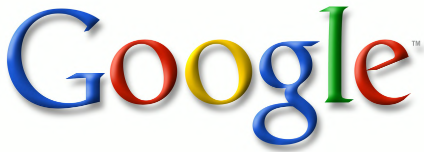


This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

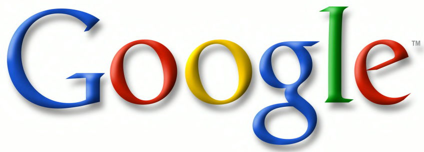
Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter http://books.google.com durchsuchen.

HOMERS ILIAS.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH ERKLÄRT

VON

J. LA ROCHE,

DIREKTOR DES K. K. STAATSGYMNASIUMS IN LINZ.

TEIL I.

GESANG I—IV.

DRITTE VERMEHRTE UND VERBESSERTE AUFLAGE.



LEIPZIG,

DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.

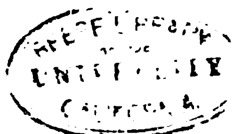
1883.

54688

Vivet Maeonides, Tenedos dum stabit et Ide,
Dum rapidas Simois in mare volvet aquas.
Ovid Amor. I, 15, 9.

PA4019
A2
1879
v.1-6
MAIN

752
1879



Vorwort zur ersten Auflage.

Die Grundsätze, welche den Herausgeber der vorliegenden Schulausgabe der Ilias geleitet haben, lassen sich in wenigen Worten darin zusammenfassen, dafs dem Schüler für die Homerlektüre eine Anleitung geboten werden sollte, die ihn in den Stand setzt, mit Hilfe des Wörterbuches die Schwierigkeiten, welche sich dem Verständnisse des Dichters entgegenstellen, selbst zu überwinden, und ihn vor dem Abwege bewahrt, zu Hilfsmitteln seine Zuflucht zu nehmen, die ihm wohl momentan Erleichterung gewähren, ihn aber nicht befähigen, je einmal ohne diese Beihilfe den Homer lesen zu können. Darum ist alles das in den Bereich der Erklärung hineingezogen, was dem Schüler, der bis dahin von griechischen Schriftstellern nur Xenophon, überhaupt nur Prosa gelesen hat, nicht bekannt sein kann. Daraus ergiebt sich, dafs der Herausgeber das Hauptgewicht auf die sprachliche Erklärung gelegt hat, da nur ein richtiges grammatisches Verständnis ein Verständnis des Inhaltes überhaupt ermöglicht. Sachliche Erklärungen sind zwar auch, wo es nötig erschien, gegeben, doch nicht in solcher Ausdehnung, dafs dadurch der Thätigkeit des Lehrers in der Schule eine zu enge Grenze gezogen würde; dagegen sind Erörterungen über Plan und Zusammenhang der Ilias gänzlich vermieden und dafür den einzelnen Abschnitten kurze Inhaltsangaben vorangestellt. Aufserdem findet man noch, wo es geboten schien, kurze Andeutungen über Sitten und Gebräuche des Heroenzeitalters.

Was die vielfach vorkommenden Übersetzungen betrifft, so wünscht sie der Herausgeber als Erklärungen in kürzerer Form betrachtet zu sehen, die der Lehrer nach seinem Ermessen in der Schule entweder selbst begründen, oder vom Schüler begründen lassen kann. Hier und da sind auch kurze Fragen an den Schüler gestellt, aber nur in Fällen, wo sie derselbe bei einigem Nachdenken selbst beantworten kann: sie sollen als Wegweiser dienen, um den Schüler auf die richtige Bahn zu leiten.

Anstatt einer Einleitung über den Inhalt und die Komposition der Ilias, oder über Homer, seine Gedichte, sein Zeit-

alter und sein Vaterland, wovon gerade das Interessanteste am wenigsten mit Sicherheit zu erweisen ist, hat der Herausgeber seiner Ilias eine kurze Übersicht der Homerischen Formen und eine gedrängte Erörterung über Homerische Prosodie und Metrik vorausgeschickt, woraus der Schüler jedenfalls mehr positiven Gewinn zieht, als aus einer Darlegung der Komposition der Ilias, die nach dem heutigen Stande der Forschung doch nichts weiter sein kann, als eine einseitige Behandlung einer noch nicht entschiedenen Frage. Wie es scheint, sind auch die Fachmänner darüber einig, dafs die sogenannte Homerische Frage nicht in die Schule gehört. Es schien dem Herausgeber eine solche Einleitung um so notwendiger, da die ihm bekannten Schulgrammatiken über Metrik nichts bieten, was auch nur halbwegs ausreichend wäre.

Der Text ist von dem Herausgeber selbständig nach den besten Quellen konstituiert, was man anderen Schulausgaben nicht nachsagen kann, die den Bekkerschen Text mit unbedeutenden Abweichungen wiedergeben. Durchgreifende Änderungen, wie in seiner Odyssee-Ausgabe, hat der Herausgeber nicht vornehmen wollen, sondern sich namentlich in betreff der Betonung an die seither übliche Praxis gehalten. Abweichend hat er nur die Demonstrative ὅ, ἥ, οἵ, αἵ betont, die Konjunktion τῶ (darum, deshalb) ohne Jota subscriptum gelassen und das paragogische ν am Versende, wo es ungehörig ist, getilgt: alles auf Grund der besten Überlieferung, worüber der Herausgeber anderwärts genügende Auskunft gegeben hat. Die sonstigen Änderungen sind in einem Anhange genauer begründet.

Möge sich diese Ausgabe recht bald unter unseren Schulmännern Freunde erwerben.

Wien, im März 1870.

J. La Roche.

Vorwort zur zweiten Auflage.

Während der sieben Jahre, welche seit dem Erscheinen der ersten Auflage des vorliegenden Heftes verflossen sind, hatte ich Zeit und Gelegenheit genug, die bessernde Hand überall, wo es nötig erschien, sowohl an den Text, als besonders an den Kommentar und die Einleitung zu legen, welche letztere teilweise in ganz neuer und umgearbeiteter Gestalt erscheint, wobei indes die Grundzüge dieselben geblieben sind.

Die Belehrungen, welche ich aus den Rezensionen meiner Arbeit geschöpft, und die darin enthaltenen Berichtigungen habe ich dankbarst benützt, mufs jedoch nach sorgfältiger Prüfung bekennen, dafs ich manches, was mir ausgestellt wurde, auch jetzt noch für richtig betrachte. In solchen Fällen wird man überall eine eingehendere Begründung finden als in der ersten Auflage. Manchmal sind Bemerkungen, und mitunter sogar recht arg, mifsverstanden worden: auch in dieser Hinsicht ist in der neuen Auflage Abhilfe getroffen worden, so dafs nunmehr eine Mifsdeutung nicht leicht möglich sein dürfte. Wiederholt habe ich in der Schule die vier ersten Bücher der Ilias gelesen und beim Unterricht die erste Auflage benützt: die dabei gemachten Erfahrungen einerseits, dann fortgesetzte Studien haben wesentlich zur Verbesserung der zweiten Auflage beigetragen. Am meisten aber dürfte die gegenwärtige Bearbeitung dadurch gewonnen haben, dafs der Inhalt einer umfangreichen Lektüre in derselben zur Erklärung herangezogen und verwertet wurde, und so ist hoffentlich nicht blofs der Umfang des Büchleins, sondern auch der Wert desselben erhöht worden. Am meisten wurde die Brauchbarkeit der früheren Auflage durch die vielen Druckfehler beeinträchtigt: um diese möglichst zu beseitigen hat der Herausgeber die gröfste Sorgfalt und Achtsamkeit verwendet und wurde hierin durch Herrn Professor L. Fischer vom Linzer Gymnasium aufs beste unterstützt.

So hofft der Herausgeber, dafs seine Ausgabe sich nicht nur die alten Freunde erhalten, sondern auch neue erwerben werde.

Linz, im Mai 1877.

J. La Roche.

Vorwort zur dritten Auflage.

Mit Ausnahme der Einleitung, welche einer genauen Revision unterzogen wurde, hat die dritte Auflage gegen die vorhergehende nur wenige Änderungen erfahren. Dieselben bestehen zumeist in Zusätzen zu den Anmerkungen: der Text ist unverändert geblieben.

Linz, im Juni 1883.

J. La Roche.

Einleitung.

Sprache und Vers bei Homer.

§ 1. Die Sprache, in welcher sowohl die Gesänge Homers, als auch die Werke der späteren Epiker gedichtet sind, ist der altionische oder episch-ionische Dialekt, so genannt zum Unterschiede von dem neuionischen, dessen sich die Logographen (Akusilaos, Hekataios, Pherekydes, Hellanikos), Herodot und Hippokrates bedienten. Während aber diese in einer Sprache schrieben, die wirklich von ihren Zeitgenossen gesprochen wurde, ist der episch-ionische Dialekt nicht die zu der damaligen Zeit wirklich gesprochene Sprache*), sondern vielmehr ein Kunstprodukt, ganz den Verhältnissen des Verses angepaſst, in welchen diese Dichtungen gekleidet waren, und ausgestattet mit allen möglichen Freiheiten, wie sie nur die Poesie erlaubt. Der episch-ionische Dialekt war kein rein ionischer, aber auch kein Gemisch aller Dialekte, wie die Alten annahmen, die nicht bloſs Aiolismen, sondern auch Dorismen und Atticismen im Homer finden wollten, da sich wirkliche Dorismen bei Homer nicht nachweisen lassen. Wenn sich sogenannte Atticismen im Homer finden, so ist zu bedenken, daſs auch die Attiker zum ionischen Stamme gehörten, weshalb es durchaus nicht wunderbar ist, daſs beide Dialekte viel Gemeinsames miteinander haben. Daſs sich aber Aiolismen im Homer in ziemlicher Anzahl finden, läſst sich nicht bestreiten, und wenn die Sage begründet ist, daſs Homer ein Smyrnaier war, dann sind die Homerischen Gedichte auf einem Boden entstanden, wo sich der ionische Volksstamm mit dem aiolischen vermischte.

§ 2. Durch diese Verschmelzung zweier längst getrennter

---

*) Es ist, um wenige Beispiele anzuführen, ganz undenkbar, daſs die alten Ioner in der Umgangssprache *ἐμέο ἐμεῖο ἐμεῦ ἐμέθεν*, *θεῆς θεῇσι θεαῖς*, *ἐν εἰν ἐνί εἰνί*, *πρός προτί ποτί* nebeneinander gebraucht haben sollten.

Volksstämme läfst sich denn auch am einfachsten der grofse Reichtum an Formen erklären, über welche die epischen Dichter verfügten und zwischen denen sie je nach Bedürfnis ihre Wahl trafen. Die folgende Zusammenstellung soll in Kürze eine Übersicht über die verschiedenen Formen des epischen Dialektes bieten.

I. Deklination.

Nomin. Sing. statt ης auch ᾰ: νεφεληγερέτα, ἱππότα, κυανοχαῖτα und mit zurückgezogenem Accent ἀκάκητα, εὐρύοπα, μητίετα. Von diesen wird εὐρύοπα auch als Accusativ gebraucht Α 498, Θ 206, Ξ 265, Ω 98, 331.

Genet. Sing. αο und εω, letzteres gilt als eine Silbe: Ἄλταο, Ἄλτεω Φ 85, 86; Φυλείδεω Ο 519, Φυλείδαο Ο 528. Die Endung αο kann nach einem vorhergehenden Vokal in ω kontrahiert werden: ἐυμμελίω Δ 47, 165, Ζ 449; Βορέω Ξ 395, Ψ 692, ξ 533; Ἀσίω Β 461; Αἰνείω Ε 534; Ἑρμείω Ο 214; Ἑρμέω Hymn. III, 413; IV, 148.

Vok. Sing. von νύμφη abweichend νύμφᾰ Γ 130, δ 743.

Dual nur mit der Endung ᾱ: Ἀτρείδα Α 16, 375, Τ 310; ὠκυπέτα Θ 42, Ν 24; κορυστά Ν 201, Σ 163; αἰχμητά Η 281. Für προφανεῖσα Θ 378 ist mit den besten Quellen προφανέντε zu schreiben.

Genet. Plur. άων und έων: ναυτάων θ 162, ναυτέων ι 138, auch beim Femininum der Adjektive dreier Endungen τάων Δ 46 und noch 20 mal; βοσκομενάων Ο 691, Υ 223; ὑψηλάων Μ 131, χ 407, ι 304, σ 32. ἱεράων, ἡμετεράων, αὐτάων, ἀλλάων, ἀργεννάων, λαμπομενάων. πασέων Ι 330, Σ 431, δ 608, 723, χ 433; μελαινέων δ 117; πολλέων Β 131, Ι 544; αὐτέων Μ 424. Die Kontraktion in ῶν findet nur bei vorhergehendem ι statt: παρειῶν Ω 794, δ 198, 223, λ 529, π 190; Μαλειῶν τ 187; τρυφαλειῶν Μ 339; Σκαιῶν Γ 263, Ζ 307; παλαιῶν β 118; κλισιῶν Ψ 112; δμωῶν τ 121, daneben auch παρειάων, δμῳάων, Μαλειάων, Σκαιάων (Χ 6).

Für das handschriftliche σῶν Ε 818 ist σέων zu schreiben, ebenso für ἀργεννῶν Σ 529 ἀργεννέων, für κριθῶν Λ 69 κριθέων, für ῥιζῶν Φ 243 ῥιζέων, für πρώτων Ο 656 πρωτέων (mit Aristarch). Doch finden sich als Ausnahmen die Formen τῶν Κ 253, μ 64 und ἀλλήλων ε 71.

Dat. Plur. ησι(ν) und ης, oft nebeneinander: Ζ 243, Η 5, Ι 499, Ξ 180, Π 518, Σ 86, Υ 11, δ 725, η 279, μ 172, ν 357, ω 47, 55. αις nur in θεαῖς ε 119 und ἀκταῖς Μ 284. Für πάσαις χ 471 ist πάσῃς oder πασέων zu setzen.

Die Kontraktion unterbleibt in der Regel: ἀργυρέη, ἀργυρέην, ἀργυρέας, συκέη, κυνέη. Doch findet sich Ἑρμῆς ε 54, ω 1, Ἑρμῇ ξ 435, Ἑρμῆν θ 334; Ποδῆς Ποδῆν P 575, 590; διπλῆν K 134, τ 226 und γῆ, γῆς, γῇ, γῆν vereinzelt neben den Formen von γαῖα.

II. Deklination.

Nom. Sing. εως neben αος: Ἀγέλεως (dreisilbig) χ 247, Ἀγέλαος χ 241. Die Endung εως kommt nur bei Eigennamen vor: Ἀκρόνεως, Βριάρεως, Πηνέλεως, Πετεώς, selten davon die Casus obliqui: Βριάρεων A 403, Πετεῶο B 552, Δ 327, Πηνελέωο Ξ 489, Πείρεω Υ 484, Πηνέλεῳ Ξ 487, Πηνέλεων N 92. Immer λαός, νηός, ἵλαος, κλεῖος, Ἀρκεσίλαος, Μενέλαος, Πρωτεσίλαος, Τυνδάρεος. ὑψίκερων κ 158, ἀγήρως, ἀγήρων, ἀγήρω, σῶς, σῶν. Κόων Ξ 255, O 28, Κῶν B 677, Κόως Hymn. I, 42. γαλόῳ Γ 122, und als Nom. Pl. X 473, γαλόων Z 378, 383. Ἀθόω Ξ 229.

Genet. Sing. ου und οιο: φίλου φίλοιο (οι aus der Verbindung von ō und σj entstanden). Die alte Genetivendung οο (mit dazwischen ausgefallenem σj) läſst sich noch an einigen Stellen erkennen, besonders B 325 und α 70 ὅο κλέος οὔ ποτ' ὀλεῖται und ὅο κράτος ἐστὶ μέγιστον, wo das ursprüngliche ὅο in ὅου geändert wurde. Ähnliche Stellen sind Ἰλίοο προπάροιθε O 66, X 6; ἀνεψίοο κταμένοιο O 554; ἀγρίοο πρόσθεν X 313; Αἰόλοο κλυτὰ δώματα κ 60; Αἰόλοο μεγαλήτορος κ 36, vgl. Ahrens, Griech. Formenlehre § 13, A. 2. Buttmann, Ausf. Sprachl. I, S. 299.

Vokativ: ὦ φίλος Δ 189, I 601, Φ 106, Ψ 313, 343, α 301, γ 199, ρ 17, 415.

Dual: οιιν statt οιν: ὤμοιιν ὀφθαλμοῖιν, τοῖιν, ἡμιόνοιιν, σταθμοῖιν ἵπποιιν E 13, 107, 622, Θ 194, N 66, Π 40, 64, Υ 336, δ 115, 154, ζ 19, η 2, θ 124, σ 34.

Dat. Plur.: οις und οισι(ν)*): φίλοις φίλοισι(ν).

Die Kontraktion findet selten statt: νοῦς κ 240, χειμάῤῥους Λ 493, Πάνθου P 9, 23, 59, Πάνθῳ P 40 neben Πάνθοον Γ 146, ἔυξον K 373 neben ἐυξόου α 128 und dem oft vorkommenden ἔυξοον.

---

*) Die Endung οισι findet sich auch bei Attikern, besonders Platon Leg. III, 687 D; 690 E; IV, 714 E; V, 744 D; VI, 757 D; 758 B; VII, 789 A; 790 C; 794 A; 795 A; 804 A; 806 B, D; 811 D; 812 E; IX, 862 E; 872 A, C; 873 D, E, nie ῃσι sondern dafür αισι z. B. Leg. VI, 758 A; VII, 799 A; 801 A; 802 D; 820 C; VIII, 885 C; XI, 915 C; 920 D, E.

III. Deklination.

Betonung: Ὦπος α 429, β 347, υ 148, Θῶνος δ 228, ἦρι (aus ἔαρι), aber nur ἔαρος, θώων *N* 103, Τρώων, δμώων, λάων (von λᾶας) *M* 29, *Φ* 314, κράτων, γούνων, δούρων, σπέσσι.

Genet. Sing.: πόλιος und πόληος wie πόληι γ 50, πόληες *Δ* 45, 51, τ 174, πόληας ρ 486. Πάριος *Γ* 325, μήνιος γ 135, aber nur Θέτιδος. Πηλέος und Πηλῆος aber nur Ἀτρέος, Τυδέος.

Dat. Sing.: die Wörter auf ῐς haben neben ει auch langes ῑ: Θέτι, κόνι, κνήστι, μήτι *Z* 335, *Λ* 640, *Σ* 407, *Ψ* 315, 316, 318, 560, *Ω* 18, γ 381, λ 191, ν 299. Die Wörter auf ευς haben ῆι und εῖ (Πορθεῖ *Ξ* 115, Ἀχιλλεῖ *Ψ* 792, Πηλεῖ *Ω* 61, Ὀδυσεῖ ε 398, ν 35), dagegen nur Ἀτρέι und Τυδέι *B* 105, *Δ* 372, *K* 285. Pindar gebraucht auch βασιλέι und Πηλέι Isthm. VIII, 18 und 38.

Acc. Sing.: die Barytona auf ῐς und ῠς haben bald ν bald α: ὄπιν *Π* 388, φ 28, ὄπιδα ξ 82, υ 215; ἔριν γ 136, 161, κ 292, ἔριδα *Γ* 7, *E* 861, *Λ* 3, 529; ebenso ἄναλκιν ἀνάλκιδα, γλαυκῶπιν γλαυκώπιδα, φύλοπιν φυλόπιδα, κόρυν κόρυθα. κυκεών hat im Acc. κυκεῶ κ 290, 316 und κυκειῶ *Λ* 624, 641.

Vok. Sing.: Αἶαν, Θόαν, Κάλχαν, aber nur Πουλυδάμα *M* 231, *Ξ* 470, *Σ* 285 und Λαοδάμα θ 141, 153. Der Vokativ von ἄναξ ist regelmäfsig (auch bei Attikern) gleich dem Nominativ aufser in Ζεῦ ἄνα *Γ* 351, *Π* 233, ρ 354. Vgl. Hymn. II, 348. Pind. Pyth. IX, 44; XII, 3. Soph. Oed. Col. 1485. Aristoph. Eqq. 1299. Eurip. Bacch. 554. Theognis 1. Kallim. Hymn. in Jov. 8; 33; in Apoll. 79. Apoll. Rhod. I, 242; II, 213. Die Wörter auf ῐς haben im Vokativ ῐ, auch *Θ* 420, *O* 49, *Σ* 385, 424, ε 87, vgl. Hom. Textkr. S. 395.

Dual: οιιν nur in ποδοῖιν *Ξ* 228, 477, *O* 18, *Σ* 537, *Φ* 271, *Ψ* 770 und Σειρήνοιιν μ 52, 167.

Dativ Plur. εσσι(ν), εσι(ν), (σ)σι(ν): πόδεσσι ποσσί ποσί, ἐπέεσσι ἔπεσσι ἔπεσι, κύνεσσι κυσί, γιγάντεσσι γίγασι, τεκέεσσι, σύεσσι συσί.

Contracta: die Wörter auf ος, ευς und ης bleiben in der Regel unkontrahiert: τεῖχος τείχεος, τείχεϊ (auch τείχει) τείχεα, τειχέων, Τυδέος Τυδέϊ Τυδέα, Διομήδεος Διομήδεϊ Διομήδεα, εὐεργέος εὐεργέα εὐεργέων, εὐανθέος εὐανθέϊ, ἐπηρεφέες ἐπηρεφέας. Die Endung εος wird selten in ευς kontrahiert: ἐρέβευς *Θ* 368, λ 37; θάρσευς *P* 573; θέρευς η 118, Hesiod. Op. 502; θάμβευς ω 394; γένευς ο 533; Ὀδυσσεῦς ω 398; σάκευς Hesiod Scut. 334, 460; εα in η nur in ἀκραῆ β 421, αἰνοπαθῆ σ 201, vgl. auch Τυδῆ *Δ* 384, Μηκιστῆ *O* 339, Ὀδυσῆ (?) τ 136 und bei Pindar Ὀδυσσῆ Nem. VIII, 26, Ἀλκυονῆ

Nem. II, 27*). *κλέος* bildet *κλέα* (mit langem *ᾱ*) immer vor *ἀνδρῶν* *I* 189, 524, *θ* 73, in derselben Weise die Adjektive auf *κλης*: *ἐυκλείας* *K* 281, *φ* 331 (mit unregelmäſsigem Accent wegen der Länge des *ᾱ*), *ἀκλέα* *δ* 728, *δυσκλέα* *B* 115, ebenso *ὑπερδέα* *P* 330 (dreisilbig).

Nicht häufig wird *εες* in *εις* kontrahiert: *ἐπιδευεῖς* *I* 225, *N* 622 (daneben *ἐπιδευέες* *φ* 185, 253, *ω* 171), *ἐναργεῖς* *Y* 131, *η* 201, *π* 161, *πρωτοπαγεῖς* *E* 194, *ἀκληεῖς* *M* 318, *ζαχρηεῖς* *M* 347, 360, *N* 684, *πρηνεῖς* *Λ* 179 (dreimal *πρηνέες*), *πολεῖς* *Λ* 708, aber im Accusativ immer *πολέας*, obwohl auch da die Handschriften meist *πολεῖς* haben, wie *N* 734, *O* 66, *Y* 313, *Φ* 59, 131. *ἱππεῖς* *Λ* 151. *βασιλεῖς* Hes. Op. 248, 263.

Die Wörter auf *ω* und *ως* werden immer kontrahiert: *Καλυψοῦς*, *Λητοῖ*, *Λητώ*, *Πυθώ*, *αἰδῶ*, *ἠῶ*. Die Neutra auf *ας* kommen kontrahiert und unkontrahiert vor *δέπα*, *κέρα*, *κρέα*, *κρειῶν*, *τέραα* (*μ* 394), *γήραος*, *γήραϊ* und *γήραι*, *κεράων*, *δεπάων*. Die Wörter auf *υς* kommen im Dativ Sing. nur in den kontrahierten Formen vor: *πληθυῖ*, *ἰξυῖ* *κ* 544, *λ* 514, *π* 105, *ρ* 504, 605; im Accusativ Plural kommen die zusammengezogenen Formen *σῦς* *ξ* 433, *ἰχθῦς* *ε* 53, *κ* 124, *μ* 331, *τ* 113, *ἐρινῦς* *β* 135, *ὀφρῦς* *Π* 740, *κλιτῦς* *Π* 390, *δρῦς* *Ψ* 118, *γραπτῦς* *ω* 229, *νέκυς* *ω* 417, *γένυς* *λ* 320 neben den aufgelösten *σύας*, *νέκυας*, *ἰχθύας*, *ὀφρύας* vor. Dieselbe Kontraktion kommt auch bei den Wörtern auf *ις* vor: *ὄις* *β* 56, *ι* 244, 341, *ρ* 180, *υ* 250, *ἄκοιτις* *κ* 7, *ἧνις* *Z* 94, 275, 309. *βοῦς* hat im Acc. Plur. *βοῦς* und *βόας*, im Acc. Sing. *βοῦν*, nur *H* 238 *βῶν*. Die Komparative auf *ων* haben beide im Attischen übliche Formen *ἀμείνονα* und *ἀμείνω*, *ἀρείω* *ἀρείους*, doch sind die kontrahierten Formen nur von wenigen Adjektiven im Gebrauch.

§ 3. Anomala.

κέλευθος, *κύκλος* und *θρόνος* sind im Plural auch sächlich, *κέλευθα*, *κύκλα* und *θρόνα* (nur *X* 441), neben *ἄεθλος* findet sich auch *ἄεθλον*, jedoch in verschiedener Bedeutung. *Y* 68 steht *ἰά*, sonst nur *ἰοί*. Von *δεσμός* findet sich der Plural *δεσμά* erst in den Hymnen, sowie anderseits von dem späteren *δρυμός* bei Homer nur der Plural *δρυμά*. *νευρή* bildet *Δ* 122 einen Plur. *νεῦρα*, *πλευρή* *Δ* 468 *πλευρά*. Neben *Ἀθήνη* *η* 80 findet sich der später allein übliche Plural *Ἀθῆναι* *B* 446, *γ* 307, *λ* 323; neben *Μυκήνη* *Δ* 52, *Θ* 180, *Λ* 46 *Μυκῆναι* *B* 569, *Δ* 376; neben *Μάλειαν* *ι* 80 *Μαλειάων* *γ* 287, *δ* 514, *τ* 187; neben *Φηρή* *E* 543 *Φηραί* *I* 151, *γ* 488, *ο* 186;

*) *βασιλῆ* Herod. VII, 220 8 (in einem Orakel). Eurip. Frg. 781, 24. *ἱερῆ* Eurip. Alc. 25. *Ὀδυσσῆ* Rhes. 708. *Ἡρακλῆ* Soph. Trach. 476; Arist. Thesm. 26. Platon Phaed. 89 C.

neben Θήβη Δ 378, 406, Ξ 323, λ 263 auch Θῆβαι Ε 804, Κ 286, Ψ 679 und Θήβησι Ξ 114, ο 247. Statt des späteren Plurals Θεσπιαί und Πλαταιαί gebraucht Homer nur den Singular Θέσπειαν Β 498, Πλάταιαν Β 504.

Homerische Metaplasmen sind: ἀγκαλίδεσσι Σ 555, Χ 503 von ἀγκάλη; ἀλκί Ε 299, ν 471 von ἀλκή; ἀνδραπόδεσσι Η 475 von ἀνδράποδον; ἄστρα Θ 555, Κ 252 von ἀστήρ; γάστρην Σ 348, ϑ 437 von γαστήρ; δέσματα Χ 468, α 204 neben δεσμοί (später δεσμά); ἰῶκα Λ 601 von ἰωκή; μάστι Ψ 560 und μάστιν ο 182*) neben μάστιγι μάστιγα; ὑσμῖνι Β 863, Θ 56 von ὑσμίνη; πατροφονῆα α 299, γ 197, 307 von πατροφόνος; ἡνιοχῆα Θ 312, Π 737, Τ 401 und ἡνιοχῆες Ε 505 von ἡνίοχος; Ἀντιφατῆα κ 114 von Ἀντιφάτης; Πατροκλῆος Πατροκλῆα Πατρόκλεις neben Πατρόκλου (οιο) Πάτροκλον Πάτροκλε; Μελανϑεύς ρ 212, υ 225, χ 152, 159 und Μελανϑεῦ φ 176 neben Μελάνϑιος; Αἰϑιοπῆας Α 423 neben Αἰϑίοπας; Καδμεῖοι neben Καδμείωνες Δ 385, 388, 391, Ε 804, Ψ 680.

ἔρως hat im Dat. ἔρῳ σ 212, im Acc. ἔρον, die Formen ἔρωτος ἔρωτα sind später; ebenso bildet Homer von ἱδρώς nur ἱδρῷ Ρ 385, 745 und Acc. ἱδρῶ Δ 27, Κ 572, 574; γέλως Dat. γέλῳ σ 100, Acc. γέλω σ 350, υ 8, 348 mit der Variante γέλον, nirgends γέλωτι γέλωτα; ἥρως bildet an 2 Stellen einen Dativ ἥρῳ Η 453, ϑ 483; Arist. Av. 1490, Dem. 43, 66. χρώς hat regelmäfsig χροός, χροΐ, χρόα, daneben χρωτός Κ 575 und χρῶτα σ 172, 179 und χροιῇ Ξ 164. Ἄρης hat im Dativ Ἄρῃ Ε 757, Φ 112, 431 im Acc. Ἄρην (Eurip. Rhes. 446) neben Ἄρηι Ἄρει Ἄρηα; neben Ἀίδης Ἀίδαο Ἀίδεω findet sich Ἄϊδος Ἄϊδι und Ἀϊδωνεύς Ἀϊδωνῆι Ε 190, neben ἰητρός auch ἰητήρ, neben φύλαξ φυλακούς Ω 566. Ζεύς hat Ζηνός Ζηνί Ζῆνα neben Διός Διί Δία, Σαρπηδών Σαρπηδόνος Π 464, 469 und Σαρπήδοντος Μ 379, 392. οὖς (οὖας bei Simonid. frgm. 37, 14) bildet immer οὔατος οὔατα οὔασιν (Μ 442), nur μ 200 ὠσίν, Μίνως hat Μίνωος Μίνωα Ν 450, λ 568 und Μίνω oder Μίνων Ξ 322. γόνυ und δόρυ haben zweierlei Formen: γουνός γοῦνα γούνων γούνεσσι, δουρί δοῦρε δούρων δούρεσσι und γούνατος γούνατα γούνασι, δούρατος δούρατι δούρατα δούρασι. κάρη wird vierfach dekliniert 1) κάρητος ζ 230, ψ 157, κάρητι Ο 75; 2) καρήατος Ψ 44, καρήατι Τ 405, Χ 205, καρήατα Λ 309, Ρ 437; 3) κράατος Ξ 177, κράατι χ 218, κράατα Τ 93; 4) κρατός κρατί κρᾶτα ϑ 92, κράτων χ 309, ω 185, κρασίν Κ 152; Acc. Sing. κάρ Π 392 und aufserdem das mit dem Suffix ϑεν gebildete κρῆϑεν Π 548, λ 588. In νηῦς wechseln die Formen mit η und ε: νηός νηί νῆα νῆες νηῶν νήεσσι

*) Es findet sich aber auch schon μαστίω neben μαστίζω, also sind wohl zwei Stämme anzunehmen, μαστι und μαστιγ.

νῆας νεός νέα νέες νεῶν νέεσσι (auch *νηυσί*) *νέας*. *υἱός* wird dreifach dekliniert 1) *υἱοῦ, υἱῷ, υἱόν, υἱέ*; 2) *υἱέος υἱέι υἱέα* (nur *N* 350, aber oft bei späteren Dichtern*) *υἱέες υἱέων* (nur ω 223 mit den besseren Quellen für *υἱῶν*) *υἱέας*; 3) *υἷος υἷι υἷα υἷε υἷες υἱάσι υἷας*. Neben *ὄνειρος* findet sich *ὄναρ* und *ὀνείρατα* υ 87; von *πρόσωπον* die Pluralformen *προσώπατα* σ 192 und *προσώπασι* *H* 212.

Bei den Substantiven auf $\overline{ηρ}$ stöfst der Dichter das $\bar{ε}$ nach Belieben aus oder nicht: *Δήμητρος Δημήτερος, γαστρί γαστέρι γαστρός* (nur ο 343) *γαστέρος*, aber nur *γαστέρα γαστέρες, μητέρος μητέρι μητέρα μητέρας* aber ohne $\bar{ε}$ nur *μητρός μητρί, θυγατέρος θυγατέρι θυγατέρα θυγατέρες θυγατερέσσιν θυγατέρας θυγατρός θυγατρί θύγατρα θύγατρες θυγατρῶν θύγατρας*. Die mannigfachsten Formen hat *ἀνήρ*: *ἀνέρος ἀνέρι ἀνέρα ἄνερ ἀνέρε ἀνέρες ἀνέρας ἀνδρός ἀνδρί ἄνδρα ἄνδρε ἄνδρες ἀνδρῶν ἀνδράσι ἄνδρεσσι ἄνδρας*.

Aufserdem stehen dem Dichter zur Bezeichnung der Casusverhältnisse noch Suffixe zu Gebote:

1) $\overline{δε}$, $\overline{σε}$, $\overline{ζε}$ zur Bezeichnung der Richtung Wohin? *Ἰθάκηνδε, Κόωνδε, ἀγορήνδε, οἶκόνδε, πόλεμόνδε, ἅλαδε, ἤπειρόνδε, φόωσδε, τέλοσδε, οἴκαδε, φύγαδε, Ἄϊδόσδε, ἡμέτερόνδε, ὅνδε δόμονδε, πάντοσε, ἀμφοτέρωσε, ἑτέρωσε, τηλόσε, κεῖσε, κυκλόσε, ἔραζε, θύραζε, χαμᾶζε*.

2) $\overline{θε(ν)}$ zur Bezeichnung der Richtung Woher? und für den Genetiv: *Ἴδηθεν, Τροίηθεν, ἀγορῆθεν, κλισίηθεν, οὐρανόθεν, πατρόθεν, Διόθεν, νειόθεν, ἄλλοθεν, πάντοθεν, ἔνερθεν, ὕπερθεν, ἄνευθεν, πρόσθεν, ὄπισθεν, ὑψόθεν, ἑκάτερθεν, ἔντοσθεν, πάροιθεν, ἐμέθεν, σέθεν, ἕθεν*. Das an Nomina angehängte $\overline{θεν}$ kann niemals das $\bar{ν}$ abwerfen wie bei späteren Epikern.

3) $\overline{θι}$ zur Bezeichnung der Ruhe auf die Frage Wo und Wann? *Ἰλιόθι, οὐρανόθι, οἴκοθι, κηρόθι, ἠῶθι, αὐτόθι, ἄλλοθι, ὅθι, πόθι, τόθι*.

4) $\overline{φι(ν)}$ für den Genetiv und Dativ: *βίηφι, παλάμηφι, κεφαλῆφιν, ἐσχαρόφιν, θεόφιν, δακρυόφιν, στήθεσφιν, ὄχεσφιν, κράτεσφιν, ναῦφιν, ἑτέρηφι, ἧφι βίηφι, φαινομένηφιν, αὐτόφιν, ἀριστερόφιν, δεξιόφιν*.

*) Kallim. in Cer. 80; Epigr. 10, 3. Theokr. 13, 8. Epitaph. Bionis 74. Apoll. Rh. II, 803; IV, 1493. Quint. Sm. I, 772. II, 592. III, 623. IV, 161, 169. VI, 464. VII, 584. IX, 122. XIII, 317, 348. XIV, 135. Anthol. Gr.: Phaidimos 3, 6. Rhianos 8, 6. Alkaios Mess. 7, 5. Damagetas 5, 2. Apollonidas 17, 2; 5. 30, 1. Diodor. Sard, 14, 6. in stat. athl. 5, 1. Paulus Silent. 79, 2. Heroica adesp. 18, 3. Epigr. adesp. 726, 1. 735, 7. 751, 2. Aenigm. 4, 2. 32, 4.

§ 4. **Adjektive.**

Adjektive dreier Endungen werden auch schon bei Homer, wie bei späteren Dichtern und Prosaikern, als Adjektive zweier Endungen gebraucht: *ἰφθίμους ψυχάς* *A* 3, *ἰφθίμους κεφαλάς* *Λ* 55, aber *ἰφθίμη ἄλοχος* *E* 415, *μ* 452, *ἰφθίμη βασίλεια* *π* 332, vgl. *κ* 106, *λ* 287, *ο* 364, *ψ* 92. *κλυτὸς Ἱπποδάμεια* *B* 742. *κλυτὸς Ἀμφιτρίτη* *ε* 422 (*κλυτή* findet sich bei Homer nirgends). *δεινὸς ἀήτη* *O* 626. *ἄγριος ἄτη* *T* 88. *ὀλοώτατος ὀδμή* *δ* 442. *αἰγανέης ταναοῖο* *Π* 589. *ἀσπάσιος γῆ* *ψ* 233. *ὄπα χάλκεον* *Σ* 222. *ἀφνειὸν Κόρινθον* *B* 570. *ἡδὺς ἀυτμή* *μ* 369. *θῆλυς ἐέρση* *ε* 467. *πουλὺν ἐφ' ὑγρήν* *K* 27, *δ* 709. *ὑλήεντι Ζακύνθῳ* *α* 246, *τ* 131, aber *ὑλήεσσα Ζάκυνθος* *ι* 24. *Πύλου ἠμαθόεντος* *B* 77, *I* 153, 295, *Λ* 712. *Πύλον ἠμαθόεντα* *α* 93, *β* 214, 359, vgl. *λ* 257, 459. *ἁλὸς πολιοῖο* *Υ* 229, *ε* 410 neben *πολιὴν ἅλα* *ι* 104, 180. *πικρὸν ὀδμήν* *δ* 406. *θάρσυνος* *Π* 70. *δήμιος* *γ* 82. *ἥμερος* *O* 162.

Anderseits bildet der Dichter von zusammengesetzten Adjektiven ein eigenes Femininum: *ἀθανάτη*, *ἀριζήλη*, *ἀριγνώτη*, *ἀβρότη*, *ἀμφιρύτη*, *ἀσβέστη*, *ἀδμήτη*, *ἀμφιβρότη*, *ἀγακλειτή*, *δουρικτήτη*, *ἐυξέστη*, *περιξέστη*, *πολυφόρβη*, *πολυμνήστη*, *ἀμφιελίσση*, *εἰναλίη*.

εὐρύς bildet einen Acc. Sing. Masc. *εὐρέα* *Z* 291, *I* 72, *ω* 118 (*πόντον*), *Σ* 140, *Φ* 125, *δ* 435 (*κόλπον*). *ἐρίηρος* hat im Plur. *ἐρίηρες* (*ἑταῖροι*) *Γ* 378, *Θ* 332, *N* 421 und *ἐρίηρας* *Γ* 47, *ι* 100, 193. *αἰπύς* hat im Acc. Sing. Fem. *αἰπήν* *N* 625, *γ* 130, *θ* 516, *ν* 316 und im Neutr. Plur. *αἰπά* *Θ* 369, *Φ* 9. *πρέσβυς* hat im Fem. *πρέσβα* *E* 721, *Θ* 383, *Ξ* 194, 243, *T* 91, *πρόφρων* bildet *πρόφρασσα*. *ἐύς* (gut) hat im Genet. Sing. *ἑῆος*, Genet. Plur. Fem. *ἐάων*. *λιγύς* wird im Fem. *λίγεια* betont, wie *θάλεια*, *λάχεια*. *πολύς* (*πουλύς*) hat aufser den gewöhnlichen Formen noch *πολέος*, *πολέες*, *πολεῖς*, *πολέσι*, *πολέεσσι*, *πολέας*, *πολλός* und *πολλόν*.

§ 5. **Komparation.**

ω̄ statt *ο̄* haben *ὀιζυρώτερον* *P* 446. *ὀιζυρώτατον* *ε* 105. *λαρώτατος* *β* 350. *κακοξεινώτερος* *υ* 376.

ἀνιηρός bildet *ἀνιηρέστερον* *β* 190; *μέσος μέσσατος* *Θ* 223, *Λ* 6; *νέος νέατος* (auch bei Späteren) *I* 153, 295, *Λ* 712 und *νείατος* *B* 824, *E* 293, 857, *Z* 295, *Θ* 478. Vereinzelt finden sich *μυχοίτατος* *φ* 146, *ἰθύντατα* *Σ* 508, *ἀχαρίστερος* *υ* 392 und *φαάντατος* neben *φαεινότερος*.

Zu *ἄριστος* existiert ein Komp. *ἀρείων*, *βέλτιον* findet sich nur *ρ* 18, sonst immer *βέλτερον*, neben *λώιον λωίτερον*. Aufserdem gebraucht Homer *φέρτερος*, *φέρτατος* und *φέριστος*, daneben *προφερέστερος προφερέστατος*.

Neben *χείρων* findet sich *χερείων* und mit scheinbar nochmaliger Steigerung *χειρότερος χερειότερος* (*B* 248,

M 270)*), neben *κακίων κακώτερος*, neben *πλέων πλείων* auch *πλέες* *Δ* 395 und *πλέας* *B* 129. *ῥηΐδιος* bildet *ῥηΐτερος ῥηΐτατος* und *ῥήϊστος* (*δ* 565).

Neben *φίλτερος* gebraucht Homer auch *φιλίων* *τ* 351, *ω* 268 (Soph. *φίλιστος*), von *γλυκύς* nur *γλυκίων* (Philoxenos *γλύκιστα*) und *γλυκερώτερος* von *γλυκερός*. *ὠκύς* bildet *ὤκιστος* *O* 238, *Φ* 253, *X* 325, einmal auch *ὠκύτατος* *ϑ* 331, *βαϑύς βάϑιστος* *Θ* 14, Kallim. in Del. 206, *βραδύς βράσσων* *K* 226 und im Superlativ mit Metathesis *βάρδιστος* *Ψ* 310, 530. *παχύς πάσσων* *ζ* 230, *ϑ* 20, *σ* 195, *μακρός μάσσων* *ϑ* 203, *μήκιστος*, sonst *μακρότερος μακρότατος*.

Wie von Substantiven auf $\overline{ος}$ gebildet sind die Formen *κέρδιον κέρδιστος* (*κέρδος*), *κύδιστος* (*κῦδος*), *κήδιστος* *ϑ* 583, *κ* 225 (*κῆδος*), *ῥίγιον ῥίγιστος* (*ῥῖγος*), *ἐλέγχιστος* *B* 285, *Δ* 171, *P* 26, *κ* 72 (*ἔλεγχος*), vgl. auch *ἔχϑιστος* (*ἔχϑος*), *αἰσχίων αἴσχιστος* (*αἶσχος*), *ἄλγιον ἄλγιστος* (*ἄλγος*), *οἴκτιστος* (*οἶκτος*). Daneben findet sich auch *οἰκτρότερος* *λ* 381, *οἰκτρότατος* *λ* 421, bei anderen Schriftstellern auch *ἐχϑρότερος ἐχϑρότατος*, *αἰσχρότερος αἰσχρότατος*.

Von Substantiven gebildet sind: *κουρότερος* *Δ* 316, *φ* 310; *κύντερος* *Θ* 483, *η* 216, *λ* 427, *υ* 18, *κύντατος* *K* 503; *βασιλεύτερος* *I* 160, 392, *K* 239, *ο* 533, *βασιλεύτατος* *I* 69; *ὁπλότερος* (rüstiger, jünger) *B* 707, *Γ* 108, *Δ* 325, *Ξ* 267, *ὁπλότατος* *I* 58, *γ* 465, *η* 58. *ϑεώτερος* *ν* 111.

Von Adverbien werden gebildet: *ἄγχιστος* (Komp. *ἆσσον*, wovon auch ein Adverb *ἀσσοτέρω* *ρ* 572, *τ* 506); *ἀφάρτερος* *Ψ* 311, *παροίτερος* *Ψ* 459, 480; *ὑπέρτερος ὑπέρτατος*, *ὕπατος*, *ὕστερος ὕστατος*, *ὀπίστατος* *Θ* 342, *Δ* 178 (vgl. *ὄπισϑε*, *ὄπιϑεν*, *ὀπίσσω* und das attische *κατόπιν*, *μετόπιν*), *ἐνέρτερος* (v. *ἐν* und *ἔρα* vgl. *ἔραζε*) und *νέρτερος* (vgl. *ἔνερϑε νέρϑε* und *ἔνεροι* inferi).

§ 6. **Zahlwörter.**

Neben *μία* findet sich auch *ἴα* *Δ* 437, *N* 354, *Φ* 569; *ἰῆς* *Π* 173, *Ω* 496; *ἰῇ* *I* 319, *Δ* 174; *ἴαν* *ξ* 435, auch das Masculinum *ἰῷ* *Z* 422. *δύω*, *δύο*, daneben *δοιώ*, *δοιοί*, *δοιαί*, *δοιά*, *δοιοῖς* (*οἷσι*), *δοιούς*, für *τέσσαρες* auch das aiolische *πίσυρες* *O* 680, *Ψ* 171, *ε* 70; neben *δώδεκα* auch *δυώδεκα* und *δυοκαίδεκα*.

Neben *πρῶτος* hat Homer auch *πρώτιστος*, von *δεύτερος* einen Superlativ *δεύτατος* (der letzte), neben *τρίτος τρίτατος*, *ἑβδόματος* und *ὀγδόατος* neben *ἕβδομος*, *ὄγδοος*, dann *εἴνατος* und *ἔνατος*, *δωδέκατος* und *δυωδέκατος*.

Für *δίχα* und *τρίχα* (auch *πένταχα*) gebraucht Homer auch *διχϑά*, *τριχϑά*, ebenso *τετραχϑά*.

*) Ähnlich Theognis 548 *ἀρειότερος*. Mimnermos 14, 9 *ἀμεινότερος*. Nikandr. Ther. 3 *κυδίστατος*. 344 *πρεσβίστατος*. Arat. 43; Apoll. Rh. II, 368 *μειότερος*. Aisch. Frg. 422 *κυντερώτερος*. Luk. 80, 246 *ἐχϑίστατος*. Arist. Eqq. 1165 *προτεραίτερος*. Anthol. XII, 7, 4 *κακιότερος*. Frg. bei Stob. 65, 16 *μασσότερον*. Arat. 313, 486, 878 *ἀσσότερος*.

§ 7. **Pronomina.**

Persönliche: ἐγώ ἐγών. ἐμέο ἐμεῖο ἐμεῦ ἐμέθεν, aber enklitisch nur μευ. ἡμεῖς ἄμμες. ἡμέων ἡμείων. ἡμῖν ἄμμι(ν), enklitisch ἥμιν *P* 415, 417, *θ* 569, *κ* 563, *λ* 344, *ν* 177, 183, *ρ* 376, *υ* 272 und ἧμιν, wenn die letzte Silbe lang ist. ἡμέας ἧμας (*π* 371) ἄμμε.

σύ τύνη *E* 485, *Z* 262, M 237, *Π* 64, *T* 10, *Ω* 465. σέο σεῖο σεῦ σέθεν, τεοῖο *Θ* 37, 468. σοί, enklitisch τοι, τεΐν *Λ* 201, *δ* 619, 829, *λ* 560, ο 119. ὑμεῖς ὔμμες. ὑμέων ὑμείων. ὑμῖν ὔμμι(ν), enklitisch ὖμιν (ὐμιν). ὑμέας ὔμμε.

ἕο εἷο εὗ ἕθεν. οἷ ἑοῖ. ἕ ἑέ μιν. σφέων σφείων σφῶν. σφίσι(ν) σφι(ν). σφέας σφεῖας σφάς σφέ.

Possessiva: τεός = σός. ἑός = ὅς. ἁμός ὑμός σφός für ἡμέτερος ὑμέτερος σφέτερος. Dual νωΐτερος, σφωΐτερος. Demonstrativa: ὅ und ὅς, ἥ τό, οὗτος, ὅδε, davon Dat. Plur. τοίσδεσ(σ)ι = τοῖσδε. Relativ: ὅ und ὅς, Gen. οὗ und τοῦ, ἧς τῆς u. s. w. ὅς τις und ὅτις, davon ὅτευ ὅττεο, ὅτεῳ (*O* 664), ὅτινα (*X* 450, *θ* 204, ο 395), ὅτεων (*κ* 39), ὀτέοισιν (*O* 491), ὅτινας (*O* 492), Neutr. ἅσσα, Sing. ὅτι und ὅττι. Von τίς bestehen die Nebenformen τέο τεῦ, τέῳ, τέων, τέοισι.

§ 8. **Verbum.**

Das syllabische und temporale Augment steht und fehlt je nach Bedürfnis des Verses: ἔθηκεν *A* 3; τεῦχε 4; ἐτελείετο 5; ὦρσε u. ὀλέκοντο 10; λίσσετο 15; ἀφίει 25; βῆ 34; ἠρᾶθ' 35; τέκε 36; γένετ' 49; βάλλ' u. καίοντο 52. Iterative haben in der Regel kein Augment, ausgenommen ἐμισγέσκοντο *υ* 7. παρεκέσκετο § 521. ἔφασκε und ἔβασκε sind keine Iterativa. Ursprünglich konsonantisch anlautende Wörter können auch ein syllabisches Augment annehmen: ἔειπον, ἐέλπετο, ἐάλην, ἑήνδανε, ἑάγη, ἑείσατο, vgl. ἐῳνοχόει (*Δ* 3, *υ* 255). Nie findet sich bei Homer ἐκάθευδον und ἐκάθιζον, sondern nur καθεῦδον, καθῖζον.

Die Dualformen haben in der Regel kein Augment: διαστήτην *A* 6, *Π* 470; ἀνστήτην *A* 305; στήτην *A* 332; *Γ* 344, *O* 155; καμέτην *Δ* 27; τετάσθην *Δ* 536, *Ξ* 404; παραδραμέτην *X* 157; βάτην *A* 327, E 778, *I* 182, 192; βήτην *Θ* 115, *M* 330, *Ξ* 281, 285; πειθέσθην *B* 833, *Δ* 332; βαλέτην *E* 574; μενέτην *Θ* 79, *T* 310; μεδέσθην *Δ* 21, *Θ* 458. Ausnahmen sind ἐμαρνάσθην *H* 301, *P* 382; ἐμισγέσθην *Ξ* 295; ἀπεβήτην *Φ* 298; ἐβήτην *Z* 40; ἐδύτην *Z* 19, K 254, 272; ἐτραφέτην *E* 555; ἐταρπήτην *Ψ* 300; ἐτραπέτην Hym. III, 504; ἐτεύχετον *N* 346. Ebenso fehlt das temporale Augment: συναντέσθην *H* 22; συναντήτην *π* 333; προσαυδήτην *Λ* 136, *X* 90 (aber immer προσηύδων, προσηύδα); ἀρνύσθην *X* 160; ἀψάσθην *K* 377;

ἀειρέσθην Ψ 501; *αἰχθήτην* Ω 97; *ἀπειλήτην* λ 313; *ὁρμηθήτην* E 12, P 530; *ἐλέτην* E 576, H 8, Λ 328; *ἐχέτην* E 569, Σ 580; *ἀγέτην* γ 439; *ἱκέσθην* Λ 328, I 185. Ausnahmen sind *ἠθελέτην* K 228; *ἠθέλετον* Λ 782; *ἱκέσθην* Ξ 283; *ὠρχείσθην* θ 378 (Var. *ὀρχείσθην*).

Verschiedene vokalisch anlautende Verba nehmen kein Augment zu sich, so *ἀλεείνω*, *ἀλεγίζω*, *ἀτιτάλλω*, *ἀέξω*, *ἀγορεύω*, *ἀλαπάζω*, *ἀπατέω*, *ἀραβέω*, *ἐλεαίρω*, *ἐλελίζω*, *ἐρεείνω*, *ἐρεθίζω*, *ὀαρίζω*, *ὀλοφύρομαι*, *ὀλολύζω*, *ὀνομάζω*, überhaupt alle, deren zwei erste Silben kurz sind. Ebenso *ἅζομαι*, *ἀγκάζομαι*, *ἀηθέω*, *αἴσθω*, *ἀφρέω*, *ἔλπομαι* (aufser ι 419), *ἕλκω* (aufser λ 580), *ἐρύκω*, *ἔρδω*, *ἐρείδω* und von diphthongisch anlautenden Verben *αἴνυμαι*, *αἰδέομαι* (aufser φ 28), *οἰμάω*, *οἰνίζω*, *οἰόω*. *ἀάω*, *ἀέσα* und *ἀίω* haben augmentiert langes ᾱ. *ἀντέω* (M 160) hat kein Augment und *αὔω* hat *αὖε* (Λ 461, N 477, Υ 48, 51), aber in der Diärese *ἤϋσεν*.

Nach dem Augment werden aufser ρ auch noch andere Liquidae verdoppelt: *ἔλλαβε*, *ἐλλιτάνευε*, *ἔμμαθε*, *ἔννεον* (Φ 11 ist zweifelhaft), *ἔῤῥεον*, *ἐῤῥίγησε*, *ἔῤῥιψε*, *ἐῤῥώσαντο*, *ἐσσείοντο*, *ἔσσευε*, *ἔσσυτο*; doch unterbleibt die Verdoppelung auch bei ρ in *ἐράπτομεν* π 379, *ἔρεζε*, *ἔρεξα*.

Abweichend vom Attischen ist die Reduplikation in *ῥερυπωμένα* ζ 59 und *ἐκτῆσθαι* I 402 (welches jedoch auch 13 mal bei Platon*) und regelmäfsig bei Herodot vorkommt). Redupliziert sind auch viele epische Aoristformen (in Prosa nur *ἤγαγον*, ähnlich dem Hom. *ὤρορον*), wie *λέλαθον*, *λέλαχον*, *λελαβέσθαι*, *κεκάδοντο* (v. *χάζομαι*), *κεχάροιτο* (*χαίρω*), *κεκύθωσι* (*κεύθω*), *ἐπέπληγον*, *πεπιθεῖν*, *πεφιδέσθαι* (*φείδομαι*), *ἐπέφραδον* (*φράζω*), *ἀμπεπαλών* (*ἀναπάλλω*), *ἔπεφνον* (aus *ἐπέφενον*), *τετάρπετο*, *τετύκοντο* (*τεύχω*), *τεταγών* (tetigi), *κέκλετο* (v. *κέλομαι* aus *κεκέλετο*) *κεκλόμενος*, *ἠνίπαπον*, *ἐρύκακον*, *ὤρορε*, *ἔτετμον* *ἀλαλκεῖν* u. a.

Vom reduplizierten Aorist gebildete Futura sind: *κεχαρησέμεν* O 98, ψ 266, *κεκαδήσω* φ 153, 170, Θ 353 (mit der Note), *πεπιθήσω* X 223, *πεφιδήσομαι* O 215, Ω 158, 187.

§ 9. Flexionsendungen.

Die 1. Person Sing. Coni. einiger Verba barytona endigt auf μι: *ἐθέλωμι*, *ἀγάγωμι*, *ἴδωμι*, *κτείνωμι*, *τύχωμι*, Α 549, E 279, H 243, I 397, 414, Σ 63, Ω 717, τ 490, φ 348, χ 7, 392.

2. Pers. Sing. Coni. und Optat. auf σθα: *ἐθέλῃσθα*, *εἴπῃσθα*, *πάθῃσθα*, *πίῃσθα*, (Z 260, I 99, 288, 359, Ω 551, δ 591,

*) Phileb. 58 D; Prot. 340 D, E; Menon 97 E; Hipp. min. 375 A, C; Rep. V, 464 D; 469 C; VI, 505 B. Leg. VI, 776 D; X, 909 D. XII, 954 C (bis, vgl. XI, 914 A; Laches 192 E). Aisch. Prom. 795.

ϑ 445, λ 224, μ 121, 221). βάλοισθα Ο 571, κλαίοισθα Ω 619, προφύγοισθα χ 325. Die Verba auf μι haben diese Endung auch im Indikativ: τίθησθα ι 404, ω 476, διδοῖσθα Τ 270, εἶσθα Κ 450, τ 69, ἔξεισθα υ 179, φῆσθα ξ 149 (ἔχεισθα, φίλησθα Sappho Frgm. 21 u. 22), dann in οἶσθα, ἤδησθα (τ 93), ἦσθα u. ἔησθα, ἔφησθα u. φῆσθα (Φ 205).

3. Pers. Sing. Coni. auf σι(ν): ἔλθησι, φύγησι, λάβησιν, ἐθέλησι, ἀλάλκησιν, vgl. die Formen δῷσι, φῆσιν, ἦσιν § 14.

2. u. 3. Pers. Sing. Opt. Aor. endigt regelmäfsig auf ειας, ειε(ν): μείνειας (Γ 52), καλέσειεν (Ι 111). Die 2. Pers. auf αις findet sich nur in ὀρίναις Λ 792, ἐπακούσαις Τ 250, ἀντιβολήσαις δ 547, ν 229; häufiger die 3. Pers. auf αι: γηθήσαι Α 255, ἀκούσαι Η 129, Τ 81, τ 207, ἀείραι Η 130, καλύψαι Ζ 464, σαώσαι Φ 611, γ 231, δ 753, ἐνείκαι Σ 147. Die 3. Pers. Plur. endigt mit zwei Ausnahmen (κήαιεν, κτερίσαιεν Ω 38) überall auf ε αν, Α 42, Β 282, Γ 299, Δ 114, 335, Η 42, Θ 451, Κ 166, Μ 123, 448.

Die 1. Pers. Dual Med. findet sich nur Ψ 485 (περιδώμεθον), sonst überhaupt nur noch zweimal Soph. El. 950, Philokt. 1079.

Die 3. Pers. Dual. endet viermal auf ον statt ην: διώκετον Κ 363, ἐτεύχετον Ν 346, λαφύσσετον Σ 583, θωρήσσεσθον Ν 301.

Die 2. Pers. Sing. Med. bleibt meist unkontrahiert εαι, im Konj. ηαι: κέλεαι, μαίνεαι, ἔσσεαι, γένηαι, ἴδηαι, kontrahiert γνώσῃ Β 365, κεκλήσῃ Γ 138, μετατρέπῃ Α 160, vgl. Ε 757, 872, Ο 32, Π 852, Ψ 441, Ω 131, α 254, ζ 297, ϑ 243, 462, ο 541, π 313, σ 10, 107, τ 254, 328. Für ὄψεαι steht ὄψει Ψ 620 (AD ὄψῃ), μ 101, für μέμνηαι Φ 442 (auch μέμνησαι Ψ 648), μέμνῃ Ο 18, Τ 188, Φ 396, ω 115.

1. Pers. Plur. Med. neben μεθα auch μεσθα: νεμόμεσθα, φραζώμεσθα, ἱκόμεσθα, ἐσόμεσθα, δεδμήμεσθα. Auch die Tragiker gebrauchen diese Endung, vgl. Soph. Ai. 666, 667, 677, Oed. R. 84, Phil. 529, 1394.

3. Pers. Plur. des Indik. Perf. und Plqpf. Med. und Opt. Med. auf αται u. ατο für νται u. ντο: εἰρύαται, βεβλήαται, ὀρωρέχαται, κέαται, εἴατο, κεχολώατο, πεφοβήατο, ἐέρχατο, γενοίατο, πυθοίατο, λαζοίατο. Attische Prosaiker gebrauchen vereinzelt diese Endungen im Perf. und Plqpf. ἐφθάραται und τετάχαται Thuk. III, 13, 4; τετράφαται Platon Rep. VII, 533 B; ἐτετάχατο Thuk. IV, 31, 1; V, 6, 4; VII, 4, 7. Die Tragiker hingegen gebrauchen blofs die Optativendungen οίατο (Soph. Ai. 842, Oed. R. 1274, Oed. Col. 921, El. 211), αίατο (Soph. Oed. Col. 44, 945. Eur. Iph. Aul. 423, Taur. 326, Hel. 159, Herc. fur 547) und είατο (Aisch. Suppl. 665).

3. Pers. Plur. Ind. Aor. Pass. auf εν statt ησαν: *κόσμηθεν, φόβηθεν, φάανθεν, ἔκταθεν, διέτμαγεν, ἔφανεν* *Α* 57, 200, 251, 266, 531, *Β* 99, 211, 668, 815, *Γ* 1, 209, 448, *Δ* 214, *Ε* 498, 558. *μιάνθην* *Δ* 146 statt *μίανθεν*, nach anderen eine Dualform.

3. Pers. Plur. Imperat. auf των u. σθων (nie τωσαν, σθωσαν): *ἔστων, φευγόντων, μενόντων, λεξάσθων, ἑπέσθων.*

Nach ῡ und ῑ fällt das Jota des Optativs weg in *ἐκδῦμεν* *Π* 99, *δαινῦτο* *Ω* 665, *λελῦτο* oder *λελῦντο* *σ* 238, *πηγνῦτο* Platon Phaed. 118 A, *δύη* *σ* 348, *υ* 286 (hier wahrscheinlich *δύῃ*), *ἀναδύη* *ι* 377 (*ἀναδύῃ*?), *φθίμην* *κ* 51, *φθῖτο* *λ* 330. *λύμην* *Φ* 80 ist Indikativ.

Der Infinitiv der Verba barytona endigt auf ειν, εμεν, εμεναι: *ἀμύνειν ἀμυνέμεν ἀμυνέμεναι, εἰπεῖν εἰπέμεν εἰπέμεναι, ἀρήξειν ἀρηξέμεν ἀρηξέμεναι.*

Der Infinitiv Aor. Pass. endigt auf ηναι und ημεναι: *μιγῆναι μιγήμεναι, δαμῆναι δαμήμεναι, ὁμοιωθήμεναι, φανῆναι, ἀολλισθήμεναι*; ebenso bei den Verbis auf μι und im Perfekt gewisser Verba: *στῆναι στήμεναι, γνῶναι γνώμεναι, θεῖναι θέμεν θέμεναι, δοῦναι δόμεν δόμεναι, δῦναι δύμεναι. ἑστάμεν ἑστάμεναι, τεθνάμεν τεθνάμεναι, δειδίμεν, ἴδμεν ἴδμεναι* (*οἶδα*).

Einzelne Verba auf αω und εω bilden neben der regelmäſsigen Form auch einen Infinitiv auf ημεναι (wie Verba auf μι): *ἀρήμεναι, γοήμεναι, πεινήμεναι, πενθήμεναι, φιλήμεναι, καλήμεναι, ποθήμεναι. φορέω* bildet *φορέειν, φορῆναι* und *φορήμεναι.*

§ 10. Verba contracta.

Die Verba auf εω bleiben meist unkontrahiert: *φιλέω φιλέεις φιλέει φιλέουσι, φιλέῃσιν φιλέωμεν, φιλέοι, φιλέειν, φιλέουσα φιλέοντες, φίλεον φιλέεσθε, ἤρεον ἤρεε, νείκεον ἐφόρεον οἰκέοιτο.* Am häufigsten ist die Kontraktion in ει: *αἱρεῖ, αἴτει, τρεῖν, ἐφίλει,* nie in ου (auſser *ν* 78, Hymn. IV, 125), sondern dafür in ευ: *ἱκνεύμεναι, πωλεύμην, ἀύτευν, καλεῦντες.*

In einigen medialen Formen wird beim Zusammentreffen zweier ε das eine ausgestoſsen: *ἀποαίρεο* *Α* 275 (der Accent wie bei *ἐναίρεο*), *ἔκλεο* *Ω* 202, *μύθεαι* *β* 202, *πώλεαι* *δ* 811 (in welchen Formen der Accent unsicher ist)*. Andere Verba kontrahieren diese beiden εε und nicht die nächstfolgende Silbe, so *αἰδεῖο* *Ω* 503, *ι* 269 (aus *αἰδέ-εο*), *μυθεῖαι* *θ* 180, *νεῖαι* *λ* 114, *μ* 141, vgl. *ἔρειο* (*ἐρεῖο*?) *Α* 611 und *σπεῖο* *Κ* 285.

Selten unkontrahiert bleiben die Verba auf αω, wie von *ὑλάω* alle, von *ναιετάω* fast alle und von *ἐάω* sehr viele Formen: vereinzelt *διψάων* *λ* 584, *ὁμοστιχάει* *Ο* 635, *οὔταε* *χ* 356,

*) *αἴδεο* kann sowohl von *αἴδομαι* als von *αἰδέομαι* abgeleitet werden.

γοάοιμεν Ω 664, *γοάοιεν* ω 190, *κραδάων* Η 213, *πεινάοντα* Σ 162, *πέραον* Π 367. Dafür wird dem durch Kontraktion entstandenen Vokal meist ein gleicher vor- oder nachgesetzt: ὁρόω ὁράᾳς ὁράᾳ, ὁράαν, ὁρόων, ὁράασθαι, *ἡβώωσα ἡβώοντες, δρώωσι, μειδιόωσα, βοάᾳ, βοόωντα,* ὁρόωντε, *ἡβώῳμι* auch *ἡβώοιμι* (ξ 468, 503) wie *δρώοιμι* (ο 317), *γελόωντες* (σ 40, υ 374) und *γελώοντες* (σ 111, υ 390). Kontrahierte Formen sind: *μνᾶσθαι,* ὁρῶ ὁρᾷς ὁρᾶν ὁρᾶσθαι ὅρα ὁρᾶτο ὁρώμενος ὁρῶμεν ὁρῶν ὁρῶσα ὁρῷτο (Τ 132), *ἐῷμι* (π 85) *ἀμῷεν* (ι 135), *τρυπῷ* (ι 384), alle Formen von *τιμάω* und *φοιτάω*, dann die Frequentativa wie *στρωφᾶσθαι, τρωπᾶσθε, ποτῶντο, τρώχων τρωχῶσι, ἀποτρωπῶμεν* (Υ 119).

In $\overline{η}$ statt in $\overline{α}$ kontrahiert wird bei folgenden Dualformen: *προσαυδήτην* (Λ 136, Χ 90), *φοιτήτην* Μ 266, *συλήτην* Ν 202, *συναντήτην* π 333.

Die Verba auf $\overline{οω}$ werden meistens kontrahiert: *χολοῦμαι, κεχνοῦται, γουνοῦσθαι, ἱδρῶσαι* (Λ 598), manchmal auch zerdehnt: *ἱδρώοντα, ἱδρώουσα, ἀρόωσιν.*

§ 11. **Futurum.**

δήω ich werde finden, *εἶμι* werde gehen; *ἔδομαι, πίομαι, βέομαι.* Die asigmatischen Futura der Verba liquida werden ganz so konjugiert wie die Verba auf $\overline{εω}$: *σημανέω, βαλέει, ὀλέεσθαι.*

Asigmatisches Futurum haben auch einige Verba, deren Stamm nicht auf eine Liquida ausgeht: *ἀντιόω* Μ 368, Ν 752, Γ 125, α 25; *δαμάᾳ* und *δαμᾷ* Α 61, Ζ 368, Χ 271; *ἐλάαν* Ν 315, Ρ 496, ε 290; *κρεμόω* Η 83. *γαμέω* Ι 388, 391, ο 522; *τελέω* Β 330, Δ 161, Θ 415, Ι 156; *καλέω* Γ 383, ν 413, ο 213; *κορέω* Θ 379, Ν 831; *νέομαι* Ξ 46, 221, Ρ 497, Σ 101, Ψ 150. *ἀνύω* Δ 56, Λ 265; *ἐρύω* Λ 454, Ξ 422, Ο 351, Ρ 235, 396, Χ 67; *τανύω* φ 97, 127, 174; *μαχέομαι* Β 366; *ἀεικιῶ* Χ 256; *κομιῶ* ο 546; *κτεριῶ* Λ 454.

Dorisches Futurum: *πεσέονται* Λ 824; *ἐσσεῖται* Ν 317, τ 302.

φεύγω hat *φεύξομαι, θέω θεύσομαι* Λ 701, Ψ 623, *πλέω πλεύσομαι* μ 25.

Für das Passivfuturum wird die mediale Form gebraucht: *πέρσεται* Ω 729; *τρώσεσθαι* Μ 66; *τελευτήσεσθαι* Ν 100; *τεύξεσθαι* Ε 653; *τελέεσθαι* Β 36; *κρανέεσθαι* Ι 626; *κατακτανέεσθε* Ξ 481; *διαῤῥαίσεσθαι* Ω 355, vgl. zu Μ 66.

§ 12. **Aorist.**

Sigmatischen Aorist (oder Futurum) bilden folgende Verba: *εἰλέω* (*εἴλω*) *ἔλσαι*; *κέλλω κέλσαι*; *κυρέω* (*κύρω*)

κύρσαι; φύρω φύρσω; κείρω κέρσαι; φθείρω διαφθέρσει *N* 625; θερσόμενος (v. Stamme θερ) τ 507; ἀπόερσε ἀποέρσῃ *Z* 348, *Φ* 283, 329; Stamm ἀρ ἄρσαι, ὀρ ὄρσαι.

Asigmatischer Aorist: ἤνεικα (ἤνεγκα), ἔκηα, ἔχευα ἐχεύατο (χέω), ἔσσευα (σεύω), ἠλεύατο (ἀλεύομαι); vgl. εἶπας, ἔδωκα, ἔθηκα, ἧκα ἕηκα.

Schwache Aoriste mit den Bindevokalen ε u. ο statt α sind: ἐβήσετο, καταβήσεται (*O* 382), βήσεο (*E* 109, *Θ* 105, *Δ* 512); ἐδύσετο, δύσεο (*Σ* 134, *T* 36), δυσόμενος (α 24), aber δύσαντο (*Ψ* 739); οἶσε, οἴσετε, οἰσέτω, οἰσέμεναι; ἄξοντο (*Θ* 545), ἄξετε (*Γ* 105), ἄξεσθε (*Θ* 505), ἀξέμεν (*Ψ* 111, *Ω* 663) ἀξέμεναι (*Ψ* 50); λέξεο (*I* 617); πελάσσετον *K* 442; ὄρσεο (ὄρσευ) *Γ* 250, *Δ* 264, *Σ* 170; ἷξον; ὄψεσθε *Ω* 704.

Starker und schwacher Passivaorist nebeneinander: ἐμίγην ἐμίχθην (daneben ἔμικτο) *Γ* 48, 55, 209, 445; ἐφάνην ἐφαάνθην *Δ* 200, *B* 308, *T* 17; ἐβλάβην ἐβλάφθην *Ψ* 382, 387; ἐπάγην ἐπήχθην *Θ* 298, *Δ* 572; ἐτάρπην *Ω* 633, 636 (mit Metathesis τραπείομεν *Γ* 441, *Ξ* 314, θ 292), ἐτάρφθην ρ 99, τ 213, und ἐτέρφθην ε 74, θ 131 (daneben τεταρπόμην).

Passiver neben medialem Aorist: κοιμήσαντο *Δ* 476, *H* 482, ἐκοιμήθην *Γ* 355, δ 430; ἐχολωσάμην *Γ* 413, *O* 155, ἐχολώθην *Δ* 9, *N* 206; ἐκορέσσατο *Δ* 87, 562, ἐκορέσθην δ 541, κ 499; ἐφρασάμην *Δ* 83, ρ 161, ἐφράσθην ε 183, τ 485; ἐδυνησάμην *Z* 33, 423, ἐδυνάσθην *Ψ* 465, ε 319 (nie ἐδυνήθην)*); ἠδεσάμην φ 28, ἠδέσθην *Δ* 402, *H* 93; ἐμνήσατο *Z* 112, *Ω* 602, ἐμνήσθην δ 118; ὀισάμην α 323, ι 213, 339, ὠίσθην *I* 453, π 475; ἀασάμην *I* 116, 537, ἀάσθην *Π* 685, *T* 113; ἐρείσατο *E* 309, *Δ* 355, ἐρείσθη *H* 145, *Δ* 144; ὡρμήσατο *Φ* 595, μ 317, ὡρμήθην *N* 182, 188, 754; πειρήσατο *Δ* 302, *Θ* 18, φ 410, πειρηθῆναι *E* 220, T 384; ὡπλίσσατο ι 291, 344, ὅπλισθεν ψ 143; αἴξασθαι *X* 195, ἠίχθην *Γ* 368, *E* 854, *Π* 404, ἥψατο *Δ* 512, *E* 799, ἑάφθη *N* 543, *Ξ* 419; χήρατο *Ξ* 270, ἐχάρην *Γ* 23, 27 (daneben κεχάροντο); ἐνασσάμην *B* 629, ο 254, ἐνάσθην *Ξ* 119 und öfter bei den Tragikern, Eur. Phoen. 207; Med. 166, Iph. Taur. 175.**)

Viele Verba bilden einen medialen Aorist (teilweise mit Passivbedeutung) ohne Bindevokal, völlig gleich dem Plusquamperfekt und Perfekt, wenn man die Reduplikation wegnimmt: ἔβλητο βλῆσθαι βλήμενος, Konj. ξυμβλῆται η 204,

---

*) ἐδυνάσθην ist die ausschliefsliche Aoristform bei Herodot (II 19; 43; 110; 140. VII, 106), findet sich auch bei Pindar (Ol. I, 56), Sophokles (Oed. R. 1212), Euripides (Ion 867) und häufig bei Xenophon z. B. Kyrop. I, 1, 5 (bis); IV, 2, 12; 3, 16; 5, 29; VIII, 2, 9; Anab. VII, 6, 20; Hell. II, 3, 33; VI, 5, 40; VII, 3, 3; 7; 9; 5, 25.

**) Homer hat nur ἠρασάμην, ἠγασάμην, ἀρνήσασθαι, ὀρέξατο, ἥσατο, νοήσατο, nirgends die entsprechenden Passivformen.

βλήεται ρ 472, Opt. βλεῖο N 288; ἐφθίμην ἔφθιτο φθίσθαι φθίμενος, Konj. φθίεται Υ 173, φθιόμεσθα Ξ 87, Opt. φθίμην κ 51, φθῖτο λ 330; ἐδέγμην ἔδεκτο δέξο δέχθαι δέγμενος; λύμην λύτο λύντο; ἐλέγμην ἔλεκτο λέξο λέχθαι (ο 394), λέγμενος (λ 62); ἔκτατο κτάσθαι κτάμενος; χύτο χύντο χύμενος; ἐσσύμην σύτο (σεύομαι); πλῆτο ἔπληντο (πελάζω); πλῆτο ἔμπληντο (πίμπλημι); ὦρτο ὄρσο ὄρθαι (Θ 474); ἔγρετο ἐγρόμενος (ἐγείρω); ἤγρετο ἀγέροντο ἀγρόμενος (ἀγείρω); πάλτο (Ο 645); ἆλτο (ἅλλομαι); ἔμικτο (Λ 354, α 433); κτίμενος; ἐλέλικτο; γέντο; ἱέρευτο Ω 125; ἔμπνυτο Χ 475, ε 458, ω 349.

Neben diesem medialen Aorist steht der Passivaorist: (ἐφθίμην) ἐφθίθην ε 110, 133, η 251, ψ 331; (ἀγέροντο) ἠγέρθην Α 57, Δ 152, Ω 790, β 9; (κτάσθαι) ἐκτάθην Ε 558, Δ 691, Ν 780; (λύτο) ἐλύθην Π 805, Σ 31, δ 794, ϑ 360; (χύτο) ἐχύθην Ξ 253, 316, Ψ 63, 764, π 214, τ 590; (πλῆτο) ἐπελάσθην Ε 282, Μ 420, ἐπνύνθην Ε 697, Ξ 436.

Aktiver und medialer Aorist nebeneinander: ἔβη ἐβήσετο, ἔδυ ἐδύσετο, ἔκιχον ἐκιχησάμην und ἐκίχην (ω 284), wozu der Konj. κιχείω, Opt. κιχείη, Inf. κιχῆναι (π 357), Part. κιχείς (Π 342).

§ 13. **Perfekt und Plusquamperfekt.**

1. Person Sing. Plusqpf. auf ε̄ᾰ (altattisch η̄): ᾔδεα Ξ 71, δ 745, ν 340; ἐτεθήπεα ζ 166; πεποίθεα δ 434, ϑ 181; ἠνώγεα ι 44, κ 263, ρ 55. Selten hat die 3. Person das paragogische ν̄: βεβλήκειν ἑστήκειν vgl. zu Γ 388. In der 3. Pers. ist nur ᾔδεε unkontrahiert, doch ist ᾔδη häufiger.

Die 3. Pers. Plur. Perf. auf ᾱσι hat langes ᾱ: kurzes nur in πεφύκᾰσι η 114; λελόγχᾰσι λ 304.

Von den Perfekten ἕστηκα, τέθνηκα, βέβηκα, τέτληκα, πέφυκα, γέγονα, μέμονα, δείδια finden sich eigens gebildete Formen, indem die Endungen unmittelbar an den Stamm gefügt werden: ἕστατε, βεβάασι, γεγάασι, μέματον, πεφύασι, τέθνασαν, ἐδείδισαν, τεθναίην, τετλαίη, δείδιθι τέτλαθι, τεθνάτω, τεθνάμεν δειδίμεν, ebenso die Participien κεκμηώς, κεχαφηώς, κεχαρηώς, πεπτηώς, τετιηώς, βεβαρηώς, κεκοτηώς, κεκορηώς. Diese Participien haben aufser πεπτηώς und κεκμηώς (welches ο̄ und ω̄ hat) in den übrigen Casus ο̄ κεχαρηότα, τετιηότι, κεκορηότε.

Dahin gehören auch die Formen ἐπέπιθμεν*) (v. πείθω Β 341, Ξ 55) εἰλήλουθμεν (Ι 49, γ 81) ἐγρήγορθαι (Κ 67) πέ-

*) Ähnlich ἔοιγμεν Soph. Ai. 1239. Eur. Herakl. 427, 681; Kykl. 99.

κύρσαι; φύρω φύρσω; κείρω κέρσαι; φθείρω διαφθέρσει Ν 625; θερσόμενος (v. Stamme θερ) τ 507; ἀπόερσε ἀποέρσῃ Ζ 348, Φ 283, 329; Stamm αρ ἄρσαι, ορ ὄρσαι.

Asigmatischer Aorist: ἤνεικα (ἤνεγκα), ἔκηα, ἔχευα ἐχεύατο (χέω), ἔσσευα (σεύω), ἠλεύατο (ἀλεύομαι); vgl. εἶπας, ἔδωκα, ἔθηκα, ἧκα ἕηκα.

Schwache Aoriste mit den Bindevokalen ε̄ u. ο̄ statt ᾰ sind: ἐβήσετο, καταβήσεται (Ο 382), βήσεο (Ε 109, Θ 105, Δ 512); ἐδύσετο, δύσεο (Σ 134, Τ 36), δυσόμενος (α 24), aber δύσαντο (Ψ 739); οἶσε, οἴσετε, οἰσέτω, οἰσέμεναι; ἄξοντο (Θ 545), ἄξετε (Γ 105), ἄξεσθε (Θ 505), ἀξέμεν (Ψ 111, Ω 663) ἀξέμεναι (Ψ 50); λέξεο (Ι 617); πελάσσετον Κ 442; ὄρσεο (ὄρσευ) Γ 250, Δ 264, Σ 170; ἵξον; ὄψεσθε Ω 704.

Starker und schwacher Passivaorist nebeneinander: ἐμίγην ἐμίχθην (daneben ἔμικτο) Γ 48, 55, 209, 445; ἐφάνην ἐφαάνθην Α 200, Β 308, Τ 17; ἐβλάβην ἐβλάφθην Ψ 382, 387; ἐπάγην ἐπήχθην Θ 298, Δ 572; ἐτάρπην Ω 633, 636 (mit Metathesis τραπείομεν Γ 441, Ξ 314, θ 292), ἐτάρφθην ϱ 99, τ 213, und ἐτέρφθην ε 74, θ 131 (daneben τεταρπόμην).

Passiver neben medialem Aorist: κοιμήσαντο Δ 476, Η 482, ἐκοιμήθην Γ 355, δ 430; ἐχολωσάμην Γ 413, Ο 155, ἐχολώθην Α 9, Ν 206; ἐκορέσσατο Λ 87, 562, ἐκορέσθην δ 541, κ 499; ἐφρασάμην Α 83, ϱ 161, ἐφράσθην ε 183, τ 485; ἐδυνησάμην Ζ 33, 423, ἐδυνάσθην Ψ 465, ε 319 (nie ἐδυνήθην)*); ἠδεσάμην φ 28, ἠδέσθην Δ 402, Η 93; ἐμνήσατο Ζ 112, Ω 602, ἐμνήσθην δ 118; ὀισάμην α 323, ι 213, 339, ὠίσθην Ι 453, π 475; ἀασάμην Ι 116, 537, ἀάσθην Π 685, Τ 113; ἐρείσατο Ε 309, Λ 355, ἐρείσθη Η 145, Δ 144; ὡρμήσατο Φ 595, μ 317, ὡρμήθην Ν 182, 188, 754; πειρήσατο Α 302, Θ 18, φ 410, πειρηθῆναι Ε 220, Τ 384; ὡπλίσσατο ι 291, 344, ὅπλισθεν ψ 143; αἴξασθαι Χ 195, ἠίχθην Γ 368, Ε 854, Π 404, ἥψατο Α 512, Ε 799, ἑάφθη Ν 543, Ξ 419; χήρατο Ξ 270, ἐχάρην Γ 23, 27 (daneben κεχάροντο); ἐνασσάμην Β 629, ο 254, ἐνάσθην Ξ 119 und öfter bei den Tragikern, Eur. Phoen. 207; Med. 166, Iph. Taur. 175.**)

Viele Verba bilden einen medialen Aorist (teilweise mit Passivbedeutung) ohne Bindevokal, völlig gleich dem Plusquamperfekt und Perfekt, wenn man die Reduplikation wegnimmt: ἔβλητο βλῆσθαι βλήμενος, Konj. ξυμβλῆται η 204,

*) ἐδυνάσθην ist die ausschliefsliche Aoristform bei Herodot (II 19; 43; 110; 140. VII, 106), findet sich auch bei Pindar (Ol. I, 56), Sophokles (Oed. R. 1212), Euripides (Ion 867) und häufig bei Xenophon z. B. Kyrop. I, 1, 5 (bis); IV, 2, 12; 3, 16; 5, 29; VIII, 2, 9; Anab. VII, 6, 20; Hell. II, 3, 33; VI, 5, 40; VII, 3, 3; 7; 9; 5, 25.

**) Homer hat nur ἠρασάμην, ἠγασάμην, ἀρνήσασθαι, ὀρέξατο, ἥσατο, νοήσατο, nirgends die entsprechenden Passivformen.

βλήεται ρ 472, Opt. *βλεῖο* N 288; *ἐφθίμην ἔφθιτο φθίσθαι φθίμενος*, Konj. *φθίεται* Υ 173, *φθιόμεσθα* Ξ 87, Opt. *φθίμην* κ 51, *φθῖτο* λ 330; *ἐδέγμην ἔδεκτο δέξο δέχθαι δέγμενος*; *λύμην λύτο λύντο*; *ἐλέγμην ἔλεκτο λέξο λέχθαι* (ο 394), *λέγμενος* (λ 62); *ἔκτατο κτάσθαι κτάμενος*; *χύτο χύντο χύμενος*; *ἐσσύμην σύτο* (*σεύομαι*); *πλῆτο ἔπληντο* (*πελάζω*); *πλῆτο ἔμπληντο* (*πίμπλημι*); *ὦρτο ὄρσο ὄρθαι* (Θ 474); *ἔγρετο ἐγρόμενος* (*ἐγείρω*); *ἤγρετο ἀγέροντο ἀγρόμενος* (*ἀγείρω*); *πάλτο* (Ο 645); *ἅλτο* (*ἅλλομαι*); *ἔμικτο* (Λ 354, α 433); *κτίμενος*; *ἐλέλικτο*; *γέντο*; *ἵερευτο* Ω 125; *ἔμπνυτο* Χ 475, ε 458, ω 349.

Neben diesem medialen Aorist steht der Passivaorist: (*ἐφθίμην*) *ἐφθίθην* ε 110, 133, η 251, ψ 331; (*ἀγέροντο*) *ἠγέρθην* Λ 57, Δ 152, Ω 790, β 9; (*κτάσθαι*) *ἐκτάθην* Ε 558, Λ 691, Ν 780; (*λύτο*) *ἐλύθην* Π 805, Σ 31, δ 794, ϑ 360; (*χύτο*) *ἐχύθην* Ξ 253, 316, Ψ 63, 764, π 214, τ 590; (*πλῆτο*) *ἐπελάσθην* Ε 282, Μ 420, *ἐπνύνθην* Ε 697, Ξ 436.

Aktiver und medialer Aorist nebeneinander: *ἔβη ἐβήσετο, ἔδυ ἐδύσετο, ἔκιχον ἐκιχησάμην* und *ἐκίχην* (ω 284), wozu der Konj. *κιχείω*, Opt. *κιχείη*, Inf. *κιχῆναι* (π 357), Part. *κιχείς* (Π 342).

§ 13. **Perfekt und Plusquamperfekt.**

1. Person Sing. Plusqpf. auf *ε̄ᾰ* (altattisch *η̄*): *ἤδεα* Ξ 71, δ 745, ν 340; *ἐτεθήπεα* ζ 166; *πεποίθεα* δ 434, ϑ 181; *ἠνώγεα* ι 44, κ 263, ρ 55. Selten hat die 3. Person das paragogische *ν̄*: *βεβλήκειν ἑστήκειν* vgl. zu Γ 388. In der 3. Pers. ist nur *ἤδεε* unkontrahiert, doch ist *ἤδη* häufiger.

Die 3. Pers. Plur. Perf. auf *ᾱσι* hat langes *ᾱ*: kurzes nur in *πεφύκᾰσι* η 114; *λελόγχᾰσι* λ 304.

Von den Perfekten *ἕστηκα, τέθνηκα, βέβηκα, τέτληκα, πέφυκα, γέγονα, μέμονα, δείδια* finden sich eigens gebildete Formen, indem die Endungen unmittelbar an den Stamm gefügt werden: *ἕστατε, βεβάασι, γεγάασι, μέματον, πεφύασι, τέθνασαν, ἐδείδισαν, τεθναίην, τετλαίη, δείδιθι τέτλαθι, τεθνάτω, τεθνάμεν δειδίμεν*, ebenso die Participien *κεκμηώς, κεκαφηώς, κεχαρηώς, πεπτηώς, τετιηώς, βεβαρηώς, κεκοτηώς, κεκορηώς*. Diese Participien haben aufser *πεπτηώς* und *κεκμηώς* (welches *ō* und *ῶ* hat) in den übrigen Casus *ō* *κεχαρηότα, τετιηότι, κεκορηότε*.

Dahin gehören auch die Formen *ἐπέπιθμεν**) (v. *πείθω* Β 341, Ξ 55) *εἰλήλουθμεν* (Ι 49, γ 81) *ἐγρήγορθαι* (Κ 67) *πέ-*

*) Ähnlich *ἔοιγμεν* Soph. Ai. 1239. Eur. Herakl. 427, 681; Kykl. 99.

ποσθε (v. πάσχω Γ 99) und die Imperative ἄνωχθε und ἐγρήγορθε (Η 371, Σ 299).

Eingeschobenes δ haben die Perfekt- und Plusquamperfektformen ἐρηρέδαται (Ψ 284, 329, η 95), ἐῤῥάδαται (υ 354) ἐῤῥάδατο (Μ 451) ἀκηχέδαται (Ρ 637) ἐληλέδατο (η 86).

Die Formen οὐτάμενος, ὀνήμενος, ἀλιτήμενος sind keine Perfecta; ἀλαλήμενος ἀλάλησθαι, ἀκαχήμενος ἀκάχησθαι und ἐσσύμενος haben unregelmäfsige Betonung.

§ 14. **Verba auf μι.**

Von einigen derselben werden Formen gleich wie von Verbis contractis gebildet: τιθεῖ Ν 732, α 192, Theognis 282; μεθιεῖς Ζ 423, δ 372, μεθιεῖ Κ 121, ἀνιεῖς Ε 880; διδοῖς Ι 164, διδοῖσθα Τ 270, διδοῖ Ι 515, δ 237, ρ 350, διδοῦσιν Β 255, Τ 265, α 313, ρ 450, σ 279; τιθεῖσι Π 262, β 125; ἱεῖσι Γ 152, Λ 270. Das Praeteritum lautet ἐτίθει, ἀφίει, ἐδίδου, nicht ἐτίθη ἀφίη ἐδίδω. Abweichend sind auch die Formen διδοῦναι Ω 425, τιθήμεναι Ψ 83, 247, τιθήμενος Κ 34 und das Futurum διδώσω ν 358, ω 314.

Im Konjunktiv tritt selten Kontraktion ein (δῷς Η 27, γνῷς χ 373, δῷ, γνῷ, ἀναβῇ β 358, ἐπιβῆτον ψ 52, δαῶμεν Β 299, μεθῶμεν Κ 449, γνῶμεν Χ 382, ὦσι ω 491) meistens erscheinen wie auch beim Konj. des Passivaorists die Formen aufgelöst: ἀφέῃ, ἕῃς, ἕῃ, στέωμεν, φθέωμεν, θέωμεν, μιγέωσιν (Β 475), φθέωσι (ω 437), oft mit gedehntem ε: so θείω, βείω, δαείω, κιχείω, στείωσι, im Plural meist mit kurzem Modusvokal θείομεν στείομεν κιχείομεν τραπείομεν, vgl. ἀποθείομαι, βείομαι; θήῃς θήῃ, στήῃς στήῃ, ἀνήῃ, βήῃ, δαμήῃς, σαπήῃ, παρστήετον (σ 182).

Zerdehnte Formen sind: γνώω, γνώομεν, γνώωσι, δώομεν, (δώῃς, δώῃ, γνώῃ, ἁλώῃ). Selten sind kontrahierte Konjunktive mit angehängtem σι: δῷσι Α 129, α 379, β 144; ἀποδῷσιν θ 318; φῇσιν α 168; φθῇσιν Ψ 805; ᾗσι Ο 359; ᾗσιν Τ 202, θ 147, 163; δώῃσιν Μ 275.

Die Pluralendungen des Optativs sind ειμεν ειτε ειεν οιμεν οιτε οιεν: διακοσμηθεῖμεν Β 126, θεῖμεν μ 347, πειρηθεῖμεν π 305, δοῖμεν Ν 378, φαῖμεν Β 81, Ω 222; ἐπιθεῖτε Ω 264, διακρινθεῖτε Γ 102, δοῖτε χ 61, διδοῖτε λ 357; εἶεν Β 372, δαμεῖεν Γ 301, δοῖεν Α 18, διδοῖεν σ 142, γνοῖεν Σ 125, σταῖεν θ 218 (daneben σταίησαν Ρ 733), τλαῖεν Ρ 490, βαῖεν Θ 512.

In der 3. Pers. Plur. der Praeterita tritt ähnlich wie beim Passivaorist die kurze Endung ein: ξύνιεν Α 273; μέθιεν φ 377; ἷεν Μ 33 (?); πρότιθεν α 112; ἔστᾰν, ἔβᾰν, ἔφᾰν, ἔτλᾰν Φ 608, στάν, βάν, φάν, ἔδῠν, ἔφῠν; bei Späteren auch

ἔδιδον Hymn. V, 327, 437; ἔγνον Pindar Pyth. IV, 120; ἔδον Hes. Theog. 30.

εἰμί: 2. Pers. ἐσσί und εἶς, beide enklitisch, ebenso εἰσίν, aber nicht ἔασιν; Konj. ἔω, ἔῃς, ἔῃ, ἔησιν, aber ἦσιν *T* 202, *θ* 147, 163, ὦσι *Ξ* 274, *ω* 491; Opt. neben εἴη auch ἔοι *Ξ* 333, *ρ* 421, *τ* 77; Imperat. ἔσσ(ο)*) *α* 302, *γ* 200; Infin. εἶναι ἔμ(μ)εναι, ἔμ(μ)εν; Partic. ἐών, ἐοῦσα, aber ὤν Hymn. XIX, 32, XXIX, 9, ὄντες *τ* 230, ὄντας *η* 94, οὔσης *τ* 489, auch Hymn. II, 153, III, 106. Imperf. ἦα ἔα ἔον, 3. Pers. Sing. ἦεν ἔην ἤην, 3. Pers. Plur. ἔσαν und ἦσαν. Fut. ἔσ(σ)ομαι, 3. Pers. Sing. ἔσ(σ)εται ἔσται und ἐσσεῖται *B* 393, *N* 317, *ε* 302, Eur. Iph. A. 782.

εἶμι, meist mit Futurbedeutung, hat auch ein eigenes Futurum εἴσομαι, wozu der Aorist εἴσατο**) *Δ* 138, *E* 538, *M* 118, *N* 191, *P* 285, 518, *ω* 524 und ἐείσατο *O* 415, 544, *χ* 89. 2. Pers. Sing. εἶσθα *K* 450, *τ* 69, *υ* 179, Infin. ἰέναι ἴμεναι und ἴμεν. Imperf. ἤια ἦα ἤιον, 3. Pers. Sing. auch ἴεν, Plur. ἤομεν, 3. Pers. ἤισαν ἴσαν und ἤιον *κ* 446, *ξ* 370.

φημί, 2. Pers. φῄς und φῇσθα, Imperf. φῆς φῆσθα ἔφησθα, 3. Pers. Plur. ἔφαν φάν φάσαν ἔφασαν, Fut. φήσω. Dazu giebt es einen medialen Aorist ἐφάμην ἔφατο φάτο ἔφαντο, Imperat. φάο (*κ* 168, *σ* 171) φάσθω, Infin. φάσθαι, Part. φάμενος, zweifelhaft Part. Perf. Pass. πεφασμένος *Ξ* 127.

οἶδα, 2. Pers. Sing. οἶσθα, nur *α* 337 οἶδας***), 1. Pers. Plur. ἴδμεν, Infin. ἴδμεναι ἴδμεν, Part. εἰδώς εἰδυῖα ἰδυῖα. Imperf. ᾔδεα ᾔδησθα und ἠείδεις, 3. Pers. ᾔδη (nie ᾔδει) und ἠείδει, 3. Pers. Plur. ἴσαν (*Σ* 405, *α* 176, *δ* 772, *ν* 170, *ψ* 152), Fut. εἴσομαι und εἰδήσω (*Α* 546, *ζ* 257, *η* 327).

κεῖμαι, mit der Nebenform κέομαι (davon κέονται *X* 510, *λ* 341, *π* 232), Konj. κῆται (aus κέηται, wie βλῆται *η* 204 aus βλήεται *ρ* 472) *T* 32, *Ω* 554, *β* 102, *τ* 147, *ω* 137. Dazu das Desiderativ κείω (ich will mich schlafen legen) *τ* 340, wovon sonst nur das Particip κείων *ξ* 532, *τ* 48 (dafür κέων *η* 342) κείοντες *Ξ* 340, *σ* 428, κακκείοντες *Α* 606, *Ψ* 58, *α* 424, *γ* 396, *η* 229, *ν* 17 vorkommt.

---

*) So auch Quint. Sm. XIV, 201, 209. Leonidas 56, 3 (Anth.) Antipater Thess. 14, 5. Loll. Bassus 11, 6. Automedon 6, 1.

**) εἴσατο *B* 791, *M* 103, *T* 81, *Ω* 319, *ε* 281, 283, *ν* 352, *τ* 283 und ἐείσατο *β* 320, *ε* 398, 442, *η* 281, *θ* 295, *κ* 149 sind Aoriste von εἴδομαι.

***) οἶδας haben Hym. III, 456, 467. Theognis 491, 957. Hipponax 89. Eur. Alk. 780. Phoinikides, Philemon, Straton bei Athen. X, 415 e IV, 175 d. X, 382 f. Quint. Sm. II, 71. III, 114, 253. VI, 420. VII, 267. IX, 496. Herod. III, 72. IV, 157. Xen. Mem. IV, 6, 6. Luk. 16, 2. 77, 29. Epigr. 27, 4. Diodor 17, 114. Plut. Fab. Max. 17, 1 (bis). Pomp. 27, 3. Anton. 28, 6. Nikarchos 4, 1 (Anth.). Straton Sard. 3, 6. Metrodoros 1, 5. Paulus Silent. 74, 29.

§ 15. **Präpositionen.**

ἐν εἰν ἐνί εἰνί. εἰς ἐς. πρός προτί ποτί. σύν ξύν. ὑπό ὑπαί. παρά παραί. κατά καταί (nur *ν* 110). *ὑπέρ ὑπείρ.* nicht *ἀπαί, διαί.*

Apokope. *πάρ* für *παρά. ἄν* für *ἀνά: ἀνδύεται N* 225; *ἄμ φόνον ἄν νέκυας K* 298; *ἀγκλίνας Δ* 113, *χ* 156; *ἀμβατός Z* 434; *ἄμ φυτά Φ* 258; *ἄμ πεδίον E* 87; *ἀμμίξας Ω* 529; *ἄλλεγον Ψ* 253.

κάτ für *κατά: κάββαλεν E* 343; *κὰγ γόνυ Υ* 458; *κὰδ δώματα δ* 72; *καδδῦσαι T* 25 (sehr oft *κὰδ δέ*); *κακκείοντες A* 606; *κάλλιπεν M* 92; *κὰμ μέσσον Λ* 172, *καμμονίη X* 257; *καννεύσας ο* 464; *κὰπ πεδίον Z* 201; *κὰπ φάλαρα Π* 106; *κὰρ ῥόον M* 33; *κάσχεθε* (für *κάτσχεθε*) *Λ* 701; *καστόρνυσα* (für *κατστόρνυσα*) *ρ* 32; *κάτθανε I* 320; *κάτθεσαν Π* 683; *κάκτανε* (für *κάκκτανε*) *Z* 164. *ὑββάλλειν T* 80.

Apokopiert wird auch die Konjunktion *ἄρα* in *ἄρ.*

Anastrophe: nicht anastrophiert werden *ἀνά* und *διά* (*ἄνα* steht imperativisch statt *ἀνάστηθι*) und die anderen Präpositionen dann, wenn sie nicht unmittelbar hinter dem Wort stehen, zu dem sie gehören z. B. *ποσσὶ δ' ὑπὸ λιπαροῖσιν B* 44. Elidierte Präpositionen werden nur anastrophiert, wenn sie prägnante Bedeutung haben wie *πάρ'* (= *πάρεισι*) *A* 174, *χ* 106; *ἔπ' Γ* 45, *β* 58, *ρ* 537, sonst nur ausnahmsweise, wie *πάρ' Σ* 191, *κάτ' ρ* 246, *ἔπ' ε* 251, *ἔφ' A* 350, *N* 682, *Ξ* 31.

Adverbien.

Auf $\bar{α}$: *ὦκα, σάφα, τάχα* (nur *Ψ* 365 *ταχέως*), *λίγα* (öfter *λιγέως*).

$\overline{δην}$: *ἀμβολάδην* (*Φ* 364), *κρύβδην, ἐπιγράβδην, παραβλήδην, ὑποβλήδην, μεταδρομάδην, ὀνομακλήδην, κλήδην, ἐπιλίγδην, τμήδην, βάδην, προτροπάδην, ἐπιστροφάδην,* alle mit der Bedeutung des Particips des entsprechenden Verbums.

$\overline{δον}$: *ἀγεληδόν, βοτρυδόν, ἰλαδόν, ἀναφανδόν, καταφυλαδόν, ἀνα-ἀπο-ἐπι-περι-σταδόν, κλαγγηδόν, διακριδόν, φαλαγγηδόν, κατωμαδόν, πανθυμαδόν* (*σ* 33), selten auf $\overline{δα}$, wie *ἀποσταδά, ἀναφανδά.*

$\overline{δις}$: *χαμάδις, ἄμυδις, ἄλλυδις, ἀμοιβηδίς, ἀμφουδίς* (*ρ* 237).

$\bar{ι}$: *ἀσπουδί, ἀναιμωτί, ἀνωιστί, ἀνιδρωτί, ἀνουτητί* (*Σ* 371), *ἀμογητί, αὐτονυχί,* (*ἀθεεί*).

$\overline{ξ}$: *λάξ, ὀδάξ, εὐράξ, κουρίξ, ἐπιμίξ, γνύξ, πύξ.*

§ 16. Lautveränderungen.

ε̆ wird vor flüssigen Konsonanten und den Vokalen ᾰ, ŏ, ου, ω, in der Regel zu ει, vor ε̆ η ῐ aber zu η gedehnt: *μείλινος εἵνεκα ξεῖνος εἰρωτάω* ‖ *νείατος φρείατα εἴανος Ἑρμείας* ‖ *ἱμεῖο ἐρείομεν πλεῖος* ‖ *λείουσι δείους σπείους ἀδελφειοῦ* ‖ *εἵως χρειῶν ὑμείων κιχείω* ‖ *χέρηες τελήεσσα βλήεται* ‖ *θήῃς φανήῃ* ‖ *χέρηι σπῆι χαλκήιος*.

Statt η steht ε̆ in *ξερόν* ε 402, *ἀργέτα* Φ 127 (neben *ἀργῆτι* ε 128, 131) und besonders in den Konjunktiven, die den ursprünglichen kurzen Modusvokal behalten: *εἴδετε* Θ 18, Σ 53, *δαμάσσεται* Λ 478, Φ 226, *μίσγεαι* Β 232; vgl. Β 233, Ε 747, Ι 409, Λ 192, Ο 382, Ρ 93, Σ 601, Χ 419.

Für ει steht ε̆ in *βαθέης* Ε 142, Ο 606, in *ὠκέα Ἶρις, Αἰνέας* Ν 541, *χερί* (*χειρί*).

ε̆ und η wechseln in der Deklination der Wörter auf ευς: *Τυδέος, Ὀδυσῆος, Ἄρεϊ Ἄρηι, Ὀδυσῆα Ὀδυσσέα, νῆα νέα, νηῶν νεῶν*.

ŏ wird zu ου gedehnt vor flüssigen Konsonanten: *πουλύς, Οὔλυμπος, κουλεόν, οὔνομα, οὖρος, δούρατα, νοῦσος*.

Statt ŏ steht οι in *ὀλοιός* (statt *ὀλοϝός*) Λ 342, Φ 5, *ὁδοιπόρος* Ω 375, *χροιῇ* Ξ 164, (*οἴιες* ι 425), *Πυλοιγενής* Β 54, *χοροιτυπίαι* Ω 261, *ὀλοοίτροχος*.

ŏ wird zu ω gedehnt in *δύω, ἀνώνυμος, κρατερώνυχες* und den Komparativen wie *ὀιζυρώτερος* (§ 5).

Statt ω findet sich das ursprüngliche ŏ noch in den Konjunktivformen *ἴομεν, εἴδομεν, θείομεν*, Α 142 ff., Β 440, Η 333, 336, 337, 339, 341, 353, Θ 96, 110, 529, 531, vgl. die Formen *χρέως χρέος χρεῖος, χρείως, ἕως εἷως εἷος*.

ου wird zu ŏ verkürzt in *βόλομαι* Α 319, α 234, π 387, *τρίπος* Χ 164, *ἀρτίπος* Ι 505, θ 310, *ἀελλόπος* Ω 77, 159.

Statt ŏ steht αι in *ἰπαί, μεσαιπόλιος, Κλυταιμνήστρη* (vgl. *Πυλαιμένης, Ἰθαιμένης*).

Statt ᾰ steht αι in *παραί, καταί, ἰθαιγενής, αἰετός, αἰεί* (*ἀεί* nur Μ 211, Ψ 648, ο 379) und in *αἴητον* (Σ 410, daneben *ἄητον* Φ 395); statt αι steht steht ᾰ in *ἕταρος*.

ᾱ wird zu η, besonders in der Flexion und Wortbildung wie in *ἀγορή, ἰητρός, ἀγήνωρ, ἠνεμόεις, πάτρη, φαρέτρη, Τροίη, τιμήσω, τλήσομαι, πειρῆσαι, ἠρήσατο, ἀρητήρ*.

ῠ wird zu ου gedehnt in *εἰλήλουθα* (*ἐλήλυθα*).

§ 17. Zusatz und Wegfall von Lauten.

Zusatz von Vokalen: *πᾶς ἅπας, κεῖνος ἐκεῖνος, νέρθε ἔνερθε*, besonders ε̆ vor digammierten Wörtern *ἐ-είκοσι, ἔ-εδνα*,

ἐ-ίση, ἐ-έλδομαι. *ὁμοίιος, γελοίιος, θόωκος, κρηῆναι, ἐκραίαινεν, φαάνθη.*

Ausstoſsung von Vokalen: *γίγνομαι* (*γι-γένομαι*), *ἔπεφνον* (*ἐ-πέ-φενον*), *κέκλετο* (*κε-κέλετο*), *ἔπλετο* (*ἐπέλετο*), *πίπτω* (*πι-πέτω*), *μίμνω* (*μι-μένω*), *τίπτε* (*τί ποτε*) vgl. *φέρτε* *Ι* 171, *φέρτρον* *Σ* 236, *θύγατρα.*

Zusatz von Konsonanten: β̄ *ἄμ-β-ροτος, μέμ-β-λωκα, ἤμ-β-ροτον, φθισίμ-β-ροτος.* γ̄ *ἐ-γ-δούπησαν.* δ̄ *ἀν-δ-ρός, ἰο-δ-νεφές* (vgl. *δνοφερός*). μ̄ *ἀ-μ-φασίη.* ν̄ *νώνυμ-ν-ος, ὑπεμ-ν-ήμυκε, ἐμπνύ-ν-θη* (dagegen fällt ν̄ nicht aus in *κλινθῆναι, κρινθῆναι*). σ̄ *σκεδάννυμι* (vgl. *σμικρός*). τ̄ *πτόλις, πτολίεθρον, πτόλεμος.*

Wegfall von Konsonanten: *σῦς ὗς, γαῖα αἶα, μία ἴα, λαιψηρός αἰψηρός, μόλιβος* *Λ* 237, *μόριμον* *Υ* 302, *φάρυγος* *ι* 373 (auch bei Eurip. Kykl. 410, 582), *πόριες* *κ* 410 (vgl. *βλάβεται* *Τ* 82, 166, *ν* 34). Am Ende ς̄ in *οὕτω*(ς), *ἀντικρύ*(ς), *ἰθύ*(ς), *μεσσηγύ*(ς), *πολλάκι*(ς), *ὁσσάκι*(ς).

Verdoppelt werden von den Konsonanten am häufigsten die Liquidae: *Ἀχιλῆος Ἀχιλλεύς, ἔλλαβε, ἐλλίσσετο, ἔμμεναι, ἐυμμελίης, ἀμμορίη, φιλομμειδής, ἔννεπε, ἐννοσίγαιος, ἐύννητος, καλίρροος, ἐπιρρέει, ἔρρηξεν, ἔρριγα* (wo häufig der eine Konsonant als Ersatz eines Digamma oder eines anderen ausgefallenen Konsonanten steht), *ἔσσυτο, χείρεσσιν, τόσσος, καλέσσω, ὠπλίσσατο, ἀφυσσάμενος* (*ἔδδεισεν, ἀδδεές?*), selten andere, wie π̄ in *ὅπποσος, ὁππότερος, ὅππως, ὅππῃ, ὁππότε, ὁππόθεν,* τ in *ὅττι, ὅττεο.*

Metathesis von Konsonanten: *τέτρατος τέταρτος, θάρσος θράσος, κράτος κάρτος, κρατερός καρτερός, καρδίη κραδίη, βάρδιστος* für *βράδιστος, ἀταρπός* für *ἀτραπός, τραπείομεν* statt *ταρπείομεν* (von *τέρπω*), *ἔδρακον* von *δέρκομαι, ἔδραθον* von *δαρθάνω, ἔπραθον* von *πέρθω, δρατός* (*Ψ* 169) von *δείρω.*

§ 18. **Metrum.**

Das Versmaſs der Homerischen Gedichte ist der katalektische daktylische Hexameter, bestehend aus sechs Daktylen, wovon der letzte unvollständig ist (deshalb katalektisch, von *καταλήγω* aufhören):

–⏑⏑|–⏑⏑|–⏑⏑|–⏑⏑|–⏑⏑|–⏓

Die letzte Silbe kann wie bei jedem Vers kurz oder lang sein.

Statt der Daktylen können überall Spondeen eintreten:

––|––|––|––|––|–⏓

Doch ist ein Hexameter aus lauter Spondeen (*στίχος ὁλοσπόν-*

δειος oder *δωδεκασύλλαβος*) selten und es giebt im ganzen Homer nur sieben solcher Verse: *B* 544, *Λ* 130, *Ψ* 221, *ο* 334, *φ* 15, *χ* 175=192.

Häufiger sind lauter Daktylen: *A* 10, 13, 30, 31, 32, 48, 58, 73, 76, 82, 84 u. a.

Ist der fünfte Fufs ein Spondeus, welchen an dieser Stelle die lateinischen Dichter möglichst zu vermeiden suchten, während er bei griechischen Epikern häufig vorkommt, so heifst der Vers ein spondeischer (*σπονδειακός*): *A* 11, 14, 74, 107, 157, 189, 202, 203, 226, 232, 291, 333.

Verse, in denen blofs ein Daktylus vorkommt, sind gleichfalls selten: *A* 66, 102, 355, 439, *B* 388, 813, *Γ* 248, 345, *E* 452, *H* 338, *Λ* 680, *O* 25, *Σ* 534, *μ* 189; gewöhnlich wechseln beide Füfse.

§ 19. Cäsur.

Die Cäsur ist der Einschnitt des Wortfufses in den Versfufs, und kann jeder daktylische Fufs deren zwei –́ ‖ ⏑⏑, –́ ⏑ ‖ ⏑ (auch beide zusammen wie *ἀλλ' ὅ μέν* *B* 771, *τῶν μὲν ἄρ'* *B* 650, *βῆ δὲ κατ'* *B* 167, *'Ατρεί|δης ὅ γὰρ* *A* 12, *αἰ|γῶν τὸ δὲ* *A* 41, *εἴ τ' ἄρ' ὅ γ'* *A* 65), jeder spondeische eine –́ ‖ – haben.

Jeder Hexameter mufs mindestens eine Cäsur haben (Verse wie der von Ennius: sparsis | hastis | longis | campus | splendet et | horret sind fehlerhaft).

Hauptcäsuren sind:

1) die Penthemimeres, d. h. die Cäsur nach dem fünften halben Versfufse.

$\frac{2}{2}$ | $\frac{4}{2}$ | $\frac{5}{2}$ ‖
–́⏑⏑ | –́⏑⏑ | – ‖ ⏑⏑

A 1, 3, 8, 28, 29, 31, 38—43, 45, 49, 52, 56, 58, 60, 63.

2) Die Cäsur nach dem dritten Trochäus (*κατὰ τρίτον τροχαῖον*) –́⏑⏑ | –́⏑⏑ | –́⏑ ¦ ⏑: *A* 5, 6, 9, 12, 18, 22, 23, 32, 34, 44, 46, 47, 50, 51, 54, 55, 57, 59.

3) Die Hephthemimeres, d. h. die Cäsur nach dem siebenten halben Versfufse.

$\frac{2}{2}$ | $\frac{4}{2}$ | $\frac{6}{2}$ | $\frac{7}{2}$ ‖
–́⏑⏑ | –́⏑⏑ | –́⏑⏑ | – ‖ ⏑⏑

A 7, 10, 16, 19, 33, 35, 48, 61, 221, 250. Ist dieselbe die Hauptcäsur, d. h. fehlt die Cäsur des dritten Fufses, so ist sie gewöhnlich mit der Trithemimeres verbunden: *ὅς κε θε|οῖς* ‖ *ἐπι|πείθη|ται.* ‖ *A* 218, vgl. *B* 25, 204, 464, 493, *Γ* 271, 361, *Δ* 87, 124, 332, 358, *E* 46, 76, 109, 240, 584, 628, *Σ* 407, *Φ* 501, selten ohne dieselbe wie *A* 307, *Γ* 250, *Δ* 329, *E* 263, 313, 323, *N* 715.

Oft ist auch die Hephthemimeres die Hauptcäsur und nicht

die gleichzeitig mit ihr vorkommende Cäsur im dritten Fuſse: *Δ* 253, 354, 408, 452, 485, *E* 69, 85, 161, 642, 701, 704, 741.

Die Cäsur nach der ersten Länge des ersten Fuſses, wenn darauf eine stärkere Interpunktion folgt, bezeichnet etwas Unerwartetes, Überraschendes, und giebt dem ersten Wort einen besonderen Nachdruck: *A* 52, *Δ* 29, *M* 398, *Ω* 622, *ι* 196, 290; vgl. *κ* 122, 162, Soph. Antig. 71. Oed. R. 546.

Nicht selten ist die Cäsur im letzten Fuſs, so daſs ein einsilbiges nicht enklitisches Wort den Versschluſs bildet, wie *Ζεύς, κῆρ, δῶ, νύξ, βοῦς, πῦρ* vgl. *A* 128, 175, 416, 426, 491, 508, 511, 517, 560, 569, *Γ* 310, *Δ* 58, 138, 212, 272, 326, 362, *E* 4, 71, 371, *Z* 139, 192, *H* 63, 110, 363, 428, 431, 433, *Θ* 85, 126, 538, *I* 105, 111, 259, 342, 347, 466, 496, 555, 613, 666, 674. Nicht hierher gehören *ἠῶθι πρό, Ἰλιόθι πρό, θεός ὥς, Ἀρτέμιδι ξύν*, vgl. *Γ* 2, 3, 230, *Θ* 561, *I* 302, *K* 12, *Λ* 50, 72, 97, 129, 172, *δ* 612, 827, *ε* 25, 98, 315, *ζ* 221, *ο* 405, 410, *ρ* 518, *σ* 119, 184.

Vor enklitischen Wörtern giebt es keine Cäsur, weil sich dieselben eng an das vorhergehende Wort anschlieſsen, ebenso hinter Präpositionen und Atonis.

Diärese nennt man denjenigen Einschnitt des Verses, wo mit dem Versfuſs gleichzeitig ein Wort endigt. In jedem Verse sind fünf Diäresen möglich, wenn sie aber fast alle zugleich vorkommen, so wird der Vers dadurch eintönig wie *Δ* 455 *τῶν δέ τε | τηλόσε | δοῦπον ‖ ἐν οὔρεσιν | ἔκλυε | ποιμήν*. *E* 52 *βάλλειν | ἄγρια | πάντα ‖ τά τε τρέφει | οὔρεσιν | ὕλη*. *Σ* 363 *ὅς περ | θνητός τ' | ἐστὶ ‖ καὶ | οὐ τόσα | μήδεα | οἶδε*. *χ* 144 *ἔνθεν | δώδεκα | μὲν σάκε' | ἔξελε ‖ τόσσα δὲ | δοῦρα*, und scheinbar auch *I* 364 *ἔστι δέ μοι μάλα | πολλά, ‖ τὰ | κάλλιπον | ἐνθάδε | ἔρρων*, vgl. auch *A* 214, *Γ* 420, *Λ* 292, 418, 525, 531, *E* 204, 232, 246, 257, 336, 361, 406, 472, 529, 620, *I* 639, *M* 328, *X* 242, *γ* 318, *δ* 153, 169, 253.

Wenn nach dem zweiten und vierten Fuſs Diärese stattfindet, so wird dadurch der Vers in drei gleiche Teile geteilt, was oft vorkommt: *A* 50, 78, 118, 127, 163, 241, 276, 282, 294, 333, 335, *Δ* 105, 116, 301, 320, 396, 437, 442, 444.

Am häufigsten ist die bukolische Diärese, so genannt, weil sie von den Dichtern der Hirtenlieder (Theokrit, Bion, Moschos) mit Vorliebe angewendet wurde: *A* 2, 4, 12, 15, 18, 21, 23—29, 31, 32, 37—40.

§ 20. **Quantität.**

Eine Silbe ist entweder lang oder kurz. Von Natur (*φύσει*) lang ist jede Silbe, in welcher ein langer Vokal oder Diphthong vorkommt $\bar{\eta}$, $\bar{\omega}$, $\overline{\alpha\iota}$, $\overline{\alpha\upsilon}$, $\overline{\varepsilon\iota}$, $\overline{\varepsilon\upsilon}$, $\overline{\eta\upsilon}$, $\overline{o\iota}$, $\overline{o\upsilon}$, $\overline{\upsilon\iota}$. Da $\bar{\iota}$ nur

unter lange Vokale subskribiert wird, so ist auch ᾱͅ lang. Die Endungen $\overline{αι}$, $\overline{οι}$ sind auch da lang, wo sie in bezug auf den Accent als Kürzen behandelt werden *μοῦσαι*, *ἄνθρωποι*.

ᾰ, ῐ, ῠ sind bald kurz, bald lang (*δίχρονα*): immer lang, wenn sie durch Kontraktion entstanden sind: *ἀθλεύων* (aus *ἀεθλεύων*), *λᾶων* (Nom. S. *λᾶας*), *κράτων* (aus *κραάτων*), *κέρᾱ* (aus *κέραα*), mit Ausnahme von *κρέα*, welches manchmal kurzes ᾰ hat und dasselbe sogar elidiert. ᾱ vor ausgefallenem $\overline{ντ}$ ist lang: *φᾱσίν*, *Θόας*, *βιβάς*, *πᾶς*. Einzeln merke man *κᾱλός*, *λᾱός*, *φᾶρος*, *ἀΐσσω*.

ῑ ist lang, wenn es durch Kontraktion entstanden ist: in den Dativen *κόνῑ*, *κνήστῑ*, *μήτῑ*, *Θέτῑ*, in den Accus. *ὄῖς*, *ἦνῖς*, *ἀκοίτῖς*, in *δῖος* (*δίιος*), *ἱρός* (*ἱερός*) und infolge des Augments *ῑ̓ξον*, *ῑ̔κανεν*, *ῑ̔κετο* (neben *ῑ̔κοντο* ◡–◡, *ἀφίκανε* ◡◡–◡). Einzeln merke man *ῑ̓σος*, *ἰητρός*, *τίνω*, *φθίνω*, *κλίνω*, *τιμή*, *κνίση*, *κληΐς*. *ὄρνῑς* *I* 323, *M* 218, aber *ὄρνῐς* *Ω* 219 wie Soph. Ant. 1021. El. 148. Eur. Herc. f. 72. Arist. Av. 169. Apoll. Rh. I, 306. II, 1034. III, 1112, 1121. Anth. P. IX, 265, 1; 440, 16; 551, 2; 562, 8.

ῡ ist lang in den kontrahierten Accus. Plur. *ἰχθῦς*, *νέκυς*, *σῦς*, in *ἔδῡ δῦ*, *ἔφῡ φῦ*, *δαίνυ*, *δεικνύς*, *ὀλλύς* (*K* 201), *θῡμός*, *χρῡσός*, *ψῡχή* u. a.

Häufig werden in demselben Worte die Dichrona bald kurz, bald lang gebraucht: *μεμᾰώς* *μεμᾰῦτα*, aber *μεμάοτες* (◡–◡◡) *B* 818, *N* 197, *Π* 754. *ῑ̔λᾰος* *I* 639, *ῑ̔λᾱος* *A* 583. *δᾱΐζων* *Λ* 497, *δᾰΐζων* *H* 247, *Σ* 27. *Ἄρες ἆρες* *E* 31, 455. *ἄρηα*, *ἄρηος* (◡–◡) *B* 381, *E* 390, 702. *B* 512, *E* 861; aber *ἄρεος* (–◡◡) *Δ* 441, (◡◡◡) *T* 47, *ϑ* 267. *ἀείδη* (◡–‒) *ρ* 520, *ἀείδη* (–‒‒) *ρ* 519. *ἀασάμην* (–◡◡–) *I* 116, 119, *ἀάσατο* (◡–◡◡) *I* 537, (‒–◡◡) *A* 340. *ἀνήρ* (◡‒) *ἀνέρες* (–◡◡), am Versschlufs nur *ἀνήρ* (‒‒) *B* 553, 701. *ἀμάω* *Σ* 34, *Ω* 451, *ἀμάω* *ε* 482, *ι* 247. *Ἄιδι* (◡◡–) *A* 3, *Z* 487, *Ἄιδος* (–◡◡) *Z* 284, 422.

ἀνῐάζω *Σ* 300, *Ψ* 721, *δ* 460, *ἀνῑάζω* *Φ* 270, *δ* 598, *τ* 323, *χ* 87. *πῐφαύσκω*, aber dreimal *πῑφαύσκω* *K* 478, 502, *Σ* 500. *ἴομεν* (◡◡◡) *K* 251, *M* 216, *Φ* 438, *ἴομεν* (–◡◡) *I* 625, *M* 328. *φίλος* (◡◡) aber *φῖλε* *Δ* 155, *E* 359, *Φ* 308. Meist *ἱερός* (◡◡◡) aber *ἱερός* (–◡◡) *A* 147, *Θ* 66, *Λ* 84, 194, 631, 727, *Π* 407, *P* 455. *ἴσασι* (◡–◡) *Z* 151, *Υ* 214, *β* 211, *δ* 379, aber *ἴσασι* (‒‒◡) *I* 36, *Σ* 420, *Ψ* 312, *β* 283. *ἱμάς* (◡‒) *Γ* 371, 375, *E* 727, *ῑ̔μας* (‒‒) *Θ* 544, *K* 475, *Ψ* 363. *μήνιε* (–◡◡) *A* 488, *μήνιεν* (‒–◡) *B* 769. *ἤια* (–◡◡) aber *ἤια* (‒–◡) *N* 103, *β* 289, 410. *Πρίαμος* (◡◡◡) neben *Πριαμίδης* (–◡◡–), *ὀίω* (◡◡–) neben *ὀίω* (◡–‒), *Κρονίων* (◡–‒) und *Κρονίονος* (◡–◡◡) *Ξ* 247 neben *Κρονίωνος* (◡◡–◡), *ἥμιν* neben *ἡμῖν*. *ἄτῐτος* *N* 414, *ἄτῑτος* *Ξ* 484.

τίω (__) *B* 21, *E* 326, 467, 536, *Z* 173, *I* 238, τίω (◡_) *Δ* 257, *I* 378, *N* 176, 461, *O* 551, *Π* 146, *P* 576.

θυγάτηρ (◡◡–) θύγατρα (◡–◡) aber θῡγατέρα, θῡγατέρεσσιν. Φύλακος (◡◡◡) neben Φῡλακίδης. ἐρήτῠον ἐρητύοντο (◡–_–◡). ὑλάει (◡◡–) ὑλάκτει (◡–_) aber ὑλακόμωροι. ὕδωρ (◡_) *Γ* 270, *Z* 457, *H* 99, aber –_ *B* 307, 752, *Δ* 453, *I* 15 besonders in dem Versschlufs ἁλμυρὸν ὕδωρ, ἀγλαὸν ὕδωρ. Auch ὕδατος (–◡◡) *Θ* 369, *Φ* 300, 312 neben ὕδατι (◡◡◡) *H* 425, *Φ* 258. κοιπνύω *A* 600, *Ω* 475, sonst ῠ. κυάνοιο *Λ* 24, 35, κῡάνεος *Λ* 528, *Δ* 282.

§ 21. Lange Vokale kurz gebraucht.

Wenn auf einen langen Schlufsvokal oder Diphthong ein Wort mit vokalischem Anlaut folgt, so wird der lange Endvokal oder Diphthong in der Regel kurz gebraucht: Ἀτρεΐ|δαί τε καὶ | ἄλλοι ἐ|υκνήμιδες *A* 17. μή νύ τοι | οὐ *A* 28. τὴν δ' ἐγὼ | οὐ *A* 29. κλῦθί μευ | ἀργυρότοξ' *A* 37. εἰ δὴ ὁ|μοῦ *A* 61. ἤ τοι ὅ γ' *A* 68. ἐπεὶ οὐ (◡◡_) *A* 114. ἔμμεναι | ἢ *A* 117. ἐπεὶ | οὔ τί μοι | αἴτιοί | εἰσιν *A* 153.

Dies geschieht auch einigemal in der Mitte der Wörter, in υἱός (◡◡) *Δ* 473, *E* 612, *Z* 130, *H* 47, *I* 84, *P* 590, λ 270. οἷος (◡◡) *N* 275, *Σ* 105, η 312, υ 89. ἔμπαιον υ 379. ἥρωος ζ 103 und βέβληαι *Λ* 380, (wenn nicht in den beiden letzteren Fällen Synizese angenommen werden mufs), δήιος vgl. Anhang zu *Ω* 704.

Da die Hauptcäsuren und die bukolische Diärese einen Ruhepunkt im Verse bilden und wirkliche Versabschnitte bezeichnen, so geniefsen die vorhergehenden Silben dasselbe Recht wie der Versschlufs, d. h. es können statt der Längen auch Kürzen stehen und ein langer Endvokal bleibt auch vor einem vokalisch anlautenden Worte lang; so in der

Penthemimeres *A* 24, 42, 114, 151, 155, 203, 230, 239, 351, 418, 593, *B* 6, 95, 133, 185;

Hephthemimeres *A* 119, 363, 401, *B* 111, 204, 231, 245, 382, 492, 542, 658, 723, 765, 822, 839, 877;

Trithemimeres *A* 30, 64, 132, 138, 310, 381, 430, 441, 496, 561, 563, 572, 574, 578, 585;

bukolischen Diärese *B* 262, 397, *Γ* 24, *Δ* 410, *E* 215, 484, *Θ* 120, *Λ* 554.

Doch kommen auch noch an anderen Stellen Ausnahmen vor, vgl. *A* 27, 39, 40, 62, 64, 74, 117, 133, 151, 162; scheinbare Ausnahmen da, wo das jetzt vokalisch anlautende Wort ursprünglich mit einem Konsonanten (Digamma, j oder σ) anlautete, welche Fälle § 23—26 aufgezählt sind.

§ 22. **Position.**

Durch Position (*θέσει*) lang sind in der Regel alle Silben, in welchen auf einen kurzen Vokal zwei oder mehrere Konsonanten folgen, mögen nun dieselben in einem Wort (*ἰφθίμους* *Α* 3. *κύνεσσιν* 4. *Ἀτρείδης*, *ἄναξ*, *ἀνδρῶν*, *Ἀχιλλεύς* 6) oder in zweien (*Διὸς δ'* *Α* 5. *γὰρ βασιλῆι* 9. *πρίν μιν καί* 29. *ὃς Χρύσην* 37. *οὐρῆας μὲν πρῶτον* 50) stehen, oder auch beide das nächste Wort beginnen (*τὰ πρῶτα* *Α* 6. *ἔριδι ξυνέηκε* 8. *ἀνὰ σκήπτρῳ* 15. *τε ζαθέην* 38. *δὲ κλαγγή* 49. *ἐπὶ φρεσί* 55. *ῥα θνήσκοντας* 56).

Zur Positionsbildung wird auch das paragogische $\bar{\nu}$ vor Konsonanten verwendet, aber nur vor einfachen: *Α* 33 *ἔδεισεν δ'*. 100 *κέν μιν*. 150 *ἔπεσιν πείθηται*. 189 *στήθεσσιν λασίοισι*. 199 *θάμβησεν δ'*. 211 *ἔπεσιν μέν*. 284 *Ἀχαιοῖσιν πέλεται*. 295 *ἄλλοισιν δή*. 333 *φώνησέν τε*. 388 *ἠπείλησεν μῦθον*.

Ausnahmen kommen blofs da vor, wo das Metrum die Kürze erfordert und auch da nur, wenn der zweite Konsonant $\bar{\lambda}$ oder $\bar{\rho}$ ist, überhaupt nur vor Muta cum Liquida: *Πάτρŏκλε* *Τ* 287; *τειχεσῐπλῆτα* *Ε* 31; *ἀμφίβροτος* *Β* 389; *πρŏτραπέσθαι* *Ζ* 336; *προσέκλινε* *φ* 138; *πρωτόπλοον* *θ* 35; *ἀβροτάξομεν* *Κ* 65; *ἀμφῐδρυφής* *Β* 700; *δăκρύοισι* *σ* 173; *φαρέτρης* *Θ* 123; *τĕτράκυκλον* *Ω* 324; *ἐπῐφράσσετ'* *ο* 444; *Ἀφροδίτη*, *Ἀμφῐτρύων*, *ἀλλόθροος*, *ἀλλότριος*, *ἀλλŏπρόσαλλος*. In *ἀνδροτῆτα* *Π* 857, *Χ* 363, *Ω* 6 bleibt $\breve{\alpha}$ vor drei Konsonanten kurz.

Häufiger sind die Ausnahmen, wenn die beiden Konsonanten am Anfang des zweiten Wortes stehen. Hier mufs der vorhergehende kurze Vokal kurz bleiben, wenn die beiden ersten Silben des folgenden Wortes einen Jambus bilden, wie *Κλυταιμνήστρη* *Α* 113, *γ* 266; *βροτῶν βροτοῖσι* *Ζ* 142, *Η* 446, *Θ* 428, *Ι* 159, 545, *Ν* 244; *βραχίων* *Π* 323, 510; *δράκων* *Γ* 33, *Ζ* 181; *θρόνῳ* *Θ* 199, *Ο* 150; *θρασειάων* *Λ* 553, *Ν* 154; *Κρονίων* *Α* 528, *Β* 670, *Δ* 249, oder *Κρόνου* *Β* 205, 319; *κραταιή* *Ε* 83, 629; *προκείμενος* *Ι* 91, 221; *προσηύδα* *Α* 201, *Β* 7; *πρόσωπα* *Σ* 414, *Τ* 285; *τράπεζα* *Ι* 216, *Λ* 628. Dazu kommen noch andere Fälle wie *Ἕκτορα Πριαμίδην* *Ξ* 375, *Ρ* 503, vgl. *Γ* 356, *Η* 112, 250; *ὅθι πλεῖστα* *Ι* 382; *ἄρα κλαιούσης* *υ* 92; *αὐτὰρ ὃ πλησίον* *Δ* 329; *μέλι χλωρόν* *κ* 234; *δὲ δράγματα* *Λ* 69; *ἡγήτορι Θρῃκῶν* *Ε* 462; *κατὰ κρᾶτα* *θ* 92; *εἵλετο κρινάμενος* *Λ* 697; *ὅ γε πρίν* *Α* 97; *ἐρύουσι πρὸ* *Ο* 351; *τοιαῦτα πρός* *Ε* 274, 431; *εἶπε πρὸς* *Λ* 403, *Ρ* 90; *δὲ χρῖεν* *Ψ* 186.

Vor vier Wörtern, die mit zwei anderen Konsonanten als Muta cum Liquida anlauten, bleibt der vorhergehende Vokal kurz, weil die beiden folgenden Silben einen Jambus bilden:

Σκάμανδρος *B* 465, 467, *E* 36, 49, 77; *Ζέλεια* *B* 824, *Δ* 103, 121; *Ζάκυνθος* *B* 634, *α* 246, *π* 123, 250; *σκέπαρνον* *ε* 237, *ι* 391.

§ 23. **Position einfacher Konsonanten.**

Auch Wörter, die mit einem einfachen Konsonanten anlauten, verlängern den vorhergehenden kurzen Vokal, entweder weil sie ursprünglich zwei Konsonanten im Anlaut hatten, wie *δέος δείδω δεινός*, *λόφος* (globus), *μαλακός* (Schmalz), *νευρή* (Schnur), *νιφάς* (Schnee), *ῥήγνυμι* (frango, brechen), *ῥινός ῥέζω*, *ῥητός*, *ῥίζα*, oder weil die beiden ersten Silben der betreffenden Wörter kurz sind, so dafs notwendig die vorangehende Silbe eine Länge sein mufs, wie bei *λιπαρός*, *λιαρός*, *μέγαρον*, *μεγάλου* (*ης*—*η*—*ως*—*ων*), *μεγαλήτωρ*, *μεγάθυμος*, *μενεαίνω*. Beispiele sind:

δείδω *Ω* 116, *ι* 236, 396; *δεινός* *Γ* 172, *K* 254, 272, *Λ* 10, *Θ* 25; *δέος* *Λ* 515, *E* 817, *N* 224, *Ξ* 387; *δὴν* *Α* 416, *Ζ* 139, *Θ* 126, *Π* 736; *δηρόν* *Ι* 415, *α* 203.

λαπάρη *Ζ* 64, *Ξ* 447, 517; *λήγω* *Ι* 191, *ϑ* 87; *Λητώ* *Ξ* 327, *Ω* 607; *λιαρός* *Λ* 477, 830, *Ξ* 164; *λιγυρός* *Λ* 532, *N* 590, *Ξ* 290; *λιγύς* *Γ* 214, *Τ* 5, 350; *λίθος* *M* 459, *Ψ* 202; *λίς* *Λ* 239, 480, *P* 109; *λιπαρός* *B* 44, *K* 22, *X* 406; *λίσσομαι* *Α* 394, *Δ* 379, *E* 358; *λόφος* *Ζ* 469, *N* 615, *λ* 596; *λωτός* *M* 283, *Φ* 351. Vereinzelt *Ξ* 171, *P* 599, *Ω* 285, 707, *τ* 516, *ψ* 32.

μαλακός *Ι* 618, *K* 75, *α* 56; *μάρπτω* *X* 211, *κ* 116; *μάστιξ* *E* 748, 840, *Ψ* 510; *μέγας* *B* 43, 196, 239, 274, *Γ* 221, *Δ* 161, *E* 27, 547; *μέγαρον* *Λ* 396, *E* 270, *Ζ* 286, *Ι* 463; *μελίη* *Π* 143, 767, *Υ* 322, *Φ* 174; *μέλος* *H* 131, *N* 672, *ι* 291; *μῆτις* *B* 169, 407, 636; *μοῖρα* *Π* 367, *γ* 331, 457; *μόθος* *Σ* 159, *Φ* 310. Vereinzelt *Λ* 283, *B* 529, *Δ* 516, *K* 466, *Λ* 378, *O* 104, *P* 17, *Υ* 242, *Ω* 420.

νευρή *Δ* 118, *Θ* 300, *Λ* 476, *O* 463; *νέφος* *Δ* 274, *E* 525, *Ξ* 350, *P* 594; *νίζω* *H* 425, *K* 572; *νιφάς* *Γ* 222, *M* 278, *N* 754, *Ξ* 227; *νύμφη* *Ξ* 444, *ζ* 105, *ι* 154; *νύσσα* *Ψ* 758, *ϑ* 121. Vereinzelt *Λ* 811, *M* 26, *O* 99, *Π* 556, *Ω* 166, *β* 388, *κ* 3, *μ* 427.

ῥα *Π* 228, *χ* 327; *ῥάβδος* *Ω* 343, *ε* 47, *ω* 2; *ῥάκος* *ζ* 178, *ξ* 342, 349, 512; *ῥήγνυμι* *H* 228, *M* 198, 308, *N* 323; *ῥηγμίν* *Λ* 437, *B* 773, *Θ* 501, *Π* 67; *ῥῆγος* *Ι* 661; *ῥώξ* *χ* 143; *ῥωγαλέος* *ν* 438, *ρ* 198, *σ* 109; *ῥέζω* *Δ* 32, *Θ* 250, *Ψ* 206, *Ω* 370; *ῥέω* *M* 159; *ῥόος* *Π* 151, *P* 264, *Σ* 402, *Φ* 258; *ῥήσσω* *Σ* 571; *ῥητός* *Φ* 445, *σ* 411, *Ι* 443; *ῥίν* *Ξ* 467, *Τ* 39, *Ψ* 395; *ῥινός* *E* 308, *K* 155, *M* 263, *N* 406; *ῥίζα* *Λ* 846; *ῥίον* *Θ* 25, *Ξ* 154; *ῥιπή* *M* 462, *Ξ* 414, *O* 171; *ῥόδον* *M* 20, *ε* 121;

ῥόπαλον *Λ* 559, ι 319; ῥύομαι *Ω* 430, ξ 107, *Π* 475, *Ψ* 755, *Ι* 503, *Β* 648; ῥυπόω ν 435, ψ 115, ζ 93; ῥωπήιον *Ν* 199, *Φ* 559, *Ψ* 122. Einzeln *Σ* 576, μ 60, ξ 226.

σάρξ λ 219, σ 77; σεύω *Ρ* 463, *Ψ* 198; σῦς κ 238, φ 219. Einzeln *Υ* 434, ζ 141.

Vor κ̄: *Ω* 88, κ 353, ψ 225.

Vor π̄: *Δ* 338, *Φ* 352, γ 230, ε 415.

Vor τ̄: *Α* 45, *Θ* 267, *Ο* 478, *Ρ* 152, 329, *Σ* 385, *Υ* 255, *Φ* 474, *Ω* 7.

Vor φ̄: *Β* 116, *Ι* 23, *Μ* 208, *Ω* 119, 147, η 119.

§ 24. Digamma.

Auch Wörter, die ursprünglich mit einem Digamma oder anderen Konsonanten anlauteten, bilden Position: lange Endvokale bleiben davor lang und kurze werden nicht elidiert, wovon es aber, wie überall Ausnahmen giebt. Unter den mit Digamma anlautenden Wörtern sind folgende die wichtigsten:

α.

ἄγνυμι *Δ* 214, *Ε* 161, *Θ* 403, 417, *Ψ* 341, 467, κ 123, vgl. ἔαξα, ἐάγην.

ἅλις *Β* 90, *Γ* 384, *Ι* 136, 279, *Ξ* 122, *Φ* 352, *Χ* 340, 473.

ἀλῆναι (v. εἰλέω) *Ε* 823, *Π* 403, *Σ* 286, *Φ* 571, 607, *Χ* 12, 47, 308, *Ψ* 420, vgl. ἐάλην.

ἁλῶναι *Ξ* 81, *Φ* 495, ε 312, ω 34, vgl. ἑάλων.

ἄναξ *Α* 7, 36, 75, 172, 390, 502, 506, 529, *Β* 77, 102, 104, 284, 360, 405, 434, 566, 624.

ἁνδάνω *Α* 24, *Η* 407, *Ο* 674, β 114, ε 153, ζ 245, υ 327, ω 465, vgl. ἕαδα, ἑήνδανον.

ἀρν—ός *Γ* 310, *Δ* 158, 435, *Θ* 131, *Π* 352, *Χ* 310.

ἄστυ *Β* 801 803, *Γ* 116, 245, *Ζ* 256, 287, 331, 392, 505, *Η* 32, 296, 310.

ε.

—ἑανός *Γ* 385, 419, *Ξ* 178, *Φ* 507.

ἔαρ (ver) *Ζ* 148, *Θ* 307, τ 519.

ἕδνον *Π* 178, 190, *Χ* 472, λ 117, 282, ν 378, τ 529, vgl. ἔεδνον.

ἔθνος *Β* 87, *Η* 115, *Λ* 595, *Μ* 330, *Ο* 591, *Ρ* 114, 581, κ 526, λ 632, ξ 73.

ἑκάς (ἑκάεργος, ἑκατηβόλος, ἑκηβόλος) *Α* 75, 474, 479, *Ε* 54, 439, 444, 791, *Η* 34, 83, *Ι* 246, *Λ* 624, *Ν* 179, *Ξ* 6, *Ο* 231, 740, *Π* 94, 711, *Υ* 71, 295.

ἑκάτερθε ζ 19, ι 386, 430, λ 578, σ 211, χ 181.

ἕκαστος *Λ* 550, 606, 607, *Β* 127, 449, 509, 610, 618, *Γ* 326, *Ε* 37, 878.

ἕκηλος *E* 759, *Z* 70, *I* 376, *O* 194, *P* 340, *μ* 301, *ν* 423, *ξ* 91, 167.

ἑκών, *ἕκητι* *Δ* 43, *Z* 523, *H* 197, *Θ* 81, *N* 234, *γ* 214, *δ* 372, 377, vgl. *ἀέκων*, *ἀέκητι*.

ἑλίσσω (wälze, volvo) *A* 198, *Γ* 190, 234, *I* 466, *M* 74, *O* 633, *P* 274, *Σ* 372, 524, *Φ* 11, 448, ebenso *ἕλιξ*, *ἑλίκωπες*, vgl. *ἀμφιέλισσαι*.

ἕλπω *I* 40, 371, *M* 261, *N* 41, 309, *Ξ* 67, *O* 288, 504, *P* 404, 406, 603, vgl. *ἐέλπομαι*.

Ἐλπήνωρ *λ* 51, *μ* 10.

ἑλκέω *λ* 580 (aber nirgends *ἕλκω*), vgl. Imperf. *εἷλκον*.

ἕλωρ, *ἑλώρια* *A* 4, *E* 684, *P* 667. *ἑλεῖν* *B* 332, *E* 118, 576 (vgl. *εἷλον*).

ἕννυμι (vestire) *Δ* 432, *E* 905, *H* 207, *Ξ* 178, 282, *O* 389, *Π* 670, 680, vgl. *ἐέσσατο*.

ἔπος *A* 108, 211, 304, 419, *H* 356, 375, *Θ* 8, *Λ* 788, *M* 249, *Ξ* 212, *O* 210, *P* 215, 701.

ἔργον (Werk) *A* 115, 518, 573, *B* 38, 137, 252, 338, 436, 614, *Γ* 130, 321, 422.

ἔργω *εἴργω* *ξ* 411, *Λ* 437, vgl. *ἔεργον*, *ἐεργμένος*, *ἐέρχατο*.

ἔρδω, *ἔοργα* *B* 272, *Γ* 57, *E* 175, 650, *Θ* 356, *I* 320, *Ξ* 261, *Π* 424.

ἐρέω (*εἴρω*, verbum) *A* 204, 233, 297, 419, *Δ* 182, *Z* 462, *H* 91, *I* 56, *K* 533, *Λ* 652.

ἔῤῥω *I* 364, *Σ* 421, *δ* 367.

ἐρύω *A* 190, 485, *Δ* 506, *Θ* 21, *N* 598, *Ξ* 76, 79, *O* 351, 354, *P* 161, 235, 277, 287, 317, 419.

ἐσθής (vestis) *α* 165, *ε* 38, *ζ* 74, *η* 6, *ν* 136, *κ* 231. *ἔσθος* *Ω* 94.

ἕσπερος (vesper) *α* 422, 423, *δ* 786, *η* 29, *ρ* 191, *σ* 305, 306.

ἔτης (Vetter) *Z* 239, *H* 295, *I* 464, *Π* 456, 674, *δ* 16, *ο* 273.

ἔτος *Ω* 765, *δ* 82, *η* 261, *λ* 295, *ξ* 287, 294, *τ* 222, *ω* 309, vgl. *τρίετες*, *αὐτόετες*.

ει.

εἶδος, *εἴδωλον* (video) *Γ* 39, 55, *E* 449, 787, *K* 316, *N* 769, *P* 142, 279, *Φ* 316, *X* 370.

εἴδομαι (*εἰσάμην*) *B* 215, *E* 785, *M* 103, *N* 69, 98, *Π* 716, *P* 73, *Υ* 81, vgl. *ἐείσατο*, *θεοειδής*.

εἴκω (*ἔοικα*) *A* 47, 104, 119, *B* 20, 58, 190, *Γ* 158, 170, 219, 386, 449, *Δ* 78, *Θ* 305, *I* 399, *ϑ* 194, vgl. *ἀεικής*, *ἐπιεικής*, *ἀεικέλιος*.

εἴκελος (*ἴκελος*) *Δ* 86, 253, *E* 450, *Λ* 467, *N* 53, 330, 688, *Π* 11, *P* 88, 281, *ξ* 308, vgl. *ἐπιείκελος*, *θεοείκελος*.

εἴκοσι (viginti) *B* 510, 748, *N* 260, *δ* 669, *ι* 241, *κ* 208, vgl. *ἐείκοσι*.

εἴκω (weichen) *Δ* 62, *K* 122, 238, *M* 224, *P* 230, *X* 321, 459, vgl. *μενοεικής*.

εἰλέω (*ἔλσαι*) *A* 409, *B* 294, *Φ* 8, 225, *λ* 573, vgl. *ἐείλεον*, *ἐάλην*.

εἰλύω *E* 186, *ε* 403, *ξ* 136, 479.

εἷμα *B* 260, *Γ* 392, *E* 905, *Σ* 517, *X* 154, 510, *Ψ* 67, *δ* 253, 750, 759.

εἶπον *A* 85, 90, 543, *Z* 337, 459, 479, *H* 87, 121, *X* 361, vgl. *ἔειπον*.

§ 25. *η*.

ἡδύς *Δ* 17, *H* 387, *Λ* 738, *Φ* 508, *Ψ* 784, *β* 340, *γ* 391, *δ* 746, *η* 265.

*ἦρα**) *A* 572, 578, *Ξ* 132, *γ* 164, *σ* 56, vgl. *ἐπιήρανος*. *ἤριον* *Ψ* 126.

ᾔθεα *ξ* 411, vgl. *εἴωθα*.

ἧκα *Ω* 508, *ρ* 254.

ἠχή *Λ* 157. *δ* 72, Hym. V, 104.

ι.

ἰάχω, *ἰαχή* *Δ* 456, 506, *E* 302, 343, *Z* 468, *Θ* 321, *Λ* 463, *M* 144, *Ξ* 1.

—*ἵεμαι***) (cupio) *B* 154, 589, *E* 434, *Θ* 301, 310, *Λ* 537, *M* 68, *N* 386, 424.

ἴον (viola) *Ψ* 850, *δ* 135, *ε* 72, *ι* 426.

Ἴλιος *B* 216, 249, 492, 673, *Γ* 305, 313, *Δ* 46, 164, 416, *E* 210, *Z* 96, 113.

ἰδεῖν, *εἶδον* (video) *A* 262, 330, *B* 198, 237, 245, *Γ* 33, 130, *E* 845, *Λ* 243, *O* 488, *X* 25, *Ω* 583.

ἴς (vis) *Λ* 668, *M* 320, *β* 409, *ι* 538, *μ* 175, *ν* 276, *π* 476, *σ* 60, 405, *φ* 101, 130, *χ* 354.

ἶνες *Ψ* 191, *λ* 219; *ἰνίον* *E* 73, *Ξ* 495.

ἶφι, *ἴφιος* *A* 38, *Γ* 375, *E* 556, *I* 145, 406, 466, *N* 698, *P* 306, *Σ* 14, *T* 417.

—*ἰνδάλλομαι* *Ψ* 460, *γ* 246, *τ* 224.

ἴσκω (*ἐίσκω*) *Γ* 197, *E* 181, *N* 446, *Π* 41, *Ω* 371, *δ* 148, *ϑ* 159.

Ἶρις *B* 786, 795, *Γ* 129, *E* 368, *Θ* 399, 409, 425, *Λ* 186, 195, 199, 210, *O* 158.

---

*) Nach anderen lautete es ursprünglich mit *σ* an.

**) Ob der ursprünglich anlautende Konsonant Digamma oder ein anderer (j) gewesen sei, läfst sich nicht nachweisen. Das Aktiv *ἵημι* zeigt keine Spur mehr von anlautendem Konsonant, aufser man wollte dies aus *ἕηκα* schliefsen.

Ἶρος σ 73, 75, 333, 334.

ἶσος Α 163, Δ 212, Ε 438, 884, Η 136, Ι 211, 284, 390, 603, Λ 295, 297, 336, 644.

ἴτυς Δ 486, Ε 724.

ἰτέα (Weide) κ 150.

ἰωή Λ 308, Π 127.

o.

ὄαρ, ὀαρίζω Ζ 516, Ι 327, Ρ 228, Χ 172, τ 179.

οἶδα (wissen) Α 70, 85, 124, 185, 343, 363, 385, Ζ 351, ϑ 215. ἵστωρ Σ 501.

οἶκος (vicus, Weichbild) Β 158, 290, 354, 357, 668, Δ 18, Ζ 189, Ι 147, Ψ 229, ν 17, φ 354.

οἶνος (Wein) Β 127, 128, Γ 246, 269, 300, Θ 232, β 431, γ 139, ε 265, ϑ 70, ι 196.

οἴνοψ Β 613, Ε 771, Η 88, Ν 307, Ψ 143, 316, β 421, γ 286, δ 474, ε 132, 221.

ὄσσα α 282, β 216. ὄσσομαι Σ 224, η 31 (ὄσσε Ε 310, Λ 356).

οὖρον Κ 351, Ψ 431, ϑ 124.

ὄψ (vox) Α 604, Γ 152, Δ 435, Π 76, Σ 222, Υ 380, λ 421, μ 52, 192, ξ 492, ω 60.

ὅς, ἥ, ὅν (suus) Α 307, Β 292, 358, 832, Ε 371, Ζ 192, Η 173, Θ 406, Ι 220, Κ 270, Λ 783, Π 542; ursprünglich σϝός vgl. Ε 71, 371, Λ 226, Ρ 196.

Auch das Pronomen der dritten Person εὗ ἕο ἕϑεν, οἷ, ἕ war digammiert: Α 79, 104, 114, 188, 200, 236, 251, 291, 321, 325, 510, Δ 500, Ε 343, 411, 695, 800, Ζ 38, 62, 157, 194, vgl. Ε 4, δαῖέ οἱ, Ζ 281, Ι 155 (ἑ), 157, Φ 567 (?), Ψ 540 (?), γ 258, δ 174, ι 458 κέ οἱ. Deshalb steht auch davor nie οὐχ, sondern οὐ, so οὗ ἕϑεν Α 114, οὔ ἑ Ω 214, οὔ οἱ Β 392, Ε 53, Ξ 141, Ο 496, Ρ 153, 410, Τ 124, Υ 349, Χ 219, α 262, ν 417, Pind. Pyth. II, 83, so auch bei Herodot, vgl. Krüger zu I, 109, 1.

§ 26. **Andere ausgefallene Konsonanten.**

Anlautendes σ hatten folgende Wörter:

ἔχω Α 51, Δ 129, Ε 752, Θ 396, Κ 264, Σ 580, Τ 49, Χ 412, τ 113, vgl. Β 585, Ε 240, 829, 841, Ι 2, Λ 256, Ο 10, Π 109, Φ 72, δ 186, τ 168, ω 231, σῡνεχές Μ 26, ι 74. Vgl. εἶχον, ἔσχον, ἴσχω (σι-σέχω).

Ἕκτωρ (v. ἔχω) Η 66, Ι 237, Χ 206, Ω 593.

ἕδος (sedes) Ω 544.

ἕξ (sex) Ε 270, Ω 604, κ 6, π 248.

ἕπω, ἕπομαι (sequor) Γ 174, Λ 776, Ν 644, ζ 276, λ 493, ξ 298. Vgl. ἑσπόμην.

Ἐλένη (Selene?) *B* 590, *Γ* 329, *H* 355, *Θ* 82, *Λ* 369, 505, *N* 766, *X* 114, *δ* 184, *ο* 104, 106, 123, aber überall durch die Cäsur gerechtfertigt.

ἕρπω (serpo) *ρ* 158.

ἵστημι *B* 473, *τ* 201.

ἅλς (sal, Salz) *B* 165, 181, *E* 598, *N* 797, *Ξ* 273, *Υ* 207, *Φ* 125, *Ω* 84, *ε* 460, *ν* 108, *ω* 58, vgl. ὠκύαλος, ἀγχίαλος, ἀμφίαλος. Deshalb scheint auch ειν ἁλί, ὑπειρ ἅλα, εἰνάλιος nicht ursprünglich zu sein, sondern ἐν ἁλὶ, ὑπὲρ ἅλα.

ὑπέρ (super?) *Γ* 299, *Δ* 67, 72, 236, 271, *P* 24, *Ψ* 820, *ζ* 4, *η* 173, *κ* 369, *μ* 133, 176, 346, 374, *ρ* 92, fast überall in der Penthemimeres.

ἅλλομαι (salio) *Λ* 532, vgl. ἐπιάλμενος.

ἅμα (vgl. das deutsche sam in zusammen, einsam, fügsam) *Λ* 226, *B* 745, 822, *Γ* 376, *Ω* 573, *α* 331, *β* 11, *δ* 162, *ο* 100, *π* 76, *σ* 207, *τ* 528, 601, *χ* 251.

ἑκυρός (socer, vielleicht σϝεκυρός Schwieher) *Γ* 172, *Ω* 770.

ὦλξ (sulcus) *N* 707, *σ* 375.

εἵμαρται (σέ—σμαρται) *ε* 312, *ω* 34.

ἰδρόω (σϝιδρόω schwitzen, sudor) *Δ* 27.

Bei anderen Wörtern läſst sich zwar konsonantischer Anlaut vermuten, aber der Konsonant nicht mit Sicherheit bestimmen:

ἀ-τάλαντος B 169, 407, 636, *H* 47, *Θ* 215, *K* 137, *Λ* 200, *M* 463, *N* 295, 328, 528, *Π* 784, *P* 72, 536.

ἄλοχος Z 299, 366, 495, *ι* 207, *ν* 192, vgl. *Γ* 409, *E* 415, *I* 556, *Λ* 162, *P* 28, *α* 432, *δ* 130, *ϑ* 410, *λ* 410, *ξ* 164, *ο* 93, 127, *χ* 429.

ἀνήρ *Λ* 151, 403, *B* 198, 216, 368, 813, *E* 874, *Λ* 68, 371, *N* 633, *Π* 386, *λ* 414, Hes. Sc. 214 ἧστο ἀνήρ, vgl. ἀντιάνειρα, κυδιάνειρα.

ἀραιός *E* 425, *Σ* 411, *Υ* 37.

Ἑκάβη *Z* 293, *Π* 718, *Ω* 193.

ἑτώσιος *E* 854, *Ξ* 407, *X* 292, *χ* 256, 273.

εἰνατήρ *Z* 378, *Ω* 769.

ἦνοψ *Π* 401, 408, *Σ* 349, *Ψ* 634, *κ* 360.

Ἰκάριος *α* 329, *δ* 840, *λ* 446, *π* 435, *ρ* 562, *σ* 159, 188, 245, 285, *τ* 375.

ἰωκή *E* 521, 740.

ἐάω *B* 165, 181, *Θ* 428, *P* 16, *X* 339, *Ψ* 73, *δ* 744, 805, *ϑ* 509, *κ* 536, *σ* 420, vgl. εἴων, εἴασα.

ἅδος *Λ* 88. ἅδην *α* 134, *ε* 290, *μ* 281.

ὠϑέω *Π* 592, *Φ* 398, *λ* 596, vgl. ἐώϑουν, ἔωσα.

ἰδὲ *B* 697, *Δ* 147, 382, *E* 3, *Z* 469, *Θ* 162, *K* 573, *M* 311, *Ξ* 175, 348, *P* 534, *Σ* 589, *Φ* 351, *X* 469, *δ* 604, *λ* 337, *σ* 249, *ψ* 289, anders *E* 171, *Z* 4, *Ω* 166 (?), *χ* 341.

— οὖλος, οὐλαμός *B* 6, 8, *Δ* 251, 273, *Υ* 113, 379, *Φ* 536, δ 299, η 338.

— ὥς, namentlich wenn es nachgestellt wird, *B* 190, 764, 781, *Γ* 2, 60, 230, *Δ* 471, 482, *E* 476, *Z* 443, *I* 155, 297, 302, *Λ* 58, 72, 172, 237, *M* 176, *N* 178, 292, 470, 531, *Ξ* 185, *O* 196, *Π* 156, *Σ* 57, 438, *Υ* 200, 244, 431, *X* 394, 434, δ 32, 160, ε 36, ζ 309, η 71, θ 173, 453, 467, λ 413, ξ 205, ο 181, σ 29, 296, (323), τ 234, 280, *Ψ* 339. Nur vier Stellen bilden eine Ausnahme *Γ* 196, *Θ* 271, *N* 137, χ 299.

§ 27. **Länge ohne Position.**

Wörter, deren beide ersten Silben kurz sind, können nur eine lange Silbe vor sich haben, und daher werden vor solchen auch kurze Silben lang gebraucht und lange Vokale nicht verkürzt. So vor

ἕταρος *Δ* 441, *Π* 269, 581, *T* 435, *Ψ* 137, *Ω* 335, λ 113, 161, μ 140, ο 496, 529, φ 216, nie vor ἑταῖρος.

ἕτερος *Γ* 113, *Δ* 492, *H* 418, 420, *N* 731, *Ξ* 272, *Φ* 71, *Ω* 598, besonders ε 266.

ἐρίηρες *Θ* 332, *M* 421, *Ψ* 6, ι 172, 555, κ 387, 408, 471, μ 199, 397, ξ 249, τ 273.

Ἰθάκη ο 520, 534, π 419, φ 252, ω 354, 454, 531.

Ὀδυσῆος Ὀδυσῆι α 21, 74, 83, 253, κ 64, ρ 152, σ 24, τ 84, 267, υ 239, 369, φ 197, 244, 254. Dasselbe geschieht auch vor Ἀφροδίτη, Ἀχιλῆος u. ähnl.

Überhaupt gilt als Regel, dafs von drei aufeinander folgenden Kürzen nach Bedürfnis die erste oder letzte lang gebraucht werden kann. So stehen drei Kürzen statt eines Daktylus in

ἀπονέεσθαι, ἀπονέοντο *B* 113, 288, *Γ* 313, *M* 73, *Ξ* 46, *O* 295, 305, *Π* 252; ἀποδίωμαι *E* 763; ἀποπέσῃσιν ω 7; ἀθάνατος *B* 306, *Δ* 64, 128, 394, *E* 342; ἀκάματος *E* 4, *O* 598, 731, *Π* 122, *Σ* 225; ἀγοράασθε *B* 337; δυναμένοιο α 276; διὰ μέν *Γ* 357, *Δ* 135, *H* 251, *Λ* 435; ἐπίτονος μ 423; υἱὲ Πετεῶο *Δ* 338.

Drei Kürzen für einen Anapäst:

Ὀδυσῆα Διί *B* 169, 407; μέροπες ἄνθρωποι *Σ* 288; Βάλιε *T* 400. Ἕλενος *Z* 76; πεδίον αὐτός *X* 198; πόλεμον ἀλλὰ *Λ* 491; δίδομεν *B* 228.

Von fünf aufeinander folgenden Kürzen wird immer die mittlere lang gebraucht: ἀμφηρεφέᾱ τε φαρέτρην *A* 45; τίκτε διίφιλος *B* 628*); ὑπερμενέῑ φίλον *B* 116; Πυλαιμενέᾱ ἑλέτην *E* 576; φλόγεᾱ ποσί *E* 745, *Θ* 389; σμερδαλέᾱ ἰάχων *Θ* 321; ἀριπρεπέᾱ ὅτε *Θ* 556; Σπερχείοιο διῑπετέος *Π* 174; χωόμενō̄ς ὅτι λ 103; ῥωγαλέᾱ τὰ καὶ αὐτός ξ 343.

---

*) In διίφιλος und διιπετής wird das zweite ῑ immer lang gebraucht, dagegen kurz in ἀρηίφιλος (⏑–⏑⏑).

Jamben für Spondeen stehen: *ἐπεὶ δή* *X* 379, *Ψ* 2, *δ* 13, *ϑ* 452, *φ* 25, *ω* 482; *Ἀπόλλωνος* *A* 14, 21, 36, 86, 370; *Ἀσκληπίου* *B* 731; *πιφαύσκω* *K* 478, 502, *Σ* 500; *Αἴαντε νῦν* *Π* 556; *Περσῆα πάντων* *Ξ* 320; Trochäen für Spondeen: *εἶχον* *B* 500, 574; *εἰμέν* *H* 232; *πληϑύν* *Λ* 305; *ἦνιν* K 292; *Τρῶας* *M* 288; *ὄφρα* *Ω* 285.

§ 28. **Verlängerung kurzer Endsilben.**

Kurze Endsilben werden nicht selten, meist in der Arsis, lang gebraucht:

ας: *B* 165, *Δ* 76, *E* 485, *Z* 240, 366, *Λ* 151, *M* 288, *Σ* 260, *Υ* 45, *γ* 6, *λ* 365.

ες: *B* 789, *Γ* 40, *E* 287, *Λ* 40, *H* 232, *M* 52, *Π* 269, *P* 135, *Σ* 288, *Φ* 118, *Ω* 84, 604, *α* 326, *κ* 6, 64, *λ* 190, 571, *μ* 22.

ις: *Δ* 440, *Z* 152, 299, *Ξ* 423, *Λ* 36, 711, *Π* 69, *Φ* 236, 344, 412, *X* 492, 499.

ος: *A* 153, *B* 71, 624, 736, *Γ* 248, 381, *E* 79, *Z* 76, 299, *H* 167, 355, 416, *Θ* 144, 248, 265, *I* 132, *K* 540, *Λ* 39, 168, 219, 369, 371, *M* 270, *N* 368, *Ξ* 139, 405, 473, *Π* 192, *Υ* 72, 145, *Φ* 23.

υς: *B* 278, *N* 705, *O* 305, *Σ* 180, *X* 386.

αν: *B* 780, *H* 206, *Σ* 347, *γ* 490, *ϑ* 436, *ι* 413, *κ* 47, 471, *π* 358, *χ* 449.

εν: *B* 228, *Γ* 35, *H* 77, 389, 418, 420, *Λ* 442, *Υ* 243, *Ω* 269, 470, *ι* 62, 105, 565, *κ* 133, 269, *τ* 99, 447.

ιν: *A* 19, *B* 169, 329, 348, *E* 13, 622, *Z* 176, 495, 501, *H* 31, 164, *Θ* 262, 474, *I* 403, *K* 281, 292, 347, *Λ* 376, *Π* 57, 560, *Σ* 157, *T* 396, *Ψ* 313, *γ* 72, *δ* 137, *ζ* 219, *κ* 524, *λ* 32, *π* 171, *ψ* 211, *ω* 354.

ον: *A* 226, 491, 527, 535, *B* 24, 500, 539, 574, 734, *Γ* 24, 103, *Δ* 407, *Θ* 158, *K* 7, *Λ* 427, 582, 630, *N* 587, *Ξ* 11, 349, 466, *O* 271, *P* 196, *Σ* 238, 591, *X* 198, *Ω* 47, 192, *ζ* 163, *ρ* 206.

υν: *B* 143, *Δ* 492, *H* 84, *Λ* 305, *P* 31, 394, 520, 692, 724, *T* 205, *Υ* 197, 239, *Φ* 303, *Ψ* 110, 622, *ε* 470, 481, *π* 294, *σ* 407, *τ* 13.

αρ: *A* 342, *B* 39, *Ξ* 503, *P* 403, *T* 49, *δ* 126, *ε* 108, *τ* 273.

ερ: *ϑ* 408, *σ* 122, *υ* 199.

§ 29. **Kürzen vor den Hauptversabschnitten.**

Da die Silben vor den Hauptcäsuren und der bukolischen Diärese das Recht des Versschlusses geniefsen (§ 21), so können daselbst statt der Längen auch Kürzen eintreten: so vor

1) der Penthemimeres *A* 153, 226, 283, 491, 527, 535, *B* 24, 71, 143, 228, 278, 500, 504, 507, 539, 574, 585, 624, 634, 696, 734, 736, *Γ* 35, *Δ* 76, 155, 321, *E* 13, 79, 156, 287, 359, 385, 485, *Z* 76, 299, *H* 31, 167, *Θ* 144, 158, 265, 536;

2) der Hephthemimeres *A* 19, *Γ* 24, *Δ* 440, 492, 516, *Θ* 248, 262, *K* 465, *Λ* 711, *O* 271, *Π* 57, *P* 394, 692, *Σ* 157,

Τ 72, *Χ* 282, *Ψ* 313, *δ* 126, 137, *ι* 62, 209, 257, 365, *κ* 133, 172, 246, 471, 524, *λ* 32;

3) der Trithemimeres *Α* 244, *Β* 780, *Γ* 40, *Δ* 27, *Ε* 462, 499, 622, *Ζ* 152, 176, 240, 299, 366, 495, 501, *Η* 77, 84, *Κ* 7, *Ο* 305, *Ρ* 31, 730, *Σ* 591, *Τ* 243, *Φ* 179, 340, *Χ* 22, 198, 482, *Ψ* 110, 137, 603, 756, *Ω* 569, und selten vor

4) der bukolischen Diärese *Κ* 292, *Λ* 36, *Ο* 49, *Σ* 357, *Φ* 303, *γ* 382.

§ 30. Hiatus.

Der Hiatus wird in der Mitte des Verses möglichst vermieden, teils durch Elision, teils durch das paragogische *ν̄*, doch ist derselbe in den Hauptversabschnitten gestattet und findet sich daselbst häufig:

in der dritten trochäischen Cäsur *Α* 569, *Β* 315, 571, 625, 697, *Γ* 376, *Δ* 91, 134, 143, 382, 412, *Ε* 3, 12, 270, 388, *Ζ* 469, *Θ* 283;

in der bukolischen Diärese *Α* 578, *Β* 3, 218, *Δ* 138, *Ε* 50, 221, 538, 542, 568, *Ζ* 422, *Η* 11, *Θ* 66, 105, 514, *Ι* 238, 690.

Auch an anderen Stellen kommt der Hiatus, wenn auch nicht gerade so häufig vor, wie an den genannten zwei Versabschnitten. So in der

Diärese nach dem ersten Fufs *Α* 333, 393, 532, *Β* 105, 107, *Γ* 379, *Ε* 90, 142, *Ζ* 123, *Θ* 271, *Ι* 247, *Ξ* 182, 495, *Ο* 227, 365, *Π* 309, 404, 583, *Ρ* 583;

in der Diärese nach dem zweiten Fufs *Β* 87, *Γ* 244, *Δ* 75, *Ε* 90, 310, 603, *Η* 217, *Λ* 24, 109, 356, 787, *Μ* 58, *Ν* 707, *Ξ* 182, *Ρ* 354, 392, *Τ* 93, 384, *Υ* 98, *Ψ* 274;

in der Diärese nach dem fünften Fufs *Β* 90, *Ε* 723 *Θ* 239, 471, *Λ* 678, *Ν* 22, *Ξ* 300, 329, 358, *Π* 309, *Σ* 4, 421, *Φ* 21, *δ* 236, *ε* 257, *ϑ* 136, *κ* 68, *μ* 372;

in der Cäsur nach dem ersten Trochäus *Α* 533, *Β* 165, 181, *Ε* 465, *Θ* 428, *Ι* 319, 420, 687, *Ρ* 16, *Τ* 194, *Φ* 569, *Ψ* 278, *Ω* 335, *ϑ* 524, *ι* 339, *ν* 133, *ξ* 69;

nach dem zweiten Trochäus *Β* 8, *Γ* 46, *Δ* 542, *Ε* 118, *Ζ* 244, *Ο* 71, *Τ* 288, *Ψ* 263, 480, *Ω* 696, *α* 225(?), *γ* 480, *δ* 805, *ε* 287, *κ* 536, *ξ* 450, *π* 2, *σ* 420, *τ* 185, *ω* 351;

nach dem fünften Trochäus *Β* 332, *Ε* 425, *Κ* 348, *Π* 127, 522, 795, *Ρ* 196, *Χ* 315, *Ω* 124, 349, 528, *γ* 290, *ε* 135, 263, *μ* 335, *ξ* 233, 336, *π* 469, *φ* 216, *ω* 209, 430.

Scheinbarer Hiatus vor digammierten Wörtern in der

dritten trochäischen Cäsur *Α* 4, 172, 330, 419, *Β* 77, 198, 275, 284, 434, 643, *Γ* 33, 191, 197, 204, 225, 267, 398, *Δ* 43, 148, 223;

bukolischen Diärese *Α* 24, 38, 157, 378, 409, 452, *Β* 216, 249, 261, 292, 485, 492, 589, 613, 614, 673, *Γ* 72, 93, 130, 310, 404, 422.

Elidiert werden nur die kurzen Vokale ᾰ, ε̆, ῐ, ŏ:

ᾰ wird elidiert in Nominibus, Verben und Partikeln: μοῦσα, ἄλγεα, Θυέστα, πάντα‖εἶασα, παρέθηκα, κείμεθα, δασσάμεθα‖ ἀνά, διά, κατά, μετά, παρά‖τάχα, μάλα, αἶψα, αὐτίκα, ἔπειτα, ἅμα, ἕνεκα, ἔνθα, ἄρα, ὄφρα.

ε̆ ebenso: ξεῖνε, φαίδιμε, ἐμέ, σε, σφε‖μίμνετε, εἴδετε, εἰπέ, ἔῤῥε, ἔμελλε, ἔδωκε‖ἐνθάδε, ὕπερθε, ἄλλοσε, αὖτε, τότε, ὅτε, δέ, γε, κε, τε. Selten elidiert ε̆ im Dual wie *Β* 732, *Γ* 103, 345, *Δ* 285, 407, *Ε* 275, *Θ* 41, *Ι* 6, *Κ* 254, *Λ* 710, 750, 781, *Μ* 265, 400 und in der Optativendung ειε *Δ* 178, *Ι* 368, *Ψ* 191, *Ω* 672, *β* 248, *λ* 585, 591, *σ* 91.

ῐ wird elidiert in allen Wortklassen: Τρώεσσι, νήεσσι, χερσί, ἄμμι, ὔμμι, σφι, εἴκοσι‖ἔδουσι, ἐθέλωσι, φασί, εἶμι, εἰμί, ἐσσί, ἐστί, δείδιθι, ἴθι, ἵληθι, εἴποιμι ἄγοιμι ἔλθῃσι‖ἀμφί, ἐπί‖ἄγχι, νόσφι, ἔτι, αὖθι, ὅθι, αὐτόθι, ἄλλοθι, ὑψόθι. Selten wird ῐ im Dativ Sing. elidiert: *Δ* 259, *Ε* 5, *Κ* 277, *Λ* 544, 589, *Μ* 88, *Ν* 289, *Π* 385, *Ψ* 64, 693, *Ω* 26, *β* 246, *ε* 62, *ι* 302, *κ* 106, *ο* 394, *τ* 480. Nie elidiert werden περί, τί, ὅτι: ὅτ' ist ὅτε, τ' ist τε.

ŏ elidiert fast nur in Verbalformen: ἐφέροντο, ὤλοντο, ἔφατο, κεῖτο, ἰδοίατο, ψεύδεο, παύεο, ἵστασο, ἔσσο‖δύο, τοῦτο ο 435, ἄλλο *Χ* 293‖ἀπό, ὑπό‖δεῦρο. Nie elidieren πρό, τό. Für ἐμεῖ', σεῖ', welches man noch in manchen Ausgaben findet, ist ἐμεῦ, σεῦ zu schreiben*), auch die Genetive auf οιο elidieren nicht, es treten dafür die Formen auf ου ein.

ŭ elidiert nirgends.

Von Diphthongen elidieren: αι (aufser *Α* 272 ὀξεῖ' ὀδύναι) nur in den Verbalendungen μαι, ται, σθαι: βούλομαι, νήξομαι, εἴαται, ἔσσεται, κείσονται, λύσασθαι, φεύξεσθαι, στρωφᾶσθαι. οι in μοι *Ζ* 165, *Ι* 673, *Κ* 544, *Ν* 481, *Ρ* 100, *δ* 367, *ψ* 21 und σοί *Α* 170.

§ 31. Synizese.

Zwei Laute, die keinen Diphthong bilden können, werden auch ohne dafs Kontraktion eintritt nicht selten in der Aussprache zusammengezogen und gelten als eine einzige Silbe:

εα: *Α* 559, *Β* 4, 96, 704, *Γ* 27, 237, 450, *Δ* 113, 365, *Ε* 151, 881, *Θ* 211, *Κ* 140.

εαι: *δ* 811, 812, *ε* 174, *ζ* 33, *η* 116, *λ* 590.

εε: *ξ* 255.

εη: *Γ* 64, *Δ* 111, *Ε* 425, 427, *Θ* 42, *Ν* 24, *Τ* 282, *Υ* 272, *Χ* 470, *δ* 14, 131, *ζ* 79, *θ* 337, *ρ* 37, *τ* 54, *ω* 246.

*) vgl. Anhang zu *Ψ* 789.

εο: *Α* 489, *Β* 490, *Δ* 308, *Ζ* 220, 320, *Η* 310, *Θ* 495, *Λ* 282, *Ξ* 116, *Π* 743, *Ρ* 142, *Υ* 218.

εοι: *Α* 18, *Δ* 3, 18, *Ε* 727, *Θ* 436, *Λ* 31, *Ο* 491, γ 472, η 86, ξ 251, τ 230.

εω: *Α* 1, 15, 403, 495, *Β* 131, 185, 294, *Γ* 152, *Ε* 16, 90, 387, 818, *Η* 159.

εου: *Β* 268, τ 136.

ηι: *Β* 544 (oder δήων), 415 (oder δήοιο), ε 266, 368, ι 212.

ια: ϑ 560, 574. ιαι *Β* 537.

ιη: *Γ* 414, *Ι* 382, δ 127, 229.

ιο: *Β* 811, *Φ* 567.

ωο: ζ 303 vgl. § 21.

Manchmal werden auch zwei mit Synizese ausgesprochene Laute am Ende vor einem vokalisch anlautenden Worte kurz gebraucht: *Α* 15, 374 χρυσέῳ ἀ|νὰ σκή|πτρῳ. *Γ* 152 δενδρέῳ ἐφ|εζόμε|νοι. δ 811 πώλεαι ἐ|πεί. τ 314 τεύξεαι ἐ|πεί. *Λ* 606 τί δέ|σε χρέω ἐ|μεῖο. ξ 222 τοῖος ἔα|ἐν πολέμῳ. τ 230 ὡς οἵ|χρύσεοι ἐ|όντες. Hym. II, 7; IV, 148; XXXII, 6. Hesiod Op. 640.

§ 32. Synizese kann auch eintreten, wenn ein mit einem langen Vokal oder Diphthong endendes Wort vor einem vokalisch anlautenden steht:

δὴ αὖτε oder δὴ αὖ *Α* 340, 540, *Β* 225, *Η* 24, 448, *Θ* 139, *Ξ* 364, *Ο* 287, *Τ* 134, *Φ* 421, ι 311, 344, κ 281, μ 116, χ 165, in den Ausgaben noch häufig δ' αὖτε geschrieben.

δὴ οὕτως *Α* 131, *Ε* 218, *Κ* 385, *Τ* 155.

δὴ Ἀντιμάχοιο u. ähnl. *Λ* 138, 386, *Υ* 230, μ 330, 399, ο 477.

ἢ οὐ *Ε* 349, *Ι* 537, *Ο* 18, *Ρ* 450, *Υ* 188, *Φ* 396, *Ψ* 670, α 298, β 312, ρ 376, ω 115. η außerdem noch *Ε* 466, *Θ* 237, *Κ* 39, α 226, δ 165, 682, ω 247.

ὦ ἀργυφῶτε ρ 375.

Ἐνυαλίῳ ἀνδρειφόντῃ *Β* 651, *Η* 166, *Θ* 264, *Ρ* 259.

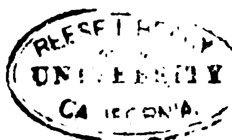
ἀσβέστῳ οὐδ' *Ρ* 89.

υἱεῖ ἐμῷ ὠκυμόρῳ *Σ* 458.

τῷ ἐμῷ *Α* 608, δ 71 und τῇ ἐμῇ *Ι* 654, von manchen τῷ 'μῷ, τῇ 'μῇ geschrieben.

ἐπεὶ οὐ *Ν* 777, δ 352, λ 249, υ 227.

HOMERS ILIAS.



ΙΛΙΑΔΟΣ Α.

Λοιμός. Μῆνις.

Μῆνιν ἄειδε θεὰ Πηληιάδεω Ἀχιλῆος,
οὐλομένην, ἣ μυρί' Ἀχαιοῖς ἄλγε' ἔθηκε,
πολλὰς δ' ἰφθίμους ψυχὰς Ἄϊδι προΐαψεν
ἡρώων, αὐτοὺς δὲ ἑλώρια τεῦχε κύνεσσιν
οἰωνοῖσί τε πᾶσι, Διὸς δ' ἐτελείετο βουλή,

A.

1—7. Prooemium.

1. *μῆνις* der anhaltende Zorn, im Gegensatz zu *χόλος*, vgl. 81. *θεά* die Muse des epischen Gesanges, auch *μοῦσα α* 1, und im Plural *Α* 604, *Β* 484, die Tochter des Zeus (*θ* 488), welche die Gabe des Gesanges verleiht (*θ* 73) und dieselbe nimmt (*Β* 599). Die Neunzahl der Musen wird *ω* 60 in einem Gedichte späteren Ursprunges erwähnt, die Namen finden sich erst bei Hesiod, Theogonie 76—79. *Πηληιάδεω* fünfsilbig, Einl. § 31. *Ἀχιλῆος* Einl. § 17.

2. *οὐλομένην* = *τὴν ὀλεθρίαν*. *μυρία* (auch im Singular *Σ* 88, *ο* 452) = *ἀνάριθμα*, *πλεῖστα*, ist bei Homer kein Zahlwort.

3. *ἰφθίμους* gewaltig, sowohl zweier als dreier Endungen, Einl. § 4, vgl. *Ε* 415, *Τ* 116. *Ἄϊδι*, vom ungebräuchlichen *Ἄϊς*, der Unsichtbare, wofür Homer *Ἀΐδης* und *Ἀϊδωνεύς* gebraucht, ein Metaplasmus, vgl. Einl. § 8. *προΐαψεν* fortschickte, wegsandte, wie *Ε* 190, *Ζ* 487, *Λ* 55, Aisch. Sept. 322, ähnlich demittimus Orco Verg. Aen. II, 398.

4. *αὐτούς*, im Gegensatz zu *ψυχάς*, den Leib, das eigentliche Ich, vgl. *Ψ* 66. *ἑλώρια*, digammiert, vgl. Einl. § 25, die Beute. Aisch. Suppl. 800 *κυσὶν ἕλωρα*. Soph. Ai. 803 *οἰωνοῖς ἕλωρ*. Appian B. Civ. I, 73 *οἰωνοὶ καὶ κύνες ἄνδρας τοιούσδε διεσπάσαντο*. Vergil Aen. IX, 485 canibus data praeda Latinis alitibusque.

5. *οἰωνοῖσι*, von *οἶος*, der einzeln fliegende Vogel, der Raubvogel, besonders der Geier, vgl. *γῦπες ἔδονται Δ* 237, *Π* 836, *Χ* 42, in übertragener Bedeutung auch der ein Vorzeichen ankündende Vogel *Ω* 292, *ο* 532, dann das Augurium selbst *Μ* 243. *πᾶσι* = *παντοίοις* wie *Β* 823, Ε 11, 60, *Ξ* 215, *Ω* 19, *ε* 196, *ι* 19, 422. Nicht bestattet zu werden war das schrecklichste Los, das dem Gefallenen zuteilwerden konnte (*Χ* 339 *μή με ἔα παρὰ νηυσὶ κύνας καταδάψαι Ἀχαιῶν*), weil der Unbegrabene nicht in die Unterwelt gelangen konnte (*Ψ* 71 *θάπτε με ὅττι τάχιστα, πύλας Ἀΐδαο περήσω*, vgl. *λ* 51 ff.); deshalb kämpfte man auch auf dem Schlachtfeld um den Besitz der Leichen und löste dieselben, wenn sie in der Gewalt des Feindes waren, oft mit grofsen Schätzen aus.

ἐξ οὗ δὴ τὰ πρῶτα διαστήτην ἐρίσαντε
Ἀτρείδης τε, ἄναξ ἀνδρῶν, καὶ δῖος Ἀχιλλεύς.
τίς τ' ἄρ σφωε θεῶν ἔριδι ξυνέηκε μάχεσθαι;
Λητοῦς καὶ Διὸς υἱός. ὃ γὰρ βασιλῆι χολωθεὶς
νοῦσον ἀνὰ στρατὸν ὦρσε κακήν, ὀλέκοντο δὲ λαοί,
οὕνεκα τὸν Χρύσην ἠτίμασεν ἀρητῆρα
Ἀτρείδης. ὃ γὰρ ἦλθε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν
λυσόμενός τε θύγατρα φέρων τ' ἀπερείσι' ἄποινα,
στέμματ' ἔχων ἐν χερσὶν ἑκηβόλου Ἀπόλλωνος

6. ἐξ οὗ, ex quo, seitdem, wie *Θ* 295, *N* 778, *Ω* 638, 766; häufiger in der Odyssee, vgl. ἐκ τοῦ, zu *N* 779. τὰ πρῶτα auch τὸ πρῶτον, πρῶτα, wie primum nach ut, ubi Z 489, *M* 420, *P* 427, γ 183, δ 13. δή nach Zeitpartikeln, besonders ὅτε, ὁπότε und ἐπεί. διαστήτην (ohne Augment als Dualform, wie *Α* 305, *E* 560, Z 120, *H* 22, *Θ* 136, *Λ* 136, *Π* 470, *X* 90, 157, κ 138, ο 494, π 333, ρ 15, 222, χ 141, ω 101, ausgenommen ἀπεβήτην *Φ* 298) nachdem sich entzweit hatten, eigentl. auseinandergetreten waren. ἐρίσαντε infolge eines Streites, eigentl. nachdem sie in Streit geraten waren.

7. ἄναξ ἀνδρῶν, als Oberbefehlshaber, selten bei anderen Namen als Agamemnon, der auch ποιμὴν λαῶν, εὐρὺ κρείων oder auch bloſs κρείων heiſst. δῖος (δίϝος) nicht „göttlich“, sondern „herrlich“, ἔνδοξος, εὐγενής.

8—33. Ursache des Streites. Chryses.

8. τίς θεῶν. Der Homerische Mensch kennt keinen Zufall, vgl. zu *Γ* 380; in seinen Augen kann ein von so wichtigen Folgen begleitetes Ereignis nur von einem Gott veranlaſst worden sein. ἔριδι kann von ξυνέηκε (commisit) abhängen, wie ἔριδι ξυνιόντων *Τ* 66, ἔριδι ξυνελάσσαι *Υ* 134, *Φ* 394, ἔριδι ξυνιόντας *Φ* 390, im Streite aneinander geraten lassen, was das Wahrscheinlichere ist, vgl. *Λ* 736, *X* 129, oder von μάχεσθαι, vgl. ἔπεσι, ἀγορῇ (*I* 33), ὅπλοις μάχεσθαι. Schol. ἔριδι ἀντὶ τοῦ μετὰ ἔριδος, ὡς μεθ' ὅπλων. μάχεσθαι Inf. der beabsichtigten Folge, wie der deutsche Inf. mit „zu“, vgl. *H* 210.

9. βασιλῆι dem Agamemnon. χολωθείς neben χολωσάμενος Einl. § 12.

10. νοῦσον, Einl. § 16. ἀνά (per) von unten nach oben, hindurch. Ganz in derselben Weise wird κατά gebraucht (*Α* 229), welches die entgegengesetzte Richtung bezeichnet. κακήν ausschmückendes Beiwort, wie πόλεμος, θάνατος κακός, ὑγρὸν ὕδωρ u. a. ὀλέκοντο δέ, nicht ἥ oder δι' ἥν, ὑφ' ἧς ὀλέκοντο, da Homer lieber beiordnet als unterordnet. λαοί Hörige, Vasallen, das Kriegsvolk, vgl. *Γ* 186, ι 263 und ποιμὴν λαῶν.

11. τὸν Χρύσην den bekannten Chr., attisch Χρύσην τὸν ἀρητῆρα (von ἀράομαι beten). ἠτίμασεν gewöhnlich ἠτίμησ', vgl. Anhang.

12. Ἀτρείδης an der Spitze des Verses mit Nachdruck, vgl. *Α* 523, *B* 244, *Δ* 270, *H* 183, *I* 338, *O* 496. θοάς als bleibende Eigenschaft, auch wenn die Schiffe auf dem Land liegen, wie οὐρανὸς ἀστερόεις, ὄρεα σκιόεντα. νῆας, die aufs Land gezogen waren, das Schiffslager. 12—42 paraphrasiert Platon Rep. III, 393 D — 394 B.

13. λυσόμενος „um für sich auszulösen“, wie *K* 378, *Ω* 118, 146, 175, 195, 237, 502, im Gegensatz zum Aktiv, vgl. 20. θύγατρα Einl. § 17.

14. στέμματ' die Binde, welche er als Priester des Apollon trug. Ovid Ars Am. II, 401 laurumque manu vittasque ferentem Chrysen.

χρυσέῳ ἀνὰ σκήπτρῳ, καὶ λίσσετο πάντας Ἀχαιούς,
Ἀτρεΐδα δὲ μάλιστα δύω, κοσμήτορε λαῶν·
„Ἀτρεΐδαι τε καὶ ἄλλοι ἐυκνήμιδες Ἀχαιοί,
ὑμῖν μὲν θεοὶ δοῖεν Ὀλύμπια δώματ᾽ ἔχοντες
ἐκπέρσαι Πριάμοιο πόλιν, εὖ δ᾽ οἴκαδ᾽ ἱκέσθαι·
παῖδα δ᾽ ἐμοὶ λύσαιτε φίλην τά τ᾽ ἄποινα δέχεσθαι
ἁζόμενοι Διὸς υἱὸν ἑκηβόλον Ἀπόλλωνα.“
ἔνθ᾽ ἄλλοι μὲν πάντες ἐπευφήμησαν Ἀχαιοὶ
αἰδεῖσθαί θ᾽ ἱερῆα καὶ ἀγλαὰ δέχθαι ἄποινα·
ἀλλ᾽ οὐκ Ἀτρεΐδῃ Ἀγαμέμνονι ἥνδανε θυμῷ,
ἀλλὰ κακῶς ἀφίει, κρατερὸν δ᾽ ἐπὶ μῦθον ἔτελλε·
„μή σε γέρον κοίλῃσιν ἐγὼ παρὰ νηυσὶ κιχείω

ἐν χερσίν, insofern er den Stab (*σκῆπτρον*) in der Hand trug, vgl. *Ω* 284, *ο* 148. *ἑκηβόλου* v. *ἑκάς* und *βάλλω* der Ferntreffer, so auch *ἑκατηβόλος* und *ἑκάεργος*, später *Ἑκατος*, dazu das Femininum *Ἑκάτη* (Artemis, Selene). *Ἀπόλλωνος* mit langer Anfangssilbe, wie 21, 36 u. a., vgl. § 27.

15. *χρυσέῳ*, vgl. Einl. § 31, wohl nur mit Gold verziert oder mit goldenen Nägeln beschlagen, vgl. *Α* 246. *σκήπτρῳ*, ein als Zeichen der Würde besonders von Königen, Richtern, Herolden und Priestern getragener Stab, von *σκήπτομαι*, sich stützen, vgl. *Β* 109. Dafs Chryses mit allen Abzeichen seiner Würde kommt, erhöht die Schuld des Agamemnon. *λίσσετο*, vulgo *ἐλλίσσετο*, vgl. Anhang.

16. *Ἀτρεΐδα*, seltene Dualform, wie 375, *Η* 281, *Θ* 42, *Ν* 24, 201, *Σ* 163, *Τ* 310. Die Hauptcäsur des Verses ist die Hephthemimeres (Einl. § 19), denn sonst müsste *δύω* zu *κοσμήτορε* bezogen werden. *κοσμήτορε* Ordner, die das Heer in Schlachtordnung aufstellen, vgl. *Β* 554, *Γ* 1.

17 = *Ψ* 272, 658, vgl. *Η* 327, 385, *Ψ* 236.

18. *θεοί* einsilbig, vgl. Einl. § 31.

19. *ἐκπέρσαι* = funditus evertere. *πόλιν* Einl. § 28 u. 29. *οἴκαδε* immer „in die Heimat, nach Hause“, nie „ins Haus“, wie *δόμονδε*, *οἰκόνδε*.

20. *δ᾽ ἐμοί*, nicht *δέ μοι*, weil im Gegensatz zu *ὑμῖν*. *λύσαιτε*, vgl. Anhang, gebet frei (zu *Ρ* 163). *δέχεσθαι* imperativischer Infinitiv, für die 2. Pers. Plur. wie *Δ* 323, *Β* 75, *Ξ* 501, *Ο* 148, 347, *Φ* 535, *Ψ* 247, *θ* 12, *ο* 152. Über den Imperativ neben dem Infinitiv vgl. zu *Γ* 459.

21. *υἱὸν ἑκηβόλον*: wie könnte man das Digamma von *ἑκηβόλον* herstellen ohne Verstofs gegen das Metrum? Einl. § 3.

22. *ἐπευφήμησαν* sie hiefsen ihn unter Zuruf, deshalb mit dem Infinitiv verbunden. *ἐπί* wie das deutsche „zu“ in zustimmen, zujubeln, vgl. accinere, acclamare, applaudere. *εὐφημεῖν* hier nicht in der späteren sakralen Bedeutung (linguis favere).

23. *δέχθαι* Inf. Aorist. von *δέχομαι*, Einl. § 12.

24. *θυμῷ* lokal, im Herzen; dafür auch *ἐν θυμῷ*, *κατὰ* (selten *ἀνὰ*) *θυμόν*.

25. *ἐπί* — *ἔτελλε* trug auf, befahl ihm das harte Wort, d. h. herrschte ihm die drohenden Worte zu.

26. *μή* mit dem Konj. elliptisch, wie unser „dafs ich dich nicht mehr antreffe“, vgl. Kr. Di. § 54, 8, A. 10; *Σ* 8, *Φ* 475, *Χ* 123, *ε* 356, 467, *ο* 12, 19, *π* 381, *ρ* 24, *σ* 334. *κιχείω*, aus *κιχέω*, vgl. Einl. § 14, zerdehnte Konjunktivform des starken Aorists von *κιχάνω*, regelm.

ἢ νῦν δηθύνοντ' ἢ ὕστερον αὖτις ἰόντα,
μή νύ τοι οὐ χραίσμῃ σκῆπτρον καὶ στέμμα θεοῖο.
τὴν δ' ἐγὼ οὐ λύσω· πρίν μιν καὶ γῆρας ἔπεισιν
ἡμετέρῳ ἐνὶ οἴκῳ ἐν Ἄργεϊ, τηλόθι πάτρης,
ἱστὸν ἐποιχομένην καὶ ἐμὸν λέχος ἀντιόωσαν.
ἀλλ' ἴθι, μή μ' ἐρέθιζε, σαώτερος ὥς κε νέηαι."
ὣς ἔφατ', ἔδεισεν δ' ὁ γέρων καὶ ἐπείθετο μύθῳ.
βῆ δ' ἀκέων παρὰ θῖνα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης,
πολλὰ δ' ἔπειτ' ἀπάνευθε κιὼν ἠρᾶθ' ὁ γεραιὸς
Ἀπόλλωνι ἄνακτι, τὸν ἠΰκομος τέκε Λητώ·
„κλῦθί μευ ἀργυρότοξ', ὃς Χρύσην ἀμφιβέβηκας

ἔκιχον, poetisch ἐκίχην (daneben auch κιχήσατο Δ 385, Z 498), Konj. κιχείω, Opt. κιχείη B 188, Inf. κιχήμεναι O 274, Part. κιχείς Π 342.

27. *αὖτις ἰέναι* red-ire, wie K 468.

28. *μὴ — οὐ χραίσμῃ*, damit dir nicht nutzlos sei, nach anderen elliptisch „es möchte dir sonst nichts nützen". Platon Rep. III, 393 E μὴ αὐτῷ οὐκ ἐπαρκέσοι. Da *οὐ χραισμεῖν* ein einziger Begriff ist, so steht als Negation im finalen Satz nicht μή, vgl. Kr. Di. § 67, 4, A. 1. So A 566, Γ 54 οὐ χραισμεῖν, Γ 289, B 233, O 492 οὐκ ἐθέλειν (nolle), Δ 55, T 139 οὐκ ἐᾶν (vetare), ferner Δ 160, O 162, 167, T 129, Ω 296, 584, β 274, μ 382, τ 85.

29. *πρίν* adverbial; als Konjunktion steht es mit dem Infinitiv, Konjunktiv oder Optativ. *καί* auch noch, sogar. *ἔπεισιν* mit Futurbedeutung.

30. *Ἄργεϊ*, im Peloponnes (Ἄργος Ἀχαιικόν), im Gegensatz zum pelasgischen Argos (B 681, in Thessalien), nicht in der Stadt Argos, in welcher Diomed herrschte (B 559).

31. *ἱστὸν ἐποιχομένην*, zum Webstuhl hintretend, da man stehend webte. *λέχος ἀντιᾶν* zum Lager hingehen, euphemistisch für „das Lager teilen". Der Accusativ bei ἀντιάω bezeichnet das räumliche Ziel, der Genetiv das beabsichtigte Ziel (A 66, M 368, α 25), der Dativ zufälliges Zusammentreffen; der letztere steht aber nur bei ἄντομαι (begegnen), nie bei ἀντάω und ἀντιάω, die außer A 31 nur den Genetiv bei sich haben.

32. *σαώτερος*, als wenn du nicht gehst. So steht der Komparativ, wo wir uns mit dem Positiv begnügen, auch noch Φ 101, 437, Ω 52, γ 69, η 159, π 147, ρ 176, ψ 262, M 458, X 301.

33—52. Apollon sendet aus Rache Pest ins Lager der Achaier.

33 = Ω 571. *ἔδεισεν*, nicht ἔδδεισεν, vgl. Einl. § 23, geriet in Furcht.

34. *ἀκέων* sowohl adverbial Δ 22, φ 89, als adjektivisch A 565, 569. *παρὰ θῖνα* das Gestade entlang.

35. *πολλά*, innig, inbrünstig, gehört zu ἠρᾶτο. *ἀπάνευθε κιών* (β 260) um nicht beim Gebete gestört zu sein, vgl. δ 367, μ 333—337. *κιών* hat Aoristbedeutung. Spätere haben auch κίω.

37. *ἀργυρότοξε*: die Gerätschaften der Götter sind aus kostbarem Stoffe, vgl. E 724—731, Θ 43, 44, N 22—26, Ξ 180, Ω 341, und die Attribute χρυσήνιος, χρυσηλάκατος, χρυσόθρονος, χρυσοπέδιλος, χρυσάορ, χρυσόρραπις. Chryse und Killa, Städte in Mysien am Adramyttenischen Meerbusen; in beiden wurde Apollon besonders verehrt, in Chryse als Smintheus, weil er die schädlichen Feldmäuse vertilgte, vgl. Älian Nat. An. 12, 5. In dem neuen Chryse (das alte war früh

Κίλλαν τε ζαθέην Τενέδοιό τε ἶφι ἀνάσσεις,
Σμινθεῦ, εἴ ποτέ τοι χαρίεντ' ἐπὶ νηὸν ἔρεψα,
ἢ εἰ δή ποτέ τοι κατὰ πίονα μηρί' ἔκηα
ταύρων ἠδ' αἰγῶν, τὸ δέ μοι κρήηνον ἐέλδωρ·
τίσειαν Δαναοὶ ἐμὰ δάκρυα σοῖσι βέλεσσιν."
ὣς ἔφατ' εὐχόμενος, τοῦ δ' ἔκλυε Φοῖβος Ἀπόλλων.
βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρήνων χωόμενος κῆρ,
τόξ' ὤμοισιν ἔχων ἀμφηρεφέα τε φαρέτρην.
ἔκλαγξαν δ' ἄρ' ὀιστοὶ ἐπ' ὤμων χωομένοιο,
αὐτοῦ κινηθέντος· ὃ δ' ἤιε νυκτὶ ἐοικώς.
ἕζετ' ἔπειτ' ἀπάνευθε νεῶν, μετὰ δ' ἰὸν ἕηκε·

untergegangen) befand sich noch zu Strabons Zeiten ein Heiligtum des Apollon mit einer Bildsäule, zu deren Füßen sich eine Maus befand, Strabon XIII, 604. *ἀμφιβέβηκας*, intens. Perfekt, in deinen Schutz genommen hast.

38. *ἶφι* nur bei *ἀνάσσω*, *κτείνω*, *δαμῆναι* und *μάχεσθαι*.

39. *ἐπὶ — ἔρεψα* mit einem Dach versehen, d. h. fertig gebaut, vollendet habe, vgl. zu *Ξ* 179. Der Betende hält dem Gotte wie einem Schuldner vor, was er ihm gethan hat, da er durch seine Leistungen ein Anrecht auf Gegenleistungen erworben zu haben glaubt, vgl. *Α* 503, *Θ* 238, *Ο* 372, *δ* 763, Lukian 13, 3. Dass die Götter den Menschen für die empfangenen Opfer sich verpflichtet glauben, zeigen Stellen wie *Ω* 68, *α* 60, *Χ* 170.

40. *εἰ δή*, wenn wirklich. *κατὰ* gehört zu *ἔκηα*. *μηρία* die Schenkelstücke, welche mit Fett umwickelt und verbrannt wurden (*Α* 460).

41. *τὸ δέ* vgl. Anhang. *δέ* im Nachsatz wie das deutsche „dann, so“, vgl. *Α* 58, 137, 194, 280, *Ι* 509, *Λ* 268, *Ο* 745, *Ρ* 783, *Τ* 55, *Ψ* 65, 321, 559, 858, *Ω* 445 und zu *Β* 189. *ἐέλδωρ* mit dem vorgeschlagenen *ἐ* (Einl. § 17), wie *ἐέλδομαι* neben *ἔλδομαι*.

43 = 457, *Π* 527.

44. *κατὰ καρήνων* von dem Gipfel herab. Der Olymp ist bei Homer immer der bekannte Berg im nördlichen Thessalien: das beweisen auch die Attribute, welche ihm der Dichter beilegt, *ἀγάννιφος*, *νιφόεις*, *μακρός*, *πολύπτυχος*, *πολυδειράς*. *κῆρ* Accus. der Beziehung, wie *ἦτορ*, *θυμόν*, *φρένα*, häufig bei Verben der Affekte, vgl. *Δ* 272, 494, *Ζ* 481, *Η* 428, *Θ* 437, *Ι* 555, *Κ* 16, *Λ* 683, *Ξ* 367, *Ο* 627, *Π* 616, *Σ* 29, 33, 461, *Τ* 29, *Ψ* 37, *μ* 376.

45. *τόξα*, ein Pluralbegriff, da der Bogen aus mehreren Teilen besteht, vgl. *θύραι* (valvae), *ἅρματα*, *δόμοι* (aedes), *δεσμοί* (compedes), *ἔντερα* (exta, viscera, intestina), *νῶτα*, *πρόσωπα*, *τεύχεα* und *ἔντεα* (arma), *ῥῖνες* (nares) u. a. *ὤμοισιν*, lokaler Dativ, so auch *κεφαλῇ*. *ἀμφηρεφέα* Einl. § 27.

46. *ἔκλαγξαν*: vgl. Verg. Aen. IV, 149 tela sonant humeris.

47. *αὐτοῦ κινηθέντος*, nachdem er sich selbst (im Gegensatz zu *ὀιστοί*) in Bewegung gesetzt hatte. *νυκτί*, die Nacht, ein Bild des Schreckens, vgl. *Μ* 463, *λ* 606, *υ* 362.

48. *μετά* sc. *νῆας* nach dem Schiffslager hin, vgl. *μετὰ νῆας ἐλαύνειν* *Ε* 165. *μετὰ στρατὸν ἤλασε* *Ε* 589, ferner *Ε* 573, *Η* 306, *Θ* 76, *Μ* 121. *μετά* ist nicht mit *ἕηκε* zu verbinden, „er schoſs ab oder hin“, was der Dichter durch *ἀφίημι* oder *ἐφίημι* bezeichnet haben würde.

ἢ νῦν δηθύνοντ' ἢ ὕστερον αὖτις ἰόντα,
μή νύ τοι οὐ χραίσμῃ σκῆπτρον καὶ στέμμα θεοῖο.
τὴν δ' ἐγὼ οὐ λύσω· πρίν μιν καὶ γῆρας ἔπεισιν
ἡμετέρῳ ἐνὶ οἴκῳ ἐν Ἄργεϊ, τηλόθι πάτρης,
ἱστὸν ἐποιχομένην καὶ ἐμὸν λέχος ἀντιόωσαν.
ἀλλ' ἴθι, μή μ' ἐρέθιζε, σαώτερος ὥς κε νέηαι."
ὣς ἔφατ', ἔδεισεν δ' ὁ γέρων καὶ ἐπείθετο μύθῳ.
βῆ δ' ἀκέων παρὰ θῖνα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης,
πολλὰ δ' ἔπειτ' ἀπάνευθε κιὼν ἠρᾶθ' ὁ γεραιὸς
Ἀπόλλωνι ἄνακτι, τὸν ἠύκομος τέκε Λητώ·
„κλῦθί μευ ἀργυρότοξ', ὃς Χρύσην ἀμφιβέβηκας

ἔκιχον, poetisch ἐκίχην (daneben auch κιχήσατο Δ 385, Z 498), Konj. κιχείω, Opt. κιχείη B 188, Inf. κιχήμεναι O 274, Part. κιχείς Π 342.

27. αὖτις ἰέναι red-ire, wie K 468.

28. μὴ — οὐ χραίσμῃ, damit dir nicht nutzlos sei, nach anderen elliptisch „es möchte dir sonst nichts nützen". Platon Rep. III, 393 E μὴ αὐτῷ οὐκ ἐπαρκέσοι. Da οὐ χραισμεῖν ein einziger Begriff ist, so steht als Negation im finalen Satz nicht μή, vgl. Kr. Di. § 67, 4, A. 1. So A 566, Γ 54 οὐ χραισμεῖν, Γ 289, B 233, O 492 οὐκ ἐθέλειν (nolle), Δ 55, T 139 οὐκ ἐᾶν (vetare), ferner Δ 160, O 162, 167, T 129, Ω 296, 584, β 274, μ 382, τ 85.

29. πρίν adverbial; als Konjunktion steht es mit dem Infinitiv, Konjunktiv oder Optativ. καί auch noch, sogar. ἔπεισιν mit Futurbedeutung.

30. Ἄργεϊ, im Peloponnes (Ἄργος Ἀχαιικόν), im Gegensatz zum pelasgischen Argos (B 681, in Thessalien), nicht in der Stadt Argos, in welcher Diomed herrschte (B 559).

31. ἱστὸν ἐποιχομένην, zum Webstuhl hintretend, da man stehend webte. λέχος ἀντιᾶν zum Lager hingehen, euphemistisch für „das Lager teilen". Der Accusativ bei ἀντιάω bezeichnet das räumliche Ziel, der Genetiv das beabsichtigte Ziel (A 66, M 368, α 25), der Dativ zufälliges Zusammentreffen; der letztere steht aber nur bei ἄντομαι (begegnen), nie bei ἀντάω und ἀντιάω, die aufser A 31 nur den Genetiv bei sich haben.

32. σαώτερος, als wenn du nicht gehst. So steht der Komparativ, wo wir uns mit dem Positiv begnügen, auch noch Φ 101, 437, Ω 52, γ 69, η 159, κ 147, ρ 176, ψ 262, M 458, X 301.

33—52. Apollon sendet aus Rache Pest ins Lager der Achaier.

33 = Ω 571. ἔδεισεν, nicht ἔδδεισεν, vgl. Einl. § 23, geriet in Furcht.

34. ἀκέων sowohl adverbial Δ 22, φ 89, als adjektivisch A 565, 569. παρὰ θῖνα das Gestade entlang.

35. πολλά, innig, inbrünstig, gehört zu ἠρᾶτο. ἀπάνευθε κιών (β 260) um nicht beim Gebete gestört zu sein, vgl. θ 367, μ 333—337. κιών hat Aoristbedeutung. Spätere haben auch κίω.

37. ἀργυρότοξε: die Gerätschaften der Götter sind aus kostbarem Stoffe, vgl. E 724—731, Θ 43, 44, N 22—26, Ξ 180, Ω 341, und die Attribute χρυσήνιος, χρυσηλάκατος, χρυσόθρονος, χρυσοπέδιλος, χρυσάωρ, χρυσόρραπις. Chryse und Killa, Städte in Mysien am Adramyttenischen Meerbusen; in beiden wurde Apollon besonders verehrt, in Chryse als Smintheus, weil er die schädlichen Feldmäuse vertilgte, vgl. Älian Nat. An. 12, 5. In dem neuen Chryse (das alte war früh

Κίλλαν τε ζαθέην Τενέδοιό τε ἶφι ἀνάσσεις,
Σμινθεῦ, εἴ ποτέ τοι χαρίεντ' ἐπὶ νηὸν ἔρεψα,
ἢ εἰ δή ποτέ τοι κατὰ πίονα μηρί' ἔκηα
ταύρων ἠδ' αἰγῶν, τὸ δέ μοι κρήηνον ἐέλδωρ·
τίσειαν Δαναοὶ ἐμὰ δάκρυα σοῖσι βέλεσσιν."
ὣς ἔφατ' εὐχόμενος, τοῦ δ' ἔκλυε Φοῖβος Ἀπόλλων.
βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρήνων χωόμενος κῆρ,
τόξ' ὤμοισιν ἔχων ἀμφηρεφέα τε φαρέτρην.
ἔκλαγξαν δ' ἄρ' ὀιστοὶ ἐπ' ὤμων χωομένοιο,
αὐτοῦ κινηθέντος· ὃ δ' ἤιε νυκτὶ ἐοικώς.
ἕζετ' ἔπειτ' ἀπάνευθε νεῶν, μετὰ δ' ἰὸν ἕηκε·

untergegangen) befand sich noch zu Strabons Zeiten ein Heiligtum des Apollon mit einer Bildsäule, zu deren Füſsen sich eine Maus befand, Strabon XIII, 604. *ἀμφιβέβηκας*, intens. Perfekt, in deinen Schutz genommen hast.

38. *ἶφι* nur bei *ἀνάσσω*, *κτείνω*, *δαμῆναι* und *μάχεσθαι*.

39. *ἐπὶ — ἔρεψα* mit einem Dach versehen, d. h. fertig gebaut, vollendet habe, vgl. zu *Ξ* 179. Der Betende hält dem Gotte wie einem Schuldner vor, was er ihm gethan hat, da er durch seine Leistungen ein Anrecht auf Gegenleistungen erworben zu haben glaubt, vgl. *Α* 503, *Θ* 238, *Ο* 372, *δ* 763, Lukian 13, 3. Dass die Götter den Menschen für die empfangenen Opfer sich verpflichtet glauben, zeigen Stellen wie *Ω* 68, *α* 60, *Χ* 170.

40. *εἰ δή*, wenn wirklich. *κατὰ* gehört zu *ἔκηα*. *μηρία* die Schenkelstücke, welche mit Fett umwickelt und verbrannt wurden (*Α* 460).

41. *τὸ δέ* vgl. Anhang. *δέ* im Nachsatz wie das deutsche „dann, so", vgl. *Α* 58, 137, 194, 280, *Ι* 509, *Λ* 268, *Ο* 745, *Ρ* 783, *Τ* 55, *Ψ* 65, 321, 559, 858, *Ω* 445 und zu *Β* 189. *ἐέλδωρ* mit dem vorgeschlagenen *ἐ* (Einl. § 17), wie *ἐέλδομαι* neben *ἔλδομαι*.

43 = 457, *Π* 527.

44. *κατὰ καρήνων* von dem Gipfel herab. Der Olymp ist bei Homer immer der bekannte Berg im nördlichen Thessalien: das beweisen auch die Attribute, welche ihm der Dichter beilegt, *ἀγάννιφος*, *νιφόεις*, *μακρός*, *πολύπτυχος*, *πολυδειράς*. *κῆρ* Accus. der Beziehung, wie *ἦτορ*, *θυμόν*, *φρένα*, häufig bei Verben der Affekte, vgl. *Δ* 272, 494, *Ζ* 481, *Η* 428, *Θ* 437, *Ι* 555, *Κ* 16, *Λ* 683, *Ξ* 367, *Ο* 627, *Π* 616, *Σ* 29, 33, 461, *Τ* 29, *Ψ* 37, *μ* 376.

45. *τόξα*, ein Pluralbegriff, da der Bogen aus mehreren Teilen besteht, vgl. *θύραι* (valvae), *ἅρματα*, *δόμοι* (aedes), *δεσμοί* (compedes), *ἔντερα* (exta, viscera, intestina), *νῶτα*, *πρόσωπα*, *τεύχεα* und *ἔντεα* (arma), *ῥῖνες* (nares) u. a. *ὤμοισιν*, lokaler Dativ, so auch *κεφαλῇ*. *ἀμφηρεφέᾱ* Einl. § 27.

46. *ἔκλαγξαν*: vgl. Verg. Aen. IV, 149 tela sonant humeris.

47. *αὐτοῦ κινηθέντος*, nachdem er sich selbst (im Gegensatz zu *ὀιστοί*) in Bewegung gesetzt hatte. *νυκτί*, die Nacht, ein Bild des Schreckens, vgl. *Μ* 463, *λ* 606, *υ* 362.

48. *μετά* sc. *νῆας* nach dem Schiffslager hin, vgl. *μετὰ νῆας ἐλαύνειν* Ε 165. *μετὰ στρατὸν ἤλασε* Ε 589, ferner *Ε* 573, *Η* 306, *Θ* 76, *Μ* 121. *μετά* ist nicht mit *ἕηκε* zu verbinden, „er schoſs ab oder hin", was der Dichter durch *ἀφίημι* oder *ἐφίημι* bezeichnet haben würde.

δεινὴ δὲ κλαγγὴ γένετ' ἀργυρέοιο βιοῖο.
οὐρῆας μὲν πρῶτον ἐπῴχετο καὶ κύνας ἀργούς,
αὐτὰρ ἔπειτ' αὐτοῖσι βέλος ἐχεπευκὲς ἐφιεὶς
βάλλ'· αἰεὶ δὲ πυραὶ νεκύων καίοντο θαμειαί.
ἐννῆμαρ μὲν ἀνὰ στρατὸν ᾤχετο κῆλα θεοῖο,
τῇ δεκάτῃ δ' ἀγορήνδε καλέσσατο λαὸν Ἀχιλλεύς·
τῷ γὰρ ἐπὶ φρεσὶ θῆκε θεὰ λευκώλενος Ἥρη·
κήδετο γὰρ Δαναῶν, ὅτι ῥα θνήσκοντας ὁρᾶτο.
οἳ δ' ἐπεὶ οὖν ἤγερθεν ὁμηγερέες τ' ἐγένοντο,
τοῖσι δ' ἀνιστάμενος μετέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
„Ἀτρεΐδη, νῦν ἄμμε πάλιν πλαγχθέντας ὀΐω
ἂψ ἀπονοστήσειν, εἴ κεν θάνατόν γε φύγοιμεν,

49. δεινή ist Attribut; horrendum stridens sagitta Verg. Aen. IX, 632. γένετο entstand, erfolgte. βιός Bogen, βίος Leben.

50. οὐρῆας Maulesel (von Eselinnen), ἡμίονοι (von Stuten). ἀργοὺς (eigentl. schimmernd) behend, flink, nicht „weiſs". Diodor IV, 42 οἱ ἀρχαῖοι ἀργὸν τὸ ταχὺ προσηγόρευον.

51. αὐτοῖσι gegen die Menschen, vgl. Β 762, Ξ 47, ι 40. βέλōς ἐχεπευκές, Einl. § 26.

52. βάλλ', über die Interpunktion nach der Cäsur des ersten Fuſses, vgl. Einl. § 19. βάλλειν bedeutet bei Homer stets „treffen", niemals „werfen, schieſsen". πυραὶ νεκύων Scheiterhaufen voller Toten, wie δέπας οἴνου. Kr. Di. 47, 8, A. 1. u. 4. Der Dichter giebt nicht die unmittelbare Folge, wie Λ 382, 83, sondern nur die letzte Wirkung, „immerfort hatte man Tote zu bestatten".

53—100. Versammlung der Achaier. Kalchas schiebt die Schuld des Unglücks auf Agamemnon.

53. ἐννῆμαρ, auſser Μ 25, Ω 107, stets mit nachfolgendem δεκάτῃ, welches elliptisch gebraucht wird wie unser „am zehnten". ἀνὰ στρατὸν ᾤχετο flogen durchs Lager.

54. καλέσσατο lieſs zusammenberufen (durch Herolde).

55. ἐπὶ φρεσὶ τιθέναι, seltener als ἐνὶ φρεσί, wie unser „auf die Seele, ans Herz legen", eingeben, wie Θ 218, ε 427, λ 146, ο 234, σ 158, φ 1, vgl. zu Π 83. Über den Dativ auf die Frage wohin? vgl. Ι 220 ἐν πυρὶ βάλλε. Ν 618 ἐν στήθεσι βαίνων. Π 413 ἐπὶ γαίῃ κάππεσεν. Α 441, 446 ἐν χερσὶ τίθει. θῆκε, Aorist mit Plusquamperfektbedeutung. λευκώλενος, Beiwort der Here, selten anderer Frauen, wie Γ 121, Ζ 371, 377, ζ 101, 186, 239, η 233, λ 335.

56. ὅτι ῥα dass da, dieweil. ὁρᾶτο: Homer gebraucht neben den aktiven Formen auch die medialen, ὁρῶ ὁρῶμαι, εἶδον ἰδόμην, ἴδω ἴδωμαι.

57 = Ω 790, β 9, θ 24, ω 421. ἤγερθεν (über die Form, Einl. § 9). ὁμηγερέες τ' ἐγένοντο sich versammelt hatten und beisammen waren, wie ὄμοσέν τε τελεύτησέν τε τὸν ὅρκον Ξ 280, ἀκέων ἦν οὐδέ τι εἶπεν Δ 22, οὔτ' εἴρομαι οὔτε μεταλλῶ Α 553. Vgl. zu Α 88.

58. τοῖσι gehört zu μετέφη.

59. ἄμμε, aiolische Form = ἡμᾶς. πάλιν πλαγχθέντας, repulsos, d. h. unverrichteter Sache, wie ν 5, denn πάλιν bedeutet immer „zurück", nie „wiederum". ὀΐω mit langem und kurzem ι (auch οἴω), Einl. § 20.

60. εἴ κεν und ἤν (= ἐάν, welches Homer nie gebraucht) mit dem

εἰ δὴ ὁμοῦ πόλεμός τε δαμᾷ καὶ λοιμὸς Ἀχαιούς.
ἀλλ' ἄγε δή τινα μάντιν ἐρείομεν ἢ ἱερῆα
ἢ καὶ ὀνειροπόλον (καὶ γάρ τ' ὄναρ ἐκ Διός ἐστιν),
ὅς κ' εἴποι, ὅτι τόσσον ἐχώσατο Φοῖβος Ἀπόλλων,
εἴ τ' ἄρ' ὅ γ' εὐχωλῆς ἐπιμέμφεται εἴ θ' ἑκατόμβης,
αἴ κέν πως ἀρνῶν κνίσης αἰγῶν τε τελείων
βούλεται ἀντιάσας ἡμῖν ἀπὸ λοιγὸν ἀμῦναι."

Optativ (für den Fall, dass wir dem Tode entrinnen möchten), wie *B* 123, 597, E 273, *H* 387, *Θ* 196, 205, *I* 141, *N* 288, *T* 322, *Ψ* 346, *ν* 389.

61. εἰ δή (wie 40) wenn wirklich, si quidem, von etwas Selbstverständlichem; δαμᾷ ist Futurum, Einl. § 11. εἰ δή mit dem Futurum *A* 294, *N* 375, *Φ* 463, *Ω* 57, *φ* 170, *ω* 434.

62. ἄγε mit dem Plural verbunden, wie *B* 331, *Γ* 441, *Δ* 100, *E* 174, 221, 829, Z 376. Doch findet sich auch ἄγετε, wie *B* 72, 83, *α* 76. δή beim Coni. exhort. steht auch noch *Δ* 418, *E* 684, 718, *Λ* 348, *X* 241, *Ψ* 7, vgl. zu *A* 514. τινα μάντιν, Achill denkt nicht gerade an den Kalchas. ἐρείομεν Einl. § 16. μάντις Seher, Prophet, kein wirklicher Priester, der immer Diener eines bestimmten Gottes ist. ἱερεύς Opferpriester (ἱερεύω schlachten, opfern). ὀνειροπόλος Traumdeuter, der im Traume göttliche Eingebungen empfängt, nicht Traumausleger, wie Eurydamas (*E* 149) einer war. οἰωνοπόλος Vogelschauer, der aus dem Fluge der Vögel weissagt. Im Lager der Achaier konnten sich keine eigentlichen Priester befinden, da dieselben zu Hause den Tempeldienst zu versehen hatten. Die Opfer für das Heer besorgten die Könige, die mit ihrer Würde Priester- und Richteramt vereinigten.

63. Der Traum ist göttliche Eingebung. So sendet Zeus dem Agamemnon den Traumgott (*B* 6), und dieser nennt sich selbst Διὸς ἄγγελος. Träume sendet auch Athene dem Rhesos (*K* 497) und der Penelope (*δ* 795). ἐκ Διός: ἐκ bezeichnet das Herstammen, *O* 187, 639, *T* 189, *α* 40.

64. ὅς κεν mit dem Optativ, der uns sagen könnte, ein relativ angeknüpfter hypothetischer Nachsatz, wie *E* 192, *Z* 452, *K* 166, *Ξ* 299, *O* 738, *δ* 205. ὅτι worüber, Beziehungsaccusativ, wie *ε* 215, *ψ* 213 μή μοι τόδε χώεο (darüber). *Ξ* 191 κοτεσσαμένη τό γε θυμῷ (darüber). *I* 77 τίς ἂν τάδε γηθήσειεν. ἐχώσατο sich erzürnt hat, in Zorn geraten ist. Dass Apollon der beleidigte Gott sein mufs, konnte Achill leicht wissen, denn kein anderer Gott sendet Pest oder überhaupt Krankheiten, die einen plötzlichen Tod bringen, als Apollon für Männer und Artemis für Frauen.

65. εὐχωλῆς, kausaler Genetiv, und ἑκατόμβης, wegen eines (nicht erfüllten) Gelübdes oder einer (nicht dargebrachten) Hekatombe. res pro rei defectu, wie *E* 178, *I* 84, *N* 166, *Φ* 457, *ν* 379, *τ* 396. Vgl. Xenoph. Anab. I, 6, 7; V, 8, 1; Herodot I, 77, 1; Lysias II, 5. Theognis 686.

66. αἴ κέν πως, man substituiere davor in Gedanken „um zu sehen, zu versuchen". Ebenso *A* 207, 407, 420, Z 94, *Λ* 791, 797, 799, *M* 39, 41; nach einer Aufforderung *B* 72, 83. Geht ein historisches Tempus vorher, so steht in derselben Weise εἰ mit dem Optativ *B* 97, *Γ* 449, *ε* 439, *ι* 349, *κ* 147. κνίσης Fettdampf vom Opfer, abhängig von ἀντιάσας. τελείων vollkommener, makelloser, weil nur solche Tiere geopfert werden konnten. Thuk. V, 47, 10.

67. βούλεται, welcher Modus? Einl. § 16.

ἦ τοι ὅ γ' ὣς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἕζετο, τοῖσι δ' ἀνέστη
Κάλχας Θεστορίδης, οἰωνοπόλων ὄχ' ἄριστος,
ὃς ᾔδη τά τ' ἐόντα τά τ' ἐσσόμενα πρό τ' ἐόντα,
καὶ νήεσσ' ἡγήσατ' Ἀχαιῶν Ἴλιον εἴσω
ἣν διὰ μαντοσύνην, τήν οἱ πόρε Φοῖβος Ἀπόλλων·
ὅ σφιν ἐὺ φρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
„ὦ Ἀχιλεῦ, κέλεαί με, διίφιλε, μυθήσασθαι
μῆνιν Ἀπόλλωνος, ἑκατηβελέταο ἄνακτος.
τοιγὰρ ἐγὼν ἐρέω· σὺ δὲ σύνθεο καί μοι ὄμοσσον
ἦ μέν μοι πρόφρων ἔπεσιν καὶ χερσὶν ἀρήξειν.
ἦ γὰρ ὀίομαι ἄνδρα χολωσέμεν, ὃς μέγα πάντων
Ἀργείων κρατέει καί οἱ πείθονται Ἀχαιοί.
κρείσσων γὰρ βασιλεύς, ὅτε χώσεται ἀνδρὶ χέρηι·
εἴ περ γάρ τε χόλον γε καὶ αὐτῆμαρ καταπέψῃ,

68. *τοῖσι*, bei, unter ihnen, Dativ der Gesellschaft, wie α 71, ο 227, φ 266.

69. *ὄχα* (v. ἔχω), häufiger ἔξοχα, hervorragend, bei weitem, nur bei ἄριστος.

70. ὃς, warum lang gebraucht? Einl. § 25. Die Weissagekunst erstreckt sich auf Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft.

71. *νήεσσ' ἡγήσατο*, er hatte der Flotte den Weg gezeigt, sie geführt, nicht νηῶν ἡγεῖτο, er befehligte die Flotte, was dem Agamemnon zukam. So auch ἡγεμονεύειν τινί, einem vorangehen, den Führer, Wegweiser machen, aber Π 168 νῆες θοαί, ἧσιν Ἀχιλλεὺς ἐς Τροίην ἡγεῖτο.

72. *ἣν διὰ μαντοσύνην*: ohne die Sehergabe des Kalchas hätte die Flotte in Aulis liegen bleiben müssen. Apollon verleiht die Sehergabe und die Kunst des Bogenschieſsens (Β 827), Athene und Hephaistos Kunstfertigkeit (ζ 234), Poseidon die Kunst des Pferdelenkens (Ψ 307), die Musen Dichtkunst und Gesang (zu Α 1), Artemis Geschicklichkeit im Jagen (Ε 51), Zeus Scepter und Königsherrschaft (Β 205, Ι 98), Reichtum (Β 670, Ψ 299).

73 = 253, Β 78, 283, Η 326, 367, Ι 95, Ο 285, Σ 253, β 160, 228, η 158, κ 399, ω 53, 453. *σφιν* gehört nicht zu ἐὺ φρονέων.

74. *διίφιλε* Einl. § 27. *μυθήσασθαι*, darlegen, erklären, deuten.

77. *ἀρήξειν*, Inf. Fut. nach Wörtern des Schwörens, Hoffens, Gedenkens (οἴομαι), Vorhabens (μέλλω), Versprechens, Drohens. Kr. Di. § 53, 7, A. 5.

78. *ὀίομαι*, gedenke, vermute, deshalb Inf. Fut. wie 170, 296, 427 u. a. *μέγα* gewaltig, bei Verben des Herrschens, wie Κ 32, Π 172, λ 485.

79. *καί οἱ*, der Dichter bleibt nicht in der Konstruktion des Relativsatzes (καὶ ᾧ), sondern geht in die des Hauptsatzes über, wie Α 162, Θ 430, Ι 450, Κ 245, 279, Ξ 67, 93, 167, Ω 293, η 172, und in Gleichnissen wie Π 10, 753, Χ 27, Ω 41, vgl. zu Μ 229.

80. *χώσεται*, welcher Modus? vgl. Ο 207, Π 58. *χέρηι* untergeben, v. χείρ, vgl. das lateinische in manu esse, manumittere.

81. *εἴ περ* mit dem Konjunktiv, wie Δ 261, Α 116, Μ 224, 245, Π 263, Φ 576, Χ 86, 191 mit τε verbunden, dem hier das τε des Nachsatzes entspricht, „wenn eben auch — so doch". *χόλον* augenblickliche Aufwallung im Gegen-

ἀλλά τε καὶ μετόπισθεν ἔχει κότον, ὄφρα τελέσσῃ,
ἐν στήθεσσιν ἑοῖσι. σὺ δὲ φράσαι εἴ με σαώσεις.“
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
„θαρσήσας μάλα εἰπὲ θεοπρόπιον ὅτι οἶσθα.
οὐ μὰ γὰρ Ἀπόλλωνα διίφιλον, ᾧ τε σὺ Κάλχαν
εὐχόμενος Δαναοῖσι θεοπροπίας ἀναφαίνεις,
οὔ τις ἐμεῦ ζῶντος καὶ ἐπὶ χθονὶ δερκομένοιο
σοὶ κοίλῃς παρὰ νηυσὶ βαρείας χεῖρας ἐποίσει
συμπάντων Δαναῶν, οὐδ' ἢν Ἀγαμέμνονα εἴπῃς,
ὃς νῦν πολλὸν ἄριστος Ἀχαιῶν εὔχεται εἶναι.“

satz zu *κότον* (Groll, Ingrimm). *καταπέψῃ* niederschluckt, unterdrückt, vgl. *Ι* 565 *χόλον θυμαλγέα πέσσων*. Pindar Ol. I 55 *ἀλλὰ γὰρ καταπέψαι μέγαν ὄλβον οὐκ ἐδυνάσθη*.

82. *ἀλλά* im Nachsatz (wie häufig *δέ*), weil dieser eigentlich im Gegensatz zum Vordersatz steht. So *Κ* 225 *μοῦνος δ' εἴ πέρ τε νοήσῃ, ἀλλά τέ οἱ βράσσων τε νόος, λεπτὴ δέ τε μῆτις*. *Θ* 154. Das *τε* nach *ἀλλά* dient zur Verknüpfung der beiden Satzglieder, so auch *Τ* 164, *Φ* 577, *Χ* 191. *ἔχει* behält, bewahrt. *ὄφρα τελέσσῃ* bis er ihn zur Vollziehung gebracht, vollstreckt hat.

83. *φράσαι*, Imperativ Aor. Med. „überlege es bei dir“.

85. *θαρσήσας μάλα εἰπέ*: fasse Mut und sage es gerade (*μάλα*) heraus, so *Λ* 173 *φεῦγε μάλ'* fliehe nur. *Κ* 108 *σοὶ δὲ μάλ' ἕψομ' ἐγώ*, recht gern (beteuernd). Vgl. *Α* 218, *Γ* 25, *Δ* 287, 379, *Ε* 278, *Ζ* 382, *Η* 286, *Θ* 67, *Κ* 229, *Λ* 782, *Ο* 51, 288, *ε* 342, 358, 360.

86. *οὐ*: die zum Hauptverbum gehörende Negation, welche im Vers 88 nochmals steht, ist vorweggenommen wie *Ψ* 43, *υ* 339; bei Beteuerungen, wodurch etwas bejaht werden soll, steht *ναὶ μά*, wie *Α* 234. Der dabei stehende Accusativ ist elliptisch, es ist nämlich in Gedanken ein Verbum des Schwörens zu substituieren. *Κάλχαν* Voc. wie *Αἶαν*, *Θόαν*, dagegen *Πουλυδάμα*, *Λαοδάμα*.

87. *θεοπροπίας*, Götterwille, Verheifsung, neben *θεοπρόπιον* (85), wie *κέλευθος κέλευθα*, *κύκλος κύκλα*, *νεῦρα νευρή*, *πλευρά πλευρή*, Einl. § 3. *ἀναφαίνεις*, aufleuchten lässt, enthüllst, offenbarst.

88. *ἐπὶ χθονὶ δέρκεσθαι* (*π* 439) wie *ὁρᾶν φάος ἠελίοιο* (das Tageslicht schauen) oder *ἐπὶ χθονὶ σῖτον ἔδοντες*, gleichbedeutend mit *ζῆν*. Ähnlich Aisch. Pers. 299. Eurip. Alk. 18. 82. Hipp. 4. Herakl. 969. Rhes. 850. Iph. T. 564. 608. El. 349. Vgl. zu *Α* 57 und Ausdrücke wie *ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν* *Γ* 398, *ὁππότερος δέ κε νικήσῃ κρείσσων τε γένηται* *Γ* 71, *κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν* *Δ* 163, *ζώει καὶ ὁρᾷ φάος ἠελίοιο* *Σ* 61, 442, *δ* 833, *ξ* 44, *υ* 207, Hymn. IV, 105.

89. *χεῖρας ἐποίσει* wie *π* 438, manus inferet. So auch *χεῖρας ἐφίημι* *Α* 567, *ο* 254. *βαρείας*, die schwer auf einen fallen, wuchtig, wie *στιβαρός*.

90. *συμπάντων* aller zusammengenommen, ohne Ausnahme. *Ἀγαμέμνονα*, weil Kalchas deutlich verraten hatte (78), dass er den Agamemnon meine.

91. *εὔχεται* sich rühmt. Die Homerischen Menschen sind noch fern von Ziererei und scheuen sich nicht ihren Wert offen zu bekennen. So nennt sich Achill selbst *ἄριστος Ἀχαιῶν* (244, 412), und Odysseus sagt, dass sein Ruhm bis zum Himmel reiche (*ι* 20).

καὶ τότε δὴ θάρσησε καὶ ηὔδα μάντις ἀμύμων·
„οὔτ' ἄρ' ὅ γ' εὐχωλῆς ἐπιμέμφεται οὔθ' ἑκατόμβης,
ἀλλ' ἕνεκ' ἀρητῆρος, ὃν ἠτίμησ' Ἀγαμέμνων,
οὐδ' ἀπέλυσε θύγατρα καὶ οὐκ ἀπεδέξατ' ἄποινα·
τοὔνεκ' ἄρ' ἄλγε' ἔδωκεν ἑκηβόλος ἠδ' ἔτι δώσει.
οὐδ' ὅ γε πρὶν Δαναοῖσιν ἀεικέα λοιγὸν ἀπώσει,
πρίν γ' ἀπὸ πατρὶ φίλῳ δόμεναι ἑλικώπιδα κούρην
ἀπριάτην ἀνάποινον, ἄγειν θ' ἱερὴν ἑκατόμβην
ἐς Χρύσην· τότε κέν μιν ἱλασσάμενοι πεπίθοιμεν."
ἦ τοι ὅ γ' ὣς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἕζετο, τοῖσι δ' ἀνέστη
ἥρως Ἀτρείδης εὐρὺ κρείων Ἀγαμέμνων
ἀχνύμενος· μένεος δὲ μέγα φρένες ἀμφιμέλαιναι
πίμπλαντ', ὄσσε δέ οἱ πυρὶ λαμπετόωντι ἐίκτην.
Κάλχαντα πρώτιστα κάκ' ὀσσόμενος προσέειπε·
„μάντι κακῶν, οὔ πώ ποτέ μοι τὸ κρήγυον εἶπας.
αἰεί τοι τὰ κάκ' ἐστὶ φίλα φρεσὶ μαντεύεσθαι,

92. *θάρσησε* faſste Mut, wie 85. *ἀμύμων* edel, nicht mit Bezug auf den Charakter, sondern auf die Geburt, vgl. *α* 29.

95. Übergang aus der relativen Konstruktion in die des Hauptsatzes, vgl. 79.

98. *ἀπὸ* gehört zu *δόμεναι*, wozu sich das Subjekt aus *πεπίθοιμεν* leicht ergänzen läſst. *ἑλικώπιδα*, von den Alten mit *μελανόφθαλμον* erklärt, nach der gewöhnlichen Auffassung „mit rollenden, d. h. feurig blickenden, munteren Augen". So heiſsen auch die Achaier *ἑλίκωπες Ἀχαιοί* *Α* 389, *Γ* 190, 234.

99. *ἀπριάτην* (Schol. *ξ* 317 *ἐπίῤῥημα, ὡς ἄντην, μάτην*) ohne von Agamemnon festgesetzten Kaufpreis; *ἀνάποινον* ohne von Chryses freiwillig angebotenes Lösegeld.

100. *ἱλασσάμενοι πεπίθοιμεν*: wir könnten ihn wohl durch Versöhnung begütigen, wie *Ι* 112 *ἀρεσσάμενοι πεπίθωμεν*. Über die Form vgl. Einl. § 8.

101—187. Wortwechsel zwischen Agamemnon und Achill.

103 = *δ* 661. *μέγα* zu *πίμπλαντο* war ganz erfüllt. *μένεος*, hier „von Wut, Ingrimm". *φρένες* das Zwergfell. *ἀμφιμέλαιναι* zu beiden Seiten dunkel, nach dem Schol. *αἱ ἐν βάθει κείμεναι*. Vgl. *κραδίη μέλαινα* Theogn. 1199. Pindar Frg. 100, 4. 210. *μελανοκάρδιος* Arist. Ran. 470. *μελαγχίτων φρήν* Aisch. Pers. 114.

104. *οἱ* auf das Verbum bezogen statt *ὄσσε αὐτοῦ*. *ἐίκτην*, vgl. Einl. § 13.

105. *κάκ' ὀσσόμενος* Unheil blicken lassend, drohend. Vgl. *Ω* 172 *κακὸν ὀσσομένη*. *β* 152 *ὄσσοντο δ' ὄλεθρον*. *Ξ* 17 (*πέλαγος*) *ὀσσόμενον λιγέων ἀνέμων λαιψηρὰ κέλευθα*.

106. *μάντι κακῶν* = *κακὰ μαντευόμενε*, Unglücksprophet. *τὸ κρήγυον*, generischer Artikel, das was ersprieſslich ist, vgl. 576 *τὰ χερείονα*.

107. *τὰ κακά* Subjekt, *φίλα* Prädikat, „immer ist dir das Üble lieb (macht dir eine Freude), es zu verkünden". So *Δ* 346 *ἔνθα φίλ' ὀπταλέα κρέα ἔδμεναι*, *ϱ* 15. Dagegen steht das Neutr. Plur. adverbial in *ὥς μοι δοκεῖ εἶναι ἄριστα*, *Ι* 103, 314 u. a.

ἐσθλὸν δ' οὔτε τί πω εἶπας ἔπος οὔτ' ἐτέλεσσας.
καὶ νῦν ἐν Δαναοῖσι θεοπροπέων ἀγορεύεις
ὡς δὴ τοῦδ' ἕνεκά σφιν ἑκηβόλος ἄλγεα τεύχει,
οὕνεκ' ἐγὼ κούρης Χρυσηίδος ἀγλά' ἄποινα
οὐκ ἔθελον δέξασθαι, ἐπεὶ πολὺ βούλομαι αὐτὴν
οἴκοι ἔχειν. καὶ γάρ ῥα Κλυταιμνήστρης προβέβουλα,
κουριδίης ἀλόχου, ἐπεὶ οὔ ἑθέν ἐστι χερείων,
οὐ δέμας οὐδὲ φυήν, οὔτ' ἂρ φρένας οὔτε τι ἔργα.
ἀλλὰ καὶ ὣς ἐθέλω δόμεναι πάλιν, εἰ τό γ' ἄμεινον·
βούλομ' ἐγὼ λαὸν σῶν ἔμμεναι ἢ ἀπολέσθαι·
αὐτὰρ ἐμοὶ γέρας αὐτίχ' ἑτοιμάσατ', ὄφρα μὴ οἶος
Ἀργείων ἀγέραστος ἔω, ἐπεὶ οὐδὲ ἔοικε.
λεύσσετε γὰρ τό γε πάντες, ὅ μοι γέρας ἔρχεται ἄλλῃ."
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς·
„Ἀτρεΐδη κύδιστε, φιλοκτεανώτατε πάντων,
πῶς γάρ τοι δώσουσι γέρας μεγάθυμοι Ἀχαιοί;
οὐδέ τί που ἴδμεν ξυνήια κείμενα πολλά·

108. ἐτέλεσσας hast es zur Erfüllung gebracht.

109. καὶ νῦν mit Bezug auf αἰεί 107.

110. δή eben, wirklich (nicht ironisch).

112. οὐκ ἔθελον keine Lust hatte, nicht geneigt, gesonnen war, vgl. 116, 287, 288, 399, 408, 549, 580, *B* 123, 247, 284, 357, 391 u. o. βούλομαι, will lieber, wie 117, *Γ* 41, *Λ* 319, *P* 331, *Ψ* 594, γ 232, ι 96, λ 348, 489, μ 350, ο 88, π 106, ρ 81, 228, 404, σ 364. αὐτήν sie selbst, und nicht das Lösegeld.

113. ῥᾰ Κλυταιμνήστρης Einl. § 22. προβέβουλα habe ihr den Vorzug zuerkannt.

114. κουριδίης ἀλόχου meiner Jugendgemahlin, der mir als κούρη vermählten. οὔ ἑθεν nicht οὐχ, Einl. § 25. ἑθέν ist enklitisch, weil es statt αὐτῆς steht; als Reflexiv wird es orthotoniert ἕθεν.

115. δέμας Bau, φυήν Wuchs, φρένας Verstand, Einsicht, ἔργα Kunstfertigkeit, besonders in weiblichen Arbeiten.

116. ὣς nach καί und οὐδέ Perispomenon. δόμεναι πάλιν redere. ἄμεινον: die Copula fehlt im hypothetischen Satz, wie *Γ* 402, *E* 184, *O* 117, *P* 421, *X* 52, *Ω* 224, 667.

117. σῶν = σόον, salvum, wie *Θ* 246. βούλομαι ἤ ich will lieber als, wie *Λ* 319, *P* 331, *Ψ* 594, γ 232, λ 489, μ 350, π 106, ρ 81, 404.

118. ἑτοιμάσατε setzt in Bereitschaft.

119. οὐδέ ne quidem.

120. ὅ gleich ὅτι nach Verben der Wahrnehmung und der Affekte, wie *E* 433, *Θ* 32, 140, 362, *I* 493, *O* 248, *T* 466, *X* 445, α 382, λ 541, τ 543, φ 289. ἔρχεται ἄλλῃ anders wohin kommt, abhanden kommt.

122. κύδιστε (zu κυδρός), stehendes Beiwort des Agamemnon. Wie lautet sonst das zweite Hemistichion? vgl. *B* 434, *I* 96, 163, 677, 697, *K* 103.

123. δώσουσι, potential, können, sollen geben.

124. ξυνήια gemeinschaftliches Gut: als solches gilt die Beute, an welcher jeder seinen Anteil bekam, vgl. *Λ* 368, u. ι 42 δασσάμεθ', ὡς μή τίς μοι ἀτεμβόμενος κίοι

ἀλλὰ τὰ μὲν πολίων ἐξεπράθομεν, τὰ δέδασται,
λαοὺς δ' οὐκ ἐπέοικε παλίλλογα ταῦτ' ἐπαγείρειν.
ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν τήνδε θεῷ πρόες· αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
τριπλῇ τετραπλῇ τ' ἀποτίσομεν, αἴ κέ ποθι Ζεὺς
δῷσι πόλιν Τροίην εὐτείχεον ἐξαλαπάξαι."
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων·
„μὴ δὴ οὕτως, ἀγαθός περ ἐών, θεοείκελ' Ἀχιλλεῦ,
κλέπτε νόῳ, ἐπεὶ οὐ παρελεύσεαι οὐδέ με πείσεις.
ἦ ἐθέλεις, ὄφρ' αὐτὸς ἔχῃς γέρας, αὐτὰρ ἔμ' αὔτως

ἴσης. πολλά zu κείμενα gehörig (prädikativ) das in Menge daliegt.

125. πολίων ἐξεπράθομεν, prägnant (herauszerstört) durch Zerstörung daraus erbeutet haben. πολίων Städte im troischen Gebiete, deren Achill allein einundzwanzig (*I* 328, 329) zerstörte. Mit ἐξεπράθομεν vgl. νηῶν ἐξέφθιτο οἶνος ι 163. νηὸς ἐξέφθιτο ἤια μ 329. ἐξαπόλωλε δόμων κειμήλια Σ 290. ἠέλιος οὐρανοῦ ἐξαπόλωλε υ 357. πάντες Ἰλίου ἐξαπολοίατο Z 60.

126. λαούς, der Hauptbegriff steht am Anfang. παλίλλογα ἐπαγείρειν als wieder Gesammeltes aufeinanderzuhäufen, παλίλλογα proleptisch.

127. πρόες schicke sie fort, lass sie los. θεῷ Dat. commodi „dem Gott zuliebe", wie Soph. Aias 1045 Μενελάῳ τόνδε πλοῦν ἐστείλαμεν dem M. zuliebe haben wir diesen Zug unternommen. Xenoph. Ages. 2, 15 ἐκέλευσε στεφανοῦσθαι πάντας τῷ θεῷ, dem Gott zu Ehren.

128. τριπλῇ τετραπλῇ τε wie terque quaterque, τρισμάκαρες καὶ τετράκις ε 306. τριχθά τε καὶ τετραχθά Γ 363, ι 71. ἀποτίσομεν wollen ersetzen, zurückerstatten, nämlich den Verlust.

129. δῷσι Einl. § 9 u. 14. πόλιν Τροίην, die Stadt Troia; andere Τροΐην, d. h. eine Stadt im troischen Gebiete.

131 = T 155. μὴ δή nur nicht, ja nicht. δή beim Imperativ (vgl. zu 514) ist beschränkend und bezeichnet, dass gerade dieses und nichts anderes geschehen oder nicht geschehen soll. δὴ οὕτως Einl. § 32.

132. κλέπτε betrüge, verstelle dich, vgl. Ξ 217. Soph. El. 56. Phil. 57. παρελεύσεαι überholen, d. h. übervorteilen wirst, von dem Wettlaufen (θ 230) hergenommen, ähnlich ν 291 κερδαλέος κ' εἴη καὶ ἐπίκλοπος, ὅς σε παρέλθοι. Theognis 1285 οὐ γάρ τοί με δόλῳ παρελεύσεαι οὐδ' ἀπατήσεις. Anders θ 239. Vgl. auch παρεξελθεῖν ε 104, 138. Wie hier Hes. Theog. 613 ἀλλ' οὐκ ἔστι Διὸς κλέψαι νόον οὔτε παρελθεῖν.

133. ὄφρα ἔχῃς statt des gewöhnlichen Infinitivs oder eines Transitivsatzes mit ὅτι, wie Z 361 μοι θυμὸς ἐπέσσυται ὄφρ' ἐπαμύνω statt des gewöhnlicheren ἐπαμύνειν. Δ 465 λελιημένος ὄφρα τάχιστα τεύχεα συλήσειε (vgl. E 690) und Π 652, wo nach ὧδε δέ οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι ein finaler Satz mit ὄφρα steht statt eines Transitivsatzes. χ 52 ἄλλα φρονέων, τά οἱ οὐκ ἐτέλεσσε Κρονίων, ὄφρ' Ἰθάκης κατὰ δῆμον εὐκτιμένης βασιλεύοι. Andere fassen ὄφρα ἔχῃς als temporalen Zwischensatz, in welcher Weise ὄφρα mit dem Konjunktiv nicht nachweisbar ist, noch andere als finalen Zwischensatz „damit du selbst dein Ehrengeschenk behältst"; dem aber widerspricht der Sinn, denn Achill behält sein Ehrengeschenk um so eher, wenn Agamemnon das seinige nicht verliert. Auch ist das αὐτάρ nach einem Zwischensatz nicht am Platz. αὔτως so, d. h. ohne Geschenk.

ἧσθαι δευόμενον, κέλεαι δέ με τήνδ' ἀποδοῦναι;
ἀλλ' εἰ μὲν δώσουσι γέρας μεγάθυμοι Ἀχαιοὶ
ἄρσαντες κατὰ θυμόν, ὅπως ἀντάξιον ἔσται·
εἰ δέ κε μὴ δώωσιν, ἐγὼ δέ κεν αὐτὸς ἕλωμαι
ἢ τεὸν ἢ Αἴαντος ἰὼν γέρας, ἢ Ὀδυσῆος
ἄξω ἑλών· ὁ δέ κεν κεχολώσεται, ὅν κεν ἵκωμαι.
ἀλλ' ἤ τοι μὲν ταῦτα μεταφρασόμεσθα καὶ αὖτις·
νῦν δ' ἄγε νῆα μέλαιναν ἐρύσσομεν εἰς ἅλα δῖαν,
ἐς δ' ἐρέτας ἐπιτηδὲς ἀγείρομεν, ἐς δ' ἑκατόμβην
θείομεν, ἂν δ' αὐτὴν Χρυσηίδα καλλιπάρῃον
βήσομεν· εἷς δέ τις ἀρχὸς ἀνὴρ βουληφόρος ἔστω,
ἢ Αἴας ἢ Ἰδομενεὺς ἢ δῖος Ὀδυσσεὺς
ἠὲ σὺ Πηλείδη, πάντων ἐκπαγλότατ' ἀνδρῶν,
ὄφρ' ἧμιν ἑκάεργον ἱλάσσεαι ἱερὰ ῥέξας."
τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
„ὤ μοι ἀναιδείην ἐπιειμένε, κερδαλεόφρον,
πῶς τίς τοι πρόφρων ἔπεσιν πείθηται Ἀχαιῶν

135. *ἀλλ' εἰ* ja wenn. *εἰ μὲν δώσουσι* ein Anantapodoton (Vordersatz ohne Nachsatz): zu ergänzen ist „so ist mir's recht". Vgl. Anhang.

136. *ἄρσαντες*: Schol. *ἁρμόσαντες*. *κατὰ θυμὸν*, nach meinem Wunsche.

137. *δέ*, zu *Α* 41. *κεν ἕλωμαι* Konj. mit *κεν* fast gleich einem Futurum, Curt. § 513; Kr. Di. § 54, 3, A. 8. Beispiele sind *Α* 184 (205), 324, *Γ* 417, *Λ* 433, *Ξ* 235, *Π* 129, *Χ* 505, *α* 396, *δ* 391, *κ* 507.

138. *ἰὼν* vertritt die Stelle des Fut. exact., wie sonst das Part. des Aorists, ich werde hingehen und nehmen.

139. *ἄξω ἑλών*, vgl. 301, werde mitnehmen, *ἄγειν* vom Mitnehmen lebender Wesen, Menschen oder Tiere, *I* 594, *Τ* 194; bei leblosen Gegenständen gebraucht man *φέρειν*, beide Verba nebeneinander, wie das lat. agere et ferre *Ε* 483. *κεν κεχολώσεται*: wie *κεν* beim Konjunktiv, so steht es auch bei dem Indic. Futuri in hypothetischer Bedeutung, (vermutlich, wohl) wie *Α* 175, 523, *Β* 229, 488, *Δ* 176, *I* 167, 155, 262, 297, *Κ* 44, 282, *Μ* 226, *Ξ* 239, 267, *Χ* 49, 66, Anhang zu *Ο* 215.

140. *μεταφρασόμεσθα*, hier hat *μετά* die Bedeutung „hernach, später", vgl. zu *Λ* 764. Das Futurum steht potential wie Ζ 70, *Κ* 235, *Ν* 260, *Ω* 717. *αὖτις* ein anderes Mal.

141 = *κ* 348. *ἐρύσσομεν* welcher Modus? wie lautet das Futurum von *ἐρύω*?

143. *θείομεν* vgl. zu *Α* 62. *ἂν* zu *βήσομεν* hinaufbringen, einsteigen lassen, einschiffen.

144. *ἀρχός* ist Prädikat, vgl. 311.

146 = *Σ* 170.

147. *ἧμιν* enklitisch, wo es ohne Nachdruck gesetzt ist, auch *ἥμιν*, wenn die letzte Silbe kurz ist. Könnte auch hier *ἡμῖν* stehen?

148. *ὑπόδρα ἰδών* nachdem er ihn von unten (d. h. zornig) angeblickt, vgl. *καθορᾶν* (despicere), *περιορᾶν* u. *ὑπερορᾶν* (übersehen).

149. *ἐπιειμένε*, bekleidet, ausgerüstet, wie *ἐπιειμένος ἀλκήν* *ι* 214. *Η* 164, *Θ* 262, vgl. zu *I* 231.

150. *τοι ἔπεσιν* zwei Dative wie *Μ* 334, *Ρ* 195, *β* 50, *μ* 231.

ἠ̃ ὁδὸν ἐλθέμεναι ἠ̃ ἀνδράσιν ἶφι μάχεσθαι;
οὐ γὰρ ἐγὼ Τρώων ἕνεκ' ἤλυθον αἰχμητάων
δεῦρο μαχησόμενος, ἐπεὶ οὔ τί μοι αἴτιοί εἰσιν.
οὐ γάρ πώ ποτ' ἐμὰς βοῦς ἤλασαν, οὐδὲ μὲν ἵππους,
οὐδέ ποτ' ἐν Φθίῃ ἐριβώλακι βωτιανείρῃ
καρπὸν ἐδηλήσαντ', ἐπεὶ ἦ μάλα πολλὰ μεταξὺ
οὔρεά τε σκιόεντα θάλασσά τε ἠχήεσσα·
ἀλλὰ σοί, ὦ μέγ' ἀναιδές, ἅμ' ἑσπόμεθ', ὄφρα σὺ χαίρῃς,
τιμὴν ἀρνύμενοι Μενελάῳ σοί τε κυνῶπα
πρὸς Τρώων. τῶν οὔ τι μετατρέπῃ οὐδ' ἀλεγίζεις·
καὶ δή μοι γέρας αὐτὸς ἀφαιρήσεσθαι ἀπειλεῖς,
ᾧ ἔπι πόλλ' ἐμόγησα, δόσαν δέ μοι υἷες Ἀχαιῶν.
οὐ μὲν σοί ποτε ἶσον ἔχω γέρας, ὁππότ' Ἀχαιοὶ
Τρώων ἐκπέρσωσ' εὖ ναιόμενον πτολίεθρον·

vgl. zu Γ 338. Κ 257. πρόφρων bereitwillig, gern, freudig. Das Adjektiv statt des Adverbiums wie Α 77, ι 355; so auch ἀσμενος, ἑκών u. a.

151. ὁδὸν ἐλθέμεναι wie γ 316, δ 393, 483, ζ 164, ο 13, κ 138, ϱ 426, einen Gang gehen, Inhaltsaccusativ. Die alten Erklärer verstanden es vom Hinterhalt.

153. δεῦρο zu ἤλυθον. αἴτιοι sie haben an mir nichts verschuldet.

154, 155. Sie haben keinen Raub- oder Rachezug nach Phthia unternommen.

155. βωτιανείρῃ und ἐριβώλακι bezeichnen beide die Fruchtbarkeit der thessalischen Ebene.

157. σκιόεντα schattenwerfende, hohe Berge. Häufiges Beiwort von μέγαρα.

158. ἑσπόμεθα mit Perfektbedeutung, deshalb steht auch der Konjunktiv und nicht der Optativ im abhängigen Satze. Vgl. Ι 98, γ 15, ζ 172, λ 94, ν 303, κ 233. ἅμα ἕπεσθαί τινι einen begleiten, mit einem ziehen.

159. τιμήν Entschädigung, Genugthuung (die Rückerstattung der Helene samt den geraubten Schätzen Γ 286, 288, 459). ἀρνύμενοι zu verschaffen suchend, α 5. κυνῶπα (auch das Fem. κυνῶπις) Frecher, Unverschämter. Der Hund war den Orientalen das Symbol der Unverschämtheit, daher auch bei den Griechen das Schimpfwort Hund, vgl. Α 225, Θ 299, 423, Λ 362, Ν 623, Τ 449, Φ 481, Χ 345, ϱ 248, σ 338, τ 91, 154, 372, χ 35 und den Komparativ κύντερος.

160. τῶν (Neutr.) daran kehrst du dich nicht, vgl. Μ 238. Über die kontrahierte Form μετατρέπῃ vgl. Einl. § 9.

161. καὶ δή (wie καὶ ἤδη) und nun, wie Β 135, Δ 180. ἀφαιρήσεσθαι zu Α 77.

162. ᾧ ἔπι für ἐφ' ᾧ, wofür vgl. Ι 602, Ξ 67, Φ 445. δόσαν Übergang in die Konstruktion des Hauptsatzes, vgl. zu Α 79, Γ 388, Ξ 67.

163. σοί zu ἶσον, ein dem deinigen gleiches, siehe Ρ 51 (Note), Φ 191, β 121, δ 279, ζ 308, φ 215. Xenoph. Anab. II, 3, 15 ἡ δὲ ὄψις ἠλέκτρου οὐδὲν διέφερε. IV, 1, 3 Εὐφράτου τὰς πηγὰς ἐλέγετο οὐ πρόσω τοῦ Τίγρητος εἶναι. Her. IX, 90. Krüger Di. § 48, 13, A. 5. ἔχω bekomme, erhalte.

164. Τρώων πτολίεθρον, nicht die Stadt Troia, sondern eine der Städte im Gebiete der Troer. εὖ ναιόμενον wohl bevölkert, volkreich.

ἀλλὰ τὸ μὲν πλεῖον πολυάικος πολέμοιο
χεῖρες ἐμαὶ διέπουσ'· ἀτὰρ ἤν ποτε δασμὸς ἵκηται,
σοὶ τὸ γέρας πολὺ μεῖζον, ἐγὼ δ' ὀλίγον τε φίλον τε
ἔρχομ' ἔχων ἐπὶ νῆας, ἐπεί κε κάμω πολεμίζων.
νῦν δ' εἶμι Φθίηνδ', ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτερόν ἐστιν
οἴκαδ' ἴμεν σὺν νηυσὶ κορωνίσιν, οὐδέ σ' ὀίω
ἐνθάδ' ἄτιμος ἐὼν ἄφενος καὶ πλοῦτον ἀφύξειν.“
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
„φεῦγε μάλ', εἴ τοι θυμὸς ἐπέσσυται, οὐδέ σ' ἐγώ γε
λίσσομαι εἵνεκ' ἐμεῖο μένειν· πάρ' ἐμοί γε καὶ ἄλλοι,
οἵ κέ με τιμήσουσι, μάλιστα δὲ μητίετα Ζεύς.
ἔχθιστος δέ μοί ἐσσι διοτρεφέων βασιλήων·
αἰεὶ γάρ τοι ἔρις τε φίλη πόλεμοί τε μάχαι τε.

165. τὸ πλεῖον den gröſseren, schwierigeren Teil. πολυάικος (mit langem ᾱ u. ῑ, von ἀίσσω) des vielstürmenden Kampfes, d. h. worin viel gestürmt wird, des mühsamen vgl. E 811 κάματος πολυάιξ, die Ermattung vom vielen Anstürmen.

166. διέπουσι besorgen, verrichten.

167. φίλον τε, ein mir wertes, d. h. womit ich zufrieden bin.

168. ἔχων „mit“, wie φέρων, ἄγων. ἐπεί κε κάμω (andere ἐπεὶ κεκάμω, reduplizierter Aorist) πολεμίζων nachdem ich mich müde gestritten, im Kampfe geplagt habe. Bei κάμνω steht, wie bei ähnlichen Verben, die ein Anfangen, Fortfahren, Vollenden bezeichnen, das Verbum im Particip Kr. Di. § 56, 5. Curt. § 590. So Z 262, Ψ 613, φ 426. λήγω I 191, Φ 224, δ 87, τ 166. παύομαι X 502, μ 400, 426. κορέννυμαι Λ 88, Σ 287, X 427, δ 541, κ 499, υ 59. μεθίημι O 716, Ω 48. ἀνύω Δ 56, ο 294, ρ 517. τελέω M 222, ε 409. διαπρήσσω I 426, ξ 197. σπεύδω ι 250, 310, 343. φθάνω K 368, Λ 51, 451, N 815, Π 314, Ψ 444, 805, λ 58, π 383, χ 92, ω 437. μίμνω β 97, τ 142, ω 132.

170. σ' = σοι Einl. § 30. ὀίω gedenke, bin willens.

171. ἀφύξειν eig. zu schöpfen, d. h. für dich zu sammeln, anzuhäufen, ἀπαντλήσειν (Hesychios). Die Form ἀφύξειν (v. ἀφύσσω) neben dem Aorist ἤφυσα, ἄφυσσεν ist auffällig, deshalb nahmen andere einen Stamm ΑΦΥΓ in der Bedeutung von fungor an und σ' als Accusativ, was weder mit dem Sinn der Stelle, noch mit dem Sprachgebrauch in Einklang zu bringen ist.

173. μάλ' nur, wie 85.

174. πάρ' prägnant für πάρεισι, deshalb anastrophiert, wie χ 106.

175. μητίετα (Einl. § 2) mit unregelmäſsigem Accent, wie εὐρύοπα, ἀκάκητα, und nur mit Ζεύς verbunden, der μῆτις besitzt, deshalb Διὶ μῆτιν ἀτάλαντος B 169.

176. διοτρεφέων (der Paraphrast εὐγενῶν) der von Zeus ernährten, auferzogenen Könige. Die Könige des Heroenzeitalters hatten ihre Würde vom Zeus und leiteten auch ihr Geschlecht vom Zeus ab (διογενής A 337, B 173, I 106, 644) ἐκ δὲ Διὸς βασιλῆες Hesiod, Theog. 96.

177 = E 891. φίλη: steht das Prädikat unmittelbar nach dem ersten Subjekt, so richtet es sich nach diesem, vgl. K 563, Ξ 120, O 193, 497, Θ 248. Eine Ausnahme macht das sogenannte σχῆμα Ἀλκμανικόν E 774, T 138, κ 513, ξ 216.

εἰ μάλα καρτερός ἐσσι, θεός που σοὶ τό γ' ἔδωκεν.
οἴκαδ' ἰὼν σὺν νηυσί τε σῇς καὶ σοῖς ἑτάροισι
Μυρμιδόνεσσιν ἄνασσε, σέθεν δ' ἐγὼ οὐκ ἀλεγίζω,
οὐδ' ὄθομαι κοτέοντος· ἀπειλήσω δέ τοι ὧδε·
ὡς ἔμ' ἀφαιρεῖται Χρυσηίδα Φοῖβος Ἀπόλλων,
τὴν μὲν ἐγὼ σὺν νηί τ' ἐμῇ καὶ ἐμοῖς ἑτάροισι
πέμψω, ἐγὼ δέ κ' ἄγω Βρισηίδα καλλιπάρῃον
αὐτὸς ἰὼν κλισίηνδε, τὸ σὸν γέρας, ὄφρ' εὖ εἰδῇς
ὅσσον φέρτερός εἰμι σέθεν, στυγέῃ δὲ καὶ ἄλλος
ἶσον ἐμοὶ. φάσθαι καὶ ὁμοιωθήμεναι ἄντην."
ὣς φάτο· Πηλεΐωνι δ' ἄχος γένετ', ἐν δέ οἱ ἦτορ
στήθεσσιν λασίοισι διάνδιχα μερμήριξεν,
ἢ ὅ γε φάσγανον ὀξὺ ἐρυσσάμενος παρὰ μηροῦ
τοὺς μὲν ἀναστήσειεν, ὃ δ' Ἀτρεΐδην ἐναρίζοι,
ἦε χόλον παύσειεν ἐρητύσειέ τε θυμόν.

178. *καρτερός* (für *κρατερός*, Einl. § 17) geht auf die persönliche Tapferkeit.

180. *Μυρμιδόνεσσιν* unter den Myrmidonen, verschieden vom Genetiv, der eine Superiorität bezeichnet.

181. *κοτέοντος* mit *σέθεν* zu verbinden, „um deinen Groll, darüber dass du grollst". Vgl. *Θ* 202, 477, 482 und zu *N* 660.

182. *ὡς* nicht „da", sondern „wie", der Nachsatz ist *ἐγὼ δέ κ' ἄγω* so will ich wegführen. *ἀφαιρεῖσθαι* mit zwei Accusativen wie *A* 275, *Θ* 108, *Π* 689, *P* 177, *Υ* 436, *X* 18.

183. Vgl. *ι* 173. *νηὶ ἐμῇ* einem Schiffe von mir.

185. *αὐτός*, um zu zeigen, wie wenig ich mich vor dir fürchte. *τὸ σὸν γέρας*, nachträgliche Apposition zu *Βρισηίδα*.

186. *φέρτερος* mächtiger, im Gegensatze zu *καρτερός*. Deutlicher noch ist der Unterschied beider Begriffe *A* 280, 281 ausgedrückt.

187. *ἶσον* dasselbe zu reden wie ich, oder besser „sich mir gleich zu dünken", nur noch *O* 167, 183. *ἄντην* ins Angesicht, gegenüber „und sich mir gegenüber d. h. öffentlich gleichzustellen".

188—222. Achill will sich an Agamemnon vergreifen, aber Athene hält ihn davon ab.

188. *ἄχος γένετο* wurde wehe, wie *Π* 508, dafür auch *ἄχος ἔλλαβε*, vgl. zu *N* 86.

189. *λασίοισι* zottig, behaart, ein Zeichen von Manneskraft, wie *B* 851, *Σ* 415. *διάνδιχα* aus *διὰ δίχα* (wie *διὰ τρίχα κοσμηθέντες* *ι* 157) überlegte zwiefach, nach beiden Seiten, vgl. *I* 37.

190. *ἐρυσσάμενος ἀναστήσειεν* für *ἐρύσσαιτο καὶ ἄν*.

191. *τοὺς* die anderen Achaier in Aufruhr bringen, aufscheuchen sollte, denn bei der Versammlung pflegte man zu sitzen, und erhob sich zum Reden und setzte sich nach der Rede wieder (*A* 58, 68, 101, 248). *ὃ δὲ* er aber, nochmalige Wiederaufnahme des Subjekts, wie *Δ* 491, *E* 148, *Θ* 119, 126, 302, *Λ* 80, 148, 426, *N* 518, *O* 127, 136, *Π* 467, *Υ* 322, *Φ* 115, 171.

192. *παύσειεν* dämpfen, unterdrücken, wie 282, *ἐρητύσειε* zurückhalten, bändigen. *θυμόν* Leidenschaft, Wut.

εἷος ὃ ταῦθ' ὥρμαινε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
ἕλκετο δ' ἐκ κολεοῖο μέγα ξίφος, ἦλθε δ' Ἀθήνη
οὐρανόθεν· πρὸ γὰρ ἧκε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
ἄμφω ὁμῶς θυμῷ φιλέουσά τε κηδομένη τε.
στῆ δ' ὄπιθε, ξανθῆς δὲ κόμης ἕλε Πηλείωνα,
οἴῳ φαινομένη· τῶν δ' ἄλλων οὔ τις ὁρᾶτο.
θάμβησεν δ' Ἀχιλεύς, μετὰ δ' ἐτράπετ', αὐτίκα δ' ἔγνω
Παλλάδ' Ἀθηναίην· δεινὼ δέ οἱ ὄσσε φάανθεν·
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„τίπτ' αὖτ' αἰγιόχοιο Διὸς τέκος εἰλήλουθας;
ἦ ἵνα ὕβριν ἴδῃ Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο;
ἀλλ' ἔκ τοι ἐρέω, τὸ δὲ καὶ τελέεσθαι ὀίω·
ᾗς ὑπεροπλίῃσι τάχ' ἄν ποτε θυμὸν ὀλέσσαι.“
τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη·
„ἦλθον ἐγὼ παύσουσα τὸ σὸν μένος, αἴ κε πίθηαι,

193 = Κ 507, Λ 411, Ρ 106, Σ 5, δ 120, ε 365, 424. εἷος durch Dehnung und Kürzung aus ἕως entstanden, daneben auch εἵως, aber nicht ἕος analog mit χρέος, χρεῖος, χρέως, χρείως, vgl. Anhang.

194. ἕλκετο konativ. Mit ἦλθε δέ beginnt der Nachsatz.

195. οὐρανόθεν, die mit dem Suffix θεν gebildeten Substantive werfen das ν nicht ab, vgl. Θ 19, Ξ 251, Ο 489, Ω 492, α 328, ebensowenig ὅθεν, κόθεν, ὁππόθεν, πάντοθεν, ἄλλοθεν, aber ὄπισθε, ἄνευθε, ἔνερθε, πάροιθε, ὕπερθε, ἑκάτερθε, ἧκε hat Plusquamperfektbedeutung.

196. ἄμφω grammatisch bloſs zu φιλέουσα gehörig, wie auch Α 209, Ι 342, γ 223, ξ 146, denn κήδομαι wird immer mit dem Genetiv verbunden. Beide Casus stehen Η 204 εἰ δὲ καὶ Ἕκτορά περ φιλέεις καὶ κήδεαι αὐτοῦ, vgl. Ε 809, Ρ 221.

197. στῆ δ' ὄπιθε sie trat von rückwärts zu ihm. ξανθῆς rötlich blond, vgl. ξανθὸς Μενέλαος. κόμης der partitive Genetiv zur Bezeichnung des Teiles, an dem man jemanden erfasst, so auch ἔχειν, λαμβάνειν τινά τινος, vgl. Δ 542, Η 108, Λ 646, 778, Φ 416, μ 33. Α 323, 407, 500, 557, Β 316, Γ 369, 385, Λ 463.

199. μετὰ δ' ἐτράπετο, da Athene hinter ihm stand; in anderer Bedeutung wie 160.

200. δεινώ, auch die Göttin selbst heiſst δεινή Ε 839, η 41. φάανθεν wurden sichtbar; über das Prädikat beim Dual des Neutrum vgl. zu Μ 466, Τ 17. Was müsste statt δεινώ gesetzt werden, wenn φάανθεν „funkelten, leuchteten“ bedeutete? vgl. Τ 17.

201. μιν gehört zu προσηύδα, φωνήσας steht absolut, nachdem er die Stimme erhoben.

203. ἴδῃ zu Α 56, vgl. ἴδωμαι 262.

204. τελέεσθαι welches Tempus (zu 78) und Genus? (Einl. § 11.)

205. ὑπεροπλίῃσι, der Plural von Abstrakten für die einzelnen konkreten Erscheinungen. Kr. Di. § 44, 3. Β 792, Ο 363, Ζ 74, Ι 700, ι 361, κ 231. τάχα bei Homer immer „bald“, nicht „vielleicht“. ὀλέσσαι, vulgo ὀλέσσῃ siehe Anhang.

206. γλαυκῶπις, die Göttin mit den leuchtenden Augen, die strahlenäugige.

207. ἦλθον mit Perfektbedeutung, als Antwort auf εἰλήλουθας. Η 25, 35, Ν 250, 252, Ο 175, Ω 104, δ 681, 810, λ 155, π 206, ψ 7. παύσουσα um zu beschwichtigen. αἴ κε πίθηαι zu Α 66.

οὐρανόθεν· πρὸ δέ μ' ἧκε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
ἄμφω ὁμῶς θυμῷ φιλέουσά τε κηδομένη τε.
ἀλλ' ἄγε λῆγ' ἔριδος, μηδὲ ξίφος ἕλκεο χειρί·
ἀλλ' ἦ τοι ἔπεσιν μὲν ὀνείδισον, ὡς ἔσεταί περ.
ὧδε γὰρ ἐξερέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·
καί ποτέ τοι τρὶς τόσσα παρέσσεται ἀγλαὰ δῶρα
ὕβριος εἵνεκα τῆσδε· σὺ δ' ἴσχεο, πείθεο δ' ἡμῖν."
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
„χρὴ μὲν σφωΐτερόν γε θεὰ ἔπος εἰρύσσασθαι,
καὶ μάλα περ θυμῷ κεχολωμένον· ὣς γὰρ ἄμεινον.
ὅς κε θεοῖς ἐπιπείθηται, μάλα τ' ἔκλυον αὐτοῦ."
ἦ, καὶ ἐπ' ἀργυρέῃ κώπῃ σχέθε χεῖρα βαρεῖαν,
ἂψ δ' ἐς κουλεὸν ὦσε μέγα ξίφος, οὐδ' ἀπίθησε
μύθῳ Ἀθηναίης· ἡ δ' Οὔλυμπόνδε βεβήκει
δώματ' ἐς αἰγιόχοιο Διὸς μετὰ δαίμονας ἄλλους.
Πηλείδης δ' ἐξαῦτις ἀταρτηροῖς ἐπέεσσιν
Ἀτρείδην προσέειπε, καὶ οὔ πω λῆγε χόλοιο·

210. *λήγω* wie *παύεσθαι* mit dem Genetiv, außerdem aber auch mit dem Accusativ verbunden, *N* 424, *Φ* 305, mit beiden Casus *χ* 63.

211. *ὡς ἔσεταί περ*, wie es auch ausfallen mag, d. h. du brauchst in deinen Worten nicht wählerisch zu sein, nur schreite nicht zu Thätlichkeiten.

212 = *Ψ* 410, 672. *τετελεσμένον ἔσται* wird wirklich erfüllt werden.

213. *καί* gehört zu *τρίς*, sogar dreimal. *τρὶς τόσσα* wie *Φ* 80. *Ω* 686. *I* 379. *ι* 491.

214. *ἴσχεο* halte dich zurück.

216. *σφωΐτερον* euer beider, so auch *νωΐτερον*. *εἰρύσσασθαι* bewahren, beobachten. *ἔπος* Gebot.

217. *καί περ* durch *μάλα* getrennt „wenn auch noch so sehr erzürnt".

218. *ἐπιπείθηται*: über den Konjunktiv beim gnomischen Aorist vgl. zu *Δ* 486. *μάλα*: recht, ordentlich d. h. „ganz sicher". *τε* in Sentenzen „da, eben, just", wie in *ὅς τε* „wer da". Vgl. *γ* 147, *δ* 397, *ε* 79, *θ* 169, *ο* 400, 421, *N* 733, 734, *P* 32, 176, 177. *ἔκλυον* gnomischer Aorist Kr. Di. § 53, 10. Im Lateinischen wird in dieser Weise das Perfekt gebraucht. Horaz Carm. III, 2, 31 raro antecedentem scelestum *deseruit* pede poena claudo. I, 28, 20 nullum saeva caput Proserpina fugit.

219. *ἦ*, sprach's, von *ἠμί* aio, bei Homer nur in dieser Form, außerdem nur noch in der Form *ἦν* (*ἦν δ' ἐγώ, ἦ δ' ὅς*) erscheinend. *ἀργυρέῃ* mit Silber verziert, wie auch das Schwert *ἀργυρόηλος* genannt wird. *σχέθε* behielt.

220. *ἄψ* zurück. *κουλεόν* Einl. § 16. *οὐδ' ἀπίθησε*, Litotes, zu *B* 807, *Z* 102.

221. *Ἀθηναίη* neben *Ἀθήνη*, wie *ἀναγκαίη* neben *ἀνάγκη*, *γαῖα* neben *γῆ*, Femin. zu *Ἀθήναιος*.

222. *μετά* unter, in die Gesellschaft *A* 423, *Γ* 264, *Δ* 70, *O* 54, 161, 177, *γ* 366, *δ* 258, *ζ* 54, *θ* 294, 456, *λ* 509, *π* 85, *ρ* 325, *σ* 184, *τ* 394, *υ* 146, *ι* 188, *H* 209, *N* 301.

223—303. Fortsetzung des Wortwechsels. Nestor sucht vergebens zu vermitteln.

223. *ἀταρτηροῖς* (von *τείρω*, redupliziert) mit harten, kränkenden Worten.

„οἰνοβαρές, κυνὸς ὄμματ' ἔχων, κραδίην δ' ἐλάφοιο,
οὔτε ποτ' ἐς πόλεμον ἅμα λαῷ θωρηχθῆναι
οὔτε λόχονδ' ἰέναι σὺν ἀριστήεσσιν Ἀχαιῶν
τέτληκας θυμῷ· τὸ δέ τοι κὴρ εἴδεται εἶναι.
ἦ πολὺ λώϊόν ἐστι κατὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν
δῶρ' ἀποαιρεῖσθαι, ὅς τις σέθεν ἀντίον εἴπῃ.
δημοβόρος βασιλεύς, ἐπεὶ οὐτιδανοῖσιν ἀνάσσεις·
ἦ γὰρ ἂν Ἀτρεΐδη νῦν ὕστατα λωβήσαιο.
ἀλλ' ἔκ τοι ἐρέω καὶ ἐπὶ μέγαν ὅρκον ὀμοῦμαι·
ναὶ μὰ τόδε σκῆπτρον, τὸ μὲν οὔ ποτε φύλλα καὶ ὄζους
φύσει, ἐπεὶ δὴ πρῶτα τομὴν ἐν ὄρεσσι λέλοιπεν,
οὐδ' ἀναθηλήσει· περὶ γάρ ῥά ἑ χαλκὸς ἔλεψε
φύλλα τε καὶ φλοιόν· νῦν αὖτέ μιν υἷες Ἀχαιῶν
ἐν παλάμῃς φορέουσι δικασπόλοι, οἵ τε θέμιστας
πρὸς Διὸς εἰρύαται· ὃ δέ τοι μέγας ἔσσεται ὅρκος·

225. οἰνοβαρές Trunkenbold, daneben οἰνοβαρείων, welches als Participium keine bleibende Eigenschaft anzeigt (= οἴνῳ βεβαρημένος), wie das Adjektiv. κυνός zu Α 159. ἐλάφοιο der Hirsch als Bild der Feigheit (vgl. Ν 102) wie bei uns der Hase. In der Aufregung gesprochen, denn Homer zählt den Agamemnon zu den tapfersten Helden, vgl. Η 162, 180, Θ 261, Δ 91 ff.

228. τέτληκας hast es über dich gebracht. θυμῷ lokal. τὸ δέ, δέ bei Homer häufig begründend, wo wir ein γάρ erwarteten. κήρ eigentlich die Todesgöttin, dann das Todeslos, der Tod selbst, d. h. das hassest du wie den Tod. Vgl. Γ 454 ἶσον γάρ σφιν πᾶσιν ἀπήχθετο κηρὶ μελαίνῃ.

229. ἦ wahrlich, in der That, ironisch. κατὰ στρατὸν wie Β 439, 779, Η 380, Τ 352.

230. ἀποαιρεῖσθαι neben ἀφαιρεῖσθαι, wie 275 ἀποαίρεο vgl. zu Α 358. Der darauf folgende Relativsatz vertritt die Stelle eines Objekts. ἀντίον εἰπεῖν widersprechen.

231. δημοβόρος βασιλεύς exklamativer Nominativ, Kr. Di. § 45, 1 A. 3. δημοβόρος, infolge seiner Habgier. Vgl. Theognis 1181 δημοφάγον τύραννον.

232 = Β 242. ἦ γὰρ ἂν λωβήσαιο, du möchtest wohl sonst das letzte Mal gefrevelt haben, dazu als Vordersatz zu denken εἰ μὴ ἀνάσσοις.

233. ἐπὶ — ὀμοῦμαι, will darauf schwören, es mit einem Eide bekräftigen. Das Gegenteil ist ἀπόμνυμι. μέγαν insofern er nicht verletzt werden kann, 239.

234. τόδε: jeder Redner in der Versammlung hielt den Stab in der Hand, vgl. Γ 218. Anhang.

235. φύσει treiben wird. τομὴν λέλοιπεν, den Stumpf zurückgelassen hat, d. h. vom Baume abgeschnitten worden ist.

236. ἑ ist entfernteres, φύλλα näheres Objekt, wie bei Verben des Wegnehmens, Beraubens „das Messer hat ihm abgeschält Blätter und Rinde". χαλκός für das daraus Verfertigte (Lanze, Schwert, Messer) wie unser „Stahl", vgl. Δ 485.

238. θέμιστας Satzungen, Recht (ι 112).

239. πρὸς Διός von Zeus her, im Auftrage, im Namen des Zeus, Kr. Di. § 68, 37 A. 3, 4. Ζ 456, ξ 57. εἰρύαται (= εἴρυνται) bewahren, schirmen, d. h. über die Befolgung derselben wachen.

ἦ ποτ' Ἀχιλλῆος ποθὴ ἵξεται υἷας Ἀχαιῶν
σύμπαντας· τότε δ' οὔ τι δυνήσεαι ἀχνύμενός περ
χραισμεῖν, εὖτ' ἂν πολλοὶ ὑφ' Ἕκτορος ἀνδροφόνοιο
θνήσκοντες πίπτωσι· σὺ δ' ἔνδοθι θυμὸν ἀμύξεις
χωόμενος, ὅ τ' ἄριστον Ἀχαιῶν οὐδὲν ἔτισας."
ὣς φάτο Πηλείδης, ποτὶ δὲ σκῆπτρον βάλε γαίῃ
χρυσείοις ἥλοισι πεπαρμένον, ἕζετο δ' αὐτός·
Ἀτρείδης δ' ἑτέρωθεν ἐμήνιε. τοῖσι δὲ Νέστωρ
ἡδυεπὴς ἀνόρουσε, λιγὺς Πυλίων ἀγορητής,
τοῦ καὶ ἀπὸ γλώσσης μέλιτος γλυκίων ῥέεν αὐδή.
τῷ δ' ἤδη δύο μὲν γενεαὶ μερόπων ἀνθρώπων
ἐφθίαθ', οἵ οἱ πρόσθεν ἅμα τράφεν ἠδ' ἐγένοντο
ἐν Πύλῳ ἠγαθέῃ, μετὰ δὲ τριτάτοισιν ἄνασσεν.

240. Der eigentliche Schwur. *ἵξεται* wird befallen, überkommen, mit sächlichem Subjekt und persönlichem Objekt, wie *Σ* 64, 395, *Τ* 348, *Τ* 440, *Ω* 708. *Λ* 610, *Ι* 525, *Ν* 464, *Π* 516, *Ρ* 399, *Σ* 465, *Τ* 307.

241. *ἀχνύμενός περ*, so leid es dir auch thut.

242. *ὑπό* mit dem Genetiv (oder Dativ) bei Aktiven mit passiver Bedeutung, wie *φεύγω* *Π* 303, *Φ* 22, 552; *πίπτω* *Ρ* 428; *ὤλεσε θυμόν* *Ρ* 616; *πάσχω* *Γ* 128, *Κ* 539; *βαρύθω* *Π* 519; *εἰμι* *Γ* 61, *Ν* 796; *εἰσαναβαίνω* Ζ 72.

243. *ἔνδοθι* in der Brust.

244. über *χωόμενος* als Choriambus vgl. *θ* 238, *λ* 103, *ν* 343. *Ι* 107, *Ψ* 603, *Ω* 736 (mit der Note.) *ὅ τ'* statt *ὅτι τε* „dass du da", wie *Α* 412, 518, *Δ* 32, *Ε* 331, *Ζ* 126, *Θ* 251, *Π* 274, 433, 509, *Ρ* 623, *θ* 78, 299, *ξ* 90, 366, *υ* 333, *φ* 254. *ὅτι* elidiert sein *ι* nie, *ὅτ'* ist elidiertes *ὅτε*, Einl. § 30. *οὐδέν* Beziehungsaccusativ statt des einfachen *οὐ*, nicht verstärkte Negation (gar nicht, nicht im geringsten) wie *Α* 412, *Π* 274, *Χ* 332, *Ω* 370, *δ* 195, *τ* 264.

245 = *β* 80.

246. *πεπαρμένον* (durchbohrt) beschlagen.

247. *ἐμήνιε* tobte. *τοῖσι* zu *Α* 68.

248. *λιγύς* helltönend, in bezug auf die klangvolle Stimme. *Πυλίων*, die Bewohner von Pylos, nach einigen des triphylischen (in Elis), nach anderen des messenischen.

249. *τοῦ*, abhängig von *γλώσσης*. ex eius lingua melle dulcior fluebat oratio Cicero de Senect. X. *καί*, denn auch, zu *Σ* 50. Homerici senis mella tibi profluunt Plin. Epist. 4, 3. inclyta Nestorei cedit tibi gratia mellis Paneg. ad Pison. 64. *γλυκερὴ οἱ ἀπὸ στόματος ῥέει αὐδή* Hym. XXV, 5. Hes. Theog. 97. *τῶν δ' ἀκάματος ῥέει αὐδὴ ἐκ στομάτων ἡδεῖη* Hes. Th. 39. *τοῦ δ' ἔπη ἐκ στόματος ῥεῖ μείλιχα* 84. *διὰ στόματος ῥέει αὐδά* Bion 8, 11.

250. Zwei Generationen (drei Generationen ein Jahrhundert) hatte er schon überlebt und herrschte unter der dritten, dagegen *γ* 245 *τρὶς γάρ δή μίν φασιν ἀνάξασθαι γένε' ἀνδρῶν*, so auch Horaz „senex ter aevo *functus*", Laevius „trisaeclisenex." *μερόπων* „sterblich, hinfällig", unrichtig von den Alten erklärt mit *μεμερισμένην τὴν ὄπα* (*φωνὴν*) *ἐχόντων*.

251. über das nachgesetzte *ἅμα* vgl. zu *Ν* 491. *τράφεν ἠδ' ἐγένοντο* ein *ὕστερον πρότερον* wie *ε* 264 *εἵματά τ' ἀμφιέσασα θυώδεα καὶ λούσασα*. *π* 41, *ρ* 30 *εἴσω ἴεν καὶ ὑπέρβη λάινον οὐδόν*. *Η* 199, *Φ* 537, *Ω* 206, *δ* 723, *κ* 417, *μ* 134.

252. *τριτάτοισιν* (Einl. § 6) Leuten der dritten Generation; über *μετά* vgl. zu *Ξ* 94.

ὅ σφιν ἐὺ φρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
„ὢ πόποι, ἦ μέγα πένθος Ἀχαιίδα γαῖαν ἱκάνει.
ἦ κεν γηθήσαι Πρίαμος Πριάμοιό τε παῖδες,
ἄλλοι τε Τρῶες μέγα κεν κεχαροίατο θυμῷ,
εἰ σφῶιν τάδε πάντα πυθοίατο μαρναμένοιιν,
οἳ περὶ μὲν βουλὴν Δαναῶν, περὶ δ' ἐστὲ μάχεσθαι.
ἀλλὰ πίθεσθ'· ἄμφω δὲ νεωτέρω ἐστὸν ἐμεῖο.
ἤδη γάρ ποτ' ἐγὼ καὶ ἀρείοσιν ἠέ περ ἡμῖν
ἀνδράσιν ὡμίλησα, καὶ οὔ ποτέ μ' οἵ γ' ἀθέριζον.
οὐ γάρ πω τοίους ἴδον ἀνέρας οὐδὲ ἴδωμαι,
οἷον Πειρίθοόν τε Δρύαντά τε, ποιμένα λαῶν,
Καινέα τ' Ἐξάδιόν τε καὶ ἀντίθεον Πολύφημον
[Θησέα τ' Αἰγείδην, ἐπιείκελον ἀθανάτοισιν].
κάρτιστοι δὴ κεῖνοι ἐπιχθονίων τράφεν ἀνδρῶν·
κάρτιστοι μὲν ἔσαν καὶ καρτίστοις ἐμάχοντο,
φηρσὶν ὀρεσκῴοισι, καὶ ἐκπάγλως ἀπόλεσσαν.
καὶ μὲν τοῖσιν ἐγὼ μεθομίλεον ἐκ Πύλου ἐλθών,
τηλόθεν ἐξ ἀπίης γαίης· καλέσαντο γὰρ αὐτοί·

254 = *H* 124. *ὢ πόποι* Ausruf des unwilligen Erstaunens. *ἱκάνει* hat Perfektbedeutung.

255. *γηθήσαι* Einl. § 9. Wegen des Singular vgl. *Α* 887 *οὐκ ἄν τοι χραίσμῃσι βιὸς καὶ ταρφέες ἰοί*. *N* 14 *φαίνετο δὲ Πριάμοιο πόλις καὶ νῆες Ἀχαιῶν*. ο 807 *κέκλυθι νῦν Εὔμαιε καὶ ἄλλοι πάντες ἑταῖροι*. χ 246 *τοὺς δ' ἤδη ἐδάμασσε βιὸς καὶ ταρφέες ἰοί*. *H* 886, *Π* 108.

257. Partizipialsatz im Genetiv bei *πυνθάνομαι* wie *N* 522, *P* 379, 427, T 322, 887, der Accusativ *δ* 732. *τάδε πάντα* Beziehungsaccusativ wie *Γ* 399, *E* 185, Z 523, *I* 77, ε 215.

258. *περίειμι* wie *περιγίγνομαι* mit dem Acc. des Bezugs *N* 631, *P* 171, 279, *σ* 248. Neben dem Accusativ steht der Infinitiv des Bezugs wie *O* 641, vgl. zu *O* 570. Dabei steht der Genetiv wie *Α* 287, *N* 631, *P* 171, 279, *θ* 103, *λ* 550, *σ* 248, *τ* 326.

259. *δέ* für *γάρ* wie 228.

260. *ἡμῖν* vgl. Anhang. Gewöhnlich schreibt man *ὑμῖν*.

261. *ἴδωμαι* der bloße Konjunktiv fürs Futurum, wie *B* 488, *O* 350, *β* 222, *δ* 240, *λ* 328, 517, *μ* 383, *ν* 215, wo beide Formen nebeneinander stehen. Vgl. *Δ* 167, Z 459, *H* 87, 197, *I* 121, *Π* 83, *Ω* 551, *ζ* 201, 275, *π* 437 und zu Z 340.

263. *Πειρίθοον* und die vier folgenden Helden sind Lapithen, bekannt durch ihren Kampf mit den Kentauren (*φηρσίν* 268) bei der Hochzeit des Peirithoos. Hesiod Scut. 179—182.

265. Anhang.

266. *δή* versichernd.

268. *φηρσίν*: Halbmenschen, Wilden.

270. *ἀπίης γαίης* aus dem Peloponnes, eigentlich „dem überseeischen Lande“ wie *η* 25, Aisch. Suppl. 260 ff. 277. Ag. 256. Die Alten erklärten es mit *πολὺ ἀφεστώσης*. *καλέσαντο* mit Plusquamperfektbedeutung. *αὐτοί* (vgl. *Γ* 66, *K* 197), ein rühmendes Zeugnis für Nestor, der sich schon in seiner frühesten Jugend durch Heldenthaten ausgezeichnet hatte, deren einige Homer ihn selbst erzählen läßt, wie *H* 133 (vgl. *Δ* 319), *Λ* 670.

καὶ μαχόμην κατ' ἔμ' αὐτὸν ἐγώ· κείνοισι δ' ἂν οὔ τις
τῶν οἳ νῦν βροτοί εἰσιν ἐπιχθόνιοι μαχέοιτο.
καὶ μέν μευ βουλέων ξύνιεν πείθοντό τε μύθῳ.
ἀλλὰ πίθεσθε καὶ ὔμμες, ἐπεὶ πείθεσθαι ἄμεινον.
μήτε σὺ τόνδ', ἀγαθός περ ἐών, ἀποαίρεο κούρην,
ἀλλ' ἔα, ὥς οἱ πρῶτα δόσαν γέρας υἷες Ἀχαιῶν·
μήτε σὺ Πηλείδη θέλ' ἐριζέμεναι βασιλῆι
ἀντιβίην, ἐπεὶ οὔ ποθ' ὁμοίης ἔμμορε τιμῆς
σκηπτοῦχος βασιλεύς, ᾧ τε Ζεὺς κῦδος ἔδωκεν.
εἰ δὲ σὺ καρτερός ἐσσι, θεὰ δέ σε γείνατο μήτηρ,
ἀλλ' ὅ γε φέρτερός ἐστιν, ἐπεὶ πλεόνεσσιν ἀνάσσει.
Ἀτρείδη, σὺ δὲ παῦε τεὸν μένος· αὐτὰρ ἐγώ γε
λίσσομ' Ἀχιλλῆι μεθέμεν χόλον, ὃς μέγα πᾶσιν
ἕρκος Ἀχαιοῖσιν πέλεται πολέμοιο κακοῖο."

271. *κατ' ἔμ' αὐτόν* „für mich selbst", entweder als Vorkämpfer oder als Führer der eigenen Leute, vgl. *B* 366. *ἐμαυτόν, σεαυτόν, ἑαυτόν* kommen bei Homer nur getrennt vor.

272. Sowie Nestor hier die früheren Helden für weit stärker erklärt als die Generation, in der er jetzt lebt, so erhebt auch Homer die Kraft der von ihm besungenen Helden weit über die seiner Zeitgenossen, vgl. *E* 303, *M* 383, 447, *Υ* 286. *μαχέοιτο* wie 344 *μαχέοιντο* Optativ Präsentis, da der Stamm sowohl *ΜΑΧ* als *ΜΑΧΕ* lautet (*μαχεούμενον* λ 403, *μαχειόμενος* ρ 471), vgl. *αἴδομαι, αἰδέομαι*, dann die Verba *βούλομαι, μέλλω, ἐθέλω, δέω* u. a.

273. *ξύνιεν* Einl. § 14.

275. *ἀποαίρεο* vgl. Einl. § 10.

276. *ἀλλ' ἔα*, lafs sie ihm. *πρῶτα* anfangs, bei der Verteilung der Ehrengaben, die sich die Fürsten nicht selber nahmen, sondern vom Volke erhielten (*A* 369, 392, *Λ* 627, *Π* 56, *Σ* 444, η 10, ι 160). Doch kommt es auch vor, dafs sich die Fürsten selber einen Teil der Beute auswählten, so *I* 129, *Λ* 696, 704, ξ 232.

277. *μὴ θέλε* lafs dir nicht beifallen. Bei Homer findet sich sonst immer *ἐθέλω* (aufser ο 317), deshalb schreiben andere *Πηλείδη ἔθελε*, welches mit Synizese ausgesprochen werden mufs.

278. *ἀντιβίην*, häufiger *ἀντίβιον*, ein vom Accus. Fem. gebildetes Adverbium, wie *ἀπριάτην, ἀμφαδίην*. *οὔ ποθ' ὁμοίης*, *ἀλλὰ μείζονος*.

280. Hier ist eine doppelte Auffassung möglich: es kann nämlich mit *θεά* oder mit *ἀλλ'* der Nachsatz beginnen. Wenn du tapfer bist, so hat eine Göttin dich geboren, oder besser, wenn du tapfer bist und eine Göttin dich geboren hat, so ist jener dafür (*ἀλλ'*) mächtiger.

283. *λίσσομαι*, dazu ist *σε* als Objekt zu denken. *Ἀχιλλῆι μεθέμεν χόλον* = *μεθεῖναι χολούμενον Ἀχιλλῆι*, aufzuhören dem Achill zu zürnen. Der Dativ hängt nicht von *χόλον* ab, sondern von der ganzen Redensart, wie φ 377. Vgl. *Ξ* 350 *ἐν θυμῷ βάλλονται ἐμοὶ χόλον*. λ 102 *ὅ τοι κότον ἔνθετο θυμῷ*. *Θ* 449 *τοῖσιν κότον αἰνὸν ἔθεσθε*. *N* 517 *δὴ γάρ οἱ ἔχεν κότον*. λ 554 *οὐκ ἄρ' ἔμελλες οὐδὲ θανὼν λήσεσθαι ἐμοὶ χόλου*. Eurip. Rhes. 827 *μή μοι κότον θῇς*. Über die Verlängerung des ι in *Ἀχιλλῆι* vgl. Einl. § 27 u. 29.

284. *ἕρκος πολέμοιο* objektiver Genetiv wie *Δ* 299, eine Schutzwehr für (gegen) den Kampf. Vgl. *ἕρκος ἀκόντων* *Δ* 137, *O* 646, *ἕρκος βελέων* E 316.

τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων·
„ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα γέρον κατὰ μοῖραν ἔειπες.
ἀλλ' ὅδ' ἀνὴρ ἐθέλει περὶ πάντων ἔμμεναι ἄλλων,
πάντων μὲν κρατέειν ἐθέλει, πάντεσσι δ' ἀνάσσειν,
πᾶσι δὲ σημαίνειν, ἅ τιν' οὐ πείσεσθαι ὀίω.
εἰ δέ μιν αἰχμητὴν ἔθεσαν θεοὶ αἰὲν ἐόντες,
τοὔνεκά οἱ προθέουσιν ὀνείδεα μυθήσασθαι;"
τὸν δ' ἄρ' ὑποβλήδην ἠμείβετο δῖος Ἀχιλλεύς·
„ἦ γάρ κεν δειλός τε καὶ οὐτιδανὸς καλεοίμην,
εἰ δὴ σοὶ πᾶν ἔργον ὑπείξομαι, ὅττι κεν εἴπῃς·
ἄλλοισιν δὴ ταῦτ' ἐπιτέλλεο, μὴ γὰρ ἐμοί γε
σήμαιν'· οὐ γὰρ ἐγώ γ' ἔτι σοὶ πείσεσθαι ὀίω.
ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσι·
χερσὶ μὲν οὔ τοι ἐγώ γε μαχήσομαι εἵνεκα κούρης
οὔτε σοὶ οὔτε τῳ ἄλλῳ, ἐπεί μ' ἀφέλεσθέ γε δόντες·
τῶν δ' ἄλλων, ἅ μοί ἐστι θοῇ παρὰ νηὶ μελαίνῃ,
τῶν οὐκ ἄν τι φέροις ἀνελὼν ἀέκοντος ἐμεῖο.
εἰ δ' ἄγε μὴν πείρησαι, ἵνα γνώωσι καὶ οἵδε·

286 = Θ 146, Κ 169, Ψ 626, Ω 379.

287. ἐθέλει: beansprucht.

288. Die Häufung der Synonyma kennzeichnet die Leidenschaftlichkeit des Agamemnon. κρατέειν gebieten, die Obmacht haben, σημαίνειν Befehle erteilen, kommandieren.

289. τινά ist Subjekt zu πείσεσθαι, ἅ (worin) Objekt.

290. αἰχμητήν, prägnant, zu Π 492. αἰὲν ἐόντες ewig, vgl. θεῶν αἰειγενετάων.

291. προθέουσιν „gestatten sie ihm", von θέω dem Primitivum von τίθημι, wobei allerdings der Wegfall der Reduplikation befremdet. Andere erklären mit Aristarch „laufen ihm deshalb die Schmähungen voraus (προθέω), sie zu reden." Der Paraphrast fasst ὀνειδέα als Objekt zu μυθήσασθαι „τούτου χάριν προτρέχουσιν αὐτῷ τὰ ὀνείδη καὶ τὰς ὕβρεις λέγειν."

292. ὑποβλήδην, unterbrechend, ins Wort fallend, von ὑποβάλλειν (Τ 80).

293. γάρ ja. καλεοίμην, vgl. Γ 138.

294. εἰ δή wenn ich wirklich (wie du verlangst) nachgeben soll. Über das Futurum nach εἰ δή vgl. Α 61. πᾶν ἔργον in jeder Sache.

295. μὴ γάρ nur nicht, ja nicht.

296. οὐ und ἔτι (nicht mehr, nämlich wie früher) gehören zusammen. ὀίω, ich gedenke, habe vor, mit dem Infin. Fut. wie 78, 171, Ζ 341, Θ 203, μ 212.

297. Bei Übergängen wiederholt vorkommender Vers, wie Δ 39, Ε 259, Ι 611, Π 444, 851, Φ 94, λ 454, π 281, 299, ρ 548, τ 236, 495, 570.

298. χερσί, mit Waffengewalt, als Hauptbegriff, steht voran. κούρης in Prosa müſste der Artikel stehen; anders Ι 637.

299. Achill macht alle übrigen Achaier mit verantwortlich für das ihm angethane Unrecht, deshalb ἀφέλεσθε. δόντες wie ihr sie mir auch gegeben habt.

300. παρὰ νηί d. h. im Zelt.

301. φέροις ἀνελών mitnehmen eigentl. aufheben und wegtragen, wie ἄξω ἑλών 139.

302. εἰ δ' ἄγε „wohlan" eigentl. elliptisch für εἰ δὲ βούλει, ἄγε, wie

αἰψά τοι αἷμα κελαινὸν ἐρωήσει περὶ δουρί.“
ὣς τώ γ' ἀντιβίοισι μαχησαμένω ἐπέεσσιν
ἀνστήτην, λῦσαν δ' ἀγορὴν παρὰ νηυσὶν Ἀχαιῶν.
Πηλείδης μὲν ἐπὶ κλισίας καὶ νῆας ἐΐσας
ἤιε σύν τε Μενοιτιάδῃ καὶ οἷς ἑτάροισιν·
Ἀτρείδης δ' ἄρα νῆα θοὴν ἅλαδε προέρυσσεν,
ἐς δ' ἐρέτας ἔκρινεν ἐείκοσιν, ἐς δ' ἑκατόμβην
βῆσε θεῷ, ἀνὰ δὲ Χρυσηίδα καλλιπάρῃον
εἷσεν ἄγων· ἐν δ' ἀρχὸς ἔβη πολύμητις Ὀδυσσεύς.
οἳ μὲν ἔπειτ' ἀναβάντες ἐπέπλεον ὑγρὰ κέλευθα,
λαοὺς δ' Ἀτρείδης ἀπολυμαίνεσθαι ἄνωγεν.
οἳ δ' ἀπελυμαίνοντο καὶ εἰς ἅλα λύματ' ἔβαλλον,
ἕρδον δ' Ἀπόλλωνι τεληέσσας ἑκατόμβας
ταύρων ἠδ' αἰγῶν παρὰ θῖν' ἁλὸς ἀτρυγέτοιο·
κνίση δ' οὐρανὸν ἷκεν ἑλισσομένη περὶ καπνῷ.
ὣς οἳ μὲν τὰ πένοντο κατὰ στρατόν· οὐδ' Ἀγαμέμνων
λῆγ' ἔριδος, τὴν πρῶτον ἐπηπείλησ' Ἀχιλῆι,
ἀλλ' ὅ γε Ταλθύβιόν τε καὶ Εὐρυβάτην προσέειπε,
τώ οἱ ἔσαν κήρυκε καὶ ὀτρηρὼ θεράποντε·

Z 376, *Θ* 18, *I* 167, 262. *πειρήσαι* wie *θ* 145, 149, Imp. Aor. Med. wie *φράσαι* *Α* 83, *ἄλευαι* *Χ* 285, *κατάλεξαι* *τ* 44, *προκάλεσσαι* *Γ* 432, *Η* 50, *λίσαι* *Α* 394, *δέξαι* *Ε* 227, *Ζ* 46, *μνῆσαι* *Κ* 509, *Ο* 375, *φίλαι* *Ε* 117, *Κ* 280, *ῥῦσαι* *Ρ* 645, *Ω* 430, *κόμισαι* *Ε* 359, *αἴδεσσαι* *Ι* 640. *γνώωσι* zerdehnt wie *δώωσι* 137; dabei fehlt das Objekt (es) wie *Ψ* 661.

303 = *π* 441.

304—347. Sühnung des Heeres, Wegführung der Briseis.

305. *ἀνστήτην* erhoben sich, denn Achill hatte sich (246) gesetzt und hatte seine letzten Worte (293) ebenso wie Agamemnon (286) sitzend gesprochen.

306. *ἐΐσας*, der Paraphrast *τὰς ἰσοτοίχους*, zu beiden Seiten gleich hoch.

307. *Μενοιτιάδῃ* Patroklos.

308. *προέρυσσεν* liefs hineinziehen, wie 310 *ἐς—βῆσε* liefs hineinbringen, eigentlich hineingehen.

309. *ἐείκοσιν* wie *β* 212.

310. *ἀνὰ* zu *εἷσεν*, brachte sie hinauf, wie 143 *ἂν—βήσομεν*.

312. *κέλευθα* Einl. § 8.

313. *ἀπολυμαίνεσθαι* sich reinigen, eigentlich sich von der Verunreinigung (*λύματα*) befreien.

314. *εἰς ἅλα ἔβαλλον*, nach dem Glauben der Alten „*θάλασσα κλύζει πάντα τἀνθρώπων κακά*“ Eurip. Iphig. Taur. 1193.

315. *τεληέσσας* vollkommene, makellose, an denen nichts fehlt, zu 66.

317. *κνίση* der Fettdampf wirbelte empor um den Rauch des Feuers herum, vgl. *Θ* 549 *κνίσην δ' ἐκ πεδίου ἄνεμοι φέρον οὐρανὸν εἴσω*.

318. Übergangsvers. *κατὰ στρατὸν* im Lager.

319. vgl. *ν* 127. *ἐπηπείλησε* angedroht hatte. *πρῶτον* beim Relativ, wie sonst bei Zeitpartikeln (einmal).

320. *Εὐρυβάτης* hiefs auch ein Herold des Odysseus.

321. *θεράποντε*, nicht sowohl Diener, als Gefährten, wie Patroklos der *θεράπων* des Achill, Sthenelos des Diomedes, Meriones des Idomeneus. Tapfere Helden heifsen

„ἔρχεσθον κλισίην Πηληιάδεω Ἀχιλῆος·
χειρὸς ἑλόντ' ἀγέμεν Βρισηίδα καλλιπάρῃον·
εἰ δέ κε μὴ δώῃσιν, ἐγὼ δέ κεν αὐτὸς ἕλωμαι
ἐλθὼν σὺν πλεόνεσσι· τό οἱ καὶ ῥίγιον ἔσται.“
ὣς εἰπὼν προΐει, κρατερὸν δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλε.
τὼ δ' ἀέκοντε βάτην παρὰ θῖν' ἁλὸς ἀτρυγέτοιο,
Μυρμιδόνων δ' ἐπί τε κλισίας καὶ νῆας ἱκέσθην.
τὸν δ' εὗρον παρά τε κλισίῃ καὶ νηὶ μελαίνῃ
ἥμενον· οὐδ' ἄρα τώ γε ἰδὼν γήθησεν Ἀχιλλεύς.
τὼ μὲν ταρβήσαντε καὶ αἰδομένω βασιλῆα
στήτην, οὐδέ τί μιν προσεφώνεον οὐδ' ἐρέοντο·
αὐτὰρ ὃ ἔγνω ᾗσιν ἐνὶ φρεσί, φώνησέν τε·
„χαίρετε κήρυκες, Διὸς ἄγγελοι ἠδὲ καὶ ἀνδρῶν,
ἆσσον ἴτ'· οὔ τί μοι ὔμμες ἐπαίτιοι, ἀλλ' Ἀγαμέμνων,
ὃ σφῶι προΐει Βρισηίδος εἵνεκα κούρης.
ἀλλ' ἄγε διογενὲς Πατρόκλεις ἔξαγε κούρην

θεράποντες Ἄρηος, Gesellen, Kampfgenossen des Kriegsgottes.

322. Der bloſse Accusativ bei ἔρχομαι, εἶμι, βῆναι ist selten, wie X 462, β 262, δ 477, ξ 167. α 176 (?), ζ 259, σ 194. Γ 262, 312, γ 162. Z 88, H 368. E 291, Φ 40. Regelmäſsig ist der bloſse Accusativ bei ἵκω, ἱκάνω, ἱκνοῦμαι.

323. ἑλόντ' welche Form? ἀγέμεν imperativisch. χειρός gehört zu ἑλόντ', vgl. 197.

324. δέ im Nachsatz „dann“. Über den Konjunktiv mit κεν zu A 137.

325. καί noch, wie 29. ῥίγιον wie von ῥῖγος (vgl. κύδιστε κῦδος, ἔχθιον ἔχθος. κέρδιον κέρδος), Kälte (frigeo, frieren, fraisen, fraislich), furchtbarer, schrecklicher. Auch der Superlativ findet sich E 873.

326. zu A 25.

327. βάτην wie E 778, I 182, 192, neben βήτην Θ 115, M 330, Ξ 281, aber nur einmal ἐβήτην Z 40. Die Dualformen haben in der Regel kein Augment (zu A 6), vgl. A 332, B 333, Δ 21, 274, 536, E 548, 575, H 7, Θ 118, 127, K 364, 376, Λ 129, 130, M 266, N 202. Ausnahmen sind: E 555, Z 19, 40, H 301, K 254, 272, N 346, Ξ 295, P 382, Ψ 300. παρὰ θῖνα das Gestade entlang, denn das Schiffslager des Achill war am äuſsersten Ende des einen Flügels (Λ 8).

329. τόν bezieht sich auf 322 zurück.

330. γήθησεν empfand Freude beim Anblick derselben.

331. ταρβήσαντε καὶ αἰδομένω von Schreck ergriffen und voll Ehrfurcht vor dem Könige.

332 = Θ 445. στήτην blieben stehen. ἐρέοντο: Paraphrast ἠρώτησαν.

333. ἔγνω erkannte es, nämlich den Zweck ihrer Sendung.

334. Διὸς ἄγγελοι (vgl. Θ 517 διίφιλοι), sie standen unter dem besonderen Schutze des Zeus und galten für unverletzlich.

335. ἐπαίτιοι, schuld daran; zu ergänzen ist ἐστέ wie H 281, N 622, κ 463, ο 534.

336. σφῶι, wie von σφωιν (338) verschieden?

337. Πατρόκλεις, vgl. Einl. § 3. κούρη, wie unser Fräulein, nur von Jungfrauen aus edelem Geschlecht gebraucht, ebenso κοῦρος von Jünglingen.

καί σφωιν δὸς ἄγειν. τὼ δ' αὐτὼ μάρτυροι ἔστων
πρός τε θεῶν μακάρων πρός τε θνητῶν ἀνθρώπων
καὶ πρὸς τοῦ βασιλῆος ἀπηνέος, εἴ ποτε δὴ αὖτε
χρειὼ ἐμεῖο γένηται ἀεικέα λοιγὸν ἀμῦναι
τοῖς ἄλλοις. ἦ γὰρ ὅ γ' ὀλοιῇσι φρεσὶ θύει,
οὐδέ τι οἶδε νοῆσαι ἅμα πρόσσω καὶ ὀπίσσω,
ὅππως οἱ παρὰ νηυσὶ σόοι μαχέοιντο Ἀχαιοί."
ὣς φάτο, Πάτροκλος δὲ φίλῳ ἐπεπείθεθ' ἑταίρῳ,
ἐκ δ' ἄγαγε κλισίης Βρισηίδα καλλιπάρῃον,
δῶκε δ' ἄγειν. τὼ δ' αὖτις ἴτην παρὰ νῆας Ἀχαιῶν·
ἣ δ' ἀέκουσ' ἅμα τοῖσι γυνὴ κίεν. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
δακρύσας ἑτάρων ἄφαρ ἕζετο νόσφι λιασθεὶς
θῖν' ἔφ' ἁλὸς πολιῆς, ὁρόων ἐπ' ἀπείρονα πόντον·
πολλὰ δὲ μητρὶ φίλῃ ἠρήσατο χεῖρας ὀρεγνύς·
„*μῆτερ, ἐπεί μ' ἔτεκές γε μινυνθάδιόν περ ἐόντα,*
τιμήν πέρ μοι ὄφελλεν Ὀλύμπιος ἐγγυαλίξαι,
Ζεὺς ὑψιβρεμέτης· νῦν δ' οὐδέ με τυτθὸν ἔτισεν.
ἦ γάρ μ' Ἀτρείδης εὐρὺ κρείων Ἀγαμέμνων

338. *μάρτυροι*, Homer kennt kein *μάρτυρες*.

339. *πρός* bei, vor. Er nimmt Götter, Menschen und den Agamemnon selbst zu Zeugen für die ihm angethane Schmach.

340. *δὴ αὖτε*. Einl. § 32. *εἴ ποτε δή* wie 394, 503 und umgekehrt *εἰ δή ποτε* Α 40.

341. *χρειὼ ἐμεῖο γένηται* wenn man meiner einmal bedürfen wird.

342. *τοῖς ἄλλοις* mit Nachdruck am Versanfang. *γάρ* Einl. § 28. *ὀλοιῇσι* Einl. § 16. *θύει* rast.

343. *πρόσσω καὶ ὀπίσσω νοεῖν* oder *ὁρᾶν* (wie Γ 109, Σ 250) das Zeichen eines besonnenen, leidenschaftslosen Mannes.

347. *δῶκε δ' ἄγειν* wie Ψ 512. Der Folgeinfinitiv wie 338, Β 613, Ε 26, 165, 327, Ζ 53, Η 149, 471, Κ 269, 270. *αὖτις* zurück, wie *πάλιν ἐλθεῖν*. *παρὰ νῆας* längs der auf den Strand reihenweise gezogenen Schiffe.

348—429. **Auf die Bitten des Achill erscheint seine Mutter Thetis und verspricht ihm Genugthuung von Zeus.**

349. *δακρύσας* brach in Thränen aus und. *νόσφι λιασθείς*, nachdem er sich von den Gefährten (*ἑτάρων*) abgewendet, entfernt hatte, vgl. Λ 80, Ψ 231.

350. *ἐπὶ θῖνα* auf den Strand, *ἐπὶ πόντον* über das Meer hin. *ἅλς* ist das Meer an der Küste, *πόντος* die hohe See.

351. *πολλά* bei Verben des Bittens, wie Α 35. *μητρί* der Meeresgöttin Thetis, einer Tochter des Meeresgottes Nereus.

352. *μινυνθάδιος* kurzlebend, zum kurzen Leben, dasselbe, was Α 416, Σ 95 *ὠκύμορος*. Gebildet von *μίνυνθα* mit der Endung *διος*, wie *κρυπτάδιος*, *διχθάδιος*, *αἰφνίδιος*, *μαψίδιος*.

353. *πέρ* (zu Ν 72) *μοι ὄφελλεν* hätte mir wenigstens sollen, wäre verpflichtet gewesen. *Ὀλύμπιος* auch ohne *Ζεύς*, wie Α 589, Β 309.

354. *ὑψιβρεμέτης*: vgl. Υ 56 *δεινὸν δὲ βρόντησε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε ὑψόθεν*. υ 103 *ἐβρόντησεν ἀπ' αἰγλήεντος Ὀλύμπου ὑψόθεν ἐκ νεφέων*. *οὐδὲ τυτθόν* ne tantillum quidem.

ἠτίμησεν· ἑλὼν γὰρ ἔχει γέρας, αὐτὸς ἀπούρας.“
ὣς φάτο δάκρυ χέων, τοῦ δ᾽ ἔκλυε πότνια μήτηρ
ἡμένη ἐν βένθεσσιν ἁλὸς παρὰ πατρὶ γέροντι.
καρπαλίμως δ᾽ ἀνέδυ πολιῆς ἁλὸς ἠύτ᾽ ὀμίχλη,
καί ῥα πάροιθ᾽ αὐτοῖο καθέζετο δάκρυ χέοντος,
χειρί τέ μιν κατέρεξεν, ἔπος τ᾽ ἔφατ᾽ ἔκ τ᾽ ὀνόμαζε·
„τέκνον, τί κλαίεις; τί δέ σε φρένας ἵκετο πένθος;
ἐξαύδα, μὴ κεῦθε νόῳ, ἵνα εἴδομεν ἄμφω.“
τὴν δὲ βαρὺ στενάχων προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
„οἶσθα· τί ἤ τοι ταῦτα ἰδυίῃ πάντ᾽ ἀγορεύω;
ᾠχόμεθ᾽ ἐς Θήβην, ἱερὴν πόλιν Ἠετίωνος,
τὴν δὲ διεπράθομέν τε καὶ ἤγομεν ἐνθάδε πάντα.
καὶ τὰ μὲν εὖ δάσσαντο μετὰ σφίσιν υἷες Ἀχαιῶν,
ἐκ δ᾽ ἕλον Ἀτρείδῃ Χρυσηίδα καλλιπάρῃον.
Χρύσης δ᾽ αὖθ᾽, ἱερεὺς ἑκατηβόλου Ἀπόλλωνος,
ἦλθε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων

356. *ἑλὼν ἔχει*, ganz unserem „hat genommen“ entsprechend, wie *Α* 507, *Β* 240, *Ι* 111; oft bei den Tragikern, wie Soph. Oed. Rex 731; Philoktet 600, 1362; Oed. Col. 817, 1140. Antig. 22, 32, 77, 180, 192, 794, 1058, 1272.

357. sic fatur lacrimans Verg. Aen. VI, 1. *δάκρυ* (kollektiv) *χέων*, wie *εὐρὺ κρείων*, *εὐρὺ ῥέων*, *βαρὺ στενάχων*, *ἐὺ φρονέων*, *εὖ ναιετάων* getrennt zu schreiben.

358 = *Σ* 36.

359. *ἀνέδυ* mit dem Genetiv, wie *ε* 337 *ἀνεδύσετο λίμνης*. Sonst mit dem Accusativ wie *Α* 496, *Ν* 225. *ἠύτε* gleich als wie der Nebel aus dem Meere emporsteigt.

361 = *Ε* 372, *Ζ* 485, *Ω* 127. Das Streicheln mit der Hand als Beweis von teilnehmender Sorge. *ἔπος ἔφατ᾽ ἔκ τ᾽ ὀνόμαζε* sprach das Wort und sagte es heraus (epische Deutlichkeit), zu *Α* 57.

362 = *Σ* 73. *σε φρένας*, Accusativ des Ganzen und des Teils, wie *ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων* (*Δ* 350, *Ξ* 83), *τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν* (*Δ* 461, 503, 526), *κύσσε μιν κεφαλήν* (*π* 15, *ρ* 39, *τ* 417); häufig bei Verben des Treffens oder Verwundens, wie *Δ* 459, 492, *Ε* 98, 188, 508, 883, *Λ* 240, 388, 563, *Ν* 438, 541, 576, 614, *Π* 467, 597, *Ρ* 313, *Φ* 166, *Ψ* 690.

364. *βαρὺ στενάχων* (*θ* 95 *βαρὺ δὲ στενάχοντος*), auch *βαρέα στενάχων* (*Θ* 334, *Ν* 538, *Ξ* 432, *κ* 76), letzteres in der Regel nur von Verwundeten gebraucht, ersteres von geistig Schmerz empfindenden Helden.

365. *τί ἤ* unterschieden die Alten durch den Ton von dem der Konjunktion *ἐπεί* nachgesetzten versichernden *ἦ*. *πάντα* gehört nicht zu *ἰδυίῃ*. *ἀγορεύω*, welcher Modus?

366. *Θήβην*, unter dem Berge Plakos gelegen, deshalb *ὑποπλακίη*, eine Stadt der Kilikier, wo Eetion herrschte, der Vater der Andromache, der Gattin Hektors. Diese Stadt eroberte Achill und tötete den Eetion samt seinen sieben Söhnen, *Ζ* 396—424, *Π* 154.

367. *ἤγομεν*, als Beute, in der Regel nur von Menschen und Vieh gebraucht.

368. *εὖ*, gehörig, redlich, so daſs jeder den ihm gebührenden Anteil bekam, vgl. *ι* 42, 549. *Λ* 705.

371. *χαλκοχιτώνων*, vgl. zu *Ν* 439.

371—379 = 12—16, 21—25.

λυσόμενός τε θύγατρα φέρων τ' ἀπερείσι' ἄποινα,
στέμματ' ἔχων ἐν χερσὶν ἑκηβόλου Ἀπόλλωνος
χρυσέῳ ἀνὰ σκήπτρῳ, καὶ λίσσετο πάντας Ἀχαιούς,
Ἀτρείδα δὲ μάλιστα δύω, κοσμήτορε λαῶν.
ἔνθ' ἄλλοι μὲν πάντες ἐπευφήμησαν Ἀχαιοὶ
αἰδεῖσθαί θ' ἱερῆα καὶ ἀγλαὰ δέχθαι ἄποινα·
ἀλλ' οὐκ Ἀτρείδῃ Ἀγαμέμνονι ἥνδανε θυμῷ,
ἀλλὰ κακῶς ἀφίει, κρατερὸν δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλε.
χωόμενος δ' ὁ γέρων πάλιν ᾤχετο· τοῖο δ' Ἀπόλλων
εὐξαμένου ἤκουσεν, ἐπεὶ μάλα οἱ φίλος ἦεν,
ἧκε δ' ἐπ' Ἀργείοισι κακὸν βέλος· οἱ δέ νυ λαοὶ
θνῆσκον ἐπασσύτεροι, τὰ δ' ἐπῴχετο κῆλα θεοῖο
πάντῃ ἀνὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν. ἄμμι δὲ μάντις
εὖ εἰδὼς ἀγόρευε θεοπροπίας ἑκάτοιο.
αὐτίκ' ἐγὼ πρῶτος κελόμην θεὸν ἱλάσκεσθαι·
Ἀτρείωνα δ' ἔπειτα χόλος λάβεν, αἶψα δ' ἀναστὰς
ἠπείλησεν μῦθον, ὃ δὴ τετελεσμένος ἐστί.
τὴν μὲν γὰρ σὺν νηὶ θοῇ ἑλίκωπες Ἀχαιοὶ
ἐς Χρύσην πέμπουσιν, ἄγουσι δὲ δῶρα ἄνακτι·
τὴν δὲ νέον κλισίηθεν ἔβαν κήρυκες ἄγοντες
κούρην Βρισῆος, τήν μοι δόσαν υἷες Ἀχαιῶν.
ἀλλὰ σύ, εἰ δύνασαί γε, περίσχεο παιδὸς ἑῆος·
ἐλθοῦσ' Οὔλυμπόνδε Δία λίσαι, εἴ ποτε δή τι
ἢ ἔπει ὤνησας κραδίην Διὸς ἠὲ καὶ ἔργῳ.
πολλάκι γάρ σεο πατρὸς ἐνὶ μεγάροισιν ἄκουσα

380. *πάλιν*, zu *A* 59, vgl. *Ω* 462.

382. *ἐπί* mit dem Dativ „auf, gegen", in feindlicher Absicht. *νυ*, das unbetonte deutsche „nun".

383. *ἐπασσύτεροι*, von *ἐπί* und *ἆσσον*, „immer näher, dichter, bei einander, haufenweise". *ἐπῴχετο* (vgl. *A* 53) flogen hin.

385. *ἀγόρευε*, vgl. 74 *μυθήσασθαι*. 87 *ἀναφαίνεις*.

388. *ἠπείλησεν μῦθον*, wir umgekehrt „sprach die Drohung aus".

389. *τήν*, *Χρυσηίδα*. *σὺν νηί*, wie *T* 331, *α* 82, *γ* 61, 302, 323, *κ* 332, *ω* 152, 427.

390. *πέμπουσιν* geleiten. *ἄνακτι* dem Apollon, *A* 36, 444, *Π* 514.

391. *ἔβαν ἄγοντες* haben davon geführt, vgl. *I* 107. Häufiger wird in dieser Weise *οἴχομαι* mit dem Partizip gebraucht, *B* 71, *Z* 346, *N* 627, *Ψ* 577, *ν* 216, 286.

393. *περί — σχεο* halte dich darum, schütze, nimm dich an, vgl. *ἀμφι* — und *περι* — *βαίνειν*. *ἑῆος* des tüchtigen, wackeren, von *ἐΰς*, mit verändertem Spiritus, wie auch der Genet. Plur. *ἑάων*.

394. *Δίᾰ λίσαι*, Einl. § 23.

395. *ὤνησας*, erfreut hast, vgl. 503.

396. *ἐνὶ μεγάροισιν*, hundertmal, immer mit langgebrauchter Endsilbe des *ἐνί*, vgl. Einl. § 23.

εὐχομένης, ὅτ' ἔφησθα κελαινεφέι Κρονίωνι
οἴη ἐν ἀθανάτοισιν ἀεικέα λοιγὸν ἀμῦναι,
ὁππότε μιν ξυνδῆσαι Ὀλύμπιοι ἤθελον ἄλλοι,
Ἥρη τ' ἠδὲ Ποσειδάων καὶ Παλλὰς Ἀθήνη.
ἀλλὰ σὺ τόν γ' ἐλθοῦσα θεὰ ὑπελύσαο δεσμῶν,
ὦχ' ἑκατόγχειρον καλέσασ' ἐς μακρὸν Ὄλυμπον,
ὃν Βριάρεων καλέουσι θεοί, ἄνδρες δέ τε πάντες
Αἰγαίων'· ὃ γὰρ αὖτε βίῃ οὗ πατρὸς ἀμείνων·
ὅς ῥα παρὰ Κρονίωνι καθέζετο κύδεϊ γαίων·
τὸν καὶ ὑπέδεισαν μάκαρες θεοὶ οὐδέ τ' ἔδησαν.
τῶν νῦν μιν μνήσασα παρέζεο καὶ λαβὲ γούνων,
αἴ κέν πως ἐθέλῃσιν ἐπὶ Τρώεσσιν ἀρῆξαι,
τοὺς δὲ κατὰ πρύμνας τε καὶ ἀμφ' ἅλα ἔλσαι Ἀχαιοὺς
κτεινομένους, ἵνα πάντες ἐπαύρωνται βασιλῆος,
γνῷ δὲ καὶ Ἀτρείδης εὐρὺ κρείων Ἀγαμέμνων
ἣν ἄτην, ὅ τ' ἄριστον Ἀχαιῶν οὐδὲν ἔτισεν."
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Θέτις κατὰ δάκρυ χέουσα·
„ὤ μοι τέκνον ἐμόν, τί νύ σ' ἔτρεφον αἰνὰ τεκοῦσα;
αἴθ' ὄφελες παρὰ νηυσὶν ἀδάκρυτος καὶ ἀπήμων

397. *ὅτ'* gleich *ὅτε*, wie besonders nach *μέμνημαι*.

401. *ὑπελύσαο δεσμῶν*, aus den Fesseln (von dem Druck derselben) befreien; ähnlich *λύειν ὑπὸ ζυγοῦ*, *Θ* 543, *Ψ* 7, *Ω* 576, *δ* 39, *η* 5. *ἐκ δεσμῶν λύειν* *θ* 360, *μ* 200.

402. *ἑκατόγχειρον*, d. h. mit hundertfacher Kraft ausgerüstet. Vgl. Horaz Carm. II, 17, 14, u. III, 4, 69 centimanus Gyas. II, 13, 34 bellua centiceps.

403. Über die Verschiedenheit der Götter- und Menschensprache vgl. *B* 813, *Ξ* 291, *Υ* 74, Platon Kratyl. 391 D ff. Phaedr. 252 C. (*κ* 305, *μ* 61). *Βριάρεων* (*βριαρός*) der Wuchtige, vgl. Hes. Theog. 149 ff. *Αἰγαίων* (*αἰγίς*, *Αἰγαί*, *Αἴγινα*, *αἰγιαλός*) der Stürmende.

404. *οὗ πατρὸς* des Poseidon.

405 = *Ε* 906, vgl. *Θ* 51.

406. *καί*, wie 249. *ὑπέδεισαν* (zu *Α* 33) fürchteten sich vor ihm. *ὑπό* bezeichnet bei Verben des Fürchtens, Fliehens, Weichens das Übergewicht auf seiten derjenigen Person, welche die bewirkende Ursache davon ist.

407. *λαβὲ γούνων*, der Genetiv wie 323 *χειρὸς ἑλόντε*, zu *Α* 197.

408. *αἴ κέν πως* wie *Α* 66. *ἐθέλῃσιν*, geneigt sei, sich entschliefse. *ἐπὶ* gehört zu *ἀρῆξαι*, Beistand leisten.

409. *πρύμνας* wird als substantiviertes Femininum von *πρυμνός* betrachtet. Die Schiffe lagen auf dem Strand, mit dem Hinterteile gegen die Landseite gekehrt. *ἀμφ' ἅλα* zu beiden Seiten des Meeres, zwischen den Vorgebirgen Sigeion und Rhoiteion. *ἔλσαι* von *εἰλέω*, vgl. Einl. § 12 u. 24.

410. *κτεινομένους* vgl. *Π* 491. *ἐπαύρωνται*, ironisch, „ihren Gewinn haben".

411, 12 = *Π* 273, 74.

412. *ὅ τ'* = *ὅτι τε*, wie 244.

414. *τί* wofür, wozu, Acc. der Beziehung. *αἰνά* zu meinem Unglück.

415. *ἀδάκρυτος*, aktiv; in passiver und aktiver Bedeutung steht *ἄκλαυτος*.

ἧσθαι, ἐπεί νύ τοι αἶσα μίνυνθά περ, οὔ τι μάλα δήν·
νῦν δ' ἅμα τ' ὠκύμορος καὶ ὀιζυρὸς περὶ πάντων
ἔπλεο· τῶ σε κακῇ αἴσῃ τέκον ἐν μεγάροισι.
τοῦτο δέ τοι ἐρέουσα ἔπος Διὶ τερπικεραύνῳ
εἶμ' αὐτὴ πρὸς Ὄλυμπον ἀγάννιφον, αἴ κε πίθηται.
ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν νηυσὶ παρήμενος ὠκυπόροισι
μήνι' Ἀχαιοῖσιν, πολέμου δ' ἀποπαύεο πάμπαν·
Ζεὺς γὰρ ἐς Ὠκεανὸν μετ' ἀμύμονας Αἰθιοπῆας
χθιζὸς ἔβη κατὰ δαῖτα, θεοὶ δ' ἅμα πάντες ἕποντο.
δωδεκάτῃ δέ τοι αὖτις ἐλεύσεται Οὔλυμπόνδε,
καὶ τότ' ἔπειτά τοι εἶμι Διὸς ποτὶ χαλκοβατὲς δῶ,

416. *αἶσα* Lebensanteil, Lebensdauer. Zu ergänzen ist *ἐστί*, welches bei Homer nicht selten ein Adverbium zu sich nimmt. So *Z* 131, 139 *δὴν ἦν*, *Δ* 22 *ἀκέων ἦν* (*H* 92 *ἀκὴν ἐγένοντο*), *I* 551 *κακῶς ἦν*, *I* 103 *δοκεῖ εἶναι ἄριστα*, *H* 424 *χαλεπῶς ἦν*, *K* 113 *ἕασιν ἑκαστάτω*, *I* 324, 528, *η* 322. *μάλᾱ δήν* vgl. Einl. § 23.

417. *περὶ πάντων*, mehr als alle, vor allen.

418. *τῶ* darum, nach den besten Quellen ohne Jota subscriptum. *κακῇ αἴσῃ*, gewöhnlich als Dativ des Zweckes aufgefaſst, wie *E* 209, *τ* 259 (vgl. *X* 477), doch dürften solche Dative eher kausal zu fassen sein.

419. *ἐρέουσα*, final.

420. *εἶμ'*, mit Futurbedeutung wie 426 u. o. *ἀγάννιφον* sehr beschneit, zu 44.

421. *παρήμενος*, wie 488, mit dem Nebenbegriff der Unthätigkeit, vgl. *B* 688, 694.

423. *μετά*, bei Personenbegriffen, wie *N* 252; zu *A* 222. *Αἰθιοπῆας* (Einl. § 8): es gab zweierlei Aithiopen, im Südosten und Südwesten (*α* 23, 24). Sie werden als gottesfürchtiges Volk geschildert, mit denen die Götter im persönlichen Verkehr stehen (*Ψ* 205, 206, *ε* 282).

424. *χθιζός*: sehr viele Adjektive mit temporaler, seltener lokaler, Bedeutung werden prädikativ statt eines adverbialen Ausdrucks gebraucht: *ἠμάτιος* *β* 104, *τ* 130. *ἐφημέριος* *δ* 223. *ἑτερήμερος* *λ* 303. *ἔνδιος* *Λ* 726, *δ* 450. *πανημέριος* *Λ* 279, *P* 384, *δ* 356, *μ* 24. *ἐννύχιος* oder *ἔννυχος* *Λ* 683, 716, *Φ* 37, *γ* 178. *παννύχιος* oder *πάννυχος* *B* 2, *K* 2, *Ψ* 217; *Λ* 551, *P* 660, *Ψ* 218, *α* 443, *β* 434, *η* 288. *ἠέριος* *Λ* 497, 557, *Γ* 7. *ὑπηοῖος* *Θ* 530, *Σ* 277, *δ* 656. *ἑσπέριος* *Φ* 560, *β* 357, 385, *ι* 336, 452, *ξ* 344. *μεταδόρπιος* *δ* 194. *χθιζός* *T* 141, *β* 262, *δ* 656, *ζ* 170, *μ* 451. *πεμπταῖος* *ξ* 257. *κατὰ δαῖτα* zum Schmaus, dafür andere *μετὰ δαῖτα*, welches regelrechter ist.

425. *δωδεκάτῃ*, elliptisch „am zwölften". Das bloſse Attribut steht, wenn sich das Substantiv leicht hinzudenken läſst. So fehlt *ἡμέρα* *Ω* 665, *δ* 588, *η* 253, *ι* 83, *κ* 29, 81. *χείρ* *Λ* 501, *K* 542, *Φ* 71, 72, 490, *X* 80, 320. *οἶκος* *Z* 378, 379, *Ψ* 86. *Ω* 309, 482, *β* 55, 195, *λ* 414, *ν* 23, besonders *εἰς* (*ἐν*) *Ἀίδαο*, *Ἄιδος*. *μοῖρα* *Λ* 705, *M* 423, *ι* 42, 549. *τὴν αὐτοῦ* (*γυναῖκα*) *φιλέει* *I* 342. *ἐς μίαν βουλεύσομεν* *B* 379. *ζωρότερον* (*οἶνον*) *κέραιε* *I* 203. *ἰθεῖα* (*δίκη*) *ἔσται* *Ψ* 580.

426. *χαλκοβατές* mit eherner Schwelle. Im Tartaros (*Θ* 15) und in dem besonders prachtvoll ausgestatteten Palast des Alkinoos (*η* 83, 89) ist ebenfalls die Schwelle von Erz. Die Tempelschwelle in Delphoi (*I* 404, *ϑ* 80), sowie die Thorschwelle am Palaste (*ϱ* 30) des

καί μιν γουνάσομαι, καί μιν πείσεσθαι ὀίω."
ὣς ἄρα φωνήσασ' ἀπεβήσετο, τὸν δὲ λίπ' αὐτοῦ
χωόμενον κατὰ θυμὸν ἐυζώνοιο γυναικός,
τήν ῥα βίῃ ἀέκοντος ἀπηύρων. αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
ἐς Χρύσην ἵκανεν ἄγων ἱερὴν ἑκατόμβην.
οἳ δ' ὅτε δὴ λιμένος πολυβενθέος ἐντὸς ἵκοντο,
ἱστία μὲν στείλαντο, θέσαν δ' ἐν νηὶ μελαίνῃ,
ἱστὸν δ' ἱστοδόκῃ πέλασαν προτόνοισιν ὑφέντες
καρπαλίμως, τὴν δ' εἰς ὅρμον προέρεσσαν ἐρετμοῖς.
ἐκ δ' εὐνὰς ἔβαλον, κατὰ δὲ πρυμνήσι' ἔδησαν·
ἐκ δὲ καὶ αὐτοὶ βαῖνον ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης,
ἐκ δ' ἑκατόμβην βῆσαν ἑκηβόλῳ Ἀπόλλωνι·
ἐκ δὲ Χρυσηὶς νηὸς βῆ ποντοπόροιο.

Odysseus war von Stein, die Saalthürschwelle daselbst (ρ 339) aus Eschenholz.

428 = *Β* 35, vgl. Anhang.

429. *γυναικός*, kausaler Genetiv bei Verben der Affekte, vgl. zu *Β* 689, *Ο* 68.

430—487. Odysseus bringt die Chryseis samt einer Hekatombe nach Chryse und versöhnt den Apollon.

430. *βίῃ ἀέκοντος*, etwas anders als *δ* 646, wo der Genetiv *ἀέκοντος* auch von *νῆα* abhängig sein kann. Regelrechter wäre der Accusativ; doch so gut man *βίᾳ τινός* (invito aliquo) sagen kann (Soph. Antig. 59, 79, 898 u. o.), ebenso mit gröfserer Deutlichkeit *βίᾳ ἀέκοντος* = *τινὸς μὴ βουλομένου*.

431. *ἄγων* (mit), weil die Hekatombe aus Tieren bestand.

432. *οἳ* Odysseus und seine Leute.

433. *στείλαντο* zogen ihre Segel ein.

434. *ἱστοδόκῃ*, wahrscheinlich ein gabelförmiges Holz auf dem Vorderteile des Schiffes, in das der heruntergelassene Mastbaum hineingelegt wird; andere fassen es als eine Rinne. Vgl. *δουροδόκη* Speerbehälter, *ἰοδόκος*, *καπνοδόκος*. *προτόνοισιν* mit (an) den Vordertauen. *ὑφέντες* nachdem sie ihn niedergelassen hatten, so die Vulgata mit Zenodot; Aristarch schrieb *ἀφέντες* (= *χαλάσαντες*), nachdem sie ihn losgelassen hatten, scheint also *προτόνοισιν* noch zu *πέλασαν* bezogen zu haben, wogegen die Cäsur des Verses spricht. *ὑπό*, in der Bedeutung „nieder", findet sich aufser dieser Stelle noch *Γ* 217 und *Χ* 491.

435 = *ο* 497. *ὅρμον* Ankerplatz. *προέρεσσαν*, nicht *προέρυσσαν*, welches blofs mit Tauen, nicht mit Rudern geschieht. Das Schiff wurde, wenn es in die Nähe des Landungsplatzes kam, nach Einreffen der Segel ans Land gerudert; ebenso *ι* 73, *ν* 279, *ο* 497.

436 = *ο* 498, vgl. *ι* 137. *ἐκ* viermal hintereinander am Versanfang, vgl. *Β* 671—73, *Κ* 228—31, *Μ* 416—20, *Ψ* 315—18, *π* 118—20. *εὐνάς* (vgl. *εὐνάω*), grofse Steine, welche die Stelle der Anker vertraten: daran wurden die Hintertaue (*πρυμνήσια*) befestigt, da das Schiff mit dem Vorderteil gegen das Meer zu lag. War ein längerer Aufenthalt beabsichtigt, so zog man das Schiff ans Land (*ἤπειρόνδε ἐρύειν*) vgl. 485.

437 = *ι* 150, 547, *μ* 6, *ο* 499. *ῥηγμίν* (v. *ῥήγνυμι*, frango) bildet Position, Einl. § 23.

438. *ἐκ — βῆσαν* schifften aus, brachten heraus.

439. Das Versmafs malt den lang-

τὴν μὲν ἔπειτ' ἐπὶ βωμὸν ἄγων πολύμητις Ὀδυσσεὺς
πατρὶ φίλῳ ἐν χερσὶ τίθει, καί μιν προσέειπεν·
„ὦ Χρύση, πρό μ' ἔπεμψεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
παῖδά τε σοὶ ἀγέμεν, Φοίβῳ θ' ἱερὴν ἑκατόμβην
ῥέξαι ὑπὲρ Δαναῶν, ὄφρ' ἱλασόμεσθα ἄνακτα,
ὃς νῦν Ἀργείοισι πολύστονα κήδε' ἐφῆκεν."
ὣς εἰπὼν ἐν χερσὶ τίθει, ὃ δὲ δέξατο χαίρων
παῖδα φίλην· τοὶ δ' ὦκα θεῷ ἱερὴν ἑκατόμβην
ἑξείης ἔστησαν ἐΰδμητον περὶ βωμόν,
χερνίψαντο δ' ἔπειτα καὶ οὐλοχύτας ἀνέλοντο.
τοῖσιν δὲ Χρύσης μεγάλ' εὔχετο χεῖρας ἀνασχών·
„κλῦθί μευ ἀργυρότοξ', ὃς Χρύσην ἀμφιβέβηκας
Κίλλαν τε ζαθέην Τενέδοιό τε ἶφι ἀνάσσεις·
ἠμὲν δή ποτ' ἐμεῦ πάρος ἔκλυες εὐξαμένοιο,
τίμησας μὲν ἐμέ, μέγα δ' ἴψαο λαὸν Ἀχαιῶν·
ἠδ' ἔτι καὶ νῦν μοι τόδ' ἐπικρήηνον ἐέλδωρ·
ἤδη νῦν Δαναοῖσιν ἀεικέα λοιγὸν ἄμυνον."
ὣς ἔφατ' εὐχόμενος, τοῦ δ' ἔκλυε Φοῖβος Ἀπόλλων.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' εὔξαντο καὶ οὐλοχύτας προβάλοντο,
αὐέρυσαν μὲν πρῶτα καὶ ἔσφαξαν καὶ ἔδειραν,

samen, schrittweisen Gang des Mädchens über das Brett und schliefslich das Herunterhüpfen aufs Land.

440. ἐπὶ βωμόν: Schol. προσάγει τὴν κόρην τῷ βωμῷ, ὥσπερ ἀποδιδοὺς ἐπὶ θεοῦ μάρτυρος.

441. ἐν χερσὶ τιθέναι einhändigen, übergeben; ἐν χειρὶ τιθέναι in die Hand geben, wie 585, γ 51, ν 57. Vgl. Ψ 565, 624, 797, θ 406, ο 120, 130.

443. ἀγέμεν, Infin. nach Verben der Bewegung, zur Bezeichnung der beabsichtigten Folge, wie Β 477, Γ 117, Δ 397, Λ 715, Ξ 397, Ο 55, 255, 545, Π 241, 454, 575, 671, 681, Σ 240, Φ 598, δ 8, 29, ξ 396, π 84, φ 274.

444. ὑπέρ im Namen (im Interesse).

446 = Ψ 624, 797, ο 130, vgl. Anhang.

448. ἑξείης (gedehnt aus ἑξῆς), der Reihe nach, weil ἑκατόμβη ein Kollektiv ist.

449. χερνίψαντο, von χέρνιψ, nahmen Waschwasser für die Hände (γ 440), weil man nur mit reinen Händen opfern konnte (Ζ 266). οὐλοχύτας (οὐλαί u. χέω) Gerstenkörner, die zwischen die Hörner des Opfertieres gestreut wurden. ἀνέλοντο heraufgenommen hatten aus einem Korbe (γ 441), in welchem sie sich befanden. Dies waren die Vorbereitungen zum Opfer, worauf das Gebet gesprochen wurde (γ 445).

450. τοῖσιν, wie Α 68, 247. μεγάλα laut.

451, 52 = 37, 38.

453—55 = Π 236—38.

454. μέγα schwer, hart, arg.

456. ἤδη sofort, nunmehr, zu Π 844.

458 = Β 421, γ 447. προβάλοντο vorn (auf den Kopf des Opfertieres) hingestreut hatten. Dies geschah, wie auch das χερνίπτεσθαι von allen am Opfer beteiligten.

459 = Β 422. αὐέρυσαν zogen den Kopf hinauf, nach rückwärts,

μηρούς τ' ἐξέταμον κατά τε κνίσῃ ἐκάλυψαν
δίπτυχα ποιήσαντες, ἐπ' αὐτῶν δ' ὠμοθέτησαν.
καῖε δ' ἐπὶ σχίζῃς ὁ γέρων, ἐπὶ δ' αἴθοπα οἶνον
λεῖβε· νέοι δὲ παρ' αὐτὸν ἔχον πεμπώβολα χερσίν.
αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ μῆρα κάη καὶ σπλάγχνα πάσαντο,
μίστυλλόν τ' ἄρα τἆλλα καὶ ἀμφ' ὀβελοῖσιν ἔπειραν,
ὤπτησάν τε περιφραδέως, ἐρύσαντό τε πάντα.
αὐτὰρ ἐπεὶ παύσαντο πόνου τετύκοντό τε δαῖτα,
δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς ἐίσης.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
κοῦροι μὲν κρητῆρας ἐπεστέψαντο ποτοῖο,
νώμησαν δ' ἄρα πᾶσιν ἐπαρξάμενοι δεπάεσσιν·

so daſs der Hals angespannt war. ἔσφαξαν schlachteten, öffneten die Halsadern (γ 454). Hier ist nicht, wie andere glauben, das Niederschlagen der Opfertiere mit der Axt (γ 449) als selbstverständlich vorauszusetzen, denn dies geschah nur bei Rindern, während die dem Apollon dargebrachte Hekatombe aus Kleinvieh bestand (Α 66), welches einfach durch Aufschneiden der Kehle (Γ 292) geschlachtet wurde.

460 = Β 423, μ 360. Vgl. γ 456, 57. κνίσῃ κατεκάλυψαν, das Fett (die Netzhaut) wurde in zwei Schichten (δίπτυχα) auf die Schenkelstücke (μῆρα oder μηρία) gelegt und über das Fett legte man Stücke rohen Fleisches (ὠμοθετέω).

461 = Β 424, γ 458, μ 361.

462 = γ 459. καῖε, die in Fett gehüllten Schenkelstücke. σχίζῃς (vgl. Β 425) über angezündeten Holzscheiten. αἴθοψ dunkel.

463 = γ 460. πεμπώβολα fünfzackige groſse Gabeln, auf welche wahrscheinlich die zum Rösten bestimmten Eingeweide (Β 426) gesteckt wurden.

464 = Β 427, γ 461, μ 364. κατὰ — κάη niedergebrannt, verbrannt waren.

465 = Β 428, γ 462, μ 365, ξ 430. τἆλλα das übrige Fleisch schnitten sie in Stücke.

466 = Β 429, ξ 431, Η 318, Ω 624. ἐρύσαντο, von den Bratspieſsen weg, nachdem es gebraten war.

467 = Β 430, Η 319. Dem Opfer folgte die eigentliche Mahlzeit, denn die Götter erhielten nur die genannten Teile des Opfertieres. τετύκοντο Einl. § 8.

468 = 602, Η 320, Ψ 56, τ 425. ἐίσης, wovon ein jeder den gebührenden, gehörigen Anteil bekommt, nicht den gleichen, denn hervorragende Persönlichkeiten erhielten wohl in der Regel gröſsere oder bessere Portionen (Η 321, Θ 162).

469 = Η 323, Ι 92, 222, Ψ 57, Ω 628. ἐξ ἔρον (Einl. § 3) ἕντο, sich die Lust hinausgeschickt, d. h. die Begierde gestillt hatten; vgl. Eurip. Ion. 1170 ἀνεῖσαν ἡδονὴν δαιτός. Verg. Aen. VIII, 184 postquam exempta fames et amor compressus edendi.

470 = Ι 175, α 148, γ 339, φ 271. κοῦροι Edelknaben. ἐπεστέψαντο (stopften voll), füllten an, falsch aufgefaſst von Verg. Aen. I, 724 creteras magnos statuunt et vina coronant.

471 = Ι 176, α 149, γ 340, φ 272, teilten es allen Bechern zu, nachdem sie mit der Libation begonnen hatten. ἐπάρχεσθαι ist ein sakrales Wort, in der Bedeutung „die heilige Handlung (hier den Weihegufs) beginnen".

οἳ δὲ πανημέριοι μολπῇ θεὸν ἱλάσκοντο,
καλὸν ἀείδοντες παιήονα, κοῦροι Ἀχαιῶν,
μέλποντες ἑκάεργον· ὃ δὲ φρένα τέρπετ' ἀκούων.
ἦμος δ' ἠέλιος κατέδυ καὶ ἐπὶ κνέφας ἦλθε,
δὴ τότε κοιμήσαντο παρὰ πρυμνήσια νηός.
ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος ἠώς,
καὶ τότ' ἔπειτ' ἀνάγοντο μετὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν·
τοῖσιν δ' ἴκμενον οὖρον ἵει ἑκάεργος Ἀπόλλων.
οἳ δ' ἱστὸν στήσαντ' ἀνά θ' ἱστία λευκὰ πέτασσαν·
ἐν δ' ἄνεμος πρῆσεν μέσον ἱστίον, ἀμφὶ δὲ κῦμα
στείρῃ πορφύρεον μεγάλ' ἴαχε νηὸς ἰούσης·
ἡ δ' ἔθεεν κατὰ κῦμα διαπρήσσουσα κέλευθον.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἵκοντο κατὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν,
νῆα μὲν οἵ γε μέλαιναν ἐπ' ἠπείροιο ἔρυσσαν

472. *μολπῇ*, Vereinigung von Gesang und Tanz, wie 474 *μέλποντες*.

473. *καλόν*: ἀντὶ τοῦ καλῶς (Aristarch). *παιήονα* Lobgesang auf Apollon.

474. *φρένα*, Acc. der Beziehung, neben *κατὰ φρένα, ἐνὶ φρεσί*.

475 = ι 168, 558, κ 185, τ 426. *ἐπὶ* zu *ἦλθε* advenit. *κνέφας*, nicht Dämmerung, sondern Dunkelheit, die im Süden unmittelbar nach Sonnenuntergang eintritt.

476. *κοιμήσαντο* sie begaben sich zur Ruhe, legten sich schlafen. Daneben auch der Aorist *ἐκοιμήθην*, Einl. § 12. Das Schiff war nicht ans Land gezogen worden, vgl. 486 f.

477 = β 1, γ 404, δ 306, 431, ι 152, 170, 560, κ 187, μ 8. *ἠριγένεια* in der Morgendämmerung geborene, weil sich unmittelbar nach derselben das Morgenrot zeigt.

478. *καί*, wie sonst *δή* im Nachsatze. Auf das Relativ folgt nicht immer das entsprechende Demonstrativ (wie 498, 94), also auf *ἦμος τῆμος*, auf *ὄφρα τόφρα*, auf *ὅτε δή τότε δή*, sondern es tritt oft ein Wechsel zwischen diesen Zeitpartikeln ein. *ἀνάγοντο* schifften sich ein, stachen in die See, wie τ 202.

479 = β 420, ο 292, vgl. λ 7, μ 149, ε 268, η 266, κ 25. *ἴκμενος* secundus, denn Apollon ist jetzt versöhnt.

480. *στήσαντο* sie stellten für sich auf, richteten ihren Mast auf.

481 = β 427 ff. *ἐν — πρῆσεν* sprühte, blies hinein.

482. *πορφύρεον* wogend, unruhig, nach anderen dunkelrot (wegen der Morgenröte); dagegen spricht der Gebrauch desselben Wortes β 428, wo das Schiff nach Sonnenuntergang abfuhr (β 388), eine Bezeichnung der Farbe der Wellen daher gewifs nicht am Platze ist. Vgl. den Gebrauch von *πορφύρω* Ξ 16, Φ 551, δ 427, 572, κ 309. *νηὸς ἰούσης*, kein Genetiv absolutus, sondern von *στείρῃ* abhängig, des dahinfahrenden Schiffes.

483. *κατὰ κῦμα*, per undam. *διαπρήσσω*, mit dem Accusativ β 213, 429, mit dem Genetiv (*πεδίοιο*) Β 785, Γ 14, Ψ 364; ebenso steht bei *πρήσσειν* der Accus. *κέλευθον* Ξ 282, Ψ 501, ν 83 und der Genetiv *ὁδοῖο* Ω 264, γ 476, ο 47, 219.

ὑψοῦ ἐπὶ ψαμάθοις, ὑπὸ δ' ἕρματα μακρὰ τάνυσσαν·
αὐτοὶ δ' ἐσκίδναντο κατὰ κλισίας τε νέας τε.
αὐτὰρ ὃ μήνιε νηυσὶ παρήμενος ὠκυπόροισι
διογενὴς Πηλέος υἱός, πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
οὔτε ποτ' εἰς ἀγορὴν πωλέσκετο κυδιάνειραν
οὔτε ποτ' ἐς πόλεμον, ἀλλὰ φθινύθεσκε φίλον κῆρ
αὖθι μένων, ποθέεσκε δ' ἀυτήν τε πτόλεμόν τε.
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἐκ τοῖο δυωδεκάτη γένετ' ἠώς,
καὶ τότε δὴ πρὸς Ὄλυμπον ἴσαν θεοὶ αἰὲν ἐόντες
πάντες ἅμα, Ζεὺς δ' ἦρχε. Θέτις δ' οὐ λήθετ' ἐφετμέων
παιδὸς ἑοῦ, ἀλλ' ἥ γ' ἀνεδύσετο κῦμα θαλάσσης,
ἠερίη δ' ἀνέβη μέγαν οὐρανὸν Οὔλυμπόν τε.
εὗρεν δ' εὐρύοπα Κρονίδην ἄτερ ἥμενον ἄλλων
ἀκροτάτῃ κορυφῇ πολυδειράδος Οὐλύμποιο.
καί ῥα πάροιθ' αὐτοῖο καθέζετο καὶ λάβε γούνων
σκαιῇ, δεξιτερῇ δ' ἄρ' ὑπ' ἀνθερεῶνος ἑλοῦσα
λισσομένη προσέειπε Δία Κρονίωνα ἄνακτα·
„Ζεῦ πάτερ, εἴ ποτε δή σε μετ' ἀθανάτοισιν ὄνησα

486. *ψαμάθοις* Dünen. *ὑπὸ — τάνυσσαν* stellten darunter lange Stützen, welche das Schiff von beiden Seiten im Gleichgewicht zu halten bestimmt waren, wie man sie auch jetzt noch auf den Schiffswerften gebraucht.

488—530. Achill grollt fort. Thetis Bitte bei Zeus um Sieg für die Troer wird von demselben nach einigem Zaudern gewährt.

489. *Πηλέος υἱός*, wie *Π* 21, *Τ* 216, *λ* 478 und *Μηκιστέος υἱός* *Β* 566, *Ψ* 678, wo so mit Synizese zu sprechen ist. Andere schreiben *Πηλῆος*, *Μηκιστῆος*, wobei die erste Silbe von *υἱός* kurz bleibt, vgl. Einl. § 21.

490. *κυδιάνειραν* den Männern Ruhm bringend, sonst nur Beiwort von *μάχη*.

491. *πόλεμόν*, Einl. § 28, 29.

492. *αὖθι* bei seinen Schiffen. *ποθέεσκε δ' ἀυτήν*, ein von dem Dichter fein angebrachter Zug zur Hervorhebung der Tapferkeit des Achill, der sich nur ungern vom Kampfe fern hält.

493 = *Ω* 31. *ἐκ τοῖο* von da an, mit Bezug auf 425, vgl. *ἐκ τοῦ* *Θ* 296, *Ν* 779, *Ο* 69, *α* 74, 212. *ἠώς* Morgen, überhaupt für Tag, wie *Φ* 80, *Ω* 413.

495. *ἦρχε* gieng voraus.

496. *ἥ γε*, Wiederaufnahme des Subjekts, wie *Ο* 392, *Ρ* 130, *Χ* 33, *Ψ* 5, *ι* 288, 554, *ν* 254, *σ* 325. *ἀνεδύσετο κῦμα* zu *Α* 359.

497. *ἠερίη*, im Morgengrauen, zu *Α* 424. *οὐρανός*, von dem Berg Olymp verschieden; deshalb stehen auch dabei andere Beiwörter, wie *εὐρύς*, *ἀστερόεις*, *χάλκεος*, *πολύχαλκος*, *σιδήρεος*.

498. *εὐρύοπα* (Einl. § 2), als Accusativ hier und noch fünfmal, während es sonst neben *Ζεύς* als Nominativ steht, wie *νεφεληγερέτα*, *μητίετα*. Es ist also jedenfalls für den Accusativ ein Metaplasmus anzunehmen. *ἄτερ* getrennt, abgesondert.

499 = *Θ* 3. Vergil Aen. XI, 726 summo sedet altus Olympo.

501. *ὑπ' ἀνθερεῶνος* unter dem Kinne, nicht „unten am Kinne".

503. *ὄνησα* geholfen, unterstützt habe, vgl. 395.

ἢ ἔπει ἢ ἔργῳ, τὸ δέ μοι κρήηνον ἐέλδωρ·
τίμησόν μοι υἱόν, ὃς ὠκυμορώτατος ἄλλων
ἔπλετ'· ἀτάρ μιν νῦν γε ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
ἠτίμησεν· ἑλὼν γὰρ ἔχει γέρας, αὐτὸς ἀπούρας.
ἀλλὰ σύ πέρ μιν τῖσον Ὀλύμπιε μητίετα Ζεῦ·
τόφρα δ' ἐπὶ Τρώεσσι τίθει κράτος, ὄφρ' ἂν Ἀχαιοὶ
υἱὸν ἐμὸν τίσωσιν, ὀφέλλωσίν τέ ἑ τιμῇ.“
ὣς φάτο· τὴν δ' οὔ τι προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς,
ἀλλ' ἀκέων δὴν ἧστο. Θέτις δ' ὡς ἥψατο γούνων,
ὣς ἔχετ' ἐμπεφυυῖα, καὶ εἴρετο δεύτερον αὖτις·
„νημερτὲς μὲν δή μοι ὑπόσχεο καὶ κατάνευσον,
ἢ ἀπόειπ', ἐπεὶ οὔ τοι ἔπι δέος, ὄφρ' εὖ εἰδῶ
ὅσσον ἐγὼ μετὰ πᾶσιν ἀτιμοτάτη θεός εἰμι.“
τὴν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς·

504. *τὸ δέ*, wie *A* 41.

505. *ἄλλων*, der Genetiv steht hier in der Weise, wie sonst beim Komparativ, d. h. von seiten anderer aus betrachtet, ist er derjenige, dessen Tod am schnellsten erfolgen wird, vgl. *πανύστατος ἄλλων* *Ψ* 532. *ὀιζυρώτατος ἄλλων* ε 105. *κάλλιστον ἑπταπύλῳ φανὲν Θήβᾳ τῶν προτέρων φάος* Soph. Antig. 100, vgl. *B* 674, *Z* 295, *K* 434, *T* 96, ο 108 u. Krüger Di. § 47, 28, A. 6.

507 = 356.

508. *σύ περ*, wenn schon Agamemnon ihn entehrt hat.

509. *ἐπὶ — τίθει* lege auf, verleihe, gewähre. *κράτος* Übermacht, Sieg.

510. *ὀφέλλωσιν*: Schol. *αὔξωσιν*. *τιμῇ* Genugthuung, Entschädigung, vgl. *Γ* 286.

512. *ὡς — ὣς*, ut — ita, wie *Ξ* 294, *T* 16, *Υ* 424. Theokrit II, 82 *ὡς ἴδον ὣς ἐμάνην*, und diesem ungenau nachgebildet Verg. Ecl. VIII, 42 ut vidi ut perii ut me malus abstulit error. Ovid. Her. XII, 33 ut vidi ut perii. XIII, 89 ut vidi ut gemui.

513. *ἐμπεφυυῖα* gleichsam festgewachsen, vgl. *ἔν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρί* Z 259, 406 u. o. *ἔχετο* blieb hängen, hielt fest. *δεύτερον αὖτις* wieder zum zweiten Male, verstärkt wie *ἐμμενὲς αἰεί*, *πάλιν αὖτις* u. ähnl.

514. *νημερτές* von dem privativen *νη* (un) und *ἁμαρτάνω*, untrüglich, unfehlbar (adverbial), wie *νήπιος*, *νήγρετος*, *νήποινος*, *νηλίτης*, *νώνυμος*. Häufiger wird zum Negieren eines Begriffes das privative *α* gebraucht, wie *ἀδάκρυτος*, *ἀπήμων* *A* 415. *δή* beim Imperativ zur Bezeichnung einer kategorischen Forderung, wogegen man keine Einwendung gelten läßt. Der Sinn ist „ich lasse dich nicht aus, du mußt mir eine bestimmte Antwort geben“. *δή* beim Imperativ steht noch Z 306, 476, *Θ* 248, *I* 202, *K* 509, *T* 401, *Υ* 115, *Φ* 221, *Ψ* 313, *Ω* 407, μ 112, 378, τ 97, φ 160; beim imperativen Infinitiv *P* 501, *Υ* 338, α 294, λ 121, ψ 268, vgl. zu *A* 62, 545. *κατάνευσον* wie 558; das Gegenteil *ἀνανεύω* Z 311, *Π* 250.

515. *ἀπόειπε* sprich ab, versage, wie *I* 675; in der Bedeutung „heraussagen“ steht es *I* 309, wie *H* 362 *ἀπόφημι*; in der Bedeutung „entsagen, aufkündigen“ *T* 35, 75. *ἔπι* = *ἔπεστι*, ist dabei, wie *ϑ* 563, ξ 92, π 315, vgl. *Γ* 45, *E* 178, *N* 104, *Φ* 110, β 58, λ 367. Über die Verlängerung des ῑ vor *δέος*, vgl. Einl. § 23.

517. *ὀχθήσας*. aufgebracht.

„ἦ δὴ λοίγια ἔργ', ὅ τέ μ' ἐχθοδοπῆσαι ἐφήσεις
Ἥρῃ, ὅτ' ἄν μ' ἐρέθῃσιν ὀνειδείοις ἐπέεσσιν.
ἡ δὲ καὶ αὔτως μ' αἰεὶ ἐν ἀθανάτοισι θεοῖσι
νεικεῖ, καί τέ μέ φησι μάχῃ Τρώεσσιν ἀρήγειν.
ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν αὖτις ἀπόστιχε, μή τι νοήσῃ
Ἥρη· ἐμοὶ δέ κε ταῦτα μελήσεται, ὄφρα τελέσσω.
εἰ δ' ἄγε τοι κεφαλῇ κατανεύσομαι, ὄφρα πεποίθῃς·
τοῦτο γὰρ ἐξ ἐμέθεν γε μετ' ἀθανάτοισι μέγιστον
τέκμωρ· οὐ γὰρ ἐμὸν παλινάγρετον οὐδ' ἀπατηλὸν
οὐδ' ἀτελεύτητον, ὅτι κεν κεφαλῇ κατανεύσω.“
ἦ, καὶ κυανέῃσιν ἐπ' ὀφρύσι νεῦσε Κρονίων·
ἀμβρόσιαι δ' ἄρα χαῖται ἐπεῤῥώσαντο ἄνακτος
κρατὸς ἀπ' ἀθανάτοιο· μέγαν δ' ἐλέλιξεν Ὄλυμπον.
τώ γ' ὣς βουλεύσαντε διέτμαγεν· ἡ μὲν ἔπειτα
εἰς ἅλα ἆλτο βαθεῖαν ἀπ' αἰγλήεντος Ὀλύμπου,
Ζεὺς δὲ ἑὸν πρὸς δῶμα. θεοὶ δ' ἅμα πάντες ἀνέσταν
ἐξ ἑδέων, σφοῦ πατρὸς ἐναντίον· οὐδέ τις ἔτλη

518. ἔργα Sachen, Geschichte. ὅ τε = ὅτι τε „dafs du da“, zu 244. ἐχθοδοπῆσαι, der Paraphrast ἐχθρὸν γενέσθαι.

519. Ἥρῃ zu A 12, ebenso 523.

520. καὶ αὔτως auch so, ohnedies. αἰεί, vulgo αἰέν, Anhang.

521. μάχῃ lokaler Dativ, wie Δ 400, E 701, Λ 736, N 684, Φ 332.

523. κε μελήσεται (sonst immer μελήσει) zu 139. ὄφρα τελέσσω, anders als A 82; vgl. zu A 133.

524. εἰ δ' ἄγε, elliptisch, zu 302.

526. ἐμὸν etwas (ein Versprechen) von mir. παλινάγρετον, was zurückgenommen werden kann, vgl. Δ 357 πάλιν δ' ὅ γε λάζετο μῦθον = ν 254, wo es in anderer Bedeutung gebraucht ist.

528—530. Diese Verse soll sich Pheidias zum Vorbild für seine Statue des olympischen Zeus genommen haben nach Strabon VIII., p. 354. Polyb. XXX, 10, 6. ἐπὶ νεῦσε, adnuit et totum nutu tremefecit Olympum Verg. Aen. IX, 106. τοὶ δ' ἐπὶ γλεφάροις νεῦσαν Pindar Isth. VIII, 45.

528 = P 209, vgl. I 620.

529. ἀμβρόσιαι unsterblich, göttlich (Ξ 177 von dem Haare der Here) ist alles was die Götter haben, wie Geräte, Kleider, Wohnungen, ambrosiaeque comae Verg. Aen. I, 403. ἐπεῤῥώσαντο wallten dazu, ἐπεσείσθησαν (Paraphr.) vgl. Ψ 367 χαῖται δ' ἐῤῥώοντο.

531—611. Zwist zwischen Here und Zeus, von Hephaistos beigelegt.

531. διέτμαγεν (διατμήγω, Einl. § 9) trennten sich.

532. ἆλτο, synkopierter Aorist (Einl. § 12) mit Spiritus lenis, obwohl von ἅλλομαι, wie ἦδος (ἥδομαι), ἐσθής (ἕννυμι), ἄμυδις (ἅμα), ἄμαξα, ἦμαρ, ἠέλιος.

533. Ζεὺς δὲ sc. ἔβη, welches allgemeine Verbum der Bewegung aus dem speziellen ἆλτο zu ergänzen ist. Kr. Di. § 62, 4 A. 2—3, vgl. zu M 320, N 585. Über eine andere Art von Zeugma zu Γ 327.

534. σφοῦ πατρός, nicht genau zu nehmen, vgl. 544 πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε. πατήρ ehrfurchtsvolle Anrede an Zeus, wie A 503, Γ 320, 365.

μεῖναι ἐπερχόμενον, ἀλλ' ἀντίοι ἔσταν ἅπαντες.
ὣς ὃ μὲν ἔνθα καθέζετ' ἐπὶ θρόνου· οὐδέ μιν Ἥρη
ἠγνοίησεν ἰδοῦσ' ὅτι οἱ συμφράσσατο βουλὰς
ἀργυρόπεζα Θέτις, θυγάτηρ ἁλίοιο γέροντος.
αὐτίκα κερτομίοισι Δία Κρονίωνα προσηύδα·
„τίς δὴ αὖ τοι δολομῆτα θεῶν συμφράσσατο βουλάς;
αἰεί τοι φίλον ἐστίν, ἐμεῦ ἀπὸ νόσφιν ἐόντα,
κρυπτάδια φρονέοντα δικαζέμεν, οὐδέ τί πώ μοι
πρόφρων τέτληκας εἰπεῖν ἔπος ὅττι νοήσῃς.“
τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε·
„Ἥρη, μὴ δὴ πάντας ἐμοὺς ἐπιέλπεο μύθους
εἰδήσειν· χαλεποί τοι ἔσοντ' ἀλόχῳ περ ἐούσῃ.
ἀλλ' ὃν μέν κ' ἐπιεικὲς ἀκουέμεν, οὔ τις ἔπειτα
οὔτε θεῶν πρότερος τόν γ' εἴσεται οὔτ' ἀνθρώπων·

535. *μεῖναι* auf seinem Sitze zu erwarten, sitzen zu bleiben bei seiner Ankunft. *ἔσταν ἀντίοι* gingen ihm entgegen. *ἀντίος* und *ἐναντίος* bald prädikativ, bald adverbial *ἀντίον*, *ἐναντίον*, wie 534.

536. *μιν* gehört zu *ἠγνοίησεν* und ist aus dem abhängigen Satze anticipiert, wo es als Objekt (*οἱ*) noch einmal steht, „es war der Here, da sie es gesehen hatte, nicht unbekannt geblieben (entging ihr nicht) von ihm, daſs Thetis Rat mit ihm gepflogen hatte. Dies findet sich namentlich bei Verben des Wissens, Erkennens, wie *B* 409, *E* 85.

539. *κερτομίοισι* substantiviertes Neutrum, wie *ι* 474, *υ* 177 und *μειλιχίοισι* *Δ* 256, *Z* 214, *P* 431, *υ* 165; *ὀνειδείοισιν* *X* 497; doch findet sich auch der Dativ *ἐπέεσσιν* dabei, so *A* 582, *Δ* 6, *Z* 337, *I* 113.

540. *δὴ αὖ* Einl. § 32.

541. *ἀπὸ νόσφιν ἐόντα* = *νόσφιν ἀπεόντα*, vgl. Anhang. Der Accusativ des Participiums beim Infinitiv nach vorangehendem Dativ, wie *Δ* 341, *Z* 529, *Ξ* 162, *O* 58, *X* 109, *α* 90, *ζ* 60, *θ* 508, *κ* 533, 565, *ξ* 195, *π* 466, *ψ* 211; deshalb ist auch *B* 113, 288, *E* 716, *I* 20, *O* 114, *Π* 854, *Ω* 118, *κ* 154, *ο* 240, wo die Endung elidiert ist, die volle Form die auf *ᾰ*, nicht die auf *ῑ*.

542. *δικαζέμεν* zu entscheiden, wie *Θ* 431.

543. *πρόφρων* und *πρόφρασσα*, sowie *ἑκών*, *ἀέκων*, *ἄσμενος*, *ἀσπάσιος* werden bei Homer immer prädikativ gebraucht. *τέτληκας* hast es über dich gebracht, dich entschlieſsen können. *ἔπος*, Plan, Vorhaben.

544. *πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε*, divum pater atque hominum rex Vergil Aen. I, 65; X, 2; 743.

545. *μὴ δὴ ἐπιέλπεο* mache dir ja keine Hoffnung darauf. *μὴ δὴ* mit dem Imperativ wie *A* 131, *K* 447, *P* 501, *T* 155, *Υ* 200, 431, *Ψ* 7, *Ω* 65, *ν* 421.

546. *εἰδήσειν*, neben *εἴσομαι* (548). *χαλεποὶ ἔσονται* zu ergänzen ist *εἰδήσειν*, es wird dir schwer werden, sie zu erfahren; persönliche Konstruktion, wie *A* 589, *M* 63, *Σ* 258, *T* 131, *Φ* 482, *δ* 397, *π* 401, vgl. zu *M* 58.

547. *ἐπιεικὲς*: zu ergänzen ist *ᾖ*, wie *E* 481, *A* 477, *Ξ* 376, *ο* 394.

ὃν δέ κ' ἐγὼν ἀπάνευθε θεῶν ἐθέλωμι νοῆσαι,
μή τι σὺ ταῦτα ἕκαστα διείρεο μηδὲ μετάλλα."
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα βοῶπις πότνια Ἥρη·
„αἰνότατε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες.
καὶ λίην σε πάρος γ' οὔτ' εἴρομαι οὔτε μεταλλῶ,
ἀλλὰ μάλ' εὔκηλος τὰ φράζεαι, ἅσσ' ἐθέλῃσθα.
νῦν δ' αἰνῶς δείδοικα κατὰ φρένα, μή σε παρείπῃ
ἀργυρόπεζα Θέτις, θυγάτηρ ἁλίοιο γέροντος·
ἠερίη γὰρ σοί γε παρέζετο καὶ λάβε γούνων.
τῇ σ' ὀίω κατανεῦσαι ἐτήτυμον, ὡς Ἀχιλῆα
τιμήσῃς, ὀλέσῃς δὲ πολέας ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν."
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς·
„δαιμονίη, αἰεὶ μὲν ὀίεαι, οὐδέ σε λήθω.
πρῆξαι δ' ἔμπης οὔ τι δυνήσεαι, ἀλλ' ἀπὸ θυμοῦ
μᾶλλον ἐμοὶ ἔσεαι· τὸ δέ τοι καὶ ῥίγιον ἔσται.
εἰ δ' οὕτω τοῦτ' ἐστίν, ἐμοὶ μέλλει φίλον εἶναι.

549. ἀπάνευθε, ohne Wissen der anderen Götter. ἐθέλωμι Einl. §. 9.

550. μετάλλα forsche danach, gewöhnlich mit ἐρόμην verbunden.

551 = Δ 50, Π 439, Σ 360. βοῶπις „stieräugig", d. h. mit grofsen runden Augen. An „stieren Blick", das griechische ταυρηδὸν βλέπειν, ist dabei nicht zu denken.

552 = Δ 25, Θ 462, Ξ 330, Π 440, Σ 361. ποῖον prädikativ; griechische Brachylogie für ποῖος ὁ μῦθός ἐστιν, ὃν ἔειπες.

553. καὶ λίην (allerdings), kräftige Versicherung, wie Θ 358, Τ 408, α 46, ρ 312. πάρος mit dem Präsens, wie Δ 264, Μ 347, 360, Ξ 132, Ο 257, Ρ 721, Σ 386, 425, Τ 124, δ 811, ε 88, θ 36, ι 448. Doch finden sich auch sämtliche andere Zeitformen mit πάρος verbunden. So steht auch das Präsens bei πάλαι Ι 105, 527, υ 293 und besonders häufig bei den Tragikern, Soph. Antig. 181, 279; Elektr. 908, 1090, 1190; Philokt. 685, 795, 894, 901, 953, ebenso bei ἄρτι Soph. Ai. 9, 592, 707, 785.

554. εὔκηλος ungestört, ungehindert, statt ϝέκηλος mit vokalisiertem Digamma, wie εὔαδεν von ἁνδάνω, εἴκελος aus ϝίκελος, οὖλος aus ϝόλος.

555. παρείπῃ dich überredet haben könnte; so auch παράφημι zureden und παραίφασις das Zureden.

558. ὡς dafs.

561. δαιμονίη sonderbare, arge (eigentlich von einem Dämon beeinflufste), im guten, wie im bösen Sinne, vgl. Γ 399, Δ 31, Ζ 407, 486, 521, Ν 810, Ω 194, δ 774, ξ 443, σ 406, τ 71, ψ 166, 264, aber immer, wenn auch liebevoll, tadelnd und je nachdem mit „sonderbar, arg, verblendet, unselig, wahnsinnig" zu übersetzen. ὀίεαι mutmafsest, argwöhnst.

562 = β 191. πρῆξαι ausrichten (πρῆξις Geschäft). ἀπὸ θυμοῦ meinem Herzen entfremdet, vgl. ἐκ θυμοῦ πεσέειν Ψ 595. ἀποθύμιος Ξ 261.

563. καί noch, wie 29, 325.

564. μέλλει, es wird wohl, wie Β 116, Ι 23, Κ 327, Λ 364, Ν 226, Ξ 69, 125, Τ 451, Φ 83, δ 94, 200, 377, ξ 134, χ 322, zur Bezeichnung

ἀλλ' ἀκέουσα κάθησο, ἐμῷ δ' ἐπιπείθεο μύθῳ,
μή νύ τοι οὐ χραίσμωσιν ὅσοι θεοί εἰσ' ἐν Ὀλύμπῳ
ἆσσον ἰόνθ', ὅτε κέν τοι ἀάπτους χεῖρας ἐφείω."
ὣς ἔφατ', ἔδεισεν δὲ βοῶπις πότνια Ἥρη,
καί ῥ' ἀκέουσα καθῆστο, ἐπιγνάμψασα φίλον κῆρ·
ὤχθησαν δ' ἀνὰ δῶμα Διὸς θεοὶ Οὐρανίωνες.
τοῖσιν δ' Ἥφαιστος κλυτοτέχνης ἦρχ' ἀγορεύειν
μητρὶ φίλῃ ἐπὶ ἦρα φέρων, λευκωλένῳ Ἥρῃ·
„ἦ δὴ λοίγια ἔργα τάδ' ἔσσεται οὐδ' ἔτ' ἀνεκτά,
εἰ δὴ σφὼ ἕνεκα θνητῶν ἐριδαίνετον ὧδε,
ἐν δὲ θεοῖσι κολῳὸν ἐλαύνετον· οὐδέ τι δαιτὸς
ἐσθλῆς ἔσσεται ἦδος, ἐπεὶ τὰ χερείονα νικᾷ.
μητρὶ δ' ἐγὼ παράφημι, καὶ αὐτῇ περ νοεούσῃ,
πατρὶ φίλῳ ἐπὶ ἦρα φέρειν Διί, ὄφρα μὴ αὖτε

einer Thätigkeit oder eines Zustandes, dessen Vorhandensein man vermutet, weshalb *μέλλω* auch in dieser Bedeutung nie den Infinitiv futuri bei sich hat.

566. vgl. 28.

567. *ἰόντα*, abhängig von *χραισμεῖν* (defendere, arcere). Zenodot faſste *ἰόντ'* als Dual, ein Gebrauch desselben, der sich nicht nachweisen läſst; auch hätte der Dichter leicht den Plural setzen können (*ἆσσον ἰόντες ὅτ' ἄν τοι*), wenn er das gewollt hätte. *ἀάπτους* unnahbar. *χεῖρας ἐφείω* (welche Form?) in derselben Bedeutung wie *χεῖρας ἐπιφέρειν* *Α* 89.

568 = *Ο* 34.

569. *ἐπιγνάμπτειν*, eigentlich draufbiegen, umbiegen, dann umstimmen, überreden, beschwichtigen.

570. *ὤχθησαν* (vgl. 517). Auch den übrigen Göttern hatte die gebieterische Sprache des Zeus, der mächtiger als sie alle zu sein behauptete (*Θ* 17 ff.), im höchsten Grade miſsfallen. Erst das komische Auftreten des Hephaistos stellt wieder die Ruhe her.

571. *κλυτοτέχνης* wie *κλυτοεργός*, *κλυτόπωλος*, *κλυτότοξος* und das Nom. propr. *Κλυτόνηος*; sonst bildet *κλυτός* bei Zusammensetzungen den zweiten Bestandteil *ναυσικλυτός*, *ὀνομακλυτός*, *τοξόκλυτος* (*δουρὶ κλυτός*), *ἀγακλυτός*, *τηλεκλυτός*.

572. *ἐπὶ ἦρα φέρων* = *ἦρα ἐπιφέρων*, die Neigung zutragend, zu Gefallen seiend. Die Alten schrieben *ἐπίηρα* und erklärten es mit *τὴν μετὰ χάριτος ἐπικουρίαν* (Liebesdienst). Daſs *ἐπὶ* von *ἦρα* zu trennen ist, zeigen Stellen wie *γ* 164 *ἐπ' Ἀτρείδῃ Ἀγαμέμνονι ἦρα φέροντες*, *σ* 56 *ἐπ' Ἴρῳ ἦρα φέρων*, *π* 375, *Ξ* 132. Soph. Oed. R. 1096.

573. *λοίγια ἔργα* wie 518.

574. *εἰ δή*, wenn wirklich (wie es sich zeigt). *ἕνεκα θνητῶν*, verächtlich, näher ausgeführt *Φ* 462 ff.

575. *κολῳόν* Gezänk, Lärm, Geschrei. *ἐλαύνετον* vollführt. Vgl. die deutschen Ausdrücke „Possen, Kindereien treiben" und das lat. clamores agere.

576 = *σ* 404. *νικᾷ* obsiegt, die Oberhand behält. *νικᾷ δ' ἐν πόλει τὰ χείρονα* Soph. Frg. 204 (Stob. 43, 7). *κεκράτηκεν ἤδη τὰ χείρω* Plut. Gai. Gracchus 15, 3. *εἰ τὰ χείρω κρατήσειεν* Plut. Anton. 35, 3.

577. *παράφημι* zu 555.

578. *αὖτε* abermals, wie kurz vorher.

νεικείῃσι πατήρ, σὺν δ' ἧμιν δαῖτα ταράξῃ.
εἴ περ γάρ κ' ἐθέλῃσιν Ὀλύμπιος ἀστεροπητὴς
ἐξ ἑδέων στυφελίξαι· ὃ γὰρ πολὺ φέρτατός ἐστιν.
ἀλλὰ σὺ τόν γ' ἐπέεσσι καθάπτεσθαι μαλακοῖσιν·
αὐτίκ' ἔπειθ' ἵλαος Ὀλύμπιος ἔσσεται ἧμιν."
ὣς ἄρ' ἔφη, καὶ ἀναΐξας δέπας ἀμφικύπελλον
μητρὶ φίλῃ ἐν χειρὶ τίθει, καί μιν προσέειπε·
„τέτλαθι μῆτερ ἐμὴ καὶ ἀνάσχεο κηδομένη περ,
μή σε φίλην περ ἐοῦσαν ἐν ὀφθαλμοῖσιν ἴδωμαι
θεινομένην, τότε δ' οὔ τι δυνήσομαι ἀχνύμενός περ
χραισμεῖν· ἀργαλέος γὰρ Ὀλύμπιος ἀντιφέρεσθαι.
ἤδη γάρ με καὶ ἄλλοτ' ἀλεξέμεναι μεμαῶτα
ῥῖψε ποδὸς τεταγὼν ἀπὸ βηλοῦ θεσπεσίοιο.
πᾶν δ' ἦμαρ φερόμην, ἅμα δ' ἠελίῳ καταδύντι
κάππεσον ἐν Λήμνῳ· ὀλίγος δ' ἔτι θυμὸς ἐνῆεν·

579. σὺν (durcheinander), zu ταράξῃ, wie cum in conturbare, confundere, nach anderen adverbial in der Bedeutung zugleich. ἧμιν, enklitisch, wie 147, 583.

580. εἴ περ ἐθέλῃσιν, ein Anantapodoton (zu 135). Der Nachsatz „so geht es uns schlecht" ist hier absichtlich weggelassen und durch das ὃ γὰρ πολὺ φέρτατός ἐστιν begründet, vgl. Φ 567. Der Paraphrast ergänzt δύναται.

582. καθάπτεσθαι (θωπεύειν, πραΰνειν vgl. zu O 127) imperativisch für die 2. Pers. Sing. wie B 10, Δ 42, 53, 64, E 117, 124, 130, 132, 262, Z 150, H 461, 462, I 256, 257, 281, 288.

584. ἀμφικύπελλον, ein auf beiden Seiten ausgehöhltes Trinkgefäfs, das den Boden in der Mitte hat, nach Art der Rheinweingläser (Römer).

585. ἐν χειρὶ τιθέναι in die Hand geben, wie γ 51, ν 57; anders Λ 441.

586 = E 382. ἀνάσχεο halte es auf dir, d. h. ertrage es, sei standhaft, wie Ω 549; anders H 110 (halte dich zurück).

587. ἐν ὀφθαλμοῖσιν ἰδεῖν, wie Γ 306, Σ 135, 190, Ω 294, 312, ϑ 459, κ 385. Hym. IV, 83, 179. Kallinos 1,20. Soph. Ant. 764. Simon. Amorg. 7,32. Ap. Rh. I, 814. IV, 1619. Herod. IX, 120. Luk. 30, 5, neben dem blofsen Dativ, unserem „vor Augen sehen, im Auge behalten" ziemlich nahe kommend.

589. ἀργαλέος, persönliche Konstruktion, zu 546. ἀντιφέρεσθαι neben ἀντιφερίζειν, sich gegenüber zu stellen; so auch ἰσοφαρίζειν. Z 101, I 390, Φ 411, 482, 488.

591. ῥῖψε, nicht ῥίψε, denn ῥίπτω und πίπτω haben von Natur langes Jota. τεταγών (mit tango tetigi verwandt) reduplizierter Aorist, Einl. § 8. Vgl. O 23, Ω 735.

592. φερόμην flog ich, zur Bezeichnung unfreiwilliger Bewegung, wie Φ 120, ε 331, 343, η 253, ι 82, κ 54, μ 425, 429, 447, ξ 313, 314, τ 468, besonders vom Schiffe, das vom Sturm oder den Wellen fortgerissen wird.

593. ἐν Λήμνῳ, wo der Dativ mit ἐν die Annäherung bezeichnet; es findet sich auch der blofse Dativ, wie χεὶρ πεδίῳ πέσε E 82 und χαμαὶ πέσε. θυμός Lebenskraft. Die Insel Lemnos mit dem feuerspeienden Berge Mosychlos war der Lieblingsaufenthalt des Feuergottes, ϑ 283, 294; vgl. die Erklärer zu Soph. Philoktet 800, 986.

ἔνθα με Σίντιες ἄνδρες ἄφαρ κομίσαντο πεσόντα."
ὣς φάτο, μείδησεν δὲ θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
μειδήσασα δὲ παιδὸς ἐδέξατο χειρὶ κύπελλον.
αὐτὰρ ὃ τοῖς ἄλλοισι θεοῖς ἐνδέξια πᾶσιν
οἰνοχόει γλυκὺ νέκταρ ἀπὸ κρητῆρος ἀφύσσων.
ἄσβεστος δ' ἄρ' ἐνῶρτο γέλως μακάρεσσι θεοῖσιν,
ὡς ἴδον Ἥφαιστον διὰ δώματα ποιπνύοντα.
ὣς τότε μὲν πρόπαν ἦμαρ ἐς ἠέλιον καταδύντα
δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς ἐίσης,
οὐ μὲν φόρμιγγος περικαλλέος, ἣν ἔχ' Ἀπόλλων,
μουσάων θ', αἳ ἄειδον ἀμειβόμεναι ὀπὶ καλῇ.
αὐτὰρ ἐπεὶ κατέδυ λαμπρὸν φάος ἠελίοιο,
οἳ μὲν κακκείοντες ἔβαν οἶκόνδε ἕκαστος,
ἧχι ἑκάστῳ δῶμα περικλυτὸς ἀμφιγυήεις
Ἥφαιστος ποίησεν ἰδυίῃσι πραπίδεσσι.

594. *Σίντιες* (v. *σίνομαι* schädigen) die früheren Bewohner von Lemnos, welches bei Homer *ἀμιχθαλόεσσα* (zu Ω 753) heifst und von Sophokles (Philoktet 2, 221, 301) als unwirtliches, von Menschen gemiedenes Land geschildert wird. *κομίσαντο* nahmen auf bei sich, wie ζ 278, κ 73, 298, ξ 316.

595 = Ξ 222, Φ 434.

596. Konstruiere *ἐδέξατο κύπελλον χειρὶ παιδός*. *δέχεσθαί τινί τι*, einem etwas abnehmen, wie B 186, O 87, P 207, ο 282, π 40 (Hesiod Theog. 479): daneben auch *δέχεσθαί τί τινος* Λ 124, Ξ 203, Ω 305 und *παρά τινος* T 10.

597. *ἐνδέξια* nach rechts hin. Die rechte Seite ist die glückbringende, vgl. φ 141.

598. *οἰνοχόει νέκταρ*, wie Δ 3. Sappho Frg. 5. Bei dem Verbum *οἰνοχοέω* ist die Bedeutung des Compositums gänzlich vergessen und es bedeutet einfach „eingiefsen". Anhang. *οἰνοχόει* ohne Augment, wie *οἰνίζοντο* H 472; *οἰώθη* Z 1, Λ 401; *οἴμησεν* ω 538, X 140, 308, 311 und *οἰωνίζομαι*, *οἰωνοσκοπῶ*, *οἰακίζω*, *οἰακοστροφῶ*, *οἰστρῶ*, während *οἰκέω*, *οἰκτείρω*, *οἰμώζω*, *οἴχομαι* immer augmentiert sind. *ἀπὸ κρητῆρος*, wie K 578, neben *ἐκ κρητῆρος* ι 9, Ψ 219.

599. *ἄσβεστος*, wie Θ 326, daher auch wohl der Ausdruck „homerisches Gelächter".

600. *ποιπνύοντα* (Einl. § 20) von *πνέω* mit Reduplikation, „durch den Palast schnaufend", d. h. sich abmühend, weil ihn, den Lahmen, das Gehen mit seinen schwachen Beinen (Σ 411) Anstrengung kostete.

601 = ι 161, 556, κ 183, 476, μ 29, τ 424.

602 = 468.

603, 4. Vgl. Pindar Nem. V, 23, 24.

604. *ἀμειβόμεναι* sich im Wechselgesange ablösend.

606 = Ψ 58, α 424, γ 396, η 229, ν 17. *κακκείοντες ἔβαν* cubitum ierunt, ein Desiderativ, wie Ξ 340 u. ö. *ἕκαστος*, nachträgliche Apposition zu *οἵ*. *ἔβᾰν* mit langer letzter Silbe, Einl. § 25.

607. *ἀμφιγυήεις* auf beiden Seiten mit starken Gliedern versehen, nach anderen an beiden Seiten lahm (der Paraphrast *ἄμφω τοὺς πόδας χωλός*).

608 = T 12, vgl. Σ 380, 482, η 92. *πραπίδεσσι* = *φρεσί*.

Ζεὺς δὲ πρὸς ὃν λέχος ἤι' Ὀλύμπιος ἀστεροπητής,
ἔνθα πάρος κοιμᾶθ', ὅτε μιν γλυκὺς ὕπνος ἱκάνοι·
ἔνθα καθεῦδ' ἀναβάς, παρὰ δὲ χρυσόθρονος Ἥρη.

ΙΛΙΑΔΟΣ Β.

Ὄνειρος. Βοιωτία
ἢ κατάλογος τῶν νεῶν.

Ἄλλοι μέν ῥα θεοί τε καὶ ἀνέρες ἱπποκορυσταὶ
εὗδον παννύχιοι, Δία δ' οὐκ ἔχε νήδυμος ὕπνος,
ἀλλ' ὅ γε μερμήριζε κατὰ φρένα, ὡς Ἀχιλῆα
τιμήσῃ, ὀλέσῃ δὲ πολέας ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν.
ἥδε δέ οἱ κατὰ θυμὸν ἀρίστη φαίνετο βουλή,

610 = τ 49. κοιμᾶτο zu liegen, zu ruhen pflegte. ὅτε (so oft), mit dem Optativ bezeichnet die Wiederholung, Kr. Di. § 54, 17, A. 1. Curt. § 558. Beispiele Ν 711, Σ 544, 566, Τ 148, 226, 228, Φ 265, Χ 194, 502. Häufiger steht der iterative Optativ nach dem Relativpronomen (ὅς τις).

611. ἔνθα gehört zu ἀναβάς, dort hinauf stieg er, wie ζ 47 ἔνθ' ἀπέβη γλαυκῶπις, dorthin entfernte sich. καθεῦδε er schlief, nicht „er legte sich schlafen". παρά (daneben), adverbial, wozu man sowohl καθεῦδε als auch ἀνέβη ergänzen kann. χρυσόθρονος, Beiwort der Here und Artemis (Ι 533, ε 123), in der Odyssee nur der Eos mit Ausnahme einer einzigen Stelle.

B.

1—83. Zeus veranlafst den Agamemnon durch einen Traum zur Berufung einer Versammlung.

1 = Ω 677. ἄλλοι ohne Artikel, wie Γ 68 u. o. θεοί u. ἀνέρες appositiv zu ἄλλοι, sowohl Götter als Reisige.

2. παννύχιοι zu Α 424. οὐκ ἔχε behielt ihn nicht, hielt ihn nicht fest, im Gegensatz zu παννύχιοι, d. h. Zeus schlief nicht die ganze Nacht. νήδυμος süfs, erquickend, nach anderen „fest".

4. τιμήσῃ — ὀλέσῃ, vgl. Anhang. Der Konjunktiv nach einem Imperfekt, wie Ι 494, 690, 691, Ξ 522, Ο 23, Π 650, Σ 190, ι 102, κ 24, 65, ρ 59, vgl. Χ 282, ξ 327. Hier verallgemeinert der Konjunktiv, während der Optativ die subjektive Möglichkeit bezeichnet; daher „wie er ehren werde", nicht „wie er ehren könnte".

5. Wiederholt vorkommender Vers; darauf folgt der Infinitiv, wie Κ 17, Ξ 161, und nach dem formelhaften Vers ὧδε δέ οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι Ν 458, Ξ 23, ζ 145, κ 153, ο 204.

πέμψαι ἐπ' Ἀτρείδῃ Ἀγαμέμνονι οὖλον ὄνειρον·
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„βάσκ' ἴθι οὖλε ὄνειρε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν.
ἐλθὼν ἐς κλισίην Ἀγαμέμνονος Ἀτρείδαο
πάντα μάλ' ἀτρεκέως ἀγορευέμεν, ὡς ἐπιτέλλω.
θωρῆξαί ἑ κέλευε κάρη κομόωντας Ἀχαιοὺς
πανσυδίῃ· νῦν γάρ κεν ἕλοι πόλιν εὐρυάγυιαν
Τρώων· οὐ γὰρ ἔτ' ἀμφὶς Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες
ἀθάνατοι φράζονται· ἐπέγναμψεν γὰρ ἅπαντας
Ἥρη λισσομένη, Τρώεσσι δὲ κήδε' ἐφῆπται."
ὣς φάτο, βῆ δ' ἄρ' ὄνειρος, ἐπεὶ τὸν μῦθον ἄκουσε.
καρπαλίμως δ' ἵκανε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν,
βῆ δ' ἄρ' ἐπ' Ἀτρείδην Ἀγαμέμνονα· τὸν δ' ἐκίχανεν
εὕδοντ' ἐν κλισίῃ, περὶ δ' ἀμβρόσιος κέχυθ' ὕπνος.
στῆ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς Νηληίῳ υἷι ἐοικώς,

6. *πέμψαι* epexegetischer Infinitiv, vgl. zu *E* 665, *Z* 79, *K* 147, *N* 98, 101. *οὖλον* verderblich. *ὄνειρον* Appellativ, den Traumgott.

8. *βάσκ' ἴθι*, zwei asynthetische Imperative, eine Aufforderung zur Eile. Das Simplex *βάσκω* nur in dieser Verbindung, in Zusammensetzungen selten, wie *ἐπιβασκέμεν* *B* 234, *παρέβασκε* *Λ* 104 (kein Iterativ).

10. vgl. *I* 369. *μάλα* zu *πάντα* gehörig wie *X* 115, *Ψ* 96, *ε* 216, *π* 286, vgl. zu *Λ* 768. *ἀτρεκέως* wirklich, genau, unverfälscht, d. h. in denselben Worten, welchen Befehl der Traumgott auch wirklich befolgt.

11. *κάρη κομόωντας*, mit langen Haaren auf dem Haupte (ein Zeichen des Freigeborenen). So heifst auch Apollon *ἀκερσεκόμης* (mit ungeschorenem Haupte) *Υ* 39. Das Abschneiden des Haupthaares galt als Zeichen der Trauer um einen Verstorbenen *Ψ* 46, 136, *δ* 198, *ω* 46. Dafs *κάρη* (Acc. der Beziehung) *κομόωντας* getrennt zu schreiben ist, ersieht man aus *ὄπιθεν κομόωντες* *B* 542 und *κάρη ξανθός* *ο* 132. *τὴν κεφαλὴν κομῶν* Dio Cassius 63, 9, 1.

12. *πανσυδίῃ* (von *πᾶς* und *σεύω*) = *μετὰ πάσης σπουδῆς* (Apollon. Lex.), ein modaler Dativ, wie *σιγῇ*, *ἀνάγκῃ*, *σπουδῇ*, *βίῃ* u. a. *πόλιν Τρώων*, wie verschieden von *Λ* 164?

13. *ἀμφὶς φράζονται*, sind zwiespältig gesinnt, uneinig, vgl. *N* 345.

14. *ἐπέγναμψεν λισσομένη* precibus flexit.

15. *ἐφῆπται* sind aufgebunden, auferlegt.

16. *μῦθον*, Auftrag.

19. *ἀμβρόσιος ὕπνος* ein göttlicher, d. h. fester, tiefer Schlaf. Nach anderen hat der Schlaf dieses Beiwort, weil er von den Göttern kommt. *κέχυτο* hatte sich über ihn ergossen, war ausgegossen um ihn. Vgl. die Redensarten *ὕπνον ἐπὶ βλεφάροισι βάλλειν* *α* 363, *π* 450; *ὕπνος ἀμφιχυθείς* *Ξ* 253, *Ψ* 63; *ὕπνον χέειν ἐπὶ βλεφάροισι* *Ξ* 164, *ἐπ' ὄμμασι* *ε* 492; *ἀμφὶ δέ μιν θάνατος χύτο θυμοραϊστής* *N* 544, *Π* 414, 580.

20. *ὑπὲρ κεφαλῆς*. Jedes Traumgesicht erscheint oberhalb des Hauptes (*Ψ* 68, *δ* 803, *ζ* 21) und nimmt eine bekannte Gestalt an (*δ* 803, *ζ* 21). *Νηληίῳ υἷι* dem Sohne des Neleus. Die von

Νέστορι, τόν ῥα μάλιστα γερόντων τῖ' Ἀγαμέμνων·
τῷ μιν ἐεισάμενος προσεφώνεε θεῖος ὄνειρος·
„εὕδεις Ἀτρέος υἱὲ δαΐφρονος ἱπποδάμοιο·
οὐ χρὴ παννύχιον εὕδειν βουληφόρον ἄνδρα,
ᾧ λαοί τ' ἐπιτετράφαται καὶ τόσσα μέμηλε.
νῦν δ' ἐμέθεν ξύνες ὦκα· Διὸς δέ τοι ἄγγελός εἰμι,
ὅς σευ ἄνευθεν ἐὼν μέγα κήδεται ἠδ' ἐλεαίρει.
θωρῆξαί σ' ἐκέλευσε κάρη κομόωντας Ἀχαιοὺς
πανσυδίῃ· νῦν γάρ κεν ἕλοις πόλιν εὐρυάγυιαν
Τρώων· οὐ γὰρ ἔτ' ἀμφὶς Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες
ἀθάνατοι φράζονται· ἐπέγναμψεν γὰρ ἅπαντας
Ἥρη λισσομένη, Τρώεσσι δὲ κήδε' ἐφῆπται
ἐκ Διός. ἀλλὰ σὺ σῇσιν ἔχε φρεσί, μηδέ σε λήθη
αἱρείτω, εὖτ' ἄν σε μελίφρων ὕπνος ἀνήῃ.“
ὣς ἄρα φωνήσας ἀπεβήσετο, τὸν δὲ λίπ' αὐτοῦ
τὰ φρονέοντ' ἀνὰ θυμὸν ἅ ῥ' οὐ τελέεσθαι ἔμελλον.
φῆ γὰρ ὅ γ' αἱρήσειν Πριάμου πόλιν ἤματι κείνῳ,

Eigennamen gebildeten Adjektive vertreten die Stelle des Genetivs: *Νεστορέῃ νηΐ B* 54; *ἀσπίδα Νεστορέην Θ* 192; *Ἑκτόρεον χιτῶνα B* 416; *Καπανήιος υἱός Δ* 367, *E* 108, 241; *νῆα Ἀγαμεμνονέην K* 326; *Νηλήιαι ἵπποι Λ* 591; *Ὀδυσήιον δόμον σ* 353; so auch bei späteren *Τελαμώνιε παῖ* Soph. Aias 134; *Κρόνιε παῖ* Pindar Ol. II, 12.

21. *γερόντων*, der im Rate sitzenden Fürsten.

22. Warum gehört *μιν* zu *προσεφώνεε* und nicht zu *ἐεισάμενος*?

23. *εὕδεις*, ein Vorwurf, keine Frage. *Ἀτρέος*: *Ἀτρεύς* und *Τυδεύς* bilden keine Casusformen auf *η* wie die anderen Nomina auf *ευς* (*Πηλῆος*, *βασιλῆα*). *δαΐφρονος* kriegerisch gesinnt, kühn; an anderen Stellen auch kluggesinnt, verständig (vgl. *δαῆναι*, *δαήμων*).

25. *ἐπιτετράφαται*, Einl. § 9. *τόσσα*, so Wichtiges.

26. *δὲ* begründend, wie *A* 228, 259.

27 = *Ω* 174. Über das Zeugma vgl. zu *A* 196. *σευ* gehört nicht zu *ἄνευθεν*, sondern zu *κήδεται*.

28. *σ' ἐκέλευσε*, wir „er läßt dir befehlen, fordert dich auf“, wie *O* 176, *Ω* 175, vgl. d. Note zu *M* 355. Anhang.

33. *ἔχε* behalte, Schol. *φύλασσον*, Paraphr. *μέμνησο*.

34. *ἀνήῃ* (Paraphr. *καταλίπῃ*), Einl. § 14 u. 16. *ὄκκα γλυκὺς ὕπνος ἀνῇ με* Theokr. 11, 23. Vgl. Platon Prot. 310 D.

35 = *A* 428.

36. *τελέεσθαι* welches Genus? *ἔμελλον* bestimmt war, sollte, mit dem Inf. Futuri wie 694, 724, *E* 205, 688, *K* 337, *Λ* 818, *M* 4, 115, 324, *O* 613, *Π* 461, *P* 278, 497, *T* 466, *X* 357, *Ω* 86. Der Plural nicht, weil dadurch der Versschluß kräftiger wird, sondern weil Homer nach einem Neutr. Plur. das Prädikat mit einer gewissen Vorliebe in den Plural setzt, wovon zahlreiche Beispiele bei Kr. Di. § 62, 2 A. 1.

37. *φῆ* gedachte, hoffte, wähnte (meist mit der Nebenbeziehung des Unbegründeten); deshalb auch der Infin. Futuri. Vgl. *Γ* 28, *M* 106, 125, *Ξ* 265, *O* 251, *Π* 832, *X* 331, *δ* 171, *λ* 430, *ν* 357, *π* 24, *ξ* 176, *φ* 42 (auch mit dem Inf. Praes. *Π* 830, *P* 379, *T* 348, *X* 298, *κ* 35, 562).

νήπιος, οὐδὲ τὰ ᾔδη ἅ ῥα Ζεὺς μήδετο ἔργα·
θήσειν γὰρ ἔτ' ἔμελλεν ἐπ' ἄλγεά τε στοναχάς τε
Τρωσί τε καὶ Δαναοῖσι διὰ κρατερὰς ὑσμίνας.
ἔγρετο δ' ἐξ ὕπνου, θείη δέ μιν ἀμφέχυτ' ὀμφή.
ἕζετο δ' ὀρθωθείς, μαλακὸν δ' ἔνδυνε χιτῶνα,
καλὸν νηγάτεον, περὶ δὲ μέγα βάλλετο φᾶρος·
ποσσὶ δ' ὑπὸ λιπαροῖσιν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα,
ἀμφὶ δ' ἄρ' ὤμοισιν βάλετο ξίφος ἀργυρόηλον.
εἵλετο δὲ σκῆπτρον πατρώιον, ἄφθιτον αἰεί·
σὺν τῷ ἔβη κατὰ νῆας Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων.
ἠὼς μέν ῥα θεὰ προσεβήσετο μακρὸν Ὄλυμπον
Ζηνὶ φόως ἐρέουσα καὶ ἄλλοις ἀθανάτοισιν·
αὐτὰρ ὃ κηρύκεσσι λιγυφθόγγοισι κέλευσε
κηρύσσειν ἀγορήνδε κάρη κομόωντας Ἀχαιούς·
οἳ μὲν ἐκήρυσσον, τοὶ δ' ἠγείροντο μάλ' ὦκα.

38. νήπιος, exklamativ (der Thor), wie *M* 113, α 8. οὐδὲ begründend.

39. ἐπ' gehört zu θήσειν, auferlegen, verhängen.

40. διὰ κρατερὰς ὑσμίνας kann auf zweierlei Weise aufgefafst werden, entweder in den Schlachten (wie διὰ πτόλιν) oder vermittels der Schlachten; die erstere Auffassung auch beim Paraphr. κατὰ τὰς μάχας.

41. ἔγρετο (ἐγείρω) Einl. § 12. ἀμφέχυτ', vgl. zu *B* 19. ὀμφή immer von einer göttlichen Eingebung oder Offenbarung.

42. ὀρθωθείς, medial. μαλακόν, weil aus Wollenstoff. χιτών (Kittel), ein Unterkleid ohne Ärmel, unserm Hemd entsprechend, welches um die Hüfte zusammengezogen wurde. Darüber warf man ein Oberkleid (φᾶρος, χλαῖνα), für den Fall, dafs man keine Rüstung anlegte, oder auch ein Tierfell (*K* 24, 29, 177) und nahm in der Regel eine Lanze in die Hand, da die Heroen nicht unbewaffnet ausgiengen. Hier nimmt Agamemnon das Schwert, weil er in der Hand nicht zugleich Lanze und Stab tragen konnte.

43. βάλλετο wie ἐδήσατο medial, weil das Subjekt die Handlung an sich selbst vornimmt; auch ἔνδυνε hat mediale Bedeutung. Man beachte den Wechsel der Tempora, die ohne besonderen Unterschied gebraucht werden, wie auch *Α* 437—39, 465, 66; *Γ* 311, 12, *Η* 303, 305, *Θ* 119, *Κ* 255—60, *Λ* 517, *Ψ* 653, 656, γ 11, 12, ϑ 63, 64, 65, 69, π 118, 119. Kr. Di. § 53, 2 A. 1. φᾶρος, attisch φάρος.

44 = *K* 22, 132, *Ξ* 186, β 4, δ 309, υ 126. ὑπὸ λιπαροῖσιν, Einl. § 23.

45 = *Γ* 334, *Π* 135, *Τ* 372. ἀργυρόηλον, am Griff, vgl. *Λ* 219, 246. Dagegen hat Agamemnon *Λ* 29 ein Schwert, dessen Griff mit goldenen Nägeln beschlagen ist.

46. ἄφθιτον αἰεί, sofern es das Zeichen der unvergänglichen (weil von Zeus verliehenen *B* 101 ff.) Herrschaft ist.

47 = 187. κατὰ νῆας durch das Schiffslager hin bis zum Versammlungsplatz, der ἀγορά, welche in der Mitte des Schiffslagers bei den Schiffen des Odysseus war (*Λ* 807).

49. φόως das Tageslicht, vgl. *Ψ* 266. ἐρέουσα, vgl. ν 94.

50—52 = β 6—8, *B* 442—44.

βουλὴν δὲ πρῶτον μεγαθύμων ἷζε γερόντων
Νεστορέῃ παρὰ νηὶ Πυλοιγενέος βασιλῆος·
τοὺς ὅ γε συγκαλέσας πυκινὴν ἠρτύνετο βουλήν·
„κλῦτε φίλοι· θεῖός μοι ἐνύπνιον ἦλθεν ὄνειρος
ἀμβροσίην διὰ νύκτα· μάλιστα δὲ Νέστορι δίῳ
εἶδός τε μέγεθός τε φυήν τ' ἄγχιστα ἐῴκει.
στῆ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς καί με πρὸς μῦθον ἔειπεν·
'εὕδεις Ἀτρέος υἱὲ δαΐφρονος ἱπποδάμοιο·
οὐ χρὴ παννύχιον εὕδειν βουληφόρον ἄνδρα,
ᾧ λαοί τ' ἐπιτετράφαται καὶ τόσσα μέμηλε.
νῦν δ' ἐμέθεν ξύνες ὦκα· Διὸς δέ τοι ἄγγελός εἰμι,
ὅς σευ ἄνευθεν ἐὼν μέγα κήδεται ἠδ' ἐλεαίρει.
θωρῆξαί σ' ἐκέλευσε κάρη κομόωντας Ἀχαιοὺς
πανσυδίῃ· νῦν γάρ κεν ἕλοις πόλιν εὐρυάγυιαν
Τρώων· οὐ γὰρ ἔτ' ἀμφὶς Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες
ἀθάνατοι φράζονται· ἐπέγναμψεν γὰρ ἅπαντας
Ἥρη λισσομένη, Τρώεσσι δὲ κήδε' ἐφῆπται
ἐκ Διός. ἀλλὰ σὺ σῇσιν ἔχε φρεσίν.' ὣς ὃ μὲν εἰπὼν
ᾤχετ' ἀποπτάμενος, ἐμὲ δὲ γλυκὺς ὕπνος ἀνῆκεν.
ἀλλ' ἄγετ', αἴ κέν πως θωρήξομεν υἷας Ἀχαιῶν.

53. *ἷζε*, transitiv wie Ω 553 vgl. *B* 69 und *ἵζανεν εὐρὺν ἀγῶνα* Ψ 258, sonst immer intransitiv, weshalb auch andere mit Aristarch *βουλή* vorziehen. *μεγαθύμων*, weil die *γερουσία* aus den tapferen Fürsten der Achaier besteht.

54. Der Genetiv *βασιλῆος*, weil *Νεστορέῃ* die Stelle des Genetivs *Νέστορος* vertritt. Vgl. *E* 741, λ 634 *Γοργείη κεφαλὴ δεινοῖο πελώρου*. Platon Apol. 29 D *Ἀθηναῖος ὤν, πόλεως τῆς μεγίστης*. *Πυλοιγενέος*, vgl. Einl. § 16.

55 = *K* 302. *πυκινήν* klug, eigentlich dicht, fest; der Paraphr. *σώφρονα*. *ἠρτύνετο*, er machte sich zurecht, ersann (und legte vor); das Medium nur hier und δ 782, in ähnlicher Bedeutung steht das Aktiv λ 366, 439, π 448.

56. *ἐνύπνιον ἐλθεῖν*, Inhaltsaccusativ, „im Schlafe, zur Zeit des Schlafes kommen" = *ἐν ὕπνῳ*, wie ξ 495. Schol. *ἀντὶ τοῦ ἐνυπνίως*.

57. *μάλιστα*, verstärkend zu *ἄγχιστα*, vgl. 220 u. zu Ξ 399. *ἄγχιστα* neben *ἔοικα* Ξ 474, ν 80, bei *ἐίσκω* ζ 152.

58. *εἶδος*, *φυήν* zu *A* 115.

59 = Ψ 68, Ω 682, δ 803, ζ 21, ν 82, ψ 4. Verbinde *προσέειπέ με μῦθον*, vgl. *B* 156, Θ 426, *A* 440, *O* 13. Häufiger als bei *προσέειπον* stehen zwei Accusative bei *προσαυδάω* Δ 69, *E* 242, 718, *M* 365, Ξ 2 und in dem 51 mal vorkommenden Verse *καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα* (*A* 201, *B* 7).

60—70 = 23—33.

71. *ᾤχετ' ἀποπτάμενος* war davon geflogen. *οἴχομαι* mit dem Participium *Z* 346, *N* 627, *P* 588, Ψ 577, ϑ 356; in derselben Weise wird auch *ἔβην* gebraucht *A* 391, *B* 302, 665, *X* 137, ξ 207. *ἀνῆκεν* wie *B* 34. nox Aeneam somnusque reliquit Verg. Aen. VIII, 67.

72. *αἴ κέν πως* zu *A* 66. *θωρήξομεν* welcher Modus?

πρῶτα δ' ἐγὼν ἔπεσιν πειρήσομαι, ἣ θέμις ἐστί,
καὶ φεύγειν σὺν νηυσὶ πολυκλήισι κελεύσω·
ὑμεῖς δ' ἄλλοθεν ἄλλος ἐρητύειν ἐπέεσσιν."
ἦ τοι ὅ γ' ὣς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἕζετο, τοῖσι δ' ἀνέστη
Νέστωρ, ὅς ῥα Πύλοιο ἄναξ ἦν ἠμαθόεντος·
ὅ σφιν ἐὺ φρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
„ὦ φίλοι, Ἀργείων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
εἰ μέν τις τὸν ὄνειρον Ἀχαιῶν ἄλλος ἔνισπε,
ψεῦδός κεν φαῖμεν καὶ νοσφιζοίμεθα μᾶλλον·
νῦν δ' ἴδεν ὃς μέγ' ἄριστος Ἀχαιῶν εὔχεται εἶναι.
ἀλλ' ἄγετ', αἴ κέν πως θωρήξομεν υἷας Ἀχαιῶν."
ὣς ἄρα φωνήσας βουλῆς ἐξ ἦρχε νέεσθαι.
οἳ δ' ἐπανέστησαν πείθοντό τε ποιμένι λαῶν,
σκηπτοῦχοι βασιλῆες· ἐπεσσεύοντο δὲ λαοί.
ἠύτε ἔθνεα εἶσι μελισσάων ἁδινάων,
πέτρης ἐκ γλαφυρῆς αἰεὶ νέον ἐρχομενάων·
βοτρυδὸν δὲ πέτονται ἐπ' ἄνθεσιν εἰαρινοῖσιν·

73. *ἣ θέμις ἐστί* quod justum (aequum, fas) est. *ἣ* ist Relativpronomen, dem folgenden *θέμις* assimiliert; andere schreiben *ἥ*. Die Alten faſsten *ἣ* als Adverbium in der Bedeutung von *ὡς*.

74. *φεύγειν σὺν νηυσί*, wie *B* 140, *γ* 165. Wie ist *σὺν νηυσί* (E 641, *I* 328, *γ* 302) oder *νηί* (*Α* 183, *ι* 173) von *ἐν νηυσί* (*Γ* 46, 159, 444, *δ* 82, *τ* 182) oder *νηί* (*T* 331, *β* 268, *ε* 37) verschieden?

75. *ἐρητύειν* mit *ῡ* und *ῠ*, vgl. 97, Einl. § 20. *ἄλλοθεν ἄλλος* ein jeder von einer anderen Seite, von verschiedenen Seiten her, wie *I* 311, 671, *N* 551, auſserdem nur in der Odyssee. Ähnlich *ἄλλυδις ἄλλος* (oder *ἄλλη*) jeder nach einer anderen Seite hin, *Λ* 486, 745, *M* 461, *N* 279, *P* 729. Formelhaft ist *οἰόθεν οἶος* *H* 39, 226; *αἰνόθεν αἰνῶς* *H* 97.

76—83. vgl. Anhang.

77. *ἠμαθόεντος*, Einl. § 4.

79. Formelhafte Anrede an die Fürsten, wie *I* 17, *K* 533, *Λ* 276, 587, *P* 248, *X* 378. Die Anrede an die Krieger ist *ὦ φίλοι ἥρωες Δαναοί, θεράποντες Ἄρηος* *B* 110, Z 67, *O* 733, *T* 78. *μέδοντες* Herrscher, wie *Ἴδηθεν μεδέων* *Γ* 320, *Δωδώνης μεδέων* *Π* 234, *ἁλὸς ἀτρυγέτοιο μέδοντος* *α* 72.

81 = *Ω* 222. *φαῖμεν*, der Optativ statt des hier regelmäſsigen Indic. Imperf. Kr. Di. § 54, 12, A. 4. *νοσφιζοίμεθα* wir würden uns davon abkehren, d. h. nichts darauf geben.

84—154. Versammlung des Heeres: der Vorschlag Agamemnons zur Flucht wird vom Volke sofort zur Ausführung gebracht.

85. *ἐπανέστησαν* erhoben sich dabei, darauf.

87. *ἔθνεα* Scharen, Schwärme, wie 459, 469. *εἶσι* fliegen, ziehen. *ἁδινάων* dichtgedrängt.

88. *αἰεὶ νέον ἐρχομενάων* die immerfort frisch herauskommen, wozu sich immer neue gesellen.

89. *βοτρυδὸν* traubenförmig, so dicht nebeneinander wie die Beeren einer Traube. *ἐπ' ἄνθεσιν* auf die Blüten zu.

αἳ μέν τ' ἔνθα ἅλις πεποτήαται, αἳ δέ τε ἔνθα·
ὣς τῶν ἔθνεα πολλὰ νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων
ἠιόνος προπάροιθε βαθείης ἐστιχόωντο
ἰλαδὸν εἰς ἀγορήν· μετὰ δέ σφισιν ὄσσα δεδήει
ὀτρύνουσ' ἰέναι, Διὸς ἄγγελος· οἱ δ' ἀγέροντο·
τετρήχει δ' ἀγορή, ὑπὸ δὲ στεναχίζετο γαῖα
λαῶν ἱζόντων, ὅμαδος δ' ἦν· ἐννέα δέ σφεας
κήρυκες βοόωντες ἐρήτυον, εἴ ποτ' ἀυτῆς
σχοίατ', ἀκούσειαν δὲ διοτρεφέων βασιλήων.
σπουδῇ δ' ἕζετο λαός, ἐρήτυθεν δὲ καθ' ἕδρας
παυσάμενοι κλαγγῆς· ἀνὰ δὲ κρείων Ἀγαμέμνων
ἔστη σκῆπτρον ἔχων, τὸ μὲν Ἥφαιστος κάμε τεύχων.
Ἥφαιστος μὲν δῶκε Διὶ Κρονίωνι ἄνακτι,

90. *ἔνθα — ἔνθα* auf diese und jene Seite, da und dorthin, wie κ 517, 574. *ἔνθα ἅλις* wegen des Hiatus, vgl. Einl. § 24. *πεποτήαται* fliegen, wie λ 222.

92. *βαθείης* tiefgelegen, flach, wie Θ 481, Κ 358, Σ 547.

93. *ἰλαδὸν* scharenweise, in Abteilungen: darin liegt der Vergleich. *ὄσσα* Gerücht, Kunde (vgl. ὄσσομαι ahnen), dessen Ursprung man nicht weifs, deshalb *Διὸς ἄγγελος*, vgl. α 282 *ὄσσαν ἀκούσῃς ἐκ Διός*. *δεδήει* war entbrannt, hatte sich entzündet, d. h. war (rasch und plötzlich wie ein Feuer) zum Ausbruch gekommen.

95. *τετρήχει* (*τρηχύς*) war rauh, uneben, „wogte hin und her". *ὑπό*, adverbial, „unten" könnte auch zu *λαῶν ἱζόντων* (unter dem sich setzenden Kriegsvolk, bei Gelegenheit, als das Kriegsvolk sich setze) bezogen werden, wie Δ 497 *ὑπὸ δὲ Τρῶες κεκάδοντο ἀνδρὸς ἀκοντίσσαντος*, Β 334 *νῆες σμερδαλέον κονάβησαν ἀυσάντων ὑπ' Ἀχαιῶν*, Δ 423 *κῦμα θαλάσσης ὄρνυτ' ἐπασσύτερον Ζεφύρου ὕπο κινήσαντος*, Σ 220 *ἴαχε σάλπιγξ ἄστυ περιπλομένων δηίων ὕπο θυμοραϊστέων*, τ 48 *βεβήκει κείων ἐς θάλαμον δαΐδων ὕπο λαμπομενάων*, Μ 74, Ζ 492, ψ 290, an welchen Stellen kein absoluter Genetiv angenommen werden darf.

97. *ἐρήτυον*, konativ, versuchten zurückzuhalten.

98. *σχοίατο* (sich enthielten), wie Γ 84, Ι 655, Ν 630, 747, Ρ 503, δ 422, ω 57. Vgl. Β 275.

99. *σπουδῇ*: Schol. *μόγις καὶ δυσχερῶς*. *ἐρήτυθεν*: man braucht hier nicht an das *σχῆμα κατὰ τὸ σημαινόμενον* (d. h. Konstruktion nach der Bedeutung) zu denken, da das Collectivum *λαός* nicht in demselben Satze, wie *ἐρήτυθεν* steht, und kann sich aus *λαός* leicht ein Pronomen im Plural als Subjekt zum nächsten Verbum ziehen: „mit Mühe setzte sich das Kriegsvolk und sie (die Krieger) wurden auf ihren Sitzreihen zurückgehalten". *ἕδραι* sind nicht einzelne Sitze, sondern ganze Sitzreihen (aus Stein), wie bei der Versammlung der Pylier γ 7, wo auf jeder solchen Reihe 500 Personen safsen.

101. *κάμε τεύχων*: im Particip liegt der Hauptbegriff und davon hängt auch der Accusativ *τό* ab, das Scepter, welches H. kunstvoll (eigentlich mit Mühe) verfertigt hatte, so auch Η 220, Θ 195, Τ 368. Aufserdem steht das Verbum, welches die Haupthandlung bezeichnet, bei *κάμνω* im Particip Α 168, Δ 244, Η 5, Θ 448, Ρ 658, Φ 26, Ψ 63, Ω 613, φ 150, 426.

102. *δῶκε* viermal wiederholt, vgl. Ι 37—39 und zu Α 436. He-

αὐτὰρ ἄρα Ζεὺς δῶκε διακτόρῳ ἀργεϊφόντῃ·
Ἑρμείας δὲ ἄναξ δῶκεν Πέλοπι πληξίππῳ,
αὐτὰρ ὃ αὖτε Πέλοψ δῶκ' Ἀτρέι, ποιμένι λαῶν·
Ἀτρεὺς δὲ θνήσκων ἔλιπεν πολύαρνι Θυέστῃ,
αὐτὰρ ὃ αὖτε Θυέστ' Ἀγαμέμνονι λεῖπε φορῆναι,
πολλῇσιν νήσοισι καὶ Ἄργεϊ παντὶ ἀνάσσειν.
τῷ ὅ γ' ἐρεισάμενος ἔπε' Ἀργείοισι μετηύδα·
„ὦ φίλοι ἥρωες Δαναοί, θεράποντες Ἄρηος,
Ζεύς με μέγα Κρονίδης ἄτῃ ἐνέδησε βαρείῃ,
σχέτλιος, ὃς πρὶν μέν μοι ὑπέσχετο καὶ κατένευσεν
Ἴλιον ἐκπέρσαντ' εὐτείχεον ἀπονέεσθαι,
νῦν δὲ κακὴν ἀπάτην βουλεύσατο, καί με κελεύει
δυσκλέα Ἄργος ἱκέσθαι, ἐπεὶ πολὺν ὤλεσα λαόν.
οὕτω που Διὶ μέλλει ὑπερμενέι φίλον εἶναι,
ὃς δὴ πολλάων πολίων κατέλυσε κάρηνα

phaistos verfertigt das Scepter im Auftrage des Zeus, welcher dasselbe dem Hermes übergiebt, um es dem Pelops als Zeichen der Herrschaft zu überbringen. Durch die Vererbung dieses Scepters auf Agamemnon soll dessen Herrschaft als eine von Zeus stammende bezeichnet werden.

103. *διακτόρῳ*, von *διάγω*, der geleitende, durchführende. *ἀργεϊφόντῃ*, nicht Argostöter, da Homer von diesem Mythos noch nichts weifs, sondern wahrscheinlich von *ἀργός* (weifs, licht) und *φαίνω*, der Lichtzeigende, Heilbringende, vgl. das Epitheton *ἐριούνιος*.

104. *Ἑρμείας*, gedehnt aus *Ἑρμέας* E 390 (kontahiert *Ἑρμῆς*), wie *Αἰνείας*, *Αὐγείας* aus *Αἰνέας* (N 541) *Αὐγέας*. *πλήξιππος* heifst Pelops, weil er durch seinen Wagensieg über Oinomaos dessen Tochter Hippodameia gewann.

106. Homer weifs nichts von dem Zwist zwischen den Brüdern Atreus und Thyestes. *ἔλιπεν* neben *λεῖπε* (107) ohne Unterschied. moriens dat habere nepoti Vergil Aen. IX, 362.

107. *Θυέστα*, ein dem Vokativ gleicher Nominativ, wie *ἱππότα Νέστωρ*, *νεφεληγερέτα Ζεύς*, vgl. Einl. § 2.

108. *ἀνάσσειν* und *φορῆναι*, Infinitive der beabsichtigten Folge. *Ἄργεϊ παντί*, das *Ἄργος Ἀχαιικόν*, im Gegensatz zu dem pelasgischen Argos (Thessalien). Das eigentliche Herrschergebiet des Agamemnon beschränkte sich auf einen Teil des Peloponnes (Achaia, Korinth, Sikyon und einen Teil von Argolis); die Pelopiden scheinen aber damals die Hegemonie über Griechenland gehabt zu haben.

109 = Θ 496. *ἐρείδεσθαι* sich anlehnen (nicht sich stützen).

111. *μέγα — ἐνέδησε*, hat festgebunden, gewaltig verstrickt. 111—118 = *I* 17—25.

112. *σχέτλιος*, exklamativ, wie *νήπιος* *B* 38.

113 = 288. *ἐκπέρσαντ'*, welcher Casus? zu *A* 541. *ἀπονέεσθαι*, Einl. § 11 u. 27, vgl. zu Ξ 505.

115. *δυσκλέα*, mit unregelmäfsigem Accent; ist *α* kurz oder lang?

116 = *I* 23, *N* 226, Ξ 69. *μέλλει*: vgl. zu *A* 564. *φίλον ἐστί*, das deutsche „es beliebt“.

117. *δή* = *ἤδη*, wie 135. *κατέλυσε κάρηνα* d. i. die Burgen der Städte zerstört hat, vgl. *ν* 388 *Τροίης λύομεν λιπαρὰ κρήδεμνα*. *Π* 100 *Τροίης ἱερὰ κρήδεμνα λύωμεν*.

ἠδ' ἔτι καὶ λύσει· τοῦ γὰρ κράτος ἐστὶ μέγιστον.
αἰσχρὸν γὰρ τόδε γ' ἐστὶ καὶ ἐσσομένοισι πυθέσθαι,
μὰψ οὕτω τοιόνδε τοσόνδε τε λαὸν Ἀχαιῶν
ἄπρηκτον πόλεμον πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι
ἀνδράσι παυροτέροισι, τέλος δ' οὔ πώ τι πέφανται.
εἴ περ γάρ κ' ἐθέλοιμεν Ἀχαιοί τε Τρῶές τε,
ὅρκια πιστὰ ταμόντες, ἀριθμηθήμεναι ἄμφω,
Τρῶας μὲν λέξασθαι ἐφέστιοι ὅσσοι ἔασιν,
ἡμεῖς δ' ἐς δεκάδας διακοσμηθεῖμεν Ἀχαιοί,
Τρώων δ' ἄνδρα ἕκαστοι ἑλοίμεθα οἰνοχοεύειν,
πολλαί κεν δεκάδες δευοίατο οἰνοχόοιο.
τόσσον ἐγώ φημι πλέας ἔμμεναι υἷας Ἀχαιῶν
Τρώων, οἳ ναίουσι κατὰ πτόλιν· ἀλλ' ἐπίκουροι
πολλέων ἐκ πολίων ἐγχέσπαλοι ἄνδρες ἔασιν,
οἵ με μέγα πλάζουσι καὶ οὐκ εἰῶσ' ἐθέλοντα

119 = φ 255, ω 433. *πυθέσθαι*, abhängig von *αἰσχρόν ἐστι* es ist etwas Schmachvolles zum erfahren. *καὶ ἐσσομένοισι* sogar für die Nachkommen, wie *X* 305, *λ* 76, *φ* 255, *ω* 433.

120. *οὕτω μάψ* so umsonst. *τοιόνδε*, geht auf die Tapferkeit. Vgl. *B* 799. Appian B. Civ. II, 138. IV, 90, 137.

121. *ἄπρηκτον* erfolglos (*πρήσσω* ausrichten). *πόλεμον πολεμίζειν*, die sogenannte Figura etymologica, wie *Γ* 435; so auch *μάχην μάχεσθαι* *M* 175, *O* 414, 673, *Σ* 533, *ι* 54. *πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι*, verbunden wie *B* 452, *Γ* 67, 435, *H* 3, *Λ* 12, *N* 74, *Ξ* 152, *Υ* 133, *Φ* 572.

122. *παυροτέροισι*, vgl. *Θ* 56, *N* 739, *O* 407. *τέλος* Ende, Erfolg. *πέφανται* (von *φαίνω*) ist erschienen, sichtbar geworden.

124. *ὅρκια*, eigentlich die Eideszeichen, d. h. die Tiere (*Γ* 245, 269), welche beim Abschliefsen eines Vertrages geopfert werden, deshalb *τάμνειν* oder *τάμνεσθαι* (Herod. IV, 70. Polyb. XXI, 24, 3. 32, 9; 15. 46, 1. XXIX, 3, 6. foedus ferire), dann in übertragener Bedeutung „Waffenstillstand, Bündnis, Vertrag". *πιστά*, fest, unverbrüchlich, insofern die Götter dabei zu Zeugen angerufen werden und die Beobachtung des Vertrages überwachen (*Γ* 280).

125. *Τρῶας*, nämlich die waffenfähigen. *λέξασθαι*: uns auswählen. *ἐφέστιοι* „einheimisch", die in der Stadt ihren Heerd haben, dasselbe was 130 *οἳ ναίουσι κατὰ πτόλιν*.

126. *διακοσμεῖσθαι* sich gesondert (auseinander) aufstellen, *ἐς δεκάδας* in Abteilungen zu zehn Mann. *κοσμέω* (*B* 476, *Γ* 1) von dem Aufstellen des Heeres in Schlachtordnung gebraucht. *Τρώων ἄνδρα*, wie *Δ* 457, *Θ* 256, *O* 571, *Π* 603, vgl. zu *Ω* 148.

127. *ἕκαστοι*, d. h. je eine Dekade einen troischen Mann.

128. Die Zahl der Achaier wird auf 12 bis 14 Myriaden angegeben, die der Troer mit den Bundesgenossen betrug nach *Θ* 562 fünf Myriaden, vgl. zu *B* 493.

129. *πλέας* = *πλέονας*, nur hier; einmal auch *πλέες* *Λ* 395.

130. *ἐπίκουροι* Prädikat, *ἄνδρες* Subjekt. Als Hilfsvölker sind aus vielen Städten lanzenschwingende Männer da. Vgl. *P* 220.

132. *μέγα πλάζουσι*, von der Einnahme der Stadt mich weit fern-

Ἰλίου ἐκπέρσαι εὖ ναιόμενον πτολίεθρον.
ἐννέα δὴ βεβάασι Διὸς μεγάλου ἐνιαυτοί,
καὶ δὴ δοῦρα σέσηπε νεῶν καὶ σπάρτα λέλυνται·
αἱ δέ που ἡμέτεραί τ' ἄλοχοι καὶ νήπια τέκνα
εἵατ' ἐνὶ μεγάροις ποτιδέγμεναι· ἄμμι δὲ ἔργον
αὔτως ἀκράαντον, οὗ εἵνεκα δεῦρ' ἱκόμεσθα.
ἀλλ' ἄγεθ', ὡς ἂν ἐγὼ εἴπω, πειθώμεθα πάντες·
φεύγωμεν σὺν νηυσὶ φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν·
οὐ γὰρ ἔτι Τροίην αἱρήσομεν εὐρυάγυιαν."
ὣς φάτο, τοῖσι δὲ θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ὄρινε
πᾶσι μετὰ πληθύν, ὅσοι οὐ βουλῆς ἐπάκουσαν.
κινήθη δ' ἀγορὴ φὴ κύματα μακρὰ θαλάσσης
πόντου Ἰκαρίοιο, τὰ μέν τ' Εὖρός τε Νότος τε
ὤρορ' ἐπαΐξας πατρὸς Διὸς ἐκ νεφελάων.
ὡς δ' ὅτε κινήσῃ Ζέφυρος βαθὺ λήιον ἐλθών,
λάβρος ἐπαιγίζων, ἐπί τ' ἠμύει ἀσταχύεσσιν,

halten. ἐθέλοντα so gern ich es auch wollte, konzessiv.

133 = *N* 380. Ἰλίου πτολίεθρον, wie Θ 288, Φ 433 und α 2 Τροίης πτολίεθρον.

134. Διὸς ἐνιαυτοί, wie Διὸς ὧραι ω 344, Platon, Prot. 321 *A* αἱ ἐκ Διὸς ὧραι, weil Zeus die Zeit bestimmt (μ 399), vgl. zu *N* 837.

135. δοῦρα Balken, wie δόρυ νήιον ι 384. δόρυ eigentlich der Baumstamm (ζ 167), dann in übertragener Bedeutung „der Speer".

137. ποτιδέγμεναι, welches Tempus? Einl. § 12.

138. αὔτως vgl. zu Φ 474. ἀκράαντον unvollendet, von κραίνω, zerdehnt κραιαίνω, Aorist ἐκρήηνα.

139 = *I* 26, 704, *M* 75, Ξ 74, 370, *O* 294, Σ 297, μ 213, ν 179. Über den Konjunktiv mit ἂν vgl. zu *A* 137. ἐγώ, siehe Anhang. Warum ist ἐγών unnötig? 139—141 = *I* 26—28.

142 = Λ 804, *N* 468.

143. μετὰ πληθύν, nach der Menge zu, unter der Masse, die nichts davon wuſste, daſs sie von Agamemnon bloſs auf die Probe gestellt werden sollte, während die Fürsten dies kurz vorher von Agamemnon erfahren hatten. Über den in dieser Weise seltenen Accusativ mit μετά vgl. Kr. Di. § 68, 27 A. 4; *I* 54, π 418. Über die Kürze vor der Hauptcäsur vgl. Einl. § 28 u. 29; übrigens kommen die Formen πληθύς und πληθύν nur als Spondeen vor.

144. κινήθη geriet in Bewegung. φὴ = ὡς, wie auch die Handschriften mit Aristarch schreiben.

145. πόντου Ἰκαρίοιο, ist nicht Apposition zu θαλάσσης, sondern von κύματα θαλάσσης (Meereswogen) abhängiger Genetiv.

146. ἐπαΐξας, nachdem er sich darauf gestürzt hat. Διὸς ἐκ νεφελάων (Aisch. Suppl. 780 νέφεσι Διός), von dem Himmelsgotte Zeus hängt das Wetter ab; er versammelt die Wolken (νεφεληγερέτα) und sendet Regen (Π 385, *M* 25, ξ 457), Blitz und Donner (Θ 133, Ξ 414, μ 415, ξ 304, υ 113), Wind und Sturm (Π 365, ι 67, μ 313), Schnee (*M* 279, *K* 7), Hagel (*K* 6), Meteore (Δ 75), Regenbogen (*P* 547).

147. κινήσῃ, zu Δ 131, der Konjunktiv wie *B* 395. vgl. Anhang. βαθὺ hoch.

148. λαβρὸς ἐπαιγίζων, wie

ὣς τῶν πᾶσ' ἀγορὴ κινήθη. τοὶ δ' ἀλαλητῷ
νῆας ἔπ' ἐσσεύοντο, ποδῶν δ' ὑπένερθε κονίη
ἵστατ' ἀειρομένη· τοὶ δ' ἀλλήλοισι κέλευον
ἅπτεσθαι νηῶν ἠδ' ἑλκέμεν εἰς ἅλα δῖαν,
οὐρούς τ' ἐξεκάθαιρον· ἀυτὴ δ' οὐρανὸν ἷκεν
οἴκαδε ἱεμένων· ὑπὸ δ' ᾕρεον ἕρματα νηῶν.
ἔνθα κεν Ἀργείοισιν ὑπέρμορα νόστος ἐτύχθη,
εἰ μὴ Ἀθηναίην Ἥρη πρὸς μῦθον ἔειπεν·
„ὢ πόποι, αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, ἀτρυτώνη,
οὕτω δὴ οἶκόνδε, φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,
Ἀργεῖοι φεύξονται ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης,
κὰδ δέ κεν εὐχωλὴν Πριάμῳ καὶ Τρωσὶ λίποιεν

ο 293, indem er sich mit Heftigkeit darauf stürzt. ἐπί τ' ἠμύει (Subjekt λήιον) und es senkt sich dabei mit seinen Ähren. Der Dichter bleibt hier, wie sehr oft in Gleichnissen, nicht in der Konstruktion des abhängigen Satzes.

149. ἀλαλητῷ, der Dativ des die Handlung begleitenden Nebenumstandes, ganz einem Participium entsprechend, wie σιγῇ, ἰαχῇ, μολπῇ, ἠχῇ, στοναχῇ, vgl. *Z* 404, *M* 138, 252, *N* 797, 834, *Ξ* 310, *O* 199, 384, *Σ* 556, 572, 575, *Ω* 696.

150. ἔπ', nicht ἐπ', weil die elidierte Präposition in der Regel keine Anastrophe erleidet: Ausnahmen sind πάρ' *Σ* 191, κάτ' *ρ* 246, ἔπ' *ε* 251, θῖν' ἔφ' ἁλός *Δ* 350, *N* 682, *Ξ* 31, dann die Fälle, in welchen die elidierte Präposition die Stelle eines Verbums vertritt *A* 174 πάρ' = πάρεισι, *Γ* 45, *β* 58 ἔπ' = ἔπεστι.

151. ἵστατο ἀειρομένη, ein Begriff, erhob sich, wie *Φ* 327, *Ψ* 366, zu *N* 333.

153. οὐρούς: Schol. τὰ ταφροειδῆ ὀρύγματα, δι' ὧν αἱ νῆες καθέλκονται εἰς τὴν θάλασσαν. Wahrscheinlich eine Art von Lagern oder Rinnen, in welchen die Schiffe auf dem Strande lagen, wodurch das Schiffsholz auch vor dem Verfaulen besser geschützt war, da es mit dem Boden nicht in Berührung kam. Durch die Länge der Zeit waren diese Rinnen ausgefüllt, deshalb ἐξεκάθαιρον sie fegten sie aus, damit man die Schiffe ins Meer ziehen konnte.

154. ὑπὸ δ' ᾕρεον ἕρματα νηῶν, sie zogen die Stützen der Schiffe unten weg, zu *A* 486.

155—210. Athene erscheint dem Odysseus und fordert ihn auf, die Abfahrt der Achaier zu verhindern.

155. ὑπέρμορα, adverbial gebrauchtes Neutrum des Adjektivs, über das Geschick hinaus, d. h. gegen dasselbe, wie ὑπὲρ μόρον *Y* 30, *Φ* 517, *α* 34, 35, *ε* 436, zu *Y* 336. ἐτύχθη, wäre erfolgt.

156. Die Sehnsucht nach Hause war unter dem Kriegsvolk eine so starke und allgemeine, daſs die Fürsten nicht imstande gewesen wären, die Achaier an der Rückkehr zu verhindern, wodurch das Eingreifen der Athene motiviert ist. 156 f. = *E* 713 f. *Θ* 351 f. *Φ* 419 f.

157. ἀτρυτώνη unbezwungene, unüberwindliche, nach anderen = ἀδμής.

158 = 174, *ε* 204. δή also (wie es den Anschein hat).

160. κάδ, apokopiertes κατά (Einl. § 15), gehört zu λίποιεν. εὐχωλήν, epexegetischer Accus. „zum Triumphe“, vgl. *Γ* 50, *Δ* 76, 137, 155, 197, 207, *Θ* 171, *Λ* 29, *M* 58, *Ξ* 325, *O* 646, *Ω* 736.

Ἀργείην Ἑλένην, ἧς εἵνεκα πολλοὶ Ἀχαιῶν
ἐν Τροίῃ ἀπόλοντο φίλης ἀπὸ πατρίδος αἴης.
ἀλλ' ἴθι νῦν κατὰ λαὸν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων·
σοῖς ἀγανοῖς ἐπέεσσιν ἐρήτυε φῶτα ἕκαστον,
μηδὲ ἔα νῆας ἅλαδ' ἑλκέμεν ἀμφιελίσσας."
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη.
βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρήνων ἀΐξασα.
[*καρπαλίμως δ' ἵκανε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν*]
εὗρεν ἔπειτ' Ὀδυσῆα, Διὶ μῆτιν ἀτάλαντον,
ἑσταότ'· οὐδ' ὅ γε νηὸς ἐυσσέλμοιο μελαίνης
ἅπτετ', ἐπεί μιν ἄχος κραδίην καὶ θυμὸν ἵκανεν.
ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη προσέφη γλαυκῶπις Ἀθήνη·
„διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
οὕτω δὴ οἶκόνδε, φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,
φεύξεσθ' ἐν νήεσσι πολυκλήισι πεσόντες,
κὰδ δέ κεν εὐχωλὴν Πριάμῳ καὶ Τρωσὶ λίποιτε
Ἀργείην Ἑλένην, ἧς εἵνεκα πολλοὶ Ἀχαιῶν
ἐν Τροίῃ ἀπόλοντο φίλης ἀπὸ πατρίδος αἴης.
ἀλλ' ἴθι νῦν κατὰ λαὸν Ἀχαιῶν, μηδέ τ' ἐρώει,
σοῖς δ' ἀγανοῖς ἐπέεσσιν ἐρήτυε φῶτα ἕκαστον,
μηδὲ ἔα νῆας ἅλαδ' ἑλκέμεν ἀμφιελίσσας."
ὣς φάθ', ὃ δὲ ξυνέηκε θεᾶς ὄπα φωνησάσης,
βῆ δὲ θέειν, ἀπὸ δὲ χλαῖναν βάλε· τὴν δ' ἐκόμισσε

164. *ἀγανοῖς*, gewinnend, einnehmend.

165. *μηδὲ ἔα*, statthafter Hiatus, vgl. Einl. § 26. *ἀμφιελίσσας* zu beiden Seiten gebogen, nach anderen „vorn und hinten geschweift"; aber *ἀμφί* bezeichnet nirgends „vorn und hinten".

167 = *Δ* 74, *Η* 19, *Χ* 187, *Ω* 121, *α* 102, *ω* 488, vgl. *Α* 44, *Ξ* 225, *Τ* 114.

168 = *Β* 17, fehlt in den besten Handschriften.

169. *Διὶ μῆτιν*, Einl. § 27. *ἀτάλαντον*, mit komparativem *α*, gleichwiegend, vergleichbar.

170. *μελαίνης*: *Β* 637 heifsen die Schiffe des Odysseus *μιλτοπάρῃοι*.

171. *ἅπτετ'*, ohne Augment, wie *Ψ* 666 *ἅψατο*, vgl. Anhang. *μιν κραδίην*, Accusativ des Ganzen und des Teils, zu *Α* 362.

173 = *Δ* 358, *Θ* 93, *Ι* 308, 624, *Κ* 144, *Ψ* 723, *κ* 401, 488, *λ* 473, 617. Stabile Anrede an Odysseus. *διογενές* zu *Α* 176. Odysseus leitete sein Geschlecht von Zeus ab, denn dessen Sohn Arkeisios war der Grofsvater des Odysseus. *πολυμήχανε*, der viele Mittel und Wege weifs, erfindungsreich.

174—181 = 158—165.

175. *ἐν νήεσσι πίπτειν* sich auf die Schiffe stürzen, wie *Ι* 235, *Λ* 824, *Μ* 107, 126, *Ρ* 639.

182. *ὄπα*, hängt von *ξυνέηκε*, nicht von *φωνησάσης* ab.

183. *βῆ δὲ θέειν*, wie *βῆ δ' ἰέναι*, in welcher Redensart *βῆ* den Beginn der Handlung bezeichnet, er machte sich auf, um zu laufen.

κῆρυξ Εὐρυβάτης Ἰθακήσιος, ὅς οἱ ὀπήδει.
αὐτὸς δ' Ἀτρείδεω Ἀγαμέμνονος ἀντίος ἐλθὼν
δέξατό οἱ σκῆπτρον πατρώιον, ἄφθιτον αἰεί·
σὺν τῷ ἔβη κατὰ νῆας Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων.
ὅν τινα μὲν βασιλῆα καὶ ἔξοχον ἄνδρα κιχείη,
τὸν δ' ἀγανοῖς ἐπέεσσιν ἐρητύσασκε παραστάς·
„δαιμόνι', οὔ σε ἔοικε κακὸν ὣς δειδίσσεσθαι,
ἀλλ' αὐτός τε κάθησο καὶ ἄλλους ἵδρυε λαούς.
οὐ γάρ πω σάφα οἶσθ', οἷος νόος Ἀτρείωνος·
νῦν μὲν πειρᾶται, τάχα δ' ἴψεται υἷας Ἀχαιῶν.
ἐν βουλῇ δ' οὐ πάντες ἀκούσαμεν οἷον ἔειπε.

χλαῖναν er warf den Mantel weg, der ihn im Laufe hinderte, vgl. ξ 500, wo der Ausdruck *ἀπὸ δὲ χλαῖναν θέτο* gebraucht ist. *ἐκόμισσε* hob auf, nahm zu sich.

184. *Εὐρυβάτης* hiefs auch ein Herold des Agamemnon, *Β* 320.

185. *ἀντίος*, vgl. zu *Τ* 371.

186. *δέξατό οἱ σκῆπτρον*, zu *Α* 596. Odysseus nahm das Scepter von Agamemnon und nicht das seinige, damit er sich durch dessen Gebrauch in den Augen der Menge als im Auftrage des Oberkönigs handelnd beglaubigen konnte. *ἄφθιτον αἰεί*, weil es das Zeichen der Unvergänglichkeit der Pelopidenherrschaft war.

188. *ὅν τινα κιχείη*, so oft er einen antraf. Der Optativ bezeichnet die Wiederholung, wie *Β* 198, 215, *Δ* 232, 240, 516, *Κ* 489, *Μ* 268, *Ο* 22, 731, 743; zu *Α* 610. *ἔξοχον ἄνδρα*: aufser den Königen (*βασιλῆες*, auch *γέροντες*) gab es noch andere hervorragende Persönlichkeiten (*ἀριστῆες*, *ἡγεμόνες*) von fürstlichem Range, die aber keine selbständigen Anführer waren, wie Patroklos, Sthenelos, Meriones, die *θεράποντες* des Achill, Diomedes und Idomeneus, die Unteranführer, wie Antilochos und Thrasymedes, die Söhne des Nestor, Teukros neben Aias, Euryalos neben Diomedes. Über die Myrmidonen geboten unter dem Oberbefehl des den Achill stellvertretenden Patroklos fünf Unteranführer (*Π* 171 ff.), Menesthios, ein Enkel des Peleus, Eudoros, ein Sohn des Hermes, Peisandros, Alkimedon und der Erzieher des Achill, der alte Phoinix, alle von fürstlicher Abkunft.

189. *δ'* (*ἀποδοτικόν*) zur Einleitung des Nachsatzes, wie *Α* 41, *Β* 322, *Δ* 213, 221, 262, *Ε* 261, 439, *Η* 314, *κ* 112, *μ* 54, *ϑ* 144, *π* 274. *ἐρητύσασκε* hielt er jedesmal zurück. Die Iterativformen, fast sämtlich ohne Augment, werden sowohl vom Präsensstamm, als auch vom Aoriststamm gebildet (*ὄρσασκε*, *εἴπεσκε*), vgl. 199.

190. *δαιμόνιε*, zu *Α* 561. *κακὸν ὥς*, Einl. § 26. Selten läfst das nachgesetzte *ὥς* die vorhergehende Silbe kurz (vgl. zu *Γ* 196). *δειδίσσεσθαι*, hier intransitiv.

191. *ἄλλους λαούς*, die anderen, welche Krieger sind, d. h. ebenso die Krieger.

192. *σάφα* genau, bei *οἶδα* *Β* 252, *Ε* 183, *Η* 226, *Μ* 228, *Ο* 632, *εἰπεῖν* und einmal (*δ* 730) bei *ἐπίσταμαι*. *σαφῶς* kommt bei Homer nicht vor, ebenso neben *τάχα* nur einmal (*Ψ* 365) *ταχέως*, dagegen häufiger *λιγέως* als *λίγα*. Von *ὠκύς* ist das Adverb immer *ὦκα*. *νόος*, Absicht.

193. *τάχα* bald, schnell, nie „vielleicht“, wie bei den Attikern.

194. *ἐν βουλῇ* (zu *ἔειπε*), mit Nachdruck vorangestellt.

μή τι χολωσάμενος ῥέξῃ κακὸν υἷας Ἀχαιῶν.
θυμὸς δὲ μέγας ἐστὶ διοτρεφέων βασιλήων·
τιμὴ δ' ἐκ Διός ἐστι, φιλεῖ δέ ἑ μητίετα Ζεύς."
ὃν δ' αὖ δήμου ἄνδρα ἴδοι βοόωντά τ' ἐφεύροι,
τὸν σκήπτρῳ ἐλάσασκεν ὁμοκλήσασκέ τε μύθῳ·
„δαιμόνι', ἀτρέμας ἧσο καὶ ἄλλων μῦθον ἄκουε,
οἳ σέο φέρτεροί εἰσι, σὺ δ' ἀπτόλεμος καὶ ἄναλκις,
οὔτε ποτ' ἐν πολέμῳ ἐναρίθμιος οὔτ' ἐνὶ βουλῇ.
οὐ μέν πως πάντες βασιλεύσομεν ἐνθάδ' Ἀχαιοί.
οὐκ ἀγαθὸν πολυκοιρανίη· εἷς κοίρανος ἔστω,
εἷς βασιλεύς, ᾧ ἔδωκε Κρόνου πάις ἀγκυλομήτεω
[σκῆπτρόν τ' ἠδὲ θέμιστας, ἵνα σφίσι βασιλεύῃ]."
ὣς ὅ γε κοιρανέων δίεπε στρατόν· οἳ δ' ἀγορήνδε
αὖτις ἐπεσσεύοντο νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων
ἠχῇ, ὡς ὅτε κῦμα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης
αἰγιαλῷ μεγάλῳ βρέμεται, σμαραγεῖ δέ τε πόντος.

195. *μή ῥέξῃ* dafs er nicht zufüge, er möchte sonst zufügen. Der doppelte Accusativ bei ῥέζω, wie Γ 354, Δ 31, Ε 373, Ι 647, Κ 49, Ω 370, ebenso bei ἔρδω Γ 351, Ε 175, Ι 540, Π 424, Φ 399, Χ 347.

196. *δέ* begründend, zu Β 26. *διοτρεφέων βασιλήων* (Anhang) „eines gottentsprossenen Königs", wo der Plural verallgemeinert, wie Φ 499, ι 275, vgl. Kr. Di. § 44, 3 A. 6.

197. Begründet die von Odysseus ausgesprochene Drohung. Agamemnon hat die Königswürde von Zeus, die anderen haben also zu gehorchen.

198. *δήμου ἄνδρα* (Anhang), wie Μ 447, Xen. Kyr. II, 2, 22, einen Mann vom gemeinen Kriegsvolk, vgl. Μ 213, wo sich Pulydamas dem Hektor gegenüber *δῆμος* nennt.

199. Das Scepter als Züchtigungsmittel, wie 265.

201. *φέρτεροι* zu Α 186. *ἀπτόλεμος*, wozu ἐσσί zu ergänzen, wie Θ 423, Τ 434, Φ 439, Χ 288, Ψ 588, δ 206, σ 126.

202. *ἐναρίθμιος* gerechnet, gezählt, wie in nullo numero esse.

203. *οὔ πως* keineswegs, in keiner Weise. *βασιλεύσομεν*, „wir Achaier hier können nicht alle König sein", eine drastische, auf das gemeine Volk berechnete Ausdrucksweise für „Agamemnon allein hat hier zu gebieten, wir übrigen müssen gehorchen".

204. *ἀγαθόν*, substantiviertes Neutrum, prädikativ gebraucht wie Τ 235 ἥδε γὰρ ὀτρυντὺς κακὸν ἔσσεται. Herod. III, 82 ἡ μουναρχίη κράτιστον.

205. *ᾧ ἔδωκε*, nämlich König zu sein. *ἀγκυλομήτης* heifst Kronos wegen seiner Verschlagenheit, vgl. *ποικιλομήτης*, *δολομήτης* (nur Α 540), aber immer *πολυμῆτις* und mit einer Ausnahme *δολομῆτις*.

206. Anhang.

207. *κοιρανέων* befehlend, schaltend. *δίεπε* durchging, durchschritt, wie Ω 247. Vgl. *ἐφέπω* Τ 359, ι 121.

208. Die ἀγορά war von den Schiffen landeinwärts gelegen, in der Mitte des Lagers vor den Schiffen des Odysseus, vgl. Λ 807.

209. *ἠχῇ ὡς*, kein Hiatus (zu 190), vgl. Λ 305, ζ 20, κ 295, 322.

210. *αἰγιαλῷ*, lokaler Dativ „am Gestade". *σμαραγεῖ* tost. Übergang in den Hauptsatz.

ἄλλοι μέν ῥ' ἕζοντο, ἐρήτυθεν δὲ καθ' ἕδρας·
Θερσίτης δ' ἔτι μοῦνος ἀμετροεπὴς ἐκολῴα,
ὃς ῥ' ἔπεα φρεσὶν ᾗσιν ἄκοσμά τε πολλά τε ᾔδη,
μάψ, ἀτὰρ οὐ κατὰ κόσμον, ἐριζέμεναι βασιλεῦσιν,
ἀλλ' ὅτι οἱ εἴσαιτο γελοίιον Ἀργείοισιν
ἔμμεναι. αἴσχιστος δὲ ἀνὴρ ὑπὸ Ἴλιον ἦλθε·
φολκὸς ἔην, χωλὸς δ' ἕτερον πόδα· τὼ δέ οἱ ὤμω
κυρτώ, ἐπὶ στῆθος συνοχωκότε· αὐτὰρ ὕπερθε
φοξὸς ἔην κεφαλήν, ψεδνὴ δ' ἐπενήνοθε λάχνη.
ἔχθιστος δ' Ἀχιλῆι μάλιστ' ἦν ἠδ' Ὀδυσῆι·
τὼ γὰρ νεικείεσκε· τότ' αὖτ' Ἀγαμέμνονι δίῳ

211—277. Thersites Schmährede und Zurechtweisung.

211. ἕζοντο sie setzen sich (nach und nach), dauernd.

212. Θερσίτης (v. θάρσος) der Freche, Unverschämte. ἀμετροεπής, der maſslose Schwätzer. κολῳάω krächzen, kreischen, von demselben Stamm κολοιός die Krähe.

213. ἄκοσμα unziemlich, wie 214 οὐ κατὰ κόσμον. τε πολλά τε für das gewöhnliche πολλά (τε) καὶ ἄκοσμα, vgl. Ι 330, Λ 488, Ν 709, Φ 88, β 312, δ 96, ζ 284, θ 110, μ 347, ξ 200, ο 159.

215. ὅτι οἱ εἴσατο, was ihm scheinen mochte. γελοίιον, wie ὁμοίιος, vgl. Einl. § 17. Thersites ergreift gern eine sich darbietende Gelegenheit, um den Königen etwas anzuhängen oder sie lächerlich zu machen. Ähnlich schildert Sophokles Philoktet 440 ff. den Thersites.

216. δὲ ἀνήρ, kein Hiatus, wie 198, vgl. Einl. § 26. ὑπὸ Ἴλιον vor Ilios, wie 249, 492, 673, Ψ 297, wo ὑπό die unmittelbare Nähe bei höher gelegenen Orten bezeichnet, wie ὑπὸ Τροίην δ 146, ξ 469; ὑπὸ πτόλιν Λ 181, Σ 281; ὑπὸ τεῖχος Δ 407, Μ 264, Χ 144. In derselben Weise steht auch der Dativ bei ὑπό: ὑπὸ Τμώλῳ Β 766; ὑπὸ Πλάκῳ Ζ 396, 425; ὑπὸ Νηίῳ α 186, vgl. sub monte, sub muris. Dem Charakter des Thersites entsprechend ist auch sein Äusseres: er ist krummbeinig, an einem Fuſse lahm, höckerig, engbrüstig, kahlköpfig.

217. φολκός, φοξός und ψεδνή sind ἅπαξ εἰρημένα und werden sämtlich verschieden gedeutet. φολκός säbelbeinig, nach den Alten (von φάη ἕλκεσθαι) „schielend", τὰς ὄψεις διάστροφος, στραβός. ἕτερον πόδα, claudus altero pede. τὼ δέ οἱ ὤμω, Versschluſs, wie das häufige τὼ δέ οἱ ὄσσε.

218. κυρτώ gebogen, höckerig. συνοχωκότε, schon von den Alten richtig als Perfekt von συνέχω betrachtet, gegen die Brust hin liefen die Schultern gegeneinander (συμπεπτωκότες), vgl. Ξ 465 ἐν συνεοχμῷ. Ψ 330 ἐν ξυνοχῇσιν.

219. φοξός spitz, eingedrückt, von den Thongefäſsen hergenommen, welche beim Brennen im Ofen sich geworfen haben. Schol. ἀπὸ τῶν κεραμικῶν ἀγγείων τῶν ἐν τῇ καμίνῳ ἀπὸ τοῦ φωτὸς ἀπωξυμμένων. ψεδνή spärliches, dünnes Haar saſs darauf. ἐπενήνοθε, eigentlich sproſste, blühte darauf, von den Alten mit ἐπῆν, ἐπέκειτο erklärt.

220. μάλιστα ἔχθιστος, vgl. Β 57.

221. νεικείεσκε, von dem aus νεικέω zerdehnten νεικείω gebildetes Iterativ. Von Verben auf εω werden noch gedehnt τελείω, πενθείω, θείω, χείω, πλείω, πνείω, κείω, ὀκνείω.

ὀξέα κεκληγὼς λέγ' ὀνείδεα. τῷ δ' ἄρ' Ἀχαιοὶ
ἐκπάγλως κοτέοντο νεμέσσηθέν τ' ἐνὶ θυμῷ.
αὐτὰρ ὃ μακρὰ βοῶν Ἀγαμέμνονα νείκεε μύθῳ·
„Ἀτρείδη, τέο δὴ αὖτ' ἐπιμέμφεαι ἠδὲ χατίζεις;
πλεῖαί τοι χαλκοῦ κλισίαι, πολλαὶ δὲ γυναῖκες
εἰσὶν ἐνὶ κλισίῃς ἐξαίρετοι, ἅς τοι Ἀχαιοὶ
πρωτίστῳ δίδομεν, εὖτ' ἂν πτολίεθρον ἕλωμεν.
ἦ ἔτι καὶ χρυσοῦ ἐπιδεύεαι, ὅν κέ τις οἴσει
Τρώων ἱπποδάμων ἐξ Ἰλίου υἷος ἄποινα,
ὅν κεν ἐγὼ δήσας ἀγάγω ἢ ἄλλος Ἀχαιῶν,
ἠὲ γυναῖκα νέην, ἵνα μίσγεαι ἐν φιλότητι,
ἥν τ' αὐτὸς ἀπὸ νόσφι κατίσχεαι; οὐ μὲν ἔοικεν
ἀρχὸν ἐόντα κακῶν ἐπιβασκέμεν υἷας Ἀχαιῶν.
ὦ πέπονες, κάκ' ἐλέγχε', Ἀχαιίδες, οὐκέτ' Ἀχαιοί,

222. ὀξέα κλάζειν, wie *M* 125, *P* 88, einen hellen, kreischenden Ton von sich geben, bei Homer nur von Menschen gebraucht. ὀνείδεα λέγειν Schimpfworte herzählen, heruntersagen, da λέγειν bei Homer noch nicht einfach „sagen", sondern immer „aufzählen" bedeutet. Nach anderen „zählte Schandthaten her", indem er im folgenden ihm Habsucht, Sinnlichkeit und Feigheit zur Last legt.

223. νεμέσσηθεν sie verargten es ihm, nahmen es ihm übel. ἐνὶ θυμῷ von Herzen, ernstlich, vgl. *O* 212, *Π* 544, *Ω* 491, α 119, 311, β 192, δ 158, θ 395, π 342.

224. μακρὰ βοῶν weithin, d. h. lautschreiend, als λιγὺς ἀγορητής (246).

225. τέο, episch für τίνος. δὴ αὖτ' (zu *A* 340) schon wieder, wie bei früheren Gelegenheiten. ἐπιμέμφεαι beklagst du dich.

228. δίδομεν, der prahlerische Thersites zählt sich selber unter diejenigen, welche grofse Thaten verrichten, vgl. 230.

229. ἔτι καί, auch noch, im Gegensatz zu χαλκοῦ und γυναῖκες. Der Indikativ Fut. mit κεν im Relativsatz in derselben Weise gebraucht wie sonst der Konjunktiv, vgl. zu *A* 139 und *A* 175, *I* 155, 297, *M* 226, *P* 241, ε 36, π 438.

232. γυναῖκα νέην, wie die Briseis oder Chryseis. Streng genommen sollte hier der Genetiv stehen, wie χρυσοῦ, von ἐπιδεύεαι abhängig, aber der Dichter denkt nicht mehr an das Verbum ἐπιδεύεαι, sondern ihm schwebt in Gedanken ein ähnliches vor, das mit dem Accusativ verbunden wird. Der Accusativ γυναῖκα kann weder von οἴσει, noch von δήσας oder ἀγάγω abhängen.

233. ἀπὸ νόσφι, zwei getrennt zu schreibende Wörter, zu *A* 541. ἔοικεν es pafst, schickt sich.

234. κακῶν ἐπιβασκέμεν, auf das Übel draufbringen, ins Unheil stürzen, vgl. *Θ* 285, χ 424, ψ 13, 52 (*Θ* 129, 197, *I* 546, η 223). ὁσίης ἐπιβήσομαι Hym. III, 173. τέχνης ἐπιβήμεναι III, 465. μοῦσαί με λιγυρῆς ἐπέβησαν ἀοιδῆς Hes. Op. 659. Thersites hat dabei die Entehrung des Achill im Auge, infolge deren jener sich zum Nachteil für die Achaier vom Kampfe zurückzieht.

235. ὦ πέπονες, nur hier und *N* 120 im Plural, sonst nur ὦ πέπον, vertrauliche Anrede (mein Bester, Trauter). κακ' ἐλέγχεα, konkret, ihr feigen Memmen. Ἀχαιίδες, als weiblicher Begriff, wie auch γυνή *Θ* 163, zur Bezeichnung der Schwäche und Feigheit gebraucht,

οἴκαδέ περ σὺν νηυσὶ νεώμεθα, τόνδε δ' ἐῶμεν
αὐτοῦ ἐνὶ Τροίῃ γέρα πεσσέμεν, ὄφρα ἴδηται
ἤ ῥά τί οἱ χἠμεῖς προσαμύνομεν, ἦε καὶ οὐκί·
ὃς καὶ νῦν Ἀχιλῆα, ἕο μέγ' ἀμείνονα φῶτα,
ἠτίμησεν· ἑλὼν γὰρ ἔχει γέρας, αὐτὸς ἀπούρας.
ἀλλὰ μάλ' οὐκ Ἀχιλῆι χόλος φρεσίν, ἀλλὰ μεθήμων·
ἦ γὰρ ἂν Ἀτρείδη νῦν ὕστατα λωβήσαιο."
ὣς φάτο νεικείων Ἀγαμέμνονα, ποιμένα λαῶν,
Θερσίτης· τῷ δ' ὦκα παρίστατο δῖος Ὀδυσσεύς,
καί μιν ὑπόδρα ἰδὼν χαλεπῷ ἠνίπαπε μύθῳ·
„Θερσῖτ' ἀκριτόμυθε, λιγύς περ ἐὼν ἀγορητής,
ἴσχεο, μηδ' ἔθελ' οἶος ἐριζέμεναι βασιλεῦσιν.
οὐ γὰρ ἐγὼ σέο φημὶ χερειότερον βροτὸν ἄλλον
ἔμμεναι, ὅσσοι ἅμ' Ἀτρείδῃς ὑπὸ Ἴλιον ἦλθον·
τῷ οὐκ ἂν βασιλῆας ἀνὰ στόμ' ἔχων ἀγορεύοις,
καί σφιν ὀνείδεά τε προφέροις, νόστον τε φυλάσσοις.

ebenso *H* 96. o vere Phrygiae neque enim Phryges Verg. Aen. IX, 617.

236. *περ* nur. *τόνδε*, den da, verächtlich.

237. *γέρα πεσσέμεν* seine Ehrengeschenke verdauen (vgl. *Α* 81, *Δ* 513), d. h. die Früchte seiner Habsucht ernten.

238. *χἠμεῖς* = *καὶ ἡμεῖς*, auch wir, ebenso wie Achill. Die Krasis von *καί* mit einem anderen Wort auch noch Z 260, *γ* 255, *ζ* 282.

239. *ἀμείνονα* tapferer.

240 = *Α* 356, 507.

241. *μάλα*, nämlich *ἐστί*, welches zu *χόλος* zu ergänzen ist, Achill hat durchaus (*μάλα*) keinen Zorn im Leibe. Vgl. Arist. Lys. 464 *γυναιξὶν οὐκ οἴει χολὴν ἐνεῖναι*; *μεθήμων* (nachgiebig) Wechsel des Subjekts.

242. In Gedanken zu substituieren ist ein hypothetischer Vordersatz *εἰ μὴ μεθήμων ἦν* oder *εἴη*. *ἂν λωβήσαιο* (wie *Α* 232) du möchtest wohl sonst gefrevelt haben. Wir erwarteten hier nach gewöhnlichem Sprachgebrauch den Indikativ des Aorist, an dessen Stelle einigemal auch der Optat. Aor. steht, wie E 311, 388, *P* 70 (Präs.).

244. *Θερσίτης* wird dadurch, dafs es am Anfang steht und darauf eine starke Interpunktion folgt, besonders stark hervorgehoben und es liegt in der ganzen Ausdrucksweise etwas Verächtliches. So sprach er scheltend der Thersites.

245. *χαλεπῷ*, Gegensatz zu *ἀγανός* (164, 180, 189).

246. *ἀκριτόμυθε*, mafsloser Schwätzer, vgl. 796. *λιγύς* zu *Α* 248; Versschlufs wie *T* 82, *υ* 274.

247. *ἴσχεο* halt ein. *μηδ' ἔθελε* und nimm dir nicht heraus, erkühne dich nicht, wie E 441.

248. *χερειότερον* (nur noch *M* 270) deteriorem.

249. *ὅσσοι*, unter allen denen, welche, vgl. *I* 55, *β* 29, *δ* 177, *ε* 422, *ζ* 150, *κ* 183, Krüger Di. § 51, 11, A.

250. Ergänze „wenn du das nicht wärest". Andere übersetzen „darum solltest du nicht u. s. w.". *τῷ* sonst, vgl. *υ* 273. *ἀνὰ στόμα ἔχειν* im Munde führen, wie Eur. Andr. 95. El. 80. Xenoph. Hiero 7, 9. (Herod. III, 157) vgl. zu *Ξ* 91.

251. *προφέρειν* vorbringen. *νόστον φυλάσσειν* auf der Heimkehr bestehen.

[οὐδέ τί πω σάφα ἴδμεν, ὅπως ἔσται τάδε ἔργα,
ἢ εὖ ἦε κακῶς νοστήσομεν υἷες Ἀχαιῶν.
τῷ νῦν Ἀτρεΐδῃ Ἀγαμέμνονι, ποιμένι λαῶν,
ἧσαι ὀνειδίζων, ὅτι οἱ μάλα πολλὰ διδοῦσιν
ἥρωες Δαναοί· σὺ δὲ κερτομέων ἀγορεύεις.]
ἀλλ' ἔκ τοι ἐρέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·
εἴ κ' ἔτι σ' ἀφραίνοντα κιχήσομαι ὥς νύ περ ὧδε,
μηκέτ' ἔπειτ' Ὀδυσῆι κάρη ὤμοισιν ἐπείη,
μηδ' ἔτι Τηλεμάχοιο πατὴρ κεκλημένος εἴην,
εἰ μὴ ἐγώ σε λαβὼν ἀπὸ μὲν φίλα εἵματα δύσω,
χλαῖνάν τ' ἠδὲ χιτῶνα, τά τ' αἰδῶ ἀμφικαλύπτει,
αὐτὸν δὲ κλαίοντα θοὰς ἐπὶ νῆας ἀφήσω

252—256 werden von den Alten, vielleicht nicht mit Unrecht, für eingeschoben erklärt, während die neueren Herausgeber meistens nur 254—56 einklammern. Aber auch die zwei früheren Verse wollen sich dem Zusammenhang schlechterdings nicht fügen, und für den Schwätzer Thersites paſst keine Belehrung, sondern nur eine kurze, derbe Abfertigung.

252. *τάδε ἔργα*, diese Sache genau durch den folgenden Vers bestimmt.

253. *εὖ ἦε κακῶς* ruhmvoll oder schimpflich.

255. *ἧσαι*, in auffallender Weise gebraucht, auch wenn man es in der Bedeutung „weilen, warten“ nimmt, die es doch eigentlich nicht hat, da dem Worte die Bedeutung „unthätig sein“ zu Grunde liegt. Erst später (268) setzt sich Thersites. *διδοῦσιν* Einl. § 14.

256. *κερτομέων ἀγορεύεις*, anders als *ν* 326.

257. *ἔκ τοι ἐρέω*, durch die Tmesis wird der Begriff des Heraus (*ἐκ*) schärfer hervorgehoben. Es wäre auch *ἀλλά τοι ἐξερέω* möglich gewesen.

258. *κιχήσομαι*, welcher Modus? *περ* gehört zu *ὡς*: das dazwischenstehende *νυ* beweist, daſs *ὥς περ*, wo beide Worte nebeneinanderstehen, getrennt zu schreiben ist.

259. *Ὀδυσῆι*, dass Odysseus von sich gleichsam wie von einer anderen Person spricht (wie *Π* 833), verleiht der Rede mehr Nachdruck. *ἐπείη*, die Optative stehen hier imperativisch. Vgl. den Schwur bei Polyb. XII, 6, 3 *ἕως ἂν τὰς κεφαλὰς ἐπὶ τοῖς ὤμοις φορῶσι.*

260. *κεκλημένος εἴην*. vgl. zu *Γ* 138.

261. *σε* gehört auch noch zu *ἀποδύσω*, welches mit zwei Accusativen verbunden wird. Mit *φίλα εἵματα* vergleicht man nicht unpassend die deutschen Ausdrucksweise „das liebe Brot, das liebe Vieh, das liebe Geld“.

262. *τά τ'*, auf *χλαῖναν* und *χιτῶνα* zu beziehen „die da dir verhüllen“. Andere verstehen unter *τά* ein anderes Kleidungsstück (die *μίτρη*) und übersetzen „und was“, aber wo *τε* bei dem Relativpronomen steht, bezieht sich dasselbe immer auf etwas vorhergenanntes; wie *Α* 86, *Ε* 88, 481, *Η* 209, *Ν* 625, *Τ* 224, *Υ* 65, *Χ* 309, *θ* 547, 556, *ξ* 80, *υ* 112. Mit der vorliegenden Stelle sind zu vergleichen *ν* 60 *γῆρας καὶ θάνατος, τά τ' ἐπ' ἀνθρώποισι πέλονται*, *ο* 521 *μίγη εὐνῇ καὶ φιλότητι, τά τε φρένας ἠπεροπεύει θηλυτέρῃσι γυναιξί.* *Φ* 351 *καίετο δὲ λωτός τε ἰδὲ θρύον ἠδὲ κύπειρον, τὰ περὶ καλὰ ῥέεθρα ἅλις ποταμοῖο πεφύκει.* *Φ* 51, *ε* 166.

263. *ἀφήσω*, dazu *ἀγορῆθεν*, werde dich vom Versammlungsplatz wegtreiben.

κεπληγὼς ἀγορῆθεν ἀεικέσσι πληγῇσιν."
ὣς ἄρ' ἔφη, σκήπτρῳ δὲ μετάφρενον ἠδὲ καὶ ὤμω
πλῆξεν· ὃ δ' ἰδνώθη, θαλερὸν δέ οἱ ἔκπεσε δάκρυ.
σμῶδιξ δ' αἱματόεσσα μεταφρένου ἐξυπανέστη
σκήπτρου ὕπο χρυσέου· ὃ δ' ἄρ' ἕζετο τάρβησέν τε,
ἀλγήσας δ', ἀχρεῖον ἰδών, ἀπομόρξατο δάκρυ.
οἱ δὲ καὶ ἀχνύμενοί περ ἐπ' αὐτῷ ἡδὺ γέλασσαν,
ὧδε δέ τις εἴπεσκεν ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον·
„ὢ πόποι, ἦ δὴ μυρί' Ὀδυσσεὺς ἐσθλὰ ἔοργε
βουλάς τ' ἐξάρχων ἀγαθὰς πόλεμόν τε κορύσσων·
νῦν δὲ τόδε μέγ' ἄριστον ἐν Ἀργείοισιν ἔρεξεν,
ὃς τὸν λωβητῆρα ἐπεσβόλον ἔσχ' ἀγοράων.
οὔ θήν μιν πάλιν αὖτις ἀνήσει θυμὸς ἀγήνωρ
νεικείειν βασιλῆας ὀνειδείοις ἐπέεσσιν."
ὣς φάσαν ἡ πληθύς· ἀνὰ δ' ὁ πτολίπορθος Ὀδυσσεὺς

264. ἀεικέσσι, vgl. δ 244. Theokr. 22, 110.

265. Der Schlag traf die beiden Schultern und den dazwischenliegenden Teil des Rückens.

266. ἰδνώθη, er wand, krümmte sich. ἔκπεσε entfiel ihm, als intransitiv zu δάκρυ χέειν. Andere schreiben mit Aristarch ἔκφυγε, das aber nur gebraucht wird von Gegenständen, die vorwärts fahren, wie Lanze, Zügel. δάκρυ, kollektiv, nicht von einer einzigen Thräne zu verstehen.

267. μεταφρένου ἐξυπανέστη erhob sich aus dem Rücken empor = ἀνέστη ὑπὲκ μεταφρένου, dazu die bewirkende Ursache ὑπὸ σκήπτρου, unter dem Scepter und durch den Schlag mit demselben entstanden.

269. ἀλγήσας von Schmerz erfaſst. ἀχρεῖον ἰδεῖν nutzlos, albern, einfältig dreinsehen, vgl. ἀχρεῖον γελᾶν σ 163.

270. ἀχνύμενοι, weil sie jetzt mit dem so zurechtgewiesenen Mitleid empfanden. ἐπ' αὐτῷ über ihn, wie υ 374. Luk. 68, 2. ἡδὺ γέλασσαν brachen in ein herzliches Gelächter aus, wie Λ 378, Φ 508, Ψ 784, π 354, σ 35, 111, τ 358, φ 376, Theognis 59, 1113; Sophokles El. 880; Xenoph. Conv. 1, 14; 2, 17; 18; 23; 3, 10.

271. τις manch einer. Diesen Vers pflegt Homer da zu gebrauchen, wo er die allgemeine Stimmung schildern will, wie Δ 81, Χ 372 und sechsmal in der Odyssee. Die erste Vershälfte auch in anderen Verbindungen, wie Η 178, 201 ὧδε δέ τις εἴπεσκεν ἰδὼν εἰς οὐρανὸν εὐρύν, Ρ 319 ὧδε δ. τ. ε. Ἀχαιῶν τε Τρώων τε, vgl. Ρ 414, 420. Auf die Zukunft geht ὥς ποτέ τις ἐρέει Δ 182, Ζ 462, Η 91 (vgl. Δ 176), oder καί ποτέ τις εἴπῃσιν Ζ 459, 479, Η 87 (vgl. ζ 275). Dem ὧδε δέ τις εἴπεσκε entspricht Ρ 423, Χ 375, ν 170 ὣς ἄρα τις εἴπεσκε.

272. ὢ πόποι, merkwürdig, wunderbar. δή = ἤδη.

273. βουλὰς ἐξάρχειν Beschlüsse, Ratschläge veranlassen.

274. τόδε Objekt, ἄριστον Prädikat. ἐν vor, vgl. zu Ι 121.

275. ὅς, kausales Relativ. ἐπεσβόλον Zungendrescher, Maulhelden. Schol. ὡς ἐγχέσπαλον, ἤτοι τὸν ἔπεσι βάλλοντα. ἔσχε = ἔπαυσεν.

276. θην sarkastisch, zu Θ 448. πάλιν αὖτις, verstärkt wie δεύτερον αὖτις, ἔμμενὲς αἰεί u. ähnl.

278—335. Odysseus ermahnt zum Ausharren.

278. φάσαν ἡ πληθύς, der

ἔστη σκῆπτρον ἔχων· παρὰ δὲ γλαυκῶπις Ἀθήνη
εἰδομένη κήρυκι σιωπᾶν λαὸν ἀνώγει,
ὡς ἅμα θ' οἱ πρῶτοί τε καὶ ὕστατοι υἷες Ἀχαιῶν
μῦθον ἀκούσειαν καὶ ἐπιφρασσαίατο βουλήν.
ὅ σφιν ἐὺ φρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
„Ἀτρεΐδη, νῦν δή σε ἄναξ ἐθέλουσιν Ἀχαιοὶ
πᾶσιν ἐλέγχιστον θέμεναι μερόπεσσι βροτοῖσιν,
οὐδέ τοι ἐκτελέουσιν ὑπόσχεσιν, ἥν περ ὑπέσταν
ἐνθάδ' ἔτι στείχοντες ἀπ' Ἄργεος ἱπποβότοιο,
Ἴλιον ἐκπέρσαντ' εὐτείχεον ἀπονέεσθαι.
ὥς τε γὰρ ἢ παῖδες νεαροὶ χῆραί τε γυναῖκες
ἀλλήλοισιν ὀδύρονται οἶκόνδε νέεσθαι.
ἦ μὴν καὶ πόνος ἐστὶν ἀνιηθέντα νέεσθαι.

Plural bei Kollektiven, wie *O* 305 ἡ πληθὺς ἀπονέοντο. *Ψ* 157 σοὶ λαὸς Ἀχαιῶν πείσονται μύθοισιν. *P* 756 ψαρῶν νέφος ἔρχεται ἠὲ κολοιῶν οὖλον κεκλήγοντες. *Σ* 604 χορὸν περιίσταθ' ὅμιλος τερπόμενοι. *Ψ* 134 νέφος εἵπετο πεζῶν, μυρίοι. Vgl. *λ* 15, *ι* 96 (nach ὅς τις), *B* 99, *Π* 368, *P* 724. δ' ὁ πτολίπορθος, Anhang. So heifst hauptsächlich Odysseus, weil durch seine Klugheit die Zerstörung von Ilios ermöglicht wurde (*α* 2, *χ* 230), selten andere Helden, wie Achill, Oileus und Otrynteus, einmal auch Ares.

282. ἐπιφρασσαίατο, beherzigten, überlegten, vgl. *N* 741.

284. δή also, wie es sich zeigt.

285. ἐλέγχιστον Einl. § 5. πᾶσιν βροτοῖσιν in den Augen aller Sterblichen. *θ* 479 πᾶσι γὰρ ἀνθρώποισιν ἀοιδοὶ τιμῆς ἔμμοροί εἰσιν. *θ* 188, *ν* 28 Δημόδοκον λαοῖσι τετιμένον. *Δ* 95 πᾶσι Τρώεσσι χάριν καὶ κῦδος ἄροιο. *I* 303. *Ψ* 595. *Ω* 533. Theognis 718, 904.

286. ὑπόσχεσιν ὑποστῆναι, Inhaltsaccusativ des sinnverwandten Objekts, wie *κ* 483; vgl. βίον ζῆν, ὕπνον εὕδειν, und *E* 818 ἐφετμέων ἃς ἐπέτειλας, *E* 320 συνθεσιάων ἃς ἐπέτελλε.

287. ἐνθάδ' ἔτι στείχοντες, während sie noch auf der Fahrt hierher begriffen waren. Ἄργεος ἱπποβότοιο, nicht die Stadt Argos, sondern entweder das pelasgische und achaiische zusammen, oder wahrscheinlicher blofs das letztere.

288 = *B* 113, *E* 716, *I* 20. ἐκπέρσαντα, bezieht sich auf Agamemnon „dafs du (erst dann) nach Hause zurückkehren solltest, nachdem du Ilios zerstört haben würdest", d. h. bis zur Einnahme von Ilios auszuharren.

289. ὥς τε, in Vergleichen „wie da, wie eben", wo τε auf etwas Bekanntes hinweist. Da ἤ — τε (für ἤ — ἤ oder τε — τε) nicht nachzuweisen ist, so bleibt nichts übrig, als entweder ὥς τε εἰ = ὡς εἴ τε, wie *ι* 314, *κ* 420, *ξ* 254, *ρ* 111, oder ὥς τε γὰρ ἤ zu schreiben, ersteres vergleichend, letzteres versichernd.

290. ἀλλήλοισιν bei, untereinander; der Dativ wie bei anderen Verben, die ein Zusammensein voraussetzen, als διαλέγεσθαι, νεικεῖν, ἐρίζειν, μάχεσθαι u. ähnl., vgl. *δ* 740 λαοῖσιν ὀδύρεται. *θ* 188 ἐδίσκεον ἀλλήλοισιν. ὀδύρονται, mit dem Infinitiv „unter Jammern verlangen".

291. Dieser Vers hat die mannigfachsten Deutungen erfahren, abgesehen davon, dafs man die Schwierigkeiten durch Konjektur oder Athetese zu beseitigen suchte. Diese beiden Mittel aber sind unstatthaft, denn die Überlieferung

καὶ γάρ τίς θ' ἕνα μῆνα μένων ἀπὸ ἧς ἀλόχοιο
ἀσχαλάᾳ σὺν νηὶ πολυζύγῳ, ὅν περ ἄελλαι
χειμέριαι εἰλέωσιν ὀρινομένη τε θάλασσα·
ἡμῖν δ' εἴνατός ἐστι περιτροπέων ἐνιαυτὸς
ἐνθάδε μιμνόντεσσι. τῷ οὐ νεμεσίζομ' Ἀχαιοὺς
ἀσχαλάαν παρὰ νηυσὶ κορωνίσιν· ἀλλὰ καὶ ἔμπης
αἰσχρόν τοι δηρόν τε μένειν κενεόν τε νέεσθαι.
τλῆτε φίλοι, καὶ μείνατ' ἐπὶ χρόνον, ὄφρα δαῶμεν

ist inbetreff der Schreibweise unseres Verses eine einstimmige. Die Verschiedenheit der Auffassung liegt in *πόνος* und *ἀνιηθέντα*. *πόνος* erklärt Aristarch mit *ἔργον* „es ist eine Mühe, eine Plage"; *ἀνιηθείς* ist einer, der hingehalten worden ist, einer Sache überdrüssig geworden ist, vgl. γ 117 *πρίν κεν ἀνιηθεὶς σὴν πατρίδα γαῖαν ἵκοιο*, β 115 *ἀνιήσει πολὺν χρόνον υἷας Ἀχαιῶν*, α 133 *ἀνιηθεὶς ὀρυμαγδῷ* belästigt, vgl. τ 66, υ 178, ο 334. So steht auch *ἀνιάζω* Ψ 721, δ 460 in der Bedeutung „langweilen". Die Stelle also wird am einfachsten zu erklären sein: „es ist in der That auch eine Mühe, eine Last, es ist beschwerlich, zurückzukehren, nachdem man der Sache überdrüssig geworden ist, d. h. aus bloſser Unlust, ohne seinen Zweck erreicht zu haben". Dies begründet Odysseus durch seine nächsten Worte: „denn wenn einer auch nur einen Monat lang durch widrige Winde an der Heimfahrt gehindert ist, so ist er unwillig; darum verarge ich's den Achaiern, die schon neun Jahre hier sind, nicht, wenn sie unwillig sind". Der folgende Gegensatz: „aber trotzdem ist es schmachvoll, unverrichteter Dinge zurückzukehren. Darum haltet aus, denn der Spruch des Kalchas giebt uns Hoffnung, daſs wir unseren Zweck erreichen" bestätigt diese Auffassung. Die Erklärungen: „unsere Mühe ist derart, daſs man, ihrer überdrüssig, zurückzukehren wünscht", oder „wer belästigt ist, ringt danach, nach Hause zu kehren" oder „nimirum laboribus fungimur, ut moleste ferentes redire velimus" sind sämtlich gekünstelt und zum Teil sprachwidrig, da das Participium des Aorist immer eine in der Vergangenheit bereits abgeschlossene Handlung bezeichnet.

292. *καί* zu *ἕνα*, auch nur einen einzigen. *ἀπό* fern von.

293. *σὺν νηί*, auf dem Schiff, welches er bei sich hat.

294. *εἰλέωσιν* eingesperrt halten (im Hafen).

295. *περιτροπέων* das sich umwendende, wie *περιπλόμενος* oder *περιτελλόμενος ἐνιαυτός*. *ἐστι* ist da. κ 469 *ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἐνιαυτὸς ἔην περὶ δ' ἔτραπον ὧραι*.

296. *μιμνόντεσσι* zu *ἡμῖν*, für uns, seit wir hier verweilen. Der Dativ wie Ω 413 *δυωδεκάτη δέ οἱ ἠὼς κειμένῳ*. τ 192 *τῷ δ' ἤδη δεκάτη ἢ ἑνδεκάτη πέλεν ἠὼς οἰχομένῳ*. Η 7, Θ 487, Μ 374, Ξ 108, Ψ 109, 154, α 423, γ 228, μ 311, 438, π 220, σ 306, φ 209, 226, ψ 241, ω 400 steht der Dativ in ähnlicher Weise. *νεμεσίζομαι* verarge, verdenke, nehme übel.

297. *καὶ ἔμπης* auch gleichwohl.

298. *κενεόν τε νέεσθαι*, wie Ξ 221 *ἀπρηκτόν γε νέεσθαι*, re infecta.

299. *ἐπὶ χρόνον*, eine Weile, wie μ 407, ξ 193 und ο 494, wo durch *ἐπί* der Zeitbegriff gleichsam räumlich gemessen wird „über eine Zeit hin". *δαῶμεν* (seltene Kontraktion wie Κ 449, Hymn. 7, 22.) vom Aorist *ἐδάην*, woneben nur noch *δαήσομαι* und *δέδαα*, *δεδάηκα*. Diese Stelle (299—330) hat Cicero de Divin. II, 30 in freier Übersetzung nachgebildet.

ἢ ἐτεὸν Κάλχας μαντεύεται, ἦε καὶ οὐκί.
εὖ γὰρ δὴ τόδε ἴδμεν ἐνὶ φρεσίν, ἐστὲ δὲ πάντες
μάρτυροι, οὓς μὴ κῆρες ἔβαν θανάτοιο φέρουσαι.
χθιζά τε καὶ πρωΐζ', ὅτ' ἐς Αὐλίδα νῆες Ἀχαιῶν
ἠγερέθοντο κακὰ Πριάμῳ καὶ Τρωσὶ φέρουσαι·
ἡμεῖς δ' ἀμφὶ περὶ κρήνην ἱεροὺς κατὰ βωμοὺς
ἔρδομεν ἀθανάτοισι τεληέσσας ἑκατόμβας,
καλῇ ὑπὸ πλατανίστῳ, ὅθεν ῥέεν ἀγλαὸν ὕδωρ·
ἔνθ' ἐφάνη μέγα σῆμα· δράκων ἐπὶ νῶτα δαφοινός,
σμερδαλέος, τόν ῥ' αὐτὸς Ὀλύμπιος ἧκε φόωσδε,
βωμοῦ ὑπαΐξας πρός ῥα πλατάνιστον ὄρουσεν.

300. *ἐτεόν*, immer nach *εἰ*, welchem das hier stehende *ἤ* gleichbedentend ist „ob wirklich". Über den Hiatus vgl. Einl. § 24. *ἦε καὶ οὐκί* oder auch nicht, wie 349 u. o.

301. *δή*, gewiſs, natürlich, ja (wie sich von selbst versteht). *δέ* begründend, wie *B* 26.

302. *μάρτυροι*, Homer kennt nur *μάρτυρος*, kein *μάρτυς*. *κῆρες*, allein oder mit *θανάτοιο*, auch *μέλανος θανάτοιο*, verbunden, das Todeslos, Verhängnis des Todes als personifiziert gedacht. *ἔβαν φέρουσαι* fortgerafft haben, zu *B* 71.

303. *χθιζά τε καὶ πρωΐζα*, sprichwörtlich wie das spätere *χθὲς καὶ πρῴην* (gestern oder vorgestern vgl. Aristoph. Ran. 725; Platon Gorg. 470 D, Leg. III, 677 D; Demosth. 18, 130; 19, 260; 44, 42; Lukian 20, 30. 29, 32. 33, 7. 58, 14. Plut. Brutus 52, 3. Diodor II, 5. XIV, 67. Dio Cass. 75, 8, 2 und Herod. II, 53 *πρῴην τε καὶ χθὲς ὡς εἰπεῖν λόγῳ*), von einem Ereignisse, das noch so frisch in der Erinnerung ist, als wenn es erst vor ganz kurzer Zeit sich zugetragen hätte. Nach *πρωΐζ'* setzen einige eine starke Interpunktion und beziehen es auf *ἔβαν φέρουσαι* mit dem Paraphrasten, so daſs der Satz mit *ὅτε* den Vordersatz bildet zu *ἡμεῖς δ' ἀμφί*. Besser ist es aber, *ἦν* zu ergänzen, welches Homer ebenso wie *ἐστί*, wenn auch seltener, ausläſst, vgl. *B* 708, *Γ* 214, *Δ* 253, *I* 577, *N* 354, *T* 63, *μ* 235, *χ* 59. *ὅτε*, nach Zeitbestimmungen, wie *B* 743, *Γ* 189, *Φ* 81, *γ* 180.

305. *ἀμφὶ περί* rings herum, vgl. *O* 647, *P* 760, *Φ* 10, *Ψ* 191, *Θ* 348, *ϑ* 175. *κατὰ βωμούς*, weil die Menge der Altäre einen gröſseren Raum einnahm, vgl. *κατὰ πτόλιν, κατὰ στρατόν*.

306. *ἔρδω*, in der Bedeutung „darbringen" immer mit dem Objekt *ἑκατόμβας* auſser *Λ* 707 (*ἱρά*).

307. *ὑπὸ πλατανίστῳ*, von dieser Platane wurde noch zu Pausanias Zeit ein Stück Holz als Reliquie im Tempel der Artemis zu Aulis aufbewahrt und man zeigte auch die Quelle, in deren Nähe die Platane stand, Pausanias IX, 19, 7.

308. *σῆμα* Wunderzeichen. *δράκων* (v. *δέρκομαι*, wie *ὄφις* vom Stamme *οπ*) heiſst die Schlange ihres stechenden Blickes wegen. *ἐπὶ νῶτα* über den Rücken hin, wie Hymn. 19, 23, statt des gewöhnlicheren Beziehungsaccusativs, vgl. *B* 765 *σταφύλῃ ἐπὶ νῶτον ἐΐσας*. *δαφοινός* ganz blutrot, mit der Verstärkungssilbe *δα*, wie *δάσκιος, δαψιλής*. Häufiger ist *ζα*, vgl. *ζάκοτος, ζαμενής, ζαφλεγής, ζάθεος, ζατρεφής*. Vgl. *δράκων φοινήεις M* 202, 220. *κῆμα δαφοινόν* Hym. II, 126.

309. *σμερδαλέος* (*σμερδνός*) beiſsend, durchdringend (*σμερδνὸν βοᾶν, σμερδαλέον οἰμώζειν*), dann fürchterlich, gräſslich. *Ὀλύμπιος*, also ein *Διὸς τέρας* (324).

310. *βωμοῦ ὑπαΐξας*, nachdem sie unter dem Altar hervorgeschossen war.

ἔνθα δ' ἔσαν στρουθοῖο νεοσσοί, νήπια τέκνα,
ὄζῳ ἐπ' ἀκροτάτῳ, πετάλοις ὑποπεπτηῶτες,
ὀκτώ, ἀτὰρ μήτηρ ἐνάτη ἦν, ἣ τέκε τέκνα.
ἔνθ' ὅ γε τοὺς ἐλεεινὰ κατήσθιε τετριγῶτας·
μήτηρ δ' ἀμφεποτᾶτο ὀδυρομένη φίλα τέκνα·
τὴν δ' ἐλελιξάμενος πτέρυγος λάβεν ἀμφιαχυῖαν.
αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ τέκν' ἔφαγε στρουθοῖο καὶ αὐτήν,
τὸν μὲν ἀρίζηλον θῆκεν θεός, ὅς περ ἔφηνε·
λᾶαν γάρ μιν ἔθηκε Κρόνου πάις ἀγκυλομήτεω·
ἡμεῖς δ' ἑσταότες θαυμάζομεν οἷον ἐτύχθη.
ὡς οὖν δεινὰ πέλωρα θεῶν εἰσῆλθ' ἑκατόμβας,
Κάλχας δ' αὐτίκ' ἔπειτα θεοπροπέων ἀγόρευε·
'τίπτ' ἄνεῳ ἐγένεσθε, κάρη κομόωντες Ἀχαιοί;
ἡμῖν μὲν τόδ' ἔφηνε τέρας μέγα μητίετα Ζεύς,
ὄψιμον, ὀψιτέλεστον, ὅου κλέος οὔ ποτ' ὀλεῖται.

311. **νήπια**, eigentlich unverständig, hier „zart“.

312. **ὑποπεπτηῶτες** die sich darunter geduckt hatten, d. h. unter den Blättern versteckt.

313. **ὀκτώ**: auch das gehört zum Wunder, denn die Sperlinge legen in der Regel nur vier bis fünf Eier.

314. **ἐλεεινά** (kläglich), gehört zu τετριγῶτας (Ψ 101, ω 9).

315. **τέκνα**, hängt ab von ἀμφεποτᾶτο, umflatterte.

316. **ἀμφιαχυῖαν**, wahrscheinlich = ἀμϝιαχυῖαν (aufschreiend), wie αὐίαχοι (N 41) aus ἀϝίαχοι.

317. **κατὰ** zu **ἔφαγε**, wie oben κατήσθιε, verzehrt hatte. κατά hat hier die Bedeutung herab, nieder, ver, d. h. von oben bis unten, wie in κατακαίω (verbrennen), καταφθίνω (verschwinden), κατασήπομαι (verfaulen), κατασβέννυμαι (verlöschen), κατατήκω (zerschmelzen).

318. **ἀρίζηλον** = ἀρίδηλον, insignem, d. h. er machte ein Wunderzeichen daraus, indem er die Schlange in einen Stein verwandelte. Andere schreiben ἀΐζηλον, welches fast gar keine handschriftliche Stütze hat, und übersetzen es teils mit unsichtbar, wie auch Aristarch erklärt, dessen Schreibweise aber nicht überliefert ist, teils mit „sehr deutlich“.

320. vgl. Ω 394. **οἷον** gleich ὅτι τοῖον, wie Z 166, E 758, Ξ 95, P 173, 471, 587, X 347, β 239, χ 217, und kann meistens übersetzt werden mit „nach dem, was“, wie οἷ' ἀγορεύεις Σ 95, δ 611, ρ 479, σ 338, 389; οἷον ἔειπες H 455, Ξ 95, P 173, ν 140.

321. **εἰσῆλθ'** intervenit, mit der Nebenbedeutung des „Störenden“.

322. **θεοπροπέων**, in seiner Eigenschaft als θεοπρόπος.

323. **ἄνεῳ**, Adjektiv, von ἄνεως stumm, lautlos. **ἐγένεσθε** wurdet stumm, verstummtet. Im Deutschen setzen wir das Präsens, der Grieche aber in diesem Falle logischer den Aorist, vgl. τί ἐγέλασας, was lachst du? τί οὐκ ἀπεκρίνω, warum antwortest du nicht? πῶς εἶπας, wie meinst du? Besonders häufig gebrauchen die Tragiker den Aorist von einer eben vergangenen Handlung.

325. **ὄψιμον** (spät) durch ὀψιτέλεστον (spät erfüllbar, vgl. Δ 361 ὀψὲ τελεῖ) näher erklärt. **ὅου** (wie α 70) eine abnorme Form statt des gewöhnlichen οὗ. Ahrens vermutet mit Recht die ursprüngliche Genetivform ὅο, woraus durch Kon-

ὡς οὗτος κατὰ τέκν' ἔφαγε στρουθοῖο καὶ αὐτήν,
ὀκτώ, ἀτὰρ μήτηρ ἐνάτη ἦν, ἣ τέκε τέκνα,
ὣς ἡμεῖς τοσσαῦτ' ἔτεα πολεμίξομεν αὖθι,
τῷ δεκάτῳ δὲ πόλιν αἱρήσομεν εὐρυάγυιαν.'
κεῖνος τὼς ἀγόρευε· τὰ δὴ νῦν πάντα τελεῖται.
ἀλλ' ἄγε μίμνετε πάντες, ἐυκνήμιδες Ἀχαιοί,
αὐτοῦ, εἰς ὅ κεν ἄστυ μέγα Πριάμοιο ἕλωμεν."
ὣς ἔφατ', Ἀργεῖοι δὲ μέγ' ἴαχον (ἀμφὶ δὲ νῆες
σμερδαλέον κονάβησαν ἀυσάντων ὑπ' Ἀχαιῶν)
μῦθον ἐπαινήσαντες Ὀδυσσῆος θείοιο.
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·
„ὢ πόποι, ἦ δὴ παισὶν ἐοικότες ἀγοράασθε
νηπιάχοις, οἷς οὔ τι μέλει πολεμήια ἔργα.
πῇ δὴ συνθεσίαι τε καὶ ὅρκια βήσεται ἥμιν;
ἐν πυρὶ δὴ βουλαί τε γενοίατο μήδεά τ' ἀνδρῶν,

traktion οὗ entstanden ist (eigentlich ojo oder οσjο, woher die Formen auf οιο), und es giebt noch andere Stellen, die auf einen solchen Genetiv hinleiten: Ο 66, Χ 6, Ἰλίοο προπάροιθε, Ο 554 ἀνεψιόο κταμένοιο, Χ 313 ἀγρίοο πρόσθεν, κ 60 Αἰόλοο κλυτὰ δώματα, κ 36 Αἰόλοο μεγαλήτορος, wo überall das letzte ο durch Position lang wird und die unnatürliche Länge der vorletzten Silbe in Ἰλίου, ἀγρίου, Αἰόλου entfernt wird. Auch Β 731 Ἀσκληπίου δύο παῖδε gehört zu diesen Fällen, da δύο, vgl. das deutsche zwo, ursprünglich wohl einsilbig war und Position bildete.

328. Da ἔτος ursprünglich konsonantisch anlautete, so sollte davor eigentlich keine Elision stattfinden. Wie müſste in diesem Falle geschrieben werden? αὖθι dort, daselbst, d. h. vor Ilios; auf einen entfernten Ort hinweisend, wie Γ 244.

330 = Ξ 48. τώς, das Demonstrativ zu ὡς, = οὕτως, wie Γ 415, τ 234. Andere lasen κεῖνός θ' ὡς und wie jener sprach, so wird sich eben alles nunmehr erfüllen. τελεῖται, welche Form?

331. ἄγε, mit dem Plural zu, Α 62.

333. ἀμφὶ — Ἀχαιῶν, parenthetisch, wofür in Prosa ein Konsekutivsatz stehen müſste „so daſs alle Schiffe erdröhnten", vgl. zu Γ 134.

334 = Π 277. ἀυσάντων ὑπ' Ἀχαιῶν von dem Geschrei der Achaier, dadurch daſs die Achaier ein Geschrei erhoben hatten, vgl. die zu Β 95 angeführten Stellen.

336—368. Nestors Strafrede und Rat.

337. δή, eben, ja. ἀγοράασθε, über die Länge der ersten Silbe vgl. Einl. § 27.

338. νηπιάχοις = νηπίοις.

339. συνθεσίαι Übereinkommen. ὅρκια eidliches Versprechen, welches die Achaier dem Agamemnon gegeben hatten (Β 286). βήσεται, grammatisch nur zu ὅρκια bezogen, dem Sinne nach auch zu συνθεσίαι, zu Γ 327. ἥμιν enklitisch, Einl. § 7.

340. ἐν πυρὶ δὴ γενοίατο sie mögen denn ins Feuer kommen, wie das deutsche „zu Wasser werden". δή also, denn, findet sich zwar mit dem Optativ in dieser Weise nicht (vgl. Χ 286), wohl aber nach εἰ γάρ (zu Δ 189) und in ὡς δὴ ὄφελον α 217, ε 308, λ 548 (Theognis 894) und analog stehen damit der Imperativ und der auffordernde Konjunktiv gar nicht

σπονδαί τ' ἄκρητοι καὶ δεξιαί, ᾗς ἐπέπιθμεν·
αὔτως γάρ ῥ' ἐπέεσσ' ἐριδαίνομεν, οὐδέ τι μῆχος
εὑρέμεναι δυνάμεσθα πολὺν χρόνον ἐνθάδ' ἐόντες.
Ἀτρείδη, σὺ δ' ἔθ' ὡς πρὶν ἔχων ἀστεμφέα βουλὴν
ἄρχευ' Ἀργείοισι κατὰ κρατερὰς ὑσμίνας,
τούσδε δ' ἔα φθινύθειν, ἕνα καὶ δύο, τοί κεν Ἀχαιῶν
νόσφιν βουλεύωσ' (ἄνυσις δ' οὐκ ἔσσεται αὐτῶν)
πρὶν Ἄργοσδ' ἰέναι, πρὶν καὶ Διὸς αἰγιόχοιο
γνώμεναι εἴ τε ψεῦδος ὑπόσχεσις, εἴ τε καὶ οὐκί.
φημὶ γὰρ οὖν κατανεῦσαι ὑπερμενέα Κρονίωνα
ἤματι τῷ, ὅτε νηυσὶν ἐν ὠκυπόροισιν ἔβαινον
Ἀργεῖοι Τρώεσσι φόνον καὶ κῆρα φέροντες,
ἀστράπτων ἐπιδέξι', ἐναίσιμα σήματα φαίνων.

selten. μήδεα die klugen Ratschläge.

341 = Δ 159. ἄκρητοι, insofern man dem Wein, der beim Abschluſs von feierlichen Verträgen verwendet wurde, kein Wasser beimischte, vgl. zu Γ 270. δεξιαί Handschläge, Handgelöbnisse. ἐπέπιθμεν, Einl. § 13.

342. αὔτως nur so, d. h. ohne Zweck, umsonst, nutzlos. μῆχος Hilfsmittel, Ausweg, wie μ 392. μηχανή kommt bei Homer noch nicht vor, aber μηχανάομαι, ἀμήχανος und πολυμήχανος.

344. ἔτι weiter, fürder. ἀστεμφέα: Schol. ἀμετακίνητον, βεβαίαν.

345. ἄρχευε gehe voran, mit dem Dativ, wie ἄρχω, ἡγέομαι und ἡγεμονεύω, ἀνάσσω, wo diese Verba nicht rein komparative Bedeutung haben.

346. ἕνα καὶ δύο, zur Bezeichnung einer nur geringen Anzahl „die paar Leute". Ἀχαιῶν, partitiver Genetiv zu τοί, nicht zu νόσφιν gehörig.

347. νόσφιν βουλεύειν, eigentlich gesondert, fern beschlieſsen, aber nicht in der Bedeutung „im geheimen", sondern wie der Paraphrast richtig übersetzt ἰδίᾳ βουλεύονται, im Gegensatz zu den κοινοῖς βουλεύμασιν, „die ihre Sonderbeschlüsse, ihre eigenen Beschlüsse, andere Beschlüsse (als wir) fassen". αὐτῶν, welches Geschlecht?

348. Das erste πρίν ist adverbial (früher); der Infinitiv ἰέναι hängt ab von βουλεύωσι „die auf eigene Faust beschlieſsen, was sie doch nicht ausführen können, früher nach Argos zurückzukehren". πρὶν καί bevor noch. Διός, abhängig von ὑπόσχεσις, Anticipation durch die Wortstellung.

349. ψεῦδος: Schol. ἀντὶ τοῦ ψευδής, d. h. es ist prädikativ wie I 115 οὔ τι ψεῦδος ἐμὰς ἄτας κατέλεξας. Über εἴ τε — εἴ τε vgl. Anhang.

351. ἤματι τῷ, ὅτε an dem Tage als, wie B 743, Γ 189, E 210, Z 345, I 253, 439, Λ 766, M 279, N 335, Ξ 250, O 76. ἐν: vulgo ἐπ', vgl. Anhang.

353. ἀστράπτων, nicht der sogenannte Nominativus absolutus, sondern ein wirkliches Anakoluth, da man ἀστράπτοντα erwartet. Vgl. Γ 211, K 224, Z 510, O 267, E 135, Π 264, ι 461. Ähnlich I 357, Λ 833, α 275. Das Anakoluth war bei einer bloſs für Zuhörer berechneten Poesie um so weniger auffallend, als zwischen Κρονίωνα und ἀστράπτων zwei volle Verse sind. ἐπιδέξια nach der rechten Seite hin, d. h. nach Sonnenaufgang, von woher die glückverheiſsenden (ἐναίσιμα) Vorzeichen erscheinen.

τῶ μή τις πρὶν ἐπειγέσθω οἶκόνδε νέεσθαι,
πρίν τινα πὰρ Τρώων ἀλόχῳ κατακοιμηθῆναι,
τίσασθαι δ' Ἑλένης ὁρμήματά τε στοναχάς τε.
εἰ δέ τις ἐκπάγλως ἐθέλει οἶκόνδε νέεσθαι,
ἁπτέσθω ἧς νηὸς ἐυσσέλμοιο μελαίνης,
ὄφρα πρόσθ' ἄλλων θάνατον καὶ πότμον ἐπίσπῃ.
ἀλλὰ ἄναξ αὐτός τ' εὖ μήδεο πείθεό τ' ἄλλῳ.
οὔ τοι ἀπόβλητον ἔπος ἔσσεται, ὅττι κεν εἴπω·
κρῖν' ἄνδρας κατὰ φῦλα, κατὰ φρήτρας, Ἀγάμεμνον,
ὡς φρήτρη φρήτρηφιν ἀρήγῃ, φῦλα δὲ φύλοις.
εἰ δέ κεν ὧς ἔρξῃς καί τοι πείθωνται Ἀχαιοί,
γνώσῃ ἔπειθ', ὅς θ' ἡγεμόνων κακὸς ὅς τέ νυ λαῶν
ἠδ' ὅς κ' ἐσθλὸς ἔῃσι· κατὰ σφέας γὰρ μαχέονται·

ἐναίσιμα, das Gegenteil παραίσια Δ 381.

355. τινα einer, d. h. ein jeder. Die Weiber einer eroberten Stadt wurden als Sklavinnen fortgeführt (Z 455, I 594); daher besagt der derbe auf den gemeinen Krieger berechnete Ausdruck Nestors nichts anderes als: bevor ihr Ilios erobert habt.

356 = 590. Ἑλένης, nicht objektiver Genetiv (Anstrengungen und Seufzer von uns wegen der Helena), wie Aristarch erklärte, sondern subjektiver Genetiv, wie auch der Paraphrast übersetzt τὰ τῆς Ἑλένης ἐνθυμήματα καὶ τοὺς στεναγμούς. ὁρμήματα sind auch nicht Anstrengungen, sondern die Gedanken (vgl. ὁρμαίνω überlegen), welche sich Helena über ihre jetzige Lage machen mufste, die Gewissensbisse bei dem Gedanken an den schrecklichen Krieg und sein voraussichtliches Resultat.

357. ἐκπάγλως, kräftige Verstärkung, ähnlich dem deutschen „entsetzlich, ungemein, furchtbar“ (vgl. auch zu Γ 158), wie 223, ε 340, λ 437, 560, ο 355. ἐθέλει geneigt ist, Lust hat (βούλεται den Wunsch hegt).

358. ἁπτέσθω, drohend „der soll nur sein Schiff anrühren“.

359. Der Untergang ist ihm dann so gewifs, dafs er ihn selbst will, wenn er Anstalten zur Heimkehr trifft; darum die Form eines Absichtssatzes. Ähnlich sagen wir: „er fiel, um nicht mehr aufzustehen“, wo die Folge als eine so sicher eintretende bezeichnet wird, dafs sie gleichsam beabsichtigt scheint, vgl. Horaz Carm. IV, 2, 2 ceratis ope Daedalea nititur pennis vitreo daturus nomina ponto. πρόσθ' ἄλλων früher als alle anderen, d. h. seine Strafe soll der Tod von unserer Hand sein. Die damals übliche Todesstrafe war die Steinigung. θάνατον καὶ πότμον ἐπίσπῃ, wie Ο 495, Τ 337, ω 31; ähnlich δ 196, λ 389, ω 22.

360. ἄναξ, Nestor wendet sich jetzt an Agamemnon, dem er einen guten Rat in betreff der Kriegführung giebt.

361 ἀπόβλητον, wie Γ 65, Luk. 52, 29, was man wegwerfen kann, der Paraphrast ἀποβολῆς ἄξιον. Theokr. 17, 136 ἔπος οὐκ ἀπόβλητον φθέγξομαι. Platon Phaedr. 260 A οὔ τοι ἀπόβλητον ἔπος εἶναι δοκεῖ. ἔπος, hier so viel als Rat.

362. κρῖνε sondere, scheide, wie 446. φῦλα, φρήτρας, bei den Ioniern und auch in Athen gebräuchliche Einteilung nach Stämmen und Geschlechtern.

365. νυ, allenfalls, etwa. λαῶν, Mannschaft.

366. κατὰ σφέας für sich (wie

γνώσεαι δ', ἢ καὶ θεσπεσίῃ πόλιν οὐκ ἀλαπάξεις,
ἢ ἀνδρῶν κακότητι καὶ ἀφραδίῃ πολέμοιο."
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων·
„ἦ μὰν αὖτ' ἀγορῇ νικᾷς γέρον υἷας Ἀχαιῶν.
αἲ γὰρ Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίη καὶ Ἄπολλον
τοιοῦτοι δέκα μοι συμφράδμονες εἶεν Ἀχαιῶν·
τῶ κε τάχ' ἠμύσειε πόλις Πριάμοιο ἄνακτος
χερσὶν ὑφ' ἡμετέρῃσιν ἁλοῦσά τε περθομένη τε.
ἀλλά μοι αἰγίοχος Κρονίδης Ζεὺς ἄλγε' ἔδωκεν,
ὅς με μετ' ἀπρήκτους ἔριδας καὶ νείκεα βάλλει.
καὶ γαρ ἐγὼν Ἀχιλεύς τε μαχησάμεθ' εἵνεκα κούρης
ἀντιβίοις ἐπέεσσιν, ἐγὼ δ' ἦρχον χαλεπαίνων·
εἰ δέ ποτ' ἔς γε μίαν βουλεύσομεν, οὐκέτ' ἔπειτα
Τρωσὶν ἀνάβλησις κακοῦ ἔσσεται, οὐδ' ἠβαιόν.
νῦν δ' ἔρχεσθ' ἐπὶ δεῖπνον, ἵνα ξυνάγωμεν ἄρηα.
εὖ μέν τις δόρυ θηξάσθω, εὖ δ' ἀσπίδα θέσθω,
εὖ δέ τις ἵπποισιν δεῖπνον δότω ὠκυπόδεσσιν,
εὖ δέ τις ἅρματος ἀμφὶς ἰδὼν πολέμοιο μεδέσθω,

Α 271). Schol. und Paraphr. *κατὰ δύναμιν*. *μαχέονται*, welche Zeit?

367. *καὶ* auch noch. *θεσπεσίῃ*, substantiviertes Femininum, Kr. Di. § 43, 3, A. 3. *ἀλαπάξεις*, potentiales Futurum „zerstören kannst", wie *Α* 140, *Β* 203, *Ζ* 70, *Ν* 260 (*δήεις*).

368. *ἤ*, oder blofs, welcher Zusatz im Deutschen mit Rücksicht auf das *καί* des vorhergehenden Verses erforderlich ist. *κακότης*, Feigheit.

369—393. Rede Agamemnons. Aufforderung zum Kampfe.

370. *ἦ μάν* fürwahr, in der That, wie *Ν* 354, *Ρ* 429, 688. Sonst steht vor *μάν* fast nur *οὐ* oder *μή*. *αὖτ'* wiederum, wie schon früher. *ἀγορῇ*, vgl. *Ο* 283.

371. Häufig wiederkehrende Wunschformel, wie *Δ* 288, *Η* 132, *Π* 97, *δ* 341, *η* 311, *ρ* 132, *σ* 235, *ω* 376.

372. *συμφράδμονες* der Paraph. *σύμβουλοι*.

373, 74 = *Δ* 290, 91.

374. *ὑπὸ χερσίν* unter unseren Händen und durch dieselben, im Übergang von der lokalen in die kausale Bedeutung.

376. *μετὰ ἔριδας βάλλειν* in Zwistigkeiten, Zänkereien stürzen; *μετά* statt des regelmäfsigen *εἰς*. *ἀπρήκτους* zu *Β* 121.

379. *ἐς μίαν*, d. h. *βουλήν*, elliptisch wie das deutsche übereinstimmen.

381 = *Τ* 275. *ἄρηα*, hier Appellativ = *πόλεμον*. *ξυνάγειν* committere, wie *Ξ* 448, *Π* 764 *σύναγον κρατερὴν ὑσμίνην*. Vgl. *Γ* 70 *ἐμὲ καὶ Μενέλαον συμβάλετε μάχεσθαι*, und *Μ* 181, 377. *Θ* 400 *συνοισόμεθα πτόλεμόνδε*. *Λ* 8 *ἔριδι ξυνέηκε μάχεσθαι* mit der Note.

382. *εὖ θέσθω* soll in guten Stand setzen, Paraphr. *ἑτοιμασάτω*, Schol. *περιθέσθω*.

384. *ἀμφὶς ἰδών*, nachdem er sich umgesehen, zu beiden Seiten des Wagens gesehen, d. h. sich um ihn bekümmert, ihn zurecht gemacht hat.

ὡς κε πανημέριοι στυγερῷ κρινώμεθ' Ἄρηι.
οὐ γὰρ παυσωλή γε μετέσσεται, οὐδ' ἠβαιόν,
εἰ μὴ νὺξ ἐλθοῦσα διακρινέει μένος ἀνδρῶν.
ἱδρώσει μέν τευ τελαμὼν ἀμφὶ στήθεσσιν
ἀσπίδος ἀμφιβρότης, περὶ δ' ἔγχεϊ χεῖρα καμεῖται·
ἱδρώσει δέ τευ ἵππος ἐύξοον ἅρμα τιταίνων.
ὃν δέ κ' ἐγὼν ἀπάνευθε μάχης ἐθέλοντα νοήσω
μιμνάζειν παρὰ νηυσὶ κορωνίσιν, οὔ οἱ ἔπειτα
ἄρκιον ἐσσεῖται φυγέειν κύνας ἠδ' οἰωνούς."
ὣς ἔφατ', Ἀργεῖοι δὲ μέγ' ἴαχον, ὡς ὅτε κῦμα
ἀκτῇ ἐφ' ὑψηλῇ, ὅτε κινήσῃ Νότος ἐλθών,
προβλῆτι σκοπέλῳ· τὸν δ' οὔ ποτε κύματα λείπει
παντοίων ἀνέμων, ὅτ' ἂν ἔνθ' ἢ ἔνθα γένωνται.
ἀνστάντες δ' ὀρέοντο κεδασθέντες κατὰ νῆας,

385. κρίνειν (decernere) wie Σ 209, κ 269, σ 264.

386. μετέσσεται wird dazwischen eintreten.

387. μέχρι νὺξ ἐπελθοῦσα διέλυσεν Appian Hisp. 45. ὑπὸ τῆς νυκτὸς διεκρίθησαν Dio Cass. 43, 38, 2. μένος ἀνδρῶν, wohl eine Umschreibung wie μένος Ἀλκινόοιο θ 2, 4, 385, 421, 423; μένος Ἡφαίστοιο Θ 359; μένος Ἕκτορος Ξ 418; μένος Λεοντῆος Ψ 837; ποταμῶν μένος Μ 18; Ἐχεκλῆος μένος Π 189; πυρὸς μένος Ψ 177; σθένος Ἰδομενῆος Ν 248; σθένος Ὠκεανοῖο Σ 607, Φ 195; σθένος Ἠετίωνος Ψ 827; σθένος Ὠρίωνος Σ 486; βίη Ἑλένοιο Ν 758, 770, 781; βίη Πατρόκλοιο Χ 323; βίη Ἡρακλῆος Σ 117 (gewöhnlicher Ἡρακληείη Ε 638, Λ 690, λ 601 und Ἰφικληείη λ 290, 296); βίη Ὑπερήνορος Ρ 24; ἲς Τηλεμάχοιο β 409, π 476, σ 60, φ 101; ἲς ποταμοῖο Φ 356.

388. τελαμών: Schol. πλατὺς ἱμὰς ἀφ' οὗ ἡ ἀσπὶς ἤρτηται. ἱδρώσει, wird feucht werden vom Schweifs. στήθεσσιν, vgl. Anhang.

389. ἀμφιβρότης (Einl. § 4 u. 22) den Mann schützend, von zwei Seiten, nämlich vom Halse bis zu den Knöcheln bedeckend, vgl. Ζ 117 ἀμφὶ δέ μιν σφυρὰ τύπτε καὶ αὐχένα δέρμα κελαινόν, ἄντυξ ἣ πυμάτη θέεν ἀσπίδος ὀμφαλοέσσης. περὶ δ' ἔγχεϊ, da die Hand die Lanze umspannt, vgl. Ν 77. χεῖρα, Acc. der Beziehung wie Ε 797, Φ 26, φ 150; ebenso γυῖα Τ 170, Ψ 63, μ 279 und ὦμον Π 106. Zu καμεῖται ist aus τευ der Nominativ als Subjekt zu ergänzen.

390. τιταίνω straff anspannen, ziehen.

391. ἐθέλοντα νοήσω μιμνάζειν, merke dafs einer Lust hat zu bleiben, vgl. Θ 10.

392. οὔ (nicht οὐχ) οἱ, Einl. § 25.

393. ἄρκιον schützend, sicher, d. h. nichts wird ihn vor dem Tode retten. ἐσσεῖται Einl. § 11 u. 14.

394—440. Fürsten und Volk gehen zur Mahlzeit.

394. ὡς ὅτε, wobei das vorhergehende Verbum im Konjunktiv zu ergänzen ist.

395. ὑψηλῇ, wie προὐχούσῃ ω 82. κινήσῃ, dazu κῦμα Objekt.

396. προβλῆτι (vorspringend). σκοπέλῳ, erklärend zu ἀκτῇ ὑψηλῇ.

397. κύματα ἀνέμων von den Winden erregte Wogen, vgl. Λ 306, ν 99. ἔνθα ἢ ἔνθα, da oder dort, auf beiden Seiten, d. h. in zwei verschiedenen Richtungen, wie Β 90, 462, 476, 812, κ 574.

398. ὀρέοντο brachen auf, enteilten, wozu κατὰ νῆας gehört.

κάπνισσάν τε κατὰ κλισίας καὶ δεῖπνον ἕλοντο.
ἄλλος δ' ἄλλῳ ἔρεζε θεῶν αἰειγενετάων
εὐχόμενος θάνατόν τε φυγεῖν καὶ μῶλον ἄρηος.
αὐτὰρ ὃ βοῦν ἱέρευσεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
πίονα πενταέτηρον ὑπερμενέι Κρονίωνι,
κίκλησκεν δὲ γέροντας ἀριστῆας Παναχαιῶν,
Νέστορα μὲν πρώτιστα καὶ Ἰδομενῆα ἄνακτα,
αὐτὰρ ἔπειτ' Αἴαντε δύω καὶ Τυδέος υἱόν,
ἕκτον δ' αὖτ' Ὀδυσῆα Διὶ μῆτιν ἀτάλαντον.
αὐτόματος δέ οἱ ἦλθε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος·
ᾔδεε γὰρ κατὰ θυμὸν ἀδελφεὸν ὡς ἐπονεῖτο.
βοῦν δὲ περίστησάν τε καὶ οὐλοχύτας ἀνέλοντο.
τοῖσιν δ' εὐχόμενος μετέφη κρείων Ἀγαμέμνων·
„Ζεῦ κύδιστε μέγιστε, κελαινεφές, αἰθέρι ναίων,
μὴ πρὶν ἐπ' ἠέλιον δῦναι καὶ ἐπὶ κνέφας ἐλθεῖν,

399. *κάπνισσαν* machten Rauch, d. h. zündeten Feuer an, wie bei Demosth. 54, 4.

400. *ἄλλος ἄλλῳ*, jeder Stamm seinen Nationalgott. *ἔρεζε*, mit der Mahlzeit ist immer ein Opfer verbunden, damit auch die Götter ihren Anteil daran bekommen. *αἰειγενετάων*, dasselbe was sonst *αἰὲν ἐόντες*.

403. *πενταέτηρον*, also vollständig ausgewachsen, wie *H* 315. *Κρονίωνι*, Dativ zu *ἱέρευσεν*, er schlachtete ihn dem Kronion (zu Ehren), vgl. γ 24, 25.

405. Die sieben vornehmsten Fürsten der Achaier. Wo Homer die tapfersten Fürsten aufzählt, nennt er ihrer sonst immer neun, wie *H* 162, *Θ* 261, vgl. auch *K* 228.

408. *αὐτόματος*: Menelaos nimmt unter den übrigen Fürsten einen bevorzugten Rang ein (vgl. *A* 16, 17, *H* 470 u. o. und die *διχρατεῖς Ἀτρεῖδαι* bei Sophokles), so daſs er auch ohne Einladung kommen konnte. *βοὴν ἀγαθός* im Kampfe tüchtig, in der Regel nur Beiwort des Menelaos und Diomedes, ausnahmsweise auch des Telamoniers Aias *O* 249, *P* 102, des Hektor *N* 123. *O* 671 und des Polites *Ω* 250.

409. *ἀδελφεόν*, anticipiertes Subjekt des Nebensatzes, meist bei Verben des Sagens und Wissens, wie *Γ* 192, *E* 85, *Φ* 347, γ 86, δ 832, 836, ρ 373, τ 219, *Ψ* 382, *Ω* 563. Homer gebraucht bloſs *ἀδελφεός*, nie *ἀδελφός* oder *ἀδελφή* (dafür *κασιγνήτη*), wie auch nicht *δένδρον*, sondern *δένδρεον*.

410. *οὐλοχύτας* zu *A* 449, vgl. Anhang.

412. Die gewöhnliche Anrufungsform an Zeus ist *Ζεῦ πάτερ Ἴδηθεν μεδέων, κύδιστε, μέγιστε* *Γ* 276, *H* 202, *Ω* 308; das erste Hemistichion *Ζεῦ κύδιστε μέγιστε*, auch *Γ* 298. *κύδιστε* ist nur Beiwort des Zeus und Agamemnon, *κελαινεφής* nur Epitheton von *Ζεύς* und *αἷμα*. Die verschiedenen Attribute stehen hier asyndetisch, wie z. B. *τοξότα, λωβητήρ, κέραι ἀγλαέ, παρθενοπῖπα* *Λ* 385; *Δύσπαρι, εἶδος ἄριστε, γυναιμανές, ἠπεροπευτά* *N* 769; (*ἔγχος*) *βριθὺ μέγα στιβαρὸν κεκορυθμένον* *Π* 802; *εὔβοτος, εὔμηλος, οἰνοπληθής, πολύπυρος* ο 406. Vgl. *I* 63, *Λ* 32, *Σ* 370, σ 372, *X* 386, 418, α 242, δ 788, ι 205, ρ 193, ψ 40.

413. *ἐπ'* läſst sich notdürftig mit „dabei, dazu“ erklären; es ist jedoch wahrscheinlich, daſs *ἐπ'*

πρίν με κατὰ πρηνὲς βαλέειν Πριάμοιο μέλαθρον
αἰθαλόεν, πρῆσαι δὲ πυρὸς δηίοιο θύρετρα,
Ἑκτόρεον δὲ χιτῶνα περὶ στήθεσσι δαΐξαι
χαλκῷ ῥωγαλέον· πολέες δ' ἀμφ' αὐτὸν ἑταῖροι
πρηνέες ἐν κονίῃσιν ὀδὰξ λαζοίατο γαῖαν."
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἄρα πώ οἱ ἐπεκραίαινε Κρονίων,
ἀλλ' ὅ γε δέκτο μὲν ἱρά, πόνον δ' ἀμέγαρτον ὄφελλεν.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' εὔξαντο καὶ οὐλοχύτας προβάλοντο,
αὐέρυσαν μὲν πρῶτα καὶ ἔσφαξαν καὶ ἔδειραν,
μηρούς τ' ἐξέταμον κατά τε κνίσῃ ἐκάλυψαν
δίπτυχα ποιήσαντες, ἐπ' αὐτῶν δ' ὠμοθέτησαν.
καὶ τὰ μὲν ἂρ σχίζῃσιν ἀφύλλοισιν κατέκαιον,
σπλάγχνα δ' ἄρ' ἀμπείραντες ὑπείρεχον Ἡφαίστοιο.

ursprünglich gar nicht im Text stand, da πρίν auch sonst häufig als Länge gebraucht wird, so Β 348, Ζ 81, Η 390, Θ 474, Ν 172, Π 839, 840, Φ 179, 340, Χ 156, Ω 245, 764 und elfmal in der Odyssee. δῦναι, die beiden Infinitive stehen hier statt des Optativs, wie Ζεῦ ἄνα, Τηλέμαχόν μοι ἐν ἀνδράσιν ὄλβιον εἶναι ρ 354. Ζεῦ πάτερ, ἢ Αἴαντα λαχεῖν ἢ Τυδέος υἱόν Η 179; ferner η 313, ω 380, (ἐκδῦμεν Π 99 ist Optativ, nicht Infinitiv, Einl. § 9). Aisch. Sept. 253; Eurip. Suppl. 3; Arist. Ach. 252, 317; Ran. 387, 394, 914; Herodot V, 105; Luk. 46, 25, und zwar geht überall die Anrufung eines Gottes voraus.

414. κατά gehört zu βαλέειν und ist nicht mit πρηνές zu verbinden. πρηνές (pronus, praeceps) ist proleptisch gebrauchtes Prädikat zu βαλέειν, wie 417 ῥωγαλέον, vgl. Β 420, Ζ 261, Κ 358, Ν 224, Ξ 6, 258, Ο 282, 269, 594, Π 841, Ρ 169, Χ 24, 144, η 248, θ 88, ν 89, ψ 328.

415. αἰθαλόεν, vom Rauch geschwärzt, wie χ 239, von dem Feuer, welches in einer Art von Glutpfannen angezündet wurde, um Licht und Wärme zu geben (τ 64 νήησαν ξύλα πολλὰ φόως ἔμεν ἠδὲ θέρεσθαι, vgl. σ 307). Das eigentliche Hausfeuer brannte auf dem Heerde. πυρός (mit Feuer), partitiver Genetiv, wie Ι 242, Π 81; vgl. Ζ 331, Η 410, Λ 667, ρ 23, statt des Dativs, der ebenfalls vorkommt. So steht auch der partitive Genetiv bei λοῦσθαι und νίζεσθαι Ε 6, Ζ 508, Ο 265, Φ 560, β 261 neben dem Dativ (Δ 339, 346); αἵματος ἆσαι Ε 289; πάσσε δ' ἁλός Ι 214; ἀποστίλβοντες ἀλείφατος γ 408. δηΐοιο (v. δαίω) brennend.

416. vgl. Π 841. χιτῶνα, Panzer.

418. ὀδάξ = τοῖς ὀδοῦσιν, vgl. die Adverbien πύξ, γνύξ, λάξ. Diesem Ausdruck entspricht das deutsche „ins Gras beißen", vgl. ὀδὰξ ἕλον οὖδας Λ 749. ὀδὰξ ἕλον ἄσπετον οὖδας Τ 61, Ω 738, auch Χ 17. γαῖαν ὀδὰξ ἑλόντες Eurip. Phoen. 1423. humum ore momordit Verg. Aen. XI, 418. arenas ore momordi Ovid Met. IX, 61.

420. δέκτο (Einl. § 12), er wies das Opfer nicht zurück. Das Gegenteil ι 528 ὁ δ' οὐκ ἐμπάζετο ἱρῶν. ὄφελλεν erhöhte, vermehrte; ἀμέγαρτον proleptisch.

421—424 = Α 458—461.

425. σχίζῃσιν, zu Α 462. ἀφύλλοισιν, der Paraphrast ξηραῖς, weil nur das grüne Holz Laub hat.

426. ἀμπείραντες, nachdem sie dieselben an Bratspieße gesteckt

αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ μῆρα κάη καὶ σπλάγχνα πάσαντο,
μίστυλλόν τ' ἄρα τἆλλα καὶ ἀμφ' ὀβελοῖσιν ἔπειραν,
ὤπτησάν τε περιφραδέως, ἐρύσαντό τε πάντα.
αὐτὰρ ἐπεὶ παύσαντο πόνου τετύκοντό τε δαῖτα,
δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς ἐίσης.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
τοῖς ἄρα μύθων ἦρχε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·
„Ἀτρεΐδη κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
μηκέτι νῦν δήθ' αὖθι λεγώμεθα, μηδ' ἔτι δηρὸν
ἀμβαλλώμεθα ἔργον, ὃ δὴ θεὸς ἐγγυαλίζει.
ἀλλ' ἄγε, κήρυκες μὲν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
λαὸν κηρύσσοντες ἀγειρόντων κατὰ νῆας,
ἡμεῖς δ' ἀθρόοι ὧδε κατὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν
ἴομεν, ὄφρα κε θᾶσσον ἐγείρομεν ὀξὺν ἄρηα.“
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων.
αὐτίκα κηρύκεσσι λιγυφθόγγοισι κέλευσε
κηρύσσειν πόλεμόνδε κάρη κομόωντας Ἀχαιούς.
οἳ μὲν ἐκήρυσσον, τοὶ δ' ἠγείροντο μάλ' ὦκα.
οἳ δ' ἀμφ' Ἀτρεΐωνα διοτρεφέες βασιλῆες
θῦνον κρίνοντες, μετὰ δὲ γλαυκῶπις Ἀθήνη

hatten. Ἡφαίστοιο = πυρός (Diodor V, 74 τὸ πῦρ πάντες ἄνθρωποι προσαγορεύουσιν Ἥφαιστον), vgl. I 468, P 88, Ψ 33, ω 71, der Gott für sein Element, wie Ἀμφιτρίτη, μ 97 in der Bedeutung von θάλασσα, Ἄρης = πόλεμος, und Ἀφροδίτη χ 444; Ἀχελῷος für ὕδωρ Eurip. Bacch. 625. Auch bei lateinischen Dichtern findet sich dieser Gebrauch: Liber und Bacchus für vinum Horaz Carm. III, 16, 34; Serm. I, 4, 89; Venus für amor Carm. I, 27, 14; III, 19, 17, Ovid Met. IX, 141; Neptunus für mare Hor. Epod. 17, 55; Volcanus Vergil Aen. VII, 77; Ovid Met. VII, 104.

427—432 = A 464—469.

435. λεγώμεθα, laſst uns unthätig liegen bleiben, nicht „laſst uns sprechen“, denn sie hatten ja noch nichts mit einander gesprochen, und μηκέτι (nicht mehr) könnte doch nur dann gebraucht werden, wenn sie bereits schon lange mit einander gesprochen hätten. So erklärt auch Aristarch, während Zenodot δὴ νῦν ταῦτα λεγώμεθα schrieb.

436. ἀμβαλλώμεθα aufschieben, wie τ 584, Herod. III, 85. V, 49. VI, 88. IX, 8. Dem. 11, 1, vgl. ἀνάβλησις B 380.

439. ὧδε, nicht lokal, sondern = so wie wir sind.

440. θᾶσσον, wie Z 143, M 26, T 129, Ψ 53. Δ 64, N 115, Π 129, P 654, T 68, T 257, schneller als jetzt, d. h. so rasch als möglich, fast immer in Verbindung mit einem Konjunktiv. ἐγείρομεν ὀξὺν ἄρηα, vgl. zu N 778.

441—483. Das Heer bereitet sich zum Kampfe.

442—444 = 50—52 mit geringem Unterschied.

445. οἳ δ' ἀμφ' Ἀτρεΐωνα die Könige samt dem Atriden, wie Γ 146, O 301, Ψ 233, γ 162, χ 281.

446. κρίνοντες wie B 362. μετά sc. ἴθυνε.

αἰγίδ' ἔχουσ' ἐρίτιμον ἀγήρων ἀθανάτην τε·
τῆς ἑκατὸν θύσανοι παγχρύσεοι ἠερέθονται,
πάντες ἐυπλεκέες, ἑκατόμβοιος δὲ ἕκαστος.
σὺν τῇ παιφάσσουσα διέσσυτο λαὸν Ἀχαιῶν
ὀτρύνουσ' ἰέναι· ἐν δὲ σθένος ὦρσεν ἑκάστῳ
καρδίῃ ἄλληκτον πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι.
τοῖσι δ' ἄφαρ πόλεμος γλυκίων γένετ' ἠὲ νέεσθαι
ἐν νηυσὶ γλαφυρῇσι φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν.
ἠύτε πῦρ ἀίδηλον ἐπιφλέγει ἄσπετον ὕλην
οὔρεος ἐν κορυφῇς, ἕκαθεν δέ τε φαίνεται αὐγή,
ὣς τῶν ἐρχομένων ἀπὸ χαλκοῦ θεσπεσίοιο
αἴγλη παμφανόωσα δι' αἰθέρος οὐρανὸν ἷκε.
τῶν δ', ὥς τ' ὀρνίθων πετεηνῶν ἔθνεα πολλά,

447. *αἰγίδα*, den Schild des Zeus, welchen Athene im Kampfe zu tragen pflegt. *ἀγήρων ἀθανάτην τε*, d. h. unvergänglich, wie die Unsterblichen sind (ewig jung), *Θ* 539, *M* 323, *P* 444, *ε* 136, 218, *η* 94, 257, *ψ* 336.

448. *τῆς* wovon. *θύσανοι*, nach Herodot IV, 189 sind es Schlangen. *ἠερέθονται* herabhängen.

449. *ἑκατόμβοιος* hundert Rinder wert. Zur damaligen Zeit, wo es noch kein geprägtes Geld gab, bestimmte man den Wert einer Sache nach Rindern, vgl. *Z* 236, *Φ* 79, *Ψ* 703, 705, 885, *α* 431.

450. *παιφάσσουσα* blitzend, Glanz verbreitend, vom Stamm *φα* mit Reduplikation, wie *δαιδάλλω*, *μαιμάω* (*παιπαλόεις*, *λαῖλαψ*).

451. Konstruiere *ὦρσεν ἑκάστῳ ἐν καρδίῃ*.

452. *πολεμίζειν*, der Infinitiv wie *A* 12, *Ξ* 152.

453. *γλυκίων*, Einl. § 5. *γλυκύτερος* gebraucht Homer nicht, sondern nur noch *γλυκερώτερος*, da die gewöhnliche Komparativform nicht in den Hexameter paſst.

455. Die folgenden fünf Gleichnisse, die schwerlich alle denselben Dichter zum Urheber haben, dienen zur gröſseren Veranschaulichung des Aufzuges des zum Kampfe aufbrechenden Heeres. Geschildert werden darin: 1) der Glanz der Waffen; 2) das Getöse beim Aufmarsch; 3) die Masse der Kämpfer; 4) die Führer des Heeres, und 5) der Oberfeldherr. Homer gebraucht zweierlei Arten von Gleichnissen, einfache (*λέων ὣς ἄγριαι οἶδεν*, *ἴρηξ ὣς ὦρτο πέτεσθαι*, *θεὸς ὣς τίετο δήμῳ*, *νυκτὶ ἐοικώς*, *ἶσος ἀέλλῃ*, *δαίμονι ἶσος*, *ἀτάλαντος Ἄρηϊ*) und ausführliche, welche ein förmliches, manchmal bis ins Kleinste ausgeführtes, aus der Natur oder dem gewöhnlichen Leben hergenommenes Bild vorführen, wie *Γ* 10, 23, *Δ* 75, 141, 275, 422, 432, *E* 499, 597, 902, zu dem Behufe, um dem Hörer ein Ereignis, wovon er sich sonst keine deutliche Vorstellung machen könnte, klar und lebendig vor Augen zu führen.

455. *ἀίδηλον* — *ἀδηλοποιόν*, vernichtend, zerstörend, verderblich. *ἄσπετον* endlos, unermeſslich.

457. *τῶν ἐρχομένων*, kein absoluter Genetiv, sondern wovon abhängig?

458. Vgl. *P* 425. Über der unteren Luftschichte *ἠήρ* (*Ξ* 288) ist der *αἰθήρ*, die reine klare Luft, und darüber der *οὐρανός*.

459. *τῶν* anticipiert aus 464, vgl. 474, *M* 278, *Π* 633, (*O* 323, *P* 755). *ἔθνεα* Schwärme, wie *B* 87.

χηνῶν ἢ γεράνων ἢ κύκνων δουλιχοδείρων,
Ἀσίῳ ἐν λειμῶνι Καϋστρίου ἀμφὶ ῥέεθρα
ἔνθα καὶ ἔνθα ποτῶνται ἀγαλλόμενα πτερύγεσσιν,
κλαγγηδὸν προκαθιζόντων, σμαραγεῖ δέ τε λειμών,
ὣς τῶν ἔθνεα πολλὰ νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων
ἐς πεδίον προχέοντο Σκαμάνδριον· αὐτὰρ ὑπὸ χθὼν
σμερδαλέον κονάβιζε ποδῶν αὐτῶν τε καὶ ἵππων.
ἔσταν δ' ἐν λειμῶνι Σκαμανδρίῳ ἀνθεμόεντι
μυρίοι, ὅσσα τε φύλλα καὶ ἄνθεα γίγνεται ὥρῃ.
ἠύτε μυιάων ἀδινάων ἔθνεα πολλά,
αἵ τε κατὰ σταθμὸν ποιμνήιον ἠλάσκουσιν
ὥρῃ ἐν εἰαρινῇ, ὅτε τε γλάγος ἄγγεα δεύει,
τόσσοι ἐπὶ Τρώεσσι κάρη κομόωντες Ἀχαιοὶ
ἐν πεδίῳ ἵσταντο διαῤῥαῖσαι μεμαῶτες.
τοὺς δ', ὥς τ' αἰπόλια πλατέ' αἰγῶν αἰπόλοι ἄνδρες
ῥεῖα διακρίνωσιν, ἐπεί κε νομῷ μιγέωσιν,

461. *Ἀσίω*, Genetiv wie *Βορέω*, *Ἑρμείω* (Einl. § 2) von *Ἀσίας*, einem lydischen Könige. Andere lesen *Ἀσίῳ* als Adjektiv, siehe Anhang.

462. *ἀγαλλόμενα* sich brüstend mit ihren Flügeln, in stolzem Fluge. Andere lesen *ἀγαλλόμεναι*, wie konstruiert?

463. *προκαθιζόντων* sich vor einander hinsetzend, bezogen auf die Genetive im Vers 460. *σμαραγεῖ*, rauscht, vgl. *B* 210, beigeordneter Satz, nicht Folgesatz, wie *Α* 10 u. o.

465. *προχέοντο* (ergossen sich, wie *Μ* 470, *Ο* 360, *Π* 259, *Τ* 356, *Φ* 6, 610, *κ* 415, vgl. zu *Ο* 360) *Σκαμάνδριον* Einl. § 22. *ὑπὸ* gehört zu *ποδῶν*.

467. *ἔσταν* stellten sich auf.

468. *ὥρῃ* wie *ι* 51, im allgemeinen von jeder Jahreszeit (*B* 471, *Ζ* 148, *ε* 485), hier vom Frühling.

469. *ἀδινάων*, zu *B* 87. Die Fliege als Bild der Kühnheit *P* 570.

470. *σταθμόν* Viehstall. *ἠλάσκουσιν* (v. *ἀλάομαι*) herumschwärmen.

471. *γλάγος* = *γάλα*, vgl. lac, lact-is *γ(α)λακτ-ος*.

472. *ἐπὶ Τρώεσσι*, gegen die Troer, in feindlicher Absicht, welche Bedeutung *ἐπὶ* mit dem Dativ bei Verben der Bewegung sehr häufig hat.

473. *διαῤῥαῖσαι* sc. *Τρῶας*, *Τρώων στίχας*.

474. *αἰπόλια αἰγῶν*, Inhaltsgenetiv, die aus Ziegen bestehenden Ziegenherden, wie *συῶν συβόσια* *Λ* 679, § 101; *αἰπόλος αἰγῶν* *ρ* 247, 369, *υ* 187, *φ* 175, 265; *βοῶν ἐπιβουκόλος ἀνήρ* *γ* 422, *υ* 235, *φ* 199, *χ* 268, 285, 292. *πλατέα*, vgl. Aelian Nat. An. 15, 3 *πλατείας νομὰς νενεμημένοι ὥσπερ τὰ αἰπόλια*. *αἰπόλοι ἄνδρες*, wo das eine Substantiv attributiv zum anderen tritt, wie *βασιλῆι ἀνδρί* *Γ* 170; *ἰητρὸς ἀνήρ* *Λ* 514; *ἀοιδὸς ἀνήρ* *γ* 267; *ἀνὴρ χαλκεύς* *Δ* 187; *τέκτονες ἄνδρες* *Ζ* 315; *ἄνθρωπος ὁδίτης* *Π* 263. Vgl. *Δ* 216, 275, 485, *Ζ* 323, *Η* 59, *Ι* 477, 525, *Κ* 464, 470, 487, *Λ* 86, 293, 325, 481, 549, 687 und außerdem in der Odyssee allein an mehr als 100 Stellen.

475. *νομῷ*, lokaler Dativ. *μιγέωσιν* durch einander gekommen, unter einander geraten sind, daher *διακρίνωσιν*, in die einzelnen Herden absondern, entsprechend dem folgenden *διεκόσμεον* in Abteilungen (*κατὰ φῦλα καὶ φρήτρας*) aufstellen.

ὣς τοὺς ἡγεμόνες διεκόσμεον ἔνθα καὶ ἔνθα
ὑσμίνηνδ' ἰέναι, μετὰ δὲ κρείων Ἀγαμέμνων,
ὄμματα καὶ κεφαλὴν ἴκελος Διὶ τερπικεραύνῳ,
Ἄρεϊ δὲ ζώνην, στέρνον δὲ Ποσειδάωνι.
ἠύτε βοῦς ἀγέληφι μέγ' ἔξοχος ἔπλετο πάντων
ταῦρος· ὃ γάρ τε βόεσσι μεταπρέπει ἀγρομένῃσι·
τοῖον ἄρ' Ἀτρεΐδην θῆκε Ζεὺς ἤματι κείνῳ,
ἐκπρεπέ' ἐν πολλοῖσι καὶ ἔξοχον ἡρώεσσιν.
ἔσπετε νῦν μοι μοῦσαι Ὀλύμπια δώματ' ἔχουσαι,
ὑμεῖς γὰρ θεαί ἐστε, πάρεστέ τε, ἴστε τε πάντα,
ἡμεῖς δὲ κλέος οἶον ἀκούομεν οὐδέ τι ἴδμεν,
οἵ τινες ἡγεμόνες Δαναῶν καὶ κοίρανοι ἦσαν.
πληθὺν δ' οὐκ ἂν ἐγὼ μυθήσομαι οὐδ' ὀνομήνω,
οὐδ' εἴ μοι δέκα μὲν γλῶσσαι, δέκα δὲ στόματ' εἶεν,
φωνὴ δ' ἄρρηκτος, χάλκεον δέ μοι ἦτορ ἐνείη,

477. *ἰέναι*, Infinitiv der beabsichtigten Folge.

478. Agamemnon vereinigt die Majestät des Zeus mit dem schlanken Unterkörper des Ares und der breiten hochgewölbten Brust des Poseidon.

479. *ζώνην* die Gegend, wo der Gurt sich befindet, die Hüfte.

480. *ἀγέληφι* in der Herde, Dativ. *μέγα* sehr, zur Verstärkung von Adjektiven, wie *Α* 158, *Π* 46, *ι* 44, *ο* 227, *φ* 266; besonders bei Komparativen und Superlativen: *ἀμείνων* *Β* 239, *Δ* 405; *κέρδιον* *Χ* 103, 108; *ἄριστος* *Β* 82, 274, 763, 768; *φέρτατος* *Π* 21, *Τ* 216. Häufiger steht *πολὺ* bei Komparativen und Superlativen. *ἔπλετο*, gnomischer Aorist in Gleichnissen.

481. *βοῦς ταῦρος*, wie *Ρ* 389, vgl. *σῦς κάπρος*, *ἴρηξ κίρκος*, *ὄρνιθες αἰγυπιοί*, *Ε* 783, *Η* 59, 257, *Ρ* 21, 388, *ν* 86. *ἀγρομένῃσι* (Einl. § 12) von *ἀγείρω*.

482. Ist *τοῖον* Masculinum oder Neutrum?

483. *ἐν πολλοῖσι* unter der Menge, neben dem bloſsen Dativ der Gesellschaft, der bei *ἔξοχος* auch noch *φ* 266 steht; anders *ο* 227.

484—493. Prooemium zum Schiffskatalog.

484. Bei gröſseren Aufzählungen, wo es sich um Genauigkeit handelt, und bei der Erzählung wichtigerer Begebenheiten ruft der Dichter die Musen an, daſs sie seinem Gedächtnisse zu Hilfe kommen, wie *Λ* 218, *Ξ* 508, *Π* 112.

485. *πάρεστε* seid bei dem, was sich ereignet, zugegen; nachgeahmt von Verg. Aen. VII, 485 et meministis enim divae et memorare potestis, ad nos vix tenuis famae perlabitur aura.

486. *κλέος* Gerücht, unsichere Kunde, im Gegensatz zu dem, was man sicher weiſs. *ἀκούομεν* haben gehört, zu *Ξ* 125.

488 = *δ* 240, *λ* 328, 517, *ἂν* gehört nur zu *μυθήσομαι*, nicht zu *ὀνομήνω*. Über den Gebrauch dieser beiden Verbalformen vgl. zu *Α* 139 und 262.

489. *δέκα* runde Zahl. Vgl. Vergil Georg. II, 43; Aen. VI, 625 non mihi si linguae centum sint oraque centum, ferrea vox. Ovid. Trist. I, 4, 53 si vox in fragili mihi pectore firmior aere, pluraque cum linguis pluribus ora forent.

490. *ἄρρηκτος* unzerstörbar, *χάλκεον* fest wie Erz, wie Hes. Theog. 764: so heiſst Stentor *Ε* 785 *χαλκεόφωνος*. Ein ähnliches Epi-

εἰ μὴ Ὀλυμπιάδες μοῦσαι, Διὸς αἰγιόχοιο
θυγατέρες, μνησαίαθ' ὅσοι ὑπὸ Ἴλιον ἦλθον.
ἀρχοὺς αὖ νηῶν ἐρέω νῆάς τε προπάσας.
Βοιωτῶν μὲν Πηνέλεως καὶ Λήιτος ἦρχον
Ἀρκεσίλαός τε Προθοήνωρ τε Κλονίος τε,
οἵ θ' Ὑρίην ἐνέμοντο καὶ Αὐλίδα πετρήεσσαν
Σχοῖνόν τε Σκῶλόν τε πολύκνημόν τ' Ἐτεωνόν,
Θέσπειαν Γραῖάν τε καὶ εὐρύχορον Μυκαλησσόν,
οἵ τ' ἀμφ' Ἅρμ' ἐνέμοντο καὶ Εἰλέσιον καὶ Ἐρύθρας,

theton der Stimme ist ἀτειρής, unaufreibbar. ἐνείη nämlich in der Brust.

491. Διός: die Musen waren die Töchter des Zeus und der Mnemosyne.

493. προπάσας alle vor einander, der Reihe nach. Außerdem kommt dieses Compositum nur noch neben ἦμαρ vor, wie Α 601, den ganzen Tag in einem fort.

Der Schiffskatalog.

Der Schiffskatalog, dem sich der Katalog der Troer und ihrer Bundesgenossen anschließt, ist ein jedenfalls später entstandenes Einzelgedicht, worin die Völkerstämme und ihre Heerführer samt der Anzahl der Schiffe in einer bestimmten geographischen Ordnung aufgezählt werden, zuerst von Boiotien aus (deshalb auch Βοιωτία genannt) das östliche Mittelgriechenland, dann der östliche und darauf der westliche Teil des Peloponnes und von da aus über die Jonischen Inseln auf Aitolien (das westliche Mittelgriechenland) zurückgehend. Die zweite Gruppe bilden die südlichen Inseln des Aigaiischen Meeres, die dritte Gruppe Nordgriechenland. Die Anzahl der achaiischen Schiffe betrug 1186 und nur bei zwei Kontingenten wird die Bemannung der Schiffe angegeben, bei den Boiotern mit 120, bei den Schiffen des Philoktet (719) mit 50, so auch Π 170 bei denen des Achill. Aus dem Durchschnitt dieser beiden Zahlen (85) berechneten die Alten die Gesamtzahl der Achaier auf 100810 Mann. Vgl. Thuk. I, 10, 5.

494—558. Boiotien, Phokis, Lokris, Euboia, Athen, Salamis.

494. Peneleos und die anderen Anführer der Boioter werden auch noch sonst erwähnt: die beiden ersteren Ξ 487, Σ 597 ff. Die drei übrigen werden, Arkesilaos von Hektor (Ο 329), Prothoenor von Pulydamas (Ξ 450), Klonios von Agenor (Ο 340), getötet.

495. Κλονίος: dreisilbige aus drei Kürzen bestehende Eigennamen sind sämtlich Paroxytona (außer Ἅλιος Θ 370), wie Σχεδίος, Χρομίος, Κλυτίος, Τυχίος, Ὀδίος, Δολίος.

496. Ὑρίην, nicht weit von Tanagra und Aulis gelegen.

497. Σχοῖνον, 50 Stadien von Theben an der Straße nach Anthedon. Σκῶλον am Kithairon, ein verrufener Ort, daher das Sprichwort „εἰς Σκῶλον μήτ' αὐτὸς ἴμεν μήτ' ἄλλῳ ἕπεσθαι". Ἐτεωνόν, das spätere Σκάρφη.

498. Θέσπειαν wird wie auch Πλάταιαν (504) von Späteren als Plurale tantum gebraucht; aber noch bei Herodot VIII, 50 finden sich von beiden die Singularformen. Γραῖαν, nach Strabon ein Ort in der Nähe von Oropos, nach anderen das spätere Tanagra. Μυκαλησσόν, ein Ort an der Straße von Theben nach Chalkis in der Nähe von Tanagra.

499. Ἅρμα, in der Nähe von Mykalessos, wo Amphiaraos samt seinem Wagen in die Erde gesunken sein soll. Εἰλέσιον καὶ Ἐρύθρας, beide Orte im Gebiet

οἵ τ' Ἐλεῶν' εἶχον ἠδ' Ὕλην καὶ Πετεῶνα,
Ὠκαλέην Μεδεῶνά τ', ἐυκτίμενον πτολίεθρον,
Κώπας Εὔτρησίν τε πολυτρήρωνά τε Θίσβην,
οἵ τε Κορώνειαν καὶ ποιήενθ' Ἁλίαρτον,
οἵ τε Πλάταιαν ἔχον ἠδ' οἳ Γλίσαντ' ἐνέμοντο,
οἵ θ' Ὑποθήβας εἶχον, ἐυκτίμενον πτολίεθρον,
Ὀγχηστόν θ' ἱερόν, Ποσιδήιον ἀγλαὸν ἄλσος,
οἵ τε πολυστάφυλον Ἄρνην ἔχον, οἵ τε Μίδειαν
Νῖσάν τε ζαθέην Ἀνθηδόνα τ' ἐσχατόωσαν·
τῶν μὲν πεντήκοντα νέες κίον, ἐν δὲ ἑκάστῃ
κοῦροι Βοιωτῶν ἑκατὸν καὶ εἴκοσι βαῖνον.
οἳ δ' Ἀσπληδόνα ναῖον ἰδ' Ὀρχομενὸν Μινύειον,
τῶν ἦρχ' Ἀσκάλαφος καὶ Ἰάλμενος, υἷες Ἄρηος,

von Plataiai, der letztere am Kithairon gelegen.

500. *Ἐλεῶνα*, ein Ort bei Tanagra. *Ὕλην* (nur hier mit langem *ῡ*), am Kopaischen See (*λίμνη Κηφισίς* E 709). *Πετεῶνα*, bei Theben in der Nähe der Strafse nach Anthedon.

501. *Ὠκαλέην*, 30 Stadien von Haliartos entfernt. *Μεδεῶνα*, in der Nähe von Onchestos, beide Orte in der Nähe des Kopaischen Sees.

502. *Κώπας*, am gleichnamigen See. *Εὔτρησιν* im Gebiet von Thespiai, *Θίσβην*, in der Nähe des korinthischen Meerbusens, südlich vom Helikon.

504. *τε Πλάταιαν* (Einl. § 22), später *Πλαταιαί*, wie auch *Θέσπεια Θεσπιαί*, mit Accentwechsel wie *ἄγυια ἀγυιαί*. *Γλίσαντ'*, nach anderen *Γλισᾶντ'*, auf dem Berge Hypatos gelegen in der Nähe von Theben, wo die Entscheidungsschlacht zwischen den Epigonen und Kadmeiern geschlagen wurde.

505. *Ὑποθήβας* das in der Ebene gelegene Theben, da die Oberstadt mit der Kadmeia im Kampfe mit den Epigonen zerstört wurde; nach anderen Potniai.

506. *Ὀγχηστόν*, in der Nähe des Kopaischen Sees mit einem Heiligtum des Poseidon. *Ποσιδήιον* auch noch ζ 266.

507. *Ἄρνην*, nach einigen das spätere Akraiphion am Ptoongebirge, nach anderen ein Ort, der wie auch das zunächst genannte *Μίδεια* im Kopaischen See versunken sein soll, Strabon I, 59; IX, 413. Andere schrieben *Τάρνην*.

508. *Νῖσαν*, nach Apollodor bei Strabon IX, 405 gab es keinen solchen Ort in Boiotien; darum schrieben auch andere *Ἶσον*, *Νῦσον*, *Κρεῦσαν* und *Φαράς τε ζαθέας*. *Ἀνθηδόνα* am Euboiischen Meer, deshalb auch *ἐσχατόωσαν* = *ἐσχάτην*.

509. *κίον*, Aorist mit Plusquamperfektbedeutung, „waren mitgefahren“.

510. *κοῦροι* streitbare Männer. *ἐν-βαῖνον*, wie 610, 619, bildeten die Bemannung.

511. *Ἀσπληδών*, 20 Stadien von Orchomenos entfernt: diese wegen ihres Reichtums berühmte (*I* 381) Hauptstadt der Minyer, deshalb *Μινύειον* zum Unterschied von dem arkadischen (*B* 605), lag in der fruchtbaren Ebene im Nordwest des Kopaischen Sees beim Flusse Kephisos.

512. *ἦρχ'*, der Singular bei mehreren nachfolgenden persönlichen Subjekten wie 563, 650, 830, 842, 844, *N* 430, *Σ* 516, *ο* 385, *χ* 241; vielleicht steht hier der Singular, weil Askalaphos den Oberbefehl hat, vgl. 840 mit 842 und 563 mit 567. *Ἀσκάλαφος*, von Deiphobos getötet, *N* 518.

οὓς τέκεν Ἀστυόχη δόμῳ Ἄκτορος Ἀζείδαο,
παρθένος αἰδοίη, ὑπερώιον εἰσαναβᾶσα,
Ἄρηι κρατερῷ· ὃ δέ οἱ παρελέξατο λάθρῃ.
τοῖς δὲ τριήκοντα γλαφυραὶ νέες ἐστιχόωντο.
  αὐτὰρ Φωκήων Σχεδίος καὶ Ἐπίστροφος ἦρχον,
υἱέες Ἰφίτου, μεγαθύμου Ναυβολίδαο,
οἳ Κυπάρισσον ἔχον Πυθῶνά τε πετρήεσσαν
Κρῖσάν τε ζαθέην καὶ Δαυλίδα καὶ Πανοπῆα,
οἵ τ' Ἀνεμώρειαν καὶ Ὑάμπολιν ἀμφενέμοντο,
οἵ τ' ἄρα πὰρ ποταμὸν Κηφισὸν δῖον ἔναιον,
οἵ τε Λίλαιαν ἔχον πηγῆς ἔπι Κηφισοῖο·
τοῖς δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.
οἳ μὲν Φωκήων στίχας ἵστασαν ἀμφιέποντες,
Βοιωτῶν δ' ἔμπλην ἐπ' ἀριστερὰ θωρήσσοντο.
  Λοκρῶν δ' ἡγεμόνευεν Ὀιλῆος ταχὺς Αἴας,

513. *Ἄκτορος*, verschieden von dem gleichnamigen Vater des Menoitios, *Π* 14.

514. *ὑπερώιον* Schlafgemach der Frauen und Mädchen, vgl. *Π* 184.

516. *τοῖς*, der Dativ zum Verbum gehörig, wie 602, 680, 733, statt des Genetivs zu *νέες*. Hier und 680 haben auch einige Handschriften *τῶν*.

517. *Σχεδίος*, von Hektor getötet, *P* 306, verschieden von dem Sohne des Perimedes, ebenfalls einem Führer der Phokeer, der gleichfalls von der Hand Hektors fiel, *O* 515. *Ἐπίστροφος*, verschieden von den beiden 692 und 856 erwähnten (Homonymie).

518. *Ἰφίτου* mit langer mittlerer Silbe, wie *Ἄμφιος* 830, Einl. § 20. Vielleicht stand hier ursprünglich *Ἰφίτοο*, vgl. zu *B* 325.

519. *Κυπάρισσον*, Stadt auf dem Parnassos. *Πυθῶνα*, der alte Name von Delphoi.

520. *Κρῖσαν* an dem gleichnamigen Meerbusen, das spätere Kirrha. *Δαυλίδα*, später *Δαυλία* genannt, östlich von Delphoi, wo der Thraker Tereus geherrscht haben soll. *Πανοπῆα*, bei Herodot VIII, 34 *Πανοπέας* (später *Φανοτεύς*, südlich von Parapotamioi), von wo die Strafse westlich nach Delphoi, südöstlich nach Theben und Athen führte. Panopeus wurde, sowie Daulis nach Herodot VIII, 35 von den Persern verbrannt und später von Archelaos, dem Feldherrn des Mithridates, zerstört, Plut. Sulla 16,4.

521. *Ἀνεμώρειαν* am östlichen Abhange des Parnafs; *Ὑάμπολιν* in der Nähe von Parapotamioi und dem von Homer noch nicht erwähnten Elateia.

522. *πὰρ Κηφισόν* die deshalb auch *Ἐπικηφίσιοι* oder *Παραποτάμιοι* genannt wurden.

523. *Λίλαιαν*, nördlich vom Parnafs, bei den Quellen des Kephisos, von dem es in dem Hymnos auf Apoll (241) heifst *ὅς τε Λιλαίηθεν προχέει καλλίρροον ὕδωρ*.

524. *ἅμα ἕπεσθαι* mitgehen, begleiten.

525. *ἀμφιέποντες* (darum beschäftigt) · eifrig, geschäftig, wie *E* 667, *T* 392, *γ* 118; als Femininum in derselben Bedeutung steht *ἐγκονέουσαι* *Ω* 648, *η* 340, *ψ* 291.

526. *ἔμπλην* = *πλησίον*.

527. *Ὀιλῆος Αἴας* des Oileus Sohn Aias, vgl. Kr. Di. § 47, 5 A. 4. Derartige Genetive mit der Ellipse von *υἱός* (vgl. *Ξ* 520 *Αἴας Ὀιλῆος ταχὺς υἱός*) finden sich bei späteren Dichtern häufig, so *Διὸς Κόρινθος* Pind. Nem. VII, 105.

[μείων, οὔ τι τόσος γε ὅσος Τελαμώνιος Αἴας,
ἀλλὰ πολὺ μείων· ὀλίγος μὲν ἔην, λινοθώρηξ,
ἐγχείῃ δ' ἐκέκαστο Πανέλληνας καὶ Ἀχαιούς·]
οἳ Κῦνόν τ' ἐνέμοντ' Ὀπόεντά τε Καλλίαρόν τε
Βῆσσάν τε Σκάρφην τε καὶ Αὐγειὰς ἐρατεινὰς
Τάρφην τε Θρόνιόν τε Βοαγρίου ἀμφὶ ῥέεθρα·
τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο
Λοκρῶν, οἳ ναίουσι πέρην ἱερῆς Εὐβοίης.
οἳ δ' Εὔβοιαν ἔχον μένεα πνείοντες Ἄβαντες,

Aristoph. Ran. 439. Ζηνὸς Ἡρακλῆς Soph. Phil. 943. Διὸς Ἄρτεμις Soph. Ai. 172. ἁ Διὸς ἀλκίμα θεός 401. ἡ Διὸς γοργῶπις θεά 450. Ζηνὸς ἡ δεινὴ θεός 952. τὰν Φρυγίαν ξέναν Ταντάλου Antig. 925. Διὸς Διώνυσον Arist. Ran. 216. Λατοῦς Ἄρτεμιν Ar. Thesmoph. 119. Auch bei Τελαμώνιος Αἴας im folgenden Verse findet diese Ellipse statt, denn Τελαμώνιος ist gleich dem Genetiv Τελαμῶνος. Vgl. Τεῦκρος Τελαμώνος Θ 281, Ο 462; Νέστωρ Νηλήιος Κ 18, Ψ 349. Ohne Ellipse steht das Adjektiv in Τελαμώνιος υἱός Λ 563, 591, Ν 67, Ρ 115, vgl. auch Δ 367, Ε 108, 241, γ 190, η 324 und zu Β 20.

529. Dieser und der folgende Vers wurde von den Alten, wohl mit Recht, für eingeschoben erklärt: die öftere Erwähnung der kleinen Gestalt ist anstöfsig. Die kleine Figur des Aias wird sonst nicht erwähnt, aber seine Schnelligkeit sehr häufig (ταχὺς Αἴας). λινοθώρηξ mit linnenem Panzer versehen, der aber zu der übrigen schweren Bewaffnung des Aias nicht pafst. Dagegen erzählt Homer von den Lokrern (Ν 712 ff.), dafs sie weder Helme, noch Schilde und Speere hatten, weshalb sie auch ihrem Führer nicht in den Nahekampf folgten, sondern Bogen und Pfeile, womit sie aus der Ferne die Reihen der Troer lichteten. Wenn aber Homer von den glänzenden Waffen der beiden Aias spricht (Ν 719), so kann dabei an einen Linnenpanzer unmöglich gedacht werden.

530. Πανέλληνας, nur hier, kann nur von den Gesamtbewohnern Nordgriechenlands verstanden werden, welches bei Homer Ἑλλάς heifst. Öfter findet sich dagegen bei Homer der Ausdruck Παναχαιοί.

531. οἵ ist auf Λοκρῶν zu beziehen. Κῦνον am Euboiischen Meer, nördlich von Opus, der Heimat des Menoitios, des Vaters des Patroklos. In Kynos zeigte man das Grab der Pyrrha. Καλλίαρον sowie Βῆσσα existierten später nicht mehr.

532. Σκάρφη in der Nähe der Thermopylen. Αὐγειάς: Schol. οὐκέτι οἰκεῖται.

533. Τάρφην, im Gebiete der epiknemidischen Lokrer, auf einer Anhöhe gelegen. Θρόνιον, Hauptstadt im Gebiete der epiknemidischen Lokrer. Die westlichen (ozolischen) Lokrer erwähnt Homer nicht. Βοάγριος, ein kleiner Küstenflufs, der auf dem Knemis entspringt und in den Malischen Busen mündet.

535. πέρην gegenüber. Nach anderen „jenseits“: danach müfste der Schiffskatalog in Kleinasien oder auf einer der Inseln des Aigaiischen Meeres gedichtet sein.

539. μένεα πνείοντες Mut schnaubend, d. h. voll von Mut, sonst Epitheton der Achaier Γ 8, Λ 508, Ω 364. Der Plural wegen der Mehrheit, wie im Lateinischen animi militum. Der Singular μένος findet sich λ 203; Soph. Elektr. 600. Ἄβαντες, so genannt nach dem alten Namen von Euböa Ἀβαντίς, vgl. Hesiod Frg. 3.

Χαλκίδα τ' Εἰρέτριάν τε πολυστάφυλόν θ' Ἱστίαιαν
Κήρινθόν τ' ἔφαλον Δίου τ' αἰπὺ πτολίεθρον,
οἵ τε Κάρυστον ἔχον ἠδ' οἳ Στύρα ναιετάασκον,
τῶν αὖθ' ἡγεμόνευ' Ἐλεφήνωρ, ὄζος Ἄρηος,
Χαλκωδοντιάδης, μεγαθύμων ἀρχὸς Ἀβάντων.
τῷ δ' ἅμ' Ἄβαντες ἕποντο θοοί, ὄπιθεν κομόωντες,
αἰχμηταί, μεμαῶτες ὀρεκτῇσιν μελίῃσι
θώρηκας ῥήξειν δηίων ἀμφὶ στήθεσσι·
τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.
οἳ δ' ἄρ' Ἀθήνας εἶχον, ἐυκτίμενον πτολίεθρον,
δῆμον Ἐρεχθῆος μεγαλήτορος, ὅν ποτ' Ἀθήνη
θρέψε Διὸς θυγάτηρ, τέκε δὲ ζείδωρος ἄρουρα,
κὰδ δ' ἐν Ἀθήνῃς εἷσεν ἑῷ ἐν πίονι νηῷ·
ἔνθα δέ μιν ταύροισι καὶ ἀρνειοῖς ἱλάονται

537. πολυστάφυλον, Soph. Ant. 1132 ἀκτὰ πολυστάφυλος. Theogn. 784 Εὐβοίης ἀμπελόεν πεδίον. Alexis b. Athen. I, 31 πολὺν πιὼν Εὐβοϊκὸν οἶνον. Ἱστίαιαν (dreisilbig, Einl. § 31), das spätere Ὠρεός im Nordwesten der Insel.

538. Κήρινθον südöstlich vom Vorgebirge Artemision, am Flusse Budoros. Δίον am Euboiischen Meer, südlich von Oreos.

539. Στύρα, Marathon gegenüber.

540. ὄζος Sprößling des Ares, wie Meriones bei Eurip. Iph. A. 201, nicht im eigentlichen Sinne, da sein Vater Chalkodon war, sondern wie auch θεράποντες Ἄρηος zur Bezeichnung der Tapferkeit. Elephenor fällt Δ 467 von Agenors Hand.

542. ὄπιθεν κομόωντες mit langen Haaren am Hinterkopf, zum Unterschied von den κάρη (am ganzen Kopf) κομόωντες Ἀχαιοί, vgl. Plutarch Thes. 5, 2.

543. αἰχμηταί, die Bewohner von Euboia, namentlich von Chalkis, waren berühmt wegen ihrer Tapferkeit, daher der Spruch „ἵππον Θεσσαλικόν, Λακεδαιμονίαν δὲ γυναῖκα, ἄνδρας θ' οἳ πίνουσιν ὕδωρ ἱερῆς Ἀρεθούσης“ (bei Chalkis). μελίῃσι die Lanzen, weil der Schaft von Eschenholz war (Π 143) vgl. fraxinus bei Ovid Met. XII, 121; auch δόρυ bezeichnet eigentlich nur den Schaft der Lanze, sowie auch ξυστόν (von ξύω) den geglätteten Schaft bezeichnet. ὀρεκτῇσιν (ὀρέγομαι) vorgehalten, ausgelegt.

544. δηίων, zweisilbig, Einl. § 31 (könnte auch δῄων geschrieben werden, wie ja auch δῃόω neben δηιόω vorkommt), vgl. ἦια ε 266, ι 212. Dieser Vers ist ein sogenannter δωδεκασύλλαβος und besteht aus lauter Spondeen (Einl. § 18), hier zur Bezeichnung der anstrengenden Kampfesarbeit.

547. δῆμον Land, Gebiet. Ἐρεχθῆος, auch Erichthonios genannt, ein Sohn der Erde (Autochthone), nach späterer Sage ein Sohn des Hephaistos oder des Pandion, der Besieger der Eleusinier unter Eumolpos. Er gründete das Erechtheion auf der Burg (η 81 Ἐρεχθῆος πυκινὸν δόμον), das älteste Heiligtum der Athene, und stiftete die Panathenaien (551).

548. ζείδωρος speltschenkend, d. h. Getreide hervorbringend, fruchtbar.

549. ἐν, vgl. Anhang. πίονι: reich, wegen der Tempelschätze.

550 μιν Athene, nach anderen Erechtheus, der als Heros verehrt wurde. Nach dem Scholiasten kann sich μιν nicht auf Athene beziehen,

κοῦροι Ἀθηναίων περιτελλομένων ἐνιαυτῶν·
τῶν αὖθ' ἡγεμόνευ' υἱὸς Πετεῶο Μενεσθεύς.
τῷ δ' οὔ πώ τις ὁμοῖος ἐπιχθόνιος γένετ' ἀνὴρ
κοσμῆσαι ἵππους τε καὶ ἀνέρας ἀσπιδιώτας.
Νέστωρ οἶος ἔριζεν· ὁ γὰρ προγενέστερος ἦεν.
τῷ δ' ἅμα πεντήκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.
Αἴας δ' ἐκ Σαλαμῖνος ἄγεν δυοκαίδεκα νῆας.
[στῆσε δ' ἄγων ἵν' Ἀθηναίων ἵσταντο φάλαγγες.]
οἳ δ' Ἄργος τ' εἶχον Τίρυνθά τε τειχιόεσσαν,
Ἑρμιόνην Ἀσίνην τε, βαθὺν κατὰ κόλπον ἐχούσας,
Τροιζῆν' Ἠιόνας τε καὶ ἀμπελόεντ' Ἐπίδαυρον,
οἵ τ' ἔχον Αἴγιναν Μάσητά τε κοῦροι Ἀχαιῶν,
τῶν αὖθ' ἡγεμόνευε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης
καὶ Σθένελος, Καπανῆος ἀγακλειτοῦ φίλος υἱός·

weil derselben nur weibliche Tiere geopfert werden. *ἱλάονται*, vgl. Herod. VI, 105 *θυσίῃσι ἱλάσκονται.*

551. *περιτελλομένων*, wie *περιπλομένων*, zu *B* 295.

552. *Πετεῶο* von *Πετεώς*, wie *Πηνελέωο* *Ξ* 489 von *Πηνέλεως*, ganz regelmäfsig durch Anhängung der Genetivendung o an den Stamm gebildete Form, analog dem Genetiv der A-Deklination *Ἀτρείδα-ο*.

553. vgl. *Ψ* 632 und Herodot VII, 161 *τῶν (Ἀθηναίων) καὶ Ὅμηρος ὁ ἐποποιὸς ἄνδρα ἄριστον ἔφησε ἐς Ἴλιον ἀπικέσθαι τάξαι τε καὶ διακοσμῆσαι στρατόν.*

553—555 wurden von Zenodot verworfen, da in der ganzen Ilias nichts steht, wodurch ein solches Lob des Menestheus gerechtfertigt erschiene. In der That machen diese Verse den Eindruck einer attischen Interpolation.

554. Vgl. Aischin 3, 185. *κοσμῆσαι* in Schlachtordnung aufzustellen, Beziehungsinfinitiv wie *K* 437, *Ξ* 521, *P* 476. *ἵππους* Reisige (Pferde mit dem was dazu gehört).

555. *Νέστωρ* vgl. *Δ* 297 ff. *προγενέστερος*, insofern Wissen und Können auf gemachter Erfahrung beruht.

558. Dieser Vers soll von Solon oder Peisistratos hinzugefügt worden sein: er fehlt in der besten Handschrift.

559—644. Der Peloponnes, die westlichen Inseln, Aitolien.

559. *Ἄργος*, die Stadt, nicht die Landschaft. *τειχιόεσσαν*: Schol. *καλῶς τετειχισμένην, ἐπεὶ δοκεῖ ὑπὸ Κυκλώπων τετειχίσθαι.* Bekannt sind die kyklopischen Mauern daselbst, Strabon VIII, 372.

560. *Ἀσίνην* neben Hermione von Herodot VIII, 73 erwähnt, in der Nähe von Nauplia, später von der Argivern zerstört. *κατὰ ἐχούσας* die einnehmen, innehaben, d. h. gelegen sind an der tiefen Meeresbucht.

561. *Τροιζῆν'*, bekannt durch den Kult des Poseidon und als Aufenthaltsort des Theseus. *Ἠιόνας*, ein an der Küste (zwischen Troizen und Epidauros?) gelegener Ort, den die Bewohner von Mykene später zerstörten. *Ἐπίδαυρον*, berühmt durch den Tempel des Asklepios.

562. *Μάσητα* auf dem Festlande von Argolis, in der Nähe von Hermione.

564. *Καπανῆος*, eines der Sieben, die vor Theben umkamen. Sthenelos ist der *θεράπων* des Diomedes und wird als dessen Wagenlenker häufig erwähnt.

τοῖσι δ' ἅμ' Εὐρύαλος τρίτατος κίεν, ἰσόθεος φώς,
Μηκιστέος υἱὸς Ταλαϊονίδαο ἄνακτος.
συμπάντων δ' ἡγεῖτο βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης·
τοῖσι δ' ἅμ' ὀγδώκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.
Οἳ δὲ Μυκήνας εἶχον, ἐυκτίμενον πτολίεθρον,
ἀφνειόν τε Κόρινθον ἐυκτιμένας τε Κλεωνάς,
Ὀρνειάς τ' ἐνέμοντο Ἀραιθυρέην τ' ἐρατεινὴν
καὶ Σικυῶν', ὅθ' ἄρ' Ἄδρηστος πρῶτ' ἐμβασίλευεν,
οἵ θ' Ὑπερησίην τε καὶ αἰπεινὴν Γονόεσσαν
Πελλήνην τ' εἶχον, ἠδ' Αἴγιον ἀμφενέμοντο
Αἰγιαλόν τ' ἀνὰ πάντα καὶ ἀμφ' Ἑλίκην εὐρεῖαν,
τῶν ἑκατὸν νηῶν ἦρχε κρείων Ἀγαμέμνων
Ἀτρείδης. ἅμα τῷ γε πολὺ πλεῖστοι καὶ ἄριστοι
λαοὶ ἕποντ'· ἐν δ' αὐτὸς ἐδύσετο νώροπα χαλκὸν

565. *Εὐρύαλος*, der Enkel des Talaos, Sohn des Mekisteus, eines Bruders des Adrast; nur noch erwähnt Z 20, Ψ 677.

566 = Ψ 678. *Μηκιστέος*, dreisilbig, Einl. § 31; vgl. zu Α 489.

568. *ὀγδώκοντα*, nur hier und 652.

569. *Μυκήνας*, der Plural neben *Μυκήνη* Δ 52.

570. *ἀφνειόν*, als alte an zwei Meeren gelegene Handelsstadt, vgl. Thuk. I, 13, 4. *Κόρινθον*, nur noch Ν 664 genannt, auch *Ἐφύρη* Z 152. *Κλεωνάς*, südwestlich von Korinth an der Strafse nach Argos.

571. *Ὀρνειάς* an der Nordgrenze von Argolis gegen Phlius hin, zu Strabons Zeit verödet. *Ἀραιθυρέην*: Strabon ἡ νῦν Φλιασία καλουμένη. Die Stadt Phlius wurde erst später erbaut.

572. *Σικυῶνα* am Flufs Asopos, früher Mekone genannt und am Meere gelegen, später aber davon 20 Stadien entfernt. *Ἄδρηστος*, Sohn des Talaos, Anführer der Sieben gegen Theben, der einzige, der aus diesem Kampfe durch die Schnelligkeit seines Rosses Arion (Ψ 346) entkam. *πρῶτα*: nach dem unglücklichen Kampfe gegen Theben verlor Adrast seine Herrschaft.

573. *Ὑπερησίην* in Achaia am Korinthischen Meerbusen gelegen, ebendaselbst *Γονόεσσα*, nach einigen zu Pellene, nach anderen zu Sikyon gehörig; von *γόνυ*, vgl. Genua.

574. *Πελλήνην* in Achaia, 60 Stadien vom Meere entfernt. *Αἴγιον*, eigentlich Wogenstadt (vgl. *αἰγιαλός*, *Αἰγαί*, *Αἴγινα*) am Korinthischen Meerbusen, Vorort der 12 achaiischen Städte.

575. *Αἰγιαλόν* das Küstenland, die Nordküste des Peloponnes am Korinthischen Meerbusen. *Ἑλίκην*, früherer Hauptort des Küstenlandes, berühmt durch seinen Poseidontempel (Θ 203, Υ 404), im Jahre 373 v. Chr. vom Meere verschlungen, Polyb. II, 41, 5. Diodor XV, 48. Aelian Nat. An. 11, 19. Nicht im Schiffskatalog werden erwähnt die sieben Städte, welche Agamemnon dem Achill (Ι 150) zu geben verspricht.

576. *τῶν*, welches Geschlecht? vgl. 509, 586, 609, 713, 718; und Ι 133, β 206, Α 703.

577. *πολὺ πλεῖστοι*, so dafs wir annehmen müssen, dafs die Schiffe Agamemnons eine zahlreichere Bemannung hatten, denn Nestor hatte nur zehn, Idomeneus und Diomedes je 20 Schiffe weniger als Agamemnon.

578. *ἐν*, nicht zu *ἐδύσετο* gehörig.

κυδιόων, πᾶσιν δὲ μετέπρεπεν ἡρώεσσιν,
οὕνεκ' ἄριστος ἔην, πολὺ δὲ πλείστους ἄγε λαούς.
οἳ δ' εἶχον κοίλην Λακεδαίμονα κητώεσσαν,
Φᾶρίν τε Σπάρτην τε πολυτρήρωνά τε Μέσσην,
Βρυσειάς τ' ἐνέμοντο καὶ Αὐγειὰς ἐρατεινάς,
οἵ τ' ἄρ' Ἀμύκλας εἶχον Ἕλος τ', ἔφαλον πτολίεθρον,
οἵ τε Λάαν εἶχον ἠδ' Οἴτυλον ἀμφενέμοντο,
τῶν οἱ ἀδελφεὸς ἦρχε, βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος,
ἑξήκοντα νεῶν· ἀπάτερθε δὲ θωρήσσοντο.
ἐν δ' αὐτὸς κίεν ᾗσι προθυμίῃσι πεποιθώς,
ὀτρύνων πόλεμόνδε· μάλιστα δὲ ἵετο θυμῷ
τίσασθαι Ἑλένης ὁρμήματά τε στοναχάς τε.
οἳ δὲ Πύλον τ' ἐνέμοντο καὶ Ἀρήνην ἐρατεινὴν
καὶ Θρύον, Ἀλφειοῖο πόρον, καὶ ἐΰκτιτον Αἰπύ,

580. *ἄριστος*, nicht von der Tapferkeit zu verstehen. Diesen Vers verwarf Zenodot samt dem vorhergehenden, weil im folgenden (768) Aias *μέγ' ἄριστος* nach dem Peliden genannt wird, vielleicht auch wegen der Wiederholung, die in *πολὺ πλείστους ἄγε λαούς* liegt.

581. *κοίλην*, weil das Land einen Kessel bildete, zwischen dem Taygetos und dem Partheniongebirge. *κητώεσσαν* schluchtenreich, da das Land häufig von Erdbeben heimgesucht wurde, anders bei Ael. Nat. An. 17, 6.

582. *Φᾶριν*, südlich von Amyklai. *Μέσση*, Seestadt am Messenischen Meerbusen.

583. *Βρυσειάς*, südlich von Pharis an einem Ausläufer des Taygetos gelegen: zu Pausanias' Zeit war davon nur noch ein Tempel des Dionysos vorhanden. *Αὐγειάς*, 30 Stadien von Gythion nordwestlich gelegen.

584. *Ἕλος* am Lakonischen Meerbusen, vgl. Polyb. V, 19, 7.

585. *Λάαν*, vgl. Einl. § 26. Der Ort lag 40 Stadien südlich vom Gythion. *Οἴτυλον* am Messenischen Meerbusen, 150 Stadien nördlich von Messe.

586. *οἱ* zu *ἦρχε*, statt *ἀδελφεὸς αὐτοῦ*.

587. *ἀπάτερθε*, nämlich *Ἀγαμέμνονος*, d. h. sie bildeten ein eigenes Kontingent unter dem selbständigen Kommando des Menelaos.

588. *ἐν* darunter, in deren Mitte, wie 578 *προθυμίῃσι* mit langem Jota, vgl. Einl. § 20. Über den Plural vgl. Kr. Di. § 44, 3 A. 1 und zu *Α* 205.

589. *δὲ ἵετο* kein Hiatus, Einl. § 25 u. 30.

590 = 356.

591. *Πύλον*, nach dem Scholiasten das messenische bei der Insel Sphakteria, so auch die meisten neueren Erklärer, nach anderen das triphylische. Gegen beide Annahmen hat Strabon die gewichtigsten Gründe aus Homer selbst geltend gemacht, und die Widersprüche in den Angaben des Dichters lassen sich auf eine befriedigende Weise nicht beheben. *Ἀρήνην* in der Nähe des Flusses *Μινυήιος* (*Λ* 722), einen halben Tagemarsch vom Alpheios entfernt.

592. *Θρύον*, dieselbe Stadt, welche *Λ* 711 *Θρυόεσσα* genannt wird, am Alpheios, Grenzstadt gegen Elis. *πόρον*, weil man daselbst den Fluſs überschreiten konnte. *Αἰπύ* (nach anderen *Αἶπυ*), der Name der Stadt, deren Lage, sowie die der meisten hier genannten Orte

καὶ Κυπαρισσήεντα καὶ Ἀμφιγένειαν ἔναιον,
καὶ Πτελεὸν καὶ Ἕλος καὶ Δώριον, ἔνθα τε μοῦσαι
ἀντόμεναι Θάμυριν τὸν Θρήικα παῦσαν ἀοιδῆς,
Οἰχαλίηθεν ἰόντα παρ' Εὐρύτου Οἰχαλιῆος·
στεῦτο γὰρ εὐχόμενος νικησέμεν, εἴ περ ἂν αὐταὶ
μοῦσαι ἀείδοιεν, κοῦραι Διὸς αἰγιόχοιο·
αἳ δὲ χολωσάμεναι πηρὸν θέσαν, αὐτὰρ ἀοιδὴν
θεσπεσίην ἀφέλοντο καὶ ἐκλέλαθον κιθαριστύν·
τῶν αὖθ' ἡγεμόνευε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·
τῷ δ' ἐνενήκοντα γλαφυραὶ νέες ἐστιχόωντο.
οἳ δ' ἔχον Ἀρκαδίην ὑπὸ Κυλλήνης ὄρος αἰπύ,

nicht mehr ermittelt werden kann. Man stritt sich schon im Altertum, ob *ἐύκτιτον* oder *αἰπύ* der Name der Stadt sei und wuſste nicht, welches von beiden Substantiv und welches Attribut ist.

593. *Κυπαρισσήεντα*, verschieden von *Κυπαρισσία* in Messenien, wahrscheinlich in Triphylien. *Ἀμφιγένειαν*, nach Strabon in Triphylien, nach Stephanos Byzant. in Messenien.

594. *Πτελεόν*, unbekannt, nach Strabon eine Kolonie der gleichnamigen Stadt in Thessalien (697). *Ἕλος*, nach einigen der Name eines Gebietes am Alpheios, nach anderen eine Stadt. *Δώριον*: Strabon *οἳ μὲν ὄρος, οἳ δὲ πεδίον φασίν. οὐδὲν δὲ νῦν δείκνυται.*

595. *ἀντόμεναι*, congressae. *Θάμυρις*, ein Sohn des Philammon, der mit den Musen einen Wettkampf einging und von ihnen besiegt wurde. *τὸν Θρήικα* (zu *Λ* 535): gemeint sind nicht die Thraker der historischen Zeit, sondern die mythischen Thraker, deren Stammsitz Pierien am Olymp im südlichen Makedonien gewesen ist, wo der Kult der olympischen Götter entstand und von den ältesten Sängern (Orpheus, Olen, Philammon, Pamphos) weiter verbreitet wurde.

596. *Οἰχαλία*, das thessalische (*Β* 730), nicht das euboiische, welches von Herakles zerstört worden sein soll. Strabon hält das spätere Andania in Messenien für die Stadt des Eurytos, vielleicht bewogen durch *φ* 14 ff.

597. *στεῦτο* er erklärte, versicherte, außerdem nur noch in der Form *στεῦται*, ein Wort von ungewisser Ableitung, welches aber mit dem Stamme *στα* nichts gemein hat. Die Alten erklärten es mit *κατὰ διάνοιαν ὁρίζεσθαι, διαβεβαιοῦσθαι*. *εὐχόμενος* bestimmend zu *στεῦτο*, wovon *νικησέμεν* abhängt, wie *Γ* 83, *Ι* 241, *Σ* 191, *Φ* 455, wo es immer mit dem Infin. Fut. verbunden wird. *εἴ περ* konzessiv.

598. *ἀείδοιεν*: über den Optativ nach *εἰ* — *ἄν* zu *Α* 60.

599. *πηρὸν θέσαν*, wörtlich „sie machten ihn zum Krüppel“. Nach einer späteren Sage wurde er geblendet; aber schon die Alten wiesen auf den Umstand hin, daſs Blindheit keine richtige Strafe für Sänger gewesen sei, wie ja auch Demodokos der Sänger bei den Phaiaken blind war, und erklärten *κατὰ τὴν φωνὴν ἔβλαψαν*, da *πηρός* bedeutet *ὁ κατά τι μέρος τοῦ σώματος βεβλαμμένος*.

600. *ἐκλέλαθον* (sc. *αὐτόν*), reduplizierter Aorist mit transitiver Bedeutung und mit zwei Accusativen verbunden, wie die Verba des Beraubens „sie machten, daſs er vergaſs“ vgl. *Ο* 60, *η* 220.

602. *τῷ*, zu *Β* 516.

603. *ὑπὸ ὄρος*, die Erstreckung unter dem Gebirge bezeichnend, vgl. *Β* 824, *χ* 362, und *ὑπ' αὐγὰς ἠελίοιο* *λ* 498, 619, *ο* 349, *Ε* 267, *Τ* 259.

Αἰπύτιον παρὰ τύμβον, ἵν' ἀνέρες ἀγχιμαχηταί,
οἳ Φένεόν τ' ἐνέμοντο καὶ Ὀρχομενὸν πολύμηλον
Ῥίπην τε Στρατίην τε καὶ ἠνεμόεσσαν Ἐνίσπην,
καὶ Τεγέην εἶχον καὶ Μαντινέην ἐρατεινήν,
Στύμφηλόν τ' εἶχον καὶ Παῤῥασίην ἐνέμοντο,
τῶν ἦρχ' Ἀγκαίοιο πάις, κρείων Ἀγαπήνωρ,
ἑξήκοντα νεῶν· πολέες δ' ἐν νηὶ ἑκάστῃ
Ἀρκάδες ἄνδρες ἔβαινον ἐπιστάμενοι πολεμίζειν.
αὐτὸς γάρ σφιν δῶκεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
νῆας ἐυσσέλμους περάαν ἐπὶ οἴνοπα πόντον,
Ἀτρεΐδης, ἐπεὶ οὔ σφι θαλάσσια ἔργα μεμήλει.
οἳ δ' ἄρα Βουπράσιόν τε καὶ Ἤλιδα δῖαν ἔναιον,
ὅσσον ἔφ' Ὑρμίνη καὶ Μύρσινος ἐσχατόωσα
πέτρη τ' Ὠλενίη καὶ Ἀλίσιον ἐντὸς ἐέργει,
τῶν αὖ τέσσαρες ἀρχοὶ ἔσαν, δέκα δ' ἀνδρὶ ἑκάστῳ
νῆες ἕποντο θοαί, πολέες δ' ἔμβαινον Ἐπειοί.
τῶν μὲν ἄρ' Ἀμφίμαχος καὶ Θάλπιος ἡγησάσθην,

604. *Αἰπύτιον* statt des Genetivs *Αἰπύτου*, eines arkadischen Heroen, des Sohnes des Elatos. *ἵνα*, nämlich *εἰσίν*. Über die Auslassung der Copula im Relativsatz vgl. *Α* 547, *Ε* 481, Ζ 146, 272, *Θ* 15, 106, 431, 450, 524, *Ι* 55, 498, 521, 577, 642, *Κ* 244, 418, *Λ* 692, *Μ* 269, *Ο* 91, 137, 238, *Π* 157, 271, 709 u. a.

605. *Φενεόν*, südwestlich vom Kyllenegebirg, schon zu Strabons Zeit nicht mehr vorhanden, wie auch Orchomenos, Mantineia, Stymphalos. *πολύμηλον*, vgl. Pindar Ol. VI, 100 *εὔμηλος Ἀρκαδία*.

606. Die Lage dieser drei Städte konnte schon zur Zeit Strabons nicht mehr ausfindig gemacht werden.

608. *Παῤῥασίην*, keine Stadt, sondern eine Landschaft im Südwesten von Arkadien.

609. *Ἀγαπήνωρ*, bei Homer nicht weiter erwähnt.

612. *δῶκεν* für das Plusquamperfekt.

613. *περάαν ἐπὶ πόντον*, wie *δ* 709, *ε* 175; sonst mit dem bloßen Accusativ, wie *ε* 174, 409, *ζ* 272, *ι* 129, *ω* 118 und einmal *δι' Ὠκεανοῖο* *κ* 508.

614. *θαλάσσια ἔργα* Seewesen (anders *ε* 67), wie *πολεμήια ἔργα* *Β* 338, *Ε* 428, *Λ* 719, *Ν* 727, 730, Kriegswesen, *φιλοτήσια ἔργα* *λ* 246, *ἔργα πολέμοιο* *Θ* 453, *ἔργα γάμοιο* Ε 429.

615. *Βουπράσιον*, Stadt der Epeier im nördlichen Elis. *Ἤλιδα*, nicht die Stadt, die erst später entstand, sondern die Landschaft.

616. *ὅσσον ἔφ'* = *ἐφ' ὅσσον* über eine solche Strecke, soweit, als. *Ὑρμίνη*, früher eine Stadt, zu Strabons Zeit ein Vorgebirg, nicht weit von Kyllene. *Μύρσινος*, das spätere *Μυρτούντιον*, auf dem Wege von Dyme nach Elis, 70 Stadien von letzterer Stadt entfernt.

617. *πέτρη Ὠλενίη*, wahrscheinlich der Berg Skollis. *Ἀλίσιον*, nach Strabon das spätere *Ἀλεσιαῖον*, an dem Wege, der über das Gebirg von Elis nach Olympia führte; es muſs aber näher bei Buprasion gewesen sein, vgl. *Λ* 756.

620. *Ἀμφίμαχος*, von Hektor getötet *Ν* 185. *Θάλπιος*, sonst nicht erwähnt. *ἡγησάσθην*, hatten die Führung übernommen.

υἷες ὃ μὲν Κτεάτου, ὃ δ' ἄρ' Εὐρύτου, Ἀκτορίωνε·
τῶν δ' Ἀμαρυγκείδης ἦρχε κρατερὸς Διώρης·
τῶν δὲ τετάρτων ἦρχε Πολύξεινος θεοειδής,
υἱὸς Ἀγασθένεος Αὐγηιάδαο ἄνακτος.
οἳ δ' ἐκ Δουλιχίοιο Ἐχινάων θ' ἱεράων
νήσων, αἳ ναίουσι πέρην ἁλός, Ἤλιδος ἄντα,
τῶν αὖθ' ἡγεμόνευε Μέγης, ἀτάλαντος Ἄρηι,
Φυλείδης, ὃν τίκτε διίφιλος ἱππότα Φυλεύς,
ὅς ποτε Δουλιχιόνδ' ἀπενάσσατο πατρὶ χολωθείς·
τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.
αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς ἦγε Κεφαλλῆνας μεγαθύμους,
οἵ ῥ' Ἰθάκην εἶχον καὶ Νήριτον εἰνοσίφυλλον,
καὶ Κροκύλει' ἐνέμοντο καὶ Αἰγίλιπα τρηχεῖαν,
οἵ τε Ζάκυνθον ἔχον ἠδ' οἳ Σάμον ἀμφενέμοντο,

621. ὃ μὲν nämlich Amphimachos, nach *N* 185. *Ἀκτορίωνε*, (vgl. Anhang) hier ausnahmsweise die Enkel des Aktor, dagegen *Λ* 750 und *Ψ* 638 die Söhne des Aktor, nämlich Kteatos, der auch *N* 185 *Ἀκτορίων* heißt, und Eurytos. So wird auch Achill häufig nach seinem Großvater *Αἰακίδης* genannt, ebenso Priamos *Δαρδανίδης*, Eumelos *Φερητιάδης*. Vgl. *Ψ* 514.

622. *Ἀμαρυγκείδης*, der Sohn des Amarynkeus (*Ψ* 630), der *Δ* 517 von Peiroos getötete Diores.

623. *Πολύξεινος*, nur hier genannt, ebenso sein Vater Agasthenes; aber Augeias, der Besitzer des bekannten Stalles, *Λ* 701 und 739.

625. *Δουλιχίοιο*, der südöstliche Teil der Insel Kephallenia, während der nördliche gegen Ithaka hin gelegene Same oder Samos (*B* 634) hieſs, beide nebeneinander genannt *α* 246, *ι* 24. *Ἐχινάων*, die vor der Mündung des Acheloos gelegenen Inseln (Echinaden), von Homer *νῆσοι θοαί* (*ο* 299) genannt.

626. *ναίουσι* gelegen sind, in welcher Bedeutung auch *ναιετάω* gebraucht wird, wie auch anderseits die Passiva der beiden Verba. *πέρην ἁλός* jenseits des Meeres, das heiſst wohl so viel als im Ionischen Meere, im Gegensatz zu „dieser Seite des Meeres", dem Aigaiischen. *ἄντα*, streng genommen unrichtig.

627. *Μέγης* heiſst an zwei anderen Stellen (*N* 692, *O* 519) der Beherrscher der Epeier; es scheint demnach der Verfasser des Katalogs angenommen zu haben, daſs auch Dulichion und die Echinaden von diesem Volksstamme bewohnt waren, vgl. Strabon X, 459.

629. *ἀπενάσσατο* übersiedelt war, wie *Ξ* 119. Eur. Med. 166. Iph. T. 175. *πατρί*, dem Augeias, welcher dem Herakles den für die Reinigung des Stalles ausbedungenen Lohn vorenthielt. Apollodor II, 5, 5.

631. *Κεφαλλῆνας*, die sämtlichen Unterthanen des Odysseus, vgl. *Δ* 330, *ω* 355, 378, 429.

632. *Ἰθάκην καὶ Νήριτον*, wie *Βουπράσιόν τε καὶ Ἤλιδα* *B* 615, *Τρῶές τε καὶ Ἕκτωρ*, wo der Teil dem Ganzen nochmals zugefügt ist.

633. *Κροκύλεια καὶ Αἰγίλιπα*, nach Strabon beide auf dem Festlande von Akarnanien, wahrscheinlich aber Gaue von Ithaka, denn das Festland wird erst weiter unten erwähnt. Ein *Κροκύλειον* in Aitolien erwähnt Thuk. III, 96, 1.

634. *Σάμον*, auch *δ* 671, 845, *ο* 29, heiſst an den sieben anderen Stellen *Σάμη*.

οἵ τ' ἤπειρον ἔχον ἠδ' ἀντιπέραι' ἐνέμοντο·
τῶν μὲν Ὀδυσσεὺς ἦρχε Διὶ μῆτιν ἀτάλαντος·
τῷ δ' ἅμα νῆες ἕποντο δυώδεκα μιλτοπάρῃοι.
Αἰτωλῶν δ' ἡγεῖτο Θόας, Ἀνδραίμονος υἱός,
οἳ Πλευρῶν' ἐνέμοντο καὶ Ὤλενον ἠδὲ Πυλήνην
Χαλκίδα τ' ἀγχίαλον Καλυδῶνά τε πετρήεσσαν·
οὐ γὰρ ἔτ' Οἰνῆος μεγαλήτορος υἱέες ἦσαν,
οὐδ' ἄρ' ἔτ' αὐτὸς ἔην, θάνε δὲ ξανθὸς Μελέαγρος.
τῷ δ' ἐπὶ πάντ' ἐτέταλτο ἀνασσέμεν Αἰτωλοῖσι·
τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.
Κρητῶν δ' Ἰδομενεὺς δουρὶ κλυτὸς ἡγεμόνευεν,
οἳ Κνωσόν τ' εἶχον Γόρτυνά τε τειχιόεσσαν,
Λύκτον Μίλητόν τε καὶ ἀργινόεντα Λύκαστον

635. *ἤπειρον*, worunter man gewöhnlich Leukadien versteht, oder auch einen Teil der Küste von Akarnanien. Dieser Teil der Herrschaft des Odysseus wird auch noch erwähnt ξ 97, 100, ω 378, an letzterer Stelle als von Laertes erobert. *ἀντιπέραια*: Schol. τὰ ἐξεναντίας τῆς Ἤλιδος κείμενα χωρία.

637. *μιλτοπάρῃοι* an den Seiten (Wangen) mit Mennig angestrichen, sowie auch die Schiffe φοινικοπάρῃοι genannt werden. Vgl. Herodot III, 58 τὸ δὲ παλαιὸν ἅπασαι αἱ νέες ἦσαν μιλτηλιφέες. Dagegen heiſst es *Λ* 5 στῆ δ' ἐπ' Ὀδυσσῆος μεγακήτεϊ νηὶ μελαίνῃ. In der Odyssee ι 482, 539, κ 127, λ 6, μ 148, 354 heiſst das Schiff des Odysseus κυανόπρωρος, und κ 169, 244, 332, 571, λ 58, μ 264, 276 μέλαινα, immerhin ein Widerspruch, wenn auch nur ein unbedeutender.

638. *Θόας*, einer der bedeutenderen Heerführer (*Η* 168, *Ν* 216, *Ο* 281), der Sohn des Andraimon und der Gorge, der Tochter des Oineus.

639. *Πλευρῶνα*, südlich vom Arakynthosgebirge; *Ὤλενον* in der Nähe davon, später zerstört; *Πυλήνην*, das spätere Proschion am Arakynthos.

640. *Χαλκίδα*, westlich von Naupaktos am Meere. *Καλυδῶνα*, am Südabhange des Arakynthos gelegen, deshalb *Ν* 217, *Ξ* 116 αἰπεινή genannt.

641. *υἱέες* Tydeus, der vor Theben fiel, Meleagros, dessen Tod seine eigene Mutter veranlaſste (*Ι* 566 ff.) und drei andere, Toxeus, Thyreus, Klymenos, welche Apollodor I, 8, 1 erwähnt. *ἦσαν* waren am Leben.

642. Meleagros, als der berühmteste der Söhne des Oineus, allein erwähnt.

643. wozu gehört *ἐπί*? *πάντα* in allem, ganz, adverbial zu *ἀνασσέμεν*, vgl. *Ε* 807, *Χ* 491, *Ψ* 483, ρ 21, σ 167.

645—680. Die Inseln im Süden des Aigaiischen Meeres.

646. *Κνωσόν*, die Hauptstadt (τ 178) nordöstlich vom Ida; *Γόρτυνα*, südlich vom Ida, die zweitgröſste Stadt der Insel, später ohne Mauern, die drittgröſste Stadt Kydonia nennt der Dichter nicht, die Kydonen aber γ 292, τ 176.

647. *Λύκτον*, das spätere *Λύττος*, 120 Stadien von Knosos entfernt. *Μίλητον*, welches sowie Lykastos später nicht mehr bestand. Das Gebiet der beiden Städte gehörte hernach zu Knosos und Lyttos.

Φαιστόν τε Ῥύτιόν τε, πόλεις εὖ ναιετοώσας,
ἄλλοι θ' οἳ Κρήτην ἑκατόμπολιν ἀμφενέμοντο.
τῶν μὲν ἄρ' Ἰδομενεὺς δουρὶ κλυτὸς ἡγεμόνευε
Μηριόνης τ', ἀτάλαντος Ἐνυαλίῳ ἀνδρειφόντῃ·
τοῖσι δ' ἅμ' ὀγδώκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.
Τληπόλεμος δ' Ἡρακλείδης, ἠΰς τε μέγας τε,
ἐκ Ῥόδου ἐννέα νῆας ἄγεν Ῥοδίων ἀγερώχων,
οἳ Ῥόδον ἀμφενέμοντο διὰ τρίχα κοσμηθέντες,
Λίνδον Ἰηλυσόν τε καὶ ἀργινόεντα Κάμειρον.
τῶν μὲν Τληπόλεμος δουρὶ κλυτὸς ἡγεμόνευεν,
ὃν τέκεν Ἀστυόχεια βίῃ Ἡρακληείῃ,
τὴν ἄγετ' ἐξ Ἐφύρης, ποταμοῦ ἄπο Σελλήεντος,

648. Φαιστόν, angeblich Geburtsort des Epimenides, von Minos gegründet und von den Gortyniern zerstört, lag im Südwesten von Gortyna. Ῥύτιον, ebenfalls im Gebiete der Gortynier. πόλεις, kontrahiert wie *I* 328, *Σ* 342, 490, vielleicht πόλιας (zweisilbig) zu schreiben, wie *Δ* 308, *θ* 560, 574. An unserer Stelle hat die beste Handschrift πόλις, vgl. die Accusative ὄις, ἀκοίτις, ἦνις.

649. ἑκατόμπολιν, eine grofse runde Zahl. In der Odyssee (*τ* 174) werden nur 90 Städte von Kreta erwähnt.

651. Ἐ|νῡαλί|ῳ ἀνδρεῐ|φόντῃ mit Synizese, Einl. § 32.

653. ἠΰς τε μέγας τε, wie *Γ* 167, 226, *Ε* 628, *Ζ* 8, *Λ* 221, *Τ* 457, *Ψ* 664, *ι* 508, zwei wesentliche Eigenschaften eines vollendeten Mannes. Tlepolemos, der Sohn des Herakles und der Astyocheia, von Sarpedon getötet *Ε* 655.

654. ἀγερώχων, ein Wort von zweifelhafter Abstammung, nach der Erklärung der Alten ἄγαν γέρας ἐχόντων, ἐντίμων, ehrenvoll, ruhmvoll. Dieses Adjektiv steht am häufigsten als Epitheton der Troer, *Κ* 430 der Myser und *λ* 286 des Periklymenos. Pind. Ol. X, 79 νίκας ἀγερώχου. Pyth. I, 50 πλούτου στεφάνωμα ἀγέρωχον. Nem. VI, 98 ἀγερώχων ἐργμάτων. Spätere wie z. B. Polybius (II, 8, 7. XVIII, 34, 3) gebrauchen es in der Bedeutung „stolz".

655. διά ist mit κοσμηθέντες zu verbinden, wie sich aus *ι* 157 ergiebt. Pind. Ol. VII, τὸ διὰ γαῖαν τρίχα δασσάμενοι πατρωΐαν.

656. Von den vier Städten der rhodischen Tetrapolis kennt Homer nur drei, da Rhodos damals wohl noch nicht bestand. Pindar Ol. VII, 73 f. nennt drei Enkel des Rhodos nach den Namen dieser Städte.

658. Ἀστυόχεια, von Pindar Ἀστυδάμεια genannt. βίῃ Ἡρακληείῃ zu *Β* 387.

659 = *Ο* 531. Ἐφύρης: es gab mehrere Städte dieses Namens: 1) Korinth *Ζ* 152, 210; 2) eine Stadt in Epeiros, im Gebiete der Thesproter *α* 259, *β* 328? 3) eine Stadt in Elis am Flusse Selleeis *Ο* 531. Die Alten verstanden unter der hier genannten Stadt die im Gebiete der Thesproter, welche ebenfalls an einem Flusse Selleeis (dessen Anwohner die Σελλοί *Π* 234) gelegen sein soll, wahrscheinlich nach Apollodor, der II, 7, 6 erzählt: στρατεύει δὲ Ἡρακλῆς μετὰ Καλυδωνίων ἐπὶ Θεσπρωτούς, καὶ πόλιν ἑλὼν Ἔφυραν, ἧς ἐβασίλευε Φύλας, Ἀστυόχῃ τῇ τούτου θυγατρὶ συνελθὼν πατὴρ Τληπολέμου γίνεται. Strabon VII, 328 u. VIII, 338 entscheidet sich für Ephyra in Elis, weil im Gebiete der Thesproter kein Flufs Namens Selleeis existiere, und führt aufserdem noch ein

πέρσας ἄστεα πολλὰ διοτρεφέων αἰζηῶν.
Τληπόλεμος δ' ἐπεὶ οὖν τράφ' ἐνὶ μεγάρῳ ἐυπήκτῳ,
αὐτίκα πατρὸς ἑοῖο φίλον μήτρωα κατέκτα,
ἤδη γηράσκοντα Λικύμνιον, ὄζον Ἄρηος.
αἶψα δὲ νῆας ἔπηξε, πολὺν δ' ὅ γε λαὸν ἀγείρας
βῆ φεύγων ἐπὶ πόντον· ἀπείλησαν γάρ οἱ ἄλλοι
υἱέες υἱωνοί τε βίης Ἡρακληείης·
αὐτὰρ ὅ γ' ἐς Ῥόδον ἷξεν ἀλώμενος, ἄλγεα πάσχων·
τριχθὰ δὲ ᾤκηθεν καταφυλαδόν, ἠδ' ἐφίληθεν
ἐκ Διός, ὅς τε θεοῖσι καὶ ἀνθρώποισιν ἀνάσσει.
καί σφιν θεσπέσιον πλοῦτον κατέχευε Κρονίων.

Ephyra in Thessalien (das spätere Krannon), eins im Gebiete der Perrhaiber und eins in Aitolien an. Ein anderer Fluſs Selleeis bei Arisbe am Hellespont *B* 839.

660. *αἰζηῶν*, jugendlicher, rüstiger Männer, hier substantiviert. *διοτρεφέων* deutet wie überall auf königliche Abkunft.

661. *τράφε* groſs geworden war, intransitiv wie *E* 555, *H* 199, *Σ* 436, *Φ* 279, *γ* 28, vgl. Anhang.

662. *μήτρωα*, den Bruder der Alkmene, der Mutter des Herakles, also seinen eigenen Groſsoheim.

664. *ἔπηξε*, vgl. *ε* 163. Sonst findet sich *πήγνυμι* bei Homer in dieser Bedeutung nicht, muſs aber doch früh üblich gewesen sein, wie der Name der Stadt *Ναύπακτος* bezeugt.

665. *βῆ φεύγων* wird auf zweierlei Weise erklärt: er gieng als Verbannter über das Meer, da *φεύγω* schon bei Homer Perfektbedeutung hat „ich bin auf der Flucht, bin verbannt", wie *ν* 229, *ο* 276, *π* 424; oder er floh davon über das Meer hin, wo *βῆ* in derselben Weise wie sonst *οἴχομαι* mit dem Particip verbunden wird, vgl. zu *B* 71. Diese letztere Annahme empfiehlt sich auch noch dadurch, daſs *ἐπὶ πόντον βῆναι* in der Bedeutung „über das Meer fahren" nicht nachzuweisen ist, wenn auch der Paraphrast übersetzt „*διέβη φυγὰς τὸν πόντον*". *γάρ οἱ* vgl. Anhang.

666. *υἱωνοί* neben *υἱέες*, wie *E* 631, *ω* 515. Die Blutrache war alter hellenischer Gebrauch und den Verwandten als heilige Pflicht auferlegt (*ω* 433, *N* 483); man entzog sich derselben, auſser wenn man mächtig genug war, so daſs man die Rache der Verwandten nicht zu fürchten brauchte (*ψ* 118—120), gewöhnlich durch die Flucht (*N* 696, *O* 432, *Π* 573, *Ψ* 85, *ο* 224, 272) und es wurde, wie die angeführten Beispiele beweisen, solchen Flüchtlingen das Gastrecht nicht versagt. Man konnte sich aber auch durch Bezahlung einer Buſse (*ποινή*) von der Verfolgung der Angehörigen loskaufen, *I* 632.

668. *καταφυλαδόν*, dasselbe was *B* 362 *κατὰ φῦλα*.

669. *ἐκ Διός*: der Genetiv mit *ἐκ* bei Passiven, statt des gewöhnlichen *ὑπό*, wie *B* 33, 70, *Σ* 75, *Φ* 513, *η* 70; vgl. *α* 33, 40, *β* 134, 136, *ι* 512, *ρ* 518. *ἐκ Διός* auch noch *A* 63, *B* 197, *Θ* 140, 251, *N* 632, *P* 251, *Φ* 189, *X* 280. Häufiger gebrauchen die Tragiker *ἐκ* in dieser Weise, vgl. Aisch. Prom. 221, 760; Soph. Oed. R. 225, 811, 854, 970; Oed. Col. 67, 1625; Antig. 63, 180, 207, 210, 293; Trach. 558; Phil. 335, 1300; El. 409. Eurip. Andr. 8; Or. 1634; Troad. 933; Herc. fur. 569.

670. Daher die später entstandene Sage von dem Goldregen, den Zeus auf Rhodos herabgeschüttet habe, Pindar Ol. VII, 34; 50.

Νιρεὺς αὖ Σύμηθεν ἄγε τρεῖς νῆας ἐΐσας,
Νιρεύς, Ἀγλαΐης υἱὸς Χαρόποιό τ' ἄνακτος,
Νιρεύς, ὃς κάλλιστος ἀνὴρ ὑπὸ Ἴλιον ἦλθε
τῶν ἄλλων Δαναῶν μετ' ἀμύμονα Πηλεΐωνα·
ἀλλ' ἀλαπαδνὸς ἔην, παῦρος δέ οἱ εἵπετο λαός.
οἳ δ' ἄρα Νίσυρόν τ' εἶχον Κράπαθόν τε Κάσον τε
καὶ Κῶν, Εὐρυπύλοιο πόλιν, νήσους τε Καλύδνας,
τῶν αὖ Φείδιππός τε καὶ Ἄντιφος ἡγησάσθην,
Θεσσαλοῦ υἷε δύω Ἡρακλείδαο ἄνακτος·
τοῖς δὲ τριήκοντα γλαφυραὶ νέες ἐστιχόωντο.
νῦν αὖ τοὺς ὅσσοι τὸ Πελασγικὸν Ἄργος ἔναιον,

671. Syme, eine kleine Insel zwischen Rhodos und Knidos.

672. *Νιρεύς*, Epanalepse, wie *Β* 838, 850, 871, *Ζ* 154, 395, *Η* 138, *Μ* 96, *Σ* 399, *Φ* 86, 158, *α* 23; vgl. *Τ* 372, *Χ* 128, *Ψ* 642.

673. vgl. *Β* 216. Eurip. Iph. Aul. 205 *Νιρέα κάλλιστον Ἀχαιῶν*.

674 = *Ρ* 280, *λ* 470, 551. *ἄλλων* nach dem Superlativ ist auffallend, man erwartete eher *συμπάντων Δαναῶν*, vgl. zu *Α* 505. Dieser Vers fehlte in der Ausgabe des Zenodot, der auch den vorhergehenden und folgenden für unecht erklärte.

675. *ἀλαπαδνός* (*ἀλαπάζω*) = *ἀσθενής*.

676. *Νίσυρον*, kleine Insel südlich von Kos. *Κράπαθον* (mit Metathesis für *Κάρπαθον*) ebenso wie *Κάσος* zwischen Kreta und Rhodos gelegen.

677. *Κῶν* für *Κόων* *Ξ* 255, *Ο* 28. Der Nom. *Κόως* steht im Hymn. auf Apoll. 42. Eine analoge Form ist *Ἀθόως*, wovon der Genetiv *Ἀθόω* *Ξ* 229, und *γαλόῳ* *Γ* 122, *γαλόων* *Ζ* 378, 383. Die übrigen Substantive auf *ως*, die, mit Ausnahme der auf *εως*, Heteroklita sind (*γέλως*, *ἔρως*, *Μίνως*), werden nicht zerdehnt; die Adjektive aber, wie *ἀγήρως—ων—ω*, *σῶς—ῶν*, *ζώς—ών* gehen nicht nach der sogenannten attischen Deklination, sondern *ω* ist aus *αο* durch Kontraktion entstanden. Eurypylos, ein früherer König von Kos, nach Apollodor II, 7, 1 Sohn des Poseidon und der Astypalaia, wurde von Herakles bei seinem Rückzug von Troia (*Ξ* 250 ff.) getötet. Nach dem Schol. soll Herakles mit Chalkiope, der Tochter des Eurypylos, den Thessalos erzeugt haben. Ein anderer Eurypylos ist der *Β* 736 genannte. *Εὐρυπύλοιο πόλιν* heifst die Stadt, als von Eurypylos gegründet, vgl. *Β* 730 *πόλιν Εὐρύτου*, *Ξ* 230 *πόλιν θείοιο Θόαντος*, *γ* 4 *Νηλῆος πτολίεθρον*, oder (früher) von demselben beherrscht, wie *Α* 366 *πόλιν Ἠετίωνος*, *Τ* 296 *πόλιν θείοιο Μύνητος* und das häufige *Πριάμοιο πόλις*. *Καλύδνας*, kleine Inseln in der Nähe von Kos, vgl. Herod. VII, 99; andere verstanden darunter Kalymne mit den umliegenden Inseln, noch andere die Sporaden überhaupt.

678. *Φείδιππος* und *Ἄντιφος* werden bei Homer nicht weiter erwähnt; aber Antiphos kommen noch vier andere im Homer vor, zwei in Ithaka (*β* 19, *ρ* 68), ein Sohn des Priamos (*Δ* 489, *Λ* 101) und ein Anführer der Maioner *Β* 864.

681—759. Nordgriechenland.

681. *νῦν αὖ*, gleichsam ein neuer Anfang, da der Dichter bei dem Haupthelden der Ilias angelangt ist. *τούς*: Schol. *ὑπακούεται τὸ ἔσπετε* (484) *ἢ τὸ ἐρέω* (493). *τὸ Πελασγικὸν Ἄργος*, Thessalien und ein Teil von Epeiros (*Π* 233) im Gegensatz zu dem achaiischen Argos (*Ι* 141, *γ* 251). Dieser Vers bezieht sich auf alle bis zu 759 genannten Kontingente.

οἵ τ' Ἄλον οἵ τ' Ἀλόπην οἵ τε Τρηχῖνα νέμοντο,
οἵ τ' εἶχον Φθίην ἠδ' Ἑλλάδα καλλιγύναικα,
Μυρμιδόνες δὲ καλεῦντο καὶ Ἕλληνες καὶ Ἀχαιοί,
τῶν αὖ πεντήκοντα νεῶν ἦν ἀρχὸς Ἀχιλλεύς.
ἀλλ' οἵ γ' οὐ πολέμοιο δυσηχέος ἐμνώοντο·
οὐ γὰρ ἔην ὅς τίς σφιν ἐπὶ στίχας ἡγήσαιτο.
κεῖτο γὰρ ἐν νήεσσι ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς,
κούρης χωόμενος Βρισηΐδος ἠυκόμοιο,
τὴν ἐκ Λυρνησσοῦ ἐξείλετο πολλὰ μογήσας,
Λυρνησσὸν διαπορθήσας καὶ τείχεα Θήβης,
κὰδ δὲ Μύνητ' ἔβαλεν καὶ Ἐπίστροφον ἐγχεσιμώρους,
υἱέας Εὐηνοῖο Σεληπιάδαο ἄνακτος·
τῆς ὅ γε κεῖτ' ἀχέων, τάχα δ' ἀνστήσεσθαι ἔμελλεν.
οἳ δ' εἶχον Φυλάκην καὶ Πύρασον ἀνθεμόεντα,
Δήμητρος τέμενος, Ἴτωνά τε, μητέρα μήλων,

682. *Ἄλον* am Othrys, in der Nähe des Gebietes der Doloper. *Ἀλόπην*, nicht das lokrische, sondern ebenfalls in Phthiotis gelegen. *Τρηχῖνα* am Malischen Meerbusen, in der Nähe der Thermopylen.

683. *Ἑλλάδα*, die Landschaft, wie *I* 395, 447.

684. *Μυρμιδόνες*, die eigentliche Bezeichnung für das Kontingent des Achill. *Ἕλληνες* als Bewohner von *Ἑλλάς*, *Ἀχαιοί* als ein Teil des gesamten Volkes.

685. *τῶν*, welches Genus?

686. *δυσηχέος* (*ἦχος*) mifstönend, übelklingend, nur Beiwort von *θάνατος* und *πόλεμος*, deshalb „gräfslich“.

687. *ἐπὶ στίχας* in Reihen, so dafs sie Reihen bildeten, wie *Γ* 113, *Σ* 602 (*O* 353). *ἡγήσαιτο* hätte führen können.

688. *κεῖτο*, mit dem Nebenbegriff des Unthätigseins, wie *B* 721, 724, *I* 556, *Σ* 178 und *ἧμαι* *Σ* 104.

689. *κούρης*, kausaler Genetiv bei Verben der Affekte, wie *A* 65, 429, *B* 694, *Δ* 168, *E* 178, *Θ* 33, 125, 202, 317, *I* 567, *Λ* 702, 703, *N* 166, 203, 207, 406, 417, 660, 662, *Ξ* 458, *O* 554, *Π* 320, 546, 553, 581, 585, *Σ* 446, *Υ* 29, *Φ* 457, *X* 170, 424, *Ψ* 37, vgl. auch zu *O* 68.

690. *ἐξείλετο* „sich ausgewählt hatte“, im Widerspruch mit *A* 162, 298, 392, vgl. zu *A* 276. Lyrnessos, in der Nähe von Theben, das am Fufse des Berges Plakos lag, in Mysien, der Insel Lesbos gegenüber, oberhalb von Adramyttion.

692. *Μύνητα*, vgl. *T* 296. Schol. *ὁ δὲ Μύνης τῆς Βρισηΐδος ἦν ἀνήρ.* *ἐγχεσιμώρους*, dessen zweiter Bestandteil auch in *ἰόμωρος* und *ὑλακόμωρος* wiederkehrt, wird verschieden erklärt: mit den Speeren glänzend (v. *μαρ*, *μαρμαίρω*) oder speergierig (v. *μερ*, wovon *μέρμερος*), speertoll, mit den Speeren wütend (v. *μωρός*).

695. *Φυλάκην*, eine Stadt in Phthiotis. *Πύρασον*, sowie Antron und Pteleos am Meere, der Nordküste von Euboia gegenüber gelegen.

696. *τέμενος* (vgl. Herod. IX, 101), ein abgeschnittenes, abgegrenztes Stück Land, entweder einer Gottheit geweiht, wie hier *Πύρασος*, die Weizenstadt, oder auch das Krongut eines Fürsten. *Ἴτωνα*, nördlich von Larissa in Phthiotis, später *Ἴτωνος*. *μητέρα μήλων*, wie auch der Ida *μητὴρ θηρῶν* heifst.

ἀγχίαλόν τ' Ἀντρῶνα ἰδὲ Πτελεὸν λεχεποίην,
τῶν αὖ Πρωτεσίλαος ἀρήιος ἡγεμόνευε
ζωὸς ἐών· τότε δ' ἤδη ἔχεν κάτα γαῖα μέλαινα.
τοῦ δὲ καὶ ἀμφιδρυφὴς ἄλοχος Φυλάκῃ ἐλέλειπτο
καὶ δόμος ἡμιτελής· τὸν δ' ἔκτανε Δάρδανος ἀνὴρ
νηὸς ἀποθρῴσκοντα πολὺ πρώτιστον Ἀχαιῶν.
οὐδὲ μὲν οὐδ' οἳ ἄναρχοι ἔσαν, πόθεόν γε μὲν ἀρχόν·
ἀλλά σφεας κόσμησε Ποδάρκης, ὄζος Ἄρηος,
Ἰφίκλου υἱὸς πολυμήλου Φυλακίδαο,
αὐτοκασίγνητος μεγαθύμου Πρωτεσιλάου
ὁπλότερος γενεῇ· ὁ δ' ἅμα πρότερος καὶ ἀρείων,
ἥρως Πρωτεσίλαος ἀρήιος· οὐδέ τι λαοὶ

697. *Ἀντρῶνα ἰδέ*, stabiler Hiatus, wie *Δ* 147, 382, *E* 8, *Z* 469, *Θ* 162, *K* 573, *M* 311, *Ξ* 348, *P* 534, *Φ* 351, *X* 469, *δ* 694, *λ* 587, *σ* 249, *φ* 289. *λεχεποίην* grasreich, eigentlich graslegend, Schol. *βαθείας βοτάνας ἔχουσαν.*

699. *ἔχεν κατά* = *κάτεχεν*, wie *ι* 6, vgl. *Γ* 243 *τοὺς δ' ἤδη κάτεχεν φυσίζοος αἶα*, hielt nieder, hielt unten, bedeckte, *Π* 629, *Σ* 332, *λ* 301, *ν* 427, *ο* 31.

700. *ἀμφιδρυφής*, daneben *ἀμφίδρυφος* *Λ* 393, vom Scholiasten richtig erklärt mit *ἀμφοτέρας τὰς παρειὰς κατεξεσμένη διὰ τὸν τοῦ ἀνδρὸς αὐτῆς θάνατον.*

701. *ἡμιτελής* halbvollendet, d. h. unvollständig, vgl. Luk. 16, 8. Schol. *ἤτοι ἄτεκνος, ἢ ἀφῃρημένος τοῦ ἑτέρου τῶν δεσποτῶν, ἢ ἀτελείωτος.* *ἔκτανε*, mit Plusquamperfektbedeutung. *Δάρδανος ἀνήρ*, nach einigen Hektor, nach anderen Aineias, Euphorbos (*Π* 807) oder Achates.

702. Das Schiff des Protesilaos, gleichfalls das erste, welches von den Troern angezündet wurde, wird noch erwähnt *O* 705, *Π* 286. Die Schiffe des Protesilaos lagen bei denen des Lokrers Aias (*N* 681) in der Mitte, vgl. zu *N* 681. Daſs Protesilaos der erste war, der im Kampfe fiel, darauf spielt auch sein Name an.

703 = 726. *οὐδὲ μὲν οὐδέ*, das erste *οὐδέ* geht auf das Prädikat, das zweite gehört zu *οἵ* ne illi quidem. Das doppelte *οὐδέ* findet sich bei Homer nicht selten und es ist dabei die zweite Negation der ersten assimiliert. Zwischen den beiden *οὐδέ* steht *μέν* *B* 726, *K* 299, *M* 212, *P* 24, *T* 295, *κ* 551 oder *γάρ* *E* 22, *Z* 130, *N* 269, *Ξ* 33, *Σ* 117, einmal *οὐδέ κεν ἄλλως οὐδέ* *θ* 176, vgl. auch *ε* 212 *οὔ πως οὐδέ*. *M* 73, *Ξ* 18, *P* 641. *πόθεόν γε*, parataktisch statt eines abhängigen Konzessivsatzes „obgleich sie ihren (eigentlichen) Führer vermiſsten“.

704. *σφεας*, einsilbig, Einl. § 31. *κόσμησε*, wie 476, 554, 727. *Ποδάρκης*, *N* 693 neben Medon Führer der Phthier genannt.

705. vgl. *N* 698. Iphiklos, Sohn des Phylakos, Urenkel des Aiolos. *Φυλακίδαο*, mit langer Anfangssilbe wie *N* 698, aber *Φυλάκῃ* *B* 700; ähnlich *Πριαμίδης* neben *Πρίαμος*.

706. *αὐτοκασίγνητος*, der eigene, leibliche Bruder, wie *Γ* 238, *Λ* 427, *N* 534, *Ξ* 156, *Π* 718 und *αὐτοκασιγνήτη* *κ* 137. Die Tragiker gebrauchen auch *αὐτάδελφος*, *αὐτανέψιος*, *αὐτόπαις*.

707 = *τ* 184. *ὁπλότερος* und *ὁπλότατος*, ohne Positiv (*ὅπλον*? *Δ* 325) rüstiger, d. h. jünger. *πρότερος*, in bezug auf die Zeit der Geburt, vgl. *O* 166, 182 *γενεῇ πρότερος*. *I* 161 *γενεῇ προγενέστερος*.

708. 709 werden, weil sie nur bereits Gesagtes wiederholen, von einigen für unecht erklärt.

δευόνθ' ἡγεμόνος, πόθεόν γε μὲν ἐσθλὸν ἐόντα.
τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.
οἳ δὲ Φερὰς ἐνέμοντο παραὶ Βοιβηίδα λίμνην,
Βοίβην καὶ Γλαφύρας καὶ ἐυκτιμένην Ἰαωλκόν,
τῶν ἦρχ' Ἀδμήτοιο φίλος πάις ἕνδεκα νηῶν,
Εὔμηλος, τὸν ὑπ' Ἀδμήτῳ τέκε δῖα γυναικῶν,
Ἄλκηστις, Πελίαο θυγατρῶν εἶδος ἀρίστη.
οἳ δ' ἄρα Μηθώνην καὶ Θαυμακίην ἐνέμοντο,
καὶ Μελίβοιαν ἔχον καὶ Ὀλιζῶνα τρηχεῖαν,
τῶν δὲ Φιλοκτήτης ἦρχεν, τόξων εὖ εἰδώς,
ἑπτὰ νεῶν· ἐρέται δ' ἐν ἑκάστῃ πεντήκοντα
ἐμβέβασαν, τόξων εὖ εἰδότες ἶφι μάχεσθαι.
ἀλλ' ὃ μὲν ἐν νήσῳ κεῖτο κρατέρ' ἄλγεα πάσχων,
Λήμνῳ ἐν ἠγαθέῃ, ὅθι μιν λίπον υἷες Ἀχαιῶν
ἕλκεϊ μοχθίζοντα κακῷ ὀλοόφρονος ὕδρου·

711. *Φεράς*, nordwestlich von Pagasai am See von Boibe, in späterer Zeit der Sitz des mächtigen Herrschergeschlechtes der Jasoniden. *Βοιβηίδα λίμνην*, auch von Herodot VII, 129 erwähnt, bei Eurip. Alc. 590 *Βοιβίαν λίμναν*.

712. *Βοίβην*, am gleichnamigen See. *Γλαφύρας*, unbekannter Ort. *Ἰαωλκόν*, am Meerbusen von Pagasai, bekannt durch Jason und die Argonauten.

714. *ὑπ' Ἀδμήτῳ* von Admet, wie 728, 742, 820, *Ε* 313, *Η* 469, *Ξ* 492, *λ* 299.

715. *Ἄλκηστις*, berühmt durch ihre Aufopferung für Admet. *Πελίαο*, bekannt aus der Argonautensage, Oheim des Jason und Bruder des Aison, Pheres, Neleus und Amythaon, vgl. *λ* 284 ff. *θυγατρῶν* Hippothoe, Peisidike, Pelopeia.

716. *Μηθώνην*, auf der Halbinsel Magnesia, am Pagasaiischen Meerbusen. *Θαυμακίην*, weiter nicht bekannt.

717. *Μελίβοιαν*, unweit von Methone. *Ὀλιζῶνα*, auf der Halbinsel Magnesia an der Küste gelegen.

718. *τόξων* des Bogenschiefsens, wie *B* 720, *Δ* 196, 206, *M* 350, 368; vgl. *αἰχμῆς εὖ εἰδὼς* *O* 525 des Lanzenschwingens kundig.

720. *ἶφι μάχεσθαι*, Folgeinfinitiv = *τόξων εὖ εἰδότες ὥστε ἶφι μάχεσθαι*.

721 = *ε* 13. *ἄλγεα*, nicht vom körperlichen Schmerz.

722. *λίπον*, mit Plusquamperfektbedeutung.

723. *μοχθίζοντα* belästigt, von der Mühe und Plage, welche die Wunde verursacht. *κακῷ* böse, schlimm, arg. *ὀλοόφρονος* verderbensinnend, grausam, in der Ilias *O* 630, *P* 21 nur von Tieren, in der Odyssee *α* 52, *κ* 137, *λ* 322 nur von Menschen gebraucht. *ὕδρου*, der Genetiv bezeichnet das Herrühren, Ausgehen von etwas, wie *B* 397, *ν* 99, *ι* 411, *Λ* 306. Häufiger steht dieser Genetiv bei *ὄρνυμαι* und *γίγνομαι* *Α* 49, *Ι* 573, *Κ* 375, 483, 523, *Λ* 417, *Μ* 144, 149, *Ν* 283, *Π* 366, 633, 635, *Φ* 20, *κ* 123, *ξ* 412, bei *ἦν* *Χ* 401, *ζ* 82. Nach späterer Sage wurde Philoktet auf Tenedos bei einem Gastmahle von einer Wasserschlange gebissen und auf Lemnos zurückgelassen, wie Stasinos in den Kyprien erzählt; nach Schol. Soph. Phil. 194 wurde er auf Chryse, einem kleinen Eiland bei Lemnos, gebissen,

ἔνθ' ὅ γε κεῖτ' ἀχέων· τάχα δὲ μνήσεσθαι ἔμελλον
Ἀργεῖοι παρὰ νηυσὶ Φιλοκτήταο ἄνακτος.
οὐδὲ μὲν οὐδ' οἳ ἄναρχοι ἔσαν, πόθεόν γε μὲν ἀρχόν,
ἀλλὰ Μέδων κόσμησεν, Ὀιλῆος νόθος υἱός,
τόν ῥ' ἔτεκεν Ῥήνη ὑπ' Ὀιλῆι πτολιπόρθῳ.
  οἳ δ' εἶχον Τρίκκην καὶ Ἰθώμην κλωμακόεσσαν,
οἵ τ' ἔχον Οἰχαλίην, πόλιν Εὐρύτου Οἰχαλιῆος,
τῶν αὖθ' ἡγείσθην Ἀσκληπιοῦ δύο παῖδε,
ἰητῆρ' ἀγαθώ, Ποδαλείριος ἠδὲ Μαχάων·
τοῖς δὲ τριήκοντα γλαφυραὶ νέες ἐστιχόωντο.
  οἳ δ' ἔχον Ὀρμένιον, οἵ τε κρήνην Ὑπέρειαν,
οἵ τ' ἔχον Ἀστέριον Τιτάνοιό τε λευκὰ κάρηνα,
τῶν ἦρχ' Εὐρύπυλος, Εὐαίμονος ἀγλαὸς υἱός·
τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.
  οἳ δ' Ἄργισσαν ἔχον καὶ Γυρτώνην ἐνέμοντο,
Ὄρθην Ἠλώνην τε πόλιν τ' Ὀλοοσσόνα λευκήν,

als er den Altar suchte, auf welchem Herakles geopfert hatte, und ebenfalls auf Lemnos ausgesetzt. Vgl. Appian B. Mithr. 77.

724. vgl. 694. *μνήσεσθαι ἔμελλον*, infolge eines Orakels, welches verkündete, dafs Troia nur mit Hilfe der Pfeile des Herakles, in deren Besitz sich Philoktet befand, erobert werden könnte.

725. *παρὰ νηυσί* im Schiffslager.

726 = 703.

727. *Μέδων*, der Halbbruder des Lokrers Aias, war wegen eines Mordes flüchtig geworden und befehligte vor Ilios die Phthier mit Podarkes *N* 693, wo er von Aineias getötet wurde *O* 332.

729. *Τρίκκην* (*Δ* 202 *Τρίκης*) in Histiaiotis, in der Nähe des Pindos, berühmt durch seinen Tempel des Asklepios. *Ἰθώμην* am Pindos, deshalb auch *κλωμακόεσσα*, kluftenreich, genannt.

730. *Οἰχαλίην* (*B* 596) in derselben Gegend gelegen und zu unterscheiden von den beiden gleichnamigen Orten auf Euboia und in Arkadien.

731. *Ἀσκληπιοῦ*, Einl. § 20 und zu *B* 325.

732. *ἰητῆρ'*, über die Elision des *ε* Einl. § 11. Neben *ἰητήρ* findet sich auch die Form *ἰητρός*.

734. *Ὀρμένιον*, auf der Halbinsel Magnesia, am Fufse des Pelion, später mit noch anderen Ortschaften (Pagasai, Sepias, Olizon, Boibe, Jolkos) zu der Stadt Demetrias vereinigt. *Ὑπέρειαν*, Z 457 erwähnt, nach Strabon mitten in der Stadt Pherai gelegen, die aber von der hier erwähnten verschieden sein mufs.

735. *Ἀστέριον*, dessen Lage nicht genau bekannt ist, in der Nähe von *Τίτανος* (Gyps- oder Kalkstadt, deshalb auch *λευκὰ κάρηνα*).

736. *Εὐρύπυλος*, von Homer zu den tapfersten Heerführern gerechnet, *H* 167, *Θ* 265.

738. *Ἄργισσαν*, sowie auch Gyrtone, am Peneios gelegen, letzteres im Gebiet der Perrhaiber, waren Städte der Lapithen.

739. *Ὄρθην*, in der Nähe des Tempethales am Peneios. *Ἠλώνην*, im Gebiete der Perrhaiber, in der Nähe des Olymp; *Ὀλοοσσόνα*, ebendaselbst, *λευκήν*, nach Strabon wegen der dortigen weifsen Thonerde.

τῶν αὖθ' ἡγεμόνευε μενεπτόλεμος Πολυποίτης,
υἱὸς Πειριθόοιο, τὸν ἀθάνατος τέκετο Ζεύς·
τόν ῥ' ὑπὸ Πειριθόῳ τέκετο κλυτὸς Ἱπποδάμεια
ἤματι τῷ, ὅτε φῆρας ἐτίσατο λαχνήεντας,
τοὺς δ' ἐκ Πηλίου ὦσε καὶ Αἰθίκεσσι πέλασσεν·
οὐκ οἶος, ἅμα τῷ γε Λεοντεύς, ὄζος Ἄρηος,
υἱὸς ὑπερθύμοιο Κορώνου Καινεΐδαο·
τοῖς δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.
Γουνεὺς δ' ἐκ Κύφου ἦγε δύω καὶ εἴκοσι νῆας·
τῷ δ' Ἐνιῆνες ἕποντο μενεπτόλεμοί τε Περαιβοί,
οἳ περὶ Δωδώνην δυσχείμερον οἰκί' ἔθεντο,
οἵ τ' ἀμφ' ἱμερτὸν Τιταρήσιον ἔργ' ἐνέμοντο,
ὅς ῥ' ἐς Πηνειὸν προΐει καλλίρροον ὕδωρ.
οὐδ' ὅ γε Πηνειῷ συμμίσγεται ἀργυροδίνῃ,
ἀλλά τέ μιν καθύπερθεν ἐπιρρέει ἠΰτ' ἔλαιον·
ὅρκου γὰρ δεινοῦ Στυγὸς ὕδατός ἐστιν ἀπορρώξ.

740. *Πολυποίτης* Z 29 und aufserdem neben Leonteus *M* 129 ff. 182 ff., *Ψ* 836 ff. genannt.

741. *Πειριθόοιο*, Sohn des Zeus, nach Späteren Sohn des Ixion, bekannt durch sein Freundschaftsverhältnis zu Theseus und durch den Kampf mit den Kentauren (*φῆρες*), der an seinem Hochzeitstage infolge des Übermutes der berauschten Kentauren zum Ausbruch kam, vgl. *φ* 295 ff.

742. *κλυτὸς Ἱπποδάμεια*, vgl. Einl. § 4.

744. *Αἰθίκεσσι*, am Pindos, in der Nähe der Quellen des Peneios.

745. *οὐκ οἶος*, nämlich *ἡγεμόνευε*.

746. *Καινεΐδαο*, Kaineus, einer der Lapithenfürsten, *A* 264.

748. *Κύφου*, im nördlichen Thessalien, an der Grenze gegen Makedonien, bei dem gleichnamigen Berge.

749. *Ἐνιῆνες*, ursprünglich in Histiaiotis, später zwischen dem Spercheios und dem Othrys. *μενεπτόλεμοι* = *ἐν πολέμῳ μένοντες* (Stand haltend) wie oben 740. *Περαιβοί*, aus metrischem Bedürfnis statt *Πεῤῥαιβοί*.

750. *Δωδώνην δυσχείμερον*, wie *Π* 234, nach einigen im nördlichen Thessalien, nach anderen in Epeiros, im Lande der Molosser, wie *ξ* 327.

751. *Τιταρήσιον*, welcher auf dem Berge *Τιτάριος*, einem Ausläufer des Olymp, entspringt und in der Nähe des Tempethales in den Peneios mündet. *ἔργα*, das von Menschenhänden bebaute Feld (deshalb auch *ἔργ' ἀνθρώπων*, *ἀνδρῶν* *M* 283, *Π* 392, *T* 131, *ζ* 259, *κ* 98) E 92, *δ* 318, *ξ* 344, *ο* 505. Daneben auch *ἔργα βοῶν*, wie Ovid Heroid. X, 60 non hominum video, non ego facta boum. Met. II, 404 hominumque labores.

753. *ἀργυροδίνῃ* weifsschäumend.

754. *μιν ἐπιῤῥέει*, er fliefst über ihn weg, indem man das Wasser des mit starkem Gefälle in den Peneios sich ergiefsenden Titaresios noch auf eine weite Strecke von dem des Peneios unterscheiden konnte, wie dies auch bei anderen Flüssen vorkommt.

755. *ὅρκου*, der Styx ist das Eideszeichen, bei dem die Götter schwören, deshalb auch das Epitheton *δεινός* (*O* 37, *ε* 185) und *μέγας*. *ἀποῤῥώξ* Ausflufs, Arm.

Μαγνήτων δ' ἦρχε Πρόθοος, Τενθρηδόνος υἱός,
οἳ περὶ Πηνειὸν καὶ Πήλιον εἰνοσίφυλλον
ναίεσκον· τῶν μὲν Πρόθοος θοὸς ἡγεμόνευε,
τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.
οὗτοι ἄρ' ἡγεμόνες Δαναῶν καὶ κοίρανοι ἦσαν.
τίς τ' ἂρ τῶν ὄχ' ἄριστος ἔην, σύ μοι ἔννεπε μοῦσα,
αὐτῶν ἠδ' ἵππων, οἳ ἅμ' Ἀτρείδῃσιν ἕποντο.
ἵπποι μὲν μέγ' ἄρισται ἔσαν Φηρητιάδαο,
τὰς Εὔμηλος ἔλαυνε ποδώκεας ὄρνιθας ὥς,
ὄτριχας, οἰέτεας, σταφύλῃ ἐπὶ νῶτον ἐίσας·
τὰς ἐν Πηρείῃ θρέψ' ἀργυρότοξος Ἀπόλλων,
ἄμφω θηλείας, φόβον Ἄρηος φορεούσας.
ἀνδρῶν αὖ μέγ' ἄριστος ἔην Τελαμώνιος Αἴας,

756. *Μαγνήτων* der Bewohner der Halbinsel Magnesia, zwischen dem Peneios, dem Nessonischen und Boibeischen See, dem Pelion und dem Meere.

757. *εἰνοσίφυλλον*, hier und λ 316 Beiwort des Pelion, an den beiden anderen Stellen des Neriton auf Ithaka.

758. *Πρόθοος θοός*, Parechese, auch Paronomasie von den Rhetoren genannt, wie ω 465 *Εὐπείθει πείθοντο*, B 131 *πολλέων ἐκ πολίων*, E 350 *ἐς πόλεμον πωλήσεαι*, Z 201 *τὸ Ἀλήιον οἶος ἀλᾶτο*, θ 481 *φίλησε δὲ φῦλον ἀοιδῶν*, ι 415 *ὠδίνων ὀδύνῃσι*, Thukyd. VIII, 16, 1 *Σαμίαν μίαν*, Demosth. XIX, 137 *Ἀμφίπολιν πόλιν* (Var. *πάλιν*) *ἡμετέραν*. Einige von den Alten erwähnte Parechesen beruhen bloſs auf der itacistischen Aussprache: θ 493 *τὸν Ἐπειὸς ἐποίησεν*, μ 245 *Σκύλλη κοιλῆς ἐκ νηός*, A 406 *ὑπέδεισαν μάκαρες θεοὶ οὐδέ τ' ἔδησαν*, Δ 23, 24 *χόλος δέ μιν ἄγριος ᾕρει· Ἥρῃ*.

760—785. Abschluſs des Katalogs. Ausmarsch der Achaier.

761. *ὄχ' ἄριστος* zu A 69.

762. *αὐτῶν*, der Männer, zu A 51.

763. *ἄρισται*, also Stuten, wie Ψ 480. *Φηρητιάδαο*, Pheres war der Groſsvater des Eumelos, vgl. zu B 621. Eurip. Iph. Aul. 217.

764. *ὄρνιθᾱς ὥς*, Einl. § 26. Bei dem Vergleich hat der Dichter nicht die wörtliche Bedeutung von *ποδωκέας* im Sinne, sondern die des einfachen *ὠκέας*, vgl. zu A 598.

765. *ὄτριχας*, gleichhaarig, d. h. von gleicher Farbe der Haare. Bei Eurip. Iph. Aul. 210 f. fährt Eumelos mit vier Pferden, zwei Schecken und zwei Füchsen. *οἰέτεας*, wie Moschos 1, 29, gleichalterig, ebenfalls mit dem kopulativen ο und *ἔτος* (aus *ὀϝέτεας*, wie *οἶες* ι 425 aus *ὄϝιες*) gebildet, wie *ὄπατρος*. *σταφύλῃ*, dem Senkblei gleich, d. h. mit horizontalem, nicht gekrümmtem oder eingebogenem Rücken. *ἐπὶ νῶτον* über den Rücken hin, vgl. zu B 308.

766. *Πηρείῃ*: *Θεσσαλίας χωρίον* Steph. Byz., vgl. Anhang.

767. *θηλείας*, wie A 681 und noch sechsmal im Femininum, wofür auch die Form des Masculinums *θῆλυς* gebraucht wird. *φόβον* heiſst bei Homer nicht Furcht, sondern Flucht, also *φόβον Ἄρηος φορεούσας*, die Flucht des Kriegsgottes (oder appellativ „des Kampfes“) mit sich bringend, in ihrem Gefolge habend. Sonst heiſsen treffliche Schlachtrosse bei Homer auch *μήστωρε φόβοιο* E 272, Θ 108. Wegen der langen Anfangssilbe von *Ἄρηος* vgl. zu E 31.

768. Vgl. λ 550, 551. Skolion 17

ὄφρ' Ἀχιλεὺς μήνιεν· ὃ γὰρ πολὺ φέρτατος ἦεν,
ἵπποι θ', οἳ φορέεσκον ἀμύμονα Πηλεΐωνα.
ἀλλ' ὃ μὲν ἐν νήεσσι κορωνίσι ποντοπόροισι
κεῖτ' ἀπομηνίσας Ἀγαμέμνονι, ποιμένι λαῶν,
Ἀτρεΐδῃ· λαοὶ δὲ παρὰ ῥηγμῖνι θαλάσσης
δίσκοισιν τέρποντο καὶ αἰγανέῃσιν ἱέντες
τόξοισίν θ'· ἵπποι δὲ παρ' ἅρμασιν οἷσιν ἕκαστος,
λωτὸν ἐρεπτόμενοι ἐλεόθρεπτόν τε σέλινον,
ἕστασαν· ἅρματα δ' εὖ πεπυκασμένα κεῖτο ἀνάκτων
ἐν κλισίῃς. οἳ δ' ἀρχὸν ἀρηΐφιλον ποθέοντες
φοίτων ἔνθα καὶ ἔνθα κατὰ στρατὸν οὐδ' ἐμάχοντο.
οἳ δ' ἄρ' ἴσαν ὡς εἴ τε πυρὶ χθὼν πᾶσα νέμοιτο·

bei Bergk *παὶ Τελαμῶνος Αἶαν αἰχμητά, λέγουσί σε ἐς Τροΐαν ἄριστον ἐλθεῖν Δαναῶν μετ' Ἀχιλλέα.*

769. *μήνῑεν*, Einl. § 20.

770. *φορέεσκον*, nämlich vermittelst des Wagens, denn die Homerischen Helden ritten nicht, sondern fuhren auf zweiräderigen Streitwagen. Sehr häufig steht *ἵπποι* geradezu für den Wagen (samt den Pferden) z. B. in *ἵππων ἐπιβαίνειν, ἀφ' ἵππων βαίνειν* u. ähnl.

771, 72 = *H* 229, 230.

772. *ἀπομηνίσας*, wie *H* 230, *I* 426, *T* 62, erklärt man in der Regel mit „fortgrollend“, ohne zu bedenken, daſs das Particip des Aorist **nie** eine Dauer bezeichnen kann; auch der Paraphrast übersetzt es an allen vier Stellen mit *ὀργισθείς*, an unserer Stelle mit hinzugefügtem *ἐπιμόνως*. Hätte *ἀπομηνίω* die Bedeutung „fortgrollen“, so erwartete man *ἀπομηνίων*, welche Form der Dichter leicht hätte setzen können, da er auch 769 das Jota als Länge gebraucht. Eine andere Stelle aber, *π* 378 zeigt im Vergleich zu unserer und den übrigen, daſs *ἀπομηνίω* nichts anderes bedeuten kann als „**seinen Zorn zum Ausbruch kommen lassen, seinem Zorne Luft machen**“. Auſserdem lieſse sich *ἀπομηνίω* noch in der Bedeutung fassen „sich aus Groll fern halten“ (abgesehen von *π* 378).

773. *λαοί*, seine Leute.

774 = *δ* 626, *ρ* 168. *αἰγανέη* ein Jagdspieſs, auſser *Π* 689 nur in der Odyssee genannt. Die Erwähnung dieser zum Kriegsgebrauch nicht geeigneten Waffe ist auffallend. Übrigens hatten auch die Leute des Odysseus (*ι* 156) dergleichen Jagdspieſse und Bogen mit nach Troia genommen, da sie sich derselben auf ihrem Rückwege zur Jagd bedienten.

775. *ἕκαστος*, nachträgliche Apposition zu *ἵπποι*, wie *Λ* 606, *Θ* 520, 544, *I* 88, 656, 712, *K* 473, *Λ* 11, 731, *N* 121, *Ξ* 87, 111, *O* 369, 505, 662, *Π* 202, *Σ* 299, 496, *Ψ* 8, 26, 58, 203, 371, 497. Selten steht *ἕκαστος* voran, wie *K* 215, *T* 339, *θ* 392.

776. *λωτόν*, eine Kleeart, als Pferdefutter auch *δ* 603 erwähnt (neben Weizen, Gerste, Spelt und Cypergras). *ἐλεόθρεπτον: τὸ ἐν ἕλει τραφέν, φυόμενον.*

777. *εὖ πεπυκασμένα*, entweder weil sie mit Tüchern zugedeckt (E 194, *Θ* 441) waren oder wegen der metallenen Verzierungen (*Ψ* 503, *K* 438). *κεῖτο*, die einzelnen Bestandteile der Wagen waren auseinandergenommen und muſsten, wenn man sie gebrauchen wollte, erst zusammengestellt werden (*ἐντύνω*). *ἀνάκτων* des Achill und der Unteranführer.

778. *οἵ*, auf *ἀνάκτων* zu beziehen. *ἀρηΐφιλος* heiſst Achill nur hier.

780. *οἵ*, die in Schlachtordnung

γαῖα δ' ὑπεστενάχιζε Διὶ ὣς τερπικεραύνῳ
χωομένῳ, ὅτε τ' ἀμφὶ Τυφωέι γαῖαν ἱμάσσῃ
εἰν Ἀρίμοις, ὅθι φασὶ Τυφωέος ἔμμεναι εὐνάς·
ὣς ἄρα τῶν ὑπὸ ποσσὶ μέγα στεναχίζετο γαῖα
ἐρχομένων· μάλα δ' ὦκα διέπρησσον πεδίοιο.
Τρωσὶν δ' ἄγγελος ἦλθε ποδήνεμος ὠκέα Ἶρις
πὰρ Διὸς αἰγιόχοιο σὺν ἀγγελίῃ ἀλεγεινῇ·
οἳ δ' ἀγορὰς ἀγόρευον ἐπὶ Πριάμοιο θύρῃσι

aufgestellten Achaier. νέμοιτο, eigentlich abgeweidet, d. h. verzehrt würde, nur hier mit Passivbedeutung. Der Vergleich scheint von dem Glanze der Waffen hergenommen zu sein, vgl. *B* 455.

781. ὑπεστενάχιζε Διὶ unten erdröhnte die Erde, wie unter dem Einflusse, durch die Macht des Zeus, eine im Homer einzig dastehende Konstruktionsweise. Διὶ ὥς, vgl. Einl. § 26. Das ι des Dativ Singular ist mittelzeitig und wird häufig vor Wörtern, die mit einem Konsonanten anlauten (wie auch ursprünglich ὥς) lang gebraucht, immer in διίφιλος, διιπετής, in Διὶ μῆτιν ἀτάλαντος, ferner *B* 116, *H* 142, *Θ* 267, *O* 104, *P* 152, 329, *T* 58, *Φ* 241, *X* 314, *Ψ* 244, *Ω* 707, ζ 151, ι 194, κ 444, ω 309; ebenso vor ursprünglich digammierten Wörtern, wie *Δ* 86, *E* 71, *Π* 542, *Ω* 36, δ 175, ο 358, ρ 87, τ 54, und zuletzt auch vor vokalisch anlautenden Wörtern, wie *Ω* 285, ζ 248, ϑ 224, κ 520, λ 28, ο 144, π 206, τ 484, φ 208, ψ 102, 170, ω 322.

782. Τυφωεΐ, einem Sohne der Gaia, welcher den Zeus bekriegte; dieser schmetterte ihn mit dem Blitze nieder und legte einen Berg in Kilikien, nach anderen den Aetna, auf denselben, aus welchem er von Zeit zu Zeit Feuer ausspeit. Nach der Vorstellung des Dichters peitscht dann Zeus mit seinen Donnerkeilen das Land, unter welchem Typhoeus begraben liegt, so daſs die Erde erdröhnt. Der Sinn des Gleichnisses ist also „daſs die Erde erdröhnte wie bei einem Erdbeben“.

783. εἰν Ἀρίμοις, jedenfalls ein Volk und nicht, wie der Scholiast meint, ein Gebirge in Kilikien oder Lydien. Vgl. Hesiod Theog. 304, Pindar Frg. 69 (Bgk.). φασί, unpassend im Munde des epischen Dichters, der nicht Gerüchte erzählt, sondern durch dessen Mund die Muse spricht. Dieses φασί findet sich auch noch an anderen interpolierten Stellen, wie *Ω* 615, ζ 42. εὐνάς die Lagerstätte, wie *Ω* 615, *K* 464, δ 428, ξ 14; anders *A* 436.

784. Dieser und der folgende Vers scheinen eine Nachbildung von *Γ* 13, 14, sowie der vorangehende von *Ω* 615 zu sein. Vgl. Vergil Aen. VII, 722 scuta sonant pulsuque pedum conterrita tellus.

785. ἐρχομένων, kein absoluter Genetiv, sondern wie τῶν von ποσσί abhängig. πεδίοιο, partitiver Genetiv, wie *Γ* 14, *Ψ* 364, vgl. zu *A* 483. Dieser Genetiv steht auch noch bei anderen Wörtern, wie *B* 801, *Δ* 244, *E* 222, 597, *Z* 2, 38, 507, *Θ* 106, *K* 344, *N* 64, 820, *Ξ* 147, *O* 264, *P* 748, *Σ* 7, *Φ* 247, 602, *X* 23, 26, *Ψ* 122, 372, 449, 475, 518, 521, ϑ 122. Kr. Di. § 46, 1 A. 2 hält diesen Genetiv für einen lokalen.

786—877. Iris fordert die Troer auf sich zu rüsten. Katalog der Troer.

786. ποδήνεμος, dasselbe was 795 πόδας ὠκέα und *Θ* 409, *Ω* 77, 159 ἀελλόπος. Über ὠκέα vgl. Einl. § 16.

788. ἀγορὰς ἀγόρευον, nur hier, wofür sonst βουλὰς βουλεύειν *K* 147, 327, 415, *Ψ* 78, *Ω* 652 steht. ἐπὶ θύρῃσι bei der Pforte,

πάντες ὁμηγερέες, ἠμὲν νέοι ἠδὲ γέροντες.
ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη προσέφη πόδας ὠκέα Ἶρις·
εἴσατο δὲ φθογγὴν υἷι Πριάμοιο Πολίτῃ,
ὃς Τρώων σκοπὸς ἷζε ποδωκείῃσι πεποιθὼς
τύμβῳ ἐπ' ἀκροτάτῳ Αἰσυήταο γέροντος,
δέγμενος ὁππότε ναῦφιν ἀφορμηθεῖεν Ἀχαιοί·
τῷ μιν ἐεισαμένη προσέφη πόδας ὠκέα Ἶρις·
„ὦ γέρον, αἰεί τοι μῦθοι φίλοι ἄκριτοί εἰσιν,
ὥς ποτ' ἐπ' εἰρήνης· πόλεμος δ' ἀλίαστος ὄρωρεν.
ἦ μὲν δὴ μάλα πολλὰ μάχας εἰσήλυθον ἀνδρῶν,
ἀλλ' οὔ πω τοιόνδε τοσόνδε τε λαὸν ὄπωπα·
λίην γὰρ φύλλοισιν ἐοικότες ἢ ψαμάθοισιν
ἔρχονται πεδίοιο μαχησόμενοι προτὶ ἄστυ.
Ἕκτορ, σοὶ δὲ μάλιστ' ἐπιτέλλομαι ὧδέ γε ῥέξαι·
πολλοὶ γὰρ κατὰ ἄστυ μέγα Πριάμου ἐπίκουροι,

d. h. vor dem Palaste, wie auch *θύραι* von dem Palaste des Perserkönigs gebraucht wird.

791. *φθογγὴν* an Stimme, wie *N* 216; dafür häufiger *φωνήν* oder *αὐδήν*.

792. *ἷζε* zu sitzen pflegte, wozu *ἐπὶ τύμβῳ* gehört und nicht zu *δέγμενος*. *Αἰσυήταο*, auch noch *N* 427 erwähnt als Vater des Alkathoos, wenn nicht darunter ein anderer zu verstehen ist.

794. *ναῦφιν*, beim Homer aufser *Π* 281 immer als Genetiv gebraucht, wo *νηῶν* nicht in den Vers pafst, nie als Dativ, da *νηυσίν* denselben Rhythmus hat; vgl. zu *N* 700.

795 = *Π* 720, *P* 326, 585, *Υ* 82, *ζ* 24. *μιν* gehört zu *προσέφη*, denn so, und nicht *μετέφη*, mufs geschrieben werden (vgl. Anhang), da *μετέφη* nur mit dem Dativ verbunden wird, und *μιν* nicht reflexiv sein, daher nicht zu *ἐεισαμένη* bezogen werden kann.

796. *φίλοι* ist Prädikat, *ἄκριτοι* (mafslos, unaufhörlich, eigentlich nicht von einander getrennt, wie *Γ* 412, *Ξ* 205, *θ* 505, *σ* 174) Attribut, vgl. 246 *ἀκριτόμυθος*.

797. *ἐπ' εἰρήνης* zur Zeit des Friedens, wie *I* 403, *X* 156, vgl. *E* 637, *Ψ* 332.

798. *δὴ* = *ἤδη*. *πολλά* oft, häufig, wie *I* 568, *P* 430, *Ω* 391, 755, *ι* 128, *ν* 29.

799. *τοιόνδε τοσόνδε* zu *B* 120.

800. *ἐοικότες*, in bezug auf ihre Anzahl, vgl. *B* 468, *ι* 51. *ψαμάθοισιν* (zahllos wie der Sand am Meere) im Plural wegen der Menge der Körner, vgl. *ἅλες* (*λ* 123, *ψ* 270), *πυροί*, *κριθαί*.

801. *πεδίοιο*, die vom Simoeis und Skamandros (oder Xanthos) durchflossene Ebene zwischen der Küste und Ilios, 465 *πεδίον Σκαμάνδριον* genannt. *προτὶ ἄστυ* zu *ἔρχονται* gehörig. Die Handschriften haben *περί*, welches aber in Verbindung mit *μάχεσθαι* den Genetiv bei sich hat, wie *M* 216 *μὴ ἴομεν Δαναοῖσι μαχησόμενοι περὶ νηῶν*. *P* 146 *οὐ γάρ τις Λυκίων γε μαχησόμενος Δαναοῖσιν εἶσι περὶ πτόλιος* und *λ* 403, *Γ* 137. Öfter *μάχεσθαι ἀμφί τι*.

802. *Ἕκτορ*: an ihn als den Oberanführer der Troer und Bundesgenossen und nicht an Priamos richtet Iris die Aufforderung, das Heer ins Feld zu führen.

803. *ἐπίκουροι* Hilfsvölker, selten im Singular, wie *Γ* 188, *E* 478, *Φ* 431.

ἄλλη δ' ἄλλων γλῶσσα πολυσπερέων ἀνθρώπων·
τοῖσιν ἕκαστος ἀνὴρ σημαινέτω οἷσί περ ἄρχει,
τῶν δ' ἐξηγείσθω κοσμησάμενος πολιήτας."
ὣς ἔφαθ', Ἕκτωρ δ' οὔ τι θεᾶς ἔπος ἠγνοίησεν,
αἶψα δ' ἔλυσ' ἀγορήν· ἐπὶ τεύχεα δ' ἐσσεύοντο.
πᾶσαι δ' ὠίγνυντο πύλαι, ἐκ δ' ἔσσυτο λαός,
πεζοί θ' ἱππῆές τε· πολὺς δ' ὀρυμαγδὸς ὀρώρει.
ἔστι δέ τις προπάροιθε πόλιος αἰπεῖα κολώνη,
ἐν πεδίῳ ἀπάνευθε, περίδρομος ἔνθα καὶ ἔνθα,

804. ἄλλη δ' ἄλλων γλῶσσα, d. h. jedes der verschiedenen Kontingente redet eine andere Mundart. Über die Sprache der Troer und ihrer Bundesgenossen findet sich noch eine zweite Angabe Δ 437, woraus sich ersehen läfst, dafs nicht alle die gleiche Sprache redeten (abgesehen von den Κᾶρες βαρβαρόφωνοι B 867), obwohl sich sonst überall die Troer und ihre Bundesgenossen mit den Achaiern in derselben Sprache verständigen. πολυσπερέων weit verbreitet, weit zerstreut, wie λ 365, dasselbe was Δ 438 πολύκλητοι, von weit hergerufen.

805. σημαίνειν, mit dem Dativ wie A 288. οἷσί περ ἄρχει, weil die Kontingente nicht in einer ihnen fremden Sprache Befehle erhalten konnten.

806. Man erwartet, nachdem die Bundesgenossen erwähnt sind, dafs nun auch die Troer an die Reihe kommen und Iris doch auch melde, was Hektor thun soll. Deshalb wollen andere ἐξηγεῖσθαι schreiben, welches auf Hektor bezogen werden mufs „diese aber (die Troer) führe hinaus, nachdem du die Bürger (Bewohner Troias) in Schlachtordnung gestellt hast." Sonst bezieht man gewöhnlich ἐξηγείσθω auf ἕκαστος ἀνήρ und πολιήτας auf die eigenen Truppen = οἷσί περ ἄρχει. Da aber πολῖται bei Homer (O 558, X 429, η 131, ρ 206) immer nur die Einwohner der Stadt bezeichnet, so kann auch das synonyme πολιήτας, welches nur hier vorkommt, füglich nur von den Troern verstanden werden.

807. οὔ τι ἠγνοίησεν, Litotes wie οὐδ' ἀπίθησε A 220, B 166, Δ 198, Z 102, vgl. A 537, N 28, ε 78, stärker als der einfache positive Ausdruck. Homer verbindet gern die Negation mit Wörtern, die mit dem privativen α zusammengesetzt sind: ἀμελέω Θ 330, N 419, P 9, 697; ἀέκων E 366, 768, Θ 45, K 530, Λ 281, 519, 716, X 400, γ 484, 494, ο 192, τ 374; ἀδαήμων N 811, μ 208, ρ 283; ἀδάκρυτος δ 186, ω 61; ἀπείρητος M 304, β 170; ἀναιμωτί P 363, 497, σ 149; vgl. Ξ 427, O 228, P 42, X 371, Ω 157, 186, ε 79, ω 244.

808. ἔλυσ' hob auf, was eigentlich Sache des Priamos gewesen wäre. ἐπὶ τεύχεα zu den Waffen, um sie zu holen und anzulegen.

809. πᾶσαι πύλαι das ganze Thor (nämlich das Skaiische, das nach der Ebene zu lag); der Plural, weil es aus zwei Flügeln bestand, wie Γ 145, 149, 263, Z 237, 392, H 2 u. o.

811. ἔστι δέ τις, wie Λ 711, 722, N 32, bei Schilderungen von Gegenden. ἦν δέ τις bei Anführung von Personen in der Erzählung, zu E 9. πόλιος mit Synizese, wie Φ 567.

812. ἀπάνευθε sc. πόλιος. περίδρομος: der Paraphrast περιτρέχεσθαι δυναμένη. ἔνθα καὶ ἔνθα zu B 397.

τὴν ἤ τοι ἄνδρες Βατίειαν κικλήσκουσιν,
ἀθάνατοι δέ τε σῆμα πολυσκάρθμοιο Μυρίνης·
ἔνθα τότε Τρῶές τε διέκριθεν ἠδ᾽ ἐπίκουροι.
Τρωσὶ μὲν ἡγεμόνευε μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ
Πριαμίδης· ἅμα τῷ γε πολὺ πλεῖστοι καὶ ἄριστοι
λαοὶ θωρήσσοντο μεμαότες ἐγχείῃσι.
Δαρδανίων αὖτ᾽ ἦρχεν ἐὺς πάις Ἀγχίσαο,
Αἰνείας, τὸν ὑπ᾽ Ἀγχίσῃ τέκε δῖ᾽ Ἀφροδίτη,
Ἴδης ἐν κνημοῖσι θεὰ βροτῷ εὐνηθεῖσα,
οὐκ οἶος, ἅμα τῷ γε δύω Ἀντήνορος υἷε,
Ἀρχέλοχός τ᾽ Ἀκάμας τε, μάχης εὖ εἰδότε πάσης.
οἳ δὲ Ζέλειαν ἔναιον ὑπαὶ πόδα νείατον Ἴδης,
ἀφνειοί, πίνοντες ὕδωρ μέλαν Αἰσήποιο,
Τρῶες, τῶν αὖτ᾽ ἦρχε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός,
Πάνδαρος, ᾧ καὶ τόξον Ἀπόλλων αὐτὸς ἔδωκεν.

813. ἄνδρες zu Α 403. Βατίειαν Dornhügel, als Grabmal einer Feindin nicht mit Bäumen bepflanzt.

814. σῆμα Μυρίνης, das Grab der Myrina (Diodor III, 54. 55), einer der Amazonen, von welchen die Ilias erzählt, daſs sie das vordere Asien mit Krieg heimsuchten, Γ 189, Ζ 186. πολυσκάρθμοιο (σκαίρω): Schol. πολυκινήτου, ταχείας, διὰ τὸ πολλὰ ἐνεργεῖν αὐτὴν ἐν τῷ πολέμῳ.

815. διέκριθεν wie 475 und διεκόσμεον 476.

816. Τρωσίν die eigentlichen Bewohner von Troia. κορυθαίολος, den Helm (zunächst wohl den Helmbusch) bewegend, helmschüttelnd, mit einer einzigen Ausnahme (Τ 38) Beiwort des Hektor.

818. μεμαότες, neben μεμαώς, μεμαυῖα Einl. § 20.

819. Δαρδανίων, sonst Δάρδανοι, auch Δαρδανίωνες (Η 414, Θ 154), die Bewohner von Dardania (Υ 216) auf den Abhängen des Idagebirges.

820, vgl. Ε 313.

821. Ἴδης ἐν κνημοῖσι wie Λ 105, Φ 449. θεὰ βροτῷ, Antithese, wie Π 176 γυνὴ θεῷ εὐνηθεῖσα. Vgl. Ι 159, Ω 67, α 32, ε 129.

823. Ἀρχέλοχος, von Aias Ξ 464, Ἀκάμας, von Meriones Π 342 getötet. πάσης, jeder Art von Kampf (vgl. Λ 5), zu Fuſs oder vom Wagen, in der Nähe oder aus der Ferne, mit Lanze oder Schwert.

824. Ζέλειαν, an den nördlichen Ausläufern des Ida beim Aisepos, unweit seiner Mündung in die Propontis. Wegen der Kürze vor Ζέλεια vgl. Einl. § 22. νείατον statt νέατον (Einl. § 16) = ἔσχατον.

825. πίνοντες, weil sie daran wohnten. Pindar. Ol. VI, 85 τᾶς (Θήβας) ἐρατεινὸν ὕδωρ πίομαι. Herod. II, 18. Horaz Carm. II, 20, 20 Rhodanique potor. IV, 15, 21 qui profundum Danubium bibunt. Seneca Troad. 9 qui Tanain bibit. Vergil Aen. VII, 715 qui Thybrim bibunt.

826. Τρῶες im weiteren Sinne, die Bewohner der Landschaft.

827. Πάνδαρος, von Diomedes getötet, Ε 290 ff. τόξον ἔδωκεν, von Aristarch richtig erklärt οὐ τὸ τόξον λέγει, ἀλλὰ τὴν τοξι-

οἳ δ' Ἀδρήστειάν τ' εἶχον καὶ δῆμον Ἀπαισοῦ,
καὶ Πιτύειαν ἔχον καὶ Τηρείης ὄρος αἰπύ,
τῶν ἦρχ' Ἄδρηστός τε καὶ Ἄμφιος λινοθώρηξ,
υἷε δύω Μέροπος Περκωσίου, ὃς περὶ πάντων
ᾔδεε μαντοσύνας, οὐδὲ οὓς παῖδας ἔασκε
στείχειν ἐς πόλεμον φθισήνορα. τὼ δέ οἱ οὔ τι
πειθέσθην· κῆρες γὰρ ἄγον μέλανος θανάτοιο.
οἳ δ' ἄρα Περκώτην καὶ Πράκτιον ἀμφενέμοντο
καὶ Σηστὸν καὶ Ἄβυδον ἔχον καὶ δῖαν Ἀρίσβην,
τῶν αὖθ' Ὑρτακίδης ἦρχ' Ἄσιος, ὄρχαμος ἀνδρῶν,
Ἄσιος Ὑρτακίδης, ὃν Ἀρίσβηθεν φέρον ἵπποι
αἴθωνες μεγάλοι, ποταμοῦ ἄπο Σελλήεντος.
Ἱππόθοος δ' ἄγε φῦλα Πελασγῶν ἐγχεσιμώρων,

κὴν ἐμπειρίαν. τὸ γοῦν τόξον αὐτῷ ὁ κεραοξόος κατασκευάζει (Δ 110). Vgl. Ο 441, wo von Teukros dasselbe ausgesagt wird, Ε 51, Η 146, und die Note zu Λ 72. Nachgeahmt von Vergil Aen. XII, 394 cui Apollo augurium citharamque dabat celeresque sagittas.

828. *Ἀδρήστειαν*, zwischen Priapos und Parion. *Ἀπαισοῦ*, zwischen Lampsakos und Parion, derselbe Ort, welcher Ε 612 Παισός heiſst, ebenso auch bei Herodot V, 117 (vgl. ἀσπαίρω σπαίρω, ἄσταχυς στάχυς, ἀσταφίς σταφίς, ἀστεροπή στεροπή, ἀσφάραγος σφάραγος, ἀσπάραγος Spargel).

829. *Πιτύειαν*, zwischen Priapos und Parion, im Gebiete der letzteren Stadt. *Τηρείης ὄρος*, nach einigen 40 Stadien von Lampsakos entfernt, nach anderen im Gebiete von Kyzikos, nicht weit von Zeleia.

830. *Ἄδρηστος* samt Amphios von Diomedes getötet Λ 328 ff. Ein anderer Adrestos wird von Menelaos gefangen und von Agamemnon getötet Ζ 37 ff., ein dritter Π 694 von Patroklos. *Ἄμφιος*, Ε 612 Sohn des Selagos genannt, der in Paisos wohnte. Über die Länge des ι in Ἄμφιος (ebenso Ε 612) vgl. Einl. § 20.

831—834 = Λ 329—332. *Περκωσίου* aus Perkote (835). Vgl. Apoll. Rhod. I, 975.

832. *μαντοσύνας*, sich auf Weissagungen verstand. Man erwartete den Genetiv, da οἶδα hier die Bedeutung von „kundig sein, sich auf etwas verstehen" hat. *οὐδὲ* mit langgebrauchter letzter Silbe in der Hephthemimeres vor dem digammierten οὓς, vgl. Einl. § 29.

834. *ἄγον* trieben sie hin, nämlich ἐς πόλεμον, vgl. Ε 613. *μέλανος*, wie Π 687, μ 92, ρ 326, vgl. zu Γ 454.

835. *Περκώτην* am Hellespont, auch von Herodot V, 117 erwähnt. *Πράκτιον*, ein Fluſs zwischen Abydos und Lampsakos.

836. *Ἀρίσβην*, auch Ζ 13, Μ 96, Φ 43 erwähnt, Stadt am Hellespont; eine gleichnamige befand sich auf Lesbos, im Gebiete von Methymnai.

837. *Ἄσιος* Ν 387 von Idomeneus getötet.

838, 39 = Μ 96, 97.

839. *αἴθωνες* brandrote. αἴθων ist bei Homer auch Beiwort des Löwen, des Ochsen und des Adlers.

840. *Ἱππόθοος* Ρ 293 von Aias getötet. *Πελασγῶν*, von denen ein Teil auf dem Festlande von Griechenland ansässig war, ein anderer in Kleinasien zurückgeblieben sein muſs. Sie nannten ihre Städte, die sie in fruchtbaren Ebenen an-

τῶν οἳ Λάρισαν ἐριβώλακα ναιετάασκον·
τῶν ἦρχ' Ἱππόθοός τε Πύλαιός τ', ὄζος Ἄρηος,
υἷε δύω Λήθοιο Πελασγοῦ Τευταμίδαο.
αὐτὰρ Θρήικας ἦγ' Ἀκάμας καὶ Πείροος ἥρως,
ὅσσους Ἑλλήσποντος ἀγάρροος ἐντὸς ἐέργει.
Εὔφημος δ' ἀρχὸς Κικόνων ἦν αἰχμητάων,
υἱὸς Τροιζήνοιο διοτρεφέος Κεάδαο.
αὐτὰρ Πυραίχμης ἄγε Παίονας ἀγκυλοτόξους,
τηλόθεν ἐξ Ἀμυδῶνος, ἀπ' Ἀξιοῦ εὐρὺ ῥέοντος,
Ἀξιοῦ, οὗ κάλλιστον ὕδωρ ἐπικίδναται αἶαν.
Παφλαγόνων δ' ἡγεῖτο Πυλαιμένεος λάσιον κῆρ
ἐξ Ἐνετῶν, ὅθεν ἡμιόνων γένος ἀγροτεράων,

legten (deshalb ἐριβώλακα), Larisa (Steinburg), deren Stephanos von Byzanz eilf aufzählt. Strabon XIII, 620 erwähnt drei Larisa in Kleinasien, eins in der Nähe von Ilios, eins bei Ephesos in der Ebene des Kaystros und eins bei Kyme, und entscheidet sich für letzteres, weil es *P* 301 heifst, dafs Hippothoos gefallen sei τῆλ' ἀπὸ Λαρίσης. Andere denken an das thessalische Larisa, das aber schwerlich gemeint sein kann, da die umliegenden Städte mit Agamemnon verbündet waren und im Katalog der Achaier aufgezählt werden.

842. Πύλαιος, nur hier erwähnt.

844. Θρήικας, zwischen dem Hellespont und dem Hebros, vgl. *Δ* 520, wo es heifst, dafs Peiroos von Ainos gekommen war. Ἀκάμας, der Sohn des Eussoros, von Aias Z 7, Peiroos *Δ* 527 von Thoas getötet.

845. ἐντὸς ἐέργει einschliefst wie 617, *Ω* 544.

846. Εὔφημος, nur hier erwähnt. Κικόνων, zwischen den Flüssen Hebros und Nestos. *P* 73 wird auch Mentes als Kikonenanführer genannt. Ihre Stadt zerstörte Odysseus auf seiner Rückkehr *ι* 38 ff. Dort werden sie als sehr tapfere Männer geschildert, die sowohl zu Fufs als zu Wagen zu kämpfen verstehen.

848. Πυραίχμης, von Patroklos *Π* 290 getötet. An den übrigen Stellen der Ilias ist Asteropaios der Führer der Paioner, und diese sind auch keine Bogenschützen, sondern Speerkämpfer und Wagenkämpfer *Π* 288, *Φ* 155, 205. ἀγκυλοτόξους, wie *K* 428; so heifsen die Meder bei Pindar Pyth. *I*, 78.

849. Ἀμυδῶνος, nach Strabon auch Ἀβυδών genannt und später zerstört. εὐρὺ ῥέοντος, getrennt zu schreiben, wie *Π* 288, *Φ* 157, 186, 304, vgl. *E* 545 εὐρὺ ῥέει.

850. κάλλιστον ὕδωρ, Strabon (VII, 330) fand das Wasser des Axios trübe und schmutzig, weshalb andere geschrieben haben sollen ᾧ κάλλιστον ὕδωρ ἐπικίδναται Αἴης (oder Αἶα oder Αἴῃ), worunter man eine Quelle in Amydon verstand. ἐπικίδναται αἶαν, sich über die Erde ergiefst, ausbreitet. Das gleiche sagt Homer *λ* 239 vom Enipeus in Thessalien, vgl. zu *Γ* 124.

851. Παφλαγόνων am Pontos, westlich vom Halys. Πυλαιμένεος λάσιον κῆρ, eine Umschreibung für Πυλαιμένης (zu *B* 387), wie *Π* 554. Vgl. *Δ* 189. Pylaimenes wird von Menelaos *E* 576 getötet, geht aber *N* 658 trotzdem mit der Leiche seines Sohnes.

852. Ἐνετῶν, die später von hier an die Küste des Adriatischen Meeres ausgewandert sein sollen. ἡμιόνων ἀγροτεράων die wilden (im Freien lebenden) Maulesel,

οἵ ῥα Κύτωρον ἔχον καὶ Σήσαμον ἀμφενέμοντο
ἀμφί τε Παρθένιον ποταμὸν κλυτὰ δώματ' ἔναιον,
Κρῶμνάν τ' Αἰγιαλόν τε καὶ ὑψηλοὺς Ἐρυθίνους.
αὐτὰρ Ἁλιζώνων Ὀδίος καὶ Ἐπίστροφος ἦρχον
τηλόθεν ἐξ Ἀλύβης, ὅθεν ἀργύρου ἐστὶ γενέθλη.
Μυσῶν δὲ Χρόμις ἦρχε καὶ Ἔννομος οἰωνιστής.
ἀλλ' οὐκ οἰωνοῖσιν ἐρύσατο κῆρα μέλαιναν,
ἀλλ' ἐδάμη ὑπὸ χερσὶ ποδώκεος Αἰακίδαο
ἐν ποταμῷ, ὅθι περ Τρῶας κεράιζε καὶ ἄλλους.
Φόρκυς αὖ Φρύγας ἦγε καὶ Ἀσκάνιος θεοειδὴς
τῆλ' ἐξ Ἀσκανίης· μέμασαν δ' ὑσμῖνι μάχεσθαι.

wie sie noch heute in der Tartarei vorkommen. *ἀγρότερος* ist kein Komparativ der Bedeutung nach; ähnliche Formen sind *ὀρέστερος*, *θηλύτερος*.

853. Vgl. Apoll. Rh. II, 941, 42. *Κύτωρος*, *Σήσαμος* und *Κρῶμνη* sollen nach Strabon XII, 544 von Amastris zu der gleichnamigen Stadt in der Nähe des Flusses Parthenios zusammengezogen worden sein.

855. *Αἰγιαλόν* (Küstenstadt), westlich vom Vorgebirge Karambis. *Ἐρυθίνους*, nach Strabon später *Ἐρυθρίνους*, wegen der roten Farbe der Felsen, worauf die Stadt gelegen war.

856. *Ἁλιζώνων*, eine unbekannte Völkerschaft, woraus sich auch die verschiedenartigen Schreibweisen erklären *Ὀλιζώνων*, *Ἀλαζώνων* (auch von Herodot IV, 17 erwähnt), *Ἀμαζώνων*, und so schrieb man auch schon zur Zeit Strabons *Ἀλόπης*, *Ἀλόβης*, *Χαλύβης* für *Ἀλύβης*. *Ὀδίος*, von Agamemnon *E* 38 getötet; so heifst auch ein Herold der Achaier (*I* 170). *Ἐπίστροφος*, sonst nicht mehr erwähnt; zwei andere Epistrophos *B* 517, 692.

858. *Μυσῶν*, ein Teil der Bewohner der späteren Landschaft Mysien, worin auch Troia, Dardania, Zeleia, Adresteia, Perkote, Sestos und Abydos lagen, wahrscheinlich zwischen dem Flusse Makestos und dem Berg Olympos, gegen Bithynien hin. *Χρόμις* heifst an den drei anderen Stellen (*P* 218, 494, 534) Chromios, wie auch Alkimedon Alkimos. *Ἔννομος*, auch *P* 218 erwähnt. Ein anderer Ennomos wird von Odysseus *Λ* 422 getötet. *οἰωνιστής* augur.

859. *οἰωνοῖσιν* auguriis, wie *M* 243. *ἐρύσατο* (vgl. Anhang) hielt sich ab, schützte sich vor, nachgeahmt von Vergil Aen. IX, 328 sed non augurio potuit depellere pestem. Apoll. Rh. II, 816 *ἀλλά μιν οὔ τι μαντοσύναι ἐσάωσαν, ἐπεὶ χρεὼ ἦγε δαμῆναι.*

860, 61 von den Alten verworfen, weil Ennomos nicht unter den von Achill in der *μάχη παραποτάμιος* (*Φ*) Getöteten namentlich erwähnt wird.

862. *Φόρκυς* (Accus. *Φόρκυν* *P* 218, 318 und *Φόρκυνα* *P* 312) von Aias *P* 312 getötet. *Ἀσκάνιος*, kann nicht derselbe sein, von dem *N* 792 erzählt wird, dafs er erst am Morgen des vorhergehenden Tages aus Askania gekommen sei, um die früheren Truppen abzulösen, denn es liegen zwischen dem Tag, der mit *B* und dem, der mit *Λ* beginnt, noch 3 Tage, von *H* 381—432; *H* 433—482; *Θ* 1 – *K* 579. Aber bei dem Dichter des Katalogs darf man dieses nicht so genau nehmen, da er sich auch sonst mit den übrigen Teilen der Ilias in Widerspruch befindet.

863. *Ἀσκανίης*, Stadt und

Μήοσιν αὖ Μέσθλης τε καὶ Ἄντιφος ἡγησάσθην,
υἷε Ταλαιμένεος, τὼ Γυγαίη τέκε λίμνη,
οἳ καὶ Μήονας ἦγον ὑπὸ Τμώλῳ γεγαῶτας.
Νάστης αὖ Καρῶν ἡγήσατο βαρβαροφώνων,
οἳ Μίλητον ἔχον Φθιρῶν τ' ὄρος ἀκριτόφυλλον
Μαιάνδρου τε ῥοὰς Μυκάλης τ' αἰπεινὰ κάρηνα.
τῶν μὲν ἄρ' Ἀμφίμαχος καὶ Νάστης ἡγησάσθην,
Νάστης Ἀμφίμαχός τε, Νομίονος ἀγλαὰ τέκνα,
ὃς καὶ χρυσὸν ἔχων πόλεμόνδ' ἴεν ἠύτε κούρη,
νήπιος, οὐδέ τί οἱ τό γ' ἐπήρκεσε λυγρὸν ὄλεθρον,
ἀλλ' ἐδάμη ὑπὸ χερσὶ ποδώκεος Αἰακίδαο
ἐν ποταμῷ, χρυσὸν δ' Ἀχιλεὺς ἐκόμισσε δαΐφρων.

gleichnamiger See in Bithynien, woran das spätere Nikaia lag.

864. *Μήοσιν*, die im Hermosthale, nördlich vom Tmolos, wohnten, der alte Name der Lyder, vgl. Herod. I, 7. VII, 74. Diodor IV, 31. *Μέσθλης*, auch *P* 216 erwähnt. *Ἄντιφος* zu *B* 678.

865. *Γυγαίη λίμνη*, in der Gegend von Sardes, auch *Τ* 390 genannt, wo die Lage des Sees genauer angegeben ist. Diesen See erwähnt auch Herodot I, 93 *λίμνη δὲ ἔχεται τοῦ σήματος* (des Alyattes) *μεγάλη, τὴν λέγουσι Λυδοὶ ἀείναον εἶναι· καλέεται δὲ αὕτη Γυγαίη*. *λίμνη*, hier von der Seenymphe; andere schrieben *λίμνῃ* (lok. Dativ).

867. *Νάστης*, nur hier erwähnt. *Καρῶν*, nur noch *K* 428 vorübergehend erwähnt. *βαρβαροφώνων*, nicht in dem Sinne, wie die Hellenen das Wort *βάρβαροι* für Ausländer, besonders Perser, anwendeten, sondern schon von den Alten mit *ἀγριοφώνων* erklärt, wegen der Härte ihres Dialektes. Deshalb wird durch diese Stelle nicht, wie Aristarch bemerkte, Thukydides widerlegt, der das Wort *βάρβαρος* als gemeinsamen Namen der Ausländer für jünger als Homer erklärte.

868. *Φθιρῶν*, gewöhnlich *Φθειρῶν* (siehe Anhang), nach dem Scholiasten ein Berg in der Nähe von Milet, nach Hekataios bei Strabon XIV, 635 das Latmosgebirge, nach anderen der Berg *Γρίον*. *ἀκριτόφυλλον* übermäfsig belaubt, also wohl mit grofsen Laubholzwaldungen bedeckt, so dafs demnach an kein Fichtelgebirg gedacht werden kann, worauf die Etymologie des Wortes hinzudeuten scheint.

869. *κάρηνα*, von Bergen auch noch sonst gebraucht, wie *Α* 44, *B* 167 u. o.

871. *Νομίονος* wie *Δολοπίονος* *E* 77; *Κρονίονος* *Ξ* 247, *λ* 620; *Μολίονε* *Λ* 709, 750, vgl. *Λ* 822; *Ἀμφίονα* *λ* 262, 283; *Ὑπερίονος* *Θ* 480, *α* 8, 24.

872. *ὅς*, nach Aristarch auf Amphimachos, nach Simonides auf Nastes zu beziehen; letzteres wahrscheinlicher, da Nastes die Hauptperson ist. *ἠύτε κούρη*, auf *χρυσὸν ἔχων* zu beziehen, nicht auf *ἴεν*. Goldene Waffen hatten auch Glaukos (Z 236), Nestor (*Θ* 193) und Achill; deshalb ist *χρυσός* wahrscheinlich mit Aristarch auf den goldenen Haarschmuck zu beziehen, welchen auch Euphorbos trug *P* 52.

873. *νήπιος* wie *B* 38.

874, 75 aus denselben Gründen wie 860, 61 von den Alten verworfen.

875. *ἐκόμισσε* trug davon als Beute, wie *Γ* 378, *Δ* 788, *N* 579.

Σαρπηδὼν δ' ἦρχεν Λυκίων καὶ Γλαῦκος ἀμύμων
τηλόθεν ἐκ Λυκίης, Ξάνθου ἄπο δινήεντος.

ΙΛΙΑΔΟΣ Γ.

Ὅρκοι. Τειχοσκοπία. Ἀλεξάνδρου καὶ Μενελάου μονομαχία.

Αὐτὰρ ἐπεὶ κόσμηθεν ἅμ' ἡγεμόνεσσιν ἕκαστοι,
Τρῶες μὲν κλαγγῇ τ' ἐνοπῇ τ' ἴσαν ὄρνιθες ὥς,
ἠύτε περ κλαγγὴ γεράνων πέλει οὐρανόθι πρό,
αἵ τ' ἐπεὶ οὖν χειμῶνα φύγον καὶ ἀθέσφατον ὄμβρον,

876. *Σαρπηδών*, Sohn des Zeus und der Laodameia *Z* 198, von Patroklos getötet *Π* 480, der mächtigste und tapferste unter den Anführern der Bundesgenossen, auch als Fremder von den Troern als der Hort ihrer Stadt (*ἕρμα πόληος*) betrachtet *Π* 549, tritt unter den Troern nach Hektor am meisten in den Vordergrund. Dafs Sarpedon und Glaukos mit solcher Kürze abgethan werden, während der Dichter des Katalogs von ganz unbedeutenden Persönlichkeiten, wie Nastes und den Söhnen des Merops, viel mehr zu berichten weifs, geschieht, weil ohnehin die beiden Heerführer der Lykier in der Ilias eine hervorragende Rolle spielen. Dafs der bedeutendste der Bundesgenossen zuletzt genannt wird, ist durch die geographischen Verhältnisse bedingt. Der Katalog der Troer zerfällt in zwei Teile: 816—839 Unterthanen des Priamos; 840—877 die Bundesgenossen, zuerst die nördlichen, darunter auch europäische, dann die südlichen, Maioner, Karer und Lykier.

Γ.

1—75. B e i d e H e e r e r ü c k e n h e r a n. P a r i s, d e r s i c h a l s V o r k ä m p f e r z e i g t u n d v o r M e n e l a o s z u r ü c k w e i c h t, e r k l ä r t d e m i h n s c h e l t e n d e n H e k t o r s e i n e B e r e i t w i l l i g k e i t z u m Z w e i k a m p f m i t M e n e l a o s.

1. *ἕκαστοι*, die einzelnen Truppenabteilungen beider Heere.

2. *κλαγγῇ* unter Geschrei, wozu der zweite synonyme Begriff *ἐνοπῇ* zur Verstärkung hinzutritt. Die Troer werden von dem Dichter in ihrer Gesamtheit auch noch an anderen Stellen als auf einer niederen Stufe der Kultur stehendes Völkergemisch geschildert, denen die Griechen als gesitteter entgegengestellt werden. *Δ* 429 rücken die Achaier ebenfalls mit feierlicher Stille in die Schlacht, die Troer hingegen mit lautem Geschrei wie eine Schafherde. *H* 425 bestatten die Achaier ihre Toten unter vielen Thränen, die Troer aber liefs Priamos nicht weinen, wozu der Dichter den leicht zu erratenden Grund verschweigt. *ἴσαν* rückten aus.

3. *οὐρανόθι πρό* vor dem Himmel, d. h. in der Luft.

4. *χειμῶνα* Wintersturm, die rauhe Jahreszeit. Herod. II, 22 *γέρανοι φεύγουσαι τὸν χειμῶνα.* Ael. Nat. An. 3, 23 *ἀκούω τοὺς πελαργοὺς συμφεύγειν ταῖς γεράνοις*

κλαγγῇ ταί γε πέτονται ἐπ' Ὠκεανοῖο ῥοάων
ἀνδράσι Πυγμαίοισι φόνον καὶ κῆρα φέρουσαι·
ἠέριαι δ' ἄρα ταί γε κακὴν ἔριδα προφέρονται·
οἳ δ' ἄρ' ἴσαν σιγῇ μένεα πνείοντες Ἀχαιοὶ
ἐν θυμῷ μεμαῶτες ἀλεξέμεν ἀλλήλοισιν.
εὖτ' ὄρεος κορυφῇσι Νότος κατέχευεν ὀμίχλην,
ποιμέσιν οὔ τι φίλην, κλέπτῃ δέ τε νυκτὸς ἀμείνω,
τόσσον τίς τ' ἐπιλεύσσει, ὅσον τ' ἐπὶ λᾶαν ἵησιν·
ὣς ἄρα τῶν ὑπὸ ποσσὶ κονίσαλος ὤρνυτ' ἀελλὴς
ἐρχομένων· μάλα δ' ὦκα διέπρησσον πεδίοιο.
οἳ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
Τρωσὶν μὲν προμάχιζεν Ἀλέξανδρος θεοειδὴς
παρδαλέην ὤμοισιν ἔχων καὶ καμπύλα τόξα

τὸν χειμῶνα. Theoph. Frg. 6, 40 ἐὰν ἐκ πελάγους ὄρνιθες φεύγουσι, χειμῶνα σημαίνουσι.

5. *ἐπ' Ὠκεανοῖο ῥοάων*, hier von dem Süden zu verstehen, da die Pygmaien (Däumlinge), welchen im Gegensatz zu den Vögeln das Attribut *ἄνδρες* gegeben wird, im südlichen Aigypten oder in Indien gewohnt haben sollen.

7. *ἠέριαι* im Morgengrauen, in der Frühdämmerung, wie *Α* 497. *ἔριδα προφέρονται* fangen Streit an, wie *Θ* 210; vgl. *Λ* 529.

8. *μένεα πνείοντες*, hier bedeutungsvolles Attribut dem *ἴσαν κλαγγῇ* gegenüber, da der Verzagte um so lauter schreit, je weniger beherzt er ist.

9. *ἐν θυμῷ* innerlich, ernstlich, wenn sie es sich auch nicht durch Zurufen zu erkennen gaben, vgl. zu *Β* 223, *Ο* 212, (*Ω* 491). So charakterisiert Homer in wenigen Worten auf das treffendste die gehobene Stimmung des achaiischen Kriegsheeres vor dem feierlich ernsten Momente des beginnenden Kampfes.

10. *κατέχευεν*, gnomischer Aorist im Vergleiche wie *Γ* 23, 33, *Δ* 275, 279, u. o. „Wie der Süd die Bergspitzen in Nebel hüllt", eigentlich „über sie herabgießt".

11. *οὔ τι φίλην*, weil sie ihre Herden nicht übersehen können. *κλέπτῃ* nicht allgemein, sondern „Schafdieb". *νυκτὸς ἀμείνω*, da die Schafe des Nachts in Hürden oder Ställen eingeschlossen und bewacht waren, während sie sich tags über auf der Weide befanden.

12. *τόσσον ἐπιλεύσσει* soweit sieht man. *ὅσον τ' ἐπὶ* = *ἐφ' ὅσον τε*. Der Accusativ mit *ἐπί* bezeichnet in beiden Fällen das Erstrecken über einen Raum hin, wie *Β* 616, 665, *Δ* 78, *Η* 63, 88, *Θ* 1, 486, 511, 558, *Ι* 72, 360, 506, *Κ* 27, 213, 351.

13. *κονίσαλος ἀελλής* ein Staubwirbel.

14 = *Β* 785.

15 = *Ε* 15, 630, 850, *Ζ* 121, *Λ* 232, *Ν* 604, *Π* 462, *Υ* 176, *Φ* 148, *Χ* 248, *Ψ* 816. *ἐπί* mit dem Dativ bezeichnet hier die feindliche Absicht.

16. *Τρωσίν*, nicht statt des Genetivs, wie die Alten erklärten, sondern Dativ der Gesellschaft „unter den Troern". *θεοειδής* wegen seiner Schönheit, vgl. 45, 64.

17. *παρδαλέην*, weil er als leichtbewaffneter Kämpfer keine Rüstung anhat, so hat er um die Schultern ein Tierfell (zu *Β* 42). Die Rüstung zieht Paris erst 328 an und bedient sich dabei des Panzers seines Bruders Lykaon. *Ζ* 321

καὶ ξίφος· αὐτὰρ ὃ δοῦρε δύω κεκορυθμένα χαλκῷ
πάλλων Ἀργείων προκαλίζετο πάντας ἀρίστους
ἀντίβιον μαχέσασθαι ἐν αἰνῇ δηιοτῆτι.
τὸν δ' ὡς οὖν ἐνόησεν ἀρηίφιλος Μενέλαος
ἐρχόμενον προπάροιθεν ὁμίλου, μακρὰ βιβῶντα,
ὥς τε λέων ἐχάρη μεγάλῳ ἐπὶ σώματι κύρσας,
εὑρὼν ἢ ἔλαφον κεραὸν ἢ ἄγριον αἶγα,
πεινάων· μάλα γάρ τε κατεσθίει, εἴ περ ἂν αὐτὸν
σεύωνται ταχέες τε κύνες θαλεροί τ' αἰζηοί·

findet Hektor den Paris in seinem Palaste mit der Herrichtung seiner Waffen beschäftigt, worunter auch Schild und Panzer, und Paris zieht dann mit dem Bruder, in eherne Waffen gekleidet (Z 504) ins Feld. *Λ* 369 ff. finden wir den Paris wieder mit dem Bogen bewaffnet aus dem Verstecke auf die Achaier schiefsend, bei welcher Gelegenheit er den Diomedes, Machaon und Eurypylos verwundet, wie auch schon *Θ* 81 das eine Pferd des Nestor, aber *O* 341 kämpft Paris mit der Lanze, *N* 662 mit dem Bogen.

18. **δοῦρε δύω**, vgl. *Γ* 338 und Vergil Aen. I, 313 bina manu lato crispans hastilia ferro. Die beiden Speere passen nicht zu des Paris sonstiger Bewaffnung, und Aristarch erklärte auch die folgenden zwei Verse für eingeschoben, weil Paris mit seiner Bewaffnung unmöglich sich in einen Zweikampf einlassen konnte; Zenodot aber verwarf auch diesen Vers. **κεκορυθμένα** wie *Λ* 43, *χ* 125, behelmt, d. h. mit eherner Spitze versehen. Über den Plural neben dem Dual vgl. zu *N* 435.

19. **πάντας ἀρίστους**, in grellem Kontrast zu seinem feigen Zurückweichen vor dem einzigen Menelaos, der zwar im Felde nach Kräften seine Schuldigkeit thut, aber doch mit den Tapfersten keinen Vergleich aushalten kann, wie er auch *P* 588 μαλθακὸς αἰχμητής genannt wird.

20. **ἀντίβιον**, nur vom Nahekampf gebraucht.

22. **προπάροιθεν ὁμίλου** als πρόμαχος, vgl. *Ψ* 804. **μακρὰ βιβῶντα**, für das gewöhnlich hier gesetzte βιβάντα (vgl. Anhang) weit ausschreitend, mit langen Schritten, wie es sonst als Zeichen des Mutes betrachtet wird, vgl. *H* 213, *N* 809, *O* 307, 676, 686.

23. Das Gleichnis ist nachgeahmt von Vergil Aen. X, 723 inpastus stabula alta leo ceu saepe peragrans (suadet enim vaesana fames) si forte fugacem conspexit capream aut surgentem in cornua cervum, gaudet. Der Nachsatz beginnt mit einem Gleichnisse, aber der eigentliche Nachsatz kommt erst im Vers 27. **ἐπὶ — κύρσας** gestofsen ist auf, angetroffen hat, vgl. Hesiod Scut. 426 λέων ὣς σώματι κύρσας. **σῶμα** gebraucht Homer nie von einem noch lebenden Körper; da aber der Löwe kein Aas frifst, so ist an ein von einem Jäger erlegtes Wild zu denken, worauf auch die κύνες und αἰζηοί hindeuten. Auch *Λ* 474 ff. gebraucht Homer ein ähnliches Gleichnis.

24. **ἄγριον αἶγα** die wilde Ziege (capra aegagros), die früher in den Mittelmeerländern vorkam, jetzt aber nur noch auf dem Kaukasus und im asiatischen Hochlande gefunden wird. *ι* 155 heifsen sie αἶγες ὀρεσκῷοι.

25. **μάλα** tüchtig, recht, hier gierig, wie *Φ* 24, zu *Λ* 85. **εἴ περ ἂν** mit dem Konjunktiv wie *E* 224, 232, *Λ* 391, *M* 302, *X* 487, mit dem Optativ *B* 123, 597, *H* 387, *Θ* 205.

26. **κύνες θαλεροί τ' αἰζηοί** Hunde und Jäger, wie *Λ* 414, *P* 282.

ὣς ἐχάρη Μενέλαος Ἀλέξανδρον θεοειδέα
ὀφθαλμοῖσιν ἰδών· φάτο γὰρ τίσεσθαι ἀλείτην·
αὐτίκα δ' ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἆλτο χαμᾶζε.
τὸν δ' ὡς οὖν ἐνόησεν Ἀλέξανδρος θεοειδὴς
ἐν προμάχοισι φανέντα, κατεπλήγη φίλον ἦτορ·
ἂψ δ' ἑτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο κῆρ' ἀλεείνων.
ὡς δ' ὅτε τίς τε δράκοντα ἰδὼν παλίνορσος ἀπέστη
οὔρεος ἐν βήσσῃς, ὑπό τε τρόμος ἔλλαβε γυῖα,
ἂψ δ' ἀνεχώρησεν, ὦχρός τέ μιν εἷλε παρειάς,
ὣς αὖτις καθ' ὅμιλον ἔδυ Τρώων ἀγερώχων
δείσας Ἀτρέος υἱὸν Ἀλέξανδρος θεοειδής.
τὸν δ' Ἕκτωρ νείκεσσεν ἰδὼν αἰσχροῖς ἐπέεσσι·
„Δύσπαρι, εἶδος ἄριστε, γυναιμανές, ἠπεροπευτά,

27. θεοειδέα, mit Synizese am Versende, wie Γ 287, 450, Δ 865, Ε 881, Ω 7, 483.

28. φάτο er gedachte, wähnte, mit dem Inf. Fut. wie Β 37. Andere schreiben τίσασθαι mit der Mehrzahl der Handschriften, wie υ 121; über den Inf. des Aorist bei Verben, die sonst in der Regel das Futurum bei sich haben, vgl. zu Γ 98, 366. ἀλείτην den Übelthäter (von ἀλιτεῖν).

29. Ein wiederholt vorkommender Vers, wie Ε 494, Ζ 103, Μ 81, Ν 749. ἆλτο, Aorist von ἅλλομαι Einl. § 12.

31. φίλον ἦτορ, Beziehungsaccusativ bei Verben der Affekte zu Δ 44. Bei καταπλήσσομαι nur hier, bei ἐκπλήσσομαι Ν 394, Π 403. Solche Accusative bei Passiven finden sich auch noch Ι 9, Κ 575, Π 660, Ρ 499, 535, Χ 312, 461, 504, ε 454, κ 247, σ 212, τ 122, sowie auch die Wörter χεῖρας, πόδας, ὤμους, γυῖα Ε 186, Λ 169, Π 360, Ρ 492, Τ 165, Υ 480, Ψ 395, 777, ε 426, σ 237, ξ 479, χ 406, 488.

32 = Λ 585, Ν 566, 596, 648, Ξ 408, Π 817.

33. τέ δράκοντα Einl. § 22. παλίνορσος retrorsum, das Adjektiv statt des Adverbiums, wie ἀντίος, ἐναντίος, ἀσπάσιος und eine grofse Anzahl von Adjektiven, welche eine Zeit oder einen Rang bezeichnen. ἀπέστη wegtritt, zurückspringt. Das Gleichnis ist nachgeahmt von Vergil Aen. II, 379 improvisum aspris veluti qui sentibus anguem pressit humi nitens trepidusque repente refugit ...... haud secus Androgeos visu tremefactus abibat.

34. βήσσῃς Thalschlucht: der Plural wie in dem gleichen Hemistichion Ξ 397, Π 634, 766 und Λ 87. ὑπό adverbial „unten" wie Ξ 506, σ 88, ω 49. Vgl. Η 6, Κ 95, 390, Π 805, Σ 31, λ 527, σ 341 und das siebenmalige ὑπὸ γούνατ' ἔλυσεν.

35. ἂψ δ', gewöhnlich ἂψ τ', vgl. Anhang. μιν — παρειάς, Accusativ des Ganzen und des Teiles, bei αἱρέω auch noch Π 805, τ 471.

36. αὖτις ἔδυ zog sich zurück. καθ' ὅμιλον ins Gedränge, unter die Menge. So steht καταδῦναι bei ὅμιλον Δ 86, Κ 231, 433, 517, 545, Ν 307, Ο 299, ο 327; vgl. Γ 241, Σ 134, Θ 375, δ 246, 249. Das einfache δῦναι bei ὅμιλον Λ 537, Π 729, Υ 76; vgl. Ζ 185, Η 298, Ι 604, Ξ 62, Ρ 552, Σ 376, Τ 313.

39 = Ν 769. Alkman Frg. 40 Δύσπαρις, αἰνόπαρις, κακὸν Ἑλλάδι βωτιανείρῃ. Δύσπαρι Unglücksparis, eine Art von Oxymoron, wie ψ 97 μῆτερ δύσμητερ, σ 73 Ἶρος Ἄϊρος. ἠπεροπευτής Beschwatzer, Betrüger, vgl. Λ 385.

αἴθ' ὄφελες ἄγονός τ' ἔμεναι ἄγαμός τ' ἀπολέσθαι.
καί κε τὸ βουλοίμην, καί κεν πολὺ κέρδιον ἦεν,
ἢ οὕτω λώβην τ' ἔμεναι καὶ ὑπόψιον ἄλλων.
ἦ που καγχαλόωσι κάρη κομόωντες Ἀχαιοί
φάντες ἀριστῆα πρόμον ἔμμεναι, οὕνεκα καλὸν
εἶδος ἔπ', ἀλλ' οὐκ ἔστι βίη φρεσὶν οὐδέ τις ἀλκή.
ἦ τοιόσδε ἐὼν ἐν ποντοπόροισι νέεσσι
πόντον ἐπιπλώσας, ἑτάρους ἐρίηρας ἀγείρας,
μιχθεὶς ἀλλοδαποῖσι γυναῖκ' εὐειδέ' ἀνῆγες

40. *ἄγονος* ohne Nachkommen; da aber Paris keine Nachkommen hat, so wird es besser sein, es in passiver Bedeutung zu nehmen, wie auch der Paraphrast übersetzt „εἴθε ὤφελες μὴ γεγεννῆσθαι ἢ γεννηθεὶς πρὸ γάμου ἀπολέσθαι.“

41. *κε βουλοίμην* mallem, zu *Α* 112.

42. *λώβην*, konkret, ein Gegenstand der Schmach. *ὑπόψιος*, eigentlich von unten angesehen, d. h. verhafst, verabscheut. *ἄλλων*, Genetiv bei einem durch Zusammensetzung einer Präposition mit einem Verbalstamm gebildeten Adjektiv, wie ἐπίστροφος ἀνθρώπων α 177. ἐπίληθος κακῶν δ 221. νηὸς ἐπηβόλος β 319. ἐπίκλοπος μύθων *Χ* 281. Häufiger bei den Tragikern wie Soph. Oed. R. 1463 μηδενὸς προσήγορος. Phil. 1067 σοῦ φωνῆς προσφθεγκτός. 867 ὕπνου διάδοχος. Aisch. Ag. 1587 προστρόπαιος ἑστίας. Cho. 980 ἐπήκοος κακῶν. Eurip. Alc. 655 διάδοχος δόμων. Hek. 588 διάδοχος κακῶν. 1135 ὕποπτος ἁλώσεως. Bacch. 33 παράκοπος φρενῶν. Herakl. 119 ἐπήκοος λόγων. Arist. Pac. 678 ἀποβολιμαῖος ὅπλων.

43. *καγχαλόωσι* hohnlachen.

44. *φάντες*, indem sie glauben, von einer unrichtigen Vorstellung, wie *Β* 37 u. ο. *ἀριστῆα*, Prädikat, wozu πρόμον attributiv gesetzt ist = ἀριστῆα προμαχίζοντα, also ein Fürst, ein Heerführer, der nicht in der Menge bleibt, sondern als Vorkämpfer aus der Reihe der Seinen heraustritt. Gewöhnlich nimmt man ἀριστῆα als Subjekt und πρόμον ἔμμεναι, wie *Η* 75, als Prädikat und übersetzt „in der Meinung, der Held sei ein Vorkämpfer“, welches richtiger ausgedrückt umgekehrt lauten müfste „der Vorkämpfer sei ein Held“. ἀριστεύς heifst aber bei Homer nicht „Held“, sondern „Fürst, Edler“ und bezieht sich auf die Abkunft. Der Paraphrast übersetzt λογισάμενοι ἄριστον πρόμαχον εἶναι, fafst also die beiden Substantive ἀριστῆα πρόμον ebenfalls als Prädikat. Als Subjekt dazu ist σε zu ergänzen.

45. *εἶδος*, von seinem Attribut durch den Versschlufs getrennt, wie es sonst nur bei Adjektiven, die eine Menge oder eine Ordnung bezeichnen, bei Zahlwörtern und Superlativen zu geschehen pflegt, wie *Α* 78, 156, 260, 283, *Δ* 525, Ε 2, 524, 709, 822, 860, Ζ 379, 384, 411, *Ο* 37, 411, *Π* 314; deshalb fassen andere καλὸν als Prädikat. ἔπ' = ἔπεστι, deshalb trotz der Elision des ι anastrophiert, zu *Β* 150.

46. *ἦ*, andere *ἤ*, vgl. Anhang. *τοιόσδε* so feig, wie du dich jetzt zeigst.

47. *πόντον ἐπιπλώσας* wie *Α* 312, Ζ 291, γ 15, ε 284, ι 227, 470, ο 474. *ἐρίηρας* Einl. § 4.

48. *μιχθείς* nachdem du dich begeben hast unter fremde Leute. *ἀνῆγες* her(auf) gebracht hast, von Griechenland nach Asien, wie Ζ 292, *Ι* 338, *Ν* 627.

ὣς ἐχάρη Μενέλαος Ἀλέξανδρον θεοειδέα
ὀφθαλμοῖσιν ἰδών· φάτο γὰρ τίσεσθαι ἀλείτην·
αὐτίκα δ' ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἆλτο χαμᾶζε.
τὸν δ' ὡς οὖν ἐνόησεν Ἀλέξανδρος θεοειδὴς
ἐν προμάχοισι φανέντα, κατεπλήγη φίλον ἦτορ·
ἂψ δ' ἑτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο κῆρ' ἀλεείνων.
ὡς δ' ὅτε τίς τε δράκοντα ἰδὼν παλίνορσος ἀπέστη
οὔρεος ἐν βήσσῃς, ὑπό τε τρόμος ἔλλαβε γυῖα,
ἂψ δ' ἀνεχώρησεν, ὦχρός τέ μιν εἷλε παρειάς,
ὣς αὖτις καθ' ὅμιλον ἔδυ Τρώων ἀγερώχων
δείσας Ἀτρέος υἱὸν Ἀλέξανδρος θεοειδής.
τὸν δ' Ἕκτωρ νείκεσσεν ἰδὼν αἰσχροῖς ἐπέεσσι·
„Δύσπαρι, εἶδος ἄριστε, γυναιμανές, ἠπεροπευτά,

27. *θεοειδέα*, mit Synizese am Versende, wie Γ 237, 450, Δ 365, Ε 881, Ω 7, 483.

28. *φάτο* er gedachte, wähnte, mit dem Inf. Fut. wie Β 37. Andere schreiben *τίσασθαι* mit der Mehrzahl der Handschriften, wie υ 121; über den Inf. des Aorist bei Verben, die sonst in der Regel das Futurum bei sich haben, vgl. zu Γ 98, 366. *ἀλείτην* den Übelthäter (von *ἀλιτεῖν*).

29. Ein wiederholt vorkommender Vers, wie Ε 494, Ζ 103, Μ 81, Ν 749. *ἆλτο*, Aorist von *ἅλλομαι* Einl. § 12.

31. *φίλον ἦτορ*, Beziehungsaccusativ bei Verben der Affekte zu Α 44. Bei *καταπλήσσομαι* nur hier, bei *ἐκπλήσσομαι* Ν 394, Π 403. Solche Accusative bei Passiven finden sich auch noch Ι 9, Κ 575, Π 660, Ρ 499, 535, Χ 312, 461, 504, ε 454, κ 247, σ 212, τ 122, sowie auch die Wörter *χεῖρας*, *πόδας*, *ὤμους*, *γυῖα* Ε 186, Λ 169, Π 360, Ρ 492, Τ 165, Υ 480, Ψ 395, 777, ε 426, σ 237, ξ 479, χ 406, 488.

32 = Λ 585, Ν 566, 596, 648, Ξ 408, Π 817.

33. *τέ δράκοντα* Einl. § 22. *παλίνορσος* retrorsum, das Adjektiv statt des Adverbiums, wie *ἀντίος*, *ἐναντίος*, *ἀσπάσιος* und eine große Anzahl von Adjektiven, welche eine Zeit oder einen Rang bezeichnen. *ἀπέστη* wegtritt, zurückspringt. Das Gleichnis ist nachgeahmt von Vergil Aen. II, 379 improvisum aspris veluti qui sentibus anguem pressit humi nitens trepidusque repente refugit ...... haud secus Androgeos visu tremefactus abibat.

34. *βήσσῃς* Thalschlucht: der Plural wie in dem gleichen Hemistichion Ξ 397, Π 634, 766 und Λ 87. *ὑπό* adverbial „unten" wie Ξ 506, σ 88, ω 49. Vgl. Η 6, Κ 95, 390, Π 805, Σ 31, λ 527, σ 341 und das siebenmalige *ὑπὸ γούνατ' ἔλυσεν*.

35. *ἂψ δ'*, gewöhnlich *ἄψ τ'*, vgl. Anhang. *μιν* — *παρειάς*, Accusativ des Ganzen und des Teiles, bei *αἱρέω* auch noch Π 805, τ 471.

36. *αὖτις ἔδυ* zog sich zurück. *καθ' ὅμιλον* ins Gedränge, unter die Menge. So steht *καταδῦναι* bei *ὅμιλον* Δ 86, Κ 231, 433, 517, 545, Ν 307, Ο 299, ο 327; vgl. Γ 241, Σ 134, Θ 375, δ 246, 249. Das einfache *δῦναι* bei *ὅμιλον* Λ 537, Π 729, Τ 76; vgl. Ζ 185, Η 298, Ι 604, Ξ 62, Ρ 552, Σ 376, Τ 313.

39 = Ν 769. Alkman Frg. 40 *Δύσπαρις, αἰνόπαρις, κακὸν Ἑλλάδι βωτιανείρῃ*. *Δύσπαρι* Unglücksparis, eine Art von Oxymoron, wie ψ 97 *μῆτερ δύσμητερ*, σ 73 *Ἶρος Ἄϊρος*. *ἠπεροπευτής* Beschwatzer, Betrüger, vgl. Λ 385.

αἴθ' ὄφελες ἄγονός τ' ἔμεναι ἄγαμός τ' ἀπολέσθαι.
καί κε τὸ βουλοίμην, καί κεν πολὺ κέρδιον ἦεν,
ἢ οὕτω λώβην τ' ἔμεναι καὶ ὑπόψιον ἄλλων.
ἦ που καγχαλόωσι κάρη κομόωντες Ἀχαιοὶ
φάντες ἀριστῆα πρόμον ἔμμεναι, οὕνεκα καλὸν
εἶδος ἔπ', ἀλλ' οὐκ ἔστι βίη φρεσὶν οὐδέ τις ἀλκή.
ἦ τοιόσδε ἐὼν ἐν ποντοπόροισι νέεσσι
πόντον ἐπιπλώσας, ἑτάρους ἐρίηρας ἀγείρας,
μιχθεὶς ἀλλοδαποῖσι γυναῖκ' εὐειδέ' ἀνῆγες

40. ἄγονος ohne Nachkommen; da aber Paris keine Nachkommen hat, so wird es besser sein, es in passiver Bedeutung zu nehmen, wie auch der Paraphrast übersetzt „εἴθε ὤφελες μὴ γεγεννῆσθαι ἢ γεννηθεὶς πρὸ γάμου ἀπολέσθαι."

41. κε βουλοίμην mallem, zu *A* 112.

42. λώβην, konkret, ein Gegenstand der Schmach. ὑπόψιος, eigentlich von unten angesehen, d. h. verhaſst, verabscheut. ἄλλων, Genetiv bei einem durch Zusammensetzung einer Präposition mit einem Verbalstamm gebildeten Adjektiv, wie ἐπίστροφος ἀνθρώπων α 177. ἐπίληθος κακῶν δ 221. νηὸς ἐπηβόλος β 319. ἐπίκλοπος μύθων *X* 281. Häufiger bei den Tragikern wie Soph. Oed. R. 1463 μηδενὸς προσήγορος. Phil. 1067 σοῦ φωνῆς προσφθεγκτός. 867 ὕπνου διάδοχος. Aisch. Ag. 1587 προστρόπαιος ἑστίας. Cho. 980 ἐπήκοος κακῶν. Eurip. Alc. 655 διάδοχος δόμων. Hek. 588 διάδοχος κακῶν. 1135 ὕποπτος ἁλώσεως. Bacch. 33 παράκοπος φρενῶν. Herakl. 119 ἐπήκοος λόγων. Arist. Pac. 678 ἀποβολιμαῖος ὅπλων.

43. καγχαλόωσι hohnlachen.

44. φάντες, indem sie glauben, von einer unrichtigen Vorstellung, wie *B* 37 u. o. ἀριστῆα, Prädikat, wozu πρόμον attributiv gesetzt ist = ἀριστῆα προμαχίζοντα, also ein Fürst, ein Heerführer, der nicht in der Menge bleibt, sondern als Vorkämpfer aus der Reihe der Seinen heraustritt. Gewöhnlich nimmt man ἀριστῆα als Subjekt und πρόμον ἔμμεναι, wie *H* 75, als Prädikat und übersetzt „in der Meinung, der Held sei ein Vorkämpfer", welches richtiger ausgedrückt umgekehrt lauten müſste „der Vorkämpfer sei ein Held". ἀριστεύς heiſst aber bei Homer nicht „Held", sondern „Fürst, Edler" und bezieht sich auf die Abkunft. Der Paraphrast übersetzt λογισάμενοι ἄριστον πρόμαχον εἶναι, faſst also die beiden Substantive ἀριστῆα πρόμον ebenfalls als Prädikat. Als Subjekt dazu ist σε zu ergänzen.

45. εἶδος, von seinem Attribut durch den Versschluſs getrennt, wie es sonst nur bei Adjektiven, die eine Menge oder eine Ordnung bezeichnen, bei Zahlwörtern und Superlativen zu geschehen pflegt, wie *A* 78, 156, 260, 283, *Δ* 525, *E* 2, 524, 709, 822, 860, *Z* 379, 384, 411, *O* 37, 411, *Π* 314; deshalb fassen andere καλὸν als Prädikat. ἔπ' = ἔπεστι, deshalb trotz der Elision des ι anastrophiert, zu *B* 150.

46. ἦ, andere ἦ, vgl. Anhang. τοιόσδε so feig, wie du dich jetzt zeigst.

47. πόντον ἐπιπλώσας wie *A* 312, *Z* 291, γ 15, ε 284, ι 227, 470, ο 474. ἐρίηρας Einl. § 4.

48. μιχθεὶς nachdem du dich begeben hast unter fremde Leute. ἀνῆγες her(auf) gebracht hast, von Griechenland nach Asien, wie *Z* 292, *I* 338, *N* 627.

ἐξ ἀπίης γαίης, νυὸν ἀνδρῶν αἰχμητάων,
πατρί τε σῷ μέγα πῆμα πόληί τε παντί τε δήμῳ,
δυσμενέσιν μὲν χάρμα, κατηφείην δὲ σοὶ αὐτῷ;
οὐκ ἂν δὴ μείνειας ἀρηίφιλον Μενέλαον;
γνοίης χ' οἵου φωτὸς ἔχεις θαλερὴν παράκοιτιν.
οὐκ ἄν τοι χραίσμῃ κίθαρις τά τε δῶρ' Ἀφροδίτης,
ἥ τε κόμη τό τε εἶδος, ὅτ' ἐν κονίῃσι μιγείης.
ἀλλὰ μάλα Τρῶες δειδήμονες· ἦ τέ κεν ἤδη
λάινον ἕσσο χιτῶνα κακῶν ἕνεχ' ὅσσα ἔοργας."
τὸν δ' αὖτε προσέειπεν Ἀλέξανδρος θεοειδής·
„Ἕκτορ, ἐπεί με κατ' αἶσαν ἐνείκεσας οὐδ' ὑπὲρ αἶσαν,
αἰεί τοι κραδίη πέλεκυς ὥς ἐστιν ἀτειρής,

49. *ἀπίης* zu *A* 270. *νυόν*, nurus Schnur; hier im weiteren Sinne „verschwägert, verwandt".

50. *πῆμα* zum Leid, *χάρμα* zur Freude, *κατηφείην* zur Schmach sind epexegetische Apposition zum ganzen Satz, vgl. zu *B* 160. *δήμῳ* Land.

51. Dio Cass. 38, 23, 1 *γέλωτα τοῖς ἐχθροῖς, αἶσχος δὲ τοῖς οἰκείοις παρέχειν*.

52. Die beiden Fragen stehen in enger Beziehung zu einander „oder hast du den Mut gehabt, die Helene zu entführen? jetzt aber willst du dem Menelaos dich nicht stellen?" Andere fassen *ἦ* (46) in der Bedeutung von *εἰ*, die es aber nur in der Doppelfrage hat. *οὐκ ἂν δή* mit dem Optativ zur Bezeichnung einer Aufforderung wie *E* 32, 456, *Ω* 263, *ζ* 57, *η* 22.

53. *γνοίης χ'*, ein hypothetischer Nachsatz, zu dem der Vordersatz *εἰ μείνειας* aus dem vorigen Verse leicht ergänzt werden kann, vgl. *A* 232, *B* 242. *θαλερήν* in der Blüte der Jugend stehend.

54. *οὐκ*, beim Konjunktiv *χραίσμῃ*, weil es mit diesem zusammen einen Begriff bildet, zu *A* 28; über den Konjunktiv mit *ἄν* statt des Futurums zu *A* 137. Ebenso *A* 387 *εἰ — πειρηθείης, οὐκ ἄν τοι χραίσμῃσι βιὸς καὶ ταρφέες ἰοί*. Darum ist Bekkers Konjektur *χραίσμοι* unnötig. *κίθαρις*, die freilich auch Achill hatte, der aber dazu keine Liebeslieder, sondern *κλέα ἀνδρῶν* sang. *δῶρ' Ἀφροδίτης* Schönheit und Beliebtheit bei Frauen.

55. *κόμη* deine schönen Locken. *ἐν κονίῃσι μιγῆναι*, sich im Staube wälzen, häufiger *ἐν κονίῃσι πίπτειν*, immer vom Tode auf dem Schlachtfelde gebraucht.

56. *δειδήμονες*, weil Paris dem Königshause angehörte. *ἦ τε* fürwahr sonst, mit fehlendem hypothetischen Vordersatz *εἰ μὴ ἦσαν δειδήμονες*.

57. *λάινον χιτῶνα ἕννυσθαι* den steinernen Leibrock anziehen, ein Euphemismus für „gesteinigt werden". Schol. *λιθόλευστος· ἐγεγόνεις*. Andere denken an eine Einmauerung in einem Kerker; aber die Steinigung war in der Heroenzeit die gewöhnliche Art der öffentlichen Hinrichtung, wie sie der späteren Sage nach auch an Palamedes vollzogen wurde. Vgl. Soph. Ai°s 247.

59. *Ἕκτορ*. An den Vokativ schliefst sich der Vers 64 an, während dazwischen ein begründender Satz mit *ἐπεί* eingeschoben ist, wie *A* 352, *Z* 77, 333, 382, *H* 288, *N* 68, 775, *α* 231, *ζ* 187, *ο* 260, *υ* 227. Oft steht auch nach dem Vokativ ein begründender Hauptsatz mit *γάρ*, wie *H* 328, *N* 228, *Ψ* 156, *κ* 174, 190, 226, *μ* 154, 208, 320.

60. *ἀτειρής* hart (unaufreibbar).

ὅς τ' εἶσιν διὰ δουρὸς ὑπ' ἀνέρος, ὅς ῥά τε τέχνῃ
νήιον ἐκτάμνῃσιν, ὀφέλλει δ' ἀνδρὸς ἐρωήν·
ὣς σοὶ ἐνὶ στήθεσσιν ἀτάρβητος νόος ἐστί.
μή μοι δῶρ' ἐρατὰ πρόφερε χρυσέης Ἀφροδίτης·
οὔ τοι ἀπόβλητ' ἐστὶ θεῶν ἐρικυδέα δῶρα,
ὅσσα κεν αὐτοὶ δῶσιν, ἑκὼν δ' οὐκ ἄν τις ἕλοιτο.
νῦν αὖτ', εἴ μ' ἐθέλεις πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι,
ἄλλους μὲν κάθισον Τρῶας καὶ πάντας Ἀχαιούς,
αὐτὰρ ἔμ' ἐν μέσσῳ καὶ ἀρηίφιλον Μενέλαον
συμβάλετ' ἀμφ' Ἑλένῃ καὶ κτήμασι πᾶσι μάχεσθαι.
ὁππότερος δέ κε νικήσῃ κρείσσων τε γένηται,
κτήμαθ' ἑλὼν εὖ πάντα γυναῖκά τε οἴκαδ' ἀγέσθω·
οἱ δ' ἄλλοι φιλότητα καὶ ὅρκια πιστὰ ταμόντες
ναίοιτε Τροίην ἐριβώλακα, τοὶ δὲ νεέσθων

61. εἶσιν fährt, dringt. ὑπ' ἀνέρος von einem Manne geschwungen, indem εἶσιν hier dem Sinne nach ein Passivum ist = ἐλαύνεται. τέχνῃ mit Kunstfertigkeit, von Baumeistern, Zimmerleuten und Schmieden gebraucht.

62. νήιον, auch *N* 391, *Π* 484 ohne δόρυ (wie *O* 410, *P* 744, *ι* 384) einen Schiffsbalken. ἐκτάμνῃσιν zimmert, eigentlich aus dem gefällten Baumstamme aushaut. ὀφέλλει durch seine Schwere. ἐρωήν die Schwungkraft.

63. ἀτάρβητος ist nicht Prädikat.

64. πρόφερε halte vor, mache zum Vorwurf, wie Theogn. 156, 1294. χρυσέης, wie Venus aurea bei Vergil Aen. X, 16. Ovid Heroid. XVI, 35; 289.

65. ἀπόβλητα, was man wegwerfen kann, verächtlich, wie *B* 361. ἐρικυδέα ruhmvoll, herrlich.

66. αὐτοί aus eigenem Antriebe, ohne Zuthun der Empfänger. ἑκών, d. h. niemand ist schuld daran, daſs er von den Göttern Gaben empfängt, mit seinem Willen allein erhält sie keiner.

68. κάθισον heiſse niedersitzen.

69. ἐν μέσσῳ, nämlich der beiden Heere, vgl. *Z* 120.

70. συμβάλετε bringet zusammen, lasset zusammenkommen zum Kampfe, zu *A* 8. Vgl. *T* 54 ὣς τοὺς ἀμφοτέρους μάκαρες θεοὶ σύμβαλον. Herodot V, 1 ἄνδρα ἀνδρὶ συνέβαλον. ἀμφ' um, zu beiden Seiten, bei Verben des Kämpfens, zufolge der ursprünglichen Vorstellung, daſs das Objekt des Streites sich in der Mitte der Kämpfenden befindet.

71 = 92, *σ* 46. κρείσσων γένηται die Oberhand gewinnen wird, epische Deutlichkeit.

72. εὖ πάντα, der Paraphrast ἀκριβῶς πάντα, d. h. alle ohne Ausnahme, wie *σ* 260. ἀγέσθω für sich, deshalb das Medium.

73. οἱ δ' ἄλλοι die aber, welche auſserdem noch da sind, mit ναίοιτε verbunden „ihr aber, die anderen". φιλότητα — ταμόντες, nachdem ihr durch ein feierliches Opfer Freundschaft und Bündnis geschlossen habt, ein Zeugma, indem ταμόντες als Objekt eigentlich nur ὅρκια (die Eideszeichen, das sind die Opfertiere) zu sich nehmen kann.

74. ναίοιτε, der Optativ zwischen zwei Imperativen, wie auch 94 der auffordernde Konjunktiv hinter dem Imperativ, in der gleichen Bedeutung. ἐριβώλακα, Beiwort fruchtbarer Ebenen, wie *B* 841, *I* 363. τοὶ δὲ die Achaier.

Ἄργος ἐς ἱππόβοτον καὶ Ἀχαιίδα καλλιγύναικα.“
ὣς ἔφαθ᾽, Ἕκτωρ δ᾽ αὖτ᾽ ἐχάρη μέγα μῦθον ἀκούσας,
καί ῥ᾽ ἐς μέσσον ἰὼν Τρώων ἀνέεργε φάλαγγας,
μέσσου δουρὸς ἑλών· τοὶ δ᾽ ἱδρύνθησαν ἅπαντες.
τῷ δ᾽ ἐπετοξάζοντο κάρη κομόωντες Ἀχαιοὶ
ἰοῖσίν τε τιτυσκόμενοι, λάεσσί τ᾽ ἔβαλλον.
αὐτὰρ ὃ μακρὸν ἄυσεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
„ἴσχεσθ᾽ Ἀργεῖοι· μὴ βάλλετε κοῦροι Ἀχαιῶν·
στεῦται γάρ τι ἔπος ἐρέειν κορυθαίολος Ἕκτωρ.“
ὣς ἔφαθ᾽, οἳ δ᾽ ἔσχοντο μάχης ἄνεῴ τ᾽ ἐγένοντο
ἐσσυμένως. Ἕκτωρ δὲ μετ᾽ ἀμφοτέροισιν ἔειπε·
„κέκλυτέ μευ Τρῶες καὶ ἐυκνήμιδες Ἀχαιοὶ
μῦθον Ἀλεξάνδροιο, τοῦ εἵνεκα νεῖκος ὄρωρεν.
ἄλλους μὲν κέλεται Τρῶας καὶ πάντας Ἀχαιοὺς
τεύχεα κάλ᾽ ἀποθέσθαι ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ,
αὐτὸν δ᾽ ἐν μέσσῳ καὶ ἀρηίφιλον Μενέλαον

75. *Ἄργος*, für den Peloponnes, *Ἀχαιίδα*, das nördliche Griechenland. *καλλιγύναικα*, nur im Accusativ, in der Ilias sonst nur Beiwort von *Ἑλλάδα* (*B* 683, *I* 447), in der Odyssee *ν* 412 von Sparta.

76—120. Der von Hektor den Achaiern mitgeteilte Antrag des Paris wird angenommen, Priamos und die Opfertiere werden geholt.

76—78 = *H* 54—56.

77. *ἀνέεργε* drängte zurück.

78. *μέσσου δουρός* die Mitte des Speeres, oder den Speer in der Mitte, indem er ihn wagrecht nach der Seite hielt, zum Zeichen, dafs er keine feindselige Absicht hatte. *τοί* die Troer. *ἱδρύνθησαν* wurden zur Ruhe gebracht, nicht „sie setzten sich“, denn das geschah erst später (326). Dieser Vers fehlt in der besten Handschrift.

79. *ἐπετοξάζοντο*, konatives Imperfekt, sie wollten auf ihn schiefsen, ebenso im folgenden *ἔβαλλον*, versuchten ihn zu treffen, denn *βάλλειν* bedeutet bei Homer „treffen“, nicht „werfen“, wenn es in Verbindung mit *δουρί*, *ἰῷ*, *λᾶι* u. ähnl. steht.

80. Warum steht ein Komma hinter *τιτυσκόμενοι*?

81. *μακρὸν ἄυσεν* schrie laut, eigentlich über eine weite Strecke hin.

82. *ἴσχεσθ᾽* haltet ein.

83. *στεῦται* beabsichtigt, hat vor, macht Miene, zu *B* 597. *ἔπος* Einl. § 24.

84. *ἔσχοντο* enthielten sich, liefsen ab, wie Plutarch Arist. 15, 1. Pyrrhos 26, 4. Crassus 30, 2, vgl. zu *N* 630. *ἄνεῴ* (Nom. Plur. v. *ἄνεως* lautlos) *ἐγένοντο* sie verstummten, wurden ruhig.

85. *ἐσσυμένως* und *ἐπισταμένως* sind die einzigen Adverbia von Participien bei Homer.

86. *κέκλυτέ μευ μῦθον* vernehmt von mir das Wort (den Antrag, den Vorschlag), nur hier; an den drei anderen Stellen *κ* 189, *μ* 271, 340 steht *κέκλυτέ μευ μύθων*, wo der Genetiv des Pronomens von *μύθων* abhängt.

87. *ὄρωρεν* sich erhoben hat.

89. *ἀποθέσθαι*, als blofse Zuschauer; denn einen Angriff hatten sie infolge des feierlich geschlossenen Vertrags nicht zu befürchten. Auch ruhen nach dem Zweikampf

οἴους ἀμφ' Ἑλένῃ καὶ κτήμασι πᾶσι μάχεσθαι.
ὁππότερος δέ κε νικήσῃ κρείσσων τε γένηται,
κτήμαθ' ἑλὼν εὖ πάντα γυναῖκά τε οἴκαδ' ἀγέσθω·
οἱ δ' ἄλλοι φιλότητα καὶ ὅρκια πιστὰ τάμωμεν."
ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ.
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος·
„κέκλυτε νῦν καὶ ἐμεῖο· μάλιστα γὰρ ἄλγος ἱκάνει
θυμὸν ἐμόν· φρονέω δὲ διακρινθήμεναι ἤδη
Ἀργείους καὶ Τρῶας, ἐπεὶ κακὰ πολλὰ πέποσθε
εἵνεκ' ἐμῆς ἔριδος καὶ Ἀλεξάνδρου ἕνεκ' ἀρχῆς.
ἡμέων δ' ὁπποτέρῳ θάνατος καὶ μοῖρα τέτυκται,
τεθναίη· ἄλλοι δὲ διακρινθεῖτε τάχιστα.
οἴσετε δ' ἄρν', ἕτερον λευκόν, ἑτέρην δὲ μέλαιναν,
γῇ τε καὶ ἠελίῳ· Διὶ δ' ἡμεῖς οἴσομεν ἄλλον.
ἄξετε δὲ Πριάμοιο βίην, ὄφρ' ὅρκια τάμνῃ
αὐτός, ἐπεί οἱ παῖδες ὑπερφίαλοι καὶ ἄπιστοι,
μή τις ὑπερβασίῃ Διὸς ὅρκια δηλήσηται.

die Waffen, bis die Troer vertragsbrüchig werden.

95 = *Η* 92, 398, *Ι* 29, 430, 693, *Ψ* 676. ἀκήν (= ἀκέων zu *Α* 34) ἐγένοντο, wie oben ἄνεῳ ἐγένοντο. Dieser Vers findet sich bei Homer fünfzehnmal. σιωπῇ, der Dativ des die Haupthandlung begleitenden Umstandes = σιωπῶντες. Ähnlich Vergil Aen. XI, 120 dixerat Aeneas, illi obstupuere silentes. Ovid Met. I, 206 tenuere silentia cuncti.

98. ἤδη nunmehr. Der Infinitiv Aor. bezeichnet das sicher erwartete Eintreten der Handlung.

99. πέποσθε, Perfekt ohne Bindevokal von πάσχω, Einl. § 13.

100. ἀρχῆς, vgl. 87 τοῦ εἵνεκα νεῖκος ὄρωρεν.

101. θάνατος καὶ μοῖρα, epische Deutlichkeit, wie *Ε* 83, *Π* 334, 853, *Ρ* 672, *Τ* 477, *Ω* 132; so findet sich auch θάνατος καὶ πότμος, und θανεῖν καὶ πότμον ἐπισπεῖν. μοῖρα θανάτοιο β 100, γ 238, τ 145.

102. διακρινθεῖτε, wie oben διακρινθήμεναι „in Freundschaft auseinandergehen".

103. οἴσετε sowie ἄξετε (105) Imperative des Aorists, wie vom Futurum gebildet; so auch *Ο* 718, οἶσε χ 106, 481, οἰσέτω *Τ* 173, καταβήσεο und ἐπιβήσεο *Ε* 109, 221, *Θ* 105, *Λ* 512; ἄξεσθε *Θ* 505; δύσεο *Π* 129, *Τ* 36. Vgl. die Aoriste ἐδύσετο, ἐβήσετο, ἶξον, Einl. § 12. ἄρν', welche Form? λευκόν, für den Lichtgott ein weiſses und zwar ein männliches, weil er ein männlicher Gott ist; für die γαῖα μέλαινα ein schwarzes und zwar ein weibliches, da sie eine weibliche Gottheit ist. So erhält Athene eine Kuh (*Κ* 292, *Λ* 729), der Fluſsgott Alpheios und Poseidon einen Stier (*Λ* 728, γ 6, λ 131), zu *Τ* 405.

105. Πριάμοιο βίην, den Herrscher Priamos, zu *Β* 387.

106. αὐτός: der Dichter denkt nicht mehr an die Umschreibung mit βίη und fährt fort, als ob er oben Πρίαμον gesagt hätte, vgl. ἱερὸν μένος Ἀλκινόοιο αὐτὸς ἰών ν 20; ἐλθὼν ἐκάκωσε βίη Ἡρακληείη *Λ* 690; ferner *Ε* 638, η 167, π 476, σ 35. ὑπερφίαλοι = ὑβρισταί. Paraphr. ὑπερήφανοι.

107. Διὸς ὅρκια, da Zeus der Wächter der Eidschwüre und Ver-

αἰεὶ δ' ὁπλοτέρων ἀνδρῶν φρένες ἠερέθονται·
οἷς δ' ὁ γέρων μετέῃσιν, ἅμα πρόσσω καὶ ὀπίσσω
λεύσσει, ὅπως ὄχ' ἄριστα μετ' ἀμφοτέροισι γένηται."
ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἐχάρησαν Ἀχαιοί τε Τρῶές τε
ἐλπόμενοι παύσασθαι ὀιζυροῦ πολέμοιο.
καί ῥ' ἵππους μὲν ἔρυξαν ἐπὶ στίχας, ἐκ δ' ἔβαν αὐτοί,
τεύχεά τ' ἐξεδύοντο, τὰ μὲν κατέθεντ' ἐπὶ γαίῃ
πλησίον ἀλλήλων, ὀλίγη δ' ἦν ἀμφὶς ἄρουρα.
Ἕκτωρ δὲ προτὶ ἄστυ δύω κήρυκας ἔπεμπε
καρπαλίμως ἄρνας τε φέρειν Πρίαμόν τε καλέσσαι.
αὐτὰρ ὃ Ταλθύβιον προΐει κρείων Ἀγαμέμνων
νῆας ἔπι γλαφυρὰς ἰέναι, ἠδ' ἄρν' ἐκέλευεν
οἰσέμεναι· ὃ δ' ἄρ' οὐκ ἀπίθησ' Ἀγαμέμνονι δίῳ.
Ἶρις δ' αὖθ' Ἑλένῃ λευκωλένῳ ἄγγελος ἦλθεν,

träge ist (Ζεὺς ὅρκιος bei Pausanias V, 24, 9) und die Vertragsbrüchigen straft, vgl. 380, Δ 166.

108. ἠερέθονται flattern, schweben, d. h. sind unbeständig. Schol. ἀβέβαιοί εἰσι καὶ ἄστατοι:

109. οἷς, Masculinum. ὁ γέρων, generischer Artikel. πρόσσω καὶ ὀπίσσω zu Α 343.

110. ὅπως wie, nicht „daſs". μετ' ἀμφοτέροισι — ἐν ἀμφοτέροισι auf beiden Seiten, für beide Parteien. μετά für ἐν wie Λ 64 μετὰ πρώτοισι φάνεσκεν, ἄλλοτε δ' ἐν κυμάτοισι u. ö. μετ' ἀμφοτέροισι auch noch Γ 85, Δ 16, 38, 83.

112. παύσασθαι. Der Aorist bezeichnet die Gewiſsheit, mit welcher das Eintreten einer Handlung erwartet wird, vgl. 98, 366. Gewöhnlich schreibt man hier παύσεσθαι, aber ἔλπομαι erfordert nicht notwendig den Infinitiv Futuri (vgl. zu Ι 40) und zudem ist der Aorist viel bezeichnender „sie hofften, daſs sie jetzt beim Ende des Krieges angelangt seien", nicht daſs sie den Krieg beendigen werden (in der Zukunft), denn das muſs unter allen Umständen einmal geschehen. Vgl. Anhang.

113. ἐπὶ στίχας, zu Reihen, d. h. so, daſs sie Reihen bildeten, reihenweise, wie Β 687, Σ 602. ἐκ (ἐξ ἵππων) stiegen aus den Streitwagen.

114. κατέθεντ', hatten sie niedergelegt, wie Χ 114; dafür ἀποθέσθαι Γ 89, ἀποτιθέναι ξ 276.

115. ἀλλήλων auf τεύχεα, nicht auf Ἀχαιοί und Τρῶες zu beziehen. ἀμφίς zu beiden Seiten der Rüstungen, d. h. dieselben lagen dicht bei einander. Anders der Scholiast „ἡ διακεχωρισμένη γῆ μεταξὺ Τρώων καὶ Ἑλλήνων.

116. δύω κήρυκας, weil sie zwei Lämmer zu bringen hatten.

118. Ταλθύβιον, der Hauptherold des Agamemnon Δ 192, Η 276, Τ 196, 250, 267, Ψ 897. Nur Α 320 wird neben ihm Eurybates verwendet, während der Ι 170 genannte Eurybates der Herold des Odysseus gewesen zu sein scheint.

120. οἰσέμεναι, Aorist, vgl. ἀξέμεναι Ψ 50. ἀξέμεν Ψ 111, Ω 663.

121—244. Helene, von Iris gerufen, kommt auf die Mauer und wird von Priamos um die Namen der vorzüglichsten achaiischen Helden befragt.

121. λευκωλένῳ zu Α 55. Iris bringt sonst in der Regel nur Botschaften, die sich auf den Krieg beziehen. Sie handelt hier im eigenen Auftrage, wie Ψ 198.

εἰδομένη γαλόῳ, Ἀντηνορίδαο δάμαρτι,
τὴν Ἀντηνορίδης εἶχε κρείων Ἑλικάων,
Λαοδίκην, Πριάμοιο θυγατρῶν εἶδος ἀρίστην.
τὴν δ' εὗρ' ἐν μεγάρῳ· ἣ δὲ μέγαν ἱστὸν ὕφαινε
δίπλακα πορφυρέην, πολέας δ' ἐνέπασσεν ἀέθλους
Τρώων θ' ἱπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων,
οὓς ἕθεν εἵνεκ' ἔπασχον ὑπ' Ἄρηος παλαμάων,
ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη προσέφη πόδας ὠκέα Ἶρις·
„δεῦρ' ἴθι νύμφα φίλη, ἵνα θέσκελα ἔργα ἴδηαι
Τρώων θ' ἱπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων·
οἳ πρὶν ἐπ' ἀλλήλοισι φέρον πολύδακρυν ἄρηα
ἐν πεδίῳ, ὀλοοῖο λιλαιόμενοι πολέμοιο,
οἳ δὴ νῦν ἕαται σιγῇ (πόλεμος δὲ πέπαυται)
ἀσπίσι κεκλιμένοι, παρὰ δ' ἔγχεα μακρὰ πέπηγεν.

122. γαλόῳ ihrer Schwägerin, der Schwester ihres Gatten Paris.

123. εἶχε zur Frau hatte, wie *Α* 740, *Ν* 173, 697, *Ο* 336, *Φ* 88, vgl. Ζ 398.

124. Λαοδίκην, hier und Ζ 252 die schönste der Töchter des Priamos genannt, dagegen *Ν* 365 Kassandra; vgl. zu *Β* 850, *Ε* 843. Der Accusativ hat sich nach dem näher stehenden εἶχε gerichtet, während man den Dativ erwartete. Beispiele zu *Ν* 340.

126. δίπλακα, ein Oberkleid von doppelter Breite, so daſs man es doppelt zusammengelegt umwerfen konnte. ἐνέπασσεν wob hinein. ἀέθλους Mühsale, Kampfesscenen, konkret. Der Paraphr. πολέμων πόνους.

128. οὓς ἕθεν, nicht οὕς ἑθεν, da das Pronomen hier reflexiv ist, also orthotoniert werden muſs. ὑπὸ παλαμάων unter den Fäusten des Kriegsgottes, d. h. durch die Schläge, die Unfälle des Krieges.

130. δεῦρο, imperativisch, komme herbei, mit hinzugefügtem ἴθι (vgl. βάσκ' ἴθι) wie 390, *Η* 75, *Ν* 235; ohne dabeistehenden Imperativ *Ρ* 685, *Ψ* 485, 581, *θ* 145, *ι* 517, *λ* 561, ebenso wird der Plural δεῦτε gebraucht *Ν* 481, *Ξ* 128, *Χ* 450, *β* 410, *θ* 133. νύμφα (Nom. νύμφη) junge Frau, wie *δ* 743, *λ* 447, *Σ* 492. θέσκελα mira.

131 = 127, 251.

132. οἳ φέρον, der Relativsatz ist Subjekt zu ἕαται, wovor das dessen Stelle vertretende Demonstrativ οἳ der gröſseren Deutlichkeit halber steht, wie Ζ 421. ἐπ' ἀλλήλοισι φέρον ἄρηα, wie *Θ* 516, *Τ* 318, nicht gleich bellum sibi inferebant, denn das bellum inferre ist nur ein einmaliges und wird nur vom Angreifer gebraucht, sondern „die sich früher (fortwährend) gegenseitig bekämpften“. πολύδακρυν heiſst der Kampf wegen seiner Folgen; vgl. πόλεμος δακρυόεις, μάχη δακρυόεσσα.

134. ἕαται sind unthätig, mit σιγῇ verbunden „halten Ruhe“ (*Δ* 412), denn erst 326 setzen sie sich. πόλεμος δὲ πέπαυται, parenthetisch, vgl. *Β* 334, *Γ* 410, *Δ* 429, *Ε* 581, *Κ* 256, 375, *Τ* 282, *β* 39, *δ* 468, *σ* 358. Der Grund hier in Form eines Gegensatzes, wie *Κ* 256, *δ* 468, was die Alten durch ein kurzes ὁ δέ ἀντὶ τοῦ γάρ zu bezeichnen pflegten.

135. κεκλιμένοι an die Schilde gelehnt, die auf der Erde standen und den Kriegern bis an die Brust reichten. Vgl. *Α* 371, *Φ* 549, *Χ* 3, *ζ* 307, *ρ* 97, 340. πέπηγεν stecken

αὐτὰρ Ἀλέξανδρος καὶ ἀρηίφιλος Μενέλαος
μακρῇς ἐγχείῃσι μαχήσονται περὶ σεῖο·
τῷ δέ κε νικήσαντι φίλη κεκλήσῃ ἄκοιτις.“
ὣς εἰποῦσα θεὰ γλυκὺν ἵμερον ἔμβαλε θυμῷ
ἀνδρός τε προτέροιο καὶ ἄστεος ἠδὲ τοκήων.
αὐτίκα δ' ἀργεννῇσι καλυψαμένη ὀθόνῃσιν
ὡρμᾶτ' ἐκ θαλάμοιο, τέρεν κατὰ δάκρυ χέουσα,
οὐκ οἴη, ἅμα τῇ γε καὶ ἀμφίπολοι δύ' ἕποντο,
Αἴθρη, Πιτθῆος θυγάτηρ, Κλυμένη τε βοῶπις.

in der Erde, mit der eisernen Spitze, die sich am unteren Ende des Schaftes befand, *K* 153. Ähnlich Vergil Aen. XII, 130 defigunt tellure hastas et scuta reclinant.

136, 37 = 253, 54.

138. Vgl. Eurip. Alc. 330 ἐμὴ γυνὴ μόνη κεκλήσει. κε gehört zu κεκλήσῃ, vgl. zu *A* 139. Über die kontrahierte Form κεκλήσῃ vgl. Einl. § 9. καλεῖσθαι heifsen, schliefst den Begriff des Seins in sich; ebenso *A* 293, *B* 260, *Δ* 61, *E* 342, *Ξ* 210, 268, ζ 244, η 313. Hym. IV, 148. V, 79. φίλη, stehendes Beiwort namentlich bei Wörtern, die ein Verwandtschaftsverhältnis bezeichnen, wie τοκῆες, πατήρ, μήτηρ, παῖς, τέκος, τέκνον, κασίγνητος, ἀνήρ, ἄλοχος, ἑκυρός, ferner bei ξεῖνος, ἑταῖρος, τροφός, οἰκῆες, dann bei Wörtern, die einen Teil des menschlichen Körpers bezeichnen κεφαλή, χείρ, βλέφαρα, γυῖα, γούνατα, auch ἦτορ, κῆρ.

140. προτέροιο wie 163, 429. Helene ist nicht mehr die Gattin des Menelaos, sondern des Paris; daher nennt sie Priamos ihren Schwiegervater (*Γ* 172, *Ω* 770), Hektor ihren Schwager (Z 344, 355, *Ω* 762, 769), Hekabe ihre Schwiegermutter (*Ω* 770) und sagt von Agamemnon *Γ* 180 δαὴρ αὖτ' ἐμὸς ἔσκε. ἄστεος Vaterstadt, dafür sonst πόλις. τοκήων, Leda und Tyndareos, obwohl sie eigentlich Διὸς ἐκγεγαυῖα (199, 418) ist.

141. καλυψαμένη ὀθόνῃσιν, nach Sitte der Orientalinnen, welche vor Männern immer verschleiert erschienen. Der Schleier heifst auch καλύπτρη und κρήδεμνον.

142. θάλαμος, die Frauenwohnung im rückwärtigen Teile des Hauses.

143 = α 331, σ 207. Fürstliche Frauen erscheinen in der Regel in Begleitung zweier Dienerinnen, vgl. σ 182 ff., *X* 450, 461. Helene erscheint δ 123 mit drei Dienerinnen, Andromache hingegen geht auf den Turm (Z 389, 399) nur von einer Dienerin gefolgt, die den kleinen Astyanax trägt. An anderen Stellen wird die Begleitung nicht erwähnt.

144. Aithre, Tochter des Pittheus, des Königs von Troizen, und Mutter des Theseus. Als die Dioskuren die von Theseus entführte Helene aus Athen zurückholten, sollen sie die Aithre mitgenommen haben, welche sodann die Helene nach Troia begleitete. Plutarch Thes. 34, 1. Diodor IV, 63. Die Alexandriner verwarfen diesen Vers, weil nach ihrer Berechnung Aithre gar nicht mehr am Leben sein konnte und weil ἀμφίπολοι nur von jugendlichen Dienerinnen (vgl. α 191) gebraucht werde und weil es unwahrscheinlich sei, dafs Menelaos eine so nahe Verwandte (Pelops war Grofsvater der Aithre und des Menelaos) zur Dienerin herabgewürdigt hätte. Andere nahmen Homonymie an, also eine andere Aithre, die Tochter eines anderen Pittheus. Die Sage hält sich aber nicht immer strenge an die Chronologie, und wenn die Enkel des Pelops, Agamemnon und Menelaos, in der Ilias als Männer in ihren

αἶψα δ' ἔπειθ' ἵκανον ὅθι Σκαιαὶ πύλαι ἦσαν.
οἱ δ' ἀμφὶ Πρίαμον καὶ Πάνθοον ἠδὲ Θυμοίτην
Λάμπον τε Κλυτίον θ' Ἱκετάονά τ', ὄζον Ἄρηος,
Οὐκαλέγων τε καὶ Ἀντήνωρ, πεπνυμένω ἄμφω,
εἵατο δημογέροντες ἐπὶ Σκαιῇσι πύλῃσι,
γήραϊ δὴ πολέμοιο πεπαυμένοι, ἀλλ' ἀγορηταὶ
ἐσθλοί, τεττίγεσσιν ἐοικότες, οἵ τε καθ' ὕλην
δενδρέῳ ἐφεζόμενοι ὄπα λειριόεσσαν ἱεῖσι.

besten Jahren geschildert werden, so kann auch Aithre, die Enkelin desselben Pelops, noch nicht so hochbetagt gewesen sein. βοῶπις, beständiges Beiwort der Here (zu *Α* 551); *Η* 18 der Philomedusa, *Σ* 40 der Halie, einer Nereide. Auch Ovid Heroid. XVI, 257 nennt diese beiden Dienerinnen der Helena „comitum primas Clymenen Aethramque".

145. Σκαιαὶ πύλαι, das gegen die Ebene zu gelegene Thor, wohl dasselbe, welches dreimal πύλαι Δαρδάνιαι genannt wird, *Ε* 789, *Χ* 194, 413.

146. οἱ δ' ἀμφὶ Πρίαμον, Priamos und seine Umgebung, nicht eine bloſse Umschreibung für Πρίαμος, wie in der späteren Gräcität. Vgl. *Β* 445. Die folgenden Eigennamen könnten ebensogut alle im Nominativ stehen, als die beiden zuletzt genannten, von denen Antenor der bedeutendste ist. Πάνθοον, den Vater des Pulydamas, Euphorbos und Hyperenor *Ο* 522, *Ρ* 9 ff. Θυμοίτην, nur hier erwähnt.

147 = *Υ* 238. Die drei genannten sind Brüder des Priamos: Lampos, Vater des Dolops *Ο* 526; Klytios, Vater des Kaletor *Ο* 419; Hiketaon, Vater des Melanippos *Ο* 546, 576.

148. Οὐκαλέγων, nur hier erwähnt. Ἀντήνωρ, unter den troianischen Geronten der angesehenste und in der Ilias häufig erwähnt. Nicht weniger als eilf Söhne von ihm kämpfen im Heere der Troer: Agenor *Λ* 59, *Φ* 579; Akamas *Β* 823, *Λ* 60, *Μ* 100; Archelochos *Β* 823, *Μ* 100, *Ξ* 464; Demoleon *Υ* 395; Helikaon *Γ* 123; Iphidamas *Λ* 221; Koon *Λ* 248; Laodamas *Λ* 516; Laodokos *Δ* 87; Pedaios *Ε* 69; Polybos *Λ* 59, von denen sieben getötet werden.

149. δημογέροντες (Eur. Andr. 401), die Landesfürsten, wie auch Ilos, der Gründer von Ilios, *Λ* 372 genannt wird. ἐπὶ Σκαιῇσι πύλῃσι, auf dem über dem Thore befindlichen Turme (*Γ* 153, Ζ 386), von wo aus die in der Stadt zurückgebliebenen Frauen und Greise dem Kampf in der Ebene zuzuschauen pflegten.

150. γήραϊ, Paraphr. διὰ τὸ γῆρας.

151. Das Zirpen der Cikade hielten die Alten für besonders schön. Das Männchen derselben sitzt in den heiſsesten Sommertagen auf den Bäumen und bringt durch das Reiben seiner Flügel einen schrillenden Ton hervor. Hesiod Op. 582 ἠχέτα τέττιξ δενδρέῳ ἐφεζόμενος λιγυρὴν καταχεύετ' ἀοιδὴν πυκνὸν ὑπὸ πτερύγων. Scut. Herc. 393 ἠχέτα τέττιξ ὄζῳ ἐφεζόμενος θέρος ἀνθρώποισιν ἀείδειν ἄρχεται. Pseudoanakreon 32 μακαρίζομέν σε, τέττιξ, ὅτι δενδρέων ἐπ' ἄκρων ὀλίγην δρόσον πεπωκὼς βασιλεὺς ὅπως ἀείδεις. Ebendaselbst φιλέουσι μέν σε μοῦσαι, φιλέει δὲ Φοῖβος αὐτός, λιγυρὴν δ' ἔδωκεν οἴμην.

152. δενδρέῳ, ein Trochäus, Einl. § 31. λειριόεσσαν, wie Hes. Theog. 41, mit Übertragung der reinen, weiſsen Farbe der Lilien auf die helle, klare Stimme der Cikaden. So auch der Scholiast ἀπὸ τῶν ὁρωμένων ἐπὶ τὰ ἀκουόμενα. Apoll. Rh. IV, 903 ἵεσαν ἐκ στομάτων ὄπα λείριον. ἱεῖσι (Einl. § 14) entsenden, ertönen lassen. Vgl. ὄπα ἱεῖσαι *μ* 192; Hymn. 27, 18. Hes.

τοῖοι ἄρα Τρώων ἡγήτορες ἧντ' ἐπὶ πύργῳ.
οἳ δ' ὡς οὖν εἴδονθ' Ἑλένην ἐπὶ πύργον ἰοῦσαν,
ἦκα πρὸς ἀλλήλους ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευον·
„οὐ νέμεσις Τρῶας καὶ ἐυκνήμιδας Ἀχαιοὺς
τοιῇδ' ἀμφὶ γυναικὶ πολὺν χρόνον ἄλγεα πάσχειν·
αἰνῶς ἀθανάτῃσι θεῇς εἰς ὦπα ἔοικεν.
ἀλλὰ καὶ ὧς, τοίη περ ἐοῦσ', ἐν νηυσὶ νεέσθω,
μηδ' ἡμῖν τεκέεσσί τ' ὀπίσσω πῆμα λίποιτο."
ὣς ἄρ' ἔφαν, Πρίαμος δ' Ἑλένην ἐκαλέσσατο φωνῇ·
„δεῦρο πάροιθ' ἐλθοῦσα φίλον τέκος ἵζευ ἐμεῖο,
ὄφρα ἴδῃ πρότερόν τε πόσιν πηούς τε φίλους τε·

Theog. 830. φωνὴν ἱέντες Herod. IV, 23. ἱᾶσι φωνήν Platon Phaedr. 259 D. φθογγὰς ἱεῖσα Eurip. Hek. 338. γλῶσσαν ἱέναι Solon Frgm. 36, 10; Theognis 94; Herod. I, 57 (bis). Ähnlich Hes. Theog. 43, 65, 67. Simonid. Frg. 79. Aisch. Cho. 563. Soph. El. 596. Ap. Rh. IV, 911. Thuk. III, 112, 3. Dem. 1, 2. 18, 170; 195; 218; 222.

153. τοῖοι, nicht Attribut zu ἡγήτορες.

155. ἦκα leise, Schol. ἡσύχως· αἰσχύνην γὰρ αὐτοῖς ὁ λόγος ἔφερε, παρ' ὥραν κάλλος γυναικὸς θαυμάζουσιν.

156. Das gröſste Lob, welches der Dichter der Schönheit der Helene spenden konnte, ist das aus dem Munde der besonnenen Greise, vgl. Lessing Laokoon XXI. οὐ νέμεσις (ἐστι) wie Ξ 80, α 350, υ 330, vgl. β 136. Theogn. 1182. Diese Wendung muſs der Dichter gebrauchen, da νεμεσίζομαι (verdenken, verargen) kein Passiv bilden kann, vgl. Η 409, wo φειδὼ γίγνεται als Passiv von φείδομαι gebraucht wird.

157. ἀμφὶ um, wegen, wie Η 408, Ι 547, 548, Μ 421, Π 647, Ψ 88, Ω 108, besonders bei Verben des Streitens, Kämpfens, vgl. Γ 70, 91, Λ 672, Ν 382, Π 565.

158. αἰνῶς, wie unser „ungeheuer, schrecklich, furchtbar" zur Verstärkung gebraucht. Bei ἔοικα noch Κ 547, α 208; sonst meist bei Verben der Affekte δείδω, χώομαι, ἥδομαι, ἵεμαι, ρ 24 bei einem Adjektiv, χ 136 bei einem Adverbium. εἰς ὦπα ins Angesicht hinein, von Angesicht. Schöne Frauen werden auch sonst noch mit Göttinnen verglichen, besonders mit Artemis und Aphrodite, vgl. Θ 305, Λ 638, Τ 282, 286, δ 14, 122, ζ 16, ρ 37, τ 54.

160. μηδ', Anhang. ὀπίσσω für später. πῆμα, Prädikat „zum Leid".

161. ἔφᾰν = ἔφασαν, welches bei Homer nur viermal vorkommt (φάσαν siebenmal), mit kurzer Endsilbe, wie ἔβαν, ἔσταν, ἔκταν, ἔτλαν, ἔδυν, ἔφυν, μέθιεν, πρότιθεν. ἐκαλέσσατο rief zu sich. φωνῇ, wie sonst φωνήσας.

162. Verbinde δεῦρο ἐλθοῦσα ἵζευ πάροιθεν ἐμεῖο. ἐλθοῦσα φίλον τέκος ist nach dem natürlichen Geschlecht übereingestimmt, wie Π 281, ζ 157, λ 250, Σ 411, Χ 87 und das fünfmal vorkommende φίλε τέκνον. Vgl. zu Γ 106, Ε 382, 638.

163. ἴδῃ, nicht ἴδῃς, da Homer von diesem Verbum mit Vorliebe die medialen Formen gebraucht, vgl. Α 203, Δ 205, Ν 449, Ο 32, λ 94, ο 76, 432. So gebraucht Homer 19 mal ἰδεῖν oder ἰδέειν, 38 mal ἰδέσθαι, ἴδῃς gar nicht, sondern nur ἴδῃ oder ἴδηαι, öfter ἴδηται, ἴδησθε, ἴδοιτο als ἴδῃ, ἴδητε, ἴδοι, ἴδωμαι häufiger als ἴδω und ἴδωμι, aber im Particip nur ἰδών. Auch von ὁράω sind die medialen Formen im Gebrauch: ὁρᾶτο Α 56, 198; ὁρᾶσθαι Γ 306, λ 156; ὁράασθαι π 107, σ 4, υ 317; ὁρᾶται

οὔ τί μοι αἰτίη ἐσσί, θεοί νύ μοι αἴτιοί εἰσιν,
οἵ μοι ἐφώρμησαν πόλεμον πολύδακρυν Ἀχαιῶν·
ὥς μοι καὶ τόνδ' ἄνδρα πελώριον ἐξονομήνῃς,
ὅς τις ὅδ' ἐστὶν Ἀχαιὸς ἀνὴρ ἠύς τε μέγας τε.
ἤ τοι μὲν κεφαλῇ καὶ μείζονες ἄλλοι ἔασι·
καλὸν δ' οὕτω ἐγὼν οὔ πω ἴδον ὀφθαλμοῖσιν,
οὐδ' οὕτω γεραρόν· βασιλῆι γὰρ ἀνδρὶ ἔοικε."
τὸν δ' Ἑλένη μύθοισιν ἀμείβετο, δῖα γυναικῶν·
„αἰδοῖός τέ μοί ἐσσι φίλε ἑκυρὲ δεινός τε·
ὡς ὄφελεν θάνατός μοι ἁδεῖν κακός, ὁππότε δεῦρο
υἱέι σῷ ἑπόμην θάλαμον γνωτούς τε λιποῦσα
παῖδά τε τηλυγέτην καὶ ὁμηλικίην ἐρατεινήν.
ἀλλὰ τά γ' οὐκ ἐγένοντο· τὸ καὶ κλαίουσα τέτηκα.
τοῦτο δέ τοι ἐρέω, ὅ μ' ἀνείρεαι ἠδὲ μεταλλᾷς·
οὗτός γ' Ἀτρεΐδης, εὐρὺ κρείων Ἀγαμέμνων,
ἀμφότερον, βασιλεύς τ' ἀγαθὸς κρατερός τ' αἰχμητής·
δαὴρ αὖτ' ἐμὸς ἔσκε κυνώπιδος, εἴ ποτ' ἔην γε."

Ω 291; ὁρῶμαι Ν 99, Ο 286, Τ 344; ὁρώμενος Ν 4, ε 439; ὁρῶντο Τ 45, Χ 166, δ 462.

164. Ein Beweis der Güte des Priamos, welche auch Helene Ω 770 anerkennt, während sie von ihrer Schwiegermutter und den Schwägern und Schwägerinnen, mit Ausnahme des Hektor, öfters Schmähungen und Vorwürfe zu hören bekam. νυ wohl, glaube ich, zur Milderung der Aussage.

165. πολύδακρυν wie 132.

166. Der durch ὥς μοι eingeleitete Satz hängt von ἷζεν πάροιθ' ἐμεῖο ab. ἐξονομήνῃς mit Namen nennest.

167. ὅς τις Prädikat. ἠύς τε μέγας τε wie Β 653.

168. κεφαλῇ μείζονες gröfser an Haupt, d. h. sie überragen ihn an Gröfse, wie Platon Phaedon 100 E. 101 A und Γ 193 μείων κεφαλῇ. καὶ sogar, noch, zu μείζονες. Gröfse ist erstes Erfordernis zur Mannesschönheit.

170. γεραρόν stattlich, würdevoll. βασιλῆι ἀνδρὶ zu Β 474. βασιλεὺς ἀνὴρ gebraucht auch Euripides Suppl. 444; Iphig. Aul. 645.

172. αἰδοῖος = αἰδοῦς ἄξιος. φίλε mit verlängerter Endsilbe vor ἑκυρέ Einl. § 26. ἑκυρέ mit verlängerter Endsilbe vor δεινός Einl. § 23. δεινός ehrfurchtgebietend.

173. ὡς, wie αἴθ' Α 415. κακός, da der Tod überhaupt etwas Schlimmes ist, vgl. νοῦσον κακήν Α 10. Der Sinn ist „hätte ich mich doch lieber selbst getötet".

174. θάλαμον Frauengemach, wie 142. γνωτούς Brüder, zu Χ 234.

175. παῖδα Hermione δ 14. τηλυγέτην, wahrscheinlich „in zartem Alter stehend". ὁμηλικίην konkret = ὁμήλικας.

176. τό, Accusativ der Beziehung „deshalb, darum", wie Η 239, Μ 9, Ρ 404, Τ 213, θ 332. κλαίουσα τέτηκα zerfliefse in Thränen. Soph. El. 283 κλαίω, τέτηκα.

177. ἀνείρεαι ἠδὲ μεταλλᾷς fragst und ausforschest, mit zwei Accusativen, wie η 243, ο 402, τ 171; α 231, ο 390; vgl. Α 550, ω 478.

179. ἀμφότερον, Accus. der Beziehung „in beider Hinsicht", wie Δ 60, 145, Η 418, Ν 166, Σ 365, ξ 504, ο 78. ἀγαθός trefflich.

180. Vgl. Ζ 344. ἐμὸς κυνώ-

ὣς φάτο, τὸν δ' ὁ γέρων ἠγάσσατο φώνησέν τε·
„ὦ μάκαρ Ἀτρείδη, μοιρηγενές, ὀλβιόδαιμον,
ἦ ῥά νύ τοι πολλοὶ δεδμήατο κοῦροι Ἀχαιῶν.
ἤδη καὶ Φρυγίην εἰσήλυθον ἀμπελόεσσαν,
ἔνθα ἴδον πλείστους Φρύγας ἀνέρας, αἰολοπώλους,
λαοὺς Ὀτρῆος καὶ Μυγδόνος ἀντιθέοιο,
οἵ ῥα τότ' ἐστρατόωντο παρ' ὄχθας Σαγγαρίοιο·
καὶ γὰρ ἐγὼν ἐπίκουρος ἐὼν μετὰ τοῖσιν ἐλέχθην·
ἤματι τῷ, ὅτε τ' ἦλθον Ἀμαζόνες ἀντιάνειραι·
ἀλλ' οὐδ' οἳ τόσοι ἦσαν ὅσοι ἑλίκωπες Ἀχαιοί."
δεύτερον αὖτ' Ὀδυσῆα ἰδὼν ἐρέειν' ὁ γεραιός·
„εἴπ' ἄγε μοι καὶ τόνδε φίλον τέκος, ὅς τις ὅδ' ἐστί·
μείων μὲν κεφαλῇ Ἀγαμέμνονος Ἀτρείδαο,

κῆδος, wie ἐμὰ κήδεα θυμοῦ ξ 197. τὰν ἐμὰν μελέου τροφὰν Soph. Phil. 1126. ἐμὸν κάρα κτανόντος El. 1195. τοὐμὸν αἷμα πατρός Soph. Oed. R. 1400. τἀμὰ δυστήνου κακά Oed. Col. 344. τὰ σὰ κράτη θανόντος Aias 1014. τὸν ἐμὸν ἀθλίας Eurip. Suppl. 922. τὸν ἐμὸν μελέας Andr. 107. εἴ ποτ' ἔην γε, wenn er es je war, sagt Helene in schmerzlicher Erinnerung an die glückliche Vergangenheit.

181. ἠγάσσατο wurde von Bewunderung erfüllt.

182. μοιρηγενές zum Glücke geborener, ὀλβιόδαιμον gottgesegneter, insofern Agamemnon ein so mächtiger König ist. In diesem Verse hat jedes Wort um eine Silbe mehr als das vorhergehende.

183. δεδμήατο, waren unterworfen, wie ich jetzt sehe. Das Plusquamperfekt steht, wie sonst das Imperfekt, um zu bezeichnen, dafs man etwas eben erst als richtig erkannt hat, vgl. Π 33, Ρ 142, Τ 348, ν 210, κ 420, ρ 454 und das häufige οὐκ ἄρ' ἔμελλον.

184. ἤδη καί schon einmal, wie 205 (der Paraphr. πάλαι, Schol. ποτέ). Φρυγίην, ein von Troia unabhängiges Reich im Osten, das sogenannte Grofsphrygien. Noch weiter östlich am Thermodon dachte man sich die Amazonen. ἀμπελόεσσαν: Schol. τοὺς περὶ Ἀπάμειαν τόπους λέγει· οὗτοι γὰρ πολυάμπελοι ἦσαν, τῆς λοιπῆς Φρυγίας μόνον σιτοφόρου οὔσης.

185. ἀνέρας ist mit Φρύγας zu verbinden. αἰολοπώλους, wie ταχύπωλος, mit hurtigen Rossen.

186. λαούς zu Α 10. Ὀτρῆος, vgl. Hymn. IV, 111. Ὀτρεὺς δ' ἐστὶ πατὴρ ὄνομα κλυτός, εἴ που ἀκούεις, ὃς πάσης Φρυγίης εὐτειχήτοιο ἀνάσσει. Μυγδόνος Anhang.

187. ἐστρατόωντο castra habebant. Der Sangarios, nach dem Halys der bedeutendste Flufs Kleinasiens, entspringt in Galatien und mündet in Bithynien westlich von Herakleia in den Pontos.

188. μετὰ τοῖσιν ἐλέχθην wurde unter diese gezählt, wie ι 335 πέμπτος μετὰ τοῖσιν ἐλέγμην (wozu die Variante ἐλέχθην).

189. ἀντιάνειραι: Schol. αἱ ἴσαι καὶ ἐναντίαι τοῖς ἀνδράσιν. Ein von ἀνήρ gebildetes Femininum, wie δμήτειρα, δότειρα, σώτειρα, δρήστειρα, ὀλέτειρα von den entsprechenden Formen des Masculinums auf ηρ; so auch κυδιάνειρα und Ἰάνειρα Σ 47.

190. ἑλίκωπες zu Α 98.

191. δεύτερον gehört zu ἐρέεινε.

192. τόνδε, das aus dem Nebensatz anticipierte Subjekt ist in demselben noch einmal wiederholt, zu Ω 563.

εὐρύτερος δ' ὤμοισιν ἰδὲ στέρνοισιν ἰδέσθαι.
τεύχεα μέν οἱ κεῖται ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ,
αὐτὸς δὲ κτίλος ὣς ἐπιπωλεῖται στίχας ἀνδρῶν·
ἀρνειῷ μιν ἐγώ γε ἐΐσκω πηγεσιμάλλῳ,
ὅς τ' οἰῶν μέγα πῶυ διέρχεται ἀργεννάων.“
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειθ' Ἑλένη Διὸς ἐκγεγαυῖα·
„οὗτος δ' αὖ Λαερτιάδης, πολύμητις Ὀδυσσεύς,
ὃς τράφη ἐν δήμῳ Ἰθάκης κραναῆς περ ἐούσης,
εἰδὼς παντοίους τε δόλους καὶ μήδεα πυκνά.“
τὴν δ' αὖτ' Ἀντήνωρ πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
„ὦ γύναι, ἦ μάλα τοῦτο ἔπος νημερτὲς ἔειπες·
ἤδη γὰρ καὶ δεῦρό ποτ' ἤλυθε δῖος Ὀδυσσεὺς
σεῦ ἕνεκ' ἀγγελίης σὺν ἀρηιφίλῳ Μενελάῳ.
τοὺς δ' ἐγὼ ἐξείνισσα καὶ ἐν μεγάροισι φίλησα,
ἀμφοτέρων δὲ φυὴν ἐδάην καὶ μήδεα πυκνά.
ἀλλ' ὅτε δὴ Τρώεσσιν ἐν ἀγρομένοισιν ἔμιχθεν,

194. ἰδέσθαι zum Anschauen, d. h. von Ansehen, wie ε 217, ζ 230, θ 20, ι 324, κ 396, σ 3, 195, χ 405, ω 369, 374. Die beiden Dative gehören zum Komparativ, wie 168, 193.

196. κτῖλος ὥς (wie Θ 94 κακὸς ὥς, Θ 271, Ν 137, χ 299), wie ein Schafbock, vgl. Ν 492. ἐπιπωλεῖται geht an den Reihen hin, mustert sie, von ἐπί und πωλοῦμαι, dem Frequentativum von πέλομαι.

197. πηγεσιμάλλῳ von πήγνυμι und μαλλός, dichtwollig; vgl. die Composita ταννσίπτερος, ἑλκεσίπεπλος, ταμεσίχροος, ἀερσίποδες, Ἀρκεσίλαος und die Nominalcomposita τειχεσιπλήτης, ἐγχεσίμωρος, ἐντεσίουργος.

198. ὅς τε der da. ἀργεννάων schimmernd, glänzend weiſs, wie 141.

201. δήμῳ im Lande. κραναῆς = τρηχείης, wie ι 27. περ, sehr.

202. παντοίους aller Art, alle möglichen.

204. ἦ μάλα gewiſs, wie Ε 278, 422, Ζ 255, 518, Λ 441, Σ 12, Φ 55, β 325, φ 149.

205. ἤδη καί wie 184. Odysseus, als der gewandteste unter den Achaiern, wurde samt dem dabei zumeist beteiligten Menelaos zu der Botschaft verwendet, die Auslieferung der Helene und der geraubten Schätze zu fordern. Dies geschah wahrscheinlich zu Anfang des Krieges, aber schon zur Zeit, wo die Achaier vor Ilios gelandet waren. Den Erfolg dieser Gesandtschaft verhinderte der von Paris mit Gold bestochene Antimachos, der sogar dazu riet, die Abgesandten zu töten, Λ 123 und 139 ff.

206. ἀγγελίης = ἄγγελος, als Abgesandter, wie Δ 384, Λ 140, Ν 252, Ο 640. So hatte schon Aristarch erklärt, aber noch immer findet man in den meisten erklärenden Ausgaben die irrige Ansicht verfochten, daſs ἀγγελίης der Genetiv von ἀγγελίη sei. Der Paraphrast übersetzt richtig σὴν χάριν πρεσβευτής.

207. ἐξείνισσα gewährte Gastfreundschaft, nahm gastlich auf, ἐφίλησα bewirtete.

208. ἐδάην lernte kennen. φυήν 210, 11, μήδεα 212 ff. näher bestimmt.

209. ἐν ἀγρομένοισιν ἔμιχθεν wie Κ 180, sich unter die versam-

στάντων μὲν Μενέλαος ὑπείρεχεν εὐρέας ὤμους,
ἄμφω δ' ἑζομένω γεραρώτερος ἦεν Ὀδυσσεύς.
ἀλλ' ὅτε δὴ μύθους καὶ μήδεα πᾶσιν ὕφαινον,
ἦ τοι μὲν Μενέλαος ἐπιτροχάδην ἀγόρευε
παῦρα μέν, ἀλλὰ μάλα λιγέως, ἐπεὶ οὐ πολύμυθος
οὐδ' ἀφαμαρτοεπής, εἰ καὶ γένει ὕστερος ἦεν.
ἀλλ' ὅτε δὴ πολύμητις ἀναΐξειεν Ὀδυσσεύς,
στάσκεν, ὑπαὶ δὲ ἴδεσκε κατὰ χθονὸς ὄμματα πήξας,
σκῆπτρον δ' οὔτ' ὀπίσω οὔτε προπρηνὲς ἐνώμα,
ἀλλ' ἀστεμφὲς ἔχεσκεν, ἀίδρεϊ φωτὶ ἐοικώς·

melten Troer gesellt hatten, da über die Forderung der Abgesandten in der Volksversammlung verhandelt wurde.

210. *στάντων* als Redner, *ἑζομένω* als Zuhörer. Der Genetiv *στάντων* ist kein absoluter mit fehlendem Subjekt, sondern entweder partitiv aufzufassen „unter ihnen, wenn sie standen" oder von dem einen Komparativbegriff enthaltenden *ὑπερέχω* regiert. *εὐρέας ὤμους* ist Beziehungsaccusativ wie 227. Der Paraphrast *ἱσταμένων μὲν ὀρθῶν ὁ Μενέλαος μακρότερος ἦν τοὺς πλατεῖς ὤμους.*

211. *ἄμφω δ' ἑζομένω*, ein Anakoluth, nicht der sogenannte Nominativ absolutus, zu *B* 353. Andere finden darin die bekannte, nur hier und *K* 224 nicht vollständig durchgeführte Konstruktion, wo dem Ganzen zwei Teilbegriffe in demselben Casus mit *μέν* und *δέ* appositiv hinzugefügt werden, anstatt daſs das Ganze im Genetiv steht, vgl. *E* 27, *H* 8, 306, *M* 400, *N* 584, *O* 416, *Π* 317, *η* 129, *ϑ* 361, *σ* 95, *τ* 230, *ω* 483.

212. *ὕφαινον* webten, vorbrachten, von den einzelnen, gleichsam wie die Fäden eines Gewebes aneinandergereihten Worten und Gedanken, vgl. die deutschen Ausdrücke „ein Gewebe von Trug, ein Hirngespinst, Ränke spinnen oder schmieden". Sonst wird *ὑφαίνω* in übertragener Bedeutung nur mit zwei Objekten verbunden, mit *δόλον(ους)* und *μῆτιν* und bezeichnet „etwas geschickt oder fein zusammensetzen, gleichsam wie ein kunstvolles Gewebe aneinanderfügen". *πᾶσιν* d. h. vor dem ganzen versammelten Volke.

213. *ἐπιτροχάδην*, eigentlich darüber hinweglaufend, d. h. entweder geläufig oder hastig, nicht *συντόμως*, wie der Paraphrast übersetzt, denn das bezeichnet das folgende *παῦρα*. Xen. Oec. 15, 6 *ἐπιδεδραμηκέναι τι τῷ λόγῳ.*

214. *μάλᾰ*, vgl. Einl. § 23. *λιγέως* mit klangvoller Stimme, wie *B* 246.

215. *ἀφαμαρτοεπής* Verfehltes redend, vgl. *N* 824, *λ* 511. Menelaos redete nichts, was nicht streng zur Sache gehörte und traf immer die richtigen Worte. *εἰ καί* auch wenn, d. h. trotzdem er jünger war als Odysseus, Anhang. *γένει*, von der Geburtszeit nur hier, sonst überall *γενεῇ*, wie *B* 707, *Z* 24, *H* 153, *I* 58, 161, *Ξ* 112, *O* 166, 182, *Φ* 439, *τ* 184.

216. *ὅτε* jedesmal wenn, deshalb auch der Optativ.

217. *στάσκεν* blieb ruhig stehen. *ὑπαί*, nur hier in der Bedeutung „nieder, nach unten". *πήξας ὄμματα* er hielt die Augen unverwandt zu Boden gerichtet, befestigte, heftete den Blick auf den Boden. Theokr. 2, 112 *ἐπὶ χθονὸς ὄμματα πᾶξαι.*

218. Odysseus vermied alle Gestikulationen beim Reden.

φαίης κε ζάκοτόν τέ τιν' ἔμμεναι ἄφρονά τ' αὔτως·
ἀλλ' ὅτε δὴ ὄπα τε μεγάλην ἐκ στήθεος εἵη
καὶ ἔπεα νιφάδεσσιν ἐοικότα χειμερίῃσιν,
οὐκ ἂν ἔπειτ' Ὀδυσῆΐ γ' ἐρίσσειε βροτὸς ἄλλος·
οὐ τότε γ' ὧδ' Ὀδυσῆος ἀγασσάμεθ' εἶδος ἰδόντες.“
τὸ τρίτον αὖτ' Αἴαντα ἰδὼν ἐρέειν' ὁ γεραιός·
„τίς τ' ἄρ' ὅδ' ἄλλος Ἀχαιὸς ἀνὴρ ἠΰς τε μέγας τε,
ἔξοχος Ἀργείων κεφαλήν τε καὶ εὐρέας ὤμους;“
τὸν δ' Ἑλένη τανύπεπλος ἀμείβετο, δῖα γυναικῶν·
„οὗτος δ' Αἴας ἐστὶ πελώριος, ἕρκος Ἀχαιῶν·
Ἰδομενεὺς δ' ἑτέρωθεν ἐνὶ Κρήτεσσι θεὸς ὣς
ἕστηκ', ἀμφὶ δέ μιν Κρητῶν ἀγοὶ ἠγερέθονται.

220. *φαίης κε* diceres, crederes, wie 392, Δ 429, Ο 697, Ρ 366, γ 124; Theokrit I, 42; Eur. Suppl. 764; vgl. Δ 223, Ε 85, Ξ 58; Soph. Oed. Col. 431; Eur. Herc. fur. 1196. Platon Prot. 347 D. *ζάκοτόν τινα*, so eine Art von Querkopf (eigentlich sehr zornig, sehr heftig). *αὔτως* nur so, d. h. für weiter nichts als einen Tölpel.

221. *δὴ ὄπα*, Anhang; wegen des Hiatus Einl. § 25. *ἐκ στήθεος εἵη* (der Optativ wie 216, vgl. Anhang) seiner Brust entsandte.

222. *ἔπεᾱ*, Einl. § 28. *νιφάδεσσιν* so dicht und zahlreich wie die Schneeflocken. Vgl. das deutsche „einen Hagel von Schimpfwörtern, es regnete Schläge“.

223. *οὐκ ἂν ἐρίσσειε* hätte sich messen können, vgl. ψ 125, 26.

224. *τότε* entspricht dem *ὅτε* im Vers 221. *ὧδε*, nicht mehr so wie früher. *Ὀδυσῆος*, abhängig von *εἶδος*, welches nicht zu *ἰδόντες*, sondern zu *ἀγασσάμεθα* gehört. „Da erstaunten wir nicht mehr so (wie 220) über das Aussehen des Odysseus beim Anblicke“, weil sie jetzt von seiner Beredsamkeit so hingerissen wurden, dafs sie seine sonderbare äufsere Erscheinung ganz vergafsen. Andere nehmen hier eine doppelte Recension an, was einige Wahrscheinlichkeit für sich hat, da jeder der beiden Nachsätze für sich genügt.

225. *Αἴαντα*, den Telamonier.

226. Welches ist in diesem Verse die Hauptcäsur? *τίς τ' ἄρα* wie Α 8.

228. *τανύπεπλος*, in der Ilias noch Beiwort der Thetis, in der Odyssee der Lampetie und Ktimene, mit langem Gewande, nicht insofern das Kleid bis auf die Erde reicht, sondern zur Bezeichnung des grofsen schlanken Wuchses der Helene, welcher ein Haupterfordernis der Schönheit ist. Anders *ἑλκεσίπεπλος*, welches nur Beiwort der Troerinnen ist, die Schleppkleider trugen.

229. *οὗτος δ'*, wie 200, als Gegensatz zu *οὗτος γ'* 178. *πελώριος*, von Aias auch noch Η 211, Ρ 174, 360. *ἕρκος Ἀχαιῶν* wie Ζ 5, Η 211; so heifst auch Achill Α 284 *μέγα ἕρκος πολέμοιο*, die Brustwehr, der Schirm und Schutz der Achaier. So vergleicht Goethe im Egmont den Oranien mit einem W a l l.

231. *Κρητῶν ἀγοί*, so heifst Idomeneus selbst Δ 265, Ν 221, 259, 274; Idomeneus und Meriones *ἀγοὶ ἀνδρῶν* Ν 304. Sarpedon und Glaukos *ἀγοὶ Λυκίων* Μ 346, 359, vgl. Ε 647, Η 13, Π 490, Ρ 140; *ἀγὸς* mithin ebensowohl von den Hauptanführern, als von den Unteranführern gebraucht.

πολλάκι μιν ξείνισσεν ἀρηΐφιλος Μενέλαος
οἴκῳ ἐν ἡμετέρῳ, ὁπότε Κρήτηθεν ἵκοιτο.
νῦν δ' ἄλλους μὲν πάντας ὁρῶ ἑλίκωπας Ἀχαιούς,
οὕς κεν ἐῢ γνοίην καί τ' οὔνομα μυθησαίμην·
δοιὼ δ' οὐ δύναμαι ἰδέειν κοσμήτορε λαῶν,
Κάστορά θ' ἱππόδαμον καὶ πὺξ ἀγαθὸν Πολυδεύκεα,
αὐτοκασιγνήτω, τώ μοι μία γείνατο μήτηρ·
ἢ οὐχ ἑσπέσθην Λακεδαίμονος ἐξ ἐρατεινῆς,
ἢ δεύρω μὲν ἕποντο νέεσσ' ἔνι ποντοπόροισι,
νῦν αὖτ' οὐκ ἐθέλουσι μάχην καταδύμεναι ἀνδρῶν
αἴσχεα δειδιότες καὶ ὀνείδεα πόλλ', ἅ μοί ἐστιν."
ὣς φάτο, τοὺς δ' ἤδη κάτεχεν φυσίζοος αἶα

232. *πολλάκι*, die Multiplikativadverbien auf *κις* können ihr Schluſs-ς abwerfen, so ὁσσάκι Φ 265, Χ 194, λ 585, τοσσάκι Φ 268, Χ 197, λ 586 (elidiert τοσσάχ'), nicht aber die Multiplikativzahlwörter, wie τετράκις, εἰνάκις, δεκάκις, εἰκοσάκις.

235. *οὕς κεν ἐῢ γνοίην* die ich gut (deutlich, genau) erkennen möchte, nämlich, wenn ich sie genauer betrachten wollte, da ein wirkliches Erkennen beim ersten Anblick aus der Entfernung noch nicht stattgefunden haben konnte, auſser bei so bekannten Persönlichkeiten, wie die von Helene genannten, die ja auch dem unbekannten Priamos unter der Menge aufgefallen waren. Da die meisten der Achaierfürsten der Sage nach Freier der Helena waren, so waren sie ihr von da her wohlbekannt. *καί τ' οὔνομα* (andere καὶ τοὔνομα) und deren Namen, wo das Relativpronomen in einem anderen Casus zu ergänzen ist, wie Ο 492, β 54, 114, λ 322.

236. *δοιώ*, nur im Nominativ und Accusativ, auch im Plural δοιοί, δοιαί, δοιά, δοιοῖς (οἰσι), δοιούς. Dazu das substantivierte Femininum δοιή Ι 230.

237 = λ 300. *πὺξ* mit der Faust, d. h, im Faustkampfe.

238. *μοι μία* = ἡ αὐτὴ ἣ ἐμὲ ἐγείνατο, die gleiche wie mich, wie auch Τ 293, Ω 66, 396. Eurip. Phoen. 156 ὃς ἐμοὶ μιᾶς ἐγένετ' ἐκ ματρός. Theogn. 300. *μοι* könnte nur dann von γείνατο abhängig sein, wenn der Vater spräche, nicht die Schwester, wie Ε 896 ἐμοὶ (Διὶ) δέ σε (Ἄρῃ) γείνατο μήτηρ (Ἥρη). *μήτηρ* Leda.

239, 40. *ἢ — ἢ* sei es daſs — oder, eine von der Helene ausgesprochene Vermutung, wie Ζ 438, κ 356. *ἑσπέσθην* sind mitgezogen. *δεύρω*, aus metrischen Rücksichten für δεῦρο (vgl. δύω, δύο, Κρονίωνος, Κρονίονος, Διόνυσος, Διώνυσος); übrigens wäre letzteres metrisch nicht fehlerhaft (namentlich hier in der Trithemimeres, vgl. zu Ζ 393, Κ 473, Ο 478, Τ 434), da auch andere Wörter, die mit der Liquida μ anlauten, den vorhergehenden kurzen Vokal verlängern, ohne daſs man im Anlaute dieser Wörter ursprünglich zwei Konsonanten nachweisen kann, wie μέλος, μέγαρον μέγας u. a., vgl. Β 529, Δ 516, Κ 466, Λ 378, Ξ 492, Τ 242, Ω 420, λ 373, 530.

241. *οὐκ ἐθέλουσι*, getrauen sich nicht. *μάχην καταδύμεναι*, sich in die Schlacht hineinbegeben, wie das einfache δῦναι Ζ 185, Ι 604, Ξ 62, Τ 313, vgl. zu Γ 36.

242. *αἴσχεα* und *ὀνείδεα* konkret; ähnliche Verbindung im Deutschen „Schimpf und Schande". *ἅ μοι ἐστιν* die an mir haftet.

243. *κάτεχεν* hielt nieder, deckte, ein Euphemismus für Sterben, wie

ἐν Λακεδαίμονι αὖθι, φίλῃ ἐν πατρίδι γαίῃ.
κήρυκες δ' ἀνὰ ἄστυ θεῶν φέρον ὅρκια πιστά,
ἄρνε δύω καὶ οἶνον ἐύφρονα, καρπὸν ἀρούρης,
ἀσκῷ ἐν αἰγείῳ· φέρε δὲ κρητῆρα φαεινὸν
κῆρυξ Ἰδαῖος ἠδὲ χρύσεια κύπελλα·
ὤτρυνεν δὲ γέροντα παριστάμενος ἐπέεσσιν·
„ὄρσεο Λαομεδοντιάδη, καλέουσιν ἄριστοι
Τρώων θ' ἱπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
ἐς πεδίον καταβῆναι, ἵν' ὅρκια πιστὰ τάμητε.
αὐτὰρ Ἀλέξανδρος καὶ ἀρηίφιλος Μενέλαος
μακρῇς ἐγχείῃσι μαχήσοντ' ἀμφὶ γυναικί·
τῷ δέ κε νικήσαντι γυνὴ καὶ κτήμαθ' ἕποιτο·
οἱ δ' ἄλλοι φιλότητα καὶ ὅρκια πιστὰ ταμόντες
ναίοιμεν Τροίην ἐριβώλακα, τοὶ δὲ νέονται
Ἄργος ἐς ἱππόβοτον καὶ Ἀχαιίδα καλλιγύναικα."
ὣς φάτο, ῥίγησεν δ' ὁ γέρων, ἐκέλευσε δ' ἑταίρους
ἵππους ζευγνύμεναι· τοὶ δ' ὀτραλέως ἐπίθοντο.

Β 699, *Π* 629, *Σ* 332, *λ* 301, *ν* 427, *ο* 31 und Herodot I, 67 *ἔνθ' Ἀγαμεμνονίδην κατέχει φυσίζοος αἶα*, ähnlich auch *κατακαλύπτω* Z 464, *Ξ* 114. Nach dieser Erzählung waren die Dioskuren beide gestorben, nach einer späteren Sage war der eine von ihnen unsterblich, der andere sterblich; nach dem Tode des Kastor gewährte Zeus dem Polydeukes die Bitte, daſs beide Brüder zusammen einen über den anderen Tag das Leben erhielten. Später genossen sie namentlich als Schutzpatrone der Seefahrer göttliche Verehrung, *λ* 299—304.

244. *αὖθι*, dort wo sie sich befanden. In Therapnai zeigte man das Grab der Dioskuren (Pindar Nem. X, 56) und dort sollen nach Pausanias III, 19, 9 auch Helene und Menelaos begraben sein, vgl. Isokr. 10, 63.

245—309. Feierlicher Abschluſs des Vertrags im Beisein des Priamos.

245. *ἀνὰ ἄστυ* per urbem. *θεῶν* des Zeus, Helios und der Gaia, unter deren Schutz der Vertrag gestellt wurde.

246. *ἐύφρονα* herzstärkend, herzerquickend. Andere Epitheta des Weines, die nicht von der Farbe hergenommen sind, wie *μέλας, ἐρυθρός, αἶθοψ*, sind *μελίφρων, μελιήδης, ἡδύς, εὐήνωρ*. *καρπὸν ἀρούρης*, sonst nur vom Getreide.

247. Der Wein wurde, wenn man ihn mitnahm, in der Regel in ziegenlederne Schläuche gefüllt, wie *ε* 265, *ζ* 78, *ι* 196; bisweilen auch in Krüge *β* 290, 349, 379, *ι* 204. Zu Hause wurde er in gröſseren Thongefäſsen (*πίθοι*) aufbewahrt *β* 340, *ψ* 305.

248. *Ἰδαῖος* als Molossus, Einl. § 21.

250. *ὄρσεο* (zu 103) neben *ὄρσο* *Δ* 204, *Ε* 109, *Ω* 88, *η* 342, *χ* 395, wie *λέξεο* *Ι* 617 neben *λέξο* *Ω* 650, *κ* 320, vgl. zu *Τ* 10. *καλέουσιν*, lassen dich rufen, auffordern, wie 390, *Δ* 204, *Ω* 88, 106. *ἄριστοι* die Fürsten, wie 274.

253—255 = 136—138. 256—258 = 73—75. *νέονται*, Einl. § 11.

259. *ῥίγησεν* es überfiel ihn Schauder, wie *Δ* 148, 150.

260. Die Nebenumstände übergeht der Dichter, denn die Pferde müssen erst im Palaste des Pria-

ἂν δ' ἄρ' ἔβη Πρίαμος, κατὰ δ' ἡνία τεῖνεν ὀπίσσω·
πὰρ δέ οἱ Ἀντήνωρ περικαλλέα βήσετο δίφρον.
τὼ δὲ διὰ Σκαιῶν πεδίονδ' ἔχον ὠκέας ἵππους.
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἵκοντο μετὰ Τρῶας καὶ Ἀχαιούς,
ἐξ ἵππων ἀποβάντες ἐπὶ χθόνα πουλυβότειραν
ἐς μέσσον Τρώων καὶ Ἀχαιῶν ἐστιχόωντο.
ὤρνυτο δ' αὐτίκ' ἔπειτα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
ἂν δ' Ὀδυσεὺς πολύμητις· ἀτὰρ κήρυκες ἀγαυοὶ
ὅρκια πιστὰ θεῶν σύναγον, κρητῆρι δὲ οἶνον
μίσγον, ἀτὰρ βασιλεῦσιν ὕδωρ ἐπὶ χεῖρας ἔχευαν.
Ἀτρείδης δὲ ἐρυσσάμενος χείρεσσι μάχαιραν,
ἥ οἱ πὰρ ξίφεος μέγα κουλεὸν αἰὲν ἄωρτο,
ἀρνῶν ἐκ κεφαλέων τάμνε τρίχας· αὐτὰρ ἔπειτα
κήρυκες Τρώων καὶ Ἀχαιῶν νεῖμαν ἀρίστοις.
τοῖσιν δ' Ἀτρείδης μεγάλ' εὔχετο χεῖρας ἀνασχών·

mos unter den Wagen gespannt und dieser zum Skaiischen Thore geführt werden, worauf Priamos vom Turme heruntergeht und dann den Wagen besteigt.

261. *ἡνία κατέτεινεν ὀπίσσω* hielt die Zügel nach hinten zurück, damit der Wagen noch so lange still halte, bis Antenor aufgestiegen war.

262 = 312. *πάρ* adverbial, ihm zur Seite stieg Antenor auf den Wagen. Vgl. *E* 365 *πὰρ δέ οἱ Ἶρις ἔβαινε.* Herodot VII, 40 *παραβεβήκεε δέ οἱ ἡνίοχος. βήσετο,* mit blofsem Accusativ, wie *γ* 162 *ἔβαν νέας ἀμφιελίσσας.* Mit Ausnahme von *ἱκάνω* und *ἱκνέομαι* werden einfache Verba der Bewegung selten mit dem blofsen Accusativ ohne Präposition verbunden: so *ἔρχομαι* *A* 322, *X* 462, *β* 262, *δ* 477, *ξ* 167; *εἶμι* *ζ* 259, *σ* 194; *νέομαι* *H* 335; *ἄγω* Z 88, *H* 363, *O* 706. Ganz vereinzelte Fälle sind *Γ* 407, *E* 291, *K* 268, *Φ* 40.

263. *Σκαιῶν* elliptisch, zu *A* 425. Über den Genetiv auf *ῶν* Einl. § 2.

264. *μετά* zu ihnen hin, wie das deutsche nach bei Verben der Bewegung.

265. *ἐξ ἵππων* vom Wagen herunter, vgl. zu *T* 461.

266 = 341.

268. *ἄν* näml. *ὤρνυτο*, machte sich auf.

269. *σύναγον*, die der Troer zwei Lämmer, Talthybios eines.

270. *μίσγον*, andere schreiben *μῖσγον*; die Länge des *ι* ist aber weder überliefert, wie in *πῖπτε*, *ῥῖψε*, noch zu erweisen wie in *ἀῖξαι*, *κληῖσαι*. *μίσγον* vereinigten. Schol. οὐχ ὕδατι ἔμισγον τὸν οἶνον, ἀλλὰ τὸν τῶν Τρώων καὶ Ἀχαιῶν· διὸ καὶ ἐν ἄλλοις, „σπονδαί τ' ἄκρητοι" (*B* 341, *Δ* 159). *ὕδωρ ἔχευαν* weil nur mit reinen Händen geopfert werden konnte *A* 449, Z 266.

271. *ἐρυσσάμενος* (wie 361, *N* 610), warum das Medium?

273. *τάμνε τρίχας*, die Kopfhaare der Opfertiere wurden abgeschnitten und ins Feuer geworfen *γ* 446, *ξ* 422; bei diesem Opfer aber wurde kein Feuer verwendet, darum werden die Haare unter die Teilnehmer ausgeteilt. Auch ist mit diesem Vertragsopfer keine Mahlzeit verbunden, wie bei anderen Opfern, wo dieselbe der Hauptzweck ist.

275. *μεγάλα* laut, zu *A* 450.

„Ζεῦ πάτερ, Ἴδηθεν μεδέων, κύδιστε μέγιστε,
ἠέλιός θ', ὃς πάντ' ἐφορᾷς καὶ πάντ' ἐπακούεις,
καὶ ποταμοὶ καὶ γαῖα, καὶ οἳ ὑπένερθε καμόντας
ἀνθρώπους τίνυσθον, ὅτις κ' ἐπίορκον ὀμόσσῃ,
ὑμεῖς μάρτυροι ἔστε, φυλάσσετε δ' ὅρκια πιστά.
εἰ μέν κεν Μενέλαον Ἀλέξανδρος καταπέφνῃ,
αὐτὸς ἔπειθ' Ἑλένην ἐχέτω καὶ κτήματα πάντα,
ἡμεῖς δ' ἐν νήεσσι νεώμεθα ποντοπόροισιν·
εἰ δέ κ' Ἀλέξανδρον κτείνῃ ξανθὸς Μενέλαος,
Τρῶας ἔπειθ' Ἑλένην καὶ κτήματα πάντ' ἀποδοῦναι,
τιμὴν δ' Ἀργείοις ἀποτινέμεν ἥν τιν' ἔοικεν,

276 = 320, *H* 202, *Ω* 308. *Ἴδηθεν* = *Ἴδης*. Agamemnon ruft den Landesgott an. Vgl. Vergil Aen. XII, 176 ff. esto nunc Sol testis et haec mihi Terra vocanti .... et pater omnipotens et tu Saturnia coniunx ... fontisque fluviosque voco.

277. *ἠέλιος* Nominativ in Verbindung mit dem Vokativ, wie τ 406 *γαμβρὸς ἐμὸς θύγατέρ τε.* [*Δ* 189 *φίλος ὦ Μενέλαε.*] Soph. Phil. 530 *ὦ φίλτατον μὲν ἦμαρ ἥδιστός τ' ἀνήρ.* Xenoph. Anab. II, 5, 39 *ὦ κάκιστε ἀνθρώπων Ἀριαῖε καὶ οἱ ἄλλοι.* Vgl. Soph. Ai. 861; El. 1354; Phil. 867, 986. Xen. Kyr. VIII, 7, 6. *πάντ' ἐφορᾷς* wie λ 109, μ 323. Aisch. Cho. 985. Soph. Oed. C. 869. El. 175. Xen. Kyr. VIII, 7, 22. Hell. VI, 5, 41. Dem. 25, 11. Vgl. Xenoph. Kyrop. V, 4, 1 *ὄμνυμί σοι θεούς, οἳ καὶ ὁρῶσι πάντα καὶ ἀκούουσι πάντα* (und dazu Breitenbach). Schiller Die Kraniche des Ibykus „Helios, der alles Irdische beschaut." Ovid Met. XIV, 375 qui pervidet omnia Solem.

278. *ποταμοί* die Flufsgötter im allgemeinen, nicht die troischen (Simoeis und Xanthos), da Agamemnon überhaupt drei Arten von Göttern anruft, oberirdische, irdische und unterirdische. *καμόντας*, ein Euphemismus für *θανόντας*, eigentlich „die müde geworden sind, die der Mühe erlegen sind", da das Particip des Aorist keine in ihren Wirkungen fortdauernde Handlung bezeichnet. Dafür gebraucht Thuk. III, 59, 2 *κεκμηῶτες*, ebenso Platon Leg. IV, 718 A. XI, 927 B und öfter die Tragiker. Ovid Met. X, 14 simulacra functa sepulcris.

279. *τίνυσθον*, dazu ist nach Aristarch als Subjekt zu denken Hades und Persephone. *T* 269 ruft Agamemnon aufser dem Zeus, der Ge und dem Helios die Erinyen an, *αἵ θ' ὑπὸ γαῖαν ἀνθρώπους τίνυνται ὅτις κ' ἐπίορκον ὀμόσσῃ*, und es ist nicht unwahrscheinlich, dafs auch an unserer Stelle ursprünglich *τίνυσθε* stand, mit erlaubtem Hiatus in der dritten trochäischen Cäsur. *ὅτις κε*, kollektiv, quicunque vgl. zu *A* 367. *ἐπίορκον ὀμνύναι* einen Meineid schwören.

280. *μάρτυροι*, wie *A* 338, *B* 302. *ἔστε*, andere *μάρτυροί ἐστε.*

282. *ἐχέτω* soll behalten. *κτήματα*, vgl. 70 und besonders *H* 363.

283. *νεώμεθα*, einem Futurum nahekommend.

285. Der Accusativ cum Inf. vertritt hier wie λ 448 die Stelle eines Imperativsatzes und *B* 413, *H* 179, ρ 354 die eines Wunschsatzes. *ἀποδοῦναι* herausgeben, wie *ἀποτινέμεν* herausbezahlen. Der imperative Infinitiv steht selten für die dritte Person: aufser hier noch *H* 79, 179, 375, *X* 514, *Ψ* 247, *B* 413, ρ 354.

286. *τιμήν* Bufse, Kriegsentschädigung. *ἥν τινα ἔοικεν*, nämlich *ἀποτίνειν*, eine angemessene.

ἥ τε καὶ ἐσσομένοισι μετ' ἀνθρώποισι πέληται.
εἰ δ' ἂν ἐμοὶ τιμὴν Πρίαμος Πριάμοιό τε παῖδες
τίνειν οὐκ ἐθέλωσιν Ἀλεξάνδροιο πεσόντος,
αὐτὰρ ἐγὼ καὶ ἔπειτα μαχήσομαι εἵνεκα ποινῆς
αὖθι μένων, εἵως κε τέλος πολέμοιο κιχείω."
ἦ, καὶ ἀπὸ στομάχους ἀρνῶν τάμε νηλέι χαλκῷ·
καὶ τοὺς μὲν κατέθηκεν ἐπὶ χθονὸς ἀσπαίροντας,
θυμοῦ δευομένους· ἀπὸ γὰρ μένος εἵλετο χαλκός.
οἶνον δ' ἐκ κρητῆρος ἀφυσσόμενοι δεπάεσσιν
ἔκχεον, ἠδ' εὔχοντο θεοῖς αἰειγενέτῃσιν·
ὧδε δέ τις εἴπεσκεν Ἀχαιῶν τε Τρώων τε·
„Ζεῦ κύδιστε μέγιστε, καὶ ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι,
ὁππότεροι πρότεροι ὑπὲρ ὅρκια πημήνειαν,
ὧδέ σφ' ἐγκέφαλος χαμάδις ῥέοι ὡς ὅδε οἶνος,
αὐτῶν καὶ τεκέων, ἄλοχοι δ' ἄλλοισι δαμεῖεν."

287. *μετ' ἀνθρώποισι πέληται*, welche auch unter künftigen Menschen in Geltung bleiben soll.

289. *οὐκ ἐθέλωσιν*, als ein Begriff (nolent, recusabunt) deshalb im hypothetischen Satz nicht *μή*, vgl. zu *Α* 28. *Ἀλεξάνδροιο πεσόντος*, abhängig von *τιμήν*, für den getöteten Alexandros, d. h. für den errungenen Sieg.

290. *καὶ* auch noch.

291. *τέλος πολέμοιο κιχῆναι* den Endzweck des Kriegs, d. i. die Zerstörung von Ilios, erreicht haben, nur hier wie Orpheus Argon. 103 *ὄφρα τέλος θανάτοιο κίχω μετὰ γήραϊ λυγρῷ*. Anders *Ι* 416 *οὐδέ κέ μ' ὦκα τέλος θανάτοιο κιχείη*. *ρ* 476 *Ἀντίνοον πρὸ γάμοιο τέλος θανάτοιο κιχείη*. *Λ* 451 *φθῆ σε τέλος θανάτοιο κιχήμενον*. In anderer Bedeutung steht *πολέμοιο τέλος* *Π* 630, *Τ* 101. *κιχείω* vertritt die Stelle des Futurum exactum.

292. *στομάχους* die Gurgel. Durch die Tmesis von *ἀπό* wird der Begriff desselben mehr hervorgehoben, wie 294. *χαλκῷ* = *μαχαίρᾳ* 271.

294. Vgl. *Τ* 472. *θυμοῦ* Leben. *μένος* Lebenskraft (Paraphr. *δύναμιν*).

295. *ἀφυσσόμενοι* nicht *ἀφυσσάμενοι* (vgl. Anhang), weil das Schöpfen ein fortdauerndes ist, bis alle die Libation dargebracht haben. *δεπάεσσιν* den Bechern zu, d. h. in die Becher, wie *Α* 471, *Ι* 176, *γ* 340, *σ* 418, *φ* 263, 272.

296. *ἔκχεον* aus den Bechern auf die Erde, wie *Η* 480 *οἶνον δ' ἐκ δεπάων χαμάδις χέον* und *Ψ* 220.

297. zu *Β* 271.

299. *ὁππότεροι*, welche von beiden Parteien. *ὅρκια*, nicht von *ὑπὲρ* abhängig, über den Vertrag hinaus für das prosaische *παρά* (*παρὰ νόμον*, *παρ' ἐλπίδα*), wie *ὑπὲρ αἶσαν*, *μόρον*, *μοῖραν*, gegen das Geschick; denn *πημαίνω* wird nicht intransitiv gebraucht, sondern von *πημήνειαν*, welches die Bedeutung von verletzen, beschädigen hat, wie auch *Γ* 107 *ὅρκια δηλήσηται* vorkommt. *ὑπερπημαίνω* bezeichnet dann so viel als durch Übertretung verletzen, vernichten. Die Handschriften haben alle *ὑπερόρκια*.

300. *σφ'* = *σφι*, wie *Θ* 4, 412, *Λ* 307, *Ξ* 205, 304, *Ο* 388, *Σ* 375, *Ω* 288 und zwölfmal in der Odyssee.

301. *αὐτῶν*, von *ἐγκέφαλος* abhängig, nicht dem *σφι* assimiliert, vgl. *λ* 75 *σῆμά τέ μοι χεῦαι πολιῆς*

ὣς ἔφαν, οὐδ' ἄρα πώ σφιν ἐπεκραίαινε Κρονίων.
τοῖσι δὲ Δαρδανίδης Πρίαμος μετὰ μῦθον ἔειπε·
„κέκλυτέ μευ Τρῶες καὶ ἐυκνήμιδες Ἀχαιοί·
ἦ τοι ἐγὼν εἶμι προτὶ Ἴλιον ἠνεμόεσσαν
ἄψ, ἐπεὶ οὔ πω τλήσομ' ἐν ὀφθαλμοῖσιν ὁρᾶσθαι
μαρνάμενον φίλον υἱὸν ἀρηιφίλῳ Μενελάῳ·
Ζεὺς μέν που τό γε οἶδε καὶ ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι,
ὁπποτέρῳ θανάτοιο τέλος πεπρωμένον ἐστίν."
ἦ ῥα, καὶ ἐς δίφρον ἄρνας θέτο ἰσόθεος φώς,
ἂν δ' ἄρ' ἔβαιν' αὐτός, κατὰ δ' ἡνία τεῖνεν ὀπίσσω·
πὰρ δέ οἱ Ἀντήνωρ περικαλλέα βήσετο δίφρον.
τὼ μὲν ἄρ' ἄψορροι προτὶ Ἴλιον ἀπονέοντο·
Ἕκτωρ δὲ Πριάμοιο πάις καὶ δῖος Ὀδυσσεὺς
χῶρον μὲν πρῶτον διεμέτρεον, αὐτὰρ ἔπειτα
κλήρους ἐν κυνέῃ χαλκήρεϊ πάλλον ἑλόντες,

ἐπὶ θινὶ θαλάσσης ἀνδρὸς δυστήνοιο. In dieser Weise steht öfter der Genetiv eines Particips nach vorausgehendem Dativ Ξ 26, ζ 157, ι 257, 459, ξ 527, ρ 232, χ 18. ἄλλοισι der Dativ beim Passiv wie Γ 429, Ε 465, Ο 376, Π 326, Ρ 2, Σ 103, 461, Τ 417, Υ 294, 312, Χ 40, 55, γ 99, δ 177. δαμεῖεν, über den Gedanken, der eine Umschreibung der Sklaverei ist, vgl. Β 355.

302 = Β 419.

305. εἶμι, welches Tempus? ἠνεμόεσσαν dem Winde ausgesetzt, hochgelegen, wie Ἴλιος αἰπεινή Ν 773, Ο 215, 558, Ρ 328.

306. ἄψ zurück, zu εἶμι. οὔ πω (noch nicht), man erwartete οὔ πως keineswegs, durchaus nicht. Der Paraphrast übersetzt οὐδαμῶς. τλήσομαι wie Α 228. Vgl. Vergil Aen. XII, 151 non pugnam adspicere hanc oculis non foedera possum.

308. Priamos ergiebt sich in den göttlichen Willen. Ζεὺς οἶδε καὶ ἀθάνατοι wie Ἕκτωρ προέηκε καὶ ἄλλοι Τρῶες Κ 563; ὥς γάρ που Ζεὺς ἤθελε καὶ θεοὶ ἄλλοι Ξ 120; ebenso Σ 116, Τ 149, 194, Χ 366, ι 479, ν 192, ξ 53, 119, σ 112.

309. θανάτοιο τέλος, zu Ε 553.

πεπρωμένον ἐστί, Umschreibung mit dem Particip statt πέπρωται, wie Α 388, Ε 24, 873, Θ 524, Π 538, Σ 4, Ψ 343, α 18, δ 807, ι 455, ρ 195, vgl. Σ 212, Χ 219, Ψ 69, zu Ν 269.

310—382. Nach der Entfernung des Priamos beginnt der Zweikampf, wobei Paris durch Aphrodite gerettet wird.

310. ἄρνας θέτο: Schol. ἔθος ἦν τὰ ἐπὶ τοῖς ὅρκοις γιγνόμενα ἱερεῖα τοὺς μὲν ἐγχωρίους γῇ περιστέλλειν (= θάπτειν), τοὺς δὲ ἐπήλυδας εἰς τὴν θάλασσαν ῥίπτειν, vgl. Τ 267.

311, 312 = 261, 262.

313 = Ω 330. ἄψορροι prädikatives Adjektiv statt des Adverbiums (Δ 152, Η 413, Π 376, κ 558, λ 63) wie Μ 74, Φ 382. 456, Ω 330. ἀπονέοντο Einl. § 27.

315. διεμέτρεον, vom Ausmessen des Kampfplatzes, vgl. 344 διαμετρητῷ ἐνὶ χώρῳ.

316 = Ψ 861. κλήρους die Lose, Stückchen Holz oder Steinchen, die man mit einem Zeichen versah, um sie kenntlich zu machen, vgl. Η 175. πάλλον schüttelten, wie κ 206 κλήρους δ' ἐν κυνέῃ χαλκήρεϊ πάλλομεν ὦκα (dafür zwei Handschriften πάλ-

ὁππότερος δὴ πρόσθεν ἀφείη χάλκεον ἔγχος.
λαοὶ δ' ἠρήσαντο, θεοῖσι δὲ χεῖρας ἀνέσχον·
ὧδε δέ τις εἴπεσκεν Ἀχαιῶν τε Τρώων τε·
„Ζεῦ πάτερ, Ἴδηθεν μεδέων, κύδιστε μέγιστε,
ὁππότερος τάδε ἔργα μετ' ἀμφοτέροισιν ἔθηκε,
τὸν δὸς ἀποφθίμενον δῦναι δόμον Ἄϊδος εἴσω,
ἡμῖν δ' αὖ φιλότητα καὶ ὅρκια πιστὰ γενέσθαι."
ὣς ἄρ' ἔφαν, πάλλεν δὲ μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ
ἂψ ὁρόων· Πάριος δὲ θοῶς ἐκ κλῆρος ὄρουσεν.
οἳ μὲν ἔπειθ' ἵζοντο κατὰ στίχας, ἧχι ἑκάστῳ
ἵπποι ἀερσίποδες καὶ ποικίλα τεύχε' ἔκειτο·
αὐτὰρ ὅ γ' ἀμφ' ὤμοισιν ἐδύσετο τεύχεα καλὰ
δῖος Ἀλέξανδρος, Ἑλένης πόσις ἠυκόμοιο.
κνημῖδας μὲν πρῶτα περὶ κνήμῃσιν ἔθηκε

λον ἑλόντες). Andere wollen hier aus Konjektur *βάλλον* schreiben, weil 324 nur Hektor allein schüttelt: mit Unrecht, da hier beide schütteln, um die Lose durcheinanderzubringen, nachher Hektor allein, damit eins von den beiden aus dem Helm herausspringe. *ἑλόντες* nachdem sie dieselben genommen und natürlich dann in den Helm hineingelegt hatten.

317. *ὁππότερος ἀφείη* „um zu sehen, wer von beiden zuerst werfen solle".

318. *ἠρήσαντο, θεοῖσι δὲ*, andere *ἠρήσαντο θεοῖς, ἰδὲ*. Die erstere Schreibweise hat die Auktorität der besten Handschriften für sich.

321. *τάδε ἔργα* diese Sachen, d. h. den Krieg. *μετ' ἀμφοτέροισιν ἔθηκε* zwischen beiden Parteien angestiftet hat.

322. *δός*, in Gebeten mit dem Infinitiv, wie 351, *E* 118, *Z* 307, *H* 203, *K* 281, *P* 646, *Ω* 309, *γ* 60, *ζ* 327, *ι* 530. *ἀποφθίμενον δῦναι* für *ἀποφθίσθαι καὶ δῦναι*, epische Deutlichkeit, zu *A* 57 u. 88.

325. *ἂψ ὁρόων* nach rückwärts sehend, zum Zeichen seiner Unparteilichkeit. *Πάριος*, nur hier, aufserdem nur zwei Casus *Πάρις* und *Πάριν*, die übrigen Formen von *Ἀλέξανδρος*.

326. *οἵ*, nicht die an dem Opfer beteiligten Fürsten, sondern das ganze Volk, welches seither stand, denn von einem Sitzen ist nirgends die Rede und das Volk konnte beim Gebete (318) auch nicht gesessen sein, da dieses stehend verrichtet wurde, vgl. *Π* 231, *B* 410.

327. *ἀερσίποδες*, Schol. *αἴροντες εἰς ὕψος τοὺς πόδας*. *ποικίλα* verziert. *ἔκειτο*, ein Zeugma. Das Verbum bezieht sich grammatisch und dem Sinne nach blofs auf das zunächststehende *τεύχεα*. Vgl. *E* 356 *ἠέρι δ' ἔγχος ἐκέκλιτο καὶ ταχέ' ἵππω*. *K* 407 *ποῦ δέ οἱ ἔντεα κεῖται ἀρήια ποῦ δέ οἱ ἵπποι*; *Φ* 611 *ὅν τινα τῶν γε πόδες καὶ γοῦνα σαώσαι* (Var. *σάωσαν*). *ξ* 291 *ὅθι τοῦ γε δόμοι καὶ κτήματ' ἔκειτο* (Var. *ἔασιν*). Ferner *B* 339 und die zu *A* 255 erwähnten Stellen *A* 387, *N* 14, 264, *ο* 307, *χ* 246. Das sogenannte *σχῆμα Πινδαρικόν* *P* 386 *γούνατά τε κνῆμαί τε πόδες τ' ὑπένερθεν ἑκάστου χεῖρές τ' ὀφθαλμοί τε παλάσσετο μαρναμένοιιν* ist gleichfalls eine verwandte Konstruktionsweise.

328. *ἀμφ' ὤμοισιν*, nämlich Panzer, Schwert und Schild.

330 ff. vgl. *A* 17 ff. *O* 479 ff. *Π* 131 ff. *T* 369 ff. *κνημῖδας*, aus zwei Teilen bestehend, welche vermittelst Spangen, die über die

καλάς, ἀργυρέοισιν ἐπισφυρίοις ἀραρυίας·
δεύτερον αὖ θώρηκα περὶ στήθεσσιν ἔδυνεν
οἷο κασιγνήτοιο Λυκάονος, ἥρμοσε δ' αὐτῷ.
ἀμφὶ δ' ἄρ' ὤμοισιν βάλετο ξίφος ἀργυρόηλον
χάλκεον, αὐτὰρ ἔπειτα σάκος μέγα τε στιβαρόν τε·
κρατὶ δ' ἐπ' ἰφθίμῳ κυνέην εὔτυκτον ἔθηκεν,
ἵππουριν· δεινὸν δὲ λόφος καθύπερθεν ἔνευεν.
εἵλετο δ' ἄλκιμον ἔγχος, ὅ οἱ παλάμηφιν ἀρήρει.
ὣς δ' αὔτως Μενέλαος ἀρήιος ἔντε' ἔδυνεν.
οἳ δ' ἐπεὶ οὖν ἑκάτερθεν ὁμίλου θωρήχθησαν,
ἐς μέσσον Τρώων καὶ Ἀχαιῶν ἐστιχόωντο
δεινὸν δερκόμενοι· θάμβος δ' ἔχεν εἰσορόωντας
Τρῶάς θ' ἱπποδάμους καὶ ἐυκνήμιδας Ἀχαιούς.
καί ῥ' ἐγγὺς στήτην διαμετρητῷ ἐνὶ χώρῳ

Knöchel gingen (*ἐπισφυρίοις*), an einander befestigt wurden.

333. Paris war in leichter Bewaffnung in den Kampf gezogen (zu *Γ* 17), deshalb bedient er sich hier des Panzers seines Bruders Lykaon. Über Lykaon vgl. *Φ* 34 ff. *ἥρμοσε* (vgl. *P* 210) transitiv „er paſste sich denselben an", da man beim Umschnallen den Panzer weiter oder enger machen konnte.

334 = *B* 45. *βάλετο*, das Medium, weil das Subjekt die Handlung an sich vollzieht, aber 330 und 336 *ἔθηκεν*, wie überall, auſser *K* 31, *Ξ* 187 (*θήκατο*). *ἀργυρόηλον*, am Griffe.

335. Der an einem Traggurt befestigte Schild wurde ebenfalls um die Schultern gelegt.

336. *κυνέην*, eigentlich eine Kopfbedeckung aus Hundsfell (*K* 261), dann geradezu der Helm, vgl. *K* 335 *κτιδέην κυνέην*.

337. *ἵππουριν* mit einem Roſsschweife versehen, darum die Beiwörter *ἱπποκόμος*, *ἱπποδάσεια*. *ἔνευεν* nickte, d. h. bewegte sich auf und nieder.

338. *ἔγχος*, gewöhnlich hatte man nur eine Lanze, manche Helden aber hatten in jeder Hand eine, wie Hektor *E* 495, *Z* 104, *Λ* 212, *M* 465; Sarpedon *M* 298; Asteropaios *Φ* 145, 162; Paris *Γ* 18; Agamemnon *Λ* 43; Nestor *K* 76 (?); Idomeneus *N* 241; Patroklos *Π* 139; Odysseus *α* 256, *μ* 228, *σ* 377, *χ* 101, 125. *οἱ παλάμηφιν*, nicht der Dativ des Ganzen und des Teiles, sondern statt *παλάμηφιν αὐτοῦ*, wie ja der Dativ eines Pronomens häufig zum Verbum bezogen wird, anstatt des Genetivs beim Substantiv, auch wenn dieses schon im Dativ steht, vgl. *β* 50 *μητέρι μοι μνηστῆρες ἐπέχραον*. *μ* 231 *Σκύλλα, ἥ μοι φέρε πῆμ' ἑτάροισιν*. *M* 334, *O* 162, 178, *P* 195, *T* 169, *Ω* 716, *β* 79, *ξ* 221, *σ* 103.

339. *ὣς δ' αὔτως* ebenso, wie *H* 430, *I* 195, *K* 25. Menelaos war bewaffnet (29), muſs aber mit den übrigen die Waffen abgelegt haben (114).

340 = *Ψ* 813. *ἑκάτερθεν* von beiden Seiten her, d. h. jeder in seinem Heere.

342. *δεινὸν δερκόμενοι*, wie *Λ* 37, *Ψ* 815, mit grimmigen Blicken. Vgl. *σμερδαλέον δέδορκεν* *X* 95. *δεινὰ ὑπόδρα ἰδὼν* *O* 18. *δεινὸν παπταίνων* *λ* 608, *ω* 179. *ἔχεν* bezeichnet die Dauer der Empfindung (wie *Δ* 79 u. o.), darf daher nicht mit „ergriff" (*εἷλεν*) übersetzt werden.

σείοντ' ἐγχείας ἀλλήλοισιν κοτέοντε.
πρόσθε δ' Ἀλέξανδρος προΐει δολιχόσκιον ἔγχος,
καὶ βάλεν Ἀτρείδαο κατ' ἀσπίδα πάντοσ' ἐίσην,
οὐδ' ἔρρηξεν χαλκός, ἀνεγνάμφθη δέ οἱ αἰχμὴ
ἀσπίδι ἐν κρατερῇ. ὃ δὲ δεύτερος ὤρνυτο χαλκῷ
Ἀτρείδης Μενέλαος ἐπευξάμενος Διὶ πατρί·
„Ζεῦ ἄνα, δὸς τίσασθαι ὅ με πρότερος κάκ' ἔοργε,
δῖον Ἀλέξανδρον, καὶ ἐμῆς ὑπὸ χερσὶ δάμασσον,
ὄφρα τις ἐρρίγησι καὶ ὀψιγόνων ἀνθρώπων
ξεινοδόκον κακὰ ῥέξαι, ὅ κεν φιλότητα παράσχῃ."
ἦ ῥα, καὶ ἀμπεπαλὼν προΐει δολιχόσκιον ἔγχος,
καὶ βάλε Πριαμίδαο κατ' ἀσπίδα πάντοσ' ἐίσην.
διὰ μὲν ἀσπίδος ἦλθε φαεινῆς ὄβριμον ἔγχος,
καὶ διὰ θώρηκος πολυδαιδάλου ἠρήρειστο·
ἀντικρὺ δὲ παραὶ λαπάρην διάμησε χιτῶνα
ἔγχος· ὃ δ' ἐκλίνθη καὶ ἀλεύατο κῆρα μέλαιναν.
Ἀτρείδης δὲ ἐρυσσάμενος ξίφος ἀργυρόηλον

345. *σείοντ'* Einl. § 31. *ἐγχείας*, eine Weiterbildung von *ἔγχος*, wie *ἐλεγχείη* von *ἔλεγχος*.

346. *πρόσθε*, temporal wie *Α* 251, *Β* 359, *Γ* 317 u. o. *δολιχόσκιον*, die einen langen Schatten wirft.

347 = 356, *Η* 250, *Ρ* 48, *Τ* 274. *πάντοσ' ἐίσην*, also ein runder Schild.

348 = *Η* 259, *Ρ* 44. *χαλκός* die Lanze, wie 349; vgl. Anhang. Objekt zu *ἔρρηξεν* ist *ἀσπίδα*.

349 = *Ρ* 45. *ἀσπίδι ἐν*, vgl. Anhang. *ὤρνυτο*, stürmte an.

351. *ἄνα*, diese Vokativform steht nur bei *Ζεῦ* *Π* 233, *ρ* 354; sonst *ἄναξ*, wie *Β* 284, 434, vgl. Einl. § 2. Der Relativsatz vertritt die Stelle des Objekts.

352. *ὑπὸ χερσὶ* unter meinen Händen und durch dieselben, wie *Β* 860, 874, *Ε* 559, 564, *Θ* 344, *Π* 420 u. o., beim Aktiv nur noch *Ζ* 368, *Π* 438, 452. Die ehrenvolle Bezeichnung *δῖος* wird auch dem Feinde nicht versagt (*Χ* 393) und hat, wie *Ζ* 160 beweist, auf den Charakter keinen Bezug.

353. Die Strafe soll hier ein abschreckendes Beispiel für die Zukunft sein. *ἐρρίγησι* einen Schauder empfinde, abgeschreckt werde.

354. *φιλότητα* Gastfreundschaft, gastliche Aufnahme, vgl. 207. Schol. *φιλότητα τὴν ξενίαν εἴρηκεν*.

355 = *Ε* 280, *Η* 244, *Λ* 349, *Ρ* 516, *Χ* 273, 289. *ἀμπεπαλών* (Einl. § 8) nachdem er durch Zurückziehen des Armes zum Wurfe ausgeholt hatte. Dieser und die folgenden Verse wiederholen sich öfter.

357 = *Η* 251, *Λ* 435. *διὰ μὲν*, Tribrachys für Dactylus, Einl. § 27. *ὄβριμον* Anhang.

358 = *Η* 252, *Λ* 436. *ἠρήρειστο* hatte sich gestemmt, war eingedrungen, zur Bezeichnung der Kraft des Wurfes.

359. *ἀντικρὺ* durch und durch, gehört zu *διάμησε*. *παραὶ λαπάρην*, es genügte schon *παρά*, vgl. *Ζ* 64, *Ξ* 447, 517, *Χ* 307. *διάμησε* (*ἀμάω*) durchmähte, durchschnitt.

360 = *Η* 254. *ἐκλίνθη* bog

πλῆξεν ἀνασχόμενος κόρυθος φάλον· ἀμφὶ δ' ἄρ' αὐτῷ
τριχθά τε καὶ τετραχθὰ διατρυφὲν ἔκπεσε χειρός.
Ἀτρεΐδης δ' ᾤμωξεν ἰδὼν εἰς οὐρανὸν εὐρύν·
„Ζεῦ πάτερ, οὔ τις σεῖο θεῶν ὀλοώτερος ἄλλος·
ἦ τ' ἐφάμην τίσασθαι Ἀλέξανδρον κακότητος·
νῦν δέ μοι ἐν χείρεσσιν ἄγη ξίφος, ἐκ δέ μοι ἔγχος
ἠΐχθη παλάμηφιν ἐτώσιον, οὐδ' ἔβαλόν μιν."
ἦ, καὶ ἐπαΐξας κόρυθος λάβεν ἱπποδασείης,
ἕλκε δ' ἐπιστρέψας μετ' ἐυκνήμιδας Ἀχαιούς·
ἄγχε δέ μιν πολύκεστος ἱμὰς ἁπαλὴν ὑπὸ δειρήν,
ὅς οἱ ὑπ' ἀνθερεῶνος ὀχεὺς τέτατο τρυφαλείης.
καί νύ κεν εἴρυσσέν τε καὶ ἄσπετον ἤρατο κῦδος,
εἰ μὴ ἄρ' ὀξὺ νόησε Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη,

sich seitwärts. *μέλαιναν*, bitter, wie *Δ* 117, 191 u. o.

362. *ἀνασχόμενος* nachdem er sich emporgerichtet, sich ausgestreckt hatte, um den Hieb mit gröſserem Nachdruck führen zu können. *φάλον* den Bügel des Helmes, einen Kamm von Metall, deren der Helm vier hatte (deshalb *τετράφαλος*) auf der Stirn und Nackenseite und an den Backen des Helmes, damit der Kopf auf allen Seiten gegen Schwerthiebe geschützt war. Ein Helm ohne Bügel (*ἄφαλος*) wird *K* 258 unter dem Namen *καταῖτυξ* erwähnt.

362. *ἀμφὶ αὐτῷ* gehört zu *διατρυφέν* (v. *θρύπτω*).

363. vgl. zu *A* 128. Vergil Aen. XII, 731 at perfidus ensis frangitur.

365 = *υ* 201. Vorwürfe der Gottheit gegenüber kommen vor als Ausbruch momentanen Unwillens, wie *M* 164, *N* 631, *υ* 201. Deshalb sind die Homerischen Menschen doch gottesfürchtig.

366. *τίσασθαι* Anhang. Der Infinitiv des Aorist bezeichnet die bestimmte zuverlässige Erwartung, wie 98, 112. *κακότητος*, kausaler Genetiv.

368. *ἠΐχθη*, Medialaorist mit passiver Form, einmal *ἀΐξασθαι* *X* 195. *μοι παλάμηφιν* zu 338. *ἔβαλον* traf. *μιν* ihn, denn er hatte nur den Schild getroffen und den Panzer durchgeschnitten.

369. *ἐπαΐξας* sprang herzu. *λάβεν*, nämlich *αὐτόν*.

370. *ἕλκε*, bei Homer nie augmentiert. *μετ' Ἀχαιούς* wie 377, auf die Seite der Achaier. *ἐπιστρέψας*, nachdem er ihn zugekehrt, hingewendet hatte, mit *ἕλκε* verbunden „er zog ihn hinüber".

371. *ἄγχε* beengte, schnürte ihm die Kehle zusammen. *πολύκεστος*, nach den Alten = *πολυκέντητος*, d. h. *ποικίλος* vgl. *Ξ* 214. *ὑπὸ δειρὴν* unter dem Halse hin, zur Bezeichnung der Ausdehnung, vgl. *ι* 433, *X* 307, *B* 603, *η* 130.

372. *ὅς* vor *οἱ* immer lang, auſser *E* 338, vgl. Z 101, 289. Auch Z 90, *N* 561, *α* 300, *γ* 198, 308, *φ* 416 haben fast alle Handschriften *ὅς οἱ* statt *ὅ οἱ*. *ὀχεύς* (v. *ἔχω*) als Halter, Helmband, sonst auch in der Bedeutung von Riegel. *τρυφαλείη*, von den Alten unrichtig erklärt mit *τρεῖς φάλους ἔχουσα*, heiſst der Helm mit durchbohrtem (*τρύω*) *φάλος*; dieses Loch im Bügel diente wahrscheinlich zum Aufstecken des Helmbusches.

373 = *Σ* 165.

374. *ὀξὺ* genau, scharf, bei *νοέω* *E* 312, 680, *Θ* 91, 132, *Λ* 343, *O* 649, *T* 291; *προϊδών* *ε* 393; *δέρκομαι* *P* 675, *Ψ* 477; *ἀκούω*

ἥ οἱ ῥῆξεν ἱμάντα βοὸς ἶφι κταμένοιο·
κεινὴ δὲ τρυφάλεια ἅμ' ἕσπετο χειρὶ παχείῃ.
τὴν μὲν ἔπειθ' ἥρως μετ' ἐυκνήμιδας Ἀχαιοὺς
ῥῖψ' ἐπιδινήσας, κόμισαν δ' ἐρίηρες ἑταῖροι.
αὐτὰρ ὃ ἂψ ἐπόρουσε κατακτάμεναι μενεαίνων
ἔγχεϊ χαλκείῳ· τὸν δ' ἐξήρπαξ' Ἀφροδίτη
ῥεῖα μάλ' ὥς τε θεός, ἐκάλυψε δ' ἄρ' ἠέρι πολλῇ,
κὰδ δ' εἷσ' ἐν θαλάμῳ εὐώδεϊ κηώεντι.
αὐτὴ δ' αὖθ' Ἑλένην καλέουσ' ἴε· τὴν δ' ἐκίχανε
πύργῳ ἐφ' ὑψηλῷ, περὶ δὲ Τρῳαὶ ἅλις ἦσαν.
χειρὶ δὲ νεκταρέου ἑανοῦ ἐτίναξε λαβοῦσα,
γρηὶ δέ μιν εἰκυῖα παλαιγενέι προσέειπεν,
εἰροκόμῳ, ἥ οἱ Λακεδαίμονι ναιεταώσῃ
ἤσκειν εἴρια καλά, μάλιστα δέ μιν φιλέεσκε·
τῇ μιν ἐεισαμένη προσεφώνεε δῖ' Ἀφροδίτη·

P 256; sonst nur bei Verben, die einen Laut bezeichnen *X* 141, *P* 89, *Σ* 71; auch ὀξέα *B* 222, *M* 125, *P* 88.

375. ῥῆξεν sprengte. βοός aus Rindsleder, Genetiv des Stoffes, zu *Δ* 105. κταμένοιο, ein Passivaorist wie βλήμενος, οὐτάμενος Einl. § 12.

376. κεινή gedehnt statt κενή, Einl. § 16. ἅμ' ἕσπετο χειρί blieb ihm in der Hand; der Ausdruck ἕπεσθαι, weil die Hand des ziehenden Menelaos sich mit demselben fortbewegt.

378. ῥῖψ', mit langem ι, zu *Γ* 270. ἐπιδίνησας, nachdem er ihm einen Schwung gegeben hatte, wie *H* 269, *T* 268. κόμισαν hoben auf, als Beute, zu *B* 875.

380. Der Dichter kennt keine zufällige Rettung, wie überhaupt keinen Zufall, sondern ihm erscheint alles von einem bestimmten oder unbestimmten (δαίμων) Gott veranlaſst, wie auch der Zwist des Agamemnon mit Achill, vgl. *E* 23, 344, 662, *H* 272, *Λ* 752, *T* 443, *Φ* 597. ἐξήρπαξ' bezeichnet die Raschheit der Entführung.

381. ῥεῖα μάλ' ganz ohne Mühe. ὥς τε wie eben. ἠέρι πολλῇ mit dichtem Nebel, vgl. *E* 23 νυκτὶ καλύψας.

382. κηώεντι, Schol. τεθυμιασμένῳ, duftend, synonym mit εὐώδεϊ. Andere fassen es in der Bedeutung „voll von Schränken“, da im θάλαμος die Kleider und sonstige Kostbarkeiten aufbewahrt wurden.

383—461. Aphrodite führt die sich sträubende Helene zu Paris; Agamemnon verkündet den Sieg des Menelaos.

383. καλέουσα Partic. Futuri, wie *ν* 413, *ο* 213; der Paraphrast übersetzt καλέσουσα.

384. Τρῳαί, nach der besten Überlieferung mit Jota subscriptum zu schreiben.

385. νεκταρέου, wie *Σ* 25, Schol. θεῖον. ἑανοῦ gehört zu λαβοῦσα.

386. μῖν, Einl. § 24, gehört zu προσέειπεν.

387. ναιεταώσῃ Anhang.

388. ἤσκειν: selten nehmen Imperfekt- und Plusquamperfektformen auf ει das paragogische ν an, vgl. *E* 661, 899, *Z* 170, *H* 394, *Ξ* 412, *P* 133, *X* 36, *Ψ* 691, *ε* 112, *μ* 160, 242, *ρ* 359, *σ* 344, *χ* 258, 275; doch ist es auch an diesen Stellen nicht

„δεῦρ' ἴθ'· Ἀλέξανδρός σε καλεῖ οἶκόνδε νέεσθαι.
κεῖνος ὅ γ' ἐν θαλάμῳ καὶ δινωτοῖσι λέχεσσι,
κάλλεΐ τε στίλβων καὶ εἵμασιν· οὐδέ κε φαίης
ἀνδρὶ μαχησάμενον τόν γ' ἐλθεῖν, ἀλλὰ χορόνδε
ἔρχεσθ', ἠὲ χοροῖο νέον λήγοντα καθίζειν."
ὣς φάτο, τῇ δ' ἄρα θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ὄρινε·
καί ῥ' ὡς οὖν ἐνόησε θεᾶς περικαλλέα δειρὴν
στήθεά θ' ἱμερόεντα καὶ ὄμματα μαρμαίροντα,
θάμβησέν τ' ἄρ' ἔπειτα ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζε·
„δαιμονίη, τί με ταῦτα λιλαίεαι ἠπεροπεύειν;
ἦ πῄ με προτέρω πολίων εὖ ναιομενάων
ἄξεις ἢ Φρυγίης, ἢ Μῃονίης ἐρατεινῆς,
εἴ τίς τοι καὶ κεῖθι φίλος μερόπων ἀνθρώπων;
οὕνεκα δὴ νῦν δῖον Ἀλέξανδρον Μενέλαος
νικήσας ἐθέλει στυγερὴν ἐμὲ οἴκαδ' ἄγεσθαι,
τοὔνεκα δὴ νῦν δεῦρο δολοφρονέουσα παρέστης;
ἧσο παρ' αὐτὸν ἰοῦσα, θεῶν δ' ἀπόεικε κελεύθου,

überall begründet. μάλιστα δέ, der Dichter verläfst die Konstruktion des Relativsatzes und geht in die eines Hauptsatzes über, vgl. zu *A* 79. Beispiele *A* 162, *Θ* 130, *I* 450, *K* 245, 279, *M* 5, *N* 634, *Ξ* 67, 167, *P* 230, η 172, κ 293, ξ 65, φ 305, ω 292.

390. δεῦρ' ἴθ' zu 130. καλεῖ läfst dich rufen, vgl. zu 250.

391. κεῖνος dort (ὅδ' hier), vgl. zu *E* 604, *T* 344. δινωτοῖσι, eigentlich gedrechselt, dann überhaupt kunstvoll gearbeitet. λέχεσσι Ruhebett, Sopha.

392. Vgl. ζ 237. φαίης, vgl. zu *Γ* 220.

393. μαχησάμενον ἐλθεῖν dafs er vom Kampfe zurückgekehrt sei. χορόνδε zum Tanze, nicht auf den Tanzplatz.

394. νέον, von der nächsten Vergangenheit.

395. θυμὸν ὄρινε, erregte, erweckte den Zorn.

396. περικαλλέα δειρήν, der Hals war nicht völlig runzelig wie bei einem alten Weibe, da sich die Göttin nicht gänzlich unkenntlich machen wollte, vgl. Hym. IV, 181.

398. θάμβησεν wie *A* 199.

399. δαιμονίη arge, verwünschte, zu *A* 561. ταῦτα, Inhaltsaccusativ zu ἠπεροπεύειν, in dieser Weise beschwatzen, wie E 185 τάδε μαίνεται, χ 154 τόδε γ' ἤμβροτον.

400. προτέρω weiter weg. πολίων, von πῃ abhängig, irgendwohin von den Städten, d. h. in irgend eine derselben.

401. Φρυγίης, abhängig von πολίων.

402. καὶ κεῖθι, wie hier Alexandros.

403. δῖον nennt Helene den Paris, obwohl sie ihm ›abgeneigt ist, zu 352.

404. ἐθέλει, entschlossen ist. στυγερήν, die verhafste. Der Dichter läfst nicht leicht eine Gelegenheit vorübergehen, wo er die Helene ihre Reue über ihr Vergehen ausdrücken lassen kann, wie *Γ* 173, Z 345, *Ω* 764.

405. τοὔνεκα δή deshalb also.

406. ἧσο ἰοῦσα gehe hin und bleibe bei ihm sitzen (wenn er dir

μηδ' ἔτι σοῖσι πόδεσσιν ὑποστρέψειας Ὄλυμπον,
ἀλλ' αἰεὶ περὶ κεῖνον ὀΐζυε καί ἑ φύλασσε,
εἰς ὅ κέ σ' ἢ ἄλοχον ποιήσεται, ἢ ὅ γε δούλην.
κεῖσε δ' ἐγὼν οὐκ εἶμι (νεμεσσητὸν δέ κεν εἴη)
κείνου πορσανέουσα λέχος· Τρῳαὶ δέ μ' ὀπίσσω
πᾶσαι μωμήσονται· ἔχω δ' ἄχε' ἄκριτα θυμῷ."
τὴν δὲ χολωσαμένη προσεφώνεε δῖ' Ἀφροδίτη·
„μή μ' ἔρεθε σχετλίη, μὴ χωσαμένη σε μεθείω,
τὼς δέ σ' ἀπεχθήρω ὡς νῦν ἔκπαγλ' ἐφίλησα,
μέσσῳ δ' ἀμφοτέρων μητίσομαι ἔχθεα λυγρά,
Τρώων καὶ Δαναῶν, σὺ δέ κεν κακὸν οἶτον ὄληαι."
ὣς ἔφατ', ἔδεισεν δ' Ἑλένη, Διὸς ἐκγεγαυῖα,
βῆ δὲ κατασχομένη ἑανῷ ἀργῆτι φαεινῷ,
σιγῇ, πάσας δὲ Τρῳὰς λάθεν· ἦρχε δὲ δαίμων.
αἳ δ' ὅτ' Ἀλεξάνδροιο δόμον περικαλλέ' ἵκοντο,
ἀμφίπολοι μὲν ἔπειτα θοῶς ἐπὶ ἔργα τράποντο,

so sehr am Herzen liegt). ἀπόεικε κελεύθου verlasse die Bahn der Götter, d. h. gieb deine Unsterblichkeit auf. Schol. τῆς εἰς τοὺς θεοὺς ὁδοῦ εἶκε καὶ παραχώρει. Die Handschriften haben alle ἀπόειπε κελεύθους, d. h. entsage den Bahnen der Götter.

407. ὑποστρέψειας, intransitiv, mit dem Accusativ des räumlichen Zieles verbunden „wende deine Schritte nicht mehr zum Olymp zurück".

408. ὀΐζυε dulde bei ihm immerfort Mühsal. φύλασσε, wie sie es eben während des Kampfes gethan hat.

409. ποιήσεται, welcher Modus? δούλην Kebsweib, ἄλοχον rechtmäfsige Gattin.

411. κείνου, als wenn ihr Paris schon ein Fremder wäre. πορσανέουσα (vgl. Anhang) mit λέχος verbunden „das Lager teilen". δέ begründend, wie auch im vorigen Verse.

412. μωμήσονται, weil sie, obwohl infolge des Sieges dem Menelaos rechtlich angehörend, doch nicht von Paris lassen mag. ἄκριτα zu Β 796.

414. σχετλίη, zweisilbig, Einl. § 31. χωσαμένη μεθείω in Zorn gerate und meine Hand von dir abziehe.

415. τώς zu Β 330. νῦν, bis jetzt, bisher. ἔκπαγλα, kräftige Verstärkung „ungeheuer, fürchterlich", vgl. 158.

416. μέσσῳ δ' ἀμφοτέρων, durch das folgende Τρώων καὶ Δαναῶν genauer bestimmt, zwischen beiden Heeren; anders Η 277. μητίσομαι anstiften werde, welcher Modus? Aphrodite droht eine noch stärkere Feindschaft zwischen Achaiern und Troern zu erregen, infolge derer Helene umkommen werde.

417. κεν ὄληαι, kein abhängiger Satz, sondern Hauptsatz; über κεν mit dem Konjunktiv zu Α 137. ὄληαι wie δύνηαι Ζ 229, ἐπαύρηαι Ο 17, δίζηαι λ 100, ὄρηαι ξ 343.

419. κατασχομένη, nachdem sie sich eingehüllt hatte. ἀργῆτι, auch Beiwort des Blitzes.

420. ἦρχε ging voran, wie Α 495 u. o. Dieser Vers hat fast alle Diäresen.

ἡ δ' εἰς ὑψόροφον θάλαμον κίε δῖα γυναικῶν.
τῇ δ' ἄρα δίφρον ἑλοῦσα φιλομμειδὴς Ἀφροδίτη,
ἀντί' Ἀλεξάνδροιο θεὰ κατέθηκε φέρουσα·
ἔνθα καθῖζ' Ἑλένη, κούρη Διὸς αἰγιόχοιο,
ὄσσε πάλιν κλίνασα, πόσιν δ' ἠνίπαπε μύθῳ·
„ἤλυθες ἐκ πολέμου· ὡς ὤφελες αὐτόθ' ὀλέσθαι
ἀνδρὶ δαμεὶς κρατερῷ, ὃς ἐμὸς πρότερος πόσις ἦεν.
ἦ μὲν δὴ πρίν γ' εὔχε' ἀρηιφίλου Μενελάου
σῇ τε βίῃ καὶ χερσὶ καὶ ἔγχεϊ φέρτερος εἶναι·
ἀλλ' ἴθι νῦν προκάλεσσαι ἀρηίφιλον Μενέλαον
ἐξαῦτις μαχέσασθαι ἐναντίον. ἀλλά σ' ἐγώ γε
παύεσθαι κέλομαι, μηδὲ ξανθῷ Μενελάῳ
ἀντίβιον πόλεμον πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι
ἀφραδέως, μή πως τάχ' ὑπ' αὐτοῦ δουρὶ δαμήῃς."
τὴν δὲ Πάρις μύθοισιν ἀμειβόμενος προσέειπε·
„μή με γύναι χαλεποῖσιν ὀνείδεσι θυμὸν ἔνιπτε.
νῦν μὲν γὰρ Μενέλαος ἐνίκησεν σὺν Ἀθήνῃ,

422. ἀμφίπολοι, die Γ 143 genannten. ἔργα τράποντο, vgl. 441, Ξ 314, Ψ 53, ε 350, θ 292, κ 528.

424. τῇ von κατέθηκε abhängig, stellte einen Sessel für sie hin. Hier sind drei Handlungen, die aufeinander folgen: die Göttin nahm (ἑλοῦσα, momentan) den Sessel, trug (φέρουσα, dauernd) ihn an die Stelle gegenüber dem Alexandros und stellte ihn nieder. φιλομμειδής gern lächelnd, nur Beiwort der Aphrodite.

426. κούρη Διὸς αἰγιόχοιο, sonst nur von der Artemis, Athene und den Nymphen gebraucht.

427. πάλιν κλίνασα (zu Ν 3), nachdem sie die Augen zurückgewendet, weggewendet hatte, zum Zeichen ihrer Abneigung.

428. ἤλυθες, keine Frage, sondern eine Behauptung im vorwurfsvollen Tone, wie εὕδεις Β 23.

429. ἀνδρὶ zu 301. πρότερος πόσις zu 140

430. δή doch, sarkastisch. πρίν, vor dem Kriege, vgl. Θ 229, Τ 83.

431. φέρτερος überlegen.

432. προκάλεσσαι, Medium wie Γ 19, Η 150 προκαλίζετο, Η 285 προκαλέσσατο.

434. κέλομαι, fast gleich dem Deutschen „ich rate dir". παύεσθαι es sein zu lassen, für immer, deshalb das Präsens. Die Handschriften haben meist παύσασθαι, welche Zeitform auch δ 812, π 433 bei κέλομαι, ε 384 bei κελεύω, κ 405 bei ἄνωγα steht, bei letzterem das Präsens κ 278.

435. ἀντίβιον πόλεμον πολεμίζειν, vgl. Β 121.

436. ὑπὸ gehört zu δουρί, vgl. Ε 653, Λ 433, 444, 748, Π 708, 748, 861, Σ 92, wo das bloſse ὑπὸ δουρὶ δαμῆναι steht; daneben ein Genetiv, wie an unsrer Stelle Δ 479, Λ 821, Ν 820, Ρ 303. δαμήῃς (Einl. § 14 u. 16) ist die richtige Konjunktivform; die Handschriften haben fast alle δαμείης, welches nur Optativ sein kann.

438. με — θυμόν, Accusativ des Ganzen und des Teiles, zu Λ 362; ebenso Γ 442. χαλεποῖσιν, kränkend.

439. σὺν mit Hilfe, wie Κ 290, Λ 792, Ο 261, 403, ν 391, vgl. zu Κ 290.

κεῖνον δ' αὖτις ἐγώ· παρὰ γὰρ θεοί εἰσι καὶ ἡμῖν.
ἀλλ' ἄγε δὴ φιλότητι τραπείομεν εὐνηθέντε·
οὐ γάρ πώ ποτέ μ' ὧδέ γ' ἔρως φρένας ἀμφεκάλυψεν,
οὐδ' ὅτε σε πρῶτον Λακεδαίμονος ἐξ ἐρατεινῆς
ἔπλεον ἁρπάξας ἐν ποντοπόροισι νέεσσι,
νήσῳ δ' ἐν Κρανάῃ ἐμίγην φιλότητι καὶ εὐνῇ,
ὥς σεο νῦν ἔραμαι καί με γλυκὺς ἵμερος αἱρεῖ."
ἦ ῥα, καὶ ἄρχε λέχοσδε κιών· ἅμα δ' εἵπετ' ἄκοιτις.
τὼ μὲν ἄρ' ἐν τρητοῖσι κατεύνασθεν λεχέεσσιν,
Ἀτρεΐδης δ' ἀν' ὅμιλον ἐφοίτα θηρὶ ἐοικώς,
εἴ που ἐσαθρήσειεν Ἀλέξανδρον θεοειδέα.
ἀλλ' οὔ τις δύνατο Τρώων κλειτῶν τ' ἐπικούρων
δεῖξαι Ἀλέξανδρον τότ' ἀρηιφίλῳ Μενελάῳ.
οὐ μὲν γὰρ φιλότητί γ' ἐκεύθανον, εἴ τις ἴδοιτο·
ἶσον γάρ σφιν πᾶσιν ἀπήχθετο κηρὶ μελαίνῃ.
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
„κέκλυτέ μευ Τρῶες καὶ Δάρδανοι ἠδ' ἐπίκουροι·
νίκη μὲν δὴ φαίνετ' ἀρηιφίλου Μενελάου·
ὑμεῖς δ' Ἀργείην Ἑλένην καὶ κτήμαθ' ἅμ' αὐτῇ

440. *παρὰ — εἰσι*, häufiger steht *παρίστασθαι* in dieser Bedeutung. *ἡμῖν*, Plural von einer Person, wie *Α* 214 (?), *Χ* 393, *ν* 358, *π* 44, 185; über den Wechsel des Numerus vgl. zu *Ν* 257.

441. *τραπείομεν*, Einl. § 17; ebenso *Ξ* 314, *θ* 292.

442. *φρένας ἀμφεκάλυψεν*, wie *Ξ* 294, starker Ausdruck, hat meine Sinne gefangen genommen, betäubt, vgl. *ι* 362 *Κύκλωπα περὶ φρένας ἤλυθεν οἶνος*.

444. *ἔπλεον ἁρπάξας* dich über das Meer entführte.

445. *Κρανάῃ*, nach Pausanias III, 22, 1 vor Gytheion; nach anderen Kythera, nach anderen eine Insel bei Attika.

446 = *Ξ* 328. *ὥς σεο*, nicht *ὥς σέο*, denn der Nachdruck liegt hier auf *νῦν*.

447. *ἄρχε*, vgl. Anhang.

448. *κατεύνασθεν*, mit medialer Bedeutung.

449. *θηρὶ* wie *Λ* 546, *Ο* 586, einem Raubtiere.

453. Man erwartete *κ' ἐκεύθανον* sie würden ihn nicht verborgen haben, denn sonst ist *εἴ τις ἴδοιτο* (so oft ihn einer sah, wer immer ihn sah) müſsig, da den im Nebel entführten ja niemand gesehen haben konnte. Will man an der überlieferten Schreibweise festhalten (und das muſs man wohl), so substituiere man in Gedanken nach *ἐκεύθανον* einen hypothetischen Nachsatz „und würden es auch nicht gethan haben".

454. *ἶσον κηρί* wie der Tod. *μέλαινα* „bitter" heiſst der Tod, *Ε* 652, *Ξ* 462, *Φ* 66, *β* 283, *γ* 242, *ο* 275, *ρ* 500, *χ* 14, 330, *ω* 127, wie *Δ* 117, 191, *Ο* 394 die Schmerzen; vgl. Horaz Carm. III, 1, 40 post equitem sedet atra cura. IV, 11, 35 minuentur atrae carmine curae. I, 28, 13 atrae morti. Epod. V, 82 atris ignibus. VI, 15 atro dente.

457. *δή*, wie ihr sehet. *φαίνεται* manifesta est.

ἔκδοτε, καὶ τιμὴν ἀποτινέμεν ἥν τιν' ἔοικεν,
ἥ τε καὶ ἐσσομένοισι μετ' ἀνθρώποισι πέληται."
ὣς ἔφατ' Ἀτρείδης, ἐπὶ δ' ᾔνεον ἄλλοι Ἀχαιοί.

ΙΛΙΑΔΟΣ Δ.

Ὁρκίων σύγχυσις. Ἀγαμέμνονος ἐπιπώλησις.

Οἱ δὲ θεοὶ πὰρ Ζηνὶ καθήμενοι ἠγορόωντο
χρυσέῳ ἐν δαπέδῳ, μετὰ δέ σφισι πότνια Ἥβη
νέκταρ ἐῳνοχόει· τοὶ δὲ χρυσέοις δεπάεσσι
δειδέχατ' ἀλλήλους Τρώων πόλιν εἰσορόωντες.
αὐτίκ' ἐπειρᾶτο Κρονίδης ἐρεθιζέμεν Ἥρην
κερτομίοις ἐπέεσσι, παραβλήδην ἀγορεύων·
„δοιαὶ μὲν Μενελάῳ ἀρηγόνες εἰσὶ θεάων,

459. Der Infinitiv neben dem Imperativ, wie *Α* 323, *Δ* 71, *Ε* 606, *Ζ* 274, *Η* 79, *Ο* 230, 375, *Φ* 341, *Χ* 342, *γ* 19, *ε* 163, *κ* 405, *λ* 250, *ο* 152, *π* 151, *ρ* 600, *σ* 106, *ψ* 365.

460 = 287.

461. *ἐπὶ δ' ᾔνεον* stimmten bei, wie *μ* 294 und *σ* 64 in der Tmesis.

Δ.

1—85. Götterversammlung. Athene wird abgeschickt, um die Troer zum Vertragsbruch zu verleiten.

1. *ἠγορόωντο* waren versammelt; die Form steht auch bei Herod. VI, 11.

2. *χρυσέῳ* zu *Α* 37. *δαπέδῳ*, der Teil für das Ganze. *Ἥβη* in der Ilias unvermählt, weshalb sie im Himmel zu denselben Diensten verwendet wird, welche auch unter den Menschen von Unvermählten besorgt werden, so namentlich zur Bedienung beim Bade *Ε* 905, vgl. auch *Ε* 722. In der Odyssee *λ* 603, einer der Unechtheit sehr verdächtigen Stelle, ist sie die Gemahlin des Herakles.

3. *νέκταρ ἐῳνοχόει*, zu *Α* 598.

4. *δειδέχατο* tranken sich zu, wie *Ι* 224, 671, vgl. zu *Ι* 196.

6. *παραβλήδην*, der Paraphrast *παραβολάδην*, *ἀπατητικῶς* in Übereinstimmung mit den Scholiasten und Lexikographen, so auch Voſs „und redete solche Vergleichung". Die neueren Erklärer fassen es in der Bedeutung „sich einmengend, einfallend", ähnlich wie *ὑποβλήδην* *Α* 292; aber diese Bedeutung kann das Compositum mit *παρά* nicht haben, denn *παραβάλλειν* (sc. *λόγον*) heiſst das Wort danebenwerfen, vergleichen, anspielen, also *παραβλήδην ἀγορεύων* „anspielend, höhnisch redend", vgl. Hymn. III, 56 *παραίβολα κερτομεῖν*. Zeus versuchte die Here zu reizen, mit stichelnden Worten anspielend oder höhnisch redend.

7. *δοιαί*, zwei so mächtige Beschützerinnen hat Menelaos, die sich

Ἥρη τ' Ἀργείη καὶ Ἀλαλκομενηὶς Ἀθήνη.
ἀλλ' ἦ τοι ταὶ νόσφι καθήμεναι εἰσορόωσαι
τέρπεσθον· τῷ δ' αὖτε φιλομμειδὴς Ἀφροδίτη
αἰεὶ παρμέμβλωκε καὶ αὐτοῦ κῆρας ἀμύνει,
καὶ νῦν ἐξεσάωσεν ὀιόμενον θανέεσθαι.
ἀλλ' ἦ τοι νίκη μὲν ἀρηιφίλου Μενελάου·
ἡμεῖς δὲ φραζώμεθ', ὅπως ἔσται τάδε ἔργα,
ἢ ῥ' αὖτις πόλεμόν τε κακὸν καὶ φύλοπιν αἰνὴν
ὄρσομεν, ἦ φιλότητα μετ' ἀμφοτέροισι βάλωμεν.
εἰ δ' αὖ πως τόδε πᾶσι φίλον καὶ ἡδὺ γένοιτο,
ἦ τοι μὲν οἰκέοιτο πόλις Πριάμοιο ἄνακτος,
αὖτις δ' Ἀργείην Ἑλένην Μενέλαος ἄγοιτο."
ὣς ἔφαθ', αἳ δ' ἐπέμυξαν Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη.
πλησίαι αἵ γ' ἥσθην, κακὰ δὲ Τρώεσσι μεδέσθην.
ἦ τοι Ἀθηναίη ἀκέων ἦν οὐδέ τι εἶπε,
σκυζομένη Διὶ πατρί, χόλος δέ μιν ἄγριος ᾕρει·
Ἥρῃ δ' οὐκ ἔχαδε στῆθος χόλον, ἀλλὰ προσηύδα·

aber um ihn nicht kümmern, sondern hier oben behaglich sitzen und zuschauen; Alexandros hat nur eine einzige, aber diese sorgt immerfort für ihn und hat ihn jetzt vom Tode errettet.

8. *Ἀργείη*, Schol. *ἡ ἐν Ἄργει τῆς Πηλοποννήσου τιμωμένη*. *Ἀλαλκομενηίς*, Schol. *ἐν Ἀλαλκομεναῖς πόλει τῆς Βοιωτίας τιμωμένη*. Nach anderen „die abwehrende" = *ἀλαλκοῦσα*, weil Athene eine kriegerische Göttin ist. Eine zweite Erklärung des Scholiasten *ἡ ἀλαλκοῦσα τῷ μένει* ist eine von den etymologischen Spielereien der Alten.

9. *νόσφι καθήμεναι* (unthätig dasitzend, zu Ω 403), im Kontrast zu *παρμέμβλωκε*. *εἰσορόωσαι τέρπεσθον* gaudent adspectu, wie. Τ 23, Ω 633.

10. *δ' αὖτε*, im Gegensatz zu den beiden Beschützerinnen des Menelaos.

11. *παρμέμβλωκε* steht zur Seite (*παραβλώσκω*), wie Apoll. Rh. IV, 1167. *αὐτοῦ*, daneben auch *ἀμύνειν τί τινι*.

12. *καὶ νῦν*, in Rücksicht auf *αἰεί*, wie immer, so auch jetzt. *ὀιόμενον* der besorgte, vor Augen hatte, erwartete, deshalb mit Inf. Futuri verbunden. Vgl. Ν 283 *κῆρας ὀιομένῳ*, der den Tod vor Augen sieht; Ο 728, υ 21.

13. *Μενελάου* sc. *ἐστί*, wie Γ 457 *φαίνεται*.

14 = Ξ 61, ϱ 274, vgl. ν 365, ψ 117. *ὅπως ἔσται* wie diese Geschichte ausgehen soll.

15, 16 vgl. ω 475, 76.

16. *ὄρσομεν*, welcher Modus? *μετ' ἀμφοτέροισι βάλωμεν* zwischen beiden Teilen stiften sollen, wie 83 *μετ' ἀμφοτέροισι τίθησι*, vgl. auch Γ 321.

17. *τόδε* das letztere.

18. *μέν* als Länge, Einl. § 25. *οἰκέοιτο* (dreisilbig, Einl. § 31) würde bewohnt bleiben, während sie, wenn der Krieg fortdauert, zerstört wird.

19. *ἄγοιτο* würde als seine Frau heimführen.

20—25 = Θ 457—462. *ἐπέμυξαν* murrten dazu.

22. *ἀκέων*, adverbial, vgl. Α 565.

24. *Ἥρῃ*, der Dativ wie Ν 494

„αἰνότατε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες.
πῶς ἐθέλεις ἅλιον θεῖναι πόνον ἠδ' ἀτέλεστον,
ἱδρῶ θ' ὃν ἵδρωσα μόγῳ, καμέτην δέ μοι ἵπποι
λαὸν ἀγειρούσῃ Πριάμῳ κακὰ τοῖό τε παισίν.
ἕρδ'· ἀτὰρ οὔ τοι πάντες ἐπαινέομεν θεοὶ ἄλλοι."
τὴν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς·
„δαιμονίη, τί νύ σε Πρίαμος Πριάμοιό τε παῖδες
τόσσα κακὰ ῥέζουσιν, ὅ τ' ἀσπερχὲς μενεαίνεις
Ἰλίου ἐξαλαπάξαι ἐυκτίμενον πτολίεθρον;
εἰ δὲ σύ γ' εἰσελθοῦσα πύλας καὶ τείχεα μακρὰ
ὠμὸν βεβρώθοις Πρίαμον Πριάμοιό τε παῖδας
ἄλλους τε Τρῶας, τότε κεν χόλον ἐξακέσαιο.
ἔρξον ὅπως ἐθέλεις· μὴ τοῦτό γε νεῖκος ὀπίσσω
σοὶ καὶ ἐμοὶ μέγ' ἔρισμα μετ' ἀμφοτέροισι γένηται.
ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσιν·
ὁππότε κεν καὶ ἐγὼ μεμαὼς πόλιν ἐξαλαπάξαι
τὴν ἐθέλω, ὅθι τοι φίλοι ἀνέρες ἐγγεγάασι,
μή τι διατρίβειν τὸν ἐμὸν χόλον, ἀλλά μ' ἐᾶσαι.

Αἰνείᾳ θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι γεγήθει. O 701 *Τρωσὶν δ' ἔλπετο θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἑκάστου.* *οὐκ ἔχαδε* faſste nicht, d. h. ihr lief die Galle über.

25 = Δ 552, Θ 462, Ξ 330, Π 440, Σ 361.

26. *ἐθέλεις*, unterstehst du dich. *ἀτέλεστον*, ohne Erfolg, vgl. β 273.

27. *μόγῳ* = *μογέουσα*. Übertreibung im Munde der Here, welche nicht zu dem *ῥεῖα μάλ' ὥς τε θεός* und *θεοὶ δέ τε πάντα δύνανται* stimmt.

28. *κακὰ* zum Verderben, epexegetische Apposition im Accusativ zum ganzen Satze.

29 = Π 443, Χ 181. *ἔρδ'* thu's nur. Das einsilbige Wort am Anfang des Verses vor einer stärkeren Interpunktion steht immer mit Nachdruck.

30 = Δ 517, Η 454.

32. *ὅ τ'* zu Α 244. *ἀσπερχές*, eigentlich sehr eilig, heftig.

33. ähnlich Β 138, Δ 129.

35. *ὠμὸν* wie ein Raubtier. Zum Gedanken vgl. Χ 347, Ω 212. Zeus will damit den groſsen Rachedurst der Here bezeichnen. Diese Redensart ist sprichwörtlich geworden, vgl. Xenoph. Anab. IV, 8, 14 *τούτους καὶ ὠμοὺς δεῖ καταφαγεῖν* und Hell. III, 3, 6 *ὠμοὺς ἐσθίειν*.

36. *ἐξακέσαιο* möchtest du ausgeheilt, gestillt, befriedigt haben.

37. *τοῦτο νεῖκος*, dieser Zank soll zu keinem wirklichen Kampf zwischen uns beiden in der Zukunft führen.

39 = Α 297, Ε 259, Ι 607, Π 444, 851, Φ 94, λ 454, π 281, 299, ρ 548, τ 236, 495, 570. *ἐνὶ φρεσὶ βάλλεσθαι* sich etwas merken.

40. *μεμαώς* (der Paraphrast *προθυμούμενος*) gehört zu *ἐθέλω*, vgl. Ε 143, Η 24, Κ 339, Λ 239, 258, Ο 83, 172, Π 754, ψ 127. Wenn es einmal mein ernster Entschluſs ist. *πόλιν τήν*, mit nachgestelltem Artikel vor einem Relativsatze, wie Ε 320, 331.

41. *τοι* zu *ἐγγεγάασι*, nicht zu *φίλοι*.

42. Die Infinitive stehen impe-

καὶ γὰρ ἐγὼ σοὶ δῶκα ἑκὼν ἀέκοντί γε θυμῷ·
αἳ γὰρ ὑπ' ἠελίῳ τε καὶ οὐρανῷ ἀστερόεντι
ναιετάουσι πόληες ἐπιχθονίων ἀνθρώπων,
τάων μοι περὶ κῆρι τιέσκετο Ἴλιος ἱρὴ
καὶ Πρίαμος καὶ λαὸς ἐυμμελίω Πριάμοιο.
οὐ γάρ μοί ποτε βωμὸς ἐδεύετο δαιτὸς ἐίσης,
λοιβῆς τε κνίσης τε· τὸ γὰρ λάχομεν γέρας ἡμεῖς."
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα βοῶπις πότνια Ἥρη·
„ἦ τοι ἐμοὶ τρεῖς μὲν πολὺ φίλταταί εἰσι πόληες,
Ἄργος τε Σπάρτη τε καὶ εὐρυάγυια Μυκήνη·
τὰς διαπέρσαι, ὅτ' ἄν τοι ἀπέχθωνται περὶ κῆρι·
τάων οὔ τοι ἐγὼ πρόσθ' ἵσταμαι οὐδὲ μεγαίρω.
εἴ περ γὰρ φθονέω τε καὶ οὐκ εἰῶ διαπέρσαι,

rativisch und hängen nicht von *ἐρέω* ab.

43. *δῶκα* habe zugestanden, nachgegeben. *ἑκὼν ἀέκοντί γε θυμῷ*, d. h. nicht gezwungen, aber ungern.

44. *ὑπ' ἠελίῳ*, sonst steht bei Homer in dieser Weise *ὑπό* mit dem Accusativ, *E* 267 *ὑπ' ἠῶ τ' ἠέλιόν τε*. *β* 181, *λ* 498, 619, *ο* 349 *ὑπ' αὐγὰς ἠελίοιο*.

45. *ναιετάουσι*, die gewöhnliche Form wäre *ναιετόωσι*, aber dieses Verbum behält regelmäſsig, mit Ausnahme des Particips *ναιετόωσα*, die unkontrahierten Formen vgl. *P* 172, *ζ* 153, *ι* 23; *ναιετάω* *ι* 21; *ναιετάων* *ζ* 245, *ο* 255, 360, *ρ* 523; *ναιετάοντας* und *ναιεταόντων* Z 370, 497, *τ* 30 u. o.

46. *περὶ κῆρι* um das Herz herum, für „im Herzen", wie 53 u. o. *ἱρή* mächtig, gewaltig.

47 = 165, Z 449. *ἐυμμελίω* (Einl. § 2) mit gutem Speere versehen, auſser Priamos auch noch Beiwort der Söhne des Panthoos, und des Antilochos. Ähnliche Zusammensetzungen sind *εὔπωλος* mit tüchtigen Rossen versehen, *εὔπυργος*, *ἐύσσελμος*, *εὐτείχεος*, *εὐερκής*, *ἐυκνήμιδες*.

48 = *Ω* 69. *δαιτὸς ἐίσης*, des gleichen, d. h. gebührenden Anteiles am Mahle. Da die Mahlzeiten immer mit einem Opfer verbunden waren, so bekamen auch die Götter davon ihren Teil. Dafür waren nach Homerischer Anschauungsweise die Götter den Menschen zu Gegenleistungen verpflichtet, vgl. *α* 61, 66, *Θ* 238 ff. *Ω* 66 ff.

49 = *Ω* 70. *λοιβῆς* Trankopfer, *κνίσης* zu *Α* 317; vgl. auch *I* 500. *τὸ* (diese Opfergaben). *λάχομεν*, das ist uns zugefallen vgl. *O* 190—192.

52. In Argos hatte Here einen prachtvollen Tempel und wurde daselbst als Landesgöttin verehrt, deshalb wird sie *Δ* 8 *Ἥρη Ἀργείη* genannt. Auch in Sparta war ein Tempel der *Ἥρη Ἀργείη* Pausan. III, 13, 8. Mykene, später von den Argeiern zerstört, wurde mit den beiden anderen Städten von den Dorern besetzt, worauf nach Schol. A L zu *Δ* 40 *ἐμφαίνει δὲ τὴν τῶν Ἡρακλειδῶν κάθοδον* hier angespielt sein soll.

53. *διαπέρσαι*, Scholiast *ἀπαρέμφατον ἀντὶ προστακτικοῦ*.

54. *πρόσθ' ἵσταμαι* zur Abwehr. *μεγαίρω*, nämlich *διαπέρσαι*.

55. *φθονέω* miſsgönne, verwehre, wie *α* 346, *τ* 348. *οὐκ εἰῶ* im Bedingungssatze zu *Γ* 289 und *Α* 28.

οὐκ ἀνύω φθονέουσ', ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτερός ἐσσι.
ἀλλὰ χρὴ καὶ ἐμὸν θέμεναι πόνον οὐκ ἀτέλεστον·
καὶ γὰρ ἐγὼ θεός εἰμι, γένος δέ μοι ἔνθεν ὅθεν σοί,
καί με πρεσβυτάτην τέκετο Κρόνος ἀγκυλομήτης,
ἀμφότερον, γενεῇ τε καὶ οὕνεκα σὴ παράκοιτις
κέκλημαι, σὺ δὲ πᾶσι μετ' ἀθανάτοισιν ἀνάσσεις.
ἀλλ' ἦ τοι μὲν ταῦθ' ὑποείξομεν ἀλλήλοισι,
σοὶ μὲν ἐγώ, σὺ δ' ἐμοί· ἐπὶ δ' ἕψονται θεοὶ ἄλλοι
ἀθάνατοι. σὺ δὲ θᾶσσον Ἀθηναίῃ ἐπιτεῖλαι
ἐλθεῖν ἐς Τρώων καὶ Ἀχαιῶν φύλοπιν αἰνήν,
πειρᾶν δ' ὥς κε Τρῶες ὑπερκύδαντας Ἀχαιοὺς
ἄρξωσι πρότεροι ὑπὲρ ὅρκια δηλήσασθαι."
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε·
αὐτίκ' Ἀθηναίην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„αἶψα μάλ' ἐς στρατὸν ἐλθὲ μετὰ Τρῶας καὶ Ἀχαιούς,
πειρᾶν δ' ὥς κε Τρῶες ὑπερκύδαντας Ἀχαιοὺς
ἄρξωσι πρότεροι ὑπὲρ ὅρκια δηλήσασθαι."

56. *ἀνύω* Futurum, Einl. § 11, ich werde nichts ausrichten mit meiner Verweigerung. Das Particip steht bei *ἀνύω* wie bei anderen Wörtern des Anfangens, Fortfahrens, Beendigens, vgl. zu *Α* 168.

57. wird durch 26 ff. erklärt.

58. *δέ μοι*, nicht *δ' ἐμοί*, da der Nachdruck auf *γένος* liegt, vgl. Anhang.

59. *πρεσβυτάτην*, wie *ν* 142, nicht „älteste", sondern „geehrteste", und zwar, weil sie die älteste unter den Töchtern des Kronos ist und weil sie die Gemahlin des Zeus ist. Auch der Scholiast erklärt es mit *τιμιωτάτην*, vgl. Platon Tim. 40 C.

60 f. = *Σ* 365 f. *ἀμφότερον* zu *Γ* 179. *γενεῇ* bezieht sich auf die Zeit der Geburt, wie *Β* 707, *Ι* 161, *Ο* 166, 182. Vgl. *Π* 432 *κασιγνήτην ἄλοχόν τε*.

61. *κέκλημαι* zu *Γ* 138.

62. *ὑποείξομεν*, Futurum oder Konj. Aorist?

63. *ἐπὶ δ' ἕψονται*, nachfolgen, zustimmen wie *μ* 349.

64. *θᾶσσον* so schnell als möglich.

65. *φύλοπιν* Volksgetümmel, wie *ὅμιλον*.

66. *ὑπερκύδαντας*, Schol. *μεγάλως γαυριάσαντας ἐπὶ τῇ Μενελάου νίκῃ*. Schon die Alten waren uneinig darüber, ob das Wort ein Particip oder ein Adjektiv sei; wahrscheinlich ist es das letztere und vom Stamme *κυδ* gebildet, wie *Ἀφείδας Ἀφείδαντος* von *φειδ*, *Πουλυδάμας* von *δαμ*, *Μείδας* von *μειδ*, *ἀκάμας* von *καμ*, und bedeutet „hochgeehrt, weitberühmt".

67. *ὑπὲρ ὅρκια* gegen das geschlossene Bündnis, wie 72, 236, 271.

68. *οὐδ' ἀπίθησε* zu *Β* 807. *πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε*, divum pater atque hominum rex Verg. Aen. II, 648; X, 743. patrem hominumque divumque Ennius. pater deum hominumque Livius I, 12. divumque hominumque parentem Ovid Metam. XIV, 807.

70. *μετὰ*, zu *Α* 222.

71 = 66, mit welchem Unterschied der Konstruktion?

ὣς εἰπὼν ὄτρυνε πάρος μεμαυῖαν Ἀθήνην,
βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρήνων ἀΐξασα.
οἷον δ' ἀστέρα ἧκε Κρόνου πάις ἀγκυλομήτεω,
ἢ ναύτῃσι τέρας ἠὲ στρατῷ εὐρέι λαῶν,
λαμπρόν· τοῦ δέ τε πολλοὶ ἀπὸ σπινθῆρες ἵενται·
τῷ εἰκυῖ' ἤιξεν ἐπὶ χθόνα Παλλὰς Ἀθήνη,
κὰδ δ' ἔθορ' ἐς μέσσον· θάμβος δ' ἔχεν εἰσορόωντας
Τρῶάς θ' ἱπποδάμους καὶ ἐυκνήμιδας Ἀχαιούς.
ὧδε δέ τις εἴπεσκεν ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον·
„ἦ ῥ' αὖτις πόλεμός τε κακὸς καὶ φύλοπις αἰνὴ
ἔσσεται, ἢ φιλότητα μετ' ἀμφοτέροισι τίθησι
Ζεύς, ὅς τ' ἀνθρώπων ταμίης πολέμοιο τέτυκται.“
ὣς ἄρα τις εἴπεσκεν Ἀχαιῶν τε Τρώων τε.
ἡ δ' ἀνδρὶ ἰκέλη Τρώων κατεδύσεθ' ὅμιλον,
Λαοδόκῳ Ἀντηνορίδῃ, κρατερῷ αἰχμητῇ,
Πάνδαρον ἀντίθεον διζημένη, εἴ που ἐφεύροι.
εὗρε Λυκάονος υἱὸν ἀμύμονά τε κρατερόν τε
ἑσταότ'· ἀμφὶ δέ μιν κρατεραὶ στίχες ἀσπιστάων
λαῶν, οἵ οἱ ἕποντο ἀπ' Αἰσήποιο ῥοάων.
ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·

73 = Γ 349, Χ 186, ω 487. *πάρος μεμαυῖαν*, insofern Athene nicht will, daſs der Krieg durch den Sieg des Menelaos beendet sei.

74 = Β 167, Η 19, Χ 187, α 102, ω 488.

75. *ἀστέρα* eine Sternschnuppe. *ἧκε*, gnomischer Aorist im Vergleiche. *πάις* erscheint an dieser Versstelle immer in der Diärese. Vgl. zu Β 146.

76. *τέρας*, als Wahrzeichen, als welche alle Naturerscheinungen, wie Blitz, Donner, Regenbogen, betrachtet werden. *εὐρέι*, das eine weite Fläche einnimmt. *λαῶν* von Kriegern, wie Σ 509.

77. *ἵενται*, von diesem (*ἀπὸ τοῦ*) strömen aus.

78. *εἰκυῖα* an Glanz und Schnelligkeit.

79, 80 = Γ 342, 343.

81. zu Β 271.

82. *πόλεμος κακός* wie Ν 225, χ 152; ebenso *θάνατος κακὸς* Π 47, Φ 66, χ 14; *ἔρις κ.* Γ 7, Λ 529; *νοῦσος* Α 10; *κῆρα* Π 687; *κήδεα* Σ 8.

83 vgl. zu Δ 16.

64 = Τ 224. *ἀνθρώπων* zu *πολέμοιο*, nicht zu *ταμίης*, in welchem Falle der Dativ stehen müſste. Wegen *ταμίης* vgl. Eurip. Medea 169 *Ζῆνα, ὃς ὅρκων θνητοῖς ταμίας νενόμισται.* Isokr. 11, 13 *τῶν ὄμβρων ὁ Ζεὺς ταμίας ἐστίν.* Pindar Pyth. I, 88 *πολλῶν ταμίας ἐσσί.*

86—219. Athene bewegt den Pandaros auf Menelaos zu schieſsen; dieser verwundet ihn aber nur leicht. Agamemnon, darüber bestürzt, wird von Menelaos selbst beruhigt und läſst Machaon holen, der die Wunde heilt.

86. *ἀνδρί*, als Spondeus vor dem digammierten *ἰκέλῃ*, zu Β 781.

88 = Ε 168 f. *Πάνδαρον*, vgl. Β 827.

90. *ἀσπιστάων λαῶν* schwerbewaffneter Krieger.

91. *Αἰσήποιο*, zu Β 825.

„ἦ ῥά νύ μοί τι πίθοιο Λυκάονος υἱὲ δαΐφρον;
τλαίης κεν Μενελάῳ ἐπιπροέμεν ταχὺν ἰόν,
πᾶσι δέ κε Τρώεσσι χάριν καὶ κῦδος ἄροιο,
ἐκ πάντων δὲ μάλιστα Ἀλεξάνδρῳ βασιλῆι.
τοῦ κεν δὴ πάμπρωτα παρ' ἀγλαὰ δῶρα φέροιο,
αἴ κεν ἴδῃ Μενέλαον ἀρήιον, Ἀτρέος υἱόν,
σῷ βέλεϊ δμηθέντα πυρῆς ἐπιβάντ' ἀλεγεινῆς.
ἀλλ' ἄγ' ὀίστευσον Μενελάου κυδαλίμοιο,
εὔχεο δ' Ἀπόλλωνι λυκηγενέι κλυτοτόξῳ
ἀρνῶν πρωτογόνων ῥέξειν κλειτὴν ἑκατόμβην
οἴκαδε νοστήσας ἱερῆς εἰς ἄστυ Ζελείης."
ὣς φάτ' Ἀθηναίη, τῷ δὲ φρένας ἄφρονι πεῖθεν·
αὐτίκ' ἐσύλα τόξον ἐΰξοον ἰξάλου αἰγὸς
ἀγρίου, ὅν ῥά ποτ' αὐτὸς ὑπὸ στέρνοιο τυχήσας

93. *τι* Beziehungsaccusativ „in etwas" nach *ἦ ῥα*, wie *H* 48, *Ξ* 190, *E* 421, *δ* 632; nach *ἦ ἄρα* *N* 446, *T* 56, *υ* 166; außerdem noch nach *ἤ*, *ἦ*, *εἰ*, sonst selten.

94. *τλαίης κεν*, hypothetischer Nachsatz, wozu aus dem vorangehenden Fragesatz der Vordersatz zu ergänzen ist. *ἰόν* mit langem ῑ, während dasselbe in *ἴος* = *μόνος* und *ἴον*, das Veilchen, kurz ist.

95. *πᾶσι Τρώεσσι* bei allen Troern, in den Augen aller Troer, wie *I* 303, vgl. zu *B* 285. *ἄροιο* würdest ernten, für dich gewinnen, das Medium wie *φέροιο* 98.

97. *παρ'*, nicht *πάρ'*, zu *B* 159; vgl. Anhang.

99. *πυρῆς ἐπιβάντα*, ein Euphemismus für *θανόντα*, vgl. *I* 546.

100. *ὀίστευσον*, richte dein Geschoß auf M., als ein Verbum des Zielens mit dem Genetiv, wie *τοξάζομαι* *χ* 27; *ἀκοντίζω* *N* 183, 502, 516, 559, *Ξ* 402, 461, *O* 429, *P* 525; *τιτύσκομαι* *Λ* 350, *N* 159, 370, 499, *Φ* 582; vgl. *N* 190, 650, *Ξ* 488, *Φ* 595.

101. *λυκηγενέι* lichtgeboren, vgl. *ἀμφιλύκη* *H* 433 (Zwielicht).

102 = *Ψ* 864, 873. *πρωτογόνων*, die *ι* 221 *πρόγονοι* genannt sind, Frühlämmer.

103. *ἄστυ Ζελείης* zu *B* 824.

104. *τῷ — ἄφρονι*, ihm dem thörichten.

105. *ἐσύλα* nahm aus dem Futteral (*γωρυτός* *φ* 54), vgl. 116. Ähnlich reden wir von einem entblößten Schwert. *ἰξάλου*, Schol. *τελείου ἢ πηδητικοῦ καὶ ὁρμητικοῦ*, ein Wort, welches noch nicht erklärt worden ist. Das Tier, aus dessen Hörnern der Bogen verfertigt worden war, kann nur die wilde Ziege (capra aegagros, vgl. *Γ* 24) oder der Steinbock gewesen sein. *αἰγός* (aus den Hörnern des Gaisbocks) Genetiv des Stoffes wie *Γ* 375, *Ψ* 684 *ἱμάντας βοός*, *κ* 19 *ἀσκὸν βοός*, *H* 223 *σάκος ταύρων*. Herod. III, 9 *ἀσκὸς καμήλων* (vgl. VII, 26 *Μαρσύεω ἀσκός*). *Ψ* 328 *ξύλον δρυός*. *δ* 124 *τάπης ἐρίοιο*. *φ* 7 *κώπη ἐλέφαντος*. Xen. An. V, 4, 12 *γέῤῥα λευκῶν βοῶν*.

106. *τυχήσας* gehört zu *βεβλήκει* „er hatte ihn gut, ordentlich, glücklich getroffen", wie *E* 579, *M* 189, 394, *φ* 13; ebenso auch *τυχών* zu *E* 98. Das umgekehrte Verhältnis, daß die Haupthandlung durch das Participium bezeichnet wird, findet sich *O* 580, *Ψ* 466, *ξ* 334, *τ* 291; nirgends aber findet sich *τυγχάνω* bei Homer mit dem Accusativ verbunden, wie bei Späteren.

πέτρης ἐκβαίνοντα, δεδεγμένος ἐν προδοκῇσι,
βεβλήκει πρὸς στῆθος· ὁ δ' ὕπτιος ἔμπεσε πέτρῃ.
τοῦ κέρα ἐκ κεφαλῆς ἑκκαιδεκάδωρα πεφύκει·
καὶ τὰ μὲν ἀσκήσας κεραοξόος ἤραρε τέκτων,
πᾶν δ' εὖ λειήνας χρυσέην ἐπέθηκε κορώνην.
καὶ τὸ μὲν εὖ κατέθηκε τανυσσάμενος, ποτὶ γαίῃ
ἀγκλίνας· πρόσθεν δὲ σάκεα σχέθον ἐσθλοὶ ἑταῖροι,
μὴ πρὶν ἀναΐξειαν ἀρήιοι υἷες Ἀχαιῶν,
πρὶν βλῆσθαι Μενέλαον ἀρήιον, Ἀτρέος υἱόν.
αὐτὰρ ὁ σύλα πῶμα φαρέτρης, ἐκ δ' ἕλετ' ἰὸν
ἀβλῆτα πτερόεντα, μελαινέων ἕρμ' ὀδυνάων·

107. πέτρης ἐκβαίνοντα wie er vom Felsen hervortrat. ἐν προδοκῇσι auf dem Anstand.

108. πρὸς στῆθος, weil Pandaros weiter unten stand. ὕπτιος rücklings.

109. κέρα mit langem ᾱ, welches wegen des folgenden Vokals als Kürze gilt, wie τ 211, ebenso κρέα γ 33; doch hat letzteres auch kurzes α und erleidet auch Elision wie κρέ' ὑπέρτερα γ 65, κρέ' ἔδων ι 297. ἑκκαιδεκάδωρα, Schol. δῶρον καλεῖται ὁ παλαιστής, ὅ ἐστιν ἔκτασις τῶν τῆς χειρὸς τεσσάρων δακτύλων. Die Hörner waren demnach gegen vier Fuſs lang, und dies paſst sowohl auf die wilde Ziege, als auf den Steinbock.

110. Kein Widerspruch mit B 827. ἀσκήσας geschickt, kunstvoll, wie Ξ 179, 240, γ 438; vgl. zu E 119. τέκτων gewöhnlich vom Zimmermann, hier vom Drechsler.

111. χρυσέην, zweisilbig, Einl. § 13. κορώνην, nach dem Scholiasten eine Art von Haken oder Knopf am oberen Ende des Bogens, um welchen die Sehne, die nur an dem einen Ende des Bogens befestigt war, beim Spannen geschlungen wurde.

112. τὸ, sc. τόξον. εὖ κατέθηκε setzte ihn ordentlich instand, machte ihn zurecht. τανυσσάμενος, das Spannen bestand darin, daſs man die beiden Enden des Bogens so nahe aneinander brachte, daſs man die Sehne an der κορώνη befestigen konnte, wozu eine bedeutende Kraft erforderlich war; darum wird der Bogen mit dem einen Ende auf die Erde gesetzt und auf das andere Ende stemmt man sich mit dem Körper: das ist das ποτὶ γαῖαν ἀνακλίνειν.

113. πρόσθεν σάκεα σχέθον, damit die ganz in der Nähe stehenden Achaier nicht merkten, daſs Pandaros sich schuſsfertig mache und darum früher zum Angriff übergingen.

114. Das erste πρὶν ist adverbial, wie Α 97, Β 354, Ε 288 u. o. Für das erste πρὶν steht auch πάρος wie Ε 218.

115. βλῆσθαι, Einl. § 12.

116. πῶμα, wie ι 314, vom Deckel des Köchers. φαρέτρης, nicht von πῶμα abhängig, sondern von σύλα, er nahm den Deckel vom Köcher weg. Die Beschreibung des Bogenspannens ist nachgeahmt von Vergil Aen. XI, 858 ff.

117. ἀβλῆτα, Schol. μηδέποτε βεβλημένον, ungebraucht. Vgl. Apoll. Rhod. III, 279 ἰοδόκης ἀβλῆτα πολύστονον ἐξέλετ' ἰόν. πτερόεντα am hinteren Ende mit Federn versehen, wie Ε 171, Π 773, Υ 68; bei Vergil volucrem sagittam. ἕρμ' ὀδυνάων, von den Alten mit ἔρεισμα erklärt, die aber an diesem Ausdruck und an ἀβλῆτα solchen Anstoſs nahmen, daſs sie den Vers für eingeschoben erklärten. ἕρμα bedeutet wahrscheinlich „Halter“, vgl. Β 154 ἕρματα νηῶν, Π 549,

αἶψα δ' ἐπὶ νευρῇ κατεκόσμει πικρὸν ὀϊστόν,
εὔχετο δ' Ἀπόλλωνι λυκηγενέι κλυτοτόξῳ
ἀρνῶν πρωτογόνων ῥέξειν κλειτὴν ἑκατόμβην
οἴκαδε νοστήσας ἱερῆς εἰς ἄστυ Ζελείης.
ἕλκε δ' ὁμοῦ γλυφίδας τε λαβὼν καὶ νεῦρα βόεια·
νευρὴν μὲν μαζῷ πέλασεν, τόξῳ δὲ σίδηρον.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ κυκλοτερὲς μέγα τόξον ἔτεινε,
λίγξε βιός, νευρὴ δὲ μέγ' ἴαχεν, ἆλτο δ' ὀϊστὸς
ὀξυβελὴς καθ' ὅμιλον ἐπιπτέσθαι μενεαίνων.
οὐδὲ σέθεν Μενέλαε θεοὶ μάκαρες λελάθοντο
ἀθάνατοι, πρώτη δὲ Διὸς θυγάτηρ ἀγελείη,
ἥ τοι πρόσθε στᾶσα βέλος ἐχεπευκὲς ἄμυνεν.
ἡ δὲ τόσον μὲν ἔεργεν ἀπὸ χροός, ὡς ὅτε μήτηρ
παιδὸς ἐέργῃ μυῖαν, ὅθ' ἡδέι λέξεται ὕπνῳ·

ψ 121 ἕρμα πόληος, deshalb ἕρμ' ὀδυνάων der Pfeil, insofern er die Schmerzen in sich trägt und veranlafst. Vgl. Schiller Tell IV, 3: Komm du hervor, du Bringer bittrer Schmerzen.

118. ἐπὶ νευρῇ, Einl. § 23. κατεκόσμει ordnete, fügte, legte ihn darauf.

119—121 = 101—103.

121. νοστήσας, wenn er heimgekehrt sein würde, vgl. zu N 457 u. Σ 13.

122. ἕλκε, absolut zog an. γλυφίδας auch von Herodot VIII, 128 erwähnt. Schol. αἱ παρὰ τοῖς πτεροῖς ἐντομαὶ (Kerben) τοῦ βέλους, ὅπου ἐντίθεται ἡ νευρά. νεῦρα, der Plural, weil die Sehne aus mehreren Därmen geflochten war, deshalb O 463 ἐυστρεφής und O 469 νεόστροφος genannt; übrigens findet sich der Plural nur hier, sonst steht überall νευρή, wie auch Δ 118, 125.

123. Dadurch, dafs die Bogensehne durch das Zurückziehen näher an die Brust kommt, nähert sich die Pfeilspitze (σίδηρος) dem Bügel des Bogens.

124. κυκλοτερές, auch bei Herod. I, 51, gekrümmt, wie καμπύλα τόξα.

125. λίγξε, ein onomatopöisches Wort, wie unser „klingen". φ 411 ἡ δ' ὑπὸ καλὸν ἄεισε. Verg. Aen. IX, 631 sonat arcus.

126. ὀξυβελής mit scharfer Spitze versehen. μενεαίνων, wie es auch von den Speeren heifst λιλαιόμενα χροὸς ἆσαι Λ 574, O 317.

127. οὐδέ doch nicht. σέθεν Μενέλαε, Apostrophe, wie Δ 146, H 104, N 603, P 679, 702, Ψ 600; aufserdem in der Ilias bei Patroklos Π 20, 584, 693, 744, 787, 812, 843; bei Achill Υ 2; bei Melanippos O 582; in der Odyssee nur bei Eumaios, wie ξ 165, 360, 442, 507, π 60, 135, ρ 380, 579. Die Apostrophe hat nur formale Ursachen und nicht ihren Grund in der Teilnahme, welche der Dichter für diese Persönlichkeiten erwecken will.

128. ἀγελείη, Beute wegführend, heifst Athene als kriegerische Göttin, wie K 460 ληῖτις.

129. τοι gehört zu ἄμυνεν. βέλος ἐχεπευκές zu Α 51.

130. χροός Leib, wie 187, 237 u. o.

131. ἐέργῃ, der Konjunktiv im Gleichnis nach ὡς ὅτε wie B 147, Δ 141, E 598, Z 507, Θ 339, Λ 155, 293, 325, 415, N 334, 589, Ξ 16, O 81, 264, 606, 624, Π 212, 298, 642, P 390, Σ 207, 601 u. a. λέξεται ist Konjunktiv, Einl. § 16.

αὐτὴ δ' αὖτ' ἴθυνεν ὅθι ζωστῆρος ὀχῆες
χρύσειοι σύνεχον καὶ διπλόος ἤντετο θώρηξ.
ἐν δ' ἔπεσε ζωστῆρι ἀρηρότι πικρὸς ὀιστός·
διὰ μὲν ἂρ ζωστῆρος ἐλήλατο δαιδαλέοιο,
καὶ διὰ θώρηκος πολυδαιδάλου ἠρήρειστο
μίτρης θ', ἣν ἐφόρει ἔρυμα χροός, ἕρκος ἀκόντων,
ἥ οἱ πλεῖστον ἔρυτο· διὰ πρὸ δὲ εἴσατο καὶ τῆς.
ἀκρότατον δ' ἄρ' ὀιστὸς ἐπέγραψε χρόα φωτός·
αὐτίκα δ' ἔῤῥεεν αἷμα κελαινεφὲς ἐξ ὠτειλῆς.

132. *ὅθι* dahin wo, wie *Γ* 145. *ζωστήρ* ist der lederne mit Metall verzierte Leibgurt, welcher vermittelst Spangen oder Schliefsen (*ὀχῆες*) um die Hüfte, da wo Harnisch und Panzerhemd (*ζῶμα*) aneinanderstiefsen, befestigt wurde.

133. *ἤντετο* zusammentraf mit dem Leibgurt, deshalb auch *διπλόος*, weil hier der Harnisch über das Panzerhemd ging.

134. *ἀρηρότι* bezeichnet die Festigkeit des Leibgurtes, der aus mehreren Schichten bestand.

135. *διὰ μὲν* Dactylus, wie *Γ* 357, vgl. Einl. § 27. *ἐλήλατο* war durchgefahren, wie *E* 400, *N* 595.

136 = *Γ* 358, *H* 252, *Λ* 436.

137. *μίτρης*, eine Binde aus Erz um die Weichteile des Unterleibes zu schützen, die innen mit Wolle gefüttert war und unter dem *ζῶμα* getragen wurde. Vgl. Schol. *Τήλεφός φησι τὸ ἀπὸ αὐχένος ἄχρι τοῦ ὀμφαλοῦ στατὸν θώρακα καλεῖσθαι, τὸ δὲ ἀπὸ λαγόνων ἄχρι κνημῶν ζῶμα. περὶ δὲ τὸ ἦτρον ἡ μίτρα ἔσωθεν ἐριώδης, περὶ δὲ τὴν ἐπιφάνειαν χαλκῆ οὖσα πρὸς τὸ μὴ θλίβειν τὴν γαστέρα. διὸ τὴν συμβολὴν διπλόον θώρακά φησιν. ἄνωθεν δὲ τῆς μίτρας καὶ τῆς συνδέσεως τοῦ ζώματος ζώνη ἐπέκειτο συσφίγγουσα τὰ πάντα, ἣν ζωστῆρα καλεῖ.* *ἔρυμα* und *ἕρκος* stehen prädikativ „zum Schutze und zur Abwehr“.

138. *ἥ οἱ πλεῖστον ἔρυτο*, der Paraphrast *ἥ τις αὐτῷ πολὺ ἐβοήθησε* giebt wohl den richtigen Sinn vieder, wir erwarteten aber dann *ἥ ἑ πλεῖστον ἔρυτο* „welche ihn am meisten schützte“, wie *N* 555 *Νέστορος υἱὸν ἔρυτο*. Ebenso steht der Accusativ in dem Hemistichion *ἣ δ' οὐκ ἔγχος ἔρυτο* *E* 538, *P* 518, *ω* 524 der Schild hielt die Lanze nicht auf. Absolut steht *ἔρυτο* *E* 23 *ἀλλ' Ἥφαιστος ἔρυτο, σάωσε δὲ νυκτὶ καλύψας*, H. schützte ihn, und *Ψ* 819 *ἔρυτο γὰρ ἔνδοθι θώρηξ* der Panzer leistete inwendig Widerstand. In der letzteren Bedeutung mufs auch an unserer Stelle *ἔρυτο* gefafst werden „diese leistete ihm (dem Menelaos, Dat. commodi) am meisten Widerstand“, gewährte ihm am meisten Schutz, nämlich unter den verschiedenen Teilen der Rüstung, welche er um den Leib trug, dem Panzerhemd, Harnisch und Leibgurt, doch drang er auch durch diese. Man könnte auch als Objekt *ὀιστόν* ergänzen, sowie *Ψ* 819 *δόρυ* oder *ἔγχος* und *ἔρυτο* in der Bedeutung „abhalten“ nehmen. *διὰ* durch, *πρὸ* hinaus: beide Präpositionen sind in den besten Handschriften getrennt. *εἴσατο*, Aorist zu *εἶμι*, fuhr, drang hindurch, wie *Γ* 61 *εἶσιν διὰ δουρός*, *E* 538, *N* 191, *P* 518, *ω* 524.

139. *ἀκρότατον χρόα* die Oberfläche des Körpers. *ἐπέγραψε* ritzte, bei Homer immer von einer leichten Verwundung gebraucht, wie *Λ* 388, *N* 553, *P* 599, *χ* 280; ebenso *ἐπιγράβδην βάλλειν* *Φ* 166.

140. Dieser Vers, wie auch 149, wurde von den Alexandrinern für unecht erklärt, weil *ὠτειλή* bei Homer sonst nur die durch einen

ὡς δ' ὅτε τίς τ' ἐλέφαντα γυνὴ φοίνικι μιήνῃ
Μῃονὶς ἠὲ Κάειρα, παρήιον ἔμμεναι ἵππων·
κεῖται δ' ἐν θαλάμῳ, πολέες τέ μιν ἠρήσαντο
ἱππῆες φορέειν· βασιλῆι δὲ κεῖται ἄγαλμα,
ἀμφότερον, κόσμος θ' ἵππῳ ἐλατῆρί τε κῦδος·
τοῖοί τοι Μενέλαε μιάνθην αἵματι μηροὶ
εὐφυέες κνῆμαί τε ἰδὲ σφυρὰ κάλ' ὑπένερθε.
ῥίγησεν δ' ἄρ' ἔπειτα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
ὡς εἶδεν μέλαν αἷμα καταῤῥέον ἐξ ὠτειλῆς·
ῥίγησεν δὲ καὶ αὐτὸς ἀρηίφιλος Μενέλαος.
ὡς δὲ ἴδεν νεῦρόν τε καὶ ὄγκους ἐκτὸς ἐόντας,
ἄψοῤῥόν οἱ θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἀγέρθη.
τοῖς δὲ βαρὺ στενάχων μετέφη κρείων Ἀγαμέμνων
χειρὸς ἔχων Μενέλαον· ἐπεστενάχοντο δ' ἑταῖροι·

Hieb oder Stofs beigebrachte Wunde bezeichnet; die durch den Wurf beigebrachte Verwundung heifst ἕλκος, vgl. 190, 217.

141. ἐλέφαντα eine Elfenbeinplatte. μιήνῃ bemalt, eigentlich befleckt. Vgl. Vergil Aen. XII, 67 Indum sanguineo veluti violaverit ostro si quis ebur.

142. Κάειρα, auch von Herod. V, 88 gebraucht, Femininum zu Κάρ statt Κάιρα, entstanden wie δότειρα aus δοτέρια. παρήιον der Teil des Pferdezaums, welcher vom Gebifs bis zu den Ohren geht, hier wohl überhaupt für Zaum. In ähnlicher Weise verziert man jetzt das Riemzeug des Pferdegeschirres mit Metallplatten.

143. ἐν θαλάμῳ, dem Arbeitszimmer der Frauen, zugleich auch Aufbewahrungsorte der verschiedensten Kostbarkeiten. ἠρήσαντο, gnomischer Aorist.

144. ἱππῆες Reisige, Wagenkämpfer. ἄγαλμα = ᾧ τις ἀγάλλεται, Prachtstück, Kleinod. κεῖται liegt da, wird aufbewahrt; davon auch der Ausdruck κειμήλιον.

145. ἀμφότερον, wie Γ 179, Δ 60.

146. μιάνθην gewöhnlich als verkürzte Dualform statt μιανθήτην aufgefafst, von anderen auch als Plural für das gewöhnliche μίανθεν statt μιάνθησαν, wenn nicht vielleicht geradezu μίανθεν zu schreiben ist, welches auch in einer Handschrift steht, da es im altattischen Alphabet für E und H nur ein Zeichen gab. Die kurze Silbe wäre vor der bukolischen Diärese gerechtfertigt.

147. τε ἰδὲ, stabiler Hiatus in der Cäsur nach dem dritten Trochäus wie Z 469, Θ 162, K 573, M 311, P 534, Φ 351, X 469, vgl. Einl. § 27 und Anhang. ὑπένερθε so wie auch ἔνερθε wird häufig bei πόδες, γυῖα, γοῦνα der gröfseren Anschaulichkeit wegen zugesetzt, wie bei den oberen Körperteilen (κεφαλή, χαῖται, ὦμος, χεῖρες, νῶτον) ὕπερθε, ἐφύπερθε, καθύπερθε, vgl. B 218, Γ 337, E 122, Λ 42, 421, N 61, 75, 78, 473, P 386, 541, Φ 458, X 452, Ψ 772, δ 150, θ 135, μ 248, υ 352, χ 173, 406, ω 230.

148 = Λ 254. ῥίγησεν, zu Γ 259.

151. νεῦρον: Schol. ᾧ δέδεται τὸ σίδηρον τοῦ βέλους πρὸς τὸν κάλαμον. ἐκτὸς sc. ὠτειλῆς, denn nach 214 waren sie durch den Leibgurt gedrungen und brachen beim Herausziehen.

152. ἄψοῤῥον ἀγέρθη wurde zurückversammelt, d. h. der ganze Mut kehrte wieder zurück.

154. ἐπιστενάχομαι dazu stöh-

„φίλε κασίγνητε, θάνατόν νύ τοι ὅρκι' ἔταμνον,
οἶον προστήσας πρὸ Ἀχαιῶν Τρωσὶ μάχεσθαι,
ὥς σ' ἔβαλον Τρῶες, κατὰ δ' ὅρκια πιστὰ πάτησαν.
οὐ μέν πως ἅλιον πέλει ὅρκιον αἷμά τε ἀρνῶν
σπονδαί τ' ἄκρητοι καὶ δεξιαί, ᾗς ἐπέπιθμεν.
εἴ περ γάρ τε καὶ αὐτίκ' Ὀλύμπιος οὐκ ἐτέλεσσεν,
ἔκ τε καὶ ὀψὲ τελεῖ, σύν τε μεγάλῳ ἀπέτισαν,
σὺν σφῇσιν κεφαλῇσι γυναιξί τε καὶ τεκέεσσιν.
εὖ γὰρ ἐγὼ τόδε οἶδα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν·
ἔσσεται ἦμαρ, ὅτ' ἄν ποτ' ὀλώλῃ Ἴλιος ἱρὴ
καὶ Πρίαμος καὶ λαὸς ἐυμμελίω Πριάμοιο,
Ζεὺς δέ σφι Κρονίδης ὑψίζυγος, αἰθέρι ναίων,
αὐτὸς ἐπισσείῃσιν ἐρεμνὴν αἰγίδα πᾶσι
τῆσδ' ἀπάτης κοτέων. τὰ μὲν ἔσσεται οὐκ ἀτέλεστα·
ἀλλά μοι αἰνὸν ἄχος σέθεν ἔσσεται, ὦ Μενέλαε,

nen, wie ἐπιάχω, ἐπευφημεῖν, ἐπαινέω, acclamare, applaudere.

155. φίλε mit verlängerter Anfangssilbe wie E 359, Φ 308. Die gewöhnliche Schreibweise φίλε widerstreitet den Gesetzen der Betonung, vgl. Anhang. κασίγνητε wie E 359 mit verlängerter Endsilbe vor der Hauptcäsur, vgl. Einl. § 21. Die Endung ε des Vokativs wird auch noch lang gebraucht Δ 338, Τ 400, Φ 474, γ 230. θάνατον zum Tode, zu B 160. ἔταμνον ist erste Person Sing.

156. οἶον sc. σε. πρὸ Ἀχαιῶν gehört zu προστήσας, nicht zu μάχεσθαι. Agamemnon nimmt hier die Schuld auf sich, obwohl er den Zweikampf nicht veranlaſst hatte, weil er seine Zustimmung dazu gegeben.

175. ὥς σ' ἔβαλον begründend = ὅτι οὕτως, wie οἷον = ὅτι τοῖον. Vgl. Φ 441, ρ 449, ω 195. κατά nieder, wie unser „mit Füſsen treten".

158. ὅρκιον, sonst der Plural.

159 = B 341. ἄκρητοι aus ungemischtem Wein.

160. οὐκ im hypothetischen Satz, zu Γ 289. ἐτέλεσσεν und ἀπέτισαν gnomisch.

161. τελεῖ, welches Tempus? σὺν μεγάλῳ mit etwas Groſsem, einer groſsen Buſse, schwer, Kr. Di. § 68, 13. Aelian Var. H. XIII, 2 ἔτισε σὺν τῇ ἑαυτοῦ κεφαλῇ.

162. Die Männer wurden getötet, die Weiber und Kinder in die Sklaverei geführt, vgl. Δ 237, 238, Ι 593, 594.

163—165 = Z 447—449. Die beiden letzten Verse soll Scipio beim Anblick des zerstörten Karthagos ausgerufen haben in Vorausahnung des dereinstigen Unterganges von Rom, Appian Bell. Pun. 132. Polyb. XXXIX, 6, 8.

166. ὑψίζυγος der hoch am Ruder sitzt, der Weltbeherrscher da oben. Aisch. Agam. 169 δαιμόνων δέ που χάρις βίαια σέλμα σεμνὸν ἡμένων.

167. ἐπισσείῃσιν wird gegen sie schütteln zu Δ 262. ἐρεμνήν finster, furchtbar.

168. τὰ μὲν ἔσσεται, den Troern wird ihre Strafe nicht ausbleiben, aber was habe ich für einen Nutzen davon, wenn du stirbst und die Achaier dann heimkehren?

169. σέθεν deinetwegen, um dich, objektiver Genetiv.

αἴ κε θάνῃς καὶ πότμον ἀναπλήσῃς βιότοιο.
καί κεν ἐλέγχιστος πολυδίψιον Ἄργος ἱκοίμην·
αὐτίκα γὰρ μνήσονται Ἀχαιοὶ πατρίδος αἴης·
κὰδ δέ κεν εὐχωλὴν Πριάμῳ καὶ Τρωσὶ λίποιμεν
Ἀργείην Ἑλένην· σέο δ' ὀστέα πύσει ἄρουρα
κειμένου ἐν Τροίῃ ἀτελευτήτῳ ἐπὶ ἔργῳ.
καί κέ τις ὧδ' ἐρέει Τρώων ὑπερηνορεόντων
τύμβῳ ἐπιθρῴσκων Μενελάου κυδαλίμοιο·
‚αἴθ' οὕτως ἐπὶ πᾶσι χόλον τελέσει' Ἀγαμέμνων,
ὡς καὶ νῦν ἅλιον στρατὸν ἤγαγεν ἐνθάδ' Ἀχαιῶν,
καὶ δὴ ἔβη οἶκόνδε φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν
σὺν κεινῇσιν νηυσί, λιπὼν ἀγαθὸν Μενέλαον.'
ὥς ποτέ τις ἐρέει· τότε μοι χάνοι εὐρεῖα χθών."
τὸν δ' ἐπιθαρσύνων προσέφη ξανθὸς Μενέλαος·
„θάρσει, μηδέ τί πω δειδίσσεο λαὸν Ἀχαιῶν.

170. πότμον ἀναπλήσῃς, inhaltlich = θάνῃς, vgl. zu Α 88 und θανεῖν καὶ πότμον ἐπισπεῖν δ 196, ε 308, λ 389, ξ 274, ω 22, Η 52, ähnlich λ 197. πότμον ἀναπλῆσαι steht aufser hier nur noch Α 268. Bei Herodot III, 142 steht μοῖραν ἐξέπλησε.

171. πολυδίψιον sehr durstig, wasserarm. Nach Strabon, VIII, 370 und dem Scholiasten hat es die Bedeutung von πολυπόθητον (wonach man sehr dürstet), noch andere schrieben πολυίψιον oder πολὺ δ' ἴψιον. Eurip. Alc. 560 ὅταν ποτ' Ἄργους διψίαν ἔλθω χθόνα.

172. μνήσονται, weil nach dem Tode des Menelaos der Krieg gegenstandslos geworden ist, da derselbe um den Besitz der Helene geführt wird.

173 = Β 160.

174. πύσει, kausativ, der Boden wird sie faulen machen, statt „deine Gebeine werden in der Erde verfaulen". Anders α 161 ἀνέρος οὗ δή που λεύκ' ὀστέα πύθεται ὄμβρῳ. Die Gebeine, welche auf dem Scheiterhaufen nicht vollständig verbrannten, wurden gesammelt, mit Fett umwickelt und in eine Urne gelegt, in welcher sie beigesetzt wurden, Ψ 252 ff.

175. ἀτελευτήτῳ ἐπὶ ἔργῳ, wie π 111 ἀνηνύστῳ ἐπὶ ἔργῳ bei unvollendetem Werke, d. h. ohne das Werk vollbracht zu haben, umsonst.

176. ὑπερηνορεόντων = ὑπερφιάλων, wie die Troer auch Ν 621, Φ 224, 414, 449 genannt werden; ebenso heifsen die Freier in der Odyssee bald ὑπερηνορέοντες, bald ὑπερφίαλοι.

177. ἐπιθρῴσκων, wie zum Hohne.

178. πᾶσι, Neutrum. τελέσει', selten elidierte Optativform, Einl. § 31.

180. καὶ δὴ ἔβη, wie χ 249.

181. κεινῇσιν ohne Beute, vgl. Β 298. ἀγαθόν, gewöhnlich noch mit welchem Beisatz?

182 = Θ 150. μοι χάνοι möge mir sich öffnen, dann möge mich die Erde verschlingen, vgl. Ζ 282, Ρ 417. Lukian 58, 18 εὔξῃ τότε χανεῖν σοι τὴν γῆν, ähnl. 71, 28. Vergil Aen. IX, 675 ima dehiscat terra mihi. Ovid Heroid. III, 63 devorer subito telluris hiatu. εὐρεῖα, Attribut, nach der Auffassung der Alten prädikativ.

183. ἐπιθαρσύνων, aufmunternd, Mut zusprechend.

184. δειδίσσεο, hier und Μ 52,

οὐκ ἐν καιρίῳ ὀξὺ πάγη βέλος, ἀλλὰ πάροιθεν
εἰρύσατο ζωστήρ τε παναίολος ἠδ' ὑπένερθε
ζῶμά τε καὶ μίτρη, τὴν χαλκῆες κάμον ἄνδρες."
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων·
„αἲ γὰρ δὴ οὕτως εἴη φίλος ὦ Μενέλαε·
ἕλκος δ' ἰητὴρ ἐπιμάσσεται ἠδ' ἐπιθήσει
φάρμαχ', ἅ κεν παύσῃσι μελαινάων ὀδυνάων."
ἦ, καὶ Ταλθύβιον, θεῖον κήρυκα, προσηύδα·
„Ταλθύβι', ὅττι τάχιστα Μαχάονα δεῦρο κάλεσσον,
φῶτ' Ἀσκληπιοῦ υἱόν, ἀμύμονος ἰητῆρος,
ὄφρα ἴδῃ Μενέλαον ἀρήιον, Ἀτρέος υἱόν,
ὅν τις ὀιστεύσας ἔβαλεν τόξων εὖ εἰδὼς
Τρώων ἢ Λυκίων, τῷ μὲν κλέος, ἄμμι δὲ πένθος."
ὣς ἔφατ' οὐδ' ἄρα οἱ κῆρυξ ἀπίθησεν ἀκούσας,
βῆ δ' ἰέναι κατὰ λαὸν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων

N 810, *Σ* 164 transitiv; *B* 190 intransitiv.

185. *ἐν καιρίῳ* an einer tödlichen Stelle, vgl. *Θ* 84, 326, *Λ* 439. *εἰς καιρὸν τυπείς* Eurip. Andr. 1120. *καιρίῃ τετύφθαι* Herod. III, 64. *πέπληγμαι καιρίαν πληγήν* Aisch. Ag. 1343. Vgl. 1292, 1344. Xen. Kyr. V, 4, 5. Luk. 39, 1. Plutarch Philop. 6, 4. *πάροιθεν* oberhalb, hier lokal wegen des folgenden *ὑπένερθε*.

186. *παναίολος*, wie 135 *δαιδαλέοιο*, bezieht sich auf die Verzierungen des Leibgurtes, die wahrscheinlich von Metall waren.

187 = 216. *κάμον* verfertigt haben, wie *E* 338, 735, *Θ* 886, *Σ* 614, *ι* 127, *λ* 523, *ο* 105, *ψ* 189.

189. *αἲ γὰρ δή*, wie *K* 536, *Σ* 272, *δ* 697, *ι* 523, *τ* 22, *υ* 169, *φ* 402. *φίλος ὦ Μενέλαε*, wie *ἀγακλεὲς ὦ Μενέλαε* *P* 716; *διοτρεφὲς ὦ Μενέλαε* *K* 43, *δ* 26, 561; *πάτερ ὦ ξεῖνε* *θ* 408, *σ* 122, *υ* 199; *μάκαιρ' ὦ Λητοῖ* Hymn. I, 14; *πολυστάφυλ' ὦ Διόνυσε* Hymn. XXVI, 11; *ἥρως ὦ Ἰόλαε* Hesiod Scut. 78, 118. *φίλος* als Vokativ aus metrischem Grunde wie *I* 601, *Φ* 106, *Ψ* 313, 343, *α* 301, *γ* 199, *ρ* 17, 415.

190. *ἐπιμάσσεται* wird befühlen, untersuchen.

191. *παύσῃσι μελαινάων ὀδυνάων*, nämlich *σε*, wie *M* 389, *O* 250, 459 (Var. *μάχην*), *δ* 35, wo ebenfalls blofs der Genetiv steht und der Accusativ des persönlichen Objekts zu ergänzen ist. *παύειν τινά τινος* *B* 595, *E* 909, *O* 15, *Φ* 137, 249, *δ* 801, *ε* 492, *ο* 342, *ψ* 298; *ἔπαυσ' ὀδύνας* *Π* 528. Der Konjunktiv mit *κεν* im Relativsatz für das Futurum, wie *I* 165, *Ω* 176, 196, *ι* 356, *λ* 135, *ψ* 282, (*Φ* 126).

193. *ὅττι τάχιστα*, wie *O* 146, *Ψ* 71, 403, 414, *ε* 112, *π* 152, eine elliptische Ausdrucksweise wie auch *ὡς τάχιστα* sc. *δύνασαι*.

194. *φῶτ' Ἀσκληπίου υἱόν* den mannhaften, tapferen Sohn des Asklepios wie *Φ* 546, *φ* 26.

195. *Ἀτρέος υἱόν*, vulgo *ἀρχὸν Ἀχαιῶν* wie 205, vgl. Anhang.

196. *ὀιστεύσας ἔβαλεν* durch einen Pfeilschufs getroffen hat.

197. *Λυκίων*, die bedeutendsten unter den Bundesgenossen, neben den Troern auch noch *Z* 78, *Π* 584 genannt und in dem Verse *Τρῶες καὶ Λύκιοι καὶ Δάρδανοι ἀγχιμαχηταί* *Θ* 173, *Λ* 286, *N* 150, *O* 425, 486, *P* 184. *τῷ*, sc. *βαλόντι*. *κλέος* zum Ruhm, zu *B* 160.

199. Vgl. *B* 163.

παπταίνων ἥρωα Μαχάονα. τὸν δ' ἐνόησεν
ἑσταότ'· ἀμφὶ δέ μιν κρατεραὶ στίχες ἀσπιστάων
λαῶν, οἵ οἱ ἕποντο Τρίκης ἐξ ἱπποβότοιο.
ἀγχοῦ δ' ἱστάμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„ὄρσ' Ἀσκληπιάδη, καλέει κρείων Ἀγαμέμνων,
ὄφρα ἴδῃ Μενέλαον ἀρήιον, ἀρχὸν Ἀχαιῶν,
ὃν τις ὀιστεύσας ἔβαλεν τόξων εὖ εἰδὼς
Τρώων ἢ Λυκίων, τῷ μὲν κλέος, ἄμμι δὲ πένθος."
ὣς φάτο, τῷ δ' ἄρα θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ὄρινε·
βὰν δ' ἰέναι καθ' ὅμιλον ἀνὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν.
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἵκανον ὅθι ξανθὸς Μενέλαος
βλήμενος ἦν, περὶ δ' αὐτὸν ἀγηγέραθ' ὅσσοι ἄριστοι
κυκλόσ', ὃ δ' ἐν μέσσοισι παρίστατο ἰσόθεος φώς,
αὐτίκα δ' ἐκ ζωστῆρος ἀρηρότος ἕλκεν ὀιστόν·
τοῦ δ' ἐξελκομένοιο πάλιν ἄγεν ὀξέες ὄγκοι.
λῦσε δέ οἱ ζωστῆρα παναίολον ἠδ' ὑπένερθε
ζῶμά τε καὶ μίτρην, τὴν χαλκῆες κάμον ἄνδρες.
αὐτὰρ ἐπεὶ ἴδεν ἕλκος, ὅθ' ἔμπεσε πικρὸς ὀιστός,
αἷμ' ἐκμυζήσας ἐπ' ἄρ' ἤπια φάρμακα εἰδὼς
πάσσε, τά οἵ ποτε πατρὶ φίλα φρονέων πόρε Χείρων.

200. *παπταίνων* mit dem Zielaccusativ wie *P* 115.

201—203 = 90—92.

202. *Τρίκης*, zu *B* 729.

204. Vgl. zu *Γ* 250.

205—207 = 195—197.

208 = *Γ* 395.

210. *ἵκανον ὅθι* wie *Γ* 145, *Δ* 132.

211. Vgl. *λ* 388, *ω* 21 *βλήμενος ἦν*, nicht gleich *ἔβλητο*, sondern „wo der verwundete Menelaos sich befand".

212. *κυκλόσε* in die Runde, wie *P* 392; an beiden Stellen schrieb Aristarch *κύκλος*. *ὃ δ'* Machaon. *παρίστατο* trat neben Menelaos hin.

213. Hier beginnt der Nachsatz.

214. *πάλιν* gehört zu *ἐξελκομένοιο*. *ἄγεν*, ursprünglich digammiert, = *ἐάγησαν*. Die Widerhaken des Pfeiles brachen beim Herausziehen an dem Metalle der einzelnen Rüstungsteile.

216 = 187.

217. *ἴδεν* besichtigt hatte.

218. *ἐπ'* gehört zu *πάσσε*. *ἤπια* besänftigende, lindernde. *εἰδώς* kunstverständig.

219. *οἱ* zu *πόρε* statt *πατρὶ αὐτοῦ*, zu *Γ* 338. *Χείρων*, der gerechteste unter den Kentauren genannt, der auf dem Berge Pelion wohnte und den Achill, Jason nebst anderen Helden erzogen haben soll. Anders wird die Behandlung einer Wunde *Λ* 844 beschrieben: dort legt Patroklos den durch einen Pfeil verwundeten Eurypylos nieder, schneidet den Pfeil mit einem Messer aus der Wunde heraus (wahrscheinlich weil auch die Widerhaken in das Fleisch eingedrungen waren), reinigt die Wunde mit Wasser und streut eine bittere Wurzel, nachdem er sie mit der Hand zerdrückt hatte, auf die Wunde, wodurch die Blutung gestillt wurde. *τ* 457 wird die Wunde des Odysseus verbunden und das Blut durch einen Zauberspruch ge-

ὄφρα τοὶ ἀμφεπένοντο βοὴν ἀγαθὸν Μενέλαον,
τόφρα δ' ἐπὶ Τρώων στίχες ἤλυθον ἀσπιστάων·
οἱ δ' αὖτις κατὰ τεύχε' ἔδυν, μνήσαντο δὲ χάρμης.
ἔνθ' οὐκ ἂν βρίζοντα ἴδοις Ἀγαμέμνονα δῖον,
οὐδὲ καταπτώσσοντ', οὐδ' οὐκ ἐθέλοντα μάχεσθαι,
ἀλλὰ μάλα σπεύδοντα μάχην ἐς κυδιάνειραν.
ἵππους μὲν γὰρ ἔασε καὶ ἅρματα ποικίλα χαλκῷ·
καὶ τοὺς μὲν θεράπων ἀπάνευθ' ἔχε φυσιόωντας
Εὐρυμέδων, υἱὸς Πτολεμαίου Πειραΐδαο·
τῷ μάλα πόλλ' ἐπέτελλε παρισχέμεν, ὁππότε κέν μιν
γυῖα λάβῃ κάματος πολέας διὰ κοιρανέοντα·
αὐτὰρ ὁ πεζὸς ἐὼν ἐπεπωλεῖτο στίχας ἀνδρῶν.
καί ῥ' οὓς μὲν σπεύδοντας ἴδοι Δαναῶν ταχυπώλων,

stillt. Wie ungefährlich übrigens die Verwundung des Menelaos war, geht schon daraus hervor, dafs er bereits *E* 50 wieder unter den Kämpfenden erwähnt wird, also gleich im Anfang des Kampfes, der *Δ* 457 beginnt, worin ihm nur Antilochos, Aias, Odysseus, Thoas, Diomedes, Agamemnon und Idomeneus durch Erlegung je eines Troers zuvorgekommen waren.

220—421. Erneuerung des Kampfes. Agamemnon mustert das Heer, belobt die eifrigen unter den Führern und tadelt die säumigen.

220. *ἀμφεπένοντο* mit ihm beschäftigt waren, fast nur vom Herumsein um Verwundete (*Π* 28, *τ* 455) und Tote (*N* 656, *Φ* 203, *Ψ* 184) gebraucht.

221 = *Λ* 412, *P* 107. *ἐπὶ* (heran) gehört zu *ἤλυθον*, welches Plusquamperfektbedeutung hat.

222. *αὖτις*, denn *Γ* 114 hatten sie dieselben ausgezogen. Unter den ausgezogenen Waffen sind jedoch nur Schild und Helm zu verstehen, *X* 111. *μνήσαντο χάρμης*, zu *N* 835.

223. *ἴδοις* zu *Γ* 220.

224. *οὐκ ἐθέλοντα*, ein Begriff, unentschlossen.

225. *κυδιάνειρα*, vgl. *Γ* 189 *ἀντιάνειραι*.

226. *ἔασε*: der Paraphrast *κατέλειψε*. Wir fügen in der Regel noch einen Infinitiv hinzu: stehen, gehen, liegen lassen.

227. *φυσιόωντας* schnaubend, weil sie zurückgehalten werden.

228. Eurymedon hiefs auch der Wagenlenker des Nestor *Θ* 114 (Homonymie).

229. *πολλὰ* eindringlich, bei *ἐπιτέλλω* *E* 197, *Z* 207, *Λ* 782, *Π* 838, *P* 668, *Φ* 230, *μ* 268, 273. *παρισχέμεν* sc. *ἵππους*, in seiner Nähe zu halten.

230. *λάβῃ*, über den Konjunktiv im abhängigen Satz nach einem Imperfekt, vgl. zu *B* 4. *μιν γυῖα*, Accusativ des Ganzen und des Teils bei *λαμβάνω*, wie *Ξ* 475, 506, *Ω* 170, *α* 193. *διά*, nicht *δία*, weil dieses sowie *ἀνά* nicht anastrophiert wird. *διακοιρανέοντα* mit den Handschriften zu schreiben verbietet die bukolische Diärese, vgl. *κάτα κοιρανέουσιν* *α* 247, *ν* 377; *ὕπο λαμπομενάων* *Σ* 492, *τ* 48; *ὕπο δῃωθέντες* *ι* 66; *κάτα δῃριάασθαι* *Π* 96; *κάτα βουκολέοντο* *T* 221; *μέτα θωρήσσοντο* *T* 329; *ἐκ νοστήσαντι* *P* 207, *Ω* 709, wo die meisten Handschriften zusammenschreiben.

231. *πεζὸς ἐὼν* zu Fufs, wie *Λ* 230, *λ* 58. *ἐπεπωλεῖτο*, wie *Γ* 196, *Δ* 250.

232. *σπεύδοντας* sc. *εἰς μάχην*, wie 225. *ἴδοι*, iterativ, zu *Λ* 610, *B* 188.

τοὺς μάλα θαρσύνεσκε παριστάμενος ἐπέεσσιν·
„Ἀργεῖοι, μή πώ τι μεθίετε θούριδος ἀλκῆς·
οὐ γὰρ ἐπὶ ψευδέσσι πατὴρ Ζεὺς ἔσσετ' ἀρωγός,
ἀλλ' οἵ περ πρότεροι ὑπὲρ ὅρκια δηλήσαντο,
τῶν ἦ τοι αὐτῶν τέρενα χρόα γῦπες ἔδονται,
ἡμεῖς αὖτ' ἀλόχους τε φίλας καὶ νήπια τέκνα
ἄξομεν ἐν νήεσσιν, ἐπὴν πτολίεθρον ἕλωμεν."
οὕς τινας αὖ μεθιέντας ἴδοι στυγεροῦ πολέμοιο,
τοὺς μάλα νεικείεσκε χολωτοῖσιν ἐπέεσσιν·
„Ἀργεῖοι ἰόμωροι, ἐλεγχέες, οὔ νυ σέβεσθε;
τίφθ' οὕτως ἔστητε τεθηπότες ἠύτε νεβροί,
αἵ τ' ἐπεὶ οὖν ἔκαμον πολέος πεδίοιο θέουσαι,
ἑστᾶσ', οὐδ' ἄρα τίς σφι μετὰ φρεσὶ γίγνεται ἀλκή·
ὣς ὑμεῖς ἔστητε τεθηπότες οὐδὲ μάχεσθε.
ἦ μένετε Τρῶας σχεδὸν ἐλθέμεν, ἔνθα τε νῆες
εἰρύατ' εὔπρυμνοι, πολιῆς ἐπὶ θινὶ θαλάσσης,
ὄφρα ἴδητ', αἴ κ' ὔμμιν ὑπέρσχῃ χεῖρα Κρονίων;"

234. *μεθίετε* mit dem Genetiv, wie 240, 351, Z 330, *M* 268, 409, *N* 97, 116. *θούριδος*: Paraphr. τῆς ὁρμητικῆς.

235. *ἐπὶ ψευδέσσι ἔσσετ' ἀρωγός* = ψευδέσσιν ἐπαρήξει. Vgl. Eurip. Frg. 291 ψευδέσι δ' Ἄρης φίλος (vulgo ψεύδεσι). ψευδέσσι von einem Adjektiv ψευδής, welches Homer sonst nicht gebraucht (φιλοψευδής *M* 164); deshalb schrieben andere ψεύδεσσι (v. ψεῦδος), er wird den Lügen, d. h. dem Vertragsbruche nicht beistehen. Es wird aber weder ἀρωγός noch ἐπαρωγός oder ἀρήγω und ἐπαρήγω jemals mit einem sächlichen Dativ verbunden, sondern immer mit persönlichem.

236. wie 67, 72, 271.

237. *τῶν αὐτῶν χρόα*, von diesen den eigenen Leib. *αὐτῶν* im Gegensatz zu ἀλόχους und τέκνα. *γῦπες ἔδονται*, wie *Π* 836, *X* 42.

238. *φίλας* zu *Γ* 138.

240. Vgl. Z 330 ὅν τινά που μεθιέντα ἴδοις στυγεροῦ πολέμοιο.

242. *ἰόμωροι*, wohl pfeilgierig, obgleich ἰός sonst überall langes ι hat, zu *B* 692. *ἐλεγχέες* steht nur hier und *Ω* 239 als Adjektiv (sonst ἐλέγχεα) „ihr Schändlichen". *σέβεσθαι* Ehrgefühl haben, sich schämen.

243. *ἔστητε*, Aorist, nicht Perfekt, welches ἕστατε lautet *Δ* 340, *Υ* 354. Der Sinn verlangt wohl ein Perfekt, aber auch der Aorist hat nicht selten Perfektbedeutung, vgl. zu *Α* 158, 207. *νεβροί* junge Hirsche, als Sinnbild der Feigheit, wie *N* 102, *Φ* 29, *X* 1.

244. *πεδίοιο* zu *B* 785.

245. *ἀλκή* Stärke zur Abwehr (ἀλαλκεῖν), wie *B* 45 neben βίη. *μετὰ φρεσί* wie *I* 434, *Ξ* 264, *Σ* 419, 463, *T* 29, 213, 343, *Υ* 310, *Ψ* 600, *Ω* 105, δ 825, κ 438, ν 362, π 436, ρ 470, ω 357, 435 für das gewöhnliche ἐνὶ φρεσί, meist aus metrischen Rücksichten.

247. *μένειν* mit dem Acc. cum Inf. wie α 422, δ 786, ζ 98, σ 305; Herod. VI, 22; Thuk. III, 2; IV, 135; Xen. Anab. III, 1, 14; Platon Rep. II, 375 C. *ἔνθα* dorthin wo.

249. *ὑπέρσχῃ χεῖρα* zum Schutze, wie *E* 433, *I* 420, 687, *Ω* 374, ξ 184.

ὣς ὅ γε κοιρανέων ἐπεπωλεῖτο στίχας ἀνδρῶν·
ἦλθε δ' ἐπὶ Κρήτεσσι κιὼν ἀνὰ οὐλαμὸν ἀνδρῶν.
οἳ δ' ἀμφ' Ἰδομενῆα δαΐφρονα θωρήσσοντο·
Ἰδομενεὺς μὲν ἐνὶ προμάχοις, συὶ εἴκελος ἀλκήν,
Μηριόνης δ' ἄρα οἱ πυμάτας ὤτρυνε φάλαγγας.
τοὺς δὲ ἰδὼν γήθησεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
αὐτίκα δ' Ἰδομενῆα προσηύδα μειλιχίοισιν·
„Ἰδομενεῦ, περὶ μέν σε τίω Δαναῶν ταχυπώλων
ἠμὲν ἐνὶ πτολέμῳ ἠδ' ἀλλοίῳ ἐπὶ ἔργῳ
ἠδ' ἐν δαίθ', ὅτε πέρ τε γερούσιον αἴθοπα οἶνον
Ἀργείων οἱ ἄριστοι ἐνὶ κρητῆρι κέρωνται.
εἴ περ γάρ τ' ἄλλοι γε κάρη κομόωντες Ἀχαιοὶ
δαιτρὸν πίνωσιν, σὸν δὲ πλεῖον δέπας αἰεὶ
ἕστηχ', ὥς περ ἐμοί, πιέειν, ὅτε θυμὸς ἀνώγῃ.

250. Vgl. *B* 207 und *Δ* 281.

251. *ἐπὶ Κρήτεσσι* wie 278, *B* 6, *P* 574, 706 (*ρ* 330, 342) wo *ἐπί* mit dem Dativ eines persönlichen Begriffes nicht wie sonst immer eine Annäherung in feindlicher Absicht bezeichnet. *οὐλαμὸν* Gedränge, Gewühl, von *οὖλος* dicht.

253. *ἐνὶ προμάχοις* sc. *ἦν*, nicht *θωρήσσετο*. *συὶ* einem Eber, wie *P* 281, vgl. *φλογὶ εἴκελος ἀλκήν* *N* 330, *Σ* 154.

255 = 283, *Θ* 278.

256. *μειλιχίοισιν*, zu *A* 539.

257. *περὶ* ist Präposition, nicht Adverbium, vgl. *E* 325 *ὃν περὶ πάσης τῖεν ὁμηλικίης*. *I* 38 *τετιμῆσθαι περὶ πάντων*. *Σ* 81 *τὸν ἐγὼ περὶ πάντων τῖον ἑταίρων*. *Y* 304 *ὃν Κρονίδης περὶ πάντων φίλατο παίδων*, adverbial *Θ* 161.

259. *δαίθ'*: die Dative Sing. auf *ῐ* werden nur selten elidiert, wie *E* 5, *K* 277, *Λ* 544, 589, *M* 88, *N* 289, *Π* 385, *Ψ* 64, 693, *Ω* 26, *β* 246, *ε* 62, *ι* 302, *κ* 106, *ο* 364, *τ* 480. *γερούσιον οἶνον* wie *ν* 8, den Wein, welchen die *γέροντες* erhielten, wenn sie beim Oberkönig zum Mahle geladen waren, den Fürstenwein, gewiſs eine vorzüglichere Sorte; vgl. unsere Ausdrücke „Prälatenwein, Bischofbrot, Kaiserbirnen" u. ähnl.

260. *κρητῆρι*, Anhang. *κέρωνται* sich mischen lassen.

261. *εἴ πέρ τε* mit dem Konjunktiv, zu *A* 81 u. 82.

262. *δαιτρὸν* (*δαίω*) das Zugeteilte, Zugemessene. Nach Aristarch wurden den Angesehensten die Becher voll angefüllt, den anderen nur ein Teil derselben. Vgl. *Θ* 161 *Τυδείδη, περὶ μέν σε τίον Δαναοὶ ταχύπωλοι ἕδρῃ τε κρέασίν τε ἰδὲ πλείοις δεπάεσσι*, ebenso *M* 311 von den Lykierfürsten Glaukos und Sarpedon.

263 = *Θ* 70. *πιέειν*, abhängig von *πλεῖον ἕστηκε*, steht vollgefüllt da zum Trinken. *ἀνώγῃ*: der Konjunktiv nach dem Haupttempus, da der Optativ nur die Wiederholung für die Vergangenheit bezeichnet, wie *πῖνε καὶ ἧσθ' ὅτε θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἀνώγοι* *π* 141. Es findet sich zwar auch der Optativ nach einem Haupttempus wie *ξ* 374 *οὐδὲ πόλινδε ἔρχομαι, εἰ μή πού τι περίφρων Πηνελόπεια ἐλθέμεν ὀτρύνῃσιν, ὅτ' ἀγγελίη ποθὲν ἔλθοι* (Var. *ἔλθῃ*). *N* 320 *αἰπύ οἱ ἐσσεῖται νῆας ἐνιπρῆσαι, ὅτε μὴ αὐτός γε Κρονίων ἐμβάλοι αἰθόμενον δαλὸν νήεσσι θοῇσιν*, doch sind derartige Stellen sehr zweifelhaft, da die Endungen *οῐ* und *ῃ* in den Handschriften konstant wechseln. Vgl. Anhang.

ἀλλ' ὄρσευ πόλεμόνδ', οἷος πάρος εὔχεαι εἶναι."
τὸν δ' αὖτ' Ἰδομενεύς, Κρητῶν ἀγός, ἀντίον ηὔδα·
„Ἀτρείδη, μάλα μέν τοι ἐγὼν ἐρίηρος ἑταῖρος
ἔσσομαι, ὡς τὸ πρῶτον ὑπέστην καὶ κατένευσα·
ἀλλ' ἄλλους ὄτρυνε κάρη κομόωντας Ἀχαιούς,
ὄφρα τάχιστα μαχώμεθ', ἐπεὶ σύν γ' ὅρκι' ἔχευαν
Τρῶες· τοῖσιν δ' αὖ θάνατος καὶ κήδε' ὀπίσσω
ἔσσετ', ἐπεὶ πρότεροι ὑπὲρ ὅρκια δηλήσαντο."
ὣς ἔφατ', Ἀτρείδης δὲ παρῴχετο γηθόσυνος κῆρ.
ἦλθε δ' ἐπ' Αἰάντεσσι κιὼν ἀνὰ οὐλαμὸν ἀνδρῶν·
τὼ δὲ κορυσσέσθην, ἅμα δὲ νέφος εἵπετο πεζῶν.
ὡς δ' ὅτ' ἀπὸ σκοπιῆς εἶδεν νέφος αἰπόλος ἀνὴρ
ἐρχόμενον κατὰ πόντον ὑπὸ Ζεφύροιο ἰωῆς·
τῷ δέ τ' ἄνευθεν ἐόντι μελάντερον ἠύτε πίσσα
φαίνετ' ἰὸν κατὰ πόντον, ἄγει δέ τε λαίλαπα πολλήν,
ῥίγησέν τε ἰδὼν ὑπό τε σπέος ἤλασε μῆλα·
τοῖαι ἅμ' Αἰάντεσσι διοτρεφέων αἰζηῶν
δήιον ἐς πόλεμον πυκιναὶ κίνυντο φάλαγγες
κυάνεαι, σάκεσίν τε καὶ ἔγχεσι πεφρικυῖαι.

264. *οἷος* in der Art wie, nach dem zu schliefsen wie, vgl. Π 557, Σ 262, ε 188, ξ 392, 491, ο 212. Ähnlich gebrauchen die Lateiner ihr Relativpronomen, wie Cicero ad Att. VI, 9 spero, quae tua prudentia et temperantia est, te iam ut volumus valere.

265 = Ν 221, 259, 274, 311.

266. *ὑπέστην καὶ κατένευσα* versprochen und zugesagt habe. Sonst wird neben *κατένευσα* nur *ὑπέσχετο* gebraucht, wie Μ 236, Ν 368, Ο 374, ν 133, ω 335.

269. *σὺν-ἔχευαν* durcheinandergeschüttet, d. h. nicht unverfälscht erhalten, gebrochen haben; vgl. Vergil Aen. V, 496 iussus confundere foedus. Man beachte die verschiedenen Ausdrücke für den Vertragsbruch Γ 107, 299, Δ 67, 157.

271 = 236.

272 = 326. *γηθόσυνος κῆρ*, auch Σ 557.

273 = 251.

274. *δὲ νέφος* als Dactylus Einl. § 23. *νέφος* Schwarm, dichtgedrängte Schar, wie Π 66, Ρ 755, Ψ 133. Eurip. Phoen. 250 *νέφος ἀσπίδων* (Schildträger). Herod. VIII, 109 *νέφος ἀνθρώπων*. Vergil Aen. VII, 793 insequitur nimbus peditum.

276. *ἐρχόμενον*, ziehen, vgl. Π 364, Ρ 755. *κατὰ πόντον* die sich auf das Meer herabsenkt, wie 278, nicht „über das Meer hin", in welchem Falle *ἐπὶ* stehen müfste. *ὑπὸ* veranlafst von.

277. *τῷ* sc. *αἰπόλῳ*. *ἠύτε* (ebenso im Deutschen „schwärzer wie Pech", pice nigrius Ovid Heroid. 18, 7. pice nigrior atra Metam. XII, 402.) statt des gewöhnlichen *ἤ*, wie Apoll. Rhod. I, 269 *ὣς ἔχετο κλαίουσ' ἀδινώτερον ἠύτε κούρη*.

278. *ἄγει* führt mit sich, hat im Gefolge. *λαίλαπα* Sturm mit Regen.

280. *τοῖαι* derartig, in derselben Weise.

281. *δήιον* verheerend.

282. *κυάνεαι* wie Π 66 *κυάνεον νέφος Τρώων*, insofern sie ganz dicht beisammen standen. Schiller „und über dem Theater hin sieht man im schwärzlichtem Gewimmel

καὶ τοὺς μὲν γήθησεν ἰδὼν κρείων Ἀγαμέμνων,
καί σφεας φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„Αἴαντ', Ἀργείων ἡγήτορε χαλκοχιτώνων,
σφῶι μὲν (οὐ γὰρ ἔοικ' ὀτρυνέμεν) οὔ τι κελεύω·
αὐτὼ γὰρ μάλα λαὸν ἀνώγετον ἶφι μάχεσθαι.
αἲ γὰρ Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίη καὶ Ἄπολλον
τοῖος πᾶσιν θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι γένοιτο·
τῷ κε τάχ' ἠμύσειε πόλις Πριάμοιο ἄνακτος
χερσὶν ὑφ' ἡμετέρῃσιν ἁλοῦσά τε περθομένη τε.“
ὣς εἰπὼν τοὺς μὲν λίπεν αὐτοῦ, βῆ δὲ μετ' ἄλλους.
ἔνθ' ὅ γε Νέστορ' ἔτετμε, λιγὺν Πυλίων ἀγορητήν,
οὓς ἑτάρους στέλλοντα καὶ ὀτρύνοντα μάχεσθαι,
ἀμφὶ μέγαν Πελάγοντα Ἀλάστορά τε Χρομίον τε
Αἵμονά τε κρείοντα Βίαντά τε, ποιμένα λαῶν.
ἱππῆας μὲν πρῶτα σὺν ἵπποισιν καὶ ὄχεσφι,
πεζοὺς δ' ἐξόπιθε στῆσεν πολέας τε καὶ ἐσθλοὺς
ἕρκος ἔμεν πολέμοιο· κακοὺς δ' ἐς μέσσον ἔλασσεν,
ὄφρα καὶ οὐκ ἐθέλων τις ἀναγκαίῃ πολεμίζοι.

ein Kranichheer vorüberziehen“. *πεφρικυῖαι* wie *Η* 62, *Ν* 339, und Eurip. Phoen. 1105 *ἀσπίσιν πεφρικώς*. Arrian An. III, 14, 8 *ἡ φάλαγξ ἡ Μακεδονικὴ πυκνὴ καὶ ταῖς σαρίσσαις πεφρικυῖα*. Vgl. Horaz Serm. II, 1, 12 horrentia pilis agmina.

283. *τοὺς γήθησεν ἰδών* bei deren Anblick empfand Freude.

284. *σφεας* einsilbig.

286. *σφῶι*, Acc. Dual. zu *σύ*. *ἔοικε* = *χρή*.

287. *αὐτώ* aus eigenem Antrieb.

288 = *Β* 371.

290, 291 = *Β* 373, 374.

292 = 364.

293. *ἔτετμε* synkopierter Aorist vom Stamme *τεμ*. *λιγὺν Π. ἀγορητήν* = *Α* 248.

294. *στέλλοντα* der in Bereitschaft setzte, wie *Μ* 325, *Ψ* 285, *β* 287, *ξ* 248.

295. Alastor und Chromios heifsen auch zwei Lykier *Ε* 677. Alastor wird auch noch *Θ* 333, *Ν* 422 genannt neben Mekisteus. Chromios heifst *λ* 286 ein Sohn des Neleus; aufser diesem und dem schon erwähnten Lykier kommen noch drei auf Seite der Troer vor, ein Sohn des Priamos *Ε* 160, ein anderer Troer *Θ* 275 und der Anführer der Myser *Ρ* 218, 494, 534, welcher *Β* 858 Chromis genannt wird. Pelagon ein Lykier, *Ε* 695.

296. *Αἵμων* und *Βίας* nur hier. Bias heifst auch ein Athener *Ν* 691 und ein Troer *Υ* 460. Auffallend ist es, dafs die nach Nestor hervorragendsten Pylieranführer, Antilochos und Thrasymedes übergangen werden.

297. *πρῶτα* nicht „vornhin“, was sich wegen des folgenden *ἐξόπιθε* von selbst versteht, sondern „zuerst“; zu ergänzen ist *στῆσεν*.

299. *ἕρκος πολέμοιο*, wie *Α* 284. *κακούς* unkriegerisch. Vgl. Xen. Kyr. VII, 5, 5 *ἐν μέσῳ δὲ τοὺς κακίστους τετάχθαι*. Mem. III, 1, 8 *ἐν τῷ πολέμῳ τοὺς ἀρίστους πρώτους δεῖ τάττειν καὶ τελευταίους, ἐν μέσῳ δὲ τοὺς χειρίστους, ἵνα ὑπὸ μὲν τῶν ἄγωνται, ὑπὸ δὲ τῶν ὠθῶνται*.

300. *οὐκ ἐθέλων*, unfreiwillig, wie *Ν* 572, *Τ* 377, *Ψ* 88, *ε* 99, 155, *χ* 31, *ω* 307. *ἀναγκαίῃ* = *ἀναγκαζόμενος*, notgedrungen.

ἱππεῦσιν μὲν πρῶτ' ἐπετέλλετο· τοὺς γὰρ ἀνώγει
σφοὺς ἵππους ἐχέμεν μηδὲ κλονέεσθαι ὁμίλῳ·
„μηδέ τις ἱπποσύνῃ τε καὶ ἠνορέηφι πεποιθὼς
οἶος πρόσθ' ἄλλων μεμάτω Τρώεσσι μάχεσθαι,
μηδ' ἀναχωρείτω· ἀλαπαδνότεροι γὰρ ἔσεσθε.
ὃς δέ κ' ἀνὴρ ἀπὸ ὧν ὀχέων ἕτερ' ἅρμαθ' ἵκηται,
ἔγχει ὀρεξάσθω, ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτερον οὕτω.
ὧδε καὶ οἱ πρότεροι πόλιας καὶ τείχε' ἐπόρθεον
τόνδε νόον καὶ θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ἔχοντες."
ὣς ὁ γέρων ὤτρυνε πάλαι πολέμων εὖ εἰδώς.
καὶ τὸν μὲν γήθησεν ἰδὼν κρείων Ἀγαμέμνων,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„ὦ γέρον, εἴθ', ὡς θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι φίλοισιν,
ὥς τοι γούναθ' ἕποιτο, βίη δέ τοι ἔμπεδος εἴη.
ἀλλά σε γῆρας τείρει ὁμοίιον· ὡς ὄφελέν τις
ἀνδρῶν ἄλλος ἔχειν, σὺ δὲ κουροτέροισι μετεῖναι."
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·
„Ἀτρεΐδη, μάλα μέν τοι ἐγὼν ἐθέλοιμι καὶ αὐτὸς
ὣς ἔμεν, ὡς ὅτε δῖον Ἐρευθαλίωνα κατέκταν.

302. *ἐχέμεν* anzuhalten, zurückzuhalten, durch das folgende näher bestimmt. *κλονέεσθαι* sich in Unordnung bringen lassen. *ὁμίλῳ*, lokaler Dativ.

303. *ἱπποσύνῃ* Kunst des Rosselenkens, wie *Π* 776, 809, *Ψ* 289, 307; so auch *τοξοσύνη*, *παλαισμοσύνη*, *δρηστοσύνη*, *τεκτοσύνη*.

304. *οἶος* als *πρόμαχος*. Die Reihen der Wagenkämpfer sollen festgeschlossen bleiben, vgl. 330 *στίχες οὐκ ἀλαπαδναί*.

306. *ἕτερ' ἅρματα*, d. h. auf einen feindlichen stößt.

307. *ὀρεξάσθω* soll einen Ausfall auf ihn machen. *οὕτω*, Anhang.

308. *οἱ πρότεροι* die Helden der Vorzeit. *ἐπόρθεον*, dreisilbig, Einl. § 31.

309. *νόον* Anschauungsweise (Grundsatz). *θυμόν* Streben, Gesinnung.

310. *πάλαι* von lange her. *πολέμων* bei *εὖ εἰδώς*, wie *τόξων*, *θεοπροπιάων*, *οἰωνῶν*, *τεκτοσυνάων*, *Β* 823, *Ε* 11, 549, *Ζ* 438, *Μ* 100, *Ο* 525, 527, *δ* 818, *ε* 250 und zu *Β* 718.

314. *ἕποιτο* nachkommen könnten.

315. *ὁμοίιον* neben *ὁμοῖον*, wie *γελοίιον* *Β* 215. Es bedeutet das, was für alle gleich ist, was allen bevorsteht, woran jeder gleichen Anteil hat, nach Schol. V *τὸ ὁμοίως πᾶσι χαλεπὸν καὶ κοινῇ ἐπερχόμενον*. *νεῖκος ὁμοίιον* *Δ* 444. *θάνατον ὁμοίιον* *γ* 236. *ὁμοιίου πολέμοιο* *Ι* 440, *Ν* 358, 635, *Ο* 670, *Σ* 242, *Φ* 294, *σ* 264, *ω* 543. Zu bemerken ist dabei, daſs *ὁμοῖος* nie in derselben Bedeutung gebraucht wird.

316. *κουροτέροισι*, Einl. § 5.

318. *μέν τοι*, vulgo *μέν κεν*, vgl. Anhang. Der Optativ ohne *ἄν* wie *Ε* 303, *Κ* 247, 557, *Ο* 45, 197, *Τ* 321, *Τ* 286, *Ψ* 151, *Ω* 213, *γ* 231, 319, *η* 314, *ξ* 123, (*Δ* 93, *Η* 48, *Ξ* 190); vgl. Kr. Di. § 54, 3, A. 9. *καὶ αὐτός*, wie auch du.

319. *ὣς ἔμεν* = *τοιοῦτος*, wie

ἀλλ' οὔ πως ἅμα πάντα θεοὶ δόσαν ἀνθρώποισιν·
εἰ τότε κοῦρος ἔα, νῦν αὖτέ με γῆρας ὀπάζει.
ἀλλὰ καὶ ὣς ἱππεῦσι μετέσσομαι ἠδὲ κελεύσω
βουλῇ καὶ μύθοισι· τὸ γὰρ γέρας ἐστὶ γερόντων.
αἰχμὰς δ' αἰχμάσσουσι νεώτεροι, οἵ περ ἐμεῖο
ὁπλότεροι γεγάασι πεποίθασίν τε βίηφιν."
ὣς ἔφατ', Ἀτρείδης δὲ παρῴχετο γηθόσυνος κῆρ.
εὗρ' υἱὸν Πετεῶο Μενεσθῆα πλήξιππον
ἑσταότ'· ἀμφὶ δ' Ἀθηναῖοι, μήστωρες ἀυτῆς·
αὐτὰρ ὃ πλησίον ἑστήκει πολύμητις Ὀδυσσεύς,
πὰρ δὲ Κεφαλλήνων ἀμφὶ στίχες οὐκ ἀλαπαδναὶ

Λ 762, *Ψ* 643; vgl. ὡς ἤν *I* 528, ὡς ἔσεταί περ *Α* 211, τ 312, φ 212. Derselbe Versanfang ὣς ἔμεν ὡς auch κ 416. Über Ereuthalion vgl. die Erzählung Nestors *H* 136 ff. Nestor tötete denselben in dem Kampfe zwischen den Pyliern und Arkadern. Derartige Erzählungen Nestors von seinen früheren Heldenthaten beginnen immer mit dem Wunsche noch so jung zu sein wie zu der Zeit, da er diese oder jene Probe seiner Tapferkeit ablegte, vgl. *H* 132, *Λ* 670, *Ψ* 629.

320. Vgl. *Ξ* 729 ff., *Θ* 167.

321. ἔα mit lang gebrauchter Endsilbe vor der Penthemimeres, vgl. Einl. § 21. Dasselbe bei ἔα *E* 887 vor der Hephthemimeres, vgl. auch ξ 352, wo ἔα vor der bukolischen Diärese nicht elidiert wird. Dafs α wirklich kurz ist, beweist die augmentierte Form ἦα κ 156, λ 620, μ 368, π 472, τ 549. Vor νῦν werden wie hier auch sonst noch kurze Vokale lang gebraucht wie *O* 99 ἔτι νῦν, *Π* 566 Αἴαντε νῦν, *X* 303 εἰρύατο νῦν, *Ψ* 602 Ἀντίλοχε νῦν, δ 685 πύματα νῦν, aber *Ψ* 643 steht ἔον νῦν, nicht ἔα, wie an unsrer Stelle. ὀπάζει begleitet mich wie *Θ* 103, vgl. *Ψ* 623.

322. μετέσσομαι, in dem bevorstehenden Kampfe.

323. γέρας Vorrecht, alles das, was man infolge einer besonderen Stellung anzusprechen berechtigt ist. Deshalb vorzugsweise das aus der Kriegsbeute auserlesene Ehrengeschenk an die Fürsten *Α* 118, 120, 133 u. o.; die Opfergaben an die Götter *Δ* 49, *Ω* 70; die königliche Würde *Υ* 182, λ 175, ο 522; die Totenehren *Π* 457, 675, ω 190, 296. Vgl. δ 66, 197, υ 297.

325. ὁπλότεροι kräftiger, rüstiger.

326 = 272.

327. Πετεῶο zu *B* 552. πλήξιππον, vgl. *B* 553. In der Ilias aufser *B* 104 (von Pelops) Beiwort unbekannter Persönlichkeiten, *E* 705, *Λ* 93. Auch Menestheus tritt in der ganzen Ilias niemals in den Vordergrund.

328. μήστωρες ἀυτῆς, *N* 93, 476, *Π* 759; Schol. ἐπιστήμονες μάχης, da ἀυτή vorzugsweise vom Kampfgeschrei gebraucht wird. μήστωρ findet sich sowohl absolut als auch mit den Genetiven ἀυτῆς und φόβοιο und ist das Verbalsubstantiv zu μήδομαι (ersinnen, beschliefsen, bedacht sein auf etwas), daher μήστωρες ἀυτῆς die auf den Kampf bedacht sind, die kampflustigen, μήστωρ φόβοιο der auf die Flucht (anderer) sinnt, nach Analogie von μήδεσθαί τινι ὄλεθρον γ 249, ι 92, ξ 300, ω 96 auf das Verderben eines sinnen.

329. ὃ kurz vor πλησίον, vgl. *B* 504, *I* 382, δ 127, *E* 31, *Θ* 35, λ 583.

330. Κεφαλλήνων die Unterthanen des Odysseus, *B* 631. πὰρ — ἀμφὶ neben ihm zu beiden Sei-

ἕστασαν· οὐ γάρ πώ σφιν ἀκούετο λαὸς ἀυτῆς,
ἀλλὰ νέον συνορινόμεναι κίνυντο φάλαγγες
Τρώων ἱπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν· οἳ δὲ μένοντες
ἕστασαν, ὁππότε πύργος Ἀχαιῶν ἄλλος ἐπελθὼν
Τρώων ὁρμήσειε καὶ ἄρξειαν πολέμοιο.
τοὺς δὲ ἰδὼν νείκεσσεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
καί σφεας φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„ὦ υἱὲ Πετεῶο, διοτρεφέος βασιλῆος,
καὶ σύ, κακοῖσι δόλοισι κεκασμένε, κερδαλεόφρον,
τίπτε καταπτώσσοντες ἀφέστατε, μίμνετε δ' ἄλλους;
σφῶιν μέν τ' ἐπέοικε μετὰ πρώτοισιν ἐόντας
ἑστάμεν ἠδὲ μάχης καυστείρης ἀντιβολῆσαι.
πρώτω γὰρ καὶ δαιτὸς ἀκουάζεσθον ἐμεῖο,

ten, zum Verbum gehörig statt *ἀμφιπαρέστασαν*.

331. *σφιν* geht auf Menestheus und Odysseus = *λαὸς αὐτῶν*. *ἀκούετο*, hatte gehört, zu *Ξ* 125.

332. *νέον* eben erst, zu *κίνυντο* gehörig. Die Krieger des Odysseus und Menestheus hatten den Schlachtruf noch nicht gehört, sondern gerade im Momente setzten sich erst die achaiischen und troischen Schlachtreihen in Bewegung. *συνορινόμεναι* zu gleicher Zeit in Aufruhr gebracht. Odysseus und Menestheus standen demnach in einer ziemlichen Entfernung von dem Platze, wo Menelaos verwundet wurde, auf dem sich die feindlichen Abteilungen auch zuerst gegen einander in Bewegung setzten, während die entfernteren, die vom Vertragsbruch keine Ahnung haben konnten, die Entwickelung der Dinge ruhig abwarteten. *κίνυντο*, von der noch nicht vollendeten Handlung.

334. *πύργος*: Schol. *τάξις*.

335. *Τρώων*, Objektsgenetiv zu *ὁρμήσειε*, wie *Ξ* 488; *Φ* 495. *ὁρμάω* hat im Aktiv ebensowohl intransitive als transitive Bedeutung. *ἄρξειαν* nach dem Sinne konstruiert, da *πύργος* ein Collectivum ist, zu *Β* 278.

336 = 368.

337 = 284.

338. *υἱὲ* mit langgebrauchter Endsilbe, zu *Δ* 155.

339. *κεκασμένε* (zu *καίνυμαι*) hervorragend, ausgezeichnet. *κερδαλεόφρον* wie *Α* 139, von dem, der nur auf seinen eigenen Vorteil bedacht ist. So läfst Soph. Phil. 111 den Odysseus den Grundsatz aussprechen „*ὅταν τι δρᾷς ἐς κέρδος, οὐκ ὀκνεῖν πρέπει*“.

340. *καταπτώσσοντες* eigentlich sich niederduckend, zaghaft, wie 224, *Ε* 254, 476.

341. *ἐόντας* nach *σφῶιν*, zu *Α* 541.

342 = *Μ* 316. *καυστείρης* brennend, hitzig, zu *καίω*, wahrscheinlich das Femininum des Verbalsubstantivs *καυστήρ* (wie *δρήστειρα*, *δμήτειρα*, *ἀντιάνειρα*).

343. Denn ihr werdet auch von mir zuerst zur Mahlzeit gerufen, so nach Aristarch, der *ἐμεῖο* nicht von *δαιτός*, sondern von *ἀκουάζεσθον* abhängen läfst, ihr erhaltet von mir Nachricht in betreff der Mahlzeit. Sonst haben die Verba des Hörens neben dem persönlichen Genetiv in der Regel nur einen sächlichen Accusativ bei sich: so *ἀκούω* *Τ* 185, *Ω* 767, *δ* 94, *μ* 389; *κλύω* *Γ* 87; *ξυνίημι* *ζ* 289, *θ* 241; *συντίθεμαι* *ρ* 153, *τ* 268; zwei Genetive stehen in der Formel *κέκλυτέ μευ μύθων* *κ* 189, *μ* 271, 340. Ob übrigens, wie die Alten lehrten,

ὁππότε δαῖτα γέρουσιν ἐφοπλίζωμεν Ἀχαιοί.
ἔνθα φίλ' ὀπταλέα κρέα ἔδμεναι ἠδὲ κύπελλα
οἴνου πινέμεναι μελιηδέος, ὄφρ' ἐθέλητον·
νῦν δὲ φίλως χ' ὁρόῳτε καὶ εἰ δέκα πύργοι Ἀχαιῶν
ὑμείων προπάροιθε μαχοίατο νηλέι χαλκῷ."
τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
„Ἀτρείδη, ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων.
πῶς δὴ φῂς πολέμοιο μεθιέμεν, ὁππότ' Ἀχαιοὶ
Τρωσὶν ἐφ' ἱπποδάμοισιν ἐγείρομεν ὀξὺν ἄρηα;
ὄψεαι, ἢν ἐθέλῃσθα, καὶ αἴ κέν τοι τὰ μεμήλῃ,
Τηλεμάχοιο φίλον πατέρα προμάχοισι μιγέντα
Τρώων ἱπποδάμων· σὺ δὲ ταῦτ' ἀνεμώλια βάζεις."
τὸν δ' ἐπιμειδήσας προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων,
ὡς γνῶ χωομένοιο· πάλιν δ' ὅ γε λάζετο μῦθον·
„διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
οὔτε σε νεικείω περιώσιον οὔτε κελεύω·
οἶδα γάρ ὥς τοι θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι φίλοισιν
ἤπια δήνεα οἶδε· τὰ γὰρ φρονέεις ἅ τ' ἐγώ περ.
ἀλλ' ἴθι, ταῦτα δ' ὄπισθεν ἀρεσσόμεθ', εἴ τι κακὸν νῦν

der Genetiv des orthotonierten Pronomens nicht possessiv gebraucht werden kann, steht sehr in Frage, vgl. Z 344, O 76, Φ 112, X 454, κ 102, τ 348. Dafs Zenodot derartige Genetive für zulässig hielt, bezeugen seine Schreibweisen Ξ 118, Ω 486, α 413, ζ 290, τ 180.

344. Ἀχαιοί, auf deren Kosten die Mahlzeiten der Geronten veranstaltet wurden.

345. φίλ' ist Prädikat, κρέα Subjekt, vgl. A 107. κύπελλα οἴνου wie Σ 545, Ψ 170, β 340, γ 51, ε 265, θ 70, ι 196, 346, Ω 528.

346. ὄφρ' ἐθέλητον, so lange es euch behagt.

347. φίλως gern, sonst ἀσπάσιος.

350 = Ξ 83, α 64, γ 230, ε 22, τ 492, φ 168, ψ 70. Vgl. Herodot VII, 103 κοῖον ἐφθέγξαο ἔπος.

351. πῶς δή wie Σ 364, χ 231. μεθιέμεν sc. ἐμέ.

352 = T 237. ἐγείρομεν welcher Modus? vgl. A 164, A 305, N 271, O 359, Π 245, T 201, Φ 112, δ 650, 792, ξ 170, ρ 472, τ 169.

353 = I 359.

354. Vgl. B 259 ff.

355. ταῦτα und ἀνεμώλια, was für Satzglieder? ἀνεμώλια βάζειν unser „in den Wind reden", wie δ 837, λ 464; daneben μεταμώνια βάζειν σ 332, 392 in derselben Bedeutung; vgl. 363. Theognis 1168 τῶν δὲ κακῶν ἄνεμοι δειλὰ φέρουσιν ἔπη.

356 = Θ 38, K 400, χ 371.

357. γνῶ χωομένοιο, wie Ψ 452 τοῖο δ' ἄνευθεν ἐόντος ὁμοκλητῆρος ἀκούσας ἔγνω, vgl. auch φ 36, ψ 109. Sonst steht bei γιγνώσκω der Participialsatz im Accusativ δ 250, λ 144, ξ 118, ο 532, ρ 549, 556, ω 159. πάλιν λάζετο nahm zurück, wie ν 254; vgl. zu A 526 und I 56.

359. περιώσιον übermäfsig. κελεύω treibe an.

361. ἤπια (freundlich) sc. ἐμοί. περ gehört zu ἅ.

362. ἀλλ' ἴθι, soviel wie ἀλλ'

εἴρηται, τὰ δὲ πάντα θεοὶ μεταμώνια θεῖεν."
ὣς εἰπὼν τοὺς μὲν λίπεν αὐτοῦ, βῆ δὲ μετ' ἄλλους.
εὗρε δὲ Τυδέος υἱόν, ὑπέρθυμον Διομήδεα,
ἑσταότ' ἔν θ' ἵπποισι καὶ ἅρμασι κολλητοῖσι·
πὰρ δέ οἱ ἑστήκει Σθένελος, Καπανήιος υἱός.
καὶ τὸν μὲν νείκεσσεν ἰδὼν κρείων Ἀγαμέμνων,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„ὤ μοι, Τυδέος υἱὲ δαΐφρονος, ἱπποδάμοιο,
τί πτώσσεις, τί δ' ὀπιπεύεις πολέμοιο γεφύρας;
οὐ μὲν Τυδέι γ' ὧδε φίλον πτωσκαζέμεν ἦεν,
ἀλλὰ πολὺ πρὸ φίλων ἑτάρων δηίοισι μάχεσθαι,
ὡς φάσαν οἵ μιν ἴδοντο πονεύμενον· οὐ γὰρ ἐγώ γε
ἤντησ' οὐδὲ ἴδον· περὶ δ' ἄλλων φασὶ γενέσθαι.
ἦ τοι μὲν γὰρ ἄτερ πολέμου εἰσῆλθε Μυκήνας
ξεῖνος ἅμ' ἀντιθέῳ Πολυνείκεϊ, λαὸν ἀγείρων.

ἄγε, vgl. Γ 432, K 53, 175, T 347, χ 157. Andere nehmen *ἴθι* wörtlich, „aber gehe in den Kampf". *ἀρεσσόμεθα* ich werde es wieder gut machen, wie Z 526, χ 55.

363. *μεταμώνια θεῖεν* mögen nichtig, ungeschehen machen. Vgl. θ 408 f. Schiller Jungfrau v. Orl. II, 2 Mögen die Winde das Gesprochene verwehen. Theokr. 22, 181 *τὰ δ' οὐκ ἄρ' ἔμελλε θεὸς μεταμώνια θήσειν.*

364 = 292.

366 = Λ 198. *ἵπποι καὶ ἅρματα* der mit den Pferden bespannte Wagen. *κολλητοῖσι* mit Pflöcken zusammengefügt, fest gezimmert, wie sonst *εὐποίητος*, *εὖ ἀραρώς*. Vgl. Ψ 286 und Eurip. Hipp. 1225 *κολλητὸς ὄχος*.

367. *Καπανήιος υἱός* zu B 20.

368. Vgl. 336.

371. *ὀπιπεύεις* schaust dich um, vgl. Anhang. *πολέμοιο γεφύρας*, nach dem Scholiasten *τὰς διόδους τῶν φαλάγγων*, so dafs also nach dieser Auffassung Diomedes gesucht hätte sich dem Kampfe zu entziehen. Aber eine Vergleichung der anderen Stellen Θ 378, 553, Λ 160, T 427 zeigt, dafs darunter der Zwischenraum zwischen beiden Heeren zu verstehen ist, wie auch der Scholiast zu Θ 553 erklärt, der Raum, der gleichsam als Brücke für die Schlacht dient.

372. *φίλον ἦεν*, wie unser „es beliebte", so viel als „er war nicht gewohnt", wie ν 295, ρ 15; vgl. auch Λ 107, 177, E 891. *πτωσκαζέμεν*, andere *πτωκαζέμεν*, welches handschriftlich schlecht gestützt ist.

374. *πονεύμενον*, wie auch *πόνος* von den Anstrengungen des Kampfes, deshalb geradezu für *μαχόμενον*, vgl. zu T 359.

375. *ἤντησ' οὐδὲ ἴδον*, da der Krieg der Sieben gegen Theben eine Generation früher stattfand, denn die Väter des Diomedes und Sthenelos nahmen an demselben teil. *περὶ ἄλλων γενέσθαι* dafs er die anderen übertroffen habe, wie Ψ 318, Θ 108, Λ 258, N 631, P 171, 279.

376. *ἄτερ πολέμου*, Paraphrast *χωρὶς πολεμικῆς παρατάξεως*, d. h. nicht als Feind, sondern als Verbannter. *εἰσῆλθε Μυκήνας* um Bundesgenossen zu werben für den Zug gegen Theben.

οἳ δὲ τότ' ἐστρατόωνθ' ἱερὰ πρὸς τείχεα Θήβης,
καί ῥα μάλα λίσσοντο δόμεν κλειτοὺς ἐπικούρους.
οἳ δ' ἔθελον δόμεναι καὶ ἐπῄνεον ὡς ἐκέλευον·
ἀλλὰ Ζεὺς ἔτρεψε παραίσια σήματα φαίνων.
οἳ δ' ἐπεὶ οὖν ᾤχοντο ἰδὲ πρὸ ὁδοῦ ἐγένοντο,
Ἀσωπὸν δ' ἵκοντο βαθύσχοινον λεχεποίην,
ἔνθ' αὖτ' ἀγγελίην ἐπὶ Τυδῆ στεῖλαν Ἀχαιοί.
αὐτὰρ ὃ βῆ, πολέας δὲ κιχήσατο Καδμείωνας
δαινυμένους κατὰ δῶμα βίης Ἐτεοκληείης.
ἔνθ' οὐδὲ ξεῖνός περ ἐὼν ἱππηλάτα Τυδεὺς
τάρβει, μοῦνος ἐὼν πολέσιν μετὰ Καδμείοισιν,
ἀλλ' ὅ γ' ἀεθλεύειν προκαλίζετο, πάντα δ' ἐνίκα
ῥηιδίως· τοίη οἱ ἐπίρροθος ἦεν Ἀθήνη.
οἳ δὲ χολωσάμενοι Καδμεῖοι, κέντορες ἵππων,
ἂψ ἀναερχομένῳ πυκινὸν λόχον εἷσαν ἄγοντες,
κούρους πεντήκοντα· δύω δ' ἡγήτορες ἦσαν,

378. *ἐστρατόωντο*, konatives Imperfekt, sie wollten zu Felde ziehen, betrieben den Heereszug gegen Theben. *ἱερὰ* mächtig, gewaltig.

379. *μάλᾱ λίσσοντο*, Einl. § 23.

380. *οἳ δ'* die Bewohner von Mykenai. *ἔθελον* waren entschlossen.

381. *ἔτρεψε* brachte sie davon ab, vgl. Z 61. *παραίσια*, Schol. *ἐναντία*, ungünstige, Unglück verheifsende Zeichen.

382. *ᾤχοντο ἰδὲ*, Anhang. *πρὸ ὁδοῦ ἐγένοντο* = *προεγένοντο τῆς ὁδοῦ*, wie Aelian Nat. An. 3, 16, des Wegs fürder, fürbafs gekommen waren, partitiver Genetiv wie bei *πρήσσειν*, zu *Α* 483.

383. *Ἀσωπὸν*, ein Flufs in Boiotien, südlich von Theben. *βαθύσχοινον* mit hohem Schilf bewachsen. *λεχεποίην* (zu *Β* 697) steht auch bei Herodot IX, 43 als Beiwort des Asopos.

384. Mit *ἔνθ'* beginnt der Nachsatz. *ἀγγελίην* = *ἄγγελον*, zu *Γ* 206. *ἐπὶ* gehört zu *στεῖλαν*, sie sandten hin. *Τυδῆ* wie *Μηκιστῆ* *Ο* 339, *βασιλῆ* in einem Orakel bei Herod. VII, 220; vgl. Einl. § 2. Zur Sache vgl. *Κ* 285 ff.

385. *κιχήσατο* neben *ἔκιχε*, Einl. § 12. *Καδμείωνας*, neben *Καδμεῖοι* Einl. § 3.

386. *κατὰ δῶμα* im Palast, wo die Geronten mit dem Könige speisten.

387. *οὐδὲ* nicht einmal.

389. *ὅ γ'* nimmt das Subjekt wieder auf, wie *Ο* 392, *Χ* 33, *Ψ* 5, *ι* 288, 554, *ν* 254, *σ* 324. *πάντα*, Acc. Neutr. „überall, in jedem Wettkampf", vgl. *Β* 643, *Ε* 681, 807, *Λ* 613, *Φ* 600, *Χ* 491, *Ψ* 483, *ρ* 21, *σ* 167, *ω* 446. *ἐνίκα* war Sieger. Plut. Anton. 22, 1 *Ἀντώνιος ἦν ὁ νικῶν πάντα.*

390. Ähnlich *Ε* 808. *ἐπίρροθος*, wie auch *ἐπιτάῤῥοθος*, Helferin.

391. *χολωσάμενοι* über ihr Unterliegen in den Wettkämpfen.

392. *ἂψ ἀναερχομένῳ*, vgl. Anhang. *λόχον εἷσαν* legten einen Hinterhalt, wie Z 189. *πυκινόν* entweder fest, stark, oder fein ausgesonnen, wie *δόλον* Z 187. *ἄγοντες* nachdem sie sie an den bestimmten Ort hingeführt hatten.

393. *κούρους*, bestehend aus 50 jungen Männern. Man könnte auch *λόχον* als Prädikat und *κούρους* als Objekt fassen, sie legten ihm 50 Mann als Hinterhalt.

Μαίων Αἱμονίδης, ἐπιείκελος ἀθανάτοισιν,
υἱός τ' Αὐτοφόνοιο, μενεπτόλεμος Πολυφόντης.
Τυδεὺς μὲν καὶ τοῖσιν ἀεικέα πότμον ἐφῆκε·
πάντας ἔπεφν', ἕνα δ' οἶον ἵει οἶκόνδε νέεσθαι·
Μαίον' ἄρα προέηκε θεῶν τεράεσσι πιθήσας.
τοῖος ἔην Τυδεὺς Αἰτώλιος· ἀλλὰ τὸν υἱὸν
γείνατο εἷο χέρεια μάχῃ, ἀγορῇ δέ τ' ἀμείνω.“
ὣς φάτο, τὸν δ' οὔ τι προσέφη κρατερὸς Διομήδης
αἰδεσθεὶς βασιλῆος ἐνιπὴν αἰδοίοιο.
τὸν δ' υἱὸς Καπανῆος ἀμείψατο κυδαλίμοιο·
„Ἀτρεΐδη, μὴ ψεύδε' ἐπιστάμενος σάφα εἰπεῖν.
ἡμεῖς τοι πατέρων μέγ' ἀμείνονες εὐχόμεθ' εἶναι·
ἡμεῖς καὶ Θήβης ἕδος εἵλομεν ἑπταπύλοιο
παυρότερον λαὸν ἀγαγόνθ' ὑπὸ τεῖχος ἄρειον,
πειθόμενοι τεράεσσι θεῶν καὶ Ζηνὸς ἀρωγῇ·
κεῖνοι δὲ σφετέρῃσιν ἀτασθαλίῃσιν ὄλοντο.
τῷ μή μοι πατέρας ποθ' ὁμοίῃ ἔνθεο τιμῇ.“
τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη κρατερὸς Διομήδης·
„τέττα, σιωπῇ ἧσο, ἐμῷ δ' ἐπιπείθεο μύθῳ.
οὐ γὰρ ἐγὼ νεμεσῶ Ἀγαμέμνονι, ποιμένι λαῶν,

394. Die Namen der Kadmeionen sind ihrem blutigen Geschäfte entsprechend gebildet.

396. *καὶ τοῖσιν*, sowie er auch seine Gegner in den Wettkämpfen besiegt hatte.

397. *ἵει* entsandte, liefs entkommen, wie 398 *προέηκε* schickte heim.

398. *θεῶν τεράεσσι*, wodurch sie seine Schonung forderten, vgl. 408.

400. *χέρεια* geringer, von *χέρης* = *χερείων*, Anhang. *ἀγορῇ*, hier tadelnd „mit der Zunge“. Anders *I* 53, 54, wo Diomedes von Nestor wegen seiner Tüchtigkeit in der Schlacht und im Rate gelobt wird.

402. *αἰδεσθείς*, wie *P* 95. *αἰδοίοιο* = *αἰδοῦς ἄξιον*.

404. *ψεύδε'* = *ψεύδεο*. *σάφα* = *ἀληθῶς, ὀρθῶς*.

405. *ἡμεῖς*, ich und Diomedes, als Teilnehmer am Zuge der Epigonen. Diesen Vers parodiert Arist. Thesm. 810 *οὕτως ἡμεῖς πολὺ βελτίονες τῶν ἀνδρῶν εὐχόμεθ' εἶναι.* Horaz Carm. I, 15, 28 Tydides melior patre.

406. *Θήβης ἕδος* wie *λ* 263, *ν* 344, eine Umschreibung für *Θήβην* (später *Θῆβαι*, vgl. *Μυκήνη Μυκῆναι, Πλάταια Πλαταιαί, Ἀθήνη Ἀθῆναι*, Einl. § 3).

407. *παυρότερον* weniger Kriegsvolk als unsere Väter. *ὑπό* vor, zu *B* 216. *ἄρειον* stark, fest wie *O* 736, andere fassen es als Komparativ und ergänzen *τοῦ ἐν Τροίᾳ*.

409 = *α* 7. Pind. Nem. IX, 18 *καί ποτ' ἐς ἑπταπύλους Θήβας ἄγαγον στρατὸν ἀνδρῶν αἰσιᾶν οὐ κατ' ὀρνίχων ὁδόν*.

410. *ἔνθεο τιμῇ* setze in gleiche Ehre, mache gleicher Ehre teilhaft.

412. *τέττα* freundschaftliche Anrede wie unser „Alter“. *ἧσο* verhalte dich ruhig, wozu *σιωπῇ* verstärkend hinzutritt wie in „*ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ*“, vgl. *Γ* 134.

413. *νεμεσῶ* verarge, verüble; dabei steht wie bei anderen Verben

ὀτρύνοντι μάχεσθαι ἐυκνήμιδας Ἀχαιούς·
τούτῳ μὲν γὰρ κῦδος ἅμ' ἕψεται, εἴ κεν Ἀχαιοὶ
Τρῶας δῃώσωσιν ἕλωσί τε Ἴλιον ἱρήν,
τούτῳ δ' αὖ μέγα πένθος Ἀχαιῶν δῃωθέντων.
ἀλλ' ἄγε δὴ καὶ νῶι μεδώμεθα θούριδος ἀλκῆς."
ἦ ῥα, καὶ ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἆλτο χαμᾶζε·
δεινὸν δ' ἔβραχε χαλκὸς ἐπὶ στήθεσσιν ἄνακτος
ὀρνυμένου· ὑπό κεν ταλασίφρονά περ δέος εἷλεν.
ὡς δ' ὅτ' ἐν αἰγιαλῷ πολυηχέι κῦμα θαλάσσης
ὄρνυτ' ἐπασσύτερον Ζεφύρου ὕπο κινήσαντος·
πόντῳ μέν τε πρῶτα κορύσσεται, αὐτὰρ ἔπειτα
χέρσῳ ῥηγνύμενον μεγάλα βρέμει, ἀμφὶ δέ τ' ἄκρας
κυρτὸν ἐὸν κορυφοῦται, ἀποπτύει δ' ἁλὸς ἄχνην·

der Gemütsstimmung das ergänzende Verbum im Particip (*ὀτρύνοντι*), sobald der Affekt auf etwas Thatsächlichem beruht, der Infinitiv, wenn auf etwas Gedachtem, z. B. *αἰσχύνομαι ποιεῖν* ich thue etwas nicht, weil ich mich schäme, *αἰσχύνομαι ποιῶν* (*ποιήσας*) ich schäme mich darüber, daſs ich etwas thue (gethan habe). Das Participium bei *νεμεσῶ*, *νεμεσίζομαι* auch *E* 872, *α* 229; der Infinitiv *B* 296, *O* 116, *α* 120, *δ* 158, 195, *σ* 227; vgl. *Γ* 156.

417. *μέγα πένθος*, sc. *ἔσται*. *Ἀχαιῶν δῃωθέντων* braucht nicht als Genetiv absol. aufgefaſst zu werden.

418 = *E* 718. *ἄγε δή*, zu *A* 62.

419 = *Γ* 29.

420. *ἔβραχε* vom Rasseln der Waffen, wie *Π* 566; auch *κοναβέω* *N* 498, *Φ* 255, vgl. auch *A* 46, *N* 245, *X* 32. Vergil Aen. IX, 731 arma horrendum sonuere.

421. *ὑπό* unten, weil sich die Furcht zuerst in dem Schlottern die Kniee offenbart (das Klappern der Zähne *K* 375, *N* 283, Herzklopfen *N* 282, Blässe *K* 376, *N* 279, *O* 4), vgl. zu *Γ* 34 u. *A* 117, *E* 862, *χ* 42, *ω* 450. *εἷλεν*, Nachsatz eines Bedingungssatzes (*εἰ εἶδεν*, *εἰ παρεγένετο*).

422—456. Beschreibung des ufmarsches beider Heere.

422. *πολυηχέι* vielrauschend, tosend, nur noch *τ* 521 von der Nachtigall. Vgl. *θάλασσα ἠχήεσσα* *A* 157.

423. *ἐπασσύτερον* zu *A* 383. *Ζεφύρου ὕπο* veranlaſst durch den Zephyr, der sich erhoben hat, zu *B* 95.

424. *πόντῳ*, lokaler Dativ, auf der hohen See. *μέν τε*, vulgo *μὲν τὰ*, Anhang. *τε* in Gleichnissen, wie *B* 145, 456, 463, 470, 481, *Γ* 25, 33, vgl. das häufige *ὥς τε* „wie da", worin *τε* immer auf etwas Bekanntes hinweist. Ähnlich 442 *ἥ τ' ὀλίγη μὲν πρῶτα κορύσσεται*. *τὰ πρῶτα* bedeutet „das erstemal" *A* 6, *Z* 489, *M* 420, *N* 679, *P* 612, *Ψ* 523, *ϑ* 268, 553. Mit nachfolgendem *ἔπειτα* oder *δεύτερον* steht nur *πρῶτον* oder *πρῶτα*, *Γ* 330, *Δ* 442, *K* 344, *Λ* 17, 244, 301, *Π* 131, 495, 532, 694, *T* 369, *κ* 519, *λ* 27, 640, *χ* 448. *κορύσσεται* sie rüstet sich, gleichsam zum Kampfe gegen das Land, sie erhebt sich.

425. *χέρσῳ*, lokal, am Festland; vgl. zum Gedanken *Ξ* 394. *ῥηγνύμενον* sich brechend, daher *ῥηγμίν* die Brandung. *ἀμφὶ ἄκρας* an den Vorgebirgen, eigentlich zu beiden Seiten der vorspringenden Felsen.

426. *κορυφοῦται* türmt sie sich auf. *κυρτὸν ἐὸν* im Bogen,

ὣς τότ' ἐπασσύτεραι Δαναῶν κίνυντο φάλαγγες
νωλεμέως πόλεμόνδε. κέλευε δὲ οἷσιν ἕκαστος
ἡγεμόνων· οἱ δ' ἄλλοι ἀκὴν ἴσαν (οὐδέ κε φαίης
τόσσον λαὸν ἕπεσθαι ἔχοντ' ἐν στήθεσιν αὐδήν)
σιγῇ δειδιότες σημάντορας· ἀμφὶ δὲ πᾶσι
τεύχεα ποικίλ' ἔλαμπε, τὰ εἱμένοι ἐστιχόωντο.
Τρῶες δ', ὥς τ' ὄιες πολυπάμονος ἀνδρὸς ἐν αὐλῇ
μυρίαι ἑστήκασιν ἀμελγόμεναι γάλα λευκόν,
ἀζηχὲς μεμακυῖαι, ἀκούουσαι ὄπα ἀρνῶν,
ὣς Τρώων ἀλαλητὸς ἀνὰ στρατὸν εὐρὺν ὀρώρει·
οὐ γὰρ πάντων ἦεν ὁμὸς θρόος οὐδ' ἴα γῆρυς,
ἀλλὰ γλῶσσ' ἐμέμικτο, πολύκλητοι δ' ἔσαν ἄνδρες.
ὦρσε δὲ τοὺς μὲν Ἄρης, τοὺς δὲ γλαυκῶπις Ἀθήνη

eigentlich gekrümmt, und zwar nach innen. Aristarch schrieb *κυρτὸν ἰόν*, das hieße „indem sie bogenförmig, wellenförmig sich bewegt"; dies geschieht aber nur so lange, als die Wellen die vorspringenden Felsen nicht erreicht haben. *ἁλός* des Meerwassers. *ἄχνην*, sonst auch *ἀφρός* und *φυκίον*, *φῦκος* genannt; zum Gedanken vgl. *Λ* 307, *μ* 238.

427. *κίνυντο*, wie 332. Der Vergleich liegt darin, daß die Reihen der Achaier so dicht hinter einander gingen, wie die Wogen auf dem Meere einander folgen; das Weitere gehört zur Ausschmückung und Vervollständigung des Bildes.

428. *νωλεμέως* unaufhörlich. *κέλευε* rief zu.

429. *φαίης*, zu *Γ* 220; über die Parenthese zu *Γ* 134.

430. *τόσσον* so zahlreich.

431. *σημάντορας* die Anführer, insofern sie Befehle erteilen; *ἡγήτορες*, *ἡγεμόνες* insofern sie an der Spitze marschieren. Sonst heißen sie auch noch *ἀγοί* (duces), *κοσμήτορες* die das Heer in Schlachtordnung aufstellen, *ταγοί* (v. *τάσσειν*) nur *Ψ* 160.

432. *ἐστιχόωντο* in Reihen marschierten.

433. Auch *Γ* 2 ziehen die Troer unter großem Lärm heran, während die Achaier sich ruhig verhalten. *ὥς τ' ὄιες* der Vergleich soll das ungeordnete Durcheinanderschreien der Troer veranschaulichen. *πολυπάμονος* vielbesitzend.

434. *μυρίαι* zahlreiche, unzählige, bei Homer noch nicht zur Bezeichnung einer bestimmten Zahl gebraucht. *ἀμελγόμεναι γάλα* die sich die Milch melken lassen, Milch gebend.

435. *ἀζηχές*: Schol. *ἀδιαλείπτως*, *συνεχῶς*. *μεμακυῖαι*, das Masculinum *Κ* 363 *μεμηκώς*. *ἀκούουσαι*, kausal.

436. Der Dichter, welcher oben mit *Τρῶες* den Satz begonnen, wechselt das Subjekt wie *Ζ* 511, *Ε* 135, *Λ* 333; vgl. auch *α* 275, wo das umgekehrte Verhältnis stattfindet.

437. *θρόος*, nicht Lärm, sondern Rede, Sprache, vgl. die *ἀλλόθροοι ἄνθρωποι*. *ἴα* eine einzige, darum „dieselbe", vgl. *Ν* 354, *Φ* 569 und zu *Γ* 238. *γῆρυς* Sprache. Appian B. Civ. II, 75 *πολύθρουν δὲ ἦν τὸ Πομπηΐου συμμαχικὸν καὶ πολύγλωσσον*, vgl. Polyb. XV, 12, 9.

438. *γλῶσσα* zu *Β* 804. *ἐμέμικτο* war durcheinandergemischt, verschieden.

439. *τοὺς μέν* die Troer, auf deren Seite unter den Göttern noch

Δεῖμός τ' ἠδὲ Φόβος καὶ Ἔρις ἄμοτον μεμαυῖα,
Ἄρεος ἀνδροφόνοιο κασιγνήτη ἑτάρη τε,
ἥ τ' ὀλίγη μὲν πρῶτα κορύσσεται, αὐτὰρ ἔπειτα
οὐρανῷ ἐστήριξε κάρη καὶ ἐπὶ χθονὶ βαίνει.
ἥ σφιν καὶ τότε νεῖκος ὁμοίιον ἔμβαλε μέσσῳ
ἐρχομένη καθ' ὅμιλον, ὀφέλλουσα στόνον ἀνδρῶν.
οἳ δ' ὅτε δή ῥ' ἐς χῶρον ἕνα ξυνιόντες ἵκοντο,
σύν ῥ' ἔβαλον ῥινούς, σὺν δ' ἔγχεα καὶ μένε' ἀνδρῶν
χαλκεοθωρήκων· ἀτὰρ ἀσπίδες ὀμφαλόεσσαι
ἔπληντ' ἀλλήλῃσι, πολὺς δ' ὀρυμαγδὸς ὀρώρει.
ἔνθα δ' ἅμ' οἰμωγή τε καὶ εὐχωλὴ πέλεν ἀνδρῶν
ὀλλύντων τε καὶ ὀλλυμένων, ῥέε δ' αἵματι γαῖα.
ὡς δ' ὅτε χείμαρροι ποταμοὶ κατ' ὄρεσφι ῥέοντες
ἐς μισγάγκειαν συμβάλλετον ὄβριμον ὕδωρ

Apollon, Aphrodite und Artemis standen. Vgl. auch *Σ* 516.

440. *Δεῖμος* und *Φόβος* sind Diener des Ares *O* 119; nach *N* 299 ist *Φόβος* des Ares Sohn, nach Hes. Theog. 934 sind beide Söhne des Ares und der Aphrodite. Vergil Aen. IX, 719 Fugam atrumque Timorem. *Ἔρις* die Göttin des Streites hält es nach *Λ* 73 mit keiner Partei, sie geht blofs deshalb in den Kampf, weil der Anblick des Gemetzels ihr Freude macht.

442 = 424. Der Sinn dieses und des folgenden Verses ist „aus geringer Ursache entsteht oft der gröfste Streit". Ähnlich beschreibt Vergil Aen. IV, 176 ff. die Fama „parva metu primo mox sese attollit in auras ingrediturque solo et caput inter nubila condit". Kallimachos Hymn. auf Demeter 59 *ἴθματα μὲν χέρσω* (Dorischer Genetiv), *κεφαλὰ δέ οἱ ἅψατ' Ὀλύμπω*.

443. Der gnomische Aorist neben dem Präsens in demselben Verse wie *Λ* 481, *M* 46, *O* 636, *P* 112, 392. Der Unterschied zwischen beiden Zeitformen ist der, dafs namentlich im Gleichnis der Aorist erzählend, das Präsens zur Schilderung gebraucht wird, vgl. *Λ* 68, 88 ff., 175 ff., 561 ff., *N* 298 ff., *O* 626 ff., *Π* 823 ff., *Χ* 140 ff.

444. *σφιν* den beiden kämpfenden Teilen. *ὁμοίιον*, zu 315.

446—544. Beginn des Kampfes, der für die Troer ungünstig ausfällt, weshalb sie Apollon zum Widerstande anfeuert.

446—451 = *Θ* 60—65.

447. *σύν ῥ' ἔβαλον* vereinigten, trafen zusammen mit, vgl. das lat. committere, conserere. *ῥινούς* die aus Rindsleder verfertigten Schilde.

448. *ὀμφαλόεσσαι* mit Buckeln versehen.

450. *οἰμωγή* auf *ὀλλυμένων*, *εὐχωλή* auf *ὀλλύντων* zu beziehen. Appian B. Pun. 45 *φόνος τε ἦν πολὺς ἐνθάδε καὶ τραύματα μέγιστα καὶ πιπτόντων στόνος καὶ ἀναιρούντων μεγαλαυχία.* Wie sich die Sieger ihres Sieges rühmen, davon finden sich *N* 373, 413, 445, 619, *Ξ* 453, 478, 500 Beispiele.

452. *χείμαρροι* eigentlich ein Adjektiv „vom Unwetter angeschwollen", dann auch substantiviert wie torrens, ein Giefsbach.

453. *μισγάγκειαν*, der Ort, wo zwei Schluchten zusammenstofsen, die Mündung zweier Schluchten. *συμβάλλετον* vereinigen, wie E 774. Herod. IV, 50 *συμβαλλόμενοι τὸ σφέτερον ὕδωρ*. Arrian An. VI, 14, 5 *ἐς τὸν Ἰνδὸν ποταμὸν τὸ ὕδωρ*

χρουνῶν ἐκ μεγάλων, κοίλης ἔντοσθε χαράδρης·
τῶν δέ τε τηλόσε δοῦπον ἐν οὔρεσιν ἔκλυε ποιμήν·
ὣς τῶν μισγομένων γένετο ἰαχή τε πόνος τε.
πρῶτος δ' Ἀντίλοχος Τρώων ἕλεν ἄνδρα κορυστὴν
ἐσθλὸν ἐνὶ προμάχοισι, Θαλυσιάδην Ἐχέπωλον·
τόν ῥ' ἔβαλε πρῶτος κόρυθος φάλον ἱπποδασείης,
ἐν δὲ μετώπῳ πῆξε, πέρησε δ' ἄρ' ὀστέον εἴσω
αἰχμὴ χαλκείη· τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν,
ἤριπε δ' ὡς ὅτε πύργος ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ.
τὸν δὲ πεσόντα ποδῶν ἔλαβε κρείων Ἐλεφήνωρ
Χαλκωδοντιάδης, μεγαθύμων ἀρχὸς Ἀβάντων·
ἕλκε δ' ὑπ' ἐκ βελέων, λελιημένος ὄφρα τάχιστα
τεύχεα συλήσειε· μίνυνθα δέ οἱ γένεθ' ὁρμή.
νεκρὸν γάρ ῥ' ἐρύοντα ἰδὼν μεγάθυμος Ἀγήνωρ

συμβάλλουσιν. Theophr. de Caus. Pl. V, 5, 2 οἱ ποταμοὶ οἱ συμβάλλοντες ἀλλήλοις. Aelian Nat. An. 14, 29 ὁ Τάναρος καὶ ὁ Ἠριδανὸς συμβάλλετον. ὄβριμον gewaltig, wegen des starken Gefälles.

454. κρουνῶν gehört zu ῥέοντες. Gemeint sind die Spalten innerhalb der Schlucht, aus denen das Wasser dem Gieſsbach zuflieſst.

455. ποιμήν, der Hirt als Beobachter von Vorgängen in der Natur, wie Δ 275, Θ 559, vgl. auch Γ 11; Ο 627, χ 306. Vergil Aen. II, 307 stupet inscius alto accipiens sonitum saxi de vertice pastor.

456. γένετο, Tribrachys für Anapäst, wie 506 vor dem digammierten ἰαχή. ἰαχή τε πόνος τε, Kampfgeschrei. πόνος schrieb Aristarch; die Handschriften haben φόβος, das bei Homer immer die Bedeutung von φυγή hat.

457. Antilochos, der tapfere Sohn des Nestor, der jüngste unter den achaiischen Fürsten (Ο 569), von Homer öfter wegen seiner Schnelligkeit gerühmt (Ο 570, 585, Σ 2, δ 202), ist der erste, der seinen Gegner erlegt. Seinen Tod durch Memnon erzählt Homer gelegentlich δ 187.

459—461 = Ζ 9—11. πρῶτος wie Ζ 9 mit Nachdruck nochmals wiederholt.

460. πῆξε, machte fest, bohrte hinein.

461. τὸν σκότος ὄσσε κάλυψεν wie 503, 526, Ζ 11, Ν 575, Ξ 519, Ο 578, Π 316, 325, Υ 393, 471, Φ 181, das bekannte σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος wie Δ 459, 480, 491, 501 u. o. Dem Dichter stehen zur Bezeichnung für den Tod in der Schlacht eine Menge von Ausdrücken zu Gebote, vgl. 469, 470, 482, 504, 517, 522, 531, 544, Ε 47, 68, 75, 83, 155, 163, 166, 190, 250, 296, 553, 654, 659, abgesehen von den einfachen Ausdrücken ἔκτεινε, ἔπεφνε, ἕλε, ἐνήρατο, ἐνάριξε, ἤριπε, ἔπεσε, ἐδάμη u. a.

462. ὡς ὅτε πύργος sc. ἤριπεν, vgl. Ν 389, Π 482.

463. ποδῶν ἔλαβε, um ihn zu den Achaiern herüberzuziehen und ihm dann die Waffen auszuziehen.

464 = Β 541.

465. ὑπ' ἐκ unten hervor aus, wie Σ 232, gewöhnlich ὑπὲκ geschrieben. ὄφρα συλήσειε, wie Ε 690, statt des gewöhnlicheren Infinitives, zu Α 133.

466. μίνυνθα γένετο dauerte nur kurz, vgl. Α 317 μίνυνθα ἡμέων ἔσσεται ἦδος. Vgl. zu Α 416. ὁρμή impetus.

467. Ἀγήνωρ, ein Sohn des Antenor Λ 59, Φ 579.

πλευρά, τά οἱ κύψαντι παρ' ἀσπίδος ἐξεφαάνθη,
οὔτησε ξυστῷ χαλκήρεϊ, λῦσε δὲ γυῖα.
ὣς τὸν μὲν λίπε θυμός, ἐπ' αὐτῷ δ' ἔργον ἐτύχθη
ἀργαλέον Τρώων καὶ Ἀχαιῶν· οἳ δὲ λύκοι ὣς
ἀλλήλοις ἐπόρουσαν, ἀνὴρ δ' ἄνδρ' ἐδνοπάλιζεν.
ἔνθ' ἔβαλ' Ἀνθεμίωνος υἱὸν Τελαμώνιος Αἴας,
ἠίθεον θαλερόν, Σιμοείσιον, ὅν ποτε μήτηρ
Ἴδηθεν κατιοῦσα παρ' ὄχθησιν Σιμόεντος
γείνατ', ἐπεί ῥα τοκεῦσιν ἅμ' ἕσπετο μῆλα ἰδέσθαι.
τοὔνεκά μιν κάλεον Σιμοείσιον· οὐδὲ τοκεῦσι
θρέπτρα φίλοις ἀπέδωκε, μινυνθάδιος δέ οἱ αἰὼν
ἔπλεθ' ὑπ' Αἴαντος μεγαθύμου δουρὶ δαμέντι.
πρῶτον γάρ μιν ἰόντα βάλε στῆθος παρὰ μαζὸν
δεξιόν· ἀντικρὺ δὲ δι' ὤμου χάλκεον ἔγχος
ἦλθεν· ὃ δ' ἐν κονίῃσι χαμαὶ πέσεν αἴγειρος ὥς,
ἥ ῥά τ' ἐν εἱαμενῇ ἕλεος μεγάλοιο πεφύκῃ

468. κύψαντι, nachdem er sich gebückt hatte, denn vordem war die Seite durch den Schild gedeckt. πλευρὰ nur hier, sonst πλευρή πλευραί, vgl. Δ 122 νεῦρα neben νευρή. ἐξεφαάνθη zum Vorschein kam, unbedeckt, entblöfst war, vgl. Χ 324, σ 74.

469. ξυστῷ, eigentlich der Speerschaft, wie δόρυ, μελίη. λῦσε γυῖα, streckte ihn nieder.

470. ἐπ' αὐτῷ, über dem daliegenden und seinetwegen, im Übergang von der lokalen in die kausale Bedeutung, wie Κ 185, Ρ 236, 400, Φ 585; lokal Λ 261, Π 649, Τ 395. ἔργον ἐτύχθη entspann sich ein Kampf; ἔργον, wie sonst πόνος, vgl. Δ 539, Ζ 522, Λ 734, Π 208.

471. λύκοι ὥς, zur Bezeichnung der Kampfbegierde, vgl. Λ 72, Π 156, 352.

472. ἐδνοπάλιζεν, mit derselben Bedeutung wie ἑλεῖν, der Paraphr. ἀνῄρει. Vergil Aen. XI, 632 legitque virum vir.

473. υἱόν, mit kurzer erster Silbe, vgl. Einl. § 21.

474. ἠίθεον jugendlich. Σιμοείσιος, der am Simoeis Geborene, wie Ξ 443 Satnios der am Satnioeis Geborene, vgl. Σκαμάνδριος Ε 49, Ζ 402. Andere von Örtlichkeiten hergenommene Namen sind Θυμβραῖος Λ 320, Ἰδαῖος Γ 248, Ε 11, Ἴμβριος Ν 171, Ἀσκάνιος Β 862, Αἴσηπος und Πήδασος Ζ 22.

476. ἅμ' ἕσπετο begleitete. μῆλα ἰδέσθαι, vgl. zu Ζ 25.

477—79 = Ρ 301—3.

478. θρέπτρα den Lohn für das Aufziehen, wie λύτρον, δίδακτρον. Aisch. Ag. 729 χάριν τροφᾶς ἀμείβων. Lyk. g. Leokr. 53 οὐκ ἀπέδωκε τὰ τροφεῖα τῇ πατρίδι. ἀπέδωκε hatte zurückerstattet, abgetragen, retulit.

479. ὑπό gehört zu δουρί, vgl. zu Γ 436.

480. πρῶτον in der vordersten Reihe; Schol. ἐν τοῖς προμάχοις. βάλε στῆθος παρὰ μαζόν wie Θ 121, 313, Ο 577, Ρ 606.

482. αἰγειρός die Schwarzpappel; der Vergleich mit den fallenden Bäumen wie Ε 560, Ν 178, 389, Ξ 414, Π 482.

483. εἱαμενῇ ἕλεος wie Ο 631, in einer sumpfigen Niederung, im feuchten Wiesengrund, deshalb φ 208 αἰγείρων ὑδατοτρεφέων. πεφύκῃ, der Konjunktiv in allgemeinen Sätzen, namentlich in hypo-

λείη, ἀτάρ τέ οἱ ὄζοι ἐπ' ἀκροτάτῃ πεφύασι·
τὴν μέν θ' ἁρματοπηγὸς ἀνὴρ αἴθωνι σιδήρῳ
ἐξέταμ', ὄφρα ἴτυν κάμψῃ περικαλλέι δίφρῳ·
ἡ μέν τ' ἀζομένη κεῖται ποταμοῖο παρ' ὄχθας.
τοῖον ἄρ' Ἀνθεμίδην Σιμοείσιον ἐξενάριξεν
Αἴας διογενής. τοῦ δ' Ἄντιφος αἰολοθώρηξ
Πριαμίδης καθ' ὅμιλον ἀκόντισεν ὀξέι δουρί.
τοῦ μὲν ἅμαρθ', ὃ δὲ Λεῦκον, Ὀδυσσέος ἐσθλὸν ἑταῖρον,
βεβλήκει βουβῶνα νέκυν ἑτέρωσ' ἐρύοντα·
ἤριπε δ' ἀμφ' αὐτῷ, νεκρὸς δέ οἱ ἔκπεσε χειρός.
τοῦ δ' Ὀδυσεὺς μάλα θυμὸν ἀποκταμένοιο χολώθη,

thetischen Relativsätzen und Zeitsätzen, wie Γ 61, Ε 188, 407, Ι 117, Μ 300, Ν 64, Ο 412, 681, Ρ 110, 435, 726, Σ 208, 319, Φ 347, δ 207, μ 66, χ 469, vgl. Kr. Di. § 54, 15, A. 2. Die Handschriften haben unrichtig πεφύκει, vgl. Anhang.

484. λείῃ, glatt, d. h. ohne Zweige unten am Stamm. ἐπ' ἀκροτάτῃ auf dem Gipfel, auf οἱ zu beziehen; das Femininum, wegen des gleichen Geschlechtes von αἴγειρος, vgl. ι 382 μοχλὸν ὀξὺν ἐπ' ἄκρῳ. Ω 728 πόλις ἥδε κατ' ἄκρης πέρσεται. Χ 411 ὡς εἰ Ἴλιος πυρὶ σμύχοιτο κατ' ἄκρης.

485. ἁρματοπηγὸς ἀνήρ ein Wagner. ἀνήρ bei Appellativen, die einen Stand bezeichnen, wie ἀνὴρ χαλκεύς, τέκτονες ἄνδρες, αἰπόλος ἀνήρ, ἐπιβουκόλος ἀνήρ, ἰητρὸς ἀνήρ, ἀοιδὸς ἀνήρ, Τάφιοι ληίστορες ἄνδρες, ähnlich im Deutschen, Zimmermann, Jägersmann, Kriegsmann, Schiffmann, Wandersmann, Bauersmann, Waidmann, Kaufmann, Handelsmann. αἴθωνι funkelnd, d. h. scharfgeschliffen. σιδήρῳ Beil, wie auch χαλκός zur Bezeichnung der daraus verfertigten Gegenstände (Messer, Schwert, Lanzenspitze) gebraucht; ähnlich das deutsche „Stahl", vgl. Δ 236.

486. ἴτυν die Felge des Rades. κάμψῃ „durch Biegen daraus verfertige". Der gnomische Aorist vertritt die Stelle eines Haupttempus, daher steht im abhängigen Satze nach demselben nicht der Optativ, sondern der Konjunktiv, wie Ε 524, Η 5, Κ 225, Λ 116, 477, Ν 64, Ο 363, 626, Ρ 726, 728, Τ 168, δ 357, 792, ξ 65, ο 409, τ 206, und nie der Indikativ des Imperfekts oder Plusquamperfekts, sondern des Präsens oder Perfekts. Der Optativ steht nur zur Bezeichnung einer subjektiven Annahme, wo er auch nach vorausgehendem Präsens stehen müßte, vgl. Σ 322.

487. ἀζομένη trocknend, zur Bezeichnung des fortdauernden Zustandes; dem Sinne nach so viel als „zum Trocknen".

488. τοῖον, d. h. ebenso da liegend wie der gefällte Baumstamm, vgl. zu Ρ 59. Ἀνθεμίδην, Patronymicum von Ἀνθεμίων (478).

489. αἰολοθώρηξ mit schillerndem, buntem Panzer, vgl. αἰολομίτρης Ε 707; παναίολος Δ 186, 215. Anders αἰολόπωλος, κορυθαίολος.

491. ὃ δέ, über die Wiederholung des Subjekts vgl. zu Α 191. Λεῦκον, die den oxytonierten Adjektiven gleichen Eigennamen sind Barytona, wie Ξάνθος, Γλαῦκος, Ἄργος, Ἄρητος, Πύῤῥος, Τεῦκρος.

492. νέκυν, Einl. § 28 u. 29. ἑτέρωσε nach der Seite der Achaier.

494 = Ν 660. τοῦ ἀποκταμένοιο, kein absoluter, sondern ein kausaler Genetiv, wie 501. θυμὸν ist Beziehungsaccusativ zu χολώθη, wovon Homer auch die mediale Form gebraucht, vgl. 501.

βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἴθοπι χαλκῷ,
στῆ δὲ μάλ' ἐγγὺς ἰών, καὶ ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ
ἀμφὶ ἓ παπτήνας. ὑπὸ δὲ Τρῶες κεκάδοντο
ἀνδρὸς ἀκοντίσσαντος· ὃ δ' οὐχ ἅλιον βέλος ἧκεν,
ἀλλ' υἱὸν Πριάμοιο νόθον βάλε Δημοκόωντα,
ὅς οἱ Ἀβυδόθεν ἦλθε παρ' ἵππων ὠκειάων.
τόν ῥ' Ὀδυσεὺς ἑτάροιο χολωσάμενος βάλε δουρὶ
κόρσην· ἣ δ' ἑτέροιο διὰ κροτάφοιο πέρησεν
αἰχμὴ χαλκείη· τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψε.
δούπησεν δὲ πεσών, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ.
χώρησαν δ' ὑπό τε πρόμαχοι καὶ φαίδιμος Ἕκτωρ·
Ἀργεῖοι δὲ μέγα ἴαχον, ἐρύσαντο δὲ νεκρούς,
ἴθυσαν δὲ πολὺ προτέρω. νεμέσησε δ' Ἀπόλλων
Περγάμου ἐκκατιδών, Τρώεσσι δὲ κέκλετ' ἀΰσας·
„ὄρνυσθ' ἱππόδαμοι Τρῶες, μηδ' εἴκετε χάρμης
Ἀργείοις, ἐπεὶ οὔ σφι λίθος χρὼς οὐδὲ σίδηρος
χαλκὸν ἀνασχέσθαι ταμεσίχροα βαλλομένοισιν.

495 = *E* 562, 681, *P* 8, 87, 592, *T* 111.

496 = *E* 611, *Λ* 577, *P* 347.

497, 98 = *O* 574, 75. *ἀμφὶ ἕ* nach beiden Seiten vor sich, denn er war nur von vorn durch den Schild gedeckt. *κεκάδοντο*, reduplizierter Aorist von *χάζομαι*. Dabei steht wie bei anderen Verben des Fliehens, Zurückweichens der Genetiv mit *ὑπό*, vgl. *N* 153, *Θ* 149, *Π* 303, *Φ* 22, 494, 527, 558.

498. *ἅλιον* ist Prädikat.

500. *παρ' ἵππων*, wahrscheinlich hatte Priamos dort ein Gestüte.

502. *ἑτέροιο κροτάφοιο* durch den gegenseitigen Schädelknochen.

504 = *E* 42, 58, 540, *N* 187, *P* 50, 311. Das erste Hemistichion findet sich noch öfter, wie *N* 373, 442, *O* 421, 524, 578, *Π* 325, 401, 599, 822, *P* 580, *T* 388. *ἀράβησε* rasselten, ein onomatopöisches Wort. Vgl. Verg. Aen. X, 488 corruit in vulnus; sonitum super arma dedere.

505 = *Π* 588, *P* 816. *ὑπὸ* gehört zu *χώρησαν*, sie wichen zurück.

506 = *P* 317. *μέγᾱ*, in der Penthemimeres vor dem digammierten *ἴαχον*, dessen letzte Silbe durch das Digamma von *ἐρύσαντο* verlängert ist.

508. Die Handschriften haben hier und *H* 20 *ἐκκατιδών*, nicht *ἐκ κατιδών*. Auf der Burg Pergamos hatte Apollon seinen Tempel, vgl. *E* 446.

509. *εἴκειν* wird sowohl mit dem persönlichen Dativ „vor einem weichen" als auch mit dem Genetiv der Sache „von etwas weg, aus" konstruiert, wie *E* 348, *σ* 10; hier sind beide Konstruktionen vereinigt, wie *χ* 91 *εἴ πώς οἱ εἴξειε θυράων* und *π* 42 *τῷ δ' ἕδρης ἐπιόντι πατὴρ ὑπόειξεν Ὀδυσσεύς*.

510. *λίθος*, Prädikat: wir „von Stein". Vgl. *Φ* 568 *καὶ γάρ θην τούτῳ τρωτὸς χρὼς ὀξέϊ χαλκῷ*.

511. *ἀνασχέσθαι* so daſs sie aushalten können, ohne verwundet zu werden. *ταμεσίχροα*, wie *Ψ* 803, vgl. *N* 501. *βαλλομένοισιν*, wenn sie getroffen werden, richtet sich im Casus nach *σφι*. Der Paraphrast bezieht es auf *ταμεσίχροα* und übersetzt *τὸν τέμνοντα τὸν χρῶτα (σῶμα) τιτρωσκομένοις*.

οὐ μὰν οὐδ' Ἀχιλεύς, Θέτιδος πάις ἠυκόμοιο,
μάρναται, ἀλλ' ἐπὶ νηυσὶ χόλον θυμαλγέα πέσσει."
ὣς φάτ' ἀπὸ πτόλιος δεινὸς θεός· αὐτὰρ Ἀχαιοὺς
ὦρσε Διὸς θυγάτηρ κυδίστη τριτογένεια,
ἐρχομένη καθ' ὅμιλον, ὅθι μεθιέντας ἴδοιτο.
ἔνθ' Ἀμαρυγκείδην Διώρεα μοῖρ' ἐπέδησε.
χερμαδίῳ γὰρ βλῆτο παρὰ σφυρὸν ὀκριόεντι
κνήμην δεξιτερήν· βάλε δὲ Θρῃκῶν ἀγὸς ἀνδρῶν,
Πείροος Ἰμβρασίδης, ὃς ἄρ' Αἰνόθεν εἰληλούθει·
ἀμφοτέρω δὲ τένοντε καὶ ὀστέα λᾶας ἀναιδὴς
ἄχρις ἀπηλοίησεν· ὁ δ' ὕπτιος ἐν κονίῃσι
κάππεσεν ἄμφω χεῖρε φίλοις ἑτάροισι πετάσσας,
θυμὸν ἀποπνείων. ὁ δ' ἐπέδραμεν ὅς ῥ' ἔβαλέν περ,

512. *οὐ μὰν οὐδὲ*, fürwahr nicht einmal, wie Ψ 441, ρ 470. Das *οὐδέ* ist dem vorangehenden *οὐ* assimiliert, wie *M* 78, *Ξ* 80, *P* 641, *X* 219, *Θ* 159, 280, *μ* 107, vgl. zu *B* 703.

513. *πέσσει* läfst kochen, concoquit, wie *I* 565; vgl. *Ω* 617, 639 und zu *Δ* 81, *B* 237. Der Gegensatz ist *σβέσαι*, dämpfen, *I* 678.

515 = *γ* 378. *τριτογένεια* die Wassergeborene, vgl. *Τρίτων*, *Ἀμφιτρίτη*. Diodor V, 72.

516. Vgl. 240.

517. Vgl. *B* 622. *ἐπέδησε*, eig. hinderte, fesselte, wie *X* 5 vom Tode; vgl. *γ* 269, *σ* 155, wo noch *δαμῆναι* hinzutritt.

518. *χερμαδίῳ*, ein Stein, der sich mit der Hand werfen läfst, vgl. *Π* 735 *μάρμαρον ὀκριόεντα, τόν οἱ περὶ χεὶρ ἐκάλυψεν*. *ὀκριόεντι*, als Gegensatz zu *ξεστός*; vgl. *H* 265, *Φ* 404 *λίθον μέλανα, τρηχύν τε μέγαν τε*. Die Heroen bedienten sich auch der Feldsteine gelegentlich als Wurfgeschosse, wie aufser den genannten Stellen *E* 302, *Θ* 321, *M* 380, *Υ* 285.

519. *κνήμην*, wenn die *σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος* genannte Konstruktion in das Passiv umgesetzt wird, so bleibt der Accusativ des Teils stehen, wie *E* 284, *Π* 660, *P* 598.

520. *Πείροος* zu *B* 844, vgl. Anhang. Ainos, Stadt an der Mündung des Hebros.

521. *τένοντε*, bei Homer fast ausnahmslos im Dual, selten im Plural, die Sehnen (von *τείνω* anspannen): es sind die beiden Sehnen gemeint, die sich bei jedem Gelenke zum Anspannen und Nachlassen der Muskeln befinden. *λᾶας ἀναιδής* wie *λ* 598, und *ἀναιδέος πέτρης* *N* 139, nicht der unverschämte, tückische Stein, sondern der harte, herzlose, insofern er tötet; ähnlich *νηλέι χαλκῷ*. Vgl. *θάνατος ἀναιδής* Theognis 207; *πότμος* Pind. Ol. X, 105; *λέοντος θυμός* Hes. Theog. 833; *ὀδούς* Theokr. 24, 24. Aristarch erklärt es mit *σκληρός*, der Paraphrast übersetzt *τραχύς*.

522. *ἄχρις* vollständig. *ὁ δ' — κονίῃσι* = *N* 548, *O* 434, *Π* 289.

523 = *N* 549; vgl. *Ξ* 495, *Φ* 115. *ἑτάροισι* nach den Gefährten, der Dativ zur Bezeichnung der Annäherung bei einfachen Verben, wie *E* 82, *H* 187, *T* 222, *κ* 333, *λ* 129, *μ* 15, 257, besonders häufig bei *κλίνειν*, *ἐρείδεσθαι* und *πελάζειν*, bei den Tragikern bei *βάλλειν* und *πίπτειν* (zu *E* 82) Aisch. Prom. 706. Sept. 1048. Soph. Phil. 67. Trach. 916, 940. Eur. Phoen. 1580.

524. *ἀποπνείων*, konativ, mit dem Tode ringend. *ὅς περ*, der eben, ganz derselbe der.

Πείροος· οὖτα δὲ δουρὶ παρ' ὀμφαλόν· ἐκ δ' ἄρα πᾶσαι
χύντο χαμαὶ χολάδες, τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψε.
τὸν δὲ Θόας Αἰτωλὸς ἀπεσσύμενον βάλε δουρὶ
στέρνον ὑπὲρ μαζοῖο, πάγη δ' ἐν πνεύμονι χαλκός.
ἀγχίμολον δέ οἱ ἦλθε Θόας, ἐκ δ' ὄβριμον ἔγχος
ἐσπάσατο στέρνοιο, ἐρύσσατο δὲ ξίφος ὀξύ,
τῷ ὅ γε γαστέρα τύψε μέσην, ἐκ δ' αἴνυτο θυμόν.
τεύχεα δ' οὐκ ἀπέδυσε· περίστησαν γὰρ ἑταῖροι
Θρήικες ἀκρόκομοι δολίχ' ἔγχεα χερσὶν ἔχοντες,
οἵ ἑ μέγαν περ ἐόντα καὶ ἴφθιμον καὶ ἀγαυὸν
ὦσαν ἀπὸ σφείων· ὃ δὲ χασσάμενος πελεμίχθη.

525, 26 = Φ 180, 81.

526. *χύντο*, dazu *ἐκ*, sie drangen heraus. *χολάδες*: Schol. *τὰ ἔντερα*.

527. *ἀπεσσύμενον*, mit Aristarch, nicht *ἐπεσσύμενον*, wie noch in sehr vielen Ausgaben mit den meisten Handschriften steht. Diese Lesart widerspricht dem Homerischen Gebrauch, denn es könnte dieselbe nur von einem erneuerten Angriff des Peiroos auf einen anderen Achaier zu verstehen sein, da der auf den Diores (524 *ἐπέδραμεν*) schon geschehen und auch geglückt ist. Die Homerischen Helden gehen, wenn sie einen Angriff beabsichtigen, aus der Reihe der Ihrigen heraus; ist derselbe geglückt und die Möglichkeit vorhanden, dem Erschlagenen die Waffen abzunehmen, so geschieht dies in der Regel, oder bei günstiger Gelegenheit läfst man die Erschlagenen liegen und geht zum erneuerten Angriff über. Dies erwähnt aber Homer immer ausdrücklich, so z. B. mit den Worten *τὸν (τοὺς) μὲν ἔασ', ὃ δὲ (τὸν δεῖνα) ἐπῴχετο* E 148, Λ 148, 323, oder *καὶ τοὺς μὲν λίπεν αὖθι — αὐτὰρ ὃ βῆ* Λ 99; vgl. auch E 152, 159, Π 401, 411, 415. Ist es nicht möglich, zum erneuerten Angriff vorzugehen, oder ist der versuchte Angriff mifslungen, so ziehen sich die Helden wieder in die Reihen der Ihrigen zurück, dafür bei Homer der Vers *ἂψ δ' ἑτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο κῆρ' ἀλεείνων* Λ 585, N 566, 596, 648, Ξ 408; Π 817 (N 165, 533). Gewöhnlich findet sich zur Bezeichnung dieses Zurückweichens der Ausdruck *ἀπιέναι*, N 516, 567, 650, Ξ 409, 461; dafs man dabei dem Feinde nicht den Rücken zukehrte (dafür *μεταστρέφεσθαι*), beweisen die in solchen Fällen vorkommenden Verwundungen.

528. *πάγη — χαλκός* = Υ 486; vgl. Δ 185, E 616.

530. *ἐσπάσατο*, wie E 621, H 255, N 510; das Aktiv E 589, Z 65, M 395, N 178 in gleicher Bedeutung.

533. *ἀκρόκομοι*, entweder von dem Haarschopf zu verstehen, oder weil sie ihr Haar oben in einen Busch zusammengebunden hatten, während die *κάρη κομόωντες Ἀχαιοί* vorn und rückwärts, die *ὄπιθεν κομόωντες Ἄβαντες* blofs rückwärts langes Haar hatten.

534 f. = E 625 f. *ἀγαυόν* (von *γα*, woraus *γαίω*, mit intensivem *α*) sehr prangend, herrlich; der Paraphrast *λαμπρόν*.

535 = N 148. *πελεμίχθη*: Paraphr.: *διεσείσθη*, *ἐκινήθη*. Aristarch erklärt den Ausdruck damit, dafs die auf solche Weise Zurückgedrängten die vielen in dem Schilde steckenden Speere abschüttelten, wohl mit bezug auf E 619. Gewöhnlich fafst man das Wort in der Bedeutung „wurde erschüttert" von dem Klirren der Waffen beim Zurückspringen; dafür aber wäre

ὣς τώ γ' ἐν κονίῃσι παρ' ἀλλήλοισι τετάσθην,
ἦ τοι ὃ μὲν Θρῃκῶν, ὃ δ' Ἐπειῶν χαλκοχιτώνων,
ἡγεμόνες· πολλοὶ δὲ περὶ κτείνοντο καὶ ἄλλοι.
ἔνθα κεν οὐκέτι ἔργον ἀνὴρ ὀνόσαιτο μετελθών,
ὅς τις ἔτ' ἄβλητος καὶ ἀνούτατος ὀξέι χαλκῷ
δινεύοι κατὰ μέσσον, ἄγοι δέ ἑ Παλλὰς Ἀθήνη
χειρὸς ἑλοῦσα, ἀτὰρ βελέων ἀπερύκοι ἐρωήν·
πολλοὶ γὰρ Τρώων καὶ Ἀχαιῶν ἤματι κείνῳ
πρηνέες ἐν κονίῃσι παρ' ἀλλήλοισι τέταντο.

der Ausdruck viel zu gesucht, vgl. *Δ* 420. Noch andere nehmen *πελεμίζεσθαι* in der Bedeutung von trepidare. *πελεμίζειν* heifst „hin- und herbewegen", also *πελεμίζεσθαι* „hin und her bewegt werden, schwanken", daher *πελεμίχθη* „er schwankte, taumelte", als ganz natürliche Folge davon, wenn so viele Feinde mit den Lanzen wider den Schild eines einzigen Gegners stofsen, vgl. *N* 147 und besonders *Π* 108 *οὐδ' ἐδύναντο ἀμφ' αὐτῷ πελεμίξαι* (sc. *σάκος*) *ἐρείδοντες βελέεσσιν.*

536. *τετάσθην* lagen ausgestreckt (von *τείνω*), wie 544.

539. *ὀνόσαιτο* hätte tadeln mögen; vgl. *N* 127 *φάλαγγες καρτεραί, ἃς οὔτ' ἄν κεν Ἄρης ὀνόσαιτο μετελθών. P* 398 *οὐδέ κ' Ἄρης λαοσσόος οὐδέ κ' Ἀθήνη τόν γε (μῶλον) ἰδοῦσ' ὀνόσαιτο.*

540. *ἄβλητος* von keinem Wurfe, *ἀνούτατος* von keinem Hieb oder Stofs verwundet.

541. *ἄγοι δέ ἑ*, ein Anakoluth im Relativsatz statt *καὶ ὃν ἄγοι*, vgl. zu *Α* 79. *Ἀθήνη*, da nur unter göttlichem Schutz ein sicherer Aufenthalt zwischen den Kämpfern möglich gewesen wäre.

542. *ἑλοῦσα ἀτὰρ*, Hiatus wie *Θ* 503, *Ψ* 694, *ι* 83, vgl. Anhang.

ANHANG.

Α.

11. Die zuerst von Bekker (2) wieder eingeführte Lesart *ἠτίμασεν* haben die besten Quellen für das seither allgemein übliche *ἠτίμησ'*. *ἀτιμάζω* steht aufser hier und I 450 nur noch in der Odyssee*).

15. Hier und 374 habe ich mit Aristarch und dem Venetus A *λίσσετο* geschrieben statt des gewöhnlichen *ἐλίσσετο*, denn ein *ἐλίσσετο* mit kurzer erster Silbe findet sich im ganzen Homer nicht, sondern nur *ἐλλίσσετο*. Auch bildet *λ* in *λίσσομαι* allein schon Position, weil dieses Wort ursprünglich wahrscheinlich mit 2 Konsonanten anlautete, vgl. Homerische Untersuchungen (H. U.), Leipzig 1869 bei Teubner, S. 51 u. 86.

20. *δ' ἐμοὶ* (nicht *δέ μοι*), welches der Sinn der Stelle fordert, haben die besten Quellen mit Apollonios Dyskolos. Ebenso haben die besten Quellen den Optativ *λύσαιτε* (nicht *λῦσαί τε*), welcher

*) Von der urkundlichen Begründung der verschiedenen Schreibweisen konnte in dieser Auflage Umgang genommen werden, da unterdessen des Herausgebers gröfsere kritische Textausgabe erschienen ist.

auch durch die Bemerkung des Schol. BL *τὸ δὲ δέχεσθαι ἀντὶ προστακτικοῦ ἀπαρέμφατον* bestätigt wird, denn sonst hätte der Scholiast wohl das früher stehende *λῦσαι* erwähnt. *λύσατε* und *δέχεσθε* (itacistisch), wie in einem Teil der Handschriften geschrieben steht, sind Schreibfehler. Der imperativische Infinitiv neben dem Optativ steht auch noch ϱ 354, häufiger neben dem Imperativ (zu Γ 459).

41. *τὸ δέ* (nicht *τόδε*) schrieb Aristarch, vgl. Hom. Textkritik (H. T.) Leipzig 1866 bei Teubner, S. 362 ff. Zu den dort (363 f.) genannten Stellen füge ich noch hinzu Ω 17 *τὸν δέ τ' ἔασκεν* und ο 546 *τὸν δέ τ' ἐγὼ κομιῶ.*

135. Vgl. Stallbaum zu Platon Prot. 325 D. Krüger zu Xen. Anab. VII, 7, 15. Breitenbach zu Xen. Kyrop. IV, 5, 10. Die Stellen sind: Plat. Prot. 325 D *καὶ ἐὰν μὲν ἑκὼν πείθηται* (sc. *καλῶς ἔχει*)· *εἰ δὲ μή, ὥσπερ ξύλον διαστρεφόμενον καὶ καμπτόμενον εὐθύνουσιν ἀπειλαῖς καὶ πληγαῖς.* Xen. Anab. VII, 7, 15 *εἰ μὲν σύ τι ἔχεις πρὸς ἡμᾶς λέγειν· εἰ δὲ μή, ἡμεῖς πρὸς σὲ ἔχομεν.* Kyrop. IV, 5, 10 *καὶ νῦν, ἂν μὲν Κῦρος βούληται· εἰ δὲ μή, ὑμεῖς τὴν ταχίστην πάρεστε.* VIII, 7, 24 *εἰ μὲν οὖν ἐγὼ ὑμᾶς ἱκανῶς διδάσκω, οἵους χρὴ πρὸς ἀλλήλους εἶναι· εἰ δὲ μή, καὶ παρὰ τῶν προγεγενημένων μανθάνετε· αὕτη γὰρ ἀρίστη διδασκαλία.* Mem. III, 1, 9 *εἰ μὲν τοίνυν καὶ διαγιγνώσκειν σε τοὺς ἀγαθοὺς καὶ τοὺς κακοὺς ἐδίδαξεν· εἰ δὲ μή, τί σοι ὄφελος ὧν ἔμαθες;* Thuk. III, 3, 3 *καὶ ἢν μὲν ξυμβῇ ἡ πεῖρα· εἰ δὲ μή, Μυτιληναίοις εἰπεῖν ναῦς τε παραδοῦναι καὶ τείχη καθελεῖν.* Demosth. 32, 27 *ὄφλειν δὲ παρὼν ἐκεῖνος οὐ συνεχώρει, ἵν' ἐὰν μὲν αὐτῷ ποιῶσιν ἃ ὡμολογήκασιν· εἰ δὲ μή, τὴν ἔρημον ἀντιλάχῃ.* Thuk. IV, 13, 3. Xenoph. Kyr. VII, 5, 54. Platon Rep. IX, 575 D. Sympos. 185 D. Leg. IX, 854 C. Theophr. Hist. Plant. II, 5, 3. Appian B. Civ. III, 17.

193. Statt *εἷος*, wofür andere auch *ἧος* schreiben wollten, haben die Handschriften an allen Stellen unmetrisch *ἕως*, vgl. H. U. S. 233.

205. *ὀλέσσαι* haben die besten Quellen wie β 76 *τάχ' ἄν ποτε καὶ τίσις εἴη.* In Verbindung mit *τάχ' ἄν* oder *τάχα κεν* steht nur der Optativ, Β 373, Δ 290, Η 158, Λ 654, Π 71, 723, Χ 42 (libri *ἔδονται*, Aristarchus *ἔδοιεν*), μ 387, ο 536, ϱ 164, τ 310, φ 374, χ 78, 134, oder der Indikativ des Aorist Ν 676, Π 617, Ψ 606, ψ 23; einmal auch im hypothetischen Relativsatz der Indikativ futuri Ρ 241.

234. Die Stelle ist nachgeahmt von Vergil. Aen. XII, 206—211 ut sceptrum hoc (dextra sceptrum nam forte gerebat (numquam fronde levi fundet virgulta nec umbras, *cum semel in silvis imo de stirpe recisum* matre caret *posuitque comas et brachia ferro*, olim arbos, nunc artificis manus aere decoro inclusit, *patribusque dedit gestare Latinis.*

260. Das Aristarchische *ἡμῖν* haben auch die beiden besten Handschriften.

265. Dieser unechte Vers steht schon bei Pausanias, fehlt aber in den besten Quellen, und wo er vorkommt, wie in H Townl. Vrat. a. Mosc. 2. ist er von zweiter Hand später zugesetzt.

428. Ich habe hier *δὲ λίπ'* für das handschriftliche *δ' ἔλιπ'* geschrieben, denn *B* 35 hat nicht nur die beste Handschrift *δὲ λίπ'* im Texte, sondern auch das wahrscheinlich Didymeische Scholion *οὕτως ἰωνικῶς τὸ λίπε* am Rande, so dafs wir diese Schreibweise als Aristarchische anzusehen haben. *ε̄* wird an dieser Versstelle nicht elidiert, sondern es entfällt dafür das Augment, vgl. H. U. S. 86 f. Auch ist damit die Überlieferung nicht geändert, denn es ist sowohl *δὲ λίπ'* als *δ' ἔλιπ'* ehe die prosodischen Zeichen erfunden wurden ΔΕΛΙΠ geschrieben worden und erst die alexandrinischen Grammatiker haben abgeteilt. Da man auch *Α* 625 *ὅτε πέρσεν* gegen ADGS Harl. Mosc. 3., *Π* 34 *σε τίκτε* gegen AC DECant. Mor. Lips. Mosc. 2. Vrat. b., *λ* 453 *με πέφνε* gegen CKQSV schreibt, so setze man ebenfalls

446. *δὲ δέξατο* mit ACTownl. Eton., dasselbe *Ψ* 565 mit DLS, 624 mit S, 797 mit L, *ο* 130 mit I 1. man. N. An einigen Stellen haben sogar einzelne Handschriften die Diastole *δὲ, δέξατο*: so C zu *Α* 446, DL zu *Ψ* 565, L zu *Ψ* 797, N zu *ο* 130. Ebenso ist *υ* 265 mit AKV *δὲ κτήσατο*, *ω* 426 mit EFGMQRV *ὅδε μήσατ'*, und *ω* 444 mit DEFILMQRS *τάδε μήσατο* zu schreiben.

520. Alle Handschriften haben *αἰεὶ ἐν*, nicht *αἰὲν ἐν*, welches sich durch Wohlklang wenig empfiehlt. Der Annahme, dafs vor Vokalen immer *αἰέν* und am Versende immer *αἰεί* stehen müfste, widerstreitet die Überlieferung. So haben *αἰεὶ ἐμὴν* *I* 322 AC DEGHL und wahrscheinlich auch die übrigen in dieser Hinsicht ungenau kollationierten Handschriften; *αἰεὶ ἐνὶ* *α* 341 alle Handschriften, *κ* 464 *αἰεὶ ἄλης* ACDEHIKNQS, *μ* 64 *αἰεὶ ἀφαιρεῖται* ACDEIKLMNQS, *φ* 146 *αἰεὶ ἀτασθαλίαι* DEFKLMNR. Andererseits haben *αἰὲν* am Versschlusse *α* 68 alle Handschriften aufser AB, *τ* 591 und *Α* 827 alle meine Handschriften. Wir haben aber kein Recht den Homer zu uniformieren und unseren Geschmack über die Tradition zu stellen.

541. *ἀπὸ νόσφιν* verlangt der Vers, vgl. Hom. Unt. S. 88. Diese Schreibweise ist an allen Stellen handschriftlich gestützt, hier aufserdem noch durch Schol. ABLV. Die Betonungsweise *ἀπονόσφιν*, wie sie gleichfalls in Handschriften vorkommt, ist kein Beweis gegen die getrennte Schreibart, denn in den Handschriften findet man sehr oft die Präposition unbetont und mit dem folgenden Wort zusammengeschrieben: so *Α* 40 *κατaπίονα* ACGL; 101 *καταρέζετο* CD; 317 *περικαπνῷ* A; 396 *ἐνιμεγάροισιν* A; 413 *καταδακρυχέουσα* DG, *καταδάκρυ* CL; 424 *μεταδαῖτα* A; 440 *ἐπιβωμὸν* A; 462 *ἐπισχίζης* A; 555 *καταφρένα* A; 611 *παραδὲ* A; *B* 5 *καταθυμὸν* A; 18 *ἐπατρείδην* A; 19 *περιδ'* AD; 20 u. 59 *ὑπερκεφαλῆς* A; 44 *ὑπολιπάροισιν* AD; 176 *καδδέκεν* ACDGL und so fast überall; *Γ* 135 *παραδ'* ACL; 261 *ἀνδ'* ADGL; 303 *μεταμῦθον* CDL;

311 ἀνδ' ACDGL; καταδ' DL; 312 παρδὲ CD; 299 ὑπερόρκια ACDGL (ebenso *Δ* 67, 72); *Δ* 222 κατατεύχε' ACDGL; 330 ἀμφιστίχες ACL; 497 ὑποδὲ A; 502 διακροτάφοιο A. Die gleiche Schreibweise findet sich in den Handschriften der Odyssee, vgl. die Prolegomena meiner Ausgabe pag. XXXII.

575. κολῳόν hat nach der besten Überlieferung das Jota subscriptum, vgl. Hom. U. 217; so haben auch hier ACDE.

598. Ähnlich hat Homer ἵπποι βουκολέοντο *Υ* 221 (weideten), vgl. ἱπποβουκόλος Eurip. Phoen. 28. τριήρεις ναυπηγεῖσθαι Xen. An. III, 4, 11. Hell. IV, 1, 4. Diodor XIV, 98. Isokr. 9, 47. Aischines 2, 173. 3, 30. τεῖχος οἰκοδομεῖν Herod. V, 126. οἰκοδόμεε γέφυραν Herod. I, 186, vgl. das lateinische naves aedificare. Dieselbe abgeschwächte Bedeutung eines Compositums findet sich bei Homer auch an Stellen, wo das Objekt mit dem einen Bestandteil desselben gleich ist: ξείνους ξεινίζειν (bewirten) *γ* 355; αἰχμὰς αἰχμάζειν (schwingen) *Δ* 324; οἶνον οἰνίζεσθαι (herbeischaffen) *Θ* 506, 546; οἶνον οἰνοχοεῖν (eingiefsen) *γ* 472; Anakreon Frg. 32; τεῖχος τειχίζειν (bauen) *Η* 449; Thuk. V, 33, 1; 82, 4; Aristoph. Av. 1165; Xen. Hell. VII, 2, 23; Aisch. 2, 174; βοῦς βουκολέειν (weiden) *Φ* 448; Hymn. IV, 55; οἰκίαν οἰκοδομεῖν (bauen) Xen. Mem. I, 1, 8; οἴκησιν οἰκοδομεῖν Platon Kritias 112 C; οἰκοδόμημα οἰκοδομεῖν Gorgias 514 B; ναῦς ναυπηγεῖσθαι (bauen) Xen Hell. V, 4, 34; Platon Alkib. I, 107 C; Diodor XIV, 42; XVI, 73; ὁδὸν ὁδοποιεῖν (anlegen, bauen) Xen. Anab. IV, 8, 8; V, 1, 13; 3, 1; εἴδωλα εἰδωλοποιεῖν Platon Rep. X, 605 C.

B.

4. τιμήσῃ und ὀλέσῃ haben alle Quellen, nur Schol. ABL τιμήσει, welches Optativ sein soll. ὀλέσαι ist Konjektur, vgl. H. U. S. 242.

28 und 65 habe ich σ' ἐκέλευσε geschrieben, an beiden Stellen mit guten Quellen. So haben auch *η* 304 alle Handschriften bis auf *K* μ' ἐκέλευε oder μ' ἐκέλευσε, *κ* 373 alle aufser AC δ' ἐκέλευεν oder δ' ἐκέλευσεν, *η* 262 μ' ἐκέλευσεν alle aufser H, *O* 176 σ' ἐκέλευσε DGL, wofür ACLips. die unmetrische Lesart σε κέλεται bieten, *Π* 777 δ' ἐκέλευσε alle, *Σ* 13 ἥ τ' ἐκέλευον alle, vgl. die übrigen Hom. U. S. 101 angeführten Stellen.

35. vgl. *A* 428.

76—83 wurden von Aristarch für unecht erklärt. βουλῆς ἐξ ἦρχε νέεσθαι (84) pafst blofs auf Agamemnon, dem es allein zukommt, die von ihm berufene Ratsversammlung aufzuheben: darauf führt auch das πείθοντό τε ποιμένι λαῶν (85), denn auch darunter kann nur Agamemnon gemeint sein. νέεσθαι auf Nestor bezogen, wäre ebenfalls auffällig, da die Versammlung der Fürsten bei seinem Schiffe abgehalten wurde. Auch sagt Nestor, wie Aristarch richtig bemerkt, gar nichts Neues, und das Lob, welches

er der Wahrheitsliebe des Agamemnon zollt, ist für die anderen Fürsten geradezu verletzend.

125. Aristarch soll *Τρῶες* geschrieben haben, wie Lehrs aus den Scholien des Aristonikos und Didymos schliefst. Da aber alle Handschriften *Τρῶας* haben und es weder im Scholium des Didymos noch des Aristonikos deutlich ausgesprochen ist, dafs Aristarch den Nominativ gesetzt habe, so ist *Τρῶας*, welche Schreibweise Schol. BL mit unzweideutigen Worten erwähnt, beizubehalten, so ansprechend auch *Τρῶες* sein mag.

139. *ἐγώ* haben die Handschriften, wo immer dieser Vers sich findet, fast ohne Ausnahme, vgl. Proleg. zur Odyssee pag. XXXIX. Das paragogische $\bar{\nu}$ ist hier überflüssig vor der Penthemimeres und vor dem digammierten *εἴπω*.

147. Der Konjunktiv *κινήσῃ* steht nur in den beiden besten Handschriften, dafür schrieb man bis auf Wolf mit den übrigen *κινήσει*, vgl. die im Anhang zu *Δ* 483 angeführten Beispiele.

168. Dieser Vers kommt nur in einigen jüngeren Handschriften im Texte vor, D hat ihn von zweiter Hand an den Rand geschrieben.

171. Für das einstimmig überlieferte *ἅπτετ'* haben andere aus Konjektur *ἥπτετ'* geschrieben; aber auch *O* 127 haben die Mss. *καθάπτετο*, und *Ψ* 666 nicht nur alle Mss. *ἅψατο*, sondern es wird diese Stelle sogar von den alten Grammatikern als Beispiel für die Auslassung des Augments citiert. *ἀψάσθην* *K* 377 ist regelmäfsig, da die Dualformen das Augment verschmähen.

196. Die Schreibweise Zenodots *διοτρεφέων βασιλήων* findet sich schon bei Aristoteles Rhet. II, 2 und steht auch in guten Handschriften. Aristarch setzte den Singular wegen des darauf folgenden *φιλεῖ δέ ἑ*, welches sich auf Agamemnon bezieht, verkannte aber dabei die Bedeutung des Plurals, der generisch steht „eines gottentsprossenen Königs“.

198. *δήμου ἄνδρα* hat die beste Handschrift neben einigen anderen und dies ist in den Text aufgenommen, da *τ'* nur des vermeintlichen Hiatus wegen zugesetzt scheint, der aber auch noch sonst vor *ἀνήρ* vorkommt: *Α* 151 *ἢ ἀνδράσιν*. *B* 216 *δὲ ἀνήρ*. *B* 819 *ἦ τοι ἄνδρες*. *N* 635 *δὴ ἄνδρεσσι*. *λ* 414 *ἀφνειοῦ* ‖ *ἀνδρός*. *Ξ* 291, *Τ* 74 *θεοί*, *ἄνδρες*. Dreimal wird auch vor *ἀνήρ* eine kurze Silbe lang gebraucht: *Δ* 68 *ἐλαύνωσιν* ‖ *ἀνδρός*. *Δ* 371 *κεκλιμένος* ‖ *ἀνδροκμήτῳ*. *E* 874 *χάριν ἄνδρεσσι*, wo Aristarch *χάριν δ'* gesetzt hat, welches auch in vielen Handschriften geschrieben steht. Auch die Stellung des *δήμου* vor der Trithemimeres rechtfertigt den Hiatus, vgl. Zeitschr. für öster. Gymn. 1871, S. 501.

206. Dieser unmetrische Vers fehlt in allen guten Handschriften und steht nur in zweien, deren keine vor dem 13. Jahrhundert geschrieben ist. Er scheint aus I 99 zugesetzt, damit *δῶκε* ein Objekt habe.

278. Für das gewöhnliche δὲ πτολίπορθος haben δ' ὁ πτολίπορθος alle meine Handschriften mit Aristarch, ebenso *K* 363. Daſs auch Herodian so las, bezeugt seine Bemerkung zu *Γ* 440.

349. Die meisten und besten Handschriften haben εἴ τε-εἴ τε, die übrigen εἴ τε-ἠέ. Da die besser begründete Schreibart nicht unhaltbar ist, so entfällt die Notwendigkeit der Änderung in ἤ τε-ἦε, oder ἤ τε.

351. ἐν für ἐπ' haben drei, darunter die zwei besten Handschriften: so schreibt auch Bekker mit Recht, vgl. meine Note zu α 211 und die daselbst angeführten Stellen β 18, 27, γ 131, ν 317, ϑ 445, σ 181. ἐπὶ νηυσὶ βαίνειν kann nach Homerischem Sprachgebrauch nur bedeuten „den Schiffen oder auf die Schiffe zugehen", vgl. *E* 327, *Θ* 180, *Λ* 274, 400, *O* 259, 743, *Σ* 7, *X* 392. In der Bedeutung „die Schiffe besteigen" steht ἀνά oder ἐπί mit dem Genetiv. Vgl. Beobachtungen über den Sprachgebrauch von ἐπί im Homer in der Zeitschr. f. öster. Gymnasien 1870, S. 101 und 104.

388. Für das gewöhnliche στήϑεσσιν haben ACL στήϑεσφιν, ebenso 544 LBekk. An. 836, 9; *E* 452 DVrat. b.; *E* 722 ἀμφ' ὀχέεσφι ADGLMNOSLips. Mosc. 1. 2. Townl. Vrat. b. A; *M* 151 ἐπὶ στήϑεσφι D; *M* 401 περὶ στήϑεσφι ADG und die Handschriften Heynes auſser Lips. Cant. Frgm. Mosc.; *M* 425 ἀμφὶ στήϑεσφι Vrat. A; *N* 245 στήϑεσφι G. Barocc. Mor. Vrat. b. 2. man. Daſs hier στήϑεσφι den Dativ vertreten soll, beweisen die Parallelstellen, besonders das häufige ἀμφ' ὤμοισιν *Γ* 328, *Z* 509, *K* 34, *Λ* 527, *O* 266, 479 u. o. ἀμφὶ κροτάφοισι *O* 608, ἀμφὶ κεφαλῇ *Ω* 163. Nun findet sich aber στήϑεσφι bei Homer immer nur für den Genetiv gebraucht, wie *E* 41, 57, *Θ* 259, *Λ* 374, 438, *Ξ* 150, 214, *X* 284, χ 93, da ihm für den Dativ ja die rhythmisch gleiche Form στήϑεσσι zu Gebote stand und darum ist hier die Schreibart στήϑεσσι vorzuziehen. Ebenso muſs *E* 722 trotz der guten handschriftlichen Begründung ὀχέεσσι geschrieben werden, da die Form mit dem Suffix φι, welche meistens an Stelle des Dativs steht, sonst überall ὄχεσφι lautet.

410. περίστησάν τε ist hier und μ 356 von Bekker für das handschriftliche περιστήσαντο gesetzt, vgl. *Δ* 532. Doch lieſse sich die Schreibweise der Mss. verteidigen, da στήσασϑαι auch *Σ* 533 und ι 54 intransitive Bedeutung hat wie στῆναι, während es gewöhnlich bedeutet „für sich stellen", z. B. *Α* 480, *Z* 528, β 94, 431.

461. Ἀσίω haben die besten Quellen mit Aristarch, Ptolemaios von Askalon und Herodian, als Genetiv von Ἀσίας, analog mit Βορέω, Αἰνείω, ἐυμμελίω. Die meisten Herausgeber schreiben Ἀσίῳ und legen damit der Auffassung des Vergil (Asia prata Georg. I, 183) ein Gewicht bei, welches dem auch sonst nicht überall ein richtiges Verständnis zeigenden Nachahmer Homers nicht eingeräumt werden darf, zumal hier, wo er sich mit der gesamten grammatischen Tradition des Altertums im Widerspruch

befindet. Auch Herodot IV, 45 erwähnt einen alten lydischen König Ἀσίας.

549. Ich habe hier mit guten Quellen ἐν statt des gewöhnlichen ἐνί geschrieben und an dieser Versstelle ἐν als regelmäfsig erwiesen in der Zeitschrift f. österr. Gymnasien, 1876, S. 414 f.

558. Dieser Vers, welcher von den Alten als ein Zusatz des Solon oder Peisistratos betrachtet wurde, fehlt nur in 2 Handschriften, darunter der besten, gänzlich. Dafs derselbe nicht in allen Ausgaben stand, erwähnt auch Quintilian V, 11, 40 qui tamen ipse non in omni editione reperitur.

621. Ἀκτορίωνε ist die Schreibart Aristarchs nach Aristonikos, so hat auch die beste Handschrift mit Schol. *N* 185, die übrigen Ἀκτορίωνος. Die Schreibweise Bekkers Ἀκτορίωνες ist reine Konjektur.

661. τράφ' ἐνὶ ist die handschriftlich am besten beglaubigte Schreibweise, wofür nur untergeordnete Quellen τράφη ἐν haben, welches sich in den meisten neueren Ausgaben findet. Die intransitive Bedeutung von ἔτραφον ist durch die in der Note angeführten Stellen sicher gestellt. Dagegen steht *Γ* 201 τράφη ἐν in allen und *Λ* 222 in fast allen Handschriften.

665. γάρ οἱ ist allgemein überliefert und auch die alexandrinischen Grammatiker sahen in οἱ den Dativ des persönlichen Pronomens. Dafür schreiben die neueren Herausgeber γάρ οἱ dem Digamma zu Liebe. Doch würde man den Dativ des Objekts sehr schwer entbehren und zudem giebt es ja Stellen genug, an welchen das Digamma dieses Wortes unberücksichtigt geblieben ist, wie *E* 338, *Z* 101, 289, *Λ* 339, *Π* 735, *Ψ* 865, *Ω* 53, 72, ε 234, ζ 280, λ 442, ν 430, ο 105 und zu *Υ* 282. Darum ist mit Rücksicht auf die spätere Entstehung des Katalogs die alte Schreibweise beizubehalten.

766. Πηρείῃ ist handschriftlich sehr schwach gestützt, denn es findet sich nur bei Eustathios und Macrobius Saturn. I, 17, 44. Der Ven. A hat πηερίηι, die übrigen Handschriften πιερίῃ, wie Hes. Theog. 53. An die Landschaft Pierien in der Umgegend des Olymp kann hier nicht gedacht werden, denn Pherai, wo Admet wohnte, in dessen Dienst Apollon sich befand, ist davon viel zu weit entfernt, als dafs der Gott dort die Herden desselben geweidet haben könnte. Deshalb schreibt man jetzt allgemein nach Stephan. Byzant. (Πηρεία, Θεσσαλίας χωρίον) Πηρείῃ. Ähnlich hat auch Hesychios III, 332 Πηρίη πόλις ἐν Θεσσαλίᾳ. Nach Eustath. 341, 39 stand in einigen Handschriften Πειρίῃ. Valckenaer zu Ammonios pag. 206 empfiehlt Φηρείῃ, vgl. auch Wolf Proleg. pag. 28.

795. Das allein sprachlich richtige προσέφη haben hier ACLVrat. a. Gewöhnlich schreibt man mit der Mehrzahl der Handschriften μετέφη, vgl. Hom. Stud. S. 209.

859. ἐρύσατο haben hier wohl nur untergeordnete Quellen (EGL) für das seither übliche ἐρύσσατο, dagegen an den übrigen

Stellen (*E* 344, *Δ* 363, *O* 290, *Y* 194, 450, *α* 6, *ξ* 279, *χ* 372) weitaus die besten Handschriften, vgl. den Anhang zu *E* 344.

868. *Φθιρῶν* ist die Schreibweise Herodians und der besten Handschriften, und nicht *Φθειρῶν*. Vgl. Et. Mg. 792, 43 *ὁ μὲν τεχνικὸς διὰ τοῦ ῐ γράφεσθαι λέγει*. Cram. An. Ox. II, 274, 5 *Φθιρῶν ὄρος ἀκριτόφυλλον ὁ τεχνικὸς διὰ τοῦ ῐ γράφει, λέγων παρὰ τὸ Φθίρ* (cod. *φθήρ*), *τὸ ἐπὶ τοῦ υἱοῦ τοῦ Ἐνδυμίωνος* (vgl. Schol. A). Auch Stephanos v. Byzanz schreibt das Wort mit Jota. Dafs unter *ὁ τεχνικός* hier Herodian zu verstehen ist, ersieht man aus Eustath. 368, 12.

Γ.

22. *βιβῶντα* haben hier alle Handschriften, auch Et. Mg. 197, 22; 574, 23; Et. Gud. 378, 8. Trotzdem schreiben alle übrigen Herausgeber *βιβάντα*, wahrscheinlich als vermeintliche Lesart Aristarchs; dieser aber schrieb auch *O* 307 nach dem Zeugnisse des Didymos *βιβῶν*, dagegen *H* 213 *βιβάς* und *N* 371 *βιβάντα*, vgl. Hom. Textkr. S. 215. Aristarch hielt demnach beide Formen für statthaft und richtete sich wahrscheinlich in der Wahl der Schreibweise nach seinen Handschriften. Auch *N* 807 haben alle Handschriften *προβιβῶντι*, *ο* 255 *προβιβῶντα*, *λ* 539 *βιβῶσα*.

35. *ἄψ δ'* haben alle meine Handschriften und der Eton. bei Heyne; dafs aber dessen übrige Handschriften alle oder auch nur zum gröfsten Teil *ἄψ τ'* haben sollten, ist mehr als unwahrscheinlich, viel eher ist es möglich, dafs gar keine so hat, wie denn überhaupt die Kollation von Heyne vielfach unverläfslich ist. Auch Bekker erwähnt *ἄψ δ'* nicht, obwohl es zweimal bei Eustathios steht, aber auch seine Adnotatio ist nicht auf Grund handschriftlicher Kollationen zusammengestellt.

46. Die besten Handschriften haben *ἦ* mit Herodian und Nikanor, dafür untergeordnete Quellen *ἠ̃*.

112. Schol. *B* 12 und alle Handschriften haben *παύσασθαι*.

160. *μὴ δ'* (nicht aber) haben nicht blofs hier, sondern noch an vielen anderen Stellen (z. B. *Δ* 509, *E* 440, 830, *Z* 206, *H* 111, 279, *Θ* 399, *I* 12, 523, 600) die Handschriften getrennt, vgl. C. A. I. Hoffmann 21. und 22. Buch der Ilias S. 113. Ich habe *μηδ'* beibehalten, um nicht hierin von den anderen gebräuchlichen Schulausgaben abzuweichen.

186. *Μυγδόνος* betonen die besten Handschriften ACDGCant. Mor. Lips. Vrat. A. So auch bei Eurip. Rhes. 539.

215. *εἰ καὶ* haben die meisten Handschriften, *ἦ καὶ* nur AEton. Townl., Eust. beides. Die Alten schrieben teils *ἠ̃* teils *ἦ*, letzteres als gleichbedeutend mit *εἰ*, wie es sonst nur im ersten Gliede der indirekten Doppelfrage gebraucht wird. Die Stellen, an welchen ein einzelnes *ἦ* in der Bedeutung von *εἰ* in der indirekten Frage gefunden wird (*Θ* 111, *ν* 415, *π* 138, *τ* 325) sind

kritisch nicht sicher, da überall daneben *εἰ* als Variante vorkommt. Dafs aber *ἤ* auch die Stelle des hypothetischen *εἰ* vertreten sollte, dafür hat man aus Homer noch kein zweites Beispiel zu finden vermocht.

221. *δὴ ὄπα* haben alle mir bekannten Quellen; gewöhnlich schreibt man *δή ῥ' ὄπα* vermutlich um den Hiatus zu beseitigen; derselbe ist aber hier statthaft, vgl. die in der Zeitschr. für öster. Gymnasien 1871, S. 498 ff. angeführten Fälle. *εἴη* haben 4 englische Handschriften bei Heyne, aufserdem Strabon und Gellius, annähernd AD *εἴη*, die anderen *ἴοι* oder *ἴοι*. Den Optativ erfordert hier analog mit *ἀναΐξειεν* (216) der Sinn der Stelle, und da es sich hier nur um eine Verwechslung der Laute *ι* *ει* und *η* handelt, so kann die Auktorität der Handschriften, welche den Indikativ haben, nicht schwer in die Wagschale fallen.

295. *ἀφυσσόμενοι* haben nur die wenigeren Handschriften, aber so schrieb schon Aristarch und so verlangt es auch der Sinn der Stelle. Dieselbe Verschiedenheit der Schreibweise findet sich auch *K* 579.

348. *χαλκός* steht in nur wenigen, aber guten Handschriften und so schrieb auch Aristarch sowohl hier als an den beiden Parallelstellen *H* 259, *P* 44. Die vulgata *χαλκόν* ist aus zwei Gründen unhaltbar: 1) gebraucht Homer *χαλκός* nie vom Schilde, sondern in der Regel nur von den Angriffswaffen, ausnahmsweise auch vom Helm oder Panzer; 2) kann sich das folgende *οἱ* nur auf ein Wort des vorangehenden Satzes beziehen, also hier entweder auf das Subjekt oder auf das Objekt; aber weder von Paris noch von dem Schild kann sich die Spitze biegen, sondern blofs von der ehernen Lanze (*χαλκός*) und zudem folgt auch noch *ἐν ἀσπίδι* nach.

349. *ἀσπίδι ἐν* (oder *ἐνί*) haben hier die besten Handschriften ebenso wie in dem gleichen Verse *P* 45. Auch *H* 272 haben die zuverlässigsten Quellen *ἀσπίδι ἐγχριμφθείς* und nicht *ἀσπίδ' ἐνιχριμφθείς*, da die Elision des *ι* im Dativ Singul. möglichst vermieden wurde, worüber zu vgl. Homer. Unters. S. 127.

357. *ὄμβριμον* ist handschriftlich schlecht beglaubigt (AD haben überall *ὄβριμος*) vgl. *Δ* 453, 529, *E* 403, 747, 790, 845, *H* 251, *Θ* 391, 473, *K* 200, *Λ* 347, ebenso auch in der Odyssee (*α* 101, *γ* 135, *ι* 233, 241, 305, *ω* 540) und durch die Prosodie nicht gefordert vgl. Hom. Unt. S. 7. Die spätere Aussprache hat Schreibweisen wie *ὀμβριμός*, *κάμβαλε*, *ἐμπέμψαι* veranlafst.

360. Alle meine Quellen haben *νίσσεσθαι* und es ist zu bezweifeln, ob *νίσεσθαι* überhaupt handschriftliche Stützen hat, anders ist es Vs. 28, wo *νίσσεσθαι* in der besten Handschrift steht.

387. *ναιετοώσῃ* ist die Lesart Aristarchs, vgl. Hom. Textkr. S. 310. Die Handschriften haben fast alle *ναιετάωσῃ*, nur eine *ναιεταούσῃ*.

411. Die Aristarchische Schreibweise *κορσανέουσα* (Hom.

so dafs der Schaum emporspritzt, während sie sich auf ebenem Strande verlaufen.

467. *ἐρύω* lautete ehmals mit Digamma an (Einl. § 24); darum dürfte *δ'*, welches in CGLNOHarl. Lips. Townl. Eton. fehlt, zu streichen sein.

483. Das handschriftliche *πεφύκει* ist falsch, da aufser dem Konjunktiv hier nur noch der Indikativ *πέφυκε* grammatisch zulässig wäre, vgl. G. Herm. Opusc. II, 44. Auf die Schreibweise der von dem Itacismus beherrschten Handschriften darf kein grofses Gewicht gelegt werden, denn sie haben auch fast ohne Ausnahme *P* 435, *χ* 469 *ἑστήκει* oder *εἱστήκει*, *α* 316 *ἀνώγει*, *δ* 400 *ἀμφιβεβήκει*, *Π* 54 *προβεβήκει*, *I* 610, *Λ* 477, *Π* 633 und *σ* 133 teilweise *ὀρώρει*, wo überall das Plusquamperfekt unmöglich ist. Dafs die Handschriften in dieser Hinsicht nicht verläfslich sind, beweisen Schreibweisen wie *κινήσει* *B* 147, 395, *Π* 264, 298; *φιλήσει* *I* 117, 481; *νοήσεις* *Λ* 543; *ὀρέξει* *E* 33; *ἐπιβρίσει* *E* 91; *χραύσει* *E* 138; *ἰθύσει* *M* 48; *ὁρμήσει* *N* 64; *ὤσει* *N* 538; *ποιήσει* *O* 363; *ἐγγυαλίξει* *O* 451; *ἀλέξει* *O* 580; *ἁρπάσει* *P* 62; *σμαραγήσει* *Φ* 199; *ἐπικλώσει* *δ* 207; *ῥέξει* *ϑ* 148; *πελάσει* *μ* 41; *μογήσει* *π* 19; *ἀμφικαλύψει* *υ* 86; *ῥαίσει* *ψ* 235; *ὑπάρξει* *ω* 286; *ἥσει* *O* 359; *φήσει* *α* 168; *ἀποδώσει* *ϑ* 318; *ἔεργει* *Δ* 131; *κρίνει* *E* 501; *ἡγεμονεύεις* *O* 46; *διώκει* *O* 681; *ἡγεμονεύει* *Φ* 258; *ἔθειρει* *Φ* 347; *ἐπιψαύει* *ϑ* 547; *ἐποτρύνει* *ο* 72. Vgl. Zeitschrift f. öster. Gymnasien 1876, S. 401 ff.

520. Die Handschriften haben hier und 525 *Πείρως*, welches man wahrscheinlich wegen der Stelle im Schiffskatalog *B* 844, wo im fünften Fufs *Πείροος* steht, geändert hat. *Y* 483 steht, vermutlich von derselben Person, der Genetiv *Πείρεω*.

527. Das Aristarchische *ἀπεσσύμενον* haben nur GMOTownl. Mosc. 3.

542. *ἀτὰρ* haben A 1. man. EGH und die Florentina, aber sämtlich *ἔλουσ'* bis auf E. *ἔλουσα αὐτὰρ* O. In betreff des Hiatus vor *ἀτὰρ* vgl. *ἐφοπλισόμεσθα ἀτὰρ* *Θ* 503, *ποτάμοιο ἀτὰρ* *Λ* 732, *ἀνέπαλτο ἀτὰρ* *Ψ* 694, *ἰχθυόεντα ἀτὰρ* *ι* 83, *μεγάροιο ἀτὰρ* *φ* 229. Vor *ἀτάρ* bleibt ein langer Endvokal lang *E* 483, 833, *I* 56, *Λ* 614, *Ξ* 105, *Y* 181, *Ψ* 265, *β* 240, *ν* 243, und dreimal wird davor eine kurze Endung lang gebraucht *E* 287, 485, *Ψ* 104. Wo die Wahl zwischen *αὐτάρ* und *ἀτάρ* frei steht, wird das letztere genommen, z. B. *κανέοισιν ἀτάρ* *I* 217, *Ω* 626, *ἡμιόνοισιν ἀτάρ* *H* 333; *προμάχοισιν ἀτάρ* *Λ* 744; *ἔπεφνεν ἀτάρ* *K* 488; *ἐστὶν ἀτὰρ* *ρ* 307, nicht *κανέοις αὐτάρ*, *ἔπεφν' αὐτάρ*. Der Hiatus ist an dieser Versstelle zulässig, vgl. Einl. § 30.

HOMERS ILIAS.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH ERKLÄRT

VON

J. LA ROCHE,

DIREKTOR DES K. K. STAATSGYMNASIUMS ZU LINZ.

TEIL II.

GESANG V—VIII.

DRITTE VERMEHRTE UND VERBESSERTE AUFLAGE.



LEIPZIG,

DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.

1886.

ΙΛΙΑΔΟΣ Ε.

Διομήδους ἀριστεία.

Ἔνθ' αὖ Τυδεΐδῃ Διομήδεϊ Παλλὰς Ἀθήνη
δῶκε μένος καὶ θάρσος, ἵν' ἔκδηλος μετὰ πᾶσιν
Ἀργείοισι γένοιτο ἰδὲ κλέος ἐσθλὸν ἄροιτο.
δαῖέ οἱ ἐκ κόρυθός τε καὶ ἀσπίδος ἀκάματον πῦρ,
ἀστέρ' ὀπωρινῷ ἐναλίγκιον, ὅς τε μάλιστα
λαμπρὸν παμφαίνῃσι λελουμένος Ὠκεανοῖο·
τοῖόν οἱ πῦρ δαῖεν ἀπὸ κρατός τε καὶ ὤμων,
ὦρσε δέ μιν κατὰ μέσσον, ὅθι πλεῖστοι κλονέοντο.
ἦν δέ τις ἐν Τρώεσσι Δάρης ἀφνειὸς ἀμύμων,

E.

1—94. **Athene rüstet den Diomedes mit besonderer Kühnheit und Kraft aus, dann führt sie den Ares aus dem Kampf und die Troer weichen zurück, nachdem ihrer viele gefallen waren.**

2. *μένος καὶ θάρσος*, wie α 321 ebenfalls von Athene *τῷ δ' ἐνὶ θυμῷ θῆκε μένος καὶ θάρσος*. Der Held, der im folgenden so außerordentliches leistet, kann dies nach Homerischer Anschauung nicht ohne göttlichen Beistand thun. Athene ist die besondere Schutzgöttin des Diomedes *E* 809, *K* 553, *Ψ* 388, wie früher seines Vaters Tydeus *Δ* 390, *E* 808.

3. *γένοιτο ἰδέ*, vgl. Einl. § 26.

4. *δαῖέ οἱ*, nicht *δαῖεν*, wie *κέ οἱ* Z 281, *Ψ* 540, *δ* 174. *δαῖε* transitiv wie *I* 211 und *Σ* 206, wo Athene das Haupt des Achill mit Flammen umgiebt. *ἀκάματον* (Einl. § 27) Beiwort zur Bezeichnung der unverwüstlichen Kraft des Feuers.

5. *ἀστέρ'* (Einl. § 80), dem Seirios, vgl. *X* 26—31. *ὀπωρινῷ* mit verlängerter Paenultima wie *Π* 385, *Φ* 346, *ε* 328. *μάλιστα λαμπρὸν* zu *Ξ* 399.

6. *παμφαίνῃσι* ist Konjunktiv, da Homer keine Indikativformen auf *σι* von Verbis barytonis gebraucht. *λελουμένος*, weil er aus dem Okeanos aufsteigt. *Ὠκεανοῖο*, partitiver Genetiv wie Z 508, *O* 265, *Φ* 560, *β* 261, und Hesiod. Theog. 5 *λοεσσάμεναι Τερμησσοῖο*, vgl. zu *B* 415. Dafür der Dativ *Π* 669, 679, *ἐκ* mit dem Genetiv *ζ* 224.

7. *κρατός*, vgl. 4. *ἐκ κόρυθος*. *ὤμων*, weil um dieselben der Schild hieng.

9. *ἦν δέ τις*, wie *K* 314, *N* 663, *υ* 287, und *ἔσκε τις* (*P* 575), *ι* 508, *κ* 552, *ο* 417, *χ* 126. Bei Schilderungen steht *ἔστι δέ τις*, zu *B* 811. *ἀμύμων* bezieht sich auf die edle Abkunft.

ἱρεὺς Ἡφαίστοιο· δύω δέ οἱ υἱέες ἤστην,
Φηγεὺς Ἰδαῖός τε, μάχης εὖ εἰδότε πάσης.
τώ οἱ ἀποκρινθέντε ἐναντίω ὁρμηθήτην·
τὼ μὲν ἀφ᾽ ἵπποιιν, ὃ δ᾽ ἀπὸ χθονὸς ὤρνυτο πεζός.
οἳ δ᾽ ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ᾽ ἀλλήλοισιν ἰόντες,
Φηγεύς ῥα πρότερος προΐει δολιχόσκιον ἔγχος·
Τυδείδεω δ᾽ ὑπὲρ ὦμον ἀριστερὸν ἤλυθ᾽ ἀκωκὴ
ἔγχεος, οὐδ᾽ ἔβαλ᾽ αὐτόν· ὃ δ᾽ ὕστερος ὤρνυτο χαλκῷ
Τυδείδης· τοῦ δ᾽ οὐχ ἅλιον βέλος ἔκφυγε χειρός,
ἀλλ᾽ ἔβαλε στῆθος μεταμάζιον, ὦσε δ᾽ ἀφ᾽ ἵππων.
Ἰδαῖος δ᾽ ἀπόρουσε λιπὼν περικαλλέα δίφρον,
οὐδ᾽ ἔτλη περιβῆναι ἀδελφειοῦ κταμένοιο·
οὐδὲ γὰρ οὐδέ κεν αὐτὸς ὑπέκφυγε κῆρα μέλαιναν,
ἀλλ᾽ Ἥφαιστος ἔρυτο, σάωσε δὲ νυκτὶ καλύψας,
ὡς δή οἱ μὴ πάγχυ γέρων ἀκαχήμενος εἴη.
ἵππους δ᾽ ἐξελάσας μεγαθύμου Τυδέος υἱὸς

10. *ἤστην*, bei Homer nur hier, ist auch sonst nicht häufig, wie Hesiod. Scut. 50; Eurip. Hipp. 387; Aristoph. Equ. 982. Av. 19; Platon Phaedon 97 A; Phaedr. 265 A; Polit. 282 B; Euthyd. 271 A; 272 A. C; 278 A. B. Xen. Mem. I, 2, 18 und 24. An. II, 6, 30. Isae. 6, 6. Theokr. 8, 8. Luk. 12, 3. Ael. Var. H. 1, 25, 4, 8. 6, 10. Frg. 70. 72. 83. 90. 110. App. Hisp. 15. Pun. 41. B. C. II, 132. 151. IV, 41. 87. Dio C. 69, 18, 1. Flav. Ios. A. XVIII, 6, 5. Anth. Pal. VII, 614, 2.

11. *μάχης πάσης*, zu *B* 823.

12. *οἱ*, ethischer Dativ, bezieht sich auf *Δάρης*, nicht auf Diomedes, denn wenn es zu *ἐναντίω* gehörte, müſste der Genetiv stehen. *ἀποκρινθέντε*, von der Schar der Troer. *ὁρμηθήτην* ohne Augment, vgl. Anhang.

13. *ἀφ᾽ ἵπποιιν* (Einl. § 28 u. 29) vom (auf dem) Wagen, der eine als Kämpfer (*παραβάτης*), der andere (Idaios) als Wagenlenker (*ἡνίοχος*). *ἀφ᾽ ἵππων* steht auch noch *O* 386, *ι* 49; Arist. Lys. 679; Xen. Anab. I. 2, 7; Hell. IV, 1, 32; Hipp. 1, 21; Platon Prot. 350 A. Rep. I, 328 A. Luk. 60, 10.

14 = *Γ* 15.

16—18 = *Π* 478—480.

17. *ἔβαλ᾽* (Subjekt?) traf: werfen heiſst bei Homer *ἀφίημι*, *προΐημι*.

18. *ἅλιον* prädikativ, wie *Λ* 376, 380, *Π* 480; vgl. *Ξ* 407, *Χ* 292.

19. *μεταμάζιον*, prädikativ gebrauchtes Adjektiv, entsprechend der Präposition mit dem Substantiv (Paraphr. *μεταξὺ τῶν μαζῶν*), wie auch ähnliche Komposita: *H* 267 *βάλεν σάκος μέσσον ἐπομφάλιον*. *η* 248 *ἐμὲ τὸν δύστηνον ἐφέστιον ἤγαγε δαίμων*. Vgl. *μεταδόρπιος δ* 194; *μεταδήμιος θ* 293, *ν* 46; *καταθύμιος K* 383, *P* 201; *κατακαίριον Δ* 489; *ἐπιδήμιος α* 194; *ὑποχείριος ο* 448; *ὑπωρόφιος I* 640. *ὦσε δ᾽ ἀφ᾽ ἵππων*, wie 835, *Λ* 143, 320, vgl. zu *Υ* 489.

21. *περιβῆναι*, um seine Leiche zu schützen, vgl. E 297 f.

22. *οὐδὲ γὰρ οὐδὲ*, wie Z 130, *N* 269, *Ξ* 33, *Σ* 117, vgl. zu *B* 703.

23. *ἀλλ᾽*, dem Sinne nach gleich *εἰ μή*. *νυκτί*, gewöhnlich *ἠέρι καλύπτειν*.

24. *δή*, doch. *ἀκαχήμενος εἴη*, zu *Γ* 309.

25. *ἐξελάσας*, nämlich *Τρώων*, wie es E 324, *N* 401 dabei steht.

δῶκεν ἑταίροισιν κατάγειν κοίλας ἐπὶ νῆας.
Τρῶες δὲ μεγάθυμοι ἐπεὶ ἴδον υἷε Δάρητος
τὸν μὲν ἀλευάμενον, τὸν δὲ κτάμενον παρ' ὄχεσφι,
πᾶσιν ὀρίνθη θυμός· ἀτὰρ γλαυκῶπις Ἀθήνη
χειρὸς ἑλοῦσ' ἐπέεσσι προσηύδα θοῦρον Ἄρηα·
„Ἆρες Ἄρες βροτολοιγέ, μιαιφόνε, τειχεσιπλῆτα,
οὐκ ἂν δὴ Τρῶας μὲν ἐάσαιμεν καὶ Ἀχαιοὺς
μάρνασθ', ὁπποτέροισι πατὴρ Ζεὺς κῦδος ὀρέξῃ;
νῶι δὲ χαζώμεσθα, Διὸς δ' ἀλεώμεθα μῆνιν."
ὣς εἰποῦσα μάχης ἐξήγαγε θοῦρον Ἄρηα,
τὸν μὲν ἔπειτα καθεῖσεν ἐπ' ἠιόεντι Σκαμάνδρῳ,
Τρῶας δ' ἔκλιναν Δαναοί· ἕλε δ' ἄνδρα ἕκαστος
ἡγεμόνων, πρῶτος δὲ ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
ἀρχὸν Ἁλιζώνων, Ὀδίον μέγαν, ἔκβαλε δίφρου·

26. *κατάγειν*, weil das Schlachtfeld höher lag als der Meeresstrand.

27. *ἐπεὶ ἴδον*, wie *E* 510, *Λ* 745, *M* 83, *O* 279, *Π* 427, *Σ* 225, *X* 236, *β* 155: seltener *ὅπως ἴδον* *Λ* 259, *M* 208, *γ* 378.

28. *υἷε, τὸν μὲν — τὸν δέ*, wie *H* 306, *N* 584, *O* 416, *η* 129, *ϑ* 361, *σ* 95, *τ* 230, *ω* 483, vgl. auch *H* 8, *M* 400, *Π* 317, *μ* 73.

29. *ὀρίνθη* wurde erschüttert, vgl. *Π* 280, *Σ* 223.

31 = 455. *Ἆρες Ἄρες*, vgl. Einl. § 20. Andere schreiben *ἀρές* (tapferer) als Positiv zu *ἀρείων*, *ἄριστος*. Vgl. Martial IX, 11, 15 Graeci, quos *Ἆρες Ἄρες* decet sonare. *μιαιφόνε* mordbefleckt, vgl. den Ausdruck *αἵματος ἆσαι Ἄρηα* *E* 289, *T* 78. *τειχεσιπλῆτα* Schol. *τοῖς τείχεσι προσπελάζων*, d. h. der die festen Städte angreift.

32. *οὐκ ἂν δὴ* (denn) *ἐάσαιμεν*, als Frage vertritt die Stelle des auffordernden Konjunktivs, wie er auch im Vers 34. steht.

33. *ὁπποτέροισι — ὀρέξῃ*, um zu sehen, wem verleiht.

34. *Διὸς μῆνιν*: Zeus hatte wohl noch kein Verbot erlassen, daſs sich irgend ein Gott am Kampfe beteiligen dürfe, wie *Θ* 10, aber der von Athene angeführte Grund entspricht ganz dem Plane des Zeus, die Götter vom Kampfe fern zu halten und dem Kriege die Wendung zu geben, die er der Thetis zugesagt hatte. Die Unthätigkeit des Ares dauert übrigens nicht lange, denn 469. greift er schon wieder in den Kampf ein, während Athene sich nach V. 133. auf den Olymp begeben hat.

36. *ἠιόεντι* übersetzt der Paraphrast mit *αἰγιαλὸν καὶ ὄχθας ἔχοντι*, leitet es also von *ἠιών* ab; das wäre aber ein ganz müſsiges Beiwort. Buttmann faſst es in der Bedeutung von „auig, grasig", d. h. von grasreichen Wiesen umgeben, was zu der Skamandrischen Wiese (*B* 467) ganz wohl paſst. Da aber sonst die Flüsse nur Beiwörter haben, die von der Bewegung derselben hergenommen sind (wie *εὐρὺ ῥέων*, *ἐυῤῥεής*, *ἐυῤῥείτης*, *δινήεις*, *ἀλιμυρήεις*), so ist es wahrscheinlich, daſs *ἠιόεις* auf *εἶμι* zurückzuführen ist (vgl. *ἤια* und *ἤιε Φοῖβε*) und „rasch flieſsend, wogend" bedeutet, wie *δινήεις*, welches ebenfalls Attribut zu *Σκάμανδρος* ist.

37. *ἔκλιναν* brachten z. weichen.

38. *πρῶτος*, Agamemnon wird auch sonst ehrenhalber zuerst genannt, wie *H* 162, *Λ* 91.

39. *Ὀδίον*, vgl. *B* 856.

πρώτῳ γὰρ στρεφθέντι μεταφρένῳ ἐν δόρυ πῆξεν
ὤμων μεσσηγύς, διὰ δὲ στήθεσφιν ἔλασσεν.
[δούπησεν δὲ πεσών, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ.]
Ἰδομενεὺς δ' ἄρα Φαῖστον ἐνήρατο, Μῄονος υἱὸν
Βώρου, ὃς ἐκ Τάρνης ἐριβώλακος εἰληλούθει.
τὸν μὲν ἄρ' Ἰδομενεὺς δουρὶ κλυτὸς ἔγχεϊ μακρῷ
νύξ' ἵππων ἐπιβησόμενον κατὰ δεξιὸν ὦμον·
ἤριπε δ' ἐξ ὀχέων, στυγερὸς δ' ἄρα μιν σκότος εἷλε.
τὸν μὲν ἄρ' Ἰδομενῆος ἐσύλευον θεράποντες·
υἱὸν δὲ Στροφίοιο Σκαμάνδριον, αἵμονα θήρης,
Ἀτρείδης Μενέλαος ἕλ' ἔγχεϊ ὀξυόεντι,
ἐσθλὸν θηρητῆρα· δίδαξε γὰρ Ἄρτεμις αὐτὴ
βάλλειν ἄγρια πάντα, τά τε τρέφει οὔρεσιν ὕλη.
ἀλλ' οὔ οἱ τότε γε χραῖσμ' Ἄρτεμις ἰοχέαιρα,
οὐδὲ ἑκηβολίαι, ᾗσιν τὸ πρίν γ' ἐκέκαστο·
ἀλλά μιν Ἀτρείδης δουρὶ κλειτὸς Μενέλαος
πρόσθεν ἕθεν φεύγοντα μετάφρενον οὔτασε δουρί

40 = Θ 258, Λ 447, *πρώτῳ* ist prädikativ, zu *στρεφθέντι* gehörig.

41 = 57, Θ 259, Λ 448, χ 93.

42. Dieser Vers fehlt in guten Handschriften.

43. *Φαῖστον*, sonst nicht genannt. *Μῄονος*, eines Lyders, vgl. *B* 864.

44. *Τάρνης*: Schol. *πόλις Λυδίας, ἡ νῦν Σάρδεις.* Nach Steph. Byzant. ist Tarne das spätere Atarneus, Lesbos gegenüber.

46 = Π 343. *ἐπιβησόμενον*: Schol. *πρὸς τὸ φυγεῖν*. Paraphr. *ἐπιβαίνειν μέλλοντα.* In derselben Weise wird das Partic. Fut. Ψ 379 gebraucht, sonst die Umschreibung mit *μέλλω*.

47. *ἤριπε δ' ἐξ ὀχέων*, wie 294, Θ 122, 260, 314. *O* 452, Π 344, *P* 619, *T* 487. Verg. Aen. X, 590 excussus curru moribundus volvitur arvis. Zum zweiten Hemistichion, welches sich auch *N* 672 u. Π 607 findet, vgl. Π 350 *θανάτου δὲ μέλαν νέφος ἀμφεκάλυψεν.* E 82 *τὸν δὲ κατ' ὄσσε ἔλλαβε πορφύρεος θάνατος.* Π 344 *κατὰ δ' ὀφθαλμῶν κέχυτ' ἀχλύς.* *E* 310 *ἀμφὶ δὲ ὄσσε κελαινὴ νὺξ ἐκάλυψε.* E 659 *τὸν δὲ κατ' ὀφθαλμῶν ἐρεβεννὴ νὺξ ἐκάλυψε.*

48. *ἐσύλευον* spoliabant, synonym mit *ἐξεναρίζω*.

49. *Σκαμάνδριον*: Schol. *οἰκεῖον κυνηγῷ τὸ ὄνομα.* *αἵμονα*, *δαήμονα, ἐπιστήμονα.*

50. *ἔγχεϊ ὀξυόεντι*, stabiler Hiatus wie *H* 11, Θ 514, *N* 584, *O* 536, 742, Π 309, υ 306. *ὀξυόεις* vom Adjektiv *ὀξύς* (mit einer Spitze versehen) wie *φαιδιμόεις* von *φαίδιμος*, *ὑψιπετήεις* von *ὑψιπετής* und *αἰπήεις*.

51. *δίδαξε*, zu Λ 72. *αὐτή*, vgl. *B* 827.

52. *ἄγρια*, substantiviert wie das deutsche „Wild“. *οὔρεσιν*, lokaler Dativ wie *M* 132, *N* 390, 471, 571, *O* 606, Π 158, 483; dafür auch *ὄρεσφιν* Λ 474, *T* 376, *X* 189.

53. *οὔ οἱ*, Einl. § 25. *ἰοχέαιρα* = *ἰοὺς χέουσα*, nicht *ἰοῖς χαίρουσα*, wie die Alten erklärten.

54. *ἑκηβολίαι* (zu Λ 205) seine Geschicklichkeit im Schieſsen, wie *ἱπποσύνας* Ψ 307, ω 40; *ποδωκείῃσι* *B* 792; *τεκτοσυνάων* ε 250.

56. *πρόσθεν ἕθεν* wie 80, *T* 402 und *πρὸ ἕθεν* *E* 96. Ursprüng-

[ὤμων μεσσηγύς, διὰ δὲ στήθεσφιν ἔλασσεν].
ἤριπε δὲ πρηνής, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ.
Μηριόνης δὲ Φέρεκλον ἐνήρατο, Τέκτονος υἱὸν
Ἁρμονίδεω, ὃς χερσὶν ἐπίστατο δαίδαλα πάντα
τεύχειν· ἔξοχα γάρ μιν ἐφίλατο Παλλὰς Ἀθήνη·
ὃς καὶ Ἀλεξάνδρῳ τεκτήνατο νῆας ἐίσας
ἀρχεκάκους, αἳ πᾶσι κακὸν Τρώεσσι γένοντο
οἷ τ' αὐτῷ, ἐπεὶ οὔ τι θεῶν ἐκ θέσφατα ᾔδη.
τὸν μὲν Μηριόνης, ὅτε δὴ κατέμαρπτε διώκων,
βεβλήκει γλουτὸν κατὰ δεξιόν· ἡ δὲ διὰ πρὸ
ἀντικρὺ κατὰ κύστιν ὑπ' ὀστέον ἤλυθ' ἀκωκή.
γνὺξ δ' ἔριπ' οἰμώξας, θάνατος δέ μιν ἀμφεκάλυψε.

lich, als das Digamma noch in Kraft war, hiefs es wohl πρόσθε ἔθεν, aber das parag. ν ist mit der Zeit hinzugekommen, wie in ἐκέλευσεν ἕο η 217, während es an anderen Stellen (zu E 4) weggeblieben ist.

57 = 41, vgl. Anhang.

58. Das erste Hemistichion steht nur hier, das zweite gewöhnlich in Verbindung mit δούπησεν δὲ πεσών (Δ 504) od. ἤριπε δ' ἐξ ὀχέων (E 294).

59. Τέκτονος, nicht τέκτονος, als Eigenname, wie θ 114 Polyneos Τεκτονίδης, d. h. Sohn des Τέκτων, heifst; ähnliche Namen sind Τυχίος H 220 (τεύχω), Καλήσιος Z 18, Εὐάνθης ι 197; Δαίδαλος Σ 592; Βουκολίων Z 22.

60. Ἁρμονίδεω, Patronymicum, nicht Nom. proprium, vgl. Φήμιος Τερπιάδης χ 330 (Sänger), Περίφας Ἠπυτίδης P 324 (Herold, ἠπύτα κῆρυξ H 384), Τήλεμος Εὐρυμίδης (ι 509 Wahrsager), ähnlich Φρόνιος, Vater des Νοήμων β 386, δ 630. ὅς kann man sowohl auf Phereklos beziehen (vgl. 44), als auch mit Aristarch auf Τέκτονος Ἁρμονίδεω, im letzteren Falle darf aber οἷ (64) nicht auf Phereklos bezogen werden, sondern auf Ἀλεξάνδρῳ. πάντα, zu A 5.

61. ἐφίλατο, wie T 304, ein medialer Aorist zu φιλέω, wovon sonst nur noch der Imperativ φῖλαι vorkommt E 117, K 280, und der Konjunktiv φίλωνται Hymn. 25, 5.

62. Φέρεκλος νῆας Ἀλεξάνδρῳ τεκτήνατο πήματος ἀρχήν Tryphiod. 61. καὶ denn auch, zu Σ 50. τεκτήνατο, absichtlich gebraucht mit Bezug auf Τέκτων, vgl. H 220 ὅ οἱ Τυχίος κάμε τεύχων.

63. ἀρχεκάκους (Koluth. 9. 194.), durch den folgenden Relativsatz genauer erklärt (zu O 238), wie Θ 527 κύνας κηρεσσιφορήτους, οὓς κῆρες φορέουσι μελαινάων ἐπὶ νηῶν. Zum Gedanken vgl. Herodot V, 97 αὗται δὲ αἱ νέες ἀρχὴ κακῶν ἐγένοντο Ἕλλησί τε καὶ βαρβάροισι. Qu. Sm. I, 126. ἀρχὴ κακῶν ἐγένετο τοῦτο τοῖς Ἑβραίοις Flav. Ios. A. VIII, 8, 4, ähnlich XVII, 3, 3.

64. οἷ τ' αὐτῷ, vgl. Anhang. θεῶν ἐκ θέσφατα wie Ω 617 θεῶν ἐκ κήδεα, N 585 ἀπὸ νευρῆφιν ὀιστός, ζ 12 θεῶν ἄπο μήδεα, ζ 18 χαρίτων ἄπο κάλλος, θ 457 θεῶν ἄπο κάλλος. Die alten Erklärer beziehen dies auf eine Weissagung des Helenos oder der Kassandra, dafs Ilios zerstört würde, wenn Paris sich aus Griechenland ein Weib hole.

66. βεβλήκει, ganz wie ein Aorist gebraucht, vgl. Δ 492, E 73, 394, 661.

67. ὑπ' ὀστέον unter dem Knochen hin, zur Bezeichnung der Erstreckung, wie N 652 ὑπ' ὀστέον ἐξεπέρησεν, vgl. E 74, N 388, 615, P 309, T 275.

68. vgl. zu 47. θανάτου κατὰ μοῖρα καλύψαι Aisch. Pers. 917.

Πήδαιον δ' ἄρ' ἔπεφνε Μέγης, Ἀντήνορος υἱόν,
ὅς ῥα νόθος μὲν ἔην, πύκα δ' ἔτρεφε δῖα Θεανὼ
ἶσα φίλοισι τέκεσσι, χαριζομένη πόσεϊ ᾧ.
τὸν μὲν Φυλείδης δουρὶ κλυτὸς ἐγγύθεν ἐλθὼν
βεβλήκει κεφαλῆς κατὰ ἰνίον ὀξέι δουρί·
ἀντικρὺ δ' ἀν' ὀδόντας ὑπὸ γλῶσσαν τάμε χαλκός.
ἤριπε δ' ἐν κονίῃς, ψυχρὸν δ' εἷλε χαλκὸν ὀδοῦσιν.
Εὐρύπυλος δ' Εὐαιμονίδης Ὑψήνορα δῖον,
υἱὸν ὑπερθύμου Δολοπίονος, ὅς ῥα Σκαμάνδρου
ἀρητὴρ ἐτέτυκτο, θεὸς δ' ὣς τίετο δήμῳ,
τὸν μὲν ἄρ' Εὐρύπυλος, Εὐαίμονος ἀγλαὸς υἱός,
πρόσθεν ἕθεν φεύγοντα μεταδρομάδην ἔλασ' ὦμον
φασγάνῳ ἀΐξας, ἀπὸ δ' ἔξεσε χεῖρα βαρεῖαν.
αἱματόεσσα δὲ χεὶρ πεδίῳ πέσε· τὸν δὲ κατ' ὄσσε
ἔλλαβε πορφύρεος θάνατος καὶ μοῖρα κραταιή.

70. πύκα sorgfältig; der Paraphrast ἐπιμελῶς. Θεανώ, die Priesterin der Athene Z 298.

71. πόσεϊ ᾧ, mit Verlängerung des ῐ vor dem digammierten ᾧ, wie Π 542, Ω 36, γ 39, δ 175, vgl. auch ἄχεϊ οὗ ο 358, ποτὶ οἷ ω 347, und Δ 86, ρ 37, τ 54. Auch vor nicht digammierten Wörtern wird ι lang gebraucht, wie Ω 285, ζ 248, θ 224, κ 520, λ 28, ο 144, π 206, τ 484, φ 208, ψ 102, 170, ω 322. So auch ᾰ in θυγατέρᾰ ἣν E 371, Z 192, Λ 226, N 376. ἄρᾰ ᾧ P 196.

72. Φυλείδης, vgl. B 628.

73. ἰνίον, digammiert wie Ξ 495 und ἶνες, das Hinterhauptbein.

74. ἀντικρὺ τάμε, eigentlich schnitt hindurch, kurz für ἀντικρὺ διῆλθε ταμών. ἀν' ὀδόντας die Zähne hindurch, zwischen den Zähnen unterhalb der Zunge.

75. κονίῃς, vulgo κονίῃ, vgl. Anhang. ψυχρόν, im Gegensatz zu der Körperwärme: die Alten kannten noch eine andre Erklärung ψυχροποιόν, wie χλωρὸν δέος, und pallida mors, lurida aconita bei Horaz. εἷλεν ὀδοῦσιν: Ovid Met. V, 148 iaculum ore momordit.

77. Δολοπίονος: die Wörter auf ῑων, Genet. ῑονος, haben langes ῑ, wie Κρονίονος, Ὑπερίονος, Μολίονε, Ἀρίονα, Ἀμφίονα.

78. δήμῳ, lokaler Dativ, im Lande, in der Gemeinde, wie K 33, Λ 58, N 218, Π 605 (ebenfalls von einem Priester), ξ 205. Andre fassen δήμῳ als Dativ der bewirkenden Ursache beim Passiv = ὑπὸ δήμου, daſs diese Auffassung falsch ist, zeigt Λ 58 ὃς Τρωσὶ θεὸς ὣς τίετο δήμῳ.

79. Dieser Vers nimmt das Objekt und Subjekt im V. 76 wieder auf.

80. μεταδρομάδην, indem er ihm nachlief, da die Adverbia auf δην (Einl. § 15) die Stelle des Particips der entsprechenden Verba vertreten. ἔλασ' hieb.

81. ἀπὸ ἔξεσε bezeichnet die Schärfe des Hiebes (glatt abhauen). χεῖρα, Arm, zu Τ 479, Χ 426.

82. πεδίῳ πέσε, zu Δ 523. οὔδει πέσεν Apoll. Rh. II, 827. πίπτοντος πέδῳ Soph. El. 747. αἰσχύνῃ πεσεῖ Trach. 597. ὕπνῳ πεσοῦσα Aisch. Eum. 68. δεμνίοις πέπτωκε Eur. Or. 88.

83 = Π 334, Υ 477. πορφύρεος wie sonst μέλας, dunkel, vgl. zu 47.

ὣς οἱ μὲν πονέοντο κατὰ κρατερὴν ὑσμίνην·
Τυδείδην δ' οὐκ ἂν γνοίης ποτέροισι μετείη,
ἠὲ μετὰ Τρώεσσιν ὁμιλέοι ἦ μετ' Ἀχαιοῖς·
θῦνε γὰρ ἂμ πεδίον ποταμῷ πλήθοντι ἐοικὼς
χειμάῤῥῳ, ὅς τ' ὦκα ῥέων ἐκέδασσε γεφύρας.
τὸν δ' οὔτ' ἄρ τε γέφυραι ἐερμέναι ἰσχανόωσιν,
οὔτ' ἄρα ἕρκεα ἴσχει ἀλωάων ἐριθηλέων
ἐλθόντ' ἐξαπίνης, ὅτ' ἐπιβρίσῃ Διὸς ὄμβρος·
πολλὰ δ' ὑπ' αὐτοῦ ἔργα κατήριπε κάλ' αἰζηῶν.
ὣς ὑπὸ Τυδείδῃ πυκιναὶ κλονέοντο φάλαγγες
Τρώων, οὐδ' ἄρα μιν μίμνον πολέες περ ἐόντες.
τὸν δ' ὡς οὖν ἐνόησε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱὸς
θύνοντ' ἂμ πεδίον, πρὸ ἕθεν κλονέοντα φάλαγγας,
αἶψ' ἐπὶ Τυδείδῃ ἐτιταίνετο καμπύλα τόξα,
καὶ βάλ' ἐπαΐσσοντα τυχὼν κατὰ δεξιὸν ὦμον,
θώρηκος γύαλον, διὰ δ' ἔπτατο πικρὸς ὀιστός·

84. Übergangsvers wie 627, Η 442 und das häufige ὡς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον. Vgl. auch Λ 818, Ι 1, Μ 1, Ν 169, 540, 673, Ξ 352, Ο 405, Π 1.

85. Τυδείδην, anticipiertes Subjekt des abhängigen Satzes, zu Β 409. γνοίης, wie Ξ 58, zu Γ 220.

87. θῦνε tobte, stürmte. ἂμ πεδίον durch die Ebene (aufwärts, von den Schiffen gegen Ilios zu). πλήθοντι, angeschwollen, vgl. Λ 492, Π 389. Herodot III, 81 χειμάῤῥῳ ποταμῷ ἴκελος. Das Gleichnis ist nachgeahmt von Vergil Aen. II, 496—499; X, 603.

88. ὦκα gehört zu ῥέων, nicht zu ἐκέδασσε (zerstört, bricht). γεφύρας Dämme, nicht „Brücken".

89. ἐερμέναι verbunden, zusammengefügt, vgl. ο 460, σ 296, siehe Anhang.

90. ἴσχει halten auf, wie das vorhergehende ἰσχανόωσιν, vgl. Ρ 747. ἀλωάων: Schol. χωρίων ἀμπελοφύτων ἢ δενδροφύτων. ἐριθηλέων, üppig.

91. ἐλθόντα (ποταμόν) den hereinstürzenden. ἐπιβρίσῃ sich mit Gewalt draufstürzt, vgl. Μ 286, 414, Π 384. Διὸς ὄμβρος, wie Λ 493, Μ 286, ι 111, Arist. Ran. 246, weil der Regen von Zeus kommt (zu Β 146). Ebenso Διὸς ὧραι, ἐνιαυτοί, οὖρος. Vgl. τὰ ἐκ oder παρὰ Διὸς ὕδατα bei Platon Leg. VI, 761 A, B; 779 C; Kritias 118 E, Plut. Alex. 27, 1, und zu N 837.

92. ὑπ' αὐτοῦ unter ihm und durch ihn, im Übergang von der lokalen in die kausale Bedeutung. ἔργα αἰζηῶν die Arbeiten rüstiger Männer, die Saaten des Landmannes. Sternit agros, sternit sata laeta boumque labores Verg. Aen. II, 306.

95—165. Diomedes von Pandaros verwundet, betet zur Athene und wird von ihr mit neuer Kraft ausgerüstet, worauf er sich mit noch grösserem Ungestüm auf die Troer stürzt.

95. Λυκάονος υἱός, Pandaros, Β 826.

96. πρὸ ἕθεν κλονέοντα in Unordnung vor sich hertreibend.

98. τυχών wie 580, 858, Ν 371 (mit der Note), 396, Π 623, Ψ 726, τ 452; ebenso wird τυχήσας (zu Δ 106) gebraucht.

99. γύαλον: Schol. τὸ περὶ τὸν ὦμον κοῖλον τοῦ θώρακος μέρος.

ἀντικρὺ δὲ διέσχε, παλάσσετο δ' αἵματι θώρηξ.
τῷ δ' ἐπὶ μακρὸν ἄυσε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός·
„ὄρνυσθε Τρῶες μεγάθυμοι, κέντορες ἵππων·
βέβληται γὰρ ἄριστος Ἀχαιῶν, οὐδέ ἕ φημι
δήθ' ἀνσχήσεσθαι κρατερὸν βέλος, εἰ ἐτεόν με
ὦρσεν ἄναξ Διὸς υἱὸς ἀπορνύμενον Λυκίηθεν."
ὣς ἔφατ' εὐχόμενος· τὸν δ' οὐ βέλος ὠκὺ δάμασσεν,
ἀλλ' ἀναχωρήσας πρόσθ' ἵπποιιν καὶ ὄχεσφιν
ἔστη, καὶ Σθένελον προσέφη, Καπανήιον υἱόν·
„ὄρσο πέπον Καπανηιάδη, καταβήσεο δίφρου,
ὄφρα μοι ἐξ ὤμοιο ἐρύσσῃς πικρὸν ὀιστόν."
ὣς ἄρ' ἔφη, Σθένελος δὲ καθ' ἵππων ἆλτο χαμᾶζε,
πὰρ δὲ στὰς βέλος ὠκὺ διαμπερὲς ἐξέρυσ' ὤμου.
αἷμα δ' ἀνηκόντιζε διὰ στρεπτοῖο χιτῶνος.
δὴ τότ' ἔπειτ' ἠρᾶτο βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης·
„κλῦθί μευ αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, ἀτρυτώνη,
εἴ ποτέ μοι καὶ πατρὶ φίλα φρονέουσα παρέστης
δηίῳ ἐν πολέμῳ, νῦν αὖτ' ἐμὲ φῖλαι Ἀθήνη·

πικρός, wegen seiner Wirkung, wie Δ 217, Ε 110, 278.

100. διέσχε, fuhr hindurch, wie Τ 416, Ν 519, Ξ 451.

101 = 283. ἐπὶ gehört nicht zu μακρόν, sondern zu τῷ: Paraphr. ἐπὶ τούτῳ μεγάλως ἀνέκραξεν.

102. κέντορες ἵππων, wie Δ 391, gewöhnlich ἱππόδαμοι.

103. φημι vermute, hoffe, deshalb mit Inf. Fut. verbunden, wie Ζ 501, Κ 51, 370, Λ 589, Μ 107, 125, 165, Ν 100, 414, Ξ 265, 375.

105. Λυκίηθεν, wie 173 Λυκίῃ, Schol. τῆς Τρωικῆς Λυκίας. In dem Lykien am Xanthos herrschte Sarpedon. ἄναξ häufig von Apollon, vgl. Α 36, Π 514, Ψ 863.

106. εὐχόμενος, verschieden von 121. δάμασσεν, hatte getödtet, erlegt, wie 138, 191, 278, Π 813, Φ 578.

107. πρόσθ' ἵπποιιν gehört zu ἔστη. Diomedes kämpfte zu Fuſs, doch hielt sein Wagenlenker Sthenelos mit den Pferden in der Nähe, wie dies in der Regel geschah.

109. ὄρσο u. καταβήσεο Einl. § 12.

111. καθ' ἵππων, vom Wagen herab, sonst nur ἀφ' ἵππων Ε 835, Κ 143, 320, Π 733, 755, ἐξ ἵππων Τ 461, Ψ 469, und ἐξ ὀχέων an den Γ 29 erwähnten Stellen.

112. διαμπερὲς ist nicht Attribut, sondern Adverb, er zog den Pfeil durch und durch heraus (Paraphr. δι' ὅλου).

113. ἀνηκόντιζε spritzte heraus. στρεπτοῖο χιτῶνος, wie Φ 31, von dem Ketten- oder Schuppenpanzer zu verstehen. Apollon. Soph. Lex. 145, 22 Ἀρίσταρχος τοῦ λεπιδωτοῦ, διὰ τὸ τὴν πλοκὴν τῶν κρίκων ἀνεστραμμένην εἶναι.

115 = δ 762, ζ 324, vgl. Κ 284. ἀτρυτώνη, zu Β 157.

116. μοι — πατρί für πατρί μου oder ἐμῷ, zu Γ 388.

117. ἐμὲ wegen des Gegensatzes zu πατρί, dagegen steht Κ 280 νῦν αὖτε μάλιστά με φῖλαι Ἀθήνη, weil der gröſsere Nachdruck auf νῦν u. μάλιστα liegt. Für φῖλαι haben viele Handschriften unrichtig φίλε', vgl. Ε 61.

δὸς δέ τέ μ' ἄνδρα ἑλεῖν καὶ ἐς ὁρμὴν ἔγχεος ἐλθεῖν,
ὅς μ' ἔβαλε φθάμενος καὶ ἐπεύχεται, οὐδέ μέ φησι
δηρὸν ἔτ' ὄψεσθαι λαμπρὸν φάος ἠελίοιο.“
ὣς ἔφατ' εὐχόμενος· τοῦ δ' ἔκλυε Παλλὰς Ἀθήνη,
γυῖα δ' ἔθηκεν ἐλαφρά, πόδας καὶ χεῖρας ὕπερθεν·
ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„θαρσῶν νῦν Διόμηδες ἐπὶ Τρώεσσι μάχεσθαι·
ἐν γάρ τοι στήθεσσι μένος πατρώιον ἧκα
ἄτρομον, οἷον ἔχεσκε σακέσπαλος ἱππότα Τυδεύς·
ἀχλὺν δ' αὖ τοι ἀπ' ὀφθαλμῶν ἕλον, ἣ πρὶν ἐπῆεν,
ὄφρ' εὖ γιγνώσκῃς ἠμὲν θεὸν ἠδὲ καὶ ἄνδρα.
τῷ νῦν, αἴ κε θεὸς πειρώμενος ἐνθάδ' ἵκηται,
μή τι σύ γ' ἀθανάτοισι θεοῖς ἀντικρὺ μάχεσθαι
τοῖς ἄλλοις· ἀτὰρ εἴ κε Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη
ἔλθῃσ' ἐς πόλεμον, τήν γ' οὐτάμεν ὀξέι χαλκῷ.“
ἣ μὲν ἄρ' ὣς εἰποῦσ' ἀπέβη γλαυκῶπις Ἀθήνη,
Τυδείδης δ' ἐξαῦτις ἰὼν προμάχοισιν ἐμίχθη·
καὶ πρίν περ θυμῷ μεμαὼς Τρώεσσι μάχεσθαι,

118. *ἑλεῖν καὶ ἐλθεῖν*, ein *ὕστερον πρότερον* wie *τράφεν ἠδ' ἐγένοντο*, zu *Α* 251. Andere erklären es mit *ἐν χερσὶν ἔχειν, καταλαμβάνειν* (in die Gewalt bekommen), wofür jedoch Homer nicht *ἑλεῖν* gebraucht, sondern *καταμάρπτω, κιχάνω, λαμβάνω* (159).

119. *φθάμενος* früher, wie *Ν* 387, *Φ* 576, *Φ* 779, *τ* 449; *ὑποφθάμενος δ* 547, *ο* 171; *ὑποφθάς Η* 144. Ähnlich gebraucht werden die Participien *τυχών τυχήσας* (zu *Δ* 106); *ἀσκήσας* (zu *Δ* 110); *μογέων* (mühsam) *Λ* 636, *Μ* 29, ebenso *ἀθλήσας Η* 453; *θέων* (schnell) *Ζ* 54, *Θ* 331, *Μ* 343, *Ν* 420, *Ο* 649, *Ρ* 707, *Ψ* 201, *γ* 288, *ο* 294, *χ* 106; *ἔθων* (gewohnter Weise) *Ι* 540, *Π* 260; *λαθών* (heimlich) *Μ* 390, *Ο* 541; *ἀμφιέποντες* und *ἐγκονέουσαι* (zu *Β* 525).

122 = *Ν* 61, *Ψ* 772. *ἐλαφρά*, Gegensatz zu *γυῖα βαρύνεται Τ* 165. *ὕπερθεν*, zu *Δ* 147.

124. *ἐπὶ* adversus, wie 244, *Λ* 442, *Τ* 26 und bei *μάρνασθαι Ι* 317, *Ρ* 148, statt des gewöhnlicheren Dativs; vgl. *Γ* 132, *Δ* 352, *Τ* 237, 318.

125. *τοι στήθεσσι*, nicht Dativ des Ganzen und des Teils, sondern wie 116.

126. *σακέσπαλος*, wie *ἐγχέσπαλος* betont, obgleich es aktive Bedeutung hat, so auch *ἡνίοχος, ἱππόδαμος, ἱππόβοτος*.

127. Vgl. Vergil Aen. II, 604—6 (nubem eripiam).

128. *γιγνώσκῃς*, vgl. Anhang. Der Konjunktiv steht hier, weil der Aorist in der Bedeutung eines Perfekts gesetzt ist, zu *Α* 158.

129. *θεός*, natürlich in Menschengestalt, vgl. *Ζ* 128, *Π* 93. *πειρώμενος*, nämlich um den Diomedes zum Kampfe mit ihm zu verleiten.

130. *ἀντικρὺ* hat sonst überall langes $\bar{υ}$, außer hier und 819.

131, 132 = 820, 821.

133. *ἀπέβη*, auf den Olymp, wo sie auch 418. sich befindet.

134 = *Ν* 642, vgl. *Θ* 99. *ἐξαῦτις* gehört zu *ἐμίχθη*.

135. *θυμῷ μεμαώς* wie *Τ* 9

δὴ τότε μιν τρὶς τόσσον ἕλεν μένος, ὥς τε λέοντα,
ὅν ῥά τε ποιμὴν ἀγρῷ ἐπ' εἰροπόκοις ὀίεσσι
χραύσῃ μέν τ' αὐλῆς ὑπεράλμενον οὐδὲ δαμάσσῃ·
τοῦ μέν τε σθένος ὦρσεν, ἔπειτα δέ τ' οὐ προσαμύνει,
ἀλλὰ κατὰ σταθμοὺς δύεται, τὰ δ' ἐρῆμα φοβεῖται·
αἱ μέν τ' ἀγχιστῖναι ἐπ' ἀλλήλῃσι κέχυνται,
αὐτὰρ ὃ ἐμμεμαὼς βαθέης ἐξάλλεται αὐλῆς·
ὣς μεμαὼς Τρώεσσι μίγη κρατερὸς Διομήδης.
ἔνθ' ἕλεν Ἀστύνοον καὶ Ὑπείρονα, ποιμένα λαῶν,
τὸν μὲν ὑπὲρ μαζοῖο βαλὼν χαλκήρεϊ δουρί,
τὸν δ' ἕτερον ξίφεϊ μεγάλῳ κληῖδα παρ' ὦμον
πλῆξ', ἀπὸ δ' αὐχένος ὦμον ἐέργαθεν ἠδ' ἀπὸ νώτου.
τοὺς μὲν ἔασ', ὃ δ' Ἄβαντα μετῴχετο καὶ Πολύιδον,
υἱέας Εὐρυδάμαντος, ὀνειροπόλοιο γέροντος,
τοῖς οὐκ ἐρχομένοις ὁ γέρων ἐκρίνατ' ὀνείρους,

ἐν θυμῷ μεμαῶτες. Vgl. *O* 299, *T* 164.

136. Ein Anakoluth, indem ein Subjektswechsel eintritt, wie *Z* 511; vgl. zu *B* 353.

137. ἀγρῷ, lokaler Dativ, wie λ 188.

138. χραύσῃ (Schol. ξύσῃ, ψαύσῃ, θίξῃ) von einer leichten Verwundung. αὐλῆς, der mit einem Zaun umgebene Vorhof um die Hirtenwohnung und die Ställe, wie er ξ 5 ff. näher beschrieben wird. δαμάσσῃ, vgl. 106.

139. ὦρσεν facht an. προσαμύνει (Paraphr. προσβοηθεῖ), wie *B* 238, *Π* 509, zur Abwehr hinzugehen. Über den gnomischen Aorist neben dem Präsens vgl. zu *Δ* 443.

140. καταδύεται er versteckt, verkriecht sich in den Stall. ἐς τὰς σκηνὰς καταδύντες ὑπὸ δέους Appian Iber. 67. τὰ die Schafe (μῆλα), nicht αἱ wie im folgenden Verse. Vgl. ἐτράπετ' αἰχμή· καὶ τό γε χειρὶ λαβὼν εὐρὺ κρείων Ἀγαμέμνων ἕλκ' ἐπὶ οἷ μεμαώς *Λ* 238. τῷ δ' ἑτέρῳ (δουρὶ) μιν πῆχυν ἐπιγράβδην βάλε χειρός .... ἣ δ' ὑπὲρ αὐτοῦ γαίῃ ἐνεστήρικτο λιλαιομένη χροὸς ἆσαι *Φ* 167. ὑπ' ἐκ μήλων αἱρεύμεναι, αἵ τ' ἐν ὄρεσσι ποιμένος ἀφραδίῃσι διέτμαγεν *Π* 353. Soph. Phil. 758 νόσημα .... ἥκει γὰρ αὕτη (νόσος). Vgl. *N* 564. Diese Konstruktion heifst σχῆμα πρὸς τὸ συνώνυμον. ἔρημα (vom Hirten) verlassen. φοβεῖται fliehen.

141. αἵ, die getödteten. ἀγχιστῖναι nahe beieinander, haufenweise, sonst nur bei πίπτω *P* 361, χ 118, ω 181, 449. κέχυνται liegen wie aufeinander geschüttet, vgl. χ 389.

142. βαθέης, Einl. § 16. ἐξάλλεται, nachdem er sich gesättigt hat.

146. κληῖδα das Schlüsselbein.

147. πλῆξ', mit nachfolgender Interpunktion, wodurch das vor der ersten Cäsur stehende Wort einen besonderen Nachdruck erhält, vgl. 157, *Λ* 96, 235, *M* 395, 398, *N* 178, *P* 126; siehe auch *Α* 52, *Δ* 29, *Π* 443. ἐέργαθεν trennte, von ἔργω, (ἐέργω, εἴργω) gebildet, wie ἐκίαθον von ἔκιον.

148. ἔασ' liefs liegen, zu *Δ* 226. Πολύιδον, vgl. Anhang.

149. ὀνειροπόλοιο, hier gleich ὀνειροκρίτου, anders *Α* 63.

150. ἐρχομένοις, von Aristarch richtig mit ἐπανιοῦσι erklärt. Zur richtigen Wiedergabe des Sinnes mufs das Participium in das Haupt-

ἀλλά σφεας κρατερὸς Διομήδης ἐξενάριξε.
βῆ δὲ μετὰ Ξάνθον τε Θόωνά τε, Φαίνοπος υἷε,
ἄμφω τηλυγέτω· ὃ δὲ τείρετο γήραϊ λυγρῷ,
υἱὸν δ' οὐ τέκετ' ἄλλον ἐπὶ κτεάτεσσι λιπέσθαι.
ἔνθ' ὅ γε τοὺς ἐνάριζε, φίλον δ' ἐξαίνυτο θυμὸν
ἀμφοτέρω, πατέρι δὲ γόον καὶ κήδεα λυγρὰ
λεῖπ', ἐπεὶ οὐ ζώοντε μάχης ἐκ νοστήσαντε
δέξατο· χηρωσταὶ δὲ διὰ κτῆσιν δατέοντο.
ἔνθ' υἷας Πριάμοιο δύω λάβε Δαρδανίδαο,
εἰν ἑνὶ δίφρῳ ἐόντας, Ἐχέμμονά τε Χρομίον τε.
ὡς δὲ λέων ἐν βουσὶ θορὼν ἐξ αὐχένα ἄξῃ
πόρτιος ἠὲ βοός, ξύλοχον κάτα βοσκομενάων,
ὣς τοὺς ἀμφοτέρους ἐξ ἵππων Τυδέος υἱὸς
βῆσε κακῶς ἀέκοντας, ἔπειτα δὲ τεύχε' ἐσύλα·
ἵππους δ' οἷς ἑτάροισι δίδου μετὰ νῆας ἐλαύνειν.
τὸν δ' ἴδεν Αἰνείας ἀλαπάζοντα στίχας ἀνδρῶν,

verbum verwandelt werden, „diese kehrten nicht mehr zurück, und ihnen deutete der Vater ihre Träume nicht mehr, sondern D. tödtete sie.“ Andere fassen *ἐρχομένοις* vom Auszug in die Schlacht, nach Schol. BDL *ἐρχομένοις εἰς τὴν μάχην οὐκ ἐμαντεύσατο*, aber dann besteht kein richtiger Gegensatz zu dem folgenden. Eine doppelte Negatioa ist in dem Verse nicht nötig, da dieselbe sowohl zu *ἐρχομένοις*, wovor sie steht, als zum Prädikat gehört, vgl. *Σ* 59 *τὸν δ' οὐχ ὑποδέξομαι αὖτις οἴκαδε νοστήσαντα*, *E* 409, *P* 207, *Σ* 440, *μ* 42.

152. *Θόων* heifsen auch noch zwei andere Troer (*Λ* 422, *M* 140, *N* 545), sowie auch *Φαῖνοψ* *P* 312 und 583.

153. *τηλυγέτω* im zarten Alter, zu *Γ* 175. *δὲ τείρετο*, vgl. Anh.

154. *ἐπὶ κτεάτεσσι*, wie *I* 482, *α* 218, *ο* 89.

155. *ἐξαίνυτο*, nur hier und *T* 458 mit doppeltem Accusativ.

156. *πατέρι*, zu *B* 781.

157. *ἐκ νοστήσαντε*, nicht *ἐκνοστήσαντε*, wegen der bukolischen Diärese.

158. *χηρωσταί*: Schol. *οἱ ἀλλότριοι τοῦ γένους κληρονόμοι*, oder nach Apoll. Soph. 167, 31 *οἱ μακρόθεν προσήκοντες κατὰ γένος*. *διὰ δατέοντο* teilten untereinander, wie *I* 333 *διὰ παῦρα δασάσκετο*. Vgl. Hes. Th. 606. Qu. Sm. VIII, 299.

160. *εἰν ἑνὶ δίφρῳ ἐόντας* (= *Λ* 103, 127) der eine als Kämpfer, der andere als Wagenlenker. *Χρομίον*, so heifsen aufserdem noch drei andere Troer (zu *B* 858).

162. *ξύλοχον* Schol. *τόπον σύνδενδρον* (Gehölze).

164. *βῆσε ἀέκοντας*, wie sonst *ὦσε*, vgl. *Π* 810, *E* 19 und zu *T* 489. *κακῶς*, arg, übel, jämmerlich.

165. *μετὰ νῆας* nach den Schiffen hin, wie *M* 123; *μετὰ στρατον* *E* 589; vgl. *Λ* 48, *E* 578, *H* 306, *Θ* 76.

166—310. Aineias bewegt den Pandaros gemeinsam mit ihm den Wagen zu besteigen um Diomedes anzugreifen. Dieser geht ihnen trotz der Abmahnung des Sthenelos entgegen tötet den Pandaros und macht den Aineias durch einen Steinwurf kampfunfähig.

166. *ἀλαπάζοντα* Schol. *κενοῦντα*, unserem „die Reihen lichten“ entsprechend.

βῆ δ' ἴμεν ἄν τε μάχην καὶ ἀνὰ κλόνον ἐγχειάων
Πάνδαρον ἀντίθεον διζήμενος, εἴ που ἐφεύροι.
εὗρε Λυκάονος υἱὸν ἀμύμονά τε κρατερόν τε,
στῆ δὲ πρόσθ' αὐτοῖο ἔπος τέ μιν ἀντίον ηὔδα·
„Πάνδαρε, ποῦ τοι τόξον ἰδὲ πτερόεντες ὀιστοὶ
καὶ κλέος, ᾧ οὔ τίς τοι ἐρίζεται ἐνθάδε γ' ἀνήρ;
οὐδέ τις ἐν Λυκίῃ σέο γ' εὔχεται εἶναι ἀμείνων.
ἀλλ' ἄγε τῷδ' ἔφες ἀνδρὶ βέλος Διὶ χεῖρας ἀνασχών,
ὅς τις ὅδε κρατέει καὶ δὴ κακὰ πολλὰ ἔοργε
Τρῶας, ἐπεὶ πολλῶν τε καὶ ἐσθλῶν γούνατ' ἔλυσεν·
εἰ μή τις θεός ἐστι κοτεσσάμενος Τρώεσσιν,
ἱρῶν μηνίσας· χαλεπὴ δὲ θεοῦ ἔπι μῆνις.“
τὸν δ' αὖτε προσέειπε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός·
„Αἰνεία, Τρώων βουληφόρε χαλκοχιτώνων,
Τυδεΐδῃ μιν ἐγώ γε δαΐφρονι πάντα ἐίσκω,
ἀσπίδι γιγνώσκων αὐλώπιδί τε τρυφαλείῃ,

167 = *Υ* 319.

168, 169 = *Δ* 88, 89.

170. *ἀντίον ηὔδα*, mit zwei Accusativen nur hier; häufig werden aber *προσαυδάω* und *προσέειπον* so konstruiert.

171. Ähnlich *O* 441 *ποῦ νύ τοι ἰοὶ ὠκύμοροι καὶ τόξον.*

172. *κλέος*, hier Berühmtheit im Bogenschiefsen. *ᾧ* worin.

173. *Λυκίῃ*, wie 105.

174. *ἔφες*, sende gegen ihn, wie *E* 188, *Λ* 51 u. o., *Διί*: Bogenschützen beten in der Regel zum Apollon, vgl. *Δ* 101, 119, *Ψ* 863, 872. Menelaos betet zum Zeus (*Γ* 360) für das Gelingen seines Wurfes; vgl. *Λ* 736, *P* 561, *ω* 518, 521.

175 = *Π* 424. *ὅδε* hier, wie *K* 484, *N* 99, *O* 286, *P* 486, *T* 117, 344, *Φ* 54, *α* 185, *κ* 282, *λ* 141, 346, *π* 205, *σ* 44, *υ* 34, *χ* 367, *ω* 55, 308, 331. *κρατέει*, von der Unwiderstehlichkeit auf dem Schlachtfeld, vgl. *Φ* 214 *ὦ 'Αχιλεῦ, περὶ μὲν κρατέεις, περὶ δ' αἴσυλα ῥέζεις ἀνδρῶν* und *Φ* 315. *δή* fast gleich *ἤδη*.

176 = *Π* 425. *πολλῶν τε καὶ ἐσθλῶν*, zu *B* 213.

177. *κοτεσσάμενος* der einen Groll gefafst hat.

178. *ἱρῶν*, kausaler Genetiv, wie Theokr. 25, 200, zu *B* 689. *δέ* = *γάρ*. *ἔπι* = *ἔπεστι*. Aristarch schrieb *ἐπιμῆνις*, d. h. das Zürnen über etwas, vgl. *ἐπαρή* (*I* 456), *ἐπιμάρτυρος*, *ἐπιβώτωρ*, *ἐπιβουκόλος*, *ἐπίουρος*.

180 = *N* 463, *P* 485, *T* 83. *βουληφόρε* Fürst, wie *H* 126.

181. *πάντα* in allem, ganz, vgl. *B* 643. So besonders bei Verben des Gleichens *Λ* 613, *Φ* 600, *Ψ* 66, *ω* 446.

182. *ἀσπίδι*, weil die Helden bestimmte Zeichen auf den Schilden führten (vgl. Herod. I, 171), besonders wilde Tiere, Schlangen, vgl. *Λ* 36 und Aischylos Sept. 368, 413, 446, 474, 520, 624, wo jeder der sieben Helden, mit Ausnahme des Amphiaraos, ein anderes Wahrzeichen auf seinem Schilde hat. *αὐλώπιδι*: Schol. *περικεφαλαίᾳ αὐλίσκον ἐχούσῃ, καθ' ὃν πήγνυται ὁ λόφος.* Nach anderen ein Helm mit einem Visir; davon findet sich aber im Homer keine Andeutung.

ἵππους τ' εἰσορόων· σάφα δ' οὐκ οἶδ' εἰ θεός ἐστιν.
εἰ δ' ὅ γ' ἀνήρ, ὅν φημι, δαΐφρων Τυδέος υἱός,
οὐχ ὅ γ' ἄνευθε θεοῦ τάδε μαίνεται, ἀλλά τις ἄγχι
ἕστηκ' ἀθανάτων νεφέλῃ εἰλυμένος ὤμους,
ὃς τούτου βέλος ὠκὺ κιχήμενον ἔτραπεν ἄλλῃ.
ἤδη γάρ οἱ ἐφῆκα βέλος, καί μιν βάλον ὦμον
δεξιὸν ἀντικρὺ διὰ θώρηκος γυάλοιο·
καί μιν ἐγώ γ' ἐφάμην Ἀϊδωνῆι προϊάψειν,
ἔμπης δ' οὐκ ἐδάμασσα· θεός νύ τίς ἐστι κοτήεις.
ἵπποι δ' οὐ παρέασι καὶ ἅρματα, τῶν κ' ἐπιβαίην·
ἀλλά που ἐν μεγάροισι Λυκάονος ἕνδεκα δίφροι
καλοὶ πρωτοπαγεῖς νεοτευχέες· ἀμφὶ δὲ πέπλοι
πέπτανται· παρὰ δέ σφιν ἑκάστῳ δίζυγες ἵπποι
ἑστᾶσι κρῖ λευκὸν ἐρεπτόμενοι καὶ ὀλύρας.
ἦ μέν μοι μάλα πολλὰ γέρων αἰχμητὰ Λυκάων
ἐρχομένῳ ἐπέτελλε δόμοις ἔνι ποιητοῖσιν·
ἵπποισίν μ' ἐκέλευε καὶ ἅρμασιν ἐμβεβαῶτα
ἀρχεύειν Τρώεσσι κατὰ κρατερὰς ὑσμίνας·

184. *ὅν φημι* den ich meine. *υἱός* ist Prädikat, nicht Apposition, zum Subjekt *ὅ γ' ἀνήρ*. Über die Auslassung des *ἐστί* in abhängigen Sätzen vgl. zu *A* 116. Beispiele sind *Θ* 524, *O* 91, *Σ* 133, *Φ* 428, *X* 52, *ν* 405, *ο* 20, 39, 350, *σ* 417.

185. *ἄνευθε θεοῦ*, vgl. *β* 372, *ο* 531, Aisch. Pers. 164, Eur. Bacch. 764, Iph. A. 809, Theognis 166, Appian B. C. V, 100, Luk. 71, 20. *τάδε* (Inhaltsaccusativ) *μαίνεται* wütet er so, vgl. *Γ* 399, *χ* 154; anders *I* 77, Z 523, *ε* 215, *ψ* 213.

186. vgl. E 603, *T* 98. *νεφέλῃ εἰλυμένος ὤμους* wie *P* 492 (*βοέῃς*), *ξ* 479 (*σάκεσιν*), *Π* 360 *ἀσπίδι κεκαλυμμένος εὐρέας ὤμους*. *χ* 488 *ῥάκεσιν πεπυκασμένος εὐρέας ὤμους*. Zum Gedanken vgl. *Ξ* 282, 350, *O* 308, *T* 150.

187. *τούτου* = *ἀπὸ τούτου*, gehört zu *ἔτραπεν*. *βέλος κιχήμενον* ist das Geschofs, welches den Diomedes erreichte.

189. vgl. 99.

190. *ἐφάμην* hoffte. *Ἀϊδωνῆι προϊάψειν*, zu *A* 3. Vgl. Ovid Met. XII, 257 Tartareas mittit ad umbras.

191. *ἔμπης* ganz, durchaus. *ἐδάμασσα*, zu 106. *νύ* mildert die Aussage: im Lateinischen müfste es durch videri wiedergegeben werden.

192 = *Ξ* 299. *ἵπποι καὶ ἅρματα* ein mit Pferden bespannter Wagen. *παρέασι* sind zur Hand.

194. *πρωτοπαγεῖς*, synonym mit dem folgenden *νεοτευχέες*, wie *Ω* 267, von einem noch ungebrauchten Wagen; ähnlich wird *πρωτόπλοον* *θ* 35 von einem Schiff gebraucht, welches erst seine erste Fahrt machen soll. *πέπλοι* Tücher zum Zudecken der Wagen.

195 = *K* 473. *ἑκάστῳ*, nachträgliche Apposition zu *σφιν*, in demselben Kasus wie *ζ* 265 *πᾶσιν γάρ ἐπίστιόν ἐστιν ἑκάστῳ*. Vgl. *Λ* 11, *O* 109, *Σ* 375, *α* 349, *ζ* 189; *H* 215, *T* 44, *ω* 418.

196 = *B* 776, Θ 564.

198. *ἐρχομένῳ* bei meinem Auszug. *ποιητοῖσιν*, sonst auch *εὐποίητος*, zu *M* 470.

200. vgl. *B* 345. E 211 u. *B* 826.

ἀλλ' ἐγὼ οὐ πιθόμην, ἦ τ' ἂν πολὺ κέρδιον ἦεν,
ἵππων φειδόμενος, μή μοι δευοίατο φορβῆς
ἀνδρῶν εἰλομένων, εἰωθότες ἔδμεναι ἄδδην.
ὣς λίπον, αὐτὰρ πεζὸς ἐς Ἴλιον εἰλήλουθα
τόξοισιν πίσυνος· τὰ δέ μ' οὐκ ἄρ' ἔμελλον ὀνήσειν.
ἤδη γὰρ δοιοῖσιν ἀριστήεσσιν ἐφῆκα,
Τυδείδῃ τε καὶ Ἀτρείδῃ, ἐκ δ' ἀμφοτέροιιν
ἀτρεκὲς αἷμ' ἔσσευα βαλών, ἤγειρα δὲ μᾶλλον.
τῷ ῥα κακῇ αἴσῃ ἀπὸ πασσάλου ἀγκύλα τόξα
ἤματι τῷ ἑλόμην, ὅτε Ἴλιον εἰς ἐρατεινὴν
ἡγεόμην Τρώεσσι φέρων χάριν Ἕκτορι δίῳ.
εἰ δέ κε νοστήσω καὶ ἐσόψομαι ὀφθαλμοῖσι
πατρίδ' ἐμὴν ἄλοχόν τε καὶ ὑψερεφὲς μέγα δῶμα,
αὐτίκ' ἔπειτ' ἀπ' ἐμεῖο κάρη τάμοι ἀλλότριος φώς,
εἰ μὴ ἐγὼ τάδε τόξα φαεινῷ ἐν πυρὶ θείην
χερσὶ διακλάσσας· ἀνεμώλια γάρ μοι ὀπηδεῖ."
τὸν δ' αὖτ' Αἰνείας, Τρώων ἀγός, ἀντίον ηὔδα·
„μὴ δὴ οὕτως ἀγόρευε· πάρος δ' οὐκ ἔσσεται ἄλλως,
πρίν γ' ἐπὶ νὼ τῷδ' ἀνδρὶ σὺν ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν
ἀντιβίην ἐλθόντε σὺν ἔντεσι πειρηθῆναι.

201 = Χ 103, ι 228. ἦεν wäre gewesen.

202. φειδόμενος da ich schonen wollte.

203. εἰλομένων, näml. ἐν πόλει. ἄδδην, sonst überall ἄδην mit kurzem ᾰ, Ν 315, Τ 423, ε 290. Auch ἄδος Λ 88 hat kurzes ᾰ, langes jedoch ἀδήσειεν α 134 und ἀδηκότες Κ 98, 312, 399, 471, μ 281.

204. λίπον, für κατέλιπον.

205. ἄρα eben, gleichbedeutend mit δή. ἔμελλον ist Homerischer; dafür haben die besten Quellen ἔμελλεν, wie auch Β 36.

208. ἀτρεκὲς, adverbial, wie π 245, daneben auch ἀτρεκέως. ἔσσευα, das Kausativum von σύτο δ' αἷμα Φ 167 (es quoll das Blut hervor) wie ἔβησα zu ἐβήσετο, εἷσα zu ἕζομαι, ἔσβεσα zu ἔσβην.

209. κακῇ αἴσῃ, wie Λ 418, τ 259, zu meinem Unheil, vgl. Χ 477 ἰῇ αἴσῃ zum gleichen Lose. πασσάλου, Pflock zum Aufhängen von Gegenständen.

211. φέρων χάριν = χαριζόμενος, wie Ι 613, ε 307, Eurip. Iphig. Taur. 14.

212. νοστήσω, welche Form?

214 = π 102. τάμοι soll abschneiden, statt des Imperativs, wie Β 259.

215. ἐν πυρὶ θείην ins Feuer werfe. Der Optativ θείην ist von dem vorangehenden attrahiert; Β 861 steht unter denselben Verhältnissen der Indik. Futur.

216. ἀνεμώλια (unnütz, nutzlos) prädikativ. ὀπηδεῖ begleitet mich, ist bei mir, von einem leblosen Gegenstande, vgl. Ρ 251, Θ 237.

218. δὴ οὕτως, vgl. Einl. § 32. Gewöhnlich schreibt man δ' οὕτως.

219. ἐπὶ (gegen) gehört zu τῷδ' ἀνδρί. Über die Einschiebung von νώ zwischen die Präposition und den dazu gehörigen Kasus vgl. Kr. Di. § 68. 5 A. 5. νώ nur hier und ο 475.

220. ἀντιβίην feindlich, wie

ἀλλ᾽ ἄγ᾽ ἐμῶν ὀχέων ἐπιβήσεο, ὄφρα ἴδηαι
οἷοι Τρώιοι ἵπποι, ἐπιστάμενοι πεδίοιο
κραιπνὰ μάλ᾽ ἔνθα καὶ ἔνθα διωκέμεν ἠδὲ φέβεσθαι·
τὼ καὶ νῶι πόλινδε σαώσετον, εἴ περ ἂν αὖτε
Ζεὺς ἐπὶ Τυδείδῃ Διομήδεϊ κῦδος ὀρέξῃ.
ἀλλ᾽ ἄγε νῦν μάστιγα καὶ ἡνία σιγαλόεντα
δέξαι, ἐγὼ δ᾽ ἵππων ἀποβήσομαι, ὄφρα μάχωμαι·
ἠὲ σὺ-τόνδε δέδεξο, μελήσουσιν δ᾽ ἐμοὶ ἵπποι.“
τὸν δ᾽ αὖτε προσέειπε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός·
„Αἰνεία, σὺ μὲν αὐτὸς ἔχ᾽ ἡνία καὶ τεὼ ἵππω·
μᾶλλον ὑφ᾽ ἡνιόχῳ εἰωθότι καμπύλον ἅρμα
οἴσετον, εἴ περ ἂν αὖτε φεβώμεθα Τυδέος υἱόν.

Φ 225. σὺν ἔντεσι mit den Waffen wie Λ 386, Χ 381, vgl. zu Θ 530. πειρηθῆναι, sich messen, vgl. Λ 386.

221—223 = Θ 105—107.

222. Τρώιοι die Pferde des Tros, vgl. Ε 265. πεδίοιο, vgl. zu Β 785.

223. ἔνθα καὶ ἔνθα, durch διωκέμεν und φέβεσθαι genau bestimmt. διωκέμεν, hier absolut gebraucht, im Gegensatz zu φέβεσθαι (φεύγειν), vorwärts laufen, nachsetzen, vgl. Ρ 463, Ψ 344, 424, 499, 547, μ 182.

225. ἐπὶ ὀρέξῃ, nur hier, sonst das bloſse ὀρέγω.

226, 227 = Ρ 479, 480.

227. ἀποβήσομαι, vgl. Anhang; vulgo ἐπιβήσομαι. Die letztere Schreibweise wird, obwohl sie schlechter begründet ist, jetzt allgemein vorgezogen, da Aineias zu Fuſs (Ε 167, 170) den Pandaros aufgesucht und erst 239 mit Pandaros den Wagen bestiegen habe. Aineas befand sich aber schon auf dem Wagen, wie sich aus V. 230. ergiebt. Daſs Pandaros den ihm gemachten Vorschlag nicht annimmt, ändert die Sache insofern, als Aineias als Wagenlenker auf dem Wagen bleibt; nachdem aber Pandaros getötet war und die Reihe zum Kämpfen an ihn kommt, springt er vom Wagen herunter (297). Aristarch verstand ἀποβήσομαι vom Übertragen der Leitung der Pferde an Pandaros.

228. δέδεξο nimm auf dich, bestehe du ihn.

230. ἔχε behalte, nicht λαβέ (nimm), setzt voraus, daſs beide jetzt schon auf dem Wagen waren. Die Aufforderung, den Wagen zu besteigen, war bereits (221) erfolgt und wahrscheinlich auch schon befolgt, bevor Aineias die zweite Aufforderung (226) an Pandaros richtete, jetzt die Zügel in die Hand zu nehmen. Aus βάντες V. 239. kann nicht geschlossen werden, daſs beide erst nach Beendigung des Gespräches den Wagen bestiegen hätten, da das Partizip des Aorist ganz allgemein eine bereits abgeschlossene Handlung bezeichnet.

231. ὑφ᾽ ἡνιόχῳ unter der Leitung eines Wagenlenkers. εἰωθότι gewohnt, bekannt. Aineias wird wohl seinen eigenen Wagenlenker gehabt haben, so gut wie die anderen Helden, aber deshalb waren doch die Pferde auch an ihn gewöhnt. Übrigens verstanden auch die Wagenkämpfer ihre Pferde zu lenken, wie Achill Χ 399, Diomedes, Menelaos Ψ 355 ff., und Θ 89 heiſst Hektor ἡνίοχος.

232. οἴσετον, wörtlich zu verstehen, da der Wagen vermittelst des Joches auf den Pferden lag. φεβώμεθα = φεύγωμεν.

μὴ τὼ μὲν δείσαντε ματήσετον, οὐδ᾽ ἐθέλητον
ἐκφερέμεν πολέμοιο τεὸν φθόγγον ποθέοντε,
νῶι δ᾽ ἐπαΐξας μεγαθύμου Τυδέος υἱὸς
αὐτώ τε κτείνῃ καὶ ἐλάσσῃ μώνυχας ἵππους.
ἀλλὰ σύ γ᾽ αὐτὸς ἔλαυνε τέ᾽ ἅρματα καὶ τεὼ ἵππω,
τόνδε δ᾽ ἐγὼν ἐπιόντα δεδέξομαι ὀξέι δουρί."
ὣς ἄρα φωνήσαντες, ἐς ἅρματα ποικίλα βάντες,
ἐμμεμαῶτ᾽ ἐπὶ Τυδείδῃ ἔχον ὠκέας ἵππους.
τοὺς δὲ ἴδε Σθένελος, Καπανήιος ἀγλαὸς υἱός,
αἶψα δὲ Τυδείδην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„Τυδείδη Διόμηδες, ἐμῷ κεχαρισμένε θυμῷ,
ἄνδρ᾽ ὁρόω κρατερὼ ἐπὶ σοὶ μεμαῶτε μάχεσθαι,
ἶν᾽ ἀπέλεθρον ἔχοντας· ὃ μὲν τόξων εὖ εἰδώς,
Πάνδαρος, υἱὸς δ᾽ αὖτε Λυκάονος εὔχεται εἶναι·
Αἰνείας δ᾽ υἱὸς μεγαλήτορος Ἀγχίσαο
εὔχεται ἐκγεγάμεν, μήτηρ δέ οἵ ἐστ᾽ Ἀφροδίτη.
ἀλλ᾽ ἄγε δὴ χαζώμεθ᾽ ἐφ᾽ ἵππων, μηδέ μοι οὕτω
θῦνε διὰ προμάχων, μή πως φίλον ἦτορ ὀλέσσῃς."
τὸν δ᾽ ἄρ᾽ ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη κρατερὸς Διομήδης·
„μή τι φόβονδ᾽ ἀγόρευ᾽, ἐπεὶ οὐδέ σε πεισέμεν οἴω·

233. *μὴ ματήσετον* sie möchten sonst zaudern, oder auch als Absichtssatz von 230. abhängig. *οὐδ᾽ ἐθέλητον* keine Lust haben, zu *A* 28, *Γ* 54, 289.

234. *ἐκφερέμεν*, näml. *ἡμᾶς*. *φθόγγον* Zuruf.

235. *νῶι*, abhängig von *κτείνῃ*, während *ἐπαΐξας* ohne Objekt steht, wie unten *ἐπιόντα*.

236. Vgl. *P* 496. *μώνυχας* einhufig, so nach Platon Polit. 265 D, der es als Gegensatz von *σχιστός* (gespalten) auffaſst, Ael. Hist. An. 11, 37. Andere erklären es mit „festhufig."

237. *ἔλαυνε* lenke, während *ἐλάσσῃ* (236) bedeutet „als Beute davon treiben", wie *E* 25.

238. *δεδέξομαι*, 3. Futurum wie *τετεύξεται* *Φ* 583; *κεκλήσῃ* *Γ* 138; *μεμνήσομαι* *X* 390; *κεχολώσομαι* *A* 139, *E* 421, 762, *Ψ* 543; *κεχαρήσεται* *ψ* 266.

240. *ἐμμεμαῶτ᾽* voll Kampfbegier, vgl. 244.

241. Sthenelos stand auf dem Wagen, deshalb erblickte er zuerst die herankommenden Feinde.

243 = 826, *K* 234. Vgl. Vergil Aen. XII, 142 animo gratissima nostro.

244. *ἐπὶ σοί*, vgl. zu 124.

245. *ἶν᾽ ἀπέλεθρον* unermeſsliche Kraft (von *πέλεθρον* Maſs), wie *H* 269, *ι* 538. *ὃ μὲν* näml. *ἐστι*, vgl. *ε* 477.

247. *υἱὸς*, prädikativ zu *ἐκγεγάμεν* welches wie *φῦναι*, *γίγνεσθαι* u. a. mit dem Prädikatsnominativ verbunden wird. *μεγαλήτορος*, vgl. Anhang.

249. *χαζώμεθ᾽ ἐφ᾽ ἵππων* wir wollen uns auf den Wagen zurückziehen, wie *Σ* 531 *ἐφ᾽ ἵππων βάντες*, da *ἐπί* mit dem Genetiv auch die Bewegung auf etwas hin bezeichnet, wie *Γ* 5, *I* 588, *N* 665, *Ξ* 284, *Π* 700, 702. Anders *ἀλλ᾽ ἄγε δὴ φεύγωμεν ἐφ᾽ ἵππων* *Ω* 356. *οὕτω*, vgl. Anhang.

252. *φόβονδ᾽ ἀγόρευε* rede

οὐ γάρ μοι γενναῖον ἀλυσκάζοντι μάχεσθαι
οὐδὲ καταπτώσσειν· ἔτι μοι μένος ἔμπεδόν ἐστιν·
ὀκνείω δ' ἵππων ἐπιβαινέμεν, ἀλλὰ καὶ αὔτως
ἀντίον εἶμ' αὐτῶν· τρεῖν μ' οὐκ ἐᾷ Παλλὰς Ἀθήνη.
τούτω δ' οὐ πάλιν αὖτις ἀποίσετον ὠκέες ἵπποι
ἄμφω ἀφ' ἡμείων, εἴ γ' οὖν ἕτερός γε φύγῃσιν.
ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσιν·
αἴ κέν μοι πολύβουλος Ἀθήνη κῦδος ὀρέξῃ
ἀμφοτέρω κτεῖναι, σὺ δὲ τούσδε μὲν ὠκέας ἵππους
αὐτοῦ ἐρυκακέειν, ἐξ ἄντυγος ἡνία τείνας·
Αἰνείαο δ' ἐπαΐξαι μεμνημένος ἵππων,

nicht etwas, was auf Flucht hinzielt, „rate mir nicht zur Flucht", vgl. Π 697 φύγαδε μνώοντο. θ 5 Φαιήκων ἀγορήνδε ἡγεμόνευε. ε 3 θῶκόνδε καθίζανον. κ 351 εἰς ἅλαδε προρέουσιν. οὐδέ auch nicht, gehört zu οἴω, andere οὐδὲ σὲ (ne te quidem), vgl. Anhang.

253. γενναῖον: Schol. ἐγγενές, πάτριον. Wir „es liegt nicht in meiner Art". ἀλυσκάζοντι μάχεσθαι, wo man μαχομένῳ (oder μάχῃ) ἀλυσκάζειν erwartete, wie δουπέων ἔπεσεν für δούπησεν δὲ πεσών.

254. καταπτώσσειν, vgl. Δ 340.

255. καὶ αὔτως auch so (wie ich bin). Scholiast A καίπερ πεζὸς ὑπάρχων.

256. ἀντίον, wie H 160, Λ 553, P 67, 69, X 195 und ἐναντίον I 559, Λ 129, N 106, 448, O 303, T 164, Φ 574, neben ἀντίος Λ 535, Z 54, M 44 und ἐναντίος E 497, Z 106, Λ 67, 214, O 454, P 343, ζ 329, κ 391, ν 26, ψ 89. ἐᾷ, einsilbig (Einl. § 31), vgl. K 344 ἐῶμεν, φ 233 ἐάσουσιν.

257. πάλιν αὖτις wieder zurück, wie Σ 280 ἂψ πάλιν, Λ 59 πάλιν ἄψ.

258. εἴ γ' οὖν (so Aristarch, andere wahrscheinlich εἴ κ') wenn etwa wirklich. In betreff des doppelten γε vgl. E 288, X 266 πρίν γ' ἢ ἕτερόν γε. E 827 μήτε σύ γ' Ἄρηα τό γε δείδιθι. Π 30 μὴ ἐμέ γ' οὗτός γε λάβοι χόλος. Ansprechender wäre εἴ κ', wie τ 488, 496 εἴ χ' ὑπ' ἐμοί γε (ὑπὸ σοί γε) θεὸς δαμάσῃ μνηστῆρας ἀγανούς. Die Handschriften haben fast alle εἰ γοῦν, aber γοῦν kommt bei Homer noch nicht vor.

259 = Δ 39.

260. πολύβουλος Ἀθήνη, wie π 282. Vgl. ν 298 ἐγὼ (Ἀθήνη) δ' ἐν πᾶσι θεοῖσι μήτι τε κλέομαι καὶ κέρδεσιν. κῦδος Siegesruhm.

261. τούσδε, die eigenen Pferde des Diomedes.

262 = 322. ἐξ ἄντυγος, an den Rand des Wagenstuhles. Die Verba des Anbindens und Hängens werden in der Regel mit ἐκ und dem Genetiv konstruiert, wie K 475 ἵπποι ἐξ ἐπιδιφριάδος πυμάτης ἱμᾶσι δέδεντο. X 398 ἐκ δίφροιο δ' ἔδησε. Vgl. E 729, Θ 19, Λ 38, Σ 480, 598, Ψ 121, 853, θ 67, 105, μ 51, χ 175, 192, 466, Herodot V, 77.

263. μεμνημένος steht absolut (vgl. zu 119) wie T 153, δ 151, Hes. Op. 623, 711, 728, „dich daran erinnernd, indem du dir es wohl merkst, nicht darauf vergißt"; der Genetiv ἵππων bei ἐπαΐξαι bezeichnet das beabsichtigte Ziel. Der Accusativ steht bei ἐπαΐσσω nur zur Bezeichnung des lokalen Zieles bei unpersönlichen Begriffen, der Dativ bezeichnet eine feindliche Absicht, die hier nicht vorhanden ist, denn Sthenelos soll die Pferde nur wegnehmen. Daß man ἐπαΐξαι μεμνημένος ἵππων Αἰνείαο verbinde, verbiet die Stellung. Im

ἐκ δ' ἐλάσαι Τρώων μετ' ἐυκνήμιδας Ἀχαιούς.
τῆς γάρ τοι γενεῆς, ἧς Τρωί περ εὐρύοπα Ζεὺς
δῶχ' υἷος ποινὴν Γανυμήδεος, οὕνεκ' ἄριστοι
ἵππων, ὅσσοι ἔασιν ὑπ' ἠῶ τ' ἠέλιόν τε.
τῆς γενεῆς ἔκλεψεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγχίσης,
λάθρῃ Λαομέδοντος ὑποσχὼν θήλεας ἵππους·
τῶν οἱ ἓξ ἐγένοντο ἐνὶ μεγάροισι γενέθλη·
τοὺς μὲν τέσσαρας αὐτὸς ἔχων ἀτίταλλ' ἐπὶ φάτνῃ,
τὼ δὲ δύ' Αἰνείᾳ δῶκεν, μήστωρε φόβοιο.
εἰ τούτω κε λάβοιμεν, ἀροίμεθά κε κλέος ἐσθλόν."
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον.
τὼ δὲ τάχ' ἐγγύθεν ἦλθον ἐλαύνοντ' ὠκέας ἵππους.
τὸν πρότερος προσέειπε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός·
„καρτερόθυμε, δαΐφρον, ἀγανοῦ Τυδέος υἱέ·
ἦ μάλα σ' οὐ βέλος ὠκὺ δαμάσσατο, πικρὸς ὀιστός·
νῦν αὖτ' ἐγχείῃ πειρήσομαι, αἴ κε τύχωμι."
ἦ ῥα, καὶ ἀμπεπαλὼν προΐει δολιχόσκιον ἔγχος,

Vers 823 steht *ἐπαΐξας* absolut wie *B*146, *Γ* 369, *E* 584, *K* 345, 848, 369, *Λ* 361, *M* 191, *N* 546, 687, *P* 293, *χ* 187 und *Αἰνείαο ἵππους* gehört zu *ἐξέλασε*.

264 = 324, *N* 401.

265. *τῆς γενεῆς* (von der Zucht) näml. *εἰσι*. *ἧς*, näml. *ὄντας*, aus welcher, partitiver Genetiv wie 268. *περ*, eben, gerade, zu *Λ* 86, *N* 72.

266. *ποινήν*, als Entschädigung für den geraubten Ganymedes, vgl. *Υ* 234.

267. *ὑπ' ἠῶ τ' ἠέλιόν τε*, d. h. auf Erden, wie sonst *ὑπ' αὐγὰς ἠελίοιο β* 181, *λ* 498, 619, *ο* 349.

268. *ἔκλεψεν*, A. verschaffte sich durch Betrug Pferde von dieser Zucht. Vgl. Vergil Aen. VI, 282 illorum de gente patri quos Daedala Circe supposita de matre nothos furata creavit.

269. *θήλεας*, der Form nach Masculinum wie *K* 216, *T* 97, *ε* 467: daneben auch *θήλεια Θ* 7.

270. *γενέθλη*, suboles. Andere *γενέθλης*, welches aber handschriftlich sehr schlechte Stützen hat.

271. *τοὺς τέσσαρας*, vier davon, vgl. *K* 258, *Υ* 269, 271, 272, *γ* 299, *ζ* 63, *κ* 117, *ξ* 26, *υ* 158, *χ* 252; anders *H* 161, *χ* 203. *αὐτὸς ἔχων*, zum eigenen Gebrauche behaltend, wie *Ω* 280.

272. *τὼ δὲ δύο*, die beiden anderen. *μήστωρε*, vgl. zu *Δ* 328 u. Anhang.

273. Über den Optativ mit *εἴ κε* vgl. zu *A* 60, *B* 123 und die ähnliche Stelle *Θ* 196.

274 = 431, *H* 464, *Θ* 212, *N* 81, *Π* 101, *Σ* 368, *Φ* 514; aufserdem steht dieser Übergangsvers noch 16 mal in der Odyssee.

276. *τόν*, näml. *Διομήδεα*, hier in auffallender Weise gebraucht, da dessen Name vorher nicht genannt ist. Viel besser würde sich dieser Vers anschliefsen, wenn er unmittelbar auf 240. folgte.

278. *ἦ μάλα* wie *Γ* 204, *Z* 518, *Θ* 102 u. o. *δαμάσσατο* der Bedeutung nach nicht von *δάμασσε* verschieden, vgl. 106.

279. *τύχωμι*, vgl. Einl. § 9 u. Anhang. Versschlufs wie *H* 243.

280 = *Γ* 355.

καὶ βάλε Τυδείδαο κατ' ἀσπίδα· τῆς δὲ διὰ πρὸ
αἰχμὴ χαλκείη πταμένη θώρηκι πελάσθη.
τῷ δ' ἐπὶ μακρὸν ἄυσε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός·
„βέβληαι κενεῶνα διαμπερές, οὐδέ σ' ὀίω
δηρὸν ἔτ' ἀνσχήσεσθαι· ἐμοὶ δὲ μέγ' εὖχος ἔδωκας.“
τὸν δ' οὐ ταρβήσας προσέφη κρατερὸς Διομήδης·
„ἤμβροτες, οὐδ' ἔτυχες· ἀτὰρ οὐ μὲν σφῶί γ' ὀίω
πρίν γ' ἀποπαύσεσθαι, πρίν γ' ἢ ἕτερόν γε πεσόντα
αἵματος ἆσαι Ἄρηα, ταλαύρινον πολεμιστήν.“
ὣς φάμενος προέηκε· βέλος δ' ἴθυνεν Ἀθήνη
ῥῖνα παρ' ὀφθαλμόν, λευκοὺς δ' ἐπέρησεν ὀδόντας.
τοῦ δ' ἀπὸ μὲν γλῶσσαν πρυμνὴν τάμε χαλκὸς ἀτειρής,
αἰχμὴ δ' ἐξεσύθη παρὰ νείατον ἀνθερεῶνα.
ἤριπε δ' ἐξ ὀχέων, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ
αἰόλα, παμφανόωντα, παρέτρεσσαν δέ οἱ ἵπποι
ὠκύποδες· τοῦ δ' αὖθι λύθη ψυχή τε μένος τε.

281. *τῆς* (*ἀσπίδος*) abhängig von *διά*, vgl. *Δ* 138 *διὰ πρὸ δὲ εἴσατο καὶ τῆς*.

283 = 101.

284. *κενεῶνα*, das Teilobjekt bleibt beim Passiv im Accusativ stehen, zu *Δ* 519. *οὐδὲ — ἀνσχήσεσθαι*, vgl. *E* 103.

286 = *Λ* 384, *Υ* 340.

287. *οὐδ' ἔτυχες* (Einl. § 28, 29), die Hinzufügung der Negation des Gegenteiles dient zur Verstärkung, wie in *καὶ βάλεν οὐδ' ἀφάμαρτε* *Λ* 350, *N* 160, *Φ* 591, *X* 290. *μένεν οὐδ' ὑπεχώρει* *N* 476. *σῶν ἔμμεναι οὐδ' ἀπολέσθαι* *Θ* 246. *ἐρέω ἔπος οὐδ' ἐπικεύσω* *E* 816. *γνῶ ῥ' οὐδ' ἠγνοίησε* Hes. The. 551, vgl. 157. Op. 637. Hym. III, 243. *Α* 416. *K* 118. *χ* 473. Soph. Oed. R. 58.

288. *ἀποπαύσεσθαι*, vgl. Anhang. *πρὶν ἤ* früher als, ganz entsprechend dem lateinischen prius quam, wie *X* 266.

289 = *Υ* 78, *X* 267. *αἵματος* (partitiver Genetiv anstatt des Dativs, zu *B* 415) *ἆσαι* zur Bezeichnung der Mordlust und Grausamkeit des Ares. *ταλαύρινον* aus *ταλάϝρινον*, eigentlich „aus dauerhaftem Rindsleder gemacht,“ von Aristarch richtig erklärt mit *ὑπομενητικὸν ἐν τῇ μάχῃ*.

291. Vgl. *P* 617 f. *ῥῖνα*, Zielaccusativ bei einem nicht zusammengesetzten Verbum, zu *Α* 322. *ἐπέρησεν* nämlich *βέλος*.

292. *γλῶσσαν πρυμνήν*, die Zunge an der Wurzel. Daſs Diomedes gerade diese Stelle trifft, ist die entsprechende Strafe für den Eidbruch und die Prahlerei des Pandaros. Daſs Athene selbst das Geschoſs lenkt, macht die Frage der Scholiasten, wie es möglich sei, daſs man von unten aus einen auf dem Wagen stehenden auf diese Weise treffen könnte, unnütz.

293. *ἐξεσύθη* drang heraus. Aristarch schrieb *ἐξελύθη*, welches erklärt wurde mit *τῆς ὁρμῆς ἐπαύσατο*.

294 = 58.

295. *παρέτρεσσαν*, sprangen furchtsam zur Seite, durch den Fall des Pandaros erschreckt. Aristarch erklärte es mit *διὰ δέος ἔφυγον*, ohne Berücksichtigung des *παρά*.

296 = *Θ* 123, 315. *ψυχή τε μένος τε*, Lebenskraft, vgl. *Γ* 294. Bloſs *λύθη μένος* steht *P* 298.

ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἐκίχανε πολὺν καθ' ὅμιλον ὀπάζων,
ἔνθ' ἐπορεξάμενος μεγαθύμου Τυδέος υἱὸς
ἄκρην οὔτασε χεῖρα μετάλμενος ὀξέι δουρὶ
ἀβληχρήν· εἶθαρ δὲ δόρυ χροὸς ἀντετόρησεν
ἀμβροσίου διὰ πέπλου, ὅν οἱ Χάριτες κάμον αὐταί,
πρυμνὸν ὕπερ θέναρος. ῥέε δ' ἄμβροτον αἷμα θεοῖο,
ἰχώρ, οἷός πέρ τε ῥέει μακάρεσσι θεοῖσιν·
οὐ γὰρ σῖτον ἔδουσ', οὐ πίνουσ' αἴθοπα οἶνον,
τοὔνεκ' ἀναίμονές εἰσι καὶ ἀθάνατοι καλέονται.
ἡ δὲ μέγα ἰάχουσα ἀπὸ ἕο κάββαλεν υἱόν.
καὶ τὸν μὲν μετὰ χερσὶν ἐρύσατο Φοῖβος Ἀπόλλων
κυανέῃ νεφέλῃ, μή τις Δαναῶν ταχυπώλων
χαλκὸν ἐνὶ στήθεσσι βαλὼν ἐκ θυμὸν ἕλοιτο·
τῇ δ' ἐπὶ μακρὸν ἄυσε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης·
„εἶκε Διὸς θύγατερ πολέμου καὶ δηιοτῆτος·
ἦ οὐχ ἅλις ὅττι γυναῖκας ἀνάλκιδας ἠπεροπεύεις;
εἰ δὲ σύ γ' ἐς πόλεμον πωλήσεαι, ἦ τέ σ' ὀίω
ῥιγήσειν πόλεμόν γε, καὶ εἴ χ' ἑτέρωθι πύθηαι."

334. *ὀπάζων* sie begleitend, d. h. ihr nachfolgend, wie *P* 462.

335. *ἐπορεξάμενος*, nur hier, aber öfter *ὀρεξάμενος*, nachdem er sich ausgestreckt, zum Stofse ausgelegt hatte.

337. *ἀβληχρήν* = *μαλακήν*, *ἁπαλήν*. *χροός*, in den Körper, ins Fleisch (nicht in die Haut). *ἀντετόρησεν* drang hinein.

338. *ὅν* hier kurz vor dem digammierten *οἱ*, wie *Ψ* 865, vgl. zu *B* 665.

339. *πρυμνὸν* (substantiviert) *ὕπερ*, über dem Ende, Schol. *ὑπὲρ τὸ ἔσχατον*. *θέναρ*: Schol. *τὸ σαρκῶδες καὶ κοῖλον τῆς χειρός*. Die Wunde war an der Handwurzel, vgl. *E* 458.

340. *ἰχώρ*, aufser hier nur noch 416, zur Bezeichnung der Substanz, die bei den Göttern die Stelle des Blutes vertritt, dasselbe, was im V. 339. *ἄμβροτον αἷμα*. *ῥέει*, nämlich in den Adern, nicht wie 339.

341. Diesen und den folgenden Vers fanden die sogenannten Anstöfsler auffällig, da es ja auf der Erde Tiere genug gebe, die kein Brod essen und keinen Wein trinken und trotzdem nicht unsterblich sind.

342. *καλέονται* heifsen, also auch „sind"; vgl. zu *B* 260, *Γ* 138.

343. *μέγᾱ* und *ἀπό* verlängern ihre Endsilben vor den beiden digammierten Wörtern. Vgl. 302 und zu 71. *κάββαλεν*, liefs fallen, wie *Θ* 249, vgl. zu *X* 468.

344. *μετὰ χερσὶν*, nicht verschieden von *ἐν χερσίν* oder dem blofsen Dativ, wie *Λ* 4, 184, *O* 717, *Ψ* 780, *Ω* 345, 647, 724, *γ* 281, *δ* 300, *ε* 49, *η* 101, 339, *θ* 372, *φ* 245, *χ* 10, 497, *ψ* 294, *ω* 2; ebenso steht sehr oft *μετὰ φρεσίν* für *ἐνὶ φρεσίν*, vgl. zu *Δ* 245. *ἐρύσατο*, in der Regel mit *σσ* geschrieben, vgl. Anhang.

345, 346 = 316, 317.

347 = 101.

349. *ἦ οὐχ*, mit Synizese, vgl. Einl. § 32. *ἀνάλκιδας* unkriegerische, schwache, wie 331. *ἠπεροπεύεις*, vgl. *Γ* 39.

350. *πωλέομαι*, das Iterativ von *πέλομαι*.

351. *καὶ εἰ* selbst wenn. *ἑτέρωθι* auf der anderen Seite, d. h

ὣς ἔφαθ', ἡ δ' ἀλύουσ' ἀπεβήσετο, τείρετο δ' αἰνῶς.
τὴν μὲν ἄρ' Ἶρις ἑλοῦσα ποδήνεμος ἔξαγ' ὁμίλου
ἀχθομένην ὀδύνῃσι· μελαίνετο δὲ χρόα καλόν.
εὗρεν ἔπειτα μάχης ἐπ' ἀριστερὰ θοῦρον Ἄρηα
ἥμενον· ἠέρι δ' ἔγχος ἐκέκλιτο καὶ ταχέ' ἵππω.
ἡ δὲ γνὺξ ἐριποῦσα κασιγνήτοιο φίλοιο
πολλὰ λισσομένη χρυσάμπυκας ᾔτεεν ἵππους·
„φίλε κασίγνητε, κόμισαί τέ με δὸς δέ μοι ἵππους,
ὄφρ' ἐς Ὄλυμπον ἵκωμαι, ἵν' ἀθανάτων ἕδος ἐστί.
λίην ἄχθομαι ἕλκος, ὅ με βροτὸς οὔτασεν ἀνήρ,

fern von dem Kriege. Der Sinn der Drohung des Diomedes ist „wenn du fortfährst in den Krieg zu gehen, so vermute ich, dafs es dir einmal so übel bekommen wird, dafs du später, auch wenn du blofs vom Kriege in der Ferne hörst, einen Schauder empfinden wirst."

352. *ἀλύουσα* aufser sich, eine vox media, sowohl zur Bezeichnung grofsen Schmerzes, als grofser Freude. Das zweite *δέ* ist begründend.

354. Die Götter sind trotz ihrer Unsterblichkeit Schmerzen unterworfen, vgl. die folgende Erzälung der Dione. *μελαίνετο:* Schol. *ἐπελιδνοῦτο* (war blafs, fahl). Andere ergänzen *αἵματι*, doch ist der übliche Ausdruck für das bespritzt werden mit Blut bei Homer *παλάσσεσθαι*, und nachdem unmittelbar vorher von dem Schmerze der Göttin die Rede ist, so ist die Anführung der nächsten Folge desselben, nämlich das bleich werden, viel natürlicher als die wiederholte Angabe, dafs das Blut aus der Wunde herausflofs. *χρόα*, Beziehungsaccusativ.

355. *ἐπ' ἀριστερά* gegen die linke Seite zu, wie *B* 526, *H* 238, *Λ* 498, *M* 118, 201, 219, 240, *N* 326, 675, 765, *P* 116, 682, *Ψ* 336, *γ* 171, *ε* 277.

356. *ἠέρι ἐκέκλιτο* an den Nebel war angelehnt, d. h. in Nebel gehüllt. Über den Singular und das Zeugma vgl. zu *Γ* 327.

357. *γνὺξ ἐριποῦσα*, vgl. zu 309. *κασιγνήτοιο* hängt ab von *ἵππους*, nicht von *ᾔτεε*, da *αἰτέω* nicht mit persönlichem Genetiv, wie z. B. *πυνθάνομαι*, konstruiert werden kann, sondern stets mit zwei Accusativen verbunden wird.

358. Über die Länge des *ᾰ* vor *λίσσομαι* vgl. Einl. § 23. *χρυσάμπυκας* mit goldenen Stirnbändern versehen, goldgezäumt, vgl. zu *Λ* 37.

359. vgl. *Δ* 155. *κόμισαι* (Schol. *ἐπιμελήθητι*) nimm mich auf, nimm dich meiner an, vgl. *Λ* 594, *Θ* 284, *ζ* 278, *ξ* 316. *δὸς δέ*, vulgo *δός τε*. Das *δέ* verhält sich zum vorhergehenden *τε* wie im Lateinischen tum zu cum, und wird dadurch das zweite Glied besonders hervorgehoben „nimm mich in deinen Schutz, vor allem aber gieb mir deine Pferde." Anhang.

360. *ἀθανάτων ἕδος*, wie 367, 868, *Θ* 456, *ζ* 42.

361. *ἄχθομαι ἕλκος*, Beziehungsaccusativ, in welcher Weise bei Homer sonst nur Neutra von Adjektiven oder Fürwörtern vorkommen wie *Ζ* 523, *Ι* 77, *Ν* 166, *Ξ* 191, 342 oder auch ein Participium wie *Ν* 352 *ἤχθετο γὰρ Τρωσὶν δαμναμένους* und *Θ* 378 *εἰ νῶι Ἕκτωρ γηθήσει προφανέντε*. Bei Späteren finden sich Substantive häufiger, wie Soph. Aias 791 *ἥκει φέρων Αἴαντος ἡμὶν πρᾶξιν, ἣν ἤλγησ' ἐγώ*. Oed. Rex 936 *τὸ δ' ἔπος οὐξερῶ (ὃ ἐξερῶ) τάχ' ἂν ἥδοιο, πῶς δ' οὐκ ἄν, ἀσχάλλοις δ' ἴσως*. Kratinos im Schol. zu *Ι* 77 *γέγηθα τὸν ἄνδρα*. *ὅ με οὔτασεν:* neben dem Inhaltsaccusativ (*ἕλκος οὐτάζειν*) kann auch noch,

Τυδείδης, ὃς νῦν γε καὶ ἂν Διὶ πατρὶ μάχοιτο.“
ὣς φάτο, τῇ δ' ἄρ' Ἄρης δῶκε χρυσάμπυκας ἵππους.
ἡ δ' ἐς δίφρον ἔβαινεν ἀκηχεμένη φίλον ἦτορ.
πὰρ δέ οἱ Ἶρις ἔβαινε καὶ ἡνία λάζετο χερσί,
μάστιξεν δ' ἐλάαν, τὼ δ' οὐκ ἀέκοντε πετέσθην.
αἶψα δ' ἔπειθ' ἵκοντο θεῶν ἕδος, αἰπὺν Ὄλυμπον.
ἔνθ' ἵππους ἔστησε ποδήνεμος ὠκέα Ἶρις
λύσασ' ἐξ ὀχέων, παρὰ δ' ἀμβρόσιον βάλεν εἶδαρ·
ἡ δ' ἐν γούνασι πῖπτε Διώνης δῖ' Ἀφροδίτη,
μητρὸς ἑῆς· ἡ δ' ἀγκὰς ἐλάζετο θυγατέρα ἥν,
χειρί τέ μιν κατέρεξεν ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζε·
„τίς νύ σε τοιάδ' ἔρεξε φίλον τέκος Οὐρανιώνων
μαψιδίως, ὡς εἴ τι κακὸν ῥέζουσαν ἐνωπῇ;“
τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα φιλομμειδὴς Ἀφροδίτη·
„οὖτά με Τυδέος υἱός, ὑπέρθυμος Διομήδης,
οὕνεκ' ἐγὼ φίλον υἱὸν ὑπεξέφερον πολέμοιο,

sobald das Verbum ein transitives ist, ein Objektsaccusativ stehen, wie *Ε* 795 *ἕλκος, τό μιν βάλε Πάνδαρος ἰῷ. Π* 511 *ἕλκος, ὃ δή μιν Τεῦκρος βάλεν ἰῷ. τ* 393, *φ* 219, *ψ* 74, *ω* 332 *οὐλή, τήν μιν σῦς ἤλασε λευκῷ ὀδόντι.*

362 = 457. *Διὶ πατρί*, seine Kühnheit ist jetzt so grofs, dafs er selbst den mächtigsten der Götter angreifen würde.

364. *ἀκηχεμένη* und *Σ* 29 *ἀκηχέμεναι* für das nicht in den Vers passende *ἀκαχημένη*.

365. *πὰρ*, wie *Γ* 262.

366 = 768, *Θ* 45, *Κ* 530, *Λ* 281, 519, *Χ* 400, *γ* 484, 494, *ο* 192. *ἐλάαν*, näml. *ἵππους*, sie gab den Pferden einen Schlag (*μάστιξεν*) um sie zu treiben. *ἀέκοντε*, vulgo *ἄκοντε* mit den meisten Handschriften; allein Homer kennt kein *ἄκων*, sondern nur *ἀέκων*, da bei ihm das Digamma von *Fεκών* noch in Kraft geblieben ist.

368, 369 = 775, 776; *Ν* 34, 35. *ἵππους ἔστησε* hielt die Pferde an, brachte sie zum stehen. Das Anbinden der Pferde (*Θ* 433 f) ist hier übergangen. *παρὰ βάλεν* warf ihnen vor. Auch die Rosse der Götter erhalten Götterspeise, vgl. 777. Zur Bezeichnung des Auftragens oder Vorsetzens der Speisen gebraucht Homer fast ausschliefslich Komposita mit *παρά*: so *παρατίθημι* Θ 188, *Ι* 90, *Τ* 316, *α* 139, 141, 192, *ξ* 76, *π* 49 u. o. *παρανηνέω* *α* 147, *π* 41; bei Tieren *παραβάλλω*, *Θ* 504, *δ* 41, *κ* 242; vgl. *παράκειμαι* *κ* 9, *ν* 424, *πάρημαι* (sitze bei Tisch) *α* 26; *παρατανύω* vom Vorsetzen des Tisches *α* 138, *η* 174, *κ* 370, *ο* 137, *ρ* 93.

370. *ἐν γούνασι πῖπτε* sank in den Schofs. *Διώνη* (das Lateinische Juno) von (*Δίς*) *Διός* gebildetes Femininum (eigentlich die Zeusin).

371. *θυγατέρᾱ ἥν*, zu 71.

372 = *Α* 361.

373 = *Φ* 509. *Οὐρανιώνων*, dafs ein Sterblicher die Aphrodite verwundet habe, daran konnte Dione nicht denken.

374. *ἐνωπῇ*, Schol. *ἐν ὄψει*, Paraphr. *φανερῶς*; vgl. *κατ' ἐνῶπα ἰδὼν Ο* 320. *ἐνωπαδίως ἐσίδεσκεν* *ψ* 94.

377. *ὑπεξέφερον*, conativ wie 318. *ὑπεκ — φέρειν* ent-führen, wie *ὑπεξάγω* *σ* 147, *ὑπεκσαόω* *Ψ*

Αἰνείαν, ὅς ἐμοὶ πάντων πολὺ φίλτατός ἐστιν.
οὐ γὰρ ἔτι Τρώων καὶ Ἀχαιῶν φύλοπις αἰνή,
ἀλλ' ἤδη Δαναοί γε καὶ ἀθανάτοισι μάχονται.“
τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Διώνη, δῖα θεάων·
„τέτλαθι τέκνον ἐμὸν καὶ ἀνάσχεο κηδομένη περ.
πολλοὶ γὰρ δὴ τλῆμεν Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες
ἐξ ἀνδρῶν, χαλέπ' ἄλγε' ἐπ' ἀλλήλοισι τιθέντες.
τλῆ μὲν Ἄρης, ὅτε μιν Ὦτος κρατερός τ' Ἐφιάλτης,
παῖδες Ἀλωῆος, δῆσαν κρατερῷ ἐνὶ δεσμῷ·
χαλκέῳ δ' ἐν κεράμῳ δέδετο τρισκαίδεκα μῆνας.
καί νύ κεν ἔνθ' ἀπόλοιτο Ἄρης ἆτος πολέμοιο,
εἰ μὴ μητρυιή, περικαλλὴς Ἠερίβοια,
Ἑρμέᾳ ἐξήγγειλεν· ὁ δ' ἐξέκλεψεν Ἄρηα
ἤδη τειρόμενον, χαλεπὸς δέ ἑ δεσμὸς ἐδάμνα.
τλῆ δ' Ἥρη, ὅτε μιν κρατερὸς πάις Ἀμφιτρύωνος
δεξιτερὸν κατὰ μαζὸν ὀιστῷ τριγλώχινι

292, *ὑπεκφεύγω* E 22, Z 57, 58, Θ 243, 369 u. o., *ὑπεξαλέομαι* O 180.

379. *φύλοπις*, näml. *ἐστί* „es ist nicht mehr der Kampf der Achaier und Troer“, vgl. Z 1.

382 = Λ 586. *κηδομένη*, das natürliche Geschlecht hat hier den Vorzug vor dem grammatischen bekommen, vgl. Γ 162, Ξ 191, Π 280, P 756, ξ 157, λ 90, 249 u. zu E 638.

383. *δή* = *ἤδη*.

384. *ἐπιτιθέντες*, wie Λ 509 B 39, Z 357, Ψ 400, 406, Ω 538, ϑ 245, λ 560, τ 592.

385. Ein allegorischer Mythus: die Vertreter des Feldbaues Otos (der Stoßer) und Ephialtes (der Daraufspringer), die Söhne des Aloeus (von *ἀλωή* die Tenne) halten den Kriegsgott dreizehn Monate lang gefesselt, so auch Schol. D. *τοὺς Ἀλωείδας φασὶ καταπαῦσαι τὸν πόλεμον καὶ τὰς εἰς αὐτὸν παρασκευάς, καὶ ἐν εἰρήνῃ ποιῆσαι βιοτεύειν τοὺς ἀνθρώπους. διὰ τοῦτο ἔδοξαν δῆσαι τὸν Ἄρην, τουτέστι τὸν πόλεμον.* Über die Aloiden vgl. λ 305 ff.

387. *κεράμῳ*, Schol. *πίθῳ ἢ δεσμωτηρίῳ*.

388. *ἀπόλοιτο* zu 311. *ἆτος* = *ἀκόρεστος*.

390. *ἐξέκλεψεν* entführte, befreite ihn heimlich, wie Eurip. Troad. 958, 1010. *Κόιντον Κικέρωνα ὁ παῖς ἐξέκλεψε* Dio C. 47, 10, 6. *τὸν ἀδελφὸν ἐξέκλεψεν ἐκ τῆς ὁμηρείας* Diod. 19, 75. *τοὺς πολίτας τῆς πόλεως ἐξέκλεψε* Plut. Philop. 5, 1. Vgl. Lucullus, 35, 2. Pol. I, 23, 4. IV, 81, 7. Flav. Ios. B. I. II, 7, 1. Soph. El. 297. *Ἑρμέᾳ*, Homer gebraucht sonst überall entweder die kontrahierte Form *Ἑρμῆς* oder die gedehnte *Ἑρμείας*; analog steht *Αἰνέας* N 541 neben *Αἰνείας*.

391. *δὲ* für *γάρ*.

392. *πάις Ἀμφιτρύωνος* (Herakles) neben *υἱὸς Διός* (396), wie auch oben die Aloiden, die eigentlich Söhne des Poseidon waren, *παῖδες Ἀλωῆος* genannt werden, und Helene, die *Διὸς ἐκγεγαυῖα* (Γ 199, 418) später *Τυνδαρίς* heißt (vgl. Γ 140).

393. *τριγλώχινι: τρεῖς ἀκίδας ἔχοντι.* App. B. C. V, 82 *ἀκοντίῳ τριγλώχινι*.

394. *καὶ* gehört nicht zu *μιν*, denn sollte die Person hervorgehoben werden, so müßte für *μιν* ein orthotoniertes Pronomen stehen (*καὶ*

βεβλήκει· τότε καί μιν ἀνήκεστον λάβεν ἄλγος.
τλῆ δ' Ἀίδης ἐν τοῖσι πελώριος ὠκὺν ὀιστόν,
εὖτέ μιν ωὑτὸς ἀνήρ, υἱὸς Διὸς αἰγιόχοιο,
ἐν Πύλῳ ἐν νεκύεσσι βαλὼν ὀδύνῃσιν ἔδωκεν.
αὐτὰρ ὃ βῆ πρὸς δῶμα Διὸς καὶ μακρὸν Ὄλυμπον
κῆρ ἀχέων, ὀδύνῃσι πεπαρμένος· αὐτὰρ ὀιστὸς
ὤμῳ ἔνι στιβαρῷ ἠλήλατο, κῆδε δὲ θυμόν.
τῷ δ' ἐπὶ Παιήων ὀδυνήφατα φάρμακα πάσσων
ἠκέσατ'· οὐ μὲν γάρ τι καταθνητός γ' ἐτέτυκτο.
σχέτλιος, ὀβριμοεργός, ὃς οὐκ ὄθετ' αἴσυλα ῥέζων,
ὃς τόξοισιν ἔκηδε θεούς, οἳ Ὄλυμπον ἔχουσι.
σοὶ δ' ἐπὶ τοῦτον ἀνῆκε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη·
νήπιος, οὐδὲ τὸ οἶδε κατὰ φρένα Τυδέος υἱός,
ὅττι μάλ' οὐ δηναιὸς ὃς ἀθανάτοισι μάχηται,

τήν), vgl. Δ 138, Τ 96, Ω 338 (Φ 198), sondern zu *ἀνήκεστον*. Homer erzählt nicht, wo und wann Here von Herakles verwundet wurde: die Späteren nahmen an, es sei in dem Kampfe bei Pylos gegen Neleus geschehen, wo auch Ares (Hes. Scut. 359 ff.) und Hades, die sich an dem Kampfe beteiligten, verwundet wurden.

395. *ἐν τοῖσι*, unter den Göttern, welche von den Menschen übeles erlitten. Andere nahmen es in der Bedeutung „dabei, bei dieser Gelegenheit."

396. *ωὑτὸς*, Krasis für *ὁ αὐτός*, wie *ὥριστος* für *ὁ ἄριστος*.

397. *ἐν Πύλῳ*, in Pylos, bei Gelegenheit, als Herakles gegen den Neleus zu Felde zog, in welchem Kampf elf Söhne des Neleus fielen (Λ 690 ff.). Aristarch faſste *πύλῳ* für *πύλῃ* (beim Thore der Unterwelt), vgl. Schol. D *ἐν τῇ πύλῃ τῇ τῶν νεκρῶν, κατὰ τὴν τοῦ Κερβέρου ἀναγωγήν*. Allein Homer gebraucht weder *πύλος*, noch auch den Singular *πύλη* in der Bedeutung von Thor. Aristarch wurde wohl durch den Beisatz *ἐν νεκύεσσι* (bei den Toten) zu seiner Erklärung veranlaſst; aber die *νέκυες* können auch die auf dem Schlachtfelde liegenden Toten sein, vgl. 886. Andere verbinden *ἐν νεκύεσσι βαλών* „zu den Toten hinwerfend", d. h. für tot liegen lassend. *ὀδύνῃσιν ἔδωκεν* den Schmerzen preisgab, wie ρ 567, τ 167, Eurip. Fragm. 176, Platon Phaedrus 254 A. *ἤθελον τοῖς δεινοῖς* (periculis) *αὑτοὺς διδόναι* Dem. 19, 97.

399. *πεπαρμένος* durchbohrt, durchwühlt, vgl. Λ 268, 398.

400. *ἔνι*, vgl. zu Ν 594. *ἠλήλατο* war hineingedrungen. *κῆδε* wie Λ 458.

401 = 900. *ἐπὶ* gehört zu *πάσσων*. *ὀδυνήφατα*, mit aktiver Bedeutung „schmerzentötend, schmerzenstillend." In passiver Bedeutung steht *ἀρηίφατος*, *μυλήφατος*, *πρόσφατος*. Von dem Verbum, dessen Verbaladjektiv *φατός* ist, findet sich nur das Perf. Pass. *πέφασμαι* und einmal das Futur. *πεφήσομαι*.

403. *σχέτλιος* geht noch auf Herakles; der folgende Relativsatz ist kausal. *οὐκ ὄθετο*, sich nichts daraus machte.

404. *οἳ Ὄλυμπον ἔχουσι* kann nur auf Here allein bezogen werden, nicht auf den Gott der Unterwelt.

406. *νήπιος*, exclamativer Nominativ. *οὐδὲ*, denn nicht, begründend.

407. *οὐ δηναιός*, ein Begriff = *ὠκύμορος*. *ὃς μάχηται*, objekti-

οὐδέ τι μιν παῖδες ποτὶ γούνασι παππάζουσιν
ἐλθόντ' ἐκ πολέμοιο καὶ αἰνῆς δηιοτῆτος.
τῶ νῦν Τυδείδης, εἰ καὶ μάλα καρτερός ἐστι,
φραζέσθω μή τίς οἱ ἀμείνων σεῖο μάχηται,
μὴ δὴν Αἰγιάλεια, περίφρων Ἀδρηστίνη,
ἐξ ὕπνου γοόωσα φίλους οἰκῆας ἐγείρῃ,
κουρίδιον ποθέουσα πόσιν, τὸν ἄριστον Ἀχαιῶν,
ἰφθίμη ἄλοχος Διομήδεος ἱπποδάμοιο."
ἦ ῥα, καὶ ἀμφοτέρῃσιν ἀπ' ἰχῶ χειρὸς ὀμόργνυ·
ἄλθετο χείρ, ὀδύναι δὲ κατηπιόωντο βαρεῖαι.
αἳ δ' αὖτ' εἰσορόωσαι Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη
κερτομίοις ἐπέεσσι Δία Κρονίδην ἐρέθιζον.
τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη·
„Ζεῦ πάτερ, ἦ ῥά τί μοι κεχολώσεαι, ὅττι κεν εἴπω;
ἦ μάλα δή τινα Κύπρις Ἀχαιιάδων ἀνιεῖσα
Τρωσὶν ἅμα σπέσθαι, τοὺς νῦν ἔκπαγλ' ἐφίλησε,
τῶν τινα καρρέζουσα Ἀχαιιάδων ἐυπέπλων

ver Relativsatz, in welchem bei Homer sehr oft ἄν fehlt „quicunque pugnat." Das neben μάχηται auch in Handschriften vorkommende μάχοιτο (wer kämpfen wollte) würde einen unrichtigen Sinn geben.

408. ποτὶ γούνασι, Schol. L. καθεζόμενοι δηλονότι. παππάζουσιν Schol. πατέρα καλοῦσιν, wie auch Nausikaa ζ 57 ihren Vater πάππα nennt.

409. ἐλθόντ' als einen, der gekommen ist, statt οὐκ ἐλεύσεται ἐκ πολέμου, ὥστε τοὺς παῖδας παππάζειν αὐτόν, vgl. Σ 59, 440 (89) τὸν δ' οὐχ ὑποδέξομαι αὖτις οἴκαδε νοστήσαντα und E 150.

411. φραζέσθω, wie Π 446, dem Sinne nach gleich εὐλαβείσθω. ἀμείνων σεῖο, ein anderer Gott.

412. δὴν lange, wenn nämlich Diomedes nicht zurückkehrt. Ἀδρηστίνη, Patronymicum wie Εὐηνίνη I 553, Ὠκεανίνη, Ἀκρισιώνη, Ξ 319. Diomedes hatte eine Tochter des Adrastos, die jüngere Schwester seiner Mutter Deipyle, zur Frau.

413. οἰκῆας das Hausgesinde. γοόωσα ἐγείρῃ durch ihr Jammern aufweckt; so beweint auch Penelope den abwesenden Odysseus in schlaflosen Nächten α 363 π 451, τ 596, 603, υ 58, φ 357.

414. κουρίδιον, Schol. τὸν ἐκ παρθενίας ἄνδρα γεγαμηκότα.

416. ἰχῶ, ein metaplastischer Accusativ, wie er sonst nur bei Wörtern auf ων und ως vorkommt, κυκεῶ, γέλω, ἱδρῶ.

417 ἄλθετο wurde heil. κατηπιόωντο, Paraphrast κατεπραΰνοντο. Das Imperfekt bezeichnet die allmähliche Linderung der Schmerzen.

419. ἐρέθιζον neckten. Schol. ἐπεὶ ἐκερτόμησεν αὐτὰς ὁ Ζεὺς „δοιαὶ μὲν Μενελάῳ" (Δ 7), τρωθείσης Ἀφροδίτης ἀντικερτομοῦσι τὸν Δία.

421 = 762, α 158 (362).

422. ἀνιεῖσα hat veranlaſst, bewogen.

423. ἅμα σπέσθαι, vgl. Anhang. ἐφίλησε, zu denen sie Liebe gefaſst hat.

424. καρρέζουσα für καταρέζουσα, vgl. A 361. ἐυπέπλων, vulgo εὐπέπλων, aber der Diphthong ευ erscheint im fünften Fuſs nach

πρὸς χρυσέῃ περόνῃ καταμύξατο χεῖρα ἀραιήν.“
ὣς φάτο, μείδησεν δὲ πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε,
καί ῥα καλεσσάμενος προσέφη χρυσέην Ἀφροδίτην·
„οὔ τοι τέκνον ἐμὸν δέδοται πολεμήια ἔργα,
ἀλλὰ σύ γ’ ἱμερόεντα μετέρχεο ἔργα γάμοιο,
ταῦτα δ’ Ἄρηι θοῷ καὶ Ἀθήνῃ πάντα μελήσει.“
ὣς οἳ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον.
Αἰνείᾳ δ’ ἐπόρουσε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης,
γιγνώσκων ὅ οἱ αὐτὸς ὑπείρεχε χεῖρας Ἀπόλλων·
ἀλλ’ ὅ γ’ ἄρ’ οὐδὲ θεὸν μέγαν ἅζετο, ἵετο δ’ αἰεὶ
Αἰνείαν κτεῖναι καὶ ἀπὸ κλυτὰ τεύχεα δῦσαι.
τρὶς μὲν ἔπειτ’ ἐπόρουσε κατακτάμεναι μενεαίνων,
τρὶς δέ οἱ ἐστυφέλιξε φαεινὴν ἀσπίδ’ Ἀπόλλων.
ἀλλ’ ὅτε δὴ τὸ τέταρτον ἐπέσσυτο δαίμονι ἶσος,
δεινὰ δ’ ὁμοκλήσας προσέφη ἑκάεργος Ἀπόλλων·
„φράζεο Τυδεΐδη, καὶ χάζεο, μηδὲ θεοῖσιν
ἶσ’ ἔθελε φρονέειν, ἐπεὶ οὔ ποτε φῦλον ὁμοῖον

den besten Quellen immer in der Diärese, vgl. Anhang.

425. *καταμύξατο* hat sich geritzt (von *ἀμύσσω*). *ἀραιήν* schwach, zart (eigentl. eng, schmal).

427. *χρυσέην*, stehendes Beiwort der Aphrodite (wegen ihres goldenen Schmuckes) neben *φιλομμειδής* und *δῖα*: im Hymn. IV, 1 u. 9 heifst sie *πολύχρυσος*.

428. *οὔ τοι*: der Gegensatz liegt nicht in der Person (darum auch nicht *οὐ σοί*), sondern in *πολεμήια ἔργα* und *ἔργα γάμοιο*. *δέδοται*, weil bei der Verteilung der Weltherrschaft jedem der Götter bestimmte Funktionen zugewiesen wurden. *πολεμήια ἔργα* für *ἔργα πολέμου* die Beschäftigung mit dem Krieg, das Kriegshandwerk, vgl. zu *Β* 614 *θαλάσσια ἔργα*.

429. *μετέρχεο Κύπριδος ἔργα* Mus. 141.

430. *θοῷ*, flink, hurtig, zur Bezeichnung der Gewandtheit im Kampfe; als Beiwort des Ares Θ 215, *Ν* 295, 328, 528, *Π* 784, *Ρ* 72, 536, und anderer Krieger *Β* 542, 758, *Ε* 462, 536, 571, *Ν* 477, *Ο* 585.

431—518. Diomedes greift den Apollon an, welcher zum Schutze des Aineias herbeieilt und denselben rettet. Ares von Apollon angeregt, ermuntert die Troer und stellt wieder das Gleichgewicht zwischen den Kämpfenden her.

431 = 274.

433. *γιγνώσκων*, concessiv. *αὐτός*, in eigener Person, zu *Ξ* 379. *ὑπείρεχε χεῖρας*, ein sinnlicher Ausdruck zur Bezeichnung des Schutzes, wie *Ι* 420, 687, *Δ* 249, ξ 184.

434. *ἵετο* trachtete, strebte.

436. *τρὶς ἐπόρουσε* wie *Π* 784, *Υ* 445, vgl. λ 206.

437. *ἐστυφέλιξε* stiefs zurück.

438 = *Π* 705, 786, *Υ* 447. *δαίμονι ἶσος* mit der Gewalt eines Gottes.

439 = *Π* 706; *Υ* 448.

441. *ἶσα φρονέειν* „gleiches denken“, wie auch *ἶσον φάσθαι* *Α* 187, *Ο* 167, 183 und *μέμονεν δ’ ὅ γε ἶσα θεοῖσιν* *Φ* 315; d. h. sich gleich stellen. *ἔθελε*, nimm dir heraus, erdreiste dich, zu *Β* 247.

ἀθανάτων τε θεῶν χαμαὶ ἐρχομένων τ' ἀνθρώπων."
ὣς φάτο, Τυδείδης δ' ἀνεχάζετο τυτθὸν ὀπίσσω
μῆνιν ἀλευάμενος ἑκατηβόλου Ἀπόλλωνος.
Αἰνείαν δ' ἀπάτερθεν ὁμίλου θῆκεν Ἀπόλλων
Περγάμῳ εἰν ἱερῇ, ὅθι οἱ νηός γ' ἐτέτυκτο.
ἦ τοι τὸν Λητώ τε καὶ Ἄρτεμις ἰοχέαιρα
ἐν μεγάλῳ ἀδύτῳ ἀκέοντό τε κύδαινόν τε.
αὐτὰρ ὃ εἴδωλον τεῦξ' ἀργυρότοξος Ἀπόλλων
αὐτῷ τ' Αἰνείᾳ ἴκελον καὶ τεύχεσι τοῖον,
ἀμφὶ δ' ἄρ' εἰδώλῳ Τρῶες καὶ δῖοι Ἀχαιοὶ
δῄουν ἀλλήλων ἀμφὶ στήθεσσι βοείας
ἀσπίδας εὐκύκλους λαισήιά τε πτερόεντα.
δὴ τότε θοῦρον Ἄρηα προσηύδα Φοῖβος Ἀπόλλων·
„Ἆρες Ἄρες βροτολοιγέ, μιαιφόνε, τειχεσιπλῆτα,

442. χαμαὶ ἐρχομένων, ein im Munde des Gottes verächtlicher Ausdruck der Bedeutung nach gleich ἐπιχθόνιος, οἳ ἐπὶ χθονὶ ναιετάουσιν, ἐπὶ χθονὶ σῖτον ἔδοντες. Dafür χαμαιγενέων Hym. 4, 108. 5, 352. Hes. The. 879. Theognis 870.

443, 444 = Π 710, 711. τυτθὸν ist charakteristisch für Diomedes; andere schrieben πολλὸν, wie Π 710.

445. θῆκεν Περγάμῳ εἰν, vgl. Γ 382 κὰδ δ' εἷσ' ἐν θαλάμῳ.

447. Der Tempel des Gottes ist zugleich dessen Wohnung (vgl. Δ 508) in der sich auch die Mutter und Schwester des Gottes aufhalten.

448. ἀδύτῳ: Schol. οἱ τόποι τῶν ἱερῶν, εἰς οὓς οὐκ ἔξεστιν εἰσιέναι πᾶσιν. κύδαινον bezieht sich auf die äufsere Erscheinung, vgl. π 212. Deutlicher bezeichnet dies Homer an anderen Stellen: θ 19 θεσπεσίην κατέχευε χάριν κεφαλῇ τε καὶ ὤμοις (ähnlich β 12, ζ 235, ρ 63, ψ 162). θ 20 καί μιν μακρότερον καὶ πάσσονα θῆκεν ἰδέσθαι (ähnlich ζ 230, ψ 157). ω 374 εἶδός τε μέγεθός τε ἀμείνονα θῆκεν ἰδέσθαι. π 174 δέμας δ' ὤφελλε καὶ ἥβην.

449. εἴδωλον ein Trugbild, sonst nur von den Schatten der Verstorbenen oder von Traumbildern gebraucht. τεῦξε schuf.

450. αὐτῷ Αἰνείᾳ, der Person des Aineias. τοῖον so beschaffen, d. h. gleich.

452. ἀμφὶ στήθεσσι, weil sie die Brust auf beiden Seiten bedecken. βοείας, da die Schilde in der Regel aus Rindsleder verfertigt waren, vgl. Η 220 ff., wo des Aias Schild χάλκεον ἑπταβόειον genannt wird, weil er aus sieben Schichten Leder und einer Schichte Erz bestand.

453. εὐκύκλους kreisförmige; es gab auch längliche Schilde, die vom Halse bis zu den Knöcheln reichten (Ζ 117), ein solcher war auch der Schild des Aias, den der Dichter mit einem Thurme vergleicht Η 219, Λ 485, Ρ 128. λαισήια Tartschen, kleine Schilde aus ungegerbtem Leder (wohl zusammenhängend mit λάσιος zottig, weil sich noch die Haare auf der Tierhaut befanden; später ὠμοβόειαι ἀσπίδες genannt, wie sie auch Herodot und Xenophon erwähnen). πτερόεντα wegen ihrer Leichtigkeit, im Gegensatz zu dem σάκος μέγα τε στιβαρόν τε (Γ 335). Herod. VII, 91 λαισήια εἶχον ἀντ' ἀσπίδων ὠμοβοέης πεποιημένα.

455 = 31.

οὐκ ἂν δὴ τόνδ' ἄνδρα μάχης ἐρύσαιο μετελθὼν
Τυδεΐδην, ὃς νῦν γε καὶ ἂν Διὶ πατρὶ μάχοιτο;
Κύπριδα μὲν πρῶτα σχεδὸν οὔτασε χεῖρ' ἐπὶ καρπῷ,
αὐτὰρ ἔπειτ' αὐτῷ μοι ἐπέσσυτο δαίμονι ἶσος."
ὣς εἰπὼν αὐτὸς μὲν ἐφέζετο Περγάμῳ ἄκρῃ,
Τρῳὰς δὲ στίχας οὖλος Ἄρης ὤτρυνε μετελθών,
εἰδόμενος Ἀκάμαντι θοῷ, ἡγήτορι Θρῃκῶν·
υἱάσι δὲ Πριάμοιο διοτρεφέεσσι κέλευεν·
„ὦ υἱεῖς Πριάμοιο, διοτρεφέος βασιλῆος,
ἐς τί ἔτι κτείνεσθαι ἐάσετε λαὸν Ἀχαιοῖς;
ἦ εἰς ὅ κεν ἀμφὶ πύλῃς εὖ ποιητῇσι μάχωνται;
κεῖται ἀνήρ, ὃν τ' ἶσον ἐτίομεν Ἕκτορι δίῳ,
Αἰνείας, υἱὸς μεγαλήτορος Ἀγχίσαο.
ἀλλ' ἄγετ' ἐκ φλοίσβοιο σαώσομεν ἐσθλὸν ἑταῖρον."
ὣς εἰπὼν ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἑκάστου.
ἔνθ' αὖ Σαρπηδὼν μάλα νείκεσεν Ἕκτορα δῖον·
„Ἕκτορ, πῇ δή τοι μένος οἴχεται, ὃ πρὶν ἔχεσκες;
φῆς που ἄτερ λαῶν πόλιν ἑξέμεν ἠδ' ἐπικούρων
οἶος σὺν γαμβροῖσι κασιγνήτοισί τε σοῖσι.
τῶν νῦν οὔ τιν' ἐγὼν ἰδέειν δύναμ' οὐδὲ νοῆσαι,

456. Die negative Frage mit *οὐκ ἄν* und dem Optativ vertritt die Stelle einer Aufforderung, wie *Γ* 52 *Ε* 32. *μάχης ἐρύσαιο* aus der Schlacht herausziehen, entfernen, d. h. unschädlich machen. *μετελθών* nachdem du hingegangen bist, hier in feindlicher Absicht, wie *Φ* 422; anders *Δ* 539, *Ε* 461, *Ν* 127, 351, *Ξ* 334, *ζ* 222.

457 = 362.

458, 459 = 883, 884; *P* 601, *χ* 277. *σχεδὸν* comminus. *δαίμονι ἶσος*, wie 438.

460. Apollon hält sich, wenn er auch den Troern wirksam beisteht, doch vom eigentlichen Kampfe fern, mit einer Ausnahme (*Π* 788), wo er den Patroklos entwaffnet; sonst finden wir ihn nur zum Kampfe aufmunternd und stärkend oder einzelne aus der Todesgefahr errettend.

461. *Τρῳὰς* (die Troischen), Attribut zu *στίχας*, vgl. Anhang.

462. *εἰδόμενος Ἀκάμαντι*: selten treten die Götter in ihrer eigenen Gestalt auf; meistens nehmen sie fremde Gestalt an (mitunter auch so, dafs man sie noch erkennen kann, vgl. *Γ* 386 ff. *Ν* 70, *P* 333), oder hüllen sich in Nebel.

465. *ἐς τί* (bis auf was?) auf wie lange? vgl. das folgende *εἰς ὅ*. *Ἀχαιοῖς*, der Dativ der bewirkenden Person beim Passiv, zu *Γ* 301.

466. *ἦ εἰς*, mit Synizese, Einl. § 32. *εὖ ποιητῇσι*, vgl. Anhang.

467. *κεῖται* ist gefallen, wie *Ν* 414, *Π* 541, 588, *P* 92, *Σ* 20.

468 = 247.

469. *σαώσομεν*, welcher Modus?

470 = Z 72, *Λ* 291, *Ο* 500, 514, 667, *Π* 210, 275. *θυμὸν*, Kampflust.

471. *μάλα*, tüchtig, heftig.

472. *δή* nun, jetzt.

473. *ἑξέμεν* halten zu können, schirmen zu können, wie *Ω* 730. Anspielung auf den Namen.

475. *ἐγών*, vulgo *ἐγώ*, vgl. An-

ἀλλὰ καταπτώσσουσι κύνες ὣς ἀμφὶ λέοντα·
ἡμεῖς δ' αὖ μαχόμεσθ', οἵ πέρ τ' ἐπίκουροι ἔνειμεν.
καὶ γὰρ ἐγὼν ἐπίκουρος ἐὼν μάλα τηλόθεν ἥκω·
τηλοῦ γὰρ Λυκίη, Ξάνθῳ ἔπι δινήεντι,
ἔνθ' ἄλοχόν τε φίλην ἔλιπον καὶ νήπιον υἱόν,
κὰδ δὲ κτήματα πολλά, τά τ' ἔλδεται, ὅς κ' ἐπιδευής.
ἀλλὰ καὶ ὣς Λυκίους ὀτρύνω καὶ μέμον' αὐτὸς
ἀνδρὶ μαχήσασθαι· ἀτὰρ οὔ τί μοι ἐνθάδε τοῖον,
οἷόν κ' ἠὲ φέροιεν Ἀχαιοὶ ἤ κεν ἄγοιεν·
τύνη δ' ἕστηκας, ἀτὰρ οὐδ' ἄλλοισι κελεύεις
λαοῖσιν μενέμεν καὶ ἀμυνέμεναι ὤρεσσι.
μή πως, ὡς ἀψῖσι λίνου ἁλόντε πανάγρου,
ἀνδράσι δυσμενέεσσιν ἕλωρ καὶ κύρμα γένησθε·
οἳ δὲ τάχ' ἐκπέρσουσ' εὖ ναιομένην πόλιν ὑμήν.
σοὶ δὲ χρὴ τάδε πάντα μέλειν νύκτας τε καὶ ἦμαρ,

hang. Über die Verbindungen von *ἰδέειν* und *νοῆσαι* vgl. zu Ω 337.

477. *δ' αὖ* dagegen. *οἵ περ* die doch. Der deutschen Übersetzung ist ein „nur, bloſs" hinzuzufügen. *ἔνειμεν*, nämlich in der Stadt.

478. *ἥκω*, nur noch hier und ν 325 einstimmig überliefert, vgl. Anhang. Das Verbum hat Perfektbedeutung, wie auch *οἴχομαι*, vgl. Kr. Di. § 53, 1 A. 3.

479. *τηλοῦ*, näml. *ἐστι*. Über die Verbindung von *εἰμί* mit einem Adverb vgl. zu Λ 416.

481. *κὰδ*, näml. *ἔλιπον*, ich lieſs zurück. Die Kopula fehlt bei Homer auch in abhängigen Sätzen, vgl. zu Ε 184; selten der Konjunktiv, wie hier und Α 547, Λ 477, Ξ 376, Ο 394, vgl. Kr. Di. § 62, 1 A. 4.

482. *καὶ ὥς*, näher bestimmt durch den folgenden Satz mit *ἀτάρ*.

483. *ἀνδρί* bezeichnet hier den jemaligen Gegner (mit meinem Manne) und geht nicht auf Diomedes, in welchem Falle ein demonstratives Pronomen nicht fehlen könnte, vgl. Τ 153. Tyrtaios 11, 33.

484. *φέροιεν* von Gegenständen, *ἄγοιεν* von Menschen und Vieh. Beide Verba gebrauchen spätere Schriftsteller verbunden in der Bedeutung „plündern", so Herod. I, 88; 166; III, 39; VI, 42; 90; IX, 31. Xenoph. Anab. II, 6, 5; Hell. V, 4, 42. Demosth. 23, 61.

485. *τύνη*, Einl. § 7. *ἕστηκας* (Einl. § 28. 29) stehst (müſsig) da.

486. *ὤρεσσι*, kontrahiert aus *ὀάρεσσι*, vgl. *ὀάρων* Ι 327 und die davon abgeleiteten Wörter *ὀαρίζω*, *ὀαριστύς*, *ὀαριστής*.

487. *μή πως*, elliptisch (gebt acht) daſs ihr nicht gefangen werdet. *ἀψῖσι λίνου* in den Maschen (Schlingen) des Garnes, d. h. im Netze. *ἁλόντε*, auffällig durch die Quantität des ᾱ, welches sonst kurz ist, und durch den Numerus. Der einen Unregelmäſsigkeit würde abgeholfen, wenn man mit Etym. Magn. 183, 32 *λίνοιο* schriebe, da eine Änderung von *λίνοιο* in *λίνου* nicht zu den Unmöglichkeiten gehört; aber den Dual in den Plural zu ändern, wie Bentley gethan (*λίνου πανάγροιο ἁλόντες*), ist bei der Einstimmigkeit der Überlieferung unzulässig. Schol. B erklärt den Dual mit *ὑμεῖς καὶ αἱ γυναῖκες* in Bezug auf *ὤρεσσιν*, besser ist es, ihn durch *σὺ καὶ ἄλλοι* (485) zu erklären.

488. *ἕλωρ καὶ κύρμα*, verbunden wie Ρ 151, vgl. Ε 684, Ρ 272.

490. *νύκτας τε καὶ ἦμαρ*, wie Plat. Theaet. 151 A., weil die

ἀρχοὺς λισσομένῳ τηλεκλειτῶν ἐπικούρων
νωλεμέως ἐχέμεν, κρατερὴν δ' ἀποθέσθαι ἐνιπήν."
ὣς φάτο Σαρπηδών, δάκε δὲ φρένας Ἕκτορι μῦθος.
αὐτίκα δ' ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἆλτο χαμᾶζε,
πάλλων δ' ὀξέα δοῦρα κατὰ στρατὸν ᾤχετο πάντῃ,
ὀτρύνων μαχέσασθαι, ἔγειρε δὲ φύλοπιν αἰνήν.
οἱ δ' ἐλελίχθησαν καὶ ἐναντίοι ἔσταν Ἀχαιῶν·
Ἀργεῖοι δ' ὑπέμειναν ἀολλέες οὐδὲ φόβηθεν.
ὡς δ' ἄνεμος ἄχνας φορέει ἱερὰς κατ' ἀλωὰς
ἀνδρῶν λικμώντων, ὅτε τε ξανθὴ Δημήτηρ
κρίνῃ ἐπειγομένων ἀνέμων καρπόν τε καὶ ἄχνας·
αἱ δ' ὑπολευκαίνονται ἀχυρμιαί· ὣς τότ' Ἀχαιοὶ
λευκοὶ ὕπερθε γένοντο κονισάλῳ, ὅν ῥα δι' αὐτῶν
οὐρανὸν ἐς πολύχαλκον ἐπέπληγον πόδες ἵππων,
ἂψ ἐπιμισγομένων· ὑπὸ δ' ἔστρεφον ἡνιοχῆες·
οἱ δὲ μένος χειρῶν ἰθὺς φέρον. ἀμφὶ δὲ νύκτα

Orientalen von der Nacht an rechneten. Versschlufs wie *Χ* 432, *Ω* 73, *β* 345; *Σ* 340, *Ω* 745, *ε* 383, *ι* 74, *κ* 28, 80, *ο* 476, *ω* 63. Nur zweimal findet sich bei Homer ἤματα καὶ νύκτας *Ψ* 186, *κ* 142.

492. ἐχέμεν aushalten, Stand halten, Widerstand leisten. ἐχέμεν hängt von λισσομένῳ ab, der folgende Infinitiv aber von χρή, wofür man ἀποθεμένῳ analog mit λισσομένῳ erwartete. ἀποθέσθαι ablegen, aufgeben. κρατερὴν ἐνιπήν dein herrisches Schelten. Sarpedon wirft dem Hektor hochfahrendes Benehmen gegen die Bundesgenossen vor.

493. δάκε bifs, verletzte." Ἕκτορι, nicht Ἕκτορα, da bei dem σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος das Objekt des Ganzen immer vor dem Teilobjekt steht.

494 = *Γ* 29.

495—497 = *Ζ* 104—106, *Λ* 212—214, *Ρ* 343. δοῦρα von zwei Speeren zu verstehen, vgl. zu *Γ* 338.

497. ἐλελίχθησαν, wandten sich um.

498. Vgl. 527. ὑπέμειναν hielten vor ihnen Stand.

499. Vgl. *Ν* 588. ἄχνας die Spreu, als Mehrheitsbegriff im Plural wie ἅλες, πυροί, κριθαί. ἱεράς gewaltig, mächtig; nach anderen „heilig", weil der Demeter geweiht.

500. λικμώντων, die das Getreide mit der Wurfschaufel in die Höhe werfen, damit der Wind die Spreu davon trage. Vgl. Xen. Oec. 18, 6 ff.. Ael. Hist. An. 6, 43. ξανθὴ Δημήτηρ, wie flava Ceres Verg. Georg. I, 96; Ovid Amor. III, 10, 3(43).

501. ἐπειγομένων ἀνέμων unter dem Andrang des Windes. ἐπείγω vom Winde auch *Ο* 382, *μ* 167, *ψ* 235.

502. ὑπολευκαίνονται werden unten weifs. ἀχυρμιαί: Schol. οἱ τόποι ἔνθα ἐκτινάσσεται τὰ ἄχυρα.

503. δι' αὐτῶν zwischen, unter ihnen.

504. πολύχαλκον, wie *γ* 2, wörtlich zu nehmen; vgl. χάλκεον *Ρ* 425; σιδήρεον *ο* 329, *ρ* 565.

505. ἐπιμισγομένων (wie *Κ* 548) bezieht sich auf die Troer, die seither geflohen waren. ὑπὸ δ' ἔστρεφον sie wendeten um, näml. ἵππους, vgl. 581. ἡνιοχῆες Einl. § 3.

506. μένος χειρῶν, vgl. *Ζ* 502,

θοῦρος Ἄρης ἐκάλυψε μάχῃ Τρώεσσιν ἀρήγων,
πάντοσ' ἐποιχόμενος· τοῦ δ' ἐκραίαινεν ἐφετμὰς
Φοίβου Ἀπόλλωνος χρυσαόρου, ὅς μιν ἀνώγει
Τρωσὶν θυμὸν ἐγεῖραι, ἐπεὶ ἴδε Παλλάδ' Ἀθήνην
οἰχομένην· ἣ γάρ ῥα πέλεν Δαναοῖσιν ἀρηγών.
αὐτὸς δ' Αἰνείαν μάλα πίονος ἐξ ἀδύτοιο
ἧκε, καὶ ἐν στήθεσσι μένος βάλε ποιμένι λαῶν.
Αἰνείας δ' ἑτάροισι μεθίστατο· τοὶ δ' ἐχάρησαν,
ὡς εἶδον ζωόν τε καὶ ἀρτεμέα προσιόντα
καὶ μένος ἐσθλὸν ἔχοντα· μετάλλησάν γε μὲν οὔ τι.
οὐ γὰρ ἔα πόνος ἄλλος, ὃν ἀργυρότοξος ἔγειρεν
Ἄρης τε βροτολοιγὸς Ἔρις τ' ἄμοτον μεμαυῖα.
τοὺς δ' Αἴαντε δύω καὶ Ὀδυσσεὺς καὶ Διομήδης
ὤτρυνον Δαναοὺς πολεμιζέμεν· οἳ δὲ καὶ αὐτοὶ
οὔτε βίας Τρώων ὑπεδείδισαν οὔτε ἰωκάς,
ἀλλ' ἔμενον νεφέλῃσιν ἐοικότες, ἅς τε Κρονίων

Η 475, *N* 105, 287, *O* 510 *μένος καὶ χεῖρας*. *ἰθὺς φέρον*, so viel als *ἐναντίον ἔφερον*, sie trugen auf sie los, d. h. sie griffen mutig an, wie *Π* 602.

507. Konstruiere *Ἄρης νύκτα μάχῃ ἀμφεκάλυψε, Τρώεσσιν ἀρήγων* „er hüllte Nacht (Dunkel) um die Schlacht", vgl. P 368. So findet sich *ἀμφικαλύπτειν τινί τι* *Θ* 331, *N* 420, *Ξ* 443, *P* 132, *ϑ* 569, *ν* 158, 177, 188. Andere verbinden *μάχῃ* mit *ἀρήγων* nach *Α* 521, aber *ἀμφὶ ἐκάλυψε* verlangt eine nähere Bestimmung. Auch Nikanor interpungiert hinter *μάχῃ*.

508. *ἐκραίαινεν* (vgl. *Α* 41. *κρήηνον*) vollzog.

509. *χρυσαόρου*, Schol. *χρυσοῦν ξίφος ἔχοντος*: so heifst Apollon auch *O* 256, Hymn. I, 123. 27, 3. Hes. Op. 771. Frg. 227. Pind. Pyth. 5, 104. Apoll. Rh. III, 1283. Orph. Arg. 138. Vgl. *Δήμητρος χρυσαόρου* Hymn. V, 4. *Ἀρτέμιδος χρυσαόρου* in einem Orakel bei Herodot VIII, 77.

511. *γάρ ῥα* denn eben, denn ja.

512. *πίονος*, zur Bezeichnung des im Tempel vorhandenen Reichtums an Weihgeschenken und sonstigen Kostbarkeiten, vgl. *B* 549. Tyrtaios 3, 8. Theognis 808.

513. *ἧκε* brachte heraus.

514. *μεθίστατο* stellte sich, begab sich zu seinen Genossen. Das Imperf. bezeichnet die Dauer des Herankommens, vgl. *προσιόντα* 515.

515 = *H* 308. *ἀρτεμέα*, Paraphr. *ὑγιῆ*, unversehrt.

516. *μετάλλησαν* sie fragten ihn nicht aus, auf welche Weise er gerettet wurde.

517. *ἔα* erlaubte. *πόνος*, vom Kampfe. *ἄλλος* der noch übrige.

519—710. Die Achaier von Aias, Odysseus, Diomedes und Agamemnon angefeuert, halten den Troern Stand, zuletzt aber weichen sie vor Hektor und Ares zurück, nachdem auf beiden Seiten viele gefallen waren, darunter auch Tlepolemos von Sarpedons Hand.

519. *τοὺς — Δαναούς*, diese aber, die Danaer, wie 449 *ὁ Ἀπόλλων*, 508 *τοῦ Φοίβου* u. o.

520. *καὶ αὐτοὶ* schon von selbst, vgl. zu *N* 46.

521. *βίας*, *ἰωκάς* (impetus), im Plural wegen des Plurals *Τρώων*.

νηνεμίης ἔστησεν ἐπ' ἀκροπόλοισιν ὄρεσσιν
ἀτρέμας, ὄφρ' εὕδῃσι μένος Βορέαο καὶ ἄλλων
ζαχρειῶν ἀνέμων, οἵ τε νέφεα σκιόεντα
πνοιῇσιν λιγυρῇσι διασκιδνᾶσιν ἀέντες·
ὣς Δαναοὶ Τρῶας μένον ἔμπεδον οὐδ' ἐφέβοντο.
Ἀτρείδης δ' ἀν' ὅμιλον ἐφοίτα πολλὰ κελεύων·
„ὦ φίλοι, ἀνέρες ἔστε καὶ ἄλκιμον ἦτορ ἕλεσθε,
ἀλλήλους τ' αἰδεῖσθε κατὰ κρατερὰς ὑσμίνας.
αἰδομένων δ' ἀνδρῶν πλέονες σόοι ἠὲ πέφανται·
φευγόντων δ' οὔτ' ἂρ κλέος ὄρνυται οὔτε τις ἀλκή."
ἦ, καὶ ἀκόντισε δουρὶ θοῶς, βάλε δὲ πρόμον ἄνδρα,
Αἰνείω ἕταρον μεγαθύμου, Δηικόωντα
Περγασίδην, ὃν Τρῶες ὁμῶς Πριάμοιο τέκεσσι
τῖον, ἐπεὶ θοὸς ἔσκε μετὰ πρώτοισι μάχεσθαι.

523. **νηνεμίης**, temporaler Genetiv „zur Zeit der Windstille", wie *Θ* 470, 525 ἠοῦς. *Χ* 27 ὀπώρης. *η* 118 χείματος, θέρευς. *ν* 278 νυκτός. *ξ* 161 *τ* 306 λυκάβαντος. **ἀκροπόλοισιν**, Paraphr. ὑψηλοῖς.

524. **ἀτρέμας**, zu ἔστησεν, wie *τ* 212 ἕστασαν ἀτρέμας. **εὕδῃσι** ruhig ist, vgl. *ε* 384 παύσασθαι δ' ἐκέλευσε καὶ **εὐνηθῆναι** ἅπαντας (ἀνέμους). Vgl. zu *Μ* 281 u. Qu. Sm. 1, 40 εὖτ' ἀνέμων εὕδῃσι μένος. Anth. Pal. X, 16, 7 ὑπνώει δὲ θάλασσα.

525. **ζαχρειῶν** sehr drängend, ungestüm, vulgo ζαχρηῶν, vgl. Anhang. **τε νέφεα**, vgl. Einl. § 23.

526. **ἀέντες**, wenn sie wehen. Der Dativ **πνοιῇσιν** gehört zum Hauptverbum. Empedokles 223 οἵ τ' ἀνέμων μὲν πνεῦμα διασκιδνᾶσιν ἀέντων.

527 = *Ο* 622. Verglichen ist das feste Standhalten der Achaier mit der Unbeweglichkeit der Wolken bei Windstille. **οὐδ' ἐφέβοντο** tritt verstärkend zu μένον, vgl. zu 287.

528 = *Γ* 449. **Ἀτρείδης**, welcher? **πολλά**, eindringlich wie *Ρ* 356; so steht **πολλά** auch bei ἐπιτέλλω *Δ* 229, Ε 197, Ζ 207, *Λ* 782, *Π* 838, *Ρ* 668, *Φ* 230, *μ* 268, 273, bei λίσσομαι Ε 358, *Ι* 464, 581, 584, 585, *Φ* 368, *Χ* 91, 239, *Ψ* 196, ἀράομαι *Α* 35, 351, *Ι* 567, εὔχομαι *Ι* 183, *γ* 54, 393.

529—532 = *Ο* 561—564. **ἀνέρες**, in prägnanter Bedeutung = ἀνδρεῖοι ἔστε. So auch in dem Verse ἀνέρες ἔστε φίλοι, μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλκῆς Ζ 112, *Θ* 174, *Ο* 487, 734, *Π* 270, *Ρ* 185. ἄνδρα γενέσθαι σε χρή Eur. El. 693. **ἄλκιμον ἦτορ ἕλεσθε** nehmt ein tapferes Herz, d. h. fasset euch Mut, vgl. *Π* 209, 264, *Ρ* 111, *Υ* 169, *Φ* 571. ἄλκιμον ἦτορ λαβοῦσαι Qu. Sm. 1, 409.

530. **αἰδεῖσθε**, wahret euch gegenseitig eure Ehre, indem ihr Stand haltet.

531. **αἰδομένων ἀνδρῶν** unter Männern von Ehrgefühl. **σόοι** salvi. **πέφανται** (necati sunt), Perfekt statt des sonst gewöhnlichen gnomischen Aorist oder Präsens.

532. **ὄρνυται** erhebt sich, zeigt sich.

533. **πρόμον** = πρόμαχον (ἀριστῆα, ἀριστεύοντα).

534. **Αἰνείω** (Einl. § 2.), mit Schol. *Β* 461; die Handschriften haben Αἰνείαο.

536. **θοὸς μάχεσθαι** behend im Vorderkampfe. Infinitiv der Beziehung wie Ζ 79, *Ο* 570, 642. Vgl. *Κ* 353, 473, *Ν* 483, *Π* 147, 186, *Ψ* 310, 531, *β* 180, *γ* 370, *ε* 170, *η* 328, *θ* 123, 149, *φ* 345.

τόν ῥα κατ' ἀσπίδα δουρὶ βάλε κρείων Ἀγαμέμνων·
ἡ δ' οὐκ ἔγχος ἔρυτο, διὰ πρὸ δὲ εἴσατο χαλκός,
νειαίρῃ δ' ἐν γαστρὶ διὰ ζωστῆρος ἔλασσε.
δούπησεν δὲ πεσών, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ.
ἔνθ' αὖτ' Αἰνείας Δαναῶν ἕλεν ἄνδρας ἀρίστους,
υἷε Διοκλῆος, Κρήθωνά τε Ὀρσίλοχόν τε.
τῶν ῥα πατὴρ μὲν ἔναιεν ἐυκτιμένῃ ἐνὶ Φηρῇ
ἀφνειὸς βιότοιο, γένος δ' ἦν ἐκ ποταμοῖο
Ἀλφειοῦ, ὅς τ' εὐρὺ ῥέει Πυλίων διὰ γαίης,
ὃς τέκετ' Ὀρσίλοχον πολέεσσ' ἄνδρεσσιν ἄνακτα·
Ὀρσίλοχος δ' ἄρ' ἔτικτε Διοκλῆα μεγάθυμον,
ἐκ δὲ Διοκλῆος διδυμάονε παῖδε γενέσθην,
Κρήθων Ὀρσίλοχός τε μάχης εὖ εἰδότε πάσης.
τὼ μὲν ἄρ' ἡβήσαντε μελαινάων ἐπὶ νηῶν
Ἴλιον εἰς εὔπωλον ἅμ' Ἀργείοισιν ἑπέσθην,

Ähnlich Horaz celerem sequi Ajacem Carm. I, 15, 18; celer excipere aprum III, 12, 12; celer volvere IV, 6, 39; celer irasci Epist. I, 20, 25.

538 = *P* 518. *ἡ* (*ἀσπίς*). *ἔρυτο* hielt auf. *εἴσατο* fuhr, von *εἶμι*, wie *Γ* 61. *χαλκός* von der Lanze, wie *Γ* 348 u. o.

539. *νειαίρῃ γαστρὶ* Paraphr. *κατὰ τὸ ἔσχατον μέρος τῆς γαστρός*. Vgl. *E* 616, *Π* 465, *P* 519. *νείαιρα*, ein einzeln stehendes Femininum, der Bedeutung nach gleich *νεάτη*, dem Superl. von *νέος*.

540 = 42.

542. *Διοκλῆος*, Sohn des Orsilochos, Herrscher von Pherai in Messenien, *γ* 488, *ο* 186. Über den Hiatus nach der bukolischen Diärese vgl. Einl. § 30.

543. *Φηρή*, sonst *Φηραί*, *γ* 488, *ο* 186, vgl. Einleitung § 8.

544. *ἀφνειὸς βιότοιο*, wie *Z* 14, *Ξ* 122. *γένος*, Beziehungsaccusativ, „seiner Abkunft, dem Geschlechte nach stammte er vom Alpheios“; ebenso *E* 896, *Ξ* 113, *Φ* 186, *Ψ* 347, *δ* 63, *ξ* 169, 204, *ο* 267, *π* 62, *ρ* 373, *φ* 335, *ω* 269.

546. *πολέεσσ' ἄνδρεσσιν*, Dativ wie *N* 452, *T* 280, nicht von dem Substantiv abhängig, weil dasselbe hier die Geltung eines Verbums habe, sondern von dem ausgelassenen Begriffe des Seins, vgl. *Φ* 428 *πάντες ὅσοι Τρώεσσιν ἀρωγοί*. *N* 450 *Μίνωα τέκε Κρήτῃ ἐπίουρον*. *Π* 329 *Χίμαιραν θρέψεν πολέσιν κακὸν ἀνθρώποισιν*. *T* 268 *τὸν πολιῆς ἁλὸς ἐς μέγα λαῖτμα ῥῖψ' ἐπιδινήσας βόσιν ἰχθύσιν*. Der Gebrauch des Dativs bei einem Verbalsubstantiv, wie er bei späteren Schriftstellern vorkommt (Plato Apolog. 30 A *τὴν ἐμὴν τῷ θεῷ ὑπηρεσίαν*, Alkib. I 116 *τὴν τοῖς φίλοις βοήθειαν*, Aischylos Prom. 617 *πυρὸς βροτοῖς δοτῆρα*), ist dem Homer fremd.

547. *Διοκλῆᾰ* vor *μεγάθυμον*, wie *E* 27, *Λ* 459, *M* 379, *N* 456, 787, *Π* 448, 594, 818, *ϑ* 520, *ν* 121, *ο* 229, 243.

549. Versschluss wie *B* 823, *E* 11, *M* 100.

550. *ἡβήσαντε* nachdem sie zu jungen Männern herangewachsen waren, wie *τ* 410; sonst bedient sich Homer der Wendungen *ἥβης μέτρον ἱκέσθαι* oder auch *ἥβην ἱκέσθαι*.

551. *εὔπωλον*, stets Beiwort von *Ἴλιος* *Π* 576, *β* 18, *λ* 169, *ξ* 71, wegen der trefflichen Pferdezucht. So heiſsen auch die Troer *ἱππόδα-*

τιμὴν Ἀτρείδῃς, Ἀγαμέμνονι καὶ Μενελάῳ,
ἀρνυμένω· τὼ δ' αὖθι τέλος θανάτοιο κάλυψεν.
οἵω τώ γε λέοντε δύω ὄρεος κορυφῇσιν
ἐτραφέτην ὑπὸ μητρὶ βαθείης τάρφεσιν ὕλης·
τὼ μὲν ἄρ' ἁρπάζοντε βόας καὶ ἴφια μῆλα
σταθμοὺς ἀνθρώπων κεραΐζετον, ὄφρα καὶ αὐτὼ
ἀνδρῶν ἐν παλάμῃσι κατέκταθεν ὀξέι χαλκῷ·
τοίω τὼ χείρεσσιν ὑπ' Αἰνείαο δαμέντε
καππεσέτην, ἐλάτῃσιν ἐοικότες ὑψηλῇσι.
τὼ δὲ πεσόντ' ἐλέησεν ἀρηίφιλος Μενέλαος,
βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἴθοπι χαλκῷ,
σείων ἐγχείην· τοῦ δ' ὤτρυνεν μένος Ἄρης,
τὰ φρονέων, ἵνα χερσὶν ὑπ' Αἰνείαο δαμείῃ.
τὸν δ' ἴδεν Ἀντίλοχος, μεγαθύμου Νέστορος υἱός,
βῆ δὲ διὰ προμάχων· περὶ γὰρ δίε ποιμένι λαῶν
μή τι πάθοι, μέγα δέ σφας ἀποσφήλειε πόνοιο.

μοι *B* 230, *Γ* 127, 131 u. o., *κέντορες ἵππων* *E* 102. *ἀμ' ἕπεσθαι*, mitziehen, vgl. das deutsche „Heeresfolge leisten".

552. *τιμὴν ἀρνυμένω*, vgl. *Α* 159.

553. *τέλος θανάτοιο*, eine Umschreibung für *θάνατος*, wie *Γ* 309, *Ι* 416, *Λ* 451, *ε* 326, *ρ* 476; verbunden mit *κάλυψεν* *Π* 502, 855, *Χ* 361, eigentlich die Vollziehung des Todes, der in die Wirklichkeit getretene, wirklich erfolgte Tod. Vgl. *μύθου τέλος* *Π* 83, *πολέμου τέλος* *Τ* 101, *τέλος γάμοιο* *υ* 74. Gleichbedeutend stehen die Wendungen *θάνατος δέ μιν ἀμφεκάλυψεν* *E* 68, oder *θανάτου νέφος* *Π* 350, *δ* 180, *μοῖρα* *Μ* 116.

554. *οἵω τώ γε*, Enallage für *τώ γε οἵω*, wo *τώ γε* im Vers 559 durch *τώ* wieder aufgenommen wird, ähnlich *B* 459 *τῶν δ' ὥς τ'* 464 *ὣς τῶν*, *B* 474 *τοὺς δ' ὥς τ'* 476 *ὣς τούς*. *τώ γε* kann nicht auf *λέοντε* bezogen werden, da ein Demonstrativ im Gleichnis nicht statthaft ist.

555. *τοκέεσσιν ὕπο σφετέροισι τρέφονται* Theokr. 22, 159. *ἐτραφέτην*, vom intransitiven Aorist des Activs *ἔτραφον*, wie *γ* 28, vgl. *B* 661. Wegen des Augments vgl. Einl. § 8. *τάρφεσιν* im Dickicht, wie *O* 606.

557. *κεραΐζετον* verwüsten, Verheerung anrichten in, wie *Π* 752, vgl. *Χ* 63 *θαλάμους κεραϊζομένους*, *Π* 830, *θ* 516. *καὶ αὐτώ*, sowie das von ihnen getödtete Vieh.

558. *ἐν παλάμῃσι* unter den Händen, wie *Η* 105, *Φ* 469, *Ω* 738, (*τ* 577, *φ* 75).

559. *ὑπὸ* gehört zu *χείρεσσιν*, wie 564, vgl. zu *Γ* 352, 436.

560. *ἐλάτῃσιν*: fallende Helden werden öfters mit fallenden Bäumen verglichen, wie *Δ* 482, *Ν* 178, 389, *Ξ* 414, *Π* 482.

561 = 610, 681, *P* 346, 352. Menelaos will die Gefallenen rächen.

562 = *Δ* 495.

564. *τὰ φρονέων* in der Absicht, deshalb mit einem Finalsatz verbunden, wie *K* 491. Absolut steht es in derselben Bedeutung *O* 608, *P* 225, *ω* 241.

566. *περὶ δίε* war sehr besorgt für.

567. *μή τι πάθοι* es möchte ihm etwas geschehen, etwas zustofsen, ein Euphemismus für *κακόν τι πάσχειν* oder *θανεῖν*, der sich bei griechischen Schriftstellern

τὼ μὲν δὴ χεῖράς τε καὶ ἔγχεα ὀξυόεντα
ἀντίον ἀλλήλων ἐχέτην μεμαῶτε μάχεσθαι·
Ἀντίλοχος δὲ μάλ' ἄγχι παρίστατο ποιμένι λαῶν.
Αἰνείας δ' οὐ μεῖνε θοός περ ἐὼν πολεμιστής,
ὡς εἶδεν δύο φῶτε παρ' ἀλλήλοισι μένοντε.
οἳ δ' ἐπεὶ οὖν νεκροὺς ἔρυσαν μετὰ λαὸν Ἀχαιῶν,
τὼ μὲν ἄρα δειλὼ βαλέτην ἐν χερσὶν ἑταίρων,
αὐτὼ δὲ στρεφθέντε μετὰ πρώτοισι μαχέσθην.
ἔνθα Πυλαιμένεα ἑλέτην ἀτάλαντον Ἄρηι,
ἀρχὸν Παφλαγόνων μεγαθύμων, ἀσπιστάων·
τὸν μὲν ἄρ' Ἀτρεΐδης δουρὶ κλειτὸς Μενέλαος
ἑσταότ' ἔγχεϊ νύξε κατὰ κληῖδα τυχήσας·
Ἀντίλοχος δὲ Μύδωνα βάλ', ἡνίοχον θεράποντα,

häufig findet, so *K* 538, *Λ* 470, *N* 52, *P* 242, *T* 126, *Φ* 274, δ 820, μ 321, ρ 596. Kallinos Fragm. I, 17 τὸν δ' ὀλίγος στενάχει καὶ μέγας, ἤν τι πάθῃ. Herod. VIII, 102. Thuk. IV, 38, 1. Xen. Kyr. V, 4, 1. Anab. V, 8, 6. Isaeus 1, 4. 8, 36; 38. 6, 5. 7, 1; 9; 27. Dem. 23, 12; 52, 24. Polyb. I, 57, 3. VI, 37, 13. Flav. Ios. B. I. I, 10, 7. πάθοι ist Konjectur für das handschriftliche πάθῃ. σφᾶς mit kurzem α wie ἡμᾶς π 372; auch sonst findet sich σφας nicht, denn ϑ 315 ist σφεας (einsilbig) und nicht mit einzelnen Handschriften σφας oder σφᾶς zu schreiben. ἀποσφήλειε πόνοιο sie vom Kampfe verschlage, d. h. den Kampf vereitele, da nach dem Tode des Menelaos der Kampf gegenstandslos geworden wäre. Schol. πεσόντος τοῦ Μενελάου ἐλύετο ἡ μάχη, ὡς καὶ ὁ Ἀγαμέμνων ἔλεγε (*Δ* 172). ἀποσφάλλω steht in der Bedeutung „vom rechten Weg verschlagen" γ 320, vgl. auch παρέσφηλε *Θ* 311. Der Genetiv steht wie bei παύειν, ψεύδειν (μ' ἔψευσας ἐλπίδων Soph. Ai. 1361, ähnlich Herodot I, 141; IX, 61. Isokr. 4, 58; 6, 72; 108; 10, 41; Lysias 2, 27. Xen. Hell. VII, 5, 24) vgl. ο 342 ὅττι μ' ἔπαυσας ἄλης καὶ ὀιζύος. *O* 15 Ἕκτορα δῖον ἔπαυσε μάχης. *B* 596 Θάμυριν τὸν Θρήικα παῦσαν ἀοιδῆς. *Φ* 137, 249, δ 801, ε 492, ψ 298. σφάλλεσθαι τῆς ἀληθείας Platon Kratylos 436 C; Rep. V, 451 A. βλάπτειν νόου, δίκης Theognis 223, 988; Tyrtaios 12, 40; κελεύθου α 195.

568. χεῖράς τε καὶ ἔγχεα für ἔγχεα ἐν χερσίν.

571 = *O* 585. θοός promptus, vgl. zu 430.

572. Das zweite Hemistichion wie ε 227, ψ 211.

573. μετὰ λαὸν Ἀχαιῶν, wie *E* 324, *H* 306, *Θ* 76, *N* 196.

574. τὼ δειλώ, die beiden gefallenen.

576. Πυλαιμένεᾱ, Einl. § 27. Über Pylaimenes vgl. *B* 851; es ist derselbe, der *N* 658 mit der Leiche seines Sohnes geht; unsere Stelle scheint demnach an einen unrichtigen Ort gesetzt zu sein. Die Alten halfen sich über diesen offenbaren Widerspruch mit der Annahme einer Homonymie hinweg.

579. ἑσταότ', wahrscheinlich auf dem Boden, nicht auf dem Wagen. τυχήσας absolut, zu *Δ* 106.

580. ἡνίοχον θεράποντα, Verbindung zweier Substantive (wie *Θ* 119, *M* 111, *N* 386), von denen das eine attributiv steht, wie *Π* 170, *P* 466 ἄνδρες ἑταῖροι, *Φ* 282 παῖδα συφορβόν, *E* 783, *H* 257, *Λ* 293, *P* 21, 282 σῦς κάπρος, *Λ* 325 κύνες θηρητῆρες, *H* 59 ὄρνις αἰγυπιός,

ἐσθλὸν Ἀτυμνιάδην (ὃ δ' ὑπέστρεφε μώνυχας ἵππους)
χερμαδίῳ ἀγκῶνα τυχὼν μέσον· ἐκ δ' ἄρα χειρῶν
ἡνία λεύκ' ἐλέφαντι χαμαὶ πέσον ἐν κονίῃσιν.
Ἀντίλοχος δ' ἄρ' ἐπαΐξας ξίφει ἤλασε κόρσην·
αὐτὰρ ὅ γ' ἀσθμαίνων εὐεργέος ἔκπεσε δίφρου
κύμβαχος ἐν κονίῃσιν ἐπὶ βρεχμόν τε καὶ ὤμους·
δηθὰ μάλ' ἑστήκει, τύχε γάρ ῥ' ἀμάθοιο βαθείης,
ὄφρ' ἵππω πλήξαντε χαμαὶ βάλον ἐν κονίῃσι,
τοὺς ἵμασ' Ἀντίλοχος, μετὰ δὲ στρατὸν ἤλασ' Ἀχαιῶν.
τοὺς δ' Ἕκτωρ ἐνόησε κατὰ στίχας, ὦρτο δ' ἐπ' αὐτοὺς
κεκληγώς· ἅμα δὲ Τρώων εἵποντο φάλαγγες
καρτεραί· ἦρχε δ' ἄρα σφιν Ἄρης καὶ πότνι' Ἐνυώ,
ἡ μὲν ἔχουσα κυδοιμὸν ἀναιδέα δηιοτῆτος,
Ἄρης δ' ἐν παλάμῃσι πελώριον ἔγχος ἐνώμα,
φοίτα δ' ἄλλοτε μὲν πρόσθ' Ἕκτορος, ἄλλοτ' ὄπισθε.
τὸν δὲ ἰδὼν ῥίγησε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης.
ὡς δ' ὅτ' ἀνὴρ ἀπάλαμνος, ἰὼν πολέος πεδίοιο,
στήῃ ἐπ' ὠκυρόῳ ποταμῷ ἅλαδε προρέοντι,
ἀφρῷ μορμύροντα ἰδών, ἀνά τ' ἔδραμ' ὀπίσσω,
ὣς τότε Τυδεΐδης ἀνεχάζετο, εἶπέ τε λαῷ·

τ 548 αἰετὸς ὄρνις, Β 481 βοῦς ταῦρος, vgl. zu Β 474.

581. ὑπέστρεφε, conativ 'wollte gerade umwenden, war mit dem Umwenden beschäftigt.'

582. ἀγκῶνα hängt noch von βάλε ab, nicht von τυχών, da dieses bei Homer immer absolut steht und nie mit einem Accusativ verbunden wird.

583. λευκὰ ἐλέφαντι, mit weißem Elfenbein besetzt.

584. κόρσην, wie Δ 502.

585 = Ν 399. ἀσθμαίνων (schnaufend), hier vom Sterbenden „röchelnd", wie Ν 399, Φ 182.

586. κύμβαχος nach vorn gebückt (Paraph. ἐπὶ κεφαλὴν κυβιστῶν), hier adjektivisch; Ο 536 bezeichnet es als Substantiv den oberen Teil des Helmes. βρεχμόν Scheitel.

587. ἑστήκει, weil er aufrecht auf dem Kopfe stand, der in den Sand hineingesunken war, während der Unterkörper an den Wagen angelehnt war. τύχε war gestossen, hatte gefunden, war zufällig in tiefen Sand geraten.

588. πλήξαντε, näml. αὐτόν. Da er zwischen Wagen und Pferde gefallen war, so fiel er um, als Antilochos die Pferde antrieb.

589. τούς, vulgo τοὺς δ', vgl. Anhang.

590, 591 = Λ 343, 344.

591. κεκληγώς mit lautem Geschrei, wie Λ 168, 344, Μ 125, Ν 755, Π 430, Ρ 88, 759.

593. ἔχουσα bei sich, in ihrem Gefolge habend das Getümmel. ἀναιδέα schonungslos, grausam, vgl. Δ 521 λᾶας ἀναιδής.

596 = Λ 345.

597. ἀπάλαμνος (von παλάμη, wie νώνυμνος = νώνυμος) = ἀμήχανος, der sich nicht zu helfen weiß, unschlüssig, ratlos.

598. στήῃ stehen bleibt. ὠκυρόῳ reißend.

599. ἀφρῷ μορμύροντα ἰδών beim Anblick des unter Schaum

„ὦ φίλοι, οἷον δὴ θαυμάζομεν Ἕκτορα δῖον
αἰχμητήν τ' ἔμεναι καὶ θαρσαλέον πολεμιστήν·
τῷ δ' αἰεὶ πάρα εἷς γε θεῶν, ὃς λοιγὸν ἀμύνει·
καὶ νῦν οἱ πάρα κεῖνος Ἄρης βροτῷ ἀνδρὶ ἐοικώς.
ἀλλὰ πρὸς Τρῶας τετραμμένοι αἰὲν ὀπίσσω
εἴκετε, μηδὲ θεοῖς μενεαινέμεν ἶφι μάχεσθαι."
ὣς ἄρ' ἔφη, Τρῶες δὲ μάλα σχεδὸν ἤλυθον αὐτῶν.
ἔνθ' Ἕκτωρ δύο φῶτε κατέκτανεν εἰδότε χάρμης,
εἰν ἑνὶ δίφρῳ ἐόντε, Μενέσθην Ἀγχίαλόν τε.
τὼ δὲ πεσόντ' ἐλέησε μέγας Τελαμώνιος Αἴας·
στῆ δὲ μάλ' ἐγγὺς ἰών, καὶ ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ
καὶ βάλεν Ἄμφιον, Σελάγου υἱόν, ὅς ῥ' ἐνὶ Παισῷ
ναῖε πολυκτήμων πολυλήιος. ἀλλά ἑ μοῖρα
ἦγ' ἐπικουρήσοντα μετὰ Πρίαμόν τε καὶ υἷας.
τόν ῥα κατὰ ζωστῆρα βάλεν Τελαμώνιος Αἴας,
νειαίρῃ δ' ἐν γαστρὶ πάγη δολιχόσκιον ἔγχος,
δούπησεν δὲ πεσών. ὃ δ' ἐπέδραμε φαίδιμος Αἴας
τεύχεα συλήσων· Τρῶες δ' ἐπὶ δούρατ' ἔχευαν

aufrauschenden. ἀφρῷ, der Dativ zur Bezeichnung des die Handlung begleitenden Nebenumstandes, wie Σ 403, Φ 325. μορμύρω, onomatopöisches Wort, wie murmur, murmeln. ὀπίσσω tritt verstärkend zu ἀνά wie Γ 35 ἄψ zu ἀνεχώρησεν. Diomedes wich bei dem Anblick des Ares zurück, wie ein Wanderer, der auf seinem Weg zu einem reißenden Strom kommt und, da er sich in seinem Marsche gehemmt sieht, eine Weile ratlos dasteht und dann wieder zurückgeht.

601. οἷον Masculinum statt ὡς τοῖον. δή doch.

602 = Π 493, Χ 269.

603 = Τ 98. πάρα = πάρεστι.

604. κεῖνος „dort", wie Γ 391, Τ 344, Ω 412, χ 165, Eurip. Andr. 80; ebenso οὗτος „hier" Κ 341, 477, Ω 368, η 68, und ὅδε, worüber zu Ε 175.

605. πρὸς Τρῶας τετραμμένοι, mit dem Gesichte, nicht στρεφθέντες (mit dem Rücken).

666. Über den Infinitiv neben dem Imperativ vgl. zu Γ 459. Könnte hier auch μενεαίνετε stehen?

607. αὐτῶν, näml. Ἀχαιῶν, auffallend, da dieselben vorher nicht genannt sind. Die Wirkung der Rede des Diomedes wird erst 699 ff. erwähnt; dazwischen fällt die Episode, in welcher der Kampf zwischen Tlepolemos und Sarpedon geschildert wird.

609. εἰν — ἐόντε = 160. Die beiden Achaier werden sonst nicht genannt.

610 = 561.

611 = Δ 496.

612. Ἄμφῖον, mit langer Mittelsilbe, wie Β 830. υἱόν, vgl. Einl. § 21. Παισῷ, dieselbe Stadt, die Β 828 Ἀπαισῷ heißt.

613. πολυλήιος, Schol. πολλὰ λήια (vgl. Β 147) ἔχων, reich an Ackerland, während πολυκτήμων den großen Besitz an Heerden bezeichnet. Das Gegenteil ist ἀλήιος Ι 125. μοῖρα, vgl. 629, Ν 602; Β 634, Δ 517, Σ 119, Φ 83, Χ 5, λ 292.

616. Vgl. 539.

618. ἐπὶ δούρατ' ἔχευαν warfen einen Hagel von Speeren auf

ὀξέα, παμφανόωντα· σάκος δ' ἀνεδέξατο πολλά.
αὐτὰρ ὁ λὰξ προσβὰς ἐκ νεκροῦ χάλκεον ἔγχος
ἐσπάσατ'· οὐδ' ἄρ' ἔτ' ἄλλα δυνήσατο τεύχεα καλὰ
ὤμοιιν ἀφελέσθαι· ἐπείγετο γὰρ βελέεσσι.
δεῖσε δ' ὅ γ' ἀμφίβασιν κρατερὴν Τρώων ἀγερώχων,
οἳ πολλοί τε καὶ ἐσθλοὶ ἐφέστασαν ἔγχε' ἔχοντες,
οἵ ἑ μέγαν περ ἐόντα καὶ ἴφθιμον καὶ ἀγαυὸν
ὦσαν ἀπὸ σφείων· ὁ δὲ χασσάμενος πελεμίχθη.
ὣς οἳ μὲν πονέοντο κατὰ κρατερὴν ὑσμίνην·
Τληπόλεμον δ' Ἡρακλείδην, ἠΰν τε μέγαν τε,
ὦρσεν ἐπ' ἀντιθέῳ Σαρπηδόνι μοῖρα κραταιή.
οἳ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
υἱός θ' υἱωνός τε Διὸς νεφεληγερέταο,
τὸν καὶ Τληπόλεμος πρότερος πρὸς μῦθον ἔειπε·
„Σαρπῆδον, Λυκίων βουληφόρε, τίς τοι ἀνάγκη
πτώσσειν ἐνθάδ' ἐόντι μάχης ἀδαήμονι φωτί;
ψευδόμενοι δέ σέ φασι Διὸς γόνον αἰγιόχοιο
εἶναι, ἐπεὶ πολλὸν κείνων ἐπιδεύεαι ἀνδρῶν,
οἳ Διὸς ἐξεγένοντο ἐπὶ προτέρων ἀνθρώπων,

ihn, überschütteten ihn mit Speeren, zur Bezeichnung der grossen Menge derselben, wie Θ 158 *ἐπὶ δὲ Τρῶές τε καὶ Ἕκτωρ ἠχῇ θεσπεσίῃ βέλεα στονόεντα χέοντο.*

620. *λάξ* mit der Ferse, vgl. Π 863.

621, 622 = Ν 510, 511. *ἐσπάσατο*, das Medium, weil es sein eigener Speer war. *ἄλλα* die anderen, die nicht wie der Speer ihm, sondern dem Getödteten gehörten.

623. *ἀμφίβασις* nur hier, Verbalsubstantiv von *ἀμφιβαίνω* „sich zum Schutz vor einen Gefallenen stellen“ = *Τρῶας ἀμφιβαίνοντας*.

624. *οἳ πολλοί*, deren viele tapfere sich ihm mit den Speeren entgegenstellten, zu Σ 103.

625, 626 = Δ 534, 535.

627. Übergangsvers, vgl. zu E 84.

628 = Β 653.

630 = Γ 15.

631. *υἱωνός* Grofssohn, Enkel.

632 = Ν 306, π 460, ρ 74. *καί* da nun.

633. *Σαρπῆδον*, Voc. zu (*Σαρπήδων*) *Σαρπήδοντος*, Einl. § 3. *βουληφόρε* = *βασιλεῦ*.

634. *ἐνθάδε* gehört zu *πτώσσειν*. *ἀδαήμονι*, das Prädikatsnomen steht im Dativ weil es sich auf *τοι* bezieht, vgl. Ω 525 *ἐπεκλώσαντο θεοὶ δειλοῖσι βροτοῖσι ζώειν ἀχνυμένοις*. Eurip. Frgm. 846 *μή μοί ποτ' εἴη χρημάτων νικωμένῳ κακῷ γενέσθαι*. Thuk. IV, 126, 2 *ἀγαθοῖς γὰρ εἶναι ὑμῖν προσήκει*. Xen. Anab. VII, 1, 21 *νῦν σοι ἔξεστιν ἀνδρὶ γενέσθαι*. Platon Phaedon 81 A *ὑπάρχει τῇ ψυχῇ εὐδαίμονι εἶναι*.

635. *ψευδόμενοι* fälschlich, begründet durch *ἐπεὶ ἐπιδεύεαι*.

636. *πολλὸν ἐπιδεύεαι* weit nachstehst, wie Ρ 142 *μάχης ἄρα πολλὸν ἐδεύεο*. φ 185 *πολλὸν δὲ βίης ἐπιδευέες ἦσαν*, ω 171 *πολλὸν δ' ἐπιδευέες ἦμεν*. Ψ 484, 670, Ω 385.

637. *ἐπὶ προτέρων ἀνθρώπων* zur Zeit der früheren Menschen, in der Vorzeit, wie Ψ 332.

ἀλλ' οἷόν τινά φασι βίην Ἡρακληείην
εἶναι, ἐμὸν πατέρα θρασυμέμνονα θυμολέοντα,
ὅς ποτε δεῦρ' ἐλθὼν ἕνεχ' ἵππων Λαομέδοντος
ἓξ οἴῃς σὺν νηυσὶ καὶ ἀνδράσι παυροτέροισιν
Ἰλίου ἐξαλάπαξε πόλιν, χήρωσε δ' ἀγυιάς.
σοὶ δὲ κακὸς μὲν θυμός, ἀποφθινύθουσι δὲ λαοί·
οὐδέ τί σε Τρώεσσιν ὀίομαι ἄλκαρ ἔσεσθαι
ἐλθόντ' ἐκ Λυκίης, οὐδ' εἰ μάλα καρτερός ἐσσι,
ἀλλ' ὑπ' ἐμοὶ δμηθέντα πύλας Ἀίδαο περήσειν."
  τὸν δ' αὖ Σαρπηδών, Λυκίων ἀγός, ἀντίον ηὔδα·
„Τληπόλεμ', ἦ τοι κεῖνος ἀπώλεσεν Ἴλιον ἱρὴν

Vgl. Hesiod Op. 111 οἳ μὲν ἐπὶ Κρόνου ἦσαν, ὅτ' οὐρανῷ ἐμβασίλευεν und zu *B* 797.

638. ἀλλ' οἷόν τινά φασι, sondern (solche Helden waren die Söhne des Zeus), wie man erzählt, dafs Herakles einer gewesen sein soll, vgl. δ 242 (πάντα οὐκ ἂν ἐγὼ μυθήσομαι) ἀλλ' οἷον τόδ' ἔρεξε καὶ ἔτλη καρτερὸς ἀνήρ (ähnlich δ 271). λ 519 (πάντας οὐκ ἂν ἐγὼ μυθήσομαι) ἀλλ' οἷον τὸν Τηλεφίδην κατενήρατο χαλκῷ. Auch Aristarch schrieb ἀλλ' οἷον, fafste es aber als Ausruf (ἐπὶ θαυμασμοῦ) „was war aber, wie man erzählt, Herakles für ein Mann!" Andere schreiben ἀλλοῖόν τινα, welches einen sehr ansprechenden Sinn gibt „ein ganz anderer soll H. gewesen sein", vgl. Anhang. οἷον ist nach dem Sinne konstruiert, nicht nach dem grammatischen Geschlecht (zu *E* 382), wie es auch sonst bei Umschreibungen vorkommt, vgl. *Λ* 690 ἐλθὼν γάρ ῥ' ἐκάκωσε βίη Ἡρακληείη. ν 20 καὶ τὰ μὲν εὖ κατέθηχ' ἱερὸν μένος Ἀλκινόοιο αὐτὸς ἰὼν διὰ νηός. π 476 μείδησεν δ' ἱερὴ ἲς Τηλεμάχοιο ἐς πατέρ' ὀφθαλμοῖσιν ἰδών. Ebenso η 197 f. σ 34 f.

639. θρασυμ. θυμολέοντα, wie λ 267

640. ἵππων Λαομέδοντος. Die 265. genannten Pferde des Tros konnten nicht mehr auf seinen Enkel Laomedon übergegangen sein, aufser sie waren unsterblich wie die von den Göttern dem Peleus (*Π* 867) geschenkten. Es sind wohl Pferde aus dieser Zucht gemeint, wie deren auch Anchises besafs. Diese Pferde waren dem Herakles als Lohn (651) versprochen worden, wenn er Hesione die Tochter des Laomedon aus der Gewalt des Seeungeheuers (*Υ* 145 ff.) befreien würde, das Poseidon in seinem Zorne über den Wortbruch des Laomedon (*Φ* 452 ff.) geschickt hatte. Vgl. Apollodor II, 5, 9.

641. οἴῃς nur. παυροτέροισιν, als Sarpedon den Troern zu Hilfe geführt hat.

642. χήρωσε, Schol. ἐρήμους ἀνδρῶν ἐποίησεν. Vgl. Solon Frgm. 37, 4 πολλῶν ἂν ἀνδρῶν ἥδ' ἐχηρώθη πόλις. Herodot VI, 83 Ἄργος ἀνδρῶν ἐχηρώθη. Vergil Aen. VIII, 571 tam multis viduasset civibus urbem.

643. ἀποφθινύθουσι, wegen deiner Feigheit (κακὸς θυμός).

644. ἄλκαρ (von ἀλ-αλκεῖν) Abwehr wie *Λ* 823.

645. μάλα καρτερός in scheinbarem Widerspruch zu 634 und 643, da Tlepolemos dem Sarpedon blofs in der Aufregung Feigheit vorwirft, wie auch Agamemnon dem Odysseus und Diomedes bei der Musterung, Diomedes dem Odysseus (*Θ* 94), Hektor dem Diomedes (*Θ* 161), Glaukos dem Hektor (*P* 142).

646. πύλας Ἀίδαο περήσειν, wie *Ψ* 71.

ἀνέρος ἀφραδίῃσιν ἀγαυοῦ Λαομέδοντος,
ὅς ῥά μιν εὖ ἔρξαντα κακῷ ἠνίπαπε μύθῳ,
οὐδ' ἀπέδωχ' ἵππους, ὧν εἵνεκα τηλόθεν ἦλθε·
σοὶ δ' ἐγὼ ἐνθάδε φημὶ φόνον καὶ κῆρα μέλαιναν
ἐξ ἐμέθεν τεύξεσθαι, ἐμῷ δ' ὑπὸ δουρὶ δαμέντα
εὖχος ἐμοὶ δώσειν, ψυχὴν δ' Ἄϊδι κλυτοπώλῳ."
ὣς φάτο Σαρπηδών, ὁ δ' ἀνέσχετο μείλινον ἔγχος
Τληπόλεμος. καὶ τῶν μὲν ἁμαρτῇ δούρατα μακρὰ
ἐκ χειρῶν ἤιξαν· ὁ μὲν βάλεν αὐχένα μέσσον
Σαρπηδών, αἰχμὴ δὲ διαμπερὲς ἦλθ' ἀλεγεινή·
τὸν δὲ κατ' ὀφθαλμῶν ἐρεβεννὴ νὺξ ἐκάλυψε.
Τληπόλεμος δ' ἄρα μηρὸν ἀριστερὸν ἔγχεϊ μακρῷ
βεβλήκειν, αἰχμὴ δὲ διέσσυτο μαιμώωσα,
ὀστέῳ ἐγχριμφθεῖσα, πατὴρ δ' ἔτι λοιγὸν ἄμυνεν.
οἳ μὲν ἄρ' ἀντίθεον Σαρπηδόνα δῖοι ἑταῖροι
ἐξέφερον πολέμοιο· βάρυνε δέ μιν δόρυ μακρὸν

649. *ἀφραδίῃσιν*, der Wortbruch des Laomedon wird hier als eine Thorheit bezeichnet, weil dieser sich hätte denken können, daſs Herakles ihn dafür züchtigen werde.

650. *κακῷ μύθῳ*, mit bösen, harten Worten, wie ω 161 *ἔπεσιν κακοῖσιν*, Ω 767 *κακὸν ἔπος*.

652—654 = Λ 443—445, Π 625.

653. *τεύξεσθαι*, mit Passivbedeutung, vgl. Einl. § 11; der Paraphr. *γενήσεσθαι*. In der angeführten Parallelstelle steht *ἔσεσθαι*.

654. *κλυτοπώλῳ*: Schol. *ἐνδόξους ἵππους ἔχοντι*, vgl. die Attribute *κλυτότοξος*, *κλυτοτέχνης*. Bei weiteren Reisen und wenn sie in ihrer ganzen Herrlichkeit auftreten, bedienen sich die Götter eines mit Pferden bespannten Wagens, vgl. E 720, Θ 41, 382, N 23, Ξ 41; ε 380; so hat auch der Beherrscher der Unterwelt wegen seines prächtigen Gespannes vom Dichter das Epitheton *κλυτόπωλος* erhalten.

655. *ἀνέσχετο* er erhob die Lanze zum Wurfe, wie Φ 67, 161. Die Form *ἠνέσχετο* findet sich erst bei den Attikern.

656. *ἁμαρτῇ* zusammentreffend, zu gleicher Zeit.

658. *διαμπερὲς ἦλθε* fuhr hindurch, vgl. E 284, Λ 377, M 429, P 309, φ 422. Das Adverbium *διαμπερές* kommt auch getrennt vor *διὰ δ' ἀμπερές* Λ 377, P 309, φ 422. *ἀλεγεινή*, in aktiver Bedeutung „Schmerzen verursachend"; ähnlich *πικρὸς ὀιστός*, *βέλεα στονόεντα*, *πικρὰ βέλεμνα*, *βέλος περιπευκές*.

659 = N 580, X 466, an der letzteren Stelle vom ohnmächtig werden. *μέλας γάρ ὄσσε κατεκάλυψε θάνατος* Eur. Troad. 1314.

661. *βεβλήκειν*, zu Γ 388. *μαιμώωσα* begierig, wie O 542. Die Mordlust wird vom Dichter auf den Speer übertragen, vgl. Λ 574, O 317 *δοῦρα λιλαιόμενα χροὸς ἆσαι*. Δ 126 *ὀιστὸς καθ' ὅμιλον ἐπιπτέσθαι μενεαίνων*.

662. *ἐγχριμφθεῖσα*, Paraphr. *ἐμπαγεῖσα*. *πατήρ*, Zeus. Trotz der schweren Verwundung erscheint Sarpedon vier Tage später (M 101) wieder auf dem Schlachtfelde und ist der erste, welcher die Mauer um die Schiffe einreiſst.

664. *βάρυνε* belästigte ihn.

ἑλκόμενον. τὸ μὲν οὔ τις ἐπεφράσατ' οὐδ' ἐνόησε,
μηροῦ ἐξερύσαι δόρυ μείλινον, ὄφρ' ἐπιβαίη,
σπευδόντων· τοῖον γὰρ ἔχον πόνον ἀμφιέποντες.
Τληπόλεμον δ' ἑτέρωθεν ἐυκνήμιδες Ἀχαιοὶ
ἐξέφερον πολέμοιο· νόησε δὲ δῖος Ὀδυσσεὺς
τλήμονα θυμὸν ἔχων, μαίμησε δέ οἱ φίλον ἦτορ·
μερμήριξε δ' ἔπειτα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμὸν
ἢ προτέρω Διὸς υἱὸν ἐριγδούποιο διώκοι,
ἦ ὅ γε τῶν πλεόνων Λυκίων ἀπὸ θυμὸν ἕλοιτο.
οὐδ' ἄρ' Ὀδυσσῆι μεγαλήτορι μόρσιμον ἦεν
ἴφθιμον Διὸς υἱὸν ἀποκτάμεν ὀξέι χαλκῷ·
τῷ ῥα κατὰ πληθὺν Λυκίων τράπε θυμὸν Ἀθήνη.
ἔνθ' ὅ γε Κοίρανον εἷλεν Ἀλάστορά τε Χρομίον τε
Ἄλκανδρόν θ' Ἅλιόν τε Νοήμονά τε Πρύτανίν τε.
καί νύ κ' ἔτι πλέονας Λυκίων κτάνε δῖος Ὀδυσσεύς,
εἰ μὴ ἄρ' ὀξὺ νόησε μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ.
βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἴθοπι χαλκῷ,
δεῖμα φέρων Δαναοῖσι· χάρη δ' ἄρα οἱ προσιόντι
Σαρπηδών, Διὸς υἱός, ἔπος δ' ὀλοφυδνὸν ἔειπε·

665. ἑλκόμενον (wie *N* 597) der Speer war noch in der Wunde und wurde mit dem fortgetragenen Sarpedon nachgeschleift. τὸ geht auf den folgenden Infinitiv, der erklärend hinzutritt, wie *O* 600 τὸ γὰρ μένε μητίετα Ζεύς, νηὸς καιομένης σέλας ὀφθαλμοῖσιν ἰδέσθαι, ebenso *P* 406, *T* 87, *Ψ* 415, α 370, 376, ι 8, λ 363, τ 283, υ 220, φ 126. Vgl. zu *Z* 79.

666. ὄφρ' ἐπιβαίη damit er auftreten, sich auf den Fuſs stellen könnte.

667. σπευδόντων, abhängig von οὔ τις, nicht absoluter Genitiv. ἀμφιέποντες in ihrer Geschäftigkeit, zu *B* 525, *E* 119.

670. τλήμονα, Schol. ὑπομενητικόν, aushaltend, „standhaft; so auch *K* 231, 498. Ähnliche Attribute des Odysseus sind ταλασίφρων und πολύτλας. μαίμησε wurde unruhig, bewegte sich; Paraphr. ἐταράχθη.

671 = υ 10, ω 235.

672. προτέρω weiter, gehört zu διώκοι.

673 = *K* 506. τῶν πλεόνων der Mehrzahl, im Gegensatz zu dem einen Sarpedon. οἱ πλέονες die Mehrzahl, wie β 277. τὸ πλεῖον der gröſsere Teil *A* 165.

674. μόρσιμον, vom Schicksal bestimmt.

677. Vgl. Ovid Metam. XIII, 257 f. Alastor und Chromios heiſsen auch zwei Pylier *Δ* 295.

678. Alcandrumque Haliumque Noëmonaque Prytanimque Vergil Aen. IX, 767, Ovid. Met. XIII, 258. Ἅλιον, eine Ausnahme von der Regel, daſs die dreisilbigen Eigennamen, die drei Kürzen enthalten, Paroxytona sind (Χρομίος, Σχεδίος, Κλυτίος). Ein Ἅλιος kommt auch θ 370 vor.

681 = *Δ* 495.

682. δεῖμα ist ἅπαξ εἰρημένον. Homer gebraucht dafür sonst δέος. οἱ προσιόντι über seine Ankunft, wie κ 419 σοὶ μὲν νοστήσαντι ἐχάρημεν. β 249 οὔ κέν οἱ κεχάροιτο γυνὴ ἐλθόντι.

683. ἔπος δ' ὀλοφυδνόν, wie *Ψ* 102, τ 362. Schol. οἰκτρόν, ταπεινόν.

„Πριαμίδη, μὴ δή με ἕλωρ Δαναοῖσιν ἐάσῃς
κεῖσθαι, ἀλλ' ἐπάμυνον. ἔπειτά με καὶ λίποι αἰὼν
ἐν πόλει ὑμετέρῃ, ἐπεὶ οὐκ ἄρ' ἔμελλον ἐγώ γε
νοστήσας οἰκόνδε φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν
εὐφρανέειν ἄλοχόν τε φίλην καὶ νήπιον υἱόν.“
ὣς φάτο, τὸν δ' οὔ τι προσέφη κορυθαίολος Ἕκτωρ,
ἀλλὰ παρήιξεν λελιημένος ὄφρα τάχιστα
ὤσαιτ' Ἀργείους, πολέων δ' ἀπὸ θυμὸν ἕλοιτο.
οἳ μὲν ἄρ' ἀντίθεον Σαρπηδόνα δῖοι ἑταῖροι
εἷσαν ὑπ' αἰγιόχοιο Διὸς περικαλλέι φηγῷ·
ἐκ δ' ἄρα οἱ μηροῦ δόρυ μείλινον ὦσε θύραζε
ἴφθιμος Πελάγων, ὅς οἱ φίλος ἦεν ἑταῖρος.
τὸν δ' ἔλιπε ψυχή, κατὰ δ' ὀφθαλμῶν κέχυτ' ἀχλύς·
αὖτις δ' ἐμπνύνθη, περὶ δὲ πνοιὴ Βορέαο
ζώγρει ἐπιπνείουσα κακῶς κεκαφηότα θυμόν.
Ἀργεῖοι δ' ὑπ' Ἄρηι καὶ Ἕκτορι χαλκοκορυστῇ

685. *καί*, immerhin, meinetwegen, wie *P* 647 *ἐν δὲ φάει καὶ ὄλεσσον*. *Φ* 274 *ἔπειτα δὲ καί τι πάθοιμι*. *η* 224 *ἰδόντα με καὶ λίποι αἰών*. *λίποι αἰών*, wie *η* 224 und *Π* 453 *λίπῃ ψυχή τε καὶ αἰών*, ebenso *θυμός* *Δ* 470, anders *ψυχή* 696. Gewöhnlich gebraucht Homer dafür *λίπε δ' ὀστέα θυμός* *Μ* 386, *Π* 410, 743, *Υ* 406, *γ* 455, *λ* 221, *μ* 414.

686. *ἔμελλον* sollte, es mir bestimmt war, vgl. zu *Β* 36.

687. *οἰκόνδε — γαῖαν* = *Β* 158, 174, *Δ* 180, *ε* 204, *κ* 562, *τ* 258, *ψ* 221; vgl. *Ι* 414.

688. vgl. 480.

689. *οὔ τι προσέφη*, da die Zeit zu dringend war für ein Zwiegespräch.

690. *ὄφρα*, zu *Α* 133.

691. *ὤσαιτο* zurückdränge, wie *Θ* 295, *Λ* 803, *Ο* 448, *Π* 592, 655; in derselben Bedeutung steht auch das Aktiv wie *Θ* 336, *Ν* 193, *Π* 45, 569, *Ρ* 274, vgl. *Λ* 803 mit *Π* 45.

693. *φηγῷ* die Speiseeiche (quercus esculus), welche nicht weit vom Skaiischen Thore entfernt war, vgl. *Ζ* 237, *Ι* 354, *Λ* 170. Nicht bloſs diese Eiche, sondern der Baum überhaupt galt für dem Zeus geweiht, wie der Ölbaum der Athene, der Lorber dem Apollon.

694. *θύραζε* heraus oder hinaus, wobei der Begriff Thüre ganz zurücktritt, wie *Σ* 447, *φ* 299, 422. Im Gegensatz zum Wasser bedeutet es auch „an's Land“ wie *Π* 408, *Φ* 29, 237, *ε* 410, *μ* 254.

696. *ψυχή* die Besinnung, d. h. er wurde ohnmächtig, vgl. *ἐλιποψύχησε* Xen. Hell. V, 4, 59. Das Umnachten der Augen als Zeichen der Ohnmacht auch *Ξ* 439, *Χ* 466; vgl. zu *Ε* 310.

697. *ἐμπνύνθη* kam wieder zu sich, vulgo *ἀμπνύνθη*, vgl. Anhang.

698. *ζώγρει* belebte, erquickte, von *ζωή* und *ἐγείρω*, nicht zu verwechseln mit *ζωγρεῖν* „lebendig fangen“ von *ζωός* und *ἀγρεῖν* (*Ζ* 46, *Κ* 378). *ἐπιπνείουσα* ist mit *περί* zu verbinden, der Hauch, der ringsum ihn anwehte. *κεκαφηότα* bezieht sich auf Sarpedon, nicht auf *θυμόν*, welches Objekt zum Partizipium ist: der Paraphr. übersetzt richtig *ἐκπεπνευκότα τὴν ψυχήν*. Ebenso *ε* 468; vgl. *Χ* 467 *ἀπὸ δὲ ψυχὴν ἐκάπυσσεν*, welches Ver-

οὔτε ποτὲ προτρέποντο μελαινάων ἐπὶ νηῶν
οὔτε ποτ' ἀντεφέροντο μάχῃ, ἀλλ' αἰὲν ὀπίσσω
χάζονθ', ὡς ἐπύθοντο μετὰ Τρώεσσιν Ἄρηα.
ἔνθα τίνα πρῶτον, τίνα δ' ὕστατον ἐξενάριξαν
Ἕκτωρ τε Πριάμοιο πάις καὶ χάλκεος Ἄρης;
ἀντίθεον Τεύθραντ', ἐπὶ δὲ πλήξιππον Ὀρέστην
Τρῆχόν τ' αἰχμητὴν Αἰτώλιον Οἰνόμαόν τε,
Οἰνοπίδην θ' Ἕλενον καὶ Ὀρέσβιον αἰολομίτρην,
ὅς ῥ' ἐν Ὕλῃ ναίεσκε μέγα πλούτοιο μεμηλώς,
λίμνῃ κεκλιμένος Κηφισίδι· πὰρ δέ οἱ ἄλλοι
ναῖον Βοιωτοὶ μάλα πίονα δῆμον ἔχοντες.
τοὺς δ' ὡς οὖν ἐνόησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη

bum mit der Form κεκαφηώς denselben Stamm gemein hat.

700. προτρέποντο, Schol. προτροπάδην ἔφευγον. ἐπὶ νηῶν gegen die Schiffe zu, nach der Seite der Schiffe hin, wie *Λ* 456 τρέσσε δὲ καπτῆνας ἐφ' ὅμιλον. *Λ* 756 ἐπὶ Βουπρασίου πολυπύρου βήσαμεν ἵππους. *Ψ* 374 τέλεον δρόμον ἵπποι ἄψ ἐφ' ἁλὸς πολιῆς. *Ψ* 61, γ 171. ε 238, ι 280.

701. ἀντεφέροντο warfen sich entgegen, leisteten Widerstand.

702. ἐπύθοντο, von Diomedes *E* 604. Andere erklären „als sie bemerkt hatten"; aber die Achaier konnten mit Ausnahme des Diomedes, dem Athene die Gabe verliehen hatte, die Götter zu erkennen (*E* 127 f.), den Ares nicht wahrnehmen, da derselbe Menschengestalt angenommen hatte (*E* 462, 604).

703 = *Λ* 299, *Π* 692. Vgl. zu *Θ* 273. Vgl. Vergil Aen. XI, 664 quem telo primum quem postremum aspera virgo deiicis.

704. χάλκεος Ἄρης, wie 859, 866, *H* 146, *Π* 543. Das Beiwort bedeutet nicht „mit Erz gerüstet". sondern ist gleich ἰσχυρός, wie der Paraphr. richtig übersetzt, vgl. *Λ* 240 χάλκεος ὕπνος (vom Todesschlafe), *B* 490 χάλκεον ἦτορ. *Σ* 222 ὄπα χάλκεον, wofür auch ἀτειρέα φωνήν gesagt wird.

705. Ὀρέστης heifst auch ein Troer *M* 139, 193, ebenso Οἰνόμαος *M* 140, *N* 506 und Ἕλενος, ein Sohn des Priamos *Z* 76, *H* 44 u. o.

707. αἰολομίτρην, Paraphr. ποικίλην μίτραν ἔχοντα, vgl. αἰολοθώρηξ *Δ* 489; *Π* 173; ζωστὴρ παναίολος *Δ* 186; ζωστὴρ δαιδάλεος *Δ* 135 und πολυδαίδαλος *Δ* 136; θώρηξ δαιδάλεος *Θ* 195; σάκος αἰόλον *H* 222, *Π* 107 und σάκος δαιδάλεον *T* 380; τεύχεα αἰόλα *E* 295 und ἔντεα δαιδάλεα *Z* 418. Andere erklären αἰολομίτρης „mit beweglicher Leibbinde."

708. Ὕλῃ, zu *B* 500. μεμηλώς, Schol. ἐπιμελούμενος.

709. κεκλιμένος anwohnend, eig. angelehnt, zu *O* 740. Ebenso Theognis 1216 und Plut. Pomp. 84, 1 ἐπὶ τὴν ἔσω καὶ τὴν Κασπίαν κεκλιμένοι θάλασσαν.

710. πίονα δῆμον reiches, fruchtbares Land, wie *Π* 437, 514, 673, 683, *T* 385, ν 322, ξ 329, ϱ 526, τ 271, 399; πίονας ἀγρούς δ 757, ϑ 560; πιότατον πεδίον *I* 577.

711—792. Here sieht die Achaier in Bedrängnis und fordert Athene auf, sich mit ihr auf das Schlachtfeld zu begeben. Nachdem sie von Zeus dazu die Erlaubnis erhalten, fahren sie auf den Kampfplatz und ermutigen die Achaier.

711. τούς, die 704. genannten.

Ἀργείους ὀλέκοντας ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ,
αὐτίκ' Ἀθηναίην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„ὢ πόποι, αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, ἀτρυτώνη,
ἦ ῥ' ἅλιον τὸν μῦθον ὑπέστημεν Μενελάῳ,
Ἴλιον ἐκπέρσαντ' εὐτείχεον ἀπονέεσθαι,
εἰ οὕτω μαίνεσθαι ἐάσομεν οὖλον Ἄρηα.
ἀλλ' ἄγε δὴ καὶ νῶι μεδώμεθα θούριδος ἀλκῆς.“
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη.
ἡ μὲν ἐποιχομένη χρυσάμπυκας ἔντυεν ἵππους
Ἥρη, πρέσβα θεά, θυγάτηρ μεγάλοιο Κρόνοιο·
Ἥβη δ' ἀμφ' ὀχέεσσι θοῶς βάλε καμπύλα κύκλα,
χάλκεα ὀκτάκνημα, σιδηρέῳ ἄξονι ἀμφίς.
τῶν ἤ τοι χρυσέη ἴτυς ἄφθιτος, αὐτὰρ ὕπερθε
χάλκε' ἐπίσσωτρα προσαρηρότα, θαῦμα ἰδέσθαι·
πλῆμναι δ' ἀργύρου εἰσὶ περίδρομοι ἀμφοτέρωθεν.
δίφρος δὲ χρυσέοισι καὶ ἀργυρέοισιν ἱμᾶσιν
ἐντέταται, δοιαὶ δὲ περίδρομοι ἄντυγές εἰσι.

712. *Ἀργείους*, wovon abhängig?

713 = Θ 351, Τ 341, Φ 419.

714 = Β 157, Φ 420.

715. *ἦ ῥα* wirklich also. *ἅλιον* prädikativ. *μῦθον ὑπέστημεν* haben das Versprechen gegeben, wie *ὑπόσχεσιν ὑποστῆναι* Β 286, κ 483 und *μῦθον ἐπιτέλλειν* Λ 25, 326, Λ 840, Π 199.

716 = Β 113, 288, Ι 29. Welcher Casus ist *ἐκπέρσαντ'*?

718 = Δ 418. 719—721 = Θ 381—383.

720. *ἐποιχομένη* machte sich daran und schirrte an. *χρυσάμπυκας*, wie 363.

721 = Θ 383, Ξ 194, 243. *πρέσβα* die ehrwürdige, erhabene, vgl. Einleitung § 4.

722. *ἀμφ' ὀχέεσσι βάλε* zu beiden Seiten des Wagengestelles steckte sie die Räder an die Axe (*ἄξονι ἀμφίς*). Auch Δ 2 und Ε 905 verrichtet Hebe Dienste für die Götter. Die besten Handschriften haben *ὀχέεσφι*, worüber im Anhang zu Β 388. *κύκλα* die Räder, vgl. Einl. § 3.

723. *ὀκτάκνημα* mit acht Speichen.

724. Ähnlich Ovid. Met. II, 107 aureus axis erat, temo aureus, aurea summa curvatura rotae, radiorum argenteus ordo. *χρυσέη* zweisilbig, wie unten *χρυσέοισι* dreisilbig, vgl. Einl. § 31. *ἴτυς*, zu Δ 468. *ἄφθιτος*, wie alles, was die Götter besitzen, vgl. Ν 22, Ξ 238, Σ 370.

725. *ἐπίσσωτρα* die Reife. *προσαρηρότα* daran gefügt, fest genietet. *ἰδέσθαι* von *θαῦμα* abhängig = *θαυμαστὸν ἰδεῖν* vgl. Κ 439, Σ 83, 377, ζ 306, η 45, θ 366, ν 108.

726. *πλῆμναι*, die Naben im Inneren des Rades, worin die Speichen stecken. *περίδρομοι ἀμφοτέρωθεν*, die sich umdrehen, umlaufend zu beiden Seiten der Achse.

727. *δίφρος* der Wagenstuhl, der auf der Axe liegt und vermittelst Riemen an dieselbe befestigt ist (*ἐντέταται*).

728. *ἄντυγες* die Ränder des Wagenstuhles, d. i. die hervorstehenden Einfassungen desselben, wovon einer oben und einer unten gewesen zu sein scheint. In der Regel wird nur ein einziger *ἄντυξ* erwähnt (262, 322).

τοῦ δ' ἐξ ἀργύρεος ῥυμὸς πέλεν· αὐτὰρ ἐπ' ἄκρῳ
δῆσε χρύσειον καλὸν ζυγόν, ἐν δὲ λέπαδνα
κάλ' ἔβαλε, χρύσει'· ὑπὸ δὲ ζυγὸν ἤγαγεν Ἥρη
ἵππους ὠκύποδας, μεμαυῖ' ἔριδος καὶ ἀυτῆς.
αὐτὰρ Ἀθηναίη, κούρη Διὸς αἰγιόχοιο,
πέπλον μὲν κατέχευεν ἑανὸν πατρὸς ἐπ' οὔδει,
ποικίλον, ὅν ῥ' αὐτὴ ποιήσατο καὶ κάμε χερσίν·
ἡ δὲ χιτῶν' ἐνδῦσα Διὸς νεφεληγερέταο
τεύχεσιν ἐς πόλεμον θωρήσσετο δακρυόεντα.
ἀμφὶ δ' ἄρ' ὤμοισιν βάλετ' αἰγίδα θυσσανόεσσαν,
δεινήν, ἣν πέρι μὲν πάντῃ φόβος ἐστεφάνωται,
ἐν δ' Ἔρις, ἐν δ' ἀλκή, ἐν δὲ κρυόεσσα ἰωκή,

729. Konstruiere ἐκ τοῦ πέλεν, daran befand sich, wie Λ 38 τῆς δ' ἐξ ἀργύρεος τελαμὼν ἦν. ἐκ ist hier gesetzt wie sonst bei Verben des Bindens, Hängens. vgl. Σ 480, 498 und zu E 262. ῥυμός die Deichsel, von ῥύω, weil vermittelst derselben der Wagen gezogen wird. ἐπ' ἄκρῳ am vordersten Ende derselben.

730. δῆσε befestigte sie, mit einem Riemen, der um das Joch und die Deichsel geschlungen ward, nachdem der an dem Joch befindliche Ring in den Zapfen am vorderen Ende der Deichsel gesteckt war. ἐν zu ἔβαλε steckte hinein, befestigte daran die Jochriemen, λέπαδνα, nach Schol. A πλατεῖς ἱμάντες, οἷς ἀναδεσμοῦνται οἱ τράχηλοι τῶν ἵππων πρὸς τὸν ζυγόν. Der ganze Wagen, wie er hier beschrieben wird, ist samt Zugehör aus Metall, im Gegensatz zu den Wagen der Heroen, die zum größten Teile aus Holz bestehen.

731. ὑπὸ ζυγόν: das an die Deichsel befestigte Joch wurde, wie noch jetzt bei den Ochsen, auf den Nacken der Pferde gelegt, oder eigentlich die Pferde unter das Joch geführt. Vom Ausspannen wird ebenso ὑπὸ ζυγοῦ λύειν gebraucht.

732. ἔριδος καὶ ἀυτῆς nach Streit und Kampf, wie πόλεμον καὶ δηιοτῆτα, πόλεμος καὶ φύλοπις, μάχη ἐνοπή τε (M 35).

733—737 = Θ 384—388.

734. κατέχευεν ließ niederfallen, d. h. zog aus. πατρὸς ἐπ' οὔδει, weil sie die Rüstung des Zeus anlegte.

735. ποιήσατο für sich verfertigt hatte. κάμε, zu Δ 187.

736. χιτῶνα den Panzer; davon hängt Διός ab, welches man aber auch noch zu τεύχεσιν hinzu denken kann.

738 = Γ 334 und Φ 400. αἰγίδα den Schild des Zeus. Auch B 447 und Φ 400 trägt Athene die Aigis, ebenso Apollon O 229. Durch das Schütteln derselben werden die Krieger zur Flucht getrieben (O 230, 308, 320), deshalb heißt es 739 ἣν πέρι φόβος ἐστεφάνωται, der Schrecken zieht sich um dieselbe. θυσσανόεσσαν, vgl. B 448.

739. πέρι πάντῃ ganz herum, ringsherum. ἐστεφάνωται sich gleichsam wie ein Kranz herumwindet, rings umgiebt, vgl. Λ 36, O 158. φόβος, vgl. O 308 ἔχε δ' αἰγίδα θοῦριν, ἣν ἄρα χαλκεὺς Ἥφαιστος Διὶ δῶκε φορήμεναι ἐς φόβον ἀνδρῶν.

740. ἐν, in Mitten des Kranzes befinden sich die Dämonen des Krieges. ἀλκή Abwehr, ἰωκή Angriff, und Γοργείη κεφαλή das Medusenhaupt, welches, wie aus der Perseussage bekannt ist, solchen Schrecken verbreitete, daß beim blosen Anblick desselben die Menschen versteinert wurden: ein symbolischer

ἐν δέ τε Γοργείη κεφαλὴ δεινοῖο πελώρου,
δεινή τε σμερδνή τε, Διὸς τέρας αἰγιόχοιο.
κρατὶ δ' ἐπ' ἀμφίφαλον κυνέην θέτο τετραφάληρον,
χρυσείην, ἑκατὸν πολίων πρυλέεσσ' ἀραρυῖαν.
ἐς δ' ὄχεα φλόγεα ποσὶ βήσετο, λάζετο δ' ἔγχος
βριθὺ μέγα στιβαρόν, τῷ δάμνησι στίχας ἀνδρῶν
ἡρώων, τοῖσίν τε κοτέσσεται ὀβριμοπάτρη.
Ἥρη δὲ μάστιγι θοῶς ἐπεμαίετ' ἄρ' ἵππους·
αὐτόμαται δὲ πύλαι μύκον οὐρανοῦ, ἃς ἔχον Ὧραι,

Ausdruck, wie auch wir sagen: „vor Schrecken starr werden".

741 = λ 634. *πελώρου*, als wenn nicht *Γοργείη*, sondern *Γοργοῦς* vorherginge, vgl. zu *B* 54.

742. *δεινή*, eine Art Epanalepse, nach *δεινοῖο*. *τέρας*, insofern die Wirkung, die der Schild hervorbringt, eine übernatürliche ist.

743 = *Λ* 41. *τετραφάληρον*, nicht dasselbe, wie *M* 384, *X* 315 *τετράφαλον*, da schon *ἀμφίφαλον* vorhergeht. Letzteres bezeichnet den Helm mit Bügeln auf beiden Seiten, *τετράφαλον* den Helm, der aufserdem auch noch auf der Stirn- und Nackenseite Bügel hat. Unter *τετραφάληρος κυνέη* verstanden die Alten jenen Helm, der auf den beiden Backenseiten mit vier Ringen oder Ketten zum besseren Schutze des Hauptes versehen war. Nach *Π* 106 befanden sich die *φάλαρα*, die dort *εὐποίητα* heifsen, an den Schläfen, waren also wohl eine Art von Backenschirmen, so dafs wir demnach bei *τετραφάληρος* an einen Helm mit vierfachem Schirm zu denken hätten. *N* 799 heifsen die Wogen *κυρτὰ φαληριόωντα*, weil sie bogenförmig gekrümmt sind. Buttmann versteht unter *τετραφάληρος* einen Helm mit vierfachem Helmbusch.

744. *πρυλέεσσι* Kämpfer zu Fufs, vgl. *Λ* 49, *M* 77, *O* 517, *Φ* 90, nach anderen gleich *πρόμαχοι*, dagegen spricht aber *Φ* 90 *πρώτοισι μετὰ πρυλέεσσι* und *O* 517 *ἡγεμόνα πρυλέων*, da die *πρόμαχοι* keine bestimmte Truppengattung sind, die einen Führer hat, sondern die Führer selbst sind die *πρόμαχοι*. *ἀραρυῖαν*, passend für das Fufsvolk von hundert Städten, eine grofsartige Übertreibung zur Bezeichnung der Riesengestalt der Göttin, vgl. *E* 860. Andere nehmen *ἀραρυῖαν* in der Bedeutung „versehen, geschmückt", denken also an bildliche Darstellungen auf dem Helme, wobei die Übertreibung um nichts gemildert wird. *ἑκατὸν* mit *πρυλέεσσι* zu verbinden ist unstatthaft.

745—752 = *Θ* 389—396. *φλόγεα* (Anapaest, vgl. Einl. § 27) leuchtend, da der ganze Wagen von Metall war.

746, 747 = α 100, 101. Die drei asyndetisch nebeneinanderstehenden Epitheta sollen die ungeheuere Wucht der Lanze recht deutlich veranschaulichen. Dieselben drei Epitheta hat auch der Speer des Achill *Π* 141, *T* 388, den aufser diesem kein anderer Achaier zu handhaben vermochte. *δάμνησι* von *δάμνημι* (*E* 893), wovon auch das Medium im Gebrauch ist.

747. *κοτέσσεται*, welcher Modus?

748. *δέ* vor *μάστιγι* verlängert, vgl. Einl. § 23. *ἐπεμαίετο* berührte, wie *P* 430.

749. *μύκον* dröhnte, hier prägnant „sprang dröhnend, krachend auf." *μύκον* vom Thore auch *M* 460, vgl. φ 48 *τὰ δ' ἀνέβραχεν ἠΰτε ταῦρος βοσκόμενος λειμῶνι· τόσ' ἔβραχε καλὰ θύρετρα.* *ἔχον*, Paraphr. *ἐφύλαττον*.

τῆς ἐπιτέτραπται μέγας οὐρανὸς Οὔλυμπός τε,
ἠμὲν ἀνακλῖναι πυκινὸν νέφος ἠδ' ἐπιθεῖναι.
τῇ ῥα δι' αὐτάων κεντρηνεκέας ἔχον ἵππους.
εὗρον δὲ Κρονίωνα θεῶν ἄτερ ἥμενον ἄλλων
ἀκροτάτῃ κορυφῇ πολυδειράδος Οὐλύμποιο.
ἔνθ' ἵππους στήσασα θεὰ λευκώλενος Ἥρη
Ζῆν' ὕπατον Κρονίδην ἐξείρετο καὶ προσέειπε·
„Ζεῦ πάτερ, οὐ νεμεσίζῃ Ἄρῃ τάδε καρτερὰ ἔργα,
ὁσσάτιόν τε καὶ οἷον ἀπώλεσε λαὸν Ἀχαιῶν
μάψ, ἀτὰρ οὐ κατὰ κόσμον, ἐμοὶ δ' ἄχος· οἱ δὲ ἕκηλοι
τέρπονται Κύπρις τε καὶ ἀργυρότοξος Ἀπόλλων
ἄφρονα τοῦτον ἀνέντες, ὃς οὔ τινα οἶδε θέμιστα·
Ζεῦ πάτερ, ἦ ῥά τί μοι κεχολώσεαι, αἴ κεν Ἄρηα
λυγρῶς πεπληγυῖα μάχης ἐξ ἀποδίωμαι;"
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς·
„ἄγρει μάν οἱ ἔπορσον Ἀθηναίην ἀγελείην,
ἥ ἑ μάλιστ' εἴωθε κακῆς ὀδύνῃσι πελάζειν."
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,

750. ἐπιτέτραπται zugewendet, überlassen, zugewiesen ist. οὐρανὸς Οὔλυμπός τε wie Δ 497.

751 = λ 525, wo derselbe Vers vom Öffnen und Schliefsen der Thüre des hölzernen Pferdes gebraucht wird. Insoferne die Wolken die Aussicht auf den Äther versperren, sind sie die Thore des Himmels.

752. τῇ dort, an der Stelle, wo das Thor sich befand, fuhren sie durch dasselbe. κεντρηνεκέᾱς mit langer Endsilbe vor dem konsonantisch anlautenden ἔχω, Einl. § 26. Der Paraphrast übersetzt τοῖς κέντροις ἐλαυνομένους.

753, 754 = Δ 498, 499; Θ 3.

755. Vgl. 868, 775.

757. νεμεσίζῃ nimmst übel, verargst. Ἄρῃ, vgl. Anhang. καρτερὰ ἔργα dieses sein gewaltthätiges Benehmen, wie 872. Vgl. ξ 284 νεμεσσᾶται κακὰ ἔργα. Vgl. Anhang.

758. ὁσσάτιον καὶ οἷον für ὅτι τόσον καὶ τοῖον, vgl. Β 120. ὁσσάτιον ist der Form nach ein Superlativ wie ὑστάτιον.

759. μάψ — κόσμον = Β 214. γ 138. ἄχος kann sowohl Nominativ, als auch epexegetischer Accusativ (zum Schmerz) sein. ἕκηλοι τέρπονται vgl. Δ 9.

761. ἀνέντες aufgehetzt haben. οἶδε θέμιστα der keinen Sinn hat für das, was recht ist, vgl. ἀθεμίστια εἰδώς ι 428, υ 287, ι 189. οὔτε δίκας εὖ εἰδότα οὔτε θέμιστας ι 215. Athene hatte in dem guten Glauben das Schlachtfeld verlassen, dafs Ares, den sie selbst dazu bewogen hatte, die Achaier und Troer sich allein zu überlassen (Ε 31 ff.), sich am Kampfe nicht beteiligen werde.

763. λυγρῶς schmählich. ἐξ ἀποδίωμαι wegen der bukolischen Diärese für das handschriftliche ἐξαποδίωμαι, wie ἐκ νοστήσαντε Ε 157, Ρ 207, Ω 705; vgl. Β 84, Δ 280, Ε 332, Π 96, 252, Τ 212, 221, 329, Χ 444, Ψ 477, α 247, ε 335, λ 201.

766. ὀδύνῃσι πελάζειν, vgl. 397 ὀδύνῃσιν ἔδωκεν.

μάστιξεν δ' ἵππους· τὼ δ' οὐκ ἀέκοντε πετέσθην
μεσσηγὺς γαίης τε καὶ οὐρανοῦ ἀστερόεντος.
ὅσσον δ' ἠεροειδὲς ἀνὴρ ἴδεν ὀφθαλμοῖσιν
ἥμενος ἐν σκοπιῇ, λεύσσων ἐπὶ οἴνοπα πόντον,
τόσσον ἐπιθρῴσκουσι θεῶν ὑψηχέες ἵπποι.
ἀλλ' ὅτε δὴ Τροίην ἶξον ποταμώ τε ῥέοντε,
ἧχι ῥοὰς Σιμόεις συμβάλλετον ἠδὲ Σκάμανδρος,
ἔνθ' ἵππους ἔστησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη
λύσασ' ἐξ ὀχέων, περὶ δ' ἠέρα πουλὺν ἔχευε·
τοῖσιν δ' ἀμβροσίην Σιμόεις ἀνέτειλε νέμεσθαι.
αἱ δὲ βάτην τρήρωσι πελειάσιν ἴθμαθ' ὁμοῖαι,
ἀνδράσιν Ἀργείοισιν ἀλεξέμεναι μεμαυῖαι.
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἵκανον ὅθι πλεῖστοι καὶ ἄριστοι
ἕστασαν, ἀμφὶ βίην Διομήδεος ἱπποδάμοιο
εἰλόμενοι, λείουσιν ἐοικότες ὠμοφάγοισιν
ἢ συσὶ κάπροισιν, τῶν τε σθένος οὐκ ἀλαπαδνόν,

768 = 366.
769 = Θ 46.
770. *ὅσσον ἠεροειδές*, Accusativ der Erstreckung, soweit in der unteren Luftschicht (ἀήρ) der Blick eines Mannes reicht, der auf einem höheren Orte sitzt und über das Meer hinschaut. *ἠεροειδές*, attributiv zu *ὅσσον*, nicht Substantiv (die nebelgraue Ferne). Es findet sich häufig als Beiwort von *πόντος*.
772. So weite Sprünge machen die Götterpferde. So braucht auch Poseidon nur vier Schritte vom Thrakischen Samos bis Aigai *N* 20. *ὑψηχέες*, nur hier und *Ψ* 27, laut wiehernd.
773. *ἶξον*, Einl. § 12.
774. Vgl. zu *Δ* 453. Das sogenannte *σχῆμα Ἀλκμανικόν*, wie *Υ* 138 *εἰ δέ κ' Ἄρης ἄρχωσι μάχης ἢ Φοῖβος Ἀπόλλων*. *κ* 513 *ἔνθα μὲν εἰς Ἀχέροντα Πυριφλεγέθων τε ῥέουσι Κωκυτός τε.* *ξ* 216 *θάρσος μοι Ἄρης τ' ἔδοσαν καὶ Ἀθήνη.* Alkman Frg. 12 *Κάστωρ τε πώλων ὠκέων δματῆρες, ἱππόται σοφοί, καὶ Πολυδεύκης.*
775, 776 = Θ 49, 50.
776. Vgl. Qu. Sm. 11, 291. *ἠέρα πουλύν* (dicht), vgl. Einl. § 4. Die Form des Masculinums aus metrischen Gründen, denn am Versschlufs findet sich immer das Femininum *ἠέρι πολλῇ*, *ἠέρα πολλήν* *Γ* 381, *Λ* 752, *Ρ* 269, *Υ* 444, *Φ* 549; *πολλὴν ἠέρα* *η* 15, 140. In derselben Weise steht *πουλὺν ἐφ' ὑγρήν* *Κ* 27, *δ* 709 und die Masculinform von *θῆλυς*.
777. Vgl. 369. *ἡνίοχος πρὸς τὴν φάτνην τοὺς ἵππους στήσας παρέβαλεν ἀμβροσίαν τε καὶ ἐπ' αὐτῇ νέκταρ ἐπότισε* Plat. Phaedr. 247 E. *ἀνέτειλε* liefs aufsprossen, emporwachsen (am Ufer).
778. *ἴθμαθ'* ist Accusativ, den schüchternen Tauben im Gange gleich.
779. *ἀνήρ*, bei Völkernamen wie *Κ* 464, 470, 487, *Φ* 155, *η* 156, *θ* 567, *ι* 91, 96, *λ* 14, *ξ* 268, 286, 288, 335, 379, *ο* 415, 427, 473, *π* 65, *ρ* 432, 526, *τ* 292.
780. *ὅθι* dahin wo, wie *Γ* 145, *Δ* 132, 210, vgl. zu *Κ* 526.
781. *βίην Διομήδεος*, zu *Β* 387.
782, 783 = *Η* 256, 257; *σ* 373. *εἰλόμενοι*, vgl. 203. Tapfere Krieger werden in der Regel mit Löwen oder Ebern verglichen *Ε* 299, *Κ* 297, *Λ* 129, 239, *Π* 752, *Ρ* 61; *Δ* 253, *Μ* 146, *Ν* 471, *Ρ* 21, 281.

ἔνθα στᾶσ' ἤυσε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
Στέντορι εἰσαμένη μεγαλήτορι, χαλκεοφώνῳ,
ὃς τόσον αὐδήσασχ', ὅσον ἄλλοι πεντήκοντα·
„αἰδὼς Ἀργεῖοι, κάκ' ἐλέγχεα, εἶδος ἀγητοί·
ὄφρα μὲν ἐς πόλεμον πωλέσκετο δῖος Ἀχιλλεύς,
οὐδέ ποτε Τρῶες πρὸ πυλάων Δαρδανιάων
οἴχνεσκον· κείνου γὰρ ἐδείδισαν ὄβριμον ἔγχος·
νῦν δὲ ἑκὰς πόλιος κοίλῃς ἐπὶ νηυσὶ μάχονται.“
ὣς εἰποῦσ' ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἑκάστου.
Τυδείδῃ δ' ἐπόρουσε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη·
εὗρε δὲ τόν γε ἄνακτα παρ' ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν
ἕλκος ἀναψύχοντα, τό μιν βάλε Πάνδαρος ἰῷ.
ἱδρὼς γάρ μιν ἔτειρεν ὑπὸ πλατέος τελαμῶνος
ἀσπίδος εὐκύκλου· τῷ τείρετο, κάμνε δὲ χεῖρα,

784. Versanfang wie *Α* 10.

785. Stentor, dessen starke Stimme sprichwörtlich geworden ist, kommt bei Homer nur hier vor. *χαλκεοφώνῳ*, mit einer *φωνὴ ἄῤῥηκτος* (*B* 490) begabt, vgl. auch zu *E* 704. Hes. The. 311.

786. *τόσον* so laut, bei Verben des Tönens, wie 860, 863, *Α* 462, *Ξ* 148, 394, 398, *φ* 49.

787 = *Θ* 228. *αἰδώς*, exclamativer Nominativ, wozu man weder *ἐστι*, noch *ἔστω* zu ergänzen braucht, wie *P* 336, *γ* 24. Vgl. *N* 95, *O* 502, *Π* 422. *κάκ' ἐλέγχεα*, wie *B* 235, vgl. *Ω* 260. Das Adjektiv *ἐλεγχέες* steht in derselben konkreten Bedeutung *Δ* 242, *Ω* 239. *εἶδος ἀγητοί*, hier als Tadel, wie *Γ* 39, *N* 769, *P* 142.

788. *πωλέσκετο*, wie *Α* 490.

789. *πυλάων Δαρδανιάων*, wie *X* 104, 413, wohl dasselbe was *Σκαιαὶ πύλαι*.

791 = *N* 107. An letzterer Stelle ist dieser Vers passend, da dort wirklich bei den Schiffen gekämpft wurde, was hier nach V. 700. nicht angenommen werden kann.

792 = 470.

793—909. Athene fordert den Diomedes auf, den Ares anzugreifen. Sie besteigt selbst den Wagen und mit ihrer Hilfe wird der Gott von Diomedes verwundet, worauf er sich auf den Olymp begiebt und dort von seiner Wunde geheilt wird. Die Göttinnen verlassen hierauf das Schlachtfeld.

793. *ἐπόρουσε* eilte auf ihn zu, nicht wie sonst in feindlicher Absicht.

795. *ἀναψύχοντα* abkühlend, weil die Wunde brannte. Über den doppelten Accusativ vgl. zu 361.

796. Vgl. *Φ* 51. *τελαμῶνος*, der breite Gurt, an welchem der Schild um die Schulter getragen wurde, vgl. *B* 388.

797. *τῷ* bezieht sich auf *ἱδρώς*, liest man aber *τρίβετο*, wie die meisten Handschriften haben, so muss es auf *τελαμών* bezogen werden. *χεῖρα*, Beziehungsaccusativ bei dem intransitiv gebrauchten *κάμνω*, wie *B* 389, *Φ* 26, *φ* 150; vgl. *Π* 106, *T* 170, *Ψ* 63, *μ* 279. Die Hand war müde von dem Halten des Schildes; die spätere Bedeutung von *κάμνειν* „leiden, Schmerz empfinden“ findet sich bei Homer noch nicht, darum darf auch daran nicht gedacht werden, dass der Schmerz, den die Wunde an der Schulter verursachte, die Hand ergriffen habe.

ἂν δ' ἴσχων τελαμῶνα κελαινεφὲς αἷμ' ἀπομόργνυ.
ἱππείου δὲ θεὰ ζυγοῦ ἥψατο φώνησέν τε·
„ἦ ὀλίγον οἷ παῖδα ἐοικότα γείνατο Τυδεύς.
Τυδεύς τοι μικρὸς μὲν ἔην δέμας, ἀλλὰ μαχητής.
καί ῥ' ὅτε πέρ μιν ἐγὼ πολεμίζειν οὐκ εἴασκον
οὐδ' ἐκπαιφάσσειν, ὅτε τ' ἤλυθε νόσφιν Ἀχαιῶν
ἄγγελος ἐς Θήβας πολέας μετὰ Καδμείωνας,
δαίνυσθαί μιν ἄνωγον ἐνὶ μεγάροισιν ἕκηλον·
αὐτὰρ ὃ θυμὸν ἔχων ὃν καρτερόν, ὡς τὸ πάρος περ,
κούρους Καδμείων προκαλίζετο, πάντα δ' ἐνίκα
[ῥηιδίως· τοίη οἱ ἐγὼν ἐπιτάῤῥοθος ἦα].
σοὶ δ' ἦ τοι μὲν ἐγὼ παρά θ' ἵσταμαι ἠδὲ φυλάσσω,
καί σε προφρονέως κέλομαι Τρώεσσι μάχεσθαι·
ἀλλά σευ ἢ κάματος πολυάιξ γυῖα δέδυκεν,

798. *ἂν ἴσχων*, emporhebend, lüftend.

800. *ὀλίγον*, adverbiale Bestimmung zu *ἐοικότα*. *οἷ* orthotoniert „sibi."

801. *μαχητής* ein tüchtiger, wackerer Kämpfer, so auch *Π* 186, *γ* 112, *σ* 261, prägnant wie *πολεμιστής* *Π* 492 und *ἀνέρες ἔστε* *Ε* 529.

802. Mit *καί ῥ' ὅτε* beginnt ein neuer Satz: als ich ihm nicht gestattete, zu kämpfen, befahl ich ihm, sich beim Mahle ruhig zu verhalten, er aber forderte die Kadmeier zum Kampfe heraus. Dazu der Gegensatz: dich aber heifse ich eigens kämpfen und beschütze dich und du entziehst dich dem Kampf. *οὐκ εἴασκον* untersagte, verbot. Mit diesem Vers hat der Dichter schwerlich ausdrücken wollen, dafs die Klugheit dem Tydeus verboten habe, zu einer Zeit, wo er sich allein unter seinen Feinden befand, Händel mit diesen anzufangen.

803. *ἐκπαιφάσσειν*, vom Stamme *φα*, mit Reduplikation wie *μαι-μάω*, *δαιδάλλω* *παιπαλόεις*, hervorleuchten, sich hervorthun. *νόσφιν Ἀχαιῶν*, als Gesandter wurde er dem Heere vorausgeschickt, als dasselbe an den Flufs Asopos gekommen war, vgl. die Erzählung des Agamemnon *Δ* 370—400, aus der einzelnes in der Rede der Athene wiederholt wird.

804. *πολέας μετὰ Καδμείωνας*, vgl. *Δ* 385 und 388, wo *μοῦνος ἐών* dem *νόσφιν Ἀχαιῶν* entspricht.

805. *δαίνυσθαι*, als Abgesandter wurde Tydeus, der die Kadmeier gerade bei der Mahlzeit traf, im Palaste des Königs bewirtet *Δ* 386.

806. *ὅν*, den ihm eigenen.

807 = *Δ* 389.

808. Dieser Vers der offenbar aus *Δ* 390 und *Ε* 828 gebildet ist, soll von Zenodot eingeschoben worden sein: in den Ausgaben des Aristarch stand er nicht. Er steht auch im Widerspruch mit 802. und würde den Gegensatz, in dem 810. zu 802. steht, wieder aufheben.

809. In betreff des Zeugma *σοὶ παρίσταμαι ἠδὲ φυλάσσω* vgl. zu *Α* 196.

810. *προφρονέως* gehört zu *κέλομαι*: der Paraphrast verbindet es mit *μάχεσθαι*.

811. *κάματος πολυάιξ* die Ermüdung vom vielen Anstürmen ist dir in die Glieder gefahren. Fälschlich schreibt man *πολυᾶιξ*, da *ι* von Natur lang ist, vgl. *ἀίσσω* und *πολυάικος πολέμοιο* *Α* 165 *ἐπαΐξαι* *Η* 240. Eine Analogie bietet zwar *κῆρυξ κήρυκος*, aber hier und in

ἤ νύ σέ που δέος ἴσχει ἀκήριον· οὐ σύ γ' ἔπειτα
Τυδέος ἔκγονός ἐσσι δαΐφρονος Οἰνεΐδαο."
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρατερὸς Διομήδης·
„γιγνώσκω σε θεά, θύγατερ Διὸς αἰγιόχοιο·
τῷ τοι προφρονέως ἐρέω ἔπος οὐδ' ἐπικεύσω.
οὔτε τί με δέος ἴσχει ἀκήριον οὔτε τις ὄκνος,
ἀλλ' ἔτι σέων μέμνημαι ἐφετμέων, ἃς ἐπέτειλας.
οὔ μ' εἴας μακάρεσσι θεοῖς ἀντικρὺ μάχεσθαι
τοῖς ἄλλοις· ἀτὰρ εἴ κε Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη
ἔλθῃσ' ἐς πόλεμον, τήν γ' οὐτάμεν ὀξέι χαλκῷ.
τοὔνεκα νῦν αὐτός τ' ἀναχάζομαι ἠδὲ καὶ ἄλλους
Ἀργείους ἐκέλευσα ἀλήμεναι ἐνθάδε πάντας·
γιγνώσκω γὰρ Ἄρηα μάχην ἀνὰ κοιρανέοντα."
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη·
„Τυδεΐδη Διόμηδες, ἐμῷ κεχαρισμένε θυμῷ,
μήτε σύ γ' Ἄρηα τό γε δείδιθι μήτε τιν' ἄλλον
ἀθανάτων· τοίη τοι ἐγὼν ἐπιτάῤῥοθός εἰμι.
ἀλλ' ἄγ' ἐπ' Ἄρηι πρώτῳ ἔχε μώνυχας ἵππους,
τύψον δὲ σχεδίην, μηδ' ἅζεο θοῦρον Ἄρηα
τοῦτον μαινόμενον, τυκτὸν κακόν, ἀλλοπρόσαλλον,
ὃς πρῴην μὲν ἐμοί τε καὶ Ἥρῃ στεῦτ' ἀγορεύων

Φοῖνιξ Φοίνῑκος ist die Kürze im Nominativ ausdrücklich überliefert.

812. *δέος ἀκήριον* entseelende Furcht, wie *χλωρὸν δέος* bleichmachende Furcht, ebenso 817, *N* 224. An den drei übrigen Stellen hat *ἀκήριος* passive Bedeutung „entseelt", die auch an unserer und den beiden anderen Stellen zulässig ist, wenn man die Form als Accus. Sing. Mascul. auffaſst.

813. *Οἰνεΐδαο*, vgl. *B* 641, *Ξ* 117.

816. *προφρονέως*, aufrichtig, wie 810.

818. *σέων*: die Handschriften haben *σῶν*, welche Form nur für das Maskulinum und Neutrum gebraucht wird, vgl. Einl. § 2.

819. *οὔ μ' εἴας*, wie 802. *ἀντικρύ* nur hier und 180 mit kurzem ῠ.

820, 821 = 131, 132.

822. *ἀναχάζομαι*, bin im Zurückweichen begriffen, weil die Handlung noch fortdauert.

823. *ἀλήμεναι* (v. *εἰλέω*) sich zusammenzudrängen, zusammenzuscharen.

824. *μάχην ἀνά* für *ἀνὰ μάχην*, da *ἀνά* und *διά* nicht anastrophiert werden, vgl. *Δ* 230.

826 = 243.

827. *τό γε* darum, deshalb, Beziehungsaccusativ; anders *Ξ* 342.

830. *σχεδίην* = *σχεδόν*, wie auch *αὐτοσχεδίην*, *ἀντιβίην*.

831. *τυκτὸν κακόν*, der eigens dazu geschaffen ist, Unheil zu stiften, der nur zum Unheil da ist. *ἀλλοπρόσαλλον* der von einem zum anderen übergeht, wetterwendig, unbeständig (wie das Kriegsglück).

832. *πρῴην*, wie *Ω* 500 jüngst, vor kurzem. *στεῦτο*, zu *Γ* 83. *ἀγορεύων* verbis.

Τρωσὶ μαχήσεσθαι, ἀτὰρ Ἀργείοισιν ἀρήξειν,
νῦν δὲ μετὰ Τρώεσσιν ὁμιλεῖ, τῶν δὲ λέλασται."
ὣς φαμένη Σθένελον μὲν ἀφ' ἵππων ὦσε χαμᾶζε
χειρὶ πάλιν ἐρύσασ'· ὃ δ' ἄρ' ἐμμαπέως ἀπόρουσεν.
ἡ δ' ἐς δίφρον ἔβαινε παραὶ Διομήδεα δῖον
ἐμμεμαυῖα θεά· μέγα δ' ἔβραχε φήγινος ἄξων
βριθοσύνῃ· δεινὴν γὰρ ἄγεν θεὸν ἄνδρα τ' ἄριστον.
λάζετο δὲ μάστιγα καὶ ἡνία Παλλὰς Ἀθήνη·
αὐτίκ' ἐπ' Ἄρηι πρώτῳ ἔχε μώνυχας ἵππους.
ἤ τοι ὃ μὲν Περίφαντα πελώριον ἐξενάριζεν,
Αἰτωλῶν ὄχ' ἄριστον, Ὀχησίου ἀγλαὸν υἱόν·
τὸν μὲν Ἄρης ἐνάριζε μιαιφόνος· αὐτὰρ Ἀθήνη
δῦν' Ἄϊδος κυνέην, μή μιν ἴδοι ὄβριμος Ἄρης.
ὡς δὲ ἴδε βροτολοιγὸς Ἄρης Διομήδεα δῖον,
ἤ τοι ὃ μὲν Περίφαντα πελώριον αὐτόθ' ἔασε
κεῖσθαι, ὅθι πρῶτον κτείνων ἐξαίνυτο θυμόν,
αὐτὰρ ὃ βῆ ῥ' ἰθὺς Διομήδεος ἱπποδάμοιο.
οἳ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
πρόσθεν Ἄρης ὠρέξατ' ὑπὲρ ζυγὸν ἡνία θ' ἵππων
ἔγχεϊ χαλκείῳ μεμαὼς ἀπὸ θυμὸν ἑλέσθαι·
καὶ τό γε χειρὶ λαβοῦσα θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη

834. τῶν, männlich od. sächlich?

836. πάλιν ἐρύσασα nachdem sie ihn zurückgezogen. ἐμμαπέως wie ξ 485, Schol. εὐθύς, αὐτίκα, συντόμως παρὰ τὸ μάρψαι. ἀπόρουσεν desiluit.

838. ἐμμεμαυῖα, wie 142. μέγα laut.

839. βριθοσύνῃ unter der Last. ἄγεν trug.

840. Ähnlich Ρ 482, Ω 441.

841 = 829.

842. ἐξενάριζεν dauernd: er war gerade dabei, ihm die Waffen auszuziehen.

843. Αἰτωλῶν ὄχ' ἄριστον, so heifst Thoas Ο 282, der auch sonst im Kampfe sich auszeichnet, während Periphas nur hier genannt ist. Vgl. zu Β 850.

845. Ἄϊδος κυνέην, die Tarnkappe oder Nebelkappe der deutschen Sage. Vgl. Hes. Sc. 227. Arist. Ach. 390. Um sich vor Menschen unsichtbar zu machen, dazu hätte die Göttin den Helm des Hades nicht bedurft, denn Α 198 sieht keiner der Anwesenden die Athene aufser Achill, dem sie sich allein zeigen will, und π 160 sieht auch Telemach die Göttin nicht, als sie dem Odysseus erscheint, denn οὐ γάρ πω πάντεσσι θεοὶ φαίνονται ἐναργεῖς. Auch können sich die Götter vor den Menschen unsichtbar machen, indem sie sich in Nebel hüllen.

848. ὅθι πρῶτον, wie Ξ 284.

849. ἰθύς, mit dem Genetiv „gerade los auf", wie Θ 322, Λ 289, Μ 106, Ν 601, Π 552, Ρ 340.

850 = Γ 15.

851. ὠρέξατο legte sich aus, zielte. ἵππων, des Diomedes, denn Ares hatte keinen Wagen, da er denselben früher der Aphrodite gegeben.

853, 854, vgl. Hes. Scut. 455, 456.

ὦσεν ὑπ' ἐκ δίφροιο ἐτώσιον ἀιχθῆναι.
δεύτερος αὖθ' ὡρμᾶτο βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης
ἔγχεϊ χαλκείῳ· ἐπέρεισε δὲ Παλλὰς Ἀθήνη
νείατον ἐς κενεῶνα, ὅθι ζωννύσκετο μίτρην·
τῇ ῥά μιν οὖτα τυχών, διὰ δὲ χρόα καλὸν ἔδαψεν,
ἐκ δὲ δόρυ σπάσεν αὖτις. ὁ δ' ἔβραχε χάλκεος Ἄρης,
ὅσσον τ' ἐννεάχιλοι ἐπίαχον ἢ δεκάχιλοι
ἀνέρες ἐν πολέμῳ ἔριδα ξυνάγοντες ἄρηος·
τοὺς δ' ἄρ' ὑπὸ τρόμος εἷλεν Ἀχαιούς τε Τρῶάς τε
δείσαντας· τόσον ἔβραχ' Ἄρης ἆτος πολέμοιο.
οἵη δ' ἐκ νεφέων ἐρεβεννὴ φαίνεται ἀὴρ
καύματος ἒξ ἀνέμοιο δυσαέος ὀρνυμένοιο,
τοῖος Τυδεΐδῃ Διομήδεϊ χάλκεος Ἄρης
φαίνεθ' ὁμοῦ νεφέεσσιν ἰὼν εἰς οὐρανὸν εὐρύν.
καρπαλίμως δ' ἵκανε θεῶν ἕδος, αἰπὺν Ὄλυμπον,

854. *ὑπ' ἐκ δίφροιο*, Athene stiefs den Speer so, dafs er wirkungslos unter dem Wagenstuhl herausfuhr. Die beste Handschrift hat *ὑπὲρ*, nnd das ist auch das natürlichste, dafs der Speer des Ares, welcher zu Fufs den auf dem Wagen stehenden angriff, über den Wagen wegfuhr, vgl. *N* 408, *X* 275 *τὸ δ' ὑπέρπτατο χάλκεον ἔγχος*.

855 = *K* 288. vgl. *Π* 467 *δεύτερος ὁρμηθείς*. *Γ* 349, *P* 45 *ὁ δὲ δεύτερος ὤρνυτο χαλκῷ*.

856. *ἐπέρεισε*, wie *H* 269, *ι* 538. Sie stemmte ihn dagegen, stiefs ihn mit Gewalt.

857. *ζωννύσκετο* wo er sich die Leibbinde umgebunden hatte, sie um den Leib zu tragen pflegte. *μίτρην* haben die Handschriften: andere schreiben mit Aristarch *μίτρῃ*. Beide Konstruktionen sind Homerisch: *ζώσατο δὲ ζώνην* *Ξ* 181. *χαλκὸν ζώννυσθαι* *Ψ* 130. *ζωστῆρ, ᾧ ῥ' ὁ γεραιὸς ζώννυτο* *K* 77. *ζώσατο μὲν ῥάκεσιν* *σ* 67.

858. *ἔδαψεν διὰ χρόα*, wie *Φ* 398 und *N* 831 *δόρυ, ὅ τοι χρόα λειριόεντα δάψει* (zerfleischen wird). Paraphr. *διέκοψεν*.

859. *ἔβραχε* schrie, brüllte.

860, 861 = *Ξ* 148, 149. *ὅσσον* so laut als. *ἐννεάχιλοι* statt *ἐννεαχίλιοι*. Nach Schol. *Ξ* 148 soll es Aristarch erklärt haben mit *ἐννέα χείλη ἔχοντες*, das wäre also ein Geschrei wie von vier und ein halb Menschen.

861. *ἔριδα ἄρηος*, wie *ἔρις πολέμοιο* *Ξ* 389, *P* 253. *ξυνάγοντες*, vgl. *Ξ* 448 *σύναγον κρατερὴν ὑσμίνην*. *ξυνάγειν ἄρηα* *B* 381, *T* 275. Ebenso werden die Ausdrücke *συνίημι*, *συνελαύνειν*, *συμβάλλειν* vom Kampfe gebraucht, zu *A* 8.

862. *ὑπό* unten, vgl. *Γ* 34, *Δ* 421.

864. *ἐκ νεφέων*, aus den Wolken bildet sich (*φαίνεται*, eigentlich kommt zum Vorschein) das schwarze Dunkel, welches den ganzen Himmel überdeckt, wenn ein Gewitter im Anzuge ist.

865. *καύματος ἔξ* infolge der drückenden Hitze. *δυσαέος* = *χαλεπῶς πνέοντος*, stürmisch, ungestüm, Beiwort von *Ζέφυρος* *Ψ* 200, *ε* 295, *μ* 289, der Winde überhaupt *ν* 99.

866. *τοῖος*, so finster erschien Ares dem Diomedes wie der Himmel vor einem Gewitter.

867. *ὁμοῦ νεφέεσσιν*, in welche er gehüllt war.

868. Vgl. 360, 367, *Θ* 456.

πὰρ δὲ Διὶ Κρονίωνι καθέζετο θυμὸν ἀχεύων,
δεῖξεν δ' ἄμβροτον αἷμα καταῤῥέον ἐξ ὠτειλῆς,
καί ῥ' ὀλοφυρόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„Ζεῦ πάτερ, οὐ νεμεσίζῃ ὁρῶν τάδε καρτερὰ ἔργα;
αἰεί τοι ῥίγιστα θεοὶ τετληότες εἰμὲν
ἀλλήλων ἰότητι, χάριν ἄνδρεσσι φέροντες.
σοὶ πάντες μαχόμεσθα· σὺ γὰρ τέκες ἄφρονα κούρην,
οὐλομένην, ᾗ τ' αἰὲν ἀήσυλα ἔργα μέμηλεν.
ἄλλοι μὲν γὰρ πάντες, ὅσοι θεοί εἰσ' ἐν Ὀλύμπῳ,
σοί τ' ἐπιπείθονται καὶ δεδμήμεσθα ἕκαστος·
ταύτην δ' οὔτ' ἔπεϊ προτιβάλλεαι οὔτε τι ἔργῳ,
ἀλλ' ἀνιεῖς, ἐπεὶ αὐτὸς ἐγείναο παῖδ' ἀΐδηλον·
ἣ νῦν Τυδέος υἱόν, ὑπερφίαλον Διομήδεα,
μαργαίνειν ἀνέηκεν ἐπ' ἀθανάτοισι θεοῖσι.
Κύπριδα μὲν πρῶτον σχεδὸν οὔτασε χεῖρ' ἐπὶ καρπῷ,
αὐτὰρ ἔπειτ' αὐτῷ μοι ἐπέσσυτο δαίμονι ἶσος·
ἀλλά μ' ὑπήνεικαν ταχέες πόδες· ἦ τέ κε δηρὸν
αὐτοῦ πήματ' ἔπασχον ἐν αἰνῇσιν νεκάδεσσιν,
ἤ κε ζὼς ἀμενηνὸς ἔα χαλκοῖο τυπῇσι."
τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς·

869 = 906. *θυμὸν ἀχεύων* wie Σ 461, Ψ 566, φ 318; vgl. E 399.

870. *ἄμβροτον αἷμα*, wie 339. Versschlufs wie Δ 149.

872 = 757.

873. *ῥίγιστα* das entsetzlichste, schauerlichste. *τετληότες εἰμέν*, zu Γ 309.

874. *ἰότητι* durch gegenseitiges Anstiften. *χάριν* vulgo *χάριν δ'*, vgl. Anhang. *ἄνδρεσσι* Sterblichen, wie B 818, E 839, Ξ 291, Π 716, P 73, α 338, ε 119, λ 222.

875. *σοί*, weil Zeus die Athene nicht nur gewähren läfst, sondern sie auch noch aufreizt 879 f.

876. *ἀήσυλα*, nur hier, wohl dasselbe, was *αἴσυλα* 403. Versschlufs wie B 614, I 228, ε 67, μ 116.

878. *δεδμήμεσθα* sind dir unterthan, wie Γ 183, λ 622. *ἕκαστος*, nachträgliche Apposition zu dem Subjekt „*ἡμεῖς*."

879. *προτιβάλλεαι* (wirfst dich auf sie) strafst sie.

880. *ἀνιεῖς*, Einl. § 14.

882. *μαργαίνειν*, wie Qu. Sm. 3, 59: Schol. *ἐνθουσιᾶν, μαίνεσθαι*, vgl. 717.

883, 884 = 458, 459.

885. *ὑπήνεικαν* mich trugen davon, retteten, wo *ὑπό* dieselbe Bedeutung hat wie in *ὑπείκω, ὑποχωρέω, ὑποχάζομαι, ὑποφεύγω, ὑπαλύσκω*. Vgl. *πόδες φέρον* Z 514, N 515, O 405, P 700, Σ 148, ο 555.

886. *αὐτοῦ* daselbst, auf dem Schlachtfeld, zu verbinden mit *ἐν νεκάδεσσιν* unter den Toten. *πήματ' ἔπασχον* kann wegen des folgenden *ζώς* nicht anders als vom Sterben verstanden werden. Dies ist in der Aufregung gesprochen, da er ja als Gott nicht sterben kann, wie O 117 f.

887. *ἀμενηνός* kraftlos. *ἔα* mit verlängerter Endsilbe in der Hephthemimeres, zu Δ 321.

„μή τί μοι ἀλλοπρόσαλλε παρεζόμενος μινύριζε.
ἔχθιστος δέ μοί ἐσσι θεῶν, οἳ Ὄλυμπον ἔχουσιν·
αἰεὶ γάρ τοι ἔρις τε φίλη πόλεμοί τε μάχαι τε.
μητρός τοι μένος ἐστὶν ἀάσχετον, οὐκ ἐπιεικτόν,
Ἥρης· τὴν μὲν ἐγὼ σπουδῇ δάμνημ' ἐπέεσσιν.
τῶ σ' ὀίω κείνης τάδε πάσχειν ἐννεσίῃσιν.
ἀλλ' οὐ μάν σ' ἔτι δηρὸν ἀνέξομαι ἄλγε' ἔχοντα·
ἐκ γὰρ ἐμεῦ γένος ἐσσί, ἐμοὶ δέ σε γείνατο μήτηρ.
εἰ δέ τευ ἐξ ἄλλου γε θεῶν γένευ ὧδ' ἀίδηλος,
καί κεν δὴ πάλαι ἦσθα ἐνέρτερος Οὐρανιώνων."
ὣς φάτο, καὶ Παιήον' ἀνώγειν ἰήσασθαι.
τῷ δ' ἐπὶ Παιήων ὀδυνήφατα φάρμακα πάσσεν
[ἠκέσατ'· οὐ μὲν γάρ τι καταθνητός γ' ἐτέτυκτο].
ὡς δ' ὅτ' ὀπὸς γάλα λευκὸν ἐπειγόμενος συνέπηξεν
ὑγρὸν ἐόν, μάλα δ' ὦκα περιτρέφεται κυκόωντι,
ὣς ἄρα καρπαλίμως ἰήσατο θοῦρον Ἄρηα.
τὸν δ' Ἥβη λοῦσεν, χαρίεντα δὲ εἵματα ἕσσε·
πὰρ δὲ Διὶ Κρονίωνι καθέζετο κύδεϊ γαίων.

889. *μινύριζε* wimmere.

890, 891 = *Α* 176, 177.

892. *μένος* Gemütsart. *ἀάσχετον* unerträglich, vgl. *Π* 549, *Ω* 708.

893. *σπουδῇ* mit grofser Mühe, kaum, wie *Β* 99. *δάμνημι*, im Zaum halte.

894. *τῶ*, wegen ihres 892. beschriebenen Charakters. *ὀίω* vermute.

895. *ἀλλ' — δηρόν* = *Ρ* 41. *ἀνέχομαι*, mit dem Particip, wie *δ* 595, *π* 277.

896. *ἐμοί*, als meinen Sohn.

898. *Οὐρανιώνων*, als die Söhne des Uranos, die Titanen, die zugleich mit Kronos herrschten und von Zeus entthront und in den Tartaros geschleudert wurden, vgl. *Θ* 479 f., *Ξ* 208, 274, 279, *Ο* 225. An den übrigen Stellen (*Α* 570, *Ε* 373, *Ρ* 195, *Φ* 275, 509, *Ω* 547, 612, *η* 242, *ι* 15, *ν* 41) hat die letzte Göttergeneration, die mit Zeus zur Herrschaft gelangte (die *θεοὶ Ὀλύμπιοι*), das Beiwort *Οὐρανίωνες*.

899. *Παιήον'*, den Götterarzt, nur hier und 401 erwähnt.

900 = 401. *πάσσεν*, vulgo *πάσσων*, vgl. Anhang.

902. *ὡς δ' ὅτ' ὀπὸς γάλα λευκὸν ἐγόμφωσεν καὶ ἔδησεν* Empedokles 215. *ὀπός* Lab, coagulum, das man in die Milch hineingiebt, damit sie gerinnt. *ἐπειγόμενος* schnell, wie *Ψ* 119. *συνέπηξεν* gerinnen macht.

903. *περιτρέφεται* (vgl. Anhang) sie wird dick. *τρέφε τυρόν* Theokr. 25, 106. *κυκόωντι*, wenn man sie durcheinanderrührt.

904. Der Vergleich liegt darin, dafs gerade so schnell das Blut der Wunde des Ares gerann, d. h. gestillt wurde, worin eben die Heilung der Wunde bestand.

905. Den Dienst beim Baden versehen nicht blofs Sklavinnen, sondern auch edle Jungfrauen, wie Polykaste *γ* 464; vgl. auch *Ε* 722.

906 = *Α* 405, *Ε* 869, *Θ* 51.

αἳ δ' αὖτις πρὸς δῶμα Διὸς μεγάλοιο νέοντο
Ἥρη τ' Ἀργείη καὶ Ἀλαλκομενηῒς Ἀθήνη,
παύσασαι βροτολοιγὸν Ἄρην ἀνδροκτασιάων.

ΙΛΙΑΔΟΣ Ζ.

Ἕκτορος καὶ Ἀνδρομάχης ὁμιλία.

Τρώων δ' οἰώθη καὶ Ἀχαιῶν φύλοπις αἰνή·
πολλὰ δ' ἄρ' ἔνθα καὶ ἔνθ' ἴθυσε μάχη πεδίοιο,
ἀλλήλων ἰθυνομένων χαλκήρεα δοῦρα,
μεσσηγὺς Σιμόεντος ἰδὲ Ξάνθοιο ῥοάων.
Αἴας δὲ πρῶτος Τελαμώνιος, ἕρκος Ἀχαιῶν,
Τρώων ῥῆξε φάλαγγα, φόως δ' ἑτάροισιν ἔθηκεν,
ἄνδρα βαλών, ὃς ἄριστος ἐνὶ Θρῄκεσσι τέτυκτο,
υἱὸν Ἐϋσσώρου, Ἀκάμαντ' ἠΰν τε μέγαν τε.
τόν ῥ' ἔβαλε πρῶτος κόρυθος φάλον ἱπποδασείης,
ἐν δὲ μετώπῳ πῆξε, πέρησε δ' ἄρ' ὀστέον εἴσω
αἰχμὴ χαλκείη· τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν.
Ἄξυλον δ' ἄρ' ἔπεφνε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης
Τευθρανίδην, ὃς ἔναιεν ἐϋκτιμένῃ ἐν' Ἀρίσβῃ
ἀφνειὸς βιότοιο, φίλος δ' ἦν ἀνθρώποισι·
πάντας γὰρ φιλέεσκεν ὁδῷ ἔπι οἰκία ναίων.

908 = Δ 8.
909. Ἄρην (Einl. § 3), vgl. Anh.

Z.

1—72. Nachdem die Götter das Schlachtfeld verlassen haben, sind die Achaier im Vorteil und töten eine große Anzahl Troer.

1, οἰώθη, ohne Augment, wie Λ 494, war von den Göttern verlassen worden.

2. πολλὰ ἴθυσε die Schlacht drang bedeutend vor in der Ebene, d. h. sie gewann an Ausdehnung. πεδίοιο, nicht von ἔνθα abhängig.

3. ἀλλήλων ist Objektsgenetiv (zu Δ 100), nicht Subjekt, vgl. N 499.

4. Die Ortsbestimmung ist noch auf ἴθυσε zu beziehen. Σιμόεντος verbietet die Cäsur auf ῥοάων zu beziehen.

5 = M 378. ἕρκος Ἀχαιῶν, wie Γ 229, H 211.

6. ἡμετέροις ἑτάροισι φόως πρώτιστος ἔθηκεν Frg. b. Schol. Pind. Nem. 3, 64. φόως ἔθηκεν, wie Π 95. Paraphr. σωτηρίαν ἐποίησεν.

9—11 = Δ 459—461.

13. Τευθρανίδην, vgl. Aisch. Suppl. 549 Τεύθραντος ἄστυ Μυσῶν. Ἀρίσβῃ, zu B 836.

14. ἀφνειὸς βιότοιο, wie E 544.

15. φιλέεσκεν bewirtete, wie Γ 207. ὁδῷ ἔπι wie M 168, Π 261 an der Straße, so daß die

ἀλλά οἱ οὔ τις τῶν γε τότ' ἤρκεσε λυγρὸν ὄλεθρον
πρόσθεν ὑπαντιάσας, ἀλλ' ἄμφω θυμὸν ἀπηύρα,
αὐτὸν καὶ θεράποντα Καλήσιον, ὅς ῥα τόθ' ἵππων
ἔσκεν ὑφηνίοχος· τὼ δ' ἄμφω γαῖαν ἐδύτην.
Δρῆσον δ' Εὐρύαλος καὶ Ὀφέλτιον ἐξενάριξε·
βῆ δὲ μετ' Αἴσηπον καὶ Πήδασον, οὕς ποτε νύμφη
νηὶς Ἀβαρβαρέη τέκ' ἀμύμονι Βουκολίωνι.
Βουκολίων δ' ἦν υἱὸς ἀγαυοῦ Λαομέδοντος
πρεσβύτατος γενεῇ, σκότιον δέ ἑ γείνατο μήτηρ·
ποιμαίνων δ' ἐπ' ὄεσσι μίγη φιλότητι καὶ εὐνῇ,
ἣ δ' ὑποκυσαμένη διδυμάονε γείνατο παῖδε.
καὶ μὲν τῶν ὑπέλυσε μένος καὶ φαίδιμα γυῖα
Μηκιστηιάδης, καὶ ἀπ' ὤμων τεύχε' ἐσύλα.
Ἀστύαλον δ' ἄρ' ἔπεφνε μενεπτόλεμος Πολυποίτης·
Πιδύτην δ' Ὀδυσεὺς Περκώσιον ἐξενάριξεν
ἔγχεϊ χαλκείῳ, Τεῦκρος δ' Ἀρετάονα δῖον.
Ἀντίλοχος δ' Ἄβληρον ἐνήρατο δουρὶ φαεινῷ

Wanderer an seinem Hause vorüber mufsten.

16. *τῶν γε* von denen, die er früher bewirtete.

17. *ὑπαντιάσας*, dadurch, dafs er sich vor ihn dem Diomedes entgegengestellt hätte.

18. *Καλήσιον*, ein passender Name für den Genossen des gastfreundlichen Axylos, vgl. zu *Ε* 59. Schol. *ἀπὸ τοῦ καλεῖν ἐπὶ τὰ ξένια Καλήσιος*.

19. *ὑφηνίοχος*, wie Xenoph. Kyrop. VI, 4, 4; 10; VII, 1, 15, der ihm untergebene Wagenlenker, nicht der Unterwagenlenker. So auch *ὑποδμώς δ* 386, *ὑποδρηστήρ ο* 330, *ὑποφήτης Π* 235. In der entgegengesetzten Weise steht *ἐπί* zur Bezeichnung der Überordnung in *ἐπίουρος, ἐπιποιμήν, ἐπιβουκόλος, ἐπιβώτωρ*. *γαῖαν ἐδύτην*, vom Sterben, wie 411, *φ* 106; vgl. zu *Σ* 333. Hes. Scut. 151.

20. *Ὀφέλτιον*, auch Name eines Achaiers *Λ* 302.

21. *Πήδασον* ist auch Name einer Stadt (35) sowie *Αἴσηπος* ein Flufsname. *νύμφη νηίς* Quellnymphe (Naiade), vgl. *Ξ* 444, *Υ* 384.

22. *Ἀβαρβαρέη* die schlammlose, reine (*βόρβορος*) oder die zarte, anmutige (*ἀ-βάρβαρος*). *ἀμύμον-* edel.

24. *γενεῇ*, von Geburt, an Jahren, zu *Γ* 215. *σκότιον*, wie Eur. Alk. 989, dessen Vater unbekannt ist, dasselbe was *Π* 180 *παρθένιος*. Vgl. Vergil. Aen. VII, 659 quem Rhea sacerdos furtivum partu sub luminis edidit oras. Dagegen ist *νόθος* (*Δ* 499) der Sohn einer Nebenfrau (*παλλακίς*) und dem *γνήσιος υἱός*, dem Sohn der rechtmäfsigen, ebenbürtigen Gattin entgegengesetzt, vgl. *Λ* 102, *ξ* 202.

25. *ἐπ' ὄεσσι*, wie *Λ* 106. Die Söhne der Vornehmen hüteten nicht selten die väterlichen Herden, vgl. *Β* 821, *Δ* 500, *Ε* 313, *Ζ* 424, *Λ* 106, *Ξ* 445, *Ο* 547, *Υ* 91, 188.

26 = *λ* 254, *Ε* 548.

27. *ὑπέλυσε*, *ὑπό* (unten) bezieht sich auf *γυῖα* nicht auf *μένος*, vgl. *Ο* 581, *Π* 341, *Ψ* 726.

28. *Μηκιστηιάδης*, zu *Β* 566.

29. *Πολυποίτης*, einer der Lapithen, zu *Β* 740.

30. *Περκώσιον*, aus Perkote, zu *Β* 835.

Νεστορίδης, Ἔλατον δὲ ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
ναῖε δὲ Σατνιόεντος ἐυῤῥείταο παρ' ὄχθας
Πήδασον αἰπεινήν. Φύλακον δ' ἕλε Λήιτος ἥρως
φεύγοντ'· Εὐρύπυλος δὲ Μελάνθιον ἐξενάριξεν.
Ἄδρηστον δ' ἄρ' ἔπειτα βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος
ζωὸν ἕλ'· ἵππω γάρ οἱ ἀτυζομένω πεδίοιο,
ὄζῳ ἔνι βλαφθέντε μυρικίνῳ, ἀγκύλον ἅρμα
ἄξαντ' ἐν πρώτῳ ῥυμῷ αὐτὼ μὲν ἐβήτην
πρὸς πόλιν, ᾗ περ οἱ ἄλλοι ἀτυζόμενοι φοβέοντο,
αὐτὸς δ' ἐκ δίφροιο παρὰ τροχὸν ἐξεκυλίσθη
πρηνὴς ἐν κονίῃσιν ἐπὶ στόμα. πὰρ δέ οἱ ἔστη
Ἀτρείδης Μενέλαος ἔχων δολιχόσκιον ἔγχος.
Ἄδρηστος δ' ἄρ' ἔπειτα λαβὼν ἐλλίσσετο γούνων·
„ζώγρει Ἀτρέος υἱέ, σὺ δ' ἄξια δέξαι ἄποινα.
πολλὰ δ' ἐν ἀφνειοῦ πατρὸς κειμήλια κεῖται,
χαλκός τε χρυσός τε πολύκμητός τε σίδηρος,
τῶν κέν τοι χαρίσαιτο πατὴρ ἀπερείσι' ἄποινα,
εἴ κεν ἐμὲ ζωὸν πεπύθοιτ' ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν.“
ὣς φάτο, τῷ δ' ἄρα θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ἔπειθε.
καὶ δή μιν τάχ' ἔμελλε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν

34. *Σατνιόεντος*, vgl. *Φ* 87 *Πήδασον αἰπήεσσαν ἔχων ἐπὶ Σατνιόεντι*, *Ξ* 445.

37. *Ἄδρηστον*, vgl. *B* 830.

38. *ἀτυζομένω*, die erschreckt flohen, durchgingen.

39. *βλαφθέντε* indem sie hängen geblieben, gestrauchelt waren vgl. *H* 271, *O* 647, *Π* 331, *Ψ* 461, 545, 774, 782. *μυρικίνῳ* an dem Zweige einer Tamariske.

40. *ἐν πρώτῳ ῥυμῷ* vorn an der Deichsel, wie *Π* 371. *αὐτώ*, ohne Wagen, allein, vgl. *Θ* 99.

41. Vgl. *Φ* 4, 554.

42 = *Ψ* 394. *ἐξεκυλίσθη* war herausgerollt, heruntergestürzt.

45. *γούνων* gehört zu *λαβών*, wie *ζ* 142, *κ* 264 (*Φ* 71, *Ω* 356), wenn auch *γούνων* *I* 451, *X* 345, *κ* 481, *χ* 337 ohne *λαβών* neben *λίσσομαι* steht.

46—50 = *Λ* 131—135; *K* 379, 380. *ζώγρει*, zu *E* 698. Vergil Aen. X, 525 te precor, hanc animam serves gnatoque patrique. est domus alta, iacent penitus defossa talenta caelati argenti, sunt auri pondera facti infectique mihi.

47. *ἐν ἀφνειοῦ πατρὸς*, mit Ellipse des Begriffes Haus, vgl. *Z* 378, 379, 383, 384, *Ω* 160, 309, 482, *β* 195, *θ* 418, *κ* 282, *λ* 414, *ν* 23; ebenso *εἰς*, *εἰν Ἀίδαο* (*Ἄϊδος*) *Θ* 367, *N* 415, *Φ* 48, *X* 213, 389, 425, *Ω* 593, *κ* 502, *λ* 164, 211, 277, 425, 625, *μ* 17, 383; *εἰς ἡμέτερον* *β* 55, *ρ* 534; *ἡμέτερόνδε* *θ* 39, *ο* 513, *ω* 267; *ὑμέτερόνδε* *Ψ* 86.

48 = *ξ* 324, *φ* 10. *πολύκμητος* (*κάμνω*) gut bearbeitet, wohlgeschmiedet.

49. *τῶν* näml. *κειμηλίων*.

51. *ἔπειθε*, vulgo *ὄρινεν*, vgl. Anhang.

52. *τάχ' ἔμελλε*, er war bald (nahe) daran, wie *K* 365, *Ψ* 773, *δ* 514, *ι* 378, *ν* 393, *φ* 418; vgl. *B* 694, 724.

δώσειν ᾧ θεράποντι καταξέμεν· ἀλλ' Ἀγαμέμνων
ἀντίος ἦλθε θέων, καὶ ὁμοκλήσας ἔπος ηὔδα·
„ὦ πέπον ὦ Μενέλαε, τί ἢ δὲ σὺ κήδεαι οὕτως
ἀνδρῶν; ἦ σοὶ ἄριστα πεποίηται κατὰ οἶκον
πρὸς Τρώων· τῶν μή τις ὑπεκφύγοι αἰπὺν ὄλεθρον
χεῖράς θ' ἡμετέρας, μηδ' ὅν τινα γαστέρι μήτηρ
κοῦρον ἐόντα φέροι, μηδ' ὃς φύγοι, ἀλλ' ἅμα πάντες
Ἰλίου ἐξαπολοίατ' ἀκήδεστοι καὶ ἄφαντοι.“
ὣς εἰπὼν ἔτρεψεν ἀδελφειοῦ φρένας ἥρως,
αἴσιμα παρειπών. ὃ δ' ἀπὸ ἕθεν ὤσατο χειρὶ
ἥρω' Ἄδρηστον· τὸν δὲ κρείων Ἀγαμέμνων
οὖτα κατὰ λαπάρην· ὃ δ' ἀνετράπετ', Ἀτρείδης δὲ
λὰξ ἐν στήθεσι βὰς ἐξέσπασε μείλινον ἔγχος.
Νέστωρ δ' Ἀργείοισιν ἐκέκλετο μακρὸν ἀύσας·
„ὦ φίλοι ἥρωες Δαναοί, θεράποντες Ἄρηος,
μή τις νῦν ἐνάρων ἐπιβαλλόμενος μετόπισθε
μιμνέτω, ὥς κε πλεῖστα φέρων ἐπὶ νῆας ἵκηται,
ἀλλ' ἄνδρας κτείνωμεν· ἔπειτα δὲ καὶ τὰ ἕκηλοι

58. *καταξέμεν* (Einl. § 12), wozu *θοὰς ἐπὶ νῆας* gehört, von *δώσειν* abhängig.

54. *θέων* rasch, zu *E* 119. *ὁμοκλήσας* scheltend, wie *E* 439, *Υ* 365, *Ω* 252.

55. *ὦ πέπον ὦ Μενέλαε* wie *P* 238; vgl. zu *Δ* 189.

56. *ἄριστα*, sarkastisch.

57. *πρὸς Τρώων*, zu *Λ* 831.

58. Sogar das Kind im Mutterleibe soll nicht verschont werden. *πᾶν τὸ ἄρρεν τῶν ἁλισκομένων, οὐχ ὅτι τὸ φαινόμενον, ἀλλὰ καὶ τὸ ἐν ταῖς γαστράσιν ἔτι τῶν γυναικῶν ὂν ἔφθειρον* Dio Cass. 54, 22, 2.

59. *κοῦρον* als Knaben. *ὃς*, demonstrativ wie *H* 160, *Φ* 198, *X* 201, *α* 286, *δ* 389, 653, *ρ* 172.

60. *Ἰλίου ἐξαπολοίατο* sie sollen aus Ilios vertilgt werden, vgl. *Σ* 290 *ἐξαπόλωλε δόμων κειμήλια καλά. ε* 39, *ν* 136 *Τροίης ἐξήρατο. ι* 163 *νηῶν ἐξέφθιτο οἶνος. μ* 329 *νηὸς ἐξέφθιτο ἤια. υ* 357 *ἠέλιος οὐρανοῦ ἐξαπόλωλε. ἀκήδεστοι* unbestattet, vgl. *ω* 187 *σώματ' ἀκήδεα κεῖται* und *Ω* 554. *ἄφαντοι* spurlos, vgl. *Υ* 303.

61 = *H* 120, *N* 788. Auch hier haben, wie in den beiden Parallelstellen, einige Handschriften *παρέπεισεν* für *ἔτρεψεν*.

62. *πᾱρειπών*. wegen des Digamma, wie 337, *H* 121, *Λ* 793, *O* 404, Aratos Phaen. 764.

64. *οὖτα κατὰ λαπάρην* = *Ξ* 447, 517. *ἀνετράπετο* wie *Ξ* 447, Eustathios *εἰς τοὐπίσω ἔπεσεν ὕπτιος*.

65. Vgl. *E* 620, *N* 618, *Π* 503, 863.

67 = *B* 110.

68. *ἐπιβαλλόμενος* sich darauf werfend, sich auf die Beute stürzend.

69. Die Handschriften, in denen sonst in der Regel vor zwei Konsonanten kein paragogisches *ν̄* steht, haben hier sämtlich *κεν*, ebenso steht *Γ* 220 *κεν ζάκοτον*, *K* 307, *Ω* 565 *κεν τλαίη*, E 887 *κεν ζώς*, *Λ* 197 *ὄπιθεν ξανθῆς*, *Δ* 129 *πρόσθεν στᾶσα*, *Δ* 298 *ἐξόπιθεν στῆσεν*, *Π* 791 *ὄπιθεν πλῆξεν* in vielen oder allen Handschriften. *φέρων ἵκηται* hinbringt, mitbringt.

70. *τὰ*, näml. *ἔναρα*.

νεκροὺς ἂμ πεδίον συλήσετε τεθνηῶτας,"
„ὣς εἰπὼν ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἑκάστου.
ἔνθα κεν αὖτε Τρῶες ἀρηιφίλων ὑπ' Ἀχαιῶν
Ἴλιον εἰσανέβησαν ἀναλκείῃσι δαμέντες,
εἰ μὴ ἄρ' Αἰνείᾳ τε καὶ Ἕκτορι εἶπε παραστὰς
Πριαμίδης Ἕλενος, οἰωνοπόλων ὄχ' ἄριστος·
„Αἰνεία τε καὶ Ἕκτορ, ἐπεὶ πόνος ὔμμι μάλιστα
Τρώων καὶ Λυκίων ἐγκέκλιται, οὕνεκ' ἄριστοι
πᾶσαν ἐπ' ἰθύν ἐστε μάχεσθαί τε φρονέειν τε,
στῆτ' αὐτοῦ, καὶ λαὸν ἐρυκάκετε πρὸ πυλάων
πάντῃ ἐποιχόμενοι, πρὶν αὖτ' ἐν χερσὶ γυναικῶν
φεύγοντας πεσέειν, δηίοισι δὲ χάρμα γενέσθαι.
αὐτὰρ ἐπεί κε φάλαγγας ἐποτρύνητον ἁπάσας,
ἡμεῖς μὲν Δαναοῖσι μαχησόμεθ' αὖθι μένοντες,
καὶ μάλα τειρόμενοί περ· ἀναγκαίη γὰρ ἐπείγει.
Ἕκτορ, ἀτὰρ σὺ πόλινδε μετέρχεο, εἰπὲ δ' ἔπειτα
μητέρι σῇ καὶ ἐμῇ· ἡ δὲ ξυνάγουσα γεραιὰς

71. *συλήσετε*, potenziales Futurum „könnt ausziehen", wie *Λ* 140, *Β* 203, 367, *Ν* 260 (*δῄεις*) *Ψ* 427, *Ω* 717.

72 = *Ε* 470.

73—118. Auf den Rat des Sehers Helenos begiebt sich Hektor in die Stadt, um die Troischen Frauen aufzufordern, zur Athene zu beten.

73, 74 = *Ρ* 319, 320, vgl. *Ρ* 336, 337. *ὑπ' Ἀχαιῶν* nach einem Aktivum mit passiver Bedeutung, zu *Λ* 242.

74. *εἰσανέβησαν* wären hineingejagt worden. *ἀναλκείῃσι* durch ihre Schwäche, mit der sie sich verteidigten.

76. *οἰωνοπόλων*, wie *Α* 69.

77. Über den unmittelbar nach der Anrede folgenden begründenden Satz vgl. zu *Γ* 59.

78. Die Genetive hängen nicht von *πόνος* ab. *ἐγκέκλιται* = *ἐπίκειται*, auf euch lastet, euch obliegt.

79. *πᾶσαν ἐπ' ἰθύν*, wie *δ* 434, für jedes Vorhaben, zu jedem Unternehmen. *μάχεσθαι*, epexegetischer Infinitiv zu *ἰθύν*, wie *Μ* 243 *εἷς οἰωνὸς ἄριστος, ἀμύνεσθαι περὶ πάτρης.* *κ* 432 *τί κακῶν ἱμείρετε τούτων, Κίρκης ἐς μέγαρον καταβήμεναι.* Vgl. zu *Ε* 665, *Ω* 242.

80. *αὐτοῦ* hier. *πυλάων* das Skaiische.

81. *ἐποιχόμενοι* hintretend, wie *Κ* 167, 171, *Π* 155, 496, 533, *Ρ* 215, *ζ* 282, *ρ* 346, 351. *ἐν χερσὶ γυναικῶν πεσέειν*, zur Bezeichnung der schimpflichsten Flucht.

82. *φεύγοντας*, auf *λαόν* zu beziehen, welches ein Pluralbegriff ist (*σχῆμα κατὰ τὸ σημαινόμενον*), vgl. zu *Β* 278. *χάρμα*, wie *Κ* 193 *μὴ χάρμα γενώμεθα δυσμενέεσσιν.*

84. *αὖθι*, auf dem Schlachtfelde.

86. *πόλινδε μετέρχεο*, gehe nach der Stadt hin.

87. *ἡ δὲ ξυνάγουσα*, ein selbständiger Satz, zu verbinden mit *θεῖναι*, welches das Hauptverbum ist und an Stelle der 3. Person Sing. des Imperativs steht. Sage der Mutter: sie soll zusammen hinführen und legen. *γεραιάς*, nur in diesem Buch 270, 287, 296; das Maskulinum *γεραιός* findet sich häufig. Vgl. Vergil Aen. I, 479 interea ad templum non aequae

νηὸν Ἀθηναίης γλαυκώπιδος ἐν πόλει ἄκρῃ,
οἶξασα κληῗδι θύρας ἱεροῖο δόμοιο,
πέπλον, ὅς οἱ δοκέει χαριέστατος ἠδὲ μέγιστος
εἶναι ἐνὶ μεγάρῳ καί οἱ πολὺ φίλτατος αὐτῇ,
θεῖναι Ἀθηναίης ἐπὶ γούνασιν ἠυκόμοιο,
καί οἱ ὑποσχέσθαι δυοκαίδεκα βοῦς ἐνὶ νηῷ
ἤνις ἠκέστας ἱερευσέμεν, αἴ κ' ἐλεήσῃ
ἄστυ τε καὶ Τρώων ἀλόχους καὶ νήπια τέκνα,
αἴ κεν Τυδέος υἱὸν ἀπόσχῃ Ἰλίου ἱρῆς,
ἄγριον αἰχμητήν, κρατερὸν μήστωρα φόβοιο,
ὃν δὴ ἐγὼ κάρτιστον Ἀχαιῶν φημι γενέσθαι.
οὐδ' Ἀχιλῆά ποθ' ὧδέ γ' ἐδείδιμεν, ὄρχαμον ἀνδρῶν,
ὅν πέρ φασι θεᾶς ἐξέμμεναι· ἀλλ' ὅδε λίην
μαίνεται, οὐδέ τίς οἱ δύναται μένος ἰσοφαρίζειν."
ὣς ἔφαθ', Ἕκτωρ δ' οὔ τι κασιγνήτῳ ἀπίθησεν.
αὐτίκα δ' ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἆλτο χαμᾶζε,
πάλλων δ' ὀξέα δοῦρα κατὰ στρατὸν ᾤχετο πάντῃ
ὀτρύνων μαχέσασθαι, ἔγειρε δὲ φύλοπιν αἰνήν.
οἱ δ' ἐλελίχθησαν καὶ ἐναντίοι ἔσταν Ἀχαιῶν·
Ἀργεῖοι δ' ὑπεχώρησαν, λῆξαν δὲ φόνοιο,

Palladis ibant crinibus Iliades passis peplumque ferebant.

88. *νηόν*, Zielaccusativ, wie *H* 363 *κτήματα ἀγόμην ἐξ Ἄργεος ἡμέτερον δῶ.* *O* 706 *νηῦς Πρωτεσίλαον ἔνεικεν ἐς Τροίην οὐδ' αὖτις ἀπήγαγε πατρίδα γαῖαν.* Vgl. *Λ* 322, *Γ* 262, E 291. *πόλει ἄκρῃ* = *ἀκροπόλει.*

90. *ὅς οἱ*, vgl. Anh. 90—97 = 271 ff.

92. *ἐπὶ γούνασιν*, auf den Schofs des Götterbildes. Strabon XIII, p. 601 *τῆς Ἀθηνᾶς τὸ ξόανον νῦν μὲν ἑστηκὸς ὁρᾶται, Ὅμηρος δὲ καθήμενον ἐμφαίνει ..... πολλὰ δὲ τῶν ἀρχαίων τῆς Ἀθηνᾶς ξοάνων καθήμενα δείκνυται, καθάπερ ἐν Φωκαίᾳ Μασσαλίᾳ Ῥώμῃ Χίῳ ἄλλαις πλείοσιν.*

94. *ἤνις* (Einl. § 2) glänzende, nach den Alten „einjährige" (*ἐνιαυσίας*). *ἠκέστας*, dasselbe was *K* 293, *γ* 383 *ἀδμήτην, ἣν οὔ πω ὑπὸ ζυγὸν ἤγαγεν ἀνήρ.*

96. *αἴ κεν ἀπόσχῃ*, nähere Erklärung zu *αἴ κ' ἐλεήσῃ.*

97. Andere interpungieren nach *ἄγριον* und *κρατερόν.* *μήστωρα φόβοιο*, zu *Δ* 328.

99. *οὐδὲ*, ne quidem. *ποτε*, zur Zeit, wo er sich noch am Kriege beteiligte. Dieses *ποτε* läfst auf eine längere Dauer der Unthätigkeit des Achill schliefsen, vgl. *Π* 202 u, zu *Σ* 125.

100. *ὅν πέρ φασι*, der doch soll. *θεᾶς*, als Sohn einer Göttin mufs Achilleus vor den übrigen bevorzugt sein. Vgl. *Φ* 184 ff. *ἐξέμμεναι* haben alle Handschriften; gewöhnlich schreibt man *ἐξ ἔμμεναι*, wodurch der dritte Fufs cäsurlos wird.

101. *μαίνεται* wie E 717. *μένος*, Beziehungsaccusativ, wie *Φ* 411, 482, 488, vgl. *I* 388, *T* 459, *λ* 515.

102. *οὔ τι ἀπίθησεν* Litotes, wie *Α* 220, *B* 166, 441, *Δ* 68, 198, *E* 719, 767.

103—106 = *E* 494—497.

φὰν δέ τιν' ἀθανάτων ἐξ οὐρανοῦ ἀστερόεντος
Τρωσὶν ἀλεξήσοντα κατελθέμεν· ὧς ἐλέλιχθεν.
Ἕκτωρ δὲ Τρώεσσιν ἐκέκλετο μακρὸν ἀύσας·
„Τρῶες ὑπέρθυμοι τηλεκλειτοί τ' ἐπίκουροι,
ἀνέρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλκῆς,
ὄφρ' ἂν ἐγὼ βείω προτὶ Ἴλιον ἠδὲ γέρουσιν
εἴπω βουλευτῇσι καὶ ἡμετέρῃς ἀλόχοισι
δαίμοσιν ἀρήσασθαι, ὑποσχέσθαι δ' ἑκατόμβας.“
ὣς ἄρα φωνήσας ἀπέβη κορυθαίολος Ἕκτωρ·
ἀμφὶ δέ μιν σφυρὰ τύπτε καὶ αὐχένα δέρμα κελαινόν,
ἄντυξ, ἣ πυμάτη θέεν ἀσπίδος ὀμφαλοέσσης.
Γλαῦκος δ', Ἱππολόχοιο πάις, καὶ Τυδέος υἱὸς
ἐς μέσον ἀμφοτέρων συνίτην μεμαῶτε μάχεσθαι.
οἳ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
τὸν πρότερος προσέειπε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης·
„τίς δὲ σύ ἐσσι φέριστε καταθνητῶν ἀνθρώπων;
οὐ μὲν γάρ ποτ' ὄπωπα μάχῃ ἔνι κυδιανείρῃ
τὸ πρίν· ἀτὰρ μὲν νῦν γε πολὺ προβέβηκας ἁπάντων

108. *φὰν* sie glaubten. *δέ* begründend.

109. *ὧς* = *οὕτως*. Andere schrieben *ὡς*.

110 = *Θ* 172, *O* 346; vgl. Z 66, *O* 424, 485, *P* 183.

111 = *I* 233, *Λ* 564. Die gewöhnliche Anrede ist *Τρῶες καὶ Λύκιοι καὶ Δάρδανοι ἀγχιμαχηταί*, zu *Θ* 173.

112 = Θ 174, *Λ* 287, *O* 487, 734, *Π* 270, *P* 185; vgl. *E* 529. *ἀλκῆς ἐμέμνητο* Herodot IX, 70.

113. *βείω*, Einl. § 14.

114. *βουλευτῇσι*, die *Γ* 149 *δημογέροντες* genannt werden.

116 = 369, *P* 188.

117, *ἀμφί* zu beiden Seiten, oben und unten. *τύπτε* (schlug, stieſs an), da Hektor den Schild nicht in der Hand, sondern am Tragriemen um den Hals trug. *δέρμα κελαινόν*, womit der Rand des Schildes innen besetzt war, um die Reibung desselben weniger fühlbar zu machen.

118. *πυμάτη* am äuſsersten Ende. *θέεν* sich herumzog, wie 320, *T* 275, *ω* 208, Hes. Sc. 146, 224.

119—236. Glaukos und Diomedes.

119. *Γλαῦκος*, zu *B* 876.

120 = *T* 159, *Ψ* 814. *ἀμφοτέρων* beider Heere, dagegen *Ψ* 814 *ἀμφοτέρω*.

121 = *Γ* 15.

123 = *O* 247, *Ω* 387 u. *γ* 114. Vgl. Qu. Sm. 8, 138 ff. *φέριστε*, eine vertrauliche Anrede „mein Bester“, wie *α* 405, *ι* 269, *Ψ* 409. Anders *I* 110. Die Frage, wie es denn möglich sei, daſs Diomedes den Glaukos, der doch zu den hervorragendsten Helden gehörte, im zehnten Jahre des Krieges nicht kennt, wie umgekehrt dieser den Diomedes (145), brauchte der Dichter von seinen Zuhörern nicht zu besorgen. So kennt auch Priamos weder den Agamemnon, noch den Aias oder Odysseus (*Γ* 166 ff.), obwohl letzterer als Gesandter in Ilios war, und er darf sie auch nicht kennen, wenn anders der Dichter nicht auf die Beschreibung dieser Persönlichkeiten verzichten will.

124. Hier fehlt das Objekt *σε*.

σῷ θάρσει, ὅ τ' ἐμὸν δολιχόσκιον ἔγχος ἔμεινας.
δυστήνων δέ τε παῖδες ἐμῷ μένει ἀντιόωσιν.
εἰ δέ τις ἀθανάτων γε κατ' οὐρανοῦ εἰλήλουθας,
οὐκ ἂν ἐγώ γε θεοῖσιν ἐπουρανίοισι μαχοίμην.
οὐδὲ γὰρ οὐδὲ Δρύαντος υἱός, κρατερὸς Λυκόοργος,
δὴν ἦν, ὅς ῥα θεοῖσιν ἐπουρανίοισιν ἔριζεν·
ὅς ποτε μαινομένοιο Διωνύσοιο τιθήνας
σεῦε κατ' ἠγάθεον Νυσήιον· αἳ δ' ἅμα πᾶσαι
θύσθλα χαμαὶ κατέχευαν ὑπ' ἀνδροφόνοιο Λυκούργου
θεινόμεναι βουπλῆγι· Διώνυσος δὲ φοβηθεὶς
δύσεθ' ἁλὸς κατὰ κῦμα, Θέτις δ' ὑπεδέξατο κόλπῳ
δειδιότα· κρατερὸς γὰρ ἔχε τρόμος ἀνδρὸς ὁμοκλῇ.
τῷ μὲν ἔπειτ' ὀδύσαντο θεοὶ ῥεῖα ζώοντες,

126. ὅ τ' statt ὅτι τε „dafs du da", zu *Α* 244. ἔμεινας Stand gehalten hast, vgl. *Θ* 539, *Ν* 831.

127 = *Φ* 151. Bei der Übersetzung füge ein „nur" hinzu. Vgl. Schiller Jungfrau v. Orl. II, 9 Wer bist du, den sein böser Engel mir entgegenschickt?

128. Der Dichter denkt nicht mehr daran, dafs Diomedes von Athene die Gabe empfangen hatte, die Götter zu erkennen und dafs er kurz vorher gegen zwei Götter gekämpft hatte.

130. οὐδὲ γὰρ οὐδέ, zu *Β* 703. Das zweite οὐδέ ist = ne quidem, das erste ist diesem assimiliert = καί „denn auch nicht einmal." Λυκόοργος (Λυκοῦργος), König der Edonen, eines Thrakischen Volksstammes, vertrieb den Dionysos mit seinen Mainaden aus dem Lande, weil er den Kult desselben nicht dulden wollte, und ward zur Strafe dafür geblendet. Die Sage deutet wohl auf einen Kampf zwischen dem Kult des Apollon und Dionysos im nördlichen Griechenland, d. h. zwischen Asiatischer und Europäischer Kultur. In diesem Kampfe geht auch Orpheus zu Grunde, der von den Mainaden zerrissen wurde, während Apollon dem Marsyas die Haut abzog und die Musen den Thamyris verstümmelten und ihm die Gabe des Gesanges nahmen.

131. δὴν ἦν, wie 140, lebte lange. Über die Verbindung von εἰμί mit einem Adverbium vgl. zu *Α* 416.

132. μαινομένοιο schwärmend, begeistert. θέλω θέλω μανῆναι Anacreontea 8, 19. τῶν παλαιῶν τὰ ὀνόματα τιθέμενοι οὐδ' αἰσχρὸν ἡγοῦντο οὐδὲ ὄνειδος μανίαν Plat. Phaedr. 244 B. τιθήνας die Ammen, Wärterinnen, d. h. die Mainaden oder Bacchantinnen, wie Orpheus Hym. 29, 9. 52, 6.

133. Νυσήιον, Schol. τὴν λεγομένην Νύσαν. ὄρος δὲ λέγει τῆς Θρᾴκης.

134. θύσθλα die Thyrsosstäbe. κατέχευαν liefsen fallen, wie *Ε* 734, dazu ist das Intransitivum καταπίπτω.

135. βουπλῆγι stimulo. φοβηθείς ergriff die Flucht und.

136. So nimmt auch Thetis den Hephaistos auf *Σ* 398.

137. ἔχε, wie *Κ* 25, *Σ* 247, hatte sich seiner bemächtigt, ihn erfafst (dauernd). In derselben Weise, aber zur Bezeichnung des Beginnes der Handlung, steht εἷλε, ἔλαβε, ἱκάνει, so mit den Subjekten ὕπνος, δέος, γῆρας, χόλος, θάμβος. ὁμοκλῇ durch die Drohung, das Schelten.

138. ῥεῖα ζώοντες, die ohne Mühe, kummerlos leben, die seligen, wie *δ* 805, *ε* 122. Im Gegen-

καί μιν τυφλὸν ἔθηκε Κρόνου πάις· οὐδ' ἄρ' ἔτι δὴν
ἦν, ἐπεὶ ἀθανάτοισιν ἀπήχθετο πᾶσι θεοῖσιν.
οὐδ' ἂν ἐγὼ μακάρεσσι θεοῖς ἐθέλοιμι μάχεσθαι.
εἰ δέ τίς ἐσσι βροτῶν, οἳ ἀρούρης καρπὸν ἔδουσιν,
ἆσσον ἴθ', ὥς κεν θᾶσσον ὀλέθρου πείραθ' ἵκηαι.“
τὸν δ' αὖθ' Ἱππολόχοιο προσηύδα φαίδιμος υἱός·
„Τυδείδη μεγάθυμε, τί ἦ γενεὴν ἐρεείνεις;
οἵη περ φύλλων γενεή, τοίη δὲ καὶ ἀνδρῶν.
φύλλα τὰ μέν τ' ἄνεμος χαμάδις χέει, ἄλλα δέ θ' ὕλη
τηλεθόωσα φύει, ἔαρος δ' ἐπιγίγνεται ὥρη·
ὣς ἀνδρῶν γενεὴ ἣ μὲν φύει, ἣ δ' ἀπολήγει.
εἰ δ' ἐθέλεις, καὶ ταῦτα δαήμεναι, ὄφρ' εὖ εἰδῇς
ἡμετέρην γενεήν, πολλοὶ δέ μιν ἄνδρες ἴσασιν.
ἔστι πόλις Ἐφύρη μυχῷ Ἄργεος ἱπποβότοιο,

satz dazu heifsen die Sterblichen *ὀιζυροί*.

139. *ἔτι δήν*, vgl. Einl. § 28.

141. *ἐθέλοιμι*, möchte mich unterfangen, unterstehen. Dieser Vers nimmt den Gedanken von 129. nach der Erzählung des Schicksals des Lykoorgos wieder auf, vgl. *α* 265 mit 257, *υ* 80 mit 62. Es ist jedoch nicht unwahrscheinlich, dafs die Verse 130—141 späterer Zusatz sind, da Dionysos sonst an keiner echt Homerischen Stelle erwähnt wird, obwohl die Veranlassung nahe gelegen wäre, da der Wein im Homer keine unbedeutende Rolle spielt.

142. Die Menschen werden hier im Gegensatze zu den Göttern, die kein Brod essen und keinen Wein trinken (*E* 341) nach ihrer Nahrung bezeichnet, wie *N* 322, *Φ* 465, *θ* 222, *ι* 89, 191, *κ* 101.

143 = *Υ* 439; vgl. *M* 79, *χ* 33, 41. *θᾶσσον*, schneller als es sonst geschehen wäre. *ὀλέθρου πείρατα*, eigentlich die Schlingen, das Seil des Verderbens, weshalb auch die Ausdrücke *ἐφῆπται* und *ἔχονται* wörtlich zu nehmen sind, vgl. *H* 102, *ε* 289.

145 = *Φ* 153.

146. *τοίη δέ*, so anderseits, da Vorder- und Nachsatz einen Gegensatz bilden. Über das *δέ* im Nachsatze vgl. zu *A* 41, *B* 189. Derselbe Gedanke wird *Φ* 464 ff. von Apollon ausgesprochen. *ἄνδρες φύλλων γενεᾷ προσόμοιοι* Arist. Av. 685. *ὡς δ' αὔτως καὶ φύλλα φύει ζείδωρος ἄρουρα· ἄλλα μὲν ἐν μελίῃσιν ἀποφθίνει, ἄλλα δὲ φύει· ὣς δὲ καὶ ἀνθρώπου γενεὴ καὶ φύλλον ἑλίσσει* Musaios b. Clem. Alex. Strom. VI, pg. 618. Vgl. Qu. Sm. 14, 207 f.

147. Dem *τὰ μὲν* sollte ein *τὰ δὲ* (teils — teils) folgen. *χέει* streut.

148. *τηλεθόωσα*, wie *ε* 63, Schol. *θάλλουσα, αὐξανομένη*. *δ' ἐπιγίγνεται*, parataktisch statt *ὅτε ἐπιγίγνεται*.

149. *ἣ μὲν — ἣ δ'*, vgl. Anhang.

150, 151 = *Υ* 213, 214. *ἐθέλεις*, Lust hast, es dir Vergnügen macht. *δαήμεναι* statt des Imperativs „so erfahre auch dies“, vgl. Anhang. Gewöhnlich wird hinter *ἐθέλεις* nicht interpungiert.

152. *Ἐφύρη* Korinth, dessen Name ebenfalls *B* 570, *N* 664 vorkommt. Es gab noch andere Städte dieses Namens, vgl. zu *B* 659. *μυχῷ* in recessu, wie *γ* 263. *Ἄργεος*, entweder des Peloponnes (*Ἄργος Ἀχαιικόν*) oder der Landschaft Argolis, zu der auch Ko-

ἔνθα δὲ Σίσυφος ἔσκεν, ὃ κέρδιστος γένετ' ἀνδρῶν,
Σίσυφος Αἰολίδης· ὃ δ' ἄρα Γλαῦκον τέκεθ' υἱόν,
αὐτὰρ Γλαῦκος ἔτικτεν ἀμύμονα Βελλεροφόντην·
τῷ δὲ θεοὶ κάλλος τε καὶ ἠνορέην ἐρατεινὴν
ὤπασαν. αὐτάρ οἱ Προῖτος κακὰ μήσατο θυμῷ,
ὅς ῥ' ἐκ δήμου ἔλασσεν, ἐπεὶ πολὺ φέρτερος ἦεν,
Ἀργείων· Ζεὺς γάρ οἱ ὑπὸ σκήπτρῳ ἐδάμασσε.
τῷ δὲ γυνὴ Προίτου ἐπεμήνατο, δῖ' Ἄντεια,
κρυπταδίῃ φιλότητι μιγήμεναι· ἀλλὰ τὸν οὔ τι
πεῖθ' ἀγαθὰ φρονέοντα, δαΐφρονα Βελλεροφόντην.
ἡ δὲ ψευσαμένη Προῖτον βασιλῆα προσηύδα·

rinth gerechnet wurde, welches nach dem Katalog zu der Herrschaft Agamemnons gehörte.

153. *Σίσυφος* (von σοφός mittels Reduplikation gebildet) der Schlaukopf. *κέρδιστος* der listigste, schlauste.

154. *Σίσυφος*, Epanalepse, vgl. *B* 672. *Αἰολίδης*, der Sohn des Aiolos (dessen Vater Hellen, und dessen Großvater Deukalion, der Sohn des Prometheus, war). Die Aioliden waren mächtige Herrschergeschlechter in Nordgriechenland und dem Peloponnes (*λ* 237—259): zu ihnen gehörten Iason, Admetos, Pelias, Neleus, Tyndareos, dann die Amythaoniden Melampos, Bias, Adrast, Amphiaraos, Parthenopaios.

155. *Βελλεροφόντην.* Dieser soll nach dem Schol. zuerst Hipponoos geheifsen und nach Ermordung eines Korinthers *Βέλλερος* seinen Namen erhalten haben. Apollodor erzählt blofs, dafs er, nachdem er unabsichtlich einen Verwandten getödtet, zum Proitos geflohen und von diesem von der Blutschuld gereinigt worden sei. Seine weiteren Schicksale erzählt Homer.

156. *ἠνορέην* Manneskraft. *ἐρατεινήν* lieblich, reizend, wie das lat. amoenus häufig als Beiwort von Gegenden gebraucht, wie *B* 532, 571, 583, *Γ* 239, 401, *E* 210, *Ξ* 226, *Σ* 291, *η* 79.

157. *κακὰ μήσατο*, vgl. Anhang.

159. *Ἀργείων* kann entweder auf *δήμου* bezogen werden, dann ist zu *ἐδάμασσε* als Objekt *Βελλεροφόντην* zu denken (so Schol.) oder zu *φέρτερος*, dann ist *Ἀργείους* als Objekt zu *ἐδάμασσε* zu denken. *γάρ οἱ*, vgl. Anhang. *ὑπὸ σκήπτρῳ ἐδάμασσε* hatte ihn seiner Herrschaft unterworfen, vgl. I 156, 298 *καί οἱ ὑπὸ σκήπτρῳ λιπαρὰς τελέουσι θέμιστας*. *γ* 408 *δέδμητο δὲ λαὸς ὑπ' αὐτῷ*.

160. *ἐπεμήνατο* sie war in Leidenschaft (rasender Liebe) zu ihm entbrannt, dazu *μιγήμεναι* als Infin. der beabsichtigten Folge. vgl. Moschos 4, 2 *Σάτυρος δ' ἐπεμήνατο Λύδᾳ*. Anth. Pal. IX, 345, 1 *ἐπεμήνατο παιδί*. Luk. 9, 1, 1 *τὸν ποιμένα φασὶν ἐπιμεμηνέναι σοί*, ferner 38, 22. 66, 43. 72, 21. Plut. Pyrrhos 26, 8. *δῖα* geht nicht auf den Charakter, vgl. *γ* 266 *δῖα Κλυταιμνήστρη*. *α* 29 *ἀμύμονος Αἰγίσθοιο*. *Ἄντεια*, später (bei den Tragikern) *Σθενέβοια*.

162. *πεῖθε*, konnte überreden, das Imperfekt vom wiederholten Versuch nach Schol. A. *ἀγαθὰ φρονέοντα*, nicht „wohlmeinend, zum guten ratend", wie *α* 43 (*εἰς ἀγαθὰ φρονέων* *Ψ* 305), sondern „rechtschaffen, tugendhaft gesinnt." *δαΐφρονα* verständig.

163. *ψευσαμένη* nachdem sie sich eine Lüge ersonnen hatte. Vgl. *E* 785 *Στέντορι εἰσαμένη*, nachdem sie die Gestalt des St. angenommen, mit *B* 280 *εἰδομένη κήρυκι*, in der Gestalt eines Herolds.

'τεθναίης ὦ Προῖτ', ἢ κάκτανε Βελλεροφόντην,
ὅς μ' ἔθελεν φιλότητι μιγήμεναι οὐκ ἐθελούσῃ.'
ὣς φάτο, τὸν δὲ ἄνακτα χόλος λάβεν, οἷον ἄκουσε·
κτεῖναι μέν ῥ' ἀλέεινε, σεβάσσατο γὰρ τό γε θυμῷ,
πέμπε δέ μιν Λυκίηνδε, πόρεν δ' ὅ γε σήματα λυγρά,
γράψας ἐν πίνακι πτυκτῷ θυμοφθόρα πολλά,
δεῖξαι δ' ἠνώγει ᾧ πενθερῷ, ὄφρ' ἀπόλοιτο.
αὐτὰρ ὁ βῆ Λυκίηνδε θεῶν ὑπ' ἀμύμονι πομπῇ.
ἀλλ' ὅτε δὴ Λυκίην ἷξε Ξάνθον τε ῥέοντα,
προφρονέως μιν τῖεν ἄναξ Λυκίης εὐρείης.
ἐννῆμαρ ξείνισσε καὶ ἐννέα βοῦς ἱέρευσεν.
ἀλλ' ὅτε δὴ δεκάτη ἐφάνη ῥοδοδάκτυλος ἠώς,
καὶ τότε μιν ἐρέεινε καὶ ᾔτεε σῆμα ἰδέσθαι,
ὅττι ῥά οἱ γαμβροῖο πάρα Προίτοιο φέροιτο.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ σῆμα κακὸν παρεδέξατο γαμβροῦ,

164. *τεθναίης ἄνερ, ἢ πονηρὸν δοῦλον κόλασον* Potiphar b. Flav. Ios. A. II, 4, 5. *τεθναίης*, nicht als Drohung, sondern als Wunsch aufzufassen. *κάκτανε* statt *κάκκτανε* (für *κάτκτανε*) aus *κατάκτανε* durch Apokope entstanden, da das eine κ des Wohllautes wegen ausgestoſsen wurde, vgl. Einl. § 15.

165. *μ'* = *μοι*, Einl. § 30.

166. Dieser und die folgenden Verse erklären das *κακὰ μήσατο*. *οἷον* = *ὅτι τοῖον*, kann auch übersetzt werden „nach dem, oder über das, was er gehört hatte", zu *B* 320, *Θ* 450.

167. *κτεῖναι*, als Hauptbegriff an den Anfang gesetzt. *τό γε* „davor", wie 417, Accus. der Beziehung.

168. *σήματα λυγρά*: da Homer und seine Helden von einer Schrift noch nichts wissen, und *γράφω* selbst bei Homer überall „ritzen" bedeutet, so darf hier an einen geschriebenen Brief nicht gedacht werden. Die *σήματα λυγρά* sind nichts anderes als auf eine zusammengelegte Tafel (*πίνακι πτυκτῷ*) eingegrabene Bilder, woraus der Schwiegervater des Proitos entnehmen sollte, was er mit dem Überbringer zu thun habe.

169. *θυμοφθόρα* lebenzerstörende, todbringende Zeichen; d. h. es befanden sich vielerlei Bilder darauf, die alle einen Mord zum Gegenstand hatten.

170. *ἠνώγει*, vulgo *ἠνώγειν*, vgl. Anhang. *πενθερῷ*, dem Könige von Lykien Iobates.

171. *ἀμύμονι* trefflich. *ἀμυμων* ist meistens Beiwort von Personen, selten von unpersönlichen Begriffen, wie *O* 463, *α* 232, *ι* 414, *κ* 50, *μ* 261, *ξ* 508, *χ* 442, 459, *ψ* 145, *ω* 80.

172. *Λυκίην Ξάνθον τε ῥέοντα* wie *E* 773 *Τροίην ποταμώ τε ῥέοντε*.

174. *ἱέρευσεν* schlachtete, dem Gaste zu Ehren. Die Bedeutung „opfern" ist die secundäre, da mit der Mahlzeit auch immer ein Opfer verbunden war. Die Neunzahl ist eine bei Homer mit Vorliebe gebrauchte.

175 = *Ω* 785. *δεκάτη ἠώς* als der zehnte Tag angebrochen war, vgl. *A* 493, *N* 794, *Φ* 80, *Ω* 31, 413, 781, *τ* 192.

176. Erst nachdem der Gast eine Zeit lang bewirtet war, wird er um die Ursache seines Kommens befragt, vgl. *γ* 67 ff. *μιν*, vgl. Einl. § 28. Das hier und 178. wiederholt gebrauchte *σῆμα* zeigt, daſs

πρῶτον μέν ῥα Χίμαιραν ἀμαιμακέτην ἐκέλευσε
πεφνέμεν. ἡ δ' ἄρ' ἔην θεῖον γένος οὐδ' ἀνθρώπων,
πρόσθε λέων, ὄπιθεν δὲ δράκων, μέσση δὲ χίμαιρα,
δεινὸν ἀποπνείουσα πυρὸς μένος αἰθομένοιο.
καὶ τὴν μὲν κατέπεφνε θεῶν τεράεσσι πιθήσας.
δεύτερον αὖ Σολύμοισι μαχήσατο κυδαλίμοισι·
καρτίστην δὴ τήν γε μάχην φάτο δύμεναι ἀνδρῶν.
τὸ τρίτον αὖ κατέπεφνεν Ἀμαζόνας ἀντιανείρας.
τῷ δ' ἄρ' ἀνερχομένῳ πυκινὸν δόλον ἄλλον ὕφαινε·
κρίνας ἐκ Λυκίης εὐρείης φῶτας ἀρίστους
εἷσε λόχον· τοὶ δ' οὔ τι πάλιν οἶκόνδε νέοντο·
πάντας γὰρ κατέπεφνεν ἀμύμων Βελλεροφόντης.
ἀλλ' ὅτε δὴ γίγνωσκε θεοῦ γόνον ἠὺν ἐόντα,
αὐτοῦ μιν κατέρυκε, δίδου δ' ὅ γε θυγατέρα ἥν,
δῶκε δέ οἱ τιμῆς βασιληίδος ἥμισυ πάσης·
καὶ μέν οἱ Λύκιοι τέμενος τάμον ἔξοχον ἄλλων,
καλὸν φυταλιῆς καὶ ἀρούρης, ὄφρα νέμοιτο.

Bellerophontes nichts geschriebenes mitgebracht hatte.

179. *Χίμαιραν*, vgl. *Π* 328. Sie war nach Hesiod Theog. 319 die Tochter des Typhon und der Echidna und hatte drei Köpfe, den einer Löwin, einer Ziege und einer Schlange. mediis in partibus ignem, pectus et ora leae, caudam serpentis habebat Ovid Metam. IX, 646. *ἀμαιμακέτην* ungeheuer. Die Schol. erklären es mit *περιμήκη* oder *ἀκαταμάχητον*.

180. *γένος*, konkret, wie *I* 538. Da *θεῖον* hier die Stelle des Genetivs *θεῶν* vertritt, so ist die Verbindung mit *ἀνθρώπων* nicht auffallend.

182. *ἀποπνείουσα*, in Übereinstimmung mit dem Subjekt *ἥ*.

183. *θεῶν τεράεσσι*, wie *Δ* 398. Die Götter unter deren Geleite er nach Lykien gekommen war, hatten ihm durch günstige Vorzeichen den Sieg verheifsen.

184. *Σολύμοισι*, ein streitbares Volk an der Grenze Lykiens, nach Herodot I, 173 die Ureinwohner desselben. Sie werden auch *ε* 283 erwähnt. Vgl. Pind. Ol. 13, 87 ff. Choirilos Frg. 4. Flav. Ios. A. VII, 3, 2, der *Σόλυμα* für den alten Namen von Jerusalem erklärt.

185. *καρτίστην*, Prädikat. Im Deutschen zu übersetzen „er behauptete, dafs dies der härteste Kampf gewesen, in den er sich eingelassen habe.“ Vgl. *H* 155.

186. *Ἀμαζόνας*, zu *Γ* 189.

187. vgl. *Δ* 392. *ὕφαινε* struebat vgl. *Γ* 212, *δ* 678, *ε* 356, *ι* 422, *ν* 386.

191. Iobates konnte nicht anders denken, als dafs derjenige, der so gewaltige Thaten vollbracht hatte, der Sohn eines Gottes sein müsse. Andere geben ihm in der That den Poseidon zum Vater. *ἐόντα*, näml. *αὐτόν*.

192. *αὐτοῦ* daselbst (in Lykien). *θυγατέρα ἥν*, zu *Ε* 71.

193. *τιμῆς β. ἥμισυ*, er teilte mit ihm seine Vorrechte als König, machte ihn zum Mitregenten. Vgl. Herod. IX, 34 *βασιληίης τὸ ἥμισυ*.

194. *τέμενος* (von *τέμνω*) ein abgegrenztes Stück Land, Krongut (auch Tempelgut), vgl. *I* 578, *Τ* 184.

195 = *Τ* 185. *φυταλίης* be-

ἡ δ' ἔτεκε τρία τέκνα δαΐφρονι Βελλεροφόντῃ,
Ἴσανδρόν τε καὶ Ἱππόλοχον καὶ Λαοδάμειαν.
Λαοδαμείῃ μὲν παρελέξατο μητίετα Ζεύς,
ἡ δ' ἔτεκ' ἀντίθεον Σαρπηδόνα χαλκοκορυστήν.
ἀλλ' ὅτε δὴ καὶ κεῖνος ἀπήχθετο πᾶσι θεοῖσιν,
ἤ τοι ὃ κὰπ πεδίον τὸ Ἀλήιον οἶος ἀλᾶτο
ὃν θυμὸν κατέδων, πάτον ἀνθρώπων ἀλεείνων.
Ἴσανδρον δέ οἱ υἱὸν Ἄρης ἆτος πολέμοιο
μαρνάμενον Σολύμοισι κατέκτανε κυδαλίμοισι,
τὴν δὲ χολωσαμένη χρυσήνιος Ἄρτεμις ἔκτα.
Ἱππόλοχος δ' ἔμ' ἔτικτε, καὶ ἐκ τοῦ φημι γενέσθαι·
πέμπε δέ μ' ἐς Τροίην, καί μοι μάλα πόλλ' ἐπέτελλεν
αἰὲν ἀριστεύειν καὶ ὑπείροχον ἔμμεναι ἄλλων,
μηδὲ γένος πατέρων αἰσχυνέμεν, οἳ μέγ' ἄριστοι

stehend aus Baumpflanzungen und Ackerland. Der Genetiv (Krüger Di. § 47, 8, A 1) steht wie *M* 314, *T* 185. Ähnlich ὄρχατοι φυτῶν *Ξ* 123. ἄλσος αἰγείρων ξ 292. ἄλσος δενδρέων Herod. II, 138. Xen. An. V, 3, 12. ἄλσος πλατανίστων V, 119. παράδεισος παντοίων δένδρων Xen. An. V, 3, 12. λειμῶνες ἴου ε 72. εὐναὶ φύλλων λ 194. εὐνὴν ἐσθῆτος μαλακῆς ψ 290. δαῖτα κρειῶν καὶ οἴνου ο 507. ὄφρα νέμοιτο damit er den Ertrag davon beziehe, vgl. *M* 313, λ 185. Flav. Ios. A. V, 2, 3.

196. ἥ bezieht sich auf θυγατέρα 192.

198. παρελέξατο, wie λ 242.

200. καὶ κεῖνος, Bellerophon. Dies schliefst Glaukos daraus, dafs ihm zwei Kinder früh starben und er selbst in Schwermut verfiel.

201. Ἀλήιον πεδίον, ein wüstes, unbebautes Feld (von α privativum und λήιον *B* 147), nach Aristarch von ἀλάομαι „das Irrfeld“. Anders Herodot VI, 95, 1 τῆς Κιλικίης ἐς τὸ Ἀλήιον πεδίον. Nach Arrian An. II, 5, 8 liegt es zwischen Soloi und Tarsos am Flusse Pyramos.

202. ὃν θυμὸν κατέδων sein Gemüt verzehrend, d. h. sich abhärmend, wie ι 75, κ 143, 379, *Ω* 129. Bellerophon war gemütskrank geworden und wich den Menschen aus, daraus schlofs man auf den Hafs der Götter, vgl. ι 411, wo νοῦσος Διὸς μεγάλου eine Art von Geistesstörung bezeichnet. Die beiden letzten Verse übersetzt Cicero Tusc. III, 26 Qui miser in campis maerens errabat Aleis, Ipse suum cor edens hominum vestigia vitans.

203. Ἄρης κατέκτανε, d. h. er fiel im Krieg.

205. χρυσήνιος, so heifst auch Ares θ 285, vgl. zu *Λ* 37. Ein plötzlicher Tod ohne vorausgehende Krankheit wurde bei Männern dem Apollon, bei Frauen der Artemis zugeschrieben, vgl. *Z* 428, *T* 59, *Ω* 758, γ 279, ε 123, λ 172, 198, 324, ο 410, 478, υ 62.

206. δ' ἔμ', vulgo δέ μ', vgl. Anhang.

208 = *Λ* 784. ἀριστεύειν mich auszuzeichnen, hervorzutun im Kampf, durch das synonyme ὑπείροχον ἔμμεναι noch verstärkt.

209. Vgl. Herod. VII, 53 ἄνδρας γίνεσθαι ἀγαθοὺς καὶ μὴ καταισχύνειν τὰ πρόσθε ἐργασμένα Πέρσῃσι. Plat. Menex. 246 D αἱρούμεθα μᾶλλον τελευτᾶν πρὶν τοὺς ἡμετέρους πατέρας καὶ πᾶν τὸ πρόσθεν γένος αἰσχῦναι. Hyperid. IV, 3, 11 μὴ καταισχῦναι τὰς τῶν προγόνων ἀρετάς. Diod. 13, 15 παρακαλῶν τὰς τῶν προγόνων ἀρετὰς μὴ κα-

ἔν τ' Ἐφύρῃ ἐγένοντο καὶ ἐν Λυκίῃ εὐρείῃ.
ταύτης τοι γενεῆς τε καὶ αἵματος εὔχομαι εἶναι.“
ὣς φάτο, γήθησεν δὲ βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης.
ἔγχος μὲν κατέπηξεν ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ,
αὐτὰρ ὃ μειλιχίοισι προσηύδα ποιμένα λαῶν·
„ἦ ῥά νύ μοι ξεῖνος πατρώιός ἐσσι παλαιός·
Οἰνεὺς γάρ ποτε δῖος ἀμύμονα Βελλεροφόντην
ξείνισ' ἐνὶ μεγάροισιν ἐείκοσιν ἤματ' ἐρύξας·
οἳ δὲ καὶ ἀλλήλοισι πόρον ξεινήια καλά·
Οἰνεὺς μὲν ζωστῆρα δίδου φοίνικι φαεινόν,
Βελλεροφόντης δὲ χρύσεον δέπας ἀμφικύπελλον,
καί μιν ἐγὼ κατέλειπον ἰὼν ἐν δώμασ' ἐμοῖσι.
Τυδέα δ' οὐ μέμνημαι, ἐπεί μ' ἔτι τυτθὸν ἐόντα
κάλλιφ', ὅτ' ἐν Θήβῃσιν ἀπώλετο λαὸς Ἀχαιῶν.
τῷ νῦν σοὶ μὲν ἐγὼ ξεῖνος φίλος Ἄργεϊ μέσσῳ
εἰμί, σὺ δ' ἐν Λυκίῃ, ὅτε κεν τῶν δῆμον ἵκωμαι.
ἔγχεα δ' ἀλλήλων ἀλεώμεθα καὶ δι' ὁμίλου·
πολλοὶ μὲν γὰρ ἐμοὶ Τρῶες κλειτοί τ' ἐπίκουροι
κτείνειν, ὃν κε θεός γε πόρῃ καὶ ποσσὶ κιχείω,

ταισχῦναι. 17, 11 *μὴ καταισχῦναι τὰς προγεγενημένας ἀνδραγαθίας.* Dio Cass. 38, 39, 1 *μὴ τὰ τῶν πατέρων ἔργα καταισχύνητε.* Thuk. IV, 92, 6. Qu. Sm. 1, 503. Tryphiod. 150.

209. *πατέρων* der Vorfahren.

211 = *Γ* 241.

213. *κατέπηξεν* stieſs hinein, mit der am unteren Ende befindlichen Spitze (vgl. *Γ* 135) zum Zeichen, daſs er keine feindlichen Gesinnungen hege.

215. *παλαιός*, aus alter Zeit. Das gastfreundliche Verhältnis gieng von den Vätern auf die Kinder über, vgl. *α* 187, 417 (= *Ζ* 231).

216. *Οἰνεύς*, der Vater des Tydeus. vgl. *Ξ* 117.

217. *ἐρύξας* nachdem er ihn bei sich behalten hatte.

220. *ἀμφικύπελλον*, zu *Α* 584.

221. *κατέλειπον ἰών* ich lieſs ihn zurück bei meinem Auszug nach Troia, dafür *φ* 39 *ἐρχόμενος πόλεμόνδε*, *ἰών* steht in dieser Weise noch *β* 226, *σ* 257.

222. *μέμνημαι* habe in der Erinnerung, mit dem Accusativ wie *Ι* 527, *Ψ* 361, *ξ* 168, *ω* 122. Plat. Symp. 223 C. Leg. I, 638 D. Aischin. 1, 160. Dem. 19, 236.

223. *κάλλιπε*, in Argos.

224. Vgl. Luk. 41, 65 *ὦμεν φίλοι καὶ ξένοι, ἐμοὶ μὲν σὺ ἐνταῦθα ἐπὶ τῆς Ἑλλάδος, ἐγὼ δὲ σοί, εἴ ποτε ἐς τὴν Σκυθίαν ἀφίκοιο.*

225. *τῶν*, näml. *Λυκίων*. *δῆμον* Land.

226. *δι' ὁμίλου*, wo man den einzelnen nicht so genau unterscheiden kann.

228. *κτείνειν*, abhängig von *πολλοί εἰσιν*, mir bleiben viele zum tödten. *ὅν κε*, quemcunque, collectiv nach einem Plural wie *Δ* 367, *Υ* 454, *νῦν αὖ τοὺς ἄλλους ἐπιείσομαι, ὅν κε κιχείω.* Unter den Handschriften haben die besseren (A C L G) die Interpunktion nach *κτείνειν*, ebenso nach *ἐναιρέμεν* (D L), und auch der Paraphrast übersetzt so, daſs er die Infinitive auf *πολλοί* bezieht, wie es grammatisch

πολλοὶ δ' αὖ σοὶ Ἀχαιοὶ ἐναιρέμεν, ὅν κε δύνηαι.
τεύχεα δ' ἀλλήλοις ἐπαμείψομεν, ὄφρα καὶ οἵδε
γνῶσιν ὅτι ξεῖνοι πατρώιοι εὐχόμεθ' εἶναι."
ὣς ἄρα φωνήσαντε, καθ' ἵππων ἀΐξαντε,
χεῖράς τ' ἀλλήλων λαβέτην καὶ πιστώσαντο.
ἔνθ' αὖτε Γλαύκῳ Κρονίδης φρένας ἐξέλετο Ζεύς,
ὃς πρὸς Τυδείδην Διομήδεα τεύχε' ἄμειβε
χρύσεα χαλκείων, ἑκατόμβοι' ἐννεαβοίων.
Ἕκτωρ δ' ὡς Σκαιάς τε πύλας καὶ φηγὸν ἵκανεν,
ἀμφ' ἄρα μιν Τρώων ἄλοχοι θέον ἠδὲ θύγατρες
εἰρόμεναι παῖδάς τε κασιγνήτους τε ἔτας τε
καὶ πόσιας· ὁ δ' ἔπειτα θεοῖς εὔχεσθαι ἀνώγει
πάσας ἑξείης· πολλῇσι δὲ κήδε' ἐφῆπτο.
ἀλλ' ὅτε δὴ Πριάμοιο δόμον περικαλλέ' ἵκανε,
ξεστῇς αἰθούσῃσι τετυγμένον, αὐτὰρ ἐν αὐτῷ

gar nicht anders möglich ist. Man übersetze nur „für mich giebt es viele Troer und Bundesgenossen, wen immer ein Gott mir zum tödten verliehen haben wird und ich mit den Füſsen erreicht haben werde" um die Unhaltbarkeit der allgemein üblichen Auffassung zu begreifen. Der Conj. Aor. im Relativsatz mit *ἄν* hat die Bedeutung eines Futurum exactum.

229. *δ' αὖ* anderseits. In Betreff des Infinitivs nach *πολλοί* (*εἰσιν*) vgl. *I* 228 *πάρα γὰρ μενοεικέα πολλὰ δαίνυσθαι. γ* 350 *ῥήγεα πόλλ' ἐνὶ οἴκῳ* (*εἰσὶν*) *ἐνεύδειν. ζ* 87, *ξ* 514. Auſserdem *I* 688, *N* 312, 814, *O* 129, *Ω* 489, 611, *ι* 249, *ξ* 195, *σ* 371, *χ* 25, 106, 116.

230. *οἵδε* diese da, die Troer und Achaier.

233. *πιστώσαντο* gaben sich das feierliche Versprechen.

234. Sonst hätte Glaukos seine wertvolle Rüstung nicht gegen die des Diomedes umtauschen können. *Θ* 194 f. ist von dem Panzer des Diomedes die Rede, von dem Hektor sagt, daſs ihn Hephaistos verfertigt habe. Dazu bemerkt der Scholiast, daſs er diesen Panzer von Glaukos erhalten habe. *φρένας ἐξελέσθαι* wie *T* 137 (vgl. *I* 377, *Σ* 311) die Besinnung rauben, bethören; dagegen *θυμόν* oder *ψυχὴν ἐξαιρεῖσθαι* „das Leben nehmen".

236. *χρύσεα χαλκείων* ist sprichwörtlich geworden für einen schlechten Tausch, vgl. Plat. Symp. 219 A. *ἑκατόμβοια* im Werte von 100 Rindern, zu *B* 449.

237—311. **Hektor war unterdessen in die Stadt gekommen und teilt seiner Mutter den Auftrag des Helenos mit, welcher sofort vollzogen wird.**

237. *φηγόν*, zu *E* 693.

238. *Τρώων*, der auf dem Schlachtfelde befindlichen. Die Troerinnen waren wahrscheinlich auf dem Thurm beim Skaiischen Thore und kamen herab, als sie den Hektor erblickten.

239. Vgl. Lykurg. g. Leokr. 40. *εἴρεσθαί τινα* nach Jemandem fragen (selten) wie *K* 416, *Ω* 390. *ἔτας* Vettern, Verwandten.

240. *πόσιᾶς* vgl. Einl. § 28.

241. *κήδε' ἐφῆπτο*, ein Hinweis auf die Fruchtlosigkeit ihres Gebetes.

242. *Πριάμοιο δόμον*, auf der Burg von Ilios. Der Nachsatz dazu folgt 251.

243. *ξεστῇς αἰθούσῃσι*, mit Hallen aus glattgeschliffenen Steinen versehen.

πεντήκοντ' ἔνεσαν θάλαμοι ξεστοῖο λίθοιο,
πλησίον ἀλλήλων δεδμημένοι· ἔνθα δὲ παῖδες
κοιμῶντο Πριάμοιο παρὰ μνηστῇς ἀλόχοισι.
κουράων δ' ἑτέρωθεν ἐναντίοι ἔνδοθεν αὐλῆς
δώδεκ' ἔσαν τέγεοι θάλαμοι ξεστοῖο λίθοιο,
πλησίον ἀλλήλων δεδμημένοι· ἔνθα δὲ γαμβροὶ
κοιμῶντο Πριάμοιο παρ' αἰδοίῃς ἀλόχοισιν.
ἔνθα οἱ ἠπιόδωρος ἐναντίη ἤλυθε μήτηρ
Λαοδίκην ἐσάγουσα, θυγατρῶν εἶδος ἀρίστην·
ἔν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρὶ ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζε·
„τέκνον τίπτε λιπὼν πόλεμον θρασὺν εἰλήλουθας;
ἦ μάλα δὴ τείρουσι δυσώνυμοι υἷες Ἀχαιῶν
μαρνάμενοι περὶ ἄστυ· σὲ δ' ἐνθάδε θυμὸς ἀνῆκεν
ἐλθόντ' ἐξ ἄκρης πόλιος Διὶ χεῖρας ἀνασχεῖν.

244. *θάλαμοι* Schlafgemächer. Vergil. Aen. II, 503 quinquaginta illi thalami.

245. *πλησίον*, vulgo *πλησίοι*, ebenso 249, vgl. Anhang. *παῖδες*, die verheirateten Söhne; die Gemächer der unvermählten Söhne und Töchter sind nicht genannt. Von den Söhnen des Priamos haben nur Hektor und Paris eigene Paläste.

247. *ἑτέρωθεν* auf der anderen Seite, *ἐναντίοι* den Gemächern der Söhne des Priamos gegenüber, *ἔνδοθεν αὐλῆς* auf der Innenseite, der rückwärtigen Seite des Vorhofes, während die Wohnungen der Söhne auf derjenigen Seite des Hofes waren, an der sich das Thor befand. Man giebt gewöhnlich die Zahl der zuerst genannten Gemächer auf fünfzig an, weil Priamos *Ω* 495 die Zahl seiner Söhne auf fünfzig angiebt, worunter neunzehn von der Hekabe. Aber diese Annahme ist unrichtig, denn 1) hatten Hektor und Paris eigene Wohnungen; 2) wird nur von den verheirateten Söhnen des Priamos gesprochen, deren Zahl wir nicht bestimmen können.

248. *τέγεοι* mit einem Dache versehen, unter dem Dache des Palastes befindlich, während die anderen unter der Halle gelegen waren, also nicht wie die zwölf Wohnungen der Töchter im eigentlichen Sinne zu dem Palaste selbst gehörten, sondern durch die *αὐλή* davon getrennt waren. Die Alten erklärten *τέγεοι* mit *ὑπερῷοι*, d. h. im oberen Stockwerke des Palastes befindliche, unmittelbar unter dem Dache gelegene Wohnungen.

251. *ἠπιόδωρος* die gütige, freundliche, eigentl. die mit Güte gebende.

252. *ἐσάγουσα*, indem sie die Laodike hineinführte (in den Palast), d. h. in Begleitung ihrer Tochter. Aristarch erklärt *πρὸς Λαοδίκην πορευομένη*, in dieser Weise aber gebraucht Homer *ἄγειν* nicht. Über Laodike vgl. *Γ* 124.

253 = 406, *Ξ* 232, *Σ* 384, 423, *Τ* 7, *β* 302, *θ* 291, *κ* 280, *λ* 247, *ο* 530. *ἐνέφυ οἱ χειρί*, eig. sie wuchs ihm in die Hand, d. h. nahm ihn bei der Hand, steht auch bei Plut. Tib. Gracch. 6, 2.

255. *δυσώνυμοι* verwünscht, dessen Namen man nicht nennen will: ähnlich *Κακοΐλιον οὐκ ὀνομαστήν* *τ* 260.

256. *ἐνθάδε* gehört zu *ἐλθόντα*.

257. *ἐξ ἄκρης πόλιος*, weil sich dort die Tempel der Götter befanden. *χεῖρας ἀνασχεῖν* = *εὔχεσθαι*.

ἀλλὰ μέν', ὄφρα κέ τοι μελιηδέα οἶνον ἐνείκω,
ὡς σπείσῃς Διὶ πατρὶ καὶ ἄλλοις ἀθανάτοισι
πρῶτον, ἔπειτα δὲ καὐτὸς ὀνήσεαι, αἴ κε πίῃσθα.
ἀνδρὶ δὲ κεκμηῶτι μένος μέγα οἶνος ἀέξει,
ὡς τύνη κέκμηκας ἀμύνων σοῖσιν ἔτῃσι.
τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα μέγας κορυθαιόλος Ἕκτωρ·
„μή μοι οἶνον ἄειρε μελίφρονα πότνια μῆτερ,
μή μ' ἀπογυιώσῃς, μένεος δ' ἀλκῆς τε λάθωμαι.
χερσὶ δ' ἀνίπτοισιν Διὶ λείβειν αἴθοπα οἶνον
ἅζομαι· οὐδέ πῃ ἔστι κελαινεφέι Κρονίωνι
αἵματι καὶ λύθρῳ πεπαλαγμένον εὐχετάασθαι.
ἀλλὰ σὺ μὲν πρὸς νηὸν Ἀθηναίης ἀγελείης
ἔρχεο σὺν θυέεσσιν ἀολλίσσασα γεραιάς·
πέπλον δ', ὅς τίς τοι χαριέστατος ἠδὲ μέγιστος
ἔστιν ἐνὶ μεγάρῳ καί τοι πολὺ φίλτατος αὐτῇ,
τὸν θὲς Ἀθηναίης ἐπὶ γούνασιν ἠυκόμοιο,
καί οἱ ὑποσχέσθαι δυοκαίδεκα βοῦς ἐνὶ νηῷ
ἤνις ἠκέστας ἱερευσέμεν, αἴ κ' ἐλεήσῃ
ἄστυ τε καὶ Τρώων ἀλόχους καὶ νήπια τέκνα,
αἴ κεν Τυδέος υἱὸν ἀπόσχῃ Ἰλίου ἱρῆς,
ἄγριον αἰχμητήν, κρατερὸν μήστωρα φόβοιο.
ἀλλὰ σὺ μὲν πρὸς νηὸν Ἀθηναίης ἀγελείης
ἔρχευ, ἐγὼ δὲ Πάριν μετελεύσομαι, ὄφρα καλέσσω,

258. ὄφρα bis.

260. καὐτός = καὶ αὐτός im Gegensatz zu Διί. Andere schreiben δέ κ' αὐτός, vgl. Anhang. ὀνήσεαι dich labest, erquickest, stärkest (noch abhängig von ὡς), vgl. ξ 415, τ 68.

261. δέ begründend. μέγα proleptisches Prädikat, zu B 414.

264. ἄειρε reiche dar, bringe.

265. ἀπογυιώσῃς schwächst, da sich die Schwäche zuerst in den unteren Gliedern fühlbar macht, vgl. H 6 καμάτῳ δ' ὑπὸ γυῖα λέλυνται. Ψ 63 μάλα γὰρ κάμε φαίδιμα γυῖα. Δ 230, E 811, N 85, 711, Φ 52, α 192, κ 363, υ 118. μένεος δ' vgl. Anhang.

266. Jedes Opfer muſs mit reinen Händen verrichtet werden, weshalb beim Beginn Waschwasser herumgereicht wird, vgl. Λ 449, Π 230, β 261 und Hesiod Op. 724 μηδέ ποτ' ἐξ ἠοῦς Διὶ λείβειν αἴθοπα οἶνον χερσὶν ἀνίπτοισιν μηδ' ἄλλοις ἀθανάτοισιν. οὐ γάρ τοί γε κλύουσιν, ἀποπτύουσι δέ τ' ἀράς.

267. ἔστι ist möglich, es schickt sich.

268. λύθρῳ Schmutz (vgl. λῦμα), von dem mit Blut vermischten Staub, mit αἵματι verbunden wie χ 402, ψ 48.

269. Vgl. Vergil. Aen. XI, 477 nec non ad templum summasque ad Palladis arces subvehitur magna matrum regina caterva dona ferens.

270. θυέεσσιν = θυσίαις, nach anderen = θυμιάμασιν.

271—278 = 90—97.

279 = 269.

280. Πάριν μετελεύσομαι, will den Paris aufsuchen, wie Demosth.

αἴ κ' ἐθέλῃσ' εἰπόντος ἀκουέμεν. ὥς κέ οἱ αὖθι
γαῖα χάνοι· μέγα γάρ μιν Ὀλύμπιος ἔτρεφε πῆμα
Τρωσί τε καὶ Πριάμῳ μεγαλήτορι τοῖό τε παισίν.
εἰ κεῖνόν γε ἴδοιμι κατελθόντ' Ἄϊδος εἴσω,
φαίην κε φρέν' ἀτέρπου ὀιζύος ἐκλελαθέσθαι."
ὣς ἔφαθ', ἡ δὲ μολοῦσα ποτὶ μέγαρ' ἀμφιπόλοισι
κέκλετο· ταὶ δ' ἄρ' ἀόλλισσαν κατὰ ἄστυ γεραιάς.
αὐτὴ δ' ἐς θάλαμον κατεβήσετο κηώεντα,
ἔνθ' ἔσαν οἱ πέπλοι παμποίκιλοι, ἔργα γυναικῶν
Σιδονίων, τὰς αὐτὸς Ἀλέξανδρος θεοειδὴς
ἤγαγε Σιδονίηθεν, ἐπιπλὼς εὐρέα πόντον,
τὴν ὁδὸν ἣν Ἑλένην περ ἀνήγαγεν εὐπατέρειαν.
τῶν ἕν' ἀειραμένη Ἑκάβη φέρε δῶρον Ἀθήνῃ,

47, 86; 87. Eurip. Andr. 562; Bacch. 718.

281. ὡς, Wunschpartikel wie αἴθε. αὖθι nicht = illico.

282. γαῖα χάνοι, wie Δ 182. πῆμα, zu Β 160.

284. Ἄϊδος εἴσω, elliptisch (zu Ζ 47) wie Ζ 422, Χ 425, da εἴσω bei Homer regelmäßsig mit dem Accusativ verbunden wird. Die vollständige Ausdrucksweise ist δόμον Ἄϊδος εἴσω Γ 322, Η 131, Λ 263, Ξ 457, Ω 246, λ 150, 627. Doch wird auch η 135, θ 290 εἴσω ausnahmsweise mit dem Genetiv verbunden.

285. φαίην κε, dann würde ich glauben. φρένα wird besser als Subjekt gefaſst; andere halten es für Beziehungsaccusativ. ἐκλελαθέσθαι, Einl. § 8.

288 = Ω 191, ο 99. κηώεντα, zu Γ 382.

289 = ο 105. οἱ ist persönliches Pronomen.

290. Σιδονίων. Das jüngere, wenn auch schon zu Homers Zeiten bestehende Tyros ist dem Dichter noch nicht bekannt. Die Stadt Sidon (Σιδών ο 425 oder Σιδονίη Ζ 291, ν 285) heiſst bei Homer εὖ ναιομένη und πολύχαλκος, ihre Bewohner (Σιδόνιοι δ 84, 618, ο 118 oder Σιδόνες Ψ 743) waren wegen ihrer Kunstarbeiten (πολυδαίδαλοι Ψ 743) schon im hohen Altertume berühmt. Zu ihnen kamen auch Menelaos und Helene auf ihrer Rückfahrt von Troia, und Menelaos erhielt von dem dortigen Könige einen silbernen Mischkrug, dessen oberer Rand vergoldet war. Ψ 741 setzt Achill einen silbernen Mischkrug als Siegespreis aus, den die Sidonier verfertigt und die Phoinikier über das Meer gebracht hatten, ο 460 bietet ein Phoinikischer Kaufmann ein Armband aus Gold und Bernstein zum Verkaufe aus. Ebenso wie die Metallarbeiten kennt auch Homer schon die Wollstoffe der Sidonier und nach seiner Erzählung hat Paris Sidonische Wollarbeiterinnen nach Troia mitgebracht.

291. ἤγαγε hat Plusquamperfectbedeutung. εὐρέα, statt εὐρύν, vgl. Einl. § 4. πόντον, wie Γ 47.

292. τὴν ὁδόν gehört zu ἤγαγε und ist lokal gebrauchter Accusativ zur Bezeichnung der Wegstrecke, die man zurücklegt, vgl. Ζ 391, Μ 225, θ 107, ι 291, κ 103, 263. ἀνήγαγεν zur Bezeichnung der Fahrt von Griechenland nach Troia, wie Γ 48. εὐπατέρειαν, dasselbe was Διὸς ἐκγεγαυῖα.

293—295 = ο 106—108. ἀειραμένη nachdem sie herausgenommen hatte. Der Aufbewahrungsort der Kleider ist hier nicht genannt, wie ο 104, Ω 228.

ὃς κάλλιστος ἔην ποικίλμασιν ἠδὲ μέγιστος,
ἀστὴρ δ' ὣς ἀπέλαμπεν· ἔκειτο δὲ νείατος ἄλλων.
βῆ δ' ἰέναι, πολλαὶ δὲ μετεσσεύοντο γεραιαί.
αἳ δ' ὅτε νηὸν ἵκανον Ἀθήνης ἐν πόλει ἄκρῃ,
τῇσι θύρας ὤιξε Θεανὼ καλλιπάρῃος,
Κισσηίς, ἄλοχος Ἀντήνορος ἱπποδάμοιο·
τὴν γὰρ Τρῶες ἔθηκαν Ἀθηναίης ἱέρειαν.
αἳ δ' ὀλολυγῇ πᾶσαι Ἀθήνῃ χεῖρας ἀνέσχον.
ἡ δ' ἄρα πέπλον ἑλοῦσα Θεανὼ καλλιπάρῃος
θῆκεν Ἀθηναίης ἐπὶ γούνασιν ἠυκόμοιο,
εὐχομένη δ' ἠρᾶτο Διὸς κούρῃ μεγάλοιο·
„πότνι' Ἀθηναίη, ἐρυσίπτολι, δῖα θεάων,
ἆξον δὴ ἔγχος Διομήδεος, ἠδὲ καὶ αὐτὸν
πρηνέα δὸς πεσέειν Σκαιῶν προπάροιθε πυλάων,
ὄφρα τοι αὐτίκα νῦν δυοκαίδεκα βοῦς ἐνὶ νηῷ
ἤνις ἠκέστας ἱερεύσομεν, αἴ κ' ἐλεήσῃς
ἄστυ τε καὶ Τρώων ἀλόχους καὶ νήπια τέκνα."
ὣς ἔφατ' εὐχομένη, ἀνένευε δὲ Παλλὰς Ἀθήνη.
ὣς αἳ μέν ῥ' εὔχοντο Διὸς κούρῃ μεγάλοιο,
Ἕκτωρ δὲ πρὸς δώματ' Ἀλεξάνδροιο βεβήκει
καλά, τά ῥ' αὐτὸς ἔτευξε σὺν ἀνδράσιν, οἳ τότ' ἄριστοι

294. *ποικίλμασιν*, nicht Stickereien, sondern eingewebte Verzierungen oder bildliche Darstellungen, vgl. *Γ* 126.

295. *ἀστήρ*, wie *Τ* 381 vom Helme des Achill. *νείατος* zu unterst, weil dieses Gewand das kostbarste von allen war, vgl. 90 f. *ἄλλων*, zu *Α* 505.

296. *μετεσσεύοντο* folgten ihr eilig nach. succedunt matres Vergil Aen. XI, 481.

299. *Κισσηίς*, die Tochter des *Κισσῆς*, eines Thrakischen Fürsten, *Λ* 223 f.

301. *ὀλολυγῇ* unter Klagegeschrei. *χεῖρας ἀνέσχον* wie *Α* 450, *Γ* 318, Ζ 257.

303 = 92.

304. *εὐχομένη*, da es ein lautes Gebet war, vgl. *Α* 450.

305. *ἐρυσίπτολι* (vielleicht besser *ῥυσίπτολι* mit Schol. A B L V): Paraphr. *ἡ τὰς πόλεις ῥυομένη*.

306. *ἆξον ἔγχος*, d. h. mache ihn kampfunfähig. Ähnlich Vergil Aen. XI, 484 frange manu telum Phrygii praedonis et ipsum pronum sterne solo. *δή* doch, bezeichnet das Dringende des Wunsches, zu *Α* 514.

307. *προπάροιθε*, da die Achaier bereits bis zum Skaiischen Thore vorgedrungen waren.

308—310, fast gleich 93—95.

311. *ἀνένευε*, sie versagte dem Gebete Erhörung. An eine Bewegung der Bildsäule selbst ist nicht zu denken.

312—369. Hektor bei Paris und Helene.

312. Übergangsvers, vgl. zu Ε 84.

313. *βεβήκει*, war unterdessen gegangen.

314. *αὐτός*, vgl. § 8. *σύν* mit Hilfe.

ἦσαν ἐνὶ Τροίῃ ἐριβώλακι τέκτονες ἄνδρες,
οἵ οἱ ἐποίησαν θάλαμον καὶ δῶμα καὶ αὐλὴν
ἐγγύθι τε Πριάμοιο καὶ Ἕκτορος, ἐν πόλει ἄκρῃ.
ἔνθ' Ἕκτωρ εἰσῆλθε διίφιλος, ἐν δ' ἄρα χειρὶ
ἔγχος ἔχ' ἑνδεκάπηχυ· πάροιθε δὲ λάμπετο δουρὸς
αἰχμὴ χαλκείη, περὶ δὲ χρύσεος θέε πόρκης.
τὸν δ' εὗρ' ἐν θαλάμῳ περικαλλέα τεύχε' ἕποντα,
ἀσπίδα καὶ θώρηκα, καὶ ἀγκύλα τόξ' ἀφόωντα·
Ἀργείη δ' Ἑλένη μετ' ἄρα δμῳῇσι γυναιξὶν
ἧστο καὶ ἀμφιπόλοισι περικλυτὰ ἔργα κέλευε.
τὸν δ' Ἕκτωρ νείκεσσεν ἰδὼν αἰσχροῖς ἐπέεσσι·
„δαιμόνι', οὐ μὲν καλὰ χόλον τόνδ' ἔνθεο θυμῷ.
λαοὶ μὲν φθινύθουσι περὶ πτόλιν αἰπύ τε τεῖχος
μαρνάμενοι· σέο δ' εἵνεκ' ἀυτή τε πτόλεμός τε
ἄστυ τόδ' ἀμφιδέδηε· σὺ δ' ἂν μαχέσαιο καὶ ἄλλῳ,
ὅν τινά που μεθιέντα ἴδοις στυγεροῦ πολέμοιο.
ἀλλ' ἄνα, μὴ τάχα ἄστυ πυρὸς δηίοιο θέρηται."

315. **τέκτονες ἄνδρες** Zimmerleute, Baumeister.

316. **θάλαμον**, ein eigner Teil des Palastes, die Frauenwohnung, während *δῶμα* hier den Männersaal zu bezeichnen scheint, im Gegensatz zu *δώματα* dem ganzen Palast, der auch die *αὐλή* in sich begreift.

317. Die Genetive *Πριάμοιο* und *Ἕκτορος* scheinen hier elliptisch zu stehen (vgl. zu Z 47) wie *ἐκ Πεισάνδροιο* σ 299; *ἐξ Ἅιδου* Eurip. Herc. fur. 297, 619.

319, 320 = Θ 494, 495. **ἑνδεκάπηχυ**, die übermäfsige Länge des Speeres kann nicht auffallen, wenn man bedenkt, dafs Aias *O* 678 eine Schiffsstange von 22 Ellen Länge als Waffe handhabt. **πάροιθε** ist mit *δουρός* zu verbinden, an der Spitze desselben.

320. **περί**, da wo der Schaft in dem Erze stack. **θέε**, zu 118.

321. **ἐν θαλάμῳ**, der weibische Paris befindet sich in der Frauenwohnung. **τεύχε' ἕποντα**, mit seinen Waffen beschäftigt. *ἕπω* nur hier, öfters *ἀμφιέπω*, in der Bedeutung um etwas beschäftigt sein, wie Σ 559, Ψ 166, Ω 622, 804, vgl. zu *B* 525.

322. Von den Waffen wird nur Schild und Harnisch erwähnt. **ἀφόωντα** befühlend, untersuchend, ob er noch in brauchbarem Zustande sei, da er die Absicht hat in den Kampf zu gehen. Andere schrieben *τόξα φόωντα* = *λαμπρύνοντα*, d. h. putzen.

323. **δμῳῇσι γυναιξίν**, wie *I* 477, ν 66, κ 108, ρ 505, τ 490, υ 318, χ 37, 395, 421, 427.

324. **ἔργα**, von weiblichen Arbeiten, besonders Spinnen und Weben. **κέλευε** trug auf, d. h. sie leitete die Arbeiten der Dienerinnen.

325 = *Γ* 38.

326. **δαιμόνιε**, zu *A* 561. **χόλον ἔνθεο θυμῷ** eig. hast dir den Groll ins Herz hineingelegt, wie *Γ* 629, λ 102, ν 342, ω 248.

329. **ἀμφιδέδηε** ist entbrannt um die Stadt, wie *M* 35, Apoll. Rh. IV, 397. **μαχέσαιο** würdest Streit anfangen, zu *N* 118.

331. **ἄνα**, zu *I* 247. **πυρός**, partitiver Genetiv, wie *B* 415. **θέρηται** verbrannt wird, eigentlich warm wird, vgl. τ 64.

τὸν δ' αὖτε προσέειπεν Ἀλέξανδρος θεοειδής·
„Ἕκτορ, ἐπεί με κατ' αἶσαν ἐνείκεσας οὐδ' ὑπὲρ αἶσαν,
τοὔνεκά τοι ἐρέω· σὺ δὲ σύνθεο καί μευ ἄκουσον,
οὔ τοι ἐγὼ Τρώων τόσσον χόλῳ οὐδὲ νεμέσσι
ἥμην ἐν θαλάμῳ, ἔθελον δ' ἄχεϊ προτραπέσθαι.
νῦν δέ με παρειποῦσ' ἄλοχος μαλακοῖς ἐπέεσσιν
ὥρμησ' ἐς πόλεμον· δοκέει δέ μοι ὧδε καὶ αὐτῷ
λώιον ἔσσεσθαι· νίκη δ' ἐπαμείβεται ἄνδρας.
ἀλλ' ἄγε νῦν ἐπίμεινον, ἀρήια τεύχεα δύω·
ἢ ἴθ', ἐγὼ δὲ μέτειμι· κιχήσεσθαι δέ σ' ὀίω."
ὣς φάτο, τὸν δ' οὔ τι προσέφη κορυθαίολος Ἕκτωρ·
τὸν δ' Ἑλένη μύθοισι προσηύδα μειλιχίοισι·
„δᾶερ ἐμεῖο, κυνὸς κακομηχάνου, ὀκρυοέσσης,
ὥς μ' ὄφελ' ἤματι τῷ, ὅτε με πρῶτον τέκε μήτηρ,
οἴχεσθαι προφέρουσα κακὴ ἀνέμοιο θύελλα
εἰς ὄρος ἢ εἰς κῦμα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης,

333 = Γ 59. Über den Kausalsatz nach dem Vokativ vgl. zu Γ 59. κατ' αἶσαν, wie auch κατὰ μοῖραν, nach Gebühr, nach Verdienst.

335. Dem οὐ τόσσον. nicht so sehr, sollte streng genommen ein Satz mit ὅσον folgen; statt dessen steht hier ein Adversativsatz. Τρώων objektiver Genetiv. νεμέσσι (Dativ, vgl. Einl. § 2) aus Unwillen.

336. ἔθελον, ich hatte die Absicht, war geneigt. προτραπέσθαι sich hingeben, nachhängen. ἄχεϊ dem Schmerz, den ihm seine Besiegung durch Menelaos verursachte.

337. με hängt ab von ὥρμησε. παρειποῦσα, durch ihr Zureden.

338. ὥρμησε hat mich angetrieben.

339. ἐπαμείβεται ἄνδρας, vgl. Γ 440.

340. δύω der Conjunctivus exhortativus in der 1. Pers. Singularis, wie Ι 61, Χ 418, 450, ζ 126, ι 37, ν 215, 397, υ 296, χ 139, 429, 487, ψ 73, ω 337, meistens mit ἀλλ' ἄγε oder εἰ δ' ἄγε verbunden.

341. μέτειμι will nachkommen. ὀίω gedenke, hoffe.

342. Hektor will das Gespräch nicht fortsetzen, nicht weil er dem Paris grollt und ihn deshalb keiner Antwort würdigt, sondern weil er Eile hat, 361.

344. Die reuige Helene klagt sich selbst an und verwünscht ihre That, vgl. Γ 173, Ω 764. κυνός, wie 356, zu Α 159. κακομηχάνου Unheilstifterin.

345. ἤματι τῷ ὅτε, wie Β 743, Γ 189. πρῶτον nach ὅτε wie Γ 443, Ι 447, Ξ 295, τ 355, vgl. zu Α 6.

346. οἴχεσθαι προφέρουσα, fortgetragen, davongeführt hätte, wie υ 64. Über das Partizip bei οἴχομαι vgl. zu Β 71. ἀνέμοιο θύελλα eine Windsbraut. Der Sinn ist „wäre ich doch gleich nach meiner Geburt verschwunden." Zur Bezeichnung des spurlosen Verschwindens gebraucht Homer die Ausdrücke ἀνέλοντο θύελλαι υ 66, ἅρπυιαι ἀνηρείψαντο ξ 371, υ 77, ἀνηρείψαντο θύελλαι δ 727, vgl. ἀναρπάξασα θύελλα υ 63.

ἔνθα με κῦμ' ἀπόερσε πάρος τάδε ἔργα γενέσθαι.
αὐτὰρ ἐπεὶ τάδε γ' ὧδε θεοὶ κακὰ τεκμήραντο,
ἀνδρὸς ἔπειτ' ὤφελλον ἀμείνονος εἶναι ἄκοιτις,
ὃς ἤδη νέμεσίν τε καὶ αἴσχεα πόλλ' ἀνθρώπων.
τούτῳ δ' οὔτ' ἂρ νῦν φρένες ἔμπεδοι οὔτ' ἄρ' ὀπίσσω
ἔσσονται· τῶ καί μιν ἐπαυρήσεσθαι ὀίω.
ἀλλ' ἄγε νῦν εἴσελθε καὶ ἕζεο τῷδ' ἐπὶ δίφρῳ,
δᾶερ, ἐπεί σε μάλιστα πόνος φρένας ἀμφιβέβηκεν
εἵνεκ' ἐμεῖο κυνὸς καὶ Ἀλεξάνδρου ἕνεκ' ἄτης,
οἷσιν ἐπὶ Ζεὺς θῆκε κακὸν μόρον, ὡς καὶ ὀπίσσω
ἀνθρώποισι πελώμεθ' ἀοίδιμοι ἐσσομένοισι."
τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ·
„μή με κάθιζ' Ἑλένη, φιλέουσά περ· οὐδέ με πείσεις.
ἤδη γάρ μοι θυμὸς ἐπέσσυται ὄφρ' ἐπαμύνω
Τρώεσσ', οἳ μέγ' ἐμεῖο ποθὴν ἀπεόντος ἔχουσιν.
ἀλλὰ σύ γ' ὄρνυθι τοῦτον, ἐπειγέσθω δὲ καὶ αὐτός,
ὥς κεν ἔμ' ἔντοσθεν πόλιος καταμάρψῃ ἐόντα.
καὶ γὰρ ἐγὼν οἰκόνδε ἐλεύσομαι, ὄφρα ἴδωμαι
οἰκῆας ἄλοχόν τε φίλην καὶ νήπιον υἱόν.

348. ἀπόερσε, ohne ἄν, hätte mich weggerafft.

349. τεκμήραντο: Schol. εἰς τέλος ἤγαγον, ἀπὸ τοῦ τέκμαρ, Η 70, η 317, κ 563. In gleicher Weise wird auch τελέω gebraucht.

350. ἔπειτα, wie das deutsche „dann" im Nachsatze, vgl. Η 360, Ι 394, Κ 166, 243, Μ 73, 234, Ο 397, Π 247.

351. ὃς ἤδη der ein Gefühl hätte. νέμεσιν für den Tadel. αἴσχεα Schimpfreden, vgl. β 136 νέμεσις δέ μοι ἐξ ἀνθρώπων ἔσσεται, Ν 122.

352. τούτῳ verächtlich, wie 363. ἔμπεδοι eigentlich „fest", dann „verständig", wie πυκινός.

353. ἐπαυρήσεσθαι, vgl. Α 410.

354. εἴσελθε, Hektor war seither an der Thüre gestanden.

355. σε φρένας, Accus. des Ganzen und des Teiles wie Θ 541 μάλα μιν ἄχος φρένας ἀμφιβέβηκεν, vgl. Τ 125 τὸν δ' ἄχος ὀξὺ κατὰ φρένα τύψε βαθεῖαν.

356. Versschluß wie Ω 28; vgl. Γ 100.

357. ἐπὶ gehört zu θῆκε.

358. ἀοίδιμοι im Sinne von „berüchtigt", eigentlich „besungen", insofern als ihre Thaten durch Lieder der Nachwelt (ἐσσομένοισιν) überliefert werden. Vgl. ω 200 στυγερὴ δέ τ' ἀοιδὴ ἔσσετ' ἐπ' ἀνθρώπους und im guten Sinne ω 197 τεύξουσι δ' ἐπιχθονίοισιν ἀοιδὴν ἀθάνατοι χαρίεσσαν ἐχέφρονι Πηνελοπείῃ. γ 203 καί οἱ Ἀχαιοὶ οἴσουσι κλέος εὐρὺ καὶ ἐσσομένοισιν ἀοιδήν. θ 580 ἵνα ᾖσι καὶ ἐσσομένοισιν ἀοιδή.

360. κάθιζε nötige mich nicht zum Sitzen, wie Ω 553. οὐδέ, begründend.

361. ὄφρ' ἐπαμύνω = ἐπαμύνειν, vgl. zu Α 133.

362. μέγα gehört zu ποθὴν ἔχουσιν = ποθέουσιν.

363. αὐτός, aus eigenem Antrieb.

365. οἰκόνδε ἐλεύσομαι, vulgo οἰκόνδ' ἐσελεύσομαι, vgl. Anhang.

οὐ γάρ τ' οἶδ', ἢ ἔτι σφιν ὑπότροπος ἵξομαι αὖτις,
ἦ ἤδη μ' ὑπὸ χερσὶ θεοὶ δαμόωσιν Ἀχαιῶν."
ὣς ἄρα φωνήσας ἀπέβη κορυθαίολος Ἕκτωρ.
αἶψα δ' ἔπειθ' ἵκανε δόμους εὖ ναιετάοντας,
οὐδ' εὗρ' Ἀνδρομάχην λευκώλενον ἐν μεγάροισιν,
ἀλλ' ἥ γε ξὺν παιδὶ καὶ ἀμφιπόλῳ ἐυπέπλῳ
πύργῳ ἐφεστήκει γοόωσά τε μυρομένη τε.
Ἕκτωρ δ' ὡς οὐκ ἔνδον ἀμύμονα τέτμεν ἄκοιτιν,
ἔστη ἐπ' οὐδὸν ἰών, μετὰ δὲ δμῳῇσιν ἔειπεν·
„εἰ δ' ἄγε μοι δμῳαὶ νημερτέα μυθήσασθε·
πῇ ἔβη Ἀνδρομάχη λευκώλενος ἐκ μαγάροιο;
ἠέ πῃ ἐς γαλόων ἢ εἰνατέρων ἐυπέπλων,
ἢ ἐς Ἀθηναίης ἐξοίχεται, ἔνθα περ ἄλλαι
Τρῳαὶ ἐυπλόκαμοι δεινὴν θεὸν ἱλάσκονται;"
τὸν δ' αὖτ' ὀτρηρὴ ταμίη πρὸς μῦθον ἔειπεν·
„Ἕκτορ, ἐπεὶ μάλ' ἄνωγας ἀληθέα μυθήσασθαι,
οὔτε πῃ ἐς γαλόων οὔτ' εἰνατέρων ἐυπέπλων
οὔτ' ἐς Ἀθηναίης ἐξοίχεται, ἔνθα περ ἄλλαι
Τρῳαὶ ἐυπλόκαμοι δεινὴν θεὸν ἱλάσκονται,
ἀλλ' ἐπὶ πύργον ἔβη μέγαν Ἰλίου, οὕνεκ' ἄκουσε
τείρεσθαι Τρῶας, μέγα δὲ κράτος εἶναι Ἀχαιῶν.

367. *ὑπότροπος ἵξομαι*, wie Z 501, υ 332, χ 35, noch durch *αὖτις* verstärkt wie φ 211 „ob ich ihnen wieder zurückkehren werde".

368. *ἤδη* sofort, jetzt, von der unmittelbar bevorstehenden Zukunft, wie Π 438, 648, Χ 175, Ψ 20, 180, Ω 685, α 303; deshalb wird es auch mit dem Futurum, dem Konjunktiv und dem Imperativ (Π 844, κ 168) verbunden.

369 = 116.

370—502. Hektor und Andromache.

370. *εὖ ναιετάοντας* wie Z 497, ρ 28, 85, 178, 275, 324, auch Beiwort von *μέγαρα* β 400, τ 30, φ 378, χ 399, vom Paraphr. übersetzt mit *καλῶς ᾠκισμένους*, d. h. gut zum Wohnen eingerichtet.

372. *ἐυπέπλῳ* wie 378, 383, mit den besten Handschriften, vulgo *εὐπέπλῳ*.

373. *πύργῳ*, der sich beim Skaiischen Thore befand, vgl. Γ 145, 154 Z 386, Φ 526, Χ 462.

374. *ἔνδον*, im Hause.

375. *ἔστη ἐπ' οὐδὸν ἰών* wie φ 124, 149, ω 178, 493. *ἐπ' οὐδόν* hängt von *ἰών* ab, vgl. ρ 413, 466, σ 110.

378. *γαλόων* der Schwestern des Mannes. *εἰνατέρων* der Frauen von den Brüdern des Mannes. Über den Genetiv vgl. zu Z 47.

380. *ἱλάσκονται*, konatives Präsens.

381. *ὀτρηρὴ* emsig, geschäftig. *ταμίη* die Schaffnerin, die Verwalterin der Vorräte des Hauses, die auch infolge ihrer Stellung eine Art von Aufsicht über die anderen Dienerinnen führt.

382. *μάλα*, ernstlich, streng.

386. *πύργον μέγαν*, Φ 526 *θεῖος πύργος* genannt.

387. *μέγα κράτος* Übermacht, Sieg.

ἡ μὲν δὴ πρὸς τεῖχος ἐπειγομένη ἀφικάνει,
μαινομένῃ εἰκυῖα· φέρει δ' ἅμα παῖδα τιθήνη."
ἦ ῥα γυνὴ ταμίη, ὃ δ' ἀπέσσυτο δώματος Ἕκτωρ
τὴν αὐτὴν ὁδὸν αὖτις ἐυκτιμένας κατ' ἀγυιάς.
εὖτε πύλας ἵκανε διερχόμενος μέγα ἄστυ
Σκαιάς, τῇ ἄρ' ἔμελλε διεξίμεναι πεδίονδε,
ἔνθ' ἄλοχος πολύδωρος ἐναντίη ἦλθε θέουσα
Ἀνδρομάχη, θυγάτηρ μεγαλήτορος Ἠετίωνος,
Ἠετίων, ὃς ἔναιεν ὑπὸ Πλάκῳ ὑληέσσῃ,
Θήβῃ Ὑποπλακίῃ, Κιλίκεσσ' ἄνδρεσσιν ἀνάσσων·
τοῦ περ δὴ θυγάτηρ ἔχεθ' Ἕκτορι χαλκοκορυστῇ.
ἥ οἱ ἔπειτ' ἤντησ', ἅμα δ' ἀμφίπολος κίεν αὐτῇ
παῖδ' ἐπὶ κόλπῳ ἔχουσ' ἀταλάφρονα, νήπιον αὔτως,
Ἑκτορίδην ἀγαπητόν, ἀλίγκιον ἀστέρι καλῷ,
τόν ῥ' Ἕκτωρ καλέεσκε Σκαμάνδριον, αὐτὰρ οἱ ἄλλοι

388. ἀφικάνει, ist gekommen, wie die Schaffnerin bei der grofsen Eile der Andromache vermutet.

389. μαινομένῃ, im höchsten Grade erregt, aufser sich, vgl. Χ 460.

391. τὴν αὐτὴν ὁδόν, da Hektor auch durch das Skaiische Thor hereingekommen war. ἐυκτιμένας wohl angelegt, auch Beiwort von πόλις.

393. τῇ ἄρ' wo eben; vulgo τῇ γάρ, vgl. Anhang.

394. πολύδωρος reich ausgestattet, nach anderen die mit vielen Brautgeschenken gefreite. Beide Erklärungen sind zulässig; denn wenn auch in der Regel der Bräutigam mit Geschenken um die Braut wirbt, mit denen er gleichsam dem Vater die Tochter abkauft, so kommt doch auch der Fall vor, dafs der Vater seine Tochter reich ausstattet, Χ 51. So verspricht Agamemnon dem Achill eine seiner Töchter und mit dieser zur Ausstattung πολλὰ μάλ', ὅσσ' οὔ πώ τις ἑῇ ἐπέδωκε θυγατρί Ι 148. θέουσα eilig, zu Ε 119.

395. Nach Aischyl. Frg. 260 hiefs der Vater der Andromache Andraimon.

396. Ἠετίων, Epanalepse im Nominativ nach vorhergehendem Kasus obliquus, während sonst derselbe Kasus beibehalten ist. Ähnlich steht α 51 νῆσος δενδρήεσσα epanaleptisch nach νήσῳ ἐν ἀμφιρύτῃ und α 23 schrieben andere Αἰθίοπες statt des Accusativs.

397. Θήβῃ, zu Β 691. Κιλίκεσσ': Schol. ἄλλοι δὲ οὗτοι παρὰ τοὺς Σύρους Κίλικας, ὑπὸ τὴν Ἴδην καὶ Πήδασον ὄντες.

398. ἔχετο Ἕκτορι war die Gattin Hektors, da ἔχειν „zur Frau haben" bedeutet, vgl. zu Γ 123 und über den Dativ beim Passiv zu Γ 301.

399. ἤντησε begegnete ihm, mit dem Dativ verbunden, wo es zufälliges Zusammentreffen bezeichnet, mit dem Genetiv in der Bedeutung „entgegengehen" vom beabsichtigten Zusammentreffen.

400. ἀταλάφρονα, vgl. ἀταλὰ φρονέων Σ 567, voll kindlichen Sinnes; der Gegensatz dazu ist πυκινὰ φρονέων. αὔτως, noch ganz unmündig, wie Χ 484, Ω 726, vgl. Γ 220 ἄφρονά τ' αὔτως. Η 100 ἀκλεὲς αὔτως. Φ 474 ἀνεμώλιον αὔτως. Ψ 268 λευκὸν ἔτ' αὔτως.

401. ἀλίγκιον, gewöhnlich ἐναλίγκιος.

402. Σκαμάνδριον, vgl. Δ 474 Σιμοείσιον.

Ἀστυάνακτ᾽· οἶος γὰρ ἐρύετο Ἴλιον Ἕκτωρ.
ἤτοι ὁ μὲν μείδησεν ἰδὼν ἐς παῖδα σιωπῇ·
Ἀνδρομάχη δέ οἱ ἄγχι παρίστατο δάκρυ χέουσα,
ἔν τ᾽ ἄρα οἱ φῦ χειρὶ ἔπος τ᾽ ἔφατ᾽ ἔκ τ᾽ ὀνόμαζε·
„δαιμόνιε, φθίσει σε τὸ σὸν μένος, οὐδ᾽ ἐλεαίρεις
παῖδά τε νηπίαχον καὶ ἔμ᾽ ἄμμορον, ἣ τάχα χήρη
σεῦ ἔσομαι· τάχα γάρ σε κατακτανέουσιν Ἀχαιοὶ
πάντες ἐφορμηθέντες· ἐμοὶ δέ κε κέρδιον εἴη
σεῦ ἀφαμαρτούσῃ χθόνα δύμεναι· οὐ γὰρ ἔτ᾽ ἄλλη
ἔσται θαλπωρή, ἐπεὶ ἂν σύ γε πότμον ἐπίσπῃς,
ἀλλ᾽ ἄχε᾽· οὐδέ μοί ἐστι πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ.
ἤτοι γὰρ πατέρ᾽ ἁμὸν ἀπέκτανε δῖος Ἀχιλλεύς,
ἐκ δὲ πόλιν πέρσεν Κιλίκων εὖ ναιετόωσαν,
Θήβην ὑψίπυλον· κατὰ δ᾽ ἔκτανεν Ἠετίωνα,
οὐδέ μιν ἐξενάριξε, σεβάσσατο γὰρ τό γε θυμῷ,
ἀλλ᾽ ἄρα μιν κατέκηε σὺν ἔντεσι δαιδαλέοισιν
ἠδ᾽ ἐπὶ σῆμ᾽ ἔχεεν· περὶ δὲ πτελέας ἐφύτευσαν
νύμφαι ὀρεστιάδες, κοῦραι Διὸς αἰγιόχοιο.
οἳ δέ μοι ἑπτὰ κασίγνητοι ἔσαν ἐν μεγάροισιν,
οἳ μὲν πάντες ἰῷ κίον ἤματι Ἄϊδος εἴσω·
πάντας γὰρ κατέπεφνε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεὺς
βουσὶν ἐπ᾽ εἰλιπόδεσσι καὶ ἀργεννῇς ὀίεσσι.
μητέρα δ᾽, ἣ βασίλευεν ὑπὸ Πλάκῳ ὑληέσσῃ,
τὴν ἐπεὶ ἂρ δεῦρ᾽ ἤγαγ᾽ ἅμ᾽ ἄλλοισι κτεάτεσσιν,
ἂψ ὅ γε τὴν ἀπέλυσε λαβὼν ἀπερείσι᾽ ἄποινα,

403. Vgl. *X* 507, *Ω* 499, 730.

404. σιωπῇ zur Bezeichnung der echten innerlichen Freude, die er beim Anblick seines Kindes empfand.

406 = 253.

407. δαιμόνιε, böser Mann, ein liebevoller Vorwurf.

408. ἄμμορον unglückselige, wie δύσμορος, δυσάμμορος, κάμμορος, αἰνόμορος. χήρη ist eigentlich Adjektiv (vidua, orba), deshalb auch hier mit dem Genetiv verbunden, vgl. *B* 289, Z 432, *X* 499.

411. ἀφαμαρτούσῃ, wie *X* 505, Paraphr. ἀποτυχούσῃ, ἀφαιρεθείσῃ. Sonst steht das Verbum nur zur Bezeichnung eines verunglückten Wurfes im Gegensatz zu βάλλω oder τυγχάνω. χθόνα δύμεναι euphemistisch für ἀποθανεῖν, zu Z 19.

412. Vgl. Soph. Ai. 514 ff. θαλπωρή (eigentlich Erwärmung) Freude; vgl. ἰαίνομαι sich freuen, eigentlich warm werden.

414. ἁμὸν = ἡμέτερον.

417. ἐξενάριξε spoliavit. τό γε davor, Beziehungsaccusativ, wie 167, vgl. zu *A* 64.

419. σῆμα, Grabhügel aus Erde.

422. ἰῷ = τῷ αὐτῷ, vgl. Einl. § 6. Ἄϊδος εἴσω, zu 284.

424. ἐπὶ βουσίν, vgl. zu Z 25.

425. βασίλευεν, Königin war, wie λ 275.

427. ὅ γε, zu *Δ* 389. ἀπέλυσε gab frei, vgl. *A* 20.

πατρὸς δ' ἐν μεγάροισι βάλ' Ἄρτεμις ἰοχέαιρα.
Ἕκτορ, ἀτάρ σύ μοί ἐσσι πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ
ἠδὲ κασίγνητος, σὺ δέ μοι θαλερὸς παρακοίτης.
ἀλλ' ἄγε νῦν ἐλέαιρε καὶ αὐτοῦ μίμν' ἐπὶ πύργῳ,
μὴ παῖδ' ὀρφανικὸν θήῃς χήρην τε γυναῖκα·
λαὸν δὲ στῆσον παρ' ἐρινεόν, ἔνθα μάλιστα
ἀμβατός ἐστι πόλις καὶ ἐπίδρομον ἔπλετο τεῖχος.
τρὶς γὰρ τῇ γ' ἐλθόντες ἐπειρήσανθ' οἱ ἄριστοι
ἀμφ' Αἴαντε δύω καὶ ἀγακλυτὸν Ἰδομενῆα
ἠδ' ἀμφ' Ἀτρείδας καὶ Τυδέος ἄλκιμον υἱόν·
ἤ πού τίς σφιν ἔνισπε θεοπροπίων εὖ εἰδώς,
ἤ νυ καὶ αὐτῶν θυμὸς ἐποτρύνει καὶ ἀνώγει."
τὴν δ' αὖτε προσέειπε μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ·
„ἦ καὶ ἐμοὶ τάδε πάντα μέλει γύναι· ἀλλὰ μάλ' αἰνῶς
αἰδέομαι Τρῶας καὶ Τρῳάδας ἑλκεσιπέπλους,
αἴ κε κακὸς ὣς νόσφιν ἀλυσκάζω πολέμοιο·
οὐδέ με θυμὸς ἄνωγεν, ἐπεὶ μάθον ἔμμεναι ἐσθλὸς

428. *βάλ' Ἄρτεμις*, sie starb eines plötzlichen Todes, zu Z 205.

429. *Ἕκτορ ἀτάρ*, wie 86. Wegen des Nachdrucks steht der Vokativ vor der Konjunktion. *σύ μοί ἐσσι* d. h. du ersetzest mir Eltern und Brüder, ich habe jetzt niemanden, dem ich angehöre, als dich. Ähnlich Ovid Heroid. 3, 52 tu dominus, tu vir, tu mihi frater eras.

430. *θαλερός*, in der Blüte des Lebens stehend.

431. Andromache spricht hier nochmals dieselben Gedanken aus, wie im Anfange ihrer Rede; jedoch ist die Wiederholung derselben durchaus nicht überflüssig, da sie erst jetzt ihre volle Wirkung haben, nachdem Andromache geschildert hat, wie ihr nichts mehr auf der Welt geblieben ist, als ihr Hektor.

432. *χήρην ἄλοχον θῆκε* Anth. Pal. VII, 328, 5. *θήῃς*, Einl. § 14 und 16.

433. *λαόν* das Heer. *στῆσον*, laſs sich aufstellen. *ἐρινεόν*, der wilde Feigenbaum war seitwärts vom Skaiischen Thore in der Nähe der Stadtmauer; derselbe wird noch erwähnt *Λ* 167, *X* 145.

434. *μάλιστα ἀμβατός* (zu *Ξ* 399) am leichtesten zu ersteigen. *ἐπίδρομον* dem Angriff, dem Sturm ausgesetzt, vgl. Herodot VI, 133 *τῇ μάλιστα ἔσκε ἐπίμαχον τοῦ τείχεος*.

435. *τῇ γ'* gehört zu *ἐπειρήσαντο*, haben dort den Sturm versucht.

438. *ἤ — ἤ*, sive — sive. *θεοπροπίων*, insofern ein Gott es geoffenbart hat, daſs an dieser Stelle ein Sturm auf die Stadt gemacht werden sollte.

439. *ἐποτρύνει*, man erwartete das Präteritum entsprechend dem *ἔνισπε*.

442 = *X* 105. *ἑλκεσιπέπλους* gewandnachschleppend, gebildet wie *πηγεσίμαλλος*, *ταμεσίχροος*. Vgl. *N* 685 *Ἰάονες ἑλκεχίτωνες*.

443. *ἀλυσκάζω* ausweiche. Der Genetiv hängt von *νόσφιν* ab, da weder *ἀλυσκάζω* noch *ἀλύσκω*, *ἀλυσκάνω*, *ἀλέομαι*, *ἀλεύομαι* ein anderes Objekt, als im Accusativ zu sich nehmen.

444. *ἄνωγεν*, nämlich mich vom Kriege fern zu halten. *μάθον*,

αἰεὶ καὶ πρώτοισι μετὰ Τρώεσσι μάχεσθαι,
ἀρνύμενος πατρός τε μέγα κλέος ἠδ' ἐμὸν αὐτοῦ.
εὖ γὰρ ἐγὼ τόδε οἶδα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν·
ἔσσεται ἦμαρ ὅτ' ἄν ποτ' ὀλώλῃ Ἴλιος ἱρὴ
καὶ Πρίαμος καὶ λαὸς ἐυμμελίω Πριάμοιο.
ἀλλ' οὔ μοι Τρώων τόσσον μέλει ἄλγος ὀπίσσω,
οὔτ' αὐτῆς Ἑκάβης οὔτε Πριάμοιο ἄνακτος,
οὔτε κασιγνήτων, οἵ κεν πολέες τε καὶ ἐσθλοὶ
ἐν κονίῃσι πέσοιεν ὑπ' ἀνδράσι δυσμενέεσσιν,
ὅσσον σεῦ, ὅτε κέν τις Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
δακρυόεσσαν ἄγηται ἐλεύθερον ἦμαρ ἀπούρας.
καί κεν ἐν Ἄργει ἐοῦσα πρὸς ἄλλης ἱστὸν ὑφαίνοις,
καί κεν ὕδωρ φορέοις Μεσσηίδος ἢ Ὑπερείης
πόλλ' ἀεκαζομένη, κρατερὴ δ' ἐπικείσετ' ἀνάγκη.
καί ποτέ τις εἴπῃσιν ἰδὼν κατὰ δάκρυ χέουσαν·
„Ἕκτορος ἥδε γυνή, ὃς ἀριστεύεσκε μάχεσθαι

mit Perfektbedeutung, gelernt habe, d. h. verstehe, wie ρ 226, σ 362.

446. ἀρνύμενος, zu bewahren suchend, wie α 5, vgl. Α 159. ἐμὸν αὐτοῦ meum ipsius.

447—449 = Δ 163—165. Der Sinn ist „ich weiſs wohl, daſs meine Tapferkeit den Fall von Troia nicht hindern wird.“

450. ὀπίσσω, in Prosa τὸ ὀπίσω ἄλγος.

452. οἵ πολέες, zu Σ 103. οἵ κεν πέσοιεν, ein hypothetischer Nachsatz in Form eines Relativsatzes, „die dann umkommen werden“, wenn Troia fällt. Der Optativ des Aorists mit κεν für eine zukünftige Handlung, wie Β 160, Δ 173, τ 598. πίπτειν ὑπό τινι wie Λ 158; ὑπό τινος Λ 242, Ρ 428.

454. σεῦ für das handschriftliche σεῖ' oder σεῖο, da dieses bei Homer nicht elidiert vorkommt, vgl. Einl. § 30.

455. ἄγηται, in die Gefangenschaft; vgl. Ι 594 τέκνα δέ τ' ἄλλοι ἄγουσι βαθυζώνους τε γυναῖκας. ἐλεύθερον ἦμαρ den Tag der Freiheit, wie Π 831, Τ 193, Eurip. Rhes. 991. Vgl. δούλιον ἦμαρ Ζ 463, ξ 340, ρ 323, Eurip. Andr. 99; ὀρφανικόν Χ 490; ἀναγκαῖον Π 836; μόρσιμον Ο 613, κ 175, dafür auch νηλεές Λ 484, 587, Ν 514, Ο 375, Ρ 511; κακόν Ι 251, 597, Τ 315, Φ 374; ὀλέθριον Τ 294, 409.

456. πρὸς ἄλλης, im Dienste einer anderen Frau, zu Π 85.

457. Μεσσηίς und Ὑπέρεια: Schol. κρῆναι Ἄργους, οἱ δὲ τῆς Λακωνικῆς. Eine Quelle Ὑπέρεια in Thessalien erwähnt der Katalog Β 734; eine Quelle Μεσσηίς hat Pausanias in Therapne selbst gesehen III, 20, 1, und Strabon IX, 432 erzählt, daſs die Bewohner von Pharsalos 60 Stadien von ihrer Stadt die Ruinen einer Stadt zeigten, welche sie für das alte Hellas hielten, und daſs in der Nähe derselben sich zwei Quellen Namens Messeïs und Hypereia befanden. Schol. Pind. Pyth. 4, 221 Ὑπέρεια κρήνη ἐν ταῖς Φεραῖς, ὡς Σοφοκλῆς „ὦ γῆ Φέραια χαῖρε σύγγονόν θ' ὕδωρ Ὑπέρεια κρήνη, νᾶμα θεοφιλέστατον.“

458. ἐπικείσεται wird auf dir lasten, wird dich zwingen. Vgl. Κ 273. Hym. 4, 130. Theognis 387.

459. εἴπῃσιν, für das Futurum wie 479, Η 87, ζ 275; vgl. Η 197.

460. μάχεσθαι, Infinitiv des

Τρώων ἱπποδάμων, ὅτε Ἴλιον ἀμφεμάχοντο.‘
ὥς ποτέ τις ἐρέει· σοὶ δ' αὖ νέον ἔσσεται ἄλγος
χήτει τοιοῦδ' ἀνδρός, ἀμύνειν δούλιον ἦμαρ.
ἀλλά με τεθνηῶτα χυτὴ κατὰ γαῖα καλύπτοι,
πρίν γέ τι σῆς τε βοῆς σοῦ θ' ἑλκηθμοῖο πυθέσθαι.“
ὣς εἰπὼν οὗ παιδὸς ὀρέξατο φαίδιμος Ἕκτωρ.
ἂψ δ' ὁ πάις πρὸς κόλπον ἐυζώνοιο τιθήνης
ἐκλίνθη ἰάχων, πατρὸς φίλου ὄψιν ἀτυχθείς,
ταρβήσας χαλκόν τε ἰδὲ λόφον ἱππιοχαίτην,
δεινὸν ἀπ' ἀκροτάτης κόρυθος νεύοντα νοήσας.
ἐκ δ' ἐγέλασσε πατήρ τε φίλος καὶ πότνια μήτηρ.
αὐτίκ' ἀπὸ κρατὸς κόρυθ' εἵλετο φαίδιμος Ἕκτωρ,
καὶ τὴν μὲν κατέθηκεν ἐπὶ χθονὶ παμφανόωσαν·
αὐτὰρ ὅ γ' ὃν φίλον υἱὸν ἐπεὶ κύσε πῆλέ τε χερσίν,
εἶπεν ἐπευξάμενος Διί τ' ἄλλοισίν τε θεοῖσι·
„Ζεῦ ἄλλοι τε θεοί, δότε δὴ καὶ τόνδε γενέσθαι
παῖδ' ἐμόν, ὡς καὶ ἐγώ περ, ἀριπρεπέα Τρώεσσιν,
ὧδε βίην τ' ἀγαθὸν καὶ Ἰλίου ἶφι ἀνάσσειν·
καί ποτέ τις εἴποι ‚πατρός γ' ὅδε πολλὸν ἀμείνων‘
ἐκ πολέμου ἀνιόντα· φέροι δ' ἔναρα βροτόεντα

Bezugs, wie Λ 746, Π 195, 292, 551, P 351, σ 39.

461. ἀμφεμάχοντο; das Subjekt fehlt, weil es als bekannt vorausgesetzt wird.

463. χήτει, nicht χήτεϊ, haben die Handschriften. ἀμύνειν: der Infinitiv hängt von τοιοῦδε ab, „eines Mannes, der geeignet wäre", vgl. ξ 491 οἷος ἐκεῖνος ἔην βουλευέμεν ἠδὲ μάχεσθαι. ρ 20 οὐ γὰρ ἐπὶ σταθμοῖσι μένειν ἔτι τηλίκος εἰμί. φ 195 ποῖοί κ' εἶτ' Ὀδυσῆι ἀμυνέμεν. χ 235 ὄφρ' εἰδῇς, οἷός τοι ἐν ἀνδράσι δυσμενέεσσι Μέντωρ Ἀλκιμίδης εὐεργεσίας ἀποτίνειν. β 60, τ 161, 316, φ 173.

464. χυτὴ γαῖα, wie σῆμα 419. καλύπτοι möge mich bedecken: Vergil. Aen. IV, 24 sed mihi vel tellus optem prius ima dehiscat. Qu. Sm. 1, 109. 3, 464; 572.

465. πρίν γέ τι bevor ich irgendwie, vulgo πρίν γ' ἔτι, vgl. Anhang. ἑλκηθμοῖο gewaltsame Wegführung, vgl. X 62 ἑλκηθείσας τε θύγατρας und X 65 ἑλκομένας τε νυοὺς ὀλοῇς ὑπὸ χερσὶν Ἀχαιῶν.

466. ὀρέξατο, streckte die Hände aus.

468. ἐκλίνθη lehnte, schmiegte sich an. ἀτυχθείς, sich entsetzend vor dem Anblick, zurückschreckend.

470. δεινόν, adverbial zu νεύοντα, wie Γ 337, Λ 42, Ο 481, Π 138, X 124.

471. ἐκ δ' ἐγέλασσε, lachte auf.

474. πῆλε, gewiegt hatte.

476. δή doch, zu Α 514.

478. βίην ἀγαθόν tüchtig an Kraft. ἀνάσσειν abhängig von δότε.

479. εἴποι, vulgo εἴπῃσι, vgl. Anhang.

480. ἀνιόντα von dem aus dem Kriege zurückkehrenden, eine bei Homer einzig dastehende Konstruktionsweise, da εἰπεῖν sonst nur in der Bedeutung „anreden" und da

κτείνας δήιον ἄνδρα, χαρείη δὲ φρένα μήτηρ."
ὣς εἰπὼν ἀλόχοιο φίλης ἐν χερσὶν ἔθηκε
παῖδ' ἑόν· ἡ δ' ἄρα μιν κηώδεϊ δέξατο κόλπῳ
δακρυόεν γελάσασα· πόσις δ' ἐλέησε νοήσας,
χειρί τέ μιν κατέρεξεν ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζε·
„δαιμονίη, μή μοί τι λίην ἀκαχίζεο θυμῷ·
οὐ γάρ τίς μ' ὑπὲρ αἶσαν ἀνὴρ Ἄϊδι προϊάψει·
μοῖραν δ' οὔ τινά φημι πεφυγμένον ἔμμεναι ἀνδρῶν
οὐ κακόν, οὐδὲ μὲν ἐσθλόν, ἐπὴν τὰ πρῶτα γένηται.
ἀλλ' εἰς οἶκον ἰοῦσα τὰ σ' αὐτῆς ἔργα κόμιζε,
ἱστόν τ' ἠλακάτην τε, καὶ ἀμφιπόλοισι κέλευε
ἔργον ἐποίχεσθαι· πόλεμος δ' ἄνδρεσσι μελήσει
πᾶσιν, ἐμοὶ δὲ μάλιστα, τοὶ Ἰλίῳ ἐγγεγάασιν."
ὣς ἄρα φωνήσας κόρυθ' εἵλετο φαίδιμος Ἕκτωρ
ἵππουριν· ἄλοχος δὲ φίλη οἶκόνδε βεβήκει
ἐντροπαλιζομένη, θαλερὸν κατὰ δάκρυ χέουσα.
αἶψα δ' ἔπειθ' ἵκανε δόμους εὖ ναιετάοντας
Ἕκτορος ἀνδροφόνοιο, κιχήσατο δ' ἔνδοθι πολλὰς

noch ausnahmsweise mit dem Accusativ verbunden wird. βροτόεντα mit Blut befleckt.

483. Vgl. Hym. 5, 231. κηώδεϊ, duftend, wahrscheinlich von wohlriechenden Kräutern, welche in die Kleiderbehälter gelegt waren, darum auch θάλαμος κηώεις und εὐώδης Γ 382.

484. δακρυόεν γελάσασα, wie Orph. Arg. 445, unter Thränen lachend, infolge ihrer aus Freude und Wehmut gemischten Stimmung.

485 = Α 361.

486. δαιμονίη, armes Weib. μοι bezeichnet die Teilnahme Hektors „sei mir nicht so traurig."

487. ὑπὲρ αἶσαν, wie auch ὑπὲρ μόρον „gegen das Schicksal". προϊάψει wie Α 3.

488. πεφυγμένον ἔμμεναι, zu Γ 309. Neben πέφευγα (Φ 609, α 12) findet sich ein mediales Participium πεφυγμένος in Verbindung mit εἰμί α 18, ι 455, mit γίγνομαι Χ 219.

489 = Θ 553. ἐπὴν τὰ πρῶτα sobald einmal.

490—493 = α 356—359; φ 350—353. σ' = σά, die Handschriften haben σαυτῆς. Vgl. ξ 185 τὰ σ' αὐτοῦ κήδεα. Soph. Oed. R. 405 τὰ τοῦδ' ἔπη καὶ τὰ σ' Οἰδίπους. Anth. Pal. V, 9, 3 τὰ σ' ὄμματα.

491. Spinnen und Weben war die Beschäftigung der Hausfrau, während die Zubereitung der Mahlzeit von den Männern selbst mit Hilfe der Diener besorgt wurde. Vgl. 323, 24. Γ 125. Χ 440.

492. ἔργον ἐποίχεσθαι ihrer Arbeit obzuliegen, auch von der Feldarbeit ρ 227, σ 363. Vgl. ἱστὸν ἐποίχεσθαι Α 31, ε 62, κ 222, 226, 254. δόρπον ἐπ. ν 34. πόλεμος δ' ἄνδρεσσι μελήσει: Vergil Aen. VII, 444 bella viri gerent.

495. ἵππουριν, mit verlängerter Endsilbe vor ἄλοχος, wie 366; vgl. Einl. § 26.

496. ἐντροπαλιζομένη sich häufig umkehrend, eine Frequentativform. θαλερόν reichlich wie δ 556, κ 201, 409, λ 466, μ 12 χ 447. Daneben auch τέρεν κατὰ δάκρυ χέουσα Γ 142.

ἀμφιπόλους, τῇσιν δὲ γόον πάσῃσιν ἐνῶρσεν.
αἳ μὲν ἔτι ζωὸν γόον Ἕκτορα ᾧ ἐνὶ οἴκῳ·
οὐ γάρ μιν ἔτ' ἔφαντο ὑπότροπον ἐκ πολέμοιο
ἵξεσθαι προφυγόντα μένος καὶ χεῖρας Ἀχαιῶν.
    οὐδὲ Πάρις δήθυνεν ἐν ὑψηλοῖσι δόμοισιν,
ἀλλ' ὅ γ', ἐπεὶ κατέδυ κλυτὰ τεύχεα, ποικίλα χαλκῷ,
σεύατ' ἔπειτ' ἀνὰ ἄστυ ποσὶ κραιπνοῖσι πεποιθώς.
ὡς δ' ὅτε τις στατὸς ἵππος, ἀκοστήσας ἐπὶ φάτνῃ,
δεσμὸν ἀποῤῥήξας θείῃ πεδίοιο κροαίνων,
εἰωθὼς λούεσθαι ἐυῤῥεῖος ποταμοῖο,
κυδιόων· ὑψοῦ δὲ κάρη ἔχει, ἀμφὶ δὲ χαῖται
ὤμοις ἀΐσσονται· ὁ δ' ἀγλαΐηφι πεποιθώς,
ῥίμφα ἑ γοῦνα φέρει μετά τ' ἤθεα καὶ νομὸν ἵππων·
ὣς υἱὸς Πριάμοιο Πάρις κατὰ Περγάμου ἄκρης,
τεύχεσι παμφαίνων ὥς τ' ἠλέκτωρ, ἐβεβήκει
καγχαλόων, ταχέες δὲ πόδες φέρον, αἶψα δ' ἔπειτα

500. *γόον*, verkürzt statt *γόων* (von *γοάω*).

501. Vgl. 367.

503—529. Paris, der sich unterdessen gerüstet hatte, eilt in den Kampf und holt seinen Bruder ein, noch ehe er ans Thor gekommen war.

503. *δήθυνεν*, verweilte lange.

505. *σεύατο* eilte, wie *H* 208, *Ξ* 227; häufiger steht *ἔσσυτο*.

506—511 = *O* 263—268. Wie ein mutiges Pferd, das lange im Stalle gestanden, durch das Feld springt, nachdem es den Halfter zerrissen hat, so rasch eilte Paris durch die Stadt. *στατός* ein Stallpferd, im Gegensatz zu denen, welche sich frei auf der Weide befinden. *ἀκοστήσας* mit Gerste gefüttert. Das Gleichnis ist nachgeahmt von Apollon. Rhod. III, 1259 und Vergil Aen. XI, 492.

507. *θείῃ*, Konj. von *θέω*. Vgl. *ἐγχείῃ* ι 10 von *ἐγχέω*. *τελείεται* ξ 160, τ 305, 561, *τελείει* ζ 234, ψ 161, *κενθείετον* *Ψ* 283. *κροαίνων* stampfend.

508. *ἐυῤῥεῖος* v. *ἐυῤῥεής* mit unregelmäfsigem Accent und unregelmäfsiger Kontraktion aus *ἐυῤ-ῥεέος*. *ποταμοῖο*, partitiver Genetiv, vgl. zu *E* 6.

509. Vgl. Xenoph. de Re equ. 10, 4.

510. *ἀΐσσονται* flattern. *πεποιθώς* vertrauend, stolz.

511. *ἑ γοῦνα φέρει* ein Anakoluth, indem ein Subjektswechsel eintritt zu *B* 353. *μετά* nach — hin. *ἤθεα* die gewohnten Weideplätze, wie ξ 411 die Ställe. Der Paraphr. *ἐπὶ τοὺς συνήθεις τόπους*. So wird auch das Wort von Herodot gebraucht in der Bedeutung „Wohnsitze“ I, 15; 157; II, 93; IV, 76; 80; V, 15; VII, 10; 75; 125; VIII, 100; 101; 143; von Hesiod Op. 222 (*πόλιν καὶ ἤθεα λαῶν*); Eurip. Hel. 274; Frgm. 637; Apoll. Rhod. II, 1238; III, 1122; IV, 741; 812; daher darf dieser Gebrauch dem Jonischen Dichter nicht abgesprochen werden.

513. *ἠλέκτωρ* (eig. strahlend) die Sonne vgl. *T* 398 *τεύχεσι παμφαίνων ὥς τ' ἠλέκτωρ Ὑπερίων*.

514. *καγχαλόων* laut aufjubelnd. Auch dieses ist bezeichnend für Paris, während die *μένεα πνείοντες Ἀχαιοί* lautlos in den Kampf ziehen *Γ* 8.

Ἕκτορα δῖον ἔτετμεν ἀδελφεόν, εὖτ' ἄρ' ἔμελλε
στρέψεσθ' ἐκ χώρης, ὅθι ᾗ ὀάριζε γυναικί.
τὸν πρότερος προσέειπεν Ἀλέξανδρος θεοειδής·
„ἠθεῖ', ἦ μάλα δή σε καὶ ἐσσύμενον κατερύκω
δηθύνων, οὐδ' ἦλθον ἐναίσιμον, ὡς ἐκέλευες.“
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κορυθαίολος Ἕκτωρ·
„δαιμόνι', οὐκ ἄν τίς τοι ἀνήρ, ὃς ἐναίσιμος εἴη,
ἔργον ἀτιμήσειε μάχης, ἐπεὶ ἄλκιμός ἐσσι·
ἀλλὰ ἑκὼν μεθιεῖς τε καὶ οὐκ ἐθέλεις· τὸ δ' ἐμὸν κῆρ
ἄχνυται ἐν θυμῷ, ὅθ' ὑπὲρ σέθεν αἴσχε' ἀκούω
πρὸς Τρώων, οἳ ἔχουσι πολὺν πόνον εἵνεκα σεῖο.
ἀλλ' ἴομεν· τὰ δ' ὄπισθεν ἀρεσσόμεθ', αἴ κέ ποθι Ζεὺς
δώῃ ἐπουρανίοισι θεοῖς αἰειγενέτῃσι
κρητῆρα στήσασθαι ἐλεύθερον ἐν μεγάροισιν,
ἐκ Τροίης ἐλάσαντας ἐυκνήμιδας Ἀχαιούς.“

516. ὀαρίζειν ein vertrauliches Gespräch führen, plaudern, vgl. Χ 127 f.

518. ἠθεῖε trauter, lieber, wie Κ 37, Χ 229, 239. καὶ ἐσσύμενον, gewöhnlich tritt noch περ zum Particip hinzu.

519. ἐναίσιμον zu rechter Zeit; dagegen 521 ἐναίσιμος billig.

522. ἔργον μάχης deine Leistungen im Kampfe; dafür sonst das bloſse ἔργον, vgl. Δ 470. ἄλκιμος, bei der Übersetzung ist ein „wirklich“ hinzuzufügen.

523. μεθιεῖς, Einl. § 14. οὐκ ἐθέλεις hast keine Lust. τό darüber, Beziehungsaccusativ wie Γ 176, Ε 827, Ξ 191, Τ 213, ε 215, ρ 401, ψ 213. Andere fassen es unrichtig als Nominativ.

524. ἐν θυμῷ innerlich, vgl. zu Β 253. ὅθ' = ὅτε.

525. πρὸς Τρώων = ὑπὸ Τρώων vgl. Ζ 57, λ 302.

526. ἀρεσσόμεθα, werde ich wieder gut machen, wie Δ 362.

528. στησάμενοι κρητῆρας ἐλευθερίης ἐρατεινῆς Tryphiod. 416. κρητῆρα ἐλεύθερον, das Attribut ist hier zu κρητῆρα gesetzt, statt zu dem Subjekt des Satzes. Vgl. Pind. Frg. 89 Λάκαινα παρθένων ἀγέλα. Soph. Ant. 798 νεῖκος ἀνδρῶν ξύναιμον. 863 ματρῷαι λέκτρων ἆται. Ai. 8 κυνὸς εὔρινος βάσις. 54 λείας ἄδαστα φρουρήματα. 860 πατρῷον ἑστίας βάθρον. Eur. Bacch. 1206 λευκοπήχεσεν χειρῶν ἀκμαῖσι. Iph. A. 233 γυναικεῖον ὄψιν ὀμμάτων. Horaz Carm. I 15, 33 iracunda classis Achillei.

ΙΛΙΑΔΟΣ Η.

Ἕκτορος καὶ Αἴαντος μονομαχία. Νεκρῶν ἀναίρεσις.

Ὣς εἰπὼν πυλέων ἐξέσσυτο φαίδιμος Ἕκτωρ,
τῷ δ' ἅμ' Ἀλέξανδρος κί' ἀδελφεός· ἐν δ' ἄρα θυμῷ
ἀμφότεροι μέμασαν πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι.
ὡς δὲ θεὸς ναύτῃσιν ἐελδομένοισιν ἔδωκεν
οὖρον, ἐπεί κε κάμωσιν ἐυξέστῃς ἐλάτῃσι
πόντον ἐλαύνοντες, καμάτῳ δ' ὑπὸ γυῖα λέλυνται,
ὣς ἄρα τὼ Τρώεσσιν ἐελδομένοισι φανήτην.
ἔνθ' ἑλέτην ὃ μὲν υἱὸν Ἀρηιθόοιο ἄνακτος,
Ἄρνῃ ναιετάοντα Μενέσθιον, ὃν κορυνήτης
γείνατ' Ἀρηίθοος καὶ Φυλομέδουσα βοῶπις·
Ἕκτωρ δ' Ἠϊονῆα βάλ' ἔγχεϊ ὀξυόεντι
αὐχέν' ὑπὸ στεφάνης εὐχάλκου, λῦσε δὲ γυῖα.
Γλαῦκος δ', Ἱππολόχοιο πάις, Λυκίων ἀγὸς ἀνδρῶν,
Ἰφίνοον βάλε δουρὶ κατὰ κρατερὴν ὑσμίνην
Δεξιάδην, ἵππων ἐπιάλμενον ὠκειάων,

Η.

1—16. Durch die Ankunft des Hektor und Paris gewinnen die Troer neuen Mut und es werden mehrere Achaier getödtet.

1. Vergil. Aen. XII, 441 haec ubi dicta dedit, portis sese extulit ingens.

2. *ἐν θυμῷ*, hier „ernstlich", zu *O* 212.

4. So erwünscht den Schiffern günstiger Fahrwind ist, so erwünscht kamen den Troern Hektor und Paris.

5. *οὖρον* günstigen Wind. *ἐπεί κε κάμωσιν* mit den besten Quellen; andere *ἐπεὶ* oder *ἐπὴν κεκάμωσιν*, vgl. zu *A* 168; wegen des Partizips vgl. zu *B* 101.

6. *ἐλαύνειν*, vom Schlagen des Meeres mit den Rudern (dafür sonst *ἅλα τύπτειν*), während sich sonst nur *νῆα ἐλαύνειν* findet.

7. *Τρώεσσιν ἐελδομένοισι*, vgl. *M* 374 *ἐπειγομένοισι δ' ἵκοντο*. *Ξ* 108 *ἐμοὶ δέ κεν ἀσμένῳ εἴη*. *γ* 228 *οὐκ ἂν ἐμοί γε ἐλπομένῳ τὰ γένοιτο*. *φ* 209 *γιγνώσκω δ' ὡς σφῶιν ἐελδομένοισιν ἱκάνω*. *μ* 438 *ἐελδομένῳ δέ μοι ἦλθεν*. *ω* 400 *ἐπεὶ νόστησας ἐελδομένοισι μάλ' ἡμὶν οὐδ' ἔτ' ὀιομένοισι*. *Θ* 487 *Τρωσὶν μέν ῥ' ἀέκουσιν ἔδυ φάος*.

8. *ἑλέτην ὃ μὲν*, zu *E* 28.

9. *Ἄρνῃ*, in Boiotien, zu *B* 507. *κορυνήτης* Keulenschwinger, vgl. *H* 138.

10. *βοῶπις*, meistens Beiwort der Here, selten anderer Frauen, wie *Γ* 144.

11. *Ἠϊονῆα*, nur hier erwähnt, wie auch Iphinoos 14.

12. *στεφάνης*, Paraphr. *τῆς περικεφαλαίας*.

13 = *P* 140. *Λυκίων ἀγὸς* (dux) *ἀνδρῶν* auch bei Eurip. Rhes. 29.

15. *ἐπιάλμενον* der auf den

ὦμον· ὃ δ' ἐξ ἵππων χαμάδις πέσε, λύντο δὲ γυῖα.
τοὺς δ' ὡς οὖν ἐνόησε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
Ἀργείους ὀλέκοντας ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ,
βῆ ῥα κατ' Οὐλύμποιο καρήνων ἀΐξασα
Ἴλιον εἰς ἱερήν. τῇ δ' ἀντίος ὤρνυτ' Ἀπόλλων
Περγάμου ἐκκατιδών, Τρώεσσι δὲ βούλετο νίκην.
ἀλλήλοισι δὲ τώ γε συναντέσθην παρὰ φηγῷ.
τὴν πρότερος προσέειπεν ἄναξ Διὸς υἱὸς Ἀπόλλων·
„τίπτε σὺ δὴ αὖ μεμαυῖα, Διὸς θύγατερ μεγάλοιο,
ἦλθες ἀπ' Οὐλύμποιο, μέγας δέ σε θυμὸς ἀνῆκεν;
ἦ ἵνα δὴ Δαναοῖσι μάχης ἑτεραλκέα νίκην
δῷς; ἐπεὶ οὔ τι Τρῶας ἀπολλυμένους ἐλεαίρεις.
ἀλλ' εἴ μοί τι πίθοιο, τό κεν πολὺ κέρδιον εἴη,
νῦν μὲν παύσωμεν πόλεμον καὶ δηιοτῆτα
σήμερον· ὕστερον αὖτε μαχήσοντ', εἰς ὅ κε τέκμωρ
Ἰλίου εὕρωσιν, ἐπεὶ ὣς φίλον ἔπλετο θυμῷ
ὑμῖν ἀθανάτῃσι, διαπραθέειν τόδε ἄστυ.“
τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη·
„ὧδ' ἔστω ἑκάεργε· τὰ γὰρ φρονέουσα καὶ αὐτὴ
ἦλθον ἀπ' Οὐλύμποιο μετὰ Τρῶας καὶ Ἀχαιούς.
ἀλλ' ἄγε, πῶς μέμονας πόλεμον καταπαυσέμεν ἀνδρῶν;“

Wagen gesprungen war, weil er fliehen wollte.

16. *ὦμον*, Accusativ des Teiles bei Verben des Verwundens, wie *αὐχένα* 12.

17—91. Athene und Apollon kommen überein, die Schlacht für diesen Tag durch einen Zweikampf zwischen Hektor und einem Achaier zu beendigen. Hektor, durch Helenos davon verständigt, fordert einen der Achaiischen Helden zum Kampfe heraus.

17, 18 = *E* 711, 712.

19 = *B* 167, *Δ* 74.

21 = *Δ* 508 und *Π* 121. *βούλετο νίκην*, zu *Θ* 204. Vgl. Anh.

22. *συναντέσθην* trafen miteinander zusammen; über das Augment vgl. zu *Α* 6. *φηγῷ*, zu *E* 693.

24. *δὴ αὖ* Einl. § 32.

25. *ἦλθες*, mit Perfektbedeutung.

26. *ἦ ἵνα δὴ* gewiſs damit du. *νίκην μάχης* Sieg in der Schlacht. *ἑτεραλκέα* entscheidend, eigentlich der der einen Partei das Übergewicht verleiht; so *ἑτεραλκέα μάχην* Herodot IX, 103; *ἑτεραλκέως ἀγωνίζεσθαι* VIII, 11. *Ἄρης ἑτεραλκής* Aisch. Pers. 951.

28 = *υ* 381; vgl. *Δ* 93, *H* 48.

29. Vgl. 290 f.

30. *σήμερον*, für heute. *τέκμωρ Ἰλίου εὕρωσιν*. d. h. Ilios erobert haben werden, vgl. *I* 48, 418, 685 und *Γ* 291 *εἵως κε τέλος πολέμοιο κιχείω*.

32. *ὑμῖν*, der Athene und Here.

34. *ὧδ' ἔστω*, wie *Θ* 523. *καὶ αὐτή*, da ihre Absicht war, die Achaier vor Schaden zu bewahren, so erreicht sie ihren Zweck, auch wenn der Kampf eingestellt wird.

36. *ἄγε*, laſs hören.

τὴν δ' αὖτε προσέειπεν ἄναξ Διὸς υἱὸς Ἀπόλλων·
„Ἕκτορος ὄρσωμεν κρατερὸν μένος ἱπποδάμοιο,
ἤν τινά που Δαναῶν προκαλέσσεται οἰόθεν οἶος
ἀντίβιον μαχέσασθαι ἐν αἰνῇ δηιοτῆτι.
οἱ δέ κ' ἀγασσάμενοι χαλκοκνήμιδες Ἀχαιοὶ
οἶον ἐπόρσειαν πολεμίζειν Ἕκτορι δίῳ."
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη.
τῶν δ' Ἕλενος, Πριάμοιο φίλος παῖς, σύνθετο θυμῷ
βουλήν, ἥ ῥα θεοῖσιν ἐφήνδανε μητιόωσι·
στῆ δὲ παρ' Ἕκτορ' ἰὼν καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν·
„Ἕκτορ, υἱὲ Πριάμοιο, Διὶ μῆτιν ἀτάλαντε,
ἦ ῥά νύ μοί τι πίθοιο; κασίγνητος δέ τοί εἰμι·
ἄλλους μὲν κάθισον Τρῶας καὶ πάντας Ἀχαιούς,
αὐτὸς δὲ προκάλεσσαι Ἀχαιῶν ὅς τις ἄριστος
ἀντίβιον μαχέσασθαι ἐν αἰνῇ δηιοτῆτι·
οὐ γάρ πώ τοι μοῖρα θανεῖν καὶ πότμον ἐπισπεῖν.
ὣς γὰρ ἐγὼν ὄπ' ἄκουσα θεῶν αἰειγενετάων."
ὣς ἔφαθ', Ἕκτωρ δ' αὖτ' ἐχάρη μέγα μῦθον ἀκούσας,
καί ῥ' ἐς μέσσον ἰὼν Τρώων ἀνέεργε φάλαγγας,
μέσσου δουρὸς ἑλών· οἱ δ' ἱδρύνθησαν ἅπαντες.
κὰδ δ' Ἀγαμέμνων εἷσεν ἐυκνήμιδας Ἀχαιούς.
κὰδ δ' ἄρ' Ἀθηναίη τε καὶ ἀργυρότοξος Ἀπόλλων
ἑζέσθην ὄρνισιν ἐοικότες αἰγυπιοῖσι

38. *Ἕκτορος κρατερὸν μένος*, eine Umschreibung für *Ἕκτορα*, zu *B* 387.

39. *ἥν προκαλέσσεται* (welcher Modus?) ob er einen herausfordern werde, zu kämpfen; statt *ἥν* steht sonst gewöhnlich *αἴ κε* wie *A* 66, *B* 72, *K* 55, *Σ* 143, 199. *οἰόθεν οἶος* (ein verstärktes *οἶος*, wie 266, vgl. *αἰνόθεν αἰνῶς H* 97) gehört zu *μαχέσασθαι* „ganz allein mit ihm zu kämpfen."

41. *ἀγασσάμενοι*, werden in Staunen geraten und.

42. *ἐπόρσειαν*, der Optativ mit *ἄν* vertritt die Stelle des Futurums, zu *Z* 452.

44. *σύνθετο θυμῷ*, vernahm in seinem Geiste, da er ein Seher war.

46. *Ἕκτορ'*, welcher Kasus? Vgl. *Γ* 406, *Θ* 280, *Λ* 577, 592, *δ* 51, *θ* 469, *ξ* 523, *φ* 98, *ω* 411.

47 = *Λ* 200.

48. vgl. *Δ* 93. *δέ*, vgl. zu *O* 90.

49 = *Γ* 68.

50. Der Relativsatz vertritt die Stelle des Objekts im Accusativ wie *A* 230, *Γ* 351, *I* 397, *K* 125, *O* 137, *Σ* 460; *Φ* 24, *Ω* 202, *β* 131, 275, 294, *δ* 196.

51 = 40.

52. Vgl. zu *Δ* 170.

53. Von den Alten wurde dieser Vers verworfen, weil in dem Gespräche zwischen den Göttern eine derartige Äußerung nicht vorkam.

54—56 = *Γ* 76—78. Vgl. Anhang.

59. *ὄρνισιν αἰγυπιοῖσι*, vgl. *τ* 543 und zu *E* 580. Wann und

φηγῷ ἐφ' ὑψηλῇ πατρὸς Διὸς αἰγιόχοιο,
ἀνδράσι τερπόμενοι· τῶν δὲ στίχες εἵατο πυκναὶ
ἀσπίσι καὶ κορύθεσσι καὶ ἔγχεσι πεφρικυῖαι.
οἵη δὲ Ζεφύροιο ἐχεύατο πόντον ἔπι φρὶξ
ὀρνυμένοιο νέον, μελάνει δέ τε πόντος ὑπ' αὐτῆς,
τοῖαι ἄρα στίχες εἵατ' Ἀχαιῶν τε Τρώων τε
ἐν πεδίῳ· Ἕκτωρ δὲ μετ' ἀμφοτέροισιν ἔειπε·
„κέκλυτέ μευ Τρῶες καὶ ἐυκνήμιδες Ἀχαιοί,
ὄφρ' εἴπω, τά με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύει.
ὅρκια μὲν Κρονίδης ὑψίζυγος οὐκ ἐτέλεσσεν,
ἀλλὰ κακὰ φρονέων τεκμαίρεται ἀμφοτέροισιν,
εἰς ὅ κεν ἢ ὑμεῖς Τροίην εὔπυργον ἕλητε,
ἢ αὐτοὶ παρὰ νηυσὶ δαμήετε ποντοπόροισιν.
ὑμῖν δ' ἐν γὰρ ἔασιν ἀριστῆες Παναχαιῶν·
τῶν νῦν ὅν τινα θυμὸς ἐμοὶ μαχέσασθαι ἀνώγῃ,
δεῦρ' ἴτω ἐκ πάντων πρόμος ἔμμεναι Ἕκτορι δίῳ.
ὧδε δὲ μυθέομαι, Ζεὺς δ' ἄμμ' ἐπιμάρτυρος ἔστω·
εἰ μέν κεν ἐμὲ κεῖνος ἕλῃ ταναήκεϊ χαλκῷ,

wie sich die Götter später entfernt haben, giebt der Dichter nicht an.

60. φηγῷ. zu *E* 693.

62. Vgl. *Δ* 282.

63. ἐχεύατο, gnomischer Aorist. πόντον ἔπι sich über das Meer hinzieht. φρίξ, das Gekräusel auf der Oberfläche des Meeres, die erste unruhige Bewegung des Meeres, wenn der Wind sich erhebt. Davon hängt der Genetiv Ζεφύροιο ab, vgl. *Ψ* 692 ὡς δ' ὅθ' ὑπὸ φρικὸς Βορέω ἀναπάλλεται ἰχθύς.

64. νέον eben; denn bei längerem Anhalten des Windes bilden sich große Wogen. μελάνει wird schwarz; so wird auch κυδάνω *T* 42 intransitiv gebraucht, *Ξ* 73 dagegen transitiv wie κυδαίνω, vgl. Anhang. φρὶξ μέλαινα steht *Φ* 126, *δ* 402.

65. Der Vergleich ist gezogen zwischen der bewegten Meeresfläche und der Bewegung auf dem von Waffen starrenden Schlachtfelde.

66, 67 = *Γ* 85, 86.

68 = 349, 369, *Θ* 6, *T* 102.

69. ὅρκια, den feierlich geschlossenen Vertrag. ἐτέλεσσεν hat zu Stande kommen lassen.

70. τεκμαίρεται: Schol. ἐπιτελεῖ, vollzieht, verhängt.

71. εὔπυργον, für das gewöhnliche εὐτείχεον, vgl. *O* 737 πόλις πύργοις ἀραρυῖα.

72. δαμήετε, vulgo δαμείετε, vgl. Anhang.

73. Die Stelle ist nachgeahmt von Apollon. Rhod. II, 882.

74. Da ὅς τις in der Bedeutung von quicunque (hypothetisch) immer mit dem Konjunktiv verbunden wird, wenn ein Haupttempus vorhergeht, so ist statt des überlieferten ἀνώγει ἀνώγῃ zu schreiben, vgl. *α* 316 δῶρον δ' ὅττι κέ μοι δοῦναι φίλον ἦτορ ἀνώγῃ, wo ebenfalls die Handschriften ἀνώγει haben. Siehe Anhang.

75. πρόμος = πρόμαχος.

76. ἐπιμάρτυρος, der als Zeuge über etwas steht, Zeuge darüber, vgl. zu *Z* 19.

77. κεῖν. Über die Verlängerung einer kurzen Silbe in der Trithe-

τεύχεα συλήσας φερέτω κοίλας ἐπὶ νῆας,
σῶμα δὲ οἴκαδ' ἐμὸν δόμεναι πάλιν, ὄφρα πυρός με
Τρῶες καὶ Τρώων ἄλοχοι λελάχωσι θανόντα.
εἰ δέ κ' ἐγὼ τὸν ἕλω, δώῃ δέ μοι εὖχος Ἀπόλλων,
τεύχεα συλήσας οἴσω προτὶ Ἴλιον ἱρήν,
καὶ κρεμόω προτὶ νηὸν Ἀπόλλωνος ἑκάτοιο,
τὸν δὲ νέκυν ἐπὶ νῆας ἐυσσέλμους ἀποδώσω,
ὄφρα ἑ ταρχύσωσι κάρη κομόωντες Ἀχαιοὶ
σῆμά τέ οἱ χεύωσιν ἐπὶ πλατεῖ Ἑλλησπόντῳ·
καί ποτέ τις εἴπῃσι καὶ ὀψιγόνων ἀνθρώπων,
νηὶ πολυκλήιδι πλέων ἐπὶ οἴνοπα πόντον,
'ἀνδρὸς μὲν τόδε σῆμα πάλαι κατατεθνηῶτος,
ὅν ποτ' ἀριστεύοντα κατέκτανε φαίδιμος Ἕκτωρ.'
ὥς ποτέ τις ἐρέει· τὸ δ' ἐμὸν κλέος οὔ ποτ' ὀλεῖται."
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ·
αἴδεσθεν μὲν ἀνήνασθαι, δεῖσαν δ' ὑποδέχθαι.
ὀψὲ δὲ δὴ Μενέλαος ἀνίστατο καὶ μετέειπε
νείκει ὀνειδίζων, μέγα δὲ στεναχίζετο θυμῷ·

mimeres vgl. Einl. § 28, 29, besonders Τ 243, Χ 482, κ 269.

79, 80 = Χ 342, 343. πάλιν zurück. σῶμα, bei Homer immer vom Leichnam. δόμεναι, zu Γ 285.

80. λελάχωσι, mich teilhaft machen der Verbrennung, d. h. mich bestatten. Der reduplicierte Aorist von λαγχάνω, der bei Homer nur im Konjunktiv vorkommt, hat immer kausative Bedeutung Ο 350, Ψ 343, Ψ 76; vgl. λελάθῃ Ο 60.

81 = Π 725. Ἀπόλλων, der besondere Beschützer des Hektor, vgl. Ο 256, Π 725, Τ 375, 443, Χ 203.

83. κρεμόω, Einl. § 11. Hektor will die Waffen des erschlagenen dem Apollon weihen, da er weifs, dafs er diesem den Sieg verdankt.

84. νέκῡν, Einl. § 28.

85. ταρχύσωσι bestatten, wie Π 456, 674.

86. Ἑλλησπόντῳ: dort befanden sich auch der Sage nach die Grabmäler des Achill, Patroklos, Aias, Antilochos, vgl. ω 82.

87. εἴπῃσι, absolut wie Ζ 459, nicht von ὄφρα abhängig.

88. πλέων ist einsilbig zu lesen, wie auch Κ 252, δ 474; vgl. Ι 360, μ 70, υ 355; den πλ bildet, mit Ausnahme von Β 504, Δ 329, Ι 382, δ 127, immer Position. So steht α 83 πλέων und σ 248 πλέονες am Versanfange, wo gar keine andere Möglichkeit vorhanden ist, als die Aussprache mit Synizese.

90. ἀριστεύοντα, als πρόμαχος.

91. τὸ δ' ἐμὸν κλέος, dieser mein Ruhm aber.

92—169. Da sich niemand dem Hektor stellt, so erklärt Menelaos, die Herausforderung annehmen zu wollen, wird aber von Agamemnon zurückgehalten. Auf Nestors Strafrede melden sich neun Achaier.

92 = Γ 95, vgl. Ovid Met. I, 206 tenuere silentia cuncti.

93. αἴδεσθεν, Einl. § 8 u. 12. ὑποδέχθαι, anzunehmen, vgl. Einl. § 12.

95. νείκει ὀνειδίζων, unter

„ὤ μοι, ἀπειλητῆρες, Ἀχαιΐδες οὐκέτ' Ἀχαιοί·
ἦ μὲν δὴ λώβη τάδε γ' ἔσσεται αἰνόθεν αἰνῶς,
εἰ μή τις Δαναῶν νῦν Ἕκτορος ἀντίος εἶσιν.
ἀλλ' ὑμεῖς μὲν πάντες ὕδωρ καὶ γαῖα γένοισθε,
ἥμενοι αὖθι ἕκαστοι ἀκήριοι, ἀκλεὲς αὔτως·
τῷδε δ' ἐγὼν αὐτὸς θωρήξομαι· αὐτὰρ ὕπερθε
νίκης πείρατ' ἔχονται ἐν ἀθανάτοισι θεοῖσιν."
ὣς ἄρα φωνήσας κατεδύσετο τεύχεα καλά.
ἔνθα κέ τοι Μενέλαε φάνη βιότοιο τελευτὴ
Ἕκτορος ἐν παλάμῃσιν, ἐπεὶ πολὺ φέρτερος ἦεν,
εἰ μὴ ἀναΐξαντες ἕλον βασιλῆες Ἀχαιῶν·
αὐτός τ' Ἀτρείδης, εὐρὺ κρείων Ἀγαμέμνων,
δεξιτερῆς ἕλε χειρὸς ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
„ἀφραίνεις Μενέλαε διοτρεφές, οὐδέ τί σε χρὴ
ταύτης ἀφροσύνης· ἀνὰ δὲ σχέο κηδόμενός περ,
μηδ' ἔθελ' ἐξ ἔριδος σεῦ ἀμείνονί φωτὶ μάχεσθαι,

Schelten (= *νεικῶν*) sie schmähend. *νείκει*, modaler Dativ wie *σιγῇ*, *σιωπῇ*, *στοναχῇ*, *ἰαχῇ*, *φυγῇ*, zur Bezeichnung des die Haupthandlung begleitenden Umstandes, analog dem Partic. Praes.

96. Vgl. *B* 235.

97. *αἰνόθεν αἰνῶς*, zu 89.

98. *ἀντίος εἶσιν* entgegengehen will.

99. Möchtet ihr doch alle zu Wasser und Erde werden, d. h. euch in die Urstoffe auflösen, woraus alles entstanden ist, nach Xenophanes *πάντες γὰρ γαίης τε καὶ ὕδατος ἐκγενόμεσθα*.

100. *ἀκήριοι* ohne Herz, mutlos.

101. *τῷδε θωρήξομαι*, diesem werde ich mich selbst in Waffen gegenüberstellen, eigentl. für ihn (damit er einen Gegner hat) werde ich mich rüsten.

102. *νίκης πείρατ' ἔχονται*, eigentl. werden gehalten (hängen) die Stricke des Sieges, das Seil, woran der Sieg angeknüpft ist, vgl. zu Z 143. „Oben bei den unsterblichen Göttern hängt die Entscheidung über den Sieg." Archil. Frg. 55 *νίκης ἐν θεοῖσι πείρατα*.

103. Dafs die Achaier, als sie sich nach dem Vorschlag des Hektor auf Befehl des Agamemnon niedersetzten (57) die Waffen abgelegt hätten, wird vom Dichter nicht erwähnt, wie vor dem Zweikampf des Paris mit Menelaos (*Γ* 114), läfst sich aber als selbstverständlich voraussetzen.

105. *ἐν παλάμῃσιν*, statt des blofsen Dativs, wie *E* 558, *Ω* 738, vgl. *Φ* 469, *τ* 577, *φ* 75. Gewöhnlich steht *ὑπὸ χερσί*. Ähnlich *ἐν ὀφθαλμοῖσιν* neben dem blofsen Dativ, ebenso *ἐν φιλότητι* neben *φιλότητι*.

108. *ἕλε χειρός*, näml. *αὐτόν*.

109. *ἀφραίνεις*, du bist toll.

110. *ἀφροσύνης* nach *σε χρή* wie *α* 124, *γ* 14, *δ* 463, *φ* 110, *χ* 377. *ἀνὰ δὲ σχέο*, halte dich zurück, mäfsige dich, wie *σὺ δ' ἴσχεο* *A* 214, vgl. Anhang.

111. *μηδ' ἔθελε* unterstehe dich nicht, lafs dir nicht beifallen, wie *A* 277. *ἐξ ἔριδος*, wie *δ* 343, *ρ* 134, auf Anlafs des Wettkampfes, wettkampfweise; verbunden mit *μάχεσθαι* „den Zweikampf aufnehmen."

Ἕκτορι Πριαμίδῃ, τόν τε στυγέουσι καὶ ἄλλοι.
καὶ δ' Ἀχιλεὺς τούτῳ γε μάχῃ ἔνι κυδιανείρῃ
ἔρριγ' ἀντιβολῆσαι, ὅ περ σέο πολλὸν ἀμείνων.
ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν ἵζευ ἰὼν μετὰ ἔθνος ἑταίρων,
τούτῳ δὲ πρόμον ἄλλον ἀναστήσουσιν Ἀχαιοί.
εἴ περ ἀδειής τ' ἐστὶ καὶ εἰ μόθου ἔστ' ἀκόρητος,
φημί μιν ἀσπασίως γόνυ κάμψειν, αἴ κε φύγῃσι
δηίου ἐκ πολέμοιο καὶ αἰνῆς δηιοτῆτος.“
ὣς εἰπὼν παρέπεισεν ἀδελφειοῦ φρένας ἥρως
αἴσιμα παρειπών· ὃ δ' ἐπείθετο. τοῦ μὲν ἔπειτα
γηθόσυνοι θεράποντες ἀπ' ὤμων τεύχε' ἕλοντο.
Νέστωρ δ' Ἀργείοισιν ἀνίστατο καὶ μετέειπεν·
„ὢ πόποι, ἦ μέγα πένθος Ἀχαιίδα γαῖαν ἱκάνει·
ἦ κε μέγ' οἰμώξειε γέρων ἱππηλάτα Πηλεύς,
ἐσθλὸς Μυρμιδόνων βουληφόρος ἠδ' ἀγορητής,
ὅς ποτέ μ' εἰρόμενος μέγ' ἐγήθεεν ᾧ ἐνὶ οἴκῳ,
πάντων Ἀργείων ἐρέων γενεήν τε τόκον τε.

112. *καὶ ἄλλοι*, noch andere, d. h. stärkere als du. Versschlufs wie *O* 167, 183.

113. *καί*, sogar.

114. *ἔρριγε* empfindet Schauder, es graust ihn, d. h. er geht ihm mit Bangen entgegen. Die übrigen Gesänge der Ilias wissen davon nichts; im Gegensatz dazu erzählt Achill *I* 352 ff., dafs, so lange er sich am Kampfe beteiligte, Hektor immer bei der Stadtmauer blieb und ihm nur ein einziges Mal beim Skaiischen Thor, in der Nähe der Eiche, Stand hielt, bei welcher Gelegenheit er mit Not dem Tode entrann.

116. *ἀναστήσουσιν*, werden aufstellen.

117. *ἀδειής* = *ἀδεής* von *ἀ* privat. und *δέος*. *μόθου* = *μάχης*, wie *N* 639, *T* 2; ebenso *πολέμου* *M* 335; *ἀυτῆς* *N* 621 (mit der Note).

118. *γόνυ κάμψειν*, um auszuruhen, wie *T* 72.

119 = 174.

120 = Z 61, *N* 788.

121. Vgl. Z 62.

122. *γηθόσυναι*, weil sie ihn einer grofsen Gefahr entronnen sahen.

124 = *Λ* 254.

125. Nachgebildet von Herodot VII, 159 *ἦ κε μέγ' οἰμώξειε ὁ Πελοπίδης Ἀγαμέμνων πυθόμενος Σπαρτιήτας τὴν ἡγεμονίην ἀπαραιρῆσθαι ὑπὸ Γέλωνός τε καὶ Συρηκοσίων*. Vgl. Qu. Sm. 3, 450. Dem. 23, 210. 27, 69, und Flav. Ios. B. I. V, 3, 4 *ἦ μεγάλα μὲν στενάξειν ἔφη τοὺς τῆς στρατιᾶς νόμους, μεγάλα δὲ αὐτοῦ τὸν πατέρα τήνδε τὴν πληγὴν πυθόμενον.*

127. *μ' εἰρόμενος* mich ausfragend, welches durch *ἐρέων* nochmals aufgenommen wird. *μέγ' ἐγήθεεν*, als er von Nestor die Namen der Teilnehmer am Zuge gegen Troia erfuhr, unter denen sich auch solche befanden, deren Väter mit Peleus sich am Argonautenzuge beteiligt hatten, wie die beiden Aias, Eumelos, Protesilaos, Podarkes, Leonteus, Agapenor. Die Gelegenheit, bei welcher dies geschah, wird von Nestor *Λ* 767 ff. angegeben.

128. *γενεήν τε τόκον τε*, zwei synonyme Ausdrücke, verbunden

τοὺς νῦν εἰ πτώσσοντας ὑφ' Ἕκτορι πάντας ἀκούσαι,
πολλά κεν ἀθανάτοισι φίλας ἀνὰ χεῖρας ἀείραι
θυμὸν ἀπὸ μελέων δῦναι δόμον Ἄϊδος εἴσω.
αἲ γάρ, Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίη καὶ Ἄπολλον,
ἡβῷμ' ὡς ὅτ' ἐπ' ὠκυρόῳ Κελάδοντι μάχοντο
ἀγρόμενοι Πύλιοί τε καὶ Ἀρκάδες ἐγχεσίμωροι,
Φειᾶς πὰρ τείχεσσιν, Ἰαρδάνου ἀμφὶ ῥέεθρα.
τοῖσι δ' Ἐρευθαλίων πρόμος ἵστατο, ἰσόθεος φώς,
τεύχε' ἔχων ὤμοισιν Ἀρηιθόοιο ἄνακτος,
δίου Ἀρηιθόου, τὸν ἐπίκλησιν κορυνήτην
ἄνδρες κίκλησκον καλλίζωνοί τε γυναῖκες,
οὕνεκ' ἄρ' οὐ τόξοισι μαχέσκετο δουρί τε μακρῷ,
ἀλλὰ σιδηρείῃ κορύνῃ ῥήγνυσκε φάλαγγας.
τὸν Λυκόοργος ἔπεφνε δόλῳ, οὔ τι κράτεΐ γε,
στεινωπῷ ἐν ὁδῷ, ὅθ' ἄρ' οὐ κορύνη οἱ ὄλεθρον
χραῖσμε σιδηρείη· πρὶν γὰρ Λυκόοργος ὑποφθὰς
δουρὶ μέσον περόνησεν, ὁ δ' ὕπτιος οὔδει ἐρείσθη·

wie *O* 141, *o* 175. In ähnlicher Weise finden sich die Ausdrücke für „Kampf“ nebeneinander, z. B. *πόλεμοί τε μάχαι τε Α* 177. *ἀυτήν τε πτόλεμόν τε Α* 492. *πόλεμος καὶ φύλοπις Δ* 15, 82. *μάχη καὶ φύλοπις N* 789. *μάχης ἠδὲ πτολέμοιο H* 232.

130. *πολλά*, bei *χεῖρας ἀείραι*, wie sonst bei *λίσσομαι* „wird inständig bitten.“

131. *ἀπὸ μελέων* (Einl. § 23) aus den Gliedern heraus, wie *N* 672, *Π* 606, *o* 354, oder *ἐκ μελέων Ψ* 880, *λ* 201. Die Glieder statt des ganzen Körpers, weil sie als die beweglichsten Teile desselben am meisten Leben offenbaren.

132 = *B* 371. Vgl. Vergil Aen. VIII, 560 o mihi praeteritos referat si Iuppiter annos! qualis eram, cum primam aciem Praeneste sub ipsa stravi.

133. *Κελάδοντι* (der tosende, rauschende), ein Nebenfluſs des Alpheios, nach Pausanias VIII, 38, 9 in Arkadien.

135. *ἐν Φειᾷ τῇ Ἠλείων* Thuk. VII, 31, 1. *Φειᾶς*, nach Strabon ein Vorgebirg und gleichnamige Stadt in Pisatis. Nach Pausanias fiel dieser Kampf in Arkadien vor. Bei der Beschreibung des Kastens des Kypselos erwähnt Pausanias V, 18, 6 der Darstellung eines Kampfes, von der man ihm angab „*Πυλίους εἶναι καὶ Ἄρκαδας παρά τε Φιγάλειαν πόλιν καὶ ποταμὸν μαχομένους Ἰάρδανον.*“

136. *τοῖσι* unter ihnen. *Ἐρευθαλίων*, auch *Δ* 319 erwähnt.

137. *Ἀρηιθόοιο*, auch *H* 8 genannt.

138. *ἐπίκλησιν* „mit dem Beinamen“, Beziehungsaccusativ wie *Π* 177, *Σ* 487, *X* 29, 506, *ε* 273. *κορυνήτην*, wie der bekannte Periphetes, Plut. Thes. 8, 1.

141. *ῥήγνυσκε φάλαγγας*, vgl. Z 6.

142. Vgl. *Ψ* 515. *ι* 408 *Οὖτίς με κτείνει δόλῳ οὐδὲ βίηφιν*. *Λυκόοργος*, nach Apollodor III, 9, 2 ein Sohn des Aleos, Urenkel des Arkas.

143. Vgl. Vergil Aen. X, 319 nihil illos Herculis arma nec validae iuvere manus.

144. *πρίν*, näml. *χραισμεῖν*. *ὑποφθάς*, vgl. zu *E* 119.

145 = *N* 397 u. *Λ* 144, *M* 192.

τεύχεα δ' ἐξενάριξε, τά οἱ πόρε χάλκεος Ἄρης.
καὶ τὰ μὲν αὐτὸς ἔπειτα φόρει μετὰ μῶλον Ἄρηος.
αὐτὰρ ἐπεὶ Λυκόοργος ἐνὶ μεγάροισιν ἐγήρα,
δῶκε δ' Ἐρευθαλίωνι, φίλῳ θεράποντι, φορῆναι·
τοῦ ὅ γε τεύχε' ἔχων προκαλίζετο πάντας ἀρίστους.
οἱ δὲ μάλ' ἐτρόμεον καὶ ἐδείδισαν οὐδέ τις ἔτλη·
ἀλλ' ἐμὲ θυμὸς ἀνῆκε πολυτλήμων πολεμίζειν
θάρσεϊ ᾧ· γενεῇ δὲ νεώτατος ἔσκον ἁπάντων·
καὶ μαχόμην οἱ ἐγώ, δῶκεν δέ μοι εὖχος Ἀθήνη.
τὸν δὴ μήκιστον καὶ κάρτιστον κτάνον ἄνδρα·
πολλὸς γάρ τις ἔκειτο παρήορος ἔνθα καὶ ἔνθα.
εἴθ' ὣς ἡβώοιμι, βίη δέ μοι ἔμπεδος εἴη,
τῷ κε τάχ' ἀντήσειε μάχης κορυθαίολος Ἕκτωρ.
ὑμέων δ' οἵ περ ἔασιν ἀριστῆες Παναχαιῶν,
οὐδ' οἳ προφρονέως μέμαθ' Ἕκτορος ἀντίον ἐλθεῖν."
ὣς νείκεσσ' ὁ γέρων, οἳ δ' ἐννέα πάντες ἀνέσταν.
ὦρτο πολὺ πρῶτος μὲν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
τῷ δ' ἐπὶ Τυδείδης ὦρτο κρατερὸς Διομήδης,

μέσον, vgl. zu *Π* 623. **ἐρείσθη** lehnte sich an, fiel nieder; daneben **ἐρείσατο**, vgl. Einl. § 12.

146. **πόρε**, vgl. *Β* 827. **χάλκεος Ἄρης**, zu *Ε* 704.

147. **ἔπειτα φόρει**, vgl. Anhang. **φορέω** ist Iterativ zu **φέρω**. **μῶλον ἄρηος**, vgl. *Β* 401.

148. **ἐγήρα** ist Aorist.

149. **δ'**, das deutsche „da" im Nachsatz. **φορῆναι**, Einl. § 9.

150. Vgl. *Γ* 19.

151. **ἔτλη**, getraute sich, zu ergänzen ist das gleiche Verbum wie zu **προκαλίζετο**.

152. **θυμὸς ἀνῆκε**, wie *Β* 277, *Ζ* 256, *Μ* 308, *Χ* 253, 347. **πολυτλήμων** standhaft, ausharrend.

153. **θάρσεϊ ᾧ** in seiner Kühnheit (zu **θυμός**). **γενεῇ**, an Jahren, dem Alter nach. **δὲ**, der adversative Hauptsatz vertritt die Stelle eines abhängigen Concessivsatzes.

154. **Ἀθήνη**, neben Poseidon die Schutzgöttin der Familie des Neleus *Λ* 714 ff.

155. **μήκιστον** und **κάρτιστον**, Prädikat: das war der gröſste und stärkste Mann, den ich getödtet habe, vgl. *Ζ* 185.

156. **πολλός**, statt des Adverbiums „über eine groſse Strecke, weithin." **παρήορος** ausgestreckt. Vgl. Ovid Amor. II, 4, 34 potes in toto multa iacere toro.

157 = *Λ* 670, *Ψ* 629, *ξ* 468.

158. **ἀντήσειε μάχης** würde dem Kampf entgegentreten, d. h. er würde bald seinen Gegner vor sich haben.

159. **οἵ περ**, die doch, concessiv.

160. **οὐδ' οἳ** nicht einmal ihr da. Vgl. *Κ* 82 **τίς δ' οὗτος κατὰ νῆας ἀνὰ στρατὸν ἔρχεαι οἶος**; wer bist du, der du da gehst? *Ο* 247 **τίς δὲ σύ ἐσσι φέριστε θεῶν, ὅς μ' εἴρεαι ἄντην**.

161. **ἐννέα πάντες** neun in allem, im Ganzen; ebenso *Κ* 560, *Σ* 373, 470, *Ω* 232, *ε* 244, *ι* 204, *μ* 89, *ξ* 103, *π* 251, *σ* 293, *τ* 574, 578, *υ* 107, *χ* 426, *ω* 60.

163 = *Ψ* 290. **τῷ δ' ἐπὶ** nach diesem, wie das deutsche „auf" bei „folgen."

τοῖσι δ' ἐπ' Αἴαντες, θοῦριν ἐπιειμένοι ἀλκήν,
τοῖσι δ' ἐπ' Ἰδομενεὺς καὶ ὀπάων Ἰδομενῆος,
Μηριόνης, ἀτάλαντος Ἐνυαλίῳ ἀνδρειϊφόντῃ.
τοῖσι δ' ἐπ' Εὐρύπυλος, Εὐαίμονος ἀγλαὸς υἱός,
ἂν δὲ Θόας Ἀνδραιμονίδης καὶ δῖος Ὀδυσσεύς·
πάντες ἄρ' οἵ γ' ἔθελον πολεμίζειν Ἕκτορι δίῳ.
τοῖς δ' αὖτις μετέειπε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·
„κλήρῳ νῦν πεπάλασθε διαμπερές, ὅς κε λάχῃσιν·
οὗτος γὰρ δὴ ὀνήσει ἐυκνήμιδας Ἀχαιούς·
καὶ δ' αὐτὸς ὃν θυμὸν ὀνήσεται, αἴ κε φύγῃσι
δηίου ἐκ πολέμοιο καὶ αἰνῆς δηιοτῆτος.“
ὣς ἔφαθ', οἳ δὲ κλῆρον ἐσημήναντο ἕκαστος,
ἐν δ' ἔβαλον κυνέῃ Ἀγαμέμνονος Ἀτρείδαο.
λαοὶ δ' ἠρήσαντο, θεοῖσι δὲ χεῖρας ἀνέσχον·
ὧδε δέ τις εἴπεσκεν ἰδὼν εἰς οὐρανὸν εὐρύν·
„Ζεῦ πάτερ, ἢ Αἴαντα λαχεῖν, ἢ Τυδέος υἱόν,
ἢ αὐτὸν βασιλῆα πολυχρύσοιο Μυκήνης.“
ὣς ἄρ' ἔφαν, πάλλεν δὲ Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ,
ἐκ δ' ἔθορε κλῆρος κυνέης, ὃν ἄρ' ἤθελον αὐτοί,
Αἴαντος· κῆρυξ δὲ φέρων ἀν' ὅμιλον ἁπάντῃ
δεῖξ' ἐνδέξια πᾶσιν ἀριστήεσσιν Ἀχαιῶν.

164—167 = Θ 262—265. ἐπ' Αἴαντες, näml. ὄρυντο. ἐπιειμένοι, zu Α 149.

166 = Β 651.

169. ἄν, näml. ὦρτο. ἔθελον erklärten sich bereit, boten sich an, waren entschlossen.

170—205. Nestor schlägt vor, das Los entscheiden zu lassen; dasselbe trifft den Telamonier Aias.

171. πεπάλασθε, wie ι 331; Schol. διακληρώσασθε, von παλάσσω, eigentlich „laſst euch treffen.“ διαμπερές durchaus, vom ersten bis zum letzten. ὅς κε λάχῃσιν, wer immer getroffen wird, heraus kommt, vgl. ι 334, Η 179.

172. ὀνήσει wird erfreuen, vgl. Α 395.

173. ὃν θυμόν, Objektsaccusativ, wird sich sein Herz erfreuen, oder auch Beziehungsaccusativ.

174 = 119.

175. ἐσημήναντο, sie machten sich ein Zeichen darauf.

176. In einen Helm werden auch Γ 316, κ 206 die Lose geworfen.

177 = Γ 318. 178 = 201.

179. λαχεῖν, der Infinitiv im Gebete statt des Optativs, zu Β 413. Αἴαντα ist Subjekt „möge Aias (der Telamonier) durch's Los bestimmt werden.“

180. πολυχρύσοιο: bekannt ist der Reichtum der Pelopiden und das Schatzhaus des Atreus in Mykenai. Μυκήνης, vgl. Einl. § 3.

181 = Γ 324.

183. Αἴαντος, am Versanfang mit darauf folgender starker Interpunktion, wird dadurch kräftig hervorgehoben, vgl. zu Α 12. ἁπάντῃ überall hin, nur hier und 186, Θ 278, sonst πάντῃ.

οἳ δ' οὐ γιγνώσκοντες ἀπηνήναντο ἕκαστος.
ἀλλ' ὅτε δὴ τὸν ἵκανε φέρων ἀν' ὅμιλον ἁπάντῃ,
ὅς μιν ἐπιγράψας κυνέῃ βάλε, φαίδιμος Αἴας,
ἦ τοι ὑπέσχεθε χεῖρ', ὃ δ' ἄρ' ἔμβαλεν ἄγχι παραστάς,
γνῶ δὲ κλήρου σῆμα ἰδών, γήθησε δὲ θυμῷ.
τὸν μὲν πὰρ πόδ' ἑὸν χαμάδις βάλε φώνησέν τε·
„ὦ φίλοι, ἦ τοι κλῆρος ἐμός, χαίρω δὲ καὶ αὐτὸς
θυμῷ, ἐπεὶ δοκέω νικησέμεν Ἕκτορα δῖον.
ἀλλ' ἄγετ', ὄφρ' ἂν ἐγὼ πολεμήια τεύχεα δύω,
τόφρ' ὑμεῖς εὔχεσθε Διὶ Κρονίωνι ἄνακτι
σιγῇ ἐφ' ὑμείων, ἵνα μὴ Τρῶές γε πύθωνται,
ἠὲ καὶ ἀμφαδίην, ἐπεὶ οὔ τινα δείδιμεν ἔμπης·
οὐ γάρ τίς με βίῃ γε ἑκὼν ἀέκοντα δίηται,
οὐδέ τι ἰδρείῃ, ἐπεὶ οὐδ' ἐμὲ νήιδά γ' οὕτως
ἔλπομαι ἐν Σαλαμῖνι γενέσθαι τε τραφέμεν τε."
ὣς ἔφαθ', οἳ δ' εὔχοντο Διὶ Κρονίωνι ἄνακτι·
ὧδε δέ τις εἴπεσκεν ἰδὼν εἰς οὐρανὸν εὐρύν·
„Ζεῦ πάτερ, Ἴδηθεν μεδέων, κύδιστε μέγιστε,

185. *ἀπηνήναντο*, wiesen es zurück.

187. *ἐπιγράψας* mit einem Zeichen versehen hatte. Der beste Beweis dafür, daſs die Heroen nicht schreiben konnten, denn sonst brauchte der Herold bloſs zu lesen und hatte nicht nötig, das Los jedem der neun Helden zu zeigen. *κυνέῃ*, des bloſse Dativ nach einem einfachen Verbum, wie *E* 82; vgl. zu *Δ* 523. *Αἴας*, auf das zunächst stehende Relativ, nicht auf das Hauptverbum des regierenden Satzes bezogen, zu *N* 340, *Ξ* 172.

188. *ὑπέσχεθε*, hielt die Hand auf (nämlich Aias), eigentlich hielt sie darunter, da der, welcher einem anderen etwas in die Hand geben will, die seinige darüber hält. *ὃ* der Herold, darauf wieder Subjektswechsel.

190. *πὰρ πόδα*, wir „vor seine Füſse". Das Los war jetzt unnütz, nachdem es seine Dienste geleistet hatte.

192. *δοκέω*, wie sonst *ὀίω* oder *ὀίομαι* „weil ich die Erwartung hege."

194. *τόφρα* unterdessen.

195. *ἐφ' ὑμείων* für euch, bei euch, nur hier. *πύθωνται*, Aias meint, die Troer könnten ihm dies als Mutlosigkeit auslegen, verbessert sich aber schnell und sagt, „oder betet auch laut, da ich mich vor niemandem fürchte."

196. *ἐπεὶ — ἔμπης* = *β* 199. *οὐ ἔμπης* durchaus nicht.

197. *βίῃ ἀέκοντα*, vgl. *Α* 430, *Ο* 186, *δ* 646. Dazu tritt *ἑκών* verstärkend als Gegensatz hinzu. Keiner wird mich mit seinem Willen gegen meinen Willen durch Gewalt in die Flucht treiben. *δίηται*, der bloſse Konjunktiv für das Futurum, zu *Α* 262.

198. *οὐδέ τι ἰδρείῃ* noch durch (gröſsere) Geschicklichkeit (im Kampfe). *νήιδα* unkundig, ungeschickt, wie *Θ* 179.

199. *ἔλπομαι* meine; über den Inf. des Aorist bei *ἔλπομαι* vgl. zu *Ι* 40. Versschluſs wie *Σ* 436, *γ* 28; zu *Α* 251.

201 = 178.

202 = *Γ* 276, 320.

δὸς νίκην Αἴαντι καὶ ἀγλαὸν εὖχος ἀρέσθαι·
εἰ δὲ καὶ Ἕκτορά περ φιλέεις καὶ κήδεαι αὐτοῦ,
ἴσην ἀμφοτέροισι βίην καὶ κῦδος ὄπασσον.“
ὣς ἄρ' ἔφαν, Αἴας δὲ κορύσσετο νώροπι χαλκῷ.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ πάντα περὶ χροῒ ἕσσατο τεύχεα,
σεύατ' ἔπειθ' οἷός τε πελώριος ἔρχεται Ἄρης,
ὅς τ' εἶσιν πόλεμόνδε μετ' ἀνέρας, οὕς τε Κρονίων
θυμοβόρου ἔριδος μένεϊ ξυνέηκε μάχεσθαι.
τοῖος ἄρ' Αἴας ὦρτο πελώριος, ἕρκος Ἀχαιῶν,
μειδιόων βλοσυροῖσι προσώπασι· νέρθε δὲ ποσσὶν
ἤιε μακρὰ βιβάς, κραδάων δολιχόσκιον ἔγχος.
τὸν δὲ καὶ Ἀργεῖοι μὲν ἐγήθεον εἰσορόωντες,
Τρῶας δὲ τρόμος αἰνὸς ὑπήλυθε γυῖα ἕκαστον,
Ἕκτορί τ' αὐτῷ θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι πάτασσεν·
ἀλλ' οὔ πως ἔτι εἶχεν ὑποτρέσαι οὐδ' ἀναδῦναι
ἂψ λαῶν ἐς ὅμιλον, ἐπεὶ προκαλέσσατο χάρμῃ.
Αἴας δ' ἐγγύθεν ἦλθε φέρων σάκος ἠΰτε πύργον,
χάλκεον ἑπταβόειον, ὅ οἱ Τυχίος κάμε τεύχων,

203. *νίκην* hängt nicht von *ἀρέσθαι* ab.

205. *ὄπασσον* gieb als Begleiter, teile ihnen zu.

206—312. Der Zweikampf, in welchem Hektor im Nachteil ist, wird bei anbrechender Nacht durch das Dazwischentreten der Herolde beendet. Beide Kämpfer beschenken sich und kehren zu den ihrigen zurück.

206. *ἔφαν* verlängert seine kurze Endsilbe in der Trithemimeres, vgl. Anhang zu Z 393, Einl. § 29.

207. Vgl. Ξ 187. *τεύχεα*: die Handschriften haben *τεύχη*, wie auch *X* 322; bei Homer aber erleiden diese Formen keine Kontraktion.

208. *σεύατο*, stürmte er heran.

209. Vgl. *N* 298 *οἷος δὲ βροτολοιγὸς Ἄρης πόλεμόνδε μέτεισι.*

210. *θυμοβόρου* herzzernagend. *ἔριδος μένεϊ*, in der Wut des Streites. *ξυνέηκε*, wie *A* 8.

211. Vgl. Z 5.

212. Das Lächeln auf dem finsteren Antlitz des Aias bedeutet Siegesgewifsheit. Vgl. die Beschreibung des Klearch bei Xen. An. II, 6, 11. *προσώπασι*, ein Metaplasmus, vgl. Einl. § 3.

213. *μακρὰ βιβάς* weit ausschreitend: auch dies charakterisiert die Stimmung des Aias, vgl. *λ* 539, *Γ* 22, *O* 307, *ι* 450. Verg. Aen. X, 572 longe gradiens.

214. Wozu gehört *τόν*?

215 = *T* 44. *ὑπήλυθε γυῖα* kam unten in die Glieder, fuhr in die Glieder.

217. *ἀλλ' οὐ γὰρ ἦν ἀναδῦναι ἔτι* App. B. C. II, 75. *εἶχεν*, konnte, zu *Π* 110.

218. *χάρμῃ* zum Kampfe, wie 285, vgl. *Δ* 389, *Θ* 228.

219 = *Λ* 485, *P* 128. *ἠΰτε πύργον*: der den ganzen Mann bedeckende Schild war bei dem *Αἴας πελώριος* von ungewöhnlicher Gröfse, weshalb ihn der Dichter auch mit einem Thurme vergleicht.

220. *χάλκεον* wegen der obersten Schichte, vgl. 223. *ἑπταβόειον*: clipei dominus septemplicis Aiax, Ovid Amor. I, 7, 7;

σκυτοτόμων ὄχ' ἄριστος, Ὕλῃ ἔνι οἰκία ναίων·
ὅς οἱ ἐποίησεν σάκος αἰόλον ἑπταβόειον
ταύρων ζατρεφέων, ἐπὶ δ' ὄγδοον ἤλασε χαλκόν.
τὸ πρόσθε στέρνοιο φέρων Τελαμώνιος Αἴας
στῆ ῥα μάλ' Ἕκτορος ἐγγύς, ἀπειλήσας δὲ προσηύδα·
„Ἕκτορ, νῦν μὲν δὴ σάφα εἴσεαι οἰόθεν οἶος,
οἷοι καὶ Δαναοῖσιν ἀριστῆες μετέασι
καὶ μετ' Ἀχιλλῆα ῥηξήνορα θυμολέοντα.
ἀλλ' ὃ μὲν ἐν νήεσσι κορωνίσι ποντοπόροισι
κεῖτ' ἀπομηνίσας Ἀγαμέμνονι, ποιμένι λαῶν·
ἡμεῖς δ' εἰμὲν τοῖοι, οἳ ἂν σέθεν ἀντιάσαιμεν,
καὶ πολέες. ἀλλ' ἄρχε μάχης ἠδὲ πτολέμοιο."
τὸν δ' αὖτε προσέειπε μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ·
„Αἶαν διογενὲς Τελαμώνιε, κοίρανε λαῶν,
μή τί μευ ἠύτε παιδὸς ἀφαυροῦ πειρήτιζε
ἠὲ γυναικός, ἣ οὐκ οἶδεν πολεμήια ἔργα.
αὐτὰρ ἐγὼν εὖ οἶδα μάχας τ' ἀνδροκτασίας τε·

Metam. XIII, 2. Vgl. Ovid Art. amat. 3, 112 cui tegimen septem terga fuere boum. *Τυχίος* von *τεύχω*, vgl. zu *E* 59. *κάμε τεύχων* wie *B* 101.

221. *Ὕλῃ*, *B* 500, *E* 708.

222. *αἰόλον*, nicht „beweglich", denn das wäre ein höchst unpassendes Epitheton zu dem riesigen Schild des Aias, sondern „verziert", zu *E* 707, *Π* 107, *K* 149, *Λ* 32, *N* 552.

223. *ταύρων* aus den Häuten von Stieren, wie *ψ* 684, *κ* 19, Xen. An. V, 4, 12 *γέρρα λευκῶν βοῶν* und deutlicher *μ* 423 *ἐπίτονος βοὸς ῥινοῖο τετευχώς*, vgl. zu *Δ* 105. *ἐπὶ* gehört zu *ἤλασε* „darüber hatte er gelegt, gezogen." *ὄγδοον* prädikativ „als achte Schichte", eig. das Erz als achtes. Der Schild des Achill bestand aus fünf Schichten, davon waren je zwei aus Erz und Zinn, die mittlere aus Gold. *Σ* 481, *Υ* 270. *ἐλαύνω* schlagen, schmieden, von der Bearbeitung der Metalle gebraucht, wie *M* 296, *Υ* 270, insofern das Metall durch das Schmieden ausgedehnt wird. So steht auch *ἐλαύνειν* häufig in der Bedeutung „ziehen" zur Bezeichnung der Ausdehnung in die Länge mit den Objekten *τεῖχος*, *τάφρον*, *ἕρκος*, *ὄγμον*.

226. *οἰόθεν οἶος*, wie 39.

228. *μετά* nach (in der Reihenfolge), außer. *Ἀχιλλῆᾰ*, Einl. § 23.

229, 230 = *B* 771, 772.

231. *τοῖοι οἵ*, im Stande, daſs wir. Anstatt des Relativsatzes könnte auch der Infinitiv mit oder ohne *οἷοι* stehen.

232. *καί*, und zwar. *ἄρχε*: gewöhnlich wurde beim Zweikampf durch das Los bestimmt *ὁππότερος δὴ πρόσθεν ἀφείη χάλκεον ἔγχος* (*Γ* 317). Aias verzichtet hier in seiner Siegesgewiſsheit auf diesen möglichen Vorteil.

235. *πειρήτιζε*, versuche mich nicht einzuschüchtern. Sonst steht *πειρητίζω* von dem Versuche eines Angriffes.

236. *πολεμήια ἔργα*, res militares, wie *E* 428.

237. *ἀνδροκτασίας*, deshalb heiſst auch Hektor *ἀνδροφόνος*.

οἶδ' ἐπὶ δεξιά, οἶδ' ἐπ' ἀριστερὰ νωμῆσαι βῶν
ἀζαλέην, τό μοι ἔστι ταλαύρινον πολεμίζειν·
οἶδα δ' ἐπαΐξαι μόθον ἵππων ὠκειάων·
οἶδα δ' ἐνὶ σταδίῃ δηΐῳ μέλπεσθαι Ἄρηι.
ἀλλ' οὐ γάρ σ' ἐθέλω βαλέειν τοιοῦτον ἐόντα
λάθρῃ ὀπιπεύσας, ἀλλ' ἀμφαδόν, αἴ κε τύχωμι.“
ἦ ῥα, καὶ ἀμπεπαλὼν προΐει δολιχόσκιον ἔγχος,
καὶ βάλεν Αἴαντος δεινὸν σάκος ἑπταβόειον
ἀκρότατον κατὰ χαλκόν, ὃς ὄγδοος ἦεν ἐπ' αὐτῷ.
ἓξ δὲ διὰ πτύχας ἦλθε δαΐζων χαλκὸς ἀτειρής·
ἐν τῇ δ' ἑβδομάτῃ ῥινῷ σχέτο. δεύτερος αὖτε
Αἴας διογενὴς προΐει δολιχόσκιον ἔγχος,
καὶ βάλε Πριαμίδαο κατ' ἀσπίδα πάντοσ' ἐίσην.
διὰ μὲν ἀσπίδος ἦλθε φαεινῆς ὄβριμον ἔγχος,
καὶ διὰ θώρηκος πολυδαιδάλου ἠρήρειστο·

238. *ἐπὶ δεξιά, ἐπ' ἀριστερά*, je nachdem eine dieser beiden Seiten bedroht ist. *βῶν* (Einl. § 2) = *ἀσπίδα*, vgl. *M* 105, 137.

239. *ἀζαλέην* trocken (vgl. *M* 137), weil aus gegerbten Rindshäuten verfertigt. *τό μοι ἔστι* deshalb kann ich, so auch der Paraphrast „*διό μοι ὑπάρχει*.“ Aristarch schrieb *τό μοί ἐστι* (den ich habe) und nahm einen Wechsel des Geschlechtes an, als wenn *σάκος* vorherginge. Aber die angezogene Parallelstelle *μ* 74 f. ist anders aufzufassen. Die Handschriften haben *τό μοι ἐστί*. *ταλαύρινον*, adverbialer Accusativ „ausdauernd, standhaft.“

240. *ἐπαΐξαι μόθον ἵππων*, anzustürmen gegen das Getümmel der Wagen. Vom Angriff, während die beiden vorhergehenden Verse seine Geschicklichkeit in der Verteidigung bezeichnen.

241. *ἐνὶ σταδίῃ* im stehenden Kampfe, im Gegensatz zum Rückzug und zur Verfolgung vgl. *N* 325, also „Mann gegen Mann“, wie auch *N* 314, wo die *σταδίη ὑσμίνη* der *τοξοσύνη*, also dem Kampfe aus der Ferne entgegengesetzt ist. Der Ausdruck findet sich auch bei Späteren, z. B. Thuk. IV, 38, 4 *ἡ γὰρ μάχη οὐ σταδία ἦν*. *μέλπεσθαι Ἄρηι*, dem Ares zu Ehren zu tanzen, den Ares durch Tanz zu feiern, also „den Kriegstanz aufzuführen, zu kämpfen.“ Nach Anderen „spielend, mit Leichtigkeit zu fechten.“

242. *ἀλλ' οὐ γάρ*, aber doch nicht, wie *κ* 202, *λ* 393, *ξ* 355, *τ* 591, immer am Versanfang.

243. *ὀπιπεύσας*, andere *ὀπιπτεύσας*, vgl. Anhang. Das Particip ist nicht mit *λάθρῃ* zu verbinden, sondern steht für sich allein „nachdem ich dich beobachtet habe, danach gespäht habe, ob du dir eine Blöse giebst“, und *λάθρῃ* gehört wie *ἀμφαδόν* zu *βαλέειν*. *τύχωμι* Einl. § 9: die Handschriften haben bis auf drei *τύχοιμι*.

244 = *Γ* 355.

245 = 266.

246. *ὄγδοος*, als achte Schichte.

247. *δαΐζων* sie durchschneidend. Vgl. Ovid Met. XII, 96 quod (telum) et aes et proxima rupit terga novena boum, decimo tamen orbe moratum.

248. *ἐν τῇ δ'* für *ἐν δὲ τῇ*, vgl. Kr. Di. § 68, 5 A 1. So *N* 779, *θ* 540 *ἐκ τοῦ δ'*. *κ* 29 *τῇ δεκάτῃ δ'*. *σχέτο* blieb stecken.

250—254 = *Γ* 356—360.

ἀντικρὺ δὲ παραὶ λαπάρην διάμησε χιτῶνα
ἔγχος· ὃ δ' ἐκλίνθη καὶ ἀλεύατο κῆρα μέλαιναν.
τὼ δ' ἐκσπασσαμένω δολίχ' ἔγχεα χερσὶν ἅμ' ἄμφω
σύν ῥ' ἔπεσον λείουσιν ἐοικότες ὠμοφάγοισιν
ἢ συσὶ κάπροισιν, τῶν τε σθένος οὐκ ἀλαπαδνόν.
Πριαμίδης μὲν ἔπειτα μέσον σάκος οὔτασε δουρί,
οὐδ' ἔρρηξεν χαλκός, ἀνεγνάμφθη δέ οἱ αἰχμή.
Αἴας δ' ἀσπίδα νύξεν ἐπάλμενος· ἡ δὲ διὰ πρὸ
ἤλυθεν ἐγχείη, στυφέλιξε δέ μιν μεμαῶτα,
τμήδην δ' αὐχέν' ἐπῆλθε, μέλαν δ' ἀνεκήκιεν αἷμα.
ἀλλ' οὐδ' ὣς ἀπέληγε μάχης κορυθαίολος Ἕκτωρ,
ἀλλ' ἀναχασσάμενος λίθον εἵλετο χειρὶ παχείῃ
κείμενον ἐν πεδίῳ, μέλανα, τρηχύν τε μέγαν τε·
τῷ βάλεν Αἴαντος δεινὸν σάκος ἑπταβόειον
μέσσον ἐπομφάλιον· περιήχησεν δ' ἄρα χαλκός.
δεύτερος αὖτ' Αἴας πολὺ μείζονα λᾶαν ἀείρας
ἧκ' ἐπιδινήσας, ἐπέρεισε δὲ ἶν' ἀπέλεθρον,
εἴσω δ' ἀσπίδ' ἔαξε βαλὼν μυλοειδέι πέτρῳ,
βλάψε δέ οἱ φίλα γούναθ'· ὃ δ' ὕπτιος ἐξετανύσθη
ἀσπίδι ἐγχριμφθείς· τὸν δ' αἶψ' ὤρθωσεν Ἀπόλλων.

256, 257 = *E* 782, 783. σύν ῥ' ἔπεσον, sie stürzten sich aufeinander, wie Φ 387, Ψ 687. Qu. Sm. 1, 222 σὺν δ' ἔβαλον θήρεσσιν ἐοικότες ὠμοβόροισιν.

258. σάκος οὔτασε stiefs in den Schild, wie *N* 607, 646, *O* 528, vgl. *Λ* 434, *P* 43, Φ 400, 402. οὐτάζω bedeutet überhaupt verletzen und zwar immer durch einen aus der Nähe geführten Stofs oder Hieb, im Gegensatz zu βάλλω.

259 = *Γ* 348. Wegen der Schreibweise χαλκός vgl. den Anhang zu *Γ* 348.

261. στυφέλιξε: Schol. εἰς τοὔμπροσθεν ὁρμῶντα ἔστησε καὶ ἐπέσχε.

262. τμήδην schneidend, mit ἐπῆλθε verbunden = streifte. Subjekt ist ἐγχείη.

264, 265 = Φ 403, 404. Hektor wich zurück, weil er, um nach Aias zu werfen, in einiger Entfernung von demselben stehen mufste.

265. μέλανα, weil er auf der Erde gelegen war. τρηχύν zackig; Gegensatz ist ξεστός.

266 = 245.

267. ἐπομφάλιον, vgl. μεταμάζιον *E* 19.

268. Versschlufs wie ι 537.

269 = ι 538. ἐπέρεισε, zu *E* 856. ἶν' ἀπέλεθρον, zu *E* 245.

270. εἴσω nach innen, wie σ 96 ὀστέα δ' εἴσω ἔθλασεν. ἔαξε, von der Vertiefung, die der Stein in dem Schilde hervorbrachte. μυλοειδέι mühlsteinartig, zur Bezeichnung der Gröfse des Steines.

271. γούνατα βλάπτειν, einen zu Falle bringen, niederstrecken, machen, dafs einem die Kniee zusammenbrechen, während γούνατα λύειν immer vom tödten gebraucht wird. ἐξετανύσθη wurde ausgestreckt, d. h. er lag der Länge nach rückwärts auf dem Boden.

272. ἀσπίδι ἐγχριμφθείς,

καί νύ κε δὴ ξιφέεσσ' αὐτοσχεδὸν οὐτάζοντο,
εἰ μὴ κήρυκες, Διὸς ἄγγελοι ἠδὲ καὶ ἀνδρῶν,
ἦλθον, ὃ μὲν Τρώων, ὃ δ' Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων,
Ταλθύβιός τε καὶ Ἰδαῖος, πεπνυμένω ἄμφω·
μέσσῳ δ' ἀμφοτέρων σκῆπτρα σχέθον, εἶπέ τε μῦθον
κῆρυξ Ἰδαῖος, πεπνυμένα μήδεα εἰδώς·
„μηκέτι παῖδε φίλω πολεμίζετε, μηδὲ μάχεσθον·
ἀμφοτέρω γὰρ σφῶι φιλεῖ νεφεληγερέτα Ζεύς·
ἄμφω δ' αἰχμητά· τό γε δὴ καὶ ἴδμεν ἅπαντες·
νὺξ δ' ἤδη τελέθει· ἀγαθὸν καὶ νυκτὶ πιθέσθαι."
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη Τελαμώνιος Αἴας·
„Ἰδαῖ', Ἕκτορα ταῦτα κελεύετε μυθήσασθαι·
αὐτὸς γὰρ χάρμῃ προκαλέσσατο πάντας ἀρίστους.
ἀρχέτω· αὐτὰρ ἐγὼ μάλα πείσομαι, ᾗ περ ἂν οὗτος."
τὸν δ' αὖτε προσέειπε μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ·
„Αἶαν, ἐπεί τοι δῶκε θεὸς μέγεθός τε βίην τε
καὶ πινυτήν, περὶ δ' ἔγχει Ἀχαιῶν φέρτατός ἐσσι,
νῦν μὲν παυσώμεσθα μάχης καὶ δηιοτῆτος
σήμερον· ὕστερον αὖτε μαχησόμεθ', εἰς ὅ κε δαίμων
ἄμμε διακρίνῃ, δώῃ δ' ἑτέροισί γε νίκην·
νὺξ δ' ἤδη τελέθει· ἀγαθὸν καὶ νυκτὶ πιθέσθαι·

vulgo *ἀσπίδ' ἐνιχριμφθείς*, vgl. Anhang, „hineingebogen, angedrückt an den Schild", welcher auf ihm lag. *ὤρθωσεν*, wie Ψ 695.

273 = P 530. *οὐτάζοντο*, statt des nicht gebräuchlichen medialen Aorists.

274. Vgl. Α 334.

279. *παῖδε*, gewöhnliche Anrede Älterer an Jüngere, vgl. Κ 192.

280. Die Liebe des Zeus für beide offenbart sich dadurch, daſs er keinem derselben den Sieg verliehen hat.

281. *αἰχμητά*, näml. *ἐστον*, vgl. zu Α 385. *δή* ja.

282. *τελέθει*, ist im Anzuge, eigentl. im Werden: so auch Schol. *ἀρχὴν λαμβάνει* und Paraphr. *ἐπιγίγνεται*. *νυκτὶ πιθέσθαι*, vgl. Ψ 48, 645. μ 291 *νῦν μὲν πειθώμεθα νυκτὶ μελαίνῃ*.

284. Der Plural des Verbums nach einem Vokativ im Singular wie θ 153, κ (456), 488, λ 355, μ 82, 297, ν 38, υ 98, 129.

286. *ἀρχέτω*, er soll den Anfang machen zur Einstellung des Kampfes. *μάλα* recht gern. *ᾗ περ ἂν οὗτος*, näml. *ἄρξῃ*.

288. *Αἶαν, ἐπεί*, zu Γ 59.

289. *περὶ* überaus, bei weitem, gehört zu *φέρτατος*. *ἔγχει*, im Lanzenkampfe (eigentlich?), wie Τ 218.

290. Vgl. 29.

291, 292 = 377, 378. *σήμερον* für heute, wie 30. *δαίμων* gebraucht Homer in der Regel da, wo kein bestimmter Gott genannt werden kann.

292. *διακρίνῃ* auseinanderbringt, dadurch daſs er einem von beiden den Sieg gewährt. *ἑτέροισι*, richtiger 378 gebraucht, wo es von zwei Parteien steht, während man hier *ἑτέρῳ* erwartet.

293 = 282. Der Vers wurde an

ὡς σύ τ' ἐυφρήνῃς πάντας παρὰ νηυσὶν Ἀχαιούς,
σούς τε μάλιστα ἔτας καὶ ἑταίρους, οἵ τοι ἔασιν,
αὐτὰρ ἐγὼ κατὰ ἄστυ μέγα Πριάμοιο ἄνακτος
Τρῶας ἐυφρανέω καὶ Τρῳάδας ἑλκεσιπέπλους,
αἵ τέ μοι εὐχόμεναι θεῖον δύσονται ἀγῶνα.
δῶρα δ' ἄγ' ἀλλήλοισι περικλυτὰ δώομεν ἄμφω,
ὄφρα τις ὧδ' εἴπῃσιν Ἀχαιῶν τε Τρώων τε·
'ἠμὲν ἐμαρνάσθην ἔριδος πέρι θυμοβόροιο,
ἠδ' αὖτ' ἐν φιλότητι διέτμαγεν ἀρθμήσαντε'."
ὣς ἄρα φωνήσας δῶκε ξίφος ἀργυρόηλον
σὺν κολεῷ τε φέρων καὶ ἐυτμήτῳ τελαμῶνι·
Αἴας δὲ ζωστῆρα δίδου φοίνικι φαεινόν.
τὼ δὲ διακρινθέντε ὃ μὲν μετὰ λαὸν Ἀχαιῶν
ἤι', ὃ δ' ἐς Τρώων ὅμαδον κίε. τοὶ δ' ἐχάρησαν,
ὡς εἶδον ζωόν τε καὶ ἀρτεμέα προσιόντα,
Αἴαντος προφυγόντα μένος καὶ χεῖρας ἀάπτους·
καί ῥ' ἦγον προτὶ ἄστυ ἀελπτέοντες σόον εἶναι.

dieser Stelle von Aristarch für unecht erklärt.

294. *ὡς σὺ* schliefst sich eng an 290 an. *ἐυφρήνῃς*, wenn sie dich wohlbehalten aus dem Kampf zurückkehren sehen.

298. *εὐχόμεναι*, zu mir betend wie zu einem Gotte, vgl. *Θ* 467, *ο* 181 *τῷ κέν τοι καὶ κεῖθι θεῷ ὣς εὐχετοῴμην*. *ν* 230 *σοὶ γὰρ ἐγώ γε εὔχομαι ὥς τε θεῷ*. *Λ* 761 *πάντες δ' εὐχετόωντο θεῶν Διὶ Νέστορί τ' ἀνδρῶν*. *X* 394 *Ἕκτορα, ᾧ Τρῶες κατὰ ἄστυ θεῷ ὣς εὐχετόωντο*. Andere nehmen hier *μοι* als Dativus commodi „für mich betend." *θεῖον δύσονται ἀγῶνα* sich in die göttliche Versammlung (vgl. *O* 428, *Σ* 376) begeben werden.

299. *δώομεν*, vgl. Einl. § 14, Konjunktiv mit kurzem Modusvokal.

301. *ἐμαρνάσθην*, vgl. Einl. § 8. *ἔριδος πέρι*, dasselbe was 111 *ἐξ ἔριδος*.

302. *διέτμαγεν* (von *διατμήγω*) für *διετμάγησαν*, trennten sich, schieden. *ἀρθμήσαντε* vereint, versöhnt, vgl. *ἄρθμιος π* 427.

304. *φέρων*, mit *δῶκε* zu verbinden, vgl. *M* 222, *Ψ* 617, *ι* 361, *ρ* 345, *χ* 146. Ebenso steht *φέρων* bei *ἔθηκε Ψ* 799, *α* 189, *ξ* 76, *φ* 182. Auch *σὺν κολεῷ* gehört zu *δῶκε*. *ἐυτμήτῳ*, der Riemen wurde aus einem Stück Leder herausgeschnitten.

305 = Z 219. *δίδου* aus metrischen Rücksichten, der Bedeutung nach von *δῶκε* nicht verschieden, zu *B* 43.

306. *τὼ — ὃ μέν, ὃ δέ*, vgl. zu *E* 28. *διακρινθέντε*, vgl. Herodot VIII, 13 *οἱ Ἕλληνες ὡς διακριθέντες ἐκ τῆς ναυμαχίης ἀπηλλάχθησαν*. App. B. C. V, 74 *διακριθέντες ἀλλήλων ὃ μὲν ἐς Σικελίαν ἔπλει, Καῖσαρ δὲ καὶ Ἀντώνιος ὥδευον ἐς Ῥώμην*. Ael. Hist. An. 6, 15 *διαλυόμενοι ὃ μὲν ἐς τὸ πέλαγος, ὃ δὲ ἐς τὰ οἰκεῖα ἐπανήεσαν*.

308 = E 515.

309 = Z 502.

310. *ἀελπτέοντες* (mit Synizese) desperantes, auch bei Herod. VII, 168.

Αἴαντ' αὖθ' ἑτέρωθεν ἐυκνήμιδες Ἀχαιοὶ
εἰς Ἀγαμέμνονα δῖον ἄγον, κεχαρηότα νίκῃ.
οἳ δ' ὅτε δὴ κλισίῃσιν ἐν Ἀτρείδαο γένοντο,
τοῖσι δὲ βοῦν ἱέρευσεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
ἄρσενα πενταέτηρον ὑπερμενέι Κρονίωνι.
τὸν δέρον ἀμφί θ' ἕπον, καί μιν διέχευαν ἅπαντα.
μίστυλλόν τ' ἄρ' ἐπισταμένως πεῖράν τ' ὀβελοῖσιν,
ὤπτησάν τε περιφραδέως, ἐρύσαντό τε πάντα.
αὐτὰρ ἐπεὶ παύσαντο πόνου τετύκοντό τε δαῖτα,
δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς ἐίσης.
νώτοισιν δ' Αἴαντα διηνεκέεσσι γέραιρεν
ἥρως Ἀτρείδης, εὐρὺ κρείων Ἀγαμέμνων.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
τοῖς ὁ γέρων πάμπρωτος ὑφαίνειν ἤρχετο μῆτιν,
Νέστωρ, οὗ καὶ πρόσθεν ἀρίστη φαίνετο βουλή·
ὅ σφιν ἐὺ φρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·

312. *εἰς Ἀγαμέμνονα*, zu A. hinein (in das Zelt), vgl. *O* 402, *γ* 317, *ζ* 176, *ν* 404, *χ* 202, 479.

313—344. Die Fürsten der Achaier versammeln sich beim Agamemnon zu einer Mahlzeit. Nestor schlägt vor, den Krieg für eine kurze Zeit einzustellen, um die Gefallenen zu bestatten und das Schiffslager mit Mauer und Graben zu befestigen.

313 = *I* 699. *γένοντο* gekommen waren, wie *Θ* 117 *τάχα δ' Ἕκτορος ἄγχι γένοντο.* *Θ* 180 *ἀλλ' ὅτε κεν δὴ νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσι γένωμαι.* *O* 653 *εἴσωποὶ δ' ἐγένοντο νεῶν.* *Ψ* 447 *τάχα δέ σφισιν ἄγχι γένοντο.* Xen. Kyr. I, 6, 1 *ἔξω τῆς οἰκίας ἐγένοντο.* Auch *K* 180 hat ein Teil der Handschriften *οἳ δ' ὅτε δὴ φυλάκεσσιν ἐν ἀγρομένοισι γένοντο.* Vgl. Xen. Anab. IV, 3, 21 *κατὰ τὴν ὁδὸν ἐγένοντο.* Kyr. IV, 5, 14 *ἐγένοντο πρὸς τῷ στρατοπέδῳ.* VII, 1, 15 *κατὰ Ἀβραδάτην ἐγένετο.* Hell. V, 4, 53, VI, 2, 20 *ἐγγὺς ἐγένοντο.* Platon. Lys. 203 *A* *ἐγενόμην κατὰ τὴν πυλίδα.* Xen. Hell. V, 5, 23 *ὁμοῦ ἐγένοντο.*

314, 315 = *B* 402, 403, *ν* 24, 25.

316 = *τ* 421. *δέρον* zogen ihm die Haut ab. *ἀμφί θ' ἕπον* und richteten ihn zu, eigentl. waren um denselben beschäftigt. Worin das Zurichten bestand, wird im folgenden genauer bestimmt. *διέχευαν* zerlegten ihn (in gröſsere Stücke); dagegen *μίστυλλον* schnitten in kleinere Stücke.

317—320 = *A* 465—468; *B* 428—431. *Ω* 623 f.

321 = *ξ* 437. Aias bekommt als Held des Tages zur Auszeichnung ein gröſseres und besseres Stück, eine Ehrenportion, vgl. *δ* 65, *θ* 475. Nach Herodot VI, 56 erhielten die spartanischen Könige als Auszeichnung die Rückenstücke. *νώτοισιν* ein Rückenstück, da *νῶτα* (der Rücken) ein Pluralbegriff ist, wie *πρόσωπα, τόξα, ἅρματα* u. a. *διηνεκέεσσι* ausgestreckt, lang.

322 = *A* 102.

323—325 = *A* 469; *I* 92—94. Philoxenos 2, 38 *βρώτυος ἠδὲ ποτᾶτος ἐς κόρον ἦμεν.*

325. *πρόσθεν*, vgl. *B* 336 ff., besonders 372.

326 = *A* 253.

„Ἀτρεΐδη τε καὶ ἄλλοι ἀριστῆες Παναχαιῶν,
πολλοὶ γὰρ τεθνᾶσι κάρη κομόωντες Ἀχαιοί,
τῶν νῦν αἷμα κελαινὸν ἐΰρροον ἀμφὶ Σκάμανδρον
ἐσκέδασ' ὀξὺς Ἄρης, ψυχαὶ δ' Ἄϊδόσδε κατῆλθον·
τῷ σε χρὴ πόλεμον μὲν ἅμ' ἠοῖ παῦσαι Ἀχαιῶν,
αὐτοὶ δ' ἀγρόμενοι κυκλήσομεν ἐνθάδε νεκροὺς
βουσὶ καὶ ἡμιόνοισιν· ἀτὰρ κατακήομεν αὐτοὺς
τυτθὸν ἀπὸ πρὸ νεῶν, ὥς κ' ὀστέα παισὶν ἕκαστος
οἴκαδ' ἄγῃ, ὅτ' ἂν αὖτε νεώμεθα πατρίδα γαῖαν.
τύμβον δ' ἀμφὶ πυρὴν ἕνα χεύομεν ἐξαγαγόντες
ἄκριτον ἐκ πεδίου· ποτὶ δ' αὐτὸν δείμομεν ὦκα
πύργους ὑψηλούς, εἶλαρ νηῶν τε καὶ αὐτῶν,
ἐν δ' αὐτοῖσι πύλας ποιήσομεν εὖ ἀραρυίας,
ὄφρα δι' αὐτάων ἱππηλασίη ὁδὸς εἴη·
ἔκτοσθεν δὲ βαθεῖαν ὀρύξομεν ἐγγύθι τάφρον,
ἥ χ' ἵππους καὶ λαὸν ἐρυκάκοι ἀμφὶς ἐοῦσα,

327 = 385, Ψ 236. Wie das Stück 313—327 aus lauter auch sonst noch vorkommenden Versen zusammengesetzt und offenbar späteren Ursprungs ist, so auch Θ 28—52.

328. Dem eigentlichen Rat (331 ff.) schickt Nestor die Begründung voraus, vgl. zu Γ 59.

330. ἐσκέδασε, hat weit umher vergossen.

331. ἅμ' ἠοῖ mit Tagesanbruch.

332. κυκλήσομεν (Konjunktiv wie auch κατακήομεν), wir wollen aufladen. Schol. ἀντὶ τοῦ ἐπὶ τὰς ἁμάξας θήσομεν. κύκλα γὰρ οἱ τροχοί.

334. ἀπὸ πρὸ νεῶν, vor den Schiffen in einer kleinen Entfernung. Nur hier ist von dem Mitnehmen der Gebeine der Gefallenen die Rede. Die Alten verwarfen darum diesen und den folgenden Vers; aber viel auffälliger ist noch παισὶν ἕκαστος.

335. νέομαι, nur hier mit dem bloſsen Accusativ verbunden.

336. ἐξαγαγόντες ἐκ πεδίου nachdem wir ihn auf der Ebene aufgetürmt haben, eigentl. aus der Ebene heraus. Die Alten erklärten ἐξαγαγόντες intransitiv mit ἐκπορευθέντες, ἐξελθόντες. Keine von beiden Bedeutungen läſst sich aus Homer nachweisen.

337. ἄκριτον, nicht gesondert, d. h. gemeinschaftlich, dasselbe was ἕνα. ποτὶ δ' αὐτόν an diesen.

338. πύργους eine Mauer mit Thürmen. εἶλαρ zum Schutz. αὐτῶν der Männer, wie Ξ 56, 68. Vgl. Herodot IX, 96 ἔρυμα τῶν νεῶν καὶ σφέων αὐτῶν.

339. πύλας, von einem einzigen Thore.

340. ἱππηλασίη ὁδὸς = ἐν ᾗ ἔστιν ἵππους ἐλαύνειν (einen Fahrweg). εἴη: der Optativ nach einem Haupttempus wie Χ 348. Diese Unregelmäſsigkeit versuchten andere zu beseitigen, indem sie εἴῃ schrieben; der Konjunktiv müſste aber ἤῃ lauten, da ἔῃ nur in ἤῃ gedehnt werden kann, vgl. die Formen θήῃ, στήῃ, φήῃ, ἀνήῃ.

341. ἔκτοσθεν, auſserhalb der Mauer, näher bestimmt durch ἐγγύθι.

342. ἥ χ' — ἐρυκάκοι, zu Α 64. ἀμφὶς ἐοῦσα, nach der Auffassung der Alten „der rings herumläuft." Besser „dazwischen liegend", zwischen den Troern und Achaiern, vgl. Γ 115 (?), Θ 444,

μή ποτ' ἐπιβρίσῃ πόλεμος Τρώων ἀγερώχων."
ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα πάντες ἐπῄνησαν βασιλῆες.
Τρώων αὖτ' ἀγορὴ γένετ' Ἰλίου ἐν πόλει ἄκρῃ,
δεινή, τετρηχυῖα, παρὰ Πριάμοιο θύρῃσι.
τοῖσιν δ' Ἀντήνωρ πεπνυμένος ἦρχ' ἀγορεύειν·
„κέκλυτέ μευ Τρῶες καὶ Δάρδανοι ἠδ' ἐπίκουροι,
ὄφρ' εἴπω τά με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύει.
δεῦτ' ἄγετ', Ἀργείην Ἑλένην καὶ κτήμαθ' ἅμ' αὐτῇ
δώομεν Ἀτρείδῃσιν ἄγειν· νῦν δ' ὅρκια πιστὰ
ψευσάμενοι μαχόμεσθα· τῷ οὔ νύ τι κέρδιον ἧμιν
[ἔλπομαι ἐκτελέεσθαι, ἵνα μὴ ῥέξομεν ὧδε]."
ἦ τοι ὅ γ' ὣς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἕζετο· τοῖσι δ' ἀνέστη
δῖος Ἀλέξανδρος, Ἑλένης πόσις ἠυκόμοιο,
ὅς μιν ἀμειβόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„Ἀντῆνορ, σὺ μὲν οὐκέτ' ἐμοὶ φίλα ταῦτ' ἀγορεύεις·
οἶσθα καὶ ἄλλον μῦθον ἀμείνονα τοῦδε νοῆσαι.
εἰ δ' ἐτεὸν δὴ τοῦτον ἀπὸ σπουδῆς ἀγορεύεις·
ἐξ ἄρα δή τοι ἔπειτα θεοὶ φρένας ὤλεσαν αὐτοί.

N 706, *O* 709, *α* 54, *ξ* 352. Siehe Anhang.

343. *ἐπιβρίσῃ*, bedrängt, eig. schwer darauf lastet, vgl. *M* 286, 414.

344 = *I* 710. *ἐπῄνησαν*, gaben ihre Zustimmung.

345—420. Versammlung der Troer. Antenor rät, die Helene samt den geraubten Schätzen auszuliefern; dem wiedersetzt sich Paris. Priamos macht den Vorschlag, die Achaier um einen Waffenstillstand zu ersuchen, um die Todten zu bestatten. Idaios geht mit dieser Botschaft zu Agamemnon, der zu dem Waffenstillstand seine Zustimmung giebt.

346. *δεινή* ängstlich, nicht wie sonst in aktiver Bedeutung „furchterregend." *τετρηχυῖα* lärmend, vgl. *B* 95. *παρὰ θύρῃσιν* bei dem Palaste (der hohen Pforte) des Priamos (*B* 788), wie auch der Palast des Perserkönigs bei griechischen Historikern *θύραι* heifst.

348 = *Γ* 456, *H* 368.

349 = 68, 369.

350. *δεῦτε* kommet her, wie *N* 481, *Ξ* 128, *X* 450, *β* 410, *θ* 133, als Plural zu *δεῦρο*. *δεῦτε*, auch *θ* 11 mit *ἄγε* verbunden, wie *δεῦρο* *A* 314, *P* 685, *X* 254, *Ψ* 581, *θ* 145, 205, *ι* 517.

351. *δώομεν*, Einl. § 14.

352. *ψευσάμενοι*, nachdem wir gebrochen haben. Gegensatz ist *φυλάσσειν*. *ἧμιν*, vulgo *ἡμῖν*, vgl. Anhang.

353. Ein interpolierter Vers. Nach den Alten soll *ἵνα* hier statt *ἐάν* stehen; Aristarch schrieb *ἵν' ἄν*.

354 = *A* 68.

355 = *Γ* 329.

357. *φίλα* Prädikat.

358—360 = *M* 232—234. *μῦθον* Vorschlag, vgl. 374.

359. *ἀπὸ σπουδῆς* im Ernst, eigentlich von deiner ernsten Überzeugung weg (ähnlich wir „von der Leber weg"). In ähnlicher Weise wird *ἀπό* gebraucht *Θ* 279, *Ω* 605, *μ* 187.

360. *ἐξ ὤλεσαν* haben herausgetilgt, gänzlich genommen. *ἄρα δή*, so ist es klar dafs.

αὐτὰρ ἐγὼ Τρώεσσι μεθ' ἱπποδάμοις ἀγορεύσω.
ἀντικρὺ δ' ἀπόφημι, γυναῖκα μὲν οὐκ ἀποδώσω·
κτήματα δ', ὅσσ' ἀγόμην ἐξ Ἄργεος ἡμέτερον δῶ,
πάντ' ἐθέλω δόμεναι καὶ ἔτ' οἴκοθεν ἄλλ' ἐπιθεῖναι."
ἦ τοι ὅ γ' ὣς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἕζετο· τοῖσι δ' ἀνέστη
Δαρδανίδης Πρίαμος, θεόφιν μήστωρ ἀτάλαντος,
ὅ σφιν ἐὺ φρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπε·
„[κέκλυτέ μευ Τρῶες καὶ Δάρδανοι ἠδ' ἐπίκουροι,
ὄφρ' εἴπω τά με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύει.]
νῦν μὲν δόρπον ἕλεσθε κατὰ πτόλιν, ὡς τὸ πάρος περ,
καὶ φυλακῆς μνήσασθε καὶ ἐγρήγορθε ἕκαστος·
ἠῶθεν δ' Ἰδαῖος ἴτω κοίλας ἐπὶ νῆας
εἰπέμεν Ἀτρείδῃς, Ἀγαμέμνονι καὶ Μενελάῳ,
μῦθον Ἀλεξάνδροιο, τοῦ εἵνεκα νεῖκος ὄρωρε·
καὶ δὲ τόδ' εἰπέμεναι πυκινὸν ἔπος, αἴ κ' ἐθέλωσι
παύσασθαι πολέμοιο δυσηχέος, εἰς ὅ κε νεκροὺς
κήομεν· ὕστερον αὖτε μαχησόμεθ', εἰς ὅ κε δαίμων
ἄμμε διακρίνῃ, δώῃ δ' ἑτέροισί γε νίκην."
ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἠδ' ἐπίθοντο,
[δόρπον ἔπειθ' εἵλοντο κατὰ στρατὸν ἐν τελέεσσιν.]
ἠῶθεν δ' Ἰδαῖος ἔβη κοίλας ἐπὶ νῆας.
τοὺς δ' εὗρ' εἰν ἀγορῇ Δαναούς, θεράποντας Ἄρηος,
νηὶ πάρα πρυμνῇ Ἀγαμέμνονος· αὐτὰρ ὃ τοῖσι
στὰς ἐν μέσσοισιν μετεφώνεεν ἠπύτα κῆρυξ·

362. ἀντικρύ, Schol. κατὰ πρόσωπον καὶ ἐξ ἐναντίας πάντων. ἀπόφημι sage es heraus.

363. Ἄργεος, aus dem Peloponnes. δῶ, zu Ζ 88.

364 = 391. ἐθέλω, bin geneigt, bereit. δόμεναι für ἀποδόμεναι. οἴκοθεν, de meo, wie Ψ 558, 592.

365 = 354.

366. θεόφιν — ἀτάλαντος = γ 110, 409, Ξ 318.

367 = 326.

368, 369 = 348, 349, fehlen in der besten Handschrift.

371. ἐγρήγορθε, Einl. § 13.

372. ἠῶθεν, temporaler Genetiv = ἠοῦς, vgl. Θ 470 und zu Σ 136.

373. εἰπέμεν, Inf. der beabsichtigten Folge, wie Η 75, Ο 545, Φ 247, Ψ 214, Ω 2, Δ 476, bei Verben des Gehens: vgl. auch βῆ δ' ἰέναι (Δ 199, 209 u. a.). βῆ θέειν (Β 183, Λ 617, 805 u. a.). βῆ δ' ἐλάαν Ν 27.

375. πυκινόν verständig, weil der Waffenstillstand im Interesse beider Parteien ist.

377, 378 = 291, 292.

379 = Ι 79, Ξ 133, 378, Ο 300, Ψ 54, 738 und sechsmal in der Odyssee.

380 = Λ 730, Σ 298. Vgl. Anhang.

381 = 372.

383. τοῖσι gehört zu μετεφώνεεν, ἐν μέσσοισιν zu στάς. ἠπύτα, von ἠπύω rufen; in derselben Bedeutung steht λιγύφθογγος und ἀστυβοώτης.

„Ἀτρεΐδη τε καὶ ἄλλοι ἀριστῆες Παναχαιῶν,
ἠνώγει Πρίαμός τε καὶ ἄλλοι Τρῶες ἀγαυοὶ
εἰπεῖν, αἴ κέ περ ὔμμι φίλον καὶ ἡδὺ γένοιτο,
μῦθον Ἀλεξάνδροιο, τοῦ εἵνεκα νεῖκος ὄρωρε·
κτήματα μέν, ὅσ' Ἀλέξανδρος κοίλῃς ἐπὶ νηυσὶν
ἠγάγετο Τροίηνδ', (ὡς πρὶν ὤφελλ' ἀπολέσθαι)
πάντ' ἐθέλει δόμεναι καὶ ἔτ' οἴκοθεν ἄλλ' ἐπιθεῖναι·
κουριδίην δ' ἄλοχον Μενελάου κυδαλίμοιο
οὔ φησιν δώσειν· ἦ μὴν Τρῶές γε κέλονται.
καὶ δὲ τόδ' ἠνώγεον εἰπεῖν ἔπος, αἴ κ' ἐθέλητε
παύσασθαι πολέμοιο δυσηχέος, εἰς ὅ κε νεκροὺς
κήομεν· ὕστερον αὖτε μαχησόμεθ', εἰς ὅ κε δαίμων
ἄμμε διακρίνῃ, δώῃ δ' ἑτέροισί γε νίκην."
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ·
ὀψὲ δὲ δὴ μετέειπε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης·
„μήτ' ἄρ τις νῦν κτήματ' Ἀλεξάνδροιο δεχέσθω
μήθ' Ἑλένην· γνωτὸν δὲ καὶ ὃς μάλα νήπιός ἐστιν,
ὡς ἤδη Τρώεσσιν ὀλέθρου πείρατ' ἐφῆπται."
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπίαχον υἷες Ἀχαιῶν

385 = 327.

386. ἠνώγει mich hat beauftragt. Wegen des Singular vgl. zu *Α* 255.

387. φίλον καὶ ἡδὺ „ob es euch vielleicht erwünscht wäre", dem Sinne nach auf μῦθον zu beziehen.

388 = 374.

390. Idaios macht aus seiner persönlichen Ansicht über die That des Alexandros vor den Achaiern kein Geheimnis. Dafs auch die allgemeine Stimmung in Troia gegen Paris war, bezeugt der Vers *Γ* 453; vgl. auch *Η* 393.

391 = 364.

392. κουριδίην, die als κούρη dem Menelaos vermählte, vgl. zu *Α* 114; ebenso von der Helene *Ν* 626. Dagegen heifst die Helene nie die κουριδίη ἄλοχος des Paris, obwohl sie häufig dessen Gattin genannt wird, da Paris ihr zweiter Mann ist.

393. οὔ φησιν δώσειν negat se redditurum, wie Demosth. 56, 1 οὔ φαμὲν und 12 οὐκ ἔφη δώσειν. ἦ μὴν κέλονται, parataktisch anstatt eines Konzessivsatzes.

394. ἠνώγεον, vulgo ἠνώγειν, vgl. Anhang. Subjekt ist Πρίαμος καὶ Τρῶες.

395—397 = 376—378.

398 = 92, *Γ* 95.

399 = *Ι* 31, 696. Diomedes hätte als einer der jüngsten nicht das Wort ergriffen, wenn Agamemnon oder Menelaos, denen es am meisten zukam, auf den Vorschlag eine Antwort gegeben hätten. Der Rat des Diomedes ist zugleich ganz dem Charakter desselben angemessen.

400. νῦν, bei dem jetzigen Stand der Dinge, da die Troer im Kampfe dieses Tages den kürzeren gezogen hatten.

401. Der Relativsatz vertritt die Stelle eines Dativs, wie *Ρ* 509, *Τ* 235, 265, *Ψ* 749, *β* 336, *ο* 25, 422, *π* 386, 392, *τ* 528, *υ* 335, *φ* 162.

402. Vgl. *Β* 15, *Ζ* 143.

μῦθον ἀγασσάμενοι Διομήδεος ἱπποδάμοιο.
καὶ τότ' ἄρ' Ἰδαῖον προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων·
„Ἰδαῖ', ἦ τοι μῦθον Ἀχαιῶν αὐτὸς ἀκούεις,
ὥς τοι ὑποκρίνονται· ἐμοὶ δ' ἐπιανδάνει οὕτως.
ἀμφὶ δὲ νεκροῖσιν κατακαιέμεν οὔ τι μεγαίρω·
οὐ γάρ τις φειδὼ νεκύων κατατεθνηώτων
γίγνετ', ἐπεί κε θάνωσι, πυρὸς μειλισσέμεν ὦκα.
ὅρκια δὲ Ζεὺς ἴστω, ἐρίγδουπος πόσις Ἥρης."
ὣς εἰπὼν τὸ σκῆπτρον ἀνέσχεθε πᾶσι θεοῖσιν,
ἄψοῤῥον δ' Ἰδαῖος ἔβη προτὶ Ἴλιον ἱρήν.
οἳ δ' ἕατ' εἰν ἀγορῇ Τρῶες καὶ Δαρδανίωνες,
πάντες ὁμηγερέες, ποτιδέγμενοι ὁππότ' ἄρ' ἔλθοι
Ἰδαῖος· ὃ δ' ἄρ' ἦλθε καὶ ἀγγελίην ἀπέειπε
στὰς ἐν μέσσοισιν, τοὶ δ' ὡπλίζοντο μάλ' ὦκα,
ἀμφότερον, νέκυάς τ' ἀγέμεν, ἕτεροι δὲ μεθ' ὕλην·

404 = *Ι* 711.

406. *μῦθον Ἀχαιῶν*, den Bescheid, die Antwort, weil die Versammlung durch ihre Zustimmung den Rat des Diomedes gutgeheifsen hatte.

407. *ὑποκρίνονται*, antworten, wie *Μ* 228, *β* 111. *ἐπιανδάνει* nur hier, aber öfter *ἐπιήνδανε*, wie *ν* 16, *π* 406, *σ* 50, 290, *υ* 247, *φ* 143, 269 neben *ἑφήνδανε*.

408. *ἀμφὶ νεκροῖσιν* in Betreff der Todten, wie *ξ* 338, 364, *τ* 95, *ω* 263; vgl. zu *Γ* 157 und Krüger Di. § 68, 30, 4. *κατακαιέμεν*, näml. *αὐτούς*.

409. *φειδὼ γίγνεται*, als Passiv zu *φείδομαι*, wie *νέμεσίς ἐστιν* zu *νεμεσίζομαι*. App. B. C. I, 38 *οὐδὲ τῶν ἄλλων Ῥωμαίων τις ἦν φειδώ*.

410. *πυρὸς μειλισσέμεν* so dafs man sie mit dem Feuer (der Verbrennung) erfreut. Der hier allein mögliche Sinn „man mufs die Todten gleich bestatten, da man sie nicht liegen lassen kann" läfst sich schwer in die beiden Verse hineinbringen. *πυρός*, partitiver Genetiv statt des Dativs, wie *Β* 415, *Ζ* 331, *Ι* 242, *Λ* 667, vgl. Kr. Di. § 47, 15, A. 4.

411. *Ζεὺς ἴστω*, sonst *μάρτυρος* oder *ἐπιμάρτυρος ἔστω*. Auch der Waffenstillstand ist ein Vertrag, deshalb wird Zeus beim Abschlufs desselben zum Zeugen angerufen. *ἐρίγδουπος* stark donnernd, daneben auch *ἐρίδουπος* (aber nie als Attribut des Zeus), wie *Τ* 50, *Ω* 323, *γ* 399, 493, *η* 345, vgl. *δούπησε* und *ἐγδούπησαν* *Λ* 45. Versschlufs wie *Κ* 329, *Ν* 154, *Π* 88.

412. *σκῆπτρον ἀνέσχεθε*, vgl. *Κ* 328 *ὣς φάθ', ὃ δ' ἐν χερσὶ σκῆπτρον λάβε καί οἱ ὄμοσσεν*.

413. *ἄψοῤῥον*, adverbial wie *Δ* 152, *Π* 376, *κ* 558, *λ* 63, prädikativ *Γ* 313, *Μ* 74, *Φ* 382, 456, *Ω* 330.

414. *Δαρδανίωνες*, neben *Δάρδανοι*, hier und *Θ* 154. Eine dritte Form ist *Δαρδάνιοι* *Β* 819.

416. *Ἰδαῖος*, vgl. Einl. § 28, 29. *ἀπέειπε* sagte heraus, entledigte sich der Botschaft.

417. *ὡπλίζοντο* machten sich zurecht, trafen Anstalten.

418. *ἀμφότερον*, zu *Γ* 179. *ἀγέμεν* zu holen. *μεθ' ὕλην* nach Holz, um Holz zu holen, wie *υ* 153 *ταὶ δὲ μεθ' ὕδωρ ἔρχεσθε*. *Λ* 700 *ἐλθόντες μετ' ἄεθλα*. *Ν* 247 *μετὰ γὰρ δόρυ χάλκεον ᾔει*. *α* 184 *πλέων ἐς Τεμέσην μετὰ χαλκόν*. Vgl. *Τ* 346, *β* 206, 308, *δ* 701, *ε* 19,

Ἀργεῖοι δ' ἑτέρωθεν ἐϋσσέλμων ἀπὸ νηῶν
ὀτρύνοντο νέκυς τ' ἀγέμεν, ἕτεροι δὲ μεθ' ὕλην.
ἠέλιος μὲν ἔπειτα νέον προσέβαλλεν ἀρούρας,
ἐξ ἀκαλαῤῥείταο βαθυῤῥόου Ὠκεανοῖο
οὐρανὸν εἰσανιών· οἳ δ' ἤντεον ἀλλήλοισιν.
ἔνθα διαγνῶναι χαλεπῶς ἦν ἄνδρα ἕκαστον·
ἀλλ' ὕδατι νίζοντες ἄπο βρότον αἱματόεντα,
δάκρυα θερμὰ χέοντες, ἀμαξάων ἐπάειραν.
οὐδ' εἴα κλαίειν Πρίαμος μέγας· οἳ δὲ σιωπῇ
νεκροὺς πυρκαϊῆς ἐπενήνεον ἀχνύμενοι κῆρ,
ἐν δὲ πυρὶ πρήσαντες ἔβαν προτὶ Ἴλιον ἱρήν.
ὣς δ' αὔτως ἑτέρωθεν ἐϋκνήμιδες Ἀχαιοὶ
νεκροὺς πυρκαϊῆς ἐπενήνεον ἀχνύμενοι κῆρ,
ἐν δὲ πυρὶ πρήσαντες ἔβαν κοίλας ἐπὶ νῆας.
ἦμος δ' οὔτ' ἄρ πω ἠώς, ἔτι δ' ἀμφιλύκη νύξ,

ζ 138, ρ 48. Eurip. Alk. 46, 66, 483; Suppl. 670.

421—441. Totenbestattung. Die Achaier befestigen ihr Lager mit Mauer und Graben.

421, 422 = τ 433, 434. *νέον* eben. *προσέβαλλεν* traf (mit seinen Strahlen), d. h. beleuchtete, vgl. ε 479, τ 441 *οὔτε ποτ' ἠέλιος φαέθων ἀκτῖσιν ἔβαλλεν. λ* 16 *οὐδέ ποτ' αὐτοὺς ἠέλιος φαέθων καταδέρκεται ἀκτίνεσσιν.*

422. *ἀκαλαῤῥείταο*: Schol. *ἡσύχως καὶ πρᾴως ῥέοντος.* Vgl. γ 1 *ἠέλιος δ' ἀνόρουσε λιπὼν περικαλλέα λίμνην.* Auch die übrigen Sterne und die *ἠώς* steigen aus dem Okeanos empor.

423. *οἳ*, die Troer und Achaier.

424. *χαλεπῶς ἦν* es hielt schwer, vgl. zu *Λ* 416. *ἄνδρα*, von den Gefallenen.

425. *ὕδατῐ* wie *Λ* 830, 846, *Φ* 258, *Χ* 149, κ 520, λ 28, Theokr. 16, 62. Vgl. *Κ* 572 *ἀπένιζοντο.*

426. *χέοντες*, die Achaier. *ἀμαξάων* vierräderige Lastwagen, die mit Ochsen oder Maultieren bespannt waren, vgl. 332, *Ω* 266, 324, ζ 68 ff.

427. *οὐδ' εἴα κλαίειν*, weil jetzt keine Zeit dazu war und wohl auch deshalb, weil Priamos besorgte, dafs ein allgemeines Wehklagen einen niederschlagenden Eindruck auf die Troer machen würde, deren Mut ohnedies durch den ungünstigen Erfolg des letzten Kampfes gesunken sein mufste. Vgl. Lessing Laokoon I „der Dichter will uns lehren, dafs nur der gesittete Grieche zugleich weinen und tapfer sein könne, indem der ungesittete Troianer, um es zu sein, vorher alle Menschlichkeit ersticken müsse."

428. *πυρκαϊῆς ἐπενήνεον*: Paraphr. *ἐπὶ τῆς πυρᾶς ἐσώρευον.*

429. *ἐν* darauf, zu ergänzen ist *πυρκαϊῇ*; doch könnte man es auch zu *πρήσαντες* beziehen, wie *Θ* 182 *ὡς πυρὶ νῆας ἐνιπρήσω.*

433. *ἠώς*, näml. *ἦν*, welche Form der Kopula auch sonst ausgelassen wird, vgl. *Λ* 404, *Β* 708, *Γ* 214, *Δ* 253, *Ι* 523, 577, *Ν* 354, *Τ* 68, *Φ* 107, η 87, 90, μ 285, χ 59. *ἀμφιλύκη* Zwielicht, vgl. das Beiwort des Apollon *λυκηγενής* *Δ* 101, und *λυκάβας* ξ 161. Vgl. Apoll. Rh. II, 669 *ἦμος δ' οὔτ' ἄρ πω φάος ἄμβροτον, οὔτ' ἔτι λίην ὀρφναίη πέλεται, λεπτὸν δ' ἐπιδέδρομε νυκτὶ φέγγος, ὅτ' ἀμφιλύκην μιν ἀνεγρόμενοι καλέουσιν.* Mit diesem Verse beginnt ein neuer Tag.

τῆμος ἄρ' ἀμφὶ πυρὴν κριτὸς ἤγρετο λαὸς Ἀχαιῶν,
τύμβον δ' ἀμφ' αὐτὴν ἕνα ποίεον ἐξαγαγόντες
ἄκριτον ἐκ πεδίου, ποτὶ δ' αὐτὸν τεῖχος ἔδειμαν
πύργους θ' ὑψηλοὺς εἶλαρ νηῶν τε καὶ αὐτῶν.
ἐν δ' αὐτοῖσι πύλας ἐνεποίεον εὖ ἀραρυίας,
ὄφρα δι' αὐτάων ἱππηλασίη ὁδὸς εἴη·
ἔκτοσθεν δὲ βαθεῖαν ἐπ' αὐτῷ τάφρον ὄρυξαν,
εὐρεῖαν μεγάλην, ἐν δὲ σκόλοπας κατέπηξαν.
ὣς οἳ μὲν πονέοντο κάρη κομόωντες Ἀχαιοί·
οἱ δὲ θεοὶ πὰρ Ζηνὶ καθήμενοι ἀστεροπητῇ
θηεῦντο μέγα ἔργον Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων.
τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε Ποσειδάων ἐνοσίχθων·
„Ζεῦ πάτερ, ἦ ῥά τίς ἐστι βροτῶν ἐπ' ἀπείρονα γαῖαν,
ὅς τις ἔτ' ἀθανάτοισι νόον καὶ μῆτιν ἐνίψει;
οὐχ ὁράᾳς ὅτι δὴ αὖτε κάρη κομόωντες Ἀχαιοὶ

434. *κριτὸς* auserlesen. *ἤγρετο*, kam zusammen, vulgo *ἔγρετο* mit den Handschriften, vgl. Anhang.

435—440 = 336—341, mit den durch die Form der Aussage notwendig bedingten Änderungen.

441. *σκόλοπας* spitzige Pfähle, Pallisaden, die das Überschreiten des Grabens verhindern sollten. Diese werden auch *Θ* 343, *M* 55, *O* 1 erwähnt. Herod. IX, 97, *σκόλοπας περὶ τὸ ἕρκος κατέπηξαν.* Dio Cass. 40, 40, 5. Die Schnelligkeit, womit die Achaier die Befestigung um das Schiffslager anlegten, ist für uns allerdings wunderbar, nicht minder der Umstand, dafs die Achaier erst im zehnten Jahre des Krieges daran dachten, ihre Schiffe durch Verschanzungen vor einem feindlichen Überfall zu sichern, da der Sage nach die hervorragendsten Helden oft längere Zeit auf Beutezügen abwesend waren; allein der Zauber, den die Homerische Poesie auf die Zuhörer ausübte, liefs bei diesen eine solche Reflexion nicht aufkommen und sie nahmen daran ebenso wenig Anstofs, als an der Erzählung von den Abenteuern des Odysseus, der neun Tage und ebenso viele Nächte sein Schiff lenkt, ohne dafs der Schlaf über seine Augen kommt (*κ* 28 ff.) und zwölf Stunden lang sich mit den Händen an dem Feigenbaume über der Charybdis festhält, ohne dafs er sich mit den Füfsen stützen konnte (*μ* 429 ff.)

442—482. Poseidon ist ungehalten über den Mauerbau der Achaier, wird aber von Zeus mit der Hinweisung auf die künftige Zerstörung derselben beschwichtigt. Mit dem Anbruch der Nacht setzen sich die Achaier zum Mahle, bei dem sie durch den Donner des Zeus erschreckt werden.

443 = *Δ* 1.

444. *θηεῦντο* betrachteten mit Staunen. *μέγα*, der Bedeutung nach unserem „vermessen" ziemlich nahe kommend, vgl. *N* 366, *γ* 261, 275, *λ* 272, *π* 243, 346, *τ* 92, *ω* 426, 458.

446. *ἐπὶ γαῖαν* über die Erde hin d. h. auf der Erde, wie *δ* 417, *η* 332, *ρ* 386, *σ* 131, *τ* 107, 593, *ψ* 125, *ω* 94, 201, 509, *K* 213, *P* 447, *Ψ* 712.

447. *νόον καὶ μῆτιν ἐνίψει* sein Vorhaben ankündigen, mitteilen wird. Schol. *ἆρα ἔτι τις τῶν ἀνθρώπων κοινώσεται διὰ τῶν θυσιῶν ἃ βούλεται τοῖς θεοῖς;*

448. *δὴ αὖτε*, Einl. § 32.

τεῖχος ἐτειχίσσαντο νεῶν ὕπερ, ἀμφὶ δὲ τάφρον
ἤλασαν, οὐδὲ θεοῖσι δόσαν κλειτὰς ἑκατόμβας;
τοῦ δ' ἦ τοι κλέος ἔσται ὅσον τ' ἐπικίδναται ἠώς·
τοῦ δ' ἐπιλήσονται, τὸ ἐγὼ καὶ Φοῖβος Ἀπόλλων
ἥρῳ Λαομέδοντι πολίσσαμεν ἀθλήσαντε.“
τὸν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς·
„ὢ πόποι ἐννοσίγαι' εὐρυσθενές, οἷον ἔειπες.
ἄλλος κέν τις τοῦτο θεῶν δείσειε νόημα,
ὃς σέο πολλὸν ἀφαυρότερος χεῖράς τε μένος τε·
σὸν δ' ἦ τοι κλέος ἔσται ὅσον τ' ἐπικίδναται ἠώς.
ἄγρει μάν, ὅτ' ἂν αὖτε κάρη κομόωντες Ἀχαιοὶ
οἴχωνται σὺν νηυσὶ φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,
τεῖχος ἀναῤῥήξας τὸ μὲν εἰς ἅλα πᾶν καταχεῦαι,
αὖτις δ' ἠιόνα μεγάλην ψαμάθοισι καλύψαι,
ὥς κέν τοι μέγα τεῖχος ἀμαλδύνηται Ἀχαιῶν.
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον.
δύσετο δ' ἠέλιος, τετέλεστο δὲ ἔργον Ἀχαιῶν,
βουφόνεον δὲ κατὰ κλισίας καὶ δόρπον ἕλοντο.

449. *τεῖχος ἐτειχίσσαντο*, wie Andok. 3, 38; App. Hisp. 44, vgl. *αἰχμὰς αἰχμάζειν* *Δ* 324. *οἶνον οἰνίζεσθαι* *Θ* 506, 546. *κτέρεα κτερεΐζειν* *Ω* 38, *α* 291, *β* 222, *γ* 285. *ἔργα ἐργάζεσθαι* *Ω* 732, *υ* 72, *χ* 422. So auch *ἀπειλὰς ἀπειλεῖν*, *μῦθον μυθεῖσθαι*, *νόον νοεῖν*, *χοὴν χεῖσθαι*. *νεῶν ὕπερ*, dasselbe wie 338 *εἶλαρ νεῶν*.

450. *ἤλασαν* haben gezogen, angelegt, wie *I* 349.

451. *τοῦ*, näml. *τείχεος*. *ὅσον τ' ἐπικίδναται ἠώς*, d. h. über die ganze Erde.

452. Nach *Φ* 446 hatte Poseidon allein dem Laomedon die Mauer erbaut, während Apollon die Rinder desselben hütete.

453. *ἥρῳ*, wie *Θ* 483. An unserer Stelle haben fast alle Handschriften *ἥρωϊ*, welches als Dactylus gelesen werden kann, vgl. Einl. § 21. *πολίσσαμεν* erbaut haben, vgl. *Υ* 217 *οὔ πω Ἴλιος ἱρὴ ἐν πεδίῳ πεπόλιστο*. *ἀθλήσαντε*, zu *E* 119.

455 = *ν* 140. *οἷον* = *ὅτι τοῖον*.

456. Wozu gehört *θεῶν*? *τοῦτο νόημα*, dafs nämlich die Menschen fürderhin keine Rücksicht mehr auf die Götter nehmen würden.

460 = *B* 140.

461. *ἀναῤῥήξας*, nachdem du sie abgebrochen hast. *ἀνά* bezeichnet das Auflösen in die einzelnen Bestandteile, aus denen etwas zusammengefügt ist, so in *ἀναλύειν* ein Gewebe auftrennen, Fesseln losbinden, *ἀναπετάννυμι* etwas vorher zusammengelegtes auseinander falten. *τὸ μὲν*, den Teil der Mauer, der über die Erde emporragt; darauf folgt aber kein *τὸ δὲ*. *καταχεῦαι* (Gegensatz *ἐπιχεῦαι* aufschütten) niederwerfen, hinabstürzen, vgl. *O* 364, 366.

462. *ἠιόνα* worin sich die Fundamente der Mauern befinden. *καλύψαι* überschütten, zudecken. Die Zerstörung der Mauer durch Poseidon und Apollon nach der Einnahme Troias wird vom Dichter im Anfange des 12. Buches erzählt.

464 = *E* 431.

466. *βουφόνεον*: Schol. *βουφονεῖν ἐστι τὸ φονεύειν βοῦς εἰς δεῖπνον κατασκευήν*.

νῆες δ' ἐκ Λήμνοιο παρέστασαν οἶνον ἄγουσαι
πολλαί, τὰς προέηκεν Ἰησονίδης Εὔνηος,
τόν ῥ' ἔτεχ' Ὑψιπύλη ὑπ' Ἰήσονι, ποιμένι λαῶν.
χωρὶς δ' Ἀτρείδῃς, Ἀγαμέμνονι καὶ Μενελάῳ,
δῶκεν Ἰησονίδης ἀγέμεν μέθυ, χίλια μέτρα.
ἔνθεν ἄρ' οἰνίζοντο κάρη κομόωντες Ἀχαιοί,
ἄλλοι μὲν χαλκῷ, ἄλλοι δ' αἴθωνι σιδήρῳ,
ἄλλοι δὲ ῥινοῖς, ἄλλοι δ' αὐτῇσι βόεσσιν,
ἄλλοι δ' ἀνδραπόδεσσι· τίθεντο δὲ δαῖτα θάλειαν.
παννύχιοι μὲν ἔπειτα κάρη κομόωντες Ἀχαιοὶ
δαίνυντο, Τρῶες δὲ κατὰ πτόλιν ἠδ' ἐπίκουροι·
παννύχιος δέ σφιν κακὰ μήδετο μητίετα Ζεὺς
σμερδαλέα κτυπέων· τοὺς δὲ χλωρὸν δέος ᾕρει·
οἶνον δ' ἐκ δεπάων χαμάδις χέον, οὐδέ τις ἔτλη
πρὶν πιέειν, πρὶν λεῖψαι ὑπερμενέι Κρονίωνι.
κοιμήσαντ' ἄρ' ἔπειτα καὶ ὕπνου δῶρον ἕλοντο.

---

467. Auf Lemnos waren die Achaier bei ihrer Fahrt nach Ilios gelandet (*Θ* 230) und standen auch während des Krieges im Verkehr mit dem Beherrscher dieser Insel (*Φ* 40, *Ψ* 746). παρέστασαν, waren gelandet, hatten angelegt.

468. Die Argonauten waren auf ihrer Hinfahrt in Lemnos gelandet, wo sich Iason mit Hypsipyle, der Tochter des Königs Thoas, vermählte.

469. Vgl. zu *B* 714.

470. χωρὶς abgesondert, besonders, d. h. außer dem für das Heer der Achaier bestimmten Wein.

471. δῶκεν ἀγέμεν hatte mitgegeben. μέθυ = οἶνον. μέτρα, der Wein wurde in Thongefäßen aufbewahrt, die ein bestimmtes Maß enthielten, das bei Flüssigkeiten als Einheit angenommen wurde. So befand sich unter den Siegespreisen bei den Wettkämpfen, die Achill dem Patroklos zu Ehren veranstaltete, ein Mischkrug, welcher sechs (*Ψ* 741) und ein Kessel (*Ψ* 264), der 22, und einer (*Ψ* 268), der vier μέτρα faßte. Über Aufbewahrung und Transport des Weines vgl. zu *Γ* 247.

472. οἰνίζοντο kauften sich (verschafften sich) Wein.

473—475. ἄλλοι — ἄλλοι, zu *Λ* 436.

474. ῥινοῖς Ochsenhäuten, die namentlich zur Verfertigung von Riemzeug und Schilden verwendet wurden.

475. ἀνδραπόδεσσι, ein Metaplasmus. τίθεντο: Paraphr. παρεσκευάζοντο, wie *ρ* 269; vgl. zu *Ω* 402.

476. παννύχιοι, zu *Λ* 424.

478. σφιν, auf die Achaier zu beziehen.

479. χλωρὸν δέος bleicher (d. h. bleichmachender) Schrecken, wie *Θ* 77, *P* 67, *λ* 43, 633, *μ* 243, *χ* 42, *ω* 450, 533, immer als Subjekt zu ᾕρει oder εἷλεν. Vgl. *K* 376, *O* 4 χλωρὸς ὑπὸ δείους. Aisch. Suppl. 566 χλωρῷ δείματι.

480. χαμάδις χέον, als Trankopfer für die Götter.

481. Κρονίωνι, da Zeus durch sein schreckliches Donnern ihnen seine Abgeneigtheit zu erkennen gegeben hatte.

482. κοιμήσαντο, begaben sich zur Ruhe. ὕπνου δῶρον, die

ΙΛΙΑΔΟΣ Θ.

Κόλος μάχη.

Ἠὼς μὲν κροκόπεπλος ἐκίδνατο πᾶσαν ἐπ' αἶαν,
Ζεὺς δὲ θεῶν ἀγορὴν ποιήσατο τερπικέραυνος
ἀκροτάτῃ κορυφῇ πολυδειράδος Οὐλύμποιο.
αὐτὸς δέ σφ' ἀγόρευε, θεοὶ δ' ὑπὸ πάντες ἄκουον·
„κέκλυτέ μευ πάντες τε θεοὶ πᾶσαί τε θέαιναι·
[ὄφρ' εἴπω τά με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύει.]
μήτε τις οὖν θήλεια θεὸς τό γε μήτε τις ἄρσην
πειράτω διακέρσαι ἐμὸν ἔπος, ἀλλ' ἅμα πάντες
αἰνεῖτ', ὄφρα τάχιστα τελευτήσω τάδε ἔργα.
ὃν δ' ἂν ἐγὼν ἀπάνευθε θεῶν ἐθέλοντα νοήσω
ἐλθόντ' ἢ Τρώεσσιν ἀρηγέμεν ἢ Δαναοῖσι,
πληγεὶς οὐ κατὰ κόσμον ἐλεύσεται Οὔλυμπόνδε·

Wohlthat des Schlafes, wie *I* 713, *π* 481, *τ* 427.

Der ganze Schlufs des siebenten Buches von 313 an gehört zu den schwächsten Partieen der Ilias und enthält sehr viel auffallendes sowohl dem Inhalte nach als in sprachlicher Hinsicht.

Θ.

1—52. Zeus untersagt in einer Versammlung allen Göttern, sich am Kampfe zu beteiligen und fährt dann in seinem Wagen auf den Ida.

1 = *Ω* 695. **κροκόπεπλος** im safranfarbigen Gewande, wie *T* 1, *Ψ* 227. Vgl. Ovid Amor. II, 4, 43 croceis Aurora capillis.

2. Vgl. Vergil Aen. X, 2 consiliumque vocat divom pater atque hominum rex.

3 = *Λ* 499, *E* 754. Die höchste Spitze des Olymp ist ein Lieblingsplatz des Zeus.

4. *σφ'* = *σφι*. Sonst steht nur der Dativ *τοῖσι* und zwar immer bei *ἦρχ' ἀγορευέειν*, wie *Α* 571, *H* 347, *Σ* 249, *π* 345, *σ* 349, *υ* 359 *χ* 461, nur *O* 281 bei *ἀγόρευε*. **ὑπὸ—ἄκουον**, hörten zu, schenkten ihm Gehör, wie *ξ* 485; anders *δ* 283, *κ* 83.

5, 6 = *T* 101, 102. **θέαινα** nur in dem Verschlusse *θεοὶ πᾶσαί τε θέαιναι*, wie *Θ* 20, *ϑ* 341.

6. Fehlt in den besten Quellen.

7. Zu *τό γε* tritt der folgende Infinitiv epexegetisch hinzu, vgl. zu *E* 665: gefehlt wäre es, *τό* als Attribut zu *ἔπος* zu fassen.

8. **διακέρσαι** (Einl. § 12), auseinander schneiden, d. h. zu nichte machen, vereiteln.

9. **αἰνεῖτε**, für das gewöhnliche *ἐπαινέω*. **τάδε ἔργα**, dieses mein Vorhaben, welches er in Form einer Drohung ausspricht.

10 = *B* 391. **ἀπάνευθε θεῶν**, fern von den übrigen Göttern, von denen Zeus überzeugt ist, dass sie seinem Befehle folgen und auf dem Olymp bleiben werden. **ἐθέλοντα**, dazu gehört *ἀρηγέμεν*.

12. **πληγείς**, vom Blitze, wie 455, *O* 117. **οὐ κατὰ κόσμον** wie *B* 214; dem Sinne nach gleich *ἀεικέσσι πληγῇσιν* *B* 264.

ἤ μιν ἑλὼν ῥίψω ἐς Τάρταρον ἠερόεντα,
τῆλε μάλ', ἧχι βάθιστον ὑπὸ χθονός ἐστι βέρεθρον,
ἔνθα σιδήρειαί τε πύλαι καὶ χάλκεος οὐδός,
τόσσον ἔνερθ' Ἀίδεω, ὅσον οὐρανός ἐστ' ἀπὸ γαίης·
γνώσετ' ἔπειθ' ὅσον εἰμὶ θεῶν κάρτιστος ἁπάντων.
εἰ δ' ἄγε πειρήσασθε θεοί, ἵνα εἴδετε πάντες·
σειρὴν χρυσείην ἐξ οὐρανόθεν κρεμάσαντες
πάντες δ' ἐξάπτεσθε θεοὶ πᾶσαί τε θέαιναι·
ἀλλ' οὐκ ἂν ἐρύσαιτ' ἐξ οὐρανόθεν πεδίονδε
Ζῆν', ὕπατον μήστωρ', οὐδ' εἰ μάλα πολλὰ κάμοιτε.
ἀλλ' ὅτε δὴ καὶ ἐγὼ πρόφρων ἐθέλοιμι ἐρύσσαι,
αὐτῇ κεν γαίῃ ἐρύσαιμ' αὐτῇ τε θαλάσσῃ·
σειρὴν μέν κεν ἔπειτα περὶ ῥίον Οὐλύμποιο
δησαίμην, τὰ δέ κ' αὖτε μετήορα πάντα γένοιτο.
τόσσον ἐγὼ περί τ' εἰμὶ θεῶν περί τ' εἴμ' ἀνθρώπων."

13. *Τάρταρον*, der tiefste Ort der Unterwelt, in welchem die Titanen samt Kronos (*θεοὶ Κρόνον ἀμφὶς ἐόντες* Ξ 274, Ο 225) von Zeus gestürzt wurden und dort gefangen gehalten werden; vgl. 479.

14. *βέρεθρον* Schlucht, Höhle, wie μ 94.

15. Das eiserne Thor und die eherne Schwelle bezeichnen die Festigkeit des Gefängnisses der Titanen. Anders Hesiod Theog 811 *ἔνθα δὲ μαρμάρεαί τε πύλαι καὶ χάλκεος οὐδός*. Nach Hesiod Theog. 726 ff. ist in dem Tartaros ein ehernes Gitter und darin ein von Poseidon errichtetes ehernes Thor: dort wohnen Gyes Kottos und Obriareos, die treuen Wächter des Zeus, die Hüter der Titanen.

16 = Hesiod. Theog. 720, wo statt *Ἀίδεω* „*ὑπὸ γῆς*" steht. Die Entfernung beschreibt Hesiod, indem er sagt, dafs ein vom Himmel geworfener eherner Ambofs zehn Tage brauche, bis er auf die Erde falle und von da wieder zehn Tage, um in den Tartaros zu gelangen.

17. *γνώσετ' ἔπειτ'*, der soll dann erfahren, näml. *ὅς ἂν ἀπάνευθε θεῶν ἐλθὼν ἐθέλῃ Τρωσὶν ἢ Δαναοῖς ἀρήγειν*.

18. *εἰ δ' ἄγε*, zu Α 302.

19. *ἐξ οὐρανόθεν* = *ἐξ οὐρανοῦ*, wie Θ 67, 105 *ἐκ πασσαλόφι κρέμασεν*, vgl. zu Ε 262.

20. *ἐξάπτεσθε* hängt euch daran, haltet euch fest daran.

21. *πεδίονδε*, auf die Erde.

22. *κάμοιτε* euch abmühtet, plagtet.

23. *πρόφρων* ernstlich.

24. *αὐτῇ γαίῃ* samt der Erde, wie 290, Ι 542, Λ 699, Τ 482, Ψ 8, θ 186, ξ 77, υ 219, φ 54, vgl. Kr. Di. § 48, 15 A. 16. Ι 194, Ξ 498, ν 118, steht noch die Präposition *σύν* dabei. Ich würde aufser euch Göttern auch noch Erde und Meer heraufziehen, wenn nämlich dasselbe an der Kette befestigt wäre.

25. *περὶ ῥίον*, Einl. § 23. Diesen und den folgenden Vers verwarf Zenodot, weil der Dichter den Zeus nicht die Erde an eine Zacke des selbst auf der Erde ruhenden Olympos binden lassen konnte. Sicher ist die Vorstellung von dem Olymp an dieser Stelle eine andere als sonst.

26. *τά* dieses (Erde, Meer und Götter). *μετήορα γένοιτο* würde in der Luft schweben. Attisch *μετέωρος*.

27. *περίειμι* bin überlegen

ὣς ἔφαϑ', οἳ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ
μῦϑον ἀγασσάμενοι· μάλα γὰρ κρατερῶς ἀγόρευσεν.
ὀψὲ δὲ δὴ μετέειπε ϑεὰ γλαυκῶπις Ἀϑήνη·
„ὦ πάτερ ἡμέτερε Κρονίδη, ὕπατε κρειόντων,
εὖ νυ καὶ ἡμεῖς ἴδμεν ὅ τοι σϑένος οὐκ ἐπιεικτόν·
ἀλλ' ἔμπης Δαναῶν ὀλοφυρόμεϑ' αἰχμητάων,
οἵ κεν δὴ κακὸν οἶτον ἀναπλήσαντες ὄλωνται.
ἀλλ' ἤ τοι πολέμου μὲν ἀφεξόμεϑ', ὡς σὺ κελεύεις·
βουλὴν δ' Ἀργείοις ὑποϑησόμεϑ', ἥ τις ὀνήσει,
ὡς μὴ πάντες ὄλωνται ὀδυσσαμένοιο τεοῖο.“
τὴν δ' ἐπιμειδήσας προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς·
„ϑάρσει τριτογένεια, φίλον τέκος· οὔ νύ τι ϑυμῷ
πρόφρονι μυϑέομαι· ἐϑέλω δέ τοι ἤπιος εἶναι.“
ὣς εἰπὼν ὑπ' ὄχεσφι τιτύσκετο χαλκόποδ' ἵππω,
ὠκυπέτα, χρυσέῃσιν ἐϑείρῃσιν κομόωντε,
χρυσὸν δ' αὐτὸς ἔδυνε περὶ χροΐ, γέντο δ' ἱμάσϑλην
χρυσείην εὔτυκτον, ἑοῦ δ' ἐπεβήσετο δίφρου.
μάστιξεν δ' ἐλάαν· τὼ δ' οὐκ ἀέκοντε πετέσϑην
μεσσηγὺς γαίης τε καὶ οὐρανοῦ ἀστερόεντος.

wie *Α* 258, *Ρ* 280, *Ψ* 318, *ϑ* 252, *λ* 551.

28 = *Γ* 95, *Η* 92, 398, *Ι* 29, 430, 698.

29 = *Ι* 431, 694.

30 = *Η* 94, 398, *Ι* 31, 432, 696.

31 = *α* 45, 81, *ω* 473. *κρειόντων* = *ϑεῶν*, denn nicht bloſs die irdischen Herrscher werden von Homer *κρείοντες* genannt, sondern auch Götter, wie *κρείων ἐνοσίχϑων* *Θ* 208, *Ν* 10, *Ξ* 150, *Φ* 435; *κρείων Ἀχελώιος* *Φ* 194. So heiſsen auch die Götter, ebenso wie die Könige auf Erden, *ἄνακτες*, besonders Zeus und Apollon, auch Poseidon und Hephaistos *Ν* 28, 38, *Ο* 8, 214, *Σ* 137, *Υ* 67, 404. Vgl. *μ* 290 *ϑεῶν ἀέκητι ἀνάκτων*.

32—37 = 463—468. *οὐκ ἐπιεικτόν* unnachgiebig, unbezwinglich.

33. *ἔμπης*, gar sehr, überaus.

34. *κακὸν οἶτον ὄλωνται* Inhaltsaccusativ wie *Γ* 417, *Θ* 354. Ähnlich *φϑίσεσϑαι κακὸν οἶτον* *ν* 384. Vgl. *Φ* 133, *α* 166, *ι* 303. Der Konjunktiv mit *κεν* steht für das Futurum, zu *Α* 137.

36. *ὀνήσει* von Nutzen sein kann.

37. *τεοῖο* = *σεῦ*, Einl. § 7.

38—40 = *Χ* 182—184. *ἐπιμειδήσας*, nachdem er freundlich zugelächelt hatte. Vgl. Vergil Aen. I, 254 olli subridens hominum pater atque deorum.

40. *πρόφρονι ϑυμῷ*. d. h. es ist nicht mein voller Ernst. Dieser und die zwölf vorhergehenden Verse wurden als unpassend von Aristarch verworfen *ὅτι ἐξ ἄλλων τόπων μετάκεινται*.

41—44 = *Ν* 23—26. *ὄχεσφι*, welcher Kasus? Vgl. *Θ* 136, *Ψ* 130, *Ω* 14, 782, *γ* 478, *ζ* 73. *τιτύσκετο*, der Paraphrast *ὑπεζεύγνυε*.

42. *ὠκυπέτα*, vgl. zu *Α* 16 und *πετέσϑην* *Θ* 45.

43. *χρυσὸν*, ein goldenes Gewand. *γέντο* = *εἵλετο* wie *Ν* 240, *Σ* 476.

45 = *Ε* 366, 768.

46 = *Ε* 769.

Ἴδην δ' ἵκανεν πολυπίδακα, μητέρα θηρῶν,
Γάργαρον· ἔνθα δέ οἱ τέμενος βωμός τε θυήεις.
ἔνθ' ἵππους ἔστησε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε
λύσας ἐξ ὀχέων, κατὰ δ' ἠέρα πουλὺν ἔχευεν.
αὐτὸς δ' ἐν κορυφῇσι καθέζετο κύδεϊ γαίων,
εἰσορόων Τρώων τε πόλιν καὶ νῆας Ἀχαιῶν.
οἳ δ' ἄρα δεῖπνον ἕλοντο κάρη κομόωντες Ἀχαιοὶ
ῥίμφα κατὰ κλισίας, ἀπὸ δ' αὐτοῦ θωρήσσοντο·
Τρῶες δ' αὖθ' ἑτέρωθεν ἀνὰ πτόλιν ὡπλίζοντο,
παυρότεροι· μέμασαν δὲ καὶ ὣς ὑσμῖνι μάχεσθαι,
χρειοῖ ἀναγκαίῃ, πρό τε παίδων καὶ πρὸ γυναικῶν.

47 = Ξ 283, Ο 151. *μητέρα θηρῶν*, reich an wilden Tieren (wilde Tiere hervorbringend), vgl. *μητέρα μήλων* B 696, I 479, Λ 222. Jubae tellus, leonum arida nutrix Horaz Carm. I, 22, 15.

48. *Γάργαρον* als nähere appositive Bestimmung zu dem weiteren Begriffe *Ἴδην*, vgl. Ξ 284 *Ἴδην δ' ἱκέσθην πολυπίδακα, μητέρα θηρῶν, Λεκτόν*. θ 362 *ἡ δ' ἄρα Κύπρον ἵκανε φιλομμειδὴς Ἀφροδίτη, ἐς Πάφον*. Ξ 230 *Λῆμνον δ' εἰσαφίκανε, πόλιν θείοιο Θόαντος*, vgl. auch 227. ι 39 *Ἰλιόθεν με φέρων ἄνεμος Κικόνεσσι πέλασσεν, Ἰσμάρῳ*. Schol. *τρία δέ εἰσιν ἀκρωτήρια τῆς Ἴδης, Λεκτόν, Γάργαρον, Φαλάκρη*.

49 = E 368, 775, N 34.

50 = E 776 (vgl. 369, N 35).

51 = Λ 405, E 906, Λ 81.

52 = Λ 82. Vergil. Aen. X, 3 terras unde arduus omnis castraque Dardanidum aspectat populosque Latinos. Mit Ausnahme eines einzigen Verses (48) finden sich von 28 an sämtliche Verse auch noch an anderen Stellen im Homer. Ein ähnliches aus anderwärts vorkommenden Versen zusammengesetztes Stück ist H 314—327.

53—129. Beide Heere rücken zur Schlacht aus und kämpfen bis Mittag unentschieden. Da aber weichen die Achaier, von den Blitzen des Zeus erschreckt, zurück bis auf Nestor, der durch sein gefallenes Pferd aufgehalten und von Diomedes gegen den andringenden Hektor in Schutz genommen wird.

53. *δεῖπνον ἕλοντο*, vor dem Kampfe, vgl. B 381.

54. *ῥίμφα* rasch. *ἀπὸ δ' αὐτοῦ* gleich nach demselben, während sonst für die unmittelbare Zeitfolge die Präposition *ἐκ* gebraucht wird. Vgl. *ἀπὸ δείπνου* Antiphon I, 17, Plut. Mar. 45, 5, Lucullus 9, 1 und *ἀπὸ δείπνου γίνεσθαι* oder *εἶναι* Herodot I, 126; II, 78; V, 18; VI, 129; IX, 16. Ael. Var. H. 12, 1. Hist. An. 17, 5; auch *ἐκ δείπνου* Luk. 72, 22. Dio Cass. 43, 22, 1.

56. *παυρότεροι*, vgl. B 123 ff.

57. *χρειοῖ* (wie *Λητοῖ, καμινοῖ*) *ἀναγκαίῃ* aus zwingender Not. *πρὸ παίδων*, für das gewöhnliche *ὑπὲρ* oder *περὶ* vgl. Ω 215 *πρὸ Τρώων* (zum Schutze, zur Verteidigung der Troer)· *καὶ Τρωιάδων ἑσταότα*. θ 524 *πρόσθεν πόλιος λαῶν τε πέσῃσιν*. [Δ 156 *πρὸ Ἀχαιῶν Τρωσὶ μάχεσθαι*.] Eurip. Rhes. 154 *πρὸ γαίας τόνδε κίνδυνον ῥίψας*, vgl. 242. Troad. 1168 *ἔθανες πρὸ πόλεως*. Hel. 1640 *πρὸ δεσποτῶν θανεῖν*. Heracl. 536 *πάρος ἀδελφῶν θανεῖν*. Herodot IX, 72 *πρὸ τῆς Ἑλλάδος ἀποθνήσκει*. Lyk. 107 u. App. B. C. I, 48 *πρὸ τῆς πατρίδος ἀποθνήσκειν*. Herod. VII, 134, *πρὸ τῆς Σπάρτης ἀποθνήσκειν*. Anth. Pal. VII, 724, 4 *πρὸ φίλας μαρνάμενος πατρίδος*.

πᾶσαι δ' ὠίγνυντο πύλαι, ἐκ δ' ἔσσυτο λαός,
πεζοί θ' ἱππῆές τε· πολὺς δ' ὀρυμαγδὸς ὀρώρει.
οἳ δ' ὅτε δή ῥ' ἐς χῶρον ἕνα ξυνιόντες ἵκοντο,
σύν ῥ' ἔβαλον ῥινούς, σὺν δ' ἔγχεα καὶ μένε' ἀνδρῶν
χαλκεοθωρήκων· ἀτὰρ ἀσπίδες ὀμφαλόεσσαι
ἔπληντ' ἀλλήλῃσι, πολὺς δ' ὀρυμαγδὸς ὀρώρει.
ἔνθα δ' ἅμ' οἰμωγή τε καὶ εὐχωλὴ πέλεν ἀνδρῶν
ὀλλύντων τε καὶ ὀλλυμένων, ῥέε δ' αἵματι γαῖα.
ὄφρα μὲν ἠὼς ἦν καὶ ἀέξετο ἱερὸν ἦμαρ,
τόφρα μάλ' ἀμφοτέρων βέλε' ἥπτετο, πῖπτε δὲ λαός.
ἦμος δ' ἠέλιος μέσον οὐρανὸν ἀμφιβεβήκει,
καὶ τότε δὴ χρύσεια πατὴρ ἐτίταινε τάλαντα·
ἐν δ' ἐτίθει δύο κῆρε τανηλεγέος θανάτοιο
Τρώων θ' ἱπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων,
ἕλκε δὲ μέσσα λαβών, ῥέπε δ' αἴσιμον ἦμαρ Ἀχαιῶν.
[αἱ μὲν Ἀχαιῶν κῆρες ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ
ἑζέσθην, Τρώων δὲ πρὸς οὐρανὸν εὐρὺν ἄερθεν.]

58, 59 = *B* 809, 810.

60—65 = *Δ* 446—451.

66 = *Λ* 84, *ι* 56. *ἠώς* Morgen.

67 = *Λ* 85. *Ο* 319, *Π* 778. *ἥπτετο* hafteten, trafen, vgl. *P* 631—633. *λαός*, im Gegensatz zu den *ἀριστῆες*.

68 = *δ* 400; vgl. *Π* 777. *μέσον οὐρανὸν ἀμφιβεβήκει*, um die Mitte des Himmels herumgieng, d. h. um Mittag.

69, 70 = *X* 209, 210. Zeus nimmt die Wage nicht zur Hand, um dadurch zu erfahren, für welches von beiden Heeren das Schicksal sich entscheide, denn er hat bereits selbst entschieden an dem Tage, als er der Thetis zusagte, den Troern den Sieg zu verleihen, um ihrem Sohne Genugthuung für die ihm zugefügte Schmach zu geben. Da der Untergang vieler Achaier eine von Zeus beschlossene Sache war (*A* 5), so ist die Anwendung der Wage hier nur als ein äufserliches Zeichen zu fassen, dafs Zeus jetzt gesonnen war, seinen Beschlufs zur Ausführung zu bringen. Übrigens finden sich bei Homer einander widersprechende Anschauungen über das Verhältnis des Zeus zum Schicksal.

70. *δύο κῆρε*, zwei Todeslose, nicht wörtlich zu verstehen, denn es handelt sich nur um den Sieg, nicht um völlige Vernichtung eines der beiden Völker.

71 = *Γ* 251.

72. *ἕλκε*, er hob sie empor, so dafs die beiden Wagschalen frei schwebten. *μέσσα λαβών* wie *X* 212 nachdem er sie in der Mitte gefafst hatte. *ῥέπε* sank. Da Todeslose in den Schalen sind, so ist das schwerere das ungünstige.

73, 74. Zwei interpolierte, schon von den Alexandrinern verworfene Verse, zur näheren Ausführung des in *ῥέπε δ' αἴσιμον ἦμαρ* enthaltenen Gedankens. Auch ist hier auf einmal von einer gröfseren Anzahl Todeslose die Rede, während kurz vorher nur zwei genannt sind. *ἑζέσθην* (setzten sich) sanken hinab, gebraucht Homer sonst (*H* 59, *ο* 134, *χ* 379) nur als Dual von *ἑζόμην*: hier könnte es nur Plural sein und läfst sich durch *μιάνθην* *Δ* 146 nicht stützen. Andere schrieben

αὐτὸς δ' ἐξ Ἴδης μεγάλ' ἔκτυπε, δαιόμενον δὲ
ἧκε σέλας μετὰ λαὸν Ἀχαιῶν· οἱ δὲ ἰδόντες
θάμβησαν, καὶ πάντας ὑπὸ χλωρὸν δέος εἷλεν.
ἔνθ' οὔτ' Ἰδομενεὺς τλῆ μίμνειν οὔτ' Ἀγαμέμνων,
οὔτε δύ' Αἴαντες μενέτην, θεράποντες Ἄρηος·
Νέστωρ οἶος ἔμιμνε Γερήνιος, οὖρος Ἀχαιῶν,
οὔ τι ἑκών, ἀλλ' ἵππος ἐτείρετο, τὸν βάλεν ἰῷ
δῖος Ἀλέξανδρος, Ἑλένης πόσις ἠυκόμοιο,
ἄκρην κὰκ κορυφήν, ὅθι τε πρῶται τρίχες ἵππων
κρανίῳ ἐμπεφύασι, μάλιστα δὲ καίριόν ἐστιν.
ἀλγήσας δ' ἀνέπαλτο, βέλος δ' εἰς ἐγκέφαλον δῦ,
σὺν δ' ἵππους ἐτάραξε κυλινδόμενος περὶ χαλκῷ.
ὄφρ' ὁ γέρων ἵπποιο παρηορίας ἀπέταμνε
φασγάνῳ ἀίσσων, τόφρ' Ἕκτορος ὠκέες ἵπποι
ἦλθον ἀν' ἰωχμὸν θρασὺν ἡνίοχον φορέοντες,

ἔζεσθεν = ἐζέσθησαν, allein ein Aorist ἐζέσθην existiert nicht.

75. *μεγάλ' ἔκτυπε*, wie *P* 595, *Ψ* 119, *φ* 413; *μέγα* *O* 377. *δαιόμενον σέλας*, den brennenden Strahl; *σέλας* vom Blitze nur hier.

77. Vgl. *H* 479.

78. *τλῆ μίμνειν* hatte den Mut Stand zu halten, vgl. *Φ* 609, *X* 252, *Λ* 585; *N* 830, *O* 174. Als Gegensatz ist zu denken *ἀλλ' ἔφυγε* oder *ὑπεχώρει*, vgl. *E* 527, *M* 136, *N* 476, *O* 622.

80. *οὖρος Ἀχαιῶν* heißt Nestor auch *Λ* 840, *O* 370, 659, *γ* 411, der Hüter, der Hort der Achaier, die er durch seinen klugen Rat schützte. Dagegen heißt Aias *ἕρκος Ἀχαιῶν*, Odysseus *κῦδος Ἀχαιῶν*.

81. *ἐτείρετο*, von den Schmerzen der Wunde, wie *E* 352, *N* 251, *O* 61, *Π* 510.

82 = *Γ* 329, *H* 355.

83. Der Pfeil traf die Spitze des Kopfes, da, wo zwischen den Ohren die Mähne anfängt. Schol. *τὸ καλούμενον προκόμιον* (Schopf).

84. *μάλιστα δὲ καίριόν ἐστιν* = 326, Qu. Sm. 9, 194, wo die gefährlichste Stelle ist, vgl. *Δ* 185 *ἐν καιρίῳ*, an einer lebensgefährlichen Stelle.

85. *ἀλγήσας*, von Schmerz ergriffen. *ἀνέπαλτο*, wie *Ψ* 694, bäumte es sich in die Höhe, machte einen Satz (mit seiner letzten Kraft). Vergil Aen. X, 892 tollit se arrectum quadrupes. Das zweite *δέ* ist begründend. *δῦ*, war eingedrungen.

86. *ἵππους* die beiden Jochpferde, da Nestor ein drittes Pferd (*παρήορος*) neben die beiden anderen gespannt hatte, wie auch Automedon (*Π* 152) neben die beiden unsterblichen Rosse des Achill das Pferd Pedasos anschirrte. *συνετάραξε* brachte in Unordnung, vgl. *Π* 470 ff. *περὶ χαλκῷ*, es wälzte sich auf dem Boden mit dem Pfeil im Kopfe, vgl. zu *N* 441, *Σ* 231.

87. *παρηορίας*, die Riemen, womit das dritte Pferd an den Wagen gespannt war, vgl. *Π* 152. *ἀπέταμνεν*, damit beschäftigt war durchzuhauen. Dies that auch Automedon in der gleichen Situation *Π* 474.

88. *φασγάνῳ ἀίσσων*, sich beeilend mit dem Schwerte, vgl. *E* 81, *K* 456.

89. *ἦλθον* waren herangekommen. *ἀν' ἰωχμόν*, durch das Schlachtgetümmel, wie 158. *ἡνίοχον*, hier in ungewöhnlicher Weise von dem Wagenkämpfer

Ἕκτορα. καί νύ κεν ἔνθ' ὁ γέρων ἀπὸ θυμὸν ὄλεσσεν,
εἰ μὴ ἄρ' ὀξὺ νόησε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης·
σμερδαλέον δ' ἐβόησεν ἐποτρύνων Ὀδυσῆα·
„διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
πῇ φεύγεις μετὰ νῶτα βαλὼν κακὸς ὣς ἐν ὁμίλῳ;
μή τίς τοι φεύγοντι μεταφρένῳ ἐν δόρυ πήξῃ.
ἀλλὰ μέν', ὄφρα γέροντος ἀπώσομεν ἄγριον ἄνδρα.“
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἐσάκουσε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
ἀλλὰ παρήιξεν κοίλας ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν.
Τυδείδης δ' αὐτός περ ἐὼν προμάχοισιν ἐμίχθη,
στῆ δὲ πρόσθ' ἵππων Νηληιάδαο γέροντος,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„ὦ γέρον, ἦ μάλα δή σε νέοι τείρουσι μαχηταί,
σὴ δὲ βίη λέλυται, χαλεπὸν δέ σε γῆρας ὀπάζει,
ἠπεδανὸς δέ νύ τοι θεράπων, βραδέες δέ τοι ἵπποι.
ἀλλ' ἄγ' ἐμῶν ὀχέων ἐπιβήσεο, ὄφρα ἴδηαι
οἷοι Τρώιοι ἵπποι, ἐπιστάμενοι πεδίοιο
κραιπνὰ μάλ' ἔνθα καὶ ἔνθα διωκέμεν ἠδὲ φέβεσθαι,
οὕς ποτ' ἀπ' Αἰνείαν ἑλόμην, μήστωρε φόβοιο.

gebraucht, da doch Hektor seinen eigenen Wagenlenker (119, 312) hatte. Doch steht auch *T* 401 ἡνιοχῆα vom Wagenkämpfer, vgl. *P* 487.

91 = *Γ* 374.

93 = *B* 173.

94. **νῶτα μεταβαλών**, das lateinische terga vertere; dafür sonst μεταστρέφεσθαι. **κακὸς ὥς**, zu *Γ* 196.

95. **μή τις — πήξῃ**, zu *Α* 26. Sieh dich vor, dafs dich keiner von hinten wie einen Feigling niederstöfst. In den Rücken getroffen zu werden war eine grofse Schande, vgl. *N* 289, *X* 283. Versschlufs wie *E* 40, *Θ* 258, *Λ* 447, *X* 283.

96. **μένε** bleibe stehen.

97. **οὐδ' ἐσάκουσε** er hörte nicht darauf.

98. **παρήιξεν** eilte rasch vorüber. Odysseus sucht sich so schnell als möglich zu retten, da er erkannt hatte, dafs jeder Widerstand vergeblich war.

99. **αὐτός** = μόνος, wie Z 401, *ψ* 171 (*N* 729). **προμάχοισιν ἐμίχθη**, obwohl aufser ihm keine weiteren πρόμαχοι auf Achaiischer Seite sind; denn alle waren geflohen.

102. **νέοι μαχηταί**, blofs von Hektor zu verstehen.

103. **λέλυται** ist geschwächt, gebrochen (von dem, was nicht mehr fest ist) vgl. *N* 85, *ϑ* 233, *υ* 118. **χαλεπὸν** lästig, beschwerlich. **ὀπάζει**, wie *Δ* 321.

104. **ἠπεδανός**, Schol. ἀσθενὴς ἢ ἄτεχνος. **θεράπων** der Wagenlenker, vgl. 119. **βραδέες** schwerfällig. Von denselben Pferden sagt Nestor zu Antilochos *Ψ* 309 ἀλλά τοι ἵπποι βάρδιστοι θείειν.

105—107 = E 221—223.

108. **μήστωρε** mit den besten Quellen statt des gewöhnlichen μήστωρα, vgl. zu E 272. Die Alten verwarfen diesen Vers, weil er die Rede des Diomedes unnötig verlängert und der Moment nicht dazu angethan war, viele Worte zu machen, und weil Nestor gewufst

τούτω μὲν θεράποντε κομείτων, τώδε δὲ νῶι
Τρωσὶν ἐφ' ἱπποδάμοις ἰθύνομεν, ὄφρα καὶ Ἕκτωρ
εἴσεται ἦ καὶ ἐμὸν δόρυ μαίνεται ἐν παλάμῃσιν."
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ.
Νεστορέας μὲν ἔπειθ' ἵππους θεράποντε κομείτην,
ἴφθιμος Σθένελός τε καὶ Εὐρυμέδων ἀγαπήνωρ.
τὼ δ' εἰς ἀμφοτέρω Διομήδεος ἅρματα βήτην·
Νέστωρ δ' ἐν χείρεσσι λάβ' ἡνία σιγαλόεντα,
μάστιξεν δ' ἵππους· τάχα δ' Ἕκτορος ἄγχι γένοντο.
τοῦ δ' ἰθὺς μεμαῶτος ἀκόντισε Τυδέος υἱός.
καὶ τοῦ μέν ῥ' ἀφάμαρτεν, ὃ δ' ἡνίοχον θεράποντα,
υἱὸν ὑπερθύμου Θηβαίου, Ἠνιοπῆα,
ἵππων ἡνί' ἔχοντα βάλε στῆθος παρὰ μαζόν.
ἤριπε δ' ἐξ ὀχέων, ὑπερώησαν δέ οἱ ἵπποι
ὠκύποδες· τοῦ δ' αὖθι λύθη ψυχή τε μένος τε.
Ἕκτορα δ' αἰνὸν ἄχος πύκασε φρένας ἡνιόχοιο.
τὸν μὲν ἔπειτ' εἴασε καὶ ἀχνύμενός περ ἑταίρου
κεῖσθαι, ὃ δ' ἡνίοχον μέθεπε θρασύν. οὐδ' ἄρ' ἔτι δὴν

haben mufste, woher Diomedes die Pferde bekommen hatte, und zuletzt wegen des ποτε, welches auf eine längst vergangene Zeit zurückweist, während Diomedes doch erst vor wenigen Tagen die Pferde erbeutet hatte.

109. θεράποντε, die beiden Wagenlenker des Diomedes und Nestor. κομείτων sollen sich ihrer annehmen, vgl. 113, 114. τώδε ist Accusativ, abhängig von ἰθύνομεν, diese zwei, nämlich die Pferde des Diomedes.

111. εἴσεται ist Futurum, nicht Konj. Aor. mit kurzem Modusvokal. ἦ in der eingliedrigen indirekten Frage ist selten (ν 414, π 138, τ 325) für das regelmäfsige εἰ, welches hier fast alle Handschriften bieten, μαίνεται, wie Π 74.

114. ἴφθιμος, vulgo ἴφθιμοι, vgl. Anhang.

115. Über das Dazwischentreten des Subjekts zwischen Präposition und dazugehörigen Kasus vgl. Kr. Di. § 68, 5 A. 5 und die daselbst erwähnten Stellen B 465 (?), E 219, K 224, N 829, P 523, ε 155, ζ 167.

116. ἡνία σιγαλόεντα, wie E 226, 328.

117. γένοντο waren gekommen, zu H 313, vgl. Herodot VI, 77 und IX, 98 ἀγχοῦ ἐγένοντο.

118. ἰθὺς μεμαῶτος, der gerade auf sie losstürzte, anstürmte.

119. ὃ δ' Wiederaufnahme des Subjekts mit dem Demonstrativ, zu Λ 191. ἡνίοχον θεράποντα, zu E 580.

121—125 = 313—317.

122 = O 452. Das erste Hemistichon steht häufiger, wie E 47, 294, Θ 260, Π 344, P 619, Υ 487. ὑπερώησαν wichen zurück.

124 = P 83. πύκασε: Schol. περιεκάλυψεν. Vgl. Γ 442, Ξ 294 ἔρως φρένας ἀμφεκάλυψεν. Λ 250 κρατερόν ῥά ἑ πένθος ὀφθαλμοὺς ἐκάλυψε. Θ 541 μάλα μιν ἄχος φρένας ἀμφιβέβηκεν. P 591, Σ 22 τὸν δ' ἄχεος νεφέλη ἐκάλυψε μέλαινα. ἄχος ἡνιόχοιο Schmerz um seinen Wagenlenker, vgl. zu N 417.

126. ὃ δ', wie 119. μέθεπε, er gieng um zu holen, that sich um einen Wagenlenker um. ἔτι δήν, vgl. Einl. § 23.

ἵππω δευέσθην σημάντορος· αἶψα γὰρ εὗρεν
Ἰφιτίδην Ἀρχεπτόλεμον θρασύν, ὅν ῥα τόθ' ἵππων
ὠκυπόδων ἐπέβησε, δίδου δέ οἱ ἡνία χερσίν.
ἔνθα κε λοιγὸς ἔην καὶ ἀμήχανα ἔργα γένοντο,
καί νύ κε σήκασθεν κατὰ Ἴλιον ἠύτε ἄρνες,
εἰ μὴ ἄρ' ὀξὺ νόησε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε.
βροντήσας δ' ἄρα δεινὸν ἀφῆκ' ἀργῆτα κεραυνόν,
κὰδ δὲ πρόσθ' ἵππων Διομήδεος ἧκε χαμᾶζε·
δεινὴ δὲ φλὸξ ὦρτο θεείου καιομένοιο,
τὼ δ' ἵππω δείσαντε καταπτήτην ὑπ' ὄχεσφι.
Νέστορα δ' ἐκ χειρῶν φύγον ἡνία σιγαλόεντα·
δεῖσε δ' ὅ γ' ἐν θυμῷ, Διομήδεα δὲ προσέειπε·
„Τυδείδη, ἄγε δὴ αὖτε φόβονδ' ἔχε μώνυχας ἵππους.
ἦ οὐ γιγνώσκεις ὅ τοι ἐκ Διὸς οὐχ ἕπετ' ἀλκή;
νῦν μὲν γὰρ τούτῳ Κρονίδης Ζεὺς κῦδος ὀπάζει,
σήμερον· ὕστερον αὖτε καὶ ἡμῖν, αἴ κ' ἐθέλῃσι,
δώσει· ἀνὴρ δέ κεν οὔ τι Διὸς νόον εἰρύσσαιτο,

127. *σημάντορος* eines Lenkers.

128. *ἵππων ἐπέβησε*, auf seinen Wagen nahm.

129. *οἱ χερσίν*, zu *Α* 150.

130—197. Diomedes wird durch die Blitze des Zeus zurückgeschreckt, worauf Hektor die Troer zur kräftigen Verfolgung anfeuert.

130 = *Λ* 310. *λοιγὸς ἔην* wäre ein Unheil geschehen. *ἀμήχανα ἔργα*, heillose Dinge, eigentlich gegen die es kein Mittel giebt.

131. *σήκασθεν*, wären eingepfergt worden, vgl. Z 73 f.

132 = 91.

133. *δεινὸν* gehört zu *βροντήσας*, vgl. *Τ* 56. Anders Arist. Av. 1749 *δεινόν τ' ἀργῆτα κεραυνόν*. *ἀργῆτα*, den glänzenden.

134. *κὰδ—ἧκε*, schleuderte ihn herab.

135. *θεείου* des Schwefels, vgl. *μ* 417, *ξ* 307, *Ξ* 415.

136. *καταπτήτην* duckten sich nieder, mit *δείσαντε* verbunden „fuhren erschreckt zusammen." Die Form ist Aorist zu *πτήσσω (ἔπτην)*, wozu auch das Particip Perf. *πεπτηώς* (*Β* 312, *ξ* 354, 474, *χ* 362) gehört.

137. *φύγον ἡνία* fuhren die Zügel aus den Händen, wie *Λ* 128, *Ψ* 465.

138. *ἐν θυμῷ*, zu *Β* 223, *Γ* 9, *Ο* 212.

139. *δὴ αὖτε* Einl. § 32. *φόβονδ' ἔχε*, Paraphr. *εἰς φυγὴν ἔλαυνε*.

140. *ἐκ Διός*, da Zeus den Sieg gewährt, *ὅς τε καὶ ἄλκιμον ἄνδρα φοβεῖ καὶ ἀφείλετο νίκην ῥηιδίως* *Π* 689, *Ρ* 177. Vgl. Xenoph. Hiero 8, 5 *ἐκ θεῶν τιμὴ καὶ χάρις συμπαρέπεται ἀνδρὶ ἄρχοντι*.

142. *σήμερον*, wie *Η* 30, 291. *αἴ κ' ἐθέλῃσι*, si placet.

143. *δώσει*, näml. *κῦδος*. *ἀνὴρ* ein Sterblicher. *εἰρύσσαιτο* kann wegziehen, aufhalten, hemmen, vgl. *Β* 859, *Ε* 456, 538. Schol. BLV *μεθελκύσαι*, *μεταθείη*, Paraphr. *κατάσχοι*. Anders Schol. A. *οὐδεὶς ἀνὴρ τὸν τοῦ Διὸς νόον ἐπισπάσαιτο ἢ φυλάξαιτο, ὥστε τὰ συμφέροντα αὐτῷ γενέσθαι*. Doch beweist der folgende Vers, daſs hier an ein Ankämpfen oder Zuwiderhandeln gegen den Willen des Zeus gedacht ist.

οὐδὲ μάλ' ἴφθιμος, ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτερός ἐστι."
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης·
„ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα γέρον κατὰ μοῖραν ἔειπες·
ἀλλὰ τόδ' αἰνὸν ἄχος κραδίην καὶ θυμὸν ἱκάνει·
Ἕκτωρ γάρ ποτε φήσει ἐνὶ Τρώεσσ' ἀγορεύων·
‚Τυδείδης ὑπ' ἐμεῖο φοβεύμενος ἵκετο νῆας.'
ὥς ποτ' ἀπειλήσει· τότε μοι χάνοι εὐρεῖα χθών."
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·
„ὢ μοι, Τυδέος υἱὲ δαΐφρονος, οἷον ἔειπες.
εἴ περ γάρ σ' Ἕκτωρ γε κακὸν καὶ ἀνάλκιδα φήσει,
ἀλλ' οὐ πείσονται Τρῶες καὶ Δαρδανίωνες
καὶ Τρώων ἄλοχοι μεγαθύμων ἀσπιστάων,
τάων ἐν κονίῃσι βάλες θαλεροὺς παρακοίτας."
ὣς ἄρα φωνήσας φύγαδ' ἔτραπε μώνυχας ἵππους
αὖτις ἀν' ἰωχμόν· ἐπὶ δὲ Τρῶές τε καὶ Ἕκτωρ
ἠχῇ θεσπεσίῃ βέλεα στονόεντα χέοντο.
τῷ δ' ἐπὶ μακρὸν ἄυσε μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ·
„Τυδείδη, περὶ μέν σε τίον Δαναοὶ ταχύπωλοι
ἕδρῃ τε κρέασίν τε ἰδὲ πλείοις δεπάεσσι·
νῦν δέ σ' ἀτιμήσουσι· γυναικὸς ἄρ' ἀντὶ τέτυξο.
ἔῤῥε κακὴ γλήνη, ἐπεὶ οὐκ εἴξαντος ἐμεῖο

146 = *Λ* 286.

147 = *Ο* 208, *Π* 52. *τόδε* kann ebensowohl als Nominativ, wie als Beziehungsaccusativ (darüber) gefaſst werden, vgl. Ζ 523, *ε* 215, *φ* 213.

148. *φήσει* nur hier und 153. Könnte auch an beiden Stellen *φῇσιν* stehen? Vgl. zu *Α* 262 (Ζ 459, *Η* 87) und *Δ* 81. *ἀγορεύων* = *ἐν Τρώων ἀγορᾷ*.

149. *ὑπ' ἐμεῖο*, vor mir, gehört zu *φοβεύμενος* (= *φεύγων*) wie *Π* 303, *Φ* 22, 553.

150. Vgl. *Δ* 182. *ἀπειλήσει*: Schol. *καυχήσεται, κομπάσει*.

152 = *Δ* 370 u. *Η* 455.

153. *εἴ περ — γε* wenn auch selbst, mit dem Indic. Fut. wie *Κ* 115; sonst steht in der Regel dabei der Konjunktiv.

154. *ἀλλ'* (doch), im Nachsatz, zu *Α* 82.

156. *ἐν κονίῃσι βάλλειν*, das Kausativum zu *ἐν κονίῃσι πίπτειν*.

157. *φύγαδ' ἔτραπε*, wie 257, vgl. 139 *φόβονδ' ἔχε*.

158. *αὖτις* zurück. *ἐπὶ* gehört zu *χέοντο*, vgl. *Ε* 618. *Τρῶές τε καὶ Ἕκτωρ* wie *Μ* 255, 290, *Ν* 1, 347, *Ο* 327, 589, wodurch Hektor aus der übrigen Menge der Troer ganz besonders hervorgehoben wird.

159 = *Ο* 590. Vgl. *Ε* 618.

160 = *Ε* 101, 347.

161. Vgl. *Δ* 257.

162 = *Μ* 311. *ἕδρῃ*, durch den Ehrenplatz. *κρέασιν*, durch gröſsere und bessere Fleischportionen, vgl. *Η* 321. *πλείοις δεπάεσσι*, vgl. *Δ* 262. Xen. Kyr. VIII, 6, 11 *ἕστων ἕδραις προτετιμημένοι*. VIII, 6, 14 *ἕδραις προτετίμηνται*. VIII, 1, 39 *δώροις καὶ ἀρχαῖς καὶ ἕδραις ἐγέραιρεν*.

163. *ἀντὶ τέτυξο*: Schol. *γυναικὸς ἄρα ἴσος ἦσθα*, ὡς „*ἀντί τοί εἰμ' ἱκέταο*" (*Φ* 75).

164. *ἔῤῥε* gehe hin, verächtlich. *κακὴ γλήνη*, feige Puppe. Schol.

πύργων ἡμετέρων ἐπιβήσεαι, οὐδὲ γυναῖκας
ἄξεις ἐν νήεσσι· πάρος τοι δαίμονα δώσω."
ὣς φάτο, Τυδείδης δὲ διάνδιχα μερμήριξεν
ἵππους τε στρέψαι καὶ ἐναντίβιον μαχέσασθαι.
τρὶς μὲν μερμήριξε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
τρὶς δ' ἄρ' ἀπ' Ἰδαίων ὀρέων κτύπε μητίετα Ζεὺς
σῆμα τιθεὶς Τρώεσσι, μάχης ἑτεραλκέα νίκην.
Ἕκτωρ δὲ Τρώεσσιν ἐκέκλετο μακρὸν ἀύσας·
„Τρῶες καὶ Λύκιοι καὶ Δάρδανοι ἀγχιμαχηταί,
ἀνέρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλκῆς·
γιγνώσκω δ' ὅτι μοι πρόφρων κατένευσε Κρονίων
νίκην καὶ μέγα κῦδος, ἀτὰρ Δαναοῖσί γε πῆμα·
νήπιοι, οἳ ἄρα δὴ τάδε τείχεα μηχανόωντο
ἀβλήχρ' οὐδενόσωρα· τὰ δ' οὐ μένος ἁμὸν ἐρύξει·
ἵπποι δὲ ῥέα τάφρον ὑπερθορέονται ὀρυκτήν.
ἀλλ' ὅτε κεν δὴ νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσι γένωμαι,
μνημοσύνη τις ἔπειτα πυρὸς δηΐοιο γενέσθω,

γλήνη καλεῖται ἡ τοῦ ὀφθαλμοῦ κόρη (Pupille). *οὐκ εἴξαντος ἐμεῖο ἐπιβήσεαι*, du wirst nicht auf unsere Mauern steigen, nachdem ich vor dir gewichen bin = οὐκ εἴξομαί σοι ὥστε ἐπιβῆναι ἡμετέρων πύργων.

166. *ἄξεις*, in die Sklaverei. *τοι δαίμονα δώσω* = θάνατον δώσω, dafür Zenodot πότμον ἐφήσω. 164 bis 166 wurden von Aristarch und Aristophanes für unecht erklärt.

167. *διάνδιχα*, wie *Α* 189, *Ν* 455, er erwog es nach zwei Seiten.

168. An den beiden genannten Stellen folgt auf μερμήριξεν ἤ — ἤ: hier folgt darauf der bloſse Infinitiv wie κ 151, 438, wobei der zweite Gedanke, der in Erwägung gezogen wird, nicht ausgedrückt ist, aber leicht hinzugedacht werden kann. In alten Ausgaben stand nach 168 der offenbar von einem Interpolator hinzugefügte Vers ἢ μήτε στρέψαι μήτ' ἀντίβιον μαχέσασθαι.

169. *τρὶς μὲν — τρὶς δέ*, die bei Homer in solchen Fällen übliche Dreizahl, wie *Ε* 436, *Π* 702, 784, *Υ* 445, *Φ* 176, λ 206, φ 125.

171. *ἑτεραλκέα νίκην* (wie *Η* 26) epexegetische Apposition „für den entscheidenden Sieg in der Schlacht."

172—174 = Ζ 110; *Λ* 285—287; *Ο* 485—487; *Ρ* 183—185.

173 = *Ν* 150, *Ο* 425.

174 = Ζ 112.

175. *δέ*, begründend. *πρόφρων* bestimmt, ernstlich.

176. *πῆμα* (über sie verhängt hat) eine Art von Zeugma.

177. *νήπιοι*, exclamativer Nominativ, wie *Β* 98, *Ε* 406, *Σ* 311. μηχανάασθαι (moliri) wird sonst nur mit dem Neutrum Plur. eines Adjektivs verbunden.

178. *ἀβληχρά* (zart) schwach, vgl. *Ε* 337. *οὐδενόσωρα*: Schol. οὐδεμιᾶς φροντίδος ἄξια. *ἁμὸν* (nicht ἀμὸν) = ἡμέτερον, wie Ζ 414.

179. *ῥέα* bildet auch *Τ* 101 Position.

180. *γένωμαι*, gekommen sein werde, zu *Η* 318.

181. *μνημοσύνη γενέσθω*, eine notwendige Umschreibung, da μέμνημαι kein Passiv bilden kann, vgl. zu *Η* 409. *δηΐοιο* brennend (von δαίω).

ὡς πυρὶ νῆας ἐνιπρήσω, κτείνω δὲ καὶ αὐτούς
[Ἀργείους παρὰ νηυσὶν ἀτυζομένους ὑπὸ καπνοῦ]."
ὣς εἰπὼν ἵπποισιν ἐκέκλετο φώνησέν τε·
„[Ξάνθε τε καὶ σὺ Πόδαργε, καὶ Αἴθων Λάμπε τε δῖε]
νῦν μοι τὴν κομιδὴν ἀποτίνετον, ἣν μάλα πολλὴν
Ἀνδρομάχη, θυγάτηρ μεγαλήτορος Ἠετίωνος,
ὑμῖν πὰρ προτέροισι μελίφρονα πυρὸν ἔθηκεν
[οἶνόν τ' ἐγκεράσασα πιεῖν, ὅτε θυμὸς ἀνώγοι,]
ἢ ἐμοί, ὅς πέρ οἱ θαλερὸς πόσις εὔχομαι εἶναι.
ἀλλ' ἐφομαρτεῖτον καὶ σπεύδετον, ὄφρα λάβωμεν
ἀσπίδα Νεστορέην, τῆς νῦν κλέος οὐρανὸν ἵκει,

182 = Ξ 47. *αὐτούς* die Menschen, als Gegensatz zu den Schiffen, vgl. *Η* 338, 437, *Θ* 403, 417, *Ξ* 47, 66, 68, *Φ* 521, *Ω* 499, *ι* 40, *κ* 26, *ξ* 265, *ρ* 434.

183. Dieser Vers ist von einem Interpolator hinzugesetzt (aus *I* 243?), dem *αὐτούς* nicht deutlich genug schien, das auch *Ξ* 47 ohne Zusatz steht. Vgl. Anhang.

185. Dieser Vers wurde von den Alexandrinern verworfen: *πρῶτον διὰ τὸ „σύ", εἶτα διὰ τὰ ὀνόματα. Λάμπος γὰρ τῆς Ἠοῦς ἐστιν ἵππος* (*ψ* 246), *Ξάνθος Ἀχιλλέως* (*Τ* 400), *Πόδαργος Μενελάου* (*Ψ* 295), *Αἴθη Ἀγαμέμνονος* (*Ψ* 295), *ἣν Αἴθωνα νῦν εἶπεν. οὐδαμοῦ δὲ τεθρίππῳ κέχρηνται ἥρωες εἰ μὴ ἐν Ὀδυσσείᾳ* (*ν* 81) *ἐπὶ παραβολῆς* (in einem Gleichnis). Die *Λ* 699 erwähnten *τέσσαρες ἀθλοφόροι ἵπποι* waren Rennpferde, und es ist auch nicht gewiſs, ob hier nicht zwei Gespanne gemeint sind. Die in der Schlacht gebrauchten Wagen waren meist mit zwei Pferden bespannt, wozu man manchmal noch ein drittes (*παρήορος*) nahm, damit man, wenn ein Pferd verwundet wurde, ein anderes in Bereitschaft habe.

186. *ἀποτίνετον* vergeltet mir die Pflege. Der Dual dient als Beweis, daſs Hektor nur ein Zweigespann hatte. *πολλήν* reichlich. Zu konstruieren ist *ἣν μάλα πολλὴν Ἀνδρομάχη ὑμῖν παρέθηκε πυρὸν προτέροισιν ἢ ἐμοί* „als welche euch Andromache früher in groſser Menge den süssen Weizen vorgesetzt, als mir", oder „welche euch A. reichlich angedeihen lieſs, indem sie euch früher den Weizen vorsetzte als mir.

187 = Ζ 395.

189. Dieser unpassende Vers wurde schon von den Alexandrinern verworfen, weil die Pferde keinen Wein trinken und wegen des Ausdrucks *ὅτε θυμὸς ἀνώγοι*. Andere nahmen ein Hyperbaton an und verbanden *ἔθηκεν ἢ ἐμοὶ — εἶναι οἶνόν τ' ἐγκεράσασα*, früher als sie mir Weizen(brod) vorsetzte und den Wein zum Trinken mischte. Aber auch dieses Auskunftsmittel hilft nicht, denn der Dichter konnte ja leicht den Vers 190 vor den vorhergehenden setzen. Noch andere nehmen vor 189 eine Lücke an.

190. *ἢ ἐμοί*: dazu ist zwar auch *πυρὸν παρέθηκεν* zu ergänzen, aber mit der Bedeutung „des daraus bereiteten Brodes".

191 = Ψ 414. *ἐφομαρτεῖτον*, Paraphr. *ἐπακολουθεῖτε*, vgl. *Μ* 412.

192. Dieser kostbare Schild des Nestor wird sonst ebenso wenig erwähnt, wie der von Hephaistos verfertigte Panzer des Diomedes. Auch ist es befremdend, wenn Hektor die Hoffnung ausspricht, er würde im Besitz dieser beiden Waffenstücke (d. d. nach Erlegung des Diomedes und Nestor) die Achaier zwingen, noch in der Nacht ihre Flucht zu bewerkstelligen. Überhaupt scheint die ganze Ansprache

πᾶσαν χρυσείην ἔμεναι, κανόνας τε καὶ αὐτήν,
αὐτὰρ ἀπ' ὤμοιιν Διομήδεος ἱπποδάμοιο
δαιδάλεον θώρηκα, τὸν Ἥφαιστος κάμε τεύχων.
εἰ τούτω κε λάβοιμεν, ἐελποίμην κεν Ἀχαιοὺς
αὐτονυχὶ νηῶν ἐπιβησέμεν ὠκειάων."
ὣς ἔφατ' εὐχόμενος, νεμέσησε δὲ πότνια Ἥρη,
σείσατο δ' εἰνὶ θρόνῳ, ἐλέλιξε δὲ μακρὸν Ὄλυμπον,
καί ῥα Ποσειδάωνα, μέγαν θεόν, ἀντίον ηὔδα·
„ὢ πόποι ἐννοσίγαι' εὐρυσθενές, οὐδέ νυ σοί περ
ὀλλυμένων Δαναῶν ὀλοφύρεται ἐν φρεσὶ θυμός.
οἳ δέ τοι εἰς Ἑλίκην τε καὶ Αἰγὰς δῶρ' ἀνάγουσι
πολλά τε καὶ χαρίεντα· σὺ δέ σφισι βούλεο νίκην.

an die Pferde Diaskeuastenmachwerk zu sein.

193. Der Accusativ cum Infin. hängt von *κλέος* ab „von dem der Ruhm bis zum Himmel gedrungen ist, dafs er ganz von Gold sei." *κανόνας* die Spangen, die Handhaben im Inneren des Schildes, woran der Tragriemen befestigt war, die auch zugleich dazu dienten, den Schild mit der linken Hand zu dirigieren. Unpassend ist, zumal für den altersschwachen Nestor, der ganz goldene Schild, da selbst der von Hephaistos gefertigte Schild des Achill nur eine einzige goldene Schichte hatte. Dafs er blofs von Aufsen mit Gold verziert oder vergoldet gewesen sei, daran kann wegen *πᾶσαν* nicht gedacht werden.

194. *ἀπ' ὤμοιιν* und *θώρηκα* sind abhängig von *λάβωμεν*.

195. Versschlufs wie *B* 101. Nach dem Scholiasten ist der Panzer gemeint, welchen Diomedes von Glaukos erhalten hatte.

196. Der Optativ mit *εἴ κε* wie *E* 273; vgl. zu *A* 60.

197. *αὐτονυχί* noch in der (kommenden) Nacht. *νηῶν ἐπιβησέμεν*, zum Besteigen der Schiffe (d. h. zur Flucht) nötigen.

198—212. Here versucht umsonst den Poseidon zu bewegen, den Achaiern Beistand zu leisten.

198. *νεμέσησε*, die vermessene Prahlerei des Hektor erregte den Unwillen der Here.

199. *σείσατο* sie schüttelte sich, aus Ärger darüber, dafs sie den Achaiern nicht helfen durfte. Versschlufs wie *A* 530.

200. *ἀντίον ηὔδα* nur hier und *Ω* 333, *ε* 28 mit einem nomen proprium verbunden (sonst mit einem Pronomen) und an diesen drei Stellen in der Bedeutung „anreden"; sonst immer mit der Bedeutung „entgegnen, antworten."

201 = *H* 455. *οὐδέ νυ σοί περ*, nicht einmal dir, im Tone des Vorwurfs, wie *α* 59.

203. *Ἑλίκην*, in Achaia, eine Kultusstätte des Poseidon, vgl. *B* 575, Hym. 22, 3. Davon heifst Poseidon *Ἑλικώνιος ἄναξ* *Y* 404. *Αἰγάς*, wo Poseidon in der Tiefe des Meeres seinen Palast hatte *N* 21. Es gab mehrere Städte dieses Namens, hier kann aber nur das Achaiische oder das Euboiische gemeint sein. *ἀνάγουσι* zu dem Tempel hinauf, vgl. Herodot VI, 111 *θυσίας Ἀθηναίων ἀναγόντων*. Wegen *ἄγω* hat man an Opfertiere zu denken, vgl. *A* 390 *ἄγουσι δὲ δῶρα ἄνακτι* von der Hekatombe, die die Achaier dem Apollon bringen. Durch die Opfer haben die Achaier ein Anrecht auf die Unterstützung des Poseidon. vgl. zu *A* 39.

204. *βούλεο* ist Imperativ. *βούλεσθαι νίκην* den Sieg wün-

εἴ περ γάρ κ' ἐθέλοιμεν, ὅσοι Δαναοῖσιν ἀρωγοί,
Τρῶας ἀπώσασθαι καὶ ἐρυκέμεν εὐρύοπα Ζῆν',
αὐτοῦ κ' ἔνθ' ἀκάχοιτο καθήμενος οἶος ἐν Ἴδῃ."
τὴν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη κρείων ἐνοσίχθων·
„Ἥρη ἀπτοεπές, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες.
οὐκ ἂν ἐγώ γ' ἐθέλοιμι Διὶ Κρονίωνι μάχεσθαι
ἡμέας τοὺς ἄλλους, ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτερός ἐστιν."
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον·
τῶν δ', ὅσον ἐκ νηῶν ἀπὸ πύργου τάφρος ἔεργε,
πλῆθεν ὁμῶς ἵππων τε καὶ ἀνδρῶν ἀσπιστάων

schen, wie *H* 21, *Π* 121, *P* 331, *Ψ* 682, ist von einem Gotte gebraucht mehr als blofser frommer Wunsch, da bei Göttern der blofse Wille schon wirksam ist: also etwa „sei ihrem Siege geneigt, entscheide dich für ihren Sieg."

205. Versanfang wie *B* 123. *ὅσοι Δαναοῖσιν ἀρωγοί*, vgl. *O* 213 f., wo als solche Poseidon, Athene, Here, Hermeias und Hephaistos genannt werden, ebenso *T* 33 ff. Auf Seite der Troer standen Ares, Apollon, Artemis, Letho, Aphrodite und der Flufsgott Xanthos *T* 38—40. In dem Relativsatz fehlt *εἰμέν*, wie *I* 225, *β* 60, *ζ* 203, *ϑ* 247.

206. *ἀπώσασθαι* zurückschlagen. *ἐρυκέμεν*, näml. den Troern beizustehen. *Ζῆν'* wie *Ξ* 265, *Ω* 331 am Versende elidiert, vgl. Anhang. Gewöhnlich schreibt man *Ζῆν*. Zu lesen ist nicht *Ζῆν'* ‖ *αὐτοῦ*, sondern *Ζῆ* ‖ *ν' αὐτοῦ*.

207. *αὐτοῦ ἔνθα* daselbst, gehört zu *καθήμενος*. *ἀκάχοιτο* wird am besten adverbial übersetzt (mifsmutig, verstimmt) und *καθήμενος* mit einem Verbum finitum.

209. *ἀπτοεπές*, in Worten dreiste, verwegene Schwätzerin.

210. Ähnlich *Z* 141.

211. Poseidon will keinen Kampf mit Zeus, denn er hatte schon einmal traurige Erfahrungen gemacht und mufste der Sage nach zur Strafe für seine Auflehnung gegen Zeus ein Jahr lang dem Laomedon um Lohn dienen. Dies erwähnt auch Homer (*Φ* 440 ff.) ohne jedoch den Grund der Strafe anzugeben. Auch *O* 211 fügt sich Poseidon, wenn auch unwillig, dem Befehle des Zeus.

212 = *E* 274.

213—252. Die Achaier haben sich unterdessen hinter den Graben zurückgezogen. Auf das Gebet des Agamemnon erbarmt sich Zeus der Achaier und sendet ihnen ein Zeichen, das sie mit neuem Mute erfüllt.

213. *τῶν* = *Ἀχαιῶν*, abhängig von *ἵππων* und *ἀνδρῶν*, vgl. *B* 576 *τῶν ἑκατὸν νηῶν*. *B* 685, 713, 718. *β* 206 *εἵνεκα τῆς ἀρετῆς ἐριδαίνομεν*. *Α* 703 *τῶν ὁ γέρων ἐπέων κεχολωμένος*. *I* 133 *μή ποτε τῆς εὐνῆς ἐπιβήμεναι*. „Von den Pferden und Kriegern derselben war angefüllt." Subjekt zu *πλῆθεν* ist der Relativsatz *ὅσον—ἔεργε* „der ganze Raum den der Graben von der Mauer (*πύργου*) an aufserhalb der Schife einschliefst"; denn nur so giebt die Stelle einen Sinn, wenn *ἐκ* in der Bedeutung von *ἔξω* gefafst wird (wie *Ξ* 130, *Π* 668, 678, *λ* 134, *ο* 272, *κ* 288, *τ* 7, *χ* 376, *ψ* 281). Dann standen die Achaier in dem Raum zusammengedrängt, der sich längs der Mauer zwischen dieser und dem davorliegenden Graben hinzog, während der Raum zwischen Mauer und Schiffen leer war. Erst am folgenden Tag wurden die Achaier hinter die Mauer zurückgedrängt.

εἰλομένων· εἶλει δὲ θοῷ ἀτάλαντος Ἄρηι
Ἕκτωρ Πριαμίδης, ὅτε οἱ Ζεὺς κῦδος ἔδωκε.
καί νύ κ' ἐνέπρησεν πυρὶ κηλέῳ νῆας ἐίσας,
εἰ μὴ ἐπὶ φρεσὶ θῆκ' Ἀγαμέμνονι πότνια Ἥρη
αὐτῷ ποιπνύσαντι θοῶς ὀτρῦναι Ἀχαιούς·
βῆ δ' ἰέναι παρά τε κλισίας καὶ νῆας Ἀχαιῶν
πορφύρεον μέγα φᾶρος ἔχων ἐν χειρὶ παχείῃ,
στῆ δ' ἐπ' Ὀδυσσῆος μεγακήτεϊ νηὶ μελαίνῃ,
ἥ ῥ' ἐν μεσσάτῳ ἔσκε, γεγωνέμεν ἀμφοτέρωσε·
[ἠμὲν ἐπ' Αἴαντος κλισίας Τελαμωνιάδαο
ἠδ' ἐπ' Ἀχιλλῆος, τοί ῥ' ἔσχατα νῆας ἐίσας
εἴρυσαν ἠνορέῃ πίσυνοι καὶ κάρτεϊ χειρῶν·]
ἤυσεν δὲ διαπρύσιον Δαναοῖσι γεγωνώς·
„αἰδὼς Ἀργεῖοι, κάκ' ἐλέγχεα, εἶδος ἀγητοί·
πῇ ἔβαν εὐχωλαί, ὅτε δὴ φάμεν εἶναι ἄριστοι,

215. εἰλομένων, εἶλει, vgl. *Τ* 317 δαιομένη, δαίωσι. *Φ* 376 καιομένη, καίωσι. Versschlufs wie *Ν* 295, 328, 528, *Π* 784.

216 = *Τ* 204.

217. ἐνέπρησεν wie 182, 235, *Ι* 242, *Μ* 198, *Ν* 319, *Ξ* 47, *Ο* 417, 507, 702, *Χ* 374. Vgl. Anhang.

218. Zu *Α* 55.

219. αὐτῷ von selbst, aus eigenem Antrieb. ποιπνύσαντι Paraphr. ἐνεργήσαντι, der sich zu thun gemacht, sich gerührt hatte, vgl. *Α* 600, *Ξ* 155, *Ω* 475, *υ* 149.

221. πορφύρεον μέγα φᾶρος, vgl. *Β* 43. ἔχων ἐν χειρί: der lange Mantel wurde in der Regel, wenn man eilte, abgelegt, weil er der schnellen Bewegung hinderlich war, vgl. *Β* 183, *ξ* 500. Hier scheint Agamemnon den Mantel umbehalten, aber den unteren Teil desselben in der Hand getragen zu haben, um im Gehen nicht gehemmt zu sein. Andere Erklärer nehmen an, Agamemnon habe den purpurnen Überwurf in der Hand getragen, damit man ihn daran erkenne; aber auch die anderen Fürsten hatten purpurne Kleider.

222—226 = *Λ* 5—9. μεγακήτεϊ geräumig. μελαίνῃ, vgl. zu *Β* 637.

223. μεσσάτῳ nur hier und *Λ* 6. Ähnliche Superlativformen sind νέατος νείατος (von νέος) ὕπατος und vielleicht πρῶτος (aus πρόατος?). γεγωνέμεν, so dafs man rufen konnte.

224—226 sind unecht, vgl. Anhang.

225. ἔσχατα, auf den beiden äufsersten Flügeln. *Κ* 112, 113 heifst es, dafs die Schiffe des Aias und Idomeneus am weitesten entfernt gewesen seien: dort ist aber nur von dem einen Flügel die Rede, denn den noch zürnenden Achill konnte man nicht zur Versammlung einladen.

226. εἴρυσαν, auf den Strand gezogen hatten.

227 = *Λ* 275, 586, *Μ* 439, *Ν* 149, *Ρ* 247. ἤυσεν γεγωνώς, wie häufig die Verba des Redens und Rufens miteinander verbunden werden, z. B. γέγωνε βοήσας *ε* 400, *ζ* 294, *ι* 473, *μ* 181; φθέγγοντο καλεῦντες *κ* 229, *μ* 249; φωνήσας προσηύδα *Α* 201, *Β* 7, *Δ* 312, 369; φθεγξάμενος ἔειπεν *ξ* 492.

228 = *Ε* 787.

229. πῇ ἔβαν wo sind hingekommen? Vgl. *Ε* 472 πῇ δή τοι μένος οἴχεται; *Ω* 201 πῇ δή τοι φρένες οἴχονται; εὐχωλαί vgl. *Δ*

ὡς ὁπότ' ἐν Λήμνῳ κενεαυχέες ἠγοράασθε,
ἔσθοντες κρέα πολλὰ βοῶν ὀρθοκραιράων,
πίνοντες κρητῆρας ἐπιστεφέας οἴνοιο,
Τρώων ἄνθ' ἑκατόν τε διηκοσίων τε ἕκαστος
στήσεσθ' ἐν πολέμῳ· νῦν δ' οὐδ' ἑνὸς ἄξιοί εἰμεν
[Ἕκτορος, ὃς τάχα νῆας ἐνιπρήσει πυρὶ κηλέῳ].
Ζεῦ πάτερ, ἦ ῥά τιν' ἤδη ὑπερμενέων βασιλήων
τῇδ' ἄτῃ ἄασας καί μιν μέγα κῦδος ἀπηύρας;
οὐ μὲν δή ποτέ φημι τεὸν περικαλλέα βωμὸν
νηὶ πολυκλήιδι παρελθέμεν ἐνθάδε ἔρρων·
ἀλλ' ἐπὶ πᾶσι βοῶν δημὸν καὶ μηρί' ἔκηα,
ἱέμενος Τροίην εὐτείχεον ἐξαλαπάξαι.
ἀλλὰ Ζεῦ, τόδε πέρ μοι ἐπικρήηνον ἐέλδωρ·
αὐτοὺς δή περ ἔασον ὑπεκφυγέειν καὶ ἀλύξαι,
μηδ' οὕτω Τρώεσσιν ἔα δάμνασθαι Ἀχαιούς."

450. φάμεν glaubten, wie oft von einer falschen Annahme.

230. Schol. τὸ ὁπότε ἀντὶ τοῦ ποτέ· οἱ δὲ στίζουσιν (interpungieren) εἰς τὸ Λήμνῳ, λείποντος τοῦ ἦμεν. Über die Auslassung der Kopula in abhängigen Sätzen vgl. zu Α 116, Ε 184, 481, Τ 264. Übrigens läſst sich ein ausgelassenes ἦμεν ebenso wenig erweisen (wegen εἰμέν vgl. zu Θ 205), als ὁπότε in der Bedeutung von ποτέ, für letzteres aber bietet ὁτέ neben ὅτε eine Analogie, und so scheint auch Aristarch erklärt zu haben. Eine gute Handschrift hat hier ὡς ποτ' ἐν, wofür Bothe ὡς ποτ' ἐνί vermutet. κενεαυχέες, Paraphr. κενὰ καὶ μάταια καυχώμενοι.

232. ἐπιστεφέας vollgefüllt, zu Α 470.

233. ἄνθ' für ἄντα, wie Ο 415, Τ 89, 355, 365, δ 115, 154. Die Präposition ἀντί wird nicht anastrophiert. Vgl. Ρ 29 εἴ κέ μευ ἄντα στήῃς. Ρ 167 στήμεναι ἄντα. Τ 89 ἄντ' Ἀχιλῆος στήσομαι.

234. Die Handschriften haben οὐδενὸς, bezeichnender aber ist οὐδ' ἑνός. Von οὐδείς findet sich im Homer nur οὐδενί Χ 459, λ 515 und der adverbial gebrauchte Accusativ οὐδέν. Von μηδείς nur μηδέν Σ 500.

235. Diesen Vers erklärte Aristarch für unecht, weil er die Wirkung des Vorwurfs abschwächt.

236. Agamemnon hält dem Zeus die vielen von ihm dargebrachten Opfer vor und verlangt dafür die Rettung der Achaier. Vgl. Α 39.

237. τῇδ' ἄτῃ, mit einem solchen Unglück, wie mich. ἄασας, wie λ 61 ἆσε, Τ 95 ἄσατο, vulgo ἄασσας, vgl. Anhang.

238. δή doch, versichernd. φημί, denke, meine. τεὸν βωμόν an einem Altar von dir, vgl. Α 183.

239. παρελθέμεν, vorbeigegangen zu sein, d. h. unbeachtet gelassen zu haben. Sonst steht παρελθεῖν in der Bedeutung „überholen, übertreffen, übervorteilen." ἐνθάδε ἔρρων auf meiner Fahrt hierher. Der Hiatus, wie Ι 364, Σ 421, (δ 367), vgl. Einl. § 30.

240. πᾶσι, näml. βωμοῖς. δημὸν καὶ μηρία, die mit Fett umwickelten Schenkelstücke, vgl. Α 460.

241 = Α 129.

242. τόδε περ, hoc saltem. ἐπικρήηνον, vgl. Α 41.

243. αὐτούς steht hier nicht im Gegensatz wie 182, sondern statt ἡμᾶς αὐτούς. δή περ doch wenigstens.

244 = Ο 376. Τρώεσσιν =

ὣς φάτο, τὸν δὲ πατὴρ ὀλοφύρατο δάκρυ χέοντα,
νεῦσε δέ οἱ λαὸν σῶν ἔμμεναι οὐδ' ἀπολέσθαι.
αὐτίκα δ' αἰετὸν ἧκε, τελειότατον πετεηνῶν,
νεβρὸν ἔχοντ' ὀνύχεσσι, τέκος ἐλάφοιο ταχείης·
πὰρ δὲ Διὸς βωμῷ περικαλλέι κάββαλε νεβρόν,
ἔνθα πανομφαίῳ Ζηνὶ ῥέζεσκον Ἀχαιοί.
οἱ δ' ὡς οὖν εἴδονθ' ὅ τ' ἄρ' ἐκ Διὸς ἤλυθεν ὄρνις,
μᾶλλον ἐπὶ Τρώεσσι θόρον, μνήσαντο δὲ χάρμης.
ἔνθ' οὔ τις πρότερος Δαναῶν, πολλῶν περ ἐόντων,
εὔξατο Τυδείδαο πάρος σχέμεν ὠκέας ἵππους
τάφρου τ' ἐξελάσαι καὶ ἐναντίβιον μαχέσασθαι,
ἀλλὰ πολὺ πρῶτος Τρώων ἕλεν ἄνδρα κορυστήν,
Φραδμονίδην Ἀγέλαον. ὃ μὲν φύγαδ' ἔτραπεν ἵππους·
τῷ δὲ μεταστρεφθέντι μεταφρένῳ ἐν δόρυ πῆξεν
ὤμων μεσσηγύς, διὰ δὲ στήθεσφιν ἔλασσεν.
ἤριπε δ' ἐξ ὀχέων, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ.
τὸν δὲ μετ' Ἀτρεΐδαι, Ἀγαμέμνων καὶ Μενέλαος,
τοῖσι δ' ἐπ' Αἴαντες, θοῦριν ἐπιειμένοι ἀλκήν,

ὑπὸ Τρώων oder *Τρώεσσι*, zu *Γ* 301.

245 = *P* 648. *ὀλοφύρατο*, wurde von Mitleid ergriffen. Die Homerischen Helden schämen sich der Thränen nicht, vgl. *Λ* 349, *I* 14, *Π* 3, *P* 696, *Ψ* 385, 397.

246 = *Λ* 117. *νεῦσε* für das regelmäſsige *κατένευσε*. *οὐδ' ἀπολέσθαι*, der negierte Gegensatz zur nachdrücklichen Verstärkung, vgl. zu *E* 287.

247 = *Ω* 315. *τελειότατον*: Schol. *μέγιστον, ἢ ἐντελῆ σημεῖα φαίνοντα, ἐπιτελεστικώτατον*. Dieses Epitheton bezeichnet den Adler nicht sowohl als den vollkommensten der Vögel, sondern als den bedeutungsvollsten, insoferne er ein Vorzeichen verkündender Vogel ist.

249. *κάββαλε* (= *κατέβαλε*) lieſs fallen, wie *E* 343.

250. *πανομφαίῳ*, von *ὀμφή*, die göttliche Stimme, weil von Zeus alle Weiſsagungen und Verkündigungen ausgehen. Schol. *ὁ κληδόνιος καὶ πάσης κληδόνος παραίτιος*. Vgl. Ovid Met. XI, 198 ara Panomphaeo vetus est sacrata Tonanti.

251. *ὅ τ'* = *ὅτι τε*, daſs da.

252 = *Ξ* 441, *O* 380. *μᾶλλον*, weil sie jetzt wieder zum Angriff übergiengen.

253—349. Die Haupthelden der Achaier dringen über den Graben, unter ihnen zeichnet sich Teukros am meisten aus, wird aber von Hektor kampfunfähig gemacht. Darauf weichen die Achaier wieder hinter den Graben zurück.

254. *εὔξατο*, konnte sich rühmen, vgl. *E* 173. *πάρος* ist mit *σχέμεν* und nicht mit *Τυδείδαο* zu verbinden, welcher Genetiv zu *πρότερος* gehört. Der Paraphrast übersetzt *πάρος* mit *ἔμπροσθεν* (zuvor).

256. Vgl. *Δ* 457, *Π* 603.

257. *ἔτραπεν*, hatte gewendet, vgl. 157.

258, 259 = E 40, 41; *Λ* 447, 448.

260 = E 42, 294.

261. *τὸν δὲ μετ'*, näml. *ἵππους τάφρον ἐξήλασαν*.

262—265 = *H* 164—167. Odysseus,

τοῖσι δ' ἐπ' Ἰδομενεὺς καὶ ὀπάων Ἰδομενῆος
Μηριόνης, ἀτάλαντος Ἐνυαλίῳ ἀνδρειφόντῃ,
τοῖσι δ' ἐπ' Εὐρύπυλος, Εὐαίμονος ἀγλαὸς υἱός.
Τεῦκρος δ' εἴνατος ἦλθε παλίντονα τόξα τιταίνων,
στῆ δ' ἄρ' ὑπ' Αἴαντος σάκεϊ Τελαμωνιάδαο.
ἔνθ' Αἴας μὲν ὑπεξέφερεν σάκος· αὐτὰρ ὅ γ' ἥρως
παπτήνας, ἐπεὶ ἄρ τιν' ὀιστεύσας ἐν ὁμίλῳ
βεβλήκοι, ὃ μὲν αὖθι πεσὼν ἀπὸ θυμὸν ὄλεσσεν,
αὐτὰρ ὃ αὖτις ἰὼν πάις ὣς ὑπὸ μητέρα δύσκεν
εἰς Αἴανθ'· ὃ δέ μιν σάκεϊ κρύπτασκε φαεινῷ.
ἔνθα τίνα πρῶτον Τρώων ἕλε Τεῦκρος ἀμύμων;
Ὀρσίλοχον μὲν πρῶτα καὶ Ὅρμενον ἠδ' Ὀφελέστην
Δαίτορά τε Χρομίον τε καὶ ἀντίθεον Λυκοφόντην

der zuvor eiligst geflohen war, wird hier nicht unter den vordersten genannt.

266. εἴνατος, neun hervorragende Helden werden auch *H* 161 erwähnt, dagegen *K* 228 nur sechs. παλίντονα entweder „zurückgebogen“, oder „zurückschnellend“, letzteres so viel als elastisch. Herodot VIII, 69 τόξα δὲ παλίντονα εἶχον μακρά. Ebenso Soph. Trach. 511 u. Aisch. Cho. 160 παλίντονα βέλη.

267. ὑπὸ σάκεϊ unter dem Schutze des Schildes, von dem Schilde gedeckt. σάκεϊ wie *Λ* 572, *Τ* 229, *Φ* 241, mit verlängerter Endsilbe vor dem mit zwei Kürzen anfangenden Τελαμωνιάδαο vgl. Einl. § 23. Ähnlich werden als Anapaeste gebraucht σθένεϊ *Μ* 224, *Ν* 193, *Π* 542, *Ρ* 329; ἄχεϊ *Ι* 9, κ 247, ο 358; ξίφεϊ *Ε* 146, *Τ* 459; ἔτεϊ κ 206, τ 484, φ 208, ψ 102, 170, ω 322; τέκεϊ *Ω* 36, δ 175; πόσεϊ *Ε* 71; πτόλεϊ *Ρ* 152, *Ω* 707; ἄορι *Π* 115; ὕδατι *Η* 425, *Φ* 258, κ 520, λ 28; ἔριδι *Τ* 58; σέλαϊ *Ρ* 739; δέπαϊ *Ω* 285, γ 411, ο 144.

268. ἔνθ', nämlich jedesmal, so oft Teukros sich schußbereit machte. ὑπεξέφερεν, er hob den Schild unten von ihm weg.

269. παπτήνας nachdem er sich umgesehen, gespäht hatte, nach einem Feinde, den er treffen könnte.

270. ἐπεὶ βεβλήκοι so oft er einen getroffen hatte, so mit Aristarch und einigen Handschriften, nicht βεβλήκει oder βεβλήκειν. ὄλεσσεν mit allen Handschriften; die Konjektur ὀλέσκεν hat zuerst Bekker aufgenommen, doch ist das Iterativ nicht notwendig, da auch *Δ* 516, *Ρ* 733, *Τ* 317 der Aorist im Hauptsatze steht.

271. αὖτις ἰών, wie *Α* 27. πάις ὣς ohne Verlängerung der letzten Silbe vor ὣς, wie *Γ* 196, *Θ* 94, vgl. Anhang. δύσκεν zog sich zurück hinter Aias. Der Ausdruck ist vortrefflich gewählt, vgl. τεῖχος δῦναι *Ο* 345, *Χ* 99, (sich hinter die Mauer zurückziehen). πόλιν, ὅμιλον, οὐλαμὸν ἀνδρῶν δῦναι. Dazu paßt auch das folgende κρύπτασκε.

273. Die Frage ist wohl eigentlich vom Dichter an die Muse gestellt, die nur hier und *Ε* 703, *Π* 692 nicht genannt ist wie an anderen Stellen, vgl. zu *Β* 484.

274. Ὀρσίλοχον, verschieden von dem *Ε* 542 genannten. Ὅρμενον, ein anderer gleiches Namens *Μ* 187. Einen Ὀφελέστης tötete auch Achill *Φ* 210.

275. Δαίτορα nur hier. Χρομίον, vgl. zu *Β* 858, *Δ* 295, *Ε* 160.

καὶ Πολυαιμονίδην Ἀμοπάονα καὶ Μελάνιππον.
[πάντας ἐπασσυτέρους πέλασε χθονὶ πουλυβοτείρῃ.]
τὸν δὲ ἰδὼν γήθησεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
τόξου ἄπο κρατεροῦ Τρώων ὀλέκοντα φάλαγγας·
στῆ δὲ παρ' αὐτὸν ἰὼν καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπε·
„Τεῦκρε, φίλη κεφαλή, Τελαμώνιε, κοίρανε λαῶν,
βάλλ' οὕτως, αἴ κέν τι φόως Δαναοῖσι γένηαι
πατρί τε σῷ Τελαμῶνι, ὅ σ' ἔτρεφε τυτθὸν ἐόντα,
καί σε νόθον περ ἐόντα κομίσσατο ᾧ ἐνὶ οἴκῳ·
τὸν καὶ τηλόθ' ἐόντα ἐυκλείης ἐπίβησον.
σοὶ δ' ἐγὼ ἐξερέω ὡς καὶ τετελεσμένον ἔσται·
αἴ κέν μοι δώῃ Ζεύς τ' αἰγίοχος καὶ Ἀθήνη
Ἰλίου ἐξαλαπάξαι ἐυκτίμενον πτολίεθρον,
πρώτῳ τοι μετ' ἐμὲ πρεσβήιον ἐν χερὶ θήσω,
ἢ τρίποδ' ἠὲ δύω ἵππους αὐτοῖσιν ὄχεσφιν

276. *Μελάνιππος* heifsen noch zwei andere Troer *Ο* 547, *Π* 695 und ein Achaier *Τ* 240.

277. Ist aus *Μ* 194, *Π* 418 hier eingeschoben, vgl. Anhang.

278 = *Δ* 255.

279. *τόξου ἄπο* (von dem Bogen her), weil das todbringende Geschofs von dem Bogen ausgieng. *Ω* 605 *τοὺς μὲν Ἀπόλλων πέφνεν ἀπ' ἀργυρέοιο βιοῖο.* Vgl. *Λ* 476, 664, *Ν* 585, *Π* 773 (*Θ* 300, 309, *Λ* 553, 571, *Ο* 313, 314), Thuk. II, 77, 1. *ὀλέκοντα*, wovon hängt das Participium ab?

280 = *Η* 46.

281. *φίλη κεφαλή*, liebevolle Anrede, vgl. *Σ* 114, *Ψ* 94, Platon Phaedr. 264 A; Gorg. 513 C; Jon 531 D. *φίλον κάρα* Aisch. Ag. 905. *ὦ κακὴ κεφαλή* Dem. 19, 213. *ὦ μιαρὰ κεφαλή* 21, 135; 194. *μιαρὰ καὶ ἀναιδὴς κεφαλή* 21, 117.

282. *βάλλ' οὕτως* triff so fort. *φόως* Heil, wie *Ζ* 6, *Λ* 797, *Π* 39 u. o.

283. *πατρί τε*, dazu ergänze man aus *φόως* einen verwandten Begriff, etwa *κῦδος*. Versschlufs wie *Χ* 480.

284. *νόθον*: Teukros war der Sohn der als Kriegsbeute von Troia weggeführten Tochter des Laomedon Hesione, die Telamon von Herakles als ersten Siegespreis erhalten hatte. Darum war Teukros, wenn auch der Sohn einer Königstochter, nicht ebenbürtig, weil Hesione als Gefangene jeder anderen Sklavin gleichstand. *κομίσσατο* eigentlich „aufgenommen hatte“, vgl. *Α* 594, *ζ* 278, *ξ* 316, dann überhaupt „liebevoll behandelt, gepflegt hatte.“ Vgl. zu *Ω* 541.

285. *ἐυκλείης ἐπίβησον*, bringe zu Ehren, erhebe zu Ansehen und Ruhm, wie *Β* 234 *κακῶν ἐπιβασκέμεν.* *ψ* 13 *σαοφροσύνης ἐπέβησαν.* *ψ* 52 *ἐυφροσύνης ἐπιβῆτον.* *χ* 424 *ἀναιδείης ἐπέβησαν.* Vgl. Θ 129, 197, *Ι* 546. Wie der Ruhm der Väter sich auf die Söhne vererbt, so kommt auch der Ruhm der Söhne den Vätern zu gute.

288 = *Δ* 33.

289. *τοι*, nicht *σοί*, weil der Nachdruck auf *πρώτῳ* liegt. *πρεσβήιον* Auszeichnung, für das sonst übliche *γέρας*. *ἐν χερὶ* für das gewöhnliche *ἐν χερσὶ τιθέναι* „einhändigen, übergeben“, vgl. zu *Α* 441, 585.

290. *δύω ἵππους*, ein Zweigespann. *αὐτοῖσιν* samt, vgl. zu Θ 24.

ἠὲ γυναῖχ', ἥ κέν τοι ὁμὸν λέχος εἰσαναβαίνοι."
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσεφώνεε Τεῦκρος ἀμύμων·
„Ἀτρεΐδη κύδιστε, τί με σπεύδοντα καὶ αὐτὸν
ὀτρύνεις; οὐ μέν τοι, ὅση δύναμίς γε πάρεστι,
παύομαι, ἀλλ' ἐξ οὗ προτὶ Ἴλιον ὠσάμεθ' αὐτούς,
ἐκ τοῦ δὴ τόξοισι δεδεγμένος ἄνδρας ἐναίρω.
ὀκτὼ δὴ προέηκα τανυγλώχινας ὀιστούς,
πάντες δ' ἐν χροῒ πῆχθεν ἀρηιθόων αἰζηῶν·
τοῦτον δ' οὐ δύναμαι βαλέειν κύνα λυσσητῆρα."
ἦ ῥα, καὶ ἄλλον ὀιστὸν ἀπὸ νευρῆφιν ἴαλλεν
Ἕκτορος ἀντικρύ, βαλέειν δέ ἑ ἵετο θυμός.
καὶ τοῦ μέν ῥ' ἀφάμαρθ', ὁ δ' ἀμύμονα Γοργυθίωνα,
υἱὸν ἐὺν Πριάμοιο, κατὰ στῆθος βάλεν ἰῷ·
τόν ῥ' ἐξ Αἰσύμηθεν ὀπυιομένη τέκε μήτηρ,
καλὴ Καστιάνειρα, δέμας εἰκυῖα θεῇσι.
μήκων δ' ὡς ἑτέρωσε κάρη βάλεν, ἥ τ' ἐνὶ κήπῳ,
καρπῷ βριθομένη νοτίῃσί τε εἰαρινῇσιν·
ὡς ἑτέρωσ' ἤμυσε κάρη πήληκι βαρυνθέν.
Τεῦκρος δ' ἄλλον ὀιστὸν ἀπὸ νευρῆφιν ἴαλλεν

291. *ὁμὸν* = *ταὐτό*. Der Dativ *τοι* gehört zum Verbum, nicht zu *ὁμόν*.

293. *καὶ αὐτὸν*, schon von selbst, aus eigenem Antrieb.

295. *προτὶ Ἴλιον*, in der Richtung gegen Ilios zu, denn weit waren sie vom Graben aus nicht vorgedrungen, vgl. 336.

296. *δεδεγμένος*, wie *Δ* 107.

297. *τανυγλώχινας* mit langer Spitze versehen, vgl. *τριγλώχινι* *E* 393 und das Beiwort der Lanze und des Schwertes *τανυηκής* oder *ταναηκής*.

298. *ἐν χροῒ* im Leib. *πῆχθεν* (Einl. § 12) drangen ein, saſsen fest.

299. *λυσσητῆρα*, vgl. *λυσσώδης* *N* 53; *κρατερὴ δέ ἑ λύσσα δέδυκεν* *I* 239; *λύσσαν ἔχων ὀλοήν* *I* 305.

300. *ἀπὸ* mit verlängerter Endsilbe vor *νευρή*, wie 308, 324, vgl. § 23. *ἴαλλεν*, *ἔπεμψεν*, *ἀφῆκεν*.

301. *ἵετο*, war bestrebt, verlangte, trachtete.

304. *ἐξ Αἰσύμηθεν* Schol. *ἐξ Αἰσύμης πόλεως Θρᾳκικῆς*. Diese adverbiale Bestimmung gehört zu *ὀπυιομένη* (*γαμουμένη*).

305. *δέμᾱς*, Einl. § 24. Athenaios XIV, 632 citiert diesen Vers als einen *μείουρος* wesentlich verschieden von der sonstigen Überlieferung „*καλὴ Κασσιέπεια θεοῖς δέμας ἐοικυῖα*", vgl. *Σ* 418, wo einige Handschriften *νεήνισιν ἐοικυῖαι* haben.

306. *βάλεν* lieſs fallen, neigte, wie *Ψ* 697, vgl. zu *X* 468 und Vergil Aen. IX, 436 veluti quum lasso papavera collo demisere caput, pluvia quum forte gravantur. *ἐνὶ κήπῳ*, näml. *ἐστίν* oder *κάρη βάλλει*.

307. *καρπῷ*, dem in dem Mohnkopfe befindlichen Samen, denn der leere Mohnkopf hängt nicht herab. *νοτίῃσι*, Paraphr. *ψεκάσιν*, *δρόσοις*.

308. *ἤμυσε κάρη*, transitiv wie oben *βάλεν*, dagegen intransitiv *T* 405 *ἤμυσε καρήατι* wie *B* 373, *Δ* 290.

309, 310 = 300, 301.

Ἕκτορος ἀντικρύ, βαλέειν δέ ἑ ἵετο θυμός.
ἀλλ' ὅ γε καὶ τόθ' ἅμαρτε· παρέσφηλεν γὰρ Ἀπόλλων·
ἀλλ' Ἀρχεπτόλεμον, θρασὺν Ἕκτορος ἡνιοχῆα,
ἱέμενον πόλεμονδε βάλε στῆθος παρὰ μαζόν·
ἤριπε δ' ἐξ ὀχέων, ὑπερώησαν δέ οἱ ἵπποι
ὠκύποδες· τοῦ δ' αὖθι λύθη ψυχή τε μένος τε.
Ἕκτορα δ' αἰνὸν ἄχος πύκασε φρένας ἡνιόχοιο.
τὸν μὲν ἔπειτ' εἴασε καὶ ἀχνύμενός περ ἑταίρου,
Κεβριόνην δ' ἐκέλευσεν ἀδελφεὸν ἐγγὺς ἐόντα
ἵππων ἡνί' ἑλεῖν· ὃ δ' ἄρ' οὐκ ἀπίθησεν ἀκούσας.
αὐτὸς δ' ἐκ δίφροιο χαμαὶ θόρε παμφανόωντος
σμερδαλέα ἰάχων· ὃ δὲ χερμάδιον λάβε χειρί,
βῆ δ' ἰθὺς Τεύκρου, βαλέειν δέ ἑ θυμὸς ἀνώγει.
ἦ τοι ὃ μὲν φαρέτρης ἐξείλετο πικρὸν ὀιστόν,
θῆκε δ' ἐπὶ νευρῇ· τὸν δ' αὖ κορυθαίολος Ἕκτωρ
αὐερύοντα παρ' ὦμον, ὅθι κληὶς ἀποέργει
αὐχένα τε στῆθός τε, μάλιστα δὲ καίριόν ἐστι,
τῇ ῥ' ἐπὶ οἷ μεμαῶτα βάλεν λίθῳ ὀκριόεντι,
ῥῆξε δέ οἱ νευρήν· νάρκησε δὲ χεὶρ ἐπὶ καρπῷ,

311. **παρέσφηλεν**, liefs ihn vorbeifahren, vgl. *O* 464 *παρεπλάγχθη δέ οἱ ἄλλῃ ἰὸς χαλκοβαρής*. Dafs Teukros, der treffliche Bogenschütze, den Hektor auch zum zweitenmal fehlt, kann nach Homerischer Anschauungsweise nicht mit natürlichen Dingen zugehen; daran mufs ein Gott schuld sein und zwar Apollon, weil dieser der Schutzgott des Hektor ist, *H* 272, *T* 375, 443, *X* 203.

312. **Ἀρχεπτόλεμον**, den sich Hektor *Θ* 128 nach dem Falle des Eniopeus zum Wagenlenker genommen hatte. **ἡνιοχῆα**, Einl. § 3.

313—317 = 121—125.

318. **Κεβριόνης**, von Patroklos getötet *Π* 737, wo er *νόθος υἱὸς Πριάμοιο* genannt wird.

320 = *Ψ* 509. **χαμαί**, der Bedeutung nach ein Dativ, steht aber wie dieser zur Bezeichnung der Annäherung bei Verbis der Bewegung (zu *Α* 55, *Δ* 523). Sonst steht in dieser Bedeutung *χαμάδις* und *χαμᾶζε*. Vgl. zu *N* 578.

321 = *E* 302.

322. **ἰθύς**, gerade los auf.

323. **φαρέτρης**, nur hier als Anapaest; sonst ist die mittlere Silbe immer lang. **ἐξείλετο**, hatte herausgenommen.

325. **αὐερύοντα**, als er die Sehne zurückzog, anspannte, vgl. *O* 469, wo in derselben Bedeutung *ἐρύειν* steht. **κληίς** Schlüsselbein, Schulterblatt.

326. **καίριον**, vgl. 84.

327. **ἐπὶ οἷ**, nämlich *Ἕκτορι*.

328. **νευρήν**, die Sehne des Bogens und nicht die Sehne an der Schulter, denn sonst hätte Teukros nicht am nächsten Tage wieder kämpfen können (*M* 336, 350, 371, 387). Noch deutlicher läfst sich dies aus Homer selbst beweisen, denn als Zeus dem auf Hektor zielenden Teukros die Bogensehne zerrissen hatte (*O* 463), sagt dieser zu Aias, irgend ein Gott vereitelt alle meine Anstrengungen, der mir auch jetzt die Sehne zersprengt hat, *ἣν ἐνέδησα πρώιον*. **νάρκησε**

στῆ δὲ γνὺξ ἐριπών, τόξον δέ οἱ ἔκπεσε χειρός.
Αἴας δ' οὐκ ἀμέλησε κασιγνήτοιο πεσόντος,
ἀλλὰ θέων περίβη καί οἱ σάκος ἀμφεκάλυψε.
τὸν μὲν ἔπειθ' ὑποδύντε δύω ἐρίηρες ἑταῖροι,
Μηκιστεύς, Ἐχίοιο πάις, καὶ δῖος Ἀλάστωρ,
νῆας ἔπι γλαφυρὰς φερέτην βαρέα στενάχοντα.
ἂψ δ' αὖτις Τρώεσσιν Ὀλύμπιος ἐν μένος ὦρσεν·
οἱ δ' ἰθὺς τάφροιο βαθείης ὦσαν Ἀχαιούς·
Ἕκτωρ δ' ἐν πρώτοισι κίε σθένεϊ βλεμεαίνων.
ὡς δ' ὅτε τίς τε κύων συὸς ἀγρίου ἠὲ λέοντος
ἅπτηται κατόπισθε, ποσὶν ταχέεσσι διώκων,
ἰσχία τε γλουτούς τε, ἑλισσόμενόν τε δοκεύει,
ὣς Ἕκτωρ ὤπαζε κάρη κομόωντας Ἀχαιοὺς
αἰὲν ἀποκτείνων τὸν ὀπίστατον· οἱ δὲ φέβοντο.
αὐτὰρ ἐπεὶ διά τε σκόλοπας καὶ τάφρον ἔβησαν
φεύγοντες, πολλοὶ δὲ δάμεν Τρώων ὑπὸ χερσίν,
οἱ μὲν δὴ παρὰ νηυσὶν ἐρητύοντο μένοντες,

erstarrte, erlahmte, durch die Erschütterung des von dem Steine zunächst getroffenen Bogens.

329 = *E* 309 u. *O* 465.

330. *κασιγνήτοιο*, so heifst sonst nur der Bruder von derselben Mutter.

331—334 = *N* 420—423. *θέων* geschwind. *ἀμφεκάλυψε* hielt zum Schutz um ihn, deckte ihn mit seinem Schild, vgl. zu *E* 507. Auch in *περίβη* liegt schon der Begriff des Schützens.

332. *ὑποδύντε*, nachdem sie sich unter ihn gebückt, ihn auf sich genommen hatten, vgl. *P* 717.

333. *Μηκιστεύς*, von Pulydamas getötet *O* 339, verschieden von dem Vater des Euryalos. *Ἀλάστωρ* heifst *Δ* 295 ein Unteranführer der Pylier, *E* 677 auch ein Lykier, der von Odysseus getötet wurde.

335. *ἂψ δ' αὖτις*, wie *O* 364, *σ* 157, *φ* 139, 166, *ψ* 164 und *ἂψ πάλιν* *Σ* 280.

336. *ἰθύς*, vgl. 322.

337. *σθένεϊ βλεμεαίνων*, Schol. *σφοδρῶς ἐπιῤῥωννύμενος* wie *I* 237, *M* 42, *P* 22, 135, *Υ* 36.

338. *τίς τε*, als auf etwas bekanntes hinweisend „wie da ein Hund." *τίς τε* in Gleichnissen wie *Γ* 33, *Δ* 141, *M* 150, *Π* 263, *P* 61, 133, 542, 657 (das blofse *τις* *Z* 506, *N* 389, 471, *O* 263, 362, *P* 4), ebenso *ὥς τε* *B* 459, 474 *Γ* 23, *Δ* 433, *Λ* 474, *M* 132, 278, 299, 433.

339. *διώκων*, wie *X* 8, 172, 230; die meisten Handschriften haben *πεποιθώς*, vgl. *Z* 505, *X* 138.

340. Nach *ἅπτεσθαι*, das bei Homer sonst nur mit dem Genetiv verbunden wird, steht hier das Teilobjekt im Accusativ, als wenn ein anderes Verbum vorhergienge; andere beziehen die beiden Accusative auf *δοκεύει*. *δοκεύει* beobachtet, damit er nicht von ihm, wenn er sich umdreht, verletzt werde. Für den Indikativ erwartete man den Konjunktiv oder *δέ* statt *τε*.

341. *ὤπαζε*, begleitete, bezeichnet die Nähe des Hektor.

342 = *Λ* 178. *δὲ φέβοντο*, vulgo *δ' ἐφέβοντο*, vgl. Anhang.

343, 344 = *O* 1, 2.

345—347 = *O* 367—369. *ἐρητύοντο*, hielten sich zurück, blieben.

ἀλλήλοισί τε κεκλόμενοι καὶ πᾶσι θεοῖσι
χεῖρας ἀνίσχοντες μεγάλ' εὐχετόωντο ἕκαστος·
Ἕκτωρ δ' ἀμφιπεριστρώφα καλλίτριχας ἵππους
Γοργοῦς ὄμματ' ἔχων ἠὲ βροτολοιγοῦ Ἄρηος.
τοὺς δὲ ἰδοῦσ' ἐλέησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
αἶψα δ' Ἀθηναίην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„ὢ πόποι αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, οὐκέτι νῶι
ὀλλυμένων Δαναῶν κεκαδησόμεθ' ὑστάτιόν περ;
οἵ κεν δὴ κακὸν οἶτον ἀναπλήσαντες ὄλωνται
ἀνδρὸς ἑνὸς ῥιπῇ, ὃ δὲ μαίνεται οὐκέτ' ἀνεκτῶς
Ἕκτωρ Πριαμίδης, καὶ δὴ κακὰ πολλὰ ἔοργε."
τὴν δ' αὖτε προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη·
„καὶ λίην οὗτός γε μένος θυμόν τ' ὀλέσειε,
χερσὶν ὑπ' Ἀργείων φθίμενος ἐν πατρίδι γαίῃ·
ἀλλὰ πατὴρ οὑμὸς φρεσὶ μαίνεται οὐκ ἀγαθῇσι,
σχέτλιος, αἰὲν ἀλιτρός, ἐμῶν μενέων ἀπερωεύς·
οὐδέ τι τῶν μέμνηται, ὅ οἱ μάλα πολλάκις υἱὸν
τειρόμενον σώεσκον ὑπ' Εὐρυσθῆος ἀέθλων.
ἦ τοι ὃ μὲν κλαίεσκε πρὸς οὐρανόν, αὐτὰρ ἐμὲ Ζεὺς

Paraphr. κατείχοντο. μένοντες Stand haltend.

346. κεκλόμενοι (Einl. § 8) nachdem sie sich zugerufen, sich angefeuert hatten.

347. χεῖρας ἀνίσχοντες, auch b. Pol. XV, 29, 14. App. B. C. II, 85.

348. ἀμφιπεριστρώφα lenkte rings umher, vgl. zu B 305. στρωφάω ist das Frequentativum zu στρέφω, wie τρωχάω zu τρέχω X 163, ζ 319, τρωπάω zu τρέπω Λ 568, Π 95, τ 521, ω 536.

349. Für ὄμματ', den finsteren Blick, schrieb Aristarch οἶματ' (= ὁρμήματα, den Ungestüm), wohl in Rücksicht auf das folgende Ἄρηος. Die Alten verteidigen die Lesart ὄμματ' mit Γοργὼ βλοσυρῶπις Λ 36. ἠὲ schrieb Zenodot, dafür haben die Handschriften ἠδέ, vgl. Anhang.

350—396. Here und Athene eilen auf das Schlachtfeld, um den Achaiern in ihrer Bedrängnis beizustehen.

351 = E 713, T 341, Φ 419.

352 = B 157, Φ 420.

353. κεκαδησόμεθα, von κήδομαι, vgl. φ 153, 170, Λ 334. ὑστάτιόν περ, d. h. in der äußersten Not.

354 = 34.

355. ῥιπῇ = ὁρμῇ, impetu; sonst nur vom Wind, Feuer oder fliegenden Geschossen gebraucht. μαίνεται wie E 185, 717, 831, Z 101, O 605. οὐκέτ' ἀνεκτῶς, wie ι 355.

356. Vgl. E 175.

358. καὶ λίην, wie Α 553.

360. φρεσὶν οὐκ ἀγαθῇσι, wie sonst λοῇσι „verderblich, übelwollend."

361. ἀλιτρός = ἁμαρτωλός, vgl. Ψ 595. ἀπερωεύς = κωλυτής, der meine Pläne, Anschläge durchkreuzt, vereitelt.

362. υἱόν, Ἡρακλέα. Zeus ist undankbar gegen Athene.

363. Versschluß wie T 133.

364. κλαίεσκε: Paraphr. ἔκλαιε βλέπων.

τῷ ἐπαλεξήσουσαν ἀπ' οὐρανόθεν προΐαλλεν.
εἰ γὰρ ἐγὼ τάδε ᾔδε' ἐνὶ φρεσὶ πευκαλίμῃσιν,
εὖτέ μιν εἰς Ἀίδαο πυλάρταο προὔπεμψεν
ἐξ Ἐρέβευς ἄξοντα κύνα στυγεροῦ Ἀίδαο,
οὐκ ἂν ὑπεξέφυγε Στυγὸς ὕδατος αἰπὰ ῥέεθρα.
νῦν δ' ἐμὲ μὲν στυγέει, Θέτιδος δ' ἐξήνυσε βουλάς,
ἥ οἱ γούνατ' ἔκυσσε καὶ ἔλλαβε χειρὶ γενείου,
λισσομένη τιμῆσαι Ἀχιλλῆα πτολίπορθον.
ἔσται μάν, ὅτ' ἂν αὖτε φίλην γλαυκώπιδα εἴπῃ.
ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν νῶιν ἐπέντυε μώνυχας ἵππους,
ὄφρ' ἂν ἐγὼ καταδῦσα Διὸς δόμον αἰγιόχοιο
τεύχεσιν ἐς πόλεμον θωρήξομαι, ὄφρα ἴδωμαι,
ἢ νῶι Πριάμοιο πάις, κορυθαίολος Ἕκτωρ,
γηθήσει προφανέντε ἀνὰ πτολέμοιο γεφύρας,

365. *ἀπ' οὐρανόθεν*, wie Φ 199, λ 18, μ 381.

366. *πευκαλίμῃσιν*, wie sonst *πυκινῇσιν*.

367. *πυλάρταο*, der die Thore fest verschliefst, insofern als kein Gestorbener mehr heraufkommt. *προὔπεμψεν*, näml. *Εὐρυσθεύς*. Nach λ 626 geleiteten Athene und Hermeias den Herakles auf seinem Gange in die Unterwelt.

368. *ἄξοντα κύνα*, wie λ 623. Den Namen *Κέρβερος* kennt Homer noch nicht: erst Hesiod. Theog. 311 erwähnt ihn und nennt denselben den Sohn der *Ἔχιδνα* und des *Τυφάων* „*Κέρβερον ὠμηστήν, Ἀίδεω κύνα χαλκεόφωνον, πεντηκοντακάρηνον, ἀναιδέα τε κρατερόν τε.*" Nach Späteren hatte Kerberos blofs drei Köpfe; Horaz Carm. II, 13, 34 nennt ihn belua centiceps.

369. *Στυγὸς ὕδατος*, wie B 755.

370. *στυγέει* verabscheut.

371. Vgl. A 500, 501.

372 = O 77. Auch Φ 450 heifst Achill *πτολίπορθος*, in der Regel aber nur Odysseus.

373. *ἔσται μάν, ὅτ' ἄν*, es wird schon wieder einmal die Zeit kommen, wann er mich sein liebes helläugiges Töchterchen nennt, d. h. er wird mich schon wieder einmal brauchen.

374. *ἐπέντυε*, wie 382 *ἔντυεν*, mache zurecht.

375. *καταδῦσα*, während sie nach 385 an der Schwelle stehen bleibt.

376 = 388, E 737.

377. *νῶι προφανέντε*, über unser Erscheinen sich freuen wird. Von einer solchen Participialkonstruktion findet sich im Homer nur noch ein zweites (Θ 279?) Beispiel N 352 *ἤχθετο γὰρ Τρωσὶν δαμναμένους* (näml. *Ἀχαιούς*), aber bei späteren Schriftstellern ist diese Struktur nicht selten, vgl. Kr. Di. § 56, 6 A. 4.

378. *προφανέντε* (vgl. Ω 332), vulgo *προφανεῖσα*, vgl. Anhang. Der Dual des Maskulinums vertritt sehr häufig die Formen des Duals Femin., die im ganzen wenig gebräuchlich sind, besonders bei Attikern. Θ 455 *πληγέντε κεραυνῷ*. Hesiod Op. 499 *καλυψαμένω χρόα καλὸν ἀθανάτων μετὰ φῦλον ἴτον προλιπόντ' ἀνθρώπους Αἰδὼς καὶ Νέμεσις*. Soph. Elektra 1008 *ὅρα κακῶς πάσχοντε*. 979 *ὣ τοῖσιν ἐχθροῖς εὖ βεβηκόσιν ποτὲ ψυχῆς ἀφειδήσαντε προὐστήτην φόνου*. 1006 *βάξιν καλὴν λαβόντε*. Oid. Kolon. 1676 *ἰδόντε καὶ παθούσα*.

ἤ τις καὶ Τρώων κορέει κύνας ἠδ' οἰωνοὺς
δημῷ καὶ σάρκεσσι, πεσὼν ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν."
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη.
ἡ μὲν ἐποιχομένη χρυσάμπυκας ἔντυεν ἵππους
Ἥρη, πρέσβα θεά, θυγάτηρ μεγάλοιο Κρόνοιο·
αὐτὰρ Ἀθηναίη, κούρη Διὸς αἰγιόχοιο,
πέπλον μὲν κατέχευεν ἑανὸν πατρὸς ἐπ' οὔδει,
ποικίλον, ὅν ῥ' αὐτὴ ποιήσατο καὶ κάμε χερσίν,
ἡ δὲ χιτῶν' ἐνδῦσα Διὸς νεφεληγερέταο
τεύχεσιν ἐς πόλεμον θωρήσσετο δακρυόεντα.
ἐς δ' ὄχεα φλόγεα ποσὶ βήσετο, λάζετο δ' ἔγχος
βριθὺ μέγα στιβαρόν, τῷ δάμνησι στίχας ἀνδρῶν
ἡρώων, τοῖσίν τε κοτέσσεται ὀβριμοπάτρη.
Ἥρη δὲ μάστιγι θοῶς ἐπεμαίετ' ἄρ' ἵππους·
αὐτόμαται δὲ πύλαι μύκον οὐρανοῦ, ἃς ἔχον Ὧραι,
τῇς ἐπιτέτραπται μέγας οὐρανὸς Οὔλυμπός τε,
ἠμὲν ἀνακλῖναι πυκινὸν νέφος ἠδ' ἐπιθεῖναι.
τῇ ῥα δι' αὐτάων κεντρηνεκέας ἔχον ἵππους.
Ζεὺς δὲ πατὴρ Ἴδηθεν ἐπεὶ ἴδε, χώσατ' ἄρ' αἰνῶς,
Ἶριν δ' ὤτρυνε χρυσόπτερον ἀγγελέουσαν·
„βάσκ' ἴθι Ἶρι ταχεῖα, πάλιν τρέπε μηδ' ἔα ἄντην
ἔρχεσθ'· οὐ γὰρ καλὰ συνοισόμεθα πτόλεμόνδε.
ὧδε γὰρ ἐξερέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·
γυιώσω μέν σφωιν ὑφ' ἅρμασιν ὠκέας ἵππους,

1118 *ἐμφύντε τῷ φύσαντι.* Elektra 977 *ἴδεσθε τώδε τὼ κασιγνήτω.* *γεφύρας*, zu *Δ* 371.

379. *κορέει* (Futurum) *κύνας ἠδ' οἰωνούς*, vgl. *Α* 4, 5; *N* 831, *P* 241, *X* 354.

381—383 = *E* 719—721; *Ξ* 194.

384—388 = *E* 733—737. Die Verse 385—387 verwarf Aristarch. Der Grund, welcher dafür angegeben wird, daſs die Rüstung hier überflüssig sei, weil Athene sie doch nicht gebraucht, ist nicht stichhaltig; denn Athene wuſste ja nicht, daſs sie von Zeus heimgeschickt werde. Aber auffallend sind die Verse darum, weil Athene den *χιτών* des Zeus nicht anziehen konnte, da dieser ihn selber angezogen hatte, als er auf den Ida fuhr.

389—396 = E 745—752.

397—437. Zeus befiehlt den beiden Göttinnen unter Drohungen, auf den Olymp zurückzukehren, welcher Befehl auch von ihnen befolgt wird.

397. *ἴδε*, näml. *αὐτάς*. *χώσατο*, geriet in Zorn.

398 = *Λ* 185. *χρυσόπτερον*: sonst kommen bei Homer keine geflügelten Götter vor.

399. *βάσκ' ἴθι*, wie *B* 8, *Λ* 186, *O* 158, *Ω* 144, 336. *πάλιν τρέπε* heiſse sie umkehren.

400. *καλὰ* = *καλῶς*. *συνοισόμεθα*, vgl. *Λ* 736 *συμφερόμεσθα μάχῃ*. Hesiod. Scut. 358 *νῶι συνοισόμεθα πτολεμίζειν*, und zu *Δ* 8.

401 = *Λ* 212.

402. *γυιώσω* werde lähmen.

αὐτὰρ δ' ἐκ δίφρου βαλέω κατά θ' ἅρματα ἄξω·
οὐδέ κεν ἐς δεκάτους περιτελλομένους ἐνιαυτοὺς
ἕλκε' ἀπαλθήσεσθον, ἅ κεν μάρπτῃσι κεραυνός,
ὄφρ' εἰδῇ γλαυκῶπις, ὅτ' ἂν ᾧ πατρὶ μάχηται.
Ἥρῃ δ' οὔ τι τόσον νεμεσίζομαι οὐδὲ χολοῦμαι·
αἰεὶ γάρ μοι ἔωθεν ἐνικλᾶν ὅττι κεν εἴπω."
ὣς ἔφατ', ὦρτο δὲ Ἶρις ἀελλόπος ἀγγελέουσα,
βῆ δ' ἐξ Ἰδαίων ὀρέων ἐπὶ μακρὸν Ὄλυμπον.
πρώτῃσιν δὲ πύλῃσι πολυπτύχου Οὐλύμποιο
ἀντομένη κατέρυκε, Διὸς δέ σφ' ἔννεπε μῦθον·
„πῇ μέματον; τί σφῶιν ἐνὶ φρεσὶ μαίνεται ἦτορ;
οὐκ ἐᾷ Κρονίδης ἐπαμυνέμεν Ἀργείοισιν.
ὧδε γὰρ ἠπείλησε Κρόνου πάις, ᾗ τελέει περ·
γυιώσειν μὲν σφῶιν ὑφ' ἅρμασιν ὠκέας ἵππους,
αὐτὰς δ' ἐκ δίφρου βαλέειν κατά θ' ἅρματα ἄξειν·
οὐδέ κεν ἐς δεκάτους περιτελλομένους ἐνιαυτοὺς
ἕλκε' ἀπαλθήσεσθον, ἅ κεν μάρπτῃσι κεραυνός,
[ὄφρ' εἰδῇς γλαυκῶπι, ὅτ' ἂν σῷ πατρὶ μάχηαι.
Ἥρῃ δ' οὔ τι τόσον νεμεσίζεται οὐδὲ χολοῦται·
αἰεὶ γάρ οἱ ἔωθεν ἐνικλᾶν ὅττι κεν εἴπῃ.
ἀλλὰ σύ γ' αἰνοτάτη, κύον ἀδεές, εἰ ἐτεόν γε

ὑφ' ἅρμασιν am Wagen, in Prosa *τοὺς ὑφ' ἅρμασιν ἵππους*, vgl. Σ 244.

408. *βαλέω*, mit dem Blitz (405).

404. *δεκάτους*, nach dem Schol. für *δέκα* oder zur Bezeichnung mehrerer Dekaden.

405. *ἀπαλθήσεσθον*, werden ausheilen. Der Dual ist nur dann nicht auffällig, wenn man annimmt, jeder der beiden Göttinnen sei nur eine Verwundung zugedacht. Daneben besteht auch die Schreibweise *ἀπαλθήσονται*. *ἅ μάρπτῃσι*, die ihnen durch die Berührung verursacht = *ἅ μάρπτων ποιῇ*, wie *ἕλκος βάλλειν* = *ἕλκος βάλλοντα ποιεῖν*.

406. *εἰδῇ* erfahre, kennen lerne.

408. *ἐνικλᾶν*: Schol. *ἐμποδίζειν*, infringere.

409 = Ω 77, 159. *ἀελλόπος* (= *ποδήνεμος*), verkürzt wie *τρίπος*, *ἀρτίπος*, Einl. § 16.

410. *δ' ἐξ*, vulgo *δὲ κατ'* vgl. Anh.

411. *πρώτῃσιν πύλῃσι*, an der Vorderseite des Thores, wie Z 40 *πρώτῳ ῥυμῷ*. E 749 heifst das Thor *πύλαι οὐρανοῦ*.

413. *μέματον*, ohne Infinitiv, wo eilt ihr hin? So stehen auch die Participialformen *μεμαώς*, *μεμαυῖα* in der Regel absolut.

415. *ἠπείλησε*, für die bereits vergangene Handlung, während das *οὐκ ἐᾷ* (vetat) noch fortdauert. *ᾗ* wie, so Aristarch für das handschriftliche *εἰ*, welches die Wirkung der Drohung sehr abschwächen würde.

416. *σφῶιν*, wie von *σφωιν* 402 verschieden? 416—422 = 402—408.

420. *γλαυκῶπι*, vulgo *γλαυκῶπις*, vgl. Anhang. Dieser und die vier folgenden Verse wurden von Aristarch als im Munde der Iris unpassend verworfen.

423. Gewöhnlich interpungiert

τολμήσεις Διὸς ἄντα πελώριον ἔγχος ἀεῖραι]."
ἡ μὲν ἄρ' ὣς εἰποῦσ' ἀπέβη πόδας ὠκέα Ἶρις,
αὐτὰρ Ἀθηναίην Ἥρη πρὸς μῦθον ἔειπεν·
„ὢ πόποι αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, οὐκέτ' ἐγώ γε
νῶι ἐῶ Διὸς ἄντα βροτῶν ἕνεκα πτολεμίζειν.
τῶν ἄλλος μὲν ἀποφθίσθω, ἄλλος δὲ βιώτω,
ὅς κε τύχῃ· κεῖνος δὲ τὰ ἃ φρονέων ἐνὶ θυμῷ
Τρωσί τε καὶ Δαναοῖσι δικαζέτω, ὡς ἐπιεικές."
ὣς ἄρα φωνήσασα πάλιν τρέπε μώνυχας ἵππους.
τῇσιν δ' Ὧραι μὲν λῦσαν καλλίτριχας ἵππους·
καὶ τοὺς μὲν κατέδησαν ἐπ' ἀμβροσίῃσι κάπῃσιν,
ἅρματα δ' ἔκλιναν πρὸς ἐνώπια παμφανόωντα·
αὐταὶ δὲ χρυσέοισιν ἐπὶ κλισμοῖσι καθῖζον
μίγδ' ἄλλοισι θεοῖσι, φίλον τετιημέναι ἦτορ.
Ζεὺς δὲ πατὴρ Ἴδηθεν ἐύτροχον ἅρμα καὶ ἵππους
Οὔλυμπόνδε δίωκε, θεῶν δ' ἐξίκετο θώκους.
τῷ δὲ καὶ ἵππους μὲν λῦσε κλυτὸς ἐννοσίγαιος,
ἅρματα δ' ἂμ βωμοῖσι τίθει κατὰ λῖτα πετάσσας·
αὐτὸς δὲ χρύσειον ἐπὶ θρόνον εὐρύοπα Ζεὺς

man nach *σύ γ'*, faſst also *αἰνοτάτη* mit dem Paraphrasten als Vokativ dann aber hätte der Satz kein Prädikat. Zu ergänzen ist *εἷς* oder *ἐσσί* wie *δ* 206 *τοίου γὰρ καὶ πατρός, ὃ καὶ πεπνυμένα βάζεις*. *B* 201, *T* 434, *Φ* 439, *X* 288, *Ψ* 588, *σ* 126. *ἀδεὲς* schrieb Aristarch mit einem *δ̄*, da *δέος* ursprünglich mit zwei Konsonanten anlautete und Position bildet (Einl. § 28), vgl. *Α* 33 *ἔδεισεν*.

424. *ἀεῖραι*, vgl. *T* 373 *οἳ δ' ἀντίοι ἔγχε' ἄειραν*.

425 = *Λ* 210, *Σ* 202, *Ω* 188.

427 = 352.

428. *νῶι ἐῶ*, mit erlaubtem Hiatus, vgl. Einl. § 26. *βροτῶν ἕνεκα*, vgl. *Φ* 463.

430. *ὅς κε τύχῃ*, näml. *ἀποφθίμενος* und *βιούς*. *τὰ ἃ φρονέων*, nach seinen eigenen Absichten.

431. *δικαζέτω*, mag zwischen ihnen entscheiden, vgl. *Α* 542.

433. *Ὧραι*, als niedere Gottheiten dienen sie den höhergestellten. So spannt Iris die Rosse aus, mit denen Aphrodite auf den Olymp gefahren war (*E* 368), und Poseidon die des Zeus *Θ* 440.

434. Vgl. *K* 568, *δ* 40. *ἀμβρόσιος*, stehendes Beiwort für alle Gerätschaften der Götter.

435 = *δ* 42. *παμφανόωντα*, glänzend weiſs angestrichen.

437. *μίγδα* unter, zwischen; nur hier und *ω* 77.

438—484. Zeus fährt auf den Olymp zurück, wo er die beiden Göttinnen verhöhnt und den Achaiern noch eine gröſsere Niederlage in Aussicht stellt.

439. *δίωκε* lenkte, trieb, wie Aisch. Pers. 84 *Σύριον ἅρμα διώκων*, sonst absolut, wie *Ψ* 344, 424, 499, 547.

440. *καί*, wie die Horen der Here.

441. *βωμοί*, ein Untergestell, vgl. *η* 100. *κατὰ — πετάσσας* nachdem er darübergebreitet hatte, vgl. *E* 194. *B* 777 (?).

ἕζετο, τῷ δ' ὑπὸ ποσσὶ μέγας πελεμίζετ' Ὄλυμπος.
αἳ δ' οἶαι Διὸς ἀμφὶς Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη
ἥσθην, οὐδέ τί μιν προσεφώνεον οὐδ' ἐρέοντο·
αὐτὰρ ὃ ἔγνω ᾗσιν ἐνὶ φρεσὶ φώνησέν τε·
„τίφθ' οὕτω τετίησθον Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη;
οὐ μέν θην κάμετόν γε μάχῃ ἔνι κυδιανείρῃ
ὀλλῦσαι Τρῶας, τοῖσιν κότον αἰνὸν ἔθεσθε.
πάντως, οἷον ἐμόν γε μένος καὶ χεῖρες ἄαπτοι,
οὐκ ἄν με τρέψειαν ὅσοι θεοί εἰσ' ἐν Ὀλύμπῳ.
σφῶιν δὲ πρίν περ τρόμος ἔλλαβε φαίδιμα γυῖα,
πρὶν πόλεμόν τ' ἰδέειν πολέμοιό τε μέρμερα ἔργα.
ὧδε γὰρ ἐξερέω, τὸ δέ κεν τετελεσμένον ἦεν,
οὐκ ἂν ἐφ' ὑμετέρων ὀχέων, πληγέντε κεραυνῷ,
ἂψ ἐς Ὄλυμπον ἵκεσθον, ἵν' ἀθανάτων ἕδος ἐστίν."

443. *πελεμίζετο*, vgl. *Α* 530, *Θ* 199.

444. *ἀμφὶς* entfernt von Zeus, vgl. ξ 352, *Ν* 706, *Ο* 709, π 267, ω 207.

445 = *Α* 332.

446 = *Α* 333.

447. *τετίησθον*, seid betrübt. Nur hier steht die Form des Verbum finitum; sonst kommt nur das Particip *τετιηώς* vor, auch im Medium *τετιημένος*.

448. *θην*, sarkastisch „doch wohl", wie *Β* 276, *Ν* 620, 813, ε 211; meist mit einer Negation (*Β* 276, *Κ* 104, *Π* 852, ε 211) oder mit *γ'* verbunden.

449. *ὀλλῦσαι*, über das Participbei *κάμνω* vgl. zu *Α* 168. Der Dativ *τοῖσιν* hängt von der Redensart *κότον ἔθεσθε* (habt einen Groll gefaſst) ab, wie λ 102, ν 342 *ὅ τοι κότον ἔνθετο θυμῷ*. *Ν* 517 *δὴ γάρ οἱ ἔχεν κότον*. Vgl. zu *Α* 283.

450. *πάντως*, wie τ 91, υ 180 mit der Negation verbunden „durchaus nicht." *οἷον* in Rücksicht darauf wie, in Anbetracht der Beschaffenheit, nach dem (zu urteilen) was, vgl. *Ζ* 166 *τὸν δὲ ἄνακτα χόλος λάβεν, οἷον ἄκουσεν*, nach dem was er gehört hatte. *Χ* 347 *αἲ γάρ πως αὐτόν με μένος καὶ θυμὸς ἀνείη ὤμ' ἀποταμνόμενον κρέα ἔδμεναι, οἷά μ' ἔοργας* nach dem (für das), was du mir gethan hast. π 92 *μευ καταδάπτεται φίλον ἦτορ, οἷά φατε μνηστῆρας ἀτάσθαλα μηχανάασθαι* (in Anbetracht) wegen der Frevelthaten, welche die Freier verüben. *Ν* 633, ε 183, λ 429, ξ 392, σ 221, υ 377, 393. Der Satz mit *οἷον* (*οἷα*) ist überall kausal, und *οἷον* steht fast gleich *ὅτι τοῖον*, wie *Ε* 758, *Η* 455, *Ξ* 95, *Ρ* 173, 471, 587, *Ω* 419, 683, β 239, ν 140, χ 217. *οἷ' ἀγορεύεις* *Σ* 95, δ 611, ρ 479, σ 338, 389, nach dem was du redest, da du solches redest.

451. *τρέψειαν*, in die Flucht schlagen, bezwingen. Der Paraphrast *ἐκώλυσαν*.

452. Ihr beide aber habt es weislich nicht so weit kommen lassen, denn euch ist der Schreck (vor meinen Drohungen) noch früher in die Glieder gefahren, als ihr zur Schlacht gekommen seid, und das war gut für euch, denn es wäre euch schlimm ergangen.

454. *κεν τετελεσμένον ἦεν*, der hypothetische Vordersatz „wenn ihr euch am Kampfe beteiligt hättet" ist in Gedanken leicht zu ergänzen.

455. *πληγέντε*, zu 378.

456 = *Ε* 360.

ὣς ἔφαθ᾽, αἳ δ᾽ ἐπέμυξαν Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη·
πλησίαι αἵ γ᾽ ἥσθην, κακὰ δὲ Τρώεσσι μεδέσθην.
ἤ τοι Ἀθηναίη ἀκέων ἦν οὐδέ τι εἶπε,
σκυζομένη Διὶ πατρί, χόλος δέ μιν ἄγριος ᾕρει·
Ἥρῃ δ᾽ οὐκ ἔχαδε στῆθος χόλον, ἀλλὰ προσηύδα·
„αἰνότατε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες.
εὖ νυ καὶ ἡμεῖς ἴδμεν, ὅ τοι σθένος οὐκ ἀλαπαδνόν·
ἀλλ᾽ ἔμπης Δαναῶν ὀλοφυρόμεθ᾽ αἰχμητάων,
οἵ κεν δὴ κακὸν οἶτον ἀναπλήσαντες ὄλωνται.
[ἀλλ᾽ ἤ τοι πολέμου μὲν ἀφεξόμεθ᾽, εἰ σὺ κελεύεις·
βουλὴν δ᾽ Ἀργείοις ὑποθησόμεθ᾽, ἥ τις ὀνήσει,
ὡς μὴ πάντες ὄλωνται ὀδυσσαμένοιο τεοῖο.]“
τὴν δ᾽ ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς·
„ἠοῦς δὴ καὶ μᾶλλον ὑπερμενέα Κρονίωνα
ὄψεαι, αἴ κ᾽ ἐθέλῃσθα, βοῶπις πότνια Ἥρη,
ὀλλύντ᾽ Ἀργείων πουλὺν στρατὸν αἰχμητάων·
οὐ γὰρ πρὶν πολέμου ἀποπαύσεται ὄβριμος Ἕκτωρ,
πρὶν ὄρθαι παρὰ ναῦφι ποδώκεα Πηλείωνα.
[ἤματι τῷ, ὅτ᾽ ἂν οἳ μὲν ἐπὶ πρυμνῇσι μάχωνται,
στείνει ἐν αἰνοτάτῳ, περὶ Πατρόκλοιο θανόντος.]
ὣς γὰρ θέσφατόν ἐστι· σέθεν δ᾽ ἐγὼ οὐκ ἀλεγίζω
χωομένης, οὐδ᾽ εἴ κε τὰ νείατα πείραθ᾽ ἵκηαι.

457—462 = Δ 20—25.

463—468 = 32—37. Die drei letzten Verse sind eingeschoben, vgl. Anhang.

470. *ἠοῦς* am nächsten Morgen, temporaler Genetiv, zu *E* 523.

471. Das erste Hemistichion wie *I* 359, wo die meisten und besten Handschriften *ἢν ἐθέλῃσθα* haben, das auch hier als Variante vorkommt. *βοῶπις* statt des Vokativs, doch findet sich auch in guten Quellen die Schreibweise *βοῶπι*, wo die Verlängerung des ῑ ebenso gerechtfertigt ist, wie in *Θέτι τανύπεπλε* *Σ* 385, 424.

472. *πουλὺν* zahlreich.

474. *ὄρθαι*, Inf. Aor. Med. von *ὄρνυμι*. *παρὰ ναῦφι*, vgl. *B* 794, *Π* 281, *Ξ* 305.

475, 476 wurden schon von den Alten mit Recht für unecht erklärt. *στείνει* im Gedränge. Patroklos war nicht bei den Schiffen gefallen, wo die Achaier von den Troern eingeengt waren, sondern vor den Mauern Troias, das er nach dem Dichter erobert haben würde, wenn ihn nicht Apollon zurückgetrieben und seiner Waffen beraubt hätte.

477. *θέσφατον*, vom Geschicke bestimmt, d. h. unwiderruflich beschlossen.

478. *τὰ νείατα πείρατα*, die äufsersten Grenzen, kann nur von der weitesten Entfernung nach Westen hin verstanden werden, wo auch nach der Odyssee (*λ* 13 ff.) die Unterwelt sich befindet, nicht von den untersten (tiefsten) Grenzen, wie *Θ* 13 ff. Nach *Ξ* 200, 301 wohnen an den Grenzen der Erde Okeanos und die Mutter Tethys, die nach Hesiod ebenfalls Titanen sind, wo Kronos und Iapetos. Nach *δ* 563 ist das *Ἠλύσιον*

γαίης καὶ πόντοιο, ἵν' Ἰαπετός τε Κρόνος τε
ἥμενοι οὔτ' αὐγῇς Ὑπερίονος ἠελίοιο
τέρποντ' οὔτ' ἀνέμοισι, βαθὺς δέ τε Τάρταρος ἀμφίς.
οὐδ' ἢν ἔνθ' ἀφίκηαι ἀλωμένη, οὐ σεῦ ἐγώ γε
σκυζομένης ἀλέγω, ἐπεὶ οὐ σέο κύντερον ἄλλο."
ὣς φάτο, τὸν δ' οὔ τι προσέφη λευκώλενος Ἥρη.
ἐν δ' ἔπεσ' Ὠκεανῷ λαμπρὸν φάος ἠελίοιο,
ἕλκον νύκτα μέλαιναν ἐπὶ ζείδωρον ἄρουραν.
Τρωσὶν μέν ῥ' ἀέκουσιν ἔδυ φάος, αὐτὰρ Ἀχαιοῖς
ἀσπασίη τρίλλιστος ἐπήλυθε νὺξ ἐρεβεννή.
Τρώων αὖτ' ἀγορὴν ποιήσατο φαίδιμος Ἕκτωρ,
νόσφι νεῶν ἀγαγὼν ποταμῷ ἔπι δινήεντι,
ἐν καθαρῷ, ὅθι δὴ νεκύων διεφαίνετο χῶρος.
ἐξ ἵππων δ' ἀποβάντες ἐπὶ χθόνα μῦθον ἄκουον,

πεδίον an den Grenzen der Erde. Die Beschreibung des Aufenthaltes der Titanen paſst ganz zu der *λ* 13 ff. beschriebenen Gegend der Unterwelt an den Grenzen (*πείρατα*) des Okeanos, wo die Kimmerier wohnen, die der Sonnengott niemals mit seinen Strahlen bescheint.

479. *Ἰαπετός*, der Vater des Prometheus.

480. *Ὑπερίονος*, ein Patronymicum wie *Κρονίων*, *Μολίων*, woneben auch die Form *Ὑπεριονίδης* *μ* 176 vorkommt. Die Alten erklärten es als Appellativ *ὁ ὑπὲρ ἡμᾶς ἰών*, gegen welche Erklärung die Quantität des *ι* spricht. Es bedeutet wohl nichts weiter als „der in (oder von) der Höhe geborene", wie *θεοὶ Οὐρανίωνες* die im Himmel geborenen oder vom Uranos abstammenden.

481. *ἀνέμοισι*, von kühlenden Winden, vgl. *δ* 567 *αἰεὶ Ζεφύροιο λιγὺ πνείοντος ἀήτας Ὠκεανὸς ἀνίησιν ἀναψύχειν ἀνθρώπους*. *Τάρταρος*, vgl. *Θ* 13.

482. *οὐδ'* auch, selbst, dem folgenden *οὐ* assimiliert.

483. *κύντερον* frecher, unverschämter, zu *Α* 159.

484—565. Nach Sonnenuntergang versammelt Hektor die Troer auf dem Schlachtfelde und spricht ihnen seine zuversichtliche Hoffnung auf einen entscheidenden Sieg für den kommenden Tag aus. Darauf zünden die Troer Wachtfeuer an und lagern sich unter freiem Himmel, nachdem sie sich die Mahlzeit bereitet haben.

485. Wie die Sonne aus dem Okeanus emporsteigt (*Η* 422), so taucht sie auch in denselben hinab.

486. *ἕλκον νύκτα ἐπὶ ἄρουραν*, die Nacht ziehend über die Erde: wir „die Erde mit Nacht überziehend."

487. *Τρωσὶν ἀέκουσιν*, den Troern unerwünscht, vgl. zu *Η* 7 *Τρώεσσιν ἐελδομένοισι φανήτην*.

488. *τρίλλιστος* dreimal erfleht, d. h. sehr erwünscht, heiſs ersehnt, wie *τριπόθητος* Bion 1, 58. 17, 15. Moschos Epitaph. Bionis 48.

489. *ἀγορὴν ποιήσατο*, wie *Θ* 2.

490. *ποταμῷ ἔπι δινήεντι*, am Xanthos, vgl. *Β* 877, *Ε* 479, *Ξ* 434, *Φ* 2, 125, 206, 332, *Χ* 148, *Ω* 693. Auſserdem steht das Wort noch dreimal als Epitheton anderer Flüsse *Τ* 392, *ζ* 89, *λ* 242.

491 = *Κ* 199. *ἐν καθαρῷ*, auf einem (reinen) freien Platze, vgl. Kr. Di. § 43, 4 A. 2. *νεκύων διεφαίνετο*, von Leichen unbedeckt war, eigentlich durchschien.

τόν ῥ' Ἕκτωρ ἀγόρευε διίφιλος· ἐν δ' ἄρα χειρὶ
ἔγχος ἔχ' ἑνδεκάπηχυ· πάροιθε δὲ λάμπετο δουρὸς
αἰχμὴ χαλκείη, περὶ δὲ χρύσεος θέε πόρκης,
τῷ ὅ γ' ἐρεισάμενος ἔπεα Τρώεσσι μετηύδα·
„κέκλυτέ μευ Τρῶες καὶ Δάρδανοι ἠδ' ἐπίκουροι·
νῦν ἐφάμην νῆάς τ' ὀλέσας καὶ πάντας Ἀχαιοὺς
ἄψ ἀπονοστήσειν προτὶ Ἴλιον ἠνεμόεσσαν·
ἀλλὰ πρὶν κνέφας ἦλθε, τὸ νῦν ἐσάωσε μάλιστα
Ἀργείους καὶ νῆας ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης.
ἀλλ' ἤ τοι νῦν μὲν πειθώμεθα νυκτὶ μελαίνῃ
δόρπα τ' ἐφοπλισόμεσθα, ἀτὰρ καλλίτριχας ἵππους
λύσαθ' ὑπ' ἐξ ὀχέων, παρὰ δέ σφισι βάλλετ' ἐδωδήν·
ἐκ πόλιος δ' ἄξεσθε βόας καὶ ἴφια μῆλα
καρπαλίμως, οἶνον δὲ μελίφρονα οἰνίζεσθε,
σῖτόν τ' ἐκ μεγάρων, ἐπὶ δὲ ξύλα πολλὰ λέγεσθε,
ὥς κεν παννύχιοι μέσφ' ἠοῦς ἠριγενείης
καίωμεν πυρὰ πολλά, σέλας δ' εἰς οὐρανὸν ἵκῃ,
μή πως καὶ διὰ νύκτα κάρη κομόωντες Ἀχαιοὶ
φεύγειν ὁρμήσωνται ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης.
μὴ μὰν ἀσπουδί γε νεῶν ἐπιβαῖεν ἕκηλοι,
ἀλλ' ὥς τις τούτων γε βέλος καὶ οἴκοθι πέσσῃ,

494, 495 = *Z* 319, 320.
496 = *B* 109.
497 = *Γ* 456.
498. *νῦν* diesmal, wie 500. *ἐφάμην* hatte ich gehofft. *ὀλέσας* nachdem ich vernichtet haben würde, zu *N* 457. Diese Stelle ist nachgebildet von Euripides, Rhesos 59 ff.
499. *ἠνεμόεσσαν*, vgl. *Γ* 305.
500. Vgl. Flav. Ios. A. V, 2, 10 *ἐφθάρησαν ἂν καὶ πλείονες, εἰ μὴ νὺξ αὐτοὺς ἐπέσχε καὶ διέλυσε μαχομένους.*
502 = *I* 65. Vgl. *H* 282.
503. *δόρπα*, die Abendmahlzeiten.
504. *ὑπ' ἐξ* unten hervor, vgl. *ζ* 88 *ἡμιόνους ὑπεκπροέλυσαν ἀπήνης*. *ἐδωδήν* Futter, wegen *παρά* vgl. zu E 368.
505. *ἄξεσθε*, Inf. Aor. Med. v. *ἄγειν* (treibet, bringet für euch), vgl. 545 *ἄξοντο*. *Γ* 105 *ἄξετε*. *ἀξέμεν* *Ω* 663 (Z 53, *Ψ* 50, 111). Andere schreiben *ἄξασθε*, vgl. Anhang.
506. *οἶνον οἰνίζεσθε*, schaffet Wein her, ohne Inhaltsobjekt *H* 472. Aus *οἰνίζεσθε* läſst sich leicht ein entsprechendes Verbum zu *σῖτον* ergänzen.
507. *ἐπὶ* dazu, adverbial.
508. *μέσφα* bis, nur hier und auſserdem *τ* 223 als Variante in drei guten Handschriften.
510. *καί*, noch, vgl. *K* 101.
512. Das erste Hemistichion steht auch *O* 476, *X* 304. *μὴ μὰν ἐπιβαῖεν* sie sollen wenigstens (fürwahr) nicht die Schiffe besteigen ohne Kampf, sondern so daſs (*ἀλλ' ὡς*).
513. *πέσσῃ*, vgl. *B* 237, *Δ* 513, *Ω* 617, 639; nicht gleich *θεραπεύῃ*, sondern in der Bedeutung „fortkochen lassen, die Nachwehen empfinden, spüren", im Gegensatz zu *καταπέσσειν* (*A* 81) niederkochen

βλήμενος ἢ ἰῷ ἢ ἔγχεϊ ὀξυόεντι
νηὸς ἐπιθρῴσκων, ἵνα τις στυγέῃσι καὶ ἄλλος
Τρωσὶν ἐφ' ἱπποδάμοισι φέρειν πολύδακρυν ἄρηα.
κήρυκες δ' ἀνὰ ἄστυ διίφιλοι ἀγγελλόντων
παῖδας πρωθήβας πολιοκροτάφους τε γέροντας
λέξασθαι περὶ ἄστυ θεοδμήτων ἐπὶ πύργων·
θηλύτεραι δὲ γυναῖκες ἐνὶ μεγάροισιν ἑκάστη
πῦρ μέγα καιόντων· φυλακὴ δέ τις ἔμπεδος ἔστω,
μὴ λόχος εἰσέλθῃσι πόλιν λαῶν ἀπεόντων.
ὧδ' ἔστω Τρῶες μεγαλήτορες, ὡς ἀγορεύω·
μῦθος δ', ὃς μὲν νῦν ὑγιής, εἰρημένος ἔστω·
τὸν δ' ἠοῦς Τρώεσσι μεθ' ἱπποδάμοις ἀγορεύσω.
εὔχομαι ἐλπόμενος Διί τ' ἄλλοισίν τε θεοῖσιν
ἐξελάαν ἐνθένδε κύνας κηρεσσιφορήτους.
[οὓς κῆρες φορέουσι μελαινάων ἐπὶ νηῶν.]

lassen, auswallen lassen, unterdrücken. *βέλος*, von Aristarch mit *τραῦμα* erklärt. Die Achaier sollen ein abschreckendes Beispiel für andere werden, damit keiner mehr wage, die Troer anzugreifen.

515. *ἐπιθρῴσκων*: vgl. Eurip. Rhes. 72 *ὡς ἄν τις αὐτῶν καὶ νεὼς θρῴσκων ἔπι νῶτον χαραχθεὶς κλίμακας ῥάνῃ φόνῳ*. *τις καὶ ἄλλος* für *καὶ ἄλλος τις*, wie *Π* 446, *Ω* 768, Herodot III, 2; V, 91; VII, 145; VIII, 112; Thuk. I, 70, 1; Xen. Anab. I, 3, 15; 4, 15; 5, 1; II, 6, 8; IV, 4, 12; Platon Phaed. 56 E; 66 A; Hipp. min. 368 A; Isaios 2, 1; 8, 4; Aischines 1, 58; Demosth. 52, 2. *στυγέῃσι*, wie *Α* 186. Zum Gedanken vgl. Herod. VII, 5 *ἵνα τις ὕστερον φυλάσσηται ἐπὶ γῆν τὴν σὴν στρατεύεσθαι*.

516 = *Τ* 318. *φέρειν ἄρηα*, wie *Γ* 128.

517. *διίφιλοι*, zu *Α* 384.

518. *πρωθήβας* erwachsen; Paraphr. *τοὺς πρώτης ἀκμῆς*. Vgl. *α* 431; *θ* 518; Hym. 2, 272. 7, 4.

519. *λέξασθαι*, wie *Ι* 67. *θεοδμήτων*, vgl. *Η* 452. Qu. Sm. 8, 397 *θεοδμήτων ἀπὸ τειχέων*. Pind. Ol. 6, 59 *Δάλου θεοδμάτας*. Solon 36, 6 *Ἀθήνας πατρίδα θεόκτιτον*.

520. *θηλύτεραι* die zarten, wie *λ* 386, 434, *ο* 422, *ψ* 166, *ω* 202, der Form nach ein Komparativ, wie *ὀρέστερος*, *ἀγρότερος*.

523. *ὧδ' ἔστω*, wie *Η* 34.

524. *νῦν* für jetzt. *ὑγιής* heilsam, nützlich. *εἰρημένος ἔστω* = *εἰρήσθω* soll gesagt sein, d. h. was euch für jetzt zu erfahren förderlich ist, das wisset ihr. Der Imperativ durch *ἔστω* und das Particip umschrieben findet sich auch bei Platon Rep. VI, 502 A; Leg. V, 736 B; VI, 799 D; XII, 951 C.

525. *τὸν δ'*, als Gegensatz zu *ὃς μέν* „das übrige". *ἠοῦς*, wie 470.

527. *ἐξελάαν*, abhängig von *ἐλπόμενος*. Zenodot schrieb *ἔλπομαι εὐχόμενος*. *κηρεσσιφορήτους* nach Apollon. Lex. *τοὺς ὑπὸ τῆς εἱμαρμένης ἐνηνεγμένους*, nach dem Paraphrasten *θανατηφόρους*. Nach *Β* 302 *οὓς μὴ κῆρες ἔβαν θανάτοιο φέρουσαι*, *Β* 834 *κῆρες γὰρ ἄγον μέλανος θανάτοιο*, sind es die von dem (eigenen) Verderben hierhergebrachten.

528. Augenscheinlich von einem Interpolator zur näheren Erklärung (vgl. zu *Ο* 238) von *κηρεσσιφορήτους* hinzugefügter Vers, der auch schon von den Alten verworfen wurde.

ἀλλ' ἤ τοι ἐπὶ νυκτὶ φυλάξομεν ἡμέας αὐτούς,
πρῶι δ' ὑπηοῖοι σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες
νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσιν ἐγείρομεν ὀξὺν ἄρηα.
εἴσομαι, ἤ κέ μ' ὁ Τυδείδης κρατερὸς Διομήδης
πὰρ νηῶν πρὸς τεῖχος ἀπώσεται, ἤ κεν ἐγὼ τὸν
χαλκῷ δῃώσας ἔναρα βροτόεντα φέρωμαι.
[αὔριον ἣν ἀρετὴν διαείσεται, εἴ κ' ἐμὸν ἔγχος
μείνῃ ἐπερχόμενον· ἀλλ' ἐν πρώτοισιν, ὀίω,
κείσεται οὐτηθείς, πολέες δ' ἀμφ' αὐτὸν ἑταῖροι,
ἠελίου ἀνιόντος ἐς αὔριον. εἰ γὰρ ἐγὼν ὣς
εἴην ἀθάνατος καὶ ἀγήρως ἤματα πάντα,
τιοίμην δ' ὡς τίετ' Ἀθηναίη καὶ Ἀπόλλων,
ὡς νῦν ἡμέρη ἥδε κακὸν φέρει Ἀργείοισιν.]“
ὣς Ἕκτωρ ἀγόρευ', ἐπὶ δὲ Τρῶες κελάδησαν·
οἳ δ' ἵππους μὲν λῦσαν ὑπὸ ζυγοῦ ἱδρώοντας,

529. ἐπὶ νυκτὶ bei Nacht, wie ἐπ' ἤματι *K* 48, *N* 234, *T* 110, 229. Hesiod Op. 102 νοῦσοι δ' ἀνθρώποισιν ἐφ' ἡμέρῃ ἠδ' ἐπὶ νυκτὶ αὐτόματοι φοιτῶσι. φυλάξομεν ist was für eine Form?

530 = *Σ* 277, 303. ὑπηοῖοι, sub diluculo, vgl. zu *Λ* 424. σὺν τεύχεσι, gehört zu θωρηχθέντες, nicht zu ἐγείρομεν, vgl. *Λ* 49, 386, 725, *M* 77, *Π* 156, *X* 381. Dafür steht auch der bloſse Dativ *E* 737, *Θ* 376, 388.

531 = *Σ* 304, vgl. *Δ* 352, *T* 237.

532. εἴσομαι (οἶδα) ich will erfahren. Τυδείδης, weil gerade dieser sich seither am meisten hervorgethan hatte.

533. τεῖχος, nicht die bei den Schiffen, sondern die Mauer von Ilios. ἀπώσεται ist welcher Modus?

535. διαείσεται, hier transitiv, wird durchscheinen lassen, zeigen, anders *N* 277.

536. μείνῃ ἐπερχόμενον (vgl. *Λ* 535), wenn er meiner Lanze, die ihn angreift, Stand halten wird; besser wäre ἐπερχομένου. ἔγχος μίμνειν steht auch Z 126, *N* 830. ὀίω, parenthetisch, wie π 309, ψ 261.

538. ἐς αὔριον, wie λ 351, Eurip. Rhes. 96, 600, und αὔριον ἐς η 318, für morgen, bis auf morgen, hier unrichtig für das bloſse αὔριον gebraucht. εἰ für εἴθε, zu *Π* 559. ὣς — ὡς so gewiſs als, wie *N* 825, *Σ* 464.

539 = ε 136, η 94, ψ 336. Zur Unsterblichkeit gehört auch ewige Jugend.

540, 541 = *N* 827, 828. ἡμέρη ἥδε ist hier in abweichender Weise nicht von dem gegenwärtigen, sondern von dem folgenden Tage gebraucht. Überhaupt verrät der Schluſs der Rede des Hektor 535—541 einen ungeschickten Nachdichter, der sich die Rede des Hektor am Ende des dreizehnten Buches (*N* 825—830) zum Vorbild genommen (vgl. *Θ* 535 mit *N* 829, Θ 538 mit *N* 825) und zwei Verse daraus unverändert beibehalten hat. Schon die Alten nahmen zum Teil an diesen Versen Anstoſs: die Verse 535—537 fehlten in der Ausgabe des Zenodot, und auch Aristarch entschied sich dafür, daſs diese drei Verse neben den folgenden als inhaltlich gleich nicht bestehen könnten.

542 = *Σ* 310. ἐπὶ κελάδησαν, gaben durch Lärm ihren Beifall zu erkennen.

543 = δ 39. Vgl. *Ψ* 7, *Ω* 576, η 5.

δῆσαν δ' ἱμάντεσσι παρ' ἅρμασιν οἷσιν ἕκαστος·
ἐκ πόλιος δ' ἄξοντο βόας καὶ ἴφια μῆλα
καρπαλίμως, οἶνον δὲ μελίφρονα οἰνίζοντο
σῖτόν τ' ἐκ μεγάρων, ἐπὶ δὲ ξύλα πολλὰ λέγοντο.
[ἔρδον δ' ἀθανάτοισι τεληέσσας ἑκατόμβας].
κνίσην δ' ἐκ πεδίου ἄνεμοι φέρον οὐρανὸν εἴσω
[ἡδεῖαν· τῆς δ' οὔ τι θεοὶ μάκαρες δατέοντο,
οὐδ' ἔθελον· μάλα γάρ σφιν ἀπήχθετο Ἴλιος ἱρὴ
καὶ Πρίαμος καὶ λαὸς ἐυμμελίω Πριάμοιο].
οἳ δέ μέγα φρονέοντες ἐπὶ πτολέμοιο γεφύρας
εἵατο παννύχιοι, πυρὰ δέ σφισι καίετο πολλά.
ὡς δ' ὅτ' ἐν οὐρανῷ ἄστρα φαεινὴν ἀμφὶ σελήνην
φαίνετ' ἀριπρεπέα, ὅτε τ' ἔπλετο νήνεμος αἰθήρ·
[ἔκ τ' ἔφανεν πᾶσαι σκοπιαὶ καὶ πρώονες ἄκροι
καὶ νάπαι· οὐρανόθεν δ' ἄρ' ὑπεῤῥάγη ἄσπετος αἰθήρ,]
πάντα δέ τ' εἴδεται ἄστρα, γέγηθε δέ τε φρένα ποιμήν·

545—547 = 505—507. ἄξοντο, vulgo ἄξαντο, vgl. Note und Anhang zu 505.

548, 550—552 stehen in keiner Handschrift und sind aus dem Pseudoplatonischen Dialoge Alkibiades II. pg. 149 D später eingeschoben worden.

548 = Α 315.

549. κνίσην, den Dampf der mit Fett umhüllten Schenkelstücke, vgl. Α 317, 360.

550. τῆς hängt nicht von οὔ τι ab, sondern ist partitiver Genetiv und gehört zu δατέοντο, vgl. ι 102, λ 90, ο 378, χ 11, 408. δατέοντο schmausten, eig. verteilten für sich, abweichend von dem sonstigen Gebrauche Homers, vgl. Ι 138, 280, Σ 264, Τ 394, Ψ 121, α 112.

551. οὐδ' ἔθελον, wiesen zurück, verschmähten. Dafür gebraucht Homer οὐκ ἐμπάζετο ι 553, vgl. Β 420. ἀπήχθετο, vgl. Ω 27.

552 = Δ 47, 165, Ζ 449.

553. μέγα φρονέοντες, wegen des errungenen Sieges. γεφύρας, zu Δ 371. ἐπὶ, andere ἀνὰ, vgl. Anhang.

555. φαεινήν, ein ständiges Beiwort des Mondes, bezeichnet hier nicht etwa den Vollmond, da dann die Sterne nicht hell leuchten, sondern von dem stärkeren Glanze des Mondes verdunkelt werden. So auch Aristarch „τὴν κατὰ φύσιν λαμπρὰν λέγει, κἂν μὴ πλήθουσα ᾖ. εἰ γὰρ πληροσέληνος ἦν, ἐκέκρυπτο ἂν μᾶλλον τὰ ἄστρα.“ So heifst auch die schmutzige Wäsche, die Nausikaa zum reinigen mitnimmt, εἵματα σιγαλόεντα ζ 26, und Nestor erhebt am hellen Tage die Hände εἰς οὐρανὸν ἀστερόεντα Ο 371.

556. νήνεμος αἰθήρ windstille Luft.

557, 558 = Π 299, 300, aus welcher Stelle sie unpassend hier eingefügt sind. ἔκ τ' ἔφανεν kommen zum Vorschein, treten hervor, gnomischer Aorist. σκοπιαὶ Anhöhen (Orte, von denen man eine Fernsicht hat). πρώονες Vorsprünge, Kuppen. ὑπεῤῥάγη bricht darunter hervor. Dieser Vers ist hier unmöglich, da vorher nicht von Wolken die Rede ist, welche den Himmel bedecken, wie Π 298.

559. Dieser Vers scheint noch mit zur Interpolation zu gehören und hinzugefügt zu sein, um die Verbindung herzustellen, die durch

τόσσα μεσσηγὺ νεῶν ἠδὲ Ξάνθοιο ῥοάων
Τρώων καιόντων πυρὰ φαίνετο Ἰλιόθι πρό.
χίλι᾽ ἄρ᾽ ἐν πεδίῳ πυρὰ καίετο, πὰρ δὲ ἑκάστῳ
εἵατο πεντήκοντα σέλαι πυρὸς αἰθομένοιο.
ἵπποι δὲ κρῖ λευκὸν ἐρεπτόμενοι καὶ ὀλύρας,
ἑσταότες παρ᾽ ὄχεσφιν, ἐύθρονον ἠῶ μίμνον.

die beiden eingeschobenen Verse unterbrochen wurde. *πάντα εἴδεται ἄστρα* wiederholt nochmals den schon im V. 555 ausgesprochenen Gedanken, der Zusatz *γέγηθε δέ τε φρένα ποιμήν* kann aus *Λ* 683, *ζ* 106 oder *N* 493 hergenommen sein.

561. *φαίνετο*, leuchteten Feuer, welche die Troer unterhielten.

563. *σέλαι*, nicht *σέλᾳ*, da das Jota unter kurze Vokale nicht untergeschrieben werden kann; ebenso *φ* 246, und *γήραι λ* 136, *ψ* 283 *κέραι Λ* 385, *δέπαι κ* 316.

564 = *E* 196.

565. *ἐύθρονον* wie *ζ* 48, *ο* 495, *ρ* 497, *σ* 318, *τ* 342; daneben findet sich auch das Beiwort *χρυσόθρονος κ* 541, *μ* 142, *ξ* 502, *ο* 56, 250, *τ* 319, *υ* 91, *ψ* 243. *ἠῶ μίμνειν* den Tagesanbruch erwarten, wie *I* 662, *Λ* 723, *Σ* 255, *σ* 318, *τ* 342, nur hier von den Pferden gebraucht.

ANHANG.

E.

12. *ἀποκρινθέντε* ist handschriftlich am besten beglaubigt, denn den Plural haben bloſs EO Harl., die meisten Handschriften aber haben dafür die prosaische Form *ἀποκριθέντε*, wie Ambr. CDGLMNS Lips. Vrat. A, vgl. Homer. Untersuchungen S. 273. *ἐναντίω* bieten die besten Quellen ACDL mit dem Ambrosianus; dafür *ἐναντίον* GHMNOS Vrat. A. Lips. 2 man. Mor. Cant. Harl., Eustathios nach seiner Weise *ἐναντίοι ὡρμήθησαν*, muſs also auch den Dual vor sich gehabt haben, wie er ja auch 515, 18 *ἀποκριν-θέντε* anführt. *ὁρμηθήτην* haben A Ambr. DLNO, dafür *ὡρμη-θήτην* CGMS Vrat. b. c. Mosc. 1. Eton. mit Unrecht, denn die Dualformen haben in der Regel das Augment nicht, vgl. Einl. § 8.

42. fehlt in AC Townl. Eton.

57. fehlt in A im Text, CDN 1. man. Townl. 1. man. Lips.

64. *οἵ τ'* ist mit D zu schreiben, da das Pronomen trotz seiner Verbindung mit *αὐτῷ* nicht reflexiv ist, vgl. Hom. Unters. S. 141 und die Stellen S. 137.

75. *κονίης* haben ADL, vgl. das häufige *ἐν κονίῃσι*, welches hier in H steht.

89. *ἐερμέναι* ist die Schreibweise Aristarchs für das handschriftliche *ἐεργμέναι*, welches nicht Beiwort von *γέφυραι* sein kann, denn *εἴργω* bedeutet „einschlieſsen, absperren, fernhalten", sondern höchstens vom Flusse selbst, der durch die Dämme eingeschlossen wird. Die Alten erklärten *ἐεργμέναι* mit *πεφραγμέναι*, *ἠσφαλισμέναι*, allein dieser Begriff ist in dem Worte nicht enthalten.

128. *γιγνώσκῃς* oder vielmehr *γινώσκῃς* (da *γ* fast in sämtlichen Handschriften fehlt) haben nur untergeordnete Quellen wie EH 1. man. MN 2. man. O und vielleicht auch einige Handschriften Heynes da derselbe für *γινώσκοις* nur Mosc. 3 und für *γιγνώσκοις* nur Vrat. c anführt. Dagegen haben *γιγνώσκοις* L, *γινώσκοις* ACDG H 2. man. und Et. Mg. 722, 19, Zonar. Lex. 1661, wo dieser Vers parodiert ist, mit Schol. BL zu unserer Stelle und E 451. Doch ist der Optativ hier nicht statthaft, weil hierdurch die Aussage eine subjektive Färbung erhielte, wie sie im Munde der Göttin nicht angemessen erscheint. Da die Laute *οι* und *ῃ* in Hand-

schriften sehr häufig verwechselt werden, so unterliegt die Aufnahme der minder gut beglaubigten Schreibweise auch von dieser Seite keinem Bedenken.

148. *Πολύιδον* haben ACDHLMN 2. man. O 1. man. Lips., dafür schreiben Andere *Πολύειδον* mit EGS Et. Mg. 681, 22. Auch *N* 663 haben ACDEGHL *Πολυίδου*, N 666 dieselben *Πολύιδος* mit Apollonios, dem Sohne des Archibios.

153. *δὲ τείρετο* haben ACL, die beiden letzteren mit der Diastole, *δὲ, τείρετο*, die meisten Quellen aber *δ' ἐτείρετο*. Auch *E* 797 steht dieselbe Form unaugmentiert an derselben Versstelle.

227. *ἀποβήσομαι* haben ADGHLMNO 2. man. S sup. und die Handschriften bei Heyne, aufser Cant. Vrat. c. Mosc. 1. 3.

245. Für *ἔχοντας* haben *ἔχοντε* mit erlaubtem Hiatus (wie *E* 12, *Θ* 378, *ϑ* 361) GMN Harl. Vrat. b. Mosc. 1., welche Schreibweise von Ahrens de hiatus Homerici legitimis quibusdam generibus pg. 20 gebilligt wird.

247. *μεγαλήτορος* (wie 468 und Y 208) anstatt *μὲν ἀμύμονος* haben A sup. DHS Schol. B zu T 291. Rhet. Graec. III, 154, 7.

249. *οὕτω* (nicht *οὕτως*) haben die Handschriften ACDEG HLMNO, vgl. Hom. Unt. S. 167.

252. *οὐδέ σε* betonen CDHLMNO (*οὐδέ με* Cant. S.) mit Ptolemaios von Askalon richtig, denn nicht in der Person liegt der Gegensatz, da ja kein Anderer den Versuch gemacht hat, den Diomedes zu überreden. A hat *οὐδε σὲ*, auch Herodian orthotoniert das Pronomen und begründet es kurz damit, dafs die Enklisis nicht notwendig sei.

253. *γάρ μοι* haben CDGHLMNO Apoll. Lex. 54, 17, Schol. Pind. Pyth. VIII, 53. *γὰρ μοὶ* A. *γὰρ ἐμοὶ* S. Cant. Mosc. 1.

272. *μήστωρε* schrieb Aristarch und so haben ACDEGHLM NOS sup. und wahrscheinlich alle Handschriften Heynes; ebenso *Θ* 108 ACDG Mor. Townl. Mosc. 1. Lips., also weitaus die besten Quellen.

279. *τύχωμι* hat nur A, die übrigen *τύχοιμι*, vgl. Homer. Unters. S. 250.

288. Das Futurum hat blofs D im Text und A übergeschrieben, die anderen *ἀποπαύσασθαι*, welches gleichfalls zulässig ist, vgl. zu *Γ* 112, 366.

293. *ἐξεσύθη* (mit Zenodot) bieten CDEGLNO Vrat. a. A. Harl. sup., verschrieben *ἐξεσσύθη* Vrat. b. *ἐξέσυτο* Lips. Townl. Dafür *ἐξελύθη* AHMS sup. Mor. Barocc. Cant. Vrat. c. Apoll. Lex. 15, 12; Hesychios, Schol. V zu *O* 451, endlich *ἐξεχύθη* Mosc. 1. Rom.

314. Statt *δ' ἑὸν* haben *δὲ ὃν* AGLS Cant. *δ' ὃν* Vrat. b.

344. *ἐρύσατο* haben ADEG Lips., nicht *ἐρύσσατο*, wie man gewöhnlich schreibt, obwohl das lange *ῡ* der Stütze eines zweiten

σ nicht bedarf. So haben auch an den übrigen Stellen die besten Quellen wie *Δ* 363 ACDEGHL; *Υ* 450 CDEGLS Townl. Vrat. b. d.; *Β* 859 EGL; ξ 279 ACDEGHKLMPS (ὅδε ῥύσατο I, ὁ δὲ, ῥύσατο N); χ 372 ACDEFGHIKLMNQRSV. *Ο* 290 ἐῤῥύσατο alle aufser Mor. (ἐρύσατο DL); *Υ* 194 ἐῤῥύσατο ACDEGL; α 6 ἐῤῥύσατο alle mit einem σ̄, nur ἐρύσατο HIM 1. man. N.

359. Für κασίγνητε κόμισαι haben κασίγνητ' ἐκκόμισαι A (hier von zweiter Hand geschrieben) C 2. man. LS Lips.; aber alle Handschriften δὸς δέ μοι, welches Wolf unnötiger Weise in δός τέ μοι änderte, vgl. die Stellen bei Matthiae § 626.

423. ἅμα σπέσθαι haben CDGHMN Mor. Harl. Townl., ἅμ' ἑσπέσθαι A (man. rec.) Ambr. ELOS Lips., ebenso φίλην σπέσθαι χ 328 alle Handschriften und *Κ* 285 am Versanfang σπεῖο, an welchen beiden Stellen keine andere Schreibweise möglich ist. Dagegen *Μ* 350, 363 ἅμ' ἑσπέσθω alle Handschriften aufser dem Syrischen Palimpsest; ἅμ' ἑσποίμην κ 579, φ 77 alle; δ' ἕσπωνται μ 349 (kein Codex δὲ σπῶνται); γ' ἑσποιμένοιο *Κ* 246 alle; δ' ἑσπόμενος *Μ* 395, *Ν* 470 alle; ἅμ' ἕσπεται δ 826 BEINQV unrichtig für ἅμ' ἔρχεται. Es gab demnach bei diesem Verbum für den Aorist zwei Formen, eine reduplizierte σεσεπόμην, woraus durch Synkope (wie πέφενον πέφνον, vgl. Einl. § 17.) σεσπόμην und durch Ausstofsung des anlautenden σ̄ (Einl. § 26) und Ersatz desselben durch den Spiritus asper ἑσπόμην, Konj. ἕσπωμαι, Opt. ἑσποίμην, Imp. ἑσπέσθω, Partiz. ἑσπόμενος wurde, da die Reduplikation durch alle Modi bleibt, und daneben einen unreduplizierten Aorist ἐσεπόμην (ἑσπόμην), wovon sich blofs die Formen σπεῖο (gedehnt aus σπέο) und σπέσθαι erhalten haben, wie von ἐσεχόμην (ἐσχόμην) σχέο, σχέσθαι.

424. ἐϋπέπλων haben ACEGHLNS, vgl. die übrigen Stellen, Hom. Unters. S. 85.

461. τρῳὰς hat blofs G, dafür τρωὰς D 2. man. NO Mor. Harl. τρωίας C mit den Ausgaben von Kypros, Sinope und der des Antimachos. τρῶας D 1. man. E. Schol. V zu *Υ* 44 mit Ptolemaios v. Askalon (dies war die κοινή). τρώων AHLMS Schol. br. (dies ist Glosse). Nikanor kennt blofs zwei Schreibweisen Τρῳάς und Τρῶας und mehr als diese existierten auch nicht, da es sich bei der anderen nur um den Accent handelt. Cram. Epim. 442, 15 τινὲς γράφουσι „Τρῳὰς δὲ στίχας ἠλὸς Ἄρης ὤτρυνεν“, vgl. Hom. Textkritik S. 227. Die Schreibweise Τρῳὰς erhält ihre Bestätigung durch ἵπποι Τρῳαὶ *Π* 393 (so AL Vrat. d. Andere τρωαὶ und τρώων) und ἵππους δὲ Τρῳοὺς *Ψ* 291 (so AL, vulgo τρωούς), und das Jota ist durch die Zeugnisse der Grammatiker überliefert (Hom. Unters. S. 214) und nur über den Accent kann man im Zweifel sein. Bekker schreibt Τρῴας vielleicht mit Recht, als aus Τρωίας entstanden, wie ὑπερῷον aus ὑπερώιον.

466. εὖ ποιητῇσι haben die besten Handschriften (DGL)

mit Zenodot, *εὖ ποιητοῖσι* O Harl. Townl. mit Aristarch, welchem Grashof „das Fuhrwerk bei Homer" S. 8, A. 8 beistimmt. *εὐποιήτοισι* Vrat. b. MN; *εὐποιήτῃσι* CH Schol. *Π* 636; *εὐποιητῇσι* A.

475. *ἐγὼν* haben ACDEHLN, *ἐγὼ* GMO. Gegen die bessere Überlieferung aber darf das *ν̄* des Digamma wegen nicht gestrichen werden. Daſs in Handschriften das prosaische *ἐγὼ* öfter für das dichterische *ἐγών* gesetzt ist, darüber vgl. Prolegom. zur Odyssee pg. XXXIX.

525. *ζαχρειῶν* haben ACDGHLMNOS Apoll. Lex. 81, 1; Et. Mg. 389, 34; Zonar. Lex. 906. Eustathios *ζαχρειῶν* und *ζαχρηῶν*. Abgesehen von der besseren Überlieferung ist *ζαχρειῶν* auch die regelmäſsige Form, da *ε̄* vor *ω̄* gewöhnlich zu *εῑ* gedehnt wird, vgl. Hom. Unter. S. 152, 156.

589. *τοὺς ἵμασ'* steht in allen meinen Handschriften (ACD GHLMNOS) ohne *δ'*, welches nach Heyne nur im Harl. fehlt. Dies ist nicht nur unwahrscheinlich, sondern bei der groſsen Unzuverlässigkeit der Collation Heynes wage ich die Behauptung, daſs *δ'* in keiner einzigen seiner Handschriften steht. Auch der Paraphrast übersetzt *οὓς ἐμάστιξεν*, in der *κοινή* war daher kein *δ'* nach *τούς*, und da auch die Scholien keine andere Schreibweise anführen, so ist die seitherige Vulgata unhaltbar. Bekker schreibt in beiden Ausgaben *τοὺς δ'*, hat aber in der Adnotatio zur zweiten Ausgabe die auffallende Bemerkung *τοὺς*: *τοὺς δ'* R male.

638. *ἀλλ' οἷον* schrieben nicht bloſs Aristophanes und Aristarch mit Zustimmung des Philoxenos, Herakleon und Herodian, sondern so steht auch in allen Handschriften, ein Beweis, daſs dies zugleich die *κοινὴ ἀνάγνωσις* gewesen ist. Nun wird zwar, wenn man *ἀλλοῖον* schreibt, nichts an der ursprünglichen Überlieferung geändert, aber die Auffassung des gelehrten Altertums hat auch ihre groſse Berechtigung, und so lange *ἀλλ' οἷον* nicht als unhaltbar erwiesen ist, darf diese am besten begründete Schreibweise nicht bei Seite gesetzt werden, bloſs weil Tyrannion *ἀλλοῖον* und Nikias und Parmeniskos *ἀλλ' οἷον* geschrieben wissen wollten.

697. *ἐμπνύνθη* schrieb Aristarch hier und *X* 475, und aller Wahrscheinlichkeit nach auch an den übrigen Stellen, wo es „*ἔμπνουν γενέσθαι*" (zu sich kommen) bedeutet, vgl. Hom. Textkr. S. 190. Von ermüdeten gebraucht Homer *ἀναπνέω*, in der Bedeutung „aufatmen, sich ausschnaufen."

757. *ἄρῃ* für *ἄρει* haben ADHN 2. man. Vrat. a. Mosc. 1. 2. *ἄρει* und *ἄρῃ* Harl. Ebenso haben auch *Φ* 112, 431 die besten Quellen *ἄρῃ* und *E* 909 *ἄρην*. *τάδε καρτερὰ ἔργα* ist die Schreibweise Aristarchs und steht in allen Handschriften auſser S Cant. Harl. und Apoll. Lex. 16, 31, wo aber *ὦ πάτερ οὐ νεμεσίζει ὁρῶν* citiert wird, so daſs es ungewiſs ist, ob sich dieses Citat nicht auf 872 bezieht.

874. *χάριν δ'* schrieb Aristarch wohl hauptsächlich aus

metrischen Gründen und δ' steht auch in den besten Handschriften, fehlt aber in EHNOS Cant. Harl. Townl. Mosc. 2. und bei Eustathios. Über ῑν als Länge vgl. Einl. § 28, über ἀνήρ den Anhang zu *B* 198.

900. πάσσεν haben ACDHL Lips. Mosc. 1. Der folgende Vers fehlt in CDL Lips. Mosc. 1. Vrat. A, Townl. im Text und A hat am Rand die Bemerkung ἐν ἄλλῳ ὁ στίχος οὐχ εὕρηται. Wenn Schol. A zu 900 ἰακῶς φάρμακα πάσσεν auf Didymos zurückgeführt werden darf, welcher Annahme nichts im Wege steht, dann hatte auch Aristarch den folgenden Vers nicht in seinem Texte. Dafs davon in den Scholien nichts erwähnt wird, mag daher kommen, dafs dieser Vers überhaupt in den älteren Texten fehlte, also keine Veranlassung vorlag, seiner zu erwähnen. Er scheint aus *E* 402 interpoliert zu sein.

903. Sämtliche Handschriften haben περιστρέφεται, welches nur vom Umrühren nicht aber vom Gerinnen der Milch gebraucht werden könnte. Dafür schrieb Herodian nach Eustath. 620, 14 und Cram. Anecd. Par. III, 215, 14 περιτρέφεται; welche Schreibweise auch im Schol *Ξ* 308 erwähnt und von Apoll. Lex. 130, 14 erklärt wird. Vgl. ι 246 ἥμισυ μὲν θρέψας λευκοῖο γάλακτος und ξ 477 σακέεσσι περιτρέφετο κρύσταλλος, wo ACHIKN περιστρέφετο haben, zwischen welchen Schreibweisen auch δ 520, ι 427, κ 528, ξ 530, ο 24 die Handschriften schwanken.

909. ἄρην haben ACDEGHLMNO und die Heyne'schen Handschriften ausser Cant. mit Herodian: andere ἄρη', wofür wohl richtiger ἄρῃ zu schreiben wäre wegen der Stellung des Wortes vor der Hephthemimeres (Einl. § 21) und des ursprünglich konsonantischen Anlautes von ἀνήρ (Einl. § 26).

Z.

51. ἔπειθε(ν) haben ADHMNOS, γρ. C. und fast ale Handschriften von Heyne; ὄρινεν A übergeschrieben, CGL Barocc. Mor. Leid. Mosc. 2. θυμὸν ὀρίνειν heifst das Gemüt in eine leidenschaftliche Aufregung versetzen, so *B* 142, *Γ* 395, *Δ* 208, *Λ* 804, *N* 418, 468, *Ξ* 459, 487, *P* 123, *T* 272, *Ω* 568, ϑ 178, ϱ 47, 150, 216, φ 87: in der Bedeutung „rühren" könnte man es allenfalls fassen *Λ* 792, *O* 403, ξ 361, ο 486, aber auch diese pafst hier nicht, denn der Gefangene appelliert gar nicht an das Mitgefühl des Menelaos, sondern stellt ihm grofses Lösegeld in Aussicht, wodurch Menelaos nicht gerührt, wohl aber bewogen, überredet wird, dem Gefangenen das Leben zu schenken. θυμὸν πείθειν steht auch *I* 184, 386, 587, *M* 173, *Π* 842, *X* 78, α 43, η 258, ι 33, 500, ψ 230, 337.

90. ὅς οἱ haben alle Handschriften und es ist nicht notwendig, dies in ὅ οἱ zu ändern, da es auch sonst noch Stellen giebt, an welchen οἱ sein Digamma nicht mehr bewahrt hat, wie *Z* 101

οὐδέ τίς οἱ. E 338 *πέπλον ὅν οἱ. B* 665 *ἀπείλησαν γάρ οἱ. Ψ* 865 *μέγηρε γάρ οἱ.* Vgl. *Z* 289, *λ* 442, *ν* 430, *ο* 105.

149. *ἡ μὲν — ἡ δ'* habeu ADGHMNO (die drei letzteren *ἥ δ'*), ebenso Apoll. Lex. 54, 7. Auch die Scholien und Eustathios erwähnen diese Schreibart neben der anderen *ἠμὲν — ἠδ'*, wie ES Lips. haben, dafür *ἡ μὲν — ἠδ'* CL. Es ist kein Zweifel, dafs *ἥ μὲν — ἥ δ'* die richtige Schreibweise ist, da diese allein dem vorangehenden *τὰ μὲν — ἄλλα δὲ* entspricht.

150. Ich habe die Interpunktion des Venetus A in den Text gesetzt, die auch hier Nikanor befürwortet. Dafs Aristarch so erklärte, erfahren wir aus der Notiz des Aristonikos zu dem fast gleichen Verse *Φ* 487, wo er *δαήμεναι* auffafst *ἀντὶ τοῦ δάηθι προστακτικοῦ*, wie auch Nikanor zu beiden Stellen. Bezieht man *δαήμεναι* auf *ἐθέλεις*, so mufs man vor *ὄφρα* ein „so höre, so will ich es dir sagen“ ergänzen.

157. *κακὰ μήσατο* schrieb Aristarch, während alle Handschriften *κακ' ἐμήσατο* haben. Doch sind die Handschriften in derlei Schreibweisen nicht konsequent, denn *K* 52 und *Ξ* 253 haben alle *κακὰ μήσατο*, *γ* 166, *μ* 295 *κακὰ μήδετο*, *K* 289 *μέρμερα μήσατο*, *ω* 426 EFGMQRV *ὅδε μήσατ'*, *ω* 444 DEFILMQRS *τάδε μήσατο.* Den Wegfall des Augments erfordert die bukolische Diärese, vgl. Hom. Unters. S. 86.

159. *γάρ οἱ* haben CDEGHMN 2. man. *γρ. ζεὺς γάρ οἱ* A, *γρ. γάρ οἱ* O, also die besten Quellen. Dafür *γάρ μιν* ALN 1. man. O Vrat. a. Mosc. 1. *γρ. μιν* C man rec. Das entferntere Objekt kann hier nicht entbehrt werden, wohl aber das nähere, welches häufig fehlt, wie gleich in dem vorhergehenden Verse.

170. *ἠνώγει* haben alle Handschriften aufser A, worin die Aristarchische Schreibweise *ἠνώγειν* steht. Aber das bei diesen Formen ungemein seltene paragogische $\overline{\nu}$ ist sowohl wegen der Hauptcäsur als auch vor dem digammirten *ῷ* überflüssig, vgl. Hom. Textkr. S. 194. *ἠνώγει* mufs als *κοινή* betrachtet werden.

206. Für das handschriftliche *δέ μ'* ist *δ' ἔμ'* zu schreiben, da wegen des Gegensatzes die orthotonierte Form des Pronomens erforderlich ist. *N* 452 hat A *δ' ἐμὲ, τίκτε* mit der Diastole, die übrigen *ἐμὲ τίκτε*, nur D von zweiter Hand *δ' ἔμ' ἔτικτε. τ* 181 hat *N δ' ἔμ' ἔτικτε*, FKS *δέ μ' ἔτικτε*, die übrigen *δ' ἐμὲ τίκτε.* Die Abteilung liegt in unserem Belieben, denn vor Hinzufügung der prosodischen Zeichen durch die Alexandriner schrieb man *ΔΕΜΕΤΙΚΤΕ*, welches, je nachdem es der Sinn oder der Vers verlangt, *δ' ἔμ' ἔτικτε, δ' ἐμὲ τίκτε, δέ μ' ἔτικτε, δέ με τίκτε* geschrieben werden kann, ohne dafs man dadurch von der ursprünglichen Überlieferung abweicht.

245 und 249 haben *πλησίον* A (darüber *οι*) DMS Barrocc. Mosc. 3, und 4 Breslauer Handschriften; aufserdem NO zu 245, O 1. man. zu 249, also entschieden die besten Quellen.

260. *δέ κ' αὐτὸς* haben C 1. man. LMNO; *δέ καὐτὸς* AC 2. man.; *δε καὐτὸς* D; *δὲ καὶ αὐτὸς* G und Athenaios II, pg. 35 b; das richtige *δὲ καὐτὸς* H Et. Mg. 628, 10. Ed. Gud. 422, 24. Vgl. Hom. Unters. S. 283.

265. Die besten Quellen ACDEHMNS Lips. Cant. Vrat. b. Townl. Mosc. 1. 2. Apoll. Lex. 40, 2 lassen *δ'* hinter *μένος* weg und zwar wenn man Eustath. 641, 28 Glauben schenken darf, nach dem Vorgange Aristarchs. Die Verlängerung der Endsilbe *ος* vor der Hephtemimeres ist so häufig, daſs ein metrisches Bedenken gegen diese Schreibweise nicht vorwaltet; aber *ἀπογυιόω τινὰ μένεος* „ich lähme einen an seinem Mute" ist schwerlich Homerisch. Auch der Paraphrast, der *μὴ ἐκλύσῃς με τῆς δυνάμεως* übersetzt, hat kein *δ'* in seinem Texte gehabt, und was noch wichtiger ist, Platon bezieht gleichfalls *μένεος* zu *ἀπογυιώσῃς*.

365. Auf die ursprüngliche Lesart (Hom. Textkr. S. 223) führen die Schreibweisen verschiedener Handschriften hin: *οἰκονδ'* (ε) *ἐλεύσομαι* G; *οἶκονδ' ἐλεύσομαι* EFM 1. man. Lips. N; *οἰκόνδε ἐλεύσομαι* O, welches auch von Ahrens de hiatus Hom. legitimis quibusdam generibus pg. 22 gebilligt wird. Schon die Verschiedenheit der Schreibweise der Alexandriner *οἶκον ἐσελεύσομαι, οἰκόνδ' ἐσελεύσομαι* läſst darauf schlieſsen, daſs die ursprüngliche Lesart verdorben überliefert worden ist. Der Hiatus ist statthaft.

393. *τῇ ἄρ'* oder *τῇ ἄρ* haben ACDGLMNO Barocc. Harl. Mosc. 1., dafür *τῇ δ' ἄρ* S Cant. Vrat. A. und es ist sehr fraglich, ob überhaupt eine Handschrift *τῇ γὰρ* hat. Auch der Paraphrast muſs *τῇ ἄρ'* gelesen haben, wie sich aus seiner Übersetzung *ἐν ᾗ δὴ ὁδῷ* ergiebt. Bekker schreibt mit den anderen Herausgebern *τῇ γάρ*, ohne eine Variante zu erwähnen. Des Hiatus wegen braucht man nicht *γὰρ* für *ἄρ'* zu schreiben, denn er findet sich sehr oft vor der Trithemimeres z. B. *A* 30, 64, 132, 138, 310, 381, 420, 441, 496, 561, 564, 578, 585, *E* 60, 64, 88, 172, 198, 209, 210, 415, 448, 534, 545, 582, 661, *Z* 126, 210, 306, 347, 454, 480, *H* 71, 143, 210, in den ersten zwölf Büchern der Ilias mindestens 121 mal und es werden auch kurze Endsilben an dieser Versstelle lang gebraucht, wie *Z* 152, 176, 240, 501, *H* 77, 84, 206, 232, 389, 416, 425, 444, 459.

465. *πρίν γέ τι* haben ADELN Mosc. 2, mit Alexion, Dionysios v. Sidon, Herakleon und Herodian. Gewöhnlich schreibt man mit Ptolem. v. Askalon *γ' ἔτι* und erklärt es mit „noch, auſserdem". Stellen über diesen Gebrauch des *τι* siehe Hom. Stud. § 39.

479. *εἴποι* hat nur Nicanor zu *N* 352 und A übergeschrieben; dafür L und Rhet, Gr. III, 154, 27 *εἴπῃ*, die übrigen *εἴπῃσι* und so alle Herausgeber. Aber passender im Gebete ist jedenfalls der Modus des Wunsches und dann bildet *τρ* in den Formen von *πατήρ* bei Homer an allen Stellen Position.

H.

21. ἐκκατιδὼν haben alle Handschriften, wie Δ 508, vulgo ἐκ κατιδών.

56. Für das gewöhnliche τοὶ δ' haben οἳ δ' DLS; οἱ δ' A Cant. Vrat. b. Mosc. 1.

72. Da das überlieferte δαμείετε weder der Form nach Optativ sein kann, noch überhaupt der Optativ nach εἰς ὅ κε statthaft ist, so habe ich mit Bekker analog dem vorangehenden ἕλητε den Konjunktiv gesetzt, dessen richtige Form δαμήετε ist, vgl. παρστήετον σ 182, βλήεται ϱ 472 und die ähnlich gebildeten Formen γνώομεν, δώομεν.

74. Die Änderung von ἀνώγει in ἀνώγῃ kann ohne Bedenken vorgenommen werden, vgl. den Anhang zu Δ 483 und Stellen wie τ 147 αἴ κεν κεῖται. ω 286 ὅς τις ὑπάρξει wie die meisten Handschriften haben.

111. δὲ σχέο haben die beiden besten Handschriften (AD), die übrigen δ' ἴσχεο. Dazu haben wir ein verdorbenes Scholium des Didymos ἀριστάρχος αναδ ἄνσχεο ἀνάσχου δὲ: „ wofür Schol. V ἀρίσταρχος καὶ ἡρωδιανὸς ἀνὰ δ' ἴσχεο, welche Angabe aber, soweit sie den Herodian betrifft falsch ist. Denn das Scholium des Herodian im Codex A lautet τὸ σχέο τὴν ὀξεῖαν ἴσχει ἐφ' ἑαυτοῦ νῦν· ὅταν μέντοι ἀναλάβῃ τὴν πρόθεσιν, τηνικαῦτα ἀναπέμπει τὸν τόνον, ἀνάσχεο. Dafs Aristarch eine andere Schreibweise in seinem Text hatte als die Handschrift, ergiebt sich aus der Form des Scholiums (wenn auch nicht mit voller Gewifsheit), da sonst ein οὕτως an der Spitze desselben stehen müfste, und darum kann die Angabe des Schol. V in Betreff Aristarchs richtig sein.

147. ἔπειτα φόρει haben ADEGL Cant. Lips. Mor. Harl. Vrat. b. Mosc. 1. andere ἔπειτ' ἐφόρει.

243. ὀπιπεύσας haben ACD, die anderen, wie EGLS, ὀπιπτεύσας vgl. Anhang zu Δ 371. τύχωμι haben nur AH Townl. Mor., die übrigen τύχοιμι, E 679, 41 γϱ. δὲ καὶ τύχωμι.

272. ἀσπίδι ἐγχριμφθεὶς haben ACDEGHLS und die meisten Handschriften von Heyne, der dazu bemerkt ἀσπίδ' ἐνιχριμφθείς Mor. Ven., wobei er sich in Betreff des Venetus im Irrtum befunden hat. Dagegen schrieb Aristarch ἀσπίδ' ἐνιχριμφθείς, weil ihm wahrscheinlich der Hiatus anstöfsig war. Darüber vgl. Hom. Unters. S. 127.

342. Die besten Quellen (ACDGHL Barocc. Mor. Harl. Townl. Vrat. c. Lips. Mosc. 1. 3.) haben ἵππον, so auch S. von erster Hand, nur wenige Handschriften haben mit Eustathios ἵππους, welches nach einer Randbemerkung in D ἀντὶ τοῦ ἵππους Glosse sein könnte. Ich habe die Schreibweise ἵππους beibehalten, da ἵππος (ἡ) zwar bei Attikern in der Bedeutung „Reiterei“

kollektiv gebraucht vorkommt, bei Homer aber in der Bedeutung von ἱππῆες sonst nicht gebraucht wird.

352. ἧμιν haben AD.

380. Fehlt in AD 1. man. L.

394. ἠνώγεον haben ACDGHLS. und wahrscheinlich auch die Handschriften Heynes, der als Abweichung nur ἠνώγην aus Mor. anführt, mit Schol. V zu *Π* 8. Wenn man schon eine Änderung für notwendig findet, so liegt ἤνωγον näher, welche Form der 3. Pers. Plur. auch *Ι* 578, ζ 216, ξ 237 vorkommt. Subjekt dazu ist Πρίαμος καὶ ἄλλοι Τρῶες, die nach 379 mit dem Vorschlage des Priamos einverstanden waren. Dafs der Singular hier erforderlich wäre, weil Priamos den Vorschlag gemacht hat, ist eine unbegründete Annahme, denn dafs oben (386) ἠνώγει steht, kann nicht als Grund dafür angeführt werden, da ἠνώγει dem Sinne nach auch Prädikat zu ἄλλοι Τρῶες ist und nur seiner Stellung wegen im Singular erscheint, vgl. *Ξ* 120 Ζεὺς ἤθελε καὶ θεοὶ ἄλλοι und die anderen zu *Γ* 308 angeführten Stellen. Der Paraphrast übersetzt προσέταξεν.

434. ἔγρετο, welches Aorist zu ἀγείρω ist, pafst weder hier noch *Ω* 789, wo es gleichfalls einstimmig überliefert ist. Der betreffende Aorist von ἀγείρω, welchen der Sinn der Stelle hier verlangt, kann nur ἤγρετο oder auch unaugmentiert ἄγρετο lauten (vgl. ἀγρόμενος *Η* 134, 332 u. o.) und ersteres kann um so unbedenklicher in den Text gesetzt werden, da es ursprünglich, wo es im Griechischen Alphabet noch kein eigenes Zeichen für *Η* gab, gleichfalls *ΕΓΡΕΤΟ* geschrieben wurde. Der Paraphrast übersetzt es an beiden Stellen richtig mit συνηθροίζετο und ἠθροίζετο.

Θ.

114. ἴφθιμος haben die beiden besten Handschriften AD; auch *Ψ* 511 steht ἴφθιμος Σθένελος.

183. Dieser Vers fehlt in ACDHL Townl. Harl. Lips. und steht bei Eustathios, der ihn aber nicht aus alten Handschriften haben konnte, denn die Handschriften, welche älter sind als das 12. Jahrh., haben ihn nicht.

206. Ζῆν, wie man jetzt allgemein schreibt, hat keine Handschrift, sondern entweder Ζῆν' oder Ζῆ und im nächsten Verse ν' αὐτοῦ mit Aristarch, vgl. Homer. Unters. S. 165.

217. κεν ἔπρησεν haben die besten Quellen (ADGHL); aber das einfache πρήθω wird in dieser Weise nicht gebraucht, sondern nur das zusammengesetzte ἐμπρήθω, wie die angeführten Stellen beweisen.

224—226 fehlen in allen meinen Handschriften (aufser H) ferner in Mor. Barocc. Harl. Townl. Vrat. b. Mosc. 1. Lips. und auch die Scholien erwähnen diese Verse nicht. Sie stehen aber

bei Eustathios und scheinen daraus in jüngere Handschriften übergegangen zu sein.

237. ἄσας haben die besten Quellen A ἄσᾱς, D 1. man. ἄσας, Ambros ἄσας, H. Lips. Vrat. b. ἄσας, die übrigen ἄασας, dessen erstes ᾱ mit dem vorhergehenden ῃ vermittelst Synizese zu einer Silbe zusammengezogen werden müfste (‿|⁀‿‿|‿) wie *Α* 138 δὴ Ἀντιμάχοιο (Einl. § 32), denn ohne Synizese müfsten beide ᾰ kurz gebraucht sein, was sonst nie der Fall ist, wenn auch die Quantität eines jeden der beiden schwankt: vgl. ἀασάμην ‿ ᴗ ᴗ ‿ *Ι* 116, 119, *Τ* 137. ἀάσατο ᴗ ‿ ᴗ ᴗ *Ι* 537; ‿ ‿ ᴗ ᴗ *Λ* 340. ἄασαν ‿ ‿ ᴗ κ 68; ἄασεν ‿ ᴗ ᴗ φ 296, 297. ἀάσθην und ἀάσθη ᴗ ‿ ‿ *Π* 685, *Τ* 113, 136, δ 503. ἀάατον ᴗ ‿ ‿ ᴗ *Ξ* 271; ᴗ ‿ ᴗ ᴗ φ 91, χ 5. Das zweite ᾱ ist also lang *Ι* 537, *Λ* 340, *Ξ* 271, κ 68, kurz *Ι* 116, 119, *Τ* 137, φ 91, 296, 297, χ 5, während das erste lang oder kurz gebraucht wird, je nachdem das Verbum augmentiert ist oder nicht. Da die Kontraktion auch noch in anderen Formen eintritt, so kann gegen die Schreibweise ἄσας kein Bedenken erhoben werden und es verhalten sich ἄσας, ἄσε, ἄσατο zu ἄασεν, ἀάσατο, wie κρῆναι *Φ* 197, ε 70, η 129, κρῆνον υ 115 zu κρηῆναι *Ι* 101, κρήηνον *Α* 41, 504, κράατος, κράατα zu κρατός, κρατί, ἤην zu ἦν und das Homerische ἐφάανθην zum späteren ἐφάνθην.

271. πάϊς haben ACDEGHL.

277. Fehlt in ACDGL Townl. Harl. Vrat. b. Mosc. 1. pr. man. Mor.

342. δὲ φέβοντο haben ACHLS Townl. Cant. Harl. Lips. Vrat. b. *Λ* 178 CEHLS Townl. Ebenso οὐδὲ φέβοντο *Ε* 527 CH 1. man NS Vrat. a. b. *Μ* 136 ACELS Townl. Lips. Eton. Fragm. Mosc. O 622 ACGS Townl. Fragm. Mosc. οὐδὲ φόβηθεν *Ε* 498 ACH 2. man. MNOS Mosc. 1. Vrat. c. vgl. Hom. Unters. S. 77 ff.

349. ἠέ und ἠδέ wechseln auch δ 371, η 84, λ 403, ν 13, π 198, 273, ρ 37, 202, τ 54, 530, ω 148, 157; vgl. ρ 37, τ 54 Ἀρτέμιδι ἰκέλη ἠὲ χρυσέῃ Ἀφροδίτῃ.

378. προφανέντε haben A Mosc. 1. ex corr. Mosc. 3. pr. man. προφανείσα D 1. man. E und ein Teil der Handschriften von Heyne, προφανεῖσα Vrat. A, προφανεῖσαν Vrat. c., προφανεισᾶν S. προφανείσας CD 2. man. L Barocc. Mor. Cant. Townl. 2. man., προφανησαι H, προφανήσαις G post ras., γρ. προφανήσαιν C. man. rec. Die einzig mögliche Schreibart ist die Aristarchische προφανέντε, welche auch die beste Handschrift bietet. Die Lesart Zenodots προφανείσας, die wir als κοινή betrachten dürfen und der auch Herodian beistimmt, ist nicht statthaft, weil Homer nirgends, wie Hesiod an zehn Stellen, die lange Endung des Accus. Plur. Femin. verkürzt. Eine Dualform auf ᾱ für das Femininum findet sich sonst nicht bei Homer und überhaupt sind diese Formen zweifelhaft.

410. Die Handschriften haben hier *βῆ δὲ κατ' Ἰδαίων ὀρέων* wie *Λ* 196, *O* 169, mit Unrecht, denn Iris kann nicht auf den Olymp gelangen, wenn sie vom Ida abwärts geht. Deshalb schrieb Aristarch nach dem Zeugnis des Aristonikos zu *Λ* 196 *βῆ δ' ἐξ' Ἰδαίων ὀρέων ἐπὶ μακρὸν Ὄλυμπον*.

420. *γλαυκῶπι* haben ACDGHLS Townl. Lips. dafür *γλαυκῶπις* Mor. Vrat. a. Mosc. 3. Der Hiatus ist hier statthaft, wie *ε* 87 *τίπτε μοι Ἑρμεία χρυσόῤῥαπι εἰλήλουθας*. Nominativ und Vokativ wechseln auch noch *O* 49, *Σ* 385, 424, vgl. Hom. Textkr. S. 395.

466—468 fehlen in ACD 1. man. EH 1. man. LS Lips. Vrat. b. Townl. 1. man.

505. *ἄξασθε* haben ACDEHS und die Handschriften Heyne's, *ἄξατε* G, *ἄξεσθε* L mit Aristarch, vgl. Aristonikos *ὅτι οὐ μέλλοντα σημαίνει τὸ ἄξεσθε, ἀλλ' ἐν ἴσῳ τῷ ἄγετε*, vgl. auch zu *Γ* 103, 105.

545 haben alle Handschriften *ἄξαντο* für das Aristarchische *ἄξοντο*, vgl. Aristonikos *τὸ ἄξοντο οὐ τὸν μέλλοντα σημαίνει* (was wegen der Endung *το* gar nicht möglich ist) *ἀλλ' ἀντὶ τοῦ ἤγοντο*. Diese Formen wurden von den Alten als Präsentia und Imperfekta vom Futurstamme betrachtet (*ἐνεστῶτες* und *παρατατικοὶ ἀπὸ τοῦ μέλλοντος*) sind aber schwache Aoriste mit den Bindevokalen *ε* und *ο* für *α*, vgl. Hom. Textkr. S. 214 f.

553. *ἐπὶ* ist die Schreibweise aller Handschriften. Bekker setzte dafür aus Konjektur *ἀνὰ* schon in der ersten Ausgabe, aus welcher es Bäumlein und Düntzer in dem guten Glauben aufgenommen haben, dafs es überliefert sei. Für *γεφύρας* haben CLS *γεφύρῃ*.

HOMERS ILIAS.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH ERKLÄRT

VON

J. LA ROCHE,

DIREKTOR DES K. K. STAATSGYMNASIUMS IN LINZ.

TEIL III.

GESANG IX—XII.

DRITTE VIELFACH VERMEHRTE UND VERBESSERTE AUFLAGE.



LEIPZIG,

DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.

1891.

ΙΛΙΑΔΟΣ I.

Πρεσβεία πρὸς Ἀχιλλέα. Λιταί.

Ὣς οἱ μὲν Τρῶες φυλακὰς ἔχον· αὐτὰρ Ἀχαιοὺς
θεσπεσίη ἔχε φύζα, φόβου κρυόεντος ἑταίρη,
πένθεϊ δ᾽ ἀτλήτῳ βεβολήατο πάντες ἄριστοι.
ὡς δ᾽ ἄνεμοι δύο πόντον ὀρίνετον ἰχθυόεντα,
Βορέης καὶ Ζέφυρος, τώ τε Θρῄκηθεν ἄητον,
ἐλθόντ᾽ ἐξαπίνης· ἄμυδις δέ τε κῦμα κελαινὸν
κορθύεται, πολλὸν δὲ παρὲξ ἅλα φῦκος ἔχευαν·

I.

1—49. Agamemnon fordert in einer Versammlung die Achaier zur Flucht auf, sein Vorschlag wird jedoch von Diomedes bekämpft.

1. *φυλακὰς ἔχον* = *ἐφύλαττον*, wie 471; Thuk. V, 50, 2; vgl. *σκοπιὴν ἔχειν* Θ 302 und zu Κ 515; *δῆριν ἔχειν* ω 515; *βοὴν* Σ 495; *καναχὴν* Π 105, 794.

2. *θεσπεσίη* gewaltig. *ἔχε* hatte sich bemächtigt, beherrschte. *φύζα* Verzagtheit, Schrecken, Bestürzung, kann hier nicht dasselbe bedeuten wie *φόβος* (= *φυγή*), wegen des darauf folgenden *φόβου ἑταίρη*. *ἑταίρη* Begleiterin, Genossin, vgl. ρ 271 *φόρμιγξ, ἣν δαιτὶ θεοὶ ποίησαν ἑταίρην*. λ 7, μ 148 *οὖρον πλησίστιον, ἐσθλὸν ἑταῖρον*.

3. *βεβολήατο* waren getroffen, wie Ι 9, κ 247, immer zur Bezeichnung von Seelenschmerzen, während die Perfektform *βέβλημαι* von körperlichen Verwundungen gebraucht wird.

4. *ἄνεμοι ὀρίνετον*, wie Δ 453 *χείμαρροι συμβάλλετον*. Θ 79 *δύ᾽ Αἴαντες μενέτην*. Τ 158 *δύο ἀνέρες συνίτην*. Φ 383 *οἳ μὲν παυσάσθην*. Ψ 276 *ἐμοὶ ἀρετῇ περιβάλλετον ἵπποι*.

5. *Βορέης*, als Spondeus zu lesen, wie Ψ 195, vgl. Anhang. *Θρῄκηθεν*, dem Aufenthaltsort der Winde, sowohl des Nordwindes, als des Westwindes, vgl. Ψ 229, wo diese beiden Winde über das Thrakische Meer nach Hause zurückkehren. *Θρηικίη* heifst bei Homer die ganze Nordküste des Aigaiischen Meeres.

6. *ἄμυδις*: Schol. *ἅμα τῷ πνεῦσαι τοὺς ἀνέμους*. *κῦμα κελαινόν*, wie sonst *μέλαν*.

7. *κορθύεται*: türmt sich auf. Schol. *κορυφοῦται, αὔξεται*. *φῦκος* Seegras, vgl. Ψ 693. *ἔχευαν*, Subjekt ist *ἄνεμοι*, daneben findet sich auch *ἔχευεν* in zwei guten Handschriften. *παρέξ*, mit dem Accusativ verbunden, wie μ 276, 443, κ 165, „sie spülen es heraus neben das Meer hin."

ὣς ἐδαΐζετο θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν Ἀχαιῶν.
Ἀτρεΐδης δ' ἄχεϊ μεγάλῳ βεβολημένος ἦτορ
φοίτα κηρύκεσσι λιγυφθόγγοισι κελεύων
κλήδην εἰς ἀγορὴν κικλήσκειν ἄνδρα ἕκαστον,
μηδὲ βοᾶν· αὐτὸς δὲ μετὰ πρώτοισι πονεῖτο.
ἷζον δ' εἰν ἀγορῇ τετιηότες· ἂν δ' Ἀγαμέμνων
ἵστατο δάκρυ χέων ὥς τε κρήνη μελάνυδρος,
ἥ τε κατ' αἰγίλιπος πέτρης δνοφερὸν χέει ὕδωρ·
ὣς ὃ βαρὺ στενάχων ἔπε' Ἀργείοισι μετηύδα·
„ὦ φίλοι, Ἀργείων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
Ζεύς με μέγα Κρονίδης ἄτῃ ἐνέδησε βαρείῃ,
σχέτλιος, ὃς τότε μέν μοι ὑπέσχετο καὶ κατένευσεν
Ἴλιον ἐκπέρσαντ' εὐτείχεον ἀπονέεσθαι,
νῦν δὲ κακὴν ἀπάτην βουλεύσατο, καί με κελεύει
δυσκλέα Ἄργος ἱκέσθαι, ἐπεὶ πολὺν ὤλεσα λαόν.
οὕτω που Διὶ μέλλει ὑπερμενέι φίλον εἶναι,
ὃς δὴ πολλάων πολίων κατέλυσε κάρηνα
ἠδ' ἔτι καὶ λύσει· τοῦ γὰρ κράτος ἐστὶ μέγιστον.
ἀλλ' ἄγεθ', ὡς ἂν ἐγὼ εἴπω, πειθώμεθα πάντες·
φεύγωμεν σὺν νηυσὶ φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν·

8. *ἐδαΐζετο*, Schol. *ἐταράσσετο, διεκόπτετο.* Der Vergleich liegt darin, daſs das Gemüt der Achaier von Schmerz so zerrissen und aufgewühlt war wie das Meer, welches von zwei Winden zugleich aufgeregt wird.

9. *ἦτορ*, Beziehungsaccusativ wie *κ* 247, vgl. *Γ* 31, *Ε* 364, *Θ* 437, *Ρ* 535, *ι* 62, *τ* 136. Anthol. Pal. VII, 145, 3. App. 53, 3 *θυμὸν ἄχει μεγάλῳ βεβολημένα.*

10. *φοίτα* ging umher.

11. *κλήδην* (durch Aufruf, d. h. jeden einzelnen persönlich), dem Part. Präs. entsprechend, wie *τμήδην, κρύβδην, ὑποβλήδην, μεταδρομάδην* (vgl. Einl. § 15) und *ὀνομακλήδην* *δ* 278, *ἐξονομακλήδην* *Χ* 415, *μ* 250 (neben *ὀνομάζειν* und *καλεῖν*). *ἄνδρα*, von den Geronten.

12. *μηδὲ βοᾶν*, wegen der in der Nähe (76) befindlichen Troer. *μετὰ πρώτοισι*, eigentlich „unter den Vordersten", d. h. mehr als die anderen, ganz besonders, wie das lateinische imprimis. *πονεῖτο*, nämlich *κικλήσκειν.*

13. *ἷζον* ließen sich nieder, nahmen ihre Plätze ein.

14, 15 = *Π* 3, 4. *ὥς τε*, so reichlich als eine Quelle ihr dunkles Wasser über einen Felsen hinabrinnen läſst. *μελάνυδρος* immer vom Trinkwasser, vgl. *δ* 359. Quint. Sm. 3, 578 *κατείβετο (δάκρυ) δ' ἄχρις ἐπ' οὖδας ἐκ βλεφάρων, ὡς εἴ τε μέλαν κατὰ πίδακος ὕδωρ πετραίης.*

15. *αἰγίλιπος*, nicht der „von Ziegen verlassene", das heiſst steile, hohe Fels, sondern der „glatte", zu derselben Wurzel gehörig wie das Adverbium *λίπα* „glatt", welches ursprünglich wie auch *λιπαρός, λιαρός, λίσσομαι, λόφος* mit *γ* anlautete.

16. Statt *ὃ βαρὺ στενάχων* erwartete man *ὅ γε δάκρυ χέων.*

17—28 = *Β* 111—118; 139—141.

οὐ γὰρ ἔτι Τροίην αἱρήσομεν εὐρυάγυιαν."
ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ.
δὴν δ' ἄνεῳ ἦσαν τετιηότες υἷες Ἀχαιῶν·
ὀψὲ δὲ δὴ μετέειπε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης·
„Ἀτρεΐδη, σοὶ πρῶτα μαχήσομαι ἀφραδέοντι,
ἣ θέμις ἐστὶν ἄναξ ἀγορῇ· σὺ δὲ μή τι χολωθῇς.
ἀλκὴν μέν μοι πρῶτον ὀνείδισας ἐν Δαναοῖσι,
φὰς ἔμεν ἀπτόλεμον καὶ ἀνάλκιδα· ταῦτα δὲ πάντα
ἴσασ' Ἀργείων ἠμὲν νέοι ἠδὲ γέροντες.
σοὶ δὲ διάνδιχα δῶκε Κρόνου πάις ἀγκυλομήτεω·
σκήπτρῳ μέν τοι δῶκε τετιμῆσθαι περὶ πάντων,
ἀλκὴν δ' οὔ τοι δῶκεν, ὅ τε κράτος ἐστὶ μέγιστον.
δαιμόνι', οὕτω που μάλα ἔλπεαι υἷας Ἀχαιῶν
ἀπτολέμους τ' ἔμεναι καὶ ἀνάλκιδας ὡς ἀγορεύεις;
εἰ δέ τοι αὐτῷ θυμὸς ἐπέσσυται ὥς τε νέεσθαι,

29 = Γ 95, Η 92, 398.

30, 31 = 695, 696; Η 399. ἄνεῳ, vgl. Β 323.

32. μαχήσομαι will entgegentreten, von einem Streit mit Worten, wie Β 377, Ζ 329, Ν 118. ἀφραδέοντι dem unüberlegten.

33. ἣ θέμις ἐστίν quod fas est, insofern als das freie Wort in der Versammlung durch das Herkommen gestattet ist. ἥ ist nicht Adverbium, sondern dem folgenden Substantiv assimiliertes Relativpronomen. μή τι χολωθῇς, d. h. nimm es mir nicht übel.

34. ἀλκήν, meine Tapferkeit hast du mir früher (Δ 370 ff.) herabgesetzt. ἐν vor, zu 121.

35. φάς, dadurch, daſs du behauptet hast. ἔμεν, näml. ἐμέ. ταῦτα πάντα, daſs ich nämlich nicht feig und unkriegerisch bin, oder ὅτι ἀλκήν μοι ὀνείδισας, wobei aber πάντα auffallend ist, weil Agamemnon dem Diomedes nicht vielerlei, sondern nur eins zum Vorwurfe gemacht hat. ταῦτα πάντα bei οἶδα auch λ 223.

37. διάνδιχα geteilt, d. h. nicht zusammen Königswürde und Tapferkeit. Versschluſs wie Β 205. Zeus verleiht die Königswürde, vgl. Β 205, Ι 98.

38. σκήπτρῳ, im eigentlichen Sinne als Zeichen der Königsherrschaft (denn auch Herolde und Priester führten das σκῆπτρον) mit τετιμῆσθαι verbunden gleich τιμὴν βασιληΐην.

39. ὅ τε (nicht ὅτε) die eben, die doch, dem folgenden Prädikat assimiliert. κράτος Vorzug, Auszeichnung, vgl. Ν 484 ἔχει ἥβης ἄνθος, ὅ τε κράτος ἐστὶ μέγιστον. Anders Β 118.

40. δαιμόνιε, Verblendeter, Unseliger. που μάλα ἔλπεαι glaubst wohl gar. ἔλπομαι wie Η 199, Κ 355, Μ 407, Ν 309, Ο 110, 288, Π 281, Ρ 404, ζ 297, ι 419 in der Bedeutung „vermuten, daran denken, sich einbilden", deshalb auch meistens mit dem Infin. Präs. oder Aorist verbunden.

41. ἀπτολέμους, dazu gehört οὕτω. ὡς ἀγορεύεις, indem er ihnen den Vorschlag zur Flucht machte, muſste er sie für feige halten.

42. εἰ δέ τοι, vulgo εἰ δὲ σοί, vgl. Anhang. ὥς τε νέεσθαι statt des bloſsen Infinitivs, wie Soph. Philoktet 656 ἆρ' ἔστιν ὥστε κἀγγύθεν θέαν λαβεῖν καὶ βαστάσαι με προσκύσαι θ' ὥσπερ θεόν. Thuk. VI, 88, 9 ψηφισάμενοι ὥστε ἀμύ-

ἔρχεο· πάρ τοι ὁδός, νῆες δέ τοι ἄγχι θαλάσσης
[ἑστᾶσ', αἵ τοι ἕποντο Μυκήνηθεν μάλα πολλαί].
ἀλλ' ἄλλοι μενέουσι κάρη κομόωντες Ἀχαιοί,
εἰς ὅ κέ περ Τροίην διαπέρσομεν. εἰ δὲ καὶ αὐτοί,
φευγόντων σὺν νηυσὶ φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν·
νῶι δ', ἐγὼ Σθένελός τε, μαχησόμεθ', εἰς ὅ κε τέκμωρ
Ἰλίου εὕρωμεν· σὺν γὰρ θεῷ εἰλήλουθμεν."
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπίαχον υἷες Ἀχαιῶν
μῦθον ἀγασσάμενοι Διομήδεος ἱπποδάμοιο.
τοῖσι δ' ἀνιστάμενος μετεφώνεεν ἱππότα Νέστωρ·
„Τυδείδη, περὶ μὲν πολέμῳ ἔνι καρτερός ἐσσι,
καὶ βουλῇ μετὰ πάντας ὁμήλικας ἔπλευ ἄριστος·
οὔ τίς τοι τὸν μῦθον ὀνόσσεται, ὅσσοι Ἀχαιοί,

νειν. Isokrates Archidamos § 40 *πολλάκις γέγονεν ὥστε καὶ τοὺς μείζω δύναμιν ἔχοντας ὑπὸ τῶν ἀσθενεστέρων κρατηθῆναι.* Eurip. Hippolyt 1327 *Κύπρις γὰρ ἤθελ' ὥστε γίγνεσθαι τάδε.* Herod. VII, 6 *ἀνέπεισε Ξέρξην ὥστε ποιέειν ταῦτα.* Platon Protagoras p. 338 C *ἀδύνατον ὑμῖν ὥστε Πρωταγόρου τοῦδε σοφώτερόν τινα ἑλέσθαι.* Polit. 295 A *πῶς γάρ τις ἱκανὸς γένοιτ' ἂν ὥστε ἀεὶ προστάττειν τὸ προσῆκον.* Aisch. Eum. 202. Pindar Nem. V, 35. Eurip. Orest 52. Hel. 1039. Hipp. 705. Iphig. Taur. 1017.

43. *πάρ* = *πάρεστι*, ist frei.

44. Von Aristarch als überflüssig verworfen. *πολλαί*, nach *B* 576 hundert.

45. *ἄλλοι*, in Prosa *οἱ ἄλλοι*, vgl. *B* 1, *K* 1.

46. *εἰς ὅ κέ περ*, wenigstens (in jedem Falle) so lange bis. *διαπέρσομεν*, welcher Modus? *εἰ δὲ καὶ αὐτοί*, näml. *ἐθέλουσιν*.

47 = 27. *φευγόντων* (geringschätzig), so mögen sie fliehen.

48. *εἰς ὅ κε τέκμωρ εὕρωμεν* vgl. *H* 30, *I* 418, 685.

49. *σὺν θεῷ* unter Gottes Beistand, *θεὸν σύμμαχον ἔχοντες*, dasselbe was *οὐκ ἄνευ θεοῦ* *β* 372, *ο* 531, nicht ohne göttliche Mithilfe. *εἰλήλουθμεν*, hier und *γ* 81, ohne Bindevokal wie *ἐπέπιθμεν* Einl. § 13.

50—113. Nestor erteilt den Rat, Wachen auszustellen und die Geronten zum Mahle zu laden; nach der Mahlzeit rät er dem Agamemnon, den Achill zu versöhnen.

50, 51 = *H* 403, 404.

53. *περί* überaus, adverbial.

54. *μετὰ πάντας ὁμήλικας*, kann nach Homerischem Sprachgebrauche nur bedeuten „nach, hinter allen deinen Altersgenossen" (vgl. *Θ* 289, *I* 140, *M* 104, *Π* 195, *ϑ* 583), was Nestor gewiß nicht sagen wollte. Für „unter den Altersgenossen" müßte *μετά* mit dem Dativ gesetzt sein, da *μετά* mit dem Accus. die Bedeutung „unter" nur nach Verbis der Bewegung hat, vgl. zu *A* 222. Doch gebraucht der Dichter auch an zwei anderen Stellen *μετά* mit dem Accusativ in dieser Bedeutung *δ* 652 *ἀριστεύουσι μεθ' ἡμέας* und *π* 419 *μεθ' ὁμήλικας ἔμμεν ἄριστον*, vgl. zu *B* 143. Tapferkeit und Klugheit sind die beiden wesentlichen Eigenschaften eines tüchtigen Heerführers, beides lobt Homer an Aias *H* 289, Thoas *O* 282 ff. Neoptolemos *λ* 510 ff. Odysseus *π* 242.

55. *ὅσσοι Ἀχαιοί (εἰσιν)* vertritt die Stelle eines Genetivs; vgl. zu *B* 249.

οὐδὲ πάλιν ἐρέει· ἀτὰρ οὐ τέλος ἵκεο μύθων.
ἦ μὴν καὶ νέος ἐσσί, ἐμὸς δέ κε καὶ πάις εἴης
[ὁπλότατος γενεῆφιν· ἀτὰρ πεπνυμένα βάζεις
Ἀργείων βασιλῆας, ἐπεὶ κατὰ μοῖραν ἔειπες].
ἀλλ' ἄγ' ἐγών, ὃς σεῖο γεραίτερος εὔχομαι εἶναι,
ἐξείπω καὶ πάντα διίξομαι· οὐδέ κέ τίς μοι
μῦθον ἀτιμήσει, οὐδὲ κρείων Ἀγαμέμνων.
ἀφρήτωρ ἀθέμιστος ἀνέστιός ἐστιν ἐκεῖνος,
ὃς πολέμου ἔραται ἐπιδημίου ὀκρυόεντος.
ἀλλ' ἦ τοι νῦν μὲν πειθώμεθα νυκτὶ μελαίνῃ

56. **πάλιν** (Einl. § 24) **ἐρέει** wird dir widersprechen vgl. Δ 357. **οὐ τέλος ἵκεο**, du hast noch etwas unerwähnt gelassen (die Besänftigung des Achill).

57. **καὶ νέος**, auch noch jung, begründet das *οὐ τέλος ἵκεο.* Das zweite *καὶ* steigert. **πάις εἴης**, deinen Jahren nach.

58. **ὁπλότατος γενεῆφιν** stimmt nicht mit δ 200 ff., wo Peisistratos, der jüngste Sohn des Nestor, der nicht mit nach Troia gezogen war, zu Menelaos sagt, daſs er seinen Bruder Antilochos gar nicht gekannt habe, wie es auch nicht anders möglich war, wenn ihn Homer dem Telemach an Alter gleichstellt (γ 49, ο 197), der bei der Abfahrt seines Vaters nach Troia noch ein unmündiges Kind war (λ 448).

59. Dieser Vers enthält eine sonst bei Homer nicht vorkommende Verbindung (den bloſsen Accusativ nach *βάζειν*) und wird von den meisten neueren Herausgebern mit Recht verworfen. Aber auch der vorhergehende Vers ist unpassend.

61. **ἐξείπω** (der coniunctivus exhortativus in der 1. Pers. Sing. zu Z 340) ich will es heraussagen: in dem Kompositum ist wie im Deutschen „heraussagen" schon das Bedeutungsvolle des Inhaltes angedeutet, also ungefähr „ich scheue mich nicht es zu sagen". **διίξομαι** werde alles bis zum Ende sagen, wie T 186, Hymn. V, 416, Gegensatz zu *οὐ τέλος ἵκεο μύθων*.

62. **ἀτιμήσει** (andere aus Konjektur *ἀτιμήσει'*) vgl. zu Α 139, der Bedeutung nach gleich *ὀνόσσεται* 55, wird meinen Vorschlag gering schätzen. **οὐδὲ Ἀγαμέμνων**, obgleich Nestor ihm später die ganze Schuld an der jetzigen Lage der Achaier beimiſst. Nestor wendet sich schon im voraus an Agamemnon, der in seiner Verzweiflung (wie Ξ 75 ff.) den Rat zur Flucht gegeben hat, damit derselbe sich nicht dem einzigen Ausweg aus dieser hilflosen Lage widersetze.

63. **ἀφρήτωρ** er stellt sich auſserhalb des Geschlechtsverbandes (vgl. Β 362), **ἀνέστιος** ist heimatlos, d. h. der setzt sich über jeden gesellschaftlichen Verband (Genossenschaft, Gesetz und Heimat) hinweg, der ein Freund innerer Zwistigkeiten (wie die zwischen Agamemnon und Achill) ist und nicht die Hand zu ihrer Beilegung bietet. Nestor spielt hier unzweideutig auf den Streit zwischen Agamemnon und Achill an, denn daſs er selbst nicht Zwietracht unter die Achaier säen wollte, brauchte er nicht erst ausdrücklich zu versichern. Doch bricht Nestor nach diesem allgemeinen Satze ab, da ihm die Zeit nach dem Mahle geeigneter zur Beratung zu sein scheint, und geht auf das über, was für den nächsten Augenblick das Notwendigste ist.

64. **πολέμου ἐρᾶν** gebraucht Xenoph. Hell. V, 2, 30.

65, 66 = Θ 502, 503. **φυλακτῆρες** wie 80, Ω 444, sonst *φύλακες*.

δόρπα τ' ἐφοπλισόμεσθα· φυλακτῆρες δὲ ἕκαστοι
λεξάσθων παρὰ τάφρον ὀρυκτὴν τείχεος ἐκτός.
κούροισιν μὲν ταῦτ' ἐπιτέλλομαι· αὐτὰρ ἔπειτα
Ἀτρεΐδη, σὺ μὲν ἄρχε· σὺ γὰρ βασιλεύτατός ἐσσι.
δαίνυ δαῖτα γέρουσιν· ἔοικέ τοι, οὔ τοι ἀεικές.
πλεῖαί τοι οἴνου κλισίαι, τὸν νῆες Ἀχαιῶν
ἠμάτιαι Θρῄκηθεν ἐπ' εὐρέα πόντον ἄγουσι·
πᾶσά τοι ἔσθ' ὑποδεξίη, πολέεσσι δ' ἀνάσσεις.
πολλῶν δ' ἀγρομένων τῷ πείσεαι, ὅς κεν ἀρίστην
βουλὴν βουλεύσῃ· μάλα δὲ χρεὼ πάντας Ἀχαιοὺς
ἐσθλῆς καὶ πυκινῆς, ὅτι δήιοι ἐγγύθι νηῶν
καίουσιν πυρὰ πολλά· τίς ἂν τάδε γηθήσειε;
νὺξ δ' ἥδ' ἠὲ διαῤῥαίσει στρατὸν ἠὲ σαώσει."
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἠδ' ἐπίθοντο.
ἐκ δὲ φυλακτῆρες σὺν τεύχεσιν ἐσσεύοντο

ἕκαστοι, in einzelnen Abteilungen, vgl. 85.

67. λεξάσθων sollen sich lagern: in dieser Bedeutung findet sich aufser *B* 435 nur das Futurum λέξομαι und die beiden medialen Aoriste ἐλεξάμην und ἐλέγμην. τείχεος ἐκτός, in dem schmalen Raume zwischen der Mauer und dem Graben, vgl. 87.

68 = Θ 40.

69. ἄρχε, in derselben Bedeutung wie sonst ἡγεῖσθαι, ἡγεμονεύειν, gehe voran, wie *A* 495, *Γ* 420.

70. δαίνυ δαῖτα gieb ein Mahl, so auch τάφον δαινύναι *Ψ* 29, γ 309, einen Leichenschmaus geben, γάμον *T* 299, δ 3 einen Hochzeitsschmaus. Das Medium wird gebraucht von den Bewirteten *Ω* 802, γ 66, η 30, λ 185, ν 26, υ 280; vgl. *I* 535, *Ψ* 201, ι 162, 557, κ 184, 468, 477, μ 30. ἔοικε es ziemt, schickt sich, verstärkt durch das negierte Gegenteil, zu *E* 287.

72. ἠμάτιαι täglich. Θρῄκηθεν, von Thr. her, welches seines Weinreichtums wegen berühmt war, vor allem die Insel Thasos, dann die Gegend von Ismaros, vgl. ι 196 ff. Nach *H* 467 erhielten die Achaier ihren Wein aus Lesbos.

73. ὑποδεξίη Aufnahme, Bewirtung. τοι ἔσθ' (so die Handschriften, nicht τοί ἐσθ') kommt dir zu, liegt dir ob. Das folgende δέ ist begründend.

74. πείσεαι kannst folgen, potential, vgl. zu *Z* 71.

75. βουλὴν βουλεύσῃ Rat erteilen wird, während sonst nur βουλὰς βουλεύειν vorkommt *K* 147, 327, 417, *Ψ* 78, *Ω* 652, ζ 61 in der Bedeutung Rat halten, zu Rate sitzen. χρεώ, näml. ἐστι wie *Φ* 322, ι 136, vgl. *A* 340, δ 634. Dieses wird, wie auch χρή, mit persönlichem Accusativ verbunden (*K* 85, *Λ* 409, *Σ* 406, α 225, δ 707), daneben auch mit sächlichem Genetiv (zu *H* 109) wie *I* 607, *K* 43, *Λ* 606, δ 634, *Φ* 322 (?).

76. ἐσθλῆς wie *Σ* 313. νόον ἐσθλὸν *N* 733; φρένες ἐσθλαὶ β 117, η 111, λ 367. ἐγγύθι νηῶν, vgl. *Θ* 560, *I* 232, *K* 161.

77. καίουσιν, nicht „anzünden" sondern? τάδε darüber, wie *E* 827, *Z* 167, 417, 523, ε 215, σ 227, ψ 213.

78. ἥδε, die heutige. διαῤῥαίσει: Paraphr. διαφθερεῖ.

79 = *H* 379.

80. ἐκ (τείχεος oder πυλῶν) gehört zu ἐσσεύοντο, vgl. *B* 809.

ἀμφί τε Νεστορίδην Θρασυμήδεα, ποιμένα λαῶν,
ἠδ' ἀμφ' Ἀσκάλαφον καὶ Ἰάλμενον, υἷας Ἄρηος,
ἀμφί τε Μηριόνην Ἀφαρῆά τε Δηίπυρόν τε,
ἠδ' ἀμφὶ Κρείοντος υἱόν, Λυκομήδεα δῖον.
ἕπτ' ἔσαν ἡγεμόνες φυλάκων, ἑκατὸν δὲ ἑκάστῳ
κοῦροι ἅμα στεῖχον δολίχ' ἔγχεα χερσὶν ἔχοντες·
κὰδ δὲ μέσον τάφρου καὶ τείχεος ἷζον ἰόντες·
ἔνθα δὲ πῦρ κήαντο, τίθεντο δὲ δόρπα ἕκαστος.
Ἀτρείδης δὲ γέροντας ἀολλέας ἦγεν Ἀχαιῶν
ἐς κλισίην, παρὰ δέ σφι τίθει μενοεικέα δαῖτα.
οἱ δ' ἐπ' ὀνείαθ' ἑτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἴαλλον.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
τοῖς ὁ γέρων πάμπρωτος ὑφαίνειν ἤρχετο μῆτιν,
Νέστωρ, οὗ καὶ πρόσθεν ἀρίστη φαίνετο βουλή·
ὅ σφιν ἐὺ φρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
„Ἀτρείδη κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
ἐν σοὶ μὲν λήξω, σέο δ' ἄρξομαι, οὕνεκα πολλῶν
λαῶν ἐσσὶ ἄναξ, καί τοι Ζεὺς ἐγγυάλιξε
σκῆπτρόν τ' ἠδὲ θέμιστας, ἵνα σφίσι βουλεύησθα.

81. *Θρασυμήδεα*, vgl. *K* 255, *Ξ* 10, *Π* 321, *P* 378, 705, *γ* 39, 442.

82. *Ἀσκάλαφον καὶ Ἰάλμενον*, die Beherrscher von Orchomenos, vgl. *B* 512.

83. *Ἀφαρῆά τε Δηίπυρόν τε* = *N* 478. Aphareus, Sohn des Kaletor, wird von Aineias *N* 541 getötet; Deipyros (*N* 92) von Helenos *N* 576.

84. *υἱόν*, vgl. Einl. § 21. *Λυκομήδεα*, auch *M* 366, *P* 345, *T* 240 genannt.

86. *ἅμα στεῖχον*, wie *Π* 257. Versschluſs wie *Δ* 533.

87. *κάδ* gehört zu *μέσον*, wie *E* 8, *Π* 285. *ἷζον* lagerten sich vgl. 67.

88. *κήαντο*, zündeten sich an, vgl. 234. *τίθεντο* bereiteten sich vgl. *H* 475, *ρ* 269, zu *Ω* 402. Ebenso *τίθεσθαι ἀγορήν* *ι* 171, *κ* 188, *μ* 319; *οἰκία* *B* 750; *δῶμα* *ο* 241; *αὐλιν* *I* 232.

89. *ἀολλέας ἦγεν* versammelte sie, dafür andere mit Aristarch *ἀριστέας ἦγεν*, obwohl diese Verkürzung bei Appellativen im Homer sonst nicht vorkommt; doch hat auch Pindar Isthm. VII, 55 *ἀριστέας*.

90. *παρὰ τίθει*, setzte vor, vgl. *T* 316, *Ψ* 810, *α* 139, 141, 192, *δ* 55, 57, *ε* 196, *π* 49 und zu *E* 368. *μενοεικέα*, reichlich.

91 = 221, *Ω* 627, *α* 149, *δ* 67, 218, *ε* 200, *θ* 71, 484, *ξ* 453, *ο* 142, *π* 54, *ρ* 98, *υ* 256. *ἑτοῖμα* ist nicht Attribut, sondern Prädikat und gehört zu *προκείμενα*, die vor ihnen in Bereitschaft lagen. *ὀνείατα* (vgl. *ὀνίνημι*), woran man sich erfreut, hier Leckerbissen, vgl. auch das Attribut zu *δαῖτα* im V. 90. *χεῖρας ἰάλλειν* streckten die Hände danach aus, griffen zu. *ι* 288, *κ* 376 steht der Dativ dabei.

92—95 = *H* 323—326.

96 = *B* 434, *I* 163, 677.

97. Dir gilt meine Rede von Anfang bis zu Ende.

99. Vgl. *B* 206. Über den Konjunktiv im abhängigen Satz nach einem Aorist vgl. zu *T* 126.

τῶ σε χρὴ περὶ μὲν φάσθαι ἔπος ἠδ' ἐπακοῦσαι,
κρηῆναι δὲ καὶ ἄλλῳ, ὅτ' ἄν τινα θυμὸς ἀνώγῃ
εἰπεῖν εἰς ἀγαθόν· σέο δ' ἕξεται ὅττι κεν ἄρχῃ.
αὐτὰρ ἐγὼν ἐρέω ὥς μοι δοκεῖ εἶναι ἄριστα.
οὐ γάρ τις νόον ἄλλος ἀμείνονα τοῦδε νοήσει,
οἷον ἐγὼ νοέω, ἠμὲν πάλαι ἠδ' ἔτι καὶ νῦν,
ἐξ ἔτι τοῦ ὅτε, διογενές, Βρισηίδα κούρην
χωομένου Ἀχιλῆος ἔβης κλισίηθεν ἀπούρας
οὔ τι καθ' ἡμέτερόν γε νόον. μάλα γάρ τοι ἐγώ γε
πόλλ' ἀπεμυθεόμην· σὺ δὲ σῷ μεγαλήτορι θυμῷ
εἴξας ἄνδρα φέριστον, ὃν ἀθάνατοί περ ἔτισαν,
ἠτίμησας· ἑλὼν γὰρ ἔχεις γέρας. ἀλλ' ἔτι καὶ νῦν
φραζώμεσθ', ὥς κέν μιν ἀρεσσάμενοι πεπίθωμεν

100. *περί* vor allen anderen, ganz besonders. Dir kommt es vor allen zu, deine Meinung kund zu geben und die der anderen zu beachten.

101. *κρηῆναι* vollziehen, ausführen. Schol. *ἐπιτελέσαι*.

102. *εἰπεῖν εἰς ἀγαθόν* zum Guten zu raten, vgl. *Λ* 789, *Ψ* 305; *ἐς φόβον* *O* 310; *εἰς ἄτην* *μ* 372. *ἕξεται* wird es abhängen, daſs das ausgeführt wird, was jener vorschlägt (*ἄρχῃ*); nach anderen bedeutet *ὅττι κεν ἄρχῃ* was Geltung haben, durchdringen soll. Hymn. 30, 6 *σεῦ δ' ἔχεται δοῦναι βίον ἠδ' ἀφελέσθαι*. Eur. Iph. A. 1033 *ἔσται τάδ'· ἄρχε· σοί με δουλεύειν χρεών*.

103 = 314. *ἄριστα*, adverbial, zu *M* 215.

104. *νόον* Ansicht, Gedanken, vgl. *Δ* 309.

105. *πάλαι* seit langer Zeit, näher bestimmt durch den folgenden Temporalsatz.

106. *ἐκ τοῦ ὅτε* = *ἐξ οὗ* (*Α* 6). *διογενές*, die besten Handschriften haben mit den Scholien *διογενεῦς* (Einl. § 2).

107. Zu konstruieren ist *χωόμενος ἔβης ἀπούρας κούρην κλισίηθεν Ἀχιλῆος*, vgl. *Α* 391. Über die Verbindung *ἔβης ἀπούρας* (fortgeführt hast) vgl. zu *B* 71.

108. *μάλα* gehört zu *πολλά* „gar sehr, sehr dringend“, vgl. *B* 798, *Δ* 229, E 197, Z 207, *Θ* 22, *I* 183, *Π* 838, *Σ* 434, *Φ* 230, *α* 1, *μ* 268, 278, *ο* 401, *ω* 109, 207.

109. *ἀπεμυθεόμην* habe abgeraten; der Gegensatz ist *παραμυθεῖσθαι*, *παράφημι*, *παρειπεῖν*, *παραυδᾶν* (zureden). *μεγαλήτορι θυμῷ εἴξας* indem du nachgegeben hast, dich hinreiſsen lieſsest von deinem hochstrebenden Sinn, vgl. *I* 598, *Ω* 43, *ε* 126; ebenso *ὕβρει εἴκειν* *ξ* 262, *ρ* 431; *βίῃ* *ν* 143, *σ* 139; *πενίῃ* *ξ* 157; *ὄκνῳ* *K* 122, *N* 225; *ἀφραδίῃς* *χ* 288; *αἰδοῖ* *K* 238; *ὀργῇ* Eurip. Hel. 80; *ἡλικίῃ* Herod. VII, 18; *γήραι* Eur. Iph. A. 189.

110. *ἀθάνατοί περ* selbst die Götter, nicht weil sie ihm Heldenkraft verliehen haben (wie dem Bellerophontes Z 156), sondern weil sie den Troern Sieg verliehen und dadurch den Achaiern gezeigt haben, daſs sie ohne Achill nichts ausrichten können, wie Agamemnon selber (177 f.) eingesteht. Darin bestand auch die Bitte der Thetis an Zeus, daſs er ihren Sohn ehren und den Achaiern eine Niederlage bereiten solle, *Α* 408 ff. *Α* 505 ff. Andere beziehen *περ* auf *ὅν*. *ἔτισαν*, vgl. *P* 99.

111. Vgl. *Α* 507, *B* 240. *ἔτι καὶ νῦν*, obwohl es schon früher hätte geschehen sollen.

112. *ἀρεσσάμενοι* nachdem wir ihn besänftigt haben, vgl. *Α* 100.

δώροισίν τ' ἀγανοῖσιν ἔπεσσί τε μειλιχίοισι."
τὸν δ' αὖτε προσέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
„ὦ γέρον, οὔ τι ψεῦδος ἐμὰς ἄτας κατέλεξας.
ἀασάμην, οὐδ' αὐτὸς ἀναίνομαι. ἀντί νυ πολλῶν
λαῶν ἐστιν ἀνήρ, ὅν τε Ζεὺς κῆρι φιλήσῃ·
ὡς νῦν τοῦτον ἔτισε, δάμασσε δὲ λαὸν Ἀχαιῶν.
ἀλλ' ἐπεὶ ἀασάμην φρεσὶ λευγαλέῃσι πιθήσας,
ἂψ ἐθέλω ἀρέσαι δόμεναί τ' ἀπερείσι' ἄποινα.
ὑμῖν δ' ἐν πάντεσσι περικλυτὰ δῶρ' ὀνομήνω,
ἕπτ' ἀπύρους τρίποδας, δέκα δὲ χρυσοῖο τάλαντα,
αἴθωνας δὲ λέβητας ἐείκοσι, δώδεκα δ' ἵππους
πηγοὺς ἀθλοφόρους, οἳ ἀέθλια ποσσὶν ἄροντο.

πεπίθωμεν gewinnen, begütigen, können. Die Handschriften haben πεπίθοιμεν „wie wir ihn begütigen könnten", ebenfalls passend.

113. ἀγανοῖσιν, sowohl „freundlich" als „erfreuend" (vgl. γάνυμαι sich freuen, eigentlich glänzen, wie unser „vor Freude strahlen"). μειλιχίοισι, gütig.

114—161. Agamemnon gesteht sein Unrecht ein und verspricht den Achill mit glänzenden Geschenken zu versöhnen.

115. ψεῦδος, prädikativ. Du hast meine Verblendung richtig dargelegt. Vgl. *B* 349 γνώμεναι εἴ τε ψεῦδος ὑπόσχεσις, ob das Versprechen unwahr ist.

116. ἀασάμην ich wurde bethört, liefs mich verblenden, mit welchem Ausdruck Agamemnon seine Schuld zu mildern sucht, vgl. *T* 86 ἐγὼ δ' οὐκ αἴτιός εἰμι, ἀλλὰ Ζεὺς καὶ μοῖρα καὶ ἠεροφοῖτις ἐρινύς κτλ. ἀντί statt, so viel wert als, vgl. *Φ* 75, *ϑ* 546.

117. ὅν φιλήσῃ, hypothetischer Relativsatz.

119, 120 = *T* 137, 138. Vgl. Quint. Sm. 9, 509 ff. λευγαλέῃσι verderblich unheilvoll. Nach 119 las Athenaios I, p. 11 den Vers ἢ οἴνῳ μεθύων, ἢ μ' ἔβλαψαν θεοὶ αὐτοί. ἐθέλω, bin geneigt, entschlossen.

121. ὑμῖν ἐν πάντεσσι vor euch allen, wie *β* 194, *κ* 378; vgl. *A* 109, 520, *I* 34, 528, 647, *K* 445, *Ψ* 271, 752, 786, Dem. 48, 40. ὀνομήνω, wie 61 ἐξείπω. Hesiod. Frg. 58, 2 πολλὰ καὶ ἀγλαὰ δῶρ' ὀνόμηναν.

122. Vgl. Ovid. Heroid. III, 31 ff. viginti fulvos operoso ex aere lebetas, et tripodas septem pondere et arte pares; addita sunt illis auri bis quinque talenta, bis sex adsueti vincere semper equi. ἀπύρους, wie *Ψ* 267 u. 270, die noch nicht auf dem Feuer gestanden sind, ungebrauchte, neue. Nach den Scholien sind es solche Dreifüfse, die nicht zum Gebrauche auf dem Feuer bestimmt sind, sondern nur zur Zierde verwendet werden, im Gegensatz zum τρίπους ἐμπυριβήτης *Ψ* 702. τάλαντα nicht von dem Werte des späteren Talentes, sondern bedeutend geringer, vgl. *Ψ* 262, wo vier Preise ausgesetzt sind, der erste eine Sklavin samt einem Dreifufs, der zweite eine sechsjährige Stute, der dritte ein neuer Kessel und der vierte zwei Talente Goldes, die, nach dem späteren Werte berechnet, mehr gegolten hätten, als die drei ersten Preise zusammengenommen.

123. αἴθωνας, funkelnd, glänzend, von der Farbe des Metalles.

124. πηγούς, Schol. μεγάλους, εὐτραφεῖς. ἀθλοφόρους durch den folgenden Relativsatz noch verdeutlicht, wie *E* 63, *Θ* 527, *K* 293,

οὔ κεν ἀλήιος εἴη ἀνήρ, ᾧ τόσσα γένοιτο,
οὐδέ κεν ἀκτήμων ἐριτίμοιο χρυσοῖο,
ὅσσα μοι ἠνείκαντο ἀέθλια μώνυχες ἵπποι.
δώσω δ' ἑπτὰ γυναῖκας ἀμύμονα ἔργα ἰδυίας,
Λεσβίδας, ἃς, ὅτε Λέσβον ἐυκτιμένην ἕλεν αὐτός,
ἐξελόμην, αἳ κάλλει ἐνίκων φῦλα γυναικῶν.
τὰς μέν οἱ δώσω, μετὰ δ' ἔσσεται ἣν τότ' ἀπηύρων,
κούρη Βρισῆος· ἐπὶ δὲ μέγαν ὅρκον ὀμοῦμαι
μή ποτε τῆς εὐνῆς ἐπιβήμεναι ἠδὲ μιγῆναι,
ἣ θέμις ἀνθρώπων πέλει, ἀνδρῶν ἠδὲ γυναικῶν.
ταῦτα μὲν αὐτίκα πάντα παρέσσεται· εἰ δέ κεν αὖτε
ἄστυ μέγα Πριάμοιο θεοὶ δώωσ' ἀλαπάξαι,
νῆα ἅλις χρυσοῦ καὶ χαλκοῦ νηησάσθω
εἰσελθών, ὅτε κεν δατεώμεθα ληίδ' Ἀχαιοί,
Τρωιάδας δὲ γυναῖκας ἐείκοσιν αὐτὸς ἑλέσθω,
αἵ κε μετ' Ἀργείην Ἑλένην κάλλισται ἔωσιν.

M 295, *N* 482, *O* 238. *ποσσὶν* durch ihre Schnelligkeit.

125. *ἀλήιος*: Schol. *πένης, ἄπορος, ἀπὸ τοῦ μὴ ἔχειν χώραν σιτόσπορον, ἣν λήιον καλεῖ, ἢ ἀπὸ τοῦ μὴ ἔχειν λείαν. λείας γὰρ λέγει τὰς ἀγέλας τῶν θρεμμάτων.*

126. *ἀκτήμων* besitzlos, arm. *ἐριτίμοιο*, da die Griechen den Besitz, namentlich das Gold, besonders schätzten, vgl. *Σ* 475, *ϑ* 393, *λ* 327 *χρυσὸς τιμήεις*.

127. *ἠνείκαντο* heimgebracht haben. Das Medium wie *Ψ* 275, 413, 663, 667, 809.

128. *δώσει δέ σοι γυναῖκας ἑπτὰ Λεσβίδας* Pherekrates Frgm. 149. *ἀμύμονα ἔργα ἰδυίας* tadelloser Arbeiten kundig, wie 270, *T* 245, *Ψ* 263, *ω* 278; ebenso *ἀγλαὰ ἔργα ἰδυῖα ν* 289, *ο* 418, *π* 158. Unter diesen Arbeiten ist Spinnen und Weben verstanden. Lesbos wurde von Achill auf einem seiner Beutezüge (*I* 328) eingenommen *I* 664, so auch Tenedos *Λ* 625, Lyrnessos und Thebe *B* 691.

130. *ἐξελόμην* ich mir ausgewählt habe, vgl. zu *A* 275. *ἐνίκων*, damals als er sie auswählte. Ovid Heroid. III, 35 forma praestante puellae Lesbides.

131. *μετὰ*, darunter soll sein.

132. *ἐπὶ ὀμοῦμαι* will durch einen Eid bekräftigen, oder „dazu schwören". *μέγαν*, feierlich, vgl. *A* 233, 239.

133 = *T* 176. *τῆς* = *ταύτης*, abhängig von *εὐνῆς*, vgl. zu *Θ* 213. Ovid Rem. Am. 783 nunquam tactam Briseida iurat per sceptrum.

134. *ἣ θέμις*, vgl. 33.

135. *αὐτίκα παρέσσεται*, im Gegensatz zu dem, was er nach der Einnahme von Ilios erhalten soll.

136. *θεοὶ δώωσ'*, vgl. *A* 18.

137. *ἅλις νηησάσθω* (vgl. *Ω* 276) soll er sich hinreichend beladen (anfüllen). Die Genetive hängen vom Verbum ab, nicht von *ἅλις*. Die schweren Spondeen zur Bezeichnung der Last des Schiffes, wie *o* 334 *σίτου καὶ κρειῶν ἠδ' οἴνου βεβρίθασιν*. *ι* 219 *ταρσοὶ μὲν τυρῶν βρῖθον*. *Π* 384 *κελαινὴ βέβριθε χθών*.

138. *εἰσελθὼν* näml. *ἄστυ*, er soll hingehen und. *δατεώμεθα* unter uns verteilen.

139. *αὐτός*, nach eignem Ermessen, da sonst das gesamte Volk oder der Oberkönig die Beute verteilt.

140. *μετὰ*, vgl. zu 54.

εἰ δέ κεν Ἄργος ἱκοίμεθ' Ἀχαιικόν, οὖθαρ ἀρούρης,
γαμβρός κέν μοι ἔοι· τίσω δέ μιν ἶσον Ὀρέστῃ,
ὅς μοι τηλύγετος τρέφεται θαλίῃ ἔνι πολλῇ.
τρεῖς δέ μοί εἰσι θύγατρες ἐνὶ μεγάρῳ εὐπήκτῳ,
Χρυσόθεμις καὶ Λαοδίκη καὶ Ἰφιάνασσα·
τάων ἥν κ' ἐθέλῃσι φίλην ἀνάεδνον ἀγέσθω
πρὸς οἶκον Πηλῆος· ἐγὼ δ' ἐπὶ μείλια δώσω
πολλὰ μάλ', ὅσσ' οὔ πώ τις ἑῇ ἐπέδωκε θυγατρί.
ἑπτὰ δέ οἱ δώσω εὖ ναιόμενα πτολίεθρα,
Καρδαμύλην Ἐνόπην τε καὶ Ἱρὴν ποιήεσσαν,
Φηράς τε ζαθέας ἠδ' Ἄνθειαν βαθύλειμον,

141. Über εἴ κεν mit dem Optativ vgl. zu *Α* 60. *οὖθαρ ἀρούρης* den Euter des Landes, den fruchtbaren Landstrich.

142. *κέν μοι ἔοι* soll er mir sein. Der Optativ mit κεν ist gleichbedeutend mit dem Futurum oder Imperativ, vgl. *Β* 160, *Δ* 173, Ζ 452, *Η* 42, *Ι* 416, *Ο* 70, *γ* 365, *τ* 598.

143. *τηλύγετος*, zu *Γ* 175. *θαλίῃ* (v. θάλλω) Jugendblüte: Schol. ἐν πολλῇ εὐωχίᾳ, ἐν πολλοῖς ἀγαθοῖς.

144. *ἐυπήκτῳ* festgebaut, aufser hier und *Β* 661, *Ι* 286, auch Beiwort von θάλαμος *ψ* 41 und κλισίη *Ι* 663, *Ω* 675. Die Form steht immer am Versschlusse und ist viersilbig zu lesen, wie auch ἐύπεπλος.

145. Drei Töchter Agamemnons erwähnen auch die Tragiker, z. B. Euripides Orest 23, nennen sie aber Ἰφιγένεια, Ἠλέκτρα und Χρυσόθεμις. Soph. Electr. 157 nennt Chrysothemis und Iphianassa. Von der Opferung der Iphigeneia in Aulis weifs Homer noch nichts.

146. *ἥν κ' ἐθέλῃσι* vertritt die Stelle des Objektsaccusativs. *φίλην*, als seine liebe Gattin. *ἀνάεδνον* wie *Ν* 366, ohne dafs er dem Vater der Braut die üblichen Geschenke (ἕδνα) zu geben braucht. *ἀγέσθω* soll (für sich) als seine Gattin heimführen, vgl. *Γ* 404, *Δ* 19 und zu *Π* 190.

147. *οἶκον Πηλῆος*, da Peleus noch die Herrschaft führt, vgl. *Σ* 60, 441. *ἐπὶ δώσω* will dazu geben, wir „mitgeben". Vgl. Demosth. 40, 56 οὐχ ἔξω ὁπόθεν προῖκα ἐπιδῶ τῇ θυγατρί. Isaios 8, 8. 10, 25. Anth. Pal. IX, 367, 6 πόλλ' ἐπὶ μείλια δούς. *μείλια* (Erfreuliches), hier von der Ausstattung, welche der Vater seiner Tochter mitgiebt, was in der Regel nicht zu geschehen pflegte. *μείλιον* gebraucht auch Apollon. Rhod. III, 135; 146; 594.

150. Die genannten sieben Städte liegen in Messenien, am Messenischen Meerbusen, gegen die Grenze von Pylos zu (Strabon VIII, p. 359): Kardamyle, nach Pausanias III, 26, 7, acht Stadien vom Meere, 60 von Leuktra entfernt, nach Strabon VIII, p. 360 auf einem Felsen dicht am Meere gelegen, ist nach Herodot VIII, 73, 2 eine lakonische Stadt bei Asine in Argolis. Enope nach Pausanias III, 26, 8 das spätere Gerenia, nach Strabon VIII, p. 360 Pellana oder Gerenia oder ein Ort in der Nähe von Kardamyle. Ἱρή (nach anderen Ἰρή), wahrscheinlich zwischen Gerenia und Pherai, nicht die gleichnamige Bergfeste an der messenischen Grenze zwischen Andania und Megalopolis.

151. Pherai, die einzige Stadt, welche Homer auch noch anderwärts nennt, die Residenz des Diokles, des Sohnes des Ortilochos *γ* 488, *ο* 186, auch Φηρή genannt *Ε* 543. Antheia, nach einigen

καλήν τ' Αἴπειαν καὶ Πήδασον ἀμπελόεσσαν.
πᾶσαι δ' ἐγγὺς ἁλός, νέαται Πύλου ἠμαθόεντος·
ἐν δ' ἄνδρες ναίουσι πολύρρηνες πολυβοῦται,
οἵ κέ ἑ δωτίνῃσι θεὸν ὣς τιμήσουσι,
καί οἱ ὑπὸ σκήπτρῳ λιπαρὰς τελέουσι θέμιστας.
ταῦτά κέ οἱ τελέσαιμι μεταλλήξαντι χόλοιο.
δμηθήτω· Ἀίδης τοι ἀμείλιχος ἠδ' ἀδάμαστος·
τοὔνεκα καί τε βροτοῖσι θεῶν ἔχθιστος ἁπάντων.
καί μοι ὑποστήτω, ὅσσον βασιλεύτερός εἰμι
ἠδ' ὅσσον γενεῇ προγενέστερος εὔχομαι εἶναι.“
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·
„Ἀτρείδη κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
δῶρα μὲν οὐκέτ' ὀνοστὰ διδοῖς Ἀχιλῆι ἄνακτι·

das spätere Thuria, nordwestlich von Pherai, Strabon VIII, p. 360.

152. Aipeia, nach einigen Thuria, nach anderen Methone, Strabon VIII, p. 360. Pedasos hielt man teils für das spätere Korone, teils für Methone, Strabon VIII, p. 359, 360; da aber die übrigen Städte sämtlich nahe bei einander liegen, so dürfte das weit entfernte, außerhalb des Messenischen Meerbusens gelegene Methone keine dieser Städte gewesen sein.

153. *νέαται* (vgl. *Λ* 712), von Aristarch für eine Verbalform (wie *κέαται*) gehalten, in der Bedeutung von *ναίονται*, von Apollonios (oder Apollodor) *κέαται* geschrieben, ist, wie auch Nikanor erklärt, der Superlativ von *νέος*, also = *ἔσχαται*, d. h. an der äußersten Grenze von Pylos. Wäre *νέαται* eine Verbalform, so stände sie statt *νεῖνται*, ein Perfekt *νεῖμαι* läßt sich aber nicht nachweisen, denn *νεῖαι* *λ* 113, *μ* 141 und *νεῖται* *κ* 192, *μ* 188, *ξ* 152 kommen von *νέομαι* und sind aus *νέεαι νέεται* kontrahiert; auch wäre die Verbindung *ἁλὸς Πύλου* auffallend, da *Πύλου* nicht von *πᾶσαι* abhängen und auch nicht absolut als lokaler Genetiv gesetzt sein kann. *ἠμαθόεντος*, vgl. Einl. § 4.

154 = Hesiod Frg. 80, 3.

155. *δωτίνῃσι* freiwillige Abgaben, um dem Herrscher ihre Ehrfurcht zu beweisen. Vgl. *α* 392 *αἶψά τέ οἱ (βασιλεῖ) δῶ ἀφνειὸν πέλεται καὶ τιμηέστερος αὐτός*. Über den Indik. Fut. mit *κεν* vgl. zu *Α* 139.

156. *ὑπὸ σκήπτρῳ* unter seiner Herrschaft, wie *Ζ* 159, vgl. *Ε* 231, *η* 68. *λιπαρὰς* (fette) reichliche. *θέμιστας* Abgaben, Tribut.

157. *κέ οἱ*, nicht *κεν*, wie 155 *κέ ἑ*, vgl. Einl. § 25 und zu *Ε* 4.

158. *δμηθήτω*, er soll sich erbitten lassen, soll nachgeben. *ἀμείλιχος* unerbittlich. *ἀδάμαστος* unbezwinglich, unnachgiebig.

159. *καί τε*, eben auch. Zum Gedanken vgl. *Ι* 312.

160. *ὑποστήτω* soll sich mir unterordnen = *ὑποειξάτω*. In dieser Bedeutung nur hier gebraucht, denn *ὑφίσταμαι* heißt sonst „sich einer Sache unterziehen, etwas versprechen“. *ὅσσον* insoweit. *βασιλεύτερος* vgl. 392, *Κ* 239, *ο* 533; *Ι* 69.

161. *γενεῇ* der Geburt nach, an Jahren, wie 58, *Γ* 215, *Δ* 60.

162—181. Nachdem Nestor die Gesandten bezeichnet hatte, welche dem Achill die Geschenke Agamemnons anbieten sollen, machen sich diese auf den Weg.

162, 163 = *Δ* 317, *Ι* 96.

164. *οὐκέτ' ὀνοστά* die nicht mehr zu verschmähen sind, nicht

ἀλλ' ἄγετε κλητοὺς ὀτρύνομεν, οἵ κε τάχιστα
ἔλθωσ' ἐς κλισίην Πηληιάδεω Ἀχιλῆος.
εἰ δ' ἄγε, τοὺς ἂν ἐγὼν ἐπιόψομαι, οἳ δὲ πιθέσθων.
Φοῖνιξ μὲν πρώτιστα διίφιλος ἡγησάσθω,
αὐτὰρ ἔπειτ' Αἴας τε μέγας καὶ δῖος Ὀδυσσεύς·
κηρύκων δ' Ὀδίος τε καὶ Εὐρυβάτης ἅμ' ἑπέσθων.
φέρτε δὲ χερσὶν ὕδωρ, εὐφημῆσαί τε κέλεσθε,
ὄφρα Διὶ Κρονίδῃ ἀρησόμεθ', αἴ κ' ἐλεήσῃ."
ὣς φάτο, τοῖσι δὲ πᾶσιν ἑαδότα μῦθον ἔειπεν.
αὐτίκα κήρυκες μὲν ὕδωρ ἐπὶ χεῖρας ἔχευαν,
κοῦροι δὲ κρητῆρας ἐπεστέψαντο ποτοῖο,
νώμησαν δ' ἄρα πᾶσιν ἐπαρξάμενοι δεπάεσσιν.
αὐτὰρ ἐπεὶ σπεῖσάν τε πίον θ' ὅσον ἤθελε θυμός,
ὡρμῶντ' ἐκ κλισίης Ἀγαμέμνονος Ἀτρείδαο.
τοῖσι δὲ πόλλ' ἐπέτελλε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ,
δενδίλλων ἐς ἕκαστον, Ὀδυσσῆι δὲ μάλιστα,
πειρᾶν ὡς πεπίθοιεν ἀμύμονα Πηλείωνα.

verächtliche. διδοῖς, vgl. Einl. § 14. Das Präsens bezeichnet hier ein Vorhaben, also „bietest an“, wie 260, 519, 699; Isokr. 4, 94.

165. κλητούς: Schol. πρέσβεις ἐπιλέκτους.

167. ἐπιόψομαι: Paraphr. ἐπιλέξω, wie β 294.

168. Φοῖνιξ, der Erzieher des Achill. ἡγησάσθω soll vorausgehen, um sie bei Achill einzuführen. Er gehört eigentlich nicht mit zur Gesandtschaft, sondern nur Aias und Odysseus (weshalb auch im folgenden der Dual steht wie 182, 192, 194 ff.), und dient nur zur Begleitung, wie auch die Herolde, die der Gesandtschaft ein feierliches Gepräge verleihen.

170. κηρύκων, zu Α 761. Ὀδίος statt des sonst von Agamemnon gewöhnlich verwendeten Heroldes Talthybios.

171. φέρτε statt φέρετε, Einl. § 17. ὕδωρ, vor jeder heiligen Handlung, auch der Libation (vgl. Z 266), wurden die Hände gewaschen. εὐφημῆσαι glückverheißende Worte reden (linguis favere), der guten Vorbedeutung wegen. Das εὐφημεῖτε, welches der Priester beim Beginne der Opferhandlung den Teilnehmern zurief, hat später die Bedeutung von „andächtig schweigen“ erhalten, weil man durch Schweigen am ehesten unheilige Worte vermeiden konnte.

173 = σ 422. Sonst auch τοῖσιν δ' ἐπιήνδανε μῦθος (Vorschlag) ν 16, π 406, σ 50, 290, υ 247, φ 143, 269.

174 = α 146, γ 338, φ 270; vgl. Γ 270.

175, 176 = Α 470, 471.

177 = γ 342, 395, η 184, 228, σ 427, φ 273. τε πίον schrieb Aristarch, vulgo τ' ἔπιον.

180. δενδίλλων sich hinwendend. Nach Apollonios περιβλεπόμενος. Schol. διανεύων τοῖς ὀφθαλμοῖς. Ὀδυσσῆι, mit verlängerter Endsilbe wie Ε 674, ε 233, ζ 14, 248, θ 9, ν 281, ω 309, ebenso Ἀχιλλῆι Α 283, Ν 324, Π 575, Ω 119, 147, 176, 196. Beide Formen können ihres Rhythmus wegen die letzte Silbe nie kurz haben.

181. πεπίθοιεν, vgl. 112, 184, 386.

τὼ δὲ βάτην παρὰ θῖνα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης
πολλὰ μάλ' εὐχομένω γαιηόχῳ ἐννοσιγαίῳ
ῥηιδίως πεπιθεῖν μεγάλας φρένας Αἰακίδαο.
Μυρμιδόνων δ' ἐπί τε κλισίας καὶ νῆας ἱκέσθην·
τὸν δ' εὗρον φρένα τερπόμενον φόρμιγγι λιγείῃ,
καλῇ δαιδαλέῃ, ἐπὶ δ' ἀργύρεον ζυγὸν ἦεν·
τὴν ἄρετ' ἐξ ἐνάρων πόλιν Ἠετίωνος ὀλέσσας·
τῇ ὅ γε θυμὸν ἔτερπεν, ἄειδε δ' ἄρα κλέα ἀνδρῶν.
Πάτροκλος δέ οἱ οἶος ἐναντίος ἧστο σιωπῇ,
δέγμενος Αἰακίδην, ὁπότε λήξειεν ἀείδων.
τὼ δὲ βάτην προτέρω, ἡγεῖτο δὲ δῖος Ὀδυσσεύς,
στὰν δὲ πρόσθ' αὐτοῖο· ταφὼν δ' ἀνόρουσεν Ἀχιλλεὺς
αὐτῇ σὺν φόρμιγγι, λιπὼν ἕδος ἔνθα θάασσεν.
ὣς δ' αὔτως Πάτροκλος, ἐπεὶ ἴδε φῶτας, ἀνέστη.

182—306. Die Abgesandten kommen zu Achill, der sie freundlich aufnimmt und bewirtet. Nach der Mahlzeit schildert Odysseus die Not der Achaier und fordert, unter Hinweisung auf die reiche Entschädigung von seiten Agamemnons und den in Aussicht stehenden Siegesruhm den Achill auf, seinem Grolle zu entsagen und das Unheil von den Achaiern abzuwehren.

182 = *A* 34. τώ, Aias und Odysseus als die beiden Hauptpersonen.

183. γαιηόχῳ, sie beten zum Meergotte, da sie gerade an dem Meere vorübergehen, also dieser Gott ihnen am nächsten ist.

184. πεπιθεῖν, dazu ist als Subjekt αὐτούς zu ergänzen. μεγάλας stolz, vgl. zu 496.

185 = *A* 328, *I* 652.

186. φρένα τέρπεσθαί τινι sich im Herzen an etwas ergötzen, wie *δ* 102, *ρ* 174, *Φ* 45. Neben φρένα oder θυμόν steht gleichbedeutend θυμῷ *T* 312, *π* 25, φρεσί *T* 19, *ε* 74 ἐνὶ φρεσίν *Θ* 368. λιγείῃ helltönend, klangvoll, außer *ω* 62 nur Beiwort von φόρμιγξ, im Maskulinum nur Attribut zu ἀγορητής, οὖρος, ἄνεμος.

187. ἐπί daran. ζυγόν: Schol. ζυγὸς ὁ πῆχυς τῆς κιθάρας, ᾧ ἔγκεινται οἱ κόλλαβοι. οὕτως δὲ λέγονται οἱ πάσσαλοι, ὧν ἐξάπτονται αἱ χορδαί.

188. ἐνάρων = λαφύρων (Kriegsbeute). πόλιν Ἠετίωνος, vgl. *A* 366, *Z* 415. ὀλέσσας, für das gewöhnliche πέρσας, ἐξαλαπάξας, wie *T* 60.

189. θυμὸν ἔτερπεν, wie *α* 107, statt des regelmäßigen Mediums. κλέα, konkret, die ruhmvollen Thaten, κλ. ἀνδρῶν Heldenthaten, wie 524, *θ* 73, Theokr. 16, 2. cane facta virorum Ovid. Amor. III, 1, 25.

191. Αἰακίδην, anticipiertes Subjekt des Nebensatzes, zu *B* 409. ὁπότε vor λήγω verlängert, welches auch *θ* 87 Position bildet. λήξειεν, im Sinne des Patroklos „wann er aufhören würde“.

192. προτέρω vorwärts. ἡγεῖτο vgl. 168.

193. στάν, blieben stehen. ταφών erstaunt über das Unerwartete des nächtlichen Besuches. Das zweite Hemistichion steht auch *Λ* 777, *Ψ* 101.

194. αὐτῇ σύν, zu *Θ* 24. Vgl. Eurip. Hipp. 1213 αὐτῷ σὺν κλυδωνι. Arat. 697 αὐτῷ σὺν θώρηκι. Apoll. Rhod. I, 1200 σὺν αὐτοῖς ἔχμασι. IV, 1591 αὐτῷ σὺν τρίποδι. Orph. Arg. 109.

τὼ καὶ δεικνύμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
„χαίρετον· ἦ φίλοι ἄνδρες ἱκάνετον (ἦ τι μάλα χρεώ),
οἵ μοι σκυζομένῳ περ Ἀχαιῶν φίλτατοί ἐστον."
ὣς ἄρα φωνήσας προτέρω ἄγε δῖος Ἀχιλλεύς.
εἷσεν δ' ἐν κλισμοῖσι τάπησί τε πορφυρέοισιν·
αἶψα δὲ Πάτροκλον προσεφώνεεν ἐγγὺς ἐόντα·
„μείζονα δὴ κρητῆρα Μενοιτίου υἱὲ καθίστα·
ζωρότερον δὲ κέραιε, δέπας δ' ἔντυνον ἑκάστῳ·
οἱ γὰρ φίλτατοι ἄνδρες ἐμῷ ὑπέασι μελάθρῳ."
ὣς φάτο, Πάτροκλος δὲ φίλῳ ἐπεπείθεθ' ἑταίρῳ.
αὐτὰρ ὅ γε κρεῖον μέγα κάββαλεν ἐν πυρὸς αὐγῇ,
ἐν δ' ἄρα νῶτον ἔθηκ' ὄιος καὶ πίονος αἰγός,
ἐν δὲ συὸς σιάλοιο ῥάχιν τεθαλυῖαν ἀλοιφῇ.
τῷ δ' ἔχεν Αὐτομέδων, τάμνεν δ' ἄρα δῖος Ἀχιλλεύς.
καὶ τὰ μὲν εὖ μίστυλλε καὶ ἀμφ' ὀβελοῖσιν ἔπειρε,

196. καί gehört zu προσέφη wie in dem gleichen Verse δ 59 u. Ξ 41, Ψ 483, Ω 485. Vgl. τὸν καὶ ..... πρότερος πρὸς μῦθον ἔειπεν Ε 632, Ν 806, κ 460, ρ 74. δεικνύμενος begrüſsend, bewillkommnend, hier und δ 59, Hymn. Apoll. 11: in derselben Bedeutung steht das Perfekt δείδεγμαι in den Formen δειδέχαται, δειδέχατο, δείδεκτο Δ 4, Ι 224, 671, Χ 435, η 72; δεικανάομαι Ο 86, σ 111, ω 410; δειδίσκομαι γ 41, σ 121, υ 197.

197. φίλοι ἄνδρες ἱκάνετον, vgl. Ο 247 τίς δὲ σύ ἐσσι φέριστε θεῶν, ὅς μ' εἴρεαι ἄντην. Κ 82 τίς δὴ οὗτος κατὰ νῆας ἀνὰ στρατὸν ἔρχεαι οἶος. ἦ τι μάλα χρεώ kann sich nicht auf das Folgende beziehen, sondern steht parenthetisch für sich und οἵ bezieht sich auf ἄνδρες.

199. προτέρω, vgl. 192.

200. εἷσεν, hieſs sie Platz nehmen. τάπησι, die über die Sessel gebreitet waren, vgl. δ 124, κ 352, υ 150.

202. μείζονα, weil die Zahl der Trinkenden eine gröſsere geworden ist. δή, zu Α 514.

203. ζωρότερον stärker, vgl. Herod. VI, 84, 2 ζωρότερον πιεῖν. Athen. X, 423 d. Theophr. Char. 4. Frg. 116. Luk. 10, 7, 1. 70, 1, 7. 71, 14. Ael. Var. H. 13, 4. Ar. Eccl. 137 πίνουσιν εὔζωρον. Eupolis Frg. 332 εὔζωρον κέρασον καὶ εὐζωρότερον. Cratinus Frg. 412. Patroklos soll weniger Wasser zum Wein geben. Das Adjektiv steht ohne Substantiv (Ellipse), welches leicht ergänzt werden kann, zu Α 425. ἔντυνον mache zurecht, besorge.

204. οἱ φίλτατοι vertritt die Stelle eines Relativsatzes.

205 = Δ 345, Λ 616.

206. κρεῖον einen Tisch, worauf das Fleisch zerlegt wurde, um es dann an die Bratspieſse zu stecken. ἐν πυρὸς αὐγῇ, wegen der Beleuchtung, da die Heroen den Gebrauch der Lichter nicht kannten.

207. νῶτον, das beste Stück des Tieres, vgl. Η 321.

208. σιάλοιο eines Ebers, vgl. ξ 19. Apollon. Lex. λιπαροῦ καὶ εὐτραφοῦς, so auch die Scholien und der Paraphrast. τεθαλυῖαν blühend, strotzend, d. h. mit dickem Speck bedeckt, vgl. Ι 467, Ψ 32, und τεθαλυῖαν ἀλοιφήν ν 410; θαλερὴ δ' ἦν ἀμφὶς ἀλοιφή Θ 476.

209. ἔχεν, die Fleischstücke. τάμνεν, vom Zerlegen in gröſsere, μίστυλλε, vom Zerlegen in kleinere Stücke gebraucht.

210. Vgl. Α 465.

πῦρ δὲ Μενοιτιάδης δαῖεν μέγα, ἰσόθεος φώς.
αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ πῦρ ἐκάη καὶ φλὸξ ἐμαράνθη,
ἀνθρακιὴν στορέσας ὀβελοὺς ἐφύπερθε τάνυσσε,
πάσσε δ' ἁλὸς θείοιο κρατευτάων ἐπαείρας.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ὤπτησε καὶ εἰν ἐλεοῖσιν ἔχευε,
Πάτροκλος μὲν σῖτον ἑλὼν ἐπένειμε τραπέζῃ
καλοῖς ἐν κανέοισιν, ἀτὰρ κρέα νεῖμεν Ἀχιλλεύς.
αὐτὸς δ' ἀντίον ἷζεν Ὀδυσσῆος θείοιο
τοίχου τοῦ ἑτέροιο, θεοῖσι δὲ θῦσαι ἀνώγει
Πάτροκλον, ὃν ἑταῖρον· ὁ δ' ἐν πυρὶ βάλλε θυηλάς.
οἳ δ' ἐπ' ὀνείαθ' ἑτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἴαλλον.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
νεῦσ' Αἴας Φοίνικι. νόησε δὲ δῖος Ὀδυσσεύς,
πλησάμενος δ' οἴνοιο δέπας δείδεκτ' Ἀχιλῆα·
„χαῖρ' Ἀχιλεῦ· δαιτὸς μὲν ἐίσης οὐκ ἐπιδευεῖς
ἠμὲν ἐνὶ κλισίῃ Ἀγαμέμνονος Ἀτρείδαο
ἠδὲ καὶ ἐνθάδε νῦν· πάρα γὰρ μενοεικέα πολλὰ
δαίνυσθ'· ἀλλ' οὐ δαιτὸς ἐπηράτου ἔργα μέμηλεν,
ἀλλὰ λίην μέγα πῆμα διοτρεφὲς εἰσορόωντες

212. κατὰ ἐκάη niedergebrannt war. ἐμαράνθη erloschen war, vgl. Ψ 228.

213. ἀνθρακιήν die glühende Asche. τάνυσσε legte darüber, eig. „streckte hin“, von allem gebraucht, was seine hauptsächliche Ausdehnung in die Länge hat.

214. ἁλός, partitiver Genetiv statt des Dativs, vgl. zu B 415, E 6. Das Bestreuen des Fleisches mit Salz wird an den anderen Stellen übergangen, das Salz bei Homer überhaupt nur noch λ 123 = ψ 270 erwähnt. κρατευτάων die Unterlagen (Steine oder Gabeln), auf welche die Bratspieſse gelegt wurden.

215. εἰν ἐλέοισιν, wie ξ 432, auf das Schneidbrett, die Anrichte. ἔχευεν hingebreitet hatte.

216, 217 = Ω 625, 626. ἐπένειμε, vgl. υ 254 σῖτον δέ σφ' ἐπένειμε Φιλοίτιος. κρέα kann ein- oder zweisilbig gelesen werden, da Homer die letzte Silbe sowohl kurz als lang gebraucht.

218 = ε 198, ξ 79, π 53.

219. τοίχου τοῦ ἑτέροιο, partitiver Genetiv, an die gegenüberstehende Wand.

220. θυηλάς (von θύω), die den Göttern bestimmte Portion von der Mahlzeit, vgl. ξ 435.

221, 222 = 91, 92.

223. Aias wollte, daſs Phoinix zuerst spreche, aber Odysseus kommt demselben zuvor.

224. δείδεκτο, vgl. 196.

225. ἐπιδευεῖς, näml. εἰμέν, wir haben keine Not, es mangelt uns nicht, vgl. E 481 τά (χρήματα) τ' ἔλδεται, ὅς κ' ἐπιδευής.

227. πάρα = πάρεστι, es liegt vor uns, dazu gehört δαίνυσθαι, vgl. ε 364, χ 106 und zu Z 229. μενοεικέα ist Subjekt, πολλά (in Menge) Prädikat.

228. δαιτὸς ἔργα, eigentlich die Beschäftigung mit dem Mahle, das Mahl und was dabei zu thun ist, wie ἔργα γάμοιο E 429; ἔργα πολέμοιο Θ 453, vgl. B 614.

229. λίην μέγα gehört zu-

δείδιμεν· ἐν δοιῇ δὲ σαωσέμεν ἢ ἀπολέσθαι
νῆας ἐυσσέλμους, εἰ μὴ σύ γε δύσεαι ἀλκήν.
ἐγγὺς γὰρ νηῶν καὶ τείχεος αὖλιν ἔθεντο
Τρῶες ὑπέρθυμοι τηλεκλειτοί τ' ἐπίκουροι,
κηάμενοι πυρὰ πολλὰ κατὰ στρατόν, οὐδ' ἔτι φασὶ
σχήσεσθ', ἀλλ' ἐν νηυσὶ μελαίνῃσιν πεσέεσθαι.
Ζεὺς δέ σφι Κρονίδης ἐνδέξια σήματα φαίνων
ἀστράπτει· Ἕκτωρ δὲ μέγα σθένεϊ βλεμεαίνων
μαίνεται ἐκπάγλως, πίσυνος Διί, οὐδέ τι τίει
ἀνέρας οὐδὲ θεούς· κρατερὴ δέ ἑ λύσσα δέδυκεν.
ἀρᾶται δὲ τάχιστα φανήμεναι ἠῶ δῖαν·
στεῦται γὰρ νηῶν ἀποκόψειν ἄκρα κόρυμβα

sammen, wie *γ* 227; *λίην* zur Verstärkung von Adjektiven steht auch *Φ* 566, *α* 46, *δ* 371, *κ* 552, *ν* 238, 243, 421. *εἰσορόωντες* ihm entgegensehend, es vor Augen habend.

230. *ἐν δοιῇ* (in dubio) *ἐστι*. Antagoras 2, 1 (Anth. Pal.) *ἐν δοιῇ μοι θυμός*. *σαωσέμεν ἢ ἀπολέσθαι*, wozu *νῆας* einmal als Objekt, das andere Mal als Subjekt steht. Um diese Unregelmäfsigkeit zu beseitigen, schrieben andere *σόας ἔμεν* (salvas esse).

231. *δύσεαι ἀλκήν*, deine Stärke anziehst, dich mit derselben rüstest, wie *T* 36. Vgl. *ἐπιειμένος ἀλκήν*, *H* 164, *Θ* 262, *Σ* 157, *ι* 514, *T* 381; *ἀναιδείην ἐπιειμένος* *A* 149, *I* 372; *κρατερὸν μένος ἀμφιβαλόντες* *P* 742.

232. *τεῖχεος*, der um die Schiffe befindlichen Mauer. *αὖλιν ἔθεντο*, auch Quint. Sm. 6, 161; 648, haben ihr Nachtlager aufgeschlagen, zu *I* 88. Nach *Θ* 490 ist das Lager der Troer fern von den Schiffen beim Flusse Xanthos, nach *I* 76 in der Nähe.

233 = Z 111.

234. *πυρὰ πολλά*, vgl. *Θ* 509, 562.

235. *σχήσεσθαι* und *πεσέεσθαι* wird zweifach erklärt (schon von den Alten): das Subjekt ist entweder dasselbe wie in *φασί* (und das ist sprachlich das richtigere) „sie behaupten, sie würden sich nicht mehr zurückhalten, sondern sich auf die Schiffe stürzen“, oder als Subjekt ist *ἡμᾶς* zu ergänzen „sie behaupten, wir würden nicht mehr standhalten, sondern uns in die Schiffe stürzen“ und das ist dem Gedanken nach richtiger. In dieser Weise steht derselbe Vers *M* 107, 126, *P* 639 in ganz unzweideutiger Weise, besonders *M* 126 *ἔφαντο γὰρ οὐκέτ' Ἀχαιοὺς σχήσεσθαι* und *P* 639 *οὐδ' ἔτι φασὶν Ἕκτορος ἀνδροφόνοιο μένος καὶ χεῖρας ἀάπτους σχήσεσθαι κτλ.* *ἐν νηυσὶ πίπτειν* wird in der Regel nur von den fliehenden Achaiern gebraucht *B* 175, *Λ* 311, 824. Wegen *ἔχεσθαι* in der Bedeutung sich halten, Widerstand leisten, vgl. *Π* 501, *P* 559.

236. *ἐνδέξια* günstige, glückverheifsende, vgl. *B* 353.

237. *σθένεϊ βλ.*, wie *Θ* 337.

238. *οὐδέ τι τίει ἀνέρας* achtet nicht Menschen noch Götter, d. h. stellt sich über sie, glaubt ihm sei keiner derselben gewachsen.

239. *δέ*, begründend. *λύσσα*, vgl. *Θ* 299. *δέδυκεν* ist in ihn gefahren; ebenso *ἔδυ χόλος* *I* 553, *T* 16, *X* 94; *ἄχος* *T* 367, *σ* 348, *υ* 286; *Ἄρης* *P* 210.

241. *στεῦται* macht sich anheischig, hat vor, zu *B* 597. *κόρυμβα*, nach den Alten Verzierungen am Vorderteile des Schiffes (*ἀκροστόλια*), die Hektor abhauen

αὐτάς τ' ἐμπρήσειν μαλεροῦ πυρός, αὐτὰρ Ἀχαιοὺς
δηώσειν παρὰ τῇσιν ὀρινομένους ὑπὸ καπνοῦ.
ταῦτ' αἰνῶς δείδοικα κατὰ φρένα, μή οἱ ἀπειλὰς
ἐκτελέσωσι θεοί, ἡμῖν δὲ δὴ αἴσιμον εἴη
φθίσθαι ἐνὶ Τροίῃ ἑκὰς Ἄργεος ἱπποβότοιο.
ἀλλ' ἄνα, εἰ μέμονάς γε καὶ ὀψέ περ υἷας Ἀχαιῶν
τειρομένους ἐρύεσθαι ὑπὸ Τρώων ὀρυμαγδοῦ.
αὐτῷ τοι μετόπισθ' ἄχος ἔσσεται, οὐδέ τι μῆχος
ῥεχθέντος κακοῦ ἔστ' ἄκος εὑρεῖν· ἀλλὰ πολὺ πρὶν
φράζευ ὅπως Δαναοῖσιν ἀλεξήσεις κακὸν ἦμαρ.

will, entweder um sie als Siegeszeichen aufzustellen, oder damit sie nicht zugleich mit den Schiffen verbrennen, weil es in der Regel Götterbilder waren. Da aber die Schiffe mit dem Hinterteil aufs Land gezogen waren, so liegt es näher, an Verzierungen des Hinterteils zu denken.

242. πυρός partitiver Genetiv statt des Dativs, zu *B* 415. Häufiger findet sich der Dativ, wie *Θ* 182, 217, *M* 198, *Ξ* 47, *O* 417, *Υ* 316, *Φ* 375, *X* 374, 512.

243. ὀρινομένους in Unordnung, in Verwirrung gebracht, wie *Λ* 521, *Ξ* 14, 59, *O* 7. Andere schreiben ohne handschriftliche Gewähr ἀτυζομένους, wie in dem interpolierten Verse *Θ* 183.

244. οἱ: statt αὐτοῦ zum Substantiv bezogen, steht der Dativ beim Verbum.

245. δή, wirklich, in der That. αἴσιμον beschieden. εἴη könnte sein, der Optativ zur Bezeichnung einer subjektiven Annahme neben dem Konjunktiv, vgl. *H* 71 f. (?), *Ξ* 163, 165, *Σ* 308, *Ω* 586, 655, *ξ* 183, *ο* 300. Andere schreiben εἴῃ, welches Konjunktiv sein soll, vgl. *H* 340.

247. ἄνα = ἀνάστηθι, wie Z 331, *Σ* 178, *σ* 13.

248. ἐρύεσθαι retten. ὑπὸ Τρ. ὀρυμαγδοῦ kann auf ἐρύεσθαι bezogen werden, vgl. *P* 645 ῥῦσαι ὑπ' ἠέρος υἷας Ἀχαιῶν. *P* 235 νεκρὸν ὑπ' Αἴαντος ἐρύειν u. *P* 224; oder auf τειρομένους, vgl. *κ* 78 τείρετο δ' ἀνδρῶν θυμὸς ὑπ' εἰρεσίης ἀλεγεινῆς. *K* 539 δείδοικα μή τι πάθωσιν Ἀργείων οἱ ἄριστοι ὑπὸ Τρώων ὀρυμαγδοῦ. *T* 133 ἔργον ἀεικὲς ἔχοντα ὑπ' Εὐρυσθῆος ἀέθλων. Gleichfalls unentschieden ist *Θ* 363 υἱὸν τειρόμενον σώεσκον ὑπ' Εὐρυσθῆος ἀέθλων.

249. αὐτῷ τοι, vulgo αὐτῷ σοί, vgl. Anhang. ἄχος ἔσσεται, wird leid sein, du wirst es bereuen. οὐδέ τι μῆχος = ἀμήχανον, vgl. *ξ* 238, es ist kein Mittel vorhanden, ist unmöglich. Schol. οὐδεμία ἔσται μηχανὴ τοῦ κακοῦ πραχθέντος θεραπείαν εὑρεῖν. Ähnlich Herodot IV, 151 κακοῦ οὐδὲν ἦν μῆχος. II, 181 τοῦτο γάρ οἱ κακοῦ εἶναι μῆχος.

250. ῥεχθέντος, vgl. *P* 32, *Υ* 198 ῥεχθὲν δέ τε νήπιος ἔγνω. ἔστ', wie alle Handschriften haben, kann nur für ἔσται genommen werden, so auch das Scholium zu dem vorigen Verse; steht es für ἐστί, so darf es nicht betont werden, vgl. *E* 248, *Θ* 16, *Υ* 209, 302, 390.

251. φράζευ ὅπως ἀλεξήσεις, wie *ν* 376 φράζευ ὅπως ἐφήσεις, vgl. *P* 144, *α* 270; φραζώμεθ' (φράζεο) ὅπως ἔσται τάδε ἔργα *Δ* 14, *Ξ* 3, 61, *Υ* 116, *ρ* 274; siehe auch *ν* 386, *υ* 29, 39. Gute Handschriften haben hier und *P* 144 den Konjunktiv, wie *P* 634, 712, *ν* 365, *φ* 117, neben dem auch ἄν vorkommt *I* 680, *α* 294. Daneben findet sich auch der Infinitiv *I* 347, *T* 401. κακὸν ἦμαρ, den Tag des Unheils.

ὦ πέπον, ἦ μὲν σοί γε πατὴρ ἐπετέλλετο Πηλεὺς
ἤματι τῷ, ὅτε σ' ἐκ Φθίης Ἀγαμέμνονι πέμπε·
‚τέκνον ἐμόν, κάρτος μὲν Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη
δώσουσ' αἴ κ' ἐθέλωσι, σὺ δὲ μεγαλήτορα θυμὸν
ἴσχειν ἐν στήθεσσι· φιλοφροσύνη γὰρ ἀμείνων·
ληγέμεναι δ' ἔριδος κακομηχάνου, ὄφρα σε μᾶλλον
τίωσ' Ἀργείων ἠμὲν νέοι ἠδὲ γέροντες.‘
ὣς ἐπέτελλ' ὁ γέρων, σὺ δὲ λήθεαι. ἀλλ' ἔτι καὶ νῦν
παύε', ἔα δὲ χόλον θυμαλγέα· σοὶ δ' Ἀγαμέμνων
ἄξια δῶρα δίδωσι μεταλλήξαντι χόλοιο.
εἰ δέ, σὺ μέν μευ ἄκουσον, ἐγὼ δέ κέ τοι καταλέξω,
ὅσσα τοι ἐν κλισίῃσιν ὑπέσχετο δῶρ' Ἀγαμέμνων,
ἕπτ' ἀπύρους τρίποδας, δέκα δὲ χρυσοῖο τάλαντα,
αἴθωνας δὲ λέβητας ἐείκοσι, δώδεκα δ' ἵππους
πηγοὺς ἀθλοφόρους, οἳ ἀέθλια ποσσὶν ἄροντο.
οὔ κεν ἀλήιος εἴη ἀνήρ, ᾧ τόσσα γένοιτο,
οὐδέ κεν ἀκτήμων ἐριτίμοιο χρυσοῖο,
ὅσσ' Ἀγαμέμνονος ἵπποι ἀέθλια ποσσὶν ἄροντο.
δώσει δ' ἑπτὰ γυναῖκας ἀμύμονα ἔργα ἰδυίας,
Λεσβίδας, ἅς, ὅτε Λέσβον ἐυκτιμένην ἕλες αὐτός,
ἐξέλεθ', αἳ τότε κάλλει ἐνίκων φῦλα γυναικῶν.
τὰς μέν τοι δώσει, μετὰ δ' ἔσσεται ἣν τότ' ἀπηύρα,
κούρη Βρισῆος· ἐπὶ δὲ μέγαν ὅρκον ὀμεῖται
μή ποτε τῆς εὐνῆς ἐπιβήμεναι ἠδὲ μιγῆναι,
ἣ θέμις ἐστὶν ἄναξ ἤτ' ἀνδρῶν ἤτε γυναικῶν.
ταῦτα μὲν αὐτίκα πάντα παρέσσεται· εἰ δέ κεν αὖτε
ἄστυ μέγα Πριάμοιο θεοὶ δώωσ' ἀλαπάξαι,
νῆα ἅλις χρυσοῦ καὶ χαλκοῦ νηήσασθαι

252. *ἐπετέλλετο Πηλεύς*: Odysseus und Nestor holten den Achill in Phthia ab, vgl. *Λ* 766 ff. und bei dieser Gelegenheit trug Peleus seinem Sohne auf *αἰὲν ἀριστεύειν καὶ ὑπείροχον ἔμμεναι ἄλλων* (*Λ* 784), wie dort Nestor erzählt.

253 = *Λ* 766.

254. *κάρτος*: ob du im Kampfe siegen wirst, das hängt von den Göttern ab, deshalb überhebe dich nicht und bändige dein stolzes Herz.

256. *ἴσχειν* halte zurück, zügele.

257. *κακομηχάνου* unheilstiftend.

259 = *Λ* 790. *λήθεαι* hat Perfektbedeutung.

260. *χόλον θυμαλγέα*, wie *Δ* 513, *I* 565.

261. *δίδωσι*, ist bereit zu geben, vgl. 164.

262. *εἰ δέ*, näml. *βούλει*, elliptisch, gewöhnlich *εἰ δ' ἄγε*, zu *Α* 302. Versschlufs wie *γ* 80, *ξ* 99.

264—299 = 122—157 mit unbedeutenden Änderungen, vgl. 269, 272, 276.

εἰσελθών, ὅτε κεν δατεώμεθα ληίδ' Ἀχαιοί,
Τρωιάδας δὲ γυναῖκας ἐείκοσιν αὐτὸς ἑλέσθαι,
αἵ κε μετ' Ἀργείην Ἑλένην κάλλισται ἔωσιν.
εἰ δέ κεν Ἄργος ἱκοίμεθ' Ἀχαιικόν, οὖθαρ ἀρούρης,
γαμβρός κέν οἱ ἔοις· τίσει δέ σε ἶσον Ὀρέστῃ,
ὅς οἱ τηλύγετος τρέφεται θαλίῃ ἔνι πολλῇ.
τρεῖς δέ οἵ εἰσι θύγατρες ἐνὶ μεγάρῳ εὐπήκτῳ,
Χρυσόθεμις καὶ Λαοδίκη καὶ Ἰφιάνασσα·
τάων ἥν κ' ἐθέλῃσθα φίλην ἀνάεδνον ἄγεσθαι
πρὸς οἶκον Πηλῆος· ὁ δ' αὐτ' ἐπὶ μείλια δώσει
πολλὰ μάλ', ὅσσ' οὔ πώ τις ἑῇ ἐπέδωκε θυγατρί.
ἑπτὰ δέ τοι δώσει εὖ ναιόμενα πτολίεθρα,
Καρδαμύλην Ἐνόπην τε καὶ Ἱρὴν ποιήεσσαν,
Φηράς τε ζαθέας ἠδ' Ἄνθειαν βαθύλειμον,
καλήν τ' Αἴπειαν καὶ Πήδασον ἀμπελόεσσαν.
πᾶσαι δ' ἐγγὺς ἁλός, νέαται Πύλου ἠμαθόεντος·
ἐν δ' ἄνδρες ναίουσι πολύρρηνες πολυβοῦται,
οἵ κέ σε δωτίνῃσι θεὸν ὣς τιμήσουσι,
καί τοι ὑπὸ σκήπτρῳ λιπαρὰς τελέουσι θέμιστας.
ταῦτά κέ τοι τελέσειε μεταλλήξαντι χόλοιο.
εἰ δέ τοι Ἀτρείδης μὲν ἀπήχθετο κηρόθι μᾶλλον,
αὐτὸς καὶ τοῦ δῶρα, σὺ δ' ἄλλους περ Παναχαιοὺς
τειρομένους ἐλέαιρε κατὰ στρατόν, οἵ σε θεὸν ὣς
τίσουσ'· ἦ γάρ κέ σφι μάλα μέγα κῦδος ἄροιο.
νῦν γάρ χ' Ἕκτορ' ἕλοις, ἐπεὶ ἂν μάλα τοι σχεδὸν ἔλθοι
λύσσαν ἔχων ὀλοήν, ἐπεὶ οὔ τινά φησιν ὁμοῖον
οἷ ἔμεναι Δαναῶν, οὓς ἐνθάδε νῆες ἔνεικαν."
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·

300. *μᾶλλον* zu sehr, mehr als daſs eine Versöhnung zwischen euch möglich ist.

301. *περ*, doch, wenigstens.

303 *σφί* bei ihnen, in ihren Augen, vgl. *Δ* 95 und zu *Β* 284.

304 Der Optativ mit *ἄν* steht im abhängigen Kausalsatz unter denselben Bedingungen wie im Hauptsatze, und bezeichnet den Grund als einen subjektiv wahrscheinlichen, nicht mit voller Bestimmtheit ausgesprochenen.

305. *λύσσαν ἔχων*, vgl. 239 und zu *Θ* 299.

306. *οἷ* = *ἑαυτῷ*, deshalb orthotoniert. *ἔνεικαν*, gewöhnlich *ἤγαγον*, vgl. *Ω* 396, *η* 9, *ω* 289 (*Η* 467, *Ι* 72), beides *Ο* 705, 706.

307—429. Achill weist jede Versöhnung mit Agamemnon zurück und erklärt seinen Entschluſs die Achaier zu verlassen und nach Hause zu fahren.

„διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
χρὴ μὲν δὴ τὸν μῦθον ἀπηλεγέως ἀποειπεῖν,
ᾗ περ δὴ φρονέω τε καὶ ὡς τετελεσμένον ἔσται,
ὡς μή μοι τρύζητε παρήμενοι ἄλλοθεν ἄλλος.
ἐχθρὸς γάρ μοι κεῖνος ὁμῶς Ἀίδαο πύλῃσιν,
ὅς χ' ἕτερον μὲν κεύθῃ ἐνὶ φρεσίν, ἄλλο δὲ εἴπῃ.
αὐτὰρ ἐγὼν ἐρέω ὥς μοι δοκεῖ εἶναι ἄριστα·
οὔτ' ἐμέ γ' Ἀτρείδην Ἀγαμέμνονα πεισέμεν οἴω
οὔτ' ἄλλους Δαναούς, ἐπεὶ οὐκ ἄρα τις χάρις ἦεν
μάρνασθαι δηίοισιν ἐπ' ἀνδράσι νωλεμὲς αἰεί.
ἴση μοῖρα μένοντι, καὶ εἰ μάλα τις πολεμίζοι·
ἐν δὲ ἰῇ τιμῇ ἠμὲν κακὸς ἠδὲ καὶ ἐσθλός·
κάτθαν' ὁμῶς ὅ τ' ἀεργὸς ἀνὴρ ὅ τε πολλὰ ἐοργώς.
οὐδέ τί μοι περίκειται, ἐπεὶ πάθον ἄλγεα θυμῷ,
αἰεὶ ἐμὴν ψυχὴν παραβαλλόμενος πολεμίζειν.

308 = *B* 173.

309. τὸν μῦθον, meine (Antwort) Meinung. ἀπηλεγέως unverhohlen. ἀποειπεῖν heraussagen, aussprechen, vgl. *H* 362, α 373.

311. τρύζητε: Paraphr. πολυλογεῖτε. Achill will nicht, daſs auch noch Aias und Phoinix ihre Beredsamkeit an ihn verschwenden.

312 = ξ 156. Ἀίδαο πύλῃσιν, verhaſst wie der Tod.

313. Achill weist die Versöhnung nicht bloſs scheinbar zurück, um sich nachher dennoch erbitten zu lassen, sondern ein für allemal. Platon. Com. Frg. 161 bei Schol. Arist. Av. 168 νοεῖ μὲν ἕτερ', ἕτερα δὲ τῇ γλώσσῃ λέγει. Pseudophok. 48 μηδ' ἕτερον κεύθοις κραδίῃ νόον, ἀλλ' ἀγορεύων.

314 = 103. Hier haben gute Quellen ὡς καὶ τετελεσμένον ἔσται, welches passender ist, da Achill ja keinen Rat erteilen will, sondern seine unabänderliche Meinung ausspricht.

315. οἴω ich denke, von dem, was man als bestimmt annimmt.

316. ἄρα ja. χάρις ἦεν, da ich keinen Dank davon hatte, wie *P* 147, wo auch der folgende Vers steht.

318. μένοντι der daheim bleibt (hier bei den Schiffen). Achill denkt an seine Beutezüge (328), während Agamemnon und andere bei den Schiffen zurückblieben (332) und doch den gleichen Teil (ἴση μοῖρα) von der Beute erhielten, oder auch mehr. εἴ τις πολεμίζοι = πολεμίζοντι.

319. ἰῇ = ταύτῃ, Hiatus wie Φ 569.

320. Diese Gnome, die nicht in den Zusammenhang paſst, scheint späterer Zusatz zu sein, wie dies auch bei anderen Sentenzen der Fall ist, z. B. *Γ* 108—110, *Δ* 320, *Ω* 45, ο 74, welche bereits von den Alten verworfen wurden.

321. οὐδέ τί μοι περίκειται ich habe nichts dabei gewonnen. Schol. περισσὸν τῶν ἄλλων ἀπόκειται.

322. αἰεί, vulgo αἰὲν, vgl. Anhang. ψυχὴν παραβαλλόμενος mein Leben aufs Spiel setzend, eigentlich daneben werfend, gering achtend. Vgl. γ 74, ι 255 ψυχὰς παρθέμενοι. β 237 σφὰς παρθέμενοι κεφαλάς. πολεμίζειν (im Kampf) Infinitiv des Bezugs, vgl. Kr. Di. § 55, 3, A. 4.

ὡς δ' ὄρνις ἀπτῆσι νεοσσοῖσι προφέρῃσι
μάστακ', ἐπεί κε λάβῃσι, κακῶς δ' ἄρα οἱ πέλει αὐτῇ,
ὣς καὶ ἐγὼ πολλὰς μὲν ἀύπνους νύκτας ἴαυον,
ἤματα δ' αἱματόεντα διέπρησσον πολεμίζων,
ἀνδράσι μαρνάμενος ὀάρων ἕνεκα σφετεράων.
δώδεκα δὴ σὺν νηυσὶ πόλεις ἀλάπαξ' ἀνθρώπων,
πεζὸς δ' ἕνδεκά φημι κατὰ Τροίην ἐρίβωλον·
τάων ἐκ πασέων κειμήλια πολλὰ καὶ ἐσθλὰ
ἐξελόμην, καὶ πάντα φέρων Ἀγαμέμνονι δόσκον
Ἀτρείδῃ· ὁ δ' ὄπισθε μένων παρὰ νηυσὶ θοῇσι
δεξάμενος διὰ παῦρα δασάσκετο, πολλὰ δ' ἔχεσκεν,
ἄλλα δ' ἀριστήεσσι δίδου γέρα καὶ βασιλεῦσι.
τοῖσι μὲν ἔμπεδα κεῖται, ἐμεῦ δ' ἀπὸ μούνου Ἀχαιῶν
εἵλετ', ἔχει δ' ἄλοχον θυμαρέα· τῇ παριαύων

323. *ὄρνις* vgl. Einl. § 20 und *M* 218. *ἀπτῆσι*: Paraphr. ἵπτασθαι μὴ δυναμένοις. *προφέρῃσι* zuträgt.

324. *μάστακα*: τροφήν, βρῶμα. *ἄρα οἱ*, vulgo ἄρα οἱ, vgl. Anhang. *κακῶς πέλει*, es geht ihm selbst schlecht, weil er dabei hungert. Der Vergleich liegt nicht in der Anstrengung beim Zusammensuchen der Nahrung, sondern darin, daſs, wie der Vogel selbst von seiner Mühe nichts hat, so auch dem Achill von der mühsam erworbenen Beute nichts geblieben ist, weil man ihm seinen Anteil wieder weggenommen hat (335), während die übrigen ihren Teil noch haben.

325. *ἀύπνους νύκτας ἴαυον* habe die Nächte schlaflos zugebracht, Inhaltsaccusativ wie *τ* 340.

326. *ἤματα αἱματόεντα*, Tage, an denen viel Blut geflossen ist, *διέπρησσον πολεμίζων* habe fortwährend gekämpft (zu *Α* 168), wie *ξ* 197. „Viele Tage habe ich fortwährend blutige Kämpfe geführt."

327. *ὀάρων*, wegen ihrer Frauen, die Achill, wie z. B. die Chryseis, Briseis, Diomede (*I* 665), Iphis (*I* 667), Hekamede (*Λ* 625) als Gefangene wegführte, vgl. *Z* 425, *T* 193.

328. *σὺν νηυσὶ* zur See, *πεζὸς* zu Lande. Von den 21 Städten, welche Achill zerstörte, nennt der Dichter Thebe *Α* 366, *B* 691, *Z* 416; Lyrnessos *B* 691, *T* 296, *Υ* 91, 192; Pedasos *Υ* 91; Tenedos *Λ* 625; Lesbos *I* 129, 664; Skyros *I* 668. Vgl. Strabon XIII, p. 584.

329. *φημι*, näml. ἀλαπάξαι. *κατὰ Τροίην* im Gebiete von Troia, wie Thebe, Lyrnessos, Pedasos. *ἐρίβωλον*, wie 263, *Σ* 67, *Φ* 154, 232, *Ψ* 215, *ε* 34, gleichbedeutend mit dem häufiger vorkommenden ἐριβώλακα (κος, κι).

331. *πάντα* gehört zu *δόσκον*, gab regelmäſsig, das Iterativ wie 333.

332. *ὄπισθε*, fern vom Kriege, daheim.

333. *διὰ δασάσκετο* verteilte, teilte aus. *ἔχεσκεν* behielt.

334. Zwischen ἀριστήεσσι und βασιλεῦσι ist kein Unterschied in der Bedeutung. *γέρα* ist Prädikat, als Ehrengeschenke.

335. *ἔμπεδα κεῖται* (näml. γέρα) bezeichnet den sicheren ungestörten Besitz. *μούνου* prädikativ „ich bin der einzige, dem er sein Geschenk weggenommen hat".

336. *ἄλοχον* (Lagergenossin), nicht im eigentlichen Sinne, denn

τερπέσθω. τί δὲ δεῖ πολεμιζέμεναι Τρώεσσιν
Ἀργείους; τί δὲ λαὸν ἀνήγαγεν ἐνθάδ' ἀγείρας
Ἀτρείδης; ἦ οὐχ Ἑλένης ἕνεκ' ἠυκόμοιο;
ἦ μοῦνοι φιλέουσ' ἀλόχους μερόπων ἀνθρώπων
Ἀτρεῖδαι; ἐπεὶ ὅς τις ἀνὴρ ἀγαθὸς καὶ ἐχέφρων,
τὴν αὐτοῦ φιλέει καὶ κήδεται, ὡς καὶ ἐγὼ τὴν
ἐκ θυμοῦ φίλεον δουρικτητήν περ ἐοῦσαν.
νῦν δ' ἐπεὶ ἐκ χειρῶν γέρας εἵλετο καί μ' ἀπάτησε,
μή μευ πειράτω εὖ εἰδότος· οὐδέ με πείσει.
ἀλλ' Ὀδυσεῦ σὺν σοί τε καὶ ἄλλοισιν βασιλεῦσι
φραζέσθω νήεσσιν ἀλεξέμεναι δήιον πῦρ.
ἦ μὲν δὴ μάλα πολλὰ πονήσατο νόσφιν ἐμεῖο,
καὶ δὴ τεῖχος ἔδειμε, καὶ ἤλασε τάφρον ἐπ' αὐτῷ

als Sklavin kann Briseis nicht die rechtmäſsige Gattin des Achill sein, vgl. *T* 298, wo Briseis sagt, Patroklos habe ihr versprochen, sie zur *κουριδίη ἄλοχος* des Achill zu machen, was auch von dem sonstigen Gebrauche Homers abweicht, da *κουριδίη* nur Beiwort für eine zum erstenmal verheiratete Frau ist, während Briseis Witwe war. *θυμαρέα*, wie *ψ* 232, geliebt, Schol. *τῇ ψυχῇ ἀρέσκουσαν*.

337. *τί* Beziehungsaccusativ „wozu“. *δεῖ* steht nur an dieser einzigen Stelle.

338. *ἀνήγαγεν*, von der Fahrt nach Troia, zu *Γ* 48. Durch die Interpunktion nach dem ersten Worte im Verse werden hier wie 339, 341 diese Begriffe scharf betont, ganz der Leidenschaftlichkeit des Achill angemessen.

340. *μερόπων ἀνθρώπων* gehört zu *μοῦνοι*. Sind die Atriden die einzigen unter den sterblichen Menschen, die ihre Frauen lieben? d. h. wollen sie dasselbe Gefühl nicht auch bei anderen als berechtigt anerkennen?

341. *ὅς τις* näml. *ἐστιν* „jeder“. *ἀγαθὸς* und *ἐχέφρων* sind Prädikate.

342. *τὴν αὐτοῦ*, die seinige, elliptisch, da *ἄλοχον* aus 340 leicht ergänzt werden kann. *φιλέει καὶ κήδεται*, ein Zeugma, zu *A* 196. *τήν* (demonstrativ) am Versschlusse, fast überall mit vorhergehendem *καί*, vgl. *Δ* 138, *Θ* 538, *I* 666, *T* 96, *Υ* 191, *Φ* 226, *ε* 259, *λ* 565.

343. *ἐκ θυμοῦ* von Herzen, nur hier und 486, Bion 8, 2. *ἐκ τῆς καρδίας φιλεῖν* Arist. Nub. 86. *σοὶ ἐκ τῆς ψυχῆς φίλος ἦν* Xen. An. VII, 7, 43. *ἀσπάσασθαι ἐκ τῆς ψυχῆς* Oec. 10, 4. *δουρικτητήν* = *αἰχμάλωτον*. *δορίκτητος* steht auch bei Eurip. Andr. 155. Quint. Sm. 5, 160; 172; 178. Arrian An. VII, 4, 2. Diod. 12, 83. 17, 17. 18, 39; 43. 19, 85; 105. Appian Syr. 45. Bell. C. 1, 7. Polyb. 18, 51, 4. *δοριάλωτος* Isokr. 14, 18. 15, 125. Xen. Hell. V, 2, 5. Diod. 18, 46.

345. *εὖ εἰδότος*: Schol. *καλῶς ἐπισταμένου ὅτι ἀπατεών ἐστι*. *οὐδέ* denn nicht. Agamemnon soll jeden Versuch bei mir aufgeben, da er mich ein zweites Mal nicht mehr betrügen wird.

347. *φραζέσθω* mit dem Infinitiv, zu 251.

348. *δή* = *ἤδη*. *νόσφιν ἐμεῖο* = *ἄνευ ἐμοῦ*, wie *M* 466, *ξ* 9, 527. Gegensatz ist *σύν* (mit Hilfe, im Verein mit).

349. *ἔδειμε*, hat bauen lassen, ebenso *ἤλασε* und *κατέπηξεν*. *ἐπ' αὐτῷ* dabei.

εὐρεῖαν, μεγάλην, ἐν δὲ σκόλοπας κατέπηξεν·
ἀλλ' οὐδ' ὧς δύναται σθένος Ἕκτορος ἀνδροφόνοιο
ἴσχειν. ὄφρα δ' ἐγὼ μετ' Ἀχαιοῖσιν πολέμιζον,
οὐκ ἐθέλεσκε μάχην ἀπὸ τείχεος ὀρνύμεν Ἕκτωρ,
ἀλλ' ὅσον ἐς Σκαιάς τε πύλας καὶ φηγὸν ἵκανεν·
ἔνθα ποτ' οἶον ἔμιμνε, μόγις δέ μευ ἔκφυγεν ὁρμήν.
νῦν δ' ἐπεὶ οὐκ ἐθέλω πολεμιζέμεν Ἕκτορι δίῳ,
αὔριον ἱρὰ Διὶ ῥέξας καὶ πᾶσι θεοῖσι,
νηήσας εὖ νῆας, ἐπὴν ἅλαδε προερύσσω,
ὄψεαι, ἢν ἐθέλῃσθαι καὶ αἴ κέν τοι τὰ μεμήλῃ,
ἦρι μάλ' Ἑλλήσποντον ἐπ' ἰχθυόεντα πλεούσας
νῆας ἐμάς, ἐν δ' ἄνδρας ἐρεσσέμεναι μεμαῶτας·
εἰ δέ κεν εὐπλοίην δώῃ κλυτὸς ἐννοσίγαιος,
ἤματί κε τριτάτῳ Φθίην ἐρίβωλον ἱκοίμην.
ἔστι δέ μοι μάλα πολλά, τὰ κάλλιπον ἐνθάδε ἔρρων·
ἄλλον δ' ἐνθένδε χρυσὸν καὶ χαλκὸν ἐρυθρὸν
ἠδὲ γυναῖκας ἐυζώνους πολιόν τε σίδηρον
ἄξομαι, ἅσσ' ἔλαχόν γε· γέρας δέ μοι, ὅς περ ἔδωκεν,

350 = *H* 441.
351. *σθένος Ἕκτορος* den gewaltigen Hektor, zu *B* 387.
352. *ἴσχειν* aufhalten.
353. *οὐκ ἐθέλεσκε*, getraute sich nicht. Schol. *ἐδύνατο*, vgl. *Φ* 366, *γ* 121. *ἀπὸ τείχεος* weit weg von der Mauer Troias.
354. *ὅσον ἐς* bis = *τοσοῦτον ὅσον ἐστὶν ἐς*. *φηγὸν*, zu *E* 693.
355. *οἶον*: Paraphr. *ἅπαξ*. Andere ergänzen *με*, welches erklärt werden muſs „mir im Einzelkampfe hielt er stand", und diese Auffassung ist die berechtigtere, da Homer *οἶον* als Adverbium nicht gebraucht.
356. *οὐκ ἐθέλω* keine Lust habe.
357. *Διὶ καὶ πᾶσι θεοῖσι*, wie *Τρῶές τε καὶ Ἕκτωρ*, zu *Θ* 158. *ῥέξας — ὄψεαι* ein Anakoluth, zu *B* 353.
358. *νηήσας νῆας* wie *I* 137. *προερύσσω* hineingezogen haben werde, wie *A* 308.
359 = *Δ* 353, vgl. *Θ* 471.
360. *ἦρι μάλ'* sehr frühzeitig, wie *τ* 320 *ἠῶθεν δὲ μάλ' ἦρι*. *υ* 156 *ἀλλὰ μάλ' ἦρι νέονται*. Über die Stellung von *μάλα* vgl. *Λ* 768. *πλεούσας* kann zweisilbig gelesen werden, so daſs *ᾱ* vor *πλ* lang bleibt, vgl. *H* 88.
362. *εὐπλοίην* glückliche Fahrt.
363. Vgl. *ε* 34. Cicero de Divin. I, 25 tertia te Phthiae tempestas laeta locabit.
364. *ἐνθάδε ἔρρων*, wie *Θ* 239, vgl. Einl. § 24.
365. *ἄλλον*, als das, was ich zu Hause habe. *ἐρυθρόν* dunkel, nur hier Beiwort von *χαλκός*, sonst *αἴθοψ*, *ἦνοψ*, *νῶροψ*.
366 = *Ψ* 261. *πολιόν* schwarzgrau, auch vom Meere gebraucht und vom menschlichen Haare. Daneben auch *αἴθων σίδηρος* und *ἰόεις*.
367. *ἔλαχον*, als Anteil an der Beute, die unter alle verteilt wurde *A* 125, 368. Verschieden davon sind die Ehrengeschenke, welche die Fürsten allein erhielten. *ὅς περ ἔδωκεν* eben derselbe, gerade derselbe, der es mir gegeben. Nach

αὖτις ἐφυβρίζων ἕλετο κρείων Ἀγαμέμνων
Ἀτρείδης. τῷ πάντ' ἀγορευέμεν, ὡς ἐπιτέλλω,
ἀμφαδόν, ὄφρα καὶ ἄλλοι ἐπισκύζωνται Ἀχαιοί,
εἴ τινά που Δαναῶν ἔτι ἔλπεται ἐξαπατήσειν,
αἰὲν ἀναιδείην ἐπιειμένος· οὐδ' ἂν ἐμοί γε
τετλαίη κύνεός περ ἐὼν εἰς ὦπα ἰδέσθαι·
οὐδέ τί οἱ βουλὰς συμφράσσομαι, οὐδὲ μὲν ἔργον.
ἐκ γὰρ δή μ' ἀπάτησε καὶ ἤλιτεν. οὐδ' ἂν ἔτ' αὖτις
ἐξαπάφοιτ' ἐπέεσσιν· ἅλις δέ οἱ. ἀλλὰ ἕκηλος
ἐῤῥέτω· ἐκ γάρ εὑ φρένας εἵλετο μητίετα Ζεύς.
ἐχθρὰ δέ μοι τοῦ δῶρα, τίω δέ μιν ἐν καρὸς αἴσῃ.
οὐδ' εἴ μοι δεκάκις τε καὶ εἰκοσάκις τόσα δοίη
ὅσσα τέ οἱ νῦν ἐστι, καὶ εἴ ποθεν ἄλλα γένοιτο,
οὐδ' ὅσ' ἐς Ὀρχομενὸν ποτινίσσεται, οὐδ' ὅσα Θήβας

A 276, 392 erhielt Achill die Briseis nicht von Agamemnon, sondern vom Volke.

368. ἐφυβρίζων gewaltsam, eigenmächtig gegen mich verfahrend, in seinem Übermut.

369. Vgl. *B* 10.

370. ἀμφαδόν gerade heraus, offen. ἐπισκύζωνται Paraphr. ὀργίζωνται.

372. ἀναιδείην ἐπιειμένος wie *A* 149.

373. κύνεός περ' ἐών trotz seiner Unverschämtheit, vgl. *A* 159.

374. βουλὰς συμφράσσομαι, wie *A* 537. οὐδὲ μὲν, wie *A* 154.

375. ἤλιτεν hat sich an mir vergangen (gefehlt). αὖτις, ein zweites Mal.

376. ἅλις, näml. ἐστι (nicht ἔστω). ἕκηλος (ruhig) unbehelligt von mir.

377. ἐῤῥέτω, er fahre hin. γάρ εὑ vulgo γάρ εὑ, unrichtig, denn das orthotonierte Pronomen der dritten Person ist immer reflexiv. Für εὑ haben gute Handschriften γάρ οἱ, und dies ist dem homerischen Sprachgebrauche ebenso angemessen, vgl. Z 234 Γλαύκῳ φρένας ἐξέλετο Ζεύς. *A* 380, π 217, υ 61. Gewöhnlicher aber steht der Genetiv neben dem Accusativ wie *T* 137 μευ φρένας ἐξέλετο Ζεύς. *Σ* 311 ἐκ γάρ σφεων φρένας εἵλετο Παλλὰς Ἀθήνη. *Φ* 112, *Ω* 754, ζ 140, κ 368, λ 201, χ 388, 448.

378. μιν kann sich ebensowohl auf δῶρα, wie auf τοῦ beziehen, da es, wenn auch selten, die Stelle eines Pluralbegriffes vertritt, vgl. *M* 285 νιφάδες, κ 212 und ρ 268 δώματα. καρός ein Wort von ungewisser Ableitung, welches verschieden gedeutet wurde. Der Paraphrast übersetzt ἐν μοίρᾳ θανάτου, aber καρός kann nicht für κηρός stehen, schon wegen der Kürze des α, ebensowenig in der Bedeutung „ich achte ihn einem Karer gleich“, denn auch in diesem Wort ist ᾱ lang (*B* 867, *K* 428). Nach Schol. *A* soll καρός die Bedeutung von φθειρός haben. Andere verstanden unter κάρ „τὸ κεκαρμένον“, das abgeschnittene Haar, also eine Sache, die keinen Wert hat, vgl. das lateinische „aliquem flocci non facere“. Der Sinn ist jedenfalls „ich achte sie (ihn) nicht das geringste, nicht so viel“. Polyb. X, 32, 11 δεῖ γὰρ ἐν καρὶ τὴν πεῖραν ὡς ἡ παροιμία φησίν. ἐν αἴσῃ, im Werte, in der Geltung.

380. ὅσσα τέ οἵ ἐστι als er überhaupt besitzt, nicht als er mir jetzt anbietet. γένοιτο: Paraphr. προσγένοιτο.

381. Ὀρχομενόν, die reiche und mächtige Stadt der Minyer, vgl. *B*

Αἰγυπτίας, ὅθι πλεῖστα δόμοις ἐν κτήματα κεῖται,
αἵ θ' ἑκατόμπυλοί εἰσι, διηκόσιοι δ' ἀν' ἑκάστας
ἀνέρες ἐξοιχνεῦσι σὺν ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν·
οὐδ' εἴ μοι τόσα δοίη, ὅσα ψάμαθός τε κόνις τε,
οὐδέ κεν ὧς ἔτι θυμὸν ἐμὸν πείσει' Ἀγαμέμνων,
πρίν γ' ἀπὸ πᾶσαν ἐμοὶ δόμεναι θυμαλγέα λώβην.
κούρην δ' οὐ γαμέω Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο,
οὐδ' εἰ χρυσείῃ Ἀφροδίτῃ κάλλος ἐρίζοι,
ἔργα δ' Ἀθηναίῃ γλαυκώπιδι ἰσοφαρίζοι·
οὐδέ μιν ὧς γαμέω· ὁ δ' Ἀχαιῶν ἄλλον ἑλέσθω,
ὅς τίς οἷ τ' ἐπέοικε καὶ ὃς βασιλεύτερός ἐστιν.
ἢν γάρ δή με σόωσι θεοὶ καὶ οἴκαδ' ἵκωμαι,
Πηλεύς θήν μοι ἔπειτα γυναῖκα γαμέσσεται αὐτός.

511. *ποτινίσσεται*: Paraphr. *προσοδεύεται*, was hineinkommt, eingeht, von dem Erträgnisse des Gebietes zu verstehen. Schol. *ἀνάκειται*. *Θήβας*, nur noch *δ* 126 erwähnt.

382 = *δ* 127. *Αἰγυπτίας*, dreisilbig, da *ῡ* vor *πτ* nicht kurz sein kann, vgl. Einl. § 31. *ὅθι πλεῖστα*, wegen der Kürze vor *πλ* vgl. *Β* 504, *Δ* 329, *Ε* 31, 455, *θ* 85, *λ* 583.

383. *ἑκάστας*, näml. *πύλας*, weil dieses nur im Plural gebraucht wird, vulgo *ἑκάστην*, vgl. Anhang.

384. *ἐξοιχνεῦσι*, fahren heraus mit Rofs und Wagen. Je nachdem man einen oder zwei Mann auf einem Streitwagen annimmt, ergeben sich 20000 oder 40000 Wagen mit doppelt so viel Pferden. Die Zahl der Wagenkämpfer (denn bei *ἀνέρες* kann wegen des Zusatzes *σὺν ἵπποισιν* nicht an Fufsvolk gedacht werden), sowie die hundert Thore dienen zur Veranschaulichung der Gröfse und des Reichtums der alten aigyptischen Königstadt.

385. *ψάμαθος*, der Sand am Meere (nicht im Meere).

386. *πείσει*, vulgo *πείσει'*, vgl. Anhang. Der Optativ mit *κεν* ist eine viel zu gemilderte Ausdrucksweise, als dafs dieselbe im Munde des leidenschaftlichen Achill passend sein könnte. Über das Futurum mit *κεν* vgl. zu *Α* 139.

387. *ἀποδόμεναι* gesühnt, gebüfst hat, wofür sonst in der Regel *ἀποτίνειν* gebraucht wird.

388. *γαμέω* ist Futurum, wie 391, vgl. Einl. § 11.

390. *ἔργα* an Kunstfertigkeit, an Geschicklichkeit in weiblichen Arbeiten.

392. *οἷ*, die Alten betonten *οἱ*, trotzdem es hier = *αὐτῷ* steht. *ἐπέοικε* pafst. *βασιλεύτερος* der ein gröfseres Reich beherrscht. Achill höhnt hier den Agamemnon, der sich auf seine grofse Herrschaft viel einbildet (*Α* 186, *Ι* 160), nun aber, da sie ihm gegen die Troer nichts hilft, den weniger mächtigen Fürsten bittet, ihn aus seiner Notlage zu befreien.

394. *θήν* ja wohl, sarkastisch. *ἔπειτα*, vgl. zu *Ζ* 350. *γαμέσσεται* wird mir vermählen. Das Medium wird, wie vom Bräutigam, so auch vom Vater desselben gebraucht, insofern dieser für seinen unter seiner Macht stehenden Sohn die Frau auswählt, vgl. *δ* 10 *υἱέι δὲ Σπάρτηθεν Ἀλέκτορος ἤγετο κούρην*. *φ* 214 *ἄξομαι ἀμφοτέροις ἀλόχους* (der Herr für seine Diener). *ο* 237 *κασιγνήτῳ δὲ γυναῖκα ἠγάγετο*. Aristarch schrieb *γε μάσσεται* „wird suchen“, abweichend von dem sonstigen Gebrauche dieses Wortes.

πολλαὶ Ἀχαιΐδες εἰσὶν ἀν' Ἑλλάδα τε Φθίην τε
κοῦραι ἀριστήων, οἵ τε πτολίεθρα ῥύονται·
τάων ἥν κ' ἐθέλωμι φίλην ποιήσομ' ἄκοιτιν.
ἔνθα δέ μοι μάλα πολλὸν ἐπέσσυτο θυμὸς ἀγήνωρ
γήμαντι μνηστὴν ἄλοχον, εἰκυῖαν ἄκοιτιν,
κτήμασι τέρπεσθαι, τὰ γέρων ἐκτήσατο Πηλεύς.
οὐ γὰρ ἐμοὶ ψυχῆς ἀντάξιον οὐδ' ὅσα φασὶν
Ἴλιον ἐκτῆσθαι, εὖ ναιόμενον πτολίεθρον,
τὸ πρὶν ἐπ' εἰρήνης, πρὶν ἐλθεῖν υἷας Ἀχαιῶν,
οὐδ' ὅσα λάινος οὐδὸς ἀφήτορος ἐντὸς ἐέργει,
Φοίβου Ἀπόλλωνος, Πυθοῖ ἔνι πετρηέσσῃ.
ληϊστοὶ μὲν γάρ τε βόες καὶ ἴφια μῆλα,
κτητοὶ δὲ τρίποδές τε καὶ ἵππων ξανθὰ κάρηνα·
ἀνδρὸς δὲ ψυχὴ πάλιν ἐλθεῖν οὔτε λεϊστὴ
οὔθ' ἑλετή, ἐπεὶ ἄρ κεν ἀμείψεται ἕρκος ὀδόντων.

395. ἀν' Ἑλλάδα in Hellas, wie σ 246 ἀν' Ἄργος.

396. ῥύονται schützen, schirmen, beherrschen.

397. ἥν κ' ἐθέλωμι (Einl. § 9) ist Objekt, φίλην ἄκοιτιν Prädikat.

398. Schon früher hat sich oft der Wunsch in mir geregt, im Besitze einer geliebten Gattin ein behagliches Leben zu Hause zu führen, denn kostbarer als alle Schätze ist das Leben, welches, einmal verloren, nicht mehr zu erhalten ist, und ich weiſs, daſs ich, wenn ich hier bleibe, vor Troia fallen werde.

399. μνηστὴν ἄλοχον Ehegattin, angetraute Gattin. εἰκυῖαν passend, zusagend.

401. ψυχῆς ἀντάξιον von gleichem Wert wie das Leben. Luk. 72, 20 ψυχῆς ἐμῆς ἀντάξιον. Platon Leg. V, 728 A πᾶς χρυσὸς ἀρετῆς οὐκ ἀντάξιος.

402. ἐκτῆσθαι ist ionische Form, die sich jedoch auch bei Platon findet, attisch meist κεκτῆσθαι. Einl. § 8.

403 = X 156. ἐπ' εἰρήνης, wie B 797. Der frühere Reichtum von Ilios wird auch erwähnt Σ 288, Ω 543 ff.

404. λάινος οὐδός, auch Hymn. 2, 118 erwähnt, wie θ 80. ἀφήτορος des Pfeilabsenders; so heiſst auch die Schwester des Apollon ἰοχέαιρα. Vgl. ἑκηβόλος. ἐέργει einschlieſst, da an der Tempelschwelle die Thüre sich befindet.

405. Πυθοῖ, der alte Name von Delphoi, vgl. θ 80, λ 581 und B 519 Πυθῶνα πετρήεσσαν.

406. ληιστοί zu erbeuten, im Kriege zu gewinnen, vgl. Σ 28, α 398, ψ 375, eine gewöhnliche Art des Erwerbes in der Heroenzeit, vgl. Α 154, Λ 672, Σ 524, λ 402.

407. ἵππων κάρηνα, eine Umschreibung für ἵπποι, vgl. Ψ 260 βοῶν ἴφθιμα κάρηνα; Λ 158, 500 Τρώων (ἀνδρῶν) πῖπτε κάρηνα. κ 521, λ 29 νεκύων ἀμενηνὰ κάρηνα.

408. πάλιν ἐλθεῖν Folgeinfinitiv, abhängig von λεϊστή (= ληιστή vgl. Einl. § 16) und ἑλετή eines Mannes Leben ist nicht zu erbeuten und zu gewinnen, so daſs es wieder zurückkommt, sobald es einmal verloren ist.

409. ἀμείψεται (welcher Modus?) ἕρκος ὀδόντων, sobald es einmal den Zaun der Zähne überschritten, d. h. den Körper (durch die Mundöffnung) verlassen hat, vgl. θυμὸν ἀποπνείειν Δ 524, N 654. Derselbe Ausdruck in anderer Be-

μήτηρ γάρ τέ μέ φησι, θεὰ Θέτις ἀργυρόπεζα,
διχθαδίας κῆρας φερέμεν θανάτοιο τέλοσδε.
εἰ μέν κ' αὖθι μένων Τρώων πόλιν ἀμφιμάχωμαι,
ὤλετο μέν μοι νόστος, ἀτὰρ κλέος ἄφθιτον ἔσται·
εἰ δέ κεν οἴκαδ' ἵκωμι φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,
ὤλετό μοι κλέος ἐσθλόν, ἐπὶ δηρὸν δέ μοι αἰὼν
ἔσσεται, οὐδέ κέ μ' ὦκα τέλος θανάτοιο κιχείη.
καὶ δ' ἂν τοῖς ἄλλοισιν ἐγὼ παραμυθησαίμην
οἴκαδ' ἀποπλείειν, ἐπεὶ οὐκέτι δήετε τέκμωρ
Ἰλίου αἰπεινῆς· μάλα γάρ ἑθεν εὐρύοπα Ζεὺς
χεῖρα ἑὴν ὑπερέσχε, τεθαρσήκασι δὲ λαοί.
ἀλλ' ὑμεῖς μὲν ἰόντες ἀριστήεσσιν Ἀχαιῶν
ἀγγελίην ἀπόφασθε, τὸ γὰρ γέρας ἐστὶ γερόντων,

deutung κ 328 φάρμακα ἀμείψεται ἕρκος ὀδόντων. Ξ 518, Π 505 entführt das Leben aus dem Körper durch die Wunde; sonst heiſst es in der Regel „das Leben verlieſs die Glieder oder die Gebeine“ Η 131, Ν 671, Π 606, 856, Χ 362; Μ 386, Υ 406.

410. φησι, hat gesagt. Hier steht das Präsens, weil die Verkündigung auch noch für die Gegenwart Gültigkeit hat. Ähnlich steht ἀκούω in der Bedeutung „ich habe gehört“.

411. διχθαδίας (von διχθά, wie μινυνθάδιος von μίνυνθα) κῆρας ein zweifaches Verhängnis führe mich zum Tode. Die Wahl zwischen beiden ist eigentlich von Achill schon getroffen worden, vgl. Α 352, 416, Σ 95. φερέμεν wie sonst ἄγειν, Ν 602 τὸν ἄγε μοῖρα κακὴ θανάτοιο τέλοσδε. Β 834, Λ 332 κῆρες γὰρ ἄγον μέλανος θανάτοιο. Anders κῆρες ἔβαν θανάτοιο φέρουσαι Β 302, ξ 207. Über τέλος θανάτοιο vgl. zu Ε 553.

412. ἀμφιμάχεσθαι, mit dem Accusativ, wie Ζ 461, Π 73, Σ 208, in welchen Fällen das Objekt immer ein Lokalbegriff ist. Auſserdem wird es mit dem kausalen Genetiv und mit dem Dativ verbunden Ο 391, Π 496, Σ 20; Π 526, 565.

413. ὤλετο ist dahin, ist es vorbei mit, statt des Perfekts. α 168 τοῦ δ' ὤλετο νόστιμον ἦμαρ. ψ 68 Ὀδυσσεὺς ὤλεσε τηλοῦ νόστον.

415. ἐπὶ δηρὸν über eine lange Zeit hin, nur hier, sonst der bloſse Accusativ. Vgl. ἐπὶ χρόνον μ 407, ο 494, Hesiod Op. 132, 324.

416. ἔσσεται wird dauern. κε κιχείη, zu 142.

417. παραμυθεῖσθαι zureden, den Rat erteilen.

418. δήω hat Futurbedeutung. τέκμωρ Ἰλίου das Ziel, Ende, d. h. dessen Zerstörung, wie Η 30, Ι 48. Vgl. Γ 291 τέλος πολέμοιο κιχείω.

420. χεῖρα ὑπερέχειν die Hand über etwas halten, schützen, wie Δ 249, Ε 433, Ι 687, Ω 374, ξ 184. Vgl. Theognis 757 Ζεὺς μὲν τῆσδε πόληος ὑπειρέχοι, αἰθέρι ναίων, αἰεὶ δεξιτερὴν χεῖρα. Flav. Ios. VI, 2, 2 παρακαλεῖ τὸν θεὸν ὑπερέχειν αὐτῶν τὴν δεξιὰν ἐν τῇ πρὸς Παλαιστίνους μάχῃ. Anth. Pal. VI, 155, 6 χεῖρας ὕπερθεν ἔχειν. VI, 271, 3 δισσὰς ὑπερέσχες χεῖρας. Luk. 5, 10 ὑπερέσχε γὰρ αὐτοῦ τὴν χεῖρα Περικλῆς.

422. ἀπόφασθε sagt heraus, entledigt euch, vgl. 309. γέρας, Vorrecht, Amt. γερόντων, denn als Abgesandte wurden nur Fürsten geschickt.

ὄφρ' ἄλλην φράζωνται ἐνὶ φρεσὶ μῆτιν ἀμείνω,
ἥ κέ σφιν νῆάς τε σόῳ καὶ λαὸν Ἀχαιῶν
νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇς, ἐπεὶ οὔ σφισιν ἥδε γ' ἑτοίμη,
ἣν νῦν ἐφράσσαντο ἐμεῦ ἀπομηνίσαντος.
Φοῖνιξ δ' αὖθι παρ' ἄμμι μένων κατακοιμηθήτω,
ὄφρα μοι ἐν νήεσσι φίλην ἐς πατρίδ' ἕπηται
αὔριον, ἢν ἐθέλῃσιν· ἀνάγκῃ δ' οὔ τί μιν ἄξω."
ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ
μῦθον ἀγασσάμενοι· μάλα γὰρ κρατερῶς ἀπέειπεν.
ὀψὲ δὲ δὴ μετέειπε γέρων ἱππηλάτα Φοῖνιξ
δάκρυ' ἀναπρήσας· περὶ γὰρ δίε νηυσὶν Ἀχαιῶν·
„εἰ μὲν δὴ νόστον γε μετὰ φρεσὶ φαίδιμ' Ἀχιλλεῦ
βάλλεαι, οὐδέ τι πάμπαν ἀμύνειν νηυσὶ θοῇσι
πῦρ ἐθέλεις ἀίδηλον, ἐπεὶ χόλος ἔμπεσε θυμῷ,
πῶς ἂν ἔπειτ' ἀπὸ σεῖο φίλον τέκος αὖθι λιποίμην
οἶος; σοὶ δέ μ' ἔπεμπε γέρων ἱππηλάτα Πηλεὺς

423. *μῆτιν*, Plan.

424. *σόῳ* Optativ (wofür viele Handschriften *σόῃ* haben, wie auch *I* 681 *σόῃς*, wofür andere *σόῳς* schreiben) von *σοάω* vgl. 393 *σόωσι*, *ι* 430 *σώοντες*, woneben sich auch *σαόω* findet: *σαώσει* *K* 44; *ἐσάωσα* *E* 23, *ε* 130; *σάω* *ν* 230.

425. *ἥδε*, näml. *μῆτις*. *ἑτοίμη* bereit, ausführbar.

426. *ἀπομηνίσαντος*, wie *B* 772. Besser scheint *ἄπο μηνίσαντος*.

427. *αὖθι* gehört zu *μένων*, vgl. *A* 492, *Z* 84, *I* 412, *K* 62, 65, 209, 410, *N* 37, *X* 137, *Ψ* 128, 163, 674, *β* 369, *γ* 156, *ε* 208, *θ* 275, *υ* 220. Auch *αὐτοῦ* und *αὐτόθι* steht häufig bei *μένω*.

429. *αὔριον*, vgl. 357. *ἀνάγκῃ* gegen seinen Willen = *ἀναγκάζων*, ebenso 692, *δ* 557, *ε* 14, 217, *ι* 98, *ρ* 143, *σ* 76, *χ* 353. An den übrigen 22 Stellen steht *ἀνάγκῃ* in der Bedeutung des passiven Partizips *ἀναγκαζόμενος*.

430—605. Rede des Phoinix.

430 = 29; *Θ* 28.

431 = *Θ* 29. *μάλα κρατερῶς* sehr fest, mit großer Entschiedenheit.

432 = 31, *Θ* 30.

433. *δάκρυ' ἀναπρήσας*, wie *β* 81, nachdem er Thränen hatte heraufwallen lassen, in Thränen ausgebrochen war. Andere schreiben *δάκρυ*, welches ebenfalls kollektiv vorkommt, aber die besten Handschriften haben hier und *β* 81 den Apostroph. *περί* adverbial „sehr, überaus", nicht Präposition zu *νηυσίν*. Versschluß wie *A* 557.

434. *μετὰ φρεσὶ βάλλεσθαι* auf etwas bedacht sein, bei sich überlegen, vgl. *Ξ* 264, *Σ* 463, *T* 29, *κ* 438, *λ* 428 und zu *Δ* 245. *ἐνὶ φρεσὶ βάλλεσθαι* dagegen bedeutet sich etwas merken, einprägen, zu *A* 297, ähnlich *ἐνὶ φρεσὶ τίθεσθαι* *N* 121, *Π* 83.

435. *οὐδέ τι πάμπαν* und durchaus nicht.

437. *ἔπειτα* (dann) im Nachsatz, wie 394, *K* 243, *α* 65, vgl. zu *Z* 350. *ἀπὸ* getrennt von. *λιποίμην*, für *καταλιποίμην*.

438. *σοὶ ἔπεμπε* = *σοὶ πομπὸν ἔδωκεν*, wofür Homer in der Regel *ὀπάζειν* gebraucht.

ἤματι τῷ, ὅτε σ' ἐκ Φθίης Ἀγαμέμνονι πέμπε
νήπιον, οὔ πω εἰδόθ' ὁμοιίου πολέμοιο
οὐδ' ἀγορέων, ἵνα τ' ἄνδρες ἀριπρεπέες τελέθουσι.
τοὔνεκά με προέηκε διδασκέμεναι τάδε πάντα,
μύθων τε ῥητῆρ' ἔμεναι πρηκτῆρά τε ἔργων.
ὡς ἂν ἔπειτ' ἀπὸ σεῖο φίλον τέκος οὐκ ἐθέλοιμι
λείπεσθ', οὐδ' εἴ κέν μοι ὑποσταίη θεὸς αὐτὸς
γῆρας ἀποξύσας θήσειν νέον ἡβώοντα,
οἷον ὅτε πρῶτον λίπον Ἑλλάδα καλλιγύναικα,
φεύγων νείκεα πατρὸς Ἀμύντορος Ὀρμενίδαο,
ὅς μοι παλλακίδος περιχώσατο καλλικόμοιο,
τὴν αὐτὸς φιλέεσκεν, ἀτιμάζεσκε δ' ἄκοιτιν,
μητέρ' ἐμήν· ἡ δ' αἰὲν ἐμὲ λισσέσκετο γούνων
παλλακίδι προμιγῆναι, ἵν' ἐχθήρειε γέροντα.
τῇ πιθόμην καὶ ἔρεξα· πατὴρ δ' ἐμὸς αὐτίκ' ὀισθεὶς
πολλὰ κατηρᾶτο, στυγερὰς δ' ἐπεκέκλετ' ἐρινῦς,

439 = 253, *Λ* 766.

440. *νήπιον* unerfahren. *ὁμοιίου*, vgl. zu *Δ* 315.

441. *ἵνα* worin, nämlich im Kampfe und in der Ratsversammlung, vgl. zu *Ι* 54.

442. *τάδε πάντα* bezieht sich auf das eben Erwähnte (vgl. *Δ* 257, Z 441); dazu treten die folgenden Infinitive epexegetisch hinzu.

443. Den von den Alten häufig citierten Vers übersetzt Cicero de Oratore III, 15 ut te efficerem oratorem verborum actoremque rerum.

444. *ὥς*, itaque. *ἐθέλοιμι*, könnte mich entschliefsen.

446. *ἀποξύσας* mir (abzuschaben) abzustreifen und. *νέον* ist Adjektiv, nicht Adverbium.

447. *οἷον ὅτε* wie ich war, als. *Ἑλλάδα* zu *Β* 683.

448. *νείκεα πατρός* die Zwistigkeiten mit dem Vater. *Ἀμύντωρ* des Ormenos Sohn, auch *Κ* 226 erwähnt als Beherrscher von Eleon in Boiotien (*Β* 500), wohnte früher in Hellas, vgl. *Ι* 478.

449. *περιχώσατο* „darüber in Zorn geraten war" (andere schrieben *πέρι χώσατο* vgl. *Κ* 93, *Ξ* 266, *Π* 497, *Ρ* 240, 242, *γ* 219, *ξ* 527, *π* 234), nicht „sehr in Zorn geraten war".

450. *ἀτιμάζεσκε* (Übergang in den Hauptsatz) setzte zurück. *ἄκοιτιν* seine rechtmäfsige Gemahlin.

451. *λισσέσκετο γούνων* flehte mich an bei den Knieen. Der Genetiv hängt ab von einem ausgelassenen *λαβών* (Z 45, *ζ* 142, *κ* 264), *ἑλών* (*Φ* 71) oder *ἁψάμενος* (*Ω* 356), wie *κ* 481, *χ* 337, vgl. *Χ* 345, *β* 68, *λ* 66.

452. *προμιγῆναι*: Schol. *πρὸ τοῦ πατρὸς μιγῆναι*. *ἐχθήρειε*, Subjekt ist *παλλακίς*, damit sie ihn verabscheue.

453. *ὀισθείς*, der es gemerkt, geahnt hatte.

454. *κατηρᾶτο*, betete zu meinem Nachteil, d. h. verwünschte mich, vgl. die Ausdrücke *κατηγορεῖν*, *καταφρονεῖν*, *καταγελᾶν*. *στυγεράς*, als Dämonen der Unterwelt. *ἐπεκέκλετο*, rief herbei, rief an. *ἐρινῦς* (aus *ἐριννύας* kontrahiert, vgl. Einl. § 2) Gottheiten im Dienste des Beherrschers der Unterwelt, welche die Frevelthaten der Menschen strafen, besonders meineidiger und der Kinder, welche

μή ποτε γούνασιν οἷσιν ἐφέσσεσθαι φίλον υἱὸν
ἐξ ἐμέθεν γεγαῶτα· θεοὶ δ' ἐτέλειον ἐπαράς,
Ζεύς τε καταχθόνιος καὶ ἐπαινὴ Περσεφόνεια.
[τὸν μὲν ἐγὼ βούλευσα κατακτάμεν ὀξέι χαλκῷ·
ἀλλά τις ἀθανάτων παῦσεν χόλον, ὅς ῥ' ἐνὶ θυμῷ
δήμου θῆκε φάτιν καὶ ὀνείδεα πόλλ' ἀνθρώπων,
ὡς μὴ πατροφόνος μετ' Ἀχαιοῖσιν καλεοίμην.]
ἔνθ' ἐμοὶ οὐκέτι πάμπαν ἐρητύετ' ἐν φρεσὶ θυμὸς
πατρὸς χωομένοιο κατὰ μέγαρα στρωφᾶσθαι.
ἦ μὲν πολλὰ ἔται καὶ ἀνεψιοὶ ἀμφὶς ἐόντες
αὐτοῦ λισσόμενοι κατερήτυον ἐν μεγάροισι,
πολλὰ δὲ ἴφια μῆλα καὶ εἰλίποδας ἕλικας βοῦς
ἔσφαζον, πολλοὶ δὲ σύες θαλέθοντες ἀλοιφῇ
εὑόμενοι τανύοντο διὰ φλογὸς Ἡφαίστοιο,
πολλὸν δ' ἐκ κεράμων μέθυ πίνετο τοῖο γέροντος.

sich' gegen ihre Eltern vergehen, vgl. *I* 571, *T* 259, *Φ* 412, *β* 135, *λ* 280, *ρ* 475. Die Namen der Erinyen *Ἀλεκτώ*, *Τισιφόνη*, *Μέγαιρα* finden sich erst bei Späteren.

455. *οἷσιν*, des Amyntor.

456. Vgl. 498. *ἐπαράς*, die Verwünschungen gegen mich.

457. *Ζεὺς καταχθόνιος* = *Ἀίδης*. *ἐπαινή* von den Alten erklärt mit *δεινή*, *ἐπίφοβος*, da durch *ἐπί* die Bedeutung von *αἰνός* (schrecklich) nicht verändert werde. Richtiger ist die Ansicht, dafs *ἐπαινός* gleichbedeutend sei mit *ᾧ αἶνος ἔπεστι*, also „belobt, gepriesen“. So heifst Persephone auch *ἀγαυή* *λ* 213, 226, 635 und *ἁγνή* *λ* 386.

458—461 fehlen in allen Handschriften, vgl. Anhang. *βούλευσα* fafste den Beschlufs wie *ι* 299. *τις ἀθανάτων*, nur ein Gott kann eine solche Umwandlung bewerkstelligen. *παῦσεν*, beschwichtigte, besänftigte. *ἐνὶ θυμῷ θῆκε*, der mir vorstellte, zu Herzen führte. *φάτιν* Gerede, wie *ζ* 29, hier von der übelen Nachrede.

462. *ἐρητύετο* konnte zurückgehalten werden, anders *N* 280.

463. *στρωφᾶσθαι* (das Iterativum zu *στρέφεσθαι*, vgl. *M* 287) zu verkehren, zu verweilen.

464. *ἀμφὶς ἐόντες*, wie *Ω* 488, die um mich waren. Anders *H* 342, *τ* 221, *ω* 217.

465. *κατερήτυον* (dazu gehört *αὐτοῦ*) versuchten zurückzuhalten, konatives Imperfekt, wie *Γ* 370, *E* 377, *I* 589, *Φ* 327, *ι* 492, *κ* 429, *σ* 8.

466 = *Ψ* 166. Vgl. *α* 92, *δ* 320, *ι* 46. *εἰλίποδας*, die die Füfse nachschleifen, da das Rindvieh beim Gehen die Füfse nur sehr wenig hebt. *ἕλικας* (digammiert, weshalb das vorhergehende *ᾱς* als Länge gilt) die sich beim Gehen winden, nicht „mit gewundenen Hörnern“, da der Begriff „Horn“ doch ausgedrückt sein müfste. Auch heifsen die Rinder bei Homer *ὀρθόκραιραι* (mit aufrecht stehenden Hörnern).

467. *θαλέθοντες ἀλοιφῇ* vgl. zu 208; *Ψ* 32.

468 = *Ψ* 33. *εὑόμενοι* während des Bratens. *τανύοντο*, da die Stücke an die langen Bratspiefse gesteckt waren, vgl. *I* 213. *διὰ φλογός* durch die Flamme hin. *Ἡφαίστοιο* = *πυρός*, vgl. zu *B* 426. Eur. Iphig. 1602 *ἐν Ἡφαίστου φλογί*.

469. *ἐκ κεράμων*, aus den Krügen heraus, in welchen der Wein aufbewahrt wurde (zu *Γ* 247).

εἰνάνυχες δέ μοι ἀμφ' αὐτῷ παρὰ νύκτας ἴαυον·
οἳ μὲν ἀμειβόμενοι φυλακὰς ἔχον, οὐδέ ποτ' ἔσβη
πῦρ, ἕτερον μὲν ὑπ' αἰθούσῃ εὐερκέος αὐλῆς,
ἄλλο δ' ἐνὶ προδόμῳ πρόσθεν θαλάμοιο θυράων.
ἀλλ' ὅτε δὴ δεκάτη μοι ἐπήλυθε νὺξ ἐρεβεννή,
καὶ τότ' ἐγὼ θαλάμοιο θύρας πυκινῶς ἀραρυίας
ῥήξας ἐξῆλθον, καὶ ὑπέρθορον ἑρκίον αὐλῆς,
ῥεῖα, λαθὼν φύλακάς τ' ἄνδρας δμῳάς τε γυναῖκας.
φεῦγον ἔπειτ' ἀπάνευθε δι' Ἑλλάδος εὐρυχόροιο,
Φθίην δ' ἐξικόμην ἐριβώλακα, μητέρα μήλων,
ἐς Πηλῆα ἄναχθ'· ὃ δέ με πρόφρων ὑπέδεκτο,
καί μ' ἐφίλησ' ὡς εἴ τε πατὴρ ὃν παῖδα φιλήσῃ,
μοῦνον τηλύγετον, πολλοῖσιν ἐπὶ κτεάτεσσι,
καί μ' ἀφνειὸν ἔθηκε, πολὺν δέ μοι ὤπασε λαόν·
ναῖον δ' ἐσχατιὴν Φθίης Δολόπεσσιν ἀνάσσων.
καί σε τοσοῦτον ἔθηκα θεοῖς ἐπιείκελ' Ἀχιλλεῦ,
ἐκ θυμοῦ φιλέων, ἐπεὶ οὐκ ἐθέλεσκες ἅμ' ἄλλῳ

Der Begriff des Schöpfens ist leicht zu ergänzen, denn der Wein wurde aus dem κέραμος in den κρητήρ gegossen, dort mit Wasser gemischt und daraus vermittelst eines Schöpfers in die Becher gegossen.

470. εἰνάνυχες (9 Nächte lang) mit folgendem νύκτας, wie κ 28, 80, ο 476 ἐννῆμαρ (ἑξῆμαρ) μὲν ὁμῶς πλέομεν νύκτας τε καὶ ἦμαρ. μοι ἀμφ' αὐτῷ, unmittelbar bei mir (in demselben Gemache), an meiner eigenen Seite.

471. ἀμειβόμενοι sich ablösend, abwechselnd, wie Α 604, α 375, β 140, ϑ 379, ω 60. φυλακὰς ἔχον, zu Ι 1.

472. εὐερκέος mit einem festen Zaun (476, ξ 5 ff.) umgeben.

473. θαλάμοιο, worin Phoinix schlief.

474. ἐπήλυθε νύξ, wie Θ 488. δεκάτη οἱ ἐπήλυθε φαινολὶς ἠώς Hymn. V, 51. Vgl. ε 472, λ 200, μ 311.

476. ἐξῆλθον, aus dem θάλαμος in die αὐλή. Solon 4, 29 ὑψηλὸν δ' ὑπὲρ ἕρκος ὑπέρθορεν. Quint. Sm. 10, 489 πυλεῶνας ἀναῤῥήξασα μελάθρων ἔκθορεν.

477. ῥεῖα ohne Mühe, gehört zu ὑπέρθορον. δμῳὰς γυναῖκας wie Ζ 323, ν 66, π 113, ρ 505, υ 318.

478. Vgl. Quint. Sm. 3, 467 ff. φεῦγον ἀπάνευθε ich floh davon. εὐρυχόροιο Beiwort ausgedehnter Ebenen Β 498, Ψ 299, δ 635, ζ 4, ν 414, ο 1.

479. μητέρα μήλων, wie Β 696; vgl. zu Θ 47.

480. ἄναχθ' = ἄνακτα, vgl. τ 392; νύχθ' Χ 102. κεκάλυφθ' Ν 192.

481. μ' ἐφίλησ', vgl. Anhang. ὅν, seinen eigenen.

482. πολλοῖσιν ἐπὶ κτεάτεσσι, der große Besitz, der sonst in fremde Hände kommen würde, macht dem Vater den einzigen Sohn noch lieber, vgl. Ε 154.

483. λαόν Unterthanen.

484. ἐσχατιήν das Grenzgebiet (gegen Epeiros zu).

486. Der Kausalsatz begründet das ἐκ θυμοῦ φιλέων, ich liebte dich von ganzem Herzen, da du so anhänglich an mich warst und nur von mir Nahrung annehmen wolltest. ἐκ θυμοῦ, vgl. 343. ἐθέλεσκες, mochtest.

οὔτ' ἐς δαῖτ' ἰέναι οὔτ' ἐν μεγάροισι πάσασθαι,
πρίν γ' ὅτε δή σ' ἐπ' ἐμοῖσιν ἐγὼ γούνεσσι καθίσσας
ὄψου τ' ἄσαιμι προταμὼν καὶ οἶνον ἐπισχών.
πολλάκι μοι κατέδευσας ἐπὶ στήθεσσι χιτῶνα
οἴνου ἀποβλύζων ἐν νηπιέῃ ἀλεγεινῇ.
ὣς ἐπὶ σοὶ μάλα πόλλ' ἔπαθον καὶ πόλλ' ἐμόγησα,
τὰ φρονέων, ὅ μοι οὔ τι θεοὶ γόνον ἐξετέλειον
ἐξ ἐμεῦ· ἀλλὰ σὲ παῖδα θεοῖς ἐπιείκελ' Ἀχιλλεῦ
ποιεύμην, ἵνα μοί ποτ' ἀεικέα λοιγὸν ἀμύνῃς.
ἀλλ' Ἀχιλεῦ δάμασον θυμὸν μέγαν· οὐδέ τί σε χρὴ
νηλεὲς ἦτορ ἔχειν· στρεπτοὶ δέ τε καὶ θεοὶ αὐτοί,
τῶν περ καὶ μείζων ἀρετὴ τιμή τε βίη τε.
καὶ μὲν τοὺς θυέεσσι καὶ εὐχωλῇς ἀγανῇσι
λοιβῇ τε κνίσῃ τε παρατρωπῶσ' ἄνθρωποι

487. *δαῖτα* ein öffentliches Mahl. Du wolltest weder ohne mich an der Tafel speisen, noch (allein) im Gemache.

489. *ὄψου*, von jeder Art Speise gebraucht. *ἄσαιμι* dich gesättigt hatte. Der Optativ bezeichnet die Wiederholung. Anhang.

490. *κατέδευσας* hast benetzt. Vgl. Quint. Sm. 3, 475.

491. *ἀποβλύζων* ausspritzend, von dem Weine, den er im Munde hatte, nicht von dem im Becher befindlichen zu verstehen. *νηπιέῃ* in deiner Kindlichkeit, in deinem kindischen Unverstande, dazu *ἀλεγεινῇ*, dem Erzieher Kummer und Plage verursachend. Die Alten erklärten *ἐν τῇ χαλεπῇ παιδοτροφίᾳ*.

492. *ἐπὶ σοὶ* (kausal) deinetwegen, um dich, wie *Α* 162, *Β* 270, *Δ* 470, *Ι* 602, *Κ* 304, *Ξ* 67, *Φ* 445, *Ψ* 274, 574, 776, *λ* 548(?), *π* 19, *σ* 44, *υ* 322, 358, 374, *φ* 376, *ω* 91.

493. *τὰ φρονέων*, in Rücksicht darauf, wie *Ψ* 545. *γόνον*, Nachkommenschaft, vgl. *δ* 12. *ἐξετέλειον*, zu teil werden liefsen.

495. *ποιεύμην*, ich habe dich zu meinem Sohne gemacht; durch die Mühe und Sorgfalt, die ich auf deine Erziehung verwendet habe, bin ich berechtigt zu fordern, dafs du mich wie einen Vater behandelst. *ἀμύνῃς*, über den Konjunktiv im abhängigen Satze nach einem Imperfekt vgl. zu *Β* 4.

496. *θυμὸν μέγαν* deinen stolzen hochstrebenden Sinn, wie *Β* 196, *Η* 25, *Φ* 395, vgl. *Ι* 184. Ähnlich das häufige *μεγαλήτορι* (*α*) *θυμῷ* (*όν*).

497. *δέ* ist begründend. *τε* in Sentenzen, zu *Α* 218. Einige von den Alten fanden hier einen Widerspruch mit *γ* 147 *οὐ γάρ τ' αἶψα θεῶν τρέπεται νόος*, aber nicht *τρέπεται*, sondern *αἶψα* wird dort negiert. *καὶ* auch, sogar. Ovid. Art. amat. 1, 442 flectitur iratus voce rogante deus. Prop. V, 11, 7 vota movent superos. Hesiod. Frg. 180 *δῶρα θεοὺς πείθει*. Eurip. Med. 964 *πείθειν δῶρα καὶ θεοὺς λόγος*.

498. *ἀρετή*, allgemein für jede Art von Vorzug gebraucht. *τιμή* Würde, Rang.

499. *θυέεσσι*, zu *Ζ* 270. *εὐχωλῇς*, wie *Α* 65.

500. *λοιβῇ* Trankopfer. *κνίσῃ* Brandopfer, vgl. *Α* 66, *Δ* 49, *Ω* 70. *παρατρωπῶσι* stimmen um, gewinnen. *παρά*, wie in *παράφημι*, *παραμυθέομαι*, *παραπείθω*. Ovid Art. amat. 3, 653 munera, crede mihi, capiunt hominesque deosque, placatur donis Iuppiter ipse datis. Platon Leg. X, 885 B *εὐπαραμυθήτους εἶναι θυσίαις τε καὶ εὐχαῖς*

λισσόμενοι, ὅτε κέν τις ὑπερβήῃ καὶ ἁμάρτῃ.
καὶ γάρ τε λιταί εἰσι Διὸς κοῦραι μεγάλοιο,
χωλαί τε ῥυσαί τε παραβλῶπές τ' ὀφθαλμώ,
αἵ ῥά τε καὶ μετόπισθ' ἄτης ἀλέγουσι κιοῦσαι.
ἡ δ' ἄτη σθεναρή τε καὶ ἀρτίπος, οὕνεκα πάσας
πολλὸν ὑπεκπροθέει, φθάνει δέ τε πᾶσαν ἐπ' αἶαν
βλάπτουσ' ἀνθρώπους· αἱ δ' ἐξακέονται ὀπίσσω.
ὃς μέν τ' αἰδέσεται κούρας Διὸς ἆσσον ἰούσας,
τὸν δὲ μέγ' ὤνησαν καί τ' ἔκλυον εὐξαμένοιο·
ὃς δέ κ' ἀνήνηται καί τε στερεῶς ἀποείπῃ,
λίσσονται δ' ἄρα ταί γε Δία Κρονίωνα κιοῦσαι

παραγομένους (θεοὺς ἡγούμενος). X, 888 C θεοὶ εὐπαραμύθητοί εἰσι θύμασι καὶ εὐχαῖς. X, 906 D λοιβῇ τε οἴνου κνίσῃ τε παρατρεπομένους.

501. ὑπερβήῃ sich vergangen hat. Sonst hat ὑπερβαίνειν die Bedeutung von übertreten, überschreiten und steht nie ohne Objekt. Über die Form vgl. Einl. § 14 u. 16.

502. Von dieser allegorischen Darstellung hat die neunte Rhapsodie auch die Überschrift Λιταί. Nach εἰσι steht in der besten Handschrift eine Interpunktion und auch der Paraphrast übersetzt καὶ γὰρ θεαὶ ὑπάρχουσιν αἱ λιταί, τοῦ μεγάλου θυγατέρες Διός.

503. χωλαί: die Einsicht des Fehltrittes und der Wille ihn gut zu machen kommt spät, darum sind die λιταί lahm. So ist auch bei Horaz die Strafe lahm, weil sie dem Vergehen nicht unmittelbar nachfolgt Carm. III, 2, 32. ῥυσαί runzelig) und παραβλῶπες (seitwärts sehend, schielend) sind die λιταί, weil die, welche gegen andere gefehlt haben, dem Beleidigten nicht mit freudigem Antlitz entgegenkommen und ihm nicht offen ins Gesicht sehen können, da das Bewufstsein ihrer Schuld sie drückt.

504. μετόπισθε gehört zu κιοῦσαι. Sie kommen hinterdrein, weil sie lahm sind. ἀλέγουσι sie bekümmern sich, sind besorgt, indem sie das Unrecht gut zu machen trachten.

505. σθεναρή (kräftig) und ἀρτίπος (flink) ist die ἄτη, weil der Mensch ohne sich lang zu besinnen rasch zu Fehltritten geneigt ist. πάσας, näml. λιτάς.

506. φθάνει βλάπτουσα, sie stürzt früher die Menschen ins Unheil (bevor die λιταί ihr nachkommen können). πᾶσαν ἐπ' αἶαν über die ganze Erde hin, überall.

507. ἐξακέονται heilen aus, machen gut.

508. Wer die Bitten nicht zurückweist, wenn sie an ihn herantreten, dem bringen sie grofsen Gewinn, wenn sie aber einer verschmäht und von Versöhnung nichts wissen will, dann wenden diese sich an Zeus und bitten ihn, dem Unversöhnlichen Unglück zu senden, damit er büfse. Deshalb solle auch Achill versöhnlich sein und den Bitten nachgeben um sich später vor Schaden zu bewahren. αἰδέσεται ist Konjunktiv.

509. δὲ im Nachsatz, zu A 41, B 189. ὤνησαν (gnomisch) bringen grofsen Gewinn. ἔκλυον erhören ihn. εὐξαμένοιο, vulgo εὐχομένοιο vgl. Anhang.

510. στερεῶς hartnäckig, unerbittlich, beharrlich, wie Ψ 42, Hymn. 4, 25; 5, 330. ἀποείπῃ abschlägt, verweigert wie A 515, I 675, T 35, 75, α 91. An den anderen Stellen hat ἀποειπεῖν die Bedeutung „heraussagen".

511. κιοῦσαι gehen hin und.

τῷ ἄτην ἅμ' ἕπεσθαι, ἵνα βλαφθεὶς ἀποτίσῃ.
ἀλλ' Ἀχιλεῦ πόρε καὶ σὺ Διὸς κούρῃσιν ἕπεσθαι
τιμήν, ἥ τ' ἄλλων περ ἐπιγνάμπτει νόον ἐσθλῶν.
εἰ μὲν γὰρ μὴ δῶρα φέροι, τὰ δ' ὄπισθ' ὀνομάζοι
Ἀτρεΐδης, ἀλλ' αἰὲν ἐπιζαφελῶς χαλεπαίνοι,
οὐκ ἂν ἐγώ γέ σε μῆνιν ἀποῤῥίψαντα κελοίμην
Ἀργείοισιν ἀμυνέμεναι χατέουσί περ ἔμπης·
νῦν δ' ἅμα τ' αὐτίκα πολλὰ διδοῖ, τὰ δ' ὄπισθεν ὑπέστη,
ἄνδρας δὲ λίσσεσθαι ἐπιπροέηκεν ἀρίστους
κρινάμενος κατὰ λαὸν Ἀχαιικόν, οἵ τε σοὶ αὐτῷ
φίλτατοι Ἀργείων· τῶν μὴ σύ γε μῦθον ἐλέγξῃς
μηδὲ πόδας· πρὶν δ' οὔ τι νεμεσσητὸν κεχολῶσθαι.
οὕτω καὶ τῶν πρόσθεν ἐπευθόμεθα κλέα ἀνδρῶν
ἡρώων, ὅτε κέν τιν' ἐπιζάφελος χόλος ἵκοι·
δωρητοί τε πέλοντο παράῤῥητοί τ' ἐπέεσσι.
μέμνημαι τόδε ἔργον ἐγὼ πάλαι, οὔ τι νέον γε,
ὡς ἦν· ἐν δ' ὑμῖν ἐρέω πάντεσσι φίλοισι.

512. *ἄτην*, Unglück, wie μ 372 (sonst Schuld, Verblendung).

513. *πόρε* verstatte, lasse es zu. *ἕπεσθαι τιμήν* (wie ἄτην ἕπεσθαι) dafs ihnen die gebührende Ehre folge, zu teil werde, nimm die ihnen schuldige Rücksicht auf sie.

514. *ἐπιγνάμπτει* umbiegt, umstimmt, wie *B* 14.

515. *φέροι* = δοίη, zu 164. *τὰ δ'* andere. *ὄπισθε* für später. *ὀνομάζοι* namhaft machte, zusagte, vgl. 519.

516. *ἐπιζαφελῶς* sehr heftig, wie ζ 330, mit verändertem Accent, vgl. *I* 525.

517. *ἀποῤῥίψαντα*, wie *Π* 282, dort als Gegensatz zu ἐλέσθαι.

518. *ἔμπης* gar sehr, nicht konzessiv. *περ ἔμπης* nach einem konzessiven Partizip steht auch *Ξ* 1, 98, *O* 399, *P* 229, ο 361, σ 354, τ 356.

519. *ἅμα τε* — (ἄνδρας) δὲ cum — tum. *διδοῖ*, wie 164. *τὰ δ'*, wie 515.

520. *δὲ*, verlängert vor λίσσεσθαι wie 502, 574. *ἐπιπροέηκεν* hat zu dir ausgesendet, vgl. *P* 708, *Σ* 58, 439.

522. *φίλτατοι*, vgl. 198. *ἐλέγξῃς* Schol. ὀνειδίσῃς. Mache nicht zu Schanden, lafs nicht erfolglos sein ihren Antrag und ihren Gang, wenn sie nämlich unverrichteter Sache zurückkehren.

523. *πόδας*, den Weg, den sie zu dir gemacht haben. *πρὶν*, solange Agamemnon dir keine Genugthuung geboten hatte. *νεμεσσητὸν*, durfte man es dir nicht übel nehmen.

524. *τῶν πρόσθεν ἀνδρῶν ἡρώων* der Helden der Vorzeit. *κλέα*, die Kunde, die Märe.

526. *δωρητοὶ πέλοντο* sie liefsen sich beschenken, nahmen die (zur Versöhnung angebotenen) Geschenke an. *παράῤῥητοι*, liefsen sich zureden, erbitten.

527. *μέμνημαι*, ich habe in der Erinnerung, mit dem Accusativ, zu *Z* 222. Vgl. Herodot VI, 86 β μέμνημαι τὸ πρῆγμα. *πάλαι* seit langer Zeit, gehört zu μέμνημαι, denn man kann nicht ἔργον παλαί, eine Begebenheit aus alter Zeit, verbinden. *νέον* ist gleichfalls Adverbium.

528. *ὡς ἦν*, über εἰμί mit dem

Κουρῆτές τ' ἐμάχοντο καὶ Αἰτωλοὶ μενεχάρμαι
ἀμφὶ πόλιν Καλυδῶνα καὶ ἀλλήλους ἐνάριζον,
Αἰτωλοὶ μὲν ἀμυνόμενοι Καλυδῶνος ἐραννῆς,
Κουρῆτες δὲ διαπραθέειν μεμαῶτες Ἄρηι.
καὶ γὰρ τοῖσι κακὸν χρυσόθρονος Ἄρτεμις ὦρσε
χωσαμένη ὅ οἱ οὔ τι θαλύσια γουνῷ ἀλωῆς
Οἰνεὺς ῥέξ'· ἄλλοι δὲ θεοὶ δαίνυνθ' ἑκατόμβας,
οἴῃ δ' οὐκ ἔρρεξε Διὸς κούρῃ μεγάλοιο,
ἢ λάθετ' ἢ οὐκ ἐνόησεν· ἀάσατο δὲ μέγα θυμῷ.
ἡ δὲ χολωσαμένη δῖον γένος ἰοχέαιρα

Adverbium vgl. zu *Α* 416. *ἐν ὑμῖν* vor euch, wie 34, vgl. zu 121. *πάντεσσι φίλοισι*, statt eines Relativsatzes.

529. Schon die Alten fanden zwischen der Begebenheit, die Phoinix erzählt, und der Lage, in der Achill sich befindet, die gröſste Ähnlichkeit. Meleagros zürnte wie Achill wegen eines Weibes (der Atalante) und die ersteVeranlassung war in beiden Fällen der Zorn einer Gottheit (*Α* 9; *Ι* 533); Meleagros half den Aitolern nicht, weil ihn seine Mutter beleidigt hatte. Zu beiden werden Gesandte geschickt (*Ι* 574) um die Beleidigten durch Geschenke zu versöhnen. Meleagros wies die Geschenke zurück, später aber half er den Aitolern, ohne daſs er Geschenke bekam (*Ι* 598), und daran knüpft Phoinix die Ermahnung an Achill, jetzt die Geschenke zu nehmen, denn es könnte ihm auch geschehen, daſs er später den Achaiern aus der Not helfe und nichts dafür bekomme. *Κουρῆτες* ein Volksstamm in Aitolien mit der Hauptstadt Pleuron (*Β* 639), in der Thestios herrschte, der Vater der Althaia. Später herrschten die Aitoler (*Β* 638 ff.) über das ganze Land, nachdem die Kureten geschlagen waren und sich nach Akarnanien gezogen hatten.

531. *ἀμύνεσθαι* eigentlich „sich abhalten, abwehren", mit dem Genetiv wie *Μ* 155, 179, *Ν* 700, in der Bedeutung „sich die Feinde wovon fernhalten, etwas verteidigen", wie das lat. defendere. Häufiger wird es mit *περί* und dem Genetiv verbunden, wie *Μ* 142, 170, 227, 243, *Ο* 496, *Σ* 173, *Ω* 500; mit dem Accusativ hat es die Bedeutung „einen von sich abhalten" *Α* 484, *Ν* 514, *Ρ* 510. Hesiod Scut. 239 *τοὶ μὲν ἀπὸ σφετέρης πόλεος σφετέρων τε τοκήων λοιγὸν ἀμύνοντες, τοὶ δὲ πραθέειν μεμαῶτες.*

532. *ἄρηι*, bello.

533. *καὶ γάρ*, etenim. *τοῖσι* den Aitolern. *κακὸν ὦρσε* hatte eine Plage über sie geschickt.

534. *θαλύσια* ein Ernteopfer, die Erstlinge der Ernte. *γουνῷ ἀλωῆς*, in der Biegung des Saatlandes, auf dem im gekrümmten Thal liegenden Saatfelde.

535. *δαίνυντο* erhielten zugeteilt.

536. *Διὸς κούρῃ* wie *ζ* 151 (vgl. *ν* 61); so heiſst auch Apollon *Διὸς υἱός*. In der Regel heiſst Athene *Διὸς κούρη* *Ε* 733, *Θ* 384, *Κ* 553, *β* 396, *γ* 42, *δ* 752, *ε* 382, *ν* 190, 252, 300, 371, *ω* 529, 547, auch *Διὸς θυγάτηρ* *Β* 547, *χ* 205, *ω* 502 oder *Διος ἐκγεγαυῖα.*

537. *ἢ οὐκ*, vgl. Einl. § 32. *ἐνόησεν*, hatte bedacht, überlegt.

538. *δῖον γένος*, vgl. *Ζ* 180. Es war kein gewöhnlicher Eber, sondern ein mit übernatürlicher Stärke ausgerüsteter, von der Göttin eigens zu dem Zwecke geschaffen, um das Land des Oineus zu verwüsten. Die Alten bezogen *δῖον γένος* entweder auf Achill (als Vokativ = *διοτρεφές*) oder auf Artemis,

ὦρσεν ἔπι χλούνην σῦν ἄγριον ἀργιόδοντα,
ὃς κακὰ πόλλ' ἔρδεσκεν ἔθων Οἰνῆος ἀλωήν·
πολλὰ δ' ὅ γε προθέλυμνα χαμαὶ βάλε δένδρεα μακρὰ
αὐτῇσιν ῥίζῃσι καὶ αὐτοῖς ἄνθεσι μήλων.
τὸν δ' υἱὸς Οἰνῆος ἀπέκτεινεν Μελέαγρος,
πολλέων ἐκ πολίων θηρήτορας ἄνδρας ἀγείρας
καὶ κύνας· οὐ μὲν γάρ κε δάμη παύροισι βροτοῖσι·
τόσσος ἔην, πολλοὺς δὲ πυρῆς ἐπέβησ' ἀλεγεινῆς.
ἡ δ' ἀμφ' αὐτῷ θῆκε πολὺν κέλαδον καὶ ἀυτήν,
ἀμφὶ συὸς κεφαλῇ καὶ δέρματι λαχνήεντι,
Κουρήτων τε μεσηγὺ καὶ Αἰτωλῶν μεγαθύμων.
ὄφρα μὲν οὖν Μελέαγρος ἀρηίφιλος πολέμιζε,
τόφρα δὲ Κουρήτεσσι κακῶς ἦν, οὐδ' ἐδύναντο
τείχεος ἔκτοσθεν μίμνειν πολέες περ ἐόντες·

wie auch der Paraphrast übersetzt *Διὸς θυγάτηρ*, welches man nur umzustellen brauchte, um es statt *δῖον γένος* in den Vers zu setzen.

539. *χλούνην σῦν* (Eberschwein) wie *σῦς κάπρος* oder *κάπριος* E 783. H 257, Λ 293, P 21, 289.

540. *ἔθων* suo more, wie Π 260, vgl. zu E 119.

541. *προθέλυμνα* aus dem Grunde heraus, wie sonst *πρόῤῥιζα*. Aristarch erklärte es mit *ἄλλα ἐπ' ἄλλοις*, vgl. N 130.

542. *αὐτῇσιν* samt, zu Θ 24. *ἄνθεσι μήλων*, also Obstbäume.

545. *κε δάμη*, vulgo *κ' ἐδάμη*, vgl. Anhang. Über den Dativ beim Passiv vgl. zu Γ 301.

546. *πυρῆς ἐπέβησε* brachte auf den Scheiterhaufen, d. h. tötete sie, vgl. Δ 99.

547. *ἡ*, Artemis. *ἀμφὶ* wegen, zu Γ 157. *θῆκε*, veranlafste, erregte. *κέλαδον καὶ ἀυτήν*, indem sich ein Kampf darüber entspann. An der Jagd des Ebers hatte auch Atalante teilgenommen: dieser gab Meleagros den Kopf des erlegten Tieres als *ἀριστεῖον*. Die Söhne des Thestios aber, die Oheime des Meleagros, lauerten der Atalante auf und nahmen ihr den Kopf des Ebers wieder ab, weswegen Meleagros dieselben tötete. Homer weifs von dieser Sage noch nichts, so wenig als von dem angebrannten Holz, an dessen Existenz das Leben des Meleagros geknüpft war und das seine Mutter, um den Tod ihrer Brüder zu rächen, ins Feuer warf.

548. *λαχνήεντι*, hier „borstig".

550. *πολέμιζε*, am Kampfe sich beteiligte.

551. *κακῶς ἦν*, es ging ihnen schlecht, vgl. 324.

552. *τείχεος ἔκτοσθεν* kann nur heifsen: sie konnten sich nicht mehr aufserhalb ihrer Mauer (der von Pleuron) halten trotz ihrer grofsen Anzahl. Andere denken bei *τεῖχος* an die Mauern von Kalydon: sie konnten ihn nicht mehr vor der Mauer bestehen, d. h. sie mufsten die Belagerung aufgeben. Dabei wäre aber *τείχεος ἔκτοσθεν* ein nicht nur überflüssiger, sondern geradezu störender Zusatz, denn wenn es den Kureten im Kampfe schlecht ging, so war eine Belagerung Kalydons ihrerseits gar nicht möglich. Man kämpfte zuerst im offenen Felde, und da hier die Kureten immer den kürzeren zogen, mufsten sie sich hinter ihre Mauern zurückziehen; als aber Meleagros sich vom Kampfe zurückzog, da

Κουρῆτές τ' ἐμάχοντο καὶ Αἰτωλοὶ μενεχάρμαι
ἀμφὶ πόλιν Καλυδῶνα καὶ ἀλλήλους ἐνάριζον,
Αἰτωλοὶ μὲν ἀμυνόμενοι Καλυδῶνος ἐραννῆς,
Κουρῆτες δὲ διαπραθέειν μεμαῶτες Ἄρηι.
καὶ γὰρ τοῖσι κακὸν χρυσόθρονος Ἄρτεμις ὦρσε
χωσαμένη ὅ οἱ οὔ τι θαλύσια γουνῷ ἀλωῆς
Οἰνεὺς ῥέξ'· ἄλλοι δὲ θεοὶ δαίνυνθ' ἑκατόμβας,
οἴῃ δ' οὐκ ἔρρεξε Διὸς κούρῃ μεγάλοιο,
ἢ λάθετ' ἢ οὐκ ἐνόησεν· ἀάσατο δὲ μέγα θυμῷ.
ἡ δὲ χολωσαμένη δῖον γένος ἰοχέαιρα

Adverbium vgl. zu *A* 416. *ἐν ὑμῖν* vor euch, wie 34, vgl. zu 121. *πάντεσσι φίλοισι*, statt eines Relativsatzes.

529. Schon die Alten fanden zwischen der Begebenheit, die Phoinix erzählt, und der Lage, in der Achill sich befindet, die gröfste Ähnlichkeit. Meleagros zürnte wie Achill wegen eines Weibes (der Atalante) und die erste Veranlassung war in beiden Fällen der Zorn einer Gottheit (*A* 9; *I* 533); Meleagros half den Aitolern nicht, weil ihn seine Mutter beleidigt hatte. Zu beiden werden Gesandte geschickt (*I* 574) um die Beleidigten durch Geschenke zu versöhnen. Meleagros wies die Geschenke zurück, später aber half er den Aitolern, ohne dafs er Geschenke bekam (*I* 598), und daran knüpft Phoinix die Ermahnung an Achill, jetzt die Geschenke zu nehmen, denn es könnte ihm auch geschehen, dafs er später den Achaiern aus der Not helfe und nichts dafür bekomme. *Κουρῆτες* ein Volksstamm in Aitolien mit der Hauptstadt Pleuron (*B* 639), in der Thestios herrschte, der Vater der Althaia. Später herrschten die Aitoler (*B* 638 ff.) über das ganze Land, nachdem die Kureten geschlagen waren und sich nach Akarnanien gezogen hatten.

531. *ἀμύνεσθαι* eigentlich „sich abhalten, abwehren", mit dem Genetiv wie *M* 155, 179, *N* 700, in der Bedeutung „sich die Feinde wovon fernhalten, etwas verteidigen", wie das lat. defendere. Häufiger wird es mit *περί* und dem Genetiv verbunden, wie *M* 142, 170, 227, 243, *O* 496, *Σ* 173, *Ω* 500; mit dem Accusativ hat es die Bedeutung „einen von sich abhalten" *A* 484, *N* 514, *P* 510. Hesiod Scut. 239 *τοὶ μὲν ἀπὸ σφετέρης πόλεος σφετέρων τε τοκήων λοιγὸν ἀμύνοντες, τοὶ δὲ πραθέειν μεμαῶτες*.

532. *ἄρηι*, bello.

533. *καὶ γάρ*, etenim. *τοῖσι* den Aitolern. *κακὸν ὦρσε* hatte eine Plage über sie geschickt.

534. *θαλύσια* ein Ernteopfer, die Erstlinge der Ernte. *γουνῷ ἀλωῆς*, in der Biegung des Saatlandes, auf dem im gekrümmten Thal liegenden Saatfelde.

535. *δαίνυντο* erhielten zugeteilt.

536. *Διὸς κούρῃ* wie *ζ* 151 (vgl. *ν* 61); so heifst auch Apollon *Διὸς υἱός*. In der Regel heifst Athene *Διὸς κούρη* *E* 733, *Θ* 384, *K* 553, *β* 396, *γ* 42, *δ* 752, *ε* 382, *ν* 190, 252, 300, 371, *ω* 529, 547, auch *Διὸς θυγάτηρ* *B* 547, *χ* 205, *ω* 502 oder *Διος ἐκγεγαυῖα*.

537. *ἢ οὐκ*, vgl. Einl. § 32. *ἐνόησεν*, hatte bedacht, überlegt.

538. *δῖον γένος*, vgl. Z 180. Es war kein gewöhnlicher Eber, sondern ein mit übernatürlicher Stärke ausgerüsteter, von der Göttin eigens zu dem Zwecke geschaffen, um das Land des Oineus zu verwüsten. Die Alten bezogen *δῖον γένος* entweder auf Achill (als Vokativ = *διοτρεφές*) oder auf Artemis,

ὦρσεν ἔπι χλούνην σῦν ἄγριον ἀργιόδοντα,
ὃς κακὰ πόλλ' ἔρδεσκεν ἔθων Οἰνῆος ἀλωήν·
πολλὰ δ' ὅ γε προθέλυμνα χαμαὶ βάλε δένδρεα μακρὰ
αὐτῇσιν ῥίζῃσι καὶ αὐτοῖς ἄνθεσι μήλων.
τὸν δ' υἱὸς Οἰνῆος ἀπέκτεινεν Μελέαγρος,
πολλέων ἐκ πολίων θηρήτορας ἄνδρας ἀγείρας
καὶ κύνας· οὐ μὲν γάρ κε δάμη παύροισι βροτοῖσι·
τόσσος ἔην, πολλοὺς δὲ πυρῆς ἐπέβησ' ἀλεγεινῆς.
ἡ δ' ἀμφ' αὐτῷ θῆκε πολὺν κέλαδον καὶ ἀυτήν,
ἀμφὶ συὸς κεφαλῇ καὶ δέρματι λαχνήεντι,
Κουρήτων τε μεσηγὺ καὶ Αἰτωλῶν μεγαθύμων.
ὄφρα μὲν οὖν Μελέαγρος ἀρηίφιλος πολέμιζε,
τόφρα δὲ Κουρήτεσσι κακῶς ἦν, οὐδ' ἐδύναντο
τείχεος ἔκτοσθεν μίμνειν πολέες περ ἐόντες·

wie auch der Paraphrast übersetzt *Διὸς θυγάτηρ*, welches man nur umzustellen brauchte, um es statt *δῖον γένος* in den Vers zu setzen.

539. *χλούνην σῦν* (Eberschwein) wie *σῦς κάπρος* oder *κάπριος* E 783. H 257, Λ 293, P 21, 289.

540. *ἔθων* suo more, wie Π 260, vgl. zu E 119.

541. *προθέλυμνα* aus dem Grunde heraus, wie sonst *πρόρριζα*. Aristarch erklärte es mit *ἄλλα ἐπ' ἄλλοις*, vgl. N 130.

542. *αὐτῇσιν* samt, zu Θ 24. *ἄνθεσι μήλων*, also Obstbäume.

545. *κε δάμη*, vulgo *κ' ἐδάμη*, vgl. Anhang. Über den Dativ beim Passiv vgl. zu Γ 301.

546. *πυρῆς ἐπέβησε* brachte auf den Scheiterhaufen, d. h. tötete sie, vgl. Δ 99.

547. *ἡ*, Artemis. *ἀμφὶ* wegen, zu Γ 157. *θῆκε*, veranlaſste, erregte. *κέλαδον καὶ ἀυτήν*, indem sich ein Kampf darüber entspann. An der Jagd des Ebers hatte auch Atalante teilgenommen: dieser gab Meleagros den Kopf des erlegten Tieres als *ἀριστεῖον*. Die Söhne des Thestios aber, die Oheime des Meleagros, lauerten der Atalante auf und nahmen ihr den Kopf des Ebers wieder ab, weswegen Meleagros dieselben tötete. Homer weiſs von dieser Sage noch nichts, so wenig als von dem angebrannten Holz, an dessen Existenz das Leben des Meleagros geknüpft war und das seine Mutter, um den Tod ihrer Brüder zu rächen, ins Feuer warf.

548. *λαχνήεντι*, hier „borstig“.

550. *πολέμιζε*, am Kampfe sich beteiligte.

551. *κακῶς ἦν*, es ging ihnen schlecht, vgl. 324.

552. *τείχεος ἔκτοσθεν* kann nur heiſsen: sie konnten sich nicht mehr auſserhalb ihrer Mauer (der von Pleuron) halten trotz ihrer groſsen Anzahl. Andere denken bei *τεῖχεος* an die Mauern von Kalydon: sie konnten ihn nicht mehr vor der Mauer bestehen, d. h. sie muſsten die Belagerung aufgeben. Dabei wäre aber *τεῖχεος ἔκτοσθεν* ein nicht nur überflüssiger, sondern geradezu störender Zusatz, denn wenn es den Kureten im Kampfe schlecht ging, so war eine Belagerung Kalydons ihrerseits gar nicht möglich. Man kämpfte zuerst im offenen Felde, und da hier die Kureten immer den kürzeren zogen, muſsten sie sich hinter ihre Mauern zurückziehen; als aber Meleagros sich vom Kampfe zurückzog, da

ἀλλ' ὅτε δὴ Μελέαγρον ἔδυ χόλος, ὅς τε καὶ ἄλλων
οἰδάνει ἐν στήθεσσι νόον πύκα περ φρονεόντων,
ἤ τοι ὃ μητρὶ φίλῃ Ἀλθαίῃ χωόμενος κῆρ
κεῖτο παρὰ μνηστῇ ἀλόχῳ, καλῇ Κλεοπάτρῃ,
κούρῃ Μαρπήσσης καλλισφύρου Εὐηνίνης
Ἴδεώ θ', ὃς κάρτιστος ἐπιχθονίων γένετ' ἀνδρῶν
τῶν τότε, καί ῥα ἄνακτος ἐναντίον εἵλετο τόξον
Φοίβου Ἀπόλλωνος καλλισφύρου εἵνεκα νύμφης·
τὴν δὲ τότ' ἐν μεγάροισι πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ
Ἀλκυόνην καλέεσκον ἐπώνυμον, οὕνεκ' ἄρ' αὐτῆς
μήτηρ ἀλκυόνος πολυπενθέος οἶτον ἔχουσα
κλαῖ', ὅτε μιν ἑκάεργος ἀνήρπασε Φοῖβος Ἀπόλλων.
τῇ ὅ γε παρκατέλεκτο χόλον θυμαλγέα πέσσων,
ἐξ ἀρέων μητρὸς κεχολωμένος, ἥ ῥα θεοῖσι

gewannen sie die Oberhand und belagerten Kalydon.

553. Zu diesem Vordersatz fehlt nicht, wie einige annehmen, der Nachsatz, sondern derselbe ist im Vers 555 enthalten. Als aber der Zorn in M. gefahren, da enthielt er sich vom Kampfe. ἔδυ χόλος wie *Τ* 16, *Χ* 94, vgl. *Ι* 289, *Ρ* 210.

554. οἰδάνει, anschwellt, erregt, empört.

556. κεῖτο lag unthätig, d. h. enthielt sich des Kampfes, vgl. *Β* 688, 694, *Σ* 178 u. *Α* 488. Κλεοπάτρῃ: diese war die Tochter des Idas und der Marpessa, welche Idas, der Sohn des Aphareus (oder des Poseidon), ihrem Vater Euenos geraubt hatte. Da Apollon dem Entführer seine Beute abnehmen wollte, so kam es zwischen beiden zum Kampf, der auf Befehl des Zeus eingestellt werden mufste. Marpessa, der von Zeus die Wahl zwischen beiden anheimgestellt war, wählte sich darauf den Idas zum Gatten, aus Furcht, der Gott möchte sie später wieder verlassen.

557. Εὐηνίνης, Patronymicum, wie Ἀδρηστίνη Ε 412, Ὠκεανίνη.

558. Vgl. *Α* 266.

559. τῶν τότε der damaligen Menschen, seiner Zeitgenossen, vgl. τῶν πρόσθεν *Ι* 524. καί sogar. ἐναντίον εἵλετο ergriff den Bogen zum Kampfe gegen. Auch Herakles und Eurytos hatten mit dem Bogen gegen Unsterbliche gekämpft θ 224 f.

560. νύμφης, der jungen Frau, vgl. *Γ* 130, *Σ* 492, δ 743, λ 447.

561. τήν, Κλεοπάτρην.

562. ἐπώνυμον, prädikatives Adjektiv, vgl. η 54. Sonst gebraucht Homer dafür die Wendung ἐπίκλησίν τινα καλεῖν, zu *Η* 138.

563. ἀλκυόνος des Eisvogels. πολυπενθέος des vielleidenden, kummervollen, da der Eisvogel immer in der Einsamkeit lebt. οἶτον, Los, Geschick. Da die Töne des Eisvogels etwas Klägliches haben, bildete sich später die Sage, deren sich auch die Dichter bemächtigten, dafs Keyx der Sohn des Phosphoros und dessen Gattin Alkyone, weil sie sich gegenseitig Zeus und Here anredeten, von Zeus in Vögel verwandelt worden seien. Nach Ovid Metam. XI, 569 ff. kam Keyx durch Schiffbruch auf dem Meere um, und seine Gattin, welche sich aus Trauer um ihn ins Meer stürzte, wurde in einen Eisvogel verwandelt.

564. ἀνήρπασε, entführt hatte.

565. χόλον πέσσων, wie *Δ* 513.

566. ἐξ ἀρέων infolge der Ver-

πόλλ' ἀχέουσ' ἠρᾶτο κασιγνήτοιο φόνοιο,
πολλὰ δὲ καὶ γαῖαν πολυφόρβην χερσὶν ἀλοία
κικλήσκουσ' Ἀίδην καὶ ἐπαινὴν Περσεφόνειαν,
πρόχνυ καθεζομένη, δεύοντο δὲ δάκρυσι κόλποι,
παιδὶ δόμεν θάνατον· τῆς δ' ἠεροφοῖτις ἐρινὺς
ἔκλυεν ἐξ ἐρέβεσφιν ἀμείλιχον ἦτορ ἔχουσα.
τῶν δὲ τάχ' ἀμφὶ πύλας ὅμαδος καὶ δοῦπος ὀρώρει
πύργων βαλλομένων· τὸν δὲ λίσσοντο γέροντες
Αἰτωλῶν, πέμπον δὲ θεῶν ἱερῆας ἀρίστους,
ἐξελθεῖν καὶ ἀμῦναι, ὑποσχόμενοι μέγα δῶρον·
ὁππόθι πιότατον πεδίον Καλυδῶνος ἐραννῆς,

wünschungen. θεοῖσι, den unterirdischen Göttern, vgl. 457.

567. πολλὰ gehört zu ἠρᾶτο, vgl. zu *E* 528. κασιγνήτοιο, nach der späteren Sage waren es mehrere Brüder der Althaia, welche von Meleagros getötet wurden, deshalb nahmen die Alten κασιγνήτοιο attributiv und erklärten es „wegen des Brudermordes". Es findet sich zwar bei Homer kein ähnliches Beispiel, wohl aber bei späteren Dichtern, z. B. Euripides Phoen. 888, Ion 270 παρθένος χείρ Jungfrauenhand; Hekabe 920 ναύτης ὅμιλος Matrosenschar; Ion 1373 οἰκέτης βίος Sklavenleben; Alkestis 679 νεανίαι λόγοι knabenhafte, d. h. dreiste Reden; Helene 209 νεανίαν πόνον; Orest 556 γέρων πούς; Med. 1209; Heracl. 166 γέρων τύμβος; Aisch. Ag. 750 γέρων λόγος; Ag. 664, Sept. 826, Soph. Oed. R. 80, Oed. Col. 623, Phil. 1471 τύχη σωτῆρι; Aisch. Prom. 348 ἕσπεροι τόποι; Soph. Ai. 285 ἕσπεροι λαμπτῆρες. φόνοιο hängt ab von ἀχέουσα, vgl. *B* 694.

568. πολυφόρβην, dagegen *Ξ* 200, 301 πολυφόρβου γαίης. ἀλοία schlug (eigentlich drosch). Schol. εὔχονται τοῖς μὲν οὐρανίοις θεοῖς ἄνω τὰς χεῖρας ἀνίσχοντες, τοῖς καταχθονίοις δὲ κόπτοντες τὴν γῆν.

569. Vgl. 457.

570. πρόχνυ καθεζομένη, in die Kniee gesunken. κόλποι, die Bauschen ihres Gewandes. Aisch. Pers. 539 δάκρυσι κόλπους τέγγουσι. Die adversative Verbindung δεύοντο δὲ statt eines Konsekutivsatzes, wie *A* 10.

571. δόμεν hängt ab von? ἠεροφοῖτις wie *T* 87, weil sie eine unterirdische Gottheit ist. Ovid Her. 3, 94 fratribus orba devovit spemque caputque parens.

572. ἀμείλιχον, wie sonst νηλεές, vgl. *I* 158, *Ω* 734, auch ἀμείλικτος *Λ* 137, *Φ* 98, unversöhnlich, erbarmungslos. Schiller d. Kraniche des Ibykus „versöhnen kann uns keine Reu".

573. τῶν, Κουρήτων. Von ihnen ging aus ein Getöse. Vgl. *K* 523 Τρώων δὲ κλάγγη τε καὶ ἄσπετος ὦρτο κυδοιμός. *Π* 635 τῶν ὤρνυτο δοῦπος χαλκοῦ τε ῥινοῦ τε βοῶν εὐποιητάων. *Ω* 512 τῶν δὲ στοναχὴ κατὰ δώματ' ὀρώρει. ξ 412 κλαγγὴ δ' ἄσπετος ὦρτο συῶν αὐλιζομενάων. χ 308, ω 184 τῶν δὲ στόνος ὤρνυτ' ἀεικὴς κράτων τυπτομένων, vgl. *K* 483, *Φ* 20. *X* 401 τοῦ δ' ἦν ἑλκομένοιο κονίσαλος. ζ 82 καναχὴ δ' ἦν ἡμιόνοιιν. τάχα alsbald, nachdem Meleagros vom Kampfe sich zurückgezogen hatte.

574. βαλλομένων, durch Steinwürfe. γέροντες, nicht „die Greise" sondern? Vgl. *Σ* 448.

575. ἀρίστους die angesehensten.

577. ὁππόθι, näml. ἦν, zu *H* 433. πιότατον (das fetteste), ergiebigste, fruchtbarste. πεδίον hier „Feld".

ἔνθα μιν ἤνωγον τέμενος περικαλλὲς ἑλέσθαι
πεντηκοντόγυον, τὸ μὲν ἥμισυ οἰνοπέδοιο,
ἥμισυ δὲ ψιλὴν ἄροσιν πεδίοιο ταμέσθαι.
πολλὰ δέ μιν λιτάνευε γέρων ἱππηλάτα Οἰνεὺς
οὐδοῦ ἐπεμβεβαὼς ὑψηρεφέος θαλάμοιο,
σείων κολλητὰς σανίδας, γουνούμενος υἱόν·
πολλὰ δὲ τόν γε κασίγνηται καὶ πότνια μήτηρ
ἐλλίσσονθ'· ὃ δὲ μᾶλλον ἀναίνετο· πολλὰ δ' ἑταῖροι,
οἵ οἱ κεδνότατοι καὶ φίλτατοι ἦσαν ἁπάντων·
ἀλλ' οὐδ' ὣς τοῦ θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ἔπειθον,
πρίν γ' ὅτε δὴ θάλαμος πύκ' ἐβάλλετο, τοὶ δ' ἐπὶ πύργων
βαῖνον Κουρῆτες καὶ ἐνέπρηθον μέγα ἄστυ.
καὶ τότε δὴ Μελέαγρον ἐΰζωνος παράκοιτις
λίσσετ' ὀδυρομένη, καί οἱ κατέλεξεν ἅπαντα
κήδε', ὅσ' ἀνθρώποισι πέλει τῶν ἄστυ ἁλώῃ·
ἄνδρας μὲν κτείνουσι, πόλιν δέ τε πῦρ ἀμαθύνει,

578. *τέμενος*, vgl. Z 194. *ἑλέσθαι* sich auszuwählen.

580. *ψιλήν* kahl, d. h. nicht mit Bäumen bepflanzt, wie das Weinland. Dem. 20, 115 *Λυσιμάχῳ ἑκατὸν μὲν ἐν Εὐβοίᾳ πλέθρα γῆς πεφυτευμένης ἔδοσαν, ἑκατὸν δὲ ψιλῆς*. *πεδίοιο* steht nicht absolut, wie Z 2, 38, 507, sondern hängt ab von *ταμέσθαι* „sich von dem Felde abzuschneiden, sich ein abgegrenztes Stück Feld zu nehmen“.

582. *οὐδοῦ* auf die Thürschwelle, da Meleagros sich eingeschlossen hatte.

583. *σείων* rüttelnd. *σανίδας* die Thürflügel.

584. *κασίγνηται*: Gorge und Deianeira.

585. *μᾶλλον*, weil gerade die Verwünschung der Mutter seinen Zorn erregt hatte.

586. *κεδνότατοι*, wie *κ* 225, die sorgsamsten. Der Paraphrast *κηδεμονικώτατοι*.

587. *ἔπειθον* konnten überreden, vgl. *ι* 33.

588. *πρίν γ' ὅτε* (oder *ὅτ' ἄν*) wie *β* 374, *δ* 477, 717, *ν* 322, *ψ* 43. *πύκ' ἐβάλλετο* vulgo *πύκα βάλλετο* vgl. Anhang. *πύργων* die Stadtmauer.

589. *ἐνέπρηθον*, konativ „versuchten in Brand zu stecken“, zu 465.

590. Ovid. Her. 3, 92 coniugis Oenides versus in arma prece est. 3, 97 sola virum coniux flexit.

591. *κατέλεξεν* zählte auf. Polyb. XV, 11, 5 *τοῖς Καρχηδονίοις ἐκέλευσε τοὺς ἡγουμένους τὰ συμβησόμενα περὶ τέκνων καὶ γυναικῶν ἐξαριθμεῖσθαι καὶ τιθέναι πρὸ ὀφθαλμῶν*.

592. *πέλει* widerfährt. Der Relativsatz *τῶν ἄστυ ἁλώῃ* ist allgemein und vertritt die Stelle eines hypothetischen Satzes mit *ἐάν*. In solchen Sätzen fehlt bei Homer nicht selten die Partikel *ἄν*, vgl. *B* 294, *Γ* 109, *E* 407, *I* 117, *M* 300, *N* 138, *Ξ* 81, *P* 110, *Σ* 208.

593. Aischin. 3, 157 *ἀποβλέψατ' αὐτῶν εἰς τὰς συμφορὰς καὶ νομίσαθ' ὁρᾶν ἁλισκομένην τὴν πόλιν, τειχῶν κατασκαφάς, ἐμπρήσεις οἰκιῶν, ἀγομένας γυναῖκας καὶ παῖδας εἰς δουλείαν*. Diodor 15, 79 *τοὺς μὲν ἄνδρας ἀπέκτειναν, τέκνα δὲ καὶ γυναῖκας ἐξηνδραποδίσαντο*. *ἀμαθύνει*, verwandelt in einen Schutthaufen. Schol. *ἄμαθον ποιεῖ*.

τέκνα δέ τ' ἄλλοι ἄγουσι βαθυζώνους τε γυναῖκας.
τοῦ δ' ὠρίνετο θυμὸς ἀκούοντος κακὰ ἔργα,
βῆ δ' ἰέναι, χροῒ δ' ἔντε' ἐδύσετο παμφανόωντα.
ὣς ὃ μὲν Αἰτωλοῖσιν ἀπήμυνεν κακὸν ἦμαρ
εἴξας ᾧ θυμῷ· τῷ δ' οὐκέτι δῶρ' ἐτέλεσσαν
πολλά τε καὶ χαρίεντα, κακὸν δ' ἤμυνε καὶ αὔτως.
ἀλλὰ σὺ μή τοι ταῦτα νόει φρεσί, μηδέ σε δαίμων
ἐνταῦθα τρέψειε, φίλος· χαλεπὸν δέ κεν εἴη
νηυσὶν καιομένῃσιν ἀμυνέμεν· ἀλλ' ἐπὶ δώροις
ἔρχεο· ἶσον γάρ σε θεῷ τίσουσιν Ἀχαιοί·
εἰ δέ κ' ἄτερ δώρων πόλεμον φθισήνορα δύῃς,
οὐκέθ' ὁμῶς τιμῆς ἔσεαι πόλεμόν περ ἀλαλκών."
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
„Φοῖνιξ, ἄττα γεραιέ, διοτρεφές, οὔ τί με ταύτης
χρεὼ τιμῆς· φρονέω δὲ τετιμῆσθαι Διὸς αἴσῃ,
ἥ μ' ἕξει παρὰ νηυσὶ κορωνίσιν, εἰς ὅ κ' ἀυτμὴ

594. *ἄλλοι*, Fremde. *ἄγουσι*, in die Sklaverei.

595. *κακὰ ἔργα*, die schlimme Geschichte, das Unheil, vgl. *Λ* 518, 578.

596. *χροΐ*, um den Leib zog er sich an, vgl. *ζ* 61, *ξ* 506, *τ* 72, *ψ* 95, 115, *ω* 156, sonst *περὶ χροΐ* oder gewöhnlicher *ἀμφ' ὤμοισιν*.

597. *κακὸν ἦμαρ* den Tag des Verderbens, zu *Ζ* 455.

598. *εἴξας θυμῷ* (wie 109) seinem Belieben folgend. Schol. *τῇ ἐπιθυμίᾳ ὑποχωρήσας*. *δῶρα*, von dem *τέμενος*, vgl. 576. *ἐτέλεσσαν* entrichteten (verwirklichten), vgl. *Ι* 156, *Ψ* 20, *λ* 352, *ν* 40.

599. *καὶ αὔτως* auch so (d. h. *ἄνευ δώρων*), wie *Α* 520, Ε 255.

601. *ἐνταῦθα τρέψειε* dazu verleiten, nur hier. *φίλος*, anstatt des Vokativs, zu *Δ* 189. *χαλεπὸν*, aus den beiden besten Handschriften für *κάκιον*.

602. Auf *καιομένῃσιν* liegt der Hauptnachdruck. *ἐπὶ δώροις* für Geschenke, wie *Κ* 304, *Φ* 445. Andere mit Aristarch *ἐπὶ δώρων*, vgl. Anhang.

603. *ἔρχεο*, in den Kampf.

604. *ἄτερ δώρων*, durch irgend einen anderen Grund bewogen, aus Mitgefühl für die Achaier oder durch die Bitten eines anderen, wie Meleagros. *πόλεμον δύῃς*, zu *Γ* 241.

605. *τιμῆς* = *τιμήεις*, seltene Kontraktion, vgl. *τιμῆντα* *Σ* 475, *τεχνῆσσαι* *η* 110, *λωτοῦντα* *Μ* 283, *καιροσσέων* *η* 107. Andere schreiben *τιμῇς*, aber ein Iota subscriptum kommt diesem Worte so wenig zu, als den kontrahierten Infinitiven auf *ᾶν* (*ὁρᾶν*, *τιμᾶν*), da das Iota bloſs ein Ersatz für die vor *σ* ausgefallenen Konsonanten *ντ* (aus *τιμηεντς*) und nicht organisch ist.

606—619. Antwort des Achill.

607. *ἄττα* Väterchen, freundschaftliche Anrede Jüngerer an Ältere, wie *Ρ* 561, *π* 31, 57, 130, *ρ* 599, *φ* 369. *με χρεὼ τιμῆς*, zu *Ι* 75.

608. *φρονέω*, wie *Γ* 98, ich denke, ich meine, daſs ich genug geehrt bin. *Διὸς αἴσῃ* durch den Ratschluſs des Zeus, wie *Ρ* 321, *ι* 52, vgl. *δαίμονος αἶσα* *λ* 61.

609. *ἥ μ' ἕξει* mich halten wird, bei mir bleiben, mich nicht verlassen wird. So wird *ἔχειν* in der Bedeutung „festhalten, von etwas nicht weichen“ sehr

ἐν στήθεσσι μένῃ καί μοι φίλα γούνατ' ὀρώρῃ.
ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσι·
μή μοι σύγχει θυμὸν ὀδυρόμενος καὶ ἀχεύων,
Ἀτρείδῃ ἥρωι φέρων χάριν· οὐδέ τί σε χρὴ
τὸν φιλέειν, ἵνα μή μοι ἀπέχθηαι φιλέοντι.
καλόν τοι σὺν ἐμοὶ τὸν κήδειν, ὅς κ' ἐμὲ κήδῃ.
ἶσον ἐμοὶ βασίλευε καὶ ἥμισυ μείρεο τιμῆς.
οὗτοι δ' ἀγγελέουσι, σὺ δ' αὐτόθι λέξεο μίμνων
εὐνῇ ἔνι μαλακῇ· ἅμα δ' ἠοῖ φαινομένηφι
φρασσόμεθ' ἤ κε νεώμεθ' ἐφ' ἡμέτερ', ἦ κε μένωμεν."
ἦ, καὶ Πατρόκλῳ ὅ γ' ἐπ' ὀφρύσι νεῦσε σιωπῇ

häufig gebraucht, besonders nach den Subjekten *θάμβος, ἄγη, σέβας, θαῦμα, χόλος, τρόμος, ὕπνος* Β 2, Γ 342, Δ 79, Ε 817, Ζ 137, Ι 675, Κ 4, 25, Σ 247, Φ 221, Χ 457, Ψ 815, Ω 482, γ 123, 227, δ 75, θ 384, κ 160, 326, ξ 239, π 243, υ 85. *θράσος* Ξ 416; *κλέος* Ρ 143; *αἴθρη* μ 76; *ὄμβρος* ν 245; *γέλως* θ 344; *δύη* ξ 215. Man braucht aus *τετιμῆσθαι* kein *τιμή* herauszuziehen, worauf sich das Relativ bezieht, sondern dieses gehört zu *αἴσῃ* „der Beschlufs des Zeus, mich zu ehren, wird mir immer zur Seite stehen". Unrichtig nehmen andere *ἕξει* in der Bedeutung „wird zurückhalten", damit steht aber das Vorhaben des Achill, nach Hause zurückzukehren, im Widerspruch, ebenso der folgende Zusatz, denn das beabsichtigt Achill sicherlich nicht, sich sein ganzes Leben lang bei den Schiffen zurückhalten zu lassen. *εἰς ὅ κ' — ὀρώρῃ* = Κ 89 f.

611 = Α 297.

612. **σύγχει** versuche nicht in Aufregung zu bringen, abweichend von Ν 808, Ω 358.

613. **φέρων χάριν**, wie Ε 211, 874, ε 307; vgl. *ἦρα φέρειν*, zu Α 572.

614. **τόν**: *Ἀγαμέμνονα*.

615. **καλόν τοι**, es ziemt sich für dich, schickt sich, wie Ρ 19, Φ 440. **κήδειν** zu betrüben, Böses zu thun, Leid zuzufügen, vgl. Ε 400, 404, Α 458, Ρ 550, ι 402, ψ 9.

616. **ἶσον ἐμοί** gleich mir, ebenso wie ich, vgl. Α 163, 187, Ο 50. **μείρεο** nimm als Anteil, nur hier mit dem Accusativ, öfter bei späteren Epikern, wie Apollon. Rhod. III, 3, 208; IV, 1747. Sonst steht es mit dem Genetiv, wie Α 278, Ο 189, λ 338. *τιμῆς*, näml. *βασιληΐης*, vgl. Ζ 193.

617. **αὐτόθι** gehört zu *μίμνων*, vgl. zu 427. **λέξεο** lege dich nieder.

619. **ἐφ' ἡμέτερα** auf meinen Besitz, nach Hause, vgl. α 247, ξ 91, ο 88. Während Achill dem Odysseus (357, 459) den Bescheid gab, er werde am nächsten Tage nach Phthia absegeln, hat er hier schon seinen Entschlufs geändert, indem er erklärt, am folgenden Tage überlegen zu wollen, ob er abfahre oder bleibe. Auch bei diesem Entschlufs bleibt er nicht, denn dem Aias giebt er die Erklärung (650 ff.), dafs er sich erst dann am Kampfe beteiligen werde, wenn die Troer bis zu seinen Schiffen gekommen sein würden, nachdem sie die Schiffe der anderen Achaier in Brand gesteckt. Dies ist um so auffallender, da Odysseus in seinem Berichte an Agamemnon (682) darüber schweigt und nur die erste Erklärung Achills mitteilt. Auf diesen Widerspruch wird schon von Platon Hipp. min. p. 371 hingewiesen.

620—642. Rede des Aias.

620. **ἐπ' ὀφρύσι νεῦσε** wie Α 528.

Φοίνικι στορέσαι πυκινὸν λέχος, ὄφρα τάχιστα
ἐκ κλισίης νόστοιο μεδοίατο. τοῖσι δ' ἄρ' Αἴας
ἀντίθεος Τελαμωνιάδης μετὰ μῦθον ἔειπε·
„διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
ἴομεν· οὐ γάρ μοι δοκέει μύθοιο τελευτὴ
τῇδέ γ' ὁδῷ κρανέεσθαι· ἀπαγγεῖλαι δὲ τάχιστα
χρὴ μῦθον Δαναοῖσι καὶ οὐκ ἀγαθόν περ ἐόντα,
οἵ που νῦν ἕαται ποτιδέγμενοι. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
ἄγριον ἐν στήθεσσι θέτο μεγαλήτορα θυμόν,
σχέτλιος, οὐδὲ μετατρέπεται φιλότητος ἑταίρων
τῆς ᾗ μιν παρὰ νηυσὶν ἐτίομεν ἔξοχον ἄλλων,
νηλής· καὶ μέν τίς τε κασιγνήτοιο φονῆος
ποινὴν ἢ οὗ παιδὸς ἐδέξατο τεθνηῶτος·
καί ῥ' ὃ μὲν ἐν δήμῳ μένει αὐτοῦ πόλλ' ἀποτίσας,
τοῦ δέ τ' ἐρητύεται κραδίη καὶ θυμὸς ἀγήνωρ
ποινὴν δεξαμένῳ. σοὶ δ' ἄλληκτόν τε κακόν τε

621. στορέσαι λέχος das Bett machen, der übliche Ausdruck von der Bereitung des Lagers. Genauer wird dieselbe beschrieben Ω 644 ff. = δ 297 ff. Zuerst nämlich wird das Bettgestell aufgeschlagen (δέμνια θεῖναι), dann werden Polster hineingelegt (ῥήγεα ἐμβάλλειν), darüber wollene Decken (τάπητες) und zuletzt andere Decken (χλαῖναι) zum Zudecken gebreitet.

622. Schol. νόστοιο μεδοίατο λέγει νόστου ἐμιμελοῖντο, πάλιν τῆς ἀφόδου μνείαν λάβοιεν οἱ περὶ τὸν Ὀδυσσέα.

624 = B 173.

625. μύθοιο τελευτή ein Erfolg unseres Auftrages.

626. ὁδῷ Gang. κρανέεσθαι sich erfüllen, vollziehen, ergeben zu sollen.

627. μῦθον Antwort, Bescheid.

628. ἕαται für εἶνται (ἧνται), wie κέαται für κεῖνται.

629. ἄγριον θέτο hat sich wild gemacht, zur Wildheit aufgestachelt, d. h. sein Herz ist grausam und unerbittlich.

630. μετατρέπεται kehrt sich an, wie A 160, M 238.

631. φιλότητος τῆς mit nachgestelltem Artikel wie Δ 40, E 320, 331, N 594, β 119, κ 74, φ 42, ω 84.

632. νηλής, exklamativer Nominativ, wie σχέτλιος 630 und das häufige νήπιος. τίς τε schon mancher, da τε (da) auf etwas Bekanntes hinweist. φονῆος kann sowohl von ποινήν als von ἐδέξατο abhängen. Die meisten Handschriften haben φόνοιο (vgl. 567), aber dann fehlt zu dem folgenden ὅ das Substantiv, auf welches dasselbe sich bezieht.

633. τεθνηῶτος, erschlagen, getötet.

634. ἐν δήμῳ im Lande. Gewöhnlich mufste der Mörder wegen der Blutrache der Verwandten des Getöteten aus dem Lande fliehen, vgl. zu B 666.

635. τοῦ von dem Haupte der Familie oder dem nächsten Verwandten des Gemordeten zu verstehen, dem die Verfolgung des Mörders zur Pflicht gemacht war. ἐρητύεται, wird zurückgehalten, beschwichtigt, besänftigt.

636. δεξαμένῳ vulgo δεξαμένου, vgl. Anhang. Das Partizip steht im Dativ (zum Verbum des Satzes

θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι θεοὶ θέσαν εἵνεκα κούρης
οἴης. νῦν δέ τοι ἑπτὰ παρίσχομεν ἔξοχ' ἀρίστας,
ἄλλα τε πόλλ' ἐπὶ τῇσι· σὺ δ' ἵλαον ἔνθεο θυμόν.
αἴδεσσαι δὲ μέλαθρον· ὑπωρόφιοι δέ τοί εἰμεν
πληθύος ἐκ Δαναῶν, μέμαμεν δέ τοι ἔξοχον ἄλλων
κήδιστοί τ' ἔμεναι καὶ φίλτατοι, ὅσσοι Ἀχαιοί."
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
„Αἶαν διογενές, Τελαμώνιε, κοίρανε λαῶν,
πάντα τί μοι κατὰ θυμὸν ἐείσω μυθήσασθαι·
ἀλλά μοι οἰδάνεται κραδίη χόλῳ, ὁππότ' ἐκείνων
μνήσομαι, ὥς μ' ἀσύφηλον ἐν Ἀργείοισιν ἔρεξεν

bezogen) nach vorausgehendem Genetiv wie *K* 187 ὣς τῶν νήδυμος ὕπνος ἀπὸ βλεφάροιιν ὀλώλει νύκτα φυλασσομένοισι κακήν. *Ξ* 139 Ἀχιλλῆος ὀλοὸν κῆρ γηθεῖ ἐνὶ στήθεσσι φόνον καὶ φύζαν Ἀχαιῶν δερκομένῳ. *ψ* 205 τῆς δ' αὐτοῦ λύτο γούνατα καὶ φίλον ἦτορ σήματ' ἀναγνούσῃ.

637. θυμὸν Zorn. εἵνεκα κούρης οἴης ist bezeichnend für den Charakter des Aias, der den Grund des Zornes nicht in der übermütigen Behandlung des Achill von seiten Agamemnons, sondern in der Wegnahme einer so unbedeutenden Persönlichkeit, wie die Kriegsgefangene Briseis, sucht und darum in der gröſseren Anzahl der zum Ersatz angebotenen Sklavinnen eine vollständige Genugthuung erblickt.

639. ἐπὶ τῇσι zu diesen, auſser diesen, wie *H* 163 ff. *Θ* 262 ff. *Ξ* 130, *Ψ* 290, 293, 355 f., 401, 514, *γ* 118, *η* 120, 121, 216, *ϱ* 454, *υ* 185. ἵλαον ἔνθεο θυμόν nimm einen versöhnlichen Sinn an, vgl. 629, *Z* 326, *λ* 102, *ν* 342, *ω* 248.

640. αἴδεσσαι scheue, entehre nicht. μέλαθρον das Obdach. Bedenke, daſs wir uns als Gäste und Schutzflehende unter deinem Dache befinden und scheue dich, die Achtung, die uns als solchen gebührt, durch Zurückweisung unserer Bitten zu verletzen. ὑπωρόφιοι, prädikativ wie andere mit Präpositionen zusammengesetzte Ausdrücke, vgl. *B* 125 ἐφέστιοι ἔασιν. *ο* 448 χρυσός, ὅτις χ' ὑποχείριος ἔλθῃ. *Θ* 293 οὐ γάρ ἔθ' Ἥφαιστος μεταδήμιος. *α* 194 δὴ γάρ μιν ἔφαντ' ἐπιδήμιον εἶναι. δέ, begründend.

641. μέμαμεν wir machen Anspruch darauf.

642. κήδιστοι, wie *Θ* 588, *κ* 225, die wertesten, teuersten, ein von κῆδος gebildeter Superlativ, eigentlich die einem am meisten am Herzen gelegen sind.

643—668. Nach der abschlägigen Antwort des Achill entfernen sich die Gesandten. Darauf begeben sich Phoinix, Achill und Patroklos zur Ruhe.

644 = *H* 234, *A* 465.

645. κατὰ θυμόν, meinem Gefühle, meiner Empfindung entsprechend. ἐείσω, mit den besten Quellen statt ἐείσαο, vgl. Anhang. Man setzt in der Regel die zusammengezogenen Formen nur da, wo das Metrum die aufgelösten nicht zuläſst, so *O* 18, 21 ἐκρέμω. *Φ* 410 ἐπεφράσω. *ω* 193 ἐκτήσω, dagegen *ω* 33 ἤρα' ὀπίσσω. Bei den Verbis contractis auf αω aber ist dies nicht der Fall, vgl. *σ* 176 ἠρῶ ἀθανάτοισι. Anstatt des Aorist gebrauchen wir das Präsens.

646. οἰδάνεται, vgl. 554. ἐκείνων daran (vgl. τῶν *Ω* 9), bezieht sich auf ὥς ἔρεξεν.

647. ἀσύφηλον, von den Alten mit ἀμαθής, ἀδόκιμος, ἀπαίδευτος

Ἀτρείδης, ὡς εἴ τιν' ἀτίμητον μετανάστην.
ἀλλ' ὑμεῖς ἔρχεσθε καὶ ἀγγελίην ἀπόφασθε·
οὐ γὰρ πρὶν πολέμοιο μεδήσομαι αἱματόεντος,
πρίν γ' υἱὸν Πριάμοιο δαΐφρονος, Ἕκτορα δῖον,
Μυρμιδόνων ἐπί τε κλισίας καὶ νῆας ἱκέσθαι
κτείνοντ' Ἀργείους, κατά τε σμῦξαι πυρὶ νῆας.
ἀμφὶ δέ τοι τῇ ἐμῇ κλισίῃ καὶ νηὶ μελαίνῃ
Ἕκτορα καὶ μεμαῶτα μάχης σχήσεσθαι ὀίω."
ὣς ἔφαθ', οἳ δὲ ἕκαστος ἑλὼν δέπας ἀμφικύπελλον
σπείσαντες παρὰ νῆας ἴσαν πάλιν· ἦρχε δ' Ὀδυσσεύς.
Πάτροκλος δ' ἑτάροισιν ἰδὲ δμῳῇσι κέλευσε
Φοίνικι στορέσαι πυκινὸν λέχος ὅττι τάχιστα.
αἳ δ' ἐπιπειθόμεναι στόρεσαν λέχος, ὡς ἐκέλευσε,
κώεά τε ῥῆγός τε λίνοιό τε λεπτὸν ἄωτον.
ἔνθ' ὁ γέρων κατέλεκτο καὶ ἠῶ δῖαν ἔμιμνεν.

erklärt und von *σοφός* abgeleitet (vgl. *Σίσυφος*, *ἄγυρις*, *νώνυμος*), was wohl mit der anderen Stelle, an der das Wort noch vorkommt (*Ω* 767) in Einklang steht, aber nicht mit der vorliegenden, denn *ἀσύφηλον* ist Objekt (wie *κακὸν ῥέζειν τινά*), nicht Adverbium, und kann nur die Bedeutung haben „kränkend, schnöde, verächtlich", wie der folgende Vergleich beweist: „er hat mir Schnödes angethan, mich kränkend, herabsetzend behandelt wie einen rechtlosen (*ἀτίμητον*) Fremdling". Diesen und den folgenden Vers hat Cicero Tusc. III, 9, 18 frei übersetzt.

648 = *Π* 59. *μετανάστην* = *μέτοικον*, einen Ansiedler, ansässigen Fremdling, der nicht Bürger ist, daher auch kein Recht hat.

649. *ἀπόφασθε* sagt heraus, entledigt euch der Botschaft, wie *H* 416, *I* 422.

650. *μεδήσομαι* werde denken an, bedacht sein auf, wie *B* 384, *Δ* 418, *E* 718, *I* 622, *Σ* 245, *Ω* 2, 618.

651. *δῖον*, stehendes Beiwort, wie 356, *X* 393, auch von Hektor selbst gebraucht *H* 75.

652 = 185, *Α* 328.

653. *κατασμῦξαι* verkohlen lassen, verbrennen.

654. *τῇ ἐμῇ* (Synizese), vgl. § 32. *νηί*, von dem Hauptschiffe (Admiralschiffe) des Achill zu verstehen, auf welchem er selbst nach Troia gefahren war, vgl. *B* 54, 170, *Θ* 222, *Κ* 326, *Λ* 5.

655. *μάχης* gehört zu *σχήσεσθαι*, nicht zu *μεμαῶτα*, vgl. *N* 747.

656. *ἕκαστος ἑλών* nachdem jeder von ihnen ergriffen hatte, appositiv zu *οἵ*, mit dem das folgende Partizip und das Hauptverbum übereinstimmt. *ἀμφικύπελλον*, zu *Α* 584.

657. *σπείσαντες*, die Libation am Schlusse des Mahles oder vor dem Schlafengehen, wie *Ι* 712, *γ* 334, 395, *η* 137, *σ* 419, 427. *ἴσαν πάλιν*, vgl. *Α* 27.

659 = 621.

660. *λέχος*, Prädikat, breiteten zum Lager hin.

661. *κώεα*, Tierfelle, werden als Unterbett selten erwähnt, wie *υ* 3, 95, 142, *ψ* 180; gewöhnlich Polster und wollene Decken, vgl. zu 621. *λίνοιο ἄωτον* die Flocke des Linnen, flockiges Linnen, nicht mit glatter, sondern wollenartiger Oberfläche. Ein Leintuch, wahrscheinlich zum Zudecken, wird auch *ν* 73 erwähnt.

662. *ἠῶ ἔμιμνεν* erwartete das

αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς εὗδε μυχῷ κλισίης ἐυπήκτου·
τῷ δ' ἄρα παρκατέλεκτο γυνή, τὴν Λεσβόθεν ἦγε,
Φόρβαντος θυγάτηρ, Διομήδη καλλιπάρῃος.
Πάτροκλος δ' ἑτέρωθεν ἐλέξατο· πὰρ δ' ἄρα καὶ τῷ
Ἶφις ἐύζωνος, τήν οἱ πόρε δῖος Ἀχιλλεὺς
Σκῦρον ἑλὼν αἰπεῖαν, Ἐνυῆος πτολίεθρον.
οἳ δ' ὅτε δὴ κλισίῃσιν ἐν Ἀτρείδαο γένοντο,
τοὺς μὲν ἄρα χρυσέοισι κυπέλλοις υἷες Ἀχαιῶν
δειδέχατ' ἄλλοθεν ἄλλος ἀνασταδὸν ἔκ τ' ἐρέοντο·
πρῶτος δ' ἐξερέεινεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
„εἴπ' ἄγε μ' ὦ πολύαιν' Ὀδυσεῦ, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν,
ἤ ῥ' ἐθέλει νήεσσιν ἀλεξέμεναι δήιον πῦρ,
ἦ ἀπέειπε, χόλος δ' ἔτ' ἔχει μεγαλήτορα θυμόν;"
τὸν δ' αὖτε προσέειπε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς·
„Ἀτρείδη κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
κεῖνός γ' οὐκ ἐθέλει σβέσσαι χόλον, ἀλλ' ἔτι μᾶλλον
πιμπλάνεται μένεος, σὲ δ' ἀναίνεται ἠδὲ σὰ δῶρα.

Morgenrot, bei den Heroen die gewöhnliche Zeit zum Aufstehen, vgl. *Λ* 723, *β* 1, *γ* 404, *δ* 306.

663 = *Ω* 675. *μυχῷ* im Inneren.

664. *ἦγεν*, als Gefangene mitgebracht hatte.

666. *ἑτέρωθεν* gegenüber, wahrscheinlich in der Nähe der Thüre, vgl. *ζ* 19. *πὰρ*, näml. *κατέλεκτο*.

668. *Σκῦρον*: Insel im Aigaiischen Meer, nordöstlich von Euboia. Nach der späteren Sage war Achill nach Skyros gebracht und im Hause des Lykomedes in Mädchenkleidern erzogen worden, um ihn vom troischen Kriege fern zu halten, da es ihm bestimmt war, in diesem zu fallen. Aber Homer weiſs von dieser Sage nichts, da nach ihm Nestor und Odysseus als Abgesandte zum Peleus nach Phthia kommen, um den Achill zur Teilnahme am Kriege aufzufordern (*Λ* 766), und nicht nach Skyros, wo er durch eine List des Odysseus erkannt worden sein soll. In Skyros wurde auch der Sohn des Achill Neoptolemos erzogen *T* 332, *λ* 509. *Ἐνυῆος*, nach dem Schol. ein Sohn des Dionysos und der Ariadne.

669—713. Die Abgesandten kommen zurück mit der Antwort des Achill. Die bestürzten Achaier werden von Diomedes ermutigt und begeben sich zur Ruhe.

669. *γένοντο* gekommen waren, zu *Η* 313.

671. *δειδέχατο*, zu *Δ* 4.

673 = *Κ* 544. *μ'* = *μοι* Einl. § 30. *πολύαινε* vielgepriesener, nur Beiwort des Odysseus *Κ* 544, *Λ* 420, *μ* 184.

674. Vgl. 347. *ἐθέλει*, ist geneigt.

675. *ἀπέειπε*, wie *Α* 515. *ἔχει* (beherrscht) vgl. zu 609.

677 = 96, 163.

678. *σβέσσαι* dämpfen (vgl. *Π* 621, Platon Leg. X, 688 A *σβέσαντες τὸν θυμόν*. *Ι* 496 *δάμασον θυμόν*), für das gewöhnliche *παύειν* *Α* 192, *Ο* 72, *Τ* 67, 583; daneben *ἐᾶν* *Ι* 260; *ἐξακεῖσθαι* *Δ* 36, *γ* 145; *μεταλήγειν χόλοιο* *Ι* 157, 261, 299.

679. *μένεος* Leidenschaft, Groll. *ἀναίνεται* weist zurück, verschmäht.

αὐτόν σε φράζεσθαι ἐν Ἀργείοισιν ἄνωγεν,
ὅππως κεν νῆάς τε σόῳς καὶ λαὸν Ἀχαιῶν.
αὐτὸς δ' ἠπείλησεν ἅμ' ἠοῖ φαινομένηφι
νῆας ἐυσσέλμους ἅλαδ' ἑλκέμεν ἀμφιελίσσας.
καὶ δ' ἂν τοῖς ἄλλοισιν ἔφη παραμυθήσασθαι
οἴκαδ' ἀποπλείειν, ἐπεὶ οὐκέτι δήετε τέκμωρ
Ἰλίου αἰπεινῆς· μάλα γάρ ἑθεν εὐρύοπα Ζεὺς
χεῖρα ἑὴν ὑπερέσχε, τεθαρσήκασι δὲ λαοί.
ὣς ἔφατ'· εἰσὶ καὶ οἵδε τάδ' εἰπέμεν, οἵ μοι ἕποντο,
Αἴας καὶ κήρυκε δύω, πεπνυμένω ἄμφω.
Φοῖνιξ δ' αὖθ' ὁ γέρων κατελέξατο· ὣς γὰρ ἀνώγει,
ὄφρα οἱ ἐν νήεσσι φίλην ἐς πατρίδ' ἕπηται
αὔριον, ἢν ἐθέλῃσιν· ἀνάγκῃ δ' οὔ τί μιν ἄξει."
ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ
[μῦθον ἀγασσάμενοι· μάλα γὰρ κρατερῶς ἀγόρευσε].
δὴν δ' ἄνεῳ ἦσαν τετιηότες υἷες Ἀχαιῶν·
ὀψὲ δὲ δὴ μετέειπε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης·
„Ἀτρεΐδη κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
μὴ ὄφελες λίσσεσθαι ἀμύμονα Πηλεΐωνα,
μυρία δῶρα διδούς· ὃ δ' ἀγήνωρ ἐστὶ καὶ ἄλλως·

680. *αὐτόν σε* (nicht *αὐτὸν σὲ* vgl. Anhang), da der Nachdruck auf *αὐτόν* und nicht auf dem persönlichen Pronomen liegt. Zum Gedanken vgl. 346 f.

681. Vgl. 424. *σόῳς*, wofür die Handschriften *σόῃς, σόῃς, σώῃς, σώσῃς, σόοις* haben, führt Herodian zu *I* 393 an und so schrieb auch Aristarch in einer seiner beiden Ausgaben.

682. Vgl. 357 ff. *αὐτὸς* gehört zum Infinitiv.

684—687 = 417—420.

685. *δήετε* direkt, da *δήομεν* oder *δήοιμεν* nicht in den Vers paſst und daher die Antwort des Achill nicht wortgetreu hätte wiedergegeben werden können.

688. *εἰσὶ* mit dem Infinitiv „sie sind da um, sie können", wie *N* 312, 814, *O* 129, *T* 140, *Ω* 489, 611, *α* 262, *β* 59, *ξ* 497, 514, *ρ* 538, *χ* 25, 106, 116, zu *Z* 229.

689. *πεπνυμένω ἄμφω*, wie *H* 276.

690. *αὖθι* dort (bei Achill), vgl. *Γ* 244.

691, 692 = 428, 429. Über den Konjunktiv im Finalsatz nach einem Praeteritum (denn *ἀνώγει* kann wegen *κατελέξατο* kein Präsens sein), vgl. zu *B* 4.

693, 694 = *Θ* 28, 29. Den letzten Vers verwarfen schon die Alexandriner: 431 steht derselbe richtig, nachdem Achill selbst gesprochen hat.

695, 696 = 30, 31.

698. *μὴ ὄφελες*, vulgo *μηδ'* mit Aristarch. Der Hiatus ist hier ebenso statthaft wie *P* 686, *Σ* 19, *λ* 548; vgl. *A* 145, 151, 162, 190, 203, 515, *B* 109, 229, 253, 300, 368, *Γ* 42, 239. Die Negation gehört zu *λίσσεσθαι*, denn *ὄφελες* vertritt nur die Stelle eines *εἰ* oder *εἴθε* (utinam) „hättest du doch nicht gebeten".

699. *διδοὺς*, konatives (zu 164) Partizip statt des Imperfekts, wie *ι* 80. *ἀγήνωρ*, hier im übelen

νῦν αὖ μιν πολὺ μᾶλλον ἀγηνορίῃσιν ἐνῆκας.
ἀλλ' ἤ τοι κεῖνον μὲν ἐάσομεν, ἤ κεν ἴῃσιν,
ἤ κε μένῃ· τότε δ' αὖτε μαχήσεται, ὁππότε κέν μιν
θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἀνώγῃ καὶ θεὸς ὄρσῃ.
ἀλλ' ἄγεθ', ὡς ἂν ἐγὼ εἴπω, πειθώμεθα πάντες·
νῦν μὲν κοιμήσασθε τεταρπόμενοι φίλον ἦτορ
σίτου καὶ οἴνοιο· τὸ γὰρ μένος ἐστὶ καὶ ἀλκή·
αὐτὰρ ἐπεί κε φανῇ καλὴ ῥοδοδάκτυλος ἠώς,
καρπαλίμως πρὸ νεῶν ἐχέμεν λαόν τε καὶ ἵππους
ὀτρύνων, καὶ δ' αὐτὸς ἐνὶ πρώτοισι μάχεσθαι."
ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα πάντες ἐπῄνησαν βασιλῆες,
μῦθον ἀγασσάμενοι Διομήδεος ἱπποδάμοιο.
καὶ τότε δὴ σπείσαντες ἔβαν κλισίηνδε ἕκαστος,
ἔνθα δὲ κοιμήσαντο καὶ ὕπνου δῶρον ἕλοντο.

Sinne „hochfahrend, übermütig, trotzig", wie namentlich in der Odyssee die *μνηστῆρες ἀγήνορες*. *καὶ ἄλλως* auch sonst (ohnedies), wie ι 267, ρ 577, φ 87, 429.

700. *ἀγηνορίῃσιν ἐνῆκας* hast ihn in seinem Trotze bestärkt, eig. „in den Stolz hineingebracht", wie ο 198, *K* 89, *Φ* 338. Gewöhnlich ist die Konstruktion umgekehrt, wie z. B. *μένος τινὶ ἐνιέναι*.

701. *ἤ κεν ἴῃσιν ἤ κε μένῃ* mag er nun fortgehen oder hierbleiben, beides ganz objektiv ausgesprochen, womit Diomedes anzeigt, daſs ihm beides gleichgültig ist, während das eine Verbum gern im Optativ steht, zur Bezeichnung dessen, was einem das erwünschtere wäre, z. B. *Σ* 307 *ἀλλὰ μάλ' ἄντην στήσομαι, ἤ κε φέρῃσι μέγα κράτος, ἤ κε φεροίμην*. Zwei Konjunktive stehen auch ξ 183 *ἀλλ' ἤ τοι κεῖνον μὲν ἐάσομεν, ἤ κεν ἁλώῃ, ἤ κε φύγῃ*.

703. *θεὸς ὄρσῃ*: ein so wichtiges Ereignis muſs nach homerischer Anschauung von einem Gotte veranlaſst werden, vgl. *M* 292 mit 307.

704 = 26. *ἐγώ* haben auch hier fast alle Handschriften, nicht *ἐγών*.

705. *τεταρπόμενοι* nachdem ihr euch gelabt, erquickt habt, mit dem Genetiv, wie *Λ* 780, γ 70, ε 201, ζ 99.

706 = *T* 161. *τὸ γὰρ μένος ἐστί*, darin besteht, davon hängt ab, das giebt Mut und Kraft.

708. *πρὸ νεῶν ἐχέμεν* führe aus dem Schiffslager hervor (vorwärts), sonst bei Homer nicht gebraucht. Der Paraphr. *πρὸ τῶν νεῶν ἐλαύνειν*.

709. In diesem Vers wird die *ἀριστεία Ἀγαμέμνονος* (XI.) im voraus angekündigt.

711 = *H* 404.

712. Vgl. zu 657.

713 = *H* 482.

ΙΛΙΑΔΟΣ Κ.

Δολώνεια.

Ἄλλοι μὲν παρὰ νηυσὶν ἀριστῆες Παναχαιῶν
εὗδον παννύχιοι, μαλακῷ δεδμημένοι ὕπνῳ·
ἀλλ' οὐκ Ἀτρείδην Ἀγαμέμνονα, ποιμένα λαῶν,
ὕπνος ἔχε γλυκερός, πολλὰ φρεσὶν ὁρμαίνοντα.
ὡς δ' ὅτ' ἂν ἀστράπτῃ πόσις Ἥρης ἠυκόμοιο,
τεύχων ἢ πολὺν ὄμβρον ἀθέσφατον ἠὲ χάλαζαν
ἢ νιφετόν, ὅτε πέρ τε χιὼν ἐπάλυνεν ἀρούρας,
ἠέ ποθι πτολέμοιο μέγα στόμα πευκεδανοῖο,

K.

Schol. *Φασὶ τὴν ῥαψῳδίαν ὑφ' Ὁμήρου ἰδίᾳ τετάχθαι καὶ μὴ εἶναι μέρος τῆς Ἰλιάδος, ὑπὸ δὲ Πεισιστράτου τετάχθαι εἰς τὴν ποίησιν.* Dieses Zeugnis der Alten gründet sich wohl hauptsächlich auf die Beobachtung, daſs die *Δολώνεια* mit dem Vorhergehenden und Folgenden auſser allem Zusammenhang steht und dieses Abenteuers weiter nicht mehr gedacht wird, und auch die Prachtrosse des Rhesos, welche es den Winden im Laufe gleich thun und nach der Versicherung des Dolon die schönsten sind, die er je gesehen, nicht bei den Kampfspielen im 23. Buch von Diomedes, der sie erbeutete, angespannt werden, sondern die dem Aineias abgenommenen, die Dolon jedenfalls auch gesehen haben muſste. Daſs die *Δολώνεια* nur an dieser Stelle in die Ilias eingefügt werden konnte, ergiebt sich aus der Situation, denn nur diesen einen Tag waren die Troer siegreich, während der Zeit, als Achill zürnte. Charakteristisch für die *Δολώνεια* ist die Abweichung derselben von den übrigen Teilen der Ilias in betreff der Sprache und eine gewisse Übereinstimmung mit der Odyssee, mit welcher sie viele Ausdrücke und Spracheigentümlichkeiten gemein hat.

1—24. Agamemnon kann vor Sorgen nicht schlafen; darum steht er auf, um zu Nestor zu gehen, bei dem er sich Rats erholen will.

1. *Παναχαιῶν*, nur mit ἀριστῆες verbunden, *B* 404, *H* 73, 159, 327, 385, *T* 193, *Ψ* 236.

2 = *Ω* 678. *εὗδον παννύχιοι*, wie *B* 2. *μαλακῷ*, wie *ο* 6, dem schlaffmachenden, vgl. *ὕπνος λυσιμελής* *υ* 57, *ψ* 343.

4. *ὕπνος ἔχε*, wie *B* 2, *ο* 7.

5. So zahlreich als die Blitze bei einem Ungewitter waren die Seufzer, die Agamemnon ausstieſs. *Ἥρης ἠυκόμοιο* nur hier: sonst heiſst Zeus *ἐρίγδουπος πόσις Ἥρης* *H* 411, *K* 329, *N* 154, *Π* 88, *ϑ* 465, *ο* 112, 180.

6. *ὄμβρον ἀθέσφατον*, vgl. *Γ* 4.

7. *ἐπάλυνεν* (welches Tempus?) bestreut, dicht bedeckt, wie *ξ* 429.

8. *πτολέμοιο μέγα στόμα* den groſsen Schlund des Krieges, den

ὣς πυκίν' ἐν στήθεσσιν ἀνεστενάχιζ' Ἀγαμέμνων
νειόθεν ἐκ κραδίης, τρομέοντο δέ οἱ φρένες ἐντός.
ἦ τοι ὅτ' ἐς πεδίον τὸ Τρωικὸν ἀθρήσειε,
θαύμαζεν πυρὰ πολλά, τὰ καίετο Ἰλιόθι πρό,
αὐλῶν συρίγγων τ' ἐνοπὴν ὅμαδόν τ' ἀνθρώπων.
αὐτὰρ ὅτ' ἐς νῆάς τε ἴδοι καὶ λαὸν Ἀχαιῶν,
πολλὰς ἐκ κεφαλῆς προθελύμνους ἕλκετο χαίτας
ὑψόθ' ἐόντι Διί, μέγα δ' ἔστενε κυδάλιμον κῆρ.
ἥδε δέ οἱ κατὰ θυμὸν ἀρίστη φαίνετο βουλή,
Νέστορ' ἔπι πρῶτον Νηλήιον ἐλθέμεν ἀνδρῶν,
εἴ τινά οἱ σὺν μῆτιν ἀμύμονα τεκτήναιτο,
ἥ τις ἀλεξίκακος πᾶσιν Δαναοῖσι γένοιτο.
ὀρθωθεὶς δ' ἔνδυνε περὶ στήθεσσι χιτῶνα,
ποσσὶ δ' ὑπὸ λιπαροῖσιν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα,
ἀμφὶ δ' ἔπειτα δαφοινὸν ἑέσσατο δέρμα λέοντος,
αἴθωνος μεγάλοιο, ποδηνεκές, εἵλετο δ' ἔγχος.

alles verschlingenden und verheerenden Krieg, vgl. *T* 318, *Υ* 359. πευκεδανοῖο, Schol. πικροῦ, ὀλεθρίου.

9. πυκινά, adverbial, dicht, häufig.

10. νειόθεν von unten heraus, aus der Tiefe. τρομέοντο, pochte. φρένες bedeutet sonst „das Zwerchfell, die Sinne, die Besinnung, die Gesinnung"; hier steht es = ἦτορ.

11. τὸ Τρωικόν, zu *Λ* 535. Agamemnon konnte unmöglich von seinem Zelt aus über die Mauer hinweg die Troische Ebene und die Wachtfeuer sehen.

12. θαύμαζεν bedeutet sonst mit einem Objekt „betrachtete mit Verwunderung" was hier wegen des folgenden Verses nicht möglich ist; man könnte indes auch ein Zeugma annehmen, wie ι 166 f.

13. συρίγγων, nur hier erwähnt, die Flöte auch *Σ* 495. Beide Instrumente waren bei den Hellenen nicht im Gebrauch, sondern nur die φόρμιγξ. Vgl. Quint. Sm. 6, 173 f. 13, 2.

15. προθελύμνους, vgl. *I* 541. ἕλκετο, rifs sich aus, wie *X* 77. χαίτας, wie κ 567.

16. Διί für den Zeus, um nämlich denselben zum Mitleid zu bewegen. So steht auch der Dativ von der Person, die man ins Interesse ziehen will *Α* 127 τήνδε θεῷ πρόες, vgl. auch zu *B* 284. κῆρ, Nominativ oder Accusativ?

17 = *B* 5.

18. πρῶτον, prädikativ, zu Νέστορα gehörig.

19. οἱ, Νέστορι, Subjekt ist Ἀγαμέμνων. τεκτήναιτο, aussinnen, nur hier in übertragener Bedeutung, wie sonst ὑφαίνειν. Im Deutschen gebraucht man in dieser Weise die Ausdrücke „spinnen, schmieden", im Lateinischen „nectere". μῆτιν ἀμύμονα, wie ι 414, einen trefflichen Plan.

20. ἀλεξίκακος (nur hier) unheilabwehrend, hilfreich, rettend. Später Beiwort des Apollon.

21. Vgl. *B* 42, *K* 131.

22 = *B* 44.

23. Vgl. 177 f. δαφοινόν fulvum, vgl. *B* 308; dasselbe Beiwort haben *Λ* 474 die Schakale.

24. αἴθωνος dunkelgelb, wie *K* 178, *Λ* 548, *Σ* 161. Sonst von Pferden *B* 839, *M* 97; Stieren *Π* 488, σ 372, vom Adler *O* 690, aufserdem

ὣς δ' αὔτως Μενέλαον ἔχε τρόμος (οὐδὲ γὰρ αὐτῷ
ὕπνος ἐπὶ βλεφάροισιν ἐφίζανε) μή τι πάθοιεν
Ἀργεῖοι, τοὶ δὴ ἕθεν εἵνεκα πουλὺν ἐφ' ὑγρὴν
ἤλυθον ἐς Τροίην πόλεμον θρασὺν ὁρμαίνοντες.
παρδαλέῃ μὲν πρῶτα μετάφρενον εὐρὺ κάλυψε
ποικίλῃ, αὐτὰρ ἐπὶ στεφάνην κεφαλῆφιν ἀείρας
θήκατο χαλκείην, δόρυ δ' εἵλετο χειρὶ παχείῃ.
βῆ δ' ἴμεν ἀνστήσων ὃν ἀδελφεόν, ὃς μέγα πάντων
Ἀργείων ἤνασσε, θεὸς δ' ὣς τίετο δήμῳ.
τὸν δ' εὗρ' ἀμφ' ὤμοισι τιθήμενον ἔντεα καλὰ
νηὶ πάρα πρυμνῇ· τῷ δ' ἀσπάσιος γένετ' ἐλθών.
τὸν πρότερος προσέειπε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος·
„τίφθ' οὕτως ἠθεῖε κορύσσεαι; ἦ τιν' ἑταίρων
ὀτρυνέεις Τρώεσσιν ἐπίσκοπον; ἀλλὰ μάλ' αἰνῶς

Attribut von λέβης und σίδηρος. Die Alten erklärten es mit διαπύρου (hitzig, heftig, ungestüm), welches nur Beiwort eines lebendigen Löwen sein könnte.

25—72. Menelaos, der gleichfalls nicht schlafen kann, begiebt sich zu Agamemnon und wird von demselben abgesandt, um Aias und Idomeneus zu holen.

25. οὐδὲ auch nicht.

26. ἐφίζανε safs darauf, war darauf gesunken, wie *K* 91 ἐπεὶ οὔ μοι ἐπ' ὄμμασι νήδυμος ὕπνος ἱζάνει, Moschos 1, 3 ὕπνος βλεφάροισιν ἐφίζων, sonst πίπτειν β 398, ν 79, als Intransitivum zu ἐπιχέω, ἐπιβάλλω. οὐδὲ — ἐφίζανε ist parenthetisch und μή τι πάθοιεν abhängig von ἔχε τρόμος „er war in Angst, dafs".

27. ἕθεν, orthotoniert, weil es sich auf das Subjekt des Hauptsatzes zurückbezieht, vgl. *Γ* 128, ψ 304. πουλύν, vgl. Einl. § 4. ὑγρήν, substantiviertes Femininum von ὑγρός, wie *Ξ* 308, *Ω* 341, δ 709, ε 45, υ 98.

28. ἤλυθον, für das Plusquamperfekt.

29. κάλυψε hüllte ein. Man erwartete das Medium: bei Homer steht jedoch auch in den Fällen, wo das Subjekt eine Handlung an sich selbst vollzieht, das Aktiv, vgl. 257, 261, 335, *Γ* 330, 336, *Ι* 189, *Ν* 638, *Ξ* 176, 373, 456, 463, *Χ* 406, ε 346, 378, ζ 226. παρδαλέῃ, substantiviertes Femininum wie κυνέη, βοέη, bei Späteren auch λεοντῆ.

30. ποικίλῃ gescheckt, wie das lateinische varius. ἐπὶ gehört zu κεφαλῆφιν θήκατο, nicht zu ἀείρας. στεφάνη wie *Η* 12 vom Helm. ἀείρας, vgl. *Τ* 380.

31. θήκατο, für das regelmäfsige θέτο, wie *Ξ* 187.

32. ἀνστήσων um ihn zum Aufstehen zu bewegen, als Causativum zu ἀναστῆναι (55). Versschlufs wie *Α* 78.

33. τίετο δήμῳ, vgl. *Ε* 78.

34. τιθήμενον (*Ψ* 83, 247), damit beschäftigt sich anzulegen.

35. ἀσπάσιος γένετ' ἐλθών, seine Ankunft war ihm erwünscht, statt des gewöhnlichen ἀσπάσιος ἦλθεν. Vgl. ι 230 οὐδ' ἄρ' ἔμελλ' ἑτάροισι φανεὶς ἐρατεινὸς ἔσεσθαι, sein Erscheinen sollte den Genossen kein angenehmes sein.

38. ἐπίσκοπον Späher, Spion, sonst σκοπόν *Κ* 526, 561, welches χ 396 Aufseher(in) bedeutet, wie auch ἐπίσκοπος θ 163. Andere

δείδω μὴ οὔ τίς τοι ὑπόσχηται τόδε ἔργον,
ἄνδρας δυσμενέας σκοπιαζέμεν οἶος ἐπελθὼν
νύκτα δι' ἀμβροσίην· μάλα τις θρασυκάρδιος ἔσται."
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων·
„χρεὼ βουλῆς ἐμὲ καὶ σέ, διοτρεφὲς ὦ Μενέλαε,
κερδαλέης, ἥ τίς κεν ἐρύσσεται ἠδὲ σαώσει
Ἀργείους καὶ νῆας, ἐπεὶ Διὸς ἐτράπετο φρήν.
Ἑκτορέοις ἄρα μᾶλλον ἐπὶ φρένα θῆχ' ἱεροῖσιν.
οὐ γάρ πω ἰδόμην, οὐδ' ἔκλυον αὐδήσαντος,
ἄνδρ' ἕνα τοσσάδε μέρμερ' ἐπ' ἤματι μητίσασθαι,
ὅσσ' Ἕκτωρ ἔρρεξε διίφιλος υἷας Ἀχαιῶν
αὔτως, οὔτε θεᾶς υἱὸς φίλος οὔτε θεοῖο.
[ἔργα δ' ἔρεξ', ὅσα φημὶ μελησέμεν Ἀργείοισι
δηθά τε καὶ δολιχόν· τόσα γὰρ κακὰ μήσατ' Ἀχαιούς.]
ἀλλ' ἴθι νῦν Αἴαντα καὶ Ἰδομενῆα κάλεσσον
ῥίμφα θέων παρὰ νῆας· ἐγὼ δ' ἐπὶ Νέστορα δῖον
εἶμι, καὶ ὀτρυνέω ἀνστήμεναι, αἴ κ' ἐθέλῃσιν

schrieben, vielleicht nicht mit Unrecht, ἔπι σκοπόν. Τρώεσσιν gehört nicht zu ὀτρυνέεις, sondern zu dem hinzuzudenkenden εἶναι, vgl. *K* 342, *N* 450, 452, *T* 268, *Φ* 428.

39. ὑπόσχηται sich unterzieht, auf sich nimmt. ἔργον, Aufgabe.

40. ἐπελθών absolut, wie *Δ* 334, *Ω* 418, α 188, β 246, ε 73, ν 124, ξ 317, π 197, ρ 382, ψ 185, ω 506.

41. Vgl. *B* 57. τις, irgend einer (der dieses thut), ist Subjekt des Satzes.

43. βουλῆς, zu *I* 75. Über das zwischengestellte ὦ vgl. zu *Δ* 189.

44. κερδαλέης: Schol. ὠφελίμου. ἐρύσσεται ἠδὲ σαώσει verbunden wie χ 372.

45. ἐτράπετο: vor der Beleidigung des Achill durch Agamemnon war Zeus den Achaiern günstig.

46. ἄρα, nun, wie es sich zeigt. ἐπὶ φρένα θῆκε, animum advertit, er achtet mehr (berücksichtigt) auf die Opfer des Hektor.

47. Begründet die vorhergehende Vermutung, denn ohne des Zeus Beistand, den man sich nur durch Opfer gewinnen kann, wäre Hektor nicht imstande gewesen, solche Thaten zu vollbringen. ἔκλυον αὐδήσαντος habe (einen) erzählen hören, abweichend von dem sonstigen homerischen Gebrauch, vgl. *Π* 76, γ 337, δ 505, ι 497.

48. ἐπ' ἤματι an einem Tage, zu *Θ* 529. Aristarch, der daran Anstofs nahm (denn es bedeutet eigentlich nur „am Tage"), schrieb ἐν ἤματι und vergleicht damit ω 118. μητίσασθαι, dafs angestiftet, vollbracht hat.

50. αὔτως so, d. h. als ganz gewöhnliches Menschenkind.

51. φημὶ μελησέμεν woran sie, wie ich glaube, denken werden, vgl. 282.

52. δολιχόν, adverbial, nur hier. Die beiden Verse wurden bereits von den Alten für unecht erklärt.

53. Die Schiffe des Aias und Idomeneus lagen am weitesten entfernt auf dem linken Flügel, vgl. 113, *N* 675.

ἐλθεῖν ἐς φυλάκων ἱερὸν τέλος ἠδ' ἐπιτεῖλαι.
κείνῳ γάρ κε μάλιστα πιθοίατο· τοῖο γὰρ υἱὸς
σημαίνει φυλάκεσσι καὶ Ἰδομενῆος ὀπάων
Μηριόνης· τοῖσιν γὰρ ἐπετράπομέν γε μάλιστα."
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος·
„πῶς γάρ μοι μύθῳ ἐπιτέλλεαι ἠδὲ κελεύεις;
αὖθι μένω μετὰ τοῖσι δεδεγμένος, εἰς ὅ κεν ἔλθῃς,
ἦε θέω μετὰ σ' αὖτις, ἐπὴν εὖ τοῖς ἐπιτείλω;"
τὸν δ' αὖτε προσέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
„αὖθι μένειν, μή πως ἀβροτάξομεν ἀλλήλοιιν
ἐρχομένω· πολλαὶ γὰρ ἀνὰ στρατόν εἰσι κέλευθοι.
φθέγγεο δ' ᾗ κεν ἴῃσθα, καὶ ἐγρήγορθαι ἄνωχθι
πατρόθεν ἐκ γενεῆς ὀνομάζων ἄνδρα ἕκαστον,
πάντας κυδαίνων· μηδὲ μεγαλίζεο θυμῷ,
ἀλλὰ καὶ αὐτοί περ πονεώμεθα· ὧδέ που ἄμμι

56. ἱερὸν τέλος, die starke, mächtige, gewaltige Schar, wie Ἀργείων ἱερὸς στρατός ω 81; vgl. Λ 366, Δ 378, Λ 726, Π 407, Ρ 464, Σ 504, Ω 681.

57. υἱός, vgl. Ι 81.

59. ἐπετράπομεν (näml. σημαίνειν) wir übertrugen es ihnen ganz besonders, als den hervorragendsten unter den Befehlshaben der Wache.

61. γάρ, nach einem Fragewort entsprechend dem Deutschen „denn" und dem lateinischen „nam", vgl. Α 123, Κ 424, Ο 201, Σ 182, κ 337, 383, ξ 115, ο 509. μύθῳ in deinem Auftrage, Befehle.

62. αὖθι: Schol. ἐν τοῖς φύλαξιν, vgl. 126. τοῖσι, bei Aias und Idomeneus. ἔλθῃς, zurückkommst.

63. θέω μετὰ σὲ soll ich dir nacheilen? εὖ gehörig, wie 72.

65. ἀβροτάξομεν, Schol. ἀποτύχωμεν, mit ἤμβροτον (ἁμαρτάνω) zusammenhängend.

66. ἐρχομένω, näml. μετ' ἀλλήλους.

67. φθέγγεο, wie 85, rufe, gieb Laut von dir, lafs deine Stimme vernehmen; dies kann nicht von einer Aufmunterung der Wachen verstanden werden, denn Menelaos ging innerhalb der das Schiffslager umgebenden Mauer, während die Wachen sich aufserhalb derselben befanden. Der Zuruf des Menelaos soll also denjenigen gelten, an deren Zelten er vorbeikommt. ἴῃσθα, Einl. § 9. ἐγρήγορθαι Einl. § 18.

68. πατρόθεν, die Zufügung des Namens des Vaters war eine bei den Griechen gebräuchliche und galt als ehrenvoll, vgl. Stein zu Herodot VI, 13; Krüger zu Thuk. VII, 69, 2. Die Anrede mit des Vaters Namen war auch zu Homers Zeiten üblich, da er denselben in der Regel hinzufügt oder auch eine Person blofs mit dem Namen des Vaters nennt Τυδέος υἱός, Τυδεΐδης, Πριάμου πάϊς, Πριαμίδης, Τελαμώνιος Αἴας, Ὀιλῆος ταχὺς Αἴας. ἐκ γενεῆς, nach seiner Herkunft von väterlicher Seite (πατρόθεν). Aelian Var. Hist. 6, 2 πατρόθεν τὸν νεανίαν προσεῖπον κυδαίνων αὐτὸν Ὁμηρικῶς. Orph. Arg. 269 κάλεεν δ' ἐπὶ μόχθον ἱκάνειν πάντας κυδαίνων.

69. κυδαίνων, verherrlichend, auszeichnend, vgl. Ν 348, 350, Ο 612, Ψ 793. μεγαλίζεσθαι hoffärtig sein.

Ζεὺς ἐπὶ γεινομένοισιν ἵει κακότητα βαρεῖαν.“
ὣς εἰπὼν ἀπέπεμπεν ἀδελφεὸν εὖ ἐπιτείλας.
αὐτὰρ ὃ βῆ ῥ' ἰέναι μετὰ Νέστορα, ποιμένα λαῶν·
τὸν δ' εὗρεν παρά τε κλισίῃ καὶ νηὶ μελαίνῃ
εὐνῇ ἔνι μαλακῇ· παρὰ δ' ἔντεα ποικίλ' ἔκειτο,
ἀσπὶς καὶ δύο δοῦρε φαεινή τε τρυφάλεια.
πὰρ δὲ ζωστὴρ κεῖτο παναίολος, ᾧ ῥ' ὁ γεραιὸς
ζώννυθ', ὅτ' ἐς πόλεμον φθισήνορα θωρήσσοιτο
λαὸν ἄγων, ἐπεὶ οὐ μὲν ἐπέτρεπε γήραϊ λυγρῷ.
ὀρθωθεὶς δ' ἄρ' ἐπ' ἀγκῶνος, κεφαλὴν ἐπαείρας,
Ἀτρείδην προσέειπε καὶ ἐξερεείνετο μύθῳ·
„τίς δὴ οὗτος κατὰ νῆας ἀνὰ στρατὸν ἔρχεαι οἶος
νύκτα δι' ὀρφναίην, ὅτε θ' εὕδουσι βροτοὶ ἄλλοι;
[ἠέ τιν' οὐρήων διζήμενος ἤ τιν' ἑταίρων;]
φθέγγεο, μηδ' ἀκέων ἐπ' ἔμ' ἔρχεο· τίπτε δέ σε χρεώ;“
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
„ὦ Νέστορ Νηληιάδη, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν,
γνώσεαι Ἀτρείδην Ἀγαμέμνονα, τὸν περὶ πάντων
Ζεὺς ἐνέηκε πόνοισι διαμπερές, εἰς ὅ κ' ἀυτμὴ
ἐν στήθεσσι μένῃ καί μοι φίλα γούνατ' ὀρώρῃ.
πλάζομαι ὧδ', ἐπεὶ οὔ μοι ἐπ' ὄμματι νήδυμος ὕπνος

71. ἐπὶ ἵει sandte zu, bescherte. γεινομένοισιν bei unserer Geburt, wo dem Menschen sein zukünftiges Los zugeteilt wird, vgl. *Τ* 128, *Ω* 210, *δ* 208, *η* 198. κακότητα Unglück, Mißgeschick (nicht Schlechtigkeit).

73—179. Agamemnon weckt den Nestor auf und beide zusammen den Odysseus und Diomedes.

74. Nestor schläft neben seinem Zelt, nicht in demselben, ebenso Diomedes 151.

75. ἔντεα, Schild und Helm. ποικίλα, vgl. zu *Ε* 707.

77. ζωστήρ, zu *Δ* 137.

79. ἐπέτρεπε, nachgab, Schol. οὐκ ἐδίδου ἑαυτόν, nur hier. Sonst gebraucht Homer dafür εἴκω.

80. ἐπ' ἀγκῶνος auf den Ellenbogen, wie *ξ* 494; anders *Π* 702.

82. δή, vgl. 385. οὗτος du da; anders 385.

83 = 276, 386, *Ω* 363, *ι* 143. ὅτε θ' zur Zeit, wo da, wo bekanntlich, wie *Β* 471, *Θ* 556, *Κ* 7, *Μ* 279, *Π* 365.

84. οὐρήων, von οὐρεύς, welches an allen übrigen Stellen „Maulesel“ bedeutet und hier für οὖρος (Wächter) gebraucht sein soll. Die Alten verwarfen deshalb diesen Vers, der sich in allen Handschriften findet.

85. τίπτε δέ σε χρεώ nur hier und *α* 225.

87 = 555, *Λ* 511, *Ξ* 42, *γ* 79, 202. κῦδος Ἀχαιῶν, sonst nur noch von Odysseus, zu *Ι* 673.

89. ἐνέηκε πόνοισι in Drangsal verstrickt, mit Mühsalen heimgesucht hat, vgl. *Ι* 700. διαμπερές fortwährend. εἰς ὅ κ' — ὀρώρῃ = *Ι* 609 f.

91. πλάζομαι: Schol. πλανῶμαι

ἱζάνει, ἀλλὰ μέλει πόλεμος καὶ κήδε' Ἀχαιῶν.
αἰνῶς γὰρ Δαναῶν περιδείδια, οὐδέ μοι ἦτορ
ἔμπεδον, ἀλλ' ἀλαλύκτημαι, κραδίη δέ μοι ἔξω
στηθέων ἐκθρῴσκει τρομέει δ' ὑπὸ φαίδιμα γυῖα.
ἀλλ' εἴ τι δραίνεις, ἐπεὶ οὐδὲ σέ γ' ὕπνος ἱκάνει,
δεῦρ' ἐς τοὺς φύλακας καταβείομεν, ὄφρα ἴδωμεν,
μὴ τοὶ μὲν καμάτῳ ἀδηκότες ἠδὲ καὶ ὕπνῳ
κοιμήσωνται, ἀτὰρ φυλακῆς ἐπὶ πάγχυ λάθωνται.
δυσμενέες δ' ἄνδρες σχεδὸν εἵαται· οὐδέ τι ἴδμεν,
μή πως καὶ διὰ νύκτα μενοινήσωσι μάχεσθαι.“
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·
„Ἀτρείδη κύδιστε ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
οὔ θην Ἕκτορι πάντα νοήματα μητίετα Ζεὺς
ἐκτελέει, ὅσα πού νυν ἐέλπεται· ἀλλά μιν οἴω
κήδεσι μοχθήσειν καὶ πλείοσιν, εἴ κεν Ἀχιλλεὺς
ἐκ χόλου ἀργαλέοιο μεταστρέψῃ φίλον ἦτορ.
σοὶ δὲ μάλ' ἕψομ' ἐγώ· ποτὶ δ' αὖ καὶ ἐγείρομεν ἄλλους,
ἠμὲν Τυδείδην δουρὶ κλυτὸν ἠδ' Ὀδυσῆα

κατὰ τὴν γνώμην, ich bin unschlüssig, ratlos; nur hier in dieser abweichenden Bedeutung.

92. *ἱζάνει*, wie *K* 26. *μέλει* macht Sorge.

94. *ἔμπεδον* fest, standhaft, unerschrocken, sonst nur bei *νόος*, *μένος*, *ἴς*, *βίη*, *φρένες*. *ἀλαλύκτημαι*, bin außer mir, bin in Angst, ein nur hier vorkommendes Perfekt, welches ein Präsens *ἀλυκτέω* voraussetzt, von demselben Stamm wie *ἀλύω*, vgl. *ὑλακτέω ὑλάω*, *ἀελπτέω*, *πυρακτέω*. *ἔξω ἐκθρῴσκει*, wie *μ* 94 *ἔξω δ' ἐξίσχει*.

95. *ἐκθρῴσκει*, konativ „will mir aus der Brust springen“, zur Bezeichnung starken Herzklopfens als Folge seiner Angst, vgl. *X* 452. *ὑπὸ* unten, adverbial, zu *Γ* 34.

96. *δραίνεις*, ein Desiderativum zu *δράω*, vorhast.

97. *δεῦρο*, zu *Γ* 130. *καταβείομεν*, vgl. Einl. § 14 u. 16.

98. *μὴ* ob nicht, wie 101. *ἀδηκότες* (*ἀηδισθέντες*, *κορεσθέντες*) kann hier nur die Bedeutung haben von „übermannt, überwältigt“ und steht außer hier und 312, 399, 471 nur noch in der Odyssee *μ* 281, vgl. *α* 134.

99. *κοιμήσωνται*, sich niedergelegt haben, schlafen gegangen sind. *ἐπὶ* gehört zu *λάθωνται*.

100. *εἵαται* haben sich gelagert, wie *Θ* 554, 563, *K* 161.

101. Vgl. *Θ* 510.

104. *οὔ θην*, ironisch „doch wohl nicht, schwerlich“. *πάντα νοήματα* alles was er sich denkt, alle seine Pläne.

105. *ἐκτελέει*, welches Tempus?

106. *καί*, wie *Α* 260. *πλείοσιν*, als zu der Zeit, wo Achill noch nicht zürnte.

107. Der Vers ist auffallend nach dem eben erst mißlungenen Versuch. *ἐκ χόλου*, näml. *ἐς φιλότητα*. *μεταστρέψῃ* ändert, umkehrt, vgl. *O* 52, 203.

108. *μάλα*, vgl. *Α* 85. *ποτὶ* dazu, außerdem. *ἐγείρομεν*, welcher Modus?

ἠδ' Αἴαντα ταχὺν καὶ Φυλέος ἄλκιμον υἱόν.
ἀλλ' εἴ τις καὶ τούσδε μετοιχόμενος καλέσειεν,
ἀντίθεόν τ' Αἴαντα καὶ Ἰδομενῆα ἄνακτα·
τῶν γὰρ νῆες ἔασιν ἑκαστάτω, οὐδὲ μάλ' ἐγγύς.
ἀλλὰ φίλον περ ἐόντα καὶ αἰδοῖον Μενέλαον
νεικέσω, εἴ πέρ μοι νεμεσήσεαι, οὐδ' ἐπικεύσω,
ὡς εὕδει, σοὶ δ' οἴῳ ἐπέτρεψεν πονέεσθαι.
νῦν ὄφελεν κατὰ πάντας ἀριστῆας πονέεσθαι
λισσόμενος· χρειὼ γὰρ ἱκάνεται οὐκέτ' ἀνεκτός.“
τὸν δ' αὖτε προσέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
„ὦ γέρον, ἄλλοτε μέν σε καὶ αἰτιάασθαι ἄνωγα·
πολλάκι γὰρ μεθιεῖ τε καὶ οὐκ ἐθέλει πονέεσθαι,
οὔτ' ὄκνῳ εἴκων οὔτ' ἀφραδίῃσι νόοιο,
ἀλλ' ἐμέ τ' εἰσορόων καὶ ἐμὴν ποτιδέγμενος ὁρμήν.
νῦν δ' ἐμέο πρότερος μάλ' ἐπέγρετο καί μοι ἐπέστη·
τὸν μὲν ἐγὼ προέηκα καλήμεναι οὓς σὺ μεταλλᾷς.
ἀλλ' ἴομεν· κείνους δὲ κιχησόμεθα πρὸ πυλάων
ἐν φυλάκεσσ', ἵνα γάρ σφιν ἐπέφραδον ἠγερέθεσθαι.“
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·

110. *Φυλέος υἱόν*, Meges, vgl. *B* 627.

111. *εἰ*, für *εἴθε*.

113. *ἑκαστάτω*, nur hier (vgl. *η* 321). Über *εἰμί* mit dem Adverbium vgl. zu *A* 416. *οὐδὲ μάλ' ἐγγύς* und nicht gar nahe, vgl. zu *E* 287.

114. *αἰδοῖον* = *αἰδοῦς ἄξιον*, achtungswürdig.

115. *νεικέσω* mufs ich schelten. *οὐδ' ἐπικεύσω* und ich will keinen Hehl daraus machen, parenthetisch, denn das folgende *ὡς εὕδει* bezieht sich auf *νεικέσω*.

116. *ἐπέτρεψεν* hat es zugeschoben, überlassen.

117. *κατὰ* bei, unter (vom ersten bis zum letzten). *πονέεσθαι λισσόμενος* sich mit Bitten Mühe geben, unaufhörlich. *πονέεσθαι* ist hier konstruiert wie *κάμνειν*, *φθάνειν*, *σπεύδειν* u. ähnl., vgl. zu *A* 168.

118. *ἱκάνεται*, mit Perfektbedeutung (ist eingetreten), vgl. *ψ* 7, 27, 36, 108.

120. *καὶ* sogar.

121. *οὐκ ἐθέλει* hat keine Lust, ist nicht aufgelegt, vgl. Z 523.

122. *ὄκνῳ*, Trägheit, Bequemlichkeit. *εἴκων*, zu *I* 109.

123. *ἐμὲ εἰσορόων* auf mich hinsehend, näher bestimmt durch das Folgende. *ὁρμήν* Vorangehen, Initiative. Menelaos wird von seinem Bruder damit entschuldigt, dafs er sich nicht getraut, auf eigene Veranlassung und Verantwortung etwas zu unternehmen, sondern sich nach dem Oberbefehlshaber richtet.

124. *μάλα* (bedeutend) gehört zu *πρότερος*, vgl. zu *A* 768. *μοι ἐπέστη*, trat zu meinem Bette, vgl. *K* 496.

125. *καλήμεναι*, vgl. Einl. § 9. *οὓς σὺ μεταλλᾷς*, die genannten (112) zu *H* 50.

127. *ἐν*, bei. *ἵνα γάρ* wo nämlich. *ἐπέφραδον* anzeigen liefs, die Weisung gegeben habe.

„οὕτως οὔ τίς οἱ νεμεσήσεται οὐδ' ἀπιθήσει
Ἀργείων, ὅτε κέν τιν' ἐποτρύνῃ καὶ ἀνώγῃ."
ὣς εἰπὼν ἔνδυνε περὶ στήθεσσι χιτῶνα,
ποσσὶ δ' ὑπὸ λιπαροῖσιν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα,
ἀμφὶ δ' ἄρα χλαῖναν περονήσατο φοινικόεσσαν,
διπλῆν, ἐκταδίην, οὔλη δ' ἐπενήνοθε λάχνη.
εἵλετο δ' ἄλκιμον ἔγχος ἀκαχμένον ὀξέι χαλκῷ,
βῆ δ' ἰέναι κατὰ νῆας Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων.
πρῶτον ἔπειτ' Ὀδυσῆα, Διὶ μῆτιν ἀτάλαντον,
ἐξ ὕπνου ἀνέγειρε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ
φθεγξάμενος· τὸν δ' αἶψα περὶ φρένας ἤλυθ' ἰωή,
ἐκ δ' ἦλθε κλισίης καί σφεας πρὸς μῦθον ἔειπε·
„τίφθ' οὕτω κατὰ νῆας ἀνὰ στρατὸν οἶοι ἀλᾶσθε
νύκτα δι' ἀμβροσίην, ὅ τι δὴ χρειὼ τόσον ἵκει;"
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·
„διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
μὴ νεμέσα· τοῖον γὰρ ἄχος βεβίηκεν Ἀχαιούς.
ἀλλ' ἕπευ, ὄφρα καὶ ἄλλον ἐγείρομεν, ὅν τ' ἐπέοικε
βουλὰς βουλεύειν ἢ φευγέμεν ἠὲ μάχεσθαι."

129. *οὕτως* in diesem Falle, unter diesen Umständen, d. h. wenn der Befehl von dir kommt.

131, 132 = 21, 22.

133. *ἀμφὶ περονήσατο*, warf um und befestigte sich (mit der *περόνη*, einer Art Nadel oder Brosche, von *πείρω* durchstechen).

134. *διπλῆν*, nur noch τ 226, sonst *διπλάκα*, vgl. Γ 126. *ἐκταδίην* (nur hier): Schol. *μεγάλην, ὥστε καὶ διπλῇ αὐτῇ χρώμενον ἔχειν ἐκτεταμένην. οἰκεία στολὴ τῷ γέροντι διὰ τὸ γῆρας καὶ τὴν νύκτα.* *οὔλη* dicht. *ἐπενήνοθε*, zu Β 219.

135 = Ξ 12, Ο 482, α 99, ο 551, υ 127.

136. Vgl. Δ 199, Λ 617, 805.

137 = Β 169.

139. *φθεγξάμενος*, durch Zuruf, vgl. 67, 85. *τὸν περὶ φρένας ἤλυθ'*, wie ι 361, der Accusativ des Ganzen und des Teils (ihm drang zu den Sinnen, d. h. er vernahm); vgl. die ähnliche Konstruktion bei *ἀμφιβαίνω* Ζ 355, ϑ 541; *ἀμφιβάλλω* Κ 535; *ἀμφικαλύπτω* Γ 442, Ξ 294.

142. *ὅ τι δὴ χρειὼ τόσον ἵκει* daſs euch die Not so ergriffen hat. Wir würden umgekehrt sagen „was ist für eine Not über euch gekommen, daſs ihr in der Nacht allein durch das Lager schweift?" Der Paraphrast und Eustathios fassen *ὅτι* als Fragepartikel, es ist aber Relativ und Beziehungsaccusativ (in Rücksicht darauf daſs), wie Α 289. *χρειὼ τόσον ἵκει* steht auch β 28, ε 189; vgl. Κ 118, Λ 610, ζ 136.

145 = Π 22. *μὴ νεμέσα* daſs wir dich aufgeweckt haben. *ἄχος*, Gram, Kummer.

146. *ἀλλ' ἕπευ*, immer am Versanfange, wie Ν 381, 465, Ο 556, ο 281, ψ 52, 78. Andere schreiben mit Aristarch *ἕπε'*. *ἄλλον*, kollektiv, wie häufig *τις*.

147 = 327. *βουλὰς βουλεύειν*

ὣς φάθ', ὃ δὲ κλισίηνδε κιὼν πολύμητις Ὀδυσσεὺς
ποικίλον ἀμφ' ὤμοισι σάκος θέτο, βῆ δὲ μετ' αὐτούς.
βὰν δ' ἐπὶ Τυδείδην Διομήδεα· τὸν δ' ἐκίχανον
ἐκτὸς ἀπὸ κλισίης σὺν τεύχεσιν· ἀμφὶ δ' ἑταῖροι
εὗδον, ὑπὸ κρασὶν δ' ἔχον ἀσπίδας· ἔγχεα δέ σφιν
ὄρθ' ἐπὶ σαυρωτῆρος ἐλήλατο, τῆλε δὲ χαλκὸς
λάμφ' ὥς τε στεροπὴ πατρὸς Διός. αὐτὰρ ὅ γ' ἥρως
εὗδ', ὑπὸ δ' ἔστρωτο ῥινὸν βοὸς ἀγραύλοιο,
αὐτὰρ ὑπὸ κράτεσφι τάπης τετάνυστο φαεινός.
τὸν παρστὰς ἀνέγειρε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ,
λὰξ ποδὶ κινήσας, ὤτρυνέ τε νείκεσέ τ' ἄντην·
„ἔγρεο Τυδέος υἱέ· τί πάννυχον ὕπνον ἀωτεῖς;
οὐκ ἀίεις, ὡς Τρῶες ἐπὶ θρωσμῷ πεδίοιο
εἵαται ἄγχι νεῶν, ὀλίγος δ' ἔτι χῶρος ἐρύκει;"
ὣς φάθ', ὃ δ' ἐξ ὕπνοιο μάλα κραιπνῶς ἀνόρουσε,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„σχέτλιός ἐσσι γεραιέ· σὺ μὲν πόνου οὔ ποτε λήγεις.
οὔ νυ καὶ ἄλλοι ἔασι νεώτεροι υἷες Ἀχαιῶν,

wird ebenso wie das bloſse Verbum mit dem Infinitiv verbunden, steht aber sonst immer absolut. Vgl. *Β* 286 *οὐδέ τοι ἐκτελέουσιν ὑπόσχεσιν, ἥν περ ὑπέσταν, Ἴλιον ἐκπέρσαντ' εὐτείχεον ἀπονέεσθαι.* *σ* 166 *παιδὶ δέ κεν εἴποιμι ἔπος, τό κε κέρδιον εἴη, μὴ πάντα μνηστῆρσιν ὑπερφιάλοισιν ὁμιλεῖν.* Vgl. *Ε* 715, *Ι* 182, 274, *Τ* 108, 175, *Υ* 313, *κ* 299, 343, 488. So steht auch nach dem Verse *ἧδε δέ οἱ κατὰ θυμὸν ἀρίστη φαίνετο βουλή* *Β* 5, *Κ* 17, *Ξ* 161 der Infinitiv.

149. *ποικίλον*, vgl. *Ε* 707. *ἀμφὶ θέτο* hängte sich um. *μετ' αὐτούς* ihnen nach.

151. *ἀπὸ κλισίης*: auch Nestor schlief auſserhalb seines Zeltes, aber in der Nähe desselben (74). *σὺν τεύχεσιν*, die neben ihm lagen, denn mit Panzer, Schild und Helm konnte er sich nicht schlafen gelegt haben.

153. *ὀρθά* gerade aufrecht. *ἐλήλατο* waren in den Boden gestoſsen (*Γ* 135), *ἐπὶ σαυρωτῆρος*, am Schaftende (*οὐρίαχος*), wo sich eine eherne Spitze befand.

154 = *Λ* 66. *στεροπή*, neben *ἀστεροπή* vgl. *Λ* 184, *Π* 298.

155. *ὑπέστρωτο* hatte sich unterbreiten lassen, vgl. *υ* 139. Über die Länge des ŏ vor *ῥινόν* vgl. Einl. § 23.

156. *κράτεσφι* nur hier, statt des Dativs, vgl. 152. *τάπης* eine wollene Decke.

158. *λάξ* mit der Ferse. *κινήσας* nachdem er ihn bewegt, gerüttelt hatte.

159. *ὕπνον ἀωτεῖς*, wie *κ* 548, vom festen Schlafe.

160. *ἀίεις*, aus dem Getöse *Κ* 13. *ἐπὶ θρωσμῷ πεδίοιο*, wie *Λ* 56, *Υ* 3, auf einem Vorsprung, auf einem höheren Punkt der Ebene.

161. *ἄγχι νεῶν*, vgl. zu *Ι* 76. *χῶρος*, Zwischenraum. *ἐρύκει*, trennt.

164. *σχέτλιος*, wie *μ* 279 (vgl. *λ* 474, *μ* 21, 116) rastlos, unermüdlich.

οἵ κεν ἔπειτα ἕκαστον ἐγείρειαν βασιλήων
πάντῃ ἐποιχόμενοι; σὺ δ' ἀμήχανός ἐσσι γεραιέ."
τὸν δ' αὖτε προσέειπε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·
„ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα φίλος κατὰ μοῖραν ἔειπες.
εἰσὶν μέν μοι παῖδες ἀμύμονες, εἰσὶ δὲ λαοί,
καὶ πολέες, τῶν κέν τις ἐποιχόμενος καλέσειεν·
ἀλλὰ μάλα μεγάλη χρειὼ βεβίηκεν Ἀχαιούς.
νῦν γὰρ δὴ πάντεσσιν ἐπὶ ξυροῦ ἵσταται ἀκμῆς
ἢ μάλα λυγρὸς ὄλεθρος Ἀχαιοῖς, ἠὲ βιῶναι.
ἀλλ' ἴθι νῦν Αἴαντα ταχὺν καὶ Φυλέος υἱὸν
ἄνστησον (σὺ γάρ ἐσσι νεώτερος), εἴ μ' ἐλεαίρεις."
ὣς φάθ', ὃ δ' ἀμφ' ὤμοισιν ἐέσσατο δέρμα λέοντος
αἴθωνος μεγάλοιο, ποδηνεκές, εἵλετο δ' ἔγχος.
βῆ δ' ἰέναι, τοὺς δ' ἔνθεν ἀναστήσας ἄγεν ἥρως.
οἳ δ' ὅτε δὴ φυλάκεσσιν ἐν ἀγρομένοισιν ἔμιχθεν,
οὐδὲ μὲν εὕδοντας φυλάκων ἡγήτορας εὗρον,
ἀλλ' ἐγρηγορτὶ σὺν τεύχεσιν εἵατο πάντες.

166. *ἔπειτα*, vgl. Z 350.

167. *πάντῃ ἐποιχόμενοι*, vgl. Z 81, *Π* 496, 538 (*Λ* 383, E 508). *ἀμήχανος* unwiderstehlich. Schol. *πρὸς ὃν οὐκ ἔστι μηχανὴν εὑρεῖν*. Ähnlich *Π* 29.

169 = *Λ* 286. *φίλος*, nicht *τέκος*, haben die besten Quellen.

171. *καὶ* und das, und zwar, wie *Η* 232. *πολέες*: Nestor gebot über 90 Schiffe, *Β* 602.

173. *ἐπὶ ξυροῦ ἵσταται ἀκμῆς* es steht auf der Schneide des Schermessers, wie Anth. Pal. IX, 475, 2. Vgl. Herodot VI, 11 *ἐπὶ ξυροῦ γὰρ ἀκμῆς ἔχεται ἡμῖν τὰ πρήγματα, ἄνδρες Ἴωνες, ἢ εἶναι ἐλευθέροισι ἢ δούλοισι.* Theognis 557 *κίνδυνός τοι ἐπὶ ξυροῦ ἵσταται ἀκμῆς.* Theokrit XXII, 6 *ἀνθρώπων σωτῆρας ἐπὶ ξυροῦ ἤδη ἐόντων.* Soph. Antig. 996 *φρόνει βεβὼς αὖ νῦν ἐπὶ ξυροῦ τύχης.* Eurip. Herc. fur. 630 *ἔβητ' ἐπὶ ξυροῦ.* Simonides Epigr. 99 (Bergk) *ἀκμᾶς ἑστακυῖαν ἐπὶ ξυροῦ Ἑλλάδα πᾶσαν ταῖς αὐτῶν ψυχαῖς κείμεθα ῥυσάμενοι.* Eur. Hel. 897 *ἐπ' ἀκμῆς εἰμι.* Aelian Frg. 84 u. 129 *ἐπὶ ξυροῦ ἀκμῆς.* Luk. 44, 3 *ἐπὶ ξυροῦ ἕστηκεν.* Dio Cass. 39, 41, 1 *ἐπὶ ξυροῦ ἵσταται.* Appian Bell. C. II, 75 *τῶν πραγμάτων ὄντων ἐπὶ ξυροῦ.* Vgl. Aisch. Choëph. 883. Was auf der Schneide eines Messers steht, hat keine feste Grundlage und mufs sich bald auf eine Seite neigen; deshalb bedeutet der sprichwörtliche Ausdruck „wir stehen auf dem Punkte wo es sich entscheiden mufs; es handelt sich jetzt um Sein oder Nichtsein."

174. *Ἀχαιοῖς* ist mit *πάντεσσιν* zu verbinden. *βιῶναι* = *σωτηρία*.

176. Vgl. 110.

177, 178 = 23, 24.

179. *ἔνθεν* gehört zu *ἄγεν*, er brachte sie von dort her.

180—271. Die bei den Wachen zusammengekommenen Fürsten begeben sich auf einen Platz vor dem Graben zur Beratung. Auf den Vorschlag des Nestor gehen Diomedes und Odysseus als Kundschafter ins troische Lager.

180. Vgl. *Γ* 209.

182. *ἐγρηγορτί*, ein von *ἐγρήγορα* gebildetes Adverb nach Ana-

ὡς δὲ κύνες περὶ μῆλα δυσωρήσωσιν ἐν αὐλῇ
θηρὸς ἀκούσαντες κρατερόφρονος, ὅς τε καθ' ὕλην
ἔρχηται δι' ὄρεσφι· πολὺς δ' ὀρυμαγδὸς ἐπ' αὐτῷ
ἀνδρῶν ἠδὲ κυνῶν· ἀπό τέ σφισιν ὕπνος ὄλωλεν·
ὣς τῶν νήδυμος ὕπνος ἀπὸ βλεφάροιιν ὀλώλει
νύκτα φυλασσομένοισι κακήν· πεδίονδε γὰρ αἰεὶ
τετράφαθ', ὁππότ' ἐπὶ Τρώων ἀίοιεν ἰόντων.
τοὺς δ' ὁ γέρων γήθησεν ἰδὼν θάρσυνέ τε μύθῳ
[καί σφεας φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα]·
„οὕτω νῦν φίλα τέκνα φυλάσσετε· μηδέ τιν' ὕπνος
αἱρείτω, μὴ χάρμα γενώμεθα δυσμενέεσσιν.“
ὣς εἰπὼν τάφροιο διέσσυτο· τοὶ δ' ἅμ' ἕποντο
Ἀργείων βασιλῆες, ὅσοι κεκλήατο βουλήν.
τοῖς δ' ἅμα Μηριόνης καὶ Νέστορος ἀγλαὸς υἱὸς
ἤισαν· αὐτοὶ γὰρ κάλεον συμμητιάασθαι.
τάφρον δ' ἐκδιαβάντες ὀρυκτὴν ἑδριόωντο

logie von *ἀναιμωτί*, *ἀνιδρωτί*, *ἀνουτητί*, *ἀμογητί*.

183. **δυσωρήσωσιν**: Apollon. Lex. *δυσφυλακτήσωσι καὶ κακὴν νύκτα* (188) *διαγάγωσιν*. Dafür haben die Handschriften *δυσωρήσονται* verschrieben statt *δυσωρήσωνται*. **αὐλῇ**, in dem unbedeckten, mit einem Zaun umgebenen Vorplatze vor der Hirtenwohnung, in welchem sich die Ställe befinden.

184. **θηρός**, ein Raubtier. *ἀκούω* steht nur hier mit einem derartigen unpersönlichen Genetiv. Sonst bezeichnen die Objekte immer einen Laut, vgl. *Δ* 331, *X* 447, *μ* 198, 265, *φ* 237, 291, 383.

185. **ἐπ' αὐτῷ**, um dasselbe, seinetwegen, kausal wie *Δ* 470, *P* 400, 543, *Ψ* 274. 776, vgl. zu *I* 492.

186. **ἀπόλωλεν**, ist vergangen.

188. **φυλασσομένοισι**, zu *I* 636.

189. **ἐπὶ ἰόντων** heranrücken. Der Optativ mit *ὁππότε* bezeichnet hier nicht die Wiederholung (so oft sie hörten), sondern die subjektive Annahme der Wachen „sie hatten ihre Augen immer auf die Ebene gerichtet, wann sie die Troer anrücken hören würden“, so auch Aristarch: „*φοβούμενοι μὴ ἐπελεύσονται οἱ Τρῶες τετραμμένοι ἦσαν πρὸς τὸ πεδίον*.“ Besser wäre es, wenn *εἴ ποτ'* stände, wie *B* 97 *κήρυκές σφεας ἐρήτυον, εἴ ποτ' ἀυτῆς σχοίατο*, doch findet sich auch in dieser Weise *ὅτε* mit dem Optativ *ξ* 522 *ἐπὶ δὲ χλαῖναν βάλεν αὐτῷ, ἥ οἱ παρεκέσκετ' ἀμοιβάς, ἕννυσθαι, ὅτε τις χειμὼν ἔκπαγλος ὄροιτο*.

191. fehlt in den besten Quellen, vgl. Anhang.

193. **χάρμα**, wie *Γ* 51, *Z* 82.

195. **βουλήν** zur Versammlung, dafür sonst *εἰς ἀγορήν* oder *ἀγορήνδε*. Wegen des nur hier stehenden blofsen Accusativs vgl. *Γ* 407, *E* 291, *Z* 88, *H* 335, 363, *K* 268, *Φ* 40.

196. **Νέστορος υἱός**, vgl. *I* 81.

197. **αὐτοί**, näml. *Ἀργείων βασιλῆες*. **κάλεον**, hatten sie aufgefordert.

198. **ἐκδιαβάντες** = *διαβάντες*. *ἐκ* bezeichnet die Richtung von den Schiffen aus nach der Ebene hin und hat keinen Einfluſs auf den Kasus. Nur hier findet sich ein solches Kompositum, da sonst bei der Verbindung beider Präpositionen *διά* voransteht.

ἐν καθαρῷ, ὅθι δὴ νεκύων διεφαίνετο χῶρος
πιπτόντων, ὅθεν αὖτις ἀπετράπετ' ὄβριμος Ἕκτωρ
ὀλλὺς Ἀργείους, ὅτε δὴ περὶ νὺξ ἐκάλυψεν.
ἔνθα καθεζόμενοι ἔπε' ἀλλήλοισι πίφαυσκον.
τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·
„ὦ φίλοι, οὐκ ἂν δή τις ἀνὴρ πεπίθοιθ' ἑῷ αὐτοῦ
θυμῷ τολμήεντι μετὰ Τρῶας μεγαθύμους
ἐλθεῖν, εἴ τινά που δηίων ἕλοι ἐσχατόωντα,
ἤ τινά που καὶ φῆμιν ἐνὶ Τρώεσσι πύθοιτο,
ἅσσα τε μητιόωσι μετὰ σφίσιν, ἢ μεμάασιν
αὖθι μένειν παρὰ νηυσὶν ἀπόπροθεν, ἦε πόλινδε
ἂψ ἀναχωρήσουσιν, ἐπεὶ δαμάσαντό γ' Ἀχαιούς;
ταῦτά κε πάντα πύθοιτο καὶ ἂψ εἰς ἡμέας ἔλθοι
ἀσκηθής· μέγα κέν οἱ ὑπουράνιον κλέος εἴη
πάντας ἐπ' ἀνθρώπους, καί οἱ δόσις ἔσσεται ἐσθλή.
ὅσσοι γὰρ νήεσσιν ἐπικρατέουσιν ἄριστοι,
τῶν πάντων οἱ ἕκαστος ὄιν δώσουσι μέλαιναν,

199 = Θ 491.

200. *πιπτόντων*, auffällig statt *πεσόντων* oder *πεπτωκότων*, welche Partizipialformen indes ebensowenig neben *νέκυς* gebraucht werden, sondern außer dem regelmäßigen *κατατεθνηώς* nur noch *τεθνηώς* und *κτάμενος*. *αὖτις ἀπετράπετο* sich zurückgezogen hatte, vgl. Θ 490.

201. *ὀλλύς* während er damit beschäftigt war zu töten, nicht statt eines Aorist. *περὶ νὺξ ἐκάλυψεν*, näml. *αὐτούς*, als die Nacht, das Dunkel sie einhüllte (gleichsam zum Schutze), vgl. Ξ 359, Ρ 243, Ω 20.

202. *πίφαυσκον*: Schol. *ἐνεφάνιζον, ἔλεγον*. Vgl. λ 442, μ 165, χ 131.

204. *δή* steht hier beim Optativ in derselben Bedeutung wie sonst beim Imperativ (zu Α 514, 545). *πεπίθοιτο* möchte zutrauen, sich bestimmen lassen, wie Η 282, 293 Ψ 645.

205. *τολμήεντι* (nur hier und ρ 284) unternehmend.

206. *ἕλοι*, hier vom Gefangennehmen, da die Erlegung eines einzelnen Feindes kein so bedeutender Gewinn sein konnte, um ein so gefahrvolles Unternehmen zu lohnen. *ἐσχατόωντα*: Schol. *ἔσχατον, ὑπολειπόμενον, πεπλανημένον καὶ περὶ τὰ ἔσχατα μέρη διατρίβοντα. διὰ δὲ τοῦ ἐσχατόωντα τὸ ἀκίνδυνον ὑπέφηνε τῆς πράξεως.*

207. *φῆμις*, sowie auch *φήμη*, findet sich sonst nur in der Odyssee.

208—210 = 409—411.

209. *ἀπόπροθεν*, fern von Ilios.

211. *ταῦτά κε*, vgl. Anhang.

212. *ἀσκηθής*: *ἀβλαβής, ὑγιής*, vgl. Π 247. *ὑπουράνιον κλέος*, anstatt der adverbialen Bestimmung *ὑπὸ οὐρανὸν* „grofs würde sein Ruhm unter dem Himmel sein", nur hier und β 181, ι 264.

213. *πάντας ἐπ' ἀνθρώπους* bei allen Menschen auf der ganzen Welt, wo *ἐπί* das Erstrecken über etwas hin bezeichnet, vgl. Ω 202, 535, α 299, γ 252, τ 334, ψ 125, ω 94, 201. *δόσις ἐσθλή*, ein ansehnliches Geschenk.

214 = α 245, π 122, τ 130.

215. Das vorangestellte *ἕκαστος* mit dem Plural findet sich nur hier und Τ 339 *μνησάμενοι, τὰ ἕκαστος ἐνὶ μεγάροισιν ἔλειπον*. Θ 392 *τῶν οἱ*

θῆλυν ὑπόῤῥηνον, τῇ μὲν κτέρας οὐδὲν ὁμοῖον,
αἰεὶ δ' ἐν δαίτῃσι καὶ εἰλαπίνῃσι παρέσται."
ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ·
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης·
„Νέστορ, ἔμ' ὀτρύνει κραδίη καὶ θυμὸς ἀγήνωρ
ἀνδρῶν δυσμενέων δῦναι στρατὸν ἐγγὺς ἐόντων,
Τρώων· ἀλλ' εἴ τίς μοι ἀνὴρ ἅμ' ἕποιτο καὶ ἄλλος,
μᾶλλον θαλπωρὴ καὶ θαρσαλεώτερον ἔσται.
σύν τε δύ' ἐρχομένω, καί τε πρὸ ὃ τοῦ ἐνόησεν,
ὅππως κέρδος ἔῃ· μοῦνος δ' εἴ πέρ τε νοήσῃ,
ἀλλά τέ οἱ βράσσων τε νόος, λεπτὴ δέ τε μῆτις."
ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἔθελον Διομήδεϊ πολλοὶ ἕπεσθαι.
ἠθελέτην Αἴαντε δύω, θεράποντες Ἄρηος,
ἤθελε Μηριόνης, μάλα δ' ἤθελε Νέστορος υἱός,
ἤθελε δ' Ἀτρείδης δουρὶ κλειτὸς Μενέλαος,
ἤθελε δ' ὁ τλήμων Ὀδυσεὺς καταδῦναι ὅμιλον

φᾶρος ἕκαστος ἐυπλυνὲς ἠδὲ χιτῶνα καὶ χρυσοῖο τάλαντον ἐνείκατε.

216. *ὑπόῤῥηνον* das ein Sauglamm unter sich hat, wie *ὑπόπορτις* (Hesiod Op. 603), *ὑπόπωλος*, vgl. *Λ* 681, *δ* 636, *ι* 245, 309, 342, *φ* 23. *κτέρας* Besitz, auch *Ω* 235; der Plural *κτέρεα* hat andere Bedeutung.

217. *δαίτη*, nur hier und in der Odyssee *γ* 44, *η* 50, *κ* 216. Dieses Versprechen kann nur dem Thrasymedes und Meriones gelten, da die übrigen Fürsten als Geronten dieser Auszeichnung ohnehin schon teilhaftig waren.

218, 219 = *Γ* 95, 96.

220 = 319.

221. *δῦναι* mich hineinzubegeben, vgl. *Ζ* 185, *Η* 298, *Ι* 604, *Λ* 537, *Ξ* 62, *Π* 729, *Ρ* 552, *Σ* 376, *Τ* 313, *Υ* 76, 379.

222. *ἅμ' ἕπεσθαι* begleiten. *καὶ* auch noch.

223. *θαλπωρή* (nur noch *α* 167) statt eines Adjektivs, deshalb auch das Adverbium *μᾶλλον* (*σ* 22), dabei „man kann mehr Zuversicht, gröſseres Selbstvertrauen haben und gröſsere Kühnheit (*θαρσαλεώτερον*)." *μᾶλλον* gehört auch zu dem letzteren, vgl. *Ω* 243.

224. Über das Anakoluth vgl. zu *Β* 353, *Γ* 211. *τε* in Sentenzen bezeichnet das Ausgesprochene als etwas allgemein Bekanntes. *πρὸ ὃ τοῦ* der eine vor dem anderen, früher als der andere. Über die Einschiebung des Subjekts zwischen die Präposition und den dazu gehörigen Kasus vgl. zu *Ε* 219.

225. *ἔῃ* sich ergiebt, herauskommt. *εἴ πέρ τε* wenn wirklich auch — *ἀλλά τε* so doch, vgl. zu *Α* 82.

226. *βράσσων* (nur hier) Einl. § 5. *νόος* Beobachtung, Wahrnehmung. *λεπτή* dünn, schwach, unsicher, als Gegensatz zu *πυκινή*, d. h. ein einzelner bemerkt nicht alles so rasch und entschlieſst sich nicht so sicher.

227. *οἳ — πολλοί* (prädikativ) diese in groſser Zahl, von ihnen eine Menge, vgl. zu *Σ* 103. *ἔθελον* waren entschlossen, erklärten sich bereit.

228. *ἠθελέτην*, wegen des Augments vgl. Einl. § 8, wegen des viermal am Anfang stehenden *ἤθελε* vgl. zu *Λ* 436.

229. *μάλα*, ganz besonders.

231. *ὁ τλήμων*, nur hier und 498, sonst *πολύτλας*, *ταλασίφρων*.

Τρώων· αἰεὶ γάρ οἱ ἐνὶ φρεσὶ θυμὸς ἐτόλμα.
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
„Τυδεΐδη Διόμηδες, ἐμῷ κεχαρισμένε θυμῷ,
τὸν μὲν δὴ ἕταρόν γ' αἱρήσεαι, ὅν κ' ἐθέλῃσθα,
φαινομένων τὸν ἄριστον, ἐπεὶ μεμάασί γε πολλοί.
μηδὲ σύ γ' αἰδόμενος σῇσι φρεσὶ τὸν μὲν ἀρείω
καλλείπειν, σὺ δὲ χείρον' ὀπάσσεαι αἰδοῖ εἴκων,
ἐς γενεὴν ὁρόων, μηδ' εἰ βασιλεύτερός ἐστιν.“
ὣς ἔφατ', ἔδεισεν δὲ περὶ ξανθῷ Μενελάῳ.
τοῖς δ' αὖτις μετέειπε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης·
„εἰ μὲν δὴ ἕταρόν γε κελεύετέ μ' αὐτὸν ἑλέσθαι,
πῶς ἂν ἔπειτ' Ὀδυσῆος ἐγὼ θείοιο λαθοίμην,
οὗ περὶ μὲν πρόφρων κραδίη καὶ θυμὸς ἀγήνωρ
ἐν πάντεσσι πόνοισι, φιλεῖ δέ ἑ Παλλὰς Ἀθήνη.
τούτου γ' ἑσπομένοιο καὶ ἐκ πυρὸς αἰθομένοιο
ἄμφω νοστήσαιμεν, ἐπεὶ περίοιδε νοῆσαι.“
τὸν δ' αὖτε προσέειπε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς·
„Τυδεΐδη, μήτ' ἄρ με μάλ' αἴνεε μήτε τι νείκει·
εἰδόσι γάρ τοι ταῦτα μετ' Ἀργείοις ἀγορεύεις.
ἀλλ' ἴομεν· μάλα γὰρ νὺξ ἄνεται, ἐγγύθι δ' ἠώς,
ἄστρα δὲ δὴ προβέβηκε, παρῴχωκεν δὲ πλέων νὺξ

232. ἐτόλμα war standhaft, kühn, unternehmend, vgl. 205, *P* 68, *υ* 20, *ω* 162.

234 = *E* 243, 826.

235. αἱρήσεαι kannst du dir wählen, potenziales Futurum, wie *Z* 70.

236. φαινομένων, unter denen, welche sich angeboten haben.

237. αἰδόμενος aus Rücksicht, wie auch im nächsten Vers αἰδοῖ εἴκων.

238. ὀπάσσεαι nimm dir als Begleiter, wie *T* 238, *κ* 50. Das Futurum kommt hier einem Imperativ ziemlich nahe, vgl. *K* 88.

239. μηδ' auch nicht, bezieht sich auf ὀπάσσεαι, das durch das oben stehende μηδὲ gleichfalls negiert ist. βασιλεύτερος, wie *I* 160.

240. δὲ ist begründend, wie 256.

242. δὴ denn, wirklich. μ' αὐτόν, nicht ἔμ' αὐτόν, weil der Nachdruck auf αὐτόν liegt.

243 = *α* 65. ἔπειτα, zu *Z* 350.

244. περί, adverbial, außerordentlich, besonders. πρόφρων ist Prädikat „willig, bereit“, ἀγήνωρ aber Attribut.

245. πόνοισι Unternehmungen. Athene ist die besondere Schutzgöttin des Odysseus (*Λ* 438, *Ψ* 771, *ν* 300, 314), sowie des Diomedes.

246. Xen. Conv. 4, 16 μετὰ Κλεινίου κἂν διὰ πυρὸς ἰοίην.

247. περίοιδε besonders versteht, wie *γ* 244, *τ* 285.

250. εἰδόσι ist prädikativ, nicht attributiv, für ἴσασι γὰρ Ἀργεῖοι ταῦτα, ἃ μετ' αὐτοῖς ἀγορεύεις, vgl. *Ψ* 787.

251. ἄνεται ist im Verschwinden, geht ihrem Ende zu.

252. ἄστρα Sternbilder; der einzelne Stern heißt ἀστήρ. προβέβηκε sind vorgeschritten (ihrem Untergange zu), vgl. *μ* 312. παρῴχωκεν, andere παροίχωκεν oder

τῶν δύο μοιράων, τριτάτη δ' ἔτι μοῖρα λέλειπται."
ὣς εἰπόνθ' ὅπλοισιν ἔνι δεινοῖσιν ἐδύτην.
Τυδείδῃ μὲν δῶκε μενεπτόλεμος Θρασυμήδης
φάσγανον ἄμφηκες, τὸ δ' ἑὸν παρὰ νηὶ λέλειπτο,
καὶ σάκος· ἀμφὶ δέ οἱ κυνέην κεφαλῆφιν ἔθηκε
ταυρείην, ἄφαλόν τε καὶ ἄλλοφον, ἥ τε καταῖτυξ
κέκληται, ῥύεται δὲ κάρη θαλερῶν αἰζηῶν.
Μηριόνης δ' Ὀδυσῆι δίδου βιὸν ἠδὲ φαρέτρην
καὶ ξίφος· ἀμφὶ δέ οἱ κυνέην κεφαλῆφιν ἔθηκε
ῥινοῦ ποιητήν· πολέσιν δ' ἔντοσθεν ἱμᾶσιν
ἐντέτατο στερεῶς, ἔκτοσθε δὲ λευκοὶ ὀδόντες
ἀργιόδοντος ὑὸς θαμέες ἔχον ἔνθα καὶ ἔνθα
εὖ καὶ ἐπισταμένως· μέσσῃ δ' ἐνὶ πῖλος ἀρήρει.
τήν ῥά ποτ' ἐξ Ἐλεῶνος Ἀμύντορος Ὀρμενίδαο

παρῴχηκεν, vgl. Anhang. *πλέων νύξ* der gröſsere Teil der Nacht unter den beiden ersten Dritteln (*τῶν δύο μοιράων*), so daſs nur das letzte Drittel (2—6 Uhr morgens) noch vollständig ist. Schol. *παρῆλθεν ἡ πλείων ἤδη μοῖρα τῶν δύο τῆς νυκτὸς μοιρῶν, ἵνα λείπηται μέρος τι τῶν δύο καὶ τρίτη τελεία.* Die Griechen teilten die Nacht in drei Nachtwachen, die Römer in vier. Hymn. 3, 98 *νὺξ ἡ πλείων.* μ 312, ξ 483 *ἦμος δὲ τρίχα νυκτὸς ἔην.*

254. *εἰπόντε* geht auf Odysseus und Diomedes, die beide zuletzt gesprochen haben; dagegen steht 349 der Dual, obwohl Odysseus dort nur allein gesprochen hat. *ὅπλοισιν ἔνι*, statt des gewöhnlichen Accusativs, wie 272, Ξ 377, Ψ 131, ω 496. *ἐδύτην*, vgl. Einl. § 8.

255. Die Helden hatten, mit Ausnahme der Lanze, keine Waffen mitgenommen.

256. *ἄμφηκες* zweischneidig, sonst nur bei *ξίφος* Φ 118, π 80, φ 341. *δὲ* ist begründend.

257. *οἱ κεφαλῆφιν* statt *κεφαλῇ αὐτοῦ*, kein *σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος* vgl. Σ 205 *ἀμφὶ δέ οἱ κεφαλῇ νέφος ἔστεφε.* θ 569, ν 152 *μέγα δέ σφιν ὄρος πόλει ἀμφικαλύψειν.* Γ 338 *ἔγχος ὅ οἱ παλάμηφιν ἀρήρει.* Π 206, 529, Τ 169, μ 266, σ 103.

258. *αφαλον* ohne Bügel, vgl. zu Γ 362. *ἄλλοφον* ohne Helmbusch. *καταῖτυξ* Sturmhaube.

259. *ῥύεται* schützt, wie Π 799, Ξ 406, ζ 129, Hesiod Scut. 138.

262. *ῥινοῦ* aus Leder. *ἔντοσθεν ἐντέτατο* war innen gespannt. Die übereinanderlaufenden Riemen im Inneren des Helmes bildeten, ähnlich wie bei unseren jetzigen Helmen der Ledereinsatz, eine Art Kappe, die fest auf dem Kopfe saſs, während das dicke Leder, aus welchem der Helm verfertigt war, nicht mit dem Kopfe in Berührung kam. Unter diesen Riemen befand sich ein Filz, damit der Kopf nicht gedrückt werden konnte.

264. *θαμέες ἔχον*, vgl. Einl. § 26. *ἔχον* saſsen, hielten fest, waren befestigt.

265. *εὖ καὶ ἐπισταμένως*, nur noch υ 161, ψ 197. Hes. Op. 542 *πίλοις ἔντοσθε πυκάσσας.*

266. *Ἐλεῶνος*, in Boiotien, vgl. Β 500. *Ἀμύντορος*, der Vater des Phoinix Ι 448. Der Genetiv hängt von *δόμον* ab, denn von *ἐξέλετο* kann er so wenig regiert sein, wie von *Ἐλεῶνος*, worauf ihn der Paraphrast bezieht.

ἐξέλετ' Αὐτόλυκος πυκινὸν δόμον ἀντιτορήσας·
Σκάνδειαν δ' ἄρα δῶκε Κυθηρίῳ Ἀμφιδάμαντι·
Ἀμφιδάμας δὲ Μόλῳ δῶκε ξεινήιον εἶναι,
αὐτὰρ ὃ Μηριόνῃ δῶκεν ᾧ παιδὶ φορῆναι·
δὴ τότ' Ὀδυσσῆος πύκασεν κάρη ἀμφιτεθεῖσα.
τὼ δ' ἐπεὶ οὖν ὅπλοισιν ἔνι δεινοῖσιν ἐδύτην,
βάν ῥ' ἰέναι, λιπέτην δὲ κατ' αὐτόθι πάντας ἀρίστους.
τοῖσι δὲ δεξιὸν ἧκεν ἐρῳδιὸν ἐγγὺς ὁδοῖο
Παλλὰς Ἀθηναίη· τοὶ δ' οὐκ ἴδον ὀφθαλμοῖσι
νύκτα δι' ὀρφναίην, ἀλλὰ κλάγξαντος ἄκουσαν.
χαῖρε δὲ τῷ ὄρνιθ' Ὀδυσεύς, ἠρᾶτο δ' Ἀθήνῃ·
„κλῦθί μευ αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, ἥ τέ μοι αἰεὶ
ἐν πάντεσσι πόνοισι παρίστασαι, οὐδέ σε λήθω
κινύμενος· νῦν αὖτε μάλιστά με φῖλαι Ἀθήνη,
δὸς δὲ πάλιν ἐπὶ νῆας ἐυκλεῖας ἀφικέσθαι,
ῥέξαντας μέγα ἔργον, ὅ κε Τρώεσσι μελήσει."
δεύτερος αὖτ' ἠρᾶτο βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης·

267. *Αὐτόλυκος*, der Vater der Antikleia, der Mutter des Odysseus, berühmt durch seine Diebereien τ 395 ff. *ἀντιτορήσας* nachdem er eingebrochen war, wie Hymn. 3, 178; 283.

268. *Σκάνδειαν* (ein Ort auf Kythere, bei Thuk. IV, 54, 1 genannt, *πόλις ἐπὶ θαλάσσῃ*), Zielaccusativ statt *εἰς Σκάνδειαν*. Aristarch bezog das folgende *δ'* noch hinzu und verglich damit *πεύθετο γὰρ Κύπρονδε Λ* 21.

269. *Μόλῳ*, dem Sohne des Deukalion und Bruder des Idomeneus. *δῶκε ξεινήιον εἶναι* gab ihm, auf dafs es ihm ein Gastgeschenk sei, zum Gastgeschenk, wie *Λ* 20.

270. *φορῆναι*, Einl. § 9.

271. *πύκασεν* bedeckte, wie χ 488; vgl. *P* 551, λ 320.

272—298. Odysseus und Diomedes machen sich auf den Weg zum troischen Lager und beten zur Athene, die ihnen ein günstiges Vorzeichen gesandt hatte.

272 = 254.

273. *βὰν ἰέναι*, machten sich auf den Weg. *κατ'* gehört zu *λιπέτην*, wie *Φ* 201, φ 90; vgl. *P* 585, *Ω* 470.

274. *δεξιόν* einen von rechts (Osten) kommenden, d. h. glückverheifsenden.

276. Vgl. 83. *κλάγξαντος* schreien, vgl. *M* 207, *Γ* 2, 3, 5.

277. *τῷ ὄρνιθ'*, über dieses Vogelzeichen. Wegen der Elision vgl. Einl. § 30.

278 = *E* 115, ζ 324. *τέκος, ἥ τε*, nach dem natürlichen Geschlechte konstruiert, zu *E* 382, 638.

279 = ν 301.

280. Vgl. *E* 117. *κινύμενος*, dafs ich mich rege, dafs ich etwas unternehme.

281. *πάλιν* Einl. § 28. *ἐυκλεῖας*, mit unrichtigem Accent (der hier überliefert ist), wie die Länge der durch Kontraktion entstandenen letzten Silbe beweist.

282. *μέγα ἔργον*, eine kühne That, folgenschwere That, vgl. δ 366, λ 272, μ 373, π 346, χ 408, ω 426. *μελήσει* wie 51.

283. Vgl. *E* 114, 855.

„κέκλυθί νῦν καὶ ἐμεῖο Διὸς τέκος, ἀτρυτώνη·
σπεῖό μοι, ὡς ὅτε πατρὶ ἅμ' ἕσπεο Τυδέι δίῳ
ἐς Θήβας, ὅτε τε πρὸ Ἀχαιῶν ἄγγελος ᾔει.
τοὺς δ' ἄρ' ἐπ' Ἀσωπῷ λίπε χαλκοχίτωνας Ἀχαιούς,
αὐτὰρ ὃ μειλίχιον μῦθον φέρε Καδμείοισι
κεῖσ'· ἀτὰρ ἂψ ἀπιὼν μάλα μέρμερα μήσατο ἔργα
σὺν σοὶ δῖα θεά, ὅτε οἱ πρόφρασσα παρέστης.
ὣς νῦν μοι ἐθέλουσα παρίστασο καί με φύλασσε.
σοὶ δ' αὖ ἐγὼ ῥέξω βοῦν ἦνιν εὐρυμέτωπον,
ἀδμήτην, ἣν οὔ πω ὑπὸ ζυγὸν ἤγαγεν ἀνήρ·
τήν τοι ἐγὼ ῥέξω, χρυσὸν κέρασιν περιχεύας."
ὣς ἔφαν εὐχόμενοι, τῶν δ' ἔκλυε Παλλὰς Ἀθήνη.
οἳ δ' ἐπεὶ ἠρήσαντο Διὸς κούρῃ μεγάλοιο,
βάν ῥ' ἴμεν ὥς τε λέοντε δύω διὰ νύκτα μέλαιναν,
ἂμ φόνον, ἂν νέκυας διά τ' ἔντεα καὶ μέλαν αἷμα.

285. *σπεῖό* (nur hier; sonst ἕπεο, ἕπευ) *μοι*, stehe mir zur Seite. *πατρί*, vgl. Δ 382 ff. E 802 ff.

286. *πρὸ Ἀχαιῶν*, den Achaiern voraus, vgl. E 803 ἦλθε νόσφιν Ἀχαιῶν ἄγγελος ἐς Θήβας.

287. *Ἀσωπῷ*, vgl. Δ 383.

288. *μειλίχιον μῦθον*, er kam mit Friedensanträgen.

289. Vgl. 48.

290. Vgl. ν 391. *σὺν* mit Hülfe, wie Γ 439, Λ 792, Ο 403, Τ 192, τ 2, 52.

291. Vgl. E 809. *ἐθέλουσα*, gern, bereitwillig, wie N 572, T 377, Ψ 88, γ 272, ε 99, 155, η 315, ο 449, π 198, χ 31, ψ 186, ω 307, meist negiert.

292—294 = γ 382—384. *αὖ* dafür. *ῥέξω*, nur hier und in der Odyssee mit Objekten, welche Tiere bezeichnen, vgl. ι 551, κ 522, 527, λ 30. *ἦνιν*, vgl. Z 94. In betreff der seltenen Verlängerung einer kurzen Silbe vor der bukolischen Diärese vgl. Einl. § 29.

293. *ἀδμήτην*, durch den folgenden Relativsatz genauer erklärt, vgl. zu O 238. Neben *ἀδμήτη* (Ψ 266, 655) findet sich auch ἀδμής δ 637. Die Tiere, welche man den Göttern opferte, durften noch nicht zur Feldarbeit benützt gewesen sein.

294. *χρυσὸν κέρασιν περιχεύας*, nachdem ich ihre Hörner habe vergolden lassen, vgl. γ 437 f. ζ 232. Die Frage, wo Diomedes den Goldschmied hernehmen konnte, kümmert den Dichter nicht. Die Vollziehung des Opfers wird später nicht erwähnt; die Helden hatten auch keine Zeit dazu, da gleich am nächsten Morgen die Schlacht wieder begann.

295 = E 121.

297. *ὥς τε λέοντε*, an Kühnheit.

298. Die Alten loben die Kunst des Dichters, der alles das in einem einzigen Verse auszudrücken verstanden habe, was Xenophon Ages. II, 14 in folgenden Worten beschreibt: ἐπεὶ δ' ἔληξεν ἡ μάχη, παρῆν ἰδεῖν θεάσασθαι ἔνθα συνέπεσον ἀλλήλοις, τὴν μὲν γῆν αἵματι πεφυρμένην, νεκροὺς δὲ κειμένους, ἀσπίδας δὲ πεπρισμένας, δόρατα παρατεθραυσμένα, ἐγχειρίδια γυμνὰ κολεῶν, τὰ μὲν χαμαί, τὰ δ' ἐν τοῖς σώμασιν ἐμπεπηγότα. Das letzte Hemistichion steht auch 469, Ψ 806.

οὐδὲ μὲν οὐδὲ Τρῶας ἀγήνορας εἴασ' Ἕκτωρ
εὕδειν, ἀλλ' ἄμυδις κικλήσκετο πάντας ἀρίστους,
ὅσσοι ἔσαν Τρώων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες·
τοὺς ὅ γε συγκαλέσας πυκινὴν ἠρτύνετο βουλήν·
„τίς κέν μοι τόδε ἔργον ὑποσχόμενος τελέσειε
δώρῳ ἔπι μεγάλῳ; μισθὸς δέ οἱ ἄρκιος ἔσται.
δώσω γὰρ δίφρον τε δύω τ' ἐριαύχενας ἵππους,
οἵ κεν ἄριστοι ἔωσι θοῇς ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν,
ὅς τίς κε τλαίη, οἷ τ' αὐτῷ κῦδος ἄροιτο,
νηῶν ὠκυπόρων σχεδὸν ἐλθέμεν ἔκ τε πυθέσθαι,
ἠὲ φυλάσσονται νῆες θοαὶ ὡς τὸ πάρος περ,
ἦ ἤδη χείρεσσιν ὑφ' ἡμετέρῃσι δαμέντες
φύξιν βουλεύουσι μετὰ σφίσιν, οὐδ' ἐθέλουσι
νύκτα φυλασσέμεναι, καμάτῳ ἀδηκότες αἰνῷ."
ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ.
ἦν δέ τις ἐν Τρώεσσι Δόλων, Εὐμήδεος υἱός,
κήρυκος θείοιο, πολύχρυσος, πολύχαλκος·

299—331. Hektor bewegt durch grofse Versprechungen den Dolon als Kundschafter in das achaiische Lager zu gehen.

299. *οὐδὲ μὲν οὐδέ*, doch auch nicht. *εἴασ'*, die meisten Quellen haben *εἴασεν*, ᾱ ist aber sonst immer lang, vgl. *Θ* 125, 317, *Λ* 279, 323, *Ω* 684, *κ* 166, *υ* 164, 273.

300. *ἄμυδις κικλήσκετο*, liefs zusammenrufen, vgl. *Τ* 114; sonst *ἀγορήνδε* oder *εἰς ἀγορὴν καλεῖν*, *καλεῖσθαι*.

301. Vgl. *B* 111.

302 = *B* 55.

303. Vgl. ο 195, 203, *N* 377, *Φ* 457, *γ* 99, *δ* 329, Hes. Theog. 170. *ὑποσχόμενος τελέσειε* = *ὑπόσχοιτο καὶ τελέσειε*. Hektor verlangt nicht nur das Versprechen, sondern auch die Erfüllung desselben. Vgl. Herod. III, 127 *τίς ἄν μοι τοῦτο ὑποστὰς ἐπιτελέσειε;*

304. *δώρῳ ἔπι*, zu *I* 602. *ἄρκιος*, wie *σ* 358, genügend.

306. *ἄριστοι ἔωσι*, dafür gute Quellen *ἀριστεύωσι*, vgl. *δ* 652. Hektor hat wohl nicht daran gedacht, dafs er den Wagen und die Pferde des Achill versprochen habe, worauf ihn nachher Dolon aufmerksam macht.

307. *ὅς τίς*, demjenigen welcher. Der Relativsatz vertritt die Stelle des Dativobjektes, vgl. zu *H* 401. *οἷ*, als Reflexiv orthotoniert.

308—312 = 395—399. *ἐκπυθέσθαι*, auskundschaften.

310. Subjektswechsel.

311. *φύξιν* = *φυγήν*, nur noch 398, 447. Davon *φύξιμος* *ε* 359, *φύξηλις* *P* 143.

312. *νύκτα*, als temporaler Accusativ nur in diesem Buche (187, 399) der Ilias und in der Odyssee *γ* 151, 490, *ο* 40, 188, *χ* 195. *ἀδηκότες* (mit den besten Quellen, nicht *ἀδδηκότες*) erschöpft.

313 = *Γ* 95.

314. *ἦν δέ τις*, zu *E* 9. Die Namen *Δόλων* und *Εὐμήδης* sind bezeichnend, vgl. E 59, 60.

315. *πολύχρυσος πολύχαλκος*, wie *Σ* 289; vgl. Z 48.

ὃς δή τοι εἶδος μὲν ἔην κακός, ἀλλὰ ποδώκης·
αὐτὰρ ὃ μοῦνος ἔην μετὰ πέντε κασιγνήτῃσιν.
ὅς ῥα τότε Τρωσίν τε καὶ Ἕκτορι μῦθον ἔειπεν·
„Ἕκτορ, ἔμ' ὀτρύνει κραδίη καὶ θυμὸς ἀγήνωρ
νηῶν ὠκυπόρων σχεδὸν ἐλθέμεν ἔκ τε πυθέσθαι.
ἀλλ' ἄγε μοι τὸ σκῆπτρον ἀνάσχεο, καί μοι ὄμοσσον
ἦ μὲν τοὺς ἵππους τε καὶ ἅρματα ποικίλα χαλκῷ
δωσέμεν, οἳ φορέουσιν ἀμύμονα Πηλείωνα.
σοὶ δ' ἐγὼ οὐχ ἅλιος σκοπὸς ἔσσομαι οὐδ' ἀπὸ δόξης.
τόφρα γὰρ ἐς στρατὸν εἶμι διαμπερές, ὄφρ' ἂν ἵκωμαι
νῆ' Ἀγαμεμνονέην, ὅθι που μέλλουσιν ἄριστοι
βουλὰς βουλεύειν ἢ φευγέμεν ἠὲ μάχεσθαι."
ὣς φάθ', ὃ δ' ἐν χερσὶ σκῆπτρον λάβε καί οἱ ὄμοσσεν·
„ἴστω νῦν Ζεὺς αὐτός, ἐρίγδουπος πόσις Ἥρης,
μὴ μὲν τοῖς ἵπποισιν ἀνὴρ ἐποχήσεται ἄλλος
Τρώων, ἀλλὰ σέ φημι διαμπερὲς ἀγλαϊεῖσθαι."
ὣς φάτο καί ῥ' ἐπίορκον ἐπώμοσε, τὸν δ' ὀρόθυνεν.
αὐτίκα δ' ἀμφ' ὤμοισιν ἐβάλλετο καμπύλα τόξα,

316. ὃς (= οὗτος) δή τοι wie *X* 12, *Ω* 731, *υ* 289. κακός unansehnlich, vgl. *ϑ* 134.

317. μοῦνος der einzige Sohn, vgl. *ϰ* 119.

318. ὅς, demonstrativ, wie 316; vgl. *υ* 291.

319 = 220.

320 = 308.

321. τὸ dieses. Das Aufheben des Stabes beim Schwure wird auch *H* 412 erwähnt. μοι gehört grammatisch zu ὄμοσσον, nicht zu δωσέμεν, vgl. 328.

322. ἦ μὲν, beim versichernden Schwur, wie *A* 77, *Ξ* 275. Vergil Aen. XII, 350 ausus Pelidae pretium sibi poscere currus.

324. οὐδ' ἀπὸ δόξης, wie *λ* 344, und nicht abweichend von deiner Erwartung, d. h. derselben entsprechend, vertritt hier die Stelle eines Attributs. Vgl. ἀπὸ θυμοῦ *A* 562.

325. διαμπερές in einem fort, vgl. *T* 362 ἀλλὰ μάλα στιχὸς εἶμι διαμπερές.

326. μέλλουσιν, Schol. ἐοίκασι. zu übersetzen mit „vermutlich", vgl. zu *A* 564.

327 = 147.

329. Vgl. *H* 411.

330. μὴ ἐποχήσεται, es soll kein anderer damit fahren, direkt wie *O* 41 statt des regelmäfsigen Infinitivs. ἐποχήσεται, wie *P* 449.

331. ἀλλὰ σέ, nicht ἀλλά σέ, mit den besten Quellen. Der Gegensatz verlangt die orthotonierte Form des Pronomens.

332—377. Dolon rüstet sich und geht dem achaiischen Lager zu, wird aber unterwegs von Odysseus und Diomedes gefangen.

332. ἐπίορκον einen Meineid, weil er etwas beschworen, dessen Erfüllung ihm unmöglich war. ἐπώμοσε, von einer eidlichen Versicherung, während ἀπόμνυμι in der Bedeutung „eidlich etwas in Abrede stellen" gebraucht wird.

333. Der Bogen gehört zur leichten Bewaffnung: auch Odysseus hatte sich mit dem Bogen bewaffnet (260). ἀμφιβάλλεσθαι wird auch vom Schwerte gebraucht.

ἕσσατο δ' ἔκτοσθεν ῥινὸν πολιοῖο λύκοιο,
κρατὶ δ' ἐπὶ κτιδέην κυνέην, ἕλε δ' ὀξὺν ἄκοντα,
βῆ δ' ἰέναι προτὶ νῆας ἀπὸ στρατοῦ. οὐδ' ἄρ' ἔμελλεν
ἐλθὼν ἐκ νηῶν ἂψ Ἕκτορι μῦθον ἀποίσειν.
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἵππων τε καὶ ἀνδρῶν κάλλιφ' ὅμιλον,
βῆ ῥ' ἀν' ὁδὸν μεμαώς· τὸν δὲ φράσατο προσιόντα
διογενὴς Ὀδυσεύς, Διομήδεα δὲ προσέειπεν·
„οὗτός τις Διόμηδες ἀπὸ στρατοῦ ἔρχεται ἀνήρ,
οὐκ οἶδ' ἢ νήεσσιν ἐπίσκοπος ἡμετέρῃσιν,
ἦ τινα συλήσων νεκύων κατατεθνηώτων.
ἀλλ' ἐῶμέν μιν πρῶτα παρεξελθεῖν πεδίοιο
τυτθόν· ἔπειτα δέ κ' αὐτὸν ἐπαΐξαντες ἕλοιμεν
καρπαλίμως· εἰ δ' ἄμμε παραφθῇσι πόδεσσιν,
αἰεί μιν ἐπὶ νῆας ἀπὸ στρατόφι προτιειλεῖν,
ἔγχει ἐπαΐσσων, μή πως προτὶ ἄστυ ἀλύξῃ."
ὣς ἄρα φωνήσαντε παρὲξ ὁδοῦ ἐν νεκύεσσι
κλινθήτην· ὃ δ' ἄρ' ὦκα παρέδραμεν ἀφραδίῃσιν.
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἀπέην ὅσσον τ' ἐπὶ οὖρα πέλονται

334. ἔκτοσθεν, über den Leibrock und den darum gehängten Bogen und Köcher.

335. ἐπί, dazu ist θέτο zu ergänzen. κτιδέην κυνέην, einen Helm aus Marderfell. κτίς auch ἰκτίς ist nach dem Scholiasten ζῷον ὀρνιθοφάγον καὶ πανοῦργον, μεῖζον μὲν γαλῆς καὶ δασύτερον, ἄλλως δὲ παραπλήσιον. οἳ δὲ τὴν ἀγρίαν γαλῆν εἶπον. ὀξὺν ἄκοντα, nur noch ξ 531.

336. οὐδ' ἄρ' ἔμελλεν, er sollte nicht, es war ihm nicht bestimmt. Damit bereitet der Dichter auf künftige Ereignisse vor, wie *M* 3, 113, *P* 497, ι 230, κ 26, ω 470, vgl. *B* 36, 694, 724, *Π* 46, *Τ* 466, *Φ* 47.

337. ἐλθών = ἐλθεῖν καί. μῦθον ἀποφέρειν = ἀπαγγέλλεσθαι.

339. μεμαώς eilig. φράσατο = ἐνόησεν.

341. οὗτος, hier, vgl. zu *E* 641. ἀπὸ στρατοῦ, näml. Τρώων, wie 336, 347.

342. νήεσσιν ἐπίσκοπος, vgl. 38.

343. συλάω nur hier und 387 mit persönlichem Objekt in der Bedeutung von „berauben"; sonst steht es mit Objekten wie τεύχεα, ἔντεα und bedeutet „losmachen, ausziehen".

344. παρεξελθεῖν seitwärts vorbeikommen. πεδίοιο auf der Ebene, partitiver Genetiv wie *B* 801, *Δ* 244, *E* 222, 597, *Z* 2, 507.

345. ἕλοιμεν fangen, nicht „töten".

346. καρπαλίμως gehört zu ἐπαΐξαντες. παραφθῇσι zuvorkommt wie *X* 197, *Ψ* 515.

347. μῖν, über die Verlängerung einer Kürze in der Trithemimeres vgl. Einl. § 28, 29 und den Anhang zu *Z* 393. Die Handschriften haben für das Aristarchische ἐπὶ teils ποτὶ teils προτί. προτιειλεῖν dränge ihn vorwärts.

349. φωνήσαντε, obwohl Odysseus allein gesprochen hatte, vgl. *Φ* 298. παρὲξ ὁδοῦ zur Seite aufserhalb des Wegs.

350. κλινθήτην legten sich nieder.

351. ὅσσον τ' ἐπί für ἐφ'

ἡμιόνων, αἵ γάρ τε βοῶν προφερέστεραί εἰσιν
ἑλκέμεναι νειοῖο βαθείης πηκτὸν ἄροτρον,
τὼ μὲν ἐπιδραμέτην, ὃ δ' ἄρ' ἔστη δοῦπον ἀκούσας·
ἔλπετο γὰρ κατὰ θυμὸν ἀποστρέψοντας ἑταίρους
ἐκ Τρώων ἰέναι, πάλιν Ἕκτορος ὀτρύναντος.
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἄπεσαν δουρηνεκὲς ἢ καὶ ἔλασσον,
γνῶ ῥ' ἄνδρας δηίους, λαιψηρὰ δὲ γούνατ' ἐνώμα
φευγέμεναι· τοὶ δ' αἶψα διώκειν ὁρμήθησαν.
ὡς δ' ὅτε καρχαρόδοντε δύω κύνε, εἰδότε θήρης,
ἢ κεμάδ' ἠὲ λαγωὸν ἐπείγετον ἐμμενὲς αἰεὶ
χῶρον ἀν' ὑλήενθ', ὃ δέ τε προθέῃσι μεμηκώς,
ὣς τὸν Τυδείδης ἠδ' ὁ πτολίπορθος Ὀδυσσεὺς
λαοῦ ἀποτμήξαντε διώκετον ἐμμενὲς αἰεί.

ὅσσον τε. οὖρα, wie Θ 124. Schol. ἡλίκον ὅρμημα γίνεται τῶν ἡμιόνων τεμνόντων αὔλακα. οὖρα τὰ ὅρια καὶ πέρατα τῆς αὔλακος, ἣν τὸ ὁρικὸν ζεῦγος τέμνει. ἄλλως· ὅσον ἀροτριῶσα ἡμίονος ὑπὸ μίαν ὁρμὴν ὑπογράφειν δύναται, ὅ ἐστι πλέθρον. Der Abstand beträgt also hiernach so viel, als ein Mauleselgespann in einem Zug, d. h. ohne Unterbrechung, pflügt, d. h. die Länge einer Furche. Aristarch verstand den Ausdruck von dem Unterschied der beiden Strecken, welche die hurtigen Maultiere und die langsamen Ochsen in der gleichen Zeit durchfurchen.

352. προφερέστεραι vorzüglicher, geeigneter, nur noch in der Odyssee θ 128, 221, φ 134, und θ 129 als Variante. Dabei steht der Infinitiv des Bezugs wie *B* 554, *E* 536, *Z* 79, *K* 437, *N* 483, *O* 642, *Π* 147, *Ψ* 810, 531, β 180, γ 370, ε 170, θ 123, 149.

353. νειοῖο, partitiver Genetiv wie 344, ein substantiviertes Adjektiv, in dem Brachfeld. πηκτόν, wie ν 32, zusammengefügt, zusammengesetzt, vgl. Hesiod Op. 433 δοιὰ δὲ θέσθαι ἄροτρα πονησάμενος κατὰ οἶκον, αὐτόγυον καὶ πηκτόν, d. h. den aus einem Stück bestehenden und den aus mehreren zusammengesetzten.

354. ἐπιδραμέτην, vgl. Anhang. ἔστη blieb stehen, wie 374.

355. ἔλπετο, er dachte, glaubte, zu *I* 40. ἀποστρέψοντας die ihn zurückrufen sollten.

356. πάλιν ὀτρύναντος nachdem Hektor Gegenbefehl gegeben, ihn zurückbeordert hätte.

357. δουρηνεκές einen Speerwurf weit, soweit ein Speer fliegt, nur hier. Vgl. *Ψ* 529 λείπετο δουρὸς ἐρωήν und zu *O* 358. καὶ noch.

358. λαιψηρά, proleptisches Prädikat, anstatt eines Adverbiums, zu *B* 414.

359. ὁρμήθησαν, machten sich auf, ohne Augment, vgl. Anhang.

360. καρχαρόδοντε, Schol. ἐπικαμπεῖς ὀδόντας ἔχοντες, ἢ τραχεῖς.

361. λαγωόν, Homer hat die Form λαγώς noch nicht. ἐπείγετον, welcher Modus?

362. μεμηκώς schreiend, nur hier. *Δ* 435 steht die Form des Perfekt μεμακυῖα, *Π* 469, κ 163, σ 98, τ 454 das Partic. Aor. μακών, welches von Schwergetroffenen gebraucht wird.

363. ἠδ' ὁ πτολίπορθος, vulgo ἠδὲ πτολίπορθος, vgl. Anhang.

364. λαοῦ, näml. Τρώων. διώκετον unregelmäfsige Dualform auf ον statt auf ην, wie ἐτεύχετον *N* 346, λαφύσσετον *Σ* 583; vgl. *N* 301.

ἀλλ' ὅτε δὴ τάχ' ἔμελλε μιγήσεσθαι φυλάκεσσι
φεύγων ἐς νῆας, τότε δὴ μένος ἔμβαλ' Ἀθήνη
Τυδείδῃ, ἵνα μή τις Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
φθαίη ἐπευξάμενος βαλέειν, ὃ δὲ δεύτερος ἔλθοι.
δουρὶ δ' ἐπαΐσσων προσέφη κρατερὸς Διομήδης·
„ἠὲ μέν', ἠέ σε δουρὶ κιχήσομαι, οὐδέ σέ φημι
δηρὸν ἐμῆς ἀπὸ χειρὸς ἀλύξειν αἰπὺν ὄλεθρον.“
ἦ ῥα, καὶ ἔγχος ἀφῆκεν, ἑκὼν δ' ἡμάρτανε φωτός.
δεξιτερὸν δ' ὑπὲρ ὦμον ἐΰξου δουρὸς ἀκωκὴ
ἐν γαίῃ ἐπάγη· ὃ δ' ἄρ' ἔστη τάρβησέν τε
βαμβαίνων (ἄραβος δὲ διὰ στόμα γίγνετ' ὀδόντων)
χλωρὸς ὑπὸ δείους. τὼ δ' ἀσθμαίνοντε κιχήτην,
χειρῶν δ' ἀψάσθην· ὃ δὲ δακρύσας ἔπος ηὔδα·

365. *ὅτε δὴ τάχ' ἔμελλε*, wie *Λ* 181, *Ψ* 773, *δ* 514, *ι* 378, (*ζ* 110, *κ* 275), vgl. *B* 694, 724, Z 52, *υ* 393, *φ* 418. *μιγήσεσθαι*, vgl. 180, hinkommen, gelangen zu.

368. *φθαίη ἐπευξάμενος* sich früher rühmen könnte. *δεύτερος ἔλθοι*, zu spät käme, wie *X* 207, vgl. *Σ* 320.

369 = *Λ* 361.

370. *κιχήσομαι* werde dich erreichen, d. h. treffen, nur hier.

371. *ἐμῆς ἀπὸ χειρός* attributive Bestimmung zu *ὄλεθρον*, in Prosa *τὸν ἀπὸ χειρὸς ἐμῆς ὄλεθρον*, vgl. *Λ* 571, *O* 314 *δοῦρα θρασειάων ἀπὸ χειρῶν*. *N* 585 *ἀπὸ νευρῆφιν ὀϊστῷ*. *μ* 187 *ἡμέων μελίγηρυν ἀπὸ στομάτων ὄπα*. *ε* 40, *ζ* 12, 18, *θ* 457, *M* 306, *N* 88, *Σ* 244, *Φ* 530, *X* 482.

373. *ἐΰξου*, kontrahiert statt *ἐυξόου* (*α* 128), nicht *ἐυξοῦ*, da der Ton des Genetivs sich nach dem des kontrahierten Nominativs *ἐΰξους* (aus *ἐΰξοος*) richtet; vgl. *χειμάῤῥους* *Λ* 493, *χειμάῤῥῳ* E 88, *χείμαῤῥοι* *Δ* 452 neben *χειμάῤῥοος* *N* 138, *νοῦς* *κ* 240 neben *νόος*, *διπλῆν* *K* 134, *τ* 226, neben *διπλόος* *Δ* 133, *Τ* 415.

375. *βαμβαίνων* schlotternd, dasselbe was 390 *ὑπὸ δ' ἔτρεμε γυῖα*. So erklärt auch Apollon. Soph. und der Scholiast, der noch zwei andere Erklärungen giebt, stammelnd und zähneklappernd, welche beide nicht passen. Trefflich schildert der Dichter das Benehmen eines Furchtsamen *N* 279—283. *ἄραβος* ein onomatopöisches Wort, wie unser „Rasseln, Klappern“; *N* 283 steht dafür *πάταγος*.

376. *χλωρὸς ὑπὸ δείους*, wie *O* 4; Herod. I, 85; Thuk. VI, 33, 6; Theokr. 24, 60. *χλωρός* grüngelb, bleich, blaſs. *ὑπὸ* statt des überlieferten *ὑπαί*, da *δέος* ursprünglich mit Digamma anlautete und Position bildet, vgl. *Λ* 515, *E* 817, *N* 224, *Ξ* 387, *θ* 563. Im Laufe der Zeit ist das ursprüngliche *ὑπό* (welches Bekk. Anecd. 1209; Etym. Mag. 262, 19 haben) zu *ὑπαί* geworden, wie auch in *ὑπο λιπαροῖσιν* *B* 44, *K* 22, *Ξ* 186, *β* 4, *δ* 309, *ν* 225, *υ* 126; *ὑπὸ νεφέων* *O* 625, *Π* 375, *Ψ* 874; *ὑπὸ ῥιπῆς* *M* 462, *O* 171, *T* 358, *Φ* 12, *θ* 192, wofür viele Handschriften *ὑπαί* haben. *ἀσθμαίνοντε* keuchend, atemlos, denn der behende (316) Dolon war eine gute Strecke gelaufen.

377. *ἀψάσθην*, wegen des Augments vgl. Einl. § 8 und den Anhang zu *B* 171. *δακρύσας*, zu *Λ* 349.

„ζωγρεῖτ', αὐτὰρ ἐγὼν ἐμὲ λύσομαι· ἔστι γὰρ ἔνδον
χαλκός τε χρυσός τε πολύκμητός τε σίδηρος,
τῶν κ' ὔμμιν χαρίσαιτο πατὴρ ἀπερείσι' ἄποινα,
εἴ κεν ἐμὲ ζωὸν πεπύθοιτ' ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν."
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
„θάρσει, μηδέ τί τοι θάνατος καταθύμιος ἔστω·
ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον·
πῇ δὴ οὕτως ἐπὶ νῆας ἀπὸ στρατοῦ ἔρχεαι οἶος
νύκτα δι' ὀρφναίην, ὅτε θ' εὕδουσι βροτοὶ ἄλλοι;
[ἤ τινα συλήσων νεκύων κατατεθνηώτων;]
ἦ σ' Ἕκτωρ προέηκε διασκοπιᾶσθαι ἕκαστα
νῆας ἔπι γλαφυράς; ἦ σ' αὐτὸν θυμὸς ἀνῆκε;"
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Δόλων, ὑπὸ δ' ἔτρεμε γυῖα·
„πολλῇσίν μ' ἄτῃσι παρὲκ νόον ἤγαγεν Ἕκτωρ,
ὅς μοι Πηλείωνος ἀγαυοῦ μώνυχας ἵππους
δωσέμεναι κατένευσε καὶ ἅρματα ποικίλα χαλκῷ·
ἠνώγει δέ μ' ἰόντα θοὴν διὰ νύκτα μέλαιναν
ἀνδρῶν δυσμενέων σχεδὸν ἐλθέμεν, ἔκ τε πυθέσθαι,

378—464. Dolon wird von Diomedes getötet, nachdem er Auskunft über das troische Lager gegeben hat. Seine Waffen weiht Odysseus der Athene.

378. Vgl. Z 46, Λ 131. *λύσομαι* werde mich loskaufen. *ἔνδον*, in meinem Hause.

379—381 = Z 48—50; Λ 133—135.

382 = 423, 554, T 154, 215 und 45mal in der Odyssee.

383. Vgl. P 201 und Ω 152, 181 *μηδέ τί τοι θάνατος μελέτω φρεσί. ἐνθύμιος* ν 421.

384 = 405, Ω 380, 656 und in der Odyssee; vgl. K 413, 427.

385 = 82. *δὴ οὕτως*, mit Synizese, vgl. Einl. § 32. Vulgo *δ' οὕτως*.

386 = 83.

387 = 343. An unserer Stelle verwarfen die Alexandriner den Vers.

390. *γυῖα* ist Subjekt, nicht Beziehungsaccusativ.

391. *ἄτῃσι* Bethörungen, Versprechungen, die mich bethörten; so auch Schol. *ἄτας ἔφη τὰς ἐπὶ κακῷ ὑποσχέσεις*. Andere erklären „zum grofsen Unglück"; in diesem Fall müfste aber der Singular stehen. *παρὲκ νόον ἤγαγεν* er führte mich seitwärts von der Überlegung, verleitete mich zur Unüberlegtheit. Andere nehmen ein *σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος* an „er führte auf Abwege, täuschte meinen Sinn" vgl. ε 103, 137 *οὐκ ἔστι Διὸς νόον παρεξελθεῖν. παρέκ* mit dem Accusativ, wie Ι 7, T 133, Ω 349, μ 276, 443, ο 199, π 165, 343.

393. Vgl. 322.

394. *θοὴν διὰ νύκτα μέλαιναν*, wie 468, Ω 366, 653; vgl. M 463, Ξ 261, μ 284. *θοή* heifst die Nacht, weil sie rasch hereinbricht, oder rasch vergeht.

395—399 = 308—312. *μετὰ σφίσιν* stünde hier abweichend statt *μεθ' ὑμῖν*, weshalb die Alexandriner die Verse 397—399 für eingeschoben erklärten, obwohl sie sich nicht gut aus dem Zusammenhang herausreifsen lassen. Besser schreibt man daher *βουλεύουσι* und *ἐθέλουσι* (wie 311) statt *βουλεύοιτε* und *ἐθέλοιτε*, vgl. Anhang.

ἠὲ φυλάσσονται νῆες θοαὶ ὡς τὸ πάρος περ,
ἦ ἤδη χείρεσσιν ὑφ' ἡμετέρῃσι δαμέντες
φύξιν βουλεύουσι μετὰ σφίσιν, οὐδ' ἐθέλουσι
νύκτα φυλασσέμεναι καμάτῳ ἀδηκότες αἰνῷ."
τὸν δ' ἐπιμειδήσας προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
„ἦ ῥά νύ τοι μεγάλων δώρων ἐπεμαίετο θυμός,
ἵππων Αἰακίδαο δαΐφρονος· οἳ δ' ἀλεγεινοὶ
ἀνδράσι γε θνητοῖσι δαμήμεναι ἠδ' ὀχέεσθαι,
ἄλλῳ γ' ἢ Ἀχιλῆι, τὸν ἀθανάτη τέκε μήτηρ.
ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον·
ποῦ νῦν δεῦρο κιὼν λίπες Ἕκτορα, ποιμένα λαῶν;
ποῦ δέ οἱ ἔντεα κεῖται ἀρήια, ποῦ δέ οἱ ἵπποι;
πῶς δαὶ τῶν ἄλλων Τρώων φυλακαί τε καὶ εὐναί;
[ἅσσα τε μητιόωσι μετὰ σφίσιν, ἢ μεμάασιν
αὖθι μένειν παρὰ νηυσὶν ἀπόπροθεν, ἦε πόλινδε
ἂψ ἀναχωρήσουσιν, ἐπεὶ δαμάσαντό γ' Ἀχαιούς.]"
τὸν δ' αὖτε προσέειπε Δόλων, Εὐμήδεος υἱός·
„τοιγὰρ ἐγώ τοι ταῦτα μάλ' ἀτρεκέως καταλέξω.
Ἕκτωρ μὲν μετὰ τοῖσιν, ὅσοι βουληφόροι εἰσί,
βουλὰς βουλεύει θείου παρὰ σήματι Ἴλου,
νόσφιν ἀπὸ φλοίσβου· φυλακὰς δ', ἃς εἴρεαι, ἥρως,

400 = χ 371. ἐπιμειδήσας, wie Δ 356, Θ 38. Odysseus ist absichtlich freundlich gegen Dolon und läfst ihn Schonung seines Lebens hoffen, um auf diese Weise genaue Auskunft über die Vorgänge im troischen Lager zu erhalten.

401. ἐπεμαίετο trachtete, strebte, mit dem Genetiv nur noch ε 344, μ 220.

402—404 = Ρ 76—78. ἀλεγεινοὶ δαμήμεναι, persönliche Konstruktion, statt ἀλεγεινόν ἐστιν αὐτοὺς δαμήμεναι, vgl. zu Α 546 und aufser den dort erwähnten Stellen noch Ν 726, Ψ 655, Ω 243, θ 351, κ 305. Kr. Di. § 55, 3, A. 8.

405 = 384.

406. νῦν gehört zu λίπες: νῦν mit einem Aorist verbunden, wie Α 354, 445, 506, Γ 367, 439, Δ 179, Ε 881, Ζ 337, Θ 498, 500, Ν 772.

407. κεῖται befinden sich, gehört auch zu ἵπποι. Über das Zeugma vgl. zu Γ 337.

408. πῶς δαί, näml. εἰσιν, wie steht es ferner mit. Vulgo πῶς δ' αἱ, vgl. Anhang.

409—411 = 208—210, sind aus der Rede des Nestor hier eingeschoben und wurden schon von den Alten für unecht erklärt.

412, 413 = 426, 427.

415. παρὰ σήματι Ἴλου, das Grabdenkmal des Ilos, des Sohnes des Tros und Vaters des Laomedon, (Υ 230 ff.) lag zwischen der Stadt und dem Skamandros, dem letzteren etwas näher als der Feigenbaum (zu Ζ 433), vgl. Λ 166, 371, Ω 349.

416. νόσφιν ἀπὸ φλοίσβου wie Ε 322, fern von dem Menschengewühl, um nicht durch den Lärm gestört zu werden, vgl. Θ 490, Κ 199. φυλακάς, dem folgenden ἅς attra-

οὔ τις κεκριμένη ῥύεται στρατὸν οὐδὲ φυλάσσει.
ὅσσοι γὰρ Τρώων πυρὸς ἐσχάραι, οἷσιν ἀνάγκη,
οἵ δ' ἐγρηγόρθασι φυλασσέμεναί τε κέλονται
ἀλλήλοις. ἀτὰρ αὖτε πολύκλητοι ἐπίκουροι
εὕδουσι· Τρωσὶν γὰρ ἐπιτραπέουσι φυλάσσειν·
οὐ γάρ σφιν παῖδες σχεδὸν εἵαται οὐδὲ γυναῖκες."
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
„πῶς γὰρ νῦν Τρώεσσι μεμιγμένοι ἱπποδάμοισιν
εὕδουσ', ἦ ἀπάνευθε; δίειπέ μοι, ὄφρα δαείω."
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Δόλων, Εὐμήδεος υἱός·
„τοιγὰρ ἐγὼ καὶ ταῦτα μάλ' ἀτρεκέως καταλέξω.
πρὸς μὲν ἁλὸς Κᾶρες καὶ Παίονες ἀγκυλότοξοι
καὶ Λέλεγες καὶ Καύκωνες δῖοί τε Πελασγοί.
πρὸς Θύμβρης δ' ἔλαχον Λύκιοι Μυσοί τ' ἀγέρωχοι
καὶ Φρύγες ἱππόμαχοι καὶ Μῄονες ἱπποκορυσταί.
ἀλλὰ τί ἦ ἐμὲ ταῦτα διεξερέεσθε ἕκαστα;
εἰ γὰρ δὴ μέματον Τρώων καταδῦναι ὅμιλον,
Θρήικες οἵδ' ἀπάνευθε νεήλυδες, ἔσχατοι ἄλλων·
ἐν δέ σφιν Ῥῆσος βασιλεύς, πάις Ἠϊονῆος.

hiert, wie Ξ 75, 371, Σ 192, vgl Kr. Di. § 51, 9, A. 2.

417. οὔ τις, näml. φυλακή. κεκριμένη abgesonderte.

418. γάρ, vulgo μὲν vgl. Anhang. πυρὸς ἐσχάραι = πυραί, nur hier; der Singular ἐσχάρη steht in der Odyssee. ἀνάγκη, näml. ἐστὶ φυλάσσειν. Der Sinn ist: „überall wo Lagerfeuer angezündet sind, da wachen die Troer, welche die Not dazu zwingt."

420. αὖτε: andererseits, im Gegensatz dazu.

421. ἐπιτραπέουσι, nur hier = ἐπιτρέπουσι, vgl. 59.

422. εἵαται wohnen, befinden sich.

425. δίειπε setze auseinander. δαείω nur in Absichtssätzen mit ὄφρα Π 423, Φ 61, ι 280.

426, 427 = 412, 413.

428. πρὸς ἁλὸς gegen die Meeresseite zu, wie πρὸς θαλάσσης Herod. II, 154; vgl. zu Ο 670. Κᾶρες, vgl. Β 867. Παίονες Β 848.

429. Λέλεγες, im Katalog nicht genannt, aber Υ 96 und Φ 86, wo Pedasos ihre Hauptstadt heifst. Καύκωνες, vgl. Υ 329, verschieden von dem γ 366 erwähnten griechischen Volk. Πελασγοί, vgl. Β 840.

430. Θύμβρης, eine Stadt im troischen Gebiete. ἔλαχον haben ihren Platz erhalten. Μυσοί, Β 858. ἀγέρωχοι, zu Β 654.

431. Φρύγες, vgl. Β 862. Μῄονες, Β 864. ἱππόμαχοι schrieb Aristarch für das in fast allen Handschriften stehende ἱππόδαμοι.

434. οἵδ' näml. εἰσί, sind hier. νεήλυδες, nur noch 558. ἄλλων, man erwartete πάντων, vgl. Ζ 295 und zu Α 505.

435. Rhesos, der Sohn des Eioneus (Strymon) und der Muse Euterpe, soll nach der Darstellung des Dichters Pindar einen Tag als Bundesgenosse der Troer gegen die Achaier gekämpft und von diesen so viele getötet haben, dafs Athene, von der um die Achaier besorgten Here beauftragt, den Diomedes und

τοῦ δὴ καλλίστους ἵππους ἴδον ἠδὲ μεγίστους·
λευκότεροι χιόνος, θείειν δ' ἀνέμοισιν ὁμοῖοι.
ἅρμα δέ οἱ χρυσῷ τε καὶ ἀργύρῳ εὖ ἤσκηται·
τεύχεα δὲ χρύσεια πελώρια, θαῦμα. ἰδέσθαι,
ἤλυθ' ἔχων· τὰ μὲν οὔ τι καταθνητοῖσιν ἔοικεν
ἄνδρεσσιν φορέειν, ἀλλ' ἀθανάτοισι θεοῖσιν.
ἀλλ' ἐμὲ μὲν νῦν νηυσὶ πελάσσετον ὠκυπόροισιν,
ἠέ με δήσαντες λίπετ' αὐτόθι νηλέι δεσμῷ,
ὄφρα κεν ἔλθητον καὶ πειρηθῆτον ἐμεῖο,
ἠὲ κατ' αἶσαν ἔειπον ἐν ὑμῖν, ἦε καὶ οὐκί.“
τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη κρατερὸς Διομήδης·
„μὴ δή μοι φύξιν γε Δόλων ἐμβάλλεο θυμῷ,
ἐσθλά περ ἀγγείλας, ἐπεὶ ἵκεο χεῖρας ἐς ἁμάς.
εἰ μὲν γάρ κέ σε νῦν ἀπολύσομεν ἠὲ μεθῶμεν,
ἦ τε καὶ ὕστερον εἶσθα θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν
ἠὲ διοπτεύσων ἢ ἐναντίβιον πολεμίξων·
εἰ δέ κ' ἐμῇς ὑπὸ χερσὶ δαμεὶς ἀπὸ θυμὸν ὀλέσσῃς,
οὐκέτ' ἔπειτα σὺ πῆμά ποτ' ἔσσεαι Ἀργείοισιν.“
ἦ, καὶ ὁ μέν μιν ἔμελλε γενείου χειρὶ παχείῃ

Odysseus veranlaſste, ihn im Schlafe zu töten. Nach einer anderen Sage kam er spät abends im troischen Lager an und wurde getötet, noch ehe er und seine Pferde aus dem Skamandros getrunken hatten, was ihn nach einem Orakelspruche unüberwindlich gemacht haben würde.

436. *καλλίστους* und *μεγίστους* sind Prädikate: „seine Pferde sind die schönsten und gröſsten, die ich noch gesehen habe“, vgl. *H* 155.

437. Eur. Rhes. 304 *χιόνος ἐξαυγεστέρων*. *θείειν* Infinitiv der Beziehung, wie *B* 553, *Ξ* 521, *P* 476, vgl. zu *K* 352. Vergil Aen. XII, 84 qui candore nives anteirent, cursibus auras. Oppian Kyn. 354 *θέειν ἰκέλη Ζεφύρῳ*.

438. *εὖ ἤσκηται* ist kunstvoll gearbeitet, bezieht sich auf die Metallverzierungen (vgl. *Ψ* 503), da nur die Wagen der Götter ganz von Metall sind *E* 722 ff.

439. *θαῦμα* ist Accusativ wie *Σ* 83, *ζ* 306, *η* 45, *θ* 366, *ν* 108; davon hängt der Beziehungsinfinitiv *ἰδέσθαι* (visu) ab.

440. Ist *τὰ* Subjekt zu *ἔοικεν* oder Objekt zu *φορέειν*?

442. *πελάσσετον* bringt hin.

443. *νηλέι*, hart, nur hier Beiwort von *δεσμός*: sonst *κρατερός*, *ἀργαλέος*, *θυμαλγής* (*χ* 189), *ὀλοός* (*χ* 200), *ἄῤῥηκτος*, *ἄλυτος*.

444. *ἔλθητον*, zurückgekommen sein werdet.

445. *κατ' αἶσαν*, der Wahrheit gemäſs. *ἐν ὑμῖν*, vor euch, vgl. zu *I* 121.

447. *Δόλων*, woher weiſs Diomedes seinen Namen? *ἐμβάλλεο θυμῷ*, denke nicht daran, mache dir keine Hoffnung, vgl. *Υ* 195.

448. *ἁμάς* = *ἡμετέρας*.

449. *ἀπολύσομεν* gegen Lösegeld freigeben, vgl. *Λ* 20. *μεθῶμεν*, seltene Kontraktion, vgl. Einl. § 14.

450. *εἶσθα* hat Futurbedeutung.

451. *διοπτεύσων*, vgl. 562.

454. *γενείου ἁψάμενος*, wie *Θ* 371, *τ* 473, sonst *γούνων*.

ἀψάμενος λίσσεσθαι, ὁ δ' αὐχένα μέσσον ἔλασσε
φασγάνῳ ἀΐξας, ἀπὸ δ' ἄμφω κέρσε τένοντε·
φθεγγομένου δ' ἄρα τοῦ γε κάρη κονίῃσιν ἐμίχθη.
τοῦ δ' ἀπὸ μὲν κτιδέην κυνέην κεφαλῆφιν ἕλοντο
καὶ λυκέην καὶ τόξα παλίντονα καὶ δόρυ μακρόν·
καὶ τά γ' Ἀθηναίῃ ληίτιδι δῖος Ὀδυσσεὺς
ὑψόσ' ἀνέσχεθε χειρὶ καὶ εὐχόμενος ἔπος ηὔδα·
„χαῖρε θεὰ τοίσδεσσι· σὲ γὰρ πρώτην ἐν Ὀλύμπῳ
πάντων ἀθανάτων ἐπιβωσόμεθ'· ἀλλὰ καὶ αὖτις
πέμψον ἐπὶ Θρῃκῶν ἀνδρῶν ἵππους τε καὶ εὐνάς.“
ὣς ἄρ' ἐφώνησεν, καὶ ἀπὸ ἕθεν ὑψόσ' ἀείρας
θῆκεν ἀνὰ μυρίκην· δέελον δ' ἐπὶ σῆμά τ' ἔθηκε,
συμμάρψας δόνακας μυρίκης τ' ἐριθηλέας ὄζους,
μὴ λάθοι αὖτις ἰόντε θοὴν διὰ νύκτα μέλαιναν.
τὼ δὲ βάτην προτέρω διά τ' ἔντεα καὶ μέλαν αἷμα,
αἶψα δ' ἐπὶ Θρῃκῶν ἀνδρῶν τέλος ἷξον ἰόντες.
οἳ δ' εὗδον καμάτῳ ἀδηκότες, ἔντεα δέ σφι

455. Das letzte Hemistichion wie Ξ 497, γ 328.

456. Vgl. Θ 88.

457 = χ 329. **φθεγγομένου** vertritt die Stelle des konativen Imperfekts „er wollte noch reden, da rollte sein Haupt in den Staub“.

458. Vgl. Ο 125 τοῦ δ' ἀπὸ μὲν κεφαλῆς κόρυθ' εἵλετο καὶ σάκος ὤμων.

459. **λυκέην**, zu ergänzen ist ὤμων. **παλίντονα**, zu Θ 266.

460. **ληίτιδι**, sonst ἀγελείῃ.

461. **ἀνέσχεθε**, durch das Emporheben der Waffen sind dieselben der Athene als Weihgeschenke versprochen.

462. **τοίσδεσσι** = τοῖσδε, Einl. § 7.

463. **ἐπιβωσόμεθα** werden anrufen, wie α 378, β 143. Aristarch schrieb dafür ἐπιδωσόμεθ' und erklärte es mit δώροις τιμήσομεν, allein in dieser Weise wird weder ἐπιδίδωμι noch das Medium davon gebraucht; dann müßte auch die Konstruktion eine andere sein, denn ἐπιδίδομαι θεούς kann nur heißen „ich gebe in meinem Interesse die Götter hinzu, ich nehme sie zu Zeugen“ wie Χ 254. Eine Doppelkonstruktion wie bei dem lateinischen donare findet bei δίδωμι nicht statt. **αὖτις**, wie bisher.

464. **πέμψον** geleite uns.

465—514. Diomedes und Odysseus kommen zu dem Lager der Thraker und töten den König derselben samt zwölf Genossen. Dann entfernen sie sich auf den Pferden des Rhesos, nachdem Athene sie zur Rückkehr aufgefordert hat.

465. **ἀπὸ ἕθεν**, wie Ζ 62, Μ 205, Τ 278, jedesmal mit verlängertem ο̆ in der Hephthemimeres, während πρό davor kurz bleibt.

466. **ἀνὰ μυρίκην**, vgl. Ζ 39. **δέελον** nur hier = **δῆλον**, welches gleichfalls nur einmal (ν 333) im Homer vorkommt. **ἐπὶ ἔθηκε** legte dazu, machte dabei.

468. Versschluſs wie 394.

469 = Ι 192 und Κ 298.

470. **τέλος**, wie 56; vgl. Η 380, Λ 730, Σ 298.

471. Vgl. 98. **σφι** ist nicht abhängig von **παρά**, sondern gehört zu **κέκλιτο**.

καλὰ παρ' αὐτοῖσι χθονὶ κέκλιτο, εὖ κατὰ κόσμον,
τριστοιχί· παρὰ δέ σφιν ἑκάστῳ δίζυγες ἵπποι.
Ῥῆσος δ' ἐν μέσῳ εὗδε, παρ' αὐτῷ δ' ὠκέες ἵπποι
ἐξ ἐπιδιφριάδος πυμάτης ἱμᾶσι δέδεντο.
τὸν δ' Ὀδυσεὺς προπάροιθεν ἰδὼν Διομήδεϊ δεῖξεν·
„οὗτός τοι Διόμηδες ἀνήρ, οὗτοι δέ τοι ἵπποι,
οὓς νῶιν πίφαυσκε Δόλων, ὃν ἐπέφνομεν ἡμεῖς.
ἀλλ' ἄγε δὴ πρόφερε κρατερὸν μένος· οὐδέ τί σε χρὴ
ἑστάμεναι μέλεον σὺν τεύχεσιν, ἀλλὰ λύ' ἵππους·
ἠὲ σύ γ' ἄνδρας ἔναιρε, μελήσουσιν δ' ἐμοὶ ἵπποι."
ὣς φάτο, τῷ δ' ἔμπνευσε μένος γλαυκῶπις Ἀθήνη,
κτεῖνε δ' ἐπιστροφάδην, τῶν δὲ στόνος ὤρνυτ' ἀεικὴς
ἄορι θεινομένων, ἐρυθαίνετο δ' αἵματι γαῖα.
ὡς δὲ λέων μήλοισιν ἀσημάντοισιν ἐπελθών,
αἴγεσιν ἢ ὀίεσσι, κακὰ φρονέων ἐνορούσῃ,
ὣς μὲν Θρήικας ἄνδρας ἐπῴχετο Τυδέος υἱός,
ὄφρα δυώδεκ' ἔπεφνεν. ἀτὰρ πολύμητις Ὀδυσσεύς,

472. χθονὶ κέκλιτο waren an den Boden gelehnt, nur hier für „ἐπὶ χθονὶ κεῖτο", vgl. Γ 195, anders E 356.

473. τριστοιχί in drei Reihen. παρὰ — ἵπποι = E 195.

475. ἐξ, vgl. zu E 262. ἐκ πασσάλου δέουσι Herod. IV, 72. ἐξ ἁρμάτων δέδενται Eurip. Rhes. 616. ἐπιδιφριάδος, nach dem Scholiasten gleich ἄντυγος. πυμάτης am unteren Teile des Wagenstuhles, wo man aufsteigt. Zwei ἄντυγες an dem Wagen werden erwähnt E 728.

476. προπάροιθεν, früher, temporal wie Λ 734, λ 483, sonst lokal. Auch das einfache πάροιθε ist meistens lokal; temporal nur O 227, Ψ 20, 180, und etwas häufiger in der Odyssee.

477. οὗτος hier, wie 82, 341.

478. πίφαυσκε (bezeichnete, anzeigte) mit langem ῑ wie 502, Σ 500, vgl. Einl. § 20.

479. πρόφερε bringe zum Vorschein, zeige (nur hier); vgl. B 250, Γ 7, ζ 92, ϑ 210.

480. μέλεον nutzlos, unthätig. σὺν τεύχεσιν in Waffen: ein Grund mehr beherzt zu sein, da Diomedes Waffen bei sich hat. Die an den Diomedes gerichtete Aufforderung des Odysseus, jetzt Mut zu zeigen, ist auffallend. λύε binde los. Eur. Rhes. 622 Διόμηδες, ἢ σὺ κτεῖνε Θρῄκιον λεών, ἢ 'μοὶ πάρες γε, σοὶ δὲ χρὴ πώλων μέλειν.

481. Vgl. E 228.

482 = ω 520. ἔμπνευσε μένος, wie O 60, 262, T 159, Υ 110.

483, 484 = χ 308, 309; ω 184, 185; Φ 20, 21. ἐπιστροφάδην = ἐπιστρεφόμενος. τῶν ὤρνυτο, zu I 573.

485. μήλοισιν, der Dativ gehört zum Hauptverbum. ἀσημάντοισιν, Paraphr. ἀφυλάκτοις. O 325 steht σημάντωρ vom Hirten. ἐπελθών, vgl. O 630.

486. Vgl. ι 184 μῆλ' ὄιές τε καὶ αἶγες. Versschlufs wie Π 783. ἐνορούσῃ, überfällt, sich draufstürzt.

487. Θρήικας ἄνδρας: statt des regelmäfsigen Dativs steht bei ἐποίχομαι in der Bedeutung „angreifen" der Accusativ wie Α 50, E 330, O 279.

488. ἔπεφνεν, mit Plusquamperfektbedeutung.

ὅν τινα Τυδείδης ἄορι πλήξειε παραστάς,
τὸν δ' Ὀδυσεὺς μετόπισθε λαβὼν ποδὸς ἐξερύσασκε,
τὰ φρονέων κατὰ θυμόν, ὅπως καλλίτριχες ἵπποι
ῥεῖα διέλθοιεν μηδὲ τρομεοίατο θυμῷ
νεκροῖς ἀμβαίνοντες· ἀήθεσσον γάρ ἔτ' αὐτῶν.
ἀλλ' ὅτε δὴ βασιλῆα κιχήσατο Τυδέος υἱός,
τὸν τρισκαιδέκατον μελιηδέα θυμὸν ἀπηύρα
ἀσθμαίνοντα· κακὸν γὰρ ὄναρ κεφαλῆφιν ἐπέστη
[τὴν νύκτ', Οἰνείδαο πάις, διὰ μῆτιν Ἀθήνης].
τόφρα δ' ἄρ' ὁ τλήμων Ὀδυσεὺς λύε μώνυχας ἵππους,
σὺν δ' ἤειρεν ἱμᾶσι καὶ ἐξήλαυνεν ὁμίλου
τόξῳ ἐπιπλήσσων, ἐπεὶ οὐ μάστιγα φαεινὴν
ποικίλου ἐκ δίφροιο νοήσατο χερσὶν ἑλέσθαι·
ῥοίζησεν δ' ἄρα πιφαύσκων Διομήδεϊ δίῳ.
  αὐτὰρ ὁ μερμήριζε μένων ὅτι κύντατον ἕρδοι,
ἢ ὅ γε δίφρον ἑλών, ὅθι ποικίλα τεύχε' ἔκειτο,
ῥυμοῦ ἐξερύοι ἢ ἐκφέροι ὑψόσ' ἀείρας,
ἦ ἔτι τῶν πλεόνων Θρῃκῶν ἀπὸ θυμὸν ἕλοιτο.
εἷος ὁ ταῦθ' ὥρμαινε κατὰ φρένα, τόφρα δ' Ἀθήνη
ἐγγύθεν ἱσταμένη προσέφη Διομήδεα δῖον·

490. **τὸν δ' Ὀδυσεύς** nimmt das vorausgehende ἀτὰρ Ὀδυσσεύς nochmals auf. **μετόπισθε** rückwärts, gehört zu ἐξερύσασκε, **ποδός** zu λαβών.

491. **τὰ φρονέων** in der Absicht, wie *E* 564 mit nachfolgendem Finalsatz.

493. **ἀμβαίνοντες**, sonst στείβοντες wie *Λ* 534, *Υ* 499. **ἀήθεσσον** (ἀήθεις ἦσαν), weil sie erst frisch angekommen waren (434).

495. **μελιηδέα θυμὸν ἀπηύρα**, wie *λ* 203.

496. **ἀσθμαίνοντα** den schwer atmenden, außer hier und *K* 376 nur von dem Röcheln schwer Verwundeter oder Sterbender gebraucht. **κεφαλῆφιν ἐπέστη**, vgl. zu *B* 20. Sonst steht dafür ὑπὲρ κεφαλῆς ἔστη.

497. **Οἰνείδαο**, des Tydeus. Diesen Vers haben die Alexandriner mit Recht verworfen. Bei Homer nehmen die Traumerscheinungen sonst immer die Gestalt eines Bekannten an.

498. **ὁ τλήμων**, vgl. 231.

499. **σὺν δ' ἤειρεν**, Schol. συνέζευξεν. **ὁμίλου**, hier nicht wie sonst vom Kampfgewühle.

501. **νοήσατο** daran gedacht hatte, wie *E* 665.

502. **ῥοίζησεν** pfiff, vgl. *ι* 315. **πιφαύσκων** (wie 478), indem er ihm damit ein Zeichen gab. Man erwartete ῥοιζῶν oder ῥοιζήσας πίφαυσκε. Ähnlich steht δούπησεν πεσών für δουπῶν ἔπεσεν.

503. **ὅτι κύντατον ἕρδοι** das Kühnste zu thun, eigentlich was er als das Kühnste thun könnte. Für κύντατον haben gute Handschriften κύντερον.

504. **ὅθι**, auf welchem.

505. **ῥυμοῦ** an der Deichsel, partitiver Genetiv, wie bei ἕλκειν *N* 383, *P* 289, *Σ* 537, *σ* 10 und ἄγειν *γ* 439; vgl. *Ω* 515, *ξ* 319.

506 = *E* 673.

507 = *Λ* 193.

„νόστου δὴ μνῆσαι μεγαθύμου Τυδέος υἱὲ
νῆας ἔπι γλαφυράς, μὴ καὶ πεφοβημένος ἔλθῃς,
μή πού τις καὶ Τρῶας ἐγείρῃσιν θεὸς ἄλλος."
ὣς φάθ', ὁ δὲ ξυνέηκε θεᾶς ὄπα φωνησάσης,
καρπαλίμως δ' ἵππων ἐπεβήσετο· κόψε δ' Ὀδυσσεὺς
τόξῳ· τοὶ δ' ἐπέτοντο θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν.
οὐδ' ἀλαὸς σκοπιὴν εἶχ' ἀργυρότοξος Ἀπόλλων,
ὡς ἴδ' Ἀθηναίην μετὰ Τυδέος υἱὸν ἕπουσαν·
τῇ κοτέων Τρώων κατεδύσετο πουλὺν ὅμιλον,
ὦρσεν δὲ Θρῃκῶν βουληφόρον Ἱπποκόωντα,
Ῥήσου ἀνεψιὸν ἐσθλόν. ὁ δ' ἐξ ὕπνου ἀνορούσας,
ὡς ἴδε χῶρον ἐρῆμον, ὅθ' ἕστασαν ὠκέες ἵπποι,
ἄνδρας τ' ἀσπαίροντας ἐν ἀργαλέῃσι φονῇσιν,
ᾤμωξέν τ' ἄρ' ἔπειτα φίλον τ' ὀνόμηνεν ἑταῖρον.
Τρώων δὲ κλαγγή τε καὶ ἄσπετος ὦρτο κυδοιμὸς
θυνόντων ἄμυδις. θηεῦντο δὲ μέρμερα ἔργα,
ὅσσ' ἄνδρες ῥέξαντες ἔβαν κοίλας ἐπὶ νῆας.
οἱ δ' ὅτε δή ῥ' ἵκανον ὅθι σκοπὸν Ἕκτορος ἔκταν,
ἔνθ' Ὀδυσεὺς μὲν ἔρυξε διίφιλος ὠκέας ἵππους,

509. *νόστου* an den Rückweg. *δή* doch, bezeichnet den Befehl als einen solchen, gegen den sich keine Einsprache erheben läfst, vgl. *Α* 514.

510. *νῆας ἔπι* gehört zu *νόστου*, wie *γ* 142 *νόστου μιμνήσκεσθαι ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης*. *καί* noch. *πεφοβημένος* = *φεύγων*, wie *Ο* 4, *Φ* 606.

511. *μή που ἐγείρῃσιν*, es könnte sonst vielleicht aufwecken.

512 = *Β* 182.

513. *ἵππων* die Pferde (als Reiter), nicht, wie sonst, den Wagen, *κόψε* gab einen Schlag, vulgo *κόπτε*, vgl. Anhang.

517—579. Apollon weckt die Troer auf. Diomedes und Odysseus nehmen auf dem Rückweg die dem Dolon abgenommenen Waffen mit und werden von den vor dem Graben versammelten Fürsten bewillkommt. Darauf begeben sie sich zu den Schiffen, wo sie sich baden und zum Mahle setzen.

515. *οὐδ' ἀλαὸς σκοπιὴν εἶχε* nicht blind (d. h. aufmerksam) safs auf der Lauer, wie *Ν* 10, *Ξ* 135, *Θ* 285; vulgo *ἀλαοσκοπιήν*, vgl. Anhang.

516. *μετὰ ἕπουσαν*, dafs ihm nachgegangen war, sich mit ihm entfernt hatte.

518. *ὦρσεν* weckte auf. *βουληφόρον*, Fürsten.

519. *ἐξ ὕπνου*, wie *Κ* 162; vgl. *Β* 41, *Ε* 413.

520. Vgl. Herod. IX, 58, 1 *εἶδέ τε τὸν χῶρον ἐρῆμον*.

521. Vgl. Oppian Kyn. II, 250 *ἀσπαίροντα φόνοισι*. *φονῇσιν*, nur noch *Ο* 633, sonst *φόνος*.

522 = *Ψ* 178, *Ω* 591; vgl. *Ο* 397, *ν* 198, *Π* 491. *ᾤμωξεν*, brach in Wehklagen aus. *ὀνόμηνεν*, rief beim Namen.

524. *θυνόντων ἄμυδις*: Paraphr. *συντρεχόντων ὁμοῦ*. *θηεῦντο* betrachteten mit Verwunderung.

526. *ὅθι* dahin, wo, wie *Γ* 145, *Δ* 210, *Ε* 780, *Σ* 520, *Τ* 320, *Ψ* 138.

Τυδείδης δὲ χαμᾶζε θορὼν ἔναρα βροτόεντα
ἐν χείρεσσ' Ὀδυσῆι τίθει, ἐπεβήσετο δ' ἵππων.
μάστιξεν δ' ἵππους, τὼ δ' οὐκ ἀέκοντε πετέσθην
[νῆας ἔπι γλαφυράς· τῇ γὰρ φίλον ἔπλετο θυμῷ].
Νέστωρ δὲ πρῶτος κτύπον ἄιε φώνησέν τε·
„ὦ φίλοι, Ἀργείων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
ψεύσομαι, ἦ ἔτυμον ἐρέω; κέλεται δέ με θυμός.
ἵππων μ' ὠκυπόδων ἀμφὶ κτύπος οὔατα βάλλει.
αἲ γὰρ δὴ Ὀδυσεύς τε καὶ ὁ κρατερὸς Διομήδης
ὧδ' ἄφαρ ἐκ Τρώων ἐλασαίατο μώνυχας ἵππους.
ἀλλ' αἰνῶς δείδοικα κατὰ φρένα, μή τι πάθωσιν
Ἀργείων ὥριστοι ὑπὸ Τρώων ὀρυμαγδοῦ.“
οὔ πω πᾶν εἴρητο ἔπος, ὅτ' ἄρ' ἤλυθον αὐτοί.
καί ῥ' οἳ μὲν κατέβησαν ἐπὶ χθόνα, τοὶ δὲ χαρέντες
δεξιῇ ἠσπάζοντο ἔπεσσί τε μειλιχίοισι.
πρῶτος δ' ἐξερέεινε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·
„εἴπ' ἄγε μ' ὦ πολύαιν' Ὀδυσεῦ, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν,
ὅππως τούσδ' ἵππους λάβετον· καταδύντες ὅμιλον
Τρώων; ἦ τίς σφωε πόρεν θεὸς ἀντιβολήσας;
αἰνῶς ἀκτίνεσσιν ἐοικότες ἠελίοιο.
αἰεὶ μὲν Τρώεσσ' ἐπιμίσγομαι, οὐδέ τί φημι
μιμνάζειν παρὰ νηυσὶ γέρων περ ἐὼν πολεμιστής·

529. *ἐν χείρεσσι τίθει,* händigte ein, übergab. *ἵππων*, wie 518 von dem einen Pferde, auf welchem Diomedes ritt. Sonst heifst *ἵππων ἐπιβαίνειν* den Wagen besteigen.

530 = *E* 366.

531. Fehlt in guten Quellen und ist aus *Λ* 520 hier eingefügt.

532. *κτύπον* Hufschlag. *ἄιε*, wegen des Augments vgl. Einl. § 8 und zu *O* 252.

533 = *B* 79.

534 = *δ* 140. *ψεύσομαι*, wir „täusche ich mich“.

535. *με — οὔατα*, Accusativ des Ganzen und des Teiles. *οὔατα ἀμφιβάλλει* trifft meine Ohren, schlägt an meine Ohren; wie Apoll. Rhod. II, 554. IV, 969. *με φθόγγος βάλλει δι' ὤτων* Soph. Ant. 1188.

537. *ὧδ' ἄφαρ*: Paraphr. *οὕτω ταχέως*.

538. *αἰνῶς* bei *δείδω*, wie *Λ* 555, *I* 244, *K* 39, *N* 481, *X* 455, *Ω* 538, *ζ* 168, *σ* 80, *ω* 353. *κατὰ φρένα*, wie *Λ* 555, *I* 244, *ω* 353; dafür Aristarch *μετὰ φρεσί*, vgl. *δ* 825.

539. *ὥριστοι*, andere *οἱ ἄριστοι*. *ὑπὸ* mit dem Genetiv nach *πάσχω*, wie *Γ* 128.

540. Vgl. *π* 11, 351.

541. Die Partizipialform *χαρέντες* steht nur hier, dafür sonst *γηθόσυνος*.

542 = *τ* 415. *ἠσπάζοντο* bewillkommten, sonst nur in der Odyssee.

543, 544 = *I* 672, 673.

546. *σφωε*, wie *Λ* 8.

547. *ἐοικότες*, näml. *εἰσίν*.

548. *ἐπιμίσγομαι*, hier von der Beteiligung am Kampfe, vgl. *E* 505.

549. Vgl. *B* 293. *γέρων*, attributiv, wie *Λ* 358, *B* 404, 793, *Z* 113,

ἀλλ' οὔ πω τοίους ἵππους ἴδον οὐδ' ἐνόησα.
ἀλλά τιν' ὔμμ' ὀίω δόμεναι θεὸν ἀντιάσαντα·
ἀμφοτέρω γάρ σφῶι φιλεῖ νεφεληγερέτα Ζεὺς
κούρη τ' αἰγιόχοιο Διός, γλαυκῶπις Ἀθήνη."
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
„ὦ Νέστορ Νηληιάδη, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν,
ῥεῖα θεός γ' ἐθέλων καὶ ἀμείνονας, ἠέ περ οἵδε,
ἵππους δωρήσαιτ', ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτεροί εἰσιν.
ἵπποι δ' οἵδε γεραιὲ νεήλυδες, οὓς ἐρεείνεις,
Θρηίκιοι· τὸν δέ σφιν ἄνακτ' ἀγαθὸς Διομήδης
ἔκτανε, πὰρ δ' ἑτάρους δυοκαίδεκα πάντας ἀρίστους.
τὸν τρισκαιδέκατον σκοπὸν εἵλομεν ἐγγύθι νηῶν,
τόν ῥα διοπτῆρα στρατοῦ ἔμμεναι ἡμετέροιο
Ἕκτωρ τε προέηκε καὶ ἄλλοι Τρῶες ἀγαυοί."
ὣς εἰπὼν τάφροιο διήλασε μώνυχας ἵππους
καγχαλόων· ἅμα δ' ἄλλοι ἴσαν χαίροντες Ἀχαιοί.
οἳ δ' ὅτε Τυδείδεω κλισίην εὔτυκτον ἵκοντο,
ἵππους μὲν κατέδησαν ἐυτμήτοισιν ἱμᾶσι
φάτνῃ ἐφ' ἱππείῃ, ὅθι περ Διομήδεος ἵπποι
ἕστασαν ὠκύποδες μελιηδέα πυρὸν ἔδοντες.
νηὶ δ' ἐνὶ πρυμνῇ ἔναρα βροτόεντα Δόλωνος
θῆκ' Ὀδυσεύς, ὄφρ' ἱρὸν ἑτοιμασσαίατ' Ἀθήνῃ.

Π 196, Σ 36, Τ 311, Φ 85, Ω 217, β 157, η 155, λ 342, σ 53.

550. ἴδον οὐδ' ἐνόησα, verbunden wie E 475, ν 318, κ 160, vgl. zu Ω 337.

551. ἀντιάσαντα, wie oben ἀντιβολήσας, vgl. ζ 193.

552 = H 280.

553. Vgl. E 733.

555 = 87.

556. Vgl. γ 231. ἠέ περ οἵδε, näml. εἰσίν.

557. δωρήσαιτο, über den Optativ ohne ἄν vgl. zu Δ 318. Der zweite Halbvers ist gleich χ 289.

559. σφιν gehört zum Verbum, statt ἄνακτα αὐτῶν.

560. Das zweite Hemistichion = κ 251.

561. τρισκαιδέκατον (prädikativ), den Rhesos nicht mitgerechnet.

562. διοπτῆρα = σκοπὸν, vgl. zu 451.

563. Ἕκτωρ προέηκε καὶ ἄλλοι, vgl. zu Γ 308.

565. καγχαλόων, wie Z 514, jubelnd.

566. Vgl. Λ 618, Ν 240, Ω 448.

567. κατέδησαν ἐπὶ φάτνῃ, wie Θ 434, δ 40, vgl. E 271, Z 506, O 263, Ω 280. Die erbeuteten Pferde fallen dem Diomedes zu, als dem Hauptunternehmer des nächtlichen Ganges; auch hatte Odysseus weder Wagen noch Pferde, sondern kämpfte immer zu Fufs. τμητοῖς ἱμᾶσι Soph. Elektr. 747.

568. περ gerade.

569. πυρὸν, über das Pferdefutter vgl. B 776.

570. Vgl. ο 206 u. K 528.

571. ἱρὸν, zum Opfer, Prädikat, Objekt ist ἔναρα. ἑτοιμασσαίατο

αὐτοὶ δ' ἱδρῶ πολλὸν ἀπενίζοντο θαλάσσῃ
ἐσβάντες κνήμας τε ἰδὲ λόφον ἀμφί τε μηρούς.
αὐτὰρ ἐπεί σφιν κῦμα θαλάσσης ἱδρῶ πολλὸν
νίψεν ἀπὸ χρωτὸς καὶ ἀνέψυχθεν φίλον ἦτορ,
ἔς ῥ' ἀσαμίνθους βάντες ἐυξέστας λούσαντο.
τὼ δὲ λοεσσαμένω καὶ ἀλειψαμένω λίπ' ἐλαίῳ
δείπνῳ ἐφιζανέτην, ἀπὸ δὲ κρητῆρος Ἀθήνῃ
πλείου ἀφυσσόμενοι λεῖβον μελιηδέα οἶνον.

ΙΛΙΑΔΟΣ Λ.

Ἀγαμέμνονος ἀριστεία.

Ἠὼς δ' ἐκ λεχέων παρ' ἀγανοῦ Τιθωνοῖο
ὤρνυθ', ἵν' ἀθανάτοισι φόως φέροι ἠδὲ βροτοῖσι·
Ζεὺς δ' Ἔριδα προΐαλλε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν

um sie in Bereitschaft zu halten, zurecht zu machen, denn die Waffen mußten erst vom Blut und Staube gereinigt werden.

572. *ἀπε̄νίζοντο*, vgl. *ὕδατι̅ νίζοντες* *H* 425. *θαλάσσῃ* im Meere oder mit Meerwasser? vgl. *ε* 455. Polyb. XVI, 5, 4 *ναῦν πλήρη θαλάττης*.

573. *κνήμας* näheres, *ἱδρῶ* entfernteres Objekt zu *ἀπενίζοντο*, vgl. *Π* 667, *Σ* 345, *Φ* 122, *Ψ* 41, *ζ* 224. *τε ἰδὲ*, nicht *τ' ἠδὲ* haben die besten Quellen. Über die Verlängerung der kurzen Silbe vor *λόφον* vgl. *Z* 469, *N* 615, *λ* 596 und *κ* 169. *ἀμφί* gehört bloß zu *μηρούς*, die Schenkel der beiden Seiten, d. h. die beiden Schenkel.

575. *ἀνέψυχθεν* sich erfrischt hatten, abgekühlt, erquickt hatten, vgl. *N* 84. *ἦτορ* ist Beziehungsaccusativ.

576 = *δ* 48, *ρ* 87. Die Badewanne wird sonst nur in der Odyssee erwähnt.

577 = *ζ* 96. *λίπ'* = *λίπα*, adverbial, vgl. zu *Ξ* 171.

578. Das nochmalige Essen in derselben Nacht ist auffallend, nachdem Odysseus bereits bei Agamemnon (*I* 90) und Achilleus (*I* 221) gegessen hatte. *ἀπὸ κρητῆρος* wie *Δ* 598; dafür *ἐκ* *Γ* 295, *ι* 9.

579. *ἀφυσσόμενοι*, mit Aristarch und der besten Handschrift; vulgo *ἀφυσσάμενοι*, vgl. zu *Γ* 295.

Λ.

1—46. Die Achaier, an ihrer Spitze Agamemnon, rüsten sich zum Kampf.

1, 2 = *ε* 1, 2. Tithonos, ein Sohn des Laomedon (*Υ* 237), wurde von Eos entführt, die ihn zu ihrem Gemahl machte. *ἀγανοῦ*, edel, geht auf die Abkunft. Nach *Τ* 1 erhebt sich Eos vom Okeanos aus. Vergil Aen. XI, 182 Aurora interea miseris mortalibus almam extulerat lucem. IV, 585 et iam prima novo spargebat lumine terras Tithoni croceum linquens Aurora cubile.

3. *Ἔριδα*, vgl. *Δ* 440.

ἀργαλέην, πολέμοιο τέρας μετὰ χερσὶν ἔχουσαν.
στῆ δ' ἐπ' Ὀδυσσῆος μεγακήτεϊ νηὶ μελαίνῃ,
ἥ ῥ' ἐν μεσσάτῳ ἔσκε γεγωνέμεν ἀμφοτέρωσε,
ἠμὲν ἐπ' Αἴαντος κλισίας Τελαμωνιάδαο
ἠδ' ἐπ' Ἀχιλλῆος, τοί ῥ' ἔσχατα νῆας ἐίσας
εἴρυσαν ἠνορέῃ πίσυνοι καὶ κάρτεϊ χειρῶν.
ἔνθα στᾶσ' ἤυσε θεὰ μέγα τε δεινόν τε
ὄρθι', Ἀχαιοῖσιν δὲ μέγα σθένος ἔμβαλ' ἑκάστῳ
καρδίῃ, ἄλληκτον πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι.
[τοῖσι δ' ἄφαρ πόλεμος γλυκίων γένετ' ἠὲ νέεσθαι
ἐν νηυσὶ γλαφυρῇσι φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν.]
Ἀτρείδης δ' ἐβόησεν ἰδὲ ζώννυσθαι ἄνωγεν
Ἀργείους· ἐν δ' αὐτὸς ἐδύσετο νώροπα χαλκόν.
κνημῖδας μὲν πρῶτα περὶ κνήμῃσιν ἔθηκε
καλάς, ἀργυρέοισιν ἐπισφυρίοις ἀραρυίας·
δεύτερον αὖ θώρηκα περὶ στήθεσσιν ἔδυνε,
τόν ποτέ οἱ Κινύρης δῶκε ξεινήιον εἶναι.
πεύθετο γὰρ Κύπρονδε μέγα κλέος, οὕνεκ' Ἀχαιοὶ
ἐς Τροίην νήεσσιν ἀναπλεύσεσθαι ἔμελλον·
τοὔνεκά οἱ τὸν δῶκε χαριζόμενος βασιλῆι.

4. **πολέμοιο τέρας**, das Zeichen des Kampfes, vom Dichter nicht näher bestimmt. Die Alten verstanden darunter verschiedenes, eine Fackel, ein Schwert, den Blitz; noch andere erklärten πολέμοιο τέρας für eine Umschreibung von πόλεμος und verglichen damit E 593 ἣ (Ἐνυώ) μὲν ἔχουσα κυδοιμὸν ἀναιδέα δηιοτῆτος.

5—9 = Θ 222—226.

10. **ἤυσε**, erhob ein Geschrei. **μέγα** laut, besonders bei βράχω, ἰάχω, ἀύω (Ξ 147, Ο 321, Φ 328, 582), οἰμώζω.

11, 12 = Ξ 151, 152. **ὄρθια**, nach Aristarch (Apoll. Soph. 123, 13) ἀνατεταμένως, d. h. angestrengt, mit erhobener Stimme. **Ἀχαιοῖσιν — καρδίῃ**, nicht Dativ des Ganzen und des Teiles, sondern = Ἀχαιοῖσιν σθένος βάλεν ἐν καρδίῃ, wie Π 529 μένος δέ οἱ ἔμβαλε θυμῷ. Π 206 ἐπεί ῥά τοι ὧδε κακὸς χόλος ἔμπεσε θυμῷ. B 451 ἐν δὲ σθένος ὦρσεν ἑκάστῳ καρδίῃ. β 79, μ 266, σ 103.

13, 14 aus B 453, 454 hier eingeschoben.

15. **ἐβόησεν** erhob den Schlachtruf, gab das Signal zum Kampfe.

16. **ἐν — χαλκόν** = B 578.

17—19 = Γ 330—332.

20. **Κινύρης** (auch von Pindar Nem. 8, 18 als reicher König genannt) ein König auf Kypros, welches schon früh durch seinen Reichtum an Kupfer bekannt war. **δῶκε ξεινήιον εἶναι**, wie K 269.

21. **πεύθετο**, mit Plusquamperfektbedeutung. **μέγα** (bedeutsam, wichtig) **κλέος**, insofern der Krieg ein Ereignis von der größten Bedeutung zu werden versprach, vgl. Λ 227. **οὕνεκα** = ὅτι, sonst nur in der Odyssee ε 216, η 300, ν 309, ο 42, π 330, 379.

22. **ἀναπλεύσεσθαι**, von der Fahrt nach Ilios, wie ἀνάγω, vgl. zu Γ 48.

τοῦ δ' ἦ τοι δέκα οἶμοι ἔσαν μέλανος κυάνοιο,
δώδεκα δὲ χρυσοῖο καὶ εἴκοσι κασσιτέροιο·
κυάνεοι δὲ δράκοντες ὀρωρέχατο προτὶ δειρὴν
τρεῖς ἑκάτερθ', ἴρισσιν ἐοικότες, ἅς τε Κρονίων
ἐν νέφεϊ στήριξε τέρας μερόπων ἀνθρώπων.
ἀμφὶ δ' ἄρ' ὤμοισιν βάλετο ξίφος· ἐν δέ οἱ ἧλοι
χρύσειοι πάμφαινον, ἀτὰρ περὶ κουλεὸν ἦεν
ἀργύρεον, χρυσέοισιν ἀορτήρεσσιν ἀρηρός.
ἂν δ' ἕλετ' ἀμφιβρότην πολυδαίδαλον ἀσπίδα θοῦριν,
καλήν, ἣν πέρι μὲν κύκλοι δέκα χάλκεοι ἦσαν,
ἐν δέ οἱ ὀμφαλοὶ ἦσαν ἐείκοσι κασσιτέροιο
λευκοί, ἐν δὲ μέσοισιν ἔην μέλανος κυάνοιο.
τῇ δ' ἐπὶ μὲν Γοργὼ βλοσυρῶπις ἐστεφάνωτο
δεινὸν δερκομένη, περὶ δὲ Δεῖμός τε Φόβος τε.
τῆς δ' ἐξ ἀργύρεος τελαμὼν ἦν· αὐτὰρ ἐπ' αὐτοῦ

24. οἶμοι Streifen, die wahrscheinlich parallel in der ganzen Breite des Panzers nebeneinander liefen und sich ähnlich wie die Schuppen teilweise deckten. κυάνοιο Stahl. In welcher Weise die Streifen von den drei verschiedenen Metallarten abwechselten, giebt der Dichter nicht an, es ist aber wahrscheinlich, dafs oben am Hals, wo die Schlangen von Stahl sich befanden, die goldenen und zinnernen Schichten waren.

26. ὀρωρέχατο (ὀρέγομαι) streckten sich aus, liefen gegen den Hals zu.

27. ἴρισσιν, den Regenbogenstrahlen gleich, entweder weil sie einander parallel liefen, oder wahrscheinlich wegen des Farbenspieles des schillernden Stahles.

28. τέρας als Zeichen, Prädikat, vgl. Δ 76, Ρ 548.

29 = Γ 334. ἧλοι Nägel, womit der Griff beschlagen war: dieselben waren in der Regel von Silber, daher das Epitheton ἀργυρόηλον, vgl. zu Β 45.

30. πάμφαινον, leuchteten hell, vgl. 63, Ζ 513, Ξ 11, Τ 398, Χ 26.

31. ἀορτήρεσσιν, das Wehrgehänge, welches aus zwei Riemen bestand. Sowohl Scheide als das Wehrgehänge waren nicht massiv, sondern blofs mit Silber und Gold verziert.

32. ἂν ἕλετο, um sich ihn umzuhängen. ἀμφιβρότην, zu Β 389. ἀσπίδα θοῦριν, den zum Angriff geeigneten, anstürmenden, gewaltigen, wie Τ 162; vgl. Ο 308. In betreff der Häufung der Attribute vgl. zu Β 412.

33. κύκλοι Reife, Kreise, nebeneinander, nicht übereinander wie die πτύχες.

34. ὀμφαλοί Erhöhungen, Buckel, deshalb auch ἀσπίδες ὀμφαλόεσσαι Δ 448, Θ 62.

35. μέσοισιν, näml. ὀμφαλοῖσι. ἔην, war einer. Der Hauptbuckel befand sich in der Mitte des Schildes; darum war dieser auch aus stärkerem Metall.

36. βλοσυρῶπις die finster blickende. Über die Kürze vor der bukolischen Diärese vgl. Einl. § 29. ἐστεφάνωτο, vgl. Ε 739.

37. δεινὸν δερκομένη, zu Γ 342. Δεῖμός τε Φόβος τε, zu Δ 440. Die Verlängerung der Kürze vor Δεῖμος findet sich auch Ο 119.

38. τῆς δ' ἐξ ἦν an ihm war befestigt, zu Ε 262, 729. Vgl. Σ 480.

κυάνεος ἐλέλικτο δράκων, κεφαλαὶ δέ οἱ ἦσαν
τρεῖς ἀμφιστρεφέες, ἑνὸς αὐχένος ἐκπεφυυῖαι.
κρατὶ δ' ἐπ' ἀμφίφαλον κυνέην θέτο τετραφάληρον
ἵππουριν· δεινὸν δὲ λόφος καθύπερθεν ἔνευεν.
εἵλετο δ' ἄλκιμα δοῦρε δύω, κεκορυθμένα χαλκῷ,
ὀξέα· τῆλε δὲ χαλκὸς ἀπ' αὐτόφιν οὐρανὸν εἴσω
λάμπ'· ἐπὶ δ' ἐγδούπησαν Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη,
τιμῶσαι βασιλῆα πολυχρύσοιο Μυκήνης.
ἡνιόχῳ μὲν ἔπειτα ἑῷ ἐπέτελλεν ἕκαστος
ἵππους εὖ κατὰ κόσμον ἐρυκέμεν αὖθ' ἐπὶ τάφρῳ,
αὐτοὶ δὲ πρυλέες σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες
ῥώοντ'· ἄσβεστος δὲ βοὴ γένετ' ἠῶθι πρό.
φθὰν δὲ μέγ' ἱππήων ἐπὶ τάφρῳ κοσμηθέντες,
ἱππῆες δ' ὀλίγον μετεκίαθον. ἐν δὲ κυδοιμὸν
ὦρσε κακὸν Κρονίδης, κατὰ δ' ὑψόθεν ἧκεν ἐέρσας
αἵματι μυδαλέας ἐξ αἰθέρος, οὕνεκ' ἔμελλε
πολλὰς ἰφθίμους κεφαλὰς Ἄϊδι προϊάψειν.
Τρῶες δ' αὖθ' ἑτέρωθεν ἐπὶ θρωσμῷ πεδίοιο,
Ἕκτορά τ' ἀμφὶ μέγαν καὶ ἀμύμονα Πουλυδάμαντα

39. *κυάνεōς ἐλέλικτο*, wie *N* 558 *σειόμενōν ἐλέλικτο*. Apoll. Rhod. III, 760 *κέᾱρ ἐλελίζετο*.

40. *ἀμφιστρεφέες*: Schol. *περιπεπλεγμέναι*

41 = Ε 743.

42 = *Γ* 337.

43 = *χ* 125; vgl. *Γ* 18.

45. *ἐπὶ* dazu. *ἐγδούπησαν* = *ἐκτύπησαν*.

46. *τιμῶσαι*, zu Ehren.

47—83. Die Achaier und Troer rücken ins Feld und kämpfen bis zum Mittag unentschieden.

47, 48 = *M* 84, 85. *εὖ κατὰ κόσμον*, wie *K* 472, in gehöriger Ordnung.

49 = *M* 77. *πρυλέες*, vgl. *E* 744. *σὺν τεύχεσι*, zu *Θ* 530.

50. *ῥώοντο*, Paraphr. *ὥρμησαν*. *ἠῶθι πρό*, nicht streng zu nehmen, denn die Morgenröte war schon erschienen (*Λ* 1).

51. *φθὰν μέγα ἱππήων κοσμηθέντες*, sie hatten sich weit früher als die Wagenkämpfer in Schlachtordnung beim Graben aufgestellt. Der Genetiv *ἱππήων* steht bei *φθάνω* als einem Komparativbegriff (= *πρότεροι ἐκοσμήθησαν*), sowie ja auch *ἤ* dabei steht *Ψ* 444 *φθήσονται τούτοισι πόδες καὶ γοῦνα καμόντα ἢ ὑμῖν*. *λ* 58 *ἔφθης πεζὸς ἰὼν ἢ ἐγὼ σὺν νηὶ μελαίνῃ*.

52. *ὀλίγον μετεκίαθον* folgten eine kurze Strecke hinter ihnen: nur hier steht *ὀλίγον* lokal.

53. *κατὰ ἧκεν*, liefs niederfallen, für das gewöhnliche *κατέχευεν*, vgl. *Π* 459. *ἐέρσας αἵματι μυδαλέας*, von Blut triefende Tautropfen, Schol. *αἱματώδεις δρόσους*. Hesiod. Scut. 384 *κὰδ δ' ἄρ' ἀπ' οὐρανόθεν ψιάδας βάλεν αἱματοέσσας, σῆμα τιθεὶς πολέμοιο ἑῷ μεγαθαρσέϊ παιδί*.

55. Vgl. *Α* 3.

56 = *Τ* 3. *θρωσμῷ*, Schol. *ὑψηλῷ τόπῳ*, Vorsprung. Als Prädikat ist zu ergänzen *ἐκοσμήθησαν* oder *ἐθωρήσσοντο*, wie *Τ* 3.

57. *Πουλυδάμας*, der Sohn des Panthoos, durch Klugheit vor

Αἰνείαν θ', ὃς Τρωσὶ θεὸς ὣς τίετο δήμῳ,
τρεῖς τ' Ἀντηνορίδας, Πόλυβον καὶ Ἀγήνορα δῖον
ἠίθεόν τ' Ἀκάμαντ', ἐπιείκελον ἀθανάτοισιν.
Ἕκτωρ δ' ἐν πρώτοισι φέρ' ἀσπίδα πάντοσ' ἐίσην.
οἷος δ' ἐκ νεφέων ἀναφαίνεται οὔλιος ἀστὴρ
παμφαίνων, τοτὲ δ' αὖτις ἔδυ νέφεα σκιόεντα,
ὣς Ἕκτωρ ὁτὲ μέν τε μετὰ πρώτοισι φάνεσκεν,
ἄλλοτε δ' ἐν πυμάτοισι κελεύων· πᾶς δ' ἄρα χαλκῷ
λάμφ' ὥς τε στεροπὴ πατρὸς Διὸς αἰγιόχοιο.
οἳ δ', ὥς τ' ἀμητῆρες ἐναντίοι ἀλλήλοισιν
ὄγμον ἐλαύνωσιν ἀνδρὸς μάκαρος κατ' ἄρουραν
πυρῶν ἢ κριθέων· τὰ δὲ δράγματα ταρφέα πίπτει·
ὣς Τρῶες καὶ Ἀχαιοὶ ἐπ' ἀλλήλοισι θορόντες
δῄουν, οὐδ' ἕτεροι μνώοντ' ὀλοοῖο φόβοιο·
ἴσας δ' ὑσμίνη κεφαλὰς ἔχεν· οἳ δὲ λύκοι ὣς
θῦνον. Ἔρις δ' ἄρ' ἔχαιρε πολύστονος εἰσορόωσα·
οἴη γάρ ῥα θεῶν παρετύγχανε μαρναμένοισιν,
οἱ δ' ἄλλοι οὔ σφιν πάρεσαν θεοί, ἀλλὰ ἕκηλοι
σφοῖσιν ἐνὶ μεγάροισι καθείατο, ἧχι ἑκάστῳ
δώματα καλὰ τέτυκτο κατὰ πτύχας Οὐλύμποιο.

allen Troern ausgezeichnet, zugleich Wahrsager, vgl. Σ 249 ff.

58. Τρωσί, der Dativ beim Passiv. δήμῳ in der Gemeinde, im Lande, wie E 78, K 33, N 218, Π 605.

59. Ἀντηνορίδας, zu Γ 148.

62. οὔλιος ἀστήρ, der Seirios, vgl. E 5, X 26.

63. παμφαίνων, wie 30. ἔδυ, über den Aorist neben dem Präsens vgl. zu Δ 443. σκιόεντα schattenverbreitende.

65. κελεύων ist mit φάνεσκεν zu verbinden und gehört mit diesem zu beiden Dativen. πᾶς ganz, wie N 191 πᾶς δ' ἄρα χαλκῷ σμερδαλέῳ κεκάλυπτο. M 463 λάμπε δὲ χαλκῷ.

66. Vgl. K 154.

68. ὄγμον ἐλαύνωσιν den Schwaden ziehen, d. h. die abgemähten Ährenbüschel (δράγματα) in langen Reihen nebeneinander legen. ἐλαύνειν, von allem gebraucht, was seine Hauptausdehnung in die Länge hat, wie τεῖχος ἐλαύνειν, τάφρον, ἕρκος. μάκαρος begütert, wie α 217; vgl. Ω 377.

69. κριθέων, statt des handschriftlichen κριθῶν, vgl. Einl. § 2.

70 = Π 770.

71. δῄουν, näml. ἀλλήλους. Vgl. Vergil Aen. X, 756 caedebant pariter pariterque ruebant victores victique, neque his fuga nota neque illis.

72. ἴσας κεφαλὰς ἔχεν: Schol. ἀμφοτέρων ἰσοκέφαλος ἦν ἡ μάχη, d. h. die Schlacht stand für beide Teile gleich. λύκοι, an Mordgier.

73. πολύστονος, mit aktiver Bedeutung.

74. παρετύγχανε, war dabei, mit dem Dativ wie sonst nur συντυγχάνω, ἐντυγχάνω und manchmal auch ἐπιτυγχάνω und περιτυγχάνω.

76. Die einzelnen Gottheiten hatten ihre besonderen Paläste, vgl. Λ 607.

[πάντες δ' ἠτιόωντο κελαινεφέα Κρονίωνα,
οὕνεκ' ἄρα Τρώεσσιν ἐβούλετο κῦδος ὀρέξαι.
τῶν μὲν ἄρ' οὐκ ἀλέγιζε πατήρ· ὁ δὲ νόσφι λιασθεὶς
τῶν ἄλλων ἀπάνευθε καθέζετο κύδεϊ γαίων,
εἰσορόων Τρώων τε πόλιν καὶ νῆας Ἀχαιῶν
χαλκοῦ τε στεροπήν, ὀλλύντας τ' ὀλλυμένους τε.]
ὄφρα μὲν ἠὼς ἦν καὶ ἀέξετο ἱερὸν ἦμαρ,
τόφρα μάλ' ἀμφοτέρων βέλε' ἥπτετο, πῖπτε δὲ λαός·
ἦμος δὲ δρυτόμος περ ἀνὴρ ὡπλίσσατο δεῖπνον
οὔρεος ἐν βήσσῃσιν, ἐπεί τ' ἐκορέσσατο χεῖρας
τάμνων δένδρεα μακρά, ἅδος τέ μιν ἵκετο θυμόν,
σίτου τε γλυκεροῖο περὶ φρένας ἵμερος αἱρεῖ,
τῆμος σφῇ ἀρετῇ Δαναοὶ ῥήξαντο φάλαγγας
κεκλόμενοι ἑτάροισι κατὰ στίχας. ἐν δ' Ἀγαμέμνων
πρῶτος ὄρουσ', ἕλε δ' ἄνδρα Βιήνορα, ποιμένα λαῶν,
αὐτόν, ἔπειτα δ' ἑταῖρον Ὀιλῆα πλήξιππον.
ἤ τοι ὃ γ' ἐξ ἵππων κατεπάλμενος ἀντίος ἔστη·

78—83 wurden schon von den Alexandrinern verworfen, weil nicht alle Götter auf seiten der Achaier standen; zudem sind diese Verse fast sämtlich anderwärts entlehnt.

79 = δ 275.

80. Vgl. *M* 288, *Λ* 349. ὁ δέ, sondern er, zu *Λ* 191.

81 = *Ξ* 189 u. *Λ* 405, *Θ* 51.

82 = *Θ* 52.

83 = δ 72 und *Θ* 65.

84—184. Um Mittag gewinnen die Achaier die Oberhand. Unter ihnen zeichnet sich besonders Agamemnon aus, der die Troer bis zur Stadt zurücktreibt.

84, 85 = *Θ* 66, 67. ἀέξετο, im Zunehmen begriffen war.

86. περ hebt das vorhergehende Wort schärfer hervor, vgl. *N* 415, λ 441, und gehört nicht zu ἦμος. Die Zeit, wann der Holzhacker sich sein Mahl bereitet, ist, wie sich aus dem Vorhergehenden ergiebt, die Mittagstunde, während andere erst gegen Abend die Hauptmahlzeit einnehmen. Zenodot schrieb δόρπον, allein zur Abendmahlzeit paſst die Zeitangabe nicht. Eine ähnliche Zeitbestimmung findet sich μ 439.

87. Vgl. *Γ* 34. ἐκορέσσατο = ἔκαμε.

88. τάμνων, vgl. zu *Λ* 168. ἅδος, Sättigung, Müdigkeit.

89. γλυκεροῖο, erquickend, labend. περὶ αἱρεῖ ringsum einnimmt, befällt; vgl. ι 362 περὶ φρένας ἤλυθεν. *Γ* 442, *Ξ* 294 φρένας ἀμφεκάλυψεν. *Ζ* 355, *Θ* 541 φρένας ἀμφιβέβηκεν.

90. φάλαγγας, Τρώων.

91. κεκλόμενοι zurufend, aufmunternd zur Tapferkeit, vgl. *Θ* 346, *Λ* 460, *N* 332, *O* 368. κατὰ στίχας reihenweise. ἐν ist aus untergeordneten Quellen für ἐκ oder ἂν aus *Λ* 216 (auch hier haben sehr gute Handschriften ἐκ) seit Wolf von den Herausgebern in den Text genommen, vgl. *Λ* 149, 747, *Π* 258, 783.

92. ἄνδρα Βιήνορα, wie *E* 649.

93. αὐτόν, weil Bienor die Hauptperson, der Wagenkämpfer war; vgl. *Z* 18. Beide Troer werden nur hier erwähnt.

94. κατεπάλμενος war vom Wagen herab auf ihn losgesprungen.

τὸν δ' ἰθὺς μεμαῶτα μετώπιον ὀξέι δουρὶ
νύξ', οὐδὲ στεφάνη δόρυ οἱ σχέθε χαλκοβάρεια,
ἀλλὰ δι' αὐτῆς ἦλθε καὶ ὀστέου, ἐγκέφαλος δὲ
ἔνδον ἅπας πεπάλακτο· δάμασσε δέ μιν μεμαῶτα.
καὶ τοὺς μὲν λίπεν αὖθι ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
στήθεσι παμφαίνοντας, ἐπεὶ περίδυσε χιτῶνας·
αὐτὰρ ὃ βῆ ῥ' Ἶσόν τε καὶ Ἄντιφον ἐξεναρίξων,
υἷε δύω Πριάμοιο, νόθον καὶ γνήσιον, ἄμφω
εἰν ἑνὶ δίφρῳ ἐόντας· ὁ μὲν νόθος ἡνιόχευεν,
Ἄντιφος αὖ παρέβασκε περικλυτός· ὥ ποτ' Ἀχιλλεὺς
Ἴδης ἐν κνημοῖσι δίδη μόσχοισι λύγοισι,
ποιμαίνοντ' ἐπ' ὄεσσι λαβών, καὶ ἔλυσεν ἀποίνων.
δὴ τότε γ' Ἀτρείδης εὐρὺ κρείων Ἀγαμέμνων
τὸν μὲν ὑπὲρ μαζοῖο κατὰ στῆθος βάλε δουρί,
Ἄντιφον αὖ παρὰ οὖς ἔλασε ξίφει, ἐκ δ' ἔβαλ' ἵππων.
σπερχόμενος δ' ἀπὸ τοῖιν ἐσύλα τεύχεα καλὰ
γιγνώσκων· καὶ γάρ σφε πάρος παρὰ νηυσὶ θοῇσιν
εἶδεν, ὅτ' ἐξ Ἴδης ἄγαγεν πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς.
ὡς δὲ λέων ἐλάφοιο ταχείης νήπια τέκνα

95. *ἰθὺς μεμαῶτα* gerade auf ihn andringend, wie *Θ* 118, *Υ* 386, *Χ* 243, 284. *μετώπιον* wie *Π* 739, von den Alten als Substantiv erklärt (*τὸ μέσον τῶν ὀφρύων, ἀπὸ τοῦ μεταξὺ τῶν ὠπῶν εἶναι*), ist wahrscheinlich als prädikatives Adjektiv aufzufassen, nach Analogie von *Ε* 19 *ἔβαλε στῆθος μεταμάζιον*. *Η* 267 *βάλεν Αἴαντος σάκος μέσσον ἐπομφάλιον*.

96. *στεφάνη*, wie *Η* 12, *Κ* 30. *οἱ*, *Βιήνορι*. *σχέθε* hielt auf, hemmte, wie *Μ* 184, *Π* 740, *Υ* 398; vgl. *Τ* 119, 418, *δ* 284, *π* 430, *τ* 458, *φ* 129, *χ* 409.

97, 98. *ἐγκέφαλος — μεμαῶτα* = *Μ* 185 f. *Υ* 399 f. *πεπάλακτο*, vom Blute, vgl. *Ε* 100.

99. *λίπεν* liefs liegen, vgl. *Λ* 759. Dafür auch *ἔασεν* E 148, 847, *Θ* 125, 317, *Λ* 148, 323, 426, *Υ* 456.

100. *παμφαίνοντας* bezeichnet die Jugend der Getöteten im Gegensatz zu *στήθεα λάσια* oder *λαχνήεντα* der kräftigen Männer. Andere beziehen *παμφαίνοντας* auf *χιτῶνας*, vgl. zu *Δ* 30. Über die Bedeutung von *χιτῶνας* vgl. zu *Ε* 736.

101. *Ἄντιφον*, auch *Δ* 489 genannt.

103. Vgl. 127, *Ε* 160.

104. *παρέβασκε*, war Wagenkämpfer, kein Iterativum.

105. *δίδη*, Paraphr. *ἔδησεν*. *μόσχοισι*, Paraphr. *ἁπαλοῖς*, mit zarten (biegsamen) Weidenruten. Andere fafsten *μόσχοισι* substantivisch „Schöfslinge" von *μόσχος* Kalb.

106. Vgl. Z 25. *ἀποίνων*, Genetiv des Preises, wie *Χ* 50 *χαλκοῦ τε χρυσοῦ τ' ἀπολυσόμεθα*. Herod. II, 135 *ἐλύθη χρημάτων*.

108 = *Ε* 145 u. *Ο* 419. Häufiger *βάλε στῆθος παρὰ μαζόν*, wie *Δ* 480, *Θ* 121, 313, *Ο* 576, *Ρ* 606.

110. *σπερχόμενος* eilig, wie *Ψ* 870, *Ω* 322, *ν* 115, *ο* 60; vgl. zu *Ε* 119. *ἀπὸ τοῖιν*, wie Z 28, *Ο* 524, *Χ* 368 *ἀπ' ὤμων*. *Ν* 640 *ἀπὸ χροός*. Sonst steht das persönliche Objekt bei *συλάω* im Accusativ.

111. *καὶ γάρ*, etenim.

113. *τέκνα*, Jungen.

ῥηιδίως συνέαξε λαβὼν κρατεροῖσιν ὀδοῦσιν,
ἐλθὼν εἰς εὐνήν, ἁπαλόν τέ σφ' ἦτορ ἀπηύρα·
ἡ δ' εἴ πέρ τε τύχῃσι μάλα σχεδόν, οὐ δύναταί σφι
χραισμεῖν· αὐτὴν γάρ μιν ὑπὸ τρόμος αἰνὸς ἱκάνει·
καρπαλίμως δ' ἤιξε διὰ δρυμὰ πυκνὰ καὶ ὕλην
σπεύδουσ', ἱδρώουσα, κραταιοῦ θηρὸς ὑφ' ὁρμῆς·
ὣς ἄρα τοῖς οὔ τις δύνατο χραισμῆσαι ὄλεθρον
Τρώων, ἀλλὰ καὶ αὐτοὶ ὑπ' Ἀργείοισι φέβοντο.
αὐτὰρ ὃ Πείσανδρόν τε καὶ Ἱππόλοχον μενεχάρμην,
υἱέας Ἀντιμάχοιο δαΐφρονος, ὅς ῥα μάλιστα
χρυσὸν Ἀλεξάνδροιο δεδεγμένος ἀγλαὰ δῶρα
οὐκ εἴασχ' Ἑλένην δόμεναι ξανθῷ Μενελάῳ,
τοῦ περ δὴ δύο παῖδε λάβε κρείων Ἀγαμέμνων
εἰν ἑνὶ δίφρῳ ἐόντας, ὁμοῦ δ' ἔχον ὠκέας ἵππους·

114. *συνέαξε*, zermalmt. Anders 175.

115. *σφ'* ist Accusativ, nicht Dativ, vgl. *Z* 17, *K* 495, *Π* 827, *Τ* 290, *λ* 202, *ν* 270, obwohl auch statt des persönlichen Accusativs der Dativ steht, wie *P* 236, *Φ* 296.

116. *τύχῃσι*, sich gerade befindet, ohne *ἐοῦσα*, wie *μ* 106, Platon Kriton 44 D.

117. *αὐτήν μιν*, wie *Φ* 245, 318, *Ω* 729, *δ* 118, *ν* 190, weil der Nachdruck auf *αὐτήν*, nicht auf dem Personalpronomen liegt. *ὑπὸ — ἱκάνει* hat unten befallen, vgl. *Δ* 421, *E* 862, *Θ* 77, *χ* 42, *ω* 450 und zu *Γ* 34.

118. *ἤιξε* rennt, stürmt. *διὰ — ὕλην* = *κ* 150, 197.

119. *ὑφ' ὁρμῆς* vor dem Andrange, auf *ἤιξε* zu beziehen, wie *ὑπό* mit dem Genetiv bei Verben des Weichens, Entfliehens gebraucht wird, vgl. *Θ* 149, *N* 153, *Π* 303, *T* 73, *Φ* 494, 553.

120. Vgl. *H* 143, *T* 296.

121. *καὶ αὐτοί*, so daſs sie auf die Rettung anderer nicht bedacht sein konnten.

122. Diese beiden Söhne des Antimachos werden nur hier, der Vater noch *M* 188 erwähnt.

124. *δῶρα*, prädikativ (als Geschenk); der Plural von *δῶρον* neben einem Singular steht auch noch *T* 268, *Φ* 165 *χρυσὸς γὰρ ἐρύκακε, δῶρα θεοῖο*. *Φ* 594 *θεοῦ δ' ἠρύκακε δῶρα* (*κνημίς*). *Ψ* 297 *τὴν* (*ἵππον*) *Ἀγαμέμνονι δῶκ' Ἀγχισιάδης Ἐχέπωλος δῶρα* (gleichfalls prädikativ). *Ξ* 238 *δῶρα δέ τοι δώσω καλὸν θρόνον*.

125. *εἴασχ'*, welches sich auch noch *E* 802, *T* 408, *χ* 427 findet, ist keine augmentierte Iterativform, sondern das Verbum hat schon im Präsens die Form *εἰῶ* neben *ἐῶ*. Mit *ε* findet sich das Iterativ *B* 832, *Λ* 330, *T* 295, *Ω* 17. *οὐκ εἴασκε*, nicht gestattete, indem er dagegen stimmte. Die Negation steht bei dieser Verbalform an allen Stellen, auſser *Ω* 17. *δόμεναι*, für *ἀποδοῦναι*, vgl. *H* 362, 364.

126. *τοῦ περ δή*, eben dessen nun. *λάβε*, wie *E* 159. Mit diesem Verse wird das Subjekt und Objekt im V. 122 wieder aufgenommen.

127. Vgl. 103. *ὁμοῦ δ' ἔχον*, adversativ, statt *ὁμοῦ τε ἔχοντας* oder *οἳ ὁμοῦ ἔχον*. Keiner von beiden war ausschlieſslich *παραβάτης*, sondern sie hatten sich in die Leitung der Pferde geteilt, vgl. *Ψ* 641, 642. Hätte der eine als Wagenkämpfer bloſs in der Not sich der Leitung des Wagens angenommen,

ἐκ γάρ σφεας χειρῶν φύγον ἡνία σιγαλόεντα,
τὼ δὲ κυκηθήτην· ὃ δ' ἐναντίον ὦρτο λέων ὣς
Ἀτρείδης· τὼ δ' αὖτ' ἐκ δίφρου γουναζέσθην·
„ζώγρει Ἀτρέος υἱέ, σὺ δ' ἄξια δέξαι ἄποινα·
πολλὰ δ' ἐν Ἀντιμάχοιο δόμοις κειμήλια κεῖται,
χαλκός τε χρυσός τε πολύκμητός τε σίδηρος,
τῶν κέν τοι χαρίσαιτο πατὴρ ἀπερείσι' ἄποινα,
εἰ νῶι ζωοὺς πεπύθοιτ' ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν.“
ὣς τώ γε κλαίοντε προσαυδήτην βασιλῆα
μειλιχίοις ἐπέεσσιν· ἀμείλικτον δ' ὄπ' ἄκουσαν·
„εἰ μὲν δὴ Ἀντιμάχοιο δαΐφρονος υἱέες ἐστόν,
ὅς ποτ' ἐνὶ Τρώων ἀγορῇ Μενέλαον ἄνωγεν,
ἀγγελίην ἐλθόντα σὺν ἀντιθέῳ Ὀδυσῆι,
αὖθι κατακτεῖναι μηδ' ἐξέμεν ἂψ ἐς Ἀχαιούς,
νῦν μὲν δὴ τοῦ πατρὸς ἀεικέα τίσετε λώβην.“
ἦ, καὶ Πείσανδρον μὲν ἀφ' ἵππων ὦσε χαμᾶζε
δουρὶ βαλὼν πρὸς στῆθος· ὃ δ' ὕπτιος οὔδει ἐρείσθη.
Ἱππόλοχος δ' ἀπόρουσε, τὸν αὖ χαμαὶ ἐξενάριξε,
χεῖρας ἀπὸ ξίφεϊ τμήξας ἀπό τ' αὐχένα κόψας,
ὅλμον δ' ὣς ἔσσευε κυλίνδεσθαι δι' ὁμίλου.

so stände im folgenden Verse nicht *σφεας*, sondern *ἡνίοχον*, wie *Ψ* 465.

128. Der Satz mit *γάρ* begründet den Hauptsatz *δύο παῖδε λάβε*. Die Konstruktion ist dieselbe wie *Θ* 137 *Νέστορα δ' ἐκ χειρῶν φύγον ἡνία.*

129. Bezieht sich *τώ* auf *ἵππω* (vgl. *Υ* 489) oder auf *δύο παῖδε*? *κυκηθήτην*: Paraphrast *ἐταράχθησαν*, gerieten in Unordnung, vgl. *Σ* 229. Versschlufs wie *Υ* 164.

130. *γουναζέσθην* = *ἱκέτευον*, nicht wörtlich zu nehmen, da beide auf dem Wagen standen, vgl. *Χ* 345. Der Vers ist ein sogenannter *δωδεκασύλλαβος*, vgl. Einl. § 18.

131—135 = Z 46—50; *K* 379, 380, mit geringen Abweichungen.

136 = *Χ* 90. *προσαυδήτην*, als Dualform ohne Augment, sonst immer *προσηύδα*, *προσηύδων*, vgl. zu *Α* 6, Einl. § 8.

137 = *Φ* 98. *ἀμείλικτον* unerbittlich, erbarmungslos = *ἀμείλιχος* *Ι* 158, 572. *ὄπα*, Antwort, sonst *μῦθον*.

138. *εἰ δή* wenn wirklich. *δὴ Ἀντιμάχοιο*, vgl. Einl. § 32.

139. *ἄνωγεν*, beantragte.

140. *ἀγγελίην* = *ἄγγελον*, zu *Γ* 206; wegen der Gesandtschaft vgl. zu *Γ* 205.

141. *αὖθι*, in Troia. *ἐξέμεν*, aus Troia.

142. *δή* bezeichnet die Bestrafung der Schuld des Vaters an den Söhnen als etwas ganz Natürliches („eben, halt“).

143 = 320. Anders *E* 335.

144. Vgl. *H* 145.

146. *χεῖρας*, Hippolochos hatte sich wahrscheinlich neuerdings flehend an Agamemnon gewandt.

147. *ὅλμον*, nach dem Schol. ein runder ausgehöhlter Stein zum Stofsen der Körner, weshalb es Vofs mit „Mörser“ übersetzt. *ἔσσευε*, gab ihm einen Stofs, so dafs er

τοὺς μὲν ἔασ᾽· ὃ δ᾽ ὅθι πλεῖσται κλονέοντο φάλαγγες,
τῇ ῥ᾽ ἐνόρουσ᾽, ἅμα δ᾽ ἄλλοι ἐυκνήμιδες Ἀχαιοί.
πεζοὶ μὲν πεζοὺς ὄλεκον φεύγοντας ἀνάγκῃ,
ἱππεῖς δ᾽ ἱππῆας (ὑπὸ δέ σφισιν ὦρτο κονίη
ἐκ πεδίου, τὴν ὦρσαν ἐρίγδουποι πόδες ἵππων)
χαλκῷ δηιόωντες. ἀτὰρ κρείων Ἀγαμέμνων
αἰὲν ἀποκτείνων ἕπετ᾽, Ἀργείοισι κελεύων.
ὡς δ᾽ ὅτε πῦρ ἀίδηλον ἐν ἀξύλῳ ἐμπέσῃ ὕλῃ,
πάντῃ τ᾽ εἰλυφόων ἄνεμος φέρει, οἱ δέ τε θάμνοι
πρόῤῥιζοι πίπτουσιν ἐπειγόμενοι πυρὸς ὁρμῇ·
ὣς ἄρ᾽ ὑπ᾽ Ἀτρείδῃ Ἀγαμέμνονι πῖπτε κάρηνα
Τρώων φευγόντων, πολλοὶ δ᾽ ἐριαύχενες ἵπποι
κείν᾽ ὄχεα κροτάλιζον ἀνὰ πτολέμοιο γεφύρας,
ἡνιόχους ποθέοντες ἀμύμονας. οἱ δ᾽ ἐπὶ γαίῃ
κείατο γύπεσσιν πολὺ φίλτεροι ἢ ἀλόχοισιν.
Ἕκτορα δ᾽ ἐκ βελέων ὕπαγε Ζεὺς ἔκ τε κονίης
ἔκ τ᾽ ἀνδροκτασίης ἔκ θ᾽ αἵματος ἔκ τε κυδοιμοῦ·
Ἀτρείδης δ᾽ ἕπετο σφεδανὸν Δαναοῖσι κελεύων.
οἱ δὲ παρ᾽ Ἴλου σῆμα, παλαιοῦ Δαρδανίδαο,
μέσσον κὰπ πεδίον παρ᾽ ἐρινεὸν ἐσσεύοντο
ἱέμενοι πόλιος· ὃ δὲ κεκληγὼς ἕπετ᾽ αἰεὶ

rollte, vgl. Ξ 413 στρόμβον δ᾽ ὣς ἔσσευε βαλών.

148. *ἔασ᾽*, zu Λ 99.

151. *ἱππεῖς*, mit der sonst bei Homer nicht üblichen Kontraktion, weshalb neuere Herausgeber ἱππῆες (so Codex D) δ᾽ ἱππῆας ὑπὸ σφίσι δ᾽ aus Konjektur schreiben, vgl. Anhang. *ὑπὸ ὦρτο*, vgl. B 150, Ψ 365.

152. *ὦρσαν*, aufwirbelten. *ἐρίγδουποι* neben ἐρίδουπος, wie ἐγδούπησαν (Λ 45) neben *δουπέω*.

153. *δηιόωντες* bezieht sich auf πεζοί und ἱππεῖς.

154. *αἰὲν* gehört zu ἀποκτείνων, vgl. Θ 342, Λ 178.

155. *πῦρ ἀίδηλον*, wie B 455, I 436. *ἀξύλῳ*: Schol. πολυξύλῳ, mit intensivem ἄ, wie in ἀσπερχής.

156. Vgl. Υ 492 πάντῃ τε κλονέων ἄνεμος φλόγα εἱλυφάζει. Schol. εἱλυφόων δηλοῖ τὴν μετὰ ἑλίξεως καὶ περιστροφῆς τοῦ πυρὸς κίνησιν.

157. *ἐπειγόμενοι*, passiv, wie Φ 362, ο 297, ψ 235, beschleunigt, unterstützt, angetrieben.

158. *πῖπτε*, wie 500, der Bedeutung nach ein Passivum, deshalb auch so konstruiert, vgl. Δ 242, Z 353, P 428.

160. *κεῖν᾽* = κενά. *κροτάλιζον*, zogen rasselnd, liefsen rasseln. *γεφύρας* vgl. Δ 371.

161. *ποθέοντες*, die verloren hatten, ähnlich Ψ 16, α 343. Pindar Olymp. VI, 16.

162. Zum Gedanken vgl. 395.

163. *ὕπαγε* entführte, nur hier; sonst heifst ὑπάγειν darunterführen. Vgl. σ 147.

165 = Π 372. *σφεδανόν* (hastig) gehört zu ἕπετο, vgl. Φ 542.

166. *Ἴλου σῆμα*, zu K 415.

167. *παρ᾽ ἐρινεὸν ἐσσεύοντο*, vgl. X 145 und zu Z 433.

168. *πόλιος* der Stadt zu, vgl. κ 529 ἱέμενος ποταμοῖο ῥοάων. Ψ

Ἀτρείδης, λύθρῳ δὲ παλάσσετο χεῖρας ἀάπτους.
ἀλλ' ὅτε δὴ Σκαιάς τε πύλας καὶ φηγὸν ἵκοντο,
ἔνθ' ἄρα δὴ ἵσταντο καὶ ἀλλήλους ἀνέμιμνον.
οἳ δ' ἔτι κὰμ μέσσον πεδίον φοβέοντο βόες ὥς,
ἅς τε λέων ἐφόβησε μολὼν ἐν νυκτὸς ἀμολγῷ
πάσας· τῇ δέ τ' ἰῇ ἀναφαίνεται αἰπὺς ὄλεθρος·
τῆς δ' ἐξ αὐχέν' ἔαξε λαβὼν κρατεροῖσιν ὀδοῦσι
πρῶτον, ἔπειτα δέ θ' αἷμα καὶ ἔγκατα πάντα λαφύσσει·
ὣς τοὺς Ἀτρείδης ἔφεπε κρείων Ἀγαμέμνων,
αἰὲν ἀποκτείνων τὸν ὀπίστατον· οἳ δ' ἐφέβοντο.
πολλοὶ δὲ πρηνεῖς τε καὶ ὕπτιοι ἔκπεσον ἵππων
Ἀτρείδεω ὑπὸ χερσί· περὶ πρὸ γὰρ ἔγχεϊ θῦεν.
ἀλλ' ὅτε δὴ τάχ' ἔμελλεν ὑπὸ πτόλιν αἰπύ τε τεῖχος
ἵξεσθαι, τότε δή ῥα πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε
Ἴδης ἐν κορυφῇσι καθέζετο πιδηέσσης,
οὐρανόθεν καταβάς· ἔχε δ' ἀστεροπὴν μετὰ χερσίν.
Ἶριν δ' ὤτρυνε χρυσόπτερον ἀγγελέουσαν·
„βάσκ' ἴθι Ἶρι ταχεῖα, τὸν Ἕκτορι μῦθον ἐνίσπες.

371, 718, *ο* 69. *κεκληγώς*, vgl. *Ε* 591, *Λ* 344.

169 = *Τ* 503. *παλάσσετο χεῖρας*, vgl. *χ* 406 *πεπάλακτο πόδας καὶ χεῖρας*. Zu *Γ* 31.

170. Vgl. Z 287, *I* 354.

171. *ἵσταντο*, nicht „sie blieben stehen" (*ἕσταν*), sondern sie „stellten sich wieder auf", vgl. *N* 126, *Ψ* 839, *Θ* 263. *ἀνέμιμνον*, vgl. *Π* 363, *Φ* 608.

172. *οἵ*, die noch nicht beim Thore angekommen waren.

173. *ἀμολγῷ* im Dunkel, wie *O* 324, *X* 28, 317, *δ* 841, Aischylos Frg. 66.

174. *τῇ ἰῇ*, einer derselben. Kr. Di. § 50, 3, A. 7. *ἀναφαίνεται*, es erscheint ihr, trifft sie, vgl. *Λ* 734, [*M* 416], *Π* 207, *P* 155, 244, *τ* 557. Das Präsens neben dem gnomischen Aorist, wie 63, 88; zu *Δ* 443.

175, 176 = *P* 63, 64. *λαφύσσει* schlürft, schlingt hinunter, wie *Σ* 583. Schol. *μετὰ ποιοῦ ἤχου ἀναῤῥοφεῖ*.

178 = *Θ* 342. Diodor 17, 61 *τῶν Μακεδόνων τοὺς ἐσχάτους ἀεὶ κτεινόντων*.

179, 180 wurden von den Alexandrinern für eingeschoben erklärt, weil das Herabstürzen der Kämpfer vom Wagen schon 159 ff. erwähnt ist. Der zweite dieser Verse ist = *Π* 699. *περιπρὸ* überall (rings) vorwärts. Besser schreibt man *περὶ* (= *περισσῶς*) *πρό*, gar sehr stürmte er vor.

181. *ὑπὸ πτόλιν*, vor die Stadt, in die Nähe der (höher gelegenen) Stadt, vgl. *Σ* 281, *Δ* 407 und zu *B* 216.

183. *καθέζετο* ist dauernd, wie auch *ἔχε* im folgenden Verse. Die Haupthandlung wird durch das Partizip ausgedrückt = *τότε δὴ κατέβη καὶ καθέζετο*.

184. *ἀστεροπήν*, neben *στεροπήν*, vgl. *K* 154, *Λ* 66.

185—217. Zeus befiehlt dem Hektor, sich vom Kampfe fern zu halten, bis Agamemnon sich verwundet zurückziehe.

185—186. *ταχεῖα* = *Θ* 398, 399.

186. *τόν*, diesen Auftrag.

ὄφρ' ἂν μέν κεν ὁρᾷ Ἀγαμέμνονα, ποιμένα λαῶν,
θύνοντ' ἐν προμάχοισιν, ἐναίροντα στίχας ἀνδρῶν,
τόφρ' ἀναχωρείτω, τὸν δ' ἄλλον λαὸν ἀνώχθω
μάρνασθαι δηίοισι κατὰ κρατερὴν ὑσμίνην.
αὐτὰρ ἐπεί κ' ἢ δουρὶ τυπεὶς ἢ βλήμενος ἰῷ
εἰς ἵππους ἅλεται, τότε οἱ κράτος ἐγγυαλίξω
κτείνειν, εἰς ὅ κε νῆας ἐυσσέλμους ἀφίκηται
δύῃ τ' ἠέλιος καὶ ἐπὶ κνέφας ἱερὸν ἔλθῃ."
ὣς ἔφατ' οὐδ' ἀπίθησε ποδήνεμος ὠκέα Ἶρις,
βῆ δὲ κατ' Ἰδαίων ὀρέων εἰς Ἴλιον ἱρήν·
εὗρ' υἱὸν Πριάμοιο δαΐφρονος, Ἕκτορα δῖον,
ἑσταότ' ἔν θ' ἵπποισι καὶ ἅρμασι κολλητοῖσιν·
ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη προσέφη πόδας ὠκέα Ἶρις·
„Ἕκτορ, υἱὲ Πριάμοιο, Διὶ μῆτιν ἀτάλαντε,
Ζεύς με πατὴρ προέηκε τεῒν τάδε μυθήσασθαι.
ὄφρ' ἂν μέν κεν ὁρᾷς Ἀγαμέμνονα, ποιμένα λαῶν,
θύνοντ' ἐν προμάχοισιν, ἐναίροντα στίχας ἀνδρῶν,
τόφρ' ὑπόεικε μάχης, τὸν δ' ἄλλον λαὸν ἄνωχθι
μάρνασθαι δηίοισι κατὰ κρατερὴν ὑσμίνην.
αὐτὰρ ἐπεί κ' ἢ δουρὶ τυπεὶς ἢ βλήμενος ἰῷ
εἰς ἵππους ἅλεται, τότε τοι κράτος ἐγγυαλίξει
κτείνειν, εἰς ὅ κε νῆας ἐυσσέλμους ἀφίκηαι
δύῃ τ' ἠέλιος καὶ ἐπὶ κνέφας ἱερὸν ἔλθῃ."

187. ἄν κεν, wie hier mit dazwischenstehendem μέν noch Λ 202, ε 361, ζ 259; außerdem N 127, Ω 437, ι 334. Vgl. δ 733, σ 318.

189. ἀνώχθω, dritte Person zu ἄνωχθι, daneben auch β 195 ἀνωγέτω. Vereinzelt steht auch der Plural ἄνωχθε χ 437.

191. Vgl. Θ 514, O 495. δουρὶ τυπείς durch einen Lanzenstich verwundet.

192. ἅλεται für ἅληται (Φ 536), vgl. I 409, Υ 173, ξ 400. Die Form ist Konjunktiv des Aorist ἡλάμην (M 438, Π 558), von ἅλλομαι, und wurde von den Alten ἅλεται geschrieben (so auch die beste Handschrift). In diesem Falle ist dieselbe als Konjunktiv des Aorist ἆλτο (vgl. Φ 140) zu betrachten.

193, 194 = P 754, 755. Die Konjunktive vertreten die Stelle des Futurum exactum. ἱερόν, mächtig. Im Süden tritt unmittelbar nach Sonnenuntergang das Dunkel ein, vgl. B 413, β 388, γ 329, 487, 497, ε 225, κ 478, λ 12, μ 31, ο 185, 296, 471 und die zu Λ 475 erwähnten Stellen.

195 = B 166 u. E 368; O 168.

196 = O 169.

197 = I 651. εὗρ', asyndetisch, wie B 169, Δ 89, Λ 473.

198 = Δ 366.

199 = Γ 129.

200 = H 47.

201 = δ 829. τεΐν = σοί, sonst nur in der Odyssee δ 619, 829, λ 560, ο 119.

202—209 = 187—194.

ἡ μὲν ἄρ᾽ ὣς εἰποῦσ᾽ ἀπέβη πόδας ὠκέα Ἶρις,
Ἕκτωρ δ᾽ ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἆλτο χαμᾶζε,
πάλλων δ᾽ ὀξέα δοῦρα κατὰ στρατὸν ᾤχετο πάντῃ,
ὀτρύνων μαχέσασθαι, ἔγειρε δὲ φύλοπιν αἰνήν.
οἳ δ᾽ ἐλελίχθησαν καὶ ἐναντίοι ἔσταν Ἀχαιῶν,
Ἀργεῖοι δ᾽ ἑτέρωθεν ἐκαρτύναντο φάλαγγας.
ἀρτύνθη δὲ μάχη, στὰν δ᾽ ἀντίοι· ἐν δ᾽ Ἀγαμέμνων
πρῶτος ὄρουσ᾽, ἔθελεν δὲ πολὺ προμάχεσθαι ἁπάντων.
ἔσπετε νῦν μοι μοῦσαι Ὀλύμπια δώματ᾽ ἔχουσαι,
ὅς τις δὴ πρῶτος Ἀγαμέμνονος ἀντίος ἦλθεν
ἢ αὐτῶν Τρώων ἠὲ κλειτῶν ἐπικούρων.
Ἰφιδάμας Ἀντηνορίδης, ἠΰς τε μέγας τε,
ὃς τράφη ἐν Θρῄκῃ ἐριβώλακι, μητέρι μήλων.
Κισσῆς τόν γ᾽ ἔθρεψε δόμοις ἔνι τυτθὸν ἐόντα
μητροπάτωρ, ὃς τίκτε Θεανὼ καλλιπάρῃον.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ᾽ ἥβης ἐρικυδέος ἵκετο μέτρον,
αὐτοῦ μιν κατέρυκε, δίδου δ᾽ ὅ γε θυγατέρα ἥν·
γήμας δ᾽ ἐκ θαλάμοιο μετὰ κλέος ἵκετ᾽ Ἀχαιῶν
σὺν δυοκαίδεκα νηυσὶ κορωνίσιν, αἵ οἱ ἕποντο.
τὰς μὲν ἔπειτ᾽ ἐν Περκώτῃ λίπε νῆας ἐίσας,
αὐτὰρ ὁ πεζὸς ἐὼν εἰς Ἴλιον εἰληλούθει·
ὅς ῥα τότ᾽ Ἀτρείδεω Ἀγαμέμνονος ἀντίος ἦλθεν.
οἳ δ᾽ ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ᾽ ἀλλήλοισιν ἰόντες,

210 = *Θ* 425.

211—214 = E 494—497; Z 103—106.

215 = *M* 415.

216. *ἀρτύνθη*, wurde hergestellt, vgl. *O* 303 *ὑσμίνην ἤρτυνον*.

217. *ἔθελεν* war entschlossen.

218—283. Agamemnon wird verwundet und verläſst die Schlacht.

218 = *B* 484.

221. *ἠΰς τε μέγας τε* vgl. *Γ* 167.

222 = *Γ* 201 u. *I* 479.

223. *ἔθρεψε*, hatte ihn aufgezogen.

224. *τίκτε*, für das Plusquamperfekt. *Θεανώ*, vgl. Z 298.

225. *ἵκετο μέτρον* (Vollkraft) wie *λ* 317, *σ* 217, *τ* 532, Hesiod Frgm. 93, 2, auch bloſs *ἥβην ἱκέσθαι* *Ω* 728, *ο* 366. Vgl. *ν* 101 *ὅρμου μέτρον ἱκέσθαι*.

226 = Z 192.

227. *γήμας* nach vollzogener Heirat, durch *ἐκ θαλάμοιο* (aus dem Brautgemache) noch genauer bestimmt, denn der *θάλαμος* ist sonst nicht der Aufenthalt der Männer. *μετὰ κλέος* der Kunde nach, auf die Nachricht von der Ankunft der Achaier. Vgl. *N* 364 *νέον πολέμοιο μετὰ κλέος εἰληλούθει*. *γ* 83 *πατρὸς ἐμοῦ κλέος εὐρὺ μετέρχομαι*. Pindar Pyth. IV, 125 *ἤλυθον κατὰ κλέος*. Ael. Var. Hist. 12, 13 *ἀφίκετο κατὰ κλέος*. Luk. 51, 13 *κατὰ κλέος ἥκεις*.

229. *Περκώτῃ*, zu *B* 835.

230 = *Δ* 231 u. E 205. *πεζὸς ἐών*, zu Land.

232 = *Γ* 15.

Ἀτρείδης μὲν ἅμαρτε, παραὶ δέ οἱ ἐτράπετ' ἔγχος,
Ἰφιδάμας δὲ κατὰ ζώνην, θώρηκος ἔνερθε,
νύξ', ἐπὶ δ' αὐτὸς ἔρεισε βαρείῃ χειρὶ πιθήσας·
οὐδ' ἔτορε ζωστῆρα παναίολον, ἀλλὰ πολὺ πρὶν
ἀργύρῳ ἀντομένη μόλιβος ὣς ἐτράπετ' αἰχμή.
καὶ τό γε χειρὶ λαβὼν εὐρὺ κρείων Ἀγαμέμνων
ἕλκ' ἐπὶ οἷ μεμαὼς ὥς τε λίς, ἐκ δ' ἄρα χειρὸς
σπάσσατο· τὸν δ' ἄορι πλῆξ' αὐχένα, λῦσε δὲ γυῖα.
ὣς ὃ μὲν αὖθι πεσὼν κοιμήσατο χάλκεον ὕπνον
οἰκτρός, ἀπὸ μνηστῆς ἀλόχου, ἀστοῖσιν ἀρήγων,
κουριδίης, ἧς οὔ τι χάριν ἴδε, πολλὰ δ' ἔδωκε·
πρῶθ' ἑκατὸν βοῦς δῶκεν, ἔπειτα δὲ χίλι' ὑπέστη,
αἶγας ὁμοῦ καὶ ὄις, τά οἱ ἄσπετα ποιμαίνοντο.
δὴ τότε γ' Ἀτρείδης Ἀγαμέμνων ἐξενάριξε,
βῆ δὲ φέρων ἀν' ὅμιλον Ἀχαιῶν τεύχεα καλά.

233. παραὶ ἐτράπετο war vorbeigeflogen.

234. ζώνην, auch ζωστήρ genannt, zu Δ 132, 137. Doch kann ζώνη auch die Gegend bezeichnen, wo der ζωστήρ sich befindet, wie B 479.

235 = P 58. ἐπὶ ἔρεισε, vgl. E 856, Π 269. βαρείῃ, weil sie dem Stofs Nachdruck verleiht, wuchtig.

236. ἔτορε, sonst ἐτόρησα E 337, K 267. παναίολον, vgl. Δ 186, 215, E 707.

237. ἀργύρῳ, womit der Leibgurt verziert war. ἀντομένη zusammentreffend, darauf stofsend. μόλιβος, vgl. Einl. § 17. ἐτράπετο kann wegen des Zusatzes μόλιβος ὥς nur vom Umbiegen verstanden werden, wofür sonst ἀνεγνάμφθη (Γ 348) gebraucht wird. Sonst könnte es auch „abgleiten, abprallen" bedeuten.

238. τό γε, näml. ἔγχος oder δόρυ, welches aus dem vorhergehenden αἰχμή zu ergänzen ist, vgl. Kr. Di. § 58, 4, A. 1 und zu E 140.

239. ἐπὶ οἷ, zog ihn zu sich, an sich. χειρός, des Iphidamas. τε λίς, wie Λ 480, P 109, Σ 318, Theokr. 25, 211.

241. κοιμήσατο, er sank, verfiel in. χάλκεον, zur Bezeichnung des festen Todesschlafes. Anth. Planud. 375, 1 χάλκεον ὕπνον ἰαύεις. Vergil Aen. XII, 309 ferreus urget somnus. ὕπνον Inhaltsaccusativ, wie in ὕπνον εὕδειν ϑ 445.

242. ἀπό entfernt von, wie B 292, I 437, 444, N 696, O 335, Σ 64, 215, T 329, α 49, η 152, ϑ 411. ἀστοῖσιν, seinen Mitbürgern, nur noch ν 192.

243. κουριδίης, zu Α 114. ἧς οὔ τι χάριν ἴδε, deren Dank er nicht gesehen, d. h. die ihm die vielen Hochzeitsgeschenke nicht vergolten hatte, da er sie gleich nach der Hochzeit verliefs. Schol. und Paraphr. παρ' ἧς οὐδὲν αὐτῷ χαρίεν ἐγένετο. πολλά, näml. ἕδνα, die nicht blofs der Brautvater, sondern auch die Braut selbst erhielt.

244. χίλια, tausend Stück.

245. τά, wie auch χίλια, auf αἶγας und ὄις bezogen, vgl. E 140 τὰ (οἶες) δ' ἐρῆμα φοβεῖται. Das Gegenteil, Π 353 ὑπ' ἐκ μήλων αἱρεύμενοι, αἵ τ' ἐν ὄρεσσι ποιμένος ἀφραδίῃσι διέτμαγεν. ἄσπετα, prädikativ, in zahlloser Menge, zu Σ 103.

247. Agamemnon, der in der vordersten Reihe gekämpft hatte, ging zurück, um die Rüstung einem seiner Leute zu geben.

τὸν δ' ὡς οὖν ἐνόησε Κόων, ἀριδείκετος ἀνδρῶν,
πρεσβυγενὴς Ἀντηνορίδης, κρατερόν ῥά ἑ πένθος
ὀφθαλμοὺς ἐκάλυψε κασιγνήτοιο πεσόντος.
στῆ δ' εὐρὰξ σὺν δουρὶ λαθὼν Ἀγαμέμνονα δῖον,
νύξε δέ μιν κατὰ χεῖρα μέσην, ἀγκῶνος ἔνερθεν,
ἀντικρὺ δὲ διέσχε φαεινοῦ δουρὸς ἀκωκή.
ῥίγησέν τ' ἄρ' ἔπειτα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
ἀλλ' οὐδ' ὣς ἀπέληγε μάχης ἠδὲ πτολέμοιο,
ἀλλ' ἐπόρουσε Κόωνι ἔχων ἀνεμοτρεφὲς ἔγχος.
ἦ τοι ὃ Ἰφιδάμαντα κασίγνητον καὶ ὄπατρον
ἕλκε ποδὸς μεμαώς, καὶ ἀύτει πάντας ἀρίστους·
τὸν δ' ἕλκοντ' ἀν' ὅμιλον ὑπ' ἀσπίδος ὀμφαλοέσσης
οὔτησε ξυστῷ χαλκήρεϊ, λῦσε δὲ γυῖα·
τοῖο δ' ἐπ' Ἰφιδάμαντι κάρη ἀπέκοψε παραστάς.
ἔνθ' Ἀντήνορος υἷες ὑπ' Ἀτρείδῃ βασιλῆι
πότμον ἀναπλήσαντες ἔδυν δόμον Ἄϊδος εἴσω.
αὐτὰρ ὃ τῶν ἄλλων ἐπεπωλεῖτο στίχας ἀνδρῶν
ἔγχεΐ τ' ἄορί τε μεγάλοισί τε χερμαδίοισιν,
ὄφρα οἱ αἷμ' ἔτι θερμὸν ἀνήνοθεν ἐξ ὠτειλῆς.

248. *ἀριδείκετος*, Paraphr. *ἐνδοξότατος*, außer hier und *Ξ* 320 nur in der Odyssee.

250. Vgl. *Π* 502, *P* 591, *Σ* 22, und das häufige *τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν* (*Δ* 461). *κασιγνήτοιο πεσόντος* um den Tod seines Bruders, wie *Π* 581, *P* 538, *Σ* 89, vgl. *N* 417, *Ξ* 458, 486, *ρ* 540; *Θ* 124, 316.

251 = *O* 541. *εὐρὰξ*, seitwärts.

252. *χεῖρα*, den Unterarm, vgl. zu *Υ* 479.

253 = *E* 100, *Υ* 416 u. *Ψ* 821.

254 = *Δ* 184.

255 = *H* 263.

256. *ἀνεμοτρεφές*, auch *O* 625 als Beiwort von *κῦμα*, nach Aristarch gleich *εὔτονον*, nach anderen gleich *ἰσχυρόν*, weil das auf Orten, die dem Wind ausgesetzt sind, wachsende Holz stärker ist. Die Scholien verweisen auf *Π* 144 u. *P* 55.

257. *κασίγνητον* Bruder von derselben Mutter, *ὄπατρον* von demselben Vater, verbunden wie *Ι* 371, wo *κασίγνητος* unrichtig von dem Halbbruder gebraucht ist. Das kopulative ō wie in *ὄτριχας* *B* 765.

258. *ἕλκε*, (konativ), um den Leichnam aus den Händen der Feinde zu retten. *ἀύτει*, zur Unterstützung, vgl. *N* 477, 489.

260 = *Δ* 469.

261. *ἐπ' Ἰφιδάμαντι*, er lag auf der Leiche des Iphidamas, vgl. *Π* 649, *P* 236, *Υ* 395. *κάρη ἀπέκοψε* vgl. 146 und die Note zu *N* 202.

262. Über *ὑπό* bei Aktiven vgl. zu *Λ* 158 und *Γ* 61, 128, *E* 92, *Z* 73, *K* 539, *Λ* 391, *O* 614, *P* 319, 616.

263. *ἀναπλήσαντες* nachdem sie erfüllt, erreicht hatten, wie *Δ* 170. *δόμον Ἄϊδος εἴσω*, vgl. *Γ* 322, *H* 131.

264, 265 = 540, 541. *ἐπεπωλεῖτο*, hier vom Angriffe; anders *Γ* 196, *Δ* 231, 250. *ἄορι* mit langem ᾱ, wie *K* 484, *Λ* 541, *Υ* 290, 378, 462, *Φ* 179, 208; mit kurzem ᾰ nur *Λ* 240, *Π* 115. *ἄορ* hat immer kurzes ᾰ.

266. *θερμόν* prädikativ. Arrian

αὐτὰρ ἐπεὶ τὸ μὲν ἕλκος ἐτέρσετο, παύσατο δ' αἷμα,
ὀξεῖαι δ' ὀδύναι δῦνον μένος Ἀτρεΐδαο.
ὡς δ' ὅτ' ἂν ὠδίνουσαν ἔχῃ βέλος ὀξὺ γυναῖκα,
δριμύ, τό τε προϊεῖσι μογοστόκοι εἰλείθυιαι,
Ἥρης θυγατέρες πικρὰς ὠδῖνας ἔχουσαι,
ὣς ὀξεῖ' ὀδύναι δῦνον μένος Ἀτρεΐδαο.
ἐς δίφρον δ' ἀνόρουσε, καὶ ἡνιόχῳ ἐπέτελλε
νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσιν ἐλαυνέμεν· ἤχθετο γὰρ κῆρ.
ἤυσεν δὲ διαπρύσιον Δαναοῖσι γεγωνώς·
„ὦ φίλοι, Ἀργείων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
ὑμεῖς μὲν νῦν νηυσὶν ἀμύνετε ποντοπόροισι
φύλοπιν ἀργαλέην, ἐπεὶ οὐκ ἐμὲ μητίετα Ζεὺς
εἴασε Τρώεσσι πανημέριον πολεμίζειν.“
ὣς ἔφαθ', ἡνίοχος δ' ἵμασεν καλλίτριχας ἵππους
νῆας ἔπι γλαφυράς· τὼ δ' οὐκ ἀέκοντε πετέσθην·
ἄφρεον δὲ στήθεα, ῥαίνοντο δὲ νέρθε κονίῃ,
τειρόμενον βασιλῆα μάχης ἀπάνευθε φέροντες.
Ἕκτωρ δ' ὡς ἐνόησ' Ἀγαμέμνονα νόσφι κιόντα,

An. VI, 10, 2 *ἔστε μὲν ἔτι θερμὸν ἦν αὐτῷ τὸ αἷμα, ἠμύνετο.*

267 = 848. *ἐτέρσετο*, Schol. *ἐξηραίνετο.*

268. Hier beginnt der Nachsatz. *ὀξεῖαι* heftig, stärker als *πικραί* 271.

269. *ἔχῃ* durchdringt, eigentlich inne hat, festhält, zur Bezeichnung eines dauernden Zustandes im Gegensatze zu *ἔλαβεν, εἷλεν*. Vgl. zu *I* 609. *βέλος*, der Schmerz wird mit einem Geschosse verglichen.

270. *μογοστόκοι* schmerzerzeugend. *εἰλείθυιαι* die Göttinnen, welche den Frauen bei der Geburt beistehen; deshalb heifsen sie Töchter der Here, der Schutzgöttin des Ehestandes.

271. *ἔχουσαι* in ihrem Gefolge habend, mit sich führend, vgl. *E* 593, *Λ* 4.

272. *ὀξεῖ'*, das einzige Beispiel der Elision von *αι* bei einem Nomen.

273, 274 = 399, 400. *ἤχθετο κῆρ* nur hier; öfter *ἀχνύμενος κῆρ* (*H* 428) und einmal *κῆρ ἀχέων* E 399.

275 = *Θ* 227.

276 = *B* 79, *K* 533.

277. Die Aufforderung des Agamemnon, den Kampf von den Schiffen abzuhalten, ist sonderbar, nachdem er eben erst die Troer bis zur Stadt vor sich her getrieben hatte. Doch ist Agamemnon seinem Charakter nach, wie ihn Homer schildert, leicht zum Kleinmute geneigt, vgl. *I* 27, *Ξ* 74.

279. *πανημέριον*, zu *Α* 424.

280. Vgl. *Λ* 531, *P* 624 f.

281 = *K* 530 f.

282. *ἄφρεον*, sie waren mit Schaum bedeckt.

283. *τειρόμενον*, vgl. *E* 391.

284—367. Hektor eilt nun in den Kampf, nachdem er die Troer angefeuert hatte, und tötet viele Achaier. Von Diomedes mit einem Speerwurfe getroffen und betäubt zieht er sich in die Schar der Seinigen zurück.

284. Vgl. *Ξ* 440. Vergil Aen.

Τρωσί τε καὶ Λυκίοισιν ἐκέκλετο μακρὸν ἀύσας·
„Τρῶες καὶ Λύκιοι καὶ Δάρδανοι ἀγχιμαχηταί,
ἀνέρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλκῆς.
οἴχετ' ἀνὴρ ὤριστος, ἐμοὶ δὲ μέγ' εὖχος ἔδωκε
Ζεὺς Κρονίδης. ἀλλ' ἰθὺς ἐλαύνετε μώνυχας ἵππους
ἰφθίμων Δαναῶν, ἵν' ὑπέρτερον εὖχος ἄρησθε."
ὣς εἰπὼν ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἑκάστου.
ὡς δ' ὅτε πού τις θηρητὴρ κύνας ἀργιόδοντας
σεύῃ ἐπ' ἀγροτέρῳ συῒ καπρίῳ ἠὲ λέοντι,
ὣς ἐπ' Ἀχαιοῖσιν σεῦε Τρῶας μεγαθύμους
Ἕκτωρ Πριαμίδης, βροτολοιγῷ ἶσος Ἄρηι.
αὐτὸς δ' ἐν πρώτοισι μέγα φρονέων ἐβεβήκει,
ἐν δ' ἔπεσ' ὑσμίνῃ ὑπεραέι ἶσος ἀέλλῃ,
ἥ τε καθαλλομένη ἰοειδέα πόντον ὀρίνει.
ἔνθα τίνα πρῶτον, τίνα δ' ὕστατον ἐξενάριξεν
Ἕκτωρ Πριαμίδης, ὅτε οἱ Ζεὺς κῦδος ἔδωκεν;
Ἀσαῖον μὲν πρῶτα καὶ Αὐτόνοον καὶ Ὀπίτην
καὶ Δόλοπα Κλυτίδην καὶ Ὀφέλτιον ἠδ' Ἀγέλαον
Αἴσυμνόν τ' Ὦρόν τε καὶ Ἱππόνοον μενεχάρμην.
τοὺς ἄρ' ὅ γ' ἡγεμόνας Δαναῶν ἕλεν, αὐτὰρ ἔπειτα
πληθύν, ὡς ὁπότε νέφεα Ζέφυρος στυφελίξῃ

XII, 824 Turnus ut Aeneam cedentem ex agmine vidit.

285—287 = *Θ* 172—174.

288. *οἴχετ'* ist fort. *ὤριστος* = *ὁ ἄριστος*, nachgestellt wie *N* 154, 433, *Π* 521, *Τ* 413, *Ψ* 536, *Ω* 384 (nicht *P* 689, *ρ* 416); vgl. die zu *Λ* 585 citierten Stellen.

290. *ὑπέρτερον εὖχος* Siegesruhm, den Ruhm der Überlegenheit; sonst nur *κῦδος ὑπέρτερον* *M* 437, *O* 491, 644 in derselben Bedeutung.

291 = *E* 470.

292. *ἀργιόδοντας*, sonst nur Beiwort von Ebern.

293. *σεύῃ* hetzt. *συῒ ἠὲ λέοντι*, vgl. *Θ* 338.

295. Vgl. *N* 802. Auch *Θ* 216, *P* 72 wird Hektor mit Ares verglichen; häufiger andere Helden, vgl. *B* 627, 651, *E* 576, *H* 166, 208, *Λ* 604, *M* 130, *N* 295, 328, 500, 528, *O* 302, *Π* 784, *P* 259, 536, *Υ* 46, *X* 132.

296. *μέγα φρονέων*, in seiner Siegesgewifsheit (192), vgl. *N* 156, *X* 21.

297. *ἐν ἔπεσ'* stürzte sich hinein. *ὑπεραέι*, nach dem Schol. = *ὑπερβαλλόντως πνεούσῃ* oder *ἄνωθεν φερομένῃ*. Ähnlich *ἀκραής*. Die letztere Erklärung findet ihre Bestätigung durch das Partizip *καθαλλομένη*, sich niederstürzend.

299 = *E* 703, *Π* 692.

300 = *Θ* 216, *Τ* 204.

301. Die hier genannten Achaier, werden sonst nirgends erwähnt.

304. *ἡγεμόνας* ist Prädikat, dies waren Führer der Danaer, die er erlegte.

305. *πληθύν* mit lang gebrauchter Endsilbe in der Thesis, vgl. *K* 292, *Λ* 36, *O* 49, *Σ* 357, *γ* 382, wo jedoch die bukolische Diärese die Kürze rechtfertigt. Sonst bil-

ἀργεστᾶο Νότοιο, βαθείῃ λαίλαπι τύπτων·
πολλὸν δὲ τρόφι κῦμα κυλίνδεται, ὑψόσε δ' ἄχνη
σκίδναται ἐξ ἀνέμοιο πολυπλάγκτοιο ἰωῆς·
ὣς ἄρα πυκνὰ καρήαθ' ὑφ' Ἕκτορι δάμνατο λαῶν.
ἔνθα κε λοιγὸς ἔην καὶ ἀμήχανα ἔργα γένοντο,
καί νύ κεν ἐν νήεσσι πέσον φεύγοντες Ἀχαιοί,
εἰ μὴ Τυδεΐδῃ Διομήδεϊ κέκλετ' Ὀδυσσεύς·
„Τυδεΐδη, τί παθόντε λελάσμεθα θούριδος ἀλκῆς;
ἀλλ' ἄγε δεῦρο πέπον παρ' ἔμ' ἵστασο· δὴ γὰρ ἔλεγχος
ἔσσεται, εἴ κεν νῆας ἕλῃ κορυθαίολος Ἕκτωρ."
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρατερὸς Διομήδης·
„ἦ τοι ἐγὼ μενέω καὶ τλήσομαι· ἀλλὰ μίνυνθα
ἡμέων ἔσσεται ἦδος, ἐπεὶ νεφεληγερέτα Ζεὺς
Τρωσὶν δὴ βόλεται δοῦναι κράτος ἠέ περ ἡμῖν."
ἦ, καὶ Θυμβραῖον μὲν ἀφ' ἵππων ὦσε χαμᾶζε
δουρὶ βαλὼν κατὰ μαζὸν ἀριστερόν· αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς

det zwar das nachgestellte ὥς Position, nie aber das vorgesetzte, wenn man nicht *B* 209 hierher rechnen will. στυφελίξῃ verscheucht, vor sich hertreibt, ein starker Ausdruck.

306. ἀργεστᾶο: Schol. δηλοῖ ἢ τὸν λευκὸν ἢ τὸν ταχύν. Horaz Carm. I, 7, 15 albus Notus. Theokr. 25, 131 κύκνοι ἀργεσταί. Νότοιο gehört zu νέφεα, die vom Süd herbeigeführten Wolken; vgl. *B* 396 κύματα παντοίων ἀνέμων. βαθείῃ: Paraphr. ἰσχυρᾷ, eigentlich „dicht", dann „hoch, groſs". Vgl. Pindar Ol. VII, 98 κλέος βαθύ. X, 10 βαθὺ χρέος. XIII, 87 βαθὺν κλᾶρον. Pyth. IV, 368 κίνδυνον βαθύν. Appian Han. 14 σιγὴν βαθεῖαν. Flav. Ios. Arch. VIII, 15, 1 πλοῦτος βαθύτατος. Bell. Iud. VI, 10 βαθὺς πλοῦτος. Pind. Pyth. I, 66 βαθύδοξος. II, 1 βαθυπόλεμος. τύπτων peitschend.

307. πολλὸν, weit. τρόφι (v. τρέφω) genährt, „angeschwollen", vgl. κύματα τροφόεντα *O* 621.

308. πολυπλάγκτοιο: Paraphr. πολυπλανήτου. ἰωῆς, vgl. *Δ* 276.

309. πυκνά dichtgedrängt, zahlreich. Der Vergleich liegt nicht in πυκνά, sondern ist in ὥς hineinzulegen „dergestalt, ebenso (trieb vor sich her und) erlegte Hektor zahlreiche Häupter des Kriegsvolkes". Vgl. Schol. ὡς νέφη διώκει Ζέφυρος ἄνεμος ὑπὸ Νότου συνηγμένα, οὕτως διώκων ἀνῄρει τὸ πλῆθος ὁ Ἕκτωρ.

310 = *Θ* 130.

311. πέσον φεύγοντες hätten sich fliehend hineingestürzt wie *B* 175, *Λ* 824, *O* 63; ἐν νηυσὶ πίπτειν wird auch vom Angriffe auf die Schiffe gebraucht, vgl. *N* 742 und zu *I* 235.

313. τί παθόντε λελάσμεθα, was ist uns geschehen, daſs wir vergessen haben, vgl. ω 106. Über τί παθών (was ficht dich an, daſs) vgl. Kr. Spr. § 56, 8, A. 3. Vgl. 404. Arist. Vesp. 251. Flav. Ios. B. Iud. II, 11, 4.

314 = *P* 179, χ 233. δή ja, doch, wirklich.

317. μένειν standhalten, τλᾶν ausharren.

318. ἦδος der Bedeutung nach = ὄφελος.

319. δή, wie es sich zeigt. βόλεται (Einl. § 16) mavult, zu *Λ* 112.

320 = 148.

ἀντίθεον θεράποντα Μολίονα τοῖο ἄνακτος.
τοὺς μὲν ἔπειτ' εἴασαν, ἐπεὶ πολέμου ἀπέπαυσαν·
τὼ δ' ἀν' ὅμιλον ἰόντε κυδοίμεον, ὡς ὅτε κάπρω
ἐν κυσὶ θηρευτῇσι μέγα φρονέοντε πέσητον·
ὣς ὄλεκον Τρῶας πάλιν ὀρμένω· αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
ἀσπασίως φεύγοντες ἀνέπνεον Ἕκτορα δῖον.
ἔνθ' ἑλέτην δίφρον τε καὶ ἀνέρε δήμου ἀρίστω,
υἷε δύω Μέροπος Περκωσίου, ὃς περὶ πάντων
ᾔδεε μαντοσύνας, οὐδὲ οὓς παῖδας ἔασκε
στείχειν ἐς πόλεμον φθισήνορα· τὼ δέ οἱ οὔ τι
πειθέσθην· κῆρες γὰρ ἄγον μέλανος θανάτοιο.
τοὺς μὲν Τυδεΐδης δουρὶ κλειτὸς Διομήδης
θυμοῦ καὶ ψυχῆς κεκαδὼν κλυτὰ τεύχε' ἀπηύρα·
Ἱππόδαμον δ' Ὀδυσεὺς καὶ Ὑπείροχον ἐξενάριξεν.
ἔνθα σφιν κατὰ ἶσα μάχην ἐτάνυσσε Κρονίων
ἐξ Ἴδης καθορῶν· τοὶ δ' ἀλλήλους ἐνάριζον.
ἦ τοι Τυδέος υἱὸς Ἀγάστροφον οὔτασε δουρὶ
Παιονίδην ἥρωα κατ' ἰσχίον· οὐ γάρ οἱ ἵπποι

322. *τοῖο ἄνακτος*, dieses Fürsten, wie γ 388, φ 62; vgl. Kr. Di. § 50, 3, A. 4.

323. *εἴασαν*, vgl. Λ 99. Vgl. Θ 125, 317. *ἀπέπαυσαν*, kampfunfähig gemacht hatten, von jeder Art der Abhaltung vom Kampfe gebraucht, vgl. Σ 267, Λ 442. Als Intransitiv steht *ἀπέληγε*.

325. *μέγα φρονέοντε*, zur Bezeichnung des Mutes, wie 296.

326. *πάλιν ὀρμένω*, Schol. *ὄπισθεν ὁρμῶντες*, vom erneuerten Angriff, vgl. 318.

327. *ἀνέπνεον* schöpften wieder Atem, erholten sich von der Flucht. Der Accusativ hängt ab von *φεύγοντες* und *ἀσπασίως* gehört zu *ἀνέπνεον*.

328. *ἑλέτην* eine Art von Zeugma, denn in Verbindung mit *δίφρον* bedeutet es „erbeuten“, mit *ἀνέρε* „erlegen“. *δήμου*, wie B 198 *δήμου ἄνδρα*. Nach B 830 waren die beiden Söhne des Merops, Adrestos nd Amphios, Anführer eines eigenen ppenkontingentes, können also entlich nicht *δήμου ἀνέρε* genannt werden, da *δῆμος* nur vom gemeinen Kriegsvolk gebraucht wird und hier nicht in der Bedeutung von „Land, Gemeinde“ stehen kann.

329—332 = B 831—834.

334. Vgl. φ 153, 170. *κεκαδὼν* ein reduplizierter aktiver Aorist zu *χάζομαι* (vgl. *κεκάδοντο* Δ 497) also weichen machen, trennen, berauben, in welcher Weise auch *νοσφίζω* gebraucht wird z. B. Aisch. Choëph. 609 *Νῖσον τριχὸς νοσφίσασα*. Soph. Philokt. 1427 *Πάριν νοσφιεῖς βίου*. Eurip. Rhes. 56 *ἐνόσφισας θοίνης λέοντα*. Andere leiten es von *κήδω* ab, damit stimmt aber die Konstruktion dieses Verbums nicht überein. Zu *κεκαδών* gehört zunächst nicht der Acc. *τούς*, sondern zu *ἀπηύρα*.

336. *κατὰ ἶσα* in gleichem Verhältnisse, gleichmäfsig, dafür M 436, O 413 *ἐπὶ ἶσα μάχη τέτατο*.

339. *ἥρωα*, mit einem Patronymicum verbunden, wie A 102 *ἥρως Ἀτρείδης*. *οὐ γάρ οἱ* ist die Schreibweise sämtlicher Handschriften, von denen nur A am Rande

ἐγγὺς ἔσαν προφυγεῖν, ἀάσατο δὲ μέγα θυμῷ.
τοὺς μὲν γὰρ θεράπων ἀπάνευθ' ἔχεν, αὐτὰρ ὃ πεζὸς
θῦνε διὰ προμάχων, εἷως φίλον ὤλεσε θυμόν.
Ἕκτωρ δ' ὀξὺ νόησε κατὰ στίχας, ὦρτο δ' ἐπ' αὐτοὺς
κεκληγώς· ἅμα δὲ Τρώων εἵποντο φάλαγγες.
τὸν δὲ ἰδὼν ῥίγησε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης,
αἶψα δ' Ὀδυσσῆα προσεφώνεεν ἐγγὺς ἐόντα·
„νῶιν δὴ τόδε πῆμα κυλίνδεται ὄβριμος Ἕκτωρ·
ἀλλ' ἄγε δὴ στέωμεν καὶ ἀλεξώμεσθα μένοντες.“
ἦ ῥα, καὶ ἀμπεπαλὼν προΐει δολιχόσκιον ἔγχος,
καὶ βάλεν, οὐδ' ἀφάμαρτε, τιτυσκόμενος κεφαλῆφιν,
ἄκρην κὰκ κόρυθα· πλάγχθη δ' ἀπὸ χαλκόφι χαλκός,
οὐδ' ἵκετο χρόα καλόν· ἐρύκακε γὰρ τρυφάλεια
τρίπτυχος αὐλῶπις, τήν οἱ πόρε Φοῖβος Ἀπόλλων.
Ἕκτωρ δ' ὦκ' ἀπέλεθρον ἀνέδραμε, μίκτο δ' ὁμίλῳ,
στῆ δὲ γνὺξ ἐριπὼν καὶ ἐρείσατο χειρὶ παχείῃ

hat ἐν ἄλλῳ οὐδὲ γὰρ ἵκκοι. Das Pronomen οἱ ist hier nicht gut zu entbehren und zu der Konjektur οὐδέ οἱ ist kein zwingender Grund vorhanden, da es auch noch andere Stellen giebt, an denen das Pronomen οἱ keine Spur seines ehemaligen Digamma zurückgelassen hat, vgl. zu *B* 665 ἀπείλησαν γάρ οἱ ἄλλοι.

340. ἐγγὺς ἔσαν, waren nahe genug, vgl. *M* 53, *N* 268, *Ω* 369. ἀάσατο, er hatte sich bethören lassen, giebt den Grund an, warum er sich zu weit von seinem Wagen entfernt hatte; vgl. *I* 537.

341 = *Δ* 227.

342 = *Υ* 412; vgl. *E* 250.

343, 344 = *E* 590, 591.

345 = *E* 596.

346 = *χ* 163; vgl. *I* 201, *Λ* 464, *P* 484, *χ* 355.

347. τόδε, hierher, wie in τόδ' ἱκάνω (*Ξ* 298, 309). Andere erklären τόδε deiktisch „hier“ und legen das „her“ in κυλίνδεται (wälzt sich heran) hinein. Vgl. *β* 163 τοῖσιν γὰρ μέγα πῆμα κυλίνδεται. Quint. Sm. 7, 422 ἦ μέγα πῆμα κυλίνδεται Ἀργείοισι. 7, 523 ὅττι ῥά οἱ μέγα πῆμα κυλίνδετο. Anth. Pal. VII, 172, 8 οὐκ ἐδάην πῆμα κυλινδόμενον. Das Aktiv steht *P* 688, vgl. *P* 99.

348 = *X* 241. δή, zu *Α* 62. στέωμεν bleiben wir stehen; regelmäſsige Konjunktivform ohne Kontraktion, wie φθέωμεν *π* 383; κτέωμεν *χ* 216; θέωμεν *ω* 485, woneben auch die Formen auf είομεν vorkommen (*Α* 62, 143, *Γ* 441, *K* 97, *O* 297, *Φ* 128).

349 = *Γ* 355.

350. βάλεν οὐδ' ἀφάμαρτε, zu E 287. κεφαλῆφιν nach dem Kopfe, *N* 159, 370, 498, *Φ* 582.

351. πλάγχθη prallte ab, vgl. *N* 591 ἀπὸ θώρηκος πολλὸν ἀποπλαγχθεὶς ἑκὰς ἔπτατο πικρὸς ὀιστός. *X* 291 τῆλε δ' ἀπεπλάγχθη σάκεος δόρυ.

352. ἵκετο erreichte, drang hinein, vgl. *Ψ* 819 οὐδὲ χρό' ἵκανεν. *τ* 451 οὐδ' ὀστέον ἵκετο φωτός. Quint. Sm. 11, 479 οὔ τι ἐς χρόα καλὸν ἵκανεν. Appian. B. C. V, 125 τὸ δὲ βέλος οὐκ ἐξίκετο ἐπὶ τὸν χρωτα.

353. αὐλῶπις, vgl. E 182. Ἀπόλλων ist Hektors Schutzgott, vgl. *H* 272.

354. ἀπέλεθρον eine ungeheuere Strecke.

355, 356 = *E* 309, 310.

γαίης· ἀμφὶ δὲ ὄσσε κελαινὴ νὺξ ἐκάλυψεν.
ὄφρα δὲ Τυδείδης μετὰ δούρατος ᾤχετ' ἐρωὴν
τῆλε διὰ προμάχων, ὅθι οἱ καταείσατο γαίης,
τόφρ' Ἕκτωρ ἄμπνυτο, καὶ ἂψ ἐς δίφρον ὀρούσας
ἐξέλασ' ἐς πληθύν, καὶ ἀλεύατο κῆρα μέλαιναν.
δουρὶ δ' ἐπαΐσσων προσέφη κρατερὸς Διομήδης·
„ἐξ αὖ νῦν ἔφυγες θάνατον κύον· ἦ τέ τοι ἄγχι
ἦλθε κακόν· νῦν αὖτέ σ' ἐρύσατο Φοῖβος Ἀπόλλων,
ᾧ μέλλεις εὔχεσθαι ἰὼν ἐς δοῦπον ἀκόντων.
ἦ θήν σ' ἐξανύω γε καὶ ὕστερον ἀντιβολήσας,
εἴ πού τις καὶ ἐμοί γε θεῶν ἐπιτάῤῥοθός ἐστι.
νῦν αὖ τοὺς ἄλλους ἐπιείσομαι, ὅν κε κιχείω.“
ἦ, καὶ Παιονίδην δουρὶ κλυτὸν ἐξενάριξεν.

357. *μετὰ ἐρωὴν* dem Wurfe (Schwunge) nach, wie *N* 518 *ἐπαΐξαι μεθ' ἑὸν βέλος*.

358. *καταείσατο γαίης* Paraphr. *ὅπου αὐτῷ κατῆλθεν ἐπὶ γῆς*, von *κάτειμι* (vgl. Einl. § 14) in der Bedeutung „herabgehen, niederfahren“. Vgl. *N* 504 *αἰχμὴ κατὰ γαίης ᾤχετο* und die gleichbedeutenden Wendungen *K* 374, *Λ* 378, 574, *O* 317, *Υ* 279, *Φ* 69, 168, *X* 276, *Ψ* 876. Andere verbinden *ὅθι γαίης* analog mit *Γ* 400, *α* 425, *β* 181, *δ* 639. *καταείσατο*, nicht *κατείσατο*, wie *ἐπιείσομαι* *Λ* 367, *Υ* 454; *ἐπιεισαμένη* *Φ* 424. dagegen *μετεισάμενος* *N* 90, *P* 285. Vgl. *ἐπιόψομαι* *I* 167, *β* 294; *ἐπιοσσομένω* *P* 381; *ἐπιάλμενος* *H* 15, *ω* 320; *καταΐσχεται* *ι* 122; *ἀποαίνυμαι* *N* 262, *κ* 322, *μ* 419, *ξ* 309; *ἀποαιρεῖσθαι* *Λ* 230, 275, neben *ἀφαιρεῖσθαι*, *ἐπᾶλτο*, *καθάλλομαι*, *ἀπαινυμενος*, welche Verschiedenheit sich auch bei Verben findet, bei welchen man (wie bei *ἅλλομαι* salio) noch konsonantischen Anlaut nachweisen kann, z. B. *ἐπιήνδανε* neben *ἐφήνδανε*, *πᾰρείπῃ* (*Λ* 555) neben *ἀποειπεῖν*, *ὑπείξομαι* neben *ὑπόειϰε*.

359. *ἄμπνυτο* hatte wieder aufgeatmet, sich erholt, vgl. 327. Man erwartete *ἔμπνυτο* „war zu sich gekommen“, wie es an allen Stellen gefunden wird, wo es sich um die Erholung aus einer Ohnmacht handelt, wie *E* 697, *Ξ* 436, *X* 475, *ε* 458, *ω* 349. *ἂψ* gehört zu *ἐξέλασε*.

360. Vgl. *Γ* 360.

361 = *K* 369.

362—367 = *Υ* 449—454.

362. *ἐξ ἔφυγες*: die Tmesis hebt den Begriff von *ἐξ* stärker hervor, wie in dem häufigen *ἀλλ' ἔκ τοι ἐρέω*, zu *M* 145.

363. *ἐρύσατο*, vgl. Anhang.

364. *μέλλεις*, im Deutschen durch ein dem Verbum hinzugefügtes „wohl, vermutlich“, im Lateinischen durch videri auszudrücken. Aristarch erklärt dieses *μέλλω* in der Regel mit *ἔοικα*, vgl. *A* 564, *B* 116, *I* 23, *K* 326, *Φ* 83.

365. *ἐξανύω* (vgl. Einl. § 11) ein starker Ausdruck, etwa wie unser „einem den Garaus machen, den Rest geben“.

366. Nach homerischer Anschauung hängt der Sieg nicht sowohl von der eigenen Tüchtigkeit, als von göttlichem Beistande ab, vgl. *Γ* 439, *H* 102, 194, 203, *Θ* 140. *ἐπιτάῤῥοθος*, wie *E* 808.

367. *τοὺς ἄλλους, ὅν κε* wie *Γ* 279, *Z* 228, 229, *O* 731, *Π* 621, *Τ* 260, *Ψ* 285, *γ* 355, *μ* 40, *κ* 228, *υ* 188, 295, *χ* 315.

368—400. Diomedes, von Paris verwundet, verläſst die Schlacht.

368. *Παιονίδην*, vgl. 339.

αὐτὰρ Ἀλέξανδρος, Ἑλένης πόσις ἠυκόμοιο,
Τυδεΐδῃ ἔπι τόξα τιταίνετο, ποιμένι λαῶν,
στήλῃ κεκλιμένος ἀνδροκμήτῳ ἐπὶ τύμβῳ
Ἴλου Δαρδανίδαο, παλαιοῦ δημογέροντος.
ἤ τοι ὃ μὲν θώρηκα Ἀγαστρόφου ἰφθίμοιο
αἴνυτ' ἀπὸ στήθεσφι παναίολον ἀσπίδα τ' ὤμων
καὶ κόρυθα βριαρήν· ὃ δὲ τόξου πῆχυν ἄνελκε
καὶ βάλεν (οὐδ' ἄρα μιν ἅλιον βέλος ἔκφυγε χειρός)
ταρσὸν δεξιτεροῖο ποδός· διὰ δ' ἀμπερὲς ἰὸς
ἐν γαίῃ κατέπηκτο. ὃ δὲ μάλα ἡδὺ γελάσσας
ἐκ λόχου ἀμπήδησε καὶ εὐχόμενος ἔπος ηὔδα·
„βέβληαι, οὐδ' ἅλιον βέλος ἔκφυγεν· ὡς ὄφελόν τοι
νείατον ἐς κενεῶνα βαλὼν ἐκ θυμὸν ἑλέσθαι.
οὕτω κεν καὶ Τρῶες ἀνέπνευσαν κακότητος,
οἵ τέ σε πεφρίκασι λέονθ' ὡς μηκάδες αἶγες.“
τὸν δ' οὐ ταρβήσας προσέφη κρατερὸς Διομήδης·
„τοξότα, λωβητήρ, κέραι ἀγλαέ, παρθενοπῖπα,
εἰ μὲν δὴ ἀντίβιον σὺν τεύχεσι πειρηθείης,
οὐκ ἄν τοι χραίσμῃσι βιὸς καὶ ταρφέες ἰοί·

369 = Γ 329.

370. *Τυδεΐδῃ ἔπι*, vgl. Γ 79, Λ 583, Ο 458, 464, χ 8.

371. *ἀνδροκμήτῳ*, Schol. *ἐν ᾧ ἀνὴρ καμών, τουτέστιν ἀποθανών, κεῖται, ἢ ὑπὸ ἀνδρὸς κατεσκευασμένῳ*, letztere Erklärung ist die richtige. *τύμβῳ*, 166 *Ἴλου σῆμα* genannt.

372. *δημογέροντος*, vgl. Γ 149.

374. *αἴνυτ' ἀπὸ* (wie Λ 580, Ν 550, Φ 490) war damit beschäftigt wegzunehmen.

375. *πῆχυν* der Bügel, die Stelle, wo die beiden Hörner des Bogens miteinander verbunden sind, vgl. φ 419, Ν 583.

376. *βάλεν* traf, durch den Gegensatz noch deutlicher hervorgehoben, wie 380. Wegen des Ausdrucks vgl. Ε 18, Π 480; Ξ 407, Χ 292, wegen der Parenthese Γ 134.

377. *ταρσὸν*: Diomedes hatte also wohl knieend dem Gefallenen die Rüstung ausziehen wollen. *διὰ δ' ἀμπερές*, wie Ρ 309, φ 422, sonst verbunden *διαμπερές*.

378. *ἡδὺ γελάσσας*, zu Β 270.

379. *ἀμπήδησε ἐκ* sprang hervor, vgl. Herodot III, 155 *ἐκ τοῦ θρόνου ἀναπηδήσας ἀνέβωσε*.

380. *βέβληαι* mit Verkürzung des mittleren Vokales vor einem anderen, Einl. § 21.

381. *ὡς ὄφελον*, utinam, wie Γ 173, Δ 315, Ζ 345, Η 390, Φ 279, Χ 426, 481, Ω 764, α 217, ε 308, λ 548, ξ 68, 274, ω 30. Daneben auch *αἴθ' ὄφελον*.

382. *ἀνέπνευσαν κακότητος* hätten eine Erholung von dem Unglück erlangt.

383. *πεφρίκασι* einen Schauer vor dir haben, sich entsetzen, intensives Perfekt.

384 = Ε 286.

385. *τοξότα*, verächtlich, weil er nur aus der Ferne kämpft. *λωβητήρ*, vgl. Β 275. *κέραι*, vulgo *κέρᾳ*, vgl. Anhang. *παρθενοπῖπα*, vgl. Γ 39.

386. *δὴ ἀντίβιον*, Einl. § 32. *σὺν τεύχεσι* in Waffen (zu Θ 530): mit Panzer, Schild, Helm und Speer.

387. Vgl. Γ 54. Der Konjunktiv

νῦν δέ μ' ἐπιγράψας ταρσὸν ποδὸς εὔχεαι αὔτως.
οὐκ ἀλέγω, ὡς εἴ με γυνὴ βάλοι ἢ πάις ἄφρων·
κωφὸν γὰρ βέλος ἀνδρὸς ἀνάλκιδος οὐτιδανοῖο.
ἦ τ' ἄλλως ὑπ' ἐμεῖο, καὶ εἴ κ' ὀλίγον περ ἐπαύρῃ,
ὀξὺ βέλος πέλεται, καὶ ἀκήριον ἄνδρα τίθησι·
τοῦ δὲ γυναικὸς μέν τ' ἀμφίδρυφοί εἰσι παρειαί,
παῖδες δ' ὀρφανικοί· ὁ δέ θ' αἵματι γαῖαν ἐρεύθων
πύθεται, οἰωνοὶ δὲ περὶ πλέες ἠὲ γυναῖκες."
ὣς φάτο, τοῦ δ' Ὀδυσεὺς δουρὶ κλυτὸς ἐγγύθεν ἐλθὼν
ἔστη πρόσθ'· ὁ δ' ὄπισθε καθεζόμενος βέλος ὠκὺ
ἐκ ποδὸς ἕλκ', ὀδύνη δὲ διὰ χροὸς ἦλθ' ἀλεγεινή.
ἐς δίφρον δ' ἀνόρουσε, καὶ ἡνιόχῳ ἐπέτελλε
νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσιν ἐλαυνέμεν· ἤχθετο γὰρ κῆρ.
οἰώθη δ' Ὀδυσεὺς δουρὶ κλυτός, οὐδέ τις αὐτῷ
Ἀργείων παρέμεινεν, ἐπεὶ φόβος ἔλλαβε πάντας·

mit ἄν vertritt die Stelle eines Futurums (zu Α 137); doch steht sonst in der Regel der Optativ mit ἄν. Der Singular χραίσμῃσι steht hier wie χ 246 τοὺς δ' ἤδη ἐδάμασσε βιὸς καὶ ταρφέες ἰοί, vgl. zu Λ 255, Γ 327.

388. μ' ist welcher Kasus? vgl. χ 279, Φ 166. ἐπιγράψας, vgl. Δ 139.

389. ὡς εἰ, so wenig als wenn. γυνή, zur Bezeichnung der Schwäche.

390. κωφὸν (Prädikat) eigentl. stumpf, dann „wirkungslos, nichtig". οὐτιδανοῖο, Paraphr. οὐδενὸς ἀξίου, gebildet wie ἠπεδανός, πευκεδανός.

391. ὑπ' ἐμεῖο πέλεται, wirkt von mir ein Geschoſs.

392. ἀκήριον entseelt, wie Η 100. ἄνδρα ist die Lesart Aristarchs: die Handschriften haben αἶψα, wodurch der Hauptnachdruck dem ἀκήριον entzogen würde. Auch wäre kein Nomen da, auf welches sich das τοῦ im nächsten Verse bezöge.

393. ἀμφίδρυφοι auf beiden Seiten (weil zwei Wangen) zerkratzt, vgl. Β 700 ἀμφιδρυφής, welches auch in betreff der Quantität verschieden ist. πολλὰς Ἀργείων ἀμφιδρυφέας τότε θήσει (wird in Trauer versetzen) in einem Orakel bei Herodot VI, 77.

394. ὀρφανικοί vaterlos, insofern verwaist, als die Mutter ihnen keine Stütze sein kann, vgl. Ζ 432, Χ 490. ἐρεύθων, Paraphr. φοινίσσων.

395. πλέες, vgl. Β 129. Zum Gedanken vgl. 162 κείατο γύπεσσιν πολὺ φίλτεροι ἢ ἀλόχοισιν.

398. ἕλκ', man erwartete hier das Medium, doch vgl. 457. διὰ ἦλθε durchdrang, wie δῦνον 268. χροὸς den Körper, da Homer σῶμα nur vom Leichname gebraucht.

399, 400 = 273, 274.

401—520. Odysseus wird nach tapferer Gegenwehr verwundet und ruft um Hilfe. Ihn retten Menelaos und Aias, von denen der letztere viele Troer erlegt. Den verwundeten Machaon bringt Nestor zu den Schiffen.

401. οἰώθη, wie Ζ 1 ohne Augment, zu Α 598.

402. παρέμεινεν, mit Plusquamperfektbedeutung. φόβος ἔλλαβε, wie Ν 570; man erwartete einen Ausdruck, der Furcht bedeutet (τρόμος, δέος), denn in οὐδέ τις παρέ-

ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν·
„ὤ μοι ἐγώ, τί πάθω; μέγα μὲν κακόν, αἴ κε φέβωμαι
πληθὺν ταρβήσας· τὸ δὲ ῥίγιον, αἴ κεν ἁλώω
μοῦνος· τοὺς δ' ἄλλους Δαναοὺς ἐφόβησε Κρονίων.
ἀλλὰ τί ἤ μοι ταῦτα φίλος διελέξατο θυμός;
οἶδα γὰρ ὅττι κακοὶ μὲν ἀποίχονται πολέμοιο,
ὃς δέ κ' ἀριστεύῃσι μάχῃ ἔνι, τὸν δὲ μάλα χρεὼ
ἑστάμεναι κρατερῶς, ἤ τ' ἔβλητ' ἤ τ' ἔβαλ' ἄλλον."
εἷος ὃ ταῦθ' ὥρμαινε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
τόφρα δ' ἐπὶ Τρώων στίχες ἤλυθον ἀσπιστάων,
ἔλσαν δ' ἐν μέσσοισι, μετὰ σφίσι πῆμα τιθέντες.
ὡς δ' ὅτε κάπριον ἀμφὶ κύνες θαλεροί τ' αἰζηοὶ
σεύωνται, ὃ δέ τ' εἶσι βαθείης ἐκ ξυλόχοιο
θήγων λευκὸν ὀδόντα μετὰ γναμπτῇσι γένυσσιν,
ἀμφὶ δέ τ' ἀίσσονται, ὑπαὶ δέ τε κόμπος ὀδόντων

μειναν liegt schon, dafs alle geflohen waren.

403 = *P* 90, *Σ* 5, *T* 343, *Φ* 53, 552, *X* 98, *ε* 298, 355, 407, 464. Auf diesen Vers folgt mit Ausnahme von *T* 343, *Φ* 53 (*ὢ πόποι*) immer *ὤ μοι*, meist mit *ἐγώ* verbunden.

404. Vgl. *ε* 465. *τί πάθω* was soll aus mir werden, was fange ich an? Arist. Nub. 798. Soph. Oed. Col. 216. Tkeokr. III, 24.

405. *πληθύν* bezieht man besser zu *φέβωμαι*. *ῥίγιον*, wie *Α* 325, 563. *ἁλώω* nur noch *σ* 265 (vgl. Einl. § 14), wenn ich getötet werde, nicht = *ζωγρηθῶ*. Dafs einer der Achaier lebend gefangen worden wäre, wird nirgends erwähnt.

406. *μοῦνος*, so dafs auch der Leichnam in die Gewalt der Feinde kommt. *δέ* ist begründend.

407 = *P* 97, *Φ* 562, *X* 122, 385. *μοι διελέξατο*, er hat mit sich selbst ein Zwiegespräch geführt, vgl. 403. Der Aorist von der eben zur Vergangenheit gewordenen Gegenwart, wo wir das Präsens gebrauchen, vgl. *ι* 403 *τίπτε ὧδ' ἐβόησας*, was schreist du so?

408. *ἀποίχονται*, Paraphr. *φεύγουσιν ἐκ*.

409. *τὸν δέ*, nicht *τόνδε*. *δέ* leitet den Nachsatz ein. *μάλα* gehört zu *χρεώ* (*ἐστιν*).

410. *ἑστάμεναι* stehen bleiben, standhalten wie *N* 56, *O* 666, vgl. *Δ* 342, *M* 316. Sonst steht in der Regel *μίμνειν*. *ἤ τε — ἤ τε* sei es nun, dafs — oder, d. h. in jedem Falle.

411 = *Λ* 193, *K* 507. Die Handschriften haben anstatt der dichterischen Form *εἷος* an allen Stellen (*K* 507) die prosaische *ἕως*, welche auch noch in sehr vielen Ausgaben zu finden ist.

412 = *Δ* 221, *P* 107.

413. *ἔλσαν* (Einl. § 12), Schol. *συνέκλεισαν*. *μετὰ σφίσι τιθέντες* wie Quint. Sm. 11, 128, zwischen sich setzend, in die Mitte nehmend, umringend, umzingelnd. *πῆμα* konkret, ihr Verderben = *'Οδυσσέα πῆμα αὐτοῖς ἐσόμενον*. Vgl. *ρ* 446, *K* 453, *X* 288, *λ* 555, *ρ* 597.

414. *ἀμφί* von zwei Seiten. *κύνες — αἰζηοί* = *Γ* 26, *P* 282.

415. *σεύωνται* hetzen, wie *Γ* 26, *Λ* 549. *ξυλόχοιο* (v. *ξύλον ἔχειν*) Gehölze, vgl. *Φ* 573, *τ* 445.

416. *θήγων* wetzend. *ὀδόντα*, Hauer, wie *K* 263.

417. *δέ τ'*, vgl. Anhang. *ὑπαὶ ... γίγνεται*, dabei knirscht er mit den Zähnen. *ὑπαί* bezeichnet

γίγνεται, οἳ δέ μένουσιν ἄφαρ δεινόν περ ἐόντα,
ὥς ῥα τότ' ἀμφ' Ὀδυσῆα διίφιλον ἐσσεύοντο
Τρῶες. ὃ δὲ πρῶτον μὲν ἀμύμονα Δηιοπίτην
οὔτασεν ὦμον ὕπερθεν ἐπάλμενος ὀξέι δουρί,
αὐτὰρ ἔπειτα Θόωνα καὶ Ἔννομον ἐξενάριξε.
Χερσιδάμαντα δ' ἔπειτα, καθ' ἵππων ἀίξαντα,
δουρὶ κατὰ πρότμησιν ὑπ' ἀσπίδος ὀμφαλοέσσης
νύξεν· ὃ δ' ἐν κονίῃσι πεσὼν ἕλε γαῖαν ἀγοστῷ.
τοὺς μὲν ἔασ', ὃ δ' ἄρ' Ἱππασίδην Χάροπ' οὔτασε δουρί,
αὐτοκασίγνητον εὐηγενέος Σώκοιο.
τῷ δ' ἐπαλεξήσων Σῶκος κίεν, ἰσόθεος φώς·
στῆ δὲ μάλ' ἐγγὺς ἰὼν καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν·
„ὦ Ὀδυσεῦ πολύαινε, δόλων ἆτ' ἠδὲ πόνοιο,
σήμερον ἢ δοιοῖσιν ἐπεύξεαι Ἱππασίδῃσι,
τοιώδ' ἄνδρε κατακτείνας καὶ τεύχε' ἀπούρας,
ἤ κεν ἐμῷ ὑπὸ δουρὶ τυπεὶς ἀπὸ θυμὸν ὀλέσσῃς."

hier und *M* 149 entweder die bewirkende Ursache, die Veranlassung, bei welcher etwas geschieht, und ist adverbial zu fassen wie *Θ* 380 *πολὺς δ' ὑπὸ κόμπος ὀρώρει* (dabei, bei dieser Veranlassung); Hesiod Theog. 835 *ὑπὸ δ' ἤχεεν οὔρεα μακρά*, oder mit dem Genetiv zu verbinden, wie auch der Paraphrast übersetzt *ὑπὸ δὲ τῶν ὀδόντων ψόφος γίνεται*. Vgl. *N* 140 *κτυπέει δέ θ' ὑπ' αὐτοῦ ὕλη*. Hymn. II, 7 *φόρμιγξ χρυσέου ὑπὸ πλήκτρου καναχὴν ἔχει*.

419. *ἐσσεύοντο* hier, wie in der Regel, intransitiv. Sie drangen von zwei Seiten auf ihn ein.

421. *ὕπερθεν*, zu *Δ* 147.

422. *Θόωνα* heifst auch ein Troer *E* 152. *Ἔννομον*, nicht den *B* 858 erwähnten.

423 = *Υ* 401. *ἀίξαντα* haben die besten, *ἀίσσοντα* die meisten Handschriften. Der Paraphrast übersetzt *καταπηδήσαντα*. Wenn Odysseus von den Troern umzingelt war, so konnte er den Chersidamas nicht in dem Augenblicke töten, als er vom Wagen sprang, wohl aber nachdem er vom Wagen heruntergesprungen war, um die Troer, welche den Odysseus umzingelten, zu verstärken.

424. *πρότμησιν*, von den Alten verschieden erklärt, mit „Weichen, Hals, Hüfte, Nabel": die letztere Erklärung des nur hier vorkommenden Wortes hat die meiste Wahrscheinlichkeit für sich.

425 = *N* 508, 520, *Ξ* 452, *P* 315. *ἀγοστῷ* mit der flachen Hand.

426. Vgl. 328.

427. *εὐηγενέος* = *εὐγενοῦς*, wie *Ψ* 81, Theokr. 27, 42. Dort schrieben andere *εὐηφενέων* (v. *ἄφενος*), welches auch hier einige Herausgeber in den Text genommen haben, weil *εὐηγενής* eine anomale Bildung ist.

428 = *H* 46, *Θ* 280.

430. *δόλων ἆτε* unersättlich in Listen, wie *ν* 293. Ebenso *ἆτος πολέμοιο* E 388, 863, Z 203, *N* 746; *μάχης X* 218. *ἀκόρητος μάχης N* 639, *Υ* 2; *πολέμου M* 335; *μόθου H* 117; *ἀυτῆς N* 621.

431. *ἐπεύχεσθαί τινι* sich des Sieges über einen rühmen, wie *Ξ* 478, *Π* 829, *Φ* 121, 409.

432. *τοιώδε* so tapfere, vgl. *B* 120.

433 = *M* 250, *Π* 861, *Σ* 92. Daneben auch *ὑπὸ δουρὶ δαμείς* E 653, *Λ* 444, 748, *Π* 848. Der Konj. mit *κεν* steht hier neben dem Futurum, mit dem er gleichbedeutend ist.

ὣς εἰπὼν οὔτησε κατ' ἀσπίδα πάντοσ' ἐίσην.
διὰ μὲν ἀσπίδος ἦλθε φαεινῆς ὄβριμον ἔγχος,
καὶ διὰ θώρηκος πολυδαιδάλου ἠρήρειστο,
πάντα δ' ἀπὸ πλευρῶν χρόα ἔργαθεν, οὐδέ τ' ἔασε
Παλλὰς Ἀθηναίη μιχθήμεναι ἔγκασι φωτός.
γνῶ δ' Ὀδυσεὺς ὅ οἱ οὔ τι τέλος κατακαίριον ἦλθεν,
ἂψ δ' ἀναχωρήσας Σῶκον πρὸς μῦθον ἔειπεν·
„ἆ δειλ', ἦ μάλα δή σε κιχάνεται αἰπὺς ὄλεθρος.
ἦ τοί μέν ῥ' ἔμ' ἔπαυσας ἐπὶ Τρώεσσι μάχεσθαι·
σοὶ δ' ἐγὼ ἐνθάδε φημὶ φόνον καὶ κῆρα μέλαιναν
ἤματι τῷδ' ἔσσεσθαι, ἐμῷ δ' ὑπὸ δουρὶ δαμέντα
εὖχος ἐμοὶ δώσειν, ψυχὴν δ' Ἄϊδι κλυτοπώλῳ.“
ἦ, καὶ ὁ μὲν φύγαδ' αὖτις ὑποστρέψας ἐβεβήκει,
τῷ δὲ μεταστρεφθέντι μεταφρένῳ ἐν δόρυ πῆξεν
ὤμων μεσσηγύς, διὰ δὲ στήθεσφιν ἔλασσε.
δούπησεν δὲ πεσών· ὁ δ' ἐπεύξατο δῖος Ὀδυσσεύς·
„ὦ Σῶχ', Ἱππάσου υἱὲ δαΐφρονος, ἱπποδάμοιο,
φθῆ σε τέλος θανάτοιο κιχήμενον, οὐδ' ὑπάλυξας.
ἆ δειλ', οὐ μὲν σοί γε πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ
ὄσσε καθαιρήσουσι θανόντι περ, ἀλλ' οἰωνοὶ

434—436 = *Γ* 356—358.

437. Schol. *τὸ δόρυ, διελθὸν τὴν πανοπλίαν, ὅλον τὸν ἐπὶ ταῖς πλευραῖς χρῶτα ἐχώρισεν αὐτῶν, οἷον διέσπασε τὰς σάρκας ἀπὸ τῶν ὀστῶν.*

438. *μιχθήμεναι* zusammenkommen mit, eindringen.

439. *τέλος κατακαίριον* (Subjekt) dafs das tödliche Ende (wie *τέλος θανάτοιο*) nicht gekommen war, oder mit den Alten „*ὅτι οὐ κατὰ καίριον τέλος ἦλθεν ἡ πληγή, οὐκ εἰς καίριον τόπον ἐτελεύτα*“. Zenodot schrieb *βέλος κατὰ καίριον*, eine Lesart, die unbedingt den Vorzug verdiente, wenn *βέλος* von dem Speer gebraucht werden könnte, mit dem ein Stofs geführt worden ist, und nicht blofs von dem geworfenen Geschofs.

440. *ἀναχωρήσας*, Odysseus wich etwas zurück, wie es in der Regel nach einem Angriff geschah, bevor man zu einem neuen überging, vgl. zu *Δ* 527.

442. *ἔμ' ἔπαυσας μάχεσθαι*, vgl. 323.

443—445 = *E* 652—654.

446. *φύγαδε* gehört zu *ὑποστρέψας*, *αὖτις* zu *ἐβεβήκει*.

447, 448 = *Θ* 258, 259; vgl. *E* 40 ff.

449. Vgl. *Δ* 504. *ἐπεύξατο* = *εἶπεν ἐπευχόμενος*. Sonst in der Regel *ἐπεύξατο φώνησέν τε* *N* 373, 413, 445, *O* 453, 478 oder *εὐχόμενος ἔπος ηὔδα* *N* 619, *Ξ* 500, *P* 537, *Φ* 183.

450. Vgl. *Δ* 370.

451. *φθῆ σε κιχήμενον* dich hat früher erreicht (als mich).

452. *πότνια*, vgl. *X* 352.

453. *καθαιρήσουσι* werden zudrücken. Vgl. *λ* 426 *χερσὶ κατ' ὀφθαλμοὺς ἑλέειν σύν τε στόμ' ἐρεῖσαι.* *ω* 296 *ὀφθαλμοὺς καθελοῦσα.* Vgl. Vergil Aen. IX, 486 nec te, tua funera, mater produxi pressive oculos. *θανόντι περ*, vgl. *X* 73, 389, *P* 229, *λ* 425.

ὠμησταὶ ἐρύουσι περὶ πτερὰ πυκνὰ βαλόντες.
αὐτὰρ ἔμ', εἴ κε θάνω, κτεριοῦσί γε δῖοι Ἀχαιοί."
ὣς εἰπὼν Σώκοιο δαΐφρονος ὄβριμον ἔγχος
ἔξω τε χροὸς ἕλκε καὶ ἀσπίδος ὀμφαλοέσσης·
αἷμα δέ οἱ σπασθέντος ἀνέσσυτο, κῆδε δὲ θυμόν.
Τρῶες δὲ μεγάθυμοι ὅπως ἴδον αἷμ' Ὀδυσῆος,
κεκλόμενοι καθ' ὅμιλον ἐπ' αὐτῷ πάντες ἔβησαν.
αὐτὰρ ὅ γ' ἐξοπίσω ἀνεχάζετο, αὖε δ' ἑταίρους.
τρὶς μὲν ἔπειτ' ἤυσεν, ὅσον κεφαλὴ χάδε φωτός,
τρὶς δ' ἄιεν ἰάχοντος ἀρηίφιλος Μενέλαος.
αἶψα δ' ἄρ' Αἴαντα προσεφώνεεν ἐγγὺς ἐόντα·
„Αἶαν διογενὲς Τελαμώνιε, κοίρανε λαῶν,
ἀμφί μ' Ὀδυσσῆος ταλασίφρονος ἵκετ' ἀυτή,
τῷ ἰκέλη, ὡς εἴ ἑ βιῴατο μοῦνον ἐόντα
Τρῶες, ἀποτμήξαντες ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ.

454. *ἐρύουσι*, welches Tempus? Einl. § 11. β 151 *τιναξάσθην πτερὰ πυκνά.* ε 53 *πυκινὰ πτερὰ δεύεται ἅλμῃ.* Ψ 879 *σὺν δὲ πτερὰ πυκνὰ λίασσεν.*

455. *κτεριοῦσι*, wie Σ 334, Χ 336; sonst *κτερεΐζω*, von der feierlichen Leichenbestattung. Zum Gedanken vgl. Χ 335. Die Aristarchische Schreibweise wird der Lesart der Handschriften *αὐτὰρ ἐπεί κε θάνω κτεριοῦσί με* mit Recht vorgezogen, da der Gegensatz die orthotonierte Form des Pronomens *ἐμέ* verlangt.

457. *ἔξω χροός*, sonst *ἐκ χροός* Ν 574, Π 504, 814.

458. *σπασθέντος* näml. *ἔγχεος*, ein Genetiv absolutus ohne Subjekt, wie er sonst bei Homer nicht oft vorkommt, vgl. zu Σ 606. *ἀνέσσυτο* quoll empor, sonst *ἀνεκήκιεν αἷμα*, auch *ἀνηκόντισε* Ε 113. Vgl. Ε 208 *ἀτρεκὲς αἷμ' ἔσσευα βαλών.* *κῆδε θυμόν*, wie Ε 400.

459 = Ε 27. Die besten Handschriften haben *ὅπως ἴδον*, die meisten das regelmäſsige *ἐπεὶ ἴδον* wie Δ 217, Ε 27, Λ 745, Μ 83, Ο 279, Π 427, Σ 225, Χ 236, β 155. *ὅπως ἴδον* steht nur Μ 208, γ 373.

460 = Ν 332. *κεκλόμενοι* = *παρακελευσάμενοι.*

461. *αὖε* wie Ν 477. Die Form findet sich auſserdem noch Τ 48, 51, sonst nur der Aorist immer mit aufgelöstem Diphthong.

462. *ἤυσεν*, erhob ein Geschrei, lieſs seine Stimme ertönen. *ὅσον χάδε*, so stark das Haupt es faſste, d. h. so laut er konnte. Hymn. 4, 252 *οὐκέτι μοι στόμα χείσεται ἐξονομῆναι.* Arist. Ran. 260 *ὁπόσον ἡ φάρυγξ ἂν χανδάνῃ.* Theokr. 13, 58 *τρὶς μὲν Ὕλαν ἄυσεν, ὅσον βαθὺς ἤρυγε λαιμός.* Quint. Sm. 7, 421 *ἐβόησεν, ὅσον χάδε οἱ κέαρ ἔνδον.*

463. *ἰάχοντος* hier = *βοῶντος.*

465 = Η 234, Ι 644.

466. *ἀμφί με ἵκετο* es ist zu mir gedrungen, wie ζ 122 *ὥς τέ με κουράων ἀμφήλυθε θῆλυς ἀυτή.* Β 41, Κ 139, 535, π 6, ρ 261, τ 444.

467. *τῷ*, Neutrum, dem gleich, dem Zustande ähnlich, wie Χ 410 *τῷ δὲ μάλιστ' ἄρ' ἔην ἐναλίγκιον, ὡς εἰ ἅπασα Ἴλιος ὀφρυόεσσα πυρὶ σμύχοιτο κατ' ἄκρης.* Ähnlich ist *ἐκ τοῦ ὅτε* Ι 106; vgl. auch die Stellen, wo auf das Neutrum des Artikels oder eines Pronomens ein epexegetischer Infinitiv folgt, zu Ε 665. *βιῴατο* überwältigten.

ἀλλ' ἴομεν καθ' ὅμιλον· ἀλεξέμεναι γὰρ ἄμεινον.
δείδω μή τι πάθῃσιν ἐνὶ Τρώεσσι μονωθείς,
ἐσθλὸς ἐών, μεγάλη δὲ ποθὴ Δαναοῖσι γένηται.“
ὣς εἰπὼν ὃ μὲν ἦρχ', ὃ δ' ἅμ' ἕσπετο ἰσόθεος φώς.
εὗρον ἔπειτ' Ὀδυσῆα διίφιλον· ἀμφὶ δ' ἄρ' αὐτὸν
Τρῶες ἕπον ὥς εἴ τε δαφοινοὶ θῶες ὄρεσφιν
ἀμφ' ἔλαφον κεραὸν βεβλημένον, ὅν τ' ἔβαλ' ἀνὴρ
ἰῷ ἀπὸ νευρῆς· τὸν μέν τ' ἤλυξε πόδεσσι
φεύγων, ὄφρ' αἷμα λιαρὸν καὶ γούνατ' ὀρώρῃ·
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ τόν γε δαμάσσεται ὠκὺς ὀιστός,
ὠμοφάγοι μιν θῶες ἐν οὔρεσι δαρδάπτουσιν
ἐν νέμεϊ σκιερῷ· ἐπί τε λῖν ἤγαγε δαίμων
σίντην· θῶες μέν τε διέτρεσαν, αὐτὰρ ὃ δάπτει.
ὣς ῥα τότ' ἀμφ' Ὀδυσῆα δαΐφρονα ποικιλομήτην

471. *ποθή*, Verlust, konkret gebrauchtes Abstractum, wie *P* 690, Quint. Sm. 1, 244, Tryphiod. 414, ferner *πῆμα* 413, *ὄφελος* *N* 236, *P* 152, *κάματος* *ξ* 417.

472 = *O* 559, *Π* 632.

473. *εὗρον*, zu 197. *ἀμφὶ ἕπον* machten sich um ihn zu thun, drängten sich um ihn herum. In den Handschriften steht hier das Medium *ἕποντ'*, während an den übrigen elf Stellen das Aktiv steht, wie 483. Es ist aber mehr als wahrscheinlich, dafs auch an unserer Stelle ursprünglich *ἕπον* stand, welches aus metrischen Gründen in *ἕποντ'* geändert wurde. Zu einer derartigen Änderung konnte aber nur Unkenntnis der metrischen Gesetze den Anlafs geben, denn in der Trithemimeres sind auch Kürzen für Längen gestattet, vgl. *A* 244, *B* 585, 745, 780, 822, *Γ* 40, *Δ* 27, *E* 462, 499, 574, 748, 840, *Z* 152, 176, 240, 501, *H* 77, 84, 206, 232, 416, *Θ* 321, *I* 323, 503, *K* 7, 281, 347, *Λ* 39.

474. *δαφοινοί* brandrot, vgl. *B* 308, *K* 23.

476. *ἰῷ ἀπὸ νευρῆς* wie *Λ* 664, N 585; vgl. *Θ* 300, 309, *Λ* 553, 571, *M* 306, *O* 313, 314, *Π* 773. In betreff der Länge des *ō* vor *νευρῆς* (Schnur) vgl Einl. § 23. *πόδεσσι*, cursu, wie *K* 346, *T* 410, *Ψ* 756.

477. *λιαρὸν* ist Prädikat und *ᾖ* zu ergänzen, vgl. *Λ* 547, *E* 481, *ο* 394.

478. *δαμάσσεται*, welcher Modus?

480. *νέμεϊ* Waldtrift. *τε λῖν*, zu 239. *ἤγαγε δαίμων* homerisch, statt „da kommt von ungefähr ein Löwe hinzu, da führt der Zufall einen Löwen herbei“, weil die homerischen Menschen keinen Zufall anerkennen, sondern in allem das Wirken der Gottheit sehen. Kann keine bestimmte Gottheit angegeben werden, so steht entweder *θεός* oder meist *δαίμων*, vgl. *η* 248, *ξ* 386, *π* 370, *ρ* 243, 446, *φ* 201, *ω* 149, wo derselbe Ausdruck steht, und *γ* 166, *δ* 275, *ζ* 172, *ι* 381, *θ* 194.

481. *σίντην*, wie *T* 165, vgl. *Π* 353. *διέτρεσαν* stieben auseinander, ergreifen die Flucht nach allen Seiten, wie 486. Das Gleichnis bezieht sich blofs auf die Troer, die den Odysseus umringen, wie Schakale einen Hirsch, und bei der Ankunft des Aias nach allen Richtungen auseinanderfliehen. Das übrige ist weitere Ausmalung des Bildes und ohne Beziehung auf die Handlung, welche vermittelst des Bildes anschaulich gemacht werden soll.

Τρῶες ἕπον πολλοί τε καὶ ἄλκιμοι, αὐτὰρ ὅ γ' ἥρως
ἀίσσων ᾧ ἔγχει ἀμύνετο νηλεὲς ἦμαρ.
Αἴας δ' ἐγγύθεν ἦλθε φέρων σάκος ἠύτε πύργον,
στῆ δὲ παρέξ· Τρῶες δὲ διέτρεσαν ἄλλυδις ἄλλος.
ἤ τοι τὸν Μενέλαος ἀρήιος ἔξαγ' ὁμίλου
χειρὸς ἔχων, εἴως θεράπων σχεδὸν ἤλασεν ἵππους.
Αἴας δὲ Τρώεσσιν ἐπάλμενος εἷλε Δόρυκλον
Πριαμίδην, νόθον υἱόν, ἔπειτα δὲ Πάνδοκον οὖτα,
οὖτα δὲ Λύσανδρον καὶ Πύρασον ἠδὲ Πυλάρτην.
ὡς δ' ὁπότε πλήθων ποταμὸς πεδίονδε κάτεισι
χειμάῤῥους κατ' ὄρεσφιν, ὀπαζόμενος Διὸς ὄμβρῳ,
πολλὰς δὲ δρῦς ἀζαλέας, πολλὰς δέ τε πεύκας
ἐσφέρεται, πολλὸν δέ τ' ἀφυσγετὸν εἰς ἅλα βάλλει,
ὣς ἔφεπε κλονέων πεδίον τότε φαίδιμος Αἴας,
δαΐζων ἵππους τε καὶ ἀνέρας. οὐδέ πω Ἕκτωρ
πεύθετ', ἐπεί ῥα μάχης ἐπ' ἀριστερὰ μάρνατο πάσης,
ὄχθας πὰρ ποταμοῖο Σκαμάνδρου, τῇ ῥα μάλιστα
ἀνδρῶν πῖπτε κάρηνα, βοὴ δ' ἄσβεστος ὀρώρει
Νέστορά τ' ἀμφὶ μέγαν καὶ ἀρήιον Ἰδομενῆα.
Ἕκτωρ μὲν μετὰ τοῖσιν ὁμίλει μέρμερα ῥέζων

484. *αἴσσων* anstürmend, angreifend. *ἀμύνετο*, wehrte sich ab. *νηλεὲς ἦμαρ*, zu *Z* 455.

485 = *H* 219.

486. *παρέξ*, er stellte sich an die Seite des Odysseus. *ἄλλυδις ἄλλος* nach verschiedenen Seiten, wie *Λ* 745, *M* 461, *P* 729, *ζ* 138, *ξ* 35.

488. *χειρὸς ἔχων* ihn an der Hand haltend, während der ganzen Zeit, wo er ihn führte, nicht *ἑλών*, welches nur eine einzige Handschrift bietet. *θεράπων*, der Wagenlenker des Menelaos, denn Odysseus hatte keine Pferde.

489. Mit Ausnahme von *Πυλάρτης* (*Π* 696) kommt keiner von den folgenden Namen weiter vor.

492. *πλήθων* angeschwollen, wie *E* 87. *κάτεισι*, decurrit.

493. *χειμάῤῥους* Attribut, wie *Δ* 452, *E* 88. *ὀπαζόμενος* eigentlich begleitet, hier in der Bedeutung „verstärkt", vgl. *E* 384, *Θ* 341, *P* 462. Dafür E 91 *ὅτ' ἐπιβρίσῃ Διὸς ὄμβρος*.

495. *ἐσφέρεται*, nämlich *εἰς τὸ πεδίον*. *φέρεται* ist medial „er bringt mit sich, reifst mit sich fort".

496. *ἔφεπε πεδίον* eilte über die Ebene, wie *Υ* 359, 494, *ι* 121. *κλονέων* (*Τρῶας*) sie vor sich hertreibend, drängend, vgl. *X* 188.

497. *δᾱΐζων*, sonst überall mit *ᾰ*, vgl. Einl. § 20.

498. *πεύθετο* hatte erfahren. Das Präsens *πεύθομαι* hat Perfektbedeutung, vgl. *Λ* 21, *P* 408, *γ* 87, 187, *δ* 677, *π* 411, 412. *μάχης ἐπ' ἀριστερά* wie E 355, *N* 765, *P* 116, 682, auf der linken Seite vom Lager der Achaier aus, d. h. auf dem rechten Flügel der Troer.

500. *πῖπτε κάρηνα*, wie 158. *βοὴ ἄσβεστος*, vgl. 50, 530.

502. *μέρμερα ῥέζων*, vgl. *K* 524.

ἔγχεΐ θ' ἱπποσύνῃ τε, νέων δ' ἀλάπαξε φάλαγγας·
οὐδ' ἄν πω χάζοντο κελεύθου δῖοι Ἀχαιοί,
εἰ μὴ Ἀλέξανδρος, Ἑλένης πόσις ἠυκόμοιο,
παῦσεν ἀριστεύοντα Μαχάονα, ποιμένα λαῶν,
ἰῷ τριγλώχινι βαλὼν κατὰ δεξιὸν ὦμον.
τῷ ῥα περίδεισαν μένεα πνείοντες Ἀχαιοί,
μή πώς μιν πολέμοιο μετακλινθέντος ἕλοιεν.
αὐτίκα δ' Ἰδομενεὺς προσεφώνεε Νέστορα δῖον·
„ὦ Νέστορ Νηληιάδη, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν,
ἄγρει, σῶν ὀχέων ἐπιβήσεο, πὰρ δὲ Μαχάων
βαινέτω, ἐς νῆας δὲ τάχιστ' ἔχε μώνυχας ἵππους·
ἰητρὸς γὰρ ἀνὴρ πολλῶν ἀντάξιος ἄλλων
[ἰούς τ' ἐκτάμνειν ἐπί τ' ἤπια φάρμακα πάσσειν]."
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ.
αὐτίκα δ' ὧν ὀχέων ἐπεβήσετο, πὰρ δὲ Μαχάων
βαῖν', Ἀσκληπιοῦ υἱός, ἀμύμονος ἰητῆρος·
μάστιξεν δ' ἵππους, τὼ δ' οὐκ ἀέκοντε πετέσθην
νῆας ἔπι γλαφυράς· τῇ γὰρ φίλον ἔπλετο θυμῷ.
Κεβριόνης δὲ Τρῶας ὀρινομένους ἐνόησεν

503. ἱπποσύνῃ, indem er den fliehenden Achaiern auf dem Wagen nachsetzte. νέων sonst αἰζηῶν, vgl. auch den Ausdruck κοῦροι Ἀχαιῶν. ἀλάπαξε lichtete.

504. χάζοντο, wären damals gewichen, oder „hätten sich allmählich zurückgezogen" anstatt des regelmäſsigen Aorist oder Plusquamperfekts. κελεύθου vom Platze, wie *M* 262.

505 = 369.

506. παῦσεν, näml. μάχης, χάρμης oder μάχεσθαι, vgl. *Λ* 442, *M* 389, *O* 15, 250, *P* 602, *Φ* 137, 249. ἀριστεύοντα ist Attribut, denn παύω wird nicht, wie παύομαι, mit dem prädikativen Partizip verbunden.

507. τριγλώχινι, zu *E* 393.

508. τῷ περίδεισαν gerieten seinetwegen in Besorgnis. Vulgo περίδδεισαν mit unnötiger Verdoppelung des δ, da δείδω ursprünglich mit zwei Konsonanten anlautete, so wie δέος, Δεῖμος. μένεα πνείοντες, wie *Γ* 8.

509. πολέμοιο μετακλινθέντος nachdem der Kampf sich nach der anderen Seite geneigt hätte, vgl. *Ξ* 510 ἔκλινε μάχην. Dieselbe Bedeutung hat μετά in μεταστρέφω *K* 107, *O* 203, *β* 67.

511 = *K* 87.

512. ἄγρει wohlan, wie *E* 765, *H* 459, *Ξ* 271, *φ* 176; auch ἀγρεῖτε *υ* 149.

514. ἀντάξιος gleichviel wert, wie *A* 136, *I* 401. Plat. Leg. V, 730 D πολλῶν ἀντάξιος ἑτέρων. Xen. Mem. II, 10, 3 πολλῶν οἰκετῶν ἀντάξιον.

515. Die Alexandriner verwarfen diesen Vers, weil er das dem Arzte gespendete Lob wieder herabminderte, indem er die Kunst des Arztes auf die Behandlung von Wunden beschränkt.

518 = *Δ* 194.

519, 520 = *K* 530, 531.

521—574. Hektor kommt den von Aias bedrängten Troern zu Hilfe, weicht aber einem Kampfe mit Aias selbst aus, den Zeus zur Flucht treibt.

521. Κεβριόνης, vgl. *Θ* 318.

Ἕκτορι παρβεβαώς, καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν·
„Ἕκτορ, νῶι μὲν ἐνθάδ' ὁμιλέομεν Δαναοῖσιν
ἐσχατιῇ πολέμοιο δυσηχέος· οἱ δὲ δὴ ἄλλοι
Τρῶες ὀρίνονται ἐπιμίξ, ἵπποι τε καὶ αὐτοί.
Αἴας δὲ κλονέει Τελαμώνιος· εὖ δέ μιν ἔγνων·
εὐρὺ γὰρ ἀμφ' ὤμοισιν ἔχει σάκος. ἀλλὰ καὶ ἡμεῖς
κεῖσ' ἵππους τε καὶ ἅρμ' ἰθύνομεν, ἔνθα μάλιστα
ἱππῆες πεζοί τε κακὴν ἔριδα προβαλόντες
ἀλλήλους ὀλέκουσι, βοὴ δ' ἄσβεστος ὄρωρεν.“
ὣς ἄρα φωνήσας ἵμασεν καλλίτριχας ἵππους
μάστιγι λιγυρῇ· τοὶ δὲ πληγῆς ἀίοντες
ῥίμφ' ἔφερον θοὸν ἅρμα μετὰ Τρῶας καὶ Ἀχαιούς,
στείβοντες νέκυάς τε καὶ ἀσπίδας. αἵματι δ' ἄξων
νέρθεν ἅπας πεπάλακτο καὶ ἄντυγες αἱ περὶ δίφρον,
ἃς ἄρ' ἀφ' ἱππείων ὁπλέων ῥαθάμιγγες ἔβαλλον
αἵ τ' ἀπ' ἐπισσώτρων. ὁ δὲ ἵετο δῦναι ὅμιλον
ἀνδρόμεον ῥῆξαί τε μετάλμενος· ἐν δὲ κυδοιμὸν
ἧκε κακὸν Δαναοῖσι, μίνυνθα δὲ χάζετο δουρός.
αὐτὰρ ὁ τῶν ἄλλων ἐπεπωλεῖτο στίχας ἀνδρῶν

522. *παρβεβαώς*, als Wagenlenker.

524. *ἐσχατιῇ* am äufsersten Ende, vgl. 498.

525. *ἐπιμίξ* durcheinander, ohne Unterschied. *αὐτοί*, vgl. Θ 182. Dio Cass. 75, 6, 6 *ἀναμὶξ ἵππων τε καὶ ἀνδρῶν*. Diodor II, 19 *ἀναμὶξ ἱππεῖς τε καὶ πεζοί*.

529. *ἔριδα προβαλόντες*, vgl. Γ 7 *ἔριδα προφέρονται*.

531 = ε 330, ζ 316.

532. *λιγυρῇ* knallend. *ἀίοντες* spürend, fühlend.

533 = Ρ 458.

534. Vgl. Υ 499. *στείβοντες*, Schol. *πατοῦντες*.

535—537 = Υ 500—502. *ἄντυγες αἱ περὶ δίφρον*, wie χ 220 *κτήματα τά τ' ἔνδοθι καὶ τὰ θύρηφι*. μ 252 *ἰχθύσι τοῖς ὀλίγοισιν*. Ζ 201 *πεδίον τὸ Ἀλήιον*. Ι 219 *τοίχου τοῦ ἑτέροιο*. ξ 60 *ἄνακτες οἱ νέοι*. Ι 559 *ἀνδρῶν τῶν τότε*. Β 595 *Θάμυριν τὸν Θρήικα*. Κ 11 *πεδίον τὸ Τρωικόν*, zu Λ 288.

536. Schol. *ἃς* (*ἄντυγας*) *ἔβαλλον* (trafen, bespritzten) *αἱ ἀπὸ τῶν ὁπλῶν καὶ ἐπισσώτρων ῥαθάμιγγες*.

537. *ἐπισσώτρων*, vgl. Ε 725. *ὅμιλον ἀνδρόμεον* Männergewühl.

539. *μίνυνθα χάζετο δουρός* hielt sich nur wenig vom Angriff (*δουρός*) fern, zog sich nur kurze Zeit davon zurück, d. h. er griff immerfort in kurzen Zwischenräumen von neuem an. Denn nach jedem Angriff ging man in der Regel zurück, um von neuem anzugreifen; Hektor aber machte hier nur kleine Pausen zwischen seinen wiederholten Angriffen. Aristarch schrieb *δουρί* „er wich mit seinem Speere nur wenig zurück“. Die Erklärungen der Scholiasten „*ἔκειθεν, ὅπου ἦν ὁ Αἴας, ἔλασσον δόρατος βολῆς ἀνεχώρει*“ (er wich etwas weniger als einen Speerwurf weit zurück) oder *ἐπ' ὀλίγον τῆς βολῆς τοῦ δόρατος ὑπεχώρει, ἀντὶ τοῦ οὐδὲ ἐπ' ὀλίγον, ἀλλ' ἀεὶ συνεπλέκετο*“ sind unhaltbar.

540, 541 = 264, 265.

ἔγχεΐ τ' ἄορί τε μεγάλοισί τε χερμαδίοισιν,
Αἴαντος δ' ἀλέεινε μάχην Τελαμωνιάδαο.
[Ζεὺς γάρ οἱ νεμεσᾶθ', ὅτ' ἀμείνονι φωτὶ μάχοιτο.]
Ζεὺς δὲ πατὴρ Αἴανθ' ὑψίζυγος ἐν φόβον ὦρσε·
στῆ δὲ ταφών, ὄπιθεν δὲ σάκος βάλεν ἑπταβόειον,
τρέσσε δὲ παπτήνας ἐφ' ὁμίλου, θηρὶ ἐοικώς,
ἐντροπαλιζόμενος, ὀλίγον γόνυ γουνὸς ἀμείβων.
ὡς δ' αἴθωνα λέοντα βοῶν ἀπὸ μεσσαύλοιο
ἐσσεύαντο κύνες τε καὶ ἀνέρες ἀγροιῶται,
οἵ τέ μιν οὐκ εἰῶσι βοῶν ἐκ πῖαρ ἑλέσθαι
πάννυχοι ἐγρήσσοντες· ὁ δὲ κρειῶν ἐρατίζων
ἰθύει, ἀλλ' οὔ τι πρήσσει· θαμέες γὰρ ἄκοντες
ἀντίον ἀΐσσουσι θρασειάων ἀπὸ χειρῶν,
καιόμεναί τε δεταί, τάς τε τρεῖ ἐσσύμενός περ·
ἠῶθεν δ' ἀπὸ νόσφιν ἔβη τετιηότι θυμῷ·
ὣς Αἴας τότ' ἀπὸ Τρώων τετιημένος ἦτορ

542. *Αἴαντος*, mit Aias.

543. Dieser Vers fehlt in allen Handschriften und ist aus Aristoteles Rhetorik II, 9 und Plutarch de aud. poët. 14 und Pseudoplut. de vita et poësi Homeri II, 132 aufgenommen worden.

544. *Αἴανθ'*, Einl. § 30. *ὑψίζυγος*, vgl. zu *Δ* 166. *ἐν φόβον ὦρσε* wie *N* 362, *Ξ* 522. Vgl. *O* 62 *ἀνάλκιδα φύζαν ἐνόρσας*, er erregte in ihm die Flucht, trieb ihn zur Flucht an, und zu *Π* 656.

545. *στῆ* blieb stehen. *ταφών* betroffen, vgl. *Π* 806. *ὄπιθεν* nach hinten, auf den Rücken.

546. *τρέσσε*, von den Alten mit *μετὰ δέους ἔφυγεν* erklärt. Der Aorist bezeichnet den Beginn der Handlung (ergriff die Flucht), wie *Λ* 745, *N* 515, *Ξ* 522, *O* 586, 589, *P* 603, *X* 143, *ζ* 138. *ἐφ' ὁμίλου* nach dem Getümmel zu, wo *ἐπὶ* mit dem Genetiv das Ziel bezeichnet, wie *Λ* 756 *ἐπὶ Βουπρασίου βήσαμεν ἵππους*. *Φ* 454 *περάαν νήσων ἔπι τηλεδαπάων*. *Ψ* 374 *τέλεον δρόμον ἂψ ἐφ' ἁλὸς πολιῆς*. *N* 808, 309, *Ψ* 61, *γ* 171, *ε* 238. *θηρὶ* Raubtier.

547. *ἐντροπαλιζόμενος*: Schol. *εἰς ἑκάτερα μεταστρεφόμενος, καὶ τὸ φεύγειν καὶ τὸ ὁρμᾶν*. *γόνυ γουνὸς ἀμείβων* wie Quint. Sm. 4, 347, Apoll. Rh. II, 94 Knie mit Knie wechselnd, d. h. ein Knie vor das andere setzend, wofür die Attiker *χωρεῖν ἐπὶ σκέλος* sagen. Der Sinn ist „Aias kehrte sich häufig um, Schritt für Schritt zurückweichend“.

548. Dasselbe Gleichnis findet sich, nur mit anderem Anfang, *P* 657—664. *αἴθωνα*, zu *K* 24.

549 = *O* 272. *ἐσσεύαντο* ist nach Schol. *O* 272 die Schreibweise Aristarchs und wird mit Recht dem handschriftlichen *ἐσσεύοντο* vorgezogen, da das Imperfekt im Gleichnisse nicht zulässig ist.

550. *βοῶν πῖαρ* das fetteste Stück unter den Rindern. So auch Schol. *τὴν κρατίστην καὶ λιπαρωτέραν τῶν βοῶν*.

552. *ἰθύει* geht gerade darauf los, dringt an. *οὔ τι πρήσσει*, richtet nichts aus.

554. *τρεῖ* fürchtet, oder flieht.

555. *ἀπὸ νόσφιν* mit den meisten Handschriften, vulgo *ἀπονόσφιν*. Zu verbinden ist *νόσφιν ἀπέβη*. *τετιηότι*, betrübt.

ἤιε, πόλλ' ἀέκων· περὶ γὰρ δίε νηυσὶν Ἀχαιῶν.
ὡς δ' ὅτ' ὄνος παρ' ἄρουραν ἰὼν ἐβιήσατο παῖδας
νωθής, ᾧ δὴ πολλὰ περὶ ῥόπαλ' ἀμφὶς ἐάγῃ,
κείρει τ' εἰσελθὼν βαθὺ λήιον· οἱ δέ τε παῖδες
τύπτουσιν ῥοπάλοισι· βίη δέ τε νηπίη αὐτῶν·
σπουδῇ τ' ἐξήλασσαν, ἐπεί τ' ἐκορέσσατο φορβῆς·
ὣς τότ' ἔπειτ' Αἴαντα μέγαν, Τελαμώνιον υἱόν,
Τρῶες ὑπέρθυμοι πολυηγερέες τ' ἐπίκουροι
νύσσοντες ξυστοῖσι μέσον σάκος αἰὲν ἕποντο.
Αἴας δ' ἄλλοτε μὲν μνησάσκετο θούριδος ἀλκῆς
αὖτις ὑποστρεφθείς, καὶ ἐρητύσασκε φάλαγγας
Τρώων ἱπποδάμων· ὁτὲ δὲ τρωπάσκετο φεύγειν.
πάντας δὲ προέεργε θοὰς ἐπὶ νῆας ὁδεύειν,
αὐτὸς δὲ Τρώων καὶ Ἀχαιῶν θῦνε μεσηγὺ
ἱστάμενος· τὰ δὲ δοῦρα θρασειάων ἀπὸ χειρῶν
ἄλλα μὲν ἐν σάκεϊ μεγάλῳ πάγεν ὅρμενα πρόσσω,
πολλὰ δὲ καὶ μεσσηγύ, πάρος χρόα λευκὸν ἐπαυρεῖν,
ἐν γαίῃ ἵσταντο λιλαιόμενα χροὸς ἆσαι.
τὸν δ' ὡς οὖν ἐνόησ' Εὐαίμονος ἀγλαὸς υἱὸς

557. περὶ kann als Adverbium oder als Präposition aufgefaſst werden.

558. Der Vergleichungspunkt in dem Gleichnisse mit dem Esel liegt nicht sowohl in der zähen Ausdauer des Aias, als in dem vergeblichen Bemühen der Troer, ihn zurückzudrängen. ἐβιήσατο, Schol. ἐνίκησεν. Der Esel macht das Bemühen der Knaben zu Schanden, bietet ihnen Trotz.

559. νωθής träge. Zu verbinden ist περὶ ᾧ πολλὰ ῥόπαλα (Stöcke) ἀμφὶς (entzwei) ἐάγῃ.

560. κείρει bezeichnet das langsame Fressen des Esels.

561. νηπίη kindisch, d. h. schwach.

562. σπουδῇ mit Mühe, kaum.

564 = Z 111. Die Handschriften haben auch an dieser Stelle wie Z 111 τηλεκλειτοί τ' ἐπίκουροι, Aristarch schrieb aber hier πολυηγερέες.

566. ἄλλοτε — ὁτὲ (bald — bald), gewöhnlich ὁτὲ — ἄλλοτε, wie Λ 64, Σ 599, Τ 49, oder ἄλλοτε — ἄλλοτε Ε 595, Σ 159, 472, Φ 464. θούριδος ἀλκῆς des energischen Widerstandes, der kräftigen Abwehr.

568. τρωπάσκετο, das Frequentativum von τρέπομαι, vgl. στρωφάω (στρέφω), πωτάομαι (πέτομαι), τρωχάω (τρέχω), mit der Iterativendung wie πωλέσκετο (Λ 490, Ε 788, von πωλέομαι, πέλομαι). φεύγειν = εἰς φυγήν.

569. προέεργε hielt vorn zurück. Schol. ἐκώλυε.

571 = Ο 314; vgl. Λ 476, 558, Μ 306.

572. πάγεν, dafür Θ 298 πῆχθεν.

573, 574 = Ο 316, 317. ἐν γαίῃ ἵσταντο fuhren in den Boden, vgl. zu 358. λιλαιόμενα, den Speeren selbst wird Mordlust beigelegt, vgl. Δ 126. Vergil Aen. XI, 804 bibit cruorem.

575—595. Eurypylos, welcher dem Aias zu Hilfe geeilt war, wird von Paris verwun-

Εὐρύπυλος πυκινοῖσι βιαζόμενον βελέεσσι,
στῆ ῥα παρ' αὐτὸν ἰών, καὶ ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ,
καὶ βάλε Φαυσιάδην Ἀπισάονα, ποιμένα λαῶν,
ἧπαρ ὑπὸ πραπίδων, εἶθαρ δ' ὑπὸ γούνατ' ἔλυσεν.
Εὐρύπυλος δ' ἐπόρουσε καὶ αἴνυτο τεύχε' ἀπ' ὤμων.
τὸν δ' ὡς οὖν ἐνόησεν Ἀλέξανδρος θεοειδὴς
τεύχε' ἀπαινύμενον Ἀπισάονος, αὐτίκα τόξον
ἕλκετ' ἐπ' Εὐρυπύλῳ, καί μιν βάλε μηρὸν ὀιστῷ
δεξιόν· ἐκλάσθη δὲ δόναξ, ἐβάρυνε δὲ μηρόν.
ἂψ δ' ἑτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο κῆρ' ἀλεείνων,
ἤυσεν δὲ διαπρύσιον Δαναοῖσι γεγωνώς·
„ὦ φίλοι, Ἀργείων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
στῆτ' ἐλελιχθέντες καὶ ἀμύνετε νηλεὲς ἦμαρ
Αἴανθ', ὃς βελέεσσι βιάζεται· οὐδέ ἕ φημι
φεύξεσθ' ἐκ πολέμοιο δυσηχέος. ἀλλὰ μάλ' ἄντην
ἵστασθ' ἀμφ' Αἴαντα μέγαν, Τελαμώνιον υἱόν.“
ὣς ἔφατ' Εὐρύπυλος βεβλημένος· οἳ δὲ παρ' αὐτὸν
πλησίοι ἔστησαν, σάκε' ὤμοισι κλίναντες,
δούρατ' ἀνασχόμενοι. τῶν δ' ἀντίος ἤλυθεν Αἴας,
στῆ δὲ μεταστρεφθείς, ἐπεὶ ἵκετο ἔθνος ἑταίρων.
ὣς οἳ μὲν μάρναντο δέμας πυρὸς αἰθομένοιο·

det und fordert die Achaier auf, den Aias zu schützen.

577—579 = *E* 611; *P* 347—349; *N* 412.

579. *πραπίδων*, gewöhnlich *φρένες*, später auch *διάφραγμα* genannt. Vgl. *ι* 301 *ὅθι φρένες ἧπαρ ἔχουσι*.

580 = *N* 550. *αἴνυτο* ist konativ.

581 = *Γ* 30.

583. *ἐπ' Εὐρυπύλῳ*, vgl. zu 370.

584. *δόναξ*, das Rohr, der Schaft des Pfeiles war durch den Anprall gebrochen und durch die Bewegung desselben beim Gehen wurde auch die Pfeilspitze in der Wunde des Schenkels bewegt und verursachte heftige Schmerzen.

585 = *Γ* 32.

586, 587 = 275, 276.

588. *στῆτ' ἐλελιχθέντες*, dafür in der Erzählung *οἱ δ' ἐλελίχθησαν καὶ ἐναντίοι ἔσταν* *E* 497, *Z* 106, *Λ* 214, *P* 343.

589. *Αἴανθ'* elidierter Dativ, wie 544, *φημι*, vermute, glaube, zu *E* 103.

590. *ἄντην ἵστασθε*, wie *Σ* 307. Häufiger steht *ἄντα* *P* 29, 167, *Υ* 89 und *ἀντίος* *Λ* 535, *Λ* 94, 216, *M* 44, *P* 31, *Υ* 197, *Φ* 144. Vereinzelt *ἀντία* *X* 253, *ἐναντίον* *N* 448, *ἐναντίος* *κ* 391.

592. *αὐτόν*, *Εὐρύπυλον*.

593 = *N* 488. *κλίναντες*: Schol. *ἀντὶ τοῦ τοὺς ὤμους ταῖς ἀσπίσι προσερείσαντες*.

594. *ἀντίος*, weil er von der entgegengesetzten Seite kam.

595 = *O* 591, *P* 114. *μεταστρεφθείς*, mit dem Gesicht gegen die Feinde.

596—617. Achill, welcher den Nestor einen Verwundeten aus der Schlacht führen sieht, schickt den Patroklos hin, um sich zu erkundigen, wer dieser sei.

596 = *N* 673, *P* 366, *Σ* 1. *δέ-*

Νέστορα δ' ἐκ πολέμοιο φέρον Νηλήιαι ἵπποι
ἱδρῶσαι, ἦγον δὲ Μαχάονα, ποιμένα λαῶν.
τὸν δὲ ἰδὼν ἐνόησε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς·
ἑστήκει γὰρ ἐπὶ πρυμνῇ μεγακήτεϊ νηί,
εἰσορόων πόνον αἰπὺν ἰῶκά τε δακρυόεσσαν.
αἶψα δ' ἑταῖρον ἑὸν Πατροκλῆα προσέειπε
φθεγξάμενος παρὰ νηός· ὁ δὲ κλισίηθεν ἀκούσας
ἔκμολεν ἶσος Ἄρηι, κακοῦ δ' ἄρα οἱ πέλεν ἀρχή.
τὸν πρότερος προσέειπε Μενοιτίου ἄλκιμος υἱός·
„τίπτε με κικλήσκεις Ἀχιλεῦ; τί δέ σε χρεὼ ἐμεῖο;“
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
„δῖε Μενοιτιάδη, τῷ ἐμῷ κεχαρισμένε θυμῷ,
νῦν ὀίω περὶ γούνατ' ἐμὰ στήσεσθαι Ἀχαιοὺς
λισσομένους· χρειὼ γὰρ ἱκάνεται οὐκέτ' ἀνεκτός.
ἀλλ' ἴθι νῦν Πάτροκλε διίφιλε Νέστορ' ἔρειο,
ὅν τινα τοῦτον ἄγει βεβλημένον ἐκ πολέμοιο.
ἦ τοι μὲν τά γ' ὄπισθε Μαχάονι πάντα ἔοικε
τῷ Ἀσκληπιάδῃ, ἀτὰρ οὐκ ἴδον ὄμματα φωτός·

μας, instar, Beziehungsaccusativ, wie χάριν, πρόφασιν, ἐπίκλησιν. πυρός, der Vergleich ist von der unermüdlichen Gewalt des Feuers (ἀκάματον πῦρ) hergenommen, wie auch in den Ausdrücken μάχη καυστειρή (Δ 342), μάχη δεδήει (M 35), πυρὶ χεῖρας ἔοικεν (Ψ 371), φλογὶ εἴκελος ἀλκήν (N 330). βίᾳ πυρὸς ἐοικότες ἐπῄεσαν Plutarch Marius 11, 8.

597. Νηλήιαι ἵπποι, Stuten von derselben Zucht, wie Neleus sie hatte, vgl. Τρώιοι ἵπποι E 222, Θ 106.

599. τόν, Νέστορα. ἰδὼν ἐνόησε hatte beim Hinsehen bemerkt.

600. Vgl. Θ 222, Λ 5.

601. πόνον, vom Kampfe, wie auch ἔργον. ἰῶκα (Einl. § 3), Paraphr. φυγήν.

603. φθεγξάμενος, vgl. K 67. 85, 139. παρὰ νηός vom Schiffe aus, ebenso κλισίηθεν.

604. κακοῦ = θανάτου. Der Dichter bereitet schon hier den Hörer auf den Tod des Patroklos vor, zu welchem der Gang zum Nestor die Veranlassung wurde. Vgl. M 113 ff.; Π 252; P 206 ff.

606. σε χρεὼ ἐμεῖο, vgl. zu I 75.

608. τῷ ἐμῷ, wie ϑ 71, statt des handschriftlichen τῷ 'μῷ (vgl. I 654 τῇ ἐμῇ), welche Schreibweise auch die Grammatiker anführen, ein Beweis, dafs τῷ ἐμῷ von den Alten mit Synizese ausgesprochen wurde. Versschlufs wie E 243, 826, K 234.

609. περὶ γούνατα στήσεσθαι sich um meine Kniee herumstellen werden, um sie zu umfassen, eine Umschreibung für γουνοῦσθαι, ἱκετεύειν.

610 = K 118.

611. ἔρειο, vgl. Einl. § 10.

612. ὅν τινα (was für einen) ist Prädikat, τοῦτον (dort) Objekt, griechische Brachylogie für ὅς τις οὗτός ἐστιν, ὃν ἄγει.

613. τὰ ὄπισθε, Beziehungsaccusativ, in Beziehung auf die Rückseite, von hinten. πάντα, bei Verben des Gleichens, wie E 181, Φ 600, Ψ 66, ω 446.

614. ὄμματα, d. h. das Gesicht.

ἵπποι γάρ με παρήιξαν πρόσσω μεμαυῖαι."
ὣς φάτο, Πάτροκλος δὲ φίλῳ ἐπεπείθεθ' ἑταίρῳ,
βῆ δὲ θέειν παρά τε κλισίας καὶ νῆας Ἀχαιῶν.
οἳ δ' ὅτε δὴ κλισίην Νηληιάδεω ἀφίκοντο,
αὐτοὶ μέν ῥ' ἀπέβησαν ἐπὶ χθόνα πουλυβότειραν,
ἵππους δ' Εὐρυμέδων θεράπων λύε τοῖο γέροντος
ἐξ ὀχέων· τοὶ δ' ἱδρῶ ἀπεψύχοντο χιτώνων
στάντε ποτὶ πνοιὴν παρὰ θῖν' ἁλός· αὐτὰρ ἔπειτα
ἐς κλισίην ἐλθόντες ἐπὶ κλισμοῖσι καθῖζον.
τοῖσι δὲ τεῦχε κυκειῶ ἐυπλόκαμος Ἑκαμήδη,
τὴν ἄρετ' ἐκ Τενέδοιο γέρων, ὅτε πέρσεν Ἀχιλλεύς,
θυγατέρ' Ἀρσινόου μεγαλήτορος, ἥν οἱ Ἀχαιοὶ
ἔξελον, οὕνεκα βουλῇ ἀριστεύεσκεν ἁπάντων.
ἥ σφωιν πρῶτον μὲν ἐπιπροΐηλε τράπεζαν
καλὴν κυανόπεζαν ἐύξοον, αὐτὰρ ἐπ' αὐτῆς
χάλκειον κάνεον, ἐπὶ δὲ κρόμυον, ποτῷ ὄψον,
ἠδὲ μέλι χλωρόν, παρὰ δ' ἀλφίτου ἱεροῦ ἀκτήν,
πὰρ δὲ δέπας περικαλλές, ὃ οἴκοθεν ἦγ' ὁ γεραιός,
χρυσείοις ἥλοισι πεπαρμένον· οὔατα δ' αὐτοῦ

615. *με παρήιξαν*, eilten an mir vorüber. Vgl. *Ε* 690, *Θ* 98.
616 = *Λ* 345, *Ι* 205.
617 = *Ν* 157. Vgl. *Λ* 306, 328, *Ι* 185, 652.

618—654. Während Machaon und Nestor im Zelte des letzteren sich mit Trinken und Gesprächen unterhalten, tritt Patroklos herein, will sich aber sogleich entfernen, nachdem er den Machaon selbst gesehen, um dem Achill die Botschaft zurückzubringen.

618. *οἵ* Nestor und Machaon, denn der Wagenlenker konnte nicht als dritter mit auf dem Wagen gewesen sein.
619. Vgl. *Γ* 265.
620. *τοῖο γέροντος*, zu *Λ* 322.
621. *ἀπεψύχοντο* ließen sich abtrocknen von den Leibröcken; ohne Objekt *Χ* 2, sie kühlten sich ab.
622. *ποτὶ πνοιὴν* gegen die Zugluft.
624. *κυκειῶ* gedehnt aus *κυκεῶ* (*κ* 290, 316), eine Art Brei (*κ* 290 sogar *σῖτος* genannt), der jedoch noch ziemlich flüssig genug gewesen sein mußte, da er getrunken wurde (*Λ* 641, *κ* 316).
625. *ἄρετο* bekommen hatte. Für *ὅτε πέρσεν* haben die besten Handschriften *ὅτ' ἔπερσεν*, doch spricht die bukolische Diärese zu Gunsten der ersteren Schreibart.
626. *θυγατέρα*, auf den Relativsatz bezogen, wie *Γ* 124, *Η* 187, *α* 70.
627. *ἔξελον* (zu *Α* 276), als *γέρας*.
628. *ἐπιπροΐηλε* nur hier, statt des gewöhnlichen *παρέθηκε*.
630. *κρόμυον*, eine Zwiebelart. *ὄψον*, als Zukost zum Trunke.
631. *χλωρόν*, Ovid und Horaz flava mella. *ἀκτήν*, *καρπόν*.
632. *δέπας*, ein Humpen. *ἦγε* mitgebracht hatte (auf dem Schiff) vgl. *Π* 223.
633. *χρ. ἥλοισι πεπαρμένον*, wie *Λ* 246. *οὔατα* Henkel.

τέσσαρ' ἔσαν, δοιαὶ δὲ πελειάδες ἀμφὶς ἕκαστον
χρύσειαι νεμέθοντο, δύω δ' ὑπὸ πυθμένες ἦσαν.
ἄλλος μὲν μογέων ἀποκινήσασκε τραπέζης
πλεῖον ἐόν, Νέστωρ δ' ὁ γέρων ἀμογητὶ ἄειρεν.
ἐν τῷ ῥά σφι κύκησε γυνὴ εἰκυῖα θεῇσιν
οἴνῳ Πραμνείῳ, ἐπὶ δ' αἴγειον κνῆ τυρὸν

635. *νεμέθοντο* weideten, fraſsen. *πυθμένες*, eine Art von Füſsen. Die Beschreibung des Bechers hat alten und neueren Erklärern viele Schwierigkeiten gemacht; es existierte sogar von einem älteren Grammatiker (Asklepiades von Myrlea) eine eigene Schrift darüber (Athenaios XI, p. 488, 498, 503). Ungewiſs ist, wo sich die vier Henkel und die beiden *πυθμένες* befanden und was unter letzteren zu verstehen ist. Aristarch nahm an, der Humpen des Nestor habe ähnlich dem *δέπας ἀμφικύπελλον* aus zwei Teilen bestanden, so daſs man oben und unten daraus trinken konnte. Dann wäre aber nur ein einziger Boden (*πυθμήν*) notwendig gewesen und dieser hätte sich nicht unten (*ὑπὸ*), sondern in der Mitte befunden. Die *πυθμένες* können nur unten gewesen sein und es kann deshalb nur das Fuſsgestell darunter verstanden werden, das aus zwei Teilen bestanden haben muſs. Wo sich die vier Henkel befanden, läſst sich nicht erraten, und bei dem Schweigen des Dichters darüber ist jede Vermutung unnütz. Das Material des Bechers wird wohl Holz gewesen sein, wie man aus dem *χρυσείοις ἥλοισι πεπαρμένον* zu schlieſsen berechtigt ist, denn daſs Gegenstände von Metall mit goldenen Nägeln beschlagen gewesen seien, davon findet sich bei Homer keine Erwähnung, wohl aber Holzgegenstände, wie das Scepter des Achill (*Α* 246) und der Griff am Schwerte des Agamemnon (*Λ* 29).

636. *μογέων* mühsam, kaum, vgl. zu *Ε* 119. *ἀποκινήσασκε* bezeichnet schon für sich ein mühevolles Aufheben (bewegte weg von), vgl. *Ψ* 730.

637. Daſs kein anderer den Humpen infolge seiner Schwere mit so groſser Leichtigkeit habe aufheben können als Nestor, konnte der Dichter unmöglich behaupten wollen, wie er es von Achill behauptet, dessen Lanze so schwer war, daſs sie sonst niemand zu gebrauchen vermochte (*Π* 141, *Ρ* 388) und der allein den Riegel vor seinem Zelte wegschob, wozu sonst drei Männer erforderlich waren (*Ω* 453 ff.). Darum ist *ἄλλος* (636) zu übersetzen mit „ein anderer, mancher andere", vgl. *Κ* 146.

638. *κύκησε*, näml. *ὕδωρ*. Dabei der Dativ (zum Wein) wie *κ* 234, 235 *ἐν δέ σφιν τυρόν τε καὶ ἄλφιτα καὶ μέλι χλωρὸν οἴνῳ Πραμνείῳ ἐκύκα, ἀνέμισγε δὲ σίτῳ φάρμακα.*

639. *οἴνῳ Πραμνείῳ*, ein starker, herber Wein. *Πράμνειος* wird von einigen als Adjektiv von einem Nomen proprium betrachtet, von anderen als einfaches Adjektiv. Nach Didymos hieſs eine Rebengattung die pramnische und davon wurde der Wein *πράμνιος* genannt; andere leiteten es ab von *παραμένω*, also ein Wein, der sich lange aufheben läſst oder gar von *πραΰνειν τὸ μένος*. Nach anderen gab es einen Berg *Πράμνη* oder *Πράμνον* auf Ikaros oder in Karien, wo dieser Wein wuchs. Vgl. Athenaios I p. 28—30. Derselbe Schriftsteller citiert auch zwei Fragmente von Komödiendichtern *φιλῶ γε πράμνιον οἶνον Λέσβιον* von Ephippos und *οἶνον δὲ πίνειν οὐκ ἐάσω Πράμνιον, οὐ Χῖον, οὐχὶ Θάσιον, οὐ Πεπαρήθιον* von Demetrios aus Troizen, wo namentlich aus der letzten Zusammenstellung hervorgeht, daſs der Wein von einer Örtlichkeit seinen Namen hat. *κνῆ* (von *κνάω*,

κνήστι χαλκείῃ, ἐπὶ δ' ἄλφιτα λευκὰ πάλυνε,
πινέμεναι δ' ἐκέλευσεν, ἐπεί ῥ' ὥπλισσε κυκειῶ.
τὼ δ' ἐπεὶ οὖν πίνοντ' ἀφέτην πολυκαγκέα δίψαν,
μύθοισιν τέρποντο πρὸς ἀλλήλους ἐνέποντες.
Πάτροκλος δὲ θύρῃσιν ἐφίστατο, ἰσόθεος φώς.
τὸν δὲ ἰδὼν ὁ γεραιὸς ἀπὸ θρόνου ὦρτο φαεινοῦ,
ἐς δ' ἄγε χειρὸς ἑλών, κατὰ δ' ἑδριάασθαι ἄνωγε.
Πάτροκλος δ' ἑτέρωθεν ἀναίνετο εἶπέ τε μῦθον·
„οὐχ ἕδος ἐστὶ γεραιὲ διοτρεφές, οὐδέ με πείσεις.
αἰδοῖος νεμεσητὸς ὅ με προέηκε πυθέσθαι,
ὅν τινα τοῦτον ἄγεις βεβλημένον· ἀλλὰ καὶ αὐτὸς
γιγνώσκω, ὁρόω δὲ Μαχάονα, ποιμένα λαῶν.
νῦν δὲ ἔπος ἐρέων πάλιν ἄγγελος εἶμ' Ἀχιλῆι.
εὖ δὲ σὺ οἶσθα γεραιὲ διοτρεφές, οἷος ἐκεῖνος
δεινὸς ἀνήρ· τάχα κεν καὶ ἀναίτιον αἰτιόῳτο.“
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·

welches Vorliebe für η hat, wie ζῆν, χρῆσθαι, πεινῆν, διψῆν) rieb.

640. κνῆστι (Einl. § 2 u. 20) Reibeisen, Raspel, Arist. Av. 1579 τυρόκνηστις genannt. Versschlufs wie κ 520, λ 28.

641. ὥπλισσε zurecht gemacht, zubereitet hatte.

642. ἀφέτην gelöscht (eigentl. fortgetrieben) hatten, vgl. ἐξ ἔρον ἕντο. πολυκαγκέα stark austrocknend, brennend, vgl. κάγκανος trocken Φ 364, σ 308.

643 = ψ 301. μύθοισιν τέρποντο sie unterhielten sich mit Gesprächen.

644. θύρῃσιν ἐφίστατο trat an die Thüre, zur Thüre, vgl. α 120 θύρῃσιν ἐφεστάμεν. Ψ 201 ἐπέστη βηλῷ ἔπι λιθέῳ. α 103 στῆ ἐπὶ προθύροις Ὀδυσῆος. Σ 496 ἱστάμεναι θαύμαζον ἐπὶ προθύροισιν ἑκάστη.

645. ὦρτο erhob sich rasch, wie Ω 515. ἐκ θρόνου Τ 62, χ 23.

646 = 778. Vgl. γ 35.

647. ἑτέρωθεν seinerseits.

648. οὐχ ἕδος ἐστὶ es ist keine Zeit zum Sitzen, vgl. Ψ 205.

649. αἰδοῖος, ich mufs ihm Achtung zollen. νεμεσητός, ich mufs seinen Tadel fürchten. Patroklos führt zwei Gründe an, warum er sich nicht länger aufhalten kann, sondern sogleich dem Achill die Antwort zurückbringen mufs; weil er den Achill hochschätzt und weil er sich von ihm keine Vorwürfe zuziehen will.

650 = 612. ἄγεις hat hier Perfektbedeutung, 633 steht dafür der Aorist.

651. δὲ, anstatt γάρ.

652. ἔπος ἐρέων (um die Nachricht zu bringen) εἶμι, wie Α 419. πάλιν gehört zu εἶμι, Ἀχιλῆι zu ἐρέων und auch zu ἄγγελος εἶμι, wie Β 786 Τρωσὶν ἄγγελος ἦλθε. Σ 182 τίς γάρ σε θεῶν ἐμοὶ ἄγγελον ἧκεν; vgl. Α 715, Σ 2, 166, Ω 194, 561, θ 270, μ 374, π 138.

654. δεινὸς heftig, schrecklich.

655—803. Nestor fordert den Patroklos auf, den Achill zu bitten, dafs er den Achaiern in ihrer Bedrängnis Beistand leiste oder, wenn ihn irgend etwas davon abhalte, wenigstens den Patroklos in den Kampf sende.

„τίπτε τ' ἄρ' ὧδ' Ἀχιλεὺς ὀλοφύρεται υἷας Ἀχαιῶν,
ὅσσοι δὴ βέλεσιν βεβλήαται; οὐδέ τι οἶδε
πένθεος, ὅσσον ὄρωρε κατὰ στρατόν· οἱ γὰρ ἄριστοι
ἐν νηυσὶν κέαται βεβλημένοι οὐτάμενοί τε.
βέβληται μὲν ὁ Τυδείδης, κρατερὸς Διομήδης,
οὔτασται δ' Ὀδυσεὺς δουρὶ κλυτὸς ἠδ' Ἀγαμέμνων·
[βέβληται δὲ καὶ Εὐρύπυλος κατὰ μηρὸν ὀϊστῷ·]
τοῦτον δ' ἄλλον ἐγὼ νέον ἤγαγον ἐκ πολέμοιο
ἰῷ ἀπὸ νευρῆς βεβλημένον. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
ἐσθλὸς ἐὼν Δαναῶν οὐ κήδεται οὐδ' ἐλεαίρει.
ἦ μένει εἰς ὅ κε δὴ νῆες θοαὶ ἄγχι θαλάσσης
Ἀργείων ἀέκητι πυρὸς δηΐοιο θέρωνται,
αὐτοί τε κτεινώμεθ' ἐπισχερώ; οὐ γὰρ ἐμὴ ἲς
ἔσθ' οἵη πάρος ἔσκεν ἐνὶ γναμπτοῖσι μέλεσσιν.
εἴθ' ὣς ἡβώοιμι βίη τέ μοι ἔμπεδος εἴη,

656. *ὀλοφύρεται* bedauert, hier von der Teilnahme, da er sich um einen der Verwundeten erkundigte.

657. Früher schrieb man *βελέεσσι*, aber die besten Quellen haben *βέλεσιν*.

658. *πένθεος* hängt ab von *οἶδε*, nicht von *τι* oder *ὅσσον* „er hat keine Kenntnis von dem grofsen Leid, welches". Vgl. *γ* 184 *οὐδέ τι οἶδα κείνων, οἵ τ' ἐσάωθεν Ἀχαιῶν, οἵ τ' ἀπόλοντο.*

659—662 = 826; *Π* 24—27.

662 ist aus *Π* 27 hier eingeschoben worden und fehlt in den besten Quellen, mit Recht; denn Nestor, der früher die Schlacht verlassen hatte, konnte von der Verwundung des Eurypylos nichts wissen.

664. Vgl. 476.

665. *ἐσθλὸς*, Schol. *δυνατός, δυνάμενος*, giebt den richtigen Sinn „der uns durch seine Tapferkeit zu retten imstande wäre". *οὐ κήδεται οὐδ' ἐλεαίρει*, der Genetiv gehört grammatisch blofs zu *κήδεται*, wie *B* 27.

666. *δή*, wirklich.

667. *ἀέκητι*, d. h. trotz ihres Widerstandes. *πυρός*, partitiver Genetiv statt des instrumentalen Dativs, zu *B* 415.

668. *ἐπισχερώ* der Reihe nach, hintereinander. Der Gedanke, dafs er nicht mehr kräftig genug sei, um selbst helfen zu können, giebt dem redseligen Alten Anlafs zur Erzählung seiner früheren Heldenthaten, obwohl der gegenwärtige Moment dafür nicht geeignet war, denn Hilfe war dringend nötig, und auch Patroklos hatte so grofse Eile, dafs er sich nicht einmal niedersetzen wollte. Doch hält sich auch Patroklos später bei Eurypylos über Gebühr lange auf (*O* 390—405) und wird erst durch die höchste Not der Achaier daran erinnert, zu Achill zurückzukehren und den Auftrag des Nestor zu vollziehen, über welchen er jedoch den Zweck seiner Absendung ganz vergifst, denn er meldet später (*Π* 21 ff.) dem Achill nicht, wer der von Nestor aus der Schlacht geführte Verwundete ist und Achill fragt auch nicht danach.

669 = *λ* 394, *φ* 283. *γναμπτοῖσι* biegsam, gelenkig.

670 = *H* 157. *βίη τέ* haben die beiden besten Handschriften, wie *Ψ* 629 alle Quellen; dagegen *H* 157 alle *δέ*.

ὡς ὁπότ' Ἠλείοισι καὶ ἡμῖν νεῖκος ἐτύχθη
ἀμφὶ βοηλασίῃ, ὅτ' ἐγὼ κτάνον Ἰτυμονῆα,
ἐσθλὸν Ὑπειροχίδην, ὃς ἐν Ἤλιδι ναιετάασκε,
ῥύσι' ἐλαυνόμενος. ὃ δ' ἀμύνων ᾗσι βόεσσιν
ἔβλητ' ἐν πρώτοισιν ἐμῆς ἀπὸ χειρὸς ἄκοντι,
κὰδ δ' ἔπεσεν, λαοὶ δὲ περίτρεσαν ἀγροιῶται.
ληίδα δ' ἐκ πεδίου συνελάσσαμεν ἤλιθα πολλήν,
πεντήκοντα βοῶν ἀγέλας, τόσα πώεα οἰῶν,
τόσσα συῶν συβόσια, τόσ' αἰπόλια πλατέ' αἰγῶν,
ἵππους δὲ ξανθὰς ἑκατὸν καὶ πεντήκοντα,
πάσας θηλείας, πολλῇσι δὲ πῶλοι ὑπῆσαν.
καὶ τὰ μὲν ἠλασάμεσθα Πύλον Νηλήιον εἴσω
ἐννύχιοι προτὶ ἄστυ· γεγήθει δὲ φρένα Νηλεύς,
οὕνεκά μοι τύχε πολλὰ νέῳ πόλεμόνδε κιόντι.
κήρυκες δ' ἐλίγαινον ἅμ' ἠοῖ φαινομένηφι
τοὺς ἴμεν, οἷσι χρεῖος ὀφείλετ' ἐν Ἤλιδι δίῃ·
οἳ δὲ συναγρόμενοι Πυλίων ἡγήτορες ἄνδρες
δαίτρευον· πολέσιν γὰρ Ἐπειοὶ χρεῖος ὄφειλον,
ὡς ἡμεῖς παῦροι κεκακωμένοι ἐν Πύλῳ ἦμεν.

671. *Ἠλείοισι*, dieselben welche nachher *Ἐπειοί* genannt werden, vgl. ο 298, ω 431 *Ἤλιδα δῖαν ὅθι κρατέουσιν Ἐπειοί.* *ἡμῖν*, *Πυλίοισι*.

672. *ἀμφί*, zu Γ 157. *βοηλασίῃ*, Herdenraub, vgl. Α 154.

674. *ῥύσι' ἐλαυνόμενος*, die ich mir zum Ersatz wegtreiben wollte, Schol. *ἀντενεχυραζόμενος* (dafür ein Pfand wegnehmend) bezieht sich auf die zum Ersatz für die vom Augeias zurückbehaltenen Rennpferde des Neleus weggetriebenen Herden. Das Partizip ist mit *ἐγώ* zu verbinden. *ἀμύνων*, sich wehrend.

675. *ἐν πρώτοισιν* an der Spitze. *ἐμῆς ἀπὸ χειρός* gehört nicht zum Verbum, sondern ist attributive Bestimmung zu *ἄκοντι*, vgl. zu Κ 371, Ν 88, Χ 482.

676. *λαοὶ ἀγροιῶται*, die bewaffneten Landleute. *περίτρεσαν*, ergiffen rings um ihn die Flucht.

678, 679 = ξ 100, 101; Β 474. Für das einstimmig überlieferte *συβόσια* schreiben andere ohne Not *συβόσεια*. Über die Inhaltsgenetive *συῶν* und *αἰγῶν* vgl. zu Β 474.

680. *ξανθάς* falb. *Ξάνθος* kommt auch als Pferdenamen vor Θ 185, Π 149, Τ 400, 405, 420.

681. *ὑπῆσαν* waren unter ihnen, d. h. viele Stuten hatten noch Füllen, welche sie säugten. Vgl. δ 636, φ 23 *ὑπὸ δ' ἡμίονοι ταλαεργοί* und den Ausdruck *ὑπόῤῥηνος* Κ 216.

682. *τά*, dieses Vieh. *Πύλον*, die Stadt, wie der folgende Beisatz noch deutlicher macht. Vgl. γ 4 *Πύλον Νηλῆος ἐυκτίμενον πτολίεθρον*.

683. *ἐννύχιοι*, vgl. 716, Φ 37, γ 178. *γεγήθει φρένα*, wie Θ 559.

684. *τύχε* gelungen, geglückt war.

685. *ἐλίγαινον*, Paraphr. *ἐκήρυσσον*.

686. *τοὺς ἴμεν* daſs diejenigen herkommen sollten. *ὀφείλετο*, debebatur, wie 698.

688. *δαίτρευον*, wie 705, sonst nur vom Verteilen des Fleisches in Portionen.

689. *παῦροι κεκακωμένοι*, da

ἐλθὼν γάρ ῥ' ἐκάκωσε βίη Ἡρακληείη
τῶν προτέρων ἐτέων, κατὰ δ' ἔκταθεν ὅσσοι ἄριστοι.
δώδεκα γὰρ Νηλῆος ἀμύμονος υἱέες ἦμεν·
τῶν οἶος λιπόμην, οἱ δ' ἄλλοι πάντες ὄλοντο.
ταῦθ' ὑπερηφανέοντες Ἐπειοὶ χαλκοχίτωνες,
ἡμέας ὑβρίζοντες, ἀτάσθαλα μηχανόωντο.
ἐκ δ' ὁ γέρων ἀγέλην τε βοῶν καὶ πῶυ μέγ' οἰῶν
εἵλετο κρινάμενος τριηκόσι' ἠδὲ νομῆας.
καὶ γὰρ τῷ χρεῖος μέγ' ὀφείλετ' ἐν Ἤλιδι δίῃ,
τέσσαρες ἀθλοφόροι ἵπποι αὐτοῖσιν ὄχεσφιν
ἐλθόντες μετ' ἄεθλα. περὶ τρίποδος γὰρ ἔμελλον
θεύσεσθαι· τοὺς δ' αὖθι ἄναξ ἀνδρῶν Αὐγείας
κάσχεθε, τὸν δ' ἐλατῆρ' ἀφίει ἀκαχήμενον ἵππων.

wir nur gering an Zahl waren wegen der ausgestandenen Bedrängnis, d. h. infolge der im Kriege mit Herakles erlittenen Verluste. Das Partizip κεκακωμένοι (als geschwächte, übel zugerichtete, vgl. Herodot I, 170; VI, 26, 27) ist kausal.

690. ἐλθὼν (er war gekommen und) neben βίη nach dem natürlichen Geschlechte konstruiert, vgl. zu *E* 638 und 382.

691. τῶν προτέρων ἐτέων in der Vorzeit, zu *E* 523; *Θ* 525. In derselben Weise steht ἐπὶ προτέρων ἀνθρώπων *Ψ* 332.

692. δώδεκα, in der Odyssee λ 286 werden nur drei Söhne des Neleus erwähnt. Ovid Metam. XII, 553 bis sex Nelidae fuimus, conspecta iuventus, bis sex Herculeis ceciderunt, me minus uno, viribus. Hesiod bei Stephanus Byzant. u. Γερηνία: κτεῖνε δὲ Νηλῆος ταλασίφρονος υἱέας ἐσθλοὺς ἕνδεκα, δωδέκατος δὲ Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ ξεῖνος ἐὼν ἐτύχησε παρ' ἱπποδάμοισι Γερήνοις. Nach Isokrates 6, 19 hatten Neleus und 11 seiner Söhne dem Herakles Rinder weggenommen: sie wurden deshalb von ihm bekriegt und getötet, während Nestor, der sich am Raube nicht beteiligt hatte, verschont wurde und die Herrschaft erhielt. Noch einen anderen Grund nennt Aelian Var. Hist. 4, 5.

694. ταῦθ', Paraphr. διὰ τοῦτο. ὑπερηφανέοντες = ὑπερφίαλοι, ὑπερηνορέοντες.

696. ἐκ gehört zu εἵλετο.

697. κρινάμενος nachdem er sie sich ausgesucht hatte. τριηκόσια dreihundert Stück und (die dazu gehörigen) Hirten, vgl. φ 19.

698. τῷ, ebenso wie den vielen anderen (688).

699. αὐτοῖσιν ὄχεσφιν, zu *Θ* 24. Zu den vier Rennpferden gehörten wohl zwei Wagen, da Homer kein Viergespann kennt; es wird aber nur ein Wagenlenker erwähnt.

700. μετ' ἄεθλα um die Kampfpreise zu gewinnen, vgl. zu *H* 418. ἔμελλον sollten.

701. Αὐγείας (von Homer nur hier und 739 erwähnt), der Sohn des Helios oder des Poseidon oder des Phorbas, Vater des Phyleus (*B* 629), der Besitzer großer Viehherden, dessen Stall Herakles reinigte, dafür aber den bedungenen Lohn nicht erhielt, weshalb er den Augeias bekriegte und die Molionen, die Söhne seines Bruders Aktor, Eurytos und Kteatos, samt ihrem Oheim Augeias erschlug und Elis einnahm.

702. κάσχεθε aus κάτ — σχέθε statt κατέσχεθε, vgl. καστορνῦσα ρ 32.

τῶν δ γέρων ἐπέων κεχολωμένος ἠδὲ καὶ ἔργων
ἐξέλετ' ἄσπετα πολλά. τὰ δ' ἄλλ' ἐς δῆμον ἔδωκε
[δαιτρεύειν, μή τίς οἱ ἀτεμβόμενος κίοι ἴσης].
ἡμεῖς μὲν τὰ ἕκαστα διείπομεν, ἀμφί τε ἄστυ
ἔρδομεν ἱρὰ θεοῖς· οἱ δὲ τρίτῳ ἤματι πάντες
ἦλθον ὁμῶς αὐτοί τε πολεῖς καὶ μώνυχες ἵπποι,
πανσυδίῃ· μετὰ δέ σφι Μολίονε θωρήσσοντο
παῖδ' ἔτ' ἐόντ', οὔ πω μάλα εἰδότε θούριδος ἀλκῆς.
ἔστι δέ τις Θρυόεσσα πόλις, αἰπεῖα κολώνη,
τηλοῦ ἐπ' Ἀλφειῷ, νεάτη Πύλου ἠμαθόεντος·
τὴν ἀμφεστρατόωντο διαῤῥαῖσαι μεμαῶτες.
ἀλλ' ὅτε πᾶν πεδίον μετεκίαθον, ἄμμι δ' Ἀθήνη
ἄγγελος ἦλθε θέουσ' ἀπ' Ὀλύμπου θωρήσσεσθαι
ἔννυχος, οὐδ' ἀέκοντα Πύλον κάτα λαὸν ἄγειρεν,
ἀλλὰ μάλ' ἐσσυμένους πολεμίζειν. οὐδέ με Νηλεὺς

703. *τῶν* = *τούτων* hängt ab von *ἐπέων* und ist nicht Attribut dazu, vgl. zu *B* 576. *ἐπέων καὶ ἔργων*, Beschimpfungen und Gewaltthätigkeiten.

705 = *ι* 42 wurde von den Alexandrinern für unecht erklärt. *ἴσης* (*μοίρας*), Ellipse wie *M* 423, *ι* 549; zu *Λ* 425.

706 = *μ* 16. *διείπομεν* besorgten.

707. *οἱ*, die Epeier.

708. *αὐτοί*, von den Leuten, vgl. *ι* 40, *κ* 26, *ξ* 265. *πολεῖς*, vgl. Einl. § 2.

709. *πανσυδίῃ*, zu *B* 12. *Μολίονε*, die Söhne des Aktor (zu 701) und der Molione, deshalb auch *Λ* 750, *Ψ* 638 *Ἀκτορίωνε* genannt, obwohl nach 751 ihr eigentlicher Vater Poseidon gewesen ist, wie ja auch Helene *Τυνδαρίς* und Herakles *Ἀμφιτρυωνιάδης* heifst, obwohl beide Kinder des Zeus waren. *Μολίονε* ist das einzige Beispiel eines Metronymicums bei Homer.

710. *μάλα εἰδότε* admodum periti. Sonst steht bei *εἰδώς* in der Regel *εὖ* oder auch *σάφα*.

711. *ἔστι δέ τις*, zu *B* 811. *Θρυόεσσα πόλις*, *B* 592 *Θρύον* genannt.

712. *ἐπ' Ἀλφειῷ*, am Alpheios. *ἐπί* bei Namen von Flüssen, zur Bezeichnung der unmittelbaren Nähe von Orten an denselben (wie *ὑπό* bei Bergnamen), vgl. *B* 523, *E* 479, *Π* 719, *Τ* 392, *Φ* 87 (*E* 36, 598, *H* 133, *K* 287). *νεάτη*, vgl. *I* 153.

713. *διαῤῥαῖσαι*, Hesychios und der Paraphrast *διαφθεῖραι*, dafür *I* 532 *διαπραθέειν μεμαῶτες*, welches auch 733 die meisten Handschriften haben. Anders steht *διαῤῥαῖσαι* *B* 473.

714. *πεδίον μετεκίαθον* in die Ebene hineingerückt waren, wo der Accusativ mit *μετά* das gesuchte Ziel bezeichnet, wie *Σ* 581, *α* 22. *δέ* leitet den Nachsatz ein.

715 = *Σ* 167. *θέουσα* eilig, zu *E* 119. *θωρήσσεσθαι* nach *ἄγγελος ἦλθε*, welches der Bedeutung nach = *ἦλθεν ἀγγέλλουσα* ist. Vgl. *Ω* 194 *Διόθεν μοι Ὀλύμπιος ἄγγελος ἦλθε λύσασθαι φίλον υἱόν*. *μ* 374 *Ἠελίῳ Ὑπερίονι ἄγγελος ἦλθε, Λαμπετίη τανύπεπλος, ὅ οἱ βόας ἔκταμεν ἡμεῖς*.

716. *ἄγειρεν* brachte zusammen, veranlafste sich zu sammeln, vgl. *Δ* 28.

717. *ἐσσυμένους*: Schol. *πρὸς τὸ σημαινόμενον*.

εἴα θωρήσσεσθαι, ἀπέκρυψεν δέ μοι ἵππους·
οὐ γάρ πώ τί μ' ἔφη ἴδμεν πολεμήια ἔργα.
ἀλλὰ καὶ ὣς ἱππεῦσι μετέπρεπον ἡμετέροισι,
καὶ πεζός περ ἐών, ἐπεὶ ὣς ἄγε νεῖκος Ἀθήνη.
ἔστι δέ τις ποταμὸς Μινυήιος εἰς ἅλα βάλλων
ἐγγύθεν Ἀρήνης, ὅθι μείναμεν ἠῶ δῖαν
ἱππῆες Πυλίων, τὰ δ' ἐπέρρεον ἔθνεα πεζῶν.
ἔνθεν πανσυδίῃ σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες
ἔνδιοι ἱκόμεσθ' ἱερὸν ῥόον Ἀλφειοῖο.
ἔνθα Διὶ ῥέξαντες ὑπερμενεῖ ἱερὰ καλά,
ταῦρον δ' Ἀλφειῷ, ταῦρον δὲ Ποσειδάωνι,
αὐτὰρ Ἀθηναίῃ γλαυκώπιδι βοῦν ἀγελαίην,
δόρπον ἔπειθ' ἑλόμεσθα κατὰ στρατὸν ἐν τελέεσσι,
καὶ κατεκοιμήθημεν ἐν ἔντεσιν οἷσιν ἕκαστος
ἀμφὶ ῥοὰς ποταμοῖο. ἀτὰρ μεγάθυμοι Ἐπειοὶ
ἀμφίσταντο δὴ ἄστυ διαρραῖσαι μεμαῶτες.
ἀλλά σφι προπάροιθε φάνη μέγα ἔργον Ἄρηος·
εὖτε γὰρ ἠέλιος φαέθων ὑπερέσχεθε γαίης,

718. *ἀπέκρυψεν* liefs heimlich fortschaffen, vgl. *Σ* 397.

719. *πολεμήια ἔργα*, zu *E* 428. Diesmal war es kein Raubzug, wo man es nur mit Landbewohnern zu thun hatte, sondern ein wirklicher Kriegszug gegen geübte und ordentlich bewaffnete Kämpfer.

721. *πεζός* beim Beginne des Kampfes. *ὣς ἄγε νεῖκος*, Athene leitete den Kampf so, dafs Nestor gleich zu Anfang desselben den Wagenkämpfer Mulios erlegte und dann auf dessen erbeutetem Wagen weiter kämpfte.

722. *Μινυήιος*, der Flufs Anigros nach Strabon VIII, 346; Pausanias V, 6, 2. *βάλλων* mündend, nur hier, sonst *ἅλαδε προρέων* *E* 598, *M* 19, *κ* 351.

723. *Ἀρήνης*, vgl. *B* 591. Nach Strabon und Pausanias das spätere *Σαμικόν*. *μείναμεν* (zu *Θ* 565) *ἱππῆες*, Nestor begreift sich unter den Reisigen mit, obwohl er zu Fufs ausgezogen war.

724. *ἐπέρρεον* strömten nach, sonst *μετασεύομαι*, auch *μεταπιάθω* (*Λ* 52). Xen. Kyr. VII, 5, 39 *ὁ ὄχλος πλείων ἐπέρρει*. Plut. Timol. 27, 3 *τῶν λοιπῶν ἐθνῶν ἐπιρρεόντων*. Xen. An. VI, 3, 6 *συνέρρεον ἀεὶ πλείονες*. Herod. V, 101 *συνέρρεον εἰς τὴν ἀγορήν*. Diod. 14, 82; 33.

725. *σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες*, vgl. zu *Θ* 530.

726. *ἔνδιοι*, am Mittag, wie *δ* 450; zu *Λ* 424. *ἱερὸν* mächtig.

728. Vgl. Vergil Aen. III, 119 taurum Neptuno, taurum tibi pulcher Apollo. Arrian An. VI, 19, 5 *ταύρους σφάξας τῷ Ποσειδῶνι*. Theophr. Frg. 124 *θύοντες τῷ Ποσειδῶνι ταῦρον*. Den männlichen Gottheiten werden männliche, den weiblichen weibliche Tiere geopfert, zu *Γ* 103.

729. *βοῦν*, vgl. *K* 292.

730 = *H* 380, *Σ* 298.

731. *ἐν ἔντεσιν*, der Sicherheit wegen.

733. *δὴ* bereits. *διαρραῖσαι*, vulgo *διαπραθέειν*, vgl. Anhang.

734. *προπάροιθε*, hier temporal, zu *K* 476. *φάνη*, zu *Λ* 174.

735. *ὑπερέσχεθε γαίης*, über der Erde stand (dauernd), nicht

συμφερόμεσθα μάχῃ Διί τ᾽ εὐχόμενοι καὶ Ἀθήνῃ.
ἀλλ᾽ ὅτε δὴ Πυλίων καὶ Ἐπειῶν ἔπλετο νεῖκος,
πρῶτος ἐγὼν ἕλον ἄνδρα, κόμισσα δὲ μώνυχας ἵππους,
Μούλιον αἰχμητήν· γαμβρὸς δ᾽ ἦν Αὐγείαο,
πρεσβυτάτην δὲ θύγατρ᾽ εἶχε ξανθὴν Ἀγαμήδην,
ἣ τόσα φάρμακα ᾔδη, ὅσα τρέφει εὐρεῖα χθών.
τὸν μὲν ἐγὼ προσιόντα βάλον χαλκήρεϊ δουρί,
ἤριπε δ᾽ ἐν κονίῃσιν· ἐγὼ δ᾽ ἐς δίφρον ὀρούσας
στῆν ῥα μετὰ προμάχοισιν. ἀτὰρ μεγάθυμοι Ἐπειοὶ
ἔτρεσαν ἄλλυδις ἄλλος, ἐπεὶ ἴδον ἄνδρα πεσόντα
ἡγεμόν᾽ ἱππήων, ὃς ἀριστεύεσκε μάχεσθαι.
αὐτὰρ ἐγὼν ἐπόρουσα κελαινῇ λαίλαπι ἶσος,
πεντήκοντα δ᾽ ἕλον δίφρους, δύο δ᾽ ἀμφὶς ἕκαστον
φῶτες ὀδὰξ ἕλον οὖδας ἐμῷ ὑπὸ δουρὶ δαμέντες.
καί νύ κεν Ἀκτορίωνε Μολίονε παῖδ᾽ ἀλάπαξα,
εἰ μή σφωε πατὴρ εὐρὺ κρείων ἐνοσίχθων

aufging, wie auch der Paraphrast übersetzt *ὑπεράνω ἐγένετο.* Ohne *γαίης ν* 93 *εὖτ᾽ ἀστὴρ ὑπερέσχε.*

736. *συμφερόμεσθα μάχῃ* wurden wir im Kampfe handgemein, anders *Θ* 400 *συνοισόμεθα πτόλεμόνδε*, da es sich hier um einen zukünftigen Kampf handelt. Vgl. *ἔριδι ξυνιέναι Τ* 66, *Φ* 394. *ἀντιφέρεσθαι μάχῃ Ε* 701.

737. *ἔπλετο νεῖκος* der Kampf entstanden, es zum Kampfe gekommen war.

738. *κόμισσα* erbeutete. Vgl. *Β* 875, *Γ* 378, *Ν* 579.

740. *εἶχε*, zur Frau, zu *Γ* 123.

741. *φάρμακα*, sowohl Heilmittel, als Zaubermittel oder Gift, vgl. *δ* 230 *φάρμακα πολλὰ μὲν ἐσθλὰ μεμιγμένα, πολλὰ δὲ λυγρά. κ* 236 *φάρμακα λυγρά. κ* 213, *Χ* 94 *κακά. β* 329 *θυμοφθόρα. κ* 394 *φάρμακον οὐλόμενον. α* 261 *ἀνδροφόνον.* Dagegen *ἐσθλά δ* 228, *κ* 287, 292, dann *ἤπια, ὀδυνήφατα Δ* 218, *Ε* 401, 900, *Λ* 515, 830. Agamede scheint eine Zauberin gewesen zu sein, wie Medeia und Kirke, mit welchen sie auch die Abstammung vom Sonnengott gemein hat. *τρέφει* wachsen läfst.

742 = *ν* 267. *προσιόντα*, als er heranfuhr.

744. *στῆν* ich nahm meine Aufstellung. *μετὰ προμάχοισιν* wird sonst regelmäfsig mit *ἐμίχθη* verbunden.

745. Vgl. 486; *χ* 22.

746. Vgl. *Ζ* 460.

747. Für *ἐπόρουσα* haben einige gute Handschriften die hier vielleicht vorzuziehende Lesart *ἐνόρουσα*, vgl. 91, 149, 216. *κελαινῇ, λαίλαπι ἶσος*, vgl. *Μ* 375, *Τ* 51, Quint. Sm. 6, 368. *κελαινή* heifst der Sturmwind, wie an den beiden Parallelstellen *ἐρεμνή*, weil er durch die Staubwolken, die er mit sich führt, alles verfinstert. Das Bild bezeichnet die Heftigkeit des Angriffes.

748. *δύο φῶτες*, der Wagenkämpfer und der Wagenlenker.

749. *ὀδὰξ ἕλον οὖδας*, zu *Β* 418.

750. *ἀλάπαξα*, nur hier statt *ἀπέκτεινα.* Das Verbum bedeutet eigentlich „schwächen, leer, dünn machen" und wird in der Regel vom Zerstören der Städte gebraucht. Vgl. auch *Ε* 166, *Λ* 503, *Μ* 67, *ρ* 424, *τ* 80.

751. *εὐρὺ κρείων*, nur hier von

ἐκ πολέμου ἐσάωσε καλύψας ἠέρι πολλῇ.
ἔνθα Ζεὺς Πυλίοισι μέγα κράτος ἐγγυάλιξε·
τόφρα γὰρ οὖν ἑπόμεσθα διὰ σπιδέος πεδίοιο,
κτείνοντές τ' αὐτοὺς ἀνά τ' ἔντεα καλὰ λέγοντες,
ὄφρ' ἐπὶ Βουπρασίου πολυπύρου βήσαμεν ἵππους
πέτρης τ' Ὠλενίης, καὶ Ἀλισίου ἔνθα κολώνη
κέκληται, ὅθεν αὖτις ἀπέτραπε λαὸν Ἀθήνη.
ἔνθ' ἄνδρα κτείνας πύματον λίπον· αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
ἂψ ἀπὸ Βουπρασίοιο Πύλονδ' ἔχον ὠκέας ἵππους·
πάντες δ' εὐχετόωντο θεῶν Διὶ Νέστορί τ' ἀνδρῶν.
ὣς ἔον, εἴ ποτ' ἔον γε μετ' ἀνδράσιν. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
οἶος τῆς ἀρετῆς ἀπονήσεται· ἦ τέ μιν οἴω
πολλὰ μετακλαύσεσθαι, ἐπεί κ' ἀπὸ λαὸς ὄληται.
ὦ πέπον, ἦ μὲν σοί γε Μενοίτιος ὧδ' ἐπέτελλεν
ἤματι τῷ, ὅτε σ' ἐκ Φθίης Ἀγαμέμνονι πέμπε.

Poseidon, sonst überall Beiwort des Agamemnon.

752. Vgl. Γ 381, Ε 23.

753. Vgl. 192.

754. *διὰ σπιδέος*, durch die weite Ebene. So schrieb Zenodot mit Beistimmung Herodians, während andere die auch in den meisten Handschriften stehende Schreibweise *δι' ἀσπιδέος* vorzogen und es erklärten mit „schildartig, rund" oder „mit Schilden bedeckt", in Hinsicht auf 755 *ἔντεα καλὰ λέγοντες*.

755. *αὐτούς*, die Männer, vgl. zu Θ 182. *ἀνὰ — λέγοντες*, auflesend, sammelnd.

756. *ἐπί*, zu Λ 546. *Βουπρασίου*, zu Β 615.

757. Vgl. Β 617. *Ἀλισίου*, vulgo *Ἀλεισίου*, vgl. Anhang. *ἔνθα κολώνη κέκληται* (zu Γ 138), wo der sogenannte Hügel von A. ist.

758. *αὖτις ἀπέτραπε*, uns zum Rückzug bestimmte.

759. *λίπον* liefs liegen, wie 99.

761. *εὐχετόωντο* priesen, verherrlichten, vgl. Η 298. *θεῶν*, partitiver Genetiv wie Β 198, Δ 46, Ι 170, Π 850.

762. *εἴ ποτ' ἔον γε*, wenn ich es je war, d. h. leider bin ich es jetzt nicht mehr, vgl. zu Γ 180 und Ω 426, ο 268, τ 315, ω 289. Für dieses *ἔον* haben die besten Handschriften *ἔην*. Die ganze Erzählung des Nestor, welche eine Menge Eigentümlichkeiten und Abweichungen von dem sonstigen homerischen Sprachgebrauche, namentlich der Ilias, enthält, dafür aber grofse Übereinstimmung mit dem der Odyssee zeigt, scheint ein später eingeschobenes Einzelgedicht zu sein. Sie läfst sich leicht ausscheiden, wenn man an *ἐπισχερώ* (668) unmittelbar *ἦ τέ μιν οἴω* (763) anschliefst, wodurch der Zusammenhang nicht nur keinen Schaden leidet, sondern die Gegensätze viel schärfer hervortreten und die ganze Rede an Wirksamkeit gewinnt.

763. *τῆς*: ursprünglich wird es wohl *ἧς* geheifsen haben. Vgl. Ρ 25 *ἧς ἥβης ἀπόνητο*. *ἀπονήσεται* will den Vorteil davon haben, während Nestors Tapferkeit dem ganzen Volke von Nutzen war.

764. *μετακλαύσεσθαι*, dafs er später weinen wird, d. h. seine Unversöhnlichkeit in Zukunft bereuen wird. *μετά* in der Bedeutung „nachher, später", wie in *μεταβουλεύω* ε 286; *μεταστένω* δ 261; *μεταφράζομαι* Α 140.

765. Vgl. Ι 252.

766 = Ι 253.

νῶι δέ τ' ἔνδον ἐόντες, ἐγὼ καὶ δῖος Ὀδυσσεύς,
πάντα μάλ' ἐν μεγάροις ἠκούομεν ὡς ἐπέτελλε.
Πηλῆος δ' ἱκόμεσθα δόμους εὖ ναιετάοντας
λαὸν ἀγείροντες κατ' Ἀχαιίδα πουλυβότειραν.
ἔνθα δ' ἔπειθ' ἥρωα Μενοίτιον εὕρομεν ἔνδον
ἠδὲ σέ, πὰρ δ' Ἀχιλῆα. γέρων δ' ἱππηλάτα Πηλεὺς
πίονα μηρί' ἔκαιε βοὸς Διὶ τερπικεραύνῳ
αὐλῆς ἐν χόρτῳ· ἔχε δὲ χρύσειον ἄλεισον
σπένδων αἴθοπα οἶνον ἐπ' αἰθομένοις ἱεροῖσι.
σφῶι μὲν ἀμφὶ βοὸς ἕπετον κρέα, νῶι δ' ἔπειτα
στῆμεν ἐνὶ προθύροισι· ταφὼν δ' ἀνόρουσεν Ἀχιλλεύς,
ἐς δ' ἄγε χειρὸς ἑλών, κατὰ δ' ἑδριάασθαι ἄνωγε,
ξείνιά τ' εὖ παρέθηκεν, ἅ τε ξείνοις θέμις ἐστίν.

767. *δέ τ' ἔνδον*, dafür die besten Quellen *δὲ ἔνδον* oder *δ' ἔνδον*. *ἔνδον* drinnen, d. h. im Palaste, wie 771, *K* 378, *Σ* 394, *X* 50, besonders *T* 13, *Ψ* 200.

768. *μάλ'* gehört zu *πάντα* wie *B* 10, *X* 115, *Ψ* 96, *π* 28, *τ* 5. Vgl. *πρότερος μάλα* *K* 124; *κραιπνὰ* *E* 223, *Θ* 106; *ῥεῖα* *Γ* 381, *O* 362, *Σ* 600, *T* 444; *ῥίμφα* *X* 163; *ἦρι* *I* 360; *πάγχυ* *M* 165, *ξ* 367 (*μάλα πάγχυ* *ϱ* 217, *χ* 195).

769. Vgl. *Z* 370, 497, *ϱ* 28, 85, 178, 275, 324, *φ* 242.

770. *λαὸν ἀγείροντες*, vergl. *Δ* 28, *Λ* 716. Andere Quellen bieten *ἀγείραντες*, diese Schreibweise ist aber falsch, denn die Werbung um Teilnehmer am Zuge gegen Troia ist noch nicht abgeschlossen, wie der Umstand beweist, daſs sie gerade zu dem Zwecke in Phthia sind um den Achill als Mitstreiter zu gewinnen. Nestor und Odysseus wenden sich zu dem Behufe an Peleus und nicht an Achill, weil Peleus noch die Herrschaft führt und es daher von seiner Zustimmung abhängt, ob Achill mitziehen darf. Die Mission des Nestor und Odysseus wird auch *H* 125 und *I* 252 erwähnt. *πουλυβότειραν*, sonst nur Beiwort von *χθών*. Das bei *Ἀχαιίδα* sonst stehende Beiwort *καλλιγύναικα* (*Γ* 75, 258) steht hier nur in einer einzigen Handschrift am Rand. Unter dem an schönen Frauen reichen Achaia könnte nur das südliche Thessalien gemeint sein, vgl. *B* 683 f. *I* 447.

771. Menoitios war mit seinem Sohne Patroklos, der einen Knaben beim Spiele getötet hatte, nach Phthia geflohen und von Peleus aufgenommen worden *Ψ* 85 ff.

773. *μηρί' ἔκαιε*, er war gerade mit dem Verbrennen der Schenkelstücke beschäftigt. Die Handschriften haben unrichtig *ἔκηε*.

774. *ἐν χόρτῳ* (vgl. *Ω* 640), Schol. und Paraphr. *ἐν τῷ περιφράγματι τῆς αὐλῆς*.

775. Vgl. *μ* 362 *οὐδ' εἶχον μέθυ λεῖψαι ἐπ' αἰθομένοις ἱεροῖσιν* und *Λ* 462.

776. *ἀμφὶ ἕπετον*, vgl. *H* 316. Wegen *βοός* vgl. Einl. § 26.

777 = *Θ* 304, 325, *π* 12 u. *I* 193. *ἀνόρουσεν* stimmt nicht zu *ἀμφὶ ἕπετον*, was nicht sitzend besorgt werden konnte.

778 = 646.

779. *ξείνια* Gastgeschenke, wie sie die Gäste erhielten, welche zum Besuch kamen, vgl. *Σ* 387, 408, *ε* 91, *α* 311 ff. *ἅ*, näml. *παραθεῖναι*. *θέμις ἐστίν* Brauch, Sitte ist, gewöhnlich *ἣ θέμις ἐστίν*. Vgl. *ι* 268 *δοίης δωτίνην, ἥ τε ξείνων θέμις ἐστίν*.

αὐτὰρ ἐπεὶ τάρπημεν ἐδητύος ἠδὲ ποτῆτος,
ἦρχον ἐγὼ μύθοιο κελεύων ὔμμ' ἅμ' ἕπεσθαι·
σφὼ δὲ μάλ' ἠθέλετον, τὼ δ' ἄμφω πόλλ' ἐπέτελλον.
Πηλεὺς μὲν ᾧ παιδὶ γέρων ἐπέτελλ' Ἀχιλῆι
αἰὲν ἀριστεύειν καὶ ὑπείροχον ἔμμεναι ἄλλων·
σοὶ δ' αὖθ' ὧδ' ἐπέτελλε Μενοίτιος, Ἄκτορος υἱός·
'τέκνον ἐμόν, γενεῇ μὲν ὑπέρτερός ἐστιν Ἀχιλλεύς,
πρεσβύτερος δὲ σύ ἐσσι· βίῃ δ' ὅ γε πολλὸν ἀμείνων.
ἀλλ' εὖ οἱ φάσθαι πυκινὸν ἔπος ἠδ' ὑποθέσθαι,
καί οἱ σημαίνειν· ὃ δὲ πείσεται εἰς ἀγαθόν περ.'
ὣς ἐπέτελλ' ὁ γέρων, σὺ δὲ λήθεαι. ἀλλ' ἔτι καὶ νῦν
ταῦτ' εἴποις Ἀχιλῆι δαΐφρονι, αἴ κε πίθηται.
τίς δ' οἶδ', εἴ κέν οἱ σὺν δαίμονι θυμὸν ὀρίναις
παρειπών; ἀγαθὴ δὲ παραίφασίς ἐστιν ἑταίρου.
εἰ δέ τινα φρεσὶν ᾗσι θεοπροπίην ἀλεείνει,
καί τινά οἱ πὰρ Ζηνὸς ἐπέφραδε πότνια μήτηρ,
ἀλλὰ σέ περ προέτω, ἅμα δ' ἄλλος λαὸς ἑπέσθω
Μυρμιδόνων, αἴ κέν τι φόως Δαναοῖσι γένηαι·
καί τοι τεύχεα καλὰ δότω πόλεμόνδε φέρεσθαι,
αἴ κέ σε τῷ ἴσκοντες ἀπόσχωνται πολέμοιο
Τρῶες, ἀναπνεύσωσι δ' ἀρήιοι υἷες Ἀχαιῶν

780. *τάρπημεν*, Paraphr. *ἐκορέσθημεν*, vgl. *I* 705, *γ* 70, *ε* 201, *ζ* 99.

782. *μάλ' ἠθέλετον*, waret sehr bereitwillig. Wegen des Augments vgl. Einl. § 8.

784 = Z 208. Nestor giebt nur in kurzen Worten den Inhalt der Ermahnung des Peleus an seinen Sohn, da es ihm hier nur darum zu thun ist, den Patroklos an die Mahnungen seines eigenen Vaters zu erinnern. Nach *I* 254—258 waren es ganz andere Lehren, die Peleus seinem Sohne mit auf den Weg gegeben hatte.

786. *γενεῇ* der Geburt nach, mit doppelter Beziehung, denn *γενεῇ ὑπέρτερος* heifst von edlerer, höherer Abstammung (da Peleus der Enkel des Zeus und die Mutter des Achill eine Göttin war), *γ. πρεσβύτερος* älter an Jahren, vgl. zu *Γ* 215, *Δ* 60.

788. *πυκινὸν ἔπος*, wie *H* 375, *Ω* 75, 744.

789. *σημαίνειν* leiten (mit Worten). *εἰς ἀγαθόν*, vgl. zu *I* 102.

790 = *I* 259.

792, 793 = *O* 403, 404. *σὺν* mit Hülfe, zu *Γ* 439. *ὀρίναις*, über diese seltene Form des Optativs vgl. Einl. § 9. Vielleicht ist *ὀρίνῃς* zu schreiben, wie auch *O* 404 *ὀρίνω* steht.

793. *παρειπών*, zu Z 62.

794—803 = *Π* 36—45. *θεοπροπίην*, hier konkret „einem durch Götterspruch verkündeten Unheil". *ἀλεείνει* ausweichen, entgehen will.

795. *πὰρ Ζηνός*, da Thetis nicht die Gabe besitzt, in die Zukunft zu schauen, sondern nach homerischer Vorstellung nur Zeus.

797. *φόως*, vgl. Z 6. Quint. Sm. 7, 222 *ἤν τι φόως Δαναοῖσι λιλαιομένοισι γένωμαι.*

798. *τεύχεα*, seine Waffen, vgl. *Π* 40 *τὰ σὰ τεύχεα.*

799. *τῷ*, *Ἀχιλεῖ*. *ἴσκοντες*

τειρόμενοι· ὀλίγη δέ τ' ἀνάπνευσις πολέμοιο.
[ῥεῖα δέ κ' ἀκμῆτες κεκμηότας ἄνδρας ἀυτῇ
ὤσαισθε προτὶ ἄστυ νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων.]"
ὣς φάτο, τῷ δ' ἄρα θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ὄρινε,
βῆ δὲ θέειν παρὰ νῆας ἐπ' Αἰακίδην Ἀχιλῆα.
ἀλλ' ὅτε δὴ κατὰ νῆας Ὀδυσσῆος θείοιο
ἷξε θέων Πάτροκλος, ἵνα σφ' ἀγορή τε θέμις τε
ἤην, τῇ δὴ καί σφι θεῶν ἐτετεύχατο βωμοί,
ἔνθα οἱ Εὐρύπυλος βεβλημένος ἀντεβόλησε,
διογενὴς Εὐαιμονίδης, κατὰ μηρὸν ὀιστῷ,
σκάζων ἐκ πολέμου· κατὰ δὲ νότιος ῥέεν ἱδρὼς
ὤμων καὶ κεφαλῆς, ἀπὸ δ' ἕλκεος ἀργαλέοιο
αἷμα μέλαν κελάρυζε· νόος γε μὲν ἔμπεδος ἦεν.
τὸν δὲ ἰδὼν ᾤκτειρε Μενοιτίου ἄλκιμος υἱός,
καί ῥ' ὀλοφυρόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„ἆ δειλοί, Δαναῶν ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,

gleich machend, d. h. dich für ihn haltend, vgl. *Π* 281.

801. *τειρόμενοι* von ihrer Bedrängnis, denn *ἀναπνέω* gehört ebenfalls in die Kategorie der zu *Λ* 168 genannten Verba, die ein Anfangen, Aufhören, Fortsetzen, Unterbrechen bezeichnen. *ὀλίγη δέ τ' ἀνάπνευσις*, die Erholung vom Kriege ist kurz, d. h. sie braucht nicht lange zu sein, es ist schon für sie ein Vorteil, wenn sie sich nur ein wenig ausrasten können.

802. Dieser und der folgende Vers wurden von Aristarch für eingeschoben erklärt, weil die Kämpfenden zu dieser Zeit noch nicht ermüdet waren und auch noch nicht bei den Schiffen gekämpft wurde. *κεκμηότας*, denn auch die Troer konnten sich keine Rast vom Kampfe gönnen. *ἀυτῇ* wird, sowie auch *βοή*, geradezu vom Kampfe gebraucht.

804—848. Auf dem Rückwege trifft Patroklos den verwundeten Eurypylos, welchen er in sein Zelt hineinführt und dort heilt.

804 = *B* 142.

805. Vgl. 617.

806. *νῆας Ὀδυσσῆος*, welche sich in der Mitte des Lagers befanden vgl. *Λ* 5.

807. *θέων*, wie 715. *ἀγορή τε θέμις τε*, beides hier Lokalbegriffe, der Platz, worauf sie sich versammelten und Gericht hielten. Schol. A *ὅπου αὐτοῖς τά τε ὤνια ἐπιπράσκετο καὶ τὰ δικαστήρια ἐγίνετο.* Vgl. Herodot VII, 23 *ἵνα σφι ἀγορή τε ἐγίνετο.*

808. *ἤην*, wie *τ* 283, *ψ* 316, *ω* 343; vgl. Einl. § 14. *θεῶν βωμοί*, ein Altar des Zeus *πανομφαῖος* in der Nähe der Schiffe des Odysseus (*Θ* 222) wird erwähnt *Θ* 249.

810. Vgl. 583, 662.

811. *νότιος* triefend, wie *Ψ* 715 (vgl. *Θ* 307). Die Verlängerung des *δέ* vor *νότιος* findet sich auch *Ψ* 715.

812. *ἀργαλέοιο* schmerzend, wie *Π* 528; sonst *ἕλκος λυγρόν, κακόν, καρτερόν.*

813. Er hatte noch sein Bewufstsein, vgl. *κ* 240 *αὐτὰρ νοῦς ἦν ἔμπεδος.*

814 = *Π* 5; *Ψ* 534.

815 = *E* 871, *Σ* 72, *β* 362, *λ* 472, *π* 22, *ρ* 40.

816. Vgl. *B* 79.

ὣς ἄρ' ἐμέλλετε τῆλε φίλων καὶ πατρίδος αἴης
ἄσειν ἐν Τροίῃ ταχέας κύνας ἀργέτι δημῷ.
ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ διοτρεφὲς Εὐρύπυλ' ἥρως,
ἤ ῥ' ἔτι που σχήσουσι πελώριον Ἕκτορ' Ἀχαιοί,
ἦ ἤδη φθίσονται ὑπ' αὐτοῦ δουρὶ δαμέντες."
τὸν δ' αὖτ' Εὐρύπυλος βεβλημένος ἀντίον ηὔδα·
„οὐκέτι διογενὲς Πατρόκλεις ἄλκαρ Ἀχαιῶν
ἔσσεται, ἀλλ' ἐν νηυσὶ μελαίνῃσιν πεσέονται.
οἳ μὲν γὰρ δὴ πάντες, ὅσοι πάρος ἦσαν ἄριστοι,
ἐν νηυσὶν κέαται βεβλημένοι οὐτάμενοί τε
χερσὶν ὕπο Τρώων· τῶν δὲ σθένος ὄρνυται αἰέν.
ἀλλ' ἐμὲ μὲν σὺ σάωσον ἄγων ἐπὶ νῆα μέλαιναν,
μηροῦ δ' ἔκταμ' ὀιστόν, ἀπ' αὐτοῦ δ' αἷμα κελαινὸν
νίζ' ὕδατι λιαρῷ, ἐπὶ δ' ἤπια φάρμακα πάσσε,
ἐσθλά, τά σε προτί φασιν Ἀχιλλῆος δεδιδάχθαι,
ὃν Χείρων ἐδίδαξε, δικαιότατος Κενταύρων.
ἰητροὶ μὲν γὰρ Ποδαλείριος ἠδὲ Μαχάων,

817. *ὣς ἄρ'*, wie sonst *οὕτω δή*.

818. Vgl. *N* 831. *ἄσειν*, Paraphr. *κορέσειν*. Vgl. *Ω* 717. *ἀργέτι*, Einl. § 16.

820. *σχήσουσι*, aufhalten, zurückhalten werden, wie *M* 4, 166, *N* 151, *P* 182; häufiger steht in dieser Bedeutung das Medium. Auch *ἔχειν* wird so gebraucht *N* 51, *T* 27, vgl. *E* 492, *N* 687, *X* 412, *α* 204, *π* 191.

821. *ὑπό* gehört zu *δουρί*, nicht zu *αὐτοῦ*, vgl. zu *Γ* 436.

822. *βεβλημένος*, andere *πεπνυμένος*, vgl. Anhang.

823. *ἄλκαρ* Widerstand, nur noch E 644. *ἄλκαρ ἔσσεται Ἀχαιῶν* = *Ἀχαιοὶ οὐκέτι ἀλέξασθαι δυνήσονται.* Der Paraphrast übersetzt *βοήθημα τῶν Ἑλλήνων γενήσεται*, welcher Auffassung sich auch die neueren Herausgeber zum Teil angeschlossen haben; dann erwartete man aber den Dativ.

824. *ἐν νηυσὶ πεσέονται*, vgl. zu *I* 235.

825, 826 = *Π* 23, 24; *Λ* 659.

827. *ὄρνυται* erhebt sich, wächst, vgl. *E* 532. *αἰέν* ist die Schreibweise sämtlicher Handschriften, *αἰεί* Konjektur von Bekker, seiner Annahme zufolge, dafs am Versende nur *αἰεί* stehen könnte. Vgl. den Anhang zu *Α* 520.

828. *σάωσον*, bringe in Sicherheit, vgl. zu *M* 123.

829. *αὐτοῦ*, *μηροῦ*.

830. *ὕδατι*, als Anapäst gebraucht, zu *H* 425. *ἤπια* lindernde, mit derselben Bedeutung wie *E* 900 *ὀδυνήφατα*, vgl. *Δ* 218. Aisch. Prom. 482 *ἤπια ἀκέσματα*.

831. *προτὶ Ἀχιλλῆος*, von Achill. *πρός* bei Passiven für das regelmäfsige *ὑπό*, wie Z 57; vgl. Z 525, *λ* 302. Soph. Oed. R. 292, 713, 722. Ant. 679. El. 790. Phil. 884, 1023, 1359. Eur. Orest 361, 589. Phoen. 565. Med. 26, 256. Troad. 8, 13, 736, 962. Hec. 778. Suppl. 404. Hel. 781. Iph. A. 932, 935. El. 9. Arist. Nub. 1122. Aischines 3, 144. Aisch. Prom. 92.

832. *Χείρων* war nach *Δ* 219 auch der Lehrmeister des Asklepios.

833. Vgl. *B* 732. *ἰητροὶ — τὸν μέν*, ein Anakoluth, zu *B* 353. Podaleirios und Machaon waren die angesehensten Ärzte im Lager der Achaier, es gab aber aufser diesen

τὸν μὲν ἐνὶ κλισίῃσιν ὀίομαι ἕλκος ἔχοντα,
χρηίζοντα καὶ αὐτὸν ἀμύμονος ἰητῆρος,
κεῖσθαι· ὁ δ' ἐν πεδίῳ Τρώων μένει ὀξὺν Ἄρηα.“
τὸν δ' αὖτε προσέειπε Μενοιτίου ἄλκιμος υἱός·
„πῶς τ' ἄρ' ἔοι τάδε ἔργα; τί ῥέξομεν Εὐρύπυλ' ἥρως;
ἔρχομαι, ὄφρ' Ἀχιλῆι δαΐφρονι μῦθον ἐνίσπω,
ὃν Νέστωρ ἐπέτελλε Γερήνιος, οὖρος Ἀχαιῶν·
ἀλλ' οὐδ' ὧς περ σεῖο μεθήσω τειρομένοιο.“
ἦ, καὶ ὑπὸ στέρνοιο λαβὼν ἄγε ποιμένα λαῶν
ἐς κλισίην· θεράπων δὲ ἰδὼν ὑπέχευε βοείας.
ἔνθα μιν ἐκτανύσας ἐκ μηροῦ τάμνε μαχαίρῃ
ὀξὺ βέλος περιπευκές, ἀπ' αὐτοῦ δ' αἷμα κελαινὸν
νίζ' ὕδατι λιαρῷ, ἐπὶ δὲ ῥίζαν βάλε πικρὴν
χερσὶ διατρίψας, ὀδυνήφατον, ἥ οἱ ἁπάσας
ἔσχ' ὀδύνας· τὸ μὲν ἕλκος ἐτέρσετο, παύσατο δ' αἷμα.

auch noch andere, vgl. *N* 213, *Π* 28.

835. καὶ αὐτόν, so dafs er noch viel weniger in der Lage ist, einem anderen zu helfen. ἰητήρ neben ἰητρός, wie φύλακος neben φυλακτήρ (und φύλαξ).

836. Wozu gehört Τρώων? vgl. *O* 739. μένει ἄρηα pugnam sustinet, wie *P* 721; vgl. *Π* 147.

838. πῶς ἔοι (Einl. § 14) τάδε ἔργα wie läfst sich das machen, wie kann das geschehen? Über den Optativ ohne ἄν vgl. zu *Δ* 318. *Ξ* 333 steht πῶς κ' ἔοι mit nachfolgendem hypothetischen Satz in der Bedeutung „was würde geschehen“. ῥέξομεν, welche Form? Patroklos ist nicht abgeneigt, zu helfen, schwankt aber doch zwischen zwei Pflichten.

839. ἔρχομαι ich bin auf dem Wege. μῦθον ἐπιτέλλειν einen Auftrag erteilen, ähnlich *Π* 199, anders *Λ* 25, 326. Vgl. *E* 320, 818. ἐνίσπω ausrichte.

840. Vgl. *Θ* 80, *O* 370, 659.

841. Nur hier steht περ hinter οὐδ' ὧς = „aber sogar nicht einmal so“. σεῖο μεθήσω, dafür Zenodot σεῦ ἀμελήσω, welches vielleicht nur eine Erklärung und keine Lesart ist.

842. ἄγε brachte ihn hinein (wohl mehr tragend als führend, vgl. *N* 534).

843. ὑπέχευε breitete unten (auf dem Boden) auf, wie ξ 49, κ 47.

844. ἐκτανύσας, nachdem er ihn der Länge nach darauf gelegt hatte.

845. περιπευκές statt des sonstigen ἐχεπευκές nicht aus metrischem Grunde, vgl. *Λ* 51, *Δ* 129. ἀπ' αὐτοῦ — λιαρῷ = 829 f.

846. ἐπὶ — βάλε, streute darauf, sonst ἐπὶ — πάσσεν.

848. Vgl. 267. ἔσχε hemmte, stillte. αἷμα, das Bluten.

ΙΛΙΑΔΟΣ Μ.

Τειχομαχία.

Ὣς ὁ μὲν ἐν κλισίῃσι Μενοιτίου ἄλκιμος υἱὸς
ἰᾶτ' Εὐρύπυλον βεβλημένον· οἳ δὲ μάχοντο
Ἀργεῖοι καὶ Τρῶες ὁμιλαδόν. οὐδ' ἄρ' ἔμελλε
τάφρος ἔτι σχήσειν Δαναῶν καὶ τεῖχος ὕπερθεν
εὐρύ, τὸ ποιήσαντο νεῶν ὕπερ, ἀμφὶ δὲ τάφρον
ἤλασαν, οὐδὲ θεοῖσι δόσαν κλειτὰς ἑκατόμβας,
ὄφρα σφιν νῆάς τε θοὰς καὶ ληίδα πολλὴν
ἐντὸς ἔχον ῥύοιτο· θεῶν δ' ἀέκητι τέτυκτο
ἀθανάτων· τὸ καὶ οὔ τι πολὺν χρόνον ἔμπεδον ἦεν.
ὄφρα μὲν Ἕκτωρ ζωὸς ἔην καὶ μήνι' Ἀχιλλεὺς
καὶ Πριάμοιο ἄνακτος ἀπόρθητος πόλις ἔπλε,
τόφρα δὲ καὶ μέγα τεῖχος Ἀχαιῶν ἔμπεδον ἦεν.
αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ μὲν Τρώων θάνον ὅσσοι ἄριστοι,
πολλοὶ δ' Ἀργείων οἳ μὲν δάμεν, οἳ δὲ λίποντο,
πέρθετο δὲ Πριάμοιο πόλις δεκάτῳ ἐνιαυτῷ,

M.

1—79. Unterdessen kämpften die Troer und Achaier bei dem Graben und der Mauer, deren spätere Zerstörung der Dichter vorhersagt. Da die Pferde nicht über den Graben setzen wollen, giebt Polydamas dem Hektor den Rat, von den Wagen herabzusteigen und zu Fuſs die Mauer zu erstürmen.

2. *δὲ μάχοντο*, vulgo *δ' ἐμάχοντο*, vgl. Anhang.

4. *σχήσειν*, näml. *Τρῶας*. Paraphr. *κωλύσειν*.

5. *ὕπερ*, zum Schutze, wie *H* 449. *ἀμφὶ* zu beiden Seiten der Schiffe, von dem einen Flügel bis zu dem anderen.

6. *οὐδὲ* — *ἑκατόμβας* faſst an am besten parenthetisch (ohne daſs sie dargebracht hatten) so daſs der Absichtssatz von *ἤλασαν* abhängt.

8. *ἐντὸς ἔχον*, die sie einschloſs, wie *β* 341; sonst *ἐντὸς ἐέργει* *B* 617, 845, *I* 404, *Σ* 512, *X* 121, *Ω* 544.

9. *τὸ*, darum, zu *Γ* 176. *ἔμπεδον ἦεν* blieb stehen. Wie der Scholiast bemerkt, bezieht sich der Ausdruck nicht darauf, daſs die Mauer jetzt schon teilweise von Sarpedon und Apollon (*O* 360 ff.) eingerissen wurde und demnach den Achaiern nicht lange Schutz gewährte, sondern daſs sie nach dem Falle von Ilios von den Göttern zerstört wurde.

13. *κατὰ* gehört zu *θάνον*.

14. *οἳ μὲν* — *οἳ δὲ*, teils — teils. *δὲ λίποντο* (blieben am Leben) ist besser beglaubigt, als *δ' ἐλίποντο*. Vgl. *δ* 495 *πολλοὶ μὲν γὰρ τῶν γε δάμεν, πολλοὶ δὲ λίποντο*.

Ἀργεῖοι δ' ἐν νηυσὶ φίλην ἐς πατρίδ' ἔβησαν,
δὴ τότε μητιόωντο Ποσειδάων καὶ Ἀπόλλων
τεῖχος ἀμαλδῦναι, ποταμῶν μένος εἰσαγαγόντες,
ὅσσοι ἀπ' Ἰδαίων ὀρέων ἅλαδε προρέουσι,
Ῥῆσός θ' Ἑπτάπορός τε Κάρησός τε Ῥοδίος τε
Γρήνικός τε καὶ Αἴσηπος δῖός τε Σκάμανδρος
καὶ Σιμόεις, ὅθι πολλὰ βοάγρια καὶ τρυφάλειαι
κάππεσον ἐν κονίῃσι καὶ ἡμιθέων γένος ἀνδρῶν.
τῶν πάντων ὁμόσε στόματ' ἔτραπε Φοῖβος Ἀπόλλων,
ἐννῆμαρ δ' ἐς τεῖχος ἵει ῥόον· ὗε δ' ἄρα Ζεὺς
συνεχές, ὄφρα κε θᾶσσον ἁλίπλοα τείχεα θείη.
αὐτὸς δ' ἐννοσίγαιος ἔχων χείρεσσι τρίαιναν
ἡγεῖτ', ἐκ δ' ἄρα πάντα θεμείλια κύμασι πέμπε

16. ἐν νηυσὶν ἔβησαν, gefahren waren.

17. Auf die Zerstörung der Mauer durch Poseidon ist auch *H* 459 hingewiesen.

18. ἀμαλδῦναι, vgl. *H* 463. ποταμῶν μένος die mächtigen Ströme, zu *B* 387.

20. Von den genannten Flüssen sind nur die vier letzteren bedeutend und werden mit Ausnahme des Grenikos auch sonst noch von Homer erwähnt. Der Rhesos mündet in den Grenikos, der Heptaporos, auch *Πολύπορος* genannt, fliefst in den Adramyttenischen Meerbusen, der Karesos ergiefst sich in den Aisepos und der Rhodios in den Hellespont gegenüber von *Κυνὸς σῆμα* zwischen Abydos und dem Vorgebirge Dardanis.

22. βοάγρια Schilde, eigentlich das den Ochsen Abgenommene, wie auch das blofse *βοῦς* = *ἀσπίς* gebraucht wird. Vgl. *ἀνδράγρια* *Ξ* 509 (exuviae).

23. ἡμιθέων ἀνδρῶν = ἡρώων. Die Heroen, von denen viele später göttliche Verehrung genossen, nehmen eine Mittelstellung ein zwischen Menschen und Göttern, vgl. Isokrates Euagoras § 39 *οὐδεὶς οὔτε θνητὸς οὔθ' ἡμίθεος οὔτ' ἀθάνατος*. Pindar Olymp. II, 2 *τίνα θεόν, τίν' ἥρωα, τίνα δ' ἄνδρα κελαδήσομεν* und diesem nachgebildet Horaz Carm. I, 12, 1 quem virum aut heroa lyra vel acri tibia sumis celebrare, Clio? quem deum? Antiphon I § 27 *οὔτε θεοὺς οὔθ' ἥρωας οὔτ' ἀνθρώπους δείσασα*.

24. ὁμόσε ἔτραπε leitete nach einer Richtung, vereinigte.

25. ἐννῆμαρ, dafür schrieben andere *ἓν ἦμαρ*, weil sie es der Götter für unwürdig hielten, dafs dieselben 9 Tage zur Zerstörung eines Werkes brauchten, welches die Achaier in einem Tage zu stande gebracht hatten und weil *ἐννῆμαρ* bei Homer nirgends allein stehe, sondern mit folgendem *τῇ δεκάτῃ*. Das letztere ist unrichtig, denn es steht auch *Ω* 107 allein. ὗε δ' ἄρα Ζεύς = ξ 457.

26. σύνεχές, vgl. Einl. § 26. *συννεχές* haben nur zwei Handschriften. ἁλίπλοα θείη ins Meer schwemme, nach dem Paraphrasten *τῇ θαλάσσῃ ἐπιπλέοντα*, nach dem Schol. *ὑπὸ θαλάσσῃ πλέοντα*, vgl. ε 319 *τὸν δ' ἄρ' ὑπόβρυχα θῆκε*.

28. ἡγεῖτο, begann das Werk der Zerstörung. Nach anderen „er zog an der Spitze der Meereswogen". ἐκ πέμπε rifs heraus. θεμείλια, die Fundamente: dazu gehören die Genetive (der Materie) *φιτρῶν καὶ λάων* bestehend aus Baumstämmen und Steinen. κύμασι wird von einigen als Instrumentalis gefafst, „durch die Wogen liefs er

φιτρῶν καὶ λάων, τὰ θέσαν μογέοντες Ἀχαιοί,
λεῖα δ' ἐποίησεν παρ' ἀγάῤῥοον Ἑλλήσποντον,
αὖτις δ' ἠιόνα μεγάλην ψαμάθοισι κάλυψε,
τεῖχος ἀμαλδύνας· ποταμοὺς δ' ἔτρεψε νέεσθαι
κὰρ ῥόον, ᾗ περ πρόσθεν ἵεν καλλίῤῥοον ὕδωρ.
ὣς ἄρ' ἔμελλον ὄπισθε Ποσειδάων καὶ Ἀπόλλων
θησέμεναι· τότε δ' ἀμφὶ μάχη ἐνοπή τε δεδήει
τεῖχος ἐύδμητον, κανάχιζε δὲ δούρατα πύργων
βαλλόμεν'. Ἀργεῖοι δὲ Διὸς μάστιγι δαμέντες
νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσιν ἐελμένοι ἰσχανόωντο,
Ἕκτορα δειδιότες, κρατερὸν μήστωρα φόβοιο.
αὐτὰρ ὅ γ' ὡς τὸ πρόσθεν ἐμάρνατο ἶσος ἀέλλῃ.
ὡς δ' ὅτ' ἂν ἔν τε κύνεσσι καὶ ἀνδράσι θηρευτῇσι
κάπριος ἠὲ λέων στρέφεται σθένεϊ βλεμεαίνων·
οἳ δέ τε πυργηδὸν σφέας αὐτοὺς ἀρτύναντες
ἀντίοι ἵστανται καὶ ἀκοντίζουσι θαμειὰς

die Grundlagen der Mauer herausreifsen", von anderen als Dativ der Annäherung „er stiefs sie heraus in die Wogen", wie *νώμησαν δ' ἄρα πᾶσιν ἐπαρξάμενοι δεπάεσσιν* *Α* 471 und an den zu *Δ* 523 erwähnten Stellen.

29. *λάων* nicht *λαῶν*, weil aus *λαάων* (Nom. *λᾶας*) kontrahiert, wie *κράτων* (*χ* 309, *ω* 185) aus *κραάτων* (*ὤτων* aus *οὐάτων*, *δᾴδων* aus *δαΐδων*, *φῴδων* aus *φωΐδων*, vgl. die Formen *υἷος υἷι*, *κῆρος κῆρι*, *ἦρος ἦρι*); deshalb wird auch der Genetiv Sing. *λᾶος* (*M* 462, *ϑ* 192) betont, dagegen *κρατός κρατί* und *ὠτός*. Das erste Hemistichion steht auch *Φ* 314. *μογέοντες*, zu *E* 119.

30. *λεῖα* eben, gleich. *παρ'* am Ufer.

31. *ψαμάθοισι*, immer vom Sand am Meere, vgl. *I* 385.

32. *ἔτρεψε νέεσθαι* leitete zurück, vgl. 24.

33. *κὰρ ῥόον* (in ihr Bett) bedeutet sonst „stromabwärts". *ἵεν* = *ἵεσαν*, vgl. Einl. § 14 (*Λ* 243, *φ* 377).

34. *ὄπισθε* in der Folgezeit, später.

35. *ἀμφὶ δεδήει*, wie Z 329, *N* 736.

36. *δούρατα* Balken, nicht die gegen die Türme geworfenen Speere.

37. *βαλλόμενα*, getroffen. *Διὸς μάστιγι* von der züchtigenden Hand des Zeus, wie auch wir das Wort „Rute" gebrauchen. *N* 812 *ἀλλὰ Διὸς μάστιγι κακῇ ἐδάμημεν Ἀχαιοί*. Die alten Erklärer verstanden darunter den Blitz.

38. *ἐελμένοι* (*Θ* 215) nicht *ἐεργμένοι* haben die besten Quellen. Ähnlich *παρὰ νηυσὶν ἐρητύοντο μένοντες* *Θ* 345, *O* 367.

39 = Z 97.

40. *ἶσος ἀέλλῃ*, wie *Λ* 297, *N* 795; vgl. auch zu *Λ* 747.

42. *στρέφεται*, wie verschieden von 47? *σθένεϊ βλεμεαίνων*, vgl. *Θ* 337.

43 = 86, *N* 152; vgl. *O* 618. *πυργηδόν* wie ein Turm (*Δ* 334), d. h. in fest geschlossenen Reihen.

44. *ἀντίοι*, wie *Λ* 535, *Λ* 94, 216, *P* 31, *Υ* 197, *Φ* 144, Herodot IX, 18. Aristarch schrieb *ἀντίον*. *ἀκοντίζουσι* heifst eigentlich schon „mit dem Wurfspiefs werfen", hat aber seine Grundbedeutung abgeschwächt und steht = *βάλλουσι* wie *Ξ* 422, *χ* 165, 272; vgl. *αἰχμὰς αἰχμάζειν* *Δ* 324, *οἶνον οἰνίζεσθαι* *Θ* 506, 546, *τεῖχος τειχίζεσθαι* *H* 449, *οἶνον οἰνοχοεῖν* *γ* 472, *βοῦς*

αἰχμὰς ἐκ χειρῶν· τοῦ δ' οὔ ποτε κυδάλιμον κῆρ
ταρβεῖ οὐδὲ φοβεῖται, ἀγηνορίη δέ μιν ἔκτα·
ταρφέα δὲ στρέφεται στίχας ἀνδρῶν πειρητίζων·
ὅππῃ τ' ἰθύσῃ, τῇ τ' εἴκουσι στίχες ἀνδρῶν·
ὣς Ἕκτωρ ἀν' ὅμιλον ἰὼν ἐλλίσσεθ' ἑταίρους,
τάφρον ἐποτρύνων διαβαινέμεν. οὐδὲ οἱ ἵπποι
τόλμων ὠκύποδες, μάλα δὲ χρεμέτιζον ἐπ' ἄκρῳ
χείλει ἐφεσταότες· ἀπὸ γὰρ δειδίσσετο τάφρος
εὐρεῖ', οὔτ' ἄρ' ὑπερθορέειν σχεδὸν οὔτε περῆσαι
ῥηιδίη· κρημνοὶ γὰρ ἐπηρεφέες περὶ πᾶσαν
ἕστασαν ἀμφοτέρωθεν, ὕπερθεν δὲ σκολόπεσσιν
ὀξέσιν ἠρήρει, τοὺς ἵστασαν υἷες Ἀχαιῶν
πυκνοὺς καὶ μεγάλους, δηίων ἀνδρῶν ἀλεωρήν.
ἔνθ' οὔ κεν ῥέα ἵππος ἐύτροχον ἅρμα τιταίνων
ἐσβαίη, πεζοὶ δὲ μενοίνεον εἰ τελέουσι.

βουκολέειν Φ 44. Gewöhnlich steht bei ἀκοντίζω der Dativ δουρί.

46. οὐδὲ φοβεῖται, wenn man keinen Subjektswechsel annehmen will „und er flieht nicht", so kann hier φοβεῖται nur bedeuten „er fürchtet sich" im Widerspruche mit dem Grundsatze Aristarchs, welcher behauptete φόβος, φοβεῖσθαι bedeute bei Homer überall „Flucht, fliehen", vgl. Λ 402, 544. ἔκτα ist die Ursache seines Todes.

47. ταρφέα häufig, wie Ν 718, Χ 142, Θ 379. πειρητίζων vom Angriffsversuche; anders Ο 615, wo dasselbe Hemistichion steht.

48. ἰθύσῃ andringt.

49. ἐλλίσσεθ', andere schreiben hier εἰλίσσεθ', welches schlechter begründet ist, und interpungieren vor ἑταίρους, welches sie mit ἐποτρύνων verbinden.

51. τόλμων, διαβαινέμεν.

52. χείλει Rand, besonders von Gefäfsen. Herod. I, 179 τῆς τάφρου τὰ χείλεα. Thuk. III, 23, 3 ἵστατο ἐπὶ τοῦ χείλους τῆς τάφρου. III, 23, 4 ἑστῶτες ἐπὶ τοῦ χείλους τῆς τάφρου. Polyb. XI, 15, 7 ἧκον ἐπὶ τὸ τῆς τάφρου χεῖλος. Frg. 181 τὸ τῆς τάφρου χεῖλος. III, 48, 8; X, 49, 4; Diod. 20, 75 τὸ χεῖλος τοῦ ποταμοῦ. ἀπὸ δειδίσσετο schreckte sie zurück.

53. σχεδόν nahe, nämlich der gegenüberliegende Rand, es war nicht nahe genug, um hinüberspringen zu können (zu Λ 340), wie Ν 268 ἀλλ' οὐ σχεδόν ἐστιν ἑλέσθαι. Subjekt zu σχεδόν, welches sehr oft mit εἰμί verbunden wird, ist τάφρος und die Konstruktion ist persönlich wie auch im folgenden περῆσαι ῥηιδίη statt ῥήιδιον αὐτὴν περῆσαι vgl. zu Λ 546, und aufserdem Κ 402, Μ 63, Ν 726, Ρ 76, Ψ 655, Ω 243, θ 351, κ 305. περῆσαι (mit dem Wagen) hinüberzufahren, wegen seiner Tiefe.

54. κρημνοί Böschungen, Schol. ἀναχώματα. ἐπηρεφέες, wie κ 131, μ 59, überhängend, abschüssig, steil. περὶ πᾶσαν, τάφρον, seiner ganzen Länge, seinem Umfange nach.

55. σκολόπεσσιν, vgl. Η 441.

56. ἠρήρει war dicht besetzt, wie η 45; vgl. Κ 265, Ο 530, 737, ζ 267. ἕστασαν: Schol. ἀντὶ τοῦ ἕστησαν. Diese Form ist hier und γ 182 durch die Übereinstimmung der Handschriften und das Zeugnis des Aristonikos zu Μ 56 gesichert; dagegen ist Β 525, Σ 346, Θ 435, σ 307 ἵστασαν zu schreiben.

57. ἀλεωρήν zur Abwehr, Prädikat, wie Ο 533.

59. μενοίνεον, meditabantur,

δὴ τότε Πουλυδάμας θρασὺν Ἕκτορα εἶπε παραστάς·
„Ἕκτορ τ' ἠδ' ἄλλοι Τρώων ἀγοὶ ἠδ' ἐπικούρων,
ἀφραδέως διὰ τάφρον ἐλαύνομεν ὠκέας ἵππους.
ἡ δὲ μάλ' ἀργαλέη περάαν· σκόλοπες γὰρ ἐν αὐτῇ
ὀξέες ἑστᾶσιν, ποτὶ δ' αὐτοὺς τεῖχος Ἀχαιῶν.
ἔνθ' οὔ πως ἔστιν καταβήμεναι οὐδὲ μάχεσθαι
ἱππεῦσι· στεῖνος γάρ, ὅθι τρώσεσθαι ὀίω.
εἰ μὲν γὰρ τοὺς πάγχυ κακὰ φρονέων ἀλαπάζει
Ζεὺς ὑψιβρεμέτης, Τρώεσσι δὲ ἵετ' ἀρήγειν,
ἦ τ' ἂν ἔγώ γ' ἐθέλοιμι καὶ αὐτίκα τοῦτο γενέσθαι,
νωνύμνους ἀπολέσθαι ἀπ' Ἄργεος ἐνθάδ' Ἀχαιούς·
εἰ δέ χ' ὑποστρέψωσι, παλίωξις δὲ γένηται
ἐκ νηῶν, καὶ τάφρῳ ἐνιπλήξωμεν ὀρυκτῇ,
οὐκέτ' ἔπειτ' ὀίω οὐδ' ἄγγελον ἀπονέεσθαι

conabantur. *τελέουσι*: in der Regel steht nach einem Präteritum der indirekte Fragesatz im Optativ wie *K* 19, *M* 122, *N* 807, *T* 385, *Υ* 464, *X* 196, *Ψ* 40, *χ* 91. Der Indikativ *Φ* 266 *ὅσσακι δ' ὁρμήσειε στῆναι ἐναντίβιον καὶ γνώμεναι, εἴ μιν ἅπαντες ἀθάνατοι φοβέουσι*. Der Indikativ des Futurum steht nur nach einem Haupttempus, wie *Α* 83, *Θ* 377, *ο* 524 (mit *κε*).

60 = 210, *N* 725. Aufserdem steht der blofse Accusativ bei *εἰπεῖν* noch *P* 237, 334, 651, *T* 375 und *Ψ* 155 nach Schol. A.

62. *ἐλαύνομεν*, das Präsens vom Versuche, wie *I* 164, 260, 519, *K* 95.

63. *ἀργαλέη περάαν*, zu 53.

64. *ἑστᾶσιν ποτὶ*, dagegen *Φ* 532 *ἔλθωσι προτί*, *X* 217 *Ἀχαιοῖσι προτί*, *K* 347 *στρατόφι προτιειλεῖν*. *ποτὶ αὐτοὺς* dabei, wie auch im Lateinischen ad für apud steht; vgl. *H* 337, 436, *α* 127, *ϑ* 66, 473, *ρ* 29, *χ* 120. Andere *περί*.

65. *καταβήμεναι* hineinfahren.

66. *στεῖνος*, dort ist (nur) ein enger Raum, näml. zwischen Graben und Mauer. *τρώσεσθαι*, Paraphr. *ἡττηθήσεσθαι*, mediales Futurum mit passiver Bedeutung, wie *τελευτήσεσθαι* *N* 100, *τεύξεσθαι* *E* 653; vgl. *B* 36, 330, *I* 626, *Ξ* 481, *P* 639, *Ω* 355, 720, *α* 201, *β* 156, *ϑ* 510, *ι* 511, *π* 373, *σ* 149, *υ* 180; dazu der Aorist *ἔσχετο* *P* 696, *Ψ* 397, *γ* 284, *δ* 705, *λ* 279, *ν* 2; dergleichen Media mit Passivbedeutung kommen auch häufig bei Attikern vor: Aisch. Agam. 559, Soph. Antig. 210 *τιμήσεται*. Soph. Antig. 637 *ἀξιώσεται*. 890, Eurip. Elektr. 308 *στερήσεται* (?). Soph. Phil. 48 *φυλάξεται*. 303 *ξενώσεται*. Oid. Kolon. 1186 *λέξεται*. Eurip. Phoin. 1631 *κηρύξεται*. Iphig. Aul. 331 *ἐάσομαι*. Vgl. Kr. Spr. § 39, 11.

67. *τοὺς πάγχυ ἀλαπάζει* ihre gänzliche Vernichtung beabsichtigt, eigentlich dabei ist sie zu vernichten.

68. *ἵετ'*, andere *βούλετ'* mit den Handschriften gegen Aristarch.

69. *ἐθέλοιμι* statt des regelmäfsigen *βουλοίμην*. *καὶ* schon.

70. *νωνύμνους* aus metrischen Gründen für *νωνύμους*, wie *N* 227, *Ξ* 70, *α* 222, vgl. Einl. § 17. Über den zu *τοῦτο* hinzutretenden epexegetischen Infinitiv vgl. zu *E* 665, *Z* 79. *ἀπὸ* fern von, zu *Α* 242.

71. *ὑποστρέψωσι* umkehren umwenden, wie *E* 505, 581, *Λ* 446, *ϑ* 301. *παλίωξις*, auch bei Appian Mithr. 49, Schol. *πάλιν δίωξις*.

72. *ἐνιπλήξωμεν*, Schol. *ἐμπέσωμεν*, wie *O* 344, *χ* 469.

73. *οὐκέτι οὐδέ* nicht einmal mehr. Die zweite Negation ist der

ἄψοῤῥον προτὶ ἄστυ ἑλιχθέντων ὑπ' Ἀχαιῶν.
ἀλλ' ἄγεθ', ὡς ἂν ἐγὼ εἴπω, πειθώμεθα πάντες.
ἵππους μὲν θεράποντες ἐρυκόντων ἐπὶ τάφρῳ,
αὐτοὶ δὲ πρυλέες σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες
Ἕκτορι πάντες ἑπώμεθ' ἀολλέες· αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
οὐ μενέουσ', εἰ δή σφιν ὀλέθρου πείρατ' ἐφῆπται.“
ὣς φάτο Πουλυδάμας, ἅδε δ' Ἕκτορι μῦθος ἀπήμων,
αὐτίκα δ' ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἆλτο χαμᾶζε.
οὐδὲ μὲν ἄλλοι Τρῶες ἐφ' ἵππων ἠγερέθοντο,
ἀλλ' ἀπὸ πάντες ὄρουσαν, ἐπεὶ ἴδον Ἕκτορα δῖον.
ἡνιόχῳ μὲν ἔπειτα ἑῷ ἐπέτελλεν ἕκαστος
ἵππους εὖ κατὰ κόσμον ἐρυκέμεν αὖθ' ἐπὶ τάφρῳ·
οἳ δὲ διαστάντες, σφέας αὐτοὺς ἀρτύναντες,
πένταχα κοσμηθέντες ἅμ' ἡγεμόνεσσιν ἕποντο.
οἳ μὲν ἅμ' Ἕκτορ' ἴσαν καὶ ἀμύμονι Πουλυδάμαντι,
οἳ πλεῖστοι καὶ ἄριστοι ἔσαν, μέμασαν δὲ μάλιστα
τεῖχος ῥηξάμενοι κοίλῃς ἐπὶ νηυσὶ μάχεσθαι.
καί σφιν Κεβριόνης τρίτος εἵπετο· πὰρ δ' ἄρ' ὄχεσφιν
ἄλλον Κεβριόναο χερείονα κάλλιπεν Ἕκτωρ.
τῶν δ' ἑτέρων Πάρις ἦρχε καὶ Ἀλκάθοος καὶ Ἀγήνωρ,
τῶν δὲ τρίτων Ἕλενος καὶ Δηίφοβος θεοειδής,

vorhergehenden assimiliert, vgl. zu *B* 703. *ἀπονέεσθαι*, Einl. § 27. Diodor 11, 23 *τὸ λεγόμενον μηδὲ ἄγγελον εἰς τὴν Καρχηδόνα διασωθῆναι.* Appian Iber. 57, 68 *ἔκτεινε πάντας, ὡς μηδ' ἄγγελον ἀπὸ τοῦ κακοῦ διαφυγεῖν.* Flav. Ios. Arch. II, 16, 3 *ἀπώλοντο πάντες, ὡς μηδ' ἄγγελον τῆς συμφορᾶς τοῖς ὑπολελειμμένοις ὑποστρέψαι.* Bell. Iud. III, 9, 5 *διεσώθη γὰρ οὐδὲ ἄγγελος.* Liv. 5, 49 ne nuntius quidem cladis relictus.

74. *ἑλιχθέντων ὑπ' Ἀχαιῶν*, aus Anlafs dessen, dadurch dafs die Achaier sich gewendet haben, vgl. *Δ* 423, *Σ* 220 und *Π* 590.

75 = *B* 139.

77 = *Λ* 49.

79. Vgl. *B* 15, *Z* 143, *H* 402.

80—107. Die Troer rücken in fünf Abteilungen gegen die Mauer.

80 = *N* 748. *μῦθος*, Rat. *ἀπήμων*, Paraphr. *ἀβλαβής*, hier = *ἐσθλός*.

81 = *E* 494, *Λ* 211.

82. *ἐφ' ἵππων ἠγερέθοντο* blieben auf den Wagen bei einander.

83. *ἴδον Ἕκτορα, ἀφ' ἵππων ὀρούσαντα.*

84, 85 = *Λ* 47, 48.

86. *διαστάντες*, nachdem sie auseinander getreten waren, um sich in fünf gesonderte Abteilungen (*πένταχα κ.*) aufzustellen. *σφέας ... ἀρτύναντες* = 43.

88. *οἳ μὲν*, die erste Abteilung.

89, 90 = 197, 198. *πλεῖστοι καὶ ἄριστοι*, vgl. *B* 817.

91. *πὰρ ὄχεσφιν*, da Kebriones der Wagenlenker des Hektor war.

93. *Ἀλκάθοος*, der Sohn des Aisyetes, Schwager des Aineias, von Idomeneus getötet *N* 427 ff. *Ἀγήνωρ*, ein Sohn des Antenor, zu *Δ* 467.

υἷε δύω Πριάμοιο· τρίτος δ' ἦν Ἄσιος ἥρως,
Ἄσιος Ὑρτακίδης, ὃν Ἀρίσβηθεν φέρον ἵπποι
αἴθωνες μεγάλοι, ποταμοῦ ἄπο Σελλήεντος.
τῶν δὲ τετάρτων ἦρχεν ἐὺς πάις Ἀγχίσαο,
Αἰνείας, ἅμα τῷ γε δύω Ἀντήνορος υἷε,
Ἀρχέλοχός τ' Ἀκάμας τε, μάχης εὖ εἰδότε πάσης.
Σαρπηδὼν δ' ἡγήσατ' ἀγακλειτῶν ἐπικούρων,
πρὸς δ' ἕλετο Γλαῦκον καὶ ἀρήιον Ἀστεροπαῖον·
οἳ γάρ οἱ εἴσαντο διακριδὸν εἶναι ἄριστοι
τῶν ἄλλων μετά γ' αὐτόν· ὃ δ' ἔπρεπε καὶ διὰ πάντων.
οἳ δ' ἐπεὶ ἀλλήλους ἄραρον τυκτῇσι βόεσσι,
βάν ῥ' ἰθὺς Δαναῶν λελιημένοι, οὐδ' ἔτ' ἔφαντο
σχήσεσθ', ἀλλ' ἐν νηυσὶ μελαίνῃσιν πεσέεσθαι.
ἔνθ' ἄλλοι Τρῶες τηλεκλειτοί τ' ἐπίκουροι
βουλῇ Πουλυδάμαντος ἀμωμήτοιο πίθοντο·
ἀλλ' οὐχ Ὑρτακίδης ἔθελ' Ἄσιος, ὄρχαμος ἀνδρῶν,
αὖθι λιπεῖν ἵππους τε καὶ ἡνίοχον θεράποντα,
ἀλλὰ σὺν αὐτοῖσιν πέλασεν νήεσσι θοῇσι,
νήπιος, οὐδ' ἄρ' ἔμελλε κακὰς ὑπὸ κῆρας ἀλύξας,
ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν ἀγαλλόμενος, παρὰ νηῶν
ἂψ ἀπονοστήσειν προτὶ Ἴλιον ἠνεμόεσσαν·
πρόσθεν γάρ μιν μοῖρα δυσώνυμος ἀμφεκάλυψεν

96, 97 = *B* 838, 839.

98. Vgl. *B* 819.

99, 100 = *B* 822, 823.

101. *ἡγήσατο* übernahm die Führung.

102. *πρὸς δ' ἕλετο*, als Unteranführer. *Ἀστεροπαῖον*, den Sohn des Pelagon, einen Anführer der Paioner, von Achill getötet *Φ* 140 ff.

103. *εἴσαντο*, Einl. § 14. *διακριδὸν* (auserlesen), vor allen anderen, weitaus.

104. *μετά*, wie *B* 674, *H* 228. *ἔπρεπε διά*, gewöhnlich *μετέπρεπε* mit dem Dativ. *καὶ* sogar, auch noch.

105. *ἀλλήλους ἄραρον*, sich mit den Schilden (*βόεσσι*) fest aneinander geschlossen hatten, vgl. *N* 130 ff. *τυκτῇσι* (von Menschenhand) gemacht wie *δ* 627, *ρ* 169, 206; öfter *εὔτυκτος*, ebenso *ποιητός* neben *εὐποίητος* (zu *M* 470).

106 = *Π* 552. *λελιημένοι* wie *Δ* 465, *E* 690. *οὐδ' ἔτ'* hier notwendige Konjektur (von Barnes) für das handschriftliche *οὐδέ τ'*.

107 = *I* 235.

108—194. Asios rückt zu Wagen gegen das Thor, welches die beiden Lapithen verteidigen, und erleidet grofse Verluste.

109. *ἀμωμήτοιο* = *ἀμύμονος*.

110. *ἔθελε* konnte sich entschliefsen.

111. *αὖθι*, vgl. 76, 85. *ἡνίοχον θεράποντα*, zu *E* 580.

113. *νήπιος*, zu *B* 38. *ὑπὸ* gehört zu *ἀλύξας*, vgl. 327, *δ* 512, *ψ* 332.

115 = *Θ* 499.

116. *πρόσθεν*, *πρὶν ἀπονοστῆ-*

ἔγχεϊ Ἰδομενῆος, ἀγανοῦ Δευκαλίδαο.
εἴσατο γὰρ νηῶν ἐπ' ἀριστερά, τῇ περ Ἀχαιοὶ
ἐκ πεδίου νίσσοντο σὺν ἵπποισιν καὶ ὄχεσφι·
τῇ ῥ' ἵππους τε καὶ ἅρμα διήλασεν, οὐδὲ πύλῃσιν
εὗρ' ἐπικεκλιμένας σανίδας καὶ μακρὸν ὀχῆα,
ἀλλ' ἀναπεπταμένας ἔχον ἀνέρες, εἴ τιν' ἑταίρων
ἐκ πολέμου φεύγοντα σαώσειαν μετὰ νῆας.
τῇ ῥ' ἰθὺς φρονέων ἵππους ἔχε, τοὶ δ' ἅμ' ἕποντο
ὀξέα κεκλήγοντες· ἔφαντο γὰρ οὐκέτ' Ἀχαιοὺς
σχήσεσθ', ἀλλ' ἐν νηυσὶ μελαίνῃσιν πεσέεσθαι,
νήπιοι, ἐν δὲ πύλῃσι δύ' ἀνέρας εὗρον ἀρίστους,
υἷας ὑπερθύμους Λαπιθάων αἰχμητάων,
τὸν μὲν Πειριθόου υἷα, κρατερὸν Πολυποίτην,
τὸν δὲ Λεοντῆα, βροτολοιγῷ ἶσον Ἄρηι.
τὼ μὲν ἄρα προπάροιθε πυλάων ὑψηλάων
ἕστασαν ὡς ὅτε τε δρύες οὔρεσιν ὑψικάρηνοι,
αἵ τ' ἄνεμον μίμνουσι καὶ ὑετὸν ἤματα πάντα,
ῥίζῃσιν μεγάλῃσι διηνεκέεσσ' ἀραρυῖαι·

σαι. δυσώνυμος, wie sonst κακή, zu Z 255. ἀμφεκάλυψεν, vgl. Δ 461, E 68, 310, 659, Λ 356, N 544, 580, Π 350, 414, 580, T 417, X 466, δ 180. Asios fällt N 387.

117. Δευκαλίδαο, vgl. N 451 ff.

118. εἴσατο, Einl. § 14. ἐπ' ἀριστερά, zu E 355.

119. νίσσοντο, im Rückzuge begriffen waren.

121. ἐπικεκλιμένας, angelehnt, geschlossen, wofür gewöhnlich ἐπιθεῖναι gebraucht wird, vgl. E 751.

122. ἀναπεπταμένας ἔχον, wie Φ 531.

123. σαώσειαν μετὰ νῆας in Sicherheit bringen könnten zu den Schiffen, wie P 652 ἐπὶ νῆα, Φ 238 κατὰ ῥέεθρα, E 224 πόλινδε, ε 452 ἐς ποταμοῦ προχόας. ἐκ πολέμου gehört zu φεύγοντα wie H 119, 174, Λ 590, T 73, γ 192, obwohl auch bei σαόω der Genetiv mit ἐκ steht E 469, Λ 752 (πολέμου), P 452, Φ 274, X 175, δ 753.

124. ἰθὺς φρονέων, auch N 135, gleich ἰθὺς μεμαώς Θ 118, Λ 95, X 243, 284. τοὶ die Leute seiner Abteilung.

125. κεκλήγοντες, andere κεκληγῶτες, vgl. Anhang. ἔφαντο sie erwarteten, wähnten, von einer Hoffnung, in der man sich täuscht, vgl. zu B 37.

126 = 107.

127. ἐν πύλῃσι, unter dem Thor, wie ἐν προθύροισι, εἰνὶ θύρῃσι.

128. Λαπιθάων, des Peirithoos und des Koronos, vgl. B 740 ff. Auch die Λ 263 genannten Helden sind Lapithen. υἷα vor einem mit Muta cum Liquida beginnenden Wort wie O 419, 427, auch υἷι Πριάμοιο B 791, aber υἱεῖ Πριάμοιο Φ 34, υἱὸν Πριάμοιο Δ 499, I 651, Λ 197, O 239.

130. βρ. ἶσον Ἄρηι, wie Λ 295.

132. οὔρεσιν lokaler Dativ wie E 52, N 390, 471, 571, O 606, Π 158, 483.

133. μίμνουσι, dem Winde standhalten, vgl. O 620.

134. διηνεκέεσσι, die sich weithin erstrecken. ἀραρυῖαι festgewurzelt.

ὣς ἄρα τὼ χείρεσσι πεποιθότες ἠδὲ βίηφι
μίμνον ἐπερχόμενον μέγαν Ἄσιον οὐδὲ φέβοντο.
οἳ δ' ἰθὺς πρὸς τεῖχος ἐΰδμητον βόας αὔας
ὑψόσ' ἀνασχόμενοι ἔκιον μεγάλῳ ἀλαλητῷ
Ἄσιον ἀμφὶ ἄνακτα καὶ Ἰαμενὸν καὶ Ὀρέστην
Ἀσιάδην τ' Ἀδάμαντα Θόωνά τε Οἰνόμαόν τε.
οἳ δ' ἤ τοι εἷως μὲν ἐϋκνήμιδας Ἀχαιοὺς
ὄρνυνον ἔνδον ἐόντες ἀμύνεσθαι περὶ νηῶν·
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ τεῖχος ἐπεσσυμένους ἐνόησαν
Τρῶας, ἀτὰρ Δαναῶν γένετο ἰαχή τε φόβος τε,
ἐκ δὲ τὼ ἀΐξαντε πυλάων πρόσθε μαχέσθην,
ἀγροτέροισι σύεσσιν ἐοικότε, τώ τ' ἐν ὄρεσσιν
ἀνδρῶν ἠδὲ κυνῶν δέχαται κολοσυρτὸν ἰόντα,
δοχμώ τ' ἀΐσσοντε περὶ σφίσιν ἄγνυτον ὕλην,
πρυμνὴν ἐκτάμνοντες, ὑπαὶ δέ τε κόμπος ὀδόντων

136. *μίμνον ἐπερχόμενον*, hielten dem Angriff stand, vgl. zu *O* 164. *οὐδὲ φέβοντο*, vulgo *οὐδ' ἐφέβοντο*, vgl. Anhang.

137. *βόας αὔας*, vgl. *H* 238 *βῶν ἀζαλέην*.

139. Iamenos und Orestes 193 von Leonteus getötet.

140. Adamas von Meriones getötet *N* 567, Thoon von Antilochos *N* 545, Oinomaos von Idomeneus *N* 506.

141. *εἷως* eine Zeit lang, wie *N* 143, *O* 277, *P* 727, 730, *β* 148, *γ* 126.

142. *ὄρνυνον*, vulgo *ὤρνυνον*, vgl. Anhang. *ἔνδον ἐόντες* kann nicht bedeuten innerhalb des Thores, oder hinter dem Thore, vgl. 127 *ἐν δὲ πύλῃσι* und 131 *προπάροιθε πυλάων*, man müfste denn annehmen, dafs sie sich hinter das Thor für einige Zeit zurückgezogen hätten, um die innerhalb desselben stehenden Genossen zu ermuntern und dann wieder ihren früheren Platz vor dem Thore eingenommen hätten, wogegen aber die folgenden Verse sprechen. Andere schrieben deshalb *ἐόντας*; aber auch diese Schreibweise ist unhaltbar, wenn die folgenden Verse stehen bleiben, giebt aber einen guten Sinn, wenn 143—153 getilgt werden.

143, 144 = *O* 395, 396.

145. *ἐκ*, durch die Tmesis wird der Begriff „heraus" stärker hervorgehoben, wie in *ἀλλ' ἔκ τοι ἐρέω* *Λ* 233. *ἐξ ἄρα δή τοι ἔπειτα θεοὶ φρένας ὤλεσαν* *H* 360, *M* 234. *ἐκ δ' ἔθορε προμάχων* *O* 573. *ἐκ δ' ἔθορε κλῆρος* *H* 182, *κ* 207. Vgl. *Δ* 116, *Z* 471, *I* 375, *Λ* 362, 696.

147. *δέχαται*, nach der gewöhnlichen Annahme ein Perfekt ohne Reduplikation, das einzige Beispiel nicht nur im Homer, sondern auch bei sämtlichen Schriftstellern vor Alexander dem Grofsen. Sonst lautet das Perfekt *δειδέχαται* *η* 72, vgl. *Δ* 4, *I* 671, *X* 435. *κολοσυρτόν* den Lärm, welchen Jäger und Hunde im Walde verursachen, vgl. *τ* 444 *τὸν δ' ἀνδρῶν τε κυνῶν τε περὶ κτύπος ἦλθε ποδοῖιν, ὡς ἐπάγοντες ἐπῇσαν.* *ἰόντα*, den herankommenden, nahenden, wie *P* 756. Dafür *N* 472 *ὅς τε μένει κολοσυρτὸν ἐπερχόμενον πολὺν ἀνδρῶν.*

148. *δοχμώ* von der Seite, schräg, Adjektiv statt des Adverbiums, wie *πλησίω* (*β* 149), *δεξιώ* (*β* 154), ebenso *ἀντίος*, *ἐναντίος*, *ἐφέστιος*, vgl. zu *E* 19. *ὕλην* Gesträuch.

149. *πρυμνήν* mit der Wurzel. *ὑπαὶ ... γίγνεται* = *Λ* 417.

γίγνεται, εἷς ὅ κέ τίς τε βαλὼν ἐκ θυμὸν ἕληται·
ὣς τῶν κόμπει χαλκὸς ἐπὶ στήθεσσι φαεινὸς
ἄντην βαλλομένων· μάλα γὰρ κρατερῶς ἐμάχοντο
λαοῖσιν καθύπερθε πεποιθότες ἠδὲ βίηφιν.
οἳ δ' ἄρα χερμαδίοισιν ἐυδμήτων ἀπὸ πύργων
βάλλον ἀμυνόμενοι σφῶν τ' αὐτῶν καὶ κλισιάων
νηῶν τ' ὠκυπόρων. νιφάδες δ' ὡς πῖπτον ἔραζε,
ἅς τ' ἄνεμος ζαὴς νέφεα σκιόεντα δονήσας
ταρφειὰς κατέχευεν ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ·
ὣς τῶν ἐκ χειρῶν βέλεα ῥέον, ἠμὲν Ἀχαιῶν
ἠδὲ καὶ ἐκ Τρώων· κόρυθες δ' ἀμφ' αὖον ἀύτευν
βαλλόμεναι μυλάκεσσι καὶ ἀσπίδες ὀμφαλόεσσαι.
δή ῥα τότ' ᾤμωξέν τε καὶ ὢ πεπλήγετο μηρὼ
Ἄσιος Ὑρτακίδης, καὶ ἀλαστήσας ἔπος ηὔδα·
„Ζεῦ πάτερ, ἦ ῥά νυ καὶ σὺ φιλοψευδὴς ἐτέτυξο
πάγχυ μάλ'· οὐ γὰρ ἐγώ γ' ἐφάμην ἥρωας Ἀχαιοὺς
σχήσειν ἡμέτερόν γε μένος καὶ χεῖρας ἀάπτους.
οἳ δ', ὥς τε σφῆκες μέσον αἰόλοι ἠὲ μέλισσαι

150. *τίς τε*, zu Θ 338. *ἐκ θυμὸν ἑλέσθαι* wie Λ 380, Ο 460, Ρ 678, Φ 112, Χ 68, Ω 754, λ 201, ϱ 236, υ 61, χ 388, 443.

151. Vgl. Δ 420 *δεινὸν δ' ἔβραχε χαλκὸς ἐπὶ στήθεσσιν ἄνακτος ὀρνυμένου*. Die Genetive *τῶν* und *βαλλομένων* hängen ab von *στήθεσσι*.

152. *ἄντην*, von vorn.

153. *καθύπερθε*, ist Attribut, so auch der Schol. *τοῖς ἀπὸ τοῦ τείχους*, vgl. 154. Versschlufs wie 135.

155. *ἀμύνεσθαι* mit dem Genetiv wie 179, Ν 700; mit *περί* und dem Genetiv Μ 142, 170, 227, 243, Ο 496, Σ 173, Ω 500. Das Aktiv steht mit dem Genetiv Ν 110, Π 522, Σ 171.

156. *νιφάδες* (so dicht) wie Schneeflocken. Der Plural wie Γ 222, Μ 278, Τ 357; so auch *ἕερσαι* (Tautropfen) Λ 53, Ξ 351. *πῖπτον*, *χερμάδια*.

157. *ζαής* heftig wehend, wie ε 368, μ 313.

158. *ταρφειάς* (mit unregelmäfsigem Accent wie *θαμειάς*) dicht, vgl. zu Σ 103. *κατέχευεν* herabschüttet, niederstreut, wie τ 206, Π 459, Γ 10. Versschlufs wie Λ 619.

159. *βέλεᾱ ῥέον*, vgl. Einl. § 23.

160. *ἐκ Τρώων*, näml. *χειρῶν*, aus denen der Troer. *αὖον* dumpf, eigentlich trocken, wie Ν 441 und *καρφαλέον ἄυσεν* Ν 409.

161. *μυλάκεσσι*, vgl. Η 270 *μυλοειδέι πέτρῳ*.

162 = Ο 397, ν 198. Vgl. Ο 113, Π 125. *πεπλήγετο*, das Medium auch noch Σ 31, 51. Vgl. Xenoph. Kyrop. VII, 3, 6 *ταῦτα ἀκούσας ὁ Κῦρος ἐπαίσατο τὸν μηρόν*. Plut. Fab. Max. 12, 2 *μηρὸν πληξάμενος καὶ στενάξας μέγα*. Nikias 8, 3 *τὸν μηρὸν πατάξας*, ebenso Pomp. 30, 5. Polyb. XXXVIII, 2, 8. *τύπτων τὸν μηρὸν* XV, 27, 11.

163. *ἀλαστήσας* aufgebracht, unwillig geworden, vgl. α 252.

164. Vgl. zu Γ 365.

165. *πάγχυ μάλ'*, zu Λ 768. *ἐφάμην*, zu 125.

167. *μέσον αἰόλοι* in der Mitte (Beziehungsaccusativ) beweglich, vgl. Τ 404 *πόδας αἰόλος ἵππος*.

οἰκία ποιήσωνται ὁδῷ ἔπι παιπαλοέσσῃ,
οὐδ' ἀπολείπουσιν κοῖλον δόμον, ἀλλὰ μένοντες
ἄνδρας θηρητῆρας ἀμύνονται περὶ τέκνων,
ὣς οἵ γ' οὐκ ἐθέλουσι πυλάων καὶ δύ' ἐόντε
χάσσασθαι, πρίν γ' ἠὲ κατακτάμεν ἠὲ ἁλῶναι."
ὣς ἔφατ', οὐδὲ Διὸς πεῖθε φρένα ταῦτ' ἀγορεύων·
Ἕκτορι γάρ οἱ θυμὸς ἐβούλετο κῦδος ὀρέξαι.
[ἄλλοι δ' ἀμφ' ἄλλῃσι μάχην ἐμάχοντο πύλῃσιν.
ἀργαλέον δέ με ταῦτα θεὸν ὣς πάντ' ἀγορεῦσαι.
πάντῃ γὰρ περὶ τεῖχος ὀρώρει θεσπιδαὲς πῦρ
λάινον· Ἀργεῖοι δὲ καὶ ἀχνύμενοί περ ἀνάγκῃ
νηῶν ἠμύνοντο· θεοὶ δ' ἀκαχείατο θυμὸν
πάντες, ὅσοι Δαναοῖσι μάχης ἐπιτάῤῥοθοι ἦσαν.
σὺν δ' ἔβαλον Λαπίθαι πόλεμον καὶ δηιοτῆτα.]
ἔνθ' αὖ Πειριθόου υἱός, κρατερὸς Πολυποίτης,

168. *ποιήσωνται*, sich bauen. *ἐπὶ* an dem Wege, vgl. *Π* 261 *ὁδῷ ἔπι οἰκί' ἔχοντας*. Die Wespen bauen häufig ihre Nester an Abhängen neben die Wege. Der Vergleich liegt in der mutigen Ausdauer wie *Π* 259 ff.

169. *ἀπολείπουσιν*, Übergang in den Hauptsatz. *δόμον* Bau.

170. *θηρητῆρας* (Nachsteller), nicht von den Jägern überhaupt zu verstehen, sondern von den Landleuten, die das Wespennest zerstören wollen. *τέκνων* Brut. Vgl. *Π* 265 *ἀμύνει οἷσι τέκεσσι*.

171. *ἐθέλουσι* mögen, haben keine Lust. *καὶ* für das gewöhnliche *καί ... περ*.

172. *κατακτάμεν*, *ἡμᾶς*. *ἁλῶναι*, vgl. *Ξ* 81, *P* 506, *X* 253, *ο* 300, *σ* 265.

173. *πεῖθε* konnte überreden.

174 = *O* 596. Über den Dativ des Pronomens neben einem anderen Dativ vgl. zu *Γ* 338. Dem Hektor war es beschieden zuerst in das Thor einzudringen. Vgl. 437.

175 = *O* 414.

176. *με*, die Person des Dichters tritt entsprechend dem Charakter der epischen Poesie, abgesehen von Stellen späteren Ursprungs, wie *B* 484—493, 761, nirgends hervor, aufser in dem Verse *ἔσπετε νῦν μοι μοῦσαι Ὀλύμπια δώματ' ἔχουσαι* *Λ* 218, *Ξ* 508, *Π* 112. *θεὸν ὥς*, weil die menschliche Kraft dazu nicht ausreicht, vgl. *B* 485 ff. *ἀγορεῦσαι* erzählen, schildern.

177. *πῦρ*: Schol. *οὐδέπω πυρὶ κέχρηνται, ἀλλ' ὕστερον λέγει ὁ Ἕκτωρ „οἴσετε πῦρ"* (*O* 718). Andere verstanden *πῦρ* hier vom hitzigen Kampfe; noch andere nahmen *λάινον* als Attribut zu *πῦρ* und verstanden darunter den Kampf mit Steinen (154).

178. *λάινον*, kann nur zu *τεῖχος* bezogen werden. Die alten Grammatiker nannten dies ein *ὑπέρβατον*. *ἀνάγκῃ* = *ἀναγκαζόμενοι*, notgedrungen, gehört zu *ἠμύνοντο*, nicht zum Participium, vgl. *O* 133, *Ξ* 128.

179. *ἀκαχείατο* von *ἀκάχημαι*, wie *εἵατο* von *ἧμαι*, vgl. Anhang.

180. *μάχης* im Kampfe, wie *P* 339, vgl. *Τ* 396 *ἐσθλὸν ἀλεξητῆρα μάχης*.

181. *σὺν ἔβαλον πόλεμον*, proelium commiserunt, vgl. *Γ* 70, *M* 377, *Π* 565, *Τ* 55. Platon Menex. 242 A *συνέβαλον Λακεδαιμονίοις μαχόμενοι*.

Die Verse 175—181 sind interpoliert und wurden mit Ausnahme

δουρὶ βάλεν Δάμασον κυνέης διὰ χαλκοπαρῄου·
οὐδ' ἄρα χαλκείη κόρυς ἔσχεθεν, ἀλλὰ διὰ πρὸ
αἰχμὴ χαλκείη ῥῆξ' ὀστέον, ἐγκέφαλος δὲ
ἔνδον ἅπας πεπάλακτο· δάμασσε δέ μιν μεμαῶτα.
αὐτὰρ ἔπειτα Πύλωνα καὶ Ὄρμενον ἐξενάριξεν·
υἱὸν δ' Ἀντιμάχοιο Λεοντεύς, ὄζος Ἄρηος,
Ἱππόμαχον βάλε δουρὶ κατὰ ζωστῆρα τυχήσας,
αὖτις δ' ἐκ κολεοῖο ἐρυσσάμενος ξίφος ὀξὺ
Ἀντιφάτην μὲν πρῶτον, ἐπαΐξας δι' ὁμίλου,
πλῆξ' αὐτοσχεδίην· ὁ δ' ἄρ' ὕπτιος οὔδει ἐρείσθη·
αὐτὰρ ἔπειτα Μένωνα καὶ Ἰαμενὸν καὶ Ὀρέστην
πάντας ἐπασσυτέρους πέλασε χθονὶ πουλυβοτείρῃ.
   ὄφρ' οἳ τοὺς ἐνάριζον ἀπ' ἔντεα μαρμαίροντα,
τόφρ' οἳ Πουλυδάμαντι καὶ Ἕκτορι κοῦροι ἕποντο,
οἳ πλεῖστοι καὶ ἄριστοι ἔσαν, μέμασαν δὲ μάλιστα
τεῖχός τε ῥήξειν καὶ ἐνιπρήσειν πυρὶ νῆας,
οἵ ῥ' ἔτι μερμήριζον ἐφεσταότες παρὰ τάφρῳ.
ὄρνις γάρ σφιν ἐπῆλθε περησέμεναι μεμαῶσιν,

des letzteren schon von den Alexandrinern für unecht erklärt.

183. χαλκοπαρῄου an den Seiten (Backen) mit Erz versehen, wie *T* 397, ω 523.

184—186 = *T* 398—400. κόρυς ἔσχεθεν, Objekt ist ἔγχος, vgl. *Δ* 96. Sonst steht in der Regel der Vers ἣ δ' οὐκ ἔγχος ἔρυτο διὰ πρὸ δὲ εἴσατο χαλκός *E* 538, *P* 518, ω 524. διὰ πρὸ ... ῥῆξε fuhr hindurch und durchdrang. Da man hier ein Partizip nur ungern vermifst, so ist die Schreibweise von vier Handschriften (G L Barocc. Townl.) αἰχμὴ ἱεμένη sehr ansprechend.

186 = *Λ* 98.

188. Ἀντιμάχοιο, vgl. *Λ* 138 ff. ὄζος Ἄρηος, wie *B* 540, 663, 704, 745, *Ψ* 841.

189. τυχήσας steht absolut und gehört zu βάλε (zu *Δ* 106), wovon κατὰ ζωστῆρα abhängt.

190. αὖτις = ἔπειτα.

192. αὐτοσχεδίην aus der nächsten Nähe wie *P* 294, λ 536 (Adverbium wie ἀντιβίην, ἀμφαδίην, ἀπριάτην), daneben auch αὐτοσχεδόν (*H* 273, *N* 496, 526 u. o.), αὐτοσχεδά *Π* 319, und αὐτοσχεδίῃ *O* 510. Versschlufs wie *Λ* 144. οὔδει ἐρείσθη sank zu Boden.

193. Vgl. 139.

194 = *Θ* 277. πέλασε χθονί, streckte zu Boden, wie Apoll. Rh. I, 994.

195—250. Während die Troer unter Hektor gegen die Mauer andringen, erscheint ihnen ein ungünstiges Vorzeichen, weshalb Pulydamas rät von dem Vorhaben abzustehen. Sein Rat wird von Hektor mit heftigen Worten zurückgewiesen.

195. ἀπεναρίζω nur hier, ἐναρίζω *P* 187, *X* 323 mit doppeltem Accusativ.

196. οἳ κοῦροι, die Krieger welche, wird durch οἵ im V. 199 wieder aufgenommen.

197 f. = 89 f.

199. μερμήριζον, sie überlegten es noch, d. h. sie waren noch unentschlossen.

200. ἐπῆλθε, war dazugekom-

αἰετὸς ὑψιπέτης ἐπ' ἀριστερὰ λαὸν ἐέργων,
φοινήεντα δράκοντα φέρων ὀνύχεσσι πέλωρον
ζωόν, ἔτ' ἀσπαίροντα· καὶ οὔ πω λήθετο χάρμης.
κόψε γὰρ αὐτὸν ἔχοντα κατὰ στῆθος παρὰ δειρὴν
ἰδνωθεὶς ὀπίσω. ὃ δ' ἀπὸ ἕθεν ἧκε χαμᾶζε
ἀλγήσας ὀδύνῃσι, μέσῳ δ' ἐνὶ κάββαλ' ὁμίλῳ,
αὐτὸς δὲ κλάγξας πέτετο πνοιῇς ἀνέμοιο.
Τρῶες δ' ἐρρίγησαν, ὅπως ἴδον αἰόλον ὄφιν
κείμενον ἐν μέσσοισι, Διὸς τέρας αἰγιόχοιο.
δὴ τότε Πουλυδάμας θρασὺν Ἕκτορα εἶπε παραστάς·
„Ἕκτορ, ἀεὶ μέν πώς μοι ἐπιπλήσσεις ἀγορῇσιν
ἐσθλὰ φραζομένῳ, ἐπεὶ οὐδὲ μὲν οὐδὲ ἔοικε
δῆμον ἐόντα παρὲξ ἀγορευέμεν, οὔτ' ἐνὶ βουλῇ

men, erschienen. **περησέμεναι**, *τάφρον*.

201. Die Vorzeichen, welche von der linken Seite kamen, waren unglückverheifsend. **ἐπ' ἀριστερὰ λαὸν ἐέργων**, im Bogen links um das Heer, eigentl. das Heer gegen die linke Seite einschliefsend. **ἐέργων** erklärt Aristarch mit *ἀφορίζων*, der Paraphrast mit *κωλύων*, im letzteren Falle müfste *ἐπ' ἀριστερά* auf *ἐπῆλθε* bezogen werden. Andere fassen *ἐέργων* mit Schol. AB in der Bedeutung von *μέσος διελθών* mit Rücksicht auf 206; aber in dieser Bedeutung ist *εἴργω* nicht nachweisbar und *ἐπῆλθε* (er war herangekommen) schliefst ja nicht aus, dafs der Adler später nach der Mitte des Heeres zugeflogen war.

202. **φοινήεντα** blutrot, wie *δαφοινός* *B* 308. Plutarch Timol. 26, 3 *ὃ μὲν* (*ἀετὸς*) *δράκοντα τοῖς ὄνυξιν ἔφερε διαπεπαρμένον, ὃ δὲ ἵπτατο κεκλαγὼς μέγα.*

203. **λήθετο**, *δράκων*, d. h. er gab den Widerstand noch nicht auf.

204. **κόψε**, bifs, nur hier in dieser Bedeutung. **αὐτόν**, *δράκοντα*. **ἔχοντα**, *αἰετόν*. Die Alten betonten *γάρ αὔτον* und betrachteten das Pronomen als enklitisch, damit man nicht *αὐτὸν ἔχοντα* zusammenfasse und beides von dem Adler verstünde.

205. **ἰδνωθείς**, vgl. *B* 266. **ἧκε**, schleuderte, wie 221.

206. **ἀλγήσας** (*B* 269) **ὀδύνῃσι**, wie *ὠδίνων ὀδύνῃσι* *ι* 415, *ἀχθομένην ὀδύνῃσι* *E* 354.

207. **κλάγξας**, mit einem Schrei, vgl. *Γ* 2, 5, *K* 276. **πνοιῇς ἀνέμοιο**, lokaler Dativ, in der vom Wind bewegten Luft, vgl. *β* 148 *ἐπέτοντο μετὰ πνοιῇς ἀνέμοιο*. *Ψ* 367. *ἅμα πνοιῇς ἀνέμοιο* *Ω* 342, *α* 98, *ε* 46 und *ἅμα πνοιῇσι πετέσθην* *Π* 149, hier aber zur Bezeichnung der Schnelligkeit.

208. **αἰόλον**, Schol. *ποικίλον καὶ πολύστικτον*. Soph. Trach. 834 *αἰόλος δράκων*. **ὄφιν** ein Trochäus, wie bei Hipponax 49, 6, wofür andere *ὄπφιν* schreiben wollten, vgl. Eust. 900, 12; 1577, 53, wie es auch in einer Handschrift steht. Analog ist *σκύπφον* für *σκύφον* bei Hesiod, vgl. Athenaios XIV, 632. Einfaches *φ* bildet auch Position in *πῖφαύσκω* (zu *K* 478) und *ζέφυρίη* *η* 119, abgesehen von *δίφιλος* und Stellen wie *B* 116, *I* 23, *Ξ* 69, *Ω* 119, 147, 176, 196. Die Alten nannten den Hexameter, dessen letzter Fufs ein Pyrrhichios ist „*μείουρος*“.

209. Die **τέρατα** kommen von Zeus, vgl. *B* 309, 324, *Θ* 251.

210 = 60.

211. **ἐπιπλήσσεις**, tadelst, wie *Ψ* 580. **ἀγορῇσιν** Reden.

213. **δῆμον** = *δήμου ἄνδρα*. Schol.

οὔτε ποτ᾽ ἐν πολέμῳ, σὸν δὲ κράτος αἰὲν ἀέξειν·
νῦν αὖτ᾽ ἐξερέω ὥς μοι δοκεῖ εἶναι ἄριστα.
μὴ ἴομεν Δαναοῖσι μαχησόμενοι περὶ νηῶν.
ὧδε γὰρ ἐκτελέεσθαι ὀίομαι, εἰ ἐτεόν γε
Τρωσὶν ὅδ᾽ ὄρνις ἦλθε περησέμεναι μεμαῶσι,
[αἰετὸς ὑψιπέτης ἐπ᾽ ἀριστερὰ λαὸν ἐέργων,]
φοινήεντα δράκοντα φέρων ὀνύχεσσι πέλωρον
ζωόν· ἄφαρ δ᾽ ἀφέηκε, πάρος φίλα οἰκί᾽ ἱκέσθαι,
οὐδ᾽ ἐτέλεσσε φέρων δόμεναι τεκέεσσιν ἑοῖσιν.
ὣς ἡμεῖς, εἴ πέρ τε πύλας καὶ τεῖχος Ἀχαιῶν
ῥηξόμεθα σθένεϊ μεγάλῳ, εἴξωσι δ᾽ Ἀχαιοί,
οὐ κόσμῳ παρὰ ναῦφιν ἐλευσόμεθ᾽ αὐτὰ κέλευθα·
πολλοὺς γὰρ Τρώων καταλείψομεν, οὕς κεν Ἀχαιοὶ
χαλκῷ δῃώσωσιν ἀμυνόμενοι περὶ νηῶν.
ὧδέ χ᾽ ὑποκρίναιτο θεοπρόπος, ὃς σάφα θυμῷ

δημότην. παρὲξ ἀγορευέμεν, Schol. παρὰ τὸ δέον, d. h. Ungehöriges. Besser faſst man es in der Bedeutung „nebenhinaus reden", d. h. solches zu reden, was dir nicht gefällt. ψ 16 steht παρὲξ ἐρέουσα in der Bedeutung von ψευδομένη.

214. δὲ sondern vielmehr.

215. νῦν αὖτ᾽, vulgo νῦν δ᾽ αὖτ᾽, vgl. Anhang. ἄριστα adverbial, wie I 103, 314, N 735, ν 154, ψ 130; vgl. Γ 110, Z 56, γ 129, ι 420, ψ 117.

216. περὶ νηῶν, steht mit Nachdruck am Ende.

217. Vgl. Α 204.

218. ὄρνις, wie I 323; die Handschriften haben ἐπῆλθε für das aristarchische ἦλθε, vgl. 200.

219 ist aus 201 hier eingeschoben und fehlt in den besten Quellen.

220 = 202.

221. οἰκία, von dem Horste des Adlers, vgl. 168.

222. ἐτέλεσσε φέρων δόμεναι hat sie nicht vollends, bis zu Ende hingebracht, um sie zu geben.

223. εἴ πέρ τε, wie 245, Π 263, Χ 86; vgl. zu Α 81.

225. κόσμῳ in Ordnung, Gegensatz ist φυγῇ. Ganz in derselben Weise steht bei Thuk. VII, 40, 3. Polyb. II, 11, 9. IV, 71, 11. V, 110, 5. Diodor 13, 60. Arrian An. I, 8, 8. IV, 26, 3. Plut. Dion 38, 2 οὐδενὶ κόσμῳ. ἐλευσόμεθ᾽ αὐτὰ κέλευθα werden denselben Rückweg nehmen, vgl. ι 261 ἄλλην ὁδόν, ἄλλα κέλευθα ἤλθομεν. Z 391 ἀπέσσυτο τὴν αὐτὴν ὁδόν. αὐτὰ, statt τὰ αὐτά, wie θ 107, κ 263, π 138. Hes. Scut. 35, 37. Eurip. Herc. fur. 931. Oppian Hal. IV, 263.

226. καταλείψομεν, werden auf der Walstatt lassen.

227. δῃώσωσιν ist mit guten Quellen statt des gewöhnlichen δῃώσουσιν geschrieben, da das Verbum mit κεν in dem Relativsatz hier statt des Futurum exactum gesetzt ist und zur Bezeichnung dieser Zeit nur der Konjunktiv des Aorist gebraucht wird, vgl. Anhang. ἀμυνόμενοι περὶ, zu 155.

228. ὑποκρίνοιτο, vom Auslegen der Vorzeichen und Deuten der Träume gebraucht wie ο 170, τ 535, 555, vgl. E 150. σάφα εἰδείη der sich genau versteht, wohl kundig ist, wie Z 438 θεοπροπίων εὖ εἰδώς. α 202 οἰωνῶν σάφα εἰδώς. Der Modus des Relativsatzes ist dem des Hauptsatzes assimiliert.

εἰδείη τεράων καί οἱ πειθοίατο λαοί."
τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη κορυθαίολος Ἕκτωρ·
„Πουλυδάμα, σὺ μὲν οὐκέτ' ἐμοὶ φίλα ταῦτ' ἀγορεύεις·
οἶσθα καὶ ἄλλον μῦθον ἀμείνονα τοῦδε νοῆσαι.
εἰ δ' ἐτεὸν δὴ τοῦτον ἀπὸ σπουδῆς ἀγορεύεις,
ἐξ ἄρα δή τοι ἔπειτα θεοὶ φρένας ὤλεσαν αὐτοί,
ὃς κέλεαι Ζηνὸς μὲν ἐριγδούποιο λαθέσθαι
βουλέων, ἅς τέ μοι αὐτὸς ὑπέσχετο καὶ κατένευσε.
τύνη δ' οἰωνοῖσι τανυπτερύγεσσι κελεύεις
πείθεσθαι, τῶν οὔ τι μετατρέπομ' οὐδ' ἀλεγίζω,
εἴ τ' ἐπὶ δεξί' ἴωσι πρὸς ἠῶ τ' ἠέλιόν τε,
εἴ τ' ἐπ' ἀριστερὰ τοί γε ποτὶ ζόφον ἠερόεντα.
ἡμεῖς δὲ μεγάλοιο Διὸς πειθώμεθα βουλῇ,
ὃς πᾶσι θνητοῖσι καὶ ἀθανάτοισιν ἀνάσσει.
εἷς οἰωνὸς ἄριστος, ἀμύνεσθαι περὶ πάτρης.
τίπτε σὺ δείδοικας πόλεμον καὶ δηιοτῆτα;
εἴ περ γάρ τ' ἄλλοι γε περικτεινώμεθα πάντες
νηυσὶν ἐπ' Ἀργείων, σοὶ δ' οὐ δέος ἔστ' ἀπολέσθαι·
οὐ γάρ τοι κραδίη μενεδήιος οὐδὲ μαχήμων.

229. *καί οἱ*, Übergang aus der Konstruktion des Relativsatzes in die des Hauptsatzes mit *καί* und einem persönlichen Pronomen anstatt des Relativs, wie *Α* 79, *Π* 202, *Ω* 293, 311, *β* 226, *θ* 576, *ι* 111, *ξ* 86. Vgl. auch zu *Α* 79.

231—234 = *Η* 357—360; *Σ* 285. *Πουλυδάμα* (*Ξ* 470) und *Λαοδάμα* (*θ* 153) bilden ihren Vokativ nicht auf *αν*, wie *Κάλχαν* (*Α* 86), *Αἶαν* (*Η* 288), *Θόαν* (*Ν* 222).

235. *ὃς κέλεαι*, kausaler Relativsatz.

236. Vgl. *Β* 112.

237. *τύνη*, wie *Ε* 485.

238. Vgl. *Α* 160.

239. Der Dichter unterscheidet nur zwei Himmelsgegenden, Osten und Westen, vgl. *θ* 29, *ι* 26, *κ* 190, *ν* 240. *πρὸς ἠῶ τ' ἠέλιόν τε*, wie *ι* 26, *ν* 240, vgl. *Ε* 267. *ἠέλιον* bezeichnet den Sonnenaufgang. Vgl. Herodot I, 201; III, 98; IV, 44; VII, 58 *πρὸς ἠῶ τε καὶ ἥλιον ἀνατολάς*. I, 204; IV, 40 *πρὸς ἠῶ τε καὶ ἥλιον ἀνατέλλοντα*.

242. Vgl. *υ* 112.

243. *οἰωνός*, augurium, wie Eur. Iph. A 1347. Herod. IX, 91; 92. Thuk. VI, 27, 2. Xen. An. III, 2, 9. VI, 5, 21. Vgl. Ovid. Metam. IV, 433 hac ave. Fast. I, 513 bonis avibus. Horaz Carm. I, 15, 5 mala avi. Epod. 10, 1 mala alite. 16, 23 secunda alite. Carm. IV, 6, 23 potiore alite. Propert. IV, 1, 40 quali ave. *ἀμύνεσθαι* epexegetischer Infinitiv zu *εἷς οἰωνός*, vgl. *Ζ* 79.

244. Hektor legt dem Pulydamas seinen Rat als Feigheit aus.

245. Wegen *εἴ περ τε … δέ* vgl. zu *Α* 81. *περικτεινώμεθα*, nicht *περὶ κτεινώμεθα*, haben die besten Quellen.

246. *οὐ δέος ἔστ'*, vgl. *Α* 515 *οὔ τοι ἔπι δέος*.

247. *κραδίη μενεδήιος*, vgl. *Ν* 713 *οὐ γάρ σφι σταδίῃ ὑσμίνῃ μίμνε φίλον κῆρ*. Quint. Sm. V, 188 *οὐ γάρ τοι στέρνοισι πέλει μενεδήιον ἦτορ*.

εἰ δὲ σὺ δηιοτῆτος ἀφέξεαι, ἠέ τιν' ἄλλον
παρφάμενος ἐπέεσσιν ἀποτρέψεις πολέμοιο,
αὐτίκ' ἐμῷ ὑπὸ δουρὶ τυπεὶς ἀπὸ θυμὸν ὀλέσσεις."
ὣς ἄρα φωνήσας ἡγήσατο, τοὶ δ' ἅμ' ἕποντο
ἠχῇ θεσπεσίῃ· ἐπὶ δὲ Ζεὺς τερπικέραυνος
ὦρσεν ἀπ' Ἰδαίων ὀρέων ἀνέμοιο θύελλαν,
ἥ ῥ' ἰθὺς νηῶν κονίην φέρεν· αὐτὰρ Ἀχαιῶν
θέλγε νόον, Τρωσὶν δὲ καὶ Ἕκτορι κῦδος ὄπαζε.
τοῦ περ δὴ τεράεσσι πεποιθότες ἠδὲ βίηφι
ῥήγνυσθαι μέγα τεῖχος Ἀχαιῶν πειρήτιζον.
κρόσσας μὲν πύργων ἔρυον, καὶ ἔρειπον ἐπάλξεις,
στήλας τε προβλῆτας ἐμόχλεον, ἃς ἄρ' Ἀχαιοὶ
πρώτας ἐν γαίῃ θέσαν ἔμμεναι ἔχματα πύργων.
τὰς οἵ γ' αὔερυον, ἔλποντο δὲ τεῖχος Ἀχαιῶν
ῥήξειν. οὐδέ νύ πω Δαναοὶ χάζοντο κελεύθου,

249. ἀποτρέψεις abhalten wirst; die meisten Handschriften haben ἀποστρέψεις, einen etwas stärkeren Ausdruck von derselben Bedeutung, vgl. *K* 355, *O* 62, λ 597.

250. Vgl. *Λ* 433.

251—289. Die Troer dringen nun über den Graben gegen die Mauer, welche sie zu zerstören versuchen; die Achaier, von den beiden Aias aufgemuntert, leisten tapferen Widerstand.

251. ἡγήσατο stellte sich an die Spitze, vgl. 101.

252. ἐπὶ ... ὦρσεν, wie ε 109, 366, 385, η 271, ι 67, μ 313.

253. ἀνέμοιο θύελλαν Sturmwind, wie Z 346, ε 317, κ 54, μ 288, 409, vgl. ε 293, 304. Apoll. Rh. I, 107. Eur. Kykl. 109.

255. θέλγε, entkräftete, lähmte, schwächte, vgl. *O* 322, 594, π 298.

256. Der ungünstige Wind, der sich plötzlich erhoben hatte und den Achaiern den Staub ins Gesicht trieb, wurde von den Troern als ein Διὸς τέρας betrachtet, das ihnen noch mehr Mut einflöfste, vgl. zu *B* 146. βίηφι ihrer eigenen Kraft.

258. κρόσσας, das Gesimse, auf welchem die Brustwehren (ἐπάλξεις) ruhten. Der Ausdruck findet sich nur hier und 444. Aristarch, welcher darunter Leitern verstand, erklärt „κλίμακας ἐπὶ τοὺς πύργους εἷλκον", und fafst πύργων als Genetiv des beabsichtigten Zieles wie *Ξ* 488 ὁρμήθη δ' Ἀκάμαντος, das Beispiel aber bietet keine Analogie, darum erklärten sich schon alte Grammatiker gegen die aristarchische Auffassung und mit ihnen die neueren Herausgeber. ἔρυον ist konativ (sie versuchten herabzureifsen) wie auch die folgenden Imperfekte. ἔρειπον, Paraphr. κατέβαλλον. Herod. IX, 70 ἐπέβησαν Ἀθηναῖοι τοῦ τείχεος καὶ ἤριπον.

259. στήλας προβλῆτας die säulenartigen Mauervorsprünge, wie man sie noch an älteren Befestigungswerken sieht, eigentlich die vorspringenden Pfeiler. Einige alte Erklärer verstanden darunter den Unterbau der Mauer. ἐμόχλεον versuchten sie durch Hebel umzustürzen.

260. ἔχματα Halt, Stütze.

261. αὐέρυον, hier in der Bedeutung „umreifsen", eigentl. mit Gewalt zurückziehen.

262. χάζοντο κελεύθου, vgl. zu *Λ* 504.

ἀλλ' οἵ γε ῥινοῖσι βοῶν φράξαντες ἐπάλξεις
βάλλον ἀπ' αὐτάων δηίους ὑπὸ τεῖχος ἰόντας.
ἀμφοτέρω δ' Αἴαντε κελευτιόωντ' ἐπὶ πύργων
πάντοσε φοιτήτην, μένος ὀτρύνοντες Ἀχαιῶν.
ἄλλον μειλιχίοις, ἄλλον στερεοῖς ἐπέεσσι
νείκεον, ὅν τινα πάγχυ μάχης μεθιέντα ἴδοιεν·
„ὦ φίλοι, Ἀργείων ὅς τ' ἔξοχος ὅς τε μεσήεις
ὅς τε χερειότερος, ἐπεὶ οὔ πω πάντες ὁμοῖοι
ἀνέρες ἐν πολέμῳ, νῦν ἔπλετο ἔργον ἅπασι.
καὶ δ' αὐτοὶ τόδε που γιγνώσκετε. μή τις ὀπίσσω
τετράφθω ποτὶ νῆας ὁμοκλητῆρος ἀκούσας,
ἀλλὰ πρόσσω ἵεσθε καὶ ἀλλήλοισι κέλεσθε,
αἴ κε Ζεὺς δώῃσιν Ὀλύμπιος ἀστεροπητὴς
νεῖκος ἀπωσαμένους δηίους προτὶ ἄστυ δίεσθαι.“
ὣς τώ γε προβοῶντε μάχην ὤτρυνον Ἀχαιῶν.
τῶν δ', ὥς τε νιφάδες χιόνος πίπτωσι θαμειαὶ
ἤματι χειμερίῳ, ὅτε τ' ὤρετο μητίετα Ζεὺς
νιφέμεν, ἀνθρώποισι πιφαυσκόμενος τὰ ἃ κῆλα·

263. ῥινοῖσι βοῶν, Schol. ταῖς ἀσπίσι. φράξαντες, weil die Schilde gleichsam einen fortlaufenden Zaun bildeten.

264. ὑπὸ τεῖχος ἰόντας, ad moenia succedentes, vgl. *Λ* 407.

265. κελευτιόωντε zum Kampfe aufmunternd, wie *N* 125, eine Art von Iterativform.

267. Zu μειλιχίοις ist aus νείκεον ein entsprechendes Verbum zu ergänzen. στερεοῖς, wie *Λ* 223 ἀταρτηροῖς. Gewöhnlich steht bei νεικεῖν „ὀνειδείοις ἐπέεσσιν“. Vergil Aen. X, 368 nunc prece nunc dictis virtutem accendit amaris.

269. μεσήεις = μέσος, vgl. φαιδιμόεις *N* 686.

271. ἔπλετο ἔργον ist Arbeit gekommen, giebt es zu thun, d. h. jetzt, wo wir von der Mauer aus kämpfen, kann sich auch der geringere mit Erfolg verteidigen.

273. ποτὶ ist handschriftlich besser beglaubigt als προτὶ. ὁμοκλητῆρος, vom Paraphrasten, der es mit ἀπειλοῦντος übersetzt, auf Hektor bezogen; andere verstehen darunter den zur Flucht mahnenden Kampfgenossen. Für ἀκούσας, welches nur in wenigen Handschriften steht, haben gute Quellen ἀκούων.

274. ἵεσθε trachtet, eilet, nicht „ἴεσθε“, wie die meisten Handschriften haben, da εἶμι mit Ausnahme von εἴσομαι und εἰσάμην keine Medialformen bildet. Vgl. πρόσσω ἱέμενος *N* 291, *O* 543, *Π* 382.

275. αἴ κε Ζεὺς δώῃσιν, vgl. *Α* 128, *Z* 526, *Θ* 287, α 379, β 144, μ 215, χ 252. Ὀλύμπιος ἀστεροπητής, wie *Α* 609.

276. νεῖκος den Kampf. ἀπωσαμένους, vgl. *Π* 251 νηῶν μέν οἱ ἀπώσασθαι πόλεμόν τε μάχην τε δῶκε. *Θ* 206, *O* 503, *P* 301, *Σ* 13.

277. προβοῶντε, Schol. ἔμπροσθεν τῶν λοιπῶν βοῶντες ἢ προμαχόμενοι.

278. τῶν, antizipiert und 287 nochmals wiederholt, vgl. *B* 459 mit 464; 474 mit 476. νιφάδες, vgl. 156. χιόνος vgl. zu *B* 474.

279. ὤρετο sich aufmacht, anhebt.

280. πιφαυσκόμενος, Paraphr.

κοιμήσας δ' ἀνέμους χέει ἔμπεδον, ὄφρα καλύψῃ
ὑψηλῶν ὀρέων κορυφὰς καὶ πρώονας ἄκρους
καὶ πεδία λωτοῦντα καὶ ἀνδρῶν πίονα ἔργα,
καί τ' ἐφ' ἁλὸς πολιῆς κέχυται λιμέσιν τε καὶ ἀκταῖς,
κῦμα δέ μιν προσπλάζον ἐρύκεται· ἄλλα τε πάντα
εἴλυται καθύπερθ', ὅτ' ἐπιβρίσῃ Διὸς ὄμβρος·
ὣς τῶν ἀμφοτέρωσε λίθοι πωτῶντο θαμειαί,
αἱ μὲν ἄρ' ἐς Τρῶας, αἱ δ' ἐκ Τρώων ἐς Ἀχαιούς,
βαλλομένων· τὸ δὲ τεῖχος ὕπερ πᾶν δοῦπος ὀρώρει.
οὐδ' ἄν πω τότε γε Τρῶες καὶ φαίδιμος Ἕκτωρ

ἐμφανίζων, vgl. Φ 333. κῆλα, Schol. τὰ βέλη Διός, χιὼν καὶ ὑετός.

281. *κοιμήσας* nachdem er zur Ruhe gebracht hat, vgl. ε 384 παύσασθαι δ' ἐκέλευσε καὶ εὐνηθῆναι ἅπαντας (ἀνέμους). Ε 524 ὄφρ' εὕδῃσι μένος Βορέαο καὶ ἄλλων ζαχρειῶν ἀνέμων. Simonides Frgm. 37 (Bergk) εὑδέτω δὲ πόντος. Π 524 κοίμησον δ' ὀδύνας. μ 169 κοίμησε δὲ κύματα δαίμων. Arrian. An. V, 12, 4 ὅ τε ἄνεμος καὶ ὁ ὄμβρος κεκοίμητο. δ 758 τῆς δ' εὔνησε γόον. Orph. Arg. 1005 κοιμήσας δ' ὅ γε φῦλα πανημερίων ἀνθρώπων καὶ ζαμενεῖς ἀνέμων πνοιὰς καὶ κύματα πόντου.

283. *λωτοῦντα* aus λωτόεντα, lotosreich (vgl. Β 776); so schrieb Aristarch für das handschriftliche λωτεῦντα. *πίονα ἔργα* fruchtbare Felder, vgl. zu Β 751.

284. *ἀκταῖς*, vgl. Einl. § 2.

285. Die Welle hält den Schnee zurück (ἐρύκεται), wo sie ihn bespült, d. h. so weit die Wellen das Gestade bespülen, liegt kein Schnee, alles andere aber ist damit bedeckt.

286. *εἴλυται*, vgl. Π 640, ε 403; vulgo εἰλύαται, Anhang. Der Paraphrast übersetzt κεκάλυπται, Hesychios καλύπτεται. *ὅτ' ἐπιβρίσῃ Διὸς ὄμβρος*, wie Ε 91. ὄμβρος hier vom Schneegestöber.

287. Der Vergleich liegt in der Menge der Geschosse, die so zahlreich hin und her flogen wie die Schneeflocken, vgl. 156 ff. *πωτῶντο* Iterativ von πέτομαι, wie τρώχων von τρέχω, στρωφᾶσθαι von στρέφομαι, τρωπᾶσθαι von τρέπομαι, vgl. Χ 163, ζ 318; Ι 463, Ν 557, Τ 422; Π 95, τ 521, ω 536.

289. *βαλλομένων* kann nur mit τῶν verbunden werden (so auch Nikanor), muſs aber dann abweichend von dem sonstigen Gebrauche mediale Bedeutung haben „die aufeinander warfen“, während sonst βαλλόμενος immer von dem gebraucht wird, welcher getroffen wird, wie Δ 511, Ι 574, Μ 37, 152, 161, 339, Π 105. Andere beziehen βαλλομένων auf Τρώων „die Steine flogen teils gegen die Troer, teils von den Troern, welche getroffen wurden, gegen die Achaier“ — aber eine so verschrobene Ausdrucksweise kann dem Dichter, qui nil molitur inepte, im Ernste nicht zugemutet werden. Im folgenden konstruiere ὑπὲρ δὲ πᾶν τὸ τεῖχος, über die ganze Mauer hin.

290—377. Sarpedon fordert den Glaukos zu einem kräftigen Angriff gegen die Mauer auf und beide rücken gegen den Turm des Menestheus vor, welcher durch einen Herold den Telamonier Aias und Teukros zur Unterstützung rufen läſst.

290. *τότε γε*, damals wenigstens, d. h. schon so bald. Durch den Sturm der beiden Lykierfürsten auf die Mauer wurde nämlich der kräftigste Verteidiger derselben, Aias, an der zunächst bedrohten Stelle so in Anspruch genommen, daſs

τείχεος ἐῤῥήξαντο πύλας καὶ μακρὸν ὀχῆα,
εἰ μὴ ἄρ' υἱὸν ἑὸν Σαρπηδόνα μητίετα Ζεὺς
ὦρσεν ἐπ' Ἀργείοισι, λέονθ' ὣς βουσὶν ἕλιξιν.
αὐτίκα δ' ἀσπίδα μὲν πρόσθ' ἔσχετο πάντοσ' ἐίσην,
καλὴν χαλκείην, ἐξήλατον, ἣν ἄρα χαλκεὺς
ἤλασεν, ἔντοσθεν δὲ βοείας ῥάψε θαμειὰς
χρυσείῃς ῥάβδοισι διηνεκέσιν περὶ κύκλον·
τὴν ἄρ' ὅ γε πρόσθε σχόμενος, δύο δοῦρε τινάσσων,
βῆ ῥ' ἴμεν ὥς τε λέων ὀρεσίτροφος, ὅς τ' ἐπιδευὴς
δηρὸν ἔῃ κρειῶν, κέλεται δέ ἑ θυμὸς ἀγήνωρ
μήλων πειρήσοντα καὶ ἐς πυκινὸν δόμον ἐλθεῖν.
εἴ περ γάρ χ' εὕρῃσι παρ' αὐτόφι βώτορας ἄνδρας
σὺν κυσὶ καὶ δούρεσσι φυλάσσοντας περὶ μῆλα,
οὔ ῥά τ' ἀπείρητος μέμονε σταθμοῖο δίεσθαι,

Hektor bei dem Thore geringeren Widerstand fand und es durch einen Steinwurf sprengte.

291. *ὀχῆα* beweist, dafs *πύλας* nur von einem einzigen Thore zu verstehen ist.

292. *Σαρπηδόνα*, der trotz seiner schweren Verwundung, die er im Kampfe mit Tlepolemos erhalten hatte (*E* 662), vier Tage später wieder, als wenn nichts geschehen wäre, auf dem Kampfplatze erscheint. Auch die im elften Buche verwundeten Helden Agamemnon, Diomedes, Odysseus, die zur Zeit der Versöhnung zwischen Agamemnon und Achill noch nicht geheilt sind (*T* 47, 51) beteiligen sich schon zwei Tage später an den Leichenspielen *Ψ* 290, 709, 755, 812, 887. Glaukos aber, der *M* 387 verwundet wird und *Π* 508 ff. noch nicht geheilt ist, eilt *Ξ* 426 zur Rettung des verwundeten Hektor herbei. Überraschend schnelle Heilungen geschehen sonst nicht, ohne dafs der Dichter eigens dabei die Einwirkung einer Gottheit erwähnt, wie die des Aineias (*E* 448), Hektor (*O* 240 ff.), Glaukos (*Π* 528).

294 = *Φ* 581. *πρόσθ' ἔσχετο*, wie 298, *Φ* 581, sonst das Aktiv *E* 300, *N* 157, 803, *P* 7, *T* 163.

295. *χαλκείην ἐξήλατον* aus getriebenem Erze von *ἐλαύνω* (296), welches vom Schmieden gebraucht wird, vgl. zu *H* 223. Aristarch schrieb *ἑξήλατον* aus sechs Schichten von getriebenem Metall verfertigt. *ἣν ἤλασεν*, zu *O* 238. *χαλκεύς* (Schmied), da der Schild ganz von Metall war, während der rindslederne Schild des Aias vom *σκυτοτόμος* verfertigt war.

296. *ῥάψε* hatte befestigt, angeheftet.

297. *ῥάβδοισι* mit Stiften, die durch und durch gingen (*διηνεκέσιν*), während die *ἧλοι* kleine Nägel waren, mit welchen man Holzgegenstände (Scepter, Schwertgriff) zur Verzierung beschlug. *περὶ κύκλον* rund herum, natürlich am äufsersten Rande.

298. *δύο δοῦρε*, zu *Γ* 338.

299 = *ζ* 130.

300. *δηρὸν* seit langer Zeit. *θυμὸς ἀγήνωρ*, dafür *ζ* 133 *κέλεται δέ ἑ γαστήρ* (Hunger).

301 = *ζ* 134. *ἐς πυκινὸν δόμον*, d. h. in den Schafstall.

302. *αὐτόφι*, *δόμῳ*.

303. *περὶ μῆλα*, bei den Schafen, wie *K* 183.

304. *ἀπείρητος* ohne Angriffsversuch, vgl. 301. *δίεσθαι* nur hier und *Ψ* 475 intransitiv in der Bedeutung „fliehen, laufen“, sonst

ἀλλ' ὅ γ' ἄρ' ἢ ἥρπαξε μετάλμενος, ἠὲ καὶ αὐτὸς
ἔβλητ' ἐν πρώτοισι θοῆς ἀπὸ χειρὸς ἄκοντι·
ὥς ῥα τότ' ἀντίθεον Σαρπηδόνα θυμὸς ἀνῆκε
τεῖχος ἐπαΐξαι διά τε ῥήξασθαι ἐπάλξεις.
αὐτίκα δὲ Γλαῦκον προσέφη, παῖδ' Ἱππολόχοιο·
„Γλαῦκε, τί ἢ δὴ νῶι τετιμήμεσθα μάλιστα
ἕδρῃ τε κρέασίν τε ἰδὲ πλείοις δεπάεσσιν
ἐν Λυκίῃ, πάντες δὲ θεοὺς ὣς εἰσορόωσι;
καὶ τέμενος νεμόμεσθα μέγα Ξάνθοιο παρ' ὄχθας,
καλὸν φυταλιῆς καὶ ἀρούρης πυροφόροιο.
τῶ νῦν χρὴ Λυκίοισι μέτα πρώτοισιν ἐόντας
ἑστάμεν ἠδὲ μάχης καυστείρης ἀντιβολῆσαι,
ὄφρα τις ὧδ' εἴπῃ Λυκίων πύκα θωρηκτάων·
'οὐ μὰν ἀκληεῖς Λυκίην κάτα κοιρανέουσιν
ἡμέτεροι βασιλῆες, ἔδουσί τε πίονα μῆλα
οἶνόν τ' ἔξαιτον μελιηδέα· ἀλλ' ἄρα καὶ ἲς
ἐσθλή, ἐπεὶ Λυκίοισι μέτα πρώτοισι μάχονται.'
ὦ πέπον, εἰ μὲν γὰρ πόλεμον περὶ τόνδε φυγόντε
αἰεὶ δὴ μέλλοιμεν ἀγήρω τ' ἀθανάτω τε
ἔσσεσθ', οὔτε κεν αὐτὸς ἐνὶ πρώτοισι μαχοίμην

immer transitiv in der Bedeutung „verfolgen, vertreiben", wie 276 u. o. *σταθμοῖο* vom Viehstall weg, vgl. *E* 140.

305. *μετάλμενος*, nachdem er unter sie hineingesprungen, wie *Λ* 538; anders *E* 336, *Ξ* 443, *Ψ* 345.

306 = *Λ* 675. *ἐν πρώτοισι* ist hier auffallend, wie die Parallelstelle zeigt. *ἀπὸ χειρὸς*, zu *K* 371.

307. *θυμὸς ἀνῆκεν*, vgl. 292.

310. *τετιμήμεσθα*, sind ausgezeichnet.

311 = *Θ* 162.

313. *τέμενος*, vgl. Z 194. *νεμόμεσθα*, Paraphr. *κεκτήμεθα*. Das Verbum bezeichnet eigentlich den Genuſs des Ertrages.

314 = Z 195.

315, 316. Vgl. *Δ* 341, 342.

317. *πύκα θωρηκτάων*, wie *O* 689, 739. Das Substantiv *θωρηκτάων* steht hier attributiv und nimmt deshalb, wie auch andere Verbaladjektive, ein Adverbium zu sich, vgl. *πύκα ποιητοῖο* *Σ* 608, *α* 333, 436, *θ* 458, *π* 415, *σ* 209, *φ* 64, *χ* 455.

318. *ἀκληεῖς*, mit regelmäſsiger Dehnung des *ε̆* in *η̄* vor *εῑ*, vgl. *ζαχρηεῖς* *M* 347, 360. Doch wird auch *ε̆* in *εῑ* gedehnt, wie in *ἐξείης*, *ἀδειής* *H* 117, *Ὀικλείης* *ο* 244, *νηλειής* Hymn. auf Aphrodite 246.

320. *οἶνον*, *πίνουσιν*, ein Zeugma, vgl. *υ* 311 *τέτλαμεν εἰσορόωντες μήλων σφαζομένων οἴνοιό τε πινομένοιο καὶ σίτου* (*ἐσθιομένου*). *ι* 166 *Κυκλώπων δ' ἐς γαῖαν ἐλεύσσομεν ἐγγὺς ἐόντων, καπνόν τ' αὐτῶν τε φθογγὴν ὀίων τε καὶ αἰγῶν* (*ἠκούομεν*). *ο* 375 *ἐκ δ' ἄρα δεσποίνης οὐ μείλιχον ἔστιν ἀκοῦσαι οὔτ' ἔπος οὔτε τι ἔργον* (*ἰδεῖν*). Vgl. Krüger Di. § 62, 3, A. 3. *ἔξαιτον*, Paraphr. *ἐξαίρετον*.

322. *περιφυγόντε*, ein verstärktes *φυγόντε*.

323. *μέλλοιμεν*, wenn es uns bestimmt wäre. *ἀγήρω τ' ἀθανάτω τε*, vgl. *Θ* 539.

οὔτε κε σὲ στέλλοιμι μάχην ἐς κυδιάνειραν·
νῦν δ', ἔμπης γὰρ κῆρες ἐφεστᾶσιν θανάτοιο
μυρίαι, ἃς οὐκ ἔστι φυγεῖν βροτὸν οὐδ' ὑπαλύξαι,
ἴομεν, ἠέ τῳ εὖχος ὀρέξομεν, ἠέ τις ἡμῖν."
ὣς ἔφατ', οὐδὲ Γλαῦκος ἀπετράπετ' οὐδ' ἀπίθησε.
τὼ δ' ἰθὺς βήτην Λυκίων μέγα ἔθνος ἄγοντε.
τοὺς δὲ ἰδὼν ῥίγησ' υἱὸς Πετεῶο Μενεσθεύς·
τοῦ γὰρ δὴ πρὸς πύργον ἴσαν κακότητα φέροντες.
πάπτηνεν δ' ἀνὰ πύργον Ἀχαιῶν, εἴ τιν' ἴδοιτο
ἡγεμόνων, ὅς τίς οἱ ἀρὴν ἑτάροισιν ἀμύναι.
ἐς δ' ἐνόησ' Αἴαντε δύω, πολέμου ἀκορήτω,
ἑσταότας, Τεῦκρόν τε νέον κλισίηθεν ἰόντα,
ἐγγύθεν· ἀλλ' οὔ πώς οἱ ἔην βώσαντι γεγωνεῖν·
τόσσος γὰρ κτύπος ἦεν, ἀυτὴ δ' οὐρανὸν ἷκε,
βαλλομένων σακέων τε καὶ ἱπποκόμων τρυφαλειῶν
καὶ πυλέων· πᾶσαι γὰρ ἐπῴχατο, τοὶ δὲ κατ' αὐτὰς
ἱστάμενοι πειρῶντο βίῃ ῥήξαντες ἐσελθεῖν.
αἶψα δ' ἐπ' Αἴαντα προΐει κήρυκα Θοώτην·

325. *στέλλοιμι*, wie *Δ* 294.

326. *ἔμπης*, in jedem Falle, durchaus. *ἐφεστᾶσιν* stehen bei uns, stehen bevor. *κῆρες θανάτοιο* hier = *θάνατοι* (Todesarten), vgl. *μ* 341 *πάντες μὲν στυγεροὶ θάνατοι δειλοῖσι βροτοῖσι*. „Der Tod steht uns bevor in tausenderlei Gestalt." Mimnermos 2, 5 *κῆρες δὲ παρεστήκασι μέλαιναι*. Der Grund ist hier, wie häufig, dem zu begründenden Gedanken vorangestellt, vgl. zu *Γ* 59.

328. Vgl. *N* 327, *X* 57.

329. *ἀπετράπετο*, kehrte sich davon ab, liefs unberücksichtigt.

330. *ἰθύς*, *τείχεος*.

331. *Μενεσθεύς*, vgl. *B* 552.

332. *δὴ* gerade, eben. *κακότητα* Unheil.

333. *πύργον* = *τεῖχος*.

334. *οἱ ἑτάροισιν* = *ἑτάροις αὐτοῦ*, zu *Γ* 338.

335. *ἐς ἐνόησε*, wie *Φ* 527, *Ω* 700, *λ* 572, 601, nicht verschieden von dem einfachen *ἐνόησε*.

336. *ἑσταότας*, die bereits dastanden. *νέον ἰόντα* der eben herankam. Teukros war Tags zuvor von Hektor verwundet worden, *Θ* 324 ff.

337. *ἐγγύθεν* gehört zu *ἐνόησε*. *βώσαντι* ionische Form statt *βοήσαντι*, wie *K* 463 *ἐπιβωσόμεθα*. *α* 378, *β* 143 *ἐπιβώσομαι*. Arist. Pac. 1155. *βώσαντι γεγωνεῖν* sich durch Rufen verständlich zu machen (Schol. *ἀκουσθῆναι*), vgl. *ε* 400, *ζ* 294, *ι* 473, *μ* 181 *ὅσσον τε γέγωνε βοήσας*. *φ* 368 *ἀπειλήσας ἐγεγώνει* (schrie die Drohung zu, drohte mit lauter Stimme). *X* 34, *μ* 370 *οἰμώξας ἐγεγώνει*. Zu *Φ* 341.

338. Vgl. *B* 153.

339. *βαλλομένων σακέων*, hängt ab von *κτύπος*. *τρυφαλειῶν* Einl. § 2.

340. *πᾶσαι* das ganze Thor, vgl. *B* 809, *Θ* 58. *ἐπῴχατο* (v. *ἐπέχω*) = *ἐπέκειντο*, *ἐπικεκλιμέναι ἦσαν*. Zenodot schrieb *πάσας γὰρ ἐπῴχετο*, näml. *ἡ ἀυτή*, und so haben fast alle Handschriften. *κατ' αὐτὰς*, sie standen gegen das Thor gewendet, wie *P* 732 *Αἴαντε μεταστρεφθέντε κατ' αὐτοὺς σταίησαν*.

„ἔρχεο δῖε Θοῶτα, θέων Αἴαντα κάλεσσον,
ἀμφοτέρω μὲν μᾶλλον· ὃ γάρ κ' ὄχ' ἄριστον ἁπάντων
εἴη, ἐπεὶ τάχα τῇδε τετεύξεται αἰπὺς ὄλεθρος·
ὧδε γὰρ ἔβρισαν Λυκίων ἀγοί, οἳ τὸ πάρος περ
ζαχρηεῖς τελέθουσι κατὰ κρατερὰς ὑσμίνας.
εἰ δέ σφιν καὶ κεῖθι πόνος καὶ νεῖκος ὄρωρεν,
ἀλλά περ οἶος ἴτω Τελαμώνιος ἄλκιμος Αἴας,
καί οἱ Τεῦκρος ἅμ' ἑσπέσθω τόξων εὖ εἰδώς."
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἄρα οἱ κῆρυξ ἀπίθησεν ἀκούσας,
βῆ δὲ θέειν παρὰ τεῖχος Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων,
στῆ δὲ παρ' Αἰάντεσσι κιών, εἶθαρ δὲ προσηύδα·
„Αἴαντ', Ἀργείων ἡγήτορε χαλκοχιτώνων,
ἠνώγει Πετεῶο διοτρεφέος φίλος υἱὸς
κεῖσ' ἴμεν, ὄφρα πόνοιο μίνυνθά περ ἀντιάσητον,
ἀμφοτέρω μὲν μᾶλλον· ὃ γάρ κ' ὄχ' ἄριστον ἁπάντων
εἴη, ἐπεὶ τάχα κεῖθι τετεύξεται αἰπὺς ὄλεθρος·
ὧδε γὰρ ἔβρισαν Λυκίων ἀγοί, οἳ τὸ πάρος περ
ζαχρηεῖς τελέθουσι κατὰ κρατερὰς ὑσμίνας.
εἰ δὲ καὶ ἐνθάδε περ πόλεμος καὶ νεῖκος ὄρωρεν,
ἀλλά περ οἶος ἴτω Τελαμώνιος ἄλκιμος Αἴας,
καί οἱ Τεῦκρος ἅμ' ἑσπέσθω τόξων εὖ εἰδώς."
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε μέγας Τελαμώνιος Αἴας.
αὐτίκ' Ὀιλιάδην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„Αἶαν, σφῶι μὲν αὖθι, σὺ καὶ κρατερὸς Λυκομήδης,

343. *θέων*, vgl. zu *E* 119, *Λ* 715.

344. *μᾶλλον*, lieber. *ὅ* = *τό*, wie 357 und *Ψ* 9, *ω* 190 *ὃ γὰρ γέρας ἐστὶ θανόντων*. So steht auch die Form des Relativs *ὅς* für *ὅ* (= *οὗτος*) Z 59, *Φ* 198, *X* 201, *α* 286, *ρ* 172.

345. *τῇδε*, lokal. *τετεύξεται*, wie *Φ* 585 *πολλὰ τετεύξεται ἄλγεα*. Bald wird hier entstehen, hereinbrechen.

346. *ὧδε ἔβρισαν*, mit solcher Gewalt sind angedrungen, vgl. *P* 233, 512.

347. *ζαχρηεῖς* (vgl. *E* 525), von *ζα* und *χράω* (greife an, bedränge), falsch vom Paraphrasten übersetzt mit *μάλα χρήσιμοι*.

349. *ἀλλά περ* doch wenigstens.

350. *ἅμ' ἑσπέσθω*, andere *ἅμα σπέσθω*, vgl. Anhang zu *E* 423. Die Alexandriner erklärten diesen Vers für eingeschoben, weil die Aufforderung, daſs auch Teukros mitkomme, unnötig sei, da dieser immer an der Seite des Aias kämpfe.

351 = *Δ* 198.

352. Vgl. *Λ* 617, 805.

353 = *P* 707.

354 = *Δ* 285, *P* 508, 669.

355. *ἠνώγει*, von der nächsten Vergangenheit, wie *H* 386, *ε* 112, wo wir das Präsens gebrauchen, vgl. zu *B* 28.

356. *πόνοιο ἀντιάσητον*, den Kampf aufnehmet, dasselbe wie 368 *ἀντιόω πολέμοιο*.

357—363 = 344—350.

366. *αὖθι* gehört zu *ἑσταότες*. *Λυκομήδης*, vgl. *I* 84.

ἑστεότες Δαναοὺς ὀτρύνετον ἶφι μάχεσθαι·
αὐτὰρ ἐγὼ κεῖσ' εἶμι καὶ ἀντιόω πολέμοιο.
αἶψα δ' ἐλεύσομαι αὖτις, ἐπὴν εὖ τοῖς ἐπαμύνω.“
ὣς ἄρα φωνήσας ἀπέβη Τελαμώνιος Αἴας,
καί οἱ Τεῦκρος ἅμ' ᾖε κασίγνητος καὶ ὄπατρος·
τοῖς δ' ἅμα Πανδίων Τεύκρου φέρε καμπύλα τόξα.
εὖτε Μενεσθῆος μεγαθύμου πύργον ἵκοντο
τείχεος ἐντὸς ἰόντες, ἐπειγομένοισι δ' ἵκοντο,
οἳ δ' ἐπ' ἐπάλξεις βαῖνον ἐρεμνῇ λαίλαπι ἶσοι,
ἴφθιμοι Λυκίων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες·
σὺν δ' ἐβάλοντο μάχεσθαι ἐναντίον, ὦρτο δ' ἀυτή.
Αἴας δὲ πρῶτος Τελαμώνιος ἄνδρα κατέκτα,
Σαρπήδοντος ἑταῖρον, Ἐπικλῆα μεγάθυμον,
μαρμάρῳ ὀκριόεντι βαλών, ὅ ῥα τείχεος ἐντὸς
κεῖτο μέγας παρ' ἔπαλξιν ὑπέρτατος· οὐδέ κέ μιν ῥέα
χείρεσσ' ἀμφοτέρῃς ἔχοι ἀνήρ, οὐδὲ μάλ' ἡβῶν,
οἷοι νῦν βροτοί εἰσ'· ὃ δ' ἄρ' ὑψόθεν ἔμβαλ' ἀείρας,
θλάσσε δὲ τετράφαλον κυνέην, σὺν δ' ὀστέ' ἄραξε
πάντ' ἄμυδις κεφαλῆς· ὃ δ' ἄρ' ἀρνευτῆρι ἐοικὼς
κάππεσ' ἀφ' ὑψηλοῦ πύργου, λίπε δ' ὀστέα θυμός.
Τεῦκρος δὲ Γλαῦκον, κρατερὸν παῖδ' Ἱππολόχοιο,
ἰῷ ἐπεσσύμενον βάλε τείχεος ὑψηλοῖο,

368, 369 = *N* 752, 753. *ἀντιόω*, vgl. Einl. § 11.

371. *κασίγνητος καὶ ὄπατρος*, zu *Λ* 257.

372. *Πανδίων*, mit langer Mittelsilbe wie *Κρονίων*, *Ὑπερίων*, vgl. zu *B* 871.

374. *ἐπειγομένοισι δ' ἵκοντο*, vgl. zu *H* 7.

375. Nachsatz. *βαῖνον*, konativ. *λαίλαπι ἶσοι*, zu *Λ* 747.

377. *σὺν ἐβάλοντο* = *ὁμόσε ἦλθον*, wie sonst *σύν ῥ' ἔπεσον*, vgl. *Υ* 385, *Φ* 578. Das Aktiv steht *Γ* 70, *M* 181, *Π* 565. *ἐναντίον* gehört zu *μάχεσθαι*.

378—488. Es beginnt ein heftiger aber unentschiedener Kampf zwischen Achaiern und Lykiern, worin Glaukos verwundet wird.

378 = Z 5, *N* 170.

379. *Σαρπήδοντος*, Einl. § 3.

380. *μαρμάρῳ ὀκριόεντι*, wie *ι* 499, vgl. zu *Δ* 518. *τείχεος ἐντὸς* nach innen zu auf der Mauer, vgl. *ι* 239 *λεῖπε θύρηφιν ἀρνειούς τε τράγους τε βαθείης ἔκτοθεν αὐλῆς*.

381. *παρ' ἔπαλξιν ὑπέρτατος*, zur Befestigung der Brustwehr dienten schwere, oben auf die Mauer gelegte Steinblöcke.

382. *μάλ' ἡβῶν* ein sehr jugendkräftiger, rüstiger.

383. Vgl. 449 und die Note zu *Α* 272. *ἔμβαλε* warf ihn drauf.

384. *τετράφαλον* vgl. zu E 743. *σὺν δ' ὀστέ' ἄραξε* — 386 *θυμός* = *μ* 412—414; *Π* 743. *συνάραξε* zerschmetterte, wie *Ψ* 673, *ε* 426, *ι* 498.

385. *ἀρνευτῆρι*, vgl. *Π* 745 ff.

388 = *Π* 511 f. *τείχεος* gehört zu *ἐπεσσύμενον* und ist Genetiv des

ἣ ῥ᾽ ἴδε γυμνωθέντα βραχίονα, παῦσε δὲ χάρμης.
ἂψ δ᾽ ἀπὸ τείχεος ἆλτο λαθών, ἵνα μή τις Ἀχαιῶν
βλήμενον ἀθρήσειε καὶ εὐχετόῳτ᾽ ἐπέεσσι.
Σαρπήδοντι δ᾽ ἄχος γένετο Γλαύκου ἀπιόντος,
αὐτίκ᾽ ἐπεί τ᾽ ἐνόησεν· ὁμῶς δ᾽ οὐ λήθετο χάρμης,
ἀλλ᾽ ὅ γε Θεστορίδην Ἀλκμάονα δουρὶ τυχήσας
νύξ᾽, ἐκ δ᾽ ἔσπασεν ἔγχος· ὃ δ᾽ ἑσπόμενος πέσε δουρὶ
πρηνής, ἀμφὶ δέ οἱ βράχε τεύχεα ποικίλα χαλκῷ.
Σαρπηδὼν δ᾽ ἄρ᾽ ἔπαλξιν ἑλὼν χερσὶ στιβαρῇσιν
ἕλχ᾽, ἡ δ᾽ ἕσπετο πᾶσα διαμπερές, αὐτὰρ ὕπερθε
τεῖχος ἐγυμνώθη, πολέεσσι δὲ θῆκε κέλευθον.
τὸν δ᾽ Αἴας καὶ Τεῦκρος ὁμαρτήσανθ᾽ ὃ μὲν ἰῷ
βεβλήκει τελαμῶνα περὶ στήθεσσι φαεινὸν
ἀσπίδος ἀμφιβρότης· ἀλλὰ Ζεὺς κῆρας ἄμυνε
παιδὸς ἑοῦ, μὴ νηυσὶν ἔπι πρυμνῇσι δαμείη·
Αἴας δ᾽ ἀσπίδα νύξεν ἐπάλμενος, οὐδὲ διὰ πρὸ

beabsichtigten Zieles, so auch Schol. A τείχεος ἀντὶ τοῦ ἐπὶ τεῖχος. Unrichtig übersetzt der Paraphrast ἀπὸ τοῦ τείχους und bezieht es auf βάλεν.

389. **γυμνωθέντα** ungedeckt, ungeschützt (von dem Schilde), wie *M* 428, *Π* 312, 400. Theokr. 22, 188 εἴ πού τι χροὸς γυμνωθὲν ἴδοιεν. **χάρμης**, wie *P* 602, sonst μάχης, θούριδος ἀλκῆς *O* 15, 250, 495, *P* 81.

390. **λαθών**, zu *E* 119.

391. **εὐχετόῳτο**, über den errungenen Erfolg.

392. **ἄχος γένετο**, es that leid dafs, mit einem Partizipialsatze im Genetiv wie *Π* 581 und *N* 417, *Ξ* 458, 486, vgl. 169, *Θ* 124, 316.

393. **ὁμῶς δέ** aber in gleicher Weise, ebenso wie früher. Andere ὅμως gleichwohl, trotzdem, welches nur λ 565 in einer interpolierten Stelle vorkommt.

394. **τυχήσας**, zu *Δ* 106.

395. **ἑσπόμενος δουρί** dem Speere folgend, d. h. er fiel nach der Richtung, die der aus der Wunde gezogene Speer nahm, er wurde vom Speere mitgezogen, vgl. *N* 570, *Π* 504.

396 = *N* 181, *Ξ* 420. Vgl. δούπησεν δὲ πεσών, ἀράβησε δὲ τεύχε᾽ ἐπ᾽ αὐτῷ, zu *Δ* 504.

397. Das zweite Hemistichion steht auch δ 506.

398. **ἕλχ᾽** vgl. *P* 126 und Einl. § 19. Die Interpunktion nach der Cäsur des ersten Fufses verleiht dem ersten Worte einen besonderen Nachdruck. **ἕσπετο**, vgl. *Γ* 376.

399. **ἐγυμνώθη**, weil sie ihrer einzigen Befestigung (der ἔπαλξις) beraubt, gleichsam wehrlos gemacht worden war. Arrian An. I, 20, 7 οὐ μέντοι ἐγύμνωσε τὸ τεῖχος πεσὼν (ὁ πύργος). VI, 9, 4 γεγυμνώκει τὸ ταύτῃ τεῖχος. Appian Han. 33 ἐπάλξεις τε κατέσυρε καὶ τὸ τεῖχος ἀπεγύμνου. **θῆκε**, Subjekt ist τὸ τεῖχος γυμνωθέν, nicht Σαρπηδών. **κέλευθον**, zu den Schiffen, wie 411, 418, bahnte, öffnete den Weg.

400. **ὁμαρτήσαντε** zu gleicher Zeit (eigentlich indem sie zusammengetroffen waren), wie φ 188, vgl. *N* 584. **ὃ μὲν — Αἴας δέ**, vgl. *H* 8 und zu *E* 28.

402. Vgl. *B* 389.

403. **πρυμνῇσι**, Sarpedon fällt noch an demselben Tage in der troischen Ebene *Π* 480 ff.

404, 405 = *H* 260, 261. Auch

ἤλυθεν ἐγχείη, στυφέλιξε δέ μιν μεμαῶτα.
χώρησεν δ' ἄρα τυτθὸν ἐπάλξιος· οὐδ' ὅ γε πάμπαν
χάζετ', ἐπεί οἱ θυμὸς ἐέλπετο κῦδος ἀρέσθαι.
κέκλετο δ' ἀντιθέοισιν ἑλιξάμενος Λυκίοισιν·
„ὦ Λύκιοι, τί τ' ἄρ' ὧδε μεθίετε θούριδος ἀλκῆς;
ἀργαλέον δέ μοί ἐστι, καὶ ἰφθίμῳ περ ἐόντι,
μούνῳ ῥηξαμένῳ θέσθαι παρὰ νηυσὶ κέλευθον·
ἀλλ' ἐφομαρτεῖτε· πλεόνων δέ τοι ἔργον ἄμεινον."
ὣς ἔφαθ', οἱ δὲ ἄνακτος ὑποδείσαντες ὁμοκλὴν
μᾶλλον ἐπέβρισαν βουληφόρον ἀμφὶ ἄνακτα.
Ἀργεῖοι δ' ἑτέρωθεν ἐκαρτύναντο φάλαγγας
τείχεος ἔντοσθεν, μέγα δέ σφισι φαίνετο ἔργον·
οὔτε γὰρ ἴφθιμοι Λύκιοι Δαναῶν ἐδύναντο
τεῖχος ῥηξάμενοι θέσθαι παρὰ νηυσὶ κέλευθον,
οὔτε ποτ' αἰχμηταὶ Δαναοὶ Λυκίους ἐδύναντο
τείχεος ἂψ ὤσασθαι, ἐπεὶ τὰ πρῶτα πέλασθεν.
ἀλλ' ὥς τ' ἀμφ' οὔροισι δύ' ἀνέρε δηριάασθον,
μέτρ' ἐν χερσὶν ἔχοντες, ἐπιξύνῳ ἐν ἀρούρῃ,

an dieser Stelle hat ein Teil der Handschriften ἣ δὲ, wie *H* 260. Der Satz mit οὐδὲ, seinem Wesen nach ein untergeordneter Satz („ohne dafs die Lanze hindurchdrang"), ist hier beigeordnet, da der Dichter die parataktische Satzverbindung vorzieht, vgl. ι 292 ἤσθιε δ', οὐδ' ἀπέλειπεν, ἔγκατά τε σάρκας τε καὶ ὀστέα, er frafs, ohne etwas übrig zu lassen. κ 318 δῶκέν τε καὶ ἔκπιον, οὐδέ μ' ἔθελξε, ich trank, ohne dafs sie mich verzauberte. *N* 476 ὣς μένεν Ἰδομενεὺς δουρὶ κλυτός, οὐδ' ὑπεχώρει (ohne zurückzuweichen), Αἰνείαν ἐπιόντα. Vgl. *E* 138, *Π* 813, *P* 301, κ 227 und das häufige καὶ βάλεν οὐδ' ἀφάμαρτε.

406. χώρησεν zog sich zurück, dagegen χάζετο blieb fern.

407. ἀρέσθαι, über den Infinitiv des Aorist nach ἔλπομαι vgl. *Γ* 112 und zu *H* 199, *I* 40.

408. Vgl. 467. ἑλιξάμενος, Paraphr. ἐπιστραφείς.

409. Vgl. *N* 116, *Δ* 234.

410 = *T* 356.

411. ῥηξαμένῳ, τεῖχος, vgl. 418. παρὰ νηυσί neben den Schiffen hin, vgl. *Θ* 249, *M* 353, ο 285.

412. ἐφομαρτεῖτε, Paraphrast ἀκολουθεῖτε. δέ τοι, ursprünglich hiefs es wohl δέ τε, worauf auch handschriftliche Spuren führen. Dies findet sich auch sonst in Sentenzen, wie *I* 497, *N* 733, 797, *P* 32, *T* 198, δ 379, λ 537.

413 = *Ψ* 417, 446, *Ω* 265.

414. ἐπέβρισαν, vgl. 346.

415 = *Λ* 215.

416. φαίνετο, nicht videbatur, sondern apparebat, vgl. zu *Λ* 174. ἔργον Arbeit, Leistung.

418 = 411.

420. ἂψ ὤσασθαι, re-pellere, wie *O* 418. τὰ πρῶτα, einmal, zu *Λ* 6.

421. ἀμφ' οὔροισι, Schol. περὶ ὅρων, an der Grenze.

422. μέτρα die Mefsruten. Schol. τοὺς γεωμετρικοὺς καλάμους. ἐπιξύνῳ, Schol. κοινοὺς ὅρους ἐχούσῃ, d. h. angrenzend. Besser versteht man es vom gemeinschaftlichen Besitz.

ὥ τ' ὀλίγῳ ἐνὶ χώρῳ ἐρίζητον περὶ ἴσης,
ὣς ἄρα τοὺς διέεργον ἐπάλξιες· οἱ δ' ὑπὲρ αὐτέων
δῄουν ἀλλήλων ἀμφὶ στήθεσσι βοείας
ἀσπίδας εὐκύκλους λαισήϊά τε πτερόεντα.
πολλοὶ δ' οὐτάζοντο κατὰ χρόα νηλέι χαλκῷ,
ἠμὲν ὅτεῳ στρεφθέντι μετάφρενα γυμνωθείη
μαρναμένων, πολλοὶ δὲ διαμπερὲς ἀσπίδος αὐτῆς,
πάντῃ δὴ πύργοι καὶ ἐπάλξιες αἵματι φωτῶν
ἐῤῥάδατ' ἀμφοτέρωθεν ἀπὸ Τρώων καὶ Ἀχαιῶν.
ἀλλ' οὐδ' ὣς ἐδύναντο φόβον ποιῆσαι Ἀχαιῶν,
ἀλλ' ἔχον ὥς τε τάλαντα γυνὴ χερνῆτις ἀληθής,
ἥ τε σταθμὸν ἔχουσα καὶ εἴριον ἀμφὶς ἀνέλκει
ἰσάζουσ', ἵνα παισὶν ἀεικέα μισθὸν ἄρηται·
ὣς μὲν τῶν ἐπὶ ἶσα μάχη τέτατο πτόλεμός τε,
πρίν γ' ὅτε δὴ Ζεὺς κῦδος ὑπέρτερον Ἕκτορι δῶκε
Πριαμίδῃ, ὃς πρῶτος ἐσήλατο τεῖχος Ἀχαιῶν.

423. *ὀλίγῳ ἐνὶ χώρῳ*, sie stehen beide auf dem schmalen, streitigen Flecke, den jeder von ihnen als Grenze seines Ackers beansprucht. *περὶ ἴσης* über den gleichen Teil, da sie den bisher gemeinsamen Acker in zwei gleiche Stücke teilen wollen, wobei sie sich über die Grenzlinie nicht einigen können.

424. *ὥς*, in so geringer Entfernung standen sie durch die Brustwehr getrennt. *ὑπὲρ αὐτέων* über dieselbe hinüber.

425, 426 = *E* 452, 453.

427. *κατὰ χρόα*, in den Leib.

428. Dem *ἠμὲν ὅτεῳ* entspricht *πολλοὶ δὲ*. *γυμνωθείη*, der Panzer schützte bloſs die Brust, darum muſste man bei der Flucht den Schild auf den Rücken nehmen, um gedeckt zu sein, vgl. *Λ* 545.

429. *μαρναμένων* hängt von *ὅτεῳ* ab. *διαμπερὲς*, mit dem Genetiv wie *T* 362.

431. *ἐῤῥάδατ'* (*ῥαίνω*), wie *υ* 354, vgl. Einl. § 13. *ἀμφοτέρωθεν ἀπὸ* zu beiden Seiten von der der Troer.

432. *φόβον ποιῆσαι* = *ποιῆσαι ὥστε φοβεῖσθαι*. Der Paraphrast giebt den Sinn richtig mit *εἰς φυγὴν τρέψαι*.

433. *ἔχον*, hielten sich das Gleichgewicht. Subjekt ist *Λύκιοι καὶ Ἀχαιοί*, nicht bloſs *Ἀχαιοί*, da sonst das tertium comparationis fehlte. *ἔχον* ist hier in doppelter Bedeutung gefaſst, das erste Mal in der Bedeutung „standhalten, sich halten“ wie *K* 264, *N* 679, *Ψ* 720, *Ω* 27, wofür gewöhnlich das Medium gebraucht wird, das andere Mal in der Bedeutung „halten“. *χερνῆτις* Handarbeiterin. *ἀληθής* ehrlich, gewissenhaft.

434. *σταθμόν*, hier „das Gewicht“. *ἀμφὶς* gehört zu *ἰσάζουσα*, es auf beiden Seiten gleich macht (die Wolle mit dem Gewicht). *ἀνέλκει* (hinaufzieht), abwiegt, vgl. *Θ* 72.

435. *ἀεικέα*, nicht „schimpflich“, sondern „kärglich“.

436. Vgl. zu *Λ* 336.

437. *κῦδος ὑπέρτερον*, wie *O* 49, 644, Siegesruhm, vgl. *Λ* 290.

438 = *Π* 558, wo dasselbe von Sarpedon gesagt wird.

ἤυσεν δὲ διαπρύσιον Τρώεσσι γεγωνώς·
„ὄρνυσθ' ἱππόδαμοι Τρῶες, ῥήγνυσθε δὲ τεῖχος
Ἀργείων, καὶ νηυσὶν ἐνίετε θεσπιδαὲς πῦρ.“
ὣς φάτ' ἐποτρύνων, οἳ δ' οὔασι πάντες ἄκουον,
ἴθυσαν δ' ἐπὶ τεῖχος ἀολλέες. οἳ μὲν ἔπειτα
κροσσάων ἐπέβαινον ἀκαχμένα δούρατ' ἔχοντες,
Ἕκτωρ δ' ἁρπάξας λᾶαν φέρεν, ὅς ῥα πυλάων
ἑστήκει πρόσθε, πρυμνὸς παχύς, αὐτὰρ ὕπερθεν
ὀξὺς ἔην· τὸν δ' οὔ κε δύ' ἀνέρε δήμου ἀρίστω
ῥηιδίως ἐπ' ἄμαξαν ἀπ' οὔδεος ὀχλίσσειαν,
οἷοι νῦν βροτοί εἰσ'· ὃ δέ μιν ῥέα πάλλε καὶ οἶος.
[τόν οἱ ἐλαφρὸν ἔθηκε Κρόνου πάις ἀγκυλομήτεω.]
ὡς δ' ὅτε ποιμὴν ῥεῖα φέρει πόκον ἄρσενος οἰὸς
χειρὶ λαβὼν ἑτέρῃ, ὀλίγον τέ μιν ἄχθος ἐπείγει,
ὣς Ἕκτωρ ἰθὺς σανίδων φέρε λᾶαν ἀείρας,
αἵ ῥα πύλας εἴρυντο πύκα στιβαρῶς ἀραρυίας,
δικλίδας ὑψηλάς· δοιοὶ δ' ἔντοσθεν ὀχῆες
εἶχον ἐπημοιβοί, μία δὲ κληὶς ἐπαρήρει.

439—471. Hektor sprengt das Thor durch einen Steinwurf und mit ihm dringen die Troer teils durch das Thor, teils springen sie über die Mauer.

439 = Θ 227.

440 = Δ 509.

441. Vgl. Herodot VIII, 32 πῦρ ἐνιέντες. Polyb. Frg. 58 τοῖς πύργοις πῦρ ἐνίεσαν.

442. οὔασι neben ἄκουον, wie ὀφθαλμοῖσι neben ὁρᾶν, ποσί neben βαίνειν.

444. ἐπέβαινον, erkletterten, konativ?

445. ἁρπάξας, nachdem er ihn aufgerafft hatte. φέρεν, trug ihn hin.

446. ἑστήκει bezeichnet die Gröſse des Steines. πρυμνός hinten, konstruiert wie μέσος, πρῶτος, ἄκρος. ὕπερθεν vorn, eigentl. oben, weil der Stein mit seiner breiten Fläche auf dem Boden lag.

447. ἀνέρε δήμου, wie B 198. Die ἀριστῆες waren natürlich den gewöhnlichen Menschen an Kraft überlegen. ἀρίστω, an Stärke.

448. ὀχλίσσειαν, für das sonstige δύο γ' ἄνδρε φέροιεν, welches mehr Kraft erfordert, als das bloſse auf den Wagen bringen. Das letzte Hemistichion steht auch ι 242.

449 = E 304.

450. Von den Alexandrinern für unecht erklärt, weil er eine Herabsetzung der Kraft des Hektor enthält.

451. ὡς ist bei der Übersetzung mit ῥεῖα zu verbinden „so leicht als“. ἄρσενος, kein wesentliches Beiwort. Nach den Alten steht ἄρσενος, weil der Widder mehr Wolle hat.

452. τέ, vulgo δέ, welches zwar in der Regel so gebraucht wird, hier aber fast gar keine handschriftliche Stütze hat. ἐπείγει drückt. Der Nachdruck liegt auf ὀλίγον „und die Last, die ihn drückt, nur eine geringe ist“.

453. ὡς, näml. ῥεῖα.

454. εἴρυντο, Paraphr. ἐφύλαττον. πύκα στιβαρῶς für das gewöhnliche πυκινῶς.

455. δικλίδας zweiflügelig.

456. εἶχον schlossen es, hielten

στῆ δὲ μάλ' ἐγγὺς ἰών, καὶ ἐρεισάμενος βάλε μέσσας,
εὖ διαβάς, ἵνα μή οἱ ἀφαυρότερον βέλος εἴη,
ῥῆξε δ' ἀπ' ἀμφοτέρους θαιρούς· πέσε δὲ λίθος εἴσω
βριθοσύνῃ, μέγα δ' ἀμφὶ πύλαι μύκον, οὐδ' ἄρ' ὀχῆες
ἐσχεθέτην, σανίδες δὲ διέτμαγεν ἄλλυδις ἄλλη
λᾶος ὑπὸ ῥιπῆς. ὃ δ' ἄρ' ἔσθορε φαίδιμος Ἕκτωρ
νυκτὶ θοῇ ἀτάλαντος ὑπώπια· λάμπε δὲ χαλκῷ
σμερδαλέῳ, τὸν ἕεστο περὶ χροΐ, δοιὰ δὲ χερσὶ
δοῦρ' ἔχεν. οὔ κέν τίς μιν ἐρύκακεν ἀντιβολήσας
νόσφι θεῶν, ὅτ' ἐσᾶλτο πύλας· πυρὶ δ' ὄσσε δεδήει.
κέκλετο δὲ Τρώεσσιν ἑλιξάμενος καθ' ὅμιλον
τεῖχος ὑπερβαίνειν· τοὶ δ' ὀτρύνοντι πίθοντο.
αὐτίκα δ' οἳ μὲν τεῖχος ὑπέρβασαν, οἳ δὲ κατ' αὐτὰς
ποιητὰς ἐσέχυντο πύλας. Δαναοὶ δ' ἐφόβηθεν
νῆας ἀνὰ γλαφυράς, ὅμαδος δ' ἀλίαστος ἐτύχθη.

es fest, vgl. Ω 453 θύρην δ' ἔχε μοῦνος ἐπιβλής. Ähnlich χ 128 σανίδες δ' ἔχον εὖ ἀραρυῖαι. ἐπημοιβοί die sich einander begegneten, übereinander gingen. Zwei Balken liefen innerhalb des Thores übereinander und wurden durch einen Zapfen (κληΐς), der durch beide hindurchgesteckt wurde, zusammengehalten. 121 ist nur von einem einzigen ὀχεύς die Rede.

457. στῆ — ἰών Δ 496, Ε 611, Ρ 347. ἐρεισάμενος, nachdem er sich dagegen gestemmt hatte, wie Π 736; vgl. Η 269, ι 537 ἐπέρεισε δὲ ἶν' ἀπέλεθρον.

458. εὖ διαβάς, nachdem er die Beine ordentlich auseinandergespreizt hatte, um einen festeren Stand zu haben. ἀφαυρότερον zu schwach, eigentlich schwächer, als wenn er es nicht gethan hätte, vgl. zu Α 32.

459. ἀπ' gehört zu ῥῆξε. θαιρούς die Thürangeln.

460. βριθοσύνῃ durch seine Schwere. μύκον dröhnten; vgl. φ 48 τὰ δ' ἀνέβραχεν ἠΰτε ταῦρος.

461. ἐσχεθέτην, vgl. 456. διέτμαγεν trennten sich, sprangen auf, vgl. Α 531.

462. λᾶος — ῥιπῆς, wie Θ 192, von der Wucht des Steines.

463. νυκτὶ ἀτάλαντος, vgl. zu Α 47. ὑπώπια mit seinem finsteren Antlitz, eigentlich in Bezug auf sein finsteres Blicken. ὑπώπια sind die Blicke eines ὑπόδρα ἰδόντος.

464. σμερδαλέῳ, vgl. Ν 191 πᾶς δ' ἄρα χαλκῷ σμερδαλέῳ κεκάλυπτο und Λ 65 πᾶς δ' ἄρα χαλκῷ λάμπε.

465. ἐρύκακεν, mit Aristarch für das handschriftliche ἐρυκάκοι, wo der Optativ analog mit φέροι Ρ 70 stünde, vgl. zu Ε 311.

466. ὄσσε δεδήει: der Singular beim Neutr. Dual steht auch Ρ 681, Ψ 477, ζ 131 und häufiger bei späteren Epikern.

467. Vgl. 408.

469. Herod. IX, 70 ἐπέβησαν οἱ Ἀθηναῖοι τοῦ τείχεος καὶ ἤρειπον, τῇ δὴ ἐσεχέοντο οἱ Ἕλληνες.

470. ποιητάς, ohne den gewöhnlichen Zusatz von εὖ, wie Ε 198, Ψ 340, 718, ν 306; vgl. zu Μ 105. ἐσέχυντο strömten hinein, ebenso bei Herodot IX, 70.

471. νῆας ἀνά, Schol. u. Paraphr. ἐπὶ τὰς ναῦς.

Anhang.

I.

5. *Βορέης* (G Mor. Barocc. *βορέας*) ist die handschriftliche Überlieferung und so hat auch Strabon I, 28, 29. Andere schreiben *Βοῤῥῆς*, wie es zwar ausgesprochen wird, aber nicht geschrieben werden darf. Die erste Silbe wird in der Arsis des ersten Fufses verlängert (wie *Π* 228 *τό ῥα*. *Χ* 307 *τό οἱ*. *Χ* 236 *ὃς ἔτλης*. *Ω* 154 *ὃς ἄξει*. *Φ* 352 *τὰ περὶ*. *Χ* 379, *Ψ* 2, *δ* 13 *ἐπεὶ*. *Γ* 357, *Δ* 135 *διὰ*. *Α* 36 *Ἀπόλλωνι*. *μ* 423 *ἐπίτονος*), die beiden anderen sind mit Synizese zu sprechen.

26. *ἐγὼ* haben alle Handschriften: vulgo *ἐγὼν*.

42. *εἰ δέ τοι* haben ACDGHLS und dies ist die richtige Schreibweise, denn das persönliche Pronomen steht in keinem Gegensatze und das hinzutretende *αὐτός* erfordert keineswegs die orthotonierte Form, vgl. *Ζ* 272, *Ι* 249, *ζ* 35, *λ* 134, 371, *χ* 345 und Homer. Untersuchungen S. 136 ff.

249. *αὐτῷ τοι* haben alle Handschriften mit Apollon. de Pron. 147 C, de Synt. 138. Dafür schreiben Bekker, Dindorf, Faesi, Bäumlein, Düntzer *αὐτῷ σοί*, während sie doch alle an der ganz gleichen Stelle *χ* 345 *αὐτῷ τοι* haben. Wolf hat noch *αὐτῷ τοι*.

322. *αἰεὶ* haben alle meine Handschriften mit Eustathios. Die Änderung in *αἰὲν* läfst sich durch nichts rechtfertigen, vgl. Anhang zu *Α* 520.

324. Der Sinn der Stelle erfordert die enklitische Form des Pronomens, vgl. Homer. Unters. S. 141. Auch das Schol. A hat *ἄρα οἱ* und ebenso Schol. BL zu 323 *ἄρα οἱ*. Von meinen Handschriften hat blofs G *οἷ*, L Eust. *ἄρα οἱ*, die übrigen mit Schol. V zu 323 *δέ τέ οἱ*, die Schreibweise der *εἰκαιότεραι*.

383. *ἑκάστας* haben AC mit Aristarch: dafür *ἑκάστην* EHS Strabon XVII, p. 815, Diodor I, 45; *ἑκάστῃ* DGL Mor. Lips. Mosc. 3.

386. *πείσει* haben ACDGHL Eust. 758, 35; *πείσῃ* Eust. 757, 58; *πείσῃ* S. die Änderung in *πείσει'*, gegen welche vom Standpunkte der Überlieferung aus kein Einwand erhoben werden kann, weil nur die Buchstaben überliefert, die prosodischen Zeichen hingegen später zugesetzt sind, wäre gerechtfertigt, wenn der Sinn der Stelle dieselbe verlangte, was aber durchaus nicht der Fall ist. Auch das Metrum verlangt diese Änderung nicht, denn Diphthonge oder lange Vokale bleiben auch sonst noch an dieser Versstelle vor vokalisch anlautenden Wörtern lang, z. B. *Α* 1, 138, 322, *Β* 423, *Γ* 141, *Δ* 64, 87, 161, 462, *Ε* 178, 543.

458—461 werden nur von Plutarch de audiendis poëtis 8 und de adulat. et amico 33 erwähnt, an der ersteren Stelle mit dem

Beisatz Ἀρίσταρχος ἐξεῖλε ταῦτα τὰ ἔπη φοβηθείς. Diese Angabe verdient nicht den mindesten Glauben, denn Aristarch würde diese Verse, wenn sie in seinen Handschriften standen, höchstens obelisiert haben, wie er es auch sonst that, für den Fall, daſs er sie unschicklich gefunden hätte, und darüber würden wir von Aristonikos oder Didymos etwas erfahren haben. Was aber diese beiden nicht wuſsten, konnte Plutarch noch weniger wissen, denn die aristarchische Rezension war in späterer Zeit gänzlich verschollen und auch früher nur in gelehrten Kreisen mehr als dem bloſsen Namen nach bekannt. Auch müſsten dann Zenodot und Aristophanes diese Verse in ihren Texten gehabt haben und dann fänden wir sie in den κοιναῖς, d. h. in unseren jetzigen Handschriften; aber keine einzige hat sie. Plutarch, der auch sonst noch Verse citiert, die nicht im Homer stehen, wie *Λ* 542, *Ξ* 246, wuſste keinen anderen Grund zu finden, warum diese Verse nicht in den Handschriften stehen, daher er annahm, sie seien von Aristarch entfernt worden.

481. μ' ἐφίλησ' haben ACGS Townl. Vrat. b. Mor. Harl.

489. τ' fehlt in den besten Quellen ACDHLS Cant. Vrat. b. Townl.

509. εὐξαμένοιο haben ACDEGS und wahrscheinlich auch die Handschriften von Heyne für das aristarchische εὐχομένοιο. Homer gebraucht an den übrigen Stellen den Genetiv des Partiz. Aor., wie *Α* 381, 453, *Π* 236, 531, *φ* 211 und nur in einem einzigen ganz abweichenden Fall *Φ* 476 εὐχομένου.

545. κε δάμῃ haben die beiden besten Handschriften AD und HE 773, 58, wahrscheinlich mit Aristarch, vgl. Homer. Unters. S. 99.

588. Die besten Quellen ACDEL Townl. Harl. Vrat. b. A. haben πύκ' ἐβάλλετο.

602. ἐπὶ δώροις haben alle Handschriften auſser HL für das aristarchische δώρων, welches nach diesem für μετὰ δώρων stehen soll. Aus Homer läſst sich dieser Gebrauch nicht erweisen, auch nicht durch *α* 278, *β* 197, dagegen steht bei ἐπί nicht selten der Dativ zur Bezeichnung des Zweckes (um etwas, für etwas), vgl. die Stellen in der Note zu *I* 492.

636. δεξαμένῳ haben AC 1. man. D 1. man. H Schol. Soph. Electr. 210.

645. ἐείσω haben ACDGHS Cant. Mor. Barocc. Vrat. b. c. A. Mosc. 3. Lips. Townl. Plat. Kratylos p. 428 C. Das Scholium des Didymos ἔν τισι τῶν ὑπομνημάτων διῃρημένως ἐείσαο beweist ebenfalls, daſs die gewöhnliche Schreibweise und auch die aristarchische ἐείσω gewesen sein muſs.

680. αὐτόν σε haben CDLS, Herodian zu dieser Stelle und Apollon. de Synt. 138, vgl. Hom. Unters. S. 143.

698. μὴ ὄφελες haben die besten Quellen ADEHLS Schol. Eurip. Medea 1; Schol. Aristoph. Nub. 41; Et. Mg. 586, 18; Et.

Gud. 390, 18; Zonar. Lex. 1490. ῃ bleibt an dieser Stelle vor einem Vokale lang *Α* 40, 133, 145, 151, 190, 203, 515, *Β* 229, 253, 300, 368, *Γ* 42, 239, nach Hartel im ganzen 108 mal.

K.

191. Fehlt in AD in text. L. Townl. Harl.

211. *ταῦτά κε* haben die meisten Handschriften, darunter A sup. CDE, dafür *ταῦτά τε* A Ambros. GHL Barocc. Cant. Mor. Townl. Vrat. b. in litura, darunter sind nicht die besten Handschriften, wenn man A, der beide Lesarten von derselben Hand hat, und etwa noch den Townleianus ausnimmt. Es findet sich zwar auch der Optativ ohne *κε*, aber nicht in einem hypothetischen Vordersatz (denn *α* 265 geht die Konjunktion *εἰ* bereits voraus, und ist deshalb nicht mehr wiederholt), als welcher dieser Satz dann gefafst werden müfste. Besser wäre *ταῦτ' εἰ πάντα πύθοιτο* als Vordersatz zu *μέγα κέν οἱ κλέος εἴη*.

252. *παρῴχηκεν* oder *παρώχηκε*, teils mit, teils ohne Iota, haben die Handschriften, Eustath. Schol. *α* 58, und so las auch Porphyrios. Nach Schol. A befürwortete Dorotheos die Schreibweise *παροίχωκεν* als ionische Form und erklärte sich gegen Aristonikos und Tryphon, welche anders schrieben (*ἄλλως γράφοντας*), woraus Bekker ohne weiteres folgerte, dieselben hätten *παρῴχηκεν* geschrieben. Auch Apollonios Dyskolos kannte die Schreibart *παροίχωκεν* und das ist alles, was wir aus den Scholien erfahren. Das Et. Mg. 655, 1 hat *ᾤχηκα* und *παρῴχωκα*, Et. Gud. 56, 50 *παρώχηκε* und *παρώχωκε*. Soph. Frg. 226 *ᾤχωκε*. Zu Aisch. Pers. 13 und Soph. Aias 896 haben die Handschriften teils *οἴχωκε*, teils *ᾤχωκε*, ebenso schwankt die Schreibweise bei Herodot I, 189; IV, 127, 165; VII, 164; VIII, 72, 108, 126. Wenn Dorotheos *παροίχωκεν* als ionische Form empfiehlt, so hat ihn wohl dazu die Annahme bewogen, er habe es hier mit einer augmentlosen Form zu thun, da die Weglassung des Augments allerdings eine Eigentümlichkeit des ionischen Dialektes war, vgl. Homer. Textkritik S. 141 u. 423; nun handelt es sich hier aber um die Reduplikation, für deren Wegfall im ionischen Dialekt nur das einzige *δέχαται* angeführt werden kann, und nicht um das Augment, daher in der zweiten Silbe ohne Zweifel *ῳ* und nicht *οι* geschrieben werden mufs, welche beiden Laute im alten Alphabet gleich geschrieben wurden. Wenn nun Aristonikos und Tryphon anders schrieben, so konnten sie auch *παρῴχωκεν* geschrieben haben und das wird fast zur Gewifsheit durch das bei Bekker nicht stehende Scholium des Didymos im Ven. A *ἀρίσταρχος παρῴχωκεν*, welches jeden Zweifel hinsichtlich der besten Überlieferung beseitigt. *παρῴχηκεν* ist als *κοινή* zu betrachten.

312. *ἀδηκότες* haben ACDGH Lips. Townl. Vrat. b. und 399 dieselben, nur A *ἀδηκότες*.

354. ἐπεδραμέτην ist die Schreibweise Aristarchs; dafür haben hier sämtliche Handschriften aufser C, Ψ 418 aufser D, Ψ 433, 447 alle ἐπιδραμέτην und N 157 παραδραμέτην. Ich habe die Schreibweise ohne Augment beibehalten, weil die Dualformen mit wenigen Ausnahmen das Augment verschmähen, vgl. Einl. § 8.

359. ὁρμήθησαν haben AH mit Aristarch.

363. ἠδ' ὁ πτολίπορθος haben die besten Quellen ACDH Lips. Vrat. b. A. Cant. Harl. vgl. *B* 278.

398. βουλεύουσι und ἐθέλουσι haben GL Mor. Harl. γρ. C und Schol. A ἐν ἄλλῳ φύξιν βουλεύουσι μετὰ σφίσι οὐδ' ἐθέλουσι, welche Schreibweise auch im Scholion des Aristonikos steht.

408. δαὶ schrieb Aristarch, wie es durch viele Zeugnisse bestätigt wird, vgl. Apollon. de Synt. 6, 9; 77, 10 und 25; Apollon. Lex. 56, 27; Et. Gud. 132, 47 und die Hom. Textkr. S. 220 genannten. δαὶ haben auch AHL, δὲ itacistisch DG.

418 γὰρ haben DS 1. man. A darübergeschrieben und die besseren Handschriften bei Heyne, der μὲν blofs aus Barocc. Mor. Cant. Harl. Vrat. A. Lips. erwähnt.

513. κόψε bieten ACDGHL Cant. Mor. Harl. Vrat. b.

515. ἀλαὸς σκοπιὴν hat A mit Aristarch, vgl. Hom. Textkr. S 184.

531. Fehlt in AC Townl.

Λ.

151. Die Form ἱππεῖς, welche in allen Handschriften mit Ausnahme von D steht, findet sich nur an dieser einen Stelle, deshalb schrieben andere ἱππῆες δ' ἱππῆας ὑπὸ σφίσι δ'. Warum dem Dichter die Kontraktion in εις nicht erlaubt gewesen sein soll, ist schwer zu begreifen, gebraucht er doch auch *Λ* 708 πολεῖς, sowie Hesiod Op. 248 u. 273 βασιλεῖς, und mit demselben Recht, mit dem man hier ändert, könnte man alle Singularitäten aus Homer entfernen, wie οἶδας α 337, ἀκταῖς *M* 284, βῶν *H* 238, und die grofse Menge einzeln stehender Verbalformen. Die zweite Änderung, die infolge der ersten nötig wird (ὑπὸ σφίσι δ') hat das Bedenken gegen sich, dafs dadurch das Pronomen unmittelbar an die Präposition rückt, in welchem Falle es nach der Lehre der Alten orthotoniert werden mufs; σφίσι kann aber nur orthotoniert werden, wenn es reflexive Bedeutung hat, daher nur ὑπό σφισι geschrieben werden könnte.

363. Alle meine Handschriften haben ἐρύσατο, vgl. Anhang zu *E* 344.

385. κέραι hat nur A, κέρᾳ H, die übrigen κέρα, vgl. Hom. Textkr. S. 297.

417. ἀμφὶ δέ τ' hat nur D; die anderen entweder ἀμφί τε (AGHL) oder ἀμφί τ'.

657. βέλεσιν ACGHL Harl., βέλεσι D, die anderen βελέεσσι.

662. Fehlt in AC in t. D in text. EHL Lips.

733. *διαῤῥαῖσαι* haben die besten Quellen AD mit dem Harl.

757. Aristarch schrieb *Ἀλισίου*, so haben auch AD und einige Handschriften bei Heyne.

822. Die zwei besten Handschriften AD mit EGHS Mor. Barocc. Vrat. b. haben *βεβλημένος*, so auch der Paraphrast. A *ἐν ἄλλῳ πεπνυμένος*, so CL.

M.

2. *δὲ μάχοντο* AGS Harl. Mosc. 2.

125. *κεκλήγοντες* wird *Π* 430 und *ξ* 40 als aristarchische Lesart neben *κεκληγῶτες* erwähnt und von Herodian zu *M* 125 erklärt, vgl. Homer. Textkr. S. 296. Es handelt sich also hier nur um die bessere handschriftliche Begründung einer der beiden Schreibweisen. *M* 125 haben fast alle Handschriften *κεκλήγοντες*, nur GL Townl. *κεκληγότες*, *Π* 430 *κεκληγότες* nur LS, *P* 756, 759 keine einzige *κεκληγῶτες* oder *κεκληγότες*, *μ* 256 *κεκληγῶτας* M, *κεκληγότας* (ῶ) KNS, *κεκλήγοντας* HI, *ξ* 30 alle *κεκλήγοντες*, nur H *γρ. κεκληγῶτες*.

136. *οὐδὲ φέβοντο* ACELS Townl. Lips. Eton. Frgm. Mosc.

142. *ὄρνυον* A Ambros. DLS.

179. Das regelmäfsige *ἀκαχείατο* (wie *εἵατο*, *κείατο*) haben ACDEGH; *ἀκαχήατο* LS Cant. Vrat. b. A. Eton. 1. man. Fragm. Mosc., worunter nur zwei bessere Handschriften. Bekker schreibt *ἀκαχήατο*, aber nicht *ἥατο*. Für *θυμόν* (so ACDEGHLS Cant. Harl. Eton. Lips. Vrat. b. Frgm. Mosc.) bieten untergeordnete Quellen und A in marg. *θυμῷ*.

215. *νῦν αὖτ'* haben ACDHL Lips.

219. Fehlt im Text von ADH und in C Lips. gänzlich.

227. *δῃώσωσιν* oder *δηϊώσωσιν* haben mit Ausnahme von A die besten Quellen CDH Townl. Eton. Vrat. b. Fragm. Mosc.

286. *εἴλυται* haben D 2. man. HL; *ειλῦται* AD 1. man. *εἰλῦται ἢ εἰλύαται* Eust. *γρ. εἰλύαται* A. Über die Handschriften Heynes, der *εἴλυται* schreibt, ist nichts angegeben als Vrat. b. 1. man. *εἰλύατο*; es müssen aber unter denselben einige *εἰλύαται* haben, wie Cant. Barocc. Mor., da GS, welche zu derselben Familie gehören, es ebenfalls haben, aufserdem auch C und der syrische Palimpsest. Herodian giebt blofs an, dafs einige *εἰλῦται*, andere *εἴλυται* betonen: von einer anderen Schreibart weifs er gar nichts, daher von *εἰλύαται* abgesehen werden mufs, zumal da *ῦ* sonst überall lang ist. Deshalb ist auch *υ* 352 das einstimmig überlieferte *εἰλύαται* entweder in *εἴλυνται* oder *εἰλῦται* zu ändern. Hesychios II, 30 hat blofs *εἴλυται* und *εἴλυτο*.

401. Für *στήθεσσι* haben die besten Handschriften *στήθεσφι*, vgl. den Anhang zu *B* 388.

452. *ὀλίγον τε* haben ACDEGHLS Cant. Mor. Harl. Fragm. Mosc. Syr. Palimps. Für *ὀλίγον δέ* fehlt jede Gewähr.

HOMERS ILIAS.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH ERKLÄRT

VON

J. LA ROCHE,

DIREKTOR DES K. K. STAATSGYMNASIUMS IN LINZ.

TEIL IV.

GESANG XIII—XVI.

DRITTE VIELFACH VERMEHRTE UND VERBESSERTE AUFLAGE.



LEIPZIG,

DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.

1891.

ΙΛΙΑΔΟΣ Ν.

Μάχη ἐπὶ ταῖς ναυσίν.

Ζεὺς δ' ἐπεὶ οὖν Τρῶάς τε καὶ Ἕκτορα νηυσὶ πέλασσε,
τοὺς μὲν ἔα παρὰ τῇσι πόνον τ' ἐχέμεν καὶ διζὺν
νωλεμέως, αὐτὸς δὲ πάλιν τρέπεν ὄσσε φαεινώ,
νόσφιν ἐφ' ἱπποπόλων Θρῃκῶν καθορώμενος αἶαν
Μυσῶν τ' ἀγχεμάχων καὶ ἀγαυῶν Ἱππημολγῶν
γλακτοφάγων, Ἀβίων τε, δικαιοτάτων ἀνθρώπων.

N.

1—38. Nach Erstürmung der Mauer wendet Zeus seine Augen vom Schlachtfelde weg, welche Gelegenheit Poseidon benützt, um den Achaiern zu Hilfe zu eilen.

1. Vgl. zu *Θ* 158. *νηυσὶ πέλασσε*, wie *K* 442.

2. *τοὺς*, nach dem Schol. entweder von den Troern und Achaiern, oder bloſs von den ersteren zu verstehen. *πόνον*, Schol. *τὸ κατὰ πόλεμον ἔργον*. *ἐχέμεν* ausstehen.

3. *νωλεμέως*, neben *νωλεμές*, wie *νημερτέως-ές*, *ἀσκελέως-ές*, *ἀστεμφέως-ές*, *ἀσφαλέως-ές* u. a. *πάλιν τρέπεν*, wie *Φ* 415, von einigen in der Bedeutung „seitwärts wenden, avertere" gefaſst, welche Bedeutung es auch *Γ* 427, *Τ* 439 haben soll; allein die aristarchische Erklärung *εἰς τοὐπίσω* läſst sich an allen Stellen aufrecht erhalten. So auch Strabon VII, 295 *τὸ γὰρ πάλιν τρέπεν μάλιστα μέν ἐστιν εἰς τοὐπίσω*.

4. *νόσφιν* fern ab (vom Schlachtfeld). *ἱπποπόλων*, auch *Ξ* 227; sonst *ἱππόδαμοι*.

5. *Μυσῶν*, Strabon VII, 295 *Ὅμηρον ὀρθῶς εἰκάζειν μοι δοκεῖ Ποσειδώνιος τοὺς ἐν τῇ Εὐρώπῃ Μυσοὺς κατονομάζειν, λέγω δὲ τοὺς ἐν τῇ Θρᾴκῃ*. *ἀγαυῶν Ἱππημολγῶν*, andere *Ἀγαυῶν ἱππημολγῶν*, vgl. Anhang. Hesiod bei Strabon VII, 300 *Αἰθίοπας Λίβυάς τε ἰδὲ Σκύθας ἱππημολγούς*.

6. *γλακτοφάγων*, vgl. *B* 471 *γλάγος*. Hesiod bei Strabon VII, 302 *Γλακτοφάγων εἰς αἶαν, ἀπήναις οἰκί' ἐχόντων* faſst das Wort als Völkername. *Ἀβίων* schon von den Alten teils als Völkername, teils als Adjektiv aufgefaſst und verschieden erklärt (*βιοῖς μὴ χρωμένων, ἀοίκων, βίᾳ μὴ χρωμένων, κακοβίων, μακροβίων, ὁμοίως βιούντων*), von Aristarch als Völkername. Nach dem Scholiasten dasselbe Volk, welches Aischylos *Γάβιοι* nannte, vgl. das Fragment aus dem *Προμηθεὺς λυόμενος* bei Steph. Byzant. unter *Ἄβιοι*: „*ἔπειτα δ' ἥξεις δῆμον ἐνδικώτατον βροτῶν ἁπάντων καὶ φιλοξενώτατον, Γαβίους, ἵν' οὔτ' ἄροτρον οὔτε γατόμος τέμνει δίκελλ' ἄρουραν, ἀλλ' αὐτοσπόροι γύαι φέρουσι βίοτον ἄφθονον βροτοῖς*. Arrian Anab. IV, 1, 1 rechnet sie zu den Skythen.

ἐς Τροίην δ' οὐ πάμπαν ἔτι τρέπεν ὄσσε φαεινώ·
οὐ γὰρ ὅ γ' ἀθανάτων τιν' ἐέλπετο ὃν κατὰ θυμὸν
ἐλθόντ' ἢ Τρώεσσιν ἀρηξέμεν ἢ Δαναοῖσιν.
οὐδ' ἀλαὸς σκοπιὴν εἶχε κρείων ἐνοσίχθων·
καὶ γὰρ ὃ θαυμάζων ἧστο πτόλεμόν τε μάχην τε
ὑψοῦ ἐπ' ἀκροτάτης κορυφῆς Σάμου ὑληέσσης
Θρηικίης· ἔνθεν γὰρ ἐφαίνετο πᾶσα μὲν Ἴδη,
φαίνετο δὲ Πριάμοιο πόλις καὶ νῆες Ἀχαιῶν.
ἔνθ' ἄρ' ὅ γ' ἐξ ἁλὸς ἕζετ' ἰών, ἐλέαιρε δ' Ἀχαιοὺς
Τρωσὶν δαμναμένους, Διὶ δὲ κρατερῶς ἐνεμέσσα.
αὐτίκα δ' ἐξ ὄρεος κατεβήσετο παιπαλόεντος
κραιπνὰ ποσὶ προβιβάς· τρέμε δ' οὔρεα μακρὰ καὶ ὕλη
ποσσὶν ὑπ' ἀθανάτοισι Ποσειδάωνος ἰόντος.
τρὶς μὲν ὀρέξατ' ἰών, τὸ δὲ τέτρατον ἵκετο τέκμωρ,
Αἰγάς· ἔνθα δέ οἱ κλυτὰ δώματα βένθεσι λίμνης,

7. *οὐ πάμπαν* durchaus nicht, mit *ἔτι* verbunden *I* 462, *N* 701, 761; vgl. *Υ* 376.

8. Vgl. *K* 355.

10 = *K* 515. Vulgo *ἀλαοσκοπιήν*, vgl. Anhang zu *K* 515.

11. *καὶ γάρ*, etenim. *θαυμάζων* mit Verwunderung betrachtend.

12. *Σάμου Θρηικίης* = *Σαμοθράκης*, zum Unterschied von der bekannten Insel dem Vorgebirge Mykale gegenüber, und dem *B* 634 erwähnten Samos.

13. *ἐφαίνετο* war sichtbar, wie *Θ* 561, *P* 372.

14. *φαίνετο πόλις καὶ νῆες*, zu *A* 255, *Γ* 327.

15. *ἔνθα* gehört zu *ἕζετο*, *ἐξ ἁλὸς* zu *ἰών*, welches Aoristbedeutung hat.

16 = 353.

17. *παιπαλόεντος*, *τραχέος*, vgl. *P* 734, *κ* 97, 148.

18. Vgl. *ρ* 27. *τρέμε δ' οὔρεα*, vgl. *Ξ* 285.

19. *ὑπὸ ποσσίν*, wie *B* 784, *Γ* 13, *Θ* 443, *T* 363.

20. *ὀρέξατ' ἰών* streckte sich aus, indem er ging, d. h. er machte drei Schritte, wie es auch die Alten erklärten, die auf Pindar Pyth. III, 43 *βάματι δ' ἐν πρώτῳ κιχὼν παῖδ' ἐκ νέκρου ἅρπασε* verweisen, an welcher Stelle Aristarch *ἐν τριτάτῳ* schrieb, weil er hierin eine Nachahmung der homerischen Stelle fand.

21. *Αἰγάς*: Schol. *νῆσος ἐν τῷ Αἰγαίῳ πελάγει.* Nach einer anderen Scholiennotiz ist *Αἰγαί* auf Euboia, nach einer dritten das achaiische an der Küste des Korinthischen Meerbusens gemeint (*B* 574). An das letztere kann hier wegen der grofsen Entfernung nicht gedacht werden, denn Poseidon hätte, um nach Troia zu kommen, um den ganzen Peloponnes herum und über das ganze Aigaiische Meer fahren müssen. *Θ* 203 scheint allerdings das achaiische Aigai gemeint zu sein, welches hier neben *Ἑλίκη* genannt wird. Der Palast des Poseidon wird auch noch *ε* 381 erwähnt *ἵκετο δ' εἰς Αἰγάς, ὅθι οἱ κλυτὰ δώματ' ἔασιν*, dazu Schol. *πόλις Ἀχαΐας. οἳ δὲ νῆσον πρὸ τῆς Εὐβοίας, οἳ δὲ πλησίον Σαμοθράκης.* Für das euboiische entscheidet sich auch Strabon VIII, 386. *ἔνθα δέ* haben alle Handschriften. Dafür schreiben die meisten Herausgeber nach einer Konjektur G. Hermanns *ἔνθα τε*, die zwar sehr ansprechend, aber doch nicht unumgänglich notwendig ist, vgl. Z 245, 249, *Θ* 48, *ϑ* 363.

χρύσεα μαρμαίροντα τετεύχαται, ἄφθιτα αἰεί.
ἔνθ' ἐλθὼν ὑπ' ὄχεσφι τιτύσκετο χαλκόποδ' ἵππω,
ὠκυπέτα, χρυσέῃσιν ἐθείρῃσιν κομόωντε.
χρυσὸν δ' αὐτὸς ἔδυνε περὶ χροΐ· γέντο δ' ἱμάσθλην
χρυσείην εὔτυκτον, ἑοῦ δ' ἐπεβήσετο δίφρου·
βῆ δ' ἐλάαν ἐπὶ κύματ'· ἄταλλε δὲ κήτε' ὑπ' αὐτοῦ
πάντοθεν ἐκ κευθμῶν, οὐδ' ἠγνοίησεν ἄνακτα·
γηθοσύνῃ δὲ θάλασσα διίστατο. τοὶ δ' ἐπέτοντο
ῥίμφα μάλ', οὐδ' ὑπένερθε διαίνετο χάλκεος ἄξων·
τὸν δ' ἐς Ἀχαιῶν νῆας ἐύσκαρθμοι φέρον ἵπποι.
ἔστι δέ τι σπέος εὐρὺ βαθείης βένθεσι λίμνης,
μεσσηγὺς Τενέδοιο καὶ Ἴμβρου παιπαλοέσσης·
ἔνθ' ἵππους ἔστησε Ποσειδάων ἐνοσίχθων
λύσας ἐξ ὀχέων, παρὰ δ' ἀμβρόσιον βάλεν εἶδαρ
ἔδμεναι· ἀμφὶ δὲ ποσσὶ πέδας ἔβαλε χρυσείας,
ἀρρήκτους ἀλύτους, ὄφρ' ἔμπεδον αὖθι μένοιεν
νοστήσαντα ἄνακτα· ὃ δ' ἐς στρατὸν ᾤχετ' Ἀχαιῶν.
Τρῶες δὲ φλογὶ ἶσοι ἀολλέες ἠὲ θυέλλῃ
Ἕκτορι Πριαμίδῃ ἄμοτον μεμαῶτες ἕποντο,
ἄβρομοι αὐίαχοι· ἔλποντο δὲ νῆας Ἀχαιῶν

22. τετεύχαται und τετεύχατο, neben τέτυκται, τέτυκτο. ἄφθιτα αἰεί, als Götterwohnung, vgl. Σ 370.
23—26 = Θ 41—44.
27. ἐλάαν steht sonst nur bei μάστιξεν (zu E 366), vgl. βῆ δ' ἰέναι und θέειν. ὑπ' αὐτοῦ, bei seinem Erscheinen, zur Bezeichnung der Veranlassung der Handlung. Moschos 1, 116 κήτεα δ' ἀμφὶς ἄταλλε.
28. κευθμῶν (Schlupfwinkel, Versteck), nur hier, sonst κευθμῶνες κ 283, ν 367.
29. γηθοσύνῃ, vor Freude, wie Φ 390; dafür schrieb Aristarch hier und λ 540 γηθοσύνη als Adjektiv, vgl. H 122, N 82, λ 540. διίστατο teilte sich, trat auseinander, so dafs es seinem Beherrscher gleichsam eine Strafse bildete, vgl. Ω 718. τοί, das Nomen dazu steht im V. 23.
30. διαίνετο ἄξων, infolge der Geschwindigkeit und Leichtigkeit, mit welcher die Rosse über das Wasser liefen. χάλκεος, an dem Wagen der Here war die Achse von Eisen E 723.
31. ἐύσκαρθμοι, Schol. εὖ σκαίροντες, εὐκίνητοι, ταχεῖς. Die Stelle ist nachgeahmt von Quint. Sm. V, 89 ff.
32. ἔστι δέ, zu B 811. βένθεσι lokal, wie 21, ρ 316.
33. Vgl. Ω 78.
34, 35 = E 368, 369; Θ 49, 50.
36. πέδας: Schol. δεσμούς.
37 = Θ 275.
38. νοστήσαντα auf die Rückkehr.
39—80. Poseidon ermuntert die beiden Aias zum Kampfe.
39. φλογὶ ἶσοι, vgl. 53, 330, 688, P 88, Σ 154. Υ 423.
40. ἄμοτον μεμαῶτες, wie Δ 440, E 518, N 80, X 36, ρ 520.
41. ἄβρομοι αὐίαχοι (aus ἀϝίαχοι), beide mit kopulativem (oder intensivem) ἀ, sehr lärmend und schreiend. Die Troer rücken in der Regel unter grofsem Lärm in die Schlacht, vgl. B 810, Γ 2, Δ 433 ff., Θ 59.

αἱρήσειν, κτενέειν δὲ παρ' αὐτόφι πάντας ἀρίστους.
ἀλλὰ Ποσειδάων γαιήοχος ἐννοσίγαιος
Ἀργείους ὤτρυνε βαθείης ἐξ ἁλὸς ἐλθών,
εἰσάμενος Κάλχαντι δέμας καὶ ἀτειρέα φωνήν·
Αἴαντε πρώτω προσέφη, μεμαῶτε καὶ αὐτώ·
„Αἴαντε, σφὼ μέν τε σαώσετε λαὸν Ἀχαιῶν
ἀλκῆς μνησαμένω, μηδὲ κρυεροῖο φόβοιο.
ἄλλῃ μὲν γὰρ ἐγώ γ' οὐ δείδια χεῖρας ἀάπτους
Τρώων, οἳ μέγα τεῖχος ὑπερκατέβησαν ὁμίλῳ·
ἕξουσιν γὰρ πάντας ἐυκνήμιδες Ἀχαιοί·
τῇ δὲ δὴ αἰνότατον περιδείδια, μή τι πάθωμεν,
ᾗ ῥ' ὅ γ' ὁ λυσσώδης φλογὶ εἴκελος ἡγεμονεύει,
Ἕκτωρ, ὃς Διὸς εὔχετ' ἐρισθενέος πάις εἶναι.
σφῶιν δ' ὧδε θεῶν τις ἐνὶ φρεσὶ ποιήσειεν,

42. *παρ' αὐτόφι*, wie *M* 302, *T* 140, *Ψ* 640; aber während es an diesen Stellen für *παρ' αὐτῷ, αὐτοῖς* steht (vgl. *T* 255), vertritt es hier die Stelle von *παρ' αὐτῆς*, wofür *I* 248, *N* 2 *παρὰ τῇσι* steht. So findet sich auch *ἐσχαρόφιν* von *ἐσχάρα*, während Adjektive dreier Endungen für das Femininum eigene Formen auf *ηφι* bilden, wie *ἑτέρηφι, δεξιτερῆφιν, κρατερῆφι, φαινομένηφι, ἦφι*. Für *αὐτόφι* haben andere Quellen *αὐτόθι*. Für *ἀρίστους*, welches vorzuziehen ist, haben die besseren Quellen *Ἀχαιούς*.

44. *ἐξ ἁλὸς ἐλθών*, auffallend nach Vers 38; vgl. auch 352.

45 = *P* 555. *εἰσάμενος* nachdem er sich gleich gemacht hatte, vgl. E 785, *N* 216, *Π* 716, *P* 73, 555, *T* 224, *Φ* 213; selten ist *εἰδόμενος* (*E* 462, *N* 69), häufiger *εἰδομένη*. *ἀτειρέα*, auch *X* 227; vgl. *φωνὴ ἄῤῥηκτος* *B* 490, *χαλκεόφωνος* E 785.

46 = *Π* 555. *αὐτώ* von selbst, wie *Δ* 287, *E* 520, *Z* 363, *O* 565, *Π* 562, *P* 254.

48. *ἀλκῆς μνησαμένω*, vgl. zu Z 112.

49. *ἄλλῃ*, Schol. *κατὰ ἄλλην τάξιν*. Auf den anderen Punkten des Schlachtfeldes, wo Hektor nicht kämpft, im Gegensatz zu *τῇ* (52).

50 = 87. *ὁμίλῳ*, Paraphr. *τῷ πλήθει*.

51. *ἕξουσιν* werden aufhalten, wie *T* 27; vgl. *N* 687, *X* 412. Aristophanes setzte hier das in dieser Bedeutung häufiger stehende *σχήσουσιν*. *πάντας*, vulgo *ἅπαντας*, vgl. Anhang.

52. *αἰνότατον*, sonst in der Regel *αἰνῶς* oder *μάλ' αἰνῶς*, vgl. zu *K* 538. *περιδείδια* hat schon verstärkte Bedeutung „ich fürchte sehr". Vgl. *K* 93.

53. *ὅ γ' ὁ*, der da. *λυσσώδης*, zu *Θ* 299. *φλογὶ εἴκελος*, vgl. 39. *ἡγεμονεύει* an der Spitze steht. Die Troer waren nämlich in fünf Abteilungen, jede unter einem oder mehreren besonderen Führern, gegen die Befestigungen der Achaier angerückt *M* 86 ff.

54. *Διὸς πάις*, d. h. er hält sich für unüberwindlich. Hektor hat so große Thaten vollbracht, daß er sich der Abkunft von dem obersten der Götter rühmt. Vgl. *K* 50 *ὅσσ' Ἕκτωρ ἔῤῥεξε αὔτως οὔτε θεᾶς υἱὸς φίλος οὔτε θεοῖο*. *Ω* 258 *Ἕκτορα, ὃς θεὸς ἔσκε μετ' ἀνδράσιν, οὐδὲ ἐῴκει ἀνδρός γε θνητοῦ πάις ἔμμεναι, ἀλλὰ θεοῖο*.

55. *ὧδε* derart. *ἐνὶ φρεσὶ ποιήσειεν*, für das gewöhnliche *ἐνὶ φρεσὶ τιθέναι*, da beide Verba in denselben Bedeutungen gebraucht werden.

αὐτὼ θ' ἑστάμεναι κρατερῶς καὶ ἀνωγέμεν ἄλλους·
τῷ κε καὶ ἐσσύμενόν περ ἐρωήσαιτ' ἀπὸ νηῶν
ὠκυπόρων, εἰ καί μιν Ὀλύμπιος αὐτὸς ἐγείρει."
ἦ, καὶ σκηπανίῳ γαιήοχος ἐννοσίγαιος
ἀμφοτέρω κεκοπὼς πλῆσεν μένεος κρατεροῖο,
γυῖα δ' ἔθηκεν ἐλαφρά, πόδας καὶ χεῖρας ὕπερθεν.
αὐτὸς δ' ὥς τ' ἴρηξ ὠκύπτερος ὦρτο πέτεσθαι,
ὅς ῥά τ' ἀπ' αἰγίλιπος πέτρης περιμήκεος ἀρθεὶς
ὁρμήσῃ πεδίοιο διώκειν ὄρνεον ἄλλο,
ὣς ἀπὸ τῶν ἤιξε Ποσειδάων ἐνοσίχθων.
τοῖιν δ' ἔγνω πρόσθεν Ὀιλῆος ταχὺς Αἴας,
αἶψα δ' ἄρ' Αἴαντα προσέφη Τελαμώνιον υἱόν·
„Αἶαν, ἐπεί τις νῶι θεῶν, οἳ Ὄλυμπον ἔχουσι,
μάντεϊ εἰδόμενος κέλεται παρὰ νηυσὶ μάχεσθαι·
οὐδ' ὅ γε Κάλχας ἐστί, θεοπρόπος οἰωνιστής·
ἴχνια γὰρ μετόπισθε ποδῶν ἠδὲ κνημάων
ῥεῖ' ἔγνων ἀπιόντος· ἀρίγνωτοι δὲ θεοί περ.
καὶ δ' ἐμοὶ αὐτῷ θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι φίλοισι

56. ἑστάμεναι, in der Bedeutung „stehen bleiben, standhalten", wie *Α* 410, *Ο* 666.

57. ἐρωήσαιτε, Paraphr. ἀποστρέψαιτε. Aufser dieser einen Stelle hat ἐρωέω überall intransitive Bedeutung.

59. σκηπανίῳ, wie *Ω* 247 = σκήπτρῳ. Den Stab trägt Kalchas als Wahrsager, wie der Priester Chryses *Α* 15.

60. κεκοπώς, nur noch *σ* 335. An beiden Stellen bestand die alte Variante κεκοφώς.

61 = *Ε* 122, *Ψ* 772.

62. Aisch. Suppl. 784 νῆες ὠκύπτεροι. πέτεσθαι enteilen. Vgl. *Μ* 279, *Ξ* 397, *γ* 176, *ξ* 255, *η* 14.

63. αἰγίλιπος, zu *Ι* 15. ἀρθείς sich emporgeschwungen hat.

64. Gehört πεδίοιο zu ὁρμήσῃ oder zu διώκειν? ὄρνεον, nur hier. ἄλλο, Schol. ἕτερον, τῷ εἴδει, wie *Φ* 22.

65. ὣς so schnell.

66. τοῖιν gehört zu πρόσθεν (= πρότερος). Ὀιλῆος Αἴας, zu *Β* 527.

68. Αἶαν, ἐπεί, zu *Γ* 59. Zu dem Satz mit ἐπεί fehlt der Nachsatz, der infolge des eingeschalteten Zwischensatzes (70—72) vergessen worden ist, vgl. *Ν* 775. οἳ Ὄλυμπον ἔχουσι, ohne spezielle Beziehung auf Poseidon, der vorzugsweise das Meer bewohnt, zeitweise aber auch auf dem Olymp ist (*Θ* 200, 440, *Ο* 161), vgl. *Ε* 404.

70. οὐδέ ist begründend. οἰωνιστής (*Β* 858, *Ρ* 218), wie οἰωνοπόλος *Α* 69.

71. ἴχνια kann hier nicht die Bedeutung von „Spuren" haben wegen des Zusatzes von κνημάων: man erwartet vielmehr ein Wort mit der Bedeutung „Gang, Bewegung". Zenodot und Aristophanes schrieben ἴχματα, andere ἴθματα. ἀπιόντος, kein Genet. absolutus.

72. ῥεῖα gehört zu ἔγνων, nicht zu ἀπιόντος, worauf es die Alten bezogen. θεοί περ gerade die Götter, vgl. *Α* 86 δρυτόμος περ ἀνήρ. *Α* 353 τιμήν περ. *Ο* 372 ἐν Ἄργεΐ περ. *Ε* 265 Τρωί περ. *λ* 441 γυναικί περ. *τ* 541, 581 ἔν περ ὀνείρῳ. *Ρ* 634, 712 αὐτοί περ. *Ο* 553, *α* 59 σοί περ. *Δ* 361, *Π* 245 ἐγώ περ. *Κ* 70, *Ν* 415, *Ρ* 121, 232, 239, *Ω* 149.

73. ἐμοὶ αὐτῷ, so wie Aias den

μᾶλλον ἐφορμᾶται πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι,
μαιμώωσι δ' ἔνερθε πόδες καὶ χεῖρες ὕπερθε."
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη Τελαμώνιος Αἴας
„οὕτω νῦν καὶ ἐμοὶ περὶ δούρατι χεῖρες ἄαπτοι
μαιμῶσιν, καί μοι μένος ὤρορε, νέρθε δὲ ποσσὶν
ἔσσυμαι ἀμφοτέροισι· μενοινώω δὲ καὶ οἶος
Ἕκτορι Πριαμίδῃ ἄμοτον μεμαῶτι μάχεσθαι."
ὣς οἳ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,
χάρμῃ γηθόσυνοι, τήν σφιν θεὸς ἔμβαλε θυμῷ·
τόφρα δὲ τοὺς ὄπιθεν γαιήοχος ὦρσεν Ἀχαιούς,
οἳ παρὰ νηυσὶ θοῇσιν ἀνέψυχον φίλον ἦτορ.
τῶν ῥ' ἅμα τ' ἀργαλέῳ καμάτῳ φίλα γυῖα λέλυντο,
καί σφιν ἄχος κατὰ θυμὸν ἐγίγνετο δερκομένοισι
Τρῶας, τοὶ μέγα τεῖχος ὑπερκατέβησαν ὁμίλῳ.
τοὺς οἵ γ' εἰσορόωντες ὑπ' ὀφρύσι δάκρυα λεῖβον·
οὐ γὰρ ἔφαν φεύξεσθαι ὑπ' ἐκ κακοῦ. ἀλλ' ἐνοσίχθων
ῥεῖα μετεισάμενος κρατερὰς ὤτρυνε φάλαγγας.

Gott an seinem Gange von aufsen erkannt hatte, so fühlt er auch in sich selbst die Einwirkung des Gottes.

74. *μᾶλλον*, mehr als zuvor.

75. *μαιμώωσι* regen sich ungestüm, stürmen, zucken, wie 78; vgl. *E* 661, 670.

77. *περὶ δούρατι*, vgl. *B* 389.

78. *ὤρορε*, wie *B* 146, *δ* 712, *ψ* 222, *ω* 62, eine Aoristform, die nur hier intransitive Bedeutung hat. Andere fassen es als Perfekt = *ὄρωρε*.

79. *ἔσσυμαι*, Paraphr. ὁρμῶ. *μενοινώω* = προθυμοῦμαι. *οἶος*, d. h. ohne göttlichen Beistand, wie ihn Hektor hat, denn früher schon hatte Aias allein gegen Hektor gekämpft.

81—135. Nachdem Poseidon auch die anderen Achaier aufgemuntert hatte, scharen sich dieselben in dicht gedrängten Reihen um die beiden Aias.

81 = E 274.

82. *χάρμῃ*, Schol. Ἀρίσταρχος τῇ εἰς τὸν πόλεμον προθυμίᾳ.

83. *τόφρα* unterdessen, ohne vorhergehenden oder nachfolgenden Zeitsatz, wie *P* 79, *Σ* 338, *T* 24, *Φ* 139, *γ* 303, *δ* 435, *ε* 246, 258, *ζ* 171, *θ* 438, *ι* 47.

84. *ἀνέψυχον* ausruhten, erholten, vgl. *K* 575.

85. Vgl. *H* 6.

86. Vgl. *A* 188, *M* 392, *N* 417, *Ξ* 458, 486, *Π* 508, 581.

87 = 50.

88. *ὑπ' ὀφρύσι*, wie *δ* 153, *θ* 86, 531, *κ* 219 und *θ* 522. Dies ist attributive Bestimmung zu *δάκρυα*, nicht adverbiale Bestimmung zu *λεῖβον*, wie *Σ* 244 *ἔλυσαν ὑφ' ἅρμασιν ὠκέας ἵππους* „die Pferde unter dem Joche", denn sonst müfste der Genetiv stehen wie *Θ* 543, *Ω* 576, *δ* 39.

89 = *O* 700. *ἔφαν* glaubten, hofften, zu *T* 262. *ὑπ' ἐκ κακοῦ*, vgl. *O* 628, *P* 461. Sonst steht *ὑπεκφεύγω* mit dem Accusativ *E* 22, *Z* 57, 58, *Θ* 369, *Π* 687, *X* 202, *γ* 175, *ι* 286, 489, *κ* 129, *λ* 383, *μ* 216, 287, 446, *ν* 368, *π* 372.

90 = *P* 285. *μετεισάμενος* (*μέτειμι*), Schol. πρὸς αὐτοὺς ἀφικόμενος, μετελθών. *κρατεράς*, ausschmückendes Beiwort, sonst müfste es proleptisch gefafst werden.

Τεῦκρον ἔπι πρῶτον καὶ Λήιτον ἦλθε κελεύων
Πηνέλεών θ' ἥρωα Θόαντά τε Δηίπυρόν τε
Μηριόνην τε καὶ Ἀντίλοχον, μήστωρας ἀυτῆς·
τοὺς ὅ γ' ἐποτρύνων ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„αἰδὼς Ἀργεῖοι, κοῦροι νέοι· ὔμμιν ἐγώ γε
μαρναμένοισι πέποιθα σαωσέμεναι νέας ἁμάς·
εἰ δ' ὑμεῖς πολέμοιο μεθήσετε λευγαλέοιο,
νῦν δὴ εἴδεται ἦμαρ ὑπὸ Τρώεσσι δαμῆναι.
ὢ πόποι, ἦ μέγα θαῦμα τόδ' ὀφθαλμοῖσιν ὁρῶμαι,
δεινόν, ὃ οὔ ποτ' ἐγώ γε τελευτήσεσθαι ἔφασκον,
Τρῶας ἐφ' ἡμετέρας ἰέναι νέας, οἳ τὸ πάρος περ
φυζακινῇς ἐλάφοισιν ἐοίκεσαν, αἵ τε καθ' ὕλην
θώων παρδαλίων τε λύκων τ' ἤια πέλονται
αὔτως ἠλάσκουσαι ἀνάλκιδες, οὐδ' ἔπι χάρμη·
ὣς Τρῶες τὸ πρίν γε μένος καὶ χεῖρας Ἀχαιῶν
μίμνειν οὐκ ἐθέλεσκον ἐναντίον, οὐδ' ἠβαιόν.

91. *Τεῦκρον*: Schol. *οὗτοι δεύτεροι μέν εἰσι κατ' ἀλκήν, πρόθυμοι δὲ πάντες καὶ νέοι.* *Λήιτος* und *Πηνέλεως* waren Anführer der Boioter, *B* 494.

92. *Θόας*, Anführer der Aitoler, *B* 638. *Δηίπυρος*, vgl. *I* 83. Von hervorragenden Anführern beteiligten sich aufser den beiden Aias nur noch Idomeneus und Menelaos an dem Kampfe, da die anderen mit Ausnahme Nestors verwundet waren.

95. *αἰδώς*, wie *E* 787, *Θ* 228. *κοῦροι* wird nur von Edlen gebraucht, wie das deutsche Junker.

96. *μαρναμένοισι*, hypothetisch. *πέποιθα* ich traue zu, verlasse mich auf euch.

98. *δὴ* wirklich. *εἴδεται*, Schol. *ἀνεφάνη*. *δαμῆναι* tritt als Folgeinfinitiv zu *εἴδεται ἦμαρ*, vgl. *Δ* 841, *E* 684, *M* 246, *N* 775, *Ψ* 849, *ε* 847, *λ* 331, 374, *φ* 255, 428, *ω* 438.

99 — *O* 286, *Τ* 344, *Φ* 54. *θαῦμα* ist Prädikat, *τόδε* Objekt, letzteres ist im Deutschen durch ein lokales Adverb zu übersetzen.

100. *ὃ* bezieht sich auf *τόδε*. *τελευτήσεσθαι*, mit Passivbedeutung, zu *M* 66. *ἔφασκον*, vgl. 89.

101. *ἰέναι*, epexegetischer Infinitiv zu *τόδε*, vgl. zu *E* 665, *Z* 79.

102. *φυζακινῇς* (v. *φύζα* *I* 2), Paraphr. *φευκτικαῖς καὶ δειλαῖς*. Zu *Δ* 243.

103. *ἤια* (Einl. § 20), Schol. *βρώματα*.

104. *αὔτως* so, d. h. zwecklos, aufs Gerathewohl. *ἔπι* — *ἔπεστι*, wie *A* 515, *Γ* 45, *β* 58, *ϑ* 563, *λ* 367; besonders *οὐδ' ἔπι φειδώ* *ξ* 92, *π* 315. Andere schreiben *ἐπὶ χάρμῃ* und erklären es „zum Kampf, um zu kämpfen“ als Dativ des Zweckes, vgl. *Ψ* 574, *ρ* 44. *χάρμη* Kampflust, wie 82.

106. *μίμνειν ἐναντίον* gegenüber standhalten, wie *ξ* 270 *μεῖναι ἐναντίβιον*. *οὐκ ἐθέλεσκον* getrauten sich, versuchten es nicht, weil sie nicht konnten, wie *Φ* 366 *οὐδ' ἔθελε προρέειν* (dazu Aristarch *ἀντὶ τοῦ οὐκ ἠδύνατο*). *γ* 120 *οὔ τίς ποτε μῆτιν ὁμοιωθήμεναι ἄντην ἤθελε*. Xen. Hell. V, 4, 61 *τὰ πλοῖα οὐκέτι ἤθελε παραπλεῖν*. Dem. 4, 40 *προβάλλεσθαι οὔτ' οἶδεν οὔτ' ἐθέλει*. *οὐδ' ἠβαιόν*, auch nicht ein wenig, zur Verstärkung der vorhergehenden Negation wie *B* 380, *N* 702, *Ξ* 141, *Τ* 361, *γ* 14, *σ* 355; anders *φ* 288 und ohne Negation *ι* 462.

νῦν δὲ ἑκὰς πόλιος κοίλῃς ἐπὶ νηυσὶ μάχονται
ἡγεμόνος κακότητι μεθημοσύνῃσί τε λαῶν,
οἳ κείνῳ ἐρίσαντες ἀμυνέμεν οὐκ ἐθέλουσι
νηῶν ὠκυπόρων, ἀλλὰ κτείνονται ἀν' αὐτάς.
ἀλλ' εἰ δὴ καὶ πάμπαν ἐτήτυμον αἴτιός ἐστιν
ἥρως Ἀτρείδης, εὐρὺ κρείων Ἀγαμέμνων,
οὕνεκ' ἀπητίμησε ποδώκεα Πηλείωνα,
ἡμέας γ' οὔ πως ἔστι μεθιέμεναι πολέμοιο.
ἀλλ' ἀκεώμεθα θᾶσσον· ἀκεσταί τοι φρένες ἐσθλῶν.
ὑμεῖς δ' οὐκέτι καλὰ μεθίετε θούριδος ἀλκῆς
πάντες ἄριστοι ἐόντες ἀνὰ στρατόν. οὐδ' ἂν ἐγώ γε
ἀνδρὶ μαχησαίμην, ὅς τις πολέμοιο μεθείη
λυγρὸς ἐών· ὑμῖν δὲ νεμεσσῶμαι περὶ κῆρι.
ὦ πέπονες, τάχα δή τι κακὸν ποιήσετε μεῖζον
τῇδε μεθημοσύνῃ· ἀλλ' ἐν φρεσὶ θέσθε ἕκαστος
αἰδῶ καὶ νέμεσιν· δὴ γὰρ μέγα νεῖκος ὄρωρεν.
Ἕκτωρ δὴ παρὰ νηυσὶ βοὴν ἀγαθὸς πολεμίζει
καρτερός, ἔῤῥηξεν δὲ πύλας καὶ μακρὸν ὀχῆα."

107 = *Ε* 791.

108. *ἡγεμόνος*, des Agamemnon, vgl. 111 ff. *κακότης* heifst sonst „Unglück, Feigheit", aufser hier und *Γ* 366, wo es Frevel, Übermut bedeutet. Vgl. Theognis 855.

109. *ἐρίσαντες*, dafs auch noch andere aufser Achill dem Agamemnon zürnen, vermutet dieser selbst *Ξ* 49—51. *ἐθέλουσι* Lust haben.

110. *ἀν' αὐτάς*, wie *Μ* 171, *Ο* 488, *Π* 296.

111. *εἰ δὴ* wenn wirklich, noch verstärkt durch *ἐτήτυμον*.

112 = *Λ* 102, *Η* 322.

113. *ἀπητίμησε*, ein verstärktes *ἠτίμησε* (auch bei Theognis 821), wie unser „verunehren"; vgl. *ἀποθαυμάζω* (verwundern), *ἀποτεθνηώς* (verstorben), *ἀποκρύπτω* (verbergen), *ἀπολείπω* (verlassen), *ἀπόλλυμι* u. ähnl.

114. *ἡμέας* steht mit Nachdruck am Versanfange. Das folgende *γε* (doch) tritt beschränkend hinzu. *οὔ πως ἔστι*, nullo pacto licet.

115. *ἀκεώμεθα*, wir wollen (das Versäumte) wieder gut machen, ohne Objekt wie *κ* 69 *ἀλλ' ἀκέσασθε φίλοι*. *τοι* in Sentenzen wie *Ι* 158, *Μ* 412(?), *Θ* 329, *ο* 72, vgl. *Β* 298, *Ε* 873. Zum Gedanken vgl. *Ο* 203.

116. *καλὰ* = *καλῶς*, wie *Θ* 400, *Ω* 388, *ο* 10, *ρ* 381, 460, 483.

118. *μαχησαίμην*, wie *Ζ* 329, *Ι* 32.

119. *λυγρός* = *κακός*, *ἄναλκις*, wie 237, *σ* 107. *νεμεσσῶμαι* nehme übel, verarge.

120. *ὦ πέπονες*, vgl. *Β* 236. *τί* gehört nicht zu *κακόν*, sondern ist Beziehungsaccusativ (irgendwie, etwa), nach *δή* wie *Α* 394, *Ν* 446; häufiger nach *ἤ*, *ἦ*, *εἰ* wie *Δ* 93, *Ε* 421, *Η* 28, *Θ* 282, *Ι* 197, *Ν* 251, 464, *Ο* 203, 245, *Σ* 180, *Τ* 56, *Υ* 17, 184, *Φ* 192.

121. *τῇδε*, durch eine solche Lässigkeit, wie ihr sie jetzt zeigt. *ἐν φρεσὶ θέσθε αἰδῶ*, vgl. *Ο* 561, 661 *αἰδῶ θέσθ' ἐνὶ θυμῷ*.

122. *νέμεσιν*, vgl. *Ζ* 351. *δή*, fast gleich *ἤδη*, weist auf etwas Bekanntes hin, wie *Ο* 400.

123. *βοὴν ἀγαθός*, von Hektor auch *Ο* 671 gebraucht, zu *Β* 408.

124. *ὀχῆα*, wie *Μ* 121; dagegen werden *Μ* 455, 460 zwei *ὀχῆες* erwähnt.

ὣς ῥα κελευτιόων γαιήοχος ὦρσεν Ἀχαιούς.
ἀμφὶ δ' ἄρ' Αἴαντας δοιοὺς ἵσταντο φάλαγγες
καρτεραί, ἃς οὔτ' ἄν κεν Ἄρης ὀνόσαιτο μετελθὼν
οὔτε κ' Ἀθηναίη λαοσσόος. οἱ γὰρ ἄριστοι
κρινθέντες Τρῶάς τε καὶ Ἕκτορα δῖον ἔμιμνον,
φράξαντες δόρυ δουρί, σάκος σάκεϊ προθελύμνῳ·
ἀσπὶς ἄρ' ἀσπίδ' ἔρειδε, κόρυς κόρυν, ἀνέρα δ' ἀνήρ·
ψαῦον δ' ἱππόκομοι κόρυθες λαμπροῖσι φάλοισι
νευόντων· ὣς πυκνοὶ ἐφέστασαν ἀλλήλοισιν·
ἔγχεα δ' ἐπτύσσοντο θρασειάων ἀπὸ χειρῶν
σειόμεν'· οἱ δ' ἰθὺς φρόνεον, μέμασαν δὲ μάχεσθαι.
Τρῶες δὲ προὔτυψαν ἀολλέες, ἦρχε δ' ἄρ' Ἕκτωρ

125. κελευτιόων, wie *M* 265. Versschlufs wie 83.

127. ἄν κεν, zu *A* 135. Zum Gedanken vgl. *Δ* 539, *P* 398.

128. λαοσσόος, wie χ 210, auch Beiwort des Ares, der Eris und des Apollon *P* 398, *T* 48, 79, des Elektryon Hes. Sc. 3, des Amphitryon 37, 128, Schol. ἡ τοὺς λαοὺς σεύουσα, τουτέστιν εἰς φυγὴν ἄγουσα, ἢ σώζουσα, die letztere Erklärung ist verfehlt. So heifst Athene als Kriegsgöttin auch ἀγελείη. Besser fafst man es in der Bedeutung „ἐπὶ πόλεμον ὁρμῶσα“, vgl. Pindar Olymp. III, 26 Λατοῦς ἱπποσόα θυγάτηρ. Soph. Oed. Colon. 1313 δορυσσοῦς Ἀμφιάρεως. Aisch. Suppl. 190 ὄχλον δ' ὑπασπιστῆρα καὶ δορυσσόον λεύσσω. Theognis 987 δορυσσόον ἄνακτα.

129. κρινθέντες auserlesen.

130. φράξαντες, wie *M* 263; vgl. *O* 566, *P* 268. προθελύμνῳ, Schol. ἀλλεπαλλήλῳ ἢ ἀλλεπαλλήλους πτύχας ἔχοντι, also ein Schild, bei welchem die einzelnen Schichten übereinander gingen oder die untere über die obere hervorragte. Vgl. σάκος τετραθέλυμνον *O* 479 = τετράπτυχον. Dagegen bedeutet προθέλυμνος *I* 541, *K* 15 mit der Wurzel heraus.

131—133 = *Π* 215—217. ἔρειδε steht nur an diesen beiden Stellen mit sächlichem Subjekt, sonst regelmäfsig mit persönlichem. In der Bedeutung sich anlehnen, sich anschliefsen steht das Medium mit dem Dativ. Nachbildungen bei Tyrtaios (Frg. XI, 31 ed. Bergk) καὶ πόδα πὰρ ποδὶ θεὶς καὶ ἐπ' ἀσπίδος ἀσπίδ' ἐρείσας. Vergil Aen. X, 361 haeret pede pes densusque viro vir. Furius Antias Annal. bei Macrobius Saturn. VI, 3, 5 pressatur pede pes, mucro mucrone, viro vir. Silius Ital. VIII, 335 pes pede virque viro teritur. Quint. Sm. 8, 74 ἔγχεϊ δ' ἔγχος συμφέρετ', ἀσπίδι δ' ἀσπίς, ἐπ' ἀνέρα δ' ἤιεν ἀνήρ.

132. Zu verbinden ist κόρυθες νευόντων φάλοισι ψαῦον (φάλων) die Helme stiefsen mit den Bügeln aneinander, wenn die Krieger den Kopf bewegten.

134. ἐπτύσσοντο, kreuzten sich, Schol. εἰς τὸ αὐτὸ συνήγετο καὶ ἐκάμπτετο κραδαινόμενα.

135. ἰθὺς φρόνεον, vgl. *M* 124.

136—205. Die Troer unter Hektor rücken heran und finden heftigen Widerstand. Meriones entfernt sich aus der Schlacht, um sich für einen gebrochenen Speer einen anderen zu holen. Es fallen Imbrios und Amphimachos, deren Leichname die Achaier davontragen.

136 = *O* 306, *P* 262. προὔτυψαν drangen vor, vgl. ω 319.

ἀντικρὺ μεμαώς, ὀλοοίτροχος ὣς ἀπὸ πέτρης,
ὅν τε κατὰ στεφάνης ποταμὸς χειμάῤῥοος ὤσῃ,
ῥήξας ἀσπέτῳ ὄμβρῳ ἀναιδέος ἔχματα πέτρης·
ὕψι δ' ἀναθρῴσκων πέτεται, κτυπέει δέ θ' ὑπ' αὐτοῦ
ὕλη· ὃ δ' ἀσφαλέως θέει ἔμπεδον, εἷος ἵκηται
ἰσόπεδον, τότε δ' οὔ τι κυλίνδεται ἐσσύμενός περ·
ὣς Ἕκτωρ εἷως μὲν ἀπείλει μέχρι θαλάσσης
ῥέα διελεύσεσθαι κλισίας καὶ νῆας Ἀχαιῶν
κτείνων· ἀλλ' ὅτε δὴ πυκινῇς ἐνέκυρσε φάλαγξι,
στῆ ῥα μάλ' ἐγχριμφθείς. οἳ δ' ἀντίοι υἷες Ἀχαιῶν
νύσσοντες ξίφεσίν τε καὶ ἔγχεσιν ἀμφιγύοισιν
ὦσαν ἀπὸ σφείων· ὃ δὲ χασσάμενος πελεμίχθη.
ἤυσεν δὲ διαπρύσιον Τρώεσσι γεγωνώς·
„Τρῶες καὶ Λύκιοι καὶ Δάρδανοι ἀγχιμαχηταί,
παρμένετ'· οὔ τοι δηρὸν ἐμὲ σχήσουσιν Ἀχαιοί,

137. ὀλοοίτροχος, Rollstein, Rollkiesel, auch bei Herodot V, 92; VIII, 52. Theokrit 22, 49. Vergil Aen. XII, 684 ac veluti montis saxum de vertice praeceps cum ruit avolsum vento, seu turbidus imber proluit aut annis solvit sublapsa vetustas; fertur in abruptum magno mons improbus actu exultatque solo, silvas armenta virosque involvens secum. Nachgeahmt von Quint. Sm. 1, 696.

138. κατὰ στεφάνης vom Rand herab. ποταμὸς χειμάῤῥοος, vgl. Δ 452, E 88.

139. ῥήξας, nachdem er weggespült, weggeschwemmt hat. ὄμβρῳ Wasserschwall. ἀναιδέος, vgl. zu Δ 521. ἔχματα den Halt, die Unterlage (Erde und kleinere Steine), auf welcher der Felsblock ruht.

140. ἀναθρῴσκων, weil der Stein nicht rollt, sondern so oft er den Boden berührt, daran abprallt und wieder in die Höhe springt. Schol. προσκρούων καὶ ἀφαλλόμενος.

141. ἀσφαλέως (unablässig), noch durch ἔμπεδον (in einem fort) verstärkt, wie ν 86 vom Schiffe und O 683 ἔμπεδον ἀσφαλὲς αἰεὶ θρῴσκει vom Kunstreiter, der von einem Pferde auf das andere springt. εἷος statt des handschriftlichen ἕως (εἵως), wofür auch einige Quellen ὄφρ' ἂν haben.

142. ἐσσύμενος, hier von einem leblosen Gegenstande, wie ἱεμένη von der Lanze N 543, Τ 280, 399.

143. εἷως, zu M 141.

144. ῥέα διελεύσεσθαι schrieb Aristarch (Schol. Τ 263) für das hier und Τ 263 fast einstimmig von den Handschriften überlieferte ῥεῖα δ' ἐλεύσεσθαι. Der Accusativ ist nicht von der Präposition beeinflufst, sondern hängt von ἐλεύσεσθαι ab „hindurch zu kommen (durch die Feinde) zu den Zelten und Schiffen", vgl. Α 322, Χ 482, β 262, δ 477, ξ 167.

145. ἐνέκυρσε stiefs auf.

146. μάλ' ἐγχριμφθείς (Η 272), Schol. λίαν ταῖς φάλαγξιν ἐμπελασθείς.

147 = O 278, Π 731; vgl. Ξ 26. ἀμφιγύοισιν, Schol. ὅτι ἑκατέρωθεν ἄκρον ἔχει.

148 = Δ 535, E 626.

149 = Θ 227, Λ 275, 586, M 439, Ρ 247.

150 = Θ 173.

151. παρμένετε, neben mir. οὔ τοι haben die besten Quellen; andere οὔτι, welches metrisch zulässig wäre, vgl. Einl. § 23.

καὶ μάλα πυργηδὸν σφέας αὐτοὺς ἀρτύναντες,
ἀλλ', ὀίω, χάσσονται ὑπ' ἔγχεος, εἰ ἐτεόν με
ὦρσε θεῶν ὥριστος, ἐρίγδουπος πόσις Ἥρης."
ὣς εἰπὼν ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἑκάστου.
Δηίφοβος δ' ἐν τοῖσι μέγα φρονέων ἐβεβήκει
Πριαμίδης, πρόσθεν δ' ἔχεν ἀσπίδα πάντοσ' ἐίσην,
κοῦφα ποσὶ προβιβὰς καὶ ὑπασπίδια προποδίζων.
Μηριόνης δ' αὐτοῖο τιτύσκετο δουρὶ φαεινῷ,
καὶ βάλεν, οὐδ' ἀφάμαρτε, κατ' ἀσπίδα πάντοσ' ἐίσην
ταυρείην· τῆς δ' οὔ τι διήλασεν, ἀλλὰ πολὺ πρὶν
ἐν καυλῷ ἐάγη δολιχὸν δόρυ· Δηίφοβος δὲ
ἀσπίδα ταυρείην σχέθ' ἀπὸ ἕο, δεῖσε δὲ θυμῷ
ἔγχος Μηριόναο δαΐφρονος· αὐτὰρ ὅ γ' ἥρως
ἂψ ἑτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο, χώσατο δ' αἰνῶς
ἀμφότερον, νίκης τε καὶ ἔγχεος, ὃ ξυνέαξε.
βῆ δ' ἰέναι παρά τε κλισίας καὶ νῆας Ἀχαιῶν,
οἰσόμενος δόρυ μακρόν, ὅ οἱ κλισίηφι λέλειπτο.
οἱ δ' ἄλλοι μάρναντο, βοὴ δ' ἄσβεστος ὀρώρει.
Τεῦκρος δὲ πρῶτος Τελαμώνιος ἄνδρα κατέκτα,

152 = *M* 43.

153. *ὀίω*, parenthetisch, zu *Θ* 536. *ὑπ' ἔγχεος* vor meinem Speere, vgl. *T* 73 und *Δ* 497, *O* 574. *εἰ ἐτεόν με ὦρσε*, vgl. E 104.

154. Vgl. *H* 411.

155 = *E* 470.

156. Vgl. *Λ* 296, *X* 21.

157 = 803.

158. *κοῦφα* leicht, flink, wie Pindar Ol. XIV, 15, Hesiod Scut. 323. Vgl. *κραιπνὰ ποσὶ προβιβάς N* 18, *ρ* 27. *ὑπασπίδια* = *ὑπ' ἀσπίδι*, vom Schilde gedeckt, wie *N* 807, *Π* 609.

159 = 370; vgl. *Φ* 582.

160 = *Λ* 350 und *N* 175.

161. *διήλασεν*, näml. *Μηριόνης*, vgl. *Π* 318. *πρίν*, nämlich *πρὶν διελάσαι*.

162. *ἐν καυλῷ*, dort, wo das Holz in dem Erze befestigt war, wie 608, *Π* 115.

163. *σχέθ' ἀπὸ ἕο* hielt ihn von sich weg, damit der Speer nicht zugleich durch den Panzer dringe (vgl. *Γ* 357 f.), wie *T* 261 *σάκος μὲν ἀπὸ ἕο χειρὶ παχείῃ ἔσχετο ταρβήσας*. *ἀπό* mit verlängerter Endsilbe vor dem digammierten *ἕο* und *ἕθεν* auch *E* 343, Z 62, *K* 465, *M* 205, *T* 261, 278, *ι* 398, *φ* 136, 163. Der Satz mit *δέ* ist begründend, wie 191, vgl. *Λ* 228, 259, *B* 26, 196, *Γ* 134, *I* 238, 497, 640, *K* 256, *N* 481, *Π* 90, *Σ* 188, *Φ* 366, 498.

165 = *Γ* 32. *ἐχάζετο*, weil der Angriff mifsglückt und sein Speer gebrochen war.

166. *ἀμφότερον*, zu *Γ* 179. *νίκης*, res pro rei defectu, zu *Λ* 65.

167 = *Θ* 220, *Λ* 617, *N* 208.

168. *οἰσόμενος*, um sich zu holen, wie 248, 257.

169 = 540. Übergangsvers zur Einleitung der Erzählung dessen, was sich während der Abwesenheit des Meriones auf dem Schlachtfelde ereignete.

170 = Z 5, *M* 378.

Ἴμβριον αἰχμητήν, πολυίππου Μέντορος υἱόν.
ναῖε δὲ Πήδαιον, πρὶν ἐλθεῖν υἷας Ἀχαιῶν,
κούρην δὲ Πριάμοιο νόθην ἔχε, Μηδεσικάστην·
αὐτὰρ ἐπεὶ Δαναῶν νέες ἤλυθον ἀμφιέλισσαι,
ἂψ εἰς Ἴλιον ἦλθε, μετέπρεπε δὲ Τρώεσσι,
ναῖε δὲ πὰρ Πριάμῳ· ὁ δέ μιν τίεν ἶσα τέκεσσι.
τόν ῥ' υἱὸς Τελαμῶνος ὑπ' οὔατος ἔγχεϊ μακρῷ
νύξ', ἐκ δ' ἔσπασεν ἔγχος· ὁ δ' αὖτ' ἔπεσεν μελίη ὥς,
ἥ τ' ὄρεος κορυφῇ ἕκαθεν περιφαινομένοιο
χαλκῷ ταμνομένη τέρενα χθονὶ φύλλα πελάσσῃ·
ὣς πέσεν, ἀμφὶ δέ οἱ βράχε τεύχεα ποικίλα χαλκῷ.
Τεῦκρος δ' ὡρμήθη μεμαὼς ἀπὸ τεύχεα δῦσαι·
Ἕκτωρ δ' ὁρμηθέντος ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ.
ἀλλ' ὁ μὲν ἄντα ἰδὼν ἠλεύατο χάλκεον ἔγχος
τυτθόν· ὁ δ' Ἀμφίμαχον, Κτεάτου υἷ' Ἀκτορίωνος,
νισσόμενον πόλεμόνδε κατὰ στῆθος βάλε δουρί.
δούπησεν δὲ πεσών, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ.
Ἕκτωρ δ' ὡρμήθη κόρυθα κροτάφοις ἀραρυῖαν
κρατὸς ἀφαρπάξαι μεγαλήτορος Ἀμφιμάχοιο·
Αἴας δ' ὁρμηθέντος ὀρέξατο δουρὶ φαεινῷ

171. *Ἴμβριον*, nur hier erwähnt. *πολυίππου*, der viele Pferde besitzt, vgl. die ähnlichen Composita *πολύαρνι* *B* 106; *πολυλήιος* *E* 613; *πολύμηλος* *B* 605, 705, *Ξ* 490; *πολυστάφυλος* *B* 507, 537; *πολυτρήρων* *B* 502, 582; *πολυφάρμακος* *Π* 28, *κ* 276; *πολύχαλκος* *K* 315, *Σ* 289, *ο* 425; *πολύχρυσος* *H* 180, *Λ* 46, *K* 315, *Σ* 289.

172. *Πήδαιον*, Schol. *ὑπὸ τὴν Ἴδην πόλις πρὸς Θήβην, οἱ δὲ πρὸς Καρίαν*. *πρὶν* als Länge gebraucht (hier in der Thesis) wie *B* 348, *Z* 81, *H* 390, *Θ* 474, *Π* 839, 840, *Φ* 179, 340, *X* 156, *Ω* 245, 764 und elfmal in der Odyssee, vgl. Anhang zu *Π* 840.

173. *ἔχε*, zu *Γ* 123.

174—176 = *O* 549—551.

175. *ἂψ* zurück. Schol. *ἤδη γὰρ ἄλλοτε ἦλθεν εἰς Τροίαν διὰ τὸν γάμον*.

178. Das erste Hemistichion steht auch *M* 395. *μελίη ὥς*, zu *Δ* 482, *E* 560.

179. *κορυφῇ*, andere *κορυφῆς*, vgl. Anhang. *περιφαινομένοιο* ringsum sichtbar, vgl. *ε* 476.

180. *χαλκῷ* Beil. *τέρενα*, Schol. *τρυφερά, ἁπαλά*.

181 = *M* 396.

182. *ὡρμήθη* drang heran. Der Infinitiv hängt von *μεμαώς* ab, dagegen 189 von *ὡρμήθη*.

184 = 404, 503, *Π* 610, *P* 305, 526. Vgl. *Y* 281, *X* 274, 285, *υ* 305, *χ* 260. Über die Form *ἠλεύατο* vgl. Einl. § 12.

185. *τυτθόν* um ein weniges, d. h. die Lanze fuhr knapp an ihm vorbei, wie *P* 306.

186 = *O* 577. *πόλεμόνδε*, während er zum Kampfe vordrang. So steht *Θ* 313 *ἱέμενον πόλεμόνδε*.

187 = *E* 42.

190. *ὀρέξατο* machte einen Ausfall auf ihn, nicht „er zielte“, denn *οὐτα* wird nur gebraucht von

Ἕκτορος· ἀλλ' οὔ πῃ χροὸς εἴσατο, πᾶς δ' ἄρα χαλκῷ
σμερδαλέῳ κεκάλυφθ'· ὃ δ' ἄρ' ἀσπίδος ὀμφαλὸν οὖτα,
ὦσε δέ μιν σθένεϊ μεγάλῳ· ὃ δὲ χάσσατ' ὀπίσσω
νεκρῶν ἀμφοτέρων, τοὺς δ' ἐξείρυσσαν Ἀχαιοί.
Ἀμφίμαχον μὲν ἄρα Στιχίος δῖός τε Μενεσθεύς,
ἀρχοὶ Ἀθηναίων, κόμισαν μετὰ λαὸν Ἀχαιῶν,
Ἴμβριον αὖτ' Αἴαντε, μεμαότε θούριδος ἀλκῆς.
ὥς τε δύ' αἶγα λέοντε κυνῶν ὕπο καρχαροδόντων
ἁρπάξαντε φέρητον ἀνὰ ῥωπήια πυκνά,
ὑψοῦ ὑπὲρ γαίης μετὰ γαμφηλῇσιν ἔχοντε,
ὥς ῥα τὸν ὑψοῦ ἔχοντε δύω Αἴαντε κορυστὰ
τεύχεα συλήτην· κεφαλὴν δ' ἁπαλῆς ἀπὸ δειρῆς

einer Verletzung durch einen Hieb oder Stofs und das folgende ὦσε läfst keinen Zweifel darüber, dafs hier nur von einem Stofse die Rede sein kann.

191. χροὸς εἴσατο drang in den Körper, erreichte den Körper, welche Bedeutung εἴσατο auch Δ 138, Ε 538, Ρ 518, ω 524 hat, wo es mit διὰ πρὸ verbunden ist. Hier ist εἴσατο mit dem blofsen Genetiv konstruiert wie χ 89 Ἀμφίνομος δ' Ὀδυσῆος ἐείσατο. Andere schreiben χρόος oder χρώς als Nominativ und fassen εἴσατο in der Bedeutung „war sichtbar" (richtiger „wurde sichtbar", denn εἴσατο ist Aorist) vgl. Anhang. πᾶς δ' ἄρα χαλκῷ wie Λ 65.

192. κεκάλυφθ', vgl. τίφθ' Δ 243, Θ 447, Κ 37, 141, κ 378, ψ 98, τάφθ' ὥσπερ Eur. Herc. fur. 1419. κατακέκοφθ' ὑπ' Antiphanes bei Athen. III, 103. οὖτα, hier vom Verletzen des Schildes, wie Η 258, Ν 552, 607, 646, Ο 528, Ρ 43, Φ 400, 402.

193. μιν, Ἕκτορα.

194. ἐξείρυσσαν, vom Kampfplatz weg auf ihre Seite, vgl. Δ 506, Ε 298, Ρ 104, 159, 317, Σ 152 und zu Ξ 422.

195. Στιχίος, vgl. Ο 331 Μενεσθῆος μεγαθύμου πιστὸν ἑταῖρον und Ν 691, wo neben Menestheus dessen Kampfgenossen Stichios, Pheidas und Bias erwähnt werden, während im Katalog (Β 552) nur Menestheus genannt wird. κόμισαν μετά, brachten auf die Seite des ach. Heeres.

197. μεμᾶότε, Einl. § 20.

198. κυνῶν ὕπο ἁρπάξαντε, die sie den Hunden entrissen haben, eigentlich unter den Hunden (die sie beschützen) weggeraubt haben, wie Ρ 235 σφισιν ἔλπετο θυμὸς νεκρὸν ὑπ' Αἴαντος ἐρύειν. Anders Σ 319 ᾧ ῥά θ' ὑπὸ σκύμνους ἐλαφηβόλος ἁρπάσῃ ἀνήρ. Vgl. auch Θ 363, Ι 248, Ρ 645.

199. ῥωπήια verlängert den vorhergehenden kurzen Vokal, wie Φ 559, Ψ 122, ξ 473.

200. μετὰ γαμφηλῇσιν zwischen den Kinnbacken, wo μετὰ die Stelle von ἐν vertritt, wie Λ 416 μετὰ γναμπτῇσι γένυσσιν. Ο 118 κεῖσθαι μεθ' αἵματι καὶ κονίῃσιν. Τ 50 μετὰ πρώτῃ ἀγορῇ ἵζοντο. Besonders häufig steht in dieser Weise μετὰ χερσί (zu Ε 344) und μετὰ φρεσί (zu Δ 245).

201. Der Accusativ τόν gehört auch zu συλήτην. κορυστά, seltene Dualform, zu Λ 16.

202. In dem Abschlagen des Kopfes des getöteten Imbrios will der Scholiast eine besondere dem Charakter des Lokrers Aias entsprechende Grausamkeit finden; es kann aber darin keine besondere Grausamkeit gefunden werden in einer Zeit, wo man die Leichen der

κόψεν Ὀιλιάδης κεχολωμένος Ἀμφιμάχοιο,
ἧκε δέ μιν σφαιρηδὸν ἑλιξάμενος δι' ὁμίλου.
Ἕκτορι δὲ προπάροιθε ποδῶν πέσεν ἐν κονίῃσι.
καὶ τότε δὴ περὶ κῆρι Ποσειδάων ἐχολώθη
υἱωνοῖο πεσόντος ἐν αἰνῇ δηιοτῆτι,
βῆ δ' ἰέναι παρά τε κλισίας καὶ νῆας Ἀχαιῶν
ὀτρυνέων Δαναούς, Τρώεσσι δὲ κήδε' ἔτευχεν.
Ἰδομενεὺς δ' ἄρα οἱ δουρὶ κλυτὸς ἀντεβόλησεν
ἐρχόμενος παρ' ἑταίρου, ὅ οἱ νέον ἐκ πολέμοιο
ἦλθε, κατ' ἰγνύην βεβλημένος ὀξέι χαλκῷ.
τὸν μὲν ἑταῖροί ἔνεικαν, ὁ δ' ἰητροῖς ἐπιτείλας
ἤιεν ἐς κλισίην· ἔτι γὰρ πολέμοιο μενοίνα
ἀντιάαν. τὸν δὲ προσέφη κρείων ἐνοσίχθων,

getöteten Feinde den Raubvögeln und Hunden zu Frafse liegen liefs. Auch ist das hier erwähnte Beispiel nicht das einzige, vgl. *Λ* 146, 261, *P* 39, *Ξ* 496 ff. und *Σ* 176 *κεφαλὴν δέ ἑ θυμὸς ἀνώγει πῆξαι ἀνὰ σκολόπεσσι ταμόνθ' ἁπαλῆς ἀπὸ δειρῆς*. Da ist Achill in ganz anderer Weise gegen den getöteten Hektor grausam und mehr noch gegen die zwölf gefangenen Troer, die er bei der Bestattung des Patroklos (*Ψ* 175) schlachtet und auf den Scheiterhaufen wirft, wie er früher gelobt hat, *Πατρόκλου κταμένοιο χολωθείς* (*Σ* 337). Plutarch Crass. 31, 6 *τοῦτον δὲ κειμένου τὴν κεφαλὴν ἀποκόψαι καὶ τὴν δεξιάν*.

204. *σφαιρηδὸν* nach Art einer Kugel, vgl. *Λ* 147, *Ξ* 413. *ἑλιξάμενος* nachdem er ihm einen Schwung gegeben hatte, wie *ἐπιδινήσας* *Γ* 378. *δι' ὁμίλου* gehört zu *ἧκε*.

206—238. Poseidon ermuntert den Idomeneus in der Gestalt des Thoas zum Kampfe.

206. *περὶ κῆρι* wie *Δ* 46, 53 u. o. um sein Herz herum, d. h. im Herzen, wie das deutsche „es wurde ihm bange ums Herz". Andere schreiben *πέρι* und beziehen dasselbe auf *ἐχολώθη*.

207. *υἱωνοῖο*, des Antimachos des Sohnes des Kteatos, den der Dichter oben *Ἀκτορίων* nennt, vgl. zu *Γ* 140, *Ε* 392 und *Λ* 750, 751.

208 = 167.

211. *παρ' ἑταίρου*, von einem Kampfgenossen, dessen Name der Dichter nicht nennt, daher es eine unbedeutende Persönlichkeit gewesen sein mufs. Von den alten Erklärern dachten einige an Odysseus, andere an Koiranos, Alkmaon oder Agamemnon, aber weder Odysseus (*Λ* 437) noch Agamemnon (*Λ* 252) sind in der Kniekehle verwundet, Koiranos der Wagenlenker des Meriones (*P* 611 ff.) kann überhaupt nicht verwundet worden sein und Alkmaon ist bereits tot (*M* 394). Andere schrieben sogar *Ἑταίρου* als Eigenname.

212. *ἦλθε*, revertit. *ἰγνύην* Schol. *τὸ ὄπισω τοῦ γόνατος μέρος*

213. *ἔνεικαν*, statt des Plusquamperfekts, vom Kampfplatze in das Zelt. *ἐπιτείλας*, wie *Κ* 63, *Ν* 753, ohne näheres Objekt.

214. *ἤιεν*, war auf dem Weg, *ἐς κλισίην*, Schol. *ὁπλισόμενος δηλονότι*, vgl. 235, 241. Weshalb Idomeneus die Waffen abgelegt hatte, da er *Λ* 501 noch unter den Kämpfenden genannt wird, hat der Dichter nicht angegeben. *πολέμοιο ἀντιάαν* teilnehmen, wie *M* 368, *N* 752.

εἰσάμενος φθογγὴν Ἀνδραίμονος υἷι Θόαντι,
ὃς πάσῃ Πλευρῶνι καὶ αἰπεινῇ Καλυδῶνι
Αἰτωλοῖσιν ἄνασσε, θεὸς δ' ὣς τίετο δήμῳ·
„Ἰδομενεῦ, Κρητῶν βουληφόρε, ποῦ τοι ἀπειλαὶ
οἴχονται, τὰς Τρωσὶν ἀπείλεον υἷες Ἀχαιῶν;"
τὸν δ' αὖτ' Ἰδομενεύς, Κρητῶν ἀγός, ἀντίον ηὔδα·
„ὦ Θόαν, οὔ τις ἀνὴρ νῦν γ' αἴτιος, ὅσσον ἐγώ γε
γιγνώσκω· πάντες γὰρ ἐπιστάμεθα πτολεμίζειν.
οὔτε τινὰ δέος ἴσχει ἀκήριον οὔτε τις ὄκνῳ
εἴκων ἀνδύεται πόλεμον κακόν· ἀλλά που οὕτω
μέλλει δὴ φίλον εἶναι ὑπερμενέι Κρονίωνι,
νωνύμνους ἀπολέσθαι ἀπ' Ἄργεος ἐνθάδ' Ἀχαιούς.
ἀλλὰ Θόαν, καὶ γὰρ τὸ πάρος μενεδήιος ἦσθα,
ὀτρύνεις δὲ καὶ ἄλλον, ὅθι μεθιέντα ἴδηαι·
τῶ νῦν μήτ' ἀπόληγε κέλευέ τε φωτὶ ἑκάστῳ."
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Ποσειδάων ἐνοσίχθων·
„Ἰδομενεῦ, μὴ κεῖνος ἀνὴρ ἔτι νοστήσειεν
ἐκ Τροίης, ἀλλ' αὖθι κυνῶν μέλπηθρα γένοιτο,
ὅς τις ἐπ' ἤματι τῷδε ἑκὼν μεθίῃσι μάχεσθαι.
ἀλλ' ἄγε τεύχεα δεῦρο λαβὼν ἴθι· ταῦτα δ' ἅμα χρὴ
σπεύδειν, αἴ κ' ὄφελός τι γενώμεθα καὶ δύ' ἐόντε.

216. *εἰσάμενος φθογγήν*, wie *Β* 791; vgl. *Ν* 45, *Ρ* 555, *Τ* 81, *β* 268, 401, *χ* 206, *ω* 548.

217. *πάσῃ Πλευρῶνι* (lokaler Dativ), die Stadt mit ihrem Gebiete.

218 = *Κ* 33, vgl. *Ε* 78.

219. *ἀπειλαί, τὰς ἀπείλεον*, wie *Π* 200, *ν* 126, Herodot VI, 32. Zum Gedanken vgl. *Θ* 229 ff.

221 = *Δ* 265, *Ν* 259, 274, 311.

223. *ἐπιστάμεθα*, Schol. *ἀντὶ τοῦ δυνάμεθα*, wie 238, *Π* 142, *Τ* 389, *Φ* 320, *ν* 207, Aisch. Prom. 1032. Soph. Trach. 543.

224. Vgl. *Ε* 812, 817. *ὄκνῳ εἴκων*, wie *Κ* 122, aus Bequemlichkeit.

225. *ἀνδύεται* entzieht sich (vgl. *Η* 217); das Gegenteil ist *πόλεμον δῦναι*, wie *Ζ* 185, *Ι* 604, *Ξ* 62, *Τ* 313, vgl. *Γ* 241, *Σ* 184. *οὕτω*, vulgo *οὕτως*, vgl. Anhang.

226 = *Ξ* 69, vgl. *Β* 116, *Γ* 308.

227 = *Μ* 70, *Ξ* 70.

229. *ὀτρύνεις*, das Präsens neben dem Imperfekt bei *τὸ πάρος*. vgl. zu *Α* 553. *ὅθι* vor *μεθιέντα* wie *Δ* 516, vgl. *Α* 288. *ἴδηαι*, ohne *ἄν*, vgl. Kr. Di. § 54, 15. A. 2.

230. *τῶ* steht formal um anzuzeigen, daſs der Hauptsatz zu dem zwischen ihn und den vorausgehenden Vokativ eingeschobenen begründeten Satz (zu *Γ* 59) in einem kausalen Verhältnis steht, wie *Η* 331. *ἀπόληγε*, näml. *μάχης*.

233. *κυνῶν μέλπηθρα*, Schol. *ἐμπαίγματα, παίγνια*, ein Spiel, eine Belustigung, insofern die Hunde die Leichname herumzerren. Vgl. *Ρ* 255, *Σ* 179 und *Ο* 351, *Χ* 67.

234. *ἐπ' ἤματι*, wie *Κ* 48, *Τ* 229, *β* 284, *μ* 105, *ξ* 105, *μάχεσθαι*, vgl. *Ρ* 419, *Ψ* 434.

235. *δεῦρο ἴθι*, zu *Γ* 130.

236. *σπεύδειν*, Schol. *ἐνεργεῖν μετὰ κακοπαθείας καὶ ταλαιπωρίας*, d. h. mit Eifer betreiben, transitiv

συμφερτὴ δ' ἀρετὴ πέλει ἀνδρῶν καὶ μάλα λυγρῶν·
νῶι δὲ καί κ' ἀγαθοῖσιν ἐπισταίμεσθα μάχεσθαι."
ὣς εἰπὼν ὁ μὲν αὖτις ἔβη θεὸς ἂμ πόνον ἀνδρῶν·
Ἰδομενεὺς δ' ὅτε δὴ κλισίην εὔτυκτον ἵκανε,
δύσετο τεύχεα καλὰ περὶ χροΐ, γέντο δὲ δοῦρε,
βῆ δ' ἴμεν ἀστεροπῇ ἐναλίγκιος, ἥν τε Κρονίων
χειρὶ λαβὼν ἐτίναξεν ἀπ' αἰγλήεντος Ὀλύμπου,
δεικνὺς σῆμα βροτοῖσιν· ἀρίζηλοι δέ οἱ αὐγαί·
ὣς τοῦ χαλκὸς ἔλαμπε περὶ στήθεσσι θέοντος.
Μηριόνης δ' ἄρα οἱ θεράπων ἐὺς ἀντεβόλησεν
ἐγγὺς ἔτι κλισίης· μετὰ γὰρ δόρυ χάλκεον ᾔει
οἰσόμενος· τὸν δὲ προσέφη σθένος Ἰδομενῆος·
„Μηριόνη, Μόλου υἱέ, πόδας ταχύ, φίλταθ' ἑταίρων,
τίπτ' ἦλθες πόλεμόν τε λιπὼν καὶ δηιοτῆτα;
ἠέ τι βέβληαι, βέλεος δέ σε τείρει ἀκωκή,
ἠέ τευ ἀγγελίης μετ' ἔμ' ἤλυθες; οὐδέ τοι αὐτὸς
ἧσθαι ἐνὶ κλισίῃσι λιλαίομαι, ἀλλὰ μάχεσθαι."
τὸν δ' αὖ Μηριόνης πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·

wie τ 137. *ὄφελος*, konkret, für *ὀφέλιμοι*, wie *P* 152 *ὅς τοι πόλλ' ὄφελος γένετο*, vgl. *X* 513. Theognis 102 *τί δ' ἔστ' ὄφελος δειλὸς ἀνήρ*. 700 *τῶν δ' ἄλλων οὐδὲν ἄρ' ἦν ὄφελος*. Arist. Plut. 1152. Plat. Charm. 175 B. Apol. 28 B. Kriton 46 A. 54 A. *καὶ* auch nur.

237. *συμφερτή* vereinigt. *πέλει* giebt aus, wirkt, vgl. *Λ* 392. *λυγρῶν*, wie 119.

239—329. Meriones begegnet dem bereits gerüsteten Idomeneus, und nachdem er sich aus dessen Zelt einen Speer geholt, gehen beide in den Kampf.

239 = *Π* 726, *P* 82. Vgl. Theognis 987. *πόνον*, wie sonst auch *ἔργον* = *μάχην*.

241. Vgl. *Θ* 43, *N* 25.

242. *ἀστεροπῇ*, an Glanz (245).

243. *ἐτίναξεν* schleudert. Versschlufs wie *Α* 532.

244. *δεικνὺς σῆμα*, sonst *φαίνων* *B* 353, *Δ* 381, *I* 236; auch *τιθείς* *Θ* 171. Versschlufs wie *X* 27.

245 = *X* 32. Die Genetive hängen ab von *στήθεσσι*.

247. *κλισίης*, des Idomeneus (214). *μετὰ* nach, um zu holen (zu *H* 418) noch genauer bezeichnet durch *οἰσόμενος* (168).

248. *σθένος Ἰδομενῆος*, zu *B* 387.

250. *ἦλθες*, mit Perfektbedeutung, wie *H* 25, *δ* 810, *λ* 94, 155 (ohne Fragepartikel *Λ* 207, *H* 35, *O* 175, *Ω* 104, *π* 206, *τ* 484, *ψ* 7, 27, 248), vgl. *Λ* 202, *Z* 254, *Ψ* 94, *ε* 87, an welchen Stellen dafür das Perfekt steht.

251. *τι* etwa, irgendwie.

252. *τευ*, Neutrum oder Maskulinum? *ἀγγελίης* = *ἄγγελος*, zu *Γ* 206. *μετ'* nach, d. h. um aufzusuchen, wie *K* 73, *π* 151; vgl. *N* 297, 469, *O* 221 und die Stellen, wo *μετά* mit persönlichem Accusativ ein Nachgehen in feindlicher Absicht bezeichnet, wie *E* 152, *Z* 21, *Π* 864, *Τ* 407, 484, *X* 140, *Ψ* 391.

253. *ἧσθαι* unthätig zu bleiben, vgl. *Δ* 412, *Σ* 104.

„[Ἰδομενεῦ, Κρητῶν βουληφόρε χαλκοχιτώνων,]
ἔρχομαι, εἴ τί τοι ἔγχος ἐνὶ κλισίῃσι λέλειπται,
οἰσόμενος· τό νυ γὰρ κατεάξαμεν, ὃ πρὶν ἔχεσκον,
ἀσπίδα Δηιφόβοιο βαλὼν ὑπερηνορέοντος.“
τὸν δ' αὖτ' Ἰδομενεύς, Κρητῶν ἀγός, ἀντίον ηὔδα·
„δούρατα δ', αἴ κ' ἐθέλῃσθα, καὶ ἓν καὶ εἴκοσι δήεις
ἑσταότ' ἐν κλισίῃ πρὸς ἐνώπια παμφανόωντα,
Τρώια, τὰ κταμένων ἀποαίνυμαι. οὐ γὰρ ὀίω
ἀνδρῶν δυσμενέων ἑκὰς ἱστάμενος πολεμίζειν·
τῶ μοι δούρατά τ' ἔστι καὶ ἀσπίδες ὀμφαλόεσσαι,
καὶ κόρυθες καὶ θώρηκες λαμπρὸν γανόωντες.“
τὸν δ' αὖ Μηριόνης πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
„καί τοι ἐμοὶ παρά τε κλισίῃ καὶ νηὶ μελαίνῃ
πόλλ' ἔναρα Τρώων· ἀλλ' οὐ σχεδόν ἐστιν ἑλέσθαι.
οὐδὲ γὰρ οὐδ' ἐμέ φημι λελασμένον ἔμμεναι ἀλκῆς,
ἀλλὰ μετὰ πρώτοισι μάχην ἀνὰ κυδιάνειραν
ἵσταμαι, ὁππότε νεῖκος ὀρώρηται πολέμοιο.

255. Fehlt in den besten Quellen, vgl. Anhang.

256. Vgl. 168. Anfangs hatte sich Meriones aus seinem eigenen Zelte einen Speer holen wollen. *ἔρχομαι* ich bin auf dem Wege, wie Λ 839, Ξ 301. Arist. Plut. 749.

257. *κατεάξαμεν*, neben *ἔχεσκον*, vgl. Ν 785, Φ 60 und Γ 440 κεῖνον δ' αὖτις ἐγὼ (νικήσω), παρὰ γὰρ θεοί εἰσι καὶ ἡμῖν. ν 358 ἀτὰρ καὶ δῶρα *διδώσομεν*, αἴ κεν ἐᾷ πρόφρων με Διὸς θυγάτηρ ἀγελείη *αὐτόν* τε ζώειν καί μοι φίλον υἱὸν ἀέξῃ. Der Plural von einer Person steht auch noch Χ 393, π 44. Ähnliches findet sich in noch auffallenderer Weise bei den Tragikern: Euripides Ion 391 *κωλυόμεσθα* μὴ μαθεῖν ἃ *βούλομαι*. Herc. fur. 858 Ἥλιον *μαρτυρόμεσθα δρῶσ'*(α), ἃ δρᾶν οὐ *βούλομαι*. Ion 1250 *διωκόμεσθα* θανασίμους ἐπὶ σφαγάς, Πυθίᾳ ψήφῳ *κρατηθεῖσ'*(α), ἔκδοτος δὲ *γίγνομαι*. Troad. 904 οὐ δικαίως, ἢν *θάνω*, *θανούμεθα*. Ovid. Her. 11, 97 utemur violento fortiter ense: pectoribus condam. 12, 190 quoties video, lumina nostra madent.

260. *ἓν* ist nicht mit *εἴκοσι* zu verbinden. *δήεις* kannst finden (Einl. § 11).

261. *πρὸς* gelehnt an, vgl. Θ 435.

262. *ἀποαίνυμαι*, warum Präsens und nicht Perfekt? Quint. Sm. 7,439 ὁπόσα κταμένων ἀφέλοντο.

264. *δούρατά τ' ἔστι καὶ ἀσπίδες*, der Singular wie 14, vgl. zu Γ 327.

265. *λαμπρὸν γανόωντες*, wie Τ 359, vgl. Ε 6 λαμπρὸν παμφαίνῃσι.

267. *παρά τε κλισίῃ καὶ νηί*, wie Λ 329, Κ 74, wofür man ἐν κλισίῃ παρὰ νηί erwartete, denn die Waffen liegen im Zelte, vgl. 158, 256, 261.

268. *ἔναρα*, wozu auch die Lanzen gehörten. *σχεδόν* (nahe genug) *ἐστιν* mit dem Infinitiv, wie Μ 53, vgl. Λ 340, Ω 663.

269. *οὐδὲ γὰρ οὐδέ*, zu Β 703. *λελασμένον ἔμμεναι* (zu Γ 309), wie Π 538, Ψ 69.

271. *νεῖκος πολέμοιο* wie σ 264, ω 543; vgl. Ε 861, Ν 635, Ξ 389, Π 359, Ρ 253, 384, Τ 140. πόλεμος καὶ νεῖκος Μ 361. πόνος καὶ νεῖκος Μ 348. Ähnlich ἀνέμου θύελλα oder ἄελλα Ζ 346, Ν 795,

ἄλλον πού τινα μᾶλλον Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
λήθω μαρνάμενος, σὲ δὲ ἴδμεναι αὐτὸν ὀίω."
τὸν δ' αὖτ' Ἰδομενεύς, Κρητῶν ἀγός, ἀντίον ηὔδα·
„οἶδ' ἀρετὴν οἷός ἐσσι· τί σε χρὴ ταῦτα λέγεσθαι;
εἰ γὰρ νῦν παρὰ νηυσὶ λεγοίμεθα πάντες ἄριστοι
ἐς λόχον, ἔνθα μάλιστ' ἀρετὴ διαείδεται ἀνδρῶν,
ἔνθ' ὅ τε δειλὸς ἀνήρ, ὅς τ' ἄλκιμος, ἐξεφαάνθη·
τοῦ μὲν γάρ τε κακοῦ τρέπεται χρὼς ἄλλυδις ἄλλῃ,
οὐδέ οἱ ἀτρέμας ἧσθαι ἐρητύετ' ἐν φρεσὶ θυμός,
ἀλλὰ μετοκλάζει καὶ ἐπ' ἀμφοτέρους πόδας ἵζει,
ἐν δέ τέ οἱ κραδίη μεγάλα στέρνοισι πατάσσει
κῆρας ὀιομένῳ, πάταγος δέ τε γίγνετ' ὀδόντων·
τοῦ δ' ἀγαθοῦ οὔτ' ἂρ τρέπεται χρὼς οὔτε τι λίην
ταρβεῖ, ἐπειδὰν πρῶτον ἐσίζηται λόχον ἀνδρῶν,

ε 292, 304, 317, 335, κ 54; νέφος ἀχλύος Ο 668; φόνον αἵματος Π 162. Häufiger verbinden die Tragiker in dieser Weise Synonyma: Soph. Phil. 594 ἰσχύος κράτος. 508 πόνων ἆθλα. 846 λόγων φάμαν. 1263 θόρυβος βοῆς. Trach. 846 πόνων λατρεύματα. Eurip. Hipp. 1166 ἁρμάτων ὄχος. Troad. 681, 1049, Kykl. 85, 702 ναὸς σκάφος, vgl. Kr. Di. § 47, 5, A. 2. ὀρώρηται, vgl. τ 377, 524.

273. μᾶλλον λήθω μαρνάμενος, werde im Kampfe weniger beobachtet, vgl. zu P 2. Meriones kämpft als θεράπων des Idomeneus (331) an dessen Seite. αὐτόν, aus eigener Erfahrung.

275. ἀρετήν, Beziehungsaccusativ bei οἷος, wie ρ 313, τ 359 bei τοιόσδε, Hymn. IV, 241 bei τοιοῦτος, λ 337 bei πῶς. Bei οἷος steht der Infinitiv des Bezugs β 272, vgl. β 59, ρ 538, τ 315 und zu Z 229, 463. οἷος mit kurzer Anfangssilbe, vgl. Einl. § 21. λέγεσθαι, erzählen, wie 292.

276. λεγοίμεθα, κρινοίμεθα.

277. διαείδεται, perspicitur; transitiv Θ 535. Vgl. Ψ 374 τόδε δὴ ἀρετή γε ἑκάστου φαίνετο.

278. ὅ = ὅς. ἐξεφαάνθη es sich herausstellt. Vgl. Theognis 393 ἐν πενίῃ δ' ὅ τε δειλὸς ἀνὴρ ὅ τε πολλὸν ἀμείνων φαίνεται.

279. τρέπεται χρώς ändert sich die Hautfarbe, wechselt die Farbe wie 284, P 733, φ 412, Arist. Lys. 127. Luk. 29, 5. 72, 17. Ael. Var. Hist. III, 5. Plut. Aratos 29, 6, d. h. er wird blaſs, vgl. Γ 35, K 376, O 4, H 479, Θ 77, P 67. Sonst wird χρώς überall vom Körper gebraucht. ἄλλυδις ἄλλῃ immer anders.

280. Vgl. I 462. ἧσθαι liegen zu bleiben, vgl. εἶσε λόχον, zu 285.

281. μετοκλάζει, Schol. ὀκλάζων μετακαθίζεται, er hockt sich immer anders, worin μετά die Bedeutung des „Änderns, Wechselns“ hat.

282. μεγάλα laut.

283. κῆρας ὀιομένῳ, indem er den Tod vor Augen sieht, vgl. ὀιόμενος θανέεσθαι Δ 12, O 728, υ 21. πάταγος ὀδόντων, vgl. K 375.

285. ἐπειδὰν ist hier in allen Quellen überliefert; da aber Homer sonst nur ἐπεί κεν oder ἐπήν gebraucht, so änderten hier einige Herausgeber und schrieben ἐπὴν δὴ oder ἐπεί κεν. πρῶτον, sonst nicht nach ἐπεί, sondern meist πρῶτα (Α 235, P 427, T 9, γ 183,

ἀρᾶται δὲ τάχιστα μιγήμεναι ἐν δαῒ λυγρῇ·
οὐδέ κεν ἔνθα τεόν γε μένος καὶ χεῖρας ὄνοιτο.
εἴ περ γάρ κε βλεῖο πονεύμενος ἠὲ τυπείης,
οὐκ ἂν ἐν αὐχέν' ὄπισθε πέσοι βέλος οὐδ' ἐνὶ νώτῳ,
ἀλλά κεν ἢ στέρνων ἢ νηδύος ἀντιάσειε
πρόσσω ἱεμένοιο μετὰ προμάχων ὀαριστύν.
ἀλλ' ἄγε, μηκέτι ταῦτα λεγώμεθα νηπύτιοι ὣς
ἑσταότες, μή πού τις ὑπερφιάλως νεμεσήσῃ.
ἀλλὰ σύ γε κλισίηνδε κιὼν ἕλευ ὄβριμον ἔγχος."
ὣς φάτο, Μηριόνης δὲ θοῷ ἀτάλαντος Ἄρηϊ
καρπαλίμως κλισίηθεν ἀνείλετο χάλκεον ἔγχος,
βῆ δὲ μετ' Ἰδομενῆα μέγα πτολέμοιο μεμηλώς.
οἷος δὲ βροτολοιγὸς Ἄρης πόλεμόνδε μέτεισι,
τῷ δὲ Φόβος φίλος υἱὸς ἅμα κρατερὸς καὶ ἀταρβὴς

λ 221, ν 228, ρ 573) oder τὰ πρῶτα (Z 489, M 420, ϑ 553), einmal auch τὸ πρῶτον δ 18. Über πρῶτον vgl. zu Z 345. ἑσίζηται sich hineinlegt, vgl. εἶσε λόχον Δ 392, Z 189, δ 531.

286. μιγήμεναι handgemein zu werden, näml. τοῖς πολεμίοις. Obwohl sonst μιγῆναι neben dem bloſsen Dativ auch den Dativ mit ἐν bei sich hat, so kann doch ἐν δαΐ nur lokale Bedeutung haben, vgl. Ξ 386. In betreff des seltneren Dativs mit ἐν vgl. σ 379 ἐν προμάχοισι mit Δ 354, E 134, Θ 99, N 462, O 457. ἐν κονίῃσι Γ 55 mit K 457, χ 329. ἐν Τρώεσσιν Γ 209 mit E 143. ἐν φιλότητι B 232, Ω 131 mit Γ 445, Z 25, 161, 165, Ξ 295, ε 126, κ 334, ο 421, τ 266, ψ 219. Auſserdem λ 268, Φ 469.

287. Nachsatz zu dem hypothetischen Vordersatz (276), wozwischen 279—286 zur Begründung eingeschoben sind. μένος καὶ χεῖρας, wie 105. Weil beide Begriffe eng verbunden sind, steht trotz vorangehender Negation nicht οὐδέ, sondern καὶ wie β 274, δ 88, μ 42. ὄνοιτο, näml. τις, vgl. X 199.

288. βλεῖο, Optativ des Aorist ἐβλήμην, Einl. § 12 und zu Λ 60. πονεύμενος = μαχόμενος. Vgl. Anhang.

289. Vgl. O 451. πέσοι (würde hineinfahren) βέλος ist ohne Rücksicht auf das vorangehende τυπείης gebraucht.

290. ἀντιάσειε entgegenkommen, treffen.

291. πρόσσω ἱεμένοιο (beim Vordringen) hängt von den beiden vorhergehenden Genetiven ab. μετὰ — ὀαριστύν, in die Gesellschaft der Vorkämpfer. Der Dichter nennt hier den Kampf „ein Gekose, eine trauliche Unterhaltung der Kämpfenden", wie wir wohl auch von einem „Tanze" reden, vgl. H 241 ἐνὶ σταδίῃ δηΐῳ μέλπεσθαι Ἄρηϊ und P 228 πολέμου ὀαριστύς.

292 = Υ 244; vgl. γ 240, ν 296. λεγώμεθα, nur von längeren Unterhaltungen gebraucht. νηπύτιοι = νήπιοι.

293. ἑσταότες, bei der Übersetzung ist ein „müſsig" oder „unthätig" hinzuzufügen, vgl. Υ 245.

294. ἕλευ suche dir aus, wie 396 ἀνείλετο.

295 = 328, 528. Meriones wird häufig mit Ares verglichen, B 651, H 166, Θ 264, P 259.

297 = 469, vgl. E 708.

298. Vgl. H 208. Quint. Sm. 9, 218.

299. Vgl. γ 111. Φόβος, vgl. Δ 440.

ἕσπετο, ὅς τ' ἐφόβησε ταλάφρονά περ πολεμιστήν·
τὼ μὲν ἄρ' ἐκ Θρῄκης Ἐφύρους μέτα θωρήσσεσθον,
ἠὲ μετὰ Φλεγύας μεγαλήτορας· οὐδ' ἄρα τώ γε
ἔκλυον ἀμφοτέρων, ἑτέροισι δὲ κῦδος ἔδωκαν·
τοῖοι Μηριόνης τε καὶ Ἰδομενεύς, ἀγοὶ ἀνδρῶν,
ἤισαν ἐς πόλεμον κεκορυθμένοι αἴθοπι χαλκῷ.
τὸν καὶ Μηριόνης πρότερος πρὸς μῦθον ἔειπε·
„Δευκαλίδη, πῇ τ' ἂρ μέμονας καταδῦναι ὅμιλον;
ἢ ἐπὶ δεξιόφιν παντὸς στρατοῦ, ἢ ἀνὰ μέσσους,
ἢ ἐπ' ἀριστερόφιν; ἐπεὶ οὔ ποθι ἔλπομαι οὕτω
δευέσθαι πολέμοιο κάρη κομόωντας Ἀχαιούς."
τὸν δ' αὖτ' Ἰδομενεύς, Κρητῶν ἀγός, ἀντίον ηὔδα·
„νηυσὶ μὲν ἐν μέσσῃσιν ἀμύνειν εἰσὶ καὶ ἄλλοι,
Αἴαντές τε δύω Τεῦκρός θ', ὃς ἄριστος Ἀχαιῶν
τοξοσύνῃ, ἀγαθὸς δὲ καὶ ἐν σταδίῃ ὑσμίνῃ·

300. Vgl. Π 689, Ρ 177. ταλάφρονα, standhaft, sonst ταλασίφρων.
301. ἐκ Θρῄκης, der Heimat des Kriegsgottes, θ 361. Ἐφύρους, nach Strabon VII, 330 und IX, 442 die Bewohner von Krannon, Φλεγύας die Bewohner von Gortyn, beide in Thessalien. θωρήσσεσθον, vgl. Einl. § 9.
303. ἔκλυον, welches Tempus? Beide Heere beten zum Kriegsgott um den Sieg, den er aber nur einer der beiden Parteien gewährt.
306. καὶ nun, dient zur Anknüpfung, ähnlich wie in καὶ τότε „da nun".
307. Δευκαλίδη, vgl. Μ 117, gebildet wie Ἀνθεμίδην (Δ 488) von Ἀνθεμίων (Δ 473), Βουκολίδης (Ο 338) von Βουκολίων.
308. ἐπὶ δεξιόφιν, von den Alten als Accusativ gefaſst, weil sonst nur ἐπὶ δεξιὰ vorkommt, steht statt ἐπὶ δεξιᾶς, wie Γ 5 πέτονται ἐπ' Ὠκεανοῖο ῥοάων. Λ 546 τρέσσε δὲ παπτήνας ἐφ' ὁμίλου. Λ 756 ἐπὶ Βουπρασίου πολυπύρου βήσαμεν ἵππους. Φ 454 περάαν νήσων ἔπι τηλεδαπάων, ähnlich Χ 45. Ψ 374 πύματον τέλεον δρόμον ὠκέες ἵπποι ἂψ ἐφ' ἁλὸς πολιῆς. Vgl. γ 171, ε 238, ι 280, κ 96, τ 278. ἀνὰ μέσσους, wofür sonst κατὰ oder ἐς μέσσον steht: der Plural nur in ἐν μέσσοισι.
309. οὕτω, vulgo οὕτως, vgl. Anhang.
310. δευέσθαι, über den Infin. Praes. nach ἔλπομαι vgl. zu Ι 40. Sie werden den Kampf (d. h. die Abwehr) nirgends so nötig haben als dort. Schol. οὐδαμοῦ ἐνδεεῖς τοσοῦτον οἶμαι τῶν βοηθησόντων εἶναι τοὺς Ἀχαιούς, ὅσον ἐπὶ τὰ ἀριστερά· ἐκεῖ γὰρ ἐῤῥάγη τὸ τεῖχος, καὶ Ἕκτωρ „μάχης ἐπ' ἀριστερὰ μάρνατο πάσης" (Λ 498).
312. ἀμύνειν εἰσὶ sind da zur Abwehr, vgl. 314 χεῖρες ἀμύνειν εἰσὶ καὶ ἡμῖν. Ι 688 εἰσὶ καὶ οἵδε τάδ' εἰπέμεν. Ο 129 ἦ νύ τοι αὔτως οὔατ' ἀκουέμεν ἔστι. ξ 496 ἀλλά τις εἴη εἰπεῖν Ἀτρεΐδῃ. χ 25 οὐδέ πῃ ἀσπὶς ἔην, οὐδ' ἄλκιμον ἔγχος ἑλέσθαι. Τ 140, Ω 489, 610.
314. τοξοσύνῃ, unter allen Achaierfürsten ist es fast Teukros allein, der sich im Kampfe auch des Bogens bedient, vgl. Θ 266 ff., Μ 387, Ο 441. Als Bogenschütze zeichnet sich bei den Leichenspielen (Ψ 860 ff.) Meriones aus, vgl. auch Ν 650, nirgends aber wird in der Ilias Odysseus genannt, obwohl er θ 219 bei den Phaieken von sich rühmt,

οἵ μιν ἄδην ἐλόωσι καὶ ἐσσύμενον πολέμοιο
[Ἕκτορα Πριαμίδην, καὶ εἰ μάλα καρτερός ἐστιν].
αἰπύ οἱ ἐσσεῖται, μάλα περ μεμαῶτι μάχεσθαι,
κείνων νικήσαντι μένος καὶ χεῖρας ἀάπτους
νῆας ἐνιπρῆσαι, ὅτε μὴ αὐτός γε Κρονίων
ἐμβάλοι αἰθόμενον δαλὸν νήεσσι θοῇσιν.
ἀνδρὶ δέ κ' οὐκ εἴξειε μέγας Τελαμώνιος Αἴας,
ὃς θνητός τ' εἴη καὶ ἔδοι Δημήτερος ἀκτήν,
χαλκῷ τε ῥηκτὸς μεγάλοισί τε χερμαδίοισιν.
οὐδ' ἂν Ἀχιλλῆι ῥηξήνορι χωρήσειεν
ἔν γ' αὐτοσταδίῃ· ποσὶ δ' οὔ πως ἔστιν ἐρίζειν.
νῶιν δ' ὧδ' ἐπ' ἀριστέρ' ἔχε στρατοῦ, ὄφρα τάχιστα

dafs ihn vor Troia nur Philoktet im Bogenschiefsen übertroffen habe.

315. *ἄδην ἐλόωσι*, Schol. *λίαν κορέσουσιν, κορεσθῆναι αὐτὸν ποιήσουσι τοῦ πολέμου.* Schon die Alten bezogen *πολέμου* teils auf *ἄδην* (so Aristarch), teils auf *ἐσσύμενον*, wofür die Stellung und der sonstige Gebrauch (*Ω* 404, *Λ* 717) zu sprechen scheint. Richtiger ist aber die aristarchische Erklärung „sie werden ihn genug im Kampfe herumtreiben, in genug Kampf jagen", vgl. *T* 425 *οὐ λήξω πρὶν Τρῶας ἄδην ἐλάσαι πολέμοιο. ε* 290 *ἀλλ' ἔτι μέν μίν φημι ἄδην ἐλάαν κακότητος.* Eurip. Rhes. 480.

316. Fehlt in den besten Quellen vgl. Anhang. Es giebt noch andere derartige Verse, die sich nur in jüngeren Quellen finden und erst in späterer Zeit der gröfseren Deutlichkeit wegen hinzugefügt wurden wie *B* 206, *Θ* 183, 285, *K* 581, *Ξ* 269, *Π* 381, *T* 312, *Ψ* 565, *Ω* 698, wie anderseits auch derartige Verse in früherer Zeit von den Diaskeuasten hinzugefügt worden sind, als welche die Alexandriner beispielsweise bezeichneten *Γ* 352, *E* 808, *Θ* 528, *I* 44, 416, *K* 497, *Λ* 705, *M* 450, *Ξ* 114, *O* 33, *Π* 261, *T* 77, 94, 327.

317. *αἰπύ*, Schol. *δυσχερές*, wie das lat. arduum, nur hier.

319. *ὅτε μή* aufser wenn, mit dem Optativ wie *Ξ* 248, *π* 197, *ψ* 185. Vgl. *π* 227. *Ψ* 792.

321. *ἀνδρί* = *βροτῷ*, steht mit Nachdruck am Anfang.

322. *εἴη*, der Modus ist dem des Hauptsatzes assimiliert, wie *Ξ* 92, 107, *α* 47, *θ* 240, *ν* 291, *ο* 359, *π* 386, 392, *σ* 142, vgl. Kr. Di. § 54, 14, A. 2. *ἀκτήν*, zu *Λ* 631. Herodot IV, 198 *Δήμητρος καρπόν.* Die Menschen werden oft als solche bezeichnet, welche von Brot sich nähren, vgl. Z 142, *Φ* 465, *θ* 222, *ι* 90, 191.

323. *χαλκῷ* mit der Lanze. Aias der Telamonier kämpft nirgends mit dem Schwert. *ῥηκτός* wer durchbohrt werden kann, verwundbar.

324. *χωρήσειεν* = *εἴξειεν*, hier und *P* 101 ganz wie dieses Verbum konstruiert, während sonst das (sächliche) Objekt im Genetiv steht.

325. *αὐτοσταδίῃ*, nur hier („in dem Kampfe, wo man auf demselben Platze stehen bleibt") für das gewöhnliche *σταδίη* (mit und ohne *ὑσμίνη*), gebildet wie *αὐτοσχεδίη*. *ποσί*, instrumental. *ἐρίζειν* es mit ihm aufzunehmen.

326. *νῶιν*, was uns beide betrifft, Dativ der Relation, wie sonst nur der Singular gebraucht wird. *ὧδε*: Schol. *οὕτως ὡς ἔχεις, τὸ δὲ ἔχε ἀντὶ τοῦ πορεύου, βάδιζε. ἔχειν* hat hier die Bedeutung „sich halten, die Richtung einschlagen" wie *Π* 378, *Ψ* 401, 422, *γ* 182, an welchen Stellen man weder *ἵππους*

εἴδομεν ἠέ τῳ εὖχος ὀρέξομεν, ἦέ τις ἡμῖν."
ὣς φάτο, Μηριόνης δὲ θοῷ ἀτάλαντος Ἄρηι
ἦρχ' ἴμεν, ὄφρ' ἀφίκοντο κατὰ στρατόν, ᾗ μιν ἀνώγει.
οἳ δ' ὡς Ἰδομενῆα ἴδον φλογὶ εἴκελον ἀλκήν,
αὐτὸν καὶ θεράποντα, σὺν ἔντεσι δαιδαλέοισι,
κεκλόμενοι καθ' ὅμιλον ἐπ' αὐτῷ πάντες ἔβησαν.
τῶν δ' ὁμὸν ἵστατο νεῖκος ἐπὶ πρυμνῇσι νέεσσιν.
ὡς δ' ὅθ' ὑπὸ λιγέων ἀνέμων σπέρχωσιν ἄελλαι
ἤματι τῷ, ὅτε τε πλείστη κόνις ἀμφὶ κελεύθους,
οἵ τ' ἄμυδις κονίης μεγάλην ἱστᾶσιν ὀμίχλην,
ὣς ἄρα τῶν ὁμόσ' ἦλθε μάχη, μέμασαν δ' ἐνὶ θυμῷ
ἀλλήλους καθ' ὅμιλον ἐναιρέμεν ὀξέι χαλκῷ.
ἔφριξεν δὲ μάχη φθισίμβροτος ἐγχείῃσι
μακρῇς, ἃς εἶχον ταμεσίχροας· ὄσσε δ' ἄμερδεν
αὐγὴ χαλκείη κορύθων ἄπο λαμπομενάων
θωρήκων τε νεοσμήκτων σακέων τε φαεινῶν
ἐρχομένων ἄμυδις. μάλα κεν θρασυκάρδιος εἴη,
ὃς τότε γηθήσειεν ἰδὼν πόνον οὐδ' ἀκάχοιτο.

noch *νῆα* zu ergänzen braucht, wenn beide auch sonst als Objekte neben *ἔχειν* (lenken) vorkommen.

327 = *M* 328. Vgl. *X* 57.

328 = 295.

329. *ᾗ*, näml. *ἴμεν*.

330—401. Idomeneus tötet den Othryoneus und Asios.

330. *φλογὶ εἴκελον ἀλκήν*, wie *Σ* 154, daneben auch *συὶ* *Δ* 253, *P* 281. Die homerischen Helden werden oft mit dem Feuer oder der Flamme an unwiderstehlicher Kraft verglichen, vgl. *T* 371.

332 = *Λ* 460.

333. *τῶν*, zwischen den Troern und ihren Gegnern. *ὁμὸν* gemeinsam, gleichmäſsig. *ἵστατο* erhob sich, wie *B* 151, *Ψ* 366 *κονίη ἵστατο*. *Φ* 327 *ἵστατο κῦμα*. *Σ* 172 *φύλοπι, ἕστηκε*. Eurip. Herakl. 74 *ἕστηκε βοή*. 128, 656 *ἕστησας βοήν*, ebenso Iph. Taur. 1307. Arist. Thesm. 697. Plut. Pyrrh. 17, 1 *πολὺν χρόνον εἱστήκει τὰ τῆς μάχης ἄκριτα*. Luk. 27, 26; 46. Vgl. *λ* 314, *π* 292.

334. *ὑπὸ ἀνέμων*, veranlaſst, erregt von den Winden, vgl. *Δ* 276, *N* 796, *O* 171, *T* 358. *σπέρχωσιν* rasen, eigentl. eilen.

336. *οἵ, ἄνεμοι*. *ἄμυδις* gehört zu *ἱστᾶσιν* (emporwirbeln), wie *T* 114. *κονίης ὀμίχλην* eine dunkle Staubwolke, vgl. *Ψ* 366 *κονίη ἵστατ' ἀειρομένη ὥς τε νέφος ἠὲ θύελλα*.

337. *ἐνὶ θυμῷ*, wie *Γ* 9.

339. *ἔφριξεν*, vgl. *Δ* 282, *H* 62.

340. *ταμεσίχροας* in den Relativsatz hineingezogen, vgl. *Γ* 124, *H* 187, *Λ* 626, *N* 407, *Ξ* 172, *O* 389, 580, *γ* 408, *δ* 11, *η* 260, *λ* 123, *ρ* 102. Vgl. zu *Ξ* 172. *ἄμερδεν* blendete, wie Hes. Theog. 698.

341. *χαλκείη* = *χαλκοῦ*, dafür *B* 457 *ἀπὸ χαλκοῦ*.

342. *νεοσμήκτων* frisch geputzt, blank. Plut. Aem. Paullus 32, 3 *μαρμαίροντα χαλκῷ νεοσμήκτῳ καὶ σιδήρῳ*.

343. Vgl. *K* 41. *ἐρχομένων* ist von den vorhergehenden Genetiven abhängig.

344. *οὐδ' ἀκάχοιτο* ohne betrübt zu werden (über das viele Blutvergieſsen).

τὼ δ' ἀμφὶς φρονέοντε δύω Κρόνου υἷε κραταιὼ
ἀνδράσιν ἡρώεσσιν ἐτεύχετον ἄλγεα λυγρά.
Ζεὺς μέν ῥα Τρώεσσι καὶ Ἕκτορι βούλετο νίκην,
κυδαίνων Ἀχιλῆα πόδας ταχύν· οὐδέ τι πάμπαν
ἤθελε λαὸν ὀλέσθαι Ἀχαιικὸν Ἰλιόθι πρό,
ἀλλὰ Θέτιν κύδαινε καὶ υἱέα καρτερόθυμον.
Ἀργείους δὲ Ποσειδάων ὀρόθυνε μετελθών,
λάθρῃ ὑπεξαναδὺς πολιῆς ἁλός· ἤχθετο γάρ ῥα
Τρωσὶν δαμναμένους, Διὶ δὲ κρατερῶς ἐνεμέσσα.
ἦ μὰν ἀμφοτέροισιν ὁμὸν γένος ἠδ' ἴα πάτρη,
ἀλλὰ Ζεὺς πρότερος γεγόνει καὶ πλείονα ᾔδη,
τῶ ῥα καὶ ἀμφαδίην μὲν ἀλεξέμεναι ἀλέεινε,
λάθρῃ δ' αἰὲν ἔγειρε κατὰ στρατὸν ἀνδρὶ ἐοικώς.
τοὶ δ' ἔριδος κρατερῆς καὶ ὁμοιίου πολέμοιο

345. ἀμφὶς φρονέοντε in verschiedener Absicht, vgl. *B* 13 ἀμφὶς φράζονται.

346. ἀνδράσιν ἡρώεσσιν, wie *E* 746, *Θ* 390, *δ* 268, *λ* 629, *ξ* 97, *ω* 25, 87. ἐτεύχετον, vgl. Einl. § 9. Aristarch schrieb τετεύχετον und so haben auch die besten Handschriften, vgl. Anhang.

347. μέν ῥα, vulgo μὲν ἄρα, vgl. Anhang. βούλετο νίκην, wie *H* 21.

348. κυδαίνων = τιμῶν, wie *O* 612, *Ψ* 793. οὐδέ τι, vulgo οὐδ' ὅ γε, vgl. Anhang. πάμπαν, vgl. 7.

349. ἤθελε beabsichtigte. Der Untergang der Achaier war nicht sein Endzweck, sondern der Sieg der Troer war ihm nur ein Mittel zur Wiederherstellung der gekränkten Ehre des Achill.

350. Anth. Pal. VII, 1, 5 ὅττι Θέτιν κύδηνε καὶ υἱέα. κύδαινε wollte ehren. υἱέα, bei Homer nur hier, vgl. Einl. § 3.

352. ὑπεξαναδύς, dafs Poseidon mittlerweile unter das Meer getaucht war, wird vom Dichter nicht erwähnt: 239 heifst es αὖτις ἔβη θεὸς ἂμ πόνον ἀνδρῶν.

353 — 16. Ein Participialsatz im Accusativ nach einem Verbum des Affekts findet sich aufser hier im Homer nur noch *Θ* 378; häufiger bei Späteren, wie Soph. Aias 136 σὲ μὲν εὖ πράσσοντ' ἐπιχαίρω. Philokt. 1314 ἥσθην πατέρα γε τὸν ἐμὸν εὐλογοῦντά σε. Eurip. Rhes. 390 χαίρω δέ σ' εὐτυχοῦντα. Eupolis (Schol. *N* 353) Ἀρίσταρχον στρατηγοῦντ' ἄχθομαι.

354. πάτρη Geburtsort.

355. πλείονα ᾔδη, da das Wissen nur auf Erfahrung beruht, vgl. *B* 555, *T* 218, *Φ* 440, und den Ausdruck παλαιά τε πολλά τε εἰδώς *β* 188.

356. ἀμφαδίην, wie *H* 196, *ε* 120. Ein Teil der Handschriften hat ἀμφαδίῃ.

357. ἀνδρί, wie 45, 216.

358. Zeus und Poseidon zogen (τάνυσσαν) das Seil (πεῖραρ) des Kampfes und des Streites, nachdem sie es aneinander geknüpft hatten (ἐπαλλάξαντες) über beiden Heeren zusammen, d. h. sie verstrickten beide Völker in einen unaufhörlichen Kampf, Zeus durch seinen Entschlufs, den Troern den Sieg zu verleihen, Poseidon durch seinen persönlichen Beistand. Aristarch und andere alte Erklärer verstanden es von zwei Seilen, die miteinander verknüpft wurden (τὸ πέρας τῆς ἔριδος καὶ πάλιν τὸ τοῦ πολέμου λαβόντες καὶ ἐπαλλάξαντες ἐπ' ἀμφοτέροις, ὥσπερ οἱ τὰ ἄμματα ποι-

πεῖραρ ἐπαλλάξαντες ἐπ' ἀμφοτέροισι τάνυσσαν,
ἄῤῥηκτόν τ' ἄλυτόν τε, τὸ πολλῶν γούνατ' ἔλυσεν.
ἔνθα μεσαιπόλιός περ ἐών, Δαναοῖσι κελεύσας,
Ἰδομενεὺς Τρώεσσι μετάλμενος ἐν φόβον ὦρσε.
πέφνε γὰρ Ὀθρυονῆα Καβησόθεν ἔνδον ἐόντα,
ὅς ῥα νέον πολέμοιο μετὰ κλέος εἰληλούθει.
ἤτεε δὲ Πριάμοιο θυγατρῶν εἶδος ἀρίστην,
Κασσάνδρην, ἀνάεδνον, ὑπέσχετο δὲ μέγα ἔργον,
ἐκ Τροίης ἀέκοντας ἀπωσέμεν υἷας Ἀχαιῶν.
τῷ δ' ὁ γέρων Πρίαμος ὑπό τ' ἔσχετο καὶ κατένευσε
δωσέμεναι· ὁ δὲ μάρναθ' ὑποσχεσίῃσι πιθήσας.
Ἰδομενεὺς δ' αὐτοῖο τιτύσκετο δουρὶ φαεινῷ
καὶ βάλεν ὕψι βιβάντα τυχών· οὐδ' ἤρκεσε θώρηξ

οὔντες, τόδε ἐπὶ τόδε) und bezogen *ἐπ' ἀμφοτέροισι* auf *ἐπαλλάξαντες* „nachdem sie sie übereinander gelegt und verknüpft hatten, zogen sie an“, so daſs es wie eine Fessel nicht zu zerreiſsen und nicht aufzulösen war. Neuere Erklärer nehmen für *ἐπαλλάξαντες* die Bedeutung „abwechselnd“ an, durch abwechselndes Ziehen wird aber der Knoten nicht fest, sondern nur durch gleichzeitiges.

360. Vgl. 87. *ἄῤῥηκτον*, proleptisch?

361. *μεσαιπόλιος* (Einl. § 16), auch bei Tryphiod. 168, App. Han. 6. Paraphr. *μιξοπόλιος* halbgrau, d. h. der auf der Übergangsstufe vom Mannesalter ins Greisenalter stand, vgl. 512. So heiſst Odysseus *Ψ* 791 *ὠμογέρων*, ein noch nicht reifer (voller) Greis.

362. *Τρώεσσι*, hängt ab von *ἐνῶρσεν*, muſs aber auch auf *μετάλμενος* bezogen werden. *ἐν φόβον ὦρσε*, vgl. *Λ* 544, *Ξ* 522; ähnlich *Ο* 62, 366, *Σ* 218, *Θ* 335.

363. *Κάβησος*, eine Stadt, über deren Lage schon die Alten nicht einig waren; nach einigen in Thrakien oder am Hellespont, nach anderen in Lykien oder Kappadokien. *ἔνδον*, in Troia.

364. *μετὰ κλέος*, wie *Λ* 227.

365. *θυγατρῶν εἶδος ἀρίστη* heiſst *Ζ* 252 die Laodike. Vergil Aen. II, 342 illis ad Troiam forte diebus venerat insano Cassandrae incensus amore, et gener auxilium Priamo Phrygibusque ferebat. Quint. Sm. 13, 175.

366. *ἀνάεδνον*, ohne dem Vater der Braut die üblichen Geschenke zu geben (vgl. *Ι* 146), wofür er die Achaier zu vertreiben versprach. *μέγα* zur Bezeichnung dessen, was die Kräfte eines übersteigt, vgl. zu *Η* 444. Plut. Lukull. 16, 1 *ὑπέσχετο τῷ Μιθριδάτῃ μέγα ἔργον, ἀποκτενεῖν Λούκουλλον*.

367. *ἀέκοντας* dient zur Verstärkung von *ἀπωσέμεν* und ist der Bedeutung nach = *βίῃ* wie *Ε* 164, *δ* 463; vgl. *Λ* 430, *Η* 197, *Ο* 186, *α* 404, *δ* 646.

368. *ὑπό τ' ἔσχετο — δωσέμεναι* = *δ* 6.

369. *ὑποσχεσίῃσι*, sonst nur *ὑπόσχεσις* *Β* 286, 349, *κ* 483.

370 = 159.

371. *ὕψι βιβάντα*, ganz dem Charakter des hochmütigen Othryoneus entsprechend, der sich vermaſs die Achaier von Troia zu vertreiben. Sonst findet sich nur *μακρὰ βιβάς*, *βιβῶν* oder *βιβάσθων*, zu *Γ* 22. *τυχών* wie *Ε* 98, 580, 858, *Ν* 396, *Π* 623, *Ψ* 726, *τ* 452, vgl. zu *Δ* 106. *οὐδ' ἤρκεσε*, absolut, nicht half ihm, gewährte ihm Schutz, wie 397, *Ο* 529, *Φ* 131, *π* 261. Sonst steht bei diesem Verbum nur *ὄλεθρον* als

χάλκεος, ὃν φορέεσκε, μέσῃ δ' ἐν γαστέρι πῆξε.
δούπησεν δὲ πεσών· ὁ δ' ἐπεύξατο φώνησέν τε·
„Ὀθρυονεῦ, περὶ δή σε βροτῶν αἰνίζομ' ἁπάντων,
εἰ ἐτεὸν δὴ πάντα τελευτήσεις ὅσ' ὑπέστης
Δαρδανίδῃ Πριάμῳ· ὁ δ' ὑπέσχετο θυγατέρα ἥν.
καί κέ τοι ἡμεῖς ταῦτά γ' ὑποσχόμενοι τελέσαιμεν,
δοῖμεν δ' Ἀτρεΐδαο θυγατρῶν εἶδος ἀρίστην,
Ἄργεος ἐξαγαγόντες, ὀπυιέμεν, εἴ κε σὺν ἄμμιν
Ἰλίου ἐκπέρσῃς εὖ ναιόμενον πτολίεθρον.
ἀλλ' ἕπευ, ὄφρ' ἐπὶ νηυσὶ συνώμεθα ποντοπόροισιν
ἀμφὶ γάμῳ, ἐπεὶ οὔ τοι ἐεδνωταὶ κακοί εἰμεν."
ὣς εἰπὼν ποδὸς ἕλκε κατὰ κρατερὴν ὑσμίνην
ἥρως Ἰδομενεύς. τῷ δ' Ἄσιος ἦλθεν ἀμύντωρ
πεζὸς πρόσθ' ἵππων· τὼ δὲ πνείοντε κατ' ὤμων
αἰὲν ἔχ' ἡνίοχος θεράπων· ὁ δὲ ἵετο θυμῷ
Ἰδομενῆα βαλεῖν. ὁ δέ μιν φθάμενος βάλε δουρὶ
λαιμὸν ὑπ' ἀνθερεῶνα, διὰ πρὸ δὲ χαλκὸν ἔλασσεν.
ἤριπε δ' ὡς ὅτε τις δρῦς ἤριπεν ἢ ἀχερωίς,
ἠὲ πίτυς βλωθρή, τήν τ' οὔρεσι τέκτονες ἄνδρες
ἐξέταμον πελέκεσσι νεήκεσι νήιον εἶναι·
ὣς ὁ πρόσθ' ἵππων καὶ δίφρου κεῖτο τανυσθείς,

Objekt Z 16, *N* 440, *O* 534, *T* 289, *δ* 292. Andere wollen *δόρυ* als Objekt ergänzen. Plut. Dion 30, 6 *πρὸς τὰ βέλη μόλις ὁ θώραξ ἤρκεσε.*

372 = 398. *πῆξε, δόρυ.*

373. Vgl. *Δ* 404, *Λ* 449.

375. Über *εἰ δή* mit dem Futurum vgl. zu *Α* 61.

376. *θυγατέρᾱ ἥν*, zu Ε 71.

377. *ὑποσχόμενοι τελέσαιμεν*, wie *K* 303, *ο* 195, 203.

378. *δοῖμεν*, dazu gehört *κε* aus dem vorhergehenden Verse.

379. *Ἄργεος*, Stadt oder Landschaft?

380 = *B* 133, vgl. *I* 403, *Φ* 433.

381. Vgl. *K* 146. *ἕπευ* komm mit, in Bezug auf *ποδὸς ἕλκε* 383. *συνώμεθα* übereinkommen, den Vertrag schliefsen, vgl. *συνημοσύνη* *X* 261.

382. *ἀμφί*, zu *Γ* 157. *ἐεδνωταί* Brautausstatter, Brautväter. *κακοί* knauserig, geizig.

384. *τῷ*, dem gefallenen.

385. *πρόσθ' ἵππων*, vgl. *M* 112. *κατ' ὤμων*, *Ἀσίου*, d. h. die Pferde waren ganz dicht hinter ihm, vgl. *Ψ* 380, 765.

386. *θυμῷ*, wie unser „von Herzen", dient zur Verstärkung.

387. *φθάμενος*, zu *E* 119.

388 = *O* 342, *Π* 309, 821, *P* 579, *χ* 295.

389—393 = *Π* 482—486. Vgl. Hes. Scut. 421. Quint. Sm. 1, 249 *ἤ, δ' ἔπεσεν μελίῃ ἐναλίγκιος, ἥν τ' ἐν ὄρεσσι δουροτόμοι τέμνουσιν.* 8, 204. *ἤριπε δ' ὡς ἤριπεν*, zu *T* 403. *ἀχερωίς*, vgl. *Δ* 482.

390. *βλωθρή*, Schol. *μακρά, ὑψηλή.* *οὔρεσι*, vgl. *M* 132.

391. *νήιον*, wie *Γ* 62, sonst *δόρυ νήιον* *O* 410, *P* 744, *ι* 384.

392. *κεῖτο τανυσθείς*, wie *Σ* 26, *T* 483, dagegen *ι* 298 *κεῖτο τανυσσάμενος.*

βεβρυχώς, κόνιος δεδραγμένος αἱματοέσσης.
ἐκ δέ οἱ ἡνίοχος πλήγη φρένας, ἃς πάρος εἶχεν·
οὐδ' ὅ γ' ἐτόλμησεν, δηίων ὑπὸ χεῖρας ἀλύξας,
ἂψ ἵππους στρέψαι. τὸν δ' Ἀντίλοχος μενεχάρμης
δουρὶ μέσον περόνησε τυχών· οὐδ' ἤρκεσε θώρηξ
χάλκεος, ὃν φορέεσκε, μέσῃ δ' ἐν γαστέρι πῆξεν.
αὐτὰρ ὅ γ' ἀσθμαίνων εὐεργέος ἔκπεσε δίφρου,
ἵππους δ' Ἀντίλοχος, μεγαθύμου Νέστορος υἱός,
ἐξέλασε Τρώων μετ' ἐυκνήμιδας Ἀχαιούς.
Δηίφοβος δὲ μάλα σχεδὸν ἤλυθεν Ἰδομενῆος,
Ἀσίου ἀχνύμενος, καὶ ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ.
ἀλλ' ὃ μὲν ἄντα ἰδὼν ἠλεύατο χάλκεον ἔγχος
Ἰδομενεύς· κρύφθη γὰρ ὑπ' ἀσπίδι πάντοσ' ἐίσῃ,
τὴν ἄρ' ὅ γε ῥινοῖσι βοῶν καὶ νώροπι χαλκῷ
δινωτὴν φορέεσκε, δύω κανόνεσσ' ἀραρυῖαν·
τῇ ὕπο πᾶς ἐάλη, τὸ δ' ὑπέρπτατο χάλκεον ἔγχος,
καρφαλέον δέ οἱ ἀσπὶς ἐπιθρέξαντος ἄυσεν
ἔγχεος· οὐδ' ἅλιόν ῥα βαρείης χειρὸς ἀφῆκεν,
ἀλλ' ἔβαλ' Ἱππασίδην Ὑψήνορα, ποιμένα λαῶν,
ἧπαρ ὑπὸ πραπίδων, εἶθαρ δ' ὑπὸ γούνατ' ἔλυσε.

393. *κόνιος δεδραγμένος*, ähnlich ἕλε γαῖαν ἀγοστῷ, zu *Λ* 425.

394. *ἐκ πλήγη φρένας* (Besinnung), zu *Γ* 31.

395. *ἀλύξας*, wodurch er entronnen wäre. Wir erwarteten umgekehrt *στρέψας ἀλύξαι*.

397 = *Η* 145 u. *Ν* 371. *μέσον*, vgl. *Π* 623.

398 = *Ν* 372.

399 = Ε 585.

400 = Ε 565.

401 = Ε 324.

402—495. Deiphobos, welcher gegen Idomeneus nichts auszurichten vermag, ruft den Aineias herbei. Idomeneus fordert darauf die tapfersten Achaier zum Beistand auf, als er den Aineias gefolgt von Deiphobos, Paris und Agenor heranrücken sieht.

403, 404 = 183, 184. *Ἀσίου*, zu *Β* 689.

405. *κρύφθη ὑπ' ἀσπίδι*, vgl. *Θ* 272.

407. *δινωτὴν* (zu *Ν* 340), wie *τ* 56 mit dem Dativ, eigentlich „rund gemacht", d. h. den runden aus Häuten und Erz verfertigten. Die Rundung des Schildes ist auch schon durch *πάντοσ' ἐίσῃ* bezeichnet. *κανόνεσσι*, zu *Θ* 193, Handhaben, Spangen.

408. *ἐάλη* er drängte sich unter ihn, duckte sich darunter, vgl. *Υ* 278.

409. *καρφαλέον* trocken, d. h. dumpf, wie *Μ* 160 *αὖον ἀύτευν*. *Ν* 441 *αὖον ἄυσεν*. *ἐπιθρέξαντος ἔγχεος*, als der Speer ihn gestreift hatte, eigentl. darüber gelaufen war. Die Form des Aorist steht nur hier, sonst *ἔδραμον*, ein Iterativ *θρέξασκον* *Σ* 599, 602.

410. *οὐδ' ἅλιον ἀφῆκεν*, wie *Δ* 498; in der Regel *ἅλιον βέλος ἔκφυγε χειρός*.

411, 412 = *Λ* 578, 579; *Ρ* 348, 349.

Δηίφοβος δ' ἔκπαγλον ἐπεύξατο μακρὸν ἀύσας·
„οὐ μὰν αὖτ' ἄτιτος κεῖτ' Ἄσιος, ἀλλά ἕ φημι
εἰς Ἄϊδός περ ἰόντα πυλάρταο κρατεροῖο
γηθήσειν κατὰ θυμόν, ἐπεί ῥά οἱ ὤπασα πομπόν."
ὣς ἔφατ', Ἀργείοισι δ' ἄχος γένετ' εὐξαμένοιο,
Ἀντιλόχῳ δὲ μάλιστα δαΐφρονι θυμὸν ὄρινεν·
ἀλλ' οὐδ' ἀχνύμενός περ ἑοῦ ἀμέλησεν ἑταίρου,
ἀλλὰ θέων περίβη καί οἱ σάκος ἀμφεκάλυψε.
τὸν μὲν ἔπειθ' ὑποδύντε δύω ἐρίηρες ἑταῖροι,
Μηκιστεύς, Ἐχίοιο πάις, καὶ δῖος Ἀλάστωρ,
νῆας ἔπι γλαφυρὰς φερέτην βαρέα στενάχοντε.
Ἰδομενεὺς δ' οὐ λῆγε μένος μέγα, ἵετο δ' αἰεὶ
ἠέ τινα Τρώων ἐρεβεννῇ νυκτὶ καλύψαι,
ἢ αὐτὸς δουπῆσαι ἀμύνων λοιγὸν Ἀχαιοῖς.
ἔνθ' Αἰσυήταο διοτρεφέος φίλον υἱόν,
ἥρω' Ἀλκάθοον, γαμβρὸς δ' ἦν Ἀγχίσαο·
πρεσβυτάτην δ' ὤπυιε θυγατρῶν, Ἱπποδάμειαν,

413 = 445, Ξ 458, 478.

414. *ἄτιτος*, dagegen Ξ 484 *ἄτιτος*, aber immer *ἄντιτος* und *παλίντιτος*. Auch bei *τίω* schwankt die Quantität des *ι*: es ist lang *B* 21, *E* 326, 467, 536, *Z* 173, *I* 238, *O* 439, 556, *Σ* 81, *ξ* 84, *χ* 425, *ω* 78; kurz *Δ* 257, *I* 378, *N* 176, 461, *O* 551, *Π* 146, *P* 576, *α* 432, *ν* 129, 144, *π* 306.

415. *εἰς Ἄϊδός περ*, sogar in das Haus des Hades, wo *περ* hervorhebt wie *υ* 65 *θεοί περ*, vgl. auch zu *N* 72. *πυλάρταο*, vgl. *Θ* 367.

416. *γηθήσειν*, obwohl die Unterwelt ein freudenloser Ort ist (*ἀτερπέα χῶρον* *λ* 94), den Menschen (*I* 159) und Götter (*Υ* 65) verabscheuen.

417 = Ξ 458, 486. Vgl. auch *A* 188, *N* 86, *Π* 508. *ἄχος γένετο* sie ärgerten sich über sein Prahlen. *εὐξαμένοιο*, vgl. *Δ* 169, *Θ* 124, 316, *O* 25, 138, *Π* 581, *P* 83, 539, *Υ* 293, *X* 425, *δ* 108, *ο* 358.

418 = Ξ 459, 487, *P* 123. *θυμὸν ὄρινεν* erregte den Zorn.

420—423 = *Θ* 331—334. *στενάχοντε* schrieb Aristarch, nicht *στενάχοντα*, wie hier noch in vielen Handschriften steht, weil Hypsenor bereits tot ist, mithin nicht mehr stöhnen kann. Aber trotzdem ist die Stelle bedenklich, da *βαρέα στενάχων* in der Ilias sonst nur von Verwundeten gebraucht wird, wie *Θ* 334, *N* 538, Ξ 432. Anders in der Odyssee *ε* 420, *κ* 76 und *δ* 516, *ψ* 317 (wo statt *μεγάλα στενάχοντα* mit den besten Quellen *βαρέα* zu schreiben ist), wo es tiefen innerlichen Schmerz bezeichnet, wie auch *βαρὺ στενάχων* an allen 10 Stellen (zu *A* 364).

424. *λῆγε μένος*, Paraphr. *ἔπαυσε*, hier transitiv wie *Φ* 305 *Σκάμανδρος ἔληγε τὸ ὃν μένος*, sonst intransitiv und mit dem Genetiv verbunden, vgl. Anhang.

425. *νυκτὶ καλύψαι* in Nacht einzuhüllen, d. h. zu töten, vgl. *E* 553. In anderer Bedeutung steht *νυκτὶ καλύπτειν* *E* 23.

426. *δουπῆσαι*, Schol. *ἐν πολέμῳ ἀποθανεῖν*. Vgl. *Ψ* 679.

427. *Αἰσυήταο*, vgl. *B* 793.

429. *ὤπυιε*, wie *Π* 178, *Σ* 383, *δ* 798. Das Imperfekt steht bei Nebenangaben an Stelle des Plusquamperfekts, vgl. Ξ 179, *Π* 180,

τὴν περὶ κῆρι φίλησε πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ
ἐν μεγάρῳ· πᾶσαν γὰρ ὁμηλικίην ἐκέκαστο
κάλλεϊ καὶ ἔργοισιν ἰδὲ φρεσί· τοὔνεκα καί μιν
γῆμεν ἀνὴρ ὤριστος ἐνὶ Τροίῃ εὐρείῃ·
τὸν τόθ' ὑπ' Ἰδομενῆι Ποσειδάων ἐδάμασσε
θέλξας ὄσσε φαεινά, πέδησε δὲ φαίδιμα γυῖα·
οὔτε γὰρ ἐξοπίσω φυγέειν δύνατ' οὔτ' ἀλέασθαι,
ἀλλ' ὥς τε στήλην ἢ δένδρεον ὑψιπέτηλον
ἀτρέμας ἑσταότα στῆθος μέσον οὔτασε δουρὶ
ἥρως Ἰδομενεύς, ῥῆξεν δέ οἱ ἀμφὶ χιτῶνα
χάλκεον, ὅς οἱ πρόσθεν ἀπὸ χροὸς ἤρκει ὄλεθρον.
δὴ τότε γ' αὖον ἄυσεν ἐρεικόμενος περὶ δουρί.
δούπησεν δὲ πεσών, δόρυ δ' ἐν κραδίῃ ἐπεπήγει,
ἥ ῥά οἱ ἀσπαίρουσα καὶ οὐρίαχον πελέμιζεν
ἔγχεος· ἔνθα δ' ἔπειτ' ἀφίει μένος ὄβριμος Ἄρης.
Ἰδομενεὺς δ' ἔκπαγλον ἐπεύξατο μακρὸν ἀύσας·

P 382, *Σ* 237, *Υ* 147, Krüger Di. § 53, 2, A. 6 und zu *Ξ* 411.

430. *φίλησε πατὴρ καὶ μήτηρ*, zu *B* 512. Der Singular steht auch, wenn mehrere persönliche Subjekte vorangehen, wie *Σ* 398, *Υ* 320, *X* 234.

431. *ὁμηλικίην* = *ὁμήλικας*, wie *Γ* 175, *β* 158; vgl. *Π* 808.

432. *ἔργοισιν*, weibliche Arbeiten, vgl. *A* 115. *φρεσί*, Klugheit, Verstand.

434. Vgl. *X* 270. Der 428 unterbrochene Hauptsatz wird hier fortgesetzt.

435. *θέλξας*, Schol. *παρατρέψας*, vgl. *M* 255, geschwächt, getrübt, geblendet hatte. Dagegen heifst *Ω* 343, *ε* 47, *ω* 3 *ἀνδρῶν ὄμματα θέλγει* „er schläfert ein". *ὄσσε φαεινά*, wie *αἱματόεντα* *N* 616, *περικαλλέα* *ν* 401, 433; dagegen *φαεινώ* *N* 3, *Ξ* 236, *P* 679, *Φ* 415; *δεινώ* *A* 200. So steht auch neben *δοῦρε* das Attribut im Plural *Γ* 18, *Λ* 43, *Π* 139, *μ* 228, *χ* 125, meist aus metrischen Rücksichten. *πέδησε* lähmte, hemmte.

436. *ἀλέασθαι* seitwärts ausweichen (dem Speer), vgl. 513, *Υ* 281, *X* 274, 285, *υ* 305 und *ἠλεύατο χάλκεον ἔγχος* (zu *N* 184).

437. *ὥς τε στήλην*, ähnlich *P* 434.

439. *ῥῆξεν ἀμφί*, vgl. *B* 544, *χιτῶνα χάλκεον* = *θώρακα*, vgl. *B* 416, *E* 113, 736, *Θ* 387, *Π* 841, *Φ* 31; *χαλκοχίτωνες Ἀχαιοί* *A* 371, *B* 47, 163, 437, *Γ* 127 u. o. Ael. Frgm. 271 (Suidas s. *ἤρκεσεν*) *ὃ δὲ τὸν θώρακα αὐτοῦ διέῤῥηξεν, ὃς ἤρκεσέν οἱ ἀμῦναι λυγρὸν ὄλεθρον.*

441. *αὖον ἄυσεν*, zu 409. *ἐρεικόμενος*, Schol. *σχιζόμενος, ῥησσόμενος*. *περὶ δουρί* um den Speer herum, statt des gewöhnlichen Dativs, wie *Θ* 86, *N* 570, *Π* 315, *Φ* 577, *ι* 394, *Ψ* 30, Quint. Sm. 1, 348.

443. *οἱ*, dem Speere. Von dem noch kräftigen Herzschlag wurde das Schaftende (*οὐρίαχος*, vgl. *K* 153) des Speeres bewegt, eine starke dichterische Übertreibung. Ovid Met. XII, 370 ossibus haerens intremuit. Quint. Sm. 6, 637.

444 = *Π* 613, *P* 529. *ἀφίει μένος* liefs die Schwungkraft die Bewegung der Lanze aufhören. Nach anderen = *τὴν ψυχὴν τὸ μένος ἀφιέναι ἐποίει*, wie *Γ* 294 *ἀπὸ γὰρ μένος εἵλετο χαλκός*.

445 = 413.

„Δηίφοβ', ἦ ἄρα δή τι ἐίσκομεν ἄξιον εἶναι
τρεῖς ἑνὸς ἀντὶ πεφάσθαι; ἐπεὶ σύ περ εὔχεαι οὕτως·
δαιμόνι', ἀλλὰ καὶ αὐτὸς ἐναντίον ἵστασ' ἐμεῖο,
ὄφρα ἴδῃ οἷος Ζηνὸς γόνος ἐνθάδ' ἱκάνω,
ὃς πρῶτον Μίνωα τέκε Κρήτῃ ἐπίουρον·
Μίνως δ' αὖ τέκεθ' υἱὸν ἀμύμονα Δευκαλίωνα,
Δευκαλίων δ' ἔμ' ἔτικτε πολέσσ' ἄνδρεσσιν ἄνακτα
Κρήτῃ ἐν εὐρείῃ· νῦν δ' ἐνθάδε νῆες ἔνεικαν
σοί τε κακὸν καὶ πατρὶ καὶ ἄλλοισι Τρώεσσιν."
ὣς φάτο, Δηίφοβος δὲ διάνδιχα μερμήριξεν,
ἤ τινά που Τρώων ἑταρίσσαιτο μεγαθύμων
ἂψ ἀναχωρήσας, ἦ πειρήσαιτο καὶ οἶος.
ὧδε δέ οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι,
βῆναι ἐπ' Αἰνείαν· τὸν δ' ὕστατον εὗρεν ὁμίλου
ἑσταότ'· αἰεὶ γὰρ Πριάμῳ ἐπεμήνιε δίῳ,

446. Schol. ὄντως ἄρα δή τινος νομίζομεν ἄξιον εἶναι, τὸ τοὺς τρεῖς τούτους ἀνθ' ἑνὸς ἀνῃρῆσθαι; τι ἐίσκομεν vermute ich wohl, nehme ich an, daſs es sich verlohne?

447. τρεῖς, Othryoneus, Asios, Alkathoos. ἑνός, Hypsenor. πεφάσθαι wie Ξ 471, Ω 254, auſserdem πέφαται, πέφανται, das Futurum πεφήσομαι und das Verbaladjektiv φατός, aber nur in Zusammensetzungen, wie ἀρηίφατος, πρόσφατος, μυλήφατος, vom Stamme ΦΑ töten. Hier und Ξ 471 ἦ ῥ' οὐχ οὗτος ἀνὴρ Προθοήνορος ἀντὶ πεφάσθαι ἄξιος; haben die Handschriften ἀντιπεφᾶσθαι oder ἀντιπεφάσθαι, ἀντί ist aber Präposition und daher vom Verbum zu trennen, vgl. Ω 254 Ἕκτορος ὠφέλετ' ἀντὶ θοῇς ἐπὶ νηυσὶ πεφάσθαι. οὕτως, andere αὔτως = μάτην.

449. ἴδῃ ist die aristarchische Schreibart, nicht ἴδῃς wie die meisten Handschriften haben, vgl. zu Γ 163.

450. Κρήτῃ ἐπίουρον, als Wächter, Hort über Kreta (eigentl. für Kreta), vgl. 452 ἔτικτε πολέσσ' ἄνδρεσσιν ἄνακτα. Υ 230 Τρῶα Ἐριχθόνιος τέκετο Τρώεσσιν ἄνακτα. Π 329 Χίμαιραν θρέψεν ἀμαιμακέτην πολέσιν κακὸν ἀνθρώποισιν. Κ 38 ἦ τιν' ἑταίρων ὀτρυνέεις Τρώεσσιν ἐπίσκοπον. Unrichtig fassen andere Κρήτῃ als lokalen Dativ.

452. Vgl. Υ 230. δ' ἔμ' ἔτικτε, vgl. zu Ζ 206. Andere ἐμὲ τίκτε.

454. κακὸν zum Unheil, vgl. zu Β 160.

455 = Θ 167, vgl. Λ 189.

456. ἑταρίσσαιτο sich zum Kampfgenossen nehmen sollte, vgl. Ω 335, wofür Κ 235, 242 ἕταρον αἱρεῖσθαι steht. Ähnlich wird ὀπάζεσθαι gebraucht „sich einen Begleiter nehmen".

457. ἀναχωρήσας nachdem er sich zurückgezogen hätte, für ἀναχωρήσειε καὶ ἑταιρίσσαιτο, wo das Participium die Stelle des subjektiv gebrauchten Optativs vertritt, wie Ε 317, Κ 504, Π 713, Ω 581, κ 51, ρ 236, χ 334. Dasselbe beim Infinitiv Θ 498, Μ 18, Φ 178, Ψ 21, ζ 111, ϑ 508, κ 439. καὶ οἶος ohne fremden Beistand, vgl. 79.

458 = Ξ 23, Π 652, ε 474, ζ 145, κ 153, ο 204, σ 93, χ 338, ω 239. δοάσσατο = ἔδοξε.

460. αἰεὶ ἐπεμήνιε, der Beweggrund, den hier der Dichter dafür angiebt, daſs sich Aineias vom Kampfe fern hält, ist auffallend, da anderwärts von einer Zurück-

οὕνεκ' ἄρ' ἐσθλὸν ἐόντα μετ' ἀνδράσιν οὔ τι τίεσκεν.
ἀγχοῦ δ' ἱστάμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„Αἰνεία, Τρώων βουληφόρε, νῦν σε μάλα χρὴ
γαμβρῷ ἀμυνέμεναι, εἴ πέρ τί σε κῆδος ἱκάνει.
ἀλλ' ἕπευ, Ἀλκαθόῳ ἐπαμύνομεν, ὅς σε πάρος γε
γαμβρὸς ἐὼν ἔθρεψε δόμοις ἔνι τυτθὸν ἐόντα·
τὸν δέ τοι Ἰδομενεὺς δουρὶ κλυτὸς ἐξενάριξεν.“
ὣς φάτο, τῷ δ' ἄρα θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ὄρινε,
βῆ δὲ μετ' Ἰδομενῆα μέγα πτολέμοιο μεμηλώς.
ἀλλ' οὐκ Ἰδομενῆα φόβος λάβε τηλύγετον ὥς,
ἀλλ' ἔμεν', ὡς ὅτε τις σῦς οὔρεσιν ἀλκὶ πεποιθώς,
ὅς τε μένει κολοσυρτὸν ἐπερχόμενον πολὺν ἀνδρῶν
χώρῳ ἐν οἰοπόλῳ, φρίσσει δέ τε νῶτον ὕπερθεν·
ὀφθαλμὼ δ' ἄρα οἱ πυρὶ λάμπετον· αὐτὰρ ὀδόντας
θήγει, ἀλέξασθαι μεμαὼς κύνας ἠδὲ καὶ ἄνδρας·
ὣς μένεν Ἰδομενεὺς δουρὶ κλυτός, οὐδ' ὑπεχώρει,
Αἰνείαν ἐπιόντα βοηθόον· αὖε δ' ἑταίρους,

setzung des Aineias keine Erwähnung geschieht und dieser auch sonst immer unter den vordersten kämpft.

461. μετ' ἀνδράσιν, kann nach dem Scholiasten sowohl auf ἐσθλόν als auf τίεσκεν bezogen werden. Welche von beiden Annahmen verdient den Vorzug? vgl. Δ 458, Ρ 590.

464. γαμβρῷ, hier Schwager, wie 466 und Ε 474. κῆδος Kummer um den Getöteten. ἱκάνει getroffen, befallen hat, mit Perfektbedeutung wie Π 516; vgl. Κ 96, Λ 117, β 28, 41, ε 289, ζ 169, ι 507, ν 172, σ 81; Kr. Di. § 53, 1, A. 3.

465. πάρος γε, wie Ρ 270, Χ 302 am Versschlusse; vulgo πάρος περ, vgl. Anhang.

466 = Λ 223.

468 = Β 142, Λ 804.

469 = 297.

470. φόβος λάβε, wie Λ 402. Wir sagen umgekehrt „er ergriff die Flucht“; φόβος in der Bedeutung „Furcht“ zu fassen verbietet der Gegensatz ἀλλ' ἔμενε. τηλύγετον ὥς, wie einen Knaben, vgl. zu Γ 175.

471. τις, im Gleichnisse, wie Ζ 506, Ν 389; vgl. zu Θ 338.

472. Ähnlich Μ 147. κολοσυρτὸν πολὺν das laute Jagdgetöse.

473. οἰοπόλῳ, Schol. ἐρήμῳ, ἐν ᾧ οἶός τις πωλεῖται. φρίσσει (σῦς), er sträubt den Rücken (d. h. die Borsten auf demselben) empor, wie τ 446 φρίξας εὖ λοφιήν. Hes. Scut. 391, Babrius 82, 3. Vergil Aen. X, 711 infremuit ferox et inhorruit armos.

474. πυρὶ λάμπετον, dafür τ 446 πῦρ ὀφθαλμοῖσι δεδορκώς. ὀδόντας θήγει, wie Λ 416, Hes. Scut. 388, Apoll. Rh. III, 1351, Arist. Ran. 815. Vergil Aen. X, 715 dentibus infrendens.

476. οὐδ' ὑπεχώρει, parenthetisch „ohne zurückzuweichen“, vgl. zu Μ 404. Vergil Aen. X, 770 manet imperterritus ille hostem magnanimum opperiens.

477. βοηθόον, im Kampfe rasch, wie βοὴν ἀγαθός im Kampfe tüchtig. Andere schreiben βοῇ θοόν. αὖε δ' ἑταίρους, wie Λ 461.

Ἀσκάλαφόν τ' ἐσορῶν Ἀφαρῆά τε Δηίπυρόν τε
Μηριόνην τε καὶ Ἀντίλοχον, μήστωρας ἀυτῆς.
τοὺς ὅ γ' ἐποτρύνων ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„δεῦτε φίλοι, καί μ' οἴῳ ἀμύνετε· δείδια δ' αἰνῶς
Αἰνείαν ἐπιόντα πόδας ταχύν, ὅς μοι ἔπεισιν,
ὃς μάλα καρτερός ἐστι μάχῃ ἔνι φῶτας ἐναίρειν·
καὶ δ' ἔχει ἥβης ἄνθος, ὅ τε κράτος ἐστὶ μέγιστον.
εἰ γὰρ ὁμηλικίῃ γε γενοίμεθα τῷδ' ἐπὶ θυμῷ,
αἶψά κεν ἠὲ φέροιτο μέγα κράτος, ἠὲ φεροίμην."
ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα πάντες ἕνα φρεσὶ θυμὸν ἔχοντες
πλησίοι ἔστησαν, σάκε' ὤμοισι κλίναντες.
Αἰνείας δ' ἑτέρωθεν ἐκέκλετο οἷς ἑτάροισι,
Δηίφοβόν τε Πάριν τ' ἐσορῶν καὶ Ἀγήνορα δῖον,
οἵ οἱ ἅμ' ἡγεμόνες Τρώων ἔσαν· αὐτὰρ ἔπειτα
λαοὶ ἕπονθ', ὡς εἴ τε μετὰ κτίλον ἕσπετο μῆλα
πιόμεν' ἐκ βοτάνης· γάνυται δ' ἄρα τε φρένα ποιμήν·

478. Die hier genannten Helden werden mit Ausnahme des Antilochos auch *I* 82 f. erwähnt.

481. *δεῦτε*, zu *Γ* 180. *μ' οἴῳ*, Einl. § 30. *δέ* ist begründend.

482. Vgl. zu *O* 238. *μοι ἔπεισιν*, wie *ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες* (zu *Γ* 15).

484. *καὶ δὲ* und auch, oder überdies, wie *O* 73, *δ* 391, *ζ* 286, *ν* 302, *ξ* 39, *φ* 110, 113. *ἥβης ἄνθος*, auch bei Tyrtaios 11, 28; Theognis 994, 1008, 1070, Hymn. 3, 375, Simonides Frg. 85, 7, Aisch. Suppl. 663, Hes. Theog. 988, Pind. Pyth. 4, 158. *ὅτε — μέγιστον* = *I* 39.

485. *ὁμηλικίῃ*, konkret, wie 431. *τῷδ' ἐπὶ θυμῷ* bei dieser Gesinnung, wie *π* 99 *εἰ γὰρ ἐγὼν οὕτω νέος εἴην τῷδ' ἐπὶ θυμῷ*. Vgl. *ω* 511. Ähnlich *ἐπὶ ἔργῳ* *Δ* 175, 258, *π* 111.

486. Vgl. *Σ* 308. *μέγα κράτος* = *νίκην*, wie *Z* 387, *Λ* 753, *O* 216, *P* 206, 613, *T* 121.

487. *ἕνα* einen, d. h. denselben Gedanken, das gleiche Streben, wie *O* 710, *Π* 219, *P* 267, *γ* 128; vgl. *Δ* 309.

488 = *Λ* 593. Welche Form ist *ἕστησαν*?

491. *οἱ ἅμα* = *ἅμ' αὐτῷ*, wie *Λ* 251 *οἵ οἱ πρόσθεν ἅμα τράφεν*. *λ* 372 *οἵ τοι ἅμ' αὐτῷ Ἴλιον εἰς ἅμ' ἕποντο*. Das dem Dativ nachgesetzte *ἅμα* findet sich auch *Δ* 415, 476, *H* 2, *I* 512, *Π* 241, 671, 681, *ζ* 105, *ν* 64, 66, *π* 252, *σ* 308, *τ* 579, *φ* 77, 104.

492. *κτίλον*, vgl. *Γ* 196. Quint. Sm. 1, 175 *ἕποντο ἠύτε μῆλα μετὰ κτίλον*.

493. *ἐκ βοτάνης*, wie Opp. Hal. IV, 326. Schol. *μετὰ τὴν βόσκησιν*, wo *ἐκ* mit dem Genetiv die unmittelbare Zeitfolge bezeichnet (gleich nach). *τ* 537 *ἐξ ὕδατος*. *T* 290 *ὥς μοι δέχεται κακὸν ἐκ κακοῦ αἰεί*, reiht sich ein Unglück unmittelbar ans andere. Mehr Beispiele finden sich bei Attikern; Eurip. Rhesos 124 *εὕδειν ἐκ κόπων*. Xenoph. Kyrop. I, 4, 28 *γελᾶν ἐκ τῶν πρόσθεν δακρύων*. Anab. IV, 6, 21 *ἐκ τοῦ ἀρίστου προήγαγεν ὁ Χειρίσοφος τὸ στράτευμα*, ebenso Hell. IV, 5, 18; VI, 5, 17; Ages. 2, 18. Platon Protag. 310 D *με ἐκ τοῦ κόπου ὁ ὕπνος ἀνῆκεν*. Aufserdem Aisch. Agam. 900. Soph. Phil. 720. Eurip. Hek. 55. Orest. 279. Hipp. 109. Herakl. 939. In derselben Weise

ὡς Αἰνείᾳ θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι γεγήθει,
ὡς ἴδε λαῶν ἔθνος ἐπισπόμενον ἑοῖ αὐτῷ.
οἳ δ' ἀμφ' Ἀλκαθόῳ αὐτοσχεδὸν ὡρμήθησαν
μακροῖσι ξυστοῖσι· περὶ στήθεσσι δὲ χαλκὸς
σμερδαλέον κονάβιζε τιτυσκομένων καθ' ὅμιλον
ἀλλήλων· δύο δ' ἄνδρες ἀρήιοι ἔξοχον ἄλλων,
Αἰνείας τε καὶ Ἰδομενεύς, ἀτάλαντοι Ἄρηι,
ἵεντ' ἀλλήλων ταμέειν χρόα νηλέι χαλκῷ.
Αἰνείας δὲ πρῶτος ἀκόντισεν Ἰδομενῆος·
ἀλλ' ὁ μὲν ἄντα ἰδὼν ἠλεύατο χάλκεον ἔγχος,
αἰχμὴ δ' Αἰνείαο κραδαινομένη κατὰ γαίης
ᾤχετ', ἐπεί ῥ' ἅλιον στιβαρῆς ἀπὸ χειρὸς ὄρουσεν.
Ἰδομενεὺς δ' ἄρα Οἰνόμαον βάλε γαστέρα μέσσην,
ῥῆξε δὲ θώρηκος γύαλον, διὰ δ' ἔντερα χαλκὸς
ἤφυσ'. ὁ δ' ἐν κονίῃσι πεσὼν ἕλε γαῖαν ἀγοστῷ.
Ἰδομενεὺς δ' ἐκ μὲν νέκυος δολιχόσκιον ἔγχος
ἐσπάσατ', οὐδ' ἄρ' ἔτ' ἄλλα δυνήσατο τεύχεα καλὰ
ὤμοιιν ἀφελέσθαι· ἐπείγετο γὰρ βελέεσσιν.
οὐ γὰρ ἔτ' ἔμπεδα γυῖα ποδῶν ἦν ὁρμηθέντι

steht auch ἀπό Θ 54 δεῖπνον ἕλοντο, ἀπὸ δ' αὐτοῦ θωρήσσοντο. γάννυται φρένα, vgl. Θ 559.

495. λαῶν ἔθνος die Schar der Krieger, wie Ρ 552 ἔθνος Ἀχαιῶν und das häufige ἔθνος ἑταίρων. ἑοῖ, wie δ 88, vgl. ἑέ Τ 171, Ω 134.

496—672. Der Kampf wird mit gröſserer Heftigkeit fortgesetzt: Askalaphos fällt, Deiphobos und Helenos werden verwundet.

496. οἳ, Aineias und Idomeneus samt ihren Leuten. αὐτοσχεδόν, vgl. Η 273, Μ 192.

497. περὶ στήθεσσι — κονάβιζε = Φ 254 f.

499. ἀλλήλων kann nicht Subjekt des Partizipialsatzes sein, sondern ist Objekt zu τιτυσκομένων, welcher Genetiv von χαλκός abhängt. Ähnlich Ζ 3 ἴθυσε μάχη πεδίοιο ἀλλήλων ἰθυνομένων χαλκήρεα δοῦρα. Der Genetiv steht bei τιτύσκομαι auch Λ 350, Ν 159, 370, Φ 582. ἔξοχον, gehört zu ἵεντο.

501 = Π 761. ταμέειν χρόα, vgl. ταμεσίχροα χαλκόν Δ 511, Ψ 803.

503 = 184.

504, 505 = Π 614, 615. κατὰ γαίης ᾤχετο, zu Λ 358. ἅλιον, adverbial. Das Femininum ἁλίη, welches der Vers hier nicht gestattet, steht nur β 273, 318.

507, 508 = Ρ 314, 315. γύαλον, vgl. Ε 99. διὰ — ἤφυσε drang hinein (wie sonst πέρησε), wo ἀφύσσω intransitiv steht, vgl. Ξ 517, τ 450.

508. Vgl. Λ 425.

509—511. Vgl. Ε 620—622.

512. ἔμπεδα fest, sicher, stark, wie Ψ 627. ποδῶν γυῖα, die Gelenke der Füſse, nach dem Scholiasten eine bloſse Umschreibung für πόδες. ὁρμηθέντι, wenn er sich in rasche Bewegung gesetzt hatte, wenn er zum Angriff vorgegangen war. Der Paraphrast übersetzt ὁρμῆσαι μέλλοντι, doch bezeichnet das Partizip des Aorist nie den Eintritt einer Handlung in die Wirklichkeit, wie der Indikativ,

οὔτ' ἄρ' ἐπαΐξαι μεθ' ἑὸν βέλος οὔτ' ἀλέασθαι.
τῷ ῥα καὶ ἐν σταδίῃ μὲν ἀμύνετο νηλεὲς ἦμαρ,
τρέσσαι δ' οὐκέτι ῥίμφα πόδες φέρον ἐκ πολέμοιο.
τοῦ δὲ βάδην ἀπιόντος ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ
Δηίφοβος· δὴ γάρ οἱ ἔχεν κότον ἐμμενὲς αἰεί.
ἀλλ' ὅ γε καὶ τόθ' ἅμαρτεν, ὁ δ' Ἀσκάλαφον βάλε δουρί,
υἱὸν Ἐνυαλίοιο· δι' ὤμου δ' ὄβριμον ἔγχος
ἔσχεν· ὁ δ' ἐν κονίῃσι πεσὼν ἕλε γαῖαν ἀγοστῷ.
οὐδ' ἄρα πώ τι πέπυστο βριήπυος ὄβριμος Ἄρης
υἷος ἑοῖο πεσόντος ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ,
ἀλλ' ὅ γ' ἄρ' ἄκρῳ Ὀλύμπῳ ὑπὸ χρυσέοισι νέφεσσιν
ἧστο Διὸς βουλῇσιν ἐελμένος, ἔνθα περ ἄλλοι
ἀθάνατοι θεοὶ ἦσαν ἐεργόμενοι πολέμοιο.
οἱ δ' ἀμφ' Ἀσκαλάφῳ αὐτοσχεδὸν ὁρμήθησαν.
Δηίφοβος μὲν ἀπ' Ἀσκαλάφου πήληκα φαεινὴν

sondern immer eine vor einer anderen bereits abgeschlossene Handlung. Idomeneus war kein *θοὸς πολεμιστής*, der rasch zum Angriff vorspringt (*ἐκ δ' ἔθορε προμάχων*), dem Wurf der Lanze nacheilt (*μετὰ δούρατος ᾤχετ' ἐρωήν*), durch einen Sprung zur Seite einem geworfenen Geschofs ausweicht und sich rasch zu der Schar der Seinen zurückzieht (*ἂψ δ' ἑτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο*), sondern er blieb wie der Telamonier Aias fest auf seinem Platze stehen.

513. *ἐπαΐξαι μεθ' ἑὸν βέλος* seinem Geschosse nachstürmen, vgl. *Λ* 357. *ἀλέασθαι*, das Geschofs eines anderen. Beides sind Folgeinfinitive, abhängig von *ἔμπεδα ἦν*, waren fest genug um.

514. *καὶ* noch.. *σταδίῃ*, substantiviert wie *H* 241, *O* 283; daneben auch *σταδίῃ ὑσμίνῃ* wie 314, 713. Versschlufs wie *Λ* 484.

515. *τρέσσαι*, zur Flucht. *τρέσσαι* bedeutet überall „die Flucht ergreifen“, vgl. *Λ* 545, 745, *Ξ* 522, *O* 586, 589, *P* 603, *X* 143, *ζ* 138. *πόδες φέρον*, vgl. *Z* 511, 514, *O* 405, *P* 700, *ο* 555.

516. *βάδην ἀπιόντος*, während er schrittweise, Schritt für Schritt zurückwich. *ἄπειμι* bezeichnet ein Zurückweichen, bei dem man dem Feinde das Gesicht zukehrt; das Gegenteil ist *μεταστρέφεσθαι*.

517. Der Dativ *οἱ* hängt von der Wendung *ἔχειν κότον*, nicht von *κότον* allein ab, vgl. zu *Δ* 283. Ebenso Eurip. Hek. 1119.

518. Vgl. *Θ* 311.

519, 520 = *Ξ* 451, 452; *Δ* 425. *διέσχεν* drang hindurch, wie *Δ* 253; vgl. zu *E* 100.

521. *τί*, Beziehungsaccusativ (irgendwie), nicht Objekt von *πέπυστο*, vgl. *X* 437, *β* 411, *λ* 494, 505. *βριήπυος* (von *ἠπύω*) gewaltig schreiend, vgl. *E* 860.

522. *υἷος πεσόντος* von dem Falle seines Sohnes, vgl. *Δ* 257, *P* 379, 427, *T* 322, 337.

523. Für *ὅ γ' ἄρ'* haben gute Quellen *ὁ γάρ*. *χρυσέοισι*, zu *Δ* 37.

524. *βουλῇσιν*, durch das Verbot des Zeus sich am Kampfe zu beteiligen *Θ* 7 ff. *ἐελμένος*, Schol. *κεκλεισμένος*, gebannt.

525. *ἦσαν*, sich befanden, gehört nicht zum Partizip, vgl. *Δ* 211. *ἐεργόμενοι*, zurückgehalten, mit dem Genetiv, wie *P* 571; mit *ἀπὸ* und dem Genetiv *λ* 503.

526 = 496.

527. *ἀπ' Ἀσκαλάφου ἥρπασε*, vgl. 189.

ἥρπασε, Μηριόνης δὲ θοῷ ἀτάλαντος Ἄρηι
δουρὶ βραχίονα τύψεν ἐπάλμενος, ἐκ δ' ἄρα χειρὸς
αὐλῶπις τρυφάλεια χαμαὶ βόμβησε πεσοῦσα.
Μηριόνης δ' ἐξαῦτις ἐπάλμενος αἰγυπιὸς ὣς
ἐξέρυσε πρυμνοῖο βραχίονος ὄβριμον ἔγχος,
ἂψ δ' ἑτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο. τὸν δὲ Πολίτης,
αὐτοκασίγνητος, περὶ μέσσῳ χεῖρε τιτήνας,
ἐξῆγεν πολέμοιο δυσηχέος, ὄφρ' ἵκεθ' ἵππους
ὠκέας, οἵ οἱ ὄπισθε μάχης ἠδὲ πτολέμοιο
ἕστασαν ἡνίοχόν τε καὶ ἅρματα ποικίλ' ἔχοντες·
οἳ τόν γε προτὶ ἄστυ φέρον βαρέα στενάχοντα,
τειρόμενον· κατὰ δ' αἷμα νεουτάτου ἔῤῥεε χειρός.
οἱ δ' ἄλλοι μάρναντο, βοὴ δ' ἄσβεστος ὀρώρει.
ἔνθ' Αἰνέας Ἀφαρῆα Καλητορίδην ἐπορούσας
λαιμὸν τύψ', ἐπὶ οἷ τετραμμένον, ὀξέι δουρί·
ἐκλίνθη δ' ἑτέρωσε κάρη, ἐπὶ δ' ἀσπὶς ἑάφθη
καὶ κόρυς, ἀμφὶ δέ οἱ θάνατος χύτο θυμοραϊστής.
Ἀντίλοχος δὲ Θόωνα μεταστρεφθέντα δοκεύσας

528 = 295.

530. *αὐλῶπις* zu *Ε* 182. *βόμβησε πεσοῦσα* fiel klirrend, wie *Π* 118, *σ* 397, für *βομβοῦσα ἔπεσεν*, so auch *δούπησεν δὲ πεσών*. *Π* 391 *στενάχουσι ῥέουσαι*. *χαμαί* (dafür *Π* 118 *χαμάδις*) gehört zu *πεσοῦσα*.

532. *αἰγυπιὸς*, an Schnelligkeit, vgl. *Ρ* 460, *χ* 302.

533 = 165. *Πολίτης*, vgl. *Β* 791.

534. *περὶ μέσσῳ* mitten um ihn. Andere *περὶ μέσσω*. *χεῖρε* Arme, zu *Υ* 479.

535—538 = *Ξ* 429—432.

536. *μάχης ἠδὲ πτολέμοιο* Schlachtfeld und Kampfplatz.

537. *ἡνίοχον ἔχοντες* mit dem Wagenlenker.

539. *τειρόμενον*, wie *Λ* 283. *χειρός* = *βραχίονος* (529).

540 = 169.

541. *Αἰνέας*, welche Form auch Euripides Rhes. 85, 90, 585 gebraucht, vgl. *Ἑρμέᾳ* *Ε* 390. Über die Verkürzung von *ει* in *ε* vgl. Einl. § 16. Die meisten Handschriften haben *ἔνθ' Αἰνείας* oder *Αἰνείας δ'*. *Ἀφαρῆα*, vgl. 478, *Ι* 83. Der Accusativ hängt von *τύψε*, nicht von *ἐπορούσας* ab, vgl. *Δ* 472, *Ε* 432, 793, *Λ* 256, *Ο* 520, 525, *Π* 320, *Φ* 144, 392; der Accusativ bei *ἐπορούω* steht nur *Ρ* 481 (*ἅρμα*).

542. *ἐπὶ οἷ* (gegen ihn) *τετραμμένον*, vgl. *Ρ* 227 *ἰθὺς τετραμμένος*. *Ρ* 598 *πρόσσω τετραμμένος*. *Ξ* 403 *τέτραπτο πρὸς ἰθύ οἱ*. *Ε* 605 *πρὸς Τρῶας τετραμμένοι*. Dagegen *Μ* 273 *μή τις ὀπίσσω τετράφθω*.

543. *ἑτέρωσε*, vgl. *τ* 470, *χ* 17. *κάρη βάλλειν ἑτέρωσε* *Θ* 306, *Ψ* 697. *ἑτέρωσ' ἤμυσε κάρη* *Θ* 308. *ἐπὶ — ἑάφθη* = *Ξ* 419, Schol. *ἐπηκολούθησε καὶ συνέπεσε*.

544 = *Π* 414, 580, wo aber *δέ μιν* für *δέ οἱ* steht. Vgl. zu *Ε* 47. *θυμοραϊστής*, Paraphr. *τὴν ψυχὴν φθείρων*.

545. *Θόωνα*, einen Kampfgenossen des Asios, *Μ* 140. *δοκεύσας*, wie *Π* 313 (vgl. *Θ* 340), neben *δοκάω* (wie *συλεύω συλάω*) vom Stamme *δεκ* (*δέχομαι*), „nachdem er abgepafst, aufgelauert hatte“, wahrscheinlich ein Jägerausdruck,

οὖτασ' ἐπαΐξας, ἀπὸ δὲ φλέβα πᾶσαν ἔκερσεν,
ἥ τ' ἀνὰ νῶτα θέουσα διαμπερὲς αὐχέν' ἱκάνει·
τὴν ἀπὸ πᾶσαν ἔκερσεν· ὃ δ' ὕπτιος ἐν κονίῃσι
κάππεσεν ἄμφω χεῖρε φίλοις ἑτάροισι πετάσσας.
Ἀντίλοχος δ' ἐπόρουσε, καὶ αἴνυτο τεύχε' ἀπ' ὤμων
παπταίνων· Τρῶες δὲ περισταδὸν ἄλλοθεν ἄλλος
οὔταζον σάκος εὐρὺ παναίολον, οὐδὲ δύναντο
εἴσω ἐπιγράψαι τέρενα χρόα νηλέι χαλκῷ
Ἀντιλόχου· περὶ γάρ ῥα Ποσειδάων ἐνοσίχθων
Νέστορος υἱὸν ἔρυτο καὶ ἐν πολλοῖσι βέλεσσιν.
οὐ μὲν γάρ ποτ' ἄνευ δηίων ἦν, ἀλλὰ κατ' αὐτοὺς
στρωφᾶτ'· οὐδέ οἱ ἔγχος ἔχ' ἀτρέμας, ἀλλὰ μάλ' αἰεὶ
σειόμενον ἐλέλικτο· τιτύσκετο δὲ φρεσὶν ᾗσιν
ἤ τευ ἀκοντίσσαι, ἠὲ σχεδὸν ὁρμηθῆναι.
ἀλλ' οὐ λῆθ' Ἀδάμαντα τιτυσκόμενος καθ' ὅμιλον,
Ἀσιάδην, ὅς οἱ οὖτα μέσον σάκος ὀξέι χαλκῷ
ἐγγύθεν ὁρμηθείς· ἀμενήνωσεν δέ οἱ αἰχμὴν

vgl. *Δ* 107 *δεδεγμένος ἐν προδοκῇσι*, *O* 730, 745.

546. *φλέβα*, Schol. *τὴν καλουμένην κοίλην φλέβα, τὴν ἐκ δεξιῶν τῆς ῥάχεως* (Rückgrat) *ἀνερχομένην ἀπὸ τοῦ ἥπατος καὶ κατὰ τὸ διάφραγμα* (Zwerchfell) *χωροῦσαν ἐπὶ τὴν καρδίαν καὶ ἀπὸ ταύτης ἐπὶ τὸν τράχηλον.* Ein solches Blutgefäfs existiert genau genommen nicht: es pafst weder auf die vena cava, noch auf die aorta. *ἔκερσεν*, Einl. § 12.

547. *ἀνὰ νῶτα θέουσα* den Rücken hinauflaufend. *διαμπερές* gehört zu *ἱκάνει*, durch den ganzen Rücken hindurch bis zum Halse reicht, vgl. *E* 658, *K* 325, *Υ* 362, *φ* 422.

548, 549 = *Δ* 522, 523.

550 = *Λ* 580. *αἴνυτο* ist konativ.

551. *παπταίνων*, vgl. *Δ* 497 *ἀμφὶ ἓ παπτήνας*. *περισταδόν*, dem Partizip von *περιίσταμαι* entsprechend.

552. *οὔταζον*, zu 192. *παναίολον*, vgl. *H* 222, *Π* 107, Hes. Scut. 139 und zu *E* 707. *οὐδὲ δύναντο*, vulgo *οὐδ' ἐδύναντο*, vgl. Anhang.

553. *εἴσω*, inwendig. *ἐπιγράψαι*, zu *Δ* 139.

554. Poseidon war der Ahnherr des Neleidenhauses: sein und der Tyro Sohn war Neleus, der Grofsvater des Antilochos, vgl. *λ* 254.

556. Begründet das vorhergehende *ἐν πολλοῖσι*.

557. *στρωφᾶτο* bewegte sich fortwährend hin und her, tummelte sich unter ihnen. Frequentativum zu *στρέφομαι*, vgl. zu *Θ* 348. *ἔχ' ἀτρέμας* (verhielt sich) blieb ruhig, rastete.

558. *σειόμενον̄*, mit verlängerter Endsilbe vor *ἐλέλικτο* (zitterte, war gezückt) wie *Λ* 39 an derselben Versstelle, zu *Ω* 736. *τιτύσκετο* zielte in Gedanken, d. h. er sah es darauf ab, trachtete.

559. *ἀκοντίσσαι*, aus der Ferne, im Gegensatz zu *σχεδὸν ὁρμηθῆναι* (*Ψ* 817).

561. Vgl. *H* 258. *ὅς οἱ*, vgl. Anhang.

562. *ἐγγύθεν ὁρμηθείς*, vgl. das vorhergehende *σχεδὸν ὁρμηθῆναι*. *ἀμενήνωσεν*, von *ἀμενηνός* kraftlos, welches aufser *E* 887 nur in der Odyssee an fünf Stellen vorkommt.

κυανοχαῖτα Ποσειδάων βιότοιο μεγήρας.
καὶ τὸ μὲν αὐτοῦ μεῖν' ὥς τε σκῶλος πυρίκαυστος
ἐν σάκει Ἀντιλόχοιο, τὸ δ' ἥμισυ κεῖτ' ἐπὶ γαίης·
ἂψ δ' ἑτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο κῆρ' ἀλεείνων.
Μηριόνης δ' ἀπιόντα μεταςπόμενος βάλε δουρὶ
αἰδοίων τε μεσηγὺ καὶ ὀμφαλοῦ, ἔνθα μάλιστα
γίγνετ' ἄρης ἀλεγεινὸς ὀιζυροῖσι βροτοῖσιν.
ἔνθα οἱ ἔγχος ἔπηξεν· ὁ δ' ἑσπόμενος περὶ δουρὶ
ἤσπαιρ' ὡς ὅτε βοῦς, τόν τ' οὔρεσι βουκόλοι ἄνδρες
ἰλλάσιν οὐκ ἐθέλοντα βίῃ δήσαντες ἄγουσιν·
ὣς ὁ τυπεὶς ἤσπαιρε μίνυνθά περ, οὔ τι μάλα δήν,
ὄφρα οἱ ἐκ χροὸς ἔγχος ἀνεσπάσατ' ἐγγύθεν ἐλθὼν
ἥρως Μηριόνης· τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψε.
Δηίπυρον δ' Ἕλενος ξίφεϊ σχεδὸν ἤλασε κόρσην
Θρηικίῳ, μεγάλῳ, ἀπὸ δὲ τρυφάλειαν ἄραξεν.
ἡ μὲν ἀποπλαγχθεῖσα χαμαὶ πέσε, καί τις Ἀχαιῶν

563. *βιότοιο μεγήρας*, Schol. *φθονήσας Ἀδάμαντι μὴ τὸν βίον Ἀντιλόχου ἀφέληται*, ihm das Leben des Antilochos nicht gönnend. Während aber *μεγαίρω* sonst mit dem Dativ und Accusativ verbunden wird, wie *Ψ* 865 *μέγηρε γάρ οἱ τό γ' Ἀπόλλων*, oder meist absolut gebraucht wird, ist es hier konstruiert, wie *παύειν*, *φεύδειν*, *ἀποσφάλλειν* (*E* 568) *τινά τινος*. *Δ* 54 ist kein analoger Fall, denn nichts nötigt, *τάων* auch auf *οὐδὲ μεγαίρω* zu beziehen, vgl. *Λ* 196, *B* 27, *E* 809.

564. *τὸ μὲν* das eine Stück — *τὸ δ' ἥμισυ* die andere Hälfte, wie *δ* 508 *καὶ τὸ μὲν αὐτόθι μεῖνε, τὸ δὲ τρύφος ἔμπεσε πόντῳ*. Andere beziehen *τὸ* auf *αἰχμή*, analog mit *Λ* 238, worüber zu *E* 140. *σκῶλος πυρίκαυστος*, so fest wie ein angebrannter Pfahl (in der Erde steckt).

566 = *Γ* 32. *ἀλεείνων* hat wahrscheinlich überall die konative Bedeutung „um zu entgehen", gewiſs aber hier und 648, *Ξ* 408, *Π* 817, wo die Zurückweichenden getötet werden, während sie *Γ* 32, *Λ* 585, *N* 596 ihr Leben retten.

567. *ἀπιόντα*, vgl. zu 516. *μεταςπόμενος* nachdem er ihm nachgegangen war, ihn eingeholt hatte (vgl. *P* 190, *ξ* 33) wie *Π* 342 *κιχείς*.

569. *ἄρης*, Paraphr. *τραῦμα*. *ἀλεγεινὸς* = *ἀλγεινός*.

570. *ἑσπόμενος*, vgl. *M* 395. *περὶ δουρὶ ἤσπαιρε*, zu 441.

571. Vgl. 390.

572. *ἰλλάσιν*, Schol. *τοῖς ἐξ ἱμάντων σχοινίοις*. *οὐκ ἐθέλοντα* (den sich sträubenden) *βίῃ*, nur hier; dafür sonst *ἀέκοντα βίῃ* oder *βίῃ ἀέκοντος* *Λ* 430, *H* 197, *O* 186, *α* 403, *δ* 646, ein verstärktes *βίῃ* oder *ἀνάγκῃ*.

573. *τυπείς* (getroffen), hier vom Wurfe. Das zweite Hemistichion = *Λ* 416.

574. *ἀνεσπάσατ'* zurückgezogen hatte, vgl. *X* 276; sonst *ἐκσπάω*.

575 = *Δ* 461.

576. *Δηίπυρον*, vgl. 478, *I* 83. *κόρσην*, wie *E* 584.

577. *Θρηικίῳ*, nur hier und *Ψ* 808 erwähnt. *ἀπάραξεν*, *Ξ* 397, *Π* 324.

578. *ἀποπλαγχθεῖσα* fortgeschleudert. *χαμαί* steht vermöge seiner Dativbedeutung zur Bezeichnung der Annäherung auch bei

μαρναμένων μετὰ ποσσὶ κυλινδομένην ἐκόμισσε·
τὸν δὲ κατ' ὀφθαλμῶν ἐρεβεννὴ νὺξ ἐκάλυψεν.
Ἀτρείδην δ' ἄχος εἷλε, βοὴν ἀγαθὸν Μενέλαον·
βῆ δ' ἐπαπειλήσας Ἑλένῳ ἥρωι ἄνακτι,
ὀξὺ δόρυ κραδάων· ὃ δὲ τόξου πῆχυν ἄνελκε.
τὼ δ' ἄρ' ὁμαρτήδην ὃ μὲν ἔγχεϊ ὀξυόεντι
ἵετ' ἀκοντίσσαι, ὃ δ' ἀπὸ νευρῆφιν ὀιστῷ.
Πριαμίδης μὲν ἔπειτα κατὰ στῆθος βάλεν ἰῷ
θώρηκος γύαλον, ἀπὸ δ' ἔπτατο πικρὸς ὀιστός.
ὡς δ' ὅτ' ἀπὸ πλατέος πτυόφιν μεγάλην κατ' ἀλωὴν
θρῴσκωσιν κύαμοι μελανόχροες ἢ ἐρέβινθοι
πνοιῇ ὕπο λιγυρῇ καὶ λικμητῆρος ἐρωῇ,
ὣς ἀπὸ θώρηκος Μενελάου κυδαλίμοιο
πολλὸν ἀποπλαγχθεὶς ἑκὰς ἔπτατο πικρὸς ὀιστός.
Ἀτρείδης δ' ἄρα χεῖρα, βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος,
τὴν βάλεν, ᾗ ῥ' ἔχε τόξον ἐύξοον· ἐν δ' ἄρα τόξῳ

Verben der Bewegung, so bei πίπτω Δ 482, N 530, 617, Ξ 418, Π 741, 803, σ 397; βάλλω E 588, I 541, Φ 51, ρ 490; χέω Δ 526, Z 134, Φ 181; θρῴσκω Θ 320, Ψ 509 und ἐξελαύνω σ 28.

579. μαρναμένων gehört zu ποσσί, nicht zu Ἀχαιῶν. κυλινδομένην, vgl. Ξ 411, Π 794. ἐκόμισσε hob auf, wie Γ 378.

580 = E 659.

582. ἐπαπειλήσας nachdem er Drohungen ausgestoſsen hatte gegen.

583 = T 423 und Λ 375.

584. ὁμαρτήδην = ἁμαρτῇ. Dafür auch ὁμαρτήσαντε(ς) M 400, φ 188. Die Handschriften haben ὁμαρτήτην (sie trafen zusammen). Über die Konstruktion τώ .... ὃ μὲν—ὃ δὲ vgl. zu E 28.

585. ἀπὸ νευρῆφιν ὀιστῷ, vgl. Λ 476, 664, O 313, Π 773. Ähnlich δοῦρα ἀπὸ χειρῶν Λ 553, 571, 675, M 306, O 314. ἐμῆς ἀπὸ χειρὸς ὄλεθρον K 371. ὄπα ἀπὸ στομάτων μ 187, wozu in den meisten Fällen der Begriff „ausgehend, herkommend“ zu ergänzen ist. Zu ὀιστῷ ist aus ἀκοντίσσαι der allgemeinere Begriff βάλλειν hinzuzudenken, vgl. Λ 533 und zu M 320.

586. Vgl. Θ 303.

587. Vgl. E 99. ἀπέπτατο (zu Φ 593) prallte ab, wie 592 ἀποπλαγχθεὶς ἑκὰς ἔπτατο. Die Tmesis von ἀπό ist bezeichnend, vgl. zu M 145. πικρός, hier kein wesentliches Beiwort.

588. πτυόφιν, von der Wurfschaufel (nur hier; dafür ἀθηρηλοιγός λ 128, ψ 275), mit der das Getreide und die Hülsenfrüchte von der Spreu gereinigt wurden, vgl. E 499ff. κατ' ἀλωήν, auf die Tenne herab oder über die Tenne hin?

589. Vgl. Arist. Lys. 693 μέλανες κύαμοι, die dunkelblauen Bohnen.

590. πνοιῇ ὕπο, wie Ψ 215, vgl. Π 384. Daneben findet sich auch der Genetiv Δ 276, N 334, O 171, T 378. Das Reinigen des Getreides geschah beim Winde, damit derselbe die Spreu forttrage, vgl. E 599. ἐρωῇ, durch den Schwung, welchen der Wurfler den Bohnen und Erbsen mit der Schaufel giebt.

592. Vgl. X 291 τῆλε δ' ἀπεπλάγχθη σάκεος δόρυ. Quint. Sm. 1, 272 ἀπεπλάγχθη γὰρ ὀιστός.

594. χεῖρα τήν, zu E 320. ᾗ (worin), andere ἧ. Welche Hand?

ἀντικρὺ διὰ χειρὸς ἐλήλατο χάλκεον ἔγχος.
ἂψ δ' ἑτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο κῆρ' ἀλεείνων,
χεῖρα παρακρεμάσας· τὸ δ' ἐφέλκετο μείλινον ἔγχος.
καὶ τὸ μὲν ἐκ χειρὸς ἔρυσεν μεγάθυμος Ἀγήνωρ,
αὐτὴν δὲ ξυνέδησεν ἐυστρεφεῖ οἰὸς ἀώτῳ,
σφενδόνῃ, ἣν ἄρα οἱ θεράπων ἔχε ποιμένι λαῶν.
Πείσανδρος δ' ἰθὺς Μενελάου κυδαλίμοιο
ἤιε· τὸν δ' ἄγε μοῖρα κακὴ θανάτοιο τέλοσδε,
σοὶ Μενέλαε δαμῆναι ἐν αἰνῇ δηιοτῆτι.
οἳ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
Ἀτρεΐδης μὲν ἅμαρτε, παραὶ δέ οἱ ἐτράπετ' ἔγχος,
Πείσανδρος δὲ σάκος Μενελάου κυδαλίμοιο
οὔτασεν, οὐδὲ διὰ πρὸ δυνήσατο χαλκὸν ἐλάσσαι·
ἔσχεθε γὰρ σάκος εὐρύ, κατεκλάσθη δ' ἐνὶ καυλῷ
ἔγχος· ὁ δὲ φρεσὶν ᾗσι χάρη καὶ ἐέλπετο νίκην.
Ἀτρεΐδης δὲ ἐρυσσάμενος ξίφος ἀργυρόηλον

der Speer war durch die Hand in den Bogen hineingedrungen (ἐν— ἐλήλατο). Wegen des Dativs mit ἐν vgl. *E* 400 ὀιστὸς ὤμῳ ἔνι στιβαρῷ ἠλήλατο. *E* 539, *P* 519, *T* 259.

596 = 566.

597. **παρακρεμάσας** ließ an der Seite herunterhängen, vgl. Ψ 879. **ἐφέλκετο** ist Passiv, nicht Medium (er schleifte mit sich) vgl. *E* 665.

599. Vgl. 716. **ἐυστρεφεῖ** (vgl. *O* 463, κ 167, ξ 346, φ 408) mit einer wohlgedrehten wollenen Schnur (οἰὸς ἀώτῳ, vgl. α 443, *I* 661). Für das aristarchische ἐυστρεφεῖ haben die Handschriften ἐυστρόφῳ.

600. **σφενδόνῃ**, die Schleuder wird nur hier erwähnt, ihr Gebrauch nirgends; deshalb fassen es andere in der späteren Bedeutung „Binde". οἱ statt αὐτοῦ θεράπων. **ἔχε ποιμένι** er hielt (trug) sie dem Kriegsherrn, da Agenor im Kampfe andere Waffen führte. An Verbandzeug, welches der Diener dem Herrn in die Schlacht nachtrug, kann hier nicht gedacht werden: die Verwundeten führte man auf Streitwagen vom Kampfplatze weg, nachdem man ihnen hinter der Reihe der Kämpfenden die erste Hilfe (Ausziehen des Geschosses aus der Wunde) geleistet hatte. Das Verbinden der Wunde wird auch τ 457, Apoll. Rh. II, 1039 erwähnt.

602. **ἄγε μοῖρα**, vgl. zu *E* 613. Ovid Heroid. 6, 51 mala fata trahebant. **τέλοσδε**, vgl. *I* 411 und zu *E* 553.

603. **σοὶ Μενέλαε**, über die Apostrophe vgl. zu Δ 127.

604 = Γ 15.

605 = Λ 233. **ἔγχος**, den einen Speer hatte Menelaos verloren, da derselbe in der Wunde des Helenos stecken geblieben war, und er nicht wie Meriones (574) den seinigen aus der Wunde des Gegners herausgezogen hatte (597 f.). Da Menelaos sogleich wieder einen anderen Speer zur Hand hatte, so war er wohl mit zweien in die Schlacht gegangen, zu Γ 338.

607 = 647; vgl. *N* 388.

608. **ἔσχεθε**, Objekt dazu ist χαλκόν (ἔγχος), vgl. *M* 184, *T* 398 und Λ 96 οὐδὲ στεφάνη δόρυ οἱ σχέθε. **καυλῷ**, zu *N* 162.

609. Für καὶ ἐέλπετο haben gute Quellen καὶ ἔλπετο.

610 = Γ 361.

ἆλτ' ἐπὶ Πεισάνδρῳ· ὃ δ' ὑπ' ἀσπίδος εἵλετο καλὴν
ἀξίνην εὔχαλκον, ἐλαΐνῳ ἀμφὶ πελέκκῳ,
μακρῷ ἐυξέστῳ· ἅμα δ' ἀλλήλων ἐφίκοντο.
ἤ τοι ὃ μὲν κόρυθος φάλον ἤλασεν ἱπποδασείης
ἄκρον ὑπὸ λόφον αὐτόν, ὃ δὲ προσιόντα μέτωπον
ῥινὸς ὕπερ πυμάτης· λάκε δ' ὀστέα, τὼ δέ οἱ ὄσσε
πὰρ ποσὶν αἱματόεντα χαμαὶ πέσον ἐν κονίῃσιν.
ἰδνώθη δὲ πεσών· ὃ δὲ λὰξ ἐν στήθεσι βαίνων
τεύχεά τ' ἐξενάριξε καὶ εὐχόμενος ἔπος ηὔδα·
„λείψετέ θην οὕτω γε νέας Δαναῶν ταχυπώλων
Τρῶες ὑπερφίαλοι, δεινῆς ἀκόρητοι ἀυτῆς.
ἄλλης μὲν λώβης τε καὶ αἴσχεος οὐκ ἐπιδευεῖς,
ἣν ἐμὲ λωβήσασθε, κακαὶ κύνες, οὐδέ τι θυμῷ
Ζηνὸς ἐριβρεμέτεω χαλεπὴν ἐδείσατε μῆνιν
ξεινίου, ὅς τέ ποτ' ὔμμι διαφθέρσει πόλιν αἰπήν.

611. *ὑπ' ἀσπίδος εἵλετο* unter dem Schild holte er hervor.

612. *ἀξίνην*, nur hier und *O* 711 als Waffe im Kampfe erwähnt. *ἀμφὶ πελέκκῳ* um den Stiel (Helm) herum, da der Stiel in dem Erz steckt.

613. *ἐφίκοντο* waren entgegengekommen, aufeinandergestofsen, mit dem Genetiv des beabsichtigten Zieles, wie *E* 263 bei *ἐπαΐσσειν*, *M* 387, *Π* 511 bei *ἐπισεύομαι*, und regelmäſsig bei *ἀντιάω*.

614. Vgl. *Z* 9.

615. *αὐτόν* unmittelbar, gerade. *προσιόντα* (*Πείσανδρον*) Accusativ des Ganzen, dazu das Teilobjekt *μέτωπον*.

616. *ῥινὸς πυμάτης* der obere Teil der Nase. *λάκε* (krachten), zur Bezeichnung von verschiedenartigen Tönen gebraucht, vgl. *Ξ* 25, *Υ* 277, *X* 141, *μ* 85.

617. *αἱματόεντα*, zu 485. *πέσον* zu *Τ* 17.

618. *ἰδνώθη*, vgl. *B* 266, *M* 205. *λὰξ βαίνων*, vgl. *Z* 65.

619 = *P* 537, *Φ* 183; vgl. *H* 146, *Λ* 379, *Ξ* 500.

620. *θην* doch wohl, sarkastisch, wie *B* 276, *I* 394, *K* 104. *οὕτω*, d. h. wenn wir euch töten.

621. *ἀκόρητοι ἀυτῆς*, vgl. *H* 117, *M* 335, *N* 639, *Τ* 2. Gleichbedeutend ist *ἆτος πολέμοιο*, zu *Λ* 430. *αἰχμᾶς ἀκόρεστος* Aisch. Pers. 999.

622. *ἐπιδευεῖς*, näml. *ἐστε*, vgl. *I* 225 und zu *Λ* 335, *Τ* 484.

623. *ἣν ἐμὲ λωβήσασθε* die ihr mir angethan habt, der Inhaltsaccusativ neben dem Objektsaccusativ bei transitiven Verben, wie *λ* 545 *νίκης τήν μιν ἐγὼ νίκησα*, *ο* 245 *Ἀμφιάραον περὶ κηρὶ φίλει Ζεὺς παντοίην φιλότητα*. Vgl. auch zu *E* 361. *κακαὶ* (niederträchtigen) *κύνες*, Homer gebraucht *κύων* in der Regel männlich; weiblich *P* 127, 255, *Σ* 179, *Ω* 409, *τ* 372, *υ* 14.

624. *ἐδείσατε* habet Furcht, Aorist mit Perfektbedeutung, wie *X* 19, *Ω* 364; so auch das Partizip *δείσας* *Γ* 37, *E* 233, 298, 863, *O* 136, *Τ* 279, *Φ* 248. Man könnte auch den Aorist inchoativ fassen „es hat euch keine Furcht befallen“; doch ist die erstere Annahme begründeter, da auch *λωβήσασθε* Perfektbedeutung hat.

625. *ξεινίου* steht weit hinter seinem Nomen mit Nachdruck am Anfange des nächsten Verses, wie *ι* 270 *Ζεὺς δ' ἐπιτιμήτωρ ἱκετάων τε ξείνων τε ξείνιος*. Zeus ist der

οἵ μευ κουριδίην ἄλοχον καὶ κτήματα πολλὰ
μὰψ οἴχεσθ' ἀνάγοντες, ἐπεὶ φιλέεσθε παρ' αὐτῇ·
νῦν αὖτ' ἐν νηυσὶν μενεαίνετε ποντοπόροισι
πῦρ ὀλοὸν βαλέειν, κτεῖναι δ' ἥρωας Ἀχαιούς·
ἀλλά ποθι σχήσεσθε, καὶ ἐσσύμενοί περ, ἄρηος.
Ζεῦ πάτερ, ἦ τέ σέ φασι περὶ φρένας ἔμμεναι ἄλλων,
ἀνδρῶν ἠδὲ θεῶν· σέο δ' ἐκ τάδε πάντα πέλονται.
οἷον δὴ ἄνδρεσσι χαρίζεαι ὑβριστῇσι,
Τρωσίν, τῶν μένος αἰὲν ἀτάσθαλον, οὐδὲ δύνανται
φυλόπιδος κορέσασθαι ὁμοιίου πολέμοιο.
πάντων μὲν κόρος ἐστί, καὶ ὕπνου καὶ φιλότητος
μολπῆς τε γλυκερῆς καὶ ἀμύμονος ὀρχηθμοῖο,
τῶν πέρ τις καὶ μᾶλλον ἐέλδεται ἐξ ἔρον εἶναι

Schützer des Gastrechtes, ζ 207, ξ 57, πρὸς γὰρ Διός εἰσιν ἅπαντες ξεῖνοί τε πτωχοί τε. διαφθέρσει, sigmatisches Futurum (nur hier), wie φύρσω, Einl. § 12. αἰπήν (Einl. § 4), neben αἰπεῖα.

626. κουριδίην, zu Α 114. κτήματα, vgl. Γ 72, 255, 458.

627. οἴχεσθε, mit dem Partizip, zu Β 71. ἀνάγοντες, von der Fahrt nach Troia, zu Γ 48. φιλέεσθε Gastfreundschaft genosset, gastlich bewirtet wurdet, vgl. Γ 207, 354, Ζ 15. Aisch. Agam. 400 Πάρις ἐλθὼν ἐς δόμον τὸν Ἀτρειδᾶν ἤσχυνε ξενίαν τράπεζαν κλοπαῖσι γυναικός.

629. Vgl. Ο 702.

630. Vgl. Ω 404 οὐδὲ δύνανται ἴσχειν ἐσσυμένους πολέμου βασιλῆες Ἀχαιῶν. An beiden Stellen scheint es die Stellung zu erfordern, daſs man die Genetive (ἄρηος, πολέμου) mit dem Partizip verbinde, vgl. Λ 717 ἐσσυμένους πολεμίζειν, wogegen Ν 787 der Infinitiv πολεμίζειν nicht zu ἐσσύμενον gehört, welches auch absolut gebraucht wird (Ζ 518, Λ 553, Ν 57, 142, Ρ 663). Aber σχήσεσθε verlangt eine Bestimmung und die Stellung verbietet durchaus nicht, ἄρηος auf dasselbe zu beziehen, wie Γ 84 ἔσχοντο μάχης. Ι 655 Ἕκτορα καὶ μεμαῶτα μάχης σχήσεσθαι ὀίω. Ν 747 ἀνήρ, ὃν οὐκέτι πάγχυ μάχης σχήσεσθαι ὀίω. Ρ 503 Ἕκτορα Πριαμίδην μένεος σχήσεσθαι ὀίω. ω 531 ἴσχεσθε πτολέμου. Der Genetiv steht ferner noch Β 98, δ 422, σ 347, υ 285, ω 57, 323.

631. Vgl. zu Γ 365. περὶ φρένας ἔμμεναι, wie Ρ 171, σ 248; vgl. Α 258, Ρ 279, λ 550, τ 326.

632. δὲ und doch. πέλονται ἐκ σέο geht von dir aus, vgl. Α 63 ὄναρ ἐκ Διός ἐστιν. Β 197 τιμὴ δ' ἐκ Διός ἐστι. Θ 140, Ρ 251, α 33, 40, β 136; vgl. zu Β 669. Soph. El. 264 ἐκ τῶνδέ μοι λαβεῖν θ' ὁμοίως καὶ τὸ τητᾶσθαι πέλει.

633. οἷον δή, exklamativ „wie doch sichtlich, augenscheinlich“; so auch Ο 287, Ρ 587, Φ 57, α 32, ε 183, λ 429, σ 221 (α 410, υ 377).

634. οὐδὲ δύνανται, Subjektswechsel im Relativsatz, eine Art von Anakoluth, vgl. zu Α 79, Γ 388, Μ 229.

635. φυλόπιδος πολέμοιο, zu Ν 271.

636. κόρος ἐστί man wird satt, überdrüssig. κόρος δὲ πάντων Eurip. b. Stob. 63, 2 (Frg. 212 Dind.).

638. ἐξ ἔρον εἶναι die Begierde zu stillen, zu Λ 469. Auſser hier und Ω 227 steht an allen Stellen das logisch richtigere Medium.

ἢ πολέμου· Τρῶες δὲ μάχης ἀκόρητοι ἔασιν.“
ὣς εἰπὼν τὰ μὲν ἔντε' ἀπὸ χροὸς αἱματόεντα
συλήσας ἑτάροισι δίδου Μενέλαος ἀμύμων,
αὐτὸς δ' αὖτ' ἐξαῦτις ἰὼν προμάχοισιν ἐμίχθη.
ἔνθα οἱ υἱὸς ἐπᾶλτο Πυλαιμένεος βασιλῆος,
Ἁρπαλίων, ὅ ῥα πατρὶ φίλῳ ἕπετο πτολεμίξων
ἐς Τροίην, οὐδ' αὖτις ἀφίκετο πατρίδα γαῖαν·
ὅς ῥα τότ' Ἀτρείδαο μέσον σάκος οὔτασε δουρὶ
ἐγγύθεν, οὐδὲ διὰ πρὸ δυνήσατο χαλκὸν ἐλάσσαι,
ἂψ δ' ἑτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο κῆρ' ἀλεείνων,
πάντοσε παπταίνων, μή τις χρόα χαλκῷ ἐπαύρῃ.
Μηριόνης δ' ἀπιόντος ἵει χαλκήρε' ὀιστόν,
καί ῥ' ἔβαλε γλουτὸν κάτα δεξιόν· αὐτὰρ ὀιστὸς
ἀντικρὺ κατὰ κύστιν ὑπ' ὀστέον ἐξεπέρησεν.
ἑζόμενος δὲ κατ' αὖθι, φίλων ἐν χερσὶν ἑταίρων
θυμὸν ἀποπνείων, ὥς τε σκώληξ ἐπὶ γαίῃ
κεῖτο ταθείς· ἐκ δ' αἷμα μέλαν ῥέε, δεῦε δὲ γαῖαν.
τὸν μὲν Παφλαγόνες μεγαλήτορες ἀμφεπένοντο,
ἐς δίφρον δ' ἀνέσαντες ἄγον προτὶ Ἴλιον ἱρὴν
ἀχνύμενοι· μετὰ δέ σφι πατὴρ κίε δάκρυα λείβων,
ποινὴ δ' οὔ τις παιδὸς ἐγίγνετο τεθνηῶτος.

639. *μάχης ἀκόρητοι*, vgl. 621.

640. *ἀπὸ χροός*, vgl. *ἀπ' ὤμων τεύχε' ἐσύλα* Z 28, *O* 524, 544, *X* 368. *ἀπὸ τοῖιν ἐσύλα τεύχεα* *Λ* 110. Der Accusativ *ἔντεα* hängt vom Hauptverbum ab, wie *H* 78, 82.

641. *ἑτάροισι δίδου*, vgl. *E* 26, 165.

642 = *E* 184; vgl. *Θ* 99.

643. *Πυλαιμένεος*, vgl. *B* 851.

644. *ἕπετο πτολεμίξων*, wie *λ* 493 *ἕπετ' ἐς πόλεμον*. Das Futurum *πολεμίξω* steht auch noch *B* 328, *K* 451, *O* 179, *Φ* 468, *Ω* 667. Vgl. Anhang.

646. Vgl. *H* 258, *N* 561, 606.

647 = 607.

648 = 566, 596.

649. *ἐπαύρῃ*, vgl. *Λ* 573, *O* 316. Man erwartete den Optativ, vgl. jedoch zu *B* 4.

650. *ἵει ὀιστόν*, mit dem Genetiv wie *τιτύσκομαι, ὀιστεύω, τοξάζομαι, ἀκοντίζω*, vgl. zu *Δ* 100.

651, 652. Vgl. *E* 66, 67.

653. *κατ'* gehört zu *ἑζόμενος*, wie *κ* 567; vgl. *K* 273, *P* 535, *Φ* 201, *Ω* 470; *Γ* 243, *Λ* 701, *κ* 165, *ρ* 356, Andere schreiben *καταῦθι*. *ἐν χερσίν* in den Armen, vgl. zu *T* 479, *X* 426.

654. *θυμὸν ἀποπνείων*, vgl. *Δ* 524.

655 = *Φ* 119. *ταθείς*, von den ausgestreckt daliegenden Toten, wie *Δ* 536, 544; daneben auch *τανυσθείς* *N* 392, *Π* 485, *T* 483.

656. *ἀμφεπένοντο*, zu *Δ* 220.

657. *ἀνέσαντες* nachdem sie hinaufgehoben hatten, vgl. *ξ* 280 *ἐς δίφρον δέ μ' ἕσας ἄγεν οἴκαδε*.

658. *πατήρ*, derselbe, dessen Tod durch Menelaos bereits *E* 576 erzählt worden ist, weshalb die Alten diese beiden Verse für unecht erklärten, während wieder andere Homonymie annahmen.

659. Vgl. *I* 633, *Ξ* 483.

τοῦ δὲ Πάρις μάλα θυμὸν ἀποκταμένοιο χολώθη.
ξεῖνος γάρ οἱ ἔην πολέσιν μετὰ Παφλαγόνεσσι·
τοῦ ὅ γε χωόμενος προΐει χαλκήρε' ὀιστόν.
ἦν δέ τις Εὐχήνωρ, Πολυίδου μάντιος υἱός,
ἀφνειός τ' ἀγαθός τε, Κορινθόθι οἰκία ναίων,
ὅς ῥ' εὖ εἰδὼς κῆρ' ὀλοὴν ἐπὶ νηὸς ἔβαινε.
πολλάκι γάρ οἱ ἔειπε γέρων ἀγαθὸς Πολύιδος,
νούσῳ ὑπ' ἀργαλέῃ φθίσθαι οἷς ἐν μεγάροισιν,
ἢ μετ' Ἀχαιῶν νηυσὶν ὑπὸ Τρώεσσι δαμῆναι·
τῷ ῥ' ἅμα τ' ἀργαλέην θωὴν ἀλέεινεν Ἀχαιῶν
νοῦσόν τε στυγερήν, ἵνα μὴ πάθοι ἄλγεα θυμῷ.
τὸν βάλ' ὑπὸ γναθμοῖο καὶ οὔατος· ὦκα δὲ θυμὸς
ᾤχετ' ἀπὸ μελέων, στυγερὸς δ' ἄρα μιν σκότος εἷλεν.
ὣς οἳ μὲν μάρναντο δέμας πυρὸς αἰθομένοιο·
Ἕκτωρ δ' οὐκ ἐπέπυστο διίφιλος, οὐδέ τι ᾔδη
ὅττι ῥά οἱ νηῶν ἐπ' ἀριστερὰ δῃιόωντο
λαοὶ ὑπ' Ἀργείων· τάχα δ' ἂν καὶ κῦδος Ἀχαιῶν
ἔπλετο· τοῖος γὰρ γαιήοχος ἐννοσίγαιος

660 = Δ 494. Vgl. Quint. Sm. 1, 270; 8, 115. τοῦ ἀποκταμένοιο, kausaler Partizipialsatz, wie Ν 207, Σ 337, Ψ 28; auch bei anderen Verben der Affekte Α 180, Θ 202, 477, 483, Π 16, ο 355.

661. ξεῖνος, den Tod der Gefallenen zu rächen war Pflicht sowohl für die Verwandten, als für die Freunde. πολέσιν μετά, wie Δ 388, Π 240, Ψ 60, λ 495.

663. ἦν δέ τις, zu Ε 9. Πολυίδου haben die besten Quellen, vgl. Anhang zu Ε 148.

664. ἀγαθός tapfer, wie Α 131 u. o. Κορινθόθι, auch Β 570 genannt; Ζ 152 Ἐφύρη.

665. Vgl. die Grabschrift bei Herodot VII, 228 κῆρας ἐπερχομένας σάφα εἰδώς. ἐπὶ νηὸς ἔβαινε das Schiff bestieg, wie Θ 500, ι 534, ο 547, für das gewöhnliche ἀνὰ νηὸς βαίνειν.

667. νούσῳ ὑπ', wie ὕπνῳ ὕπο Ω 636, δ 295; γήραι ὕπο λ 136; κομιδῇ ὑφ' η 193; ὑπὸ δόλῳ γ 235 statt des blofsen Dativs.

668. μετὰ νηυσίν, wie δ 499, (vgl. Ο 118, Τ 50, Φ 503, γ 91, θ 156) für das gewöhnliche ἐπὶ νηυσίν Α 559, Β 4, Θ 380, Μ 403, Ν 332, Π 18, 547, Τ 135, Φ 135, Ω 254.

669. θωήν, Schol. τὴν ζημίαν· νῦν τὴν μέμψιν (ξ 239). β 192 steht θωή von einer Vermögensstrafe.

670. ἄλγεα, da die Krankheit eine schwere (667) gewesen wäre.

671, 672 = Π 606, 607; Ρ 617. μιν σκότος εἷλεν, vgl. zu Ε 47.

673—753. **Hektor, der erfolglos gegen die von Poseidon unterstützten Achaier kämpft, beruft auf den Vorschlag des Pulydamas die tapfersten des Heeres zusammen.**

673 = Λ 596, Σ 1.

675. ἐπ' ἀριστερά, wo Idomeneus kämpfte, vgl. 326, 765.

676. κῦδος Sieg.

677. τοῖος, so kräftig, prädikativ anstatt des Adverbiums, wie Η 211.

ὤτρυν' Ἀργείους, πρὸς δὲ σθένει αὐτὸς ἄμυνεν·
ἀλλ' ἔχεν ᾗ τὰ πρῶτα πύλας καὶ τεῖχος ἐσᾶλτο,
ῥηξάμενος Δαναῶν πυκινὰς στίχας ἀσπιστάων,
ἔνθ' ἔσαν Αἴαντός τε νέες καὶ Πρωτεσιλάου
θῖν' ἐφ' ἁλὸς πολιῆς εἰρυμέναι· αὐτὰρ ὕπερθε
τεῖχος ἐδέδμητο χθαμαλώτατον, ἔνθα μάλιστα
ζαχρηεῖς γίγνοντο μάχῃ αὐτοί τε καὶ ἵπποι.
ἔνθα δὲ Βοιωτοὶ καὶ Ἰάονες ἑλκεχίτωνες,
Λοκροὶ καὶ Φθῖοι καὶ φαιδιμόεντες Ἐπειοὶ
σπουδῇ ἐπαΐσσοντα νεῶν ἔχον, οὐδὲ δύναντο
ὦσαι ἀπὸ σφείων φλογὶ εἴκελον Ἕκτορα δῖον·
οἳ μὲν Ἀθηναίων προλελεγμένοι· ἐν δ' ἄρα τοῖσιν
ἦρχ' υἱὸς Πετεῶο Μενεσθεύς, οἳ δ' ἅμ' ἕποντο
Φείδας τε Στιχίος τε Βίας τ' ἐύς· αὐτὰρ Ἐπειῶν

678. πρός dazu, aufserdem, wie E 307, Π 86, X 59, ε 255, κ 291, ρ 379, τ 10, υ 41, 342. Eurip. Phoen. 510, 610. Med. 704. Iph. T. 548. Hel. 110, 956. El. 261. Es findet sich übrigens auch προσαμύνειν, succurrere.

679. ἔχεν befand sich. ἐσᾶλτο, vgl. M 438, 466, Π 558.

680. ῥηξάμενος gehört zu ἐσᾶλτο, nicht zu ἔχεν.

681. Αἴαντος, des Lokrers (wie 695), denn Hektor kämpfte in der Mitte (312 ff.) und die Schiffe des Telamoniers Aias lagen auf dem äufsersten linken Flügel (Θ 222 ff. K 113, Λ 5 ff.).

682. θῖν' ist Accusativ wie Ξ 31, vgl. Λ 350, ζ 236. ὕπερθε, vgl. M 4 f.

683. χθαμαλώτατον, attributiv oder prädikativ?

684. ζαχρηεῖς, wie M 347, 360.

685. Ἰάονες, Schol. λέγει τοὺς Ἀθηναίους. Der Name kommt bei Homer nur hier vor, aufserdem in dem homerischen Hymnus auf Apollon 147 (mit demselben Beiwort) und 152. Es können hier nur die Athener gemeint sein und nicht die Bewohner des Küstenlandes im nördlichen Peloponnes, weil die letzteren zur Herrschaft des Agamemnon gehörten und in den nächsten Versen neben den Führern der Lokrer, Phthier und Epeier nur noch die der Athener genannt sind. ἑλκεχίτωνες, vgl. ἑλκεσίπεπλοι. Die langen Unterkleider sollen die Athener noch bis zur Zeit des Perikles getragen haben.

686. Φθῖοι, nur hier und 693 genannt, wohnten im südlichen Thessalien um den Meerbusen von Pagasai, vgl. zu 693. φαιδιμόεντες = φαίδιμοι, wie ὀξυόεις, αἰπήεις, μεσήεις, ὑψιπετήεις, ἀλγινόεις (Hesiod), ἀργήεις (Pindar), von einem Adjektivstamme gebildet. Ἐπειοί, nicht in Elis, sondern auf den Echinaden, zu B 627.

687. νεῶν ἔχον, Schol. ἀπὸ τῶν νεῶν ἀπεῖργον. νεῶν gehört nicht zu ἐπαΐσσοντα, wenn auch dieses Verbum E 263 den Genetiv bei sich hat, sondern das Partizip steht ohne Kasus, wie B 146, Γ 369, E 584, K 345, 348, 369, Λ 361, M 191, N 546, P 293, χ 187. οὐδὲ δύναντο, nicht οὐδ' ἐδύναντο, haben die besten Quellen (Anhang.)

688. Vgl. 53, 148.

689. οἳ μὲν Ἀθηναίων, näml. λαοί. προλελεγμένοι (ἦσαν) waren als Vorkämpfer auserlesen.

691. Στιχίος, vgl. 195. Ἐπειῶν, ἦρχε.

Φυλεΐδης τε Μέγης Ἀμφίων τε Δρακίος τε,
πρὸ Φθίων δὲ Μέδων τε μενεπτόλεμός τε Ποδάρκης.
ἤ τοι ὃ μὲν νόθος υἱὸς Ὀιλῆος θείοιο
ἔσκε Μέδων, Αἴαντος ἀδελφεός· αὐτὰρ ἔναιεν
ἐν Φυλάκῃ γαίης ἄπο πατρίδος, ἄνδρα κατακτάς,
γνωτὸν μητρυιῆς Ἐριώπιδος, ἣν ἔχ' Ὀιλεύς·
αὐτὰρ ὃ Ἰφίκλοιο πάις τοῦ Φυλακίδαο·
οἳ μὲν πρὸ Φθίων μεγαθύμων θωρηχθέντες,
ναῦφιν ἀμυνόμενοι, μετὰ Βοιωτῶν ἐμάχοντο.
Αἴας δ' οὐκέτι πάμπαν, Ὀιλῆος ταχὺς υἱός,
ἵστατ' ἀπ' Αἴαντος Τελαμωνίου, οὐδ' ἠβαιόν,
ἀλλ' ὥς τ' ἐν νειῷ βόε οἴνοπε πηκτὸν ἄροτρον
ἶσον θυμὸν ἔχοντε τιταίνετον· ἀμφὶ δ' ἄρα σφι
πρυμνοῖσιν κεράεσσι πολὺς ἀνακηκίει ἱδρώς·

692. *Ἀμφίων* (zu *Β* 871) und *Δρακίος* werden nur hier erwähnt.

693. *πρὸ* (näml. *ἦν*), an der Spitze stand, vgl. 699. *Μέδων* befehligte das Kontingent des auf Lemnos krank zurückgelassenen Philoktet (*Β* 727), welcher über Methone, Meliboia und die umliegenden Städte auf der Halbinsel Magnesia herrschte. *Ποδάρκης* war an die Stelle seines getöteten Bruders getreten (*Β* 704), dessen Herrschergebiet die Städte Phylake, Pyrasos, Iton, Antron, Pteleos an der Südküste Thessaliens umfaſste.

694—697 = *Ο* 333—336. *νόθος υἱὸς*, zu *Β* 727.

696 = *ο* 224. *Φυλάκῃ*, zu *Β* 695. *ἄπο* entfernt von, zu *Λ* 242.

697. *Ἐριώπιδος*, der Mutter des Aias; seine eigene Mutter war Rhene. *ἔχε*, als Frau, zu *Γ* 123.

698. Vgl. *Β* 705.

700. *ναῦφιν* ist Genetiv und nicht Dativ, denn 1) gebraucht Homer *ναῦφι* auch sonst regelmäſsig als Genetiv *Β* 794, *Θ* 474, *Μ* 225, *Π* 246, *Σ* 305, *ξ* 498 (nur *Π* 281 macht eine auffallende Ausnahme), wo *νηῶν*, *νεῶν* nicht in den Vers paſst, während ihm für den Dativ die rhythmisch gleiche Form *νηυσί* zu Gebote steht, weshalb auch am Versschluſs nie *ναῦφιν* vorkommt; 2) kann zwar das Aktiv *ἀμύνω* ebensowohl mit dem Dativ (*Ε* 486, *Ζ* 262, *Ι* 518, 602, *Λ* 674, *Ν* 464, 481, *Ξ* 71, 362, 369, *Ο* 73, 688, *Π* 265, *Ρ* 563, 703, *Φ* 215, 414) als mit dem Genetiv (*Ν* 110, *Π* 522, *Σ* 171) verbunden werden, aber nicht das Medium (ich wehre mir oder für mich ab); es findet sich dabei nur der Genetiv *Μ* 155 (*σφῶν τ' αὐτῶν καὶ κλισιάων*), 179 (*νηῶν*), *Π* 561 (*αὐτοῦ*), oder der Genetiv mit *περί* *Μ* 142, 170, 227, 243, *Ο* 496, *Σ* 173, *Ω* 500. *μετὰ* „verbündet mit“, wie *Φ* 458, bezeichnet innere Gemeinschaft, *σύν* äuſserliche. Vgl. Andok. 3, 27 *πολεμεῖν μετά τινος*. Thukyd. VII, 57, 5 *μετὰ Συρακοσίων στρατευομένοις*. 58, 1 *τοσάδε μὲν μετὰ Ἀθηναίων ἔθνη ἐστράτευον*. Lys. 14, 30 *μετὰ τῶν ἐχθρῶν ἐπὶ τὴν πατρίδα ἐστρατεύσατο*. Isokr. 10, 53 *μετ' ἀλλήλων ἐμαχέσαντο*. Simonides in der Anthol. Plan. 232 *Πᾶνα τὸν μετ' Ἀθηναίων* (den Verbündeten der Athener).

701. *οὐκέτι πάμπαν*, zu *Ν* 7.

702. *ἀπ'* entfernt von.

703. Vgl. *Κ* 353. Quint. Sm. 6, 107 ff.

704. *ἶσον θυμὸν ἔχοντε*, wie *Ρ* 720; öfter *ἕνα θυμὸν* zu *Ν* 487.

705. *πρυμνοῖσιν κεράεσσι* ist

τὼ μέν τε ζυγὸν οἶον ἐΰξοον ἀμφὶς ἐέργει
ἱεμένω κατὰ ὦλκα· τέμει δέ τε τέλσον ἀρούρης·
ὣς τὼ παρβεβαῶτε μάλ' ἕστασαν ἀλλήλοιιν.
ἀλλ' ἦ τοι Τελαμωνιάδῃ πολλοί τε καὶ ἐσθλοὶ
λαοὶ ἕπονθ' ἕταροι, οἵ οἱ σάκος ἐξεδέχοντο,
ὁππότε μιν κάματός τε καὶ ἱδρὼς γούναθ' ἵκοιτο.
οὐδ' ἄρ' Ὀιλιάδῃ μεγαλήτορι Λοκροὶ ἕποντο·
οὐ γάρ σφι σταδίῃ ὑσμίνῃ μίμνε φίλον κῆρ·
οὐ γὰρ ἔχον κόρυθας χαλκήρεας ἱπποδασείας,
οὐδ' ἔχον ἀσπίδας εὐκύκλους καὶ μείλινα δοῦρα,
ἀλλ' ἄρα τόξοισιν καὶ ἐυστρεφεῖ οἰὸς ἀώτῳ
Ἴλιον εἰς ἅμ' ἕποντο πεποιθότες, οἷσιν ἔπειτα
ταρφέα βάλλοντες Τρώων ῥήγνυντο φάλαγγας.
δή ῥα τόθ' οἳ μὲν πρόσθε σὺν ἔντεσι δαιδαλέοισι
μάρναντο Τρωσίν τε καὶ Ἕκτορι χαλκοκορυστῇ,
οἳ δ' ὄπιθεν βάλλοντες ἐλάνθανον· οὐδέ τι χάρμης
Τρῶες μιμνήσκοντο· συνεκλόνεον γὰρ ὀιστοί.

mit ἀμφί zu verbinden, während σφι zu ἀνακηκίει gehört „zu beiden Seiten an den Wurzeln der Hörner quillt ihnen der Schweiſs empor“, weil an dieser Stelle das Joch auf dem Nacken liegt. Versschluſs wie Ψ 507.

706. οἶον allein, nur, d. h. sie stehen ganz dicht beisammen, nur durch das Joch getrennt. ἀμφίς, vgl. Η 342, Θ 444.

707. κατὰ ὦλκα, die Furche entlang. τέμει = τέμνει (wie viele Handschriften haben) ist Präsens; Subjekt dazu ἄροτρον. δέ τε, wir ordnen hier unter „während der Pflug durchschneidet“.

708. Zu verbinden ist μάλα παρβεβαῶτε ἀλλήλοιιν „sehr nahe bei einander.

710. λαοὶ ἕταροι Kampfgenossen, wie ἑταῖρος ἀνήρ Θ 584.

711. ἱδρὼς γούναθ' ἵκοιτο (befiel), insoferne der Schweiſs schwächt, vgl. Τ 354 ἵνα μή μιν λιμὸς ἀτερπὴς γούναθ' ἵκοιτο. Der Accusativ des Ganzen und des Teiles bei ἱκάνω und ἱκνέομαι auch Α 362, Β 171, Λ 88, Ξ 104, Σ 73, 178, Ψ 46.

712. ἕποντο, in den Kampf. Steht dies im Widerspruch mit Δ 274?

713. μίμνε φίλον κῆρ, vgl. κραδίη μενεδήιος Μ 247.

715. ἀσπίδας εὐκύκλους, vgl. Ε 453. μείλινα δοῦρα, davon heiſst auch der Speer μελίη Β 543, Υ 322, Φ 169, Χ 225.

716. ἐυστρεφεῖ (vgl. 599) οἰὸς ἀώτῳ, Umschreibung für „Bogensehnen“. Vgl. Ο 463 ἐυστρεφέα νευρήν, 469 νευρὴν νεόστροφον. Eine Sehne von Schafdärmen wird φ 408 erwähnt „ἐυστρεφὲς ἔντερον οἰός“.

717. Vgl. Herodot VII, 85 ταύτῃσι (σειρῇσι) πίσυνοι ἔρχονται ἐς πόλεμον. Qu. Sm. 6, 123 πεποιθότες ἐγχείῃσιν.

718. Vgl. Ζ 6. ταρφέα, wie Μ 47, Χ 142, ϑ 379.

719. οἵ, die 710 genannten.

721. βάλλοντες, τοξεύοντες. ἐλάνθανον, sie schossen aus dem Versteck, wie Pandaros Δ 113, Teukros Θ 267, Paris Λ 371, 379.

722. συνεκλόνεον (näml. αὐνούς), brachten in Verwirrung; σύν hat hier die Bedeutung „durcheinander“ wie in συγχέω, συνορίνω.

ἔνθα κε λευγαλέως νηῶν ἄπο καὶ κλισιάων
Τρῶες ἐχώρησαν προτὶ Ἴλιον ἠνεμόεσσαν,
εἰ μὴ Πουλυδάμας θρασὺν Ἕκτορα εἶπε παραστάς·
„Ἕκτορ, ἀμήχανός ἐσσι παραῤῥητοῖσι πιθέσθαι.
οὕνεκά τοι περὶ δῶκε θεὸς πολεμήια ἔργα,
τοὔνεκα καὶ βουλῇ ἐθέλεις περιίδμεναι ἄλλων.
ἀλλ' οὔ πως ἅμα πάντα δυνήσεαι αὐτὸς ἑλέσθαι.
ἄλλῳ μὲν γὰρ ἔδωκε θεὸς πολεμήια ἔργα·
[ἄλλῳ δ' ὀρχηστύν, ἑτέρῳ κίθαριν καὶ ἀοιδήν·]
ἄλλῳ δ' ἐν στήθεσσι τιθεῖ νόον εὐρύοπα Ζεὺς
ἐσθλόν, τοῦ δέ τε πολλοὶ ἐπαυρίσκοντ' ἄνθρωποι,
καί τε πολέας ἐσάωσε, μάλιστα δὲ καὐτὸς ἀνέγνω.
αὐτὰρ ἐγὼν ἐρέω ὥς μοι δοκεῖ εἶναι ἄριστα.
πάντῃ γάρ σε περὶ στέφανος πολέμοιο δέδηε·
Τρῶες δὲ μεγάθυμοι, ἐπεὶ κατὰ τεῖχος ἔβησαν,

724. Vgl. *Γ* 305, *Θ* 499, *Μ* 115.

725 = *Μ* 60.

726. *ἀμήχανος πιθέσθαι*, persönliche Konstruktion, vgl. zu *Λ* 546, *Κ* 402. *παραῤῥητοῖσι*, substantiviertes Neutrum wie *μειλιχίοισι, κερτομίοισι* (zu *Λ* 539), dem Zureden, den Ermahnungen, wie *παραίφασις* *Λ* 793.

727. *περί*, mehr als anderen, ohne dabeistehenden Genetiv. *πολεμήια ἔργα*, zu *Β* 614, hier von der Tüchtigkeit im Kampf, wie 730.

728. *ἐθέλεις* bildest dir ein, beanspruchst. *περιίδμεναι ἄλλων* mehr verstehen als andere, die anderen übertreffen, wie *γ* 244 *περίοιδε δίκας ἠδὲ φρόνιν ἄλλων*. Vgl. *Κ* 247, *ρ* 317.

729. Derselbe Gedanke *Δ* 320 *ἀλλ' οὔ πως ἅμα πάντα θεοὶ δόσαν ἀνθρώποισιν*. Ähnlich *θ* 167 ff. Anth. P. XII, 96, 2 *οὐ πάντα θεοὶ πᾶσιν ἔδωκαν ἔχειν*. Livius XXII, 51 non omnia nimirum eidem dii dedere: vincere scis Hannibal, victoria uti nescis. *αὐτὸς ἑλέσθαι* dir selber aussuchen, vgl. *Γ* 66.

731. Dieser Vers soll von Zenodot aus Mallos hinzugesetzt worden sein; er fehlt auch in den besten Handschriften, vgl. Anhang.

733. *ἐπαυρίσκονται* haben Gewinn, wie *Λ* 410, *Ο* 16.

734. *πολέας* ist die homerische Form für den Acc. Plural; die Handschriften haben meistens *πολεῖς*, wie *Ο* 68, *Τ* 318, *Φ* 59, 131. Andere schreiben auch *πόλεις*. *καὐτὸς* noch er selbst: dafür andere mit einem Teile der Handschriften *δέ κ' αὐτὸς*, vgl. *σ* 268, wo ebenfalls *κεν* mit dem Indikativ des Aorist steht (anders *δ* 546). *καὐτός* steht auch *Ζ* 260, *γ* 255, *ζ* 282. *ἀνέγνω* sieht ein, empfindet, näml. den Nutzen des *νόος ἐσθλός*.

735 = *Ι* 103.

736. *στέφανος* (Schol. *κύκλος*), dem Begriffe nach schon in *περί* enthalten. Rings um dich tobt (lodert, ist entbrannt) überall der Kampf. Der Paraphrast *σε περιεκύκλωσαν οἱ πολέμιοι*. Ähnlich *Ρ* 243 *πολέμοιο νέφος περὶ πάντα καλύπτει*. *περί* gehört zu *δέδηε*, vgl. *Ζ* 329 *ἀυτή τε πτόλεμός τε ἄστυ τόδ' ἀμφιδέδηε*. *Μ* 35 *τότε δ' ἀμφὶ μάχη ἐνοπή τε δεδήει τεῖχος ἐύδμητον*.

737. *κατὰ τεῖχος* die Mauer hinab, wie *Ο* 384. Vgl. *β* 337 *ὑψόροφον θάλαμον κατεβήσετο πατρός*, *σ* 206, *ψ* 85 *κατέβαιν' ὑπερώια*.

οἳ μὲν ἀφεστᾶσιν σὺν τεύχεσιν, οἳ δὲ μάχονται
παυρότεροι πλεόνεσσι κεδασθέντες κατὰ νῆας.
ἀλλ' ἀναχασσάμενος κάλει ἐνθάδε πάντας ἀρίστους·
ἔνθεν δ' ἂν μάλα πᾶσαν ἐπιφρασσαίμεθα βουλήν,
ἤ κεν ἐνὶ νήεσσι πολυκλήισι πέσωμεν,
αἴ κ' ἐθέλῃσι θεὸς δόμεναι κράτος, ἦ κεν ἔπειτα
πὰρ νηῶν ἔλθωμεν ἀπήμονες. ἦ γὰρ ἐγώ γε
δείδω μὴ τὸ χθιζὸν ἀποστήσωνται Ἀχαιοὶ
χρεῖος, ἐπεὶ παρὰ νηυσὶν ἀνὴρ ἆτος πολέμοιο
μίμνει, ὃν οὐκέτι πάγχυ μάχης σχήσεσθαι ὀίω.“
ὣς φάτο Πουλυδάμας, ἅδε δ' Ἕκτορι μῦθος ἀπήμων,
[αὐτίκα δ' ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἆλτο χαμᾶζε,]
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„Πουλυδάμα, σὺ μὲν αὐτοῦ ἐρύκακε πάντας ἀρίστους·
αὐτὰρ ἐγὼ κεῖσ' εἶμι καὶ ἀντιόω πολέμοιο·
αἶψα δ' ἐλεύσομαι αὖτις, ἐπὴν εὖ τοῖς ἐπιτείλω.“
ἦ ῥα, καὶ ὁρμήθη ὄρεϊ νιφόεντι ἐοικώς,
κεκληγώς, διὰ δὲ Τρώων πέτετ' ἠδ' ἐπικούρων.

Dafür *τεῖχος ὑπερβαίνειν* *M* 468, 469, *ὑπερκαταβαίνειν* *N* 50, 87.

739. *παυρότεροι*, daſs die Troer geringer an Zahl waren als die Achaier, wird auch *B* 122 ff., *Θ* 56, *O* 407 erwähnt.

741. *ἔνθεν* = *ἐκ τούτου, ἔπειτα.* *ἄν* mit dem Optativ für das Futurum, zu *I* 142. *πᾶσαν*, d. h. nach allen Seiten. *ἐπιφράζεσθαι βουλήν*, wie *B* 282, in Erwägung ziehen.

742. *ἐνὶ νήεσσι πέσωμεν*, hier ausnahmsweise nicht von den fliehenden Achaiern, sondern von den angreifenden Troern, vgl. zu *I* 235.

744. *ἔλθωμεν* zurückkehren werden.

745. *τὸ χθιζὸν χρεῖος* ihre gestrige Schuld, d. h. die durch uns erlittene Niederlage. *ἀποστήσωνται* zurückwägen, d. h. in demselben Gewicht, in gleichem Maſse zurückerstatten, abzahlen. Scholiast *τῷ ἴσῳ σταθμῷ ἀποκαταστήσωσι.* Die meisten Handschriften haben *ἀποτίσωνται* oder *ἀποτίσονται.* Vgl. zu *T* 247.

746. *ἆτος πολέμοιο*, zu *Λ* 430.

747. *μάχης σχήσεσθαι*, vgl. *I* 655.

748 = *M* 80.

749 = *Γ* 29, *M* 81. Dieser Vers fehlt nur in zwei Handschriften, ist aber eingeschoben, da die Pferde bei dem Graben zurückgelassen worden waren (*M* 81 ff.). Erst *O* 385 fahren auch die Wagen in die Verschanzungen hinein.

751. Vgl. Anhang.

752, 753 = *M* 368, 369; *K* 68.

754—837. Hektor, welcher auf der linken Seite des Schlachtfeldes nur noch den Paris unversehrt getroffen hatte, kehrt mit diesem zurück, worauf der Kampf von neuem beginnt und ohne Entscheidung fortgeführt wird.

754. *νιφόεντι*, zur Bezeichnung der Höhe des Berges. So wird auch der Kyklop mit einer Bergkuppe verglichen *ι* 191 *ἐῴκει ῥίῳ ὑλήεντι ὑψηλῶν ὀρέων, ὅ τε φαίνεται οἶον ἀπ' ἄλλων.*

755. *κεκληγώς*, vgl. *E* 591,

οἳ δ᾽ ἐς Πανθοΐδην ἀγαπήνορα Πουλυδάμαντα
πάντες ἐπεσσεύοντ᾽, ἐπεὶ Ἕκτορος ἔκλυον αὐδήν.
αὐτὰρ ὃ Δηίφοβόν τε βίην θ᾽ Ἑλένοιο ἄνακτος
Ἀσιάδην τ᾽ Ἀδάμαντα καὶ Ἄσιον, Ὑρτάκου υἱόν,
φοίτα ἀνὰ προμάχους διζήμενος, εἴ που ἐφεύροι.
τοὺς δ᾽ εὗρ᾽ οὐκέτι πάμπαν ἀπήμονας οὐδ᾽ ἀνολέθρους·
ἀλλ᾽ οἳ μὲν δὴ νηυσὶν ἔπι πρυμνῇσιν Ἀχαιῶν
χερσὶν ὑπ᾽ Ἀργείων κέατο ψυχὰς ὀλέσαντες,
οἳ δ᾽ ἐν τείχει ἔσαν βεβλημένοι οὐτάμενοί τε.
τὸν δὲ τάχ᾽ εὗρε μάχης ἐπ᾽ ἀριστερὰ δακρυοέσσης
δῖον Ἀλέξανδρον, Ἑλένης πόσιν ἠυκόμοιο,
θαρσύνονθ᾽ ἑτάρους καὶ ἐποτρύνοντα μάχεσθαι.
ἀγχοῦ δ᾽ ἱστάμενος προσέφη αἰσχροῖς ἐπέεσσι·
„Δύσπαρι, εἶδος ἄριστε, γυναιμανές, ἠπεροπευτά,
ποῦ τοι Δηίφοβός τε βίη θ᾽ Ἑλένοιο ἄνακτος
Ἀσιάδης τ᾽ Ἀδάμας ἠδ᾽ Ἄσιος, Ὑρτάκου υἱός;
ποῦ δέ τοι Ὀθρυονεύς; νῦν ὤλετο πᾶσα κατ᾽ ἄκρης
Ἴλιος αἰπεινή· νῦν τοι σῶς αἰπὺς ὄλεθρος.“
τὸν δ᾽ αὖτε προσέειπεν Ἀλέξανδρος θεοειδής.
„Ἕκτορ, ἐπεί τοι θυμὸς ἀναίτιον αἰτιάασθαι,

Λ 168, 344. διὰ πέτετο, vgl. Ο 88, 172; α 320, Ν 62, Ο 150.

760. Vgl. Δ 88, Ε 168.

761. ἀπήμονας bezieht sich auf die Verwundeten, ἀνολέθρους auf die Getöteten.

762. οἳ μὲν, Adamas, Asios, Othryoneus. δὴ schon, bereits.

763 = Ω 168. κέατο steht absolut, ὑπὸ χερσίν gehört zu ὀλέσαντες. Theognis 568 ὀλέσας ψυχὴν κείσομαι.

764. Vgl. Λ 659, 826, Π 24. βεβλημένοι bezieht sich auf Helenos (593), οὐτάμενοι auf Deiphobos (528).

765. Vgl. Ε 355, Ρ 116, 682.

766 = Γ 329, Η 355, Θ 82, Λ 369, 505.

767 = Ρ 117, 683.

768. αἰσχροῖς ἐπέεσσι, mit Schmähworten, vgl. Ζ 325.

769 = Γ 39.

770, 771 = 758, 759.

772. ὤλετο hat Perfektbedeutung. Über νῦν mit dem Aorist vgl. zu Κ 406. κατ᾽ ἄκρης von oben herab, d. h. vollständig; ebenso Ο 557, Χ 411, Ω 728. Herodot VI, 18, 82 αἱρέουσι κατ᾽ ἄκρης. Thuk. IV, 112, 2 βουλόμενος κατ᾽ ἄκρας ἑλεῖν αὐτήν. Platon Leg. X, 909 B πόλεις ἐπιχειρῶσι κατ᾽ ἄκρας ἐξαιρεῖν. Soph. Ant. 200 πυρὶ πρῆσαι κατ᾽ ἄκρας. Eur. Hel. 691 κατ᾽ ἄκρας πέρσας. Plut. Timol. 21, 3 ἁλῶναι τὴν πόλιν κατ᾽ ἄκρας.

773. σῶς wohlbehalten, bewahrt, d. h. sicher; ebenso ε 305, χ 28.

775. θυμός, näml. ἐστι, wie sonst θυμὸς ἀνώγει, κελεύει, ἐποτρύνει, κέλεται. Vgl. Π 220 ἕνα θυμὸν ἔχοντες πρόσθεν Μυρμιδόνων πολεμιζέμεν. Τ 349 οὔ οἱ θυμὸς ἐμοὶ ἔτι πειρηθῆναι ἔσσεται. Vergil. Aen. III, 61 omnibus idem animus excedere terra. IV, 639 perficere est animus. X, 717 non ulli est animus concurrere. XI, 324, capessere est animus.

ἄλλοτε δή ποτε μᾶλλον ἐρωῆσαι πολέμοιο
μέλλω, ἐπεὶ οὐδέ με πάμπαν ἀνάλκιδα γείνατο μήτηρ.
ἐξ οὗ γὰρ παρὰ νηυσὶ μάχην ἤγειρας ἑταίρων,
ἐκ τοῦ δ' ἐνθάδ' ἐόντες ὁμιλέομεν Δαναοῖσι
νωλεμέως· ἕταροι δὲ κατέκταθεν, οὓς σὺ μεταλλᾷς.
οἴω Δηίφοβός τε βίη θ' Ἑλένοιο ἄνακτος
οἴχεσθον μακρῇσι τετυμμένω ἐγχείῃσιν
ἀμφοτέρω κατὰ χεῖρα· φόνον δ' ἤμυνε Κρονίων.
νῦν δ' ἄρχ', ὅππῃ σε κραδίη θυμός τε κελεύει·
ἡμεῖς δ' ἐμμεμαῶτες ἅμ' ἑψόμεθ', οὐδέ τί φημι
ἀλκῆς δευήσεσθαι, ὅση δύναμίς γε πάρεστι.
πὰρ δύναμιν δ' οὐκ ἔστι, καὶ ἐσσύμενον, πολεμίζειν."
ὣς εἰπὼν παρέπεισεν ἀδελφειοῦ φρένας ἥρως.
βὰν δ' ἴμεν ἔνθα μάλιστα μάχη καὶ φύλοπις ἦεν,
ἀμφί τε Κεβριόνην καὶ ἀμύμονα Πουλυδάμαντα,
Φάλκην Ὀρθαῖόν τε καὶ ἀντίθεον Πολυφήτην

776. *ἄλλοτε* sonst, aber jetzt nicht: dieser in Gedanken zu ergänzende Gegensatz wird durch den folgenden Kausalsatz (da ich durchaus kein Schwächling bin) begründet. *ποτε* manchmal. *μᾶλλον* eher (als jetzt).

777. *μέλλω*, es kommt vor, mag wohl geschehen zu *Σ* 362. *ἐπεὶ οὐδέ*, mit Synizese zu sprechen wie *δ* 352, *λ* 249. *οὐδέ με* haben die besten Quellen, nicht *οὐδ' ἐμέ*, wie man gewöhnlich schreibt. Auf dem Pronomen liegt kein Nachdruck, denn *οὐδέ* (auch nicht) ist mit *πάμπαν ἀνάλκιδα* zu verbinden.

778. *μάχην ἤγειρας*, wie *P* 261. Vgl. die synonymen Ausdrücke *φύλοπιν ἐγείρειν* *E* 496, *Z* 105, *Λ* 213; *πόλεμον* *Υ* 31; *ὀξὺν ἄρηα* *B* 440, *Θ* 531, *Σ* 304; *νεῖκος* *P* 544; *πόνον* *E* 517.

779. *ἐκ τοῦ δ'*, andere *τοῦδ'*, welches falsch ist, weil *ὅδε* immer auf etwas Gegenwärtiges hinweist, also „von jetzt an" bedeutet. *ἐκ τοῦ* steht auch *Α* 493, *O* 601, *α* 74, und mit nachfolgendem *δέ*, welches hier wie *ϑ* 540 den Nachsatz einleitet, *O* 69, *α* 212, *ϑ* 540. *ἐνθάδ'* — *Δαναοῖσι*, vgl. *Λ* 523.

780. *οὓς σὺ μεταλλᾷς*, wie *K* 125, *ω* 321.

782. *οἴχεσθον* sind fortgegangen (aus dem Kampf), wie *Λ* 288. *τετυμμένω*, sylleptisch, da *τύπτω* nur vom Stofse gebraucht wird. Vgl. 764.

783. *φόνον δ' ἤμυνε*, vgl. *E* 662.

785. *ἡμεῖς ἑψόμεθα*, neben *φημί*, zu 257. *ἐμμεμαῶτες* kampflustig, mutig, vgl. *E* 240, 330, 838, *P* 735, 746, *Υ* 284, 442, *X* 143.

786. *δευήσεσθαι*, dafs ich es werde fehlen lassen, vgl. *P* 142 *μάχης ἄρα πολλὸν ἐδεύεο*. Dieser und der vorhergehende Vers sind *ψ* 127, 128 eingeschoben, wo sie in den meisten und besten Handschriften fehlen.

787. *πάρ*, wie das lateinische praeter bei spem, opinionem. So auch *παρὰ μοῖραν* *ξ* 509. *καί*, sonst noch durch *περ* verstärkt.

788 = Z 61, *H* 120.

789. *ἔνθα*, wie auch *ὅθι* (zu *K* 526) „dahin wo", vgl. *Λ* 757, *O* 675, *Π* 481, *Σ* 422, *Ω* 733.

791. *Φάλκης*, *Ξ* 513 von Antilochos getötet. Die beiden anderen und Palmys kommen sonst nicht vor.

Πάλμυν τ' Ἀσκάνιόν τε Μόρυν θ', υἷ' Ἱπποτίωνος,
οἵ ῥ' ἐξ Ἀσκανίης ἐριβώλακος ἦλθον ἀμοιβοὶ
ἠοῖ τῇ προτέρῃ· τότε δὲ Ζεὺς ὦρσε μάχεσθαι.
οἱ δ' ἴσαν ἀργαλέων ἀνέμων ἀτάλαντοι ἀέλλῃ,
ἥ ῥά θ' ὑπὸ βροντῆς πατρὸς Διὸς εἶσι πέδονδε,
θεσπεσίῳ δ' ὁμάδῳ ἁλὶ μίσγεται, ἐν δέ τε πολλὰ
κύματα παφλάζοντα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης,
κυρτὰ φαληριόωντα, πρὸ μέν τ' ἄλλ', αὐτὰρ ἐπ' ἄλλα·
ὣς Τρῶες πρὸ μὲν ἄλλοι ἀρηρότες, αὐτὰρ ἐπ' ἄλλοι,
χαλκῷ μαρμαίροντες ἅμ' ἡγεμόνεσσιν ἕποντο.
Ἕκτωρ δ' ἡγεῖτο, βροτολοιγῷ ἶσος Ἄρηι,
Πριαμίδης· πρόσθεν δ' ἔχεν ἀσπίδα πάντοσ' ἐίσην,
ῥινοῖσιν πυκινήν, πολλὸς δ' ἐπελήλατο χαλκός·
ἀμφὶ δέ οἱ κροτάφοισι φαεινὴ σείετο πήληξ.
πάντῃ δ' ἀμφὶ φάλαγγας ἐπειρᾶτο προποδίζων,
εἴ πως οἱ εἴξειαν ὑπασπίδια προβιβῶντι·
ἀλλ' οὐ σύγχει θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν Ἀχαιῶν.
Αἴας δὲ πρῶτος προκαλέσσατο μακρὰ βιβάσθων·
„δαιμόνιε, σχεδὸν ἐλθέ· τί ἦ δειδίσσεαι αὔτως

792. *Ἀσκάνιος*, vgl. *B* 862. *Μόρυς* und *Ἱπποτίων*, *Ξ* 514 von Meriones getötet.

793. *Ἀσκανίης*, vgl. *B* 863. *ἀμοιβοί* als Ablösung. Schol. *διαδεξάμενοι τοὺς ἔμπροσθεν παραγενομένους ἐπικούρους*. Nach anderen „als Ersatz“.

794. *ἠοῖ* = *ἡμέρᾳ*, zu *Z* 175.

795. *ἀνέμων ἀέλλῃ*, zu *N* 271.

796. *ὑπὸ βροντῆς* unter dem Donner des Zeus, d. h. durch denselben veranlaſst, herbeigeführt, wie *Δ* 276, *N* 334, *O* 171, 275, 625, *T* 358, *Φ* 12, *Ψ* 629. Einige fassen es als begleitenden Umstand, wie *Σ* 492, *τ* 48, *ψ* 290 *δαΐδων ὕπο λαμπομενάων*, oder *ὑπὸ φορμίγγων*, *ὑπ' αὐλοῦ*.

797. *ἁλὶ μίσγεται* kommt mit dem Meere zusammen, wirft sich auf das Meer. *ἐν*, adverbial.

799. *κυρτά*, vgl. *Δ* 426. *φαληριόωντα*, Schol. *λευκανθίζοντα τῷ ἀφρῷ*. *ἐπ'* dahinter.

800. Die Troer rücken in geschlossenen Reihen (*ἀρηρότες*) heran, so dicht wie die Wellen aufeinander folgen, vgl. *Δ* 422 ff.

802. Vgl. *Λ* 295.

803 = 157.

804. *ῥινοῖσιν πυκινήν* aus dicht aneinandergefügten Rindshäuten verfertigt, vgl. 406 *ῥινοῖσι δινωτήν*. *ἐπελήλατο* war darübergezogen, als oberste Schichte, wie *P* 493, vgl. *H* 223.

806. *ἀμφί*, adverbial, überall zu beiden Seiten, vgl. *E* 793. *ἐπειρᾶτο*, vom Angsiffsversuche, wie *M* 47, *N* 547, *T* 349, *Φ* 580.

807. *οἱ*, sibi, deshalb orthotoniert. Gewöhnlich schreibt man *εἴ πώς οἱ*, ebenso *προβιβάντι* für das handschriftliche *προβιβῶντι*, vgl. Anhang.

808. *σύγχει*, perturbabat, vgl. *I* 612, *Ω* 358.

809. *προκαλέσσατο*, vgl. *Γ* 19, *H* 39, 50, 150, 285. *μακρὰ βιβάσθων*, wie *O* 676, *Π* 534, für das gewöhnliche *βιβάς* oder *βιβῶν* *Γ* 22, *H* 213, *O* 307, 686, *ι* 450, *λ* 539.

810. *δειδίσσεαι*, transitiv wie

Ἀργείους; οὔ τοί τι μάχης ἀδαήμονές εἰμεν,
ἀλλὰ Διὸς μάστιγι κακῇ ἐδάμημεν Ἀχαιοί.
ἦ θήν πού τοι θυμὸς ἐέλπεται ἐξαλαπάξειν
νῆας· ἄφαρ δέ τε χεῖρες ἀμύνειν εἰσὶ καὶ ἡμῖν.
ἦ κε πολὺ φθαίη εὖ ναιομένη πόλις ὑμὴ
χερσὶν ὑφ' ἡμετέρῃσιν ἁλοῦσά τε περθομένη τε.
σοὶ δ' αὐτῷ φημι σχεδὸν ἔμμεναι, ὁππότε φεύγων
ἀρήσῃ Διὶ πατρὶ καὶ ἄλλοις ἀθανάτοισι
θάσσονας ἰρήκων ἔμεναι καλλίτριχας ἵππους,
οἵ σε πόλινδ' οἴσουσι κονίοντες πεδίοιο.“
ὣς ἄρα οἱ εἰπόντι ἐπέπτατο δεξιὸς ὄρνις,
αἰετὸς ὑψιπέτης· ἐπὶ δ' ἴαχε λαὸς Ἀχαιῶν
θάρσυνος οἰωνῷ· ὁ δ' ἀμείβετο φαίδιμος Ἕκτωρ·
„Αἶαν ἁμαρτοεπές, βουγάιε, ποῖον ἔειπες.
εἰ γὰρ ἐγὼν οὕτω γε Διὸς πάις αἰγιόχοιο
εἴην ἤματα πάντα, τέκοι δέ με πότνια Ἥρη,
τιοίμην δ' ὡς τίετ' Ἀθηναίη καὶ Ἀπόλλων,
ὡς νῦν ἡμέρη ἥδε κακὸν φέρει Ἀργείοισι

Δ 184, Μ 52, Σ 164. αὔτως (zwecklos, umsonst) haben die besten Handschriften mit Aristarch; andere οὕτως, welches wegen 808 unpassend ist. Doch kann δειδίσσεαι auch vom Versuche gebraucht sein.

811. Vgl. Ε 684.

812. Vgl. Μ 37.

813. ἦ θην, wie Λ 365, Ο 288, Τ 452. Häufiger οὐ θην. Über die Bedeutung vgl. zu Θ 448.

814. χεῖρες ἀμύνειν εἰσί, zu 812.

815. Vgl. Ε 489. πολὺ φθαίη, viel früher, wie Δ 51 φθὰν δὲ μέγα. φθάνω hat als Komparativbegriff (deshalb auch Ψ 444, λ 58 mit ἤ verbunden) πολύ bei sich, wie auch βούλομαι (malo) Α 112, Ρ 331, ρ 404, welches ebenfalls mit nachfolgendem ἤ gebraucht wird Α 117, Δ 319, Ρ 331, Ψ 594, γ 232, λ 489, μ 350, π 106, ρ 81, 404.

816 = Β 374, Δ 291.

817. ὁππότε die Zeit wann.

818. Vgl. Β 49. ἀρήσῃ ist welcher Modus? vgl. Ν 271, Ο 359, Π 245, Τ 201, Φ 112.

819. θάσσονας ἰρήκων, vgl. ν 86 οὐδέ κεν ἴρηξ κίρκος ὁμαρτήσειεν ἐλαφρότατος πετεηνῶν. Vgl. auch Ο 237, Χ 139.

820. κονίοντες πεδίοιο (zu Β 785), Staub aufwirbelnd in der Ebene, wie Ψ 372, 449, Θ 122. Anders Ξ 145 εὐρὺ κονίσουσιν πεδίον.

821 = ο 160. δεξιός, vgl. Κ 274.

824. ἁμαρτοεπές, vgl. Γ 215, λ 511. βουγάιε (von βοῦς und γαίω) Grofsprahler, in welchem Kompositum βου verstärkt wie in βουλιμία βούπεινα (Heifshunger, grofser Hunger), βούσυκον, βούπαις, βούβρωστις (Ω 532), wie auch bei uns in der Sprache des gemeinen Volkes die Ausdrücke Ochs, Rofs, Vieh in Zusammensetzungen zur Verstärkung dienen.

825. Vgl. Θ 538 f. οὕτω — ὡς so gewifs — als, dafür Θ 538, ο 156 ὥς — ὡς. πάις, nicht παῖς, haben die besten Quellen. τέκοι geboren haben möchte.

827, 828 = Θ 540, 541.

πᾶσι μάλ', ἐν δὲ σὺ τοῖσι πεφήσεαι, αἴ κε ταλάσσῃς
μεῖναι ἐμὸν δόρυ μακρόν, ὅ τοι χρόα λειριόεντα
δάψει· ἀτὰρ Τρώων κορέεις κύνας ἠδ' οἰωνοὺς
δημῷ καὶ σάρκεσσι πεσὼν ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν."
ὣς ἄρα φωνήσας ἡγήσατο· τοὶ δ' ἅμ' ἕποντο
ἠχῇ θεσπεσίῃ, ἐπὶ δ' ἴαχε λαὸς ὄπισθεν.
Ἀργεῖοι δ' ἑτέρωθεν ἐπίαχον, οὐδ' ἐλάθοντο
ἀλκῆς, ἀλλ' ἔμενον Τρώων ἐπιόντας ἀρίστους.
ἠχὴ δ' ἀμφοτέρων ἵκετ' αἰθέρα καὶ Διὸς αὐγάς.

ΙΛΙΑΔΟΣ Ξ.

Διὸς ἀπάτη.

Νέστορα δ' οὐκ ἔλαθεν ἰαχὴ πίνοντά περ ἔμπης,
ἀλλ' Ἀσκληπιάδην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·

829. *πᾶσι μάλ'*, zu *Λ* 768. *ἐν τοῖσι*, wie *χ* 217, d. h. ebenso wie sie. *πεφήσεαι*, zu *N* 447.

830. *λειριόεντα*, einzeln stehendes Beiwort, wie auch *λευκόν* *Λ* 573, *O* 316. Die gewöhnlichen Attribute zu *χρόα* sind *καλόν* und *τέρενα*.

831. Vgl. *Θ* 379. *δάψει*, vgl. *E* 858.

832 = *Θ* 380.

833 f. = *M* 251 f., *N* 822.

835. *οὐδ' ἐλάθοντο ἀλκῆς* (Z 265, *O* 322, *Π* 357, *P* 759), für das gewöhnlichere *ἀλκῆς μνήσασθαι* *Λ* 566, *N* 48, *δ* 527 und an den zu Z 112 erwähnten Stellen. Daneben auch *χάρμης μνήσασθαι* *Δ* 222, *Θ* 252, *Ξ* 411, *O* 380, 477, *T* 148, *χ* 73.

837. Vgl. Hes. Theog. 685. *ἵκετ' αἰθέρα*: Vergil. Aen. V, 140 ferit aethera clamor. X, 262 clamorem ad sidera tollunt. XI, 745 tollitur in coelum clamor. XI, 832 immensus ferit aurea clamor sidera. *Διὸς αὐγάς* das Tageslicht des Zeus, wie *Διὸς ὧραι* *ω* 344; *ἐνιαυτοί* *B* 134; *νεφέλαι* *B* 146; *ὄμβρος* *E* 91, *M* 286, *ι* 111; *οὖρος* *Ξ* 19, *ε* 176, *ο* 297; *φέγγος* Eur. Iph. A. 1507; *αἰθήρ* Herod. VII, 8; denn Zeus bestimmt die Zeit (ξ 93 *ὅσσαι γὰρ νύκτες τε καὶ ἡμέραι ἐκ Διός εἰσιν*, *μ* 399, *ο* 477) und von ihm gehen alle Himmelserscheinungen aus, zu *B* 146.

Ξ.

1—26. Das Geschrei der Kämpfenden veranlaſst Nestor aus seinem Zelte zu gehen und den Agamemnon aufzusuchen.

1. *περ ἔμπης*, steht auch noch *I* 518, *Ξ* 98, *O* 399, *P* 229, *ο* 361, *σ* 165, *τ* 356, stets am Versschlusse und nach einem konzessiven Partizip. Daſs *ἔμπης* (durchaus, doch) nicht zum Partizip gehört, beweisen *P* 229 *ὃς δέ κε Πάτροκλον καὶ τεθνηῶτά περ ἔμπης Τρῶας ἐς ἱπποδάμους ἐρύσῃ, εἴξῃ δέ οἱ Αἴας, ἡμίσυ τῷ ἐνάρων ἀποδάσσομαι.* *λ* 350 *ξεῖνος δὲ τλήτω μάλα περ νόστοιο χατίζων ἔμπης οὖν ἐπιμεῖναι ἐς αὔριον.* Theognis 293 *ἀλλά μιν ἔμπης καὶ*

„φράζεο δῖε Μαχᾶον, ὅπως ἔσται τάδε ἔργα·
μείζων δὴ παρὰ νηυσὶ βοὴ θαλερῶν αἰζηῶν.
ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν πῖνε καθήμενος αἴθοπα οἶνον,
εἰς ὅ κε θερμὰ λοετρὰ ἐυπλόκαμος Ἑκαμήδη
θερμήνῃ καὶ λούσῃ ἄπο βρότον αἱματόεντα·
αὐτὰρ ἐγὼν ἐλθὼν τάχα εἴσομαι ἐς περιωπήν.“
ὣς εἰπὼν σάκος εἷλε τετυγμένον υἷος ἑοῖο,
κείμενον ἐν κλισίῃ, Θρασυμήδεος ἱπποδάμοιο,
χαλκῷ παμφαῖνον· ὁ δ' ἔχ' ἀσπίδα πατρὸς ἑοῖο.
εἵλετο δ' ἄλκιμον ἔγχος, ἀκαχμένον ὀξέι χαλκῷ,
στῆ δ' ἐκτὸς κλισίης, τάχα δ' εἴσιδεν ἔργον ἀεικές,
τοὺς μὲν ὀρινομένους, τοὺς δὲ κλονέοντας ὄπισθε,
Τρῶας ὑπερθύμους· ἐρέριπτο δὲ τεῖχος Ἀχαιῶν.
ὡς δ' ὅτε πορφύρῃ πέλαγος μέγα κύματι κωφῷ,
ὀσσόμενον λιγέων ἀνέμων λαιψηρὰ κέλευθα
αὔτως, οὐδ' ἄρα τε προκυλίνδεται οὐδ' ἑτέρωσε,

κρατερόν περ ἐόνθ' αἱρεῖ ἀμηχανίη. So ist auch hier ἔμπης auf das Hauptverbum zu beziehen „trotzdem er trank, war ihm doch nicht (oder durchaus nicht) entgangen.“ ἔμπης tritt, wie auch das gleichbedeutende πάμπαν (zu *N* 7) gern zu negierten Verben, wie *A* 562, *E* 191, *H* 196, *T* 422, β 191, δ 100, ξ 481.

3. ὅπως ἔσται τάδε ἔργα = *Δ* 14, *Ξ* 61, *Τ* 116, ρ 274, wie das werden, wie das ausgehen wird.

4. δή, auf etwas Bekanntes hinweisend, soviel als „offenbar“.

5. καθήμενος bleibe sitzen und. αἴθοπα οἶνον, hier von dem Mischtranke gebraucht, welchen Hekamede bereitet hatte *Λ* 624 ff.

6. θερμὰ θερμήνῃ das warme Bad zurecht gemacht haben wird. λοετρά, die Bereitung des Bades war das Geschäft unverheirateter Mädchen, sowohl freier als Sklavinnen, vgl. *E* 905.

8. ἐλθών (= ἐὰν ἔλθω) vertritt die Stelle des Futurum exactum und ist mit ἐς περιωπήν zu verbinden. εἴσομαι: Schol. γνώσομαι. Warum kann εἴσομαι hier nicht Futurum zu εἶμι (Einl. § 14) sein?

9. τετυγμένον: Schol. εὔτυκτον, wie 66, vgl. zu *M* 105 und *Ψ* 741.

11. παμφαῖνον, zu *Λ* 30. ἀσπίδα πατρός, vgl. *Θ* 192.

12 = *K* 135.

13. ἔργον ἀεικές die Schmach, vgl. ο 236 und ἀεικέα ἔργα *X* 395, *Ψ* 24. Anders *T* 133, γ 265, λ 429, ψ 222; *Ω* 733, δ 694, π 107, υ 317.

14 = *O* 7, vgl. *Ξ* 59.

15. ἐρέριπτο, für ἐρήριπτο, vgl. 55 κατερήριπεν.

16. πορφύρῃ wogt, vgl. zu *A* 482. Die Alten erklärten es mit μελανίζῃ, μελαίνηται und verglichen damit πορφύρεος θάνατος. κωφῷ, Schol. ἀφώνῳ καὶ μηδέπω καχλάζοντι καὶ ἀποτελοῦντι ἠχήν, im Gegensatz zu den laut rauschenden Wogen (κύματα παφλάζοντα *N* 798; κῦμα μεγάλ' ἴαχε *A* 482), wie Apoll. Rhod. IV, 153.

17. ὀσσόμενον im Vorgefühl, ahnen lassend, anzeigend, zu *A* 105. ἀνέμων κέλευθα = ἀνέμους ἐρχομένους (πνέοντας).

18. αὔτως so, d. h. ohne daſs man weiter etwas wahrnimmt. οὐδ' ἑτέρωσε, nach keiner Seite hin, da der Dichter nirgends vier, sondern überall nur zwei Richtungen im

πρίν τινα κεκριμένον καταβήμεναι ἐκ Διὸς οὖρον,
ὣς ὁ γέρων ὥρμαινε δαϊζόμενος κατὰ θυμὸν
διχθάδι', ἢ μεθ' ὅμιλον ἴοι Δαναῶν ταχυπώλων,
ἦε μετ' Ἀτρείδην Ἀγαμέμνονα, ποιμένα λαῶν.
ὧδε δέ οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι,
βῆναι ἐπ' Ἀτρείδην. οἳ δ' ἀλλήλους ἐνάριζον
μαρνάμενοι· λάκε δέ σφι περὶ χροῒ χαλκὸς ἀτειρὴς
νυσσομένων ξίφεσίν τε καὶ ἔγχεσιν ἀμφιγύοισι.
Νέστορι δὲ ξύμβληντο διοτρεφέες βασιλῆες
πὰρ νηῶν ἀνιόντες, ὅσοι βεβλήατο χαλκῷ,
Τυδείδης Ὀδυσεύς τε καὶ Ἀτρείδης Ἀγαμέμνων.

Raume (vgl. ἔνθα καὶ ἔνθα) bezeichnet, vgl. zu *M* 239. Andere schreiben οὐδετέρωσε, aber Homer kennt kein οὐδέτερος. οὐδ' ἕτεροι steht auch *Α* 71, *Π* 771; über das doppelte οὐδέ vgl. zu *B* 703.

19. κεκριμένον bestimmt, entschieden, d. h. ein Wind, der in der einmal eingeschlagenen Richtung bleibt, wie Aelian Frg. 24 πνεῦμα κεκριμένον. καταβήμεναι niedergeht, vgl. *Δ* 276, 278. ἐκ Διός, zu *N* 837.

20. ὥρμαινε, dem πορφύρῃ (16) entsprechend. Wie das Meer kurz vor dem hereinbrechenden Sturme wogt, bevor noch ein entschiedener Wind die Wellen nach einer bestimmten Richtung treibt, so schwankte auch bei Nestor der Entschlufs, ob er sich auf das Schlachtfeld oder zum Agamemnon begeben sollte, bis er sich für das letztere entschied. Wie hier ὁρμαίνω, so wird auch πορφύρω von der inneren Unruhe eines zwischen verschiedenen Entschlüssen Schwankenden oder von verschiedenen Gefühlen Erregten gebraucht *Φ* 551, *δ* 427, 572, *κ* 309.

21. διχθάδια, nur hier; dafür διάνδιχα μερμηρίζειν *Α* 189, *Θ* 167, *N* 455; διχθὰ κραδίη μέμονε φρεσὶν ὁρμαίνοντι *Π* 435; δίχα ἥνδανε βουλή *Σ* 510, *γ* 150; δίχα μερμηρίζειν *π* 73, *χ* 333; δίχα θυμὸς ὀρώρεται *τ* 524, mit nachfolgendem ἤ — ἤ, aufser *Θ* 167, *γ* 150.

23 = *N* 458.

24. Vgl. *I* 530, *Α* 337.

25. λάκε dröhnte, klirrte, vgl. *N* 616, *T* 277; dafür gewöhnlich ἀυτέω, κοναβίζω. χαλκός, von der Rüstung (Panzer oder Schild). ἀτειρής unaufreibbar, hart.

26. Vgl. *Π* 637, *N* 147. νυσσομένων hängt ab von χαλκός. Der Genetiv des Partizips nach vorhergehendem Dativ (σφι) steht auch *ζ* 157, *ι* 257, 459, *ξ* 527, *ρ* 232, *χ* 18 und der Genetiv eines Substantivs *λ* 75 σῆμά τέ μοι χεῦαι πολιῆς ἐπὶ θινὶ θαλάσσης ἀνδρὸς δυστήνοιο.

27—31. Nestor begegnet den verwundeten Fürsten Diomedes, Odysseus und Agamemnon, und auf seinen Vorschlag, darüber zu beraten, was in der gegenwärtigen Lage zu thun sei, rät Agamemnon die Schiffe zu besteigen und zu fliehen.

27. ξύμβληντο trafen zusammen; dieser Aorist hat an allen Stellen (39, 231, *Φ* 578, *Ω* 700, *ζ* 54, *η* 204, *κ* 105, *λ* 127, *ο* 441, *φ* 15, *ψ* 274, *ω* 261) mediale Bedeutung, während der Aorist des einfachen Verbums ἐβλήμην in allen Formen passive Bedeutung hat.

28. ἀνιόντες, von dem Gestade aus aufwärts nach dem Schlachtfelde zu, welches dicht hinter der Verschanzung war. βεβλήατο, wie 63 βεβλημένον, hat hier die allgemeine Bedeutung „verwundet sein“ (vgl. *N* 782), nicht durch einen Wurf verwundet sein, wie es nur bei Diomedes der Fall war *Α* 660 f.

πολλὸν γάρ ῥ' ἀπάνευθε μάχης εἰρύατο νῆες
θῖν' ἐφ' ἁλὸς πολιῆς· τὰς γὰρ πρώτας πεδίονδε
εἴρυσαν, αὐτὰρ τεῖχος ἐπὶ πρυμνῇσιν ἔδειμαν.
οὐδὲ γὰρ οὐδ' εὐρύς περ ἐὼν ἐδυνήσατο πάσας
αἰγιαλὸς νῆας χαδέειν, στείνοντο δὲ λαοί·
τῷ ῥα προκρόσσας ἔρυσαν, καὶ πλῆσαν ἁπάσης
ἠιόνος στόμα μακρόν, ὅσον συνεέργαθον ἄκραι.
τῷ ῥ' οἵ γ' ὀψείοντες ἀυτῆς καὶ πολέμοιο,
ἔγχει ἐρειδόμενοι, κίον ἀθρόοι· ἄχνυτο δέ σφι
θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν. ὁ δὲ ξύμβλητο γεραιός,
Νέστωρ, πτῆξε δὲ θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν Ἀχαιῶν.
τὸν καὶ φωνήσας προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων·
„ὦ Νέστορ Νηληιάδη, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν,
τίπτε λιπὼν πόλεμον φθισήνορα δεῦρ' ἀφικάνεις;

31. Vgl. *N* 682. τὰς πρώτας, die zuerst angekommenen (vgl. *O* 654, 656) Schiffe wurden bis in die Ebene hineingezogen, weil das Gestade nicht Raum genug bot.

32. ἐπὶ πρυμνῇσιν, näml. νήεσσιν. Die Schiffe waren mit dem Hinterteil landeinwärts gekehrt und bei dem Hinterteil der am weitesten nach der Ebene zu liegenden Schiffe war die Mauer.

34. στείνοντο waren eingeengt, auf einen engen Raum zusammengedrängt.

35. προκρόσσας, Schol. ἄλλην πρὸ ἄλλης παραλλήλως ἀνείλκυσαν, „vor einander hervorragend, terrassenförmig, staffelförmig", denn κρόσσαι sind die hervorragenden Gesimse an den Mauern. Herodot VII, 188, 1 ἅτε γὰρ τοῦ αἰγιαλοῦ ἐόντος οὐ μεγάλου, πρόκροσσαι ὡρμέοντο ἐς πόντον καὶ ἐπὶ ὀκτὼ νέας. — πλῆσαν hatten mit den Schiffen eingenommen, besetzt, vgl. *Π* 72, 374, *Τ* 156, ξ 267, ρ 436, *Θ* 214. Verg. Aen. III, 71 socii litora *complent.* III, 676 litora *complent.* V, 107 *complebant* litora coetu. IX, 39 moenia *complent.* II, 494 late loca milite *complent.* Lucrez II, 324 *complent* legiones loca camporum.

36. ἠιόνος στόμα, Paraphrast τοῦ αἰγιαλοῦ τὴν εἴσοδον, vgl. χ 137 στόμα λαύρης und κ 90 ἀκταὶ δὲ προβλῆτες ἐναντίαι ἀλλήλῃσιν ἐν στόματι προὔχουσιν. Polyb. I, 44, 3; 47, 3. X, 10, 2. Diodor 20, 49; 52. Appian Pun. 134. Plut. Demetr. 8, 4; Anton. 7, 2 στόμα τοῦ λιμένος. ἄκραι, Schol. τὸ Ῥοίτειον καὶ τὸ Σίγειον.

37. ὀψείοντες, Schol. ὄψεσθαι θέλοντες, ὁμοίως τῷ „κακκείοντες" (*Α* 606).

38. ἔγχει ἐρειδόμενοι, weil sie verwundet waren, vgl. *Τ* 49. κίον ἀθρόοι = συνῆλθον, wie γ 34 ἀθρόοι ἦλθον ἅπαντες, π 361, ω 420 εἰς ἀγορὴν κίον ἀθρόοι, vgl. *Β* 439.

40. Vgl. *N* 808. πτῆξε lähmte, erschütterte, Schol. ἐταπείνωσεν ἢ ἐπτόησεν, sonst intransitiv. Ἀχαιῶν, hier von den drei Verwundeten. Der Anblick des Nestor machte einen niederschlagenden Eindruck auf die Fürsten, weil sie daraus, dafs er die Schlacht verlassen hatte, schlossen, dafs es sehr schlimm stehen müsse. Dieser Vers wird von vielen Herausgebern nach dem Vorgange der Alten für eingeschoben erklärt.

42 = *K* 87.

43. Vgl. *Z* 254, *N* 250. ἀφικάνεις hat Perfektbedeutung.

δείδω μὴ δή μοι τελέσῃ ἔπος ὄβριμος Ἕκτωρ,
ὥς ποτ' ἐπηπείλησεν ἐνὶ Τρώεσσ' ἀγορεύων,
μὴ πρὶν πὰρ νηῶν προτὶ Ἴλιον ἀπονέεσθαι,
πρὶν πυρὶ νῆας ἐνιπρῆσαι, κτεῖναι δὲ καὶ αὐτούς.
κεῖνος τὼς ἀγόρευε· τὰ δὴ νῦν πάντα τελεῖται.
ὢ πόποι, ἦ ῥα καὶ ἄλλοι ἐυκνήμιδες Ἀχαιοὶ
ἐν θυμῷ βάλλονται ἐμοὶ χόλον, ὥς περ Ἀχιλλεύς,
οὐδ' ἐθέλουσι μάχεσθαι ἐπὶ πρυμνῇσι νέεσσι."
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·
„ἦ δὴ ταῦτά γ' ἑτοῖμα τετεύχαται, οὐδέ κεν ἄλλως
Ζεὺς ὑψιβρεμέτης αὐτὸς παρατεκτήναιτο.
τεῖχος μὲν γὰρ δὴ κατερήριπεν, ᾧ ἐπέπιθμεν
ἄρρηκτον νηῶν τε καὶ αὐτῶν εἶλαρ ἔσεσθαι·
οἳ δ' ἐπὶ νηυσὶ θοῇσι μάχην ἀλίαστον ἔχουσι
νωλεμές· οὐδ' ἂν ἔτι γνοίης μάλα περ σκοπιάζων,
ὁπποτέρωθεν Ἀχαιοὶ ὀρινόμενοι κλονέονται·
ὡς ἐπιμὶξ κτείνονται, ἀυτὴ δ' οὐρανὸν ἵκει.
ἡμεῖς δὲ φραζώμεθ', ὅπως ἔσται τάδε ἔργα,
εἴ τι νόος ῥέξει· πόλεμον δ' οὐκ ἄμμε κελεύω
δύμεναι· οὐ γάρ πως βεβλημένον ἔστι μάχεσθαι."
τὸν δ' αὖτε προσέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
„Νέστορ, ἐπεὶ δὴ νηυσὶν ἔπι πρυμνῇσι μάχονται,
τεῖχος δ' οὐκ ἔχραισμε τετυγμένον, οὐδέ τι τάφρος,

44. *ἔπος*, Drohung.

45. *ἐπηπείλησεν*, vgl. *Α* 319, *ν* 127. *ἀγορεύων*, nicht in der Volksversammlung, sondern auf dem Schlachtfelde, vgl. *Θ* 180 ff.

46. *ἀπονέεσθαι* ist Futurum, vgl. Einl. § 11.

47 = *Θ* 182.

48 = *Β* 330. *δή* wie man sieht.

49. Vgl. *Ν* 109.

50. *ἐμοί* hängt nicht von einem einzigen Worte ab, sondern von der ganzen Redensart *ἐν θυμῷ βάλλονται χόλον*, vgl. zu *Α* 283.

53. *ἑτοῖμα τετεύχαται* = *ἑτοῖμά ἐστι*, vgl. *ϑ* 384 *ἑτοῖμα τέτυκτο*.

54. *παρατεκτήναιτο* könnte es anders machen, wo der Begriff anders (*ἄλλως*) nochmals im Verbum ausgedrückt ist. Anders *ϑ* 176 *οὐδέ κεν ἄλλως οὐδὲ θεὸς τεύξειε*.

55. *δή* = *ἤδη*.

56. Vgl. *Η* 338.

57. *μάχην ἔχουσι*, zu *Ι* 1.

58. *γνοίης*, vgl. zu *Γ* 220.

59. *ὁπποτέρωθεν* von welcher der beiden Seiten her, ob von da oder dort her (*ἔνθεν ἢ ἔνθεν*) vgl. zu 18.

60. *ἐπιμίξ* ohne Unterschied, d. h. überall. *ἀυτή — ἵκει* = *Β* 153, *Μ* 338.

61 = *Δ* 14, vgl. *Ξ* 8.

62. *νόος* Klugheit, Überlegung, guter Rat. *ῥέξει* ausrichten, helfen wird. *ἄμμε*, Nestor war nicht verwundet. *κελεύω* verlange.

63. *βεβλημένον*, zu 28.

66. *τετυγμένον*, vgl. 9.

ᾗ ἔπι πόλλ' ἔπαθον Δαναοί, ἔλποντο δὲ θυμῷ
ἄῤῥηκτον νηῶν τε καὶ αὐτῶν εἶλαρ ἔσεσθαι,
οὕτω που Διὶ μέλλει ὑπερμενέι φίλον εἶναι
[νωνύμνους ἀπολέσθαι ἀπ' Ἄργεος ἐνθάδ' Ἀχαιούς].
ᾔδεα μὲν γὰρ ὅτε πρόφρων Δαναοῖσιν ἄμυνεν,
οἶδα δὲ νῦν ὅτι τοὺς μὲν ὁμῶς μακάρεσσι θεοῖσι
κυδάνει, ἡμέτερον δὲ μένος καὶ χεῖρας ἔδησεν.
ἀλλ' ἄγεθ', ὡς ἂν ἐγὼ εἴπω, πειθώμεθα πάντες.
νῆες ὅσαι πρῶται εἰρύαται ἄγχι θαλάσσης,
ἕλκωμεν, πάσας δὲ ἐρύσσομεν εἰς ἅλα δῖαν,
ὕψι δ' ἐπ' εὐνάων ὁρμίσσομεν, εἰς ὅ κεν ἔλθῃ
νὺξ ἀβρότη, ἢν καὶ τῇ ἀπόσχωνται πολέμοιο
Τρῶες· ἔπειτα δέ κεν ἐρυσαίμεθα νῆας ἁπάσας.
οὐ γάρ τις νέμεσις φυγέειν κακὸν οὐδ' ἀνὰ νύκτα.
βέλτερον, ὃς φεύγων προφύγῃ κακὸν ἠὲ ἁλώῃ."
τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·

67. ᾗ ἔπι (vgl. Λ 162, I 492, π 19), worauf grofse Mühe verwendet, 'um den sich viel geplagt haben. ἔλποντο δὲ, Übergang in den Hauptsatz wie Λ 162, Γ 888, Δ 541, I 388, 450, K 245, 279, M 5, N 684, Ξ 167, P 280, η 172, κ 89, 293, ξ 65. Zu übersetzen mit „wovon sie hofften".

68 = 56.

69 = B 116, I 28, N 226.

70 = M 70, N 827. Dieser Vers fehlt in den besten Quellen.

71. ᾔδεα, ὅτε, ich weifs mich der Zeit zu erinnern wo, wie π 424 ἦ οὐκ οἶσθ' ὅτε δεῦρο πατὴρ τεὸς ἵκετο φεύγων. Vgl. Λ 397, Θ 406, ω 115. Für ὅτε hat nur eine einzige Handschrift ὅτι.

73. κυδάνει, wie οἰδάνει I 554. μελάνει H 64, für κυδαίνει. ἔδησεν gelähmt hat, vgl. δ 380.

74 = B 139. ἐγώ, vulgo ἐγών, vgl. Anhang.

75. πρῶται, anders 31. Zu den dem Meere zunächst liegenden Schiffen gehörten die des Agamemnon, vgl. I 43.

76. πάσας ganz, völlig.

77. ὕψι, so dafs sie hoch aus dem Meere emporragen. Vgl. δ 785 ὑψοῦ δ' ἐν νοτίῳ τήν γ' ὥρμισαν. ἐπ' εὐνάων ὁρμίσσομεν wollen vor Anker legen, eigentl. an den Ankersteinen festlegen, zu Λ 436.

78. ἀβρότη, wie ἀμβροσίη B 57. καὶ τῇ auch in dieser Nacht, ebenso wie in der vergangenen Θ 500 ff.

80. νέμεσις (ἐστι), zu Γ 156. ἀνὰ νύκτα während der Nacht, für das gewöhnliche διὰ νύκτα, wie auch ἂμ πεδίον, vgl. I 888, K 298.

81. ὅς = εἴ τις. φεύγων προφύγῃ durch die Flucht entkommt, vgl. Z 502, H 309, Λ 340, λ 107, χ 325, Quint. Sm. 6, 30. Dafür auch ὑπεκπροφεύγειν Υ 147, Φ 44, μ 113, υ 43.

82—152. Odysseus weist den Vorschlag des Agamemnon mit Entrüstung zurück, worauf Diomedes den Rat erteilt, in die Schlacht zu gehen und die anderen zu ermuntern. Auf dem Wege zum Schlachtfeld begegnet ihnen Poseidon, der dem Agamemnon Mut zuspricht und die Achaier zum Kampfe anfeuert.

82, 83 = Δ 349, 350.

„Ἀτρείδη, ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων.
οὐλόμεν', αἴθ' ὤφελλες ἀεικελίου στρατοῦ ἄλλου
σημαίνειν, μηδ' ἄμμιν ἀνασσέμεν, οἷσιν ἄρα Ζεὺς
ἐκ νεότητος ἔδωκε καὶ ἐς γῆρας τολυπεύειν
ἀργαλέους πολέμους, ὄφρα φθιόμεσθα ἕκαστος.
οὕτω δὴ μέμονας Τρώων πόλιν εὐρυάγυιαν
καλλείψειν, ἧς εἵνεκ' ὀιζύομεν κακὰ πολλά;
σίγα, μή τίς τ' ἄλλος Ἀχαιῶν τοῦτον ἀκούσῃ
μῦθον, ὃν οὔ κεν ἀνήρ γε διὰ στόμα πάμπαν ἄγοιτο,
ὅς τις ἐπίσταιτο ᾗσι φρεσὶν ἄρτια βάζειν
σκηπτοῦχός τ' εἴη, καί οἱ πειθοίατο λαοὶ
τοσσοίδ', ὅσσοισιν σὺ μετ' Ἀργείοισιν ἀνάσσεις.
νῦν δέ σευ ὠνοσάμην πάγχυ φρένας, οἷον ἔειπες·
ὃς κέλεαι πολέμοιο συνεσταότος καὶ ἀυτῆς

84. *οὐλόμενε* Unglückseliger, vgl. ρ 484, λ 555. *ἀεικελίου* = *εὐτελοῦς, κακοῦ*, ξ 242, τ 341, υ 259, ω 228. Der Genetiv steht nur hier bei *σημαίνειν* (= *ἀνάσσειν*), sonst der Dativ.

86. *καὶ* steigert. *τολυπεύειν* durchzukämpfen, wie α 238, δ 490, ξ 368, ω 95. Schol. *μετὰ κακοπαθίας διάγειν, ἐκτελεῖν*.

87. *ὄφρα φθιόμεσθα* bis an unser Ende. Vgl. *Τ* 173.

88. *δὴ* also.

90 = τ 486. Vgl. ξ 493.

91. *διὰ στόμα* im Munde, vgl. *Β* 250, *Κ* 375. Eurip. Andr. 95 *ἀνὰ στόμα καὶ διὰ γλώσσης ἔχειν*. Theognis 18 *ἔπος ἦλθε διὰ στομάτων*. Eur. El. 80 *θεοὺς ἔχων ἀνὰ στόμα*. Orest. 103 *ἀναβοᾷ διὰ στόμα*. Arist. Lys. 855 *ἡ γυνή σ' ἔχει διὰ στόμα*. Aisch. Sept. 579 *λέγει ἔπος διὰ στόμα*. Arist. Av. 211, 220. Theokr. 12, 21. Xen. Kyr. I, 4, 25. Hiero 7, 9. Platon Rep. V, 463 E. Polyb. XXXIX, 12, 1. Ael. Nat. an. 15, 19. Plut. Thes. 20, 2. Lukull. 1, 2. Nikias 9, 6. Appian Bell. Civ. 2, 7.

92 = *Θ* 240. Der Optativ im Relativsatze ist dem Modus des übergeordneten Satzes assimiliert, wie 107; vgl. zu *Ν* 322. *ἄρτια*, vgl. *Ε* 326.

93. Vgl. *Μ* 229.

94. *μετ' Ἀργείοισιν* = *ἐν Ἀργείοις*, vgl. *Α* 252, *Δ* 61, *Ψ* 471.

95 = *Ρ* 173. Die Alten verwarfen diesen Vers, da ihnen *νῦν* anstöſsig war, als wenn Odysseus nur jetzt den Vorschlag Agamemnons tadele, zu einer anderen Zeit aber ihn annehmbar fände. Dieser Gegensatz liegt aber nicht in *νῦν δέ*, sondern es ist dies zu Vers 92 in Gegensatz zu bringen „jetzt aber (*ἐπεὶ οὐκ ἄρτια βάζεις*) muſs ich dich tadeln". *ὠνοσάμην*, über diesen bei Späteren nicht seltenen Gebrauch des Aorist vgl. Kr. § 53, 6, A. 2. ι 413 *ἐμὸν δ' ἐγέλασσε φίλον κῆρ*. Soph. Ai. 536 *ἐπῄνεσ' ἔργον καὶ πρόνοιαν ἣν ἔθου*. 692 *ἔφριξ' ἔρωτι, περιχαρὴς δ' ἀνεπτόμαν*. 790 *ἥκει φέρων Αἴαντος ἡμῖν πρᾶξιν, ἣν ἤλγησ' ἐγώ*. Trach. 1044. Phil. 1434. Eurip. Alc. 1095. Med. 223, 707. Andr. 421, 1234. Troad. 53, 662, 713. Orest. 1672. Phoen. 764. Ion 561, 1614. Herc. fur. 1235. Hel. 664. El. 248. Iph. T. 1023, 1161. Iph. A. 440, 469. Platon Rep. I, 348 E. *οἷον*, vgl. zu *Θ* 450.

96. *ὅς* = *ἐπεὶ σύ*. *πολέμοιο συνεσταότος*, während der Kampf im Gange ist, fortdauert, wie Quint. Sm. 1, 498.

νῆας ἐυσσέλμους ἅλαδ' ἑλκέμεν, ὄφρ' ἔτι μᾶλλον
Τρωσὶ μὲν εὐκτὰ γένηται ἐπικρατέουσί περ ἔμπης,
ἡμῖν δ' αἰπὺς ὄλεθρος ἐπιῤῥέπῃ. οὐ γὰρ Ἀχαιοὶ
σχήσουσιν πόλεμον νηῶν ἅλαδ' ἑλκομενάων,
ἀλλ' ἀποπαπτανέουσιν, ἐρωήσουσι δὲ χάρμης.
ἔνθα κε σὴ βουλὴ δηλήσεται ὄρχαμε λαῶν."
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
„ὦ Ὀδυσεῦ, μάλα πώς με καθίκεο θυμὸν ἐνιπῇ
ἀργαλέῃ· ἀτὰρ οὐ μὲν ἐγὼν ἀέκοντας ἄνωγα
νῆας ἐυσσέλμους ἅλαδ' ἑλκέμεν υἷας Ἀχαιῶν.
νῦν δ' εἴη ὃς τῆσδέ γ' ἀμείνονα μῆτιν ἐνίσποι,
ἢ νέος ἠὲ παλαιός· ἐμοὶ δέ κεν ἀσμένῳ εἴη."
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης·
„ἐγγὺς ἀνήρ, οὐ δηθὰ ματεύσομεν, αἴ κ' ἐθέλητε
πείθεσθαι, καὶ μή τι κότῳ ἀγάσησθε ἕκαστος,
οὕνεκα δὴ γενεῆφι νεώτατός εἰμι μεθ' ὑμῖν.
πατρὸς δ' ἐξ ἀγαθοῦ καὶ ἐγὼ γένος εὔχομαι εἶναι,

98. *εὐκτὰ γένηται* nach Wunsch geschieht, ihr Wunsch erfüllt wird. In ähnlicher Weise gebraucht der Dichter noch andere Verbaladjektive: *υ* 223 *ἐπεὶ οὐκέτ' ἀνεκτὰ πέλονται*. *Π* 128, *ϑ* 299, *ξ* 489 *οὐκέτι φυκτὰ πέλονται*. *ἐπικρατέουσί περ ἔμπης* die schon gänzlich die Oberhand haben.

99. *ἐπιῤῥέπῃ* sich auf uns neige, vgl. *Θ* 72, *X* 212. Der Ausdruck ist vom Sinken der Wagschale hergenommen.

100. *σχήσουσιν* werden aufrecht erhalten, d. h. werden weiter kämpfen.

101. *ἀποπαπτανέουσιν* sie werden ängstlich wegschauen, von Apollonios Soph. erklärt mit *περιβλέψουσιν ὅπως φύγοιεν*. *ἐρωήσουσι*, vgl. *N* 776, *P* 422, *T* 170.

104. *καθίκεο* hast getroffen, mit zwei Accusativen, wie sie sonst nur bei dem nicht zusammengesetzten Verbum stehen *Α* 362, *B* 171, *Λ* 88, *N* 711, *Σ* 73, 178, *T* 354, *Ψ* 46. *ἐνιπῇ* Zurechtweisung, wie *Δ* 402.

105. *ἀέκοντας* hat den Hauptnachdruck.

106. Vgl. *B* 165.

107. *εἴη, ὃς ἐνίσποι* möge irgend einer angeben, vgl. *ξ* 496 *ἀλλά τις εἴη εἰπεῖν*.

108. *ἐμοὶ ἀσμένῳ*, es würde mir erwünscht sein, wie in Prosa *ἐμοὶ βουλομένῳ*. Vgl. *γ* 227 *οὐκ ἂν ἐμοί γε ἐλπομένῳ τὰ γένοιτο* und die zu *H* 7 angeführten Stellen, Aristoph. Pax 581 *ὡς ἀσμένοισιν ἦλθες ἡμῖν φιλτάτη*.

110. Vgl. *β* 40 *οὐχ ἑκὰς οὗτος ἀνήρ*. *ματεύσομεν*, Schol. *ἐρευνήσομεν, ζητήσομεν*. *ἐθέλητε* möget, Lust habt.

111. *ἀγάσησθε* nehmt es übel auf, werdet ungehalten; vgl. *β* 67, *δ* 181, *ψ* 64.

112. *δὴ* just, gerade.

113. Vgl. *φ* 335. *γένος*, zu *E* 544. Aisch. Suppl. 536 *Δίας τοι γένος εὐχόμεθ' εἶναι*. Diomedes macht seine edle Abkunft geltend und verlangt auf Grund derselben Gehör, da sie ihn befähigt, ein verständiges Wort zu reden, vgl. *δ* 206, wo Menelaos in den verständigen Reden des Peisistratos die Bestätigung findet, daſs er ein Sohn des Nestor ist.

Τυδέος, ὃν Θήβῃσι χυτὴ κατὰ γαῖα καλύπτει.
Πορθεῖ γὰρ τρεῖς παῖδες ἀμύμονες ἐξεγένοντο,
ᾤκεον δ' ἐν Πλευρῶνι καὶ αἰπεινῇ Καλυδῶνι,
Ἄγριος ἠδὲ Μέλας, τρίτατος δ' ἦν ἱππότα Οἰνεύς,
πατρὸς ἐμοῖο πατήρ· ἀρετῇ δ' ἦν ἔξοχος αὐτῶν.
ἀλλ' ὁ μὲν αὐτόθι μεῖνε, πατὴρ δ' ἐμὸς Ἄργεϊ νάσθη
πλαγχθείς· ὣς γάρ που Ζεὺς ἤθελε καὶ θεοὶ ἄλλοι.
Ἀδρήστοιο δ' ἔγημε θυγατρῶν, ναῖε δὲ δῶμα
ἀφνειὸν βιότοιο, ἅλις δέ οἱ ἦσαν ἄρουραι
πυροφόροι, πολλοὶ δὲ φυτῶν ἔσαν ὄρχατοι ἀμφίς,
πολλὰ δέ οἱ πρόβατ' ἔσκε· κέκαστο δὲ πάντας Ἀχαιοὺς
ἐγχείῃ· τὰ δὲ μέλλετ' ἀκουέμεν, εἰ ἐτεόν περ.
τῶ οὐκ ἄν με γένος γε κακὸν καὶ ἀνάλκιδα φάντες
μῦθον ἀτιμήσαιτε πεφασμένον, ὅν κ' εὖ εἴπω.
δεῦτ' ἴομεν πόλεμόνδε, καὶ οὐτάμενοί περ, ἀνάγκῃ·

114. Vgl. Z 464. *Θήβῃσι*, nach den Tragikern wurden die Leichen der vor Theben gefallenen Helden, aufser der des Amphiaraos, der lebendig mit seinem Wagen unter die Erde sank, und des Polyneikes, in Eleusis bestattet, nachdem Theseus den Kreon besiegt und zur Auslieferung der Leichen gezwungen hatte. Die meisten Herausgeber verwerfen diesen Vers, vgl. Anhang.

115. *Πορθεῖ*, nur hier steht der Dativ, sonst überall der Genetiv, wie *Υ* 231 *Τρωὸς δ' αὖ τρεῖς παῖδες ἀμύμονες ἐξεγένοντο* und *Γ* 199, 418, *Ε* 248, 637, *Υ* 305, *Φ* 185.

116. Vgl. *Ν* 237.

117. *Ἄγριος*, der Vater des Thersites, Apollodor I, 8, 6.

118. Theognis 129 *μήτ' ἀρετὴν εὔχου Πολυπαΐδη ἔξοχος εἶναι*.

119. *ὅ*, Oineus. *Ἄργεϊ νάσθη* liefs sich in Argos nieder, vgl. *Β* 629 *Δουλίχιόνδ' ἀπενάσσατο*. Tydeus mufste wegen Verwandtenmordes aus seinem Vaterlande fliehen: nach einigen hatte er seinen Oheim, nach anderen seinen Bruder, oder die Söhne des Melas (seine Vettern) getötet, vgl. Apollodor I, 8, 5.

120. *που Ζεὺς ἤθελε*, wie *ι* 262. Wegen des Singulars *Ζεὺς ἤθελε καὶ θεοὶ ἄλλοι* vgl. *ι* 479 *τῶ σε Ζεὺς τίσατο καὶ θεοὶ ἄλλοι* und zu *Γ* 308.

121. *θυγατρῶν*, eine der Töchter (die Deipyle).

122. *ἀφνειὸν βιότοιο*, wie *Ε* 544, *Ζ* 14.

123. *φυτῶν ὄρχατοι* Baumpflanzungen, weil die Bäume in Reihen (*ὄρχοι*) standen. Es sind darunter hauptsächlich die Weingärten zu verstehen, da die Reben an Bäumen gezogen wurden.

124. Vgl. *Β* 530.

125. *μέλλετ' ἀκουέμεν*, ihr werdet es wohl gehört haben, wie *δ* 94, vgl. zu *Α* 564, *Δ* 364. *ἀκούω* hat Perfektbedeutung wie *πεύθομαι* (zu *Α* 498), vgl. *Β* 486, *Δ* 331, *Υ* 204, *Ω* 543, *γ* 193, *δ* 94, 688, *λ* 458, *ο* 403; weder die Form des Perfekts, noch die des Plusquamperfekts wird vom Dichter gebraucht.

126. *κακόν* unedel, niedrig. *ἀνάλκιδα*, da sich auch die Tapferkeit von den Vätern auf die Söhne vererbt.

127. *πεφασμένον* — *εἰρημένον*, von *φημί*. Nach anderen von *φαίνω*.

128. *δεῦτ' ἴομεν*, zu *Γ* 130.

ἔνθα δ' ἔπειτ' αὐτοὶ μὲν ἐχώμεθα δηιοτῆτος
ἐκ βελέων, μή πού τις ἐφ' ἕλκεϊ ἕλκος ἄρηται·
ἄλλους δ' ὀτρύνοντες ἐνήσομεν, οἳ τὸ πάρος περ
θυμῷ ἦρα φέροντες ἀφεστᾶσ' οὐδὲ μάχονται."
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἠδ' ἐπίθοντο·
βὰν δ' ἴμεν, ἦρχε δ' ἄρα σφιν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων.
οὐδ' ἀλαὸς σκοπιὴν εἶχε κλυτὸς ἐννοσίγαιος,
ἀλλὰ μετ' αὐτοὺς ἦλθε παλαιῷ φωτὶ ἐοικώς,
δεξιτερὴν δ' ἕλε χεῖρ' Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„Ἀτρεΐδη, νῦν δή που Ἀχιλλῆος ὀλοὸν κῆρ
γηθεῖ ἐνὶ στήθεσσι, φόνον καὶ φύζαν Ἀχαιῶν
δερκομένῳ, ἐπεὶ οὔ οἱ ἔνι φρένες οὐδ' ἠβαιαί.
ἀλλ' ὁ μὲν ὣς ἀπόλοιτο, θεὸς δέ ἑ σιφλώσειε·
σοὶ δ' οὔ πω μάλα πάγχυ θεοὶ μάκαρες κοτέουσιν,
ἀλλ' ἔτι που Τρώων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες
εὐρὺ κονίσουσιν πεδίον, σὺ δ' ἐπόψεαι αὐτὸς
φεύγοντας προτὶ ἄστυ νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων."
ὣς εἰπὼν μέγ' ἄυσεν ἐπεσσύμενος πεδίοιο.
ὅσσον τ' ἐννεάχιλοι ἐπίαχον ἢ δεκάχιλοι
ἀνέρες ἐν πολέμῳ ἔριδα ξυνάγοντες Ἄρηος,
τόσσην ἐκ στήθεσφιν ὄπα κρείων ἐνοσίχθων

129. *ἐχώμεθα* = *ἀπεχώμεθα*, wie *B* 98, *Γ* 84, *δ* 422, *ν* 151, *ω* 57.
130. *ἐκ* außerhalb = *ἔξω*, zu *Θ* 213. *ἐφ' ἕλκεϊ ἕλκος* Wunde auf Wunde, d. h. zu seiner Wunde noch eine andere, wie *I* 639, *Ω* 231, *γ* 113, *η* 120, 121, *λ* 287, *ρ* 308, 454, *χ* 264, *ω* 277.
131. *ἐνήσομεν*, Schol. *τῷ πολέμῳ*.
132. *θυμῷ ἦρα φέροντες*, soviel wie *θυμῷ εἴκοντες* (zu *I* 109) ihrer Neigung willfahrend, nachgebend, d. h. sie haben keine Lust zu kämpfen.
133 = *H* 379, *I* 79.
135 = *N* 10.
136. *παλαιῷ φωτί*, sonst wird fast überall die Person genannt, deren Gestalt ein Gott annimmt, vgl. *E* 462, 785, *N* 45, 216, *Π* 716, *P* 73, 323, 555, 583, *Υ* 81, *Φ* 600, *X* 227. Vgl. *N* 357.
141. *δερκομένῳ*, nicht *δερκομένου*, haben die meisten und besten Quellen. Der Dativ des Partizips nach vorhergehendem Genetiv steht auch *I* 636, *K* 188, *ψ* 206. *ἐπεὶ — ἠβαιαί* = *σ* 355.
142. *ὥς*, Schol. *οὕτως ὡς Ἕλληνες, ἢ ὡς ἡμᾶς θέλει. σιφλώσειε* möge verderben (eigentl. verstümmeln, beschädigen).
145. *κονίσουσιν πεδίον*, vgl. *N* 820. Schol. *οἱ γὰρ φεύγοντες κατὰ τὸν δρόμον ἐγείρουσι κόνιν.*
146. Vgl. *Λ* 803, *N* 723, *Π* 45, 376.
147. *μέγ' ἄυσεν* erhob ein lautes Geschrei. *πεδίοιο* in der Ebene, zu *B* 785.
148, 149 = E 860, 861. *ἐπίαχον*, welches Tempus?
150. *ἐκ στήθεσφιν ἧκεν*, wie *Γ* 221, vgl. *Γ* 152.

ἧκεν· Ἀχαιοῖσιν δὲ μέγα σθένος ἔμβαλ' ἑκάστῳ
καρδίῃ, ἄλληκτον πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι.
Ἥρη δ' εἰσεῖδε χρυσόθρονος ὀφθαλμοῖσι
στᾶσ' ἐξ Οὐλύμποιο ἀπὸ ῥίου· αὐτίκα δ' ἔγνω
τὸν μὲν ποιπνύοντα μάχην ἀνὰ κυδιάνειραν,
αὐτοκασίγνητον καὶ δαέρα, χαῖρε δὲ θυμῷ·
Ζῆνα δ' ἐπ' ἀκροτάτης κορυφῆς πολυπίδακος Ἴδης
ἥμενον εἰσεῖδε, στυγερὸς δέ οἱ ἔπλετο θυμῷ.
μερμήριξε δ' ἔπειτα βοῶπις πότνια Ἥρη,
ὅππως ἐξαπάφοιτο Διὸς νόον αἰγιόχοιο.
ἥδε δέ οἱ κατὰ θυμὸν ἀρίστη φαίνετο βουλή,
ἐλθεῖν εἰς Ἴδην εὖ ἐντύνασαν ἓ αὐτήν,
εἴ πως ἱμείραιτο παραδραθέειν φιλότητι
ᾗ χροιῇ, τῷ δ' ὕπνον ἀπήμονά τε λιαρόν τε
χεύῃ ἐπὶ βλεφάροισιν ἰδὲ φρεσὶ πευκαλίμῃσι.
βῆ δ' ἴμεν ἐς θάλαμον, τόν οἱ φίλος υἱὸς ἔτευξεν,

151, 152 = *Λ* 11, 12; *Β* 452.

153—223. Here beschliefst, den Zeus zu hintergehen, damit Poseidon den Achaiern noch kräftiger beistehen könne. Deshalb schmückt sie sich aufs prächtigste in ihrem Gemache und läfst sich von Aphrodite den Zaubergürtel geben, in welchem alle Reize enthalten sind.

154. *ἀπὸ ῥίου* tritt epexegetisch zu *ἐξ Οὐλύμποιο*, vgl. *Θ* 48. Beides sind adverbiale Bestimmungen zu *εἰσεῖδε*.

155. *ποιπνύοντα*, vgl. zu *Α* 600.

156. *αὐτοκασίγνητον καὶ δαέρα*, vgl. *Σ* 356 *Ζεὺς δ' Ἥρην προσέειπε κασιγνήτην ἄλοχόν τε*.

158. *στυγερός*, Zeus konnte jeden Augenblick den Kampf zu Gunsten der Troer wenden, während sie nach dem Befehle desselben ruhig auf dem Olymp bleiben mufste; dieses Bewufstsein ihrer Ohnmacht erregte in ihr das Gefühl des Abscheues gegen Zeus.

159. Vgl. *ε* 103 *οὔ πως ἔστι Διὸς νόον αἰγιόχοιο οὔτε παρεξελθεῖν ἄλλον θεὸν οὔθ' ἁλιῶσαι*.

161 = *Κ* 17.

162. *ἐντύνασαν* nachdem sie sich zurechtgemacht, geschmückt haben würde, vgl. zu *Ν* 457. Über den Accusativ des Partizips beim Infinitiv nach vorhergehendem Dativ vgl. zu *Α* 541. Andere wollen wegen des digammierten *ἓ* „*ἐντύνασα*" schreiben.

163. *παραδραθέειν* (von *δαρθάνω* mit Metathesis, wie *ἔπραθον* von *πέρθω*), vgl. *υ* 88.

164. *ᾗ χροιῇ*, Schol. *τῷ ἰδίῳ αὐτῆς σώματι*. *ἀπήμονα* heilsam, hilfreich, vgl. *ε* 268, *η* 266, *θ* 566, *μ* 167, *ν* 174.

165. *χεύῃ*, über den Konjunktiv vgl. zu *Β* 4. Andere schreiben *χεύει'* als Trochäus, doch ist eine derartige Verkürzung eines Diphthongs, wenn der Endvokal elidiert ist, nicht nachzuweisen, und es müfste daher der Optativ *χεύαι* lauten, vgl. Einl. § 9. *ἐπὶ βλεφάροισιν* wie *μ* 338, *τ* 590, *υ* 54; auch *ἐπ' ὄμμασι ε* 492. Daneben *ἐπὶ βλεφάροισι βάλλειν α* 364, *π* 451, *τ* 604, *φ* 358 und als Passiv dazu *πίπτειν β* 398, *ε* 271, *ν* 79, *ψ* 309.

166, 167 = 338, 339. *ἔτευξεν*, jeder Gott hatte seinen eigenen Palast, nach *Α* 607. Über die

Ἥφαιστος, πυκινὰς δὲ θύρας σταθμοῖσιν ἐπῆρσε
κληῖδι κρυπτῇ, τὴν δ' οὐ θεὸς ἄλλος ἀνῷγεν.
ἔνθ' ἥ γ' εἰσελθοῦσα θύρας ἐπέθηκε φαεινάς.
ἀμβροσίῃ μὲν πρῶτον ἀπὸ χροὸς ἱμερόεντος
λύματα πάντα κάθηρεν, ἀλείψατο δὲ λίπ' ἐλαίῳ,
ἀμβροσίῳ ἑδανῷ, τό ῥά οἱ τεθυωμένον ἦεν·
τοῦ καὶ κινυμένοιο Διὸς κατὰ χαλκοβατὲς δῶ
ἔμπης ἐς γαῖάν τε καὶ οὐρανὸν ἵκετ' ἀυτμή.
τῷ ῥ' ἥ γε χρόα καλὸν ἀλειψαμένη, ἰδὲ χαίτας
πεξαμένη, χερσὶ πλοκάμους ἔπλεξε φαεινούς,
καλοὺς ἀμβροσίους, ἐκ κράατος ἀθανάτοιο.
ἀμφὶ δ' ἄρ' ἀμβρόσιον ἑανὸν ἕσαθ', ὅν οἱ Ἀθήνη
ἔξυσ' ἀσκήσασα, τίθει δ' ἐνὶ δαίδαλα πολλά·

Anknüpfung mit δέ nach einem Relativsatze vgl. zu 67. ἐπῆρσε, Schol. ἐφήρμοσεν.

168. κληῖδι mit einem Riegel, der auf der Innenseite quer vor die beiden Thürflügel geschoben wurde, vgl. α 442 und Ω 453, wo derselbe ἐπιβλής heifst. κρυπτῇ, weil man von aufsen den Riegel nicht entdecken konnte. θεὸς ἄλλος, weil aufser Hephaistos nur Here das Geheimnis wufste. Die homerischen Götter sind weder allwissend, noch allmächtig.

169. ἐπέθηκε machte zu, schlofs. φαεινάς, weil sie von Metall waren.

170. ἀμβροσίῃ, hier als Reinigungsmittel gebraucht, vgl. σ 192 κάλλεϊ ἀμβροσίῳ (Schönheitsmittel), also entweder eine Seife oder ein Schönheitswasser. T 38 dient Ambrosia dazu, den Leichnam des Patroklos vor Verwesung zu schützen, δ 455 träufelt Eidothea dem Menelaos und seinen Genossen wohlduftende Ambrosia unter die Nase, damit sie den Geruch der Seekälber aushalten können.

171. λύματα Schmutz. Der Dichter stellt seine Götter überall in menschlicher Weise dar, nur dafs sie nie altern und nie sterben. Sie essen, trinken, schlafen, denken und fühlen ganz wie Menschen und sind sogar Leiden unterworfen (E 383 ff., Z 132), obwohl sie sonst als ῥεῖα ζώοντες bezeichnet werden. λίπα, adverbial „fett". Vgl. Thuk. I, 6, 3; IV, 68, 4 λίπα ἠλείψαντο. Luk. 34, 5; 49, 1. Plut. Alex. 15, 4. Anton. 12, 1. Aelian Frgm. 157.

172 = Hymn. 4, 63. ἑδανῷ lieblich, von den Alten mit ἡδεῖ oder εὐώδει erklärt; der letztere Begriff liegt aber in τεθυωμένον, welches in den Relativsatz gezogen ist = τεθυωμένῳ, τό οἱ ἦεν. Vgl. γ 406 ἕζετ' ἐπὶ ξεστοῖσι λίθοισιν, οἵ οἱ ἔσαν προπάροιθε θυράων ὑψηλάων λευκοί, ἀποστίλβοντες ἀλείφατος. ζ 284 ἀτιμάζει Φαίηκας, τοί μιν μνῶνται πολέες τε καὶ ἐσθλοί. ρ 102, τ 595 λέξομαι εἰς εὐνήν, ἥ μοι στονόεσσα τέτυκται. N 340 ἔφριξεν μάχη ἐγχείῃσι μακρῇς, ἃς εἶχον ταμεσίχροας. O 389, 530, 646, Ω 167, 365, α 229, δ 720, ρ 298, φ 54, ψ 206. Eur. Orest. 854. Vgl. zu N 340.

173. καί auch nur.

174. ἔμπης doch.

176. ἔπλεξε, das Medium wäre regelmäfsiger. φαεινούς, weil sie von Salböl glänzten.

177. ἐκ κράατος, da sie von demselben herabhingen.

179. ἔξυσε gewebt hatte, eigentl. geglättet hatte. Die letzte Verrichtung für die ganze Arbeit, wie A 39 ἐπὶ νηὸν ἔρεψα den Tempel gebaut habe; ζ 269 ἀποξύνουσιν

χρυσείης δ' ἐνετῇσι κατὰ στῆθος περονᾶτο.
ζώσατο δὲ ζώνην ἑκατὸν θυσάνοις ἀραρυῖαν,
ἐν δ' ἄρα ἕρματα ἧκεν ἐυτρήτοισι λοβοῖσι,
τρίγληνα μορόεντα· χάρις δ' ἀπελάμπετο πολλή.
κρηδέμνῳ δ' ἐφύπερθε καλύψατο δῖα θεάων
καλῷ νηγατέῳ· λευκὸν δ' ἦν ἠέλιος ὥς·
ποσσὶ δ' ὑπὸ λιπαροῖσιν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ πάντα περὶ χροῒ θήκατο κόσμον,
βῆ ῥ' ἴμεν ἐκ θαλάμοιο, καλεσσαμένη δ' Ἀφροδίτην
τῶν ἄλλων ἀπάνευθε θεῶν πρὸς μῦθον ἔειπεν·
„ἦ ῥά νύ μοί τι πίθοιο φίλον τέκος, ὅττι κεν εἴπω,
ἦέ κεν ἀρνήσαιο, κοτεσσαμένη τό γε θυμῷ,
οὕνεκ' ἐγὼ Δαναοῖσι, σὺ δὲ Τρώεσσιν ἀρήγεις;“
τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη·
„Ἥρη, πρέσβα θεά, θύγατερ μεγάλοιο Κρόνοιο,
αὔδα ὅτι φρονέεις· τελέσαι δέ με θυμὸς ἄνωγεν,
εἰ δύναμαι τελέσαι γε καὶ εἰ τετελεσμένον ἐστί.“

ἑρετμά. ἀσκήσασα kunstvoll, zu Δ 110, E 119. τίθει anstatt des Plusquamperfekts, zu N 429. τίθει ἐνί, dasselbe was Γ 126 ἐνέπασσεν (hatte hineingewebt). δαίδαλα Verzierungen, Muster.

180. ἐνετῇσι, wie sonst περόναι (σ 298), kleine Schnallen oder Häkchen zum Zuheften des Gewandes. κατὰ στῆθος, die Kleider wurden vorn zugemacht.

181. ζώνην, andere mit Aristarch ζώνῃ, vgl. Anhang. θυσάνοις, vgl. B 448.

182. ἕρματα, Schol. τὰ τοῖς ὠσὶ πρὸς κόσμον προσαπτόμενα. λοβοῖσι, in die Ohrläppchen (Schol. τὰ τῶν ὤτων ἄκρα), die zu diesem Zwecke durchstochen sind (ἐύτρητοι), vgl. Hymn. 6, 8.

183 = σ 298. τρίγληνα aus drei Perlen, eigentlich drei Augensternen (Schol. γλήνη ἡ τοῦ ὀφθαλμοῦ κόρη) bestehend. μορόεντα, von den Alten mit „mühsam gearbeitet“ erklärt, von anderen mit „glänzend“ (v. μαίρω) oder „aus Teilen bestehend“ oder „purpurn, dunkel“ (v. μόρον). Am besten faſst man τρίγληνα μορόεντα zusammen „mit drei beerenförmigen Kugeln versehen“.

184. κρηδέμνῳ, ebenso wie die vornehmen Frauen, die in der Öffentlichkeit nur verschleiert erscheinen, vgl. Γ 141, X 470, α 334.

185. λευκὸν, andere λαμπρὸν, vgl. Γ 141 u. Anhang.

186 = B 44.

187. Ähnlich Hymn. 6, 14. θήκατο, sich angelegt hatte, nur noch K 31, sonst θέτο.

189. ἀπάνευθε θεῶν, die übrigen Götter waren im Palaste des Zeus (224) versammelt, wo Here dieselben noch bei ihrer Rückkehr findet (O 84); vgl. A 533, Δ 1.

190. Vgl. Δ 93, H 48.

191. κοτεσσαμένη, obwohl τέκος vorhergeht, zu Γ 162, E 382. τό γε darüber, zu Z 523.

194 = E 721.

195, 196 = Σ 426, 427; ε 89, 90. φρονέεις vor hast, beabsichtigst. τετελεσμένον ἐστί (zu Γ 309) wenn es (überhaupt schon einmal) erfüllt worden ist, d. h. erfüllt werden kann, erfüllbar ist. Die Verbaladjektive τελεστός und τελευτητός werden vom Dichter nur in der

τὴν δὲ δολοφρονέουσα προσηύδα πότνια Ἥρη·
„δὸς νῦν μοι φιλότητα καὶ ἵμερον, ᾧ τε σὺ πάντας
δαμνᾷ ἀθανάτους ἠδὲ θνητοὺς ἀνθρώπους.
εἶμι γὰρ ὀψομένη πολυφόρβου πείρατα γαίης,
Ὠκεανόν τε, θεῶν γένεσιν, καὶ μητέρα Τηθύν,
οἵ με σφοῖσι δόμοισιν ἐὺ τρέφον ἠδ' ἀτίταλλον,
δεξάμενοι Ῥείης, ὅτε τε Κρόνον εὐρύοπα Ζεὺς
γαίης νέρθε καθεῖσε καὶ ἀτρυγέτοιο θαλάσσης.
τοὺς εἶμ' ὀψομένη, καί σφ' ἄκριτα νείκεα λύσω·
ἤδη γὰρ δηρὸν χρόνον ἀλλήλων ἀπέχονται
εὐνῆς καὶ φιλότητος, ἐπεὶ χόλος ἔμπεσε θυμῷ.
εἰ κεῖνω γ' ἐπέεσσι παραιπεπιθοῦσα φίλον κῆρ
εἰς εὐνὴν ἀνέσαιμι ὁμωθῆναι φιλότητι,
αἰεί κέ σφι φίλη τε καὶ αἰδοίη καλεοίμην."
τὴν δ' αὖτε προσέειπε φιλομμειδὴς Ἀφροδίτη·
„οὐκ ἔστ' οὐδὲ ἔοικε τεὸν ἔπος ἀρνήσασθαι·

Zusammensetzung mit dem privativen ᾱ gebraucht, wie auch eine grofse Anzahl anderer (ἄαπτος, ἄβλητος, ἀδάκρυτος, ἄδμητος, ἄδυτος, ἄιστος, ἀκήδεστος, ἀκίχητος, ἄκλαυτος, ἀκράαντος, ἄκρητος, ἄλυτος, ἀμέτρητος, ἀμώμητος, ἀπείρητος, ἄπνευστος, ἄπρηκτος, ἀπρίατος, ἀπύργωτος, ἄπυστος u. a.).

198. *φιλότητα καὶ ἵμερον* Liebreiz und sehnsüchtiges Verlangen, die in dem Zaubergürtel enthalten sind (216).

199. *δαμνᾷ*, wie *Ω* 390 *πειρᾷ*.

200—202 = 301—303. Die Accusative hängen von *ὀψομένη*, nicht von *εἶμι* ab, vgl. 205.

201. *θεῶν γένεσιν* (vgl. 246) konkret = *πατέρα*. Orph. Frg. 18, 4 *Ὠκεανός, ὅς περ γένεσις πάντεσσι τέτυκται*. Orph. Hymn. 82, 2 *ἀθανάτων τε θεῶν γένεσιν θνητῶν τ' ἀνθρώπων*.

202. *με σφοῖσι*, nicht *μ' ἐν σφοῖσι*, haben hier und 303 die besten Quellen mit Aristarch.

203. Als der Kampf zwischen Zeus und Kronos ausgebrochen war, hatte sich Rheia mit der Here zum Okeanos geflüchtet.

204. *γαίης νέρθε*, vgl. *Θ* 478ff. *καθεῖσε* ansiedelte, versetzte, vgl. *B* 549, *Γ* 382.

205—207 = 304—306. *ἄκριτα* mafslos, unaufhörlich, vgl. zu *B* 796. *λύσω* will schlichten.

206. *δηρὸν χρόνον*, bei Homer nur an diesen beiden Stellen; auch Hymn. V, 282; XXVIII, 14; Apollon. Rhod. III, 810. *ἀλλήλων*, abhängig von *εὐνῆς καὶ φιλότητος* = *ἀπέχονται, ἄλλος εὐνῆς ἄλλου*. Ein Genetiv des Ganzen und des Teiles ist bei Homer nicht nachweisbar.

207. Versschlufs wie *I* 436.

208. Aristarch bezog hier beide Accusative auf *παραιπεπιθοῦσα* (*σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος*), es gehört aber nur *κῆρ* dazu und *κεῖνω* (wofür andere *κείνων* schrieben) zum Hauptverbum. *παραπείθειν* überreden, zureden, wie *H* 120, *N* 788, *Ψ* 37, 606, *ξ* 290, *χ* 213, *ω* 119. In derselben Bedeutung stehen *παράφημι, παρειπεῖν, παραμυθέομαι*.

209. *εἰς εὐνὴν ἀνέσαιμι* (vgl. *N* 657) aufs Lager brächte, sie bewegen könnte, sich zu lagern. *ὁμωθῆναι* sich zu vereinigen = *μιγῆναι*.

210. *καλεοίμην* würde heifsen, d. h. sein, zu *Γ* 138.

212 = *Θ* 358. *οὐκ ἔστ' οὐδὲ*

Ζηνὸς γὰρ τοῦ ἀρίστου ἐν ἀγκοίνῃσιν ἰαύεις."
ἦ, καὶ ἀπὸ στήθεσφιν ἐλύσατο κεστὸν ἱμάντα
ποικίλον, ἔνθα τέ οἱ θελκτήρια πάντα τέτυκτο·
ἔνθ' ἔνι μὲν φιλότης, ἐν δ' ἵμερος, ἐν δ' ὀαριστὺς
πάρφασις, ἥ τ' ἔκλεψε νόον πύκα περ φρονεόντων.
τόν ῥά οἱ ἔμβαλε χερσὶν ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζε·
„τῆ νῦν, τοῦτον ἱμάντα τεῷ ἐγκάτθεο κόλπῳ,
ποικίλον, ᾧ ἔνι πάντα τετεύχαται· οὐδέ σέ φημι
ἄπρηκτόν γε νέεσθαι, ὅτι φρεσὶ σῇσι μενοινᾷς."
ὣς φάτο, μείδησεν δὲ βοῶπις πότνια Ἥρη,
μειδήσασα δ' ἔπειτα ἑῷ ἐγκάτθετο κόλπῳ.
ἡ μὲν ἔβη πρὸς δῶμα Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη,
Ἥρη δ' ἀίξασα λίπεν ῥίον Οὐλύμποιο.
Πιερίην δ' ἐπιβᾶσα καὶ Ἠμαθίην ἐρατεινὴν

ἔοικε = *οὐ δυνατὸν οὐδὲ πρέπον ἐστί. ἔπος* Verlangen, Wunsch.

213. *ἐν ἀγκοίνῃσιν*, wie λ 261.

214. *κεστόν*, (vgl. Γ 371) gestickt, ein Adjektiv, kein Substantiv wie bei Späteren.

215. *θελκτήρια πάντα* Zauber aller Art. *πάντα* = *παντοῖα*, wie Α 5.

216. Vgl. 198. *ὀαριστύς* das Kosen.

217. *πάρφασις* das Zureden, die Verführung. *ἔκλεψε* (gnomischer Aorist) hintergeht, täuscht, vgl. Α 132. Versschlufs wie Ι 554. Anth. Pal. XI, 410, 6 *ἡ πινυτὸν* (*πινυτῶν*?) *ἤδη ἔκλεπτε νόον*. Simon. Fig. 42 *ῥεῖα θεοὶ κλέπτουσιν ἀνθρώπων νόον*.

218. *οἱ ἔμβαλε χερσίν* händigte ein, übergab, wie β 87, σ 103. Häufiger ist *ἐν χερσὶ τιθέναι* Α 441, 446, Ψ 565, 624, 797, θ 406, ο 120, 130. Von den beiden Dativen gehört der eine zum Verbum, der andere zu der Präposition = *οἱ βάλεν ἐν χερσίν*, ebenso Ε 513, Δ 11, Ξ 151, Π 529, Τ 88, Φ 547, β 79, τ 485.

219. *τῆ* da (d. h. nimm), ist Adverb, nicht Verbum, wofür es die Alten ansahen (= *λαβέ*). Es hat deshalb auch kein Objekt bei sich, sondern es steht in diesem Fall noch ein Verbum im Imperativ dabei, wie ε 346, θ 477, ι 347, vgl. Ψ 618, Ω 287, κ 287. *κόλπῳ*, Schol. *τὸ κατὰ τὸ στῆθος πτύγμα τι τοῦ πέπλου*. Der Gürtel wurde unter den Bauschen des Gewandes (deshalb *ἐγκάτθεο*) auf der Brust (214 *ἀπὸ στήθεσφιν*) getragen.

220. *πάντα τετεύχαται*, vgl. 215.

221. *ἄπρηκτον* = *μὴ πρήξασα* (ohne ausgerichtet, durchgesetzt zu haben), deshalb auch mit einem Transitivsatz verbunden. Andere nehmen *ὅτι* unrichtig als Beziehungsaccusativ (in Bezug auf das, was); es ist aber Objekt zu *μενοινᾷς*. *νέεσθαι*, welche Form?

222. Vgl. Α 525 f.

224—291. Here begiebt sich zum Schlafgott und bestimmt ihn durch Versprechungen, den Zeus einzuschläfern. Beide gehen dann auf den Ida.

224. *πρὸς δῶμα*, vgl. 189.

225 = Τ 114. *ἀίξασα* = *ἦιξε καὶ λίπεν*, sie machte sich rasch auf und verliefs.

226. *Πιερίην*, die dem Olymp zunächst gelegene Landschaft. *Ἠμαθίην* Makedonien. Auch Hermes betritt zunächst Pierien, nachdem er den Olymp verlassen hatte, ε 50.

σεύατ' ἐφ' ἱπποπόλων Θρῃκῶν ὄρεα νιφόεντα,
ἀκροτάτας κορυφάς· οὐδὲ χθόνα μάρπτε ποδοῖιν·
ἐξ Ἀθόω δ' ἐπὶ πόντον ἐβήσετο κυμαίνοντα,
Λῆμνον δ' εἰσαφίκανε, πόλιν θείοιο Θόαντος.
ἔνθ' Ὕπνῳ ξύμβλητο, κασιγνήτῳ Θανάτοιο,
ἔν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρὶ ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
„Ὕπνε, ἄναξ πάντων τε θεῶν πάντων τ' ἀνθρώπων,
ἠμὲν δή ποτ' ἐμὸν ἔπος ἔκλυες, ἠδ' ἔτι καὶ νῦν
πείθευ· ἐγὼ δέ κέ τοι ἰδέω χάριν ἤματα πάντα.
κοίμησόν μοι Ζηνὸς ὑπ' ὀφρύσιν ὄσσε φαεινώ,
αὐτίκ' ἐπεί κεν ἐγὼ παραλέξομαι ἐν φιλότητι.
δῶρα δέ τοι δώσω καλὸν θρόνον, ἄφθιτον αἰεί,
χρύσεον· Ἥφαιστος δέ κ' ἐμὸς πάις ἀμφιγυήεις
τεύξει ἀσκήσας, ὑπὸ δὲ θρῆνυν ποσὶν ἥσει,
τῷ κεν ἐπισχοίης λιπαροὺς πόδας εἰλαπινάζων.“
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσεφώνεε νήδυμος Ὕπνος·
„Ἥρη, πρέσβα θεά, θύγατερ μεγάλοιο Κρόνοιο,

227. ἱπποπόλων, wie N 4.

228. ἀκροτάτας κορυφάς, einschränkende Apposition zu ὄρεα, wie 234, vgl. Θ 48. Quint. Sm. 3, 370 χθόνα δ' οὐ ποσὶ μάρπτεν ἑοῖσιν.

229. Ἀθόω (v. Ἄθως) mit vorgeschlagenem o, wie γαλόῳ (Γ 122), γαλόων (Z 378, 383, Κόων (Ξ 255, O 28), neben Κῶν (B 677), vgl. zu B 677.

230. πόλιν Θόαντος, vgl. zu B 677. Thoas, der Sohn des Dionysos, war der Vater der Hypsipyle, der Gattin des Iason (zu H 468).

231. κασιγνήτῳ Θανάτοιο, Schlaf und Tod werden auch Π 454, 672, 682 nebeneinander genannt, an den beiden letzten Stellen als Zwillingsbrüder (Ὕπνῳ καὶ Θανάτῳ διδυμάοσιν).

232 = Z 253.

233. ἄναξ θεῶν καὶ ἀνθρώπων heifst der Schlaf, weil ihm Götter und Menschen unterworfen sind, vgl. Ω 4 ὕπνος πανδαμάτωρ. Orph. Arg. 1002 ὕπνον ἄνακτα θεῶν πάντων τ' ἀνθρώπων, ähnlich Hymn. 84, 1. So heifst auch die Nacht δμήτειρα θεῶν καὶ ἀνδρῶν Ξ 259.

234. Vgl. A 453 ff.

235. ἰδέω χάριν, andere εἰδέω, vgl. Anhang. Über den Konjunktiv mit κε vgl. zu A 137.

236. κοίμησον bringe zur Ruhe, d. h. schläfre ein, vgl. zu M 281.

237. παραλέξομαι, welche Form?

238. δῶρα, als Geschenk, neben einem Singular, zu A 124. ἄφθιτον αἰεί, weil von Hephaistos verfertigt.

239. πάις, nicht παῖς, haben die Handschriften. ἀμφιγυήεις, zu A 607.

240. ἀσκήσας, vgl. 179. θρῆνυν ein Trittbrett, einen Schemel, der am θρόνος befestigt war. ποσὶν für die Füfse, nicht mit ὑπό zu verbinden, welches adverbial gebraucht ist „unten wird er anbringen einen Schemel für die Füfse“, vgl. τ 57 und ὑπὸ δὲ θρῆνυς ποσὶν ἦεν Σ 390, α 131, δ 136, κ 315, 365.

241. Vgl. ρ 410 ᾧ ῥ' ἐπέχεν λιπαροὺς πόδας εἰλαπινάζων.

243 = 194.

ἄλλον μέν κεν ἐγώ γε θεῶν αἰειγενετάων
ῥεῖα κατευνήσαιμι, καὶ ἂν ποταμοῖο ῥέεθρα
Ὠκεανοῦ, ὅς περ γένεσις πάντεσσι τέτυκται·
Ζηνὸς δ' οὐκ ἂν ἐγώ γε Κρονίονος ἄσσον ἱκοίμην,
οὐδὲ κατευνήσαιμ', ὅτε μὴ αὐτός γε κελεύοι.
ἤδη γάρ με καὶ ἄλλο τεὴ ἐπίνυσσεν ἐφετμή,
ἤματι τῷ, ὅτε κεῖνος ὑπέρθυμος Διὸς υἱὸς
ἔπλεεν Ἰλιόθεν, Τρώων πόλιν ἐξαλαπάξας.
ἦ τοι ἐγὼ μὲν ἔλεξα Διὸς νόον αἰγιόχοιο
νήδυμος ἀμφιχυθείς· σὺ δέ οἱ κακὰ μήσαο θυμῷ,
ὄρσασ' ἀργαλέων ἀνέμων ἐπὶ πόντον ἀήτας,
καί μιν ἔπειτα Κόωνδ' εὖ ναιομένην ἀπένεικας,
νόσφι φίλων πάντων. ὁ δ' ἐπεγρόμενος χαλέπαινε,
ῥιπτάζων κατὰ δῶμα θεούς, ἐμὲ δ' ἔξοχα πάντων
ζήτει· καί κέ μ' ἄιστον ἀπ' αἰθέρος ἔμβαλε πόντῳ,
εἰ μὴ Νὺξ δμήτειρα θεῶν ἐσάωσε καὶ ἀνδρῶν.
τὴν ἱκόμην φεύγων, ὁ δ' ἐπαύσατο χωόμενός περ·
ἅζετο γὰρ μὴ Νυκτὶ θοῇ ἀποθύμια ἔρδοι.

245. *ῥεῖα* leicht, d. h. ohne Bedenken, nicht „ohne Mühe". *καὶ* sogar.

246. Vgl. 202.

247. *Κρονίονος*, nur hier und *λ* 620; sonst *Κρονίωνος*.

248. *ὅτε μὴ*, zu *N* 319.

249. *ἄλλο τεὴ* haben die besten Quellen mit Aristarch, dafür andere *ἄλλοτε ἧ* (*ἧ, σὴ, σῇ*). *ἄλλο* sonst, ein anderes Mal. *X* 232 *Ἕκτορος ἄλλο τόσον ἔχε χρόα χάλκεα τεύχεα*, sonst deckten so weit die Waffen den Leib des Hektor. *Ψ* 454 *ἵππος τὸ μὲν ἄλλο τόσον φοῖνιξ ἦν*, das Pferd war sonst so weit (d. h. bis auf den weifsen Fleck auf der Stirne) dunkelrot. Apoll. Rhod. IV, 1643 *Τάλως τὸ μὲν ἄλλο δέμας καὶ γυῖα τέτυκτο χάλκεος ἠδ' ἄῤῥηκτος*. Häufiger findet sich *τὰ ἄλλα* *ε* 29, *ο* 540, *ρ* 273, *φ* 209; *ἄλλα τε πάντα* *Ψ* 483. Ebenso bei den dramatischen Dichtern *τἄλλα* und bei lateinischen Dichtern caetera (Horaz Epist. I, 10, 3 caetera paene gemelli; 50 caetera laetus; Carm. IV, 2, 60 caetera fulvus).

ἐπίνυσσεν hat klug, gescheit gemacht, gewitzigt.

250. *κεῖνος*, wie im Lateinischen „ille" von etwas Bekanntem.

251. Vgl. *E* 640 ff.

252. *ἔλεξα* = *ἐκοίμησα, κατεύνησα*.

253 = *Ψ* 63. *ἀμφιχυθείς*, nachdem ich mich um ihn ergossen, ihn umfangen hatte, zu *B* 18. *οἱ*, *Ἡρακλεῖ*.

254. Vgl. *λ* 400, *ω* 110. *ἐπὶ πόντον* über das Meer hin, *H* 63, 88, *I* 72, *O* 27, *T* 378, *Ψ* 744.

255 = *O* 28. *ἀπένεικας* verschlugst, wo *ἀπό* das Ablenken von der rechten Bahn bezeichnet wie in *ἀποπλάζω, ἀποσφάλλω* (*γ* 320).

256. *χαλέπαινε ῥιπτάζων* = *χαλεπαίνων ἐῤῥίπταζε*, wie *δούπησε πεσών*.

258. *ἄιστον*, so dafs ich verschollen wäre, zu *B* 414.

259. Auch die Nacht macht ebenso wie der Schlaf ihre Macht über Götter und Menschen geltend.

260. *ἱκόμην*, als *ἱκέτης*, zu *X* 123.

261. *Νυκτὶ θοῇ*, vgl. Ovid

νῦν αὖ τοῦτό μ' ἄνωγας ἀμήχανον ἄλλο τελέσσαι."
τὸν δ' αὖτε προσέειπε βοῶπις πότνια Ἥρη·
„Ὕπνε, τί ἢ δὲ σὺ ταῦτα μετὰ φρεσὶ σῇσι μενοινᾷς;
ἦ φῂς ὣς Τρώεσσιν ἀρηξέμεν εὐρύοπα Ζῆν',
ὡς Ἡρακλῆος περιχώσατο, παιδὸς ἑοῖο;
ἀλλ' ἴθ', ἐγὼ δέ κέ τοι Χαρίτων μίαν ὁπλοτεράων
δώσω ὀπυιέμεναι καὶ σὴν κεκλῆσθαι ἄκοιτιν.
[Πασιθέην, ἧς αἰὲν ἐέλδεαι ἤματα πάντα.]"
ὣς φάτο, χήρατο δ' Ὕπνος, ἀμειβόμενος δὲ προσηύδα·
„ἄγρει νῦν μοι ὄμοσσον ἀάατον Στυγὸς ὕδωρ·
χειρὶ δὲ τῇ ἑτέρῃ μὲν ἕλε χθόνα πουλυβότειραν,
τῇ δ' ἑτέρῃ ἅλα μαρμαρέην, ἵνα νῶιν ἅπαντες
μάρτυροι ὦσ' οἱ ἔνερθε θεοὶ Κρόνον ἀμφὶς ἐόντες,

Met. IX, 485 nox praeceps. ἀποθύμια ἔρδειν zu Leide thun, eigentlich dem Herzen Entfremdetes, Unangenehmes thun, vgl. ἀπὸ θυμοῦ ἔσεαι Α 562.

262. ἀμήχανον, Paraphr. ἀδύνατον.

264. μετὰ φρεσί, gleichbedeutend mit ἐνὶ φρεσί, zu Δ 245 u. Ι 434.

265. φῂς, meinst du? ὣς in gleicher Weise, ebenso ernstlich. Ζῆν', vulgo Ζῆν, vgl. Anhang.

266. περιχώσατο, nicht πέρι χώσατο, da sonst der Vers keine Hauptcäsur hätte.

267. Χαρίτων ὁπλοτεράων, Homer nennt die Chariten, mit Ausnahme von Σ 382 (Χάρις als Weib des Hephaistos), immer in der Mehrzahl, θ 464 u. σ 194 als Dienerinnen und Gespielinnen der Aphrodite. Die Namen derselben erwähnt Hesiod Theog. 909, Aglaie, Euphrosyne, Thalie, Töchter des Zeus und der Eurynome, der Tochter des Okeanos. Nach Homer mufs ihre Zahl gröfser gewesen sein, wie sich aus dem Beisatz μίαν ὁπλοτεράων ergiebt; auch ist Pasithee nicht unter den drei Chariten des Hesiod. Als jüngste (ὁπλοτάτην) der Chariten nennt Hesiod (Th. 946) die Aglaie, die Gattin des Hephaistos. Andere fassen ὁπλοτεράων als Positiv, vielleicht in Hinsicht auf ὀρέστερος, θηλότερος, aber das Wort hat bei Homer an allen Stellen Komparativbedeutung und hat auch einen Superlativ ὁπλότατος.

268. κεκλῆσθαι ἄκοιτιν, vgl. Γ 138.

269. Der aus 276 hier eingeschobene Vers fehlt in den besten Quellen (vgl. Anhang), und die Bemerkung des Scholiasten zu 276 (ἐσιώπησεν ἡ Ἥρα τὸ ὄνομα τῆς ἐρωμένης, ἵνα μὴ ὀνειδίσῃ τὸν ἔρωτα, ὁ δὲ Ὕπνος καὶ τὸ ὄνομα προσέθηκεν) bezeichnet diesen Vers gleichfalls als interpoliert.

270. χήρατο, nur hier, für ἐχάρη vgl. Einl. § 12.

271. Vgl. Herod. VI, 74 ἐξορκοῦν τὸ Στυγὸς ὕδωρ. ἀάατον, Schol. πολυβλαβὲς (τοῖς ἐπιόρκοις). Die Götter schwören bei der Styx, vgl. Ο 37, ε 185, die Menschen bei den Göttern.

272. Here soll Erde und Meer berühren, um die darunter hausenden Titanen (vgl. 204 Κρόνον Ζεὺς γαίης νέρθε καθεῖσε καὶ ἀτρυγέτοιο θαλάσσης) zu Zeugen zu nehmen. In derselben Weise schlug auch Althaia auf die Erde, als sie die Götter der Unterwelt anrief Ι 568.

274. Vgl. Ο 225. ὦσ' für ἔωσ' nur noch ω 491, vgl. Einl. § 14. θεοὶ Κρόνον ἀμφὶς ἐόντες, die Titanen, vgl. 279. Hes. Theog. 859 Τιτῆνες ὑποταρτάριοι Κρόνον ἀμφὶς ἐόντες.

ἥ μὲν ἐμοὶ δώσειν Χαρίτων μίαν ὁπλοτεράων,
Πασιθέην, ἧς τ' αὐτὸς ἐέλδομαι ἤματα πάντα."
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
ὤμνυε δ' ὡς ἐκέλευε, θεοὺς δ' ὀνόμηνεν ἅπαντας
τοὺς ὑποταρταρίους, οἳ Τιτῆνες καλέονται.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ὄμοσέν τε τελεύτησέν τε τὸν ὅρκον,
τὼ βήτην Λήμνου τε καὶ Ἴμβρου ἄστυ λιπόντε,
ἠέρα ἑσσαμένω, ῥίμφα πρήσσοντε κέλευθον.
Ἴδην δ' ἱκέσθην πολυπίδακα, μητέρα θηρῶν,
Λεκτόν, ὅθι πρῶτον λιπέτην ἅλα· τὼ δ' ἐπὶ χέρσου
βήτην, ἀκροτάτη δὲ ποδῶν ὕπο σείετο ὕλη.
ἔνθ' Ὕπνος μὲν ἔμεινε πάρος Διὸς ὄσσε ἰδέσθαι,
εἰς ἐλάτην ἀναβὰς περιμήκετον, ἣ τότ' ἐν Ἴδῃ
μακροτάτη πεφυυῖα δι' ἠέρος αἰθέρ' ἵκανεν·
ἔνθ' ἧστ' ὄζοισιν πεπυκασμένος εἰλατίνοισιν,
ὄρνιθι λιγυρῇ ἐναλίγκιος, ἥν τ' ἐν ὄρεσσι
χαλκίδα κικλήσκουσι θεοί, ἄνδρες δὲ κύμινδιν.
Ἥρη δὲ κραιπνῶς προσεβήσετο Γάργαρον ἄκρον

275 = 267.

276 = ε 210.

277 = Θ 381, Ο 78.

278. *ὀνόμηνεν* (nannte mit Namen), als Zeugen.

279. *ὑποταρταρίους* die unten im Tartaros befindlichen. Schol. *τοὺς ἐν τῷ Ταρτάρῳ ὄντας· οὐδὲν γάρ ἐστιν ὑπὸ Τάρταρον.*

280 = β 378, κ 346, μ 304, ο 438, σ 59. Ähnlich *οἳ δ' ἐπεὶ οὖν ἤγερθεν ὁμηγερέες τ' ἐγένοντο*, vgl. zu Α 57.

282. *ἑσσαμένω*, gehüllt, mit *ἠέρα* (in Nebel) verbunden nur hier und Hesiod Op. 124, 223, 253. Vgl. Ξ 372, Ψ 803, β 3, δ 308, υ 125. *εἱμένος ὤμοιιν νεφέλην* Ο 308. *πρήσσοντε*, zurücklegend, wie Ψ 501, ν 83 mit *κέλευθον* verbunden; dagegen Ω 264, γ 476, ο 47, 219 mit *ὁδοῖο*. Vgl. zu Α 483.

283 = Θ 47, Ο 151.

284. *Λεκτόν*, vgl. zu 228. *λιπέτην ἅλα*, inhaltlich ganz gleich dem folgenden *ἐπὶ χέρσου βήτην*.

285. *ποδῶν ὕπο*, vgl. Β 465, π 10.

286. Ist *ὄσσε* Subjekt oder Objekt?

287. *τότε*, nach dem Scholiasten gab es später keine Tannen mehr auf dem Ida.

288. *δι' ἠέρος αἰθέρ' ἵκανεν*, sie ragte über die untere (dichte) Luftschichte in die obere Luftregion hinein. Ähnlich *δι' αἰθέρος οὐρανὸν ἷκε* Β 458, Ρ 425.

289. *πεπυκασμένος* eingehüllt, bedeckt (versteckt) vgl. Β 777, Ψ 503, χ 488; Κ 271, Ρ 551, μ 225.

290. *ἐν ὄρεσσιν* ist in den Relativsatz gezogen, gehört aber zu *ὄρνιθι*. Nach Aristoteles ist der *κύμινδις* genannte Vogel schwarz und von der Gröfse des Habichts.

291. Über die Verschiedenheit der Götter- und Menschensprache vgl. die zu Α 404 angeführten Stellen.

292—360. Nachdem Zeus in den Armen seiner Gattin eingeschlafen war, begiebt sich der Schlafgott auf das Schlachtfeld, um den Poseidon zu einer wirksameren Unterstützung der Achaier zu ermuntern.

292. *Γάργαρον ἄκρον*, auf

Ἴδης ὑψηλῆς· ἴδε δὲ νεφεληγερέτα Ζεύς.
ὡς δ' ἴδεν, ὥς μιν ἔρως πυκινὰς φρένας ἀμφεκάλυψεν,
οἷον ὅτε πρῶτόν περ ἐμισγέσθην φιλότητι
εἰς εὐνὴν φοιτῶντε, φίλους λήθοντε τοκῆας.
στῆ δ' αὐτῆς προπάροιθεν ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
„Ἥρη, πῇ μεμαυῖα κατ' Οὐλύμπου τόδ' ἱκάνεις;
ἵπποι δ' οὐ παρέασι καὶ ἅρματα, τῶν κ' ἐπιβαίης.“
τὸν δὲ δολοφρονέουσα προσηύδα πότνια Ἥρη·
„ἔρχομαι ὀψομένη πολυφόρβου πείρατα γαίης,
Ὠκεανόν τε, θεῶν γένεσιν, καὶ μητέρα Τηθύν,
οἵ με σφοῖσι δόμοισιν ἐὺ τρέφον ἠδ' ἀτίταλλον·
τοὺς εἶμ' ὀψομένη, καί σφ' ἄκριτα νείκεα λύσω.
ἤδη γὰρ δηρὸν χρόνον ἀλλήλων ἀπέχονται
εὐνῆς καὶ φιλότητος, ἐπεὶ χόλος ἔμπεσε θυμῷ.
ἵπποι δ' ἐν πρυμνωρείῃ πολυπίδακος Ἴδης
ἑστᾶσ', οἵ μ' οἴσουσιν ἐπὶ τραφερήν τε καὶ ὑγρήν.
νῦν δὲ σεῦ εἵνεκα δεῦρο κατ' Οὐλύμπου τόδ' ἱκάνω,
μή πώς μοι μετέπειτα χολώσεαι, αἴ κε σιωπῇ
οἴχωμαι πρὸς δῶμα βαθυῤῥόου Ὠκεανοῖο.“

die Gargarosspitze des Idagebirges, vgl. zu *Θ* 48.

294. *ὡς — ὥς*, vgl. zu *Λ* 512. *μιν φρένας ἀμφεκάλυψεν*, wie *Γ* 442.

295. *οἷον ὅτε πρῶτόν περ* gerade so wie damals, als zuerst. Über das Augment von *ἐμισγέσθην* vgl. Einl. § 8.

296. *λήθοντε* ohne Wissen.

298. *τόδ' ἱκάνεις* bist du hierher gekommen, wie 309, *Ω* 172, *α* 409, *κ* 75, *τ* 407. *τόδ' ἵκω ρ* 444. *τόδ' ἵκετο ρ* 524. *τόδε* ist entweder substantiviertes Neutrum von *ὅδε* (an diese Stelle), oder Neutrum von *ὅ* mit dem Suffix *δε*, wie *πόλινδε*, *ἅλαδε*, *ἡμέτερόνδε* u. a.

299 = *Ε* 192. Wagen und Pferde mufste Here haben, wenn sie eine weitere Reise machen wollte, vgl. *Ν* 23, *ε* 380; darum vermutet Zeus, Here habe blofs zu ihm kommen wollen. Diese Stelle beweist wiederum, dafs die homerischen Götter nicht allwissend sind.

300 = 197, 329.

301—306 = 200—202; 205—207. Vs. 200 steht *εἶμι γὰρ ὀψομένη*, weil Here sich noch nicht auf den Weg gemacht hat, hier *ἔρχομαι* (ich bin auf dem Weg, wie *Λ* 839, *Ν* 256), weil sie einen Teil ihrer Reise schon zurückgelegt hat.

307. *ἐν πρυμνωρείῃ* (*πρυμνὸν ὄρος*) am Fufse des Berges, wie *ὑπωρείας Υ* 218.

308. *ἐπὶ τραφερήν τε καὶ ὑγρήν* über Land und Meer (das Feste und Feuchte), zwei substantivierte Feminina von Adjektiven, wie *υ* 98; vgl. *Κ* 27, *Ω* 341, *α* 97, *δ* 709, *ε* 45.

309. *δεῦρο* tritt verstärkend zu *τόδε*, wie *ρ* 444, 524.

310. *σιωπῇ* ohne dir etwas davon zu sagen.

311. *οἴχωμαι* gegangen sein werde. Der Konjunktiv dieses Präsens, welches Perfektbedeutung hat, vertritt wie sonst der Konjunktiv des Aorist die Stelle des dritten Futurum.

τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς·
„Ἥρη, κεῖσε μὲν ἔστι καὶ ὕστερον ὁρμηθῆναι,
νῶι δ' ἄγ' ἐν φιλότητι τραπείομεν εὐνηθέντε.
οὐ γάρ πώ ποτέ μ' ὧδε θεᾶς ἔρος οὐδὲ γυναικὸς
θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι περιπροχυθεὶς ἐδάμασσεν,
[οὐδ' ὁπότ' ἠρασάμην Ἰξιονίης ἀλόχοιο,
ἣ τέκε Πειρίθοον, θεόφιν μήστωρ' ἀτάλαντον·
οὐδ' ὅτε περ Δανάης καλλισφύρου Ἀκρισιώνης,
ἣ τέκε Περσῆα, πάντων ἀριδείκετον ἀνδρῶν·
οὐδ' ὅτε Φοίνικος κούρης τηλεκλειτοῖο,
ἣ τέκε μοι Μίνων τε καὶ ἀντίθεον Ῥαδάμανθυν·
οὐδ' ὅτε περ Σεμέλης οὐδ' Ἀλκμήνης ἐνὶ Θήβῃ,
ἥ ῥ' Ἡρακλῆα κρατερόφρονα γείνατο παῖδα·
ἡ δὲ Διώνυσον Σεμέλη τέκε χάρμα βροτοῖσιν·
οὐδ' ὅτε Δήμητρος καλλιπλοκάμοιο ἀνάσσης,
οὐδ' ὁπότε Λητοῦς ἐρικυδέος, οὐδὲ σεῦ αὐτῆς,]

314. *τραπείομεν* (Einl. § 17), vgl. *Γ* 441. Wozu gehört *ἐν φιλότητι*? vgl. 331, 360.

315. *μ'* welcher Kasus? vgl. *Γ* 438, *O* 24, *P* 564 und *Γ* 442 mit *Ξ* 294.

316. *περιπροχυθείς* nachdem sie sich rings um mich ergossen, d. h. mich ganz eingenommen hatte.

317—327 wurden schon von den Alexandrinern als ungeschickte Einschiebung verworfen, *ὅτι ἡ ἀναρίθμησις τῶν ὀνομάτων μᾶλλον ἀλλοτριοῖ τὴν Ἥραν ἢ προσάγεται.*

317. *ἠρασάμην* in Liebe entbrannte. Homer gebraucht nur diese Form; die Späteren *ἠράσθην*. Die Gemahlin des Ixion hiefs Dia.

318. *Πειρίθοον*, vgl. *B* 741. Versschlufs wie *H* 366.

319. *Δανάης*, die Tochter des Akrisios, die mit ihrem Kinde in einem Kasten aufs Meer ausgesetzt wurde und bei der Insel Seriphos ans Land trieb, wo sie von Diktys aufgenommen ward. *Ἀκρισιώνης*, Patronymikum wie *Ἀδρηστίνη* (*E* 412), *Εὐηνίνη* (*I* 553).

320. *Περσῆα*, den Medusentöter und Befreier der Andromeda.

321. *Φοίνικος κούρης* Europe.

322. *Μίνων* schrieb Aristarch; dafür andere mit Zenodot und den meisten Handschriften *Μίνω*, welches die regelmäfsigere Form ist. Homer hat von *Μίνως* nur noch *Μίνωος* (*λ* 322, *ρ* 523) und *Μίνωα* (*N* 450, *λ* 568). Analog mit *Μίνων* ist *γέλων* *σ* 350, welches fast alle Quellen bieten, und *Ἄρην* *E* 909, obgleich beide Formen durch die Überlieferung nicht vollständig sicher gestellt sind.

323. *Σεμέλης*, die Tochter des Kadmos; *Ἀλκμήνης*, Tochter des Elektryon.

324. *ἥ* bezieht sich auf *Ἀλκμήνης* nach dem schon von Aristarch beobachteten Grundsatze des Dichters, demgemäfs von zwei Bestimmungen zweier verschiedenen Substantive die erste auf das zunächst vorhergehende, die zweite auf das weiter entfernte zu beziehen ist (*πρὸς τὸ δεύτερον πρότερον ἀπαντᾷ*), z. B. *H* 8, 276, 306, *Θ* 65, *I* 531, *M* 400, *N* 586, *Ξ* 391, *O* 330, *Σ* 585. Doch giebt es auch Ausnahmen, wie *B* 621, *O* 7, 333.

325. *χάρμα* zur Freude, zur Wonne, vgl. *Z* 282, *μ* 125; *X* 421.

327. *ὁπότε* mit lang gebrauchter

ὡς σέο νῦν ἔραμαι καί με γλυκὺς ἵμερος αἱρεῖ.“
τὸν δὲ δολοφρονέουσα προσηύδα πότνια Ἥρη·
„αἰνότατε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες.
εἰ νῦν ἐν φιλότητι λιλαίεαι εὐνηθῆναι
Ἴδης ἐν κορυφῇσι, τὰ δὲ προπέφανται ἅπαντα,
πῶς κ' ἔοι, εἴ τις νῶι θεῶν αἰειγενετάων
εὕδοντ' ἀθρήσειε, θεοῖσι δὲ πᾶσι μετελθὼν
πεφράδοι; οὐκ ἂν ἐγώ γε τεὸν πρὸς δῶμα νεοίμην
ἐξ εὐνῆς ἀνστᾶσα, νεμεσσητὸν δέ κεν εἴη.
ἀλλ' εἰ δή ῥ' ἐθέλεις καί τοι φίλον ἔπλετο θυμῷ,
ἔστιν τοι θάλαμος, τόν τοι φίλος υἱὸς ἔτευξεν
Ἥφαιστος, πυκινὰς δὲ θύρας σταθμοῖσιν ἐπῆρσεν·
ἔνθ' ἴομεν κείοντες, ἐπεί νύ τοι εὔαδεν εὐνή.“
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς·
„Ἥρη, μήτε θεῶν τό γε δείδιθι μήτε τιν' ἀνδρῶν
ὄψεσθαι· τοῖόν τοι ἐγὼ νέφος ἀμφικαλύψω,
χρύσεον· οὐδ' ἂν νῶι διαδράκοι ἠέλιός περ,
οὗ τε καὶ ὀξύτατον πέλεται φάος εἰσοράασθαι.“
ἦ ῥα, καὶ ἀγκὰς ἔμαρπτε Κρόνου παῖς ἣν παράκοιτιν·
τοῖσι δ' ὑπὸ χθὼν δῖα φύεν νεοθηλέα ποίην,
λωτόν θ' ἑρσήεντα ἰδὲ κρόκον ἠδ' ὑάκινθον

Endsilbe vor *Λητοῦς*, wie *Ω* 607, beidemal in der Trithemimeres.

328 = *Γ* 446. *ὡς σέο*, anders als *Γ* 446, wo der Gegensatz in der Zeit und nicht in der Person liegt.

330 = *Λ* 552.

332. *τὰ δὲ*, parataktisch statt eines untergeordneten Zeitsatzes „während alles dieses von weitem (*προ*) sichtbar ist“.

333. *πῶς κ' ἔοι*, wie würde es werden, was würde geschehen? zu *Λ* 838.

336. *νεμεσσητὸν — εἴη* = *Γ* 410.

337. *εἰ δὴ ἐθέλεις*, wenn es wirklich dein Ernst ist.

338, 339 = 166, 167.

340. *κείοντες*, wie *σ* 428 (vgl. *η* 342), sonst *κακκείοντες*, vgl. *Α* 606. *εὔαδεν* (*P* 647, *π* 28), von *ἁνδάνω* mit vokalisiertem Digamma aus *ἔϜαδεν*, vgl. *ταλαύρινος*, *αὐίαχος* (*N* 41).

343. *νέφος χρύσεον*, wie *N* 523. *ἀμφικαλύψω*, wie *E* 506, *Θ* 331, *N* 420, *P* 132, *ϑ* 569, *ν* 158, 177, 183. Anders konstruiert und in anderer Bedeutung steht *νέφος ἀμφεκάλυψεν* *Π* 350, *δ* 180, vgl. *Υ* 417.

344. *διαδράκοι ἠέλιος*, vgl. *ε* 479, *τ* 441 *οὔτε ποτ' ἠέλιος φαέθων ἀκτῖσιν ἔβαλλεν*. *περ* selbst, sogar der Sonnengott, *ὃς πάντ' ἐφορᾷ* (*Γ* 277).

345. *καὶ* doch. *ὀξύτατον* (wie *P* 675) ist Prädikat und davon hängt *εἰσοράασθαι* ab.

346. *ἀγκὰς ἔμαρπτε*, wie *E* 361 *ἀγκὰς ἐλάζετο*. Vgl. *Ξ* 353, *Ω* 227. *παῖς*, vgl. Anhang.

347. *φύεν* liefs aufsprossen, emporwachsen.

348. *λωτόν* Lotosklee, vgl. *B* 776. *ἑρσήεντα* tauig, frisch. *ὑάκινθον* Schwertlilien, kollektiv gebraucht wie auch *κρόκον* und *λωτόν*.

πυκνὸν καὶ μαλακόν, ὃς ἀπὸ χθονὸς ὑψόσ' ἔεργε.
τῷ ἔνι λεξάσθην, ἐπὶ δὲ νεφέλην ἕσσαντο
καλὴν χρυσείην· στιλπναὶ δ' ἀπέπιπτον ἔερσαι.
ὣς ὃ μὲν ἀτρέμας εὗδε πατὴρ ἀνὰ Γαργάρῳ ἄκρῳ
ὕπνῳ καὶ φιλότητι δαμείς, ἔχε δ' ἀγκὰς ἄκοιτιν.
βῆ δὲ θέειν ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν νήδυμος Ὕπνος,
ἀγγελίην ἐρέων γαιηόχῳ ἐννοσιγαίῳ.
ἀγχοῦ δ' ἱστάμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„πρόφρων νῦν Δαναοῖσι Ποσείδαον ἐπάμυνε,
καί σφιν κῦδος ὄπαζε μίνυνθά περ, ὄφρ' ἔτι εὕδει
Ζεύς, ἐπεὶ αὐτῷ ἐγὼ μαλακὸν περὶ κῶμα κάλυψα·
Ἥρη δ' ἐν φιλότητι παρήπαφεν εὐνηθῆναι."
ὣς εἰπὼν ὃ μὲν ᾤχετ' ἐπὶ κλυτὰ φῦλ' ἀνθρώπων,
τὸν δ' ἔτι μᾶλλον ἀνῆκεν ἀμυνέμεναι Δαναοῖσιν.
αὐτίκα δ' ἐν πρώτοισι μέγα προθορὼν ἐκέλευσεν·
„Ἀργεῖοι, καὶ δὴ αὖτε μεθίεμεν Ἕκτορι νίκην
Πριαμίδῃ, ἵνα νῆας ἕλῃ καὶ κῦδος ἄρηται;
ἀλλ' ὃ μὲν οὕτω φησὶ καὶ εὔχεται, οὕνεκ' Ἀχιλλεὺς
νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσι μένει κεχολωμένος ἦτορ·

349. ὃς ὑψόσ' ἐέργε (αὐτῷ) = ὑψηλόν.

350. ἐπὶ darüber, vgl. υ 148. ἕσσαντο, wie Υ 150.

351. στιλπναί (von στίλβω), Paraphr. λαμπραί. ἀπέπιπτον träufelten herab von der Wolke. ἔερσαι Tautropfen, wie νιφάδες Schneeflocken.

357. Vgl. 71. πρόφρων ernstlich. Ποσείδαον ἐπάμυνε, vgl. Anhang.

359. κῶμα κάλυψα, vulgo κῶμ' ἐκάλυψα, vgl. Anhang. κῶμα tiefen Schlaf, wie σ 201. περικαλύπτειν wird, wie auch ἀμφικαλύπτειν, mit Accusativ und Dativ, und zwar in doppelter Weise verbunden (wie das lateinische circumdare) entweder τί τινι (zu 343) oder τινά τινι.

360. παρήπαφεν hat verleitet (vgl. παράφημι, παραπείθω), wie ξ 488.

361—439. Die Achaier, von Poseidon ermuntert und von ihren Führern besser geordnet, rücken, von Poseidon geführt, gegen die Troer. Hektor, von Aias mit einem Steine getroffen, wird ohnmächtig vom Kampfplatze weggetragen.

361. κλυτὰ, vgl. ι 308 κλυτα μῆλα, κ 526 κλυτὰ ἔθνεα νεκρῶν, Β 854, Ν 21 κλυτὰ δώματα, Ε 435, Ζ 504, Π 64, Ρ 70 κλυτὰ τεύχεα, Θ 417 κλυτὰ δῶρα, ζ 58 κλυτὰ εἵματα. κλυτός hat hier die Bedeutung „ansehnlich, stattlich", sei es in Bezug auf die Menge oder einen anderen Vorzug.

362. ἀνῆκεν trieb an, wie Ε 405, 882, Μ 307, Π 691, Υ 118, Φ 396, 545.

363. μέγα (laut) gehört zu ἐκέλευσεν, vgl. Β 784, Η 95, 125, Ρ 334, Σ 156, Χ 34, 407, ι 395, 399.

364. καὶ δὴ αὖτε, Einl. § 32; vulgo δ' αὖτε, vgl. Φ 421, μ 116 „also schon wieder".

366. οὕτω (nur so) φησί, nämlich νῆας αἱρήσειν.

κείνου δ' οὔ τι λίην ποθὴ ἔσσεται, εἴ κεν οἱ ἄλλοι
ἡμεῖς ὀτρυνώμεθ' ἀμυνέμεν ἀλλήλοισιν.
ἀλλ' ἄγεθ', ὡς ἂν ἐγὼ εἴπω, πειθώμεθα πάντες.
ἀσπίδες ὅσσαι ἄρισται ἐνὶ στρατῷ ἠδὲ μέγισται
ἑσσάμενοι, κεφαλὰς δὲ παναίθῃσιν κορύθεσσι
κρύψαντες, χερσὶν δὲ τὰ μακρότατ' ἔγχε' ἑλόντες,
ἴομεν· αὐτὰρ ἐγὼν ἡγήσομαι, οὐδ' ἔτι φημὶ
Ἕκτορα Πριαμίδην μενέειν μάλα περ μεμαῶτα.
ὃς δέ κ' ἀνὴρ μενέχαρμος, ἔχει δ' ὀλίγον σάκος ὤμῳ,
χείρονι φωτὶ δότω, ὃ δ' ἐν ἀσπίδι μείζονι δύτω."
ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἠδ' ἐπίθοντο.
τοὺς δ' αὐτοὶ βασιλῆες ἐκόσμεον οὐτάμενοί περ,
Τυδείδης Ὀδυσεύς τε καὶ Ἀτρείδης Ἀγαμέμνων·
οἰχόμενοι δ' ἐπὶ πάντας ἀρήια τεύχε' ἄμειβον.
ἐσθλὰ μὲν ἐσθλὸς ἔδυνε, χέρεια δὲ χείρονι δόσκεν.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἕσσαντο περὶ χροΐ νώροπα χαλκόν,
βάν ῥ' ἴμεν· ἦρχε δ' ἄρα σφι Ποσειδάων ἐνοσίχθων,
δεινὸν ἄορ τανύηκες ἔχων ἐν χειρὶ παχείῃ,
εἴκελον ἀστεροπῇ· τῷ δ' οὐ θέμις ἐστὶ μιγῆναι

368. *ποθὴ ἔσσεται*, vgl. *Α* 240. *οἱ ἄλλοι ἡμεῖς* wir anderen hier, wie *Θ* 211 *ἡμέας τοὺς ἄλλους*, *α* 76 *ἡμεῖς οἵδε*.

370 = 74.

371. *ἀσπίδες*, der Kasus ist von dem zunächst folgenden Relativsatz beeinflufst, eine Art von Attraktion, vgl. Z 396, *K* 416, *Ξ* 75. Einige Handschriften haben auch *ἀσπίδας*.

372. *παναίθῃσιν*, Schol. *ὁλολάμπροις*.

373. *κρύψαντες* = *καλύψαντες*, *πυκάσαντες*. *χερσὶν δὲ*, vulgo *χερσίν τε*, vgl. Anhang.

374. *φημὶ* erkläre, versichere.

376. *μενέχαρμος*, Schol. *λείπει τὸ ἤ*, vgl. *Λ* 547, *E* 481. *ὀλίγον* zu klein.

377. *ὃ δ'* nimmt das gleiche Subjekt (*ἀνὴρ μενέχαρμος*) nochmals auf (zu *Α* 191) „und soll dafür einen gröfseren Schild umnehmen". *ἐν ἀσπίδι δύτω*, vgl. *Σ* 192 *ἄλλου δ' οὔ τευ οἶδα, τεῦ ἂν κλυτὰ τεύχεα δύω, εἰ μὴ Αἴαντός γε σάκος*. Diese beiden Verse wurden von den Alexandrinern für unecht erklärt, weil es lächerlich sei, dafs die Krieger unpassende Waffen gehabt haben sollen; dann aber müfsten auch die folgenden Verse eingeschoben sein, in denen vom Waffentausch die Rede ist.

378 = 133.

379. *αὐτοὶ* persönlich, wie *E* 483, *P* 322, *X* 113; vgl. *ζ* 329, *ι* 229, *λ* 574, 602, *φ* 196. *ἐκόσμεον* stellten in Schlachtordnung, wie *B* 554, 704, 727, *Γ* 1.

382. *χέρεια*, seine eigenen schlechteren Waffen; vulgo *χέρηα*, vgl. Anhang. Quint. Sm. 7, 440 *ἔνθ' ἐσθλὸς μὲν ἔδυ καλὰ τεύχεα, τοὶ δὲ χέρεια δῦσαν*.

383 = *ω* 467, 500; vgl. *H* 207, *M* 464.

384 = 134.

386. *εἴκελον ἀστεροπῇ*, an Glanz, vgl. *K* 154. *οὐ θέμις*, also *ἀδύνατον*. Vgl. Hes. Scut. 447. Platon Apol. 21 B. 30 D. *μιγῆναι ἐν δαΐ*, wie *N* 286.

ἐν δαΐ λευγαλέῃ, ἀλλὰ δέος ἰσχάνει ἄνδρας.
Τρῶας δ' αὖθ' ἑτέρωθεν ἐκόσμει φαίδιμος Ἕκτωρ.
δή ῥα τότ' αἰνοτάτην ἔριδα πτολέμοιο τάνυσσαν
κυανοχαῖτα Ποσειδάων καὶ φαίδιμος Ἕκτωρ,
ἤ τοι ὃ μὲν Τρώεσσιν, ὃ δ' Ἀργείοισιν ἀρήγων.
ἐκλύσθη δὲ θάλασσα ποτὶ κλισίας τε νέας τε
Ἀργείων· οἳ δὲ ξύνισαν μεγάλῳ ἀλαλητῷ.
οὔτε θαλάσσης κῦμα τόσον βοάᾳ ποτὶ χέρσον,
ποντόθεν ὀρνύμενον πνοιῇ Βορέω ἀλεγεινῇ·
οὔτε πυρὸς τόσσος γε πέλει βρόμος αἰθομένοιο
οὔρεος ἐν βήσσῃς, ὅτε τ' ὤρετο καιέμεν ὕλην·
οὔτ' ἄνεμος τόσσον γε περὶ δρυσὶν ὑψικόμοισιν
ἠπύει, ὅς τε μάλιστα μέγα βρέμεται χαλεπαίνων,
ὅσση ἄρα Τρώων καὶ Ἀχαιῶν ἔπλετο φωνὴ
δεινὸν ἀυσάντων, ὅτ' ἐπ' ἀλλήλοισιν ὄρουσαν.
Αἴαντος δὲ πρῶτος ἀκόντισε φαίδιμος Ἕκτωρ
ἔγχει, ἐπεὶ τέτραπτο πρὸς ἰθύ οἱ, οὐδ' ἀφάμαρτε,

387. *ἰσχάνει* = *ἴσχει*, vgl. *E* 812, 817. Daneben *ἰσχανάω*, wie *ἐρύκω*, *ἐρυκάνω*, *ἐρυκανάω*.

388. *ἐκόσμει*, nicht *ἐκόσμεε*, haben die besten Quellen, wie *Δ* 118 *κατεκόσμει*, *ϱ* 506 *ἐδείπνει*, *μ* 158, 227, *π* 889, *φ* 80, *χ* 129 *ἀνώγει*, während an dieser Versstelle sonst die aufgelösten Formen stehen, so namentlich *μετεφώνεε*, und das 35mal vorkommende *προσεφώνεε*. Vgl. *ι* 354, *φ* 56, *Φ* 327, *Z* 176.

389. *ἔριδα πτολέμοιο*, vgl. zu *E* 861, *N* 271. *τάνυσσαν*, zu *N* 358, 359.

391. Vgl. 192.

392 = *ι* 484, 541 und *Λ* 487.

393. Vgl. *M* 138, *ω* 463.

394. *τόσον* so laut, *βοάᾳ* schlägt mit Getöse. Vgl. *P* 265. Arat. 910 *αἰγιαλοὶ βοόωντες*. Theophr. Frg. 6, 29 *ἀκταὶ βοῶσαι*. Quint. Sm. 3, 511 *ἀκταὶ ὁμῶς ῥηγμῖσιν ἀπειρέσιαι βοόωσι*.

395. *πόντος*, bei Homer immer die hohe See. *Βορέω*, Einl. § 2.

396. *βρόμος* Prasseln.

397. Vgl. *Γ* 34, *Λ* 87. *ὅτε τ' ὤρετο*, wie *M* 279.

398. *περὶ δρυσὶν ἠπύει* tost, heult um die Eichen. Gewöhnlich schreibt man *ποτὶ*, welches aber handschriftlich schlechter gestützt ist.

399. *μάλιστα μέγα* gehört zusammen, nicht *μάλιστα χαλεπαίνων*. Vgl. *E* 5 *μάλιστα λαμπρόν*. *Z* 433 *μ. ἀμβατός*. *Θ* 84, 326 *μ. καίριον*. *N* 568 *μ. ἀλεγεινός*. *N* 683 *μ. ζαχρηεῖς*. *X* 410 *μ. ἐναλίγκιον*. *Ξ* 460 *ἄγχι μάλιστα*. Auch mit Superlativen wird *μάλιστα* verbunden *B* 57, 220, *Ω* 334, *ϑ* 582, sowie *μᾶλλον* mit dem Komparativ *ῥηΐτεροι μᾶλλον* *Ω* 243 (vgl. *K* 223). Eurip. Hek. 377 *μᾶλλον εὐτυχέστερος*. Aisch. Sept. 654 *μᾶλλον ἐνδικώτερος*. Andokides IV, 5 *μᾶλλον δικαιότερον*. Vgl. Soph. Oed. Colon. 743 *πλεῖστον κάκιστος*. Philokt. 631 *πλεῖστον ἐχθίστη*. Eurip. Alkestis 790 *πλεῖστον ἡδίστην*. Medeia 1323 *μέγιστον ἐχθίστη*. Thuk. VII, 42 *μάλιστα δεινότατος*. *χαλεπαίνων* tobend, vgl. *ε* 485. *χαλεπὴν θύελλαν* *Φ* 335.

401. *ἀυσάντων* die ein Geschrei erhoben.

402. Vgl. *O* 429, *P* 304, 525.

403. Zu verbinden ist *ἰθὺ τέτραπτο πρός οἱ* (= *αὐτῷ*), vgl. *Φ* 174.

τῇ ῥα δύω τελαμῶνε περὶ στήθεσσι τετάσθην,
ἤ τοι ὃ μὲν σάκεος, ὃ δὲ φασγάνου ἀργυροήλου·
τώ οἱ ῥυσάσθην τέρενα χρόα. χώσατο δ' Ἕκτωρ,
ὅττι ῥά οἱ βέλος ὠκὺ ἐτώσιον ἔκφυγε χειρός,
ἂψ δ' ἑτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο κῆρ' ἀλεείνων.
τὸν μὲν ἔπειτ' ἀπιόντα μέγας Τελαμώνιος Αἴας
χερμαδίῳ, τά ῥα πολλά, θοάων ἔχματα νηῶν,
πὰρ ποσὶ μαρναμένων ἐκυλίνδετο, τῶν ἓν ἀείρας
στῆθος βεβλήκει ὑπὲρ ἄντυγος, ἀγχόθι δειρῆς,
στρόμβον δ' ὣς ἔσσευε βαλών, περὶ δ' ἔδραμε πάντῃ.
ὡς δ' ὅθ' ὑπὸ πληγῆς πατρὸς Διὸς ἐξερίπῃ δρῦς
πρόῤῥιζος, δεινὴ δὲ θεείου γίγνεται ὀδμὴ

404. *τῇ*, dorthin wo, ist auf *ἀκόντισε* zu beziehen, denn *οὐδ' ἀφάμαρτε* steht parenthetisch „ohne zu fehlen", vgl. *Λ* 350, *Ν* 160, *Π* 322, *Φ* 591, *Χ* 290. *τετάσθην*, *Δ* 536. Dort wo die beiden Tragriemen übereinander gingen, traf Hektor den Aias.

406. *ῥυσάσθην*, nicht *ἐρυσάσθην*, vgl. Einl. § 8. *χώσατο* — 407 = *Χ* 291, 292. *ἐτώσιον* ist prädikativ zu *ἔκφυγε*, wie auch *ἅλιον βέλος ἔκφυγε χειρός* E 18, *Λ* 376, 380, *Π* 480.

407. Theokr. 25, 236 *ἀσχαλόων, ὥς μ' ὁ πρὶν ἐτώσιος ἔκφυγε χειρός*. Quint. Sm. 1, 558 *νῦν μὲν ἐμῆς ἀπὸ χειρὸς ἐτώσιον ἔκθορεν ἔγχος*.

408 = *Ν* 566. *ἀλεείνων*, konativ.

409. *ἀπιόντα*, wie *Ν* 516, 567, 650, *Ξ* 461, vgl. zu *Δ* 527.

410. *τὰ πολλὰ* (zu *Σ* 183), deren eine Menge; *τὰ* ist Subjekt, *πολλὰ* Prädikat. Der Plural (*τά*) nach *χερμαδίῳ* wie *δ* 177, *ε* 422, 438, *ζ* 159, *μ* 97, *π* 183 (*τις θεός ἐσσι, τοὶ οὐρανον εὐρὺν ἔχουσιν*), *τ* 40. *ἔχματα νηῶν*, vgl. *Μ* 260, *Ν* 139. Die Schiffe lagen in einer Vertiefung und waren zu beiden Seiten mit Hölzern gestützt (*Δ* 486, *Β* 153 f.); aufserdem dienten auch noch grofse Steine dazu, den Schiffen festen Halt zu geben.

411. *ἐκυλίνδετο*, kann hier keine noch fortdauernde Bewegung bezeichnen, sondern steht statt des Plusquamperfekts zur Bezeichnung der Zeitdauer in einer bereits abgeschlossenen Periode der Vergangenheit „die früher gewälzt wurden (und jetzt dalagen)" vgl. 179 *τίθει* hineingewebt hatte; eigentl. damals hineinwob. *θ* 63 *τὸν περὶ μοῦσα φίλησε, δίδου δ' ἀγαθόν τε κακόν τε, ὀφθαλμῶν μὲν ἄμερσε, δίδου δ' ἡδεῖαν ἀοιδήν*. *σ* 322 *Μελανθώ, τὴν Δολίος μὲν ἔτικτε, κόμισσε δὲ Πηνελόπεια*. *τῶν ἓν ἀείρας*, infolge des Zwischensatzes ist die angefangene Konstruktion des Satzes nicht beendet.

412. *βεβλήκει* haben alle Handschriften mit Aristarch; andere schreiben *βεβλήκειν*, doch ist das paragogische *ν* vor der Hauptcäsur überflüssig, vgl. Einl. § 21. *ἄντυγος*, der Rand des Schildes, vgl. Z 118, *Π* 406.

413. *στρόμβον*, *ὥς*, wie einen Kreisel, vgl. *Λ* 147 *ὅλμον δ' ὣς ἔσσευε κυλίνδεσθαι*. *Ν* 204 *ἧκε δέ μιν σφαιρηδὸν ἑλιξάμενος*. *περιέδραμε πάντῃ* der Stein drehte sich ganz in der Runde.

414. *ὑπὸ πληγῆς* vom Blitzschlage; die meisten Handschriften haben *ὑπὸ* (oder *ὑπαὶ*) *ῥιπῆς*. Vgl. zu *Θ* 12.

415. *πρόῤῥιζος* aus den Wurzeln heraus, mit den Wurzeln, wie *Λ* 157. *δὲ γίγνεται*, wir „wobei entsteht". *θεείον*, vgl. *Θ* 135.

ἐξ αὐτῆς· τὸν δ' οὔ περ ἔχει θράσος, ὅς κεν ἴδηται
ἐγγὺς ἐών, χαλεπὸς δὲ Διὸς μεγάλοιο κεραυνός,
ὣς ἔπεσ' Ἕκτορος ὦκα χαμαὶ μένος ἐν κονίῃσι.
χειρὸς δ' ἔκβαλεν ἔγχος, ἐπ' αὐτῷ δ' ἀσπὶς ἐάφθη
καὶ κόρυς, ἀμφὶ δέ οἱ βράχε τεύχεα ποικίλα χαλκῷ.
οἳ δὲ μέγα ἰάχοντες ἐπέδραμον υἷες Ἀχαιῶν,
ἐλπόμενοι ἐρύεσθαι, ἀκόντιζον δὲ θαμειὰς
αἰχμάς· ἀλλ' οὔ τις ἐδυνήσατο ποιμένα λαῶν
οὐτάσαι οὐδὲ βαλεῖν· πρὶν γὰρ περίβησαν ἄριστοι,
Πουλυδάμας τε καὶ Αἰνείας καὶ δῖος Ἀγήνωρ
Σαρπηδών τ', ἀρχὸς Λυκίων, καὶ Γλαῦκος ἀμύμων.
τῶν δ' ἄλλων οὔ τίς εὑ ἀκήδεσεν, ἀλλὰ πάροιθεν
ἀσπίδας εὐκύκλους σχέθον αὐτοῦ. τὸν δ' ἄρ' ἑταῖροι
χερσὶν ἀείραντες φέρον ἐκ πόνου, ὄφρ' ἵκεθ' ἵππους
ὠκέας, οἵ οἱ ὄπισθε μάχης ἠδὲ πτολέμοιο
ἕστασαν ἡνίοχόν τε καὶ ἅρματα ποικίλ' ἔχοντες·
οἳ τόν γε προτὶ ἄστυ φέρον βαρέα στενάχοντα.
ἀλλ' ὅτε δὴ πόρον ἷξον ἐϋῤῥεῖος ποταμοῖο,
Ξάνθου δινήεντος, ὃν ἀθάνατος τέκετο Ζεύς,

416. *οὔ περ ἔχει* bleibt nicht bei ihm, d. h. verläſst ihn.

417. *δὲ* begründend.

418. *Ἕκτορος μένος*, eine Umschreibung, zu *B* 387.

419. *ἔγχος*, Hektor hatte also zwei Speere (zu *Γ* 338), vgl. 407. *ἔκβαλεν* lieſs fallen, vgl. *Σ* 824 (*ἔπος*), *δ* 503, *τ* 362. *ἐπ' — ἐάφθη* = *N* 543.

420 = *M* 396, *N* 181. Dieser Vers fehlt im Ambrosianus und im Texte des Venet. A.

421. *μέγᾱ ἰάχοντες*, wie *E* 343, *P* 213, *Σ* 160, *κ* 328 und *σμερδαλέᾱ ἰάχων* *E* 302, *Θ* 321, *Π* 785, *T* 41, *Υ* 285, 382, 443, *χ* 81 in der Trithemimeres; *Δ* 506, *P* 317 in der Penthemimeres; auch *μεγάλᾱ ἰάχοντα* *ι* 392. Daneben *μέγ'* und *μεγάλ' ἴαχον*.

422. *ἐρύεσθαι*, da sie ihn für tot hielten (*O* 288 f.). Das Medium bedeutet „zu sich ziehen" *Δ* 506, *E* 298, *P* 104, 159, 161, 317, *Σ* 152 und wird wie auch das Aktiv *Δ* 467, 492, *E* 573, *Π* 781, *P* 230, 235, 287, 396, 635, 713, *Σ* 540 von den Gefallenen gebraucht, die aus der Mitte der Kämpfenden auf eine der beiden Seiten hinter die Schlachtreihe gebracht werden. *ἐρύεσθαι* ist welche Form (*P* 235, 396)? Versschluſs wie *M* 44.

424. *περίβησαν* hatten sich zu seinem Schutz um ihn gestellt, vgl. *E* 21, *Θ* 331, *N* 420, *P* 313; häufiger ist *ἀμφιβαίνω*.

425. *Ἀγήνωρ*, zu *Δ* 467.

426. Glaukos war *M* 387 verwundet worden und kann *Π* 508 ff. wegen dieser Wunde noch nicht kämpfen.

427. *ἀκήδεσεν*, Paraphr. *ἠμέλησεν*.

428. *ἀσπίδας εὐκύκλους*, wie *E* 453, *N* 715.

429. *ὄφρα*—432 = *N* 535—538.

433, 434 = *Φ* 1, 2; *Ω* 692, 693. *πόρον*, auf dem Wege von der Küste zur Stadt muſste der Xanthos überschritten werden.

ἔνθα μιν ἐξ ἵππων πέλασαν χθονί, κὰδ δέ οἱ ὕδωρ
χεῦαν· ὃ δ' ἐμπνύνθη καὶ ἀνέδρακεν ὀφθαλμοῖσιν,
ἑζόμενος δ' ἐπὶ γοῦνα κελαινεφὲς αἷμ' ἀπέμεσσεν.
αὖτις δ' ἐξοπίσω πλῆτο χθονί, τὼ δέ οἱ ὄσσε
νὺξ ἐκάλυψε μέλαινα· βέλος δ' ἔτι θυμὸν ἐδάμνα.
Ἀργεῖοι δ' ὡς οὖν ἴδον Ἕκτορα νόσφι κιόντα,
μᾶλλον ἐπὶ Τρώεσσι θόρον, μνήσαντο δὲ χάρμης.
ἔνθα πολὺ πρώτιστος Ὀιλῆος ταχὺς Αἴας
Σάτνιον οὔτασε δουρὶ μετάλμενος ὀξυόεντι
Ἠνοπίδην, ὃν ἄρα νύμφη τέκε νηὶς ἀμύμων
Ἤνοπι βουκολέοντι παρ' ὄχθας Σατνιόεντος.
τὸν μὲν Ὀιλιάδης δουρὶ κλυτὸς ἐγγύθεν ἐλθὼν
οὖτα κατὰ λαπάρην· ὃ δ' ἀνετράπετ', ἀμφὶ δ' ἄρ' αὐτῷ
Τρῶες καὶ Δαναοὶ σύναγον κρατερὴν ὑσμίνην.
τῷ δ' ἐπὶ Πουλυδάμας ἐγχέσπαλος ἦλθεν ἀμύντωρ
Πανθοίδης, βάλε δὲ Προθοήνορα δεξιὸν ὦμον,
υἱὸν Ἀρηιλύκοιο, δι' ὤμου δ' ὄβριμον ἔγχος

435. πέλασαν χθονί legten ihn auf die Erde; anders Θ 277, Μ 194, Π 418. κὰδ δέ οἱ χεῦαν gossen über ihn, wie β 12, ζ 235, θ 19, ρ 68 τῷ χάριν κατέχευεν. Β 670 καί σφιν θεσπέσιον πλοῦτον κατέχευε Κρονίων. Ψ 408, η 42, λ 433, ζ 38, χ 463.

436. ἐμπνύνθη kam wieder zu sich. Gewöhnlich schreibt man ἀμπνύνθη mit den Handschriften, aber die Bedeutung dieses Wortes, „er erholte sich, schnaufte sich aus" ist an dieser Stelle unpassend. Auch Ε 697 haben alle Handschriften ἀμπνύνθη für das aristarchische ἐμπνύνθη, vgl. den Anhang zu dieser Stelle. ἀνέδρακεν ὀφθαλμοῖσιν schlug die Augen auf.

437. αἷμ' ἀπέμεσσεν, vgl. Ο 11 αἷμ' ἐμέων.

438. πλῆτο, Aorist, vgl. Einl. § 12. ὄσσε νὺξ ἐκάλυψε, zu Ε 310.

439. βέλος der Wurf? θυμὸν ἐδάμνα hielt noch seine Lebenskraft (seine Besinnung) nieder, d. h. er war von neuem ohnmächtig geworden. Vgl. ι 454 δαμασσάμενος φρένας οἴνῳ, nachdem er mich mit Wein betäubt hatte.

440—522. Die Troer leisten noch eine Zeit lang Widerstand, werden aber dann in die Flucht geschlagen und von den Achaiern verfolgt.

440. Vgl. Λ 284.

441 = Θ 252.

443. Vgl. Ε 336. Σάτνιον, zu Δ 474.

444. Vgl. Ζ 21. τέκε, mit Plusquamperfektbedeutung.

445. βουκολέοντι, zu Ζ 25. Σατνιόεντος, zu Ζ 34.

447 = Ζ 64. Hier haben fast alle Handschriften οὔτασε καλλαπάρην, wie auch teilweise 517, dagegen Ζ 64 alle οὖτα κατὰ λαπάρην. Vgl. Χ 307 τό οἱ ὑπὸ λαπάρην τέτατο.

448 = Π 764. σύναγον ὑσμίνην, zu Β 381.

449. ἐπί gehört zu ἦλθεν (advenit) wie Δ 221, Κ 189, Λ 412, Ρ 107, ebenso der Dativ τῷ, vgl. Ν 384 τῷ δ' Ἄσιος ἦλθεν ἀμύντωρ, υ 185, χ 205, ω 502.

450. Προθοήνορα, einen der Anführer der Boioter, Β 495.

451 = Ν 519.

ἔσχεν, ὃ δ' ἐν κονίῃσι πεσὼν ἕλε γαῖαν ἀγοστῷ.
Πουλυδάμας δ' ἔκπαγλον ἐπεύξατο μακρὸν ἀΰσας·
„οὐ μὰν αὖτ' ὀίω μεγαθύμου Πανθοΐδαο
χειρὸς ἄπο στιβαρῆς ἅλιον πηδῆσαι ἄκοντα,
ἀλλά τις Ἀργείων κόμισε χροΐ, καί μιν ὀίω
αὐτῷ σκηπτόμενον κατίμεν δόμον Ἄϊδος εἴσω.“
ὣς ἔφατ', Ἀργείοισι δ' ἄχος γένετ' εὐξαμένοιο·
Αἴαντι δὲ μάλιστα δαΐφρονι θυμὸν ὄρινε,
τῷ Τελαμωνιάδῃ· τοῦ γὰρ πέσεν ἄγχι μάλιστα.
καρπαλίμως δ' ἀπιόντος ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ.
Πουλυδάμας δ' αὐτὸς μὲν ἀλεύατο κῆρα μέλαιναν
λικριφὶς ἀΐξας, κόμισεν δ' Ἀντήνορος υἱὸς
Ἀρχέλοχος· τῷ γάρ ῥα θεοὶ βούλευσαν ὄλεθρον.
τόν ῥ' ἔβαλεν κεφαλῆς τε καὶ αὐχένος ἐν συνεοχμῷ,
νείατον ἀστράγαλον, ἀπὸ δ' ἄμφω κέρσε τένοντε·
τοῦ δὲ πολὺ προτέρη κεφαλὴ στόμα τε ῥῖνές τε
οὔδει πλῆντ' ἤ περ κνῆμαι καὶ γοῦνα πεσόντος.
Αἴας δ' αὖτ' ἐγέγωνεν ἀμύμονι Πουλυδάμαντι·
„φράζεο Πουλυδάμα, καί μοι νημερτὲς ἐνίσπες,
ἦ ῥ' οὐχ οὗτος ἀνὴρ Προθοήνορος ἀντὶ πεφάσθαι

452 = Λ 425, Ν 508, 520.

453 = Ν 418, 445.

455. *πηδῆσαι*, nur hier für das gewöhnliche ἐκφυγεῖν, zu 407. Vgl. Ν 505, Π 615 ἅλιον στιβαρῆς ἀπὸ χειρὸς ὄρουσεν. Ε 657 δούρατα ἐκ χειρῶν ἤιξαν. Λ 553, Ρ 662 ἄκοντες ἀντίον ἀίσσουσι θρασειάων ἀπὸ χειρῶν. Υ 277 ἡ δὲ διὰ πρὸ Πηλιὰς ἤιξεν μελίη.

456. *κόμισε χροΐ* hat in seinen Körper aufgenommen, vgl. 463.. ὡς δή μιν (ἔγχος) σῷ ἐν χροῒ πᾶν κομίσαιο Χ 286. *ὀίω* vermute.

457. *σκηπτόμενον* (ρ 203, 338, ω 158), für das gewöhnliche ἐρειδόμενον. Prothoënor soll die Lanze, die ihm Pulydamas geschickt hat, bei seinem Gang in die Unterwelt als Stab benützen.

458, 459 = Ν 417, 418. *Αἴαντι*, vgl. zu Β 781.

460. *ἄγχι μάλιστα*, zu 399.

461. Vgl. Ν 516, 650.

463. *λικριφὶς ἀΐξας* durch einen Seitensprung, eigentlich nachdem er schräg gerannt war, wie τ 451. Dafür sonst ἐκλίνθη καὶ ἀλεύατο κῆρα μέλαιναν.

464. *βούλευσαν* hatten bestimmt, zugedacht.

465. *συνεοχμῷ* (v. συνέχω), Zusammenhang, Verbindung. Schol. συναφῇ, συνδέσμῳ.

466. *νείατον* den obersten.

467. *προτέρη*, vulgo πρότερον, vgl. Anhang.

468. *οὔδει*, vulgo οὔδεϊ, vgl. Anhang. Durch die Kraft des Wurfes überschlug sich Archelochos, so daſs sein Kopf eher den Boden berührte als sein Unterkörper.

469. *ἐγέγωνεν* ist Imperfekt, wie Ω 703, θ 305. Neben γεγώνω findet sich γεγωνέω und γέγωνα, analog mit ἀνώγω, ἀνωγέω, ἄνωγα.

471. *ἀντὶ πεφάσθαι ἄξιος*, vgl. Ν 446 f.

ἄξιος; οὐ μέν μοι κακὸς εἴδεται οὐδὲ κακῶν ἐξ,
ἀλλὰ κασίγνητος Ἀντήνορος ἱπποδάμοιο,
ἢ παῖς· αὐτῷ γὰρ γενεὴν ἄγχιστα ἐῴκει.“
ἦ ῥ' εὖ γιγνώσκων, Τρῶας δ' ἄχος ἔλλαβε θυμόν.
ἔνθ' Ἀκάμας Πρόμαχον Βοιώτιον οὔτασε δουρὶ
ἀμφὶ κασιγνήτῳ βεβαώς· ὃ δ' ὕφελκε ποδοῖιν.
τῷ δ' Ἀκάμας ἔκπαγλον ἐπεύξατο μακρὸν ἀύσας·
„Ἀργεῖοι ἰόμωροι, ἀπειλάων ἀκόρητοι,
οὔ θην οἴοισίν γε πόνος τ' ἔσεται καὶ ὀιζὺς
ἡμῖν, ἀλλά ποθ' ὧδε κατακτανέεσθε καὶ ὕμμες.
φράζεσθ' ὡς ὑμῖν Πρόμαχος δεδμημένος εὕδει
ἔγχει ἐμῷ, ἵνα μή τι κασιγνήτοιό γε ποινὴ
δηρὸν ἄτιτος ἔῃ· τῷ καί κέ τις εὔχεται ἀνὴρ

472. *κακὸς* unedel, niedrig, geht auf die Abkunft. *κακῶν ἐξ*, vgl. Soph. Phil. 874 *εὐγενὴς κἀξ εὐγενῶν*.

474. *γενεὴν* dem Geschlechte nach, d. h. er hat mit Antenor die meiste Familienähnlichkeit. *ἐῴκει*, damals als ich ihn tötete, vgl. *α* 172 *τίνες ἔμμεναι εὐχετόωντο;*

475. *εὖ γιγνώσκων*, nicht die Person, sondern daſs er zur Familie des Antenor gehörte, von welchem elf Söhne im Heere kämpften, vgl. zu *Γ* 148.

476. *Ἀκάμας*, ein Bruder des Archelochos. *B* 853, *M* 100 werden beide neben einander als Unterführer der Dardaner unter Aineias genannt. *Πρόμαχον*, nur hier (482, 503) genannt.

477. *ὃ δ'*, Promachos. *ὕφελκε*, konativ „wollte unten ziehen an den Füſsen“, oder „wollte wegziehen, herausziehen“ (*ὑπ' Ἀκάμαντος*), wie *P* 235 *νεκρὸν ὑπ' Αἴαντος ἐρύειν*. *Σ* 319 *ὑπὸ σκύμνους ἐλαφηβόλος ἁρπάσῃ ἀνήρ*. *N* 198 *δύ' αἶγα λέοντε κυνῶν ὕπο καρχαροδόντων ἁρπάξαντε φέρητον*.

478 = 453.

479. Vgl. *Δ* 242.

480. *οὔ θην*, zu *Θ* 448. *ἔσεται* soll sein.

481. *ὧδε*, wie jetzt (in diesem Fall). *κατακτανέεσθε*, mediales Futurum mit passiver Bedeutung, vgl. zu *M* 66.

482. *εὕδει* vom Todesschlafe, vgl. *Λ* 241.

483. *ποινή*, wie *I* 633, *N* 659, Sühne für einen Getöteten.

484. *ἄτιτος*, vgl. *N* 414. Die Umstellung *ἔῃ ἄτῖτος* ist nicht geboten, da die Quantität des *ι* in dem Stammworte schwankt, vgl. Einl. § 20. *τῷ καί κέ τις εὔχεται* haben alle Handschriften; dafür schreibt G. Hermann (Opusc. IV, 41) *καί τέ τις*, da *κεν* beim Indikativ des Präsens seiner Natur nach nicht stehen kann, weshalb auch *α* 316 *ἀνώγῃ*, *γ* 255 *καὐτός*, *β* 86 *ἐθέλοις*, *ξ* 163 *ὅς τις*, *ω* 89 *ἐπεντύνωνται* zu schreiben ist. Fast alle Herausgeber behalten *κέ* bei und dies kann nur notdürftig erklärt werden, wenn man es zum Infinitiv *λιπέσθαι* bezieht = *ὅτι λίποιτο ἄν* „er wünscht vorkommenden Falls (wenn es nötig sein sollte) einen Rächer zu hinterlassen“. Vgl. Andokides I, § 117 *τάχα γὰρ ἂν αὐτὸ βούλεσθε πυθέσθαι*. Demosth. in Leptin. 85 *πρὸς πολλοῖς, οἷς ἂν ὁ νόμος βλάψειν ὑμᾶς φαίνεται*. Eurip. Helene 448 *πικροὺς ἂν οἶμαί γ' ἀγγελεῖν τοὺς σοὺς λόγους*. Andere betrachten *εὔχεται* als Konjunktiv mit verkürztem Mo-

γνωτὸν ἐνὶ μεγάροισιν ἀρῆς ἀλκτῆρα λιπέσθαι."
ὣς ἔφατ', Ἀργείοισι δ' ἄχος γένετ' εὐξαμένοιο·
Πηνέλεῳ δὲ μάλιστα δαΐφρονι θυμὸν ὄρινεν.
ὁρμήθη δ' Ἀκάμαντος· ὃ δ' οὐχ ὑπέμεινεν ἐρωὴν
Πηνελέωο ἄνακτος· ὃ δ' οὔτασεν Ἰλιονῆα
υἱὸν Φόρβαντος πολυμήλου, τόν ῥα μάλιστα
Ἑρμείας Τρώων ἐφίλει καὶ κτῆσιν ὄπασσε·
τῷ δ' ἄρ' ὑπὸ μήτηρ μοῦνον τέκεν Ἰλιονῆα.
τὸν τόθ' ὑπ' ὀφρύος οὖτα κατ' ὀφθαλμοῖο θέμεθλα,
ἐκ δ' ὦσε γλήνην· δόρυ δ' ὀφθαλμοῖο διὰ πρὸ
καὶ διὰ ἰνίου ἦλθεν, ὃ δ' ἕζετο χεῖρε πετάσσας
ἄμφω· Πηνέλεως δὲ ἐρυσσάμενος ξίφος ὀξὺ
αὐχένα μέσσον ἔλασσεν, ἀπήραξεν δὲ χαμᾶζε
αὐτῇ σὺν πήληκι κάρη· ἔτι δ' ὄβριμον ἔγχος
ἦεν ἐν ὀφθαλμῷ· ὃ δὲ φὴ κώδειαν ἀνασχὼν
πέφραδέ τε Τρώεσσι καὶ εὐχόμενος ἔπος ηὔδα·
„εἰπέμεναί μοι Τρῶες ἀγαυοῦ Ἰλιονῆος

dusvokal, allein der Konjunktiv mit *κεν* ist hier nicht statthaft.

485. *ἀρῆς*, Schol. *τῆς βλάβης*, wie *Σ* 100, 213, Hes. Scut. 29, 128. Dies ist die Schreibweise Zenodots, dafür Aristarch *μεγάροισιν ἄρεω*. Die Handschriften haben *Ξ* 485 und *Σ* 213 teils *ἄρεως*, teils *ἄρεος*, aber *Σ* 100 fast einhellig *ἀρῆς*. Die Form *ἄρεω* ist ganz anomal, *ἄρεως* wie auch *νέως Πηλέως* unhomerisch und es bleibt nur noch die Variante *ἄρεος* übrig, die eine Stütze findet in *ἀλεξητῆρα μάχης* *Υ* 396. Wie *ἀρῆς* mit *ἀλκτήρ*, so wird *ἀρήν* mit *ἀμύνειν* verbunden *Μ* 334, *Π* 512, *Ω* 489, *β* 59, *ρ* 538, *χ* 208.

486, 487 = 458, 459.

488. *ὡρμήθη* drang ein auf, mit dem Genetiv, wie *Φ* 595.

490. *Φόρβαντος* der Name ist bezeichnend, vgl. *γαῖα πολύφορβος* *Ξ* 200, 301.

491. *κτῆσιν* Reichtum an Herden. So opfert auch Eumaios *ξ* 435 dem Hermes als Herdengott. In Koroneia hatte Hermes nach Pausan. IX, 34, 3 einen Altar auf dem Markt als *ἐπιμήλιος*, in Tanagra (IX, 22, 1) einen Tempel als *κριοφόρος*. Als Herdengott hat Hermes auch das Beiwort *νόμιος*.

492. *ὑπό*, zu *Β* 714.

493. *θέμεθλα*, Schol. *ῥίζαν*, *θεμέλια*.

495. *ἰνίου*, vgl. *Ε* 73. *χεῖρε πετάσσας*, wie *Ν* 549.

497. *ἀπήραξεν*, vgl. *Ν* 577. *χαμᾶζε*, proleptisch.

498. *αὐτῇ σὺν*, zu *Θ* 24.

499. *φή* (ceu) = *ὡς*, wie *Β* 144 Aristarch schrieb *φῆ* = *ἔφη* und auch die Handschriften haben teils *δὲ φῆ*, teils *δ' ἔφη*, doch ist diese Schreibweise unhaltbar, denn *κώδειαν* kann nicht von dem Menschenhaupte gebraucht werden. Der Vergleich ist sehr treffend zwischen dem auf der Lanze steckenden Kopfe des Ilioneus und dem Mohnkopfe auf seinem langen dünnen Stengel.

500. *πέφραδε* that kund, oder auch „zeigte" wie *η* 49. Verschlufs wie *Ν* 619.

πατρὶ φίλῳ καὶ μητρὶ γοήμεναι ἐν μεγάροισιν,
οὐδὲ γὰρ ἡ Προμάχοιο δάμαρ Ἀλεγηνορίδαο
ἀνδρὶ φίλῳ ἐλθόντι γανύσσεται, ὁππότε κεν δὴ
ἐκ Τροίης σὺν νηυσὶ νεώμεθα κοῦροι Ἀχαιῶν."
ὣς φάτο, τοὺς δ' ἄρα πάντας ὑπὸ τρόμος ἔλλαβε γυῖα,
πάπτηνεν δὲ ἕκαστος, ὅπῃ φύγοι αἰπὺν ὄλεθρον.
ἔσπετε νῦν μοι μοῦσαι Ὀλύμπια δώματ' ἔχουσαι,
ὅς τις δὴ πρῶτος βροτόεντ' ἀνδράγρι' Ἀχαιῶν
ἤρατ', ἐπεί ῥ' ἔκλινε μάχην κλυτὸς ἐννοσίγαιος.
Αἴας ῥα πρῶτος Τελαμώνιος Ὕρτιον οὖτα
Γυρτιάδην, Μυσῶν ἡγήτορα καρτεροθύμων·
Φάλκην δ' Ἀντίλοχος καὶ Μέρμερον ἐξενάριξε·
Μηριόνης δὲ Μόρυν τε καὶ Ἱπποτίωνα κατέκτα·
Τεῦκρος δὲ Προθόωνά τ' ἐνήρατο καὶ Περιφήτην·
Ἀτρείδης δ' ἄρ' ἔπειθ' Ὑπερήνορα, ποιμένα λαῶν,
οὖτα κατὰ λαπάρην, διὰ δ' ἔντερα χαλκὸς ἄφυσσε
δῃώσας· ψυχὴ δὲ κατ' οὐταμένην ὠτειλὴν
ἔσσυτ' ἐπειγομένη, τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψε.

502. *γοήμεναι*, (Einl. § 9), dafs sie wehklagen sollen.

503. *δάμαρ*, vgl. Einl. § 28 u. 29.

504. *ἐλθόντι* über die Rückkehr. *γανύσσεται*, vgl. μ 43 *τῷ δ' οὔ τι γυνὴ καὶ νήπια τέκνα οἴκαδε νοστήσαντι παρίσταται οὐδὲ γάνυνται.* β 249 *οὔ κέν οἱ κεχάροιτο γυνὴ ἐλθόντι.* κ 419 *σοὶ μὲν νοστήσαντι ὣς ἐχάρημεν.* Vgl. zu *E* 682.

505. *κεν νεώμεθα*, für das dritte Futurum, wie sonst der Konjunktiv des Aorist, denn *νέομαι* hat Futurbedeutung wie 46, Ξ 221, *P* 497, Σ 101, Ψ 150, β 238, δ 633, λ 114, 176, υ 156, ω 460.

506. Vgl. *Γ* 34.

507 = *Π* 283, χ 43.

508 = *B* 484.

509. *ὅς τις δὴ πρῶτος* wie, *Λ* 219 (*Π* 113), auf denselben Vers folgend. *ἀνδράγρια* (spolia), das den Männern Abgenommene, wie *βοάγρια*.

510. *ἔκλινε* (vgl. *T* 223) *μάχην*, dem Kampf eine andere Wendung gab, ihn zu Gunsten der vorher besiegten Achaier entschied.

512. *Μυσῶν ἡγήτορα* einen Führer der Myser, denn als Oberanführer werden *B* 858 Chromis und Ennomos genannt.

516. *Ἀτρείδης*, welcher? *Ὑπερήνορα*, ein Sohn des Panthoos und Bruder des Euphorbos, dessen Tod ausführlicher *P* 24 erzählt wird.

517. Vgl. 447 und *N* 507.

518. *οὐταμένην* geschlagen wie *P* 86; vgl. *T* 25 *χαλκοτύπους ὠτειλάς*, *E* 361, 795, Ω 420. Die Seele verläfst den Körper durch die Wunde, vgl. *Π* 505 *τοῖο δ' ἅμα ψυχήν τε καὶ ἔγχεος ἐξέρυσ' αἰχμήν.* Ovid. Met. II, 610 vitam cum sanguine fudit. Quint. Sm. 3, 318. 8, 202.

519. *ἐπειγομένη* eilend, rasch, wie E 902, Ψ 119, λ 339. So auch *σπερχόμενος*, zu *Λ* 110. Versschlufs wie *Δ* 461.

πλείστους δ' Αἴας εἷλεν, Ὀϊλῆος ταχὺς υἱός·
οὐ γάρ οἵ τις ὁμοῖος ἐπισπέσθαι ποσὶν ἦεν
ἀνδρῶν τρεσσάντων, ὅτε τε Ζεὺς ἐν φόβον ὄρσῃ.

ΙΛΙΑΔΟΣ Ο.

Παλίωξις παρὰ τῶν νεῶν.

Αὐτὰρ ἐπεὶ διά τε σκόλοπας καὶ τάφρον ἔβησαν
φεύγοντες, πολλοὶ δὲ δάμεν Δαναῶν ὑπὸ χερσίν,
οἳ μὲν δὴ παρ' ὄχεσφιν ἐρητύοντο μένοντες,
χλωροὶ ὑπὸ δείους, πεφοβημένοι, ἔγρετο δὲ Ζεὺς
Ἴδης ἐν κορυφῇσι παρὰ χρυσοθρόνου Ἥρης.
στῆ δ' ἄρ' ἀναΐξας, ἴδε δὲ Τρῶας καὶ Ἀχαιούς,
τοὺς μὲν ὀρινομένους, τοὺς δὲ κλονέοντας ὄπισθεν
Ἀργείους, μετὰ δέ σφι Ποσειδάωνα ἄνακτα.
Ἕκτορα δ' ἐν πεδίῳ ἴδε κείμενον, ἀμφὶ δ' ἑταῖροι
εἵαθ'· ὃ δ' ἀργαλέῳ ἔχετ' ἄσθματι κῆρ ἀπινύσσων,
αἷμ' ἐμέων, ἐπεὶ οὔ μιν ἀφαυρότατος βάλ' Ἀχαιῶν.

521. ἐπισπέσθαι, Infinitiv der Beziehung, wie B 554, K 487, P 476.

522. τρεσσάντων wenn sie die Flucht ergriffen hatten, d. h. ihm war keiner gleich in der Verfolgung der Fliehenden. ὄρσῃ, der Modus der Objektivität „sobald einmal Zeus sie (Objekt ist ἀνδράσιν) zur Flucht getrieben hat.“ Über den Konjunktiv im abhängigen Satz nach vorhergehendem historischen Tempus vgl. zu B 4, in betreff der Überlieferung siehe Anhang. φόβον ἐνόρνυμι steht auch Λ 544, N 362; vgl. 62, O 366.

O.

1—77. Zeus erwacht und sieht die Wendung der Dinge auf dem Schlachtfeld. Nachdem Here, welcher er mit furchtbaren Strafen gedroht hat, die Mitschuld an dem durch Poseidon herbeigeführten Sieg der Achaier abgelehnt hatte, sendet sie Zeus auf den Olymp, um Iris und Apollon zu ihm zu schicken.

1—3 = Θ 343—345. παρ' ὄχεσφιν, in der Nähe des Grabens, vgl. M 76, 85.

4. ὑπό, vulgo ὑπαί, vgl. zu K 376.

5. παρά an der Seite, Λ 611.

6. ἀναΐξας, nachdem er sich rasch erhoben hatte, wie ν 197; vgl. Ω 621, α 410, ϑ 186, φ 119.

7 = Ξ 14.

10. ἔχετ' ἄσθματι war behaftet mit schwerem Atemholen (Beklemmung), auch Π 109 zur Bezeichnung großer Erschöpfung der Kräfte gebraucht. Vgl. 241. ἀπινύσσων bewußtlos, besinnungslos; sonst in der Bedeutung „unverständig sein“ ε 342, ζ 258. Vgl. Ξ 249.

11. αἷμ' ἐμέων, wie Vergil

τὸν δὲ ἰδὼν ἐλέησε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε,
δεινὰ δ' ὑπόδρα ἰδὼν Ἥρην πρὸς μῦθον ἔειπεν·
„ἦ μάλα δὴ κακότεχνος, ἀμήχανε, σὸς δόλος, Ἥρη,
Ἕκτορα δῖον ἔπαυσε μάχης, ἐφόβησε δὲ λαούς.
οὐ μὰν οἶδ', εἰ αὖτε κακοῤῥαφίης ἀλεγεινῆς
πρώτη ἐπαύρηαι καί σε πληγῇσιν ἱμάσσω.
ἦ οὐ μέμνῃ, ὅτε τ' ἐκρέμω ὑψόθεν, ἐκ δὲ ποδοῖιν
ἄκμονας ἧκα δύω, περὶ χερσὶ δὲ δεσμὸν ἴηλα
χρύσεον ἄῤῥηκτον; σὺ δ' ἐν αἰθέρι καὶ νεφέλῃσιν
ἐκρέμω· ἠλάστεον δὲ θεοὶ κατὰ μακρὸν Ὄλυμπον,
λῦσαι δ' οὐκ ἐδύναντο παρασταδόν· ὃν δὲ λάβοιμι,
ῥίπτασκον τεταγὼν ἀπὸ βηλοῦ, ὄφρ' ἂν ἵκηται

Aen. X, 349 vomit ore cruorem. *οὐκ ἀφαυρότατος*, vgl. 155, 228, *I* 124, *M* 304, *N* 28, *Π* 676, *γ* 199.

12. *τὸν* hängt von *ἐλέησε* ab, vgl. *Ω* 332. Das erste Hemistichion steht auch *Θ* 350, *Π* 431.

13. *δεινὰ* tritt verstärkend zu *ὑπόδρα* „schrecklich finster"; sonst steht das bloſse *ὑπόδρα*, stets bei *ἰδών* und immer in Verbindung mit Wörtern des Redens.

14. *ἀμήχανε* arge, tückische. Schol. *πρὸς ἣν οὐκ ἔστι μηχανήσασθαι.*

15. *ἔπαυσε μάχης* hat kampfunfähig gemacht, vgl. zu 459.

16. *αὖτε* abermals, wieder. *κακοῤῥαφίη*, aus *κακὸν ῥάπτειν* (*γ* 118, *π* 423, *Σ* 367).

17. *ἐπαύρηαι*, vgl. *Α* 410, Z 353, *N* 733. *πληγῇσιν* (zu *Ξ* 414) *ἱμάσσω* (*B* 782, Hes. Theog. 857), eigentlich „mit Blitzstrahlen peitsche", deutet auf einen Naturmythus hin (das Gewitter ist eine Auflehnung der Luft gegen den Himmel, der diese dafür mit seinen Blitzen peitscht), woraus im Epos eine Züchtigung der Here geworden ist. Vgl. Preller Griech. Mythologie I, S. 109 und *Α* 587 ff.

18. Vgl. *Τ* 188, *Φ* 396, *ω* 115, *π* 424. *ἦ οὐ*, vgl. Einl. § 32. *μέμνῃ*, Einl. § 9. *ὑψόθεν* = *ἐξ ὕψους*, da die Verba des Hängens, Bindens mit *ἐκ* konstruiert werden, wie auch das folgende *ἐκ δὲ ποδοῖιν ἧκα*, vgl. zu *E* 362.

19. *ἄκμονας δύω*, darunter verstanden schon die Alten Erde und Meer. *περὶ δεσμὸν ἴηλα* = *δεσμὸν περιέβαλον*, vgl. *ἐπὶ δεσμὸν ἰάλλειν* *Θ* 443, 447, *φ* 241.

20. *χρύσεον*, vgl. *N* 36.

21. *ἠλάστεον* (von *ἄλαστος*), Apollon. Lex. *ὠργίζοντο*. Vgl. *Α* 570, *Λ* 78.

22. *λῦσαι παρασταδόν* = *παραστῆναι καὶ λῦσαι*, sie konnten nicht in die Nähe kommen und sie losmachen, denn nur wenn *παρασταδόν* hier die Geltung eines Partizips (*παραστάντες*) bekommt, kann *λάβοιμι* (so oft ich einen ergriff, der sich nähern wollte) richtig erklärt werden.

23. Vgl. *Α* 591, *Ξ* 257. *ὄφρ' ἂν ἵκηται*, nicht *ἵκοιτο*, welches den beabsichtigten Erfolg als einen eventuellen, von der Person des Subjekts für möglich angenommenen bezeichnen würde „damit er käme", nicht als einen, der in jedem Falle eintritt. Ähnlich ist der Konjunktiv auch *κ* 65 *ἦ μέν σ' ἐνδυκέως ἀπεπέμπομεν, ὄφρ' ἂν ἵκηαι πατρίδα σήν.* *π* 233 *νῦν δ' αὖ δεῦρ' ἱκόμην ὑποθημοσύνῃσιν Ἀθήνης, ὄφρα κε δυσμενέεσσι φόνον πέρι βουλεύσωμεν* (damit wir uns beraten können). Hier bekommt der Finalsatz nahezu die Geltung eines Folgesatzes.

γῆν ὀλιγηπελέων· ἐμὲ δ' οὐδ' ὧς θυμὸν ἀνίει
ἀζηχὴς ὀδύνη Ἡρακλῆος θείοιο,
τὸν σὺ ξὺν Βορέῃ ἀνέμῳ πεπιθοῦσα θυέλλας
πέμψας ἐπ' ἀτρύγετον πόντον, κακὰ μητιόωσα,
καί μιν ἔπειτα Κόωνδ' εὖ ναιομένην ἀπένεικας.
τὸν μὲν ἐγὼν ἔνθεν ῥυσάμην καὶ ἀνήγαγον αὖτις
Ἄργος ἐς ἱππόβοτον καὶ πολλά περ ἀθλήσαντα.
τῶν σ' αὖτις μνήσω, ἵν' ἀπολλήξῃς ἀπατάων,
ὄφρα ἴδῃ, ἥν τοι χραίσμῃ φιλότης τε καὶ εὐνή,
ἣν ἐμίγης ἐλθοῦσα θεῶν ἄπο, καί μ' ἀπάτησας.“
ὣς φάτο, ῥίγησεν δὲ βοῶπις πότνια Ἥρη,
καί μιν φωνήσασ' ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„ἴστω νῦν τόδε γαῖα καὶ οὐρανὸς εὐρὺς ὕπερθε
καὶ τὸ κατειβόμενον Στυγὸς ὕδωρ, ὅς τε μέγιστος

24. *ὀλιγηπελέων* (ohnmächtig, halbtot), dafür *Α* 593 *ὀλίγος δ' ἔτι θυμὸς ἐνῆεν*. *ἐμὲ θυμόν*, Accusativ des Ganzen und des Teiles, zu *Ξ* 315. *οὐδ' ὧς* auch so nicht, obwohl er seinen Zorn an den Göttern ausgelassen hatte. *ἀνίει* liefs los, wie *ἐμὲ γλυκὺς ὕπνος ἀνῆκεν Β* 34, 71, *η* 289, *σ* 199, *τ* 551, *ω* 440. Für *θυμόν* schrieben andere *θυμός*, dann mufs aber noch *ἀζηχής* dazugezogen und statt *ὀδύνη* der Dativ *ὀδύνῃ* gesetzt werden „mich verliefs nicht der heftige Zorn durch den Schmerz des Herakles“. Sonst bedeutet *θυμὸς ἀνῆκεν* „der Mut oder das Herz trieb an“, wie *Ζ* 256, *Η* 25, 152, *Κ* 389, *Μ* 307, *Φ* 395, *Χ* 252, 346.

25. *Ἡρακλῆος*, objektiver Genetiv, wie 138, *Θ* 124, vgl. zu *Ν* 417.

26. *σύν* mit Hilfe, zu *Γ* 439, *Κ* 290. Die Gelegenheit, bei welcher dies geschehen, wird *Ξ* 250 ff. erzählt. Aus diesen beiden in innigem Zusammenhange stehenden Stücken und aus *Ε* 640—642, 648—651 läfst sich beinahe die vollständige Erzählung über den Zug des Herakles nach Troia und seine Rückkehr nach Argos in ihren Umrissen zusammenstellen.

28 = *Ξ* 255.

29. Der Begriff von *αὖτις* (zurück) liegt auch schon in *ἀνήγαγον*.

31. *αὖτις μνήσω* = *ἀναμνήσω*.

33. *ἥν*, Inhaltsaccusativ statt des regelmäfsigen Dativs (*φιλότητι μιγῆναι*), wie *ι* 303 *ἀπωλόμεθ' αἰπὺν ὄλεθρον* neben *ἀπώλετο λυγρῷ ὀλέθρῳ γ* 87; *θάνον οἰκτίστῳ θανάτῳ λ* 412; *βίον ζῆν* neben *βίῳ* Soph. Electra 650, Trach. 168. Ähnlich *θ* 23 *ἐκτελέσειεν ἀέθλους πολλούς, τοὺς Φαίηκες ἐπειρήσαντ' Ὀδυσῆος*. *λ* 545 *κεχολωμένη εἵνεκα νίκης, τήν μιν ἐγὼ νίκησα*. *καί μ'* „und wodurch du mich“. Das Relativpronomen wird, wenn schon ein solches in einem anderen Kasus vorhergeht, nicht selten ausgelassen: *Γ* 235 *οὕς κεν ἐὺ γνοίην καί* (*ὧν*) *τ' οὔνομα μυθησαίμην*. *Ο* 492 *ἠδ' ὅτινας μινύθῃ τε καὶ* (*οἷς*) *οὐκ ἐθέλῃσιν ἀμύνειν*. *β* 54 *δοίη, ᾧ κ' ἐθέλοι καί* (*ὅς*) *οἱ κεχαρισμένος ἔλθοι*. *β* 114, *λ* 323.

34. Vgl. *Γ* 259.

36—38 = *ε* 184—186, Hymn. I, 84—86. *ἴστω*, wie *Η* 411, *Κ* 329, *Τ* 258. Here nimmt Himmel, Erde und Unterwelt zu Zeugen, wie Agamemnon *Γ* 276 ff., *Τ* 258 ff., während sie *Ξ* 271 nur bei der Styx schwört. *ὅς τε*, dem folgenden *ὅρκος* assimiliert.

37. *κατειβόμενον*: vgl. Hero-

ὅρκος δεινότατός τε πέλει μακάρεσσι θεοῖσι,
σή θ' ἱερὴ κεφαλὴ καὶ νωίτερον λέχος αὐτῶν
κουρίδιον, τὸ μὲν οὐκ ἂν ἐγώ ποτε μὰψ ὀμόσαιμι·
μὴ δι' ἐμὴν ἰότητα Ποσειδάων ἐνοσίχθων
πημαίνει Τρῶάς τε καὶ Ἕκτορα, τοῖσι δ' ἀρήγει,
ἀλλά που αὐτὸν θυμὸς ἐποτρύνει καὶ ἀνώγει,
τειρομένους δ' ἐπὶ νηυσὶν ἰδὼν ἐλέησεν Ἀχαιούς.
αὐτάρ τοι καὶ κείνῳ ἐγὼ παραμυθησαίμην
τῇ ἴμεν, ᾗ κεν δὴ σὺ κελαινεφὲς ἡγεμονεύῃς."
ὣς φάτο· μείδησεν δὲ πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε,
καί μιν ἀμειβόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„εἰ μὲν δὴ σύ γ' ἔπειτα βοῶπι πότνια Ἥρη
ἶσον ἐμοὶ φρονέουσα μετ' ἀθανάτοισι καθίζοις,
τῷ κε Ποσειδάων γε, καὶ εἰ μάλα βούλεται ἄλλῃ,
αἶψα μεταστρέψειε νόον μετὰ σὸν καὶ ἐμὸν κῆρ.
ἀλλ' εἰ δή ῥ' ἐτεόν γε καὶ ἀτρεκέως ἀγορεύεις,
ἔρχεο νῦν μετὰ φῦλα θεῶν, καὶ δεῦρο κάλεσσον

dot VI, 74 ἐν ταύτῃ τῇ πόλει (Nonakris) λέγεται εἶναι ὑπ' Ἀρκάδων τὸ Στυγὸς ὕδωρ, καὶ δὴ καὶ ἔστι τοιόνδε τι. ὕδωρ ὀλίγον φαινόμενον ἐκ πέτρης στάζει ἐς ἄγκος κτλ. Hes. Theog. 785 πολυώνυμον ὕδωρ, ψυχρόν, ὅ τ' ἐκ πέτρης καταλείβεται ἠλιβάτοιο. Ael. Nat. an. 10, 40 τὸ ὕδωρ τὸ Ἀρκαδικὸν τὸ καλούμενον τῆς Στυγός. Theophr. Frg. 160 Θεόφραστόν φησι τὸ καλούμενον Στυγὸς ὕδωρ λέγειν, ὅτι ἐστὶν ἐν Φενεῷ, στάζει δ' ἔκ τινος πετριδίου κτλ.

38. Vgl. Dem. 40, 10 ὅρκῳ, ὃς μέγιστος δοκεῖ καὶ δεινότατος παρὰ πᾶσιν ἀνθρώποις εἶναι.

39. *νωίτερον αὐτῶν* unser eigenes. So ὑμέτερος αὐτῶν β 138; ἐμὸν αὐτοῦ Z 446, β 45; ἑὸν αὐτοῦ α 409; ἑῷ αὐτοῦ K 204; αὐτῶν σφετέρῃσιν α 7; ᾧ αὐτοῦ π 197; σῷ αὐτοῦ χ 218. *λέχος κουρίδιον* das Ehebett einer κουριδίη ἄλοχος, ebenso δῶμα κουρίδιον τ 580, φ 78.

40. *τὸ* wobei, da ὄμνυμι auch als transitives Verbum gebraucht wird, wie Ξ 271 ὄμοσσον Στυγὸς ὕδωρ. Ψ 584 γαιήοχον ἐννοσίγαιον ὄμνυθι.

41. *μή*, wie K 330, T 261 und beim Infinitiv T 315, Φ 374, ε 179, 187, κ 300, 344. Der Schwur der Here ist formell richtig, da sie den Poseidon allerdings nicht angetrieben hat, den Achaiern zu helfen, obwohl sie ihn dabei unterstützte.

43. Vgl. Z 439.

45. *αὐτὰρ καί* überdies, wie sonst καὶ δέ, zu N 484. *παραμυθησαίμην* wie I 417, 684.

46. *τῇ ἴμεν, ᾗ κεν ἡγεμονεύῃς*, Schol. ἐν παντί σοι ἡγεμόνι χρῆσθαι.

47 = E 426.

49. *ἔπειτα* hinfort, in der Folge. *βοῶπι*, vulgo βοῶπις, vgl. Anhang. Über die Verlängerung der kurzen Endsilbe vor der bukolischen Diärese vgl. Einl. § 29.

50. *καθίζοις*: εἰ δή wenn doch, mit dem Optativ auch Λ 386, ι 456.

52. *νόον* Willen. *μετὰ σὸν κῆρ* nach deinem Sinne (nur hier), wie im Deutschen „sich nach etwas richten".

53. Vgl. H 359.

54. *μετὰ φῦλα*, wie 161, 177. *δεῦρο* gehört zu κάλεσσον, wie

Ἶριν τ' ἐλθέμεναι καὶ Ἀπόλλωνα κλυτότοξον.
[ὄφρ' ἡ μὲν μετὰ λαὸν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
ἔλθῃ, καὶ εἴπῃσι Ποσειδάωνι ἄνακτι
παυσάμενον πολέμοιο τὰ ἃ πρὸς δώμαθ' ἱκέσθαι,
Ἕκτορα δ' ὀτρύνῃσι μάχην ἐς Φοῖβος Ἀπόλλων,
αὖτις δ' ἐμπνεύσῃσι μένος, λελάθῃ δ' ὀδυνάων,
αἳ νῦν μιν τείρουσι κατὰ φρένας, αὐτὰρ Ἀχαιοὺς
αὖτις ἀποστρέψῃσιν ἀνάλκιδα φύζαν ἐνόρσας,
φεύγοντες δ' ἐν νηυσὶ πολυκλήισι πέσωσι
Πηλείδεω Ἀχιλῆος· ὁ δ' ἀνστήσει ὃν ἑταῖρον
Πάτροκλον· τὸν δὲ κτενεῖ ἔγχεϊ φαίδιμος Ἕκτωρ
Ἰλίου προπάροιθε πολέας ὀλέσαντ' αἰζηοὺς
τοὺς ἄλλους, μετὰ δ' υἱὸν ἐμὸν Σαρπηδόνα δῖον.
τοῦ δὲ χολωσάμενος κτενεῖ Ἕκτορα δῖος Ἀχιλλεύς.
ἐκ τοῦ δ' ἄν τοι ἔπειτα παλίωξιν παρὰ νηῶν
αἰὲν ἐγὼ τεύχοιμι διαμπερές, εἰς ὅ κ' Ἀχαιοὶ
Ἴλιον αἰπὺ ἕλοιεν Ἀθηναίης διὰ βουλάς.

Δ 193, ϱ 529; daran schliefst sich *ἐλθέμεναι*, dafs sie komme.

56 = Δ 199 (B 47, 187, K 136).

60. *μένος* Lebenskraft, wie Γ 264, E 296. *λελάθῃ* ihn befreie (mache, dafs er vergesse). Die aktive Form des reduplizierten Aorists, die nur hier vorkommt, hat faktitive Bedeutung, wie auch *λελάχωσι*, zu H 80.

62. *αὖτις ἀποστρέψῃσιν*, retro vertat. *φύζαν ἐνόρσας*, wie 366; vgl. zu Ξ 522.

63. *ἐν νηυσὶ πέσωσιν*, vgl. zu I 235.

64. *Ἀχιλῆος*, dies geschieht später nicht; auch schickt Achill den Patroklos nicht aus dem hier angegebenen Grund in den Kampf, sondern weil dieser ihn durch seine Bitten dazu bewegt. *ἀνστήσει* er wird ihn veranlassen sich zu erheben (aus seiner bisherigen Unthätigkeit) wird ihn in den Kampf senden, vgl. I 247, Σ 178, 305.

66. *Ἰλίου*, vgl. zu B 325.

67. Nach *τοὺς ἄλλους* müfste eigentlich das folgende *Σαρπηδόνα* mit *καὶ* angeknüpft werden, denn *μετά* bedeutet nicht „darauf", sondern „darunter, in his" wie I 131, 278.

68. *τοῦ χολωσάμενος*, wie N 203 *κεχολωμένος Ἀμφιμάχοιο*, 206 *ἐχολώθη υἱωνοῖο πεσόντος*, 403 *Ἀσίου ἀχνύμενος*, Δ 494, N 660 *τοῦ ἀποκταμένοιο χολώθη*, Σ 337 *σέθεν κταμένοιο χολωθείς*, Π 553 *Ἕκτωρ χωόμενος Σαρπηδόνος*.

69. *παλίωξιν*, vgl. M 71, O 601. *ἄν* mit dem Optativ vertritt die Stelle eines Futurums, zu I 142.

70. *αἰὲν* für immer.

71. *αἰπὺ* (auch bei Quint. Sm. 13, 487), Schol. *νῦν μόνως οὐδετέρως εἴρηται Ἴλιον*. Wäre auch *αἰπὺν* möglich? Einl. § 4. Sonst *Ἴλιος αἰπεινή* I 419, 684, N 773, O 215, 588, P 328 und in derselben Bedeutung *ἠνεμόεσσα* Γ 305, Θ 499, M 115, N 724, Σ 174, Ψ 64, 297, *ὀφρυόεσσα* X 411. *Ἀθηναίης διὰ βουλάς* durch die List des hölzernen Pferdes, *τὸν Ἐπειὸς ἐποίησεν σὺν Ἀθήνῃ* θ 493. Dagegen sagt Athene zu Odysseus χ 230 *σῇ δ' ἤλω βουλῇ Πριάμου πόλις*, vgl. α 2 *Τροίης ἱερὸν πτολίεθρον ἔπερσε*.

τὸ πρὶν δ' οὔτ' ἄρ' ἐγὼ παύω χόλον οὔτε τιν' ἄλλον
ἀθανάτων Δαναοῖσιν ἀμυνέμεν ἐνθάδ' ἐάσω,
πρίν γε τὸ Πηλεΐδαο τελευτηθῆναι ἐέλδωρ,
ὥς οἱ ὑπέστην πρῶτον, ἐμῷ δ' ἐπένευσα κάρητι,
ἤματι τῷ, ὅτ' ἐμεῖο θεὰ Θέτις ἥψατο γούνων,
λισσομένη τιμῆσαι Ἀχιλλῆα πτολίπορθον.]"
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
βῆ δ' ἐξ Ἰδαίων ὀρέων ἐπὶ μακρὸν Ὄλυμπον.
ὡς δ' ὅτ' ἂν ἀίξῃ νόος ἀνέρος, ὅς τ' ἐπὶ πολλὴν
γαῖαν ἐληλουθὼς φρεσὶ πευκαλίμῃσι νοήσῃ
„ἔνθ' εἴην, ἢ ἔνθα," μενοινήῃσί τε πολλά,
ὣς κραιπνῶς μεμαυῖα διέπτατο πότνια Ἥρη·
ἵκετο δ' αἰπὺν Ὄλυμπον, ὁμηγερέεσσι δ' ἐπῆλθεν

72. παύω giebt der Aussage eine gröfsere Bestimmtheit als das in einem Teile der Handschriften stehende παύσω. Dasselbe hatte Zeus bereits Θ 470 ff. den Göttern verkündet.

75. οἱ ὑπέστην, eigentlich der Thetis. ἐπένευσα κάρητι, Α 528.

76. Θέτις ἥψατο γούνων, vgl. Α 512, 557, Θ 371.

77 = Θ 372.

Die ganze Stelle 56—77 verwarfen Aristarch und Aristophanes mit Recht, sie sieht, wie der Scholiast bemerkt, eher einem euripideischen Prolog ähnlich und die darin enthaltene Verkündigung der kommenden Ereignisse stimmt nicht überall mit der späteren Darstellung dieser Begebenheiten überein. Dichterischen Wert hat die Stelle gar keinen, dafür aber einige sonderbare Spracheigentümlichkeiten, wie τοὺς ἄλλους, μετὰ δ' 67; παλίωξιν 69; Ἴλιον αἰπὺ und den Optativ ἕλοιεν nach εἰς ὅ κε 71; τὸ πρὶν 72, welches immer „vormals" bedeutet und nie auf die Zukunft bezogen wird, wie das einfache πρίν; ἐνθάδ' 73.

78—142. Here kehrt zum Olymp zurück und bringt dort die Götter in Aufregung, besonders den Ares, der bei der Nachricht von dem Tode seines Sohnes Askalaphos sogleich in die Schlacht eilen will, von Athene aber daran gehindert wird.

78 = Ξ 277.

79 = Θ 410. δ' ἐξ, vulgo δὲ κατ', vgl. Anhang zu Θ 410.

80. ἀίξῃ, wie der Gedanke sich erhebt, enteilt. Statt des einfachen Vergleichs διέπτατο ὥς τε νόημα sie enteilte mit der Schnelligkeit eines Gedankens (vgl. η 36 τῶν νέες ὠκεῖαι ὡς εἰ πτερὸν ἠὲ νόημα) giebt der Dichter ein ganzes Bild. „Wie ein weitgereister Mann in seinem Geiste die Länder durchfliegt, in denen er gewesen ist und sich denkt, da oder dort möchte ich jetzt sein, und es sehnsüchtig (πολλά) verlangt, so schnell durcheilte Here die Strecke vom Ida zum Olymp." Hymn. 3, 43 ὡς δ' ὁπότ' ὠκὺ νόημα διὰ στέρνοιο περήσῃ ἀνέρος. 2, 270 νόημ' ὣς ἆλτο πέτεσθαι. Hes. Scut. 222 ὁ δ' ὥς τε νόημα ποτᾶτο. Oppian Hal. 5, 660 ἀναδύεται ὥς τε νόημα. Xen. Mem. IV, 3, 13 θᾶττον νοήματος. Qu. Sm. 9, 462 ὠκύτερον νοήματος. 12, 202 εὖτε νόημα ἆλτο διὰ νεφέων. In betreff der Überlieferung vgl. den Anhang.

83 = 172.

84. ἐπῆλθεν kam zu ihnen, wie Τ 91.

ἀθανάτοισι θεοῖσι Διὸς δόμῳ· οἱ δὲ ἰδόντες
πάντες ἀνήιξαν καὶ δεικανόωντο δέπασσιν.
ἡ δ' ἄλλους μὲν ἔασε, Θέμιστι δὲ καλλιπαρήῳ
δέκτο δέπας· πρώτη γὰρ ἐναντίη ἦλθε θέουσα,
καί μιν φωνήσασ' ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„Ἥρη, τίπτε βέβηκας; ἀτυζομένῃ δὲ ἔοικας.
ἦ μάλα δή σε φόβησε Κρόνου πάις, ὅς τοι ἀκοίτης."
τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα θεὰ λευκώλενος Ἥρη·
„μή με θεὰ Θέμι ταῦτα διείρεο· οἶσθα καὶ αὐτή,
οἷος κείνου θυμὸς ὑπερφίαλος καὶ ἀπηνής.
ἀλλὰ σύ γ' ἄρχε θεοῖσι δόμοις ἔνι δαιτὸς ἐίσης·
ταῦτα δὲ καὶ μετὰ πᾶσιν ἀκούσεαι ἀθανάτοισιν,
οἷα Ζεὺς κακὰ ἔργα πιφαύσκεται· οὐδέ τί φημι
πᾶσιν ὁμῶς θυμὸν κεχαρησέμεν, οὔτε βροτοῖσιν
οὔτε θεοῖς, εἴ πέρ τις ἔτι νῦν δαίνυται εὔφρων."
ἡ μὲν ἄρ' ὣς εἰποῦσα καθέζετο πότνια Ἥρη,
ὤχθησαν δ' ἀνὰ δῶμα Διὸς θεοί· ἡ δὲ γέλασσε
χείλεσιν, οὐδὲ μέτωπον ἐπ' ὀφρύσι κυανέῃσιν

86. *ἀνήιξαν*, von ihren Sitzen. *δεικανόωντο*, vgl. Δ 4, Ι 196, 224, σ 111, ω 410.

87. *ἔασε* liefs unberücksichtigt. *Θέμιστι δέκτο* nahm der Themis ab, zu Α 596.

90. *βέβηκας* = *ἐλήλυθες*. *ἀτυζομένῃ* einer bestürzten, erschreckten. *δέ* ist begründend und mit „ja" zu übersetzen, wie Η 48 *ἦ ῥά νύ μοί τι πίθοιο; κασίγνητος δέ τοί εἰμι.*

91. *σε φόβησε*, vgl. Anhang.

94. Vgl. Σ 262, ο 212. *ἀπηνής* unfreundlich.

95. *ἄρχε δαιτὸς*, die Götter safsen bereits beim Mahle (86), deshalb fordert Here sie zur Fortsetzung desselben auf, worin ihnen Themis vorangehen solle. Dafs Themis die Götter beim Mahle bedient habe, ist nicht denkbar, denn sonst hätte Here gewifs nicht die anderen Götter zurückgesetzt und von der Themis den Becher genommen. Das Amt, die Götter beim Mahle zu bedienen, hatte Hebe.

96. *καί* übrigens. Here will, dafs alle Götter hören, was Zeus vorhat.

97. *πιφαύσκεται* ankündigt. Schol. *ἐνδείκνυται καὶ οὐ κρυφίως ποιεῖ.*

98. *θυμὸν κεχαρήσεμεν*, wie ψ 266 *οὐ μέν τοι θυμὸς κεχαρήσεται.* So findet sich auch *κῆρ* δ 260, υ 90 und *ἦτορ* Ψ 647 als Subjekt zu *χαίρω*, vgl. Ν 494, Ω 321, η 269, ξ 169; in der Regel aber ist das Subjekt persönlich, wozu noch manchmal *θυμῷ* (Α 256, Η 192, Ξ 156, Φ 424, Χ 224, θ 483, ξ 113, ω 545) oder *ἐν θυμῷ* (Ω 491, α 311, θ 395, χ 411), einmal auch *φρένα* (Ζ 481) hinzutritt.

99. *ἔτι νῦν*, wie Π 556 *Αἴαντε νῦν* und Χ 303, Ψ 602, δ 685. *εὔφρων* wohlgemut, behaglich.

101 = Α 570. *δὲ γέλασσε*, vulgo *δ' ἐγέλασσεν*.

102. *χείλεσιν* nur mit den Lippen, d. h. sie verzog blofs den Mund zum Lachen, das ihr aber nicht von Herzen ging, denn die Stirne bleibt finster dabei. Luk. 59, 24 *χείλεσιν ἄκροις προσμειδιᾷ.*

ἰάνθη· πᾶσιν δὲ νεμεσσηθεῖσα μετηύδα·
„νήπιοι, οἳ Ζηνὶ μενεαίνομεν ἀφρονέοντες·
ἦ ἔτι μιν μέμαμεν καταπαυσέμεν ἆσσον ἰόντες,
ἢ ἔπει ἠὲ βίῃ· ὁ δ' ἀφήμενος οὐκ ἀλεγίζει
οὐδ' ὅθεται· φησὶν γὰρ ἐν ἀθανάτοισι θεοῖσι
κάρτεΐ τε σθένεΐ τε διακριδὸν εἶναι ἄριστος.
τῷ ἔχεθ', ὅττι κεν ὔμμι κακὸν πέμπῃσιν ἑκάστῳ.
ἤδη γὰρ νῦν ἔλπομ' Ἄρηΐ γε πῆμα τετύχθαι·
υἱὸς γάρ οἱ ὄλωλε μάχῃ ἔνι, φίλτατος ἀνδρῶν,
Ἀσκάλαφος, τόν φησιν ὃν ἔμμεναι ὄβριμος Ἄρης."
ὣς ἔφατ', αὐτὰρ Ἄρης θαλερὼ πεπλήγετο μηρὼ
χερσὶ καταπρηνέσσ', ὀλοφυρόμενος δ' ἔπος ηὔδα·
„μὴ νῦν μοι νεμεσήσετ' Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες,
τίσασθαι φόνον υἷος ἰόντ' ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν.
εἴ πέρ μοι καὶ μοῖρα Διὸς πληγέντι κεραυνῷ
κεῖσθαι ὁμοῦ νεκύεσσι μεθ' αἵματι καὶ κονίῃσιν."
ὣς φάτο, καί ῥ' ἵππους κέλετο Δεῖμόν τε Φόβον τε
ζευγνύμεν, αὐτὸς δ' ἔντε' ἐδύσετο παμφανόωντα.
ἔνθα κ' ἔτι μείζων τε καὶ ἀργαλεώτερος ἄλλος

103. *ἰάνθη* wurde heiter, nur hier und Ψ 598 als Molossus; als Bacchius Ψ 600, Ω 321, δ 549, 840, ο 165. *νεμεσσηθεῖσα* ihrem Unwillen Luft machend. *πᾶσιν* gehört zu *μετηύδα*.

104. *μενεαίνομεν*, vgl. Τ 68, 367, Ω 22, α 20, ζ 330.

105. *ἔτι* noch immer. *ἆσσον ἰόντες* um ihn anzugreifen.

106. *ἔπει* durch Zureden, Bitten, steht nur hier im Gegensatz zu *βίῃ*, sonst zu *ἔργῳ*. *ἀφήμενος*, vgl. *ἄτερ ἥμενον ἄλλων* Α 498, Ε 753; *τῶν ἄλλων ἀπάνευθε καθέζετο* Α 81.

108. *διακριδὸν — ἄριστος* = Μ 103.

109. *ἔχετε* behaltet d. h. sträubt euch nicht dagegen.

110. *ἔλπομαι τετύχθαι*, vgl. zu Ι 40. *ἔλπομαι* (meine, vermute), ironisch.

112. *Ἀσκάλαφος*, Ν 518 von Deiphobos getötet. *ὅν*, näml. *υἱόν*, Ellipse, zu Β 527.

113. *πεπλήγετο μηρώ*, wie 397, Μ 162, Π 125, ν 198, ein Zeichen von heftigem Unwillen.

114 = 398, ν 199. *καταπρηνέσσι* mit niedergesenkten Händen, tritt zur Veranschaulichung hinzu. Der Singular *χειρὶ καταπρηνεῖ* Π 792, ν 164.

116. *ἰόντι* oder *ἰόντα*? zu Α 541.

117. *μοῖρα* ohne Copula (es ist bestimmt), wie Η 52, Π 434, Ρ 421, Ψ 80, δ 475; daneben auch *μοῖρ' ἐστὶ* ε 41, 114, 345, ι 532. *πληγέντι κεραυνῷ*, vgl. Θ 12 *πληγεὶς οὐ κατὰ κόσμον ἐλεύσεται Οὔλυμπόνδε*. Quint. Sm. 1, 713 *ἦ γὰρ ἔμελλε κεῖσθαι ὁμῶς Τιτῆσι δαμεὶς στονόεντι κεραυνῷ*.

118. *ὁμοῦ νεκύεσσι* auf dem Schlachtfeld, vgl. Ε 886. *μεθ' αἵματι* für *ἐν αἵματι*, zu Δ 245, Ε 344.

119. *Δεῖμόν τε Φόβον τε*, zu Δ 440.

121. *ἔτι*, nur hier und δ 698 findet sich die Verlängerung eines kurzen Vokals vor *μείζων*, beide-

πὰρ Διὸς ἀθανάτοισι χόλος καὶ μῆνις ἐτύχθη,
εἰ μὴ Ἀθήνη πᾶσι περιδείσασα θεοῖσιν
ὦρτο δι' ἐκ προθύρου, λίπε δὲ θρόνον ἔνθα θάασσε.
τοῦ δ' ἀπὸ μὲν κεφαλῆς κόρυθ' εἵλετο καὶ σάκος ὤμων,
ἔγχος δ' ἔστησε στιβαρῆς ἀπὸ χειρὸς ἑλοῦσα
χάλκεον· ἣ δ' ἐπέεσσι καθάπτετο θοῦρον Ἄρηα·
„μαινόμενε, φρένας ἠλέ, διέφθορας. ἦ νύ τοι αὔτως
οὔατ' ἀκουέμεν ἐστί, νόος δ' ἀπόλωλε καὶ αἰδώς.
οὐκ ἀίεις ἅ τέ φησι θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
ἣ δὴ νῦν πὰρ Ζηνὸς Ὀλυμπίου εἰλήλουθεν;
ἦ ἐθέλεις αὐτὸς μὲν ἀναπλήσας κακὰ πολλὰ
ἂψ ἴμεν Οὔλυμπόνδε καὶ ἀχνύμενός περ ἀνάγκῃ,
αὐτὰρ τοῖς ἄλλοισι κακὸν μέγα πᾶσι φυτεῦσαι;
αὐτίκα γὰρ Τρῶας μὲν ὑπερθύμους καὶ Ἀχαιοὺς
λείψει, ὃ δ' ἡμέας εἶσι κυδοιμήσων ἐς Ὄλυμπον,
μάρψει δ' ἑξείης ὅς τ' αἴτιος ὅς τε καὶ οὐκί.
τῷ σ' αὖ νῦν κέλομαι μεθέμεν χόλον υἷος ἑῆος·
ἤδη γάρ τις τοῦ γε βίην καὶ χεῖρας ἀμείνων
ἢ πέφατ', ἢ καὶ ἔπειτα πεφήσεται· ἀργαλέον δὲ

mal in der Trithemimeres; dagegen sehr oft vor *μέγας*. **μείζων**, da Zeus bereits über Poseidon erzürnt war. **ἀργαλεώτερος** ärger, heftiger.

122. **χόλος καὶ μῆνις**, zwei Synonyma zur Verstärkung des Begriffes.

123. **περιδείσασα**, (überaus besorgt), mit Aristarch, vulgo *περιδδείσασα*.

124. Vgl. *Ι* 194.

125. **τοῦ** gehört zu *κεφαλῆς*, **ἀπὸ** zu *εἵλετο*, vgl. *Κ* 458 *τοῦ δ' ἀπὸ μὲν κτιδέην κυνέην κεφαλῆφιν ἕλοντο*, *Η* 122, *Π* 663, *Τ* 412.

126. **ἔστησε** stellte hin, vgl. *α* 127. Für *ἀπὸ χειρὸς* haben gute Quellen *ἐκ χειρὸς*.

127. **ἣ δ'**, zu *Α* 191. **καθάπτετο** (ohne Augment, vgl. Anhang zu *Β* 171) wendete sich an ihn, eine vox media, bald im freundlichen Sinne, wie *Α* 582, *β* 39, *γ* 345, *κ* 70, *υ* 22, *ω* 393, bald im tadelnden, wie *Π* 421, *β* 240, *σ* 415, *υ* 323.

128. **φρένας ἠλέ** sinnverwirrt, wie *β* 243 *φρένας ἠλεέ*. **αὔτως** = *μάτην*.

129. **ἀκουέμεν**, vgl. zu *Ν* 312. **αἰδώς**, wie pudor, das Gefühl für das, was sich schickt; daher Scham-Ehrgefühl, Respekt.

132. **ἐθέλεις** hast Lust, sehnst dich. **ἀναπλήσας** nachdem du durchgemacht, ausgestanden hast (eigentlich das Mafs vollgemacht hast) wie *ε* 207, *ν* 307 *κήδε' ἀναπλῆσαι*, *ε* 302 *ἄλγε' ἀναπλήσειν*. *Δ* 170, *Θ* 34, 354, 465.

133. Vgl. *Μ* 178.

134. **φυτεῦσαι** bereiten, wie *ε* 340, *ξ* 110, 218, *ο* 178, *ρ* 27, 159, vgl. *β* 165, *ρ* 82.

136. **λείψει** wird gehen lassen, sich überlassen. **κυδοιμήσων**, *ταράξων*, hier transitiv; vgl. *Λ* 324.

137. Der Relativsatz vertritt die Stelle eines Objekts im Accusativ, vgl. zu *Η* 50.

138. **ἑῆος**, zu *Α* 393.

140. **πέφατ'**, zu *Ν* 447.

πάντων ἀνθρώπων ῥῦσθαι γενεήν τε τόκον τε."
ὣς εἰποῦσ' ἵδρυσε θρόνῳ ἔνι θοῦρον Ἄρηα.
Ἥρη δ' Ἀπόλλωνα καλέσσατο δώματος ἐκτὸς
Ἶρίν θ', ἥ τε θεοῖσι μετάγγελος ἀθανάτοισι·
καί σφεας φωνήσασ' ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„Ζεὺς σφὼ εἰς Ἴδην κέλετ' ἐλθέμεν ὅττι τάχιστα·
αὐτὰρ ἐπὴν ἔλθητε Διός τ' εἰς ὦπα ἴδησθε,
ἕρδειν, ὅττι κε κεῖνος ἐποτρύνῃ καὶ ἀνώγῃ."
ἡ μὲν ἄρ' ὣς εἰποῦσα πάλιν κίε πότνια Ἥρη,
ἕζετο δ' εἰνὶ θρόνῳ· τὼ δ' ἀίξαντε πετέσθην.
Ἴδην δ' ἵκανον πολυπίδακα, μητέρα θηρῶν,
εὗρον δ' εὐρύοπα Κρονίδην ἀνὰ Γαργάρῳ ἄκρῳ
ἥμενον· ἀμφὶ δέ μιν θυόεν νέφος ἐστεφάνωτο.
τὼ δὲ πάροιθ' ἐλθόντε Διὸς νεφεληγερέταο
στήτην· οὐδέ σφωιν ἰδὼν ἐχολώσατο θυμῷ
ὅττι οἱ ὦκ' ἐπέεσσι φίλης ἀλόχοιο πιθέσθην.
Ἶριν δὲ προτέρην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„βάσκ' ἴθι Ἶρι ταχεῖα, Ποσειδάωνι ἄνακτι
πάντα τάδ' ἀγγεῖλαι, μηδὲ ψευδάγγελος εἶναι.
παυσάμενόν μιν ἄνωχθι μάχης ἠδὲ πτολέμοιο
ἔρχεσθαι μετὰ φῦλα θεῶν ἢ εἰς ἅλα δῖαν.

141. *πάντων ἀνθρώπων γενεήν* alle Menschenkinder, allgemein für *πάντας βροτούς*. Auch Askalaphos war mütterlicherseits von menschlicher Herkunft. Versschlufs wie *H* 128.

143—219. Nachdem Apollon und Iris zum Zeus gekommen waren, wird letztere zum Poseidon geschickt mit dem Befehle, die Schlacht zu verlassen. Unwillig und erst auf Zureden der Iris gehorcht der Gott.

144. *μετάγγελος*, (internuntia), vgl. Anhang.

146. *ὅττι τάχιστα*, wie *Δ* 193, *I* 659, *Θ* 434.

147. *εἰς ὦπα ἴδησθε*, d. h. ihm gegenüberstehet, vgl. *I* 373. Diesen und den folgenden Vers verwarfen die Alten, weil die Mahnung der Here die Befehle des Zeus zu erfüllen unnötig sei. Doch ist das kein hinreichender Grund.

150. *πετέσθην*, vgl. *N* 62, 755.

151 = *Ξ* 283.

152 = *Λ* 498 u. *Ξ* 352.

153. *θυόεν* duftend, vgl. ε 60. Schol. *ἀπὸ τῶν ἀναδοθέντων ἐκ τῆς γῆς ἀνθῶν καὶ τοῦ τῆς Ἥρας μύρου. ἐστεφάνωτο*, vgl. *E* 739.

154. *πάροιθ' ἐλθόντε στήτην* traten nach ihrer Ankunft vor ihn hin.

155. *οὐδὲ ἐχολώσατο*, Litotes, es freute ihn sehr, vgl. *O* 11. *σφωιν*: *σφωε*? vgl. *Λ* 330.

156. *οἱ* zum Verbum bezogen, statt *ἀλόχοιο αὐτοῦ*, ebenso 162, 178.

158. Vgl. *Θ* 399, *Λ* 186, *Ω* 144; zu *B* 8.

159. *ἀγγεῖλαι*, hängt nicht von *ἴθι* ab, sondern steht absolut statt des Imperativs, wie *B* 10.

161. Vgl. 54.

εἰ δέ μοι οὐκ ἐπέεσσ' ἐπιπείσεται, ἀλλ' ἀλογήσει,
φραζέσθω δὴ ἔπειτα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
μή μ' οὐδὲ κρατερός περ ἐὼν ἐπιόντα ταλάσσῃ
μεῖναι, ἐπεί εὕ φημι βίῃ πολὺ φέρτερος εἶναι
καὶ γενεῇ πρότερος· τοῦ δ' οὐκ ὄθεται φίλον ἦτορ
ἶσον ἐμοὶ φάσθαι, τόν τε στυγέουσι καὶ ἄλλοι."
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε ποδήνεμος ὠκέα Ἶρις,
βῆ δὲ κατ' Ἰδαίων ὀρέων εἰς Ἴλιον ἱρήν.
ὡς δ' ὅτ' ἂν ἐκ νεφέων πτῆται νιφὰς ἠὲ χάλαζα
ψυχρὴ ὑπὸ ῥιπῆς αἰθρηγενέος Βορέαο,
ὣς κραιπνῶς μεμαυῖα διέπτατο ὠκέα Ἶρις,
ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη προσέφη κλυτὸν ἐννοσίγαιον·
„ἀγγελίην τινά τοι γαιήοχε κυανοχαῖτα
ἦλθον δεῦρο φέρουσα παραὶ Διὸς αἰγιόχοιο.
παυσάμενόν σ' ἐκέλευσε μάχης ἠδὲ πτολέμοιο
ἔρχεσθαι μετὰ φῦλα θεῶν ἢ εἰς ἅλα δῖαν.
εἰ δέ οἱ οὐκ ἐπέεσσ' ἐπιπείσεαι, ἀλλ' ἀλογήσεις,
ἠπείλει καὶ κεῖνος ἐναντίβιον πολεμίξων
ἐνθάδ' ἐλεύσεσθαι· σὲ δ' ὑπεξαλέασθαι ἀνώγει
χεῖρας, ἐπεὶ σέο φησὶ βίῃ πολὺ φέρτερος εἶναι
καὶ γενεῇ πρότερος· σὸν δ' οὐκ ὄθεται φίλον ἦτορ
ἶσόν οἱ φάσθαι, τόν τε στυγέουσι καὶ ἄλλοι."
τὴν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη κλυτὸς ἐννοσίγαιος·

162. *εἰ οὐκ*, vgl. zu *Α* 28. Anth. Pal. Append. 50, 32 *εἰ οὐκ ἐπιπείσεται αὐτοῖς*. *ἀλογήσει*, Schol. *λόγον οὐ ποιήσει ἀλλὰ καταφρονήσει.*

163. *φραζέσθω* soll bedenken, sich überlegen, d. h. sich hüten.

164. *μὴ οὐ ταλάσσῃ* dafs er sich nicht unterfange, nach *φράζεσθαι*, welches wie ein Verbum des Fürchtens, sich Hütens konstruiert ist. *ἐπιόντα μεῖναι* meinem Angriff standzuhalten, wie *Μ* 136, *Ν* 472, 476, 836, *Ο* 406, *Χ* 92, 252. *τούτους, ἐπιόντας οὐκ ὑπομείνας* Herod. VI, 40. *ἐμὲ ἐπιόντα ὑπομεῖναι* VII, 101.

165. *εὗ* = *αὐτοῦ*, ist enklitisch; andere schreiben *εὑ*, diese Form steht aber nur in reflexiver Bedeutung für *ἑαυτοῦ*. Die meisten Handschriften haben indes *ἕο φημί*.

166. *γενεῇ πρότερος*, natu maior, zu *Γ* 215. *οὐκ ὄθεται* macht sich nichts daraus.

167 = *Λ* 187 u. *Η* 112.

168, 169 = *Λ* 195, 196.

171. *ὑπὸ ῥιπῆς* gehört zu *πτῆται*. *αἰθρηγενέος* im Äther geboren, wie *ε* 296 *αἰθρηγενέτης* weil er heiteres Wetter bringt.

172 = 83.

175. *ἦλθον*, mit Perfektbedeutung, dazu gehört *δεῦρο*.

176—178 = 160—162. *σ' ἐκέλευσε*, läfst dir befehlen, wie *Β* 28, 56, *Ω* 175; vgl. zu *Μ* 355.

179. *πολεμίξων*, vulgo *πολεμίζων*, vgl. Anhang.

180—183 = 165—167. *ἀνώγει* rät dir.

184. Vgl. *Θ* 208.

„ὢ πόποι, ἦ ῥ' ἀγαθός περ ἐὼν ὑπέροπλον ἔειπεν,
εἴ μ' ὁμότιμον ἐόντα βίῃ ἀέκοντα καθέξει.
τρεῖς γάρ τ' ἐκ Κρόνου εἰμὲν ἀδελφεοί, οὓς τέκετο Ῥέα,
Ζεὺς καὶ ἐγώ, τρίτατος δ' Ἀΐδης, ἐνέροισιν ἀνάσσων.
τριχθὰ δὲ πάντα δέδασται, ἕκαστος δ' ἔμμορε τιμῆς·
ἤ τοι ἐγὼν ἔλαχον πολιὴν ἅλα ναιέμεν αἰεὶ
παλλομένων, Ἀΐδης δ' ἔλαχε ζόφον ἠερόεντα,
Ζεὺς δ' ἔλαχ' οὐρανὸν εὐρὺν ἐν αἰθέρι καὶ νεφέλῃσι·
γαῖα δ' ἔτι ξυνὴ πάντων καὶ μακρὸς Ὄλυμπος.
τῷ ῥα καὶ οὔ τι Διὸς βέομαι φρεσίν, ἀλλὰ ἕκηλος
καὶ κρατερός περ ἐὼν μενέτω τριτάτῃ ἐνὶ μοίρῃ.
χερσὶ δὲ μή τί με πάγχυ κακὸν ὣς δειδισσέσθω.
θυγατέρεσσιν γάρ τε καὶ υἱάσι βέλτερον εἴη
ἐκπάγλοις ἐπέεσσιν ἐνισσέμεν, οὓς τέκεν αὐτός,
οἵ ἑθεν ὀτρύνοντος ἀκούσονται καὶ ἀνάγκῃ."

185. ὑπέροπλον ἔειπεν, wie *P* 170, hat übermütig gesprochen, vgl. *Α* 205.

186. ὁμότιμον gleichberechtigt, da er ebenfalls seinen Teil an der Weltherrschaft hat. βίῃ ἀέκοντα, zu *N* 572. καθέξει in Schranken halten will.

187. τέκετο Ῥέα, mit Position des einfachen ρ, wie Hymn. I, 98; IV, 43. Hesiod Theog. 135.

188. Vgl. Platon Gorg. 523 A. Hes. Theog. 850. ἐνέροισιν (v. ἐν u. ἔρα, vgl. ἔραζε) die in der Erde sind, die Unterirdischen.

189. Orph. Hymn. 16, 7 ὃς τριτάτης ἔλαχες μοίρης, βαθὺ χεῦμα θαλάσσης, ähnlich 17, 6. τιμῆς, Herrschaft, wie *I* 616.

190. Aisch. Pers. 186 ἔναιον Ἑλλάδα κλήρῳ λαχοῦσα γαῖαν. Din. 1, 64 θεοί, οἳ τὴν χώραν καὶ τὴν πόλιν ἡμῶν εἰλήχασιν. Herod. III, 128 παλλομένων δὲ λαγχάνει ἐκ πάντων Βαγαῖος. Flav. Ios. Ant. VIII, 10, 2 κληρωσαμένων οὖν ὁ προφήτης λαγχάνει.

191. παλλομένων, partitiver Genetiv zu ἐγών, ich unter den Brüdern, die um die Herrschaft losten. ζόφον ἠερόεντα das finstere Dunkel, d. h. die Unterwelt, wie *Φ* 56, *Ψ* 51, *λ* 57; anders *M* 240.

193. ἔτι bis jetzt, womit Poseidon darauf hinweist, dafs Zeus sich einen Übergriff in ein ihm nicht allein gehörendes Gebiet erlaubt. ξυνή, wegen der Kongruenz vgl. zu *Α* 177.

194. βέομαι ist ein Futurum ohne Tempuscharakter, wie auch das daraus durch Dehnung des ε entstandene βείομαι *X* 431, vgl. ἀποθείομαι *Σ* 409, καταθείομαι *X* 111, *τ* 17. Davon findet sich nur noch βέῃ *Π* 852, *Ω* 131 = βιώσῃ. Schon die Alten erklärten βέομαι auf doppelte Weise, mit βιώσομαι und ἀποβήσομαι, εἶξω. Ich werde nicht nach dem Willen des Zeus leben, oder mich nach demselben richten. ἕκηλος, nicht „ungestört", sondern mit aktiver Bedeutung „ruhig", zu verbinden mit μενέτω.

196. χερσί mit Gewalt.

197. θυγατέρεσσιν hat sich nach dem zunächststehenden βέλτερον εἴη gerichtet, anstatt nach ἐνισσέμεν, welches mit dem Accusativ verbunden wird.

199. ὀτρύνοντος ἀκούσονται seinem Befehle Folge leisten werden, wie *τ* 419; anders *O* 506. ἀκούειν

τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα ποδήνεμος ὠκέα Ἶρις·
„οὕτω γὰρ δή τοι γαιήοχε κυανοχαῖτα
τόνδε φέρω Διὶ μῦθον ἀπηνέα τε κρατερόν τε,
ἦ τι μεταστρέψεις; στρεπταὶ μέν τε φρένες ἐσθλῶν.
οἶσθ' ὡς πρεσβυτέροισιν ἐρινύες αἰὲν ἕπονται.“
τὴν δ' αὖτε προσέειπε Ποσειδάων ἐνοσίχθων·
„Ἶρι θεά, μάλα τοῦτο ἔπος κατὰ μοῖραν ἔειπες·
ἐσθλὸν καὶ τὸ τέτυκται, ὅτ' ἄγγελος αἴσιμα εἰδῇ.
ἀλλὰ τόδ' αἰνὸν ἄχος κραδίην καὶ θυμὸν ἱκάνει,
ὁππότ' ἂν ἰσόμορον καὶ ὁμῇ πεπρωμένον αἴσῃ
νεικείειν ἐθέλῃσι χολωτοῖσιν ἐπέεσσιν.
ἀλλ' ἦ τοι νῦν μέν γε νεμεσσηθεὶς ὑποείξω·
ἄλλο δέ τοι ἐρέω, καὶ ἀπειλήσω τό γε θυμῷ·
αἴ κεν ἄνευ ἐμέθεν καὶ Ἀθηναίης ἀγελείης,
Ἥρης Ἑρμείω τε καὶ Ἡφαίστοιο ἄνακτος
Ἰλίου αἰπεινῆς πεφιδήσεται, οὐδ' ἐθελήσει
ἐκπέρσαι, δοῦναι δὲ μέγα κράτος Ἀργείοισιν,
ἴστω τοῦθ', ὅτι νῶιν ἀνήκεστος χόλος ἔσται.“
ὣς εἰπὼν λίπε λαὸν Ἀχαιικὸν ἐννοσίγαιος,

in der Bedeutung „gehorsam sein“ auch η 11. καὶ ἀνάγκῃ und zwar weil sie müssen.

201. γὰρ δή denn wirklich.

202. φέρω, welcher Modus? μῦθον Antwort, Bescheid. κρατερόν trotzig.

203. μεταστρέψεις, näml. μῦθον. στρεπταὶ — ἐσθλῶν = N 115.

204. ἐρινύες ἕπονται die Rachegöttinnen begleiten sie, um die ihnen zugefügten Beleidigungen zu rächen.

207. ἄγγελον ἐσλὸν ἔφα (Ὅμηρος) τιμὰν μεγίσταν πράγματι παντὶ φέρειν Pind. Pyth. IV, 278. τὸ leitet den folgenden Temporalsatz ein, der die Stelle des Subjekts vertritt. αἴσιμα, wie β 231, ε 9. Paraphr. τὰ πρέποντα.

208 = Θ 147.

209. ἰσόμορον, wie 186 ὁμότιμον, wird näher erklärt durch ὁμῇ πεπρωμένον αἴσῃ, der zum gleichen Lose bestimmt ist, da er gleich Zeus ein Dritteil der Welt beherrscht.

210. Vgl. Δ 241, χ 26. ἐθέλῃσι, sich herausnimmt.

211. γε, mit Aristarch für das handschriftliche κε. νεμεσσηθείς aus Scheu, eigentl. weil ich es mir übelgenommen habe, wie 227, β 64, δ 158; vgl. α 263, β 138, Λ 649.

212. θυμῷ von Herzen, d. h. im Ernste, wie E 135, O 299, T 164; vgl. Γ 9, H 2, N 337. Ebenso πρόφρονι θυμῷ, im vollen Ernste, Θ 39, X 183, Ω 140.

213. ἄνευ ἐμέθεν ohne Rücksicht auf mich.

215. πεφιδήσεται (Ω 158, 187), ein vom reduplizierten Aorist gebildetes Futurum wie πεπιθήσω, κεκαδήσω, Einl. § 8. αἴ κεν mit dem Futurum ist selten, vgl. Anhang. οὐδ', wie 162.

Die Verse 212—217 wurden von Aristarch für eingeschoben erklärt, aber mit 211 kann die Rede des Poseidon nicht schliefsen. Dagegen scheint 214 späterer Zusatz zu sein.

δῦνε δὲ πόντον ἰών, πόθεσαν δ' ἥρωες Ἀχαιοί.
καὶ τότ' Ἀπόλλωνα προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς·
„ἔρχεο νῦν φίλε Φοῖβε μεθ' Ἕκτορα χαλκοκορυστήν·
ἤδη μὲν γάρ τοι γαιήοχος ἐννοσίγαιος
οἴχεται εἰς ἅλα δῖαν ἀλευάμενος χόλον αἰπὺν
ἡμέτερον· μάλα γάρ κε μάχης ἐπύθοντο καὶ ἄλλοι,
οἵ περ νέρτεροί εἰσι θεοί, Κρόνον ἀμφὶς ἐόντες.
ἀλλὰ τόδ' ἡμὲν ἐμοὶ πολὺ κέρδιον ἠδέ οἱ αὐτῷ
ἔπλετο, ὅττι πάροιθε νεμεσσηθεὶς ὑπόειξε
χεῖρας ἐμάς, ἐπεὶ οὔ κεν ἀνιδρωτί γε τελέσθη.
ἀλλὰ σύ γ' ἐν χείρεσσι λάβ' αἰγίδα θυσσανόεσσαν,
τῇ μάλ' ἐπισσείων φοβέειν ἥρωας Ἀχαιούς·
σοὶ δ' αὐτῷ μελέτω ἑκατηβόλε φαίδιμος Ἕκτωρ·
τόφρα γὰρ οὖν οἱ ἔγειρε μένος μέγα, ὄφρ' ἂν Ἀχαιοὶ
φεύγοντες νῆάς τε καὶ Ἑλλήσποντον ἵκωνται.
κεῖθεν δ' αὐτὸς ἐγὼ φράσομαι ἔργον τε ἔπος τε,
ὥς κε καὶ αὖτις Ἀχαιοὶ ἀναπνεύσωσι πόνοιο.“
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἄρα πατρὸς ἀνηκούστησεν Ἀπόλλων,
βῆ δὲ κατ' Ἰδαίων ὀρέων ἴρηκι ἐοικώς,

220—280. **Zeus sendet Apollon zu Hektor, der von dem Gotte gestärkt wieder auf dem Schlachtfelde erscheint.**

223. *αἰπὺν* jäh, heftig.

224. Der Kampf wäre ein so heftiger geworden, daſs der Lärm selbst bis zu den Titanen gedrungen wäre.

225. Vgl. Ξ 274. *νέρτεροι* haben die besten Quellen und dies scheint auch die Schreibweise Aristarchs gewesen zu sein. Warum steht der Komparativ?

226. *ἠδέ οἱ αὐτῷ*, atque ei ipsi, nicht *ἠδὲ οἱ* (sibi), wie man gewöhnlich schreibt, vgl. Anhang.

227. *πάροιθε* zuvor, zu *K* 476. *νεμεσσηθείς*, wie 211.

228. *ἀνιδρωτί*, vgl. Δ 27. *ἐτελέσθη* es wäre abgegangen.

229. *αἰγίδα*, vgl. *E* 738.

230. *τῇ* gehört zu *φοβέειν*, und zu *ἐπισσείων* ist der entsprechende Accusativ zu ergänzen. Gewöhnlich schreibt man *τήν*, vgl. Anhang.

231. Vgl. α 305.

232. *ἔγειρε μένος μέγα*, wie 594; vgl. *Z* 261, *P* 139, ρ 489 und zu *B* 414.

233 = Σ 150, Ψ 2.

234. *κεῖθεν* temporal, wie inde, sonst *ἐκ τοῦ*, wie 69, 601. *ἔργον τε ἔπος τε* Rat und That, damit sind die beiden Arten von Mitteln, welche dem Zeus zu Gebote stehen, bezeichnet: entweder greift er selbst ein (*ἔργον*) oder er beauftragt dazu einen anderen Gott (*ἔπος*).

235. *ὥς κε* wie dann (wenn dieser Fall eintritt).

236 = Π 276. *οὐδ' ἀνηκούστησεν*, sonst *οὐδ' ἀπίθησε*. Dafür *T* 14 *νηκούστησε*, vgl. *ἀνώνυμος νώνυμος*, *ἀνάποινος*, *νήποινος*, *ἀνήνεμος* (Soph. Oed. Colon. 683) *νηνεμίη*.

237. Vgl. 79, 169. *ἴρηκι*, zu *N* 819. Der Habicht ist dem Apollon heilig, ο 526. Der Vergleich bezeichnet nur die Schnelligkeit, mit der Apollon seinen Weg zurücklegte, da der Gott keine Vogelgestalt angenommen hatte.

ὠκέι φασσοφόνῳ, ὅς τ' ὤκιστος πετεηνῶν.
εὗρ' υἱὸν Πριάμοιο δαΐφρονος, Ἕκτορα δῖον,
ἥμενον, οὐδ' ἔτι κεῖτο, νέον δ' ἐσαγείρετο θυμόν,
ἀμφὶ ἓ γιγνώσκων ἑτάρους· ἀτὰρ ἆσθμα καὶ ἱδρὼς
παύετ', ἐπεί μιν ἔγειρε Διὸς νόος αἰγιόχοιο.
ἀγχοῦ δ' ἱστάμενος προσέφη ἑκάεργος Ἀπόλλων·
„Ἕκτορ, υἱὲ Πριάμοιο, τί ἢ δὲ σὺ νόσφιν ἀπ' ἄλλων
ἧσ' ὀλιγηπελέων; ἦ πού τί σε κῆδος ἱκάνει;“
τὸν δ' ὀλιγοδρανέων προσέφη κορυθαίολος Ἕκτωρ·
„τίς δὲ σύ ἐσσι φέριστε θεῶν, ὅς μ' εἴρεαι ἄντην;
οὐκ ἀίεις ὅ με νηυσὶν ἔπι πρυμνῇσιν Ἀχαιῶν
οὓς ἑτάρους ὀλέκοντα βοὴν ἀγαθὸς βάλεν Αἴας
χερμαδίῳ πρὸς στῆθος, ἔπαυσε δὲ θούριδος ἀλκῆς;
καὶ δὴ ἐγώ γ' ἐφάμην νέκυας καὶ δῶμ' Ἀίδαο
ἤματι τῷδ' ἵξεσθαι, ἐπεὶ φίλον ἄιον ἦτορ.“
τὸν δ' αὖτε προσέειπεν ἄναξ ἑκάεργος Ἀπόλλων·

238. *φασσοφόνῳ*, v. *φάσσα*, die Ringeltaube. *ὠκέι, ὅς τ' ὤκιστος*, ähnlich *I* 124 *ἀεθλοφόρους, οἳ ἀέθλια ποσσὶν ἄροντο.* *Θ* 527 *κηρεσσιφορήτους, οὓς κῆρες φορέουσι.* *Κ* 293, *γ* 383 *ἀδμήτην, ἣν οὔ πω ὑπὸ ζυγὸν ἤγαγεν ἀνήρ.* *Ε* 63 *νῆας ἀρχεκάκους, αἳ πᾶσι κακὸν Τρώεσσι γένοντο.* *β* 65 *περικτίονας ἀνθρώπους, οἳ περιναιετάουσι.* *Ρ* 5 *πρωτοτόκος, οὐ πρὶν εἰδυῖα τόκοιο.* *α* 299, *γ* 197, 307 *πατροφονῆα, ὅ οἱ πατέρα κλυτὸν ἔκτα.* *Λ* 847 *ῥίζαν ὀδυνήφατον, ἥ οἱ ἁπάσας ἔσχ' ὀδύνας.* *Μ* 295 *ἀσπίδα χαλκείην, ἐξήλατον, ἣν ἄρα χαλκεὺς ἤλασεν.* *Ν* 482 *Αἰνείαν ἐπιόντα, ὅς μοι ἔπεισιν.* *Ο* 526 *Λαμπετίδης, ὃν Λάμπος ἐγείνατο.* *Λ* 475 *ἔλαφον βεβλημένον, ὅν τ' ἔβαλ' ἀνήρ.* *Φ* 146 *δαϊκταμένων αἰζηῶν, τοὺς Ἀχιλεὺς ἐδάιζε.*

239 = *Λ* 197.

240. *ἐσαγείρετο θυμόν*, vgl. Apoll. Rh. I, 1283 *μόλις συναγείρατο θυμόν.* *ἐς φρένα θυμὸς ἀγέρθη* *Χ* 475, *ε* 458, *ω* 349. *θυμόν* Lebenskraft, Bewuſstsein. Das Imperfekt bezeichnet das allmähliche Zurückkehren des Bewuſstseins und ist dem ebenfalls überlieferten Aorist *ἐσαγείρατο* aus diesem Grunde vorzuziehen. Dieselbe Bedeutung hat das folgende *παύετο* (lieſs nach, verlor sich).

241. *ἆσθμα*, vgl. *Ο* 10.

242. Der bloſse Wille des Zeus brachte in Hektor das Bewuſstsein zurück. *ἔγειρε* zum Leben erweckte.

245. *ὀλιγηπελέων*, wie *ε* 457 (*ὀλίγον πέλειν*), wenig vermögend, ohnmächtig; ähnlich das folgende *ὀλιγοδρανέων* (v. *δραίνω*) und *ὀλιγοψυχῶν* Isokr. 19, 39.

246 = *Π* 843, *Χ* 347.

247. Vgl. *Ζ* 128. *ἄντην* ins Gesicht, coram.

248. *ἀίω* scheint wie *ἀκούω* hier Perfektbedeutung zu haben.

249. *βοὴν ἀγαθός*, von Aias nur noch *Ρ* 102, zu *Β* 408.

250. Versschluſs wie *Ρ* 81. *ἔπαυσε θούριδος ἀλκῆς* mich unfähig machte zur kräftigen Abwehr.

252. *ἵξεσθαι* schrieb Aristarch: die Handschriften haben *ὄψεσθαι.* *ἄιον* mit langer Anfangssilbe vermöge des Augments wie *Κ* 532; aber *Λ* 463, *Σ* 222 bleibt *α* kurz. So hat auch *ἀάω* in den Formen

„θάρσει νῦν· τοῖόν τοι ἀοσσητῆρα Κρονίων
ἐξ Ἴδης προέηκε παρεστάμεναι καὶ ἀμύνειν,
Φοῖβον Ἀπόλλωνα χρυσάορον, ὅς σε πάρος περ
ῥύομ', ὁμῶς αὐτόν τε καὶ αἰπεινὸν πτολίεθρον.
ἀλλ' ἄγε νῦν ἱππεῦσιν ἐπότρυνον πολέεσσι
νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσιν ἐλαυνέμεν ὠκέας ἵππους·
αὐτὰρ ἐγὼ προπάροιθε κιὼν ἵπποισι κέλευθον
πᾶσαν λειανέω, τρέψω δ' ἥρωας Ἀχαιούς."
ὣς εἰπὼν ἔμπνευσε μένος μέγα ποιμένι λαῶν.
ὡς δ' ὅτε τις στατὸς ἵππος, ἀκοστήσας ἐπὶ φάτνῃ,
δεσμὸν ἀποῤῥήξας θείῃ πεδίοιο κροαίνων,
εἰωθὼς λούεσθαι ἐυῤῥεῖος ποταμοῖο,
κυδιόων· ὑψοῦ δὲ κάρη ἔχει, ἀμφὶ δὲ χαῖται
ὤμοις ἀίσσονται· ὁ δ' ἀγλαΐηφι πεποιθώς,
ῥίμφα ἑ γοῦνα φέρει μετά τ' ἤθεα καὶ νομὸν ἵππων·
ὣς Ἕκτωρ λαιψηρὰ πόδας καὶ γούνατ' ἐνώμα
ὀτρύνων ἱππῆας, ἐπεὶ θεοῦ ἔκλυεν αὐδήν.
οἱ δ' ὥς τ' ἢ ἔλαφον κεραὸν ἢ ἄγριον αἶγα
ἐσσεύαντο κύνες τε καὶ ἀνέρες ἀγροιῶται·
τὸν μέν τ' ἠλίβατος πέτρη καὶ δάσκιος ὕλη
εἰρύσατ', οὐδ' ἄρα τέ σφι κιχήμεναι αἴσιμον ἦεν·

des Präteritums bald kurzes, bald langes α, vgl. Anhang zu Θ 287. Auch der defektive Aorist ἄεσα (γ 151, τ 342 mit langem, γ 490, ο 188 mit kurzem α) nimmt kein Augment auf η an, sowie auch einige andere Verba, die mit α und einem darauf folgenden Vokal beginnen, wie ἄημι (μ 325, ξ 358) ἀηθέω (vgl. Κ 493), ἀηδίζω, während andere nur ausnahmsweise η im Augment haben, wie ἀείδω (nur dreimal ἤειδε), ἀείρω (zweimal ἤειρα). ἄιον ist konatives Imperfekt und bedeutet „aushauchen, verhauchen wollte", vgl. θυμὸν ἀίσθων Π 468, Υ 403.

254. τοῖον, vgl. Δ 390, Ε 808, 828, Ξ 343, β 286. ἀοσσητῆρα Helfer, Mitkämpfer, vgl. 735, Χ 333, δ 165, ψ 119.

256. χρυσάορον, vgl. Ε 509; dagegen Hymn. Apoll. 123 χρυσάορα. Pind. Pyth. 5, 104 χρυσάορα Φοῖβον. πάρος περ, vgl. Anhang.

258. ἱππεῦσιν, gewöhnlich steht bei ἐποτρύνω der Accusativ; der Dativ nur κ 531, denn an den übrigen Stellen β 422, ι 488, κ 128, λ 44, ο 217, 287 hängt der Dativ von κελεύω und Π 524 von κεκλόμενος ab.

259 = Ε 327, Λ 274, 400.

260. κέλευθον über den Graben.

261. λειανέω, λείαν ποιήσω. τρέψω, εἰς φυγήν.

262 = Υ 110.

263—268 = Ζ 506—511.

269 = Χ 24; vgl. Κ 358, Χ 144.

271 = Γ 24.

272 = Λ 549.

273. ἠλίβατος, wie Aisch. Suppl. 351, Eur. Suppl. 80, rauh, starr, von den Alten mit ὑψηλή erklärt.

274. οὐδ' αἴσιμον ἦεν ohne dafs es ihnen beschieden war. Das

τῶν δέ θ' ὑπὸ ἰαχῆς ἐφάνη λὶς ἠυγένειος
εἰς ὁδόν, αἶψα δὲ πάντας ἀπέτραπε καὶ μεμαῶτας·
ὣς Δαναοὶ εἷως μὲν ὁμιλαδὸν αἰὲν ἕποντο
νύσσοντες ξίφεσίν τε καὶ ἔγχεσιν ἀμφιγύοισιν·
αὐτὰρ ἐπεὶ ἴδον Ἕκτορ' ἐποιχόμενον στίχας ἀνδρῶν,
τάρβησαν, πᾶσιν δὲ παραὶ ποσὶ κάππεσε θυμός.
τοῖσι δ' ἔπειτ' ἀγόρευε Θόας, Ἀνδραίμονος υἱός,
Αἰτωλῶν ὄχ' ἄριστος, ἐπιστάμενος μὲν ἄκοντι,
ἐσθλὸς δ' ἐν σταδίῃ· ἀγορῇ δέ ἑ παῦροι Ἀχαιῶν
νίκων, ὁππότε κοῦροι ἐρίσσειαν περὶ μύθων·
ὅ σφιν ἐὺ φρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
„ὢ πόποι, ἦ μέγα θαῦμα τόδ' ὀφθαλμοῖσιν ὁρῶμαι·
οἷον δὴ αὖτ' ἐξαῦτις ἀνέστη κῆρας ἀλύξας
Ἕκτωρ. ἦ θήν μιν μάλα ἔλπετο θυμὸς ἑκάστου
χερσὶν ὑπ' Αἴαντος θανέειν Τελαμωνιάδαο.
ἀλλά τις αὖτε θεῶν ἐρρύσατο καὶ ἐσάωσεν
Ἕκτορ', ὃ δὴ πολλῶν Δαναῶν ὑπὸ γούνατ' ἔλυσεν,
ὡς καὶ νῦν ἔσσεσθαι ὀίομαι· οὐ γὰρ ἄτερ γε
Ζηνὸς ἐριγδούπου πρόμος ἵσταται ὧδε μενοινῶν.
ἀλλ' ἄγεθ', ὡς ἂν ἐγὼ εἴπω, πειθώμεθα πάντες.

Imperfekt im Gleichnis zur Bezeichnung der Dauer (während der Verfolgung).

275. ὑπὸ ἰαχῆς veranlaſst durch ihr Geschrei.

276. εἰς ὁδόν, wie κ 158, da ἐφάνη hier eine Bewegung bezeichnet, wie *H* 7, ι 466. Herodot VII, 57 ἐς ὁδὸν τέρας ἐφάνη. ἀπέτραπε nötigt zur Umkehr, jagt davon, vgl. *Λ* 758, *M* 249, *T* 109, 256, *Φ* 339.

277. εἷως, zu *M* 141.

278 = *N* 147.

279. ἐποιχόμενον, invadentem, wie *Λ* 50, *E* 330, *K* 487.

280. παραὶ ποσὶ κάππεσε sank. Vgl. die deutsche Redensart „das Herz fällt einem in die Schuhe“.

281—305. Auf den Rat des Thoas treten die Achaier den Rückzug zu den Schiffen an, während die Tapfersten derselben sich den Troern entgegenwerfen.

282. ἐπιστάμενος ἄκοντι im Lanzenkampfe geschickt, vgl. κ 374 ἐπιστήμων βουλῇ τε νόῳ τε.

283. Vgl. *N* 314. ἀγορῇ νίκων, wie *B* 370.

284. κοῦροι, denn Nestor und Odysseus, die besten Redner, gehörten zu den Älteren. *I* 54 wird Diomedes der Tüchtigste im Rat unter seinen Altersgenossen genannt. περὶ μύθων im Reden, wie *Θ* 225 ἐρίζεσκον περὶ τόξων.

285 = *Λ* 73, 253, *B* 78, 283, *H* 326, *I* 95, *Σ* 253.

286 = *N* 99.

287. Vgl. *Φ* 56, 57. οἷον δή, zu *N* 633; vulgo οἷον δ'.

288. ἔλπετο θανέειν, zu *I* 40.

290. Vgl. *E* 23, χ 372.

291. Vgl. *Λ* 579, *N* 412, *P* 349, *Ω* 498, ξ 69, 236.

293. ὧδε μενοινῶν, dafür sonst ὣς μεμαώς.

294 = *B* 139.

πληθὺν μὲν ποτὶ νῆας ἀνώξομεν ἀπονέεσθαι·
αὐτοὶ δ', ὅσσοι ἄριστοι ἐνὶ στρατῷ εὐχόμεθ' εἶναι,
στείομεν, εἴ κε πρῶτον ἐρύξομεν ἀντιάσαντες,
δούρατ' ἀνασχόμενοι· τὸν δ' οἴω καὶ μεμαῶτα
θυμῷ δείσεσθαι Δαναῶν καταδῦναι ὅμιλον."
ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἠδ' ἐπίθοντο.
οἳ μὲν ἄρ' ἀμφ' Αἴαντα καὶ Ἰδομενῆα ἄνακτα,
Τεῦκρον Μηριόνην τε Μέγην τ', ἀτάλαντον Ἄρηι,
ὑσμίνην ἤρτυνον, ἀριστῆας καλέσαντες,
Ἕκτορι καὶ Τρώεσσιν ἐναντίον· αὐτὰρ ὀπίσσω
ἡ πληθὺς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν ἀπονέοντο.
Τρῶες δὲ προὔτυψαν ἀολλέες, ἦρχε δ' ἄρ' Ἕκτωρ
μακρὰ βιβῶν· πρόσθεν δὲ κί' αὐτοῦ Φοῖβος Ἀπόλλων
εἱμένος ὤμοιιν νεφέλην, ἔχε δ' αἰγίδα θοῦριν,
δεινὴν ἀμφιδάσειαν ἀριπρεπέ', ἣν ἄρα χαλκεὺς
Ἥφαιστος Διὶ δῶκε φορήμεναι ἐς φόβον ἀνδρῶν·
τὴν ἄρ' ὅ γ' ἐν χείρεσσιν ἔχων ἡγήσατο λαῶν.
Ἀργεῖοι δ' ὑπέμειναν ἀολλέες, ὦρτο δ' ἀυτὴ
ὀξεῖ' ἀμφοτέρωθεν, ἀπὸ νευρῆφι δ' ὀιστοὶ

295. *ἀνώξομεν* ist Konj. Aor., vgl. κ 531 *ἀνῶξαι*. Das Futurum *ἀνώξω* steht nur π 404.

297. *στείομεν*, nur hier, sonst *στέωμεν* (Λ 348, X 231). Ähnliche Konjunktivformen sind *ἐρείομεν*, *θείομεν*, *βείομεν*, *κιχείομεν* Α 62, 143, Γ 441, Κ 97, Ξ 314, Φ 128, Ψ 244, 486, ζ 262, ϑ 292, κ 334, ν 364, φ 264, vgl. Einl. § 14. *ἐρύξομεν* ist kein Futurum, sondern? Vgl. Anhang zu 215.

299. *θυμῷ*, zu 212.

300 = Η 379.

304. *ἐναντίον* gehört zu *ὑσμίνην ἤρτυνον* (Λ 216).

305. Über *πληθύς* als Spondeus vgl. zu Ρ 394, über die lang gebrauchte letzte Silbe vor der Trithemimeres vgl. den Anhang zu Ζ 393. Dies geschieht vor *ἐπὶ* an derselben Versstelle auch Η 84, Κ 281, 347, Ω 295, 318, vgl. Anhang zu Ξ 357. Über den Plural nach einem Kollektivum vgl. zu Β 278.

306—389. Die Troer unter Hektor dringen, von Apollon unterstützt, über den Graben und die Verschanzungen zu den Schiffen vor.

306 = Ν 136.

307. *βιβῶν* mit Aristarch und einigen Handschriften: vulgo *βιβάς*, vgl. Anhang zu Γ 22.

308. *εἱμένος νεφέλην*, zu Ξ 282.

309. *ἀμφιδάσειαν*, die auf beiden Seiten zottige, wegen der Troddeln, mit denen sie besetzt war (Β 448), nicht weil sie wie andere Schilde aus ungegerbten Fellen verfertigt gedacht wurde, denn sie stammte aus der Schmiede des *χαλκεὺς Ἥφαιστος*.

310. *ἐς φόβον*, vgl. zu Ι 102.

311. *ἡγήσατο* stellte sich an die Spitze, vgl. Μ 101, 251.

312 = Ε 498 und Μ 377.

313. *ὀξεῖα* durchdringend, hell, laut, vgl. Β 222. Versschluſs wie Ν 585, vgl. Π 773.

θρῷσκον· πολλὰ δὲ δοῦρα θρασειάων ἀπὸ χειρῶν
ἄλλα μὲν ἐν χροῒ πήγνυντ' ἀρηιθόων αἰζηῶν,
πολλὰ δὲ καὶ μεσσηγύ, πάρος χρόα λευκὸν ἐπαυρεῖν,
ἐν γαίῃ ἵσταντο λιλαιόμενα χροὸς ἆσαι.
ὄφρα μὲν αἰγίδα χερσὶν ἔχ' ἀτρέμα Φοῖβος Ἀπόλλων,
τόφρα μάλ' ἀμφοτέρων βέλε' ἥπτετο, πῖπτε δὲ λαός.
αὐτὰρ ἐπεὶ κατ' ἐνῶπα ἰδὼν Δαναῶν ταχυπώλων
σεῖσ', ἐπὶ δ' αὐτὸς ἄυσε μάλα μέγα, τοῖσι δὲ θυμὸν
ἐν στήθεσσιν ἔθελξε, λάθοντο δὲ θούριδος ἀλκῆς.
οἳ δ', ὥς τ' ἠὲ βοῶν ἀγέλην ἢ πῶυ μέγ' οἰῶν
θῆρε δύω κλονέωσι μελαίνης νυκτὸς ἀμολγῷ,
ἐλθόντ' ἐξαπίνης σημάντορος οὐ παρεόντος,
ὣς ἐφόβηθεν Ἀχαιοὶ ἀνάλκιδες· ἐν γὰρ Ἀπόλλων
ἧκε φόβον, Τρωσὶν δὲ καὶ Ἕκτορι κῦδος ὄπαζεν.
ἔνθα δ' ἀνὴρ ἕλεν ἄνδρα κεδασθείσης ὑσμίνης.
Ἕκτωρ μὲν Στιχίον τε καὶ Ἀρκεσίλαον ἔπεφνε,
τὸν μὲν Βοιωτῶν ἡγήτορα χαλκοχιτώνων,
τὸν δὲ Μενεσθῆος μεγαθύμου πιστὸν ἑταῖρον·
Αἰνείας δὲ Μέδοντα καὶ Ἴασον ἐξενάριξεν.
ἤ τοι ὃ μὲν νόθος υἱὸς Ὀιλῆος θείοιο
ἔσκε Μέδων, Αἴαντος ἀδελφεός· αὐτὰρ ἔναιεν

314. Vgl. *Λ* 571.

315. Vgl. *Θ* 298.

316, 317 = *Λ* 573, 574.

318. *ἀτρέμα,* nur hier, sonst *ἀτρέμας*. Vgl. *πολλάκι(ς), ἀμφί(ς), ἄχρι(ς), μέχρι(ς), ἰθύ(ς), ἀντικρύ(ς), μεσηγύ(ς), οὕτω(ς)*.

319 = *Θ* 67.

320. *κατ' ἐνῶπα* ins Angesicht herunter. *ἐνῶπα* ist ein metaplastischer Accusativ von *ἐνωπή* (zu *Ε* 374), wie *ἰῶκα* von *ἰωκή* (*Λ* 601). Andere schreiben *κατένωπα* oder *κατενῶπα*, letzteres haben die meisten Handschriften.

321. Mit *τοῖσι δὲ* beginnt der Nachsatz. *θυμὸν ἔθελξε* (lähmte), vgl. *Μ* 255, *Ο* 594.

323. *οἳ δ', ὥς τε — ὣς* (326), wie 381. Vgl. *Β* 459, *Μ* 278, *Π* 633 *τῶν δ' ὥς τε — ὣς τῶν*, und *Β* 474 (*τοὺς*).

324. *θῆρε* (Raubtiere, Löwen) *δύω*, wie Apollon und Hektor die Achaier. *ἀμολγῷ*, zu *Λ* 173.

325. *σημάντορος*, zu *Κ* 485 *μήλοισιν ἀσημάντοισιν*.

326. *ἀνάλκιδες* gehört zu *ἐφόβηθεν* „sie flohen widerstandslos“ und ist nicht Attribut, vgl. *Ν* 104.

327 = *Π* 730. *ἐν ἧκε φόβον*, wie *Π* 291; sonst *ἐν φόβον ὦρσεν*, zu *Ξ* 522.

328 = *Π* 306. *ἀνὴρ ἄνδρα*, zu *Τ* 355. *κεδασθείσης ὑσμίνης*, Gegensatz von *ἀρτύνθη μάχη* *Λ* 216 (*Ο* 303). Die Schlachtreihe war an verschiedenen Stellen bereits durchbrochen.

329. *Στιχίον*, zu *Ν* 195. *Ἀρκεσίλαον*, *Β* 495.

330. *τὸν* geht auf den zuletzt genannten, zu *Ξ* 324.

332. *Μέδοντα*, zu *Β* 727.

333—336 = *Ν* 694—697.

ἐν Φυλάκῃ γαίης ἄπο πατρίδος, ἄνδρα κατακτάς,
γνωτὸν μητρυιῆς Ἐριώπιδος, ἣν ἔχ' Ὀιλεύς·
Ἴασος αὖτ' ἀρχὸς μὲν Ἀθηναίων ἐτέτυκτο,
υἱὸς δὲ Σφήλοιο καλέσκετο Βουκολίδαο.
Μηκιστῆ δ' ἕλε Πουλυδάμας, Ἐχίον δὲ Πολίτης
πρώτῃ ἐν ὑσμίνῃ, Κλονίον δ' ἕλε δῖος Ἀγήνωρ.
Δηίοχον δὲ Πάρις βάλε νείατον ὦμον ὄπισθε
φεύγοντ' ἐν προμάχοισι, διὰ πρὸ δὲ χαλκὸν ἔλασσεν.
ὄφρ' οἳ τοὺς ἐνάριζον ἀπ' ἔντεα, τόφρα δ' Ἀχαιοὶ
τάφρῳ καὶ σκολόπεσσιν ἐνιπλήξαντες ὀρυκτῇ
ἔνθα καὶ ἔνθα φέβοντο, δύοντο δὲ τεῖχος ἀνάγκῃ.
Ἕκτωρ δὲ Τρώεσσιν ἐκέκλετο μακρὸν ἀύσας·
„νηυσὶν ἐπισσεύεσθαι, ἐᾶν δ' ἔναρα βροτόεντα·
ὃν δ' ἂν ἐγὼν ἀπάνευθε νεῶν ἑτέρωθι νοήσω,
αὐτοῦ οἱ θάνατον μητίσομαι, οὐδέ νυ τόν γε
γνωτοί τε γνωταί τε πυρὸς λελάχωσι θανόντα,
ἀλλὰ κύνες ἐρύουσι πρὸ ἄστεος ἡμετέροιο.“
ὣς εἰπὼν μάστιγι κατωμαδὸν ἤλασεν ἵππους,
κεκλόμενος Τρώεσσι κατὰ στίχας, οἳ δὲ σὺν αὐτῷ
πάντες ὁμοκλήσαντες ἔχον ἐρυσάρματας ἵππους
ἠχῇ θεσπεσίῃ· προπάροιθε δὲ Φοῖβος Ἀπόλλων
ῥεῖ' ὄχθας καπέτοιο βαθείης ποσσὶν ἐρείπων
ἐς μέσσον κατέβαλλε, γεφύρωσεν δὲ κέλευθον

337. *ἀρχός*, von einem Unteranführer.

338. *καλέσκετο*, zu *Γ* 138.

339. *Μηκιστῆ*, wie *Δ* 384 *Τυδῆ*. *Πολίτης*, *B* 791.

340. *Κλονίον*, *B* 495.

342 = *N* 388.

343. Zu verbinden ist *τοὺς ἔντεα ἀπενάριζον*, vgl. *P* 187, *X* 328.

344. Vgl. *M* 72, *χ* 469. *ὀρυκτῇ* ist hier durch *καὶ σκολόπεσσιν* von seinem Nomen getrennt.

345. *δύοντο τεῖχος* zogen sich hinter die Mauer zurück, vgl. *X* 99 und zu *Θ* 271.

346 = Z 110.

347. *ἐᾶν* lasset liegen.

348. Vgl. *B* 191.

349. *αὐτοῦ*, auf der Stelle und wie dieses mit temporaler Bedeutung „sogleich“.

350. Vgl. *H* 80. *γνωτοί* und *γνωταί* männliche und weibliche Verwandte. *λελάχωσι*, vgl. zu *Λ* 262.

351. Vgl. *Λ* 454, *X* 67.

352. *κατωμαδὸν* = *κατ' ὤμους* (*τῶν ἵππων*), wie *Ψ* 500, nicht *κατὰ τῶν ἰδίων ὤμων*, wie Schol. L erklärt.

353. *κατὰ στίχας*, wie *Λ* 91, vgl. *Γ* 326, *E* 590, *Λ* 343, *Π* 820. Dafür haben die meisten und besten Handschriften *ἐπὶ στίχας* (zu *B* 687).

354. *ὁμοκλήσαντες*, Schol. *τοῖς ἵπποις*. *ἔχον* lenkten (ebendorthin wohin Hektor).

356. *ὄχθας καπέτοιο*, *τὰ χείλη τῆς τάφρου*. *ἐρείπων*, vgl. 361, *M* 258.

357. *ἐς μέσσον*, näml. *τῆς τάφρου*. *γεφύρωσεν κέλευθον*

μακρὴν ἠδ' εὐρεῖαν, ὅσον τ' ἐπὶ δουρὸς ἐρωὴ
γίγνεται, ὁππότ' ἀνὴρ σθένεος πειρώμενος ᾗσι.
τῇ ῥ' οἵ γε προχέοντο φαλαγγηδόν, πρὸ δ' Ἀπόλλων,
αἰγίδ' ἔχων ἐρίτιμον· ἔρειπε δὲ τεῖχος Ἀχαιῶν
ῥεῖα μάλ', ὡς ὅτε τις ψάμαθον πάις ἄγχι θαλάσσης,
ὅς τ' ἐπεὶ οὖν ποιήσῃ ἀθύρματα νηπιέῃσιν,
ἂψ αὖτις συνέχευε ποσὶν καὶ χερσὶν ἀθύρων.
ὥς ῥα σὺ ἤιε Φοῖβε πολὺν κάματον καὶ ὀιζὺν
σύγχεας Ἀργείων, αὐτοῖσι δὲ φύζαν ἐνῶρσας.
ὣς οἳ μὲν παρὰ νηυσὶν ἐρητύοντο μένοντες,
ἀλλήλοισί τε κεκλόμενοι καὶ πᾶσι θεοῖσι
χεῖρας ἀνίσχοντες μεγάλ' εὐχετόωντο ἕκαστος·
Νέστωρ αὖτε μάλιστα Γερήνιος, οὖρος Ἀχαιῶν,
εὔχετο χεῖρ' ὀρέγων εἰς οὐρανὸν ἀστερόεντα·
„Ζεῦ πάτερ, εἴ ποτέ τίς τοι ἐν Ἄργεΐ περ πολυπύρῳ
ἢ βοὸς ἢ ὄιος κατὰ πίονα μηρία καίων

machte einen Weg, auf dem man wie auf einem Damm über den Graben gelangen konnte. *γεφύρωσε νόστον* Pind. Isth. 8, 51.

358. *ὅσον τ' ἐπὶ* = *ἐφ' ὅσον τε* (so weit als reicht), wie *Φ* 251, vgl. *K* 357, *Π* 589, *Ψ* 529 und zu *Γ* 12.

359. *πειρώμενος*, wie *Π* 590, *Ψ* 432. *ᾗσι* (Konj. Aor. von *ἵημι*, vgl. § 14) haben die besten Quellen; dafür andere unrichtig *ἥσει*.

360. *προχέοντο* drangen in Menge vor, vgl. *B* 465, *M* 470, *Π* 259, 267, 295, *T* 356, *Φ* 6, 610, *κ* 415. Apoll. Rh. 1, 635; 883. Ähnlich wird im Deutschen „sich ergiefsen" gebraucht: Schiller, Wallensteins Tod III, 13 Ins Bayerland wie ein geschwollner Strom ergofs sich dieser Gustav. Maria Stuart IV, 9 Zeige dich dem Volke, das sonst sich jubelnd um dich her ergofs. Jungfr. v. Orl. Prolog So gofs sich eine Kriegeswolke aus von Völkern über Orleans' Gefilde.

361. Vgl. *B* 447.

362. *ψάμαθον* Sandhaufen.

363. *ποιήσῃ*, Objekt ist *ψάμαθον*, *ἀθύρματα* ist Prädikat „nachdem das Kind den Sandhaufen zum Spiel, zur Unterhaltung gemacht hat".

364. *συνέχευε* stöfst um, wirft zusammen, wozu die folgenden Dative gehören.

365. *ἤιε* (von *εἶμι*, vgl. *ἤια*) eilender, wandelnder, Attribut des Apollon als Sonnengott. Aristarch schrieb *ἥιε* (v. *ἵημι*) und fafst es in der Bedeutung „Pfeilabsender", wie *ἀφήτωρ* (*I* 404), *ἑκηβόλος*, *ἑκατηβόλος*. Noch andere leiten es von *ἰάομαι* ab „Heilender", wie auch Apollon den Beinamen *ἀκέσιος* führt. *κάματον*, konkret, „das mit Mühe zu stande Gebrachte", in welcher Weise auch wir „Mühe und Plage, Schweifs" gebrauchen. Vgl. *ξ* 417 *ἄλλοι δ' ἡμέτερον κάματον νήποινον ἔδουσιν.*

366. *φύζαν ἐνῶρσας*, vgl. 62.

367—369 = *Θ* 345—347.

370 = 659. Vgl. *Θ* 80, *Λ* 840. *μάλιστα*, ante omnes, imprimis.

371 = *ι* 527. Vergil. Aen. X, 667 et duplices cum voce manus ad sidera tendit. X, 845 ambas ad coelum tendit palmas.

372. *ἐν Ἄργεΐ περ*, zu *N* 72.

373 = *δ* 764.

εὔχετο νοστῆσαι, σὺ δ' ὑπέσχεο καὶ κατένευσας,
τῶν μνῆσαι, καὶ ἄμυνον Ὀλύμπιε νηλεὲς ἦμαρ,
μηδ' οὕτω Τρώεσσιν ἔα δάμνασθαι Ἀχαιούς."
ὣς ἔφατ' εὐχόμενος, μέγα δ' ἔκτυπε μητίετα Ζεὺς
ἀράων ἀίων Νηληιάδαο γέροντος.
Τρῶες δ' ὡς ἐπύθοντο Διὸς κτύπον αἰγιόχοιο,
μᾶλλον ἐπ' Ἀργείοισι θόρον, μνήσαντο δὲ χάρμης.
οἳ δ', ὥς τε μέγα κῦμα θαλάσσης εὐρυπόροιο
νηὸς ὑπὲρ τοίχων καταβήσεται, ὁππότ' ἐπείγῃ
ἲς ἀνέμου· ἡ γάρ τε μάλιστά γε κύματ' ὀφέλλει·
ὣς Τρῶες μεγάλῃ ἰαχῇ κατὰ τεῖχος ἔβαινον,
ἵππους δ' εἰσελάσαντες ἐπὶ πρυμνῆσι μάχοντο
ἔγχεσιν ἀμφιγύοις αὐτοσχεδόν, οἳ μὲν ἀφ' ἵππων,
οἳ δ' ἀπὸ νηῶν ὕψι μελαινάων ἐπιβάντες
μακροῖσι ξυστοῖσι, τά ῥά σφ' ἐπὶ νηυσὶν ἔκειτο
ναύμαχα, κολλήεντα, κατὰ στόμα εἱμένα χαλκῷ.
Πάτροκλος δ', εἷως μὲν Ἀχαιοί τε Τρῶές τε
τείχεος ἀμφεμάχοντο θοάων ἔκτοθι νηῶν,

374. εὔχετο νοστῆσαι um glückliche Heimkehr betete.

376 = Θ 244.

378. ἀράων ἀίων, vgl. Ψ 199.

380 = Θ 252, Ξ 441.

381. Vgl. zu 323.

382. τοίχων, von den Planken des Schiffes auch μ 420, sonst nur von den Wänden der Häuser. Theognis 673 ὑπερβάλλει δὲ θάλασσα ἀμφοτέρων τοίχων. καταβήσεται, Indikativ oder Konjunktiv? Vgl. Γ 409, Ι 409, Λ 478, Ρ 93, Φ 226, Χ 419, δ 412, θ 444.

383. ὀφέλλει türmt auf.

384. κατὰ τεῖχος, zu Ν 737.

385. εἰσελάσαντες innerhalb der Verschanzungen.

386. ἀφ' ἵππων, zu Ε 13.

387. ὕψι gehört zum Prädikat ἐμάχοντο.

388. ξυστοῖσι, vgl. 677. Diese Speere konnten wegen ihrer Gröfse, wie auch die pila muralia der Römer, nicht im Felde verwendet werden.

389. δούρατα ναύμαχα erwähnt auch Herodot VII, 89. δόρατα τῶν ναυμάχων μεγάλα Plut. Marcellus 12, 2. ναύμαχα ist in den Relativsatz hineingezogen und nicht dem Nomen, wozu es gehört, assimiliert, vgl. zu Ν 340, Ξ 172. στόμα, oben, an der Spitze. εἱμένα, sonst κεκορυθμένα χαλκῷ.

390—404. Patroklos, der während dieser ganzen Zeit bei Eurypylos gesessen war, kehrt jetzt, als er sieht, dafs die Not der Achaier aufs höchste gestiegen ist, zu Achill zurück.

391. τείχεος um die Mauer, anstatt des regelmäfsigen τεῖχος. ἀμφιμάχεσθαι wird auch noch Π 496, 533, Σ 20 mit dem Genetiv verbunden, der an diesen Stellen kausal ist, insoferne es sich um den Besitz dessen handelt, worum man kämpft. Ein Lokalbegriff als Objekt steht bei diesem Verbum sonst immer im Accusativ: Ζ 461 Ἴλιον, Ι 412 πόλιν, Π 73 στρατόν, Σ 208 νῆσον. ἔκτοθι νηῶν, auf der Aufsenseite der Verschanzungen,

τόφρ' ὅ γ' ἐνὶ κλισίῃ ἀγαπήνορος Εὐρυπύλοιο
ἧστό τε καὶ τὸν ἔτερπε λόγοις, ἐπὶ δ' ἕλκεϊ λυγρῷ
φάρμακ' ἀκέσματ' ἔπασσε μελαινάων ὀδυνάων.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ τεῖχος ἐπεσσυμένους ἐνόησε
Τρῶας, ἀτὰρ Δαναῶν γένετο ἰαχή τε φόβος τε,
ᾤμωξέν τ' ἄρ' ἔπειτα καὶ ὣ πεπλήγετο μηρὼ
χερσὶ καταπρηνέσσ', ὀλοφυρόμενος δ' ἔπος ηὔδα·
„Εὐρύπυλ', οὐκέτι τοι δύναμαι χατέοντί περ ἔμπης
ἐνθάδε παρμενέμεν· δὴ γὰρ μέγα νεῖκος ὄρωρεν·
ἀλλὰ σὲ μὲν θεράπων ποτιτερπέτω, αὐτὰρ ἐγώ γε
σπεύσομαι εἰς Ἀχιλῆα, ἵν' ὀτρύνω πολεμίζειν.
τίς δ' οἶδ', εἴ κέν οἱ σὺν δαίμονι θυμὸν ὀρίνω
παρειπών; ἀγαθὴ δὲ παραίφασίς ἐστιν ἑταίρου."
τὸν μὲν ἄρ' ὣς εἰπόντα πόδες φέρον· αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
Τρῶας ἐπερχομένους μένον ἔμπεδον, οὐδὲ δύναντο
παυροτέρους περ ἐόντας ἀπώσασθαι παρὰ νηῶν·

auf der der Troischen Ebene zugekehrten Seite. Diese Angabe ist unrichtig, da die Troer *M* 469 die Befestigungswerke überstiegen hatten und die Achaier zu den Schiffen geflohen waren. Der darauf folgende Kampf, der in den beiden letzten Büchern geschildert wird, wurde zwischen den Schiffen und der Mauer geführt, nicht aber um den Besitz der Mauer.

392. ἧστο, man vgl. *Λ* 839, wo Patroklos noch grofse Eile hat (*Λ* 805, 807), zu Achill zu kommen. ἔτερπε λόγοις unterhielt ihn. λόγος steht nur hier in der Ilias und α 56 in der Odyssee. Sonst gebraucht Homer dafür μῦθος: μύθοισιν τέρποντο πρὸς ἀλλήλους ἐνέποντες *Λ* 643, ähnlich ψ 301. καὶ μύθοις τέρπεσθε δ 239, vgl. 597.

394. ἀκέσματα, prädikativ, zur Linderung, als Heilmittel. Das fernere Auflegen von heilenden Kräutern war nach *Λ* 846 ff. unnötig, da Blut und Schmerzen bereits gestillt waren. μελαινάων, vgl. *Δ* 117, 191.

395, 396 = *M* 143, 144. An der letzteren Stelle stehen diese beiden Verse richtig, hier aber nicht, da die Troer bereits über die von Apollon zerstörten Befestigungen gedrungen waren. Dieselbe Gefahr, die den Patroklos jetzt bestimmt, zu Achill zu eilen, war bereits *M* 470 eingetreten, wo die Danaer unter ungeheurem Lärm zu den Schiffen geflohen waren.

397, 398. Vgl. 113, 114.

399. οὐκέτι ἔμπης durchaus nicht mehr, zu *Ξ* 1.

400. Vgl. *N* 122.

403, 404 = *Λ* 792, 793.

Die ganze Stelle von 390 an steht, wo wir sie jetzt lesen, am unrichtigen Platze und mit anderen Teilen der Ilias im Widerspruche.

405-483. Hartnäckiger Kampf zwischen Aias und Hektor. Teukros schiefst auf Hektor, aber Zeus zersprengt ihm die Bogensehne, worauf Teukros Schild, Helm und Lanze holt und damit weiter kämpft.

405. πόδες φέρον, zu *N* 515.

406. Vgl. *M* 136, *N* 477, 836, *O* 164, *X* 252. οὐδὲ δύναντο, vgl. Anhang.

407. παυροτέρους, vgl. zu *N* 739.

οὐδέ ποτε Τρῶες Δαναῶν ἐδύναντο φάλαγγας
ῥηξάμενοι κλισίῃσι μιγήμεναι ἠδὲ νέεσσιν.
ἀλλ' ὥς τε στάθμη δόρυ νήιον ἐξιθύνει
τέκτονος ἐν παλάμῃσι δαήμονος, ὅς ῥά τε πάσης
εὖ εἰδῇ σοφίης ὑποθημοσύνῃσιν Ἀθήνης,
ὣς μὲν τῶν ἐπὶ ἶσα μάχη τέτατο πτόλεμός τε.
ἄλλοι δ' ἀμφ' ἄλλῃσι μάχην ἐμάχοντο νέεσσιν.
Ἕκτωρ δ' ἄντ' Αἴαντος ἐείσατο κυδαλίμοιο.
τὼ δὲ μιῆς περὶ νηὸς ἔχον πόνον, οὐδὲ δύναντο
οὔθ' ὃ τὸν ἐξελάσαι καὶ ἐνιπρῆσαι πυρὶ νῆα,
οὔθ' ὃ τὸν ἂψ ὤσασθαι, ἐπεί ῥ' ἐπέλασσέ γε δαίμων.
ἔνθ' υἷα Κλυτίοιο Καλήτορα φαίδιμος Αἴας,
πῦρ ἐς νῆα φέροντα, κατὰ στῆθος βάλε δουρί·
δούπησεν δὲ πεσών, δαλὸς δέ οἱ ἔκπεσε χειρός.
Ἕκτωρ δ' ὡς ἐνόησεν ἀνεψιὸν ὀφθαλμοῖσιν
ἐν κονίῃσι πεσόντα νεὸς προπάροιθε μελαίνης,
Τρωσί τε καὶ Λυκίοισιν ἐκέκλετο μακρὸν ἀύσας·
„Τρῶες καὶ Λύκιοι καὶ Δάρδανοι ἀγχιμαχηταί,
μὴ δή πω χάζεσθε μάχης ἐν στείνεϊ τῷδε,
ἀλλ' υἷα Κλυτίοιο σαώσατε, μή μιν Ἀχαιοὶ
τεύχεα συλήσωσι νεῶν ἐν ἀγῶνι πεσόντα.“
ὣς εἰπὼν Αἴαντος ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ.

409. *μιγήμεναι* = *πελάζειν*. *ἠδέ*, besser als *οὐδὲ* (so die vorzüglichsten Handschriften), weil Schiffe und Zelte gleichsam nur einen einzigen Begriff bilden „das Schiffslager“ und auch sonst überall verbunden vorkommen, so *Λ* 306, 328, 329, 487, *Ι* 185, 652, *Κ* 74, *Λ* 617, *Ν* 144, 167, 208, 267, *Ξ* 392.

410. *σταθμή* Richtscheit, Richtschnur.

412. *σοφίης*, auch Hymn. III, 483, 511, Kunstfertigkeit (nur hier; *σοφός* nirgends); dafür sonst *τέχνη*. *ὑποθημοσύνῃσιν* durch Unterweisung, Eingebung (*π* 233). Athene verleiht Kunstfertigkeit, vgl. *Ε* 61, *ζ* 234, *υ* 72, *ψ* 160.

413 = *Μ* 436.

414 = *Μ* 175.

415. *ἄντ'* = *ἄντα*, zu *Θ* 233. *ἐείσατο* (*εἶμι*) Einl. § 14.

416. *ἔχον πόνον*, vgl. *Ε* 667, *Ζ* 525, *Ν* 2, *Θ* 529.

418. *ἂψ ὤσασθαι*, *Μ* 420; sonst ohne *ἂψ*, sowohl im Aktiv, als im Medium. *ἐπέλασσε δαίμων*, wie *Φ* 93. Durch eigene Kraft hätte es Hektor nicht dahin gebracht, die Achaier bis zu den Schiffen zurückzutreiben.

419. *Κλυτίοιο*, vgl. zu *Γ* 147.

420. Vgl. *Δ* 108.

421 = *Λ* 504 und 493, *Θ* 329, *Ο* 465, *ξ* 31, 34.

424, 425 = *Λ* 285, 286 (*Θ* 173).

426. *μὴ δή* nur nicht. *στείνεϊ*, vgl. *Θ* 476.

428 = *Π* 500. *νεῶν ἐν ἀγῶνι*, auf dem Sammelplatz der Schiffe, da wo die Schiffe bei einander liegen, wie *Π* 239, *Τ* 42, *Υ* 33; vgl. *Ω* 141 *ἐν νηῶν ἀγύρει*.

429. Vgl. *Ξ* 402.

τοῦ μὲν ἅμαρθ', ὁ δ' ἔπειτα Λυκόφρονα, Μάστορος υἱόν,
Αἴαντος θεράποντα Κυθήριον, ὅς ῥα παρ' αὐτῷ
ναῖ', ἐπεὶ ἄνδρα κατέκτα Κυθήροισι ζαθέοισι,
τόν ῥ' ἔβαλεν κεφαλὴν ὑπὲρ οὔατος ὀξέι χαλκῷ,
ἑσταότ' ἄγχ' Αἴαντος· ὃ δ' ὕπτιος ἐν κονίῃσι
νηὸς ἄπο πρυμνῆς χαμάδις πέσε, λύντο δὲ γυῖα.
Αἴας δ' ἐῤῥίγησε, κασίγνητον δὲ προσηύδα·
„Τεῦκρε πέπον, δὴ νῶιν ἀπέκτατο πιστὸς ἑταῖρος
Μαστορίδης, ὃν νῶι Κυθηρόθεν ἔνδον ἐόντα
ἶσα φίλοισι τοκεῦσιν ἐτίομεν ἐν μεγάροισι·
τὸν δ' Ἕκτωρ μεγάθυμος ἀπέκτανε. ποῦ νύ τοι ἰοὶ
ὠκύμοροι καὶ τόξον, ὅ τοι πόρε Φοῖβος Ἀπόλλων;“
ὣς φάθ', ὃ δὲ ξυνέηκε, θέων δέ οἱ ἄγχι παρέστη,
τόξον ἔχων ἐν χειρὶ παλίντονον ἠδὲ φαρέτρην
ἰοδόκον· μάλα δ' ὦκα βέλεα Τρώεσσιν ἐφίει.
καί ῥ' ἔβαλε Κλεῖτον, Πεισήνορος ἀγλαὸν υἱόν,
Πουλυδάμαντος ἑταῖρον, ἀγανοῦ Πανθοίδαο,
ἡνία χερσὶν ἔχοντα· ὃ μὲν πεπόνητο καθ' ἵππους·
τῇ γὰρ ἔχ', ᾗ ῥα πολὺ πλεῖσται κλονέοντο φάλαγγες,
Ἕκτορι καὶ Τρώεσσι χαριζόμενος· τάχα δ' αὐτῷ
ἦλθε κακόν, τό οἱ οὔ τις ἐρύκακεν ἱεμένων περ.
αὐχένι γάρ οἱ ὄπισθε πολύστονος ἔμπεσεν ἰός·
ἤριπε δ' ἐξ ὀχέων, ὑπερώησαν δέ οἱ ἵπποι
κείν' ὄχεα κροτέοντες. ἄναξ δ' ἐνόησε τάχιστα
Πουλυδάμας, καὶ πρῶτος ἐναντίος ἤλυθεν ἵππων.

430. Vgl. *Δ* 491.
432. ἄνδρα κατέκτα, zu *B* 666.
435. Vgl. *H* 16.
436. ἐῤῥίγησε es überlief, schauderte ihn.
437. δή jetzt, da, auf etwas Bekanntes hinweisend.
438. ἔνδον in unserem Hause, daheim, wie *N* 363.
439. Vgl. *N* 176, *O* 551, α 432, λ 484; ebenso ἶσον *E* 467, *I* 142, 284, 603.
441. ὠκύμοροι, nur hier und χ 75 in aktiver Bedeutung. πόρε, vgl. zu *B* 827. Versschlufs wie *A* 72, *Λ* 353.
442 = *B* 182, *K* 512 u. *O* 649. ἄγχι bei παρίσταμαι auch *E* 570, *Π* 114, *P* 338, *Ψ* 617, *ϑ* 218.
443. παλίντονον, vgl. *Θ* 266.
444. βέλεα, vulgo βέλη, vgl. Anhang.
447. πεπόνητο καθ' ἵππους, war mit den Pferden beschäftigt, vgl. *K* 117 νῦν ὄφελεν κατὰ πάντας ἀριστῆας πονέεσθαι.
448. Vgl. *Λ* 148.
449, 450 = *P* 291, 292.
451. Vgl. *N* 289 οὐκ ἂν ἐν αὐχέν' ὄπισθε πέσοι βέλος,
452 = *Θ* 122, 314.
453. Vgl. *Λ* 160. ἄναξ, vom Besitzer, wie α 397, δ 87, ι 440, 452, κ 216, ρ 320, τ 392, *Ω* 734.

τοὺς μὲν ὅ γ' Ἀστυνόῳ, Προτιάονος υἱέι, δῶκεν,
πολλὰ δ' ἐπώτρυνε σχεδὸν ἴσχειν εἰσορόωντα
ἵππους· αὐτὸς δ' αὖτις ἰὼν προμάχοισιν ἐμίχθη.
  Τεῦκρος δ' ἄλλον ὀιστὸν ἐφ' Ἕκτορι χαλκοκορυστῇ
αἴνυτο, καί κεν ἔπαυσε μάχης ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν,
εἴ μιν ἀριστεύοντα βαλὼν ἐξείλετο θυμόν.
ἀλλ' οὐ λῆθε Διὸς πυκινὸν νόον, ὅς ῥ' ἐφύλασσεν
Ἕκτορ', ἀτὰρ Τεῦκρον Τελαμώνιον εὖχος ἀπηύρα,
ὅς οἱ ἐυστρεφέα νευρὴν ἐν ἀμύμονι τόξῳ
ῥῆξ' ἐπὶ τῷ ἐρύοντι· παρεπλάγχθη δέ οἱ ἄλλῃ
ἰὸς χαλκοβαρής, τόξον δέ οἱ ἔκπεσε χειρός.
Τεῦκρος δ' ἐρρίγησε, κασίγνητον δὲ προσηύδα·
  „ὢ πόποι, ἦ δὴ πάγχυ μάχης ἐπὶ μήδεα κείρει
δαίμων ἡμετέρης, ὅ τέ μοι βιὸν ἔκβαλε χειρός,
νευρὴν δ' ἐξέρρηξε νεόστροφον, ἣν ἐνέδησα
πρώιον, ὄφρ' ἀνέχοιτο θαμὰ θρῴσκοντας ὀιστούς."
  τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα μέγας Τελαμώνιος Αἴας·
„ὦ πέπον, ἀλλὰ βιὸν μὲν ἔα καὶ ταρφέας ἰοὺς
κεῖσθαι, ἐπεὶ συνέχευε θεὸς Δαναοῖσι μεγήρας·
αὐτὰρ χερσὶν ἑλὼν δολιχὸν δόρυ καὶ σάκος ὤμῳ
μάρναό τε Τρώεσσι καὶ ἄλλους ὄρνυθι λαούς.
μὴ μὰν ἀσπουδί γε δαμασσάμενοί περ ἕλοιεν
νῆας ἐυσσέλμους, ἀλλὰ μνησώμεθα χάρμης."

456. *πολλὰ* dringend, wie bei *ἐπιτέλλω, κελεύω, λίσσομαι.*

457. Vgl. *Ε* 134, *Ν* 642.

458 = *Θ* 309.

459. *ἔπαυσε μάχης*, nämlich *αὐτόν*, vgl. 15, 250, *Δ* 191, *Μ* 389, *Ρ* 602, *δ* 35. Vulgo *μάχην*, vgl. Anhang.

463. *ἐυστροφέα*, vgl. *Ν* 599, 716. *ἀμύμονι* trefflich, zu Z 171.

464. *ἐπὶ τῷ* (Ἕκτορι) *ἐρύοντι* als er sie (um) gegen ihn (zu schiefsen) spannte, vgl. *Λ* 370, 583, *Ο* 458, *χ* 8. *παρεπλάγχθη*, vgl. *Θ* 311, *Ν* 578,

465 = *Θ* 329.

466 = 436.

467. *μήδεα* Pläne, Anstalten, Vorkehrungen. *ἐπὶ κείρει* beschneidet, vernichtet, vereitelt.

468. *δαίμων*, weil das nicht auf natürlichem Wege geschehen sein kann, zu *Λ* 480.

469. *ἐνέδησα* daran befestigt habe.

470. *πρώιον*, vgl. zu *Θ* 328. *ἀνέχοιτο*, damit sie aushielte, d. h. nicht zerreifse, wenn er sie stark benützte.

472. *ἔα κεῖσθαι*, dafür sonst das blofse *ἐάω*.

473. *συνέχευε* zerstört, unbrauchbar gemacht hat, vgl. 366.

474. *σάκος*, dazu ist aus *ἑλών* ein entsprechendes Verbum zu ergänzen.

476. Das erste Hemistichion wie *Θ* 512, *Χ* 304. *δαμασσάμενοί περ* wenn sie uns auch wirklich bezwungen haben.

477. Vgl. *Τ* 148.

ὣς φάθ', ὃ δὲ τόξον μὲν ἐνὶ κλισίῃσιν ἔθηκεν,
αὐτὰρ ὅ γ' ἀμφ' ὤμοισι σάκος θέτο τετραθέλυμνον,
κρατὶ δ' ἐπ' ἰφθίμῳ κυνέην εὔτυκτον ἔθηκεν
[ἵππουριν, δεινὸν δὲ λόφος καθύπερθεν ἔνευεν].
εἵλετο δ' ἄλκιμον ἔγχος, ἀκαχμένον ὀξέι χαλκῷ,
βῆ δ' ἰέναι, μάλα δ' ὦκα θέων Αἴαντι παρέστη.
"Εκτωρ δ' ὡς εἶδεν Τεύκρου βλαφθέντα βέλεμνα,
Τρωσί τε καὶ Λυκίοισιν ἐκέκλετο μακρὸν ἀύσας·
„Τρῶες καὶ Λύκιοι καὶ Δάρδανοι ἀγχιμαχηταί,
ἀνέρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλκῆς
νῆας ἀνὰ γλαφυράς· δὴ γὰρ ἴδον ὀφθαλμοῖσιν
ἀνδρὸς ἀριστῆος Διόθεν βλαφθέντα βέλεμνα.
ῥεῖα δ' ἀρίγνωτος Διὸς ἀνδράσι γίγνεται ἀλκή,
ἠμὲν ὁτέοισιν κῦδος ὑπέρτερον ἐγγυαλίξῃ,
ἠδ' ὅτινας μινύθῃ τε καὶ οὐκ ἐθέλῃσιν ἀμύνειν,
ὡς νῦν Ἀργείων μινύθει μένος, ἄμμι δ' ἀρήγει.
ἀλλὰ μάχεσθ' ἐπὶ νηυσὶν ἀολλέες· ὃς δέ κεν ὑμέων
βλήμενος ἠὲ τυπεὶς θάνατον καὶ πότμον ἐπίσπῃ,

478. ὃ δὲ, andere ὁ δ' αὖ mit schlechten Quellen und abweichend vom sonstigen Sprachgebrauche Homers. Über die Verlängerung einer kurzen Silbe in der Trithemimeres vgl. den Anhang zu Z 393, Ξ 357. Dies findet sich vor einem mit τ anlautenden Worte an derselben Versstelle auch Σ 385, 424, τίπτε Θέτῑ τανύπεπλε. Υ 255 πόλλ' ἔτεᾱ τε. Φ 474 νηπύτιε̄ τί. Ω 7 ἠδ' ὁπόσᾱ τολύπευσε. ξ 343 ῥωγαλέᾱ τά.

479 = χ 122. τετραθέλυμνον aus vier Schichten bestehend, Schol. τετράπτυχον, τετράβυρσον.

480, 481 = Γ 336, 337. Über 481 vgl. Anhang.

482 = Κ 135.

483. Vgl. 442.

484—591. Nachdem Aias und Hektor die Ihrigen angefeuert haben, wird der Kampf mit gleicher Heftigkeit fortgesetzt: von den Achaiern fallen Schedios, Otos, auf Seite der Troer Laodamas, Kroismos, Dolops, Melanippos.

484. βλαφθέντα unbrauchbar gemacht, wie 489.

485, 486 = 424, 425.

487 = Z 112.

488. Vgl. Μ 471. δή jetzt, eben, wie 400.

489. Διόθεν da Zeus der Lenker der Schlachten ist. So beschuldigt auch Γ 365 Menelaos den Zeus, ihm das Schwert gebrochen zu haben.

490. ῥεῖα ἀρίγνωτος sehr leicht kenntlich, wie δ 207, ζ 108, 300, ρ 265; sonst steht ῥεῖα nur bei Verben. Könnte auch ἀριγνώτη stehen?

491. ὀτέοισιν (dreisilbig, Einl. § 31) statt οἷς τισιν Einl. § 7. κῦδος ὑπέρτερον, vgl. Μ 437.

492. μινύθῃ klein macht, unterdrückt, mit μένος verbunden, schwächt, lähmt. οὐκ ἐθέλῃσιν, ein Begriff, deshalb nicht μή, zu Γ 289. Aus ὅτινας ist zu ἀμύνειν der Dativ zu ergänzen, vgl. Γ 235, β 54, 114, λ 323.

495. βλήμενος ἠὲ τυπείς,

τεθνάτω· οὔ οἱ ἀεικὲς ἀμυνομένῳ περὶ πάτρης
τεθνάμεν· ἀλλ' ἄλοχός τε σόη καὶ παῖδες ὀπίσσω,
καὶ οἶκος καὶ κλῆρος ἀκήρατος, εἴ κεν Ἀχαιοὶ
οἴχωνται σὺν νηυσὶ φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν."
ὣς εἰπὼν ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἑκάστου.
Αἴας δ' αὖθ' ἑτέρωθεν ἐκέκλετο οἷς ἑτάροισιν·
„αἰδὼς Ἀργεῖοι· νῦν ἄρκιον ἢ ἀπολέσθαι
ἠὲ σαωθῆναι καὶ ἀπώσασθαι κακὰ νηῶν.
ἦ ἔλπεσθ', ἢν νῆας ἕλῃ κορυθαίολος Ἕκτωρ,
ἐμβαδὸν ἵξεσθαι ἣν πατρίδα γαῖαν ἕκαστος;
ἦ οὐκ ὀτρύνοντος ἀκούετε λαὸν ἅπαντα
Ἕκτορος, ὃς δὴ νῆας ἐνιπρῆσαι μενεαίνει;
οὐ μὰν ἔς γε χορὸν κέλετ' ἐλθέμεν, ἀλλὰ μάχεσθαι.
ἡμῖν δ' οὔ τις τοῦδε νόος καὶ μῆτις ἀμείνων,
ἢ αὐτοσχεδίῃ μῖξαι χεῖράς τε μένος τε.

vgl. *Λ* 206. Das zweite Hemistichion = *B* 359, *Τ* 337, *ω* 31.

496. *τεθνάτω* der soll nur sterben, denn er stirbt nicht umsonst. *ἀμυνομένῳ περὶ πάτρης*, wie *M* 243. Durch die Interpunktion nach dem ersten Wort in diesem und dem folgenden Verse wird dieses besonders hervorgehoben, vgl. *Λ* 12, 523, *B* 244, *Δ* 270, *H* 183, *I* 338, 339, 341.

497. *ἄλοχος καὶ παῖδες*, die bei der Eroberung einer Stadt dem Lose der Sklaverei verfallen, vgl. *I* 594. *σόη*, wegen der Kongruenz vgl. 193 und *Λ* 177.

498. *κλῆρος* Erbgut, angestammter Besitz.

499 = *B* 140. Diese bekannte Stelle, welche auch der Redner Lykurgos (gegen Leokrates § 103) anführt, haben sich spätere Dichter zum Vorbilde genommen: Kallinos I, 6 *τιμῆέν τε γάρ ἐστι καὶ ἀγλαὸν ἀνδρὶ μάχεσθαι γῆς πέρι καὶ παίδων κουριδίης τ' ἀλόχου.* Tyrtaios X, 1 *τεθνάμεναι γὰρ καλὸν ἐνὶ προμάχοισι πεσόντα ἄνδρ' ἀγαθὸν περὶ ᾗ πατρίδι μαρνάμενον.* X, 13 *θυμῷ γῆς πέρι τῆσδε μαχώμεθα καὶ περὶ παίδων θνήσκωμεν.* Simonides 103, 3 *οἳ βούλοντο πόλιν μὲν ἐλευθερίᾳ τεθαλυῖαν παισὶ λιπεῖν, αὐτοὶ δ' ἐν προμάχοισι θανεῖν.* Horaz Carm. III, 2, 13 dulce et decorum est pro patria mori.

500 = *E* 470.

501 = *N* 489.

502. *ἄρκιον* sicher (wie *B* 393), d. h. jetzt entscheidet sich's. Schol. *ἕτοιμον.*

505. *ἐμβαδόν*: Schol. *ἐλπίζετε ἐμβάντες ἐπὶ τὴν θάλασσαν ἀφίξεσθαι ἐπὶ τὰς πατρίδας, ὅ ἐστι βάδην ἐπὶ τῆς θαλάσσης πορευόμενοι.*

508. *ἐς χορόν*, wie *Γ* 393, dem *μάχεσθαι* als gröſster Kontrast gegenübergestellt.

509. *τοῦδε* = *ἢ ὅδε*, wobei das *ἤ* bei dem erklärenden Infinitiv nochmals wiederholt ist, wie *ζ* 182. Euripides Heraclid. 297 *οὐκ ἔστι τοῦδε παισὶ κάλλιον γέρας, ἢ πατρὸς ἐσθλοῦ κἀγαθοῦ πεφυκέναι.* Medea 553 *τί τοῦδ' ἂν εὕρημ' εὗρον εὐτυχέστερον, ἢ παῖδα γῆμαι βασιλέως.* Suppl. 1120 *τί γὰρ ἂν μεῖζον τοῦδ' ἔτι θνατοῖς πάθος ἐξεύροις, ἢ τέκνα θανόντ' ἐσιδέσθαι.* Lysias X, 28. Platon Kriton p. 44 C. *νόος καὶ μῆτις* Vorhaben, Plan, Anschlag.

510. *μῖξαι*, conferre. Vgl. *Δ* 456, *Υ* 374, *Φ* 469, *Ψ* 687.

βέλτερον ἢ ἀπολέσθαι ἕνα χρόνον ἠὲ βιῶναι,
ἢ δηθὰ στρεύγεσθαι ἐν αἰνῇ δηιοτῆτι
ὧδ' αὔτως παρὰ νηυσὶν ὑπ' ἀνδράσι χειροτέροισιν."
ὣς εἰπὼν ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἑκάστου.
ἔνθ' Ἕκτωρ μὲν ἕλε Σχεδίον, Περιμήδεος υἱόν,
ἀρχὸν Φωκήων, Αἴας δ' ἕλε Λαοδάμαντα,
ἡγεμόνα πρυλέων, Ἀντήνορος ἀγλαὸν υἱόν·
Πουλυδάμας δ' Ὦτον Κυλλήνιον ἐξενάριξε,
Φυλεΐδεω ἕταρον, μεγαθύμων ἀρχὸν Ἐπειῶν.
τῷ δὲ Μέγης ἐπόρουσεν ἰδών· ὁ δ' ὕπαιθα λιάσθη
Πουλυδάμας. καὶ τοῦ μὲν ἀπήμβροτεν· οὐ γὰρ Ἀπόλλων
εἴα Πάνθου υἱὸν ἐνὶ προμάχοισι δαμῆναι·
αὐτὰρ ὅ γε Κροίσμου στῆθος μέσον οὔτασε δουρί.
δούπησεν δὲ πεσών· ὁ δ' ἀπ' ὤμων τεύχε' ἐσύλα.
τόφρα δὲ τῷ ἐπόρουσε Δόλοψ, αἰχμῆς εὖ εἰδώς,
Λαμπετίδης, ὃν Λάμπος ἐγείνατο φέρτατον υἱόν,
Λαομεδοντιάδης, εὖ εἰδότα θούριδος ἀλκῆς,
ὅς τότε Φυλεΐδαο μέσον σάκος οὔτασε δουρὶ
ἐγγύθεν ὁρμηθείς· πυκινὸς δέ οἱ ἤρκεσε θώρηξ,
τόν ῥ' ἐφόρει γυάλοισιν ἀρηρότα· τόν ποτε Φυλεὺς

511. *ἢ — ἠὲ*, aut — aut; das dritte *ἤ* ist = quam. *ἕνα χρόνον* gleich, ein für allemal, vgl. *μ* 350 *βούλομ' ἅπαξ πρὸς κῦμα χανὼν ἀπὸ θυμὸν ὀλέσσαι, ἢ δηθὰ στρεύγεσθαι.* Besser es entscheidet sich rasch, ob wir zu Grunde gehen oder am Leben bleiben, als daſs wir uns langsam aufreiben lassen. Aisch. Prom. 750 *κρεῖσσον γὰρ εἰσάπαξ θανεῖν, ἢ τὰς ἁπάσας ἡμέρας πάσχειν κακῶς.* Quint. Sm. 10, 48 *εὐκλειῶς τάχ' ὀλέσθαι ἀμυνομένους περὶ πάτρης βέλτερον, ἠὲ μένοντας ὀιζυρῶς ἀπολέσθαι.*

512. *δηθὰ στρεύγεσθαι* langsam (nach und nach) aufgerieben zu werden.

513. *ὧδ' αὔτως* so umsonst.

514 = 500.

515. *Σχεδίον*, nicht den *B* 517 genannten.

517. *πρυλέων* des Fuſsvolkes, zu *E* 744.

518. *Κυλλήνιον*, aus Kyllene in Elis, vgl. Strabon VIII, p. 337.

519. *Φυλεΐδεω*, vgl. zu *B* 527.

520. *ὕπαιθα λιάσθη* er wich vor ihm aus, wie *Φ* 255; vgl. *X* 141 *ὕπαιθα φοβεῖται.*

523. *Κροίσμου*, anstatt des regelmäſsigen Accusativs, wie *N* 438, *Π* 597.

524 = *Δ* 504 u. *X* 368 (*Z* 28).

525. *αἰχμῆς* des Lanzenkampfes, wie *τόξων* (*B* 718) des Bogenschieſsens.

526. *ὃν Λάμπος ἐγείνατο*, nach dem dasselbe bedeutenden Patronymicum, wie *B* 628 *Φυλεΐδης, ὃν τίκτε Φυλεύς*, vgl. zu 238. *φέρτατον υἱόν*, vulgo *φέρτατος ἀνδρῶν*, vgl. Anhang.

528 = *N* 646.

529. Vgl. *N* 562. *ἤρκεσε* gewährte Schutz, ohne Objekt, wie *N* 371, 397.

530. *γυάλοισιν ἀρηρότα* zu *Ξ* 172) der Panzer bestand aus

ἤγαγεν ἐξ Ἐφύρης ποταμοῦ ἄπο Σελλήεντος.
ξεῖνος γάρ οἱ ἔδωκεν ἄναξ ἀνδρῶν Εὐφήτης
ἐς πόλεμον φορέειν δηίων ἀνδρῶν ἀλεωρήν·
ὅς οἱ καὶ τότε παιδὸς ἀπὸ χροὸς ἤρκεσ' ὄλεθρον.
τοῦ δὲ Μέγης κόρυθος χαλκήρεος ἱπποδασείης
κύμβαχον ἀκρότατον νύξ' ἔγχεϊ ὀξυόεντι,
ῥῆξε δ' ἀφ' ἵππειον λόφον αὐτοῦ· πᾶς δὲ χαμᾶζε
κάππεσεν ἐν κονίῃσι, νέον φοίνικι φαεινός.
εἷος δ τῷ πολέμιζε μένων, ἔτι δ' ἔλπετο νίκην,
τόφρα δέ οἱ Μενέλαος ἀρήιος ἦλθεν ἀμύντωρ,
στῆ δ' εὐρὰξ σὺν δουρὶ λαθών, βάλε δ' ὦμον ὄπισθεν·
αἰχμὴ δὲ στέρνοιο διέσσυτο μαιμώωσα,
πρόσσω ἱεμένη· ὃ δ' ἄρα πρηνὴς ἐλιάσθη.
τὼ μὲν ἐεισάσθην χαλκήρεα τεύχε' ἀπ' ὤμων
συλήσειν· Ἕκτωρ δὲ κασιγνήτοισι κέλευσε
πᾶσι μάλα, πρῶτον δ' Ἱκεταονίδην ἐνένιπεν,
ἴφθιμον Μελάνιππον· ὃ δ' ὄφρα μὲν εἰλίποδας βοῦς
βόσκ' ἐν Περκώτῃ, δηίων ἀπὸ νόσφιν ἐόντων·
αὐτὰρ ἐπεὶ Δαναῶν νέες ἤλυθον ἀμφιέλισσαι,
ἂψ εἰς Ἴλιον ἦλθε, μετέπρεπε δὲ Τρώεσσι,
ναῖε δὲ πὰρ Πριάμῳ, ὃ δέ μιν τίεν ἶσα τέκεσσι·

einzelnen bogenförmigen Stücken, die sich den Schuppen ähnlich teilweise deckten und dort aneinander befestigt waren. Nur hier steht der Plural, sonst überall θώρηκος γύαλον (die Wölbung), vgl. E 99.

531 = B 659.

533. ἀλεωρήν zur Abwehr, vgl. M 57.

536. κύμβαχον den oberen Teil des Helmes, die Kuppe, worin der Helmbusch stak.

537. ἀφ' gehört zu ῥῆξε, riſs weg. αὐτοῦ, κυμβάχου oder Δόλοπος?

538. νέον φαεινός frisch glänzend, d. h. vor kurzem mit Purpur gefärbt.

539. ὃ τῷ, Μέγης Δόλοπι. μένων, da man auch nach einem miſslungenen Angriff sich gewöhnlich zurückzog. ἔλπετο, die Handschriften haben ἤλπετο, vgl. Anhang.

540. Vgl. N 384, Ξ 449. ἀμύντωρ, hier „Helfer", wie 610.

541 = Λ 251.

542. Vgl. E 661.

543. πρόσσω ἱεμένη, vgl. Δ 572, N 291, Π 382. ἐλιάσθη, Schol. ἀπεκλίθη, vgl. Υ 420 λιαζόμενον προτὶ γαίῃ.

544. ἐεισάσθην, vgl. 415, χ 89.

545. κασιγνήτοισι im weiteren Sinne, da hier auch die Vettern darunter einbegriffen sind.

546. πᾶσι μάλα, zu Δ 768. Ἱκεταονίδην, vgl. Γ 147.

547. ὄφρα, aliquamdiu, für τόφρα, wie ἕως (zu M 141), welches ebenfalls für τέως gebraucht wird. βοῦς βόσκεν, zu Z 25.

548. Περκώτῃ, B 835. ἀπό gehört zu ἐόντων, vulgo ἀπονόσφιν, vgl. Anhang zu Λ 541.

549—551 = N 174—176.

τόν δ' Ἕκτωρ ἐνένιπεν ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
„οὕτω δὴ Μελάνιππε μεθήσομεν; οὐδέ νυ σοί περ
ἐντρέπεται φίλον ἦτορ ἀνεψιοῦ κταμένοιο;
οὐχ ὁράᾳς, οἷον Δόλοπος περὶ τεύχε' ἔπουσιν;
ἀλλ' ἕπευ· οὐ γὰρ ἔτ' ἔστιν ἀποσταδὸν Ἀργείοισι
μάρνασθαι, πρίν γ' ἠὲ κατακτάμεν ἠὲ κατ' ἄκρης
Ἴλιον αἰπεινὴν ἑλέειν κτάσθαι τε πολίτας."
ὣς εἰπὼν ὃ μὲν ἦρχ', ὃ δ' ἅμ' ἕσπετο ἰσόθεος φώς.
Ἀργείους δ' ὤτρυνε μέγας Τελαμώνιος Αἴας·
„ὦ φίλοι, ἀνέρες ἔστε, καὶ αἰδῶ θέσθ' ἐνὶ θυμῷ,
ἀλλήλους τ' αἰδεῖσθε κατὰ κρατερὰς ὑσμίνας.
αἰδομένων δ' ἀνδρῶν πλέονες σόοι ἠὲ πέφανται·
φευγόντων δ' οὔτ' ἂρ κλέος ὄρνυται οὔτε τις ἀλκή."
ὣς ἔφαθ', οἳ δὲ καὶ αὐτοὶ ἀλέξασθαι μενέαινον,
ἐν θυμῷ δ' ἐβάλοντο ἔπος, φράξαντο δὲ νῆας
ἕρκεϊ χαλκείῳ· ἐπὶ δὲ Ζεὺς Τρῶας ἔγειρεν.
Ἀντίλοχον δ' ὤτρυνε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος·
„Ἀντίλοχ', οὔ τις σεῖο νεώτερος ἄλλος Ἀχαιῶν,
οὔτε ποσὶν θάσσων οὔτ' ἄλκιμος ὡς σὺ μάχεσθαι·

553. *οὕτω δή*, zur Einleitung einer vorwurfsvollen Frage, wie *O* 201, *ε* 204; vgl. *B* 158, 174. *οὐδέ νυ — ἦτορ* = *α* 59 f.

554. *ἐντρέπεται* kehrt sich, kümmert sich. *ἀνεψιοῦ*, vgl. zu *B* 325.

555. *περὶ ἔπουσιν* damit beschäftigt sind, sich darüber hermachen, nur hier; sonst wird dafür *ἀμφιέπω* gebraucht, *Λ* 482, 776, *Σ* 559, *Ψ* 166, *Ω* 622, 804. *ἕπω* Z 321.

557. *κατακτάμεν*, Subjekt dazu ist *ἡμᾶς*, Objekt *Ἀργείους*. *κατ' ἄκρης*, zu *N* 772.

558. *πολίτας*, Subjekt oder Objekt? Der Sinn der beiden Verse ist „es muſs endlich einmal der Krieg sich zu Gunsten der einen oder der anderen Partei entscheiden".

559 = *Λ* 472.

560 = *N* 44 und 321.

561 = 661. Vgl. *E* 529, *N* 121.

562—564 = E 530—532.

565 = *Π* 562. *καὶ αὐτοὶ* schon von selbst (aus eigenem Antrieb), zu *N* 46.

566. *ἐν θυμῷ βάλλεσθαι* sich zu Herzen nehmen, vgl. *K* 447, *Ξ* 50, *Ψ* 313, *μ* 217 (das Aktiv *Γ* 139, *Π* 529, *α* 200, *τ* 485, *ψ* 260); ebenso *ἐνὶ φρεσὶ* zu *Α* 297. *ἐντίθεσθαι θυμῷ* Z 326, *α* 361, *λ* 102, *ν* 342, *φ* 355, *ω* 248. *ἐς θυμὸν ἐβάλετο* Herodot I, 84; VII, 51; VIII, 68. *φράξαντο*, vgl. *M* 263, *N* 130.

569. Das dem Antilochos über Verdienst gespendete Lob, wodurch Menelaos denselben zu einem kühnen Ausfall gegen die zum Schutze des getöteten Dolops anrückenden Verwandten des Hektor anstachelt, ist in Anbetracht des beabsichtigten Zweckes nicht nur nicht anstöſsig, sondern klug berechnet. Man darf daher nicht verbinden *οὔ τις νεώτερος ἄλλος Ἀχαιῶν οὔτε ποσὶν σεῖο θάσσων (ἐστὶν) οὔτ' ἄλκιμος ὡς σύ*.

570. *ἄλκιμος μάχεσθαι*, Infinitiv des Bezugs, wie 642 *ἀμείνων μάχεσθαι*. Z 460, *Π* 292 *ἀριστεύεσκε μάχεσθαι*. E 536 *θοὸς ἔσκε μετὰ πρώτοισι μάχεσθαι*. *Λ* 258 *περὶ δ'*

εἴ τινά που Τρώων ἐξάλμενος ἄνδρα βάλοισθα.“
ὣς εἰπὼν ὃ μὲν αὖτις ἀπέσσυτο, τὸν δ' ὀρόθυνεν·
ἐκ δ' ἔθορε προμάχων, καὶ ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ
ἀμφὶ ἓ παπτήνας. ὑπὸ δὲ Τρῶες κεκάδοντο
ἀνδρὸς ἀκοντίσσαντος. ὃ δ' οὐχ ἅλιον βέλος ἧκεν,
ἀλλ' Ἱκετάονος υἱόν, ὑπέρθυμον Μελάνιππον,
νισσόμενον πόλεμόνδε βάλε στῆθος παρὰ μαζόν.
δούπησεν δὲ πεσών, τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν.
Ἀντίλοχος δ' ἐπόρουσε κύων ὥς, ὅς τ' ἐπὶ νεβρῷ
βλημένῳ ἀίξῃ, τόν τ' ἐξ εὐνῆφι θορόντα
θηρητὴρ ἐτύχησε βαλών, ὑπέλυσε δὲ γυῖα·
ὣς ἐπὶ σοὶ Μελάνιππε θόρ' Ἀντίλοχος μενεχάρμης
τεύχεα συλήσων. ἀλλ' οὐ λάθεν Ἕκτορα δῖον,
ὅς ῥά οἱ ἀντίος ἦλθε θέων ἀνὰ δηιοτῆτα.
Ἀντίλοχος δ' οὐ μεῖνε θοός περ ἐὼν πολεμιστής,
ἀλλ' ὅ γ' ἄρ' ἔτρεσε θηρὶ κακὸν ῥέξαντι ἐοικώς,
ὅς τε κύνα κτείνας ἢ βουκόλον ἀμφὶ βόεσσι
φεύγει, πρίν περ ὅμιλον ἀολλισθήμεναι ἀνδρῶν·
ὣς τρέσε Νεστορίδης, ἐπὶ δὲ Τρῶές τε καὶ Ἕκτωρ
ἠχῇ θεσπεσίῃ βέλεα στονόεντα χέοντο·
στῆ δὲ μεταστρεφθείς, ἐπεὶ ἵκετο ἔθνος ἑταίρων.
Τρῶες δὲ λείουσιν ἐοικότες ὠμοφάγοισι
νηυσὶν ἐπεσσεύοντο, Διὸς δ' ἐτέλειον ἐφετμάς,

ἐστὲ μάχεσθαι. Z 79 ἄριστοι πᾶσαν ἐπ' ἰθύν ἐστε μάχεσθαί τε φρονέειν τε. Π 186, γ 112, δ 202 θείειν ταχύς.

571. *εἰ βάλοισθα* Wunschsatz, wie *K* 111, *N* 825, *Π* 559.

572. *ἀπέσσυτο*, aus den Reihen der Vorkämpfer.

573—575 = *Δ* 496—498.

577 = *Θ* 313, *N* 186.

578 = *Δ* 504 und 461.

581. *ἐτύχησε βαλών*, für das gewöhnlichere *τυχήσας* oder *τυχὼν ἔβαλε*, zu *Δ* 106, *N* 371. Vgl. *Ψ* 466 *οὐκ ἐτύχησεν ἑλίξας*. ξ 334, τ 291 *τύχησε γὰρ ἐρχομένη νηῦς*.

582. *ἐπὶ σοὶ Μελάνιππε*, zu *Δ* 127. *θόρε τεύχεα συλήσων*, *E* 617 f.

584 = *P* 257. *ἀνὰ δηιοτῆτα* wie *ἀν' ὅμιλον* *Γ* 449, *E* 528, *Λ* 247, 259, *M* 49; *ἀνὰ μάχην* *E* 167, *Υ* 319.

585 = *E* 571.

586. *ἔτρεσε*, wie *Λ* 545, 745, *N* 515, *Ξ* 522, *O* 589, *P* 603, *X* 143. *θηρὶ* einem Löwen. *κακὸν ῥέξαντι* der Unheil angerichtet hat.

587. *ἀμφὶ* bei.

589. *ἐπὶ — χέοντο* = *Θ* 158, 159. Vgl. *E* 618.

591 = *Λ* 595.

592—695. Hektor dringt immer weiter gegen die Schiffe vor und die Achaier ziehen sich hinter die erste Reihe derselben zurück. Aias kämpft von dem Verdecke herab mit einem grofsen Schiffsspeer.

592 = *E* 782, *H* 256.

593. *νηυσὶν ἐπεσσεύοντο*,

ὅ σφισιν αἰὲν ἔγειρε μένος μέγα, θέλγε δὲ θυμὸν
Ἀργείων καὶ κῦδος ἀπαίνυτο, τοὺς δ' ὀρόθυνεν.
Ἕκτορι γάρ οἱ θυμὸς ἐβούλετο κῦδος ὀρέξαι
Πριαμίδῃ, ἵνα νηυσὶ κορωνίσι θεσπιδαὲς πῦρ
ἐμβάλοι ἀκάματον, Θέτιδος δ' ἐξαίσιον ἀρὴν
πᾶσαν ἐπικρήνειε· τὸ γὰρ μένε μητίετα Ζεύς,
νηὸς καιομένης σέλας ὀφθαλμοῖσιν ἰδέσθαι.
ἐκ γὰρ δὴ τοῦ ἔμελλε παλίωξιν παρὰ νηῶν
θησέμεναι Τρώων, Δαναοῖσι δὲ κῦδος ὀρέξειν.
τὰ φρονέων νήεσσιν ἔπι γλαφυρῇσιν ἔγειρεν
Ἕκτορα Πριαμίδην μάλα περ μεμαῶτα καὶ αὐτόν.
μαίνετο δ' ὡς ὅτ' Ἄρης ἐγχέσπαλος ἢ ὀλοὸν πῦρ
οὔρεσι μαίνηται, βαθέης ἐν τάρφεσιν ὕλης·
ἀφλοισμὸς δὲ περὶ στόμα γίγνετο, τὼ δέ οἱ ὄσσε
λαμπέσθην βλοσυρῇσιν ὑπ' ὀφρύσιν, ἀμφὶ δὲ πήληξ
σμερδαλέον κροτάφοισι τινάσσετο μαρναμένοιο
[Ἕκτορος· αὐτὸς γάρ οἱ ἀπ' αἰθέρος ἦεν ἀμύντωρ
Ζεύς, ὅς μιν πλεόνεσσι μετ' ἀνδράσι μοῦνον ἐόντα
τίμα καὶ κύδαινε. μινυνθάδιος γὰρ ἔμελλεν
ἔσσεσθ'· ἤδη γάρ οἱ ἐπώρνυε μόρσιμον ἦμαρ

wie verschieden von *B* 150? *ἐτέλειον ἐφετμάς*, vgl. *A* 5, *E* 508. Die Troer erfüllten die ihnen durch den Ratschlufs des Zeus zugewiesene Aufgabe, zu siegen und die Achaier in die Schiffe zurückzutreiben, damit der gekränkten Ehre des Achill Genugthuung widerfahre.

594. *ἔγειρε μέγα*, wie 232. *θέλγε*, zu *M* 255.

596 = *M* 174.

597. *θεσπιδαές*, *M* 177.

598. *ἐμβάλοι*, vergl. Anhang. *ἐξαίσιον* verderblich, schrecklich.

599. *πᾶσαν* vollständig. *τό* darauf, mit folgendem epexegetischen Infinitiv, vgl. zu *E* 665, *Z* 79. Vgl. Anhang.

601. Vgl. 69.

602. *ὀρέξειν*, analog mit *θησέμεναι*, vulgo *ὀρέξαι*, vgl. Anhang.

604. Vgl. *Ξ* 375. Die Verse 596—604 scheinen später eingeschoben zu sein, sowie *O* 56—77, 610—614.

605. *μαίνετο*, vgl. *E* 717, *Z* 101. *ὡς μαίνηται*, zu *T* 403.

606. *οὔρεσι* geht blofs auf *πῦρ*. *μαίνηται*, zu *T* 403. *τάρφεσιν ὕλης*, wie *E* 555.

607. *ἀφλοισμὸς*, Schol. *ἀφρός* vgl. *T* 168.

608. *λαμπέσθην*, Dual wie *P* 680, *T* 366, vgl. zu *T* 17. *βλοσυρῇσιν*, wie *H* 212.

609. *τινάσσετο* = *ἐσείετο*, vgl. *N* 805, *Π* 104, *O* 647.

610. *ἀπ' αἰθέρος*, Zeus sitzt noch immer auf dem Ida.

611. *μοῦνον*, unter den Troern.

612. Der Grund, warum Zeus den Hektor jetzt so auszeichnet, war nicht der hier angegebene, sondern *Τρώεσσι καὶ Ἕκτορι βούλετο νίκην κυδαίνων Ἀχιλῆα πόδας ταχύν* *N* 347, vgl. 350 *ἀλλὰ Θέτιν κύδαινε καὶ υἱέα*.

613. *ἐπώρνυε*, nur noch *φ* 100, das Transitivum zu *ἐπῆλθε*, führte ihm heran.

Παλλὰς Ἀθηναίη ὑπὸ Πηλείδαο βίηφι].
καί ῥ' ἔθελεν ῥῆξαι στίχας ἀνδρῶν πειρητίζων,
ᾗ δὴ πλεῖστον ὅμιλον ὅρα καὶ τεύχε' ἄριστα·
ἀλλ' οὐδ' ὣς δύνατο ῥῆξαι μάλα περ μενεαίνων.
ἴσχον γὰρ πυργηδὸν ἀρηρότες ἠύτε πέτρη
ἠλίβατος μεγάλη, πολιῆς ἁλὸς ἐγγὺς ἐοῦσα,
ἥ τε μένει λιγέων ἀνέμων λαιψηρὰ κέλευθα
κύματά τε τροφόεντα, τά τε προσερεύγεται αὐτήν·
ὣς Δαναοὶ Τρῶας μένον ἔμπεδον οὐδὲ φέβοντο.
αὐτὰρ ὃ λαμπόμενος πυρὶ πάντοθεν ἔνθορ' ὁμίλῳ,
ἐν δ' ἔπεσ' ὡς ὅτε κῦμα θοῇ ἐν νηὶ πέσῃσι
λάβρον ὑπὸ νεφέων ἀνεμοτρεφές· ἡ δέ τε πᾶσα
ἄχνῃ ὑπεκρύφθη, ἀνέμοιο δὲ δεινὸς ἀήτη
ἱστίῳ ἐμβρέμεται, τρομέουσι δέ τε φρένα ναῦται
δειδιότες· τυτθὸν γὰρ ὑπ' ἐκ θανάτοιο φέρονται·
ὣς ἐδαΐζετο θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν Ἀχαιῶν.

Die Verse 610—614 wurden schon von den Alexandrinern für unecht erklärt.

615. Vgl. *M* 47. *ἔθελεν* war entschlossen.

618. *ἴσχον* sie hielten stand, hielten sich fest, wie *E* 492, *M* 433, *N* 679. *πυργηδὸν ἀρηρότες*, vgl. *πυργηδὸν σφέας αὐτοὺς ἀρτύναντες* *M* 43, *N* 152. *ἠύτε πέτρη*, vgl. *P* 747 *Αἴαντ' ἰσχανέτην, ὥς τε πρὼν ἰσχάνει ὕδωρ*.

619. *ἠλίβατος*, 273. Das Gleichnis ist nachgeahmt von Vergil Aen. VII, 586 ille velut pelagi rupes immota resistit, quae sese multis circum latrantibus undis mole tenet. X, 693 ille velut rupes, vastum quae prodit in aequor, obvia ventorum furiis expostaque ponto vim cunctam atque minas perfert coelique marisque, ipsa immota manens.

620 = *Ξ* 17. *μένει κέλευθα* den Andrang der Winde aushält und den Anprall der Wellen.

621. *τροφόεντα* (von *τρέφω*) die genährten, d. h. grofsen, mächtigen, vgl. *Λ* 307 *τρόφι κῦμα*. *αὐτήν*, *πέτρην*, dafür ein Teil der Quellen *αὐτῇ*, *ἀκτῇ*, *ἀκτήν*.

622 = *E* 527. Vgl. Anhang.

623. *λαμπόμενος πυρί*, Schol. *περιλαμπόμενος ὑπὸ τῶν ὅπλων ὡς ὑπὸ πυρός*.

624. Der Vergleich mit den Wellen, die in das Schiff hineindringen, findet sich auch *O* 381 ff.

625. *λάβρον* ungestüm. *ὑπὸ νεφέων* unter dem Einflusse der Wolken, insofern dieselben den Sturm ankünden. Anders *Π* 375, *Ψ* 874. *ἀνεμοτρεφές* (*Λ* 256) *ηὐξημένον ὑπὸ ἀνέμου*. *ἡ*, *νηῦς*. *πᾶσα*, wie 599.

626. *ἄχνῃ*, Schol. *τὸ ἀφρῶδες τῆς θαλάσσης ἀπόβλημα*. *δεινὸς ἀήτη*, vgl. Einl. § 4. Andere schreiben *ἀήτης*, aber Homer gebraucht nur *ἀήτη*, *Ξ* 254, *δ* 567, *ι* 139, vgl. Anhang.

627. *ἐμβρέμεται*, Paraphrast *μετὰ ἤχου πνεῖ*, saust hinein.

628. *τυτθὸν* nur wenig, d. h. kaum. *ὑπ' ἐκ — φέρονται* werden sie entrissen, davongetragen, vgl. *E* 885 *μ' ὑπήνεικαν ταχέες πόδες*. *O* 700 *φεύξεσθαι ὑπ' ἐκ κακοῦ*. *T* 300 *μιν ὑπ' ἐκ θανάτου ἀγάγωμεν*. *E* 22, *Z* 57, *Π* 687, *X* 202, *γ* 175, *ι* 286, 489, *κ* 129, *μ* 216, 287, 446 *ὑπεκφεύγειν κῆρα*, *ὄλεθρον*, *κακότητα*.

629 = *I* 8.

αὐτὰρ ὅ γ' ὥς τε λέων ὀλοόφρων βουσὶν ἐπελθών,
αἵ ῥά τ' ἐν εἱαμενῇ ἕλεος μεγάλοιο νέμονται
μυρίαι, ἐν δέ τε τῇσι νομεύς, οὔ πω σάφα εἰδὼς
θηρὶ μαχήσασθαι ἕλικος βοὸς ἀμφὶ φονῇσιν·
ἤ τοι ὃ μὲν πρώτῃσι καὶ ὑστατίῃσι βόεσσιν
αἰὲν ὁμοστιχάει, ὃ δέ τ' ἐν μέσσῃσιν ὀρούσας
βοῦν ἔδει, αἳ δέ τε πᾶσαι ὑπέτρεσαν· ὣς τότ' Ἀχαιοὶ
θεσπεσίως ἐφόβηθεν ὑφ' Ἕκτορι καὶ Διὶ πατρὶ
πάντες, ὃ δ' οἶον ἔπεφνε Μυκηναῖον Περιφήτην,
Κοπρῆος φίλον υἱόν, ὃς Εὐρυσθῆος ἄνακτος
ἀγγελίης οἴχνεσκε βίῃ Ἡρακληείῃ·
τοῦ γένετ' ἐκ πατρὸς πολὺ χείρονος υἱὸς ἀμείνων
παντοίας ἀρετάς, ἠμὲν πόδας ἠδὲ μάχεσθαι,
καὶ νόον ἐν πρώτοισι Μυκηναίων ἐτέτυκτο·
ὅς ῥα τόθ' Ἕκτορι κῦδος ὑπέρτερον ἐγγυάλιξε.

630. *ἐπελθών*, wie *K* 485; anders *T* 91.

631. Vgl. *Δ* 483.

632. *οὔ πω σάφα εἰδώς*, weil er weder die Hunde auf ihn hetzt, noch ihn mit Feuer verscheucht.

633. *ἀμφὶ φονῇσιν* um den Mord. Schol. *ὑπὲρ τοῦ μὴ ἀναιρεθῆναι*. *φονῇσιν* steht nur noch *K* 521, sonst *φόνῳ*.

635. *ὁμοστιχάει* = *ὁμοῦ στείχει, συμπορεύεται*.

636. *ὑπέτρεσαν* (wie *H* 217, *P* 275, 587) = *ὑπὸ τοῦ λέοντος ἔτρεσαν* nehmen Reifsaus, ergreifen die Flucht vor ihm.

637. *ἐφόβηθεν* wurden in die Flucht gejagt.

638. *πάντες*, *οἶον*, entsprechend dem *βοῦν* und *πᾶσαι* im Vs. 636. Vgl. auch *Λ* 174.

640. *ἀγγελίης* = *ἄγγελος* als Botschafter, zu *Γ* 206. Wäre *ἀγγελίης* kausaler Genetiv = *ἀγγελίης ἕνεκα*, so müfste neben dem Frequentativum *οἴχνεσκε* notwendigerweise der Plural *ἀγγελιάων* stehen, nicht aber der Genetiv Singularis, der nur einen einmaligen Botengang bezeichnen kann. Ebenso heifst es Hesiod Theog. 781 *Ἶρις ἀγγελίης πωλεῖται ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης*. Neben dem kausalen Genetiv könnte ferner der Dativ der Person nicht stehen, wohl aber neben dem mit dem Verbum eng verbundenen Nominativ des Prädikatsnomens, wie *B* 786 *Τρωσὶν δ' ἄγγελος ἦλθε*, ebenso *Λ* 714, *Σ* 2, 166, *Ω* 561. Nach dem Scholiasten getraute sich Eurystheus nicht, den Herakles zu empfangen, und bediente sich deshalb eines Boten.

641. *πατρός* ist Prädikat, dieser war der Vater eines tüchtigen Sohnes. Nach homerischer Anschauung ist dies eine Seltenheit; denn gewönlich stehen die Söhne den Vätern nach, vgl. *β* 276.

642. *παντοίας ἀρετάς* in jeder Art von Tüchtigkeit, vgl. *δ* 725, 815 *παντοίῃς ἀρετῇσι κεκασμένον* (durch alle möglichen Vorzüge ausgezeichnet). *πόδας* durch Schnelligkeit, im Laufe, wie *N* 325, *T* 410, *X* 160, *Ψ* 756, 792.

643. *νόον* an Einsicht, Verstand. *ἐτέτυκτο ἐν πρώτοισιν* war unter, gehörte zu den ersten, vgl. *P* 279, *λ* 550 *περὶ μὲν εἶδος περὶ δ' ἔργα τέτυκτο τῶν ἄλλων Δαναῶν*. *τ* 326 *γυναικῶν ἀλλάων περίειμι νόον*.

644. Vgl. 491.

στρεφθεὶς γὰρ μετόπισθεν ἐν ἀσπίδος ἄντυγι πάλτο,
τὴν αὐτὸς φορέεσκε ποδηνεκἔ' ἕρκος ἀκόντων·
τῇ ὅ γ' ἐνὶ βλαφθεὶς πέσεν ὕπτιος, ἀμφὶ δὲ πήληξ
σμερδαλέον κονάβησε περὶ κροτάφοισι πεσόντος.
Ἕκτωρ δ' ὀξὺ νόησε, θέων δέ οἱ ἄγχι παρέστη,
στήθεϊ δ' ἐν δόρυ πῆξε, φίλων δέ μιν ἐγγὺς ἑταίρων
κτεῖν'· οἳ δ' οὐκ ἐδύναντο καὶ ἀχνύμενοί περ ἑταίρου
χραισμεῖν· αὐτοὶ γὰρ μάλα δείδισαν Ἕκτορα δῖον.
εἴσωποι δ' ἐγένοντο νεῶν, περὶ δ' ἔσχεθον ἄκραι
νῆες, ὅσαι πρῶται εἰρύατο· τοὶ δ' ἐπέχυντο.
Ἀργεῖοι δὲ νεῶν μὲν ἐχώρησαν καὶ ἀνάγκῃ
τῶν πρωτέων, αὐτοῦ δὲ παρὰ κλισίῃσιν ἔμειναν
ἀθρόοι, οὐδὲ κέδασθεν ἀνὰ στρατόν· ἴσχε γὰρ αἰδὼς
καὶ δέος· ἀζηχὲς γὰρ ὁμόκλεον ἀλλήλοισι.
Νέστωρ αὖτε μάλιστα Γερήνιος, οὖρος Ἀχαιῶν,
λίσσεθ' ὑπὲρ τοκέων γουνούμενος ἄνδρα ἕκαστον·

645. στρεφθεὶς μετόπισθεν = μεταστρεφθείς. πάλτο (von πάλλω), wurde geschwungen, d. h. schlug an, stiefs an.

646. τὴν ποδηνεκέα, statt ποδηνεκέος, ἥν, zu *N* 840, *Ξ* 172, ἕρκος (zum Schutz) ἀκόντων, *Δ* 137.

647. βλαφθείς hängen geblieben, vgl. *Z* 39. ἀμφὶ gehört ebenso wie περὶ zum Dativ κροτάφοισι (zu *B* 805), während an der ähnlichen Stelle *O* 608 blofs ἀμφί, *Π* 104 περί steht.

649 = *Λ* 343 u. *O* 442.

651. Vgl. *Λ* 241, 588, *Θ* 125.

653. εἴσωποι ἐγένοντο, wurden ansichtig = εἰς ὦπα ἐγένοντο (zu *H* 313). Subjekt ist Ἀχαιοί, die bis dahin die Schiffe im Rücken hatten, und als sie sich hinter diese zurückzogen, dieselben vor sich sahen, während die Troer, welche gegen die Schiffe vordrangen, diese schon längst vor Augen hatten, περιέσχεθον, näml. αὐτούς, schlossen ein, umgaben. Schol. αἱ ἄκραι νῆες ἀνέλαβον αὐτούς. Sonst findet sich nur das Medium περιέχεσθαι (sich um etwas herumgeben, schützen) *Α* 393, ι 199; aber auch das einfache ἔχω wird so gebraucht *X* 322 τοῦ ἄλλο τόσον μὲν ἔχε χρόα χάλκεα τεύχεα, sonst umgaben (bedeckten, schützten) soweit die Waffen seinen Leib. ι 301 φρένες ἧπαρ ἔχουσιν das Zwerchfell umgiebt die Leber. μ 75 οὐδέ ποτ' αἴθρη κεῖνον ἔχει κορυφήν.

654. Vgl. *Ξ* 31, 75. τοί, Τρῶες. ἐπέχυντο (*Π* 295), vgl. zu 360.

655. νεῶν: bei χωρέω steht, wie bei εἴκω, χάζομαι der Genetiv, vgl. *M* 406, *Π* 629; doch findet sich auch der Genetiv mit ἀπὸ *N* 723, *Σ* 243.

656. πρωτέων der ersten Reihe, so statt πρώτων oder προτέρων mit den besten Quellen, vgl. σέων *E* 818, πολλέων *B* 131, *I* 544, αὐτέων *M* 424. αὐτοῦ dort, wohin sie sich eben zurückgezogen hatten.

657. Vgl. Herodot V, 102 ἐσκεδάσθησαν ἀνὰ τὰς πόλεις. ἴσχε hielt zurück. Quint. Sm. 7, 544 αἰδὼς γὰρ κατέρυκεν ὁμῶς καὶ δεῖμα.

658. ἀζηχές, *Δ* 435, *O* 25.

659 = 370.

660. λίσσετο γουνούμενος, wie χ 240; dafür λίσσετο γούνων

„ὦ φίλοι, ἀνέρες ἔστε, καὶ αἰδῶ θέσθ', ἐνὶ θυμῷ
ἄλλων ἀνθρώπων, ἐπὶ δὲ μνήσασθε ἕκαστος
παίδων ἠδ' ἀλόχων καὶ κτήσιος ἠδὲ τοκήων,
ἡμὲν ὅτεῳ ζώουσι καὶ ᾧ κατατεθνήκασι·
τῶν ὕπερ ἐνθάδ' ἐγὼ γουνάζομαι οὐ παρεόντων
ἑστάμεναι κρατερῶς· μηδὲ τρωπᾶσθε φόβονδε."
ὣς εἰπὼν ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἑκάστου.
τοῖσι δ' ἀπ' ὀφθαλμῶν νέφος ἀχλύος ὦσεν Ἀθήνη
θεσπέσιον· μάλα δέ σφι φόως γένετ' ἀμφοτέρωθεν,
ἡμὲν πρὸς νηῶν καὶ ὁμοιίου πολέμοιο.
Ἕκτορα δ' ἐφράσσαντο βοὴν ἀγαθὸν καὶ ἑταίρους,
ἡμὲν ὅσοι μετόπισθεν ἀφέστασαν οὐδ' ἐμάχοντο,
ἠδ' ὅσσοι παρὰ νηυσὶ μάχην ἐμάχοντο θοῇσιν.
οὐδ' ἄρ' ἔτ' Αἴαντι μεγαλήτορι ἥνδανε θυμῷ
ἑστάμεν, ἔνθα περ ἄλλοι ἀφέστασαν υἷες Ἀχαιῶν·
ἀλλ' ὅ γε νηῶν ἴκρι' ἐπῴχετο μακρὰ βιβάσθων,
νώμα δὲ ξυστὸν μέγα ναύμαχον ἐν παλάμῃσι,
κολλητὸν βλήτροισι, δυωκαιεικοσίπηχυ.
ὡς δ' ὅτ' ἀνὴρ ἵπποισι κελητίζειν εὖ εἰδώς,

I 451, *χ* 387, *κ* 481. *ὑπὲρ* im Namen, bei, wie 665, *X* 338, *Ω* 466, *ο* 261. Dafür auch *πρός* *ν* 324, oder der bloſse Genetiv *X* 345, *λ* 66.

661 = 561.

662. *ἐπὶ* dazu.

665. *γουνάζομαι οὐ παρεόντων* = *λ* 66.

666. Vgl. *N* 56.

667 = 500, 514.

668. *νέφος ἀχλύος*, zu *N* 271.

670. *πρὸς νηῶν* von seiten der Schiffe, d. h. nach den Schiffen zu, wie *K* 428, 430, *X* 198, *ν* 110, 111, *φ* 347. *καί*, statt des gewöhnlichen *ἠδέ*, wie 664.

671. *δ' ἐφράσσαντο* haben alle Quellen, nicht *δὲ φράσσαντο*. Paraphrast *ἐθεάσαντο*, sie achteten auf. *βοὴν ἀγαθόν*, von Hektor nur noch *N* 123.

673 = *ι* 54; vgl. *M* 175, *O* 414, *Σ* 533. Die Alten verwarfen 668—673, weil vorher von keiner Dunkelheit die Rede gewesen und weil sich Athene trotz des von Zeus erlassenen Verbotes in den Kampf einmischt.

674. *Αἴαντι*, welcher? *θυμῷ*, lokal.

675. Hier ist der Begriff „Fern" in den Relativsatz gezogen, anstatt *ἀφεστάμεν ἔνθα περ ἄλλοι ἕστασαν*.

676. *ἐπῴχετο* ging darüber hin, wie 685; sonst bedeutet es in der Regel invadere, aggredi.

677. Vgl. *E* 594. *ναύμαχον*, vgl. 389.

678. *κολλητὸν βλήτροισι* zusammengefügt mit Bändern (oder Nägeln). Schol. *συμπλοκαῖς, γόμφοις*. Die Stange war nicht aus einem einzigen Stücke.

679. *κελητίζειν* rennen, von *κέλης* das Rennpferd, welches geritten wird, vgl. *ε* 371 *ἀμφ' ἑνὶ δούρατι βαῖνε κέληθ' ὡς ἵππον ἐλαύνων*. An ein Reiten kann aber hier nicht gedacht werden, denn der Kunstreiter steht auf den Pferden und springt abwechselnd von einem auf das andere (*ἄλλοτ' ἐπ' ἄλλον ἀμείβεται*).

ὅς τ' ἐπεὶ ἐκ πολέων πίσυρας συναείρεται ἵππους,
σεύας ἐκ πεδίοιο μέγα προτὶ ἄστυ δίηται
λαοφόρον καθ' ὁδόν· πολέες τέ ἑ θηήσαντο
ἀνέρες ἠδὲ γυναῖκες· ὃ δ' ἔμπεδον ἀσφαλὲς αἰεὶ
θρῴσκων ἄλλοτ' ἐπ' ἄλλον ἀμείβεται, οἱ δὲ πέτονται·
ὣς Αἴας ἐπὶ πολλὰ θοάων ἴκρια νηῶν
φοίτα μακρὰ βιβάς, φωνὴ δέ οἱ αἰθέρ' ἵκανεν,
αἰεὶ δὲ σμερδνὸν βοόων Δαναοῖσι κέλευε
νηυσί τε καὶ κλισίῃσιν ἀμυνέμεν. οὐδὲ μὲν Ἕκτωρ
μίμνεν ἐνὶ Τρώων ὁμάδῳ πύκα θωρηκτάων·
ἀλλ' ὥς τ' ὀρνίθων πετεηνῶν αἰετὸς αἴθων
ἔθνος ἐφορμᾶται, ποταμὸν πάρα βοσκομενάων,
χηνῶν ἢ γεράνων ἢ κύκνων δουλιχοδείρων,
ὣς Ἕκτωρ ἴθυσε νεὸς κυανοπρῴροιο,
ἀντίος ἀΐξας· τὸν δὲ Ζεὺς ὦσεν ὄπισθε
χειρὶ μάλα μεγάλῃ, ὄτρυνε δὲ λαὸν ἅμ' αὐτῷ.
αὖτις δὲ δριμεῖα μάχη παρὰ νηυσὶν ἐτύχθη.

680. *πίσυρας* = *τέσσαρας*, wie *Ψ* 71, *Ω* 233, *ε* 70, *π* 249, *χ* 111. *συναείρεται* (welcher Modus?), zusammenkoppelt, vgl. *K* 499 *σὺν δ' ἤειραν ἱμᾶσι*. Er wählt sich aus einer gröſseren Anzahl von Pferden solche heraus, die zusammen passen, d. h. die von gleicher Gröſse.

681. *δίηται* lenkt, wie auch *διώκειν* gebraucht wird.

682. *λαοφόρον* (*λαὸν φέρουσαν*) *ὁδόν* die Heerstraſse, wie Plat. Leg. VI, 763 C. Theokr. 25, 155. Nik. Alex. 218. Appian Han. 34. Bell. C. 4, 87. Flav. Ios. Bell. Iud. IV, 2, 4.

683. *ἔμπεδον* fortwährend, verstärkt durch *ἀσφαλές* (unaufhörlich) und *αἰεί*. Vgl. *N* 141, *ν* 86 *ἀσφαλέως θέει ἔμπεδον*. *ζ* 42 *ἀσφαλὲς αἰεί*. *Π* 107 *ἔμπεδον αἰέν*. So werden auch *συνεχές*, *νωλεμές*, *ἐμμενές* gewöhnlich durch *αἰεί* verstärkt.

684. Konstruiere *θρῴσκων ἐπαμείβεται ἄλλον ἄλλοτε*, springend wechselt er eines nach dem anderen, abwechselnd springt er von einem auf das andre. Vgl. Platon Ap. 37 D *ἄλλην ἐξ ἄλλης πόλιν πόλεως ἀμειβομένῳ*, von einer Stadt zur andren wandernd. Polit. 289 E *πόλιν ἐκ πόλεως ἀλλάττοντες*. Aelian Frgm. 121 *πόλιν ἐκ πόλεως ἀμείβων*. Appian Mithr. 33 *ναῦν ἐκ νεὼς διαμείβων*. *οἱ δὲ πέτονται*, anstatt eines untergeordneten Satzes, „während diese dahineilen“.

685. *φωνή*, durch die folgenden Verse genauer bestimmt.

687. *σμερδνὸν*, wie 732, für das gewöhnliche *σμερδαλέον*.

690. Vgl. *B* 459. *αἴθων* dunkelrot, braun, Beiwort der Pferde, des Löwen und des Ochsen, wie auch das lateinische „fulvus“.

691. *ἔθνος*, vgl. *B* 87, 459, 469.

692 = *B* 460.

693. *νεός*, vgl. 416, 704.

694. *ὄπισθε*, also „vorwärts“.

695. *μεγάλῃ* stark, mächtig.

696—746. Hektor drängt die Achaier von dem Schiffe des Protesilaos zurück und will es in Brand stecken; Aias erlegt zwölf Troer, die Feuer herbeibringen.

696. *αὖτις* von neuem. *δριμεῖα* heftig.

φαίης κ' ἀκμῆτας καὶ ἀτειρέας ἀλλήλοισιν
ἄντεσθ' ἐν πολέμῳ· ὡς ἐσσυμένως ἐμάχοντο.
τοῖσι δὲ μαρναμένοισιν ὅδ' ἦν νόος· ἤ τοι Ἀχαιοὶ
οὐκ ἔφασαν φεύξεσθαι ὑπ' ἐκ κακοῦ, ἀλλ' ὀλέεσθαι·
Τρωσὶν δ' ἔλπετο θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἑκάστου
νῆας ἐνιπρήσειν κτενέειν θ' ἥρωας Ἀχαιούς.
οἳ μὲν τὰ φρονέοντες ἐφέστασαν ἀλλήλοισιν·
Ἕκτωρ δὲ πρυμνῆς νεὸς ἥψατο ποντοπόροιο,
καλῆς ὠκυάλου, ἣ Πρωτεσίλαον ἔνεικεν
ἐς Τροίην, οὐδ' αὖτις ἀπήγαγε πατρίδα γαῖαν.
τοῦ περ δὴ περὶ νηὸς Ἀχαιοί τε Τρῶές τε
δῄουν ἀλλήλους αὐτοσχεδόν· οὐδ' ἄρα τοί γε
τόξων ἀϊκὰς ἀμφὶς μένον οὐδέ τ' ἀκόντων,
ἀλλ' οἵ γ' ἐγγύθεν ἱστάμενοι, ἕνα θυμὸν ἔχοντες,
ὀξέσι δὴ πελέκεσσι καὶ ἀξίνῃσι μάχοντο
καὶ ξίφεσιν μεγάλοισι καὶ ἔγχεσιν ἀμφιγύοισι.
πολλὰ δὲ φάσγανα καλὰ μελάνδετα κωπήεντα

697. *φαίης*, zu *Γ* 220. *ἀτειρέας*, die noch nicht aufgerieben sind, nicht erschöpft.

699. *τοῖσι ὅδ' ἦν νόος* sie hatten diese Gedanken.

700 = *N* 89.

701. *ἑκάστου*, vgl. 288, *P* 226 und 386 *κνῆμαί τε πόδες θ' ὑπένερθεν ἑκάστου χεῖρές τ' ὀφθαλμοί τε παλάσσετο μαρναμένοιιν*.

702. Vgl. *Θ* 182, *N* 629.

703. *τὰ φρονέοντες*, vgl. 603.

705. *ὠκυάλου*, wie *θ* 111, *μ* 182, *ο* 473, das schnell im Meere ist; gewöhnlicher sind die Beiwörter *ὠκύπορος*, *θοή*, selten *ὠκεῖα*. *ἔνεικεν*, zu *I* 306.

706. *γαῖαν*, über den bloſsen Accusativ vgl. zu *Γ* 262.

709. *ἀϊκάς* (*ἀΐσσω*), *τὰς ὁρμάς*, den Anprall der Pfeile. *ἀμφίς* getrennt, aus der Ferne, vgl. *H* 342, *Θ* 444.

710. *ἐγγύθεν ἱστάμενοι*, die übrigen Achaier standen nicht auf den Verdecken der Schiffe, wie Aias, sondern auf dem Boden. *ἕνα θυμὸν*, vgl. *N* 487.

711. Die Axt wird sonst nicht als Waffe erwähnt auſser hier und *N* 612.

712. Vgl. *N* 147, *O* 278.

713. *μελάνδετα*: Schol. *σιδηρόδετα. μελαίνας λαβὰς ἔχοντα δεδεμένας*. Das Wort bedeutet „schwarz eingefaſst" wie Hes. Sc. 221 *μελάνδετον ἄορ*. Eurip. Frg. 374 *φασγάνου μελανδέτου*. Phoen. 1091, Orest 821 *μελάνδετον ξίφος*. Alkaios Frg. 33, 2 *ἐλεφαντίναν λάβαν τοῦ ξίφεος χρυσοδέταν*. Soph. Antig. 945 *χαλκοδέτοις αὐλαῖς* (vom Gefängnisse der Danae). Aristoph. Aves 219 *ἐλεφαντόδετον φόρμιγγα*, die mit Elfenbein eingefaſste Leier. Vgl. Eurip. Iph. Aul. 582 *ἐλεφαντοδέτων δόμων*. Rhes. 383 *χρυσόδετος ἀλκή*. 33 *κερόδετα τόξα*. Aisch. Sept. 43 *μελάνδετον σάκος*. 160 *χαλκοδέτων σακέων*. Frgm. 55, 6 *χαλκοδέτοις κοτύλαις*. Herodot IX, 37 *σιδηροδέτῳ ξύλῳ*. III, 41 *σφρηγὶς χρυσόδετος* vom smaragdnen Ringe des Polykrates. Bacchyl. 18, 6 *σιδαροδέτοις πόρπαξιν*. Eurip. Phoen. 805 *χρυσοδέτοις περόναις*. Soph. Frgm. 232a *χρυσόδετον κέρας*. Ant. P. VII, 234, 2 *χρυσόδετοι στέφανοι*. Einige Erklärer ver-

ἄλλα μὲν ἐκ χειρῶν χαμάδις πέσον, ἄλλα δ' ἀπ' ὤμων
ἀνδρῶν μαρναμένων· ῥέε δ' αἵματι γαῖα μέλαινα.
Ἕκτωρ δὲ πρυμνῆθεν ἐπεὶ λάβεν, οὐχὶ μεθίει
ἄφλαστον μετὰ χερσὶν ἔχων, Τρωσὶν δὲ κέλευεν·
„οἴσετε πῦρ, ἅμα δ' αὐτοὶ ἀολλέες ὄρνυτ' ἀυτήν·
νῦν ἡμιν πάντων Ζεὺς ἄξιον ἦμαρ ἔδωκε,
νῆας ἑλεῖν, αἳ δεῦρο θεῶν ἀέκητι μολοῦσαι
ἡμῖν πήματα πολλὰ θέσαν κακότητι γερόντων,
οἵ μ' ἐθέλοντα μάχεσθαι ἐπὶ πρυμνῇσι νέεσσιν
αὐτόν τ' ἰσχανάασκον ἐρητύοντό τε λαόν.
ἀλλ' εἰ δή ῥα τότε βλάπτε φρένας εὐρύοπα Ζεὺς
ἡμετέρας, νῦν αὐτὸς ἐποτρύνει καὶ ἀνώγει."
ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα μᾶλλον ἐπ' Ἀργείοισιν ὄρουσαν.
Αἴας δ' οὐκέτ' ἔμιμνε· βιάζετο γὰρ βελέεσσιν·
ἀλλ' ἀνεχάζετο τυτθόν, ὀιόμενος θανέεσθαι,
θρῆνυν ἐφ' ἑπταπόδην, λίπε δ' ἴκρια νηὸς ἐίσης.
ἔνθ' ἄρ' ὅ γ' ἑστήκει δεδοκημένος, ἔγχεϊ δ' αἰεὶ
Τρῶας ἄμυνε νεῶν, ὅς τις φέροι ἀκάματον πῦρ·

standen darunter „die schwarze Scheide", aber man faſst es wohl besser vom Griff (λάβη), der mit schwarzen (eisernen) Bändern an der Klinge befestigt war. κωπήεντα, mit einer κώπη (Λ 219) versehen.

714. ἄλλα μὲν — ἄλλα δέ teils — teils, wie Z 147, τὰ μὲν — ἄλλα δέ. ἐκ χειρῶν der damit Kämpfenden, ἀπ' ὤμων derer die sie umhängen hatten.

715. ῥέε δ' αἵματι, wie Δ 451, Θ 65, Υ 494.

716. πρυμνῆθεν, anstatt des Genetivs πρυμνῆς, wie Ἰδηθεν μεδέων.

717. ἄφλαστον, Schol. οὐ τὸ ἀκροστόλιον (Verzierung am Vorderteil des Schiffes), ἀλλὰ τὸ ἐπὶ τῆς πρύμνης. Herodot VI, 114 ἐπιλαβόμενος τῶν ἀφλάστων νεός. ἔχων ist das Hauptverbum, welches nach griechischem Sprachgebrauche bei Verben, die einen Zeitabschnitt bezeichnen (zu Λ 168) im Participium steht, während das Verbum finitum eine adverbiale Nebenbestimmung dazu bezeichnet „er hielt unaufhörlich". Ω 48 κλαύσας καὶ ὀδυράμενος μεθέηκεν.

718. οἴσετε, zu Γ 103. Herodot VI, 113 πῦρ τε αἴτεον καὶ ἐπελαμβάνοντο τῶν νεῶν.

719. ἄξιον, der uns für alle entschädigt.

720. νῆας ἑλεῖν tritt epexegetisch zu ἄξιον ἦμαρ und hängt wie dieses von ἔδωκεν ab, vgl. Z 79, Μ 233, β 284. θεῶν ἀέκητι, weil sie, wie Hektor jetzt für gewiſs hält, dieselben zum Untergange bestimmt haben, vgl. Μ 8 θεῶν ἀέκητι τέτυκτο ἀθανάτων· τὸ καὶ οὔ τι πολὺν χρόνον ἔμπεδον ἦεν.

721. κακότητι Feigheit.

724. βλάπτε bethörte, wie ξ 178, ψ 14, Theognis 387; häufiger φρένας ἐξελέσθαι.

727 = Π 102; vgl. Λ 589.

728 = Ε 443 u. Δ 12, υ 21.

729. θρῆνυν eine Bank. Schol. τὴν τῶν κωπηλατῶν καθέδραν ἢ τὴν τοῦ κυβερνήτου.

730. δεδοκημένος, vgl. Δ 107.

731. Τρῶας, ὅς τις, zu Λ 367.

αἰεὶ δὲ σμερδνὸν βοόων Δαναοῖσι κέλευεν·
„ὦ φίλοι ἥρωες Δαναοί, θεράποντες Ἄρηος,
ἀνέρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλκῆς·
ἦέ τινάς φαμεν εἶναι ἀοσσητῆρας ὀπίσσω,
ἦέ τι τεῖχος ἄρειον, ὅ κ' ἀνδράσι λοιγὸν ἀμύναι;
οὐ μέν τι σχεδόν ἐστι πόλις πύργοις ἀραρυῖα,
ᾗ κ' ἀπαμυναίμεσθ' ἑτεραλκέα δῆμον ἔχοντες·
ἀλλ' ἐν γὰρ Τρώων πεδίῳ πύκα θωρηκτάων
πόντῳ κεκλιμένοι ἑκὰς ἥμεθα πατρίδος αἴης·
τῷ ἐν χερσὶ φόως, οὐ μειλιχίῃ πολέμοιο.“
ἦ, καὶ μαιμώων ἔφεπ' ἔγχεϊ ὀξυόεντι.
ὅς τις δὲ Τρώων κοίλης ἐπὶ νηυσὶ φέροιτο
σὺν πυρὶ κηλείῳ χάριν Ἕκτορος ὀτρύναντος,
τὸν δ' Αἴας οὔτασκε δεδεγμένος ἔγχεϊ μακρῷ·
δώδεκα δὲ προπάροιθε νεῶν αὐτοσχεδὸν οὖτα.

ΙΛΙΑΔΟΣ Π.

Πατρόκλεια.

Ὣς οἳ μὲν περὶ νηὸς ἐυσσέλμοιο μάχοντο·
Πάτροκλος δ' Ἀχιλῆι παρίστατο, ποιμένι λαῶν,

732 = 687.
733 = *B* 110.
734 = *Z* 112.
735. *ἀοσσητῆρας*, vgl. 254. *ὀπίσσω* in Reserve, als Rückhalt.
736. *ἄρειον* stark, wie *Δ* 407.
738. *ἑτεραλκέα* das den Ausschlag giebt (sonst nur Beiwort von *νίκη*), anderes Kriegsvolk in der Reserve.
739. *γάρ* ja.
740. *κεκλιμένοι*, von der unmittelbaren Nähe eines Ortes, wie *E* 709, *Π* 68, *δ* 608, *ν* 235, Theognis 1216, Apoll. Rhod. I, 595. *ἥμεθα* befinden uns, zu *Ω* 542.
741. *φόως*, *σωτηρία*, wie *Z* 6, *Π* 95. *μειλιχίῃ* in der Lässigkeit, vgl. *Ω* 739 *οὐ γὰρ μείλιχος ἔσκε πατὴρ τεὸς ἐν δαῒ λυγρῇ*.
742. *ἔφεπε* absolut, machte sich zu thun, arbeitete.
743. *φέροιτο* sich stürzte, wie *T* 172, sonst nur zur Bezeichnung unfreiwilliger rascher Bewegung gebraucht, zu *Λ* 592.
744. *χάριν*, (gratia), zuliebe, wegen; nur hier.
745. *δεδεγμένος*, vgl. 730.

Π.

1—47. Patroklos schildert dem Achill die grofse Not der Achaier und bittet ihn, dafs er entweder selbst Hilfe bringe oder ihn in seinen Waffen mit den Myrmidonen in die Schlacht ziehen lasse.
1. Übergangsvers, wie *Λ* 596, *M* 1,

δάκρυα θερμὰ χέων ὥς τε κρήνη μελάνυδρος,
ἥ τε κατ' αἰγίλιπος πέτρης δνοφερὸν χέει ὕδωρ.
τὸν δὲ ἰδὼν ᾤκτειρε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„τίπτε δεδάκρυσαι Πατρόκλεις ἠύτε κούρη
νηπίη, ἥ θ' ἅμα μητρὶ θέουσ' ἀνελέσθαι ἀνώγει
εἱανοῦ ἁπτομένη, καί τ' ἐσσυμένην κατερύκει,
δακρυόεσσα δέ μιν ποτιδέρκεται, ὄφρ' ἀνέληται·
τῇ ἴκελος Πάτροκλε τέρεν κατὰ δάκρυον εἴβεις.
ἠέ τι Μυρμιδόνεσσι πιφαύσκεαι, ἢ ἐμοὶ αὐτῷ;
ἠέ τιν' ἀγγελίην Φθίης ἐξ ἔκλυες οἶος;
ζώειν μὰν ἔτι φασὶ Μενοίτιον, Ἄκτορος υἱόν,
ζώει δ' Αἰακίδης Πηλεὺς μετὰ Μυρμιδόνεσσι,
τῶν κε μάλ' ἀμφοτέρων ἀκαχοίμεθα τεθνηώτων.
ἦε σύ γ' Ἀργείων ὀλοφύρεαι, ὡς ὀλέκονται
νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσιν ὑπερβασίης ἕνεκα σφῆς;
ἐξαύδα, μὴ κεῦθε νόῳ, ἵνα εἴδομεν ἄμφω."
τὸν δὲ βαρὺ στενάχων προσέφης Πατρόκλεις ἱππεῦ·
„ὦ Ἀχιλεῦ, Πηλέος υἱέ, μέγα φέρτατ' Ἀχαιῶν,
μὴ νεμέσα· τοῖον γὰρ ἄχος βεβίηκεν Ἀχαιούς.
οἳ μὲν γὰρ δὴ πάντες, ὅσοι πάρος ἦσαν ἄριστοι,
ἐν νηυσὶν κέαται βεβλημένοι οὐτάμενοί τε.
βέβληται μὲν ὁ Τυδεΐδης, κρατερὸς Διομήδης,
οὔτασται δ' Ὀδυσεὺς δουρὶ κλυτὸς ἠδ' Ἀγαμέμνων,
βέβληται δὲ καὶ Εὐρύπυλος κατὰ μηρὸν ὀιστῷ.
τοὺς μέν τ' ἰητροὶ πολυφάρμακοι ἀμφιπένονται

Π 101. **νηός**, das *Ο* 704 genannte.

3, 4 = *Ι* 14, 15.

5 = *Ψ* 534; vgl. *Λ* 599.

7. **δεδάκρυσαι** bist verweint, schwimmst in Thränen, wie *Χ* 491, *υ* 204, 353, *Ι* 420.

9. **εἱανοῦ** (ἑανοῦ), Schol. πέπλου, vgl. *Γ* 385.

11. **τέρεν** schwellend, weich, wie *Γ* 142, *Τ* 323.

12. **πιφαύσκεαι** kündigst an, wie *β* 32.

13. Schlimmes kann in Phthia nicht vorgefallen sein, denn Peleus und Menoitios sind noch am Leben.

17. **ὡς** = ὅτι οὕτως.

18. **ὑπερβασίης σφῆς**, die Achaier sind mitschuldig an der schimpflichen Behandlung des Achilleus, da sie dieselbe nicht verhindert haben.

19 = *Λ* 363.

20. **προσέφης**, Apostrophe, zu *Δ* 127.

21 = *Τ* 216, *λ* 478, vgl. zu *Λ* 489.

22 = *Κ* 145.

23—27 = *Λ* 825, 826; 659—662.

28. **πολυφάρμακοι**, auch *κ* 276 von der Zauberin Kirke gebraucht. **ἀμφιπένονται** sind um sie be-

ἕλκε' ἀκειόμενοι· σὺ δ' ἀμήχανος ἔπλευ Ἀχιλλεῦ.
μὴ ἐμέ γ' οὖν οὗτός γε λάβοι χόλος, ὃν σὺ φυλάσσεις,
αἰναρέτη. τί σευ ἄλλος ὀνήσεται ὀψίγονός περ,
αἴ κε μὴ Ἀργείοισιν ἀεικέα λοιγὸν ἀμύνῃς;
νηλεές, οὐκ ἄρα σοί γε πατὴρ ἦν ἱππότα Πηλεύς,
οὐδὲ Θέτις μήτηρ· γλαυκὴ δέ σε τίκτε θάλασσα
πέτραι τ' ἠλίβατοι, ὅτι τοι νόος ἐστὶν ἀπηνής.
εἰ δέ τινα φρεσὶ σῇσι θεοπροπίην ἀλεείνεις,
καί τινά τοι πὰρ Ζηνὸς ἐπέφραδε πότνια μήτηρ,
ἀλλ' ἐμέ περ πρόες ὦχ', ἅμα δ' ἄλλον λαὸν ὄπασσον
Μυρμιδόνων, ἤν πού τι φόως Δαναοῖσι γένωμαι.
δὸς δέ μοι ὤμοιιν τὰ σὰ τεύχεα θωρηχθῆναι,
αἴ κέ με σοὶ ἴσκοντες ἀπόσχωνται πολέμοιο
Τρῶες, ἀναπνεύσωσι δ' ἀρήιοι υἷες Ἀχαιῶν
τειρόμενοι· ὀλίγη δέ τ' ἀνάπνευσις πολέμοιο.

schäftigt. Quint. Sm. 8, 290 ἀμφὶ δέ οἱ πονέοντο περίφρονες ἰητῆρες. 10, 254 τὸν ἄμφεπον ἰητῆρες. Als Ärzte werden sonst nur Podaleirios und Machaon genannt, vgl. Λ 833, wo der verwundete Eurypylos den Patroklos um seinen ärztlichen Beistand bittet, da Podaleirios auf dem Schlachtfelde kämpfe und Machaon selbst verwundet sei; doch werden auch Ν 213 ἰητροί erwähnt, unter denen die beiden genannten nicht verstanden werden können.

29. ἀκειόμενοι mit der Heilung beschäftigt; dafür gute Quellen unrichtig ἀκειάμενοι. ἀμήχανος, Schol. ἀπροσμάχητος, ἀκαμπής, unerbittlich.

30. φυλάσσεις, wie unser „hegen"; ähnlich Ω 111.

31. αἰναρέτη, Schol. ἐπὶ κακῷ τὴν ἀρετὴν ἔχων. ὀνήσεται wird Genuſs, Freude haben an dir, vgl. Ζ 260, Η 172, 173, ξ 415, τ 68. ὀψίγονός περ auch nur (sogar) ein Spätgeborener, d. h. die Nachwelt. Deine Tapferkeit gereicht weder den jetzt Lebenden zur Freude, da du die Achaier so schmählich zu Grunde gehen lässest, noch der Nachwelt, die von dir nichts Angenehmes erfahren wird.

33. οὐκ ἄρα nicht also, also doch nicht, um zu bezeichnen, daſs etwas anders ist, als man früher angenommen oder erwartet hatte, vgl. ι 230, 475, λ 553. Wegen des Imperfekts vgl. zu Ρ 142.

34. Deiner Hartherzigkeit nach hat dich das Meer oder der Stein geboren. Diese Stelle ist nachgeahmt von Vergil Aen. IV, 365 nec tibi diva parens generis nec Dardanus auctor, perfide, sed duris genuit te cautibus horrens Caucasus. Vgl. Euripides Bacch. 988 τίς ἄρα νιν ἔτεκεν; οὐ γὰρ ἐξ αἵματος γυναικῶν ἔφυ· λεαίνας δέ τινος ὅδ' ἢ Γοργόνων Λιβυσσᾶν γένος. Ovid. Heroid. VII, 37 te lapis et montes innataque rupibus altis robora, te saevae progenuere ferae, aut mare, quale vides agitari nunc quoque ventis. X, 131 nec pater est Aegeus, nec tu Pittheidos Aethrae filius: auctores saxa fretumque tui. Metam. VIII, 120 non genitrix Europa tibi, sed inhospita Syrtis, Armeniaeve tigres, Austrove agitata Charybdis; nec Iove tu natus.

36—45 = Λ 794—803 mit den notwendigen Änderungen, namentlich im Vers 38 u. 40. ὤμοιιν hängt nicht von δός, sondern von

ῥεῖα δέ κ' ἀκμῆτες κεκμηότας ἄνδρας ἀυτῇ
ὤσαιμεν προτὶ ἄστυ νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων."
ὣς φάτο λισσόμενος μέγα νήπιος· ἦ γὰρ ἔμελλεν
οἷ αὐτῷ θάνατόν τε κακὸν καὶ κῆρα λιτέσθαι.
τὸν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
„ὤ μοι διογενὲς Πατρόκλεις, οἷον ἔειπες.
οὔτε θεοπροπίης ἐμπάζομαι, ἥν τινα οἶδα,
οὔτε τί μοι πὰρ Ζηνὸς ἐπέφραδε πότνια μήτηρ·
ἀλλὰ τόδ' αἰνὸν ἄχος κραδίην καὶ θυμὸν ἱκάνει,
ὁππότε δὴ τὸν ὁμοῖον ἀνὴρ ἐθέλῃσιν ἀμέρσαι,
καὶ γέρας ἂψ ἀφελέσθαι, ὅ τε κράτεϊ προβεβήκῃ·
αἰνὸν ἄχος τό μοί ἐστιν, ἐπεὶ πάθον ἄλγεα θυμῷ.
κούρην, ἣν ἄρα μοι γέρας ἔξελον υἷες Ἀχαιῶν,
δουρὶ δ' ἐμῷ κτεάτισσα πόλιν εὐτείχεα πέρσας,
τὴν ἂψ ἐκ χειρῶν ἕλετο κρείων Ἀγαμέμνων
Ἀτρεΐδης ὡς εἴ τιν' ἀτίμητον μετανάστην.
ἀλλὰ τὰ μὲν προτετύχθαι ἐάσομεν· οὐδ' ἄρα πως ἦν

θωρηχθῆναι ab, wie 64 ὤμοιιν δῦθι. *O* 474 χερσὶν ἑλὼν δολιχὸν δόρυ καὶ σάκος ὤμῳ. Vgl. *O* 308, *T* 233, *λ* 191, *τ* 72, *ψ* 115. αἴ κέ με ist mit einem Teile, wenn auch nicht der besten Handschriften statt des gewöhnlichen αἴ κ' ἐμὲ zu schreiben, da auf dem ersten Pronomen kein Nachdruck liegt. Analog steht *Λ* 799 αἴ κέ σε.

46. ἔμελλεν er sollte, es war ihm bestimmt, wie *B* 694, 724, *E* 686, *M* 3, 113; zu *K* 336.

47. λιτέσθαι, ein Präsens, aber nach einstimmiger Überlieferung wie eine Aoristform (λιπέσθαι, λαθέσθαι) betont.

48—101. Achill willigt in die Bitte des Patroklos, giebt ihm aber die Weisung, wenn er die Troer von den Schiffen vertrieben habe, dieselben nicht weiter zu verfolgen.

50 = *α* 415, *β* 201. ἥν τινα οἶδα nach deiner Behauptung.

51. ἐπέφραδε, näml. θεοπροπίην, wie 37.

52 = *Θ* 147, *O* 208.

53. τὸν ὁμοῖον einen ihm Gleichgestellten, Gleichberechtigten. Achill will nicht zugeben, daſs Agamemnon mehr sei als er, wenn er auch gröſsere Macht besitzt (κράτει προβεβήκῃ). ἐθέλῃσιν sich herausnimmt, wie *B* 247, *E* 441, *H* 111.

54. ὅ τε der da, mit dem bloſsen Konjunktiv verbunden, wie *I* 117, *O* 81, 411, *X* 23, *Ψ* 761, *δ* 207, *θ* 547, *ν* 31. προβεβήκῃ, wie *Ψ* 890.

55. Vgl. *I* 321.

56 = *Σ* 444. ἔξελον, vgl. *Α* 369, *Λ* 626, *η* 10.

57. δουρὶ κτεάτισσα, deshalb *I* 343 δουρικτητή genannt. πόλιν εὐτείχεα, vgl. *B* 690.

58 = *Σ* 445; vgl. *I* 344.

59 = *I* 648. ἀτίμητον rechtlos. Der Accusativ μετανάστην ist gleichfalls Objekt zu ἕλετο, das mit dem doppelten Accusativ auch *O* 460, *P* 678 verbunden wird. Andere schrieben μεταναστήν oder μετανάστιν und bezogen es auf die Briseis.

60. προτετύχθαι früher geschehen, d. h. vergangen sein. ἦν ἐνὶ φρεσίν lag in meinem Sinne, war beabsichtigt. Andere nehmen οὐκ ἦν in der Bedeutung

ἀσπερχὲς κεχολῶσθαι ἐνὶ φρεσίν· ἦ τοι ἔφην γε
οὐ πρὶν μηνιθμὸν καταπαυσέμεν, ἀλλ' ὁπότ' ἂν δὴ
νῆας ἐμὰς ἀφίκηται ἀυτή τε πτόλεμός τε.
τύνη δ' ὤμοιιν μὲν ἐμὰ κλυτὰ τεύχεα δῦθι,
ἄρχε δὲ Μυρμιδόνεσσι φιλοπτολέμοισι μάχεσθαι,
εἰ δὴ κυάνεον Τρώων νέφος ἀμφιβέβηκε
νηυσὶν ἐπικρατέως, οἳ δὲ ῥηγμῖνι θαλάσσης
κεκλίαται χώρης ὀλίγην ἔτι μοῖραν ἔχοντες,
Ἀργεῖοι· Τρώων δὲ πόλις ἐπὶ πᾶσα βέβηκε
θάρσυνος. οὐ γὰρ ἐμῆς κόρυθος λεύσσουσι μέτωπον
ἐγγύθι λαμπομένης· τάχα κεν φεύγοντες ἐναύλους
πλήσειαν νεκύων, εἴ μοι κρείων Ἀγαμέμνων
ἤπια εἰδείη· νῦν δὲ στρατὸν ἀμφιμάχονται.
οὐ γὰρ Τυδείδεω Διομήδεος ἐν παλάμῃσι
μαίνεται ἐγχείη Δαναῶν ἀπὸ λοιγὸν ἀμῦναι·
οὐδέ πω Ἀτρείδεω ὀπὸς ἔκλυον αὐδήσαντος
ἐχθρῆς ἐκ κεφαλῆς· ἀλλ' Ἕκτορος ἀνδροφόνοιο

„es war nicht möglich" und beziehen ἐνὶ φρεσίν auf κεχολῶσθαι, dagegen spricht aber das folgende ἔφην καταπαυσέμεν, das sonst in keiner richtigen Beziehung zu dem Vorhergehenden stünde.

61. ἔφην ich erklärte, näml. den Abgesandten Agamemnons *I* 650 ff.

62. μηνιθμόν, Schol. μῆνιν, ὀργήν, nur hier und 202, 282. ἀλλ' sondern erst, für das regelmäfsige πρίν, wie Φ 340 μηδὲ πρὶν ἀπόπαυε τεὸν μένος, ἀλλ' ὁπότ' ἂν δὴ φθέγξομαι. Auch πρίν steht in Verbindung mit Zeitpartikeln, so mit ὅτε δή *I* 588, ψ 43, ὅτε ν 322, ὅτ' ἂν β 374, δ 477.

65. ἄρχε μάχεσθαι ziehe an der Spitze der M. in den Kampf.

66. κυάνεον νέφος ein dunkler Schwarm, bezeichnet die dichtgedrängte Menge, wie Δ 274 νέφος πεζῶν und 282 φάλαγγες κυάνεαι. ἀμφιβέβηκε νηυσίν die Schiffe umzingelt hat, nur hier, da sonst ἀμφιβαίνειν mit dem Dativ nur in der Bedeutung „zum Schutze um einen Leichnam herumgehen" gebraucht wird, wie *E* 299, Ξ 477, *P* 4, 359 (öfter περιβαίνειν). Sonst hat ἀμφιβαίνειν nur den Accusativ bei sich.

68. κεκλίαται, zu *O* 740. χώρης festen Platz, Land. μοῖραν ἔχειν, wie λ 534, υ 171.

69. ἐπὶ βέβηκε ist herangerückt.

70. θάρσυνος, vgl. δεινός *O* 626. μέτωπον die Stirnseite, Vorderseite, denn nur diese zeigte Achill den Feinden. Catull 64, 339 hostibus haud tergo sed forti pectore notus.

71. ἐναύλους, Schol. τοὺς διὰ στενοῦ ῥέοντας ποταμούς, διώρυχας, hier = τάφρον.

73. ἤπια εἰδείη freundlich gesinnt, zugethan wäre, wie ο 557.

74. ἐν παλάμῃσι μαίνεται, wie Θ 111.

75. Δαναῶν, nicht Δαναοῖς, vgl. Δ 11, *M* 402, *O* 731, Π 80, Φ 539, *X* 348, Ω 370, κ 288.

76. Ἀτρείδεω αὐδήσαντος hängt ab von ὀπός, wie *X* 451 αἰδοίης ἑκυρῆς ὀπὸς ἔκλυον und σ 331, κ 311, 481. Dafür steht δ 767 der Dativ θεὰ δέ οἱ ἔκλυεν ἀρῆς zum Verbum bezogen, anstatt ἀρῆς αὐτῆς.

77. Ἕκτορος, näml. ὄψ.

Τρωσὶ κελεύοντος περιάγνυται, οἳ δ' ἀλαλητῷ
πᾶν πεδίον κατέχουσι μάχῃ νικῶντες Ἀχαιούς.
ἀλλὰ καὶ ὣς Πάτροκλε νεῶν ἄπο λοιγὸν ἀμύνων
ἔμπεσ' ἐπικρατέως, μὴ δὴ πυρὸς αἰθομένοιο
νῆας ἐνιπρήσωσι, φίλον δ' ἀπὸ νόστον ἕλωνται.
πείθεο δ' ὥς τοι ἐγὼ μύθου τέλος ἐν φρεσὶ θείω,
ὡς ἄν μοι τιμὴν μεγάλην καὶ κῦδος ἄρηαι
πρὸς πάντων Δαναῶν, ἀτὰρ οἳ περικαλλέα κούρην
ἂψ ἀπονάσσωσιν, ποτὶ δ' ἀγλαὰ δῶρα πόρωσιν.
ἐκ νηῶν ἐλάσας ἰέναι πάλιν· εἰ δέ κεν αὖ τοι
δώῃ κῦδος ἀρέσθαι ἐρίγδουπος πόσις Ἥρης,
μὴ σύ γ' ἄνευθεν ἐμεῖο λιλαίεσθαι πολεμίζειν
Τρωσὶ φιλοπτολέμοισιν· ἀτιμότερον δέ με θήσεις.
μηδ' ἐπαγαλλόμενος πολέμῳ καὶ δηιοτῆτι,
Τρῶας ἐναιρόμενος, προτὶ Ἴλιον ἡγεμονεύειν,
μή τις ἀπ' Οὐλύμποιο θεῶν αἰειγενετάων
ἐμβήῃ· μάλα τούς γε φιλεῖ ἑκάεργος Ἀπόλλων·
ἀλλὰ πάλιν τρωπᾶσθαι, ἐπὴν φάος ἐν νήεσσι

78. *περιάγνυται* vom Wiederhall, wie Hes. Scut. 279.

79. *κατέχουσι* haben inne, erfüllen, vgl. *ι* 6 und Herod. I, 111 *οἶκος πᾶς Ἁρπάγου κλαυθμῷ κατείχετο*. *μάχῃ* im Felde, denn der jetzige Kampf ist ein Belagerungskampf. *μάχῃ νικᾶν* gebrauchen auch die Attiker, wie Eurip. Phoen. 1143; Thuk. V, 51, 2; Isokr. 15, 306 und Herodot IX, 27; vgl. *ναυμαχίᾳ νικᾶν* Demosth. 22, 13; 51, 8; aber weit öfter *μάχην* und *ναυμαχίαν νικᾶν*. *νικῶντες*, mit Perfektbedeutung.

81. *ἔμπεσε*, *Τρωσίν*, stürze dich auf sie. *πυρός* mit Feuer, partitiver Genetiv statt des Dativs, zu *B* 415.

83. *μύθου τέλος* die Vollstreckung des Auftrages, anders *I* 56, 625. Einige Erklärer nehmen *μύθου τέλος* als eine bloſse Umschreibung für *μῦθον*, worüber zu *E* 553. *ἐν φρεσὶ τιθέναι*, wie *T* 121, *π* 282, einem etwas zu bedenken geben, einen auf etwas aufmerksam machen; anders *Φ* 145, *α* 89. Dagegen bedeutet *ἐπὶ φρεσὶ τιθέναι* „ans Herz legen", vgl. zu *A* 55, *I* 434.

85. *πρός* bei, wie *A* 339, *Z* 456, *T* 188, *X* 514, *λ* 67, *ν* 324, *σ* 162; vgl. *A* 160, *Z* 525.

86. *ἀπονάσσωσιν* sie zurückstellen, eigentlich übersiedeln lassen. *ποτί* dazu, vgl. *N* 678.

88 = *A* 79, *M* 174 und *H* 411, *K* 329, *N* 154.

89. *πολεμίζειν* weiter zu kämpfen.

90. *ἀτιμότερον*, weil die Achaier dann der Hilfe des Achill nicht mehr bedürfen. Über den Komparativ vgl. zu *A* 32. *δέ* ist begründend.

91. *ἐπαγάλλεσθαι* stolz auf etwas sein. Patroklos soll sich von der Siegesfreude nicht verleiten lassen, gegen die Stadt vorzudringen.

94. *ἐμβήῃ* (Einl. § 14) hinkomme.

95. *τρωπᾶσθαι*, vgl. *O* 666. *φάος*, wie *Z* 6, *O* 741.

θήης, τοὺς δέ τ' ἐᾶν πεδίον κάτα δηριάασθαι.
[αἲ γὰρ Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίη καὶ Ἄπολλον
μήτε τις οὖν Τρώων θάνατον φύγοι, ὅσσοι ἔασι,
μήτε τις Ἀργείων, νῶιν δ' ἐκδῦμεν ὄλεθρον,
ὄφρ' οἶοι Τροίης ἱερὰ κρήδεμνα λύωμεν.]“
ὣς οἳ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον.
Αἴας δ' οὐκέτ' ἔμιμνε· βιάζετο γὰρ βελέεσσι·
δάμνα μιν Ζηνός τε νόος καὶ Τρῶες ἀγαυοὶ
βάλλοντες· δεινὴν δὲ περὶ κροτάφοισι φαεινὴ
πήληξ βαλλομένη καναχὴν ἔχε, βάλλετο δ' αἰεὶ
κὰπ φάλαρ' εὐποίηθ'· ὃ δ' ἀριστερὸν ὦμον ἔκαμνεν
ἔμπεδον αἰὲν ἔχων σάκος αἰόλον· οὐδὲ δύναντο
ἀμφ' αὐτῷ πελεμίξαι ἐρείδοντες βελέεσσιν.

96. δηριάασθαι = μάχεσθαι, wie *M* 421.

97 = *B* 371.

99. νῶιν kann, wenn es anders richtig ist, nur Dativ sein, nicht Nominativ, als welchen es ein Teil der Erklärer auffaſst, und ist als Dativ der Relation zu erklären „für uns, was uns anbelangt“, wie *N* 326 νῶιν δ' ὧδ' ἐπ' ἀριστέρ' ἔχε στρατοῦ. Andere befürworten die nicht gut beglaubigte Schreibweise νῶι, gegen die ein metrisches Bedenken nicht obwaltet; vgl. Einl. § 29. ἐκδῦμεν (vgl. Theognis 358) ist Optativ für ἐκδυῖμεν, wie nach den Lautgesetzen nicht geschrieben werden kann, da υι nur vor Vokalen steht. Über ähnliche Optativformen vgl. Einl. § 9. Die Handschriften haben ἐκδύμεν.

100. ἱερὰ κρήδεμνα λύωμεν die mächtigen Zinnen zerstören, wie ν 388 Τροίης λύομεν λιπαρὰ κρήδεμνα, von der Mauer der Burg zu verstehen, wie *B* 117, *I* 24 πολίων κατέλυσε κάρηνα. Bacchyl. Frgm. 27, 6 πόλεων κρήδεμνα λύει. Hymn. 5, 151 κρήδεμνα πόληος εἰρύαται. Quint. Sm. 6, 45 πρὶν Τροίης κρήδεμνα ποτὶ χθόνα πάντα βαλέσθαι. κρήδεμνον λύειν steht auch γ 392 von dem Öffnen des Deckels eines Weingefäſses. Die Verse 97—100 wurden schon von den Alexandrinern mit Recht verworfen.

101 = *E* 274.

102—123. Hektor schlägt mit dem Schwerte die Spitze an dem Speere des Aias ab, der sich infolgedessen zurückzieht. Darauf werfen die Troer Feuer in das Schiff.

102 = *O* 727.

103. Ζηνὸς νόος, vgl. *O* 242. Wegen des Singular vgl. zu *A* 255.

105. καναχὴν ἔχε rasselte, gab ein Getöse von sich, wie 794; vgl. *Σ* 495 αὐλοὶ φόρμιγγές τε βοὴν ἔχον = ἐβόων. δ' ist begründend.

106. φάλαρα, vgl. zu *E* 743. ὦμον ist Beziehungsaccusativ, vgl. zu *B* 389, *E* 797.

107. σάκος αἰόλον, wie *H* 222; vgl. zu *E* 707. οὐδὲ δύναντο, vgl. Anhang.

108. ἀμφ' αὐτῷ an seinem Leib. πελεμίξαι, näml. σάκος. Andere ergänzen zu πελεμίξαι als Objekt Αἴαντα und verbinden unrichtig ἐρείδοντες ἀμφ' αὐτῷ βελέεσσιν oder beziehen ἀμφ' αὐτῷ auf die Feinde = οὐδὲ οἱ ἀμφ' αὐτῷ ὄντες ἐδύναντο αὐτὸν πελεμίξαι, Homer aber gebraucht dafür nicht οἱ ἀμφί τινι, sondern οἱ ἀμφί τινα, wie auch die Späteren. Richtig Schol. V τὸ περὶ αὐτῷ σάκος οὐδ' ὅσον ἐδύναντο κινῆσαι.

αἰεὶ δ' ἀργαλέῳ ἔχετ' ἄσθματι, κὰδ δέ οἱ ἱδρὼς
πάντοθεν ἐκ μελέων πολὺς ἔῤῥεεν, οὐδέ πῃ εἶχεν
ἀμπνεῦσαι· πάντῃ δὲ κακὸν κακῷ ἐστήρικτο.
ἔσπετε νῦν μοι μοῦσαι Ὀλύμπια δώματ' ἔχουσαι,
. *ὅππως δὴ πρῶτον πῦρ ἔμπεσε νηυσὶν Ἀχαιῶν.*
Ἕκτωρ Αἴαντος δόρυ μείλινον ἄγχι παραστὰς
πλῆξ' ἄορι μεγάλῳ, αἰχμῆς παρὰ καυλὸν ὄπισθεν,
ἀντικρὺ δ' ἀπάραξε· τὸ μὲν Τελαμώνιος Αἴας
πῆλ' αὔτως ἐν χειρὶ κόλον δόρυ· τῆλε δ' ἀπ' αὐτοῦ
αἰχμὴ χαλκείη χαμάδις βόμβησε πεσοῦσα.
γνῶ δ' Αἴας κατὰ θυμὸν ἀμύμονα, ῥίγησέν τε,
ἔργα θεῶν, ὅ ῥα πάγχυ μάχης ἐπὶ μήδεα κεῖρε
Ζεὺς ὑψιβρεμέτης, Τρώεσσι δὲ βούλετο νίκην·
χάζετο δ' ἐκ βελέων. τοὶ δ' ἔμβαλον ἀκάματον πῦρ
νηὶ θοῇ· τῆς δ' αἶψα κατ' ἀσβέστη κέχυτο φλόξ.
ὣς τὴν μὲν πρυμνὴν πῦρ ἄμφεπεν· αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
μηρὼ πληξάμενος Πατροκλῆα προσέειπεν·
„ὄρσεο διογενὲς Πατρόκλεις, ἱπποκέλευθε·
λεύσσω δὴ παρὰ νηυσὶ πυρὸς δηΐοιο ἰωήν.

109. *ἔχετ'* (war behaftet, litt) *ἄσθματι*, vgl. *O* 10, 241. *λ* 599 *κατὰ δ' ἱδρὼς ἔῤῥεεν ἐκ μελέων.*

110. *εἶχεν* = *ἐδύνατο*, wie *H* 217, *P* 354, *Φ* 242, *λ* 584, *μ* 433.

111. *κακὸν κακῷ ἐστήρικτο* ein Übel drängte (reihte) sich an das andere. Vgl. *T* 290 *ὥς μοι δέχεται κακὸν ἐκ κακοῦ αἰεί.*

112 = *B* 484. *μοῦσαι — ἔχουσαι* Reim, wie *Γ* 141, *Δ* 366, 382, *E* 8, 239, 474, 860, *Z* 232, *I* 113, 200, 323, *K* 246, *M* 86, 274.

114. *δόρυ μείλινον*, den *O* 677 beschriebenen.

115. Verbinde *ὄπισθεν αἰχμῆς* (Spitze) *παρὰ καυλὸν* (zu *N* 162).

117. *αὔτως* so (ohne Spitze), umsonst.

118. Vgl. *N* 580.

119. *ῥίγησέν τε* steht parenthetisch „er erkannte mit Schaudern“.

120. *ἔργα θεῶν* die Einwirkung der Gottheit, genauer bestimmt durch den folgenden Satz. Dem Hektor wäre dies ohne göttliche Beihilfe nicht gelungen. *ἐπὶ μήδεα κεῖρε*, wie *O* 467.

121 = *Ξ* 54 und *H* 21.

122. *ἐκ βελέων* aufserhalb der Schufsweite, wie *Λ* 168, *Ξ* 130.

123. *τῆς κατεκέχυτο* über dasselbe ergofs, verbreitete sich. *ἀσβέστη*, Einl. § 4.

124—256. Achill treibt den Patroklos zur Eile an und stellt, während dieser sich rüstet, die Myrmidonen in Schlachtordnung auf; dann betet er zum Zeus, dafs er dem Freunde Sieg und glückliche Rückkehr verleihe.

124. *τὴν πρυμνήν* das Hinterteil desselben. *ἄμφεπεν* umgab, wie *Σ* 348, *Θ* 437.

125. *μηρὼ πληξάμενος*, sonst nur *πεπλήγετο*, vgl. *M* 162.

126. *ἱπποκέλευθε* (v. *κέλευθος*) der auf dem Wagen fährt, Wagenkämpfer.

127. *δὴ* = *ἤδη*. *ἰωήν* das Brausen, vgl. *Δ* 276, *Λ* 308, wo es vom Winde gebraucht wird.

μὴ δὴ νῆας ἕλωσι καὶ οὐκέτι φυκτὰ πέλωνται·
δύσεο τεύχεα θᾶσσον, ἐγὼ δέ κε λαὸν ἀγείρω."
ὣς φάτο, Πάτροκλος δὲ κορύσσετο νώροπι χαλκῷ.
κνημῖδας μὲν πρῶτα περὶ κνήμῃσιν ἔθηκε
καλὰς ἀργυρέοισιν ἐπισφυρίοις ἀραρυίας·
δεύτερον αὖ θώρηκα περὶ στήθεσσιν ἔδυνε
ποικίλον, ἀστερόεντα, ποδώκεος Αἰακίδαο.
ἀμφὶ δ' ἄρ' ὤμοισιν βάλετο ξίφος ἀργυρόηλον
χάλκεον, αὐτὰρ ἔπειτα σάκος μέγα τε στιβαρόν τε·
κρατὶ δ' ἐπ' ἰφθίμῳ κυνέην εὔτυκτον ἔθηκεν
ἵππουριν· δεινὸν δὲ λόφος καθύπερθεν ἔνευεν.
εἵλετο δ' ἄλκιμα δοῦρε, τά οἱ παλάμηφιν ἀρήρει.
ἔγχος δ' οὐχ ἕλετ' οἶον ἀμύμονος Αἰακίδαο,
βριθὺ μέγα στιβαρόν· τὸ μὲν οὐ δύνατ' ἄλλος Ἀχαιῶν
πάλλειν, ἀλλά μιν οἶος ἐπίστατο πῆλαι Ἀχιλλεύς,
Πηλιάδα μελίην, τὴν πατρὶ φίλῳ πόρε Χείρων
Πηλίου ἐκ κορυφῆς, φόνον ἔμμεναι ἡρώεσσιν.
ἵππους δ' Αὐτομέδοντα θοῶς ζευγνῦμεν ἄνωγε,
τὸν μετ' Ἀχιλλῆα ῥηξήνορα τῖε μάλιστα,

128. μὴ δὴ ἕλωσι sie könnten sonst nehmen, ein elliptischer Satz, wie Σ 8, vgl. zu Α 26. οὐκέτι φυκτὰ πέλωνται, wie Θ 299, ξ 489; vgl. zu Ξ 98.

129. ἀγείρω, welcher Modus? zu Α 137.

130 = Η 206.

131—133 = Γ 330—332.

134. ἀστερόεντα, Schol. ἀστέρας ἐμπεποικιλμένους ἔχοντα, ἢ λαμπρόν.

135—139 = Γ 334—338, mit einem kleinen Unterschiede im letzten Verse.

140. οἶον, unter den Waffen des Achill.

141—144 = Τ 388—391. βριθὺ — στιβαρόν = Ε 746.

142. Man beachte die Allitteration der vielen mit π anlautenden Wörter, vgl. Π 284 ff., Φ 407, Ψ 277, β 276 f., Τ 217 ἐν πεδίῳ πεπόλιστο πόλις. Soph. El. 210 ποίνιμα πάθεα παθεῖν πόροι. 544 πανώλει πατρὶ παίδων πόθος παρεῖτο. Phil. 1430 Ποίαντι πατρὶ πρὸς πάτρας Οἴτης πλάκα. Eur. Hel. 1665 πόντον παριππεύοντε πέμψομεν πάτραν. ἐπίστατο, Schol. ἐδύνατο, vgl. zu Ν 223.

143. Χείρων, zu Λ 832.

144. ἐκ κορυφῆς, wo die Esche früher gestanden war. φόνον ἔμμεναι um den Tod zu bringen (eig. zur Ermordung zu dienen), wie τέρας ἔμμεναι Ρ 548, πῆμα γενέσθαι Χ 421, wofür in der Regel der Accusativ ohne Infinitiv steht.

145. ζευγνῦμεν, mit unregelmäſsiger Verlängerung der Mittelsilbe, wofür andere ζευγνύμμεν zu schreiben vorschlagen; denn sonst ist υ kurz wie Ο 120 und in ὀρνύμεν Ι 333, κ 22. Aber auch ἴμεναι Τ 365 hat langes ι, während dasselbe an den anderen Stellen und in ἴμεν kurz ist. Die Handschriften haben ζευγνύμεν. Unrichtig ist die Schreibweise ζευγνύμεν', da diese Infinitivformen ihr αι nicht elidieren, sondern abwerfen. Zu vergleichen sind die Formen τιθήμεναι Ψ 83, 247 und διδοῦναι Ω 425.

πιστότατος δέ οἱ ἔσκε μάχῃ ἔνι μεῖναι ὁμοκλήν.
τῷ δὲ καὶ Αὐτομέδων ὕπαγε ζυγὸν ὠκέας ἵππους,
Ξάνθον καὶ Βαλίον, τὼ ἅμα πνοιῇσι πετέσθην,
τοὺς ἔτεκε Ζεφύρῳ ἀνέμῳ ἅρπυια Ποδάργη,
βοσκομένη λειμῶνι παρὰ ῥόον Ὠκεανοῖο.
ἐν δὲ παρηορίῃσιν ἀμύμονα Πήδασον ἵει,
τόν ῥά ποτ' Ἠετίωνος ἑλὼν πόλιν ἤγαγ' Ἀχιλλεύς,
ὃς καὶ θνητὸς ἐὼν ἕπεθ' ἵπποις ἀθανάτοισι.
Μυρμιδόνας δ' ἄρ' ἐποιχόμενος θώρηξεν Ἀχιλλεὺς
πάντας ἀνὰ κλισίας σὺν τεύχεσιν· οἳ δὲ λύκοι ὣς
ὠμοφάγοι, τοῖσίν τε περὶ φρεσὶν ἄσπετος ἀλκή,
οἵ τ' ἔλαφον κεραὸν μέγαν οὔρεσι δῃώσαντες
δάπτουσιν· πᾶσιν δὲ παρήιον αἵματι φοινόν·
καί τ' ἀγεληδὸν ἴασιν ἀπὸ κρήνης μελανύδρου
λάψοντες γλώσσῃσιν ἀραιῇσιν μέλαν ὕδωρ
ἄκρον, ἐρευγόμενοι φόνον αἵματος· ἐν δέ τε θυμὸς

147. *πιστότατος* der zuverlässigste. *μάχῃ ἔνι ὁμοκλήν* den Schlachtruf, in derselben Bedeutung wie *μίμνειν ἄρηα Λ* 836, *P* 721.

148. *καί*, sowie Patroklos befohlen hatte, vgl. zu *Σ* 50.

149. *Ξάνθον* Fuchs; *Βαλίον* Scheck. *ἅμα πνοιῇσι* zugleich mit dem Lufthauche, d. h. mit derselben Geschwindigkeit, vgl. *α* 98, *ε* 46, *Ω* 342 *πέδιλα μιν φέρον ἅμα πνοιῇς ἀνέμοιο. Τ* 415 *ἅμα πνοιῇ Ζεφύροιο θέοιμεν. Μ* 207 *πέτετο πνοιῇς ἀνέμοιο. β* 148 *ἐπέτοντο μετὰ πνοιῇς ἀνέμοιο. Κ* 437 *θείειν ἀνέμοισιν ὁμοῖοι.*

150. Ihre Schnelligkeit verdanken die beiden Pferde ihrer Abstammung. *ἅρπυια* Sturmgöttin. *Ποδάργη* die Fufsschnelle = *πόδας ἀργή Σ* 578 (und Variante zu *β* 11, *ρ* 62, *υ* 145). *ἀργικόδες κύνες Ω* 211. So heifst auch das Pferd des Hektor *Πόδαργος Θ* 185. Wie hier Zephyros, so wird *Τ* 223 Boreas als Vater schneller Rosse genannt. Die genannten beiden Rosse, welche unsterblich waren, erhielt Peleus (bei seiner Hochzeit mit der Thetis) von den Göttern zum Geschenke *Π* 867, *P* 443, ebenso wie die Waffen *Σ* 84.

152. *παρηορίῃσιν*, vgl. *Θ* 87. *ἐν — ἵει* gab hinein, spannte an.

153. *Ἠετίωνος πόλιν* Thebe, vgl. *Α* 366, *Ζ* 396. *ἤγαγε* als Beute.

154. *καί*, in Prosa *καίπερ. ἕπετο* es im Laufe gleichthat.

155. *θώρηξεν σὺν τεύχεσιν*, zu *Θ* 530.

156. *οἳ δέ*, näml. *ῥώοντο* (166).

157. *περὶ φρεσὶν* im ganzen Herzen, eigentl. im Herzen herum, wie *ξ* 433, ebenso *περὶ θυμῷ Φ* 65, *Χ* 70, *Ω* 236, *ξ* 146 und das häufige *περὶ κῆρι.*

159. *παρήιον*, man erwartete *παρήια.*

160. *ἀγεληδὸν* rudelweise. *ἀπὸ κρήνης* gehört zu *λάψοντες*. Ähnlich steht *ἀπὸ κρητῆρος ἀφύσσειν Λ* 598, *Κ* 578. *πίνειν ἀπὸ δέπαος Π* 226. *ἔπινον ἀπὸ κρήνης μελανύδρου* Theognis 959.

161. *λάπτειν* (schlecken) bezeichnet die den Hunden und Wölfen eigentümliche Art zu trinken. *ἀραιῇσιν* schmal, wie die Zunge der Tiere ist, die zum Geschlecht der Hunde gehören.

162. *ἄκρον*, da sie die Zunge nicht tief in das Wasser hineinstecken. *φόνον αἵματος* = *φοίνιον*

στήθεσιν ἄτρομός ἐστι, περιστένεται δέ τε γαστήρ·
τοῖοι Μυρμιδόνων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες
ἀμφ' ἀγαθὸν θεράποντα ποδώκεος Αἰακίδαο
ῥώοντ'. ἐν δ' ἄρα τοῖσιν ἀρήιος ἵστατ' Ἀχιλλεὺς
ὀτρύνων ἵππους τε καὶ ἀνέρας ἀσπιδιώτας.
πεντήκοντ' ἦσαν νῆες θοαί, ᾗσιν Ἀχιλλεὺς
ἐς Τροίην ἡγεῖτο διίφιλος· ἐν δὲ ἑκάστῃ
πεντήκοντ' ἔσαν ἄνδρες ἐπὶ κληῖσιν ἑταῖροι·
πέντε δ' ἄρ' ἡγεμόνας ποιήσατο, τοῖς ἐπεποίθει
σημαίνειν· αὐτὸς δὲ μέγα κρατέων ἤνασσε.
τῆς μὲν ἰῆς στιχὸς ἦρχε Μενέσθιος αἰολοθώρηξ,
υἱὸς Σπερχειοῖο, διιπετέος ποταμοῖο,
ὃν τέκε Πηλῆος θυγάτηρ, καλὴ Πολυδώρη,
Σπερχειῷ ἀκάμαντι, γυνὴ θεῷ εὐνηθεῖσα,
αὐτὰρ ἐπίκλησιν Βώρῳ, Περιήρεος υἷι,
ὅς ῥ' ἀναφανδὸν ὄπυιε πορὼν ἀπερείσια ἕδνα.
τῆς δ' ἑτέρης Εὔδωρος ἀρήιος ἡγεμόνευε,
παρθένιος, τὸν ἔτικτε χορῷ καλὴ Πολυμήλη,

αἷμα (σ 97) oder *φόνον αἱματόεντα*, vgl. *βρότον αἱματόεντα* Η 425, Ξ 7, Σ 345, Ψ 41. Über ähnliche Verbindungen von Synonymen vgl. zu Ν 271.

163. *περιστένεται* (Schol. *περιτείνεται διὰ τὸ ἐμπλησθῆναι τοῦ αἵματος*) ist zu eng, ist übervoll.

166. *ῥώοντ'*, wie Λ 50.

167 = Β 554.

170. *πεντήκοντα*: die gleiche Bemannung hatten auch die Schiffe des Philoktet Β 719. Odysseus hatte, als er von Troia wegfuhr, 56 Mann auf seinem Schiffe, denn als er κ 208 seine Mannschaft teilte, betrug die Hälfte 22, nachdem im Kampfe mit den Kikonen (ι 60) 6 gefallen waren und der Kyklop (ι 289, 311, 344) 6 von den Gefährten des Odysseus gefressen hatte. Die stärkste Bemannung (120) hatten die Schiffe der Boioter Β 510.

171. Besser verbindet man *τοῖς ἐπεποίθει σημαίνειν* „denen er den Befehl anvertraute“, als dafs man, wie es gewöhnlich geschieht, *σημαίνειν* auf *ἡγεμόνας ποιήσατο* bezieht, denn der Begriff des Befehlens liegt schon in *ἡγεμόνας*, vgl. Ν 96, Κ 206.

172. *μέγα κρατέων* (Α 78, λ 485; vgl. Κ 32) *ἤνασσε*, vom Oberbefehl.

173. *ἰῆς*, Einl. § 6. *στιχὸς* Schar, Abteilung; später *τάξις*.

176. *ἀκάμαντι*, sonst nur Beiwort der Sonne (Σ 239, 484) und des Ebers (Π 823). Das gleichbedeutende *ἀκάματος* ist nur Beiwort des Feuers. *γυνὴ θεῷ*, vgl. zu Β 821 *θεὰ βροτῷ εὐνηθεῖσα*. Vergil Aen. VII, 661 mixta deo mulier.

177. *ἐπίκλησιν* dem Namen nach (zu Η 138), hier im Gegensatz zur Wirklichkeit. *υἷι*, vulgo *υἱῷ*, vgl. Anhang.

178. *ἀναφανδὸν* (vor der Welt), vgl. ζ 286 *ἄλλῃ νεμεσῶ, ἥ τ' ἀέκητι φίλων πατρὸς καὶ μητρὸς* ... — *ἀνδράσι μίσγηται πρίν γ' ἀμφάδιον γάμον ἐλθεῖν*. ε 120. *ὄπυιε*, zu Ν 429.

180. *παρθένιος*, vgl. zu Ζ 24. *χορῷ* gehört nach dem Scholiasten zu *καλὴ* = *καλλίχορος, διαπρέπουσα ἐν τῷ χορεύειν*. *Πολυμήλη*, ein

Φύλαντος θυγάτηρ· τῆς δὲ κρατὺς ἀργεϊφόντης
ἠράσατ' ὀφθαλμοῖσιν ἰδὼν μετὰ μελπομένῃσιν
ἐν χορῷ Ἀρτέμιδος χρυσηλακάτου κελαδεινῆς.
αὐτίκα δ' εἰς ὑπερῷ' ἀναβὰς παρελέξατο λάθρῃ
Ἑρμείας ἀκάκητα, πόρεν δέ οἱ ἀγλαὸν υἱὸν
Εὔδωρον, περὶ μὲν θείειν ταχὺν ἠδὲ μαχητήν.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ τόν γε μογοστόκος Εἰλείθυια
ἐξάγαγε πρὸ φόωσδε καὶ ἠελίου ἴδεν αὐγάς,
τὴν μὲν Ἐχεκλῆος κρατερὸν μένος Ἀκτορίδαο
ἠγάγετο πρὸς δώματ' ἐπεὶ πόρε μυρία ἕδνα·
τὸν δ' ὁ γέρων Φύλας εὖ ἔτρεφεν ἠδ' ἀτίταλλεν,
ἀμφαγαπαζόμενος ὡς εἴ θ' ἑὸν υἱὸν ἐόντα.
τῆς δὲ τρίτης Πείσανδρος ἀρήιος ἡγεμόνευε
Μαιμαλίδης, ὃς πᾶσι μετέπρεπε Μυρμιδόνεσσιν
ἔγχεϊ μάρνασθαι μετὰ Πηλείωνος ἑταῖρον.
τῆς δὲ τετάρτης ἦρχε γέρων ἱππηλάτα Φοῖνιξ,
πέμπτης δ' Ἀλκιμέδων, Λαέρκεος υἱὸς ἀμύμων.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ πάντας ἅμ' ἡγεμόνεσσιν Ἀχιλλεὺς

passender Name für die Geliebte des Herdengottes Hermes.

181. κρατύς, wie Ω 345, ε 49, 148 = κρατερός, ἰσχυρός.

182. ἠράσατο, vgl. Ξ 317, λ 238. μελπομένῃσιν, zu Α 472.

183 = Hymn. 4, 118. κελαδεινῆς als Jägerin.

184. Vgl. Β 514 f.

185. ἀκάκητα, nur noch ω 10, der Heilbringende = ἐριούνιος, denn derartige mit dem ᾰ privativum zusammengesetzte Wörter bezeichnen nicht selten das Gegenteil des Begriffes in verstärktem Maſse, so ἀμώμητος Μ 109 trefflich; ἄνουσος ξ 255 wohlbehalten; ἀπήμων Ξ 164, μ 167, erquickend, günstig, und die Ζ 102 u. Ο 11 angeführten Beispiele.

186 = γ 112, δ 202. θείειν, Bezugsinfinitiv, zu Ο 570; sonst πόδας ταχύς oder ὠκύς. μαχητήν, prägnant „ein tüchtiger Kämpfer“, vgl. zu Ε 801, Π 492.

187. μογοστόκος, zu Λ 270.

188. Vgl. Τ 118. ἐξάγαγε πρὸ = ἐκπροήγαγε hervorgeführt hatte, vgl. ἐκπροκαλέω β 400, ἐκπρολείπειν θ 515 und in Verbindung mit ὑπό, ὑπεκπρο-ρέω ζ 87, -λύω ζ 88, -θέω Ι 506, Φ 604, θ 125, -φεύγω Υ 147, Φ 44, μ 113, υ 43. Aristarch und Aristophanes schrieben ἐξάγαγεν φόωσδε. Dio Cass. 45, 1, 3 πρὶν ἢ ἐς τὸ φῶς ἐξιέναι. Plat. Tim. 91 D εἰς φῶς ἀγαγόντες. Rep. V, 473 E φῶς ἡλίου ἴδῃ. Theokr. 17, 59 ὅτε πρᾶτον ἴδες ἀῶ. Aisch. Pers. 710 ἔλευσσες αὐγὰς ἡλίου.

189. Ἐχεκλῆος κρατερὸν μένος, zu Β 387. Ἄκτωρ heiſst auch der Vater des Menoitios.

190. ἠγάγετο führte heim, wie Γ 404, Δ 19, Ι 146, 288, Σ 87, Χ 471, ξ 211, φ 316, 322 vom Manne gebraucht; δ 10, ο 238, φ 214 von den dem Manne nahestehenden und in seinem Interesse handelnden Personen, vgl. zu Ι 394. Versschluſs wie Χ 472.

191. Vgl. Ξ 202.

192. ἑόν sein eigener.

195. ἑταῖρον, wie 240 = θεράποντα. 269 werden sämtliche Myrmidonen ἕταροι Ἀχιλῆος genannt.

198. ἅμ' ἡγεμόνεσσιν, wie Γ 1.

στῆσεν ἐὺ κρίνας, κρατερὸν δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλε·
„Μυρμιδόνες, μή τίς μοι ἀπειλάων λελαθέσθω,
ἃς ἐπὶ νηυσὶ θοῇσιν ἀπειλεῖτε Τρώεσσι
πάνθ' ὑπὸ μηνιθμόν, καί μ' ᾐτιάασθε ἕκαστος·
,σχέτλιε Πηλέος υἱέ, χόλῳ ἄρα σ' ἔτρεφε μήτηρ,
νηλεές, ὃς παρὰ νηυσὶν ἔχεις ἀέκοντας ἑταίρους·
οἴκαδέ περ σὺν νηυσὶ νεώμεθα ποντοπόροισιν
αὖτις, ἐπεί ῥά τοι ὧδε κακὸς χόλος ἔμπεσε θυμῷ.'
ταῦτά μ' ἀγειρόμενοι θάμ' ἐβάζετε· νῦν δὲ πέφανται
φυλόπιδος μέγα ἔργον, ἕης τὸ πρίν γ' ἐράασθε.
ἔνθα τις ἄλκιμον ἦτορ ἔχων Τρώεσσι μαχέσθω."
ὣς εἰπὼν ὄτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἑκάστου.
μᾶλλον δὲ στίχες ἄρθεν, ἐπεὶ βασιλῆος ἄκουσαν.
ὡς δ' ὅτε τοῖχον ἀνὴρ ἀράρῃ πυκινοῖσι λίθοισι
δώματος ὑψηλοῖο, βίας ἀνέμων ἀλεείνων,
ὣς ἄραρον κόρυθές τε καὶ ἀσπίδες ὀμφαλόεσσαι.
ἀσπὶς ἄρ' ἀσπίδ' ἔρειδε, κόρυς κόρυν, ἀνέρα δ' ἀνήρ·
ψαῦον δ' ἱππόκομοι κόρυθες λαμπροῖσι φάλοισι
νευόντων· ὣς πυκνοὶ ἐφέστασαν ἀλλήλοισι.

199. *στῆσεν* (aufgestellt hatte) *κρίνας* (vgl. *B* 466) = *ἐκόσμησεν*. *κρατερὸν — ἔτελλε* = *A* 25, aber hier in anderem Sinne.

200. Vgl. *N* 219, *ν* 126.

202. *πάντα* deutet auf eine verhältnismäfsig lange Dauer des Zornes hin, vgl. Z 99 und zu *Σ* 125. *ὑπὸ* während, nur noch *X* 102 *νύχθ' ὕπο* (vgl. die Note daselbst): auch bei Späteren nicht häufig gebraucht. *καί μ' ᾐτιάασθε*, Übergang in den Hauptsatz, zu *A* 79, *M* 229.

203. *χόλῳ* mit Galle, vgl. *Δ* 24 (*A* 241), denn „zum Zorne" kann es nicht bedeuten, höchstens „im Zorne". *ἄρα* nach deinem Benehmen zu schliefsen.

204. *ἔχεις* = *κατέχεις*. *ἀέκοντας* bezeichnet die Kampfbegier der Myrmidonen.

205 = *B* 226. *περ* doch.

206. Vgl. *I* 436, *Ξ* 207.

207. *μ'* kann sowohl *με* als *μοι* sein: für ersteres entscheidet sich Schol. A, obgleich sonst weder ein persönlicher Dativ noch ein Accusativ bei diesem Verbum steht, wenn man von dem eingeschobenen Verse *I* 59 absieht. *πέφανται* bietet sich dar, zu *Λ* 174.

208. *φυλόπιδος ἔργον* die Kampfesarbeit, dafür sonst blofs *ἔργον*. Anders Z 522, vgl. *Π* 568. *ἕης* = *ἧς*, nur hier. Man vergleicht damit *ὅου* = *οὗ* *B* 325, *α* 70.

209. *ἔνθα* nun. *τις*, vgl. *B* 382—384.

210 = E 470.

211. *ἄρθεν* schlossen sich fester aneinander, vgl. *Δ* 136, *φ* 45. Dasselbe bezeichnen die Ausdrücke *πυκιναὶ στίχες*, *στίχες οὐκ ἀλαπαδναί*.

212. *ἀράρῃ* aneinander fügt, baut, transitiv wie *ε* 252, *Ψ* 712; intransitiv 214.

213. *ἀλεείνων* zur Vermeidung, Abwehr, wie *Ψ* 713.

215—217 = *N* 131—133.

πάντων δὲ προπάροιθε δύ' ἀνέρε θωρήσσοντο,
Πάτροκλός τε καὶ Αὐτομέδων, ἕνα θυμὸν ἔχοντες
πρόσθεν Μυρμιδόνων πολεμιζέμεν. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
βῆ ῥ' ἴμεν ἐς κλισίην, χηλοῦ δ' ἀπὸ πῶμ' ἀνέῳγε
καλῆς δαιδαλέης, τήν οἱ Θέτις ἀργυρόπεζα
θῆκ' ἐπὶ νηὸς ἄγεσθαι, ἐὺ πλήσασα χιτώνων
χλαινάων τ' ἀνεμοσκεπέων οὔλων τε ταπήτων.
ἔνθα δέ οἱ δέπας ἔσκε τετυγμένον, οὐδέ τις ἄλλος
οὔτ' ἀνδρῶν πίνεσκεν ἀπ' αὐτοῦ αἴθοπα οἶνον,
οὔτε τεῳ σπένδεσκε θεῶν, ὅτι μὴ Διὶ πατρί.
τό ῥα τότ' ἐκ χηλοῖο λαβὼν ἐκάθηρε θεείῳ
πρῶτον, ἔπειτα δ' ἔνιψ' ὕδατος καλῇσι ῥοῇσι,
νίψατο δ' αὐτὸς χεῖρας, ἀφύσσατο δ' αἴθοπα οἶνον.
εὔχετ' ἔπειτα στὰς μέσῳ ἕρκεϊ, λεῖβε δὲ οἶνον
οὐρανὸν εἰσανιδών· Δία δ' οὐ λάθε τερπικέραυνον·
„Ζεῦ ἄνα Δωδωναῖε, Πελασγικέ, τηλόθι ναίων,

219. *ἕνα θυμὸν ἔχοντες* (vgl. zu *N* 487), mit folgendem Infinitiv, zu *N* 775.

221. *ἀπὸ ἀνέῳγε* entfernte durch Öffnen. Vgl. *Δ* 116 *σύλα πῶμα φαρέτρης.* *Ω* 288 *φωριαμῶν ἐπιθήματα κάλ' ἀνέῳγεν.*

223. *ἄγεσθαι*, um sie mitzunehmen.

224. *ἀνεμοσκεπέων* windabhaltend, Schutz vor dem Wind gewährend, vgl. *σκέπας ἀνέμοιο* ε 443, ζ 210, η 282, μ 336. In derselben Bedeutung steht *ἀλεξάνεμος* ξ 529.

225. *τετυγμένον*, ohne nähere Bestimmung, wie *Ξ* 9, 66, *Ψ* 741, δ 615, κ 210, 252, ο 115, υ 153, χ 335, so wie auch *τυκτός* für *εὔτυκτος* gebraucht wird, zu *M* 105.

226. *ἀπ' αὐτοῦ* daraus, vgl. zu 160, Herodot IV, 66 *ἀπ' ου πίνουσι.*

227. *οὔτε τεῳ*: andere *οὔτέ τεῳ* nach der Regel der Alten, die ein Paroxytonon mit trochäischem Rhythmus vor einer Enclitica mit einem zweiten Akut auf der letzten Silbe bezeichneten (*ἔνθά τις, ἄνδρά μοι, πάντές κεν*), oder *οὔ τέ τεῳ.* Wer aber *ὄφρα κεν* und ähnliches nur mit einem Accent schreibt und *οὔτε* sonst nirgends trennt, der muſs konsequent *οὔτε τεῳ* oder *οὔτε τέῳ* schreiben. *ὅτι μὴ* auſser, wie Herodot I, 143; 181; 183; III, 155; 160; Thukyd. IV, 26, 2; 94, 2; VII, 42, 6, sonst *ὅτε μὴ*, zu *N* 319.

228. *τό ῥα* als Trochäus, vgl. χ 327 *ὅ ῥ'*, und den Anhang zu *I* 5. *θεείῳ*, auch χ 481 als Reinigungsmittel gebraucht.

229. *δ' ἔνιψ'*, vulgo *δὲ νίψ'*, vgl. Anhang.

230. *νίψατο* (Z 266, β 261), wie verschieden von dem vorhergehenden *ἔνιψε?* Plut. Mar. 26, 2 *νιψάμενος ὁ Μάριος τὰς χεῖρας καὶ πρὸς τὸν οὐρανὸν ἀνασχὼν εὔξατο τοῖς θεοῖς.*

231, 232 = *Ω* 306, 307 und 331. *μέσῳ ἕρκεϊ* im Vorhofe. In der Mitte desselben stand der Altar des Zeus *ἕρκειος*, vgl. χ 334 *Διὸς μεγάλου ποτὶ βωμὸν ἑρκείου.* Schol. *ἐπεὶ ἐν μέσῳ τοῦ οἴκου ἑρκείου Διὸς βωμὸς ἵδρυται, μεσέρκειον καλοῦσι τὸν Δία.*

233. Soph. Frg. 401 *Δοδῶνι ναίων Ζεὺς ὁμέστιος βροτῶν.* *Πελασγικέ*, nach den Bewohnern des Landes oder dem Namen des Landes selbst hieſs Zeus der Pelasgische. *τηλόθι* von Troia.

Δωδώνης μεδέων δυσχειμέρου· ἀμφὶ δὲ Σελλοὶ
σοὶ ναίουσ' ὑποφῆται ἀνιπτόποδες χαμαιεῦναι.
ἠμὲν δή ποτ' ἐμὸν ἔπος ἔκλυες εὐξαμένοιο,
τίμησας μὲν ἐμέ, μέγα δ' ἴψαο λαὸν Ἀχαιῶν,
ἠδ' ἔτι καὶ νῦν μοι τόδ' ἐπικρήηνον ἐέλδωρ·
αὐτὸς μὲν γὰρ ἐγὼ μενέω νηῶν ἐν ἀγῶνι,
ἀλλ' ἕταρον πέμπω πολέσιν μετὰ Μυρμιδόνεσσι
μάρνασθαι· τῷ κῦδος ἅμα πρόες εὐρύοπα Ζεῦ,
θάρσυνον δέ οἱ ἦτορ ἐνὶ φρεσίν, ὄφρα καὶ Ἕκτωρ
εἴσεται, ἤ ῥα καὶ οἶος ἐπίστηται πολεμίζειν
ἡμέτερος θεράπων, ἦ οἱ τότε χεῖρες ἄαπτοι
μαίνονθ', ὁππότ' ἐγώ περ ἴω μετὰ μῶλον ἄρηος.
αὐτὰρ ἐπεί κ' ἀπὸ ναῦφι μάχην ἐνοπήν τε δίηται,
ἀσκηθής μοι ἔπειτα θοὰς ἐπὶ νῆας ἵκοιτο
τεύχεσί τε ξὺν πᾶσι καὶ ἀγχεμάχοις ἑτάροισιν.“
ὣς ἔφατ' εὐχόμενος, τοῦ δ' ἔκλυε μητίετα Ζεύς.
τῷ δ' ἕτερον μὲν ἔδωκε πατήρ, ἕτερον δ' ἀνένευσε·
νηῶν μέν οἱ ἀπώσασθαι πόλεμόν τε μάχην τε
δῶκε, σόον δ' ἀνένευσε μάχης ἐξ ἀπονέεσθαι.
ἦ τοι ὃ μὲν σπείσας τε καὶ εὐξάμενος Διὶ πατρὶ
ἂψ κλισίην εἰσῆλθε, δέπας δ' ἀπέθηκ' ἐνὶ χηλῷ,
στῆ δὲ πάροιθ' ἐλθὼν κλισίης, ἔτι δ' ἤθελε θυμῷ

234. *Δωδώνης* in Epeiros im Thesproterlande, vgl. Strabon VII, p. 328. Das Orakel daselbst und die Eiche erwähnt Homer *ξ* 327, *τ* 296. *μεδέων*, wie *Γ* 276. *δυσχειμέρου* rauh, stürmisch, kalt, wie *B* 750. *Σελλοί*, nach anderen *Ἑλλοί* (*δέ σ' Ἑλλοί*), wovon auch der Name Hellopia.

235. *ὑποφῆται* (Theokr. 16, 29. 17, 115) Orakelpriester, in welchem Kompositum *ὑπό* die Unterordnung bezeichnet wie in *ὑποδμώς, ὑφηνίοχος, ὑποδρηστήρ*, zu Z 10. Die beiden Attribute beziehen sich auf die einfache Lebensweise der *Σέλλοι*. Eurip. Frg. 368 *ἐν ἀστρώπῳ πέδῳ εὕδουσι· πηγαῖς δ' οὐχ ὑγραίνουσιν πόδας.*

236—238 = *A* 453—455.

239. *ἐν ἀγῶνι*, zu *O* 428.

241. *ἅμα πρόες* = *ὄπαζε*.

242. *θάρσυνον*, vgl. *Φ* 547 *ἐν μέν οἱ κραδίῃ θάρσος βάλε. γ* 76 *ἐνὶ φρεσὶ θάρσος θῆκε. E* 2, *P* 570, *α* 321, *ζ* 140.

244. *τότε* nur dann.

245. *μαίνονται*, wie 74. *ἐγώ περ* gerade ich, wie *Δ* 361, vgl. zu *N* 72. *μετὰ μῶλον ἄρηος*, vgl. *B* 401, *H* 147.

246. *ἀπὸ δίηται*, dasselbe was 251 *ἀπώσασθαι*.

249 = *A* 43, 457, *Ω* 314. Vgl. Quint. Sm. 9, 28f.

251. Vgl. *M* 276, *O* 508, *Π* 301.

252. *ἀνένευσε* schlug ab, versagte, Z 311. Vergil Aen. XI, 796 sterneret ut subita turbatam morte Camillam adnuit oranti, reducem ut patria alta videret non dedit.

254. *ἀπέθηκε* hob auf, vgl. *Σ* 409.

255. *ἤθελε θυμῷ* es verlangte ihn sehr.

εἰσιδέειν Τρώων καὶ Ἀχαιῶν φύλοπιν αἰνήν.
οἳ δ' ἅμα Πατρόκλῳ μεγαλήτορι θωρηχθέντες
ἔστιχον, ὄφρ' ἐν Τρωσὶ μέγα φρονέοντες ὄρουσαν.
αὐτίκα δὲ σφήκεσσιν ἐοικότες ἐξεχέοντο
εἰνοδίοις, οὓς παῖδες ἐριδμαίνωσιν ἔθοντες,
[αἰεὶ κερτομέοντες, ὁδῷ ἔπι οἰκί' ἔχοντας,]
νηπίαχοι· ξυνὸν δὲ κακὸν πολέεσσι τιθεῖσι.
τοὺς δ' εἴ περ παρά τίς τε κιὼν ἄνθρωπος ὁδίτης
κινήσῃ ἀέκων, οἳ δ' ἄλκιμον ἦτορ ἔχοντες
πρόσσω πᾶς πέτεται καὶ ἀμύνει οἷσι τέκεσσι.
τῶν τότε Μυρμιδόνες κραδίην καὶ θυμὸν ἔχοντες
ἐκ νηῶν ἐχέοντο· βοὴ δ' ἄσβεστος ὀρώρει.
Πάτροκλος δ' ἑτάροισιν ἐκέκλετο μακρὸν ἀύσας·
„Μυρμιδόνες, ἕταροι Πηληιάδεω Ἀχιλῆος,
ἀνέρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλκῆς,
ὡς ἂν Πηλεΐδην τιμήσομεν, ὃς μέγ' ἄριστος
Ἀργείων παρὰ νηυσὶ καὶ ἀγχέμαχοι θεράποντες,

257—357. Die Myrmidonen vertreiben die Troer von den Schiffen. Diese weichen anfangs langsam zurück, ergreifen aber bald die Flucht, nachdem die Anführer der Achaier eine gröfsere Anzahl von ihnen getötet haben.

257. *ἅμα* gehört zu *ἔστιχον*, vgl. *I* 86, und zugleich zu *θωρηχθέντες*, vgl. *Λ* 226.

258. *ἔστιχον* rückten an, zogen in den Kampf. *μέγα φρονέοντες*, zur Bezeichnung ihrer Siegesgewifsheit. Vgl. *Θ* 553, *Λ* 296, 325, *Ν* 156, *Π* 758, 824, *Χ* 21.

259. Das Gleichnis ist nachgeahmt von Quintus Smyrnaeus 8, 41—45. *ἐξεχέοντο*, vgl. *Ο* 360, Arist. Pac. 1287. Quint. Sm. 1, 221. 3, 13. Polyb. VIII, 16, 1 *ἐκ τῆς πόλεως ἐξεχέοντο.*

260. *εἰνοδίοις*, vgl. *Μ* 168 *οἰκία ποιήσωνται ὁδῷ ἔπι παιπαλοέσσῃ. ἔθοντες*, wie *Ι* 540.

261. Schon von den Alten verworfen, weil er keinen neuen Gedanken enthält und *κερτομέω* nicht allgemein „reizen", sondern „mit Worten höhnen" bedeutet. *οἰκία* Bau, Nest.

262. *νηπίαχοι*, nur noch *Β* 338. *Ζ* 408, für das gewöhnliche *νήπιος*. *ξυνόν*, sie stechen ohne Unterschied die zufällig Vorübergehenden und die Knaben, von welchen sie gereizt worden sind.

263. *ἄνθρωπος ὁδίτης*, wie *ν* 123, dafür sonst *ἀνήρ*, zu *Β* 474.

264. *κινήσῃ* aufgestört, in Aufruhr gebracht hat.

265. Ein Anakoluth, zu *Γ* 353. *τέκεσσι* Brut.

266. *κραδίην καὶ θυμὸν* Herzhaftigkeit und Mut.

267. *ἐκ νηῶν*, aus dem Schiffslager des Achill, vgl. 204. Quint. Sm. 1, 221 *νηῶν ἐξεχέοντο*. Versschlufs wie *Ν* 540.

268. Vgl. *Γ* 81.

270 = *Ζ* 112.

271, 272 = *Ρ* 164, 165. Wegen der Kongruenz vgl. zu *Γ* 308. *θεράποντες*, hier von allen Myrmidonen: eine ehrenvolle Anrede, wie auch *ἕταροι*, Kampfgenossen, Kameraden.

γνῷ δὲ καὶ Ἀτρείδης εὐρὺ κρείων Ἀγαμέμνων
ἣν ἄτην, ὅ τ' ἄριστον Ἀχαιῶν οὐδὲν ἔτισεν."
ὣς εἰπὼν ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἑκάστου.
ἐν δ' ἔπεσον Τρώεσσιν ἀολλέες· ἀμφὶ δὲ νῆες
σμερδαλέον κονάβησαν ἀυσάντων ὑπ' Ἀχαιῶν.
Τρῶες δ' ὡς εἴδοντο Μενοιτίου ἄλκιμον υἱόν,
αὐτὸν καὶ θεράποντα, σὺν ἔντεσι μαρμαίροντας,
πᾶσιν ὀρίνθη θυμός, ἐκίνηθεν δὲ φάλαγγες,
ἐλπόμενοι παρὰ ναῦφι ποδώκεα Πηλείωνα
μηνιθμὸν μὲν ἀποῤῥῖψαι, φιλότητα δ' ἑλέσθαι·
πάπτηνεν δὲ ἕκαστος, ὅπῃ φύγοι αἰπὺν ὄλεθρον.
Πάτροκλος δὲ πρῶτος ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ
ἀντικρὺ κατὰ μέσσον, ὅθι πλεῖστοι κλονέοντο,
νηὶ πάρα πρυμνῇ μεγαθύμου Πρωτεσιλάου,
καὶ βάλε Πυραίχμην, ὃς Παίονας ἱπποκορυστὰς
ἤγαγεν ἐξ Ἀμυδῶνος ἀπ' Ἀξιοῦ εὐρὺ ῥέοντος·
τὸν βάλε δεξιὸν ὦμον· ὃ δ' ὕπτιος ἐν κονίῃσι
κάππεσεν οἰμώξας, ἕταροι δέ μιν ἀμφιφόβηθεν
Παίονες· ἐν γὰρ Πάτροκλος φόβον ἧκεν ἅπασιν
ἡγεμόνα κτείνας, ὃς ἀριστεύεσκε μάχεσθαι.
ἐκ νηῶν δ' ἔλασεν, κατὰ δ' ἔσβεσεν αἰθόμενον πῦρ.
ἡμιδαὴς δ' ἄρα νηῦς λίπετ' αὐτόθι· τοὶ δ' ἐφόβηθεν
Τρῶες θεσπεσίῳ ὁμάδῳ· Δαναοὶ δ' ἐπέχυντο
νῆας ἀνὰ γλαφυράς· ὅμαδος δ' ἀλίαστος ἐτύχθη.
ὡς δ' ὅτ' ἀφ' ὑψηλῆς κορυφῆς ὄρεος μεγάλοιο

273, 274 = *Α* 411, 412.
275 = *Ε* 470.
276. *ἀμφὶ* — 277 *Ἀχαιῶν* = 383 f.
279. *θεράποντα* seinen Wagenlenker (219).
280. Vgl. *Ε* 29. *ἐκίνηθεν* gerieten in Schwanken, begannen zu weichen.
281. *ἐλπόμενοι*, nach dem natürlichen Geschlechte konstruiert, zu *Ε* 382. *ἔλπομαι*, in der Bedeutung „glauben, sich einbilden" mit dem Infinitiv des Aorist verbunden, zu *Ι* 40.
282. *ἀποῤῥῖψαι*, wie *Ι* 517 *μῆνιν ἀποῤῥίψαντα*. *ἑλέσθαι* angenommen habe, vgl. *Ε* 529.
283 = *Ξ* 507.
285. Vgl. *Ε* 8. *ἀντικρὺ* gerade hinein.
287, 288. Vgl. *Β* 848, 849.
289 = *Ξ* 450 u. *Δ* 522.
290. *οἰμώξας* nachdem er einen Webschrei ausgestoſsen, wie *Ε* 68, *Υ* 417, *σ* 398. Quint. Sm. 2, 546 *καὶ ἀμφεφόβηθεν ἑταῖροι*. Arrian An. IV, 24, 5 *ὡς δὲ τὸν ἡγεμόνα σφῶν κείμενον οἱ ἀμφ' αὐτὸν εἶδον, οὗτοι μὲν οὐκέτι ἔμενον*.
291. *ἐν-ῆκεν*, vgl. *Λ* 538, *Π* 729. Sonst *ἐνῶρσεν*, zu *Ξ* 522.
292. Vgl. *Ζ* 460, *Λ* 746.
295. *ἐπέχυντο*, vgl. *Μ* 470, *Ο* 360, 654, *Π* 259, 267.
296 = *Μ* 471.

κινήσῃ πυκινὴν νεφέλην στεροπηγερέτα Ζεύς,
ἔκ τ' ἔφανεν πᾶσαι σκοπιαὶ καὶ πρώονες ἄκροι
καὶ νάπαι, οὐρανόθεν δ' ἄρ' ὑπεῤῥάγη ἄσπετος αἰθήρ,
ὣς Δαναοὶ νηῶν μὲν ἀπωσάμενοι δήιον πῦρ
τυτθὸν ἀνέπνευσαν, πολέμου δ' οὐ γίγνετ' ἐρωή.
οὐ γάρ πώ τι Τρῶες ἀρηιφίλων ὑπ' Ἀχαιῶν
προτροπάδην φοβέοντο μελαινάων ἀπὸ νηῶν,
ἀλλ' ἔτ' ἄρ' ἀνθίσταντο, νεῶν δ' ὑπόεικον ἀνάγκῃ.
ἔνθα δ' ἀνὴρ ἕλεν ἄνδρα κεδασθείσης ὑσμίνης
ἡγεμόνων. πρῶτος δὲ Μενοιτίου ἄλκιμος υἱὸς
αὐτίκ' ἄρα στρεφθέντος Ἀρηιλύκου βάλε μηρὸν
ἔγχεϊ ὀξυόεντι, διὰ πρὸ δὲ χαλκὸν ἔλασσε·
ῥῆξεν δ' ὀστέον ἔγχος, ὃ δὲ πρηνὴς ἐπὶ γαίῃ
κάππεσ'. ἀτὰρ Μενέλαος ἀρήιος οὖτα Θόαντα
στέρνον γυμνωθέντα παρ' ἀσπίδα, λῦσε δὲ γυῖα.
Φυλεΐδης δ' Ἄμφικλον ἐφορμηθέντα δοκεύσας

298. κινήσῃ in Bewegung setzt, entfernt. στεροπηγερέτα, (gebildet wie νεφεληγερέτα) nur hier für ἀστεροπητής.

299, 300 = Θ 557, 558.

301. ἀπωσάμενοι, vgl. 251.

302. Vgl. P 761. ἐρωή, ἡσυχία, ἀνάπαυσις, nur an diesen beiden Stellen, während es sonst = ὁρμή ist. Doch wird das Verbum ἐρωέω in dieser Bedeutung gebraucht N 57, 776, Ξ 101, P 422, T 170. Theokr. 22, 192 μάχης δ' οὐ γίγνετ' ἐρωή. Quint. Sm. 9, 15 κακοῦ δ' οὐ γίνετ' ἐρωή.

303. Vgl. Z 73.

304. προτροπάδην, bedeutet mit dem Gesichte nach vorn gewendet (also dasselbe, was sonst στρεφθέντες) d. h. nach dem Orte zu, wohin man flieht. προτροπάδην φεύγειν gebrauchen auch Xenophon Memor. I, 3, 13. Platon Sympos. 221 C. Polyb. I, 12, 3. 40, 14. II, 19, 6; 69, 10. III, 45, 1. IV, 12, 12. V, 13, 6; 69, 9; 85, 4. X, 49, 11. XI, 14, 1; 24, 7. XIV, 6, 1. XV, 12, 5. XX, 6, 12. XXXIII, 11, 8. Appian Bell. C. 1, 61. 2, 80. Diod. 11, 18. Arrian An. III, 28, 3. VI, 8, 7. Aelian Nat. an. 7, 36. Plut. Coriol. 7, 4. Pelop. 17, 4. Sulla 19, 3. Anton. 8, 1. Der Gegensatz ist ἀνθίσταντο, sie standen ihnen noch mit dem Gesicht gegenüber und leisteten Widerstand.

305. ὑπόεικον sie zogen sich davon zurück, wie O 655 νεῶν μὲν ἐχώρησαν καὶ ἀνάγκῃ.

306 = O 328.

308. στρεφθέντος, von einem der dem Feinde den Rücken zukehrt. vgl. E 40.

309 = N 388.

310. ῥῆξεν zerschmetterte, vgl. M 185, Y 399. πρηνὴς ἐπὶ γαίῃ κάππεσεν, wie 413, 579, P 300, Φ 118.

312 = 400. γυμνωθέντα, vom Schilde nicht gedeckt, vgl. M 389, 428. στέρνον ist Beziehungsaccusativ zu γυμνωθέντα, welches sich auf Θόαντα bezieht.

313. Φυλεΐδης, vgl. B 627, N 692. ἐφορμηθέντα, näml. οἱ. δοκεύσας, zu N 545. Der Accusativ hängt nicht von dem Partizip δοκεύσας ab, sondern von ἔφθη ὀρεξάμενος = πρότερος ὠρέξατο, wozu sowohl Ἄμφικλον ἐφορμηθέντα

ἔφθη ὀρεξάμενος πρυμνὸν σκέλος, ἔνθα πάχιστος
μυὼν ἀνθρώπου πέλεται· περὶ δ' ἔγχεος αἰχμῇ
νεῦρα διεσχίσθη· τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψε.
Νεστορίδαι δ' ὃ μὲν οὔτασ' Ἀτύμνιον ὀξέι δουρὶ
Ἀντίλοχος, λαπάρης δὲ διήλασε χάλκεον ἔγχος·
ἤριπε δὲ προπάροιθε. Μάρις δ' αὐτοσχεδὰ δουρὶ
Ἀντιλόχῳ ἐπόρουσε κασιγνήτοιο χολωθείς,
στὰς πρόσθεν νέκυος· τοῦ δ' ἀντίθεος Θρασυμήδης
ἔφθη ὀρεξάμενος πρὶν οὐτάσαι, οὐδ' ἀφάμαρτεν,
ὦμον ἄφαρ· πρυμνὸν δὲ βραχίονα δουρὸς ἀκωκὴ
δρύψ' ἀπὸ μυώνων, ἀπὸ δ' ὀστέον ἄχρις ἄραξε.
δούπησεν δὲ πεσών, κατὰ δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν.
ὣς τὼ μὲν δοιοῖσι κασιγνήτοισι δαμέντε
βήτην εἰς Ἔρεβος, Σαρπηδόνος ἐσθλοὶ ἑταῖροι,
υἷες ἀκοντισταὶ Ἀμισωδάρου, ὅς ῥα Χίμαιραν
θρέψεν ἀμαιμακέτην πολέσιν κακὸν ἀνθρώποισιν.
Αἴας δὲ Κλεόβουλον Ὀιλιάδης ἐπορούσας
ζωὸν ἕλε, βλαφθέντα κατὰ κλόνον· ἀλλά οἱ αὖθι
λῦσε μένος, πλήξας ξίφει αὐχένα κωπήεντι.

(Accusativ des Ganzen) als *πρυμνὸν σκέλος* (Teilobjekt) gehören.

814. Ein Accusativ bei *ὀρέγεσθαι* steht auch 823, *Ψ* 805. *πρυμνὸν σκέλος* Oberschenkel, wie *N* 532, *Π* 323 *πρυμνὸς βραχίων* vom Oberarm.

315. *περὶ αἰχμῇ*, zu *N* 441.

816. Vgl. *Δ* 461.

817. *Νεστορίδαι ὃ μέν*, ohne folgendes *ὃ δέ* (vgl. zu *E* 28). Die begonnene Konstruktion wird 321 mit *τοῦ δὲ Θρασυμήδης* in anderer Weise fortgesetzt, vgl. *μ* 73 *οἱ δὲ δύω σκόπελοι ὃ μὲν οὐρανὸν εὐρὺν ἱκάνει* und 101 *τὸν δ' ἕτερον σκόπελον χθαμαλώτερον ὄψει.*

819. *προπάροιθε*, näml. *Ἀντιλόχου*. *αὐτοσχεδά*, nur hier, sonst *αὐτοσχεδόν*, wie *ἀποσταδά*, *ἀναφανδά* neben den entsprechenden Formen auf *δόν*.

821. *τοῦ* kann zu *ἔφθη* gehören (früher als er, vgl. zu *Λ* 51) oder von *ὦμον* abhängen.

322. *πρὶν οὐτάσαι*, nähere Erklärung zu *ἔφθη*. *οὐδ' ἀφάμαρτεν* ohne zu fehlen, parenthetisch, vgl. zu *E* 287.

824. *δρύψε* löste ab, vgl. *Ψ* 187, *ε* 426, 435. *ἀπάραξε*, vgl. *N* 577, *Ξ* 497, *Π* 116. *ἄχρις*, vollständig, wie *Δ* 522, *P* 599. Nach dem Scholiasten wäre *ἄχρις* hier Präposition: *τὸ ἑξῆς ἀπάραξεν ὀστέον ἄχρις· τὸ δὲ ἄχρις ἀντὶ τοῦ ἕως ὀστέον.* In dieser Weise gebraucht findet sich *ἄχρις* nicht, sondern nur einmal *ἄχρι* mit dem Genetiv *σ* 370.

825. Vgl. *Δ* 503, 504. Sonst steht immer *τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν* (*Δ* 561), nur hier die Präposition *κατά*, in anderer Weise als *E* 659, *N* 580.

828. *ἀκοντισταί*, nur noch *σ* 262, sonst *αἰχμητής*.

829. *ἀμαιμακέτην*, vgl. *Z* 179. *κακὸν* zur Plage, wie sonst *πῆμα* *Z* 282, *X* 421, *μ* 125.

831. Vgl. *Z* 38, 39, *O* 647, *Ψ* 774, 782. *βλάπτεσθαι* „hängen bleiben, straucheln, stürzen".

332. *λῦσε μένος* (die Lebenskraft) wie *Z* 27, *P* 29; vgl. zu *E* 296.

πᾶν δ' ὑπεθερμάνθη ξίφος αἵματι, τὸν δὲ κατ' ὄσσε
ἔλλαβε πορφύρεος θάνατος καὶ μοῖρα κραταιή.
Πηνέλεως δὲ Λύκων τε συνέδραμον· ἔγχεσι μὲν γὰρ
ἤμβροτον ἀλλήλων, μέλεον δ' ἠκόντισαν ἄμφω·
τὼ δ' αὖτις ξιφέεσσι συνέδραμον. ἔνθα Λύκων μὲν
ἱπποκόμου κόρυθος φάλον ἤλασεν, ἀμφὶ δὲ καυλὸν
φάσγανον ἐῤῥαίσθη· ὁ δ' ὑπ' οὔατος αὐχένα θεῖνε
Πηνέλεως, πᾶν δ' εἴσω ἔδυ ξίφος, ἔσχεθε δ' οἶον
δέρμα, παρηέρθη δὲ κάρη, ὑπέλυντο δὲ γυῖα.
Μηριόνης δ' Ἀκάμαντα κιχεὶς ποσὶ καρπαλίμοισι
νύξ' ἵππων ἐπιβησόμενον κατὰ δεξιὸν ὦμον.
ἤριπε δ' ἐξ ὀχέων, κατὰ δ' ὀφθαλμῶν κέχυτ' ἀχλύς.
Ἰδομενεὺς δ' Ἐρύμαντα κατὰ στόμα νηλέι χαλκῷ
νύξε· τὸ δ' ἀντικρὺ δόρυ χάλκεον ἐξεπέρησε
νέρθεν ὑπ' ἐγκεφάλοιο, κέασσε δ' ἄρ' ὀστέα λευκά·
ἐκ δ' ἐτίναχθεν ὀδόντες, ἐνέπλησθεν δέ οἱ ἄμφω
αἵματος ὀφθαλμοί· τὸ δ' ἀνὰ στόμα καὶ κατὰ ῥῖνας
πρῆσε χανών· θανάτου δὲ μέλαν νέφος ἀμφεκάλυψεν.
οὗτοι ἄρ' ἡγεμόνες Δαναῶν ἕλον ἄνδρα ἕκαστος.

Häufiger steht λύειν γυῖα. κωκήεντι, wie O 713, T 475.

333, 334 = T 476, 477; E 82, 83. ὑπεθερμάνθη wurde davon erwärmt.

335. Πηνέλεως, vgl. B 494. συνέδραμον, 337 genauer bestimmt.

336. μέλεον, wie K 480, Φ 473, adverbial.

338. Vgl. Δ 459, N 614. καυλόν, hier vom Schwertgriff; sonst von dem oberen Ende des Lanzenschaftes Π 115, N 162.

340. ἔσχεθε kann hier nicht in der Bedeutung „zurückhalten, aufhalten, Widerstand leisten", wie M 184, T 418, T 398, δ 284, π 430, τ 458, φ 129, ω 530 gebraucht sein, da die Haut dem Schwerte keinen Widerstand leisten kann; doch ist auch die Annahme des Scholiasten (τὸ δέρμα κατέσχε τὴν κεφαλήν) nicht richtig, sondern ἔσχεθε ist intransitiv „hielt fest" wie M 461. Die Kraft des Hiebes war durch den Halswirbel geschwächt worden, infolgedesssen auch nicht der ganze Hals durchschnitten wurde, sondern die Haut hielt noch fest.

341. παρηέρθη (ἀείρω), hing auf der Seite herab. ἀείρω hat nur selten ein Augment (vgl. zu O 252) wie ἤειρα K 499, Ω 590; dagegen ἀέρθην Θ 74, τ 540; und immer ἄειρον, ἀειρόμην.

342. κιχείς, Partizip des Aorist ἐκίχην, vgl. ω 284 κίχης, κιχείω Γ 291, κιχήτην K 376, κίχημεν κ 379.

343, 344 = E 46, 47, 696.

346 = κ 162.

348. ἐξετίναχθεν, aus den Kiefern heraus, vgl. P 617. Ovid Met. XII, 256 cumque atro mixtos spumantem sanguine dentes.

350. πρῆσε, er sprühte das Blut heraus. θανάτου νέφος, vgl. zu E 47. Ebenso δ 180. Theognis 707 θανάτοιο μέλαν νέφος ἀμφικαλύψῃ. Aisch. Pers. 917 θανάτου κατὰ μοῖρα καλύψαι.

ὡς δὲ λύκοι ἄρνεσσιν ἐπέχραον ἢ ἐρίφοισι
σίνται, ὑπ' ἐκ μήλων αἱρεύμενοι, αἵ τ' ἐν ὄρεσσι
ποιμένος ἀφραδίῃσι διέτμαγεν· οἱ δὲ ἰδόντες
αἶψα διαρπάζουσιν ἀνάλκιδα θυμὸν ἐχούσας·
ὣς Δαναοὶ Τρώεσσιν ἐπέχραον· οἱ δὲ φόβοιο
δυσκελάδου μνήσαντο, λάθοντο δὲ θούριδος ἀλκῆς.
Αἴας δ' ὁ μέγας αἰὲν ἐφ' Ἕκτορι χαλκοκορυστῇ
ἵετ' ἀκοντίσσαι· ὁ δὲ ἰδρείῃ πολέμοιο,
ἀσπίδι ταυρείῃ κεκαλυμμένος εὐρέας ὤμους,
σκέπτετ' οἰστῶν τε ῥοῖζον καὶ δοῦπον ἀκόντων.
ἦ μὲν δὴ γίγνωσκε μάχης ἑτεραλκέα νίκην·
ἀλλὰ καὶ ὣς ἀνέμιμνε, σάω δ' ἐρίηρας ἑταίρους.
ὡς δ' ὅτ' ἀπ' Οὐλύμπου νέφος ἔρχεται οὐρανὸν εἴσω
αἰθέρος ἐκ δίης, ὅτε τε Ζεὺς λαίλαπα τείνῃ,

352. *ἐπέχραον* anfallen, ist ein defektiver Aorist, kein Imperfekt, denn als solches könnte es nicht hier und ε 396 im Gleichnisse (gnomisch) gebraucht werden und auch an den übrigen Stellen *Π* 356, *Φ* 369, *β* 50, *κ* 64, *φ* 69 ist ein Imperfekt unpassend.

353. *σίνται*, vgl. *Λ* 481. Im folgenden ist zu verbinden *ἐκ μήλων ὑφαιρεύμενοι* (vgl. *Σ* 319), und als Objekt dazu ist *ἄρνας καὶ ἐρίφους* zu denken, denn *μῆλα* bezeichnet überhaupt Kleinvieh (Schafe und Ziegen), vgl. *ι* 184 *μῆλ', ὄιές τε καὶ αἶγες*. *Κ* 485 *μήλοισιν αἴγεσιν ἢ ὀίεσσι*. *ἄρνες* und *ἔριφοι* werden nebeneinander auch *Ω* 262, *ι* 220, 226, *ρ* 242, *τ* 398 genannt. *αἵ*, auf *μήλων* zu beziehen, nach dem natürlichen Geschlechte.

354. *ἀφραδίῃσι* Unachtsamkeit.

355. *ἀνάλκιδα θυμὸν ἐχούσας*, vgl. *Ν* 104.

357. *δυσκελάδου* widrig, Paraphr. *κακὸν ἦχον ἀποτελοῦντος*. Versschlufs wie *Ο* 322.

358-418. Auch Hektor flieht, nachdem er noch einige Zeit stand gehalten. Patroklos verfolgt die Troer, schneidet einem Teile derselben den Rückzug ab und tötet eine grofse Anzahl Lykier.

358. *Αἴας ὁ μέγας*, sonst ohne Artikel (*Αἴαντα μέγαν* und *μέγας Τελαμώνιος Αἴας*). Vgl. *Ξ* 213 *Ζηνὸς τοῦ ἀρίστου*. *μ* 252 *ἰχθύσι τοῖς ὀλίγοισι*. *ξ* 61 *ἄνακτες οἱ νέοι*. *Ζ* 201 *πεδίον τὸ Ἀλήιον*. *Ι* 219 *τοίχου τοῦ ἑτέροιο*. *Ν* 794 *ἠοῖ τῇ προτέρῃ*. Öfters steht der Artikel bei Eigennamen vor dem Attribut *Κ* 231, 498 *ὁ τλήμων Ὀδυσσεύς*. *Κ* 536 *ὁ κρατερὸς Διομήδης*. *Τ* 320 *ὁ κλυτὸς Ἀχιλλεύς*.

359. *ἰδρείῃ*, vgl. *Η* 198. Worin diese besteht, spricht Hektor selbst *Η* 237—241 aus.

360. *κεκαλυμμένος ὤμους*, auch Hymn. III, 217; sonst *εἰλυμένος ὤμους* *Ε* 186, *Ρ* 492, *ξ* 479; *πεπυκασμένος* *χ* 488.

361. *σκέπτετο* gab acht auf, nahm sich in acht vor. *οἰστῶν ῥοῖζον* dem Geschwirre der Pfeile, den schwirrenden Pfeilen.

362. *ἑτεραλκέα*, wie *Η* 26.

363. *σάω*, von *σαόω*, zu *Ι* 424.

364. Vom Olymp, dem Sitze des *νεφεληγερέτα Ζεύς*, zieht sich eine Wolke nach dem Himmel hin. Ebenso flohen die Troer von den Schiffen weg nach der Ebene.

365. *αἰθέρος ἐκ δίης* nach heiterem Himmel, vgl. *Ρ* 371 *εὔκηλοι*

ὣς τῶν ἐκ νηῶν γένετο ἰαχή τε φόβος τε,
οὐδὲ κατὰ μοῖραν πέραον πάλιν. Ἕκτορα δ' ἵπποι
ἔκφερον ὠκύποδες σὺν τεύχεσι, λεῖπε δὲ λαὸν
Τρωικόν, οὓς ἀέκοντας ὀρυκτὴ τάφρος ἔρυκε.
πολλοὶ δ' ἐν τάφρῳ ἐρυσάρματες ὠκέες ἵπποι
ἄξαντ' ἐν πρώτῳ ῥυμῷ λίπον ἅρματ' ἀνάκτων.
Πάτροκλος δ' ἕπετο σφεδανὸν Δαναοῖσι κελεύων,
Τρωσὶ κακὰ φρονέων· οἳ δὲ ἰαχῇ τε φόβῳ τε
πάσας πλῆσαν ὁδούς, ἐπεὶ ἂρ τμάγεν· ὕψι δ' ἄελλα
σκίδναθ' ὑπὸ νεφέων, τανύοντο δὲ μώνυχες ἵπποι
ἄψοῤῥον προτὶ ἄστυ νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων.
Πάτροκλος δ' ᾗ πλεῖστον ὀρινόμενον ἴδε λαόν,
τῇ ῥ' ἔχ' ὁμοκλήσας· ὑπὸ δ' ἄξοσι φῶτες ἔπιπτον
πρηνέες ἐξ ὀχέων, δίφροι δ' ἀνακυμβαλίαζον.
ἀντικρὺ δ' ἄρα τάφρον ὑπέρθορον ὠκέες ἵπποι
[ἄμβροτοι, οὓς Πηλῆι θεοὶ δόσαν ἀγλαὰ δῶρα,]
πρόσσω ἱέμενοι· ἐπὶ δ' Ἕκτορι κέκλετο θυμός·

πολέμιζον ὑπ' αἰθέρι, und wegen der temporalen Bedeutung von ἐκ zu *N* 498. Unter αἰθήρ kann hier nicht die höhere reine Luftregion verstanden werden, da diese wolkenlos ist, also keine Wolke von dorther kommen kann; übrigens hat ja der Dichter bereits den Olymp als Ausgangspunkt derselben genannt. λαίλαπα τείνῃ ein Unwetter ausbreitet (über die Erde, oder am Himmel), vgl. *M* 436, *O* 418, *P* 543, λ 19; ebenso wird τανύω gebraucht *Λ* 336, *Ξ* 389, *P* 401, 547.

366. γένετο ἰαχή τε φόβος τε = ἰάχοντες ἔφυγον, vgl. *M* 144, *O* 396.

367. κατά, mit Verlängerung der letzten Silbe vor μοῖραν in der Trithemimeres wie γ 457, δ 783, ϑ 54, ι 245, 309, 342; in der Hephthemimeres γ 331, ϑ 496, κ 16, μ 35; außerdem noch einmal in der Penthemimeres υ 281 Ὀδυσσῆι μοῖραν. An den anderen Versstellen bleibt die letzte Silbe von κατά kurz, so δ 266, η 227, ϑ 141, 397, ι 352, ν 48, 345, *Α* 286, *Θ* 146, *I* 59, *K* 169, *O* 206, *T* 256, *Ψ* 626, *Ω* 379. So geht die Weissagung des Pulydamas *M* 225 οὐ κόσμῳ παρὰ ναῦφιν ἐλευσόμεϑ' αὐτὰ κέλευϑα in Erfüllung. πέραον, näml. τάφρον.

368. ἔκφερον, πολέμοιο, wie 383, E 234. λεῖπε ließ im Stich.

369. λαόν, οὕς, zu *B* 278.

371. ἄξαντε, von je einem Gespanne zu verstehen. ἐν πρώτῳ ῥυμῷ, wie Z 40.

372 = *Λ* 165.

373 = 783 u. 366.

374. τμάγεν zersprengt worden waren. ἄελλα Staubwirbel, sonst κονίη oder κονίσαλος, vgl. *Γ* 13.

375. τανύοντο liefen im gestreckten Laufe, wie ζ 83; vgl. *Π* 475.

376 = *M* 74 und *Λ* 808.

378. ἔχε, ἵππους, vgl. *O* 448.

379. ἀνακυμβαλίαζον (mit Aristarch und der besten Handschrift ohne Augment) sie rasselten um, klirrten um. Schol. ἀνετρέποντο.

380. ἀντικρύ, auf die andere Seite.

381. Aus 367 hier eingeschoben, vgl. Anhang.

382. ἐπὶ gegen, vgl. *E* 629 Τληπόλεμον ὦρσεν ἐπ' ἀντιθέῳ

ἵετο γὰρ βαλέειν· τὸν δ' ἔκφερον ὠκέες ἵπποι.
ὡς δ' ὑπὸ λαίλαπι πᾶσα κελαινὴ βέβριθε χθὼν
ἤματ' ὀπωρινῷ, ὅτε λαβρότατον χέει ὕδωρ
Ζεύς, ὅτε δή ῥ' ἄνδρεσσι κοτεσσάμενος χαλεπήνῃ,
οἳ βίῃ εἰν ἀγορῇ σκολιὰς κρίνωσι θέμιστας,
ἐκ δὲ δίκην ἐλάσωσι θεῶν ὄπιν οὐκ ἀλέγοντες·
τῶν δέ τε πάντες μὲν ποταμοὶ πλήθουσι ῥέοντες,
πολλὰς δὲ κλιτῦς τότ' ἀποτμήγουσι χαράδραι,
ἐς δ' ἅλα πορφυρέην μεγάλα στενάχουσι ῥέουσαι
ἐξ ὀρέων ἐπὶ κάρ, μινύθει δέ τε ἔργ' ἀνθρώπων·

Σαρπηδόνι μοῖρα. E 405 σοὶ δ' ἐπὶ τοῦτον ἀνῆκε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη. O 603 νήεσσιν ἔπι γλαφυρῇσιν ἔγειρεν Ἕκτορα. Sonst steht ἐπί in dieser Weise häufig bei wirklichen Verben der Bewegung.

384. ὑπὸ λαίλαπι von dem Ungewitter. κελαινή, weil das Wetter alles verfinstert, nicht stehendes Beiwort wie μέλαινα. Andere schreiben κελαινῇ ohne handschriftliche Begründung, analog mit Λ 747 κελαινῇ λαίλαπι und M 375, T 51 ἐρεμνῇ λαίλαπι. βέβριθε gedrückt, belastet ist. Das Unwetter legt sich mit seiner ganzen Schwere wie eine Last auf die Erde, vgl. E 91, M 286 ὅτ' ἐπιβρίσῃ Διὸς ὄμβρος. Die Spondeen der zweiten Vershälfte und die Cäsur im letzten Fuſse malen auch für das Ohr die Schwere des Ungewitters, vgl. zu I 137.

385. λαβρότατον ὕδωρ den heftigsten Regen. Vgl. Herodot I, 87 ὕσαι ὕδατι λαβροτάτῳ.

386. Vgl. ε 147, τ 83. Das Unwetter wird als göttliches Strafgericht betrachtet, vgl. Hesiod Op. 238—247. Quint. Sm. 8, 72. δή ῥ' ἄνδρεσσι, vgl. Anhang.

387. βίῃ willkürlich, da βίη jede gesetzwidrige Handlungsweise bezeichnet. σκολιὰς κρίνωσι θέμιστας falsche Rechtsprüche erteilen, vgl. Hesiod Op. 221 σκολιῇς δὲ δίκῃς κρίνωσι θέμιστας. Ebenso 250, 264, Solon 4, 37 σκολιαὶ δίκαι.

388. ἐκ — ἐλάσωσι das Recht findet bei ihnen keine Stätte mehr. Hes. Op. 224 οἵ τέ μιν (δίκην) ἐξελάσωσι καὶ οὐκ ἰθεῖαν ἔνειμαν. ὄπιν = νέμεσιν, sie denken nicht an das göttliche Strafgericht. Ebenso Hes. Theog. 251. Vgl. υ 215 οὐδ' ὄπιδα τρομέουσι θεῶν. ξ 82 οὐκ ὄπιδα φρονέοντες. φ 28 οὐδὲ θεῶν ὄπιν ᾐδέσατο. Über die doppelte Form des Accusativs vgl. Einl. § 2.

389. τῶν: Paraphrast ἐκ τῶν ὑδάτων. Da aber kein Plural vorhergeht, so liegt es näher, τῶν nicht von πλήθουσι, sondern von ποταμοί abhängen zu lassen = τούτων τῶν ἀνδρῶν. Alle ihre Flüsse schwellen an, vgl. E 87, Λ 492.

390. κλιτῦς (aus κλιτύας kontrahiert, wie σῦς, ἰχθῦς, ὀφρῦς Einl. § 2). ἀποτμήγουσι sie schneiden Anhöhen ab, indem sie von den Bergen Stücke wegreiſsen, die dann einzelne Hügel bilden.

391. ἅλα πορφυρέην, wie Alkman Frgm. 60, 5. Simonid. Frg. 51. Simon. Amorg. 1, 16, vgl. zu Α 482. μεγάλα στενάχουσι ῥέουσαι, wie δούπησε πεσών, βόμβησε πεσοῦσα, wo wir erwarteten μεγάλα στενάχουσαι oder μεγάλῃ στοναχῇ ῥέουσιν sie flieſsen mit lautem Getöse in das Meer, vgl. N 530.

392. ἐπὶ κάρ, praecipites. μινύθει schwinden, gehen zu Grunde, werden gestört, intransitiv wie P 738, δ 374, 467, μ 46. ἔργ' ἀνθρώπων das bebaute Feld, die Saaten, vgl. E 92, M 283, T 181, ζ 259, κ 98.

ὣς ἵπποι Τρῳαὶ μεγάλα στενάχοντο θέουσαι.
Πάτροκλος δ' ἐπεὶ οὖν πρώτας ἐπέκερσε φάλαγγας,
ἂψ ἐπὶ νῆας ἔεργε παλιμπετές, οὐδὲ πόληος
εἴα ἱεμένους ἐπιβαινέμεν, ἀλλὰ μεσηγὺ
νηῶν καὶ ποταμοῦ καὶ τείχεος ὑψηλοῖο
κτεῖνε μεταΐσσων, πολέων δ' ἀπετίνυτο ποινήν.
ἔνθ' ἤ τοι Πρόνοον πρῶτον βάλε δουρὶ φαεινῷ,
στέρνον γυμνωθέντα παρ' ἀσπίδα, λῦσε δὲ γυῖα·
δούπησεν δὲ πεσών. ὁ δὲ Θέστορα, Ἤνοπος υἱόν,
δεύτερον ὁρμηθείς· ὁ μὲν εὐξέστῳ ἐνὶ δίφρῳ
ἧστο ἀλείς· ἐκ γὰρ πλήγη φρένας, ἐκ δ' ἄρα χειρῶν
ἡνία ἠίχθησαν· ὁ δ' ἔγχεϊ νύξε παραστὰς
γναθμὸν δεξιτερόν, διὰ δ' αὐτοῦ πεῖρεν ὀδόντων,
ἕλκε δὲ δουρὸς ἑλὼν ὑπὲρ ἄντυγος, ὡς ὅτε τις φὼς
πέτρῃ ἔπι προβλῆτι καθήμενος ἱερὸν ἰχθὺν

394. ἐπέκερσε, eigentl. nachdem er sie angehauen hatte, sie gelichtet, durchbrochen hatte. Patroklos bahnte sich durch die vordersten Reihen der Feinde den Weg, um diesen den Rückzug zur Stadt abzuschneiden. Dies konnte am leichtesten geschehen, wenn er die Furt über den Skamandros (Ξ 433) besetzte. Andere erklären ἐπέκερσε mit „abgeschnitten hatte“, so auch der Paraphrast.

395. ἐπὶ νῆας ἔεργε er schloſs sie ein, drängte sie nach rückwärts gegen die Schiffe zu. παλιμπετές, nur noch ε 27, mit ἄψ verbunden, wie ἄψ αὖτις, ἄψ πάλιν, πάλιν αὖτις.

396. ἐπιβαινέμεν betreten, erreichen, vgl. ζ 262. μεσηγὺ haben alle Quellen, dafür einige Herausgeber aus Konjektur μεσηγύς.

397. ποταμοῦ des Skamandros, der die Troische Ebene durchschnitt.

398. ἀπετίνυτο ποινήν, eig. lieſs sich Buſse zahlen, übte Wiedervergeltung, nahm Rache für die vielen, welche die Troer in den letzten Tagen getötet hatten. ἀποτίνυμαι (nicht ἀποτίννυμαι, da ι von Natur lang ist) steht nur noch β 73, öfter ἀποτίνεσθαι λ 118, ν 386, π 255 und ψ 312 ὡς ἀπετίσατο ποινὴν ἰφθίμων ἑτάρων, wie er (Odysseus) den Kyklopen büſsen lieſs für seine getöteten Gefährten.

400 = 312.

401. ὁ δὲ, das Prädikat fehlt und steht erst 404 mit nochmaliger Wiederholung des Subjekts. Θέστορα den Wagenlenker des Pronoos. Ἤνοπος, vgl. Ξ 445.

402. δεύτερον ὁρμηθείς, wie 467, durch einen zweiten Angriff. εὐξέστῳ, in der Regel erscheint vor einem Doppelkonsonanten der Diphthong ευ in Diärese, wie in ἐύσσελμος, ἐύδμητος, ἐύξοος, ἐυπλόκαμος. Ausnahmen sind εὔπρυμνος Δ 248; εὔπρηστος Σ 471; εὔδμητος υ 302; εὐφραδής τ 352; dann einige Formen von εὐφραίνω Ο 99, Ρ 28, Ω 102, β 311, κ 465, υ 8.

403. ἀλείς, Schol. συστραφείς, geduckt, wie Ν 408. ἐκ.πλήγη φρένας, vgl. Ν 394.

404. ἠίχθησαν, statt des gewöhnlichen ἔφυγον.

406. ἕλκε, Objekt ist Θέστορα. Er zog ihn vom Wagen herab. δουρός, partitiver Genetiv, wie χειρὸς ἑλών, λαβὼν ποδός, da die in dem Kopf des Getöteten steckende Lanze gleichsam als ein Teil desselben betrachtet wird.

407. Aelian Nat. an. 14, 8 ἐπὶ

ἐκ πόντοιο θύραζε λίνῳ καὶ ἤνοπι χαλκῷ·
ὣς ἕλκ' ἐκ δίφροιο κεχηνότα δουρὶ φαεινῷ,
κὰδ δ' ἄρ' ἐπὶ στόμ' ἔωσε· πεσόντα δέ μιν λίπε θυμός.
αὐτὰρ ἔπειτ' Ἐρύλαον ἐπεσσύμενον βάλε πέτρῳ
μέσσην κὰκ κεφαλήν· ἡ δ' ἄνδιχα πᾶσα κεάσθη
ἐν κόρυθι βριαρῇ· ὁ δ' ἄρα πρηνὴς ἐπὶ γαίῃ
κάππεσεν, ἀμφὶ δέ μιν θάνατος χύτο θυμοραϊστής.
αὐτὰρ ἔπειτ' Ἐρύμαντα καὶ Ἀμφοτερὸν καὶ Ἐπάλτην
Τληπόλεμόν τε Δαμαστορίδην Ἐχίον τε Πύριν τε
Ἰφέα τ' Εὔιππόν τε καὶ Ἀργεάδην Πολύμηλον,
πάντας ἐπασσυτέρους πέλασε χθονὶ πουλυβοτείρῃ.
Σαρπηδὼν δ' ὡς οὖν ἴδ' ἀμιτροχίτωνας ἑταίρους
χέρσ' ὕπο Πατρόκλοιο Μενοιτιάδαο δαμέντας,
κέκλετ' ἄρ' ἀντιθέοισι καθαπτόμενος Λυκίοισιν·
„αἰδὼς ὦ Λύκιοι, πόσε φεύγετε; νῦν θοοὶ ἔστε.
ἀντήσω γὰρ ἐγὼ τοῦδ' ἀνέρος, ὄφρα δαείω,
ὅς τις ὅδε κρατέει καὶ δὴ κακὰ πολλὰ ἔοργε
Τρῶας, ἐπεὶ πολλῶν τε καὶ ἐσθλῶν γούνατ' ἔλυσεν.“
ἦ ῥα, καὶ ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἆλτο χαμᾶζε.
Πάτροκλος δ' ἑτέρωθεν, ἐπεὶ ἴδεν, ἔκθορε δίφρου.

πέτρας προβλῆτος κάθηται. Apoll. Rh. II, 366 ἀκτῇ ἔπι προβλῆτι. ἱερόν, Schol. μέγαν, εὔτραφῆ. ἱερὸς ἰχθύς steht auch bei Theokrit. Frg. 8 (Athen. VII, 284 a), Kallimachos, Pankrates, Timachidas (Athen. VII, 283), Oppian Hal. I, 185. V, 632. Nach Aelian Nat. an. 8, 28 verstand man darunter den Schwertfisch (ἔλλοψ) oder einen anderen Seefisch, ἀνθίας genannt, nach Athen. VII, 282 e den πομπίλος oder Delphin.

408. θύραζε (heraus) ans Land, zu E 694. λίνῳ mit der Angelschnur, χαλκῷ mit der Angel, dafür ἄγκιστρον δ 369, μ 332.

409. κεχηνότα der den Mund aufsperrte.

411. Vgl. Τ 288. Ἐρύλαον hat fast keine handschriftlichen Stützen: die Handschriften haben entweder Ἐρύαλον, Εὐρύαλον, oder Εὐρύλαον.

412 = 578, Τ 387, 475. ἄνδιχα entzwei.

413 = 578 und 310.

414 = 580; vgl. Ν 544.

418 = Θ 277, Μ 194.

419—507. Kampf zwischen Patroklos und Sarpedon: letzterer fällt und fordert sterbend den Glaukos auf, seine Leiche zu beschützen.

419. ἀμιτροχίτωνας, die keine μίτρη (Δ 137) unter dem Panzer trugen.

420 = 452.

421 = Μ 408.

422. Vergil Aen. X, 369 quo fugitis socii. θοοί, Schol. ἀγαθοὶ καὶ ταχεῖς εἰς τὸ πολεμεῖν, vgl. 494 und zu E 430.

423. ἀντήσω, wie ἀντίος εἶμι, vom beabsichtigten Entgegengehen, deshalb auch mit dem Genetiv verbunden, wie Η 231.

424, 425 = E 175, 176.

426 = Γ 29.

οἳ δ', ὥς τ' αἰγυπιοὶ γαμψώνυχες, ἀγκυλοχεῖλαι,
πέτρῃ ἐφ' ὑψηλῇ μεγάλα κλάζοντε μάχωνται,
ὣς οἳ κεκλήγοντες ἐπ' ἀλλήλοισιν ὄρουσαν.
τοὺς δὲ ἰδὼν ἐλέησε Κρόνου πάις ἀγκυλομήτεω,
Ἥρην δὲ προσέειπε κασιγνήτην ἄλοχόν τε·
„ὤ μοι ἐγών, ὅ τέ μοι Σαρπηδόνα, φίλτατον ἀνδρῶν,
μοῖρ' ὑπὸ Πατρόκλοιο Μενοιτιάδαο δαμῆναι.
διχθὰ δέ μοι κραδίη μέμονε φρεσὶν ὁρμαίνοντι,
ἤ μιν ζωὸν ἐόντα μάχης ἄπο δακρυοέσσης
θείω ἀναρπάξας Λυκίης ἐν πίονι δήμῳ,
ἦ ἤδη ὑπὸ χερσὶ Μενοιτιάδαο δαμάσσω.“
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα βοῶπις πότνια Ἥρη·
„αἰνότατε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες.
ἄνδρα θνητὸν ἐόντα, πάλαι πεπρωμένον αἴσῃ,
ἂψ ἐθέλεις θανάτοιο δυσηχέος ἐξαναλῦσαι;
ἔρδ'· ἀτὰρ οὔ τοι πάντες ἐπαινέομεν θεοὶ ἄλλοι.
ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσιν·

428 = χ 302. ἀγκυλοχεῖλαι mit krummen Schnäbeln. Dieser und die beiden folgenden Verse stehen auch Hesiod. Scut. 405 f., 412.

430. κεκλήγοντες, vgl. Anhang zu *M* 125. Versschlufs wie *Ξ* 401.

431. Vgl. *O* 12.

432. κασιγνήτην ἄλοχόν τε, vgl. *Δ* 60 f. und Verg. Aen. I, 46 ast ego, quae divom incedo regina, Iovisque et soror et coniunx. X, 607 o germana mihi atque eadem gratissima coniunx. Ovid Met. III, 265 si sum regina Iovisque et soror et coniunx. XIII, 574 Iovis coniunxque sororque. Hor. Carm. III, 3, 64 coniuge me Iovis et sorore. Die Unterredung des Zeus mit der Here scheint später eingeschoben, denn Zeus sitzt auf dem Ida, Here ist auf dem Olymp, vgl. zu *P* 546, *Σ* 356—368.

433. ὅ τέ dafs da, vulgo ὅτε. Der Ausruf ὤ μοι erfordert im folgenden Satze seine Begründung und dafür kann nicht ein Satz mit der temporalen Konjunktion ὅτε, sondern nur einer mit ὅτι oder ὅ τε = ὅτι τε gebraucht werden. Vgl. ε 357 ὤ μοι ἐγώ, μή τίς μοι ὑφαίνῃσιν δόλον αὖτε ἀθανάτων, ὅ τέ με σχεδίης ἀποβῆναι ἀνώγει. Über ὅ τε = ὅτι τε vgl. zu *Α* 244. φίλτατον als Sohn, *Z* 198.

434. μοῖρ', näml. ἐστί, beschieden, bestimmt ist, zu *O* 117.

435. διχθά, vgl. zu *Ξ* 21. μέμονε hat vor, beabsichtigt, wie *E* 482, *H* 36, *I* 247, *M* 304, *N* 307, *Ξ* 88, *Σ* 176, *Φ* 481, *Ω* 657, ο 521, υ 15, sonst immer mit nachfolgendem Infinitiv. ὁρμαίνοντι bei der Erwägung: davon hängen die indirekten Fragesätze ab.

436. ἄπο fern von, zu *Α* 242.

437. ἀναρπάζω vom raschen Entführen, wie *I* 564; sonst von Stürmen δ 515, ε 419, υ 63, ψ 316, aufser *X* 276.

438. ἤδη sofort, jetzt, von der allernächsten Zukunft.

440 = *Δ* 552.

441—443 = *X* 179—181; *Δ* 29. πεπρωμένον αἴσῃ zum Tode (dem Verhängnis) bestimmt, anders *O* 209. ἂψ ἐξαναλῦσαι zurück erlösen, wieder frei machen, als einen, der schon dem Tode verfallen ist.

444 = *Δ* 39.

αἴ κε ζὼν πέμψῃς Σαρπηδόνα ὅνδε δόμονδε,
φράζεο μή τις ἔπειτα θεῶν ἐθέλῃσι καὶ ἄλλος
πέμπειν ὃν φίλον υἱὸν ἀπὸ κρατερῆς ὑσμίνης·
πολλοὶ γὰρ περὶ ἄστυ μέγα Πριάμοιο μάχονται
υἱέες ἀθανάτων, τοῖσιν κότον αἰνὸν ἐνήσεις.
ἀλλ' εἴ τοι φίλος ἐστί, τεὸν δ' ὀλοφύρεται ἦτορ,
ἤ τοι μέν μιν ἔασον ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ
χέρσ' ὕπο Πατρόκλοιο Μενοιτιάδαο δαμῆναι·
αὐτὰρ ἐπὴν δὴ τόν γε λίπῃ ψυχή τε καὶ αἰών,
πέμπειν μιν Θάνατόν τε φέρειν καὶ νήδυμον Ὕπνον,
εἰς ὅ κε δὴ Λυκίης εὐρείης δῆμον ἵκωνται,
ἔνθα ἑ ταρχύσουσι κασίγνητοί τε ἔται τε
τύμβῳ τε στήλῃ τε· τὸ γὰρ γέρας ἐστὶ θανόντων."
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε·
αἱματοέσσας δὲ ψιάδας κατέχευεν ἔραζε
παῖδα φίλον τιμῶν, τόν οἱ Πάτροκλος ἔμελλε
φθίσειν ἐν Τροίῃ ἐριβώλακι, τηλόθι πάτρης.
οἳ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
ἔνθ' ἤ τοι Πάτροκλος ἀγακλειτὸν Θρασύμηλον,
ὅς ῥ' ἠῢς θεράπων Σαρπηδόνος ἦεν ἄνακτος,
τὸν βάλε νείαιραν κατὰ γαστέρα, λῦσε δὲ γυῖα.
Σαρπηδὼν δ' αὐτοῦ μὲν ἀπήμβροτε δουρὶ φαεινῷ

445. *ζὼν*, nicht *ζῶν*, vgl. *E* 887 *ζώς*.
446. *μή* ob nicht, wie *E* 411. *τις καὶ ἄλλος* = *καὶ ἄλλος τις*, vgl. zu *Θ* 515.
448. *περὶ ἄστυ*, lokal, darum kann es auch auf beide Teile bezogen werden.
449. *υἱέες ἀθανάτων*, die Zahl derselben war nicht so bedeutend: auf achaiischer Seite Achilleus, Ialmenos (*B* 512), dessen gleichfalls von Ares stammender Bruder bereits getötet ist, Menesthios (*Π* 174), Eudoros (*Π* 179), Podaleirios und Machaon (*B* 730), auf troischer Seite bloſs Aineias und Sarpedon. Dagegen gab es Götterenkel und Urenkel auf beiden Seiten eine ziemliche Anzahl. *ἐνήσεις* einflöſsen, verursachen wirst, wenn nämlich ihren Söhnen nicht die gleiche Begünstigung zu teil wird.
450. Vgl. *Ψ* 548.
452 = 420.
453. Vgl. *E* 685, 696, *ι* 523.
454. Vgl. 672, *Ξ* 231.
456, 457 = 674, 675; *Ψ* 9. *ταρχύσουσι*, vgl. *H* 85. *τύμβῳ τε στήλῃ τε*, vgl. *Δ* 371, *μ* 14.
458 = *Δ* 68.
459. *αἱματοέσσας ψιάδας* blutige Tropfen, Blutregen, als Vorboten eines groſsen Blutvergieſsens, vgl. *Λ* 54. Hesiod. Scut. 384 *κὰδ δ' ἄρ' ἀπ' οὐρανόθεν ψιάδας βάλεν αἱματοέσσας σῆμα τιθεὶς πολέμοιο ἑῷ μεγαθαρσέι παιδί*.
461 = *Ω* 86.
462 = *Γ* 15.
463. *Θρασύμηλον*, vgl. Anhang.
465. *νείαιραν γαστέρα*, zu *E* 539.

δεύτερον ὁρμηθείς, ὃ δὲ Πήδασον οὔτασεν ἵππον
ἔγχεϊ δεξιὸν ὦμον· ὃ δ' ἔβραχε θυμὸν ἀίσθων.
κὰδ δ' ἔπεσ' ἐν κονίῃσι μακών, ἀπὸ δ' ἔπτατο θυμός.
τὼ δὲ διαστήτην, κρίκε δὲ ζυγόν, ἡνία δέ σφι
σύγχυτ', ἐπεὶ δὴ κεῖτο παρήορος ἐν κονίῃσι.
τοῖο μὲν Αὐτομέδων δουρὶ κλυτὸς εὕρετο τέκμωρ·
σπασσάμενος τανύηκες ἄορ παχέος παρὰ μηροῦ,
ἀίξας ἀπέκοψε παρήορον οὐδ' ἐμάτησε·
τὼ δ' ἰθυνθήτην, ἐν δὲ ῥυτῆρσι τάνυσθεν·
τὼ δ' αὖτις συνίτην ἔριδος πέρι θυμοβόροιο.
  Ἔνθ' αὖ Σαρπηδὼν μὲν ἀπήμβροτε δουρὶ φαεινῷ,
Πατρόκλου δ' ὑπὲρ ὦμον ἀριστερὸν ἤλυθ' ἀκωκὴ
ἔγχεος, οὐδ' ἔβαλ' αὐτόν· ὃ δ' ὕστερος ὤρνυτο χαλκῷ
Πάτροκλος· τοῦ δ' οὐχ ἅλιον βέλος ἔκφυγε χειρός,
ἀλλ' ἔβαλ' ἔνθ' ἄρα τε φρένες ἔρχαται ἀμφ' ἀδινὸν κῆρ.

467. *δεύτερον* (vulgo δεύτερος, vgl. Anhang) bedeutet hier nicht wie 402 einen zweiten Angriff der nämlichen Person, sondern den zweiten Angriff überhaupt, wie ὕστερος *E* 17; vgl. zu *E* 855. *οὔτασεν* ist hier in abweichender Weise gebraucht, da Sarpedon geworfen hatte, denn sonst hätte er ja den Patroklos nicht fehlen können, sondern höchstens οὐδὲ διὰ πρὸ δυνήσατο χαλκὸν ἐλάσσαι.

468. *ἔβραχε*, von dem lauten Todesschrei, welchen das getroffene Pferd ausstiefs, vgl. *E* 859, 863. Sonst wird es meistens von dem Rasseln der Waffen gebraucht. *ἀίσθων* verhauchend, vgl. *Υ* 403, *Ο* 252.

469 = κ 163, τ 454. *μακών* nachdem es einen Schrei ausgestofsen, aufser σ 98 nur von tödlich getroffenen Tieren gebraucht.

470. *τώ*, die beiden Jochpferde. *διαστήτην* (vgl. *Α* 6), mit den Hinterfüfsen, da vorn das Joch beide zusammenhielt. *κρίκε*, ein onomatopöisches Wort, es knarrte, es klirrte.

471. *σύγχυτο* gerieten durcheinander, verwickelten sich.

472. *τοῖο*, dieser Verwirrung, abhängig von τέκμωρ (Ziel, Ende). *εὕρετο* machte, eigentl. fand für sich, machte ausfindig. Das Medium von der im eigenen Interesse vollzogenen Handlung, aufser hier nur noch ι 422, τ 403, φ 304.

473 = κ 439, λ 230.

474. *ἀπέκοψε παρήορον* er schnitt das Handpferd ab, indem er die Riemen abhieb, womit es an den Wagen gespannt war. Dafür *Θ* 87 παρηορίας ἀπέταμνε. *οὐδ' ἐμάτησε* ohne zu zögern, ungesäumt.

475. *ἰθυνθήτην*, Gegensatz von διαστήτην, sie kamen wieder in ihre frühere gerade Richtung und streckten sich zwischen den Riemen aus, vgl. 375.

476. *τώ*, die beiden Kämpfer. *αὖτις* von neuem, weil man nach jedem nicht gelungenen Angriff in der Regel zurückwich. *ἔριδος πέρι* wie *Η* 301, *Υ* 253.

477 = 466.

478—480 = *E* 16—18.

481. *φρένες ἔρχαται ἀμφὶ κῆρ*, praecordia circumdata sunt cordi. ἔρχαται heifst sonst „ist eingeschlossen, umschliefst". Vgl. ι 301 ὅθι φρένες ἧπαρ ἔχουσιν. *ἀδινόν* dicht von den anderen Eingeweiden umgeben.

ἤριπε δ' ὡς ὅτε τις δρῦς ἤριπεν ἢ ἀχερωίς,
ἠὲ πίτυς βλωθρή, τήν τ' οὔρεσι τέκτονες ἄνδρες
ἐξέταμον πελέκεσσι νεήκεσι νήιον εἶναι·
ὣς ὁ πρόσθ' ἵππων καὶ δίφρου κεῖτο τανυσθείς,
βεβρυχώς, κόνιος δεδραγμένος αἱματοέσσης.
ἠύτε ταῦρον ἔπεφνε λέων ἀγέληφι μετελθών,
αἴθωνα μεγάθυμον, ἐν εἰλιπόδεσσι βόεσσιν,
ὤλετό τε στενάχων ὑπὸ γαμφηλῇσι λέοντος,
ὣς ὑπὸ Πατρόκλῳ Λυκίων ἀγὸς ἀσπιστάων
κτεινόμενος μενέαινε, φίλον δ' ὀνόμηνεν ἑταῖρον·
„Γλαῦκε πέπον, πολεμιστὰ μετ' ἀνδράσι, νῦν σε μάλα χρὴ
αἰχμητήν τ' ἔμεναι καὶ θαρσαλέον πολεμιστήν·
νῦν τοι ἐελδέσθω πόλεμος κακός, εἰ θοός ἐσσι.
πρῶτα μὲν ὄτρυνον Λυκίων ἡγήτορας ἄνδρας
πάντῃ ἐποιχόμενος Σαρπηδόνος ἀμφιμάχεσθαι·
αὐτὰρ ἔπειτα καὶ αὐτὸς ἐμεῦ πέρι μάρναο χαλκῷ.
σοὶ γὰρ ἐγὼ καὶ ἔπειτα κατηφείη καὶ ὄνειδος
ἔσσομαι ἤματα πάντα διαμπερές, εἴ κέ μ' Ἀχαιοὶ
τεύχεα συλήσωσι νεῶν ἐν ἀγῶνι πεσόντα.
ἀλλ' ἔχεο κρατερῶς, ὄτρυνε δὲ λαὸν ἅπαντα.“

482—486 = *N* 389—393.

487. ἀγέληφι, welcher Casus? Vgl, α 134, ζ 132, 222.

488. εἰλιπόδεσσι, vgl. *I* 466.

489. στενάχων, vor Wut, weil ihm seine Stärke nichts geholfen hat. Hierin liegt auch der Vergleichungspunkt: ebenso ergrimmt war (μενέαινε, zu *T* 58, *Ω* 22) Sarpedon, als er durch Patroklos getötet wurde.

490. Versschlufs wie 541, 593.

491. κτεινόμενος sterbend, wie *T* 494, *Σ* 99, χ 328 u. o. ὀνόμηνεν rief beim Namen, wie *K* 522.

492. πολεμιστά tapferer Streiter, ebenso μαχητής *E* 801, *Π* 186, γ 112, σ 261; ἀνέρες, zu *E* 529, und das folgende αἰχμητής.

493 = *E* 602.

494. ἐελδέσθω sei dein Begehren. κακός, vgl. zu *Α* 10.

496. πάντῃ ἐποιχόμενος, zu Z 81. ἀμφιμάχεσθαι, mit dem Genetiv, vom Kampfe um eine Leiche, wie 533, *Σ* 20; vgl. *Π* 526, 565. Bei Örtlichkeiten steht der Accusativ Z 461, *I* 412, *Π* 73, *Σ* 208, nur *O* 391 τείχεος.

498. καὶ ἔπειτα auch noch später (nicht blofs jetzt). κατηφείη καὶ ὄνειδος, wie *P* 556, aber hier prädikativ „ich werde dir zur Schmach und zum Schimpf gereichen“, wie Z 82 δηίοισι χάρμα γενέσθαι. *K* 193 μὴ χάρμα γενώμεθα δυσμενέεσσιν. *K* 453 οὐκέτ' ἔπειτα σὺ πῆμά ποτ' ἔσσεαι Ἀργείοισιν. *X* 358 φράζεο νῦν, μή τοί τι θεῶν μήνιμα γένωμαι. ζ 285 ἐμοὶ δέ κ' ὀνείδεα ταῦτα γένοιτο. *P* 636, *Ω* 706, ρ 597.

499. ἤματα πάντα διαμπερές alle Tage in einem fort, d. h. für alle Ewigkeit, wie δ 209, oder αἰεὶ ἤματα πάντα *Ξ* 269, ε 210, θ 468.

500 = *O* 428.

501 = *P* 559. ἔχεο halte stand.

ὣς ἄρα μιν εἰπόντα τέλος θανάτοιο κάλυψεν
ὀφθαλμοὺς ῥῖνάς θ'. ὃ δὲ λὰξ ἐν στήθεσι βαίνων
ἐκ χροὸς ἕλκε δόρυ, προτὶ δὲ φρένες αὐτῷ ἕποντο·
τοῖο δ' ἅμα ψυχήν τε καὶ ἔγχεος ἐξέρυσ' αἰχμήν.
Μυρμιδόνες δ' αὐτοῦ σχέθον ἵππους φυσιόωντας,
ἱεμένους φοβέεσθαι, ἐπεὶ λίπεν ἅρματ' ἀνάκτων.
  Γλαύκῳ δ' αἰνὸν ἄχος γένετο φθογγῆς ἀίοντι·
ὠρίνθη δέ οἱ ἦτορ, ὅ τ' οὐ δύνατο προσαμῦναι.
χειρὶ δ' ἑλὼν ἐπίεζε βραχίονα· τεῖρε γὰρ αὐτὸν
ἕλκος, ὃ δή μιν Τεῦκρος ἐπεσσύμενον βάλεν ἰῷ
τείχεος ὑψηλοῖο, ἀρὴν ἑτάροισιν ἀμύνων.
εὐχόμενος δ' ἄρα εἶπεν ἑκηβόλῳ Ἀπόλλωνι·
  „κλῦθι ἄναξ, ὅς που Λυκίης ἐν πίονι δήμῳ
εἶς ἢ ἐνὶ Τροίῃ· δύνασαι δὲ σὺ πάντοσ' ἀκούειν
ἀνέρι κηδομένῳ, ὡς νῦν ἐμὲ κῆδος ἱκάνει.

502 = 855, *X* 361; vgl. *E* 553 u. 659, *N* 580 τὸν δὲ κατ' ὀφθαλμῶν ἐρεβεννὴ νὺξ ἐκάλυψεν.

503. ῥῖνάς τε weil die Toten nicht mehr atmen. Zwei Accusative bei καλύπτω stehen auch *Λ* 249 κρατερὸν δέ ἑ πένθος ὀφθαλμοὺς ἐκάλυψε und in dem bekannten τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν (zu *Δ* 461). ὃ — βαίνων = *N* 618.

504. φρένες, vgl. 481. αὐτῷ, Schol. τῷ δόρατι. Vergil Aen. X, 487 una eademque via sanguis animusque sequuntur.

505. ψυχήν weil das Leben durch die Wunde den Körper verläſst, vgl. *Ξ* 518.

506. σχέθον hielten zurück, wie *X* 412, α 204, δ 360, κ 191.

507. λίπεν = ἔλιπησαν, d. h. verlassen, leer war, so daſs niemand mehr die Pferde lenkte. Gewöhnlich liest man λίπον mit Zenodot und dem gröſseren Teile der Handschriften, allein die Pferde waren an den Wagen gespannt und konnten sich von selbst nicht frei machen. Etwas anderes ist es *Π* 371, wo ἵπποι λίπον ἅρματ' ἀνάκτων mit Recht steht, denn dort waren die Deichseln infolge der Flucht durch den Graben gebrochen. Vgl. Anhang. ἀνάκτων weil auch der Wagenlenker gefallen war, 464.

508—568. Glaukos, von Apollon geheilt, fordert die Troer zum Kampfe um die Leiche des Sarpedon auf, von der anderen Seite Patroklos die Achaier.

508. ἄχος γένετο, wie *Λ* 188. *N* 417; vgl. zu *N* 86.

509. ὅ τ' = ὅτι τε, zu *Α* 244.

510. ἐπίεζε, Glaukos versucht durch das Zusammenpressen der Wunde die Spannung, welche dieselbe verursacht, und damit die Schmerzen zu vermindern.

511. ἕλκος, ὅ μιν βάλεν, zu *E* 361.

512 = *M* 388 und 334.

514. Glaukos betet zu dem Landesgott.

515. εἶς, weil es enklitisch ist (vgl. *Π* 538, *Φ* 150, *Ω* 407) und am Anfang steht, wie *Ω* 407. Die Herausgeber betonen in der Regel εἰς, nur δ 371, ι 273, ν 237 νήπιός εἰς und δ 611 αἵματός εἰς. Vgl. Anhang. δὲ begründend.

516. ἀνέρι κηδομένῳ, kann sowohl von ἀκούειν, als auch von κλῦθι abhängig sein. Der Dativ bei Verben des Hörens gehört zu den Seltenheiten bei Homer, denn in

ἕλκος μὲν γὰρ ἔχω τόδε καρτερόν, ἀμφὶ δέ μοι χεὶρ
ὀξείῃς ὀδύνῃσιν ἐλήλαται, οὐδέ μοι αἷμα
τερσῆναι δύναται, βαρύθει δέ μοι ὦμος ὑπ' αὐτοῦ·
ἔγχος δ' οὐ δύναμαι σχεῖν ἔμπεδον, οὐδὲ μάχεσθαι
ἐλθὼν δυσμενέεσσιν. ἀνὴρ δ' ὤριστος ὄλωλε,
Σαρπηδών, Διὸς υἱός· ὃ δ' οὐδ' ᾧ παιδὶ ἀμύνει.
ἀλλὰ σύ πέρ μοι ἄναξ τόδε καρτερὸν ἕλκος ἄκεσσαι,
κοίμησον δ' ὀδύνας, δὸς δὲ κράτος, ὄφρ' ἑτάροισι
κεκλόμενος Λυκίοισιν ἐποτρύνω πολεμίζειν,
αὐτός τ' ἀμφὶ νέκυι κατατεθνηῶτι μάχωμαι."
ὣς ἔφατ' εὐχόμενος, τοῦ δ' ἔκλυε Φοῖβος Ἀπόλλων.

der Regel steht der persönliche Genetiv dabei. *Ω* 335 *καί τ' ἔκλυες, ᾧ κ' ἐθέλῃσθα* ist aufser unserer Stelle das einzig sichere Beispiel dieses Gebrauchs. *Π* 531 hängt *οἱ* von *εὐξαμένοιο* ab, *δ* 767 *θεὰ δέ οἱ ἔκλυεν ἀρῆς*, ist *οἱ* Dativ der Relation statt *ἀρῆς αὐτῆς*, vgl. zu *Γ* 338, *Κ* 257. An einigen anderen Stellen findet sich der Dativ noch in Handschriften, besonders in *κλῦθί* (*κλῦτέ*) *μοι* *Ε* 115, *Κ* 278, *β* 262, *δ* 762, *ζ* 239, 324, während alle *Α* 37, 451, *ο* 172 *μευ* haben, wie auch an den übrigen Stellen zu bessern ist. Bei Späteren aber findet sich der Dativ: Hesiod. Theog. 474 *οἳ δὲ θυγατρὶ φίλῃ μάλα μὲν κλύον ἠδ' ἐπίθοντο* (bei Homer *τοῦ μάλα μὲν κλύον ἠδ' ἐπίθοντο*, zu *Η* 379). Solon XIII, 2 und Krates 1, 2 *κλῦτέ μοι εὐχομένῳ*. Theognis 4 *σὺ δέ μοι κλῦθι*. 13 *εὐχομένῳ μοι κλῦθι*. Quintus Smyrn. XI, 271 *ἀλλά οἱ οὔ τι ἔκλυον*. Orpheus Hymn. 1, 1 *κλῦθι μοι*. 59, 1 *κλῦτέ μοι*. Argon. 88 *λισσομένῳ ὑπάκουσον*. 1004 *δέ μοι ὑπάκουσε*. Herodot VI, 14, 2 *ἀνηκουστήσαντες τοῖσι στρατηγοῖσι*. *κῆδος ἱκάνει* (getroffen hat), wie *Ν* 464.

517. *καρτερόν* heftig, schmerzhaft. *ἀμφί*, adverbial, von beiden Seiten, überall, ganz.

518. *ἐλήλαται* ist durchdrungen, durchbohrt, vgl. *Ε* 399 *ὀδύνῃσι πεπαρμένος*.

519. *τερσῆναι*, vgl. 529, *Λ* 267, 848. *βαρύθει* = *βαρύνεται*, intransitiv wie *φθινύθω*, *μινύθω*, mit *ὑπό* und dem Genetiv verbunden, wie Hesiod Op. 218 *βαρύθει δέ θ' ὑπ' αὐτῆς* (*ὕβρεως*). Vgl. *Ε* 92, *Ν* 140, *Ξ* 414, *Τ* 277.

520. *ἔμπεδον* fest, vgl. *μ* 434, *ρ* 464. *ἔμπεδον αἰὲν ἔχων σάκος* *Π* 107. *μάχεσθαι ἐλθών* hingehen und kämpfen.

522. *ᾧ παιδί*, nicht einmal dem eigenen Sohn. Die Handschriften haben *ᾧ παιδί*, Aristarch schrieb *οὗ παιδός*. Der persönliche Genetiv findet sich aufser hier nur *Σ* 171 bei *ἐπαμύνω* und *Ρ* 182 *ἀμύνειν περί τινος*, der sächliche *Ν* 110, während sich der Dativ sehr häufig findet, so in den ganz gleichen Fällen *Ν* 464, *Ρ* 563 und aufserdem *Ε* 486, *Ζ* 262, *Ι* 518, 602, *Λ* 674, *Ν* 481, *Ξ* 71, 362, 369, *Ο* 73, 688, *Π* 265, *Ρ* 703, *Φ* 215, 414 und bei *ἐπαμύνω* *Ζ* 361, *Ν* 465, *Ξ* 357, *Σ* 99. Neben dem Accusativ steht der Genetiv *Δ* 11, *Μ* 402, *Ο* 731, dagegen der Dativ an 17 Stellen. Darum verdient die Schreibweise der Handschriften den Vorzug vor der aristarchischen.

523. *σύ περ*, wenn schon Zeus für seinen Sohn nichts thut.

524. *κοίμησον* = *παῦσον*, wie 523. Vgl. zu *Μ* 281.

525. *κεκλόμενος*, vgl. 421.

526 = 565. *ἀμφὶ νέκυι*, sonst der Genetiv, zu 496.

527 = *Α* 43, 457.

αὐτίκα παῦσ' ὀδύνας, ἀπὸ δ' ἕλκεος ἀργαλέοιο
αἷμα μέλαν τέρσηνε, μένος δέ οἱ ἔμβαλε θυμῷ.
Γλαῦκος δ' ἔγνω ᾗσιν ἐνὶ φρεσί, γήθησέν τε,
ὅττι οἱ ὦκ' ἤκουσε μέγας θεὸς εὐξαμένοιο.
πρῶτα μὲν ὤτρυνεν Λυκίων ἡγήτορας ἄνδρας
πάντῃ ἐποιχόμενος Σαρπηδόνος ἀμφιμάχεσθαι·
αὐτὰρ ἔπειτα μετὰ Τρῶας κίε μακρὰ βιβάσθων,
Πουλυδάμαντ' ἔπι Πανθοΐδην καὶ Ἀγήνορα δῖον,
βῆ δὲ μετ' Αἰνείαν τε καὶ Ἕκτορα χαλκοκορυστήν.
ἀγχοῦ δ' ἱστάμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„Ἕκτορ, νῦν δὴ πάγχυ λελασμένος εἰς ἐπικούρων,
οἳ σέθεν εἵνεκα τῆλε φίλων καὶ πατρίδος αἴης
θυμὸν ἀποφθινύθουσι· σὺ δ' οὐκ ἐθέλεις ἐπαμύνειν.
κεῖται Σαρπηδών, Λυκίων ἀγὸς ἀσπιστάων,
ὃς Λυκίην εἴρυτο δίκῃσί τε καὶ σθένεϊ ᾧ·
τὸν δ' ὑπὸ Πατρόκλῳ δάμασ' ἔγχεϊ χάλκεος Ἄρης.
ἀλλὰ φίλοι πάρστητε, νεμεσσήθητε δὲ θυμῷ,
μὴ ἀπὸ τεύχε' ἕλωνται, ἀεικίσσωσι δὲ νεκρὸν
Μυρμιδόνες Δαναῶν κεχολωμένοι, ὅσσοι ὄλοντο,
τοὺς ἐπὶ νηυσὶ θοῇσιν ἐπέφνομεν ἐγχείῃσιν."
ὣς ἔφατο, Τρῶας δὲ κατὰ κρῆθεν λάβε πένθος

528. Vgl. *Λ* 812.

530. Vgl. *Λ* 333, *Θ* 446. *γήθησέν τε* ist parenthetisch (zu seiner Freude) und der folgende Objektsatz gehört zu *ἔγνω*.

531. *οἱ* (*Ἀπόλλωνι*) hängt ab von *εὐξαμένοιο* „dafs er sein Gebet zu ihm so schnell erhörte". Wäre ein Substantiv da, von welchem *εὐξαμένοιο* abhängen könnte, dann liefse sich *οἱ* auf *ἤκουσε* beziehen, vgl. zu *Ξ* 26.

532, 533 = 495, 496.

534. *μετὰ* zu — hin. *μακρὰ βιβάσθων*, wie *N* 809, *O* 676.

538. *λελασμένος εἰς* (nicht *εἷς*, vgl. 515), wie *N* 269 *λελασμένον ἔμμεναι*, *Ψ* 60 *λελασμένος ἔπλευ*, vgl. zu *Γ* 309.

539. Vgl. 817.

540. *ἀποφθινύθουσι*, hier transitiv, wie *φθινύθω* *κ* 485, *Λ* 491, *ἐθέλεις* bist geneigt, hast Lust.

541. *κεῖται* ist gefallen, wie 558; vgl. zu *E* 467.

542. *εἴρυτο* schirmte, vgl. Z 408, *I* 396, Hymn. 5, 152. *δίκῃσι*, im Frieden, als oberster Richter, vgl. *A* 238. *σθένεϊ*, im Kriege. Über die Verlängerung des *ι* vgl. zu *E* 71, *Θ* 267, Theokr. 25, 138.

543. Vgl. *N* 434 *τὸν τόθ' ὑπ' Ἰδομενῆι Ποσειδάων ἐδάμασσε*. *τ* 488, 496, *φ* 213 *εἴ χ' ὑπ' ἐμοί γε θεὸς δαμάσῃ μνηστῆρας ἀγαυούς*.

544. *θυμῷ* von Herzen, ernstlich, vgl. zu *O* 212. Sonst steht bei *νεμεσάομαι* oder *νεμεσίζομαι* nur *ἐνὶ θυμῷ* *B* 223, *P* 254, *α* 119, *δ* 158 und *N* 119 *περὶ κῆρι*.

545. *ἀεικίσσωσι* indem sie ihm den Kopf abschlagen (zu *N* 202) oder auf andere Weise verstümmeln, *X* 371, *Ω* 418. Versschlufs wie *T* 26.

546. *κεχολωμένοι*, vgl. *N* 208, *O* 68, *Σ* 337.

548. *κατὰ κρῆθεν* von oben

ἄσχετον, οὐκ ἐπιεικτόν, ἐπεί σφισιν ἕρμα πόληος
ἔσκε καὶ ἀλλοδαπός περ ἐών· πολέες γὰρ ἅμ' αὐτῷ
λαοὶ ἕποντ', ἐν δ' αὐτὸς ἀριστεύεσκε μάχεσθαι.
βὰν δ' ἰθὺς Δαναῶν λελιημένοι· ἦρχε δ' ἄρα σφιν
Ἕκτωρ χωόμενος Σαρπηδόνος. αὐτὰρ Ἀχαιοὺς
ὦρσε Μενοιτιάδεω Πατροκλῆος λάσιον κῆρ·
Αἴαντε πρώτω προσέφη, μεμαῶτε καὶ αὐτώ·
„Αἴαντε, νῦν σφῶιν ἀμύνεσθαι φίλον ἔστω,
οἷοί περ πάρος ἦτε μετ' ἀνδράσιν, ἢ καὶ ἀρείους.
κεῖται ἀνήρ, ὃς πρῶτος ἐσήλατο τεῖχος Ἀχαιῶν,
Σαρπηδών. ἀλλ' εἴ μιν ἀεικισσαίμεθ' ἑλόντες,
τεύχεά τ' ὤμοιιν ἀφελοίμεθα, καί τιν' ἑταίρων
αὐτοῦ ἀμυνομένων δαμασαίμεθα νηλέι χαλκῷ."
ὣς ἔφαθ', οἳ δὲ καὶ αὐτοὶ ἀλέξασθαι μενέαινον.
οἳ δ' ἐπεὶ ἀμφοτέρωθεν ἐκαρτύναντο φάλαγγας,
Τρῶες καὶ Λύκιοι καὶ Μυρμιδόνες καὶ Ἀχαιοί,
σύμβαλον ἀμφὶ νέκυι κατατεθνηῶτι μάχεσθαι
δεινὸν ἀΰσαντες· μέγα δ' ἔβραχε τεύχεα φωτῶν.

herunter (wie λ 588, Hymn. V, 182, Hesiod. Theog. 574. ἀπὸ κρῆθεν Hesiod. Scut. 7), d. h. durch und durch, ganz. Andere schrieben κατ' ἄκρηθεν, vgl. *N* 772, *O* 557, *X* 411, *Ω* 728.

549. Vgl. *E* 892. *ἕρμα* Stütze, Schützer, vgl. ψ 121. ἕρμα πόλεως Platon Leg. V, 737 A. So nennt Pindar den Theron (Ol. II, 6) ἔρεισμ' Ἀκράγαντος, und Athen (Frgm. 46) Ἑλλάδος ἔρεισμα.

551 = *B* 578 und *Π* 292.

552 = *M* 106 und *E* 592.

553. Vgl. zu *O* 68.

554. *λάσιον κῆρ*, zu *B* 851.

555 = *N* 46.

556. *Αἴαντε* verlängert die Endsilbe in der Trithemimeres, vgl. Anhang zu Z 393. Über die Verlängerung kurzer Silben vor νῦν vgl. zu *O* 99. Nur eine einzige Handschrift hat Αἴαντες. *φίλον ἔστω*, placeat, wie *A* 541, 564, *B* 116, *Δ* 372, *H* 31, *I* 23, *K* 531, *Λ* 520, *N* 226, *Ξ* 69, 337, η 316, ϑ 571, ν 145, 335, ξ 378, 397, ο 362.

557. *οἷοι ἦτε ἢ καὶ ἀρείους*, mit derselben Tapferkeit wie früher, oder noch größerer.

558 = *E* 467 u. *M* 438. *πρῶτος ἐσήλατο* wird *M* 438 von Hektor gesagt, und dies mit Recht, denn Sarpedon hatte nur einen Teil der Brustwehr herabgerissen. Wie Patroklos dies erfahren haben konnte, kümmert den Dichter nicht.

559. *εἰ* für *εἴθε*, wie *Θ* 538, *K* 111, *N* 825, *O* 571. *ἑλόντες*, nachdem wir uns seiner bemächtigt haben.

561. *αὐτοῦ* hängt ab von *ἀμυνομένων*, zu *N* 700.

562 = *O* 565.

563. Vgl. *Λ* 215.

565. *σύμβαλον μάχεσθαι*, vgl. *M* 181 σὺν δ' ἔβαλον πόλεμον. Herodot V, 119 συνέβαλόν τε τοῖσι Πέρσῃσι οἱ Κᾶρες καὶ μάχην ἐμαχέσαντο. In dieser Bedeutung steht *M* 377 das Medium σὺν δ' ἐβάλοντο μάχεσθαι, während das Aktiv nicht von den Kämpfenden selbst gebraucht wird, sondern von denen, welche den Kampf veranlassen, *Γ* 70, *Τ* 55. *ἀμφὶ — μάχεσθαι* = 526.

Ζεὺς δ᾽ ἐπὶ νύκτ᾽ ὀλοὴν τάνυσε κρατερῇ ὑσμίνῃ,
ὄφρα φίλῳ περὶ παιδὶ μάχης ὀλοὸς πόνος εἴη.
ὦσαν δὲ πρότεροι Τρῶες ἑλίκωπας Ἀχαιούς·
βλῆτο γὰρ οὔ τι κάκιστος ἀνὴρ μετὰ Μυρμιδόνεσσιν,
υἱὸς Ἀγακλῆος μεγαθύμου, δῖος Ἐπειγεύς,
ὅς ῥ᾽ ἐν Βουδείῳ εὖ ναιομένῳ ἤνασσε
τὸ πρίν· ἀτὰρ τότε γ᾽ ἐσθλὸν ἀνεψιὸν ἐξεναρίξας
ἐς Πηλῆ᾽ ἱκέτευσε καὶ ἐς Θέτιν ἀργυρόπεζαν·
οἳ δ᾽ ἅμ᾽ Ἀχιλλῆι ῥηξήνορι πέμπον ἕπεσθαι
Ἴλιον εἰς εὔπωλον, ἵνα Τρώεσσι μάχοιτο.
τόν ῥα τόθ᾽ ἁπτόμενον νέκυος βάλε φαίδιμος Ἕκτωρ
χερμαδίῳ κεφαλήν· ἣ δ᾽ ἄνδιχα πᾶσα κεάσθη
ἐν κόρυθι βριαρῇ· ὁ δ᾽ ἄρα πρηνὴς ἐπὶ νεκρῷ
κάππεσεν, ἀμφὶ δέ μιν θάνατος χύτο θυμοραϊστής.
Πατρόκλῳ δ᾽ ἄρ᾽ ἄχος γένετο φθιμένου ἑτάροιο,
ἴθυσεν δὲ διὰ προμάχων ἴρηκι ἐοικὼς
ὠκέι, ὅς τ᾽ ἐφόβησε κολοιούς τε ψῆράς τε·
ὣς ἰθὺς Λυκίων Πατρόκλεις ἱπποκέλευθε

567. νύκτα τάνυσε, vgl. *E* 506 ἀμφὶ δὲ νύκτα θοῦρος Ἄρης ἐκάλυψε. *P* 368.

568. μάχης πόνος, wie 208 φυλόπιδος ἔργον, *Λ* 734 ἔργον ἄρηος.

569—683. Kampf um die Leiche des Sarpedon, deren sich Patroklos zuletzt bemächtigt und sie der Waffen beraubt. Darauf bringt Apollon dieselbe vom Schlachtfeld weg, reinigt sie und sendet sie nach Lykien.

569 = *P* 274. ὦσαν drängten zurück, wie *Δ* 535, *E* 626, *Θ* 336, *N* 148, *Π* 45; sonst steht das Medium *E* 691, *Θ* 295, *Λ* 803, *M* 420, *O* 418, *Π* 592, 655. Quint. Sm. 6, 325 πρῶτοι δ᾽ Ἀργεῖοι Τρώων ὤσαντο φάλαγγας.

570. οὔ τι κάκιστος, vgl. *O* 11.

572. Βουδείῳ, Scholiast πόλις Θεσσαλίας, so auch nach Stephanos Byzant. πόλις ἐν Μαγνησίᾳ.

573. το πρίν, ἀτὰρ τότε, wie *δ* 518.

574. ἱκέτευσε, Schol. ἱκέτης ἦλθε. Hier hat das Wort noch seine ursprüngliche Bedeutung bewahrt (ἱκέτης von ἵκω), wie andrerseits auch ἱκέσθαι *Ξ* 260, *X* 123, *ρ* 516 (*ι* 351, *ο* 518) und ἱκάνω *ε* 445, *η* 147 geradezu in der Bedeutung von ἱκετεύειν gebraucht werden. Θέτιν, die nicht, wie spätere Dichter erzählten, am zwölften Tage nach der Geburt des Achill den Palast des Peleus verlassen hatte, sondern, wie Aristarch zu unsrer Stelle und zu *Π* 222, *Σ* 57, 60, 90, 332, 438 bemerkt, auch noch später mit Peleus zusammenwohnte.

575. ἅμα gehört zu ἕπεσθαι, begleiten, mitziehen, wie *Λ* 158 u. o.

576 = *λ* 169, *ξ* 71.

577. ἁπτόμενον, um ihn zu den Achaiern herüberzuziehen.

578—580 = 412—414.

581. ἄχος γένετο, wie 508; zu *N* 417.

582 = *P* 281 u. *O* 237. ἴθυσεν stürmte vorwärts.

583. Vgl. *P* 755 ff. u. zu *X* 139.

584. ἱπποκέλευθε, 126.

ἔσσυο καὶ Τρώων, κεχόλωσο δὲ κῆρ ἑτάροιο·
καί ῥ' ἔβαλε Σθενέλαον, Ἰθαιμένεος φίλον υἱόν,
αὐχένα χερμαδίῳ, ῥῆξεν δ'· ἀπὸ τοῖο τένοντας.
χώρησαν δ' ὑπό τε πρόμαχοι καὶ φαίδιμος Ἕκτωρ.
ὅσση δ' αἰγανέης ῥιπὴ ταναοῖο τέτυκται,
ἥν ῥά τ' ἀνὴρ ἀφέῃ πειρώμενος ἢ ἐν ἀέθλῳ
ἠὲ καὶ ἐν πολέμῳ, δηίων ὕπο θυμοραϊστέων,
τόσσον ἐχώρησαν Τρῶες, ὤσαντο δ' Ἀχαιοί.
Γλαῦκος δὲ πρῶτος, Λυκίων ἀγὸς ἀσπιστάων,
ἐτράπετ', ἔκτεινεν δὲ Βαθυκλῆα μεγάθυμον,
Χάλκωνος φίλον υἱόν, ὃς Ἑλλάδι οἰκία ναίων
ὄλβῳ τε πλούτῳ τε μετέπρεπε Μυρμιδόνεσσι.
τὸν μὲν ἄρα Γλαῦκος στῆθος μέσον οὔτασε δουρὶ
στρεφθεὶς ἐξαπίνης, ὅτε μιν κατέμαρπτε διώκων·
δούπησεν δὲ πεσών· πυκινὸν δ' ἄχος ἔλλαβ' Ἀχαιούς,
ὡς ἔπεσ' ἐσθλὸς ἀνήρ· μέγα δὲ Τρῶες κεχάροντο,
στὰν δ' ἀμφ' αὐτὸν ἰόντες ἀολλέες· οὐδ' ἄρ' Ἀχαιοὶ

585. ἑτάροιο, vgl. 553.

586. ἔβαλε, nicht ἔβαλες, vgl. 697, 786, *P* 681, 705,. *Ψ* 601. Ἰθαιμένεος, wie ἰθαιγενής, Πυλαιμένης, Einl. § 16.

587. τένοντας, hier und *P* 290 in fast allen, γ 449 in allen Handschriften am Versschlusse, auch *Τ* 478 τένοντες. Dagegen steht an derselben Versstelle τένοντε *E* 807, *K* 456, *Ξ* 466, *X* 396 in allen Quellen.

588 = *Δ* 505, *P* 316.

589. Die Weite des Speerwurfes als Längenmafs auch *K* 357, *O* 358, *Φ* 251, *Ψ* 529. Ovid. Metam. VIII, 695 tantum aberant summo, quantum semel ire sagitta missa potest. αἰγανέης ein leichter Spiefs, der sonst nur zur Jagd und bei Kampfspielen gebraucht wurde, vgl. *B* 774, δ 626, ι 156, ρ 168. ταναοῖο, nicht ταναῆς, vgl. Einl. § 4.

590. ἀφέῃ, wenn man von ἔῃ, dem Konj. von εἰμί, absieht, die einzige, nicht gedehnte Konjunktivform im Singular, denn sonst findet sich nur ἀνήῃ, ἀφήῃ, στήῃ, θήῃ, βήῃ, φανήῃ, δαμήῃ, φθήῃ, φήῃ, σαπήῃ, vgl. Einl. § 14. πειρώμενος, wir „zum Versuche".

591. δηίων ὕπο veranlafst von den Feinden, wenn die Feinde da sind. Sonst stehen solche Genetive nur in Verbindung mit Partizipien: *M* 74 ἐλιχθέντων ὑπ' Ἀχαιῶν. *Σ* 220 ἄστυ περιπλομένων δηίων ὕπο θυμοραϊστέων, aus Anlafs dessen, dafs die Achaier sich gewendet haben, dafs die Feinde die Stadt umlagern. Über einen anderen Gebrauch dieses Genetivs mit ὑπό vgl. zu *Σ* 492.

592. ὤσαντο (vgl. 569), hier ohne Objekt (αὐτούς), sie drängten nach.

594. ἐτράπετ', den Feinden entgegen.

595. Ἑλλάδι, vgl. *B* 683.

596. ὄλβῳ τε πλούτῳ τε, durch Wohlstand und Reichtum, eine Verbindung zweier Synonyma wie *Ω* 536, ξ 206.

597. Vgl. *N* 438, *O* 523.

598. κατέμαρπτε διώκων, Bathykles den Glaukos, oder umgekehrt?

599. πυκινὸν ἄχος, vgl. πυκινόν περ ἀχεύων λ 88. πυκινῶς ἀκάχησθαι *T* 312, τ 95, υ 84, ψ 360. ἄχος πύκασε φρένας *Θ* 124, *P* 83.

ἀλκῆς ἐξελάθοντο, μένος δ' ἰθὺς φέρον αὐτῶν.
ἔνθ' αὖ Μηριόνης Τρώων ἕλεν ἄνδρα κορυστήν,
Λαόγονον, θρασὺν υἱὸν Ὀνήτορος, ὃς Διὸς ἱρεὺς
Ἰδαίου ἐτέτυκτο, θεὸς δ' ὣς τίετο δήμῳ·
τὸν βάλ' ὑπὸ γναθμοῖο καὶ οὔατος· ὦκα δὲ θυμὸς
ᾤχετ' ἀπὸ μελέων, στυγερὸς δ' ἄρα μιν σκότος εἷλεν.
Αἰνείας δ' ἐπὶ Μηριόνῃ δόρυ χάλκεον ἧκεν·
ἔλπετο γὰρ τεύξεσθαι ὑπασπίδια προβιβάντος.
ἀλλ' ὃ μὲν ἄντα ἰδὼν ἠλεύατο χάλκεον ἔγχος·
πρόσσω γὰρ κατέκυψε, τὸ δ' ἐξόπιθεν δόρυ μακρὸν
οὔδει ἐνισκίμφθη, ἐπὶ δ' οὐρίαχος πελεμίχθη
ἔγχεος· ἔνθα δ' ἔπειτ' ἀφίει μένος ὄβριμος Ἄρης.
[αἰχμὴ δ' Αἰνείαο κραδαινομένη κατὰ γαίης
ᾤχετ', ἐπεί ῥ' ἅλιον στιβαρῆς ἀπὸ χειρὸς ὄρουσεν.]
Αἰνείας δ' ἄρα θυμὸν ἐχώσατο φώνησέν τε·
„Μηριόνη, τάχα κέν σε καὶ ὀρχηστήν περ ἐόντα
ἔγχος ἐμὸν κατέπαυσε διαμπερές, εἴ σ' ἔβαλόν περ."
τὸν δ' αὖ Μηριόνης δουρὶ κλυτὸς ἀντίον ηὔδα·
„Αἰνεία, χαλεπόν σε καὶ ἴφθιμόν περ ἐόντα
πάντων ἀνθρώπων σβέσσαι μένος, ὅς κέ σευ ἄντα
ἔλθῃ ἀμυνόμενος· θνητὸς δέ νυ καὶ σὺ τέτυξαι.
εἰ καὶ ἐγώ σε βάλοιμι τυχὼν μέσον ὀξέι χαλκῷ,

602. *μένος ἰθὺς φέρον*, vgl. zu E 506.
603. Vgl. Θ 256. Δ 457.
604. *Λαόγονον*, ein anderer ist der Sohn des Bias Υ 460.
605. Vgl. E 78, ξ 205. *Ἰδαίου Διός*, wie Ω 291, vgl. Γ 276, 320 Ζεῦ πάτερ, Ἴδηθεν μεδέων. Verg. Aen. VII, 139 Idaeumque Iovem.
606, 607 = N 671, 672.
609. *ὑπασπίδια*, vgl. N 158, 807.
610—613 = P 526—529; N 184, 443, 444.
614, 615 = N 504, 505. Diese beiden Verse fehlen in den besten Quellen, vgl. Anhang.
616. *θυμὸν ἐχώσατο*, wie Υ 29; vgl. Δ 494, N 660.
617. *ὀρχηστήν*, Spott auf die Behendigkeit des Meriones.
618. *κατέπαυσε* hätte dich zur Ruhe gebracht, dir Halt geboten, mit persönlichem Accusativ ohne dabeistehenden Genetiv, wie O 105, β 168, 244, ebenso παύω Λ 506, Φ 314. *διαμπερές* für immer.
621. *σβέσσαι μένος*, wie sonst λύειν μένος, vgl. zu 332, E 296. Über ὅς κε nach einem Plural vgl. zu Λ 367. Gewöhnlich schreibt man ὅς κε σεῦ, aber da auf dem Pronomen nicht der geringste Nachdruck liegt, so ist ὅς κέ σευ zu betonen, vgl. Anhang. *ἄντα*, sonst nicht bei ἐλθεῖν (aber bei ἵστασθαι, ἰέναι), sondern bloſs ἀντίος, ἀντίον, ἐναντίος.
622. Vgl. Φ 568 f.
623. *μέσον* gehört zu βάλοιμι, nicht zu τυχών, welches absolut gebraucht ist (zu N 371). Υ 413, 486 τὸν βάλε μέσσον ἄκοντι. υ 306 ἦ γάρ κέν σε μέσον βάλον ἔγχεϊ. H 145 δουρὶ μέσον περόνησεν und N 397 τὸν δουρὶ μέσον περόνησε τυχών. M 457 βάλε μέσσας (πύλας).

αἶψά κε καὶ κρατερός περ ἐὼν καὶ χερσὶ πεποιθὼς
εὖχος ἐμοὶ δοίης, ψυχὴν δ' Ἄϊδι κλυτοπώλῳ."
ὣς φάτο, τὸν δ' ἐνένιπε Μενοιτίου ἄλκιμος υἱός·
„Μηριόνη, τί σὺ ταῦτα καὶ ἐσθλὸς ἐὼν ἀγορεύεις;
ὦ πέπον, οὔ τοι Τρῶες ὀνειδείοις ἐπέεσσι
νεκροῦ χωρήσουσι· πάρος τινὰ γαῖα καθέξει.
ἐν γὰρ χερσὶ τέλος πολέμου, ἐπέων δ' ἐνὶ βουλῇ·
τῷ οὔ τι χρὴ μῦθον ὀφέλλειν, ἀλλὰ μάχεσθαι."
ὣς εἰπὼν ὃ μὲν ἦρχ', ὃ δ' ἅμ' ἕσπετο ἰσόθεος φώς.
τῶν δ', ὥς τε δρυτόμων ἀνδρῶν ὀρυμαγδὸς ὀρώρῃ
οὔρεος ἐν βήσσῃς· ἕκαθεν δέ τε γίγνετ' ἀκουή·
ὣς τῶν ὤρνυτο δοῦπος ἀπὸ χθονὸς εὐρυοδείης
χαλκοῦ τε ῥινοῦ τε βοῶν τ' εὐποιητάων,
νυσσομένων ξίφεσίν τε καὶ ἔγχεσιν ἀμφιγύοισιν.
οὐδ' ἂν ἔτι φράδμων περ ἀνὴρ Σαρπηδόνα δῖον
ἔγνω, ἐπεὶ βελέεσσι καὶ αἵματι καὶ κονίῃσιν
ἐκ κεφαλῆς εἴλυτο διαμπερὲς ἐς πόδας ἄκρους.
οἳ δ' αἰεὶ περὶ νεκρὸν ὁμίλεον, ὡς ὅτε μυῖαι

624. *χερσί*, wie *M* 135, *ϑ* 181, *π* 71, *φ* 182; ebenso *ποσί*, *βίηφι*, *ἀλκί*, *κάρτεϊ*, *σθένεϊ*, *ἠνορέηφι* *Δ* 303, 325, *E* 299, *Z* 505, *N* 471, *P* 61, 329, 728, *X* 138.

625 = *E* 654, *Λ* 445.

629. *νεκροῦ*, vgl. *O* 655. *γαῖα καθέξει*, wie *ν* 427, vgl. zu *Γ* 243.

630. *τέλος* (*ἐστί*) liegt das Ziel, die Entscheidung. *ἐπέων*, vgl. zu 83; eigentlich erwartete man *ἐν ἔπεσι δὲ βουλῆς*. Der Sinn ist: im Kriege geben die Hände, im Rate die Worte (Reden) den Ausschlag. Vergil Aen. X, 280 in manibus Mars ipse.

631. *μῦθον ὀφέλλειν*, viele Worte machen, lange reden.

632 = *Λ* 472, *O* 559.

633. *τῶν δ' ὥς τε — ὣς τῶν*, wie *B* 459 (464), 474 (476), *M* 278 (287). Das erste *τῶν* ist aus dem folgenden anticipiert. *δρυτόμων*, über diesen Genetiv vgl. zu *I* 573. *ὀρώρῃ* ist Konjektur für das handschriftliche *ὀρώρει*, wie auch Aristarch geschrieben haben soll; dafür andere Handschriften *ὄρωρεν*. Die Form des Plusquamperfekts kann im Gleichnisse nicht stehen und beruht, wo sie in Handschriften noch vorkommt, auf der gleichen Aussprache beider Laute, vgl. Kommentar und Anhang zu *Δ* 483.

634. Vgl. *Γ* 34, *Λ* 87, *Ξ* 397. *γίγνετ' ἀκουή* = *ἀκούεται* (*ὀρυμαγδός*).

635. *τῶν* gehört zu *ὤρνυτο*, während die Genetive im folgenden Verse von *δοῦπος* abhängen.

636. *ῥινοῦ*, woraus nicht bloſs die Schilde, sondern auch andere Waffenstücke verfertigt wurden, wie Tragriemen, Helme *K* 262. *βοῶν* = *ἀσπίδων*.

637 = *Ξ* 26.

638. *φράδμων περ* selbst ein achtsamer Mann, nach anderen „ein bekannter". Soph. El. 755 *ἔλυσαν, ὥστε μηδένα γνῶναι φίλων ἰδόντ' ἂν ἄθλιον δέμας*.

640. *ἐκ — ἐς*, zu *X* 397. *πόδας ἄκρους* Fuſsspitzen, wie Her. I, 119. Thuk. II, 49, 5. Plat. Laches 183 B.

641. *μυῖαι*, nicht an Zahl, sondern an Beharrlichkeit. Wie

σταθμῷ ἔνι βρομέωσι περιγλαγέας κατὰ πέλλας
ὥρῃ ἐν εἰαρινῇ, ὅτε τε γλάγος ἄγγεα δεύει·
ὣς ἄρα τοὶ περὶ νεκρὸν ὁμίλεον, οὐδέ ποτε Ζεὺς
τρέψεν ἀπὸ κρατερῆς ὑσμίνης ὄσσε φαεινώ,
ἀλλὰ κατ' αὐτοὺς αἰὲν ὅρα, καὶ φράζετο θυμῷ,
πολλὰ μάλ' ἀμφὶ φόνῳ Πατρόκλου μερμηρίζων,
ἢ ἤδη καὶ κεῖνον ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ
αὐτοῦ ἐπ' ἀντιθέῳ Σαρπηδόνι φαίδιμος Ἕκτωρ
χαλκῷ δῃώσῃ, ἀπό τ' ὤμων τεύχε' ἕληται,
ἦ ἔτι καὶ πλεόνεσσιν ὀφέλλειεν πόνον αἰπύν.
ὧδε δέ οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι,
ὄφρ' ἠῢς θεράπων Πηληιάδεω Ἀχιλῆος
ἐξαῦτις Τρῶάς τε καὶ Ἕκτορα χαλκοκορυστὴν
ὤσαιτο προτὶ ἄστυ, πολέων δ' ἀπὸ θυμὸν ἕλοιτο.
Ἕκτορι δὲ πρωτίστῳ ἀνάλκιδα θυμὸν ἐνῆκεν·
ἐς δίφρον δ' ἀναβὰς φύγαδ' ἔτραπε, κέκλετο δ' ἄλλους
Τρῶας φευγέμεναι· γνῶ γὰρ Διὸς ἱρὰ τάλαντα.
ἔνθ' οὐδ' ἴφθιμοι Λύκιοι μένον, ἀλλ' ἐφόβηθεν
πάντες, ἐπεὶ βασιλῆα ἴδον, βεβλαμμένον ἦτορ,

die Fliegen in einem fort die Milchnäpfe umschwärmen, so umringten Achaier und Troer unablässig die Leiche des Sarpedon.

642. *σταθμῷ*, vgl. *B* 470.

643 = *B* 471.

645. Vgl. *N* 3.

646. *κατ' αὐτούς* auf sie (Troer und Achaier) herab.

647. *ἀμφί* wegen, zu *Γ* 157. Gewöhnlich interpungiert man vor *μερμηρίζων* und bezieht *πολλὰ μάλα* auf *φράζετο*, aber besser und auch dem Verse angemessener ist es, nach *θυμῷ* und *μερμηρίζων* mit Cod. A und dem Paraphrasten zu interpungieren und *πολλά* auf *μερμηρίζων* zu beziehen, wie *α* 427 *πολλὰ φρεσὶ μερμηρίζων*, *υ* 10 *πολλὰ δὲ μερμήριζε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν*, vgl. *Φ* 551, *υ* 218, *ψ* 85.

648. *ἤδη* nunmehr, sofort, schon jetzt.

649. *ἐπὶ Σαρπηδόνι*, lokal, über Sarpedon, auf dem Platze, wo Sarpedon gefallen war, vgl. *Λ* 261, *P* 236, 400, 543, *T* 895; vgl. auch *Δ* 470.

650. Über den Konjunktiv im abhängigen Satze nach einem Präteritum vgl. zu *B* 2.

651. *ὀφέλλειν πόνον* steht auch *B* 420.

652 = *N* 458.

653. Über *ὄφρα* in einem transitiven Satz vgl. zu *Λ* 133.

654. *ἐξαῦτις*, nach 395 war ein Teil der Troer zur Stadt geflohen.

656. *ἀνάλκιδα θυμόν* (355) *ἐνῆκεν*, vgl. 291 *ἐν φόβον ἧκεν*. *E* 125, *T* 37, *T* 80, *Ψ* 390 *μένος ἐνῆκε*. *P* 570 *θάρσος ἐνῆκε*. *Λ* 538 *κυδοιμόν*. *Π* 729 *κλόνον*.

657. *ἔτραπε*, *ἵππους*, vgl. *Θ* 139, 175.

658. *ἱρά* gewaltig. *τάλαντα* Entscheidung, insofern die Wage (*Θ* 69) dieselbe offenbart.

660. *βεβλαμμένον ἦτορ* an seinem Leben geschädigt, d. h. leblos. *ἦτορ* Leben, wie *E* 250, *Λ* 115, *O* 252, *Φ* 201, *Ω* 50, *π* 428. Andere

κείμενον ἐν νεκύων ἀγύρει· πολέες γὰρ ἐπ' αὐτῷ
κάππεσον, εὖτ' ἔριδα κρατερὴν ἐτάνυσσε Κρονίων.
οἳ δ' ἄρ' ἀπ' ὤμοιιν Σαρπηδόνος ἔντε' ἕλοντο
χάλκεα μαρμαίροντα, τὰ μὲν κοίλας ἐπὶ νῆας
δῶκε φέρειν ἑτάροισι Μενοιτίου ἄλκιμος υἱός.
καὶ τότ' Ἀπόλλωνα προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς·
„εἰ δ' ἄγε νῦν φίλε Φοῖβε κελαινεφὲς αἷμα κάθηρον
ἐλθὼν ἐκ βελέων Σαρπηδόνα, καί μιν ἔπειτα
πολλὸν ἀπὸ πρὸ φέρων λοῦσον ποταμοῖο ῥοῇσι
χρῖσόν τ' ἀμβροσίῃ, περὶ δ' ἄμβροτα εἵματα ἕσσον·
πέμπε δέ μιν πομποῖσιν ἅμα κραιπνοῖσι φέρεσθαι,
Ὕπνῳ καὶ Θανάτῳ διδυμάοσιν, οἵ ῥά μιν ὦκα
θήσουσ' ἐν Λυκίης εὐρείης πίονι δήμῳ,
ἔνθα ἑ ταρχύσουσι κασίγνητοί τε ἔται τε
τύμβῳ τε στήλῃ τε· τὸ γὰρ γέρας ἐστὶ θανόντων.“
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἄρα πατρὸς ἀνηκούστησεν Ἀπόλλων.
βῆ δὲ κατ' Ἰδαίων ὀρέων ἐς φύλοπιν αἰνήν,
αὐτίκα δ' ἐκ βελέων Σαρπηδόνα δῖον ἀείρας,
πολλὸν ἀπὸ πρὸ φέρων, λοῦσεν ποταμοῖο ῥοῇσι
χρῖσέν τ' ἀμβροσίῃ, περὶ δ' ἄμβροτα εἵματα ἕσσε·
πέμπε δέ μιν πομποῖσιν ἅμα κραιπνοῖσι φέρεσθαι,

Quellen bieten *βεβλημένον* oder *δεδαϊγμένον*, aber Sarpedon ist nicht ins Herz getroffen, sondern (481) ins Zwerchfell; noch andere *βεβολημένον*, welches aber nie von Verwundungen gebraucht wird (*I* 9, *κ* 247). Vgl. Anhang. *βεβλαμμένον* ist Attribut zu *βασιλῆα*, *κείμενον* Prädikat zu *ἴδον*.

661. *ἐν ἀγύρει* unter einer Menge von Toten.

662. *ἐτάνυσσε*, vgl. *Λ* 336.

664, 665. Vgl. *E* 26, *Φ* 32.

666 = *O* 220.

667. *αἷμα κάθηρον Σαρπηδόνα* reinige den S. vom Blute, mit doppeltem Accusativ wie bei den Verben des Beraubens, Wegnehmens. Vgl. *K* 572, *Σ* 345, *Φ* 122, *Ψ* 41, *ζ* 224.

668. *ἐλθών* gehe hin und. *ἐκ* = *ἔξω*, zu *Θ* 218.

669. *ἀπὸ* (weg) *πρὸ* (weiter, vorwärts), wie *H* 334. Die Handschriften haben *ἀπὸ* oder *ἄπο προφέρων*. *ποταμοῖο*, des Skamandros.

670. *ἀμβροσίῃ*, wie *T* 38; vgl. zu *Ξ* 170. *ἄμβροτα*, wie auch die Leiche des Achill *ω* 59; vgl. *η* 260, 265.

671. *πέμπε φέρεσθαι ἅμα* „gieb mit zum Fortbringen“, vgl. *ν* 66 *Ἀρήτη δ' ἄρα οἱ δμῳὰς ἅμ' ἔπεμπε γυναῖκας*, 64 *τῷ δ' ἅμα κήρυκα προΐει*, 68 *ἅμ' ὄπασσε* (6 Handschriften *ἔπεμπε*) *κομίζειν*. *ω* 419 *τοὺς πέμπον ἄγειν ἁλιεῦσι*.

672. *Ὕπνῳ*, Apposition zu *πομποῖσιν*. *διδυμάοσιν*, vgl. *Ξ* 231, *ν* 80. *ὕπνῳ γείτονι τῷ θανάτου* Euenos 2, 6.

673. Vgl. 455.

674, 675 = 456, 457.

676, 677 = *O* 236, 237 u. *Δ* 65.

678—683. Vgl. 668—673.

Ὕπνῳ καὶ Θανάτῳ διδυμάοσιν, οἵ ῥά μιν ὦκα
κάτθεσαν ἐν Λυκίης εὐρείης πίονι δήμῳ.
Πάτροκλος δ' ἵπποισι καὶ Αὐτομέδοντι κελεύσας
Τρῶας καὶ Λυκίους μετεκίαθε, καὶ μέγ' ἀάσθη,
νήπιος· εἰ δὲ ἔπος Πηληιάδαο φύλαξεν,
ἦ τ' ἂν ὑπέκφυγε κῆρα κακὴν μέλανος θανάτοιο.
ἀλλ' αἰεί τε Διὸς κρείσσων νόος ἠέ περ ἀνδρῶν·
[ὅς τε καὶ ἄλκιμον ἄνδρα φοβεῖ καὶ ἀφείλετο νίκην
ῥηιδίως, ὅτε δ' αὐτὸς ἐποτρύνῃσι μάχεσθαι·]
ὅς οἱ καὶ τότε θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ἀνῆκεν.
ἔνθα τίνα πρῶτον, τίνα δ' ὕστατον ἐξενάριξας
Πατρόκλεις, ὅτε δή σε θεοὶ θάνατόνδε κάλεσσαν;
Ἄδρηστον μὲν πρῶτα καὶ Αὐτόνοον καὶ Ἔχεκλον
καὶ Πέριμον Μεγάδην καὶ Ἐπίστορα καὶ Μελάνιππον,
αὐτὰρ ἔπειτ' Ἔλασον καὶ Μούλιον ἠδὲ Πυλάρτην·
τοὺς ἕλεν· οἱ δ' ἄλλοι φύγαδε μνώοντο ἕκαστος.
ἔνθα κεν ὑψίπυλον Τροίην ἕλον υἷες Ἀχαιῶν
Πατρόκλου ὑπὸ χερσί, περὶ πρὸ γὰρ ἔγχεϊ θῦεν,
εἰ μὴ Ἀπόλλων Φοῖβος ἐυδμήτου ἐπὶ πύργου

684—711. Patroklos treibt die Troer bis zur Stadt zurück und versucht die Mauern zu erstürmen, wird aber von Apollon zurückgeschreckt.

685. *μετεκίαθε* (*Λ* 714, *Σ* 581, *α* 22), hier in der Bedeutung „verfolgte, setzte nach". Vgl. *Ε* 148 *ὁ δ' Ἄβαντα μετῴχετο.* *Ε* 152 *βῆ δὲ μετὰ Ξάνθον.* Z 21, *Π* 864, *Υ* 407, 484, *Χ* 140, *Ψ* 391.

686. *δὲ* = *γάρ.* *ἔπος* Auftrag, Warnung. *φύλαξεν* beobachtet, befolgt hätte.

687. Vgl. *Β* 834, *Ε* 22, *Χ* 202. Steht dies mit 252 im Widerspruch? Vgl. auch 647.

688—690 = *Ρ* 176—178. *νόος* Ratschlufs. Für *ἀνδρῶν* haben gute Quellen *ἀνδρός.* Die beiden letzten Verse fehlen in den besten Quellen und sind aus *Ρ* 177 f. hier eingeschoben, vgl. Anhang. Für *ὅτε ἐποτρύνῃσι μάχεσθαι* steht dort *ὀτὲ ἐποτρύνει μαχέσασθαι.*

691. *καὶ τότε* bezieht sich auf *αἰεί* 688.

692 = *Ε* 703, *Λ* 299.

693. *θανατόνδε καλεῖν*, auch *Χ* 297; vgl. *Ω* 328.

694. Mit wenigen Ausnahmen (*Πέριμος, Ἐπίστωρ, Ἔλασος*) kommen die folgenden Namen auch noch sonst vor. Solche summarische Aufzählungen finden sich auch *Ε* 677, *Θ* 274, *Λ* 301, 489, *Π* 415.

697. *ἕλεν*, zu 586. *φύγαδε μνώοντο* richteten ihren Sinn auf die Flucht, vgl. zu *Ε* 252.

698 = *Φ* 544. *ὑψίπυλον*, auch Z 416. Vereinzelt finden sich auch die Attribute *εὔπυργος, εὐτείχεος*, die sich gleichfalls auf die Befestigung der Stadt beziehen, sonst nur solche, die sich auf die Lage der Stadt beziehen (*αἰπεινή, ἠνεμόεσσα, ὀφρυόεσσα, αἰπή*) oder allgemeine (*εὐρυάγυια, ἐυκτίμενον, εὖ ναιομένη, ἱερή, ἐρατεινή*) wie sie von jeder Stadt gebraucht werden, und *εὔπωλος.*

699 = *Λ* 180.

700 = *Φ* 545 u. *Μ* 154, *Χ* 195.

ἔστη τῷ ὀλοὰ φρονέων, Τρώεσσι δ' ἀρήγων.
τρὶς μὲν ἐπ' ἀγκῶνος βῆ τείχεος ὑψηλοῖο
Πάτροκλος, τρὶς δ' αὐτὸν ἀπεστυφέλιξεν Ἀπόλλων,
χείρεσσ' ἀθανάτῃσι φαεινὴν ἀσπίδα νύσσων.
ἀλλ' ὅτε δὴ τὸ τέταρτον ἐπέσσυτο δαίμονι ἶσος,
δεινὰ δ' ὁμοκλήσας προσέφη ἑκάεργος Ἀπόλλων·
„χάζεο διογενὲς Πατρόκλεις· οὔ νύ τοι αἶσα
σῷ ὑπὸ δουρὶ πόλιν πέρθαι Τρώων ἀγερώχων,
οὐδ' ὑπ' Ἀχιλλῆος, ὅς περ σέο πολλὸν ἀμείνων.“
ὣς φάτο, Πάτροκλος δ' ἀνεχάζετο πολλὸν ὀπίσσω
μῆνιν ἀλευάμενος ἑκατηβόλου Ἀπόλλωνος.
Ἕκτωρ δ' ἐν Σκαιῇσι πύλῃς ἔχε μώνυχας ἵππους·
δίζε γὰρ ἠὲ μάχοιτο κατὰ κλόνον αὖτις ἐλάσσας,
ἦ λαοὺς ἐς τεῖχος ὁμοκλήσειεν ἀλῆναι.
ταῦτ' ἄρα οἱ φρονέοντι παρίστατο Φοῖβος Ἀπόλλων
ἀνέρι εἰσάμενος αἰζηῷ τε κρατερῷ τε,
Ἀσίῳ, ὃς μήτρως ἦν Ἕκτορος ἱπποδάμοιο,

701. *ὀλοά*, sonst nur *κακά* *H* 70, *K* 486, *Π* 783, *κ* 317, *σ* 232, *υ* 5.

702. *ἀγκῶνος*, Schol. *τῆς γωνίας* (Biegung).

703. *ἀπεστυφέλιξεν*, vgl. *E* 437.

705, 706 = *E* 438, 439; *T* 447, 448. *προσέφη ἑκάεργος Ἀπόλλων*, vulgo *ἔπεα πτερόεντα προσηύδα*, vgl. Anhang.

707. Vgl. Quint. Sm. 3, 40. *οὔ νύ τοι*, andere mit Aristarch *οὔ νύ πω*, im Munde des Gottes zu unbestimmt.

708. *πέρθαι*, Medialaorist mit passiver Bedeutung (Einl. § 12), gebildet wie *ὄρθαι* (*Θ* 471), *δέχθαι* (*Λ* 23, 377), *λέχθαι* (*ο* 304), während andere Infinitive wie *βλῆσθαι*, *φθίσθαι*, *κτάσθαι* ihr *σ* behalten.

709. Vgl. *H* 114. *Ἀχιλλῆος*, näml. *δουρί*, vgl. zu *Γ* 436. *περ* doch.

710, 711. Vgl. *E* 443, 444.

712—867. Hektor, von Apollon angefeuert, fährt dem Patroklos entgegen, welcher dessen Wagenlenker Kebriones tötet und die Troer aufs neue hart bedrängt. Nun betäubt Apollon den Patroklos und beraubt ihn seiner Waffen, worauf er von Euphorbos verwundet und von Hektor getötet wird, nachdem er diesem seinen baldigen Tod durch Achill vorausgesagt hatte. Seinen Wagenlenker Automedon rettet die Schnelligkeit der göttlichen Rosse des Achill.

712. *ἐν Σκαιῇσι πύλῃς*, so weit war Hektor geflohen (657). *ἔχε* liefs halten, stand mit den Pferden.

713. *δίζε* er war im Zweifel, überlegte, nur hier. Dafür wird sonst *διάνδιχα* oder *δίχα μερμηρίζειν* gebraucht. *κατὰ κλόνον* gehört zu *ἐλάσσας* (*ἵππους*) und dieses steht statt eines Optativs „nachdem er getrieben hätte“, für *ἢ ἐλάσσειε καὶ μάχοιτο*, vgl. zu *N* 457.

714. *ἀλῆναι*, vgl. *E* 823, *Φ* 607, *X* 12.

716. *εἰσάμενος*, nachdem er sich gleichgemacht hatte, die Gestalt angenommen hatte, zu *N* 45. *αἰζηῷ*, nicht „jung“, sondern „lebenskräftig, rüstig“.

αὐτοκασίγνητος Ἑκάβης, υἱὸς δὲ Δύμαντος,
ὃς Φρυγίῃ ναίεσκε ῥοῇς ἔπι Σαγγαρίοιο·
τῷ μιν ἐεισάμενος προσέφη Διὸς υἱὸς Ἀπόλλων·
„Ἕκτορ, τίπτε μάχης ἀποπαύεαι; οὐδέ τί σε χρή.
αἴθ᾽ ὅσον ἥσσων εἰμί, τόσον σέο φέρτερος εἴην,
τῷ κε τάχα στυγερῶς πολέμου ἀπερωήσειας.
ἀλλ᾽ ἄγε, Πατρόκλῳ ἔφεπε κρατερώνυχας ἵππους,
αἴ κέν πώς μιν ἕλῃς, δώῃ δέ τοι εὖχος Ἀπόλλων."
ὣς εἰπὼν ὁ μὲν αὖτις ἔβη θεὸς ἂμ πόνον ἀνδρῶν,
Κεβριόνῃ δ᾽ ἐκέλευσε δαΐφρονι φαίδιμος Ἕκτωρ
ἵππους ἐς πόλεμον πεπληγέμεν. αὐτὰρ Ἀπόλλων
δύσεθ᾽ ὅμιλον ἰών, ἐν δὲ κλόνον Ἀργείοισιν
ἧκε κακόν, Τρωσὶν δὲ καὶ Ἕκτορι κῦδος ὄπαζεν.
Ἕκτωρ δ᾽ ἄλλους μὲν Δαναοὺς ἔα οὐδ᾽ ἐνάριζεν·
αὐτὰρ ὁ Πατρόκλῳ ἔφεπε κρατερώνυχας ἵππους.
Πάτροκλος δ᾽ ἑτέρωθεν ἀφ᾽ ἵππων ἆλτο χαμᾶζε
σκαιῇ ἔγχος ἔχων· ἑτέρηφι δὲ λάζετο πέτρον
μάρμαρον ὀκριόεντα, τόν οἱ περὶ χεὶρ ἐκάλυψεν.
ἧκε δ᾽ ἐρεισάμενος, οὐδὲ δὴν χάζετο φωτός,
οὐδ᾽ ἁλίωσε βέλος, βάλε δ᾽ Ἕκτορος ἡνιοχῆα,

718. Spätere lassen die Hekabe von Kisseus abstammen (Euripides Hek. 3) und nicht von Dymas.

719. Σαγγαρίοιο, vgl. Γ 187.

720 = Ρ 326, 585, Τ 82; vgl. Β 795.

722. ἥσσων (Ψ 322, 858), dafür sonst χερείων.

723. στυγερῶς, zu deinem Entsetzen, zu deinem Leidwesen, vgl. φ 374, ψ 23. ἀπερωήσειας, vgl. Ν 776.

724. Vgl. Ε 329. ἔφεπε lenke hin, wie 732 und Ω 326. Hier und 732 schrieben andere ἔπεχε, vgl. Ρ 465.

725. Vgl. Η 81.

726 = Ν 239.

727. Seit dem Tode des Archeptolemos (Θ 312ff.) war Kebriones der Wagenlenker des Hektor Λ 531, Μ 91.

729. δύσεθ᾽ ὅμιλον, vgl. Λ 537, Τ 76; ebenso πόλεμον, μάχην, οὐλαμὸν ἀνδρῶν, zu Γ 36, 241. ἰών, wie 668 ἐλθών. κλόνον κακόν arge Verwirrung.

730 = Ο 327. ἧκε, zu 291.

732 = 724.

733 = 755; vgl. 427.

735. μάρμαρον ὀκριόεντα, vgl. Δ 518, Μ 380, ι 499. τόν οἱ, als Iambus, zu Β 665. Andere schreiben wegen des Digamma ὀκριόενθ᾽ ὅν. περὶ ἐκάλυψεν bedeckte, d. h. fassen konnte.

736. ἐρεισάμενος, vgl. Μ 457. οὐδὲ δὴν χάζετο, und nicht lange wich er zurück von dem Manne (Patroklos von Hektor), mit dem Genetiv, wie Λ 504, 539, Μ 171, 262, Ν 194. Andere verstehen unter φωτός den Kebriones, oder nehmen auch πέτρος als Subjekt. Vgl. Anhang.

737. ἁλίωσε βέλος = ἅλιον βέλος ἔβαλεν. Sonst τοῦ δ᾽ οὐχ ἅλιον βέλος ἔκφυγε χειρός, oder ὁ δ᾽ οὐχ ἅλιον βέλος ἧκεν. ἡνιοχῆα, Einleitung § 3.

Κεβριόνην, νόθον υἱὸν ἀγακλῆος Πριάμοιο,
ἵππων ἡνί' ἔχοντα, μετώπιον ὀξέι λᾶι.
ἀμφοτέρας δ' ὀφρῦς σύνελεν λίθος, οὐδέ οἱ ἔσχεν
ὀστέον, ὀφθαλμοὶ δὲ χαμαὶ πέσον ἐν κονίῃσιν
αὐτοῦ πρόσθε ποδῶν· ὃ δ' ἄρ' ἀρνευτῆρι ἐοικὼς
κάππεσ' ἀπ' εὐεργέος δίφρου, λίπε δ' ὀστέα θυμός.
τὸν δ' ἐπικερτομέων προσέφης Πατρόκλεις ἱππεῦ·
„ὢ πόποι, ἦ μάλ' ἐλαφρὸς ἀνήρ, ὡς ῥεῖα κυβιστᾷ.
εἰ δή που καὶ πόντῳ ἐν ἰχθυόεντι γένοιτο,
πολλοὺς ἂν κορέσειεν ἀνὴρ ὅδε τήθεα διφῶν,
νηὸς ἀποθρῴσκων, εἰ καὶ δυσπέμφελος εἴη,
ὡς νῦν ἐν πεδίῳ ἐξ ἵππων ῥεῖα κυβιστᾷ.
ἦ ῥα καὶ ἐν Τρώεσσι κυβιστητῆρες ἔασιν."
ὣς εἰπὼν ἐπὶ Κεβριόνῃ ἥρωι βεβήκει,
οἶμα λέοντος ἔχων, ὅς τε σταθμοὺς κεραΐζων
ἔβλητο πρὸς στῆθος, ἑή τέ μιν ὤλεσεν ἀλκή·
ὣς ἐπὶ Κεβριόνῃ Πατρόκλεις ἆλσο μεμαώς.
Ἕκτωρ δ' αὖθ' ἑτέρωθεν ἀφ' ἵππων ἆλτο χαμᾶζε.
τὼ περὶ Κεβριόναο λέονθ' ὣς δηρινθήτην,
ὥ τ' ὄρεος κορυφῇσι περὶ κταμένης ἐλάφοιο,
ἄμφω πεινάοντε, μέγα φρονέοντε μάχεσθον·
ὣς περὶ Κεβριόναο δύω μήστωρες ἀυτῆς,

789 = *Θ* 121 u. *Λ* 95. *λᾶι*, nur hier, aufserdem *λᾶας*, *λᾶος*, *λᾶαν*, *λᾶε*, *λάων*, *λάεσσι*.

740. *σύνελεν* nahm mit, rifs weg (eigentlich „packte zusammen", wie *υ* 95). *ἔσχεν* widerstand, wie *Λ* 96, *M* 184, *Υ* 398.

742, 743 = *χ* 4 und *M* 385f. und 413f.

744 = *Ω* 649, *χ* 194. *ἐπικερτομέων* dazu, darüber spottend.

745. *ἐλαφρός* flink, behende. *ὡς* = *ὅτι οὕτως*. *κυβιστᾷ* taucht.

746. *εἰ δή που καί* wenn wirklich einmal auch. *καί* im Gegensatz zu 749 *ἐν πεδίῳ*.

747. *ἂν κορέσειεν*, d. h. er würde sehr viele Austern finden.

748. *δυσπέμφελος* (näml. *πόντος*), stürmisch, aufgeregt, wie Hes. Theog. 440.

750. *κυβιστητῆρες* = *ἀρνευτῆρες*, sonst in der Bedeutung „Gaukler, Tänzer".

751. *βεβήκει*, um sich der Leiche zu bemächtigen.

752. *οἶμα*, impetum, wie *Φ* 252. *κεραΐζων* verheerend, verwüstend, vgl. *E* 557, *ϑ* 516, *Π* 830.

753. Vgl. *Δ* 108, *χ* 286 und *M* 46. *ἑή* die eigene. *ὤλεσεν* ist der Grund seines Todes.

754. *μεμᾱώς*, vgl. Einl. § 20.

755 = 733.

756. Hes. Scut. 402 *ὡς δὲ λέοντε δύω ἀμφὶ κταμένης ἐλάφοιο ἀλλήλοις κοτέοντες ἐπὶ σφέας ὁρμήσωσι*. *δηρινθήτην* begannen den Kampf, von *δηρίνω*, neben *δηρίω* (*P* 734, *ϑ* 76), wie *ἰθύνω*, *ἰθύω*, vgl. *ἰθυνθήτην* *Π* 475; *ἱδρύνθησαν* *Γ* 78, *H* 56; *ἐκρίνθην*, *ἐκλίνθην*.

757, 758. Vgl. 824. *μέγα φρονέοντε*, zu *Λ* 325.

Πάτροκλός τε Μενοιτιάδης καὶ φαίδιμος Ἕκτωρ,
ἵεντ' ἀλλήλων ταμέειν χρόα νηλέι χαλκῷ.
Ἕκτωρ μὲν κεφαλῆφιν ἐπεὶ λάβεν, οὐχὶ μεθίει·
Πάτροκλος δ' ἑτέρωθεν ἔχεν ποδός· οἱ δὲ δὴ ἄλλοι
Τρῶες καὶ Δαναοὶ σύναγον κρατερὴν ὑσμίνην.
ὡς δ' Εὖρός τε Νότος τ' ἐριδαίνετον ἀλλήλοιιν
οὔρεος ἐν βήσσῃς βαθέην πελεμιζέμεν ὕλην,
φηγόν τε μελίην τε τανύφλοιόν τε κράνειαν,
αἵ τε πρὸς ἀλλήλας ἔβαλον τανυήκεας ὄζους
ἠχῇ θεσπεσίῃ, πάταγος δέ τε ἀγνυμενάων,
ὣς Τρῶες καὶ Ἀχαιοὶ ἐπ' ἀλλήλοισι θορόντες
δῄουν, οὐδ' ἕτεροι μνώοντ' ὀλοοῖο φόβοιο.
πολλὰ δὲ Κεβριόνην ἀμφ' ὀξέα δοῦρα πεπήγει
ἰοί τε πτερόεντες ἀπὸ νευρῆφι θορόντες,
πολλὰ δὲ χερμάδια μεγάλ' ἀσπίδας ἐστυφέλιξαν
μαρναμένων ἀμφ' αὐτόν· ὃ δ' ἐν στροφάλιγγι κονίης
κεῖτο μέγας μεγαλωστί, λελασμένος ἱπποσυνάων.

761 = *N* 501.

762. Vgl. *O* 716. *κεφαλῆφιν*, welcher Kasus? vgl. *B* 316, *Γ* 369, 385, *Δ* 468, *K* 490, *Σ* 155, *Φ* 120, *ε* 428, *σ* 101, *τ* 480; auch *Λ* 350. *οὐχί*, nur hier und *O* 716, denn *π* 279, wo es ehemals noch geschrieben wurde, haben die besten Quellen *οὔ τι*. Aristarch erklärte *οὐχί* für nicht homerisch, was er aber schrieb (ob *οὐκί* oder *οὔ τι*) wissen wir nicht: nur so viel ist gewiſs, daſs er die Schreibweise Zenodots *οὐκ ἐμεθίει* verwarf, weil er kein doppeltes Augment in Compositis zulieſs.

763. *ἔχεν ποδός*, wie *Δ* 154, *Λ* 488; vgl. *ε* 429, *ι* 484.

764 = *Ξ* 448.

765. *ἐριδαίνετον*, hier vom Wetteifer der gleichzeitig (*B* 145, *I* 5) wehenden Winde. Worin sie wetteifern, wird durch den folgenden Infinitiv ausgedrückt. Vgl. *σ* 39 *ἐρίζετον ἀλλήλοισι χερσὶ μαχήσασθαι*. Horaz Carm. I, 1, 8 certat tollere honoribus. Vergil Aen. X, 130 certant defendere; ebenso IV, 443; V, 194; VI, 178; IX, 532, 558; Buc. V, 9; Georg. II, 100.

767. *τε* vor *μελίη* in der Trithemimeres lang gebraucht, wie *Π* 143, *T* 390, *Φ* 162, *X* 225, *ρ* 339; in der Penthemimeres *X* 133, Hephthemimeres *T* 322, *Φ* 174. *τανύφλοιον*, mit langer Rinde, nicht wegen der Höhe des Baumes, sondern wahrscheinlich, weil sich die Rinde des Baumes in langen Stücken abschälen läſst.

768. *τανυήκεας*, sonst nur Beiwort des Schwertes.

769. *πάταγος*, Scholiast *λείπει γίγνεται*. Vgl. *Λ* 491, *K* 375, *Δ* 417, *M* 149, *N* 283.

770, 771 = *Λ* 70, 71.

772. *δοῦρα πεπήγει* mit den besten Quellen, vgl. Anhang.

773. Vgl. *N* 585.

774. *ἐστυφέλιξαν* zerschmetterten, vgl. 703, *E* 437.

775. *μαρναμένων* kann von *ἀσπίδας* und von *χερμάδια* abhängen. *ὃ δ'* — *ἱπποσυνάων* = *ω* 39, 40. *μεγαλωστί* tritt verstärkend zu *μέγας*, vgl. zu *H* 89. *ἱπποσυνάων* seine Geschicklichkeit im Rosselenken, wie *Ψ* 307; der Singular *Δ* 303, *Π* 809, *Ψ* 289.

776. Quint. Sm. 1, 757 *κεῖσό*

ὄφρα μὲν ἠέλιος μέσον οὐρανὸν ἀμφιβεβήκει,
τόφρα μάλ' ἀμφοτέρων βέλε' ἥπτετο, πῖπτε δὲ λαός·
ἦμος δ' ἠέλιος μετενίσσετο βουλυτόνδε,
καὶ τότε δή ῥ' ὑπὲρ αἶσαν Ἀχαιοὶ φέρτεροι ἦσαν.
ἐκ μὲν Κεβριόνην βελέων ἥρωα ἔρυσσαν
Τρώων ἐξ ἐνοπῆς, καὶ ἀπ' ὤμων τεύχε' ἕλοντο.
Πάτροκλος δὲ Τρωσὶ κακὰ φρονέων ἐνόρουσε.
τρὶς μὲν ἔπειτ' ἐπόρουσε θοῷ ἀτάλαντος Ἄρηι,
σμερδαλέα ἰάχων, τρὶς δ' ἐννέα φῶτας ἔπεφνεν.
ἀλλ' ὅτε δὴ τὸ τέταρτον ἐπέσσυτο δαίμονι ἶσος,
ἔνθ' ἄρα τοι Πάτροκλε φάνη βιότοιο τελευτή.
ἤντετο γάρ τοι Φοῖβος ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ
δεινός· ὁ μὲν τὸν ἰόντα κατὰ κλόνον οὐκ ἐνόησεν·

νυν ἐν κονίῃσι λελασμένος ἀφροσυνάων.

777 = Θ 68.

778 = Θ 67, Λ 85. Hier wird die Zeitrechnung unsicher, da von der Mittagszeit unmöglich mehr die Rede sein kann, nachdem es bereits an demselben Tage Λ 86 Mittag geworden war; denn der Vers Λ 84 ὄφρα μὲν ἠὼς ἦν καὶ ἀέξετο ἱερὸν ἦμαρ bezeichnet den ganzen Vormittag von der Morgenröte an durch die ganze Zeit hindurch, während welcher der Tag im Zunehmen begriffen ist, d. h. bis Mittag. Derselbe Vers steht auch ι 56, und auf diesen folgt dann die Zeitangabe für den Nachmittag mit demselben Verse, der Π 779 steht, womit keineswegs der späte Nachmittag gemeint ist, denn nachdem die Sonne um Mittag ihren Höhepunkt erreicht hat, wendet sie sich (μετανίσσεται) auch schon dem Untergange zu. Unter der Zeit, wann der Holzhacker sich sein Mahl zurecht macht (Λ 86), nachdem seine Hände müde geworden sind und er sich nach dem Essen sehnt, würde man, auch ohne dafs die andere Bestimmung dabei steht, nur den Mittag oder eine noch spätere Zeit verstehen können. Alle übrigen Ereignisse, die von Λ 96 bis Π 776 geschildert werden, nehmen nach der jetzigen Anordnung fast gar keine Zeit in Anspruch, zumal es noch lange nicht Abend ist, denn dieser tritt erst Σ 239 ein und da auch noch nicht zu der gehörigen Zeit, da Here den Sonnenuntergang beschleunigt hatte.

779 = ι 58. μετενίσσετο sich danach gekehrt, hingewendet hatte. βουλυτόνδε zum Abend, eigentl. zu der Zeit, in welcher man die Ackerstiere ausspannt. Arrian An. II, 3, 3 ἔστε ἐπὶ βουλυτόν. Arist. Av. 1500 βουλυτός, ἢ περαιτέρω (später); Horaz Carm. III, 6, 41 sol ubi montium mutaret umbras et iuga demeret bobus fatigatis.

780. ὑπὲρ αἶσαν (Z 487), wie ὑπὲρ μόρον Τ 30, Φ 517, α 34, 35, ε 436; vgl. Β 155. φέρτεροι Sieger.

781. ἐκ, dafür sonst auch ἐκ' ἐκ, Δ 465, Σ 232.

782 = Ρ 714 und Η 122. ἐξ ἐνοπῆς aus dem Kriegsgetümmel.

783. Vgl. 378, Κ 486, Quint. Sm. 11, 222.

784 = Ε 436 u. Θ 215, Ν 295.

785. ἐννέα, distributiv gebraucht.

786 = Ε 438, Π 705.

787. Vgl. Η 104.

789. δεινός ehrfurchtgebietend, erhaben, von Apollon auch Δ 514; von Athene Ε 839, Ζ 380, 385; Thetis Σ 394; Helios μ 322; Kirke κ 136, λ 8, μ 150; Kalypso η 246, 255; μ 449. κατὰ κλόνον ist mit ἰόντα zu verbinden.

ἠέρι γὰρ πολλῇ κεκαλυμμένος ἀντεβόλησε·
στῆ δ' ὄπιθε, πλῆξεν δὲ μετάφρενον εὐρέε τ' ὤμω
χειρὶ καταπρηνεῖ, στρεφεδίνηθεν δέ οἱ ὄσσε.
τοῦ δ' ἀπὸ μὲν κρατὸς κυνέην βάλε Φοῖβος Ἀπόλλων·
ἡ δὲ κυλινδομένη καναχὴν ἔχε ποσσὶν ὑφ' ἵππων
αὐλῶπις τρυφάλεια, μιάνθησαν δὲ ἔθειραι
αἵματι καὶ κονίῃσι· πάρος γε μὲν οὐ θέμις ἦεν
ἱππόκομον πήληκα μιαίνεσθαι κονίῃσιν,
ἀλλ' ἀνδρὸς θείοιο κάρη χαρίεν τε μέτωπον
ῥύετ', Ἀχιλλῆος· τότε δὲ Ζεὺς Ἕκτορι δῶκεν
ᾗ κεφαλῇ φορέειν, σχεδόθεν δέ οἱ ἦεν ὄλεθρος.
πᾶν δέ οἱ ἐν χείρεσσιν ἄγη δολιχόσκιον ἔγχος,
βριθὺ μέγα στιβαρὸν κεκορυθμένον· αὐτὰρ ἀπ' ὤμων
ἀσπὶς σὺν τελαμῶνι χαμαὶ πέσε τερμιόεσσα.
λῦσε δέ οἱ θώρηκα ἄναξ Διὸς υἱὸς Ἀπόλλων.
τὸν δ' ἄτη φρένας εἷλε, λύθεν δ' ὑπὸ φαίδιμα γυῖα,
στῆ δὲ ταφών· ὄπιθεν δὲ μετάφρενον ὀξέι δουρὶ
ὤμων μεσσηγὺς σχεδόθεν βάλε Δάρδανος ἀνήρ,
Πανθοίδης Εὔφορβος, ὃς ἡλικίην ἐκέκαστο

790. Vgl. *Γ* 381.

792. *καταπρηνεῖ*, vgl. *Ο* 114. *στρεφεδίνηθεν* wurden im Wirbel herumgedreht, d. h. es wurde ihm schwindelig.

793. Vgl. *Ο* 125. Dafs Apollon den Patroklos entwaffnet, steht im Widerspruch zu *P* 125, 187, wo Hektor der Leiche desselben die Waffen auszieht. Vielleicht sind 793—804 späterer Zusatz; vgl. jedoch 815, 846.

794. *καναχὴν ἔχε*, wie 105; dazu gehört *ὑπὸ ποσσίν*, vgl. *Β* 784, *Θ* 443, *Τ* 363.

795. *αὐλῶπις*, *Ε* 182. *ἔθειραι* (*Τ* 382, *Χ* 315), aus welchen der *λόφος* besteht.

796. *πάρος*, so lange Achill denselben trug. *οὐ θέμις ἦεν*, es war nicht gestattet, da der Todestag desselben noch nicht gekommen war.

799. *ῥύετο*, vgl. *Κ* 259.

800. *σχέδοθεν ἦεν ὄλεθρος*, der Ruhm, den Patroklos getötet und die Waffen des Achill getragen zu haben, soll dem Hektor eine Entschädigung für seinen baldigen Tod sein, vgl. *P* 200—208.

801. Vgl. *Γ* 367 u. 355.

802. Vgl. 141. *κεκορυθμένον*, sonst mit dem Zusatz *χαλκῷ*, *Γ* 18, *Λ* 43, *χ* 125.

803. *τερμιόεσσα*, dasselbe, was *θυσσανόεσσα* (*Ε* 738, *Β* 448). Gewöhnlich in der Bedeutung „bis auf die Füfse reichend" gefafst, wie *ποδηνεκής* (*Ο* 646), *ἀμφιβρότη*.

805. *ἄτη* Verwirrung, Betäubung. *λύθεν*, vgl. *Η* 6, *Σ* 31, *σ* 341. *φαίδιμα*, *Ζ* 27, *Κ* 95.

806 = *Λ* 545 u. *Τ* 488. *ταφών* bestürzt.

808. *Εὔφορβος*: bekannt ist die Behauptung des Pythagoras, der die Seelenwanderung lehrte, dafs er einst Euphorbos gewesen sei, Diogenes Laert. VIII, 1, 4; Ovid Metamorph. XV, 160; Horaz Carm. I, 28, 9. *ἡλικίην*, sonst *ὁμηλικίην*, wie *Ν* 431, *β* 158.

ἔγχεϊ θ' ἱπποσύνῃ τε πόδεσσί τε καρπαλίμοισι·
καὶ γὰρ δὴ τότε φῶτας ἐείκοσι βῆσεν ἀφ' ἵππων
πρῶτ' ἐλθὼν σὺν ὄχεσφι, διδασκόμενος πολέμοιο·
ὅς τοι πρῶτος ἐφῆκε βέλος Πατρόκλεις ἱππεῦ,
οὐδὲ δάμασσ'· ὃ μὲν αὖτις ἀνέδραμε, μίκτο δ' ὁμίλῳ
ἐκ χροὸς ἁρπάξας δόρυ μείλινον, οὐδ' ὑπέμεινε
Πάτροκλον, γυμνόν περ ἐόντ', ἐν δηιοτῆτι.
Πάτροκλος δὲ θεοῦ πληγῇ καὶ δουρὶ δαμασθεὶς
ἂψ ἑτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο κῆρ' ἀλεείνων.
Ἕκτωρ δ' ὡς εἶδεν Πατροκλῆα μεγάθυμον
ἂψ ἀναχαζόμενον, βεβλημένον ὀξέι χαλκῷ,
ἀγχίμολόν ῥά οἱ ἦλθε κατὰ στίχας, οὖτα δὲ δουρὶ
νείατον ἐς κενεῶνα, διὰ πρὸ δὲ χαλκὸν ἔλασσε.
δούπησεν δὲ πεσών, μέγα δ' ἤκαχε λαὸν Ἀχαιῶν.
ὡς δ' ὅτε σῦν ἀκάμαντα λέων ἐβιήσατο χάρμῃ,
ὥ τ' ὄρεος κορυφῇσι μέγα φρονέοντε μάχεσθον
πίδακος ἀμφ' ὀλίγης, ἐθέλουσι δὲ πιέμεν ἄμφω·
πολλὰ δέ τ' ἀσθμαίνοντα λέων ἐδάμασσε βίηφιν·
ὣς πολέας πεφνόντα Μενοιτίου ἄλκιμον υἱὸν
Ἕκτωρ Πριαμίδης σχεδὸν ἔγχεϊ θυμὸν ἀπηύρα,
καί οἱ ἐπευχόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·

810. *βῆσεν* hatte gestürzt. *ἀφ' ἵππων*, wie *E* 163 *ἐξ ἵππων*, vgl. zu *Υ* 489.

811. Auf *σὺν ὄχεσφι* liegt der Nachdruck: er kämpfte damals zum erstenmale als *ἱππεύς*. *διδασκόμενος*, mit dem Genetiv wie Apollon. Rhod. II, 278 *κύνες δεδαημένοι ἄγρης*. *φ* 206 *φόρμιγγος ἐπιστάμενος καὶ ἀοιδῆς*. Apoll. Rhod. II, 1225 *ἐπιστάμενος πολέμοιο*. Aratos 48 *πεφυλαγμένος ὠκεανοῖο*. 762 *ἐπιφροσύνης*. 1125 *ἀνδρῶν*. 766 *πεφοβημένος θαλάσσης*. Bei Homer steht ein derartiger Genetiv regelmäfsig nur bei *εἰδώς*, selten bei anderen Partizipien wie *α* 18 *πεφυγμένος ἀέθλων*.

813. *οὐδὲ δάμασσ'*, er hatte ihn nicht lebensgefährlich verwundet, zu *Φ* 578. *ἀνέδραμε* — *ὁμίλῳ* = *Δ* 354.

814. *ἁρπάξας*, nachdem er herausgerissen, rasch herausgezogen hatte, vgl. *M* 445, *N* 528.

815. *γυμνόν* wehrlos.

816. *δαμασθείς*, nicht in derselben Bedeutung wie 813.

817 = *Γ* 32. *ἀλεείνων*, konativ, um zu entgehen, vgl. *N* 566.

819. *ἀναχαζόμενον* ist Prädikat, *βεβλημένον* Attribut zu *Πατροκλῆα*.

821 = *E* 857 und *N* 388.

822. *ἤκαχε* betrübte, versetzte in Trauer. *μέγα*, wie *μεγάλως* *π* 432.

823. *ἀκάμαντα*, dessen Kraft ausdauert.

824 = 757, 758.

825. *ὀλίγης*, die für beide nicht genug Raum und Wasser hat.

826. *ἀσθμαίνοντα*, zu *E* 585, *K* 496.

828 = *Υ* 290, *Φ* 179. *σχεδὸν*, durch einen Stofs.

„Πάτροκλ', ἦ που ἔφησθα πόλιν κεραϊξέμεν ἀμήν,
Τρωιάδας δὲ γυναῖκας ἐλεύθερον ἦμαρ ἀπούρας
ἄξειν ἐν νήεσσι φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,
νήπιε· τάων δὲ πρόσθ' Ἕκτορος ὠκέες ἵπποι
ποσσὶν ὀρωρέχαται πολεμίζειν· ἔγχεϊ δ' αὐτὸς
Τρωσὶ φιλοπτολέμοισι μεταπρέπω, ὅ σφιν ἀμύνω
ἦμαρ ἀναγκαῖον· σὲ δέ τ' ἐνθάδε γῦπες ἔδονται.
ἆ δειλ', οὐδέ τοι ἐσθλὸς ἐὼν χραίσμησεν Ἀχιλλεύς,
ὅς πού τοι μάλα πολλὰ μένων ἐπετέλλετ' ἰόντι·
‚μή μοι πρὶν ἰέναι Πατρόκλεις ἱπποκέλευθε
νῆας ἔπι γλαφυράς, πρὶν Ἕκτορος ἀνδροφόνοιο
αἱματόεντα χιτῶνα περὶ στήθεσσι δαΐξαι.'
ὥς πού σε προσέφη, σοὶ δὲ φρένας ἄφρονι πεῖθε."
τὸν δ' ὀλιγοδρανέων προσέφης Πατρόκλεις ἱππεῦ·
„ἤδη νῦν Ἕκτορ μεγάλ' εὔχεο· σοὶ γὰρ ἔδωκε
νίκην Ζεὺς Κρονίδης καὶ Ἀπόλλων, οἵ μ' ἐδάμασσαν
ῥηιδίως· αὐτοὶ γὰρ ἀπ' ὤμων τεύχε' ἕλοντο.

830. Vgl. *X* 381. *ἄστυ κεραΐζειν* Herod. I, 88. *κεραϊξέμεν*, man erwartete nach *ἔφησθα* (zu *B* 37) den Infinitiv Futuri analog dem folgenden *ἄξειν* und der Form *κεραϊξέμεν* wäre kein Hindernis entgegengestanden, vgl. *κτερεΐξω* *β* 222, *κτερεΐξει* *α* 291, *πολεμίξω* *B* 328, *K* 451, *N* 644, *O* 179, *Ω* 667 (wofür *N* 644, *O* 779 in einem Teile der Handschriften auch das Präsens steht); doch findet sich auch das Präsens nach *φημί* in der Bedeutung von „wähnen, denken", wie *T* 348, *K* 35, 562, wovon nur die letzte Stelle mit der vorliegenden einige Ähnlichkeit hat. Quint. Sm. 8, 211 *Εὐρύπυλ', ἦ που ἔφης Δαναῶν νέας ἠδὲ καὶ αὐτοὺς δῃώσειν κτλ.*

831. *ἐλεύθερον ἦμαρ*, und 836 *ἦμαρ ἀναγκαῖον*, vgl. zu *Z* 455.

833. *τάων*, *γυναικῶν*. *Ἕκτορος*, zu *B* 259.

834. *ὀρωρέχαται* (*Α* 26), Schol. *ἐκτέτανται*, vgl. 375 *τανύοντο δὲ μώνυχες ἵπποι*. *πολεμίζειν* = *εἰς πόλεμον*. *ἔγχεϊ*, vgl. 809, *H* 289, *Σ* 252, *T* 218. Anders *Π* 195.

838. *ἰόντι*, als du auszogest; dagegen steht das folgende *ἰέναι* von der Heimkehr.

839. *πρίν*, lang in der Trithemimeres, wie *Φ* 179, 340, *δ* 254, *λ* 632, *ν* 192, *ξ* 334, *τ* 291; vgl. den Anhang zu 840.

840. *πρὶν Ἕκτορος*, vgl. Anhang.

841. Vgl. *B* 416. *αἱματόεντα*, proleptisch.

842. Vgl. *Δ* 104.

843. Vgl. *O* 246.

844. *ἤδη νῦν*, wie *Α* 456, *O* 110, *Ω* 765, *κ* 472, *ο* 65, *π* 168, jetzt endlich, nunmehr. *μεγάλ' εὔχεο* vom Prahlen, wie *δ* 505, *χ* 288. Häufiger in der Bedeutung „laut beten" wie *Α* 450, *Γ* 475, *Θ* 347, *O* 369, *ρ* 239.

846. *ῥηιδίως* mit leichter Mühe oder ohne Mühe, von Göttern gebraucht *Π* 690, *P* 178, *X* 19, *ξ* 349, 358, *π* 198, 211, *ψ* 186; so auch *ῥεῖα* *Γ* 381, *K* 556, *N* 90, *Ξ* 245, *O* 356, 362, *T* 444, *γ* 231, *κ* 573. *αὐτοί*, eigentlich Apollon allein; aber ohne Zulassung des Zeus, der den Sieg verleiht oder nimmt (*P* 177), konnte Apollon dies nicht thun.

τοιοῦτοι δ' εἴ πέρ μοι ἐείκοσιν ἀντεβόλησαν,
πάντες κ' αὐτόθ' ὄλοντο ἐμῷ ὑπὸ δουρὶ δαμέντες.
ἀλλά με μοῖρ' ὀλοὴ καὶ Λητοῦς ἔκτανεν υἱός,
ἀνδρῶν δ' Εὔφορβος· σὺ δέ με τρίτος ἐξεναρίζεις.
ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσιν·
οὔ θην οὐδ' αὐτὸς δηρὸν βέῃ, ἀλλά τοι ἤδη
ἄγχι παρέστηκεν θάνατος καὶ μοῖρα κραταιή,
χερσὶ δαμέντ' Ἀχιλῆος ἀμύμονος Αἰακίδαο.“
ὣς ἄρα μιν εἰπόντα τέλος θανάτοιο κάλυψε·
ψυχὴ δ' ἐκ ῥεθέων πταμένη Ἄϊδόσδε βεβήκει,
ὃν πότμον γοόωσα, λιποῦσ' ἀνδροτῆτα καὶ ἥβην.
τὸν καὶ τεθνηῶτα προσηύδα φαίδιμος Ἕκτωρ·
„Πατρόκλεις, τί νύ μοι μαντεύεαι αἰπὺν ὄλεθρον;

847. *τοιοῦτοι* verächtlich. Der Dichter stellt die Tapferkeit des Hektor nicht allzu hoch. Die besten Helden der Achaier, wie Achill, Aias, Diomedes, Patroklos, selbst Agamemnon sind ihm an Kraft überlegen, und nur dem besonderen Beistande des Zeus und namentlich des Apollon verdankt er seine gröſsten Erfolge, welchen Umstand der Dichter bei jeder Gelegenheit hervorhebt.

849. *ἔκτανεν* hat meinen Tod herbeigeführt.

850. *ἀνδρῶν*, partitiver Genetiv, vgl. zu *Λ* 761. *τρίτος*, prädikativ, „du bist der dritte, der“.

851 = *Δ* 39.

852. Vgl. *Ω* 131. *βέῃ*, Schol. *βιώσῃ*, vgl. zu *Ο* 194. Quint. Sm. 6, 426 *Εὐρύπυλ', οὐδ' ἄρα σοὶ πουλὺν χρόνον αἴσιμόν ἐστι ζώειν, ἀλλὰ σοὶ ἄγχι παρίσταται οὐλομένη κήρ.* Vgl. Vergil Aen. X, 739 ille autem exspirans: „non me, quicunque es, inulto, victor, nec longum laetabere: te quoque fata prospectant, paria atque eadem mox arva tenebis.

853 = *Ω* 132. Der sterbende Patroklos weissagt seinem Gegner den Tod, wie auch Hektor *Χ* 358 ff. dem Achill. Es war griechischer Volksglaube, daſs die Sterbenden die Gabe der Weissagung besitzen, vgl. Platon Apol. 39 C *καὶ γάρ εἰμι ἤδη ἐνταῦθα, ἐν ᾧ μάλιστ' ἄνθρωποι χρησμῳδοῦσιν, ὅταν μέλλωσιν ἀποθανεῖσθαι.* Diodor 18, 1 *Πυθαγόρας ὁ Σάμιος καί τινες ἕτεροι τῶν παλαιῶν φυσικῶν ἀπεφήναντο τὰς ψυχὰς τῶν ἀνθρώπων ὑπάρχειν ἀθανάτους, ἀκολούθως δὲ τῷ δόγματι τούτῳ καὶ προγιγνώσκειν αὐτὰς τὰ μέλλοντα καθ' ὃν ἂν καιρὸν ἐν τῇ τελευτῇ τὸν ἀπὸ τοῦ σώματος χωρισμὸν ποιῶνται.* Cicero de Divinatione I, 30 idque facilius evenit, appropinquante morte ut animi futura augurentur.

855—858 = 502; *Χ* 361—364.

856. *ῥεθέων*, sonst *μελέων*. Gewöhnlich *λίπε δ' ὀστέα θυμός*, *Μ* 386, *Π* 743, *Υ* 406, *γ* 455, *λ* 221, *μ* 414. Vergil Aen. X, 819 vita per auras concessit maesta ad manes corpusque reliquit. XI, 831; XII, 952 vitaque cum gemitu fugit indignata sub umbras.

857. *ἀνδροτῆτα καὶ ἥβην* den in voller Jugendkraft stehenden Körper. Die Schreibweise *ἀδροτῆτα* hat nur schwache handschriftliche Stützen. *ἀνδροτῆτα* nur hier, *Χ* 363 und *Ω* 6, mit auffallender Verkürzung der ersten Silbe, die in den entsprechenden Formen von *ἀνήρ* immer lang gebraucht wird.

858. Quint. Sm. 6, 430 *τὸν δὲ καὶ οὐκέτ' ἐόντα προσηύδα κύδιμος ἀνήρ.*

τίς δ' οἶδ' εἴ κ' Ἀχιλεύς, Θέτιδος πάις ἠυκόμοιο,
φθήῃ ἐμῷ ὑπὸ δουρὶ τυπεὶς ἀπὸ θυμὸν ὀλέσσαι;"
ὣς ἄρα φωνήσας δόρυ χάλκεον ἐξ ὠτειλῆς
εἴρυσε, λὰξ προσβάς, τὸν δ' ὕπτιον ὦσ' ἀπὸ δουρός.
αὐτίκα δὲ ξὺν δουρὶ μετ' Αὐτομέδοντα βεβήκει,
ἀντίθεον θεράποντα ποδώκεος Αἰακίδαο·
ἵετο γὰρ βαλέειν· τὸν δ' ἔκφερον ὠκέες ἵπποι
ἄμβροτοι, οὓς Πηλῆι θεοὶ δόσαν ἀγλαὰ δῶρα.

860 = *Λ* 792 und *Δ* 512.

861. Vgl. *Λ* 433, *Μ* 250. *φθήῃ* (Einl. § 14) *ὀλέσσαι*, früher verliert. Sonst wird *φθάνω* mit dem Partizip verbunden, wie *Κ* 368, *Λ* 51, 451, *Ν* 815, *Π* 314, *Ψ* 444, 805, *λ* 58, *π* 383, *χ* 92, *ω* 437.

862 f. Vgl. *Ε* 620. Quint. Sm. 8, 217 *ἦ ῥα καὶ ἐκ νέκυος περιμήκετον εἴρυσεν αἰχμήν*. Vergil Aen. X, 744 hoc dicens eduxit corpore telum. *ὕπτιον* rücklings, auf den Rücken, da durch das Herausziehen der Lanze der Körper des Toten etwas vom Boden emporgehoben wurde.

864. Vgl. *Υ* 407, *Ε* 152, *Ζ* 21, *Υ* 484 und zu *Π* 685.

865 = *Λ* 822 und *Π* 165.

866 = 383.

867 = 381.

Anhang.

N.

5. Schol. AB *Ἀγανοὶ* ὄνομα ἔθνους. Δημήτριος δὲ ἀγανοὺς τοὺς εὐειδεῖς. Apollon. Soph. 7, 2 *ἀγανόν*, καλόν ...... ποτὲ δὲ σημαίνει καὶ ἔθνος ὀνοματικῶς οὕτω λεγόμενον „καὶ Ἀγανῶν ἱππημολγῶν". Et. Mg. 322, 47 (ἀγανῶν) ἤτοι λαμπρῶν καὶ ἐνδόξων, ἢ ἐθνικὸν ὄνομα οὕτω καλούμενον ἵππους ἀμελγόντων. Hesych. I, 15 ἔστι δὲ καὶ ἔθνος Σκυθικὸν Ἀγανοὶ οὕτω καλούμενον, ὡς ὅταν λέγῃ ὁ ποιητὴς „καὶ Ἀγανῶν ἱππημολγῶν". Vgl. Eustath. p. 916, 10.

51. *πάντας* haben ACGHL Cant. Barocc. Lips. Vrat. d. *πάντες* DS Townl., mithin ἅπαντας nur untergeordnete Quellen. Dafs sonst überall, mit nur zwei Ausnahmen, die besten Handschriften an dieser Versstelle die Formen von πᾶς und nicht von ἅπας haben, darüber vgl. Homer. Unters. S. 108.

179. *κορυφῇ* haben ACEL mit Aristarch; κορυφῆς DGHS Syr. Palimps. Cant. Mor. Harl. Vrat. b. d. Der Plural wird durch das Metrum vor der Penthemimeres und dem digammierten ἕκαθεν nicht gefordert; doch steht *B* 456 unter den nämlichen Verhältnissen κορυφῆς in den besten Quellen (ACDHLS) und nur G hat κορυφῇ, Eustathios beides. Sprachlich ist der Singular ebenso zulässig wie der Plural, vgl. *Α* 499, *Ε* 754, *Θ* 3 mit *Ε* 554, *Θ* 51, *Λ* 183, *Π* 757, 824, *Χ* 171. An derselben Versstelle steht *Γ* 34, *Ξ* 397 ἐν βήσσῃς in allen Handschriften, *Π* 634 an der gleichen Stelle βήσσῃς ἕκαθεν, und auch hier hat keine Handschrift den Singular. So schwankt auch der Gebrauch beider Numeri bei κλισίῃ und κονίῃ. *π* 1 haben κλισίῃς AC post ras. DH ex em. KLMNQS vor der Penthemimeres, die übrigen κλισίῃ, *ο* 301 an derselben Versstelle A 1. man. GIHMS κλισίῃς, die anderen den Singular, *B* 227 κλισίῃς alle, ebenfalls vor der Penthemimeres. *I* 226 κλισίῃ ‖ Ἀγαμέμνονος. *O* 392 κλισίῃ ‖ ἀγαπήνορος. *Ω* 125 ἐνὶ κλισίῃ ἵζεντο, so Aristarch nach Didymos, also andere κλισίῃς. *E* 75 haben die besten Quellen κονίῃς vor ψυχρὸν, andere κονίῃ. *X* 330 alle κονίῃς vor ὃ in der Penthemimeres, *Ψ* 26 alle ἐν κονίῃς οἷ, *Ψ* 732 am Versende.

191. Die Handschriften haben χροὸς, welches auch Herodian befürwortet. Da Aristarch gleichfalls χρόος schrieb, nur mit verändertem Accent, so besteht kein Zweifel, dafs ΧΡΟΟΣ überliefert und die Schreibweise des Zenodot χρὼς entweder schlechter begründet oder geradezu Konjektur ist. Ist aber ΧΡΟΟΣ überliefert, so erfordert die Analogie die Betonung χροός, denn Homer kennt nur den Nominativ χρώς, während χρόος auf χροῦς hinführte, wovon keine Casus obliqui χροός, χροΐ, χρόα gebildet werden könnten, die bei dem Dichter, mit Ausnahme von χρωτός *K* 575 und χρῶτα σ 172, 179, ausschliefslich im Gebrauch sind. Ein zweiter Grund gegen die Betonung χρόος ist der, dafs εἴσατο in der Bedeutung von ἐφάνη digammiert ist, auch erwartete man in diesem Falle nicht den Aorist, sondern das Imperfekt, wie *X* 322 ff. ἄλλο τόσον μὲν ἔχε χρόα χάλκεα τεύχεα, φαίνετο δὲ λαυκανίην und dafs Hektors Körper nirgends unbedeckt von Waffen war, würde dann im folgenden zum Überflufs nochmals gesagt. Der Genetiv bei εἴσατο wird durch die angeführte Stelle χ 89 und den Gebrauch desselben Kasus bei ähnlichen Wörtern (Kr. Di. § 47, 14) gerechtfertigt.

225. οὕτω haben ACDEGHL Syr. Palimps. Es ist überhaupt zweifelhaft, ob irgend eine Handschrift οὕτως hat.

255. Dieser Vers fehlt in ACD Townl. Syr. Palimps. und steht bei Eustathios und in den meisten Handschriften, auch am Rande in CD Townl. von späterer Hand, ebenso erwähnt ihn Schol. V zu 254 (ἔν τισι φέρεται). Derselbe Vers steht in D nach 266, ebenfalls von jüngerer Hand, am Rande. So findet sich auch der bekannte Vers διογενὲς Λαερτιάδη πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ κ 456, λ 60, 92 eingeschoben, an welchen Stellen er in den besten Quellen fehlt.

288. Überliefert ist γάρ κε βλεῖο: nur L γὰρ καί, C βλῇο, Et. Mg. 200, 2 γὰρ βεβλεῖο. Was die Form des Verbums betrifft, so vgl. Cram. Epim. 94, 28, wo ausdrücklich die Schreibweise mit $\bar{\epsilon\iota}$ angeführt und von βλείμην abgeleitet wird, wie θεῖο von θείμην. Auch Buttmann Spr. II, S. 126 entscheidet sich für βλεῖο und πλείμην, weil in diesen Optativformen immer der reine Diphthong $\bar{\epsilon\iota}$ zum Vorschein komme (darum sind auch die Formen auf οίην denen auf ῴην vorzuziehen). Aber auch angenommen, dafs die Formen βλήμην und πλήμην (Aorist. Acharn. 236, Lysistr. 235) durch die beste Überlieferung sicher gestellt seien (obwohl es sich in diesen Fällen nur um die Überlieferung der Handschriften handelt, worin die Laute $\bar{\eta}$ und $\bar{\epsilon\iota}$ beständig verwechselt sind), so beweist dies noch nichts für βλῇο, da $\bar{\eta}$ infolge der Dehnung entstanden ist und der E-Laut vor $\bar{o}$ nicht in $\bar{\eta}$, sondern in $\bar{\epsilon\iota}$ gedehnt wird, vgl. ζαχρηεῖς ζαχρειῶν, ἀκληεῖς ἀκλειῶς, θήῃς θήῃ θείω θείομεν. Von den Herausgebern schreibt nur Bekker (2) βλῇο. Derselbe nahm auch Anstofs an κε, wiewohl der Gebrauch des-

selben dem Homer nicht fremd ist (zu *A* 60) und schrieb *γάρ τε*, wahrscheinlich weil *περ* und *κε* ihrer Bedeutung nach sich nicht gut vereinigen lassen, während der Dichter *εἴ περ τε* gerne (zu *A* 81) gebraucht. Wäre hier eine Änderung notwendig, so wäre das in L stehende *καὶ* vorzuziehen, zumal da *καί* und *κε* in den Handschriften oft mit einander wechseln (vgl. den Index der Odyssee-Ausgabe), aber auch *B* 123, *Θ* 205, *M* 302, *β* 246 steht *εἴ πέρ κε*, *H* 387, *A* 391 *αἴ κέ περ*, *B* 597, *Γ* 25, *E* 224, 232 *εἴ περ ἄν*, *X* 487 *ἥν περ*.

309. *οὕτω* haben ADEGHL, *οὕτως* C Flor.

316. Fehlt in ACD in text. Townl. und steht nur in jüngeren Handschriften.

346. Die Handschriften haben fast alle *ἠρώεσσι τετεύχετον*, darunter ADL; dafür *τετεύχατον* CE, *τετεύχατο* GS, nur A am Rand *ἐν ἄλλῳ ἠρώεσσιν ἐτεύχετο* (sic!), aber keine die im Text stehende Schreibweise. Auch Aristarch schrieb nach der Bemerkung des Aristonikos *τετεύχετον*, wenn kein Irrtum des Abschreibers zu Grunde liegt. *τετεύχετον* ist aber eine ganz unberechtigte Form, denn ein Präsens *τετεύχω* kann nicht angenommen werden, ebensowenig passen die Formen des Perfektstammes *τετεύχατον* oder *τετεύχατο*. Das richtige *ἠρώεσσιν ἐτεύχετον* steht im Schol. AD zu *K* 364, wo die Formen *διώκετον*, *λαφύσσετον* (*Σ* 583) und *ἐτεύχετον* als Imperfekte erklärt werden (*ἀντὶ τοῦ ἔτευχον*) und so mufs auch bei Cram. Epim. 397, 12 ff. gebessert werden, wo im Lemma und im Text *τετεύχετον* steht, aber richtig erklärt wird „*παρατατικοῦ γὰρ ὃν χρόνου ἔδει εἶναι ἐτευχέτην*“. Daselbst wird auch die andere Form erwähnt *εἰ δὲ, ὡς τὰ πολλὰ τῶν ἀντιγράφων ἔχει, διὰ τοῦ ᾱ τετεύχατον, παρακειμένον ἐστί, καὶ οὐδὲν σημειῶδες*. *ἐτεύχετον* verlangt auch Buttmann Spr. II, S. 301*.

347. *μέν ῥα* haben AC mit Aristarch.

348. *οὐδέ τι* haben AHL Vrat. d., wohl mit Aristarch, denn *οὐδ' ὅ γε* wird von Didymos als abweichende Lesart des Aristophanes angeführt.

424. Der Cod. A hat *'Ιδομενεῦς*, welche Schreibweise auch Schol. V erwähnt und die Grammatiker bei Bekk. Anecd. 1204, 1236, 1241; Et. Gud. 273, 30; Cram. An. Ox. III, 233, 31. Gewöhnlich betrachtet man *μένος* als transitives Objekt, man könnte jedoch auch *λήγω* intransitiv fassen und *μένος* als Beziehungsaccusativ, wie *τὸ ὃν μένος οὐδενὶ εἴκων* *X* 459, *λ* 515. *μένος* als Beziehungsaccusativ steht auch *Z* 101, *Y* 371, *Φ* 411, 488, *β* 85, 303, *γ* 104, *λ* 270, *ρ* 406, *υ* 19.

465. *πάρος γε* haben ACDHLS Syr. Lips. Harl. Cant. Mor. Vrat. b. d., vgl. *O* 256.

552. *οὐδε δύναντο* bieten AEGS und wie es scheint die Mehrzahl der Heyneschen Handschriften, vgl. Homer. Unters. S. 77 ff.

561. ὅς οἱ ist handschriftlich überliefert, ὅ οἱ Konjektur, die viel Wahrscheinlichkeit für sich hat, da Aristarch α 300 nach Didymos ὅ οἱ schrieb, wo gleichfalls ABDEHKLMPQSV ὅς οἱ haben, ebenso γ 198 ABDHIKLMNPQSV, γ 308 BDFGHIK LMNPQRSV, φ 416 ACDFGHIKLMNPQRSV, *Z* 90 alle Handschriften; dagegen ξ 30 nur EK ὅς οἱ und *N* 211 alle ὅ οἱ. Ob nun Aristarch überall ὅ οἱ schrieb, ist freilich nicht zu erweisen, aber sicher ist, daſs er nur ὅ σφιν, ὃ σφῶι und ähnlich schrieb, wo auch ein groſser Teil der Handschriften ὅς hat, vgl. Hom. Textkr. S. 326, Hom. Unters. S. 268.

644. πτολεμίξων hat bloſs Lips., die übrigen πτολεμίζων oder πολεμίζων, zwischen welchen Schreibweisen auch *O* 179 die Handschriften schwanken.

687. οὐδὲ δύναντο haben ACEHLS Lips.

731. Fehlt in ACDES Vrat. d. Townl. Schol. Pind. Ol. IX, 158.

751. Πουλυδάμα ist die aristarchische Schreibart, wofür Zenodot Πουλυδάμαν, die regelmäſsige Form, setzte, vgl. Hom. Text. S. 293. Aristarch hat die anomale Form wohl aus Rücksichten des Wohlklanges gesetzt und vielleicht *Θ* 153 aus Deutlichkeitsrücksichten, damit niemand Λαοδάμαντί με ταῦτα κελεύετε verstehen könnte. Bekker 2. hat überall Πουλυδάμαν und Λαοδάμαν geschrieben und dagegen läſst sich nichts Erhebliches einwenden. Gegen die Schreibweise mit α, welches an allen diesen Stellen von Natur kurz ist, läſst sich aber ein metrisches Bedenken auch nicht geltend machen, denn wie dieses in Πουλυδάμα (*M* 231, *N* 751, *Σ* 285) vor σύ in der Trithemimeres, so wird auch an derselben Versstelle vor σ *Y* 434, *Ψ* 108, ζ 151, ι 293, λ 219, σ 77 ein kurzer Vokal lang gebraucht. Analog mit φράζεο Πουλυδάμᾱ, καί sind Stellen wie *E* 359, *Ω* 88, ι 198, κ 42, 141, 353, ψ 225; mit Λαοδάμᾱ, μάλα *Θ* 143 vergleiche man Stellen, wie *Λ* 378, λ 373, 530 (Hom. Unt. S. 56), mit Λαοδάμᾱ, τί *Θ* 153 Stellen, wie *O* 478, *Y* 255, *Φ* 474, *Ω* 7, ξ 343, *Λ* 45, *E* 827, *Σ* 385, 424, *T* 400.

803. Für πρόσθεν haben CG πρὸ ἕθεν, so auch Herodian im Schol. A.

807. εἴ πως οἷ ist zu betonen, denn das Pronomen hat hier reflexive Bedeutung, da es sich auf das Subjekt des übergeordneten Satzes zurückbezieht, vgl. Homer. Unters. S. 144 und die daselbst angeführten Stellen *T* 385, *Y* 464, *X* 196, χ 91. Stände im abhängigen Satze nicht der Optativ, so könnte auch εἴ πώς οἱ betont werden. Anders ist es *K* 19, wo sich οἱ auf Νέστορα und nicht auf das Subjekt des Hauptsatzes bezieht. προβιβῶντι haben alle Quellen, προβιβάντι ist Konjektur, vgl. zu *Γ* 22.

825. κάϊς haben ACDEGHS Syr., vgl. Hom. Unters. S. 96.

Ξ.

70. Fehlt in A in text. C in t. DEL Vrat. b.

74 u. 370 haben alle Handschriften ἐγώ, nicht ἐγών.

114. Dieser Vers hat im Cod. A den Obelos und dazu das Scholium Ζηνόδοτος δὲ ἠθέτει, παρὰ Ἀριστοφάνει δὲ οὐκ ἦν. Ob ihn auch Aristarch für unecht erklärte, läfst sich nicht erweisen, da in dem Scholium nichts davon steht und der Obelos auch irrtümlich zu diesem Vers gesetzt sein kann; auch müfste sonst wohl in dem Schol. προηθέτει stehen, welcher Ausdruck regelmäfsig gebraucht wird, wenn ein von Aristarch obelisierter Vers bereits von Zenodot oder Aristophanes für eingeschoben erklärt wurde. Ein Grund für die Unechtheit des Verses ist nicht angegeben, vielleicht ist es der, dafs nach späterer (wahrscheinlich attischer) Sage Tydeus, Kapaneus, Hippomedon und Parthenopaios in Eleusis begraben wurden: dieser Grund wäre aber nicht stichhaltig, denn die spätere Sage weicht in noch vielen anderen Punkten von Homer ab, worauf schon Aristarch vielfach hingewiesen hat. Auch dafs dieser in allen Handschriften stehende Vers entbehrt werden könnte, ist ebenfalls noch kein zwingender Grund zur Athetese. Für καλύπτει haben gute Quellen (DEGHLS) κάλυψε, A γρ. κάλυψε, und vielleicht ist dies sogar die aristarchische Schreibweise, vgl. Schol. A τὸ δὲ κάλυψεν Ἰωνικῶς (Ἰακῶς?).

148. ὅσσον τ' haben ACGHL Schol. *E* 744 mit Aristarch, wie *E* 860. δ' schrieb Aristophanes.

181. ζώνην haben ACDEGHS Syr. Apoll. Soph. 81, 14. Aristarch schrieb ζώνῃ, vgl. zu *E* 857.

185. λευκὸν haben alle Handschriften, nur A am Rande ἐν ἄλλῳ λαμπρὸν δ' ἦν, wie τ 234. Vgl. *Λ* 605, *E* 120.

235. ἰδέω χάριν haben die besten Handschriften ABCDHS Syr. Harl. Mor. Vrat. A. d. mit Etym. Mg. 806, 56; εἰδέω χάριν EG und ein Teil der Handschriften von Heyne. Die aristarchische Lesart χάριν εἰδέω hat blofs L. Gegen ἰδέω läfst sich kein Grund zur Verwerfung geltend machen, denn so gut ἰδυῖα neben εἰδυῖα besteht, ebenso auch ἰδέω neben εἰδέω. Auch π 236 ist die Schreibweise ὄφρ' εἰδέω nicht ganz sicher, denn auch hier haben vier Handschriften ἰδέω.

239. πάϊς haben ACDEGHLS.

265. ζῆν' haben D ex corr. EGLS, dafür ζῆ und im folgenden Verse ν' ὡς ACD 1. man. H Lips. Vrat. d. Syr. Palimps. mit Aristarch, vgl. *Θ* 206 und Hom. Unters. S. 165 f.

269. Fehlt in AC in t. D in t. L Syr. Palimps. Ven. B. Harl. Lips. Townl. Vrat. A. Mosc. 2.

346. παῖς haben alle Handschriften, und diese Schreibweise mufs hier beibehalten werden, da πάϊς, welches sonst immer an

dieser Versstelle steht, vor dem digammierten ἧν die letzte Silbe nicht kurz behalten könnte.

357. *Ποσείδαον* haben A in marg. (im Text *ποσίδαον*) DH, Bekk. Anecd. 1199; Cram. An. Ox. III, 394, 4, beide mit ausdrücklicher Angabe, dafs es Vokativ sei. *Ποσειδάων* CGL, die Handschriften von Heyne und Et. Mg. 79, 4. Die Form des Vokativs mufs als die am besten überlieferte betrachtet werden, zudem ist der Vokativ unbedingt notwendig, da der Nominativ an der Stelle desselben nur ein metrischer Notbehelf ist, wie *Γ* 277, *τ* 406, und das öfter vorkommende *φίλος* (zu *Δ* 189), wofür jedoch auch an einigen Stellen (*Ψ* 313, 343) *φίλε* zulässig wäre, vgl. darüber Hom. Textkr. S. 395 und die Note zu *Ω* 569, wo alle Quellen *μή σε γέρον οὐδ' αὐτόν* haben. Man will hier die Form des Nominativs mit *περίφρων Εὐρύκλεια τ* 357, *φ* 381 rechtfertigen, in welcher Schreibweise die Handschriften *τ* 357 mit einer, *φ* 381 mit zwei Ausnahmen übereinstimmen, aber die Beweiskraft dieser Thatsache wird dadurch sehr abgeschwächt, dafs eine Verwechslung der Form des Vokativs mit der des Nominativs auch noch an anderen Stellen vorkommt. So haben *περίφρων Πηνελόπεια* für *περίφρον π* 435 ACDLPSV; *σ* 245 ACDFH 1. man. IKLN; *σ* 285 CKLQ; *φ* 321 A 1. man. DFHIN. *Ποσειδάων γ* 55 DKNQ; *ϑ* 350 IKQ; *ι* 528 AQ. *κρείων ι* 2 AH 1. man. LQ 1. man.; *λ* 355, 378 AL. *ϑυγάτηρ ϑ* 464 DGLRS; *τ* 406 GHKMPS. *Ἐλπήνωρ λ* 57 L. *γλαυκῶπις ν* 389 LN. *συβώτης υ* 191 KPS. Überhaupt können Handschriften von so untergeordnetem Werte wie die zur Odyssee bei der Entscheidung über solche Fragen nicht in Betracht gezogen werden. Der einzige Grund, den man gegen *Ποσείδαον* geltend machen könnte, wäre ein metrischer und einen solchen giebt es nicht, denn es werden auch noch an anderen Stellen vor *ἐπί* kurze Silben in der Arsis lang gebraucht und zwar in der Trithemimeres: *Η* 84 *νέκυν ἐπί*. *Κ* 281 *πάλιν ἐπί*. *Κ* 347 *μιν ἐπί*. *Ο* 305 *πληϑὺς ἐπί*. *Ω* 295, 313 *πίσυνος ἐπί*; in der Penthemimeres: *Λ* 630 *κάνεον ἐπί*. *Φ* 542 *σφεδανὸν ἕφεπ'*. *ζ* 262 *πόλιος ἐπιβείομεν*. *κ* 520, *λ* 28 *ὕδατι ἐπί*; in der Hephthemimeres: *Η* 164, *Θ* 262, *Σ* 157 *ϑοῦριν ἐπιειμένοι*. *Π* 69 *πόλις ἐπί*. *Ρ* 692 *νέκυν ἐπί*. *α* 423, *σ* 306 *μέλας ἐπί*. Ebenso bleiben lange Vokale vor *ἐπί* lang *Α* 578, *Β* 765, *Ε* 178, 198, *Θ* 529, *Ν* 308, 309, *Π* 700, *Φ* 426, 526, *Χ* 500, *Ω* 190, 487, *ν* 408, *ρ* 602, *τ* 243, *ω* 408 u. o. *ἐπάμυνε* haben die besten Quellen ADEL, dafür *ἐπάμυνον* CGHS Lips. Vrat. A. d. Bekk. Anecd. 1199; Et. Mg. 79, 4; Cram. An. Ox. III, 394, 4.

359. *κῶμα κάλυψα* bieten ACE 991, 53, GS.

373. *χερσὶν δὲ* steht in den besten Handschriften ACDEHLS Palimps. Vrat. d.

376. *ἔχει* schrieb Aristarch; dafür haben *ἔχῃ* ACDHL Cant. Lips. Vrat. b. d. Mosc. 2, also die vorzüglichsten Handschriften.

382. Die Handschriften haben χέρεια: diese Formen erfordert die Analogie, vgl. Hom. Unters. S. 157, und so schrieb auch Aristarch (Hom. Textkr. S. 378); vgl. zu Δ 400.

396. πέλει hat Et. Mg. 214, 36; annähernd Schol. Apollon. Rhod. III, 860 τόσσος γὰρ πέλεται βρόμος: dafür die Handschriften τόσσος γε ποτὶ (oder ποτι) βρόμος. Der Paraphrast scheint ποτε vor sich gehabt zu haben.

398. περὶ haben ADLS Harl. und der Paraphrast, die anderen ποτὶ.

467. προτέρῃ haben ACDGHL und die Handschriften bei Heyne. Nur Eustath. hat πρότερον und aus diesem ist es in die Romana übergegangen. Heyne hat die Schreibweise der Handschriften in ihr Recht eingesetzt, aber schon Wolf nahm wieder πρότερον auf und diesem folgten alle späteren Herausgeber.

468. οὔδει, nicht οὔδεϊ verlangt das Metrum, vgl. Hom. Unters. S. 15. Die Zahl der Fälle, in denen πλ keine Position bildet, ist so gering, daſs man sie nicht ohne Not noch vermehren darf. Auſserdem wird der Spondeus im ersten Fuſse dem Daktylus regelmäſsig vorgezogen, vgl. Hom. Unters. S. 67 ff. Auch Ψ 639 schreiben alle Herausgeber πλήθει πρόσθε, nicht πλήθεϊ, und doch bildet πρ, abgesehen von den Fällen, wo es im Inlaute steht, an 271 Stellen keine Position, πλ hingegen nur viermal.

522. ὄρσῃ haben A (mit darübergeschriebenem ε) LS Cant., ὦρσῃ G Vrat. d. ὦρσεν CDH; ὦρσε E Lips. Townl. Der Indikativ des Aorist kann hier nicht stehen, denn er würde sich nur auf ein einmaliges Faktum beziehen (damals als Zeus sie zur Flucht trieb), während der Sinn eine Zeitform verlangt, welche eine wiederholte Handlung bezeichnet. Dies könnte nach vorhergehendem Imperfektum nur der Optativ sein, der aber hier nicht überliefert ist.

O.

46. Den richtigen Konjunktiv ἡγεμονεύῃς haben nur AE Harl. Frgm. Mosc., dafür die übrigen auſser G ἡγεμονεύεις. Vgl. Anhang zu Δ 483.

49. βοῶπι haben AL mit Aristarch, vgl. Hom. Textkr. S. 395 und die dort citierten Stellen Θ 420, Σ 385, 424, ε 87.

82. Aristarch schrieb εἴην und μενοινήῃσι. εἴην haben auch ABCD 1. man., εἴη D post ras. GL Frg. Mosc. Vrat. d. Et. Mg. 342, 15. ἴην S. Eustathios endlich εἴην, εἴη und ᾔην. Die Scholien bieten zweierlei Erklärungen, ὑπῆρχον und πορευοίμην, demnach wäre εἴην entweder 1. Pers. Sing. Imp. von εἰμί, oder 1. Pers. Sing. Optat. von εἶμι: für letztere Annahme entscheidet sich Spitzner, weil ἔνθα ἢ ἔνθα auf eine Bewegung hinweise. Für die 1. Pers. Sing. Impf. von εἰμί hat Homer die Formen ἦα, ἔα, ἔον und nichts weiter, εἴην könnte daher höchstens 3. Person sein,

zerdehnt aus *ἔην*, dafür müſste aber *ἤην* geschrieben werden, und dies setzen auch andere in den Text, betrachten es aber als erste Person, gegen den homerischen Gebrauch. Das Et. Mg. citiert zwar im Text *εἴη* (die *κοινή*), erklärt aber *εἴην*, wie sich aus dem folgenden Zusatz ergiebt, *καὶ οὐκ ἔστι τρίτον πρόσωπον εὐκτικόν, ἀλλὰ πρῶτον· οὐ γὰρ δύναται τὰ τρίτα τῶν εὐκτικῶν προσλαμβάνειν τὸ ν, ἵνα μὴ συνεμπέσῃ τοῖς πρώτοις*. Philoxenos las gleichfalls *εἴην*, erklärte es aber als aiolischen Infinitiv (wie *φέρην, λέγην*) anstatt *εἴειν*, welches gleich *ἰέναι* sei. *εἴην* hat somit die beste Überlieferung für sich: erklärt kann es nur werden als 1. Pers. Sing. Opt. und zwar von *εἶμι*, denn jedem anderen Erklärungsversuche liegt eine anomale Form zu Grunde, die weder aus Homer, noch sonst einem Dichter zu erweisen ist. Die Worte *καὶ σημαίνει τὸ ὑπῆρχον* gehören nicht in das Scholium hinein, sondern sind Zusatz eines späteren Grammatikers.

Für *μενοινήῃσι* haben alle Handschriften *μενοινήσειε*.

91. *σε φόβησε* haben ADG und wohl auch die Mehrzahl der Handschriften Heynes, da derselbe *σ' ἐφόβησε* bloſs aus Mor. anführt, so auch CEHLS. *πάϊς* hat bloſs G.

101. *δὲ γέλασσε* A Frg. Mosc.

144. Hier haben die besten Handschriften *μετ' ἄγγελος*, so ACLS Mor. Vrat. b. frg. Mosc., so auch Schol. V., worin aber zu bessern ist *οὐκ ἀναστρέφεται δὲ διὰ τὴν συναλοιφήν*, vgl. Lehrs Quaest. Ep. p. 75. Dagegen entscheidet sich Eustathios für *μετάγγελος* (wie DGH, so auch Ψ 199) mit *παρολκή* der Präposition wie in *ἐπιβουκόλος, ἐπίουρος, καταθνητός*.

179. *πολεμίξων* (vgl. *K* 451, *N* 644) haben AL Cant. Mor. Lips. Townl. Vrat. d. (*πτολεμίξων* DH) und so schrieb auch Aristarch, wie aus dem Schol. des Didymos *Ζηνόδοτος διὰ τοῦ ζ* geschlossen werden muſs. Die Angabe des Schol. V ist falsch.

215. *κεν* mit dem Futurum steht sonst nur in selbständigen Sätzen und in Relativsätzen (*A* 175, *B* 229, *I* 155, 297, *M* 226, *P* 241, *ε* 36, *π* 438): wo wir *εἴ* (*αἴ, ἤ*) *κεν* mit dem Futurum jetzt noch finden, scheint die Schreibweise verdorben zu sein und es läſst sich in den meisten Fällen noch der richtige Konjunktiv (oder Optativ) herstellen, ohne zu ändern oder auf Grund der besseren Überlieferung:

B 258 *εἴ κε κιχήσομαι*, *Ξ* 237 *ἐπεί κεν παραλέξομαι*,
Φ 340 *ὁππότ' ἂν δὴ φθέγξομ'*, *Φ* 134 *εἰς ὅ κε τίσετε*,
ε 417 *εἴ κε παρανήξομαι*, *Φ* 226 *ἤ κέν με δαμάσσεται*,
π 238 *ἤ κεν δυνησόμεθ'*, *γ* 216 *εἴ κε ἀποτίσεται*,
Γ 409 *εἰς ὅ κε ποιήσεται*, *π* 254 *εἴ κεν ἀντήσομεν*,
κ 432 *ἤ κεν ποιήσεται* bedürfen keiner Änderung, denn diese Formen sind als Konjunktive mit kurzem Modusvokal aufzufassen. So schrieb man auch

ρ 80 *εἴ κεν δάσονται*, so hat jedoch bloſs E und M 1. man.,

die übrigen die richtige Konjunktivform δάσωνται, und so ist auch *P* 558 mit Harl. εἴ κε ἑλκήσωσιν zu schreiben, wofür die anderen Handschriften ἑλκήσουσιν oder ἑλκύσουσιν haben. β 248 ist für das fast einstimmig überlieferte μενοινήσει (ABDEHILMNPQSV) der Optativ μενοινήσει' zu setzen, zu welcher Änderung wir ebenso berechtigt sind, wie Δ 178, wo die meisten Quellen für den Optativ τελέσει' im Wunschsatze τελέσει oder τελέσοι haben, und Ω 672 δείσει' für δείσει oder δείσῃ. Υ 181 haben die besten Quellen εἴ κεν ἐξεναρίξῃς, schlechtere ἐξεναρίξεις, Υ 311 ist mit C 1. man. GL Vrat. A. Mosc. 2 ἤ κέν μιν ἐρύσσεαι, ἦ κεν ἐάσῃς statt des seither üblichen ἐάσεις zu schreiben. So schreibt man, um noch einige Beispiele anzuführen, Θ 318 mit ADFGHKPV εἰς ὅ κε ἀποδώσει, welche Schreibweise sogar G. Hermann Opusc. II, 24 und IV, 29 gebilligt hat: dafür ist aber mit IM und Herodian ἀποδῷσιν zu schreiben (ähnlich EQ ἀποδῶσι) sowie mit demselben Herodian und BIMN γρ. D. α 168 εἴ πέρ τις φῇσιν (ADHV in marg. φησίν, K φησἱν) statt des gewöhnlichen φήσει, woraus zu entnehmen ist, dafs die Schreiber unserer Handschriften der Mehrzahl nach für derartige Formen gar kein Verständnis besafsen. κ 288 wäre zwar ὅ κεν ἀλαλκήσει (so EFIPS), wie man gewöhnlich schreibt, grammatisch richtig, dafs aber dafür ἀλάλκῃσιν zu setzen ist, beweist die Schreibweise ἀλάλκῃσι in der Mehrzahl der Handschriften ADGHKLMNQV (ἀλαλκήσῃ C): an dem Ausfall des paragog. ν braucht man keinen Anstofs zu nehmen, da dasselbe in Handschriften sehr oft weggelassen wird, wo es zur Positionsbildung erforderlich ist, vgl. Prolegomena zur Odyssee XXXVIII. π 282 schrieb man bisher mit der Mehrzahl der Handschriften ὁππότε κεν θήσει, woran auch G. Hermann Opusc. IV, 29 keinen Anstofs genommen hat: dafür ist mit CKS θῇσιν zu schreiben (AQ 1. man. θῆσἱ).

Es bleiben noch 4 Stellen übrig, die eine Ausnahme von der Regel zu machen scheinen: ο 524 εἴ κε τελευτήσει (L τελευτήσοι), π 260 ἤ κεν ἀρκέσει, ἦε μερμηρίξω (L ἀρκέσοι), Υ 335 ὅτε κεν συμβλήσεαι αὐτῷ und σ 265 ἤ κεν μ' ἀνέσει θεὸς ἦ κεν ἁλώω. An den beiden ersten Stellen sind die entsprechenden Konjunktivformen auf ῃ auch gegen die Handschriften herzustellen, τελευτήσῃ und ἀρκέσῃ, die im alten attischen Alphabet beide den Formen des Indik. Fut. gleich lauteten, so dafs auch hier eine eigentliche Abweichung von der ursprünglichen Überlieferung nicht stattfindet. Zudem haben die vom Itacismus beherrschten Handschriften sehr häufig die Futurformen auf ει statt der Konjunktivformen des Aorist auf ῃ, wie *B* 147, 395, *I* 117, *N* 64, *O* 363, *Π* 264, 298, δ 207, vgl. *O* 46, *Φ* 258, 347. συμβλήσεαι Υ 335 kann als ursprüngliche Konjunktivform gelten, in der noch das σ sich erhalten hat, da συμβλήεαι, wie es sonst lauten müfste (vgl. βλήεται ρ 472, παρστήετον σ 182), durch das Zusammentreffen so

vieler verwandter Vokale einem griechischen Ohr, das an Wohllaut gewöhnt war, anstöfsig gewesen sein mochte. Für *ἀνέσει* endlich σ 265 ist *ἀνέῃ* herzustellen, die allein richtige Konjunktivform, denn *ἀνέσει* kann weder Futurum noch sonst eine Form von *ἀνίημι* sein. Es wäre wohl noch *ἀνέσῃ* als Konjunktiv denkbar, aber für die Beibehaltung des ursprünglichen σ läfst sich nicht derselbe Grund geltend machen wie für *συμβλήσεαι*. Vgl. auch Hermann Opusc. IV, 29; Thiersch Gr. § 330, 5, A. 3 (S. 509) und Hom. Unters. S. 240.

226. *ἠδέ οἱ* mit Ptolem. v. Askalon haben EGHLS (*ἠδὲ οἷ* D) und dies ist die richtige Betonung, denn der Nachdruck liegt auf *αὐτῷ* und nicht auf *οἱ*, und die Gegenüberstellung einer anderen Person erfordert nicht die orthotonierte Form des Pronomens, vgl. Θ 532 f., Ψ 724 und Hom. Unters. S. 141. *οἷ* könnte blofs in dem Falle betont werden, wenn das Pronomen reflexive Bedeutung hätte.

230. *τῇ* haben ADH 1. man. LS Harl. Vrat. d. Townl. Frg. Mosc.

256. Für *πάρος περ* haben *πάρος γε* A sup. CDHLS Lips. Harl. Vrat. d. Frg. Mosc., vgl. zu *N* 465.

324. *κλονέωσι* schreiben die neueren Herausgeber mit A Harl. Frg. Mosc. Barocc., dafür *κλονέουσι* CDEGHLS.

406. *οὐδὲ δύναντο* haben ADGS; ebenso 416 ACD 1. man. ES Vrat. b.

444. *βέλεα* haben CDEHLS Cant. Harl. Lips. Townl. Vrat. b. d. A, die übrigen *βέλη*, vgl. Homer. Unters. S. 146.

459. *μάχης*, die Schreibweise Zenodots, haben ACEGHLS und wie es scheint sämtliche Handschriften Heynes.

481. Fehlt in AHLS Barocc. Mor. Harl. Lips. Townl. Frg. Mosc.

526. *φέρτατον υἱόν* haben ACHL Syr. Lips. Frg. Mosc. Vrat. d. *φέρτατον ἀνδρῶν* S Harl. *φέρτατος ἀνδρῶν* DG.

539. *ἤλπετο* haben ACDEGHLS Syr.; *O* 701 ACDGHLS; *P* 395 AHS und einige Handschriften bei Heyne; *P* 234 DH Barocc. Vrat. d; *P* 495 ACHS und die Mehrzahl der Heyneschen Handschriften (*ἔλπετο* blofs Lips. Mor. Vrat. b.); *P* 603 GS und einige Handschriften bei Heyne (*ἔλπετο* Lips. Townl. Vrat. b. d. A); ι 419 alle Handschriften. Dagegen haben die sämtlichen Handschriften *K* 355, *O* 288, *Π* 609, *P* 404, 406 *ἔλπετο* und so ist auch an allen Stellen, vielleicht mit Ausnahme von ι 417 (*ἤλπετ'*), wo der Endvokal elidiert ist, zu schreiben, vgl. Didymos zu *P* 603 *διὰ τοῦ ε̄ αἱ Ἀριστάρχου ἔλπετο.* zu *P* 234 *οὕτως Ἀριστοφάνης διὰ τοῦ ε̄. γράφεται καὶ διὰ τοῦ η̄* und Schol. V *Ἀριστοφάνης δὲ ἔλπετο γράφει.*

562. Dieser Vers fehlt in D in text. S Cant. in t. Vrat. A, steht also mit Ausnahme von D in allen guten Handschriften.

Man würde in der That hier gern diesen Vers vermissen, nachdem unmittelbar *αἰδῶ θέσθ' ἐνὶ θυμῷ* vorhergeht, während *E* 529 *καὶ ἄλκιμον ἦτορ ἕλεσθε* vorausgeht, hier also keine Wiederholung desselben Gedankens stattfindet. Die neueren Herausgeber haben an diesem Verse keinen Anstoſs genommen, nur Bothe hat ihn gänzlich aus dem Texte entfernt.

586. Für *ὅ γ' ἄρ'* haben *ὃ γὰρ* ACDHL Vrat. d. *ἀλλ' ὁ παρέτρεσε* Vrat. A. *ἀλλὰ παρέτρεσε* Mor. Barocc. *ἀλλὰ παραίτρεσε* Lips. Über den Wechsel zwischen *γάρ* und *ἄρ* in den Handschriften vgl. den Index zur Odyssee S. 344.

598. Alle Quellen haben *ἐμβάλῃ*, und diese Schreibweise läſst sich verteidigen, trotzdem im nächsten Verse der Optativ steht, vgl. Hom. Unters. S. 292 f.

599. Anders erklärt Kühner § 573, A. 3: dieser faſst nämlich *τὸ* in der Bedeutung „darum" und läſst den Infinitiv von *μένω* abhängen „er wartete ab, wünschte zu sehen". Als Belegstellen führt er an *α* 410 *οὐδ' ὑπέμεινε γνώμεναι.* Aisch. Agam. 459 *μένει δ' ἀκοῦσαι.* Platon Theaet. 173 C *περιμένει ἀποτελεσθῆναι,* und hätte noch auſserdem anführen können *Δ* 247, *α* 422, *δ* 786, *ζ* 98, *σ* 305. Dabei ist ihm aber entgangen, worauf ich Hom. Stud. S. 74 aufmerksam gemacht habe, daſs dem *τό* immer der Grund, worauf sich die damit eingeleitete Behauptung stützt, vorangestellt ist. Darum ist auch *λ* 363 *ὦ 'Οδυσεῦ, τὸ μὲν οὔ τί σ' ἐίσκομεν εἰσορόωντες, ἠπεροπῆά τ' ἔμεν καὶ ἐπίκλοπον* analog mit unsrer Stelle zu erklären „dafür halten wir dich nicht, daſs du ein Betrüger bist". Ebenso *P* 406 *οὐδὲ τὸ ἔλπετο πάμπαν, ἐκπέρσειν πτολίεθρον,* und an den in der Note zu *E* 665 angeführten Stellen.

602. *ὀρέξειν* haben A sup. DGLS Townl.

622. Statt des gewöhnlichen *οὐδ' ἐφέβοντο* haben *οὐδὲ φέβοντο* ACGS Townl. Frg. Mosc.

626. *ἀήτῃ* haben nur A und Apollon. Soph. 12, 3 mit Aristarch: die übrigen mit Zenodot *ἀήτης*, vgl. Hom. Textkr. S. 385. Die Maskulinform *ἀήτης* findet sich erst bei späteren Dichtern: Apoll. Rh. I, 423. Opp. Hal. V, 266. Qu. Sm. I, 633. II, 550. 568. 581. 585. III, 703. Musaios 257. 308. 309. 328. Anth. Pal. VII, 586, 1. Das Wort ist überhaupt nur dichterisch, Plat. Kratyl. 410 B. *δεινός* wird als Adjektiv zweier Endungen nur hier gebraucht, ebenso, aber nirgends häufig, andere Adjektive auf *νος*, wie *ἀνθρώπινος*, *γαληνός*, *δάπανος*, *δεσπόσυνος*, *δρύινος*, *κλεινός*, *μοῦνος*, *ξένος*, *πίσυνος*, *ποθεινός*, *ῥαδινός*, *χαῦνος*, vgl. über die Adjektive zweier Endungen auf *ος*, S. 16 (Progr. Linz 1883).

657. *οὐδὲ κέδασθεν* ACE Mor. Townl.

719. *ἧμιν* haben ACDH. In der Kollation von Heyne sind solche „Kleinigkeiten" nicht berücksichtigt.

II.

34. *σ' ἔτικτε* haben die besten Quellen ACDE Cant. Mor. Lips. Mosc. 2. Vrat. b., aber die bukolische Diärese verlangt den Wegfall des Augments, vgl. Homer. Unters. S. 86 f.

41. *αἴ κέ με* haben CELS Mor. Lips. Mosc. 2. Vrat. b.

107. *οὐδὲ δύναντο* bieten AEGL und ein Teil der Handschriften Heynes, der *οὐδ' ἐδύναντο* bloſs aus Cant. Mor. Vrat. b. d. A. anführt.

177. *υἷι* haben ACDEGHLS und sämtliche Handschriften bei Heyne, und so schrieben alle Herausgeber bis auf Bekker, der dafür seine Konjektur *υἱῷ* in den Text aufgenommen hat und *υἷι* nicht einmal als Variante anführt, obgleich auch Herodian zu unserer Stelle bemerkt *διὰ τοῦ ῑ μόνου γράφεται.* Auch ξ 435 ist mit CEPQRSV *υἷι* für *υἱεῖ* und υ 35 *υἷα* mit allen Quellen, beide Male am Versende, zu schreiben, vgl. Homer. Unters. S. 166.

229. *δ' ἔνιψ'* haben ACDE Mosc. 2.

338. Für *καυλόν* haben die besten Quellen ACDHL *καλόν.* Cant. *κᾶλον.* S *θάλον.*

381. Fehlt in ACDHS Syr. Palimps. Vrat. d. und steht bei Eustathios und in den meisten jüngeren Handschriften.

386. Für *δή ῥ'* haben *δή τ'* DGLS Cant. Townl., *δή* CH Lips. Mosc. 2. und dies dürfte die richtige Schreibart sein, vgl. Anhang zu *B* 198.

463. *Θρασύμηλον* haben ACEL Barocc. Mor.; *Θρασύδημον* DHS Lips. Vrat. b. d., *ἐν ἄλλῳ Θρασύδημον* A am Rande, und diese Schreibweise findet sich auch in dem Scholium des Nikanor. *Θρασυμήδην* G Cant. Was Bekker in seiner Scholiensammlung aus dem Cod. A anführt „*ἐν ἄλλῳ Θρασύβουλον*" steht nicht in demselben.

467. *δεύτερον* haben A sup. CDH mit Aristarch nach Didymos „*διὰ μέντοι τοῦ ν̄ γραπτέον τὸ δεύτερον ὁρμηθείς.* Dafür Schol. V *οἱ ὑπομνηματισταὶ δεύτερον διὰ τοῦ ν̄.*

507. *λίπεν* haben ADH Lips. Mosc. 2. und dies ist die aristarchische Schreibweise. Über die Verwechslung derartiger Passivformen auf *εν̄* mit aktiven Formen auf *ον̄*, die zum Teil gar nicht einmal möglich sind, wie *ξύνιον, ἀπέφθιθον, ἔφανον* vgl. Homer. Unters. S. 288 ff.

515. *εἷς* haben AD und *Ω* 407 C. Nach den Zeugnissen der Alten ist *εἱς* enklitisch und hat, wo ihm der Ton zukommt, den Akut, nicht den Cirkumflex, vgl. Homer. Textkr. S. 241 ff. Die Handschriften haben in der Regel den Cirkumflex, wie α 207, η 238, ξ 187, ο 264, τ 105, ω 298, aber *Π* 538 *εἷς* AD, C beide Accente. *Φ* 150 *εἷς* A. α 170 *εἱς* B. κ 325 *εἱς* I. Auch an Stellen, wo es jetzt die Herausgeber unbetont lassen, wie *αἵματός εἱς, νήπιός εἱς* haben viele Handschriften *εἷς*, so δ 371

ADEIKNQ; δ 611 ADIKLNQ; ι 273 ACDEIKL (εἴ Q); ν 237 alle εἴς.

516. κλῦθί μοι haben E 115 ACDGHL; K 278 A 1. man. CDH; β 262 ABCDEFGHIKLMNPQRSV; δ 762 ABFHIK MNPSV; ζ 239 ABCHIKMPQSV; ζ 324 ABCEIK 1. man. LMPQSV, vgl. Homer. Stud. S. 161 f.

614, 615. Fehlen in ACD in text. EH in text. LS Lips. Harl. Townl. Vrat. d. A.

621. ὅς κε σεῦ betonen Wolf, Bekker 1., Bothe, Spitzner, Dindorf, Crusius, Bäumlein, Faesi; ὅς κέ σευ Clarke-Ernesti, Heyne, Bekker 2., Düntzer und so haben die besten Handschriften (ACDEGHL), ja es ist überhaupt zu bezweifeln, ob auch nur eine einzige Handschrift κε σεῦ hat. So steht auch P 29 αἴ κέ μευ ἄντα στήῃς.

656. θυμὸν ἐνῆκεν haben die besten Quellen ACDGHL Harl. Vrat. b. Mosc. 2., dafür θυμὸν ἐνῶρσεν Townl. Lips. sup. Rom. Eust. (neben φύζαν ἐνῆκεν); φύζαν ἐνῶρσεν S Cant. Mor. Barocc. Vrat. A; φύζαν ἐνῆκεν Eust. Lips. Vrat. b. (so nach Heyne, der jedoch auch θυμὸν ἐνῆκεν aus dieser Handschrift anführt, welche Angabe gröſsere Wahrscheinlichkeit für sich hat, da Vrat. b. in der Regel mit dem Cod. A übereinstimmt).

660. βεβλαμμένον haben AC und wahrscheinlich ein Teil der Handschriften von Heyne; βεβλαμένον S Flor. Rom.; βεβλημένον Cant. Barocc. Mor. Lips., βεβλημμένον DG; βεβολημένον H Vrat. d. A; δεδαϊγμένον L Mosc. 2. γρ. A; δεδαϊγμένον ἢ βεβλημένον Eust.

688. ἀνδρὸς haben AH Lips. Harl. Townl. Vrat. b. d. A. Syr. Palimps. und Eust. neben der anderen Schreibweise ἀνδρῶν, wie die übrigen Handschriften im Text und A am Rand haben. Auch P 176 haben C Barocc. Mor. Harl. Townl. Vrat. b. A. ἠέ περ ἀνδρός und A am Rand γρ. ἠέ περ ἀνδρός.

689, 690. Fehlen in AD Syr. Palimps. Vgl. Eust. 1081, 36 ἔν τισι τῶν ἀντιγράφων μετὰ τὸ „κρείσσων νόος ἠέ περ ἀνδρῶν“ οὐ κεῖνται οἱ ἀναγεγραμμένοι ἐφεξῆς δύο γνωμικοὶ στίχοι, ἀλλὰ μόνος εἷς οὗτος „ὅς οἱ καὶ τότε θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ἀνῆκε“.

706. προσέφη ἑκάεργος Ἀπόλλων haben A in marg. DGLS Syr. und die Mehrzahl der Handschriften von Heyne, der für die andere Leseart nur Ven. Cant. Vrat. d. anführt und so muſs auch Eustathios gelesen haben, sowie der Paraphrast. Υ 448, wo das Subjekt dasselbe bleibt, ist die Schreibweise ἔπεα πτερόεντα προσηύδα berechtigt.

736. Für χάζετο (so EH) haben die besten Quellen ἄζετο (AD) oder ἅζετο (CGLS Cant. Harl. Mor. Mosc. 2. Vrat. d. Townl.); ob die übrigen Handschriften Heynes alle χάζετο haben, möchte ich bezweifeln, denn von den meinigen hat es nur eine einzige. Auch Schol. A erklärt ἅζετο (mit ηὐλαβήθη) und Schol. V

mit ἀπέσχετο, weshalb man annahm, im Lemma des Victorianus stehe fälschlich ἅζετο für χάζετο, welches mit ἀπέσχετο erklärt sei; doch bringt auch das Etym. Mg. 22, 23 ἅζομαι mit χάζομαι in Verbindung. Dafs ἅζετο oder ἅζετο bis jetzt noch nicht erklärt ist, kann allein noch kein zwingender Grund für seine Verwerfung sein (bedeutet ἅζομαι vielleicht ursprünglich „sich fernhalten" und ist daraus erst die Bedeutung „Scheu vor etwas haben" entstanden?); auch ist es nicht denkbar, dafs man ein überliefertes χάζετο, welches doch ein häufig vorkommendes Wort ist, in ἅζετο geändert haben würde, und zwar in fast allen Handschriften, gewifs wenigstens in den besten, denen man sonst derartige Versehen nicht nachweisen kann. Auch Schol. A ist ein gutes altes Zeugnis für ἅζετο, welches man hauptsächlich aus dem Grunde verwirft, weil es sonst nirgends mit dem Genetiv, sondern blofs mit dem Accusativ verbunden werde. Aber auch mit χάζετο hat es, abgesehen davon, dafs es fast gar nicht überliefert ist, sein Bedenkliches, denn dasselbe hat gar nicht die Bedeutung „entfernt sein", sondern „zurückweichen", und das giebt keinen richtigen Sinn. Nachdem Patroklos beim Anblick des Hektor vom Wagen gesprungen war und darauf einen Stein ergriffen und auf seinen Gegner geworfen hatte, hätte der Dichter sagen können „und Patroklos wich nicht lange vor dem Manne zurück"? Patroklos denkt gar nicht daran, vor Hektor zurückzuweichen, dem er zwanzigfach überlegen zu sein behauptet (*Π* 847) und auf den er nach dem Falle des Kebriones von neuem mit dem Ungestüme eines Löwen eindringt (752). Andere erklären οὐδὲ δήν mit „gar nicht", aber auch das ist ein sehr bedenkliches Auskunftsmittel.

772. δοῦρα πεπήγει haben A Ambros. DGL und die meisten Handschriften Heynes. Die Vulgata ist δοῦρ' ἐπεπήγει, aber diese Plusquamperfektformen verlieren ihr Augment hinter einem vokalisch auslautenden Wort, vgl. Homer. Unters. S. 74 f. Auch *Ψ* 391 ist mit DHS Cant. Harl. Mosc. 2. Vrat. b. d. A. κοτέουσα βεβήκει für κοτέουσ' ἐβεβήκει zu schreiben.

826. Für βίηφιν haben alle Handschriften aufser Syr. βίηφι.

840. πρὶν Ἕκτορος haben ACDEH Barocc. Cant. Mosc. 2. Vrat. b. d., also die besten Quellen: und die übrigen πρίν γ' Ἕκτορος. γ', obwohl es sonst häufig hinter πρίν steht, ist vor dem ursprünglich konsonantisch anlautenden Ἕκτορος (Einl. § 26) zur Verlängerung der vorhergehenden Silbe nicht erforderlich, wenn auch dieses anlautende σ̄ in den meisten Fällen spurlos untergegangen ist und *Σ* 334 an derselben Versstelle in allen Handschriften mit Ausnahme von S πρίν γ' Ἕκτορος steht. In der Thesis des dritten Fufses wird πρίν auch *Ζ* 81, *Η* 390, *Ν* 172, *Χ* 156, *δ* 668 lang gebraucht, dagegen steht an derselben Stelle πρίν γ' *Ε* 288, *Ο* 557, *Σ* 75, 189, 334, *Χ* 266, *ζ* 288, *ψ* 138.

Am häufigsten steht *πρίν* als Länge in der Arsis des ersten Fuſses *B* 348, *Θ* 474, *Ω* 245, *ο* 210, 394, *ρ* 105, *σ* 402, *τ* 475 und vor der Trithemimeres (zu 839): sonst nur noch *Ω* 764 in der Arsis des vierten Fuſses. Dagegen findet sich *πρίν γ'* in der Arsis des ersten Fuſses *Α* 98, *Ε* 219, 288, *Ζ* 464, *Ι* 387, 588, 651, *Μ* 437, *Ρ* 504, *Σ* 135, 190, *β* 128, 374, *δ* 180, *μ* 187, *ν* 322, 336, *ρ* 9, *ψ* 43; vor der Trithemimeres *Φ* 578; in der Arsis des fünften Fuſses *Ε* 54, *Π* 208; in der Thesis des zweiten Fuſses *Γ* 430, *Μ* 171, *Ο* 557. Die Länge des *πρίν* ist nur gerechtfertigt vor ehemals konsonantisch anlautenden Wörtern (*Ρ* 4, *Φ* 225, *Χ* 17, *ν* 113) und vor Hauptversabschnitten (Trithemimeres, Penthemimeres, Hephthemimeres; in der Arsis des ersten und der Thesis des dritten Fuſses aber ist *πρίν γ'* zu schreiben, wie es sich auch an den genannten Stellen noch teilweise in den Handschriften findet, vgl. Homer. Unters. S. 256.

HOMERS ILIAS.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH ERKLÄRT

VON

J. LA ROCHE,

DIREKTOR DES K. K. STAATSGYMNASIUMS IN LINZ.

THEIL V.

GESANG XVII—XX.

ZWEITE VIELFACH VERMEHRTE UND VERBESSERTE AUFLAGE.



LEIPZIG,

DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.

1879.

ΙΛΙΑΔΟΣ Ρ.

Μενελάου ἀριστεία.

Οὐδ' ἔλαθ' Ἀτρέος υἱὸν ἀρηΐφιλον Μενέλαον
Πάτροκλος Τρώεσσι δαμεὶς ἐν δηιοτῆτι.
βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἴθοπι χαλκῷ,
ἀμφὶ δ' ἄρ' αὐτῷ βαῖν' ὥς τις περὶ πόρτακι μήτηρ
πρωτοτόκος κινυρή, οὐ πρὶν εἰδυῖα τόκοιο·
ὣς περὶ Πατρόκλῳ βαῖνε ξανθὸς Μενέλαος.
πρόσθε δέ οἱ δόρυ τ' ἔσχε καὶ ἀσπίδα πάντοσ' ἐίσην,
τὸν κτάμεναι μεμαώς, ὅς τις τοῦ γ' ἀντίος ἔλθοι.
οὐδ' ἄρα Πάνθου υἱὸς ἐυμμελίης ἀμέλησε
Πατρόκλοιο πεσόντος ἀμύμονος· ἄγχι δ' ἄρ' αὐτοῦ
ἔστη, καὶ προσέειπεν ἀρηΐφιλον Μενέλαον·
„Ἀτρείδη Μενέλαε, διοτρεφές, ὄρχαμε λαῶν,
χάζεο, λεῖπε δὲ νεκρόν, ἔα δ' ἔναρα βροτόεντα.
οὐ γάρ τις πρότερος Τρώων κλειτῶν τ' ἐπικούρων

1—60. Menelaos eilt zum Schutze der Leiche des Patroklos herbei und tödtet den Euphorbos.

2. *Τρώεσσι*, von Euphorbos und Hektor. *δαμείς*, dass er getödtet worden war. Das Particip steht fast nur bei dem negierten *λανθάνω*, so *N* 560, *P* 89, 676, *Τ* 112, *Χ* 191, *Ψ* 388, *Ω* 331, *δ* 127, *μ* 16, 182, 220, *π* 156, *τ* 87, *χ* 197; ausgenommen *N* 273, *Ω* 477, *ϑ* 93, 532.

3 = *Δ* 495.

4. Vgl. *E* 299. *τις* im Gleichnisse (vgl. *Θ* 338), wie 61, *Z* 506, *N* 471, *O* 362, *Π* 406, 482. *πόρτακι*, sonst *πόρτις* (*E* 162) oder *πόρις* (*κ* 410).

5. *πρωτοτόκος* (Platon Theaetet 151 C), *οὐ πρὶν εἰδυῖα τόκοιο*, vgl. zu *O* 238. *κινυρή*, jammernd, weil sie das von einem Raubthier bedrohte Kalb nicht vertheidigen kann. Der Vergleich geht nur auf die ängstliche Besorgnis, mit welcher Menelaos die Leiche des Freundes zu schützen sucht.

7, 8 = E 300, 301.

9. *Πάνθου* (vgl. 23, 40, 59) *υἱός*, *Π* 808. *οὐκ ἀμέλησε*, war nicht unbekümmert, liess ihn nicht ausser Acht, da er ihn der Waffen berauben und sich des Leichnams bemächtigen wollte. Anders *Θ* 330, *N* 419, wo es sich um den Schutz eines Gefallenen handelt.

13. Vgl. *P* 108 u. *O* 347.

Πάτροκλον βάλε δουρὶ κατὰ κρατερὴν ὑσμίνην·
τῶ με ἔα κλέος ἐσθλὸν ἐνὶ Τρώεσσιν ἀρέσθαι,
μή σε βάλω, ἀπὸ δὲ μελιηδέα θυμὸν ἕλωμαι.“
τὸν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη ξανθὸς Μενέλαος·
„Ζεῦ πάτερ, οὐ μὲν καλὸν ὑπέρβιον εὐχετάασθαι.
οὔτ' οὖν παρδάλιος τόσσον μένος οὔτε λέοντος
οὔτε συὸς κάπρου ὀλοόφρονος, οὗ τε μέγιστος
θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι περὶ σθένεϊ βλεμεαίνει,
ὅσσον Πάνθου υἷες ἐυμμελίαι φρονέουσιν.
οὐδὲ μὲν οὐδὲ βίη Ὑπερήνορος ἱπποδάμοιο
ἧς ἥβης ἀπόνηθ', ὅτε μ' ὤνατο καί μ' ὑπέμεινε,
καί μ' ἔφατ' ἐν Δαναοῖσιν ἐλέγχιστον πολεμιστὴν
ἔμμεναι· οὐδέ ἕ φημι πόδεσσί γε οἷσι κιόντα
εὐφρῆναι ἄλοχόν τε φίλην κεδνούς τε τοκῆας.
ὥς θην καὶ σὸν ἐγὼ λύσω μένος, εἴ κέ μευ ἄντα
στήῃς. ἀλλά σ' ἐγώ γ' ἀναχωρήσαντα κελεύω
ἐς πληθὺν ἰέναι, μηδ' ἀντίος ἵστασ' ἐμεῖο,
πρίν τι κακὸν παθέειν· ῥεχθὲν δέ τε νήπιος ἔγνω.“
ὣς φάτο, τὸν δ' οὐ πεῖθεν· ἀμειβόμενος δὲ προσηύδα·
„νῦν μὲν δὴ Μενέλαε διοτρεφὲς ἦ μάλα τίσεις

16. *με ἔα*, kein Hiatus, vgl. Einl. § 26. *κλέος ἐσθλὸν ἀρέσθαι*, wie *E* 3, 273. *ἐνὶ Τρώεσσιν*, dafür *Δ* 95 der blose Dativ.

19. *Ζεῦ πάτερ*, eine Bekräftigung, wie unser 'bei Gott'.

20. Für das Aristarchische *παρδάλιος* haben die besten Handschriften *πορδάλιος*.

21. *συὸς κάπρου*, vgl. zu *E* 580. *μέγιστος* ist prädicativ.

22. *περὶ* tritt verstärkend zu *βλεμεαίνει*. *σθένεϊ*, vgl. *Θ* 337.

23. *ὅσσον φρονέουσιν*, für das nicht griechische *ὡς μέγα φρονέουσιν* (vgl. *Λ* 325).

24. *οὐδὲ μὲν οὐδέ*, zu *B* 703. *βίη*, zu *B* 387. *Ὑπερήνορος*, dies muss wohl der *Ξ* 516 von Menelaos getödtete gewesen sein.

25. *ἀπόνητο*, wie *Λ* 763, *λ* 324. *ὤνατο*, Schol. *ὠνείδισεν*. Sonst hat *ὄνομαι* im Aorist *ὠνοσάμην*.

26. *ἐλέγχιστον*, Menelaos stand bei den Troern nicht im Rufe grosser Tapferkeit, vgl. *P* 588.

28. *εὐφρῆναι*, vgl. *E* 688, *H* 294, 297.

29. *θην*, vermuthlich, ja wohl (sarkastisch), zu *Θ* 448. *λύσω μένος*, *Π* 332.

30—32 = *Υ* 196—198. *κελεύω*, wir 'ich rathe dir'. *ἐς πληθύν*, im Gegensatz zu *ἐνὶ προμάχοις*, wie *Λ* 360; vgl. *X* 458, *λ* 514. *ῥεχθέν*, nachdem es geschehen ist, d. h. der Thor wird erst durch Schaden klug. Vgl. Hesiod Op. 216 *παθὼν δέ τε νήπιος ἔγνω*. Platon. Sympos. p. 222 *B* (*σοὶ λέγω*) *ἀπὸ τῶν ἡμετέρων παθημάτων γνόντα εὐλαβηθῆναι, καὶ μὴ κατὰ τὴν παροιμίαν, ὥσπερ νήπιον, παθόντα γνῶναι*. Eur. Suppl. 580 *γνώσει πάσχων*. Livius XXII, 39 eventus stultorum magister est. Ueber *δέ τε* in Sentenzen vgl. zu *M* 412.

31. *πληθὺν*, vgl. zu *P* 384.

33. Vgl. *ι* 500 u. *Ξ* 270.

γνωτὸν ἐμόν, τὸν ἔπεφνες, ἐπευχόμενος δ' ἀγορεύεις,
χήρωσας δὲ γυναῖκα μυχῷ θαλάμοιο νέοιο,
ἀρητὸν δὲ τοκεῦσι γόον καὶ πένθος ἔθηκας.
ἦ κέ σφιν δειλοῖσι γόου κατάπαυμα γενοίμην,
εἴ κεν ἐγὼ κεφαλήν τε τεὴν καὶ τεύχε' ἐνείκας
Πάνθῳ ἐν χείρεσσι βάλω καὶ Φρόντιδι δίῃ.
ἀλλ' οὐ μὰν ἔτι δηρὸν ἀπείρητος πόνος ἔσται
οὐδέ τ' ἀδήριτος, ἤτ' ἀλκῆς ἤτε φόβοιο."
ὣς εἰπὼν οὔτησε κατ' ἀσπίδα πάντοσ' ἐΐσην·
οὐδ' ἔῤῥηξεν χαλκός, ἀνεγνάμφθη δέ οἱ αἰχμὴ
ἀσπίδι ἐν κρατερῇ. ὃ δὲ δεύτερος ὤρνυτο χαλκῷ
'Ατρείδης Μενέλαος ἐπευξάμενος Διὶ πατρί,
ἂψ δ' ἀναχαζομένοιο κατὰ στομάχοιο θέμεθλα
νύξ', ἐπὶ δ' αὐτὸς ἔρεισε βαρείῃ χειρὶ πιθήσας·
ἀντικρὺ δ' ἁπαλοῖο δι' αὐχένος ἤλυθ' ἀκωκή.
δούπησεν δὲ πεσών, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ.
αἵματί οἱ δεύοντο κόμαι Χαρίτεσσιν ὁμοῖαι

35. γνωτὸν, ἀδελφόν, zu X 234. ἐπευχόμενος δ' ἀγορεύεις, sollte eigentlich noch zu dem Relativsatz bezogen werden 'den du getödtet hast und womit du dich so brüstest', aber der Dichter liebt es, die Construction des Relativsatzes zu verlassen und in die des Hauptsatzes überzugehen, vgl. zu Γ 387.

36. χήρωσας, χήρην ἐποίησας. μυχῷ, in recessu, vgl. χ 180, ψ 41; X 440, γ 402, δ 304, η 346, π 285. νέοιο, da sie erst seit kurzem verheiratet waren.

37. ἀρητὸν, verwünscht; besser wäre ἄῤῥητον (so acht Handschriften), infandum, welches, da das Stammwort ursprünglich mit einem Digamma anlautete (vgl. das Aeolische βρήτωρ = ῥήτωρ), auch ἄρητον geschrieben werden könnte, denn ἀράομαι bedeutet bei Homer nirgends 'verwünschen', sondern 'beten' (doch findet sich ἀρή I 566 in der Bedeutung 'Verwünschung, Fluch'). Andere leiten es von ἀρή 'Verderben' ab, dieses hat aber überall kurzes α.

38. κατάπαυμα, concret, wie X 358 μήνιμα, N 236 ὄφελος, P 615 φάος.

39. Das Kopfabschlagen Getödteter wird auch noch erwähnt N 202, P 126, Σ 176, 335, vgl. zu N 202.

41. Das erste Hemistichon steht auch E 895. ἀπείρητος, mit Passivbedeutung, wie auch ἀδήριτος, 'unversucht und ungekämpft'. πόνος Kampf, wozu die beiden Genetive gehören ἀλκῆς (ein Kampf, in welchem ich obsiege) und φόβοιο (worin ich zurückgeschlagen werde). Dass er auch seinen Tod in diesem Kampfe finden könnte, daran denkt Euphorbos nicht.

43—46 = Λ 384; Γ 347—350.

44. χαλκός, vgl. Anhang zu Γ 348.

45. ἀσπίδι ἐν, vulgo ἀσπίδ' ἐνί, vgl. Anhang.

47. ἀναχαζομένοιο, weil sein Stoss erfolglos geblieben war. στομάχοιο θέμεθλα, Schol. τὸν βρόγχον, τὰ ἔσχατα μέρη τοῦ λαιμοῦ.

48 = Λ 235.

49 = X 327, χ 16. ἀντικρὺ ἤλυθε, auf der anderen Seite drang heraus.

50 = Δ 504.

51. Χαρίτεσσιν, dem der Cha-

πλοχμοί θ', οἳ χρυσῷ τε καὶ ἀργύρῳ ἐσφήκωντο.
οἷον δὲ τρέφει ἔρνος ἀνὴρ ἐριθηλὲς ἐλαίης
χώρῳ ἐν οἰοπόλῳ, ὅθ' ἅλις ἀναβέβρυχεν ὕδωρ,
καλὸν τηλεθάον· τὸ δέ τε πνοιαὶ δονέουσι
παντοίων ἀνέμων, καί τε βρύει ἄνθεϊ λευκῷ·
ἐλθὼν δ' ἐξαπίνης ἄνεμος σὺν λαίλαπι πολλῇ
βόθρου τ' ἐξέστρεψε καὶ ἐξετάνυσσ' ἐπὶ γαίῃ·
τοῖον Πάνθου υἱὸν ἐυμμελίην Εὔφορβον
Ἀτρεΐδης Μενέλαος ἐπεὶ κτάνε, τεύχε' ἐσύλα.
ὡς δ' ὅτε τίς τε λέων ὀρεσίτροφος, ἀλκὶ πεποιθώς,
βοσκομένης ἀγέλης βοῦν ἁρπάσῃ, ἥ τις ἀρίστη·
τῆς δ' ἐξ αὐχέν' ἔαξε λαβὼν κρατεροῖσιν ὀδοῦσι
πρῶτον, ἔπειτα δέ θ' αἷμα καὶ ἔγκατα πάντα λαφύσσει
δηῶν· ἀμφὶ δὲ τόν γε κύνες τ' ἄνδρες τε νομῆες
πολλὰ μάλ' ἰύζουσιν ἀπόπροθεν, οὐδ' ἐθέλουσιν
ἀντίον ἐλθέμεναι· μάλα γὰρ χλωρὸν δέος αἱρεῖ·

riten, vgl. Λ 163, Σ 370, Φ 191, β 121, δ 279. *πυραμίδα πολλὸν ἐλάσσω τοῦ* (als die des) *πατρός* Herod. II, 134. *οὐκ ἔνι νῦν ἡμῖν πορίσασθαι δύναμιν τὴν ἐκείνῳ* (der seinigen) *παραταξομένην* Dem. 4, 28. *οἱ τούτων λόγοι πιστότεροι ἦσαν τῶν ἐμῶν μαρτύρων* Antiph. 6, 29. Vgl. zu Λ 163. Dieser Gebrauch findet sich auch im Lateinischen, vgl. Cicero Tuscul. I, 1 quae tam excellens in omni genere virtus in ullis fuit, ut sit cum majoribus nostris comparanda.

52. *χρυσῷ καὶ ἀργύρῳ*, entweder goldene und silberne Spangen, oder gold- und silbergestickte Bänder, vgl. Β 872. *ἐσφήκωντο*, eingeschnürt, zusammengebunden waren (*συνεσφιγμένοι ἦσαν*).

53. *ἔρνος ἐλαίης*, vgl. ζ 163 *φοίνικος νέον ἔρνος*.

54. *οἰοπόλῳ*, vgl. Ν 473. *ἀναβέβρυχεν*, hervorsprudelt; dafür andere mit Zenodot *ἀναβέβροχεν* (beide Formen von *βρέχω*).

55. Worauf ist *καλὸν τηλεθάον* (Ζ 148) zu beziehen?

56. *παντοίων ἀνέμων*, vgl. Β 397. *βρύει*, Schol. *νεωστὶ θάλλει*.

57. *ἄνεμος σὺν λαίλαπι*, vgl. Λ 306, ι 68, μ 314, 408.

58. *βόθρου*, die Bäume wurden wie bei uns in Gruben gesetzt, die man dann wieder mit Erde ausfüllte. Der junge Baum steht also in noch nicht festem Erdreich, so dass ihn der Wind leicht entwurzeln kann.

59. *τοῖον*, ist prädicativ, wie oben *οἷον* (53) und auf *κτάνε* zu beziehen 'so erschlug (streckte nieder) Menelaos den Euphorbus und nahm ihm seine Waffen'. Vgl. Γ 158, Δ 488, Π 164.

61—105. Während Menelaos damit beschäftigt ist, dem Erschlagenen die Waffen abzunehmen, tritt ihm Hektor entgegen, vor welchem er zurückweicht.

61. Vgl. Μ 299 u. Ε 299. *τίς τε*, zu Θ 338.

62. *ἥ τις ἀρίστη* vertritt die Stelle eines Attributs im Accusativ, wie α 280, θ 424, κ 348, vgl. Η 50, β 294, σ 289, ω 215.

63, 64 = Λ 175, 176.

65. *δηῶν*, Paraphr. *διακόπτων*, zerfleischend.

66. *ἰύζουσιν*, schreien (vgl. ο 162), um ihn zu verscheuchen (111). *ἐθέλουσιν*, haben Lust, getrauen sich.

67. *χλωρόν*, zu Η 479.

ὣς τῶν οὔ τινι θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἐτόλμα
ἀντίον ἐλθέμεναι Μενελάου κυδαλίμοιο.
ἔνθα κε ῥεῖα φέροι κλυτὰ τεύχεα Πανθοΐδαο
Ἀτρεΐδης, εἰ μή οἱ ἀγάσσατο Φοῖβος Ἀπόλλων,
ὅς ῥά οἱ Ἕκτορ' ἐπῶρσε θοῷ ἀτάλαντον Ἄρηι,
ἀνέρι εἰσάμενος, Κικόνων ἡγήτορι Μέντῃ·
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„Ἕκτορ, νῦν σὺ μὲν ὧδε θέεις ἀκίχητα διώκων,
ἵππους Αἰακίδαο δαΐφρονος· οἳ δ' ἀλεγεινοὶ
ἀνδράσι γε θνητοῖσι δαμήμεναι ἠδ' ὀχέεσθαι,
ἄλλῳ γ' ἢ Ἀχιλῆι, τὸν ἀθανάτη τέκε μήτηρ.
τόφρα δέ τοι Μενέλαος ἀρήιος, Ἀτρέος υἱός,
Πατρόκλῳ περιβὰς Τρώων τὸν ἄριστον ἔπεφνε,
Πανθοΐδην Εὔφορβον, ἔπαυσε δὲ θουρίδος ἀλκῆς.“
ὣς εἰπὼν ὃ μὲν αὖτις ἔβη θεὸς ἂμ πόνον ἀνδρῶν.
Ἕκτορα δ' αἰνὸν ἄχος πύκασε φρένας ἀμφιμελαίνας·
πάπτηνεν δ' ἄρ' ἔπειτα κατὰ στίχας, αὐτίκα δ' ἔγνω
τὸν μὲν ἀπαινύμενον κλυτὰ τεύχεα, τὸν δ' ἐπὶ γαίῃ
κείμενον· ἔρρει δ' αἷμα κατ' οὐταμένην ὠτειλήν.
βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἴθοπι χαλκῷ,
ὀξέα κεκληγώς, φλογὶ εἴκελος Ἡφαίστοιο
ἀσβέστῳ· οὐδ' υἱὸν λάθεν Ἀτρέος ὀξὺ βοήσας·
ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν·
„ὤ μοι ἐγών, εἰ μέν κε λίπω κάτα τεύχεα καλὰ

68. Vgl. *Κ* 232. *τῶν*, ohne dass vorher von den anderen Troern die Rede war.

70. *φέροι*, würde damals davongetragen haben, zu *Ε* 311.

71. *ἀγάσσατο*, missgönnt hätte wie *δ* 181, *ε* 119, 122, 129, *ψ* 211.

73. *ἀνέρι εἰσάμενος*, wie *Π* 716, *Φ* 213; vgl. zu *Ν* 45. *ἡγήτορι*, einem Führer. *Μέντῃ*, nach *Β* 846 hiess der Oberanführer der Kikonen Euphemos.

75. *ὧδε*, so, d. h. ohne Erfolg. *ἀκίχητα*, unerreichbares.

76—78 = *Κ* 202—204.

80. *τὸν ἄριστον*, vgl. *Π* 807 ff.

81 = *Π* 808 u. *Ο* 250.

82 = *Ν* 289, *Π* 726.

83 = *Θ* 124. *ἀμφιμελαίνας*, vgl. *Α* 103.

84. *κατὰ στίχας*, *Ε* 590, *Λ* 91, *Π* 820.

85. *ἀπαινύμενον*, vgl. *Λ* 374, 582.

86. Vgl. *Δ* 140 u. *Ξ* 518.

87 = 3.

88. *ὀξέα κεκληγώς*, wie *Β* 222. *φλογὶ εἴκελος*, *Ν* 53, 330. *Ἡφαίστοιο* = *πυρός*, wie *ω* 71; vgl. zu *Β* 426.

89. *ἀσβέστῳ οὐδ'*, mit Synizese zu sprechen, vgl. Einl. § 32. Für *υἱὸν λάθεν* wäre auch *υἷα λάθ'* möglich gewesen.

90 = *Λ* 403.

91. *λίπω κάτα*, im Stich lasse. *τεύχεα*, des Euphorbos.

Πάτροκλόν θ', ὃς κεῖται ἐμῆς ἕνεκ' ἐνθάδε τιμῆς,
μή τίς μοι Δαναῶν νεμεσήσεται, ὅς κεν ἴδηται.
εἰ δέ κεν Ἕκτορι μοῦνος ἐὼν καὶ Τρωσὶ μάχωμαι
αἰδεσθείς, μή πώς με περιστείωσ' ἕνα πολλοί·
Τρῶας δ' ἐνθάδε πάντας ἄγει κορυθαίολος Ἕκτωρ.
ἀλλὰ τί ἤ μοι ταῦτα φίλος διελέξατο θυμός;
ὁππότ' ἀνὴρ ἐθέλῃ πρὸς δαίμονα φωτὶ μάχεσθαι,
ὅν κε θεὸς τιμᾷ, τάχα οἱ μέγα πῆμα κυλίσθη.
τῷ μ' οὔ τις Δαναῶν νεμεσήσεται, ὅς κεν ἴδηται
Ἕκτορι χωρήσαντ', ἐπεὶ ἐκ θεόφιν πολεμίζει.
εἰ δέ που Αἴαντός γε βοὴν ἀγαθοῖο πυθοίμην,
ἄμφω κ' αὖτις ἰόντες ἐπιμνησαίμεθα χάρμης
καὶ πρὸς δαίμονά περ, εἴ πως ἐρυσαίμεθα νεκρὸν
Πηλείδῃ Ἀχιλῆι· κακῶν δέ κε φέρτατον εἴη."
εἷος ὃ ταῦθ' ὥρμαινε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
τόφρα δ' ἐπὶ Τρώων στίχες ἤλυθον· ἦρχε δ' ἄρ' Ἕκτωρ.
αὐτὰρ ὅ γ' ἐξοπίσω ἀνεχάζετο, λεῖπε δὲ νεκρόν,
ἐντροπαλιζόμενος ὥς τε λὶς ἠυγένειος,
ὅν ῥα κύνες τε καὶ ἄνδρες ἀπὸ σταθμοῖο δίωνται

92. κεῖται, gefallen ist, zu *E* 467. τιμῆς, vgl. *A* 159.

93. μὴ νεμεσήσεται (welcher Modus?), vgl. 95, *Σ* 8, ε 356, 467, π 381, ρ 24.

95. αἰδεσθείς, vgl. E 530, Z 442, *H* 93, *O* 562. περιστείωσι zu schreiben erfordert die Analogie, da ε vor dem O-Laut immer zu ει gedehnt wird, vgl. Einl. § 16 und Anhang.

97 = *A* 407.

98. ἐθέλῃ, sich untersteht. πρὸς δαίμονα, deo invito, wie 104; das Gegentheil ist σὺν δαίμονι *Λ* 792, *O* 403.

99. ὅν κε θεὸς τιμᾷ, dadurch dass er auf seiner Seite steht, vgl. *I* 110, 118. κυλίσθη, wie 688 πῆμα θεὸς Δαναοῖσι κυλίνδει. *Λ* 347 νῶιν δὴ τόδε πῆμα κυλίνδεται ὄβριμος Ἕκτωρ.

100. μ', welcher Casus? Einl. § 30.

101. ἐκ θεόφιν, von Gott aus, d. h. auf dessen Antrieb, vgl. N 632, *Φ* 513.

102. βοὴν ἀγαθός, von Aias auch *O* 249. πυθοίμην, Kunde erlangen, d. h. ihn ausfindig machen könnte.

103. εἴ πως, um zu versuchen, ob etwa. ἐρυσαίμεθα Ἀχιλῆι, den Feinden entreissen und dem Achill hinbringen.

105. κακῶν φέρτατον, das gelindeste unter den Uebeln. Das Leben des Patroklos ist nicht mehr zu retten: jetzt handelt sich's darum, den Feinden seine Leiche zu entreissen.

106—168. Menelaos kehrt mit Aias zum Schutze der Leiche des Patroklos zurück, dem Hektor unterdessen die Waffen abgenommen hatte. Beim Anblick des Aias ergreift Hektor die Flucht und wird deshalb von Glaukos gescholten.

106, 107 = *Λ* 411, 412 u. *O* 306. Für εἷος haben die Handschriften ἕως.

108 = *Λ* 461 u. *P* 13.

109 = *Λ* 547 u. *Σ* 318. Ueber die Verlängerung des τε vgl. zu *A* 239.

ἔγχεσι καὶ φωνῇ· τοῦ δ' ἐν φρεσὶν ἄλκιμον ἦτορ
παχνοῦται, ἀέκων δέ τ' ἔβη ἀπὸ μεσσαύλοιο·
ὣς ἀπὸ Πατρόκλοιο κίε ξανθὸς Μενέλαος.
στῆ δὲ μεταστρεφθείς, ἐπεὶ ἵκετο ἔθνος ἑταίρων,
παπταίνων Αἴαντα μέγαν, Τελαμώνιον υἱόν.
τὸν δὲ μάλ' αἶψ' ἐνόησε μάχης ἐπ' ἀριστερὰ πάσης
θαρσύνονθ' ἑτάρους καὶ ἐποτρύνοντα μάχεσθαι·
θεσπέσιον γάρ σφιν φόβον ἔμβαλε Φοῖβος Ἀπόλλων·
βῆ δὲ θέειν, εἶθαρ δὲ παριστάμενος ἔπος ηὔδα·
„Αἶαν, δεῦρο, πέπον, περὶ Πατρόκλοιο θανόντος
σπεύσομεν, αἴ κε νέκυν περ Ἀχιλλῆι προφέρωμεν
γυμνόν· ἀτὰρ τά γε τεύχε' ἔχει κορυθαίολος Ἕκτωρ.“
ὣς ἔφατ', Αἴαντι δὲ δαΐφρονι θυμὸν ὄρινε.
βῆ δὲ διὰ προμάχων, ἅμα δὲ ξανθὸς Μενέλαος.
Ἕκτωρ μὲν Πάτροκλον, ἐπεὶ κλυτὰ τεύχε' ἀπηύρα,
ἕλχ', ἵν' ἀπ' ὤμοιιν κεφαλὴν τάμοι ὀξέι χαλκῷ,
τὸν δὲ νέκυν Τρῳῇσιν ἐρυσσάμενος κυσὶ δοίη.
Αἴας δ' ἐγγύθεν ἦλθε φέρων σάκος ἠύτε πύργον.
Ἕκτωρ δ' ἂψ ἐς ὅμιλον ἰὼν ἀνεχάζεθ' ἑταίρων,
ἐς δίφρον δ' ἀνόρουσε· δίδου δ' ὅ γε τεύχεα καλὰ
Τρωσὶ φέρειν προτὶ ἄστυ, μέγα κλέος ἔμμεναι αὐτῷ.
Αἴας δ' ἀμφὶ Μενοιτιάδῃ σάκος εὐρὺ καλύψας
ἑστήκει ὥς τίς τε λέων περὶ οἷσι τέκεσσιν,

111. *φωνῇ*, Zuruf, Geschrei, vgl. 66.

112. *παχνοῦται*, Schol. *πήγνυται, φρίσσει* (von *πάχνη* Reif), wird starr, schaudert. *ἀέκων ἔβη*, vgl. *Λ* 556.

113. *ὥς*, mit dem nemlichen Gefühle.

114 = *Λ* 595.

115. *παπταίνων*, wie *Δ* 200 mit dem blosen Accusativ verbunden.

116, 117 = 682, 683; vgl. *Λ* 498, *N* 765, 767.

118. *φόβον ἔμβαλε*, sonst *ἐνῶρσε* (zu *N* 544), *ἐνῆκε* *O* 327, *Π* 291.

119. Vgl. *B* 183, *M* 353.

120. *δεῦρο*, zu *Γ* 130.

121. *σπεύσομεν*, wir wollen uns anstrengen, bemühen, wie *Σ* 373, 472. *περ*, wenigstens. *προφέρωμεν*, hinbringen.

122 = *P* 693, *Σ* 21. Vgl. *Π* 815.

123. Vgl. *N* 418.

125. *ἀπηύρα*, vgl. zu *Π* 793.

126. *ἕλχ'*, conativ. *κεφαλὴν τάμοι*, vgl. 39.

127. *Τρῳῇσιν*, mit Jota subscriptum, wie *E* 461, *Π* 393, *P* 255, 273, *Σ* 179, *Ψ* 291. *κυσὶ* weiblich, zu *N* 623.

128 = *H* 219.

129. Sonst in der Regel *ἂψ ἑτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο* (*Γ* 32). Vgl. *Γ* 36 *αὖτις καθ' ὅμιλον ἔδυ Τρώων*. *H* 217 *ἀναδῦναι ἂψ λαῶν ἐς ὅμιλον*.

131. *κλέος ἔμμεναι*, vgl. *P* 548, *X* 421.

132. *ἀμφὶ καλύψας*, vgl. *Θ* 331 und zu *E* 507, *Ξ* 343.

133. *ἑστήκει*, vulgo *ἑστήκειν*,

ᾧ ῥά τε νήπι' ἄγοντι συναντήσωνται ἐν ὕλῃ
ἄνδρες ἐπακτῆρες· ὃ δέ τε σθένεϊ βλεμεαίνει·
πᾶν δέ τ' ἐπισκύνιον κάτω ἕλκεται ὄσσε καλύπτων·
ὣς Αἴας περὶ Πατρόκλῳ ἥρωι βεβήκει.
Ἀτρεΐδης δ' ἑτέρωθεν, ἀρηΐφιλος Μενέλαος,
ἑστήκει μέγα πένθος ἐνὶ στήθεσσιν ἀέξων.
Γλαῦκος δ', Ἱππολόχοιο πάις, Λυκίων ἀγὸς ἀνδρῶν,
Ἕκτορ' ὑπόδρα ἰδὼν χαλεπῷ ἠνίπαπε μύθῳ·
„Ἕκτορ, εἶδος ἄριστε, μάχης ἄρα πολλὸν ἐδεύεο.
ἦ σ' αὔτως κλέος ἐσθλὸν ἔχει, φύξηλιν ἐόντα.
φράζεο νῦν, ὅππως κε πόλιν καὶ ἄστυ σαώσεις
οἶος σὺν λαοῖσι, τοὶ Ἰλίῳ ἐγγεγάασιν·
οὐ γάρ τις Λυκίων γε μαχησόμενος Δαναοῖσιν
εἶσι περὶ πτόλιος, ἐπεὶ οὐκ ἄρα τις χάρις ἦεν
μάρνασθαι δηίοισιν ἐπ' ἀνδράσι νωλεμὲς αἰεί.
πῶς κε σὺ χείρονα φῶτα σαώσειας μεθ' ὅμιλον,
σχέτλι', ἐπεὶ Σαρπηδόν', ἅμα ξεῖνον καὶ ἑταῖρον,
κάλλιπες Ἀργείοισιν ἕλωρ καὶ κύρμα γενέσθαι,
ὅς τοι πόλλ' ὄφελος γένετο, πτόλεΐ τε καὶ αὐτῷ,
ζωὸς ἐών· νῦν δ' οὔ οἱ ἀλαλκέμεναι κύνας ἔτλης.
τῷ νῦν, εἴ τις ἐμοὶ Λυκίων ἐπιπείσεται ἀνδρῶν,

vgl. Anhang. *λέων*, Homer gebraucht *λέαινα* nicht; auch Φ 483 steht *λέων* für das Femininum.

135. *ἐπακτῆρες*, Jäger, wie τ 435. *σθένεϊ βλεμεαίνει*, vgl. 22.

136. *ἐπισκύνιον*: Scholiast τὸ ἐπάνω τῶν ὀφθαλμῶν μέρος.

139. *μέγα πένθος ἀέξων*, wie ρ 489, Quint. Smyrn. I, 116; III, 490; V, 146; vgl. Ζ 261, Ο 232, 594 und wegen des proleptischen Gebrauches von *μέγα* vgl. zu Β 414.

140 = Η 13.

141 = Β 245.

142. *εἶδος ἄριστε*, höhnisch, wie Γ 39, Ν 769. *ἐδεύεο*, das Imperfect hier von dem, was man eben erst eingesehen hat, wie Γ 183, Π 33, Τ 348, Ψ 670, ν 210, π 420, ρ 454 und das häufige *οὐκ ἄρα ἔμελλον, ἐφάμην* (171). Vgl. Herod. IX, 48 *τῶν δ' ἦν οὐδὲν ἀληθές*. Theognis 700 *τῶν δ' ἄλλων οὐδὲν ἄρ' ἦν ὄφελος*. 788 *οὕτως οὐδὲν ἄρ' ἦν φίλτερον ἄλλο πάτρης*.

143. *αὔτως*, umsonst, d. h. unverdient. *κλέος ἐσθλὸν ἔχει*, wie α 95; vgl. zu Ι 609.

144. Zwischen *πόλις* und *ἄστυ* besteht kein Unterschied in der Bedeutung. So werden häufig Synonyma verbunden, welche 'Kampf' bedeuten, wie Α 177 *πόλεμοί τε μάχαι τε*. Η 232, Μ 436, Ν 536, 789, Ξ 430, Ο 413, Τ 18. *σαώσεις*, andere *σαώσῃς*, zu Ι 251.

145. Vgl. Ε 474 u. Ζ 493.

147, 148 = Ι 316, 317.

149. *μεθ' ὅμιλον*, neml. *Τρώων*. Wie willst du ihn unter der Menge in Sicherheit bringen?

151. Vgl. Ε 488, γ 271.

152. *ὄφελος*, nützlich, vgl. zu Ν 236.

153. *κύνας*, denen er zum Frasse vorgeworfen wird, wenn die Feinde

οἴκαδ' ἴμεν, Τροίῃ δὲ πεφήσεται αἰπὺς ὄλεθρος.
εἰ γὰρ νῦν Τρώεσσι μένος πολυθαρσὲς ἐνείη,
ἄτρομον, οἷόν τ' ἄνδρας ἐσέρχεται, οἳ περὶ πάτρης
ἀνδράσι δυσμενέεσσι πόνον καὶ δῆριν ἔθεντο,
αἶψά κε Πάτροκλον ἐρυσαίμεθα Ἴλιον εἴσω.
εἰ δ' οὗτος προτὶ ἄστυ μέγα Πριάμοιο ἄνακτος
ἔλθοι τεθνηὼς καί μιν ἐρυσαίμεθα χάρμης,
αἶψά κεν Ἀργεῖοι Σαρπηδόνος ἔντεα καλὰ
λύσειαν, καί κ' αὐτὸν ἀγοίμεθα Ἴλιον εἴσω·
τοίου γὰρ θεράπων πέφατ' ἀνέρος, ὃς μέγ' ἄριστος
Ἀργείων παρὰ νηυσὶ καὶ ἀγχέμαχοι θεράποντες.
ἀλλὰ σύ γ' Αἴαντος μεγαλήτορος οὐκ ἐτάλασσας
στήμεναι ἄντα, κατ' ὄσσε ἰδὼν δηίων ἐν ἀυτῇ,
οὐδ' ἰθὺς μαχέσασθαι, ἐπεὶ σέο φέρτερός ἐστι.“
τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη κορυθαίολος Ἕκτωρ·
„Γλαῦκε, τί ἦ δὲ σὺ τοῖος ἐὼν ὑπέροπλον ἔειπες;
ὢ πόποι, ἦ τ' ἐφάμην σε περὶ φρένας ἔμμεναι ἄλλων,
τῶν ὅσσοι Λυκίην ἐριβώλακα ναιετάουσι·
νῦν δέ σευ ὠνοσάμην πάγχυ φρένας, οἷον ἔειπες,
ὅς τέ με φῂς Αἴαντα πελώριον οὐχ ὑπομεῖναι.

seine Leiche in ihre Gewalt bekommen, vgl. *X* 348.

155. **ἴμεν**, welche Form? **πεφήσεται**, von φαίνομαι (anders *N* 829, *O* 140, *χ* 217), vgl. *Λ* 174 (mit der Note), *P* 244 **ἀναφαίνεται αἰπὺς ὄλεθρος**. *τ* 557 **μνηστῆρσι δὲ φαίνετ' ὄλεθρος**.

156. **πολυθαρσές**, vgl. *T* 37, *ν* 387.

157. **ἐσέρχεται**, überkommt, befällt, vgl. *ο* 407.

158. **δῆριν ἔθεντο**, sich einen Kampf bereitet, den Kampf unternommen haben, vgl. zu *I* 88. Dabei steht der Dativ, wie bei einfachen Verben des Kämpfens, vgl. zu *A* 283.

161. **χάρμης**, aus dem Kampfe; der blose Genetiv wie *E* 456, sonst **ἐκ**.

163. **λύσειαν**, würden herausgehen, wie *A* 20, 29, *Ω* 76, 115, 116, 137, 555, 561. **αὐτόν**, seine Leiche.

164, 165 = *Π* 271, 272.

167. **κατ' ὄσσε**, in die Augen, vgl. *O* 320 **κατ' ἐνῶπα ἰδών**. *I* 373 **εἰς ὦπα ἰδέσθαι**.

169—261. Hektor entfernt sich aus der Schlacht, um die dem Patroklos abgenommenen Waffen anzuziehen. Darauf kehrt er zurück und feuert die Bundesgenossen zum Kampfe an; ebenso ermuntert Menelaos die Achaier.

170. Vgl. *O* 185. **τοῖος**, so tapfer, vgl. *B* 170.

171. Für **ὢ πόποι** haben gute Quellen mit Zenodot **ὢ πέπον**. **περὶ φρένας ἔμμεναι**, wie *N* 631.

172. Vgl. *B* 841.

173 = *Ξ* 95.

174. **φῂς** haben die besten Quellen, vgl. *Δ* 351, *Ξ* 265, *α* 391. Homerischer wäre **φῆς** (= **ἔφης**), von der unmittelbaren Vergangenheit, wie *η* 239, *ξ* 117, wo andere gleichfalls **φής** schreiben.

οὔ τοι ἐγὼν ἔῤῥιγα μάχην οὐδὲ κτύπον ἵππων·
ἀλλ' αἰεί τε Διὸς κρείσσων νόος αἰγιόχοιο,
ὅς τε καὶ ἄλκιμον ἄνδρα φοβεῖ καὶ ἀφείλετο νίκην
ῥηιδίως, ὁτὲ δ' αὐτὸς ἐποτρύνει μαχέσασθαι.
ἀλλ' ἄγε δεῦρο πέπον παρ' ἔμ' ἵστασο καὶ ἴδε ἔργον,
ἠὲ πανημέριος κακὸς ἔσσομαι, ὡς ἀγορεύεις,
ἤ τινα καὶ Δαναῶν ἀλκῆς, μάλα περ μεμαῶτα,
σχήσω ἀμυνέμεναι περὶ Πατρόκλοιο θανόντος."
ὣς εἰπὼν Τρώεσσιν ἐκέκλετο μακρὸν ἀύσας·
„Τρῶες καὶ Λύκιοι καὶ Δάρδανοι ἀγχιμαχηταί,
ἀνέρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλκῆς,
ὄφρ' ἂν ἐγὼν Ἀχιλῆος ἀμύμονος ἔντεα δύω
καλά, τὰ Πατρόκλοιο βίην ἐνάριξα κατακτάς."
ὣς ἄρα φωνήσας ἀπέβη κορυθαίολος Ἕκτωρ
δηίου ἐκ πολέμοιο· θέων δ' ἐκίχανεν ἑταίρους
ὦκα μάλ', οὔ πω τῆλε, ποσὶ κραιπνοῖσι μετασπών,
οἳ προτὶ ἄστυ φέρον κλυτὰ τεύχεα Πηλείδαο.
στὰς δ' ἀπάνευθε μάχης πολυδακρύου ἔντε' ἄμειβεν·
ἤ τοι ὃ μὲν τὰ ἃ δῶκε φέρειν προτὶ Ἴλιον ἱρὴν
Τρωσὶ φιλοπτολέμοισιν, ὃ δ' ἄμβροτα τεύχεα δῦνε
Πηλείδεω Ἀχιλῆος, ἅ οἱ θεοὶ Οὐρανίωνες

175. ἔῤῥιγα, empfinde Schauder, mich schreckt, wie Γ 353, Η 114. κτύπον ἵππων, vgl. Η 240 μόθον ἵππων.

176—178 = Π 688—690.

179 = Λ 814. ἔργον, vgl. Ζ 522.

181. Zu verbinden ist τινα, μάλα περ μεμαῶτα, σχήσω ἀλκῆς ἀμυνέμεναι. Vgl. Β 275 ἔσχ' ἀγοράων. Ι 655, Ν 747 σχήσεσθαι μάχης. Γ 84 ἔσχοντο μάχης. Ν 630 σχήσεσθε ἄρηος. Ρ 503 μένεος σχήσεσθαι. Β 98 ἀυτῆς σχοίατο. δ 422 σχέσθαι βίης. ω 57 ἔσχοντο φόβου. Ξ 129 ἐχώμεθα δηιοτῆτος. Andere verbinden ἀλκῆς mit μεμαῶτα wie Ν 197, Ε 732, Τ 256 (hier gehört ἀλκῆς zu ἀποτρέψεις).

182. ἀμυνέμεναι Folgeinfinitiv, hängt nicht von σχήσω allein ab, sondern von ἀλκῆς σχήσω = κωλύσω 'oder ob ich manchen der Danaer kampfunfähig machen werde zur Vertheidigung des Patroklos'.

183—185 = Θ 172—174; Ο 485—487.

186. δύω, welche Form?

187 = Χ 323 ἐνάριξα, mit zwei Accusativen, wie ἀπεναρίζω Ο 343. Häufiger wird συλάω so construiert: Ζ 70, Ν 201, Ο 427, Π 499, Χ 258.

188 = Ζ 116, 369.

190. τῆλε, die noch nicht weit entfernt waren. Versschluss wie ξ 33.

191. Πηλείδαο haben die besten Quellen; vulgo Πηλείωνος, vgl. Anhang.

192. πολυδακρύου haben die besten Handschriften, so auch bei Tyrtaios XI, 7. Die Schreibweise πολυδακρύτου ist falsch, weil ῡ in diesem Worte lang ist. Neben πολυδάκρυτος findet sich auch noch πολύδακρυς, aber nur im Nominativ und Accusativ, als Attribut zu πόλεμος, ἄρης, ὑσμίνη.

193. Vgl. 130 f.

195. οἱ πατρί = πατρὶ αὐτοῦ, vgl. zu Α 150, Γ 388, Κ 257.

πατρὶ φίλῳ ἔπορον· ὃ δ' ἄρα ᾧ παιδὶ ὄπασσε
γηράς· ἀλλ' οὐχ υἱὸς ἐν ἔντεσι πατρὸς ἐγήρα.
τὸν δ' ὡς οὖν ἀπάνευθεν ἴδεν νεφεληγερέτα Ζεὺς
τεύχεσι Πηλείδαο κορυσσόμενον θείοιο,
κινήσας ῥα κάρη προτὶ ὃν μυθήσατο θυμόν·
„ἆ δειλ', οὐδέ τί τοι θάνατος καταθύμιός ἐστιν,
ὃς δή τοι σχεδὸν εἶσι· σὺ δ' ἄμβροτα τεύχεα δύνεις
ἀνδρὸς ἀριστῆος, τόν τε τρομέουσι καὶ ἄλλοι.
τοῦ δὴ ἑταῖρον ἔπεφνες ἐνηέα τε κρατερόν τε,
τεύχεα δ' οὐ κατὰ κόσμον ἀπὸ κρατός τε καὶ ὤμων
εἵλευ· ἀτάρ τοι νῦν γε μέγα κράτος ἐγγυαλίξω
τῶν ποινήν, ὅ τοι οὔ τι μάχης ἐκ νοστήσαντι
δέξεται Ἀνδρομάχη κλυτὰ τεύχεα Πηλείωνος."
ἦ, καὶ κυανέῃσιν ἐπ' ὀφρύσι νεῦσε Κρονίων.
Ἕκτορι δ' ἥρμοσε τεύχε' ἐπὶ χροΐ, δῦ δέ μιν Ἄρης
δεινὸς ἐνυάλιος, πλῆσθεν δ' ἄρα οἱ μέλε' ἐντὸς
ἀλκῆς καὶ σθένεος. μετὰ δὲ κλειτοὺς ἐπικούρους
βῆ ῥα μέγα ἰάχων· ἰνδάλλετο δέ σφισι πᾶσι

196. *ἔπορον*, als er die Thetis heiratete, Σ 84. ἄρα ᾧ, zu E 71.

197. *γηράς*, als er alt geworden war; ausserdem findet sich nur noch der Indicativ ἐγήρα H 148, ι 510, ξ 67.

198. *ἀπάνευθεν* (vgl. 192) gehört zu κορυσσόμενον.

200 = 442, ε 285, 376. Das Hin- und Herbewegen des Hauptes ist ein Zeichen der Missbilligung oder des Unwillens. Vergil Aen. VII, 292 quassans caput. *προτὶ ὃν μυθήσατο θυμόν*, vom Selbstgespräche, wie ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν (Λ 403).

201. Vgl. K 383.

202. *σχεδὸν εἶσι*, herankommt; ähnlich O 449, P 291 τάχα δ' αὐτῷ ἦλθε κακόν. σχεδὸν εἶμι findet sich sonst nicht, wohl aber σχεδὸν ἐλθεῖν und häufig σχεδόν εἰμι und so haben auch hier anstatt des Aristarchischen εἶσι die Handschriften σχεδόν ἐστι, analog mit β 284 οὐδέ τι ἴσασιν θάνατον καὶ κῆρα μέλαιναν, ὃς δή σφι σχεδόν ἐστιν. ζ 27 σοὶ δὲ γάμος σχεδόν ἐστιν.

203 = O 489 u. 167.

204 = Φ 96. *ἐνηέα*, Schol. τὸν προσηνῆ, τὸ ἐναντίον τῷ ἀπηνεῖ. Vgl. Ψ 252, 648, θ 200.

206. *εἵλευ*, vgl. 125. *μέγα κράτος*, wie 613, vgl. zu N 486.

207. *τῶν ποινήν*, als Entschädigung, zum Ersatz dafür. *νοστήσαντι*, auch zu diesem Verbum gehört die Negation (du wirst nicht mehr zurückkehren und dir daher Andromache die Waffen nicht mehr abnehmen), vgl. E 150 τοῖς οὐκ ἐρχομένοις ὁ γέρων ἐκρίνατ' ὀνείρους. Σ 59 τὸν δ' οὐχ ὑποδέξομαι αὖτις οἴκαδε νοστήσαντα. μ 42 τῷ δ' οὔ τι γυνὴ καὶ νήπια τέκνα οἴκαδε νοστήσαντι παρίσταται.

208. Ueber δέχεσθαι τινί τι vgl. zu Λ 596.

209 = Λ 528.

210. *ἥρμοσε*, vgl. Γ 333. *Ἄρης*, Kampfbegier, wie Ἥφαιστος für πῦρ.

211. *ἐνυάλιος* (von Ἐνύω, Bellona), kriegerisch. *μέλεα*, die Kraft offenbart sich am stärksten in den Gliedern, vgl. N 75.

213. *ἰνδάλλετο*, Schol. ὡμοιοῦτο.

τεύχεσι λαμπόμενος μεγαθύμῳ Πηλείωνι.
ὤτρυνεν δὲ ἕκαστον ἐποιχόμενος ἐπέεσσι,
Μέσθλην τε Γλαῦκόν τε Μέδοντά τε Θερσίλοχόν τε,
Ἀστεροπαῖόν τε Δεισήνορά θ' Ἱππόθοόν τε,
Φόρκυν τε Χρομίον τε καὶ Ἔννομον οἰωνιστήν·
τοὺς ὅ γ' ἐποτρύνων ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„κέκλυτε μυρία φῦλα περικτιόνων ἐπικούρων·
οὐ γὰρ ἐγὼ πληθὺν διζήμενος οὐδὲ χατίζων
ἐνθάδ' ἀφ' ὑμετέρων πολίων ἤγειρα ἕκαστον,
ἀλλ' ἵνα μοι Τρώων ἀλόχους καὶ νήπια τέκνα
προφρονέως ῥύοισθε φιλοπτολέμων ὑπ' Ἀχαιῶν.
τὰ φρονέων δώροισι κατατρύχω καὶ ἐδωδῇ
λαούς, ὑμέτερον δὲ ἑκάστου θυμὸν ἀέξω.
τῷ τις νῦν ἰθὺς τετραμμένος ἢ ἀπολέσθω,
ἠὲ σαωθήτω· ἣ γὰρ πολέμου ὀαριστύς.
ὃς δέ κε Πάτροκλον καὶ τεθνηῶτά περ ἔμπης
Τρῶας ἐς ἱπποδάμους ἐρύσῃ, εἴξῃ δέ οἱ Αἴας,
ἥμισυ τῷ ἐνάρων ἀποδάσσομαι, ἥμισυ δ' αὐτὸς

214. *μεγαθύμῳ Πηλείωνι*, so die beste Handschrift mit Aristarch, vulgo *μεγαθύμου Πηλείωνος*. Er schien allen im Glanze seiner Waffen dem Achill gleich.

216. Verg. Aen. VI, 483 Glaucumque Medontaque Thersilochumque. *Μέσθλην*, Anführer der Meoner, *B* 864. *Μέδοντα*, nur hier genannt. *Θερσίλοχον*, *Φ* 209 von Achill getödtet.

217. *Ἀστεροπαῖον*, zu *M* 102, vgl. *Φ* 140 ff. *Ἱππόθοον*, Führer der Pelasger *B* 840, von Aias getödtet *P* 293.

218. *Φόρκυν*, Anführer der Phryger (*B* 862), von Aias *P* 312 getödtet. *Χρομίον καὶ Ἔννομον*, Anführer der Myser (*B* 858), ersterer im Katalog *Χρόμις* genannt.

219 = *N* 480.

220. Vgl. *B* 130.

221. *πληθύν*, nicht auf die grosse Anzahl kam es mir an, sondern auf erfolgreichen Beistand. Zu *χατίζων* ist aus *πληθύν* der Genetiv zu ergänzen, vgl. zu *A* 196, B 27.

222. *ἐνθάδε*, hierher.

223. Vgl. *Z* 95.

224. *ὑπ'*, vor, vgl. *I* 248 (?), *P* 645.

225. *τὰ φρονέων*, vgl. zu *E* 564. *κατατρύχω*, reibe auf, richte zu Grunde, erschöpfe, vgl. ο 309.

226. *λαούς*, die Bevölkerung von Troia. *ὑμέτερον ἑκάστου*, wie *ὑμέτερος θυμὸς αὐτῶν* β 138, vgl. zu *O* 39. *θυμὸν ἀέξω*, vgl. *T* 161 *πάσασθαι ἄνωχθι Ἀχαιοὺς σίτου καὶ οἴνοιο· τὸ γὰρ μένος ἐστὶ καὶ ἀλκή*. κ 460 *ἐσθίετε βρώμην καὶ πίνετε οἶνον, εἰς ὅ κεν αὖτις θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι λάβητε*. *T* 169 f.

227. *ἰθὺς τετραμμένος*, vgl. *Ξ* 403 *τέτραπτο πρὸς ἰθύ οἱ*. *ἢ ἀπολέσθω ἠὲ σαωθήτω*, vgl. *O* 502, *I* 230.

228. *ὀαριστύς*, vgl. zu N 291.

229. *τεθνηῶτα*, so dass das schwierigste und gefahrvollste schon vollbracht ist. *περ ἔμπης* zu *Ξ* 1.

230. *εἴξῃ δέ οἱ*, für *καὶ ᾧ εἴξῃ*, wie *Δ* 541, vgl. zu *Γ* 388.

231. *τῷ* mit Aristarch für das handschriftliche *τῶν*. *ἀποδάσσο-*

ἔξω ἐγώ· τὸ δέ οἱ κλέος ἔσσεται ὅσσον ἐμοί περ."
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἰθὺς Δαναῶν βρίσαντες ἔβησαν
δούρατ' ἀνασχόμενοι· μάλα δέ σφισιν ἔλπετο θυμὸς
νεκρὸν ὑπ' Αἴαντος ἐρύειν Τελαμωνιάδαο·
νήπιοι· ἦ τε πολέσσιν ἐπ' αὐτῷ θυμὸν ἀπηύρα.
καὶ τότ' ἄρ' Αἴας εἶπε βοὴν ἀγαθὸν Μενέλαον·
„ὦ πέπον ὦ Μενέλαε διοτρεφές, οὐκέτι νῶι
ἔλπομαι αὐτώ περ νοστησέμεν ἐκ πολέμοιο.
οὔ τι τόσον νέκυος περιδείδια Πατρόκλοιο,
ὅς κε τάχα Τρώων κορέει κύνας ἠδ' οἰωνούς,
ὅσσον ἐμῇ κεφαλῇ περιδείδια, μή τι πάθῃσι,
καὶ σῇ, ἐπεὶ πολέμοιο νέφος περὶ πάντα καλύπτει,
Ἕκτωρ, ἡμῖν δ' αὖτ' ἀναφαίνεται αἰπὺς ὄλεθρος.
ἀλλ' ἄγ' ἀριστῆας Δαναῶν κάλει, ἤν τις ἀκούσῃ."
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος,
ἤυσεν δὲ διαπρύσιον Δαναοῖσι γεγωνώς·
„ὦ φίλοι, Ἀργείων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
οἵ τε παρ' Ἀτρεΐδῃς, Ἀγαμέμνονι καὶ Μενελάῳ,
δήμια πίνουσιν καὶ σημαίνουσιν ἕκαστος
λαοῖς· ἐκ δὲ Διὸς τιμὴ καὶ κῦδος ὀπηδεῖ.

μαι werde zutheilen, vgl. *X* 118, *Ω* 595.

232. ἐμοί περ, zu *N* 72.

233. βρίσαντες, mit Wucht andringend, vgl. 512, *M* 346.

235. ὑπ' Αἴαντος, unter Aias weg (der die Leiche schützt), aus der Gewalt des Aias, vgl. *N* 198 ὥς τε δύ' αἶγα λέοντε κυνῶν ὕπο καρχαροδόντων ἁρπάξαντε φέρητον.

236. ἐπ' αὐτῷ, vgl. *Λ* 261, *Π* 649.

237 = 651. Vgl. zu *M* 60.

238. Vgl. Z. 55.

239. αὐτώ περ, wie Patroklos.

240. περιδείδια, wie *K* 93, *N* 52; vgl. *I* 449, *Ξ* 266, *Π* 497. Hier haben sämmtliche Handschriften und 242 ein Theil derselben πέρι δείδια.

241. Vgl. *Θ* 379, *N* 831. Τρώων gehört blos zu κύνας, vgl. zu *Ω* 148. κορέει, zu *O* 215 Anh.

242. ἐμῇ κεφαλῇ, für meine Person, für mich selbst, vgl. *Σ* 82, 114, *Φ* 336, *X* 348, *Ψ* 94, *Ω* 276, 579, α 343, λ 549, 557, ο 262, χ 463, (*Θ* 281, *Λ* 55). μή τι πάθῃσι, ein auch der Lateinischen (si quid acciderit) und Deutschen Sprache eigegener Euphemismus, vgl. zu *E* 567. Manchmal steht auch κακόν dabei, wie *P* 32, *T* 198, β 179.

243. Schol. ἐπεὶ ὡς νέφος πολέμου ὁ Ἕκτωρ πάντα καλύπτει. Er hüllt ringsumher alles in die Wolke des Krieges.

244. ἀναφαίνεται, zu 155.

245. κάλει, als βοὴν ἀγαθός.

247 = *Θ* 227.

248 = *B* 79.

249. Vgl. *H* 470.

250. δήμια, auf gemeinschaftliche Kosten. Schol. ἐκ τῶν κοινῶν καὶ δημοσίων χρημάτων. Vgl. *Δ* 259 f. *I* 71 f.

251. ἐκ Διὸς τιμή, vgl. B 197. ὀπηδεῖ, vgl. *Θ* 140 οὐ γιγνώσκεις

ἀργαλέον δέ μοί ἐστι διασκοπιᾶσθαι ἕκαστον
ἡγεμόνων· τόσση γὰρ ἔρις πολέμοιο δέδηεν.
ἀλλά τις αὐτὸς ἴτω, νεμεσιζέσθω δ' ἐνὶ θυμῷ
Πάτροκλον Τρῳῇσι κυσὶν μέλπηθρα γενέσθαι.“
ὣς ἔφατ', ὀξὺ δ' ἄκουσεν Ὀιλῆος ταχὺς Αἴας.
πρῶτος δ' ἀντίος ἦλθε θέων ἀνὰ δηιοτῆτα,
τὸν δὲ μετ' Ἰδομενεὺς καὶ ὀπάων Ἰδομενῆος,
Μηριόνης, ἀτάλαντος Ἐνυαλίῳ ἀνδρειφόντῃ.
τῶν δ' ἄλλων τίς κεν ᾗσι φρεσὶν οὐνόματ' εἴποι,
ὅσσοι δὴ μετόπισθε μάχην ἤγειραν Ἀχαιῶν;
Τρῶες δὲ προὔτυψαν ἀολλέες· ἦρχε δ' ἄρ' Ἕκτωρ.
ὡς δ' ὅτ' ἐπὶ προχοῇσι διιπετέος ποταμοῖο
βέβρυχεν μέγα κῦμα ποτὶ ῥόον, ἀμφὶ δέ τ' ἄκραι
ἠιόνες βοόωσιν ἐρευγομένης ἁλὸς ἔξω,
τόσση ἄρα Τρῶες ἰαχῇ ἴσαν. αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
ἕστασαν ἀμφὶ Μενοιτιάδῃ ἕνα θυμὸν ἔχοντες,
φραχθέντες σάκεσιν χαλκήρεσιν. ἀμφὶ δ' ἄρα σφι
λαμπρῇσιν κορύθεσσι Κρονίων ἠέρα πολλὴν
χεῦ', ἐπεὶ οὐδὲ Μενοιτιάδην ἤχθαιρε πάρος γε,
ὄφρα ζωὸς ἐὼν θεράπων ἦν Αἰακίδαο·
μίσησεν δ' ἄρα μιν δηίων κυσὶ κύρμα γενέσθαι

ὅ τοι ἐκ Διὸς οὐχ ἕπετ' ἀλκή; *Π* 241 *τῷ κῦδος ἅμα πρόες εὐρύοπα Ζεῦ.*

252 = *M* 410 u. *K* 388.

254. *αὐτός*, von selbst, aus eigenem Antrieb, zu *N* 46.

255 = *Σ* 179; vgl. *N* 283.

256. *ὀξὺ*, scharf, genau, deutlich, bei *ἀκούω* nur hier; häufig bei *νοεῖν*, zu *Γ* 374.

257 = *O* 584.

258, 259 = *Θ* 263, 264.

260. *ᾗσι φρεσίν*, aus seinem eigenen Gedächtnisse. Wenn der Dichter alle Namen nennen wollte, so müsste ihm die Muse zu Hilfe kommen, vgl. zu *B* 484.

261. Vgl. *N* 778. *μετόπισθε*, im Rücken der *πρόμαχοι*.

262—318. Um die Leiche wird mit wechselndem Erfolge gekämpft.

262 = *N* 136.

263. *προχοῇσι*, Mündung (auch *στόμα*), vgl. *ε* 453, *λ* 242. *διιπετέος*, *Π* 174.

264. *βέβρυχεν* (vgl. *ε* 411) haben die besten Quellen; dafür schrieb Aristophanes *βεβρύχῃ*, welcher Modus in diesen Fällen üblicher ist. *ῥόον*, *ποταμοῦ*. *ἄκραι ἠιόνες*, *ζ* 138 *ἠιόνες προὐχοῦσαι* genannt, auch *ἀκταὶ προβλῆτες* *ε* 405, *κ* 89, *ν* 98 (vgl. *B* 395, *Υ* 50, *μ* 11, *ω* 82), das hohe felsige Gestade, gegen das die Wogen anbranden.

265. *βοόωσιν*, vgl. *Ξ* 394. *ἔξω*, ausserhalb des Flusses.

266. Vgl. *Γ* 2.

267. *ἕνα θυμὸν ἔχοντες*, wie *Π* 219.

268. *φραχθέντες*, vgl. *M* 263, *N* 180, *O* 566. Im Folgenden ist zu verbinden *Κρονίων χεῦέν σφιν ἠέρα ἀμφὶ κορύθεσσι.*

269. *ἠέρα πολλὴν χεῦε*, vgl. *Π* 567, 568.

272. *μίσησεν*, missgönnte, nei-

Τρωῆσιν· τῷ καί οἱ ἀμυνέμεν ὦρσεν ἑταίρους.
ὦσαν δὲ πρότεροι Τρῶες ἑλίκωπας Ἀχαιούς·
νεκρὸν δὲ προλιπόντες ὑπέτρεσαν, οὐδέ τιν' αὐτῶν
Τρῶες ὑπέρθυμοι ἕλον ἔγχεσιν ἱέμενοί περ,
ἀλλὰ νέκυν ἐρύοντο· μίνυνθα δὲ καὶ τοῦ Ἀχαιοὶ
μέλλον ἀπέσσεσθαι· μάλα γάρ σφεας ὦκ' ἐλέλιξεν
Αἴας, ὃς περὶ μὲν εἶδος, περὶ δ' ἔργα τέτυκτο
τῶν ἄλλων Δαναῶν μετ' ἀμύμονα Πηλείωνα.
ἴθυσεν δὲ διὰ προμάχων συῒ εἴκελος ἀλκὴν
καπρίῳ, ὅς τ' ἐν ὄρεσσι κύνας θαλερούς τ' αἰζηοὺς
ῥηιδίως ἐκέδασσεν ἑλιξάμενος διὰ βήσσας·
ὣς υἱὸς Τελαμῶνος ἀγαυοῦ, φαίδιμος Αἴας,
ῥεῖα μετεισάμενος Τρώων ἐκέδασσε φάλαγγας,
οἳ περὶ Πατρόκλῳ βέβασαν, φρόνεον δὲ μάλιστα
ἄστυ πότι σφέτερον ἐρύειν καὶ κῦδος ἀρέσθαι.
ἦ τοι τὸν Λήθοιο Πελασγοῦ φαίδιμος υἱός,
Ἱππόθοος, ποδὸς ἕλκε κατὰ κρατερὴν ὑσμίνην,
δησάμενος τελαμῶνι παρὰ σφυρὸν ἀμφὶ τένοντας,
Ἕκτορι καὶ Τρώεσσι χαριζόμενος· τάχα δ' αὐτῷ
ἦλθε κακόν, τό οἱ οὔ τις ἐρύκακεν ἱεμένων περ.

dete, verwehrte (nur hier), mit dem Infinitiv verbunden wie *μεγαίρω* Η 408, β 235, γ 55; *φθονέω* α 346, λ 381, σ 16, τ 348. *δηίων κυσὶ Τρωῆσιν*, eine bei Homer einzig dastehende Verbindung, die nicht zu vergleichen ist mit *αὐγὴ χαλκείη κορύθων ἄπο* Ν 341 oder mit Ε 741 *Γοργείη κεφαλὴ δεινοῖο πελώρου*, weil diese Adjective die Stelle des Genetivs des verwandten Substantivs vertreten.

274 = Π 569.

275. *προλιπόντες*, sie liessen im Stiche, vgl. γ 314, ν 331, ο 11.

277. *ἐρύοντο* ist conativ, vgl. 268 f. hier steht das Medium wie 317, Σ 152, 174; das Activ Ρ 287, 396, 635, 713, Σ 165. *καὶ* gehört zu *Ἀχαιοί*, nur kurze Zeit sollten aber auch die Achaier von der Leiche fern bleiben.

278. *μάλα* ist mit *ὦκα* zu verbinden. *ἐλέλιξεν*, veranlasste zur Umkehr.

279, 280 = λ 550, 551; Β 674. *περὶ τέτυκτο*, ähnlich Ο 643 *καὶ νόον ἐν πρώτοισι Μυκηναίων ἐτέτυκτο*. Vgl. zu Α 258.

281 = Π 582 u. Δ 253. *συῒ καπρίῳ*, zu Ε 580.

282. *ἐν ὄρεσσι*, vgl. zu Ξ 290. *κύνας θαλερούς τ' αἰζηούς*, zu Γ 26.

283. *ἑλιξάμενος*, gegen seine Angreifer.

285. Vgl. Ν 90. *φάλαγγας, οἵ*: Schol. *ὅμοιόν ἐστι 'ἐκίνηθεν δὲ φάλαγγες ἑλπόμενοι'* (Π 280), vgl. zu Ε 382.

287 = 419.

288. *Λήθοιο*, vgl. Β 843.

289 = Ν 383. *Ἱππόθοος*, vgl. 217.

290. *παρὰ σφυρὸν τένοντας*. vgl. Δ 518 u. 521. Zu diesem Zweck musste Hippothoos früher das Bein bei dem Knöchel durchbohrt haben, vgl. Χ 396 f.

291, 292 = Ο 449, 450.

τὸν δ' υἱὸς Τελαμῶνος ἐπαΐξας δι' ὁμίλου
πλῆξ' αὐτοσχεδίην κυνέης διὰ χαλκοπαρῄου·
ἤρικε δ' ἱπποδάσεια κόρυς περὶ δουρὸς ἀκωκῇ
πληγεῖσ' ἔγχεΐ τε μεγάλῳ καὶ χειρὶ παχείῃ,
ἐγκέφαλος δὲ παρ' αὐλὸν ἀνέδραμεν ἐξ ὠτειλῆς
αἱματόεις· τοῦ δ' αὖθι λύθη μένος, ἐκ δ' ἄρα χειρῶν
Πατρόκλοιο πόδα μεγαλήτορος ἧκε χαμᾶζε
κεῖσθαι· ὃ δ' ἄγχ' αὐτοῖο πέσε πρηνὴς ἐπὶ νεκρῷ,
τῆλ' ἀπὸ Λαρίσης ἐριβώλακος, οὐδὲ τοκεῦσι
θρέπτρα φίλοις ἀπέδωκε, μινυνθάδιος δέ οἱ αἰὼν
ἔπλεθ' ὑπ' Αἴαντος μεγαθύμου δουρὶ δαμέντι.
Ἕκτωρ δ' αὖτ' Αἴαντος ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ.
ἀλλ' ὃ μὲν ἄντα ἰδὼν ἠλεύατο χάλκεον ἔγχος
τυτθόν· ὃ δὲ Σχεδίον, μεγαθύμου Ἰφίτου υἱόν,
Φωκήων ὄχ' ἄριστον, ὃς ἐν κλειτῷ Πανοπῆι
οἰκία ναιετάασκε πολέσσ' ἄνδρεσσιν ἀνάσσων,
τὸν βάλ' ὑπὸ κληῗδα μέσην· διὰ δ' ἀμπερὲς ἄκρη
αἰχμὴ χαλκείη παρὰ νείατον ὦμον ἀνέσχε.
δούπησεν δὲ πεσών, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ.
Αἴας δ' αὖ Φόρκυνα, δαΐφρονα Φαίνοπος υἱόν,
Ἱπποθόῳ περιβάντα μέσην κατὰ γαστέρα τύψε·

293, 294 = *N* 177 und *M* 191 f. u. 183.

295. ἤρικε, Apollon. Lex. διεσχίσθη, διεῤῥάγη. Vgl. *N* 441 ἐρεικόμενος περὶ δουρί.

297. παρ' αὐλόν: Schol. καθ' ὃ μέρος τοῦ δόρατος τὸ ξύλον εἰσέρχεται, ἐπεὶ καὶ τὰς αἰγανέας δολιχαύλους φησίν (ι 156). Die Scholien erwähnen noch zwei andere Erklärungen 1) παρὰ τὴν ἀνάτασιν τοῦ κράνους (vgl. αὐλῶπις τρυφάλεια); 2) τὸν τοῦ αἵματος ἀκοντισμόν; vgl. χ 18 αὐτίκα δ' αὐλὸς ἀνὰ ῥῖνας παχὺς ἦλθεν αἵματος ἀνδρομέοιο. Die letztere Erklärung ist ebenfalls passend 'neben dem hervorströmenden Blute drang das blutige Gehirn aus der Wunde', doch ist wegen des Attributs αἱματόεις der zuerstgenannten der Vorzug zu geben. ἀνέδραμεν drang hervor, vgl. E 113, *H* 262, *X* 148. Vergil. Aen. X, 416 ossaque dispersit cerebro permixta cruento.

299. ἧκε, liess fallen, vgl. τ 468.

300. κεῖσθαι, Folgeinfinitiv. ἐπὶ νεκρῷ, wie *Π* 579.

301. Λαρίσης, vgl. *B* 841.

302, 303 = *Δ* 478, 479.

304. Vgl. *Ξ* 402, *P* 525.

305 = *N* 184.

306. τυτθόν, vgl. *N* 185. Σχεδίον, vgl. *B* 517. Ein anderer Schedios, ebenfalls Anführer der Phokeer, Sohn des Perimedes, wurde von Hektor *O* 515 getödtet.

307. Πανοπῆι, vgl. *B* 520, λ 581.

309. διὰ δ' ἀμπερές, zu *Λ* 377. ἄκρη αἰχμή, die Lanzenspitze.

310. νείατον ὦμον, *O* 341. ἀνέσχε, drang hervor, vgl. διέσχε (fuhr hindurch) E 100, *Λ* 253, *N* 519, *Ξ* 451, *Υ* 416.

311 = *Δ* 504.

312. Φόρκυνα (318 Φόρκυν), zu 218.

ῥῆξε δὲ θώρηκος γύαλον, διὰ δ' ἔντερα χαλκὸς
ἤφυσ'· ὃ δ' ἐν κονίῃσι πεσὼν ἕλε γαῖαν ἀγοστῷ.
χώρησαν δ' ὑπό τε πρόμαχοι καὶ φαίδιμος Ἕκτωρ·
Ἀργεῖοι δὲ μέγα ἴαχον, ἐρύσαντο δὲ νεκρούς,
Φόρκυν θ' Ἱππόθοόν τε, λύοντο δὲ τεύχε' ἀπ' ὤμων.
ἔνθα κεν αὖτε Τρῶες ἀρηιφίλων ὑπ' Ἀχαιῶν
Ἴλιον εἰσανέβησαν ἀναλκείῃσι δαμέντες·
Ἀργεῖοι δέ κε κῦδος ἕλον καὶ ὑπὲρ Διὸς αἶσαν
κάρτεϊ καὶ σθένεϊ σφετέρῳ· ἀλλ' αὐτὸς Ἀπόλλων
Αἰνείαν ὤτρυνε, δέμας Περίφαντι ἐοικώς,
κήρυκι Ἠπυτίδῃ, ὅς οἱ παρὰ πατρὶ γέροντι
κηρύσσων γήρασκε, φίλα φρεσὶ μήδεα εἰδώς·
τῷ μιν ἐεισάμενος προσέφη Διὸς υἱὸς Ἀπόλλων·
„Αἰνεία, πῶς ἂν καὶ ὑπὲρ θεὸν εἰρύσσαισθε
Ἴλιον αἰπεινήν; ὡς δὴ ἴδον ἀνέρας ἄλλους
κάρτεΐ τε σθένεΐ τε πεποιθότας ἠνορέῃ τε
πλήθεΐ τε σφετέρῳ, καὶ ὑπερδέα δῆμον ἔχοντας.
ἡμῖν δὲ Ζεὺς μὲν πολὺ βούλεται ἢ Δαναοῖσι
νίκην· ἀλλ' αὐτοὶ τρεῖτ' ἄσπετον οὐδὲ μάχεσθε".

314, 315 = *N* 507, 508.

316, 317 = *Δ* 505, 506.

319—365. Aineias, von Apollon angefeuert, stellt das Gleichgewicht zwischen den Kämpfenden wieder her.

319, 320 = Z 73, 74.

321. *ὑπὲρ Διὸς αἶσαν*, wie *ὑπὲρ αἶσαν* Z 487, *Π* 780. Ueber *Διὸς αἶσα* vgl. zu *I* 608.

322. *σφετέρῳ*, ihrer eigenen Kraft (ohne göttlichen Beistand) vgl. 330, *Δ* 409, *α* 7. *αὐτὸς*, persönlich, zu *Ξ* 379.

323. *Περίφαντι Ἠπυτίδῃ*, vgl. zu *E* 60.

324. *κήρῠκι*, andere *κήρῡκ'*, vgl. Anhang. *οἱ παρὰ πατρί*, für *παρὰ πατρὶ αὐτοῦ* (des Aineias), vgl. 195.

325. *κηρύσσων γήρασκε*, bis in sein hohes Alter Heroldsdienste versah, vgl. *ι* 510 *μαντευόμενος κατεγήρα Κυκλώπεσσιν*. *φίλα φρεσὶ μήδεα*, dafür sonst *πεπνυμένα μήδεα εἰδώς* *H* 278, *β* 38. *φίλα εἰδώς* *γ* 277 heisst freundlich gesinnt.

326 = *Π* 720.

327. *πῶς ἂν εἰρύσσαισθε*, dem Sinne nach gleich *οὐκ ἂν ἐρύσσαισθε*. Daraus, dass es doch geschieht, soll Aineias sehen, dass die Götter die Stadt beschützen. *ὑπὲρ θεόν*, gegen den göttlichen Willen, wie *ὑπὲρ μόρον*, *ὑπὲρ αἶσαν* für *παρὰ μόρον*.

328. *ἴδον ἀνέρας*, neml. *πόλιν ἑαυτῶν ἐρυομένους*.

330. *πλήθεϊ σφετέρῳ*, mit ihrem eigenen Kriegsvolk, ohne dass sie wie die Troer eine grosse Anzahl von Bundesgenossen hatten. *ὑπερδέα* (v. *δέομαι*), sehr gering, ist wohl dreisilbig zu lesen, da die letzte Silbe durch Contraction entstanden ist, wie *δυσκλέα* *B* 115, *ἀκλέα* *δ* 728, vgl. Einl. § 2.

331. *πολὺ βούλεται*, vgl. zu *A* 112. *βούλομαι ἤ* findet sich noch *A* 117, *Λ* 319, *Ψ* 594, *γ* 232, *λ* 489, *μ* 350, *π* 106, *ρ* 81, 404.

332. *τρεῖτε*, zittert; nur der Aorist hat die Bedeutung 'furchtsam fliehen', nicht das Präsens (*E* 256, *Λ* 554, *P* 663, *Φ* 288).

ὣς ἔφατ', Αἰνείας δ' ἑκατηβόλον Ἀπόλλωνα
ἔγνω ἐς ἄντα ἰδών, μέγα δ' Ἕκτορα εἶπε βοήσας·
„Ἕκτορ τ' ἠδ' ἄλλοι Τρώων ἀγοὶ ἠδ' ἐπικούρων,
αἰδὼς μὲν νῦν ἥδε γ', ἀρηιφίλων ὑπ' Ἀχαιῶν
Ἴλιον εἰσαναβῆναι ἀναλκείῃσι δαμέντας.
ἀλλ' ἔτι γάρ τίς φησι θεῶν ἐμοὶ ἄγχι παραστάς,
Ζῆν', ὕπατον μήστωρα, μάχης ἐπιτάῤῥοθον εἶναι·
τῷ ῥ' ἰθὺς Δαναῶν ἴομεν, μηδ' οἵ γε ἕκηλοι
Πάτροκλον νηυσὶν πελασαίατο τεθνηῶτα".
ὣς φάτο, καί ῥα πολὺ προμάχων ἐξάλμενος ἔστη·
οἳ δ' ἐλελίχθησαν καὶ ἐναντίοι ἔσταν Ἀχαιῶν.
ἔνθ' αὖτ' Αἰνείας Λειώκριτον οὔτασε δουρί,
υἱὸν Ἀρίσβαντος, Λυκομήδεος ἐσθλὸν ἑταῖρον.
τὸν δὲ πεσόντ' ἐλέησεν ἀρηίφιλος Λυκομήδης,
στῆ δὲ μάλ' ἐγγὺς ἰών, καὶ ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ,
καὶ βάλεν Ἱππασίδην Ἀπισάονα, ποιμένα λαῶν,
ἧπαρ ὑπὸ πραπίδων, εἶθαρ δ' ὑπὸ γούνατ' ἔλυσεν,
ὅς ῥ' ἐκ Παιονίης ἐριβώλακος εἰληλούθει,
καὶ δὲ μετ' Ἀστεροπαῖον ἀριστεύεσκε μάχεσθαι.
τὸν δὲ πεσόντ' ἐλέησεν ἀρήιος Ἀστεροπαῖος,
ἴθυσεν δὲ καὶ ὅ πρόφρων Δαναοῖσι μάχεσθαι·

333. *ἔγνω*, denn er hatte sich nicht vollständig unkenntlich gemacht, wie ja auch Helene die Aphrodite *Γ* 396, und Aias den Poseidon erkennt *N* 68. Vgl. *N* 72 *ἀρίγνωτοι δὲ θεοί περ*. Zu verbinden ist *ἄντα ἐσιδών*, wie *ε* 217, *λ* 143, *ο* 532, *π* 458, *ρ* 239; gewöhnlich schreibt man *ἐσάντα*, aber da *ἐς* bei *ἄντα* immer nur in Verbindung mit *ἰδεῖν* steht, und daneben auch das blose *ἄντα ἰδεῖν* *N* 184, 404, 503, *Π* 610, *P* 305, 526, *X* 274 vorkommt, sowie *ἄντην ἰδεῖν* *ε* 77 neben *ἄντην εἰσιδέειν* *T* 15, *ἐσέδρακον ἄντην* *Ω* 223, so ist kein Grund vorhanden, der dazu nöthigt, *ἐς* und *ἄντα* zu einem Worte zu verbinden. *μέγα* gehört zu *βοήσας*. *Ἕκτορα*, vgl. 237.

335 = *M* 61

336. *αἰδὼς ἥδε γ'* (*ἐστί*) dies ist doch eine Schande, mit nachfolgendem epexegetischem Infinitiv, wie *B* 119 nach *αἰσχρὸν γὰρ τόδε γ' ἐστί*.

337 = 320.

338. *ἔτι* gehört zum Prädicat des abhängigen Satzes. *φησι*, von der jüngsten Vergangenheit, insofern die Wirkung der Handlung sich auch noch in die Gegenwart hinein erstreckt.

339 = *Θ* 22 u. *M* 180.

340. *ἕκηλοι*, unbehelligt von uns, ungehindert, wie *Z* 70.

341. *νηυσὶν πελασαίατο*, wie *K* 442.

343 = *E* 497.

345. *Λυκομήδεος*, vgl. *I* 84.

346 = *E* 561.

347—349 = *Δ* 496; *Λ* 577—579; *N* 411, 412.

349. Dieser Vers gehörte streng genommen hinter 351, ein Hyperbaton.

350. Vgl. *Φ* 154 u. *E* 44.

351. *Ἀστεροπαῖον*, 217.

353. *πρόφρων μάχεσθαι*, vgl. *E* 810, *H* 160, *Ξ* 357.

ἀλλ' οὔ πως ἔτι εἶχε· σάκεσσι γὰρ ἔρχατο πάντῃ
ἑσταότες περὶ Πατρόκλῳ, πρὸ δὲ δούρατ' ἔχοντο.
Αἴας γὰρ μάλα πάντας ἐπῴχετο πολλὰ κελεύων·
οὔτε τιν' ἐξοπίσω νεκροῦ χάζεσθαι ἀνώγει
οὔτε τινὰ προμάχεσθαι Ἀχαιῶν ἔξοχον ἄλλων,
ἀλλὰ μάλ' ἀμφ' αὐτῷ βεβάμεν, σχεδόθεν δὲ μάχεσθαι.
ὣς Αἴας ἐπέτελλε πελώριος, αἵματι δὲ χθὼν
δεύετο πορφυρέῳ, τοὶ δ' ἀγχιστῖνοι ἔπιπτον
νεκροὶ ὁμοῦ Τρώων καὶ ὑπερμενέων ἐπικούρων
καὶ Δαναῶν· οὐδ' οἳ γὰρ ἀναιμωτί γ' ἐμάχοντο,
παυρότεροι δὲ πολὺ φθίνυθον· μέμνηντο γὰρ αἰεὶ
ἀλλήλοις καθ' ὅμιλον ἀλεξέμεναι φόνον αἰπύν.
ὣς οἳ μὲν μάρναντο δέμας πυρός, οὐδέ κε φαίης
οὔτε ποτ' ἠέλιον σῶν ἔμμεναι οὔτε σελήνην.
ἠέρι γὰρ κατέχοντο μάχης ἔπι ὅσσοι ἄριστοι
ἕστασαν ἀμφὶ Μενοιτιάδῃ κατατεθνηῶτι.
οἱ δ' ἄλλοι Τρῶες καὶ ἐυκνήμιδες Ἀχαιοὶ
εὔκηλοι πολέμιζον ὑπ' αἰθέρι, πέπτατο δ' αὐγὴ

354. εἶχε, ἐδύνατο, vgl. zu Π 110. ἔρχατο, vgl. Π 481, ι 221.

355. πρὸ ἔχοντο, hielten vor sich.

356. ἐπῴχετο, Ξ 381, Π 155, α 324, δ 451, ρ 346, 351.

357. ἀνώγει, gestattete.

358. ἔξοχον, πρόσθεν.

359. μάλα βεβάμεν, recht nahe um ihn zu stehen, wie Λ 590 ἀλλὰ μάλ' ἄντην ἵστασθ' ἀμφ' Αἴαντα μέγαν, vgl. zu 502.

361. τοὶ — ἔπιπτον = χ 118, ω 181, 449; zu Ε 141.

363. οἳ, die Danaer, obwohl sie eine feste Phalanx bildeten und keiner aus der Reihe der Kämpfer hervortrat. ἀναιμωτί (497, σ 149, ω 532), d. h. ohne Verluste.

364. παυρότεροι, als auf Seiten der Troer.

365. Vgl. Γ 9. Tyrtaios XI, 11 οἳ μὲν γὰρ τολμῶσι παρ' ἀλλήλοισι μένοντες ἔς τ' αὐτοσχεδίην καὶ προμάχους ἰέναι, παυρότεροι θνήσκουσι.

366—423. Während auf der anderen Seite des Schlachtfeldes Tageshelle herrschte und weder die dort Kämpfenden, noch auch Achill eine Ahnung von dem Falle des Patroklos hatten, war der Theil des Schlachtfeldes, wo Patroklos lag, in dichte Finsternis gehüllt und man stritt dort mit der grössten Erbitterung.

366 = Λ 596.

367. σῶν (andere σόον) ἔμμεναι, dass sie noch vorhanden sei. Man hätte glauben können, es sei eine Sonnenfinsternis. Vgl. υ 356 ἠέλιος δὲ οὐρανοῦ ἐξαπόλωλε, κακὴ δ' ἐπιδέδρομεν ἀχλύς.

368. κατέχοντο, vgl. 644, ι 145, ν 269. μάχης ἔπι gibt nur dann einen Sinn, wenn man es mit 'auf dem Schlachtfelde' erklärt. Andere schreiben aus Conjectur μάχης ὅσσον τ' ἐπ' ἄριστοι 'so weit auf dem Schlachtfelde die tapfersten um die Leiche des Patroklos standen, waren sie in Nebel eingehüllt'.

371. εὔκηλοι (zu Α 554), ungehindert (von der Finsternis). πέ-

ἠελίου ὀξεῖα, νέφος δ' οὐ φαίνετο πάσης
γαίης οὐδ' ὀρέων· μεταπαυόμενοι δ' ἐμάχοντο
ἀλλήλων ἀλεείνοντες βέλεα στονόεντα,
πολλὸν ἀφεσταότες. τοὶ δ' ἐν μέσῳ ἄλγε' ἔπασχον
ἠέρι καὶ πολέμῳ, τείροντο δὲ νηλέι χαλκῷ
ὅσσοι ἄριστοι ἔσαν. δύο δ' οὔ πω φῶτε πεπύσθην,
ἀνέρε κυδαλίμω, Θρασυμήδης Ἀντίλοχός τε,
Πατρόκλοιο θανόντος ἀμύμονος, ἀλλ' ἔτ' ἔφαντο
ζωὸν ἐνὶ πρώτῳ ὁμάδῳ Τρώεσσι μάχεσθαι.
τὼ δ' ἐπιοσσομένω θάνατον καὶ φύζαν ἑταίρων
νόσφιν ἐμαρνάσθην, ἐπεὶ ὣς ἐπετέλλετο Νέστωρ
ὀτρύνων πόλεμόνδε μελαινάων ἀπὸ νηῶν.

πτατο, war darüber gebreitet, vgl. ζ 45.

372. *ὀξεῖα*, brennend, stechend.

373. *γαίης* und *ὀρέων* partitive Localgenetive, wie γ 251 *ἦ οὐκ' Ἄργεος ἦεν*; φ 108 *οἵη νῦν οὐκ ἔστι γυνὴ κατ' Ἀχαιίδα γαῖαν, οὔτε Πύλου ἱερῆς οὔτ' Ἄργεος οὔτε Μυκήνης*. μ 27, ξ 97; vgl. *I* 219, *Ω* 598, ψ 90. *μεταπαυόμενοι*, nacheinander aufhörend, sich ablösend, mit Unterbrechungen, vgl. *μεταπαυσωλή*, die Rast, *T* 201.

374. Vgl. *Z* 226. Sonst stehen Objecte wie *βέλος*, *ἔγχος* nur bei *ἀλεύομαι* *X* 274, 285, *T* 281, υ 305, χ 260 und an den *N* 184 angeführten Stellen.

375. *τοὶ δ' ἐν μέσῳ*, im Gegensatz zu den vorhergenannten, die auf den beiden Flügeln kämpften, vgl. 116 u. 682.

376. *τείροντο χαλκῷ*, von der Plage und Ermattung, die ihnen das fortwährende Handhaben der Speere und Schwerter (denn wegen *νηλέι* kann nicht an die Vertheidigungswaffen gedacht werden) verursachte, waren sie erschöpft (*E* 796, *Z* 255, *Λ* 801, *Π* 43, *P* 708, *Σ* 201, κ 78). Sonst wird wohl *τείρω* auch von den Schmerzen gebraucht, welche durch Wunden verursacht sind (*E* 352, *Θ* 81, *Λ* 841, *N* 251, *O* 61, *Π* 510), aber die *ἄριστοι* waren nicht verwundet worden.

379. *Πατρόκλοιο θανόντος*, Participialsatz im Genetiv bei *πυνθάνομαι*, wie 427, *T* 337 und an den *Λ* 257 genannten Stellen.

380. *ἐν πρώτῳ ὁμάδῳ*, *ἐν προμάχοις*, vgl. 471.

381. *ἐπιοσσομένω*, Schol. *προορόμενοι καὶ προσδοκῶντες μήτε ἀποθνήσκειν τοὺς ἑταίρους μήτε φεύγειν*. Sie beobachteten und überwachten den Tod und die Flucht ihrer eigenen Genossen, d. h. sie sorgten dafür, dass sie nicht im Kampfe fielen (indem sie keinen aus der Reihe treten liessen) noch zurückwichen. Andere bezogen *ἑταίρων* auf die bei der Leiche des Patroklos kämpfenden Achaier, diese konnten sie aber wegen der Entfernung und wegen des Nebels (368) nicht sehen, und *ἐπιόσσομαι* kann nicht die Bedeutung von 'vorahnen' haben: auch passt dazu *ὣς ἐπετέλλετο Νέστωρ* nicht, denn der Auftrag des Nestor konnte nicht sein 'fern zu bleiben', sondern für die Kampfgenossen zu sorgen, vgl. *Δ* 303 ff.

382. *νόσφιν*, von der Stelle, wo Patroklos gefallen war, denn sie standen auf dem äussersten linken Flügel, *P* 682. *ἐμαρνάσθην*, eine der wenigen bei Homer augmentierten Dualformen, vgl. Einl. § 8. *ὣς ἐπετέλλετο* (Imperfect anstatt des Plusquamperfects zu *N* 429), nemlich acht zu geben auf die Kampfgenossen und für sie Sorge zu tragen.

383 = *B* 589 u. *Π* 304.

τοῖς δὲ πανημερίοις ἔριδος μέγα νεῖκος ὀρώρει
ἀργαλέης· καμάτῳ δὲ καὶ ἱδρῷ νωλεμὲς αἰεὶ
γούνατά τε κνῆμαί τε πόδες θ' ὑπέρθεν ἑκάστου
χεῖρές τ' ὀφθαλμοί τε παλάσσετο μαρναμένοιιν
ἀμφ' ἀγαθὸν θεράποντα ποδώκεος Αἰακίδαο.
ὡς δ' ὅτ' ἀνὴρ ταύροιο βοὸς μεγάλοιο βοείην
λαοῖσιν δώῃ τανύειν, μεθύουσαν ἀλοιφῇ·
δεξάμενοι δ' ἄρα τοί γε διαστάντες τανύουσι
κυκλόσ', ἄφαρ δέ τε ἰκμὰς ἔβη, δύνει δέ τ' ἀλοιφή,
πολλῶν ἑλκόντων, τάνυται δέ τε πᾶσα διὰ πρό·
ὣς οἵ γ' ἔνθα καὶ ἔνθα νέκυν ὀλίγῃ ἐνὶ χώρῃ
ἕλκεον ἀμφότεροι· μάλα δέ σφισιν ἔλπετο θυμός,
Τρωσὶν μὲν ἐρύειν προτὶ Ἴλιον, αὐτὰρ Ἀχαιοῖς

384. πανημερίοις, zu Λ 424. ἔριδος νεῖκος, wie νεῖκος πολέμοιο N 271, σ 264, ω 543; νεῖκος φυλόπιδος Υ 140; vgl. Φ 513 und zu N 271. ὀρώρει, vgl. N 122, O 400.

386. ἑκάστου, vgl. zu O 701.

387. παλάσσετο (ein Zeugma) für παλάσσοντο, das sogenannte Schema Pindaricum, wofür man im Homer kein weiteres Beispiel findet, denn die zu Γ 327 erwähnten Stellen sind anders zu erklären. Dagegen Hesiod Op. 321 τῆς δ' ἦν τρεῖς κεφαλαί. 825 ἐκ δέ οἱ ὤμων ἦν ἑκατὸν κεφαλαί. Hymn. V, 279 ξανθαὶ δὲ κόμαι κατενήνοθεν ὤμους. Pindar. Olymp. X, 5 μελιγάρυες ὕμνοι ὑστέρων ἀρχαὶ λόγων τέλλεται. Herodot V, 12; (I, 26; VII, 34). Platon Rep. II, 363 A; V, 463 A. Aischines III, 184. Aisch. Pers. 49. Arist. Lys. 1260. Soph. Trach. 520. Eur. Ion 1146. μαρναμένοιιν (Genetiv oder Dativ?), von beiden kämpfenden Theilen.

388 = Π 165.

389. ταύροιο βοός, wie B 480. βοὸς βοείην, wie Σ 582, (χ 364); ähnlich αἰπόλος αἰγῶν, βοῶν ἐπιβουκόλος ἀνήρ (zu B 474), οἶνον οἰνίζεσθαι, αἰχμὰς αἰχμάζειν (zu Δ 598).

390. λαοῖσιν, seinen Leuten (Gesellen). μεθύουσαν, reichlich getränkt (eigentl. berauscht).

392. κυκλόσε, nach allen Seiten. ἰκμὰς ἔβη, die Feuchtigkeit geht weg und das Fett dringt hinein. Andere erklären es nach dem Paraphrasten (ἡ ὑγρασία διέρχεται τοῦ στέατος οὖσα ἐλαιώδης), es kommt die Flüssigkeit des Fettes und dieses dringt in die Haut.

393. τάνυται διὰ πρὸ für διατάνυται πρό, sie wird nach vorn auseinandergedehnt. Andere schreiben διαπρό und erklären es mit 'ganz und gar', welche Bedeutung dasselbe nirgends hat.

394. ἔνθα καὶ ἔνθα, εἰς Τρῶας καὶ εἰς Ἀχαιούς, vgl. 396. νέκυν wird immer als Jambus gebraucht, indem entweder ein consonantisch anlautendes Wort darauf folgt, oder ein digammiertes (P 277); wo dieses nicht der Fall ist, gilt die letzte Kürze in Folge der Stellung des Wortes vor Hauptversabschnitten als Länge, wie Δ 492, H 84, P 692, 724, Ψ 110; ebenso νέκυς Σ 180, X 386. Das gleiche gilt von πληθύς (B 278, O 305) und πληθύν (B 143, Λ 305, P 31, T 197), welche Formen nur als Spondeen vorkommen.

395. Vgl. 284 f. δέ σφισιν, vulgo γάρ σφισιν, vgl. Anhang.

νῆας ἔπι γλαφυράς· περὶ δ' αὐτοῖ μῶλος ὀρώρει
ἄγριος· οὐδέ κ' Ἄρης λαοσσόος οὐδέ κ' Ἀθήνη
τόν γε ἰδοῦσ' ὀνόσαιτ', οὐδ' εἰ μάλα μιν χόλος ἵκοι.
τοῖον Ζεὺς ἐπὶ Πατρόκλῳ ἀνδρῶν τε καὶ ἵππων
ἤματι τῷ ἐτάνυσσε κακὸν πόνον. οὐδ' ἄρα πώ τι
ᾔδεε Πάτροκλον τεθνηότα δῖος Ἀχιλλεύς.
πολλὸν γὰρ ἀπάνευθε νεῶν μάρναντο θοάων,
τείχει ὕπο Τρώων· τό μιν οὔ ποτε ἔλπετο θυμῷ
τεθνάμεν, ἀλλὰ ζωὸν ἐνιχριμφθέντα πύλῃσιν
ἂψ ἀπονοστήσειν, ἐπεὶ οὐδὲ τὸ ἔλπετο πάμπαν,
ἐκπέρσειν πτολίεθρον ἄνευ ἕθεν, οὐδὲ σὺν αὐτῷ·
πολλάκι γὰρ τί γε μητρὸς ἐπεύθετο νόσφιν ἀκούων,
ἥ οἱ ἀπαγγέλλεσκε Διὸς μεγάλοιο νόημα·
δὴ τότε γ' οὔ οἱ ἔειπε κακὸν τόσον, ὅσσον ἐτύχθη,
μήτηρ, ὅττι ῥά οἱ πολὺ φίλτατος ὤλεθ' ἑταῖρος.
οἳ δ' αἰεὶ περὶ νεκρὸν ἀκαχμένα δούρατ' ἔχοντες
νωλεμὲς ἐγχρίμπτοντο καὶ ἀλλήλους ἐνάριζον·
ὧδε δέ τις εἴπεσκεν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων·
„ὦ φίλοι, οὐ μὰν ἧμιν ἐυκλεὲς ἀπονέεσθαι
νῆας ἔπι γλαφυράς, ἀλλ' αὐτοῦ γαῖα μέλαινα
πᾶσι χάνοι· τό κεν ἧμιν ἄφαρ πολὺ κέρδιον εἴη,
εἰ τοῦτον Τρώεσσι μεθήσομεν ἱπποδάμοισιν

397. *περὶ δ' αὐτοῦ μῶλος ὀρώρει*, vgl. *Δ* 470 *ἐπ' αὐτῷ δ' ἔργον ἐτύχθη ἀργαλέον.*

398. Vgl. *Δ* 539 f. *N* 127 f. Der Kampf war ein so heftiger, dass selbst Ares und Athene nichts daran auszusetzen hätten.

399. *χόλος*, selbst in ihrer Erbitterung hätte sie den Kämpfenden die Anerkennung nicht versagt.

401. *ἐτάνυσσε*, vgl. *Λ* 336, *N* 359, *Ξ* 389, *Π* 662.

403. *γὰρ* vor *ἀπάνευθε* in der Trithemimeres verlängert. Dafür steht *Ξ* 30 *γάρ ῥ' ἀπάνευθε*, wo einige Handschriften *γὰρ* haben, wie umgekehrt hier *γάρ ῥ'*.

404. *ὕπο*, in der Nähe. *τὸ*, Paraphr. *διὰ τοῦτο*. Andere lassen *τὸ* von *ἔλπετο* (dachte daran, vermuthete, zu *I* 40) abhängen und den Infinitiv einleiten, wie E 665, *O* 600, *P* 406.

405. *ἐνιχριμφθέντα, πλησιάσαντα, ἐμπελασθέντα*, vgl. 413, E 662, *H* 272, *Ψ* 338.

406. *τό, ἐκπέρσειν*, zu E 665.

408. *τό γε*, dass er den Fall von Ilios nicht erleben werde (*Λ* 352, 416) und dass Patroklos noch vor ihm umkommen werde (*Σ* 9 ff.). *ἐπεύθετο* hat Plusquamperfectbedeutung, vgl. zu *Δ* 498. *νόσφιν*, neml. *ἀπ' ἄλλων*, d. h. sie hatte es ihm allein anvertraut.

409. *Διὸς νόημα*, vgl. *Π* 37.

411 = 655.

412 = *Π* 641 u. *M* 444.

413. Vgl. *I* 530, *Ξ* 24. *ἐγχρίμπτοντο*, drängten sich unablässig um den Leichnam.

414 = B 271 u. *Λ* 371.

415. *ἧμιν* (417), vgl. Einl. § 7.

416 *γαῖα χάνοι*, vgl. *Δ* 182, Z 282, *Θ* 150.

ἄστυ πότι σφέτερον ἐρύσαι καὶ κῦδος ἀρέσθαι".
ὣς δέ τις αὖ Τρώων μεγαθύμων αὐδήσασκεν·
„ὦ φίλοι, εἰ καὶ μοῖρα παρ' ἀνέρι τῷδε δαμῆναι
πάντας ὁμῶς, μή πώ τις ἐρωείτω πολέμοιο".
ὣς ἄρα τις εἴπεσκε, μένος δ' ὄρσασκεν ἑκάστου.
ὣς οἳ μὲν μάρναντο, σιδήρειος δ' ὀρυμαγδὸς
χάλκεον οὐρανὸν ἷκε δι' αἰθέρος ἀτρυγέτοιο·
ἵπποι δ' Αἰακίδαο μάχης ἀπάνευθεν ἐόντες
κλαῖον, ἐπεὶ δὴ πρῶτα πυθέσθην ἡνιόχοιο
ἐν κονίῃσι πεσόντος ὑφ' Ἕκτορος ἀνδροφόνοιο.
ἦ μὰν Αὐτομέδων, Διώρεος ἄλκιμος υἱός,
πολλὰ μὲν ἂρ μάστιγι θοῇ ἐπεμαίετο θείνων,
πολλὰ δὲ μειλιχίοισι προσηύδα, πολλὰ δ' ἀρειῇ·
τὼ δ' οὔτ' ἂψ ἐπὶ νῆας ἐπὶ πλατὺν Ἑλλήσποντον
ἠθελέτην ἰέναι οὔτ' ἐς πόλεμον μετ' Ἀχαιούς,
ἀλλ' ὥς τε στήλη μένει ἔμπεδον, ἥ τ' ἐπὶ τύμβῳ
ἀνέρος ἑστήκῃ τεθνηότος ἠὲ γυναικός,
ὣς μένον ἀσφαλέως περικαλλέα δίφρον ἔχοντες,

419 = 287.

421. *μοῖρα*, ohne *ἐστί*, zu *O* 117.

422. *ἐρωείτω* vgl. *N* 776, *Ξ* 101, *T* 170.

423. *ἑκάστου* steht in allen Handschriften. Dafür schreibt man fast allgemein mit der editio Romana *ἑταίρου*, ohne zwingenden Grund.

424—542. Zeus erbarmt sich der trauernden Pferde des Achill und flösst ihnen Muth ein. Hektor versucht, unterstützt von Aineias, Chromios und Aretos, das Gespann des Achill zu erbeuten. Automedon, der inzwischen den Alkimedon als Wagenlenker genommen hatte, erlegt den Aretos, während die beiden Aias die drei anderen zurücktreiben, und beraubt ihn der Waffen.

424. *σιδήρειος*, Schol. *στερεὸς καὶ πολυίσχυρος*, vgl. *Ψ* 177, *τ* 211, 494.

425. *χάλκεον* (vergl. Theognis 870), geht auf die Festigkeit des Himmelsgewölbes (vgl. *E* 504, *γ* 2, *ο* 329, *ρ* 565) und ist wörtlich zu nehmen. *οὐρανὸν ἷκε δι' αἰθέρος*, wie *B* 458. *ἀτρυγέτοιο* ist bei Homer sonst nur Beiwort des Meeres; wie hier Hymn. V, 67, 457.

426. *μάχης ἀπάνευθεν*, *Π* 866.

427. *ἡνιόχοιο* (zu 379), obwohl Patroklos diesmal *παραβάτης* und Automedon *ἡνίοχος* war.

428 = Z 453 u. *Λ* 242.

430. *θοῇ* wegen der Wirkung derselben auf die Pferde. *ἐπεμαίετο*, vgl. E 748.

431. *μειλιχίοισι προσηύδα*, *Δ* 256, Z 214, *ι* 474, *υ* 165. *ἀρειῇ* (*ἀρή*), mit Verwünschungen, Flüchen. Schol. *ἀπειλῇ*.

432. *πλατύν*, *H* 86.

434. *ὥς τε στήλη*, ein ähnlicher Vergleich ist *N* 437.

435. *ἑστήκῃ* statt des handschriftlichen Indicativs *ἑστήκει* oder *εἱστήκει*, vgl. Anhang zu *Δ* 483.

436. *ἔχοντες*, haltend, gespannt an.

οὔδει ἐνισκίμψαντε καρήατα· δάκρυα δέ σφι
θερμὰ κατὰ βλεφάρων χαμάδις ῥέε μυρομένοισιν
ἡνιόχοιο πόθῳ· θαλερὴ δὲ μιαίνετο χαίτη
ζεύγλης ἐξεριποῦσα παρὰ ζυγὸν ἀμφοτέρωθεν.
μυρομένω δ' ἄρα τώ γε ἰδὼν ἐλέησε Κρονίων,
κινήσας δὲ κάρη προτὶ ὃν μυθήσατο θυμόν·
„ἆ δειλώ, τί σφῶι δόμεν Πηλῆι ἄνακτι
θνητῷ, ὑμεῖς δ' ἐστὸν ἀγήρω τ' ἀθανάτω τε.
ἦ ἵνα δυστήνοισι μετ' ἀνδράσιν ἄλγε' ἔχητον;
οὐ μὲν γάρ τί πού ἐστιν ὀιζυρώτερον ἀνδρὸς
πάντων, ὅσσα τε γαῖαν ἔπι πνείει τε καὶ ἕρπει.
ἀλλ' οὐ μὰν ὑμῖν γε καὶ ἅρμασι δαιδαλέοισιν
Ἕκτωρ Πριαμίδης ἐποχήσεται· οὐ γὰρ ἐάσω.
ἦ οὐχ ἅλις ὡς καὶ τεύχε' ἔχει καὶ ἐπεύχεται αὔτως;
σφῶιν δ' ἐν γούνεσσι βαλῶ μένος ἠδ' ἐνὶ θυμῷ,
ὄφρα καὶ Αὐτομέδοντα σαώσετον ἐκ πολέμοιο
νῆας ἔπι γλαφυράς· ἔτι γάρ σφισι κῦδος ὀρέξω
κτείνειν, εἰς ὅ κε νῆας ἐυσσέλμους ἀφίκωνται
δύῃ τ' ἠέλιος καὶ ἐπὶ κνέφας ἱερὸν ἔλθῃ".
ὣς εἰπὼν ἵπποισιν ἐνέπνευσεν μένος ἠύ.
τὼ δ' ἀπὸ χαιτάων κονίην οὔδάσδε βαλόντε
ῥίμφ' ἔφερον θοὸν ἅρμα μετὰ Τρῶας καὶ Ἀχαιούς.

437. ἐνισκίμψαντε, Schol. προσερείσαντες, πελάσαντες.
439 μιαίνετο, vom Staube, vgl. *Π* 795, 797, *Ψ* 732 und *P* 457.
440. ζεύγλης, eine Art Jochkissen oder Kummet, das über dem Halse der Pferde lag, damit derselbe von dem Joche nicht gedrückt werde, und somit auch die Mähnen bedeckte. Beim Senken des Kopfes rutschte dieses herab, so dass die Mähnen herausfielen u. den Boden berührten, vgl. *T* 406.
441 = *T* 340, vgl. *Π* 431.
442 = 200.
443. δόμεν, vgl. *Π* 867. Nach *Ψ* 277 hatte sie Poseidon dem Peleus geschenkt.
444. Vgl. *M* 323.
445. δυστήνοισι, vom Standpunkte der Götter aus betrachtet. So heissen die Menschen, weil sie Leiden, Krankheiten und dem Tode unterworfen sind. Vgl. δειλοὶ βροτοί *X* 76, *Ω* 525, λ 19, μ 341, ο 408; ὀιζυροί *N* 569, δ 197.
447 = σ 131. πάντων, unter allen Geschöpfen, die auf der Erde athmen und sich bewegen.
449. ἐποχήσεται, vgl. *K* 330.
450. καί, auch noch, d. h. nicht blos den Patroklos getödtet hat. αὔτως, vane, da der Ruhm, den Patroklos erlegt zu haben, eigentlich nicht ihm gebührt, vgl. *Π* 844 ff.
451. ἐν γούνεσσι, zum Laufen.
453. σφισι, Τρωσί.
454, 455 = *Λ* 193, 194.
456. Vgl. *Ω* 442, *K* 482, *O* 262, *T* 159, *T* 80, 110, *Ψ* 390.
457. βαλόντε, nachdem sie fallen gelassen, abgeschüttelt hatten.
458 = *Λ* 533.

τοῖσι δ' ἐπ' Αὐτομέδων μάχετ' ἀχνύμενός περ ἑταίρου,
ἵπποις ἀίσσων ὥς τ' αἰγυπιὸς μετὰ χῆνας·
ῥέα μὲν γὰρ φεύγεσκεν ὑπ' ἐκ Τρώων ὀρυμαγδοῦ,
ῥεῖα δ' ἐπαΐξασκε πολὺν καθ' ὅμιλον ὀπάζων.
ἀλλ' οὐχ ᾕρει φῶτας, ὅτε σεύαιτο διώκειν·
οὐ γάρ πως ἦν οἷον ἐόνθ' ἱερῷ ἐνὶ δίφρῳ
ἔγχει ἐφορμᾶσθαι καὶ ἐπίσχειν ὠκέας ἵππους.
ὀψὲ δὲ δή μιν ἑταῖρος ἀνὴρ ἴδεν ὀφθαλμοῖσιν,
Ἀλκιμέδων, υἱὸς Λαέρκεος Αἱμονίδαο·
στῆ δ' ὄπιθεν δίφροιο, καὶ Αὐτομέδοντα προσηύδα·
„Αὐτόμεδον, τίς τοί νυ θεῶν νηκερδέα βουλὴν
ἐν στήθεσσιν ἔθηκε, καὶ ἐξέλετο φρένας ἐσθλάς;
οἷον πρὸς Τρῶας μάχεαι πρώτῳ ἐν ὁμίλῳ
μοῦνος· ἀτάρ τοι ἑταῖρος ἀπέκτατο, τεύχεα δ' Ἕκτωρ
αὐτὸς ἔχων ὤμοισιν ἀγάλλεται Αἰακίδαο".
τὸν δ' αὖτ' Αὐτομέδων προσέφη, Διώρεος υἱός·
„Ἀλκίμεδον, τίς γάρ τοι Ἀχαιῶν ἄλλος ὁμοῖος
ἵππων ἀθανάτων ἐχέμεν δμῆσίν τε μένος τε,
εἰ μὴ Πάτροκλος, θεόφιν μήστωρ ἀτάλαντος,
ζωὸς ἐών; νῦν αὖ θάνατος καὶ μοῖρα κιχάνει.
ἀλλὰ σὺ μὲν μάστιγα καὶ ἡνία σιγαλόεντα
δέξαι, ἐγὼ δ' ἵππων ἀποβήσομαι, ὄφρα μάχωμαι".
ὣς ἔφατ', Ἀλκιμέδων δὲ βοηθόον ἅρμ' ἐπορούσας

459. τοῖσι (Τρωσί) δ' ἐπ', gegen diese versuchte er zu kämpfen (conativ, wie 471), vgl. zu *E* 124.

460. ἀίσσων: Paraphr. σὺν τοῖς ἵπποις ὁρμῶν.

461. ῥέα, einsilbig wie *M* 381, *N* 144, *Τ* 101, 268 und am Versanfange πλέων α 83 (πλέονες σ 248) und νέα ι 283.

462. ἐπαΐξασκε, vom Angriff, wie 298 u. o. πολὺν — ὀπάζων = *E* 334, vgl. zu *Λ* 493.

463. ὅτε σεύαιτο, wie *Ψ* 198. διώκειν, vgl. *Φ* 601 ὃ δ' ἐπέσσυτο ποσσὶ διώκειν.

464. ἱερῷ, mächtig, gewaltig, vgl. *Π* 407.

465. ἐπίσχειν, hinzulenken (gegen die Feinde).

467. Vgl. *Π* 197.

469. νηκερδέα (ξ 509), ἀκερδῆ, ἀνωφελῆ, ἄφρονα.

470. Vgl. *I* 377.

471. οἷον, ὅτι τοῖον, vgl. zu *Θ* 450. πρώτῳ ἐν ὁμίλῳ, vgl. 380.

473. Vgl. 450.

476. ἐχέμεν δμῆσιν, die Bändigung zu leiten, d. h. sie im Zaume zu halten; μένος ἵππων (Umschreibung); ἔχειν, die muthvollen Rosse zu lenken, also etwa 'die muthigen unsterblichen Rosse zu bändigen'.

477. Vgl. *H* 366.

478 = 672, *X* 436. κιχάνει hat hier Perfectbedeutung, wie auch an den beiden Parallelstellen.

479, 480 = *E* 226, 227.

481. βοηθόον (*N* 477): Schol. τὸ ἐν τῇ μάχῃ ταχύ.

καρπαλίμως μάστιγα καὶ ἡνία λάζετο χερσίν,
Αὐτομέδων δ' ἀπόρουσε. νόησε δὲ φαίδιμος Ἕκτωρ,
αὐτίκα δ' Αἰνείαν προσεφώνεεν ἐγγὺς ἐόντα·
„Αἰνεία, Τρώων βουληφόρε χαλκοχιτώνων,
ἵππω τώδ' ἐνόησα ποδώκεος Αἰακίδαο
ἐς πόλεμον προφανέντε σὺν ἡνιόχοισι κακοῖσι.
τῶ κεν ἐελποίμην αἱρησέμεν, εἰ σύ γε θυμῷ
σῷ ἐθέλεις, ἐπεὶ οὐκ ἂν ἐφορμηθέντε γε νῶι
τλαῖεν ἐναντίβιον στάντες μαχέσασθαι ἄρηι“.
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησεν ἐὺς πάις Ἀγχίσαο.
τὼ δ' ἰθὺς βήτην βοέῃς εἰλυμένω ὤμους,
αὔῃσι στερεῇσι· πολὺς θ' ἐπελήλατο χαλκός.
τοῖσι δ' ἅμα Χρομίος τε καὶ Ἄρητος θεοειδὴς
ἤισαν ἀμφότεροι· μάλα δέ σφισιν ἔλπετο θυμὸς
αὐτώ τε κτενέειν ἐλάαν τ' ἐριαύχενας ἵππους·
νήπιοι, οὐδ' ἄρ' ἔμελλον ἀναιμωτί γε νέεσθαι
αὖτις ἀπ' Αὐτομέδοντος. ὃ δ' εὐξάμενος Διὶ πατρὶ
ἀλκῆς καὶ σθένεος πλῆτο φρένας ἀμφιμελαίνας.
αὐτίκα δ' Ἀλκιμέδοντα προσηύδα, πιστὸν ἑταῖρον·
„Ἀλκίμεδον, μή δή μοι ἀπόπροθεν ἰσχέμεν ἵππους,
ἀλλὰ μάλ' ἐμπνείοντε μεταφρένῳ· οὐ γὰρ ἐγώ γε

482 = *Ω* 441; vgl. *E* 365, 840.

485 = *E* 180.

486. *τώδ'*, hier, zu *E* 175.

487. *προφανέντε*, *Θ* 378, *Ω* 332. *ἡνιόχοισι*, von dem eigentlichen Wagenlenker und dem *παραβάτης*, zu *Θ* 89. *κακοῖσι*, unkriegerisch.

488. *τῶ* haben die besten und meisten Quellen, andere *τώ*. *αἱρησέμεν*, *ἵππω*. *θυμῷ σῷ*, d. h. ernstlich, bereitwillig, vgl. zu *O* 212.

489. *ἐθέλεις*, vergl. Anhang. *ἐφορμηθέντε* hängt ab von *ἐναντίβιον στάντες*, das der Bedeutung nach gleich *ἐναντίβιον μίμνοντες* ist (*N* 106, *ξ* 270); sonst steht *στῆναι ἐναντίβιον* ohne Object *Φ* 266, *ρ* 439.

491 = 246 u. *B* 819.

492. Vgl. *M* 330 u. *ξ* 497, *E* 186, *Π* 360.

493. *αὔῃσι*, vgl. *M* 137. Versschluss wie *N* 804.

495. Vgl. 395.

496. Vgl. *E* 236. *ἐλάαν*, als Beute.

497. *ἀναιμωτί*, 363. *νέεσθαι*, welches Tempus? zu *Ξ* 505.

498. *εὐξάμενος*, um den Sieg, vgl. *Γ* 350.

499. Vgl. 573. *σθένεος πλῆτο φρένας*, vgl. *X* 312 *μένεος ἐμπλήσατο θυμόν*, *X* 504 *θαλέων ἐμπλησάμενος κῆρ*. *Ψ* 777. *ἀμφιμελαίνας*, wie 83; zu *A* 103.

501. *δή* beim imperativen Infinitiv, wie *T* 338, *α* 294, *λ* 121, *ψ* 268; zu *A* 514.

502. *μάλα* (sehr nahe) verstärkt die Bedeutung von *ἐν* (hinein) in dem Verbum, vgl. *N* 708 *παρβεβαῶτε μάλ' ἕστασαν ἀλλήλοιιν*. *P* 359 *ἀλλὰ μάλ' ἀμφ' αὐτῷ βεβάμεν*. *ἐμπνείοντε μεταφρένῳ*, vgl. *N* 385.

Ἕκτορα Πριαμίδην μένεος σχήσεσθαι ὀίω,
πρίν γ' ἐπ' Ἀχιλλῆος καλλίτριχε βήμεναι ἵππω
νῶι κατακτείναντα, φοβῆσαί τε στίχας ἀνδρῶν
Ἀργείων, ἤ κ' αὐτὸς ἐνὶ πρώτοισιν ἁλώῃ“.
ὣς εἰπὼν Αἴαντε καλέσσατο καὶ Μενέλαον·
„Αἴαντ', Ἀργείων ἡγήτορε, καὶ Μενέλαε,
ἤ τοι μὲν τὸν νεκρὸν ἐπιτράπεθ' οἵ περ ἄριστοι
ἀμφ' αὐτῷ βεβάμεν καὶ ἀμύνεσθαι στίχας ἀνδρῶν,
νῶιν δὲ ζωοῖσιν ἀμύνετε νηλεὲς ἦμαρ·
τῇδε γὰρ ἔβρισαν πόλεμον κάτα δακρυόεντα
Ἕκτωρ Αἰνείας θ', οἳ Τρώων εἰσὶν ἄριστοι.
ἀλλ' ἤ τοι μὲν ταῦτα θεῶν ἐν γούνασι κεῖται·
ἥσω γὰρ καὶ ἐγώ, τὰ δέ κεν Διὶ πάντα μελήσει“.
ἦ ῥα, καὶ ἀμπεπαλὼν προΐει δολιχόσκιον ἔγχος,
καὶ βάλεν Ἀρήτοιο κατ' ἀσπίδα πάντοσ' ἐίσην·
ἡ δ' οὐκ ἔγχος ἔρυτο, διὰ πρὸ δὲ εἴσατο χαλκός,
νειαίρῃ δ' ἐν γαστρὶ διὰ ζωστῆρος ἔλασσεν.
ὡς δ' ὅτ' ἂν ὀξὺν ἔχων πέλεκυν αἰζήιος ἀνήρ,
κόψας ἐξόπιθεν κεράων βοὸς ἀγραύλοιο,
ἶνα τάμῃ διὰ πᾶσαν, ὃ δὲ προθορὼν ἐρίπῃσιν,
ὣς ἄρ' ὅ γε προθορὼν πέσεν ὕπτιος· ἐν δέ οἱ ἔγχος
νηδυίοισι μάλ' ὀξὺ κραδαινόμενον λύε γυῖα.

503. μένεος σχήσεσθαι, vgl. zu 181.
505. Vgl. *M* 172 οὐκ ἐθέλουσι χάσσασθαι πρίν γ' ἠὲ κατακτάμεν ἠὲ ἁλῶναι.
506. ἁλώῃ haben die meisten und besten Handschriften (vgl. ξ 183, ο 300), nur einige ἁλοίη oder ἁλῴη.
508. Vgl. *M* 354.
509. οἵ περ ἄριστοι vertritt die Stelle eines Dativs, wie *T* 265, *Ψ* 749, τ 528, υ 335, vgl. zu *T* 235. ἄριστοι, nach den drei zu Hilfe gerufenen.
510. Vgl. 359.
511. Vgl. *Λ* 588.
512. ἔβρισαν, zu 233, vgl. *M* 346.
514 = *T* 435, α 267, 400, π 129. Der Ausgang des Kampfes liegt in der Hand der Götter. Schiller Glocke 'ihm ruhen noch im Zeitenschosse die schwarzen und die heitern Lose'.
515. ἥσω, werfen werde auch ich, ob ich aber treffe (τὰ δὲ), das steht bei Zeus. Aehnlich sagt auch Hektor *T* 437 καὶ ἐμὸν βέλος ὀξὺ πάροιθεν.
516, 517 = *Γ* 355, 356.
518, 519 = *E* 538, 539.
520. πέλεκυν, vgl. 394, Einl. § 28. αἰζήιος, wie μ 83; sonst αἰζηός (kräftig).
522. ἶνα, Schol. τὸ νευρόν. Vgl. γ 449 πέλεκυς δ' ἀπέκοψε τένοντας αὐχενίους, λῦσεν δὲ βοὸς μένος. προθορών, mit einem Sprung nach vorwärts.
524. νηδυίοισι, σπλάγχνοις, ἐντέροις. κραδαινόμενον (*N* 504, *Π* 614) der scharf geschwungene Speer, der in die Eingeweide gedrungen war.

Ἕκτωρ δ' Αὐτομέδοντος ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ·
ἀλλ' ὃ μὲν ἄντα ἰδὼν ἠλεύατο χάλκεον ἔγχος·
πρόσσω γὰρ κατέκυψε, τὸ δ' ἐξόπιθεν δόρυ μακρὸν
οὔδει ἐνισκίμφθη, ἐπὶ δ' οὐρίαχος πελεμίχθη
ἔγχεος· ἔνθα δ' ἔπειτ' ἀφίει μένος ὄβριμος Ἄρης.
καί νύ κε δὴ ξιφέεσσ' αὐτοσχεδὸν ὁρμηθήτην,
εἰ μή σφω' Αἴαντε διέκριναν μεμαῶτε,
οἵ ῥ' ἦλθον καθ' ὅμιλον ἑταίρου κικλήσκοντος.
τοὺς ὑποταρβήσαντες ἐχώρησαν πάλιν αὖτις
Ἕκτωρ Αἰνείας τ' ἠδὲ Χρομίος θεοειδής,
Ἄρητον δὲ κατ' αὖθι λίπον δεδαϊγμένον ἦτορ
κείμενον· Αὐτομέδων δέ, θοῷ ἀτάλαντος Ἄρηι,
τεύχεά τ' ἐξενάριξε καὶ εὐχόμενος ἔπος ηὔδα·
„ἦ δὴ μὰν ὀλίγον γε Μενοιτιάδαο θανόντος
κῆρ ἄχεος μεθέηκα χερείονά περ καταπέφνων“.
ὣς εἰπὼν ἐς δίφρον ἑλὼν ἔναρα βροτόεντα
θῆκ', ἂν δ' αὐτὸς ἔβαινε πόδας καὶ χεῖρας ὕπερθεν
αἱματόεις, ὥς τίς τε λέων κατὰ ταῦρον ἐδηδώς.
ἂψ δ' ἐπὶ Πατρόκλῳ τέτατο κρατερὴ ὑσμίνη
ἀργαλέη πολύδακρυς, ἔγειρε δὲ νεῖκος Ἀθήνη

525 = 304.

526—529 = *Π* 610—613.

530 = *Η* 273. Hier haben die besten Handschriften ὁρμηθήτην, aber es ist ὀρμηθήτην zu schreiben wie *Ε* 12.

531. *διέκριναν*, *Β* 387, *Η* 292. *μεμαῶτε*, Nominativ oder Accusativ?

533. *ὑποταρβήσαντες*. wie sonst ὑποτρέω *Η* 217, *Ο* 636, *Ρ* 275, 587.

534. *τ' ἠδέ*, das sonst regelmässige τε ἰδὲ (Anhang zu *Δ* 147) hat hier keine einzige Handschrift.

535. *κατ'* gehört zu λίπον, vgl. zu *Κ* 273.

536. *δεδαϊγμένον κείμενον*, den durchbohrt daliegenden, vgl. *Σ* 236, *Τ* 203, 211, 319, *Χ* 72.

537 = *Ν* 619.

538. *Μενοιτιάδαο θανόντος*, um den Tod des Patroklos, von ἄχεος abhängig, vgl. zu *Μ* 392.

539. *ἄχεος μεθέηκα*, habe von der Betrübnis erleichtert. Andere fassen κῆρ als Beziehungsaccusativ und erklären 'ich habe im Herzen von dem Kummer nachgelassen'. *χερείονα*, als Patroklos.

540. *ἔναρα* gehört zu *ἑλών* und θῆκε für εἷλεν ἔναρα καὶ ἔθηκε.

542. *τίς τε*, zu *Θ* 338.

543—581. Von neuem beginnt der Kampf um Patroklos. Athene feuert den Menelaos zum Kampfe an und dieser tödtet den Podes.

543. *ἄψ*, nachdem die beiden Aias, Menelaos, Hektor und Aineias wieder zu der Leiche zurückgekehrt waren. *ἐπὶ Πατρόκλῳ*, vgl. 400, *Δ* 470.

544. *ἔγειρε*, fachte an, nur hier mit νεῖκος verbunden; sonst ὀξὺν ἄρηα *Β* 440, *Θ* 531, *Σ* 304; φύλοπιν Ε 496, Ζ 105, *Λ* 213; μάχην *Ν* 778, *Ρ* 261; πόλεμον *Τ* 31; πόνον *Ε* 517.

[οὐρανόθεν καταβᾶσα· προῆκε γὰρ εὐρύοπα Ζεὺς
ὀρνύμεναι Δαναούς· δὴ γὰρ νόος ἐτράπετ' αὐτοῦ].
ἠΰτε πορφυρέην ἶριν θνητοῖσι τανύσσῃ
Ζεὺς ἐξ οὐρανόθεν, τέρας ἔμμεναι ἢ πολέμοιο
ἢ καὶ χειμῶνος δυσθαλπέος, ὅς ῥά τε ἔργων
ἀνθρώπους ἀνέπαυσεν ἐπὶ χθονί, μῆλα δὲ κήδει,
ὣς ἣ πορφυρέῃ νεφέλῃ πυκάσασα ἓ αὐτὴν
δύσετ' Ἀχαιῶν ἔθνος, ἔγειρε δὲ φῶτα ἕκαστον.
πρῶτον δ' Ἀτρέος υἱὸν ἐποτρύνουσα προσηύδα
ἴφθιμον Μενέλαον, ὃ γάρ ῥά οἱ ἐγγύθεν ἦεν,
εἰσαμένη Φοίνικι δέμας καὶ ἀτειρέα φωνήν·
„σοὶ μὲν δὴ Μενέλαε κατηφείη καὶ ὄνειδος
ἔσσεται, εἴ κ' Ἀχιλῆος ἀγαυοῦ πιστὸν ἑταῖρον
τείχει ὕπο Τρώων ταχέες κύνες ἑλκήσωσιν.
ἀλλ' ἔχεο κρατερῶς, ὄτρυνε δὲ λαὸν ἅπαντα".
τὴν δ' αὖτε προσέειπε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος·
„Φοῖνιξ, ἄττα γεραιὲ παλαιγενές, εἰ γὰρ Ἀθήνη
δοίη κάρτος ἐμοί, βελέων δ' ἀπερύκοι ἐρωήν·
τῷ κεν ἐγώ γ' ἐθέλοιμι παρεστάμεναι καὶ ἀμύνειν

545. Vgl. *Λ* 195.

546. δή = ἤδη. Der Sinn des Zeus ändert sich nicht, denn er hat ja bereits beschlossen, dass die Troer diesen ganzen Tag über siegreich sein sollen, ohne jedoch zu gestatten, dass die Leiche des Patroklos in ihre Hände falle (*P* 272), und führt diesen Beschluss auch aus: ein νόος ἐτράπετο könnte also nur eine Abänderung dieses schon früher gefassten Beschlusses bedeuten, im Gegensatz zu *P* 596, wo Zeus denselben zur Ausführung bringt. Zenodot verwarf diesen und den vorhergehenden Vers mit Recht, auch aus dem Grunde, weil Zeus auf dem Ida sitzt und nicht die Athene οὐρανόθεν herabsenden kann, vgl. *O* 255 ἐξ Ἴδης προέηκε, *P* 594, *Σ* 356—368.

547. πορφυρέην, von dem Scholiasten mit ποικίλην, von anderen mit 'glänzend' erklärt, kann wegen des Vergleiches mit πορφυρέῃ νεφέλῃ nicht anders gedeutet werden als 'dunkel'.

548. τέρας πολέμοιο, vgl. *Δ* 76, *Λ* 4.

549. χειμῶνος, der Regenzeit. δυσθαλπέος, kühl, frostig, Paraphr. ψυχροῦ. ἔργων, von der Feldarbeit.

550. κήδει, afflictat. Die Heerden können jetzt nicht mehr im Freien bleiben und müssen in die Ställe getrieben werden.

551. πυκάσασα, vgl. *Ξ* 289, *χ* 488.

553. Vgl. 219.

555 = *N* 45.

556. Vgl. *Π* 498. δή (ja, doch) beim Indic. Futuri wie *Υ* 210, 307, *Φ* 60, 92, *κ* 286, *λ* 348.

558. ἑλκήσωσιν (vulgo ἑλκήσουσιν, vgl. *O* 215 Anhang) wie *X* 336: sonst ἐρύω.

559 = *Π* 501.

561. Vgl. *I* 607. παλαιγενές, *Γ* 386, *χ* 395.

562. δοίη κάρτος, vgl. *I* 254, *N* 743, *Π* 524, *Υ* 121. βελέων — ἐρωήν = *Δ* 542.

Πατρόκλῳ· μάλα γάρ με θανὼν ἐσεμάσσατο θυμόν·
ἀλλ' Ἕκτωρ πυρὸς αἰνὸν ἔχει μένος, οὐδ' ἀπολήγει
χαλκῷ δηιόων· τῷ γὰρ Ζεὺς κῦδος ὀπάζει“.
ὣς φάτο, γήθησεν δὲ θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη,
ὅττι ῥά οἱ πάμπρωτα θεῶν ἠρήσατο πάντων.
ἐν δὲ βίην ὤμοισι καὶ ἐν γούνεσσιν ἔθηκε,
καί οἱ μυίης θάρσος ἐνὶ στήθεσσιν ἐνῆκεν,
ἥ τε καὶ ἐργομένη μάλα περ χροὸς ἀνδρομέοιο
ἰσχανάᾳ δακέειν, λαρόν τέ οἱ αἷμ' ἀνθρώπου·
τοίου μιν θάρσευς πλῆσε φρένας ἀμφιμελαίνας.
βῆ δ' ἐπὶ Πατρόκλῳ, καὶ ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ.
ἔσκε δ' ἐνὶ Τρώεσσι Ποδῆς, υἱὸς Ἠετίωνος,
ἀφνειός τ' ἀγαθός τε· μάλιστα δέ μιν τίεν Ἕκτωρ
δήμου, ἐπεί οἱ ἑταῖρος ἔην φίλος εἰλαπιναστής·
τόν ῥα κατὰ ζωστῆρα βάλε ξανθὸς Μενέλαος
ἀΐξαντα φόβονδε, διὰ πρὸ δὲ χαλκὸν ἔλασσε·
δούπησεν δὲ πεσών. ἀτὰρ Ἀτρείδης Μενέλαος
νεκρὸν ὑπ' ἐκ Τρώων ἔρυσεν μετὰ ἔθνος ἑταίρων.
Ἕκτορα δ' ἐγγύθεν ἱστάμενος ὤτρυνεν Ἀπόλλων,

564. *με ἐσεμάσσατο θυμόν*, hat mir das Herz ergriffen (Τ 425). Die beiden Accusative stehen hier wie bei *λαμβάνω* Ξ 475, *αἱρέω* Π 805, τ 471, *ἱκάνω* und *ἵκω* Α 362, Β 171, Σ 87, Ψ 46.

565. *πυρός*, wegen seiner Unwiderstehlichkeit, vgl. Λ 596, Ν 39, 53, 330, 673, 688, Ο 605, Ρ 88, 366, Σ 1, 154, Τ 371, 423.

566. Vgl. Λ 153, Θ 141.

567 = Ζ 212 u. Λ 206.

568. *οἱ*, *αὐτῇ*, nicht *ἑαυτῇ*, in welchem Falle *οἷ* betont werden müsste.

569. *ὤμοισι*, worauf die Waffen getragen wurden, vgl. Π 106.

570. *μυίης*, der Vergleich ist von der Beharrlichkeit der Fliege hergenommen, die, so oft man sie auch verscheucht, immer wiederkommt.

571. *μάλα περ* gehört zu *καὶ ἐργομένη* 'wenn auch noch so sehr abgehalten (verscheucht)', wie Ζ 85 *καὶ μάλα τειρόμενοί περ*. ε 485 *εἰ καὶ μάλα περ χαλεπαίνοι*. Α 217 *καὶ μάλα περ θυμῷ κεχολωμένον*. Vgl. Ν 317, λ 350, ν 280.

572. *ἰσχανάᾳ*, begierig ist, Ψ 300, Θ 288. *λαρόν*, Paraphr. *γλυκύ*, vgl. Τ 316, β 350.

573. *θάρσευς*, vgl. Einl. § 2.

574. *ἐπί* mit dem Dativ hier nicht zur Bezeichnung einer feindseligen Absicht; ebenso Ρ 706, Δ 251, 273.

575. *ἔσκε δ'*, sonst *ἔσκε* oder *ἦν δέ τις*, zu Ε 9. *υἱός* (wie 590) vgl. Einl. § 21. Podes kann kein Bruder der Andromache gewesen sein, da Achill dieselben alle getödtet hatte, Ζ 421 ff.

576. Vgl. Ν 664.

577. *δήμου* (vgl. Β 198, Λ 328, Μ 213, 447), da er kein Anführer war. *εἰλαπιναστής*, Scholiast *σύσσιτος*, Paraphr. *ὁμοτράπεζος*.

578 = Ε 615.

582—625. Hektor, von Apollon ermuthigt, dringt von neuem vor. Die von Zeus

Φαίνοπι Ἀσιάδῃ ἐναλίγκιος, ὅς οἱ ἁπάντων
ξείνων φίλτατος ἔσκεν, Ἀβυδόθι οἰκία ναίων·
[τῷ μιν ἐεισάμενος προσέφη ἑκάεργος Ἀπόλλων]
„Ἕκτορ, τίς κέ σ' ἔτ' ἄλλος Ἀχαιῶν ταρβήσειεν;
οἷον δὴ Μενέλαον ὑπέτρεσας, ὃς τὸ πάρος περ
μαλθακὸς αἰχμητής· νῦν δ' οἴχεται οἶος ἀείρας
νεκρὸν ὑπ' ἐκ Τρώων, σὸν δ' ἔκτανε πιστὸν ἑταῖρον,
ἐσθλὸν ἐνὶ προμάχοισι, Ποδῆν, υἱὸν Ἠετίωνος“.
ὣς φάτο, τὸν δ' ἄχεος νεφέλη ἐκάλυψε μέλαινα,
βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἴθοπι χαλκῷ.
καὶ τότ' ἄρα Κρονίδης ἕλετ' αἰγίδα θυσσανόεσσαν
μαρμαρέην, Ἴδην δὲ κατὰ νεφέεσσι κάλυψεν,
ἀστράψας δὲ μάλα μεγάλ' ἔκτυπε, τὴν δ' ἐτίναξε·
νίκην δὲ Τρώεσσι δίδου, ἐφόβησε δ' Ἀχαιούς·
πρῶτος Πηνέλεως Βοιώτιος ἦρχε φόβοιο.
βλῆτο γὰρ ὦμον δουρὶ πρόσω τετραμμένος αἰεί,
ἄκρον ἐπιλίγδην· γράψεν δέ οἱ ὀστέον ἄχρις
αἰχμὴ Πουλυδάμαντος· ὃ γάρ ῥ' ἔβαλε σχεδὸν ἐλθών.
Λήιτον αὖθ' Ἕκτωρ σχεδὸν οὔτασε χεῖρ' ἐπὶ καρπῷ,
υἱὸν Ἀλεκτρυόνος μεγαθύμου, παῦσε δὲ χάρμης·
τρέσσε δὲ παπτήνας, ἐπεὶ οὐκέτι ἔλπετο θυμῷ

mit dem Blitze geschreckten Achaier ergreifen die Flucht.

583. *Φαίνοπι*, vgl. 312, *E* 152. *Ἀσιάδῃ*, der Sohn eines Asios ist auch Adamas *M* 140, und Asios heisst auch ein Bruder der Hekabe *Π* 717.

585 = 326. Dieser Vers fehlt hier in wenigen, aber guten Quellen.

587. *οἷον δή*, zu *N* 633. *ὑπέτρεσας*, vgl. 583.

588. *μαλθακός*, Gegensatz ist *κρατερὸς αἰχμητής*, *Γ* 179, *Δ* 87. *οἶος*, ohne Unterstützung des Aias, in dessen Nähe er während der ganzen Zeit gekämpft hatte.

590 = *Δ* 458 u. *P* 575.

591 = *Σ* 22, *ω* 315. *ἄχεος νεφέλη*, vgl. *Π* 350 *θανάτου μέλαν νέφος*. *ἐκάλυψε*, zu *Θ* 124.

592 = 3.

593 = *ω* 539 u. *E* 738.

594. Das Ergreifen der Aigis bringt das Gewitter nicht hervor, sondern dient nur dazu, den Achaiern Schrecken einzujagen, vgl. *O* 320 ff.

595. *τήν*, *Ἴδην*, vgl. *T* 59.

596. *ἐφόβησε*, in fugam vertit.

597. *Πηνέλεως*, vgl. *B* 494.

598. *ὦμον*, Theilobject, welches bei der Verwandlung des Verbums in's Passiv in demselben Casus stehen bleibt, zu *Δ* 519.

599. *ἐπιλίγδην*, darüber hinstreifend, vgl. *χ* 278 *Τηλέμαχον βάλε χεῖρ' ἐπὶ καρπῷ λίγδην, ἄκρην δὲ ῥινὸν δηλήσατο χαλκός*. *γράψεν*, ritzte, zu *Δ* 139. *ὀστέον ἄχρις*, zu *Π* 324.

601. Vgl. zu *E* 458. *Λήιτον*, *B* 494.

603. Vgl. *Λ* 546 u. *P* 404. *οὐκέτι ἔλπετο μαχήσεσθαι*, er besorgte dass er nicht mehr werde kämpfen können.

ἔγχος ἔχων ἐν χειρὶ μαχήσεσθαι Τρώεσσιν.
Ἕκτορα δ' Ἰδομενεὺς μετὰ Λήιτον ὁρμηθέντα
βεβλήκει θώρηκα κατὰ στῆθος παρὰ μαζόν·
ἐν καυλῷ δ' ἐάγη δολιχὸν δόρυ, τοὶ δ' ἐβόησαν
Τρῶες. ὃ δ' Ἰδομενῆος ἀκόντισε Δευκαλίδαο
δίφρῳ ἐφεσταότος· τοῦ μέν ῥ' ἀπὸ τυτθὸν ἅμαρτεν·
αὐτὰρ ὃ Μηριόναο ὀπάονά θ' ἡνίοχόν τε,
Κοίρανον, ὅς ῥ' ἐκ Λύκτου ἐυκτιμένης ἕπετ' αὐτῷ·
πεζὸς γὰρ τὰ πρῶτα λιπὼν νέας ἀμφιελίσσας
ἤλυθε, καί κε Τρωσὶ μέγα κράτος ἐγγυάλιξεν,
εἰ μὴ Κοίρανος ὦκα ποδώκεας ἤλασεν ἵππους·
καὶ τῷ μὲν φάος ἦλθεν, ἄμυνε δὲ νηλεὲς ἦμαρ,
αὐτὸς δ' ὤλεσε θυμὸν ὑφ' Ἕκτορος ἀνδροφόνοιο —
τὸν βάλ' ὑπὸ γναθμοῖο καὶ οὔατος, ἐκ δ' ἄρ' ὀδόντας
ὦσε δόρυ πρυμνόν, διὰ δὲ γλῶσσαν τάμε μέσσην.
ἤριπε δ' ἐξ ὀχέων, κατὰ δ' ἡνία χεῦεν ἔραζε.
καὶ τά γε Μηριόνης ἔλαβεν χείρεσσι φίλῃσι
κύψας ἐκ πεδίοιο, καὶ Ἰδομενῆα προσηύδα·
„μάστιε νῦν, εἵως κε θοὰς ἐπὶ νῆας ἵκηαι·
γιγνώσκεις δὲ καὶ αὐτὸς ὅ τ' οὐκέτι κάρτος Ἀχαιῶν.“

605. Hektor machte auf den verwundeten Leitos einen zweiten Angriff.

606. θώρηκα bezeichnet das getroffene Object, κατὰ στῆθος die Stelle, wo der Panzer getroffen wurde. Bei wirklichen Verwundungen steht βάλε στῆθος παρὰ μαζόν, Δ 480, Θ 121, 313, Ο 577.

607 = Ν 162.

609. δίφρῳ ἐφεσταότος: Idomeneus war eben auf den Wagen gestiegen, um zu fliehen, da er ohne Speer nicht kämpfen konnte und die Flucht zu Fuss für ihn gefährlich geworden wäre, vgl. Ν 515. ἀπὸ gehört zu ἅμαρτεν.

610. Μηριόναο, Idomeneus selbst hatte keinen eigenen Wagen, sowie auch Odysseus, vgl. 612.

11. Λύκτου, vgl. Β 647. αὐτῷ, Μηριόνῃ.

612. πεζὸς ἤλυθε, Subject ist Ἰδομενεύς. τὰ πρῶτα, von allem Anfang an, d. h. am Morgen dieses Tages zog er von den Schiffen zu Fuss in die Schlacht. Die Verse 612—616 sind perenthetisch und im Vers 617 folgt erst das Prädicat zu 610, wobei das Object durch τὸν wiederum aufgenommen wird.

613. κράτος ἐγγυάλιξεν (Λ 753), wenn ihn Hektor getödtet hätte, vgl. Ο 644.

614. ὦκα ἤλασεν, wodurch der Wurf sein Ziel verfehlte und den Wagenlenker traf.

615. φάος (Ζ 6, Ο 741, Π 45), concret, vgl. zu 38.

617 = Ν 671, Π 606. Vgl. Π 348.

618. πρυμνόν, für ἄκρον, da 'vorn' und 'hinten' relative Begriffe sind.

619. κατὰ — χεῦεν, liess herabfallen, wie Ε 734.

620. Meriones kämpfte in der Nähe zu Fuss. φίλῃσι, häufiges Attribut bei Körpertheilen, vgl. zu Γ 138.

621. ἐκ πεδίοιο, gehört zu ἔλαβεν, hob auf.

622. μάστιε, vgl. Τ 171.

623. καὶ αὐτὸς, auch ohne dass

ὣς ἔφατ', Ἰδομενεὺς δ' ἵμασεν καλλίτριχας ἵππους
νῆας ἔπι γλαφυράς· δὴ γὰρ δέος ἔμπεσε θυμῷ.
οὐδ' ἔλαθ' Αἴαντα μεγαλήτορα καὶ Μενέλαον
Ζεύς, ὅτε δὴ Τρώεσσι δίδου ἑτεραλκέα νίκην.
τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε μέγας Τελαμώνιος Αἴας·
„ὢ πόποι, ἤδη μέν κε, καὶ ὅς μάλα νήπιός ἐστι,
γνοίη ὅτι Τρώεσσι πατὴρ Ζεὺς αὐτὸς ἀρήγει.
τῶν μὲν γὰρ πάντων βέλε' ἅπτεται, ὅς τις ἀφήῃ,
ἢ κακὸς ἢ ἀγαθός· Ζεὺς δ' ἔμπης πάντ' ἰθύνει·
ἡμῖν δ' αὔτως πᾶσιν ἐτώσια πίπτει ἔραζε.
ἀλλ' ἄγετ' αὐτοί περ φραζώμεθα μῆτιν ἀρίστην,
ἠμὲν ὅπως τὸν νεκρὸν ἐρύσσομεν, ἠδὲ καὶ αὐτοὶ
χάρμα φίλοις ἑτάροισι γενώμεθα νοστήσαντες,
οἵ που δεῦρ' ὁρόωντες ἀκηχέδατ' οὐδ' ἔτι φασὶν
Ἕκτορος ἀνδροφόνοιο μένος καὶ χεῖρας ἀάπτους
σχήσεσθ', ἀλλ' ἐν νηυσὶ μελαίνῃσιν πεσέεσθαι.
εἴη δ' ὅς τις ἑταῖρος ἀπαγγείλειε τάχιστα
Πηλεΐδῃ, ἐπεὶ οὔ μιν ὀίομαι οὐδὲ πεπύσθαι

ich dich darauf aufmerksam mache, vgl. zu *N* 46. ὅ τ', zu *A* 244.

624, 625 = *A* 280, 281.

626—699. Aias sendet den Menelaos ab, um den Antilochos aufzusuchen, damit dieser den Achill von dem Tode des Patroklos benachrichtige.

627. Ζεύς, anticipiertes Subject des Nebensatzes. Es war ihnen nicht verborgen geblieben von Zeus, als er verlieh.

628. τοῖσι, obwohl nur einer zu dem andern spricht, ebenso *Φ* 287, ε 202, η 47, ν 374, ρ 184, τ 103, 508.

629. ἤδη, nunmehr, jetzt. Dafür hat eine Handschrift ἢ δή, eine hier sehr passende Schreibweise, vgl. *B* 337.

630. αὐτός, zu *Ξ* 379.

631. ἅπτεται, treffen, zu *Θ* 67. ἀφήῃ (vgl. Einl. § 14) ist die richtige Schreibweise, wofür die Handschriften ἀφείη ἀφίει ἀφήει ἐφείη ἐφίει ἐφίῃ haben. So findet man auch in den meisten oder allen Handschriften an Stelle der richtigen Conjunctivformen (auf ήῃ und ήῃς) δαμείης *Γ* 436; δαμείη *X* 246; θείης *Z* 432, *Π* 96; σαπείη *T* 27; φανείη *T* 64, *X* 73, *Ω* 417. Der blose Conjunctiv bei ὅς τις steht auch *A* 230, 543, 554, *N* 234, *O* 491, 492, *T* 265, 363, *Φ* 103, 347, *X* 73.

632. ἔμπης, durchaus, d. h. alle ohne Ausnahme. Schol. ὁμοίως.

633. αὔτως, ebenso, gleichfalls, nicht 'umsonst', was schon in ἐτώσια liegt.

634. Vgl. 712. αὐτοί περ, zu 239.

635 = 713.

636. χάρμα γενώμεθα, vgl. *Z* 82, *K* 193.

637. ἀκηχέδαται, Einl. § 18. Ausserdem kommt noch die Participialform ἀκηχεμένη (*E* 364, *Σ* 29) vor, sonst nur die Formen von ἀκάχημαι.

639 = *I* 235. σχήσεσθαι, neml. ἡμᾶς.

640. εἴη ὅς τις, möchte sich einer finden, der, vgl. *Ξ* 107. ἑταῖρος, aus dem Hauptsatz in den Relativsatz gezogen.

641. οὐδέ, auch nur, nach vor-

λυγρῆς ἀγγελίης, ὅτι οἱ φίλος ὤλεθ' ἑταῖρος.
ἀλλ' οὔ πῃ δύναμαι ἰδέειν τοιοῦτον Ἀχαιῶν·
ἠέρι γὰρ κατέχονται ὁμῶς αὐτοί τε καὶ ἵπποι.
Ζεῦ πάτερ, ἀλλὰ σὺ ῥῦσαι ὑπ' ἠέρος υἷας Ἀχαιῶν,
ποίησον δ' αἴθρην, δὸς δ' ὀφθαλμοῖσιν ἰδέσθαι·
ἐν δὲ φάει καὶ ὄλεσσον, ἐπεί νύ τοι εὔαδεν οὕτως."
ὣς φάτο, τὸν δὲ πατὴρ ὀλοφύρατο δάκρυ χέοντα·
αὐτίκα δ' ἠέρα μὲν σκέδασεν καὶ ἀπῶσεν ὀμίχλην,
ἠέλιος δ' ἐπέλαμψε, μάχη δ' ἐπὶ πᾶσα φαάνθη·
καὶ τότ' ἄρ' Αἴας εἶπε βοὴν ἀγαθὸν Μενέλαον·
„σκέπτεο νῦν Μενέλαε διοτρεφές, αἴ κεν ἴδηαι
ζωὸν ἔτ' Ἀντίλοχον, μεγαθύμου Νέστορος υἱόν,
ὄτρυνον δ' Ἀχιλῆι δαΐφρονι θᾶσσον ἰόντα
εἰπεῖν, ὅττι ῥά οἱ πολὺ φίλτατος ὤλεθ' ἑταῖρος."
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος,
βῆ δ' ἰέναι ὥς τίς τε λέων ἀπὸ μεσσαύλοιο,
ὅς τ' ἐπεὶ ἄρ κε κάμῃσι κύνας τ' ἄνδρας τ' ἐρεθίζων,
οἵ τέ μιν οὐκ εἰῶσι βοῶν ἐκ πῖαρ ἑλέσθαι
πάννυχοι ἐγρήσσοντες· ὃ δὲ κρειῶν ἐρατίζων
ἰθύει, ἀλλ' οὔ τι πρήσσει· θαμέες γὰρ ἄκοντες
ἀντίον ἀίσσουσι θρασειάων ἀπὸ χειρῶν,

hergehender Negation (gar nicht einmal), wie *M* 73, *ε* 212, *ϑ* 280, vgl. zu *B* 703, *Δ* 512.

642. Vgl. 686 u. 411.

643. *τοιοῦτον*, einen der dazu geeignet wäre.

644. Vgl. 368.

645. *ἀλλά*, doch wenigstens. Vgl. Soph. El. 410 *ὦ θεοὶ πατρῷοι συγγένεσθέ γ' ἀλλὰ νῦν.* 415 *λέγ' ἀλλὰ τοῦτο.* Trach. 201 *ἔδωκας ἡμῖν ἀλλὰ σὺν χρόνῳ χαράν.* Ant. 552, 779. Oed. Col. 241. El. 1013. Phil. 1041. Trach. 320. Eur. Hek. 391. Med. 912. Herakl. 565. *ῥῦσαι ὑπ'*, vgl. 224.

646. *αἴθρην*, Helle, *ζ* 44.

647. *καί*, immerhin, meinetwegen (wenn es so sein muss). Vgl. E 685 *ἔπειτά με καὶ λίποι αἰών.* *Φ* 274 *ἔπειτα δὲ καί τι πάθοιμι.* *η* 224 *ἰδόντα με καὶ λίποι αἰὼν κτῆσιν ἐμὴν δμῶάς τε.* *εὔαδεν*, vgl. *Ξ* 340.

648 = *Θ* 245.

649. *ἠέρα σκέδασεν*, wie *ν* 352.

650. *ἐπέλαμψε*, brach hervor, ebenso *φαάνθη* kam zum Vorschein, wurde sichtbar. *ἐπί*, dabei, gehört zu *φαάνθη*.

651 = 237.

653 = *M* 208 u. *E* 565.

654. *θᾶσσον*, so schnell als möglich, gehört zu *ἰόντα* = *θᾶσσον ἰέναι καὶ εἰπεῖν.*

655 = 411.

657. *τίς τε*, zu *Θ* 338. Der Vergleichungspunkt liegt in dem Unmuth, mit welchem Menelaos den Leichnam verlässt, wie der Löwe den Viehstall; doch ist das Gleichnis an der anderen Stelle passender.

658. Zu dem begonnenen Relativsatze fehlt das Prädicat. *κάμῃσι ἐρεθίζων* (zu *Λ* 168), von den vergeblichen Angriffsversuchen.

659—664 = *Λ* 550—555.

καιόμεναί τε δεταί, τάς τε τρεῖ ἐσσύμενός περ·
ἠῶθεν δ' ἀπὸ νόσφιν ἔβη τετιηότι θυμῷ·
ὣς ἀπὸ Πατρόκλοιο βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος
ἤιε πόλλ' ἀέκων· περὶ γὰρ δίε, μή μιν Ἀχαιοὶ
ἀργαλέου πρὸ φόβοιο ἕλωρ δηίοισι λίποιεν.
πολλὰ δὲ Μηριόνῃ τε καὶ Αἰάντεσσ' ἐπέτελλεν·
„Αἴαντ', Ἀργείων ἡγήτορε, Μηριόνη τε,
νῦν τις ἐνηείης Πατροκλῆος δειλοῖο
μνησάσθω· πᾶσιν γὰρ ἐπίστατο μείλιχος εἶναι
ζωὸς ἐών· νῦν αὖ θάνατος καὶ μοῖρα κιχάνει."
ὣς ἄρα φωνήσας ἀπέβη ξανθὸς Μενέλαος,
πάντοσε παπταίνων ὥς τ' αἰετός, ὅν ῥά τέ φασιν
ὀξύτατον δέρκεσθαι ὑπουρανίων πετεηνῶν,
ὅν τε καὶ ὑψόθ' ἐόντα πόδας ταχὺς οὐκ ἔλαθε πτὼξ
θάμνῳ ὑπ' ἀμφικόμῳ κατακείμενος, ἀλλά τ' ἐπ' αὐτῷ
ἔσσυτο, καί τέ μιν ὦκα λαβὼν ἐξείλετο θυμόν.
ὣς τότε σοὶ Μενέλαε διοτρεφὲς ὄσσε φαεινὼ
πάντοσε δινείσθην πολέων κατὰ ἔθνος ἑταίρων,
εἴ που Νέστορος υἱὸν ἔτι ζώοντα ἴδοιτο.
τὸν δὲ μάλ' αἶψ' ἐνόησε μάχης ἐπ' ἀριστερὰ πάσης
θαρσύνονθ' ἑτάρους καὶ ἐποτρύνοντα μάχεσθαι.
ἀγχοῦ δ' ἱστάμενος προσέφη ξανθὸς Μενέλαος·
„Ἀντίλοχ', εἰ δ' ἄγε δεῦρο διοτρεφές, ὄφρα πύθηαι
λυγρῆς ἀγγελίης, ἣ μὴ ὤφελλε γενέσθαι.

666. Vgl. *Λ* 557.

667. *πρὸ φόβοιο*, Schol. *ἀντὶ τοῦ ὑπὸ φόβου*, durch die Flucht dazu veranlasst. Vgl. *Ω* 734 *ἔνθα κεν ἔργα ἀεικέα ἐργάζοιο ἀθλεύων πρὸ ἄνακτος ἀμειλίχου*. Häufiger findet sich dieser Gebrauch bei Späteren.

670. *ἐνηείης*, Schol. *προσηνείας*, Paraphr. *πραότητος*, vgl. 204. Das Substantiv ist gebildet wie *εὐκλείη*, *ἀεικείη*, *ἀληθείη*.

671. *ἐπίστατο*, zu *N* 223.

672 = 478.

674. Vgl. *N* 649.

675. *ὀξύτατον*, vgl. *Ξ* 345, *Ψ* 477.

676. *πτώξ* (v. *πτώσσω*), ursprünglich Beiwort, von der Furchtsamkeit des Hasen hergenommen, vgl. *X* 310 *πτῶκα λαγωόν*.

677. *ἀμφικόμῳ*, dicht belaubt. *ψ* 195 gebraucht der Dichter *κόμη* von dem Laube des Oelbaumes, wie auch die Lateinischen Dichter coma.

679. *σοὶ Μενέλαε*, Apostrophe, zu *Δ* 127.

681. *ἴδοιτο*, Schol. *τὰ ὄσσε*, andere *ἴδοιο*, vgl. Anhang. Ueber den Singular des Prädicats bei einem Neutrum im Dual vgl. zu *M* 466. Uebrigens könnte auch *Μενέλαος* Subject sein, vgl. *Π* 586, 697, *P* 705.

682, 683 = 116, 117.

685. *δεῦρο*, zu *Γ* 130.

686 = *Σ* 19. *μὴ ὤφελλε γενέσθαι*, da der Tod des Patroklos den Anlass dazu gegeben hat.

ἤδη μέν σε καὶ αὐτὸν ὀίομαι εἰσορόωντα
γιγνώσκειν ὅτι πῆμα θεὸς Δαναοῖσι κυλίνδει,
νίκη δὲ Τρώων· πέφαται δ' ὤριστος Ἀχαιῶν,
Πάτροκλος, μεγάλη δὲ ποθὴ Δαναοῖσι τέτυκται.
ἀλλὰ σύ γ' αἶψ' Ἀχιλῆι, θέων ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν,
εἰπεῖν, αἴ κε τάχιστα νέκυν ἐπὶ νῆα σαώσῃ
γυμνόν· ἀτὰρ τά γε τεύχε' ἔχει κορυθαίολος Ἕκτωρ."
ὣς ἔφατ', Ἀντίλοχος δὲ κατέστυγε μῦθον ἀκούσας.
δὴν δέ μιν ἀμφασίη ἐπέων λάβε, τὼ δέ οἱ ὄσσε
δακρυόφι πλῆσθεν, θαλερὴ δέ οἱ ἔσχετο φωνή.
ἀλλ' οὐδ' ὧς Μενελάου ἐφημοσύνης ἀμέλησε,
βῆ δὲ θέειν, τὰ δὲ τεύχε' ἀμύμονι δῶκεν ἑταίρῳ,
Λαοδόκῳ, ὅς οἱ σχεδὸν ἔστρεφε μώνυχας ἵππους.
τὸν μὲν δάκρυ χέοντα πόδες φέρον ἐκ πολέμοιο,
Πηλείδῃ Ἀχιλῆι κακὸν ἔπος ἀγγελέοντα.
οὐδ' ἄρα σοὶ Μενέλαε διοτρεφὲς ἤθελε θυμὸς
τειρομένοις ἑτάροισιν ἀμυνέμεν, ἔνθεν ἀπῆλθεν
Ἀντίλοχος, μεγάλη δὲ ποθὴ Πυλίοισιν ἐτύχθη·
ἀλλ' ὅ γε τοῖσιν μὲν Θρασυμήδεα δῖον ἀνῆκεν,
αὐτὸς δ' αὖτ' ἐπὶ Πατρόκλῳ ἥρωι βεβήκει,
στῆ δὲ παρ' Αἰάντεσσι θέων, εἶθαρ δὲ προσηύδα·

687. εἰσορόωντα, Antilochos musste bemerkt haben, dass die Achaier fliehen.

688. κυλίνδει, vgl. 99.

689. πέφαται, vgl. 164.

690. ποθή, concret, zu Α 471.

692. νέκυν ἐπί, wie Η 84, vgl. zu Ρ 394.

693 = 122, Σ 21.

694. κατέστυγε, entsetzte sich, vgl. κ 113.

695, 696 = δ 704, 705. ἀμφασίη, Sprachlosigkeit, mit ἐπέων verbunden, wie αἰπόλος αἰγῶν, βοὸς βοείην u. ähnl. vgl. zu Β 474, Ν 271, Ρ 384, 389. ἔσχετο, stockte, versagte ihm. Vergil Aen. IV, 280 vox faucibus haesit.

698. τεύχεα, er legte die Waffen ab, um schneller laufen zu können.

699. ἔστρεφε, hin- und hertrieb, indem er die Pferde in der Nähe des Antilochos hielt, der nicht immer auf demselben Platze kämpfte.

700—761. Nachdem Antilochos sich auf den Weg gemacht hatte, kehrt Menelaos auf den Kampfplatz zurück. Er und Meriones nehmen dann die Leiche auf die Schultern und tragen sie dem Lager zu, während die beiden Aias die Troer unter Hektor und Aineias abhalten. Auch die anderen Achaier fliehen zu den Schiffen.

700. Vgl. Ν 515.

701. κακὸν ἔπος, die schlimme Nachricht.

702. Vgl. 679.

703. ἔνθεν ἀπῆλθεν = οὓς κατέλιπεν.

704. Vgl. 690.

705. τοῖσιν (Πυλίοις) ἀνῆκεν, zum Kampfe. Schol. ἀνέπεισεν, παρώτρυνεν.

706. Vgl. 574.

707 = Μ 353.

„κεῖνον μὲν δὴ νηυσὶν ἐπιπροέηκα θοῇσιν,
ἐλθεῖν εἰς Ἀχιλῆα πόδας ταχύν· οὐδέ μιν οἴω
νῦν ἰέναι μάλα περ κεχολωμένον Ἕκτορι δίῳ·
οὐ γάρ πως ἂν γυμνὸς ἐὼν Τρώεσσι μάχοιτο.
ἡμεῖς δ' αὐτοί περ φραζώμεθα μῆτιν ἀρίστην,
ἠμὲν ὅπως τὸν νεκρὸν ἐρύσσομεν, ἠδὲ καὶ αὐτοὶ
Τρώων ἐξ ἐνοπῆς θάνατον καὶ κῆρα φύγωμεν."
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα μέγας Τελαμώνιος Αἴας·
„πάντα κατ' αἶσαν ἔειπες ἀγακλεὲς ὦ Μενέλαε·
ἀλλὰ σὺ μὲν καὶ Μηριόνης ὑποδύντε μάλ' ὦκα
νεκρὸν ἀείραντες φέρετ' ἐκ πόνου· αὐτὰρ ὄπισθε
νῶι μαχησόμεθα Τρωσίν τε καὶ Ἕκτορι δίῳ,
ἶσον θυμὸν ἔχοντες, ὁμώνυμοι, οἳ τὸ πάρος περ
μίμνομεν ὀξὺν ἄρηα παρ' ἀλλήλοισι μένοντες."
ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα νεκρὸν ἀπὸ χθονὸς ἀγκάζοντο
ὕψι μάλα μεγάλως· ἐπὶ δ' ἴαχε λαὸς ὄπισθε
Τρωικός, ὡς εἴδοντο νέκυν αἴροντας Ἀχαιούς.
ἴθυσαν δὲ κύνεσσιν ἐοικότες, οἵ τ' ἐπὶ κάπρῳ
βλημένῳ ἀίξωσι πρὸ κούρων θηρητήρων·
ἕως μὲν γάρ τε θέουσι διαῤῥαῖσαι μεμαῶτες,
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἐν τοῖσιν ἑλίξεται ἀλκὶ πεποιθώς,
ἄψ τ' ἀνεχώρησαν διά τ' ἔτρεσαν ἄλλυδις ἄλλος.
ὣς Τρῶες εἴως μὲν ὁμιλαδὸν αἰὲν ἕποντο
νύσσοντες ξίφεσίν τε καὶ ἔγχεσιν ἀμφιγύοισιν·

709. εἰς Ἀχιλῆα, zu H 312.

711. γυμνὸς ἐών, vgl. Σ 188 ff. Homer weiss nichts von der Unverwundbarkeit des Achill, vgl. Σ 34, Φ 167.

712, 713 = 634, 635.

714 = Π 782 u. μ 157.

716. κατ' αἶσαν, K 445. ἀγακλεὲς ὦ Μενέλαε, zu Δ 189.

717. ὑποδύντε, vgl. Θ 332, N 421.

718. Vgl. Ξ 429. ὄπισθε, hinter eurem Rücken.

720. Vgl. N 704, P 267.

721. Vgl. Λ 336 u. E 572.

722. ἀγκάζοντο (umfassten mit den Armen) hoben auf, nur hier; sonst ἀγκάς, verbunden mit λάζομαι, μάρπτω, ἔχω, λαμβάνω, αἱρέω.

723. μάλα μεγάλως (K 172) tritt verstärkend zu ὑψί, sehr weit in die Höhe. Paraphrast ὑψώσαντες πάνυ πολύ. μεγάλως statt μέγα steht nur noch π 432. Das zweite Hemistichion steht auch N 834.

724. εἴδοντο, zu B 278. αἴροντας, vgl. Anhang.

726. βλημένῳ, angeschossen. πρὸ κούρων θηρητήρων, vgl. τ 435 πρὸ δ' ἄρ' αὐτῶν (ἐπακτήρων) ἴχνι' ἐρευνῶντες κύνες ἤισαν.

727. ἕως (einsilbig wie β 148, ε 123, 386, τ 530), eine Zeit lang, zu M 141. διαῤῥαῖσαι μεμαῶτες, wie B 473, Λ 713, 733.

728. ἑλίξεται, welcher Modus? vgl. Λ 478.

729. Vgl. Γ 35 u. Λ 786.

730, 731 = O 277, 278; N 147.

ἀλλ' ὅτε δή ῥ' Αἴαντε μεταστρεφθέντε κατ' αὐτοὺς
σταίησαν, τῶν δὲ τράπετο χρώς, οὐδέ τις ἔτλη
πρόσσω ἀΐξας περὶ νεκροῦ δηριάασθαι.
ὣς οἵ γ' ἐμμεμαῶτε νέκυν φέρον ἐκ πολέμοιο
νῆας ἔπι γλαφυράς· ἐπὶ δὲ πτόλεμος τέτατό σφιν
ἄγριος ἠύτε πῦρ, τό τ' ἐπεσσύμενον πόλιν ἀνδρῶν
ὄρμενον ἐξαίφνης φλεγέθει, μινύθουσι δὲ οἶκοι
ἐν σέλαϊ μεγάλῳ· τὸ δ' ἐπιβρέμει ἲς ἀνέμοιο·
ὣς μὲν τοῖς ἵππων τε καὶ ἀνδρῶν αἰχμητάων
ἀζηχὴς ὀρυμαγδὸς ἐπήιεν ἐρχομένοισιν.
οἳ δ', ὥς θ' ἡμίονοι κρατερὸν μένος ἀμφιβαλόντες
ἕλκωσ' ἐξ ὄρεος κατὰ παιπαλόεσσαν ἀταρπὸν
ἢ δοκὸν ἠὲ δόρυ μέγα νήιον· ἐν δέ τε θυμὸς
τείρεθ' ὁμοῦ καμάτῳ τε καὶ ἱδρῷ σπευδόντεσσιν·
ὣς οἵ γ' ἐμμεμαῶτε νέκυν φέρον. αὐτὰρ ὄπισθεν
Αἴαντ' ἰσχανέτην, ὥς τε πρὼν ἰσχάνει ὕδωρ
ὑλήεις, πεδίοιο διαπρύσιον τετυχηκώς,
ὅς τε καὶ ἰφθίμων ποταμῶν ἀλεγεινὰ ῥέεθρα
ἴσχει, ἄφαρ δέ τε πᾶσι ῥόον πεδίονδε τίθησι

732. *κατ' αὐτοὺς σταίησαν*, so oft sie sich ihnen entgegenstellten.

733. *σταίησαν*, nur hier; sonst *σταῖεν*. Mit *τῶν δὲ* beginnt der Nachsatz. *τράπετο χρώς*, vgl. *N* 279, 284, *φ* 412.

735. *ἐμμεμαῶτε*, Paraphr. *προθυμούμενοι*, vgl. E 142, 240, 330, 838, *N* 785, *P* 746.

736. *ἐπὶ — τέτατο*, vgl. 543, *M* 436, *O* 413, *T* 101.

737. Die Heftigkeit, mit der das Feuer wüthet, bildet den Vergleichungspunkt. *ἐπεσσύμενον*, anstürmend, andringend, steht absolut, *πόλιν* hängt von *φλεγέθει* ab. *ἀνδρῶν*, d. h. bewohnt, bevölkert, wie *ο* 384.

738. *ὄρμενον*, das sich erhoben hat, entstanden ist, vgl. *Φ* 14. *μινύθουσι*, intransitiv, wie *Π* 392; Paraphr. *διαφθείρονται*.

739. *ἐπιβρέμει*, daraufbraust.

741. *ἀζηχής*, *Δ* 435. *ἐπήιεν*, drang gegen sie heran. Nur hier findet sich bei *ἔπειμι* ein sächliches Subject statt des persönlichen; der Sinn bleibt aber derselbe, wenn man dafür ein persönliches Subject setzt *ἵπποι καὶ ἄνδρες μεγάλῳ ὀρυμαγδῷ αὐτοῖς ἐπήισαν*. *ἐρχομένοισιν* = *ἀπερχομένοισιν*.

742. *ἀμφιβαλόντες*, die sich angethan haben, ausgerüstet sind; ähnlich *ἐπιειμένος ἀλκήν* (zu *Α* 149), *δύσεαι ἀλκήν* (zu *I* 231).

744. *δόρυ νήιον*, wie *O* 410, *ι* 384. *θυμὸς τείρεται*, wie *κ* 78.

745. Vgl. 385.

747. Vgl. *O* 618. *ἰσχανέτην*, *Τρῶας*. *πρών*, Schol. *προοχὴ ὄρους*.

748. *πεδίοιο*, partitiver Localgenetiv 'in der Ebene', zu *B* 785. *διαπρύσιον* (sonst nur bei *ἀύω*, zu *Θ* 227), durch und durch. Schol. *δι' ὅλου προήκων καὶ διατεταμένος τοῦ πεδίου*. *τετυχηκώς*, sich befindend, sich erstreckend, vgl. *κ* 88 *ὃν πέρι πέτρη ἠλίβατος τετύχηκε διαμπερές*.

749. *ἀλεγεινά*, furchtbar, von den Verheerungen, die sie anrichten.

750. *ῥόον τίθησι*, er bewirkt,

πλάζων· οὐδέ τέ μιν σθένεϊ ῥηγνῦσι ῥέοντες·
ὣς αἰεὶ Αἴαντε μάχην ἀνέεργον ὀπίσσω
Τρώων· οἳ δ᾽ ἅμ᾽ ἕποντο, δύω δ᾽ ἐν τοῖσι μάλιστα,
Αἰνείας τ᾽ Ἀγχισιάδης καὶ φαίδιμος Ἕκτωρ.
τῶν δ᾽, ὥς τε ψαρῶν νέφος ἔρχεται ἠὲ κολοιῶν,
οὖλον κεκλήγοντες, ὅτε προΐδωσιν ἰόντα
κίρκον, ὅ τε σμικρῇσι φόνον φέρει ὀρνίθεσσιν,
ὣς ἄρ᾽ ὑπ᾽ Αἰνείᾳ τε καὶ Ἕκτορι κοῦροι Ἀχαιῶν
οὖλον κεκλήγοντες ἴσαν, λήθοντο δὲ χάρμης.
πολλὰ δὲ τεύχεα καλὰ πέσον περί τ᾽ ἀμφί τε τάφρον
φευγόντων Δαναῶν· πολέμου δ᾽ οὐ γίγνετ᾽ ἐρωή.

ΙΛΙΑΔΟΣ Σ.

Ὁπλοποιία.

Ὣς οἳ μὲν μάρναντο δέμας πυρὸς αἰθομένοιο,
Ἀντίλοχος δ᾽ Ἀχιλῆι πόδας ταχὺς ἄγγελος ἦλθε.

dass sie nach der Ebene zu strömen.

751. *πλάζων*, von ihrer seitherigen Bahn, da er im Wege steht. Schol. *ἀποστρέφει τὰ ῥεύματα πάντων*. Für *οὐδέ τί* hat die grössere Anzahl der guten Handschriften *οὐδέ τέ*, welches in Gleichnissen bei Homer üblich ist. *σθένεϊ* gehört nicht zum Participium.

752. *ἀνέεργον*, vgl. *Γ* 77.

755. *τῶν τ᾽*, darauf sollte folgen *ὣς τῶν*, wie *B* 459, *M* 278, *Π* 633; es tritt aber (758) ein Subjectswechsel ein. *νέφος*, ein Schwarm, zu *Δ* 274. *ἔρχεται*, zieht, vgl. *Δ* 276, *Π* 364.

756. *οὖλον* (voll), alle zusammen, durcheinander. *κεκλήγοντες* (vgl. Anhang zu *M* 125) schliesst sich an das collective *νέφος* an, mit dem es weder in Geschlecht, noch in Zahl übereinstimmt, ähnlich *λ* 15 *Κιμμερίων ἀνδρῶν δῆμός τε πόλις τε ἠέρι καὶ νεφέλῃ κεκαλυμμένοι*. Ueber die Bevorzugung des natürlichen Geschlechtes vgl. zu *E* 382 u. 638, über die des natürlichen Numerus zu *B* 278. *προΐδωσιν ἰόντα*, von weitem herankommen sehen, wie *Σ* 527, *X* 275, *δ* 396.

760. *πέσον*, die auf der Flucht weggeworfen wurden. *περί τ᾽ ἀμφί*, zu *B* 305.

761. Vgl. *Π* 302.

Σ.

1 — 77. Antilochos überbringt dem Achill die Nachricht von dem Tode des Freundes. Seinen Jammer hört Thetis und eilt mit ihren Schwestern zu ihrem Sohne und befragt ihn um die Ursache seiner Betrübnis.

1 = *Λ* 596.

2. *πόδας ταχὺς* gehört zu *Ἀντίλοχος*. Verg. Aen. II, 548 nuntius ibis Pelidae.

τὸν δ' εὗρε προπάροιθε νεῶν ὀρθοκραιράων
τὰ φρονέοντ' ἀνὰ θυμόν, ἃ δὴ τετελεσμένα ἦεν·
ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν·
„ὤ μοι ἐγώ, τί τ' ἄρ' αὖτε κάρη κομόωντες Ἀχαιοὶ
νηυσὶν ἔπι κλονέονται ἀτυζόμενοι πεδίοιο;
μὴ δή μοι τελέσωσι θεοὶ κακὰ κήδεα θυμῷ,
ὥς ποτέ μοι μήτηρ διεπέφραδε, καί μοι ἔειπε
Μυρμιδόνων τὸν ἄριστον ἔτι ζώοντος ἐμεῖο
χερσὶν ὕπο Τρώων λείψειν φάος ἠελίοιο.
ἦ μάλα δὴ τέθνηκε Μενοιτίου ἄλκιμος υἱός,
σχέτλιος· ἦ τ' ἐκέλευον ἀπωσάμενον δήιον πῦρ
ἂψ ἐπὶ νῆας ἴμεν, μηδ' Ἕκτορι ἶφι μάχεσθαι.“
εἷος ὃ ταῦθ' ὥρμαινε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
τόφρα οἱ ἐγγύθεν ἦλθεν ἀγαυοῦ Νέστορος υἱὸς
δάκρυα θερμὰ χέων, φάτο δ' ἀγγελίην ἀλεγεινήν·
„ὤ μοι Πηλέος υἱὲ δαΐφρονος, ἦ μάλα λυγρῆς
πεύσεαι ἀγγελίης, ἣ μὴ ὤφελλε γενέσθαι.
κεῖται Πάτροκλος, νέκυος δὲ δὴ ἀμφιμάχονται
γυμνοῦ· ἀτὰρ τά γε τεύχε' ἔχει κορυθαίολος Ἕκτωρ.“
ὣς φάτο, τὸν δ' ἄχεος νεφέλη ἐκάλυψε μέλαινα.
ἀμφοτέρῃσι δὲ χερσὶν ἑλὼν κόνιν αἰθαλόεσσαν

3. *ὀρθοκραιράων*, sonst Beiwort der Rinder Θ 231. Schol. *κατὰ πρύμναν καὶ πρῷραν ἀνατεταμένων.*
5 = *Α* 403.
6. *αὖτε*, abermals, wie vor der Aussendung des Patroklos.
7. *ἀτυζόμενοι πεδίοιο*, wie Z 38.
8. *θυμῷ*, für mein Herz. Dafür eine Handschrift *θυμοῦ*, vgl. ξ 197.
9. *διεπέφραδε* (*αὐτά*), wie *Τ* 340, ζ 47, ρ 590; ebenso *διειπεῖν* *Κ* 425.
10. *Μυρμιδόνων τὸν ἄριστον*, als Anführer der Myrmidonen, obwohl er von Geburt ein Lokrer war, *Ψ* 85.
11. *λείψειν φάος ἠελίοιο*, sterben werde, wie Theognis 569 (anders λ 93). Umgekehrt gebraucht Homer für 'leben' *ὁρᾶν φάος ἠελίοιο* 61, 442, Ε 120.
12. *ἦ μάλα δή*, Ε 422, Ζ 518, Θ 102, *Λ* 441, *Φ* 55, ψ 149.

13. *ἐκέλευον* (damals, als ich ihn in den Kampf schickte), das Imperfect von einer längst vergangenen Handlung, die mit einer anderen gleichzeitig ist. *ἀπωσάμενον*, nachdem er abgewehrt haben würde (zu *Ν* 457), vgl. *Δ* 121, *Μ* 276, *Ο* 407, 503, *Π* 251.
15 = *Κ* 507.
17. Vgl. *Π* 3. *φάτο*, vgl. *Η* 416, *Ι* 422, κ 245.
19 = *Ρ* 686.
20. *κεῖται*, Ε 467, *Π* 541, *Ρ* 92.
21 = *Ρ* 693.
22—24 = ω 315—317; *Ρ* 591. *αἰθαλόεσσαν*, *μέλαιναν*, vgl. 25 *μέλαινα τέφρη*. *ᾔσχυνε*, entstellte, verunstaltete (durch den schmutzigen Staub); an ein Zerkratzen der Wangen braucht man nicht zu denken (*Β* 700, *Λ* 393).
23. Vergil Aen. X, 844 canitiem multo deformat pulvere. Val. Flacc.

χεύατο κὰκ κεφαλῆς, χαρίεν δ' ᾔσχυνε πρόσωπον·
νεκταρέῳ δὲ χιτῶνι μέλαιν' ἀμφίζανε τέφρη.
αὐτὸς δ' ἐν κονίῃσι μέγας μεγαλωστὶ τανυσθεὶς
κεῖτο, φίλῃσι δὲ χερσὶ κόμην ᾔσχυνε δαΐζων.
δμωαὶ δ', ἃς Ἀχιλεὺς ληίσσατο Πάτροκλός τε,
θυμὸν ἀκηχέμεναι μεγάλ' ἴαχον, ἐκ δὲ θύραζε
ἔδραμον ἀμφ' Ἀχιλῆα δαΐφρονα, χερσὶ δὲ πᾶσαι
στήθεα πεπλήγοντο, λύθεν δ' ὑπὸ γυῖα ἑκάστης.
Ἀντίλοχος δ' ἑτέρωθεν ὀδύρετο δάκρυα λείβων,
χεῖρας ἔχων Ἀχιλῆος· ὃ δ' ἔστενε κυδάλιμον κῆρ·
δείδιε γὰρ μὴ λαιμὸν ἀπαμήσειε σιδήρῳ.
σμερδαλέον δ' ᾤμωξεν· ἄκουσε δὲ πότνια μήτηρ
ἡμένη ἐν βένθεσσιν ἁλὸς παρὰ πατρὶ γέροντι,
κώκυσέν τ' ἄρ' ἔπειτα· θεαὶ δέ μιν ἀμφαγέροντο,
πᾶσαι, ὅσαι κατὰ βένθος ἁλὸς Νηρηίδες ἦσαν.
[ἔνθ' ἄρ' ἔην Γλαύκη τε Θάλειά τε Κυμοδόκη τε
Νησαίη Σπειώ τε Θόη θ' Ἁλίη τε βοῶπις,
Κυμοθόη τε καὶ Ἀκταίη καὶ Λιμνώρεια
καὶ Μελίτη καὶ Ἴαιρα καὶ Ἀμφιθόη καὶ Ἀγαυή,

III, 716 multaque comas deformat arena.

25. **νεκταρέῳ**, vgl. Γ 385. Die Kleider hatte Achill von seiner Mutter bekommen, als er nach Troia zog, Π 223.

26. Vgl. Π 776.

27. **δαΐζων**, zerraufend; dafür sonst τίλλω.

28. **ληίσσατο**, im Kriege erbeutet hatte, vgl. Π 57, Σ 341. δμώων, οὓς μοι ληίσσατο δῖος Ὀδυσσεύς α 398.

29. **ἀκηχέμεναι**, vgl. Ε 364.

31. **πεπλήγοντο** (Einl. § 8), vgl. Μ 162, Ο 113, 397, Τ 284. **λύθεν**, vor Schmerz brachen sie zusammen.

32. **ἑτέρωθεν**, seinerseits, vgl. λ 83.

33. Vgl. Κ 16. **ὃ δ' ἔστενε**, anstatt eines Relativsatzes.

34. **δείδιε**, als Imperfect, wie Ω 358. **ἀπαμήσειε** ist die Schreibweise Aristarchs, wofür fast alle Handschriften mit Zenodot ἀποτμήξειε haben. In ἀμάω ist das α mittelzeitig: lang Ω 451, φ 301 und in ἀμητῆρες Λ 67, ἄμητος Τ 223; kurz ε 482, ι 247, vgl. Einl. § 20.

35. **σμερδαλέον**, vgl. ι 395.

36 = Α 358.

37. **κώκυσεν**, nur von Frauen gebraucht.

39—49. Der Katalog der Nereiden wurde wegen seines Hesiodeischen Charakters von den Alexandrinern verworfen. Hesiod Theog. 243—262 zählt die Namen sämmtlicher fünfzig Töchter des Nereus und der Doris auf, während hier nur dreiunddreissig genannt werden, unter welchen achtzehn beiden Verzeichnissen gemeinsam sind. Der Vers 43 findet sich auch bei Hesiod (248), ebenso 45 mit geringem Unterschied (250 εὐειδὴς für ἀγακλειτή) und 40 mit anderem Anfang und Schluss (245). Apollodor I, 2 nennt 45 Nereiden, darunter 13, die auch im Homer vorkommen und 31 von den bei Hesiod genannten.

40. Vergil Aen. V, 826 Nisaee Spioque Thaliaque Cymodoceque.

Δωτώ τε Πρωτώ τε Φέρουσά τε Δυναμένη τε,
Δεξαμένη τε καὶ Ἀμφινόμη καὶ Καλλιάνειρα,
Δωρὶς καὶ Πανόπη καὶ ἀγακλειτὴ Γαλάτεια,
Νημερτής τε καὶ Ἀψευδὴς καὶ Καλλιάνασσα·
ἔνθα δ' ἔην Κλυμένη Ἰάνειρά τε καὶ Ἰάνασσα,
Μαῖρα καὶ Ὠρείθυια ἐυπλόκαμός τ' Ἀμάθεια
ἄλλαι θ', αἳ κατὰ βένθος ἁλὸς Νηρηίδες ἦσαν.]
τῶν δὲ καὶ ἀργύφεον πλῆτο σπέος· αἳ δ' ἅμα πᾶσαι
στήθεα πεπλήγοντο, Θέτις δ' ἐξῆρχε γόοιο·
„κλῦτε κασίγνηται Νηρηίδες, ὄφρ' εὖ πᾶσαι
εἴδετ' ἀκούουσαι, ὅσ' ἐμῷ ἔνι κήδεα θυμῷ.
ὤ μοι ἐγὼ δειλή, ὤ μοι δυσαριστοτόκεια,
ἥ τ' ἐπεὶ ἂρ τέκον υἱὸν ἀμύμονά τε κρατερόν τε
ἔξοχον ἡρώων· ὃ δ' ἀνέδραμεν ἔρνεϊ ἶσος·
τὸν μὲν ἐγὼ θρέψασα, φυτὸν ὣς γουνῷ ἀλωῆς,
νηυσὶν ἐπιπροέηκα κορωνίσιν Ἴλιον εἴσω
Τρωσὶ μαχησόμενον· τὸν δ' οὐχ ὑποδέξομαι αὖτις
οἴκαδε νοστήσαντα, δόμον Πηλήιον εἴσω.
ὄφρα δέ μοι ζώει καὶ ὁρᾷ φάος ἠελίοιο,
ἄχνυται, οὐδέ τί οἱ δύναμαι χραισμῆσαι ἰοῦσα.
ἀλλ' εἶμ', ὄφρα ἴδωμι φίλον τέκος, ἠδ' ἐπακούσω,
ὅττι μιν ἵκετο πένθος ἀπὸ πτολέμοιο μένοντα."

50. *τῶν δὲ καί*, von diesen denn auch, vgl. *Α* 249, 406, *Β* 827, *Ε* 62, *Ν* 856, *Π* 148, *Τ* 365, *Υ* 223, 234, *β* 104. Aehnlich steht *καί* in *τοῖσι δὲ καὶ μετέειπεν* *Β* 336, *Γ* 96, 455, *Κ* 219, 233, *Ξ* 109; *τὸν καὶ* .... *προσηύδα* *Ι* 196, *Ξ* 41, *Ψ* 438; *τὸν καὶ* ...... *πρὸς μῦθον ἔειπεν* *Ε* 632, *Ν* 306, *Ω* 485. *ἀργύφεον* hell (weil aus Krystall) vgl. *ε* 230, *κ* 243 und *Ω* 621, *κ* 85.

53. Der Relativsatz hängt nicht vom Particip ab. *ἔνι* = *ἔνεστι*, wie *Ξ* 141, 216, *Τ* 248, *Ψ* 104, *δ* 603, 846, *ι* 126, *λ* 267, *σ* 355, *φ* 288.

54. *δυσαριστοτόκεια*, Schol. *ἐπὶ κακῷ τὸν ἄριστον τεκοῦσα.*

55. Vgl. *Ε* 169. Die begonnene Construction wird nicht vollendet, vgl. 101.

56—62 = 437—443. *ἀνέδραμεν*, schoss auf, wuchs heran. Herodot VII, 156 *ἀνά τ' ἔδραμον.*

57. *γουνῷ*, vgl. *Ι* 130.

58. *νηυσίν*, wie verschieden von *Ρ* 708? Nach Homer hatte Thetis den Peleus nicht verlassen, vgl. zu *Π* 574.

59. *μαχησόμενον*, sonst *ἵνα Τρώεσσι μάχοιτο* *Π* 576, *λ* 169, *ξ* 71. *τὸν* — *νοστήσαντα* = 89 f. *τ* 257 f.

60. *νοστήσαντα*, die Negation ist auch zum Particip hinzuzudenken; man erwartete *οὐ νοστήσει οἴκαδε, ὥστε ἐμὲ αὐτὸν ὑποδέχεσθαι*, vgl. zu *Ε* 150 und *Ρ* 207.

61. *ζώει καὶ ὁρᾷ φάος ἠελίοιο*, wie *δ* 833, *ξ* 44, *υ* 207, Theognis 1143; vgl. zu *Α* 88.

63. *ἴδωμι*, Einl. § 9.

64. *ἀπὸ*, zu *Λ* 242. Da Achill sich vom Kampfe enthielt, so kann seine Mutter sich nicht denken, was ihn für ein Leid betroffen hätte.

ὣς ἄρα φωνήσασα λίπε σπέος· αἳ δὲ σὺν αὐτῇ
δακρυόεσσαι ἴσαν, περὶ δέ σφισι κῦμα θαλάσσης
ῥήγνυτο. ταὶ δ' ὅτε δὴ Τροίην ἐρίβωλον ἵκοντο,
ἀκτὴν εἰσανέβαινον ἐπισχερώ, ἔνθα θαμειαὶ
Μυρμιδόνων εἴρυντο νέες ταχὺν ἀμφ' Ἀχιλῆα.
τῷ δὲ βαρὺ στενάχοντι παρίστατο πότνια μήτηρ,
ὀξὺ δὲ κωκύσασα κάρη λάβε παιδὸς ἑοῖο,
καί ῥ' ὀλοφυρομένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„τέκνον, τί κλαίεις; τί δέ σε φρένας ἵκετο πένθος;
ἐξαύδα, μὴ κεῦθε· τὰ μὲν δή τοι τετέλεσται
ἐκ Διός, ὡς ἄρα δὴ πρίν γ' εὔχεο χεῖρας ἀνασχών,
πάντας ἐπὶ πρυμνῇσιν ἀλήμεναι υἷας Ἀχαιῶν,
σεῦ ἐπιδευομένους, παθέειν τ' ἀεκήλια ἔργα.“
τὴν δὲ βαρὺ στενάχων προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
„μῆτερ ἐμή, τὰ μὲν ἄρ μοι Ὀλύμπιος ἐξετέλεσσεν·
ἀλλὰ τί μοι τῶν ἦδος, ἐπεὶ φίλος ὤλεθ' ἑταῖρος
Πάτροκλος, τὸν ἐγὼ περὶ πάντων τῖον ἑταίρων,
ἶσον ἐμῇ κεφαλῇ· τὸν ἀπώλεσα, τεύχεα δ' Ἕκτωρ
δῃώσας ἀπέδυσε πελώρια, θαῦμα ἰδέσθαι,
καλά· τὰ μὲν Πηλῆι θεοὶ δόσαν ἀγλαὰ δῶρα

67. *ῥήγνυτο*, dafür *N* 29 *διίστατο*. *ἐρίβωλον*, *I* 329, *Ψ* 215.

68. *ἐπισχερώ*, vgl. *Λ* 668. *θαμειαί*, 50 nach *B* 685 und *Π* 168.

69. *εἴρυντο*, *Δ* 248, *N* 682, *Ξ* 31. *ἀμφ' Ἀχιλῆα*, zu beiden Seiten des Achill, d. h. wo sich sein Schiff (oder Zelt) befand.

71. *ὀξύ*, laut, wie *P* 89, *X* 141; sonst nur bei Verben der Wahrnehmung. *ἑοῖο*, gewöhnlich schreibt man *ἑῆος*, wie *A* 393, *O* 138, *T* 342, *Ω* 550; dieses steht aber hier nur in drei untergeordneten Handschriften und ist auch nicht, wie an den anderen Stellen, als Aristarchische Schreibweise überliefert.

72 = *Λ* 815.

73, 74 = *A* 362, 363. *δή* doch, ja.

75. *ἐκ Διός*, vgl. zu *B* 669. *χεῖρας ἀνασχών*, vgl. *A* 351.

76. *ἀλήμεναι* (E 823), Paraphr. *συγκλεισθῆναι*, schliesst sich an *τά* an.

77. *ἐπιδευομένους*, *ποθοῦντας*. *ἀεκήλια*, Schol. *οὐχ ἥσυχα, ταραχώδη*.

78—148. Da Achill darauf besteht den Tod des Freundes zu rächen, obgleich er weiss, dass er dann selbst bald fallen wird, so verspricht Thetis, ihm neue Waffen von Hephaistos zu bringen. Nachdem sie ihren Sohn aufgefordert, vor ihrer Rückkehr nicht in den Kampf zu gehen, eilt sie auf den Olymp.

79. *ἄρ*, allerdings.

80. *ἦδος*, fast gleich *ὄφελος* (was habe ich davon?), vgl. *Λ* 318 und *ω* 95 *αὐτὰρ ἐμοὶ τί τόδ' ἦδος, ἐπεὶ πόλεμον τολύπευσα;*

82. *κεφαλῇ*, vgl. *λ* 557 und zu *P* 242.

83. *δῃώσας*, *Πάτροκλον*. *πελώρια*, vgl. *K* 439.

84. Vgl. *Π* 867.

ἤματι τῷ, ὅτε σε βροτοῦ ἀνέρος ἔμβαλον εὐνῇ.
αἲθ' ὄφελες σὺ μὲν αὖθι μετ' ἀθανάτῃς ἁλίῃσι
ναίειν, Πηλεὺς δὲ θνητὴν ἀγαγέσθαι ἄκοιτιν.
νῦν δ', ἵνα καὶ σοὶ πένθος ἐνὶ φρεσὶ μυρίον εἴη
παιδὸς ἀποφθιμένοιο, τὸν οὐχ ὑποδέξεαι αὖτις
οἴκαδε νοστήσαντ' ἐπεὶ οὐδ' ἐμὲ θυμὸς ἄνωγε
ζώειν οὐδ' ἄνδρεσσι μετέμμεναι, αἴ κε μὴ Ἕκτωρ
πρῶτος ἐμῷ ὑπὸ δουρὶ τυπεὶς ἀπὸ θυμὸν ὀλέσσῃ,
Πατρόκλοιο δ' ἕλωρα Μενοιτιάδεω ἀποτίσῃ."
τὸν δ' αὖτε προσέειπε Θέτις κατὰ δάκρυ χέουσα·
„ὠκύμορος δή μοι τέκος ἔσσεαι, οἷ' ἀγορεύεις·
αὐτίκα γάρ τοι ἔπειτα μεθ' Ἕκτορα πότμος ἑτοῖμος."
τὴν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
"αὐτίκα τεθναίην, ἐπεὶ οὐκ ἄρ' ἔμελλον ἑταίρῳ
κτεινομένῳ ἐπαμῦναι· ὃ μὲν μάλα τηλόθι πάτρης
ἔφθιτ', ἐμεῖο δὲ δῆσεν ἀρῆς ἀλκτῆρα γενέσθαι.
νῦν δ', ἐπεὶ οὐ νέομαί γε φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,
οὐδέ τι Πατρόκλῳ γενόμην φάος οὐδ' ἑτάροισι
τοῖς ἄλλοις, οἳ δὴ πολέες δάμεν Ἕκτορι δίῳ,
ἀλλ' ἧμαι παρὰ νηυσὶν ἐτώσιον ἄχθος ἀρούρης,

85. ἔμβαλον, dass es wider ihren Willen geschah, wie auch der Ausdruck andeutet, sagt Thetis deutlich Σ 332 ff.

86. αὖθι, dort, von einem entfernten Orte, wie Γ 244 u. o.

88. νῦν δ', der Gegensatz ist formell nicht ausgedrückt, da die Periode gar keinen Hauptsatz enthält; dem Sinne liegt er im V. 89; vgl. 101. εἴη, man erwartete den Conjunctiv.

89. τὸν — νοστήσαντ' = 59 f.

90. οὐδ' ἐμὲ, auch mich nicht (ebenso wie den Patroklos); andere οὐδέ με. θυμὸς ἄνωγε, vgl. Z 444.

91. ἄνδρεσσι μετέμμεναι, sonst ζωοῖσι X 388, Ψ 47, κ 52; vgl. ω 436.

92 = Λ 433. πρῶτος, weil dies jetzt für Achill die wichtigste Aufgabe ist.

93. ἕλωρα, Paraphr. ἀναίρεσιν, eigentlich die Erbeutung der Waffen.

95. δή, igitur. οἷ' ἀγορεύεις (zu Θ 450) diesem deinem Entschlusse gemäss.

96. ἑτοῖμος, promptus.

98. ἔμελλον, mir bestimmt, vergönnt war, wie E 686.

100. δὲ δῆσεν, andere δ' ἔδησεν, vgl. Anhang. δῆσεν nur hier statt δέησεν, wofür Homer sonst ἐδεύησεν gebraucht. Dieselbe Contraction findet man bei der Conjunctivform κῆται statt κέηται. ἀρῆς, Schol. τῆς βλάβης, M 334, Ξ 485, Σ 213, β 59, ρ 538, χ 208. Vgl. Hesiod Theog. 657. Scut. 29, 128.

101 = Ψ 150. Vgl. Σ 55, 88.

102. φάος, vgl. Π 39, P 615.

103. τοῖς ἄλλοις, nachgestellt wie E 131, 820, O 67, vgl. zu Λ 535. οἳ πολέες, deren viele; vgl. Z 452, Ξ 410, ρ 284. δάμεν Ἕκτορι, vgl. Γ 429, Π 326, P 2, Σ 461, T 294, X 40.

104. ἧμαι (vgl. Ω 542) hier mit dem Begriff des unthätig seins, wie

τοῖος ἐών, οἷος οὔ τις Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων,
ἐν πολέμῳ· ἀγορῇ δέ τ' ἀμείνονές εἰσι καὶ ἄλλοι.
ὡς ἔρις ἔκ τε θεῶν ἔκ τ' ἀνθρώπων ἀπόλοιτο,
καὶ χόλος, ὅς τ' ἐφέηκε πολύφρονά περ χαλεπῆναι,
ὅς τε πολὺ γλυκίων μέλιτος καταλειβομένοιο
ἀνδρῶν ἐν στήθεσσιν ἀέξεται ἠύτε καπνός·
ὡς ἐμὲ νῦν ἐχόλωσεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων.
ἀλλὰ τὰ μὲν προτετύχθαι ἐάσομεν ἀχνύμενοί περ,
θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι φίλον δαμάσαντες ἀνάγκῃ.
νῦν δ' εἶμ', ὄφρα φίλης κεφαλῆς ὀλετῆρα κιχείω,
Ἕκτορα· κῆρα δ' ἐγὼ τότε δέξομαι, ὁππότε κεν δὴ
Ζεὺς ἐθέλῃ τελέσαι ἠδ' ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι.
οὐδὲ γὰρ οὐδὲ βίη Ἡρακλῆος φύγε κῆρα,
ὅς περ φίλτατος ἔσκε Διὶ Κρονίωνι ἄνακτι·
ἀλλά ἑ μοῖρ' ἐδάμασσε καὶ ἀργαλέος χόλος Ἥρης.
ὣς καὶ ἐγών, εἰ δή μοι ὁμοίη μοῖρα τέτυκται,
κείσομ', ἐπεί κε θάνω· νῦν δὲ κλέος ἐσθλὸν ἀροίμην,
καί τινα Τρωιάδων καὶ Δαρδανίδων βαθυκόλπων
ἀμφοτέρῃσιν χερσὶ παρειάων ἁπαλάων

sonst κεῖμαι (zu B 688, I 556). ἐτώσιον ἄχθος ἀρούρης, wie υ 379, einer den die Erde umsonst trägt, d. h. der ein nutzloses Dasein führt.

105. οἷος, Einl. § 21.

106. ἐν πολέμῳ gehört zu τοῖος, wie ξ 222 τοῖος ἔα ἐν πολέμῳ. Uebrigens würde man diesen Vers recht gerne entbehren.

107. ὡς als Wunschpartikel steht in der Regel nur bei ὄφελον, vgl. zu Λ 381.

108. ἐφέηκε (gnomisch), antreibt, vgl. Δ 518, Σ 124 und ξ 464 οἶνος, ὅς τ' ἐφέηκε πολύφρονά περ μάλ' ἀεῖσαι.

109. καταλειβομένοιο, der herabträufelt (Schol. καταστάζοντος), von den Bäumen, worin die Bienen ihre Zellen haben.

110. ἀέξεται, rasch auflodert, schnell emporsteigt.

111. ἐχόλωσεν, Α 78, Θ 205, σ 20.

112, 113 = Τ 65, 66, Π 60. Vgl. Μ 178, Ο 133, Τ 8, Ω 523.

114. κεφαλῆς, zu Ρ 242.

115, 116 = Χ 365, 366. δέξομαι, will hinnehmen. Ueber den Singular ἐθέλῃ vgl. zu Γ 308.

117. βίη Ἡρακλῆος, ὅς περ, vgl. zu Ε 638.

118. φίλτατος, Ξ 265, Ο 24, Τ 132.

121. κείσομαι enthält den Begriff des Unthätigseins, wie auch wir von der 'Ruhe' der Todten reden im Gegensatz zu dem bewegten Leben.

122. Vgl. 339. Τρωιάδων καὶ Δαρδανίδων ebenso wie Τρῶες καὶ Δάρδανοι (Γ 456, Η 348, 368, 414) von einander geschieden. βαθυκόλπων, bei Homer nur Beiwort der Troerinen (339, Ω 215), entweder weil sie das Gewand so gürten, dass es tiefe (weite) Falten macht, oder weil sie das Gewand tief (auf der Hüfte) zusammengürten, vgl. βαθύζωνος Ι 594, γ 154. Sonst heissen die Troerinen auch ἑλκεσίπεπλοι, die Achaierinen ἐύπεπλοι.

123. ἀμφοτέρῃσιν, wegen der Menge der Thränen.

δάκρυ' ὀμορξαμένην ἀδινὸν στοναχῆσαι ἐφείην·
γνοῖεν δ', ὡς δὴ δηρὸν ἐγὼ πολέμοιο πέπαυμαι.
μηδέ μ' ἔρυκε μάχης φιλέουσά περ. οὐδὲ με πείσεις."
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα θεὰ Θέτις ἀργυρόπεζα·
„ναὶ δὴ ταῦτά γε τέκνον ἐτήτυμον οὐ κακόν ἐστι,
τειρομένοις ἑτάροισιν ἀμυνέμεν αἰπὺν ὄλεθρον·
ἀλλά τοι ἔντεα καλὰ μετὰ Τρώεσσιν ἔχονται,
χάλκεα μαρμαίροντα· τὰ μὲν κορυθαίολος Ἕκτωρ
αὐτὸς ἔχων ὤμοισιν ἀγάλλεται· οὐδέ ἕ φημι
δηρὸν ἐπαγλαϊεῖσθαι, ἐπεὶ φόνος ἐγγύθεν αὐτῷ·
ἀλλὰ σὺ μὲν μή πω καταδύσεο μῶλον Ἄρηος,
πρίν γ' ἐμὲ δεῦρ' ἐλθοῦσαν ἐν ὀφθαλμοῖσιν ἴδηαι.
ἠῶθεν γὰρ νεῦμαι ἅμ' ἠελίῳ ἀνιόντι
τεύχεα καλὰ φέρουσα παρ' Ἡφαίστοιο ἄνακτος."
ὣς ἄρα φωνήσασα πάλιν τράπεθ' υἷος ἑῆος,

124. *δάκρυ'*, andere *δάκρυ*, vgl. Anhang. *ἐφείην*, wie 108.

125. *γνοῖεν*, an dem Erfolg des Kampfes sollen sie den Unterschied erkennen, wenn ich mich vom Kampfe fernhalte und mich daran betheilige. *δηρόν* (nach der Zeiteintheilung der Ilias 15 Tage, worunter drei Schlachttage) lässt auf eine längere Zeit der Unthätigkeit des Achill schliessen, vgl. 248, *Τ* 46 und *Π* 202. *πέπαυμαι*, gerastet habe.

126. *οὐδέ*, ist begründend.

128. Gewöhnlich setzt man eine starke Interpunction hinter *ἐτήτυμον*; da aber *ταῦτα ἐτήτυμον* nicht verbunden werden kann, auch nicht wenn man *ἐτήτυμον* als Adverb fasst, und die Ellipse eines anderen Verbums (*ἔειπες*) ebensowenig aus Homer nachweisbar ist als ein *ταῦτα ἐτήτυμόν ἐστι*, und da endlich die Variante *τοῦτο* für *ταῦτα* handschriftlich nicht gut gestützt ist, so muss nach *ἐτήτυμον* mit der besten Handschrift und dem Paraphrasten die starke Interpunction unterbleiben und *ἐτήτυμον* auf *κακόν* bezogen werden: 'fürwahr dieses, mein Sohn, ist in der That nichts schlechtes'. *ἐτήτυμον* steht in dieser Weise auch *Ν* 111. *δ* 157. Ein substantiviertes Adjectiv im Neutrum Sing. steht als Praedicat neben einem Neutrum Plur. auch bei Eurip. Troad. 604 *ὡς ἡδὺ δάκρυα τοῖς κακῶς πεπονθόσι.* Fragm. bei Stob. 83, 18 *ἐγὼ νομίζω πατρὶ φίλτατον τέκνα.* Xenoph. Oec. 1, 8 *τὰ χρήματά ἐστιν ἀγαθόν.* Eur. fragm. 801 *μοχθηρόν ἐστιν ἀνδρὶ πρεσβύτῃ τέκνα.* Fragm. 1021 *τὰ μὴ δίκαια ἁπανταχοῦ κακόν.*

129 = *Ρ* 703 und *Π* 859.

130. *μετὰ* = *ἐν*, bei den Troern. *ἔχονται*, werden in Besitz gehalten, befinden sich, vgl. 197.

131 = *Π* 664 und *Γ* 83.

132 = *Ρ* 473 und *Ε* 103.

133. *ἐπαγλαϊεῖσθαι*, werde damit prunken, wie *ἐπαγελλέσθαι* *Π* 91.

134. *καταδύσεο μῶλον*, vgl. zu *Γ* 36, 241.

135. *πρίν* mit dem blosen Conjunctiv steht auch 190, *Ω* 781, *κ* 175, *ν* 336, *ρ* 9, Simonides Amorg. 1, 11.

136. *ἠῶθεν*, temporaler Genetiv = *ἠοῦς*, wie *Η* 372, 381, *Λ* 555, *Ρ* 664, *Ψ* 49, *Ω* 401, *γ* 153, *δ* 214, *η* 189, *μ* 293, *ν* 265, 280, vgl. zu *Ε* 523. *νεῦμαι* = *νέομαι*, zu *Ξ* 505.

137. Vgl. 617.

138. *πάλιν τράπετο*, entfernte

καὶ στρεφθεῖσ' ἁλίῃσι κασιγνήτῃσι μετηύδα·
„ὑμεῖς μὲν νῦν δῦτε θαλάσσης εὐρέα κόλπον,
ὀψόμεναί τε γέρονθ' ἅλιον καὶ δώματα πατρός,
καί οἱ πάντ' ἀγορεύσατ'· ἐγὼ δ' ἐς μακρὸν Ὄλυμπον
εἶμι παρ' Ἥφαιστον κλυτοτέχνην, αἴ κ' ἐθέλῃσιν
υἱεῖ ἐμῷ δόμεναι κλυτὰ τεύχεα παμφανόωντα.“
ὣς ἔφαθ', αἳ δ' ὑπὸ κῦμα θαλάσσης αὐτίκ' ἔδυσαν·
ἣ δ' αὖτ' Οὔλυμπόνδε θεὰ Θέτις ἀργυρόπεζα
ἤιεν, ὄφρα φίλῳ παιδὶ κλυτὰ τεύχε' ἐνείκαι.
τὴν μὲν ἄρ' Οὔλυμπόνδε πόδες φέρον· αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
θεσπεσίῳ ἀλαλητῷ ὑφ' Ἕκτορος ἀνδροφόνοιο
φεύγοντες νῆάς τε καὶ Ἑλλήσποντον ἵκοντο.
οὐδέ κε Πάτροκλόν περ ἐυκνήμιδες Ἀχαιοὶ
ἐκ βελέων ἐρύσαντο νέκυν, θεράποντ' Ἀχιλῆος·
αὖτις γὰρ δὴ τόν γε κίχον λαός τε καὶ ἵπποι
Ἕκτωρ τε, Πριάμοιο πάις, φλογὶ εἴκελος ἀλκήν.
τρὶς μέν μιν μετόπισθε ποδῶν λάβε φαίδιμος Ἕκτωρ
ἑλκέμεναι μεμαώς, μέγα δὲ Τρώεσσιν ὁμόκλα·

sich ἑῆος (vgl. 71) steht hier in guten Quellen, doch hat auch ἑοῖο keine schlechten handschriftlichen Stützen, vgl. Anhang.

141. γέρονθ' ἅλιον, vgl. *A* 538, *T* 107. So heisst auch Proteus δ 349, 384, 401, 542.

143. παρ' Ἥφαιστον, zum H., wie α 285. Sonst bedeutet παρά mit dem Accusativ 'neben hin' (*H* 46, *Ω* 169) oder 'längs'.

144. κλυτὰ, prächtige, herrliche.

147. ἐνείκαι, wie φ 196, nicht ἐνείκοι, ist die richtige Optativform, da Homer alle Formen des Aorist von ἤνεικα bildet, mit Ausnahme von ἐνεικέμεν *T* 194.

148—238. Nur mit Mühe schützen die Achaier die Leiche des Patroklos vor Hektor, bis Achill von Iris aufgefordert beim Graben erscheint und die Troer durch sein Geschrei zurückscheucht. Darauf wird die Leiche in das Zelt des Achill gebracht.

148. πόδες φέρον, zu *N* 515.

149. θεσπεσίῳ, sonst μεγάλῳ *M* 138, *Ξ* 393, ω 463.

150 = *O* 233.

151. Πάτροκλόν περ, zu *N* 72.

152. ἐκ βελέων, aus dem Bereiche der Geschosse wie *Ξ* 130, *Π* 122, vgl. zu *Θ* 213. Sonst wird ἐκ βελέων ἐρύειν gebraucht von dem Wegziehen einer auf dem Schlachtfelde zwischen den Kämpfenden liegenden Leiche *Π* 668, 678, 781, auch ὑπ' ἐκ βελέων *Δ* 465, *Σ* 232. Der Nachsatz zu diesem hypothetischen Vordersatze, der mit V. 165 wieder in anderer Weise aufgenommen ist, folgt erst 166.

153. λαός, das Fussvolk der Troer.

154 = *E* 704 und *N* 330.

155. ποδῶν λάβε, wie das möglich war, ist nicht recht klar, denn Menelaos und Meriones trugen die Leiche und die beiden Aias giengen hinter derselben und wehrten die Troer ab, *P* 746.

156. ὁμόκλα (*Ω* 248), sonst ἐκέκλετο μακρὸν ἀύσας, vgl. *T* 365, *Ω* 252.

τρὶς δὲ δύ' Αἴαντες, θοῦριν ἐπιειμένοι ἀλκήν,
νεκροῦ ἀπεστυφέλιξαν· ὃ δ' ἔμπεδον ἀλκὶ πεποιθὼς
ἄλλοτ' ἐπαΐξασκε κατὰ μόθον, ἄλλοτε δ' αὖτε
στάσκε μέγα ἰάχων· ὀπίσω δ' οὐ χάζετο πάμπαν.
ὡς δ' ἀπὸ σώματος οὔ τι λέοντ' αἴθωνα δύνανται
ποιμένες ἄγραυλοι μέγα πεινάοντα δίεσθαι,
ὥς ῥα τὸν οὐκ ἐδύναντο δύω Αἴαντε κορυστὰ
Ἕκτορα Πριαμίδην ἀπὸ νεκροῦ δειδίξασθαι.
καί νύ κεν εἴρυσσέν τε καὶ ἄσπετον ἤρατο κῦδος,
εἰ μὴ Πηλείωνι ποδήνεμος ὠκέα Ἶρις
ἄγγελος ἦλθε θέουσ' ἀπ' Ὀλύμπου θωρήσσεσθαι,
κρύβδα Διὸς ἄλλων τε θεῶν· πρὸ γὰρ ἧκέ μιν Ἥρη.
ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„ὄρσεο Πηλείδη, πάντων ἐκπαγλότατ' ἀνδρῶν·
Πατρόκλῳ ἐπάμυνον, οὗ εἵνεκα φύλοπις αἰνὴ
ἕστηκε πρὸ νεῶν. οἳ δ' ἀλλήλους ὀλέκουσιν,
οἳ μὲν ἀμυνόμενοι νέκυος πέρι τεθνηῶτος,
οἳ δὲ ἐρύσσασθαι ποτὶ Ἴλιον ἠνεμόεσσαν
Τρῶες ἐπιθύουσι· μάλιστα δὲ φαίδιμος Ἕκτωρ
ἑλκέμεναι μέμονεν· κεφαλὴν δέ ἑ θυμὸς ἀνώγει
πῆξαι ἀνὰ σκολόπεσσι ταμόνθ' ἁπαλῆς ἀπὸ δειρῆς.

157. Vgl. *Η* 164.

158. *ἀπεστυφέλιξαν*, vgl. *Π* 703. *ἔμπεδον* temporal, wie *Ο* 683.

159. Vgl. *Η* 240, *Ρ* 462, *Φ* 310. Paraphr. *ἐφώρμα κατὰ τὸν πόλεμον.*

160. *στάσκε*, blieb stehen, wie *Γ* 217.

161. *σώματος*, eines getödteten Rindes, vgl. zu *Γ* 23.

162. *μέγα πεινάοντα*, heisshungrig. *δίεσθαι*, vertreiben, vgl. *Η* 197, *Ρ* 110. In derselben Bedeutung steht unten *δειδίξασθαι.*

163. Vgl. *Ν* 201.

165 = *Γ* 373.

167 = *Λ* 715. Vgl. Herod. VIII, 75 *ἔπεμψέ με στρατηγὸς τῶν Ἀθηναίων λάθρῃ τῶν ἄλλων Ἑλλήνων.*

168. *πρὸ ἧκε* vgl. *Λ* 195, *Σ* 184.

170 = *Λ* 146.

171. *Πατρόκλῳ*, dafür schrieb Aristarch *Πατρόκλου*, aber die Analogie der übrigen Fälle erfordert den Dativ vgl. *Ζ* 361, *Θ* 414, *Μ* 369, *Ν* 465, *Ξ* 357, *Σ* 99.

172. *ἕστηκε*, sich erhoben hat, besteht, vgl. zu *Ν* 333.

175. *ἐπ-ιθύουσι*, Paraphr. *ἐφορμῶσι*, hier in übertragener Bedeutung 'trachten danach', anders *π* 297.

177. *πῆξαι ἀνὰ σκολόπεσσι*, auf die Pfähle zu spiessen, um ihn zur Schau auszustellen, wie es noch jetzt mit den Köpfen der Hingerichteten im Orient geschieht. *σκόλοπες* werden zwar bei der Mauer Troias nicht erwähnt, sondern blos beim Lager der Achaier, zu *Η* 441; doch werden sie auch dort nicht gefehlt haben, sowie ihrer auch bei der Stadt der Phaiaken Erwähnung geschieht *η* 45 *τείχεα μακρά, ὑψηλά, σκολόπεσσιν ἀρηρότα, θαῦμα ἰδέσθαι.*

ἀλλ' ἄνα, μηδ' ἔτι κεῖσο· σέβας δέ σε θυμὸν ἱκέσθω,
Πάτροκλον Τρῳῇσι κυσὶν μέλπηθρα γενέσθαι·
σοὶ λώβη, αἴ κέν τι νέκυς ᾐσχυμμένος ἔλθῃ."
τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς·
„Ἶρι θεά, τίς γάρ σε θεῶν ἐμοὶ ἄγγελον ἧκε;"
τὸν δ' αὖτε προσέειπε ποδήνεμος ὠκέα Ἶρις·
„Ἥρη με προέηκε, Διὸς κυδρὴ παράκοιτις·
οὐδ' οἶδε Κρονίδης ὑψίζυγος οὐδέ τις ἄλλος
ἀθανάτων, οἳ Ὄλυμπον ἀγάννιφον ἀμφινέμονται."
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
„πῶς τ' ἄρ' ἴω μετὰ μῶλον; ἔχουσι δὲ τεύχε' ἐκεῖνοι·
μήτηρ δ' οὔ με φίλη πρίν γ' εἴα θωρήσσεσθαι,
πρίν γ' αὐτὴν ἐλθοῦσαν ἐν ὀφθαλμοῖσιν ἴδωμαι·
στεῦτο γὰρ Ἡφαίστοιο πάρ' οἰσέμεν ἔντεα καλά.
ἄλλου δ' οὔ τευ οἶδα, τεῦ ἂν κλυτὰ τεύχεα δύω,
εἰ μὴ Αἴαντός γε σάκος Τελαμωνιάδαο.
ἀλλὰ καὶ αὐτὸς ὅ γ', ἔλπομ', ἐνὶ πρώτοισιν ὁμιλεῖ,

Andere verstehen darunter eine Stange auf welche der abgeschlagene Kopf gesteckt werden sollte um zur Schau herumgetragen zu werden, dagegen spricht aber der Plural. Vgl. Herod. V, 114 *Ὀνησίλου ἀποταμόντες τὴν κεφαλὴν ἐκόμισαν εἰς Ἀμαθοῦντα καί μιν ἀνεκρέμασαν ὑπὲρ τῶν πυλέων*. VII, 238 *Ξέρξης Λεωνίδεω ἐκέλευσε ἀποταμόντας τὴν κεφαλὴν ἀνασταυρῶσαι* (ähnlich IX, 78). IV, 202 *τοὺς αἰτιωτάτους τῶν Βαρκαίων Φερετίμη ἀνεσκολόπισε κύκλῳ τοῦ τείχεος*. Xen. Anab. III, 1, 17 *τοῦ ἀδελφοῦ τεθνηκότος ἤδη ἀποταμὼν τὴν κεφαλὴν καὶ τὴν χεῖρα ἀνεσταύρωσεν*. Euripides Iphig. Taur. 1429 *λαβόντες αὐτοὺς ἢ κατὰ στυφλοῦ πέτρας ῥίψωμεν, ἢ σκόλοψι πήξωμεν δέμας*. Eurip. Electra 896 (*Αἰγισθον*) *θηρσὶν ἁρπαγὴν πρόθες, ἢ σκῦλον οἰωνοῖσιν, αἰθέρος τέκνοις, πῆξας ἔρεισον σκόλοπι*. Ueber die Sitte des Kopfabschlagens vgl. *N* 202, *P* 126.

178. *ἄνα*, zu *I* 247. *κεῖσο*, zu B 688. *σέβας ἱκέσθω*, für *σεβάζου, νεμεσίζου*, vgl. *P* 254.

179 = *P* 255.

180. *ἔλθῃ*, hierher kommt, hierher gebracht wird, vgl. *P* 160 *εἰ δ' οὗτος προτὶ ἄστυ μέγα Πριάμοιο ἄνακτος ἔλθοι τεθνηώς, καί μιν ἐρυσαίμεθα χάρμης*.

182. Ueber *γάρ* nach einem Fragewort vgl. zu *K* 61.

184. *Διὸς κυδρὴ παράκοιτις* heisst Here nur hier, *λ* 580 Leto.

185. *οὐδ' οἶδε*, vgl. 168 *κρύβδα Διός*.

188. *μετὰ μῶλον*, wie *H* 147, *Π* 245. *δὲ*, begründend.

189. *οὐ εἴα*, vgl. *E* 819, *Λ* 718.

190. Vgl. 135.

191. *στεῦτο*, profitebatur, zu *B* 597. *πάρ'*, gegen die Regel ist hier die elidierte Praeposition anastrophiert, vgl. zu *B* 150.

192. *ἄλλου τευ*, attrahiert von dem folgenden Relativ *τεῦ*, vgl. zu *K* 416.

193. *σάκος*, auch vom Schild wird *δύω* gebraucht, vgl. *Ξ* 377 *ἐν ἀσπίδι μείζονι δύτω*, in der Regel aber *ἀμφιτίθεσθαι* und *ἀμφιβάλλεσθαι*.

194. *ὅ γ'* ist in allen Quellen überliefert, und so schreiben die Herausgeber bis auf Bekker, der

ἔγχεϊ δηιόων περὶ Πατρόκλοιο θανόντος.“
τὸν δ' αὖτε προσέειπε ποδήνεμος ὠκέα Ἶρις·
„εὖ νυ καὶ ἡμεῖς ἴδμεν ὅ τοι κλυτὰ τεύχε' ἔχονται·
ἀλλ' αὔτως ἐπὶ τάφρον ἰὼν Τρώεσσι φάνηθι,
αἴ κέ σ' ὑποδείσαντες ἀπόσχωνται πολέμοιο
Τρῶες, ἀναπνεύσωσι δ' ἀρήιοι υἷες Ἀχαιῶν
[τειρόμενοι· ὀλίγη δέ τ' ἀνάπνευσις πολέμοιο].“
ἡ μὲν ἄρ' ὣς εἰποῦσ' ἀπέβη πόδας ὠκέα Ἶρις,
αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς ὦρτο διίφιλος· ἀμφὶ δ' Ἀθήνη
ὤμοις ἰφθίμοισι βάλ' αἰγίδα θυσσανόεσσαν,
ἀμφὶ δέ οἱ κεφαλῇ νέφος ἔστεφε δῖα θεάων
χρύσεον, ἐκ δ' αὐτοῦ δαῖε φλόγα παμφανόωσαν.
ὡς δ' ὅτε καπνὸς ἰὼν ἐξ ἄστεος αἰθέρ' ἵκηται,
τηλόθεν ἐκ νήσου, τὴν δήιοι ἀμφιμάχωνται,
οἵ τε πανημέριοι στυγερῷ κρίνονται ἄρηι
ἄστεος ἐκ σφετέρου· ἅμα δ' ἠελίῳ καταδύντι
πυρσοί τε φλεγέθουσιν ἐπήτριμοι, ὑψόσε δ' αὐγὴ
γίγνεται ἀΐσσουσα, περικτιόνεσσιν ἰδέσθαι,

dafür *ὅδ'* conjicierte, in seiner neusten Ausgabe aber *ὅ* schreibt. Dieses *ὅδ'*, welches vielleicht nicht einmal Conjectur, sondern blos Druckfehler ist, haben die meisten neueren Herausgeber aufgenommen. *ἔλπομαι* (denke ich, vermuthe ich) steht parenthetisch, wie sonst *ὀίω*, zu *Θ* 536. Vgl. Anhang.

195. Vgl. *Λ* 153, *P* 566, und *P* 182.

197. Vgl. *Θ* 32, 463. *ἔχονται*, vgl. 130.

198. *αὔτως*, Schol. *χωρὶς ὅπλων*. *φάνηθι*, zeige dich.

199—201 = *Λ* 799—801; *Π* 41—43. Der Vers 201 fehlt in sechs Handschriften und ist auch hier unpassend.

202 = *Θ* 425.

204. *ὤμοις*, *Ἀχιλλέως*. Was müsste statt *βάλ'* stehen, wenn Athene sich selbst die Aigis umgehängt hätte? vgl. *E* 738.

205. *ἀμφὶ ἔστεφε*, sonst *ἀμφεκάλυψε*, circumdedit.

206. *χρύσεον*, wegen ihres Glanzes. *αὐτοῦ*, *νέφους*. *δαῖε φλόγα*, vgl. *E* 4.

207. *ἰὼν*, aufsteigend, wie *Φ* 522; dafür *ἀποθρῴσκων* *α* 58, *ἀίσσων* *κ* 99.

208. Für den regelmässigen Conjunctiv *ἀμφιμάχωνται* haben fast alle Quellen *ἀμφιμάχονται*, dagegen wieder andere *κρίνωνται* für *κρίνονται*.

209. Vgl. *B* 385.

210. *ἄστεος ἐκ*, von den Mauern und Thürmen herab (von der Stadt aus, vgl. *Z* 257, *Π* 144, *T* 77, *ν* 56). Gewöhnlich steht *ἀπό* (*πύργων*, *ἵππων*, *τείχεος*, *νηῶν*), zur Bezeichnung des Standpunktes, von welchem aus man kämpft. Das zweite Hemistichion steht auch *Λ* 592, *T* 207.

211. *πυρσοί*, als Nothsignale. *ἐπήτριμοι* (552, *T* 226), *ἀλλεπάλληλοι*, *πυκνοί*, *συνεχεῖς*.

212. *γίγνεται ἀίσσουσα* = *ἀίσσει*, vgl. *X* 219, *Ψ* 69 und zu *Γ* 309, *N* 269. Eine Umschreibung mit *γίγνομαι* ist auch bei Späteren selten, wie Soph. Ai. 588 *μὴ προδοὺς ἡμᾶς γένῃ*. Philoktet 773 *μὴ σαυτόν θ' ἅμα κἀμὲ κτείνας γένῃ*.

αἴ κέν πως σὺν νηυσὶν ἀρῆς ἀλκτῆρες ἵκωνται·
ὣς ἀπ' Ἀχιλλῆος κεφαλῆς σέλας αἰθέρ' ἵκανε.
στῆ δ' ἐπὶ τάφρον ἰὼν ἀπὸ τείχεος, οὐδ' ἐς Ἀχαιοὺς
μίσγετο· μητρὸς γὰρ πυκινὴν ὠπίζετ' ἐφετμήν.
ἔνθα στὰς ἤυσ', ἀπάτερθε δὲ Παλλὰς Ἀθήνη
φθέγξατ'· ἀτὰρ Τρώεσσιν ἐν ἄσπετον ὦρσε κυδοιμόν.
ὡς δ' ὅτ' ἀριζήλη φωνή, ὅτε τ' ἴαχε σάλπιγξ
ἄστυ περιπλομένων δηίων ὕπο θυμοραϊστέων,
ὣς τότ' ἀριζήλη φωνὴ γένετ' Αἰακίδαο.
οἱ δ' ὡς οὖν ἄιον ὄπα χάλκεον Αἰακίδαο,
πᾶσιν ὀρίνθη θυμός· ἀτὰρ καλλίτριχες ἵπποι
ἂψ ὄχεα τρόπεον· ὄσσοντο γὰρ ἄλγεα θυμῷ.
ἡνίοχοι δ' ἔκπληγεν, ἐπεὶ ἴδον ἀκάματον πῦρ
δεινὸν ὑπὲρ κεφαλῆς μεγαθύμου Πηλείωνος
δαιόμενον· τὸ δὲ δαῖε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη.
τρὶς μὲν ὑπὲρ τάφρου μεγάλ' ἴαχε δῖος Ἀχιλλεύς,
τρὶς δὲ κυκήθησαν Τρῶες κλειτοί τ' ἐπίκουροι.
ἔνθα δὲ καὶ τότ' ὄλοντο δυώδεκα φῶτες ἄριστοι
ἀμφὶ σφοῖς ὀχέεσσι καὶ ἔγχεσιν. αὐτὰρ Ἀχαιοὶ

Oed. Rex. 957 *αὐτός μοι σὺ σημήνας γενοῦ*. Ant. 687 *γένοιτο καλῶς ἔχον*. Thuk. III, 68, 3 *ἀποτετραμμένοι ἐγένοντο*. Platon Soph. 217 C *ἀπαρνηθεὶς γένῃ*. Leg. II, 670 B *γεγόνασι διηναγκασμένοι*. *ἰδέσθαι*, Folgeinfinitiv wie *ἐσσομένοισι πυθέσθαι* X 305 und zu B 119.

213. *ἀρῆς ἀλκτῆρες*, zu 100. Hier haben die Handschriften fast durchweg *ἄρεος* oder *ἄρεως*.

215. *ἀπό*, fern von, zu A 242. *ἐς Ἀχαιούς*, nur hier statt des regelmässigen Dativs mit oder ohne *ἐν*.

216. *ὠπίζετ'*, nahm Rücksicht.

217 = A 10 u. B 587 u. A 400.

218. Vgl. K 523.

219. *ἀριζήλη*, Einl. § 4. *σάλπιγξ*, nur hier erwähnt; das davon abgeleitete Verbum findet sich Φ 388.

220. *ἄστυ περιπλομένων δηίων ὕπο*, aus Anlass dessen, dass die Feinde die Stadt umlagern, vgl. zu B 95. Versschluss wie Π 591.

222. *ὄπα χάλκεον*, zu B 490, E 704, 785, vgl. Einl. § 4.

223 = E 29 u. K 491.

224. *ἂψ τρόπεον*, Schol. *εἰς τοὐπίσω ἔτρεπον*. Dafür wird sonst *ὑποστρέφω* gebraucht E 505, 581. *ὄσσοντο ἄλγεα*, wie *κακὰ* (*κακὸν*) *ὄσσετο θυμός* κ 374, σ 154; anders A 105, Ξ 17, Ω 172, β 152.

225. *ἔκπληγεν*, verloren ihre Besinnung, sonst mit den Zusätzen *ἦτορ, φρένας*, vgl. Γ 31, N 394, Π 408, auch σ 327.

227. *δαιόμενον, τὸ δὲ δαῖε*, vgl. T 317, Φ 376 *δαιομένη, δαίωσι* (*καιομένη, καίωσι*) *δ' ἀρήιοι υἷες Ἀχαιῶν*.

229. *κυκήθησαν, ἐταράχθησαν*, vgl. A 129.

231. *ἀμφὶ ὀχέεσσι*, von denen sie herabgestürzt, *ἔγχεσιν*, in welche sie hineingefallen waren (vgl. Θ 86, N 441, 570, T 260, Φ 577, Ψ 30). Die Stelle hat ihr bedenkliches, da durch *ἀμφί* zweierlei Beziehungen ausgedrückt werden, denn *ἀμφὶ ἔγχεσιν* heisst 'von

ἀσπασίως Πάτροκλον ὑπ' ἐκ βελέων ἐρύσαντες
κάτθεσαν ἐν λεχέεσσι· φίλοι δ' ἀμφέσταν ἑταῖροι
μυρόμενοι· μετὰ δέ σφι ποδώκης εἵπετ' Ἀχιλλεὺς
δάκρυα θερμὰ χέων, ἐπεὶ εἴσιδε πιστὸν ἑταῖρον
κείμενον ἐν φέρτρῳ δεδαϊγμένον ὀξέι χαλκῷ.
τόν ῥ' ἦ τοι μὲν ἔπεμπε σὺν ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν
ἐς πόλεμον, οὐδ' αὖτις ἐδέξατο νοστήσαντα.
ἠέλιον δ' ἀκάμαντα βοῶπις πότνια Ἥρη
πέμψεν ἐπ' Ὠκεανοῖο ῥοὰς ἀέκοντα νέεσθαι·
ἠέλιος μὲν ἔδυ, παύσαντο δὲ δῖοι Ἀχαιοὶ
φυλόπιδος κρατερῆς καὶ ὁμοιίου πολέμοιο.
Τρῶες δ' αὖθ' ἑτέρωθεν ἀπὸ κρατερῆς ὑσμίνης
χωρήσαντες ἔλυσαν ὑφ' ἅρμασιν ὠκέας ἵππους,
ἐς δ' ἀγορὴν ἀγέροντο, πάρος δόρποιο μέδεσθαι.
ὀρθῶν δ' ἑσταότων ἀγορὴ γένετ', οὐδέ τις ἔτλη
ἕζεσθαι· πάντας γὰρ ἔχε τρόμος, οὕνεκ' Ἀχιλλεὺς
ἐξεφάνη, δηρὸν δὲ μάχης ἐπέπαυτ' ἀλεγεινῆς.
τοῖσι δὲ Πουλυδάμας πεπνυμένος ἦρχ' ἀγορεύειν

den Lanzen gespiesst', während *ἀμφὶ ὀχέεσσιν* nur bedeuten kann 'zu beiden Seiten der Wagen'. Darum vermuthet Grashof *ἀμφὶς οἷς* 'rings umher durch ihre eigenen Wagen und Lanzen'.

232. *ὑπ' ἐκ βελέων*, vgl. zu 152.

233. *ἐν λεχέεσσι*, auf das Paradebett, vgl. 352, Ω 702, 720. Versschluss wie Ψ 695.

234. *εἵπετ'*, vom Graben bis zu seinem Zelte.

236. *φέρτρῳ*, vgl. Einl. § 17. *δεδαϊγμένον*, Prädicat, sah durchbohrt daliegen, vgl. *P* 536.

237. *ἔπεμπε*, ausgesandt hatte, das Imperfect für das Plusquamperfect bei Nebenangaben, zu *N* 429.

238. *νοστήσαντα*, als einen zurückgekommenen, vgl. zu 60.

239—313. Sonnenuntergang. Die Troer halten auf der Ebene eine Versammlung, worin Pulydamas den sofortigen Rückzug in die Stadt anräth; dieser Vorschlag wird von Hektor mit Zustimmung der anderen Troer zurückgewiesen.

239. *ἀκάμαντα*, (484), rastlos, unermüdet, vgl. Π 176.

240. *ἀέκοντα*, da es noch nicht an der Zeit war. *νέεσθαι*, weil die Sonne auch aus dem Okeanos emporsteigt. Vgl. Φ 589, δ 8, ν 206.

242. Vgl. *N* 635.

243 = Λ 56 u. Π 447.

244. *ὑφ' ἅρμασιν*, attributive Bestimmung zu *ἵππους*, die am Wagen angespannten, vgl. Θ 402, 416. So auch Schol. V *τοὺς ὑφ' ἅρμασιν*. Als adverbiale Bestimmung zum Verbum müsste der Genetiv stehen, wie Θ 543, Ω 576, δ 39.

245. *ἀγέροντο*, diesmal wurden sie nicht zur Versammlung gerufen, sondern kamen aus eigenem Antrieb in Folge ihrer Angst.

246. *ἑσταότων*, sonst pflegte man in der Versammlung zu sitzen, *B* 96, 99, 211, *I* 13, *T* 50.

247, 248 = *T* 45 f. *T* 42 f. *ἐξεφάνη*, während seines Zornes liess sich Achill nirgends sehen, vgl. Α 421, 488—492. *δηρὸν*, zu 125.

Πανθοΐδης· ὃ γὰρ οἶος ὅρα πρόσσω καὶ ὀπίσσω.
Ἕκτορι δ' ἦεν ἑταῖρος, ἰῇ δ' ἐν νυκτὶ γένοντο·
ἀλλ' ὃ μὲν ἂρ μύθοισιν, ὃ δ' ἔγχεϊ πολλὸν ἐνίκα·
ὅ σφιν ἐὺ φρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
„ἀμφὶ μάλα φράζεσθε φίλοι· κέλομαι γὰρ ἐγώ γε
ἄστυδε νῦν ἰέναι, μὴ μίμνειν ἠῶ δῖαν
ἐν πεδίῳ παρὰ νηυσίν· ἑκὰς δ' ἀπὸ τείχεός εἰμεν.
ὄφρα μὲν οὗτος ἀνὴρ Ἀγαμέμνονι μήνιε δίῳ,
τόφρα δὲ ῥηΐτεροι πολεμίζειν ἦσαν Ἀχαιοί·
χαίρεσκον γὰρ ἐγώ γε θοῇς ἐπὶ νηυσὶν ἰαύων,
ἐλπόμενος νῆας αἱρησέμεν ἀμφιελίσσας.
νῦν δ' αἰνῶς δείδοικα ποδώκεα Πηλείωνα·
οἷος ἐκείνου θυμὸς ὑπέρβιος, οὐκ ἐθελήσει
μίμνειν ἐν πεδίῳ, ὅθι περ Τρῶες καὶ Ἀχαιοὶ
ἐν μέσῳ ἀμφότεροι μένος ἄρηος δατέονται,
ἀλλὰ περὶ πτόλιός τε μαχήσεται ἠδὲ γυναικῶν.
ἀλλ' ἴομεν προτὶ ἄστυ, πίθεσθέ μοι· ὧδε γὰρ ἔσται.

250 = ω 452. Vgl. zu *Α* 343.

251. ἰῇ = τῇ αὐτῇ. Vgl. Vergil Aen. X, 702 Paridisque Mimanta aequalem comitemque, una quem nocte Theano in lucem genitori Amyco dedit.

252. μύθοισιν, βουλῇ. πολλὸν ἐνίκα (war Sieger) ragte weitaus hervor, wie *Ψ* 742, γ 121. Sonst steht neben dem Dativ in der Regel der persönliche Objectsaccusativ, wie *Β* 370, *Ι* 130, 272, *Ο* 284, *Τ* 410, *Ψ* 756, ν 261.

253 = *Α* 73, 253.

254. ἀμφί, nach beiden Seiten, d. h. genau, vgl. περιφραζώμεθα α 76.

256. παρὰ νηυσίν: *Θ* 490 führte Hektor die Troer, nachdem sie diesen Tag Sieger gewesen waren νόσφι νεῶν, an den Skamandros, so dass es auffällt, dass sie jetzt unter weit ungünstigeren Verhältnissen so nahe bei den Schiffen sind. Am nächsten Tage aber (*Τ* 3) rüsten sich die Troer genau auf derselben Stelle (ἐπὶ θρωσμῷ πεδίοιο), wie am Tage vorher (*Λ* 56), wiewohl sie damals von den Schiffen viel weiter entfernt die Nacht zugebracht hatten. δὲ = γάρ. τείχεος, Ἰλίου.

258. ῥηΐτεροι πολεμίζειν, zu *Α* 546 und *Μ* 53, *Ω* 244.

259. χαίρεσκον ἰαύων, das Iterativ deutet darauf hin, dass es öfter geschehen ist, obwohl es nur ein einziges mal vorkam, in der Nacht von *Θ* 485—*Κ* 579. Vgl. auch *Σ* 125 u. 248 δηρόν.

261 = *Λ* 555 u. *Θ* 474.

262 = *Ο* 94. οὐκ ἐθελήσει, er wird keine Lust haben, sich nicht damit begnügen.

263. ὅθι περ, eben dort wo.

264. ἐν μέσῳ, d. h. in dem zwischen den Schlachtreihen beider Heere liegenden Raum, vgl. *Γ* 69, *Δ* 79, *Ζ* 120, *Η* 55. μένος ἄρηος, den gewaltigen Kampf, δατέονται theilen, d. h. in gleicher Weise kämpfen, vgl. den Ausdruck πόλεμος ὁμοίιος.

265. περὶ πτόλιος, sein Ziel wird unmittelbar die Eroberung der Stadt sein.

266. ἔσται, wird es kommen, vgl. ω 461 καὶ νῦν ὧδε γένοιτο.

νῦν μὲν νὺξ ἀπέπαυσε ποδώκεα Πηλείωνα
ἀμβροσίη· εἰ δ' ἄμμε κιχήσεται ἐνθάδ' ἐόντας
αὔριον ὁρμηθεὶς σὺν τεύχεσιν, εὖ νύ τις αὐτὸν
γνώσεται· ἀσπασίως γὰρ ἀφίξεται Ἴλιον ἱρὴν
ὅς κε φύγῃ, πολλοὺς δὲ κύνες καὶ γῦπες ἔδονται
Τρώων· αἲ γὰρ δή μοι ἀπ' οὔατος ὧδε γένοιτο.
εἰ δ' ἂν ἐμοῖς ἐπέεσσι πιθώμεθα κηδόμενοί περ,
νύκτα μὲν εἰν ἀγορῇ σθένος ἕξομεν, ἄστυ δὲ πύργοι
ὑψηλαί τε πύλαι σανίδες τ' ἐπὶ τῇς ἀραρυῖαι
μακραὶ ἐύξεστοι ἐζευγμέναι εἰρύσσονται.
πρῶι δ' ὑπηοῖοι σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες
στησόμεθ' ἂμ πύργους· τῷ δ' ἄλγιον, αἴ κ' ἐθέλῃσιν
ἐλθὼν ἐκ νηῶν περὶ τείχεος ἄμμι μάχεσθαι.
ἂψ πάλιν εἶσ' ἐπὶ νῆας, ἐπεί κ' ἐριαύχενας ἵππους
παντοίου δρόμου ἄσῃ ὑπὸ πτόλιν ἠλασκάζων.
εἴσω δ' οὔ μιν θυμὸς ἐφορμηθῆναι ἐάσει,
οὐδέ ποτ' ἐκπέρσει· πρίν μιν κύνες ἀργοὶ ἔδονται.“
τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη κορυθαίολος Ἕκτωρ·
„Πουλυδάμα, σὺ μὲν οὐκέτ' ἐμοὶ φίλα ταῦτ' ἀγορεύεις,
ὃς κέλεαι κατὰ ἄστυ ἀλήμεναι αὖτις ἰόντας.

267. *ἀπέπαυσε*, hat Halt geboten.

268. *ἀμβροσίη*, vgl. *B* 57, *K* 41.

270. *γνώσεται*, Schol. *κακόν τι πάσχων ὑπ' αὐτοῦ*. *ἀσπασίως*, vgl. *H* 118, *Λ* 327, *Φ* 610.

271. *φύγῃ*, für *ἀποφύγῃ*. *γῦπες ἔδονται*, die entferntere Folge statt der näheren, vgl. *Λ* 52.

272. *ἀπ' οὔατος*, wenn ich doch das nicht hören würde, wie *X* 454. *ὧδε*, so wie ich es befürchte.

273. *κηδόμενοί περ*, als Sieger an zwei aufeinander folgenden Tagen.

274. *εἰν ἀγορῇ σθένος ἕξομεν*, von den meisten unrichtig erklärt mit 'wir werden auf dem Marktplatz unsere Kriegsmacht versammelt halten', was schon wegen der grossen Anzahl Kämpfer (*Θ* 562) unwahrscheinlich ist. Auch fehlt dazu jeder Grund, denn die Krieger sollen sich ja erst mit Tagesanbruch rüsten und zur Vertheidigung der Stadt auf die Mauern begeben. Richtig erklärt Aristarch *τῇ βουλῇ κρατήσομεν*, d. h. wir werden durch die Berathung (wie wir die Stadt erfolgreich vertheidigen) Kraft gewinnen. *πύργοι*, *τεῖχος*, wie 278, 287.

275. *σανίδες*, vgl. *M* 453 f.

276. *ἐζευγμέναι*, durch die *ὀχῆες*, *M* 455. *εἰρύσσονται*, vor einem nächtlichen Ueberfall. Die *Θ* 521 genannte Wache wird hier nicht erwähnt.

277 = 303, *Θ* 530.

278. *ἄλγιον*, um so schlimmer, vgl. 306, *δ* 292, *π* 147, *τ* 322.

279. *περὶ τείχεος*, nicht local, vgl. 265, *O* 416, *Π* 1, *P* 147.

281. *ἄσῃ*, gesättigt, ermüdet haben wird. *ἠλασκάζων*, Schol. *περὶ τὸν αὐτὸν τόπον ἀλώμενος καὶ οὐκ ἀνύων ὁδόν*.

282. *εἴσω*, *πόλιν*, welches auch zu *ἐκπέρσει* zu ergänzen ist.

283. *ἀργοί*, zu *Λ* 50.

284, 285 = *M* 230, 231.

286. *αὖτις ἰόντας*, nachdem

ἦ οὔ πω κεκόρησθε ἐελμένοι ἔνδοθι πύργων;
πρὶν μὲν γὰρ Πριάμοιο πόλιν μέροπες ἄνθρωποι
πάντες μυθέσκοντο πολύχρυσον πολύχαλκον·
νῦν δὲ δὴ ἐξαπόλωλε δόμων κειμήλια καλά,
πολλὰ δὲ δὴ Φρυγίην καὶ Μῃονίην ἐρατεινὴν
κτήματα περνάμεν' ἵκει, ἐπεὶ μέγας ὠδύσατο Ζεύς.
νῦν δ' ὅτε πέρ μοι ἔδωκε Κρόνου πάις ἀγκυλομήτεω
κῦδος ἀρέσθ' ἐπὶ νηυσὶ θαλάσσῃ τ' ἔλσαι Ἀχαιούς,
νήπιε, μηκέτι ταῦτα νοήματα φαῖν' ἐνὶ δήμῳ.
οὐ γάρ τις Τρώων ἐπιπείσεται· οὐ γὰρ ἐάσω.
ἀλλ' ἄγεθ', ὡς ἂν ἐγὼ εἴπω, πειθώμεθα πάντες.
νῦν μὲν δόρπον ἕλεσθε κατὰ στρατὸν ἐν τελέεσσι,
καὶ φυλακῆς μνήσασθε, καὶ ἐγρήγορθε ἕκαστος·
Τρώων δ' ὃς κτεάτεσσιν ὑπερφιάλως ἀνιάζει
συλλέξας λαοῖσι δότω καταδημοβορῆσαι,
τῶν τινα βέλτερόν ἐστιν ἐπαυρέμεν ἤ περ Ἀχαιούς.
πρῶι δ' ὑπηοῖοι σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες
νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσιν ἐγείρομεν ὀξὺν ἄρηα.
εἰ δ' ἐτεὸν παρὰ ναῦφιν ἀνέστη δῖος Ἀχιλλεύς,
ἄλγιον, αἴ κ' ἐθέλῃσι, τῷ ἔσσεται. οὔ μιν ἐγώ γε

wir den Rückzug angetreten haben, für *ἰέναι καὶ ἀλήμεναι*. Das Participium von *εἶμι* hat nicht blos Praesens — sondern auch Aoristbedeutung, wie *A* 138, 179, *Γ* 406, *Δ* 496, *E* 134, 611, *H* 46, *N* 15, 642, *O* 116, 219, 457 und a.

287. *κεκόρησθε ἐελμένοι*, zu *A* 168.

288. *πρὶν*, vordem, *I* 403 durch den Zusatz *ἐπ' εἰρήνης, πρὶν ἐλθεῖν υἷας Ἀχαιῶν* noch genauer bestimmt. Dass Ilios vor dem Kriege sehr reich gewesen sei, erwähnt der Dichter auch *I* 402, *Ω* 543 ff. *μέροπες*, zu *A* 250.

290. *ἐξαπόλωλε δόμων*, vgl. zu *Z* 60.

292. *περνάμενα ἵκει*, sind durch Verkauf hingekommen. Der Schol. verweist auf *P* 225. *ἐπεὶ ὠδύσατο Ζεύς*, vgl. *Γ* 164 f. *Ω* 547.

293. Vgl. *Π* 88.

294. *θαλάσσῃ*, am Meere. *ἔλσαι*, vgl. *O* 740, *Π* 68 f.

295. *νοήματα*, Gedanken, Vorschläge. *φαῖνε*, bringe zum Vorschein, lasse laut werden, vgl. *Θ* 499.

297 = *B* 139.

298, 299 = *H* 370, 371; *A* 730.

300. *ἀνιάζει* (betrübt) besorgt ist für seine Habe.

301. *καταδημοβορῆσαι* = *βορῆσαι* (*φαγεῖν*) *κατὰ δῆμον*, um sie gemeinsam zu verzehren. Anders *δημοβόρος βασιλεύς* *A* 231.

302. *τῶν*, *κτεάτων*. *ἐπαυρέμεν*, frui, vgl. *ρ* 81.

303, 304 = 277; *Θ* 530, 531.

305. *ναῦφιν*, welcher Casus? vgl. *B* 794, *Θ* 474, *N* 700. *ἀνέστη*, vgl. *B* 694.

306. Vgl. 278. Schol. *ἄλγιον*: *ἐπιπονον, ἀδύνατον. εἰς δὲ τὸ ἐθέλῃσι λείπει τὸ μάχεσθαι.* *μιν*, vor ihm. Ein persönliches Object bei *φεύγω* findet sich ausser hier nur *A* 327, *ο* 229.

φεύξομαι ἐκ πολέμοιο δυσηχέος, ἀλλὰ μάλ' ἄντην
στήσομαι, ἤ κε φέρησι μέγα κράτος, ἤ κε φεροίμην.
ξυνὸς Ἐνυάλιος, καί τε κτανέοντα κατέκτα."
ὣς Ἕκτωρ ἀγόρευ', ἐπὶ δὲ Τρῶες κελάδησαν,
νήπιοι· ἐκ γάρ σφεων φρένας εἵλετο Παλλὰς Ἀθήνη.
Ἕκτορι μὲν γὰρ ἐπῄνησαν κακὰ μητιόωντι,
Πουλυδάμαντι δ' ἄρ' οὔ τις, ὃς ἐσθλὴν φράζετο βουλήν.
δόρπον ἔπειθ' εἵλοντο κατὰ στρατόν· αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
παννύχιοι Πάτροκλον ἀνεστενάχοντο γοῶντες.
τοῖσι δὲ Πηλείδης ἁδινοῦ ἐξῆρχε γόοιο,
χεῖρας ἐπ' ἀνδροφόνους θέμενος στήθεσσιν ἑταίρου,
πυκνὰ μάλα στενάχων ὥς τε λὶς ἠυγένειος,
ᾧ ῥά θ' ὑπὸ σκύμνους ἐλαφηβόλος ἁρπάσῃ ἀνὴρ
ὕλης ἐκ πυκινῆς· ὃ δέ τ' ἄχνυται ὕστερος ἐλθών,
πολλὰ δέ τ' ἄγκε' ἐπῆλθε μετ' ἀνέρος ἴχνι' ἐρευνῶν,
εἴ ποθεν ἐξεύροι· μάλα γὰρ δριμὺς χόλος αἱρεῖ·

307. Vgl. *Λ* 589.

308. Vgl. *N* 486. Der Conjunctiv steht allgemein, der Optativ bezeichnet die dem Sprechenden erwünschtere Möglichkeit: 'mag nun er den Sieg davon tragen, oder lieber ich für mich' (deshalb auch das Medium). Vgl. *ο* 300 *ὁρμαίνων ἢ κεν θάνατον φύγοι, ἦ κεν ἁλώη.*

309. *ξυνὸς Ἐνυάλιος*, das Lateinische Mars communis. Vgl. Cicero Epist. ad. Fam. VI, 4, 1 omnis belli Mars communis. Livius V, 12, 1 Sergio Martem communem belli fortunamque accusante. Archilochos Fragm. 62 (Bergk) *ἐτήτυμον γὰρ ξυνὸς ἀνθρώποις Ἄρης. κτανέοντα* = *κτείνειν μέλλοντα*, den der schon seines Sieges gewiss ist, der dem Gegner schon den Todesstoss versetzen will.

310 = *Θ* 542.

311. Vgl. *I* 377 und *Z* 234, *T* 137.

312. *ἐπήνησαν*, stimmten zu, mit dem Dativ, wie *Δ* 29, *P* 448, *X* 181; mit dem Accusativ nur *B* 335, sonst ohne Object.

313. Der Relativsatz ist concessiv.

314—368. Achill betrauert den Patroklos und gelobt seinen Tod an Hektor und den Troern zu rächen. Dann wird die Leiche gewaschen und aufgebahrt. Gespräch zwischen Zeus und Here.

314 = *H* 380.

315. Vgl. 354 f. *Ψ* 211, *ι* 467.

316 = *Ψ* 17; vgl. *Σ* 51.

317. *ἀνδροφόνους*, wie *Ω* 479; andere schrieben *ἀνδροφόνου*.

318 = *Φ* 417 u. *P* 109. *πυκνά* vgl. *K* 9.

319. *ὑπὸ* gehört zu *ἁρπάσῃ*, vgl., *N* 198.

320. *ὕστερος*, zu spät, wie *δεύτερος* *K* 368, *X* 207. *ἐλθών*, dass er gekommen ist.

321. *ἐπῆλθε*, wie *H* 262, *δ* 268, *ι* 214, *π* 27, mit dem Accusativ, der theils das locale Ziel, theils das Erstrecken im Raume bezeichnet. *μετ' ἴχνια* (dafür *τ* 436 der blose Accusativ), nach den Spuren suchend.

322. *ἐξεύροι*, subjectiver Optativ, wie *K* 206, *O* 571, *P* 104, *δ* 317, ohne dass eine historische Zeitform vorhergeht.

ὣς ὃ βαρὺ στενάχων μετεφώνεε Μυρμιδόνεσσιν·
„ὢ πόποι, ἦ ῥ' ἅλιον ἔπος ἔκβαλον ἤματι κείνῳ,
θαρσύνων ἥρωα Μενοίτιον ἐν μεγάροισι·
φῆν δέ οἱ εἰς Ὀπόεντα περικλυτὸν υἱὸν ἀπάξειν
Ἴλιον ἐκπέρσαντα, λαχόντα τε ληίδος αἶσαν.
ἀλλ' οὐ Ζεὺς ἄνδρεσσι νοήματα πάντα τελευτᾷ·
ἄμφω γὰρ πέπρωται ὁμοίην γαῖαν ἐρεῦσαι
αὐτοῦ ἐνὶ Τροίῃ, ἐπεὶ οὐδ' ἐμὲ νοστήσαντα
δέξεται ἐν μεγάροισι γέρων ἱππηλάτα Πηλεὺς
οὐδὲ Θέτις μήτηρ, ἀλλ' αὐτοῦ γαῖα καθέξει.
νῦν δ' ἐπεὶ οὖν Πάτροκλε σεῦ ὕστερος εἶμ' ὑπὸ γαῖαν,
οὔ σε πρὶν κτεριῶ, πρίν γ' Ἕκτορος ἐνθάδ' ἐνεῖκαι
τεύχεα καὶ κεφαλήν, μεγαθύμου σοῖο φονῆος,
δώδεκα δὲ προπάροιθε πυρῆς ἀποδειροτομήσω
Τρώων ἀγλαὰ τέκνα σέθεν κταμένοιο χολωθείς.
τόφρα δέ μοι παρὰ νηυσὶ κορωνίσι κείσεαι αὔτως,
ἀμφὶ δέ σε Τρῳαὶ καὶ Δαρδανίδες βαθύκολποι
κλαύσονται νύκτας τε καὶ ἤματα δάκρυ χέουσαι,
τὰς αὐτοὶ καμόμεσθα βίηφί τε δουρί τε μακρῷ,

323. ὣς βαρὺ στενάχων bezieht sich zurück auf ἄχνυται, 320.
324. ἔπος ἔκβαλον, habe fallen lassen, wie δ 503, Herodot VI, 69.
325. θαρσύνων, beruhigend.
326. φῆν, promittebam. Ὀπόεντα, obwohl Patroklos von dort wegen eines Mordes geflohen war und sich sammt seinem Vater nach Phthia gezogen hatte vgl. Ψ 84 ff.
327. ληίδος αἶσαν (dafür ε 40, ν 138 ἀπὸ ληίδος), den ihm gebührenden Antheil an der Kriegsbeute.
328. Vgl. *K* 104 f. νοήματα, vgl. 295.
329. ὁμοίην, τὴν αὐτήν. ἐρεῦσαι, vgl. Λ 394.
330, 331. Vgl. 59 f.
332. γαῖα καθέξει, zu Γ 243.
333. ὑπὸ γαῖαν, wie υ 81, vom Sterben (anders κ 191); so auch ὑπὸ ζόφον Ψ 51, λ 57, 155, υ 356. Vgl. Z 19 ἄμφω γαῖαν ἐδύτην, auch Z 411, φ 106.
334. κτεριῶ, zu Λ 455; analog dem folgenden ἀποδειροτομήσω erwartete man ἐνείκω.
335. τεύχεα, eigentlich seine eigenen. κεφαλήν, zu *P* 39. Für σοῖο haben die Handschriften mit einer einzigen Ausnahme σεῖο, vgl. Ω 486, ο 511, auch Ξ 118, α 413, ζ 290, λ 458, ο 417, τ 180, υ 339; aber der Genetiv des Personalpronomens steht nicht possessiv.
336, 337 = Ψ 22, 23. πυρῆς, worauf der Leichnam des Patroklos verbrannt wird. ἀποδειροτομήσω (vgl. 301 καταδημοβορῆσαι), sonst δειροτομήσω Φ 89, 555, Ψ 174, χ 349. σέθεν κταμένοιο, Participialsatz nach Verben der Affecte im Genetiv, wie Λ 180, Δ 494, Θ 202, 477, 482, *N* 207, 660, Π 16, λ 558, ξ 376, ο 355, τ 159; vgl. zu *N* 660, *M* 392.
338. αὔτως, ἄθαπτος.
339. Vgl. 122. δέ σε, nicht δὲ σὲ (weil kein Nachdruck auf dem Pronomen liegt) haben die besten Quellen.
340. νύκτας τε καὶ ἤματα, zu *E* 490.
341. καμόμεσθα, uns erworben

πιείρας πέρθοντε πόλεις μερόπων ἀνθρώπων.“
ὣς εἰπὼν ἑτάροισιν ἐκέκλετο δῖος Ἀχιλλεὺς
ἀμφὶ πυρὶ στῆσαι τρίποδα μέγαν, ὄφρα τάχιστα
Πάτροκλον λούσειαν ἄπο βρότον αἱματόεντα.
οἳ δὲ λοετροχόον τρίποδ' ἵστασαν ἐν πυρὶ κηλέῳ,
ἐν δ' ἄρ' ὕδωρ ἔχεαν, ὑπὸ δὲ ξύλα δαῖον ἑλόντες·
γάστρην μὲν τρίποδος πῦρ ἄμφεπε, θέρμετο δ' ὕδωρ.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ ζέσσεν ὕδωρ ἐνὶ ἤνοπι χαλκῷ,
καὶ τότε δὴ λοῦσάν τε καὶ ἤλειψαν λίπ' ἐλαίῳ,
ἐν δ' ὠτειλὰς πλῆσαν ἀλείφατος ἐννεώροιο·
ἐν λεχέεσσι δὲ θέντες ἑανῷ λιτὶ κάλυψαν
ἐς πόδας ἐκ κεφαλῆς, καθύπερθε δὲ φάρεϊ λευκῷ.
παννύχιοι μὲν ἔπειτα πόδας ταχὺν ἀμφ' Ἀχιλῆα
Μυρμιδόνες Πάτροκλον ἀνεστενάχοντο γοῶντες·
Ζεὺς δ' Ἥρην προσέειπε κασιγνήτην ἄλοχόν τε·
„ἔπρηξας καὶ ἔπειτα βοῶπι πότνια Ἥρη,

(durch Anstrengung erbeutet) haben; sonst steht das Medium nur noch ι 130. Zum Gedanken vgl. Π 57 κούρην, ἣν δουρὶ ἐμῷ κτεάτισσα πόλιν εὐτείχεα πέρσας.

342. πιείρας (reiche wohlhabende) πόλεις, nach Ι 328 einundzwanzig an der Zahl.

344 = Θ 434; vgl. Χ 443, Ψ 40. ἀμφὶ πυρί, an (auf) das Feuer, da dasselbe den Kessel rings umgibt. τρίποδα, einen Kessel mit drei Füssen.

345. Vgl. Ψ 41. Ueber den doppelten Accusativ bei Verben des Abwaschens vgl. zu Κ 573.

346—348 = Θ 435—437. λοετροχόον, das Badewasser enthaltend (eigentlich 'ergiessend', vgl. υ 297). ὑπό, adverbial 'darunter', vgl. Φ 364. γάστρην, vgl. Einl. § 3. ἄμφεπε, vgl. Π 124. θέρμετο, es erwärmte sich, wurde nach und nach warm; dagegen ζέσσεν, es begann zu sieden, wurde siedend.

349 = κ 360. ἤνοπι, glänzend, allgemeines Beiwort, da er damals vom Feuer geschwärzt war. Der Scholiast erinnert an φαεινὴν σελήνην Θ 555. χαλκῷ, im ehernen Kessel.

350. Vgl. Ξ 171, γ 466, κ 364. Vergil Aen. VI, 219 corpusque lavant frigentis et ungunt.

351. ὠτειλάς, Patroklos hatte zwei Wunden erhalten, Π 806, 820. ἐννεώροιο, neunjährig, wie κ 19, 390, λ 311, τ 179: so erklärt schon Platon und die alten Grammatiker; Neuere fassen es in der Bedeutung 'jugendlich, frisch'.

352 = Ψ 254. Vergil Aen. VI' 220 tum membra toro defleta reponunt purpureasque super vestes, velamina nota coniciunt. λεχέεσσι, vgl. 233. ἑανῷ, Adjectiv wie Ε 734, Θ 385, Σ 613, Φ 254, von dem Scholiasten erklärt mit λαμπρῷ, λεπτῷ.

353. Vgl. Π 640 und zu Χ 397.

354, 355. Vgl. 315.

356. Vgl. Π 432.

357. ἔπρηξας, du hast es durchgesetzt; πρήσσω immer zur Bezeichnung einer von Erfolg begleiteten Thätigkeit. καὶ ἔπειτα, hinterher noch, schliesslich noch, wie π 309, φ 24. καὶ ἔπειτα, steht auch Γ 290, Ο 140, Π 498, β 60, θ 510, 520, φ 131, ω 432 in ähnlicher Bedeutung. βοῶπι, vulgo βοῶπις, vgl. Anhang.

ἀνστήσασ' Ἀχιλῆα πόδας ταχύν· ἦ ῥά νυ σεῖο
ἐξ αὐτῆς ἐγένοντο κάρη κομόωντες Ἀχαιοί."
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα βοῶπις πότνια Ἥρη·
„αἰνότατε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες.
καὶ μὲν δή πού τις μέλλει βροτὸς ἀνδρὶ τελέσσαι,
ὅς περ θνητός τ' ἐστὶ καὶ οὐ τόσα μήδεα οἶδε·
πῶς δὴ ἐγώ γ', ἥ φημι θεάων ἔμμεν ἀρίστη,
ἀμφότερον, γενεῇ τε καὶ οὕνεκα σὴ παράκοιτις
κέκλημαι, σὺ δὲ πᾶσι μετ' ἀθανάτοισιν ἀνάσσεις,
οὐκ ὄφελον Τρώεσσι κοτεσσαμένη κακὰ ῥάψαι;"
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον·
Ἡφαίστου δ' ἵκανε δόμον Θέτις ἀργυρόπεζα
ἄφθιτον ἀστερόεντα, μεταπρεπέ' ἀθανάτοισι,
χάλκεον, ὅν ῥ' αὐτὸς ποιήσατο κυλλοποδίων.
τὸν δ' εὗρ' ἱδρώοντα ἑλισσόμενον περὶ φύσας,

358. ἀνστήσασα, vgl. *O* 64. σεῖο ἐξ αὐτῆς ἐγένοντο, d. h. du bist so besorgt um die Achaier, als wenn sie deine eigenen Kinder wären.

360, 361 = *A* 551, 552; *Π* 439, 440.

362. καὶ μὲν δή πού τις μέλλει, es geschieht ja auch wohl dass, vgl. *N* 777, *Ω* 46. μέλλω gibt der Aussage eine gewisse Unbestimmtheit (es mag wohl, es wird vielleicht), wie *B* 116, *K* 326, *Λ* 364, *Ξ* 125, *T* 451, *Φ* 83, *δ* 94, 200, 377, *ξ* 133, *χ* 322. τελέσσαι, τι.

363 = *υ* 46.

365, 366 = *Δ* 60, 61.

367. οὐκ ὄφελον, hätte ich nicht sollen? Wenn schon ein Sterblicher seinen Willen durchzusetzen vermag, sollte es mir verwehrt sein, den Troern, auf welche ich erzürnt bin, Böses zuzufügen? κακὰ ῥάψαι, vgl. *γ* 118, *π* 422. Der Ausdruck steht in übertragener Bedeutung wie ὑφαίνειν (*Γ* 212), τεκταίνεσθαι, nectere, struere, schmieden, spinnen.

368 = *E* 274. Uebergangsvers. Die Verse 356—368 sind eine ungeschickte Einschiebung eines späteren Rhapsoden, wie schon Zenodoros, ein alter Grammatiker, erkannte. Es war nicht Here, sondern Zeus selbst, welcher diese Wendung der Dinge herbeigeführt hatte, und Here hatte bisher gar nicht in den Verlauf derselben eingegriffen, denn ehe sie die Iris zum Achill schickte, damit derselbe durch sein Erscheinen die Leiche des Patroklos rette, hatte dieser schon beschlossen, sich wieder am Kampfe zu betheiligen und war nur aus Mangel an Waffen gehindert, diesen Entschluss sogleich auszuführen. Auch befand sich Here auf dem Olymp und Zeus sitzt noch immer auf dem Ida, vgl. *P* 546.

369—477. **Thetis kommt zum Hephaistos mit der Bitte, ihrem Sohne neue Waffen zu verfertigen. Der Gott verspricht es und macht sich sofort an die Arbeit.**

370. ἀστερόεντα, λαμπρόν, wie *Π* 134; sonst nur Beiwort von οὐρανός. ἀθανάτοισι, unter denen der Unsterblichen, zu *P* 51.

371. κυλλοποδίων = χωλός, *T* 270, *Φ* 331.

372. ἑλισσόμενον, sich hin und her bewegend, ein für den Gang

σπεύδοντα· τρίποδας γὰρ ἐείκοσι πάντας ἔτευχεν
ἑστάμεναι περὶ τοῖχον ἐϋσταθέος μεγάροιο,
χρύσεα δέ σφ' ὑπὸ κύκλα ἑκάστῳ πυθμένι θῆκεν,
ὄφρα οἱ αὐτόματοι θεῖον δυσαίατ' ἀγῶνα,
ἠδ' αὖτις πρὸς δῶμα νεοίατο, θαῦμα ἰδέσθαι.
οἱ δ' ἤ τοι τόσσον μὲν ἔχον τέλος, οὔατα δ' οὔ πω
δαιδάλεα προσέκειτο· τά ῥ' ἤρτυε, κόπτε δὲ δεσμούς.
ὄφρ' ὅ γε ταῦτ' ἐπονεῖτο ἰδυίῃσι πραπίδεσσι,
τόφρα οἱ ἐγγύθεν ἦλθε θεὰ Θέτις ἀργυρόπεζα.
τὴν δὲ ἴδε προμολοῦσα Χάρις λιπαροκρήδεμνος,
καλή, τὴν ὤπυιε περικλυτὸς ἀμφιγυήεις·
ἔν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρὶ ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζε·
„τίπτε Θέτι τανύπεπλε ἱκάνεις ἡμέτερον δῶ
αἰδοίη τε φίλη τε; πάρος γε μὲν οὔ τι θαμίζεις.

des Hinkenden sehr bezeichnendes Verbum.

373. σπεύδοντα, Schol. ἐνεργοῦντα, wie 472. τρίποδας, Gestelle mit drei Füssen, Candelaber, die zur Zierde in den Palästen aufgestellt wurden. πάντας, in allem, wie 470; vgl. zu *H* 161.

374. περὶ τοῖχον, ringsum an der Wand.

375. σφι ἑκάστῳ, vgl. zu *E* 195. κύκλα, Rädchen, Rollen, *E* 722, δ 131.

376. θεῖον ἀγῶνα = ἀγῶνα θεῶν, vgl. *H* 298 und zu *O* 428.

377. Ein ähnliches Wunderwerk des Hephaistos waren die goldenen Dienerinen des Hephaistos *Σ* 417 und die goldenen und silbernen Hunde, welche den Palast des Alkinoos bewachten η 91.

378. τόσσον, so weit waren sie fertig, vgl. *X* 322, *Ψ* 454. οὔατα, Henkel, *Λ* 633.

379. προσέκειτο, waren daran befestigt. ἤρτυε (Schol. ἡτοίμαζε) wird sonst nur mit Objecten verbunden, die ein Uebel bezeichnen (λ 439, π 448, υ 242), wie auch das lateinische struere. Andere nehmen ἀρτύω in der Bedeutung 'anfügen', dann müsste aber das Imperfect conativ gebraucht sein, denn die Bänder oder Nägel (δεσμοί), womit die Henkel befestigt werden sollen, waren noch in der Arbeit.

380. ἰδυίῃσι πραπίδεσσι, vgl. 482, *Α* 608, η 92.

381. Dieser Vers steht in den zwei besten Handschriften am Rand und im Codex A dabei das Scholium 'ἐν ἄλλῳ καὶ οὗτος εὑρέθη· ἀπέστραπτο δέ'. Der Vers ist auch auffallend, denn wenn Thetis dem Hephaistos nahe gekommen wäre, müsste sie dieser gesehen haben: so aber wird er erst später durch die Charis von dem Besuche der Thetis in Kenntnis gesetzt.

382. προμολοῦσα, nachdem sie aus ihrem Gemache herausgekommen war. Χάρις, in der Odyssee wird an einer Stelle späteren Ursprunges (θ 267 ff.) Aphrodite das Weib des Hephaistos genannt, während sie sonst als unverheiratet erscheint.

383. ὤπυιε, geheiratet hatte, wie *N* 429, *Π* 178, δ 798, da von diesem Verbum keine Aoristformen im Gebrauche sind; vgl. die Note zu *N* 429.

384 = Z 253.

385, 386 = 424, 425. Θέτι, mit verlängerter Endsilbe in der Trithemimeres, wie *Ω* 88, vgl. zu *Α* 473. ἱκάνεις, mit Perfectbedeutung, zu *N* 464; ebenso ἵκει *Σ* 406.

ἀλλ' ἕπεο προτέρω, ἵνα τοι πὰρ ξείνια θείω."
ὣς ἄρα φωνήσασα πρόσω ἄγε δῖα θεάων.
τὴν μὲν ἔπειτα καθεῖσεν ἐπὶ θρόνου ἀργυροήλου,
καλοῦ δαιδαλέου· ὑπὸ δὲ θρῆνυς ποσὶν ἦεν·
κέκλετο δ' Ἥφαιστον κλυτοτέχνην εἶπέ τε μῦθον·
„Ἥφαιστε, πρόμολ' ὧδε· Θέτις νύ τι σεῖο χατίζει."
τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα περικλυτὸς ἀμφιγυήεις·
„ἦ ῥά νύ μοι δεινή τε καὶ αἰδοίη θεὸς ἔνδον,
ἥ μ' ἐσάωσ', ὅτε μ' ἄλγος ἀφίκετο τῆλε πεσόντα
μητρὸς ἐμῆς ἰότητι κυνώπιδος, ἥ μ' ἐθέλησε
κρύψαι χωλὸν ἐόντα· τότ' ἂν πάθον ἄλγεα θυμῷ,
εἰ μή μ' Εὐρυνόμη τε Θέτις θ' ὑπεδέξατο κόλπῳ,
Εὐρυνόμη, θυγάτηρ ἀψοῤῥόου Ὠκεανοῖο.
τῇσι παρ' εἰνάετες χάλκευον δαίδαλα πολλά,
πόρπας τε γναμπτάς θ' ἕλικας κάλυκάς τε καὶ ὅρμους
ἐν σπῆι γλαφυρῷ· περὶ δὲ ῥόος Ὠκεανοῖο
ἀφρῷ μορμύρων ῥέεν ἄσπετος· οὐδέ τις ἄλλος
ᾔδεεν οὔτε θεῶν οὔτε θνητῶν ἀνθρώπων,
ἀλλὰ Θέτις τε καὶ Εὐρυνόμη ἴσαν, αἵ μ' ἐσάωσαν.

387 = ε 91. προτέρω, weiter in's Haus hinein, vgl. *I* 192. πὰρ θείω, vgl. *Λ* 779, *Σ* 408.

389 = E 36 u. η 162. ἀργυρόηλος öfter in der Odyssee, in der Ilias nur hier, Attribut des Sessels.

390 = α 131, κ 315, 367. ὑπὸ δέ θρῆνυς ποσὶν ἦεν, vgl. zu *Σ* 240.

392. ὧδε, Schol. οὕτως ὡς ἔχεις, wie ζ 218 στῆθ' οὕτω.

394. δεινή, ehrwürdig, wie *Γ* 172, θ 22, ξ 234 (η 41, 246, κ 136, λ 8). ἔνδον, im Hause, zu *Λ* 767.

395. ἐσάωσε, in Schutz nahm, vgl. 405, *Ξ* 259. τῆλε πεσόντα, als ihn die Mutter gleich nach seiner Geburt vom Himmel herab warf. Ein zweites Mal ward er von Zeus heruntergeworfen *A* 590. Vgl. Hymn. II, 140 (Ἥρη Ἥφαιστον) ῥῖψ' ἀνὰ χερσὶν ἑλοῦσα καὶ ἔμβαλεν εὐρέι πόντῳ· ἀλλά ἑ Νηρῆος θυγάτηρ Θέτις ἀργυρόπεζα δέξατο, καὶ μετὰ ᾗσι κασιγνήτῃσι κόμισσεν.

396. ἰότητι, E 874. κυνώπιδος, zu *Λ* 159.

397. κρύψαι, beseitigen, heimlich fortbringen, vgl. *Λ* 718. πάθον ἄλγεα θυμῷ, vgl. E 394, 400.

398. Vgl. Z 136.

399. ἀψοῤῥόου, wie υ 65, Schol. διὰ τὸ κύκλῳ περιρεῖν τὴν γῆν.

400. παρ', nicht πάρ', vgl. zu *B* 150. δαίδαλα, Kunstwerke (E 60, *Ξ* 179, *Σ* 482, *T* 13, 19); hier Schmucksachen.

401. πόρπας, Schol. περόνας. ἕλικας, nach den Scholien 'Spangen' um die Haare festzuhalten (*P* 52), oder Armbänder (ψέλλια) oder Ringe (δακτύλιοι). κάλυκας (Kelche), wahrscheinl. Ohrgehänge (ἐνώτια, ἕρματα *Ξ* 182) von kelchartiger Form, nach anderen ein Haarschmuck (χρυσαῖ σύριγγες, αἳ τοὺς πλοκάμους περιέχουσιν). ὅρμους, περιτραχήλια, wie ο 460.

403. ἀφρῷ μορμύρων, vgl. E 599. ἄσπετος, immensus.

405. ἴσαν (οἶδα), wie α 176, δ 772, ν 170, ψ 152.

ἣ νῦν ἡμέτερον δόμον ἵκει· τῷ με μάλα χρεὼ
πάντα Θέτι καλλιπλοκάμῳ ζωάγρια τίνειν.
ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν οἱ παράθες ξεινήια καλά,
ὄφρ' ἂν ἐγὼ φύσας ἀποθείομαι ὅπλα τε πάντα".
ἦ, καὶ ἀπ' ἀκμοθέτοιο πέλωρ αἴητον ἀνέστη
χωλεύων· ὑπὸ δὲ κνῆμαι ῥώοντο ἀραιαί.
φύσας μέν ῥ' ἀπάνευθε τίθει πυρός, ὅπλα τε πάντα
λάρναχ' ἐς ἀργυρέην συλλέξατο, τοῖς ἐπονεῖτο·
σπόγγῳ δ' ἀμφὶ πρόσωπα καὶ ἄμφω χεῖρ' ἀπομόργνυ
αὐχένα τε στιβαρὸν καὶ στήθεα λαχνήεντα,
δῦ δὲ χιτῶν', ἕλε δὲ σκῆπτρον παχύ, βῆ δὲ θύραζε
χωλεύων· ὑπὸ δ' ἀμφίπολοι ῥώοντο ἄνακτι
χρύσειαι, ζωῇσι νεήνισιν εἰοικυῖαι.
τῇς ἐν μὲν νόος ἐστὶ μετὰ φρεσίν, ἐν δὲ καὶ αὐδὴ
καὶ σθένος, ἀθανάτων δὲ θεῶν ἄπο ἔργα ἴσασιν.
αἳ μὲν ὕπαιθα ἄνακτος ἐποίπνυον· αὐτὰρ ὁ ἐῤῥων,
πλησίον, ἔνθα Θέτις περ, ἐπὶ θρόνου ἷζε φαεινοῦ,
ἔν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρὶ ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζε·

407. *Θέτῖ*, Einl. § 2 und 20. *ζωάγρια* (*Θ* 462) Lohn für die Lebensrettung.

409. *ἀποθείομαι*, welcher Modus? vgl. *X* 411, 431, *τ* 17 und Einl. § 14. Häufiger kommen derartige Formen im Activ vor, vgl. *Α* 62, 143, *Γ* 441, *Κ* 97, *Ο* 297, *Φ* 128, *Ψ* 244, 486. *ὅπλα*, Geräth, Werkzeuge, wie 412, *γ* 433.

410. *πέλωρ*, Ungethüm, Riese. *αἴητον*, wie *Φ* 395 *ἄητον* (vgl. *αἰεί ἀεί*, *παραί παρά*, *ἰθαιγενής*, Einl. § 16) ungeheuer, gewaltig.

411 = *Τ* 37. *ὑπὸ*, unten, wie *Γ* 34, *Η* 6, *Κ* 95, 390, *Λ* 579, *Π* 805, *Σ* 81, *Φ* 52, 270. *ῥώοντο*, *ἐκινοῦντο*, *Α* 50. *ἀραιαί*, Schol. *λεπταί*, E 425, *Π* 161, *κ* 90.

413. *λάρνακα*, nur noch *Ω* 795. *συλλέξατο ἐς*, legte zusammen hinein.

414. *ἀμφὶ*, auf beiden Seiten, rechts und links.

415. *λαχνήεντα* (*Β* 743, *Ι* 548), sonst *λάσια*, zu *Α* 189.

417. *ὑπὸ ἄνακτι*, unter dem Herrn, den sie beim Gehen unterstützten.

418. *εἰοικυῖαι*, statt *ἐοικυῖαι*, mit vocalisiertem Digamma, wie *οἴιες* *ι* 425 aus *ὄϝιες*, *οἰέτης* *Β* 765 aus *ὀϝέτης*, *ὠιόν* ovum. *ὀλοιός* aus *ὀλοϝός*.

419. *ἐν* gehört zu *ἐστίν*. *μετὰ φρεσίν*, zu *Δ* 245.

420. *σθένος*, damit hat der Dichter die drei wesentlichen Merkmale angegeben, wodurch sich der lebende Mensch von der Statue unterscheidet, Geist, Sprache und Körperkraft. *θεῶν ἄπο ἔργα*, wie *ζ* 12 *θεῶν ἄπο μήδεα*, *ζ* 18 *Χαρίτων ἄπο κάλλος*, *θ* 457 *θεῶν ἄπο κάλλος*, vgl. zu *Κ* 371, *Δ* 476. *ἔργα*, weibliche Kunstarbeiten, davon auch das Beiwort der Frauen *ἀμύμονα* (*ἀγλαὰ*) *ἔργα ἰδυῖα*, zu *Ι* 128.

421. *ὕπαιθα* = *ὑπό*, nur in der Ilias; mit dem Genetiv auch *Φ* 255, sonst *Ο* 520, *Φ* 271, *Χ* 141. *ἐποίπνυον*, vgl. *Α* 600.

422. *ἔνθα*, neml. *καθέζετο*.

423—425 = 384—386.

„τίπτε Θέτι τανύπεπλε ἱκάνεις ἡμέτερον δῶ
αἰδοίη τε φίλη τε; πάρος γε μὲν οὔ τι θαμίζεις.
αὔδα ὅ τι φρονέεις· τελέσαι δέ με θυμὸς ἄνωγεν,
εἰ δύναμαι τελέσαι γε καὶ εἰ τετελεσμένον ἐστί.“
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Θέτις κατὰ δάκρυ χέουσα·
„Ἥφαιστ', ἦ ἄρα δή τις, ὅσαι θεαί εἰσ' ἐν Ὀλύμπῳ,
τοσσάδ' ἐνὶ φρεσὶν ᾗσιν ἀνέσχετο κήδεα λυγρά,
ὅσσ' ἐμοὶ ἐκ πασέων Κρονίδης Ζεὺς ἄλγε' ἔδωκεν;
ἐκ μέν μ' ἀλλάων ἁλιάων ἀνδρὶ δάμασσεν,
Αἰακίδῃ Πηλῆι, καὶ ἔτλην ἀνέρος εὐνὴν
πολλὰ μάλ' οὐκ ἐθέλουσα. ὃ μὲν δὴ γήραϊ λυγρῷ
κεῖται ἐνὶ μεγάροις ἀρημένος, ἄλλα δέ μοι νῦν·
υἱὸν ἐπεί μοι δῶκε γενέσθαι τε τραφέμεν τε,
ἔξοχον ἡρώων· ὃ δ' ἀνέδραμεν ἔρνεϊ ἶσος·
τὸν μὲν ἐγὼ θρέψασα φυτὸν ὣς γουνῷ ἀλωῆς,
νηυσὶν ἐπιπροέηκα κορωνίσιν Ἴλιον εἴσω
Τρωσὶ μαχησόμενον· τὸν δ' οὐχ ὑποδέξομαι αὖτις
οἴκαδε νοστήσαντα, δόμον Πηλήιον εἴσω.
ὄφρα δέ μοι ζώει καὶ ὁρᾷ φάος ἠελίοιο,
ἄχνυται, οὐδέ τί οἱ δύναμαι χραισμῆσαι ἰοῦσα.
κούρην, ἣν ἄρα οἱ γέρας ἔξελον υἷες Ἀχαιῶν,
τὴν ἂψ ἐκ χειρῶν ἕλετο κρείων Ἀγαμέμνων.
ἤ τοι ὃ τῆς ἀχέων φρένας ἔφθιεν· αὐτὰρ Ἀχαιοὺς
Τρῶες ἐπὶ πρυμνῇσιν ἐείλεον, οὐδὲ θύραζε
εἴων ἐξιέναι. τὸν δὲ λίσσοντο γέροντες
Ἀργείων, καὶ πολλὰ περικλυτὰ δῶρ' ὀνόμαζον.

426, 427 = Ξ 195, 196; ε 89, 90.

428 = Λ 413.

429. *τις, ὅσσαι θεαί*, für *τις θεά* (oder *θεάων*), *ὅσσαι*, wie λ 122 *εἰς ὅ κε τοὺς ἀφίκηαι, οἳ οὐκ ἴσασι θάλασσαν ἀνέρες.*

430. *ἀνέσχετο*, hat ausgestanden, wie ψ 302.

431. *ἐκ πασέων*, prae omnibus, vgl. δ 723 *περὶ γάρ μοι Ὀλύμπιος ἄλγε' ἔδωκεν ἐκ πασέων*, Δ 96, β 433, Theognis 1315.

432. *ἐκ ἀλλάων*, allein unter den übrigen, wie Φ 370 *τίπτε σὸς υἱὸς ἐμὸν ῥόον ἔχραε κήδειν ἐξ ἄλλων. ἀνδρί, θνητῷ, βροτῷ. δάμασσεν*, hat unterthan gemacht, als Frau, vgl. Γ 301, λ 621.

433. *ἔτλην*, liess über mich ergehen, duldete, vgl. 85.

434. *γήραϊ λυγρῷ ἀρημένος*, vgl. λ 136, ψ 283 *γήραι ὕπο λιπαρῷ ἀρημένος.*

435. *ἄλλα δέ μοι νῦν*, neml. *ἄλγε' ἔδωκεν.*

436. Vgl. zu Η 199 u. Α 251.

437—443 = 56—62.

444, 445 = Π 56, 58.

446. *τῆς ἀχέων*, zu Β 689. *φρένας ἔφθιεν*, vgl. Α 491.

447. *θύραζε*, heraus, zu Ε 694.

448. *γέροντες*, vgl. Ι 574.

449. *ὀνόμαζον*, vgl. Ι 121, 515.

ἔνθ' αὐτὸς μὲν ἔπειτ' ἠναίνετο λοιγὸν ἀμῦναι,
αὐτὰρ ὁ Πάτροκλον περὶ μὲν τὰ ἃ τεύχεα ἕσσε,
πέμπε δέ μιν πόλεμόνδε, πολὺν δ' ἅμα λαὸν ὄπασσε.
πᾶν δ' ἦμαρ μάρναντο περὶ Σκαιῇσι πύλῃσι·
καί νύ κεν αὐτῆμαρ πόλιν ἔπραθον, εἰ μὴ Ἀπόλλων
πολλὰ κακὰ ῥέξαντα Μενοιτίου ἄλκιμον υἱὸν
ἔκταν' ἐνὶ προμάχοισι καὶ Ἕκτορι κῦδος ἔδωκε.
τοὔνεκα νῦν τὰ σὰ γούναθ' ἱκάνομαι, αἴ κ' ἐθέλῃσθα
υἱεῖ ἐμῷ ὠκυμόρῳ δόμεν ἀσπίδα καὶ τρυφάλειαν
καὶ καλὰς κνημῖδας, ἐπισφυρίοις ἀραρυίας,
καὶ θώρηχ'· ὃ γὰρ ἦν οἱ, ἀπώλεσε πιστὸς ἑταῖρος
Τρωσὶ δαμείς· ὃ δὲ κεῖται ἐπὶ χθονὶ θυμὸν ἀχεύων".
τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα περικλυτὸς ἀμφιγυήεις·
„θάρσει· μή τοι ταῦτα μετὰ φρεσὶ σῇσι μελόντων.
αἲ γάρ μιν θανάτοιο δυσηχέος ὧδε δυναίμην
νόσφιν ἀποκρύψαι, ὅτε μιν μόρος αἰνὸς ἱκάνοι,
ὥς οἱ τεύχεα καλὰ παρέσσεται, οἷά τις αὖτε
ἀνθρώπων πολέων θαυμάσσεται, ὅς κεν ἴδηται".

450. *ἔνθα*, da, d. h. nachdem ihm die Abgesandten der Achaier Geschenke angeboten hatten. Dies steht im Widerspruch mit dem früheren, denn nur auf des Patroklos eigene Bitte schickte Achill diesen in den Kampf.

453. *πᾶν ἦμαρ*, ebenfalls ein Widerspruch, denn erst am Nachmittag zog Patroklos den Achaiern zu Hilfe und kämpfte zuerst bei den Schiffen, dann grösstentheils in der Ebene und erst kurz vor seinem Tode bei den Mauern der Stadt, vgl. zu *Π* 778.

454. Vgl. *Π* 698 ff.

455. Vgl. *Π* 827.

456 = *Τ* 414. *ἔκτανε*, vgl. *Π* 849.

457 = *γ* 92, *δ* 322. Der Ausdruck *γουνάτα ἱκάνειν* (vgl. *Λ* 609), eigentlich zu den Knieen kommen, d. h. die Kniee umfassen, steht sonst nur in der Odyssee, *ε* 449, *η* 147, *ν* 231. Vergil. Aen. VIII, 382 ergo eadem supplex venio et (sanctum mihi nomen) arma rogo genetrix nato.

458. *ἐμῷ ὠκυμόρῳ*, vgl. Einl. § 32. Die Schreibweise *υἱ' ἐμῷ ὠκυμόρῳ* steht nur in untergeordneten Quellen. Die Alten schrieben *ἐμ' ὠκυμόρῳ*, wie es ausgesprochen wird, vgl. zu *Λ* 608.

459. Vgl. zu *Γ* 330.

460. *ὃ ἦν οἱ*, den seinigen. Der Relativsatz vertritt die Stelle eines Objects im Accusativ, wie *Λ* 230, *Γ* 351, *Η* 50, *Ο* 137, *β* 131, 275, 294, *δ* 196, *ζ* 257, *ξ* 163, *ψ* 56, 84, *ω* 215.

461. *Τρωσί*, vgl. *Ρ* 2.

463 = *Τ* 29, *ν* 362, *π* 436, *ω* 357. *μετὰ φρεσί*, zu *Δ* 245.

464. *ὧδε — ὡς*, so gewiss — als, dafür *Ν* 825 *οὕτω — ὡς*, *Θ* 538, *ο* 156 *ὣς — ὡς*.

465. *νόσφιν ἀποκρύψαι*, weit weg verbergen, fernhalten, dafür *Π* 442, *Χ* 180 *ἐξαναλῦσαι*. *ἱκάνοι*, dem Modus des Hauptsatzes assimiliert, zu *Ν* 322.

466. *παρέσσεται*, vgl. *Α* 213, *Ι* 135, 277, *ϑ* 417. *αὖτε*, hernach, wie *Θ* 26, *Ι* 135, 277, *Τ* 107, *Ψ* 605.

467. *ἀνθρώπων πολέων*, unter der grossen Menschenzahl, wie *ι* 352.

ὣς εἰπὼν τὴν μὲν λίπεν αὐτοῦ, βῆ δ' ἐπὶ φύσας·
τὰς δ' ἐς πῦρ ἔτρεψε κέλευσέ τε ἐργάζεσθαι.
φῦσαι δ' ἐν χοάνοισιν ἐείκοσι πᾶσαι ἐφύσων,
παντοίην εὔπρηστον ἀυτμὴν ἐξανιεῖσαι,
ἄλλοτε μὲν σπεύδοντι παρέμμεναι, ἄλλοτε δ' αὖτε,
ὅππως Ἥφαιστός τ' ἐθέλοι καὶ ἔργον ἄνοιτο.
χαλκὸν δ' ἐν πυρὶ βάλλεν ἀτειρέα κασσίτερόν τε
καὶ χρυσὸν τιμῆντα καὶ ἄργυρον· αὐτὰρ ἔπειτα
θῆκεν ἐν ἀκμοθέτῳ μέγαν ἄκμονα, γέντο δὲ χειρὶ
ῥαιστῆρα κρατερήν, ἑτέρηφι δὲ γέντο πυράγρην.
ποίει δὲ πρώτιστα σάκος μέγα τε στιβαρόν τε
πάντοσε δαιδάλλων, περὶ δ' ἄντυγα βάλλε φαεινήν,
τρίπλακα μαρμαρέην, ἐκ δ' ἀργύρεον τελαμῶνα.
πέντε δ' ἄρ' αὐτοῦ ἔσαν σάκεος πτύχες· αὐτὰρ ἐν αὐτῷ
ποίει δαίδαλα πόλλα ἰδυίῃσι πραπίδεσσιν.
ἐν μὲν γαῖαν ἔτευξ', ἐν δ' οὐρανόν, ἐν δὲ θάλασσαν,
ἠέλιόν τ' ἀκάμαντα σελήνην τε πλήθουσαν,
ἐν δὲ τὰ τείρεα πάντα, τά τ' οὐρανὸς ἐστεφάνωται,

468. αὐτοῦ, in dem Gemache, wohin Charis sie geführt hatte, 388 ff.

469. ἐς πῦρ ἔτρεψε, Gegensatz von ἀπάνευθε τίθει πυρός, 412.

470. χοάνοισιν, Schol. ἀγγείοις, εἰς ἃ τήκεται ὁ χαλκός (Schmelztiegel). πᾶσαι, im Ganzen, zu *H* 161.

471. παντοίην, bald stark, bald schwach. εὔπρηστον, von πρήθω, vgl. *A* 481, *Π* 350. ἐξανιεῖσαι, ausströmend.

472. παρέμμεναι, um beizustehen, d. h. die Arbeit rasch zu fördern. Der Gegensatz dazu ist nicht deutlich ausgesprochen, liegt aber in dem ἄλλοτε δ' αὖτε, ὅππως ἐθέλοι. Ein μὴ σπεύδοντι, wie der Scholiast will, ist nach αὖτε nicht zu ergänzen. ἄνοιτο = ἀνύοιτο, vgl. *K* 251, *β* 58, *γ* 496.

474. Erz, Zinn, Gold und Silber werden auch bei der Rüstung des Agamemnon *Λ* 24 ff. erwähnt, daneben noch Stahl, der hier übergangen ist, aber ebenfalls (564) zur Verwendung kommt. ἐν πυρί, eigentlich ἐν χοάνοισιν.

475. τιμῆντα, aus τιμήεντα contrahiert, wie τιμῆς, vgl. zu *I* 605.

476. Vgl. *Θ* 274.

477. κρατερήν, andere mit Zenodot κρατερόν, welches metrisch zulässig ist.

478—608. Der Schild.

479. πάντοσε, also ein ἀσπὶς πάντοσ' ἐίση, worauf auch der Umstand hinweist, dass am äussersten Rande desselben der Okeanos abgebildet war, der im Kreise die Erdscheibe umfliesst.

480. ἐκ, daran (verfertigte er), vgl. 598, *Λ* 38 und die zu *E* 262 erwähnten Stellen.

481. πέντε πτύχες, nach *T* 270 ff. waren die zwei inneren Schichten aus Zinn, zwei andere aus Erz und eine aus Gold; doch wird diese Stelle angefochten.

482. δαίδαλα, zu 400. ἰδυίῃσι πραπίδεσσιν, wie 380.

483—489. Das mittlere kreisrunde Feld des Schildes.

483. ἐν, darauf.

485. τείρεα (verwandt mit τέρας), Himmelszeichen, Sternbilder. ἐστε-

Πληιάδας θ' Ὑάδας τε, τό τε σθένος Ὠρίωνος
ἄρκτον θ', ἣν καὶ ἄμαξαν ἐπίκλησιν καλέουσιν,
ἥ τ' αὐτοῦ στρέφεται καί τ' Ὠρίωνα δοκεύει,
οἴη δ' ἄμμορός ἐστι λοετρῶν Ὠκεανοῖο.
ἐν δὲ δύω ποίησε πόλεις μερόπων ἀνθρώπων
καλάς. ἐν τῇ μέν ῥα γάμοι τ' ἔσαν εἰλαπίναι τε,
νύμφας δ' ἐκ θαλάμων δαΐδων ὕπο λαμπομενάων
ἠγίνεον ἀνὰ ἄστυ, πολὺς δ' ὑμέναιος ὀρώρει·
κοῦροι δ' ὀρχηστῆρες ἐδίνεον, ἐν δ' ἄρα τοῖσιν
αὐλοὶ φόρμιγγές τε βοὴν ἔχον· αἱ δὲ γυναῖκες
ἱστάμεναι θαύμαζον ἐπὶ προθύροισιν ἑκάστη.
λαοὶ δ' εἰν ἀγορῇ ἔσαν ἀθρόοι· ἔνθα δὲ νεῖκος
ὠρώρει, δύο δ' ἄνδρες ἐνείκεον εἵνεκα ποινῆς
ἀνδρὸς ἀποφθιμένου· ὃ μὲν εὔχετο πάντ' ἀποδοῦναι,

φάνωται, umkränzt, umgibt. Hier steht das einfache Verbum mit dem blosen Accusativ, dafür *O* 153 *ἀμφί*, *E* 739, *κ* 195 *περί* mit dem Accusativ und *Λ* 36 *ἐπί* mit dem Dativ, vgl. *Σ* 205.

486. *Πληιάδας*, das sogenannte Siebengestirn im Sternbilde des Stieres. *Ὑάδας*, ebenfalls eine Sterngruppe im Stier. *σθένος Ὠρίωνος*, vgl. zu *B* 387. Ovid Metam. XIII, 293 Pleiadasque Hyadasque immanemque aequoris arcton.

487—489 = *ε* 273—275. *ἄρκτον*, der grosse Bär. *ἐπίκλησιν*, zu *H* 138.

488. *αὐτοῦ*, dort (am nördlichen Himmel). *δοκεύει*, weil dieses Sternbild dem Orion gegenübersteht.

489. *οἴη*, unter den bekannteren Sternbildern, da es noch andere gibt, die auch nicht untergehen. *ἄμμορος λοετρῶν*, sich nicht im Okeanos badet, d. h. nicht in denselben untertaucht, wie die Sonne und andere Gestirne.

490—540. Zweiter Kreis. Friedliche und belagerte Stadt.

491. *εἰλαπίναι*, Gastmähler, verschieden von dem Hochzeitsschmausse, vgl. *α* 226, *λ* 415.

492. *νύμφας*, die Bräute. Dem Bräutigam wurde die Braut aus ihrem Gemache (*θάλαμος*) unter Fackelschein und Gesang (*ὑμέναιος*) in sein Haus geführt. *δαΐδων ὕπο λαμπομενάων*, unter Fackelschein, wie *τ* 48, *ψ* 290, wo *ὑπὸ* mit dem Genetiv die begleitende und mitwirkende Ursache bezeichnet, wie in *ὑπὸ φορμίγγων*, *ὑπ' αὐλοῦ*, mit Zither-, mit Flötenbegleitung. *ὑπὸ λαμπάδων* Eur. Hel. 639. *ὑπὸ συρίγγων* Hesiod Scut. 278. *ὑπὸ φορμίγγων* 280. *ὑπ' αὐλοῦ* 281. *δονάκων ὕπο* Hymn. 19, 15. *ὑπ' ἀοιδᾶς* Pindar Ol. IV, 2.

493. *ἠγίνεον*, dreisilbig, *πολύς*, da es mehrere Hochzeiten waren.

495. *βοὴν ἔχον* = *ἐβόων*, vgl. *Π* 105.

496. *θαύμαζον*, sahen mit Bewunderung zu, wie *B* 320, *N* 11, *Ω* 394, 629, 631, *η* 43, *ι* 153.

497. *λαοί*, Leute. Der Scene aus dem Privatleben steht eine Scene aus dem öffentlichen Leben gegenüber und zwar eine Gerichtsverhandlung.

498. *ὠρώρει*, augmentiert, nur noch bei Aisch. Agam. 653. Soph. Oed. Col. 1622. Apoll. Rhod. IV, 1698; sonst überall *ὀρώρει*, bei Homer 23 mal, wie 493. *ποινῆς*, vgl. *I* 632.

499. *ἀποφθιμένου*, eines ermordeten. *ὅ*, der Mörder. *εὔχετο*, erklärte, behauptete.

δήμῳ πιφαύσκων, ὃ δ' ἀναίνετο μηδὲν ἑλέσθαι·
ἄμφω δ' ἱέσθην ἐπὶ ἴστορι πεῖραρ ἑλέσθαι.
λαοὶ δ' ἀμφοτέροισιν ἐπήπυον, ἀμφὶς ἀρωγοί.
κήρυκες δ' ἄρα λαὸν ἐρήτυον· οἱ δὲ γέροντες
εἵατ' ἐπὶ ξεστοῖσι λίθοις ἱερῷ ἐνὶ κύκλῳ,
σκῆπτρα δὲ κηρύκων ἐν χέρσ' ἔχον ἠεροφώνων·
τοῖσιν ἔπειτ' ἤισσον, ἀμοιβηδὶς δὲ δίκαζον.
κεῖτο δ' ἄρ' ἐν μέσσοισι δύω χρυσοῖο τάλαντα,
τῷ δόμεν, ὃς μετὰ τοῖσι δίκην ἰθύντατα εἴποι.
τὴν δ' ἑτέρην πόλιν ἀμφὶ δύω στρατοὶ εἵατο λαῶν
τεύχεσι λαμπόμενοι. δίχα δέ σφισιν ἥνδανε βουλή,

500. *πιφαύσκων* (zu *K* 478), versichernd. *μηδὲν*, irgend etwas. Die Negation steht hier wegen des vorhergehenden negativen Ausdruckes, vgl. Soph. Antig. 442 *φῄς, ἢ καταρνεῖ μὴ δεδρακέναι τάδε;* 263 *ἔφευγε* (recusabat) *μὴ εἰδέναι.* 535 *ἐξομεῖ τὸ μὴ εἰδέναι;* Aristoph. Plut. 241 *ἔξαρνός ἐστι μηδ' ἰδεῖν με πώποτε.* Eq. 572 *ἠρνοῦντο μὴ πεπτωκέναι.* Platon. Apol. p. 32 B *ἠναντιώθην ὑμῖν μηδὲν ποιεῖν παρὰ τοὺς νόμους.* Herod. III, 128 *Δαρεῖος ἀπαγορεύει ὑμῖν μὴ δορυφορέειν.* I, 155 *ἄπειπέ σφι ὅπλα ἀρήια μὴ κεκτῆσθαι.* Eurip. Suppl. 467 *ἀπαυδῶ Ἄδραστον ἐς γῆν τήνδε μὴ παριέναι.* Demosth. 15, 9 *ἀπέγνω μὴ βοηθεῖν.* Thuk. III, 41 *ἀντέλεγε μὴ ἀποκτεῖναι Μυτιληναίους.*

501. *ἱέσθην, ἐπεθύμουν. ἴστορι* (*οἶδα*), Kundiger, Schiedsrichter, vgl. *Ψ* 486. *πεῖραρ, τοῦ νείκους*, d. h. die Entscheidung.

502. *ἐπήπυον*, acclamabant. *ἀμφὶς ἀρωγοί*, indem sie für die eine oder andere Seite Partei ergriffen.

503. *γέροντες*, als Richter.

504. *ἱερῷ*, mächtig, weit.

505. *σκῆπτρα κηρύκων*, vgl. *β* 37 *σκῆπτρον δέ οἱ ἔμβαλε χειρὶ κῆρυξ. ἠεροφώνων*: der Scholiast verweist auf *O* 686 *φωνὴ δέ οἱ αἰθέρ' ἵκανεν.*

506. *τοῖσιν ἤισσον*, mit diesen erhoben sie sich, *τούτοις ἐρειδόμενοι ἀνέσταν. δίκαζον*, sie gaben abwechselnd ihr Urtheil ab.

507. Die zwei Talente Goldes sind entweder die *ποινή*, welche der Geklagte erlegt und die demjenigen zufällt, der den Prozess gewinnt, oder der Preis für denjenigen Richter, der das richtigste Urtheil fällt. Eine sichere Entscheidung lässt sich nicht treffen, da der Ausdruck *δίκην εἰπεῖν* (causam dicere?) nur hier vorkommt. *ἐν μέσσοισι*, vgl. Dem. 4, 5 *ταῦτα μέν ἐστιν ἅπαντα τὰ χωρία ἆθλα τοῦ πολέμου κείμενα ἐν μέσῳ.* Xen. Anab. III, 1, 21 *ἐν μέσῳ κεῖται ταῦτα τὰ ἀγαθὰ ἆθλα.*

508. *ἰθύντατα*, vgl. *Ψ* 580.

509—540. Die belagerte Stadt.

509. *ἀμφὶ εἵατο*, lagerten zu beiden Seiten. *δύω στρατοί*, das der Belagerer und das der Belagerten, vgl. 514. Andere dachten an zwei feindliche Heere. *στρατοὶ λαῶν*, wie *Δ* 76, Heere von Kriegern.

510. *σφισιν*, den Belagerern, welche die Hälfte der Schätze in der belagerten Stadt verlangten, oder im Weigerungsfalle dieselbe zu zerstören drohten. Durch eine Theilung des Besitzes einer belagerten Stadt zwischen den Bürgern und dem Feinde war es möglich, den Abzug der Feinde zu erkaufen, vgl. *X* 117—121, wo Hektor erwägt, ob er nicht die Helene sammt den geraubten Schätzen herausgeben und den übrigen Besitz der

ἠὲ διαπραθέειν ἢ ἄνδιχα πάντα δάσασθαι,
κτῆσιν ὅσην πτολίεθρον ἐπήρατον ἐντὸς ἐέργει·
οἱ δ' οὔ πω πείθοντο, λόχῳ δ' ὑπεθωρήσσοντο.
τεῖχος μέν ῥ' ἄλοχοί τε φίλαι καὶ νήπια τέκνα
ῥύατ' ἐφεσταότες, μετὰ δ' ἀνέρες οὓς ἔχε γῆρας.
οἱ δ' ἴσαν· ἦρχε δ' ἄρα σφιν Ἄρης καὶ Παλλὰς Ἀθήνη,
ἄμφω χρυσείω, χρύσεια δὲ εἵματα ἕσθην,
καλὼ καὶ μεγάλω σὺν τεύχεσιν ὥς τε θεώ περ,
ἀμφὶς ἀριζήλω· λαοὶ δ' ὑπ' ὀλίζονες ἦσαν.
οἱ δ' ὅτε δή ῥ' ἵκανον ὅθι σφίσιν εἶκε λοχῆσαι,
ἐν ποταμῷ, ὅθι τ' ἀρδμὸς ἔην πάντεσσι βοτοῖσιν,
ἔνθ' ἄρα τοί γ' ἵζοντ' εἰλυμένοι αἴθοπι χαλκῷ.
τοῖσι δ' ἔπειτ' ἀπάνευθε δύω σκοποὶ εἵατο λαῶν,
δέγμενοι ὁππότε μῆλα ἰδοίατο καὶ ἕλικας βοῦς.
οἱ δὲ τάχα προγένοντο, δύω δ' ἅμ' ἕποντο νομῆες
τερπόμενοι σύριγξι· δόλον δ' οὔ τι προνόησαν.
οἱ μὲν τὰ προϊδόντες ἐπέδραμον, ὦκα δ' ἔπειτα
τάμνοντ' ἀμφὶ βοῶν ἀγέλας καὶ πώεα καλὰ

Stadt mit den Achaiern theilen sollte.

511. ἄνδιχα—512 ἐέργει = *X* 120, 121. πάντα, näher bestimmt durch κτῆσιν. ἐέργει, vgl. Anhang.

513. οἱ, die Belagerten. λόχῳ ὑπεθωρήσσοντο = ὑπὸ λόχῳ θωρήσσοντο, unter dem Schutze eines Hinterhaltes rüsteten sie sich. Besser wäre die Schreibweise einiger Handschriften λόχῳ δ' ὑπὸ θωρήσσοντο.

514. Vgl. *Θ* 518 f. τεῖχος ῥύατο wie Herodot VI, 7.

515. ἐφεσταότες, das Masculinum steht hier wegen des folgenden ἀνέρες, auf das es dem Sinne nach auch noch zu beziehen ist. Das regelmässige ἑστῶσα findet sich bei Homer so wenig als ἑστηκυῖα. μετὰ, daneben. ἔχε γῆρας, wie λ 497; dafür γῆρας ἔχεις ω 249. Sonst γῆρας ὀπάζει *Δ* 321, *Θ* 103; ἱκάνει λ 196; τείρει *Δ* 315; ἐπείγει *Ψ* 623.

516. οἱ, die Belagerten. ἴσαν, zogen aus. ἦρχε (nicht ἦρχον), zu *B* 512.

519. ἀμφὶς, Paraphr. χωρίς. ὑπ' ὀλίζονες, die Krieger darunter waren kleiner. Andere schrieben mit der Mehrzahl der Handschriften ὑπολίζονες und erklären es mit 'etwas kleiner'; aber diese Bedeutung hat ὑπό bei Homer nicht.

520. ἵκανον ὅθι, zu *K* 526. εἶκε, statt ἐῴκει (gut, passend schien).

521. ἐν ποταμῷ, in den Relativsatz gezogen, statt ἵκανον ἐς ποταμόν. πάντεσσι, für die der Belagerer und Belagerten.

522. ἵζοντ', lagerten sich, vgl. ἑζίζηται λόχον *N* 285; εἷσε λόχον *Δ* 392, *Z* 189, λ 531.

523. Gehört λαῶν zu ἀπάνευθε oder zu σκοποί?

525. προγένοντο, kamen vorwärts, kamen herzu, vgl. *Δ* 382. δύω, einer hütete die Rinder, der andere die Schafe.

526. προνόησαν, hatten von weitem gemerkt, wie προϊδόντες 527.

527. τά, die beiden Heerden. προϊδόντες, da sie sie von weitem gesehen hatten, zu *P* 756.

528. τάμνοντο ἀμφί, eigentlich schnitten für sich herum ab, d. h.

ἀργεννέων οἰῶν, κτεῖνον δ' ἐπὶ μηλοβοτῆρας.
οἱ δ' ὡς οὖν ἐπύθοντο πολὺν κέλαδον παρὰ βουσὶν
εἰράων προπάροιθε καθήμενοι, αὐτίκ' ἐφ' ἵππων
βάντες ἀερσιπόδων μετεκίαθον, αἶψα δ' ἵκοντο.
στησάμενοι δ' ἐμάχοντο μάχην ποταμοῖο παρ' ὄχθας,
βάλλον δ' ἀλλήλους χαλκήρεσιν ἐγχείῃσιν.
ἐν δ' Ἔρις, ἐν δὲ Κυδοιμὸς ὁμίλεον, ἐν δ' ὀλοὴ Κήρ,
ἄλλον ζωὸν ἔχουσα νεούτατον, ἄλλον ἄουτον,
ἄλλον τεθνηῶτα κατὰ μόθον ἕλκε ποδοῖιν.
εἷμα δ' ἔχ' ἀμφ' ὤμοισι δαφοινεὸν αἵματι φωτῶν.
ὡμίλευν δ' ὥς τε ζωοὶ βροτοὶ ἠδ' ἐμάχοντο,
νεκρούς τ' ἀλλήλων ἔρυον κατατεθνηῶτας.
ἐν δ' ἐτίθει νειὸν μαλακήν, πίειραν ἄρουραν,
εὐρεῖαν τρίπολον· πολλοὶ δ' ἀροτῆρες ἐν αὐτῇ
ζεύγεα δινεύοντες ἐλάστρεον ἔνθα καὶ ἔνθα.
οἱ δ' ὁπότε στρέψαντες ἱκοίατο τέλσον ἀρούρης,
τοῖσι δ' ἔπειτ' ἐν χερσὶ δέπας μελιηδέος οἴνου

nahmen weg, raubten, wie περιτάμνεσθαι λ 402, ω 112.

529. ἀργεννέων, anstatt des handschriftlichen ἀργεννῶν, vgl. Einl. § 2. ἐπί, dabei (bei dem Vieh).

530. οἱ, die Belagerer.

531. εἰράων, Schol. βουλευτηρίων, eigentlich der Platz, wo gesprochen wird. ἐφ' ἵππων, auf die Streitwagen, wie Ε 46, 255, 328, Π 343.

532. ἀερσιπόδων, Γ 327. μετεκίαθον, setzten nach, wie 581, Π 685.

533, 534 = ι 54, 55. στησάμενοι, acie instructa. μάχην hängt von ἐμάχοντο ab, vgl. Μ 175, Ο 414, 673.

535. Κυδοιμός, die Göttin des Schlachtengetümmels. Vgl. Vergil Aen. VIII, 700 ff.

536. ἄουτον, dafür Δ 540 ἀνούτατος.

537. κατά, mit langgebrauchter Endsilbe in der Hephthemimeres vor μόθον, wie 159, Φ 310. ποδοῖιν, welcher Casus? vgl. Λ 258, Ν 383, Ρ 289, σ 10 (Λ 591, Κ 490, Π 763, Φ 120, ρ 480, σ 101). Der Dual steht nur noch Ξ 477.

538. δαφοινεόν, sonst δαφοινόν (Β 308); ähnlich δαιδάλεος δαίδαλος, ἀργύφεος ἄργυφος, ἀδελφεός ἀδελφός, παγχάλκεος πάγχαλκος. Die Verse 525—538 finden sich auch bei Hesiod Scut. 156—159.

539. An diesem Bilde rühmt der Dichter besonders die lebendige Darstellung. ὡμίλευν, bewegten sich.

540. ἔρυον, conativ.

541—572. Dritter Kreis. Das Landleben: Frühling (541—549), Sommer (550—560) und Herbst (561—572).

541. νειόν, Κ 353. μαλακήν, locker.

542. τρίπολον, dreimal gepflügt wie ε 127. Vergil Georg. II, 399 omne quotannis terque quaterque solum scindendum. Vgl. Theokrit XXV, 25.

543. δινεύοντες, στρέφοντες. ἐλάστρεον, Paraphrast ἤλαυνον.

544. στρέψαντες, um wieder an die Grenze (τέλσον) des Ackers zu gelangen, wovon sie ausgegangen waren, mussten die Pflüger am entgegengesetzten Ende desselben den Pflug umkehren.

δόσκεν ἀνὴρ ἐπιών· τοὶ δὲ στρέψασκον ἀν' ὄγμους
ἱέμενοι νειοῖο βαθείης τέλσον ἱκέσθαι.
ἡ δὲ μελαίνετ' ὄπισθεν, ἀρηρομένῃ δὲ ἐῴκει
χρυσείη περ ἐοῦσα· τὸ δὴ περὶ θαῦμα τέτυκτο.
ἐν δ' ἐτίθει τέμενος βαθυλήιον· ἔνθα δ' ἔριθοι
ἤμων ὀξείας δρεπάνας ἐν χερσὶν ἔχοντες.
δράγματα δ' ἄλλα μετ' ὄγμον ἐπήτριμα πῖπτον ἔραζε,
ἄλλα δ' ἀμαλλοδετῆρες ἐν ἐλλεδανοῖσι δέοντο.
τρεῖς δ' ἄρ' ἀμαλλοδετῆρες ἐφέστασαν· αὐτὰρ ὄπισθε
παῖδες δραγμεύοντες, ἐν ἀγκαλίδεσσι φέροντες,
ἀσπερχὲς πάρεχον· βασιλεὺς δ' ἐν τοῖσι σιωπῇ
σκῆπτρον ἔχων ἑστήκει ἐπ' ὄγμου γηθόσυνος κῆρ.
κήρυκες δ' ἀπάνευθεν ὑπὸ δρυῒ δαῖτα πένοντο,
βοῦν δ' ἱερεύσαντες μέγαν ἄμφεπον· αἱ δὲ γυναῖκες
δεῖπνον ἐρίθοισιν λεύκ' ἄλφιτα πολλὰ πάλυνον.
ἐν δ' ἐτίθει σταφυλῇσι μέγα βρίθουσαν ἀλωήν,
καλὴν χρυσείην· μέλανες δ' ἀνὰ βότρυες ἦσαν,
ἑστήκει δὲ κάμαξι διαμπερὲς ἀργυρέῃσιν.
ἀμφὶ δὲ κυανέην κάπετον, περὶ δ' ἕρκος ἔλασσε
κασσιτέρου· μία δ' οἴη ἀταρπιτὸς ἦεν ἐπ' αὐτήν,

546. ἐπιών, nachdem er hinzugetreten war. στρέψασκον, nachdem sie getrunken hatten. ἀν' ὄγμους, die Furchen entlang.

548. μελαίνετο ὄπισθεν, hinter den Pflügern wurde das Feld schwarz, da die frisch aufgeworfene feuchtere Erde immer dunkler ist als die obere trockene Schichte.

549. περί, überaus.

550. τέμενος, ein dem Könige (556) gehöriges Feld, vgl. Z 194. βαθυλήιον, mit hoher Saat; dafür andere βασιλήιον, vgl. Anhang.

551. ἤμων (ἀμάω).

552. μετ' ὄγμον, dem Schwaden nach, d. h. reihenweise. ἐπήτριμα, vgl. 211, T 226.

553. ἐλλεδανοῖσι, Schol. δεσμοῖς, παρὰ τὸ ἐνειλεῖσθαι ἐν αὐτοῖς τοὺς πυρούς.

554. ἐφέστασαν, bei den Schnittern.

556. πάρεχον, reichten zu.

557. ἐπί mit dem Genetiv 'bei', wie T 255, X 153, η 278, ο 495. Sonst wird es in dieser Bedeutung nur mit dem Dativ verbunden.

559. ἱερεύσαντες, nachdem sie geschlachtet hatten, wie B 402, Z 174, H 314, Ψ 147, Ω 125, β 56, ϑ 59, ν 24, ξ 28, 414, π 454, ρ 80, υ 250, 391, ω 215. ἄμφεπον, zu H 316.

560. δεῖπνον, zur Mahlzeit, wie ω 215 δεῖπνον δ' αἶψα συῶν ἱερεύσατε ὅς τις ἄριστος, zum Mahle schlachtet das beste von den Schweinen.

562. ἀνά, darauf (ἀλωήν).

563. κάμαξι, mit Pfählen, woran sich die Weinstöcke hinaufrankten. So auch Schol. ξύλα ὀρθὰ παραπεπηγότα ταῖς ἀμπέλοις. διαμπερές, durch und durch, überall.

564. κάπετον, Paraphr. τάφρον. O 365, Ω 797.

565. ἀταρπιτός, hier und ρ 234, sonst ἀταρπός und mit Metathesis (§ 17) ἀτραπιτός ν 195. ἦεν ἐπ' αὐτήν, führte dazu.

τῇ νίσσοντο φορῆες, ὅτε τρυγόφεν ἀλφήν.
παρθενικαὶ δὲ καὶ ἠίθεοι ἀταλὰ φρονέοντες
πλεκτοῖς ἐν ταλάροισι φέρον μελιηδέα καρπόν.
τοῖσιν δ' ἐν μέσσοισι πάις φόρμιγγι λιγείῃ
ἱμερόεν κιθάριζε, λίνον δ' ὑπὸ καλὸν ἄειδε
λεπταλέῃ φωνῇ· τοὶ δὲ ῥήσσοντες ἁμαρτῇ
μολπῇ τ' ἰυγμῷ τε ποσὶ σκαίροντες ἕποντο.
ἐν δ' ἀγέλην ποίησε βοῶν ὀρθοκραιράων·
αἱ δὲ βόες χρυσοῖο τετεύχατο κασσιτέρου τε,
μυκηθμῷ δ' ἀπὸ κόπρου ἐπεσσεύοντο νομόνδε
πὰρ ποταμὸν κελάδοντα, παρὰ ῥοδανὸν δονακῆα.
χρύσειοι δὲ νομῆες ἅμ' ἐστιχόωντο βόεσσι
τέσσαρες, ἐννέα δέ σφι κύνες πόδας ἀργοὶ ἕποντο.
σμερδαλέω δὲ λέοντε δύ' ἐν πρώτῃσι βόεσσι
ταῦρον ἐρύγμηλον ἐχέτην· ὃ δὲ μακρὰ μεμυκὼς
ἕλκετο· τὸν δὲ κύνες μετεκίαθον ἠδ' αἰζηοί.
τὼ μὲν ἀναρρήξαντε βοὸς μεγάλοιο βοείην
ἔγκατα καὶ μέλαν αἷμα λαφύσσετον· οἱ δὲ νομῆες

566. *τρυγόφεν*, eigentlich von den Trauben (lesen).

567. Vgl. λ 39. *ἀταλὰ φρονέοντες*, kindlichen, heiteren Sinnes, munter.

570. *ἱμερόεν*, sehnsuchtsvoll, schmachtend. *λίνον*, das Linoslied, ursprünglich ein Klagelied auf den von Apollon in der Blüthe seiner Jugend getödteten Linos, d. h. auf das rasche Absterben der Natur im Herbste. Die Scholien führen ein Bruchstück eines solchen Linosliedes an: 'ὦ Λίνε πᾶσι θεοῖσι τετιμένε, σοὶ γὰρ ἔδωκαν ‖ ἀθάνατοι πρώτῳ μέλος ἀνθρώποισιν ἀεῖσαι ‖ φωνῇσιν λιγυρῇσι, κότῳ δέ σε Φοῖβος ἀναιρεῖ ‖ .... μοῦσαι δὲ σε θρήνεον αὐταὶ ‖ μυρόμεναι μολπῇσιν, ἐπεὶ λίπες ἡλίου αὐγάς'. *ὑπὸ* (φόρμιγγος, zu 492), dazu. *καλὸν*, adverbial, wie α 155, ϑ 266, κ 227, τ 519, φ 411. Ebenso Hymn. III, 54 θεὸς δ' ὑπὸ καλὸν ἄειδεν.

571. *λεπταλέῃ*, fein, zart. *ῥήσσοντες*, stampfend, auftretend.

572. *μολπῇ*, Gesang mit Text, *ἰυγμῷ*, Jauchzen, Jodeln.

573—606. Vierter Kreis. Rinderheerde, Schafheerde und Tanzplatz.

575. *ἀπὸ κόπρου*, von der Düngerstreu, welche in dem Viehhofe oder in den Ställen liegt, wie κ 411.

576. *ῥοδανὸν*, schwankend. Zenodot und Aristophanes schrieben *ῥαδαλόν* (in derselben Bedeutung).

578. *πόδας ἀργοί* (vgl. *Πόδαργος*, *Ποδάργη* Θ 185, Π 150, Τ 400, Ψ 295), fussschnell, steht als Variante auch β 11, ρ 62, υ 145. Vgl. *ἀργίποδες κύνες* Ω 211. Häufiger ist *πόδας ὠκύς* und *πόδας ταχύς*.

579. *ἐν πρώτῃσι*, in der vordersten Reihe, vgl. Ο 634.

580. *ἐρύγμηλον*, vor *ἐχέτην*, vgl. Einl. § 26. *μακρὰ* (weithin) laut, wie Β 224; sonst nur *μακρόν*, vgl. Γ 81, Ζ 66, 110, Ρ 183, Τ 150 u. o.

581. *μετεκίαθον*, um ihn den Löwen abzujagen.

582. *βοὸς βοείην*, wie Ρ 389.

583. Vgl. Λ 176. Ρ 64. *λαφύσσετον* statt *λαφυσσέτην*, vgl. Einl. § 9.

αὔτως ἐνδίεσαν ταχέας κύνας ὀτρύνοντες.
οἳ δ' ἤ τοι δακέειν μὲν ἀπετρωπῶντο λεόντων,
ἱστάμενοι δὲ μάλ' ἐγγὺς ὑλάκτεον ἔκ τ' ἀλέοντο.
ἐν δὲ νομὸν ποίησε περικλυτὸς ἀμφιγυήεις
ἐν καλῇ βήσσῃ μέγαν οἰῶν ἀργεννάων,
σταθμούς τε κλισίας τε κατηρεφέας ἰδὲ σηκούς.
ἐν δὲ χορὸν ποίκιλλε περικλυτὸς ἀμφιγυήεις,
τῷ ἴκελον, οἷόν ποτ' ἐνὶ Κνωσῷ εὐρείῃ
Δαίδαλος ἤσκησεν καλλιπλοκάμῳ Ἀριάδνῃ.
ἔνθα μὲν ἠίθεοι καὶ παρθένοι ἀλφεσίβοιαι
ὠρχεῦντ', ἀλλήλων ἐπὶ καρπῷ χεῖρας ἔχοντες.
τῶν δ' αἳ μὲν λεπτὰς ὀθόνας ἔχον, οἳ δὲ χιτῶνας
εἵατ' ἐυννήτους, ἦκα στίλβοντας ἐλαίῳ·
καί ῥ' αἳ μὲν καλὰς στεφάνας ἔχον, οἳ δὲ μαχαίρας
εἶχον χρυσείας ἐξ ἀργυρέων τελαμώνων.

584. *αὔτως*, durch die beiden folgenden Verse näher erklärt. *ἐνδίεσαν* wird gewöhnlich mit 'vertrieben, verjagten', oder auch conativ 'wollten verscheuchen' erklärt, mit Rücksicht auf *P* 110, *Σ* 162 (so auch Schol. *ἐδίωκον*); dann aber müsste das blose *δίημι* (*δίεμαι*) oder auch *ἀποδίημι* stehen, nicht *ἐνδίημι*, welches nur bedeuten kann 'hineinjagen, daraufhetzen'. So auch der Paraphrast: '*ματαίως ἐνέβαλον τοὺς ταχεῖς κύνας παρορμῶντες*'. Dann hängt *κύνας* von *ἐνδίεσαν* ab, obwohl es auch zu *ὀτρύνοντες* zu ergänzen ist.

485. *ἀπετρωπῶντο*, sie hielten sich fern von den Löwen, sie zu beissen (*δακέειν*), statt *ἀπετρωπῶντο τοῦ δακέειν τοὺς λέοντας*. *ἐξαλέοντο*, *τοὺς λέοντας*.

588. *ἀργεννάων*, vgl. 529.

589. *σταθμούς*, Viehhöfe sammt den Ställen. *κλισίας*, Hütten, worin die Hirten wohnten. *κατηρεφέας* vor *ἰδέ*, vgl. Einl. § 26. *σηκούς*, Pferche, vgl. *σηκάζω* *Θ* 131, einpferchen, einschliessen.

590. *χορόν*, Schol. *τὸν πρὸς χορείαν τόπον*. Besser versteht man es vom Reigentanze selbst.

591. *Κνωσῷ*, *B* 646.

592. *ἤσκησεν*, vgl. *K* 438, *Ψ* 743. Sonst tritt in der Regel das Participium *ἀσκήσας* zu einem Verbum des Verfertigens, vgl. zu *Δ* 110. Das Kunstwerk des Daidalos erwähnt auch Pausanias IX, 40, 3 *παρὰ τούτοις* (*Κνωσσίοις*) *δὲ καὶ ὁ τῆς Ἀριάδνης χορός, οὗ καὶ Ὅμηρος ἐν Ἰλιάδι μνήμην ἐποιήσατο, ἐπειργασμένος ἐστὶν ἐπὶ λευκοῦ λίθου* und VII, 4, 5 *παρὰ Μίνω ἔφυγεν ἐς Κρήτην καὶ αὐτῷ τε ἀγάλματα Μίνῳ καὶ τοῦ Μίνω ταῖς θυγατράσιν ἐποίησε, καθότι καὶ Ὅμηρος ἐν Ἰλιάδι ἐδήλωσε.*

593. *χόροι παρθένων καὶ ἠιθέων* Herod. III, 48. *ἀλφεσίβοιαι*, Rinder erwerbende, als *ἕδνα*, die der Bräutigam dem Vater der Braut gibt, vgl. *Λ* 244 *πρῶθ' ἑκατὸν βοῦς δῶκεν, ἔπειτα δὲ χίλι' ὑπέστη αἶγας ὁμοῦ καὶ ὄις*.

594. *ἐπὶ καρπῷ*, beim Knöchel, *E* 458, 883, *Θ* 328, *P* 601, *Φ* 489, *Ω* 671, *σ* 289, *χ* 277.

595. *ὀθόνας*, Linnengewänder.

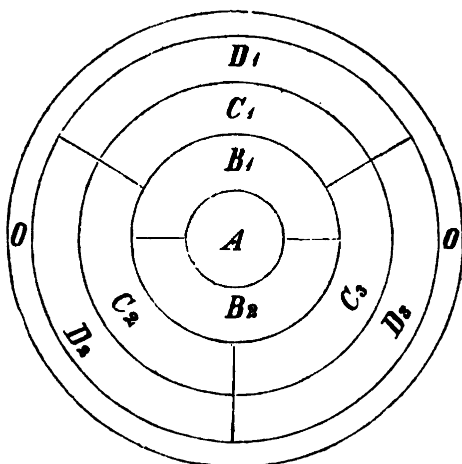
596. *στίλβοντας ἐλαίῳ*, beim Weben besprengte man die Fäden mit Oel, um dem Gewebe Glanz zu geben, vgl. *η* 107.

598. *εἶχον ἐξ*, hatten hängen an, vgl. 480 und zu *E* 262.

οἳ δ' ὁτὲ μὲν θρέξασκον ἐπισταμένοισι πόδεσσι
ῥεῖα μάλ', ὡς ὅτε τις τροχὸν ἄρμενον ἐν παλάμῃσιν
ἑζόμενος κεραμεὺς πειρήσεται, αἴ κε θέῃσιν·
ἄλλοτε δ' αὖ θρέξασκον ἐπὶ στίχας ἀλλήλοισι.
πολλὸς δ' ἱμερόεντα χορὸν περιίσταθ' ὅμιλος
τερπόμενοι· μετὰ δέ σφιν ἐμέλπετο θεῖος ἀοιδὸς
φορμίζων· δοιὼ δὲ κυβιστητῆρε κατ' αὐτοὺς
μολπῆς ἐξάρχοντος ἐδίνευον κατὰ μέσσους.
ἐν δ' ἐτίθει ποταμοῖο μέγα σθένος Ὠκεανοῖο
ἄντυγα πὰρ πυμάτην σάκεος πύκα ποιητοῖο.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ τεῦξε σάκος μέγα τε στιβαρόν τε,

600. Einmal liefen die Jünglinge im Kreise herum, sowie wenn der Töpfer (ehe er seine Arbeit beginnt) versucht, ob die Töpferscheibe *τρόχος*) ordentlich herumlaufe, das anderemal reihenweise.

A. Himmel, Erde, Meer.
B 1. Friedliche Stadt.
B 2. Belagerte Stadt.
C 1. Frühling.
C 2. Sommer.
C 3. Herbst.
D 1. Rinderherde.
D 2. Schafherde.
D 3. Reigentanz.
O. Okeanos.



601. *πειρήσεται*, welcher Modus? vgl. *Γ* 409, *E* 747, *I* 409, *Λ* 478, *O* 382, *P* 93, *Φ* 226, *X* 419, *γ* 216, *δ* 412, *ε* 120, *θ* 444, *κ* 432; zu *O* 382.

602. *θρέξασκον ἐπὶ στίχας ἀλλήλοισι*, sie liefen jedesmal in Reihen (zu *B* 687) gegeneinander.

604—606 = *δ* 17—19. *ὅμιλος τερπόμενοι*, über den Plural nach einem Collectivum vgl. zu *B* 278. Die beiden Versstücke von *μετὰ* — *φορμίζων* sollen nach Athenaios V, 181 von Aristarch an dieser Stelle ausgeschieden worden sein; sie fehlen auch in allen Handschriften und erst Wolf setzte dieselben wieder in den Homerischen Text.

605. *κυβιστητῆρε*, Gaukler (Springer).

606. *ἐξάρχοντος*, neml. *ἀοιδοῦ*. Sonst findet sich der Genetiv absolutus selten ohne Subject, wie *δ* 19, *Λ* 458. Die Handschriften haben mit Aristarch *ἐξάρχοντες*.

607, 608. Letzter Kreis. Der Okeanos.

607. *σθένος Ὠκεανοῖο*, wie *Φ* 195, vgl. zu *B* 387.

609—617. Nachdem Hephai-

τεῦξ' ἄρα οἱ θώρηκα φαεινότερον πυρὸς αὐγῆς,
τεῦξε δέ οἱ κόρυθα βριαρὴν κροτάφοις ἀραρυῖαν,
καλὴν δαιδαλέην, ἐπὶ δὲ χρύσεον λόφον ἧκε,
τεῦξε δέ οἱ κνημῖδας ἑανοῦ κασσιτέροιο.
αὐτὰρ ἐπεὶ πάνθ' ὅπλα κάμε κλυτὸς ἀμφιγυήεις,
μητρὸς Ἀχιλλῆος θῆκε προπάροιθεν ἀείρας.
ἣ δ' ἴρηξ ὣς ἆλτο κατ' Οὐλύμπου νιφόεντος
τεύχεα μαρμαίροντα παρ' Ἡφαίστοιο φέρουσα.

ΙΛΙΑΔΟΣ Τ.

Μήνιδος ἀπόρρησις.

Ἠὼς μὲν κροκόπεπλος ἀπ' Ὠκεανοῖο ῥοάων
ὤρνυθ', ἵν' ἀθανάτοισι φόως φέροι ἠδὲ βροτοῖσιν·
ἣ δ' ἐς νῆας ἵκανε θεοῦ πάρα δῶρα φέρουσα.
εὗρε δὲ Πατρόκλῳ περικείμενον ὃν φίλον υἱόν,
κλαίοντα λιγέως· πολέες δ' ἀμφ' αὐτὸν ἑταῖροι
μύρονθ'. ἣ δ' ἐν τοῖσι παρίστατο δῖα θεάων,
ἔν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρὶ ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζε·
„τέκνον ἐμόν, τοῦτον μὲν ἐάσομεν ἀχνύμενοί περ
κεῖσθαι, ἐπεὶ δὴ πρῶτα θεῶν ἰότητι δαμάσθη.
τύνη δ' Ἡφαίστοιο πάρα κλυτὰ τεύχεα δέξο,

stos auch noch die übrigen Waffenstücke verfertigt hat, übergibt er sie der Thetis, welche mit denselben den Olymp verlässt.

610. οἱ, Ἀχιλλεῖ.

612. ἐπὶ ἧκε, imposuit, vgl. Χ 316. χρύσεον, der Helmbusch ist sonst immer von Rosshaaren, λόφος ἵππειος Ο 537. Vgl. κυνέη ἱππουρις Γ 337.

613. ἑανοῦ, dünn, fein.

616. ἴρηξ ὥς, vgl. Ν 62, 819, Ο 237, Χ 139, ν 87. ἆλτο, in's Meer, Α 532.

Τ.

1—39. Thetis bringt ihrem Sohne die göttlichen Waffen und schützt durch Nektar und Ambrosia die Leiche des Patroklos vor Verwesung.

1 = Θ 1 u. Γ 5. Vergil. Aen. IV, 129; XI, 1 Oceanum interea surgens Aurora reliquit.

2 = Λ 2.

4. περικείμενον, dafür ἀμφιχεῖσθαι 284, Θ 527.

5. ἀμφ' αὐτὸν μύροντο, vgl. Σ 233.

6. ἐν τοῖσι (ἑταίροις) παρίστατο (υἱῷ).

7 = Ζ 253.

8. Vgl. Σ 112, Τ 65.

10. δέξο, Imperativ des Aorist ohne Bindevocal (Einl. § 12) wie ὄρσο Δ 204, Ε 109, Ω 88, η 342, χ 395 (neben ὄρσεο Γ 250, Π 126,

καλὰ μάλ', οἷ' οὔ πώ τις ἀνὴρ ὤμοισι φόρησεν".
ὣς ἄρα φωνήσασα θεὰ κατὰ τεύχε' ἔθηκε
πρόσθεν Ἀχιλλῆος· τὰ δ' ἀνέβραχε δαίδαλα πάντα.
Μυρμιδόνας δ' ἄρα πάντας ἕλε τρόμος, οὐδέ τις ἔτλη
ἄντην εἰσιδέειν, ἀλλ' ἔτρεσαν. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
ὡς εἶδ', ὥς μιν μᾶλλον ἔδυ χόλος, ἐν δέ οἱ ὄσσε
δεινὸν ὑπὸ βλεφάρων ὡς εἰ σέλας ἐξεφάανθεν·
τέρπετο δ' ἐν χείρεσσιν ἔχων θεοῦ ἀγλαὰ δῶρα.
αὐτὰρ ἐπεὶ φρεσὶν ᾗσι τετάρπετο δαίδαλα λεύσσων,
αὐτίκα μητέρα ἣν ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„μῆτερ ἐμή, τὰ μὲν ὅπλα θεὸς πόρεν, οἷ' ἐπιεικὲς
ἔργ' ἔμεν ἀθανάτων, μηδὲ βροτὸν ἄνδρα τελέσσαι.
νῦν δ' ἦ τοι μὲν ἐγὼ θωρήξομαι· ἀλλὰ μάλ' αἰνῶς
δείδω, μή μοι τόφρα Μενοιτίου ἄλκιμον υἱὸν
μυῖαι καδδῦσαι κατὰ χαλκοτύπους ὠτειλὰς
εὐλὰς ἐγγείνωνται, ἀεικίσσωσι δὲ νεκρόν,

Σ 170, Φ 331, ζ 255; ὄρσεν Δ 264, Τ 139, welche Formen man besser als mediale Aoriste ohne den Bindevocal α betrachtet, wie δύσεο, βήσεο); λέξο Ω 650, κ 320 (neben λέξεο Ι 617). Neben δέξο findet sich der Imperativ des Perfects δέδεξο Ε 228, Τ 377.

11. ὤμοισι, worauf die Hauptbestandtheile der Rüstung, Schild, Panzer, Schwert, getragen wurden, vgl. Γ 328, Η 122, 137.

13. ἀνέβραχε, klirrte auf, nur noch φ 48; sonst ἔβραχε Δ 420, Μ 396, Ν 181, Ξ 420, Π 566. δαίδαλα (wie 19), als Kunstwerke, vgl. Σ 400.

14. ἕλε τρόμος, wegen des Glanzes (Σ 610, Τ 374, 381) der Waffen. Der Anblick der Waffen ist an und für sich schon furchterregend, deshalb ὅπλα δεινά Κ 254, 272; δεινὸν σάκος Η 245, 266, Τ 259; ἄορ Ξ 385; μελίη δεινή Χ 134; vgl. δεινὸν νεύειν vom Helmbusche Γ 337, Ζ 470, Λ 42, Ο 481, Π 138, χ 124.

15. ἔτρεσαν, liefen furchtsam davon, oder es ergriff sie Schrecken, denn beide Bedeutungen hat τρέω, die erstere aber nur im Aorist.

16. ὡς — ὥς, wie Ξ 294, Τ 424, vgl. zu Α 512. ἐν, drinnen, wie ζ 131 ἐν δέ οἱ ὄσσε δαίεται. κ 247 ἐν δέ οἱ ὄσσε δακρυόφιν πίμπλαντο (anders Ρ 695, δ 704, τ 471).

17. ἐξεφάανθεν schrieb Aristarch: andere ἐξεφαάνθη. Beim Neutrum Dual steht das Prädicat im Plural auch Α 200, Ν 617, Π 792, Ρ 696, Ψ 397, Ω 637, δ 705, ε 152, κ 247, μ 232, τ 472, υ 204, 348; im Dual Ο 608, Ρ 680, Τ 366; im Singular Μ 466, Ρ 681, Ψ 477, ζ 132.

19. τετάρπετο λεύσσων, sich am Anblick ergötzt hatte.

21. οἷα ist Nominativ zu ἔμεν, muss aber auch noch als Accusativ zu τελέσσαι ergänzt werden.

24. τόφρα, zu Ν 83.

25. καδδῦσαι, nachdem sie hineingedrungen sind. Der Accusativ υἱόν hängt nicht von καταδῦσαι ab, sondern dazu gehört bloss κατὰ ὠτειλάς, und dem Dichter schwebte ursprünglich ein anderes Prädicat vor, etwa das folgende ἀεικίσσωσι. ὠτειλὰς, vgl. Σ 351.

26. εὐλὰς, Maden, auch Χ 509, Ω 414 erwähnt, an ersterer Stelle mit dem Beiwort αἰόλαι. ἐγγεί-

(ἐκ δ' αἰὼν πέφαται) κατὰ δὲ χρόα πάντα σαπήῃ".
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα θεὰ Θέτις ἀργυρόπεζα·
„τέκνον, μή τοι ταῦτα μετὰ φρεσὶ σῇσι μελόντων.
τῷ μὲν ἐγὼ πειρήσω ἀλαλκεῖν ἄγρια φῦλα,
μυίας, αἵ ῥά τε φῶτας ἀρηιφάτους κατέδουσιν·
ἤν περ γὰρ κῆταί γε τελεσφόρον εἰς ἐνιαυτόν,
αἰεὶ τῷδ' ἔσται χρὼς ἔμπεδος ἢ καὶ ἀρείων.
ἀλλὰ σύ γ' εἰς ἀγορὴν καλέσας ἥρωας Ἀχαιούς,
μῆνιν ἀποειπὼν Ἀγαμέμνονι, ποιμένι λαῶν,
αἶψα μάλ' ἐς πόλεμον θωρήσσεο, δύσεο δ' ἀλκήν".
ὣς ἄρα φωνήσασα μένος πολυθαρσὲς ἐνῆκε,
Πατρόκλῳ δ' αὖτ' ἀμβροσίην καὶ νέκταρ ἐρυθρὸν
στάξε κατὰ ῥινῶν, ἵνα οἱ χρὼς ἔμπεδος εἴη.
αὐτὰρ ὃ βῆ παρὰ θῖνα θαλάσσης δῖος Ἀχιλλεὺς
σμερδαλέα ἰάχων, ὦρσεν δ' ἥρωας Ἀχαιούς.
καί ῥ' οἵ περ τὸ πάρος γε νεῶν ἐν ἀγῶνι μένεσκον,

νωνται, in den Wunden hervorbringen. Versschluss wie Π 545.

27. ἐκ πέφαται, während heraus vernichtet, erstorben ist. κατὰ gehört zu σαπήῃ (vgl. Einl. § 14 u. 16), verfaule, vgl. Ω 414. χρόα ist Beziehungsaccusativ, wie Ε 354, λ 529.

29 = Σ 463.

30. πειρήσω (πειρήσομ'?), das Activ steht nur noch β 316. ἄγρια, durch den folgenden Relativsatz erklärt.

31 = Ω 415. ἀρηιφάτους, noch Ω 415, λ 41; ebenso ἀρηικτάμενος Χ 72, oder vielleicht besser ἄρηι κτάμενος, wie auch δαΐ κτάμενος Φ 146, 301, vgl. υ 50 κτεῖναι μεμαῶτες ἄρηι. Φ 112 ὁππότε τις καὶ ἐμεῖο ἄρῃ (oder ἄρει) ἐκ θυμὸν ἕληται.

32. κῆται hat nur eine einzige Handschrift: die übrigen κεῖται. Der Conjunctiv (Einl. § 14) ist aber hier sowie Ω 554, β 102, ε 395, τ 147, ω 137 nothwendig, an welchen Stellen gleichfalls fast sämmtliche Handschriften κεῖται haben. τελεσφόρον εἰς ἐνιαυτόν, auf ein vollständiges (die Reife bringendes) Jahr, steht nur hier in der Ilias, ausserdem δ 86, κ 467, ξ 292, ο 230.

33. ἔμπεδος, unversehrt, wie 39. ἀρείων, insofern auch der Körper des Lebenden durch Verletzungen oder Krankheiten zerstört werden kann.

35. ἀποειπών, nachdem du aufgekündigt hast, wie 75, α 91. ŏ wird hier vor dem digammierten ϝειπών in der Arsis des zweiten Fusses lang gebraucht, wie ἀποέρσειε Φ 329; σμερδαλέα ἰάχων Ε 302, Θ 321, Π 785, Τ 41, Υ 285, 382, 443, χ 81; μέγα ἰάχων Ε 343, Ξ 421, Ρ 213, Σ 160, κ 323; δὲ ἰάχοντες δ 454; ἄρα ἔρξαν ξ 411; ἀνδρὶ ἰκέλη Δ 86; Ἀρτέμιδι ἰκέλη ρ 37, τ 54; ἄχεϊ οὐ ο 358.

36. δύσεο ἀλκήν, zu Ι 231.

37. Vgl. Ρ 156.

39. κατὰ ῥινῶν, die Nasenlöcher hinab.

40—73. Achilleus beruft eine Volksversammlung und entsagt in derselben seinem Grolle gegen Agamemnon.

40. παρὰ θῖνα, gegen die Mitte des Schiffslagers, denn seine Schiffe lagen auf dem äussersten rechten Flügel.

42. νεῶν ἐν ἀγῶνι, zu Ο 428.

οἵ τε κυβερνῆται καὶ ἔχον οἰήια νηῶν
καὶ ταμίαι παρὰ νηυσὶν ἔσαν, σίτοιο δοτῆρες,
καὶ μὴν οἳ τότε γ' εἰς ἀγορὴν ἴσαν, οὕνεκ' Ἀχιλλεὺς
ἐξεφάνη, δηρὸν δὲ μάχης ἐπέπαυτ' ἀλεγεινῆς.
τὼ δὲ δύω σκάζοντε βάτην Ἄρεος θεράποντε,
Τυδείδης τε μενεπτόλεμος καὶ δῖος Ὀδυσσεύς,
ἔγχει ἐρειδομένω· ἔτι γὰρ ἔχον ἕλκεα λυγρά·
κὰδ δὲ μετὰ πρώτῃ ἀγορῇ ἵζοντο κιόντες.
αὐτὰρ ὃ δεύτατος ἦλθεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
ἕλκος ἔχων· καὶ γὰρ τὸν ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ
οὖτα Κόων Ἀντηνορίδης χαλκήρεϊ δουρί.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ πάντες ἀολλίσθησαν Ἀχαιοί,
τοῖσι δ' ἀνιστάμενος μετέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
„Ἀτρείδη, ἦ ἄρ τι τόδ' ἀμφοτέροισιν ἄρειον
ἔπλετο, σοὶ καὶ ἐμοί, ὅτε νῶΐ περ ἀχνυμένω κῆρ
θυμοβόρῳ ἔριδι μενεήναμεν εἵνεκα κούρης.
τὴν ὄφελ' ἐν νήεσσι κατακτάμεν Ἄρτεμις ἰῷ,
ἤματι τῷ, ὅτ' ἐγὼν ἑλόμην Λυρνησσὸν ὀλέσσας·
τῶ κ' οὐ τόσσοι Ἀχαιοὶ ὀδὰξ ἕλον ἄσπετον οὖδας
δυσμενέων ὑπὸ χερσὶν ἐμεῦ ἀπομηνίσαντος.
Ἕκτορι μὲν καὶ Τρωσὶ τὸ κέρδιον· αὐτὰρ Ἀχαιοὺς
δηρὸν ἐμῆς καὶ σῆς ἔριδος μνήσεσθαι ὀίω.
ἀλλὰ τὰ μὲν προτετύχθαι ἐάσομεν ἀχνύμενοί περ,

43. *κυβερνῆται, ἦσαν. ἔχον*, wenn sie auf dem Meere fuhren. *οἰήια*, ι 483, 540, μ 218; daneben auch (in der Odyssee) *πηδάλιον*.

45, 46 = Σ 247, 248.

47. *σκάζοντε*, Λ 811. Diomedes war an der Fussohle (Λ 377), Odysseus an der Seite (Λ 437) verwundet. Ξ 28 ff. wird von dem Hinken der Verwundeten nichts erwähnt, wohl aber (Ξ 38) dass sie sich auf die Lanze stützten.

49. *γὰρ ἔχον*, vgl. Σ 580.

50. *μετὰ*, für *ἐν*, wie Θ 156, *μεθ' ὑμετέρῃ ἀγορῇ*. Vgl. zu Δ 245, E 344.

51. *δεύτατος* = *ὕστατος*, wie α 286.

53. *οὖτα Κόων*, vgl. Λ 248 ff.

55 = Λ 58.

56. *ἦ ἄρ τι* (vgl. Φ 288), fürwahr wohl, steht sonst nur in Fragesätzen, N 446, υ 166. Vgl. *ἦ ῥά τι* Δ 93, E 421, 762, H 48, Ξ 190, δ 632 und B 238 *ἦ ῥά τι*. *τόδε*, das was wir jetzt thun, Eintracht.

57. *ἔπλετο*, wäre gewesen. *νῶΐ περ*, gerade wir zwei, zu N 72.

58. *θυμοβόρῳ ἔριδι*, vgl. H 210. *μενεήναμεν*, in Zorn geriethen, wie 68, 367, Ω 22, α 20, ζ 330.

60. *Λυρνησσόν*, zu B 690.

61. Vgl. zu B 418.

62. *ἐμεῦ ἀπομηνίσαντος*, wie I 426; vgl. zu B 772.

64. *δηρὸν μνήσεσθαι*, sie werden die Bedrängnis, in welche sie durch unsern Zwist gekommen sind, lange nicht vergessen. Vgl. μ 212 *καί που τῶνδε μνήσεσθαι ὀίω*.

65, 66 = Σ 112, 113.

θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι φίλον δαμάσαντες ἀνάγκῃ.
νῦν δ' ἦ τοι μὲν ἐγὼ παύω χόλον, οὐδέ τί με χρὴ
ἀσκελέως αἰεὶ μενεαινέμεν· ἀλλ' ἄγε θᾶσσον
ὄτρυνον πόλεμόνδε κάρη κομόωντας Ἀχαιούς,
ὄφρ' ἔτι καὶ Τρώων πειρήσομαι ἀντίος ἐλθών,
αἴ κ' ἐθέλωσ' ἐπὶ νηυσὶν ἰαύειν· ἀλλά τιν' οἴω
ἀσπασίως αὐτῶν γόνυ κάμψειν, ὅς κε φύγῃσι
δηίου ἐκ πολέμοιο ὑπ' ἔγχεος ἡμετέροιο".
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἐχάρησαν ἐϋκνήμιδες Ἀχαιοὶ
μῆνιν ἀπειπόντος μεγαθύμου Πηλείωνος.
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
αὐτόθεν ἐξ ἕδρης, οὐδ' ἐν μέσσοισιν ἀναστάς·
„ὦ φίλοι, ἥρωες Δαναοί, θεράποντες Ἄρηος,
ἑσταότος μὲν καλὸν ἀκούειν, οὐδὲ ἔοικεν
ὑββάλλειν· χαλεπὸν γὰρ ἐπισταμένῳ περ ἐόντι.

67. **παύω**, ich gebe auf (bestimmter als **παύσω**).

68. **θᾶσσον**, so schnell als möglich, wie *B* 440, *Δ* 64, *Z* 143, *M* 26, *N* 115, *Π* 129, *P* 654, *T* 257, 429, *Ψ* 53.

69. Vgl. *B* 443.

70. Vgl. *T* 352. **ἔτι** würde man lieber auf **ἐθέλωσι** beziehen. **Τρώων**, in den Hauptsatz als Object anticipiertes Subject des Nebensatzes, zu *B* 409. **πειρᾶσθαι** mit dem Particip ist selten (wie *T* 352, *δ* 417, *Z* 435? *φ* 184?), gewöhnlich hat es den Infinitiv bei sich.

71. **ἐπὶ νηυσὶν ἰαύειν**, wie *Σ* 259.

72, 73. Vgl. *H* 118, 119. **ὑπ' ἔγχεος**, vor meiner Lanze, wie *N* 153; vgl. *Θ* 149, *Π* 303, *Φ* 22, 553.

74—144. Agamemnon, welcher die Schuld des Zwistes auf seine Verblendung durch Zeus schiebt, bietet dem Achill die bereits früher versprochenen Geschenke zur Versöhnung an.

74. Vgl. *Γ* 111.

75. **ἀπειπόντος**, neben **ἀποειπών** (35), wie **ἀπειπέμεν** *α* 91; **παρειπεῖν** *A* 555, *Z* 62, 337, *H* 121, *Λ* 793, *O* 404. **ὑπείκω** *A* 294, *μ* 117, neben **ὑποείκω** *Δ* 62, *Λ* 204, *O* 211, 227, *Π* 305, *T* 266, *Ψ* 602, *π* 42. Vgl. **ἀπαίνυμαι ἀποαίνυμαι**, **ἀφαιρεῖσθαι ἀποαιρεῖσθαι**, zu *A* 358. Unter den Verben der Affecte haben blos die des Schmerzes und des Unwillens einen Participialsatz im Genetiv bei sich, vgl. zu *M* 392, *N* 417, 660, *Σ* 337; die der Freude haben den Dativ bei sich, zu *E* 682, *Ξ* 504.

77. Vgl. *ν* 56. Die Verwundung am Arm konnte den Agamemnon am Aufstehen nicht hindern (vgl. 249 f.), weshalb Zenodot diesen Vers entfernte.

78 = *B* 110.

79. **ἑσταότος**, in der Versammlung pflegte man stehend zu sprechen.

80. **ὑββάλλειν** (**ὑποβάλλειν**), in's Wort fallen, unterbrechen, vgl. *A* 292 **ὑποβλήδην**. **χαλεπόν**, es ist lästig (störend), unterbrochen zu werden, auch für einen geübten Redner, weil er leicht aus der Fassung kommt. **ἐπισταμένῳ περ ἐόντι** ist die Lesart Aristarchs, wofür die Handschriften **ἐπιστάμενόν περ ἐόντα** haben. Dann aber müsste sich das Particip auf den Zuhörer beziehen und zu ergänzen wäre **ἀκούειν**, da ein anderes Ver-

ἀνδρῶν δ' ἐν πολλῷ ὁμάδῳ πῶς κέν τις ἀκούσαι
ἢ εἴποι; βλάβεται δὲ λιγύς περ ἐὼν ἀγορητής.
Πηλεΐδῃ μὲν ἐγὼν ἐνδείξομαι· αὐτὰρ οἱ ἄλλοι
σύνθεσθ' Ἀργεῖοι μῦθόν τ' εὖ γνῶτε ἕκαστος.
πολλάκι δή μοι τοῦτον Ἀχαιοὶ μῦθον ἔειπον,
καί τέ με νεικείεσκον· ἐγὼ δ' οὐκ αἴτιός εἰμι,
ἀλλὰ Ζεὺς καὶ μοῖρα καὶ ἠεροφοῖτις ἐρινύς,
οἵ τέ μοι εἰν ἀγορῇ φρεσὶν ἔμβαλον ἄγριον ἄτην,
ἤματι τῷ, ὅτ' Ἀχιλλῆος γέρας αὐτὸς ἀπηύρων.
ἀλλὰ τί κεν ῥέξαιμι; θεὸς διὰ πάντα τελευτᾷ.
πρέσβα Διὸς θυγάτηρ ἄτη, ἣ πάντας ἀᾶται,
οὐλομένη· τῇ μέν θ' ἁπαλοὶ πόδες· οὐ γὰρ ἐπ' οὔδει
πίλναται, ἀλλ' ἄρα ἥ γε κατ' ἀνδρῶν κράατα βαίνει
[βλάπτουσ' ἀνθρώπους· κατὰ δ' οὖν ἕτερόν γ' ἐπέδησε].
καὶ γὰρ δή νύ ποτε Ζεὺς ἄσατο, τόν περ ἄριστον
ἀνδρῶν ἠδὲ θεῶν φασ' ἔμμεναι· ἀλλ' ἄρα καὶ τὸν

bum nicht vorhergeht, also 'selbst für einen geübten ist es schwer zu hören'. Agamemnon lässt die Mahnung zur Ruhe seiner Rede vorhergehen, weil der Beifall oder die Zurufe der Achaier noch nicht verstummt waren.

82. *βλάβεται*, vgl. Einl. § 17. Versschluss wie *B* 246. *λιγύς περ*, mit noch so klangvoller Stimme.

83. *ἐνδείξομαι*, Schol. und Hesychios *ἀπολογήσομαι*, ich will mich ihm gegenüber erklären (rechtfertigen).

84. *σύνθεσθε*, gebet Acht, höret zu, wie *A* 76, ο 27, 317, π 259.

85. *τοῦτον μῦθον*, dass ich dem Achill Unrecht gethan. Die Ilias erwähnt davon nur ein einziges mal, *I* 104 ff.

87. *ἠεροφοῖτις ἐρινύς*, wie *I* 571.

88. *ἄγριον ἄτην*, vgl. Einl. § 4.

89. *αὐτός*, nicht die Achaier, die es ihm gegeben hatten, vgl. *A* 356, 507, *B* 240.

90. *τί κεν ῥέξαιμι*, was hätte ich thun können, d. h. ich musste mich dem Willen Gottes fügen, der alles durchführt (*διατελευτᾷ*).

91. *θυγάτηρ* ist Prädicat, wozu *ἐστί* zu ergänzen. *ἄτη*, vgl. *I* 504 ff. *ἀᾶται*, nur hier und 129 hat das Medium active Bedeutung, wenn man nicht noch 95 hinzurechnen will, wo die Handschriften *Ζῆν' ἄσατο* haben.

92. *ἁπαλοί*, so dass es die Menschen nicht merken, wenn sie auf ihrem Haupte steht.

93. *κράατα*, weil die Bethörung den Kopf verwirrt.

94. *ἕτερον*, einen von beiden (welche mit einander in Streit gerathen), wie in diesem Falle den Agamemnon. *κατεπέδησε*, hat bestrickt, in ihre Schlingen hineingezogen. Vgl. Anhang.

95. *Ζεύς* schrieb Aristarch. *ἄσατο*, liess sich verblenden.

96. *ἀνδρῶν* fällt auf neben *ἄριστον*, da Zeus nicht unter die *ἄνδρες* gezählt werden kann. Doch steht auch noch sonst bei Dichtern der Superlativ für den Comparativ, wie λ 482 *σεῖο δ' Ἀχιλλεῦ οὔ τις ἀνὴρ προπάροιθε μακάρτατος οὔτ' ἄρ' ὀπίσσω*. *A* 505 *ὠκυμορώτατος ἄλλων*. Soph. Antig. 100 *κάλλιστον ἑπταπύλῳ φανὲν Θήβᾳ τῶν προτέρων φάος*, vgl. zu *A* 505, *Ψ* 532.

Ἥρη θῆλυς ἐοῦσα δολοφροσύνῃς ἀπάτησεν
ἤματι τῷ, ὅτ' ἔμελλε βίην Ἡρακληείην
Ἀλκμήνη τέξεσθαι ἐυστεφάνῳ ἐνὶ Θήβῃ.
ἤ τοι ὅ γ' εὐχόμενος μετέφη πάντεσσι θεοῖσι·
„κέκλυτέ μευ, πάντες τε θεοὶ πᾶσαί τε θέαιναι,
ὄφρ' εἴπω, τά με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἀνώγει.
σήμερον ἄνδρα φόωσδε μογοστόκος εἰλείθυια
ἐκφανεῖ, ὃς πάντεσσι περικτιόνεσσιν ἀνάξει,
τῶν ἀνδρῶν γενεῆς, οἵ θ' αἵματος ἐξ ἐμεῦ εἰσι“.
τὸν δὲ δολοφρονέουσα προσηύδα πότνια Ἥρη·
„ψευστήσεις, οὐδ' αὖτε τέλος μύθῳ ἐπιθήσεις.
εἰ δ' ἄγε νῦν μοι ὄμοσσον Ὀλύμπιε καρτερὸν ὅρκον,
ἦ μὲν τὸν πάντεσσι περικτιόνεσσιν ἀνάξειν,
ὅς κεν ἐπ' ἤματι τῷδε πέσῃ μετὰ ποσσὶ γυναικὸς
τῶν ἀνδρῶν, οἳ σῆς ἐξ αἵματός εἰσι γενέθλης“.
ὣς ἔφατο· Ζεὺς δ' οὔ τι δολοφροσύνην ἐνόησεν,
ἀλλ' ὄμοσεν μέγαν ὅρκον, ἔπειτα δὲ πολλὸν ἀάσθη.
Ἥρη δ' ἀίξασα λίπεν ῥίον Οὐλύμποιο,
καρπαλίμως δ' ἵκετ' Ἄργος Ἀχαιικόν, ἔνθ' ἄρα ᾔδη

97. *θῆλυς*, Adjectiv zweier Endungen wie *K* 216, *Ψ* 409, *ε* 467, *ζ* 122, *κ* 527, 572. Eurip. Med. 1084. Bacch. 836, 852. Hek. 659. Iph. T. 621. Soph. Trach. 1062. Doch findet sich auch *θήλεια* *Θ* 7, *Τ* 222, *δ* 636, *ι* 439, *ξ* 16, *φ* 23.

99. *Ἀλκμήνη*, Tochter des Elektryon, Gemahlin des Amphitryon, *λ* 266. *ἐυστεφάνῳ*, *τεύχεσιν εὖ ἐστεφανωμένῃ*. Sonst *εὔπυργος*, *εὐτείχεος*. Die Mauern von Theben waren von Amphion und Zethos, den Söhnen des Zeus und der Antiope erbaut, *λ* 260 ff.

100. *εὐχόμενος*, feierlich verkündigend.

101, 102 = *Θ* 5, 6.

103. *φόωσδε ἐκφανεῖ*, wird zur Welt bringen, vgl. 118 und *δ* 12. *μογοστόκος*, *Λ* 270.

105. *ἀνδρῶν* hängt von *γενεῆς* und dieses von *ἄνδρα* ab. Im folgenden ist zu verbinden *οἳ αἵματός εἰσι*, die des Geschlechtes sind (d. h. abstammen) *ἐξ ἐμεῦ*, wie 111 *οἳ αἵματός εἰσιν ἐκ σῆς γενέθλης*. Der Vater der Alkmene war ein Sohn des Perseus, der von Zeus und der Danae abstammte, *Ξ* 319 f.

106 = *Ξ* 300.

107. *ψευστήσεις*, du willst uns belügen. *τέλος μύθῳ ἐπιθήσεις*, wie *Τ* 369. Dafür *μῦθον τελεῖν* *Α* 388, *δ* 776, *ο* 195; *ἔπος* *Α* 108, *Ξ* 44, *Ψ* 548, *β* 272, *γ* 226, *υ* 236.

108. *καρτερὸν ὅρκον*, wie 127, *δ* 253, *κ* 381, *μ* 298; sonst *μέγαν* *Α* 233, 239, *Ι* 132, 274, *Τ* 113, *β* 377, *ε* 178, *κ* 343. *καρτερός* heisst der Eid, weil er eine zwingende Verpflichtung auferlegt. Die Götter schwören beim Styx, vgl. *Ξ* 271; Hesiod. Theog. 400; Hymn. V, 259.

109. *ἦ μὲν*, nach *ὄμνυμι*, wie *Α* 77, *K* 312.

110. *τῷδε*, am heutigen. *πέσῃ μετὰ ποσσὶ γυναικός* = *γεννηθῇ*.

111. Vgl. 105.

113. *ἔπειτα*, da, zurückweisend, vgl. *Ζ* 399, *K* 243, *Λ* 462, *Ν* 586, *α* 106, *δ* 354.

114 = *Ξ* 225.

115. *Ἄργος Ἀχαιικόν*, wie *Ι* 141,

ἰφθίμην ἄλοχον Σθενέλου Περσηιάδαο.
ἣ δ' ἐκύει φίλον υἱόν, ὁ δ' ἕβδομος ἑστήκει μείς·
ἐκ δ' ἄγαγε πρὸ φόωσδε καὶ ἠλιτόμηνον ἐόντα,
Ἀλκμήνης δ' ἀπέπαυσε τόκον, σχέθε δ' εἰλειθυίας.
αὐτὴ δ' ἀγγελέουσα Δία Κρονίωνα προσηύδα·
„Ζεῦ πάτερ, ἀργικέραυνε, ἔπος τί τοι ἐν φρεσὶ θήσω.
ἤδη ἀνὴρ γέγον' ἐσθλός, ὃς Ἀργείοισιν ἀνάξει,
Εὐρυσθεύς, Σθενέλοιο πάις Περσηιάδαο,
σὸν γένος· οὔ οἱ ἀεικὲς ἀνασσέμεν Ἀργείοισιν".
ὣς φάτο, τὸν δ' ἄχος ὀξὺ κατὰ φρένα τύψε βαθεῖαν.
αὐτίκα δ' εἷλ' ἄτην κεφαλῆς λιπαροπλοκάμοιο
χωόμενος φρεσὶν ᾗσι, καὶ ὤμοσε καρτερὸν ὅρκον,
μή ποτ' ἐς Οὔλυμπόν τε καὶ οὐρανὸν ἀστερόεντα
αὖτις ἐλεύσεσθαι ἄτην, ἣ πάντας ἀᾶται.
ὣς εἰπὼν ἔρριψεν ἀπ' οὐρανοῦ ἀστερόεντος
χειρὶ περιστρέψας· τάχα δ' ἵκετο ἔργ' ἀνθρώπων.
τὴν αἰεὶ στενάχεσχ', ὅθ' ἑὸν φίλον υἱὸν ὁρῷτο
ἔργον ἀεικὲς ἔχοντα ὑπ' Εὐρυσθῆος ἀέθλων.

283. Sthenelos, der Sohn des Perseus hatte seinen Neffen Amphitryon, der den Vater seiner Gattin Alkmene, Elektryon, den König von Mykene, unfreiwillig getödtet hatte, aus Argos vertrieben und sich in den Besitz von Tiryns und Mykene gesetzt, vgl. Apollodor II, 4, 6. Zu *ἤδη* ergänze *οὖσαν*.

116. *ἄλοχον*, nach einigen hiess sie Amphibia, nach anderen Antibia oder Artibia.

117. *ἐκύει*, gieng schwanger mit, wie Ψ 266. *ἑστήκει*, war eingetreten. *μείς*, Aeolisch für *μήν* (mensis). Diese Form findet sich auch bei Hesiod Op. 557; Anakreon VI, 1; Hymn. III, 11.

118. Vgl. Π 188. *ἠλιτόμηνον*, Schol. *τὸν ἡμαρτηκότα τῶν δεόντων μηνῶν· ἑπταμηνιαῖος γὰρ ὁ Εὐρυσθεὺς ἦν.*

119. *σχέθε*, hielt zurück, hemmte, stillte. *εἰλειθυίας*, Geburtswehen, Metonymie, vgl. zu Β 426.

121. *πάτερ*, allgemeines Beiwort des Zeus (vgl. *πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε*), mit welchem auch Here denselben anredet, obwohl er eigentlich ihr Bruder ist. Ebenso Ε 757, 762; vgl. auch Α 503 (Thetis) und Η 446 (Poseidon). *ἐν φρεσὶ θήσω*, zu Π 83.

124. *σὸν γένος*, der Vater des Sthenelos, Perseus, war ein Sohn des Zeus.

125. *τύψε*, traf, vgl. Ι 9 *ἄχεϊ βεβολημένος ἦτορ*. κ 247 *κῆρ ἄχεϊ μεγάλῳ βεβολημένος*. Quint. Smyrn. X, 244 *λευγαλέῃσι κεκαρμένος ἦτορ ἀνίῃς*. *βαθεῖαν*, wir würden sagen 'traf tief in's Herz'.

126. *λιπαροπλοκάμοιο*. Vgl. *λιπαροκρήδεμνος*. Sonst [illegible], *καλλιπλόκαμος*.

129. Vgl. 91.

130. *ὣς εἰπών* ist [illegible] nachdem keine directe Rede [illegible] Zeus vorhergeht, sondern [illegible] zählt wird, dass er [illegible]

131. *περιστρέψας* [illegible] sie herumgedreht [illegible] einen Schwung [illegible] Θ 16[illegible] [illegible] zu Π [illegible]

13[illegible]

Ἥρη θῆλυς ἐοῦσα δολοφροσύνῃς ἀπάτησεν
ἤματι τῷ, ὅτ' ἔμελλε βίην Ἡρακληείην
Ἀλκμήνη τέξεσθαι ἐυστεφάνῳ ἐνὶ Θήβῃ.
ἤ τοι ὅ γ' εὐχόμενος μετέφη πάντεσσι θεοῖσι·
„κέκλυτέ μευ, πάντες τε θεοὶ πᾶσαί τε θέαιναι,
ὄφρ' εἴπω, τά με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἀνώγει.
σήμερον ἄνδρα φόωσδε μογοστόκος εἰλείθυια
ἐκφανεῖ, ὃς πάντεσσι περικτιόνεσσιν ἀνάξει,
τῶν ἀνδρῶν γενεῆς, οἵ θ' αἵματος ἐξ ἐμεῦ εἰσι“.
τὸν δὲ δολοφρονέουσα προσηύδα πότνια Ἥρη·
„ψευστήσεις, οὐδ' αὖτε τέλος μύθῳ ἐπιθήσεις.
εἰ δ' ἄγε νῦν μοι ὄμοσσον Ὀλύμπιε καρτερὸν ὅρκον,
ἦ μὲν τὸν πάντεσσι περικτιόνεσσιν ἀνάξειν,
ὅς κεν ἐπ' ἤματι τῷδε πέσῃ μετὰ ποσσὶ γυναικὸς
τῶν ἀνδρῶν, οἳ σῆς ἐξ αἵματός εἰσι γενέθλης“.
ὣς ἔφατο· Ζεὺς δ' οὔ τι δολοφροσύνην ἐνόησεν,
ἀλλ' ὄμοσεν μέγαν ὅρκον, ἔπειτα δὲ πολλὸν ἀάσθη.
Ἥρη δ' ἀίξασα λίπεν ῥίον Οὐλύμποιο,
καρπαλίμως δ' ἵκετ' Ἄργος Ἀχαιικόν, ἔνθ' ἄρα ἤδη

97. θῆλυς, Adjectiv zweier Endungen wie Κ 216, Ψ 409, ε 467, ζ 122, κ 527, 572. Eurip. Med. 1084. Bacch. 836, 852. Hek. 659. Iph. T. 621. Soph. Trach. 1062. Doch findet sich auch θήλεια Θ 7, Τ 222, δ 636, ι 439, ξ 16, φ 23.

99. Ἀλκμήνη, Tochter des Elektryon, Gemahlin des Amphitryon, λ 266. ἐυστεφάνῳ, τεύχεσιν εὖ ἐστεφανωμένῃ. Sonst εὔπυργος, εὐτείχεος. Die Mauern von Theben waren von Amphion und Zethos, den Söhnen des Zeus und der Antiope erbaut, λ 260 ff.

100. εὐχόμενος, feierlich verkündigend.

101, 102 = Θ 5, 6.

103. φόωσδε ἐκφανεῖ, wird zur Welt bringen, vgl. 118 und δ 12. μογοστόκος, Λ 270.

105. ἀνδρῶν hängt von γενεῆς und dieses von ἄνδρα ab. Im folgenden ist zu verbinden οἳ αἵματός εἰσι, die des Geschlechtes sind (d. h. abstammen) ἐξ ἐμεῦ, wie 111 οἳ αἵματός εἰσιν ἐκ σῆς γενέθλης. Der Vater der Alkmene war ein Sohn des Perseus, der von Zeus und der Danae abstammte, Ξ 319 f.

106 = Ξ 300.

107. ψευστήσεις, du willst uns belügen. τέλος μύθῳ ἐπιθήσεις, wie Τ 369. Dafür μῦθον τελεῖν Α 388, δ 776, ο 195; ἔπος Α 108, Ξ 44, Ψ 543, β 272, γ 226, υ 236.

108. καρτερὸν ὅρκον, wie 127, δ 253, κ 381, μ 298; sonst μέγαν Α 233, 239, Ι 132, 274, Τ 113, β 377, ε 178, κ 343. καρτερός heisst der Eid, weil er eine zwingende Verpflichtung auferlegt. Die Götter schwören beim Styx, vgl. Ξ 271; Hesiod. Theog. 400; Hymn. V, 259.

109. ἦ μέν, nach ὄμνυμι, wie Α 77, Κ 312.

110. τῷδε, am heutigen. πέσῃ μετὰ ποσσὶ γυναικός = γεννηθῇ.

111. Vgl. 105.

113. ἔπειτα, da, zurückweisend, vgl. Ζ 399, Κ 243, Λ 462, Ν 586, α 106, δ 354.

114 = Ξ 225.

115. Ἄργος Ἀχαιικόν, wie Ι 141,

ἰφθίμην ἄλοχον Σθενέλου Περσηιάδαο.
ἣ δ' ἐκύει φίλον υἱόν, ὁ δ' ἕβδομος ἑστήκει μείς·
ἐκ δ' ἄγαγε πρὸ φόωσδε καὶ ἠλιτόμηνον ἐόντα,
Ἀλκμήνης δ' ἀπέπαυσε τόκον, σχέθε δ' εἰλειθυίας.
αὐτὴ δ' ἀγγελέουσα Δία Κρονίωνα προσηύδα·
„Ζεῦ πάτερ, ἀργικέραυνε, ἔπος τί τοι ἐν φρεσὶ θήσω.
ἤδη ἀνὴρ γέγον' ἐσθλός, ὃς Ἀργείοισιν ἀνάξει,
Εὐρυσθεύς, Σθενέλοιο πάις Περσηιάδαο,
σὸν γένος· οὔ οἱ ἀεικὲς ἀνασσέμεν Ἀργείοισιν“.
ὣς φάτο, τὸν δ' ἄχος ὀξὺ κατὰ φρένα τύψε βαθεῖαν.
αὐτίκα δ' εἷλ' ἄτην κεφαλῆς λιπαροπλοκάμοιο
χωόμενος φρεσὶν ᾗσι, καὶ ὤμοσε καρτερὸν ὅρκον,
μή ποτ' ἐς Οὔλυμπόν τε καὶ οὐρανὸν ἀστερόεντα
αὖτις ἐλεύσεσθαι ἄτην, ἣ πάντας ἀᾶται.
ὣς εἰπὼν ἔρριψεν ἀπ' οὐρανοῦ ἀστερόεντος
χειρὶ περιστρέψας· τάχα δ' ἵκετο ἔργ' ἀνθρώπων.
τὴν αἰεὶ στενάχεσχ', ὅθ' ἑὸν φίλον υἱὸν ὁρῷτο
ἔργον ἀεικὲς ἔχοντα ὑπ' Εὐρυσθῆος ἀέθλων.

283. Sthenelos, der Sohn des Perseus hatte seinen Neffen Amphitryon, der den Vater seiner Gattin Alkmene, Elektryon, den König von Mykene, unfreiwillig getödtet hatte, aus Argos vertrieben und sich in den Besitz von Tiryns und Mykene gesetzt, vgl. Apollodor II, 4, 6. Zu *ἤδη* ergänze *οὖσαν*.

116. *ἄλοχον*, nach einigen hiess sie Amphibia, nach anderen Antibia oder Artibia.

117. *ἐκύει*, gieng schwanger mit, wie *Ψ* 266. *ἑστήκει*, war eingetreten. *μείς*, Aeolisch für *μήν* (mensis). Diese Form findet sich auch bei Hesiod Op. 557; Anakreon VI, 1; Hymn. III, 11.

118. Vgl. *Π* 188. *ἠλιτόμηνον*, Schol. *τὸν ἡμαρτηκότα τῶν δεόντων μηνῶν· ἑπταμηνιαῖος γὰρ ὁ Εὐρυσθεὺς ἦν.*

119. *σχέθε*, hielt zurück, hemmte, stillte. *εἰλειθυίας*, Geburtswehen, Metonymie, vgl. zu *B* 426.

121. *πάτηρ*, allgemeines Beiwort des Zeus (vgl. *πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε*), mit welchem auch Here denselben anredet, obwohl er eigentlich ihr Bruder ist. Ebenso *E* 757, 762; vgl. auch *A* 503 (Thetis) und *H* 446 (Poseidon). *ἐν φρεσὶ θήσω*, zu *Π* 83.

124. *σὸν γένος*, der Vater des Sthenelos, Perseus, war ein Sohn des Zeus.

125. *τύψε*, traf, vgl. *I* 9 *ἄχεϊ βεβολημένος ἦτορ.* *κ* 247 *κῆρ ἄχεϊ μεγάλῳ βεβολημένος*. Quint. Smyrn. X, 244 *λευγαλέῃσι πεπαρμένος ἦτορ ἀνίῃς*. *βαθεῖαν*, wir würden sagen 'traf tief in's Herz'.

126. *λιπαροπλοκάμοιο*, wie *λιπαροκρήδεμνος*. Sonst *ἐυπλόκαμος*, *καλλιπλόκαμος*.

129. Vgl. 91.

130. *ὣς εἰπών* ist auffallend, nachdem keine directe Rede des Zeus vorhergeht, sondern nur erzählt wird, dass er geschworen habe.

131. *περιστρέψας*, nachdem er sie herumgedreht hatte, um ihr einen Schwung zu geben, ebenso *Θ* 189. Dafür steht sonst *ἐπιδινήσας*, zu *Γ* 378. *ἔργ' ἀνθρώπων*, zu *Π* 392.

133. *ἔργον ἀεικές* (*Ξ* 18) *ἔχον-*

ὣς καὶ ἐγών, ὅτε δὴ αὖτε μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ
Ἀργείους ὀλέκεσκεν ἐπὶ πρυμνῇσι νέεσσιν,
οὐ δυνάμην λελαθέσθ' ἄτης, ᾗ πρῶτον ἀάσθην.
ἀλλ' ἐπεὶ ἀασάμην, καί μευ φρένας ἐξέλετο Ζεύς,
ἂψ ἐθέλω ἀρέσαι, δόμεναί τ' ἀπερείσι' ἄποινα·
ἀλλ' ὄρσευ πόλεμόνδε, καὶ ἄλλους ὄρνυθι λαούς.
δῶρα δ' ἐγὼν ὅδε πάντα παρασχεῖν, ὅσσα τοι ἐλθὼν
χθιζὸς ἐνὶ κλισίῃσιν ὑπέσχετο δῖος Ὀδυσσεύς.
εἰ δ' ἐθέλεις, ἐπίμεινον, ἐπειγόμενός περ ἄρηος·
δῶρα δέ τοι θεράποντες ἐμῆς παρὰ νηὸς ἑλόντες
οἴσουσ', ὄφρα ἴδηαι ὅ τοι μενοεικέα δώσω".
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
„Ἀτρεΐδη κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
δῶρα μέν, αἴ κ' ἐθέλῃσθα, παρασχέμεν, ὡς ἐπιεικές,

τα, dass er sich in schmachvoller Lage (Dienstbarkeit) befand.

134. δὴ αὖτε, Einl. § 32. Die Handschriften haben δ' αὖτε.

135. ὀλέκεσκεν, Iterativ von ὀλέκω (*A* 10 u. a.); dafür andere ὀλέεσκεν, welche Form, abgesehen von ihrer Unregelmässigkeit, keine handschriftliche Begründung hat. Neben ὀλέκεσκεν besteht nur noch ὤλεσκεν als wirkliche Variante; doch ist diese Form weniger gut begründet und dabei auch unregelmässig, da die Iterative mit sehr seltenen Ausnahmen kein Augment haben.

137, 138. Vgl *I* 119, 120.

139 = *Δ* 264 u. *O* 475. ἄλλους λαούς, nicht blos die Myrmidonen, sondern alle Achaier. Da Agamemnon verwundet ist, so überträgt er dem Achill den Oberbefehl.

140. ἐγὼν ὅδε, neml. εἰμί, ich bin hier, um dir darzubieten, wie β 59, ρ 538 οὐ γὰρ ἔπ' ἀνήρ, οἷος Ὀδυσσεὺς ἔσκεν, ἀρὴν ἀπὸ οἴκου ἀμῦναι, es ist kein Mann da, um abzuwehren. χ 25 οὐδέ πῃ ἀσπὶς ἔην οὐδ' ἄλκιμον ἔγχος ἑλέσθαι. χ 116 ὄφρα μὲν αὐτῷ ἀμύνεσθαι ἔσαν ἰοί. ξ 497 ἀλλά τις εἴη εἰπεῖν Ἀτρεΐδῃ. ξ 513 οὐ γὰρ πολλαὶ χλαῖναι ἐπημοιβοί τε χιτῶνες ἐνθάδε (neml. εἰσίν) ἕννυσθαι. *I* 688 εἰσὶ καὶ οἵδε τάδ' εἰπέμεν. Vgl. zu *I* 688 und *N* 312, *Ω* 489, 610.

141. χθιζός, gestern (eigentlich in der Nacht vor dem verflossenen Tage, *I* 262 ff.), prädicatives Adjectiv anstatt des Adverbiums (zu *A* 424), wie *A* 424, β 262, δ 656, ζ 170, μ 451.

142. ἐπειγόμενος ἄρηος, wie 189; vgl. α 309.

143. θεράποντες, sie werden 238 ff. mit Namen genannt.

144. οἴσουσι, sylleptisch, da φέρειν blos von leblosen Gegenständen gebraucht wird.

145—183. Achilleus verlangt sogleich zu kämpfen, Odysseus räth jedoch davon ab, weil die Achaier noch nüchtern sind, und fordert den Agamemnon auf, die Geschenke vor die Versammlung bringen zu lassen und zu schwören, dass er die Briseis nicht berührt habe.

147. Die Alten construierten δῶρα παρασχέμεν (= παράσχες), αἴ κ' ἐθέλῃσθα, ἤ τ' ἐχέμεν (= ἔχε)· πάρα σοί. Gib die Geschenke, wenn du willst, oder behalte sie, es steht bei dir. Doch sind noch zwei andere Constructionen denkbar: 1) πάρα σοὶ δῶρα παρασχέμεν, αἴ κ' ἐθέ-

ἤ τ' ἐχέμεν, πάρα σοί. νῦν δὲ μνησώμεθα χάρμης
αἶψα μάλ'· οὐ γὰρ χρὴ κλοτοπεύειν ἐνθάδ' ἐόντας
οὐδὲ διατρίβειν· ἔτι γὰρ μέγα ἔργον ἄρεκτον·
ὥς κέ τις αὖτ' Ἀχιλῆα μετὰ πρώτοισιν ἴδηται
ἔγχεϊ χαλκείῳ Τρώων ὀλέκοντα φάλαγγας.
ὧδέ τις ὑμείων μεμνημένος ἀνδρὶ μαχέσθω".
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
„μὴ δὴ οὕτως, ἀγαθός περ ἐών, θεοείκελ' Ἀχιλλεῦ,
νήστιας ὄτρυνε προτὶ Ἴλιον υἷας Ἀχαιῶν
Τρωσὶ μαχησομένους, ἐπεὶ οὐκ ὀλίγον χρόνον ἔσται
φύλοπις, εὖτ' ἂν πρῶτον ὁμιλήσωσι φάλαγγες
ἀνδρῶν, ἐν δὲ θεὸς πνεύσῃ μένος ἀμφοτέροισιν.
ἀλλὰ πάσασθαι ἄνωχθι θοῇς ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιοὺς
σίτου καὶ οἴνοιο· τὸ γὰρ μένος ἐστὶ καὶ ἀλκή.
οὐ γὰρ ἀνὴρ πρόπαν ἦμαρ ἐς ἠέλιον καταδύντα
ἄκμηνος σίτοιο δυνήσεται ἄντα μάχεσθαι·
εἴ περ γὰρ θυμῷ γε μενοινάᾳ πολεμίζειν,
ἀλλά τε λάθρῃ γυῖα βαρύνεται, ἠδὲ κιχάνει

λησθα, ἤ τ' ἐχέμεν, es steht dir frei, die Geschenke zu geben, wenn du willst, oder zu behalten; 2) αἴ κ' ἐθέλησθα δῶρα παρασχέμεν, ἤ ἐχέμεν, πάρα σοί, wenn du die Geschenke geben oder behalten willst, so steht es dir frei. In den Handschriften ist παρὰ σοὶ betont, welches gleichfalls bedeuten kann 'es steht bei dir' (vgl. λ 175), oder auch zu ἐχέμεν bezogen werden kann 'behalte bei dir'.

148. μνησώμεθα χάρμης, wie Ο 477, χ 73, vgl. zu Ν 835, Ζ 112.

149. κλοτοπεύειν, ein Wort von ungewisser Ableitung, von den Alten mit καλολογεῖν, πολυλογεῖν, παραλογίζεσθαι, ἀπατᾶν erklärt.

150. μέγα ἔργον, Schol. τὸ ἀναιρεθῆναι Ἕκτορα καὶ δίκην ὑπὲρ Πατρόκλου λαβεῖν. ἄρεκτον, ἄπρακτον.

151. ὥς κε ἴδηται, vgl. Α 32, Β 385, Π 84, 271.

152 = Ζ 81 u. Θ 279.

153. τις, vgl. Π 209. μεμνημένος, zu Δ 263. ἀνδρί, mit einem Manne, d. h. mit seinem Gegner, vgl. Ε 483.

155 = Α 131.

156. νήστιας, 207, σ 370.

157. ἔσται, dauern, währen wird.

158. ὁμιλήσωσι, in's Handgemenge gekommen sein werden, vgl. Λ 502, 528, Ν 779, Σ 194.

161 = Ι 706.

162. Vgl. Λ 601.

163. ἄκμηνος, Schol. ἄγευστος; kommt nur in diesem Buche vor, 207, 320, 346. Vgl. Nikandros Ther. 160. ἄντα, wie Θ 408; sonst ἀντία Τ 88, 113, 333; ἀντίβιον Β 378, Γ 20, 435, Η 40, 51; ἐναντίβιον Θ 168, 255, Κ 451, Ο 179, Τ 130, Φ 477, Χ 223; ἐναντίον Γ 433, Μ 377, Τ 97, χ 65; ἀντικρύ Ε 130, 819.

164. εἴ περ — ἀλλά τε, vgl. zu Α 82. μενοινάᾳ ist Conjunctiv, vgl. Α 81, Δ 262, Κ 225, Λ 116, Μ 224, 245, Π 264, Φ 576, Χ 86, 191, α 168, 188, 204. θυμῷ, zu Ο 212.

165. βαρύνεται, werden schwerfällig matt; Gegensatz ἔμπεδα γυῖα, ἐλαφρά.

δίψα τε καὶ λιμός, βλάβεται δέ τε γούνατ' ἰόντι.
ὃς δέ κ' ἀνὴρ οἴνοιο κορεσσάμενος καὶ ἐδωδῆς
ἀνδράσι δυσμενέεσσι πανημέριος πολεμίζῃ,
θαρσαλέον νύ οἱ ἦτορ ἐνὶ φρεσίν, οὐδέ τι γυῖα
πρὶν κάμνει, πρὶν πάντας ἐρωῆσαι πολέμοιο.
ἀλλ' ἄγε λαὸν μὲν σκέδασον καὶ δεῖπνον ἄνωχθι
ὅπλεσθαι· τὰ δὲ δῶρα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
οἰσέτω ἐς μέσσην ἀγορήν, ἵνα πάντες Ἀχαιοὶ
ὀφθαλμοῖσιν ἴδωσι, σὺ δὲ φρεσὶ σῇσιν ἰανθῇς.
ὀμνυέτω δέ τοι ὅρκον ἐν Ἀργείοισιν ἀναστάς,
μή ποτε τῆς εὐνῆς ἐπιβήμεναι ἠδὲ μιγῆναι·
[ἣ θέμις ἐστὶν ἄναξ ἤτ' ἀνδρῶν ἤτε γυναικῶν·]
καὶ δὲ σοὶ αὐτῷ θυμὸς ἐνὶ φρεσὶν ἵλαος ἔστω.
αὐτὰρ ἔπειτά σε δαιτὶ ἐνὶ κλισίῃς ἀρεσάσθω
πιείρῃ, ἵνα μή τι δίκης ἐπιδευὲς ἔχῃσθα.
Ἀτρεΐδη, σὺ δ' ἔπειτα δικαιότερος καὶ ἐπ' ἄλλῳ
ἔσσεαι· οὐ μὲν γάρ τι νεμεσσητὸν βασιλῆα
ἄνδρ' ἀπαρέσσασθαι, ὅτε τις πρότερος χαλεπήνῃ".
τὸν δ' αὖτε προσέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·

166. *βλάβεται* (vgl. 82), wanken, wie *ν* 34. *ἰόντι*, beim Gehen.

167. *οἴνοιο*, partitiver Genetiv anstatt des Dativs, wie *Λ* 561 (*N* 685) *θ* 98, *ξ* 28, 46 (*ψ* 350), vgl. zu *B* 415.

168. *πανημέριος*, wie *Λ* 279.

170. *γυῖα κάμνει*, wird an den Gliedern müde, wie *Ψ* 63, *μ* 279; vgl. *B* 389, E 797, *Π* 106, *Φ* 26, *φ* 150. *ἐρωῆσαι πολέμοιο*, wie *N* 776.

171. *σκέδασον*, lass auseinandergehen. Dies geschieht 276 (*λῦσεν ἀγορήν*), vgl. 277, 309, *Ψ* 158.

172. *ὅπλεσθαι*, nur noch *Ψ* 159 (vgl. *ζ* 73) für das gewöhnliche *ὁπλίζεσθαι*. Sonst steht dafür *πένεσθαι, ἀλεγύνειν, ἐντύνεσθαι, τεύχεσθαι, τίθεσθαι*.

173. *οἰσέτω*, soll bringen lassen.

176, 177 = *I* 133, 134, vgl. Anhang.

178. *ἵλαος*, vgl. *I* 639.

179. *κλισίῃς*, *Ἀγαμέμνονος*, vgl. *Δ* 343, *H* 313, *I* 225.

180. *πιείρῃ*, mit einem reichlichen, vgl. *Σ* 342. *ἐπιδευὲς ἔχῃσθα* = *ἐπιδευὴς ᾖς*, wie auch in Prosa *καλῶς ἔχει* für *καλόν ἐστι* gebraucht wird, vgl. *υ* 83 *τὸ μὲν καὶ ἀνεκτὸν ἔχει κακόν*. *ω* 245 *εὖ τοι κομιδὴ ἔχει*. Der Sinn ist 'damit dir dein volles Recht wird, dir nichts daran verkürzt wird'.

181. *ἐπ' ἄλλῳ*, gegen einen (eigentlich bei einem) anderen, vgl. *Σ* 501.

182. Der Scholiast erklärt richtig *βασιλῆα* als Subject, *ἄνδρα* als Object (*εἰ βασιλεὺς ἄνδρα ἀπαρέσεται*), während neuere Erklärer *βασιλῆα ἄνδρα* (*Γ* 170, *ω* 253) verbinden und als Object zu *ἀπαρέσσασθαι* fassen.

183. *ἀπαρέσσασθαι*, aussöhnen, vollständig versöhnen, vgl. *ἀπαλθέω* (*Θ* 405), ausheilen; *ἀποβρίζω*, ausschlafen; *ἀπολύω*, auslösen; *ἀποτίνω*, auszahlen; *ἀπόφημι, ἀποθαυμάζω, ἀπεχθαίρω, ἀπέχθομαι, ἀποκτείνειν*. *ὅτε — χαλεπήνῃ* = *Ω* 369, *π* 72, *φ* 133.

184-237. Agamemnon stimmt

„χαίρω σεῦ Λαερτιάδη τὸν μῦθον ἀκούσας·
ἐν μοίρῃ γὰρ πάντα διίκεο καὶ κατέλεξας.
ταῦτα δ' ἐγὼν ἐθέλω ὀμόσαι, κέλεται δέ με θυμός,
οὐδ' ἐπιορκήσω πρὸς δαίμονος. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
μιμνέτω αὐτόθι τεῖος ἐπειγόμενός περ ἄρηος·
μίμνετε δ' ἄλλοι πάντες ἀολλέες, ὄφρα κε δῶρα
ἐκ κλισίης ἔλθῃσι, καὶ ὅρκια πιστὰ τάμωμεν.
σοὶ δ' αὐτῷ τόδ' ἐγὼν ἐπιτέλλομαι ἠδὲ κελεύω·
κρινάμενος κούρητας ἀριστῆας Παναχαιῶν
δῶρα ἐμῆς παρὰ νηὸς ἐνεικέμεν, ὅσσ' Ἀχιλῆι
χθιζὸν ὑπέστημεν δώσειν, ἀγέμεν τε γυναῖκας.
Ταλθύβιος δέ μοι ὦκα κατὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν
κάπρον ἑτοιμασάτω, ταμέειν Διί τ' ἠελίῳ τε".
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
„Ἀτρείδη κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
ἄλλοτέ περ καὶ μᾶλλον ὀφέλλετε ταῦτα πένεσθαι,
ὁππότε τις μεταπαυσωλὴ πολέμοιο γένηται,
καὶ μένος οὐ τόσον ᾖσιν ἐνὶ στήθεσσιν ἐμοῖσι.
νῦν δ' οἳ μὲν κέαται δεδαϊγμένοι, οὓς ἐδάμασσεν

dem Odysseus bei, und während Achilll nochmals zur grössten Eile drängt, betont Odysseus die Nothwendigkeit, dass das Heer vor dem Kampfe das Mahl einnehme.

185. Gehört σεῦ zu μῦθον oder ἀκούσας? vgl. Ω 767, δ 94, μ 389.

186. διίκεο zu I 61; vgl. die deutschen Composita 'durchnehmen, durchgehen, durchsprechen'.

187. ἐθέλω, bin bereit.

188. πρὸς δαίμονος, vgl. zu Π 85.

189. Gewöhnlich schreibt man αὖθι τέως ἐπειγόμενος oder αὖθι τέως περ ἐπειγόμενος, vgl. Anhang.

191. ἔλθῃσι, vgl. Σ 180. Versschluss wie Γ 94. ὅρκια sind die Eidesopfer, welche zur Bekräftigung des geschlossenen Freundschaftsbundes geschlachtet werden.

193. κούρητας, nur noch 248, sonst κοῦροι.

194. δῶρα, hier blos von den leblosen Gegenständen (Dreifüssen, Kesseln, Gold), deshalb auch ἐνεικέμεν. Ueber den Hiatus δῶρα ἐμῆς vgl. Einl. § 30.

195. Vgl. 141.

197. κάπρον, Schol. πρὸς τὰ ὅρκια τρισὶν ἐχρῶντο Ἀττικοί, κάπρῳ, κριῷ, ταύρῳ. Zu Olympia wurde dem Ζεὺς ὅρκιος ein Eber geschlachtet und dabei schworen die Wettkämpfer, dass sie sich zehn Monate lang geübt hätten und sich beim Kampfe keiner unehrlichen Mittel bedienen wollten. Pausanias V, 24, 9. ταμέειν, Schol. τῶν ὁρκίων ἔτεμνον τοὺς λαιμούς, ὅθεν καὶ ὁρκιοτομεῖν ἔλεγον. ἠελίῳ, vgl. Γ 277.

198, 199 = 145, 146.

200. μᾶλλον, ἢ νῦν. ὀφέλλετε, dürft, mögt ihr.

201. μεταπαυσωλή, vgl. P 373.

202. ᾖσιν, nur noch Θ 147, 163, für das regelmässige ἔῃσιν. So steht auch ὧσι Ξ 274, ω 491 für ἔωσι, vgl. Einl. § 14.

203. δεδαϊγμένοι, vgl. zu P 536.

Ἕκτωρ Πριαμίδης, ὅτε οἱ Ζεὺς κῦδος ἔδωκεν,
ὑμεῖς δ' ἐς βρωτὺν ὀτρύνετον. ἦ τ' ἂν ἐγώ γε
νῦν μὲν ἀνώγοιμι πτολεμίζειν υἷας Ἀχαιῶν
νήστιας ἀκμήνους, ἅμα δ' ἠελίῳ καταδύντι
τεύξεσθαι μέγα δόρπον, ἐπὴν τισαίμεθα λώβην.
πρὶν δ' οὔ πως ἂν ἐμοί γε φίλον κατὰ λαιμὸν ἱείη
οὐ πόσις οὐδὲ βρῶσις, ἑταίρου τεθνηῶτος,
ὅς μοι ἐνὶ κλισίῃ δεδαϊγμένος ὀξέι χαλκῷ
κεῖται, ἀνὰ πρόθυρον τετραμμένος, ἀμφὶ δ' ἑταῖροι
μύρονται· τό μοι οὔ τι μετὰ φρεσὶ ταῦτα μέμηλεν,
ἀλλὰ φόνος τε καὶ αἷμα καὶ ἀργαλέος στόνος ἀνδρῶν".
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
„ὦ Ἀχιλεῦ, Πηλέος υἱέ, μέγα φέρτατ' Ἀχαιῶν,
κρείσσων εἰς ἐμέθεν καὶ φέρτερος οὐκ ὀλίγον περ
ἔγχει, ἐγὼ δέ κε σεῖο νοήματί κε προβαλοίμην
πολλόν, ἐπεὶ πρότερος γενόμην καὶ πλείονα οἶδα.
τῷ τοι ἐπιτλήτω κραδίη μύθοισιν ἐμοῖσιν.
αἶψά τε φυλόπιδος πέλεται κόρος ἀνθρώποισιν,
ἧς τε πλείστην μὲν καλάμην χθονὶ χαλκὸς ἔχευεν,
ἄμητος δ' ὀλίγιστος, ἐπὴν κλίνησι τάλαντα

205. *βρωτύν*, nur noch σ 407, sonst *βρῶσις*. *ὀτρύνετον*, *λαόν*.

207. Vgl. 156, 163. Versschluss wie Α 592, Σ 210.

209. *ἱείη*, soll kommen, vgl. Anhang.

210. Der Participialsatz ist causal.

212. *ἀνὰ πρόθυρον τετραμμένος*: Schol. κεῖται ἐπὶ τὴν θύραν ὁρῶν, ὅ ἐστι τετραμμένους ἐν αὐτῇ ἔχων τοὺς πόδας· οὕτω γὰρ τίθενται οἱ νεκροί.

213. *τό*, zu Γ 176. *ταῦτα*, πόσις καὶ βρῶσις.

216 = Π 21.

217. *εἰς* ist bei Homer immer enklitisch, vgl. Anhang zu Π 515.

218. *ἔγχει*, vgl. Η 289. *προβάλλεσθαι*, wie περιβάλλειν Ψ 276, ο 17; dafür in der Regel περιγίγνεσθαι oder περιεῖναι. *κε*, vulgo γε, vgl. Anhang. Ueber das doppelte κεν vgl. zu Α 187.

219 = Ν 355.

220. *ἐπιτλήτω*, soll dabei ausharren, sich damit zufriedengeben, nicht entgegentreten.

222. *ἧς τε*, worin, abhängig von καλάμην und ἄμητος. *καλάμην* (collectiv), Halme, auf die Schlacht übertragen, die Streitenden. *χαλκός*, Sichel (Schwert und Lanze). *χθονί*, zur Erde, Dativ zur Bezeichnung der Annäherung, wie Ε 82, Η 187, Ν 549, κ 388, vgl. zu Δ 523. *ἔχευεν*, niederstreckt, niedermäht; χέω ist das Causativum von πίπτω.

223. *ἄμητος*, die Schnittzeit, oder die Ernte. Wenn einmal Zeus die Niederlage der Feinde herbeigeführt hat, dann wird die Zeit, in welcher man sonst die meisten Feinde niederstrecken kann (auf der Flucht) eine sehr geringe sein (oder die Ernte, d. h. der Vortheil, der in der Benutzung des Sieges liegt, ein sehr geringer sein); wenn wir uns nicht vorher durch Speise und Trank ordentlich gestärkt ha-

Ζεύς, ὅς τ' ἀνθρώπων ταμίης πολέμοιο τέτυκται.
γαστέρι δ' οὔ πως ἔστι νέκυν πενθῆσαι Ἀχαιούς·
λίην γὰρ πολλοὶ καὶ ἐπήτριμοι ἤματα πάντα
πίπτουσιν· πότε κέν τις ἀναπνεύσειε πόνοιο;
ἀλλὰ χρὴ τὸν μὲν καταθάπτειν, ὅς κε θάνῃσι,
νηλέα θυμὸν ἔχοντας, ἐπ' ἤματι δακρύσαντας·
ὅσσοι δ' ἂν πολέμοιο περὶ στυγεροῖο λίπωνται,
μεμνῆσθαι πόσιος καὶ ἐδητύος, ὄφρ' ἔτι μᾶλλον
ἀνδράσι δυσμενέεσσι μαχώμεθα νωλεμὲς αἰεί,
ἑσσάμενοι χροῒ χαλκὸν ἀτειρέα. μηδέ τις ἄλλην
λαῶν ὀτρυντὺν ποτιδέγμενος ἰσχαναάσθω·
ἥδε γὰρ ὀτρυντὺς κακὸν ἔσσεται, ὅς κε λίπηται
νηυσὶν ἐπ' Ἀργείων· ἀλλ' ἀθρόοι ὁρμηθέντες
Τρωσὶν ἐφ' ἱπποδάμοισιν ἐγείρομεν ὀξὺν ἄρηα".
ἦ, καὶ Νέστορος υἷας ὀπάσσατο κυδαλίμοιο,
Φυλεΐδην τε Μέγητα Θόαντά τε Μηριόνην τε
καὶ Κρειοντιάδην Λυκομήδεα καὶ Μελάνιππον.
βὰν δ' ἴμεν ἐς κλισίην Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο.
αὐτίκ' ἔπειθ' ἅμα μῦθος ἔην, τετέλεστο δὲ ἔργον·

ben. κλίνῃσι τάλαντα, die Wagschale sich senken lässt, d. h. die Schlacht entscheidet, vgl. Ξ 510 ἔκλινε μάχην.

224 = Δ 84.

225. γαστέρι, d. h. durch Hunger.

226. ἐπήτριμοι, vgl. Σ 211, 552.

227. Es fallen täglich so viele, dass wir uns von der Anstrengung des Fastens gar nicht erholen könnten, wenn wir auf diese Weise unsere Todten betrauern wollten.

229. νηλέα, d. h. wir dürfen nicht weichherzig sein. ἐπ' ἤματι, an demselben Tage, vgl. zu Θ 529.

230. περὶ — λίπωνται, übrig geblieben sind, sonst ὑπολείπεσθαι Ψ 615, η 230, ρ 276, 282, τ 44.

233. χροΐ, zu Ι 596. χαλκὸν ἀτειρέα, Σ 474.

234. Es soll keiner auf eine abermalige Aufforderung (ἄλλην ὀτρυντύν) zum Kampfe warten, sondern sich gleich nach eingenommener Mahlzeit zum Kampfe bereit halten.

235. ἥδε, diese zweite Aufforderung, oder vielmehr die Veranlassung dazu. κακόν, vgl. Β 204. ὅς κε λίπηται, der Relativsatz vertritt die Stelle eines Objectes im Dativ wie Η 401, Ρ 509, Ψ 749, β 336, ο 25, 422, π 386, 392, τ 528, υ 335, φ 162. Eine weit schärfere Drohung spricht Agamemnon Β 391 ff. aus.

237 = Δ 352.

238—281. Die Geschenke werden in die Versammlung gebracht und Agamemnon leistet den feierlichen Schwur. Darauf wird die Versammlung aufgehoben und die Myrmidonen bringen die Geschenke nach Hause.

238. Νέστορος υἷας, vgl. Π 317. ὀπάσσατο, zu Κ 238.

239. Μέγητα, Β 627. Θόαντα, Β 638.

240. Λυκομήδεα, Ι 84. Μελάνιππον, nicht zu verwechseln mit den drei gleichnamigen Troern Θ 276, Ο 576, Π 695.

242. Den Worten des Odysseus

ἑπτὰ μὲν ἐκ κλισίης τρίποδας φέρον, οὓς οἱ ὑπέστη,
αἴθωνας δὲ λέβητας ἐείκοσι, δώδεκα δ' ἵππους·
ἐκ δ' ἄγον αἶψα γυναῖκας ἀμύμονα ἔργα ἰδυίας
ἕπτ', ἀτὰρ ὀγδοάτην Βρισηίδα καλλιπάρῃον.
χρυσοῦ δὲ στήσας Ὀδυσεὺς δέκα πάντα τάλαντα
ἦρχ', ἅμα δ' ἄλλοι δῶρα φέρον κούρητες Ἀχαιῶν·
καὶ τὰ μὲν ἐν μέσσῃ ἀγορῇ θέσαν, ἂν δ' Ἀγαμέμνων
ἵστατο· Ταλθύβιος δὲ θεῷ ἐναλίγκιος αὐδὴν
κάπρον ἔχων ἐν χερσὶ παρίστατο ποιμένι λαῶν.
Ἀτρείδης δὲ ἐρυσσάμενος χείρεσσι μάχαιραν,
ἥ οἱ πὰρ ξίφεος μέγα κουλεὸν αἰὲν ἄωρτο,
κάπρου ἀπὸ τρίχας ἀρξάμενος, Διὶ χεῖρας ἀνασχὼν
εὔχετο· τοὶ δ' ἄρα πάντες ἐπ' αὐτόφιν εἵατο σιγῇ
Ἀργεῖοι κατὰ μοῖραν, ἀκούοντες βασιλῆος.
εὐξάμενος δ' ἄρα εἶπεν ἰδὼν εἰς οὐρανὸν εὐρύν·
„ἴστω νῦν Ζεὺς πρῶτα, θεῶν ὕπατος καὶ ἄριστος,

folgte unmittelbar die That. Hymn. III, 46 *ὣς ἅμ' ἔπος τε καὶ ἔργον ἐμήδετο κύδιμος Ἑρμῆς.* Apoll. Rhod. IV, 103 *ἔνθ' ἔπος ἠδὲ καὶ ἔργον ὁμοῦ πέλεν ἐσσυμένοισιν.* Herod. III, 135 *καὶ ἅμα ἔπος τε καὶ ἔργον ἐποίεε.* IX, 92 *ἅμα ἠγόρευε καὶ τὸ ἔργον προσῆγε.*

243. *ἑπτὰ τρίποδας*, vgl. *I* 122. *φέρον* (brachten) ein Zeugma wegen des folgenden *ἵππους*.

244 = *I* 123.

245. Vgl. *I* 128.

247. Vgl. *I* 122. *στήσας*, nachdem er es abgewogen hatte, vgl. *N* 745, *X* 350, *Ω* 232. *πάντα*, im Ganzen, zu *H* 161.

248. *ἦρχε*, gieng voran, wie auch *ἡγεῖσθαι* und *ἡγεμονεύειν*, vgl. *A* 495, *Γ* 420, *I* 657, *Λ* 472, *Π* 682. *φέρον* und *θέσαν* (249) kann nur von den Dreifüssen, Becken und Goldtalenten gesagt sein, vgl. 280 f.

249. *ἂν δ' ἵστατο*: hier hindert die Wunde am Arm den Agamemnon am Aufstehen nicht, vgl. 77.

250. *θεῷ ἐναλίγκιος αὐδήν*, ausser hier nur in der Odyssee und nur vom Sänger gebraucht, *α* 371, *ι* 4. Vgl. *θεῷ ἐναλίγκιος ἄντην* *β* 5, *δ* 310, *ω* 371.

251. Für *ἐν χερσὶ* haben die meisten und besten Quellen *ἐν χειρί*, welches nur bei Gegenständen gebraucht wird, welche man mit der Hand umfasst, wie *δέπας*, *ἔγχος*, *ξίφος*, *σκῆπτρον*.

252, 253 = *Γ* 271, 272.

254. *ἀπὸ ἀρξάμενος*, ein sacrales Wort, wie *γ* 446, *ξ* 422 *ἀπαρχόμενος κεφαλῆς τρίχας ἐν πυρὶ βάλλεν*, vgl. *ἐπάρχεσθαι* *A* 471. Bevor das Opferthier geschlachtet wurde, schnitt man Haare von dem Kopfe desselben ab und warf sie in's Feuer, vgl. zu *Γ* 273. Also heisst *ἀπάρχεσθαι τρίχας* mit dem Abschneiden der Haare die Opferhandlung beginnen. *Διὶ — ἀνασχών* = *E* 174.

255. *ἐπ' αὐτόφιν*, dabei, vgl. zu *Σ* 557.

257 = *Π* 513, *η* 330 u. *Γ* 369. In den beiden angeführten Parallelstellen steht *εὐχόμενος* statt *εὐξάμενος* (welches *η* 330 in sechs Handschriften steht), doch findet sich auch *Z* 475 *εἶπεν ἐπευξάμενος*.

258 = *τ* 303. Vgl. *K* 329, *ξ* 158, *ρ* 155, *υ* 230. Auch 276 werden Zeus, der Sonnengott und die Erde angerufen.

γῆ τε καὶ ἠέλιος καὶ ἐρινύες, αἵ θ' ὑπο γαῖαν
ἀνθρώπους τίνυνται, ὅτις κ' ἐπίορκον ὀμόσσῃ,
μὴ μὲν ἐγὼ κούρῃ Βρισηίδι χεῖρ' ἐπένεικα,
οὔτ' εὐνῆς πρόφασιν κεχρημένος οὔτε τευ ἄλλου·
ἀλλ' ἔμεν' ἀπροτίμαστος ἐνὶ κλισίῃσιν ἐμῇσιν.
εἰ δέ τι τῶνδ' ἐπίορκον, ἐμοὶ θεοὶ ἄλγεα δοῖεν
πολλὰ μάλ', ὅσσα διδοῦσιν ὅ τέ σφ' ἀλίτηται ὀμόσσας".
ἦ, καὶ ἀπὸ στόμαχον κάπρου τάμε νηλέι χαλκῷ·
τὸν μὲν Ταλθύβιος πολιῆς ἁλὸς ἐς μέγα λαῖτμα
ῥῖψ' ἐπιδινήσας βόσιν ἰχθύσιν· αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
ἀνστὰς Ἀργείοισι φιλοπτολέμοισι μετηύδα·
„Ζεῦ πάτερ, ἦ μεγάλας ἄτας ἄνδρεσσι διδοῖσθα.
οὐκ ἂν δή ποτε θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ἐμοῖσιν
Ἀτρείδης ὤρινε διαμπερές, οὐδέ κε κούρην
ἦγεν ἐμεῦ ἀέκοντος ἀμήχανος· ἀλλά ποθι Ζεὺς
ἤθελ' Ἀχαιοῖσιν θάνατον πολέεσσι γενέσθαι.
νῦν δ' ἔρχεσθ' ἐπὶ δεῖπνον, ἵνα ξυνάγωμεν ἄρηα".
ὣς ἄρ' ἐφώνησεν, λῦσεν δ' ἀγορὴν αἰψηρήν.
οἱ μὲν ἄρ' ἐσκίδναντο ἑὴν ἐπὶ νῆα ἕκαστος,
δῶρα δὲ Μυρμιδόνες μεγαλήτορες ἀμφεπένοντο,

259. ὑπὸ γαῖαν, vgl. zu *B* 603.
260 = *Γ* 279.
261. Vgl. 176. ἐπένεικα, vulgo ἐπενεῖκαι, vgl. Anhang.
262. πρόφασιν, dem Vorwande nach, vorgeblich, ein Beziehungsaccusativ wie 302. Die Genetive hängen von κεχρημένος ab.
263. ἀπροτίμαστος, ἄψαυστος, ἄθικτος (von α — und προσμαίομαι).
264. ἐπίορκον, ἐστι. Die Copula fehlt auch in hypothetischen Sätzen, wie *A* 116, *Γ* 402, *E* 184, *O* 117, *P* 421, *X* 52, *Ω* 224, 677.
265. Der Relativsatz ὅ τε ἀλίτηται vertritt die Stelle eines Dativs, vgl. zu 235, *P* 509. Vulgo ὅτις, vgl. Anhang.
266. Vgl. *Γ* 292.
267. Vgl. zu *Γ* 310. Von einem derartigen Opfer wurde nichts genossen.
268. ἐπιδινήσας, vgl. *Γ* 378. βόσιν, zum Frasse, praedicativ.
270. διδοῖσθα, verlängert statt διδοῖς (Einl. § 14), wie τίθησθα ι 404, ω 476 von τίθης.
271. οὐκ ἂν δή ποτε, sonst wohl gewiss niemals.
272. ὤρινε, ἐχόλωσε. διαμπερές, durch und durch, d. h. bis in's Innerste.
273. ἀμήχανος, wie *Π* 29.
274. Der Streit, welcher von so traurigen Folgen für die Achaier begleitet war, wurde von Zeus zu eben diesem Zwecke veranlasst, vgl. *A* 2—5.
275 = *B* 381.
276, 277 = β 257, 258. αἰψηρὴν, von Aristarch durch αἰψηρῶς, ταχέως erklärt, ein proleptisch gebrauchtes prädicatives Adjectiv, wie *K* 358 λαιψηρὰ δὲ γούνατ' ἐνώμα, θ 38 θοὴν ἀλεγύνετε δαῖτα, vgl. zu *B* 414. Andere erklären es als attributives Adjectiv 'die rege, die bewegte Versammlung'.
278. ἀμφεπένοντο, sie machten sich damit zu thun, beschäf-

βὰν δ' ἐπὶ νῆα φέροντες Ἀχιλλῆος θείοιο·
καὶ τὰ μὲν ἐν κλισίῃσι θέσαν, κάθισαν δὲ γυναῖκας,
ἵππους δ' εἰς ἀγέλην ἔλασαν θεράποντες ἀγαυοί.
Βρισηῒς δ' ἄρ' ἔπειτ' ἰκέλη χρυσέῃ Ἀφροδίτῃ,
ὡς ἴδε Πάτροκλον δεδαϊγμένον ὀξέϊ χαλκῷ,
ἀμφ' αὐτῷ χυμένη λίγ' ἐκώκυε, χερσὶ δ' ἄμυσσε
στήθεά τ' ἠδ' ἁπαλὴν δειρὴν ἰδὲ καλὰ πρόσωπα.
εἶπε δ' ἄρα κλαίουσα γυνὴ εἰκυῖα θεῇσι·
„Πάτροκλέ μοι δειλῇ πλεῖστον κεχαρισμένε θυμῷ,
ζωὸν μέν σε ἔλειπον ἐγὼ κλισίηθεν ἰοῦσα,
νῦν δέ σε τεθνηῶτα κιχάνομαι, ὄρχαμε λαῶν,
ἂψ ἀνιοῦσ'· ὥς μοι δέχεται κακὸν ἐκ κακοῦ αἰεί.
ἄνδρα μέν, ᾧ ἔδοσάν με πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ,
εἶδον πρὸ πτόλιος δεδαϊγμένον ὀξέϊ χαλκῷ,
τρεῖς τε κασιγνήτους, τούς μοι μία γείνατο μήτηρ,
κηδείους, οἳ πάντες ὀλέθριον ἦμαρ ἐπέσπον.
οὐδὲ μὲν οὐδέ μ' ἔασκες, ὅτ' ἄνδρ' ἐμὸν ὠκὺς Ἀχιλλεὺς

tigten sich damit, nur hier mit sächlichem Object, wie *ἀμφιπονέομαι* *Ψ* 159, *υ* 307.

279. *νῆα*, das Hauptschiff (Admiralschiff) des Achill, vgl. *ι* 173 *σὺν νηΐ τ' ἐμῇ*.

280. *κάθισαν*, zu den übrigen Sklavinen.

281. *ἀγέλην*, zur Bezeichnung der Menge der Streitrosse der Myrmidonen. An eine wirkliche Heerde von Pferden ist nicht zu denken, da dieselben in den Zelten bei den Wagen standen *B* 775 ff.

282—300. Briseis klagt beim Anblick der Leiche des Patroklos.

282. *ἰκέλη χρυσέῃ Ἀφροδίτῃ*, schöne Frauen werden mit Aphrodite oder Artemis verglichen, vgl. zu *Γ* 158.

283. Vgl. 211, *Σ* 236.

284. Vgl. *Θ* 527. *ἀμφὶ χυμένη*, wie *Δ* *περικείμενον*. *ἄμυσσε*, *Α* 243. Ein Zerkratzen des Gesichtes und der Brust zum Zeichen der Trauer wird sonst nicht erwähnt, sondern nur das Zerraufen der Haare, das Bestreuen derselben mit Staub und das Schlagen der Brust *Σ* 28 ff., *X* 405, *Ω* 164, 710.

288. *σε ἔλειπον*, über den Hiatus vgl. Einl. § 30. *κλισίηθεν*, vgl. *Λ* 846.

290. *ὥς* kann exclamativ sein, oder auch demonstrativ. *δέχεται κακὸν ἐκ κακοῦ*, es reiht sich ein Uebel an's andere, eigentlich 'wird von dem anderen aufgenommen'; vgl. *Π* 111. *δέχεται* hat passive Bedeutung, vgl. *εἰργασμένος* v. *ἐργάζομαι*, *λέλησμαι* v. *λήζομαι* und die Passivaoriste von Medien wie *ἐδέχθην*, *ἰάθην* (*ἰάομαι*), *αἰκισθεὶς* (*αἰκίζομαι*), *ἐωνήθην* (*ὠνέομαι*), *ἐθεάθην* (*θεάομαι*), *ἐλωβήθην* (*λωβάομαι*) u. a.

291. Vgl. Ovid Heroid. 3, 49 vidi ego quantus erat fusum tellure cruenta pectora iactantem sanguinolenta virum.

292. *πρὸ πτόλιος* (60), als Vertheidiger.

293. *μοι μία γείνατο*, dieselbe die mich geboren, wie *Γ* 238.

294. *κηδείους*, Schol. *προσφιλεῖς*. *ὀλέθριον ἦμαρ*, wie 409, vgl. zu *Z* 455.

ἔκτεινεν, πέρσεν δὲ πόλιν θείοιο Μύνητος,
κλαίειν, ἀλλά μ' ἔφασκες Ἀχιλλῆος θείοιο
κουριδίην ἄλοχον θήσειν, ἄξειν τ' ἐνὶ νηυσὶν
ἐς Φθίην, δαίσειν δὲ γάμον μετὰ Μυρμιδόνεσσι.
τῷ σ' ἄμοτον κλαίω τεθνηότα μείλιχον αἰεί".
ὣς ἔφατο κλαίουσ', ἐπὶ δὲ στενάχοντο γυναῖκες,
Πάτροκλον πρόφασιν, σφῶν δ' αὐτῶν κήδε' ἑκάστη.
αὐτὸν δ' ἀμφὶ γέροντες Ἀχαιῶν ἠγερέθοντο
λισσόμενοι δειπνῆσαι· ὃ δ' ἠρνεῖτο στεναχίζων·
„λίσσομαι, εἴ τις ἐμοί γε φίλων ἐπιπείθεθ' ἑταίρων,
μή με πρὶν σίτοιο κελεύετε μηδὲ ποτῆτος
ἄσασθαι φίλον ἦτορ, ἐπεί μ' ἄχος αἰνὸν ἱκάνει.
δύντα δ' ἐς ἠέλιον μενέω καὶ τλήσομαι ἔμπης".
ὣς εἰπὼν ἄλλους μὲν ἀπεσκέδασεν βασιλῆας,
δοιὼ δ' Ἀτρεΐδα μενέτην καὶ δῖος Ὀδυσσεύς,
Νέστωρ Ἰδομενεύς τε γέρων θ' ἱππηλάτα Φοῖνιξ,
τέρποντες πυκινῶς ἀκαχήμενον. οὐδέ τι θυμῷ
τέρπετο, πρὶν πολέμου στόμα δύμεναι αἱματόεντος.
μνησάμενος δ' ἀδινῶς ἀνενείκατο φώνησέν τε·

296. πόλιν Μύνητος (zu B 677), vgl. B 692.

298. κουριδίην ἄλοχον, hier in abweichender Weise von einer Witwe gebraucht, sonst immer von einer zuvor noch nicht verheirateten.

299. δαίσειν γάμον, von dem Wirthe (wie δ 3 δαινύντα γάμον) 'einen Hochzeitsschmaus geben'; vgl. zu I 70. Ebenso Hymn. IV, 141. Eurip. Iphig. Aul. 707, 720. Hel. 1439; daneben auch ἑστιᾶν γάμον, Eur. Herc. fur. 483. Arist. Av. 132.

300. μείλιχον, vgl. P 671 πᾶσιν γὰρ ἐπίστατο μείλιχος εἶναι.

301—348. Während einige Achaierfürsten bei Achill zurückbleiben, beklagt dieser nochmals den Tod des Patroklos, worauf Zeus die Athene vom Olymp herabschickt, um den Achill für den bevorstehenden Kampf mit Nektar und Ambrosia zu stärken.

301 = X 515, Ω 746. ἐπί, dazu.

302. πρόφασιν, vgl. 262.

303. αὐτόν, Ἀχιλῆα. Vielleicht schloss sich dieser Vers ursprünglich an 276 an.

305. Vgl. P 154.

306. Vgl. 208 ff.

307. ἄσασθαι, vgl. Ω 717.

308. μενέω (will warten mit dem Essen) καὶ τλήσομαι, auch Λ 317 verbunden.

309. ἀπεσκέδασεν, wie λ 385, liess sie sich nach verschiedenen Seiten entfernen.

310. Von den Geronten bleiben nur die älteren bei Achill. Ἀτρεΐδα, vgl. zu Α 16.

312. τέρποντες, ihn erheiternd durch Gespräche, vgl. Λ 643, Ο 393, 401. πυκινῶς, zu Π 599.

313. πολέμου στόμα, wie Κ 8.

314. μνησάμενος, Πατρόκλου. ἀνενείκατο, er stöhnte auf (ἀνεστέναξε, vgl. Σ 124) nach einer anderen, ebenfalls alten Erklärung 'er athmete tief auf'.

„ἦ ῥά νύ μοί ποτε καὶ σὺ δυσάμμορε, φίλταθ' ἑταίρων,
αὐτὸς ἐνὶ κλισίῃ λαρὸν παρὰ δεῖπνον ἔθηκας
αἶψα καὶ ὀτραλέως, ὁπότε σπερχοίατ' Ἀχαιοὶ
Τρωσὶν ἐφ' ἱπποδάμοισι φέρειν πολύδακρυν ἄρηα.
νῦν δὲ σὺ μὲν κεῖσαι δεδαϊγμένος, αὐτὰρ ἐμὸν κῆρ
ἄκμηνον πόσιος καὶ ἐδητύος, ἔνδον ἐόντων,
σῇ ποθῇ. οὐ μὲν γάρ τι κακώτερον ἄλλο πάθοιμι,
οὐδ' εἴ κεν τοῦ πατρὸς ἀποφθιμένοιο πυθοίμην,
ὅς που νῦν Φθίηφι τέρεν κατὰ δάκρυον εἴβει
χήτει τοιοῦδ' υἷος· ὃ δ' ἀλλοδαπῷ ἐνὶ δήμῳ
εἵνεκα ῥιγεδανῆς Ἑλένης Τρωσὶν πολεμίζω·
ἠὲ τόν, ὃς Σκύρῳ μοι ἔνι τρέφεται φίλος υἱός.
[εἴ που ἔτι ζώει γε Νεοπτόλεμος θεοειδής.]
πρὶν μὲν γάρ μοι θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἐώλπει
οἶον ἐμὲ φθίσεσθαι ἀπ' Ἄργεος ἱπποβότοιο

315. *καὶ σύ*, wie die *θεράποντες* anderer Fürsten, vgl. *Ι* 205.

316. *λαρὸν*, vgl. *Ρ* 572, *μ* 283, *ξ* 408.

318 = *Γ* 132, *Θ* 516.

320. *ἔνδον ἐόντων*, Apposition zu den beiden vorangehenden Genetiven 'von dem, was drinnen (im Hause, im Zelte) ist', vgl. *η* 166 *δόρπον δὲ ξείνῳ ταμίη δότω ἔνδον ἐόντων*. *ο* 77, 94, *φ* 178.

321. *σῇ ποθῇ*, aus Sehnsucht nach dir, wie *λ* 202, Arist. Pax 584 *σὸς πόθος*, Soph. Oed. Rex 969 *τὠμῷ πόθῳ*. Hier vertritt das Possessivpronomen die Stelle des (objectiven) Genetivs des persönlichen Pronomens, wie in *ἐμὴν, σὴν χάριν* (mea causa, tua gratia) Aisch. Pers. 1046; Soph. Phil. 1413, Trachin. 485; Eur. Andr. 222, Hek. 874, 1248, Iph. T. 1444, Phoen. 762, Orest 1516; Arist. Acharn. 1232; *ἐμὴν ἀγγελίην* *Τ* 336; *ἐμὴν αἰδῶ* Scheu vor mir Aisch. Pers. 700; *σῇ προμηθίᾳ* Soph. Oed. Col. 332; *τἀμὰ νουθετήματα* Soph. Elect. 343; *προνοίᾳ τῇ σῇ* Eur. Andr. 660; *πένθος τὸ σὸν* Eur. Alk. 336; *σὴ φιλότης* Theognis 1296. *οἴκτῳ τῷ σῷ* Eur. Andr. 62, Ion 1276; *θρῆνος οὑμὸς* Aisch. Prom. 388. *χρεία ἐμὴ* Eurip. Suppl. 20; *τὴν ὑμετέραν εὔνοιαν* Lysias XI, 10; *εὐνοίᾳ τῇ σῇ* Plat. Gorg. p. 486 A; *ἐπὶ διαβολῇ τῇ ἐμῇ* Plat. Apol. p. 20 E; Sallust. Iug. 14 in mea injuria despecti estis. *πάθοιμι*, statt des Optativs mit *ἂν*, zu *Δ* 318.

322. *εἴ κεν πυθοίμην*, vgl. zu *Α* 60.

323. Vgl. *Π* 11.

324. Vgl. Ζ 463. *χήτει*, vgl. Anhang. *ὃ δ' — πολεμίζω*, ich aber dieser sein Sohn kämpfe. Die erste Person steht in dieser Weise sonst nur beim Relativ, vgl. *Ο* 257, *Π* 835, *χ* 209, 346.

326. *τὸν*, ergänze *ἀποφθίμενον*, da nach *πυνθάνομαι* sowohl ein Participialsatz im Genetiv (*Α* 257, *Ν* 522, *Ρ* 379, 427, *Τ* 322, 337) als im Accusativ stehen kann (*Ε* 702, Ζ 50, *Κ* 381, *Λ* 135, *δ* 732). *φίλος υἱός* ist in den Relativsatz hineingezogen, vgl. zu *Ν* 340, *Ξ* 172.

327. Ein schon von den Alten als unecht erkannter Vers.

328. *ἐώλπει*, hatte vermuthet, gedacht.

329. *οἶον*, von uns beiden. Dies lässt sich nicht mit der Prophezeiung der Thetis *Σ* 10 ff. in Einklang bringen, woraus Achill entnehmen konnte, dass Patroklos früher als er sterben werde. *ἀπ'*, zu *Λ* 242.

αὐτοῦ ἐνὶ Τροίῃ, σὲ δέ τε Φθίηνδε νέεσθαι,
ὡς ἄν μοι τὸν παῖδα θοῇ σὺν νηὶ μελαίνῃ
Σκυρόθεν ἐξαγάγοις καί οἱ δείξειας ἕκαστα,
κτῆσιν ἐμὴν δμῶάς τε καὶ ὑψερεφὲς μέγα δῶμα.
ἤδη γὰρ Πηλῆά γ' ὀίομαι ἢ κατὰ πάμπαν
τεθνάμεν, ἤ που τυτθὸν ἔτι ζώοντ' ἀκάχησθαι
γήραΐ τε στυγερῷ, καὶ ἐμὴν ποτιδέγμενον αἰεὶ
λυγρὴν ἀγγελίην, ὅτ' ἀποφθιμένοιο πύθηται".
ὣς ἔφατο κλαίων, ἐπὶ δὲ στενάχοντο γέροντες,
μνησάμενοι τὰ ἕκαστος ἐνὶ μεγάροισιν ἔλειπον.
μυρομένους δ' ἄρα τούς γε ἰδὼν ἐλέησε Κρονίων,
αἶψα δ' Ἀθηναίην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„τέκνον ἐμόν, δὴ πάμπαν ἀποίχεαι ἀνδρὸς ἐῆος.
ἦ νύ τοι οὐκέτι πάγχυ μετὰ φρεσὶ μέμβλετ' Ἀχιλλεύς;
κεῖνος ὅ γε προπάροιθε νεῶν ὀρθοκραιράων
ἧσται ὀδυρόμενος ἕταρον φίλον· οἱ δὲ δὴ ἄλλοι
οἴχονται μετὰ δεῖπνον, ὃ δ' ἄκμηνος καὶ ἄπαστος.
ἀλλ' ἴθι οἱ νέκταρ τε καὶ ἀμβροσίην ἐρατεινὴν
στάξον ἐνὶ στήθεσσ', ἵνα μή μιν λιμὸς ἵκηται".

330. *νέεσθαι*, welche Zeit? zu Ξ 505.

331. *σὺν νηί*, zu *Α* 389. Vulgo *ἐνὶ νηί* vgl. Anhang.

332. *Σκυρόθεν ἐξαγάγοις*, nach Phthia. Später holte Odysseus den Sohn des Achill nach Troia ab, *λ* 508 f.

333 = *η* 225, *τ* 526. Haus und Gut und Gesinde bezeichnen hier den ganzen Besitz.

334. *κατὰ* gehört zu *τεθνάμεν*, im folgenden Verse *τυτθὸν* zu *ζώοντα* (ein wenig, eine kurze Zeit lebend, wie *Π* 302 *τυτθὸν ἀνέπνευσαν*).

336. *στυγερῷ*, der lebensfrohe Hellene verabscheute das Alter nicht weniger als den Tod: deshalb auch die Beiwörter *λυγρόν* *Ε* 153, *Κ* 79, *Σ* 434. *Ψ* 644; *χαλεπόν* *Θ* 103, *Ψ* 623. *ἐμὴν ἀγγελίην*, vgl. zu 321.

338. Vgl. 301.

339. *τά* = *τούτων ἃ* (Weib und Kind). *ἔλειπον* hat nur Eustathios, die Handschriften haben dafür *ἔλειπε*, *ἔλειπεν*, einige auch *ἔλιπεν*. Ueber den Plural bei vorangestelltem *ἕκαστος* vgl. zu *Κ* 215.

340 = *Ρ* 441. Vgl. *Θ* 241, 350, *Ο* 12, *Π* 431, *Ρ* 648.

341 = *Θ* 351.

342. *δὴ πάμπαν ἀποίχεαι*, du hältst dich ja gänzlich fern. *ἐῆος*, wie *Α* 393.

343. *μέμβλεται*, Perfect zu *μέλομαι*, wie *Φ* 516, *χ* 12.

344. *κεῖνος*, dort, wie *Γ* 391, *Ε* 604, *Ω* 412, *χ* 165; ebenso *οὗτος* (hier) *Κ* 341, 477, *Ω* 368, *η* 48 und am häufigsten *ὅδε* (hier), zu *Ε* 175. *προπάροιθε — ὀρθοκραιράων* = *Σ* 3.

346. *μετὰ δεῖπνον*, um das Mahl einzunehmen (zu *Η* 418), vgl. die Variante *μετὰ δαῖτα* zu *Α* 424. Dafür *Β* 381, *Τ* 275 *ἔρχεσθ' ἐπὶ δεῖπνον*.

347, 348. Vgl. 38, 39. *ἐρατεινήν*, vgl. *ϑ* 61, *υ* 117 *δαῖτ' ἐρατεινήν*. *Ι* 228 *δαιτὸς ἐπηράτου*.

ὣς εἰπὼν ὄτρυνε πάρος μεμαυῖαν Ἀθήνην·
ἡ δ' ἅρπῃ εἰκυῖα τανυπτέρυγι λιγυφώνῳ
οὐρανοῦ ἐκκατέπαλτο δι' αἰθέρος. αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
αὐτίκα θωρήσσοντο κατὰ στρατόν· ἡ δ' Ἀχιλῆι
νέκταρ ἐνὶ στήθεσσι καὶ ἀμβροσίην ἐρατεινὴν
στάξ', ἵνα μή μιν λιμὸς ἀτερπὴς γούναθ' ἵκηται,
αὐτὴ δὲ πρὸς πατρὸς ἐρισθενέος πυκινὸν δῶ
ᾤχετο. τοὶ δ' ἀπάνευθε νεῶν ἐχέοντο θοάων.
ὡς δ' ὅτε ταρφειαὶ νιφάδες Διὸς ἐκποτέονται,
ψυχραί, ὑπὸ ῥιπῆς αἰθρηγενέος Βορέαο,
ὣς τότε ταρφειαὶ κόρυθες λαμπρὸν γανόωσαι
νηῶν ἐκφορέοντο καὶ ἀσπίδες ὀμφαλόεσσαι
θώρηκές τε κραταιγύαλοι καὶ μείλινα δοῦρα.
αἴγλη δ' οὐρανὸν ἷκε, γέλασσε δὲ πᾶσα περὶ χθὼν
χαλκοῦ ὑπὸ στεροπῆς· ὑπὸ δὲ κτύπος ὤρνυτο ποσσὶν
ἀνδρῶν· ἐν δὲ μέσοισι κορύσσετο δῖος Ἀχιλλεύς.

349—424. Nachdem Achill von der Göttin gestärkt ist, rüstet er sich zum Kampf. Darauf besteigt er seinen Wagen und feuert seine Pferde an, wobei ihm das Ross Xanthos seinen baldigen Tod weissagt.

349 = Δ 73.

350. ἅρπῃ, eine Raubvogelart. Der Vergleich bezieht sich blos auf die Schnelligkeit, mit welcher Athene vom Olymp herabeilte, vgl. Ν 62, Ο 237, Σ 616; α 320, ε 51, 353; doch gibt es auch Stellen, die beweisen, dass Götter wirklich die Gestalt von Vögeln annehmen, wie Η 59, Ξ 290, γ 372. τανυπτέρυγι, Μ 237.

351. ἐκκατέπαλτο, nicht ἐκ κατ. ist die Schreibweise der Handschriften, vgl. Δ 508.

352. αὐτίκα, nach dem Essen, vgl. Θ 54.

353, 354 = 347, 348. ἵκηται haben alle Quellen und so schreiben auch die Herausgeber bis auf Wolf, der dafür ἵκοιτο setzte. Ueber den Conjunctiv nach einem historischen Tempus vgl. zu Β 4.

355. ἐρισθενέος, vgl. Ν 54, Φ 184.

356. ἐχέοντο, vgl. Β 265, Π 259, Φ 6, Θ 415 und zu Ο 360.

357. νίφαδες, vgl. Μ 156. Διός, als Himmelsgott, vgl. zu Β 146.

358 = Ο 171. An beiden Stellen haben die Handschriften ὑπαί, nicht ὑπὸ, vgl. zu Κ 376.

359. λαμπρὸν γανόωσαι, Ν 265.

361. κραταιγύαλοι, ἰσχυρὰ γύαλα (Ε 99) ἔχοντες.

362. γέλασσε, vom Glanze, wie auch ridere und unser 'Lachen' gebraucht wird. Hymn. 5, 14 γαῖά τε πᾶσ' ἐγέλασσε. Hesiod. Theog. 40 γελᾷ δέ τε δώματα πατρός. Theognis 9 ἐγέλασσε δὲ γαῖα πελώρη. Apoll. Rhod. IV, 1171 αἱ δ' ἐγέλασσαν ἠιόνες νήσοιο. Quint. Smyrn. VI, 3 γέλασσε δὲ γαῖα καὶ αἰθήρ. Hymn. I, 118 μείδησε δὲ γαῖ' ὑπένερθεν. Verg. Ecl. VII, 55 omnia (die ganze Natur) nunc rident. Horaz Carm. IV, 11, 6 ridet argento domus. Lucrez III, 22 (divum sedes) large diffuso lumine rident. Ovid Metam. XIV, 205 florumque coloribus almus ridet ager.

363. ὑπὸ ποσσίν, vgl. Β 784, Γ 13, Θ 443.

[τοῦ καὶ ὀδόντων μὲν καναχὴ πέλε· τὼ δέ οἱ ὄσσε
λαμπέσθην ὡς εἴ τε πυρὸς σέλας, ἐν δέ οἱ ἦτορ
δῦν' ἄχος ἄτλητον· ὃ δ' ἄρα Τρωσὶν μενεαίνων
δύσετο δῶρα θεοῦ, τά οἱ Ἥφαιστος κάμε τεύχων.]
κνημῖδας μὲν πρῶτα περὶ κνήμῃσιν ἔθηκε
καλάς, ἀργυρέοισιν ἐπισφυρίοις ἀραρυίας·
δεύτερον αὖ θώρηκα περὶ στήθεσσιν ἔδυνεν.
ἀμφὶ δ' ἄρ' ὤμοισιν βάλετο ξίφος ἀργυρόηλον
χάλκεον· αὐτὰρ ἔπειτα σάκος μέγα τε στιβαρόν τε
εἵλετο, τοῦ δ' ἀπάνευθε σέλας γένετ' ἠύτε μήνης.
ὡς δ' ὅτ' ἂν ἐκ πόντοιο σέλας ναύτῃσι φανήῃ
καιομένοιο πυρός· τὸ δὲ καίεται ὑψόθ' ὄρεσφι
σταθμῷ ἐν οἰοπόλῳ· τοὺς δ' οὐκ ἐθέλοντας ἄελλαι
πόντον ἐπ' ἰχθυόεντα φίλων ἀπάνευθε φέρουσιν·
ὣς ἀπ' Ἀχιλλῆος σάκεος σέλας αἰθέρ' ἵκανε
καλοῦ δαιδαλέου. περὶ δὲ τρυφάλειαν ἀείρας
κρατὶ θέτο βριαρήν· ἡ δ' ἀστὴρ ὣς ἀπέλαμπεν
ἵππουρις τρυφάλεια, περισσείοντο δ' ἔθειραι
χρύσεαι, ἃς Ἥφαιστος ἵει λόφον ἀμφὶ θαμειάς.
πειρήθη δ' ἕο αὐτοῦ ἐν ἔντεσι δῖος Ἀχιλλεύς,
εἰ οἷ ἐφαρμόσσειε καὶ ἐντρέχοι ἀγλαὰ γυῖα·
τῷ δ' εὖτε πτερὰ γίγνετ', ἄειρε δὲ ποιμένα λαῶν.

365. καί, zu Σ 50. Derselbe Vers steht bei Hesiod Scut. 164.

366. ἐν δῦνε, nur hier in dieser Weise mit dem Accusativ verbunden, während es sonst überall 'anziehen' bedeutet. Sonst steht dafür das einfache Verbum wie σ 348, υ 286 δύῃ ἄχος κραδίην. Λ 268, 272 ὀδύναι δῦνον μένος Ἀτρείδαο. Ε 811 κάματος γυῖα δέδυκεν. Ι 239, 553, Τ 16, Χ 94.

368. δῶρα θεοῦ, τὰ ὑπὸ θεοῦ δεδωρημένα ὅπλα. Versschluss wie Β 101. Die vier Verse (365—368) wurden von Aristarch mit Recht verworfen.

369—373 = Γ 330—332, 334, 335.

374. μήνης, σελήνης, vgl. Ψ 455.

375. ἐκ πόντοιο, von der hohen See aus (wo die Schiffer sich befinden). φανήῃ, Einl. § 14.

376. καιομένοιο ... καίεται, vgl. Τ 316, Φ 343, 375.

377. οἰοπόλῳ, Ν 473.

378. Vgl. δ 516, ψ 317.

380. περί gehört zu θέτο, da der Helm die beiden Seiten des Kopfes bedeckt (Ο 648, Π 104), daher das spätere περικεφαλαία. Sonst findet sich noch ἀμφιτίθεσθαι Κ 257, 261, 271, gewöhnlich aber ἐπιτίθεσθαι Γ 336, Ε 743, Κ 30, Λ 41, Ο 480, Π 137 (Κ 355). ἀείρας, vgl. Κ 30.

381. Vgl. Ζ 295. ἀπέλαμπεν, verbreitete Glanz von sich.

382. περισσείοντο — 383 = Χ 315, 316. ἵει, vgl. Σ 612.

385. οἷ, sibi, nicht εἴ οἱ (ei). ἐφαρμόσσειε, vgl. Γ 333, Ρ 210. ἐντρέχοι, sich darin bewegen könnten.

386. εὖτε, tamquam. Die göttlichen Waffen hatten ausser ihrer Schönheit auch noch die wunderbare Eigenschaft, dass sie, obwohl

ἐκ δ' ἄρα σύριγγος πατρώιον ἐσπάσατ' ἔγχος,
βριθὺ μέγα στιβαρόν· τὸ μὲν οὐ δύνατ' ἄλλος Ἀχαιῶν
πάλλειν, ἀλλά μιν οἶος ἐπίστατο πῆλαι Ἀχιλλεύς,
Πηλιάδα μελίην, τὴν πατρὶ φίλῳ πόρε Χείρων
Πηλίου ἐκ κορυφῆς, φόνον ἔμμεναι ἡρώεσσιν.
ἵππους δ' Αὐτομέδων τε καὶ Ἄλκιμος ἀμφιέποντες
ζεύγνυον· ἀμφὶ δὲ καλὰ λέπαδν' ἕσαν, ἐν δὲ χαλινοὺς
γαμφηλῇς ἔβαλον, κατὰ δ' ἡνία τεῖναν ὀπίσσω
κολλητὸν ποτὶ δίφρον. ὃ δὲ μάστιγα φαεινὴν
χειρὶ λαβὼν ἀραρυῖαν ἐφ' ἵπποιιν ἀνόρουσεν
Αὐτομέδων· ὄπιθεν δὲ κορυσσάμενος βῆ Ἀχιλλεύς,
τεύχεσι παμφαίνων ὥς τ' ἠλέκτωρ Ὑπερίων.
σμερδαλέον δ' ἵπποισιν ἐκέκλετο πατρὸς ἑοῖο·
„Ξάνθε τε καὶ Βαλίε, τηλεκλυτὰ τέκνα Ποδάργης,
ἄλλως δὴ φράζεσθε σαωσέμεν ἡνιοχῆα
ἂψ Δαναῶν ἐς ὅμιλον, ἐπεί χ' ἑῶμεν πολέμοιο,
μηδ' ὡς Πάτροκλον λίπετ' αὐτόθι τεθνηῶτα“.
τὸν δ' ἄρ' ὑπὸ ζυγόφι προσέφη πόδας αἰόλος ἵππος

ganz von Metall, doch federleicht waren und ihren Träger selbst emporhoben. Ausserdem waren sie so fest, dass keine Waffe hindurchdrang *Τ* 264 ff.

387. *σύριγγος*, Hesych. *δορατοθήκης*.

388—391 = *Π* 141—144. Für *πόρε* haben hier fast alle (darunter die besten Handschriften) die zweite Aristarchische Lesart *τάμε*.

392. *Ἄλκιμος*, auch *Ω* 474, 574 genannt; sonst *Ἀλκιμέδων* *Π* 197, *Ρ* 467, 475, 481, 500. *ἀμφιέποντες*, zu *Β* 525.

393. *ἀμφὶ — ἕσαν*, legten an (*περιέβαλον*); so mit zwei guten Handschriften. Vulgo *ἔσαν*. *λέπαδνα*, zu *Ε* 730.

394. Vgl. *Γ* 261.

396. *ἀραρυῖαν*, gewöhnlich mit *εὖ* oder *πυκινῶς* verbunden, hier wie *ποιητός*, *τυκτός* (*Μ* 105, 470, *Π* 225) ohne dasselbe, wie *Δ* 134, 218, *Σ* 275. *ἵπποιιν*, welcher Casus? vgl. *Σ* 531; *Ε* 255, 328, *Κ* 513, 529.

397. *ὄπιθεν*, der Wagenkämpfer (*παραβάτης*) stand neben dem Wagenlenker, nicht hinter demselben.

398. *ἠλέκτωρ*, der leuchtende (vgl. *ἤλεκτρον*), siehe *Ζ* 513.

399. *πατρός*, dem sie die Götter bei seiner Hochzeit mit Thetis geschenkt hatten, *Π* 867, *Ρ* 443.

400. Vgl. *Θ* 186 und zu *Π* 149, 150.

401. *ἄλλως*, Schol. *μὴ ὡς ἐπὶ Πατρόκλῳ*. *ἡνιοχῆα*, vom Wagenkämpfer, wie *Θ* 89, vgl. *Ρ* 487.

402. *ἑῶμεν*, Schol. *ἄδην ἔχωμεν, κορεσθῶμεν*. *χ' ἑῶμεν* hat die beste Ueberlieferung für sich, die Ableitung der Form aber ist nicht sicher. Die meisten leiten es von *ἄω* (*ἆσαι*, *ἄμεναι* *Φ* 70) ab, andere von *ἵημι*, aber zu *ἄω* passt die Form nicht, zu *ἵημι* nicht die Bedeutung. Vgl. Anhang.

403. *αὐτόθι*, (dort) auf dem Schlachtfelde. Vulgo *αὐτοῦ*, vgl. Anhang.

404. *ὑπὸ ζυγόφι*, attributiv, das unter dem Joche befindliche, vgl. *Σ* 244. *πόδας αἰόλος*, nur hier für *πόδας ταχὺς* oder *ὠκύς* (beides nur von Menschen gebraucht).

Ξάνθος, ἄφαρ δ' ἤμυσε καρήατι· πᾶσα δὲ χαίτη
ζεύγλης ἐξεριποῦσα παρὰ ζυγὸν οὖδας ἵκανεν·
αὐδήεντα δ' ἔθηκε θεὰ λευκώλενος Ἥρη·
„καὶ λίην σ' ἔτι νῦν γε σαώσομεν ὄβριμ' Ἀχιλλεῦ·
ἀλλά τοι ἐγγύθεν ἦμαρ ὀλέθριον· οὐδέ τοι ἡμεῖς
αἴτιοι, ἀλλὰ θεός τε μέγας καὶ μοῖρα κραταιή.
οὐδὲ γὰρ ἡμετέρῃ βραδυτῆτί τε νωχελίῃ τε
Τρῶες ἀπ' ὤμοιιν Πατρόκλου τεύχε' ἕλοντο·
ἀλλὰ θεῶν ὤριστος, ὃν ἠύκομος τέκε Λητώ,
ἔκταν' ἐνὶ προμάχοισι καὶ Ἕκτορι κῦδος ἔδωκε.
νῶι δὲ καί κεν ἅμα πνοιῇ Ζεφύροιο θέοιμεν,
ἥν περ ἐλαφροτάτην φάσ' ἔμμεναι· ἀλλὰ σοὶ αὐτῷ
μόρσιμόν ἐστι θεῷ τε καὶ ἀνέρι ἶφι δαμῆναι".
ὣς ἄρα φωνήσαντος ἐρινύες ἔσχεθον αὐδήν.
τὸν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
„Ξάνθε, τί μοι θάνατον μαντεύεαι; οὐδέ τί σε χρή.
εὖ νύ τοι οἶδα καὶ αὐτός, ὅ μοι μόρος ἐνθάδ' ὀλέσθαι,
νόσφι φίλου πατρὸς καὶ μητέρος· ἀλλὰ καὶ ἔμπης
οὐ λήξω πρὶν Τρῶας ἅδην ἐλάσαι πολέμοιο".
ἦ ῥα, καὶ ἐν πρώτοις ἰάχων ἔχε μώνυχας ἵππους.

405. καρήατι, vgl. zu Θ 308.
406. Vgl. Ρ 440.
407. Aristarch verwarf diesen Vers, weil der Umstand, dass das Pferd mit Sprache begabt war, für den Hörer keiner näheren Begründung bedurfte, vgl. Ρ 426 ff. So soll auch der Widder des Phrixos gesprochen haben, ebenso wie Bileams Esel in der Schrift.
408. καὶ λίην, zu Α 553.
409. ἦμαρ ὀλέθριον, wie 294.
410. θεὸς μέγας Apollon, wie 413 θεῶν ὤριστος. Dies kann sich sowohl auf den Tod des Patroklos als auf den des Achill beziehen, denn an beider Tod war Apollon schuld. Vgl. Φ 278.
411. νωχελίῃ, Saumseligkeit.
413. Vgl. Α 36.
414 = Σ 456.
415. ἅμα πνοιῇ, vgl. Π 149.
416. ἥν, nicht ὅν, auf Ζεφύροιο bezogen.
417. μόρσιμόν ἐστι, wie Herodot III, 154. θεῷ τε καὶ ἀνέρι, von Apollon und Paris, wie Patroklos von Apollon (Euphorbos) und Hektor, vgl. Χ 350 f. Φ 278.
418. ἐρινύες, da das Pferd mehr geweissagt hatte, als dem Achill zu erfahren vom Schicksal bestimmt war.
421. καὶ αὐτός, von der Thetis, vgl. Σ 96. μόρος (ἐστι) nur hier; sonst μοῖρα oder αἶσα.
423. Vgl. Ν 315.

ΙΛΙΑΔΟΣ Υ.

Θεομαχία.

Ὣς οἳ μὲν παρὰ νηυσὶ κορωνίσι θωρήσσοντο
ἀμφὶ σὲ Πηλέος υἱὲ μάχης ἀκόρητον Ἀχαιοί,
Τρῶες δ' αὖθ' ἑτέρωθεν ἐπὶ θρωσμῷ πεδίοιο.
Ζεὺς δὲ Θέμιστα κέλευσε θεοὺς ἀγορήνδε καλέσσαι
κρατὸς ἀπ' Οὐλύμποιο πολυπτύχου· ἣ δ' ἄρα πάντῃ
φοιτήσασα κέλευσε Διὸς πρὸς δῶμα νέεσθαι.
οὔτε τις οὖν ποταμῶν ἀπέην νόσφ' Ὠκεανοῖο,
οὔτ' ἄρα νυμφάων, αἵ τ' ἄλσεα καλὰ νέμονται
καὶ πηγὰς ποταμῶν καὶ πίσεα ποιήεντα.
ἐλθόντες δ' ἐς δῶμα Διὸς νεφεληγερέταο
ξεστῇς αἰθούσῃσιν ἐνίζανον, ἃς Διὶ πατρὶ
Ἥφαιστος ποίησεν ἰδυίῃσι πραπίδεσσιν.
ὣς οἳ μὲν Διὸς ἔνδον ἀγηγέρατ'· οὐδ' ἐνοσίχθων
νηκούστησε θεᾶς, ἀλλ' ἐξ ἁλὸς ἦλθε μετ' αὐτούς,
ἷζε δ' ἄρ' ἐν μέσσοισι, Διὸς δ' ἐξείρετο βουλήν·
„τίπτ' αὖτ' ἀργικέραυνε θεοὺς ἀγορήνδε κάλεσσας;
ἦ τι περὶ Τρώων καὶ Ἀχαιῶν μερμηρίζεις;

Υ.

1—40. Zeus fordert die Götter in einer Versammlung zur Theilnahme an dem Kampfe auf und diese begeben sich auf das Schlachtfeld.

2. ἀμφὶ σὲ, über die Anastrophe vgl. zu Δ 127. ἀκόρητον, wie N 639; vgl. H 117, M 335, N 621. Gleichbedeutend ist ἄτος πολέμοιο E 388, 863, Z 203, N 746; μάχης X 218, vgl. zu Λ 430, N 621.

3 = Λ 56.

4. β 69 heisst es von Themis ἀνδρῶν ἀγορὰς ἠμὲν λύει ἠδὲ καθίζει.

5. κρατὸς ἀπ' Οὐλύμποιο, dem gewöhnlichen Sitze des Zeus, vgl. Α 499, Θ 3.

6. νέεσθαι = ἐλθεῖν.

7. Nach dem Scholiasten soll Okeanos zur Versammlung nicht zugezogen worden sein, damit er als der älteste der Götter und Stammvater derselben (Ξ 201) an ihrem Kampfe untereinander nicht theilnehme oder sie davon abhalte. νόσφι, praeter, wie M 466, α 20.

9 = ζ 124.

11. ἐνίζανον, mit Aristarch und zwei guten Handschriften, denn αἴθουσαι sind Hallen und keine Stühle oder Bänke. Vulgo ἐφίζανον (setzten sich darauf).

12 = Α 608.

13. Διὸς ἔνδον (im Hause) wie Ψ 200 Ζεφύροιο ἔνδον.

14. νηκούστησε, vgl. O 236.

15. Versschluss wie ν 127.

16. κάλεσσας, mit Perfectbedeutung, vgl. H 24, N 250, 252, δ 681, 810, λ 94, 155.

τῶν γὰρ νῦν ἄγχιστα μάχη πόλεμός τε δέδηε“.
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς·
„ἔγνως ἐννοσίγαιε ἐμὴν ἐν στήθεσι βουλήν,
ὧν ἕνεκα ξυνάγειρα· μέλουσί μοι ὀλλύμενοί περ.
ἀλλ' ἤ τοι μὲν ἐγὼ μενέω πτυχὶ Οὐλύμποιο
ἥμενος, ἔνθ' ὁρόων φρένα τέρψομαι· οἱ δὲ δὴ ἄλλοι
ἔρχεσθ', ὄφρ' ἂν ἵκησθε μετὰ Τρῶας καὶ Ἀχαιούς,
ἀμφοτέροισι δ' ἀρήγεθ', ὅπῃ νόος ἐστὶν ἑκάστου.
εἰ γὰρ Ἀχιλλεὺς οἶος ἐπὶ Τρώεσσι μαχεῖται,
οὐδὲ μίνυνθ' ἕξουσι ποδώκεα Πηλείωνα.
καὶ δέ τέ μιν καὶ πρόσθεν ὑποτρομέεσκον ὁρῶντες·
νῦν δ', ὅτε δὴ καὶ θυμὸν ἑταίρου χώεται αἰνῶς,
δείδω μὴ καὶ τεῖχος ὑπὲρ μόρον ἐξαλαπάξῃ“.
ὣς ἔφατο Κρονίδης, πόλεμον δ' ἀλίαστον ἔγειρε.
βὰν δ' ἴμεναι πόλεμόνδε θεοὶ δίχα θυμὸν ἔχοντες·
Ἥρη μὲν μετ' ἀγῶνα νεῶν καὶ Παλλὰς Ἀθήνη
ἠδὲ Ποσειδάων γαιήοχος ἠδ' ἐριούνης
Ἑρμείας, ὃς ἐπὶ φρεσὶ πευκαλίμῃσι κέκασται·
Ἥφαιστος δ' ἅμα τοῖσι κίε σθένεϊ βλεμεαίνων,

18. ἄγχιστα, hat hier temporale Bedeutung. δέδηε, vgl. Z 329, M 35, N 736, P 253.

20. ἐν στήθεσι ist Attribut zu βουλήν.

21. μέλουσι, Τρῶες. ὀλλύμενοι, dem Untergang verfallen.

23. ὁρόων τέρψομαι, vgl. Δ 9, Ω 633. φρένα ist Beziehungsaccusativ, vgl. Α 474, Ι 186, 705, Φ 45, α 310, δ 102, ρ 174. Daneben auch θυμῷ Τ 312, π 25; φρεσὶν Τ 19, ε 74; ἐνὶ φρεσίν θ 368; κατὰ θυμόν Hymn. II, 164; Hesiod Op. 58. οἱ ἄλλοι, ihr anderen hier, wie γ 427, vgl. υ 149 ff.

25. Das Θ 10 ff. gegebene Verbot wird hier ausdrücklich aufgehoben.

26. οἶος, ohne dass die Götter in der Schlacht anwesend sind.

27. ἕξουσι, wie N 51.

28. καὶ δέ τε καὶ (= καὶ γὰρ καί), denn auch schon, vgl. 367. Das doppelte καί steht hier in derselben Weise wie οὐδὲ γὰρ οὐδέ, zu B 703.

29. ὅτε δὴ καί, da nun auch noch, wie ρ 461.

30. καί, auch noch. ὑπὲρ μόρον, wie Φ 517, α 34, 35, ε 436. ὑπέρμορα B 155. Vgl. auch ὑπὲρ αἶσαν Z 487, Π 780, P 321.

32. δίχα, das Gegentheil von ἕνα θυμὸν ἔχοντες (N 487). Vgl. Φ 386. Theognis 910 δίχα θυμὸν ἔχω. 91 δίχ' ἔχει νόον.

33. ἀγῶνα νεῶν, zu O 428.

34 = θ 322. ἐριούνης, μεγάλως ὀφελῶν (v. ἐρι und ὀνίνημι) ebenso 72 ἐριούνιος.

35. ἐπὶ φρεσὶ κ. κέκασται, wegen seines verständigen Sinnes ausgezeichnet ist, wo ἐπί mit dem Dativ den Grund bezeichnet oder die Bedingung, worauf hin etwas geschieht, wie K 185, Ψ 274, 574, λ 548, σ 414, υ 322. Vgl. zu Δ 162, B 270. Andere verbinden ἐπί mit dem Verbum, wobei aber ἐπί unerklärt bleibt, denn es könnte nur bedeuten 'sich dazu, dabei auszeichnet'.

36. Vgl. Θ 337.

χωλεύων, ὑπὸ δὲ κνῆμαι ῥώοντο ἀραιαί·
ἐς δὲ Τρῶας Ἄρης κορυθαίολος, αὐτὰρ ἅμ' αὐτῷ
Φοῖβος ἀκερσεκόμης ἠδ' Ἄρτεμις ἰοχέαιρα
Λητώ τε Ξάνθος τε φιλομμειδής τ' Ἀφροδίτη.
εἵως μέν ῥ' ἀπάνευθε θεοὶ θνητῶν ἔσαν ἀνδρῶν,
τεῖος Ἀχαιοὶ μὲν μέγ' ἐκύδανον, οὕνεκ' Ἀχιλλεὺς
ἐξεφάνη, δηρὸν δὲ μάχης ἐπέπαυτ' ἀλεγεινῆς·
Τρῶας δὲ τρόμος αἰνὸς ὑπήλυθε γυῖα ἕκαστον,
δειδιότας, ὅθ' ὁρῶντο ποδώκεα Πηλείωνα
τεύχεσι λαμπόμενον, βροτολοιγῷ ἶσον Ἄρηι.
αὐτὰρ ἐπεὶ μεθ' ὅμιλον Ὀλύμπιοι ἤλυθον ἀνδρῶν,
ὦρτο δ' Ἔρις κρατερὴ λαοσσόος, αὖε δ' Ἀθήνη,
στᾶσ' ὁτὲ μὲν παρὰ τάφρον ὀρυκτὴν τείχεος ἐκτός,
ἄλλοτ' ἐπ' ἀκτάων ἐριδούπων μακρὸν ἀύτει.
αὖε δ' Ἄρης ἑτέρωθεν ἐρεμνῇ λαίλαπι ἶσος
ὀξύ, κατ' ἀκροτάτης πόλιος Τρώεσσι κελεύων,
ἄλλοτε πὰρ Σιμόεντι θεῶν ἐπὶ Καλλικολώνῃ.

37 = Σ 411.

38. *κορυθαίολος*, nur hier Beiwort von Ἄρης (sonst von?); dessen gewöhnliche Epitheta sind *βριήπυος*, *βροτολοιγός*, *θοός*, *θοῦρος*, *μιαιφόνος*, *ὄβριμος*, *οὖλος*, *ταλαύρινος*, *χάλκεος*, vereinzelt *ἐγχέσπαλος* O 605, *κρατερός* B 515, *λαοσσόος* P 398, *πελώριος* Z 208, *πτολίπορθος* T 152, *ῥινοτόρος* Φ 392, *χρυσήνιος* Θ 285.

39. *ἀκερσεκόμης*, nur hier und Hymn. I, 134, heisst der Gott wegen seines langen wallenden Haares, wie es auch die freigeborenen Jünglinge zu tragen pflegten, zu B 11.

41—74. Beide Heere rücken von den Göttern angefeuert gegeneinander, die Achaier siegesgewiss, die Troer furchtsam. Während Zeus donnert und Poseidon die Erde erschüttert stellen sich die Götter auf dem Schlachtfeld einander gegenüber.

42. *τεῖος Ἀχαιοί*, vulgo *τόφρα δ' Ἀχαιοί*, vgl. Anhang. Für das gewöhnliche *μέγα κύδανον* haben die besten Quellen *μέγ' ἐκύδανον*. *κυδάνω*, regelmässig *κυδαίνω* (vgl. zu Ξ 73) hat nur hier intransitive Bedeutung, sonst transitive E 448, N 348, 350, Ξ 73, O 712, π 212. *οὕνεκ'* — 43 *ἀλεγεινῆς* = Σ 247 f. T 45 f.

44 = H 215.

46 = P 214, Σ 510 u. Λ 295, N 802.

48. *ὦρτο*, um beide Heere zum Kampfe zu treiben, vgl. Λ 3. *λαοσσόος*, P 398, T 79.

49. Vgl. I 67. *ὁτὲ* — *ἄλλοτε*, zu Λ 566.

50. *ἀκτάων*, immer vom Meeresgestade.

51. *ἐρεμνῇ λαίλαπι*, M 375.

52. *ὀξὺ* gehört wozu? vgl. P 89, Σ 71, X 141. *κατ' ἀκροτάτης πόλιος*, vgl. Z 257, 512.

53. *θεῶν*, mit Aristarch und den besten Handschriften. Andere betonen *θέων*, vgl. Anhang. *Καλλικολώνῃ*: Schol. *λόφος σταδίων πέντε τὴν περίμετρον, μεταξὺ Ἰλίεων κώμης καὶ Σιμοῦντος, ὃς ἀπέχει κατὰ διάμετρον Σιμοῦντος μὲν στάδια πέντε, Ἰλίεων δὲ κώμης στάδια δέκα*. Vgl. Strabon XIII, p. 597.

ὣς τοὺς ἀμφοτέρους μάκαρες θεοὶ ὀτρύναντες
σύμβαλον, ἐν δ' αὐτοῖς ἔριδα ῥήγνυντο βαρεῖαν.
δεινὸν δὲ βρόντησε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε
ὑψόθεν· αὐτὰρ ἔνερθε Ποσειδάων ἐτίναξε
γαῖαν ἀπειρεσίην ὀρέων τ' αἰπεινὰ κάρηνα.
πάντες δ' ἐσσείοντο πόδες πολυπίδακος Ἴδης
καὶ κορυφαί, Τρώων τε πόλις καὶ νῆες Ἀχαιῶν.
ἔδεισεν δ' ὑπένερθεν ἄναξ ἐνέρων Ἀϊδωνεύς,
δείσας δ' ἐκ θρόνου ἆλτο καὶ ἴαχε, μή οἱ ὕπερθε
γαῖαν ἀναῤῥήξειε Ποσειδάων ἐνοσίχθων,
οἰκία δὲ θνητοῖσι καὶ ἀθανάτοισι φανείη
σμερδαλέ' εὐρώεντα, τά τε στυγέουσι θεοί περ.
τόσσος ἄρα κτύπος ὦρτο θεῶν ἔριδι ξυνιόντων.
ἦ τοι μὲν γὰρ ἔναντα Ποσειδάωνος ἄνακτος
ἵστατ' Ἀπόλλων Φοῖβος ἔχων ἰὰ πτερόεντα,
ἄντα δ' Ἐνυαλίοιο θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη·
Ἥρῃ δ' ἀντέστη χρυσηλάκατος κελαδεινὴ
Ἄρτεμις ἰοχέαιρα, κασιγνήτη ἑκάτοιο·
Λητοῖ δ' ἀντέστη σῶκος ἐριούνιος Ἑρμῆς,
ἄντα δ' ἄρ' Ἡφαίστοιο μέγας ποταμὸς βαθυδίνης,
ὃν Ξάνθον καλέουσι θεοί, ἄνδρες δὲ Σκάμανδρον.

55. *σύμβαλον*, vgl. *Γ* 70. *ῥήγνυντο*, wie wir sagen 'zum Ausbruch kommen lassen'.

56. Vgl. *Θ* 133.

57. *ἐτίναξε*, als *ἐνοσίχθων*, *ἐννοσίγαιος*.

59. *πάντες πόδες*, die des Ida und seiner Vorberge, vgl. zu *Θ* 48.

61. *ἔδεισεν*, *Α* 33. *ἐνέρων*, nur noch *Ο* 188. Ovid Metam. V, 356 inde tremit tellus et rex pavet ipse silentum, ne pateat latoque solum retegatur hiatu.

62. *μή* hängt von *δείσας* ab.

64. Vergil Aen. VIII, 243 non secus ac si qua penitus vi terra dehiscens infernas reseret sedes et regna recludat *pallida*, *dis invisa*, superque immane barathrum cernatur, trepident inmisso lumine manes. *οἰκία*, *τῶν τεθνηκότων*. *φανείη*, vgl. *Ν* 13. Die meisten und besten Handschriften haben hier unrichtig *φανήῃ*.

65. *εὐρώεντα* (v. *εὐρώς*) moderig, dumpfig, da jedes Leben darin erstorben ist. Andere leiten es unrichtig von *εὐρύς* ab. *στυγέουσι θεοί περ*, zur Bezeichnung des Schrecklichsten, was überhaupt denkbar ist, ebenso Hesiod Theog. 739, 810. Vgl. Hym. IV, 246 *γῆρας οὐλόμενον*, *καματηρόν*, *ὅ τε στυγέουσι θεοί περ*. *μ* 86 *οὐδέ κέ τίς μιν* (*Σκύλλην*) *γηθήσειεν ἰδών*, *οὐδ' εἰ θεὸς ἀντιάσειε*.

66. *ἔριδι ξυνιόντων*, wie *Φ* 390, vgl. zu *Α* 8.

67. *ἔναντα*, sonst *ἄντα*, *ἀντίος*, *ἀντίον*, *ἐναντίον*, *ἐναντίβιον*.

68. *ἰά*, sonst *ἰούς*, vgl. Einl. § 3.

70. *χρυσηλάκατος κελαδεινή*, wie *Π* 183.

72. *σῶκος*, nur hier, gleichbedeutend mit *ἐριούνιος*, *ἀκάκητα*, *δώτωρ ἑάων*.

74. Ueber die Göttersprache vgl. zu *Α* 403.

ὣς οἱ μὲν θεοὶ ἄντα θεῶν ἴσαν· αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
Ἕκτορος ἄντα μάλιστα λιλαίετο δῦναι ὅμιλον
Πριαμίδεω· τοῦ γάρ ῥα μάλιστά ἑ θυμὸς ἀνώγει
αἵματος ἆσαι Ἄρηα ταλαύρινον πολεμιστήν.
Αἰνείαν δ' ἰθὺς λαοσσόος ὦρσεν Ἀπόλλων
ἀντία Πηλείωνος, ἐνῆκε δέ οἱ μένος ἠύ·
υἱεῖ δὲ Πριάμοιο Λυκάονι εἴσατο φωνήν·
τῷ μιν ἐεισάμενος προσέφη Διὸς υἱὸς Ἀπόλλων·
„Αἰνεία, Τρώων βουληφόρε, ποῦ τοι ἀπειλαί,
ἃς Τρώων βασιλεῦσιν ὑπίσχεο οἰνοποτάζων,
Πηλείδεω Ἀχιλῆος ἐναντίβιον πολεμίξειν;“
τὸν δ' αὖτ' Αἰνείας ἀπαμειβόμενος προσέειπε·
„Πριαμίδη, τί με ταῦτα καὶ οὐκ ἐθέλοντα κελεύεις,
ἀντία Πηλείωνος ὑπερθύμοιο μάχεσθαι;
οὐ μὲν γὰρ νῦν πρῶτα ποδώκεος ἄντ' Ἀχιλῆος
στήσομαι, ἀλλ' ἤδη με καὶ ἄλλοτε δουρὶ φόβησεν
ἐξ Ἴδης, ὅτε βουσὶν ἐπήλυθεν ἡμετέρῃσι,
πέρσε δὲ Λυρνησσὸν καὶ Πήδασον· αὐτὰρ ἐμὲ Ζεὺς
εἰρύσαθ', ὅς μοι ἐπῶρσε μένος λαιψηρά τε γοῦνα.

75—152. Apollon fordert den Aineias zum Kampfe gegen Achilleus auf. Here darüber aufgebracht wird von Poseidon beschwichtigt und beide, sowie die übrigen Götter, setzen sich abseits vom Kampfplatze.

75. ἴσαν, der wirkliche Kampf unter den Göttern beginnt erst Φ 342 ff.

76. δῦναι ὅμιλον, pugnam inire.

77. τοῦ hängt ab von αἵματος.

78 = E 289.

79. ἰθὺς, vgl. Θ 336. λαοσσόος, vgl. P 398, ist sonst nur Beiwort kriegerischer Gottheiten, wie des Ares, der Athene und der Eris.

80. ἐνῆκε, vgl. E 125, P 570, T 37, Ψ 390, 400, ν 387.

81. Λυκάονι, vgl. Φ 34 ff. φωνήν, vgl. N 45, P 555, X 227; daneben auch φθογγήν B 791, N 216, und αὐδήν β 268, 401, χ 206, ω 548.

82 = Π 720.

83 = E 180 u. N 219. ἀπειλὰς ὑπισχνεῖσθαι, prahlerische Versprechungen machen.

84. βασιλεῦσιν, sonst γέροντες oder δημογέροντες (Γ 149) genannt, wie α 394, ζ 54, θ 41, 390. ὑπίσχεο haben die besten Handschriften mit Aristarch, dafür schlechtere Quellen ὑπέσχεο. Sonst findet sich nur ὑπέσχεο (O 374, ν 133) und ὑπέσχετο. οἰνοποτάζων, das Prahlen beim Wein wirft auch Agamemnon den Achaiern vor, Θ 229 ff.

85. πολεμίξειν, vulgo πολεμίζειν, vgl. Anhang.

87. ταῦτα leitet den folgenden Infinitivsatz ein, zu E 665, Z 79. καὶ = καίπερ.

88 = 333. ἀντία, vgl. zu T 163.

89. ἄντ' = ἄντα, zu Θ 233.

90. Vgl. 187. στήσομαι (wenn es nemlich wieder geschieht), es wird nicht das erstemal sein, dass ich ihm gegenübertrete.

91. βουσίν, zu Z 25.

92. Λυρνησσόν, vgl. B 690 und zu I 328. Πήδασον, Z 35, Φ 87.

93. Vgl. X 204, χ 429. Sonst

ἤ κ' ἐδάμην ὑπὸ χερσὶν Ἀχιλλῆος καὶ Ἀθήνης,
ἥ οἱ πρόσθεν ἰοῦσα τίθει φάος ἠδ' ἐκέλευεν
ἔγχεϊ χαλκείῳ Λέλεγας καὶ Τρῶας ἐναίρειν.
τῶ οὐκ ἔστ' Ἀχιλῆος ἐναντίον ἄνδρα μάχεσθαι·
αἰεὶ γὰρ πάρα εἷς γε θεῶν, ὃς λοιγὸν ἀμύνει.
καὶ δ' ἄλλως τοῦ γ' ἰθὺ βέλος πέτετ', οὐδ' ἀπολήγει
πρὶν χροὸς ἀνδρομέοιο διελθέμεν. εἰ δὲ θεός περ
ἶσον τείνειεν πολέμου τέλος, οὔ με μάλα ῥέα
νικήσει, οὐδ' εἰ παγχάλκεος εὔχεται εἶναι".
τὸν δ' αὖτε προσέειπεν ἄναξ Διὸς υἱὸς Ἀπόλλων·
„ἥρως, ἀλλ' ἄγε καὶ σὺ θεοῖς αἰειγενέτῃσιν
εὔχεο· καὶ δὲ σέ φασι Διὸς κούρης Ἀφροδίτης
ἐκγεγάμεν, κεῖνος δὲ χερείονος ἐκ θεοῦ ἐστιν.
ἣ μὲν γὰρ Διός ἐσθ', ἣ δ' ἐξ ἁλίοιο γέροντος.
ἀλλ' ἰθὺς φέρε χαλκὸν ἀτειρέα, μηδέ σε πάμπαν
λευγαλέοις ἐπέεσσιν ἀποτρεπέτω καὶ ἀρειῇ".
ὣς εἰπὼν ἔμπνευσε μένος μέγα ποιμένι λαῶν,
βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἴθοπι χαλκῷ.
οὐδ' ἔλαθ' Ἀγχίσαο πάις λευκώλενον Ἥρην
ἀντία Πηλεΐωνος ἰὼν ἀνὰ οὐλαμὸν ἀνδρῶν·
ἣ δ' ἄμυδις στήσασα θεοὺς μετὰ μῦθον ἔειπε·

steht *ἐπῶρσε* meist mit Objecten, welche Wind oder Sturm bezeichnen.

95. Vgl. *τ* 84.

96. *Λέλεγας*, die Leleger wohnten in und um Pedasos, vgl. *Φ* 86 f.

98 = *E* 603.

99. *ἄλλως*, sonst (abgesehen von dem Beistand der Götter) vgl. *I* 699; anders *A* 391.

100. *διελθέμεν*, vulgo *διελθεῖν*, vgl. Anhang.

101. *ἶσον τείνειεν*, zu *Λ* 336. *πολέμου τέλος*, die Entscheidung des Krieges, wie *Π* 630; vgl. *Γ* 291. *μάλᾱ ῥέα*, vgl. *Θ* 197.

102. Die Conjectur *νικήσει'* ist nicht nöthig, vgl. Anhang zu *I* 386. *παγχάλκεος*, d. h. unverwundbar oder unverwüstlich (an Kraft und Ausdauer), vgl. *χάλκεον ἦτορ* *B* 490, *ὄπα χάλκεον* *Σ* 222.

105. Vgl. *E* 248.

106. *χερείονος*, vom Range. Thetis gehörte nicht zu den Olympischen Göttern. Der Sohn einer höheren Gottheit ist vor dem einer niederen bevorzugt, vgl. *Φ* 184—191.

107. Dieser Vers scheint späteren Ursprungs zu sein; worauf auch der Umstand hinführt, dass das erste Demonstrativ sich nicht auf das letzte der beiden vorausgehenden Substantive bezieht, vgl. zu *Ξ* 324.

108. *ἰθὺς φέρε*, wie *E* 506, *Π* 602; vgl. *T* 172. *μηδὲ — ἀρειῇ* = *Φ* 338, 339.

109. *ἀποτρεπέτω*, *πολέμου*, vgl. *M* 249, *T* 256. *ἀρειῇ*, *P* 431.

110 = *O* 262.

111 = *Δ* 495.

112. *οὐδ' ἔλαθ' ἰών*, vgl. zu *P* 2.

113 = 88 u. *Δ* 251.

114. *ἄμυδις στήσασα*, *εἰς ἓν συναγαγοῦσα*, vgl. *N* 336. *θεοὺς μετά*, man erwartete entweder

„φραζέσθον δὴ σφῶι, Ποσείδαον καὶ Ἀθήνη,
ἐν φρεσὶν ὑμετέρῃσιν, ὅπως ἔσται τάδε ἔργα.
Αἰνείας ὅδ' ἔβη κεκορυθμένος αἴθοπι χαλκῷ
ἀντία Πηλείωνος, ἀνῆκε δὲ Φοῖβος Ἀπόλλων·
ἀλλ' ἄγεθ', ἡμεῖς πέρ μιν ἀποτρωπῶμεν ὀπίσσω
αὐτόθεν· ἤ τις ἔπειτα καὶ ἡμείων Ἀχιλῆι
παρσταίη, δοίη δὲ κράτος μέγα, μηδέ τι θυμῷ
δευέσθω, ἵνα εἰδῇ ὅ μιν φιλέουσιν ἄριστοι
ἀθανάτων, οἳ δ' αὖτ' ἀνεμώλιοι, οἳ τὸ πάρος περ
Τρωσὶν ἀμύνουσιν πόλεμον καὶ δηιοτῆτα.
πάντες δ' Οὐλύμποιο κατήλθομεν ἀντιόωντες
τῆσδε μάχης, ἵνα μή τι μετὰ Τρώεσσι πάθῃσι
σήμερον· ὕστερον αὖτε τὰ πείσεται, ἅσσα οἱ αἶσα
γεινομένῳ ἐπένησε λίνῳ, ὅτε μιν τέκε μήτηρ.
εἰ δ' Ἀχιλεὺς οὐ ταῦτα θεῶν ἐκ πεύσεται ὀμφῆς,
δείσετ' ἔπειθ', ὅτε κέν τις ἐναντίβιον θεὸς ἔλθῃ

θεοῖς, wie 292, *Ω* 777, oder *πρός*, wie *Ξ* 189, *Ω* 485, da das Object in der Regel nicht vom bestimmenden Particip, sondern vom Verbum finitum abhängt, wie z. B in *καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα* oder *τῷ μιν ἐεισάμενος προσέφη*. Doch gibt es auch Stellen, wo das Object vom Particip abhängt, wie *Π* 829, *Φ* 409 *καί οἱ ἐπευχόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα*.

115, 116. Vgl. *Ξ* 3.

117. *ὅδ'*, hier, zu *E* 175.

118. *ἀνῆκε*, wie *E* 405, *Ξ* 362, *P* 705, *Φ* 396, 545.

119. *ἡμεῖς περ*, vgl. *P* 232, *T* 57, *Υ* 300.

120. *αὐτόθεν*, von dort aus, wo sich Aineias jetzt befindet, vgl. *T* 77, *ν* 56, *φ* 42.

121. *κράτος μέγα*, zu *N* 486.

122. *δευέσθω*, *τινός*, es mangele ihm im Herzen an nichts, d. h. wir wollen ihm Muth und Kraft verleihen.

123. *οἳ δ' — ἀνεμώλιοι* (*εἰσιν*) hängt noch von *εἰδῇ* ab und dazu ist *ο* (*ὅτι*) aus dem vorigen Verse zu ergänzen. *ἀνεμώλιοι*, deren Thätigkeit keinen Erfolg hat, unvermögend.

125. *ἀντιόωντες* (Einl. § 11) *μάχης*, vgl. *M* 356, 368, *N* 215, 752. *μάχης ἀντιβολῆσαι* *Δ* 342, *M* 316.

126. *πάθῃσι*, in Betreff des Conjunctivs nach einem Aorist mit Perfectbedeutung vgl. *I* 99, *γ* 15, *ζ* 178, *θ* 580, *λ* 94, *ν* 303, *π* 234, *ω* 360. Ueber den Euphemismus *τι πάσχειν* vgl. zu *E* 567, *P* 242.

127. Vgl. *H* 101. *πείσεται* soll, mag er (von mir aus) erleiden.

128 = *Ω* 210, *η* 198. Für *αἶσα* (das Geschick) steht *Ω* 209 *μοῖρα* und *η* 197 neben *αἶσα* noch *κλῶθες* (die Spinnerinen). *γεινόμενῳ* (so fast alle Quellen, nicht *γιγνομένῳ* oder *γινομένῳ*), bei der Geburt, mit passiver Bedeutung, wie *K* 71, *X* 477, *Ψ* 79, *δ* 208. *ἐπένησε*, zugesponnen, d. h. zugetheilt hat. In derselben Bedeutung steht häufiger *ἐπικλώθω* *Ω* 525, *α* 17, *γ* 208, *δ* 208, *θ* 579, *λ* 139, *π* 64, *υ* 196.

129. *οὐ πείσεται* bildet einen einzigen Begriff, deshalb steht im hypothetischen Satze nicht *μή*, sondern *οὐ*, wie *Γ* 289, *Δ* 55, 160, *O* 162, 178, *Υ* 139, *Ω* 296, *β* 274, *μ* 382, *τ* 85, vgl. zu *A* 28. Herod. VII, 10 *εἰ οὐκ ἐθελήσεις*. *ὀμφῆς*, zu *B* 41.

ἐν πολέμῳ· χαλεποὶ δὲ θεοὶ φαίνεσθαι ἐναργεῖς“.
τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Ποσειδάων ἐνοσίχθων·
„Ἥρη, μὴ χαλέπαινε παρὲκ νόον· οὐδέ τί σε χρή.
οὐκ ἂν ἐγώ γ' ἐθέλοιμι θεοὺς ἔριδι ξυνελάσσαι
[ἡμέας τοὺς ἄλλους, ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτεροί εἰμεν]·
ἀλλ' ἡμεῖς μὲν ἔπειτα καθεζώμεσθα κιόντες
ἐκ πάτου ἐς σκοπιήν, πόλεμος δ' ἄνδρεσσι μελήσει.
εἰ δέ κ' Ἄρης ἄρχωσι μάχης ἢ Φοῖβος Ἀπόλλων,
ἢ Ἀχιλῆ' ἴσχωσι καὶ οὐκ εἰῶσι μάχεσθαι,
αὐτίκ' ἔπειτα καὶ ἄμμι παρ' αὐτόφι νεῖκος ὀρεῖται
φυλόπιδος· μάλα δ' ὦκα διακρινθέντας ὀίω
ἂψ ἴμεν Οὔλυμπόνδε θεῶν μεθ' ὁμήγυριν ἄλλων,
ἡμετέρῃς ὑπὸ χερσὶν ἀναγκαίηφι δαμέντας“.
ὣς ἄρα φωνήσας ἡγήσατο κυανοχαίτης
τεῖχος ἐς ἀμφίχυτον Ἡρακλῆος θείοιο,
ὑψηλόν, τό ῥά οἱ Τρῶες καὶ Παλλὰς Ἀθήνη
ποίεον, ὄφρα τὸ κῆτος ὑπεκπροφυγὼν ἀλέαιτο,
ὁππότε μιν σεύαιτο ἀπ' ἠιόνος πεδίονδε.

131. *χαλεποὶ φαίνεσθαι*, persönliche Construction, vgl. zu *A* 546 und *M* 58. *φαίνεσθαι* bezieht sich hier auf das Entgegentreten im Kampfe. *ἐναργεῖς*, sichtbar, vgl. *γ* 420, *η* 201, *π* 161.

133. *παρὲκ νόον*, Paraphr. *ἀνοήτως*, anders *K* 391.

134 = *Θ* 210 und *Φ* 394. *ἔριδι*, vgl. zu *A* 8.

135 = *Θ* 211, fehlt in einem Theile der Handschriften mit Recht.

137. *ἐκ* = *ἔξω*, zu *Θ* 213. *πάτου*, ausserhalb des betretenen Weges, bei Seite. Versschluss wie *Z* 492. *ἄνδρεσσι*, hier im Gegensatz zu *θεοῖς*.

138. *ἄρχωσι*, das sogenannte schema Alcmanicum, zu *E* 774.

139. *οὐκ εἰῶσι*, zu 129.

140. *παρ' αὐτόφι*, Schol. *παρ' αὐτοῖς*, bei ihnen, an ihrer Seite, zu *N* 42. Andere schreiben *παρ' αὐτόθι*, wie *Ψ* 147. *νεῖκος φυλόπιδος*, zu *N* 271.

141. *διακρινθέντας*, nachdem sie sich getrennt haben, d. h. nachdem der Streit entschieden ist, wie 212, *H* 306, *σ* 149, *υ* 180 (*Γ* 98, 102). Vgl. *H* 292.

142. Vgl. *Θ* 456.

143. *ἀναγκαίηφι*, sonst steht nur *ἶφι* neben *δαμῆναι*.

145. *τεῖχος ἀμφίχυτον*, einen von zwei Seiten aufgeschütteten Erdwall, welcher den Herakles vor der Verfolgung des Seeungeheuers schützen sollte, das Poseidon zur Strafe gesendet hatte, weil Laomedon ihm den Lohn für die um Troja erbaute Mauer vorenthielt, *Φ* 446 ff. Um von dem Seeungeheuer erlöst zu werden warf Laomedon in Folge eines Orakelspruches seine Tochter Hesione demselben zum Frasse vor. Herakles versprach die Königstochter zu befreien, wenn ihm Laomedon die göttlichen Rosse seines Vaters Tros geben würde, vgl. *E* 640.

147. *ποίεον*, über das Imperfect anstatt des Plusquamperfectes vgl. zu *N* 429. *ὑπεκπροφυγών*, nachdem er sich ihm durch die Flucht entzogen hätte, statt *ὑπεκπροφύγοι καὶ ἀλέαιτο*, vgl. zu *N* 457

ἔνθα Ποσειδάων κατ' ἄρ' ἕζετο καὶ θεοὶ ἄλλοι,
ἀμφὶ δ' ἄρ' ἄῤῥηκτον νεφέλην ὤμοισιν ἕσαντο·
οἳ δ' ἑτέρωσε καθῖζον ἐπ' ὀφρύσι Καλλικολώνης
ἀμφὶ σὲ ἤϊε Φοῖβε καὶ Ἄρηα πτολίπορθον.
ὣς οἳ μέν ῥ' ἑκάτερθε καθείατο μητιόωντες
βουλάς· ἀρχέμεναι δὲ δυσηλεγέος πολέμοιο
ὄκνεον ἀμφότεροι, Ζεὺς δ' ἥμενος ὕψι κέλευε.
τῶν δ' ἅπαν ἐπλήσθη πεδίον, καὶ λάμπετο χαλκῷ,
ἀνδρῶν ἠδ' ἵππων· κάρκαιρε δὲ γαῖα πόδεσσιν
ὀρνυμένων ἄμυδις. δύο δ' ἀνέρες ἔξοχ' ἄριστοι
ἐς μέσον ἀμφοτέρων συνίτην μεμαῶτε μάχεσθαι,
Αἰνείας τ' Ἀγχισιάδης καὶ δῖος Ἀχιλλεύς.
Αἰνείας δὲ πρῶτος ἀπειλήσας ἐβεβήκει,
νευστάζων κόρυθι βριαρῇ· ἀτὰρ ἀσπίδα θοῦριν
πρόσθεν ἔχε στέρνοιο, τίνασσε δὲ χάλκεον ἔγχος.
Πηλείδης δ' ἑτέρωθεν ἐναντίον ὦρτο λέων ὥς,
σίντης, ὅν τε καὶ ἄνδρες ἀποκτάμεναι μεμάασιν
ἀγρόμενοι πᾶς δῆμος· ὃ δὲ πρῶτον μὲν ἀτίζων
ἔρχεται, ἀλλ' ὅτε κέν τις ἀρηιθόων αἰζηῶν
δουρὶ βάλῃ, ἐάλη τε χανών, περί τ' ἀφρὸς ὀδόντας

149. *θεοὶ ἄλλοι*, die auf Seiten der Achaier standen.

150. *ἄῤῥηκτον*, undurchdringlich. *νεφέλην ἕσαντο*, vgl. Ξ 350, *O* 308 und Ξ 282.

151. *ἑτέρωσε*, in die Nähe des Simoeis (53), während die den Achaiern freundlichen Götter in der Nähe der Küste sassen. *ὀφρύσι*, auf der Höhe, wie Apoll. Rhod. I, 178; vgl. X, 411 *Ἴλιος ὀφρυόεσσα* und Vergil Georg. I, 108 supercilio clivosi tramitis. Livius XXXIV, 29, supercilio tumuli.

152. *ἀμφὶ σέ*, wie *Y* 2. *ἤϊε*, zu *O* 365.

155. *κέλευε*, Schol. *βοηθεῖν οἷς βούλονται.*

156—198. Achill warnt den gegen ihn heranrückenden Aineias sich nicht mit ihm in einen Kampf einzulassen, in welchem er unterliegen würde.

156. Vgl. ξ 267, ρ 436, Θ 214.

157. *κάρκαιρε*, krachte, dröhnte (redupliciert wie *μαρμαίρω*, *πορφύρω*, *μορμύρω*, *Τάρταρος*, *βάρβαρος*, *βόρβορος*).

158. *ὀρνυμένων*, von *πόδεσσιν* abhängig, kein Genetiv absolutus.

159 = *Z* 120.

160 = *P* 754 u. *Λ* 7.

161. *ἀπειλήσας*, hier von der feindseligen Absicht, die in der Art und Weise wie er herankommt (162 f.) ausgesprochen liegt.

163. Vgl. *M* 298 f.

164. Vgl. *Λ* 129. *λέων σίντης*, *Λ* 481.

165. *καί*, noch dazu, auch noch (so dass er dadurch noch wüthender wird), vgl. Ξ 345, *P* 749, *B* 827, 872.

166. *ἀγρόμενοι* (Einl. § 12) *πᾶς δῆμος*, wie *Σ* 604 *ὅμιλος τερπόμενοι*. vgl. *Λ* 717, *Π* 369, *P* 724 und zu *B* 278. Andere interpungieren vor *πᾶς*. *ἀτίζων*, Schol. *ἀτιμάζων, καταφρονῶν.*

168. *ἐάλη* (*N* 408), Schol. *συν-*

γίγνεται, ἐν δέ τέ οἱ κραδίῃ στένει ἄλκιμον ἦτορ,
οὐρῇ δὲ πλευράς τε καὶ ἰσχία ἀμφοτέρωθεν
μαστίεται, ἑὲ δ' αὐτὸν ἐποτρύνει μαχέσασθαι,
γλαυκιόων δ' ἰθὺς φέρεται μένει, ἤν τινα πέφνῃ
ἀνδρῶν, ἢ αὐτὸς φθίεται πρώτῳ ἐν ὁμίλῳ·
ὣς Ἀχιλῆ' ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸς ἀγήνωρ
ἀντίον ἐλθέμεναι μεγαλήτορος Αἰνείαο.
οἳ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
τὸν πρότερος προσέειπε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς·
„Αἰνεία, τί σὺ τόσσον ὁμίλου πολλὸν ἐπελθὼν
ἔστης; ἦ σέ γε θυμὸς ἐμοὶ μαχέσασθαι ἀνώγει
ἐλπόμενον Τρώεσσιν ἀνάξειν ἱπποδάμοισι
τιμῆς τῆς Πριάμου; ἀτὰρ εἴ κεν ἔμ' ἐξεναρίξῃς,
οὔ τοι τοὔνεκά γε Πρίαμος γέρας ἐν χερὶ θήσει·
εἰσὶν γάρ οἱ παῖδες, ὃ δ' ἔμπεδος οὐδ' ἀεσίφρων.
ἦ νύ τί τοι Τρῶες τέμενος τάμον ἔξοχον ἄλλων,
καλὸν φυταλιῆς καὶ ἀρούρης, ὄφρα νέμηαι,
αἴ κεν ἐμὲ κτείνῃς; χαλεπῶς δέ σ' ἔολπα τὸ ῥέξειν.

εστράφη πρὸς τὸ πηδῆσαι. *χανών* (*Π* 350), mit weit geöffnetem Rachen. *ἀφρός*, vor Wuth.

169. *ἐν κραδίῃ — ἦτορ*, wie *ἦτορ ἐνὶ φρεσίν* *Θ* 413, *Π* 242, *P* 111, *T* 169 (*ν* 320), vgl. *Z* 523, *Π* 435, *σ* 344. *στένει*, vor Kampfbegierde.

171. *μαστίεται*, vgl. *P* 622. *ἑέ* = ἕ wie *Ω* 134; ebenso *ἑοῖ* für *οἱ* *N* 495, *δ* 38. *ἐποτρύνει*, als wenn er sich damit selbst zum Kampfe anfeuern wollte.

172. *γλαυκιόων*, mit funkelnden Augen. Vgl. *ζ* 131 *ἐν δέ οἱ ὄσσε δαίεται.* *ἰθὺς φέρεται*, vgl. 108.

173. *φθίεται*, welcher Modus? vgl. *φθιόμεσθα* *Ξ* 87; *βλήεται* *ρ* 472. Nachbildung dieses Gleichnisses bei Hesiod Scut. 429—431.

174. Vgl. *K* 220.

176 = *Γ* 15.

178. *τόσσον πολλὸν*, eine so weite Strecke. *τόσσον* tritt verstärkend zu *πολλόν*, wie *Φ* 275, 370 *τόσον αἴτιος.* *Π* 722, *φ* 372, *τόσσον φέρτερος.* *B* 129, *δ* 371, *ο* 405. *πολλὸν*, vgl. *Ψ* 899 *πολλὸν τῶν ἄλλων ἐξάλμενος.* *P* 375 *πολλὸν ἀφεσταότες.* *Λ* 307, *N* 592, *Ξ* 30, *Π* 669, 710, *P* 408, *Ψ* 378. *πολὺ προβέβηκας ἁπάντων* *Z* 125. *πολὺ προμάχων ἐξάλμενος ἔστη* *P* 342. *ὁμίλου*, aus dem Haufen heraus.

179. *ἔστης*, wie *P* 342. *θυμὸς — ἀνώγει* = *H* 74.

181. *τιμῆς τῆς Πριάμου*, partitiver Genetiv statt des Dativs, wie *πρῆσαι πυρός, λοῦσθαι, νίζεσθαι ποταμοῖο, ἁλός* (zu *B* 415, *E* 6), *ἀποστίλβοντες ἀλείφατος* *γ* 408, *πάσσεν ἁλός* *I* 214.

182. *γέρας*, seine Königswürde, wie *λ* 175, *ο* 522.

183. *ἔμπεδος*, vgl. Batrachom. 189 *φρένας ἔμπεδος*, und *φρένες ἔμπεδοι* *Z* 352, *κ* 493, *σ* 215; *νόος* *Λ* 813, *κ* 240; *ἦτορ* *K* 94. Das Gegentheil ist *φρένας ἐκπεπαταγμένος* *σ* 327, vgl. *N* 394, *Π* 403 *ἐκπλήγη φρένας.* *ἀεσίφρων* (v. *ἄω*, vgl. *ταμεσίχροος, ἀερσίποδες, ἀλφεσίβοιος, φαεσίμβροτος, ἑλκεσίπεπλος*) sinnbethört, verrückt, *Ψ* 603, *φ* 302.

184, 185. Vgl. *Z* 194, 195.

186. Der hypothetische Vorder-

ἤδη μὲν σέ γέ φημι καὶ ἄλλοτε δουρὶ φοβῆσαι.
ἦ οὐ μέμνῃ, ὅτε πέρ σε βοῶν ἄπο μοῦνον ἐόντα
σεῦα κατ' Ἰδαίων ὀρέων ταχέεσσι πόδεσσι
καρπαλίμως; τότε δ' οὔ τι μετατροπαλίζεο φεύγων.
ἔνθεν δ' ἐς Λυρνησσὸν ὑπέκφυγες· αὐτὰρ ἐγὼ τὴν
πέρσα μεθορμηθεὶς σὺν Ἀθήνῃ καὶ Διὶ πατρί,
ληιάδας δὲ γυναῖκας ἐλεύθερον ἦμαρ ἀπούρας
ἦγον· ἀτὰρ σὲ Ζεὺς ἐρρύσατο καὶ θεοὶ ἄλλοι.
ἀλλ' οὐ νῦν σε ῥύεσθαι ὀίομαι, ὡς ἐνὶ θυμῷ
βάλλεαι· ἀλλά σ' ἐγώ γ' ἀναχωρήσαντα κελεύω
ἐς πληθὺν ἰέναι, μηδ' ἀντίος ἵστασ' ἐμεῖο,
πρίν τι κακὸν παθέειν· ῥεχθὲν δέ τε νήπιος ἔγνω".
τὸν δ' αὖτ' Αἰνείας ἀπαμείβετο φώνησέν τε·
„Πηλείδη, μὴ δή μ' ἐπέεσσί γε νηπύτιον ὣς
ἔλπεο δειδίξεσθαι, ἐπεὶ σάφα οἶδα καὶ αὐτὸς
ἠμὲν κερτομίας ἠδ' αἴσυλα μυθήσασθαι.
ἴδμεν τ' ἀλλήλων γενεήν, ἴδμεν δὲ τοκῆας,
πρόκλυτ' ἀκούοντες ἔπεα θνητῶν ἀνθρώπων·

satz ist dem abhängigen Satz ὄφρα νέμηαι untergeordnet und hängt nicht ab von τάμον. ἔολπα, zu Ι 40.

187. Vgl. 90.

188. ἦ οὐ μέμνῃ, wie Ο 18.

189. κατ' Ἰδαίων ὀρέων, ἐξ Ἴδης, 91.

190. μετατροπαλίζεο, kehrtest dich nach mir um, vgl. Λ 199. Sonst findet sich nur ἐντροπαλίζεσθαι, Ζ 496, Λ 547, Ρ 109.

192. μεθορμηθείς, vgl. Ρ 605, ε 325. σὺν Ἀθήνῃ (Γ 439) gehört zu πέρσα.

193. Vgl. Π 831. ληιάδας, αἰχμαλώτους.

194. Vgl. 92.

195. ἐνὶ θυμῷ βάλλεαι, du dir einbildest, wie Κ 447; anders Ξ 50, Ο 566, Ψ 313, vgl. Γ 139, Ν 82, α 200, τ 485, ψ 260 und ἐνὶ φρεσὶ βάλλεσθαι (Α 297).

196—198 = Ρ 30—32.

199—258. Aineias lässt sich durch Achills Drohung nicht abschrecken und indem er sich auf seine edle Abkunft beruft fordert er ihn zum Kampfe auf.

200—202 = 431—433. νηπύτιον ὥς, Ν 292. ἐπέεσσι ἔλπεο δειδίξεσθαι, derselbe Gedanke wird 256 nochmals ausgesprochen. In seltsamem Contrast steht die Aufforderung des Aineias sogleich zu kämpfen, da es zwischen ihnen, die sich und ihr Geschlecht genau kennen, keiner weiteren Auseinandersetzung bedürfe, zu der Weitschweifigkeit, womit Aineias dem Achill seine Abkunft erzählt. Achill, der nur einen Gedanken hat, den Tod seines Freundes an Hektor zu rächen, ist jetzt am allerwenigsten in der Stimmung sich lange Geschichten erzählen zu lassen. Darum ist es wahrscheinlich, dass die Verse 203—246 späterer Zusatz sind. Den unterbrochenen Zusammenhang vermitteln νηπύτιοι ὥς 244 (vgl. 200) und ὀνείδεια μυθήσασθαι 246 (vgl. 202).

204. πρόκλυτα, weitberühmt. ἀκούοντες, mit Perfectbedeutung, zu Ξ 125. ἔπεα, Sage.

ὄψει δ' οὔτ' ἄρ πω σὺ ἐμοὺς ἴδες οὔτ' ἄρ' ἐγὼ σούς.
φασὶ σὲ μὲν Πηλῆος ἀμύμονος ἔκγονον εἶναι,
μητρὸς δ' ἐκ Θέτιδος καλλιπλοκάμου ἁλοσύδνης·
αὐτὰρ ἐγὼν υἱὸς μεγαλήτορος Ἀγχίσαο
εὔχομαι ἐκγεγάμεν, μήτηρ δέ μοί ἐστ' Ἀφροδίτη·
τῶν δὴ νῦν ἕτεροί γε φίλον παῖδα κλαύσονται
σήμερον· οὐ γάρ φημ' ἐπέεσσί γε νηπυτίοισιν
ὧδε διακρινθέντε μάχης ἐξ ἀπονέεσθαι.
εἰ δ' ἐθέλεις, καὶ ταῦτα δαήμεναι, ὄφρ' εὖ εἰδῇς
ἡμετέρην γενεήν, πολλοὶ δέ μιν ἄνδρες ἴσασι·
Δάρδανον αὖ πρῶτον τέκετο νεφεληγερέτα Ζεύς,
κτίσσε δὲ Δαρδανίην, ἐπεὶ οὔ πω Ἴλιος ἱρὴ
ἐν πεδίῳ πεπόλιστο, πόλις μερόπων ἀνθρώπων,
ἀλλ' ἔθ' ὑπωρείας ᾤκεον πολυπίδακος Ἴδης.
Δάρδανος αὖ τέκεθ' υἱὸν Ἐριχθόνιον βασιλῆα,
ὃς δὴ ἀφνειότατος γένετο θνητῶν ἀνθρώπων·
τοῦ τρισχίλιαι ἵπποι ἕλος κάτα βουκολέοντο
θήλειαι, πώλοισιν ἀγαλλόμεναι ἀταλῇσι,
τάων καὶ Βορέης ἠράσσατο βοσκομενάων,
ἵππῳ δ' εἰσάμενος παρελέξατο κυανοχαίτῃ·
αἳ δ' ὑποκυσάμεναι ἔτεκον δυοκαίδεκα πώλους.

205. ὄψει, ὀφθαλμοῖς.
207. ἐκ Θέτιδος, neml. εἶναι (ohne ἔκγονον). ἁλοσύδνης (wie δ 404 von Amphitrite), τῆς ἐν ἁλὶ σευομένης, ἐναλίου.
208, 209. Vgl. E 247, 248.
210. ἕτεροι, die einen der beiderseitigen Eltern.
211. σήμερον, der Scholiast macht darauf aufmerksam, dass Peleus die Nachricht von dem Tode seines Sohnes nicht an dem nemlichen Tag erhalten konnte.
212 = H 306 u. Π 252.
213, 214 = Z 150, 151.
215. Für αὖ haben einige Handschriften ἄρ, so auch einzelne Herausgeber. αὖ wie B 671, 862, 864, E 471, H 24. πρῶτον, als Ahnherrn, wie N 450.
216. Δαρδανίην, nicht das spätere Dardanos am Hellespont, sondern ein mehr landeinwärts am Fusse des Ida gelegener Ort.
217. πεδίῳ, in der Ebene des Skamandros. πεπόλιστο, vgl. H 453. Herod. IV, 108; V, 52; VII, 59, 108. Versschluss wie Σ 342, 490. Vergil Aen. III, 109 nondum Ilium et arces Pergameae steterant; habitabant vallibus imis.
218. ὑπωρείας, wie bei Herod. I, 110; VII, 129, 199; IX, 25, die Gegenden am Fusse des Berges, τὰ κάτω μέρη τοῦ ὄρους.
219. υἱὸν. Praedicat, wie 236, 239.
220. δὴ ἀφνειότατος, Einl. §32.
221. ἕλος, Trift, Niederung. βουκολέοντο, zu Λ 598. Vgl. ἱπποβουκόλος Eurip. Phoin. 28.
223. τάων, Schol. λείπει τὸ τινῶν, οὐ γὰρ πασῶν ἠράσθη. καί, wie 234, vgl. zu Σ 50. Βορέης, vgl. zu Π 150. ἠράσσατο, entbrannte in Liebe.
224. παρέλεξατο, vgl. λ 242.
225. ὑποκυσάμεναι, wie Z 26.

αἳ δ' ὅτε μὲν σκιρτῷεν ἐπὶ ζείδωρον ἄρουραν,
ἄκρον ἐπ' ἀνθερίκων καρπὸν θέον οὐδὲ κατέκλων·
ἀλλ' ὅτε δὴ σκιρτῷεν ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης,
ἄκρον ἔπι ῥηγμῖνος ἁλὸς πολιοῖο θέεσκον.
Τρῶα δ' Ἐριχθόνιος τέκετο Τρώεσσιν ἄνακτα·
Τρωὸς δ' αὖ τρεῖς παῖδες ἀμύμονες ἐξεγένοντο,
Ἶλός τ' Ἀσσάρακός τε καὶ ἀντίθεος Γανυμήδης,
ὃς δὴ κάλλιστος γένετο θνητῶν ἀνθρώπων·
τὸν καὶ ἀνηρείψαντο θεοὶ Διὶ οἰνοχοεύειν
κάλλεος εἵνεκα οἷο, ἵν' ἀθανάτοισι μετείη.
Ἶλος δ' αὖ τέκεθ' υἱὸν ἀμύμονα Λαομέδοντα.
Λαομέδων δ' ἄρα Τιθωνὸν τέκετο Πρίαμόν τε
Λάμπον τε Κλυτίον θ' Ἱκετάονά τ', ὄζον Ἄρηος.
Ἀσσάρακος δὲ Κάπυν, ὁ δ' ἄρ' Ἀγχίσην τέκε παῖδα·
αὐτὰρ ἔμ' Ἀγχίσης, Πρίαμος δ' ἔτεχ' Ἕκτορα δῖον.
ταύτης τοι γενεῆς τε καὶ αἵματος εὔχομαι εἶναι.
Ζεὺς δ' ἀρετὴν ἄνδρεσσιν ὀφέλλει τε μινύθει τε,
ὅππως κεν ἐθέλῃσιν· ὁ γὰρ κάρτιστος ἁπάντων.

226. σκιρτῷεν, ἄλλοιντο, τρέχοιεν. ἐπὶ, darüber hin.

227. ἀνθερίκων, Schol. τῶν τοῦ ἀσφοδέλου καυλῶν. κατέκλων, knickten. Vergil. Aen. VIII, 808 illa vel intactae segetis per summa volaret gramina nec teneras cursu laesisset aristas, vel mare per medium fluctu suspensa tumenti ferret iter celeris nec tingueret aequore plantas. Calpurn. Eclog. VII, 57 tangeret ut fragiles sed non curvaret aristas.

229. ἄκρον ἔπι, über die Oberfläche hin. Gewöhnlich betont man ἐπὶ, dann aber muss ῥηγμῖνα geschrieben werden, da ἐπὶ mit dem Genetiv das Erstrecken über einen Raum hin nicht bezeichnen kann. Diese Aenderung empfiehlt sich auch deshalb, weil ἄκρον nie substantivisch gebraucht wird, sondern immer attributiv neben dem dazu gehörigen Substantiv steht, vgl. E 460, Z 257, 317, Λ 351, N 523, Π 162, 640.

230. Τρώεσσιν ἄνακτα, wie N 452 ἔμ' ἔτικτε πολέσσ' ἄνδρεσσιν ἄνακτα. N 450 Μίνωα τέκε Κρήτῃ ἐπίουρον. Diese Dative hängen nicht vom Substantiv ab, sondern von einem zu ergänzenden Verbum des 'Seins'.

231 = Ξ 115, wo statt des Genetivs der Dativ steht.

234. ἀνηρείψαντο, entführten (eigentl. emporreissen) vgl. α 241, δ 727, in welcher Bedeutung auch ἀναρπάζω gebraucht wird. So entführte auch Eos den Kleitos ο 250. Hymn. IV, 202 ἦ τοι μὲν ξανθὸν Γανυμήδεα μητίετα Ζεὺς ἥρπασεν ὃν διὰ κάλλος, ἵν' ἀθανάτοισι μετείη, καί τε Διὸς κατὰ δῶμα θεοῖς ἐπιοινοχοεύοι.

235 = ο 251.

237. Τιθωνόν, vgl. zu Λ 1.

238 = Γ 147.

241 = Ζ 211.

242. Zeus ist es, der in der Schlacht den Sieg verleiht: auf die edle Abkunft kommt es nicht an, vgl. P 176 ff.

243. κὲν ἐθέλῃσιν, wie H 77.

ἀλλ' ἄγε μηκέτι ταῦτα λεγώμεθα νηπύτιοι ὥς,
ἑσταότ' ἐν μέσσῃ ὑσμίνῃ δηιοτῆτος.
ἔστι γὰρ ἀμφοτέροισιν ὀνείδεα μυθήσασθαι
πολλὰ μάλ'· οὐδ' ἂν νηῦς ἑκατόζυγος ἄχθος ἄροιτο.
στρεπτὴ δὲ γλῶσσ' ἐστὶ βροτῶν, πολέες δ' ἔνι μῦθοι
παντοῖοι, ἐπέων δὲ πολὺς νομὸς ἔνθα καὶ ἔνθα.
ὁπποῖόν κ' εἴπησθα ἔπος, τοῖόν κ' ἐπακούσαις.
ἀλλὰ τί ἢ ἔριδας καὶ νείκεα νῶιν ἀνάγκη
νεικεῖν ἀλλήλοισιν ἐναντίον, ὥς τε γυναῖκας,
αἵ τε χολωσάμεναι ἔριδος πέρι θυμοβόροιο
νεικεῦσ' ἀλλήλῃσι μέσην ἐς ἄγυιαν ἰοῦσαι,
πόλλ' ἐτεά τε καὶ οὐκί· χόλος δέ τε καὶ τὰ κελεύει.
ἀλκῆς δ' οὔ μ' ἐπέεσσιν ἀποτρέψεις μεμαῶτα,
πρὶν χαλκῷ μαχέσασθαι ἐναντίον· ἀλλ' ἄγε θᾶσσον
γευσόμεθ' ἀλλήλων χαλκήρεσιν ἐγχείῃσιν".
ἦ ῥα, καὶ ἐν δεινῷ σάκει ἤλασεν ὄβριμον ἔγχος,

244 = *N* 292.

245. *ἐν μέσσῃ ὑσμίνῃ*, vgl. 159 *ἐς μέσον ἀμφοτέρων*. *δηιοτῆτος*, vgl. zu *N* 271.

247. *ἄχθος*, auch wir sagen, 'eine Last, eine ganze Ladung von Schimpfwörtern'. Vgl. Lukian Eun. 2 *ὅλας ἀμάξας βλασφημιῶν*.

248. *στρεπτή*, beweglich, insoferne man gutes und böses reden kann, wie sich aus *παντοῖοι* und *ἔνθα καὶ ἔνθα* ergiebt.

249. *ἐπέων νομός*, der Weideplatz, das Feld der Worte, d. h. die Worte haben einen weiten Spielraum. Vgl. Hesiod. Op. 403 *ἀχρεῖος δ' ἔσται ἐπέων νομός*. *ἔνθα καὶ ἔνθα*, nach beiden Seiten.

251. *ἔριδας*, Zänkereien. *νείκεα*, Schimpfworte.

252. *ἐναντίον* gehört zu *νεικεῖν*, wie *μάχεσθαι ἐναντίον*, ebenso der Dativ *ἀλλήλοις* 'untereinander', der bei vielen Verben steht, welche eine Gegenseitigkeit bedingen, wie *μάχεσθαι*, *ἐρίζεσθαι*, *διαλέγεσθαι*, *διαφέρεσθαι*, *πολεμεῖν*, *συντίθεσθαι ἀλλήλοις*, vgl. *θ* 188 *Φαίηκες ἐδίσκεον ἀλλήλοισι*. „Was brauchen wir uns gegenseitig mit Gezänke und Schimpfereien anzugreifen?' *γυναῖκας*, als wenn nicht *νῶιν ἀνάγκη*, sondern *χρὴ ἡμᾶς* vorangegangen wäre.

253. *ἔριδος πέρι θυμοβόροιο*, wie *H* 301, *Π* 476.

254. *μέσην ἐς ἄγυιαν*: Schol. *παρὰ βαρβάροις δέ ἐστι τὸ τὰς γυναῖκας προερχομένας λοιδορεῖσθαι*.

255. *ἐτεά*, *ἀληθῆ*. Sonst findet sich bei Homer nur noch das adverbial gebrauchte *ἐτεόν*. *οὐκί*, *ἐτεά*. *καὶ τά*, *τὰ οὐκ ἐτεά*. Vgl. Anhang.

256. *ἀλκῆς ἀποτρέψεις*, wirst vom tapferen Kampfe abhalten. In derselben Weise steht *ἀλκῆς μιμνήσκεσθαι* *Λ* 566, *N* 48, *δ* 527, und zu *Z* 112; *μέδεσθαι* *Δ* 418, *E* 718; *λανθάνεσθαι* *Z* 265, *Λ* 313, *N* 269, 836, *O* 322, *Π* 357, 602; *παύειν* *O* 250, *P* 81. Für *ἀποτρέψεις* haben gute Quellen *μεταστρέψεις*, andere *ἀποστρέψεις*.

258. *γευσόμεθα*, Schol. *ἀπόπειραν ληψόμεθα*. Vgl. *Φ* 61, *υ* 181, *φ* 98.

259—339. Aineias, der im Kampfe gegen Achilleus unterlegen wäre, wird von Poseidon gerettet.

259. *ἐν σάκει*, über den Dativ

σμερδαλέῳ· μέγα δ' ἀμφὶ σάκος μύκε δουρὸς ἀκωκῇ.
Πηλείδης δὲ σάκος μὲν ἀπὸ ἕο χειρὶ παχείῃ
ἔσχετο ταρβήσας· φάτο γὰρ δολιχόσκιον ἔγχος
ῥέα διελεύσεσθαι μεγαλήτορος Αἰνείαο,
νήπιος, οὐδ' ἐνόησε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
ὡς οὐ ῥηίδι' ἐστὶ θεῶν ἐρικυδέα δῶρα
ἀνδράσι γε θνητοῖσι δαμήμεναι οὐδ' ὑποείκειν.
οὐδὲ τότ' Αἰνείαο δαΐφρονος ὄβριμον ἔγχος
ῥῆξε σάκος· χρυσὸς γὰρ ἐρύκακε, δῶρα θεοῖο·
ἀλλὰ δύω μὲν ἔλασσε διὰ πτύχας, αἱ δ' ἄρ' ἔτι τρεῖς
ἦσαν, ἐπεὶ πέντε πτύχας ἤλασε κυλλοποδίων,
τὰς δύο χαλκείας, δύο δ' ἔνδοθι κασσιτέροιο,
τὴν δὲ μίαν χρυσέην· τῇ ῥ' ἔσχετο μείλινον ἔγχος.
δεύτερος αὖτ' Ἀχιλεὺς προΐει δολιχόσκιον ἔγχος,
καὶ βάλεν Αἰνείαο κατ' ἀσπίδα πάντοσ' ἐίσην,
ἄντυγ' ὕπο πρώτην, ᾗ λεπτότατος θέε χαλκός,

mit ἐν vgl. zu *N* 594. *δεινῷ*, wie *H* 245, 266, vgl. zu *T* 14.

260. *μέγα δ' ἀμφὶ μύκε*, wie *M* 460.

261. Vgl. *N* 163.

262. *φάτο*, besorgte, mit dem Infin. Futuri, wie *M* 165, *O* 251, *ξ* 481. Gewöhnlich hat es die Bedeutung 'hoffte, erwartete' *B* 37, *Γ* 28, 366, *E* 190, *Θ* 498, *M* 106, 125, *N* 89, *O* 700, *δ* 171, *λ* 430, *ν* 357, *ξ* 176, *π* 24, *ρ* 42, *υ* 121, *χ* 35, oder 'glaubte, vermuthete' (mit der Nebenbeziehung des unbegründeten) *Ξ* 265, *Π* 830, *P* 379, *X* 298, 331, *δ* 638, *ζ* 200, *κ* 35, 562, *ν* 131, *σ* 342, *χ* 31, *ω* 460, in welchem Fall ausser dem Infin. Futuri auch der des Präsens oder Aorist dabeistehen kann.

263. *ῥέα*, vgl. zu *P* 461 und besonders *N* 143.

264. Vgl. 466, *B* 38, 873.

265. Ueber die persönliche Construction vgl. zu *A* 546 und *K* 402.

266. Vgl. *K* 403, *P* 77.

267. *οὐδὲ τότε*, auch damals nicht, als spezieller Fall dem allgemeinen Gedanken entgegengesetzt.

268 = *Φ* 165. *χρυσός*, der goldene Schild. *δῶρα*, von einem einzigen Geschenk, zu *A* 124. Vgl. Hesiod Scut. 415 *οὐδ' ἔρρηξεν χαλκός· ἔρυτο δὲ δῶρα θεοῖο*. Die vier folgenden Verse erklärten die Alten für eingeschoben, weil die göttlichen Waffen überhaupt nicht verletzbar sind und weil die goldene Schichte nicht in der Mitte gedacht werden kann.

269. *ἔλασσε*, *Αἰνείας*, vgl. *N* 161, 607, 647, *Π* 318, *P* 519, *X* 284 und zu *E* 41, *N* 388. Wäre *ἔγχος* Subject, so müsste das Passiv stehen, wie *Δ* 135, *N* 595, oder *διῆλθε* *H* 247, 260, *T* 100, 263, 478, *Ψ* 876, oder *διὰ πρὸ εἴσατο* *Δ* 138, *E* 538, *P* 518, *ω* 524. *αἱ τρεῖς*, deren drei, drei davon, die drei anderen, zu *E* 271.

270. *ἦσαν*, waren da. *πέντε*, vgl. *Σ* 481. *ἤλασε*, zu *H* 223. *κυλλοποδίων*, *Σ* 371.

272. *χρυσέην*, zwischen den beiden Schichten von Erz und Zinn. *ἔσχετο*, blieb stecken, wie *H* 248.

273. Vgl. *H* 248, 249.

274 = *Γ* 347.

275. *πρώτην*, den äussersten Rand, sonst *πυμάτη* *Z* 118, *Σ* 607. *θέε*, wie *Z* 118, 320, *Θ* 495.

λεπτοτάτη δ' ἐπέην ῥινὸς βοός· ἣ δὲ διὰ πρὸ
Πηλιὰς ἤιξεν μελίη, λάκε δ' ἀσπὶς ὑπ' αὐτῆς.
Αἰνείας δ' ἐάλη καὶ ἀπὸ ἕθεν ἀσπίδ' ἀνέσχε
δείσας· ἐγχείη δ' ἄρ' ὑπὲρ νώτου ἐνὶ γαίῃ
ἔστη ἱεμένη, διὰ δ' ἀμφοτέρους ἕλε κύκλους
ἀσπίδος ἀμφιβρότης· ὃ δ' ἀλευάμενος δόρυ μακρὸν
ἔστη (κὰδ δ' ἄχος οἱ χύτο μύριον ὀφθαλμοῖσι),
ταρβήσας ὅ οἱ ἄγχι πάγη βέλος. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
ἐμμεμαὼς ἐπόρουσεν ἐρυσσάμενος ξίφος ὀξύ,
σμερδαλέα ἰάχων· ὃ δὲ χερμάδιον λάβε χειρὶ
Αἰνείας, μέγα ἔργον, ὃ οὐ δύο γ' ἄνδρε φέροιεν,
οἷοι νῦν βροτοί εἰσ'· ὃ δέ μιν ῥέα πάλλε καὶ οἶος.
ἔνθα κεν Αἰνείας μὲν ἐπεσσύμενον βάλε πέτρῳ
ἢ κόρυθ' ἠὲ σάκος, τό οἱ ἤρκεσε λυγρὸν ὄλεθρον,
τὸν δέ κε Πηλείδης σχεδὸν ἄορι θυμὸν ἀπηύρα,
εἰ μὴ ἄρ' ὀξὺ νόησε Ποσειδάων ἐνοσίχθων.
αὐτίκα δ' ἀθανάτοισι θεοῖς μετὰ μῦθον ἔειπεν·
„ὢ πόποι, ἦ μοι ἄχος μεγαλήτορος Αἰνείαο,
ὃς τάχα Πηλείωνι δαμεὶς Ἄϊδόσδε κάτεισι,
πειθόμενος μύθοισιν Ἀπόλλωνος ἑκάτοιο,

276. ἐπέην, war daran (innen), vgl. zu Z 117.

277. λάκε, zu N 616.

278. ἐάλη, duckte sich, vgl. 168 und N 408. ἀπὸ ἕθεν ἀνέσχε, vgl. 261.

279 = Φ 69. ἐνὶ γαίῃ gehört zu ἔστη, sie bohrte sich in die Erde ein, vgl. Λ 574, O 317 ἐν γαίῃ ἵσταντο, Φ 69 ἐνὶ γαίῃ ἔστη und die zu Λ 358 angeführten Stellen.

280. ἱεμένη (fliegend), vgl. zu O 543 πρόσσω ἱεμένη. διὰ ἕλε, Paraphr. διέκοψε. ἀμφοτέρους, Schol. τὸν βύρσινον καὶ τὸν χαλκοῦν (275 f.).

281. ἀμφιβρότης, zu B 389.

282. κὰδ δ' ἄχος χύτο, Kummer ergoss sich über seine Augen. vgl. δ 716 τὴν δ' ἄχος ἀμφεχύθη. Λ 249 κρατερόν ῥά ἑ πένθος ὀφθαλμοὺς ἐκάλυψε. P 581, Σ 22 τὸν δ' ἄχεος νεφέλη ἐκάλυψε μέλαινα. Andere schreiben aus Conjectur κὰδ δ' ἀχλὺς χύτο (vgl. E 696, Π 344, Υ 421, χ 88), hauptsächlich wegen der Vernachlässigung des Digamma in οἱ, worüber zu B 665. Ausser den dort angeführten Stellen vgl. auch Z 90, Λ 339, Π 735, Ψ 865, Ω 53, 72, ε 234, ζ 280. μύριον, wie Σ 88.

283. ταρβήσας, bezieht sich auf das Subject von ἔστη, der dazwischenstehende Satz ist parenthetisch, vgl. zu Γ 134 οἳ δὴ νῦν ἕαται σιγῇ (πόλεμος δὲ πέπαυται) ἀσπίσι κεκλιμένοι.

284 = 442 u. M 190.

285—287 = E 302—304.

288. Vgl. Π 411.

289. Vgl. Z 16. ἤρκεσε, irreal, ohne κεν, das aus dem vorhergehenden zu substituieren ist.

290. Vgl. Π 828.

291 = Γ 374 u. H 445.

293. ἄχος, ἐστί, wie E 759, φ 249. Αἰνείαο, über den causalen Genetiv bei ἄχος vgl. zu N 417.

νήπιος, οὐδέ τί οἱ χραισμήσει λυγρὸν ὄλεθρον.
ἀλλὰ τί ἦ νῦν οὗτος ἀναίτιος ἄλγεα πάσχει,
μὰψ ἕνεκ' ἀλλοτρίων ἀχέων, κεχαρισμένα δ' αἰεὶ
δῶρα θεοῖσι δίδωσι, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν;
ἀλλ' ἄγεθ' ἡμεῖς πέρ μιν ὑπ' ἐκ θανάτου ἀγάγωμεν,
μή πως καὶ Κρονίδης κεχολώσεται, αἴ κεν Ἀχιλλεὺς
τόνδε κατακτείνῃ· μόριμον δέ οἵ ἐστ' ἀλέασθαι,
ὄφρα μὴ ἄσπερμος γενεὴ καὶ ἄφαντος ὄληται
Δαρδάνου, ὃν Κρονίδης περὶ πάντων φίλατο παίδων,
οἳ ἕθεν ἐξεγένοντο γυναικῶν τε θνητάων.
ἤδη γὰρ Πριάμου γενεὴν ἤχθηρε Κρονίων·
νῦν δὲ δὴ Αἰνείαο βίη Τρώεσσιν ἀνάξει
καὶ παίδων παῖδες, τοί κεν μετόπισθε γένωνται".

296. Vgl. *B* 873, *Λ* 120.

298. ἕνεκ' ἀλλοτρίων ἀχέων, wegen Leiden, die ihn nichts angehen, worunter man die Leiden der Troer in Folge des Krieges versteht. Doch betreffen diese den Aineias ebenso gut als die übrigen Troer, wenn er auch mit dem Kriege nicht einverstanden sein mochte, was die alten Erklärer vielleicht aus *N* 460 αἰεὶ γὰρ Πριάμῳ ἐπεμήνιε δίῳ geschlossen haben. Noch weniger kann bei ἀλλοτρίων ἀχέων an den Schmerz des Achilleus um den Tod des Patroklos gedacht werden, in Folge dessen dieser gegen alle Troer unerbittlich ist: man erwartet vielmehr statt ἀχέων ein Wort, welches 'Schuld' bedeutet, 'Aineias soll nicht als Opfer fremder Schuld (des Paris oder des Apollon) fallen' und hat deshalb ἀτέων vermuthet.

299. Vgl. α 66, 67. δῶρα, Opfer und Weihgeschenke.

300. ὑπ' ἐκ θανάτου, vgl. μ 107 οὐ γάρ κεν ῥύσαιτό σ' ὑπ' ἐκ κακοῦ. Hesiod Fragm. 139, 1 ὑπ' ἐκ θανάτοιο σαώσει und σ 147.

301. μή πως καί, damit nicht etwa noch, wie *Θ* 510, *K* 101.

302. μόριμον, sonst μόρσιμον, Einl. § 17. δέ = γάρ.

303. ἄσπερμος, ohne Nachkommenschaft. ἄφαντος, vgl. Z 60.

304. φίλατο, vgl. *E* 61.

305. Gewöhnlich betont man οἵ ἕθεν als Reflexivum, insofern man es auf das Subject des übergeordneten Satzes Κρονίδης beziehen kann, vgl. *Γ* 128. Doch kann man auch οἳ ἕθεν schreiben, qui ex eo nati sunt.

306. ἤχθηρε, jetzt (ἤδη) ist ihm unleidlich geworden, im Gegensatz zu seiner früheren Vorliebe für Priamos, vgl. *Δ* 46 τάων (πολίων) μοι περὶ κηρὶ τιέσκετο Ἴλιος ἱρὴ καὶ Πρίαμος καὶ λαὸς ἐϋμμελίω Πριάμοιο.

307, 308. Diese Weissagung bezog man schon im Alterthum darauf, dass die Nachkommen des Aineias Rom gegründet haben sollten und die Römer die Weltherrschaft erlangten. Vgl. Vergil Aen. III, 97 hic domus Aeneae cunctis dominabitur oris et nati natorum et qui nascentur ab illis. Der Scholiast erwähnt auch eine alte Lesart νῦν δὲ δὴ Αἰνείω γενεὴ πάντεσσιν ἀνάξει, dafür Strabo XIII, 608 Αἰνείαο γένος. Dass das Geschlecht des Aineias nicht aussterben werde, verkündet auch Aphrodite dem Anchises im Hymn. IV, 196 σοὶ δ' ἔσται φίλος υἱός, ὃς ἐν Τρώεσσιν ἀνάξει, καὶ παῖδες παίδεσσι διαμπερὲς ἐκγεγάονται. Dass die Nachkommen des Aineias nach der Zerstörung von Ilios über die Troer geherrscht haben sollen, davon erzählen die alten Geschichtsschreiber

τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα βοῶπις πότνια Ἥρη·
„ἐννοσίγαι', αὐτὸς σὺ μετὰ φρεσὶ σῇσι νόησον
Αἰνείαν, ἤ κέν μιν ἐρύσσεαι, ἦ κεν ἐάσῃς
[Πηλεΐδῃ Ἀχιλῆι δαμήμεναι ἐσθλὸν ἐόντα].
ἦ τοι μὲν γὰρ νῶι πολέας ὠμόσσαμεν ὅρκους
πᾶσι μετ' ἀθανάτοισιν, ἐγὼ καὶ Παλλὰς Ἀθήνη,
μή ποτ' ἐπὶ Τρώεσσιν ἀλεξήσειν κακὸν ἦμαρ,
μηδ' ὁπότ' ἂν Τροίη μαλερῷ πυρὶ πᾶσα δάηται
δαιομένη, δαίωσι δ' ἀρήιοι υἷες Ἀχαιῶν“.
αὐτὰρ ἐπεὶ τό γ' ἄκουσε Ποσειδάων ἐνοσίχθων,
βῆ ῥ' ἴμεν ἄν τε μάχην καὶ ἀνὰ κλόνον ἐγχειάων,
ἷξε δ' ὅθ' Αἰνείας ἠδ' ὁ κλυτὸς ἦεν Ἀχιλλεύς.
αὐτίκα τῷ μὲν ἔπειτα κατ' ὀφθαλμῶν χέεν ἀχλὺν
Πηλεΐδῃ Ἀχιλῆι. ὃ δὲ μελίην εὔχαλκον
ἀσπίδος ἐξέρυσεν μεγαλήτορος Αἰνείαο·
καὶ τὴν μὲν προπάροιθε ποδῶν Ἀχιλῆος ἔθηκεν,
Αἰνείαν δ' ἔσσευεν ἀπὸ χθονὸς ὑψόσ' ἀείρας.
πολλὰς δὲ στίχας ἡρώων, πολλὰς δὲ καὶ ἵππων
Αἰνείας ὑπερᾶλτο θεοῦ ἀπὸ χειρὸς ὀρούσας,
ἷξε δ' ἐπ' ἐσχατιὴν πολυάικος πολέμοιο,

nichts, nur Akusilaos berichtet, dass Aphrodite den Troianischen Krieg angestiftet habe, weil ein Orakel verkündete, dass die Nachkommen des Anchises nach der Ausrottung des Geschlechtes der Priamiden über die Troer herrschen würden.

310. μετὰ φρεσί, zu Δ 245.

311. Αἰνείαν, in den Hauptsatz anticipiertes Object des Nebensatzes. ἐάσῃς (vulgo ἐάσεις, vgl. Anhang zu O 215), ob du ihn gehen lassen, dich nicht um ihn bekümmern wirst, vgl. I 701.

312. Fehlt in den besten Quellen, vgl. Anhang.

313. Für die Homerische Form πολέας haben hier alle Quellen πολεῖς, vgl. auch N 734, O 66, Φ 59.

315—317 = Φ 374—376. ἐπὶ gehört zu ἀλεξήσειν, vgl. Θ 365, Λ 428; sonst steht dafür das einfache Verbum, wie I 251, 347. κακὸν ἦμαρ, zu Z 455. Für δαιομένη, δαίωσι (vgl. T 376) haben Φ 376 die meisten und besten Quellen καιομένη καίωσι, welche Schreibweise viel ansprechender ist.

319 = E 167.

320. ἷξε δ' ὅθι, zu K 526. ὁ κλυτός, vgl. B 278, K 231, 368, 498, 536, κ 436, ψ 306.

321. χέεν ἀχλύν, vgl. die zu 282 erwähnten Stellen.

322. ὃ δέ, zu A 191.

323. Der Speer des Achill war durch den Schild des Aineias und über den Rücken desselben in die Erde gefahren (276 ff.); dabei ist jedoch nicht ausgeschlossen, dass ein Theil des Speerschaftes in dem Schild stecken geblieben war.

325. ἔσσευεν, er gab ihm einen Schwung. Dass Poseidon den Aineias nicht getragen hat, ergibt sich aus 330. ὑψόσ' ἀείρας, vgl. K 465.

327. ἀπὸ χειρὸς ὀρούσας, nachdem er von der Hand abgesprungen war, d. h. durch die Hand des Gottes fortgeschnellt.

328. ἐπ' ἐσχατιήν, an den äus-

ἔνθα τε Καύκωνες πόλεμον μέτα θωρήσσοντο.
τῷ δὲ μάλ' ἐγγύθεν ἦλθε Ποσειδάων ἐνοσίχθων,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„Αἰνεία, τίς σ' ὧδε θεῶν ἀτέοντα κελεύει
ἀντία Πηλείωνος ὑπερθύμοιο μάχεσθαι,
ὃς σεῦ ἅμα κρείσσων καὶ φίλτερος ἀθανάτοισιν;
ἀλλ' ἀναχωρῆσαι, ὅτε κεν συμβλήσεαι αὐτῷ,
μὴ καὶ ὑπὲρ μοῖραν δόμον Ἄϊδος εἰσαφίκηαι.
αὐτὰρ ἐπεί κ' Ἀχιλεὺς θάνατον καὶ πότμον ἐπίσπῃ,
θαρσήσας δὴ ἔπειτα μετὰ πρώτοισι μάχεσθαι·
οὐ μὲν γάρ τίς σ' ἄλλος Ἀχαιῶν ἐξεναρίξει“.
ὣς εἰπὼν λίπεν αὐτόθ', ἐπεὶ διεπέφραδε πάντα.
αἶψα δ' ἔπειτ' Ἀχιλῆος ἀπ' ὀφθαλμῶν σκέδασ' ἀχλὺν
θεσπεσίην· ὁ δ' ἔπειτα μέγ' ἔξιδεν ὀφθαλμοῖσιν,
ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν·
„ὢ πόποι, ἦ μέγα θαῦμα τόδ' ὀφθαλμοῖσιν ὁρῶμαι.
ἔγχος μὲν τόδε κεῖται ἐπὶ χθονός, οὐδέ τι φῶτα
λεύσσω, τῷ ἐφέηκα κατακτάμεναι μενεαίνων.

sersten Theil, wie *δ* 517, *ω* 150. *πολυάικος*, *Α* 165.

329. *Καύκωνες*, nur noch *K* 429 erwähnt. *πόλεμον μέτα*, um in den Kampf zu gehen, wie *N* 301 Ἐφύρους *μέτα θωρήσσεσθον*.

332. *ἀτέοντα* (Schol. *ἐν ἄτῃ ὄντα*), verblendet, wie bei Herodot VII, 223, dreisilbig, da *ἄτη* langes *ᾱ* hat.

333 = 88. Dafür haben die meisten Handschriften, darunter die besten, mit Ausnahme von *A ἀντί' Ἀχιλλῆος πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι*.

335. *συμβλήσεαι* ist nicht Indicativ futuri, sondern Conjunctiv des Aorist *συνεβλήμην*, in welcher Form das *σ̄* sich noch, aber versetzt, erhalten hat, wie es scheint, des Wohllautes wegen statt *συμβλήεαι*, vgl. *βλήεται ρ* 472 und das contrahierte *ξυμβλῆται η* 204 und damit *μέμνησαι Ψ* 648, *μέμνηαι Φ* 442, *μέμνῃ O* 18, *T* 188; *μάρναο O* 475, *Π* 497 und *ἵστασο Λ* 814, *P* 179, *χ* 233. Dass *συμβλήσεαι* nicht Indicativ sein kann, darüber siehe den Anhang zu *O* 215.

336. *ὑπὲρ μοῖραν*, vgl. zu *B* 155 und *Z* 487, *Π* 780, *P* 321, 327.

337. Vgl. *B* 359.

340-418. Nachdem sich Achill von seinem Erstaunen erholt hat, feuert er die Achaier zum Kampfe an. Auch Hektor ermuntert die Troer, wird aber von Apollon zurückgehalten, gegen Achill zu kämpfen, der sich nun auf die Troer stürzt und einige derselben erlegt, darunter Hektors Bruder Polydoros.

340. Vgl. *Δ* 292 u. *ρ* 590.

341. Vgl. *O* 668.

342. *μέγ' ἔξιδεν*, er schaute gross heraus (aus dem Dunkel, das ihn bis jetzt umgab), zur Bezeichnung des Erstaunens, wie unser 'grosse Augen machen'.

343 = *Λ* 403.

344 = *N* 99.

345. *τόδε*, hier, zu *E* 175.

346. *τῷ ἐφέηκα*, vgl. *A* 51, 382, *E* 174, 188, 206, *O* 144, *Π* 812, *Φ* 170, *ω* 180.

ἦ ῥα καὶ Αἰνείας φίλος ἀθανάτοισι θεοῖσιν
ἦεν· ἀτάρ μιν ἔφην μὰψ αὔτως εὐχετάασθαι.
ἐῤῥέτω· οὔ οἱ θυμὸς ἐμεῦ ἔτι πειρηθῆναι
ἔσσεται, ὃς καὶ νῦν φύγεν ἄσμενος ἐκ θανάτοιο.
ἀλλ' ἄγε δὴ Δαναοῖσι φιλοπτολέμοισι κελεύσας
τῶν ἄλλων Τρώων πειρήσομαι ἀντίος ἐλθών".
ἦ, καὶ ἐπὶ στίχας ἆλτο, κέλευε δὲ φωτὶ ἑκάστῳ·
„μηκέτι νῦν Τρώων ἑκὰς ἕστατε δῖοι Ἀχαιοί,
ἀλλ' ἄγ' ἀνὴρ ἄντ' ἀνδρὸς ἴτω, μεμάτω δὲ μάχεσθαι.
ἀργαλέον δέ μοί ἐστι καὶ ἰφθίμῳ περ ἐόντι
τοσσούσδ' ἀνθρώπους ἐφέπειν καὶ πᾶσι μάχεσθαι·
οὐδέ κ' Ἄρης, ὅς περ θεὸς ἄμβροτος, οὐδέ κ' Ἀθήνη
τοσσῆσδ' ὑσμίνης ἐφέποι στόμα καὶ πονέοιτο·
ἀλλ' ὅσσον μὲν ἐγὼ δύναμαι χερσίν τε ποσίν τε
καὶ σθένει, οὔ μέ τί φημι μεθησέμεν οὐδ' ἠβαιόν,
ἀλλὰ μάλα στιχὸς εἶμι διαμπερές, οὐδέ τιν' οἴω
Τρώων χαιρήσειν, ὅς τις σχεδὸν ἔγχεος ἔλθῃ".
ὣς φάτ' ἐποτρύνων· Τρώεσσι δὲ φαίδιμος Ἕκτωρ
κέκλεθ' ὁμοκλήσας, φάτο δ' ἴμεναι ἄντ' Ἀχιλῆος·
„Τρῶες ὑπέρθυμοι, μὴ δείδιτε Πηλείωνα.

348. *ἦεν*, vgl. zu *P* 142. *μὰψ αὔτως*, auf's geradewohl ohne Grund, beides synonyme Ausdrücke, die sich verstärken, wie *πάλιν αὖτις*, *ἂψ πάλιν*, *ἐμμενὲς αἰεί*, *αἰεὶ ἤματα πάντα*, *διαμπερὲς αἰεί*, *οἰόθεν οἶος*, *μέγας μεγαλωστί*, vgl. zu *H* 39, *Θ* 335, *O* 683, auch E 861, *N* 271, 572.

349. *ἐῤῥέτω*, vgl. *Θ* 164, *I* 377, *ε* 139. *θυμὸς ἔσσεται*, vgl. *N* 775.

350. *ὅς*, da er. *ἄσμενος*, wie *ι* 566, *κ* 134.

352. Vgl. *T* 70.

353. *ἐπὶ στίχας*, auf die Reihen der Danaer zu, die weiter zurückstanden, wie auch Aineias, als er mit Achill kämpfen wollte, weit aus den Reihen der Troer herausgetreten war (179).

355. *ἀνὴρ ἄντ'* (75) *ἀνδρός*, vgl. *Δ* 472 *ἀνὴρ δ' ἄνδρ' ἐδνοπάλιζεν*. *O* 328, *Π* 306 *ἀνὴρ ἕλεν ἄνδρα*. *N* 131, *Π* 215.

356 = *M* 410.

357. *ἐφέπειν*, zu verfolgen, mich darauf zu stürzen, wie *Λ* 177, *X* 188. Dagegen bedeutet *ὑσμίνης ἐφέποι στόμα* (zu *K* 8) 'könnte den Raum der Schlacht durcheilen', vgl. *Λ* 496 *ὣς ἔφεπε κλονέων πεδίον τότε φαίδιμος Αἴας*. *Τ* 494, *ι* 121.

359. *πονέοιτο*, *μάχοιτο*, vgl. *Δ* 374, E 84, 627, *N* 288.

360. Vgl. *N* 785 *οὐδέ τί φημι ἀλκῆς δευήσεσθαι, ὅση δύναμίς γε πάρεστι*.

361. Für *οὔ μέ τι* haben fast alle Handschriften *οὔ μ' ἔτι*. *μεθησέμεν*, Paraphr. *ἀμελήσειν*, vgl. *Δ* 516, Z 523, K 121, *N* 229, 234, *δ* 372. Der Accusativ cum Infin. anstatt des blosen Infinitivs, wie *N* 269, *H* 198, *ϑ* 221.

362. *στιχὸς* hängt von *διαμπερές* ab (vgl. *M* 429), welches noch durch *μάλα* verstärkt ist.

365. *ἴμεναι* (welches Tempus?) ist die Schreibweise der Handschriften, wofür fast alle Herausgeber *ἴμμεναι* gesetzt haben, vgl. zu *Π* 145. Nur an dieser Stelle ist *ῑ* lang, sonst überall kurz.

καί κεν ἐγὼν ἐπέεσσι καὶ ἀθανάτοισι μαχοίμην·
ἔγχεϊ δ' ἀργαλέον, ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτεροί εἰσιν.
οὐδ' Ἀχιλεὺς πάντεσσι τέλος μύθοις ἐπιθήσει,
ἀλλὰ τὸ μὲν τελέει, τὸ δὲ καὶ μεσσηγὺ κολούει.
τοῦ δ' ἐγὼ ἀντίος εἶμι, καὶ εἰ πυρὶ χεῖρας ἔοικεν,
εἰ πυρὶ χεῖρας ἔοικε, μένος δ' αἴθωνι σιδήρῳ".
ὣς φάτ' ἐποτρύνων, οἳ δ' ἀντίοι ἔγχε' ἄειραν
Τρῶες· τῶν δ' ἄμυδις μίχθη μένος, ὦρτο δ' ἀυτή.
καὶ τότ' ἄρ' Ἕκτορα εἶπε παραστὰς Φοῖβος Ἀπόλλων·
„Ἕκτορ, μηκέτι πάμπαν Ἀχιλλῆι προμάχιζε,
ἀλλὰ κατὰ πληθύν τε καὶ ἐκ φλοίσβοιο δέδεξο,
μή πώς σ' ἠὲ βάλῃ ἠὲ σχεδὸν ἄορι τύψῃ".
ὣς ἔφαθ', Ἕκτωρ δ' αὖτις ἐδύσετο οὐλαμὸν ἀνδρῶν
ταρβήσας, ὅτ' ἄκουσε θεοῦ ὄπα φωνήσαντος.
ἐν δ' Ἀχιλεὺς Τρώεσσι θόρε φρεσὶν εἱμένος ἀλκήν,
σμερδαλέα ἰάχων, πρῶτον δ' ἕλεν Ἰφιτίωνα,
ἐσθλὸν Ὀτρυντείδην, πολέων ἡγήτορα λαῶν,

367. *καί — καί*, auch — sogar, in derselben Weise gebraucht wie das doppelte *οὐδὲ* (auch nicht einmal), vgl. 28. *ἐπέεσσι*, bis jetzt hatte Achill nur gedroht.

369. Vgl. *Υ* 107.

370. *τελέει* ist Futurum. *καί*, schon. *κολούει*, lässt er unvollendet (eigentl. verstümmelt). So sagen auch wir 'etwas abbrechen' von etwas, was nicht zur Vollendung kommt. *μεσσηγύ*, in der Mitte zwischen Absicht und Vollendung.

371. *τοῦ*, vulgo *τῷ*. Zur Bezeichnung des beabsichtigten Entgegentretens steht bei *ἀντίος* oder *ἀντίον ἰέναι* (*ἔρχεσθαι*) regelmässig der Genetiv, den auch hier gute Quellen haben, vgl. *B* 185, *E* 256, 301, *H* 98, 160, *Λ* 219, 594, *P* 8, 31, 69, *Υ* 197, *X* 113, selten der Dativ, wie *H* 20, *O* 584, *Υ* 422, der in der Regel das zufällige Begegnen bezeichnet. *πυρί*, zur Bezeichnung unverwüstlicher Kraft, zu *N* 330.

372. Die Epanalepse (zu *B* 672) einer ganzen Phrase findet sich auch *X* 128, *Ψ* 642, vgl. Quint. Smyrn. III, 74 *οὐδ' εἴ περ στέρνοισι μάλ' ἄτρομον ἦτορ ἔχῃσιν, ἄτρομον ἦτορ ἔχῃσι λίην καὶ χάλκεος εἴη*. *μένος σιδήρῳ*, vgl. *Φ* 177 *πυρὸς μένος σιδήρεον*. *X* 357 *σιδήρεος θυμός*. *Ω* 205, 521, *δ* 293, *ε* 191, *τ* 494, *ψ* 172.

373. Vgl. 364 und *Θ* 424.

374. Vgl. zu *O* 510.

375. Vgl. *P* 237, 651 u. zu *M* 60.

376. *πάμπαν*, überhaupt. *προμάχιζε*, vom Versuche wie *Γ* 16, oder in der Bedeutung 'als Vorkämpfer auftreten'.

377. *ἐκ φλοίσβοιο* (*E* 322, 469), *ἐξ ὁμίλου*. *δέδεξο*, vgl. *E* 228.

378. Vgl. 290 u. 462.

379. *αὖτις ἐδύσετο* (zog sich zurück) *οὐλαμόν*, vgl. *K* 221, *Λ* 587, *Π* 729, *Υ* 76. *ὃ μὲν αὖτις ἔβη θεὸς ἂμ πόνον ἀνδρῶν* *N* 239, *Π* 726.

380. Vgl. *K* 512.

381. *εἱμένος ἀλκήν*, vgl. *H* 164, *Θ* 262, *Σ* 157, *ι* 214 und *Λ* 149. So auch *δύεσθαι ἀλκήν*, zu *I* 231.

383. *ἡγήτορα λαῶν*, im Katalog der Troer wird er nicht erwähnt, er muss aber ein Unterführer der Meoner gewesen sein, vgl. *B* 866 ff.

ὃν νύμφη τέκε νηὶς Ὀτρυντῆι πτολιπόρθῳ
Τμώλῳ ὕπο νιφόεντι, Ὕδης ἐν πίονι δήμῳ·
τὸν δ' ἰθὺς μεμαῶτα βάλ' ἔγχεϊ δῖος Ἀχιλλεὺς
μέσσην κὰκ κεφαλήν· ἣ δ' ἄνδιχα πᾶσα κεάσθη.
δούπησεν δὲ πεσών, ὃ δ' ἐπεύξατο δῖος Ἀχιλλεύς·
„κεῖσαι Ὀτρυντεΐδη, πάντων ἐκπαγλότατ' ἀνδρῶν·
ἐνθάδε τοι θάνατος, γενεὴ δέ τοί ἐστ' ἐπὶ λίμνῃ
Γυγαίῃ, ὅθι τοι τέμενος πατρώιόν ἐστιν,
Ὕλλῳ ἐπ' ἰχθυόεντι καὶ Ἕρμῳ δινήεντι“.
ὣς ἔφατ' εὐχόμενος, τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψε.
τὸν μὲν Ἀχαιῶν ἵπποι ἐπισσώτροις δατέοντο
πρώτῃ ἐν ὑσμίνῃ· ὃ δ' ἐπ' αὐτῷ Δημολέοντα,
ἐσθλὸν ἀλεξητῆρα μάχης, Ἀντήνορος υἱόν,
νύξε κατὰ κρόταφον κυνέης διὰ χαλκοπαρῄου.
οὐδ' ἄρα χαλκείη κόρυς ἔσχεθεν, ἀλλὰ δι' αὐτῆς
αἰχμὴ ἱεμένη ῥῆξ' ὀστέον, ἐγκέφαλος δὲ
ἔνδον ἅπας πεπάλακτο· δάμασσε δέ μιν μεμαῶτα.
Ἱπποδάμαντα δ' ἔπειτα καθ' ἵππων ἀΐξαντα,
πρόσθεν ἕθεν φεύγοντα, μετάφρενον οὖτασε δουρί.
αὐτὰρ ὃ θυμὸν ἄισθε καὶ ἤρυγεν, ὡς ὅτε ταῦρος
ἤρυγεν ἑλκόμενος Ἑλικώνιον ἀμφὶ ἄνακτα

384. *νύμφη νηίς*, zu *Ζ* 21. *πτολιπόρθῳ*, zu *Β* 278.

385. *Ὕδης*, in Lydien, nach dem Scholiasten das spätere Sardes.

386. Vgl. *Λ* 95.

387 = *Π* 412.

388 = *Δ* 504 u. *Χ* 330. Vgl. *Λ* 449, *Ν* 373.

389. *κεῖσαι*, anders *Φ* 122, 184. Versschluss wie *Λ* 146, *Σ* 170.

391. *Γυγαίῃ*, vgl. *Β* 865. *τέμενος*, da sein Vater König war.

392. *Ὕλλῳ*, einem Nebenfluss des Hermos, Strabon XIII, 626.

393 = *Λ* 43 u. *Δ* 461.

394. *ἵπποι*, Wagen. *ἐπισσώτροις*, *Ε* 725. *δατέοντο*, zermalmten.

395. *πρώτῃ ἐν ὑσμίνῃ*, in der vordersten Reihe der Schlacht, wie *Ο* 340, vgl. *Τ* 245. *ἐπ' αὐτῷ*, vgl. *Λ* 261, *Π* 649, *Ρ* 236, 400, 543 und zu *Δ* 470.

396. *ἀλεξητῆρα μάχης*, vgl. *μάχης ἐπιτάῤῥοθος* *Μ* 180, *Ρ* 339.

397. *κυνέης*—400=*Μ* 183—186.

401 = *Λ* 423.

402 = *Ε* 56.

403. *θυμὸν ἄισθε*, vgl. *Π* 468. *ἤρυγεν, ὡς ὅτε ταῦρος ἤρυγεν*, vgl. *Ν* 389, *Π* 482 *ἤριπε δ', ὡς ὅτε τις δρῦς ἤριπεν.* *Ο* 605 *μαίνετο δ' ὡς ὅτ' Ἄρης ἐγχέσπαλος ἢ ὀλοὸν πῦρ οὔρεσι μαίνηται.* *ἤρυγεν*, wie *Ν* 393, *Π* 486 *βεβρυχώς*.

404. *ἑλκόμενος*, zur Opferstätte hin. *Ἑλικώνιον ἄνακτα*, den Poseidon, von Helike in Achaia (zu *Θ* 203), wo der Meergott besonders verehrt wurde. Auch bei Mykale wurde Poseidon als *Ἑλικώνιος* verehrt, vgl. Herodot I, 148; ebenso bei Priene, Strabon VIII, 384. *ἀμφί*, wegen, zu Ehren, wie Hymn. XXII, 1 *ἀμφὶ Ποσειδάωνα, θεὸν μέγαν, ἄρχομ' ἀείδειν.* XIX, 1 *ἀμφί μοι Ἑρμείαο φίλον γόνον ἔννεπε*

κούρων ἑλκόντων· γάνυται δέ τε τοῖς ἐνοσίχθων·
ὣς ἄρα τόν γ' ἐρυγόντα λίπ' ὀστέα θυμὸς ἀγήνωρ.
αὐτὰρ ὃ βῆ σὺν δουρὶ μετ' ἀντίθεον Πολύδωρον
Πριαμίδην. τὸν δ' οὔ τι πατὴρ εἴασκε μάχεσθαι,
οὕνεκά οἱ μετὰ παισὶ νεώτατος ἔσκε γόνοιο,
καί οἱ φίλτατος ἔσκε, πόδεσσι δὲ πάντας ἐνίκα·
δὴ τότε νηπιέῃσι ποδῶν ἀρετὴν ἀναφαίνων
θῦνε διὰ προμάχων, εἷως φίλον ὤλεσε θυμόν.
τὸν βάλε μέσσον ἄκοντι ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεὺς
νῶτα παραΐσσοντος, ὅθι ζωστῆρος ὀχῆες
χρύσειοι σύνεχον καὶ διπλόος ἤντετο θώρηξ·
ἀντικρὺ δὲ διέσχε παρ' ὀμφαλὸν ἔγχεος αἰχμή,
γνὺξ δ' ἔριπ' οἰμώξας, νεφέλη δέ μιν ἀμφεκάλυψε
κυανέη, προτὶ οἷ δ' ἔλαβ' ἔντερα χερσὶ λιασθείς.
Ἕκτωρ δ' ὡς ἐνόησε κασίγνητον Πολύδωρον
ἔντερα χερσὶν ἔχοντα, λιαζόμενον ποτὶ γαίῃ,
κάρ ῥά οἱ ὀφθαλμῶν κέχυτ' ἀχλύς· οὐδ' ἄρ' ἔτ' ἔτλη

μοῦσα. VII, 1; XXIII, 1. Aehnlich Σ 339 ἀμφὶ δὲ σὲ Τρῳαὶ κλαύσονται.

405. τοῖς, κούροις. Poseidon freut sich darüber, dass die Jünglinge den Stier trotz seines Widerstrebens zur Opferstätte führen (N 572). Dem Poseidon als Meeresgott werden vorzugsweise Stiere geopfert, vgl. Λ 728, α 25, γ 178, λ 131.

406. τὸν ὀστέα, der Accusativ des Ganzen und Theiles, der nur hier bei λείπω vorkommt; ähnlich σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων Δ 350.

407. βῆ μετὰ Πολύδωρον, gieng auf P. zu, in feindseliger Absicht, wie E 152, Z 21, Π 864, Τ 484, Χ 140.

408. οὔ τι εἴασκε, war fortwährend dagegen, wie B 832, E 802, Λ 125, 330, 717.

409. γόνοιο, seiner Nachkommenschaft, vgl. E 635, Z 191, I 493, N 449, Ω 59.

410. πόδεσσι, zu O 642.

411. ἀρετήν, Tüchtigkeit, Geschicklichkeit. ἀναφαίνων, da er zeigen wollte, conatives Particip des Imperfects, wie ι 80. Eur. Phoen. 1180 ἤδη δ' ὑπερβαίνοντα γεῖσα τειχέων βάλλει κεραυνῷ Ζεύς. Herod. VIII, 128 ἐπάιστος ἐγένετο Τιμόξεινος προδιδοὺς τὴν Ποτίδαιαν.

412. Vgl. E 250, Λ 342.

413 = 486 u. 177. μέσσον, zu Π 623.

414. παραΐσσοντος, kein Genetiv absolutus, sondern von νῶτα abhängig, anstatt des auf τόν bezogenen Accusativs. Sonst findet sich dieser Gebrauch nur bei vorhergehendem Dativ, zu Ξ 26. ὅθι — 415 θώρηξ = Δ 132, 133.

416. διέσχε, zu E 100.

417. Vgl. E 68.

418. προτὶ οἷ ἔλαβε, er zog sie an sich, d. h. er griff mit den Händen nach der Wunde auf dem Bauche und hielt sie zu, damit die Eingeweide nicht herausfielen. λιασθείς, hingesunken, vgl. Τ 420 und O 520, 543.

419—454. **Hektor, von Schmerz überwältigt, geht dem Achill entgegen, wird aber von Apollon gerettet.**

420. ποτί, vulgo προτί, vgl. Anhang.

421. κατ' ὀφθαλμῶν κέχυτ' ἀχλύς, vgl. E 696, Π 344, χ 88.

δηρὸν ἑκὰς στρωφᾶσθ', ἀλλ' ἀντίος ἦλθ' Ἀχιλῆι
ὀξὺ δόρυ κραδάων, φλογὶ εἴκελος. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
ὡς εἶδ', ὣς ἀνέπαλτο, καὶ εὐχόμενος ἔπος ηὔδα·
„ἐγγὺς ἀνήρ, ὃς ἐμόν γε μάλιστ' ἐσεμάσσατο θυμόν,
ὅς μοι ἑταῖρον ἔπεφνε τετιμένον· οὐδ' ἂν ἔτι δὴν
ἀλλήλους πτώσσοιμεν ἀνὰ πτολέμοιο γεφύρας".
ἦ, καὶ ὑπόδρα ἰδὼν προσεφώνεεν Ἕκτορα δῖον·
„ἆσσον ἴθ', ὥς κεν θᾶσσον ὀλέθρου πείραθ' ἵκηαι".
τὸν δ' οὐ ταρβήσας προσέφη κορυθαίολος Ἕκτωρ·
„Πηλείδη, μὴ δή μ' ἐπέεσσί γε νηπύτιον ὣς
ἔλπεο δειδίξεσθαι, ἐπεὶ σάφα οἶδα καὶ αὐτὸς
ἠμὲν κερτομίας ἠδ' αἴσυλα μυθήσασθαι.
οἶδα δ' ὅτι σὺ μὲν ἐσθλός, ἐγὼ δὲ σέθεν πολὺ χείρων.
ἀλλ' ἦ τοι μὲν ταῦτα θεῶν ἐν γούνασι κεῖται,
αἴ κέ σε χειρότερός περ ἐὼν ἀπὸ θυμὸν ἕλωμαι
δουρὶ βαλών, ἐπεὶ ἦ καὶ ἐμὸν βέλος ὀξὺ πάροιθεν".
ἦ ῥα, καὶ ἀμπεπαλὼν προΐει δόρυ, καὶ τό γ' Ἀθήνη
πνοιῇ Ἀχιλλῆος πάλιν ἔτραπε κυδαλίμοιο,

422. *Ἀχιλῆι*, über den Dativ bei *ἀντίος* vgl. zu 371.

423 = *N* 583, 53 u. *Λ* 348.

424. *ὡς εἶδ', ὣς*, vgl. zu *Λ* 512. Hier haben die Handschriften beidemal *ὡς* ohne Accent, wie Vergil Eclog. VIII, 12 ut vidi, ut perii. Versschluss wie *N* 619.

425. *ἐγγὺς ἀνήρ*, *Ξ* 110. *ἐσεμάσσατο*, vgl. zu *P* 564.

426. *τετιμένον*, von mir.

427. *πτώσσοιμεν*, nur hier und *χ* 304 *νέφεα πτώσσουσαι* mit einem Accusativ verbunden, sonst intransitiv, vgl. *Δ* 371, *E* 634, *H* 129, *Φ* 14, 26. *ἀνὰ γεφύρας*, wie *Λ* 160, vgl. zu *Δ* 371.

429 = *Z* 143.

430 = *Λ* 384.

431—433 = 200—202.

434. Die Auslassung anderer Formen der Copula als *ἐστί* und *εἰσί* ist bei Homer nicht so selten, als allgemein angenommen wird. So fehlt wie in unserem Vers *εἰμί* *Φ* 108, 482, *Ω* 396, 504, *σ* 64 und *ἐσσί* *B* 201, *Θ* 423, *Φ* 439, *X* 288, *Ψ* 588, *δ* 206, *σ* 126. Ausserdem *ἐσμέν* *Θ* 205, *I* 225, *β* 60, *ζ* 203, *ϑ* 247 und *ἐστέ* *Λ* 335, *H* 281, *N* 622, *κ* 463, *ο* 534; häufiger noch *ἦν* oder *ἦσαν* und an einigen Stellen auch die Conjunctivform *ᾖ* *Λ* 547, *E* 481, *Λ* 477, *Ξ* 376, *ο* 394; *ἦμεν* *Θ* 230; *ἔσται* *Σ* 96, 278. *ὅτῐ σύ*, vor *σ* werden in der Trithemimeres auch *Ψ* 198, *ζ* 151, *ι* 293, *λ* 219, *σ* 77 kurze Vocale lang gebraucht; seltener vor anderen Caesuren, wie *P* 463, *κ* 238, *φ* 219. Häufiger werden dagegen in der Trithemimeres die Endungen *ος*, *ες*, *ας*, *υς* vor vocalisch anlautenden Wörtern lang gebraucht, wie z. B. *Λ* 244, *B* 745, 822, *Γ* 40, *E* 499, 462, *Z* 152, 240, 299, 366, *H* 232, 416, *I* 107, 323, *Λ* 39, *O* 305, *Π* 269, *P* 730, *T* 45, *X* 22, *Ψ* 137, 603, 756, *Ω* 295, 313, 573, 736 und 14mal in der Odyssee.

435 = *P* 514.

437. Aehnlich *P* 515.

438. Vgl. *Γ* 355. Wie Athene zu Achilleus gekommen, gibt der Dichter nicht an, wie vorher bei Poseidon (319).

439. *πνοιῇ*, durch das folgende

ἦκα μάλα ψύξασα· τὸ δ' ἂψ ἵκεθ' Ἕκτορα δῖον,
αὐτοῦ δὲ προπάροιθε ποδῶν πέσεν. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
ἐμμεμαὼς ἐπόρουσε κατακτάμεναι μενεαίνων,
σμερδαλέα ἰάχων· τὸν δ' ἐξήρπαξεν Ἀπόλλων
ῥεῖα μάλ' ὥς τε θεός, ἐκάλυψε δ' ἄρ' ἠέρι πολλῇ.
τρὶς μὲν ἔπειτ' ἐπόρουσε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεὺς
ἔγχεϊ χαλκείῳ, τρὶς δ' ἠέρα τύψε βαθεῖαν.
ἀλλ' ὅτε δὴ τὸ τέταρτον ἐπέσσυτο δαίμονι ἶσος,
δεινὰ δ' ὁμοκλήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„ἐξ αὖ νῦν ἔφυγες θάνατον κύον· ἦ τέ τοι ἄγχι
ἦλθε κακόν· νῦν αὖτέ σ' ἐρύσατο Φοῖβος Ἀπόλλων,
ᾧ μέλλεις εὔχεσθαι ἰὼν ἐς δοῦπον ἀκόντων.
ἦ θήν σ' ἐξανύω γε καὶ ὕστερον ἀντιβολήσας,
εἴ πού τις καὶ ἐμοί γε θεῶν ἐπιτάῤῥοθός ἐστι.
νῦν αὖ τοὺς ἄλλους ἐπιείσομαι, ὅν κε κιχείω“.
ὣς εἰπὼν Δρύοπ' οὖτα κατ' αὐχένα μέσσον ἄκοντι·
ἤριπε δὲ προπάροιθε ποδῶν. ὃ δὲ τὸν μὲν ἔασε,
Δημοῦχον δὲ Φιλητορίδην, ἠύν τε μέγαν τε,
κὰγ γόνυ δουρὶ βαλὼν ἠρύκακε· τὸν μὲν ἔπειτα
οὐτάζων ξίφεϊ μεγάλῳ ἐξαίνυτο θυμόν.

ψύξασα genauer bestimmt. Schol. φυσήσασα τῷ ἑαυτῆς πνεύματι ἀπέτρεψε τὸ δόρυ. πάλιν ἔτραπε, trieb zurück, wie Θ 399, 432, Ν 3, Φ 415. Anders Ε 853, wo Athene den Speer des Ares mit der Hand ergreift und ihn wegstösst.

440. ἦκα (Γ 155), es kostete die Göttin nur eine unbedeutende Anstrengung, den Wurf des Hektor unschädlich zu machen, vgl. unten ῥεῖα μάλ' ὥς τε θεός. Χ 290 vereitelt die Göttin den Wurf des Hektor nicht, sondern bringt blos dem Achill seinen Speer zurück.

442—444 = 284, Ε 302, 436, Γ 379—381.

445 = Ε 436 u. Λ 121.

446. ἠέρα βαθεῖαν, den dichten Nebel, wie Φ 6, ι 144; sonst πολλήν oder πουλύν.

447, 448 = Ε 438, 439 u. Λ 201.

449—454 = Λ 362—367. Im letzten Verse haben die meisten und darunter die besten Handschriften νῦν δ' ἄλλους Τρώων (oder Τρῶας) ἐπιείσομαι, vgl. Anhang.

455—503. Achill stürzt sich von neuem auf die Troer und erlegt eine Menge derselben, so dass er und sein Wagen ganz mit Blut bespritzt ist.

455. Δρύοπα. Weder Dryops noch einer der anderen von Achill getödteten Troer wird vom Dichter früher genannt. Ein anderer Laogonos wird Π 604, ebenso Mulios Π 696, Echeklos Π 694 erwähnt; Dardanos und Tros sind einheimische Namen, Bias heissen ausserdem zwei Achaiische Anführer, Alastor ein Lykier Ε 677 und ausserdem ein Pylier Δ 295, vgl. Θ 333.

456. ἔασε, vgl. Ε 148, Θ 317, Λ 148, 323, 426; daneben ἔασε κεῖσθαι Ε 847, Θ 125.

458. ἠρύκακε, Schol. κατέσχε τοῦ φυγεῖν. τὸν hängt auch noch von ἐξαίνυτο ab, vgl. Ε 155.

αὐτὰρ ὃ Λαόγονον καὶ Δάρδανον, υἷε Βίαντος,
ἄμφω ἐφορμηθεὶς ἐξ ἵππων ὦσε χαμᾶζε,
τὸν μὲν δουρὶ βαλών, τὸν δὲ σχεδὸν ἄορι τύψας.
Τρῶα δ' Ἀλαστορίδην· ὃ μὲν ἀντίος ἤλυθε γούνων,
εἴ πως εὖ πεφίδοιτο, λαβών, καὶ ζωὸν ἀφείη,
μηδὲ κατακτείνειεν ὁμηλικίην ἐλεήσας,
νήπιος, οὐδὲ τὸ ᾔδη, ὃ οὐ πείσεσθαι ἔμελλεν·
οὐ γάρ τι γλυκύθυμος ἀνὴρ ἦν οὐδ' ἀγανόφρων,
ἀλλὰ μάλ' ἐμμεμαώς. ὃ μὲν ἥπτετο χείρεσι γούνων,
ἱέμενος λίσσεσθ', ὃ δὲ φασγάνῳ οὖτα καθ' ἧπαρ·
ἐκ δέ οἱ ἧπαρ ὄλισθεν, ἀτὰρ μέλαν αἷμα κατ' αὐτοῦ
κόλπον ἐνέπλησεν· τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψε
θυμοῦ δευόμενον. ὃ δὲ Μούλιον οὖτα παραστὰς
δουρὶ κατ' οὖς· εἶθαρ δὲ δι' οὔατος ἦλθ' ἑτέροιο
αἰχμὴ χαλκείη. ὃ δ' Ἀγήνορος υἱὸν Ἔχεκλον
μέσσην κὰκ κεφαλὴν ξίφει ἤλασε κωπήεντι,
πᾶν δ' ὑπεθερμάνθη ξίφος αἵματι· τὸν δὲ κατ' ὄσσε
ἔλλαβε πορφύρεος θάνατος καὶ μοῖρα κραταιή.
Δευκαλίωνα δ' ἔπειθ', ἵνα τε ξυνέχουσι τένοντες
ἀγκῶνος, τῇ τόν γε φίλης διὰ χειρὸς ἔπειρεν

461. *ἐξ ἵππων ὦσε*, sonst *ἀφ' ἵππων* *E* 835, *Λ* 143, 320, aber *ἐξ ἵππων ἆλτο* *Ω* 469, neben *ἀφ' ἵππων* *Π* 733, 755 und immer *ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἆλτο*, zu *Γ* 29.

462. Vgl. 378.

463. *γούνων* hängt ab von *λαβών*, vgl. *Z* 45, *ζ* 142, *κ* 264 und *Τ* 468, *Φ* 71, *Ω* 356.

464. *εἴ πως*, um zu versuchen ob, zu *Α* 66. *εὖ πεφίδοιτο* (sibi parceret) vulgo *εἴ πώς εὖ*, vgl. Anhang.

465. *ὁμηλικίην*, sein gleiches Alter, vgl. *X* 419 *ἤν πως ἡλικίην αἰδέσσεται, ἠδ' ἐλεήσῃ γῆρας*.

466. Vgl. *B* 38 u. *X* 356.

467. *γλυκύθυμος*, mild gestimmt.

468. *ἐμμεμαώς*, begierig, eifrig, hier 'heftig, gereizt'. *ἥπτετο*, hielt umschlungen, dagegen *ἥψατο* (erfasste) *Α* 512, *Ο* 76. Vgl. *Α* 513 *ἔχετο* (hielt fest).

470. *ἐκ — ὄλισθεν*, Paraphr. *ἐξέπεσεν*, vgl. *Ψ* 774. *αὐτοῦ*, *ἥπατος*, andere beziehen *κατ'* zu *ἐνέπλησεν* und lassen *αὐτοῦ* von *κόλπον* abhängen. Schol. *τὸ αἷμα κατὰ τοῦ ἥπατος ἐκκρουνίζον τὸν τοῦ χιτῶνος ἐνέπλησε κόλπον*. Aristarch schrieb *ἐνέπρησεν* (spritzte hinein).

471. Vergil Aen. X, 819 implevitque sinum sanguis.

472. *θυμοῦ δευόμενον*, wie *Γ* 294.

473. *ἑτέροιο*, vgl. *Δ* 502 *ὃ δ' ἑτέροιο διὰ κροτάφοιο πέρησεν αἰχμὴ χαλκείη*.

475. Vgl. 387 u. *Π* 332.

476, 477 = *Π* 333, 334; *E* 82, 83.

478. *ξυνέχουσι*, zusammenhängen, sich vereinigen, vgl. *Δ* 133, *Τ* 415 und *ἐν συνεοχμῷ* *Ξ* 465.

479. *φίλης χειρός*, zu *Γ* 138. *χειρός*, hier im weiteren Sinne vom Unterarm, wie *Λ* 252, *Φ* 166 (*Z* 474, *N* 653). Vgl. *Π* 517 mit *M* 389.

σφονδυλίων ἔκπαλθ', ὃ δ' ἐπὶ χθονὶ κεῖτο τανυσθείς.
αὐτὰρ ὃ βῆ ῥ' ἰέναι μετ' ἀμύμονα Πείρεω υἱόν,
Ῥίγμον, ὃς ἐκ Θρῄκης ἐριβώλακος εἰληλούθει·
τὸν βάλε μέσσον ἄκοντι, πάγη δ' ἐν νηδύι χαλκός,
ἤριπε δ' ἐξ ὀχέων. ὃ δ' Ἀρηΐθοον θεράποντα
ἂψ ἵππους στρέψαντα μετάφρενον ὀξέι δουρὶ
νύξ', ἀπὸ δ' ἅρματος ὦσε· κυκήθησαν δέ οἱ ἵπποι.
ὡς δ' ἀναμαιμάει βαθέ' ἄγκεα θεσπιδαὲς πῦρ
οὔρεος ἀζαλέοιο, βαθεῖα δὲ καίεται ὕλη,
πάντῃ τε κλονέων ἄνεμος φλόγα εἰλυφάζει,
ὣς ὅ γε πάντῃ θῦνε σὺν ἔγχεϊ δαίμονι ἶσος,
κτεινομένους ἐφέπων· ῥέε δ' αἵματι γαῖα μέλαινα.

480. *βαρυνθείς*, da der Speer darin stak, vgl. E 664.

482. Vgl. Ξ 498 *ἀπήραξεν δὲ χαμᾶζε αὐτῇ σὺν πήληκι κάρη*. Sonst heisst *κάρη βάλλειν* das Haupt sinken lassen, Θ 306, Ψ 697.

483. *σφονδυλίων* = *σφονδύλων*, vgl. *ἄεθλον ἀέθλιον*, *πτολίπορθος πτολιπόρθιος*, *πάννυχος παννύχιος*, *ἥσυχος ἡσύχιος*. *ἔκπαλτο* bezeichnet das rasche Herausdringen, vgl. *ἀνέσσυτο* Λ 458, *ἀνηκόντισε* E 113 und *ἀνακηκίω* H 262. *κεῖτο τανυσθείς*, vgl. zu N 392.

484. Vgl. Φ 205. *Πείρεω* (Einl. § 2), ein Thraker Peiroos wird im Katalog der Troer B 844 genannt, vgl. Δ 520, 525, wo die Handschriften *Πείρως* haben. Doch setzt *Πείρεω* einen Nominativ *Πείρεως* oder *Πείρης* voraus.

485. *Θρῄκης ἐριβώλακος*, vgl. Λ 222.

486. Vgl. 413. Für das gewöhnliche *ἐν πνεύμονι* haben eine Anzahl Handschriften *νηδύι* und nur diese Schreibweise passt zu *μέσσον*, weil die Lunge nicht in der Mitte des menschlichen Körpers ist, sondern der Unterleib, vgl. 413, wo der Speer, der den Polydoros in der Mitte getroffen, in den Rücken hinein und beim Nabel herausgefahren war. Vgl. N 397, 398 *δουρὶ μέσον περόνησε, μέσῃ δ' ἐν γαστέρι πῆξεν*. Dagegen passt Δ 528 *πάγη δ' ἐν πνεύμονι χαλκός* ganz gut zu dem vorhergehenden *βάλε στέρνον ὑπὲρ μαζοῖο*.

487. Vgl. E 47. *Ἀρηΐθοος*, auch H 8, 10, 137 als Eigenname. *θεράποντα*, seinen Wagenlenker, vgl. *ἡνίοχος θεράπων* E 580.

488. Vgl. N 396 u. Π 806.

489. *ἀπὸ δ' ἅρματος ὦσε*, vgl. *ἀφ' ἵππων ὦσε* E 19, 835, Λ 143, 320; *ἐξ ἵππων* Υ 461; *βῆσεν ἀφ' ἵππων* Π 810; *ἐξ ἵππων* E 163; *ἔκβαλε δίφρου* E 39; *ἔκβαλεν ἵππων* Λ 109. *κυκήθησαν*, vgl. Λ 129, Σ 229.

490. *ἀναμαιμάει*, durchtobt. *ἄγκεα*, Σ 321, Χ 190.

491. *ἀζαλέοιο*, dürr, trocken, Schol. *ξηρὰν ἔχοντος ὕλην*. *βαθεῖα*, wie E 555, P 766, ρ 316.

492. *φλόγα εἰλυφάζει*, wälzt die Flamme weiter, vgl. Λ 156 *πάντῃ τ' εἰλυφόων ἄνεμος φέρει* (*πῦρ*) in einem ganz ähnlichen Gleichnisse.

493. *δαίμονι ἶσος*, an Unwiderstehlichkeit, vgl. zu E 438.

494. *κτεινομένους ἐφέπων*, über die Sterbenden wegsetzend, mit dem Wagen darüberfahrend.

Anhang.

P.

44. χαλκός haben AH sup. L, in D fehlen die Verse 28—159.

45. ἀσπίδι ἐν, haben ACH Frgm. Mosc.; dafür ἀσπίδι ἐνὶ S Townl. Vrat. d.

95. περιστείωσ' haben A Ambr. EHLS Et. Mg. 449, 35 Cram. Ep. 202, 24 und wahrscheinlich auch die Handschriften von Heyne; περισείωσ' G und nur C περιστήωσ' mit Aristarch. Vgl. Hom. Unters. S. 151.

133. Die Handschriften haben entweder εἱστήκει oder ἑστήκει. letzteres schrieb auch Aristarch nach dem Zwischenscholium des Cod. A ὅτι χωρὶς τοῦ ῑ ἑστήκει. Dafür schreiben die meisten neueren Herausgeber ἑστήκειν nach einer Conjectur von Bekker, die höchst überflüssig ist, denn die Plusquamperfectformen auf ει nehmen nur in den seltensten Ausnahmsfällen das paragogische ν zu sich (Hom. Textkr. S. 194 f.) und in der Trithemimeres bleibt regelmässig der lange Endvocal vor einem vocalisch anlautenden Worte lang, wofür sich aus der Ilias allein über 250 Belegstellen anführen lassen, vgl. Anhang zu Z 393. So steht auch an derselben Versstelle *E* 661, *χ* 258, 275 βεβλήκει in fast allen Handschriften, ebenso *X* 36, *σ* 344 ἑστήκει, während *Ψ* 691 die Mehrzahl der Handschriften das ν hat. *E* 661 ist im Text βεβλήκειν stehen geblieben, weil es die Aristarchische Schreibweise ist; doch schrieb derselbe Aristarch *Ξ* 412 βεβλήκει und so haben auch dort die Handschriften.

191. Πηλεΐδαο haben ACDGHS und die Handschriften von Heyne, nur L Barocc. haben Πηλείωνος und A am Rande ἐν ἄλλῳ πηλείωνος. Sonst steht am Versschlusse zwar nur Πηλείωνος (*P* 208, *Σ* 226, *T* 75, *ω* 23), dagegen 20 mal an derselben Stelle Ἀτρεΐδαο und nur *B* 192 Ἀτρείωνος.

290. Für τένοντας haben AHS Cant. Vrat. d. Fragm. Mosc. τένοντε, vgl. zu *Π* 587.

42. Ἀγαυή haben die Handschriften und diese Betonung ist überliefert bei Herodian Il. Pros. *I* 150, vgl. Hom. Textkr. S. 400 f.

100. δὲ δῆσεν haben ACDEGH 1. man. L Schol. *Ξ* 485, Et. Mg. 138, 2, Et. Gud. 216, 47 mit Herodian; ebenso die Handschriften von Heyne ausser Cant. Vrat. A, in welchen δ' ἔδησεν steht, wie in S Apoll. Lex. 62, 26 und Et. Mg. 138, 17. Für ἀρῆς, welches hier die Handschriften und Eustathios mit Apoll. Lex. 41, 27, Et. Gud. 216, 47, Et. Mg. 138, 17, Schol. *Ξ* 485 haben, schrieb Aristarch ἄρεω. Dagegen steht *Ξ* 485 und *Σ* 213 in den Handschriften fast durchweg ἄρεως oder ἄρεος, vgl. Hom. Textkr. S. 203.

124. δάκρυ' haben die meisten Handschriften, darunter ACE GHLS, ebenso *I* 433 ACD 2. man. EGLS, und *β* 81, *ϑ* 88, *λ* 530 alle Handschriften. δάκρυ haben nur *I* 433 D 1. man. H und *Σ* 124 D. Harl. Vat. Frgm. Mosc. Dass anderwärts das collective δάκρυ vorkommt, ist kein Grund es hier zu setzen, denn ebenso oft findet sich δάκρυα.

138. ἑῆος steht im A am Rand, DH Palimps. Syr. Harl. Vat. Vrat. d., in den anderen ἑοῖο. Vgl. Hom. Textkr. S. 233.

194. Für πρώτοισιν haben gute Quellen (AC Townl. Mosc.) Τρώεσσιν, beides Eustathios, der aber das erstere vorzieht. Für ὁμιλεῖ haben C. Vrat. b. ὁμιλεῖν.

229. δ' ἐκυκήϑησαν bieten ACGH und die Heyne'schen Handschriften ausser Lips. Cant. Vrat. d. A.

357. βοῶπι haben ACH, vgl. Anhang zu *O* 49.

512. ἐέργει haben A sup. CDGHLS und eine Anzahl Handschriften bei Heyne; ἔεργεν AE Mor. Barocc. Townl. Lips. Vrat. b. A. ἐέργοι, wie Dindorf, Bäumlein und Faesi schreiben, ist Conjectur von Bekker, wozu hier kein zwingender Grund vorliegt.

550. βασιλήιον steht in ABC 1. man. G Frgm. Mosc.

T.

94. γ' ἐπέδησε haben die besten Quellen ACDE Barocc. Cant. Mor. Vrat. b. d. A. γ' ἐπέδησεν H.

177. Fehlt in ADHL Palimps. Harl. Lips. Frgm. Mosc. Vrat. d.

189. ACDHS Palimps. Townl. Vrat. d. Frgm. Mosc., also entschieden die besten Quellen haben αὖϑι τέως περ, dafür τέως γε EGR, τέως γ' L, τέως καὶ Vrat. A. b. d (sic!). Nach Schol. B δίχα τοῦ περ....... ἐν δὲ ταῖς εἰκαιοτέραις μετὰ τοῦ περ ist die Schreibweise ohne περ die Aristarchische, dann aber muss τέως in τεῖος geändert (Hom. Unters. S. 234) und mit G. Hermann (Thiersch Gr. Gramm. § 168, 10 Anm.) αὐτόϑι für αὖϑι geschrieben werden.

42. Keine einzige Handschrift hat die gewöhnliche Schreibweise *τόφρα δ' Ἀχαιοί*, sondern nur das Zwischenscholium mit *ἐν ἄλλῳ* in A. Die Mss. haben alle *τέως* oder *τέως δ'*, nur Syr. ΤΕΙΩϹ. Dass dieses *τέως* an vielen Stellen Schreibfehler statt *τεῖος* ist, darüber vgl. Hom. Unt. 233 f.

53. Die Aristarchische Schreibart *θεῶν* steht in den besten Quellen ADL Harl., bei Hesychios und Suidas. Das Verbum der Bewegung *θέων* passt auch weder zu *πὰρ Σιμόεντι*, noch zu *ἐπὶ Καλλικολώνῃ*. Im nächsten Verse haben die weitaus besten Quellen A 1. man. CD die Schreibweise *ὀτρύναντες* anstatt des gewöhnlichen *ὀτρύνοντες*.

84. *ὑπίσχεο* steht in ABCDH ex con. Vrat. d. Townl. Mosc. 2.

85. Das hier nothwendige Futurum *πολεμίξειν* habe ich aus Conjectur anstatt des handschriftlichen *πολεμίζειν* gesetzt, zwischen welchen Formen die Mss. auch noch an anderen Stellen schwanken. So haben statt der betreffenden Form mit ξ *B* 328 *πολεμίζομεν* C 1. man. L Lips. Vrat. a. *πτολεμίζομεν* DE. *K* 451 *πτολεμίζων* H, *πολεμίζειν* L. *N* 644 *πτολεμίζων* ACDG. *πολεμίζων* EHLS Townl. *O* 179 *πολεμίζων* ES Syr. *πτολεμίζων* CG Vrat. b. *Ω* 667 *πολεμίζομεν* H Harl. *πτολεμίζομεν* Vrat. A.

100. *διελθέμεν* haben DEHLS und ein Theil der Handschriften Heyne's, welcher *διελθεῖν* nur aus A erwähnt. *γρ. διελθέμεν* A am Rand. Vgl. Hom. Unters. S. 91 ff.

135. Fehlt in CD 1. man. EL Vat. Townl. Vrat. b. d. Lips. in t. Cant. in t. Harl. in t. Im Cod. G steht am Rand *νόθος*.

255. Ich habe die Vulgata *πόλλ' ἐτεά τε καὶ* beibehalten, die bei E und in fast allen Handschriften steht. Dafür haben AB *πολλά τά τε καὶ οὐκί* und so dürfte auch C von erster Hand gehabt haben, da diese Handschrift sonst durchweg mit B übereinstimmt. Diese Schreibweise haben wir als die Aristarchische anzusehen, nach dem Zwischenscholium in A *οὕτως Ἀρίσταρχος· ἄλλοι δὲ πολλὰ δ' ἐόντα τὰ δ' οὐκί*, woneben noch ein zweites gleichfalls aus Didymos geschöpftes Scholium am Rande steht *οὕτως Ἀρίσταρχος πολλὰ τά τε καὶ οὐκί, τά τε ταῖς ἀληθείαις ὄντα καὶ μή· τὰ δὲ φαυλότερα τῶν ἀντιγράφων 'ἐτεά' ἔχει, τουτέστιν ἀληθῆ*. Die letztere Angabe wird bestätigt durch Schol. Townl. bei Cramer An. Par. III, 291, 10 *τὰ δὲ εἰκαιότερα τῶν ἀντιγράφων 'πόλλ' ἐτεά τοι (sic)'* und theilweise durch Eustath. 1206, 64 *ἐν δὲ τῷ 'πολλὰ ἐτεά τε καὶ οὐκί' γράφουσιν οἱ παλαιοί, ὅτι τὰ τῶν ἀντιγράφων*

450. ἐρύσατο steht in CDEGHLS Townl. Vrat. b. d. γρ. ἐρύσατο A. Vgl. Anhang zu *E* 344.

454. νῦν αὖ τοὺς ἄλλους haben Harl. Vrat. A. b. Mosc. 2, A am Rande mit γρ. und Schol. V; die übrigen (darunter ACD EGH Palimps.) νῦν δ' ἄλλους Τρώων, dafür Τρῶας LS und vielleicht auch einige Handschriften von Heyne.

464. Dass εἴ πως εὗ zu betonen ist und nicht mit Aristarch Ptolemaios von Askalon und Herodian εὑ, habe ich nachgewiesen Hom. Unters. S. 144. So haben auch die besten Handschriften (ACDGHS) εἴ πως εὗ und wahrscheinlich auch die von Heyne, da er als Variante blos εἴ πως οἱ aus Harl. Lips. Vind. 5. anführt. Apollon. de Pron. 97 B betont εἴ πώς εὗ, Apoll. Soph. 78, 21 schreibt εἴ πως εὑ, welches kein Schreibfehler ist, denn auch Eustath. 1217, 13 hat εἴ πως εὗ ἢ εἴ πώς εὑ.

486. νηδύι haben DGHLS und die meisten Handschriften von Heyne mit A am Rande. Auch der Paraphrast übersetzt ἐν γαστρί. Dafür haben πνεύμονι AC Palimps. Harl. Mor. Mosc. 2. Vrat. A. b. Die Schreibart νηδύι fordert auch Grashof 'das Fuhrwerk bei Homer' S. 28, A. 23.

ὣς ὑπ' Ἀχιλλῆος Ξάνθου βαθυδινήεντος
πλῆτο ῥόος κελάδων ἐπιμὶξ ἵππων τε καὶ ἀνδρῶν.
αὐτὰρ ὁ διογενὴς δόρυ μὲν λίπεν αὐτοῦ ἐπ' ὄχθῃ
κεκλιμένον μυρίκῃσιν, ὃ δ' ἔσθορε δαίμονι ἶσος,
φάσγανον οἶον ἔχων, κακὰ δὲ φρεσὶ μήδετο ἔργα,
τύπτε δ' ἐπιστροφάδην· τῶν δὲ στόνος ὤρνυτ' ἀεικὴς
ἄορι θεινομένων, ἐρυθαίνετο δ' αἵματι ὕδωρ.
ὡς δ' ὑπὸ δελφῖνος μεγακήτεος ἰχθύες ἄλλοι
φεύγοντες πιμπλᾶσι μυχοὺς λιμένος εὐόρμου,
δειδιότες· μάλα γάρ τε κατεσθίει ὅν κε λάβῃσιν·
ὣς Τρῶες ποταμοῖο κατὰ δεινοῖο ῥέεθρα
πτῶσσον ὑπὸ κρημνούς. ὃ δ' ἐπεὶ κάμε χεῖρας ἐναίρων,
ζωοὺς ἐκ ποταμοῖο δυώδεκα λέξατο κούρους
ποινὴν Πατρόκλοιο Μενοιτιάδαο θανόντος.
τοὺς ἐξῆγε θύραζε τεθηπότας ἠΰτε νεβρούς,
δῆσε δ' ὀπίσσω χεῖρας ἐϋτμήτοισιν ἱμᾶσι,

Wirbeln ergriffen sich darin herumdrehten, oder von der Anstrengung mit der sie denselben auszuweichen suchten. ἑλισσόμενοι ist medial, vgl. Λ 317, Ρ 283, Σ 372, Χ 95, Ψ 309, 466.

12. ὑπὸ ῥιπῆς πυρός, die Landleute zünden Feuer an, um die Heuschreckenschwärme von den Feldern zu vertreiben. ἠερέθονται (αἴρονται), sich erheben.

13. τὸ δὲ φλέγει—ἐξαίφνης, vgl. Ρ 738.

14. πτώσσουσι, stürzen sich furchtsam.

15. ὑπ' Ἀχιλλῆος, veranlasst durch Achill (bei seinem Erscheinen), vgl. Ν 27 und Δ 276, Ν 796, Ο 275, Ψ 629, η 263.

16. Vgl. Θ 214 u. Λ 525.

17. ὁ διογενής, vgl. υ 224 τὸν δύστηνον, Φ 207 τὸν ἄριστον.

18. μυρίκῃσιν, vgl. Ζ 39. ὃ — ἶσος = Μ 462, Τ 493.

19. οἶον, als Angriffswaffe.

20, 21. Vgl. Κ 483, 484.

22. Gehört ὑπὸ δελφῖνος zu φεύγοντες (Θ 149, Π 303, Φ 553) oder zu πιμπλᾶσι (15)? μεγακήτεος, sonst Beiwort von νηῦς θ 222, Λ 5 und πόντος γ 158.

23. εὐόρμου, καλὸν ὅρμον ἔχοντος, wie δ 358, ι 136; vgl. πάνορμος ν 195. Die Fische suchen sich vor dem Delphin in die Nähe des Landes zu retten.

24. μάλα, wie Γ 25. Die Delphine sind sehr gefrässige Raubfische.

25. δεινοῖο, vgl. γ 322, ε 52, 175, 367, λ 157.

26. πτῶσσον, vgl. 14. κρημνούς, Abhänge, Schol. τὰς ἐπικρεμαμένας ὄχθας. κάμε χεῖρας (zu Β 389) mit dabei stehendem Particip, wie φ 150, vgl. Ψ 63.

27. λέξατο, las sich aus.

28. ποινήν, vgl. Σ 336.

29. θύραζε, an's Land, zu Ε 694. Versschluss wie Δ 243.

τοὺς αὐτοὶ φορέεσκον ἐπὶ στρεπτοῖσι χιτ
δῶκε δ' ἑταίροισιν κατάγειν κοίλας ἐπὶ ν
αὐτὰρ ὃ ἂψ ἐπόρουσε δαϊζέμεναι μενεαίν
ἔνθ' υἷεϊ Πριάμοιο συνήντετο Δαρδα
ἐκ ποταμοῦ φεύγοντι, Λυκάονι, τόν ῥά
ἦγε λαβὼν ἐκ πατρὸς ἀλωῆς οὐκ ἐθέλοντ
ἐννύχιος προμολών· ὃ δ' ἐρινεὸν ὀξέι χα
τάμνε νέους ὄρπηκας, ἵν' ἅρματος ἄντυγ
τῷ δ' ἄρ' ἀνώιστον κακὸν ἤλυθε δῖος Ἀ
καὶ τότε μέν μιν Λῆμνον ἐυκτιμένην ἐπέ
νηυσὶν ἄγων, ἀτὰρ υἱὸς Ἰήσονος ὦνον ἔ
κεῖθεν δὲ ξεῖνός μιν ἐλύσατο, πολλὰ δ' ἔ
Ἴμβριος Ἠετίων, πέμψεν δ' ἐς δῖαν Ἀρίσ
ἔνθεν ὑπεκπροφυγὼν πατρώιον ἵκετο δῶ
ἕνδεκα δ' ἤματα θυμὸν ἐτέρπετο οἷσι φίλ
ἐλθὼν ἐκ Λήμνοιο· δυωδεκάτῃ δέ μιν αὐ

31. *στρεπτοῖσι χιτῶσι*, zu *E* 113.

32 = *E* 26.

33. *ἐπόρουσε*, *Τρωσίν*.

34—135. Achilleus tödtet den Lykaon, der ihn vergeblich um Schonung seines Lebens bittet, und wirft seinen Leichnam in den Fluss.

35. *φεύγοντι*, Particip des conativen Imperfect, zu *T* 411. *Λυκάονι*, *Γ* 333, *T* 81.

36. *ἀλωῆς*, Baumgarten.

37. *ἐρινεὸν ὄρπηκας*, über die beiden Accusative vgl. zu *A* 236.

38. *τάμνε*, war damals gerade damit beschäftigt. *νέους*, nur das junge Holz ist biegsam. *ὄρπηκας*, *κλάδους*.

39. Vgl. *γ* 306.

40. *Λῆμνον*, der blose Accusativ steht nur hier bei diesem Verbum, wie er auch bei anderen einfachen Verben der Bewegung nur vereinzelt vorkommt, so *Γ* 407, *E* 291, *H* 335, *K* 195, 268.

41. Patroklos hatte den Lykaon nach Lemnos gebracht und Euneos (*H* 468 f.) der Sohn des Ieson hatte

einen silbernen
gegeben *Ψ* 746 f

42. *ἐλύσατο*,
teln, vgl. *X* 50.

43. *Ἠετίων*,
der Andromache,
herrschte. *Ἀρίσ*
pont, zu *B* 836.

44. *ὑπεκπροφ*
113, *υ* 43). Der
ihn nicht wiede
ziehen lassen, de
ihn nach Arisbe

45. *θυμὸν ἐτέ*
sich im Herzen.
mental) an seine
seine Freunde, v
τερπόμενον φόρμι
γόφ φρένα τέρπο
φθῆτε φρέν' ἀέ
Dativs findet sich
cip *A* 474, *T* 23,
der locale Dativ
T 19, *ε* 74, *θ* 36
diums auch das Ac
α 107.

46. *ἐλθών*, n
kunft. Wie lange
nos gewesen, gi
nicht an.

γυμνόν, ἄτερ κόρυθός τε καὶ ἀσπίδος, οὐδ' ἔχεν ἔγχος,
ἀλλὰ τὰ μέν ῥ' ἀπὸ πάντα χαμαὶ βάλε· τεῖρε γὰρ ἱδρὼς
φεύγοντ' ἐκ ποταμοῦ, κάματος δ' ὑπὸ γούνατ' ἐδάμνα·
ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν·
„ὢ πόποι, ἦ μέγα θαῦμα τόδ' ὀφθαλμοῖσιν ὁρῶμαι·
ἦ μάλα δὴ Τρῶες μεγαλήτορες, οὕς περ ἔπεφνον,
αὖτις ἀναστήσονται ὑπὸ ζόφου ἠερόεντος,
οἷον δὴ καὶ ὅδ' ἦλθε φυγὼν ὕπο νηλεὲς ἦμαρ,
Λῆμνον ἐς ἠγαθέην πεπερημένος· οὐδέ μιν ἔσχε
πόντος ἁλὸς πολιῆς, ὃ πολέας ἀέκοντας ἐρύκει.
ἀλλ' ἄγε δὴ καὶ δουρὸς ἀκωκῆς ἡμετέροιο
γεύσεται, ὄφρα ἴδωμαι ἐνὶ φρεσὶν ἠδὲ δαείω,
ἢ ἄρ' ὁμῶς καὶ κεῖθεν ἐλεύσεται, ἤ μιν ἐρύξει
γῆ φυσίζοος, ἥ τε κατὰ κρατερόν περ ἐρύκει."
ὣς ὅρμαινε μένων· ὃ δέ οἱ σχεδὸν ἦλθε τεθηπώς,
γούνων ἅψασθαι μεμαώς, περὶ δ' ἤθελε θυμῷ
ἐκφυγέειν θάνατόν τε κακὸν καὶ κῆρα μέλαιναν.

47. *χερσὶν θεὸς ἔμβαλεν* (liess hineinfallen), vgl. 104 und 82.

48. Vgl. *Σ* 240. *νέεσθαι* hängt ab von *πέμψειν*.

49. Vgl. *Λ* 599. Der Nachsatz beginnt mit dem Vers 58.

51. *τὰ*, diese Sachen, vgl. 352 und zu *B* 262. *τεῖρε γὰρ ἱδρώς*, vgl. *E* 796, *P* 745.

52. *ὑπὸ γούνατ' ἐδάμνα*, vgl. 270, *H* 6.

53 = *Λ* 403.

54 = *N* 99.

55. Wenn diejenigen, welche ich über das Meer verkauft habe, wiederkommen, so werden auch noch einmal die von mir getödteten Troer aus der Unterwelt zurückkehren und gegen mich kämpfen.

56. *αὖτις ἀναστήσονται*, vgl. *O* 287 *οἷον δὴ αὖτ' ἐξαῦτις ἀνέστη κῆρας ἀλύξας Ἕκτωρ*.

57. *οἷον δή*, zu *N* 633. *φυγὼν — ἦμαρ* = *ι* 17.

58. *πεπερημένος*, Schol. *πεπραμένος*. *ἔσχε*, *ἔρυξε*, vgl. *X* 412, *α* 204, *δ* 360 (*ο* 231, *π* 191).

59. *πόντος ἁλός*, wie Theognis 10, 106; Nikander Ther. 822. *πέλαγος θαλάσσης* Apoll. Rhod. II, 608. *πελάγη ἁλός ε* 335; Hymn. 1, 73; 33, 15; Archilochos frg. 11; Apoll. Rhod. III, 349. Poseidippos bei Athen. XIII, 596 d. Eurip. Troad. 88.

60. *ἡμετέροιο . . . ἴδωμαι*, zu *N* 257.

61. *γεύσεται*, er soll kosten (zu *T* 258), wo das Futurum anstatt des Imperativs steht wie *K* 88, 238.

62. *ὁμῶς*, ebenso wie aus Lemnos.

63. Vgl. *Γ* 243. *κατὰ* gehört zu *ἐρύκει*.

64 = *X* 131.

65. *περὶ θυμῷ*, wie *X* 70, *Ω* 236, *ξ* 146; vgl. zu *Π* 157.

66. *θάνατον καὶ κῆρα*, wie *P* 717, *μ* 157; vgl. *θάνατον καὶ*

Πήδασον αἰπήεσσαν ἔχων ἐπὶ Σατνιόεντι.
τοῦ δ' ἔχε θυγατέρα Πρίαμος, πολλὰς δὲ καὶ ἄλλας·
τῆς δὲ δύω γενόμεσθα, σὺ δ' ἄμφω δειροτομήσεις.
ἤ τοι τὸν πρώτοισι μετὰ πρυλέεσσι δάμασσας,
ἀντίθεον Πολύδωρον, ἐπεὶ βάλες ὀξέι δουρί·
νῦν δὲ δὴ ἐνθάδ' ἐμοὶ κακὸν ἔσσεται· οὐ γὰρ ὀίω
σὰς χεῖρας φεύξεσθαι, ἐπεί ῥ' ἐπέλασσέ γε δαίμων.
ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσι·
μή με κτεῖν', ἐπεὶ οὐχ ὁμογάστριος Ἕκτορός εἰμι,
ὅς τοι ἑταῖρον ἔπεφνεν ἐνηέα τε κρατερόν τε.“
ὣς ἄρα μιν Πριάμοιο προσηύδα φαίδιμος υἱὸς
λισσόμενος ἐπέεσσιν, ἀμείλικτον δ' ὄπ' ἄκουσε·
„νήπιε, μή μοι ἄποινα πιφαύσκεο μηδ' ἀγόρευε·
πρὶν μὲν γὰρ Πάτροκλον ἐπισπεῖν αἴσιμον ἦμαρ,
τόφρα τί μοι πεφιδέσθαι ἐνὶ φρεσὶ φίλτερον ἦεν
Τρώων, καὶ πολλοὺς ζωοὺς ἕλον ἠδ' ἐπέρασσα·
νῦν δ' οὐκ ἔσθ' ὅς τις θάνατον φύγῃ, ὅν κε θεός γε
Ἰλίου προπάροιθεν ἐμῇς ἐν χερσὶ βάλῃσι,
καὶ πάντων Τρώων, περὶ δ' αὖ Πριάμοιό γε παίδων.

es scheint dass, vgl. Β 116, Ι 23, Κ 326, Ν 226 und zu Σ 362.

84. μινυνθάδιον, vgl. Α 352.

87. Πήδασον, vgl. Ζ 35, Υ 92. αἰπήεσσαν, vom Adjectiv gebildet, wie μεσήεις, ἀργινόεις, ὀξυόεις, φαιδιμόεις, ἀργήεις (bei Pindar). Σατνιόεντι, zu Ζ 34.

88. πολλὰς, vgl. zu Ω 497. ἄλλας, neml. als Frauen, denn dies liegt schon in ἔχω, vgl. zu Γ 123.

89. τῆς δὲ, nicht τῆσδε, welches auf etwas gegenwärtiges hinweist. δειροτομήσεις, im eigentlichen Sinne nur von Lykaon zu verstehen, der wehrlos ist, vgl. 555.

90. πρώτοισι πρυλέεσσι, vgl. Υ 412 θῦνε διὰ προμάχων.

92. ἔσσεται, andere ἔσσεαι.

93. ἐπεὶ — δαίμων = Ο 418.

94 = Δ 39.

95. ὁμογάστριος, dasselbe was sonst αὐτοκασίγνητος, vgl. Ζ 58.

96 = Ρ 204.

98 = Α 137.

99. πιφαύσκεο, künde an, stelle in Aussicht.

100. αἴσιμον ἦμαρ, vgl. Υ 294 ὀλέθριον ἦμαρ. Sonst steht bei ἐπισπεῖν nur πότμον mit oder ohne θάνατον als Object, ausser den beiden genannten Stellen und γ 134 κακὸν οἶτον.

101. τι, wohl, mildert die Ausdrucksweise. φίλτερον, wo wir uns mit dem Positiv begnügt hätten, vgl. zu Α 32.

102. πολλούς, wie es von Isos und Antiphos, den beiden Söhnen des Priamos erzählt wird Λ 104 ff.

104. Ἰλίου προπάροιθεν, wie Χ 6, vgl. zu Β 325.

105. καί, auch noch, selbst von

οἴσει δινήεις εἴσω ἁλὸς εὐρέα κόλπον.
θρῴσκων τις κατὰ κῦμα μέλαιναν φρῖχ' ὑπαΐξει
ἰχθύς, ὅς κε φάγῃσι Λυκάονος ἀργέτα δημόν.
φθείρεσθ', εἰς ὅ κεν ἄστυ κιχείομεν Ἰλίου ἱρῆς,
ὑμεῖς μὲν φεύγοντες, ἐγὼ δ' ὄπιθεν κεραΐζων.
οὐδ' ὑμῖν ποταμός περ ἐΰῤῥοος ἀργυροδίνης
ἀρκέσει, ᾧ δὴ δηθὰ πολέας ἱερεύετε ταύρους,
ζωοὺς δ' ἐν δίνῃσι καθίετε μώνυχας ἵππους.
ἀλλὰ καὶ ὧς ὀλέεσθε κακὸν μόρον, εἰς ὅ κε πάντες
τίσετε Πατρόκλοιο φόνον καὶ λοιγὸν Ἀχαιῶν,
οὓς ἐπὶ νηυσὶ θοῇσιν ἐπέφνετε νόσφιν ἐμεῖο."
ὣς ἄρ' ἔφη, ποταμὸς δὲ χολώσατο κηρόθι μᾶλλον,

122. Vgl. Vergil. Aen. X, 557 istic nunc metuende iace: non te optima mater condet humi, und 560 unda feret piscesque impasti vulnera lambent. οἵ σε ὠτειλὴν αἷμα ἀπολιχμήσονται, zwei Verbindungen doppelter Accusative in einem Satze 1) σε ὠτειλὴν ἀπολιχμήσονται, der Accusativ des Ganzen und des Theiles; 2) σε αἷμα ἀπολιχμήσονται, der doppelte Accusativ (des näheren und entfernteren Objectes) wie bei Verben des Abwaschens, vgl. zu *Κ* 572. Andere Quellen haben ὠτειλῆς, vgl. Anhang.

123. ἀκηδέες, Schol. μηδεμίαν φροντίδα ἔχοντες (schonungslos) nur hier mit activer Bedeutung.

124. ἐνθεμένη λεχέεσσι, vgl. *Σ* 352, *Χ* 353.

126. Mancher Fisch, der durch die Woge springt, wird unter die sturmbewegte Meeresfläche hinabschiessen (φρῖχ' ὑπαΐξει), welcher (wenn er) genossen haben wird von Lykaons weissem Fette. Der Leichnam schwimmt, nachdem er einige Tage unter dem Wasser gewesen, auf der Oberfläche des Meeres. Vgl. Anhang.

128. εἰς ὅ κε κιχείομεν, bis wir erreicht haben werden. Nur hier wird κιχάνω mit einem localen Object verbunden, dafür sonst ἐλθεῖν mit εἰς oder einem Substantiv mit dem Suffix δε.

129. κεραΐζων, vgl. *Β* 861.

130. ποταμός περ, selbst der Flussgott, vgl. *Τ* 65, *Φ* 185.

131. δή, doch, von etwas notorisch bekanntem. δηθά, seit langer Zeit. ταύρους, als Flussgott, wie dem Acheloos die Pylier, *Λ* 728.

133. ὀλέεσθε κακὸν μόρον, wie α 166, Apoll. Rhod. IV, 1259. Vgl. κακὸν οἶτον ὄληαι *Γ* 417. φθίσεσθαι κακὸν οἶτον υ 384.

134. τίσετε, welcher Modus? vgl. 226, *Γ* 409, γ 216.

135. νόσφιν ἐμεῖο (*Ι* 348), während meiner Abwesenheit vom Kampfe.

136—199. Den Flussgott erbittert die übermüthige Rede des Achill: dieser greift den Asteropaios an und tödtet ihn.

136. μᾶλλον, weil ihn Achill, ausserdem dass er die Troer schonungslos niedermetzelte, auch noch persönlich beleidigt hatte.

ἥρως Ἀστεροπαῖος, ἐπεὶ περιδέξιος ἦεν·
καί ῥ' ἑτέρῳ μὲν δουρὶ σάκος βάλεν, οὐδὲ διὰ πρὸ
ῥῆξε σάκος· χρυσὸς γὰρ ἐρύκακε, δῶρα θεοῖο·
τῷ δ' ἑτέρῳ μιν πῆχυν ἐπιγράβδην βάλε χειρὸς
δεξιτερῆς, σύτο δ' αἷμα κελαινεφές· ἣ δ' ὑπὲρ αὐτοῦ
γαίῃ ἐνεστήρικτο λιλαιομένη χροὸς ἆσαι.
δεύτερος αὖτ' Ἀχιλεὺς μελίην ἰθυπτίωνα
Ἀστεροπαίῳ ἐφῆκε κατακτάμεναι μενεαίνων.
καὶ τοῦ μέν ῥ' ἀφάμαρτεν, ὃ δ' ὑψηλὴν βάλεν ὄχθην,
μεσσοπαλὲς δ' ἄρ' ἔθηκε κατ' ὄχθης μείλινον ἔγχος.
Πηλείδης δ' ἄορ ὀξὺ ἐρυσσάμενος παρὰ μηροῦ
ἆλτ' ἐπί οἱ μεμαώς· ὃ δ' ἄρα μελίην Ἀχιλῆος
οὐ δύνατ' ἐκ κρημνοῖο ἐρύσσαι χειρὶ παχείῃ·
τρὶς μέν μιν πελέμιξεν ἐρύσσεσθαι μενεαίνων,
τρὶς δὲ μεθῆκε βίης· τὸ δὲ τέτρατον ἤθελε θυμῷ
ἆξαι ἐπιγνάμψας δόρυ μείλινον Αἰακίδαο,
ἀλλὰ πρὶν Ἀχιλεὺς σχεδὸν ἄορι θυμὸν ἀπηύρα.

161. Vgl. 67.

162. ὃ δ', Praedicat ist βάλεν (164). ἀμφίς, von beiden Seiten, d. h. mit beiden Händen warf er zugleich seine zwei Speere ab.

163. περιδέξιος, statt ἀμφιδέξιος, nach Apoll. Lex. κατ' ἀμφοτέρων τῶν χειρῶν ὡς τῇ δεξιᾷ βάλλων.

164. διὰ πρό, so dass er ihn durchbohrt hätte.

165 = Τ 268.

166. ἐπιγράβδην βάλε = ἐπέγραψε, und ebenso wie dieses mit dem Accusativ des Ganzen und des Theiles verbunden (Λ 388, χ 279), vgl. Δ 139.

167. σύτο, vgl. Λ 458. αἷμα, Homer weiss nichts von der Unverwundbarkeit des Achill, zu Ρ 711. ἥ, Genuswechsel, als ob ἐγχείη, μελίη oder αἰχμή vorhergienge, wie umgekehrt Λ 238 τό nach vorhergehendem αἰχμή steht, vgl. zu Ε 140. ὑπὲρ αὐτοῦ γαίῃ ἐνεστήρικτο, zu Τ 279.

168. Vgl. Λ 574, Ο 317.

169. ἰθυπτίωνα, Schol. εἰ φερομένην, vgl. Τ 99.

170. Vgl. 140.

171. Vgl. Θ 119.

172. μεσσοπαλὲς, Schol. τοῦ μέσου παλλόμενον, in der Kraft des Wurfes. Vulgo μ παγές, vgl. Anhang.

174. ἐπί οἱ = ἐπ' αὐτῷ, halb auch das Pronomen unl bleibt. ἄρα μελίην, Einl.

175. κρημνοῖο, vgl. 26.

176, 177. Vgl. φ 125, 126. λέμιξεν, bewegte ihn hi her. βίης, er liess von Kraftanstrengung nach, d. versagte ihm die Kraft, sieh hang.

178. ἐπιγνάμψας, nachd ihn umgebogen hätte, wo da ticip die Stelle des subjectiv finitivs (ἐπιγνάμψαι καὶ ἆξα tritt, vgl. zu Ν 457.

179 = Π 828, Τ 290.

ἀλλὰ καὶ ὃς δείδοικε Διὸς μεγάλοιο κεραυνὸν
δεινήν τε βροντήν, ὅτ' ἀπ' οὐρανόθεν σμαραγήσῃ."
ἦ ῥα, καὶ ἐκ κρημνοῖο ἐρύσσατο χάλκεον ἔγχος,
τὸν δὲ κατ' αὐτόθι λεῖπεν, ἐπεὶ φίλον ἦτορ ἀπηύρα,
κείμενον ἐν ψαμάθοισι, δίαινε δέ μιν μέλαν ὕδωρ.
τὸν μὲν ἄρ' ἐγχέλυές τε καὶ ἰχθύες ἀμφεπένοντο,
δημὸν ἐρεπτόμενοι ἐπινεφρίδιον κείροντες.
αὐτὰρ ὃ βῆ ῥ' ἰέναι μετὰ Παίονας ἱπποκορυστάς,
οἵ ῥ' ἔτι πὰρ ποταμὸν πεφοβήατο δινήεντα,
ὡς εἶδον τὸν ἄριστον ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ
χέρσ' ὕπο Πηλείδαο καὶ ἄορι ἶφι δαμέντα.
ἔνθ' ἕλε Θερσίλοχόν τε Μύδωνά τε Ἀστύπυλόν τε
Μνῆσόν τε Θρασίον τε καὶ Αἴνιον ἠδ' Ὀφελέστην·
καί νύ κ' ἔτι πλέονας κτάνε Παίονας ὠκὺς Ἀχιλλεύς,

dem Okeanos, an die Seite gestellt. *οὐδέ — οὔτε*, nicht einmal — noch.

195. *οὔτε*, vulgo *οὐδέ*, vgl. Anhang.

197. *νάουσιν*, voll sind, fliessen, wie ζ 292, vgl. *αἰενάοντα* ν 109. Daneben *ναίω* ι 222.

198. *ὅς* = *οὗτος*, wie Z 59, *X* 201, α 286, δ 389, 653, ρ 172. Ebenso *ὅ* für *τοῦτο*, *M* 344, 357, *Ψ* 9.

199. *σμαραγήσῃ*, vgl. *B* 210, 463.

200—297. Skamandros fordert den Achill auf, dem Morden im Flusse Einhalt zu thun, was dieser auch verspricht. Gleichwohl springt er wieder in den Fluss, worauf dieser mit seinen Fluthen auf ihn eindringt. Den hart bedrängten Achill retten Poseidon und Athene und sprechen ihm Muth zu.

200. Vgl. 175.

201. *κατ' αὐτόθι λεῖπεν*, vgl. *K* 273, φ 90 und *P* 535, *Ω* 470. Häufiger steht das einfache *λείπειν*, *K* 443, *Π* 294, *T* 403, *Υ* 340, *Φ* 496, *Ω* 707.

202. *ψάμαθοι*, gebraucht Homer immer vom Sand am Meere (*A* 486, *B* 800, *H* 462, *M* 31, *Ψ* 15, 853, γ 38, δ 426, 438, 539, μ 5, ν 284, χ 387), abweichend nur hier und *Φ* 319.

203. *καὶ ἰχθύες*, und die anderen Fische, wie 353. Vgl. *O* 449, *P* 291 Ἕκτορι καὶ Τρώεσσι χαριζόμενος. *ἀμφεπένοντο*, vgl. *Ψ* 184 τὸν δ' οὐ κύνες ἀμφεπένοντο.

204. Zu verbinden ist *κείροντες ἐρεπτόμενοι δημὸν ἐπινεφρίδιον*, verzehrend das Nierenfett, indem sie daran nagten.

205. Vgl. *Υ* 484.

206. *ἔτι πὰρ ποταμὸν πεφοβήατο*, die sich noch längs des Flusses auf der Flucht befanden, denn sie hatten erst nach dem Tode ihres Anführers die Flucht ergriffen.

208. *καὶ ἄορι* neben *ὑπὸ χερσί* wie σ 156 Τηλεμάχου ὑπὸ χερσὶ καὶ ἔγχεϊ ἶφι δαμῆναι.

209. *Θερσίλοχον*, auch *P* 216 erwähnt; die übrigen Paioner werden nur hier genannt.

211. Vgl. *E* 679.

πολλούς, οἵ ῥα κατ' αὐτὸν ἅλις ἔσαν, οὓς κτάν' Ἀχιλλεύς·
τοὺς ἔκβαλλε θύραζε μεμυκὼς ἠύτε ταῦρος,
χέρσονδε· ζωοὺς δὲ σάω κατὰ καλὰ ῥέεθρα,
κρύπτων ἐν δίνῃσι βαθείῃσιν μεγάλῃσι.
δεινὸν δ' ἀμφ' Ἀχιλῆα κυκώμενον ἵστατο κῦμα,
ὦθει δ' ἐν σάκεϊ πίπτων ῥόος· οὐδὲ πόδεσσιν
εἶχε στηρίξασθαι. ὃ δὲ πτελέην ἕλε χερσὶν
εὐφυέα μεγάλην· ἣ δ' ἐκ ῥιζέων ἐριποῦσα
κρημνὸν ἅπαντα διῶσεν, ἐπέσχε δὲ καλὰ ῥέεθρα
ὄζοισιν πυκινοῖσι, γεφύρωσεν δέ μιν αὐτὸν
εἴσω πᾶσ' ἐριποῦσ'· ὃ δ' ἄρ' ἐκ δίνης ἀνορούσας
ἤιξεν πεδίοιο ποσὶ κραιπνοῖσι πέτεσθαι,
δείσας. οὐδέ τ' ἔληγε θεὸς μέγας, ὦρτο δ' ἐπ' αὐτῷ
ἀκροκελαινιόων, ἵνα μιν παύσειε πόνοιο

233. *μέσσῳ*, *ποταμῷ*.

234. Achill war von dem Ufer wieder in den Fluss hineingesprungen. *ἐπέσσυτο*, stürzte sich auf ihn. *οἴδματι θύων* (Ψ 230), tosend mit seinem angeschwollenen Wasser.

235. *κυκώμενος*, aufbrausend, wie 240, 324, μ 238. *ὦσε*, trieb fort. Die Leichname, welche wegen ihrer grossen Anzahl das Wasser gestaut hatten und nicht weiter schwammen, wurden jetzt durch die grössere Wassermasse in Bewegung gesetzt.

237. *θύραζε* (hinaus), welches schon für sich 'an's Land' bedeutet, wird hier noch durch *χέρσονδε* genauer bestimmt. *μεμυκώς*, wie auch *βέβρυχα* von dem Getöse der Meereswogen gebraucht wird. Spätere Dichter, wie z. B. Sophokles Trach. 507, lassen die Flussgötter die Gestalt von Stieren annehmen.

238. *χέρσος* steht sonst immer im Gegensatz zum Meer. Für das nur hier vorkommende *χέρσονδε* steht sonst *ἠπειρόνδε* (Gegensatz *ἅλαδε*). *σάω*, Π 336.

240. Ist *δεινόν* Adverbium (= *δεινῶς*) oder Attribut? Vgl. ε 314, 403, μ 236, 242 und Δ 420, Θ 133, Λ 10, Ξ 401, Π 566, Τ 56. *ἵστατο*, erhob sich, zu Ν 333.

241. *ὦθει* (*Ἀχιλῆα*), riss fort. *ἐν σάκεϊ* gehört zu *πίπτων*. Ueber *σάκεϊ* als Anapaest vgl. zu Θ 267.

242. *εἶχε*, *ἐδύνατο*, zu Π 110. *στηρίξασθαι*, weil entweder die Strömung zu stark war oder er keinen Boden mehr fand wegen der Tiefe des Wassers.

243. *εὐφυέα*, bezeichnendes Beiwort wegen des geraden schlanken Stammes der Ulmen. *ῥιζέων*, vulgo *ῥιζῶν* mit den Handschriften, vgl. Einl. § 2.

244. *διῶσεν*, stiess durch, riss auseinander. *ἐπέσχε*, hielt auf, hemmte, vgl. υ 266.

245. *γεφύρωσεν*, dämmte ein, machte einen Damm hinein, vgl. Ο 357. *μιν*, *ποταμόν*.

247. *ἤιξεν πέτεσθαι*, wie Ν 62 *ὦρτο πέτεσθαι*, *βῆ δ' ἰέναι*, *θέειν* u. ähnl. *πεδίοιο* (Β 785) gehört zu *πέτεσθαι*.

248. *θεὸς μέγας* und *αὐτῷ*, vulgo *μέγας θεός* und *αὐτόν*, vgl. Anhang.

249. *ἀκροκελαινιόων*, auf der

πλάζ' ὤμους καθύπερθεν· ὁ δ' ὑψόσε ποσσὶν ἐπήδα
θυμῷ ἀνιάζων· ποταμὸς δ' ὑπὸ γούνατ' ἐδάμνα
λάβρος ὕπαιθα ῥέων, κονίην δ' ὑπέρεπτε ποδοῖιν.
Πηλείδης δ' ᾤμωξεν ἰδὼν εἰς οὐρανὸν εὐρύν·
„Ζεῦ πάτερ, ὡς οὔ τίς με θεῶν ἐλεεινὸν ὑπέστη
ἐκ ποταμοῖο σαῶσαι· ἔπειτα δὲ καί τι πάθοιμι.
ἄλλος δ' οὔ τίς μοι τόσον αἴτιος Οὐρανιώνων,
ἀλλὰ φίλη μήτηρ, ἥ με ψεύδεσσιν ἔθελγεν·
ἥ μ' ἔφατο Τρώων ὑπὸ τείχεϊ θωρηκτάων
λαιψηροῖς ὀλέεσθαι Ἀπόλλωνος βελέεσσιν.
ὥς μ' ὄφελ' Ἕκτωρ κτεῖναι, ὃς ἐνθάδε γ' ἔτραφ' ἄριστος·
τῷ κ' ἀγαθὸς μὲν ἔπεφν', ἀγαθὸν δέ κεν ἐξενάριξε.
νῦν δέ με λευγαλέῳ θανάτῳ εἵμαρτο ἁλῶναι
ἐρχθέντ' ἐν μεγάλῳ ποταμῷ, ὡς παῖδα συφορβόν,
ὅν ῥά τ' ἔναυλος ἀποέρσῃ χειμῶνι περῶντα."
ὣς φάτο, τῷ δὲ μάλ' ὦκα Ποσειδάων καὶ Ἀθήνη

266. ἐναντίβιον, den Fluten entgegen.

267. φοβέουσι, verfolgen. Sonst bedeutet φοβέω überall 'in die Flucht schlagen', diese Bedeutung passt aber an unsrer Stelle nicht. Auch der Paraphrast übersetzt 'διώκουσιν'.

268. μιν πλάζ' ὤμους, schlug ihm an die Schultern, d. h. gieng ihm bis zum Hals.

270. Vgl. χ 87 u. Φ 52. θυμῷ ἀνιάζων, voll Angst im Herzen (in seiner Todesangst). Ueber die Mittelzeitigkeit des ῐ in ἀνιάζω vgl. Einl. § 20: dagegen haben ἀνίη und ἀνιάω nur langes ῑ. ἐδάμνα, lähmte, ermüdete.

271. λάβρος, vgl. B 148, O 625. ὕπαιθα, darunter, unter ihm weg, so dass ihm das Wasser zuvorkam. ὑπ — έρεπτε (rupfte unten weg), spülte ihm den Sand (Boden) unter den Füssen weg.

272 = Γ 364.

273. ὡς, dass. ὑπέστη, es auf sich genommen, unternommen hat.

274. καί, vgl. zu P 647. τι πάθοιμι, zu E 567.

276. ἀλλά, für das regelmässige ὅσσον, wie es 371, Z 454, P 242, X 42 steht, wofür sich auch ὡς findet X 425, δ 105. ἔθελγεν, bestrickte, täuschte.

277. Vgl. O 689, 739.

278. Ἀπόλλωνος βελέεσσιν, vgl. T 417.

279. γ' ἔτραφ', intransitiv, vgl. B 661, E 555, H 199, Σ 436, γ 28.

281 = ε 312, ω 34. ἁλῶναι, erfasst zu werden, umzukommen, vgl. M 172, Ξ 81, P 506, X 253, ξ 183, ο 300, σ 265.

282. ἐρχθέντα (εἴργω), inclusum.

283. ἔναυλος, Bach, vgl. Π 71. ἀποέρσῃ, vgl. 329 und zu T 35. Dagegen ἀπόερσε mit kurzem ο̆ Z 348. χειμῶνι, beim Unwetter.

284. μάλ' ὦκα στήτην ἐγγὺς ἰόντε, vgl. Δ 496.

„φίλε κασίγνητε, σθένος ἀνέρος ἀμφότεροί περ
σχῶμεν, ἐπεὶ τάχα ἄστυ μέγα Πριάμοιο ἄνακτος
ἐκπέρσει, Τρῶες δὲ κατὰ μόθον οὐ μενέουσιν.
ἀλλ' ἐπάμυνε τάχιστα, καὶ ἐμπίμπληθι ῥέεθρα
ὕδατος ἐκ πηγέων, πάντας δ' ὀρόθυνον ἐναύλους,
ἵστη δὲ μέγα κῦμα, πολὺν δ' ὀρυμαγδὸν ὄρινε
φιτρῶν καὶ λάων, ἵνα παύσομεν ἄγριον ἄνδρα,
ὃς δὴ νῦν κρατέει, μέμονεν δ' ὅ γε ἶσα θεοῖσι.
φημὶ γὰρ οὔτε βίην χραισμησέμεν οὔτε τι εἶδος,
οὔτε τὰ τεύχεα καλά, τά που μάλα νειόθι λίμνης
κείσεθ' ὑπ' ἰλύος κεκαλυμμένα· κὰδ δέ μιν αὐτὸν
εἰλύσω ψαμάθοισιν ἅλις, χέραδος περιχεύας
μυρίον, οὐδέ οἱ ὀστέ' ἐπιστήσονται Ἀχαιοὶ
ἀλλέξαι· τόσσην οἱ ἄσιν καθύπερθε καλύψω.

305. *ἔληγε τὸ ὃν μένος*, vgl. *N* 424 *Ἰδομενεὺς οὐ λῆγε μένος μέγα*.

306. *κόρυσσε*, vgl. *Δ* 424.

308. *φίλε κασίγνητε*, vgl. *Δ* 155. *ἀμφότεροί περ*, da Skamandros es allein nicht vermocht hatte.

310. *κατὰ μόθον*, in der Schlacht, wie *Σ* 159, 537. Vgl. die ähnlichen Ausdrücke *κατὰ κλόνον* *Π* 331, 713, 789, *Φ* 422; *κατὰ ὑσμίνην* *E* 84, 627, *Λ* 190, 205, *M* 347, 360, *N* 383, *O* 562, *P* 15, 289; *ἀνὰ κλόνον* *E* 167, *Υ* 319; *ἀνὰ μάχην* *E* 167, 824, *N* 270, *Ξ* 155, *Υ* 319; *ἀνὰ δηιοτῆτα* *O* 584, *P* 257; *ἂμ πόνον* *N* 239, *Π* 726, *P* 82.

311. *ἐμπίμπληθι*, vulgo *ἐμπίπληθι*, vgl. Anhang.

312. *ὕδατος* gehört nicht zu *πηγέων*. *ἐναύλους*, 283.

313. *ἵστη*, lass sich erheben, thürme auf, vgl. 240, 327, *N* 336 und zu *N* 333.

314. *φιτρῶν καὶ λάων*, vgl. *M* 29. *παύσομεν*, *μάχης*, vgl. 137, 249.

315. *κρατέει*, vgl. zu 214. *μέμονεν ἶσα*, vgl. *ἶσα φρονέειν* *E* 441; *ἶσον φάσθαι* *A* 187, *O* 167.

316. Vgl. *Γ* 54.

317. *μάλα νειόθι*, ganz zu unterst.

319. *κατειλύσω*, will einhüllen, zudecken; dazu gehört *ἅλις*, da man weder *ἅλις χέραδος*, wenn man letzteres als Genetiv von *χέρας* betrachtet (wie bei Apoll. Rhod. I, 1123, vgl. Pindar Pyth. VI, 13), noch *ἅλις μυρίον* verbinden kann. Aristarch fasste *χέραδος* mit Recht als Neutrum, denn *ἅλις* steht bei Homer nie mit dem Genetiv (*Ξ* 122, *P* 54, *X* 340, *β* 339, *ε* 38, *η* 295, *ν* 136, *κ* 389, *ψ* 341, *ω* 486), und auch *μυρίον* hätte dann kein Substantiv, auf welches es sich beziehen könnte. *χέραδος*, Geröllе: Schol. *τὸ συναγειρόμενον ἐν τῇ ῥύσει πλῆθος ἰλύος καὶ ὀστράκων καὶ λίθων*.

320. *ἐπιστήσονται*, Schol. *δυνήσονται*, zu *N* 223.

321. *ἀλλέξαι*, vgl. *Ψ* 253 *ὀστέα λευκὰ ἄλλεγον ἐς χρυσέην φιάλην*, dagegen 239 *ὀστέα λέγωμεν*. *οἱ ἄσιν καλύψω*, vgl. zu *E* 315 u. 507.

πᾶν δ' ἐξηράνθη πεδίον, σχέτο δ' ἀγλαὸν ὕδωρ.
ὡς δ' ὅτ' ὀπωρινὸς Βορέης νεοαρδέ' ἀλωὴν
αἶψ' ἀγξηράνῃ· χαίρει δέ μιν ὅς τις ἐθείρῃ·
ὣς ἐξηράνθη πεδίον πᾶν, κὰδ δ' ἄρα νεκροὺς
κῆεν· ὃ δ' ἐς ποταμὸν τρέψε φλόγα παμφανόωσαν.
καίοντο πτελέαι τε καὶ ἰτέαι ἠδὲ μυρῖκαι,
καίετο δὲ λωτός τε ἰδὲ θρύον ἠδὲ κύπειρον,
τὰ περὶ καλὰ ῥέεθρα ἅλις ποταμοῖο πεφύκει·
τείροντ' ἐγχέλυές τε καὶ ἰχθύες οἱ κατὰ δίνας,
οἳ κατὰ καλὰ ῥέεθρα κυβίστων ἔνθα καὶ ἔνθα
πνοιῇ τειρόμενοι πολυμήτιος Ἡφαίστοιο.
καίετο δ' ἲς ποταμοῖο ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
„Ἥφαιστ', οὔ τις σοί γε θεῶν δύνατ' ἀντιφερίζειν,
οὐδ' ἂν ἐγὼ σοί γ' ὧδε πυρὶ φλεγέθοντι μαχοίμην.
λῆγ' ἔριδος, Τρῶας δὲ καὶ αὐτίκα δῖος Ἀχιλλεὺς
ἄστεος ἐξελάσειε· τί μοι ἔριδος καὶ ἀρωγῆς;“

342. *τιτύσκετο*, Paraphr. *παρεσκευάζετο*, Apoll. Soph. *ἡτοιμάζετο*. Das Verbum bedeutet 'hinzielen', dann überhaupt 'hinführen' (vgl. *Θ* 41 *ὑπ' ὄχεσφι τιτύσκετο ἵππω*) 'hinrichten'. Vgl. auch *N* 558.

343. *πρῶτα*, ohne folgendes *ἔπειτα*, welches wir bei *ὃ δ' ἐς ποταμὸν τρέψε φλόγα* (349) erwarteten.

344 = 286. Vgl. Anhang.

345. *σχέτο*, wurde aufgehalten, vgl. 366.

346. Vgl. *ε* 328. *νεοαρδέα*, Apoll. Lex. *νεωστὶ πεποτισμένην*.

347. *ἀγξηράνῃ*, auftrocknet. *μιν* in den Hauptsatz anticipiertes Object des Nebensatzes. *ἐθείρῃ*, Hesych. *ἐπιμελείας ἀξιώσῃ*, bestellt.

348. *ὣς*, dazu ist noch *αἶψα* zu ergänzen.

350. *πτελέαι*, 242. *ἰτέαι*, *κ* 508. *μυρῖκαι*, *Z* 39.

351. *λωτός*, *B* 776. *θρύον*, Binsen. *κύπειρον*, *δ* 608 neben Lotosklee als Pferdefutter erwähnt.

352. *τὰ περὶ*, als Dactylus, vgl. Anhang zu I 5. *τὰ*, zu *B* 262.

353. Vgl. 203. *οἱ κατὰ δίνας*, vgl. zu *Λ* 535.

354. *ἔνθα καὶ ἔνθα*, aufwärts und abwärts.

355. *πολυμήτιος*, vgl. 367 *πολύφρονος*. Ebenso heisst auch Odysseus *πολυμῆτις* (*Λ* 311, 340, *Γ* 216, 268) und *πολύφρων* (*α* 83, *ξ* 424, *υ* 239, 329, *φ* 204).

356. *ἲς ποταμοῖο*, zu *B* 387.

358. *πυρὶ φλεγέθοντι*, der du mit Feuer brennst (transitiv, vgl. *P* 738, *Ψ* 197, nicht intransitiv wie *Σ* 211).

359. *καί*, meinetwegen, zu *P* 647.

360. *τί μοι ἔριδος*, mit Ellipse des Praedicats (*ἐστίν* oder *χρή*?), was habe ich von Streit und Hilfeleistung? Vgl. Hesiod. Theog. 35 *ἀλλὰ τί ἦ μοι ταῦτα περὶ δρῦν ἢ περὶ πέτρην*; Theognis 1067 *τί μοι πλοῦτός τε καὶ αἰδώς*;

ἀργαλέη, δίχ
σὺν δ' ἔπεσ
ἀμφὶ δὲ σά
ἥμενος Οὐ
γηθοσύνῃ,
ἔνθ' οἵ γ'
ῥινοτόρος
χάλκεον
„τίπτ
θάρσος
ἦ οὐ μ
οὐτάμε
ἰθὺς ἐ
τῷ σ'
ὣς
σμερ
τῇ μ
ἣ δ
κεί

383—
den üb
Apollo
Herme

383.
385.
tracht
Π 206
schwe
386
ἄητο
sich,
38
38
(vo
3
ὀρ
ἔρ
13

d

ὡς τε θαρσαλέοι καὶ τλήμονες, ὡς Ἀφροδίτη
ἦλθεν Ἄρῃ ἐπίκουρος, ἐμῷ μένει ἀντιόωσα·
τῷ κεν δὴ πάλαι ἄμμες ἐπαυσάμεθα πτολέμοιο
Ἰλίου ἐκπέρσαντες ἐυκτίμενον πτολίεθρον."
ὣς φάτο, μείδησεν δὲ θεὰ λευκώλενος Ἥρη.
αὐτὰρ Ἀπόλλωνα προσέφη κρείων ἐνοσίχθων·
„Φοῖβε, τί ἦ δὴ νῶι διέσταμεν; οὐδὲ ἔοικεν
ἀρξάντων ἑτέρων· τὸ μὲν αἴσχιον, αἴ κ' ἀμαχητὶ
ἴομεν Οὔλυμπόνδε Διὸς ποτὶ χαλκοβατὲς δῶ.
ἄρχε· σὺ γὰρ γενεῆφι νεώτερος· οὐ γὰρ ἐμοί γε
καλόν, ἐπεὶ πρότερος γενόμην καὶ πλείονα οἶδα.
νηπύτι', ὡς ἄνοον κραδίην ἔχες· οὐδέ νυ τῶν περ
μέμνηαι, ὅσα δὴ πάθομεν κακὰ Ἴλιον ἀμφὶ
μοῦνοι νῶι θεῶν, ὅτ' ἀγήνορι Λαομέδοντι
πὰρ Διὸς ἐλθόντες θητεύσαμεν εἰς ἐνιαυτὸν
μισθῷ ἔπι ῥητῷ· ὃ δὲ σημαίνων ἐπέτελλεν.

427. Vgl. 121.

428. Vgl. 371. τοιοῦτοι, näher erklärt durch 430.

429. ὅτε μαχοίατο, im Kampfe. Der Optativ ist dem Modus des Hauptsatzes assimiliert wie Σ 465. Besonders häufig ist dies der Fall in Relativsätzen, vgl. zu Ν 322.

430. τλήμονες, Schol. εὔτολμοι, ὑπομενητικοί.

431. Ἄρῃ, nicht Ἄρει, zu 112. ἐμῷ μένει ἀντιόωσα, vgl. 151, Z 127.

433. Vgl. Β 133, Ν 380.

434 = Α 595, Ξ 222, vgl. Anhang.

436. διέσταμεν, stehen wir uns ferne, Gegensatz von ξυνιέναι.

437. ἀρξάντων, μάχης. αἴσχιον, zu Α 32. Ebenso φίλτερον Φ 101; κάλλιον Ω 5, γ 69, η 159; χέρειον ψ 262.

438. Vgl. Α 426.

439. ἄρχε, Poseidon als der ältere und stärkere überlässt dem Apollon diesen Vortheil, vgl. Η 232. γενεῆφι (an Jahren) νεώτερος, vgl. Η 153, Ξ 112.

440. Vgl. zu Ν 355.

441. Vgl. Θ 362 οὐδέ τι τῶν μέμνηται.

442. ἀμφί, andere ἀμφίς, vgl. Anhang.

443. μοῦνοι, andere Götter als diese beiden waren keinem Sterblichen dienstbar geworden. Homer gibt die Ursache der Dienstbarkeit nicht an: nach Angaben späterer wären beide von Zeus dazu verurtheilt worden, weil sie ihn binden wollten (Α 399 f.), weshalb auch einige Α 400 καὶ Φοῖβος Ἀπόλλων für καὶ Παλλὰς Ἀθήνη lasen, oder sie hätten den Uebermuth des Laomedon auf die Probe stellen wollen, vgl. Apollodor II, 5, 9, 9. ἀγήνορι, übermüthig, hochfahrend, vgl. Ι 699 f.

444. θητεύσαμεν, in den Dienst traten, dienstbar wurden. εἰς ἐνιαυτόν, auf ein Jahr (bis es ein Jahr wurde), vgl. Τ 32, δ 86, 526, 595, κ 467, λ 356, ξ 196, 292, ο 230.

445. μισθῷ ἔπι, zu Ι 602. Vgl. Herodot VIII, 147 ἐθήτευον ἐπὶ

ἄλλοτε δὲ φθινύθουσιν ἀκήριοι. ἀλλὰ τάχιστα
παυσώμεσθα μάχης· οἱ δ' αὐτοὶ δηριαάσθων."
ὣς ἄρα φωνήσας πάλιν ἐτράπετ'· αἴδετο γάρ ῥα
πατροκασιγνήτοιο μιγήμεναι ἐν παλάμῃσι.
τὸν δὲ κασιγνήτη μάλα νείκεσε, πότνια θηρῶν
[Ἄρτεμις ἀγροτέρη, καὶ ὀνείδειον φάτο μῦθον]·
„φεύγεις δὴ ἑκάεργε, Ποσειδάωνι δὲ νίκην
πᾶσαν ἐπέτρεψας, μέλεον δέ οἱ εὖχος ἔδωκας.
νηπύτιε, τί νυ τόξον ἔχεις ἀνεμώλιον αὔτως;
μή σευ νῦν ἔτι πατρὸς ἐνὶ μεγάροισιν ἀκούσω
εὐχομένου, ὡς τὸ πρὶν ἐν ἀθανάτοισι θεοῖσιν,
ἄντα Ποσειδάωνος ἐναντίβιον πολεμίζειν."
ὣς φάτο, τὴν δ' οὔ τι προσέφη ἑκάεργος Ἀπόλλων,
ἀλλὰ χολωσαμένη Διὸς αἰδοίη παράκοιτις
[νείκεσεν ἰοχέαιραν ὀνειδείοις ἐπέεσσι]·

wurden in die Sklaverei geführt, *I* 594.

463. *εἰ δὴ πτολεμίξω*, wenn ich wirklich kämpfen werde, vgl. zu *A* 61 und Anhang. *βροτῶν ἕνεκα*, wie 380.

464. *φύλλοισιν ἐοικότες*, wegen ihrer Vergänglichkeit, vgl. Z 146—149.

465. *ζαφλεγέες*, Paraphr. *ἄγαν θάλλοντες*, sehr hitzig, voller Lebenskraft. *ἀρούρης καρπὸν ἔδοντες*, vgl. Z 142.

466. *ἀκήριοι*, entseelt (proleptisch), vgl. *E* 812, *Λ* 392.

467. *αὐτοί*, ohne dass wir uns dreinmischen.

468 = *Σ* 138 u. *ζ* 329.

469. *μιγήμεναι ἐν παλάμῃσι*, handgemein zu werden, wie manus conserere. Ueber den Dativ mit oder ohne *ἐν* bei *μιγῆναι* vgl. zu *N* 286.

471. Dieser Vers wurde mit Recht von Aristarch verworfen, da durch die beiden Bezeichnungen *κασιγνήτη* und *πότνια θηρῶν* (die Herrin des Wildes) die Persönlichkeit der Göttin schon genau bestimmt ist. *ἀγροτέρη* (ländlich), nur hier Beiwort der Artemis. Versschluss wie 393.

473. *μέλεον*, vgl. *K* 480, *Π* 336.

474. *νηπύτιε*, *τί*, vgl. Einl. § 23. *ἀνεμώλιον αὔτως*, so ganz umsonst, vgl. *B* 138, *Γ* 220, Z 400, *H* 100, *P* 633, *T* 348 (*μὰψ αὔτως*), *X* 484, *Ψ* 268, *Ω* 726.

475. Vgl. *A* 396. *μὴ ἀκούσω*, zu *A* 26. *ἔτι* gehört zu *μή*.

476. *ὡς τὸ πρίν*, neml. *εὖχον*. Vgl. *T* 84 f.

477. *πολεμίζειν*, andere *πολεμίξειν*, vgl. *T* 85.

478. Vgl. *A* 511, *Δ* 401, E 689, Z 342, *Θ* 384, *υ* 183. *τι* ist kein Objectsaccusativ, sondern *οὔ τι* steht statt *οὐ*, vgl. *Λ* 332, *Θ* 445 *οὐδέ τί μιν προσεφώνεον*. *ι* 287, *λ* 563 *ὃ δέ μ' οὐδὲν ἀμείβετο*.

480. Vgl. *B* 277. Dieser Vers fehlt in den besten Quellen. Dass der vorhergehende Satz kein Prädikat hat, welches aber aus V. 478 leicht ergänzt werden kann, scheint die Veranlassung zur Interpolation gewesen zu sein.

δακρυόεσσα δὲ πατρὸς ἐφέζετο γούνασι κούρη,
ἀμφὶ δ' ἄρ' ἀμβρόσιος ἑανὸς τρέμε· τὴν δὲ προτὶ οἷ
εἷλε πατὴρ Κρονίδης, καὶ ἀνείρετο ἡδὺ γελάσσας·
„τίς νύ σε τοιάδ' ἔρεξε φίλον τέκος Οὐρανιώνων
[μαψιδίως, ὡς εἴ τι κακὸν ῥέζουσαν ἐνωπῇ];“
τὸν δ' αὖτε προσέειπεν ἐυστέφανος κελαδεινή·
„σή μ' ἄλοχος στυφέλιξε πάτερ, λευκώλενος Ἥρη,
ἐξ ἧς ἀθανάτοισιν ἔρις καὶ νεῖκος ἐφῆπται.“
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον.
αὐτὰρ Ἀπόλλων Φοῖβος ἐδύσετο Ἴλιον ἱρήν·
μέμβλετο γάρ οἱ τεῖχος ἐυδμήτοιο πόληος,
μὴ Δαναοὶ πέρσειαν ὑπὲρ μόρον ἤματι κείνῳ.
οἱ δ' ἄλλοι πρὸς Ὄλυμπον ἴσαν θεοὶ αἰὲν ἐόντες,
οἱ μὲν χωόμενοι, οἱ δὲ μέγα κυδιόωντες·
κὰδ δ' ἷζον παρὰ πατρὶ κελαινεφεῖ. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
Τρῶας ὁμῶς αὐτούς τ' ὄλεκεν καὶ μώνυχας ἵππους.
ὡς δ' ὅτε καπνὸς ἰὼν εἰς οὐρανὸν εὐρὺν ἵκηται

503. **στροφάλιγγι κονίης**, Π 775.

504. **θυγατέρος**, hängt ab von τόξα, nicht von πάλιν κίε, welches nur bedeuten könnte „sie entfernte sich von ihrer Tochter“.

507. **ἀμφὶ τρέμε**, in Folge des starken Zitterns ihres Körpers. Der Dichter gibt nicht die bewirkende Ursache an, sondern die besonders in die Augen fallende äussere Erscheinung. **ἀμβρόσιος ἑανός**, wie Ξ 178, vgl. Ε 338, Ω 341, α 97, ε 45 und Π 670, 680, ε 347, η 260, 265, κ 222, ω 59. **προτὶ οἷ εἷλε**, zog sie an sich, wie ω 347. Vgl. Anhang.

509, 510 = Ε 373, 374. Der letztere Vers ist an unsrer Stelle eingeschoben, vgl. Anhang.

511. **κελαδεινή**, Π 183, Τ 70; nur hier substantivisch.

512. **στυφέλιξε**, vgl. 380.

513. **ἐξ ἧς** (zu Β 669), wie Β 33 Τρώεσσι δὲ κήδε' ἐφῆπται ἐκ Διός.

514—611. Nach Entfernung der Götter dringt Achill unaufhaltsam gegen die Troer vor, so dass Priamos das Stadtthor öffnen lässt, um die fliehenden Troer zu retten. Agenor allein bleibt vor der Stadt und wird durch Apollon gerettet, der dessen Gestalt annimmt und flieht, um den Achill von der Verfolgung der übrigen Troer abzulenken.

514 = Ε 274.

516. **μέμβλετο**, Τ 343.

518 = Λ 494.

519. **κυδιόωντες** (Β 579, Ζ 509), über ihren Sieg.

520. **παρὰ πατρί**, vulgo πὰρ Ζηνί, vgl. Anhang.

521. **αὐτοὺς καὶ ἵππους**, vgl. Ε 236, Λ 708.

522. Vgl. Σ 207. **ἰών**, aufsteigend

αἰὲν ἔχε κρατερή, μενέαινε δὲ κῦδος ἀρέσθαι.
  ἔνθα κεν ὑψίπυλον Τροίην ἕλον υἷες Ἀχαιῶν,
εἰ μὴ Ἀπόλλων Φοῖβος Ἀγήνορα δῖον ἀνῆκε,
φῶτ' Ἀντήνορος υἱὸν ἀμύμονά τε κρατερόν τε.
ἐν μέν οἱ κραδίῃ θάρσος βάλε, πὰρ δέ οἱ αὐτὸς
ἔστη, ὅπως θανάτοιο βαρείας κῆρας ἀλάλκοι,
φηγῷ κεκλιμένος· κεκάλυπτο δ' ἄρ' ἠέρι πολλῇ.
αὐτὰρ ὅ γ' ὡς ἐνόησεν Ἀχιλλῆα πτολίπορθον,
ἔστη, πολλὰ δέ οἱ κραδίη πόρφυρε μένοντι·
ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν·
  „ὤ μοι ἐγών· εἰ μέν κεν ὑπὸ κρατεροῦ Ἀχιλῆος
φεύγω, τῇ περ οἱ ἄλλοι ἀτυζόμενοι φοβέονται,
αἱρήσει με καὶ ὧς, καὶ ἀνάλκιδα δειροτομήσει.
εἰ δ' ἂν ἐγὼ τούτους μὲν ὑποκλονέεσθαι ἐάσω
Πηλείδῃ Ἀχιλῆι, ποσὶν δ' ἀπὸ τείχεος ἄλλῃ
φεύγω πρὸς πεδίον Ἰλήιον, ὄφρ' ἂν ἵκωμαι

541. καρχαλέοι, τραχεῖς, rauh (heiser?) von Durst und Staub. Das Wort ist nicht zu verwechseln mit καρφαλέος (trocken), sondern ist eines Stammes mit καρχαρέος, wovon κύνες καρχαρόδοντες. In Betreff des Wechsels zwischen ρ u. λ vgl. βρύειν βλύειν, χηραμός χηλαμός, ἁμαρτάνω ἤμπλακον, ἀρκέω ἀλέξω ἀλαλκεῖν ἀλκή, ἀμέργω ἀμέλγω, μάρμαρος Marmelstein, μορμύρω murmeln, πλατύς breit.

542. Vgl. Λ 165. λύσσα, vgl. Ι 239, 305, Θ 299, Ν 53.

544, 545. Vgl. Π 698, 700.

546. φῶτα, vgl. Δ 194 φῶτ' Ἀσκληπιοῦ υἱόν. φ 26 φῶθ' Ἡρακλῆα. Versschluss wie Δ 89, Ε 169, Σ 55.

547. κραδίῃ θάρσος ἐνέβαλε, vgl. Λ 11, Π 529, Φ 304, α 321, γ 76, ζ 140. πὰρ δέ οἱ αὐτὸς ἔστη, vgl. ν 387 πὰρ δέ μοι αὐτὴ στῆθι μένος πολυθαρσὲς ἐνεῖσα.

549. Vgl. Λ 371 u. Γ 381. φηγῷ, in der Nähe des Skaiischen Thores, 1 Ε 693.

550. πτολίπορθον, zu Θ 372.

551. πόρφυρε, wogte, war unruhig, aufgeregt. Aehnlich δ 427, 572, κ 309.

552 = 53, Λ 403.

554. Vgl. 4, Ζ 41. φοβέονται, nicht κλονέονται, haben die besten Quellen, vgl. Anhang.

555. ἀνάλκιδα, ohne Gegenwehr, da er auf der Flucht die Waffen weggeworfen haben würde, um nicht gehindert zu sein, vgl. 50 ff. δειροτομήσει, vgl. 89.

556. τούτους, τοὺς ἄλλους (554). ὑποκλονέεσθαι, sie den Peliden vor sich hertreiben lassen werde = κλονέεσθαι ὑπὸ Πηλείδῃ, wie Ε 93 ὑπὸ Τυδείδῃ πυκιναὶ κλονέοντο φάλαγγες, vgl. Φ 528.

557. ἄλλῃ, in einer anderen Richtung als τῇ περ οἱ ἄλλοι φοβέονται (554) nicht nach dem Skaiischen Thore, sondern weg von der Mauer nach der Ebene zu gegen den Ida.

558. πεδίον Ἰλήιον, sonst πεδίον Τρωικόν genannt, auch Σκα-

ὥς Ἀντήνορος υἱὸς ἀγαυοῦ, δῖος Ἀγήνωρ,
οὐκ ἔθελεν φεύγειν, πρὶν πειρήσαιτ' Ἀχιλῆος,
ἀλλ' ὅ γ' ἄρ' ἀσπίδα μὲν πρόσθ' ἔσχετο πάντοσ' ἐίσην,
ἐγχείῃ δ' αὐτοῖο τιτύσκετο, καὶ μέγ' ἄυτει·
„ἦ δή που μάλ' ἔολπας ἐνὶ φρεσὶ φαίδιμ' Ἀχιλλεῦ
ἤματι τῷδε πόλιν πέρσειν Τρώων ἀγερώχων,
νηπύτι', ἦ τ' ἔτι πολλὰ τετεύξεται ἄλγε' ἐπ' αὐτῇ.
ἐν γάρ οἱ πολέες τε καὶ ἄλκιμοι ἀνέρες εἰμέν,
οἳ καὶ πρόσθε φίλων τοκέων ἀλόχων τε καὶ υἱῶν
Ἴλιον εἰρυόμεσθα· σὺ δ' ἐνθάδε πότμον ἐφέψεις,
ὧδ' ἔκπαγλος ἐὼν καὶ θαρσαλέος πολεμιστής."
ἦ ῥα, καὶ ὀξὺν ἄκοντα βαρείης χειρὸς ἀφῆκε,
καί ῥ' ἔβαλε κνήμην ὑπὸ γούνατος οὐδ' ἀφάμαρτεν.
ἀμφὶ δέ μιν κνημὶς νεοτεύκτου κασσιτέροιο
σμερδαλέον κονάβησε· πάλιν δ' ἀπὸ χαλκὸς ὄρουσε
βλημένου, οὐδ' ἐπέρησε, θεοῦ δ' ἠρύκακε δῶρα.
Πηλείδης δ' ὡρμήσατ' Ἀγήνορος ἀντιθέοιο

576. *εἴ περ — ἀλλά τε*, zu *Δ* 82. *φθάμενος*, zu E 119. *οὐτάσῃ ἠὲ βάλῃσιν*, vgl. *Ξ* 424 u. *Δ* 540.

577. *περὶ δουρὶ πεπαρμένη*, vgl. zu *N* 441.

578. *ξυμβλήμεναι*, mit ihm zusammengetroffen ist, den Kampf mit ihm aufgenommen hat, vgl. *M* 377 und *Γ* 70, *M* 181, *Π* 565, *Υ* 55. *δαμῆναι*, vollkommen bezwungen, getödtet ist. Vgl. E 138 *λέων, ὅν ποιμὴν χραύσῃ μέν τ' αὐλῆς ὑπεράλμενον οὐδὲ δαμάσσῃ*. E 191 (*μιν βάλον ὦμον*), *ἔμπης δ' οὐκ ἐδάμασσα*. E 278, *Π* 813.

580. *οὐκ ἔθελεν* war nicht gesonnen, entschlossen. *πειρήσαιτο*, wie *N* 457; gewöhnlich steht in dieser Bedeutung der Passivaorist *ἐπειρήθην* E 220, *Λ* 386, *Υ* 349, *Φ* 225, *X* 381. *Ψ* 804. Der Optativ bei *πρίν*, wie Theognis 126 *οὐ γάρ ἂν εἰδείης ἀνδρὸς νόον οὐδὲ γυναικός, πρὶν πειρηθείης ὥς περ ὑποζυγίου*.

581 = *M* 294.

583. *ἔολπας*, du bildest dir ein.

584. Vgl. *Π* 708. *τῷδε*, am heutigen, wie *T* 110.

585. *ἐπ' αὐτῇ*, causal „ihretwegen", vgl. *A* 162, *B* 270, *I* 492. *Ξ* 67, *π* 19, *τ* 358, *φ* 376.

587. *οἳ καί*, die denn auch, *z*. *Σ* 50. *πρόσθε*, zur Vertheidigung wie Z 17, *Π* 833, *ϑ* 524.

590 = 489, *ξ* 531 u. *N* 410.

591. *κνήμην*, das Schienbein: nicht = *κνημίς*.

592. *μίν*, *κνήμην*. *νεοτεύκτου κασσιτέροιο*, vgl. *Σ* 613.

593. *πάλιν ἀπόρουσε*, prallte zurück; vgl. *ἀπέπτατο N* 587; *ἐκπέπτατο N* 592. *ἀπεπλάγχθη N* 592. *X* 291. *χαλκός*, die eherne Lanze.

594. *βλημένου*, *Ἀχιλῆος*. *θεοῦ δῶρα*, vgl. 165.

595. *ὡρμήσατ' Ἀγήνορος*, vgl. *Ξ* 488.

Ὣς οἳ μὲν κατὰ ἄστυ πεφυζότες ἠύτε νεβροὶ
ἱδρῶ ἀπεψύχοντο πίον τ' ἀκέοντό τε δίψαν,
κεκλιμένοι καλῇσιν ἐπάλξεσιν· αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
τείχεος ἆσσον ἴσαν σάκε' ὤμοισι κλίναντες.
Ἕκτορα δ' αὐτοῦ μεῖναι ὀλοιὴ μοῖρ' ἐπέδησεν,
Ἰλίου προπάροιθε πυλάων τε Σκαιάων.
αὐτὰρ Πηλείωνα προσηύδα Φοῖβος Ἀπόλλων·
„τίπτε με Πηλέος υἱὲ ποσὶν ταχέεσσι διώκεις,
αὐτὸς θνητὸς ἐὼν θεὸν ἄμβροτον; οὐδέ νύ πώ με
ἔγνως ὡς θεός εἰμι, σὺ δ' ἀσπερχὲς μενεαίνεις.
ἦ νύ τοι οὔ τι μέλει Τρώων πόνος, οὓς ἐφόβησας,
οἳ δή τοι εἰς ἄστυ ἄλεν, σὺ δὲ δεῦρο λιάσθης.
οὐ μέν με κτενέεις, ἐπεὶ οὔ τοι μόρσιμός εἰμι.“
τὸν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
„ἔβλαψάς μ' ἑκάεργε, θεῶν ὀλοώτατε πάντων,
ἐνθάδε νῦν τρέψας ἀπὸ τείχεος· ἦ κ' ἔτι πολλοὶ
γαῖαν ὀδὰξ εἷλον πρὶν Ἴλιον εἰσαφικέσθαι.
νῦν δ' ἐμὲ μὲν μέγα κῦδος ἀφείλεο, τοὺς δ' ἐσάωσας

X.

1—89. Nachdem sich Apollon dem Achill zu erkennen gegeben, eilt dieser wieder der Stadt zu, vor welcher Hektor allein geblieben war. Priamos und Hekabe bitten Hektor vergeblich in die Stadt zurückzukehren.

1. *πεφυζότες*, Φ 532. *ἠύτε νεβροί*, Δ 243.

2. *ἱδρῶ ἀπεψύχοντο*, vgl. Φ 561, Λ 621.

3. *κεκλιμένοι*, angelehnt, in Folge der Erschöpfung.

4. *σάκε' — κλίναντες* = Λ 593, Ν 488.

5. *μοῖρ' ἐπέδησεν*, wie Δ 517, vgl. γ 269, σ 155.

6. *Ἰλίου προπάροιθε*, wie Ο 66. *Σκαιάων*, nur hier, sonst *Σκαιῶν*.

10. *ἀσπερχὲς μενεαίνεις*, wie Δ 32.

11. *Τρώων πόνος*, pugna cum Troianis.

12. *εἰς ἄστυ ἄλεν*, vgl. zu Φ 225, 295. *λιάσθης*, hast dich entfernt.

13. *μόρσιμος*, dem Geschicke, dem Tode verfallen. *τοι* ist Dativ der Relation, nicht von *μόρσιμος* abhängig „ich bin dir (dass du es weisst) nicht zum Sterben bestimmt“.

15. *ὀλοώτατε*, vgl. Γ 365 *Ζεῦ πάτερ, οὔ τις σεῖο θεῶν ὀλοώτερος ἄλλος*. Die Sprache des Achill dem Gotte gegenüber wird von Plato Rep. III, 391 A getadelt.

16. *τρέψας*, vgl. Φ 603.

17. *γαῖαν ὀδὰξ εἷλον*, zu B 41…

ὅσσον ἐμοί· τάχα κέν ἑ κύνες καὶ γῦπες ἔδοιεν
κείμενον· ἦ κέ μοι αἰνὸν ἀπὸ πραπίδων ἄχος ἔλθοι·
ὅς μ' υἱῶν πολλῶν τε καὶ ἐσθλῶν εὖνιν ἔθηκε,
κτείνων καὶ περνὰς νήσων ἔπι τηλεδαπάων.
καὶ γὰρ νῦν δύο παῖδε, Λυκάονα καὶ Πολύδωρον,
οὐ δύναμαι ἰδέειν Τρώων εἰς ἄστυ ἀλέντων,
τούς μοι Λαοθόη τέκετο, κρείουσα γυναικῶν.
ἀλλ' εἰ μὲν ζώουσι μετὰ στρατῷ, ἦ τ' ἂν ἔπειτα
χαλκοῦ τε χρυσοῦ τ' ἀπολυσόμεθ'· ἔστι γὰρ ἔνδον·
πολλὰ γὰρ ὤπασε παιδὶ γέρων ὀνομάκλυτος Ἄλτης.
εἰ δ' ἤδη τεθνᾶσι καὶ εἰν Ἀίδαο δόμοισιν,
ἄλγος ἐμῷ θυμῷ καὶ μητέρι, τοὶ τεκόμεσθα·
λαοῖσιν δ' ἄλλοισι μινυνθαδιώτερον ἄλγος
ἔσσεται, ἢν μὴ καὶ σὺ θάνῃς Ἀχιλῆι δαμασθείς.
ἀλλ' εἰσέρχεο τεῖχος ἐμὸν τέκος, ὄφρα σαώσῃς
Τρῶας καὶ Τρῳάς, μηδὲ μέγα κῦδος ὀρέξῃς
Πηλεΐδῃ, αὐτὸς δὲ φίλης αἰῶνος ἀμερθῇς.

39. **οἷος ἄνευθ' ἄλλων**, vgl. *Τ* 376 f.

40. Vgl. *Τ* 294 u. *Λ* 169.

41. **τοσσόνδε**, d. h. so wenig.

42. Vgl. *γ* 259 *ἀλλ' ἄρα τόν γε κύνες τε καὶ οἰωνοὶ κατέδαψαν κείμενον ἐν πεδίῳ.*

43. **κείμενον**, unbeerdigt. Vgl. *Ω* 413 *δυωδεκάτη δέ οἱ ἠὼς κειμένῳ.* *Σ* 338 *τόφρα δέ μοι παρὰ νηυσὶ κορωνίσι κείσεαι αὔτως.* **ἀπὸ πραπίδων**, aus dem Herzen; vgl. *Ω* 514 *καί οἱ ἀπὸ πραπίδων ἦλθ' ἵμερος.*

44. **ὅς**, da er, schliesst sich an V. 42 an. **εὖνιν ἔθηκε**, ἐστέρησε, vgl. *ι* 524 *εὖνιν ποιήσας.*

45. Vgl. *Φ* 454.

46. **Λυκάονα καὶ Πολύδωρον**, beide von Achill getödtet, *Τ* 407 ff. *Φ* 34 ff.

47. Vgl. *Γ* 237 u. *Χ* 12.

48. **Λαοθόη**, vgl. *Φ* 85. **κρείουσα**, Fürstin.

49. **στρατῷ**, Ἀχαιῶν.

50. **ἀπολυσόμεθ'**, das Medium von dem, welcher das Lösegeld bringt, wie *Α* 13, *Κ* 378, *Ω* 118. 146, 175, 195, 237, 502. **ἔνδον**, zu *Λ* 767.

51. **πολλὰ ὤπασε**, in der Regel gab der Vater seiner Tochter keine Mitgift, sondern erhielt vielmehr noch vom Bräutigam Geschenke. Doch gab der Vater bisweilen der Tochter einen Theil von den Brautgeschenken zur Aussteuer, deshalb heisst auch Andromache *ἄλοχος πολύδωρος*, vgl. 88 und zu *Ζ* 394.

52 = *ο* 350, *ω* 208. Pleonasmus wie *ζώει καὶ ὁρᾷ φάος ἠελίοιο* (*Σ* 61), vgl. *Α* 88.

54. **λαοῖσιν ἄλλοισι**, den anderen, die zum Heere gehören, vgl. *β* 239.

55. **μὴ καὶ σύ**, nur du nicht.

57. **μέγα κῦδος ὀρέξῃς**, dadurch, dass er dich besiegt, vgl. *Ε* 654, *Λ* 445, *Μ* 328, *Ν* 327, *Π* 625.

58. **ἀμερθῇς**, vgl. *Π* 53.

μήτηρ δ' αὖθ' ἑτέρωθεν ὀδύρετο δάκρυ χέουσα,
κόλπον ἀνιεμένη, ἑτέρηφι δὲ μαζὸν ἀνέσχε·
καί μιν δάκρυ χέουσ' ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„Ἕκτορ, τέκνον ἐμόν, τάδε τ' αἴδεο καί μ' ἐλέησον
αὐτήν, εἴ ποτέ τοι λαθικηδέα μαζὸν ἐπέσχον.
τῶν μνῆσαι φίλε τέκνον, ἄμυνε δὲ δήιον ἄνδρα
τείχεος ἐντὸς ἐών, μηδὲ πρόμος ἵστασο τούτῳ.
σχέτλιος· εἴ περ γάρ σε κατακτάνῃ, οὔ σ' ἔτ' ἐγώ γε
κλαύσομαι ἐν λεχέεσσι φίλον θάλος, ὃν τέκον αὐτή,
οὐδ' ἄλοχος πολύδωρος· ἄνευθε δέ σε μέγα νῶιν
Ἀργείων παρὰ νηυσὶ κύνες ταχέες κατέδονται."
ὣς τώ γε κλαίοντε προσαυδήτην φίλον υἱόν,
πολλὰ λισσομένω· οὐδ' Ἕκτορι θυμὸν ἔπειθον,
ἀλλ' ὅ γε μίμν' Ἀχιλῆα πελώριον ἆσσον ἰόντα.
ὡς δὲ δράκων ἐπὶ χειῇ ὀρέστερος ἄνδρα μένησι,
βεβρωκὼς κακὰ φάρμακ', ἔδυ δέ τέ μιν χόλος αἰνός·
σμερδαλέον δὲ δέδορκεν ἑλισσόμενος περὶ χειῇ·

77. τρίχας ἕλκετο ἐκ κεφαλῆς, vgl. *K* 15.
78. ἔπειθε, konnte überreden, wie 91.
79. Vgl. *Σ* 32. ἑτέρωθεν, von einer anderen Seite der Mauer.
80. ἀνιεμένη, öffnend, entblössend, vgl. *β* 300. ἑτέρηφι, mit der anderen Hand, ohne vorhergehendes ἑτέρῃ, vgl. *Π* 734 σκαιῇ, ἑτέρηφι, *Σ* 477 χειρί (mit der einen Hand), ἑτέρηφι, *Φ* 71, 72 τῇ ἑτέρῃ μέν, τῇ δ' ἑτέρῃ.
82. Vgl. *Φ* 74. Aischylos Choëph. 896 τόνδε δ' αἴδεσαι, τέκνον, μαστόν.
83. λαθικηδέα, stillend. ἐπέσχον, dargereicht habe, wie *I* 489, *X* 494.
85. τῶν μνῆσαι, wie *O* 375. πρόμος, vgl. *H* 75, 136, *O* 293.
87. Auf ἐν λεχέεσσι liegt der Hauptnachdruck, denn beweinen kann Hekabe ihren Sohn, auch wenn er nicht auf dem Paradebett liegt. θάλος, ὅν, ähnlich *ζ* 157, vgl. zu *E* 382.
88. ἄλοχος πολύδωρος, *Z* 394. Verbinde μέγα ἄνευθε νῶιν.
90—103. Hektor überlegt, ob es nicht besser sei, dem Achill unbewaffnet entgegenzugehen und ihm Frieden anzubieten, findet aber dass dies ganz unmöglich sei und beschliesst den Kampf aufzunehmen.
90. Vgl. *A* 136.
91 = *Φ* 368 u. *X* 78.
93. χειῇ, Schol. τῇ τῶν ὄφεων καταδύσει. ὀρέστερος, auch *κ* 212, gleichbedeutend mit ὀρεσίτροφος.
94. κακὰ φάρμακα, Giftkräuter. Vergil Aen. II, 471 coluber mala gramina pastus. Der Genuss der giftigen Kräuter vermehrt nach der Annahme des Dichters noch die Wuth des Thieres.
95. ἑλισσόμενος sich windend, vgl. *B* 316.

μή τι κατακρύψειν, ἀλλ' ἄνδιχα πάντα δάσασθαι·
[κτῆσιν ὅσην πτολίεθρον ἐπήρατον ἐντὸς ἐέργει·]
ἀλλὰ τί ἤ μοι ταῦτα φίλος διελέξατο θυμός;
μή μιν ἐγὼ μὲν ἵκωμαι ἰών, ὃ δέ μ' οὐκ ἐλεήσει
οὐδέ τί μ' αἰδέσεται, κτενέει δέ με γυμνὸν ἐόντα
αὔτως ὥς τε γυναῖκα, ἐπεί (κ') ἀπὸ τεύχεα δύω.
οὐ μέν πως νῦν ἔστιν ἀπὸ δρυὸς οὐδ' ἀπὸ πέτρης
τῷ ὀαριζέμεναι, ἅ τε παρθένος ἠΐθεός τε,
παρθένος ἠΐθεός τ' ὀαρίζετον ἀλλήλοιιν.
βέλτερον αὖτ' ἔριδι ξυνελαυνέμεν ὅττι τάχιστα·
εἴδομεν, ὁπποτέρῳ κεν Ὀλύμπιος εὖχος ὀρέξῃ."
ὣς ὅρμαινε μένων, ὃ δέ οἱ σχεδὸν ἦλθεν Ἀχιλλεὺς
ἶσος Ἐνυαλίῳ, κορυθάικι πτολεμιστῇ,
σείων Πηλιάδα μελίην κατὰ δεξιὸν ὦμον

117. **ἀμφίς**, in zwei Theile, wie unten *ἄνδιχα*.

118. **ἄλλα**, *κτήματα*.

119. **Τρωσὶν ὅρκον ἕλωμαι**, den Troern den Eid abnehme. **γερούσιον**, der für dieselben von den Landesfürsten (*δημογέροντες* Γ 149) geleistet wird; deshalb steht auch der Dativ *Τρωσίν*, weil der Eid die ganze Bevölkerung bindet.

120. Vgl. Σ 511. Hier bricht der Vordersatz ab, ohne dass darauf ein Nachsatz folgt.

121 = Σ 512 und von dort hier eingeschoben, vgl. Anhang.

122 = Λ 407.

123. **ἵκωμαι**, als *ἱκέτης*, wie Ξ 260, ϱ 516. Schol. *ἀντὶ τοῦ ἱκετεύσω*. **ἰών**, hingehen und.

124. **αἰδέσεται**, vgl. Φ 74.

125. **αὔτως**, so wie ich bin, vgl. Σ 198. **ὥς τε γυναῖκα**, das keinen Widerstand leisten kann.

126. Jetzt lässt sich nicht vertraulich mit ihm plaudern, sondern es gilt einen Kampf auf Leben und Tod. **ἀπὸ δρυὸς οὐδ' ἀπὸ πέτρης**, sprichwörtlich, von einem Reden über nutzlose oder gleichgiltige Dinge, worüber Jünglinge und Jungfrauen auf einem Baume (Baumstamme?) oder Steine sitzend miteinander plaudern. Anders Hesiod Theog. 35 *ἀλλὰ τί ἤ μοι ταῦτα περὶ δρῦν ἢ περὶ πέτρην*; und τ 163 *οὐ γὰρ ἀπὸ δρυός ἐσσι παλαιφάτου οὐδ' ἀπὸ πέτρης*.

127. **ὀαριζέμεναι**, vgl. Ζ 516.

128. Ueber die Epanalepse vgl. zu Τ 371, 372.

129. **ἔριδι ξυνελαυνέμεν**, vgl. Τ 134, Φ 394. Man erwartete hier *συνιέναι*, da *συνελαύνειν* transitiv ist, vgl. zu Π 565.

131—187. Beim Anblick des Achill ergreift Hektor die Flucht und wird von Achill verfolgt. Athene stimmt den Zeus, welcher Hektor gerne gerettet hätte, um und begibt sich auf das Schlachtfeld.

131 = Φ 64.

132. **κορυθάικι** (nur hier) = *κορυθαιόλῳ* (Τ 38).

133. **σείων**, vgl. Γ 345, Ε 563. **Πηλιάδα μελίην**, Π 143.

ἠ χιόνι ψυχρῇ, ἢ ἐξ ὕδατος κρυστάλλῳ.
ἔνθα δ' ἐπ' αὐτάων πλυνοὶ εὐρέες ἐγγὺς ἔασι,
καλοὶ λαΐνεοι, ὅθι εἵματα σιγαλόεντα
πλύνεσκον Τρώων ἄλοχοι καλαί τε θύγατρες
τὸ πρὶν ἐπ' εἰρήνης, πρὶν ἐλθεῖν υἷας Ἀχαιῶν.
τῇ ῥα παραδραμέτην, φεύγων, ὁ δ' ὄπισθε διώκων·
πρόσθε μὲν ἐσθλὸς ἔφευγε, δίωκε δέ μιν μέγ' ἀμείνων
καρπαλίμως, ἐπεὶ οὐχ ἱερήιον οὐδὲ βοείην
ἀρνύσθην, ἅ τε ποσσὶν ἀέθλια γίγνεται ἀνδρῶν,
ἀλλὰ περὶ ψυχῆς θέον Ἕκτορος ἱπποδάμοιο.
ὡς δ' ὅτ' ἀεθλοφόροι περὶ τέρματα μώνυχες ἵπποι
ῥίμφα μάλα τρωχῶσι· τὸ δὲ μέγα κεῖται ἄεθλον,
ἢ τρίπος ἠὲ γυνή, ἀνδρὸς κατατεθνηῶτος·

Zusammenhang mit demselben. Man darf nicht verbinden πηγαὶ Σκαμάνδρου, denn die Quellen des Skamandros sind nicht in der Ebene nahe bei der Stadt, sondern auf dem Ida.

149. ὕδατι λιαρῷ, sie dampft im Winter bei grosser Kälte, denn eine eigentliche warme Quelle ist es nicht, da beide die gleiche Temperatur haben, während man bei der kleineren keinen Dampf wahrnimmt.

151. εἰκυῖα, an Kälte.

152. ἐξ ὕδατος κρυστάλλῳ, dem Eis, vgl. ξ 477.

153. ἐπ' αὐτάων (πηγῶν), dabei. πλυνοί, Waschgruben, Waschtröge, mit Steinen (λαΐνεοι) ausgemauerte Wasserbehälter, vgl. ζ 40, 86.

154. σιγαλόεντα, stehendes Beiwort, deshalb hier und ζ 26 (vgl. ζ 74) auch von der schmutzigen Wäsche gebraucht.

155. Τρώων ἄλοχοι, wie auch die Königstochter Nausikaa in der Odyssee.

156 = I 403.

157. Vor φεύγων ergänze ὁ μέν.

159. ἱερήιον, Schlachtvieh, d. h. ein fettes Stück Vieh. Unter den Kampfpreisen, die Achilleus aussetzt, werden Ψ 260 auch Rinder genannt.

160. ἀρνύσθην, zu erringen trachteten, vgl. A 159. ἀνδρῶν gehört zu ποσσίν.

161. Der Kampfpreis war das Leben des Hektor. Vergil. Aen. XII, 765 Turni de vita et sanguine certant. Wegen des Ausdruckes vgl. Herodot IX, 37 τρέχων περὶ τῆς ψυχῆς. VII, 57 περὶ ἑωυτοῦ τρέχων. VIII, 74 περὶ τοῦ παντὸς δρόμον θέοντες. VIII, 140 θέειν περὶ ὑμέων αὐτῶν.

162. ἀεθλοφόροι, 22. τέρματα, meta, vgl. Ψ 358.

163. τό, dort, da. κεῖται, ist ausgesetzt, vgl. Ψ 273, Herodot IX, 101. κεῖσθαι wird als Passivum von τιθέναι gebraucht, vgl. Ψ 262, 631, 653, 700, 740.

164. τρίπος, statt τρίπους, vgl. ἀελλόπος, ἀρτίπος, Einl. § 16. γυνή, eine Sklavin, vgl. Ψ 259, 261. ἀνδρός gehört zu ἄεθλον. Wettkämpfe waren besonders bei Leichenfeiern üblich, vgl. Ψ 630, 679.

τὸν δ' εἴ πέρ τε λάθησι καταπτήξας ὑπὸ θάμνῳ,
ἀλλά τ' ἀνιχνεύων θέει ἔμπεδον, ὄφρα κεν εὕρῃ·
ὣς Ἕκτωρ οὐ λῆθε ποδώκεα Πηλείωνα.
ὁσσάκι δ' ὁρμήσειε πυλάων Δαρδανιάων
ἀντίον ἀίξασθαι ἐυδμήτους ὑπὸ πύργους,
εἴ πως οἷ καθύπερθεν ἀλάλκοιεν βελέεσσι,
τοσσάκι μιν προπάροιθεν ἀποστρέψασκε παραφθὰς
πρὸς πεδίον· αὐτὸς δὲ ποτὶ πτόλιος πέτετ' αἰεί.
ὡς δ' ἐν ὀνείρῳ οὐ δύναται φεύγοντα διώκειν·
οὔτ' ἄρ' ὃ τὸν δύναται ὑποφεύγειν οὔθ' ὃ διώκειν·
ὣς ὃ τὸν οὐ δύνατο μάρψαι ποσίν, οὐδ' ὃς ἀλύξαι.
πῶς δέ κεν Ἕκτωρ κῆρας ὑπεξέφυγεν θανάτοιο,

188—246. Während Hektor, von Apollon unterstützt, dem Peliden vorausläuft, legt Zeus die Todeslose beider Helden in die Wagschalen und das Los des Hektor sinkt, worauf Apollon ihn verlässt. Athene tritt nun zuerst zu Achill und ermuntert ihn, dann in Gestalt des Deiphobos zu Hektor und fordert diesen zum Kampfe auf.

188. *ἔφεπε κλονέων*, verschieden von *Λ* 496.

189. *νεβρὸν ἐλάφοιο*, vgl. *Θ* 248, *δ* 335, *ϱ* 126.

190. *ὄρσας*, nachdem er es aufgescheucht, aufgejagt hat.

191. *εἴ περ τε — ἀλλά τε*, zu *Α* 81, 82. *καταπτήξας*, dadurch dass er sich niedergeduckt, versteckt hat. *ὑπὸ θάμνῳ*, wie *P* 676.

192. *ἀνιχνεύων*, aufspürend. *θέει*, Subjectswechsel.

193. *οὐ λῆθε*, er kam ihm nicht aus den Augen.

194 = *Φ* 265 u. *E* 789.

195. *ὑπὸ πύργους*, von der Mauer selbst zu verstehen, wie *H* 38, denn beim Skaiischen Thore wird sonst immer nur ein einziger Thurm erwähnt.

196. *εἴ πως οἷ*, nicht *οἱ*, denn das Pronomen ist reflexiv und bezieht sich auf das Subject des übergeordneten Satzes, vgl. Anhang und *N* 807, *T* 385, *T* 464.

197. *προπάροιθεν ἀποστρέψασκε*, er trieb ihn, nachdem er ihm vorgelaufen war, von vorn zurück, gegen die Ebene zu, während Achill selbst näher der Stadt lief, um Hektor von derselben abzudrängen. *ἀποστρέψασκε*, vgl. *λ* 597.

198. *ποτὶ πτόλιος*, gegen die Stadtseite zu, wie *K* 428, vgl. zu *O* 670.

199. *οὐ δύναται*, *τις*, wie *N* 287. *διώκειν* steht hier abweichend in der Bedeutung „einholen, erreichen“, wie auch 200. Die Alten verwarfen diesen und die zwei folgenden Verse.

200. *ὑποφεύγειν*, entkommen, entrinnen, nur hier; ausserdem *Φ* 57, *ι* 17 in der Tmesis.

201. *ὅς*, zu *Φ* 198.

202. *κῆρας ὑπεξέφυγεν*, schon damals als Hektor vor Achill floh, d. h. Achill hätte ihn sicher schon im Laufen ohne den Beistand Apollons eingeholt.

„ἠθεῖ', ἦ μάλα δή σε βιάζεται ὠκὺς Ἀχιλλεὺς
ἄστυ πέρι Πριάμοιο ποσὶν ταχέεσσι διώκων·
ἀλλ' ἄγε δὴ στέωμεν καὶ ἀλεξώμεσθα μένοντες."
τὴν δ' αὖτε προσέειπε μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ·
„Δηΐφοβ', ἦ μέν μοι τὸ πάρος πολὺ φίλτατος ἦσθα
γνωτῶν, οὓς Ἑκάβη ἠδὲ Πρίαμος τέκε παῖδας·
νῦν δ' ἔτι καὶ μᾶλλον νοέω φρεσὶ τιμήσασθαι,
ὃς ἔτλης ἐμεῦ εἵνεκ', ἐπεὶ ἴδες ὀφθαλμοῖσι,
τείχεος ἐξελθεῖν, ἄλλοι δ' ἔντοσθε μένουσι."
τὴν δ' αὖτε προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη·
„ἠθεῖ', ἦ μὲν πολλὰ πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ
λίσσονθ' ἑξείης γουνούμενοι, ἀμφὶ δ' ἑταῖροι,
αὖθι μένειν· τοῖον γὰρ ὑποτρομέουσιν ἅπαντες·
ἀλλ' ἐμὸς ἔνδοθι θυμὸς ἐτείρετο πένθεϊ λυγρῷ.
νῦν δ' ἰθὺς μεμαῶτε μαχώμεθα, μηδέ τι δούρων
ἔστω φειδωλή, ἵνα εἴδομεν, ἤ κεν Ἀχιλλεὺς
νῶϊ κατακτείνας ἔναρα βροτόεντα φέρηται
νῆας ἔπι γλαφυράς, ἦ κεν σῷ δουρὶ δαμείη."

227. Vgl. *N* 45, *P* 555.

229. Vgl. Z 518. βιάζεται, medial, wie ι 410; das Activ nur μ 297. Auch von βιάω finden sich ausser βεβίηκεν (*K* 145, 172, *Π* 22) nur mediale Formen.

230 = 173.

231 = *Λ* 348.

234. γνωτῶν, der Blutsverwandten, wie cognatus; bei Homer überall vom Bruder gebraucht, *Γ* 174, *N* 697, *Ξ* 485, *O* 336, 350, *P* 35. τέκε, der Singular wie *P* 399, *Σ* 398, *T* 320 (?), 358.

235. νοέω τιμήσασθαι, gedenke in Ehren zu halten, vgl. *Ω* 560. Ueber den Infinitiv des Aorist vgl. zu *Γ* 98.

236. Ueber ὅς als Länge vgl. Anhang zu *I* 5.

240. λίσσοντο γουνούμενοι, wie *O* 660; dafür sonst γούνων λίσσεσθαι *I* 451, *X* 345, κ 481, χ 337.

241. ὑποτρομέουσιν, zittern vor ihm oder zittern unten? vgl. *Y* 28.

242. ἔνδοθι, in der Brust, wie *A* 243, β 315, ϑ 577, τ 377, ω 474. Dafür wäre auch ἐν φρεσί möglich gewesen, vgl. *X* 357, wo einige Handschriften ebenfalls ἔνδοθι haben. ἐτείρετο, vgl. E 153, β 71.

243. ἰθὺς μεμαῶτε, vgl. *Λ* 95, *T* 386.

244. ἔστω φειδωλή, soll nicht geschont werden, wie *H* 409, da von φείδομαι kein Passiv gebildet werden kann.

245. Vgl. *P* 505 u. *Θ* 534 (Z 480).

246. δαμείη, vulgo δαμήῃ, vgl. Anhang. Der Optativ neben dem Conjunctiv bezeichnet, dass ihm der letztere Fall erwünschter wäre, vgl. *Σ* 307 ἀλλὰ μάλ' ἄντην στήσομαι, ἤ κε φέρῃσι μέγα κράτος, ἦ κε φεροίμην. ο 300 ὁρμαίνων, ἤ κεν θάνατον φύγοι, ἤ κεν ἁλώῃ. Anders *I* 701, *X* 253.

παντοίης ἀρετῆς μιμνήσκεο· νῦν δὲ μάλα χρὴ
αἰχμητήν τ' ἔμεναι καὶ θαρσαλέον πολεμιστήν.
οὔ τοι ἔτ' ἔσθ' ὑπάλυξις, ἄφαρ δέ σε Παλλὰς Ἀθήνη
ἔγχει ἐμῷ δαμάᾳ· νῦν δ' ἀθρόα πάντ' ἀποτίσεις
κήδε' ἐμῶν ἑτάρων, οὓς ἔκτανες ἔγχεϊ θύων."
ἦ ῥα, καὶ ἀμπεπαλὼν προΐει δολιχόσκιον ἔγχος.
καὶ τὸ μὲν ἄντα ἰδὼν ἠλεύατο φαίδιμος Ἕκτωρ·
ἕζετο γὰρ προϊδών, τὸ δ' ὑπέρπτατο χάλκεον ἔγχος,
ἐν γαίῃ δ' ἐπάγη· ἀνὰ δ' ἥρπασε Παλλὰς Ἀθήνη,
ἂψ δ' Ἀχιλῆι δίδου, λάθε δ' Ἕκτορα, ποιμένα λαῶν.
Ἕκτωρ δὲ προσέειπεν ἀμύμονα Πηλείωνα·
„ἤμβροτες, οὐδ' ἄρα πώ τι θεοῖς ἐπιείκελ' Ἀχιλλεῦ
ἐκ Διὸς ἠείδεις τὸν ἐμὸν μόρον· ἦ τοι ἔφης γε.
ἀλλά τις ἀρτιεπὴς καὶ ἐπίκλοπος ἔπλεο μύθων,
ὄφρα σ' ὑποδείσας μένεος ἀλκῆς τε λάθωμαι.
οὐ μέν μοι φεύγοντι μεταφρένῳ ἐν δόρυ πήξεις,

265. φιλήμεναι (Einl. § 9), ἀλλήλους.

266, 267 = Ε 288, 289.

268. παντοίης ἀρετῆς, bewähre jetzt jede Art von Tüchtigkeit. Was darunter zu verstehen ist, erklären Hektors eigene Worte Η 237 ff. νῦν — 269 πολεμιστήν = Π 492, 493 (Ε 602).

271. δαμάᾳ, Einl. § 11. Vgl. Ν 434 τὸν τόθ' ὑπ' Ἰδομενῆι Ποσειδάων ἐδάμασσε. Versschluss wie α 43.

272. ἐμῶν ἑτάρων, der Achaier überhaupt, nicht blos der Myrmidonen. ἔγχεϊ θύων, wie Λ 180, Π 699.

273 = Γ 355.

274. Vgl. N 184.

275. ἕζετο, er hockte sich nieder, bückte sich, vgl. Π 609, Ρ 527 πρόσσω γὰρ κατέκυψε. Ν 405 κρύφθη ὑπ' ἀσπίδι und 408 τῇ ὕπο πᾶς ἐάλη, τὸ δ' ὑπέρπτατο χάλκεον ἔγχος.

276. ἐν γαίῃ ἐπάγη = Κ 374, vgl. zu Τ 279. ἀνήρπασε, raffte schnell auf. Sonst bedeutet ἀναρπάζειν dasselbe was ἀνερείπεσθαι (rasch davonführen, entführen); aber ähnlich gebraucht wird ἀφαρπάζω Ν 189, 528, vgl. Π 814.

277. ἄψ, wie πάλιν 259.

280. ἐκ Διός, da nur dieser die Zukunft kennt. ἠείδεις, vgl. ι 206; vulgo ἠείδης, siehe Anhang. ἔφης γε, 270.

281. ἀρτιεπής, ein Schwätzer, eigentlich einer der Gewandtheit im Reden besitzt, wie auch Hesiod Theog. 29 die Musen ἀρτιέπειαι nennt. Anders ἄρτια βάζειν ξ 92. ἐπίκλοπος, betrügerisch, schlau, vgl. λ 364, ν 291, φ 397.

282. Vgl. Ζ 265. λάθωμαι, über den Conjunctiv im abhängigen Satz nach einem Imperfect vgl. zu Β 4. Einige Quellen haben den Optativ, vgl. Anhang.

283. οὐ φεύγοντι πήξεις (Θ 95), die Negation gehört auch zum Particip, da dies den Hauptbegriff enthält 'ich werde nicht fliehen, daher du mir auch nicht deine Lanze in

ἀλλὰ μέγα
ὣς ἄρα
τό οἱ ὑπὸ
οἴμησεν δ
ὅς τ' εἶσ·
ἁρπάξων
ὣς Ἕκτ
ὡρμήθη
ἀγρίου
καλὸν
τετραφ
χρύσε
οἷος
ἕσπε
ὣς ε
πάλ
εἰσ

303. V
χάνω h
genannte
Perfectb
θάνατος
νάτοιο
ject, A
304.
305.
σθαι
307
236,
an d
Γ 37
30
ἀλε
3
φέ
ch
Ψ

d
s

σῶμα δὲ οἴκαδ' ἐμὸν δόμεναι πάλιν, ὄφρα πυρός με
Τρῶες καὶ Τρώων ἄλοχοι λελάχωσι θανόντα."
τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
„μή με κύον γούνων γουνάζεο μηδὲ τοκήων·
αἲ γάρ πως αὐτόν με μένος καὶ θυμὸς ἀνείη
ὤμ' ἀποταμνόμενον κρέα ἔδμεναι, οἷά μ' ἔοργας·
ὣς οὐκ ἔσθ' ὃς σῆς γε κύνας κεφαλῆς ἀπαλάλκοι,
οὐδ' εἴ κεν δεκάκις τε καὶ εἰκοσινήριτ' ἄποινα
στήσωσ' ἐνθάδ' ἄγοντες, ὑπόσχωνται δὲ καὶ ἄλλα·
οὐδ' εἴ κέν σ' αὐτὸν χρυσῷ ἐρύσασθαι ἀνώγοι
Δαρδανίδης Πρίαμος· οὐδ' ὧς σέ γε πότνια μήτηρ
ἐνθεμένη λεχέεσσι γοήσεται, ὃν τέκεν αὐτή,
ἀλλὰ κύνες σε καὶ οἰωνοὶ κατὰ πάντα δάσονται."
τὸν δὲ καταθνήσκων προσέφη κορυθαίολος Ἕκτωρ·
„ἦ σ' εὖ γιγνώσκων προτιόσσομαι, οὐδ' ἄρ' ἔμελλον
πείσειν· ἦ γὰρ σοί γε σιδήρεος ἐν φρεσὶ θυμός.

Leben. ὑπέρ, wie *O* 660, 665, *Ω* 466, *ο* 261.

339. με ἕα, Hiatus, vgl. Einl. § 26 u. 30. Wozu gehört Ἀχαιῶν? vgl. *N* 831, *P* 127, 241, 255, *X* 89.

340. δέδεξο, vgl. zu *T* 10.

341. δῶρα, prädicativ 'als Geschenke'.

342, 343 = *H* 79, 80. Vergil Aen. X, 104 corpus humo patiare tegi.

345. γούνων, dazu ist nicht ein λαβών zu ergänzen, wie *I* 451, *κ* 481, *χ* 337, wegen des folgenden τοκήων, sondern der blose Genetiv steht hier wie *κ* 66 νῦν δέ σε τῶν ὄπιθεν γουνάζομαι und *β* 68 λίσσομαι ἠμὲν Ζηνὸς Ὀλυμπίου ἠδὲ Θέμιστος.

347. ὠμὰ κρέα ἔδμεναι, um wie ein Raubthier meine Wuth an dir auszulassen. Vgl. *Δ* 35 εἰ σύ γ' ὠμὸν βεβρώθοις Πρίαμον Πριάμοιό τε παῖδας. *Ω* 212 τοῦ ἐγὼ μέσον ἧπαρ ἔχοιμι ἐσθέμεναι προσφῦσα. οἷα = ὅτι τοῖα.

348. κύνας ἀπαλάλκοι, vgl. *Ψ* 185. Ueber den Optativ ohne ἄν vgl. zu *Δ* 318.

349. Vgl. *I* 379. εἰκοσινήριτα, zwanzigmal so gross, vgl. Hesychios III, 155 νηρῖται: μεγάλοι (Hesiod Op. 509). νηριτόφυλλον: πολύφυλλον.

350. στήσωσι, pendent, vgl. zu *T* 247.

351. ἐρύσασθαι, aufwägen, wie Theognis 77. Schol. ζυγοστατῆσαι.

352. 353. Vgl. *Φ* 123, 124; *X* 87. πότνια, das ehrende Beiwort wird auch der Mutter des Feindes nicht versagt, vgl. *Λ* 452.

354. καταδάσονται, werden dich zerfleischen, eigentlich in Stücke zerreissen, vgl. *Ψ* 21, *σ* 87.

356. προτιόσσομαι, Scholiast προσβλέπω τῷ νῷ. Vgl. *ε* 389, *η* 31. οὐδ' ἄρ' ἔμελλον πείσειν, vgl. *T* 466.

357. σιδήρεος, hart, unerbittlich, wie *ε* 191; vgl. *Ω* 205, 521, *δ* 293, *μ* 280, *ψ* 172.

ἀλλὰ τί ἤ μοι ταῦτα φίλος διελέξατο θυμός;
κεῖται πὰρ νήεσσι νέκυς ἄκλαυτος, ἄθαπτος,
Πάτροκλος· τοῦ δ' οὐκ ἐπιλήσομαι, ὄφρ' ἂν ἐγώ γε
ζωοῖσιν μετέω καί μοι φίλα γούνατ' ὀρώρῃ.
εἰ δὲ θανόντων περ καταλήθοντ' εἰν Ἀίδαο,
αὐτὰρ ἐγὼ καὶ κεῖθι φίλου μεμνήσομ' ἑταίρου.
νῦν δ' ἄγ' ἀείδοντες παιήονα, κοῦροι Ἀχαιῶν,
νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσι νεώμεθα, τόνδε δ' ἄγωμεν.
ἠράμεθα μέγα κῦδος· ἐπέφνομεν Ἕκτορα δῖον,
ᾧ Τρῶες κατὰ ἄστυ θεῷ ὣς εὐχετόωντο."
ἦ ῥα, καὶ Ἕκτορα δῖον ἀεικέα μήδετο ἔργα.
ἀμφοτέρων μετόπισθε ποδῶν τέτρηνε τένοντε
ἐς σφυρὸν ἐκ πτέρνης, βοέους δ' ἐξῆπτεν ἱμάντας,
ἐκ δίφροιο δ' ἔδησε, κάρη δ' ἕλκεσθαι ἔασεν·
ἐς δίφρον δ' ἀναβάς, ἀνά τε κλυτὰ τεύχε' ἀείρας,

381. σὺν τεύχεσι πειρηθέωμεν (vulgo πειρηθῶμεν, vgl. Anhang) von dem Angriffsversuche (Sturm) auf die Stadt, wie Z 435, vgl. Λ 386.

382. κέ τι, wo möglich.

383. καταλείψουσιν, im Stiche lassen, aufgeben, d. h. auswandern wollen, vgl. Ω 383. πόλιν ἄκρην, als den Hauptbestandtheil der Stadt.

385 = 122.

386. Vergil Aen. VI, 149 iacet exanimum tibi corpus amici. πὰρ νήεσσι, ἐν κλισίῃ, wie Σ 338. νέκυς, vgl. Einl. § 28 und zu P 394. ἄκλαυτος ἄθαπτος, wie λ 72. Beweint war Patroklos schon, vgl. Σ 315, 354, deshalb ist der Hauptnachdruck auf ἄθαπτος zu legen. Zur Bestattung gehörte auch das Weinen um den Todten, vgl. Ψ 9 ff. 108, 153. νέκυς Πάτροκλος, wie Σ 151, vgl. P 240, μ 10; dagegen Ἕκτορος ἀμφὶ νέκυι Ω 108.

388. Vgl. Ι 610, Κ 90. ζωοῖσιν μετέω, wie Ψ 47, κ 52; vgl. ω 436.

389. θανόντων περ, vgl. 73. εἰν Ἀίδαο, wie λ 211 und εἰν Ἄϊδος Ω 593. Dafür in der Regel εἰν Ἀίδαο δόμοισι Χ 52, Ψ 19, 103, 179, ο 350, υ 208, ω 204, 264.

390. μεμνήσομαι, wie τ 581, φ 79; sonst μνήσομαι.

391. Vgl. Α 473. παιήονα, hier „Siegeslied". Die Verse 393, 394 sind hier der παιήων.

394. θεῷ ὣς εὐχετόωντο, vgl. zu H 298.

395 = Ψ 24. ἀεικέα ἔργα, schmähliches, schmachvolle Behandlung.

396. μετόπισθε ποδῶν, hinten an den Füssen. τένοντε, nicht die Sehnen selbst durchbohrte Achill, sondern die Muskeln zwischen den Sehnen und dem Wadenbein in der Länge von der Verse bis zum Knöchel.

397. ἐς — ἐκ, vgl. Π 640, Σ 353, Ψ 169. ἐξῆπτεν, befestigte daran.

398. ἐκ δίφροιο, zu E 262. ἕλκεσθαι, schleifen (auf dem Boden).

κεῖτο πάρος χαρίεν· τότε δὲ Ζεὺς δυσμ
δῶκεν ἀεικίσσασθαι ἑῇ ἐν πατρίδι γαίῃ
ὣς τοῦ μὲν κεκόνιτο κάρη ἅπαν· ἡ δ
τίλλε κόμην, ἀπὸ δὲ λιπαρὴν ἔρριψε κα
τηλόσε, κώκυσεν δὲ μάλα μέγα παῖδ' ἐ
ᾤμωξεν δ' ἐλεεινὰ πατὴρ φίλος, ἀμφὶ δ
κωκυτῷ τ' εἴχοντο καὶ οἰμωγῇ κατὰ ἄσ
τῷ δὲ μάλιστ' ἄρ' ἔην ἐναλίγκιον, ὡς ε
Ἴλιος ὀφρυόεσσα πυρὶ σμύχοιτο κατ' ἄκ
λαοὶ μέν ῥα γέροντα μόγις ἔχον ἀσχαλό
ἐξελθεῖν μεμαῶτα πυλάων Δαρδανιάων.
πάντας δ' ἐλλιτάνευε κυλινδόμενος κατὰ
ἐξονομακλήδην ὀνομάζων ἄνδρα ἕκαστον
„σχέσθε φίλοι, καί μ' οἶον ἐάσατε, κη
ἐξελθόντα πόληος ἱκέσθ' ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶ

400 = *E* 366.

401. τοῦ δ' ἦν κονίσαλος, von ihm erhob sich Staub, er wirbelte Staub auf, wie er geschleift wurde, vgl. *Λ* 49 δεινὴ δὲ κλαγγὴ γένετ' ἀργυρέοιο βιοῖο und zu *I* 573.

402. πίτναντο, flatterten umher.

403. χαρίεν, vgl. *Π* 798, *Σ* 24. τότε δὲ Ζεὺς δῶκεν, vgl. *Π* 799 f.

405—436. Vater und Mutter jammern beim Anblick des entsetzlichen Schauspieles: Priamos will hinaus und wird nur mit Mühe zurückgehalten.

406. τίλλε, 78. Man erwartete das Medium wie *κ* 567 u. *Ω* 711. ἀπὸ — τηλόσε, weit weg, vgl. Theognis 767 τηλοῦ τε κακὰς ἀπὸ κῆρας ἀμῦναι. καλύπτρην, zu *Γ* 141.

407. κώκυσεν, nur von Frauen gebraucht; von Männern ᾤμωξεν, vgl. 409 κωκυτῷ und οἰμωγῇ, von dem Jammern der Bewohner beiderlei Geschlechtes.

408. ἐλεεινά, jämmerlich, erbärmlich, vgl. *X* 37, *B* 314.

409. εἴχοντ
men, befanden
λ 334, ν 2 κηληθμ
zen und Wehk
ter der ganzen
Stadt.

410. τῷ ἔην
war es zumeist
wenn, vgl. zu
αὐτή, τῷ ἰκέλ
μοῦνον ἐόντα

411. ὀφρυόε
Herodot V, 9
σμύχοιτο, vgl.
zu *N* 772. Ovid
erat urbis ima

412. μόγις
414. κυλινδ
προν (*Ω* 640), si
gen Boden wäl
Miste, da kei
Thurme beim S
konnte, vgl. au
Priamos in der

415 = *μ* 25
416 = *β* 70
lasset ab (mich

Πηλεύς, ὅς μιν ἔτικτε καὶ ἔτρεφε πῆμα γενέσθαι
Τρωσί· μάλιστα δ' ἐμοὶ περὶ πάντων ἄλγε' ἔθηκε.
τόσσους γάρ μοι παῖδας ἀπέκτανε τηλεθάοντας·
τῶν πάντων οὐ τόσσον ὀδύρομαι ἀχνύμενός περ,
ὡς ἑνός, οὗ μ' ἄχος ὀξὺ κατοίσεται Ἄϊδος εἴσω,
Ἕκτορος· ὡς ὄφελεν θανέειν ἐν χερσὶν ἐμῇσι·
τῷ κε κορεσσάμεθα κλαίοντέ τε μυρομένω τε,
μήτηρ θ', ἥ μιν ἔτικτε δυσάμμορος, ἠδ' ἐγὼ αὐτός.“
ὣς ἔφατο κλαίων, ἐπὶ δὲ στενάχοντο πολῖται.
Τρῳῇσιν δ' Ἑκάβη ἀδινοῦ ἐξῆρχε γόοιο·
„τέκνον, ἐγὼ δειλή· τί νυ βείομαι αἰνὰ παθοῦσα
σεῦ ἀποτεθνηῶτος; ὅ μοι νύκτας τε καὶ ἦμαρ
εὐχωλὴ κατὰ ἄστυ πελέσκεο, πᾶσί τ' ὄνειαρ,
Τρωσί τε καὶ Τρῳῇσι κατὰ πτόλιν, οἵ σε θεὸν ὣς
δειδέχατ'· ἦ γὰρ καί σφι μάλα μέγα κῦδος ἔησθα
ζωὸς ἐών· νῦν αὖ θάνατος καὶ μοῖρα κιχάνει.“
ὣς ἔφατο κλαίουσ', ἄλοχος δ' οὔ πώ τι πέπυστο

418. *λίσσωμαι*, für das Futurum, zu *Α* 262. *ὀβριμοεργόν*, *Ε* 403.

419. *ἡλικίην αἰδέσσεται*, zu *Υ* 465.

420. *τοιόσδε* = *τηλικοῦτος* (*Ω* 487).

421. *ἔτρεφε πῆμα γενέσθαι*, sonst ohne Infinitiv, wie *Ζ* 282, *μ* 125. Vgl. *Ρ* 231, 548.

422. *μάλιστα*, tritt verstärkend zu *περὶ πάντων*, vgl. die zu *Ξ* 399 angeführten Stellen, wo *μάλιστα* neben einem Superlativ steht.

423. *τηλεθάοντας*, statt des regelmässigen *τηλεθόωντας*, wie *Ρ* 55 *τηλεθάον*, vgl. Einl. § 10.

424 = *δ* 104.

425. *οὗ*, objectiver Genetiv „um den“, zu *Ν* 417. Vgl. Quint. Smyrn. VII, 654 *οὔ μ' ἄχος ὀξὺ ἀμφέχει ἤματα πάντα.*

426. *ἐν χερσίν*, in den Armen, vgl. *Ν* 653 u. *Ζ* 81, 474, 482, *Ω* 478 nebst den zu *Ψ* 97 angeführten Stellen.

427. *κορεσσάμεθα κλαίοντε*, hätten uns satt geweint, zu *Λ* 168.

428. *δυσάμμορος*, wie 485, *Τ* 315.

429. Vgl. *Τ* 301, 338, *Χ* 515, *Ω* 746.

430. Vgl. *Σ* 316, *Ψ* 17.

431. *βείομαι*, Schol. *βιώσομαι*, davon die zweite Person *βέῃ* *Π* 852, *Ω* 131, vgl. zu *Ο* 194.

432. *νύκτας τε καὶ ἦμαρ*, zu *Ε* 490.

433. Zum Gedanken vgl. 493. *ὄνειαρ*, Herzensfreude.

434. *σε θεὸν ὣς δειδέχατο*, sie begrüssten (empfiengen) dich wie einen Gott, vgl. *η* 71 *οἵ μίν ῥα θεὸν ὣς εἰσορόωντες δειδέχαται μύθοισιν, ὅτε στείχησ' ἀνὰ ἄστυ.*

435. *γὰρ καί*, ja auch. Vulgo *γάρ κε*, vgl. Anhang. *κῦδος* (Ruhm) Stolz.

436 = *Ρ* 478, 672; vgl. zu 303.

437—515. Andromache hört das Wehklagen in der Stadt und eilt auf den Thurm. Als

ὣς φαμένη μεγάροιο διέσσυτο μαινάδι ἴση,
παλλομένη κραδίην· ἅμα δ' ἀμφίπολοι κίον αὐτῇ.
αὐτὰρ ἐπεὶ πύργον τε καὶ ἀνδρῶν ἷξεν ὅμιλον,
ἔστη παπτήνασ' ἐπὶ τείχεϊ, τὸν δ' ἐνόησεν
ἑλκόμενον πρόσθεν πόλιος· ταχέες δέ μιν ἵπποι
ἕλκον ἀκηδέστως κοίλας ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν.
τὴν δὲ κατ' ὀφθαλμῶν ἐρεβεννὴ νὺξ ἐκάλυψεν,
ἤριπε δ' ἐξοπίσω, ἀπὸ δὲ ψυχὴν ἐκάπυσσε.
τῆλε δ' ἀπὸ κρατὸς βάλε δέσματα σιγαλόεντα,
ἄμπυκα κεκρύφαλόν τε ἰδὲ πλεκτὴν ἀναδέσμην
κρήδεμνόν θ', ὅ ῥά οἱ δῶκε χρυσέη Ἀφροδίτη
ἤματι τῷ, ὅτε μιν κορυθαίολος ἠγάγεθ' Ἕκτωρ
ἐκ δόμου Ἠετίωνος, ἐπεὶ πόρε μυρία ἕδνα.
ἀμφὶ δέ μιν γαλόῳ τε καὶ εἰνατέρες ἅλις ἔσταν,
αἵ ἑ μετὰ σφίσιν εἶχον ἀτυζομένην ἀπολέσθαι.
ἡ δ' ἐπεὶ οὖν ἔμπνυτο καὶ ἐς φρένα θυμὸς ἀγέρθη,
ἀμβλήδην γοόωσα μετὰ Τρῳῇσιν ἔειπεν·

457. *ἀγηνορίης*, *M* 46.

458. *ἔχεσκε*, ihn beherrschte, ihm beiwohnte, eigen war, vgl. zu *I* 609. *ἐνὶ πληθυῖ*, vgl. *λ* 514.

459 = *λ* 515.

460. *μαινάδι*, wie *μαινομένῃ* Z 389.

561. *κραδίην*, über den Accusativ beim Passiv vgl. zu *Γ* 31. Versschluss wie Z 399.

465. *ἀκηδέστως*, schonungslos, wie *Ω* 417, vgl. *Φ* 123.

466. Vgl. *E* 659, *N* 580.

467. *ἀπὸ ἐκάπυσσε*, Schol. *ἐξέπνευσε*, vgl. zu *E* 698.

468. *βάλε*, liess fallen, wie *Θ* 306, *P* 457, *Ψ* 697; ebenso *καταβάλλειν* *E* 343, *Θ* 249 und *ἐκβάλλειν*, zu *Ξ* 419. Andere *χέε*, vgl. *E* 734, *Π* 459, *P* 619. *δέσματα*, Kopfbänder, Kopfschmuck.

469. *ἄμπυκα*, Schol. *τὸ διάδημα, τὸ πρὸς ἀνάδησιν τῶν τριχῶν*. Vgl. *χρυσάμπυκες ἵπποι*. *κεκρύφαλον*, Haube. *ἀναδέσμην*, Schol. *σειρά, ἣν κύκλῳ περὶ τοὺς κροτάφους ἀναδοῦνται*.

470. *κρήδεμνον*, Schleier. *Ἀφροδίτη*: Hochzeitsgeschenke gaben die Götter auch dem Peleus, und dem Kadmos bei seiner Vermählung mit Harmonia. Ebenso war auch der Helm, welchen Hektor trug, ein Geschenk des Apollon *Λ* 353.

471. *ἠγάγετο*, zu *Π* 190.

472. Versschluss wie *Π* 190.

473. *γαλόῳ τε καὶ εἰνατέρες*, zu Z 378.

474. *μετὰ σφίσιν εἶχον*, sie hielten sie zwischen sich (aufrecht). *ἀτυζομένην* (Schol. *ταρασσομένην*) *ἀπολέσθαι*, die zum Sterben erschrockene.

475. Vgl. *ε* 458, *ω* 349 und zu *O* 240. *ἔμπνυτο*, zu sich gekommen war, vulgo *ἄμπνυτο*, vgl. Anhang zu *E* 697.

476. *ἀμβλήδην* = *ἀναβαλλομένη*, aufholend, anhebend, vgl. *α* 155, *θ* 266 *ἀνεβάλλετο καλὸν ἀείδειν*.

δακρυόεις δέ τ' ἄνεισι πάις ἐς μητέρα χήρην,
Ἀστυάναξ, ὃς πρὶν μὲν ἑοῦ ἐπὶ γούνασι πατρὸς
μυελὸν οἶον ἔδεσκε καὶ οἰῶν πίονα δημόν·
αὐτὰρ ὅθ' ὕπνος ἕλοι, παύσαιτό τε νηπιαχεύων,
εὕδεσκ' ἐν λέκτροισιν, ἐν ἀγκαλίδεσσι τιθήνης,
εὐνῇ ἔνι μαλακῇ, θαλέων ἐμπλησάμενος κῆρ.
νῦν δ' ἂν πολλὰ πάθῃσι φίλου ἀπὸ πατρὸς ἁμαρτών,
Ἀστυάναξ, ὃν Τρῶες ἐπίκλησιν καλέουσιν·
οἶος γάρ σφιν ἔρυσο πύλας καὶ τείχεα μακρά.
νῦν δὲ σὲ μὲν παρὰ νηυσὶ κορωνίσι νόσφι τοκήων
αἰόλαι εὐλαὶ ἔδονται, ἐπεί κε κύνες κορέσωνται,
γυμνόν· ἀτάρ τοι εἵματ' ἐνὶ μεγάροισι κέονται
λεπτά τε καὶ χαρίεντα, τετυγμένα χερσὶ γυναικῶν.
ἀλλ' ἤ τοι τάδε πάντα καταφλέξω πυρὶ κηλέῳ,
οὐδὲν σοί γ' ὄφελος, ἐπεὶ οὐκ ἐγκείσεαι αὐτοῖς,

496. *ἀμφιθαλής*, ein sehr (von allen Seiten) begüterter, nach anderen „ein Kind reicher Eltern", das von beiden Seiten in Wohlstand lebt, vgl. Schol. *ἐπ' ἀμφοῖν, μητρὶ καὶ πατρί, εὐδαίμων. ἐστυφέλιξε*, vgl. *A* 581.

497. *ὀνειδείοισιν*, mit Schimpfworten, nur hier, sonst mit *ἐπέεσσι* verbunden *A* 519, *Π* 628, *Φ* 480. Ebenso *μειλίχια, κερτόμια*, zu *A* 539.

498. *οὕτως*, so wie du bist, vgl. *στῆθ' οὕτως ἐς μέσσον ρ* 447; *στῆθ' οὕτω ζ* 218; *κεῖσ' οὕτω Φ* 184. Wäre *οὗτος* möglich, welches auch überliefert ist?

499. Die ganze Stelle von 487—499 verwarfen die Alexandriner, weil es lächerlich sei, dass der Königsenkel bei Lebzeiten seiner Mutter und seines Grossvaters Priamos und seiner Oheime um Nahrung bettelnd bei den Freunden des Vaters herumgehen sollte. Es scheinen aber auch noch die folgenden Verse, wenigstens bis 505 (oder 507) von einem späteren Dichter oder Rhapsoden hinzugefügt zu sein.

500. *ἐπὶ γούνασι*, vgl. *I* 488.

501. Mit „Mark und Fett" will der Dichter hier die nahrhafteste und ausgesuchteste Kost bezeichnen.

502. *νηπιαχεύων*, zu spielen.

503. *ἀγκαλίδεσσι*, vgl. *Σ* 555.

504. *θαλέων*, mit Genüssen.

505. *ἀπὸ ἁμαρτών*, beraubt, nach Verlust, vgl. Z 411.

506. Vgl. Z 402 f. *ὅν*, als welchen ihn, wie ihn. *ἐπίκλησιν*, zu *H* 138.

509. *εὐλαί*, vgl. *T* 26. Die Maden heissen *αἰόλαι* ihrer Beweglichkeit wegen, vgl. *M* 167, *T* 404, *χ* 300.

510. *κέονται* = *κεῖνται*, vgl. Einl. § 14.

511. *λεπτά*, vgl. *Σ* 595, *β* 95, *η* 97, *τ* 140, *ω* 130. *χαρίεντα*, vgl. *E* 905, Z 90, 271. Beide Attribute verbunden auch *ε* 231, *κ* 223, 544. *γυναικῶν: δμωῶν.*

513. *ὄφελος*, zu *N* 236. *ἐγκείσεαι*, darauf liegen wirst. Die *χλαῖναι* wurden auch als Bettdecken gebraucht, daher kann *οὐκ ἐγκείσεαι* auf zweierlei Weise erklärt werden:

ΙΛΙΑΔΟΣ Ψ.

Ἆθλα ἐπὶ Πατρόκλῳ.

Ὣς οἱ μὲν στενάχοντο κατὰ πτόλιν· αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
ἐπεὶ δὴ νῆάς τε καὶ Ἑλλήσποντον ἵκοντο,
οἱ μὲν ἄρ' ἐσκίδναντο ἑὴν ἐπὶ νῆα ἕκαστος.
Μυρμιδόνας δ' οὐκ εἴα ἀποσκίδνασθαι Ἀχιλλεύς,
ἀλλ' ὅ γε οἷς ἑτάροισι φιλοπτολέμοισι μετηύδα·
„Μυρμιδόνες ταχύπωλοι, ἐμοὶ ἐρίηρες ἑταῖροι,
μὴ δή πω ὑπ' ὄχεσφι λυώμεθα μώνυχας ἵππους,
ἀλλ' αὐτοῖς ἵπποισι καὶ ἅρμασιν ἆσσον ἰόντες
Πάτροκλον κλαίωμεν· ὃ γὰρ γέρας ἐστὶ θανόντων.
αὐτὰρ ἐπεί κ' ὀλοοῖο τεταρπώμεσθα γόοιο,
ἵππους λυσάμενοι δορπήσομεν ἐνθάδε πάντες.“
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ᾤμωξαν ἀολλέες, ἦρχε δ' Ἀχιλλεύς.
οἱ δὲ τρὶς περὶ νεκρὸν ἐύτριχας ἤλασαν ἵππους
μυρόμενοι· μετὰ δέ σφι Θέτις γόου ἵμερον ὦρσε.

„du wirst nicht mehr darauf schlafen“, da du todt bist, oder „sie werden dir nicht als Leichentücher dienen“ (Σ 352 f., Ω 580, 796, β 97 ff.), weil Achill dich den Hunden und Vögeln zum Frasse vorwerfen wird, und wir daher deine Leiche nicht bekommen werden.

514. κλέος εἶναι (imperativisch), sie sollen dir zum Ruhme dienen bei (πρός, zu Π 85) den Troern, wenn sie sehen, welche Menge von prächtigen Kleidern Hektor besass.

515 = Τ 301.

Ψ.

1—34. Die Myrmidonen halten zu Wagen einen Umzug um die Leiche des Patroklos. Achill beklagt den Todten und gibt den Myrmidonen den Leichenschmauss.

2. Vgl. Ο 233, Σ 150. ἐπεὶ δή, Χ 379.

3. Vgl. Τ 277, Λ 487.

5. ἑτάροισι, vgl. Π 268, 269. φιλοπτολέμοισι, 129, Π 65.

6. ταχύπωλοι, sonst Beiwort von Δαναοί und Τρῶες.

7. ὑπ' ὄχεσφι, vgl. Σ 244.

8. αὐτοῖς ἵπποισι, zu Θ 24.

9. Vgl. Π 457, 675, ω 190. ὃ = τό, vgl. Μ 344, 357, und zu Ζ 59.

10. τεταρπώμεσθα γόοιο, vgl. 95, Ω 513, λ 212, τ 213, 251.

12. ἦρχε, οἰμωγῆς, vgl. 17.

14. Vgl. Σ 234. γόου ἵμερον ὦρσε, erregte in ihnen die Sehnsucht nach dem Weinen, vgl. 108, 153, Ω 507, δ 113, 183, κ 215, τ 249, χ 500, ψ (144) 231. Anders κ 398 πᾶσιν δ' ἱμερόεις ὑπέδυ γόος.

χεῖρας ἐπ' ἀνδροφόνους θέμενος στήθεσσιν ἑταίρου·
„χαῖρέ μοι ὦ Πάτροκλε καὶ εἰν 'Αίδαο δόμοισι·
πάντα γὰρ ἤδη τοι τελέω, τὰ πάροιθεν ὑπέστην,
Ἕκτορα δεῦρ' ἐρύσας δώσειν κυσὶν ὠμὰ δάσασθαι,
δώδεκα δὲ προπάροιθε πυρῆς ἀποδειροτομήσειν
Τρώων ἀγλαὰ τέκνα, σέθεν κταμένοιο χολωθείς.“
ἦ ῥα, καὶ Ἕκτορα δῖον ἀεικέα μήδετο ἔργα,
πρηνέα πὰρ λεχέεσσι Μενοιτιάδαο τανύσσας
ἐν κονίῃς. οἳ δ' ἔντε' ἀφωπλίζοντο ἕκαστος
χάλκεα μαρμαίροντα, λύον δ' ὑψηχέας ἵππους,
κὰδ δ' ἷζον παρὰ νηὶ ποδώκεος Αἰακίδαο
μυρίοι· αὐτὰρ ὃ τοῖσι τάφον μενοεικέα δαίνυ.
πολλοὶ μὲν βόες ἀργοὶ ὀρέχθεον ἀμφὶ σιδήρῳ
σφαζόμενοι, πολλοὶ δ' ὄιες καὶ μηκάδες αἶγες·
πολλοὶ δ' ἀργιόδοντες ὕες, θαλέθοντες ἀλοιφῇ,
εὑόμενοι τανύοντο διὰ φλογὸς Ἡφαίστοιο·

15. δεύοντο, vgl. *I* 570.

17, 18 = *Σ* 316, 317.

19, 20 = 169, 180. καὶ, καί περ ὤν. ἤδη, nunmehr, von der unmittelbar bevorstehenden Zukunft, zu *Z* 368. πάροιθεν, *Σ* 334 ff. Einen Theil seines Versprechens hatte er bereits erfüllt. Euripides Alc. 626 χαῖρε κἀν Ἅιδου δόμοις.

21. ἐρύσας, statt des subjectiven Infinitivs (nachdem ich hierher geschleift haben würde), zu *N* 457. ὠμὰ δάσασθαι, wie σ 87; vgl. *X* 347.

22, 23 = *Σ* 336, 337. Der einzige Fall von Menschenopfern bei Homer ist der bei der Bestattung des Patroklos erwähnte. Sonst wurden in Hellas Menschenopfer nur Göttern dargebracht um ihren Zorn zu versöhnen, z. B. des Erechtheus Töchter, Menoikeus der Sohn des Kreon, (Iphigeneia).

24 = *X* 395.

25. πρηνέα τανύσσας (vgl. *Δ* 544, *Ω* 18), er warf ihn seiner ganzen Länge nach in den Staub vom Wagen herab, während früher blos ein Theil des Oberkörpers im Staube geschleift wurde. λεχέεσσι, worauf Patroklos aufgebahrt lag.

26. ἀφωπλίζοντο, heisst schon sich die Waffen ausziehen. Dazu tritt noch ἔντεα, wie τεῖχος zu τειχίζειν, οἶνον zu οἰνίζεσθαι, πτέρεα zu πτερεῖζειν, vgl. zu *Λ* 598.

27. χάλκεα μαρμαίροντα, wie *Π* 664, *Σ* 131. ὑψηχέας, zu *E* 772.

29. μυρίοι, zahlreich. Achill hatte in Allem 2500 Krieger, 50 auf jedem seiner 50 Schiffe, vgl. *Π* 168 ff. τάφον δαίνυ, gab ein Leichenmahl, wie γ 309, vgl. zu *I* 70.

30. ἀργοί, glänzend, als wohlgenährte. ὀρέχθεον, röchelten; nach anderen „lagen ausgestreckt“ von ὀρέγομαι. ἀμφὶ σιδήρῳ, vgl. zu *N* 441.

31. πολλοί, ὄις und αἴξ sind zweigeschlechtig.

32. Vgl. *I* 467.

33 = *I* 468.

δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς ἐίσης.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
οἳ μὲν κακκείοντες ἔβαν κλισίηνδε ἕκαστος,
Πηλείδης δ' ἐπὶ θινὶ πολυφλοίσβοιο θαλάσσης
κεῖτο βαρὺ στενάχων, πολέσιν μετὰ Μυρμιδόνεσσιν,
ἐν καθαρῷ, ὅθι κύματ' ἐπ' ἠιόνος κλύζεσκον.
εὖτε τὸν ὕπνος ἔμαρπτε λύων μελεδήματα θυμοῦ,
νήδυμος ἀμφιχυθείς (μάλα γὰρ κάμε φαίδιμα γυῖα
Ἕκτορ' ἐπαΐσσων προτὶ Ἴλιον ἠνεμόεσσαν),
ἦλθε δ' ἐπὶ ψυχὴ Πατροκλῆος δειλοῖο,
πάντ' αὐτῷ μέγεθός τε καὶ ὄμματα κάλ' εἰκυῖα,
καὶ φωνήν, καὶ τοῖα περὶ χροῒ εἵματα ἕστο·
στῆ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν·
„εὕδεις, αὐτὰρ ἐμεῖο λελασμένος ἔπλευ Ἀχιλλεῦ.
οὐ μέν μευ ζώοντος ἀκήδεις, ἀλλὰ θανόντος·
θάπτε με ὅττι τάχιστα, πύλας Ἀίδαο περήσω.
τῆλέ με εἴργουσι ψυχαί, εἴδωλα καμόντων,

53. *ἀπ' ὀφθαλμῶν*, aus unseren Augen weg, so dass wir ihn nicht mehr sehen. Das Gegentheil ist *ἐς ὀφθαλμούς*, vor die Augen, *Ω* 204, 520. *ἐπὶ ἔργα τράπωνται*, wie *Γ* 422.

54 = *Η* 379.

55. *ἕκαστοι*, die einzelnen Abtheilungen.

56, 57 = *Α* 468, 469.

58 = *Α* 606.

60. Achill schlief diesmal im Freien (*ἐν καθαρῷ*, vgl. *Θ* 491, *Κ* 199), wie auch Diomedes *Κ* 151.

61. *ἐπ' ἠιόνος*, gegen das Gestade zu, vgl. zu Ε 249 u. *Α* 546.

62 = *υ* 56; vgl. *ψ* 343. *μελεδήματα*, die Sorgen.

63. Vgl. *Ξ* 253. *κάμε γυῖα*, wie *Τ* 170.

64. *Ἕκτορ'*, welcher Casus? vgl. *Ο* 579, *Ρ* 725, *κ* 295, 322, *ξ* 281.

65. Mit *ἦλθε δ' ἐπὶ* = *ἐπῆλθε δὲ* (advenit, vgl. *λ* 84, 90, 387, 467, *μ* 427, *σ* 1, *ω* 20) beginnt der Nachsatz.

66. *αὐτῷ*, seiner Person, im Gegensatz zur *ψυχή*, vgl. *Α* 4. *πάντα εἰκυῖα*, zu *Φ* 600. *μέγεθος*, wie *Β* 58, *ζ* 152; *ὄμματα καλά*, *α* 208; sonst meistens *δέμας*, *φυήν*.

67. *φωνήν*, vgl. *Ν* 45, *Ρ* 555, *Τ* 81, *Χ* 227, *τ* 381; auch *αὐδήν* *β* 268, 401, *χ* 206, *ω* 548 und *φθογγήν* *Β* 791, *Ν* 216. *τοῖα*, derartige, dieselben (wie im Leben).

68 = *Β* 59.

69. *λελασμένος ἔπλευ*, zu *Ν* 269.

70. *ἀκήδεις*, Paraphr. *ἠμέλεις*.

71. Vgl. Ε 646. Die beiden Sätze stehen asyndetisch nebeneinander wie 97, *Δ* 89, Ε 276, *Χ* 130, *Α* 363, *Σ* 463, *γ* 18, *κ* 320, vgl. Kr. Di. § 59, 1, A. 6.

72. *εἴδωλα*, die Schatten, die Abbilder der Lebenden, ohne Geist (*Ψ* 104) und ohne Fleisch und Bein (*λ* 219), deshalb auch *λ* 207 mit einem Schatten oder Traume verglichen, weil sie unfassbar sind,

τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
„τίπτε μοι ἠθείη κεφαλὴ δεῦρ' εἰλήλουθας,
καί μοι ταῦτα ἕκαστ' ἐπιτέλλεαι; αὐτὰρ ἐγώ τοι
πάντα μάλ' ἐκτελέω καὶ πείσομαι, ὡς σὺ κελεύεις.
ἀλλά μοι ἆσσον στῆθι· μίνυνθά περ ἀμφιβαλόντε
ἀλλήλους ὀλοοῖο τεταρπώμεσθα γόοιο."
ὣς ἄρα φωνήσας ὠρέξατο χερσὶ φίλῃσιν,
οὐδ' ἔλαβε· ψυχὴ δὲ κατὰ χθονὸς ἠύτε καπνὸς
ᾤχετο τετριγυῖα. ταφὼν δ' ἀνόρουσεν Ἀχιλλεὺς
χερσί τε συμπλατάγησεν, ἔπος δ' ὀλοφυδνὸν ἔειπεν·
„ὢ πόποι, ἦ ῥά τίς ἐστι καὶ εἰν Ἀίδαο δόμοισι
ψυχὴ καὶ εἴδωλον, ἀτὰρ φρένες οὐκ ἔνι πάμπαν.
παννυχίη γάρ μοι Πατροκλῆος δειλοῖο
ψυχὴ ἐφεστήκει γοόωσά τε μυρομένη τε,

90. ἐνδυκέως, sorgfältig. ὀνόμηνεν, d. h. machte mich dazu, vgl. zu Γ 138.

91. ὣς (ebenso) bezieht sich zurück auf ὡς im V. 84. σορός, wahrscheinlich ein metallenes Kästchen, in welches die Gebeine des verbrannten Leichnams gelegt wurden, vgl. Ω 795 χρυσείην ἐς λάρνακα θῆκαν ἑλόντες. Nach Ψ 253 wurden die Gebeine des Patroklos in eine goldene Schale gelegt.

92. Bereits von den Alexandrinern als aus ω 74 eingeschoben erkannt. Wenn der Dichter schon den σορός als Behälter der Gebeine nennt, so bedurfte es des ἀμφιφορεύς nicht mehr.

94. ἠθείη κεφαλή, wie φίλη κεφαλή Η 281, Σ 114, vgl. zu Ρ 242.

95. ἕκαστα, im einzelnen, wie Λ 550, Κ 432, ξ 362, ο 487, wo ταῦτα, und Λ 706, μ 16, 165, ξ 375, wo τά daneben steht.

96. πάντα μάλ', zu Λ 768.

97. ἀμφιβαλόντε, sonst nie ohne χεῖρας, vgl. δ 454, η 142, φ 223, ψ 208, ω 347. Vgl. λ 211. Dafür wird sonst ἀμφιχεῖσθαι gebraucht, Τ 284, θ 527, π 214, χ 498.

98. Vgl. 10. ἀλλήλους hängt vom Hauptverbum, nicht vom Particip ab.

99. ὠρέξατο (vgl. Ζ 466), streckte sich aus, langte nach ihm.

100. ἔλαβε, fasste sie, vgl. λ 205. 206 und zu Ψ 72. ἠύτε καπνός, ebenso ungreifbar.

101. τετριγυῖα, wimmernd, vgl. Β 314, ω 5. ταφὼν — Ἀχιλλεύς = Ι 193, Λ 797.

102. συμπλατάγησεν, vor Verwunderung. Versschluss wie Ε 683. ἔειπεν, zu den Myrmidonen, vgl. 108.

104. φρένες, hier nicht „Denkkraft oder Bewusstsein", sondern geradezu für „Leben" gebraucht, da die εἴδωλα als blose Scheinbilder körperlos sind. Anders ist die Vorstellung des Dichters κ 493 ff., wo er von Teiresias sagt τοῦ φρένες ἔμπεδοί εἰσι und τῷ νόον πόρε Περσεφόνεια οἴῳ πεπνῦσθαι· τοὶ (die anderen) δὲ σκιαὶ ἀίσσουσιν.

105. παννυχίη, von seinem Einschlafen (60) bis zu seinem Erwachen (100).

106. Vgl. Ζ 373.

πάντες δ' ὑλοτόμοι φιτροὺς φέρον· ὣς γὰρ ἀνώγει
Μηριόνης, θεράπων ἀγαπήνορος Ἰδομενῆος.
κὰδ δ' ἄρ' ἐπ' ἀκτῆς βάλλον ἐπισχερώ, ἔνθ' ἄρ' Ἀχιλλεὺς
φράσσατο Πατρόκλῳ μέγα ἠρίον ἠδὲ οἷ αὐτῷ.
αὐτὰρ ἐπεὶ πάντῃ παρακάββαλον ἄσπετον ὕλην,
εἵατ' ἄρ' αὖθι μένοντες ἀολλέες. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
αὐτίκα Μυρμιδόνεσσι φιλοπτολέμοισι κέλευσε
χαλκὸν ζώννυσθαι, ζεῦξαι δ' ὑπ' ὄχεσφιν ἕκαστον
ἵππους· οἳ δ' ὤρνυντο καὶ ἐν τεύχεσσιν ἔδυνον,
ἂν δ' ἔβαν ἐν δίφροισι παραιβάται ἡνίοχοί τε.
πρόσθε μὲν ἱππῆες, μετὰ δὲ νέφος εἵπετο πεζῶν,
μυρίοι· ἐν δὲ μέσοισι φέρον Πάτροκλον ἑταῖροι.
θριξὶ δὲ πάντα νέκυν καταείνυσαν, ἃς ἐπέβαλλον
κειρόμενοι· ὄπιθεν δὲ κάρη ἔχε δῖος Ἀχιλλεὺς
ἀχνύμενος· ἕταρον γὰρ ἀμύμονα πέμπ' Ἄϊδόσδε.
οἳ δ' ὅτε χῶρον ἵκανον ὅθι σφίσι πέφραδ' Ἀχιλλεύς,
κάτθεσαν, αἶψα δέ οἱ μενοεικέα νήεον ὕλην.
ἔνθ' αὖτ' ἄλλ' ἐνόησε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς·

120. διαπλήσσοντες, Schol. διακόπτοντες. Dafür sonst κεάζειν.

121. ἔκδεον, banden daran, vgl. *K* 475, *X* 398 und zu *E* 262. δατεῦντο, stampften, vgl. *Y* 394.

122. ἐλδόμεναι πεδίοιο, campum petentes. ῥωπήια, *N* 199.

123. φιτρούς, *M* 29, *Φ* 314. Auch die Holzhauer trugen Holz, da der Bedarf für den Scheiterhaufen ein grosser war.

125. ἐπισχερώ, wie *Λ* 668.

126. φράσσατο, ausersehen hatte, zu errichten gedachte. ἠρίον, τύμβον.

127. παρακάββαλον, daneben niedergeworfen hatten, neben den Ort, wo der Grabhügel errichtet werden sollte.

130. χαλκόν, τεύχεα χάλκεα. χαλκός von den Schutzwaffen, wie *B* 578, *Δ* 495, *E* 562, *H* 206, *Ξ* 383, *Σ* 522 u. o., aber häufiger von den Angriffswaffen gebraucht.

131. ἐν τεύχεσσιν, zu *K* 254.

132. παραιβάται, nur hier, aber öfter παραβαίνω, vom Wagenkämpfer.

133. Vgl. *Δ* 274.

134. μυρίοι, zu 29, nach dem Sinne construiert, zu *P* 756.

135. καταείνυσαν (mit ἕννυμι zusammenhängend) = κατεκάλυψαν. ἐπέβαλλον, mit Plusquamperfectbedeutung, zu *Σ* 237.

136. κάρη ἔχε, da er dem Todten am nächsten stand, vgl. *Ω* 724.

138. Vgl. *Σ* 520.

139. μενοεικέα, hinreichend, gewöhnlich Beiwort der Mahlzeit.

140 = 193. Das erste Hemistichion steht sonst nur in der Odyssee *β* 382, 393, *δ* 219, 795, *ζ* 112, *σ* 187, vgl. *ξ* 251, *π* 409, *ψ* 242.

αὐτὰρ ἐπεὶ τό γ᾽ ἄκουσεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
αὐτίκα λαὸν μὲν σκέδασεν κατὰ νῆας ἐίσας,
κηδεμόνες δὲ παρ᾽ αὖθι μένον καὶ νήεον ὕλην,
ποίησαν δὲ πυρὴν ἑκατόμποδον ἔνθα καὶ ἔνθα,
ἐν δὲ πυρῇ ὑπάτῃ νεκρὸν θέσαν ἀχνύμενοι κῆρ.
πολλὰ δὲ ἴφια μῆλα καὶ εἰλίποδας ἕλικας βοῦς
πρόσθε πυρῆς ἔδερόν τε καὶ ἄμφεπον· ἐκ δ᾽ ἄρα πάντων
δημὸν ἑλὼν ἐκάλυψε νέκυν μεγάθυμος Ἀχιλλεὺς
ἐς πόδας ἐκ κεφαλῆς, περὶ δὲ δρατὰ σώματα νήει·
ἐν δ᾽ ἐτίθει μέλιτος καὶ ἀλείφατος ἀμφιφορῆας,
πρὸς λέχεα κλίνων· πίσυρας δ᾽ ἐριαύχενας ἵππους
ἐσσυμένως ἐνέβαλλε πυρῇ μεγάλα στεναχίζων.
ἐννέα τῷ γε ἄνακτι τραπεζῆες κύνες ἦσαν·
καὶ μὲν τῶν ἐνέβαλλε πυρῇ δύο δειροτομήσας,
δώδεκα δὲ Τρώων μεγαθύμων υἱέας ἐσθλοὺς
χαλκῷ δηιόων· κακὰ δὲ φρεσὶ μήδετο ἔργα·
ἐν δὲ πυρὸς μένος ἧκε σιδήρεον, ὄφρα νέμοιτο.
ᾤμωξέν τ᾽ ἄρ᾽ ἔπειτα, φίλον δ᾽ ὀνόμηνεν ἑταῖρον·
„χαῖρέ μοι ὦ Πάτροκλε καὶ εἰν Ἀίδαο δόμοισι·
πάντα γὰρ ἤδη τοι τελέω, τὰ πάροιθεν ὑπέστην.

158. Vgl. *T* 171 f.

159. *τάδε*, die Verbrennung der Leiche.

160. *κήδεός ἐστι*, nicht curae est, sondern = *κήδειός ἐστι* (*T* 294). *οἱ ταγοί*, die Fürsten, vulgo *οἵ τ᾽ ἀγοί*, vgl. Anhang.

161. Vgl. *T* 318.

162. Vgl. *T* 171.

163. *κηδεμόνες*, wie 674, denen die Besorgung des Bestattens obliegt.

164. *ἔνθα καὶ ἔνθα*, der Länge und Breite nach. Vergil Aen. VI, 215 ingentem struxere pyram.

165 = *Ω* 787 u. *H* 428.

166 = *I* 466.

167. Vgl. *H* 316.

168. *ἐκάλυψε*, umhüllte, vgl. *ϱ* 241.

169. Vgl. *Σ* 353. *δρατά* = *δαρτά* (v. *δείρω*) vgl. Einl. § 17. *σώματα*, der geschlachteten Thiere.

170. *μέλιτος*, voll von Honig, wie *δέπας οἴνου* *Σ* 545 u. ähnl., vgl. zu *Δ* 345.

171. *λέχεα*, die Bahre, worauf die Leiche lag. *κλίνων*, anlehnend, danebenstellend. *ἵππους*, das Schlachten derselben wird übergangen.

173. *ἄνακτι*, dem Achill, nicht dem Patroklos. *τραπεζῆες*, vgl. *X* 69.

175. Vgl. 22.

176 = *P* 566 u. *Φ* 19. *δηιόων*: *κτείνων*, *σφάζων*.

177. *πυρὸς μένος*, Z 182, *P* 565; *σιδήρεον*, unverwüstlich, zu *P* 424. Vgl. Herodot V, 101 *πῦρ ἐπινέμεται τὸ ἄστυ* und *νεμομένου τοῦ πυρός*.

178 = *K* 522.

179, 180 = 19, 20.

πάντες ἀνήιξαν, καλεόν τέ μιν εἰς ἓ ἕκαστος·
ἡ δ' αὖθ' ἕζεσθαι μὲν ἀνήνατο, εἶπε δὲ μῦθον·
„οὐχ ἕδος· εἶμι γὰρ αὖτις ἐπ' Ὠκεανοῖο ῥέεθρα,
Αἰθιόπων ἐς γαῖαν, ὅθι ῥέζουσ' ἑκατόμβας
ἀθανάτοις, ἵνα δὴ καὶ ἐγὼ μεταδαίσομαι ἱρῶν.
ἀλλ' Ἀχιλεὺς Βορέην ἠδὲ Ζέφυρον κελαδεινὸν
ἐλθεῖν ἀρᾶται, καὶ ὑπίσχεται ἱερὰ καλά,
ὄφρα πυρὴν ὄρσητε καήμεναι, ᾗ ἔνι κεῖται
Πάτροκλος, τὸν πάντες ἀναστενάχουσιν Ἀχαιοί.“
ἡ μὲν ἄρ' ὣς εἰποῦσ' ἀπεβήσετο, τοὶ δ' ὀρέοντο
ἠχῇ θεσπεσίῃ, νέφεα κλονέοντε πάροιθεν.
αἶψα δὲ πόντον ἵκανον ἀήμεναι, ὦρτο δὲ κῦμα
πνοιῇ ὕπο λιγυρῇ· Τροίην δ' ἐρίβωλον ἱκέσθην,
ἐν δὲ πυρῇ πεσέτην, μέγα δ' ἴαχε θεσπιδαὲς πῦρ.
παννύχιοι δ' ἄρα τοί γε πυρῆς ἄμυδις φλόγ' ἔβαλλον
φυσῶντες λιγέως· ὁ δὲ πάννυχος ὠκὺς Ἀχιλλεὺς
χρυσέου ἐκ κρητῆρος, ἑλὼν δέπας ἀμφικύπελλον,
οἶνον ἀφυσσόμενος χαμάδις χέε, δεῦε δὲ γαῖαν,
ψυχὴν κικλήσκων Πατροκλῆος δειλοῖο.

200. *οἳ ἀθρόοι*, der Vers 203 lässt auf mehr Gäste schliessen als den einzigen Boreas. *Ζεφύροιο ἔνδον*, wie *Τ* 13.

201. *εἰλαπίνην* (*Κ* 217, *Σ* 491) *δαίνυντο*, vgl. *Ω* 802, *γ* 66, *η* 30, *λ* 185, *ν* 26, *υ* 280.

202. *βηλῷ*, nur bei Götterwohnungen, wie *Α* 591, *Ο* 23; sonst *οὐδός*.

203. *πάντες ἀνήιξαν*, wie *Ο* 86, um den Gast zu begrüssen.

204. Vgl. *Λ* 647 f.

205. *αὖτις*, sie war schon auf dem Wege. *Ὠκεανοῖο*, wo die Aithiopen wohnten, vgl. *Α* 423.

207. *μεταδαίσομαι*, in Gemeinschaft mit den übrigen Göttern.

210. *ὄρσητε*, anfacht.

212. Vgl. *Σ* 202.

213. *νέφεα κλονέοντε*, vgl. *Τ* 492 und Hesiod Op. 551 *Βορέου νέφεα κλονέοντος*. *πάροιθεν*, vor sich her, wie *πρὸ ἕθεν* *Ε* 96.

214. *ἵκανον ἀήμεναι*, wie *βῆ δ' ἰέναι*, *γ* 176 *ὦρτο λιγὺς οὖρος ἀήμεναι*, *Ν* 62 *ὦρτο πέτεσθαι*. *Δ* 397, *Ξ* 397, *Φ* 120, *Ψ* 229, *η* 14. Vgl. zu *Α* 443.

215 = *Ν* 590 u. *Σ* 67.

216. *ἴαχε*, prasselte.

217. *ἔβαλλον*, jagten, peitschten.

219. Vgl. *ι* 9 u. *Ι* 656.

220. *ἀφυσσόμενος*, andere *ἀφυσσάμενος*, vgl. zu *Γ* 295, *Κ* 579 und Anhang. Versschluss wie *ι* 290. Vergil Aen. V, 98 vinaque fundebat pateris animamque vocabat Anchisae magni manisque Acheronte remissos.

221. Der ganz spondeische Vers (vgl. Einl. § 18) ist dem Ernste der Feierlichkeit angemessen.

ἀλλ' ἐπιεικέα τοῖον· ἔπειτα δὲ καὶ τὸν Ἀχαιοὶ
εὐρύν θ' ὑψηλόν τε τιθήμεναι, οἵ κεν ἐμεῖο
δεύτεροι ἐν νήεσσι πολυκλήισι λίπησθε."
ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἐπίθοντο ποδώκεϊ Πηλείωνι.
πρῶτον μὲν κατὰ πυρκαϊὴν σβέσαν αἴθοπι οἴνῳ,
ὅσσον ἐπὶ φλὸξ ἦλθε, βαθεῖα δὲ κάππεσε τέφρη·
κλαίοντες δ' ἑτάροιο ἐνηέος ὀστέα λευκὰ
ἄλλεγον ἐς χρυσέην φιάλην καὶ δίπλακα δημόν,
ἐν κλισίῃσι δὲ θέντες ἑανῷ λιτὶ κάλυψαν·
τορνώσαντο δὲ σῆμα θεμείλιά τε προβάλοντο
ἀμφὶ πυρήν· εἶθαρ δὲ χυτὴν ἐπὶ γαῖαν ἔχευαν.
χεύαντες δὲ τὸ σῆμα πάλιν κίον. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
αὐτοῦ λαὸν ἔρυκε καὶ ἵζανεν εὐρὺν ἀγῶνα,

243. *δίπλακι δημῷ*, die Gebeine wurden in eine doppelte Fettschichte eingewickelt und dann in eine Schale gelegt.

244. *Ἄϊδι κεύθωμαι* = *ἐν Ἅιδου κρύπτωμαι*. Vgl. Soph. Antig. 911 *μητρὸς δ' ἐν Ἅιδου καὶ πατρὸς κεκευθότοιν*. Aias 635 *κρείσσων παρ' Ἅιδᾳ κεύθων ὁ νοσῶν μάταν*. Oed. Rex 968 *ὁ δὲ θανὼν κεύθει κάτω δὴ γῆς*. Electra 868 *κέκευθεν*. Auffällig ist der Dativ *Ἄϊδι*, der hier local gebraucht ist, da *Ἀΐδης* bei Homer Personenname ist; indessen steht auch bei Tyrtaios XII, 38 und Mimnermos II, 14 *εἰς Ἀΐδην* für *εἰς Ἀΐδαο*, dasselbe Pseudophokylides 110; Euripides Troad. 442; Suppl. 797, 1004; Ion 1496; Herc. fur. 427, 736; Androm. 1217; Hippol. 1366, und sogar Electr. 122 *ἐν Ἅιδᾳ*. Andere Quellen haben *κλεύθωμαι*, welches die Scholien mit *πορεύομαι* erklären.

245. *πολλόν* = *μέγαν*, vgl. *H* 156.

246. *ἐπιεικέα*, hinreichend. Schol. *σύμμετρον*. *τοῖον*, so recht (im vertraulichen Tone), bei Adjectiven und Adverbien, wie *α* 209, *γ* 321, *δ* 776, *η* 30, *ο* 451, *υ* 302. *ἔπειτα*, wenn ihr meine Gebeine neben denen des Patroklos beisetzt.

247. *τιθήμεναι*, vgl. zu 83 und *Γ* 285.

248. *δεύτεροι*, später als ich, nach mir.

250 = 237. Vgl. Vergil Aen. VI, 226 postquam *conlapsi cineres* et flamma quievit, reliquias *vino* et bibulam *lavere* favillam, *ossaque lecta cado texit* Corynaeus aëno.

251. *βαθεῖα κάππεσε*, zu einem hohen Haufen herabgefallen war.

252. *ἐνηέος*, zu *P* 204.

253. *ἄλλεγον*, vgl. *Φ* 321.

254 = *Σ* 352.

255. *τορνώσαντο*, Schol. *κύκλῳ περιέγραψαν*, vgl. *ε* 249. *θεμείλια*, Fundamente, zu *M* 28. Der Unterbau des Grabhügels, das eigentliche Grab, in welches die Ueberreste des Todten gelegt wurden, bestand aus Stein, vgl. *Ω* 797 f.

256. Vgl. *Z* 464, *γ* 258.

258. *αὐτοῦ*, auf dem Begräbnisplatze. *ἵζανεν ἀγῶνα*, veranstaltete ein Kampfspiel, vgl. *B* 53 *βουλὴν ἷζε*. *ἀγών* ist sowohl der Versammlungsplatz, als auch die Versammlung (der Theilnehmer und Zuschauer) selbst, wie *ἀγορή*.

ἱππεῦσιν μὲν πρῶτα ποδώκεσιν ἀγλά' ἄεθλα
θῆκε γυναῖκα ἄγεσθαι ἀμύμονα ἔργα ἰδυῖαν
καὶ τρίποδ' ὠτώεντα δυωκαιεικοσίμετρον,
τῷ πρώτῳ· ἀτὰρ αὖ τῷ δευτέρῳ ἵππον ἔθηκεν
ἑξέτε' ἀδμήτην, βρέφος ἡμίονον κυέουσαν·
αὐτὰρ τῷ τριτάτῳ ἄπυρον κατέθηκε λέβητα
καλόν, τέσσαρα μέτρα κεχανδότα, λευκὸν ἔτ' αὔτως·
τῷ δὲ τετάρτῳ θῆκε δύω χρυσοῖο τάλαντα,
πέμπτῳ δ' ἀμφίθετον φιάλην ἀπύρωτον ἔθηκε.
στῆ δ' ὀρθὸς καὶ μῦθον ἐν Ἀργείοισιν ἔειπεν·
„Ἀτρεΐδη τε καὶ ἄλλοι ἐυκνήμιδες Ἀχαιοί,
ἱππῆας τάδ' ἄεθλα δεδεγμένα κεῖτ' ἐν ἀγῶνι.
εἰ μὲν νῦν ἐπὶ ἄλλῳ ἀεθλεύοιμεν Ἀχαιοί,
ἦ τ' ἂν ἐγὼ τὰ πρῶτα λαβὼν κλισίηνδε φεροίμην.

259. ἔκφερε (liess herausbringen) geht eigentlich nur auf die leblosen Gegenstände, ist aber auch auf ἵππους und γυναῖκας (statt ἄγειν) zu beziehen (ein Zeugma), vgl. *T* 243.

260. βοῶν κάρηνα, zu *I* 407. Vergil Aen. V, 61 boum capita.

261 = *I* 366.

262—361. Wagenrennen. Es melden sich fünf Wettkämpfer, darunter auch Antilochos, dem Nestor guten Rath ertheilt. Die Kämpfer losen und stellen sich der Reihe nach auf.

262. ἱππεῦσιν ποδώκεσιν, das Attribut der Pferde ist hier auf die Wagenkämpfer übertragen. Vgl. 287. ἄεθλα, Prädikat, als Kampfpreise.

263. γυναῖκα, eine Sklavin, vgl. *I* 128, *T* 245.

264. τρίποδα, Kessel, wie 40; anders *Σ* 373. ὠτώεντα, wie 513, ὦτα ἔχοντα.

266. βρέφος ἡμίονον, ein Mauleselfüllen. κυέουσαν, tragend, vgl. *T* 117.

267. ἄπυρον, vgl. zu *I* 122.

268. κεχανδότα, vgl. *Ω* 192, *δ* 96. λευκόν, blank. αὔτως, so (wie er zuerst war), ganz.

269. τάλαντα, zu *I* 122.

270. ἀμφίθετον, die man auf beiden Seiten hinstellen konnte, also ähnlich wie δέπας ἀμφικύπελλον, eine Doppelschale mit dem Boden in der Mitte, so dass man beide Theile als Fuss gebrauchen konnte. ἀπύρωτον, ungebraucht, vgl. 267.

271 = 456, 657, 706, 752, 801, 830. στῆ ὀρθός = ἀνέστη.

272 = *A* 17. Vgl. Anhang.

273. δεδεγμένα, erwartend, d. h. für sie bestimmt, wie auch im Deutschen, „es erwartet dich eine grosse Freude" u. ähnl. κεῖται, Perf. Pass. zu θῆκε.

274. ἐπὶ ἄλλῳ, einem anderen (als Patroklos) zu Ehren, vgl. 676, *ω* 91. Da Achill die Kampfspiele selber veranstaltete, so konnte er sich nicht daran als Wettkämpfer betheiligen. ἀεθλεύοιμεν, in Prosa müsste sowohl im Vorder- als im Nachsatz das Imperfect stehen.

275. τὰ πρῶτα, den ersten Preis, vgl. 538 δεύτερα.

ἀλλ' ἤ τοι μὲν ἐγὼ μενέω καὶ μώνυχες ἵπποι·
τοίου γὰρ κλέος ἐσθλὸν ἀπώλεσαν ἡνιόχοιο,
ἠπίου, ὅ σφωιν μάλα πολλάκις ὑγρὸν ἔλαιον
χαιτάων κατέχευε, λοέσσας ὕδατι λευκῷ.
τὸν τώ γ' ἑσταότες πενθείετον, οὔδεϊ δέ σφιν
χαῖται ἐρηρέδαται, τὼ δ' ἕστατον ἀχνυμένω κῆρ
ἄλλοι δὲ στέλλεσθε κατὰ στρατόν, ὅς τις Ἀχαιῶ
ἵπποισίν τε πέποιθε καὶ ἅρμασι κολλητοῖσιν."
ὣς φάτο Πηλείδης, ταχέες δ' ἱππῆες ἄγερθε
ὦρτο πολὺ πρῶτος μὲν ἄναξ ἀνδρῶν Εὔμηλος,
Ἀδμήτου φίλος υἱός, ὃς ἱπποσύνῃ ἐκέκαστο·
τῷ δ' ἐπὶ Τυδείδης ὦρτο κρατερὸς Διομήδης,
ἵππους δὲ Τρῳοὺς ὕπαγε ζυγόν, οὕς ποτ' ἀπη
Αἰνείαν, ἀτὰρ αὐτὸν ὑπεξεσάωσεν Ἀπόλλων.
τῷ δ' ἄρ' ἐπ' Ἀτρείδης ὦρτο ξανθὸς Μενέλαο
διογενής, ὑπὸ δὲ ζυγὸν ἤγαγεν ὠκέας ἵππους,

276. ἀρετῇ, vgl. 374, 571. περιβάλλετον = ὑπερβάλλετον, vgl. ο 17.

277. ἀθάνατοι, vgl. Π 150, 867, Ρ 443.

279. ἐγὼ μενέω καὶ ἵπποι, das Prädicat richtet sich nach dem vorausgehenden und wichtigsten der beiden Subjecte, vgl. Τ 149, 194, ν 192, σ 112 und zu Γ 308.

280. κλέος ἡνιόχοιο, Umschreibung, statt κλυτὸν ἡνίοχον.

281. ὑγρὸν, geschmeidig, wie ζ 79, η 107.

282. λευκῷ, hell, rein, von dem geschöpften Wasser, während das Wasser in der Quelle μέλαν ὕδωρ heisst. Die gute Pflege, welche Patroklos den Pferden zu Theil werden liess, ist ein Grund mehr, dass sie ihn betrauern.

283. ἑσταότες, sie stehen regungslos da, vgl. Ρ 434 ff. πενθείετον, unmittelbar von dem aus πενθέω zerdehnten πενθείω gebil-[det], wie τελέει (ξ 234, ψ 161) und

τελείεται (ξ 160, τ 3
τελείω, vgl. νεικείω
κείειν (Β 277, Ο 21
(Β 221, Δ 241), νεικ
πλείειν (ο 34), πνείει
ἐγχείῃ (ι 10), θείειν
284. οὔδεϊ ἐρηρ
ἐρείδω, vgl. Einl. §
437 οὔδει ἐνισκίμψαι
285. στέλλεσθε, r
reit. ὅς τις, zu Δ
286. Vgl. Δ 366.
287. ταχέες, vgl.
ἄγερθεν, convener
Andere ἔγερθεν, vgl
288 = Η 162. E
Β 714. Seine Rosse w
nach denen des Achil
289. Vgl. Π 808 f.
290 = Η 163.
291. ἵππους Τρ
222, Θ 106. οὕς
Αἰνείαν, vgl. Θ 10
Αἰνείαν ἑλόμην.
292. ὑπεξεσάωσ
Ε 432 ff.

μήτι δ' αὖτε κυβερνήτης ἐνὶ οἴνοπι πόντῳ
νῆα θοὴν ἰθύνει ἐρεχθομένην ἀνέμοισι·
μήτι δ' ἡνίοχος περιγίγνεται ἡνιόχοιο.
ἀλλ' ὃς μέν θ' ἵπποισι καὶ ἅρμασιν οἷσι πεποι
ἀφραδέως ἐπὶ πολλὸν ἑλίσσεται ἔνθα καὶ ἔνθα,
ἵπποι δὲ πλανόωνται ἀνὰ δρόμον, οὐδὲ κατίσχ
ὃς δέ κε κέρδεα εἰδῇ ἐλαύνων ἥσσονας ἵππους,
αἰεὶ τέρμ' ὁρόων στρέφει ἐγγύθεν, οὐδέ ἑ λήθ
ὅππως τὸ πρῶτον τανύσῃ βοέοισιν ἱμᾶσιν,
ἀλλ' ἔχει ἀσφαλέως καὶ τὸν προὔχοντα δοκεύε
σῆμα δέ τοι ἐρέω μάλ' ἀριφραδές, οὐδέ σε λήσ
ἕστηκε ξύλον αὖον, ὅσον τ' ὄργυι', ὑπὲρ αἴης,
ἢ δρυὸς ἢ πεύκης. τὸ μὲν οὐ καταπύθεται ὄμ

313. *μῆτιν*, Einl. § 28. *ἐμβάλλεο θυμῷ*, vgl. *K* 447, *T* 195.

314. *παρεκπροφύγῃσιν*, entgeht. Unter *ἄεθλα* ist hier einer der ersten Kampfpreise zu verstehen, denn den letzten muss er jedenfalls bekommen, auch wenn er am spätesten kommt.

315. *μήτι*, durch Geschicklichkeit. *ἀμείνων*, richtet mehr aus.

317. *ἐρεχθομένην*, das hin- und hergetrieben wird.

318. *ἡνίοχος π. ἡνιόχοιο*, ein Wagenlenker übertrifft den anderen, vgl. *Δ* 472, *Λ* 150, *N* 130, 131, *Ξ* 130, *Π* 111, 215, *T* 290, *η* 120, *κ* 82, *ρ* 217 und Hesiod Op. 25 *καὶ κεραμεὺς κεραμεῖ κοτέει καὶ τέκτονι τέκτων, καὶ πτωχὸς πτωχῷ φθονέει καὶ ἀοιδὸς ἀοιδῷ.*

319. *ἵπποισι*, wer sich blos auf die Schnelligkeit seiner Pferde verlässt, ohne selbst Geschicklichkeit zu besitzen oder anzuwenden.

320. *ἐπὶ πολλόν*, über eine weite Strecke, denn die Wendungen sollen so eng als nur möglich sein, damit die zu durchlaufende Strecke möglichst kurz sei. *ἑλίσσεται*, welcher Modus?

321. Mit diesem Verse beginnt der Nachsatz, der mi dem Vordersatz geg wird. *πλανόωνται* sich von der geradei *κατίσχει* und er l davon (*τοῦ πλανᾶσθα* „er hält (lenkt) sie n Ziele), vgl. *λ* 456 *ἀναφανδά, φίλην ἐς νῆα κατισχέμενα* liche Erklärung h Paraphrast im Sinne setzt *καὶ οὐ νικᾷ*.

322. *ἐλαύνων*, wohl er mit schlec fährt".

323. *ὁρόων*, im *στρέφει ἐγγύθεν* einen möglichst eng gensatz zu *ἐπὶ πολ*

324. *τανύσῃ*, sie *βοέοισιν ἱμᾶσιν*,

325. *ἀσφαλέως* der geraden Richtu das Gegentheil ist *π* *προὔχοντα*, sein *τὸν πρὸ αὐτοῦ ἱππ*

327. *ἕστηκε ὑ* über den Erdboder *δρυός*, ein Pflock

οὐδ᾽ εἴ κεν μετόπισθεν Ἀρίονα δῖον ἐλαύνοι,
Ἀδρήστου ταχὺν ἵππον, ὃς ἐκ θεόφιν γένος ἦεν,
ἢ τοὺς Λαομέδοντος, οἳ ἐνθάδε γ᾽ ἔτραφεν ἐσθλοί."
ὣς εἰπὼν Νέστωρ Νηλήιος ἂψ ἐνὶ χώρῃ
ἕζετ᾽, ἐπεὶ ᾧ παιδὶ ἑκάστου πείρατ᾽ ἔειπε.
Μηριόνης δ᾽ ἄρα πέμπτος ἐύτριχας ὡπλίσαθ᾽ ἵππους.
ἂν δ᾽ ἔβαν ἐς δίφρους, ἐν δὲ κλήρους ἐβάλοντο·
πάλλ᾽ Ἀχιλεύς, ἐκ δὲ κλῆρος θόρε Νεστορίδαο
Ἀντιλόχου· μετὰ τὸν δ᾽ ἔλαχε κρείων Εὔμηλος·
τῷ δ᾽ ἄρ᾽ ἐπ᾽ Ἀτρείδης, δουρὶ κλειτὸς Μενέλαος·
τῷ δ᾽ ἐπὶ Μηριόνης λάχ᾽ ἐλαυνέμεν· ὕστατος αὖτε
Τυδείδης ὄχ᾽ ἄριστος ἐὼν λάχ᾽ ἐλαυνέμεν ἵππους.
στὰν δὲ μεταστοιχί, σήμηνε δὲ τέρματ᾽ Ἀχιλλεὺς
τηλόθεν ἐν λείῳ πεδίῳ· παρὰ δὲ σκοπὸν εἷσεν
ἀντίθεον Φοίνικα, ὀπάονα πατρὸς ἑοῖο,
ὡς μεμνέῳτο δρόμους καὶ ἀληθείην ἀποείποι.

343. *φρονέων*, wie 305. *πεφυλαγμένος εἶναι*, übe Vorsicht, zu *Γ* 309 und *Ν* 269.

344. *ἐν νύσσῃ*, der Vorsprung, den man hier gewinnt, ist am ausgiebigsten, weil daselbst langsamer gefahren werden muss und die Bahn so schmal ist, dass nicht zwei Wagen nebeneinander fahren können. *διώκων*, fahrend, wie 424, 499, 547.

345. *ἕλῃσι*, dich einholen könnte, sonst *κιχάνειν* oder *καταμάρπτειν*. *οὐδὲ*, oder gar, geschweige denn.

346. *Ἀρίονα*, mit langem *ι*, wie in *Κρονίων*, *Μολίων*, *Ὑπερίων*, *Ἀμφίων*. Dieses Pferd, durch dessen Schnelligkeit Adrastos vor Theben gerettet wurde, stammte von Poseidon. Von diesem erhielt es Kopreus, der König von Haliartos, welcher es dem Herakles schenkte, der es nachher dem Adrast gab.

347. *γένος*, seiner Abkunft nach, zu *Ε* 544.

348. *τοὺς Λαομέδοντος*, zu *Ε* 640. *ἐνθάδε γ᾽ ἔτραφεν*, zu *Φ* 279.

350. *ἑκάστου πείρατα*, die Hauptpunkte, das Resultat von allem, was beim Wettrennen zu beobachten ist. Aehnlich *τέλος* *Π* 83.

351. Vgl. 301.

352. Vgl. 132 und *Η* 176, *ξ* 209. *ἐν*, in einen Helm.

353. Vgl. *Η* 181, 182.

354. *ἔλαχε*, neml. *ἐλαύνειν* (356).

358 = 757. *μεταστοιχί*, hintereinander in der Reihe.

359. *ἐν λείῳ πεδίῳ*, vgl. 330. *παρὰ*, in die Nähe der *τέρματα*.

360. *ὀπάονα* = *θεράποντα*, vgl. zu 113.

361. *μεμνέῳτο*, im Gedächtnis behielte, sich merkte. *δρόμους*, den Lauf eines jeden einzelnen. Andere unrichtig mit den Handschriften *δρόμου*, vgl. Anhang. Ueber den Accusativ bei *μέμνημαι* vgl. zu *Ζ* 222.

Τρώϊοι, οὐδέ τι πολλὸν ἄνευθ' ἔσαν, ἀλλὰ μάλ' ἐγγύς·
αἰεὶ γὰρ δίφρου ἐπιβησομένοισιν ἐΐκτην,
πνοιῇ δ' Εὐμήλοιο μετάφρενον εὐρέε τ' ὤμω
θέρμετ'· ἐπ' αὐτῷ γὰρ κεφαλὰς καταθέντε πετέσθην.
καί νύ κεν ἢ παρέλασσ', ἢ ἀμφήριστον ἔθηκεν,
εἰ μὴ Τυδέος υἷι κοτέσσατο Φοῖβος Ἀπόλλων,
ὅς ῥά οἱ ἐκ χειρῶν ἔβαλεν μάστιγα φαεινήν.
τοῖο δ' ἀπ' ὀφθαλμῶν χύτο δάκρυα χωομένοιο,
οὕνεκα τὰς μὲν ὅρα ἔτι καὶ πολὺ μᾶλλον ἰούσας,
οἳ δέ οἱ ἐβλάφθησαν ἄνευ κέντροιο θέοντες.
οὐδ' ἄρ' Ἀθηναίην ἐλεφηράμενος λάθ' Ἀπόλλων
Τυδεΐδην, μάλα δ' ὦκα μετέσσυτο ποιμένα λαῶν,

249 u. *Λ* 546. ἀρετὴ φαίνετο, vgl. *Ν* 277 ἀρετὴ διαείδεται. *Θ* 237 ἐθέλεις ἀρετὴν σὴν φαινέμεν.

375. τάθη (war ausgestreckt) δρόμος, sie liefen in gestrecktem Lauf; vgl. *Ψ* 758, *θ* 121 τοῖσι δ' ἀπὸ νύσσης τέτατο δρόμος.

376. Φερητιάδαο, zu *Β* 763. ἔκφερον, enteilten, liefen voraus, ähnlich dem deutschen „ausreissen"; vgl. *γ* 496 τοῖον γὰρ ὑπέκφερον ὠκέες ἵπποι. *Ψ* 759 ἔκφερ' Ὀιλιάδης.

378. Τρώϊοι, vgl. 291. οὐδὲ ἄνευθε, ἀλλὰ μάλ' ἐγγύς, vgl. *Χ* 300.

379. ἐπιβησομένοισιν, als wollten sie jeden Augenblick (αἰεί) draufspringen.

380. πνοιῇ, vgl. Vergil Georg. III, 111 humescunt spumis flatuque sequentum.

381. ὤμω θέρμετο, das Prädicat richtet sich hier nach dem ersten und wichtigeren der beiden Subjecte. Dies geschieht sonst nur, wenn das Prädicat voransteht, wie *Ν* 14 φαίνετο δὲ Πριάμοιο πόλις καὶ νῆες Ἀχαιῶν, ebenso *Δ* 158, *Λ* 387, *Π* 34, *χ* 246. Steht das Prädicat hinter beiden Subjecten, von denen eines im Plural (Masc. oder Fem.) steht, so richtet es sich nach dem letzten, wie *Γ* 327 ἵπποι ἀερσίποδες καὶ ποικίλα τεύχε' ἔκειτο, vgl. *Β* 339, *Φ* 611, *ξ* 291. Eine Ausnahme macht *Ρ* 387. Auch wenn eins der beiden Subjecte ein persönliches ist, richtet sich das Prädicat nach dem zunächststehenden Singular, wie *Π* 103 δάμνα μιν Ζηνός τε νόος καὶ Τρῶες ἀγαυοί, vgl. *Ψ* 279, *λ* 292. Eine Ausnahme bildet *Σ* 153.

382. ἀμφήριστον (527), Schol. ἀμφισβητήσιμον. Vergil Aen. V, 326 transeat elapsus prior ambiguumque relinquat.

383. κοτέσσατο, da dieser dem Eumelos den Sieg streitig machen wollte. Apollon hatte bei Admet, dem Vater des Eumelos, gedient und dessen Heerden geweidet, vgl. *Β* 766.

385. χωομένοιο, aus Zorn. Vergil Aen. V, 172 tum vero exarsit iuveni dolor ossibus ingens nec lacrimis caruere genae.

386. ἰούσας, Paraphr. τρεχούσας.

387. ἐβλάφθησαν, wurden aufgehalten im Laufe, wie 461, 571, vgl. 774, 782. Sonst wird das Wort auch vom Straucheln oder Hängenbleiben gebraucht.

388. ἐλεφηράμενος, Scholiast βλάψας. Vgl. *τ* 565.

389. μετέσσυτο, *Φ* 423.

ταῦτα δ' ἐγὼν αὐτὸς τεχνήσομαι ἠδὲ νοήσω,
στεινωπῷ ἐν ὁδῷ παραδύμεναι, οὐδέ με λήσει."
ὣς ἔφαθ', οἳ δὲ ἄνακτος ὑποδείσαντες ὁμοκλὴν
μᾶλλον ἐπιδραμέτην ὀλίγον χρόνον· αἶψα δ' ἔπειτα
στεῖνος ὁδοῦ κοίλης ἴδεν Ἀντίλοχος μενεχάρμης.
ῥωχμὸς ἔην γαίης, ᾗ χειμέριον ἀλὲν ὕδωρ
ἐξέῤῥηξεν ὁδοῖο, βάθυνε δὲ χῶρον ἅπαντα·
τῇ ῥ' εἶχεν Μενέλαος ἁματροχιὰς ἀλεείνων.
Ἀντίλοχος δὲ παρατρέψας ἔχε μώνυχας ἵππους
ἐκτὸς ὁδοῦ, ὀλίγον δὲ παρακλίνας ἐδίωκεν.
Ἀτρείδης δ' ἔδεισε καὶ Ἀντιλόχῳ ἐγεγώνει·
„Ἀντίλοχ', ἀφραδέως ἱππάζεαι· ἀλλ' ἄνεχ' ἵππους·
στεινωπὸς γὰρ ὁδός, τάχα δ' εὐρυτέρῃ παρελάσσεις,
μή πως ἀμφοτέρους δηλήσεαι ἅρματι κύρσας."

413. *ἀποκηδήσαντε*, durch Nachlässigkeit, Saumseligkeit.

414 = Θ 191.

415. *ταῦτα*, durch den epexegetischen Infinitiv näher bestimmt, zu *E* 665, Z 79. *τεχνήσομαι ἠδὲ νοήσω*, will es durch Geschick und Klugheit bewerkstelligen.

416. *στεινωπῷ ἐν ὁδῷ* (*H* 143), in der Nähe der meta. *παραδύμεναι*, an ihm vorbeizuschlüpfen. *οὐδέ με λήσει*, und ich werde es nicht verpassen, versäumen, ich werde die richtige Gelegenheit dazu wahrnehmen.

417, 418 = 446, 447; *M* 413. *ἐπιδραμέτην*, vgl. zu *K* 354.

419. *ἴδεν*, da die Bahn mehrmals zurückgelegt werden musste, so war die Stelle dem Antilochos bereits bekannt, an welcher er dem Menelaos vorzukommen beabsichtigte.

420. *ῥωχμὸς* (v. *ῥήγνυμι*), ein Durchbruch, eine Vertiefung. *χειμέριον ὕδωρ*, das Regenwasser, das sich daselbst in der Regenzeit (*χεῖμα*) ansammelte. *ἀλὲν* (*εἰλέω*), zusammengedrängt, das sich gesammelt hatte.

421. *ἐξέῤῥηξεν ὁδοῖο*, einen Theil des Weges zerstört, weggeschwemmt hatte. *βάθυνε*, *βαθὺν* (*κοῖλον*) *ἐποίησε*.

422. *ἁματροχιάς*, das Nebeneinanderlaufen. Antilochos war schon ganz nahe bei Menelaos, als dieser nach dem Hohlweg zu lenkte, wobei er das Nebeneinanderherlaufen beider Wagen vermied, da der Weg nur für einen einzigen Wagen Breite hatte. Auf diese Weise wollte er es unmöglich machen, dass Antilochos ihm zuvorkomme; aber Antilochos fuhr seitwärts (*ἐκτὸς ὁδοῦ*) an Menelaos vorbei, ebenfalls in der Absicht zuerst in den Hohlweg hineinzukommen. Hier hätten nun beide zusammenstossen müssen, wenn nicht Menelaos seine Pferde zurückgehalten hätte, so dass nun Antilochos zuerst im Hohlweg war.

423 = 398.

424. *παρακλίνας ἐδίωκεν*, fuhr seitwärts.

426. *ἄνεχε*, halte zurück.

427. *παρελάσσεις*, potenzial „kannst vorbeifahren", zu Z 71.

428. *κύρσας*, dafür 435 genauer *συγκύρσειαν*.

ἧστο γὰρ ἐκτὸς ἀγῶνος ὑπέρτατος ἐν περιω
τοῖο δ' ἄνευθεν ἐόντος ὁμοκλητῆρος ἀκούσ
ἔγνω, φράσσατο δ' ἵππον ἀριπρεπέα προὔχ
ὃς τὸ μὲν ἄλλο τόσον φοῖνιξ ἦν, ἐν δὲ μετ
λευκὸν σῆμ' ἐτέτυκτο περίτροχον ἠΰτε μήν
στῆ δ' ὀρθὸς καὶ μῦθον ἐν Ἀργείοισιν ἔειπ
„ὦ φίλοι, Ἀργείων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντ
οἶος ἐγὼν ἵππους αὐγάζομαι ἦε καὶ ὑμεῖς;
ἄλλοι μοι δοκέουσι παροίτεροι ἔμμεναι ἵππ
ἄλλος δ' ἡνίοχος ἰνδάλλεται· αἳ δέ που αὐ
ἔβλαβεν ἐν πεδίῳ, αἳ κεῖσέ γε φέρτεραι ἦσ
ἦ τοι γὰρ τὰς πρῶτα ἴδον περὶ τέρμα βαλο
νῦν δ' οὔ πῃ δύναμαι ἰδέειν· πάντῃ δέ μο
Τρωικὸν ἂμ πεδίον παπταίνετον εἰσορόων
ἦε τὸν ἡνίοχον φύγον ἡνία, οὐδὲ δυνάσθη

448. **ἀγῶνι,** auf dem Kampfplatze, wozu auch der Zuschauerraum gehört.

449 = 372.

450. **ἐφράσατο,** nahm wahr, wie 453; *φράζεσθαι* bezeichnet ein „deutliches Unterscheiden" im Gegensatze zu *νοεῖν* „bemerken".

451. **περιωπῇ,** auf einem höher gelegenen Punkte.

452 f. Während Diomedes noch ferne war, erkannte er ihn an seiner Stimme, mit der er den Pferden zurief, und unterschied eines seiner Pferde, welches sich durch ein besonderes Merkmal vor den anderen auszeichnete.

453. **προὔχοντα,** nicht gleich *προτρέχοντα*, wie es der Paraphrast übersetzt, denn *ἔχειν* wird nicht vom Pferde, sondern vom Wagenlenker gebraucht, sondern gleich *ἔξοχον* (das von den übrigen abstechende), synonym mit *ἀριπρεπέα* (das leicht kenntliche).

454. **τὸ μὲν ἄλλο τόσον,** wie Υ 322, vgl. zu Σ 378. **φοῖνιξ,** othbraun.

455. **περίτρο**
μήνη, vgl. Τ 37

456 = 271.

457 = Β 79.

458. **αὐγάζο**
wahr?

459. **παροίτε**
von *πάρος*.

460. **ἰνδάλλετ**
Ρ 213. **αὐτοῦ,**

461. **ἔβλαβεν,**
bis dorthin (wo
litten).

462. **τὰς** = *ἅς*.
herumfahrend.

463. **δέ** im N
u. o. **οὔ πῃ,** n
πω, wie eine gros
schriften hat.

464. **παπταίν**
her, schauen heru
indem ich hinseh
los).

465. **φύγον ἡ**
gel entglitten, a
fallen, zu Θ 137.
vulgo *οὐδ' ἐδυνά*
δυνάσθη nur hie

ὣς ἔφατ᾽, ὤρνυτο δ᾽ αὐτίκ᾽ Ὀιλῆος ταχὺς Αἴας
χωόμενος χαλεποῖσιν ἀμείψασθαι ἐπέεσσι.
καί νύ κε δὴ προτέρω ἔτ᾽ ἔρις γένετ᾽ ἀμφοτέροισιν,
εἰ μὴ Ἀχιλλεὺς αὐτὸς ἀνίστατο καὶ φάτο μῦθον·
„μηκέτι νῦν χαλεποῖσιν ἀμείβεσθον ἐπέεσσιν,
Αἶαν Ἰδομενεῦ τε, κακοῖς, ἐπεὶ οὐδὲ ἔοικε.
καὶ δ᾽ ἄλλῳ νεμεσᾶτον, ὅτις τοιαῦτά γε ῥέζοι.
ἀλλ᾽ ὑμεῖς ἐν ἀγῶνι καθήμενοι εἰσοράασθε
ἵππους· οἳ δὲ τάχ᾽ αὐτοὶ ἐπειγόμενοι περὶ νίκης
ἐνθάδ᾽ ἐλεύσονται· τότε δὲ γνώσεσθε ἕκαστος
ἵππους Ἀργείων, οἳ δεύτεροι οἵ τε πάροιθεν.“
ὣς φάτο, Τυδείδης δὲ μάλα σχεδὸν ἦλθε διώκων,
μάστι δ᾽ αἰὲν ἔλαυνε κατωμαδόν· οἱ δέ οἱ ἵπποι
ὑψόσ᾽ ἀειρέσθην ῥίμφα πρήσσοντε κέλευθον.
αἰεὶ δ᾽ ἡνίοχον κονίης ῥαθάμιγγες ἔβαλλον,
ἅρματα δὲ χρυσῷ πεπυκασμένα κασσιτέρῳ τε

485. *δεῦρο*, zu *Γ* 130. *περιδώμεθον*, lass uns wetten, vgl. *ψ* 78, Ar. Eqq. 791. Die erste Person des Dual ist selten: sie steht nur noch bei Soph. Phil. 1079; Elekt. 950; Athen. III, 98, a.

486. *ἵστορα*, vgl. *Σ* 501.

487. *γνώῃς*, zur Einsicht kommst, klug wirst, vgl. *P* 32. Statt des hier allein möglichen Conjunctivs haben die Handschriften den Optativ *γνοίης* oder *γνῴης*. *ἀποτίνων*, durch das Zahlen der Wette sollst du dein Unrecht erkennen.

488. *ὤρνυτο*, *ἀνίστατο*. Davon hängt *ἀμείψασθαι* ab.

490. *προτέρω γένετο*, wäre weiter gegangen, hätte sich fortgesetzt, vgl. 526 und Apollon. Rhod. I, 492 *προτέρω δέ κε νεῖκος ἐτύχθη, εἰ μὴ δηριόωντας ὁμοκλήσαντες ἑταῖροι αὐτός τ᾽ Αἰσονίδης κατερήτυεν.*

493. *κακοῖς*, wie *ω* 161 *ἔπεσιν κακοῖσιν*, mit bösen Worten. *ἐπεὶ οὐδὲ ἔοικε*, *Α* 119.

494. Vgl. *ζ* 286 *καὶ δ᾽ ἄλλῃ νεμεσῶ, ἥ τις τοιαῦτά γε ῥέζοι* und *α* 47. Vgl. Anhang.

495. Vgl. 448.

496. *οἳ αὐτοί*, die Wagenlenker. So wird oft *αὐτός* im Gegensatze zu Sachen von Personen gebraucht, vgl. zu *Θ* 182.

498. *ἵππους*, anticipiertes Subject des Nebensatzes, zu *B* 409.

499. *ἦλθε διώκων*, kam gefahren, wie 547; ähnlich *ἦλθε θέων* *Z* 54, *O* 584; *ᾤχετ᾽ ἀποπτάμενος* *B* 71; *βῆ φεύγων* *B* 665; *βῆ φοβηθείς* *X* 137.

500. *μάστι*, Einl. § 3. *κατωμαδόν*, zu *O* 352. *οἱ δέ οἱ ἵπποι*, wie 392; vgl. 387, 396.

501. Vgl. *ν* 83, *Ξ* 282. *ὑψόσ᾽ ἀειρέσθην*, weil sie im Galopp liefen.

502. Vgl. *T* 501.

503. *πεπυκασμένα*, vgl. *K* 438 *ἅρμα δέ οἱ χρυσῷ τε καὶ ἀργύρῳ εὖ ἤσκηται.*

ἵππου τῆς Ἀγαμεμνονέης, καλλίτριχος Αἴθης.
εἰ δέ κ' ἔτι προτέρω γένετο δρόμος ἀμφοτέροισι,
τῶ κέν μιν παρέλασσ', οὐδ' ἀμφήριστον ἔθηκεν.
αὐτὰρ Μηριόνης, θεράπων ἐὺς Ἰδομενῆος,
λείπετ' ἀγακλῆος Μενελάου δουρὸς ἐρωήν·
βάρδιστοι μὲν γάρ οἱ ἔσαν καλλίτριχες ἵπποι,
ἥκιστος δ' ἦν αὐτὸς ἐλαυνέμεν ἅρμ' ἐν ἀγῶνι.
υἱὸς δ' Ἀδμήτοιο πανύστατος ἤλυθεν ἄλλων,
ἕλκων ἅρματα καλά, ἐλαύνων πρόσσοθεν ἵππους.
τὸν δὲ ἰδὼν ᾤκτειρε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς,
στὰς δ' ἄρ' ἐν Ἀργείοις ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευε·
„λοῖσθος ἀνὴρ ὤριστος ἐλαύνει μώνυχας ἵππους.
ἀλλ' ἄγε δή οἱ δῶμεν ἀέθλιον, ὡς ἐπιεικές,
δεύτερ'· ἀτὰρ τὰ πρῶτα φερέσθω Τυδέος υἱός.“
ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα πάντες ἐπήνεον ὡς ἐκέλευε.
καί νύ κέ οἱ πόρεν ἵππον, ἐπήνησαν γὰρ Ἀχαιοί,
εἰ μὴ ἄρ' Ἀντίλοχος, μεγαθύμου Νέστορος υἱός,
Πηλείδην Ἀχιλῆα δίκῃ ἠμείψατ' ἀναστάς·

522. λείπεσθαι mit dem Genetiv „hinter einem zurück bleiben“, wie 529; Herodot VII, 86; Thuk. I, 144, 5; (Eur. Suppl. 774, 904).

523. ἐς δίσκουρα (431), bis zur Weite eines Diskuswurfes. Aehnlich steht εἰς bei ἐνιαυτόν, vgl. Θ 404, Τ 32.

524. ὀφέλλετο, es half ihm vorwärts.

526. Vgl. 490. Vergil. Aen. V, 325 spatia si plura supersint, transeat elapsus prior ambiguumque relinquat.

527. Vgl. 382.

528. Vgl. 360, 388, Ν 246.

529. δουρὸς ἐρωήν, vgl. zu Κ 357, Ο 358, Π 589.

530. βάρδιστοι, vgl. 310.

531. ἥκιστος, Schol. ἐλάχιστος, als Superlativ zu ἦκα. Andere schreiben mit schlechteren Quellen ἥκιστος, als Superlativ zu ἥσσων, wovon sonst nur das Adverbium ἥκιστα im Superlativ erscheint. ἐν ἀγῶνι, in der Rennbahn.

532. πανύστατος ἄλλων, vgl. zu Α 505 ὠκυμορώτατος ἄλλων. ε 105 ὀιζυρώτατος ἄλλων. Τ 96, λ 482.

533. ἕλκων, anstatt der Pferde, deren Joch zerbrochen war.

534 = Π 5.

535. Vgl. Χ 377.

536. λοῖσθος, ὕστατος, vgl. 751, 785. ὤριστος, vgl. Β 763.

537. ἀέθλιον, Prädicat „als Kampfpreis“; δεύτερα (275), Object.

539 = Η 344 u. Δ 380. Vgl. δ 673, η 226, θ 398, ν 47, σ 66.

540. κέ οἱ, vgl. Ζ 281, Ι 155, 157, δ 174. Doch haben fast alle Quellen κέν οἱ, vgl. Φ 567.

541. Vgl. Ν 400.

542. δίκῃ, Paraphr. δικαίως. Antilochos war in seinem Recht, wenn er dagegen Einsprache erhob, das

Ἀργείους· ὁ δ' ἔπειτα μετηύδα ἰσόθεος φώς·
„Ἀντίλοχε, πρόσθεν πεπνυμένε, ποῖον ἔρεξας.
ᾔσχυνας μὲν ἐμὴν ἀρετήν, βλάψας δέ μοι ἵππους,
τοὺς σοὺς πρόσθε βαλών, οἵ τοι πολὺ χείρονες ἦσαν.
ἀλλ' ἄγετ' Ἀργείων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες
ἐς μέσον ἀμφοτέροισι δικάσσατε, μηδ' ἐπ' ἀρωγῇ·
μή ποτέ τις εἴπῃσιν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων·
'Ἀντίλοχον ψεύδεσσι βιησάμενος Μενέλαος
οἴχεται ἵππον ἄγων, ὅτι οἱ πολὺ χείρονες ἦσαν
ἵπποι, αὐτὸς δὲ κρείσσων ἀρετῇ τε βίῃ τε'.
εἰ δ' ἄγ' ἐγὼν αὐτὸς δικάσω, καί μ' οὔ τινά φημι
ἄλλον ἐπιπλήξειν Δαναῶν· ἰθεῖα γὰρ ἔσται.
Ἀντίλοχ', εἰ δ' ἄγε δεῦρο διοτρεφές, ἣ θέμις ἐστί,

566—650. Menelaos fordert den Antilochos auf, zu schwören, dass er ihn nicht mit List übervortheilt habe, worauf dieser seine Schuld eingesteht. Menelaos verzichtet nun zu Gunsten des Antilochos freiwillig auf den zweiten Preis und nimmt den dritten, Meriones den vierten. Den letzten Preis gibt Achill dem Nestor als Andenken an Patroklos. Nestor bedauert, dass er nicht mehr selbst mitkämpfen könnte, wie in seiner Jugend.

567. Menelaos nimmt hier, abweichend von den anderen, die blos aufgestanden waren, auch noch das Scepter in die Hand, wie es die Redner in den Volksversammlungen thaten. β 37 σκῆπτρον δέ οἱ ἔμβαλε χειρὶ κῆρυξ.

568. Vgl. Β 280 Ἀθήνη εἰδομένη κήρυκι σιωπᾶν λαὸν ἀνώγει. Β 97. χειρί, vulgo χερσί, vgl. Anhang.

571. ἀρετήν (im Fahren), wie 374.

572. πρόσθε βαλών, indem du mir mit deinen Pferden vorgefahren bist, vgl. 639.

573. Vgl. Β 79.

574. ἐς μέσον, unparteiisch, eigentlich nach der Mitte zu, ohne auf die Seite eines von beiden zu treten. ἐπ' ἀρωγῇ, um beizustehen, vgl. Σ 502.

575 = Χ 106 u. Β 47.

576. βιησάμενος, hat übervortheilt, betrogen, vgl. Φ 451.

577. οἴχεται ἄγων, hat weg- (fort) genommen, zu Β 71.

578. κρείσσων, als regierender König dem Königssohne gegenüber.

579. δικάσω, will entscheiden, insoferne er dem Antilochos den Eid zuschiebt.

580. ἐπιπλήξειν, vgl. Μ 211. ἰθεῖα (δίκη), richtig, gerecht; vgl. Π 387 σκολιὰς κρίνωσι θέμιστας. Σ 508 δίκην ἰθύντατα εἴποι. Theognis 330 σὺν ἰθείῃ θεῶν δίκῃ.

581. δεῦρο, imperativisch (zu Γ 130), wie Ρ 685, Ψ 485, Θ 145, ι 517, λ 561. ἣ θέμις ἐστί (zu Ι 33) bezeichnet den Schwur unter den angegebenen Formalitäten als einen beim Wettfahren üblichen.

χωόμενος, ἐπεὶ οὔ τι παρήορος οὐδ' ἀεσίφρων
ἦσθα πάρος· νῦν αὖτε νόον νίκησε νεοίη.
δεύτερον αὖτ' ἀλέασθαι ἀμείνονας ἠπεροπεύειν.
οὐ γάρ κέν με τάχ' ἄλλος ἀνὴρ παρέπεισεν Ἀχαιῶν·
ἀλλὰ σὺ γὰρ δὴ πόλλ' ἔπαθες καὶ πόλλ' ἐμόγησας
σός τε πατὴρ ἀγαθὸς καὶ ἀδελφεὸς εἵνεκ' ἐμεῖο·
τῷ τοι λισσομένῳ ἐπιπείσομαι, ἠδὲ καὶ ἵππον
δώσω ἐμήν περ ἐοῦσαν, ἵνα γνώωσι καὶ οἵδε,
ὡς ἐμὸς οὔ ποτε θυμὸς ὑπερφίαλος καὶ ἀπηνής."
ἦ ῥα, καὶ Ἀντιλόχοιο Νοήμονι δῶκεν ἑταίρῳ
ἵππον ἄγειν· ὃ δ' ἔπειτα λέβηθ' ἕλε παμφανόωντα.
Μηριόνης δ' ἀνάειρε δύω χρυσοῖο τάλαντα
τέτρατος, ὡς ἔλασεν. πέμπτον δ' ὑπελείπετ' ἄεθλον,
ἀμφίθετος φιάλη· τὴν Νέστορι δῶκεν Ἀχιλλεὺς
Ἀργείων ἀν' ἀγῶνα φέρων, καὶ ἔειπε παραστάς·
„τῆ νῦν, καὶ σοὶ τοῦτο γέρον κειμήλιον ἔστω,
Πατρόκλοιο τάφου μνῆμ' ἔμμεναι· οὐ γὰρ ἔτ' αὐτὸν
ὄψῃ ἐν Ἀργείοισι· δίδωμι δέ τοι τόδ' ἄεθλον

600. μετὰ φρεσὶ θυμός. vgl. zu Δ 245 u. Τ 169.

601. Nach der Apostrophe fährt der Dichter in der dritten Person fort, vgl. Π 586, 697, Ρ (681) 705.

602. ὑποείξομαι χωόμενος, will von meinem Zorne gegen dich nachlassen; anders Ο 211.

603. παρήορος, Gegensatz ist ἀραρώς. Vgl. κ 553 φρεσὶν ᾗσιν ἀρηρώς. ἀεσίφρων, Τ 183.

604. νεοίη, Schol. ἀντὶ τοῦ νεότης.

605. ἀμείνονας, generisch „einen besseren", wie κρείσσοσιν Φ 486; vgl. zu Φ 185.

606. ταχα, so bald. παρέπεισεν, hätte mich besänftigt, versöhnt.

607. Vgl. Ι 492. ἀλλὰ, so aber, neml. παραπείθεις με.

608. ἀδελφεός, Thrasymedes.

610. ἐμήν περ ἐοῦσαν, in Folge des Geständnisses des Antilochos gehört die Stute dem Menelaos. Versschluss wie Α 302.

611. Vgl. Ο 94.

613. λέβητα, den dritten Preis, vgl. 267.

615. τέτρατος, ὡς ἔλασεν, als vierter, wie (in welcher Reihenfolge) er gefahren war. Andere interpungieren nicht vor ὡς, das dann causal gefasst werden muss.

616. ἀμφίθετος, vgl. 270.

617. ἀν' ἀγῶνα, zum Versammlungsplatz hin, denn Nestor sass im Zuschauerraume.

618. τῆ νῦν, wie Ξ 219.

619. τάφου, an die Bestattung, die Leichenfeier.

620. ὄψῃ, dafür andere ὄψει, die Form des Attischen und gemeingriechischen Dialektes. ὄψει steht auch μ 101; sonst aber finden sich im Homer keine Formnn auf ει, sondern ausser den regelmässigen

οι
ο
ἐ
ά
ἐ

638
Euryt
639
warei
Pferd
der G
Rege
gen
sorg
τες,
σάμ
dies
wer
64
auc
ihn
d. I
An
(=
Pa
τοί
Er
(
Ar
φι
H
Α
zι
ἤ
ἀ
ἀ
s

Εὐρύαλος δέ οἱ οἶος ἀνίστατο, ἰσόθεος φώς,
Μηκιστέος υἱὸς Ταλαϊονίδαο ἄνακτος,
ὅς ποτε Θήβασδ' ἦλθε δεδουπότος Οἰδιπόδαο
ἐς τάφον· ἔνθα δὲ πάντας ἐνίκα Καδμείωνας.
τὸν μὲν Τυδείδης δουρὶ κλυτὸς ἀμφεπονεῖτο,
θαρσύνων ἔπεσιν, μέγα δ' αὐτῷ βούλετο νίκην.
ζῶμα δέ οἱ πρῶτον παρακάββαλεν, αὐτὰρ ἔπειτα
δῶκεν ἱμάντας ἐυτμήτους βοὸς ἀγραύλοιο.
τὼ δὲ ζωσαμένω βήτην ἐς μέσσον ἀγῶνα,
ἄντα δ' ἀνασχομένω χερσὶ στιβαρῇσιν ἅμ' ἄμφω
σύν ῥ' ἔπεσον, σὺν δέ σφι βαρεῖαι χεῖρες ἔμιχθεν.
δεινὸς δὲ χρόμαδος γενύων γένετ', ἔρρεε δ' ἱδρὼς
πάντοθεν ἐκ μελέων· ἐπὶ δ' ὤρνυτο δῖος Ἐπειός,
κόψε δὲ παπτήναντα παρήιον· οὐδ' ἄρ' ἔτι δὴν

674. Vgl. 163. Der Sinn ist, ich werde ihn so zurichten, dass alle seine Freunde vollauf mit ihm zu thun haben werden, um ihn wieder zu sich zu bringen. Vgl. 695.

675. *ἐξοίσουσιν*, vom Kampfplatz weg. *δαμέντα*, an ein Tödten denkt wohl Epeios nicht.

676 = Γ 95.

677. *οἱ ἀνίστατο*, zu 635.

678 = B 566.

679. *δεδουπότος*, als er gestorben (gefallen?) war, vgl. N 426. Der Ausdruck deutet auf einen gewaltsamen Tod hin. Nach Homer starb Oidipus in Theben (auf welche Weise gibt der Dichter nicht an); nach späterer, wahrscheinlich Attischer Sage in Attika.

680. *ἐς τάφον*, zur Leichenfeier.

681. Diomedes war mit Euryalos verwandt, denn dessen Grossvater Talaos war der Vater des Adrastos, seines Schwiegervaters (zu E 412). *ἀμφεπονεῖτο*, er war um ihn beschäftigt, womit, wird 683 f. näher ausgeführt.

682. Anders als H 21; vgl. zu Θ 204.

683. *ζῶμα*, die Leibbinde, der Leibgurt (zu Δ 137) um die Weichtheile des Körpers zu schützen. Ausser diesem Gurt hatten die Faustkämpfer nichts an, vgl. σ 67. *παρακάββαλεν*, legte hin.

684. *ἱμάντας βοός* (zu Δ 105), bei den Römern caestus genannt, an denen später Bleikugeln befestigt waren. Vgl. Vergil Aen. V, 405 tantorum ingentia septem terga boum plumbo insuto ferroque rigebant. Diese Riemen wurden um die Hand geschlungen.

687. *σύν ῥ' ἔπεσον*, wie H 256. *χεῖρες ἔμιχθεν*, zu O 510. Vgl. Vergil Aen. V, 429 immiscentque manus manibus, pugnamque lacessunt.

688. *χρόμαδος*, Knirschen. Vergil Aen. V, 436 duro crepitant sub vulnere malae.

690. *παπτήναντα*, Euryalos schaute überall herum, theils um die Schläge des Epeios zu parieren, theils um selbst eine günstige Gelegenheit wahrzunehmen, um seinem Gegner einen Schlag zu versetzen.

ὣς ἔφατ᾽, ὦρτο δ᾽ ἔπειτα μέγας Τελαμώνιος Αἴας·
ἂν δ᾽ Ὀδυσεὺς πολύμητις ἀνίστατο, κέρδεα εἰδώς.
ζωσαμένω δ᾽ ἄρα τώ γε βάτην ἐς μέσσον ἀγῶνα,
ἀγκὰς δ᾽ ἀλλήλων λαβέτην χερσὶ στιβαρῇσιν
ὡς ὅτ᾽ ἀμείβοντες, τούς τε κλυτὸς ἤραρε τέκτων,
δώματος ὑψηλοῖο, βίας ἀνέμων ἀλεείνων.
τετρίγει δ᾽ ἄρα νῶτα θρασειάων ἀπὸ χειρῶν
ἑλκόμενα στερεῶς· κατὰ δὲ νότιος ῥέεν ἱδρώς·
πυκναὶ δὲ σμώδιγγες ἀνὰ πλευράς τε καὶ ὤμους
αἵματι φοινικόεσσαι ἀνέδραμον· οἳ δὲ μάλ᾽ αἰεὶ
νίκης ἱέσθην τρίποδος πέρι ποιητοῖο.
οὔτ᾽ Ὀδυσευς δύνατο σφῆλαι οὔδει τε πελάσσαι,
οὔτ᾽ Αἴας δύνατο, κρατερὴ δ᾽ ἔχεν ἲς Ὀδυσῆος.

705. πολλὰ ἔργα, Frauenarbeiten, vgl. zu *I* 128. τεσσαράβοιον, für die Eurykleia hatte Laertes den Werth von zwanzig Rindern bezahlt, α 431.

706 = 271.

707 = 753, 831. καί, wie die drei bisherigen.

708 = 811. Mit ὦρτο δ᾽ ἔπειτα und ὤρνυτο δ᾽ αὐτίκ᾽ wechselt der Dichter je nach Bedürfnis des Verses (488, 664, 754, 836, 859); ein Unterschied zwischen den beiden Zeitformen findet nicht statt, so wenig wie zwischen θῆκεν und τίθει (zu 700), unter denen der Dichter gleichfalls nach Belieben wechselt.

709. Sonst steht neben ἀνά nur das blose ἵστατο (*I* 14, *Θ* 110, 118, ν 56, ω 422), nie ἀνίστατο, oder auch ἄν allein ohne dabeistehendes Verbum wie *Γ* 268, *Ψ* 755, 837, 838. Aehnlich ζ 77 ἐν δ᾽ οἶνον ἔχευεν ἀσκῷ ἐν αἰγείῳ. υ 260 ἐν δ᾽ οἶνον ἔχευεν ἐν δέπαϊ χρυσέῳ. κέρδεα εἰδώς, wie 322, ν 296.

710 = 685. Auch die Ringer hatten nichts an als einen Gurt.

711. ἀγκὰς λαβέτην, umfassten, umschlangen sich, vgl. *Ξ* 346.

712. ἀμείβοντες, die Balken, die das Dach tragen: sie heissen so, weil immer je zwei Balken ineinandergreifen. Den Vergleichungspunkt bildet die Festigkeit, mit welcher die Ringenden sich umschlingen.

713. βίας ἀνέμων ἀλεείνων, wie *Π* 213. In Folge ihrer festen Ineinanderfügung trotzen sie der Gewalt des Windes.

714. τετρίγει, krachten, in Folge des starken Druckes. νῶτα, wir sagen „die Rippen“. Versschluss wie *N* 134.

715. ἑλκόμενα, weil sie sich gegenseitig von ihrem Platze wegzuziehen versuchten. νότιος, zu *Λ* 811.

716. πυκναί, dicht beieinander, zahlreich. σμώδιγγες αἵματι φοινικόεσσαι (blutunterlaufen), vgl. *B* 267 σμῶδιξ αἱματόεσσα.

717. ἀνέδραμον, liefen auf, vgl. *B* 267 ἐξυπανέστη.

718. τρίποδος πέρι, vgl. *Λ* 700. ποιητοῖο, zu *M* 470.

719. σφῆλαι, zu Fall bringen.

720. ἔχεν, hielt Stand, leistete Widerstand, zu *M* 433, *Π* 740.

Πηλείδης δ' αἶψ' ἄλλα τίθει ταχυτῆτος ἄεθλα,
ἀργύρεον κρητῆρα, τετυγμένον· ἓξ δ' ἄρα μέτρα
χάνδανεν, αὐτὰρ κάλλει ἐνίκα πᾶσαν ἐπ' αἶαν
πολλόν, ἐπεὶ Σιδόνες πολυδαίδαλοι εὖ ἤσκησαν,
Φοίνικες δ' ἄγον ἄνδρες ἐπ' ἠεροειδέα πόντον,
στῆσαν δ' ἐν λιμένεσσι, Θόαντι δὲ δῶρον ἔδωκαν·
υἷος δὲ Πριάμοιο Λυκάονος ὦνον ἔδωκε
Πατρόκλῳ ἥρωι Ἰησονίδης Εὔνηος.
καὶ τὸν Ἀχιλλεὺς θῆκεν ἀέθλιον οὗ ἑτάροιο,
ὅς τις ἐλαφρότατος ποσσὶ κραιπνοῖσι πέλοιτο·
δευτέρῳ αὖ βοῦν θῆκε μέγαν καὶ πίονα δημῷ,
ἡμιτάλαντον δὲ χρυσοῦ λοισθήι' ἔθηκεν.
στῆ δ' ὀρθὸς καὶ μῦθον ἐν Ἀργείοισιν ἔειπεν·
„ὄρνυσθ' οἳ καὶ τούτου ἀέθλου πειρήσεσθε."

737. *ἔρχεσθε*, ἐκ μέσσου ἀγῶνος.
738 = *H* 379.
739. *κονίην*, in den sie gefallen waren (732). *δύσαντο*, vgl. Einl. § 12.

740—797. Wettlauf. Odysseus siegt gegen Aias und Antilochos.

741. Vgl. *δ* 615 δώσω τοι κρητῆρα τετυγμένον· ἀργύρεος δὲ ἔστιν ἅπας. Bei *τετυγμένον* fehlt *εὖ* oder ein ähnlicher Zusatz, wie *Ξ* 9, 66, *Π* 225, *δ* 615, *ι* 223, *κ* 252, *ο* 115, *π* 185, *υ* 153, *χ* 335, *ω* 206; ebenso *τυκτός*, *ποιητός*, zu *M* 105, 470. *ἓξ μέτρα χάνδανεν*, vgl. 268.
742. *ἐνίκα*, absolut „er stand einzig da".
743. *πολλόν*, weitaus, wie *Σ* 252 ἀλλ' ὃ μὲν ἂρ μύθοισιν, ὃ δ' ἔγχεϊ πολλὸν ἐνίκα. *γ* 121 ἐπεὶ μάλα πολλὸν ἐνίκα δῖος Ὀδυσσεύς. *Σιδόνες*, vgl. zu *Z* 290. *ι* ist hier kurz, in allen übrigen Formen (*Σιδόνιοι*, *Σιδονίη*, *Σιδών*) lang.
744. *Φοίνικες*, sonst nur noch in der Odyssee als Schiffahrt und Handel treibendes Volk erwähnt. Wo von Kunstarbeiten die Rede ist, werden als Verfertiger derselben nie im allgemeinen die Phoiniker, sondern speciell die Sidonier genannt.

745. *στῆσαν* (*νῆα*), landeten, vgl. *β* 391, *γ* 182, *δ* 582, *ξ* 258, *τ* 188. *Θόαντι*, dem Beherrscher von Lemnos, *Ξ* 230, vgl. zu *H* 468. *δῶρον*, wahrscheinlich für die Bewilligung, dort Handel treiben zu dürfen.

746. Vgl. *Φ* 40 f. *υἷος*, abhängig von *ὦνον*.

747 = 151 und *H* 468. Euneos war der Enkel des Thoas, der Sohn des Ieson und der Hypsipyle.
748. *καὶ τόν*, diesen nun, wie *A* 368, *B* 425, *Γ* 293, *Δ* 112, 226, 283, 311, 368, *E* 344, 853, *Z* 27, 183, 473.

749. Der Relativsatz steht anstatt eines Objects im Dativ, zu *T* 235.
751. *λοισθήια*, als letzten Preis (wie *πρῶτα*, *δεύτερα*, 275, 538), vgl. 536, 785.
752, 753 = 706, 707.

ἀλλ' ὅτε δὴ τάχ' ἔμελλον ἐπαΐξασθαι ἄεθλον,
ἔνθ' Αἴας μὲν ὄλισθε θέων (βλάψεν γὰρ Ἀθήνη)
τῇ ῥα βοῶν κέχυτ' ὄνθος ἀποκταμένων ἐριμύκων,
οὓς ἐπὶ Πατρόκλῳ πέφνεν πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
ἐν δ' ὄνθου βοέου πλῆτο στόμα τε ῥῖνάς τε.
κρητῆρ' αὖτ' ἀνάειρε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
ὡς ἦλθε φθάμενος· ὃ δὲ βοῦν ἕλε φαίδιμος Αἴας.
στῆ δὲ κέρας μετὰ χερσὶν ἔχων βοὸς ἀγραύλοιο,
ὄνθον ἀποπτύων, μετὰ δ' Ἀργείοισιν ἔειπεν·
„ὢ πόποι, ἦ μ' ἔβλαψε θεὰ πόδας, ἣ τὸ πάρος περ
μήτηρ ὣς Ὀδυσῆι παρίσταται ἠδ' ἐπαρήγει.“
ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα πάντες ἐπ' αὐτῷ ἡδὺ γέλασσαν.
Ἀντίλοχος δ' ἄρα δὴ λοισθήιον ἔκφερ' ἄεθλον
μειδιόων, καὶ μῦθον ἐν Ἀργείοισιν ἔειπεν·
„εἰδόσιν ὔμμ' ἐρέω πᾶσιν φίλοι, ὡς ἔτι καὶ νῦν
ἀθάνατοι τιμῶσι παλαιοτέρους ἀνθρώπους.

nerlich, nicht mit Worten), vgl. zu *B* 223.

770. **ἐπίῤῥοθος**, vgl. *Δ* 390. **ποδοῖιν**, Dativ.

771, 772 = *E* 121, 122; *N* 61. **χεῖρας**, formelhaft, denn diese haben beim Laufen nichts zu thun.

773. **ἐπαΐξασθαι**, über den Infinitiv des Aorist statt des Inf. Futuri vgl. zu *Γ* 112, 366. Ueber *τάχ' ἔμελλον* vgl. zu *K* 365: an den sämmtlichen dort erwähnten Stellen steht mit Ausnahme von *Ψ* 773 der Infin. Futuri, den auch hier einige Quellen haben, siehe Anhang.

774. **ὄλισθε**, glitt aus. **βλάψεν**, wie 782, vgl. 387.

775. **κέχυτο**, in Menge (aufgehäuft) da lag.

776. **ἐπί**, zu Ehren, vgl. 274.

777. **ἐν πλῆτο**, wurde voll, mit dem Accusativ, wie *P* 499 *σθένεος πλῆτο φρένας*, vgl. *X* 312, 504. Vergil hat diese Stelle nachgebildet Aen. V, 328 levi cum sanguine Nisus labitur infelix, caesis ut forte iuvencis fusus humum viridisque super madefecerat herbas und 332 pronus in ipso concidit immundoque fimo sacroque cruore.

779. **ὡς**, causal. **φθάμενος**, zu *E* 119.

782. **μ'** = *με*, vgl. *ξ* 179 *τὸν δέ τις ἀθανάτων βλάψε φρένας* und Quint. Smyrn. V, 466 *ἀθάνατοί με φρένας βλάψαντο*. Dass Athene ihn zu Fall gebracht, konnte Aias daraus schliessen, dass sie wie bekannt die Schutzgöttin des Odysseus war, *K* 278 f. *Δ* 438, *ν* 300, 314. **τὸ πάρος**, von jeher.

784 = *Γ* 95 u. *B* 270.

786. **μειδιόων**, um zu zeigen, dass er sich nicht darüber kränkt, dass er unterlegen ist.

787. Vgl. *K* 250. **εἰδόσιν ἐρέω**, d. h. ich sage euch nichts neues damit. Antilochos fühlt das Bedürfnis, seine Niederlage zu entschuldigen.

788. **παλαιοτέρους**, die bei den epischen und elegischen Dichtern übliche Form des Comparativs, da

καὶ σφιν
ὧς ἔφα
ἂν δ' ἄρ
οἳ δ' ἐπι
ἐς μέσον
δεινὸν δ
ἀλλ' ὅτι
τρὶς μὲν
ἔνθ' Α
νύξ', ο
Τυδεΐ
αἰὲν ἐ

nicht von de
stehen, da
Verletzung
auch passt d
welchen fre
diesem für
Auffallend
αἷμα für
χροός, dem
derselbe n
steht das
298, 469.
808. *Θ*
Ἀστεροπ
809. *ξ*
d. h. zu
cher We
stücke d
beiden l
sollen,
gegeben
sie soll
810.
bei we
oder b
net w
Nicht
die A
ganze
dichte
811
81?

τὸ τρίτον αὖτ' ἔρριψε μέγας Τελαμώνιος Αἴας
χειρὸς ἄπο στιβαρῆς, καὶ ὑπέρβαλε σήματα πάντων.
ἀλλ' ὅτε δὴ σόλον εἷλε μενεπτόλεμος Πολυποίτης,
ὅσσον τίς τ' ἔρριψε καλαύροπα βουκόλος ἀνήρ·
ἣ δέ θ' ἑλισσομένη πέτεται διὰ βοῦς ἀγελαίας·
τόσσον παντὸς ἀγῶνος ὑπέρβαλε· τοὶ δ' ἐβόησαν.
ἀνστάντες δ' ἕταροι Πολυποίταο κρατεροῖο
νῆας ἔπι γλαφυρὰς ἔφερον βασιλῆος ἄεθλον.
αὐτὰρ ὃ τοξευτῆσι τίθει ἰόεντα σίδηρον,
κὰδ δ' ἐτίθει δέκα μὲν πελέκεας, δέκα δ' ἡμιπέλεκκα,
ἱστὸν δ' ἔστησεν νηὸς κυανοπρῴροιο
τηλοῦ ἐπὶ ψαμάθοις, ἐκ δὲ τρήρωνα πέλειαν
λεπτῇ μηρίνθῳ δῆσεν ποδός, ἧς ἄρ' ἀνώγει
τοξεύειν. „ὃς μέν κε βάλῃ τρήρωνα πέλειαν,

839. *ἑξείης*, ein Losen war hier nicht nothwendig, da der, welcher früher wirft, daraus keinen Vortheil vor den übrigen hat.

840. *δινήσας*, zu Γ 378. *γέλασσαν*, über seinen schlechten Wurf.

843. Vgl. Θ 189 *τόν ῥα περιστρέψας ἧκε στιβαρῆς ἀπὸ χειρός* und 192 *ὃ δ' ὑπέρπτατο σήματα πάντων*. Aristarch verwarf den Vers an unsrer Stelle wegen *πάντων*, da blos zwei vor Aias geworfen haben.

845. Der Hirt wirft seinen Krummstab (*καλαύροπα*) nach den Kühen, um die, welche sich zu weit von der Herde entfernen, zurückzutreiben.

846. Demonstrative statt relativer Anknüpfung, wie oft im Gleichnisse. *ἑλισσομένη*, sich drehend.

847. *παντὸς ἀγῶνος*, er warf über den ganzen Kampfplatz hinaus, d. h. über den Raum, der für den Wurf der Scheibe bestimmt war. *ὑπερβάλλειν* wird sonst nur mit dem Accusativ verbunden (637, 843, λ 596). Der Paraphrast fasst *ἀγῶνος* für *ἀγωνιζομένων* und übersetzt *τοσοῦτον πάντων ῥιψάντων ὑπερηκόντισεν*. *ἐβόησαν*, vor Verwunderung über den gewaltigen Wurf.

849. Vgl. Θ 334 u. Ψ 631. Dieser Wettkampf ist der einzige, in welchem die Besiegten keinen Preis erhalten.

850—883. Bogenschiessen. Meriones besiegt den Teukros.

850. *ἰόεντα*, sonst *πολιὸν* oder *αἴθωνα σίδηρον*.

851. *ἡμιπέλεκκα*, Aexte mit einer Schneide, im Gegensatz zu *πελέκεας*, die zwei Schneiden hatten (Schol. *ἀξίνας διστόμους*).

852. *ἔστησεν*, liess aufrichten, vgl. Λ 480.

853. *τηλοῦ*, so dass die Wettkämpfer aus weiter Entfernung schiessen mussten. *τρήρωνα*, Χ 140. Die Stelle ist nachgebildet von Vergil Aen. V, 487 ingentique manu malum de nave Seresti erigit et volucrem traiecto in fune columbam, quo tendant ferrum, malo suspendit ab alto.

854. *λεπτῇ*, so dass auch die Schnur schwer zu treffen ist. *ἧς*, nach welcher, auf welche, vgl. Θ 218, χ 27.

ἱστῷ ἐφεζομένη νηὸς κυανοπρῴροιο
αὐχέν' ἀπεκρέμασεν, σὺν δὲ πτερὰ πυκνὰ λίασσεν.
ὠκὺς δ' ἐκ μελέων θυμὸς πτάτο, τῆλε δ' ἀπ' αὐτοῦ
κάππεσε· λαοὶ δ' αὖ θηεῦντό τε θάμβησάν τε.
ἂν δ' ἄρα Μηριόνης πελέκεας δέκα πάντας ἄειρε,
Τεῦκρος δ' ἡμιπέλεκκα φέρεν κοίλας ἐπὶ νῆας.
αὐτὰρ Πηλείδης κατὰ μὲν δολιχόσκιον ἔγχος,
κὰδ δὲ λέβητ' ἄπυρον, βοὸς ἄξιον, ἀνθεμόεντα

875. **δινεύουσαν**, (im Kreise) herumfliegend; dazu gehört τῇ. Vergil Aen. V, 515 iam vacuo laetam caelo speculatus et alis plaudentem nigra figit sub nube columbam. Auffallend ist der Ausdruck ὑπὸ πτέρυγος βάλε μέσσην (vgl. *H* 12 βάλ' αὐχένα ὑπὸ στεφάνης. *Λ* 578 βάλεν ἧπαρ ὑπὸ πραπίδων. *Ξ* 493, *Π* 339, *Φ* 591, *σ* 96), wenn man nicht annimmt, Meriones habe den Vogel von der Seite getroffen. Dagegen aber spricht der Umstand, dass der Pfeil, welcher ganz durch die Taube hindurchfuhr, dem Meriones vor die Füsse fiel, so dass dieser nur senkrecht geschossen haben konnte. Wunderbar ist es auch, dass die von dem Pfeil, einem Geschoss, womit man selbst Männer im Kampfe tödtete, gänzlich durchbohrte Taube sich noch auf den Mastbaum niedersetzen konnte, der doch vom Kampfplatz weit entfernt war (853). Ueberhaupt aber lässt die Schilderung dieses und der beiden vorhergehenden Wettkämpfe so viel an Deutlichkeit zu wünschen übrig und sticht so sehr von der sonstigen frischen und klaren Ausdrucksweise des Dichters ab, dass die Vermuthung gegründet ist, die Verse von 798—883 seien von einem spätern Dichter oder Rhapsoden eingeschoben.

876. **ἀντικρὺ διῆλθε**, sonst ἀντικρὺ διέσχε *E* 100, *Λ* 253, *Τ* 416. **ἐπὶ γαίῃ πάγη**, wie Z 213, dafür sonst ἐν γαίῃ, *K* 374, *X* 276, vgl. *Τ* 279, *Φ* 69.

877. **ποδός**, vor den vordersten Fuss. Meriones schoss mit ausgespreizten Beinen.

879. **ἀπεκρέμασεν**, liess herabhängen, vgl. *N* 597 χεῖρα παρακρεμάσας. **σὺν πτερὰ πυκνὰ λίασσεν**, schlug die Flügel häufig zusammen, wie es die Vögel, wenn sie tödtlich getroffen sind, zu thun pflegen. Wegen πυκνά vgl. *β* 151 τιναξάσθην πτερὰ πυκνά, *Λ* 454 περὶ πτερὰ πυκνὰ βαλόντες, *ε* 53 πυκινὰ πτερα δεύεται ἅλμῃ. Gewöhnlich schreibt man λίασθεν (= ἐλιάσθησαν) und erklärt es mit „sie sanken zusammen", dann ist πυκνά nicht wie an den übrigen Stellen Adverbium, sondern Attribut, vgl. Anhang.

880. **ὠκύς**, steht prädicativ an der Stelle eines Adverbiums wie *μ* 374 ὠκέα δ' Ἠελίῳ Ὑπερίονι ἄγγελος ἦλθε Λαμπετίη und *Ψ* 19[8] ὠκέα δ' Ἶρις ἀράων ἀίουσα μετάγγελος ἦλθ' ἀνέμοισιν. **ἐκ μελέων**, zu *H* 131. Vergil Aen. V, 517 decidit exanimis vitamque reliquit in astris.

881 = 728.

882. **ἂν ἄειρε**, wie 614, 778 vgl. 736

884—897 Im Speerwerfen erhält Agamemnon den Ehrenpreis, ohne dass es zum Wettkampf kommt.

884 = 798.

885. **λέβητα ἄπυρον**, 267. **ἀνθεμόεντα** (*B* 367), eigentlich bl

ἠδ' ὁπόσα τολύπευσε σὺν αὐτῷ καὶ πάθεν ἄλγεα,
ἀνδρῶν τε πτολέμους ἀλεγεινά τε κύματα πείρων.
τῶν μιμνησκόμενος θαλερὸν κατὰ δάκρυον εἶβεν,
ἄλλοτ' ἐπὶ πλευρὰς κατακείμενος, ἄλλοτε δ' αὖτε
ὕπτιος, ἄλλοτε δὲ πρηνής· τοτὲ δ' ὀρθὸς ἀναστὰς
δινεύεσκ' ἀλύων παρὰ θῖν' ἁλός. οὐδέ μιν ἠὼς
φαινομένη λήθεσκεν ὑπεὶρ ἅλα τ' ἠιόνας τε,

so empfiehlt es sich nicht (auch schon in Folge der Wortstellung), diesen Genetiv von ταρπήμεναι abhängig zu machen, wie denn überhaupt bei μέδεσθαι nie ein Infinitiv steht, sondern ausser κακά (Δ 21, Θ 458) nur ein Genetiv; darum wird auch die zuletzt genannte Constructionsweise zurückzuweisen sein, obwohl der Paraphrast in dieser Weise übersetzt (τροφῆς ἐφρόντιζον τοῦ τε ὕπνου ἐμπλησθῆναι). Es findet sich zwar nicht μέδεσθαι ὕπνου, wohl aber κοίτου (β 358, γ 334). Also „sie gedachten des Mahles und des süssen Schlafes, um sich daran zu erquicken".

4. μιν ὕπνος ᾕρει πανδαμάτωρ, wie ι 372.

5. πανδαμάτωρ, vgl. zu Ξ 233. ἐστρέφετο, drehte sich um, wälzte sich. ἔνθα καὶ ἔνθα, von der einen Seite auf die andere, wie es im Vers 10 genauer ausgeführt wird, vgl. υ 24. Die vier dazwischenliegenden Verse verwarfen die Alexandriner mit vollem Recht. Der Grund, warum Achill nicht schlafen konnte, ist schon im Vers 4 angegeben.

6. ἀνδροτῆτα, vgl. zu Π 857. Für μένος ἠΰ, welches mit ἀνδροτῆτα ziemlich gleichbedeutend ist, steht Π 857, Χ 363 ἥβην.

7. Der Relativsatz hängt ebenso, wie ἑτάρου, von μεμνημένος ab, vgl. Vers 9; die dazwischenstehenden Sätze von οὐδέ bis ἠΰ begründen den Hauptgedanken. ἄλγεα, nicht ἄλγη, haben die Handschriften.

8 = θ 183, ν 191, 264. πείρων, dazu ist auch πτολέμους zu beziehen, obwohl es streng genommen nur mit κύματα verbunden werden kann (Zeugma), denn πείρω bedeutet „durchfahren". Richtig wird dieser Vers an den drei genannten Stellen der Odyssee von Odysseus gebraucht, „der durch die Männerschlachten und die gefährlichen Wogen glücklich hindurchgekommen war".

9 = 167 u. λ 391. Statt κατὰ εἴβειν steht sonst, wo das Attribut θαλερόν hinzutritt, κατὰ δάκρυ χέειν Ζ 496, δ 556, κ 201, 409, λ 466, μ 12, χ 447; vgl. Ω 794.

11. πρηνής, Gegensatz von ὕπτιος, auf das Gesicht.

12. δινεύεσκε, gieng herum. ἀλύων, vgl. Ε 352. οὐδέ μιν ἠὼς λήθεσκεν, vgl. χ 197 οὐδὲ σέ γ' ἠριγένεια παρ' Ὠκεανοῖο ῥοάων λήσει ἐπερχομένη.

13. ὑπεὶρ ἅλα gehört zu φαινομένη. Auffallend stehen hier und in den folgenden Versen die Iterative von einer einmaligen Handlung, sowie auch im nächsten Verse der Optativ in Verbindung mit einer Zeitpartikel nicht die Wiederholung bezeichnet. Vielleicht ist diese Stelle überarbeitet und der Dichter hatte ursprünglich den Achill Tag für Tag den Hektor um das Grabmal seines Freundes schleifen lassen. Dazu stimmt auch der Vers 107, wonach die Götter eilf Tage lang wegen des Achill und Hektor im Streit waren, bis am zwölften Tage

ἀλλ' ἔχον,
καὶ Πριάμ
ὃς νείκεσσ
τὴν δ' ᾔν
ἀλλ' ὅτε
καὶ τότ'
„σχέτλ
Ἕκτωρ μ
τὸν νῦν
ἦ τ' ἀλλ
καὶ πατ

ἐξέκλεψεν Ἀρ
späteren Sage
kleines Kind
der gestohlen
ausser hier
Odyssee α 38

25. ἐήνδα
drei genann
grössten Fei
218 und A
vereinigten,

27. ἔχον,
ten in ihren
πρῶτον, v
und Athene
Paris (welc
erwähnt w
seit dem
Horaz Car
incestusqu
grina ver
destituit
medon,
damnatur
et duce f

28 = A

29. νε
sofern er
heit nich
und At
hof (A
Paris w
Ida, wi
söhne,

30. μ

εἰ δὴ ὁμὴν Ἀχιλῆι καὶ Ἕκτορι θήσετε τιμήν.
Ἕκτωρ μὲν θνητός τε γυναῖκά τε θήσατο μαζόν·
αὐτὰρ Ἀχιλλεύς ἐστι θεᾶς γόνος, ἣν ἐγὼ αὐτὴ
θρέψα τε καὶ ἀτίτηλα καὶ ἀνδρὶ πόρον παράκοιτιν,
Πηλεΐ, ὃς περὶ κῆρι φίλος γένετ' ἀθανάτοισι.
πάντες δ' ἀντιάασθε θεοὶ γάμου· ἐν δὲ σὺ τοῖσι
δαίνυ' ἔχων φόρμιγγα, κακῶν ἕταρ', αἰὲν ἄπιστε."
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς·
„Ἥρη, μὴ δὴ πάμπαν ἀποσκύδμαινε θεοῖσιν·
οὐ μὲν γὰρ τιμή γε μί' ἔσσεται· ἀλλὰ καὶ Ἕκτωρ
φίλτατος ἔσκε θεοῖσι βροτῶν, οἳ ἐν Ἰλίῳ εἰσίν·
ὣς γὰρ ἐμοί γ', ἐπεὶ οὔ τι φίλων ἡμάρτανε δώρων.
οὐ γάρ μοί ποτε βωμὸς ἐδεύετο δαιτὸς ἐίσης,
λοιβῆς τε κνίσης τε· τὸ γὰρ λάχομεν γέρας ἡμεῖς.

54. κωφὴν (Λ 390, Ξ 16), Schol. ἀναίσθητον. Versschluss wie 22.

56. εἴη κεν, das könnte sein, könnte geschehen, wie ο 435 εἴη κεν καὶ τοῦτο. τεὸν ἔπος, was du verlangst.

57. εἰ δή, mit dem Ind. Futuri, wie Α 61. θήσετε τιμήν, Ehre erweisen, zuerkennen wollt, anders Δ 410.

58. θνητός, nicht im Gegensatz zu Achill, denn auch dieser ist sterblich. Der Nachdruck liegt vielmehr auf dem zu θεᾶς im Gegensatze stehenden γυναῖκα (κ 228, 255, λ 244) „Hektor ist sowohl selbst sterblich als auch der Sohn einer Sterblichen, Achill aber der Sohn einer Göttin". μαζόν, Accusativ des Theiles neben dem des Ganzen (γυναῖκα). Die alten Erklärer fassten γυναῖκα unrichtig attributiv, vgl. zu Ι 567.

60. πόρον παράκοιτιν, Here als Schutzgöttin des Ehestandes führte die Thetis ihrem Gatten zu. Nach Apollon. Rhod. IV, 789 ff. verschmähte Thetis die Liebe des Zeus: nachdem dieser aus Erbitterung darüber geschworen hatte, dass sie nie die Gattin eines Gottes werden sollte, führte ihr Here den trefflichsten der Sterblichen als Gatten zu. Nach Σ 432 hat Zeus die Thetis zu dieser Verbindung genöthigt.

61. Πηλεΐ, vulgo Πηλέι, vgl. Anhang. περὶ κῆρι φίλος, vgl. 423, ο 245.

62. ἀντιάασθε, besuchtet, betheiligtet euch, vgl. Α 67, α 25, γ 436.

63. δαίνυο, wie ἔσσυο Π 585, ι 447, ἠμάρνασ χ 228. Vgl. Kallimachos in Dianam 174, 185, 189, 210; in Del. 54. Theokr. 29, 18. ἔχων φόρμιγγα, vgl. Α 603. κακῶν ἕταρε, weil er die Troer unterstützt.

65. ἀποσκύδμαινε θεοῖσιν, lass deinen Groll aus gegen die Götter, vgl. zu Β 772 ἀπομηνίσας. Das einfache σκυδμαίνω (v. σκύζομαι wie ἐριδμαίνω von ἐρίζομαι) findet sich Ω 592.

66. μία, eine, d. h. dieselbe, vgl. 396, Γ 238, Τ 293.

68. ὣς γὰρ ἐμοί γ', neml. ἦεν. ἡμάρτανε δώρων, er versäumte nicht die Opfer, liess es an Opfern nicht fehlen. Vgl. Χ 170.

69, 70 = Δ 48, 49.

ὣς ἄρα φωνήσασα κάλυμμ' ἕλε δῖα θεάων
κυάνεον, τοῦ δ' οὔ τι μελάντερον ἔπλετο ἔσθος.
βῆ δ' ἰέναι, πρόσθεν δὲ ποδήνεμος ὠκέα Ἶρις
ἡγεῖτ'· ἀμφὶ δ' ἄρα σφι λιάζετο κῦμα θαλάσσης.
ἀκτὴν δ' ἐξαναβᾶσαι ἐς οὐρανὸν ἀιχθήτην,
εὗρον δ' εὐρύοπα Κρονίδην, περὶ δ' ἄλλοι ἅπαντες
εἵαθ' ὁμηγερέες μάκαρες θεοὶ αἰὲν ἐόντες.
ἡ δ' ἄρα πὰρ Διὶ πατρὶ καθέζετο, εἶξε δ' Ἀθήνη.
Ἥρη δὲ χρύσεον καλὸν δέπας ἐν χερὶ θῆκε,
καί ῥ' εὔφρην' ἐπέεσσι· Θέτις δ' ὤρεξε πιοῦσα.
τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε·
„ἤλυθες Οὔλυμπόνδε θεὰ Θέτι κηδομένη περ,

oder kurz? vgl. Σ 385, 424. *καλέει*, lässt rufen, wie Δ 204. *ἄφθιτα μήδεα*, unvergängliche (nicht wandelbare) Rathschläge, immer von Zeus gebraucht, im Homer nur an dieser einzigen Stelle; ausserdem bei Hesiod Theog. 545, 550, 561; Hymn. IV, 28. Von Menschen heisst es *πεπνυμένα μήδεα εἰδώς* Η 278, β 38.

90. *ἄνωγε*, *ἐλθεῖν*.

91. Versschluss wie Γ 412.

92. Vgl. 224 und β 318. *ἔπος*, sein Gebot soll von mir erfüllt werden.

93—150. Zeus fordert die Thetis auf, ihrem Sohne seinen Auftrag zu verkünden, dass er den Leichnam des Hektor gegen Lösegeld ausliefere, welchem Befehle die Göttin nachkommt.

93. *κάλυμμα*, wahrscheinlich dasselbe, was sonst *καλύπτρη* oder *κρήδεμνον*, ein Schleiertuch. Darum steht auch *ἕλε* und nicht *ἕννυτο*.

94. *ἔσθος* (nur hier), Kleidungstück.

95. *πρόσθεν ἡγεῖτο*, wie χ 400, ω 155 *πρόσθεν ἡγεμόνευε*. Sonst steht das blose *ἡγεῖσθαι* oder *ἡγεμονεύειν*.

96. *λιάζετο*, Scholiast *διίστατο* (Ν 29) *ὥσπερ ὁδὸν παρέχον*.

97. *ἐξαναβᾶσαι*, aus dem Meer heraus auf das Gestade. Dies ist die Schreibweise Aristarchs, wofür andere Quellen *εἰσαναβᾶσαι* haben, wie Σ 68 *ἀκτὴν εἰσανέβαινον*, Apollon. Rhod. I, 846 *ἀκτὴν εἰσανέβαν*.

98. Vgl. Α 498.

99. Vgl. Η 414 f. Ω 23, Α 494.

100. Vgl. Ε 869. *εἶξε*, machte Platz. Vgl. π 42 *τῷ δ' ἕδρης ἐπιόντι πατὴρ ὑπόειξεν Ὀδυσσεύς*.

101. Beim Eintritt bewillkommte man die Ankommenden, indem man ihnen den Becher zum Trinken darreichte, vgl. Ο 86. An anderen Stellen wird auch noch das Aufstehen oder Entgegengehen und zum Sitzen Einladen erwähnt, wie Ψ 203, γ 34.

102. *εὔφρηνε*, sprach ihr freundlich zu. *ὤρεξε*, reichte hin, hier vom Zurückgeben, nachdem sie getrunken hatte.

104. *ἤλυθες*, so bist du also gekommen, wie Γ 428, π 23, 461, ρ 41. *κηδομένη περ*, die Trauer lässt in der Regel die Rücksicht auf andere vergessen.

δάκρυσιν εἵματ' ἔφυρον, ὁ δ' ἐν μέσσοισι γεραιὸς
ἐντυπὰς ἐν χλαίνῃ κεκαλυμμένος· ἀμφὶ δὲ πολλὴ
κόπρος ἔην κεφαλῇ τε καὶ αὐχένι τοῖο γέροντος,
τήν ῥα κυλινδόμενος καταμήσατο χερσὶν ἑῇσι.
θυγατέρες δ' ἀνὰ δώματ' ἰδὲ νυοὶ ὠδύροντο
τῶν μιμνησκόμεναι, οἳ δὴ πολέες τε καὶ ἐσθλοὶ
χερσὶν ὑπ' Ἀργείων κέατο ψυχὰς ὀλέσαντες.
στῆ δὲ παρὰ Πρίαμον Διὸς ἄγγελος, ἠδὲ προσηύδα
τυτθὸν φθεγξαμένη· τὸν δὲ τρόμος ἔλλαβε γυῖα·
„θάρσει Δαρδανίδη Πρίαμε φρεσί, μηδέ τι τάρβει·
οὐ μὲν γάρ τοι ἐγὼ κακὸν ὀσσομένη τόδ' ἱκάνω,
ἀλλ' ἀγαθὰ φρονέουσα· Διὸς δέ τοι ἄγγελός εἰμι,
ὅς σευ ἄνευθεν ἐὼν μέγα κήδεται ἠδ' ἐλεαίρει.
λύσασθαί σ' ἐκέλευσεν Ὀλύμπιος Ἕκτορα δῖον,
δῶρα δ' Ἀχιλλῆι φερέμεν, τά κε θυμὸν ἰήνῃ,
οἶον, μηδέ τις ἄλλος ἅμα Τρώων ἴτω ἀνήρ.
κῆρύξ τίς τοι ἕποιτο γεραίτερος, ὅς κ' ἰθύνοι
ἡμιόνους καὶ ἅμαξαν ἐύτροχον, ἠδὲ καὶ αὖτις
νεκρὸν ἄγοι προτὶ ἄστυ, τὸν ἔκτανε δῖος Ἀχιλλεύς.
μηδέ τί τοι θάνατος μελέτω φρεσὶ μηδέ τι τάρβος·
τοῖος γάρ τοι πομπὸς ἅμ' ἕψεται ἀργεϊφόντης,
ὅς σ' ἄξει, εἵως κεν ἄγων Ἀχιλῆι πελάσσῃ.

159 = 77.

160. *ἐς Πριάμοιο*, zu Z 47. *κίχεν*, mit sächlichem Objecte wie Γ 291, Φ 128, κ 357. *ἐνοπήν*, Geschrei (sonst nur vom Kampfgeschrei) in Verbindung mit *γόον* „Klagegeschrei".

162. *δάκρυσιν ἔφυρον*, wie ρ 103, σ 173, τ 596. Vgl. η 259 *εἵματα δ' αἰεὶ δάκρυσι δεύεσκον*. *ἐν μέσσοισι*, *ἦν*.

163. *ἐντυπάς*, eingeschlagen, fest eingewickelt. Schol. *ὥστε διὰ τοῦ ἱματίου τὸν τοῦ σώματος τύπον φαίνεσθαι*. So gebrauchen auch spätere Epiker dieses Wort, wie Apollon. Rhod. I, 264; II, 861; Quint. Smyrn. V, 528.

164. Vgl. X 414. Ovid Metam. VIII, 528 pulvere canitiem genitor vultusque seniles foedat humi fusus.

165. *καταμήσατο*, zusammengescharrt hatte, vgl. ε 482.

167. Vgl. 9 u. Z 452; zu Σ 103.

168 = N 763.

170. *τυτθόν*, leise (um ihn nicht zu erschrecken). *τρόμος ἔλλαβε γυῖα*, Γ 34, Ξ 506, σ 88.

172. *κακὸν ὀσσομένη*, Unheil drohend, Unheil verkündend, zu Α 105.

173. *ἀγαθὰ φρονέουσα*, Z 162, α 43. *Διὸς* — 174 = Β 26, 27.

175. *σ' ἐκέλευσεν*, vgl. zu Β 28 u. Μ 355.

176—187 = 147—158.

υἱέας ἐξενάριξε· σιδήρειόν νύ τοι ἦτορ.
εἰ γάρ σ' αἱρήσει καὶ ἐσόψεται ὀφθαλμοῖσιν
ὠμηστὴς καὶ ἄπιστος ἀνὴρ ὅδε, οὔ σ' ἐλεήσει,
οὐδέ τί σ' αἰδέσεται. νῦν δὲ κλαίωμεν ἄνευθεν
ἥμενοι ἐν μεγάρῳ· τῷ δ' ὥς ποθι μοῖρα κραταιὴ
γεινομένῳ ἐπένησε λίνῳ, ὅτε μιν τέκον αὐτή,
ἀργίποδας κύνας ἆσαι ἑῶν ἀπάνευθε τοκήων,
ἀνδρὶ πάρα κρατερῷ, τοῦ ἐγὼ μέσον ἧπαρ ἔχοιμι
ἐσθέμεναι προσφῦσα· τότ' ἄντιτα ἔργα γένοιτο
παιδὸς ἐμοῦ, ἐπεὶ οὔ ἑ κακιζόμενόν γε κατέκτα,
ἀλλὰ πρὸ Τρώων καὶ Τρωιάδων βαθυκόλπων
ἑσταότ', οὔτε φόβου μεμνημένον οὔτ' ἀλεωρῆς."
τὴν δ' αὖτε προσέειπε γέρων Πρίαμος θεοειδής·

O 187, *Σ* 460, *Φ* 24 und an ebensoviel Stellen der Odyssee.

203—205 = 519—521. ἐθέλεις, getraust dich, hast den Muth, dafür 519 ἔτλης.

204. πολέας τε καὶ ἐσθλούς, die Ilias erzählt nur den Tod dreier Söhne des Priamus durch Achill (des Lykaon, Polydoros und Hektor), ausserdem die Gefangennahme zweier, des Isos und Antiphos *Λ* 112.

205. σιδήρειον, zu *X* 357.

206. αἱρήσει καὶ ἐσόψεται, ein Hysteronproteron, vgl. zu *Λ* 251.

207. ὠμηστής, Schol. ὠμὸς καὶ ἄγριος. ὅδε, von einem, den man sich lebhaft als anwesend vorstellt, wie Z 100. Will man jedoch diese Bedeutung von ὅδε nicht gelten lassen, so kann man auch mit guten Quellen ὅ γε schreiben, vgl. Anhang.

208. αἰδέσεται, wegen deines hohen Alters, vgl. *X* 419. ἄνευθεν, fern von der Leiche, vgl. *X* 88, 508. Die feierliche Todtenklage fand erst bei der Aufbahrung der Leiche statt, vgl. *Σ* 233, *X* 87, *Ω* 720 ff.

209. ὥς, ist demonstrativ.

210 = *T* 128.

211. ἀργίποδας, vgl. *Σ* 283 u. 578. ἆσαι, epexegetischer Infinitiv zu ὥς.

212. κρατερῷ, violenti, nicht forti. ἧπαρ, als Sitz der Leidenschaft.

213. ἐσθέμεναι, hängt ab von ἔχοιμι „ich möchte sie haben, um sie zu essen". προσφῦσα, nachdem ich sie angebissen habe, fest hineingebissen habe, vgl. *μ* 433 τῷ προσφὺς ἐχόμην (daran hielt ich mich fest angeklammert) und den Ausdruck ἐν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρί. In dem Ausdruck spricht sich der höchste Rachedurst aus, wie an den ähnlichen Stellen *Δ* 35, *X* 347. ἄντιτα ἔργα, Vergeltung, wie *ρ* 51, 60; vgl. παλίντιτα ἔργα *α* 379, *β* 144. γένοιτο, über den Optativ ohne ἄν vgl. zu *Δ* 318. Andere schreiben ἂν τιτὰ mit einigen alten Grammatikern; aber die beste Ueberlieferung hat ἄντιτα.

214. κακιζόμενον, Schol. ἀντὶ τοῦ ὡς δειλὸν καὶ ἄνανδρον.

215. πρό, zum Schutze, zur Vertheidigung, vgl. *Θ* 57 (*Δ* 156).

216. ἀλεωρῆς = τοῦ ἀλεείνειν, wie φόβου = τοῦ φοβεῖσθαι. vgl. *N* 436 οὔτε γὰρ ἐξοπίσω φυγέειν δύνατ' οὔτ' ἀλέασθαι. Anders ist die Bedeutung von ἀλεωρή *M* 57, *O* 533.

αἰθούσης ἀπέεργεν ἔπεσσ' αἰσχροῖσιν ἐνίσσων·
„ἔρρετε λωβητῆρες, ἐλεγχέες· οὔ νυ καὶ ὑμῖν
οἴκοι ἔνεστι γόος, ὅτι μ' ἤλθετε κηδήσοντες;
ἦ ὀνόσασθ' ὅτι μοι Κρονίδης Ζεὺς ἄλγε' ἔδωκε,
παῖδ' ὀλέσαι τὸν ἄριστον; ἀτὰρ γνώσεσθε καὶ ὔμμες.
ῥηίτεροι γὰρ μᾶλλον Ἀχαιοῖσιν δὴ ἔσεσθε
κείνου τεθνηῶτος ἐναιρέμεν. αὐτὰρ ἐγώ γε,
πρὶν ἀλαπαζομένην τε πόλιν κεραϊζομένην τε
ὀφθαλμοῖσιν ἰδεῖν, βαίην δόμον Ἄϊδος εἴσω."
ἦ, καὶ σκηπανίῳ δίεπ' ἀνέρας· οἱ δ' ἴσαν ἔξω
σπερχομένοιο γέροντος. ὃ δ' υἱάσιν οἷσιν ὁμόκλα,
νεικείων Ἕλενόν τε Πάριν τ' Ἀγάθωνά τε δῖον

235. *ἐξεσίην ἐλθόντι*, der in einer öffentlichen Mission zu ihnen kam, eigentlich eine Aussendung gesendet wurde (*ἐλθεῖν* hier gleich *ἐξίεσθαι*), wie φ 20. So auch die Scholien und das Etymol. Magnum 347, 39 *ἀντὶ τοῦ κατὰ δημοσίαν ἔξοδον καὶ πρεσβείαν*. *κτέρας* — *κτῆμα*, wie *Κ* 216.

236. *περὶ θυμῷ*, zu *Π* 157.

237. Priamos war inzwischen aus dem *θάλαμος* in die *αὐλή* gegangen.

238. *αἰθούσης*, vgl. Ζ 243. *ἀπέεργεν*, jagte hinaus, vgl. 247. *αἰσχροῖσιν*, vgl. *Γ* 38, Ζ 325. *ἐνίσσων*, anfahrend.

239. *ἔρρετε*, packt euch, marsch, in strengem Tone gesprochene Aufforderung, wie *Χ* 498, *Κ* 72, 75. *λωβητῆρες*, vgl. *Β* 275, *Λ* 385. *ἐλεγχέες*, wie *Δ* 242.

240. *οἴκοι*, statt *οἴκῳ*. *κηδήσοντες*, durch eure Gegenwart, da der Trauernde am liebsten ungestört ist.

241. *ὀνόσασθε*, haltet ihr es für nichts, ist es euch nicht genug (eigentlich „tadelt ihr es, beklagt ihr euch darüber"), von *ὄνομαι*, vgl. ε 379, ρ 378.

242. Der Infinitivsatz ist Epexegese zu *ἄλγεα*, vgl. Ζ 79, *Μ* 243. *νώσεσθε*, werdet es spüren.

243. *ῥηίτεροι μᾶλλον*, zu *Ξ* 399. In Betreff der persönlichen Construction vgl. zu *Λ* 546 und *Μ* 53, *Σ* 258, *Τ* 265. *δή* bezeichnet die Aussage als etwas selbstverständliches.

245. *ἀλαπαζομένην*, *Β* 367, *Ε* 642. *κεραϊζομένην*, *Π* 830.

246. *βαίην δόμον Ἄϊδος εἴσω*, vgl. λ 150, 627, ψ 252, sonst (ausser ι 524) *δῦναι* *Γ* 322, *Η* 131, *Λ* 263, *Ξ* 457. In ähnlicher Weise gebraucht der Dichter die Wunschformel *τότε μοι χάνοι εὐρεῖα χθών*, zu *Δ* 182.

247. Vgl. *Ν* 58. *δίεπε*, gieng hindurch, wie *Β* 207. Schol. *διὰ τῶν ἀνδρῶν ἐπορεύετο καὶ διίστα αὐτούς*.

249. Von den hier genannten Söhnen des Priamos werden nur Helenos, Paris, Polites und Deiphobos sonst noch erwähnt. Nach *Ω* 495 hatte Priamus vor dem Ausbruch des Krieges 50 Söhne, von welchen die meisten, wie auch Mestor und Troilos, schon vor der Zeit umgekommen sein müssen, in welche die Begebenheiten der Ilias fallen, denn diese erwähnt nur den Tod folgender Söhne des Priamos: Antiphos und Isos (*Λ* 101), Demokoon (*Δ* 499), Doryklos (*Λ* 489), Echem-

ἐκ δ' ἔφερον ζυγόδεσμον ἅμα ζυγῷ ἐννεάπηχυ.
καὶ τὸ μὲν εὖ κατέθηκαν ἐυξέστῳ ἐπὶ ῥυμῷ,
πέζῃ ἔπι πρώτῃ, ἐπὶ δὲ κρίκον ἕστορι βάλλον,
τρὶς δ' ἑκάτερθεν ἔδησαν ἐπ' ὀμφαλόν, αὐτὰρ ἔπειτα
ἑξείης κατέδησαν, ὑπὸ γλωχῖνα δ' ἔκαμψαν.
ἐκ θαλάμου δὲ φέροντες ἐυξέστης ἐπ' ἀπήνης
νήεον Ἑκτορέης κεφαλῆς ἀπερείσι' ἄποινα,
ζεῦξαν δ' ἡμιόνους κρατερώνυχας ἐντεσιεργούς,
τούς ῥά ποτε Πριάμῳ Μυσοὶ δόσαν ἀγλαὰ δῶρα.
ἵππους δὲ Πριάμῳ ὕπαγον ζυγόν, οὓς ὁ γεραιὸς
αὐτὸς ἔχων ἀτίταλλεν ἐυξέστῃ ἐπὶ φάτνῃ.
τὼ μὲν ζευγνύσθην ἐν δώμασιν ὑψηλοῖσι
κῆρυξ καὶ Πρίαμος, πυκινὰ φρεσὶ μήδε' ἔχοντες·

267. **πρωτοπαγέα** (nicht πρωτοπαγῆ, vgl. Anhang), zu *E* 194. Versschluss wie 190.

268—274. Das Joch war aus Buchsbaumholz (**πύξινον**) und hatte auf beiden Seiten zwei aufrechtstehende Spitzen (**οἴηκες**), wahrscheinlich um das Herunterfallen der Zügel zu verhindern. In der Mitte desselben nach oben befand sich ein Knopf (**ὀμφαλός**, vgl. 269 **ὀμφαλόεν**) und gegenüber an der unteren Seite desselben ein Ring (**κρίκος**): durch diesen Ring wurde die Deichsel gesteckt, an deren vorderem Ende ein metallener Beschlag (**πέζα**) war, und durch ein Loch in der Deichsel, an der Stelle, wo sie beschlagen war, ein Nagel (**ἕστωρ**) in der Weise gesteckt, dass der Ring oben hinter und unten vor dem Nagel lag. Dann wurde der Jochriemen (**ζυγόδεσμος**) dreimal über's Kreuz (**ἑκάτερθεν**) um das Joch nach dem Knopfe zu geschlungen und die Enden des Jochriemens mehrmals (**ἑξείης**), soweit sie eben langten, um die Deichsel gebunden und mit einem Knopfe unten um die Spitze (**γλωχίν**) des Nagels geschlungen (**ἔκαμψαν**) und befestigt.

276. Vgl. 579. **νήεον**, häuften auf, luden auf, vgl. *I* 137. **Ἑκτορέης κεφαλῆς**, für Hektor, eine Umschreibung, vgl. zu *P* 242.

277. **ἐντεσιεργούς**, die im Geschirr arbeitenden. Schol. **τοὺς ἅμαξαν καὶ τὴν πείρινθα ἕλκοντας, ἅπερ καὶ ἔντεα φησίν.**

278. **Μυσοί**, zu *B* 858. **δόσαν ἀγλαὰ δῶρα**, wie *Π* 381, 867.

279. Vgl. *Π* 148, *Ψ* 291.

280. Vgl. *E* 271. **αὐτὸς ἔχων**, für sich selbst, zum eigenen Gebrauche behaltend.

281—328. Priamos opfert dem Zeus und erhält auf seine Bitte ein günstiges Vorzeichen. Darauf fährt er mit dem Herold aus der Stadt.

281. **ζευγνύσθην**, liessen sich anspannen (Schol. **ζευγνύναι προσέτασσον**), oder auch „sie machten sich reisefertig“, da sonst wohl das Object (**ἵππους, ἡμιόνους**) dabei stehen müsste, wie *γ* 492, *ο* 145, 190, *ψ* 245. Sonst steht überall das Activ.

282 = 674. Vgl. *Γ* 202, 208, *τ* 353.

οὐρανὸν εἰσανιδών, καὶ φωνήσας ἔπος ηὔδα·
„Ζεῦ πάτερ, Ἴδηθεν μεδέων, κύδιστε μέγιστε,
δός μ' ἐς Ἀχιλλῆος φίλον ἐλθεῖν ἠδ' ἐλεεινόν,
πέμψον δ' οἰωνόν, ταχὺν ἄγγελον, ὅς τε σοὶ αὐτῷ
φίλτατος οἰωνῶν, καί εὑ κράτος ἐστὶ μέγιστον,
δεξιόν, ὄφρα μιν αὐτὸς ἐν ὀφθαλμοῖσι νοήσας
τῷ πίσυνος ἐπὶ νῆας ἴω Δαναῶν ταχυπώλων."
ὣς ἔφατ' εὐχόμενος, τοῦ δ' ἔκλυε μητίετα Ζεύς.
αὐτίκα δ' αἰετὸν ἧκε, τελειότατον πετεηνῶν,
μόρφνον θηρητῆρ', ὃν καὶ περκνὸν καλέουσιν.
ὅσση δ' ὑψορόφοιο θύρη θαλάμοιο τέτυκται
ἀνέρος ἀφνειοῖο, ἐυκλῄς ἀραρυῖα,
τόσσ' ἄρα τοῦ ἑκάτερθεν ἔσαν πτερά· εἴσατο δέ σφι
δεξιὸς ἀΐξας ὑπὲρ ἄστεος. οἱ δὲ ἰδόντες
γήθησαν, καὶ πᾶσιν ἐνὶ φρεσὶ θυμὸς ἰάνθη.
σπερχόμενος δ' ὁ γέρων ξεστοῦ ἐπεβήσετο δίφρου,
ἐκ δ' ἔλασε προθύροιο καὶ αἰθούσης ἐριδούπου.
πρόσθε μὲν ἡμίονοι ἕλκον τετράκυκλον ἀπήνην,

304. χέρνιβον, das Waschbecken, sonst überall λέβης genannt. Das in der Odyssee öfter vorkommende χέρνιψ (Acc. χέρνιβα) bedeutet „Waschwasser". πρόχοον, Kanne, aus welcher das Wasser auf die Hände gegossen wird.

305. νιψάμενος, χεῖρας.

306, 307 = Π 231, 232.

308 = Η 202.

309. Vgl. ζ 327. δός, zu Γ 322. φίλον, nicht als Feind angesehen, freundlich aufgenommen.

310—313 = 292—295.

314 = Π 249.

315 = Θ 247.

316. Vgl. zu Φ 252. μόρφνον (schwarz), den Schwarzadler (μελαναίετος). περκνόν, dunkel, schwärzlich, vgl. ὑποπερκάζειν η 126.

317. So breit die Thüre des θάλαμος in einem Palaste ist, so breit war der Adler mit ausgespannten Flügeln.

318. ἀνέρος ἀφνειοῖο, die Häuser der Reichen haben wegen ihrer grösseren Ausdehnung auch weitere Thüren als die gewöhnlichen Häuser. ἐυκλῄς, Schol. εὔκλειστος, wohlverschlossen. Gewöhnlich schreibt man ἐϋ κληῖσ' ἀραρυῖα, vgl. Anhang. ἀραρυῖα, festgefügt, ohne nähere Bestimmung, vgl. zu Τ 396.

319. ἑκάτερθεν, von beiden Seiten, d. h. ausgespannt, ausgebreitet. εἴσατο, ἐφάνη.

320. Vgl. β 154 δεξιὼ ἤιξαν διά τ' οἴκια καὶ πόλιν αὐτῶν. οἱ δὲ ἰδόντες — 321 ἰάνθη = ο 164, 165.

322. ὁ γέρων ξεστοῦ, vulgo ὁ γεραιὸς ἑοῦ, vgl. Anhang. Π 402 εὐξέστῳ ἐνὶ δίφρῳ.

323 = γ 493, ο 146, 191. προθύροιο, der Thorweg (sonst das Hofthor). αἰθούσης, der αὐλῆς, nicht des Palastes.

εἵλετο δὲ ῥάβδον, τῇ τ' ἀνδρῶν ὄμματα θέλγει,
ὧν ἐθέλει, τοὺς δ' αὖτε καὶ ὑπνώοντας ἐγείρει·
τὴν μετὰ χερσὶν ἔχων πέτετο κρατὺς ἀργεϊφόντης.
αἶψα δ' ἄρα Τροίην τε καὶ Ἑλλήσποντον ἵκανε,
βῆ δ' ἰέναι κούρῳ αἰσυμνητῆρι ἐοικώς,
πρῶτον ὑπηνήτῃ, τοῦ περ χαριεστάτη ἥβη.
οἳ δ' ἐπεὶ οὖν μέγα σῆμα παρὲξ Ἴλοιο ἔλασσαν,
στῆσαν ἄρ' ἡμιόνους τε καὶ ἵππους, ὄφρα πίοιεν,
ἐν ποταμῷ· δὴ γὰρ καὶ ἐπὶ κνέφας ἤλυθε γαῖαν.
τὸν δ' ἐξ ἀγχιμόλοιο ἰδὼν ἐφράσσατο κῆρυξ
Ἑρμείαν, ποτὶ δὲ Πρίαμον φάτο φώνησέν τε·
„φράζεο Δαρδανίδη· φραδέος νόου ἔργα τέτυκται.
ἄνδρ' ὁρόω, τάχα δ' ἄμμε διαρραίσεσθαι ὀίω.
ἀλλ' ἄγε δὴ φεύγωμεν ἐφ' ἵππων, ἤ μιν ἔπειτα
γούνων ἁψάμενοι λιτανεύσομεν, αἴ κ' ἐλεήσῃ."

340. Vgl. *B* 44.

341, 342 = α 97, 98. ἐφ' ὑγρήν, vgl. *Ξ* 308. ἅμα πνοιῇς ἀνέμοιο, zu *M* 207.

343, 344 = ω 3, 4. ῥάβδον, ω 3 καλήν, χρυσείην genannt, wovon auch das Attribut des Hermes χρυσόρραπις. θέλγει, hier „einschläfert", wie sich aus dem Gegensatz ergibt. Anders *N* 435 θέλξας ὄσσε φαεινά.

345. Ovid Heroid. 16, 64 inque dei digitis aurea virga fuit. κρατὺς ἀργεϊφόντης, zu *Π* 181.

346. Τροίην (die Ebene?) καὶ Ἑλλήσποντον, sonst νῆάς τε καὶ Ἑλλήσποντον *O* 233, *Σ* 150, *Ψ* 2.

347. Erst jetzt nimmt Hermes Menschengestalt an. κούρῳ αἰσυμνητῆρι, einem Fürstensohne (Paraphrast νεωτέρῳ ἄρχοντι). So erscheint auch Athene dem Odysseus in Gestalt eines Königssohnes, οἷοί τε ἀνάκτων παῖδες ἔασι ν 223.

348 = κ 279. πρῶτον ὑπηνήτῃ, dem der Bart am Kinn zu sprossen anfängt, vgl. Platon Protagoras 309 A. Ovid. Metam. XII, 291 prima tectus lanugine malas.

349. σῆμα Ἴλοιο, zu *K* 415.

350. στῆσαν, hielten an, liessen Halt machen.

351. δή = ἤδη. ἤλυθε, statt des Plusquamperfects.

352. ἐξ ἀγχιμόλοιο, Schol. ἐκ τοῦ σύνεγγυς. Sonst findet sich blos das adverbiale ἀγχίμολον bei Verben der Bewegung. ἰδὼν ἐφράσσατο, wie *Λ* 599 τὸν δὲ ἰδὼν ἐνόησε, vgl. zu 337.

354. φράζεο, überlege es dir, wie *E* 440. φραδέος, klug; sonst findet sich das Simplex nicht, öfter aber ἀριφραδής, ἀφραδής, περιφραδέως und τ 352 εὐφραδέως. ἔργα τέτυκται wie das lat. opus est „hier bedarf es klugen Sinnes, hier ist guter Rath von Nöthen".

355. διαρραίσεσθαι, Scholiast διαφθαρήσεσθαι, ein starker Ausdruck.

356. φεύγωμεν ἐφ' ἵππων, vgl. *E* 249. ἔπειτα, wenn wir nicht fliehen.

ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον,
ἠέ πῃ ἐκπέμπεις κειμήλια πολλὰ καὶ ἐσθλὰ
ἄνδρας ἐς ἀλλοδαπούς, ἵνα περ τάδε τοι σόα μίμνῃ,
ἦ ἤδη πάντες καταλείπετε Ἴλιον ἱρὴν
δειδιότες· τοῖος γὰρ ἀνὴρ ὤριστος ὄλωλε,
σὸς παῖς· οὐ μὲν γάρ τι μάχης ἐπεδεύετ' Ἀχαιῶν."
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα γέρων Πρίαμος θεοειδής·
„τίς δὲ σύ ἐσσι φέριστε, τέων δ' ἐξ ἐσσι τοκήων;
ὥς μοι καλὰ τὸν οἶτον ἀπότμου παιδὸς ἔνισπες."
τὸν δ' αὖτε προσέειπε διάκτορος ἀργεϊφόντης·
„πειρᾷ ἐμεῖο γεραιέ, καὶ εἴρεαι Ἕκτορα δῖον.
τὸν μὲν ἐγὼ μάλα πολλὰ μάχῃ ἔνι κυδιανείρῃ
ὀφθαλμοῖσιν ὄπωπα, καὶ εὖτ' ἐπὶ νηυσὶν ἐλάσσας
Ἀργείους κτείνεσκε, δαΐζων ὀξέι χαλκῷ·
ἡμεῖς δ' ἑσταότες θαυμάζομεν· οὐ γὰρ Ἀχιλλεὺς
εἴα μάρνασθαι κεχολωμένος Ἀτρείωνι.
τοῦ γὰρ ἐγὼ θεράπων, μία δ' ἤγαγε νηῦς εὐεργής·
Μυρμιδόνων δ' ἔξειμι, πατὴρ δέ μοί ἐστι Πολύκτωρ·

gelegen; Paraphr. καθήκοντα. εἶδος ἀγητός, vgl. E 787.

377. πέπνυσαι, Ψ 440. μακάρων, die deinetwegen glücklich zu preisen sind, nicht = εὐγενῶν oder πλουσίων.

379 = Α 286.

380 = Κ 384.

381. ἐκπέμπεις (ἐξ Ἰλίου), schaffst fort, bringst in Sicherheit. Versschluss wie Ι 330.

382 = ξ 321 u. ν 364. ἵνα ist Relativ (wo), nicht Finalpartikel.

383. καταλείπετε, seid bereits mit der Auswanderung beschäftigt, wozu auch die Fortschaffung der beweglichen Habe gehört.

384. Vgl. Π 521.

385. μάχης ἐπεδεύετο, vgl. zu Ε 636, Ψ 670.

387. Vgl. Ζ 123, Ο 247.

388. ὥς hat keinen eigenen Accent. Sehr ansprechend ist die Lesart ὅς, die aber nicht gut beglaubigt ist. καλά = καλῶς, zu Ν 116.

390. Vgl. 433. πειρᾷ, du willst mich auf die Probe stellen. εἴρεαι mit dem Accusativ „um jemanden nachfragen", wie Ζ 239, Κ 416.

391. Vgl. Ζ 124.

392. ἐπὶ νηυσὶν „zu den Schiffen", wenn man es auf ἐλάσσας bezieht (Ε 327, Λ 274, Ο 279), oder „bei den Schiffen", wenn man es auf κτείνεσκε bezieht (Μ 246, Ν 762, Π 18, 547, Τ 135, Φ 135): die erstere Auffassung ist vorzuziehen.

394. Vgl. Β 320. ἑσταότες, vgl. Λ 600, Π 255. θαυμάζομεν (sahen mit Verwunderung zu) wird durch den folgenden Causalsatz begründet.

396. θεράπων, Kriegsgefährte, vgl. Π 272. μία = ἡ αὐτή, wie 66. ἤγαγε (zu Ι 306), ἐς Τροίην.

397. ἔξειμι, andere ἐξ εἰμι, vgl.

ὑψηλήν, τὴν Μυρμιδόνες ποίησαν ἄνακτι
δοῦρ' ἐλάτης κέρσαντες· ἀτὰρ καθύπερθεν ἔρεψαν
λαχνήεντ' ὄροφον λειμωνόθεν ἀμήσαντες·
ἀμφὶ δέ οἱ μεγάλην αὐλὴν ποίησαν ἄνακτι
σταυροῖσιν πυκινοῖσι· θύρην δ' ἔχε μοῦνος ἐπιβλὴς
εἰλάτινος, τὸν τρεῖς μὲν ἐπιῤῥήσσεσκον Ἀχαιοί,
τρεῖς δ' ἀναοίγεσκον μεγάλην κληῖδα θυράων,
τῶν ἄλλων· Ἀχιλεὺς δ' ἄρ' ἐπιῤῥήσσεσκε καὶ οἶος·
δή ῥα τόθ' Ἑρμείας ἐριούνιος ᾦξε γέροντι,
ἐς δ' ἄγαγε κλυτὰ δῶρα ποδώκεϊ Πηλείωνι,
ἐξ ἵππων δ' ἀπέβαινεν ἐπὶ χθόνα φώνησέν τε·
„ὦ γέρον, ἦ τοι ἐγὼ θεὸς ἄμβροτος εἰλήλουθα,
Ἑρμείας· σοὶ γάρ με πατὴρ ἅμα πομπὸν ὄπασσεν.
ἀλλ' ἦ τοι μὲν ἐγὼ πάλιν εἴσομαι, οὐδ' Ἀχιλῆος
ὀφθαλμοὺς εἴσειμι· νεμεσσητὸν δέ κεν εἴη

446. ὀχῆας, dafür 566 ὀχῆα (wo ebenfalls ein Theil der Quellen ὀχῆας hat), vgl. *M* 121, 291 und 455, 460.

447. ἐπ' ἀπήνης, attributive Bestimmung zu δῶρα (die auf dem Wagen liegenden) vgl. zu *X* 482.

448. Vgl. *Λ* 618.

449. ποίησαν, mit Plusquamperfectbedeutung, wie auch die folgenden Aoriste.

450. δοῦρα κέρσαντες, also aus Brettern. ἔρεψαν ὄροφον, deckten das Dach darauf, vgl. *A* 39, *ψ* 193, wo das Verbum allein steht in der Bedeutung „bedecken, mit einem Dache versehen".

451. λαχνήεντα, zottig, wollig, weil das Dach aus Gras oder Schilf bestand, das von der Wiese abgemäht war.

452. ἀμφί, ringsum, so dass die eigentliche Wohnung freistand.

453. σταυροῖσιν, aus Pfählen, die dicht beieinander standen, vgl. *ξ* 11. Dieser Zaun heisst auch sonst ἕρκος. ἔχε, hielt fest, schloss, wie *M* 456.

454. ἐπιῤῥήσσεσκον (in der Regel) davorzogen. Das Verbum bezeichnet schon für sich allein die Schwere des Riegels, da es eine gewaltsame Anstrengung ausdrückt.

456. καὶ οἶος, wie *E* 304, *M* 449, *Y* 287.

457. Mit δή ῥα beginnt der Nachsatz zu 448. ᾦξε, nur hier, sonst ᾤιξε, wie bei Attikern ᾗξε für ᾔιξε. Anderer Art sind die Zusammenziehungen in ἦλων für ἐάλων, ἦξε (*Ψ* 392) statt ἔαξε.

459. χθόνα, wie *Γ* 265, *Θ* 492, *K* 541, *Λ* 619; andere χθονί, wie *Γ* 89, 114, *Z* 473, *Π* 310, 413, *P* 58; vgl. Anhang.

461. σοί gehört zu ὄπασσεν. ἅμα, vgl. *Π* 38, *Σ* 452, *ι* 89, *ι* 102, *ο* 310. πομπὸν ὄπασσεν, wie 153, *N* 416.

462. πάλιν εἴσομαι, vgl. *Λ* 39[illegible] πάλιν ᾤχετο.

463. ὀφθαλμοὺς εἴσειμι, vgl. 204. Verschluss wie *Γ* 410, *Ξ* 33[illegible]

αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς κλαῖεν ἑὸν πατέρ', ἄλλοτε δ' αὖτε
Πάτροκλον· τῶν δὲ στοναχὴ κατὰ δώματ' ὀρώρει.
αὐτὰρ ἐπεί ῥα γόοιο τετάρπετο δῖος Ἀχιλλεύς,
[καί οἱ ἀπὸ πραπίδων ἦλθ' ἵμερος ἠδ' ἀπὸ γυίων,]
αὐτίκ' ἀπὸ θρόνου ὦρτο, γέροντα δὲ χειρὸς ἀνίστη,
οἰκτείρων πολιόν τε κάρη πολιόν τε γένειον,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„ἆ δείλ', ἦ δὴ πολλὰ κάκ' ἄνσχεο σὸν κατὰ θυμόν.
πῶς ἔτλης ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν ἐλθέμεν οἶος,
ἀνδρὸς ἐς ὀφθαλμούς, ὅς τοι πολέας τε καὶ ἐσθλοὺς
υἱέας ἐξενάριξα; σιδήρειόν νύ τοι ἦτορ.
ἀλλ' ἄγε δὴ κατ' ἄρ' ἕζευ ἐπὶ θρόνου, ἄλγεα δ' ἔμπης
ἐν θυμῷ κατακεῖσθαι ἐάσομεν ἀχνύμενοί περ.
οὐ γάρ τις πρῆξις πέλεται κρυεροῖο γόοιο.
ὡς γὰρ ἐπεκλώσαντο θεοὶ δειλοῖσι βροτοῖσι,
ζώειν ἀχνυμένοις· αὐτοὶ δέ τ' ἀκηδέες εἰσί.

508. *ἀπώσατο ἦκα*, stiess sanft von sich zurück. Dem Achill war es peinlich, den ehrwürdigen Greis vor sich liegen, seine Kniee umfassen und seine Hände küssen zu sehen; darum verwehrte er ihm dies, indem er ihn sanft zurückstiess und darauf aufstehen hiess.

509. *τὼ ὃ μὲν — αὐτὰρ Ἀχιλλεύς*, vgl. *H* 8, 306, *M* 400, *N* 584 und zu *E* 28.

510. Vgl. *T* 324. *ἐλυσθείς*, geschmiegt, vgl. *ι* 433, *Ψ* 393.

511. Zu *Ἀχιλλεύς* ist aus dem früheren *μνησάμενος* hinzuzudenken.

512. *τῶν δὲ στοναχὴ ὀρώρει*, vgl. zu *I* 573.

513. Vgl. *Ψ* 10.

514. Vgl. *X* 43. Die Alten verwarfen diesen Vers, mit Recht, denn die Rührung kann wohl das Herz, aber nicht die Glieder ergreifen, wie z. B. die Furcht.

515. *χειρός*, an der Hand (ihn ergreifend).

516. Vgl. *X* 74.

518. *ἄνσχεο*, vgl. *Σ* 430, *ψ* 302.

519—521 = 203—205.

522. *ἔμπης*, ganz und gar.

523. *κατακεῖσθαι*, wollen ruhen lassen. Versschluss wie *Π* 60, *Σ* 112, *T* 8, 65.

524. *πρῆξις πέλεται*, wird nichts ausgerichtet, es kommt dabei nichts heraus, vgl. *κ* 202, 568 *ἀλλ' οὐ γάρ τις πρῆξις ἐγίγνετο μυρομένοισιν* und *Ω* 550.

525. *ἐπεκλώσαντο*, zu *T* 128.

526. *ἀχνυμένοις*, der Casus des Prädicats beim Infinitiv oder Particip richtet sich nach dem Casus des Wortes, worauf sich dasselbe bezieht (*βροτοῖσι*), wie *E* 253 *οὐ γάρ μοι γενναῖον ἀλυσκάζοντι μάχεσθαι*. *X* 72 *νέῳ πάντ' ἐπέοικεν, ἀρηικταμένῳ δεδαϊγμένῳ ὀξέι χαλκῷ κεῖσθαι* (vgl. *T* 211 *δεδαϊγμένος κεῖται*). Herodot V, 64 *ἅμα Ἀθηναίων τοῖσι βουλομένοισι εἶναι ἐλευθέροισι ἐπολιόρκεε τοὺς τυράννους*. Platon Apol. 33 C *χαίρουσιν ἐξεταζομένοις τοῖς οἰομένοις*

οὐ γάρ μοι θνήσκων λεχέων ἐκ χεῖρας ὄρεξας,
οὐδέ τί μοι εἶπες πυκινὸν ἔπος, οὗ τέ κεν αἰεὶ
μεμνήμην νύκτας τε καὶ ἤματα δάκρυ χέουσα."
ὣς ἔφατο κλαίουσ', ἐπὶ δὲ στενάχοντο γυναῖκες.
τῇσιν δ' αὖθ' Ἑκάβη ἀδινοῦ ἐξῆρχε γόοιο·
„Ἕκτορ, ἐμῷ θυμῷ πάντων πολὺ φίλτατε παίδων,
ἦ μέν μοι ζωός περ ἐὼν φίλος ἦσθα θεοῖσιν·
οἳ δ' ἄρα σεῦ κήδοντο καὶ ἐν θανάτοιό περ αἴσῃ.
ἄλλους μὲν γὰρ παῖδας ἐμοὺς πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεὺς
πέρνασχ', ὅν τιν' ἕλεσκε, πέρην ἁλὸς ἀτρυγέτοιο,
ἐς Σάμον ἔς τ' Ἴμβρον καὶ Λῆμνον ἀμιχθαλόεσσαν·
σεῦ δ' ἐπεὶ ἐξέλετο ψυχὴν ταναήκεϊ χαλκῷ,
πολλὰ ῥυστάζεσκεν ἑοῦ περὶ σῆμ' ἑτάροιο,
Πατρόκλου, τὸν ἔπεφνες· ἀνέστησεν δέ μιν οὐδ' ὧς.
νῦν δέ μοι ἑρσήεις καὶ πρόσφατος ἐν μεγάροισι
κεῖσαι, τῷ ἴκελος, ὅν τ' ἀργυρότοξος Ἀπόλλων

741 = *P* 37.

743. Dass sie in seinem letzten Augenblicke nicht bei Hektor sein konnte, ist das was ihr den meisten Schmerz bereitet.

744. *πυκινὸν* (verständig) *ἔπος*, hier „ein tröstendes Wort".

745. *μεμνήμην*, Optativ, wie Aristoph. Plut. 991 *μεμνῇτο*, vgl. *Ψ* 361. *νύκτας — χέουσα* = *Σ* 340.

746 = *T* 301, *X* 515.

747. Vgl. *X* 430.

749. Vgl. 67. *περ* steht hier in einschränkender Bedeutung „wenigstens, gerade" wie besonders beim persönlichen Pronomen, *Λ* 353, *Θ* 201, 242, *Λ* 796, *Π* 38, *P* 232 (239, 634, 712), *T* 57, *Y* 119, 300; vgl. *N* 415, *P* 121 und zu *N* 72.

750. *καὶ — αἴσῃ* = 428.

752. *πέρνασκε*, wie den Lykaon *Φ* 78. Vgl. *Φ* 102, *X* 45. *ἕλεσκε*, regelrechter wäre der Optativ.

753. *ἀμιχθαλόεσσαν*, hier und Hymn. Apoll. 36, rauchig. Scholiast *ὁμιχλώδη καὶ ἀπροόρατον τοῖς πλέουσι διὰ τὰ ἐργαστήρια Ἡφαίστου*. Die Insel Lemnos, ein Lieblingsaufenthalt des Hephaistos, war vulcanischer Natur. Die gewöhnliche Erklärung *ἀπρόσμικτος* (unzugänglich) passt auch schon deshalb nicht, weil die Achaier vor Troia lebhafte Handelsverbindungen mit Lemnos unterhielten und auch auf ihrer Fahrt, sowie früher die Argonauten, dort gelandet waren, vgl. *H* 467, *Θ* 230, *Φ* 40, 58, 79.

754. *ἐξέλετο ψυχήν*, vgl. *Φ* 112, *X* 68, *λ* 201, *χ* 388, 443.

755. *πολλά*, vgl. zu *Ω* 13.

756. *ἀνέστησεν*, vgl. 551.

757. *ἑρσήεις*, vgl. 419. *πρόσφατος*, frisch getödtet; Schol. *νεωστὶ πεφονευμένος*. Ebenso Herodot II, 89.

758. Die Geschosse des Apollon (bei Männern) und der Artemis (bei Frauen) führen einen plötzlichen sanften Tod herbei (vgl. zu Z 205), in Folge dessen die Leichen auch frisch und unversehrt sind, während langwierige schwere Krankheiten den Körper zerstören.

μὴ πρὶν πημανέειν, πρὶν δωδεκάτη μόλῃ ἠώς.
ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ὑπ' ἀμάξῃσιν βόας ἡμιόνους τε
ζεύγνυσαν, αἶψα δ' ἔπειτα πρὸ ἄστεος ἠγερέθοντο.
ἐννῆμαρ μὲν τοί γε ἀγίνεον ἄσπετον ὕλην·
ἀλλ' ὅτε δὴ δεκάτη ἐφάνη φαεσίμβροτος ἠώς,
καὶ τότ' ἄρ' ἐξέφερον θρασὺν Ἕκτορα δάκρυ χέοντες,
ἐν δὲ πυρῇ ὑπάτῃ νεκρὸν θέσαν, ἐν δ' ἔβαλον πῦρ.
ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος ἠώς,
τῆμος ἄρ' ἀμφὶ πυρὴν κλυτοῦ Ἕκτορος ἤγρετο λαός.
[αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἤγερθεν ὁμηγερέες τ' ἐγένοντο,]
πρῶτον μὲν κατὰ πυρκαϊὴν σβέσαν αἴθοπι οἴνῳ
πᾶσαν, ὁπόσσον ἐπέσχε πυρὸς μένος· αὐτὰρ ἔπειτα
ὀστέα λευκὰ λέγοντο κασίγνητοί θ' ἕταροί τε
μυρόμενοι, θαλερὸν δὲ κατείβετο δάκρυ παρειῶν.
καὶ τά γε χρυσείην ἐς λάρνακα θῆκαν ἑλόντες,
πορφυρέοις πέπλοισι καλύψαντες μαλακοῖσιν·
αἶψα δ' ἄρ' ἐς κοίλην κάπετον θέσαν, αὐτὰρ ὕπερθε
πυκνοῖσιν λάεσσι κατεστόρεσαν μεγάλοισι·
ῥίμφα δὲ σῆμ' ἔχεαν, περὶ δὲ σκοποὶ εἵατο πάντῃ,

779. πυκινὸν λόχον, wie Δ 392, Z 187.

780. πέμπων, als er mich entliess; dazu gehört ἀπὸ νηῶν.

781. Vgl. δ 747. πημανέειν, die Feindseligkeiten zu beginnen. ἠώς, vgl. zu Z 175.

782. ὑπ' ἀμάξῃσιν, vgl. 14, Ψ 130, γ 478, ζ 73.

784. ἀγίνεον, vgl. κ 104. Das Verbum findet sich ausser hier nur in der Odyssee.

785 = Z 175.

786. ἐξέφερον, aus dem Hause auf den Begräbnisplatz.

787 = Ψ 165, 177.

788 = Α 477.

789 = Η 434. ἤγρετο, vulgo ἔγρετο, vgl. zu Η 434.

790 = Α 57, fehlt hier in guten Quellen, vgl. Anhang.

791, 792 = Ψ 237 (250), 238.

793. Vgl. Ψ 239.

794. Vgl. Ω 9. μυρόμενοι, Ψ 14.

795. ἐς λάρνακα, in ein Kästchen. Ψ 243 werden die Ueberreste des Patroklos in eine Fettschichte eingewickelt und in eine goldene Schale gelegt.

796. καλύψαντες, nachdem sie dieselben zuvor umhüllt hatten. Anders Ψ 254.

797. κάπετον (Graben), Gruft.

798. πυκνοῖσιν λάεσσι, die Gruft wurde dann zugemauert. κατεστόρεσαν, deckten zu. Dieses Verbum kann wie ἀμφικαλύπτω u. ähnl. doppelt construiert werden, τί τινι und τινί τι, sowie circumdare aliquid aliqua re und alicui aliquid.

799. ῥίμφα (vgl. 691), aus Furcht vor einem Angriff der Achaier. σκοποὶ εἵατο, vgl. Σ 523.

Anhang.

Φ.

3. πεδίονδ' ἐδίωκε haben ABCDHS und die meisten Handschriften von Heyne; πεδίονδε δίωκε nur EGL Lips. Harl. Vrat. b.

4. οἱ ἄλλοι, welches A am Rand, BCHLS Townl. Vrat. A. b. d. Mosc. 2. im Text statt Ἀχαιοί haben, ist aus Ζ 41 hier in den Text gekommen.

5. ὅτ' ἐμαίνετο steht nur in ABCE.

59. Für πολέας haben hier und V. 131 alle Quellen πολεῖς, nur A itacistisch πολῖς.

70. ἀμεναι AD. ἄμεναι C Townl. Vrat. b. Mosc. 2. ἄμμεναι GHL. ἄμμεναι S Vrat. A. ἅμμεναι und ἅμεναι E.

73. Dieser Vers fehlte bei Aristarch, sowie auch Ζ 45 auf ἐλλίσσετο γούνων unmittelbar die Anrede folgt, während auf das blose λάβε γούνων κ 324 καί μ' ὀλοφυρόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα und χ 311, 343, 366 καί μιν λισσόμενος ἐπ. πτ. προσηύδα folgt. Ebenso ist nach κ 264 αὐτὰρ ὅ γ' ἀμφοτέρῃσι λαβὼν ἐλλίσσετο γούνων der Vers καί μ' ὀλοφυρόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα in AI im Text eingeschoben und steht in M am Rande, während ihn die andern Handschriften nicht haben. Daraus dass der Vers unecht und aus einer der genannten Stellen eingeschoben ist, erklären sich auch die Varianten der einzelnen Handschriften in Betreff dieses Verses, der in keiner derselben fehlt. So haben

καί μιν λισσόμενος A in marg. DEGLS Lips. und viele Handschriften bei Heyne.
καί μιν φωνήσας ABC Palimps. Barocc. Mor.
καί ῥ' ὀλοφυρόμενος H Vrat. d. Schol. A.

80. δὲ, λύμην haben AC. δὲ λύμην DEGHL Palimps. Cant. Harl. Vrat. A. Mosc. 2. δ' ἐλύμην nur S Lips. und Et. Mg. 333, 44 u. 572, 12. An ersterer Stelle bemerkt das Et. Mg. ἰστέον ὅτι τὸ „νῦν δ' ἐλύμην τρὶς τόσσα πορών" οὐκ ἔστιν εὐκτικόν, ἀλλ' ὁριστικόν, μέσος ἀόριστος δεύτερος ἀντὶ τοῦ ἐλυτρώθην. ἐκωλύετο γὰρ εὐκτικὸν εἶναι (wegen des Augments). Wenn man aber hier überhaupt in der Form einen Optativ vermuthen konnte, so musste

Α 137). Z. B. *θάνατός τοι ἐλεύσεται, ὅς κέ σε πέφνῃ* λ 135, ψ 282. *κλητοὺς ὀτρύνομεν, οἵ κε τάχιστα ἔλθωσ' ἐς κλισίην* Ι 165. *ἐπιθήσει φάρμακα, ἅ κεν παύσῃσι μελαινάων ὀδυνάων* Δ 191. *παίδων παῖδες, τοί κεν μετόπισθε γένωνται* Υ 308. *ἵνα τοι δῶ ξείνιον, ᾧ κε σὺ χαίρῃς* ι 356. *δῶρα δ' Ἀχιλλῆι φερέμεν, τά κε θυμὸν ἰήνῃ* Ω 176, 196. Für diesen Fall müssten wir den Leichnam als unter dem Wasser befindlich denken, was wegen *θρῴσκων κατὰ κῦμα* unstatthaft erscheint. Einen ganz guten Sinn gibt *ὑπαλύξει* „er wird die Oberfläche des Meeres meiden, wenn er gefressen haben wird."

144. *τῷ ῥ'* haben ACL Lips. Palimps. Barocc. Vrat. b. Mosc. 2.

157. *εὐρὺ ῥέοντος* haben ACDEGHL und auch wohl die anderen Handschriften, ebenso an den übrigen (Hom. Textkritik S. 314 genannten) Stellen.

158. Dieser aus *B* 850 eingeschobene Vers fehlt in AD Palimps. Townl. Vrat. d. und im Texte von H u. Lips.

172. *μεσσοπαλὲς* haben ABC Palimps. Mosc. 2. pr. man. Apollon. Soph. 111, 28; Hesychios III, 94 mit Aristarch.

177. Das handschriftliche *βίη* ist nach φ 126 in *βίης* zu ändern, wie dort alle Quellen, mit Ausnahme von E und L post ras. haben, da *μεθίημι* bei Homer überall mit dem Genetiv verbunden wird.

184. *οὕτω* haben ADEGHL Lips. Tzetzes Alleg. 49, nicht *οὕτως*, da das bewegliche Schlusssigma vor einem consonantisch anlautenden Wort unnöthig ist. Erst Bekker änderte die alte Vulgata *οὕτω* in *οὕτως*.

186. *φῆσθα* als Imperfect, ohne Jota subscriptum, haben alle Handschriften ausser H. Von den Alten schrieb Tyrannion *φησθά* und auch Herodian kennt beide Schreibweisen, nach ihm aber muss im Praesens *φῇσθα* geschrieben werden.

187. Für das einstimmig überlieferte *γενεήν* schrieb Bekker 2. aus Conjectur *γενεῇ*, doch ist die Aenderung unnöthig, wie die im Commentar angeführten Parallelstellen beweisen.

194. Bekker hat wegen des Digamma *ἰσοφαρίζει* in *ἀντιφερίζει* geändert; wäre aber hier eine Aenderung geboten, so müsste vielmehr *Ἀχελῷος* für *Ἀχελώιος* gesetzt werden.

195. Die Aristarchische Schreibweise *οὔτε* haben A sup. L Lips., die beiden letzteren auch im vorhergehenden Verse *οὔτε*.

201. Ueber die Schreibart *καταυτόθι*, welches hier nur G u. Pal. Syr. hat, vgl. Hom. Unt. S. 246.

213. Für *ἐκ φθέγξατο* haben alle Handschriften *ἐφθέγξατο*. nur L *ἐκφέγξατο*, doch lässt sich der Genetiv nicht durch analoge Fälle, wie die von Krüger Di. § 46, 1, A. 5 erwähnten, stützen.

verwerfen diesen Vers.

351. τε ἰδὲ haben alle Handschriften, vgl. Anhang zu Δ 147.

376. καιομένη, καίωσι haben ADEGHLS Palimps. Lips. und die Handschriften Heyne's, ausser Harl. Mosc. 2.

434. Fehlt in ABCDH Harl. Vrat. b. d. Mosc. 2.

442. ἀμφὶ haben alle meine Handschriften; ἀμφὶς nur Cant. Townl. und S. ἀμφὶς steht am Versschlusse Θ 481, Ψ 330, η 4, ι 399, wo der nächste Vers vocalisch anlautet, abweichend Ζ 266, Ξ 123, ω 65. Dagegen ist ω 45 mit ADHI 1. man. LQ ἀμφὶ statt ἀμφὶς zu schreiben.

453. σὺν μὲν haben ABC 1. man. L Lips. Harl. Townl. Mosc. 2. So hatte auch wahrscheinlich D von erster Hand, der jetzt post ras. σὺ hat. Die anderen Quellen haben σοί. Beide Götter sollen die gleiche Behandlung erdulden, wie auch die folgende Drohung beweist.

463. πτολεμίξω haben ADHS Cant. Townl., also die besten Quellen, dafür πολεμίξω Barocc. Vrat. d. Vulgo πτολεμίζω.

477. Die meisten Handschriften haben πολεμίζειν, nur D πτολεμίξειν. Man erwartete auch hier das Futurum wie Υ 85 (vgl. Anhang), denn die Versicherung des Apollon, dass er gegen den Poseidon kämpfen wolle, bezieht sich auf die Zukunft.

480. Fehlt in ABCDELS Palimps. Lips. Harl. Townl. und steht in GH Vrat. A. b. d. In Betreff der übrigen Handschriften fehlt jede Angabe bei Heyne.

507. Während hier alle Handschriften δὲ προτὶ haben, steht ω 347 in einem Theile der Handschriften (aber nicht den besten) ποτί. πρ lässt allerdings nicht selten kurze Silben vor sich kurz, aber nur aus metrischer Nothwendigkeit, so πρὸς an zahlreichen Stellen, vgl. Hom. Unters. S. 32 f. Da aber hier dem Dichter ποτὶ zur Verfügung stand, so nöthigte ihn nichts, hier vor Muta cum Liquida eine kurze Silbe eintreten zu lassen.

510. Dieser Vers fehlt in fast allen Handschriften: es haben ihn nur G Townl. Vrat. A. und von späterer Hand D am Rande.

520. Alle Handschriften ausser A und Mor. haben παρὰ πατρί. Aus ὅτι παρὰ πατρὶ am Rande von A hat Hoffmann den Schluss gezogen, dies sei die Schreibweise Zenodots, die andere dagegen die Aristarchische. Doch fehlt neben dem Text jedes Zeichen und ὅτι ist wohl nichts weiter als Schreibfehler für γρ. (γράφεται).

522. ἵκηται hat nur A am Rand, er selbst mit den übrigen im Text ἱκάνει. Aber Σ 207 haben alle Handschriften die Aristarchische Schreibart ἵκηται.

Fällen regelmässige *εἰσορᾶν*. *τε* fehlt auch in DHL.

196. *εἴ πως οἱ* hat unter den Handschriften blos G, die übrigen *εἴ πως οἱ* oder *εἴ πώς οἱ*, vgl. Hom. Unters. S. 144.

246. Den Optativ *δαμείη* haben alle Handschriften ausser Lips., dessen Schreibweise wohl auf den Itacismus zurückgeführt werden muss. Das Jota adscriptum im Venetus A (*δαμείῃ*) und H ist von keinem Belang und es darf daraus nicht auf einen ursprünglichen Conjunctiv geschlossen werden, da sich dasselbe auch noch bei anderen Optativformen unrichtig gesetzt findet, vgl. *M* 403 *δαμείῃ*, *K* 368 *φθαίῃ*, *Π* 568 *εἴῃ*, *Π* 625 *δοίῃς*, *Ψ* 487 *γνοίῃς*, *Υ* 121 *παρσταίῃ*, *Ω* 565 *τλαίῃ*. Die Annahme Hoffmann's, dass in derartigen abhängigen Sätzen der Optativ mit *κεν* nicht stehen könnte, wird durch die angeführten Beispiele widerlegt. Vgl. Homer. Unters. S. 236.

280. *ᾔειδεις* haben ACDEHL (itacistisch) und auch die meisten anderen Handschriften; *ᾔείδης* nur BG, vgl. Homer. Textkr. S. 272.

282. *λαθοίμην* haben BCG Palimps. Med.

316. Dieser Vers fehlt in A und D im Text, im Vrat. d, H und einer Pariser Handschrift gänzlich.

322. *τεύχη* haben alle Handschriften ausser einer Breslauer. Dafür ist *τεύχεα* zu schreiben, vgl. Homer. Unters. S. 146.

324. Jede Erklärung von *λαυκανίην* hat ihr bedenkliches und es empfiehlt sich die Schreibweise *φαῖνεν*, welche einige *ὑπομνήματα* (Aristarchs) anführten. Dazu ist *τεύχεα* Subject „die Waffen zeigten (liessen unbedeckt) die Speiseröhre, an der Stelle, wo die von den Schultern auslaufenden Schlüsselbeine den Hals einschliessen". So schreibt jetzt auch Bekker. Näheres in Homer. Stud. S. 19 und bei Hoffmann XXI. und XXII. Buch der Ilias S. 199 ff. Für *λαυκανίην* haben die meisten Handschriften *λαυκανίης* oder *λευκανίης*, welchen Genetiv man partitiv fassen (an einer Stelle des Schlundes) oder von *χροός* oder *κληῖδες* abhängig machen kann.

360. Hier haben alle Handschriften *ἐνὶ Σκαιῇσι πύλῃσιν*. Regelmässig und sinngemässer wäre *ἐπὶ*, wie es auch *B* 788, *Σ* 496, *χ* 250, *ψ* 49 steht.

380. Für *ἔῤῥεξεν* haben *ἔρδεσκεν* BCDGHLS und die meisten Handschriften von Heyne; Eustathios hat beides, aber zweimal *ἔρδεσκεν*, welches auch in A am Rande mit *γρ.* steht. Dies ist mithin die bestbeglaubigte Schreibart.

381. Die regelmässige Homerische Form des Conjunctivs ist *πειρηθέωμεν*, wie *στέωμεν Λ* 348, *X* 231, *θέωμεν ω* 485, *φθέωμεν*

zweite augmentierte Form von *τρέφω* vorkommt, deren erste Silbe kurz wäre. Ursprünglich stand wohl im Text *ἀλλ' ὁμοῦ ὡς τράφομέν περ*, wie sich *ἔτραφον* in intransitiver Bedeutung auch *B* 661, *E* 555, *H* 199, *Σ* 436, *Φ* 279, *γ* 28 findet. Auch *B* 661 und *Φ* 279 wurde die richtige Schreibart von unkundigen Abschreibern geändert und hat sich lange Zeit in unseren Ausgaben erhalten.

160. *οἱ ταγοὶ* schrieb Aristarch: so haben ausser den beiden besten Handschriften AD auch E Mor. Mosc. 2.

195. *ὑπίσχετο* haben ACL Lips., Eustathios hat beide Lesarten.

220. *ἀφυσσόμενος* ist wahrscheinlich auch hier, wie an den beiden angeführten Parallelstellen, aus dem gleichen Grunde die Schreibweise Aristarchs. Dieselbe steht in DG und den meisten Handschriften Heyne's, in A ist sie der anderen Schreibweise übergeschrieben. *ἀφυσσάμενος* haben ACEL Palimps. Harl. Mosc. 2. Vrat. d.

272. *ἄλλοι ἀριστῆες Παναχαιῶν* steht in A am Rand, D Cant. Mosc. 2. Vrat. b. und diese Schreibweise scheint vor der anderen den Vorzug zu verdienen, da sich nur die *ἀριστῆες* an den Kampfspielen betheiligten. Wäre dieselbe in dem Vers 658 nur einigermassen besser begründet, so würde sie an den beiden Stellen in den Text gesetzt worden sein.

287. *ἄγερθεν* schrieb Aristarch und ihm folgen die besten Handschriften. Dafür haben *ἔγερθεν* GL Mor. Townl. Harl. Lips. Vrat. A. Man erklärt *ἔγερθεν* mit „excitati sunt", aber das bedeutet es nicht, sondern vielmehr „experrecti sunt" und eben deshalb ist eine Form von *ἐγείρω* hier unzulässig. Andere wollen *ἔγερθεν* durch *ἔγρετο* (*H* 434, *Ω* 789) stützen, aber an diesen beiden Stellen muss *ἤγρετο* (von *ἀγείρω*) geschrieben werden, vgl. zu *H* 434.

345. Für *παρέλθῃ* haben alle Quellen *παρέλθοι* und der Optativ lässt sich auch vertheidigen, da er nicht blos bei *οὐκ ἔσθ' ὅς* allein steht (*E* 484, *H* 231, *K* 166, *O* 736, 738, *X* 348), sondern auch an anderen Stellen neben dem Conjunctiv steht, vgl. *H* 71, 72 (?), *I* 245, *Ξ* 163, 165, *Σ* 307, *Ω* 586, 654, *ξ* 183, *ο* 300.

361. *δρόμους* schrieb Aristarch nach Didymos, so hat auch das Et. Mg. 578, 54. Die Handschriften haben dafür *δρόμου*, welches in Verbindung mit *μεμνῆσθαι* nur von den Pferden oder von den Wettkämpfern selbst gesagt werden könnte, nicht aber von dem, der zur Beaufsichtigung des Wettrennens aufgestellt ist, vgl. Homer. Stud. § 84, 11.

440. *γε φάμεν* haben ACDEGS und wie es scheint auch

[illegible] Alle Handschriften haben [illegible].

733. *ἀναΐξαντε πάλαιον* zu schreiben fordert der Homerische Gebrauch, da die Dualformen auf *ε* nur ungern elidieren und der Dichter die dreisilbigen Versausgänge den viersilbigen vorzieht, vgl. Hom. Unters. S. 77 u. 113. Die im Text stehende Schreibweise haben hier nur H Harl. Townl. Palimps. Mosc. 2. Vrat. b., ähnlich G.

773. *ἐπαΐξεσθαι* haben EGHL und die meisten Handschriften von Heyne, wenn man aus dem Schweigen desselben einen Schluss ziehen darf. Dafür haben ACD Palimps. Vrat. A. b. d., also die besten Handschriften, *ἐπαΐξασθαι*.

789. Hier haben die Handschriften und Ausgaben bis auf Bekker 2. *ἐμεῖ'*, aber der Dichter elidiert *ō* im Genetiv Sing. des persönlichen Pronomens und in der Endung *οῐο* nicht, sondern setzt dafür die contrahierten Formen auf *εῡ* und *οῡ*. Deshalb hat schon Thiersch Gr. Gramm. § 164, 11 b und 204, 3 diese und die beiden anderen Stellen, an denen sich solche Formen noch fanden, gebessert

> *Z* 454 *ὅσσον σεῦ, ὅτε,* wo die Handschriften *σεῖ'* oder *σεῖο* haben, und
>
> *ϑ* 462 *μνήσῃ ἐμεῦ, ὅτι* (die Handschriften *ἐμεῖ'*, *ἐμοῖ'*, *ἐμεῖο* oder *ἐμοῖο*),

während *Z* 409, 411, *Σ* 77, *X* 432, *Ω* 371, *ο* 19 *σεῦ* oder *σευ*, *Α* 541, *I* 426, *T* 62, 273, *Υ* 349, *Φ* 398, *ρ* 43, *σ* 268 *ἐμεῦ* mit lang gebrauchter Endsilbe vor vocalisch anlautenden Wörtern in allen Quellen steht und nicht *ἐμεῖ'* oder *σεῖ'*. Auch Hymn. 34, 19 ist *σεῖ'* in *σεῦ* zu ändern. *ε* 72 schrieben einige alte Kritiker *μαλακοῖ'* = *μαλακοῖο* für *μαλακοί*. Dagegen elidieren spätere Dichter dieses *ō*, z. B. Pindar Pyth. I, 39 *Δάλοι'*, X, 13 *Φόρκοι'*, Archilochos Frgm. 77, 1 *Διωνύσοι'*.

804. Dieser Vers steht in D gar nicht, in A am Rande, und auch Nikanor (Schol. A) kannte denselben nicht, denn er sagt, es sei nicht *μάχεσθαι* oder ein ähnliches Verbum zu ergänzen, sondern *κελεύομεν* stehe absolut, da der Dichter dieses Verbum auch sonst ohne weiteren Beisatz gebrauche, wie *φ* 175 und *Ω* 90. Man würde zwar diesen Vers ungern entbehren, aber er ist schon aus dem Grunde interpoliert, weil Homer hier *ὅμιλον* nicht gebraucht haben würde, vgl. Lehrs. Arist. p. 147. Es existiert auch kein Scholium zu diesem Verse, denn das im Cod. B dabeistehende gehört zur ganzen Stelle. Dieser Vers ist übrigens schon alt, denn er findet sich bereits im Syrischen Palimpsest; aber den

290. εὔχευ haben nur GS Cant., also ganz untergeordnete Quellen: dafür εὔχεο ACDHL Papyr. Harl. Lips. Vrat. A. d. Mosc. 2. und wahrscheinlich auch die anderen Handschriften von Heyne, die bekanntlich nichts weniger als genau collationiert sind. Eustathios hat εὔχευ und εὔχεο.

318. Die gewöhnliche Schreibweise ἐὺ κλῃῖσ' steht in keiner Handschrift, sondern alle haben ευκλῃις mit verschiedener Betonung und Aspiration, aber alle in einem Worte geschrieben, mit einem einzigen Accent und ohne Apostroph, ebenso Apoll. Lex. 100, 11; Hesych. II, 224. Auch die besten Grammatiker, wie Aristarch. Ptolem. v. Askalon und Herodian schreiben ἐυκλῄις und verwerfen die Schreibart ἐὺ κλῃῖσ', welche Tryphon befürwortete. Der einzige Grund, den man gegen die bestüberlieferte Schreibweise anführte, dass ἀραρυῖα einer Bestimmung bedürfe, ist nicht stichhaltig, wie aus den zu *T* 396 angeführten Stellen hervorgeht.

322. Die alte Vulgata ὁ γέρων ξεστοῦ haben alle Handschriften, auch das Papyrosfragment und der Syrische Palimpsest, ausser A und Mor., worin ὁ γεραιὸς ἑοῦ steht. Allein das Zeugnis der besten Handschrift verliert sein volles Gewicht durch die am Rande mit γρ. ὁ γέρων ξεστοῦ angeführte zweite Lesart. Auch der Paraphrast hat die im Text stehende Lesart vor sich gehabt.

331. Ζῆν' haben Ambros. DEGL und die Handschriften von Heyne, mit Ausnahme der unten genannten. Ζῆ und im folgenden Verse ν' ἐς AC Papyr. 2. man. Palimps. Barocc. Mor. Harl. Townl. Vrat. d. Ζην Papyr. 1. man. Ζῆν (α über ν) H, vgl. Hom. Unters. S. 165 f.

397. ἔξειμι haben alle Quellen, sowie 377 und 387 ἔξεσσι, an welchen beiden Stellen aber die Trennung wegen der bukolischen Diärese vorzuziehen ist.

403. οἵ γε haben EGS Pap. und die Mehrzahl der Handschriften bei Heyne, da dieser οἵδε blos aus Harl. Vrat. b. Mosc. 2. Ven. anführt. Auch der Cod. A hat οἵ γε von derselben Hand über οἵδε geschrieben.

459. χθόνα haben ACDGHL Palimps. und ohne Zweifel auch ein Theil der Handschriften von Heyne, welcher χθονί im Text hat und gar keine Variante dazu anführt. Dies hat auch einige Herausgeber zu Bemerkungen veranlasst, welche den deutlichen Beweis liefern, wie wenig man sich bisher um die Ueberlieferung des Homerischen Textes gekümmert hat und wie man denselben nicht sowohl aus geschriebenen, als aus gedruckten Texten edierte. So schreibt Spitzner zu dieser Stelle: „libris invitis vulgatam deserere nolui"; Bothe: „alienus est dativus. scribamus ἐπὶ

670. *πόλεμον τόσσον χρόνον* haben CDHLS Papyr. B
Cant. Mor. Townl. Vrat. b. Der Codex A hat die auch in un
Ausgaben übliche Ordnung im Text, aber durch darübergesc
bene Zahlen dieselbe berichtigt.

672. *δείσει'* hat A, *δείσει* D, *δήσει* (itacistisch) Vr
Die übrigen Quellen haben *δείσῃ*, welche Schreibweise gleic
möglich ist.

657. *ἐϋπήκτου* haben hier nur CGL, *I* 663 CG, also k
wegs die besten Quellen, allein im fünften Fuss ist die Aufl
des Diphthonges *ευ* sonst regelmässig, vgl. Hom. Unters. §

688. *γνώῃ* haben A sup. DHL Papyr. Lips. Townl. Vı
die übrigen *γνοίῃ*, Eustathios *γνοίησι*.

693. Dieser Vers fehlt in AD Papyr. Harl.

704. Für *Τρῳάδες* haben *Τρωϊάδες* ACDGL Cant.
Townl. Hier ist das ehemalige Jota adscriptum zum voller
geworden und deshalb auch mit den beiden Punkten ver
zum Unterschied von dem in der Aussprache nicht hörbare
geschriebenen Jota, ein Versehen der Abschreiber, das sich
noch an anderen Stellen findet, zugleich aber den Beweis
dass solchen Formen das Jota adscriptum zukommt. So
auch *Z* 442 ACDG, *H* 297 u. *X* 105 CGDL *Τρωϊάδας*.
CDGL und *Θ* 463 ACDIKQ *ἥρωϊ*. *Λ* 416 *δηϊώσωσιν* L
δηϊωθέντων CD. *Θ* 534 S und *Σ* 83 G *δηϊώσας*, dagegen
alle *δηώσας* oder *δῃώσας*. *I* 243 *δηϊώσειν* C. *M* 227 *δηϊώ*
oder *δηϊώσωσιν* CDGL. *Π* 158 *δηϊώσαντες* DL. *Π* 615 *δηϊώο*
P 65 *δηΐων* L, *δηϊόων* S. *E* 452 *δηΐουν* D. *Λ* 71 CDL, *M*
O 708 DGL, *Π* 771 G *δηΐουν*. *X* 218 *δηϊώσαντε* CG.
δηϊωθέντες ACIKQ, *δηϊωθέντες* M. Vgl. auch Prolegome
Hom. Odyss. p. XXXVI. Dagegen haben die Formen des
tivs *δήιος* an keiner Stelle in den Handschriften ein Jota
scriptum, sondern *δηΐοιο* *B* 415, *Θ* 181, *Λ* 667, *Π* 127;
B 544, *K* 206, *M* 57, *N* 395, 556, *O* 533, 548, *Π* 591,
272, *Σ* 220; *δηΐοισι* *Λ* 373, *Z* 82, *I* 317, *Λ* 190, 205,
667, *Ω* 684; *δηΐους* *K* 358, *M* 264, 276. In allen diesen F
ist entweder *η̄* in der Mitte als Kürze zu betrachten
βέβληαι *Λ* 380, *ω̄* in *ἥρωος* *ζ* 303, *οῑ* und *υῑ* in *οἷος*, *υἱόν*
§ 21), oder *ῑ* ist nur halb hörbar auszusprechen, wie in *ἦια*
silbig), oder *ε̄* in *πόλεως* *Μενέλεως*, so dass diese Formen
Aussprache eine Silbe weniger haben. Die hier nicht angef
Formen von *δήιος* haben sämmtlich langes *η̄* und *ῑ* zäh
volle Silbe.

717. *ἀγάγωμι* haben ADG Et. Mg. 54, 43; Cram.

Ueber die Längenangaben bei Homer.

Zur Bezeichnung der Länge eines Gegenstandes finden wir bei Homer ganz genaue Massbestimmungen, die auch in späterer Zeit bei den Griechen noch üblich waren. Die kleinste Masseinheit, δάκτυλος (die Breite eines Fingers), findet sich bei Homer nicht, wohl aber die nächst höhere, δῶρον (die Handbreite = 4 δάκτυλοι), Δ 109 von den Hörnern des wilden Geisbocks, woraus der Bogen des Pandaros verfertigt war (τοῦ κέρα ἐκ κεφαλῆς ἑκκαιδεκάδωρα πεφύκει). Das nächstgrössere Längenmass ist πούς (16 δάκτυλοι), O 729 (ἑπταπόδης θρῆνυς) von einer Schiffsbank gebraucht, und Ψ 164 (ἑκατόμπεδος πυρή) von dem Scheiterhaufen des Patroklos, der eine Fläche von 100 Quadratfuss (ἔνθα καὶ ἔνθα) bedeckte. πυγών (20 δάκτυλοι) bezeichnet die Entfernung von der Hand bis zum Ellenbogen: κ 517, λ 25 βόθρον ὄρυξ' ὅσσον τε πυγούσιον ἔνθα καὶ ἔνθα, eine Grube von der Ausdehnung einer Quadratelle oder 1 u. $^{9}/_{16}$ Quadratfuss. Etwas grösser ist die Elle πῆχυς (24 δάκτυλοι): so hatte Hektor einen 11 Ellen (16$^{1}/_{2}$ Fuss) langen Speer (ἔγχος ἑνδεκάπηχυ Z 319, O 394) und der Schiffsspeer, mit welchem Aias vom Verdeck herab kämpfte (O 678) war 22 Ellen lang (ξυστὸν δυωκαιεικοσίπηχυ). Der Jochriemen am Maulthierwagen des Priamos (Ω 270) hatte eine Länge von 9 Ellen (ζυγόδεσμον ἐννεάπηχυ) und die Aloiaden Otos und Ephialtes (λ 311) hatten eine Breite von 9 Ellen bei einer Körperlänge von 9 Klaftern. Die Klafter ὄργυια hatte die Länge der beiden ausgespannten Arme (6 πόδες): so lang war der Pfahl, mit welchem Odysseus dem Kyklopen das Auge ausbrannte (ι 325), ebensolang das aus Ruthen geflochtene Seil (κ 167), mit dem Odysseus die Füsse des erlegten Riesenhirsches zusammenband, und so hoch ragte der Pflock aus der Erde heraus (Ψ 327), den Achill beim Wettrennen zu Ehren des gefallenen Patroklos zur meta bestimmte. 9 Klafter lang waren, wie bereits oben erwähnt, die Aloiaden (λ 312). Das grösste Längenmass ist das πέλεθρον (100 πόδες): der im Kampf von der Athene niedergestreckte Ares bedeckte 7 πέλεθρα (Φ 407) und Tityos in der Unterwelt 9 πέλεθρα (λ 577). Ein πέλεθρον im Geviert (10000 Quadratfuss) ist ein Joch Landes (γύα): 50 Joch des besten Landes versprechen die Aitoler dem Meleagros (τέμενος πεντηκοντόγυον I 579), wenn er sich am Kampfe gegen die Kureten betheiligen würde; 4 Joch gross ist der Garten des Alkinoos (ὄρχατος τετράγυος η 113) und ein ebenso grosses Stück Feld erklärt Odysseus (σ 374) pflügen zu können.

so gross, dass nicht einmal die Raubvögel in einem Jahre hin- und zurückfliegen können (*ὅθεν τέ περ οὐδ' οἰωνοὶ αὐτόετες οἰχνεῦσιν γ* 321). Der Tartaros ist so tief unter der Unterwelt, als der Abstand des Himmels von der Erde beträgt (Θ 16).

Es kommen auch einige recht kleine Entfernungsangaben vor: Menelaos fuhr so nahe hinter Antilochos, als ein Pferd vom Wagenrad entfernt ist (Ψ 517) und Odysseus war dem Lokrer Aias beim Wettlaufen so nahe, als der Webstab von der Brust der Weberin entfernt ist (Ψ 761). Dem Menelaos hielt Athene den Pfeil des Pandaros so weit vom Leibe als eine Mutter von ihrem schlummernden Kinde die Fliege abhält (*τόσσον μὲν ἔεργεν ἀπὸ χροός, ὡς ὅτε μήτηρ παιδὸς ἐέργῃ μυῖαν Δ* 130).

---

so gross, dass nicht einmal die Raubvögel in einem Jahre hin- und zurückfliegen können (*ὅθεν τέ περ οὐδ' οἰωνοὶ αὐτόετες οἰχνεῦσιν γ* 321). Der Tartaros ist so tief unter der Unterwelt, als der Abstand des Himmels von der Erde beträgt (Θ 16).

Es kommen auch einige recht kleine Entfernungsangaben vor: Menelaos fuhr so nahe hinter Antilochos, als ein Pferd vom Wagenrad entfernt ist (Ψ 517) und Odysseus war dem Lokrer Aias beim Wettlaufen so nahe, als der Webstab von der Brust der Weberin entfernt ist (Ψ 761). Dem Menelaos hielt Athene den Pfeil des Pandaros so weit vom Leibe als eine Mutter von ihrem schlummernden Kinde die Fliege abhält (*τόσσον μὲν ἔεργεν ἀπὸ χροός, ὡς ὅτε μήτηρ παιδὸς ἐέργῃ μυῖαν Δ* 130).

---

auf, erhebe dich *I* 247.

ἀνὰ μάχην, κλόνον, πόνον, δηιοτῆτα, ὑσμίνην *O* 584, *Φ* 310.

ἀνάγειν, hinüberführen (von Hellas nach Asien) *Γ* 48.

ἀνάγκῃ *I* 429.

ἀναδύω, mit Accusativ oder Genetiv *Λ* 359.

ἀναιδής, hart, herzlos *Δ* 521.

ἄναξ, Besitzer *O* 453.

ἀναπλήθειν, durchmachen, ausstehen *O* 132.

ἀναπνέειν, sich ausrasten *X* 222.

ἀναρπάζειν, davontragen, entführen *Π* 437.

ἀνέμου θύελλα *M* 253.

ἀνεμώλιον αὔτως *Φ* 474.

ἀνήρ, ein Sterblicher *E* 874. prägnant „tapferer Mann" *E* 529. lautete ursprünglich consonantisch an § 26. *B* 198*. mit einem Substantiv verbunden *B* 474, *Δ* 485. mit einem Völkernamen *E* 779. *ἀνὴρ Τρώων*, nicht *Τρώς*, *Ω* 148. *ἄνδρες ἥρωες* *N* 346. *ἀνὴρ δήμου* *B* 198, *M* 447, *P* 577. *ἄνδρες πρότεροι*, die Menschen der Vorzeit *Φ* 405.

ἀνίημι, ich treibe an, *Ξ* 362, *T* 118. construiert *O* 24.

ἄν κεν *Λ* 187.

ἄντα und *ἐς ἄντα ἰδεῖν* *P* 333. *ἄντα*, *ἄντην* *Ω* 630. *ἄντ'* ist *ἄντα*, nicht *ἀντί* *Θ* 233. *ἄντα, ἄντην, ἀντίος ἵσταμαι* *Λ* 590.

ἀντί, von gleichem Werth, ebensoviel als *Φ* 75.

ἀντιάω, construiert *Λ* 31.

ἀντίος und *ἀντίον* *E* 256. bei *ἵσταμαι* *Λ* 590. bei *ἰέναι*, mit Genetiv oder Dativ *T* 371. *ἀντία, ἄντα, ἀντίβιον, ἐναντίον μάχεσθαι* *T* 163.

ἀξέμεν, Infin. Aor. *Θ* 505, *Ψ* 50.

ἀοιδή, Gegenstand des Gesanges, bekannt, berüchtigt *Z* 358.

ἄορ, Quantität des $\bar{\alpha}$ *Λ* 264.

ἀπήμων, heilsam *Ξ* 164.

ἀπίη γαῖα, überseeisches Land *Α* 270.

ἀπό, entfernt von *Λ* 242. mit dem Genetiv als attributive Bestimmung *K* 371, *Λ* 476, *N* 585. nach (temporal) *Θ* 54. *ἀπὸ τόξου* mitgen *E* 13. verstärkt den Verbalbegriff *N* 113. völlig, aus (in Compositis) *T* 183. mit verlängerter Endsilbe vor *ἕο* *N* 163.

ἀποειπεῖν, abschlagen *I* 510.

ἀπομηνίειν *B* 772.

ἀπὸ νόσφιν, kein Compositum *Α* 541*.

ἀποτίνεσθαι, büssen lassen *Π* 398.

ἅπτομαι, Augment *B* 171*.

ἀραρώς, ohne *εὖ* *T* 396.

ἀργός, flink *Α* 50, *Σ* 578.

ἀρή *Ξ* 485, *Σ* 100.

Ἄρῃ, Dativ statt *Ἄρει* *E* 757*.

ἄριστα, adverbial *M* 215.

ἄρ τι (*ἄρα τι*, *ῥά τι*) *Φ* 288.

ἀσκήσας, kunstvoll, geschickt *Δ* 110.

ἆτος, mit dem Genetiv *Λ* 430.

ἄττα, Väterchen *I* 607.

αὖθι, bei *μένειν* *I* 427.

αὖτε, hernach *Σ* 466.

αὐτόθι λείπειν, καταλείπειν *Φ* 201.

αὐτοκασίγνητος *B* 706.

αὐτός, die Person, das Ich im Gegensatz zur Seele *Α* 4. von Menschen gebraucht im Gegensatz zu leblosen Dingen *Θ* 182. persönlich *Ξ* 379. von selbst *E* 520, *Z* 363, *N* 46, *O* 565. im Genetiv bei einem Possessivpronomen *O* 39. erfordert nicht die orthotonierte Form des Personalpronomens *I* 249*. *αὐτός περ* *P* 239. *αὐτόφι* *N* 42.

αὔτως, ganz, bei Adjectiven *Z* 400.

ἀφαιρεῖσθαι, mit 2 Accusativen *Α* 182.

Ἀχαιΐς, Nordgriechenland *Γ* 75.

Ἀχιλλῆι, mit langer Endsilbe *I* 180.

ἂψ αὖτις *Θ* 335.

ἄψορρον und *ἄψορρος* *H* 413.

ἄω, Quantität des $\breve{\alpha}$ *Θ* 237*.

B.

βαθύς, flach *B* 92. stark, gross *Λ* 306.

βάλλειν, treffen *Γ* 79. fallen lassen *X* 468. *βάλλεσθαι ἐν θυμῷ* (*φρεσίν*) *Δ* 39, *O* 566, *T* 195. *μετὰ* und *ἐνὶ φρεσί* *I* 434. *βαλλόμενος* *M* 289. *βεβλήκει*, mit Aoristbedeutung *Δ* 66.

βαρὺ und *βαρέα στενάχων* *Α* 364.

βάτην, neben *βήτην* *Α* 327.

ἐθέλειν, können N 106. sich herausnehmen B 247, E 441. ἐθέλων, freiwillig K 291.

ει, in ε verkürzt § 16. ει und η verwechselt Δ 483*. ει ειν P 133*.

εἰ, im Wunschsatze O 571. εἰ δ' ἄγε A 302. εἰ δή, mit dem Indicativ Fut. A 61. εἴ κεν, mit dem Optativ A 60. εἴ περ, mit dem Conjunctiv A 81. εἴ περ ἄν N 288*. εἴ ποτ' ἔον γε A 762.

εἰδόμενος, εἰσάμενος N 45. εἰσάμενος φθογγήν N 216, T 81.

εἰδώς, mit dem Genetiv B 718, Δ 310.

εἴκειν τινί, sich von etwas bestimmen lassen I 109. τινί τινος Δ 509.

εἱμένος, mit dem Accusativ Ξ 282, T 381.

εἰμί, mit dem Particip verbunden Γ 309, N 269. mit dem Infinitiv I 688, N 312, T 140. Die zweite Person εἰς ist enklitisch Π 515 und *.

εἰπεῖν, mit persönlichem Accusativ M 60.

εἰς, bei Personenbegriffen H 312. εἰς ἀγαθόν und ähnl. I 102. εἰς ἐνιαυτόν Φ 444. σφάζειν εἰς τι Ψ 148.

εἷς, derselbe N 487, vgl. μία.

εἴσατο § 14. mit dem Genetiv N 191.

εἰσνοέω M 335.

εἴσω, mit dem Accusativ Ω 155.

εἷως, ἕως, eine Zeit lang M 141.

ἐκ, in der Tmesis M 145. ἐκ βελέων, aus dem Bereich der Geschosse Π 122, Σ 152. πάντων, mehr als alle Σ 431. bei Verben des Bindens, Hängens E 262. bei Passiven B 669. ἐκ θυμὸν ἑλέσθαι M 150. ἐκ τοῦ N 779. ἐξ οὗ A 6. zur Bezeichnung der Zeitfolge N 493. des Ausgehens N 632. in der Zusammensetzung A 125, Z 60. adverbial = ἔξω Θ 213. ἐξ ἵππων und ἀφ' ἵππων E 111, T 461, 489. ἐξ Ἀΐδαο (δόμων) Ψ 76.

ἕκαστος, nachträgliche Apposition B 775, im Dativ E 195. mit nachfolgendem Plural K 215. ἕκαστοι, die einzelnen Abtheilungen Ω 1.

ἐκβάλλειν, fallen lassen Ξ 419.

ἐλεγχέα, concret E 787.

Ἑλικώνιος, Beiwort des Poseidon T 404.

ἐλίσσομαι Φ 11.

ἔλπομαι, mit dem Infinitiv des Präsens oder Aorist verbunden I 40. hat im Praeteritum ἐλπόμην, nicht ἠλπόμην O 539*.

ἔμελλεν, es war bestimmt Π 46.

ἐμεῦ, σεῦ, stehen auch vor vocalisch anlautenden Wörtern, nicht ἐμεῖ', σεῖ' § 30, Ψ 789*.

ἔμπεδος T 183.

ἔμπης, mit περ verbunden I 518, Ξ 1.

ἐν und ἐπὶ φρεσὶ τιθέναι Π 83. ἐν θυμῷ, innerlich, von Herzen B 223, Ω 491. ἐν θυμῷ βάλλεσθαι, τίθεσθαι Δ 39, O 566, T 195. ἐν χερσίν, in den Armen X 426. ἐν χερσὶ (χειρὶ) τιθέναι A 441, 585, Ξ 218. ἐν und σὺν νηυσί B 74, P 331*. ἐν νηυσὶ πίπτειν B 175, I 235. ἐν πᾶσιν, vor allen I 121. ἐν παλάμῃσιν, statt des blosen Dativs H 105. ἐν ὀφθαλμοῖσιν A 587. εἰν Ἀΐδαο X 389.

ἔνδοθι, in der Brust X 242.

ἔνδον, im Hause A 767. dabei der Genetiv T 13.

ἔνθα, dahin wo N 789. ἔνθα καὶ ἔνθα B 397.

ἔνι = ἔνεστι Σ 53.

ἐνίημι Π 656. μένος T 80.

ἐννῆμαρ, mit folgendem δεκάτῃ A 53.

ἐντὸς ἐέργειν, ἔχειν, einschliessen M 8.

ἐξαιρεῖσθαι ψυχήν, θυμόν M 150, Ω 754. φρένας, bethören I 377.

ἐοικὼς φωνήν, αὐδήν, φθογγήν Ψ 67.

ἐπαινέω, mit dem Dativ Σ 312.

ἐπαινὴ Περσεφόνεια I 457.

ἐπαΐσσων und ἐπαΐξας, absolut E 263, N 687.

ἐπαμύνειν, mit dem Dativ Σ 171.

ἐπάρχεσθαι A 471.

ἐπεὶ ἴδον und ὅπως ἴδον E 27, Δ 459.

ἐπειγόμενος, rasch Ξ 519. passivisch Φ 362.

ἔπειτα, da (zurückweisend) T 113. im Nachsatz Z 350.

ἐπελθών, absolut K 40.

ἐπέρχομαι, mit dem Accusativ Σ 321.

ἤριπε δ' ἐξ ὀχέων Ε 47.
ἧσθαι, sich befinden, verweilen Ω 542.
ἦτορ, Leben Π 660. ἦτορ ἐν κραδίῃ, ἐνὶ φρεσίν Τ 169. ἦτορ, κῆρ, φρένα, θυμόν Beziehungsaccusative Α 44.
ἤυσε γεγωνώς u. ähnl. Θ 227.
Ἥφαιστος, für πῦρ Β 426.
ἠώς, Tag, Α 493, Ζ 175. ἠὼς ἐύθρονος und χρυσόθρονος Θ 565. ἠῶ μίμνειν Θ 565. ἠῶθεν, temporaler Genetiv Σ 136.

Θ.

θάνατος καὶ κήρ Φ 66.
θᾶσσον, so schnell als möglich Τ 68.
θαῦμα ἰδέσθαι Κ 439.
θαυμάζειν, mit Verwunderung zusehen Σ 496.
θέλω und ἐθέλω Α 277.
θεν wirft bei Substantiven sein ν nicht ab Α 195.
θεράπων Β 188.
θερήομαι und θαμβέω Ψ 728.
θῆλυς, θήλεια Τ 97.
θηλύτερος Θ 520.
θην, sarkastisch Θ 448, Ν 620.
θοός, Beiwort der Krieger und des Ares Ε 430. θοὴ νύξ Κ 394.
θυμὸν κατέδειν Ζ 202. πείθειν, ὀρίνειν Ζ 51*. ἐξελέσθαι Μ 150.
θυμῷ, von Herzen, ernstlich Ο 212, vgl. ἐν θυμῷ. θυμῷ δείδειν Ω 778.
θύραζε, heraus Ε 694.

I.

ι im Dativ Sing. selten elidirt § 30, Δ 259. lang in Substantiven auf ιων Β 871. lang vor Wörtern, die mit einem Vocal oder einfachen Consonanten anlauten Β 781, Ε 71. lang und kurz in τίω Ν 414, in ἱερός, ἱμάς u. a. § 20.
ἴα = ἡ αὐτή Ω 496.
ἰδεῖν, neben νοῆσαι Κ 550, Ω 337. ἰδεῖν wechselt mit ἰδέσθαι Γ 163. ἰδέσθαι, zum Anschauen Γ 194.
ἰείη, von εἶμι Τ 219.
ἱερεύω, schlachten Σ 559.
ἱερός, gewaltig, mächtig Κ 56.

ὑπὸ Α 117.
ἱκέσθαι, mit sächlichem Subject und persönlichem Object Α 240.
Ἴλιος αἰπεινή, ἠνεμόεσσα Ο 71.
ἵμερόν τινος ὀρνύναι Ψ 14.
ἴσαν, von οἶδα Σ 405.
ἱστάναι, abwägen Τ 247. ἵστασθαι, sich erheben Ν 338. ἵστασθαι ἐν γαίῃ, sich in die Erde einbohren Τ 271.
ἴσχειν, Stand halten Ο 618.
ἰών, mit Aoristbedeutung Σ 286.

Κ.

καθάπτεσθαι, sich an einen wenden Ο 127.
καί, immerhin, meinetwegen Ρ 647. denn auch Σ 50. auch noch, noch dazu Τ 165. καὶ λίην, allerdings Α 553. καὶ τόν (τήν), am Versanfange, diesen nun Ψ 748. καὶ μάλα περ Ρ 571. καὶ ἔπειτα Σ 357. καὶ — καὶ Τ 28. καὶ δέ, überdies Ν 484.
κακός, stehendes Beiwort Δ 82.
καλεῖσθαι = εἶναι Γ 138. zu sich rufen Ω 193.
καλὸν ἀείδειν Σ 570. καλά = καλῶς Ν 116.
καλύπτειν, zum Schutze vorhalten Ε 315.
κάμνειν, verfertigen Δ 187. mit dem Particip verbunden Β 101. mit dem Beziehungsaccusativ Β 389, Ε 797, Τ 170. οἱ καμόντες, die Todten Γ 278.
κάρη κομόωντες Β 11.
κατά, mit langer Endsilbe vor μοῖρα Π 367. κατὰ μόθον, κλόνον, ὑσμίνην Φ 310. καθ' ἵππων Ε 111. κατ' ἄκρης, vollständig Ν 772. κατὰ δάκρυον εἴβειν, δάκρυ χέειν Ω 9.
κατ' αὖθι Ν 653.
καταδῦναι ὅμιλον, μάχην Γ 36, 241.
καταχέειν τινί τι Ξ 435.
κατέχειν, zudecken Γ 243.
κέ οἱ, nicht κέν § 25, Φ 567. κε mit dem Indicativ Futuri Α 139, Ο 215*.
κεῖνος, dort Ε 604, Τ 344.

στόμα, im Munde Ξ 91.
συμβάλλειν, committere M 181.
σὺν, mit Hilfe Γ 439, K 290. σὺν νηί A 389, B 74, T 331. σὺν τεύχεσι, für den blosen Dativ Θ 530.
συνάγειν ἄρηα, ὑσμίνην B 381, E 861.
συντίθεσθαι, achtgeben T 84.
σῦς κάπρος I 539.
σφ' = σφι Γ 300.
σφάζειν εἴς τι Ψ 148.
σχεθεῖν, hemmen Λ 96.

T.

τάδε, darüber, Beziehungsaccusativ I 77.
Τάρταρος Θ 13.
τὰ φρονέων E 564.
τάχα, bald Λ 205. τάχ' ἄν, τάχα κεν, mit dem Optativ Λ 205*. τάχ' ἔμελλε Z 52, K 365.
τε, in Sentenzen Λ 218. in Gleichnissen Δ 424. nach einem Relativpronomen bezieht sich auf etwas vorhergenanntes B 262. τε ἰδέ, stabiler Hiatus Δ 147.
τείνειν, τανύειν, ausbreiten, mit etwas überziehen Π 365.
τείρειν P 376.
τελεῖν μῦθον, ἔπος T 107.
τελεσφόρον εἰς ἐνιαυτόν T 32.
τέλος θανάτοιο E 553.
τέρπεσθαι, construiert I 705, Φ 45, Ψ 10.
τετραφάληρος E 743.
τετυγμένος, ohne εὖ Π 225, Ψ 741.
τῇ, da Ξ 219.
τι, Beziehungsaccusativ Δ 93, N 120, 521.
τίθεσθαι, für sich bereiten, veranstalten I 88, Ω 402. τιθήμεναι Ψ 83.
τίλλεσθαι, τύπτεσθαί τινα, einen betrauern Ω 711.
τιμῆς = τιμήεις I 605, Σ 475.
τίς (τε), in Gleichnissen Θ 338, P 4. τις καὶ ἄλλος Θ 515.
τίω, mit ῑ und ῐ N 414.
τό, begründend, nicht folgernd Ψ 547*. deshalb, Accusativ der Beziehung Γ 176.
τόδ' ἱκάνω Ξ 298.
T 178. so laut E 786.
τοῦ, τῷ, τόν, τήν, Demonstrativ, am Versende I 342.
τοῦδε, comparativer Genetiv mit nachfolgendem ἤ O 509.
τοῦτο, elidiert X 293.
τόφρα, unterdessen N 83.
τραφερή, Land Ξ 308.
τρέσσαι, die Flucht ergreifen N 515, O 586. τρεῖν, zittern P 332.
τρὶς μέν — τρὶς δέ Θ 169. τρὶς τόσσα, dreimal so viel Φ 80, Ω 686.
Τρῳές τε καὶ Ἕκτωρ Θ 158.
Τρῳός, mit Iota subscriptum P 127.
τυκτός, εὔτυκτος M 105.
τύπτειν und βάλλειν, unterschieden X 68.
τυχήσας Δ 106. τυχών N 371.
τώς = οὕτως B 330.
τῶ Λ 418, Ψ 547*.

Υ.

ὑγρός, geschmeidig Ψ 281. ὑγρή, das Meer K 27, Ξ 308.
ὕδατι, als Anapaest H 425.
ὑπαί, statt ὑπό K 376.
ὕπαιθα, unterhalb Σ 421.
ὑπεκφεύγω, construiert N 89.
ὑπὲρ μόρον, αἶσαν, μοῖραν B 155, T 30, 336. ὑπέρ, im Namen, bei O 660, X 338.
ὑπερέχειν χεῖρα, schützen Δ 249, E 433, I 420.
ὕπερθε, ὑπένερθε, bei Körpertheilen Δ 147.
Ὑπερίων Θ 480.
ὕπνος μάρπτει Ω 679.
ὑπό, adverbial „unten" Γ 34, Σ 411. bezeichnet ein untergeordnetes Verhältnis Z 19. mit dem Accusativ bezeichnet das Erstrecken B 603. vor, in die Nähe B 216. während Ψ 102 (ὑπὸ νύκτα). mit dem Dativ für den blosen Dativ N 667, Ω 636. τινι τίκτειν B 714. E 313. χερσὶ δαμῆναι Γ 352. δουρὶ δαμῆναι Γ 436. ποσσίν N 19. ὑπ' ὀφρύσι N 88. mit dem Genetiv N 796, Σ 492. bei Activen mit passiver Bedeutung Λ 242, Δ 262. bei Verben des Fliehens Δ 497, Λ 119.

H.

I.

K.

Berichtigungen.

In der Einleitung.

S. XVII, Z. 18 v. unten schr. 2. Pers.
„ XXII, „ 10 v. oben setze „und die Imperative“ vor ἄνωχθι.
„ XXIII, „ 16 „ „ schr. ἐοῦσα.
„ XXXVIII, „ 5 „ unten „ ἀμφηρεφέα.
„ XXXIX, „ 5 „ oben tilge „ὄρνις — 215.“

Im Text.

Α 70 schr. ὃς.
126 „ λαοὺς.
166 „ δασμὸς.
178 „ τό γ'.
350 „ ἁλὸς.
357 „ ὧς.
396 „ μεγάροισιν.
415 „ νηυσὶν.
Β 398 „ φυγέειν.
421 „ θυμὸς.
459 „ ὧς.
702 „ ἀποθρῴσκοντα.
Γ 360 „ ὃ.
Δ 399 „ τὸν.
422 „ πολυηχέι.
Ε 90 „ ἀλωάων.
187 „ ὃς.
199 „ ἵπποισίν.
772 „ ἐπιθρῴσκουσι.
822 „ ἀναχάζομαι.
Ζ 305 „ πότνι'.
479 „ καί.
Η 16 „ ὃ.
234 „ κοίρανε.
332 „ ἀγρόμενοι.
Θ 105 „ ἐπιβήσεο.
146 „ μοῖραν.
165 „ πύργων.
241 „ ἐξαλαπάξαι.
460 „ ἄγριος.
475 „ πρυμνῇσι.
Ι 1 „ Ὣς.
368 „ Ἀγαμέμνων.
518 „ ἔμπης.
Ι 529 schr. μενεχάρμαι.
Κ 74 „ εὗρεν.
95 „ ἐκθρῴσκει.
117 tilge den Punkt.
160 schr. θρωσμῷ.
287 „ τοὺς.
316 „ ὃς.
361 „ ἐπείγετον.
378 „ δουρὸς.
433 „ ὅμιλον.
491 „ φρονέων.
Λ 56 „ θρωσμῷ.
63 „ ποτὲ.
239 „ χειρὸς.
Μ 1 „ Ὣς.
21 „ καὶ.
187 „ πρὸς.
210 setze ein Semikolon.
240 schr. ἐπ'.
329 „ Γλαῦκος.
Ν 1 „ Ζεὺς.
259 „ ἀγός.
271 setze einen Punkt nach πολέμοιο.
322 schr. ὃς.
345 „ κραταιὼ.
520 „ ὃ.
559 „ ἠὲ.
642 „ ὃ δ' αὖτ' ἐξαῦτις.
Ξ 49 „ ἤ.
76 „ εἰς.
425 „ καὶ.
458 „ ὧς.
488 „ ὃ δ'.
Ο 1 „ Αὐτὰρ.
140 „ πεφήσεται.

RETURN TO → CIRCULATION DEPARTMENT
Main Library • 198 Main Stacks

LOAN PERIOD 1 HOME USE	2	3
4	5	6

NRLF

ALL BOOKS MAY BE RECALLED AFTER 7 DAYS.
Renewls and Recharges may be made 4 days prior to the due dat
Books may be Renewed by calling 642-3405.

DUE AS STAMPED BELOW

SENT ON ILL
JUL 25 1997
U. C. BERKELEY

FORM NO. DD6
UNIVERSITY OF CALIFORNIA
BERKELEY, CA

RETURN TO → **CIRCULATION DEPARTMENT**
Main Library • 198 Main Stacks

LOAN PERIOD 1 HOME USE	2 NRLF	3
4	5	6

ALL BOOKS MAY BE RECALLED AFTER 7 DAYS.
Renewls and Recharges may be made 4 days prior to the due date.
Books may be Renewed by calling 642-3405.

DUE AS STAMPED BELOW

SENT ON ILL		
JUL 25 1997		
U. C. BERKELEY		

FORM NO. DD6

UNIVERSITY OF CALIFORNIA, BERKELEY
BERKELEY, CA 94720-6000